# WÜRZBURGER ANZEIGER: 1867,1/6

Digitized by Google

4° Eph. pol. 78/1867 Nr. a, 1-6

Nr. 93 = CC

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek München

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

zur

# Neuen Würzburger Zeitung.

## 1867.

Würzburg.
Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Digitized by Google

Digitized by Google

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 1 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 1. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | |
|---|---|---|
| Frankfurt | Früh: 12[16] Pz. 4[30] Gz. 9 Pz. | Nchm.: 1[18] Kz. 1[54] Gz. 5[30] Sz. 7[30] Gz. |
| Bamberg | Früh: 4[30] Gz. 10[40] Sz. | Nchm.: 2[45] Gz. 7[15] Pz. |
| Nürnberg | Früh: 4[20] Pz. 8[45] Gz. | Nchm.: 3 Sz. 3[15] Gz. 7[30] Gz. |
| Ansbach | Früh: 5 Pz. 8 Gz. | Nchm.: 2[30] Kz. 4[5] Gz. |
| Heidelberg | Früh: 6[45] Pz. 8[37] Pz. | Nchm.: 1[45] Pz. 6[15] Sz. 11[45] Pz. |
| Frankfurt | früh: 4 Pz. 7 Gz. 10[30] Sz. | Nchm.: 2[30] Kz. 1[54] Gz. 6[55] Sz. 11 . |
| Bamberg | Früh: 8[30] Pz. | Nchm.: 1 Gz. 5[8] Sz. 11[30] Gz. |
| Nürnberg | Früh: 7[40] Gz. 11[30] Gz. | Nchm.: 12[40] Kz. 5[45] Gz. 11[30] Pz. |
| Ansbach | Früh: 10[15] Gz. | Nchm.: 1[5] Kz. 6[30] Gz. 10[5] Pz. |
| Heidelberg | Früh: 3[55] Pz. 10[12] Pz. | Nchm.: 2[30] Sz. 7[8] Pz. 10[43] Pz. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeldach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Rothbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Beschneidung Christi — Sonnen-Aufgang: 8 Uhr 0 Min. Sonnenuntergang: 4 Uhr 5 M. Mondaufgang: 3 Uhr 23 Min. Monduntergang: 1 Uhr — M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 1 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 4 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Mit Gott fang' an, mit Gott hör' auf, das ist der schönste Lebenslauf.

## Telegramm

### der Neuen Würzburger Zeitung.

* **München,** 1. Jan. Die Ernennung des Fürsten v. Hohenlohe zum Staatsminister des Aeußern ist gestern Abends erfolgt. Derselbe übernimmt bereits heute die Leitung des Ministeriums.

## Politische Rundschau.

Wie man dem „Nürnb. Corresponb." aus Wien, 27. Dezbr., schreibt, bereitet sich eine Schwenkung auf einem der wichtigsten Gebiete der österreichischen Politik, ein Bruch mit den Metternich'schen Traditionen in den Beziehungen Oesterreichs zur Pforte vor. Schon hat das österreichische Kabinet wie in der rumänischen, so noch bestimmter in der serbischen Angelegenheit dargethan, daß es seine bisher maßgebende Auffassung über das Verhältniß der Pforte zu ihren christl. Vasallenstaaten wesentlich zu modifiziren entschlossen ist und die Lebensbedingungen dieser christlichen Bevölkerungen den Interessen der suzeränen Macht nicht mehr in so absoluter Weise wie früher als untergeordnet betrachtet. (Etwas spät!)

Das deutsche Element in Oesterreich hat eine neue Niederlage erlitten. Zum bevorstehenden Reichsrath wird nicht nach Gruppen, sondern vom Plenum gewählt, wodurch in Böhmen die czechischen, in Galizien die polnischen Wahlen gesichert sind. — Frhr. v. Beust übernimmt die Oberleitung der Presse.

Wie verlautet, ist das Gesetz der Einverleibung Schleswig-Holsteins in Preußen am 24. Dez. vom König vollzogen worden. Die Veröffentlichung desselben wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Die Nachrichten, welche aus den verschiedenen Centralpunkten des politischen Lebens Europas über die griechisch-türkische Frage einlaufen, lassen keinen Zweifel mehr, daß die Dinge im Orient der Krisis entgegentreiben. Aus Rußland werden abermals große Truppenbewegungen gemeldet, doch nehmen diesmal die Gerüchte eine viel bestimmtere Gestalt an, sprechen ausschließlich von einer südlichen Richtung, und bezeichnen Kiew, Odessa, überhaupt Bessarabien, als die Zielpunkte derselben.

Die „Wiener Abendpost" erhält Nachrichten aus Athen, welche geeignet sind, zur Richtigstellung der jüngst verbreiteten Mittheilungen beizutragen. Im Gegensatze zu den Erwartungen der Hellenen hat das britische Kabinet eine Verantwortlichkeit für die persönlichen Akte des Kapitäns Pym, welcher Kretenser-Familien nach dem Piräus brachte, nicht übernommen. Der britische Gesandte zu Athen ist angewiesen, über die Ausrüstung der griechischen Korvette „Hellas", welche eventuell zum Schutze des Dampfers „Panhellenion" entsendet werden sollte, ernste Vorstellungen zu machen und die Nothwendigkeit schleuniger Einstellung der Ausrüstungen zu betonen. Es scheint, daß diese Expedition heimlich zwischen dem Marineminister und einiger seiner Kollegen abgemacht war.

Eine — allerdings sehr zweifelhafte — Nachricht bringt die „französische Correspondenz." Dieselbe schreibt:

Die Ereignisse, welche auf der Insel Creta vor sich gehen, fangen an, die Besorgnisse der Presse mehr und mehr rege zu machen. Der „Avenir national" meint, es sei nicht mehr daran zu zweifeln, daß wir jetzt wieder vor der orientalischen Frage stehen. Der Alarm, sagt er, ist um so hitziger, als die wahre oder falsche Sicherheit größer war.

Aus Newyork, 20. Dez., wird berichtet: Kaiser Maximilian proklamirte die baldige Berufung eines Congresses behufs Entscheidung, ob das Kaiserthum fortdauern solle. Eine französische Kolonne von Mazatlan wurde vor der Hauptstadt abgeschnitten und fuhr direkt nach Frankreich ab. Die Republikaner wurden bei San Luis Potosi zurückgeschlagen. Der Republikaner Diaz stieß mit 8000 Mann angeblich zu Maximilian.

Man meldet aus Rio de Janeiro unterm 8. Dez., daß die brasilische Regierung den Amazonenstrom, den Fluß Tocantin und den Rio de San Francisco dem Handel aller Nationen geöffnet hat.

Der „Etendard" vernimmt, daß der Punkte, welche die päpstliche Regierung als Grundlagen einer eventuellen Verständigung mit Italien aufgestellt hat, vier sind: der Eid der Priester und Bischöfe, das k. Exequatur, die Besetzung erledigter Bischofstühle und die Verminderung der Zahl der Diöcesen.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem kgl. Appellationsgerichts-Assessor Dr. Karl Wagner in Aschaffenburg die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des von Sr. k. Hoh. dem Großherzoge von Hessen ihm verliehenen Ritterkreuzes II. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen ertheilt.

Durch die Beförderung des Forstamtsaktuars A. Heymüll zum kgl. Revierförster in Geroldsgrün II ist ein Aktuarsposten Forstamte Neustadt a./S. in Erledigung gekommen.

Der Anfang der nächstjährigen praktischen Prüfung fü Staatsbaudienst ist auf den 25. Februar 1867 festgese' suche um Zulassung sind bis 4. Februar bei der k. obersten hörde einzureichen. — Der Verwaltungsrath der bayer. **Leins** hat zu Weihnachten, in Anerkennung der außerordentliche leistungen während des letzten Sommers an die Beamten **mmt.** an die Bediensteten aber 30,000 fl. vertheilt. Ein Lok z. B. erhielt 20 fl., ein Bahnwärter 12 fl. Gratifikatior

**handlung**

Digitized by Google

* (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.**) Durch die in öffentl. Sitzung am 17., 20., 22. und 27. Dez. lfd. Jrs. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Gg. Ad. Dür und Gg. Endres von Gaurettersheim, wegen Körperverletzung, zu je 1monatl. Gefängnißstrafe, K. Lechner von Nürnberg, wegen Diebstahls, zu gleicher Strafe, Jak. Albert von Thierberg, wegen Körperverletzung, zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten, J. Franz von Lengfeld und M. Götz von Sickersbausen, wegen Diebstahls, Ersterer zu 1 Monat 15 Tagen, Letztere zu 1 Monat Gefängniß, Jg. Gillmer von Dörnsteinbach, wegen Unterschlagung ꝛc., zu einer 3monatlichen Gefängnißstrafe, J. Kleinhenz von Thüngersheim, wegen Gewaltthätigkeit, zu einer solchen von 7 Monaten, Bernh. Gundermann von hier, wegen Betrugs, zu 2 Monaten 15 Tagen Gefängniß, Peregrinus Möglich von Willmars, wegen Fälschung eines Reisepasses, zu einer Gefängnißstrafe von 8 Tagen, J. M. Fischer und J. M. Endres von Herrnsheim, wegen Schlägerei, Ersterer zu 1 Monat 15 Tagen, Letzterer wegen Theilnahme an vorbezeichnetem Vergehen, zu 3 Tagen Gefängniß; Pet. Müller von Schornweisach, wurde wegen Diebstahls freigesprochen. In der Untersuchung gegen J. Endres von Eisingen, z. Zt. dahier, wegen Gewaltthätigkeit gegen eine in öffentl. Funktion stehende Person ꝛc. wurde die Aburtheilung der Sache ausgesetzt, die Sache gegen Phil. Ott dahier, wegen Diebstahls vertagt und der Einspruch des M. Bayer von Sachsenheim, wegen Amtsehrenbeleidigung verworfen.

Weiter wurde in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 17. und 20. Dez. d. J. die Berufung des St.-A.-V. am k. Landgerichte Dettelbach in der Untersuchung gegen die Gutspächter Sim. Röll und Joh. Fischer von Seligenstadt, wegen Uebertretung feuerpolizeilicher Vorschriften verworfen und in der Sache der M. Hay von Oberwaldbehrungen, wegen Unterschlagung, das erstrichterl. Urtheil im Schuldausspruche bestätigt, die erkannte 8tägige Arreststrafe aber auf 4 Tage ermäßigt.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte **Würzburg** anberaumt: am 3. Jan. Vorm. 9 Uhr die Berufung des Joh. Mauderer von Willanzheim, wegen körperl. Mißhandlung; um 9½ Uhr die Berufung beider Theile in Sachen der Jakob und Barbara Burger Eheleute dahier gegen Margaretha Hörner Ehefrau daselbst, wegen Ehrenkränkung; um 10 Uhr die Berufung des Adam und Kaspar Schmitt von Bruck, wegen Schlägerei und Mißhandlung; Nachm. 3 Uhr gegen Jak. und Mich. Engert von Allersheim, wegen Körperverletzung; um 3½ Uhr gegen Rudolf Mark von Röttingen, wegen körperl. Mißhandlung; um 4 Uhr gegen Mich. Honnecker von Dettelbach, wegen fahrlässiger Körperverletzung und groben Unfugs; am 5. Jan. früh 9 Uhr gegen Math. Guth von Markteinersheim, wegen Diebstahls; um 9½ Uhr gegen Mark. Schebel von Aub, wegen dgl.; um 10 Uhr gegen die Wittwe Memardy von Kitzingen, wegen Felddiebstahls; um 10½ Uhr gegen Bernh. Schad von Heidingsfeld, wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr die Berufung des Friedrich Müller von Kaltensondheim, wegen Entwendung; um 3½ Uhr die des Jos. Feder und des Heinr. Seuffert, z. Z. Häfnergesellen dahier, wegen Bedrohung und körperlicher Mißhandlung; um 4 Uhr die des St.-A.-Vertreters am kgl. Stadtgerichte Würzburg in der Untersuchung gegen Mart. Joseph Filser, k. Rentbeamten im Juliusspitale dahier, wegen Uebertretung in Bezug auf öffentl. Reinlichkeit und um 4½ Uhr die des Valentin Rüthlein von Theilheim, wegen Störung der öffentlichen Ruhe und Mißhandlung.

**Herrieden**, 30. Dez. Unser ruhiges Luftmeer wurde im Laufe der vergangenen Woche durch heftige Solstitialstürme aufgerüttelt, die an einzelnen Orten, wie z. B. in Brüssel, abermals als Gewitter auftraten. Die Differenz des Luftdruckes war am 27. wieder auf 33mm gestiegen (740,5mm Skudesnäs in Norwegen und 773,5 Barzelona in Spanien). Die Temperatur wurde durch diesen Antipassat im Norden und Osten Europa's bedeutend erhöht, am 27. Morg. 8 Uhr hatte Haparanda — 1,6°, Stockholm 2,0°, Skudesnäs 5,2°, Moskau 1,4° C. Auch im Osten trat Thauwetter ein, in Wien stieg das Thermometer am 28. Mittags auf 5,7°, obwohl es dort bis jetzt um 2° kälter war, als bei uns, während es im Durchschnitt daselbst wegen seiner um 1° südlicheren und 800' tieferen Lage im Dezember um 1,4° wärmer ist. Im Südwesten Europa's herrscht große Kälte, in Madrid zeigte das Thermometer am 27. Morgens 8 Uhr 0,0°, in Rom sogar — 0,3°. Seit gestern haben wir dahier abermals eine bedeutende Ueberschwemmung der Altmühle. Im Allgemeinen wiegt der feuchtwarme Antipassat zu stark vor, als daß sich der trocken kalte Passat schnell einstellen dürfte.

Die Stiftungen und Vermächtnisse in der protestantischen Kirche des diesseitigen Bayern betrugen während der Jahre 1861 — 1864 im Ganzen 1,140,771 fl., und zwar im Consistorialbezirk Ansbach 614,837 fl., Bayreuth 495,979 fl., im Dekanat München 31,953 fl. Die Klingelbeutel-Einlagen ertrugen 265,823 fl., die Kollekten für Zindsbach 14,351 fl., für Bibelverbreitung 22,728 fl., für Heidenmission 113,527 fl., für den Gustav-Adolph-Verein 49,179 fl.

Aus Göteborg, Gefle, Wadstena, Wenersborg und ren anderen Orten wird über strenge Kälte berichtet. Das nore Blatt „Aftonbladet" erzählt, daß von der Telegraphenstation stiania am 15. Dez. durch Anschlagzettel bekannt gemacht wor daß eine Meile südlich von Dovre 35 Grad Kälte herrschen, ie Reisenden sich genöthigt sahen, umzukehren, weil sie die aushalten konnten. In den Straßen Christianias fror es en Datum ca. 15—16 Grad.

im südlichen Theil von London wurden im Laufe des Jahres 808 Geschäftsleute wegen falscher Maße und chtlich bestraft. Diese Armee von Betrügern theilt sich in folgende Klassen: 250 Wirthe, 147 Lichtzieher, 120 Obst- und Gemüse- und Kohlenhändler, 24 Schiffsutensilienverkäufer, 10 Käsehändler, 95 Bäcker, 81 Metzger, 8 Garköche, 6 Wollhändler, 6 Fischhändler, 5 Milchverkäufer, 3 Konditoren, 3 Kornhändler, 3 Zinngießer, 2 Eisenhändler, 2 Seiler und 1 Aepfelweinhändler. Verschiedene darunter wurden bis 4 Mal bestraft. Diese Leute sind der Mehrzahl nach sogenannte „respektable" Männer und Frauen, die regelmäßig zur Kirche gehen, und es sehr übel nehmen würden, mit dem ihnen gebührenden Namen „Betrüger" sich angeredet zu hören. Die ungemeine Häufigkeit dieses Vergehens hat jedenfalls ihren Grund in der höchst unzulänglichen gesetzlichen Strafe, die sich zwischen zwei bis fünf Pfund Sterling bewegt. Solche Zustände können sich unmöglich bessern, wenn nicht durch eine einschlägige Parlamentsakte die Geldstrafe sehr bedeutend erhöht wird und man, wie in Frankreich, die Namen veröffentlicht und die Kontravenienten von Gerichtswegen dazu anhält, das gegen sie erlassene Urtheil im eigenen Schaufenster zur Warnung des Publikums ein Jahr lang auszuhängen.

Von den drei amerikanischen Yachten, die am 11. von New-York aus ihre Wettfahrt nach Cowes auf der Insel Wight angetreten haben, ist die Henriette zuerst ans Ziel gelangt. Sie traf am 25. Abends 5 Uhr 40 Min. vor Cowes an, die Ankunft der beiden andern Yachten „Fleetwing" und „Vesta" erfolgte am 26. Morgens. Die siegreiche Yacht, die ihrem Eigenthümer, einem Herrn Bannett, durch diese Fahrt einen Preis von 90,000 Dollars einbringt, hat, da die Abfahrt von New-York Mittags 1 Uhr erfolgt war, nur einige Stunden mehr als vierzehn Tage zur Zurücklegung ihrer Reise gebraucht: eine Schnelligkeit, worin es bisher nur von einem einzigen Segelschiffe, aber auch von diesem nur um wenige Stunden, übertroffen ist.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 29. Dez.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 23 fl. 30 kr. | 23 fl. 4 kr. | 22 fl. 15 kr. | Gef. — fl. — kr. |
| Korn | — fl. -- kr. | 18 fl. 30 kr. | fl. — kr. | Gef. — fl. 12 kr. |
| Gerste | 15 fl. 15 kr. | 14 fl. 53 kr. | 14 fl. — kr. | Gef. — fl. 14 kr. |
| Haber | 7 fl. 36 kr. | 7 fl. 15 kr. | 7 fl. — kr. | Gef. — fl. 6 kr. |

Erbsen 17 fl. 3 kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.

**Frankfurt**, 31. Dez., 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditactien 136⅛ — ⅜ — ½ ex Div. gehandelt. 1860er Loose 62⅞ bez., 1882er amerik. Bonds zu 76¹¹/₁₆—¾ bez.

**Frankfurt**, 29. Dez. (**Börsenbericht.**) Im Beginne verflossener Börsenwoche verstauten österr. Fonds, besonders Creditactien sehr, auf starke Verkäufe der Berliner Contremine, seitdem hat sich jedoch die Stimmung merklich gebessert, obwohl eine wirkliche Festigkeit noch immer nicht eingetreten ist. Man wollte eine Verständigung mit Ungarn prophezeien, die Creditanstalt gibt 7 fl. Dividende und wenn solche auch ziemlich armselig ist, so ist doch der drückenden Ungewißheit, wenigstens für diesmal ein Ende gemacht. Diese, freilich nicht sehr stichhaltigen Gründe, befestigten, wie gesagt, die Stimmung für österr. Fonds. Credit 130⅝—134¼, 1860er Loose 62—63⅛, 1864er Loose 65—66½, 1858er Loose 116, National 49⅝—50¹/₁₆, engl. Metall. v. J. 1859 58½—½, österr. Bankactien 634—617. Amerikaner fortwährend in guter Stimmung auf günstige New-Yorker Berichte und niedrigere Goldcourse. Anfangs der Woche 76⅜. Schluß 77, die Capitalanlagen darin dauern fort. Von Prioritäten Staatsbahn gedrückt 47 bis 47¼, Livorneser für italienische Rechnung gesucht 33—34, Lombardische 4⅜—44⅝. Darmstädter Bankactien 205—7, Bayer. Ostbahn 116½—117¼ steigend. Süddeutsche Fonds in gutem Begehr, Bayer. Grundrenten 90—90⅝, 3½% Würtemb. 82⅝—83, 4% baden 88¾—89¼, Bayer. Prämien-Anleihe 9.⅜—½, 4½% Preuß. 93—97¾, Preuß. Prämien-Anleihe 118¾—119½. Von Wechseln besserte sich nur Wien 89⅛—90⅛. Sonstige Wechsel angebotener. London 116⅜ Brief. Paris 94⅝. Hamburg 88½. Kleinere Loose gefragt, wie gewöhnlich um diese Jahreszeit. Freiburger Loose 5.3, Augsburger 5.3, Neue Mailänder vielfach gekauft. Alte Mailänder 28¼ Frcs., Schwedische 9⅛, Bad. Loose 51, Nassauer 35½—36¼, Kurhessen 52⅜. Disconto der Frankfurter Bank 3½%.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 23. Dez. | Am 29. Dez. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 634 | 646 |
| „ Creditaktien | 132 | 133¼ |
| „ National | 45⅝ | 49⅞ |
| „ Loose von 1860 | 62⅛ | 63 |
| „ „ „ 1864 | 65¼ | 66¼ |
| 6% Amerik. von 1882 | 76⅛ | 77 |
| Wechsel auf Wien | 89⅛ | 90⅛ |

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**Aermukalender.**

2. Jan., früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Jakob Oehm von Herchsheim beim k. Bezirksgericht.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Anwesens Nr. 15 in Rühlbach durch den k. Notar in Kaitstadt.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Georg Volkamer in Wiesenbronn durch den k. Notar in Wiesentheid.

Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Grundvermögens der Steuergemeinde Steinbach des Oekonomen Andreas Zehendner von Erlesbach durch den k. Notar in Eltmann.

Digitized by Google

# Ein wahrer Schatz

amüsanter spannender Unterhaltung und angenehmer Belehrung bietet das illustrirte Familienblatt „Omnibus" dar. Wie sein Titel besagt, ist es ein Blatt für Jedermann und daher auch ebenso beliebt im Salon, wie in der Behausung des Arbeiters. Für die lebhafte Theilnahme von Seiten aller Stände zeugt der Umstand, daß dies Blatt seinen sechsten Jahrgang mit einer Auflage von

**60,000 Exemplaren**

beginnt. Der „Omnibus" rechtfertigt aber auch eine so seltene Beliebtheit durch seine interessanten und ansprechenden Erzählungen, seine populär gehaltenen Geschichtsbilder, seine malerischen und fesselnden Skizzen aus der weiten Welt und seine Schilderungen der heiteren Seite des Lebens, die den Freunden des Scherzes und des Witzes willkommene Gaben spenden. Alles dies wird begleitet von trefflich ausgeführten Illustrationen. Der „Omnibus" bringt in jeder Wochennummer 36 Spalten Text und 3 bis 4 schöne Illustrationen — für — einen Sgr.! Er kostet demnach vierteljährlich nur 46 kr. und kann bei jeder Buchhandlung, und bei jedem Postamte Nord- und Süddeutschlands, Oesterreichs und der Schweiz bestellt werden. Der „Omnibus" ist durch die Buchhandlungen auch in Monatsheften zu beziehen.

Der sechste Jahrgang des „Omnibus" beginnt mit zwei fesselnden und ergreifenden Erzählungen: **„Ein armer Edelmann"**, illustrirt durch den berühmten Maler **Gustav Doré**, und **„Auf der Flucht"** von **Fr. Friedrich.** Diesen schließen sich an: Ein Justizmord. — Caroline von England (Criminalprozeß). — Die sächsische Bastille. — Zur Geschichte der Räuber. — Ein Sohn Polens. — Die Geliebten König August des Starken u. viel. A. —

Wer den „Omnibus" zu halten wünscht, wird ersucht, seine Bestellung baldigst bei einer der Buchhandlungen seines Ortes oder bei den Postämtern zu machen, damit eine rechtzeitige Zusendung erfolgen kann. **Preis pro Quartal 46 kr.**

Hamburg. **Omnibus-Expedition.**

Bestellungen übernimmt die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.


# Bekanntmachung.

pr. 30/12.

In der Verlassenschaft des hochwürdigen Herrn Dechant-Pfarrers Dr. Badum zu Ingolstadt versteigere ich, der unterfertigte k. Notar, zufolge Auftrags des kgl. Landgerichts Ochsenfurt als Verlassenschaftsgericht den Mobiliarnachlaß gegen Baarzahlung.

Indem ich Strichsliebhaber zu dieser Versteigerung einlade, gebe ich nachstehend die einzelnen im Ort Ingolstadt im Pfarrhause, beziehungsweise Sterbehause (Wohnhaus des Adam Schneider, Hs.-Nr. 10), stattfindenden Termine kund:

I. **Mittwoch, den 9. Januar 1867,**
**Vormittags 9½ Uhr** beginnend,
(zunächst im Pfarrhause): Holz, Wellen, Hausgeräthe jeder Art, darunter Bettstätten, Tische, Schränke, Zinn, Porzellain, Glas, Bilder, ein Glasschrank, ein Clavier, 10 meist kleinere Fässer, beiläufig 9 Eimer Wein 1859er, 3½ Eimer 1858er, ein Eimer 1857er, dann verschiedene Hausgeräthschaften im Sterbehause (Haus-Nr. 10), worunter insbesondere 5 große Spiegel;

II. **Donnerstag, den 10. Januar 1867,**
**Vormittags 9½ Uhr** beginnend,
im Sterbehause (Haus-Nr. 10): mehrere Canapees, Sessel, Stühle, Commoden, Betten und Matratzen, Bettstätten, sonstige Hausrathgegenstände, Löffel, Messer, Gabeln, Glas, Porzellain, Küchengeschirr, Bilder, Leinwand, Garn, Kleider;

III. **Dienstag, den 15. Januar 1867,**
**Vormittags 9½ Uhr** beginnend,
im Sterbehause (Haus-Nr. 10): Leibwäsche (Hemden, Unterhosen, Socken u. dergl.), Weißzeug (Bett- und Kopfkissen-Ueberzüge, Leintücher, Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Handtücher, Sacktücher und dergl.);

IV. **Donnerstag, den 17. Januar 1867,**
**Vormittags 9½ Uhr** beginnend,
gleichfalls im Sterbehause das vorhandene Silber, die Uhren und der Rest der Mobiliarschaft, worunter ein politer Kanapitz.

Am Dienstag, den 15. Januar, wird die Versteigerung nur bis Nachmittags 1 Uhr fortgesetzt, an den übrigen Terminen findet dieselbe Vor- und Nachmittags statt.

Ochsenfurt, am 27. Dezember 1866.

**Wendlinger**, k. Notar.


**Stereoscopenbilder** aus **Deutschland, Frankreich, Italien** u. s. w., insbesondere solche von **Würzburg,** sind in großer Auswahl vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

**Eine reichhaltige Auswahl**
elegant gebundener
**Taschenkalenderchen**
**für 1866**
mit Stahlstichen und Spiegeln versehen, im Preise von 10 kr. bis fl. 1. 12.
sind soeben eingetroffen in der
**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg. [6f

Neu ist soeben wieder erschienen und eingetroffen in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

**Keine Augenkrankheiten mehr!**
Oder:
**Die Pflege der Augen**
in gesunden und ihre sichere Heilung in allen krankhaften Zuständen.
Von Dr. J. Schmidt.
Preis 18 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Medicinal-Taxordnung**
für das
**Königreich Bayern.**
Kgl. Allerh. Verordnung vom 28. Okt. 1866, die **Taxnormen für Aerzte, Zahnärzte, Bader und Hebammen** enthaltend, in Wirksamkeit tretend am 1. Januar 1867.
(Zugleich **Supplement zu Schmitt's Taschenkalender für 1867.**)
Bequemes Taschenformat. Preis 9 kr.
Auswärtige erhalten bei frankirter Einsendung von 10 kr. in Briefmarken portofreie Zusendung.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Spaßiger**
**Almanach**
für Bayern und das angrenzende
**Annexionien**
auf das Jahr **1867.**
Würzburg 1867. 2½ Bogen in 8. In farbigen Umschlag geheftet. Preis 18 kr.
**Dieser originelle Almanach enthält für jeden Tag des Jahres einen treffenden Witz oder eine beißende Satyre auf die Gegenwart und jüngste Vergangenheit.**

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:
**Einsiedler Kalender für 1867.**
27. Jahrgang. Mit Bildern und Erzählungen. Preis 15 kr., auswärts bei frankirter Zusendung 18 kr.

Soeben ist bei uns eingetroffen:
**Die Organisation**
des bayerischen
**Invaliden-Unterstützungsvereins**
mit Formularien.
Der Erlös ist dem Vereine bestimmt.
Preis 18 kr.
**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.



Pr. Friedrichsdor p. u. 9.95/6 — 67½ — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, doppl. fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 45. — Rand-Dukaten
Preuß. Kaiserkronen p. 1. 45 — ½ — 36. — 20 Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Sovereigns fl. 11. 43 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.


Digitized by Google

# Bekanntmachung.

pr. 31/12.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des verlebten Eduard von Hirsch von hier sind

**Donnerstag, den 10. Januar 1867, Vormittags 9½ Uhr,**

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Ausschüttung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 22. Dezember 1866.

**Königliches Stadtgericht.**

**Barthelme.**

Baumüller.

---

# Holzversteigerung

## im königlichen Reviere Gramschatz.

(Einsiedel.) Der unterzeichnete kgl. Revierförster versteigert unter den normalen Bedingungen:

**Donnerstag, den 10. Januar k. Js., früh 10 Uhr** anfangend,

im Waldhause „am Einsiedel" nächst der Arnsteiner Straße:

**I. Aus der Waldabtheilung „Oberer Altwald"**

2 Weißbuchen-Werkholzabschnitte,
3 Klafter Eichen-Nutzholz 2. u. 3. Classe, 3½' Scheitlänge,
95 „ Eichenknorz-, Ast- und Anbruchholz,
2 „ Buchenknorz- und Prügelholz,
4¾ „ Gemischtes Brockholz,
19 „ Eichenstockholz,
16 Hundert Eichenastwellen

**II. Aus der Waldabtheilung „Oberer Einsiedel"**

74 Stück Alpenputz- und Werkholzabschnitte,
123 „ Birken-Wagnerstangen,
3¾ Klafter Eichen-Nüsselholz 2. u. 3. Classe, 3½' Scheitlänge,
87 „ Eichenknorz-, Ast- und Anbruchholz,
2 „ Buchenprügelholz,
50 „ Alpenprügel- und Anbruchholz,
18 „ Eichen- und Alpenstockholz,
9 „ Gemischtes Brockholz,
25 Hundert Eichen- und Alpen Astwellen.

Gramschatz, den 29. Dezember 1866.

**Der königliche Revierförster:**

[2a] **Winkler.**

---

Etwaige Forderungen an die Nachlaßmasse des am 13. Nov. d. J. dahier verlebten Gastwirths Bernard Englerth sind **innerhalb acht Tagen** bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei dem Unterzeichneten geltend zu machen.

Randersacker, den 31. Dezember 1866.

**Sebastian Englerth,**
Testamentar

---

## Einladung zum Abonnement!

**„Für Recht und Freiheit eine Gasse!"**

Treu diesem Wahlspruche beginnt mit dem 1. Januar 1867 die

# „Neue Münchener Rundschau"

(Organ des Vereins zur Hebung des Credits)

ein neues Quartal und erscheint, wie bisher, wöchentlich zweimal (Mittwoch und Samstag Abends 5 Uhr).

Die **„Neue Münchener Rundschau"** wird sich auch im neuen Jahre bemühen, die **volle Rechtsgleichheit** für Alle in Allem zur Geltung zu bringen und daher jedem Unrecht, jeder Gewaltthat von oben oder unten, von rechts oder links furchtlos und frei — doch immer in den Schranken gebührenden Anstandes — entgegentreten. Dabei wird sie aber auch nicht verabsäumen, alles wirklich Merkwürdige aus dem Leben der Fürsten und Völker, soweit es öffentlichen Charakter an sich trägt, wahrheitsgetreu zu berichten; für gewöhnlichen Klatsch und gemeinen Scandal dagegen hat die

**„Neue Münchener Rundschau"**

weder geneigtes Ohr noch dienstfertige Federn. Dafür bürgt

der Verleger
**Dr. Franz Huber.**

Abonnementspreis: Ganzjährig 2 fl. 24 kr., halbjährig 1 fl. 12 kr., vierteljährig 36 kr. Das einzelne Blatt in München 2 kr. Auswärts gegen Einsendung von 3 Kreuzermarken franco.

**Alle k. Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.**

München, am 13. Dezember 1866.

**Die Expedition.**
22 Löwengrube 22.

36]

---

# Bekanntmachung.

Für den Fall eintretenden Hochwassers werden alle von Bamberg, Schweinfurt oder Haßfurt eintreffenden bezüglichen Telegramme sofort an die diesseitige Amtstafel angeschlagen, was hiemit bekannt gegeben wird.

Würzburg, den 31. Dezember 1866.

**Der Stadtmagistrat.**

Der rechtskundige Bürgermeister.

**Dr. Zürn.**

2a] Amend.

---

# Stadt-Theater.

Dienstag, den 1. Jan. Für die am 28. Dezember ausgefallene Abonn.-Vorstellung. 5. Vorstellung im 5. Abonnement. Erstes Gastspiel des Herrn Otto vom Stadttheater zu Zürich. **Don Juan.** Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Donna Anna: Frau Hain-Schnaidtinger.

Mittwoch, den 2. Jan. 6. Vorstellung im 5. Abonn. **Die Compromittirten.** Orig.-Lustspiel in 3 Akten von Jul. Rosen. Hierauf: **Flotte Bursche.** Kom. Oper in 1 Akt von Fr. v. Suppé.

**Die Direktion.**

---

Folgende bewährte Zeitschriften:

**Literarischer Handweiser** zunächst für das **katholische Deutschland.** Herausgegeben von Franz Hülskamp und Herm. Rump. (Jährlich fortan 12 Nrn. mit 18 Doppelbogen in hoch 4. Auflage 6000.) Preis fl. 1. 30.

**Pastoral Blatt,** herausgegeben von einem Vereine von Curatgeistlichen der Diöcese Münster und redigirt von Dr. Giese, Subregens des bischöfl. Priester-Seminars. (Jährlich 12 Nummern von je 1½ Bog. in g. 4. Auflage über 2000.) Preis fl. 1. 21.

**Sonntagsblatt für kath. Christen.** (Wöchentlich ein Bogen in gr. 8. Aufl. über 2000.) Preis fl. 2. 20., durch die Post bezogen fl. 2. 41.

werden auch pro 1867 erscheinen und sind durch alle Buchhandlungen resp. Postanstalten zu beziehen. — Zu baldigem Abonnement ladet hiemit ergebenst ein die

**Theissing'sche Buchhandlung**
in Münster.

Zur Annahme von Bestellungen empfiehlt sich die

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt als soeben eingetroffen:

## Des alten Schäfer Thomas

**seine achtzehnte Prophezeiung für die Jahre 1867 und 1868.**

Preis broschirt 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr. [3a

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 31. Dezember.

(Adler.) Kfte.: Ehlen a. München, Feldmann a. Nürnberg, Brennig a. Frankfurt und Schäfer a. Braunschweig.

(Hotel Rügmer.) Auditor Richter m. G. a. Speyer. Kfte.: Merk a. Würzburg, Meyer a. München, Schubert a. Augsburg und Hofmann a. Nürnberg.

Digitized by Google

## Einladung zum Abonnement auf den vierten Jahrgang der

# Deutschen Roman-Zeitung für 1867.

Achttäglich ein Heft von 5 großen Bogen in 4°. (doppelspaltig) **240** Bogen jährlich
(gleich **700** gewöhnlichen Romanbogen)

**dem Inhalt von 40—50 Roman-Bänden gleichend, die im Ladenpreise über 50 Thlr. kosten.**

**Preis: vierteljährlich nur einen Thaler.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten; in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

### Verlag von Otto Janke in Berlin.

Der neue Jahrgang 1867 wird folgende Romane enthalten:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Verlorene Seelen**, von **Leo Wolfram**, Bf. d. „Dissolving views". . . . | 3 Bde. | **Preis der Buchausgabe** | | **4½** | **Thlr.** |
| **In der Irre**, von **Edmund Hoefer** . . . . . | 4 Bde. | „ | | 6 | „ |
| **Am Abgrund**, von **Max Ring** . . . . . | 4 Bde. | „ | | 6 | „ |
| **Das Irrlicht von Argentières**, von **Philipp Galen** . . . . . | 3—4 Bde. | „ | 5—6 | „ | |
| **Babel**, Roman aus Oesterreichs neuester Vergangenheit von **A. Meißner** . . . | 4 Bde. | „ | | 6 | „ |
| **Der Verfehmte**, Sittenroman von **August Becker**, Verf. von „Des Rabbi Vermächtniß" | 3 Bde. | „ | | 4½ | „ |
| **Refügirt und Emigrirt**, eine brandenburgisch-französische Geschichte von **George Hesekiel** | 4 Bde. | „ | | 6 | „ |
| **Goldengel von Köln**, Roman von **Ernst Pasqué**, Verf. von „Das Grieshelmer Haus" ꝛc. | 4 Bde. | „ | 5—6 | „ | |
| **Ein vierbändiger neuer Roman**, von **Gustav vom See** . . . . . | 4 Bde. | „ | | 6 | „ |

**Kleine Roman-Zeitung**, bestehend aus **vielen kleinen Novellen, Erzählungen, Skizzen, Notizen, Berichten über Literatur, Theater und Kunst** ꝛc. ꝛc.

**Die Abonnenten der Roman-Zeitung erhalten also diese 9 großen, neuesten Romane der beliebtesten deutschen Schriftsteller (die in den Buch-Ausgaben 51 Thlr. kosten!) für nur 4 Thlr.!!,** während die **„Kleine Roman-Zeitung"** allein schon diesen Werth hat und achttäglich eine angenehme Unterhaltung bietet.

---

## Bekanntmachung.

pr. 31/12.

Im Executionswege wurde das sämmtliche Vermögen der Wittwe Kunigunde Pfister von Rüdenhausen versteigert. Zur Anmeldung von Forderungen, sowie zur Beschlußfassung über die Vertheilung der vorhandenen Aktivmasse und das einzuleitende Verfahren wird Tagfahrt auf

**Dienstag, den 29. Januar 1867, früh 8 Uhr,**

dahier anberaumt und hiezu alle gerichtsbekannten und unbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß die gerichtsbekannten Gläubiger dem von der Mehrheit der anwesenden Gläubiger gefaßt werdenden Beschlusse beistimmend erachtet, die unbekannten Gläubiger bei Vertheilung der Masse ausgeschlossen werden.

Wiesentheid, den 28. Dezember 1866.

**Königliches Landgericht.**

**Reuß.** [3a

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Die Frage

über die

## Heilbarkeit der Lungen-Phthisen,

historisch, pathologisch und therapeutisch untersucht

von Dr. **Joh. Bapt. Ullersperger.**

1867. 18 Bogen in Lex.-8. Preis fl. 2. 48 kr. oder Thlr. 1. 18 Sgr.

Die Tendenz dieser höchst wichtigen Schrift ist eine durchaus praktische, auf die Stützen der Thatsachen, der Erfahrung und der Beobachtung gestellt.

---

Mit Januar 1867 beginnt die

## Berliner
# klinische Wochenschrift,
## Organ für practische Aerzte,

mit besonderer Berücksichtigung der Preuss. Medicinal-Verwaltung und Medicinal-Gesetzgebung,

nach amtlichen Mittheilungen.

Redacteur: Sanitätsrath Dr. **L. Posner.**

Wöchentlich 1—1½ Bog. gr. 4.-Format. Ab.-Preis vierteljährl. fl. 2. 39 kr. ihren vierten Jahrgang.

Abonnements auf die „Berliner klinische Wochenschrift" nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten an, in Würzburg die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Berlin, im December 1866.

**August Hirschwald.**

---

## Liedertafel

Morgen, Mittwoch, Abends halb 8 Uhr — letzte Vorprobe für gemischten Chor.

---

## Kalender für 1867.

Nachverzeichnete beliebte Kalender sind soeben erschienen und in der unterzeichneten Buchhandlung zu haben:

**Stahel's gemeinnütziger Würzburger Schreibkalender. 68.** Jahrgang. (Ist als höchst praktisches **Haushaltungsbuch** für Bürger und Geschäftsleute und als bequemer **Terminkalender** für Behörden anerkannt.) Geb. in **Leinwandrücken.** Preis 30 kr.

**Comptoir-Notiz-Kalender.** (Ein Wandkalender, an dem bei jedem Tage Raum zu Notizen gelassen ist.) Elegant gedruckt. Preis 9 kr., aufgezogen 15 kr.

**Brieftaschen-Kalenderchen** à 6 kr.

**Wandkalenderchen** (kleines) 8 kr.

**Taschen-Notizkalender.** (Ein praktisches Notizbuch für Jedermann in bequemem Format. Preis 36 kr. Mit Papier durchschossen 1 fl.

**Blattkalender.** (Ein Abreißkalender in 365 am Rande aufeinander geklebten Blättern; auf jedem Blatte ist der betr. Datum groß gedruckt.) Preis 30 kr.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlg.**
in Würzburg.

---

## Getraute.

In der Pfarrkirche St. Peter u. Paul:

Valentin Albrecht, Schuhmacher dahier, mit Barbara Schmitt, Quartiervermiethers-tochter von hier.

---

# Rechnungsformulare

in jedem gewünschten Formate werden **rasch und billig** angefertigt in der

**Stahel'schen Buchdruckerei**
in Würzburg.

Digitized by Google

# Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein En-gros-Geschäft in

## Mercerie-, Galanterie- und Kurzwaaren

errichtet haben und bitten um geneigte Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Leon Schlesinger & Cie.,**

7a] Domstraße Nr. 134.

---

# Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß zufolge Beschlusses des Bank-Direktoriums von den durch Rechnungs-Abschluß vom II. Semester 1866 sich ergebenden Erträgnissen als

**Dividende und Superdividende**

**24 fl.** für jede Bank-Aktie erhoben werden können, deren Auszahlung vom 2. Januar 1867 an, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, bei diesseitiger Casse II, dann bei den Bank-Kassen in Augsburg, Lindau und Kempten gegen den betreffenden Coupon stattfindet.

München, den 29. Dezember 1866.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

**Ed. Brattler,**
Dir.

13a

---

# Neujahrs-Gratulations-Entbindungs-Karten

wurden ferner gelöst von Frln. Babette Stöhr, HH. kgl. Oberpfleger Seuffert mit Familie, v. Bühler mit Familie, Jos. Anton Bolongaro-Crevenna mit Gattin, Johann Bolongaro-Crevenna mit Gattin, Magistratsrath Dr. Adelmann mit Gattin, Rechtsanwalt Dr. Hartmann mit Gattin, Regierungsrath und Stadtkommissär Frhrn. v. Stengel mit Gattin, Frau Oberst Wittwe von La Rosée, Hrn. Professor Haut mit Familie, Frau Geheimräthin v. Textor, HH. Professor Dr. Textor, Rechtsanwalt v. Lutzenberger mit Gattin, Prof. Dr. End mit Familie, Prof. Ernenwein mit Gattin, Oberst v. Mundorff, Bezirks-Ingenieur Fortenreuther mit Gattin, Schloßinspektor Möhl mit Gattin, Magistratsrath Schnös mit Gattin, Sr. Exzellenz Generallieutenant v. Hartmann mit Gattin, Rechtsrath Attenfamer mit Gattin, Gymnasialprofessor Erkelenz mit Gattin, Bratsch, Vorstand des k. Musikinstitutes mit Gattin, Universitätsprofessor Dr. Narr mit Familie, Priv. Michael Auvera, General v. Steinsdorf mit Familie, Stadtkämmereicontroleur Attenfamer mit Gattin, Bezirksgerichtsrath Schwab mit Familie, dem Convent des Augustiner-Klosters, Frau Gerichtsvorstand Wittwe Ley mit Familie, HH. Bezirksarzt Dr. Hintenacht mit Gattin, Sr. Exzellenz k. Regierungspräsidenten Frhrn. v. Zu-Rhein, Dr. M. Geigel mit Familie, Frln. A. Winhelm, HH. Regierungs- u. Kreisbaurath Haider mit Familie, Buchhändler Stuber mit Gattin, Buchhändler Ignaz Stahel mit Gattin, Sparkassa-Verwalter Schirmer mit Gattin, Frau Rentbeamtenswittwe Gros mit Familie, Hr. Regimentsarzt Dr. Merkel, Frln. Magdalena Sattes, HH. Hauptmann Menges mit Gattin, Rechtsrath Dr. Roßbach mit Familie, Magistratsrath Stöhr mit Gattin. (Fortsetzung folgt.)

Würzburg, am 31. Dezember 1866.

Der Armenpflegschaftsrath.

II. Vorstand: **Göbel.** Hell, Sekr.

---

# Einladung zum Abonnement.

Das

## Coburger Tagblatt,

### „Volkszeitung für Thüringen und Franken"

seit Anfang des jetzt abgelaufenen Jahres in vergrößertem Format erscheinend, beginnt mit Ende dieses Monats ein neues Vierteljahrs-Abonnement, zu welchem hiermit freundlichst eingeladen wird.

Das **Coburger Tagblatt** steht in politischen wie in socialen Dingen auf Seiten des Volkes gegen seine offenen und verkappten Feinde, für dessen ganzes Recht und ganze Freiheit. Eines der Organe der Volkspartei hat es seit seiner ersten Gründung im Jahre 1848 selbst in trübster Zeit treu und unerschrocken festgehalten an dem Banner des freien Volksstaats, nach allen Erfahrungen der Geschichte dem letzten und einzigen Schutz in Deutschland für Freiheit und Recht, für eine gesunde Entwicklung im Interesse des Volks und der ganzen Nation, gegen das Faustrecht im Dienst eines cäsarischen Absolutismus. In einer Zeit, in welcher Gewalt und Heuchelei mit den heiligsten Interessen des Volkes ihr frevelhaftes Spiel treiben und selbst ein großer Theil der Tagespresse in solchem Dienste corrumpirt und corrumpirend zu wirken bemüht ist, müssen das Volk und seine treugebliebenen Preßorgane um so fester zu einander stehen. Wir halten uns deshalb auch in weitern Kreisen von Seiten des Volks und seiner Freunde der Förderung unseres Blattes versichert, auf dessen fernere Erweiterung u. Vervollkommnung wir in gleichem Maße bedacht sein werden. Selbstständige Artikel von allgemeinem Interesse und lokale Correspondenzen werden, bei würdiger Form und Zuverlässigkeit des Inhalts, gern aufgenommen. Das Redaktionsgeheimniß wird streng bewahrt.

Das „**Coburger Tagblatt**" erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags und kostet hier am Platz nur 42 kr. oder 12 Sgr., im ganzen Bereich des Thurn und Taxis'schen Postgebiets 53 kr. oder 15 Sgr., im Postvereinsgebiet 1 fl. 35 kr. oder 27 Sgr.

Inserate werden mit 1 Sgr. oder 4 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet und erhalten durch das Tagblatt die wirksamste Verbreitung hier und im weitesten Umkreis.

Coburg, Ende Dezember 1866.

Die Expedition:
(F. Streit's Verlagsbuchhandlung.)

[2a]

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 2 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 2. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵⁰ GZ. 9 PZ. | Nchm.: 1⁵⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5⁵⁰ SZ. 7⁵⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4⁵⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nchm.: 2⁴³ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4⁵⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nchm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ 7⁴⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nchm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nchm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵³ PZ. |
| Von | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10⁵⁰ SZ. | Nchm.: 2⁵⁰ KZ. 1⁵³ GZ. 6⁵⁴ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nchm.: 1 GZ. 5⁵⁵ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11⁵⁵ GZ | Nchm.: 12⁵⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11⁵⁵ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nchm.: 1⁵ KZ. 6⁵⁰ GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 8⁵⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nchm.: 2⁵⁰ SZ. 7⁵ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gffelbach . . | 4 U. Abends. |
| Guerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werdheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Makarius. — **Sonnen-Aufgang:** 8 Uhr 0 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 8 M. Mondaufgang: 5 Uhr 36 Min. Monduntergang: 2 Uhr 16 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 0 Grad Wärme; Mittag 12 Uhr: 3 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn die Tage langen, kommt der Winter erst gegangen.

## Politische Rundschau.

Der zwischen Preußen und Italien vor dem Kriege abgeschlossene Vertrag wurde am 8. April unterzeichnet, nachdem man in Berlin von der österreichischen Circular-Depesche vom 16. März Kenntniß erhalten hatte. Der Vertrag hatte einen conditionellen Charakter. Die Bedingung setzte voraus, daß Preußen (durch Oesterreichs Politik und Vorgehen) in Folge der preußischen Reformbestrebungen in der deutschen Frage die Waffen zu ergreifen genöthigt werden sollte. In diesem Falle würde Italien zu Preußen stehen. Der Vertrag sollte geheim bleiben und ist deßwegen in das italienische Grünbuch nicht aufgenommen worden.

Die Kriegskosten für Sachsen belaufen sich nach den Vorlagen an die Ständekammern auf 21,444,000 Thlr., also 8¾ Thlr. auf den Kopf der Bevölkerung! Eingerechnet sind die 10 Millionen als Kriegskontribution des Friedensvertrags, die 1,290,000 Thlr. Kriegskontribution (per Tag 10,000 Thlr. während des Kriegs), 2 Mill. für die Reorganisation der sächsischen Armee, 4 Mill. für ihre Unterhaltung im Kriege ꝛc.

In Rom läßt man sich gefallen, was in Kirchensachen das Florentiner Kabinet bietet, doch steht, wie der Korrespondent der „Köln. Ztg." aus Rom bestätigt, in klerikalen Kreisen nach wie vor die Ueberzeugung fest, daß die Kurie sich durch alle derlei Konzessionen nicht verlocken lassen werde, in weltlicher Beziehung willig zu Vereinbarungen sich zu zeigen.

Eine Pariser Broschüre „L'annexion de la Sardaigne" hat neuerdings das Gerücht von einer bevorstehenden Abtretung der Insel Sardinien an Frankreich aufkommen lassen. Die Zustände auf der Insel, wie sie in der Broschüre geschildert werden, könnten allerdings einen gelinden Pessimisten zur Ansicht bringen, daß die italienische Regierung aus Sardinien doch nichts zu machen wisse. Für Demonstrationen in französischem Sinne, wie Rufe: es lebe Frankreich! — auf der Insel hat man französischer Seits auch schon gesorgt.

Der florentiner Correspondent der „Debats", der bis jetzt immer die feste Ueberzeugung hegte, daß in Rom Alles ruhig bleiben werde, theilt ein Schreiben aus der Hauptstadt des Kirchenstaates mit, in welchem der Ausbruch eines römischen Aufstandes in nahe Aussicht gestellt wird. Bei der Stellung, welche der Correspondent der „Debats" der italienischen Regierung gegenüber einnimmt, ist dieses Schreiben noch in so fern wichtig, als es den Anschein hat, als solle dasselbe auf den herannahenden Sturm vorbereiten.

In Spanien hat das Jahr doch nicht ohne Staatsstreich enden sollen: kaum war das königliche Decret, welches die Auflösung der Cortes anbefahl, in der „Gaceta" erschienen, so erfolgte in Madrid die Verhaftung der Abgeordneten, welche zur sofortigen Deportirung nach den canarischen Inseln bestimmt sind. Am 30. und 31. Dez. wurden Schlag auf Schlag noch viele andere Verhaftungen in Madrid vorgenommen, ebenso wurde eine Anzahl von Haussuchungen vorgenommen.

Sir Frederik Bruce hat dem „New-York Herald" zufolge der washingtoner Regierung angezeigt, daß England sie für die getreue Durchführung der Neutralitätsgesetze verantwortlich halten werde. Die canadische Grenze ist von britischen Truppen stark besetzt, und den Cunard-Dampfern sollen zwei Kanonenboote zur Deckung mitgegeben sein, um sie vor fenischen Kaperschiffen sicher zu stellen.

Der Präsident Johnson hat dem Congreß ein Dankschreiben des Czaren für die Glückwünsche mitgetheilt, welche ihm die amerikanische Regierung bei Gelegenheit des Scheiterns des gegen seine Person gerichteten Attentats hatte zugehen lassen. Der Czar spricht die Hoffnung aus, daß die guten Beziehungen zwischen Rußland und den Vereinigten Staaten fortdauern werden, welche sich beide gegenseitig keine Beschwerden vorzuwerfen haben.

## Tagesbericht.

Das „Verordnungsblatt" für die k. b. Verkehrsanstalten enthält die neuen Bestimmungen, welche im bayerisch-württembergischen Güterverkehr am 1. Januar 1867 hinsichtlich der Tarifirung der Wagenladungsgüter in Kraft treten.

Inhaltlich einer neueren Mittheilung mindern sich vom 1. Januar 1867 ab die Eilgutfrachtsätze im Verkehr von und nach Antwerpen loco und transit um weitere 20 Centimes pro 100 Kilogramm, so daß also — mit Inbegriff der unterm 1. Dezember l. Js. eingetretenen Reduktion von 28 cts. (cfr. Ausschreiben vom 1. curr. Nro. 41,767 „V.-Bl." Nro 77) — an den im Tarife vom 1. Septbr. 1865 für Antwerpen loco und transit publicirten Eilgutsätzen 48 Centimes zu kürzen sind, und beispielsweise der Eilgutfrachtsatz per 100 Kilogramm zwischen Augsburg und Antwerpen frcs. 16. 62, zwischen Bamberg und Antwerpen frcs. 14. 76 u. s. w. beträgt.

* Fr. v. Bendi, welche sich unter den Pianistinnen der Gegenwart durch ihr meisterhaftes, vortreffliches Spiel einen bereits weit verbreiteten Ruf erworben, wird demnächst auch dahier unter gütiger Mitwirkung der Damen Frau Hayn-Schneidlinger, Frl. Hamm und Frl. Steinburg, sowie der Herren Capellmeister Weisheimer, Direktor Hamm und Bertram ein Concert veranstalten, worauf wir vorläufig alle Kunstfreunde aufmerksam machen.

**München**, 28. Dez. Bei der Pariser Ausstellung werden auch Preisvertheilungen (der höchste Preis zu 100,000 Fr.) für Einrichtungen erfolgen, welche bestimmt sind, den Arbeitern materielle, sittliche und geistige Wohlfahrt zu sichern. Zur Prüfung der deßfallsigen Leistungen in den einzelnen Ländern ist eine besondere internationale

Jury niedergesetzt, welche ihre Thätigkeit bereits begonnen hat und bei welcher auch Süddeutschland durch den Vorstand der württembergischen Zentralstelle für Handel und Gewerbe, Hrn. v. Steinbeis, vertreten ist.

**München**, 30. Dez. Frhr. v. d. Pfordten wird bald die Reise nach Italien antreten. Hr. Staatsrath v. Pfistermeister und sein Bruder, Gendarmeriehauptmann und Adjutant des Gendarmerie-Korps-Kommandanten, Generallieutenants v. Merkel, sind beide durch die Gnade Sr. Maj. des Königs in den erblichen Adelsstand erhoben worden. Das betreffende Diplom, vom 25. d. datirt, ist denselben bereits zugestellt worden. Hauptmann v. Pfistermeister hatte im letzten Feldzug die Feldgendarmerieschwadron mit Auszeichnung befehligt, und ist erst vor Kurzem zur Belohnung dafür mit dem Militärverdienstorden dekorirt worden. (Allg. Ztg.)

** **München**, 31. Dez. Meine gestrige Mittheilung, daß die Ernennung des Hrn. Fürsten v. Hohenlohe zum Staatsminister bereits erfolgt sei, war etwas verfrüht; es haben sich im letzten Augenblick noch einige, jedoch nur formelle, Anstände ergeben, deren Beseitigung noch heute — der Fürst wurde diesen Nachmittag von Sr. Majestät den König empfangen — zu erwarten steht.

** **München**. 31. Dez. In seiner heutigen Sitzung setzte der Gesetzgebungsausschuß die Berathung und Beschlußfassung über die Anträge der Subkommission fort. Ehe jedoch das XXVII. Hpst. der Berathung unterstellt wurde, gab der Ausschußvorstand Abänderungsvorschläge zu dem Art. 32 des V. Hpst. zu Art. 36 des VI. Hpst., sowie zu Art. 34 des XXIII. Hpst. bekannt und bemerkte, daß durch diese Aenderungen die dort getroffenen Bestimmungen mit den nunmehr namentlich auch bis Art. 18 des XXVI. Hpst. gefaßten Beschlüssen in Einklang gebracht wurden. Der Ausschuß trat diesen Vorschlägen, sowie den zu Art. 19 des XVII. Hpst., welcher eine Folge der im Art. 16 geänderten Berufungsfrist ist, und dem Abänderungsvorschlag der Subkommission zu Art. 30 des XXIII. Hpst. bei. Sodann wurde das XXVII. Hpst., das die Normen für die Beschwerde und Gegenvorstellung enthält, und zwar im Art. 1—17 die der Beschwerde, in Art. 18—23 die der Gegenvorstellung im Wesentlichen nach den Anträgen der Subkommission vom Ausschuß angenommen. Dasselbe trifft die Bestimmungen über die Wiederaufnahme des Verfahrens. Art. 1—5 behandelt die Frage der Zulässigkeit. Der Ausschuß trat diesen Artikeln im Wesentlichen nach den Anträgen der Subkommission bei, beschloß einerseits im Art. 1 auch den Fall eines thatsächlichen Irrthums, der aus den Prozeßakten oder der Urkunde des Prozesses unbestreitbar hervorgeht, in einer weiteren Ziffer den anderen Fällen beizusetzen und in einem besonderen Art. 2 bestimmen, wenn ein solcher Irrthum anzunehmen sei, anderseits im Art. 4 der Anträge auch den Personen, welche vor Beendigung des Rechtsstreites Rechte an der streitigen Sache erworben haben, ebenfalls das Recht der Wiederaufnahme des Verfahrens zu geben. Ebenso stimmte der Ausschuß bei den Art. 6—8, welche die Frage der Zuständigkeit in dieser Materie behandeln, den Anträgen der Subkommission bei, womit die Sitzung schloß.

** **München**, 1. Jan. Se. Maj. der König haben heute Mittags im großen Thronsaale die Aufwartungen in herkömmlicher Weise entgegen genommen, wozu sich die Aufwartenden in sehr großer Anzahl einfanden. — Der neuernannte Hr. Staatsminister Fürst v. Hohenlohe hat die Leitung des Ministeriums des k. Hauses und des Aeußern bereits heute Vormittag übernommen. — Der k. italienische Gesandte, Marchese Oldoini, ist nach längerer Abwesenheit wieder hier eingetroffen.

**Augsburg.** Zur bevorstehenden großen Pariser-Industrieausstellung 1867 will Hr. Buchhändler Manz dahier im Vereine mit einem soliden Pariserhaus (Beysens und Beckers) vom 15. Mai 1867 an, Vergnügungszüge mit Waggons 2. Cl. von München über Augsburg, Ulm, Stuttgart und Straßburg nach Paris gehen lassen. Dieselben wären wegen ihrer Billigkeit in Anbetracht des Vielen, was den Theilnehmern um 150 fl. inkl. 10tägigen Aufenthaltes in Paris, sowie freier Rückfahrt geboten wird, auf's Beste zu empfehlen. — Wir gratuliren zu diesem gemeinnützigen Unternehmen und wünschen, daß möglichst viele Theilnehmer diese günstige Gelegenheit, Paris so billig zu sehen, benützen mögen. Die Pregramme besagen das Nähere und sollen in wenigen Tagen ausgegeben werden.

Am 28. Dez. Abend hat sich ein schweres Eisenbahnunglück auf der westlichen Staatsbahn zwischen Zwickau und Werdau zugetragen. Infolge Zusammenstoßes zweier Personenzüge, welcher durch falsche Weichenstellung herbeigeführt worden sein soll, sind mehrere Passagiere theils getödtet, theils schwer verwundet worden. Die Leipziger „Morgenblätter" berichten hierüber folgendes Nähere: Amtlich ist die Zahl der Todten mit 6 angegeben. Von Passagieren sollen nur zwei darunter begriffen sein; es sind dieß wahrscheinlich die zwei Damen, von deren entsetzlicher Zerquetschung und Verbrühung die Berichte sprechen. Diese beiden Unglücklichen wurden aus ihrem Coupé zweiter Klasse auf den Tender geschleudert und dort durch siedendes Wasser jämmerlich verbrannt. Mit voller Fahrgeschwindigkeit stießen beide Züge aufeinander! Der Postwagen des einen Zuges befand sich gleich an der Spitze, wurde wie Glas zerbrochen und auf die Lokomotive des Zuges geworfen, ein Postkondukteur sofort getödtet, ein Packgehilfe und der fahrende Postsekretär verwundet (verbrüht). Der Oberschaffner des einen Zuges ward beim Zusammenstoß durch das Fenster seines Wagenoberbaues weit auf den Bahnkörper hinausgeschleudert, ohne lebensgefährlich beschädigt zu werden. Drei andere Beamten büßten jedoch ihr Leben ein.

**Wien.** (Elf Tage lang lebendig begraben und doch gerettet.) Man schreibt der „N. Fr. Pr." aus Sachsen: Im Ponikauer Pfarrhofe bei Großenhayn wurden am 8. Dezember die Gebrüder Muschter beim Graben eines tiefen Brunnens plötzlich verschüttet. Der dritte Bruder, ein beurlaubter Soldat, der zur Zeit der schrecklichen Katastrophe nicht mit im Brunnen beschäftigt gewesen war, wagt sich hinunter, aber vermag keinen Laut, keinen Ruf, keinen Seufzer zu vernehmen. Natürlich veranstaltete er sofort Rettungsversuche, jedoch ohne Erfolg; und da selbst die requirirten Bergleute in der Meinung, die Unglücklichen seien gewiß todt, ihr tagelanges Arbeiten zum Behuf einer noch möglichen Rettung schließlich wieder einstellen, so bestimmt bereits das Gerichtsamt, den Brunnen, falls die Angehörigen die Ausgrabung der Verschütteten nicht ausdrücklich fordern sollten, wieder zuzuschütten, zu umzäunen und mit einem Denkmal zu versehen. Darüber waren acht Tage vergangen. Aber die trostlose Mutter der Unglücklichen ruhte nicht; sie wollte ihre Kinder sehen, wenn auch todt und vielleicht verstümmelt. Da machten sich denn ein Maurermeister, ein anderer Brunnengraber und mehrere Arbeiter nochmals an das Ausgraben. Die muthigen Männer glaubten natürlich gleichfalls, die Verschütteten nur als Leichen zu finden, und waren daher nicht wenig erstaunt, als sie plötzlich von unten die Worte hörten: „Stoßt nicht so derb!" Von nun an begann eine förmliche Correspondenz zwischen den Arbeitern und den zu Rettenden, wodurch die edle Arbeit bedeutend gefördert wurde. Am 19. Dez. endlich, Abends gegen 7 Uhr, also nach Verlauf von 11 Tagen und 4 Stunden, wurden die Verschütteten zur unbeschreiblichen Freude der anwesenden Menge zu Tage gefördert. Welche Qualen mögen die Unglücklichen, die sich hauptsächlich von dem oben in die Tiefe des Brunnens dringenden Regenwasser erhalten hatten, ausgestanden haben, wenn man namentlich bedenkt, daß sie in ihrem Grabe gar wohl gehört haben, wie die Bergleute den Rettungsplan aufzugeben beabsichtigten!

In **Irkutsk** hat am 5. Dez. und den weiteren Tagen die Verhandlung des Prozesses gegen die Polen stattgefunden, welche beim Straßenbau auf dem Baikalwege sich meuterisch empört hatten. Die Anklage lautete auf Rebellion. Sieben Haupträdelsführer, an ihrer Spitze der 48jährige Narciß Cielinski, wurden zum Tode durch Erschießen verurtheilt. Einer von ihnen führt einen deutschen Namen: Jakob Reimer. Von den 194 Angeklagten der zweiten Gruppe, die sich an der Meuterei, am Kampfe mit den Truppen und an der Flucht ins Gebirge betheiligt hatten, soll der zehnte Mann ebenfalls erschossen werden, die andern aber je 100 Knutenhiebe erhalten und auf Lebenszeit in die Bergwerke wandern. Die dritte Gruppe, 92 Personen, wird verschiedenartig bestraft; die vierte, 153 Personen, „im Verdacht belassen"; alle übrigen, noch 260 an der Zahl, freigesprochen und nur einer den ordentlichen Gerichten überwiesen. Die durch die Meuterei entstandenen Verluste haben die Schuldigen zu ersetzen. Die Unterdrückung des Aufstandes hat einen baaren Geldaufwand von 39,000 Rubel verursacht.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

3. Jan.: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Bauern Joseph Reichert von Waldbüttelbrunn beim k. Notar Oppmann dier.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Karl Rummel Wittwe von Tiefenthal beim k. Landg. Marktheidenfeld.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Holzhändler Andreas Werner von Ufenhofen beim k. Notar in Hafurt.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Bauern Joh. Fr. Gußner in Poppenlauer durch den k. Notar in Münnerstadt.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Grundvermögens der Steuergemeinde Ebelsbach des Oekonomen Andreas Zehendner daselbst durch den kgl. Notar in Eltmann.

Nachm. 2 Uhr: Realitäten-Versteigerung des Bäckermeisters Jos. Krenig in Neustadt a/S. durch den k. Notar dort.

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Concession zum **Milchverkaufe** verliehen wurde, so mache ich dem verehrlichen Publikum bekannt, daß von heute an zu jeder Tageszeit sehr gute Milch und ausgezeichnet guter Rahm, sowie täglich frische Butter verabreicht wird. Auch wird auf Verlangen Milch ins Haus getragen.

Würzburg, den 29. Dezember 1866.

**Andreas Göbel,**
2. Distr. Hs.-Nr. 249, Katharinengasse,
hinter der Marienkapelle.

3c]

## (Wertheim a. M.)
# Der Main- und Tauberbote,

das in Geschäftskreisen unserer Gegend **verbreitetste Anzeigeblatt**, erscheint wöchentlich dreimal (mit zweimal beigegebenem belletristischen Beiblatt „Feierstunde") und kostet vierteljährlich vom Verleger 33 kr., durch die Post 51 kr.

Bestellungen wollen bei den zunächst gelegenen Poststellen oder Postboten gemacht werden.

**Anzeigen und Ankündigungen** jeder Art finden bei der sehr zahlreichen Verbreitung unseres Blattes besonders in dem diesseitigen Baden, den benachbarten bayerischen und württembergischen Gebietstheilen und an hohen großh. Staatsstellen — ein vielseitiges Bekanntwerden.

3a] **Die Expedition.**

## Abonnements-Einladung.

Die bisherige **„Bauernzeitung"** erscheint von Neujahr 1867 ab unter dem Titel:

# „Der Landwirth."

Da diese **wöchentlich** herauskommende land- und volkswirthschaftliche Zeitschrift in jeder Nummer wenigstens einen Bogen stark mit reichem, mannigfachstem Inhalte die sorgfältigste Auswahl verbindet und **regelmäßig mit schönen Holzschnitten** von Maschinen ꝛc. ausgestattet wird, so darf sie behaupten, im Verhältnisse ihrer Leistungen das **billigste** Blatt ihrer Art zu sein, ohne daß sie an Gediegenheit des Inhaltes selbst gegen die besten, ihr verwandten Wochenblätter zurückstehen möchte. Die stetig anwachsende Leserzahl setzt uns in den Stand, unsere Leistungen fort und fort zu erhöhen, worin wir auch nicht zu ermüden beabsichtigen. Es wollen also diejenigen Landwirthe ꝛc., welche nicht schon etwa unsere Abonnenten sind, sich einmal durch ein Abonnement auf ein Halbjahr (fl. 1. — kr.) von der Wahrheit des Gesagten — hoffentlich sehr zu ihrem eigenen Vortheile — überzeugen und bei der ihnen nächstgelegenen Buchhandlung, Postexpedition oder beim Postboten Bestellung auf den „Landwirth" machen.

**Verlagshandlung von Franz Datterer**
in Freising.

Im dritten Jahrgang erscheint im Verlage von J. Schneider in Mannheim

# Deutsches Wochenblatt.
## Organ der deutschen Volkspartei.

**Jeden Sonntag eine Nummer gr. Quartformat.**

Preis vierteljährig 1 fl. = 18 Sgr.

Das „Deutsche Wochenblatt" hat sich die Aufgabe gestellt, in gedrängter Uebersicht jeweils die politischen Ereignisse der verflossenen Woche seinen Lesern vorzuführen, um so namentlich denen, die nicht Zeit haben, eine tägliche Zeitung zu lesen, ein vollständiges Bild derselben zu geben. — Die wichtigsten Fragen auf dem politischen, sozialen und religiösen Gebiete sollen in leitenden Artikeln behandelt und außerdem die Leser durch Korrespondenzen über besonders hervortretende Erscheinungen und Verhältnisse der einzelnen Länder unterrichtet werden.

Im politischen Kampfe der Zeit steht das „Deutsche Wochenblatt" auch ferner auf der Seite des Rechts gegen die Gewalt; auf Seite der Freiheit gegen die Unfreiheit und deren Vertreter in Staat und Kirche. Es vertheidigt das Recht des Einzelnen auf freie Entfaltung seiner geistigen und materiellen Kräfte und das Recht des Volkes auf Selbstbestimmung seiner Geschicke. Sein Ziel ist der freiheitliche Zusammenschluß aller deutschen Stämme in dem auf demokratischer Grundlage errichteten föderativen Bundesstaat.

Indem wir bitten, unser Streben durch zahlreiches Abonnement zu unterstützen, bemerken wir, daß alle Buchhandlungen und Postanstalten Bestellungen annehmen, durch welche auch die bisher erschienenen Quartale, sowie Probenummern bezogen werden können.

Gegen Franco-Einsendung des Abonnementspreises in Geld oder Briefmarken wird das Blatt auch von der Expedition an jede aufgegebene Adresse im Gebiete des Postvereins unter Kreuzband versandt.

Inserate (die Petitzeile 1 Sgr. = 3 kr. rhn.) finden in dem „Wochenblatt" eine große Verbreitung. [2b

Den beiden schönen und liebenswürdigen Fräuleins **Th.** und **J.** auf der Domstraße wünschen von Herzen ein glückliches Neujahr

**zwei stille Verehrer.**

## Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:
Christian Ubl, Bürger und Metzgermeister, mit Agnes Braun, Metzgermeisters-Witwe.

## Bekanntmachung.

Für den Fall eintretenden Hochwassers werden alle von Bamberg, Schweinfurt oder Haßfurt eintreffenden bezüglichen Telegramme sofort an die diesseitige Amtstafel angeschlagen, was hiemit bekannt gegeben wird. —

Würzburg, den 31. Dezember 1866.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister.
Dr. Zürn.

2b] Amend.

# Harmonie.

Diejenigen verehrl. **außerordentlichen** Mitglieder, deren Abonnement mit Dezember zu Ende gegangen, wollen die Eintrittskarten für das 1. Halbjahr 1867 bis zum 15. Januar im Inspektionszimmer in Empfang nehmen.

# CASINO.

Samstag, den 5. Januar:

## Gesellschaftsabend für Herren
im **Lokale.**

Samstag, den 12. Januar:

## Ball.

Donnerstag, den 28. Februar:

## Ball
in den
**Dr. Warmuth'schen Sälen,**

worüber Näheres s. Z. veröffentlicht wird.

Samstag, den 5. Januar, Abends 9 Uhr, werden im Gesellschaftslokale die **Eintrittskarten für Fremde** zum ersten Balle abgegeben

**Der Vorstand.**

## Stadt-Theater.

Mittwoch, den 2. Jan. 6. Vorstellung im 5. Abonn. **Die Compromittirten.** Orig.-Lustspiel in 3 Akten von Jul. Rosen. Hierauf: **Flotte Bursche.** Kom. Oper in 1 Akt von Fr. v. Suppé.

Donnerstag, den 3. Jan. Für die am 24. Dez. ausgefallene Abonn.-Vorstellung. 7. Vorstellung im 5. Abonnement. **Klein Geld.** Posse mit Gesang in 3 Akten von E. Pohl.

**Die Direktion.**

Im 3. Distrikt Nr. 159 sind **zwei möblirte Zimmer** einzeln oder zusammen zu vermiethen, welche sogleich oder bis 1. Februar bezogen werden können.

Auch werden daselbst ovale **Faß** von 8 Eimern an bis zu 48 Eimern zu kaufen gesucht. [2a

## Fremden-Anzeige.

Vom 1. Januar.

(Adler.) Hauptm. Nürnberger a. Nürnberg. Kfte.: Pauff a. Frankfurt, Mertens a. Elberfeld, Bär a. Fürth, Stein u. Weiße a. Stuttgart.

(Schwan.) Kfte.: Zentgraf a. Lahr, Beg a. Heidelberg, Berberich a. Hanau, Luft a. Nürnberg und Herath a. Bayreuth.

(Württ. Hof.) Baron v. Hutten aus Steinbach. Kfm. Knabe a. Nordhausen und Reid a. Frankfurt.

Geld-Cours. Frankfurt, 31. Dezember.
Vereins-Kassenscheine fl. 1. 45 — ¼ — 46. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56⅔ — 57⅓. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, doppl. fl. 8. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 45 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Sovereigns fl. 11. 43 — 52. — Kais. Imperiales fl. 9. 40 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.

# Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein **En-gros**-Geschäft in

# Mercerie-, Galanterie- und Kurzwaaren

errichtet haben und bitten um geneigte Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Leon Schlesinger & Cie.,**
Domstraße Nr. 134.

75]

---

## Neujahrs-Gratulations-Entbindungs-Karten

wurden ferner gelöst von HH. Kaufmann Frz. Meßner mit Gattin, Universitäts-Sekretär und Quäster M. Kölbel mit Gattin, Kaufmann Frz. Broili mit Fam., Brauereibesitzer M. J. Wolz mit Familie und K. Wolz mit Familie, Major Unkelhäuser mit Familie, Regimentsarzt Weber mit Gattin, Frau Privatiere Marzar. Wüstefeld, Frau Rentamtmann Stanz Wittb, HH. Privatier A. Liebler mit Familie, Privatier Karl Holzwarth mit Gattin, Frau Kaufmannswittwe Agnes Breitenbach mit Fam., HH. Domvikare Beckert und Krampf, Privatdozent Dr. Fr. Brentano, Universitätsprofessor Dr. Hergenröther, Dr. phil. Hergenröther, Lehrer an der k. Studienanstalt, Major v. Kramer, Kaufmann Gg. Dümlein mit Gattin, Rechtsanwalt Dr. Steidle mit Gattin, Regim.-Auditor Dr. Englert mit Gattin, Dr. Karl Reuß sen. mit Familie, Kaufmann Heim mit Gattin, Oberst Mailinger, Weinhändler J. A. Weis, Kaufmann Rödelberger mit Gattin, Frln. Anna Zorn, Hrn. Bürgermeister Dr. Zürn, Frau Bezirksamtmanns-Wwe. Hartlaub mit Familie, HH. Hotelier Zier mit Gattin, Fabrikanten Unger mit Gattin. (Forts. folgt.)

Würzburg, am 31. Dezember 1866.

Der Armenpflegschaftsrath.
II. Vorstand: **Göbel.** Heil, Sekr.

---

# Kalender, Almanache und Taschenbücher für 1867.

vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

## A. Volkskalender.

**Weber's** illustr. Leipziger Kalender incl. Stempel fl. 1. 51.
**Illustrirter** Kalender und Novellen-Almanach fl. —. 48.
**Horn.** Spinnstube. Ein Volksbuch mit 1 Stahlstich und vielen Holzschnitten fl. —. 54.
**Auerbach.** Deutscher Volkskalender fl. —. 45.
**Steffen's** Volkskalender. Mit 7 Stahlstichen fl. —. 45.
**Mieritz'** deutscher Volkskalender. Mit vielen Holzschn. incl. Stempel fl. —. 39.
**Deutscher Gewerbskalender.** Herausgegeben von Max Wirth fl. —. 33.
Neuer bayerischer illustrirter **Volkskalender** für den Bürger und Landmann fl. —. 24.

## B. Humoristische Kalender.

**Saphyr's** komischer Volkskalender mit zahlreichen Illustrationen fl. —. 36.
**Brennglas'** komischer Volkskalender. Illustrirt von Gustav Heil fl. —. 36.

## C. Katholische Volkskalender.

**Der Pilger.** Kalender für das kathol. Volk. fl. —. 28.
**Kolping.** Kalender für das kath. Volk mit 3 Stahlstichen und der Photographie Kolping's fl. —. 28.
**Katholischer Volkskalender.** Herausg. von Fr. W. Grimme. Mit vielen Illustrationen fl. —. 28.
Berliner **Bonifacius-Kalender.** Von G. Müller fl. —. 28.

## D. Schreibkalender.

**Stahel's** Schreibkalender fl. —. 30.
Derselbe mit Papier durchschossen fl. 1. —.
Vollständiger **Sulzbacher Geschäftskalender** fl. —. 36.
Gemeinnütziger **Hauskalender** fl. —. 15.
**Taschen-Notizkalender.** Ein Tag- und Notizbuch für Advokaten, Beamte und Reisende, sowie für den Geschäfts-, Privat- und Gewerbsmann. In Leinwand gebunden fl. —. 36.
Derselbe mit Papier durchschossen fl. 1. —.
**Münchener Schreibkalender** und Geschäfts-Tagebuch. Cartonnirt fl. —. 42.
Derselbe in Leinwand geb. mit Goldschnitt fl. 1. 12.
Derselbe in rothem Saffian fl. 1. 48.

## E. Diverse Kalender.

**Der lustige Bilderkalender** fl. —. 12.
**Katholischer Bilderkalender** fl. —. 12.
**Vaterlands-Kalender.** Mit Schilderung der Schlachten und Kämpfe in Böhmen und Deutschland fl. —. 15.
**Illustrirter Familienkalender** fl. —. 18.
**Jahresbote** fl. —. 9.
**Fränkischer Hausfreund** fl. —. 9.
**Bayerischer Nationalkalender** fl. —. 24.
**Katholischer Himmelskalender** fl. —. 9.
**Stahel's Blattkalender** (Abreißkalender) für Bureaux, Comptoirs ꝛc. fl. —. 30.

## F. Kalender für Aerzte.

**Schmitt's** ärztliches Taschenbuch. 15. Jahrgang fl. 1. 12.
Dasselbe mit Papier durchschossen fl. 1. 42.
**Wolff.** Kalender für Deutschlands Aerzte. 4. Jahrg. fl. 1. 24.

## G. Kalender für Juristen.

**Stahl's** Terminkalender für Juristen. In Leinwand gebunden fl. 1. 24

## H. Kalender für Landwirthe.

**Mentzel** und v. **Lengerke.** Landwirthsch. Hülfs- und Schreibkalender nebst Jahrbuch fl. 1. 24.
Derselbe elegant in Leder gebunden fl. 1. 48.
**Häfele.** Notizkalender für Landwirthe. In Leinwand gebunden fl. 1. —.

---

## Einladung.

Der verehrliche Handelsstand dahier wird auf

**Donnerstag, den 3. Januar, Nachmittags 4 Uhr,**

zu einer Versammlung im kleinen Magistratsrathssaale zur Berathung und Beschlußfassung wichtiger Angelegenheiten eingeladen.

Der Handels-Vorstand.

## Rechnungsformulare

in jedem gewünschten Formate werden **rasch** und **billig** angefertigt in der

**Stahel'schen Buchdruckerei**
in Würzburg.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 3 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 3. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12⁴⁵ PZ. 4⁵⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1⁵⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5⁵⁰ SZ. 7⁵⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4⁵⁰ GZ. 10⁴⁵ SZ. | Nachm.: 2⁵⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4⁵¹ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7⁵⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| An d. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10⁵⁰ SZ. | Nachm.: 2⁵⁵ KZ. 1⁵⁰ GZ. 6⁵⁰ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁵ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 6⁵⁵ SZ. 11⁴⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11⁵⁰ GZ. | Nachm.: 12⁵⁰ KZ. 3⁴⁵ GZ. 11⁵⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁰ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6⁵⁰ GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10⁴⁵ PZ. | Nachm.: 2⁵⁰ SZ. 7⁵ PZ. 10⁴⁵ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Esselbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Reßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Genovefa. — Sonnen-Aufgang: 8 Uhr 0 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 8 M. Mondaufgang: 5 Uhr 36 Min. Monduntergang: 2 Uhr 16 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 1 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 1 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Im Januar Reif ohne Schnee, thut Feld und Bäumen weh.

## Politische Rundschau.

Der „Abend-Moniteur" schreibt: In Erwiderung auf die Ansprache des diplomatischen Corps beim Neujahrs-Empfange gab der Kaiser Napoleon seine Wünsche für den Bestand der Throne und die Wohlfahrt der Völker kund. Der Kaiser hofft, daß sich für alle eine neue Aera des Friedens und der Versöhnung eröffnen, und daß die allgemeine Ausstellung dazu beitragen werde, die Leidenschaften zu beschwichtigen und die Interessen einander zu nähern. Auf die Ansprache des Erzbischofs von Paris drückte der Kaiser seine Genugthuung aus, an der Spitze der Pariser Geistlichkeit einen, den Interessen der Religion und des Staats so tief ergebenen Kirchenfürsten zu sehen. Der Kaiser, welcher diesen Prälaten überall die Grundsätze des Glaubens, der christlichen Liebe und der Versöhnung vertheidigen sieht, hofft, daß seine Gebete im Himmel Gnade finden. Diese Gebete sind für Frankreich eine Wohlthat, für den Kaiser ein Trost und eine Hoffnung.

In nichts spiegelt sich der Geist des gegenwärtig in Frankreich herrschenden Regimes so eigenthümlich ab, als in den Verwarnungen, welche den Blättern zeitweilig ertheilt werden. Der „Impartial Dauphinois" hatte einen Artikel veröffentlicht, worin er Frankreich als ein Land darstellte, wo die Discussion nicht frei ist, und die vom gesetzgebenden Körper ausgeübte Controle eine mehr scheinbare als wirkliche nannte. In Anbetracht nun, „daß derlei Behauptungen gänzlich unwahr seien", sagt der verwarnende Präfekt des Isère-Departements, „daß derlei nur geschrieben und veröffentlicht wird, um den gesetzgebenden Körper herabzuwürdigen und die Institutionen des Landes dem Hasse und der Verachtung preiszugeben", erhielt der „Impartial" eine erste Verwarnung.

Aus Bern, 31. Dez., schreibt man dem „Schw. M.": Das so eben zu Ende gehende Jahr hat die Vernichtung der europäischen Verträge zur vollendeten Thatsache gemacht, und damit der schweizerischen Neutralität ihre rechtliche Grundlage entzogen. Die Schweiz muß wieder wie in früheren Jahrhunderten auf ihre eigene Kraft vertrauen, und ist dazu nach allen Anzeichen herzhaft entschlossen, so ungünstig sich auch die Verhältnisse an allen ihren Grenzen gestaltet haben. Dieser feste Entschluß, dem sofort die erste That, die Bewaffnung mit einem der besten jetzt bekannten Gewehre folgte, ist die bedeutendste Erscheinung des ablaufenden Jahres und wird auf lange Zeit den Grundton des schweizerischen Staatslebens bilden. Hilf dir selbst, so hilft dir Gott! Dieses Sprichwort paßt ganz auf die jetzige Lage der Schweiz. Sie wird demselben auch im künftigen Jahre nachleben.

Der Krieg zwischen Griechenland und der Türkei soll thatsächlich bereits begonnen haben; es soll, heißt es, an der griechisch-thessalischen Grenze bereits ein Zusammenstoß stattgefunden haben. Das von den Pariser Blättern bestrittene türkische Ultimatum, welches in Athen überreicht wurde, soll die griechische Regierung unter Beibringung der Beweise der moralischen Urheberschaft an dem Aufstande auf Candia beschuldigen.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat die k. Forstwärter P. Bayer zu Langenprozelten, Forstamts Lohr, Val. Bauserwein, zu Kleinrinderfeld, Forstamts Würzburg, Fr. Schmitt zu Echtersthal, Forstamts Stadtprozelten, Eckard Baus zu Unterertthal, Forstamts Hammelburg, und Joh. Wirth zu Ruppertshütten, Forstamts Lohr, in den Ruhestand versetzt; sodann wurden auf die hiedurch in Erledigung kommenden und die zur Zeit noch unbesetzten Forstwarteien in gleicher Dienstseigenschaft versetzt die aus den an Preußen abgetretenen, vormals bayer. Landestheilen zurückkehrenden k. Forstwärter: Joh. Harth zu Oberndorf nach Mühlbach, Forstamts Würzburg, Jak. Trumbach zu Hettenhausen nach Schollbrunn, Forstamts Stadtprozelten, Mich. Fellmeth zu Villbach nach Echtersthal, Forstamts Stadtprozelten, Mart. Klein zu Höchst nach Unterertthal, Forstamts Hammelburg, Fr. Braun zu Niederhof nach Ruppertshütten, Forstamts Lohr, Konr. Jahn zu Dalherda nach Zell, Forstamts Eltmann, und Fr. Ringelmann zu Hausen nach Fabrik Schleichach, Forstamts Eltmann; ferner wurden auf Ansuchen versetzt die kgl. Forstwärter: Gg. Schemmel zu Schollbrunnn nach Breitenbrunn, Forstamts Stadtprozelten, Emil Goel zu Fabrik-Schleichach nach Langenprozelten, Forstamts Lohr, und Val. Wehr zu Zell nach Veitshöchheim, Forstamts Würzburg, und aus dienstlichen Rücksichten versetzt die k. Forstwärter: Ernst Vogel zu Sylvan nach Kleinrinderfeld, Forstamts Würzburg, und Ant. Laudensack von Weibersbrunn nach Sylvan, Forstamts Stadtprozelten; endlich wurde der Forstgehilfe Mich. Schmitt zu Aura zum Forstwart nach Weibersbrunn im Forstamte Stadtprozelten ernannt, und der Forstamtsaktuar Donat Thein von Orb als dritter Amtsgehilfe an das Forstamt Lohr in gleicher Dienstes-Eigenschaft versetzt.

Se. Maj. der König hat die kath. Pfarrei Ingolstadt, Bez.-A. Ochsenfurt, dem Priester Joh. Zimmermann, Pfarrer, Dekan und Distriktsschul-Inspektor in Wüstensachsen, B.-A. Gerolzhofen, übertragen.

Se. Maj. der König hat den Forstmeister Konr. Schnell zu Orb und den Revierförster Jos. Gaul zu Balten in temporäre Quieszenz, dann den Revierförster Karl Bill zu Orb in den bleibenden Ruhestand versetzt; ferner den Aktuar des Forstamtes Neustadt a./S. und gegenw. Verw. des Reviers Burgjoß, Aug. Heymüller, zum prov. Revierförster nach Geroldsgrün II, Forstamts Kronach ernannt.

Aschaffenburg, 2. Jan. Das sogenannte „Neujahrschießen" wurde noch in keinem Jahre so stark vernommen, wie diesmal. Da-

bei sollen auch mehrfache durch Unvorsichtigkeit hervorgerufene Verletzungen vorgekommen sein. Heute Früh konfiszirte die Polizei bei mehreren Personen, die man in Verdacht hatte, in der Neujahrsnacht geschossen zu haben, eine Anzahl von Schußwaffen. — Nachdem am vergangenen Sonntag die 7. Kompagnie zur Ablösung der in Kloster Ebrach befindlichen 3. Schützenkompagnie abgegangen war, traf letztere heute Nachmittag von dort wieder hier ein. (Asch. Ztg.)

**Miltenberg**, 31. Dez. Im „Würzb. Anz." Nr. 353 ist der aufopfernden liebevollen Warte und Pflege erwähnt, welche Hr. Julius Graf v. Soden und dessen Frau Gemahlin einer größeren Anzahl verwundeter bayer. Officiere und Soldaten auf dem Gute Neustädtles bei Mellrichstadt angedeihen ließ. Dem Einsender dieses gereicht es zum besonderen Vergnügen, hiemit constatiren zu können, daß dieser edlen That auch in unserm sonst so stillen Odenwald vor mehreren Wochen schon durch einen in Neustädtles verwundet gelegenen Soldaten aus hiesigem Bezirke in rühmlichster Weise erwähnt worden ist. Ehre, dem Ehre gebührt! (Asch. Ztg.)

(**Bezirksgerichts-Sitzungen in Neustadt a/S.**) Am 8. ds. Mts. früh 9 Uhr gegen Ambros Krebs von Waldberg, wegen Widerspenstigkeit in Erfüllung der Militärpflicht, um 9½ Uhr gegen Frz. Reichert von Königshofen, wegen Körperverletzung um 11½ Uhr gegen Jakob Simon von Neustadt, wegen Körperverletzung. Am 10. d. Mts. früh 9 Uhr gegen Joh. Stuberling von Burglauer, wegen Diebstahls, um 9½ Uhr gegen Anton Endreß von Eyersbausen, wegen Diebstahls, um 10 Uhr gegen Michael Gummert von Garitz, wegen Jagdfrevels.

Durch die in öffentl. Sitzung am 18., 27. und 31. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden Zerd, Stock, led. Schlossergeselle von Regersbach, wegen Jagdfrevels zu 14 Tagen Gefängniß; Kaspar Kiesel (Schiereth) verh. Bauer von Rüblingen, wegen zweier Diebstahlsvergehen und einer Uebertretung der Vorenthaltung fremder Sachen zu 4 Monaten Gefängniß; Rudolph Herbert, verh. Taglöhner von Oberlellbach, wegen Verleumdung zu 1 Monat 15 Tagen Gefängniß; Jul. Hetz, verheir. Bauer von Aubstadt, wegen Wegnahme eigener Sachen z. N. Verschlagter, zu 14 Tagen Gefängniß; Joh. Weihmüller (Böhm) von Oberlellbach, wegen Diebstahls, zu 1 Monat Gefängniß; Paul Zeiler, led. Tünchnergeselle von Arnsheim, wegen fortgesetzten Diebstahls, zu 6 Monaten Gefängniß; Aug. Gutmann, ledig von Frankenheim, wegen Widersetzung, zu 14 Tagen Gefängniß; Juliana Hübner, led. Dienstmagd von Waldberg, wegen 4 Diebstahlsvergehen, zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt; dagegen Barb. Heimerich v. n Merkersbausen von der Beschuldigung des Diebstahls freigesprochen, ferner die von Joh. Heil von Gersfeld gegen das Erkenntniß 1. Instanz, wegen Körperverletzung eingelegte Berufung verworfen.

**München**, 28. Dez. Die bayer. Hypotheken- und Wechselbank hat heute die Dividende für das 2. Semester auf 24 fl. pr. Aktie festgesetzt, dieselbe Summe, wie im gleichen Semester des vorigen Jahres.

+ **München**, 1. Jan. Das Ernennungsdekret für den Fürsten v. Hohenlohe ist heute ausgefertigt worden, und Frhr. v. d. Pfordten wird schon in den nächsten Tagen die schon länger beabsichtigte Reise nach Italien antreten. Wie wir von sicherer Hand erfahren, war auch Hrn. v. Pfistermeister ein Portefeuille (Cultus) angeboten worden, allein der Hr. Staatsrath hat dasselbe ebenso wie einen ihm angetragenen Posten als Regierungspräsident ausgeschlagen. — Im k. Cabinet gibt es jetzt viel zu thun; seit der Rückkehr von der fränkischen Reise widmet sich Se. Majestät den Regierungsgeschäften in so angestrengter Weise, daß Allerhöchstderselbe fast täglich bis tief in die Nacht hinein arbeitet. Wie wir erfahren, beziehen die Mitglieder des k. Cabinetssekretariats zwar den ihren Staatsdienst-Chargen entsprechenden Gehalt aus der Staatskasse, doch wird derselben der volle Betrag am Jahresschlusse aus der k. Cabinetskasse zurückgezahlt. — Wie verlautet, hat das Kriegsministerium zwar den bei der Feldpost angestellten Beamten des für den Feldzug von 1866 gestiftete Denkzeichen bewilligt, nicht aber den bei der Feldpost verwendet gewesenen niedern Bediensteten. Die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten beansprucht aber das Denkzeichen auch für letztere und der Feldpostmeister soll sogar erklärt haben, daß, wenn jene diese Auszeichnung nicht erhalten, er sein eigenes Denkzeichen zurücksenden werde. — Im Invalidenhause zu Fürstenfeldbruck befinden sich gegenwärtig 13 Invaliden aus dem letzten Kriege, sie erhalten bei voller Verpflegung täglich — 9 kr. — Heute Nachts ist das große Orangeriehaus im Nymphenburger Parke abgebrannt und wird auch hier wieder Brandstiftung vermuthet.

** **München**, 2. Jan. In Betreff der Regierungsvorlagen für die Kammern kann ich Ihnen mittheilen, daß der Kammer der Reichsräthe nur ein Gesetzentwurf in Betreff des Ungehorsamsverfahrens in Strafsachen, der Kammer der Abgeordneten aber der Gesetzentwurf bez. der Ausgleichung der Kriegslasten und beziehungsweise der Heeresverfassung vorgelegt werden. Die gleichfalls in Vorlage kommenden Socialgesetze gelangen zunächst zur Berathung in dem hiefür bereits gewählten 15er Ausschuß und da diese Berathung mindestens 5 — 6 Monate in Anspruch nehmen wird, so wird die Berathung dieser wichtigen Gesetze in den Kammern selbst erst in der nächsten Landtagsdiät im Herbste stattfinden können. Die Kammern haben auch noch die bereits vorliegenden Rechnungs-Nachweisungen zu erledigen.

□ **Regensburg**, 30. Dez. Die Ereignisse des scheidenden Jahres haben dem Handel und der Industrie tiefe Wunden geschlagen; noch sind dieselben nicht ganz verharrscht, und das Vertrauen in die Zukunft ist mehr als je erschüttert. Doch selbst im Sturm der Zeit ist ein Vorwärtsstreben der volkswirthschaftlichen Entwicklung nicht zu verkennen; das dem Freihandel zuneigende Vertragssystem umfaßt nun bald das ganze europäische Handelsgebiet. Der Getreidehandel ist einer von den Geschäftszweigen, in dem sich in der zweiten Hälfte des Jahres neues Leben entfaltet hat, wozu speciell freilich nur betrübende Ursachen den Anstoß gaben. Die im Frühlinge gehegten großen Ernteboffnungen haben sich leider nur zum Theil verwirklicht; die Bedürfnisse des Krieges haben den Vorräthen stark zugesetzt; viel ist vermüdet worden. Die Preise hatten überall einen tiefen Standpunkt erreicht; in den Sommermonaten begann jedoch eine allgemeine Steigerung, die bis vor Kurzem angehalten hat; seitdem ist Stillstand und theilweise auch ansehnlicher Abschlag eingetreten. Der Handel, in der Ausgleichung von Ueberfluß und Mangel, fähret fort, Erstaunliches zu leisten.

In **Traunfeld** (Landg. Kastl, Oberpfalz) soll — nach dem „Amb. Tgl." — in den letzten Tagen ein Sohn den eigenen Vater erwordet haben.

Wie aus **Stuttgart** geschrieben wird, wird nach der neuen Militärorganisation, deren Grundzüge schon feststehen sollen, auch in Württemberg die allgemeine Wehrpflicht eingeführt werden, wodurch 40,000 Mann Linie (inclusive Reserve und Landwehr) und 30,000 Mann Landsturm (alle Diensttauglichen vom 30. — 40. Lebensjahre umfassend) aufgestellt werden könnten.

**Paris**, 30. Dez. Ein Kriegsgericht verurtheilte zwei Voltigeurs der kaiserl. Garde, welche vor einigen Wochen in dem Wirthshause eines im Weichbilde von Paris gelegenen Dorfes einen Raubversuch machten und dabei den Wirth, dessen Frau und zwei andere Männer schwer mißhandelten — zum Tode.

In **Petersburg** und verschiedenen Orten im Innern des russischen Reichs zeigt sich wieder die Cholera.

## Handels- und Börsenberichte.

**Schweinfurt**, 2. Jan. Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Weizen 22 fl. 30 kr. — 24 fl., Korn 18 fl. — 19 fl. 30 kr., Gerste 13 fl. 15 kr., Haber 7—7 fl. 36 kr., Erbsen 16—20 fl., Wicken 13—13 fl. 15 kr. der Schäffel.

**Schweinfurt**, 2. Jan. Der Zutrieb zu heutigem Viehmarkte bestand in beiläufig 600 Stück Ochsen und Kühen. Bei ziemlich belebtem Geschäfte gingen die Preise etwas höher, zumal auch Aufkäufe zur Ausfuhr nach Norddeutschland stattfanden. Der Pferdemarkt war mit 90 Pferden bestellt. Handel vorherrschend ohne Belang. Nächster Markt 16. Jan.

**Frankfurt**, 2. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden 1882er amerik. Bonds zu 77¼—⅝—77¼ bez., Oesterr. Creditactien 159¼ ⅜ bez. u. G., 1860er Loose 83⅝ G.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(**Telegraphische Depesche.**) Dampfer „Allemannia", welcher am 8. Dez. von Hamburg segelte, ist am 26. Dez. in New-York angekommen.

### Terminkalender.

7. Jan., früh 9 Uhr: 2. Civiltag im Concurse des Kappenmachers Georg Lämmlein hier beim k. Bezirksgericht.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Val. Rüjamer von Hettstadt beim k. Landgericht L. M.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den ledigen Isidor (Ischer) Stein von Adelsmeier beim k. Bezirksamt Neustadt a./S.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Bauer Joh. Markner in Kleinmünster beim k. Notar in Haßfurt.

Früh 10 Uhr: Holzstreich im Gemeindehause zu Poppenlauer durch die k. Revierförster dort.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des verlebten Frhrn. Oskar v. d. Tann, k. b. Hauptmann, beim k. Stadtgericht.

Nachm. 1 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Georg Reinhart in Brünnstadt durch den k. Notar in Gerolzhofen.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens Versteigerung des Wirthes Conr. Klein in Aspausen durch den k. Notar in Wiesentheid.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Joh. Rümmer alt von Stettfeld durch den k. Notar in Eltmann.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung eines häuerlichen Anwesens zu Duttenbrunn durch den k. Notar in Karlstadt.

Digitized by Google

Vereins-Kassenscheine fl. 1. 45 — ½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½ — 57½. — Pistolen fl. 9. 41 — 43. — Pistolen, doppe. fl. 9. 42 — 44. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 31 — 35. — 20 Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Souverains fl. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 42 — 44. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.


# Ein wahrer Schatz

amüsanter spannender Unterhaltung und angenehmer Belehrung bietet das illustrirte Familienblatt „**Omnibus**" dar. Wie sein Titel besagt, ist es ein Blatt für Jedermann und daher auch ebenso beliebt im Salon, wie in der Behausung des Arbeiters. Für die lebhafte Theilnahme von Seiten aller Stände zeugt der Umstand, daß dies Blatt seinen sechsten Jahrgang mit einer Auflage von

**[60,000 Exemplaren**

beginnt. Der „**Omnibus**" rechtfertigt aber auch eine so seltene Beliebtheit durch seine interessanten und ansprechenden Erzählungen, seine populär gehaltenen Geschichtsbilder, seine malerischen und fesselnden Skizzen aus der weiten Welt und seine Schilderungen der heiteren Seite des Lebens, die den Freunden des Scherzes und des Witzes willkommene Gaben spenden. Alles dies wird begleitet von trefflich ausgeführten **Illustrationen**. Der „**Omnibus**" bringt in jeder Wochennummer 36 Spalten Text und 3 bis 4 schöne Illustrationen — für — einen Sgr.! Er kostet demnach vierteljährlich nur 46 kr. und kann bei jeder Buchhandlung, und bei jedem Postamte Nord- und Süddeutschlands, Oesterreichs und der Schweiz bestellt werden. Der „**Omnibus**" ist durch die Buchhandlungen auch in Monatsheften zu beziehen.

Der sechste Jahrgang des „**Omnibus**" beginnt mit zwei fesselnden und ergreifenden Erzählungen: „**Ein armer Edelmann**", illustrirt durch den berühmten Maler **Gustav Doré**, und „**Auf der Flucht**" von **Fr. Friedrich**. Diesen schließen sich an: Ein Justizmord. — Caroline von England (Criminalprozeß). — Die sächsische Bastille. — Zur Geschichte der Räuber. — Ein Sohn Polens. — Die Geliebten König August des Starken u. viel. A. —

Wer den „**Omnibus**" zu halten wünscht, wird ersucht, seine Bestellung baldigst bei einer der Buchhandlungen seines Ortes oder bei den Postämtern zu machen, damit eine rechtzeitige Zusendung erfolgen kann. **Preis pro Quartal 46 kr.**

Hamburg. **Omnibus-Expedition.**

Bestellungen übernimmt die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.


## Bekanntmachung.

pr. 2/1.

In der Concurssache des Getreidehändlers Georg Anton Müller zu Haßfurt wird den Gläubigern und den Gemeinschuldnern bekannt gegeben, daß das Prioritäts-Erkenntniß an Verkündigungsstatt auf 30 Tage vom 1. Februar 1867 an an die Gerichtstafel des k. Bezirksgerichts dahier angeschlagen ist.

Schweinfurt, den 21. Dezember 1866.

**Königliches Bezirksgericht.**

**Kahl.**

Scherer.

## Bekanntmachung.

pr. 2/1.

Michael Hein, lediger Maurergeselle von Burghausen, k. Bezirksamts Kissingen, und seine Eheverlobte, Brigitta Behr, ledig von Rottershausen, haben nach Vertrag vom 22. d. M. in der vorhablichen Ehe nicht nur die Gütergemeinschaft, sondern auch die Errungen- und Gewerbsgemeinschaft unter sich ausgeschlossen, was bekannt gegeben wird.

Münnerstadt, den 29. Dezember 1866.

**Zeißner**, k. Notar.


**Für Gutsbesitzer, Oekonomen, Bauern ꝛc.**

ist soeben erschienen:

## Die Krisis in der Landwirthschaft in Bayern?

**mit Betrachtungen**

zu dem **Erntebericht** des Herrn **Staatsrathes von Hermann in München 1866** und zu dem darauf gebauten **Gutachten** über die **landwirthschaftliche Krisis** von Herrn **von Zwehl**, ehemaligem Staatsminister und jetzigem Regierungspräsidenten in Bayreuth.

Broschirt. Preis 18 kr.

Die landwirthschaftlichen Vereine und deren Mitglieder machen wir hiemit ganz besonders auf diese Schrift aufmerksam, welche aus der Feder eines praktischen und in landwirthschaftlichen Kreisen hervorragenden Mannes geflossen ist. Gegen Franco-Einsendung von **24 kr.** in **Briefmarken** wird sie jedem Besteller **franco** übersandt!

**Verlag** von **Lampart & Comp.** in **Augsburg**, und auch in allen andern bayerischen Buchhandlungen vorräthig, in Würzburg in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.**



## Schellfische

à Pfund 16 kr., Brat- und Rohrßbückinge bei

**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz ꝛc. ꝛc. In Paketen zu 30 kr. und zu 16 kr. bei **Carl Chr. Schmitt**, Sanderstraße. [14]


Im Platz'schen Garten wurde am Sylvesterabend ein **Portemonnaie** gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dasselbe in der Theaterstraße Nr. 74 in Empfang nehmen.

## Stadt-Theater.

Donnerstag, den 3. Jan. Für die am 24. Dez. ausgefallene Abonn.-Vorstellung. 7. Vorstellung im 5. Abonnement. **Klein Geld.** Posse mit Gesang in 3 Akten von E. Pohl.

Freitag, den 4. Jan. 8. Vorstellung im 5. Abonnement. Zum Erstenmale: **Ein verarmter Edelmann.** Charakter-Lustspiel in 5 Akten und 7 Bildern von A. Beckmann.

**Die Direktion.**


Es wird ein **Einstandsmann** auf 3 Jahre zur Infanterie gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [3a


## Getraute.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Joseph Hofmann, Locomotivführer dahier, mit Barbara Wehner von Kissingen.

## Verstorbene.

Adolf Frankenfelder, Metzgermeisterskind, 5½ J. alt. — Franz Müller, Buchbindermeisters-Kind, 13 M. alt. — Möslein, Landwehrmuskerskind, 13 M. alt. — Ludwig Holzwarth, Fabrikantenkind, 2 J. alt. — Eg. Ant. Giegerich, Maschinistenkind, 3 J. 4 Mon. alt. — Therese Wirth, Commissionärsgattin, 43 J. alt. — Eva Theresia Kraxf, ledige Privatiere, 58 J. alt.

## Fremden-Anzeige.

Vom 2. Januar.

(Adler.) Apoth. Hänlein a. Ansbach. Kfl.: Zeb m. Schw. a. Nürnberg, Katzenstein a. Gladbach, Dörr u. Hanau, Hofmann aus Bamberg, Altendorf a. Solingen u. Könitz a. Schweinfurt.

(Fränk. Hof.) Pharm. Schwarzmaier aus München. Pfarrer Rothbauer u. Oek. Bucher a. Winterried. Gutsbes. Ritter aus Westphalen. Fabr. Kaiser aus Mannheim. Dr. Mainz von Bruckner a. Stuttgart. Kaufte.: Schmidt aus Marktbreit, Honig a. Frankfurt u. Doberlein a. Schweinfurt.

(Hotel Rügmer.) Bürgermeister Fuchs und Priv. Braun a. Kissingen. Philolog Köppel a. Aschaffenburg. Kfm. Kassel a. Darmstadt und Wollenweber a. Frankfurt.

(Schwan.) Kaufte.: Goldschmidt a. Mainz, Rothschild a. Düsseldorf, Tantzmann a. Bayreuth u. Scheidig aus Frankfurt. Hauptm. Löhr aus Nürnberg.

(Württ. Hof.) Stud. Winkler a. Louisville. Maler Zeufle a. München. Kfte.: Vogel, Weninger u. Fischer a. Frankfurt.

# Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein En-gros-Geschäft in

## Mercerie-, Galanterie- und Kurzwaaren

errichtet haben und bitten um geneigte Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Leon Schlesinger & Cie.,**
Domstraße Nr. 134.

7c]

---

# Einladung zum Abonnement.

Das

## Coburger Tagblatt,

### „Volkszeitung für Thüringen und Franken"

seit Anfang des jetzt abgelaufenen Jahres in vergrößertem Format erscheinend, beginnt mit Ende dieses Monats ein neues Vierteljahrs-Abonnement, zu welchem hiermit freundlichst eingeladen wird.

Das Coburger Tagblatt steht in politischen wie in socialen Dingen auf Seiten des Volkes gegen seine offenen und verkappten Feinde, für dessen ganzes Recht und ganze Freiheit. Eines der Organe der Volkspartei hat es seit seiner ersten Gründung im Jahre 1848 selbst in trübster Zeit treu und unerschrocken festgehalten an dem Banner des freien Volksstaats, nach allen Erfahrungen der Geschichte dem letzten und einzigen Schutz in Deutschland für Freiheit und Recht, für eine gesunde Entwicklung im Interesse des Volks und der ganzen Nation, gegen das Faustrecht im Dienst eines cäsarischen Absolutismus. In einer Zeit, in welcher Gewalt und Heuchelei mit den heiligsten Interessen des Volkes ihr frevelhaftes Spiel treiben und selbst ein großer Theil der Tagespresse in solchem Dienste corrumpirt und corrumpirend zu wirken bemüht ist, müssen das Volk und seine treugebliebenen Preßorgane um so fester zu einander stehen. Wir halten uns deshalb auch in weitern Kreisen von Seiten des Volks und seiner Freunde der Förderung unseres Blattes versichert, auf dessen fernere Erweiterung u. Vervollkommnung wir in gleichem Maße bedacht sein werden. Gediegene Artikel von allgemeinem Interesse und lokale Correspondenzen werden, bei würdiger Form und Zuverlässigkeit des Inhalts, gern aufgenommen. Das Redaktionsgeheimniß wird streng bewahrt.

Das „Coburger Tagblatt" erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags und kostet hier am Platz nur 42 kr. oder 12 Sgr., im ganzen Bereich des Thurn und Taxis'schen Postgebiets 53 kr. oder 15 Sgr., im Postvereinsgebiet 1 fl. 35 kr. oder 27 Sgr.

Inserate werden mit 1 Sgr. oder 4 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet und erhalten durch das Tagblatt die wirksamste Verbreitung hier und im weitesten Umkreis.

Coburg, Ende Dezember 1866.

**Die Expedition:**
(F. Streit's Verlagsbuchhandlung.)

[2b]

---

# Welt-Industrie-Ausstellung zu Paris im Jahre 1867.

## Für Hopfenhandlungen, Bierbrauereien und die verwandten Fächer.

Die „Allgemeine Hopfen-Zeitung" wird an der Welt-Industrie-Ausstellung zu Paris im Jahre 1867 neben den Gegenständen von Hopfen und Bieren ꝛc. als Ausstellungsgegenstand und zwar in französischer und deutscher Sprache während der Dauer der Ausstellung aufgelegt sein und an Interessenten der genannten Artikel tagtäglich vertheilt werden.

Außer den statistischen Notizen des Hopfenbaues und Hopfenhandels aller Länder, sowie der Bierfabrikation nimmt die „Allgemeine Hopfen-Zeitung" auch

**Ankündigungen und Inserate**

für Hopfenhandlungen, Bierbrauereien und andere einschlägige Branchen auf, die dadurch eine solche Verbreitung erlangen, welche auf keinem andern Weg durch die Presse erreicht werden kann.

Bei der hohen Bedeutung des Hopfenhandels und der Bierfabrikation wird unsere Einladung zur zahlreichen Betheiligung durch Einsendung von Inseraten, welche in vielen tausend Exemplaren die denkbar weiteste Verbreitung finden und verhältnißmäßig billig berechnet werden, um so mehr Beachtung finden, da unser Blatt die ganze Ausstellung hindurch in der erforderlichen Auflage vorhanden ist.

Die Einsendung von Inseraten kann bis Ende Januar geschehen.

Nürnberg, im Dezember 1866.

3a] **Redaktion der „Allgemeinen Hopfen-Zeitung."**

---

# Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste, sowie während des Krankenlagers unserer unvergeßlichen Mutter, Frau

**Franziska Streiter,**

sagen wir den innigsten Dank.

Würzburg, am 2. Januar 1867.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

## Liedertafel.

Samstag, den 5. Januar — Produktion unter gütiger Mitwirkung vieler geehrten Damen, Künstler, Dilettanten und des Theater-Orchesters im Schrannensaale. Anfang 7 Uhr.

---

In der Nähe des Hofgartens ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Expedition d. Bl. [3a

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 4 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 4. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[45] Pz. 4[30] Gz. 9 Pz. | Nachm.: 1[30] Kz. 1[45] Gz. 5[40] Sz. 7[40] Gz. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] Gz. 10[45] Sz. | Nachm.: 2[45] Gz. 7[45] Pz. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[45] Pz. 8[45] Gz. | Nachm.: 3 Sz. 5[15] Gz. 7[30] Gz. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 Pz. 8 Gz. | Nachm.: 2[30] Kz. 4[0] Gz. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[15] Pz. 8[45] Sz. | Nachm.: 1[45] Pz. 6[15] Sz. 11[45] Pz. |
| Von | Frankfurt | Früh: 4 Pz. 7 Gz. 10[40] Sz. | Nachm.: 2[30] Kz. 1[15] Gz. 6[00] Sz. 11 Gz. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[00] Pz. | Nachm.: 1 Gz. 8[30] Sz. 11[30] Gz. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[40] Sz. 11[30] Gz. | Nachm.: 12[30] Kz. 5[45] Gz. 11[30] Sz. |
| | Ansbach | Früh: 10[15] Gz. | Nachm.: 1[0] Kz. 6[30] Gz. 10[0] Pz. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[30] Pz. 10[30] Pz. | Nachm.: 2[00] Sz. 7[0] Pz. 10[45] Pz. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeldach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthern | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Titus. — Sonnen-Aufgang: 8 Uhr 0 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 10 Min. Mondaufgang: 6 Uhr 13 Min. Monduntergang: 3 Uhr 0 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 0 Grad Kälte. — **Bauernregel:** Nordostwind im Januar, bringt schönes Wetter dar.

## Politische Rundschau.

Der preußische Landtag wird in diesem Monat seine Geschäfte noch nicht abwickeln, sondern erst höchstens am 5. Februar geschlossen werden können. Schon hieraus ergibt sich, daß die Einberufung des norddeutschen Parlaments erst frühestens vor dem 15. Febr. stattfinden kann. Und der 15. Febr. ist denn auch wirklich als der früheste Termin ins Auge gefaßt worden, weil die Umgestaltung des Herrenhauses zum Parlamentsgebäude allerwenigstens eine volle Woche in Anspruch nimmt.

In der „Liberté" läßt sich Emile Girardin über die Folgen der Ereignisse des letzten Jahres vernehmen. „Das Jahr 1866 hat weder die Ruhmesnarren, noch die Friedens- und Freiheitsfreunde befriedigt. In Frankreich hat man die gebotene Gelegenheit weder zu Gebietserwerb, noch zu der moralischen Eroberung politischer Uneigennützigkeit zu verwerthen verstanden; man konnte darauf bestehen, daß die Karte Europas entweder unverändert bleibe oder die Gestalt von 1814 wieder erhalte. Eine französische Erklärung im April hätte einen Vergleich über die Herzogthümer zwischen Oesterreich und Preußen zur unmittelbaren Folge gehabt. Preußen verdankt daher der Neutralität Frankreichs nicht allein seinen neuen Erwerb, sondern auch seine Erhaltung, denn während des Krieges war es ganz in Frankreichs Macht gegeben. Als Lohn dafür sollten wir wenigstens auf dauernden Frieden rechnen und eine allgemeine Entwaffnung erwarten können. Wie die Sachen sich in Wirklichkeit gestaltet, bleiben die Vorfälle dieses Jahres ein noch ungelöstes Räthsel."

In den Grenzdepartements Meurthe, Meuse, Vosges und Ardennes haben sich freiwillige Schützenkorps gebildet; sie zählen bereits 4000 Mitglieder, und man glaubt, daß die Departemente Jura und Doubs sich anschließen werden, da die Invasionen von 1811 und 1815 dort noch nicht vergessen sind.

Ein Telegramm vom 22. Dez. aus der Havannah meldet, daß die Banken (ausgenommen die spanische Bank) die Baarzahlung suspendirt hätten; unbestimmte Gerüchte besagen, die Regierung hätte den Banken beträchtliche Speciebeträge entliehen. Einer späteren Depesche zufolge wäre durch Maßregeln der Regierung der Panik Einhalt gethan worden. Die Bank of Commerce hat ihre Zahlungen wieder aufgenommen und man glaubt, daß die anderen bald nachfolgen werden. Die Krisis afficirte kein großes Kaufmannshaus; doch befürchtet man einen Rückgang der Zuckerpreise, da beträchtliche Zuckerquantitäten im Besitze der Banken sind.

Der „Etendard" berichtet, daß außer Ekeabedo noch ein anderer juaristischer General Navarete von einem Generale Ortega's, Pedrin, geschlagen worden sei. Die Indianer der Sonora haben sich ebenfalls gegen die Juaristen empört, die ihren Häuptling Tanori füsilirt haben. Maximilian soll nun fest entschlossen sein, nicht abzudanken, und, auf Anrathen der ihn umgebenden Mexicaner und Oesterreicher, sich den Schwarzen völlig in die Arme zu werfen. Die Franzosen haben sich von ihm zurückgezogen.

Die Regierungen von Chili und Peru haben die von den vermittelnden Mächten vorgeschlagenen Friedensbedingungen als unannehmbar verworfen; sie sind sonach gesonnen, den Krieg mit Spanien fortzusetzen. — Der Präsident von Columbia, General Mosquera, wurde in Bogota und anderen Städten als Thomas I. zum Kaiser gewählt.

## Tagesbericht.

Das Kreisamtsblatt enthält ein Ausschreiben der k. Regierung vom 29. Dez. 1866, in welchem unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 11. Dez. 1866 (Kreisamtsblatt Nr. 151), welches noch dahin vervollständigt wird, daß durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 16. Dez. 1866 dem unterfränkischen Regierungsbezirke noch ein weiterer Vorschuß von 10,000 fl., sonach ein Gesammtvorschuß von 531,000 fl. zugewiesen wurde, den Distrikts-Polizeibehörden eröffnet wird, daß dieser Vorschuß auf Grund der gepflogenen Erhebungen über den approximativen Gesammtkostenaufwand für bayer. Truppen, welcher sich auf 913,906 fl. 48½ kr. berechnete und mit Berücksichtigung der bereits vorschußweise vertheilten 100,000 fl. in nachstehender Weise unter die einzelnen Bezirke vertheilt wurde: 1) Stadtmagistrat Schweinfurt 15,000 fl., 2) Stadtmagistrat Würzburg 25,598 fl., 3) k. Bezirksamt Brückenau 7600 fl., 4) k. Bezirksamt Ebern 5229 fl., 5) k. Bezirksamt Gemünden 800 fl., 6) k. Bezirksamt Gerolzhofen 31,848 fl., 7) k. Bezirksamt Gerolfeld 9712 fl., 8) k. Bezirksamt Hammelburg 9333 fl., 9) k. Bezirksamt Haßfurt 19,479 fl., 10) k. Bezirksamt Karlstadt 22,666 fl., 11) k. Bezirksamt Kissingen 9,075 fl., 12) k. Bezirksamt Kitzingen 59,172 fl., 13) k. Bezirksamt Königshofen 33,934 fl., 14) k. Bezirksamt Lohr 4700 fl., 15) k. Bezirksamt Marktheidenfeld 9222 fl., 16) k. Bezirksamt Mellrichstadt 24,991 fl., 17) k. Bezirksamt Neustadt 34,926 fl., 18) k. Bezirksamt Ochsenfurt 39,466 fl., 19) k. Bezirksamt Schweinfurt 50,967 fl., 20) kgl. Bezirksamt Volkach 57,078 fl., 21) kgl. Bezirksamt Würzburg 69,000 fl. Summa 534,000 fl. Die Distriktspolizeibehörden werden die ihren Bezirken zugewiesenen Beträge in den nächsten Tagen ausbezahlt erhalten und haben sofort nach Empfang die ungesäumte Vertheilung an die einzelnen Gemeinden, beziehungsweise Quartierträger ꝛc. ꝛc. vornehmen zu lassen, wobei die Behörden bei eigener Haftung Sorge zu tragen haben, daß die fraglichen Vorschußsummen nur zur Berichtigung solcher Forderungen verwendet werden, welche durch Einquartierung, Verpflegung und Vorspannsleistung von bayerischen Truppen erwachsen sind und daß ferner bei keiner Gemeinde über das Maß von ⅔ des Gut-

habens mit Einrechnung der bereits aus dem erstmaligen Vorschusse von 100,000 fl. gemachten Zahlungen hinausgegangen wird.

(Erledigt.) Die Stelle eines k. Bezirksarztes 1. Klasse zu Ebern. Bewerbungstermin 14 Tage.

Durch Regierungsentschließung vom 18. Dez. 1866 wurde der Schullehrer Gg. Jos. Bayer von Riedenheim im Bezirke Ochsenfurt auf Ansuchen und unter ehrender Anerkennung seiner langjährigen, guten und treuen Dienstleistungen in den wohlverdienten Ruhestand versetzt, und der hiedurch sich erledigende Schul- und Kirchendienst von Riedenheim sofort seinem Sohne und bisherigen Gehilfen, dem Schuldienstexspektanten Wilh. Fr. Bayer, übertragen.

Die k. Regierung hat sich unterm 21. Dez. lfd. Js. bewogen gefunden, den Dechant und Stadtpfarrer Adam Korb in Königshofen auf dessen Ansuchen und unter voller Anerkennung der von demselben durch mehr als 11 Jahre geleisteten Dienste der Funktion eines kgl. Distrikts-Inspektors über die kathol. Schulen im Landg. Königshofen zu entheben und diese Funktion dem Pfarrer Andr. Michel in Eyershausen zu übertragen. ꝛc.

Brodtaxe vom 1. bis 15. Jan. 1867. für die Stadt: Ein Laib Roggenbrodes zu 6 Pfund 28 kr. Eine Waage weißen Brodes zu 3 Pfd. 24½ kr. Auf dem Lande: Ein Laib Roggenbrodes zu 6 Pfd. 27 kr. Eine Waage weißen Brodes zu 3 Pfd. 22 kr.

Auf Grund der erhobenen Schlachtviehpreise wird die Taxe für das Mastochsenfleisch im Monate Januar 1867 festgesetzt, wie folgt: 1) für die Stadt Würzburg auf 16½ kr. per Pfund; 2) für den I. Taxdistrikt auf 16 kr. per Pfund, 3) für die Stadt Schweinfurt und mit Abzug je eines viertels Kreuzers vom Pfunde für den II. Taxdistrikt auf 16½ kr. per Pfund; 4) für die Stadt Aschaffenburg auf 16 kr. per Pfund; 5) für den III. Taxdistrikt auf 17½ kr. per Pfund; 6) für die Stadt Miltenberg und den IV. Taxdistrikt auf 16 kr. per Pfund. Das Fleisch von Rindern, Kühen und Stieren darf nur um wenigstens 1 kr. unter dem Satze verkauft werden.

Da das Rechnungsjahr 1866|67 auch für den Kreis-Unterstützverein für dienstuntaugliche Schullehrer den Zeitraum vom 1. Oktober 1866 bis letzten Dezember 1867 umfaßt, so hat in demselben auch der satzungsmäßige Jahresbeitrag der Vereinsmitglieder für fünf Vierteljahre, nämlich mit 2 fl. 30 kr. zur Einhebung und Verrechnung zu kommen.

Bei den jüngsten ordentlichen Gemeindeersatzwahlen für die Stadt Lohr sind zu bürgerl. Magistratsräthen berufen und als solche bestätigt worden: Kaufm. und Fabrikbesitzer Lor. Würzenthal, Gastwirth und Bierbrauer Ant. Reinhart, Bäcker Jak. Hutzel, Maurer Seb. Schönmann. Zu Gemeindebevollmächtigten der Stadt Lohr sind gewählt worden: Gerberm. Jak. Breitenbach, Kaufm. Fr. Keller, Glasermstr. Jos. Schubert, Schmiedm. Jak. Herr, Metzgerm. Jgn. Maier, Schlossermstr. Ant. Hepp, Bäckerm. Frz. Wilh. Würzenthal und Schiffbauer Joh. Schecher.

Die am k. Bezirksgerichte Schweinfurt erled. Stelle eines 2ten Untersuchungsrichters wurde dem dort. Bezirksgerichts-Assessor Friedr. Mayer übertragen.

(Militärdienstes-Nachrichten.) Versetzt wird der Regimentsaktuar Frz. Fleßa von der 2. Sanitätskompagnie zur Armee-Montur-Depot-Commission; ernannt wird der Oberlieutenant L. Frhr. v. Lottersberg von der 2. Sanitätskompagnie zum Hauptmann 2. Klasse im 9. Inf.-Regiment.

* **Würzburg**, 3. Jan. Gestern, am 285. Stiftungstage der hiesigen Universität, hielt der derzeitige Rector magnificus, Herr Professor Dr. Hettinger in der akademischen Aula die herkömmliche Amtsantrittsrede. Gegenstand derselben war die Kunst im Christenthume. Das Verhältniß und die Gegensätze der Antike zum Christenthum wurden hierin durch höchst interessante und geistreiche Gegenüberstellungen beleuchtet und in gelehrter Ausführung an der Hand der Kunstgeschichte die Verklärung und Vollendung aller wahren Kunst durch die Ideen des Christenthums dargethan. Nach diesem Vortrage, dem die äußerst zahlreiche Versammlung mit der gespanntesten Aufmerksamkeit folgte, wurde vom Redner in einem Rückblick der Ereignisse und Personalveränderungen an der Hochschule während des verflossenen Jahres gedacht, und hiebei dem, am 10. September vorigen Jahres verstorbenen Senior der philosophischen Fakultät, Hofrath und Professor Dr. Osann ein längerer Nekrolog gewidmet. — Hierauf wurde das Resultat der vorjährigen Preisaufgaben verkündigt, und hat hiernach die theologische Fakultät zwei Bearbeitungen zur Beurtheilung erhalten, von welchen die eine, deren Verf. Hr. Stud. theol. Stephan Lederer aus Wachenheim i. d. Pfalz ist, mit dem Preise gekrönt wurde, die zweite Arbeit aber eine öffentliche Belobung (das sog. Accessit) erhielt und Hrn. Caplan Chr. Neuß in Unterelsfeld zum Verfasser hat. Außerdem erkannte noch die Juristenfakultät einen Preis der Arbeit des Hrn. Carl Gareis aus Amberg zu. Bei den übrigen Fakultäten liefen keine Bearbeitungen ein. Zum Schlusse wurden die für das laufende Studienjahr aufgestellten Preisthemate veröffentlicht.

In **Schweinfurt** sind die natürlichen Blattern ausgebrochen und ist deshalb, wie aus dem „Amtsblatte" ersichtlich ist, eine außerordentliche Impfung angeordnet worden.

**Hammelburg**, 1. Jan. In dem benachbarten Pfaffenhausen wurde vor ungefähr 6 Wochen ein 16jähriger Bursche von einem Hunde in die Hand gebissen. Die Wunde war bereits seit einiger Zeit geheilt, als vorgestern Nachts sich plötzlich bei dem Unglücklichen Wuthanfälle einstellten, die so heftig wurden, daß trotz aller angewandten Mittel der arme Bursche nach mehreren Stunden unter den furchtbarsten Schmerzen seinen Geist aufgab. (Hammelb. J.)

In den **Nürnberger** Pferdeschlächtereien wurden in diesem Jahre 278 Pferde geschlachtet. Im Jahre 1865 hatte die Anzahl der geschlachteten Pferde 231, im Jahre 1864 206 Stücke betragen; die Konsumirung des Pferdefleisches hat sich sonach gegen 1865 um 44 Stücke und gegen 1864 um 72 Pferde vermehrt.

Das k. Kadettenkorps veranstaltete zum Jahresschlusse eine einfache aber würdige Todtenfeier für jene gefallenen oder später an ihren Wunden erlegenen Officiere, welche in dieser militärischen Anstalt ihre Bildung genossen. Erwähnt sei, daß unter den 58 auf dem Felde der Ehre gebliebenen Officieren 23 sind, welche ehemalige Zöglinge des k. Kadettenkorps waren.

Am 30. Dez. hat sich Hr. Ministerialrath Braun nach **Nördlingen** begeben, um dortselbst einer Konferenz der Vertreter der süddeutschen Staaten für die heuer stattfindende Welt-Industrie-Ausstellung in Paris anzuwohnen.

In der Gegend von Kreuzberg und Freyung bei **Passau** fiel in den letzten Dezember-Tagen so viel Schnee, daß er durchschnittlich 6—7, theilweise selbst 14 Schuh hoch liegt, und manche Häuser bis zum Dache eingeschneit sind. Von Kreuzberg nach der Finsterau ist der Verkehr ganz unterbrochen.

## Handels- und Börsenberichte.

Mailänder Frs. 10 Loose: Ziehung vom 29. Dez. Serie 2087 2713 3108 6099 7014.

## Verloosungen im Monate Januar.

2. Mailand-Como Eisenbahn-Rentenscheine, 1 Serie à 3600 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 14 fl. C.-M., zahlbar 1. Februar 1867 (20. Ziehung).
2. K. K. Oesterr. Credit-Loose v. J. 1858, 10 Ser. à 100 St., höchster Preis 250,000, niedr. 160 fl. österr. Währung, zahlb. 1. Juli 1867 (35. Zieh.).
2. K. K. Oesterr. fl. 250 Loose v. J. 1854, 22 Ser. à 60 Stück (25. Ziehung).
2. Großherz. Hess. fl. 50 Loose, 4000 St., höchster Preis 40,000, niedr. 145 fl., zahlbar 1. Juli 1867 (31. Ziehung).
2. Stadt Triester fl. 50 Loose, 148 St., höchster Preis 15 00, niedr. 50 fl. österr. Währung, zahlb. 9. Jan. 1867 (7. Zieh.).
2. Stadt Mailänder Anleihen Frcs. 45 Loose, 9 Ser. à 50 St., höchster Preis 100,000 Frcs., niedr. 45 Frcs., zahlb. 1. Juli 1867 (21. Zieh.)
2. Stadt Bordeaux Frcs. 100 Loose, 338 St., höchster Preis 50,000, niedr. 100 Frcs., zahlb. 1. Mai 1867 (7. Zieh.).
14. Russische 100 Rubel Loose à 5 proc. von 1864, 40 Ser. à 50 St., 2000 Loose, höchster Preis 200,000, niedr. 120 Rubel, zahlbar 14. April 1867 (4. Ziehung).
15. Fürstl. Salm-Reifferscheidt'sche fl. 40 Loose, 500 St., höchster Preis 40,000, niedr. fl. 60 C.-M., zahlb. 15. Juli 1867 (29. Zieh.).
15. Graf Waldstein-Wartenberg fl. 20 Loose, 300 Stück, höchster Preis 20,000, niedr. 30 fl., zahlb. 15. Juli 1867 (42. Zieh.).
30. Fürstl. Clary fl. 40 Loose, 125 St., höchster Preis 26,000 fl., niedr. 60 fl., zahlb. 31. Juli 1867 (30. Ziehung).

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

8. Jan. früh: Verdrumsmeldung an den led. Markus Heermann von Grünsfeld beim k. Bezirksamt Oberburg.
Früh 9 Uhr: Verdrumsmeldung an die led. Gebrüder Ohs und Magd. Böhner von Falkenbraun beim k. Bezirksamt Hafurt.
Nachm. Uhr 2: Versteigerung von Grundstücken zu Segnitz durch den k. Notar in Marktbreit.
Nachm. 2 Uhr: Gant bezüglich Versteigerung der Gg. Neudorfer Eheleute in Ziegelanger durch den k. Notar in Gimmann.
Nachm. 2½ Uhr: Versteigerung der Immobilien des Andreas Königer von Poldorf durch den k. Notar in Gerolzhofen.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung von Grundstücken zu Gaukönigshofen durch den k. Notar Schmitt in

# Für Wiederverkäufer!

Feinste Toilette-Seifen in verschiedenen Formen, Packung und geschnitten, Pomade in Holzschachteln, Haaröle im Dutzend und pfundweise, Parfümerien, Kernseife und Talglichter empfiehlt

**Franz Hoffmann's**
Parfümerie-Fabrik.
Laden in der Schustergasse.

---

# Holzversteigerung
## im königlichen Reviere Gramschatz.

(Einsiedel.) Der unterzeichnete kgl. Revierförster versteigert unter den normalen Bedingungen:

**Donnerstag, den 10. Januar k. Js.,**
**früh 10 Uhr** anfangend,

im Wirthshause „am Einsiedel" nächst der Rensteiner Straße:

**I. Aus der Waldabtheilung „Oberer Altwald"**

2 Weißbuchen-Werkholzabschnitte,
3 Klafter Eichen-Nutzholz 2 u. 3. Classe, 3½' Scheitlänge,
95 „ Eichenknorz-, Ast- und Anbruchholz,
2 „ Buchenknorz- und Prügelholz,
4¾ „ Gemischtes Brochholz,
19 „ Eichenstockholz,
16 Hundert Eichenastwellen

**II. Aus der Waldabtheilung „Oberer Einsiedel"**

74 Stück Alpennutz- und Werkholzabschnitte,
123 „ Buchen-Wagnerstangen,
3¾ Klafter Eichen-Nutzholz 2. u. 3. Classe, 3½' Scheitlänge,
87 „ Eichenknorz-, Ast- und Anbruchholz,
2 „ Buchenprügelholz,
50 „ Alpenprügel- und Anbruchholz,
18 „ Eichen- und Alpenstockholz,
9 „ Gemischtes Brochholz,
25 Hundert Eichen- und Alpen Astwellen.

Gramschatz, den 29. Dezember 1866.

Der königliche Revierförster:
[2b] **Winkler.**

---

## (Wertheim a. M.)
# Der Main- und Tauberbote,

das in Geschäftskreisen unserer Gegend **verbreitetste Anzeigeblatt**, erscheint wöchentlich dreimal (mit zweimal beigegebenem belletristischen Beiblatt „Feierstunde") und kostet vierteljährlich vom Verleger 33 kr., durch die Post 51 kr.

Bestellungen wollen bei den zunächst gelegenen Poststellen oder Postboten gemacht werden.

**Anzeigen und Ankündigungen** jeder Art finden bei der sehr zahlreichen Verbreitung unseres Blattes besonders in dem diesseitigen Baden, den benachbarten bayerischen und württembergischen Gebietstheilen und an hohen großh. Staatsstellen — ein vielseitiges Bekanntwerden.

2b] **Die Expedition.**

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Die Frage
über die
# Heilbarkeit der Lungen-Phthisen,
historisch, pathologisch und therapeutisch untersucht
von **Dr. J. B. Ullersperger.**

1867. 18 Bog. in Lex.-8. Preis fl. 2. 48 kr. oder Thlr. 1, 18 Sgr.

Die Tendenz dieser höchst wichtigen Schrift ist eine durchaus practische, auf die Stützen der Thatsachen, der Erfahrung und der Beobachtung gestellt.

---

Schöne **Ball-Bouquets**, mit Blumengerüchen parfümirt, empfiehlt

**Franz Hoffmann's**
Parfümerie-Fabrik.
Laden in der Schustergasse.

---

Gegen Husten und Heiserkeit, Rauhheit im Halse, Verschleimung u. s. w. gibt es nichts Besseres als die

**Stollwerck'schen Brust-Bonbons.**

Man findet selbe in Original-Packeten à 14 kr. in **Würzburg** in der Einhorn-Apotheke des Apothekers **J. Roth**, bei **Anton Minoprio**, bei **Pet. Eisfelder** in der Vorstadt. [2

---

Es wird ein **Einstandsmann** auf 3 Jahre zur Infanterie gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [3b

---

Frl. B..... K. von G..... ist entschlossen, sich zu verehelichen, ist im Alter von 400 Jahren, das Vermögen 700 Gulden.

---

Im 3. Distrikt Nr. 159 sind **zwei möblirte Zimmer** einzeln oder zusammen zu vermiethen, welche sogleich oder bis 1. Februar bezogen werden können.

Auch werden daselbst volle **Faß** von 8 Eimern an bis zu 48 Eimern zu kaufen gesucht. [2b

---

## Stadt-Theater.

Freitag, den 4. Jan. 8. Vorstellung im 5. Abonnement. Zum Erstenmale: **Ein verarmter Edelmann.** Charakter-Lustspiel in 5 Akten und 7 Bildern von A. Beckmann.

**Die Direktion.**

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 3. Januar.

(Adler.) Kfte.: Ritter a. Aisch, Wohlfahrt a. Cella, Lehmann a. Arolda, Mayer a. Frankfurt, Scherer a. Mainz u. Bausch a. Köln.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Weiß a. Mannheim, Burger aus Miltenberg, Schneider aus Hanau, Schmidt a. München, Hofmann a. Bamberg u. Weber a. Nürnberg.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Hambel a. Pirmasens, Reder m. Fam. a. Wien, Müller aus Schweinfurt und Klein a. Frankfurt. Frau Ackermann a. Willing. Prof. Schneider aus Rottendorf. Fabr. Scharff a Nürnberg und Böllein m. G. a. Miesbach.

(Fränk. Hof.) Dr. Limpert aus Burgsinn. Medan. Lindermeir a. Augsburg. Priv. Eichinger a. Carlsruhe. Weinhdlr. Kietz aus Heidelberg. Kfte.: Mayer a. Gotha, Weber a. Augsburg, Wolf a. Breslau und Marx a. Hanau.

(Württ. Hof.) Kfte.: Boterf a. Glauchau, Pütmann a. Düsseldorf, Schott a. Damm, Rob a. Berlin u. Notti a. Darmstadt.

(Schwan.) Kfte.: Zimmermann aus Erlangen, Pfister a. Hanau, Balz a. Würzburg, Gutmann a. Fürth und Petaz a. Heilbronn. Frau Götz a. Heilbronn.

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen und Kalenderverkäufer zu beziehen:

# Taschen-Notizkalender
**für 1867.**

Ein Tag- und Notizbuch für
**Advokaten, Beamte und Reisende,**
sowie für den
**Geschäfts-, Privat- und Gewerbsmann.**

Bequemes Taschenformat, gebunden in Leinen, mit Brieftasche u. Gummiband. Preis 36 kr. Mit Papier durchschossen 1 fl.

Dieser Kalender zeichnet sich ebenso durch seine praktische Einrichtung wie durch seine Reichhaltigkeit aus.

---

Digitized by Google

# Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, meinen heißgeliebten Bruder

**Albert Holzner,**

Major im k. b. Geniestabe und Genie-Direktor der Festung Landau,

in ein besseres Jenseits abzurufen. Ein Herzschlag endete plötzlich das theure Leben am 28. Dezember 1866.

Tieferschüttert bringt diese schmerzliche Nachricht theilnehmenden Freunden zur Kenntniß

***Eva Holzner.***

---

# Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein **En-gros**-Geschäft in

# Mercerie-, Galanterie- und Kurzwaaren

errichtet haben und bitten um geneigte Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Leon Schlesinger & Cie.,**

7b] Domstraße Nr. 134.

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben ein neuer **katholischer Kalender** erschienen unter dem Titel:

# Katholischer Bilder-Kalender

für den

## Bürger und Landmann

auf das Jahr

## 1867.

**Mit Papier durchschossen Preis in Bayern gestempelt 12 kr.**

Dieser Kalender wurde mit großer Auswahl gefertigt, um damit einerseits der guten Sache zu dienen, anderseits dadurch dem Umlauf schlechter Kalender entgegen zu treten. Schon deßhalb empfehlenswerth, zeichnet sich derselbe auch durch seine Genauigkeit und die beigegebenen Erzählungen aus, die theils religiösen, theils unterhaltenden, jedenfalls sehr interessanten Inhaltes sind. Außerdem ist derselbe mit sehr guten Holzschnitten geziert, besonders dem Portraite Sr. bischöfl. Gnaden, unseres hochwürdigsten Herrn Bischofs Georg Anton, dessen vorjährige Jubiläums-Feier, die so große Epoche in Franken machte, zugleich ins Gedächtniß gerufen wird.

---

## Einladung zum Abonnement!

**„Für Recht und Freiheit eine Gasse!"**

Treu diesem Wahlspruche beginnt mit dem 1. Januar 1867 die

## „Neue Münchener Rundschau"

(Organ des Vereins zur Hebung des Credits)

ein neues Quartal und erscheint, wie bisher, **wöchentlich zweimal** (Mittwoch und Samstag Abends 5 Uhr).

Die **„Neue Münchener Rundschau"** wird sich auch im neuen Jahre bemühen, die **volle Rechtsgleichheit** für Alle in Allem zur Geltung zu bringen und daher jedem Unrecht, jeder Gewaltthat von oben oder unten, von rechts oder links furchtlos und frei — doch immer in den Schranken gebührenden Anstandes — entgegentreten. Dabei wird sie aber auch nicht verabsäumen, alles wirklich Merkwürdige aus dem Leben der Fürsten und Völker, soweit es öffentlichen Charakter an sich trägt, wahrheitsgetreu zu berichten; für gewöhnlichen Klatsch und gemeinen Scandal dagegen hat die

**„Neue Münchener Rundschau"**

weder geneigtes Ohr noch dienstfertige Federn. Dafür bürgt

der Verleger

**Dr. Franz Huber.**

Abonnementspreis: **Ganzjährig** 2 fl. 24 kr., **halbjährig** 1 fl. 12 kr., **vierteljährig** 36 kr. Das einzelne Blatt in München 2 kr. Auswärts gegen Einsendung von 3 Kreuzermarken franco.

**Alle k. Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.**

München, am 13. Dezember 1866.

**Die Expedition.**

3c] 21 Löwengrube 22.

---

Als **Verlobte** empfehlen sich

**Sara Fränkel,**

**Simon Mayer.**

Ursprungen. Hammelburg.

---

## Fränkischer Gartenbauverein.

Morgen, Samstag, den 5. ds., Abends 8 Uhr **Sitzung.**

---

## Miltenberger Mühlsteine

bester Qualität stehen immer zum Verkaufe in der Nähe des Krahnen in Würzburg. Auskunft hierüber ertheilt der Krahnendiener daselbst. [3a

---

Der Einsender des Artikels „Zum Trost ꝛc." beliebe über den uns zugeschickten Betrag von 30 kr. zu verfügen, da derselbe nicht aufgenommen werden kann.

**Expedition d. Würzb. Anzeigers.**

---

Herrn Fr. St. in Köln! Belege u. Note unterwegs.

**Expedition des Würzburger Anzeigers.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 5 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 5. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[10] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nchm.: 1[30] KZ. 1[45] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nchm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[01] PZ. 8[45] GZ. | Nchm.: 3 GZ. 3[10] GZ. 7[30] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nchm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[15] PZ. | Nchm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[45] PZ. |
| Von | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nchm.: 2[30] KZ. 1[15] GZ. 6[30] PZ. 11 [illegible] |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nchm.: 1 GZ. 5[15] SZ. 11[30] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[30] GZ. | Nchm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| | Ansbach | Früh: 10[10] GZ. | Nchm.: 1[4] KZ. 6[30] GZ. 10[4] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[45] PZ. 10[10] PZ. | Nchm.: 2[30] SZ. 7[4] PZ. 10[45] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Esselbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Telegraphenst. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 59 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 12 Min. Mond-Aufgang: 7 Uhr 2 Min. Mond-untergang: 3 Uhr 49 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 4 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 0 Grad Kälte. — **Bauernregel:** Nordostwind im Januar, bringt schönes Wetter dar.

## Politische Rundschau.

Im Schooße der Diplomatie der Großmächte hat sich eine Debatte erhoben über die Frage, ob die von der Pforte dem Fürsten von Hohenzollern ertheilte Investitur nicht durch die Conferenz von Paris sanktionirt werden muß, weil jener Akt frühere Bestimmungen dieser Conferenz ändert. Diese Ansicht, vertreten durch Frankreich und England, wird bekämpft durch Rußland, welches die Maßregel für überflüssig hält. Es handelt sich hierbei wesentlich um Vermeidung eines Präcedenzfalls für Rußland bezüglich einer einseitigen Modifikation des Vertrags von 1856. Die Frage befindet sich noch in ihrem ersten Stadium, und man hofft, daß Preußen sich dabei nicht von den Westmächten trennen wird.

Der preußische „Staatsanzeiger" publizirt eine kgl. Verordnung, betreffend die Uebertragung der Verrichtungen des gesetzgebenden Körpers in Frankfurt a. M. auf die ständige Bürger-Repräsentation, bis ein neues Gemeinde-Verfassungsgesetz erlassen sein wird.

Wie die „Nordd. Allg. Ztg." meldet, hat eine Anzahl Bundesregierungen dem Entschlusse Preußens, das Parlament auf den 15. Februar einzuberufen, bereits die Zustimmung ertheilt. Preußischerseits werden die Vorbereitungen zu den Wahlen beschleunigt; die wahlberechtigten Militärpersonen sollen ebenfalls mitwählen.

Gegen die Opposition in der Armeereorganisationsfrage äußert sich Herr Limayrac im „Constitutionnel" in etwas gewaltsamer Weise, wie folgt: „Man bekümmert sich in Preußen sehr viel um unsere Militär-Reform-Projekte. Die Blätter geben sorgfältig die Auszüge der französischen Blätter wieder, und unsere Nachbarn verhehlen nicht die Freude, die sie über die Opposition empfinden, auf welche die angekündigten Maßregeln stoßen. Sie machen sich lustig über die Franzosen, welche sich für das erste Volk der Welt ausgeben und halten, und welche schreien, wenn es sich darum handelt, die Verpflichtung zum Dienst unter den Fahnen auszudehnen und alle Bürger dazu zu zwingen, zur aktiven Armee oder zur Reserve zu gehören." — Dem „Pays" zufolge wird die Eröffnung des gesetzgebenden Körpers ganz bestimmt am 28. Jan. stattfinden.

Aus Bukarest, 4. Jan., wird gemeldet: Das Gesammtministerium hat seine Demission eingereicht. Der Fürst nahm die Demission angeblich mit großem Widerstreben an. Ein neues Kabinet ist noch nicht gebildet.

## Tagesbericht.

(Diöcesan-Nachrichten.) Seine Bischöfliche Gnaden haben den Hrn. Lokalkaplan J. Grief in Effeldorf zum Pfarrer daselbst ernannt. — Dem Hrn. Capl. Gg. Jos. Bühl zu Brebersdorf wurde verstattet, prov. seinen Wohnsitz in der Filiale Kaisten zu nehmen. — Dem Hrn. Capl. Wilh. P. Rost in Wolfmannshausen wurde von dem herzogl. Meiningen'schen Staatsministerium die Erlaubniß ertheilt, prov. in der Residenzstadt Meiningen zu wohnen und von hier aus die Cura über die im Herzogthum zerstreuten Katholiken auszuüben. — In Ausübung des landesh. Patronates wurde die Pfarrei Ingolstadt, Dek. Heidingsfeld, dem Hrn. Dechantpfarrer Joh. Zimmermann in Wüstensachsen übertragen. — In Beilage Nr. 279 des „Kreisamtsbl." ist seitens der Stadtverwaltung Obernburg das dort. Benefizium mit 415 fl. 20½ kr. Reinertrag unter vierwöchentl. Termin zur Bewerbung ausgeschrieben.

Nach Bekanntmachung der k. Staatsschuldentilgungs-Commission d. d. München, 15. Dezember 1866 können neue Zinskoupons zu den 4proc. Eisenbahnobligationen v. J. 1848 vom 1. Jan. 1867 an nunmehr bei den Schuldentilgungsspecialkassen erhalt werden.

• Wir machen die vorläufige Mittheilung, daß die vom Hrn. Professor Dr. Hettinger am 2. Januar gehaltene Rektoratsantrittsrede über die Kunst im Christenthum (worüber wir gestern berichteten) demnächst im Verlage der Stahel'schen Buchhandlung dahier im Drucke erscheinen wird.

Für die nächste Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgerichte **Würzburg** anberaumt: am 7. Januar c. Nachm. 3 Uhr gegen Joseph Bracchi, led. Musiker aus Cassimereno in Italien, wegen Widersetzung und unbefugten Musikmachens, gegen Franz Augustin von Regensburg, wegen Fälschung eines Reisepasses und gegen Kaspar Hauck aus Schweinfurt, wegen Diebstahls; am 8. ds. Mts. Nachm. 3 Uhr gegen Friedrich Thoma von Buch a/T., wegen Widersetzung; um 3½ Uhr gegen Johanna Kaiser von Königshofen und gegen Nikolaus Metzger von Bühler, wegen Diebstahls; um 4½ Uhr gegen Kaspar Schenk von Kleinlangheim, wegen wiederrechtl. Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile seines Gläubigers; am 10. Jan. c. Vorm. 9 Uhr gegen Apollonia Attfuldisch dahier, wegen Kuppelei; um 9½ Uhr gegen Pius Deppisch von Ochsenfurt und gegen Matthäus Hennecker von Dettelbach, wegen Mißhandlung; um 10 Uhr gegen Jos Rom ten dier, wegen Schlägerei, dier Einspruch; Nachm. 3 Uhr die Berufungen des Eg. Starz von Frickenhausen, wegen Betteins und des Kaspar Gernert von Albertshofen, wegen körperlicher Mißhandlung; um 3½ Uhr die des Sebast. Pröstler und Genossen von Unterdürrbach, wegen Berufs-Concurrenz; dann gegen Kaspar Lay von Sulzfeld und Gustav Bauer von Ismelshausen, wegen Schlägerei.

• Oeffentliche Sitzungen des kgl. Bezirksgerichts **Lohr.** Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Lohr vom 22. u. 29. v. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurde der Maurergeselle Ad. Hahn von Oberleichtersbach, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 4 Tagen Gefängniß; der Maurer Andr. Heid von Unterretthal, wegen Vergehens der Schlägerei zu 3 Tagen Gefängniß; der led. Taglöhner Pet. Englert, der Spenglergeselle Gg. Köhler und der Webergeselle Fr. Schürger aus Marktheidenfeld, wegen Uebertretung des Diebstahls zu je 1 Tag Arrest; der Zimmergeselle Kasp. Gößmann von Wasserlosen, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 14 Tagen Gefängniß; der vormal. Gastw. Pbil. Mühlig von Billingshausen, wegen Vergehens des Betrugs zu 30 Tagen Gefängniß; der Schmiedlehrling Greg. Mundinar aus Marktheidenfeld, wegen Vergehens des Diebstahls u. unter Erklärung der Zulässigkeit der Verwahrung desselben in einer Poli-

zuanstalt oder Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Zur Verhandlung kommen am 10. l. M., Vormitt. der Metzgermeister Nathan Stein, der Viehhändler Feist Heidelberger und der Schuhmacher Feiber Neumann von Burgsinn, wegen Vergehens der Befreiung von Gefangenen; der ledige Fr. Schaltmann aus Zimmern, der verh. Taglöhner Ant. Fischer von Neuglashütten und der led. Taglöhner Mich. Eisler aus Oberfinn, weg. Vergehens des Diebstahls, dann der Wagnergeselle Bernard Scheiner von Steinfeld, wegen Vergehens der Mißhandlung; Nachmittags die led. Barb. Wirth aus Laudenbach, der Häfnerssohn Vitus Kern aus Burgsinn und die led. A. M. Bayer aus Klosterthalba, wegen Vergehens des Diebstahls, ferner die Berufungen des Nik. Höfling vulgo Geisbannes von Langenprozelten, wegen Bettels und des Bauers Gg. Schuhmann aus Karbach, wegen Jagdfrevels; am 12. l. M., Vormittags die led. Taglöhner Kasp. Wehner, Joh. Wilh. Wehner, Matthäus Vogt, Jak. Schwesinger und Melch. Vogt aus Oberfinn, wegen Vergehens des Jagdfrevels ꝛc.

**Kissingen**, 2. Jan. Heute ist eine Deputation, bestehend aus den HH. rechtsk. Bürgermeister Fuchs, den Magistratsräthen Braun und Kaiser in städtischen Angelegenheiten (Bahnfrage betreffend) nach München abgegangen. (Saalb.)

Das „Wochenblatt für den Regierungsbezirk Fulda" enthält folgende Bekanntmachung, betreffend die k. preußische Zivilverwaltung in den ehemals bayer. Gebietstheilen: dem Landgerichtsbezirke Orb und dem Bezirksamte Gersfeld. — Nachdem Se. Maj. der König geruht haben, durch allerhöchste Ordre vom 30. Nov. 1866 mir die obere Leitung der Zivilverwaltung in dem ehemals bayer. Landgerichtsbezirke Orb und in dem Bezirksamte Gersfeld zu übertragen, so übernehme ich die Verwaltung mit dem Tage, mit welchem die k. bayer. Regierung dieselbe abgibt. Die bisher in den genannten Bezirken domizilirten Behörden bleiben vorläufig mit ihren bisherigen Befugnissen bestehen und erhalten die Bezeichnung kgl. preuß. Behörden. Die bisherige Stelle des exponirten Bezirksamtsassessors zu Orb wird mit den vollen Befugnissen eines Bezirksamtmannes bekleidet. Für die bisher zu den Rentämtern Brückenau und Bischofsheim gehörig gewesenen Gemeinden wird ein Rentamt zu Gersfeld errichtet. Die Instanz über dem Bezirksamte zu Gersfeld ist die k. Regierung zu Hanau. Die Rentämter stehen unter dem Obersteuer-Kollegium zu Kassel, die Forstbeamten unter dem Oberforst-Kollegium daselbst, die Berg- und Salzwerks-Verwaltung unter der Ober-Berg- und Salzwerks-Direktion daselbst, die Verwaltung der Zölle und indirekten Abgaben unter der Oberzolldirektion daselbst. In höherer Instanz entscheide ich. Die Organisation der Justiz-Verwaltung hat der Herr Justizminister in die Hand genommen. Die Publikation der Gesetze und Verordnungen erfolgt für das Bezirksamt Gersfeld durch das amtliche Wochenblatt für den Regierungsbezirk Fulda, für den Landgerichtsbezirk Orb durch das amtliche Wochenblatt des Regierungsbezirks Hanau. Mit der Verwaltung der Amtsstellen sind beauftragt: 1) Bezirksamt Gersfeld, Kreissekretär Schilling. 2) Bezirksamt Orb, Assessor Ochs. 3) Rentämter a) zu Gersfeld, Probator Kind, b) zu Hilders, Probator Bell, c) zu Orb, Steuerrevisor Budnitz. 4) Forstinspektion Orb, Revierförster Weber. 5) Revierförstereien a) zu Batten, Forstkandidat und Forstaufseher Müller, b) zu Schmalnau, Forstkandidat und Forstaufseher Mühlhause, c) zu Ahlsberg, Revierförster Wepler, d) zu Burgjoß, Forstkandidat und Forstaufseher Kleinhans, e) zu Kassel, Forstkandidat und Forstaufseher Uloth, f) zu Orb, Forstkandidat und Forstaufseher Oetzel. 6) Salinenverwaltung a) Inspektion: Inspektor Schäffer, b) Hauptsalzamtskasse: Salzregiebeamte, Bergamtskandidat Grössel, c) Materialien-Verwaltung: Salzschreiber, Bergamtskandidat Führer. 7) Aufschlagsämter a) zu Hilders, Steueraufseher Wagner, b) zu Poppenhausen, Steueraufseher Balsam. Kassel, am 20. Dez. 1866. Der kgl. Administrator von Kurhessen: (gez.) Möller.

**Herrieden**, 3. Jan. Es scheint, wir gehen kälteren Tagen entgegen. Im hohen Norden erhebt sich ein Luftberg, welcher in London das Thermometer am 31. Dez. Morgens 8 Uhr auf —0,7° herabdrückte, in Nairn auf —1,7°, in Helsingfors auf —20,6° C. Obwohl das Luftmeer noch meistens unter dem Niveau sich befindet, ist die Druckdifferenz doch auf 19 mm gesunken (744,0 Starborough in England und 763,1 auf der Insel Leon bei Gibraltar). Die größte Wärme zu obiger Zeit war in Cette im südlichen Frankreich mit 18,0°. — Mitteltemperatur des Dezember dahier 1,46°, um 1,92° über dem 56jähr. Durchschnitt. (Die des November hatte ich irrthümlicher Weise statt um 0,30° zu hoch, um 1,15° zu tief angegeben). (Fr. Ztg.)

**München**, 3. Jan. Die Müllerstraße nächst dem „Amberger Hofe" war gestern Abends gegen 8 Uhr der Schauplatz einer tragischen Szene. Eine Frauensperson übersprang plötzlich das Geländer und stürzte sich, ehe die in der Nähe befindlichen Personen es zu hindern vermochten, in den reißenden Bach, welcher sie fortirug, ohne daß bis jetzt eine weitere Spur aufgefunden wurde; die Unglückliche ist die 39 Jahre alte Modistin B. St. von hier, ledigen Standes und war seit einiger Zeit geistiger Erkrankung verfallen. — Heute Morgens 6 Uhr wurde aus dem Kanale nächst der Kegelmühle an der Hofgartenstraße die Leiche eines bis jetzt unerkannten, etwa 19jährigen Mädchens gezogen, welches den besseren Ständen angehört zu haben scheint; die Leiche, an welcher Spuren von Gewaltthat nicht ersichtlich sind, ist im Leichenhause ausgestellt. (B. Z.)

** **München**. 4. Jan. Se. Maj. der König haben den Fürsten v. Hohenlohe diesen Nachmittag zum ersten Male seit dessen Ernennung zum Staatsminister empfangen und hatte der Fürst dann auch die Ehre, an der k. Tafel zu speisen. — Die Durchführung der projektirten neuen Heeresverfassung wird einen jährl. Mehraufwand für die Armee um 6½ Mill. Gulden veranlassen. In der laufenden Finanzperiode ist der Militäretat auf 11,415,000 fl. festgesetzt, so daß künftig das ordentliche Militärbudget 17,915,000 fl. betragen würde. Die Mittheilung ihres hiesigen +-Korrespondenten, daß Herrn v. Pfistermeister das Cultusportefeuille angeboten worden sei, entbehrt jeder Begründung, zumal nicht die geringste Absicht bestand oder besteht, das erwähnte Portefeuille in andere Hände gelangen zu lassen; ebenso unbegründet ist, daß Hrn. v. Pfistermeister ein Regierungs-Präsidium angeboten worden sei. Herr v. Pfistermeister ist und bleibt Staatsrath im ordentl. Dienste.

Wie man dem „Bayer. Landb." mittheilt, ist die gleichzeitige Erhebung des einzigen Bruders des Herrn Staatsraths v. Pfistermeister in den erblichen Adelsstand ein Analogon und damit gewissermassen eine Consequenz früherer Ernennungen, so z. B. von der Adelserhebung der je zwei Brüder der Herren v. Gasser und v. Handel, noch früherer Beispiele nicht zu gedenken.

Am 30. Dez. Nachts wurde zu **Hengersberg** einer der sog. Roderer Buben von dort von den Stauber'schen Häuslerssöhnen erstochen, nachdem sie vorher im Preuherr'schen Wirthshause daselbst gemeinsam gezecht hatten.

Am Weihnachtsfeste wurde in Venedig in der Kirche der hl. Apostel, wo der protestantische Gottesdienst abgehalten wird, zum erstenmale in italienischer Sprache gepredigt.

## Handels- und Börsenberichte.

* **Würzburg**, 5. Jan. Auf unserer heutigen mit 79 Wägen befahrenen Schranne erhielten sich die Preise wie folgt: Waizen 23 fl. 30 kr. bis 27 fl. — kr., Kern 19 fl. 30 kr. bis — fl. — kr., Gerste 14 fl. 45 kr. bis 15 fl. 15 kr., Haber 7 fl. 30 kr. bis 8 fl. 10 kr., Erbsen 17 fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — kr., Wicken 14 fl. 15 kr. bis 15 fl. 30 kr.

**Frankfurt**, 4. Jan., Abends. In der Effektensocietät wurden 1882er amerik. Bonds zu 76⅞—¾ bez. u. G. 1860er Loose 63⅛ G.

**Darmstadt**, 3. Jan. Ziehung der großherzogl. Fünfguldenloose. Sämmtl. große Gewinne bis jetzt: Nr 51,033 40,000 fl., Nr. 105,390 10,000 fl., Nr. 93 065 5000 fl., Nr. 69 3000 fl., Nr. 98,080, 73,592, 100,711, 114,540, 9858, 127,866, 89.363 je 1000 fl., Nr. 77.954, 37,013, 32,537, 16,481, 83,278, 47,235, 58,288, 38,609, 17,205, 70,801, 14,203, 80,879, 120,141, 87,149 je 500 fl.

**Wien**, 2. Jan. Bei der heutigen Serienziehung der fl. 100 Eisenbahn-Prioritäts-Loose von 1858 der österr. Creditanstalt wurden folgende 15 Serien à 100 St. Loose gezogen: Serie 962, 1535, 1582, 1613, 1800, 2138, 2235, 2545, 2696, 2950, 2952, 3320, 3958, 4157 und 4196, und fielen bei der sogleich vorgenommenen Gewinnziehung auf folgende Loose die beigesetzten hohen Prämien: Ser. 2950 Nr. 22 250,000 fl.; Ser. 962 Nr. 60 40 000 fl.; Ser. 1613 Nr. 80 20,000 fl. und Ser. 2138 Nr. 44 5000 fl. Die Heimzahlung erfolgt am 2. Juli k. Js.

**Wien**, 2. Jan. Bei der heute stattgehabten 451. Verlosung der alten Staatsschuld wurde die Ser. Nr. 321 gezogen. — Bei der hierauf vorgenommenen Verlosung der Serien des Lotto-Anlehens von 1854 wurden nachstehende 22 Ser. gezogen: 62, 140, 351, 364, 424, 461, 572, 601, 678, 701, 889, 990, 1023, 1088, 1115, 1512 1618, 2014, 2658, 2870, 2843 und 3735. Die Verlosung der Gewinn-Nummern wird am 1. April 1867 stattfinden.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

9. Jan., früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Schmiedseheleute Frz. Klüpfel in Waldbrunn beim k. Landgericht l./M.
Früh 9 Uhr: 2. Gantstag im Concurse des Peter Löber von Tauberrettersheim beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Oekonomenwittwe Marg. Herold von Hammelburg beim k. Notar Döll dort
9., 10., 15. und 17. Jan., früh 9½ Uhr: Mobiliar-Versteigerung in der Verlassenschaft des Hrn. Decan-Pfarrers Dr. Badum in Ingolstadt durch den k. Notar in Ochsenfurt.

Geld-Cours. Frankfurt, 4. Januar.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — ¼ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 58½ — 57½. — Pistolen fl. 9. 41 — 43. — Pistolen, doppelt fl. 9. 42 — 44. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 28. — Engl. Sovereigns fl. 11. 43 — 52. — Kais. Imperiales fl. 9. 42 — 44. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.

# Holzversteigerung.

pr. 4/1.

Aus dem hiesigen Gemeindewalde, Distr. V, Abtheilung Bauwald und Ruhgraben, werden am

**Donnerstag, den 17. d. Mts., Morgens 9 Uhr,**

auf dem hiesigen Rathhause

269 Eichen-Abschnitte, worunter 233 Stück ausgezeichneter Qualität,
dann ¾ Klafter Eichen-Nüsselholz 3. Klasse, ferner
4¼ " " Scheit-,
6⅞ " " Knorz-,
52 " " Ast-,
5¼ " " Anbruch-,
½ " Buchen-Scheit-,
¼ " " Knorz- und
¼ " " Prügelholz 1. Klasse

unter den normalen Bedingungen versteigert.

Rieneck, den 3. Januar 1867.

Die Gemeindeverwaltung.
**Schwitt**, Vorstand.

3a] Kirchner.

# Anzeige.

Unterzeichneter bringt zur Nachricht, daß von Sonntag, den 6. Januar, an täglich Vormittags 9 Uhr frischgebackene **Maultaschen**, sowie verschiedene Sorten **Theebrode** zu haben sind. Auch empfehle ich meinen **Zucker-, Thee-** und **Kinder-Zwieback** und bitte um geneigten Zuspruch.

**J. A. Friedrich**, Bäckermeister,
nächst der Hofpromenade.

# Zimmerstutzen-Schützen-Gesellschaft.

**Donnerstag, den 10. Januar, Abends 7 Uhr:**

im Schießhause

**Eröffnung des Schießens,**

wozu die Herren Mitglieder zur Theilnahme und Freunde dieses Vergnügens zum Beitritt eingeladen werden.

**Der Ausschuß.**

# Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag, den 6. Januar:

**Produktion**

vom Musikkorps des kgl. Landwehr-Regiments. — Anfang 3 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

**A. Kuchenmeister.**

Im Verlage von G. J. Manz in Regensburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

**Dr. J. Hergenröther.**

## Photius, Patriarch von Constantinopel.

**Sein Leben, seine Schriften und das griechische Schisma.**

Nach handschriftlichen und gedruckten Quellen. I. Bd. Lex.-8. 6 fl.

Die Heilung meines langjährigen schweren **Augenübels** verdanke ich dem trefflichen Schriftchen **„Keine Augenkrankheiten mehr!"** von Dr. J. Schmidt und empfehle dieses kleine, aber praktische Buch, welches für 18 kr. zu kaufen ist, allen Augenleidenden.

Johannes Bürger in München.

Zu haben in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Bayreuth und Umgebung,** **Eremitage, Fantaisie, Berneck** &c. in Ansichten von 9 kr. bis 36 kr. das Blatt.

**Wegweiser von Bayreuth** mit **Stadtplan** und **6 Ansichten** in **Stahlstich.** Preis 48 kr.

**Die Slavischen Trachten im Bayreuther Lande,** nach der Natur gezeichnet vom kgl. preuss. Hofmaler **Sixtus Jarwart.** 9 Blatt in Umschlag in Thonplatten 1 fl., color. fl. 2. 12., fein color. fl. 2. 48. Jedes Blatt auch einzeln.

(Verlag von **Carl Giessel** in Bayreuth.)

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

Es wird ein **Einstandsmann** auf 3 Jahre zur Infanterie gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [3c

# Stadt-Theater.

Sonntag, den 6. Jan. 9. Vorstellung im 5. Abonnement. **Preziosa.** Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von P. A. Wolf.

Montag, den 7. Jan. 10. Vorstellung im 5. Abonnement. **Titus.** Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Vitellia: Frau Hain-Schnaidtinger.

**Die Direktion.**

Im Verlage von Jul. Gubert in München ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Würzburg namentlich durch die Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung und durch A. Stuber zu beziehen:

# Medicinal-Taxordnung

für das

**Königreich Bayern**

vom 28. Oktober 1866.

Enthaltend die Taxnormen für die **Aerzte, Zahnärzte, Bader** und **Hebammen.**

Taschenformat. Steif broschirt 18 kr.

Nach Auswärts franko gegen frankirte Einsendung von 20 kr. in Briefmarken.

# Neuer Abreißkalender.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und zu haben:

**Stahel's**

## Blatt-Kalender für 1867.

Ein sehr praktischer Kalender, aus 365 Blättchen bestehend, welche in eleganter Form zum Aufhängen aneinandergeklebt sind und in weitleuchtender großer Schrift den jedesmaligen Jahrestag nebst den darauffallenden Namen, Festen ꝛc. enthalten. Man reißt täglich ein Blättchen weg und hat so ohne viele Umstände, Suchen und Nachschlagen immer den Datum sammt allem dazu Gehörigen vor Augen. Besonders für Gerichts- und Geschäftszimmer, sowie andere öffentliche Lokale ist diese praktische Einrichtung besonders zu empfehlen.

# Verstorbene.

Andreas Weigand, Krahnendiener, 74 J. alt. — Hedwig Grimm, Notarskind, 6 M. alt. — Franz Wittmann, Maschinenwärterskind, 2 J. 2 M. alt. — Kunigunde Bayer, Schuhmachermeisterskind, 2¼ J. alt.

# Fremden-Anzeige.

Vom 4. Januar.

(Adler.) Priv. Meisner a. Mannheim. Kfl.: Lübeck a. Steinbach, Abrahamsohn, Gordua und Leipziger a. Berlin, Krackherr a. Frankfurt und Sandmann a. Heidelberg.

(Fränk. Hof.) Kaufm. Marx a. Hanau und Geldschmid a. Frankfurt. Dr. Klinger aus Hanau. Fabr. Burger a. Magdeburg. Bautechn. Leinfelder a. Nürnberg. Pächter Welf a. Cassel. Verwalter Kühne a. Heidelberg.

(Hotel Rügner.) Kfte.: Ehrengut u. Förster a. München, Friedenthal a. Oberndreit, Kohl a. Kleinelbstadt und Leng a. Solingen.

(Sächs. Hof.) Bautechn. Maurer a. Augsburg. Frau Herbert a. Harlem. Köhler aus München. Forstwart Edel a. Schleigen. Bahnbeamter Metz a. Mtl.-Eibart. Dr. Pfeifer aus Eisenach.

(Schwan.) Maler Welz a. Frankfurt. Kfl.: Breitner a. Mainz, Vogtherr a. Bayreuth, Klein u. Müller a. Nürnberg.

# Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein **En-gros-Geschäft** in

## Mercerie-, Galanterie- und Kurzwaaren

errichtet haben und bitten um geneigte Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Leon Schlesinger & Cie.,**

7e] Domstraße Nr. 134.

---

## Neujahrs-Gratulations-Entbindungs-Karten

wurden ferner gelöst von HH. Appellationsgerichtsrath Scherr mit Gattin, Phil. Freiherrn von Groß mit Gattin, Regierungsrath Heckenlauer mit Gattin, Dr. Schech mit Gattin, Kaufmann A. Melbert mit Gattin, Dr. Muck mit Gattin, J. J. v. Hirsch mit Familie, Frau Stadtkämmerer Sahm Wwe., Frau Kaufmanns-Wittwe Bolzano nebst Frl. Tochter, HH. Fabrikant Bischoff mit Gattin, Privatier Louis Voigt mit Gattin, Privatier Phil. Val. Lesch mit Gattin, Magistratsrath Mohr mit Gattin, Fräulein Serger, Instituts-Vorsteherin, Frau Doctors-Wittwe Stolle mit Familie, Hrn. Fritz Freiherrn von Hutten, k. Kämmerer. (Forts. f.)

Würzburg, am 3. Januar 1867.

Der Armenpflegschaftsrath.
II. Vorstand: **Göbel.**

Hell, Sekr.

---

# Geschäfts-Eröffnung

## von Wilhelm Reuss, Coiffeur,

### am alten Bahnhof-Platz, im Hause des Herrn Backmund.

Einem hochgeehrten Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, dass ich am heutigen Tage dahier ein **Friseur-Geschäft** eröffnet habe und empfehle hierdurch mein elegant und bequem eingerichtetes Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren für

## Damen und Herren,

sowie mein Lager in allen ächt französischen und englischen

## Parfumerien,

dann in feinsten Haar-, Zahn- und Nagelbürsten, das Neueste in Chignons, Frisir- und Taschenkämmen.

## Haar-Arbeiten aller Art,

als: Chignons, Socken, Scheitel, Perücken, Toupets nach neuester Construction, werden stets angefertigt.

Durch pünktliche und reelle Bedienung werde ich stets bemüht sein, mir das Vertrauen des hochgeehrten Publikums zu erwerben zu suchen.

---

## Bekanntmachung.

pr. 5/1.

Bau einer steinernen Brücke über den Quellenbach betr.

Die Stadtgemeinde Würzburg beabsichtigt mit hoher Regierungsgenehmigung, eine steinerne Brücke über den Quellenbach vor dem unterirdischen Durchgang unterhalb des neuen Bahnhofes erbauen zu lassen, und sollen die Bauarbeiten auf schriftliche Submission verakkordirt werden. Pläne, Voranschlag und Bedingnißheft liegen in dem magistratischen Aufnahmsbureau, Zimmer Nr. 3, zur Einsicht offen.

Die Submissionen sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung bis zum 16. l. Mts. dahier anzubringen.

Würzburg, den 4. Januar 1867.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. **Zürn.** Amend.

---

## Bekanntmachung.

pr. 5/1.

Vorbehaltlich der Genehmigung kgl. Regierung, Kammer der Finanzen, werden

**Mittwoch, den 9. ds. Mts.,**
**Vormittags 10 Uhr,**

22½ Klafter Klotzholz im ärarialischen Holzhofe dahier öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 4. Januar 1867.

Königliches Stadtrentamt.
**Brenner.**

---

**Stereoscopenbilder** aus **Deutschland, Frankreich, Italien** u. s. w., insbesondere solche von **Würzburg**, sind in großer Auswahl vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

## Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Production**

der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik.

Nach Programm.

Anfang 3 Uhr.

Hiezu ladet freundlichst ein

**Johann Feineis.**

---

## Gabler'sche Brauerei.

Morgen, Sonntag:

**Harmoniemusik.**

---

Ein **Rechtspraktikant** kann gegen entsprechendes monatliches Honorar sofort bei mir eintreten.

Würzburg, den 4. Januar 1867.

**Steidle,** k. Notar.

---

Eine kinderlose Beamtensfamilie sucht einen Schüler in Kost und Logis zu nehmen. Anfragen unter Chiffre A. A. besorgt die Expedition ds. Bl.

---

In der Nähe des Hofgartens ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Expedition d. Bl. 136

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Mittagsblatt**
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

**№ 6.** | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 6. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1867.**

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[55] GZ. 5[40] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[31] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[40] GZ. 7[30] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[57] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[10] SZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[35] KZ. 1[15] GZ. 6[55] PZ. 11 [illegible] |
| „ | Bamberg | Früh: 8[55] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[5] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[50] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[20] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[10] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[5] GZ. 10[4] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[35] PZ. 10[10] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[5] PZ. 10[45] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Essfelbach . . | 4 U. Abends. |
| Guerbausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthem . . | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** 6. Drei'könig. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 59 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 14 Min. Mond-Aufgang: 7 Uhr 45 Min. Monduntergang: 4 Uhr 45 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 9 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 2 Grad Kälte. — **Bauernregel:** Vom Christtag bis 3 König das Wetter an Nebel gleich, giebt's im Jahr Krankheiten reich.

## Tagesbericht.

Dem Fabrikbesitzer Ch. J. Leykam von Straßbessenbach, k. Bezirksamts Aschaffenburg, wurde ein Gewerbsprivilegium auf eine Metallverschlußpatrone mit Zentrumshinterzündung für Handfeuerwaffen für den Zeitraum von einem Jahre, vom 24. Dez. v. J. anfangend, und dem Zivil-Ingenieur A. Belzano von Würzburg, zur Zeit in München, ein Gewerbsprivilegium auf eine Schrotmühle mit Meßapparat, dann auf einen Meß- und Kontrolapparat für Mahlgüter für den Zeitraum von einem Jahre, vom 24. Dez. v. Js. anfangend, verliehen.

**München,** 3. Jan. Die Geschäfte auf dem Oberzollamte dahier mehren sich in solcher Weise, daß sich das Handelsministerium veranlaßt sieht, demnächst eine Expositur mit eigenem Vorstande auf dem Bahnhofe zu errichten.

**München,** 4. Jan. Für die sämmtlichen mildthätigen Gaben, welche zur Vertheilung an die Nothleidenden Unterfrankens an das Hauptkomite in Würzburg adressirt und von diesem weiter versendet werden und mit der Aufschrift „Unterstützungssache" versehen sind, ist die im Juli vorigen Jahres bewilligte Postportofreiheit und resp. Taxfreiheit auf den kgl. Eisenbahnen, neuerlich noch bis Ende April l. Js. vom kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zugestanden worden. (B. Z.)

+ **München** 4. Jan. Se. Maj. der König hat dem neuernannten Minister Fürsten v. Hohenlohe den Vorsitz im Ministerrathe übertragen, und soll diese Ernennung namentlich durch die immer mehr in den Vorgrund tretende deutsche Frage veranlaßt sein. — Dem Vernehmen nach wird der jüngst zum Oberststallmeister ernannte Graf v. Holleistein sich demnächst mit einer Enkelin Sr. k. Hoh. des Prinzen Karl, dem Freifräulein v. Gumppenberg vermählen. — Vom königl. Kriegsministerium ist unterm 27. eine die Wiederanstellung von auf Kriegsdauer angenommen gewesenen Bataillons-Aerzten betr. Entschließung ergangen. Nach derselben soll von solchen um Wiederanstellung nachsuchenden Bataillons-Aerzten eine dem Bedarfe entsprechende Anzahl in prov. Eigenschaft und unter folgenden Bedingungen aufgenommen werden: Sie erhalten den Rang, den sie vor der Entlassung innegehabt und dazu vom Tage der Entlassung bis zu dem der Wiederanstellung halbe Monatsgagen und Quartiergeld. Dagegen haben sie die erhaltene Abfindungssumme von 1200 fl. zurückzuerstatten, von welchem Betrage mindestens 600 fl. sogleich zu erlegen sind u. der Rest in 48 Fristenzahlungen. Ferner bezüglich der für den Wittwenfond bestimmten Anstellungstaxe von 200 fl. Einbehaltung der ersten halben Monatsgagen. — Das seit jüngster Zeit stillgewordene Berichtigungsbureau im Ministerium des Innern ist darum nicht eingegangen, sondern hat, wie verlautet, seine Thätigkeit nur in der Weise geändert, daß es sich in eine Art Preßbureau umgewandelt hat, welches im Sinne der Regierung abgefaßte Artikel und sonstige Mittheilungen an die Blätter expedirt, zu welchem Zwecke mehrere hiesige journalistische Kräfte engagirt sein sollen, die ihre Thätigkeit (wie glaublich ohne Wissen der betr. Redaktionen) auch bereits begonnen haben. — Die beiden hiesigen städtischen Kollegien beschäftigen sich jetzt lebhaft mit der Arbeiterfrage; die neuliche Massenpetition beschäftigungsloser Arbeiter an Hrn. Bürgermeister v. Steinsdorf scheint sonach doch einen nachhaltigen Eindruck gemacht zu haben. Leider ist derselbe hie und da mit Bitterkeit gemischt, die in heutiger Sitzung des Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten, bei Berathung eines projektirten Uferschutzbaues behufs der Beschäftigung von Arbeitern zu besonders starkem Ausdrucke kam.

** **München,** 5. Jan. Im Ständehause hat heute die Anmeldung der Kammermitglieder begonnen, die Zahl der bereits eingetroffenen ist indessen bis Nachmittags noch keine große, wohl aber wird die Mehrzahl mit den heutigen Abendzügen zu erwarten sein. Die Kammer der Reichsräthe wird in den ersten Tagen dieser Woche an die Stelle des verliebten Frhrn. v. Kleinschrod einen neuen 2. Präsidenten wählen. Die erste Sitzung der Kammer der Abgeordneten wird wahrscheinlich am Dienstag stattfinden.

** **München,** 5. Jan. Unter dem Vorsitze des Prinzen Luitpold fand heute wieder eine Sitzung des Staatsrathes statt, in welcher der neuernannte Hr. Staatsminister Fürst v. Hohenlohe eingeführt wurde. Sicherem Vernehmen nach ist die Ernennung des k. Stadtrichters Grafen v. Taufkirchen zum Ministerialrath im Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern heute erfolgt. Der Generalsekretär dieses Ministeriums, Hr. Mayer, wurde gleichfalls zum Ministerialrath, dann der Ministerialassessor Dr. Prestele zum Generalsekretär und der Legationsrath Leinfelder (bisher im k. Kabinet) zum Reichsherold ernannt. Dem Ministerialrath Rüßle im Handelsministerium wurde der Kronorden verliehen.

**München.** Bei der diesjährigen großen Pariser Ausstellung soll, wie schon früher mitgetheilt wurde, auch das bayerische Bier in der Restauration um die ihm gebührende Anerkennung werben; doch wird ihm dabei bedeutende Konkurrenz gemacht werden. Man erfährt darüber Folgendes: Das bayer. Bier wird durch das Fabrikat des Spatenbräu (und Löwenbräu) vertreten sein, welche für den hiezu nöthigen Raum gegen 30,000 fl. zu zahlen haben. Die Dreher'sche Brauerei in Schwechat bei Wien hat dagegen einen Platz genommen, welcher 10,000 fl. kostet und endlich hat eine einzige Londoner Bierfirma einen Raum beansprucht, für den sie 500,000 fl. zahlen muß.

In der badischen Residenz macht ein Diamantendiebstahl viel Aufsehen. Es stellt sich heraus, daß seit Jahren die verliehenen

ladischen Diben mit Brillanten verfälscht waren, daß sie nur Glas enthielten. Eine Untersuchung ist im Lauf, ein Angestellter suspendirt; allein den oder die Verbrecher wird man schwerlich überführen können.

Der preußischen Hypotheken-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin ist die seither auf den Regierungsbezirk der Pfalz beschränkte Befugniß zum Geschäftsbetrieb auf die sämmtlichen Regierungsbezirke ausgedehnt worden. Hauptagent ist Hr. Protengeier in Nürnberg.

In Preußen sollen in nächster Zeit die Frauen und Jungfrauen, die sich während des letzten Krieges durch Werke der Liebe und Barmherzigkeit hervorgethan haben, dekorirt werden.

**Saarbrücken**, 31. Dez. Der Lehrer Joh. Kuhn in Bliesransbach, welcher kürzlich im Alter von 63 Jahren verstarb, wovon 44 Dienstjahre, hatte stets nur ein Gehalt von 150 Thln., wovon kaum die Hälfte in baarem Gelde. Dafür blieb ihm die Sorge für eine Schule von 150—160 Kindern und nebenbei der Küster- und Organistendienst. So berichten die Köln. Blätter.

[In dem Hauptkasse-Bureau der Wiener Nordbahn] wurde am 2ten ein kecker Gaunerstreich verübt. Ein Herr reichte zwölf Stück Coupons von Nordbahn-Aktien zur Liquidation ein und entfernte sich sodann. Lange bevor er zurückkam, waren die Coupons bereits liquidirt und der Name wurde mehrmals, jedoch stets vergeblich, gerufen. Endlich — der Kassenbeamte mochte bereits das fünfte oder sechstemal gerufen haben — meldete sich ein Herr, dem in der Geschäftseile die Coupons anstandslos ausgefolgt wurden. Kurz darauf kam der Ueberreicher der Coupons und verlangte, seinen Namen nennend, die Werthpapiere. Der Beamte sah nun jetzt erst, daß ein Gauner die gute Gelegenheit benützt hatte, sich des fremden Eigenthums zu bemächtigen. Der Unbekannte war natürlich bald nachdem er das Geld eingewechselt hatte, verschwunden.

Unter den vom österreichischen Kaiser begnadigten 147 Sträflingen befindet sich auch der schon früher von der lebenslänglichen zur fünfzehnjährigen Kerkerstrafe begnadigte ungarische Räuberbandenführer Rozsa Sandor, welcher auch bereits am 1. d. in Freiheit gesetzt worden ist und sich nach Szegedin begeben haben soll.

Auf der Fahrt von Dortrecht nach Amsterdam ist am 29. Dez. ein mit 300 Fässern Petroleum beladenes Dampfschiff in Brand gerathen; das Schiff barst durch die Macht des Feuers; der hintere Theil sank mit Fischen unter, der vordere flammte noch lange wie ein Feuerriesf; das brennende Oel verbreitete sich über den Fluß und steckte das Riedh und Gras am Ufer und auf den Dämmen an, so daß die Flammen in der Dunkelheit weithin die Gegend beleuchteten.

Nach dem officiellen Ausweis von 1866 stieg die Gesammteinwohnerzahl von **Rom** auf 210,701, im vorigen nur 207,338. Gegenwärtig wohnen dort 30 Kardinäle, 36 Bischöfe, 1476 Weltpriester, 834 Seminaristen, 2833 Mönche, 2169 Nonnen, 4567 Juden, 429 Akatholiken.

Der durch den Brand im Krystallpalast entstandene Verlust wird auf 2—300,000 Pf. St. veranschlagt.

Die Engländer sind bekanntlich stark in der Statistik. Eben hat ein Dr. Stark in **Edinburg** ausgerechnet, daß verheirathete Männer durchschnittlich um nicht weniger als 19½ Jahre länger leben als Altjunggesellen. Eine furchtbar ernste Warnung gegen den Cölibat! Bei den unverheiratheten Frauenzimmern ist der Unterschied in der Sterblichkeit weniger auffallend, und tritt zumeist nur in den Lebensjahren 20—30 hervor.

Am 2. Jan. Morgens hat in **Algerien** ein Erdbeben viele Verwüstungen angerichtet. Milah ist sehr beschädigt; die Dörfer Chiffa el-Affroun, el-Aim, Benrasmi und Monzaiaville sind fast gänzlich zerstört. In Monzaiaville zählt man bis jetzt 37 Todte und 160 Verwundete. In der Stadt Algier hat man die Erdstöße ebenfalls verspürt, aber nicht in den Provinzen Oran und Constantine.

Die größte Wasserleitung der Welt ist die Croton-Wasserleitung in New-York. Dieselbe ist 40½ Meilen lang und kostete 42½ Millionen Dollars.

**Werth von Patenten.** Die Patente für Frankreich, Belgien und Holland des von dem Lokomotivführer Keßler erfundenen Schmierapparates für Cylinder und Schieberkasten an Lokomotiven und Condensationsmaschinen wurden letzten Monat durch die Patentagentur von Wirth und Comp. in Frankfurt am Main um die Summe von 50,000 Frcs. verkauft.

## Politische Rundschau.

Die „Kreuzztg.", ebenso die „Zeitl. Korrespondenz" sagt, daß alle Anzeichen verkünden, daß die orientalische Frage immer größere und ernstere Verhältnisse anzunehmen anfange.

Das „Neue Frmdenbl." meldet aus Wien, 5. Jan.: Der Staatsminister Belcredi unterbreitete dem Kaiser einen Antrag, allen wegen Preßvergehen und Preßverbrechen Verurtheilten, die deshalb vom aktiven und passiven Wahlrecht ausgeschlossen sind, diese Rechtsfolgen nachzusehen.

„Der „Presse" wird aus Prag, 3. Jan., telegraphirt: „Nach dem offiziellen Landesjournal soll der Wahlmodus zu dem außerordentlichen Reichsrath dem Landtag überlassen bleiben. Die Deutschen in Böhmen werden in diesem Falle in den Reichsrath nicht wählen, weil sie den Boden der Verfassung nicht preisgeben wollen; sie werden hierin, sowie in der Motivirung ihrer Haltung, im Einverständniß mit den Deutschen der übrigen Provinzen handeln, und werden deshalb zuvörderst die erforderlichen Vereinbarungen mit den Niederösterreichern treffen."

Das „Mémorial Diplomatique" meldet, daß Frhr. v. Beust den Großmächten vorgeschlagen habe: den Eventualitäten im Orient durch ein vorläufiges gemeinsames Einverständniß vorzubeugen, damit keine einzelne Macht versuche, die dort möglicherweise entstehenden Verwicklungen zu ihrem ausschließlichen Vortheil auszubeuten.

Das „Jornal do Commercio" meldet, daß eine Deputation der miguelistischen Partei nach Bronnbach abgehen wird, um den Sohn Don Miguel's zu beglückwünschen und ihm die Versicherung der Treue seiner Anhänger in Portugal zu überbringen. Die Deputation soll aus 14 Mitgliedern bestehen.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreidepreise zu **Würzburg** vom 30. Dez. bis 5. Jan.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 27 fl. — kr. | 25 fl. 7 kr. | 23 fl. 36 kr. | Gef. — fl. 2 kr. |
| Korn | 20 fl. 45 kr. | 20 fl. 9 kr. | 19 fl. 30 kr. | Gef. — fl. 18 kr. |
| Gerste | 16 fl. 30 kr. | 16 fl. 15 kr. | 15 fl. 45 kr. | Gef. — fl. 27 kr. |
| Haber | 8 fl. 16 kr. | 8 fl. 8 kr. | 7 fl. 30 kr. | Gef. — fl. 2 kr. |

Erbsen 17 fl. — kr., Linsen — fl. — kr. Bicken 14 fl. 40 kr.
Summa aller verkauften Pfunde 239,536. Umsatzkapital 15,773 fl. 40 kr.

**Schweinfurt**, 5. Jan. Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Weizen 22 fl. 45 kr. — 24 fl., Korn 18 fl. 30 kr. — 19 fl. 30 kr., Gerste 14 fl. 30 kr. — 15 fl. 15 kr., Haber 7 — 7 fl. 24 kr., Erbsen 17 — 18 fl. 36 kr., Linsen 17—18 fl. per Schäffel.

**Frankfurt**, 5. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterr. Creditactien 134⅛ G. 1860er Loose 83⅝ G. 4% Bayer. Prämienanleihen 95⅛ bez. 1862er amerik. Bonds 77⅛ —⅜ bez.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Lupfer.

## Terminkalender.

10. Jan., früh 9 Uhr: Versteigerung von 1—2000 Centnern Heu durch das k. Rentamt Bischeck.

Früh 9½ Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des verlebten Gd. v. Hirsch von hier beim k. Stadtgericht.

Früh 10 Uhr: Holzstrich im Gasthause zu Bad Brückenau durch die k. Revierforstei Römershag.

Früh 10 Uhr: Holzstrich im Waldhause am Einsiedel durch die k. Revierforstei Gramschatz.

Früh 10 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Schmalwasser durch die k. Revierforstei dort.

Nachm. 1 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung des Andreas Schott zu Harrbach durch den k. Notar in Gemünden.

Nachm. 1 Uhr: Grundvermögens Versteigerung des Leander Müller von Simmershausen durch den k. Notar in Hilders.

11. Jan., früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Duplik im Concurse des Bauern Kasp. Schlereth, Fehr. von Strahbach beim k. Bezirksgericht Neustadt a/S.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Zimmergesellen Gabriel Albert von Zahlbach beim k. Bezirksamt Alzenau.

Nachm. 1 Uhr: Versteigerung des Brauwesens im Concurse der Jak. Vogel Eheleute in Hetheim durch den k. Notar dort.

Nachm. 1 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung des Andreas Schott zu Harrbach durch den k. Notar in Gemünden.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Gärtners Val. Ubl zu Albertshofen durch den k. Notar in Dettelbach.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — ½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½ — 57½. — Pistolen fl. 9. 41 — 43. — Pistolen, doppe. fl. 9. 42 — 44. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — M. Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Sovereigns fl. 11. 43 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 42 — 44. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.

## Im akademischen Musiksaale.

**Dienstag, den 8. Januar 1867:**

# Concert

der Frau **Emma Ritter-Bondy**, Pianistin aus Wien,

unter gefälliger Mitwirkung der Damen: Frau **Hain-Schnaidtinger**, Fräulein **Hausen**, Fräulein **Steinburg** und der Herren: Musikdirektor **Hamm**, Kapellmeister **Weißheimer** und Cellist **Bernhard**.

## PROGRAMM.

### I. Abtheilung.

1) **Trio.** Op. 1 Nr. 3 für Violin, Celle und Piano von Beethoven, vorgetragen von Herrn Direktor Hamm, Herrn Bernhard und der Concertgeberin.
2) a. „**Mein Ideal**" von Dupont, b. „**Liebchen wo bist Du**" von Marschner, } 2 Lieder für Sopran, gesungen von Frau Hain-Schnaidtinger.
3) **Rhapsodie hongroise** für Piano von Liszt.
4) **Zwei Lieder** a) von Schubert, b) von Mendelssohn, gesungen von Fräul. Hausen.

### II. Abtheilung.

5) a. **Lied ohne Worte** von Mendelssohn, b. **Nocturne** von Chopin, c. **Rondo brillant** von C. M. v. Weber } für Piano.
6) „**Der Aelpler**", Deklamation, vorgetragen von Fräul. Steinburg.
7) **Duett** aus „Griseldis" von Beer, gesungen von Frau Hain-Schnaidtinger und Fräul. Hausen.
8) a. **Airs styriens** (steirische Lieder) von L. v. Meyer, b. **Les hirondelles** (die Schwalben) von Asher } für Piano.

**Anfang halb 7 Uhr Abends.**

**Eintrittspreise:**

Ein reservirter Sitz vor dem Concertabende 48 kr., an der Casse 1 fl. — kr.
Entrée in's Parquet „ „ „ 36 kr., „ „ „ — fl. 48 kr.

Billete sind zu bekommen in den Kunst- und Musikalienhandlungen der Herren **Barth, Röser** und **Stahel** und Abends an der Cassa.

Das hochverehrte Publikum, welchem die Subscriptionsliste nicht unterbreitet werden konnte, wird höflichst gebeten, die Eintrittskarten an obenbenannten Orten zu lösen.

Für anständige Beleuchtung und Beheizung des Saales ist vorgesorgt.

---

Stuttgart. **Carl Hoffmann.** **Das illustrirte** Jahrgang **1867.**

# Buch der Welt,

das seinen 26. Jahrgang beginnt, kann als der eigentliche Stammvater der Familienblätter betrachtet werden. Es hat das Muster abgegeben, wie solche der Bildung und Unterhaltung gewidmete Schriften zu gestalten seien, und dabei seit mehr als einem Vierteljahrhundert mit den neuen Anforderungen und Erkenntnissen der Zeit gleichen Schritt gehalten. Sein Inhalt ist seine beste Empfehlung.

Nr. I. und II. des Jahrgangs 1867 bringen: **Der Spieler** von C. F. A. Kolb; **Bilder aus Quito** von Fr. Gerstäcker; **Fuchs und Hecht** von Prof. Wagner; **Eine Nacht in einem Armenhause Londons; Berneck in Franken; Der Königsadler; Fernan Cortes; Schräg über,** eine Kindergeschichte; **Fichtenwald und Bären sonst und jetzt; Schlangen bei der Mahlzeit; Mikroskop; Haifisch; Die Bai von Fundi; Indische Insekten; Die Jagd der Gabelantilopen; Verfälschung des grünen Thees; Die Geschichte eines gefährlichen Spiels; Der Buschdoktor und die Wölfe; Der Nachbar; Bilder aus Tyrol; Das alte Haus,** von L. Du Bois: **Eine nächtliche Wanderung; Die Waldkapelle,** von Otto Roquette. — **Zwei Stahlstiche, sechs Farbendrücke, zahlreiche** in den Text gedruckte **Holzschnitte,** darunter das Porträt L. Richters, eine Illustration zu Roquette's Gedicht, Landschaften, Illustrationen zu den Erzählungen, zu den naturhistorischen Aufsätzen ꝛc. ꝛc.

Die folgenden Hefte werden nicht minder reichhaltig ausfallen.

Die von H. Sagert nach Camphausen in Stahl gestochene Prämie für 1867: **Falkenjagd,** ist ein großes **Pracht-Kunstblatt.**

Zu Bestellungen empfiehlt sich die

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg**

---

## Ausschreiben.

Am 18. d. Mts. wurden aus dem Hofraume des Hauses Distr. II. Nr. 55½ ein Kopfkissenüberzug von schwarz- und graugestreifter Leinwand, ein leinenes Bettuch und ein leinenes, roth- und schwarzgestreiftes Halstuch; am 14. ds. aus einem Marktschiffe 5 Mädchenhemdchen, 3 Nachtjäckchen, 1 weißes Piquéröckchen, 1 wattirtes Röckchen, 1 grünes Schürzchen, mehrere kleinere Handtücher und Taschentücher, sowie Nachthalstüchlein, dann ein schwarz- und weißgestreiftes Unterröckchen entwendet.

Die Hemden, Taschentücher und Handtücher waren mit **M. B.** gezeichnet und sämmtliche Effekten in einem Kistchen verpackt.

Am 27. ds. wurden ferner dahier aus einem unverschlossenen Zimmer des Hauses Distr. III Nr. 14 ein schwarzer Tuchrock und grüner seidener Regenschirm, beide nicht mehr neu, und in der Nacht vom 27. auf 28. ds. aus einem Wagen drei Halbschäffelsäcke von grauem Zwilch entwendet. Zwei dieser Säcke waren mit „B. Meining in Wenkheim" gezeichnet.

Endlich wurden von einem Fenster im 1. Stockwerke des sogen. Grafen-Eckarts-Thurmes zwei Flügel ausgehoben und entwendet.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 31. Dezember 1866.

**Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.**
**Ehrenfried.**

---

Berlin.

Größte Auswahl feinster **Pianinos** von 120 Thlr. an; **Salonflügel** 300 Thlr., **Harmoniums** von 100 Thlr. an.

**Giovanni di Dio,**
k. Hoffabrikant.

6b] Lager: Hausvoigteiplatz Nr. 2.

---

# Für Einsteher!

Gediente Leute, welche vollständig mit ihren Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumunds-Zeugnisse besitzen und im kgl. bayer. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer, den 1. Januar 1867.

**A. Wetzler,**
8a] Ersatzmannsteller.

---

## Stadt-Theater.

Sonntag, den 6. Jan. 9. Vorstellung im 5. Abonnement. **Preziosa.** Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von P. A. Wolf.

Montag, den 7. Jan. 10. Vorstellung im 5. Abonnement. **Titus.** Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Vitellia: Frau Hain-Schnaidtinger.

**Die Direktion.**

---

Soeben ist bei uns eingetroffen:

## Hampelmann im Exil.

Von Friedr. Stolze.

1867. Nr. 1.

Preis 6 kr.

Gegen frankirte Einsendung von 7 kr. in Briefmarken wird obiges Blatt nach Auswärts franco zugesandt.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

---

## Neue Bücher.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Kirchengeschichte Deutschlands.** Von Dr. L. Friedrich, Prof. der Theol. an der Universität München. I. Bd. fl. 3. 48.

**Ehrenspiegel** des glorreichen Hauses Wittelsbach. Ein bayerisches Geschichts- und Volksbuch für alle Stände. Von F. W. Bruckbräu. fl. 1. 48.

# Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß zufolge Beschlusses des Bank-Direktoriums von den durch Rechnungs-Abschluß vom II. Semester 1866 sich ergebenden Erträgnissen als

**Dividende und Superdividende**

**24 fl.** für jede Bank-Aktie erhoben werden können, deren Auszahlung vom 2. Januar 1867 an, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, bei diesseitiger Cassa II, dann bei den Bank-Kassen in Augsburg, Lindau und Kempten gegen den betreffenden Coupon stattfindet.

München, den 29. Dezember 1866.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

**Ed. Brattler,**
Dir.

[36

# Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein **En-gros**-Geschäft in

# Mercerie-, Galanterie- und Kurzwaaren

errichtet haben und bitten um geneigte Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Leon Schlesinger & Cie.,**
Domstraße Nr. 134.

7f]

Soeben eingetroffen:

**Zur Versöhnung zwischen Volk, Heer und Führer in Bayern.** Nach dem Feldzuge 1866 gegen Preußen. Preis broschirt 18 kr. Franco nach Auswärts 20 kr.

**Tagebuch-Blätter aus dem Jahre 1866.** Erlebtes und Durchdachtes von einem deutschen Staatsmanne. Preis broschirt 36 kr. Franco nach Auswärts 38 kr.

**Die Krisis** in der Landwirthschaft mit Betrachtungen zu dem Ernteberichten des Herrn Staatsrathes v. Hermann, München 1866, und zu den darauf gebauten Gutachten über die landwirthschaftliche Krisis von Herrn v. Zwehl, ehemaligem Staatsminister und nunmehrigem Regierungspräsidenten in Oberfranken. Bayreuth 1866. Preis broschirt 18 kr. Nach Auswärts franco 20 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

## Blaue Glocke.

Heute Abends:

**Octett.**

Anfang 7 Uhr.

## Hofbrauhaus.

Montag Abend:

**Octett.**

Anfang ½8 Uhr.

## Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5 pCt. Met. (Op. i. S. b. R.) | — |
| „ | 5 pCt. Lomb. ditto. à 24 | — |
| „ | 5 pCt. Engl. Met. v. 1862 | 62½ G. |
| „ | 5 pCt. Engl. Met. v. 1859 | 58⅝ P. |
| „ | 5 pCt. Venet. Coupon b. R. | — |
| „ | 5 pCt. Nationalanl. v. 1864 | 60⅜—½ G. |
| „ | 5 pCt. Metall. Obligation. | 60⅛ P. ⅝ G. |
| „ | 4½ pCt. | 37⅛ G. |
| Preussen | 3½ pCt. Staatsschuldsch. | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | 100⅛ G. |
| „ | 4½ pCt. Obl. 1jähr. dto. | 95 P. |
| „ | 4½ pCt. Obl. ½jähr. dto. | 95 P. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | 90⅝ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. ½ Kündigung dto. | 0⅛ |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab. R. dto. | 90⅛ P. |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | — |
| Württemb. | 4½ pCt. Obl. b. Rothsch. | 94¼ P. |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | 84 P. |
| Baden | 4½ pCt. Obl. | 93¾ P. |
| „ | 3½ pCt. Obl. v. 1847 | 8-⅛ G. |
| Gr. Hess. | 4½ pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | 93⅝ G. |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | 88 G. |
| Nassau | 4½ pCt. Obl. dto. | 95¼ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 88 G. |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | 84 G. |
| Frankfurt | 3½ pCt. Obl. | 82⅝ P. |
| Spanien | 3 pCt. inl. Sch. P. à 5. 2. 80 | — |
| „ | 2½ pCt. | — |
| Schweden | 4½ pCt. Obl. à 105 Thlr. | 89⅜ P. |
| N.Amerika | 6 pCt. à 1000 Dr. 1881 D. 2½ | — |
| „ | 6 pCt. diess. v. 1882 „ | 76⅞P. 77⅛G. |

## Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 | 124⅜ P. |
| K. K. Oesterr. National-Bankaktien | 642 G. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 3 ⅛ P. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbriefe 4 pCt. | 90⅛ P |
| Darmst. Bank I. u. 2. Serie à fl. 250 | 211 P. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien | 93 G. |
| Intern. Bank in Lux. à 250 Frs. à 38 kr | — |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 | 843 G. |
| Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn | 105⅝ P. |
| Oest. F.M.Rieb. 5pCt. 500 Fr. à 38 kr | — |
| Kilsb.-Eisenbahn 5 pCt. | 101 P. |
| Böhm. Westbahn-Aktien à fl. 200 6/7 | — |
| Rhein-Nahe-Bahn 300 Thl. à 100 4pCt. Z. | — |
| Ludwigsbafen-Bexbacher à 4 pCt. | 158 P. |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt | 89¼ P. |
| PSOs. Nordb. b. Rothschild à 4⅓ pCt. | 108⅜ G. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 5 pCt. | 47 P. |
| Kilsb.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | 64⅛ G. |
| Südd. Bank-Akt. 40 pCt. Eins. | — |
| 5pCt. Südd.St. u. Lomb. E B. | 44⅛ P. |
| Bayr. Ostbahn à 4½ pCt. vollinbez. | 117¼ P. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | 116⅛ G. |

## Wechsel
in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100⅛ G. |
| Antwerp. Frs. 300 k.S. | 94⅛ G. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 99⅞ P |
| Berlin Th. 50 k. S. | 105 G. |
| Brem. 50 Th. Lad. k.S. | 97 P. |
| Brüssel Frs. 300 k. S. | 94⅛ G. |
| Cöln Thlr. 50 k. S. | 104⅛ P. |
| Hamb. Mk. 100 k. S. | 88⅛ G. |
| Leipzig Th. 50 k. S. | 105 G. |
| London Lst. 10 k. S. | 118⅜ G. |
| Lyon Frs. 300 k. S. | — |
| Mail. [illegible] | — |
| Mänenen fl. 100 k. S. | 99⅞ P |
| Paris Frs. 300 k. S. | 94⅛ G. |
| Petersburg 50 R.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. S. | — |
| Wien fl. 100 k. W. | 89⅝ G. |
| do. in Let. W. L. S. | 89⅜ G. |
| Disconto | 3½ pCt. G. |

## Anlehens-Loose.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | 101⅓ P. | |
| „ fl. 250 v. 1854 mit 4pCt. | 64 P. 63½ G. | |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 64 P. 63⅛ G. | |
| „ fl. 100 Kisb. L. v. 1858. | — | |
| „ do. v. 1864. | 66⅛ G. | |
| 4pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 97⅞ P. 98⅛ G. | |
| Nassau. 10 Thlr. Loose | 10⅜ P. | |
| Badische fl. 35 „ „ | 51⅛ P. | |
| Aarbeo. Thlr. 40 b. R. | 52¾ P. | |
| dt. Hessen fl. 50 b. R. | — | |
| „ fl. 25 do | 38⅛ G. | |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | 37 G. | |
| Sardinische Fr. 36 b. R. | — | |
| Neuchateler 10 Frs.-Loose | — | |
| Freiburger 15 Frs.-Loose | — | |
| Mailänder 45 Frs. L. b. R. | 27 G. | |
| St. Genuesen mit 3½ pCt. Z. | — | |
| Anab.-Gunzenh. fl. 7-L. | 108¾ P. | |

Frankfurt, 5. Jan. Das heutige Geschäft überschritt in keiner Weise die durch den Samstag gewöhnlich gezogenen Grenzen. Die Stimmung war für Amerikaner Anfangs flauer. Gegen Schluß der Börse befestigte sie sich jedoch wieder. Gold kam ziemlich unverändert. In österreichischen und süddeutschen Sachen war fast gar kein Geschäft. Die gestrigen Newyorker Nachrichten in Bezug auf die angeblich beabsichtigte Anklage des Präsidenten haben sich bis jetzt nicht bestätigt.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 7 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 7. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ Pf. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nchm.: 1³⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nchm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nchm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 6 PZ. 8 GZ. | Nchm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6¹⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nchm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| Von | Frankfurt | Früh: 1 PZ. 7 GZ. 10⁵⁰ SZ. | Nchm.: 2³⁰ KZ. 1⁴³ GZ. 6⁵⁰ PZ. 11 |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁵ PZ. | Nchm.: 1 GZ. 5³ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7¹⁰ GZ. 11¹⁰ GZ. | Nchm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nchm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 8⁵⁵ PZ. 10¹⁰ PZ. | Nchm.: 2³⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴⁵ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gisselbach . . | 4 U. Abends. |
| Guerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthein . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Valentin. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 58 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 16 Min. Mond-Aufgang: 8 Uhr 22 Min. Mond-Untergang: 5 Uhr 47 M. — **Thermometer nach Reaumur:** Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 3 Grad Kälte. — **Bauernregel:** Januar warm, daß Gott erbarm.

## Tagesbericht.

*Würzburg, 7. Januar. Nachdem erst kürzlich von einem Gemeindeglied dahier der hiesigen protestantischen Pfründeanstalt 200 fl. gespendet wurden, wurden abermals von einem Menschenfreunde 250 fl. zur Abtragung der Orgelschuld an das hiesige protestantische Pfarramt übergeben. Möchten diese Acte edler Uneigennützigkeit recht zur Nachfolge ermuntern.

*Am Samstag wurde unterhalb des Pleichacher Thores eine männliche Leiche aufgefunden. Eine nähere Nachricht darüber fehlt zur Zeit.

* Zur Ergänzung und Berichtigung unserer neulichen Notiz über das in Aussicht stehende Clavier-Concert der Frau v. Bondy theilen wir mit, daß dasselbe morgen Abends im akad. Musiksaale stattfinden wird und darin laut Programm die Damen Frau Hain-Schnaidtinger, Frln. Hausen, Frln. Steinburg und die Herren Musikdirektor Hamm, Kapellmeister Weißheimer und Cellist Bernhard mitwirken und dazu beitragen werden, den durch die Meisterschaft der Concertgeberin, Frau Emma Ritter-Bondy aus Wien sich darbietenden Kunstgenuß in hohem Maaße zu vermehren.

(Kunstverein.) Montag, den 7. Januar, neu ausgestellt: Stillleben, von Correggio, Preis 140 fl. — Mutterglück, von Deibl, Preis 280 fl. — Landleute aus dem bayerischen Gebirg, von Heinel, Preis 280 fl. — Familienscene aus Schwaben, von Kaltenmoser, Preis 330 fl. — Heimkehrender Bauer, von Lieske, Preis 88 fl. — Sämmtlich Eigenthum des Münchner Kunstvereins, ausgestellt bis Freitag den 11. Januar.

Vom Stadtgerichte **München** wurden am 2. Jan. drei Studenten wegen Verübung groben Straßenunfugs zu 2tägigem Arrest verurtheilt; ebenso eine Anzahl studirender Serbier wegen gleichen Reats unter Annahme mildernder Umstände (sie hatten ein Nationalfest, die Befreiung Belgrads von den Türken gefeiert) zu geringen Freiheitsstrafen.

Aus der **Münchener** Frohnfeste sind in der Nacht vom 3. auf 4. d. wieder drei verhaftete Individuen ausgebrochen.

**München**, 4. Jan. Von den in Folge des jüngsten Feldzuges dienstuntauglich gewordenen Unterofficieren und Soldaten der bayer. Armee haben bis zum Schlusse des Jahres 1866 bereits 252 eine militärische Versorgung erhalten, nämlich 33 Unterofficiere und 219 Gefreite, Gemeine, Tambours u. s. Hievon gehören 27 Unterofficiere und 195 Soldaten der Infanterie, 4 Unterofficiere und 12 Soldaten der Cavallerie und 2 Unterofficiere und 12 Soldaten der Artillerie an und erhielten von den genannten 252 Versorgten, ihrer Bitte entsprechend, 23 Unterofficiere und 179 Soldaten die ihnen nach dem Grade ihrer Invalidität und ihrer Erwerbsbeschränktheit zukommende Pension. 8 Unterofficiere und 19 Soldaten wurden zu den Garnisons-Compagnien versetzt, und 2 Unterofficiere und 21 Soldaten in das Invalidenhaus aufgenommen. Wegen besonderer Hilfsbedürftigkeit wurden an 8 Unterofficiere und 50 Soldaten zur Pension noch monatliche Zulagen aus dem Invalidenfonde verliehen. (B. Z.)

+ **München**, 5. Jan. JJ. kk. HH. Prinz und Prinzessin Adalbert hatten, wie man uns mittheilt, die im vorigen Monat nach Madrid angetretene Reise unterbrochen und, wahrscheinlich wegen der plötzlich sehr ernst gewordenen politischen Situation in Spanien, vorläufig Aufenthalt in Paris genommen, von wo sie in vergangener Woche nunmehr doch nach Madrid abgereist sind. Die Rückkehr wird nicht vor Mai, wahrscheinlich sogar noch später erfolgen. — Heute Nacht ist der frühere Kriegsminister und dermalige Stadtkommandant Generallieutenant v. Manz in Folge eines seit ein paar Wochen zum Ausbruch gekommenen Lungenleidens gestorben. — Die mit den Podewils-Gewehren angestellten Schießproben ergeben in ihrer Totalität jetzt doch ein so günstiges Resultat (unsere neuliche Notiz, als schienen sie den gehegten Erwartungen nicht zu entsprechen, beruhte auf einem, zwar aus militärischen Kreisen stammenden, doch nur partiellen Urtheile), daß deren Einführung bei der bayer. Armee fast gesichert erscheint. Zu den der „Allg. Ztg." gestern mitgetheilten günstigen Erfolgen dieser Gewehre auf 150 Schritt können wir heute ergänzend nachtragen, daß auch die damit auf 300 Schritt Entfernung angestellten Proben nicht minder günstige Resultate ergeben und wird mit den Versuchen eifrig fortgefahren. Weiter hören wir, daß die für die Jäger bestimmten Gewehre etwas kleineres Kaliber erhalten sollen, was neben der Ersparung an Munition zugleich die Tragfähigkeit erhöht. Wir geben diese Notiz, wie wir sie eben von glaubhafter Seite erfahren. — Die Ansprache, welche Herr Ministerpräsident Fürst v. Hohenlohe bei Uebernahme seines Ministerpostens an die ihm untergebenen Beamten hielt, äußerte sich in den anerkennendsten Ausdrücken über Frhrn. v. d. Pfordten und enthielt schließlich das Ersuchen Sr. Durchlaucht, ihn ebenso ergeben und eifrig zu unterstützen wie seinen Vorgänger. — Die Eröffnung des großartigen bayer. Nationalmuseums wird bis zum Mai erwartet, vorausgesetzt, daß bis dahin die Vollendung des bei der Massenhaftigkeit der Gegenstände schwierigen und viele Zeit in Anspruch nehmenden Arrangements ermöglicht ist. — In der (bereits erwähnten) Sitzung des Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten vom 5. bezeichnete bei Behandlung der Arbeiterfrage Hr. Exzießereiinspektor v. Miller die neuliche Arbeitermassen-Deputation als etwas Unerhörtes und zog ganz unerwartet die hiesige Lokalpresse mit hinein, welcher er vorwarf, daß sie die Arbeiter, statt sie zu belehren, in ihrem Vorgehen bestärkt habe und solches nicht der rechte Weg sei, Ruhe, Friede und Eintracht zu erhalten. Gegen diese in Wirklichkeit unbegründeten Vorwürfe erhoben sich jedoch sofort Gegenstimmen und namentlich waren es die HH. Angelo Knorr und Leo Hänle, welche der Münchner Presse das Zeugniß gaben, daß sie diese

Vorgänge keineswegs gebilligt, dagegen ihr Möglichstes zur Beschwichtigung beigetragen habe. Außerdem hob Hr. A. Knorr noch besonders hervor, daß wir eine freie Presse haben und daher von derselben nicht nur Lob, sondern auch Tadel hinzunehmen sei, wobei übrigens ja auch die Berichtigung irrig dargestellter Thatsachen zustehe. Wir erwähnen diesen Vorgang eben, weil er Zeugniß gibt, daß auch in jenen Kreisen eine richtigere Würdigung des Einflusses der Presse endlich Platz zu greifen beginnt.

** **München**, 6. Jan. Die Enthebung des Frhrn. v. d. Pfordten wird in heute ausgegebenen Regierungsblatt in folgender Form publicirt: „Se. Maj. der König haben unterm 29. Dez. v. Js. dem wiederholten Gesuche des k. Staatsrathes und Staatsministers des kgl. Hauses und des Aeußern, Frhrn. v. d. Pfordten, um Versetzung in den zeitlichen Ruhestand in Anbetracht seiner Gesundheitsverhältnisse vom 29. Dez. v. J. an, unter gleichzeitiger Einreihung desselben in die Zahl der Staatsräthe im außerordentl. Dienste allergnädigst stattzugeben, und demselben dabei die vollste Anerkennung für ausgezeichnete Dienstleistungen, der von ihm bewährten reichen Fülle von Kenntnissen und Erfahrungen, sowie seiner Opferwilligkeit und der Sr. Maj. dem Könige und dem königl. Hause bewiesenen Anhänglichkeit auszudrücken geruht." — In neuer Folge erscheint seit Neujahr die „Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern, zugleich Organ der agriculturchemischen Versuchsstation Bayerns", herausgegeben vom General-Comité des Vereins unter Redaktion seines 1. Sekretärs Hrn. Adam Müller. Diese Zeitschrift wird in weiteren Kreisen hohes Interesse erregen, zumal durch die Veröffentlichung der Ergebnisse der agriculturchemischen Versuchsstation und der einschlägigen Forschungen der HH. Professoren Geheimrath Baron v. Liebig, Dr. v. Pettenkofer und v. Voit in ihrem physiologischen Institute. Eine allgemeine Verbreitung der Zeitschrift wird dadurch ermöglicht, daß dieselbe — der Jahrgang kostet 3 fl. 30 kr. — an die Mitglieder des landwirthsch. Vereins für einen Gulden abgegeben wird; mit Neujahr ist zudem die Ermäßigung der Jahresbeiträge der Vereinsmitglieder von 2 fl. 42 kr. auf 1 fl. 45 kr. ins Leben getreten. — Von den Mitgliedern der Kammer der Abgeordneten hatten sich bis diesen Abend erst 89 im Ständehause angemeldet.

**Karlsruhe**, 3. Jan. Vergangene Nacht ereignete sich zwischen hier und der nächsten Station Eitlingen ein Eisenbahnunfall, indem ein aus dem Oberland kommender Güterzug auf einen vor ihm herfahrenden Güterzug stieß. Der Heizer des zweiten Zugs wurde schwer beschädigt, die Lokomotive und etwa 8 Wagen zertrümmert; der Verkehr ist auf der betreffenden Stelle unterbrochen. — Drucker und Verleger der in Stuttgart erschienenen Broschüre: „Nochmals der badische Verrath," sind in Anklagestand versetzt und vor das hiesige Hofgericht zur Aburtheilung verwiesen worden.

In **Öttingen** in Württemberg ist am 2. Jan. in mehreren Kellern eine Oelquelle zum Durchbruch gekommen, welches Ereigniß die gesammte Bevölkerung in freudige Erregung versetzte. Wahrscheinlich ist es eine Schieferölquelle.

In Mainz schwamm am Neujahrstag der Gesundheitsapostel Ernst Mahner unter der Rheinbrücke durch an den Mühlen vorbei und stieg unterhalb der Stadt wieder an's Land. Es sind nun zwei Jahre, daß derselbe mit einem Kranze von Eichenlaub auf dem Kopfe durch die Brücke geschwommen ist, indem er das Lied sang: „Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein."

In **Bromberg** hat ein 18jähriger Handlungslehrling am 31. Dez. ein 20jähriges Mädchen, mit dem er den Tag über in einem Wäldchen bei genannter Stadt verweilt hatte, durch zwei Schüsse und dann sich selbst durch einen Schuß in den Mund getödtet.

In **Prag** sind acht Personen wegen Banknotenfälschung verhaftet worden; dieselben, die ihr Geschäft schon länger treiben, hatten circa 28,000 fl. in Umlauf gesetzt, 6000 Stück Münzscheine wurden bei der Verhaftung beschlagnahmt. Die Ermittlung der Schuldigen wurde durch anonyme Anzeige (mit Uebersendung des Hausschlüssels des Fabriklokals) ermöglicht, so daß dieselben bei der Arbeit überrascht wurden.

**Paris**, 4. Jan. Am 2. Januar begann vor dem Assisenhofe von Aix der Proceß gegen die 16 Rädelsführer der jungen Meuterer in der Strafkolonie der Levanteinsel. Alle früher gemeldeten Gräuel finden ihre Bestätigung, und es treten durch die Untersuchung und die Verhandlung die sittliche Verwerfenheit und die grausige Bestialität dieser frühzeitigen Bösewichte nur noch greller hervor.

## Handels- und Börsenberichte.

**Frankfurt**, 6. Jan., 1 Uhr. Effektensocietät. Im heutigen Privatverkehr war Anfangs sie Tendenz. Schluß matt, besonders amerik. Bonds, weil New-York schlechtere Course brachte. Creditactien 140¼—139¾ bez., Bankactien 649 bez., 1860er Loose 6.½ bez., 1864er Loose 67 G.

Γ **Wien**, 1. Jan. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Oesterreichischen 1858r fl. 100 Loose wurden folgende 15 Serien à 100 Stück Loose gezogen: 962 1585 1582 1618 1600 2138 2233 2546 2696 2950 2952 3320 3966 4157 4198.

**Wien**, 2. Januar. Bei der heute dahier stattgehabten 25. Verloosung der Serien von 4% fl 250 Loose sind nachfolgende 22 Serien gezogen worden: 62 140 351 364 424 461 572 601 678 701 889 990 1023 1088 1115 1512 1668 2014 2058 2670 2843 3785.

(Esterhazy-Anl., vom Jahre 1836 u. 1839.) Nach einer Anzeige der fürstl. Centralkasse werden die bis incl. 15 Juni 1865 fällig gewesenen Treffer der Lotterie-Anleihe vom Jahre 1834 sowie auch die bis incl. 30. Juni 1865 fällig gewesenen Coupons und Obligationen des fürstl. Partialanlehens vom Jahre 1839, vom 2. Januar 1867 an bezahlt. Ferner machen Rothschild u. Söhne bekannt, daß auch von den vorerst zu zahlenden Beträgen die 5% Zinsen vom 1. Juli 1865 bis 1. Januar 1867 berichtigt werden.

**Mailand**, 2. Januar. Bei der heute dahier stattgefundenen 20. Verloosung der Mailand-Como-Renten-Scheine wurde die Serie Nr. 23 gezogen.

## Politische Rundschau.

Trotz des von der „Wiener Ztg." publicirten Wehrgesetzes, das Loskäufe nicht gestattet, findet noch immer in Wien ein starker Zudrang zum Erlag von Militairbefreiungstaxen statt, und werden dieselben auch noch bis zum Erscheinen des Gesetzes im Reichsgesetzblatt angenommen.

„Pesti Naplo" sagt, daß die Verordnung wegen Einführung der allgemeinen Wehrpflicht das Ausgleichswerk zum Scheitern bringen könnte. Einer Depesche des „Fremdenblatt" aus Pest zufolge verlautet dort, daß die Linke des Abgeordnetenhauses einen Protest gegen die Verordnung in Betreff der Herrenergänzung in Form einer Resolution projektire. Die Deak-Partei, heißt es weiter, wolle eine Adresse um Aufschub der Durchführung bis zur verfassungsmäßigen Beschlußfassung beantragen. — So steht es mit dem „Ausgleich" mit Ungarn, auf Grund dessen der „außerordentliche Reichsrath" seine Berathungen pflegen soll.

Man scheint in Wien eine allgemeine Krisis in der Türkei für unausbleiblich zu halten, und der sehr auffallende Passus in der Mittheilung des „Mem. dipl.", daß die diplomatische Intervention dahin zielen müsse, daß nicht einer Macht der Nutzen ausschließlich zufiele, scheint uns fast unzweifelhaft anzudeuten, daß man in Wien den Zweck verfolgt, den Nutzen gleichmäßig an Alle vertheilt zu sehen, so daß der Areopag der Großmächte sich provisorisch über die Theilung der Hinterlassenschaft des „kranken Mannes" ins Einvernehmen zu setzen hätte.

Die Rüstungen in den slavischen Provinzen der Türkei werden nach großem Maaßstabe betrieben. Wie man der „Zukunft", einem panslavistischen Organe, aus Belgrad schreibt, sind bei 800 Officiere, die den in letzterer Zeit in Belgrad auf fürstlichen Befehl eröffneten Curs durchmachten, bereits zu ihren betreffenden, im Lande vertheilten Truppenkörpern abgegangen. Die zweite Serie von Officieren, beiläufig 600 Mann stark, besucht den Curs gegenwärtig. In Kragujevac wurden jüngst 30 Kanonen gegossen; andere sind eben in der Arbeit. Vom Auslande kommt fortwährend Kriegsmunition an. Das bosnische und bulgarische Insurrections-Comité hat 30,000 Gewehre in die betreffenden Länder ipedirt.

Nach der „Correspondencia" besteht der Plan des Kaisers Maximilian darin, die entfernteren Provinzen zu räumen und seine Truppen in vier Armeekorps unter Mejia, Miramon, Mendez und Marquez zusammenzuziehen. Außerdem sollen drei Centre-Guerillas organisirt und unter Befehl des französischen Obersten Dupin gestellt werden. Zwei derselben werden unter Dupin in Vera-Cruz und den heißen Ländern bleiben, das dritte unter Vidaurri am Rio Grande operiren. Die Rathschläge des General Castelnau sollen dieser Organisation nicht fremd sein.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**New-York**, 1. Jan. (pr. transatlant. Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Hansa", Capt. K. v. Oterendorp, welches am 16. Dez. von Bremen und am 19. Dez. von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Georg Dürrlein**, sowie durch **Carl Sieber** General-Agent in Würzburg.

# Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,

Herrn

**Adam Thomas,**

Gastwirth zur „Rose" dahier,

in seinem 30. Lebensjahre, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, nach längerem Lungenleiden heute früh um 3 Uhr in das bessere Jenseits abzurufen.

Indem wir diesen für uns so schmerzlichen Trauerfall zur Kenntniß unserer Verwandten und Freunde bringen, bitten wir um stilles Beileid.

Giebelstadt, den 6. Januar 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

# Bekanntmachung.

Im Nachstehenden bringen wir die zu Art. 81 des Pol.-Str.-Ges.-B. neuerd gs beschlossene und von der k. Regierung, Kammer des Innern, vollziehbar erklärte ort liche Vorschrift vom 27. September 1864 zur Offenkunde.

§ 1. Jede fremde, hier nicht heimathberechtigte selbständige Person, welch sich länger als 8 Tage, sei es in einem Gasthofe oder in einer Privatwohnung, dahi aufzuhalten beabsichtigt, hat längstens am achten Tage ihres Aufenthaltes im städtischen Quartieramte unter Hinterlegung ihres Heimathscheines oder ihrer sonstigen Legitimation die Hausnummer ihrer Wohnung, den Zweck und die Dauer ihres Aufenthaltes anzuzeigen, eine Aufenthaltskarte zu lösen und die Gebühr hiefür sofort zu entrichten.

§ 2. Die Aufenthaltskarte wird nur auf eine bestimmte Zeit und nicht über ein Jahr ausgestellt.

§ 3. Binnen 48 Stunden nach Ablauf der bewilligten Aufenthaltszeit ist die Karte zur Verlängerung im Quartieramte vorzulegen.

§ 4. Die Gebühren für eine Aufenthaltskarte sind mit besonderer Genehmigung kgl. Regierung wie folgt, festgesetzt:

I. Im Allgemeinen: Auf die Dauer von 8 Tagen bis 1 Monat 24 kr., von 8 Tagen bis 2 Monaten 45 kr., von 8 Tagen bis 3 Monat 1 fl., von 8 Tagen bis 6 Monate 1 fl. 45 kr., von 8 Tagen bis 1 Jahr 3 fl.

II. Ausnahmsweise haben: A. unbemittelte Pensionisten und Quiescenten aus dem Civil- und Militärstande, Literaten, Handlungs-Commis (nicht Reisende oder Agenten), Maler, Musiker, Meßleute, Schauspieler, wie überhaupt minder Bemittelte auf die Dauer von 8 Tagen bis 3 Monaten 18 kr., von 6 Monaten 36 kr., eines Jahres 1 fl. B. Gewerbsgehilfen, Gesellen, welche außer dem Hause ihrer Meister wohnen, Fabrikarbeiter, Taglöhner beiderlei Geschlechtes, Näherinnen und dgl. auf die Dauer eines Vierteljahres 6 kr. zu zahlen.

III. Für Verlängerung einer Aufenthaltskarte sind dieselben Gebühren, wie unter I. und II. angegeben, zu entrichten.

IV. Befreit von der in § 1. vorgeschriebenen Anzeige, von Erhalung einer Aufenthaltskarte und von Zahlung einer Gebühr hievon sind folgende Personen:

1) Aktive Beamte und sämmtliche Bedienstete des Staats-, Kirchen- und Gemeindedienstes, gleichviel, ob dieselben eine definitive oder widerrufliche Anstellung haben, (auch Accessisten, Rechtspraktikanten, Schreiber ꝛc.);

2) Personen, welche von k. Stellen, Behörden oder Gerichten hieher berufen werden, als Landräthe, Geschworne, Zeugen, Conscribirte und dergl.;

3) alle aktiven Militärpersonen;

4) die Studirenden der Hochschule, sowie alle Zöglinge der hiesigen Erziehungs- und Unterrichts-Anstalten;

5) Handlungs-Commis, Gewerbsgehilfen und Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Taglöhner und Dienstboten, wenn sie bei ihren Prinzipalen, Meistern, Fabrikanten, Arbeitgebern, und Dienst-Herrschaften wohnen;

6) die Besitzer und Pächter von Realitäten und Grundstücken in der Stadt oder auf der hiesigen Gemarkung;

7) Verwandte hiesiger Einwohner, die sich bei solchen vorübergehend, jedoch nicht über 3 Monate aufhalten;

8) die vermögenslosen Relikten von Staatsdienern und öffentlichen Bediensteten;

9) Personen, die von Stipendien oder Präbenden bis zu 200 fl. leben und endlich

10) überhaupt alle Personen, die eine Alimentation oder Sustentation aus öffentlichen Fonds beziehen.

§ 5. Uebertretungen der §§ 1 und 3 haben die im Art. 81 des P.-Str.-G.-B. vom 10. November 1861 angedrohte Geldstrafe bis zu drei Gulden zur Folge.

Würzburg, den 1. Oktober 1866.

**Der Stadtmagistrat.**

Der rechtsk. Bürgermeister:

[3c] **Dr. Zürn.** Amend.

# Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche auf Weisung des unterfertigten Stadtmagistrats während der letzten Kriegsperiode an dahier einquartierte oder durchmarschirende Truppen Leistungen gemacht und solche bis jetzt noch nicht liquidirt haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens

**innerhalb 14 Tagen,**

von heute an gerechnet, im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 14 anzumelden, widrigenfalls auf dieselben keine Rücksicht genommen wird.

Würzburg, den 4. Januar 1867.

**Der Stadtmagistrat.**

Der rechtskundige Bürgermeister.

**Dr. Zürn.**

2a] Amend.

Im 2. Distr. Nr. 600, Ecke der Hof- und Maxstraße, ist wegen Domizilveränderung die ganze 2. Etage auf den 1. Mai zu vermiethen. [2a

## Stadt-Theater.

Montag, den 7. Jan. 10. Vorstellung im 5. Abonnement. **Titus.** Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Vitellia: Frau Hain-Schnaidtinger.

**Die Direktion.**

## Getraute.

In der prot. Kirche:

Martin Oestreicher, Zimmergeselle von Reichenberg, mit Anna Eva Winker von Versbach.

## Fremden-Anzeige.

vom 6. Januar.

(Adler.) Fabr. Weil aus Oberndorf. Zimmermeister Wagenseil a. Kempten. Kfte.: Hofmann a. Bamberg, Meyer a. Stuttgart, Räuchlin a. Eßlingen, Behr a. Schweinfurt, Manz a. Amorbach, Feldmann aus Herborn, Fuchs aus Mainz, Kratzheimer u. Schames a. Frankfurt.

(Hotel Rügmer.) Stud. Eminowicz u. Graf a. Erlangen. Revierf. Kalkhof a. Frankenberg. Chirurg Einbenkel a. Regensburg. Bierbrauer Schmidt a. Cassel. v. Malsburg mit Fam. a. Cassel, Kfm. Gelhard a. Ranobach u. Dämschke a. Augsburg.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Apfel aus Mannheim, Hölzel a. Staatshof und Schindler a. Bobenstrauß. Küfermeister Silber a. Nürnberg. Hauck a. Kaiserslautern.

(Schwan.) Kfte.: Zißler a. Lahr, Martin a. Düsseldorf, Oesterlin a. Göppingen, Schmitt a. Stuttgart und Balling a. Frankfurt.

(Württ. Hof.) Freier m. G. aus Nürnberg. Kfte.: Gottcho a. Frankfurt, Pellens, Wackenberg u. Weber a. Neuß, Alber u. Fischer aus Chemnitz, Choreau aus Schneeberg, Eiser aus Glauchau, Hüttenhof a. Ronsdorf u. Bossen a. Crefeld.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 58½ — 57½, — Pistolen fl. 9. 41 — 43. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Sovereigns fl. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 42 — 44. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27. — Oesterr. Banknoten, 5 Thaler, vom 3. Januar.

# Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein En-gros-Geschäft in

## Mercerie-, Galanterie- und Kurzwaaren

errichtet haben und bitten um geneigte Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Leon Schlesinger & Cie.,**
Domstraße Nr. 134.

7g]

---

## Bekanntmachung.

pr. 7/1.

Concurs des Bildhauers Adalbert Hözl dahier betr.

Das Ausschreiben vom 23. November l. Js. wird dahin berichtigt, daß der Taxwerth des gemeinschuldnerischen Grundvermögens 32,000 fl. beträgt.

Würzburg, den 28. Dezember 1866.

Königliches Bezirksgericht.
**Hofmann.**

Keller.

---

## Bekanntmachung.

pr. 7/1.

Im Concurse des Schneidermeisters Johann Matterstock dahier wird den Interessenten eröffnet, daß unterm Heutigen das Prioritäts-Erkenntniß erlassen wurde und auf die Dauer von dreißig Tagen unterm 21. Januar 1867 in vim publicationis an die Gerichtstafel angeheftet werden wird.

Würzburg, den 29. Dezember 1866.

Königliches Bezirksgericht.
**Hofmann.**

Thelemann.

---

## Im akademischen Musiksaale.

**Dienstag, den 8. Januar 1867:**

## Concert

der Frau **Emma Ritter-Bondy**, Pianistin aus Wien,

unter gefälliger Mitwirkung der Damen: Frau **Hain-Schnaidtinger**, Fräulein **Hausen**, Fräulein **Steinburg** und der Herren: Musikdirektor **Hamm**, Kapellmeister **Weißheimer** und Cellist **Bernhard**.

**Anfang halb 7 Uhr Abends.**

**Eintrittspreise:**

Ein reservirter Sitz vor dem Concertabende 48 kr., an der Cassa 1 fl. — kr.
Entrée in's Parquet „ „ „ 36 kr., „ „ — fl. 48 kr.

Billete sind zu bekommen in den Kunst- und Musikalienhandlungen der Herren **Barth, Röser** und **Stahel** und Abends an der Cassa.

Das hochverehrte Publikum, welchem die Subscriptionsliste nicht unterbreitet werden konnte, wird höflichst gebeten, die Eintrittskarten an obenbenannten Orten zu lösen.

Für anständige Beleuchtung und Beheizung des Saales ist vorgesorgt.

---

## Reisende und Auswanderer nach Amerika

können stets Schiffsverträge für Dampf- und Segelschiffe zu den äußerst billigsten Preisen abschließen, sowie jede nähere Auskunft erhalten durch die Agentur von

***Georg Dümlein***
in Würzburg, am Markt.

6a]

---

## Amerikanisches wasserhelles Petroleum

(hell und geruchlos brennend) per Maas **22 kr.**,
bestes Solaröl „ „ **20 kr.**
empfiehlt

***Franz Backmund***
am alten Bahnhofplatze

---

## Schach-Club.

Morgen, Dienstag, Abends 8½ Uhr. Schachfreunde sind eingeladen.
(Lokal in der Gebr. Wolz'schen Brauerei.)

---

## Hofbrauhaus.

Heute Abends:

**Octett.**

Anfang ½8 Uhr.

---

## Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehensloose, Coupons, Banknoten rc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft
Frankfurt a. M.
Comptoir: Biergrube 8.

---

## Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle in Unterfranken, in einer getreidereichen Gegend, 2stöckig, massiv von Stein gebaut, mit 2 Mahlgängen, 1 Rollgang, einer Schwingmühle, Scheune, Holzhalle und einem Garten. Auch können einige Felder dazu gegeben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. [3e

---

In der Nähe des Hofgartens ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Expedition d. Bl. [3e

---

## Neuer Abreißkalender.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und zu haben:

Stahel's
**Blatt-Kalender für 1867.**
Preis 30 kr.

Ein sehr praktischer Kalender, aus 365 Blättchen bestehend, welche in elegantester Form zum Aufhängen aneinandergeklebt sind und in weitleuchtender großer Schrift den jedesmaligen Jahrestag nebst den darauffallenden Namen, Festen rc. enthalten. Man reißt täglich ein Blättchen weg und hat so ohne viele Umstände, Suchen und Nachschlagen immer den Datum sammt allem dazu Gehörigen vor Augen. Besonders für Gerichts- und Geschäftszimmer, sowie andere öffentliche Lokale ist diese praktische Einrichtung besonders zu empfehlen.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 8 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 8. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[45] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nchm.: 1[30] KZ. 1[45] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[45] SZ. | Nchm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[45] PZ. 8[45] GZ. | Nchm.: 3 SZ. 3[45] GZ. 7[30] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nchm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[37] PZ. | Nchm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[45] PZ. |
| Von | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nchm.: 2[30] KZ. 1[15] GZ. 6[30] SZ. 11 |
| „ | Bamberg | Früh: 8[45] PZ. | Nchm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[30] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[30] SZ. | Nchm.: 12[30] KZ. 3[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[15] GZ. | Nchm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10[5] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[45] PZ. 10[15] PZ. | Nchm.: 2[30] SZ. 7[3] PZ. 10[45] PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gisselbach . . | 4 U. Abends. |
| Guerdausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Erhard. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 59 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 17 Min. Mond-Aufgang: 8 Uhr 53 Min. Monduntergang: 6 Uhr 49 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 1 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 5 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Januar warm, daß Gott erbarm.

## Tagesbericht.

Seine Majestät der König hat unterm 2. d. die erledigte protestantische Pfarrstelle zu Unterhohenried, Dekanats Rügheim, dem bisherigen 3. Pfarrer in Tann und Pfarrer in Stabel, Dekanats Rothhausen, Georg Salomon Dillmann, verliehen.

Im Kreisamtsblatt Nr. 2 werden 1) die allerhöchste Verordnung, Maßregeln gegen die Rinderpest betr., vom 6. Dezbr. 1866, 2) die Bekanntmachung des k. Staatsministeriums des Innern vom 8. Dez. 1866, 3) die Vorschriften zum Vollzuge der allerh. Verordnung vom 6. Dez. 1866, erlassen von dem k. Staatsministerium des Innern unterm 9. Dez. 1866, zur allgemeinen Kenntnißnahme und Beachtung veröffentlicht.

Dieselbe Nummer des Kreisamtsblatts enthält ferner eine höchste Ministerial-Entschließung vom 24. Dez. 1866, worin der k. Regierung, K. d. J., unter Bezugnahme auf die Ministerial-Entschließung vom 5. Oktober v. Js. Nr. 15288 mit getheilt wird, daß die Leitung und Beaufsichtigung der Erziehungs- und Rettungsanstalt zu Mödingen der dortigen Lokaloberin übertragen worden ist und an die Letztere alle auf die Unterbringung von Pfleglingen in der genannten Anstalt bezüglichen Mittheilungen unter der Adresse an die „Lokal-Oberin des Ordens der Franziskanerinnen zu Mödingen" zu richten sind.

Die k. Regierung veröffentlicht, daß zufolge höchster Ministerial-Entschließung vom 23. v. M. aus den Renten des kurfürstlich Friedericianischen Fondes zu Aschaffenburg für das Studienjahr 1866/67 folgende Stipendien: 1) dem Cand. philos. F. Braun aus Aschaffenburg 150 fl., 2) dem Cand. phil. L. Ziegler aus Großostheim 150 fl., 3) dem Cand. jur. Ph. Häuser von Orb 100 fl., 4) dem Cand. jur. Dr. A. Keller von Obersinn 200 fl., 5) dem Dr. phil. G. Kraus von Orb 200 fl., 6) dem Cand. phil. M. Haid von Elsenfeld 150 fl., 7) Cand. jur. R. Söder von Lohr 150 fl. verliehen und genehmigt wurde, daß zur Vertheilung von Prämien an, dem ehemal. Fürstenthume Aschaffenburg angehörige, Zöglinge des musikalischen Instituts in Würzburg die Summe von 150 fl. aus den Renten des Friedericianischen Fondes angewiesen werde. Der hienach unverwendet bleibende Rest von 21 fl. 28 kr. ist auf das Studienjahr 1867/68 zu transferiren.

In Betreff der Vergütung jener gebliebenen Kosten, welche auf Einquartierung, Verpflegung ꝛc. der kgl. preußischen und der mit diesen verbündeten Truppen vom Tage des Austausches der Ratifikationen des Friedensvertrages vom 22. August vor. Js. bis zum Tage des Abzuges der genannten Truppen aus den occupirten Orten erwachsen sind, ergeht unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 2. Sept. 1866, „Verpflegung der k. preuß. Truppen während des Kriegs und Waffenstillstands betr." (Kreisamtsblatt von 1866 Nr. 1284) an die unmittelb. Stadtmagistrate und sämmtlichen k. Bezirksämter des Regierungsbezirkes der Auftrag, die fraglichen Leistungen, welche nach den diesbezüglichen Ansätzen des deutschen Bundesverpflegs-Reglements vom 31. Dez. 1863 zu berechnen sind, nebst den erforderlichen Nachweisungen schleunigst zu erheben, die Kostenliquidationen nach §. 48 des angeführten Reglements anzufertigen und dieselben nebst Belegen und einer nach Formular 9 l. c. angefertigten Uebersicht berichtlich an die k. Regierung einzusenden.

Durch Entschließung der k. Regierung vom 31. Dez. 1866 ist der Schulverweserin F. Fuchs in Karlstadt, ihrer Bitte entsprechend, die Lehrstelle an der oberen Abtheilung der dortigen Mädchenschule übertragen worden.

Die Eröffnung der ersten für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg im Jahre 1867 zu Würzburg abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung ist auf Montag den 11. Februar 1867 festgesetzt. Zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes wurde der Rath des Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg G. Herold und zu dessen Stellvertreter der Rath am k. Bezirksg. Würzburg Ludw. Haus ernannt.

Um dem inneren Verkehre von Bayern in derselben Weise wie für Briefe die Vortheile zu bieten, auch Fahrpostsendungen bei besonderen Veranlassungen sogleich nach ihrer Ankunft bei der Abgabepost durch Expressen in die Hände der Adressaten gelangen zu lassen, wird laut „Verordnungsblatt" vom 5. ds. durch die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten verfügt: 1) daß die k. Postanstalten verbunden sind, in Bayern aufgegebene Fahrpostsendungen, für welche von dem Absender die Zustellung durch Expressen verlangt wird, sofort nach ihrer Ankunft den Adressaten besonders zuzustellen. Diese Verbindlichkeit erstreckt sich a) bei Sendungen, welche nach dem Orte der Abgabepost selbst bestimmt sind, ohne Unterschied des Gewichtes und Werthes der einzelnen Sendung, auf deren Zustellung in die Wohnung des Adressaten, b) bei Sendungen nach dem Landbezirke auf die Zustellung in die Wohnung des Adressaten, wenn die einzelne Sendung das Gewicht von 25 Pfd. und den Werth von 400 fl. nicht überschreitet, bei größerem Gewichte oder Werthe aber lediglich auf die expresse Ueberlieferung der zur Sendung gehörigen Begleitadresse. 2) Das Verlangen der expressen Bestellung ist von dem Aufgeber mit eigener Handschrift auf der Sendung selbst und resp. auf der Begleitadresse durch die Bezeichnung „per Expreß" besonders auszudrücken. Bezeichnungen wie z. B. „cito, citissimo, sofort zu bestellen, dringend ꝛc." sind nicht als Ausdruck des Verlangens der Expreßbestellung anzusehen. 3) Für die expresse Bestellung einer Fahrpostsendung ist a) im Orte der Abgabepost das Doppelte der für Expreßbriefe festgesetzten Gebühr von 9 kr., b) im Landbezirke außer dem dafür an den Boten zu bezahlenden Lohne noch wie bei Briefen die Gebühr von 9 kr. für die Beischaffung des Boten zu ent-

richten. 4) Die Absendung von expreß zu bestellenden Fahrpoststücken kann entweder frankirt oder unfrankirt erfolgen. 5) Für Expreß-Fahrpostsendungen wird Seitens der Postverwaltung nur in demselben Umfange Garantie geleistet, wie für alle übrigen Fahrpostsendungen. 6) In den Frachtkarten ist von der Aufgabepost, sowie von den umkartirenden Postanstalten beim Vortrage der zur expressen Bestellung bestimmten Fahrpoststücke unter der Rubrik 9 die Bezeichnung „expreß" beizusetzen und angefällig zu unterstreichen. 7) Um Verzögerungen in der Zustellung von Expreß-Fahrpoststücken sicher zu begegnen, wird den k. Postanstalten hiedurch zur Aufgabe gemacht, bei Uebernahme der Posten zunächst in sämmtlichen angekommenen Frachtkarten nachzusehen, ob mit „expreß" bezeichnete Fahrpoststücke darin vergetragen und wenn solche vorhanden sind, diese sofort auszuheben und zur Zustellung abzugeben.

**München**, 6. Jan. Das neueste Regierungsblatt vom Heutigen enthält nachstehende Entschließung des Staatsministeriums des Innern: Die Rinderpest ist nach neuerdings hieher gelangten Nachrichten über den Stand der Seuche in Oesterreich nunmehr auch ausgebrochen a) in Böhmen auf dem Maierhofe Kischitz, welcher zum Verwaltungsbezirke Unhoscht gehört; b) in Ungarn im Wiselburger, Csongrader, Honther, Pestiher, Arader, Neutraer und Graner Comitate, sowie im Jazygier-Bezirke; c) in Galizien im Colomnäer und Tarnopoler Kreise; d) in Mähren im ungarisch Ostrauer, Olmützer, Brünner, Selowitzer und Zdeckauer Bezirke, ferner in den Bezirken Sternberg, Plumenau, Prerau, Straßnitz, Litta, Göding, Zdaunek, Klobank, Wischau und Proßnitz; dann e) in Niederösterreich im Horner, Eggenburger, Rötzer, Ravelsbacher, Kirchberger, Gerafer und Langenloiser Bezirke. Da nach den bestehenden Verkehrs-Verhältnissen eine Verschleppung der Rinderpest aus jenen Gegenden nach Bayern zu besorgen ist, so wird unter Bezugnahme auf § 1 der Allerh. Verordnung, Maßregeln gegen die Rinderpest betr. hiemit verfügt, daß mit dem Tage der Veröffentlichung gegenwärtiger Bekanntmachung durch das Regierungsblatt bezügl. des Transportes von Rindern, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande und der Rohstoffe von diesen Thieren in frischem oder getrocknetem Zustande aus den genannten Kreisen, Comitaten und Bezirken die Vorschrift in § 2 genannter Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten hat.

** **München**, 7. Jan. Diesen Nachmittag hat das feierliche Leichenbegängniß des vorgestern verlebten k. Stadtkommandanten Generallieutenants v. Manz unter sehr großer und inniger Theilnahme stattgefunden. Sämmtliche Abtheilungen der Linie und der Landwehr waren hiezu unter dem Oberkommando des Generalcommandanten von München, Generallieutenants v. d. Tann, in größter Stärke ausgerückt. An der Spitze der sehr zahlreichen Generäle ꝛc., welche dem Sarge folgten, befand sich der k. Feldzeugmeister Prinz Luitpold. — Als künftiger Stadtkommandant von München wird mehrfach der vormalige Kriegsminister, Generalmajor v. Lutz, genannt. — Beide Kammern werden morgen Vormittag Sitzung halten.

+ **München**, 7. Jan. Soviel bis jetzt bestimmt, wird die Kammer der Reichsräthe behufs der Wahl eines 2. Präsidenten morgen Sitzung halten. Die erste Sitzung der Kammer der Abgeordneten dürfte kaum vor Donnerstag oder Freitag stattfinden, da die meisten HH. Abgeordneten erst seit gestern und heute hier eingetroffen sind. Als eine der ersten Vorlagen wird der Heeres-Organisations-Entwurf erwartet, mit dessen Berathung die hohen Kammern etwas gedrängt werden dürften. — Die Gesuche auf Kriegsdauer angestellt gewesener Bataillonsärzte zum Wiedereintritte in die Armee sollen vor dem in diesem Betreff erlassenen Kriegsministerial-Rescript zehn betragen haben; die durch letzteres gestellten Bedingungen erscheinen aber so wenig lockend, daß kaum auf viele derartige Gesuche gerechnet werden dürfte und wundert man sich, daß solche Bedingungen jetzt, wo Mangel an Aerzten ist, gestellt worden sind. Ueberhaupt dürfte bei der Heerorganisation gerade auf die Stellung der Aerzte besondere Rücksicht genommen werden. Der letzte Krieg hat gezeigt, daß das Material der Feldspitäler z. B. ein ausgezeichnetes ist, dagegen die ärztliche Organisation eine in jeder Beziehung mangelhafte. Es ist dies eben ein Uebelstand, welcher namentlich auch in der bisherigen, dem Stande selbst nicht recht entsprechenden Stellung des ärztlichen Personals seinen Grund hat. — Als ein Curiosum möchten wir noch erwähnen, daß jetzt den auf Kriegsdauer angenommenen und bereits seit fast 4 Monaten schon wieder entlassenen Offizieren und Militärbeamten die Ernennungsdekrete zugestellt werden, wofür sie natürlich die Taxen (z. B. für ein Lieutenantspatent 14 fl.) zu bezahlen haben. Eine eigenthümliche Anomalie. — Dieser Tage empfing ein Cuirassier-Unteroffizier hiesiger Garnison, welcher im letzten Kriege einen schwer verwundeten preußischen Offizier auf dem Schlachtfelde aufgefunden und gerettet hatte, eine bedeutende Geldbelohnung, man sagt 1200 Thaler, von dem Geretteten zugesendet. — Seit ein paar Tagen cursiren hier und wahrscheinlich auch anderwärts, falsche Thalerstücke österreichischen Gepräges mit der Jahreszahl 1866, welche so täuschend nachgeahmt sind, daß man sie fast nur am Klange von den ächten unterscheiden kann.

**Herrieden**, 6. Jan. Wie von mir vorausgesagt, fiel heute Nachts das Minimum-Thermometer dahier bereits auf — 11,0° C. (8,8° R.), was im ganzen vorjährigen Winter nicht vorkam. Das kalte Wetter ist namentlich im Westen und Norden Europas verbreitet, in London beobachtete man am 3. Morgens 8 Uhr — 7,2°, in Paris — 3,9°, in Nairn (Schottland) — 2,8°, selbst in dem vom Golfstrom so warm gehaltenen Valentia in Irland, wo die Myrthe im Freien überwintert, — 1,1° C. Petersburg hatte — 20,2, Haparanda — 22,2, Stockholm — 10,5, Skudesnäs — 7,2°. Schnee liegt in England, Belgien, Nordfrankreich, der Schweiz, dann in Schweden, Rußland und selbst in Griechenland. Dagegen ist es in Italien wieder viel wärmer geworden, in Rom zeigte am 2. Morgens 8 Uhr das Thermometer 15,0°, worauf sich Nachm. ein heftiges Gewitter mit Wolkenbruch entlud. Indessen wird das Luftmeer schon wieder sehr unruhig, wir haben daher unfreundliches, unbeständiges Wetter, wahrscheinlich auch Niederschläge zu erwarten. (Fr. Ztg.)

**Mainz**, 7. Jan. Heute Nacht brach in der Bembe'schen Möbelfabrik Feuer aus. Die Fabrik ist größtentheils abgebrannt. Um 8 Uhr Morgens war das Feuer noch nicht vollständig gelöscht. Hauptbetheiligter ist die Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 5. Jan.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster. |
|---|---|---|---|
| Waizen | 23 fl. 45 kr. | 23 fl. 11 kr. | 22 fl. 50 kr. Geft. — fl. 7 kr. |
| Korn | 19 fl. — kr. | 18 fl. 21 kr. | 18 fl. — kr. Geft. — fl. 9 kr. |
| Gerste | 15 fl. 15 kr. | 14 fl. 41 kr. | 13 fl. 45 kr. Geft. — fl. 12 kr. |
| Haber | 7 fl. 36 kr. | 7 fl. 22 kr. | 7 fl. — kr. Geft. — fl. 7 kr. |

Erbsen 18 fl. 6 kr., Linsen 17 fl. — kr., Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 486 Schäffel. — Umsatzkapital 7758 fl
Schrannenrest 26 Schäffel.

**Frankfurt**, 7. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effektenlocalität wurden 1882er amerik. Bonds zu 76⅞—77 bez., 1860er Loose 84½ G., Oesterr. Creditactien 140½ G., Bayer. Prämienanlehen 96⅞—⅝ bez. u. G.

## Politische Rundschau.

Die „Gazetta d'Italia" zeigt an, daß die Unterhandlungen mit Rom fortwährend einen günstigen Verlauf nehmen und man sich bereits über mehrere streitige Punkte der päpstlichen Angelegenheiten geeinigt habe.

**Konstantinopel**, 6. Januar. Nachrichten aus Kanea vom 1. Januar zufolge befand sich das türkische Hauptquartier zu Suya im Distrikt Salinos, dessen pacificirte Einwohner die Waffen abliefern. Nach der Niederlage bei Fenia hat sich der Insurgentenchef Koroneos in die Sphakia-Gebirge zurückgezogen; er soll beschlossen haben, sich sammt den Freiwilligen auf einer russischen Fregatte einzuschiffen. Der Insurgentenführer Zimbrakaki ist ins Selinagebirge versprengt und will ebenfalls den hoffnungslosen Kampf aufgeben. (Diese letztere Nachrichten bedürfen noch sehr der Bestätigung.)

Die Petersburger „Senats-Ztg." enthält drei kaiserl. Ukase, datirt vom 19. Dezember. Zufolge des ersten wird die Postverwaltung im Königreiche Polen vom 11. Januar an dem russischen Ministerium für die Post unterstellt zur Entwicklung und Verbesserung der russisch-polnischen Post. Der zweite Ukas bestimmt, daß das Königreich Polen vom 13. Januar an in zehn Gouvernements und 85 Kreise eingetheilt wird; die Gouverneure in Polen sind mit denen in Rußland gleichberechtigt. Nach dem dritten Ukas werden vom 31. Januar an die in Rußland üblichen Gouvernements-Distriktszahlämter im Königreiche Polen eingeführt.

Ein vom „Moniteur" dementirter Artikel der „Patrie" sagt, es sei unbegründet, daß die Regierung von Frankreich Schritte gethan habe, um eine Conferenz wegen der candiotischen Angelegenheit zu veranlassen. Frankreich und England haben der Türkei Mäßigung anempfohlen und den Aufstand der Candioten getadelt, indem sie die Erhaltung der ottomanischen Herrschaft über den Archipel als eine Nothwendigkeit für den Frieden Europa's erkannt haben.

Aus Newyork, 5. Jan., wird telegraphirt: Die Agitation für die Versetzung des Präsidenten Johnson in Anklagestand wird erneuert.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Der Unterfertigte hält sich für verpflichtet, das nachstehende, an ihn ergangene Schreiben zur öffentlichen Kenntniß zu bringen:

„Euer Hochwohlgeboren haben mit Eingabe vom 13. v. Mts. den ersten Bericht über die Thätigkeit des Würzburger Hülfs-„Vereins für kranke und verwundete Krieger Seiner Majestät dem Könige in Vorlage gebracht. Allerhöchstdieselben haben von „diesem Bericht Einsicht genommen und lassen dem Würzburger Hülfsverein für dessen ersprießliche, aufopfernde Thätigkeit freundlich „danken und Allerhöchsteren vollste Anerkennung aussprechen. Indem ich Ihnen diese Allerhöchste Willensmeinung hiemit kund „gebe ꝛc. ꝛc. J. v. Lutz, Sekretär des Königs und Ministerialrath. München, den 1. Januar 1867."

Würzburg, den 6. Januar 1867.

**Hofrath Dr. von Held.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 8/1.

Im Auftrage des k. Handelsgerichtes Würzburg versteigere ich am

**Freitag, den 11. d. Mts.**
**Mittags 2 Uhr.**

auf meinem Amtszimmer eine Partie Filzschuhen und Filzsocken gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 7. Januar 1867.

**Grimm,** k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 8/1.

Im Wege der Hilfsvollstreckung und im Auftrage des k. Landgerichts Würzburg r/M. versteigere ich am

**Freitag, den 26. Januar l. Js.,**
**Nachmittags 3 Uhr,**

auf dem Gemeindehause zu Randersacker

600 Stück 1 Zoll dicke Fichtenbretter

gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 7. Januar 1867.

**Oppmann,** k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

Am nächsten **Donnerstag, den 10. d. Mts., Mittags 12 Uhr,** versteigert Unterzeichneter aus Auftrag des k. Landgerichts Würzburg r/M. im Hause Nr. 137 eine frischgekalbte milchergiebige Kuh von rothblasser Farbe gegen Baarzahlung.

Randersacker, den 6. Januar 1867.

**S. Englerth,** Vorsteher.

---

Taubertbahn.

## Lieferung eichener Schwellen.

Die Lieferung von circa 3900 Kubikfuß eichener Eisenbahnschwellen außergewöhnlicher Dimensionen auf den Lagerplatz der Kyanisiranstalt zu Lauda oder Wertheim wird am

**Samstag, den 19. ds. Mts.,**
**Vormittags 9 Uhr,**

auf unserem Bureau dahier im Soumissionswege vergeben.

Die Lieferungsbedingungen und das Sorten-Verzeichniß können jederzeit bei uns eingesehen werden.

Angebote sind per Kubikfuß schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift: „Holzlieferung" vor der Soumissions-Eröffnung, welcher die Soumittenten beiwohnen können, bei uns einzureichen.

Wertheim, den 3. Januar 1867.

2a] **Helbing.**

---

**Grüne Trüffeln** wieder frisch eingetroffen bei

***Joh. Schäfflein,***

Firma: Seb. Carl Zürn, auf der Brücke.

---

Von meinen schweren **Augenleiden** völlig geheilt, beschleinige ich, daß ich dies einem Büchlein von Dr. Schmidt: **„Keine Augenkrankheiten mehr!"** zu verdanken habe und empfehle es allen solchen Leidenden angelegentlich. Man bekommt dieses Buch für 18 kr. Otto Ahrens in Bremen.

Zu haben in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

---

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Thierärztliches Taschenbuch für 1867.

Herausgegeben von **Theodor Adam,**
städtischer Polizei-Thierarzt in Augsburg.

Siebenter Jahrgang. Elegant in Leinwand gebunden, mit 2 Pergamentblättern, Brieftasche und Gummiband. Preis fl. 1. 12. oder 21 Sgr., mit Papier durchschossen fl. 1. 42. oder 1 Thlr.

Der billige Preis, das bequeme Format, sowie die Reichhaltigkeit und zweckmässige Einrichtung dieses mit jedem Jahrgange sich vervollständigenden Taschenbuches haben demselben allenthalben die beste Aufnahme verschafft, so dass dasselbe sich nunmehr in und ausser Deutschland eingebürgert hat.

---

## Bürger-Verein.

Samstag, den 26. Januar — Ball.
Samstag, den 2. März — Ball mit Maskengutritt.

Näheres wird noch besonders bekannt gegeben.

**Der Vorstand.**

---

Im 2. Distr. Nr. 600, Ecke der Hof- und Maxstraße, ist wegen Domizilveränderung die ganze 2. Etage auf den 1. Mai zu vermiethen. [26

---

## Stadt-Theater.

Mittwoch, den 9. Jan. 11. Vorstellung im 5. Abonnement. **Frauenkampf.** Lustspiel in 3 Akten von Olfers. — Hierauf: **Guten Morgen Herr Fischer.** Vaudeville in 1 Akt von W. Friedrich.

Donnerstag, den 10. Jan. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize der Frau Hain-Schnaidtinger. **Dinorah.** Rom.-komische Oper in 3 Akten von Meyerbeer.

**Die Direktion.**

---

**4** elegant möblirte **Zimmer,** welche auch getheilt werden, sind zu vermiethen — 4. Dist. Nr. 37, Petersplatz.

---

Im 2. Distrikt Nr. 600, Ecke der Hof- und Maxstraße, sind wegen Domizilveränderung im Hoch-Parterre auf den 1. Mai **2 Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen.

---

## Getraute.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Kaspar Engelhard, Eisenbahnwärter dahier, mit Rosina Schedendach von Obervolkach.

Jakob Ott, Ziegler dahier, mit Elisab. Karch von Kitzingen.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 7. Januar.

(Adler.) Kflte.: Kickert a. Elberfeld, Ebert u. Schreber a. Aschaffenburg, Haack a. Pforzheim, Sirringhaus aus Minden, Schneider aus Barmen und Weiß a. München.

(Fränk. Hof.) Kfm. Levi a. Stuttgart und Fürer a. Barmen. Mil.-Apoth. Boxberger aus Germersheim. Priv. Kremer aus Petersburg. Landw. Magenau a. Stuttgart. Stud. Höck a. Erlangen. Fabr. Kaiser a. Köln.

(Hotel Rügner.) Notar Hipler m. S. aus Gerolzhofen. Cons. Zimmermann a. Lohr. Kfl.: Kaufmann a. Aschaffenburg, Sendelmeier u. Stirnlord m. Schw. a. Waldmannshofen.

(Schwan.) Müllermstr. Weber a. Neuchheim. Kflte.: Braunmann a. Frankfurt, Schramm aus Dresden, Schilling a. Nürnberg, Iller a. Bayreuth, Gramer a. Augsburg und Stieber a. Regensburg.

---

Soeben ist bei uns eingetroffen:

## Hampelmann im Exil.

Von Friedr. Stolze.
1867. Nr. 1.
Preis 6 kr.

Gegen frankirte Einsendung von 7 kr. in Briefmarken wird obiges Blatt nach Auswärts franco zugesandt.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

---

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — ½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½ — 57½ — Pistolen fl. 9. 41 — 43. — Pistolen, bayr. fl. 9. 42 — 44. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. 1— fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Sovereigns fl. 11. 43 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 42 — 44. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27. — Rand-Dukaten

# Welt-Industrie-Ausstellung zu Paris im Jahre 1867.

## Für Hopfenhandlungen, Bierbrauereien und die verwandten Fächer.

Die „Allgemeine Hopfen-Zeitung" wird an der Welt-Industrie-Ausstellung zu Paris im Jahre 1867 neben den Gegenständen von Hopfen und Bieren ꝛc. als Ausstellungsgegenstand und zwar in französischer und deutscher Sprache während der Dauer der Ausstellung aufgelegt sein und an Interessenten der genannten Artikel tagtäglich vertheilt werden.

Außer den statistischen Notizen des Hopfenbaues und Hopfenhandels aller Länder, sowie der Bierfabrikation nimmt die „Allgemeine Hopfen-Zeitung" auch

**Ankündigungen und Inserate**

für Hopfenhandlungen, Bierbrauereien und andere einschlägige Branchen auf, die dadurch eine solche Verbreitung erlangen, welche auf keinem andern Weg durch die Presse erreicht werden kann.

Bei der hohen Bedeutung des Hopfenhandels und der Bierfabrikation wird unsere Einladung zur zahlreichen Betheiligung durch Einsendung von Inseraten, welche in vielen tausend Exemplaren die denkbar weiteste Verbreitung finden und verhältnißmäßig billig berechnet werden, um so mehr Beachtung finden, da unser Blatt die ganze Ausstellung hindurch in der erforderlichen Auflage vorhanden ist.

Die Einsendung von Inseraten kann bis Ende Januar geschehen.

Nürnberg, im Dezember 1866.

36] **Redaktion der „Allgemeinen Hopfen-Zeitung."**

---

## Caoutchouc- oder Gummi-Elasticum-Auflösung

zur Wasserdichtmachung von Leder: Stiefeln, Schuhen, Schläuchen ꝛc. empfiehlt

**Joh. Schäflein,**
Firma: Seb. Carl Zürn, auf der Brücke.

---

## Bekanntmachung.

pr. 51/12.

Im Executionswege wurde das sämmtliche Vermögen der Wittwe Kunigunde Pfister von Rüdenhausen versteigert. Zur Anmeldung von Forderungen, sowie zur Beschlußfassung über die Vertheilung der vorhandenen Aktivmasse und das einzuleitende Verfahren wird Tagfahrt auf

**Dienstag, den 29. Januar 1867, früh 8 Uhr,**

dahier anberaumt und hiezu alle gerichtsbekannten und unbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß die gerichtsbekannten Gläubiger dem von der Mehrheit der anwesenden Gläubiger gefaßt werdenden Beschlusse beistimmend erachtet, die unbekannten Gläubiger bei Vertheilung der Masse ausgeschlossen werden.

Wiesentheid, den 28. Dezember 1866.

Königliches Landgericht.
**Reuß.** [36

---

## Holzversteigerung.

pr. 4/1.

Aus dem hiesigen Gemeindewalde, Distr. V, Abtheilung Baumwald und Ruhgraben, werden am

**Donnerstag, den 17. d. Mts., Morgens 9 Uhr,**

auf dem hiesigen Rathhause

269 Eichen-Abschnitte, worunter 233 Stück ausgezeichneter Qualität,

dann

¾ Klafter Eichen-Müsselholz 3. Klasse, ferner

4¼ „ „ Scheit-,
6⅞ „ „ Knorz-,
52 „ „ Ast-,
5¼ „ „ Anbruch-,
½ „ Buchen-Scheit-,
⅛ „ „ Knorz- und
¼ „ „ Prügelholz 1. Klasse

unter den normalen Bedingungen versteigert.

Rieneck, den 3. Januar 1867.

Die Gemeindeverwaltung.
**Schmitt**, Vorstand.

35] Kirchner.

---

Bei uns ist soeben eingetroffen:

## Verloosungs- und Actien-Kalender für 1867.

**Herausgegeben von der Redaktion des „Aktionär".**

**Inhalt:** 1) Verloosungs-Kalender für das Jahr 1867, enthaltend Datum, Betrag, höchste und niedrigste Preise, Zahlungstermine u. s. w., aller an deutschen Börsen kotirten Staats- und Privat-Lotterie-Anleihen. 2) Verzeichniß der bis 31. Dezember 1866 gezogenen Serien obiger Lotterie-Anleihen. 3) Statistische Tabellen aller Actien-Gesellschaften. 4) Ziehungspläne (als Ergänzung der früheren Jahrgänge).

Folio-Format. Preis 36 kr. Nach Auswärts franco 38 kr.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

## Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche auf Weisung des unterfertigten Stadtmagistrats während der letzten Kriegsperiode an dahier einquartierte oder durchmarschirende Truppen Leistungen gemacht und solche bis jetzt noch nicht liquidirt haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens

**innerhalb 14 Tagen,**

von heute an gerechnet, im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 14 anzumelden, widrigenfalls auf dieselben keine Rücksicht genommen wird.

Würzburg, den 4. Januar 1867.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister.
Dr. Zürn.

26] Umend.

---

## Weißer flüssiger Leim

von **E. Gaudin** in **Paris.**

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird kalt angewendet bei Porzellain, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappendeckel, Papier u. s. w. Vorräthig à Flacon 14 kr. und 28 kr. bei Herren **Friedr. Mugler**, Augustinerg. Nr. 224 und **J. B. Brenner** am Markt in Würzburg. [5b

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und zu haben:

**Stahel's**

## Arbeits-Notizkalender

**auf das Jahr 1867.**

**Ein Riesenwandkalender**

von 6 großen Blättern auf starkem Papier mit freiem Raum zum Anmerken der an jedem Tage vorzunehmenden Arbeiten, Geschäftsgänge, u. s. w. Es eignet sich dieser Wandkalender durch seine praktische Einrichtung

**für Jedermann,** insbesondere

für **Fabrikanten** zum Vorschreiben der Arbeiten u. s. w., für **Geschäfts- und Gewerbsleute** zum Eintragen ihrer Geschäftsangelegenheiten, Wechsel u. s. w., für **Gerichte** als **Terminkalender**, für **Landwirthe** zur Notiz der Feldarbeiten, Gänge u. s. w.

Preis **30** kr. oder **9** Sgr.

**Colporteure erhalten entsprechenden Rabatt.**

Bei erfolgter portofreier Einsendung von 33 kr. in Briefmarken geschieht in Bayern die Zusendung nach Außen franco zur Post.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 9 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 9. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] Mitt. 4[30] Ab. 9 Ab. | Nachm.: 1[30] Nachts 1[55] 5[30] 7[30] |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] 10[45] | Nachm.: 2[45] 7[15] |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[30] 8[40] | Nachm.: 3 3[10] 7[30] |
| „ | Ansbach | Früh: 5 8 | Nachm.: 2[30] 4[5] |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[15] 8[37] | Nachm.: 1[45] 6[15] 11[55] |
| Von | Frankfurt | Früh: 4 7 10[30] | Nachm.: 2[30] 1[15] 6[55] |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] | Nachm.: 1 5[30] 11[10] |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[40] 11[30] | Nachm.: 12[30] 3[45] 11[15] |
| „ | Ansbach | Früh: 10[15] | Nachm.: 1[30] 6[30] |
| „ | Heidelberg | Früh: 8[45] 10[10] | Nachm.: 2[30] 7[5] 10[45] |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Essfeldach | 4 U. Abends. |
| Gerbausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Rudolstein | 4 U. Abends. |
| Werthein | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Marcellinus. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 57 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 19 Min. Mond-Aufgang: 9 Uhr 24 Min. Monduntergang: 7 Uhr 56 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 6 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Tanzen im Januar die Mucken, muß der Bauer nach dem Futter gucken.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat die Trennung der Gemeinden Bramberg und Hofstetten mit dem Weiler Rottenbühl, sodann des Forstbezirks „Bramberger Wald" von dem Landgerichte Hofheim und Bezirksamte Königshofen und deren Vereinigung mit dem Landgerichte und Bezirksamte Ebern genehmigt.

Im „Kreis-Amtsblatt" Nummer 3 wird unter Bezug auf das Ausschreiben vom 27. August 1866 in der Nummer 103 des vorjähr. „Kreis-Amtsblattes" nachträglich veröffentlicht, daß sich der künftige Pfarrer von Wiesenfeld die Errichtung einer Lokalkaplanei oder einer Pfarrei in der Filialgemeinde Harbach mit den sich hieraus ergebenden finanziellen Folgen unweigerlich gefallen zu lassen habe. Sollten die um die Pfarrei Wiesenfeld aufgetretenen Bewerber zehn Tage nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung im „Kreis-Amtsbl." ihre Gesuche nicht zurücknehmen, so wird angenommen, daß sie gegen diesen Vorbehalt nichts zu erinnern haben und auf ihren Bewerbungen bestehen.

* **Würzburg**, 9. Jan. Das gestrige von Frau Emma Ritter-Bondy veranstaltete Concert entsprach in vollstem Maße den Erwartungen, zu welchen der bereits erworbene Ruf der geschätzten Künstlerin berechtigte. Frau Ritter-Bondy, aus Gratz gebürtig, im Wiener Conservatorium unter Fischhof's Leitung gebildet, bewährte sich in der That als eine Pianistin ersten Ranges und erregte durch die congeniale Reproduktion der von ihr vorgetragenen Piecen und die erstaunliche Virtuosität ihres herrlichen, die kühnsten, von Schwierigkeiten strotzenden Passagen mit Leichtigkeit überwindenden, von aller Effekthascherei gänzlich freien Spieles die Bewunderung aller Kunstkenner, und erndtete darum auch den reichsten, wiederholt gespendeten Beifall des sehr zahlreichen Auditoriums. Auch die Leistungen der übrigen mitwirkenden Kräfte waren würdig der allgemeinen und lauten Anerkennung, die ihnen zu Theil ward. Wie wir hören, beabsichtigt Frau Bondy, dem vielfach ausgesprochenen Wunsche willfahrend, in den nächsten Tagen noch ein zweites Concert zu geben.

**Aschaffenburg**, 8. Jan. Das provisorische Komite für die dahier zu errichtende Aktienbrauerei hat in einer gestrigen Versammlung über seine bisherige Thätigkeit Bericht erstattet und Pläne, Kostenvoranschlag und Rentabilitätsberechnung vorgelegt. Die entworfenen Statuten wurden von der Versammlung genehmigt, ebenso der vom provisorischen Komite vorgeschlagene Bauplatz: Grundstücke der Herren Major Zwenger und L. Brenner in der Nähe der Glattbacher Straße mit ausreichender Wasserleitung aus dem Glattbache. Der Kostenvoranschlag beläuft sich bei einer Einrichtung für die Fabrikation von jährlich 20,000 Eimer, die übrigens jede Erweiterung gestattet, incl. Bauplatz, Wasserleitung und Inventar auf 108,000 fl. und wurden für das ganze Unternehmen mit Betriebskapital 150,000 fl. für nöthig erachtet. Sobald $^2/_3$ dieser Summe gezeichnet sind, erklärt sich die Gesellschaft für konstituirt, vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung.

**München**, 5. Jan. Die Schüler des Realgymnasiums und der humanistischen Gymnasien wurden durch ein Reskript des Kultusministeriums aufgefordert, sich möglichst zahlreich an den Exercierübungen, die im Glaspalaste stattfinden, zu betheiligen. Es hat sich auch eine ziemliche Anzahl von Schülern dazu gemeldet.

**München**, 6. Jan. In unserem Kreise, in Oberbayern, können zur Zeit nicht weniger als 61 Schulstellen aus dem Grunde nicht besetzt werden, weil der Regierung keine Kandidaten zur Verfügung stehen. Die Zahl der Schuldienstadspiranten vermindert sich von Jahr zu Jahr in höchst bedenklicher Weise, und gegen diese Thatsachen helfen weder neue Einrichtungen noch Reorganisationen. Der wichtigste und die Zwecke der Schule am meisten fördernde Schritt wäre die entschiedene Aufbesserung der Lehrergehalte. Ohne diesen ist jede Aenderung im Schulwesen ohne Belang, denn es fehlen hinreichende tüchtige Kandidaten, und somit die Männer, welche die angeordneten Reorganisationen durchführen können. Das neue Wehrsystem verlangt alljährlich $6^1/_2$ Mill. Gulden: man verwende 1 Million auf die Aufbesserung der Schulen, und der Segen wird für das Land wohl ein größerer sein! —

**München**, 7. Jan. Durch eine Schenkungsurkunde d. d. Rom, 1. Jan. 1867, hat König Ludwig I. dem Künstlerunterstützungsverein in München die Summe von 10,000 fl. als Geschenk überwiesen, und dabei war die Klausel beigefügt, daß diese Summe nicht für den Ankauf eines Hauses oder irgend einer Baulichkeit verwendet werde. Durch diesen schönen Beweis der k. Fürsorge für die Relikten armer Künstler oder solcher selbst hat sich König Ludwig I. wiederholt ein Anrecht auf Liebe und Dankbarkeit in den Herzen der Künstler erworben. (A. Abdz.)

**München**, 7. Jan. Sämmtliche 5 unlängst in 2 Abtheilungen aus der Frohnveste am Lilienberge Entsprungene befinden sich wieder in Haft; zwei derselben wurden bei Dachau arretirt, einer stellte sich selbst, von den beiden letzten wurde der eine bei Planegg, der andere in einem hiesigen Wirthshause verhaftet. (N. B. K.)

† **München**, 7. Jan. Während noch heute Vormittags man im Ungewissen war, wann die erste Sitzung der 2. Kammer stattfinden werde und man eine solche kaum vor Donnerstag erwartete, wurde Nachmittags bereits auf morgen Vormittag Sitzung anberaumt, welche indeß als eine nur vorbereitende von kurzer Dauer sein wird. — Heute erlitt die bayer. Armee schon wieder einen Verlust durch den Abends 5 Uhr erfolgten Tod des Generals der Cavalerie und k. Kämmerers Frhrn. v. Flotow. Ferner starb heute auch Major Reuß vom Inf.-Leib-Regiment. — Wie wir hören, wird nach der neuen Heeres-Organisation jeder der 8 bayer. Regierungsbezirke u. A. auch 2 Bataillons

Jäger in Garnison erhalten. — Die neuliche Mittheilung, daß die Generaldirektion der Verkehrsanstalten nicht blos für die Beamten sondern für das sämmtliche Dienstpersonal der Feldpost das Denkzeichen beansprucht, können wir nicht nur aufrecht erhalten, sondern noch weiter beifügen, daß dieselbe neuerdings das Kriegsministerium darum angegangen, auch die bereits für die eigentlichen Beamten erhaltenen Denkzeichen noch nicht an dieselben vertheilt hat. — Die jetzt in Wien gastirende italienische Operngesellschaft, welche bereits die Regierungserlaubniß hatte, im hiesigen Volkstheater Gastvorstellungen geben zu dürfen, darf dies nun doch nicht, weil die k. Hoftheater-Intendanz dagegen, als den Statuten jenes Theaters zuwiderlaufend, welche die Oper, das Ballet und die klassischen Trauer- und Schauspiele vom Repertoir ausschließen, Einsprache erhoben hat. Das Volkstheater erleidet hiedurch einen namhaften und um so empfindlicheren Schaden, als dessen Aktien jetzt wegen der ausgebliebenen Zinszahlung sehr discreditirt sind und man dem Unternehmen überhaupt kein gutes Prognostikon mehr stellt.

** **München**, 8. Jan. Für die Berathung der Socialgesetzgebung in dem hiefür gewählten Ausschuß der Kammer der Reichsräthe erscheint es von Bedeutung, daß Hr. Reichsrath Fürst v. Hohenlohe, der neuernannte Staatsminister des Aeußern, die Stelle als Mitglied dieses Ausschusses nicht niedergelegt hat, sonach als Ausschußmitglied an der Berathung dieser Gesetzgebung Theil nehmen wird. Vorstand dieses Ausschusses ist jetzt der neugewählte 2. Kammer-Präsident Frhr. v. Thüngen und zur Sekretärsstelle wurde Reichsrath Graf v. Lerchenfeld gewählt. — Gemäß höherer Anordnung wird am Mittwoch den 16. ds. der erste diesjährige Hofball in der k. Residenz stattfinden.

**Frankfurt**, 7. Jan. In der letzten Nacht wurde in einem hiesigen Hotel der württembergische Abgeordnete Weipert, der sogen. „Deutschen Partei" angehörig, auf Veranlassung eines zufällig in demselben Hotel anwesenden Stuttgarter Bankiers verhaftet. Weipert ist Schultheiß in Ergenzingen, Kreis Rottenburg, und Abgeordneter für diesen Bezirk. Er ist seit einigen Tagen wegen Unterschlagung von Gemeindegeldern, Fälschungen und anderen Betrügereien steckbrieflich verfolgt, und wollte heute von hier aus nach England und Amerika reisen. Der Verhaftete befand sich im Besitz beträchtlicher Geldsummen.

**Karlsruhe**, 3. Jan. Die Mittheilung eines hiesigen Blattes, nach welcher eine „schon seit längerer Zeit" betriebene Unterschlagung der für die großherzogl. Ordensdekorationen bestimmten Juwelen und die Verwechselung derselben mit falschen Steinen entdeckt worden sein soll, ist nach der „Karlsr. Ztg." aus der Luft gegriffen, indem schon seit einer Reihe von Jahren nur eine einzige Verleihung eines Ordenssterns mit Brillanten erfolgt ist, und zwar in solcher Art, daß eine Verwechselung nicht wohl möglich war. Die einzige Thatsache, die zu jener Fabel Veranlassung gegeben haben könnte, besteht darin, daß gegen einen Subalternbeamten bei einer Hofstelle wegen dienstlicher Unordnungen eine Disziplinaruntersuchung eingeleitet werden mußte.

Aus **Völkershausen**, Churhessen, wird berichtet: Die Spannung zwischen dem Prinzen Moriz von Hanau und dem Churfürsten hat für unsere Gemeinde bedauerliche Folgen. Das hiesige Lehngut, welches bekanntlich schon seit länger dem in preußischen Dienst getretenen Prinzen zugedacht war, hat jetzt dem Anscheine nach zwei Herren; denn bald treiben die prinzlichen Forstschutzdiener die fürstlichen, bald diese jene mit Knüppeln aus dem Gutswalde. Die Minderzahl muß jedesmal Reißaus nehmen. Die blauen Augen und die blutigen Köpfe sind bald nach Dutzenden zu zählen. Die hiesigen Holzhauer lassen sich auch in den Streit verwickeln. Dieser Skandal hat nun schon über ein halbes Jahr gedauert.

Letzten Donnerstag wurde im Bodensee in der Nähe von Rorschach, im Rietle, ein Fischfang gemacht, wie seit mehr als 20 Jahren nicht mehr. Gegen 150 Centner Fische mögen es gewesen sein, welche auf einmal erbeutet wurden. Der Gattung nach waren es meistens Brachsmen von 2—3 Pfd. Gewicht, doch auch Hechte fanden sich vor, darunter ein Prachtexemplar von 18 Pfd. Der Ueberfluß an Brachsmen war so massenhaft, daß eine große Anzahl nach St. Gallen und an andere Orte zum Verkaufe versandt wurde. In Rorschach selbst kostete ein 2pfünd. Exemplar nur 20 Cts.

## Handels- und Börsenberichte.

**Marktbreit**, 5. Jan. (Frucht-Mittelpreise.) Waizen 24 fl. 3 kr., Kern — fl. — kr., Kern — fl. — kr., Gerste — fl. — kr., Haber 7 fl. 40 kr. Verkauft 196 Schäffel.

* **Scheinfeld**, 7. Jan. Der Handel am heutigen Viehmarkt war schwach, ebenso der Zutrieb; die Preise ohne Aenderung. Schweine kamen 204 Stück zum Verkauf. Nächster Markt 21. ds.

**Frankfurt**, 8. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse wurden 1882er amerik. Bonds zu 76½—¾, Oesterr. Creditactien 132½ bis ⅝ und 1860er Loose 64¹¹/₁₆ bez.

**Frankfurt**, 5. Jan. (Börsenbericht.) Die verflossene Woche war seit langer Zeit die lebhafteste und hat sowohl für amerikanische und österreichische, als auch für andere Fonds-Gattungen nicht unerhebliche Variationen aufzuweisen. Für österr. Papiere war die Tendenz eine steigende. Creditactien-Ausfauss der Woche 133 incl. Coupon haben sich die 139¾ excl. Coupons gehoben. Man sprach von einer nachträglichen Juli-Dividende von fl. 3, doch bedarf dies Gerücht noch sehr der Bestätigung. 1860er Loose 63—63¾, 1864er Loose 64¼—67, 1858er Loose vor Ziehung 116. National 50—50⅛ wurden für Holland stark gekauft. Engl. Metall. v. Jahre 1859 58½—59. Bankactien 640—645. Amerikaner verfolgten auch in der verflossenen Woche eine steigende Richtung und nur die letzten plötzlich hier eingelangte Nachricht, Präsident Johnson sei von dem Congresse in Anklage-Zustand versetzt, sowie etwas höheres Goldagio brachten einen Rückschlag von ¼—⅜% zuwege. Wir können in diesem Vorfall in Baltimore, dessen Wahrheit übrigens noch der Bestätigung bedarf, nichts finden, was Besitzer von amerikan. Fonds beunruhigen könnte. Heute schloß man 77—77½. Staatsbahn-Prioritäten 46¾—47, Lombard 44—44½, Lemberger fest 35½—35, Darmstädter 269, Bayr. Ostbahn 117¼, Süddeutsche Fonds belebt. Einen sehr erheblichen Aufschwung nahmen Bayer. 4% Prämien-Anleihe, die auf starke Capital-Anlage Käufe 2% nieten, schließen 97. 4½% bayer. Grundrenten 90½—⅝. 5½% Württemb. 82¾—83¾, 4% Bad. 88⅞—89. 4½% Preuß. 98¼. Preuß. Prämien-Anleihe 119¾ bis 122. Wechsel unverändert, eher matt. Wien 89¼—90, London 145¹¹/₁₆. Von kleineren Loosen Schwedische 9¼. Bad. Loose 51¼. Nassauer 36½ bis 37. Kurhessische 52½—53. Freiburger 5.3, Neue Mailänder nach Ziehung 4.18. Augsburger 5.3, Barpenheimer 5.3.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 20 Dez. | Am 5. Jan. |
|---|---|---|
| Oesterr. Banfaktien | 640 | 643 |
| " Creditaktien | 133½ inclusive Coupon | 139 exclusive |
| " National | 50 | 50⅛ |
| " Loose von 1860 | 63½ | 63⅝ |
| " " 1864 | 66½ | 67 |
| 6% Anlehen von 1852 | 77⅛ | 77 |
| Wechsel auf Wien | 89¼ | 89⅛ |

## Politische Rundschau.

Die „Nordd. Allgem. Ztg." dementirt die Angabe rheinischer Journale von geheimen Instruktionen, welche die Anweisung enthalten, daß sich möglichst viele Verwaltungsbeamte um Sitze im Parlament bewerben sollen.

Der „Moniteur" theilt eine Depesche des Admirals Roze vom 17. Nov. mit, wonach derselbe, da der König von Korea den Eröffnungen von Unterhandlungen keine weitere Folge gegeben hat und der Winter die Schifffahrt zu unterbrechen droht, die Stadt Konghoa verlassen, nachdem er zuvor die Regierungsgebäude und den kgl. Palast zerstört hatte. — Die Subscription auf das spanische Anlehen wird am 12. Jan. eröffnet und am 14. geschlossen werden.

Der Bericht des italienischen Kriegsministers bezeichnet viele Ersparungen, durch welche das Kriegsbudget für 1867 eine sehr beträchtliche Ermäßigung erfahren und auf 130 Millionen reduzirt werden soll.

Das griechische Ministerium hat beschlossen, die Regentschaft bei des Königs Abwesenheit dessen Oheim, dem Prinzen Johann von Glücksburg zu übertragen.

Aus Konstantinopel, 7. Jan., wird gemeldet: Die zwischen der Türkei und Italien schwebenden Differenzen wegen Beschädigung des italienischen Dampfers „Tomasso" sind durch die Vermittlung des englischen Gesandten ausgeglichen worden. — Die Türkei errichtet in Newyork eine permanente Gesandtschaft.

Der „Russische Invalide" sagt: Das Ziel der jüngsten kaiserlichen Ukase bezüglich der Reformen im Königreich Polen sei eine faktische Annäherung und eine Gleichstellung aller Beziehungen Polens mit denen Rußlands. Die Einheit der Verwaltung ermögliche in Polen die Einführung aller in Rußland eingeführten Verbesserungen.

Nachrichten aus New-York, 26. Dez., zufolge erkannte der Präsident die Neugestaltung Deutschlands durch Zurücknahme des Exequaturs der Consuln der von Preußen annectirten Länder an. Der Präsident hält an der Reconstructions-Politik angeblich fest. Als Johnson den französischen Gesandten Berthemy empfing, wurden Hoffnungen dauernder Freundschaft zwischen Frankreich und America ausgetauscht. Ortega kommt gegen Juarez in Vortheil. Die Franzosen okkupirten das Veracruzer Zollamt, das eine viertel Million Dollars enthielt. 1000 Franzosen haben sich zur Heimkehr eingeschifft.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Das Schiff „Anton Günther" Kpt. Hillosen, welches am 3. Oktober von Bremen segelte, ist am 30. November glücklich in Galveston angekommen.
Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — ½ — Br. Friedrichsd'or fl. 9. 56½ — 57½ — Pistolen fl. 9. 41 — 43 — Pistolen, dopp. fl. 9. 42 — 44 — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25½ — 26½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 42 — 44. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.

## Bekanntmachung. Nr. 9/1.

In Sachen M. J. Mayer zu Hammelburg gegen Johann Heidelmaier in Pfaffenhausen, Wechselforderung betr., erhält Beklagter auf Antrag des Klägers vom 4. September und 24. Dezember l. Js. die Auflage, die eingeklagte Wechselforderung zu 127 fl. sammt 6 pCt. Zinsen hieraus vom 4. April l. Js., ferner die verursachten Kosten binnen 30 Tagen bei Meidung der Sperre an den Kläger zu bezahlen.

Die Anträge vom 4. September und 24. Dezember l. Js., wie die weiter erwachsenen Aktenstücke liegen zur Einsicht des Klägers in der diesgerichtlichen Registratur offen.

Innerhalb gleicher Frist von 30 Tagen hat endlich Kläger einen Insinuationsmandatar anher zu benennen, widrigens jede künftig ergehende Verfügung ihm lediglich durch Anheften an die Gerichtstafel zugestellt und diese Zustellung für gültig geschehen erachtet würde.

Würzburg, den 28. Dezember 1866.

Königliches Handelsgericht.

Hofmann. Schierlinger.

---

**Saftige Messina-Citronen**, à fl. 3. 48. per 100 Stück, empfiehlt

**Ludwig Mainberger.**

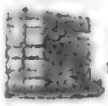
---

## Für Wirthschaftseinrichtung

sind mehrere gerichtete **Betten** billig zu verkaufen in der Fleischbankgasse Nr. 291, vis-à-vis der Fleischbank, im 1. Stock.

---

## Holzversteigerung.



**Künftigen Donnerstag, den 17. l. Mts., Vormittags 10 Uhr,**

werden im Lammwirthshause zu Veitshöchheim aus der Abtheilung „Largelanne" bei Oberdürrbach nachstehende Holzsortimente unter den normalen Bedingungen öffentlich und in freier Concurrenz an den Meistbietenden versteigert und werden Liebhaber hiezu eingeladen:

| | | |
|---|---|---|
| 9 | Klafter | Kiefern-Pfählholz 1. Klasse, |
| 43½ | " | " " 2. " |
| 57 | " | " Scheit-, Klotz-, Prügel- und Brockenholz, |
| 16 | " | Eichen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz, |
| ½ | " | " Stockholz, |
| 1⅓ | " | Buchen-Knorzholz, |
| 20¾ | Hundert | Kiefern-Astwellen, |
| 1¼ | " | Eichen- " und |
| 7¼ | " | gemischte " |

Würzburg, den 7. Januar 1867.

Königl. Juliusspitälisches Rentamt.

Filser.

---

## Feuerversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1866

**ca. 70 Prozent**

ihrer Prämieneinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1866 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungs-Bank sind jederzeit bereit

Würzburg, den 8. Januar 1867.

Die Agenten der Feuerversicherungsbank f. D.:

**A. Herold** in Würzburg.
**M. Neckermann** in Heidingsfeld.

---

## Zimmerstutzen-Schützen-Gesellschaft.

**Donnerstag, den 10. Januar, Abends 7 Uhr,**

im Schießhause

**Eröffnung des Schießens,**

wozu die Herren Mitglieder zur Theilnahme und Freunde dieses Vergnügens zum Beitritt eingeladen werden.

**Der Ausschuß.**

---

Wegen Verpachtung der Oekonomie sind ein Paar **schwere Zugpferde** breiten Schlages, dunkelbraune Wallachen mit Stern, 17 Faust hoch und 4½ Jahre alt, aus freier Hand zu verkaufen. Dieselben sind ohne Fehler und können jeden Tag angesehen und gekauft werden bei **Mich. Winkler** in Billingshausen. [2a

---

## Für Nervenleidende.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

## Nervenheilmethode

**ohne Arznei.**

Für Kranke und Gesunde.

„Si quid novisti rectius istis, Candidus imperti, si non his utere mecum."

Preis brosch. 30 kr.

Nach Auswärts franco 32 kr.

---

Soeben ist bei uns neu eingetroffen:

## Gebetbüchlein

für

## katholische Soldaten.

4. Auflage.

In Sarsenet gebunden. Preis 6 kr.

**Stahel'sche** Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

## Lateinische Choralgesänge

für die

## Hauptfeste des Kirchenjahres.

Aus den Mechelner Choralbüchern in der Schreibweise des sel. Pfarrers Schneider zu Eibingen. In Noten und Ziffern zusammengestellt von Fr. Jos. Mayer, Pfarrer zu Weilburg.

Preis fl. 1. 24.

---

## Getraute.

In der Pfarrkirche St. Peter u. Paul:

Franz Mich. Cordevich, Gärtner dahier, mit Elise Bauer, Oekonomentochter von hier.

Gg. Jos. Götz, Bürger und Oekonom dahier, mit A. M. Gressert, Oekonomentochter von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Mich. Ort von Großhausen, Locomotivheizer, mit A. M. Dittmer von Kreuzthal.

Joh. Pet. Popp, Bürger und Wagnermeister zu Hatthausen (Württemberg), mit Mar. Barb. Nau von Sättdard.

---

## Verstorbene.

Gg. Nusser, Thorexaminator, 62½ J. alt. — Kunig. Kömpel, Feldwebelskind, 1 J. 10 M. alt. — Ludw. Unterseher, Packträgerskind, 2½ J. alt. — Gertraud Sauer, Seribentenskind, 7 M. alt. — Therese Ebert, Kammerdienerskind, 11 T. alt. — Elise Hammelmann, Bierwirthskind, 6 M. alt.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 8 Januar.

(Adler.) Baron v. Bischoffshausen aus Wizenhausen. Frau Schlosser a. Darmstadt. Kfl.: Cordua a. Berlin, Oettinger a. Stuttgart, Schäfer a. Offenbach, Friederichs, Buseck und Kahn a. Frankfurt.

(Gräul. Hof.) Auditor Götz m. G. a. Nürnberg. Stud. Meyer a. Offenbach. Oek. Krenzberger a. Martinsheim. Mühldes. Gebr. Döppert a. Oberndorf. Kfm. Ibbert a. Frankfurt und Hellmann a. Neckendorf.

(Hotel Rügmer.) B.-G.-Rath Brechtlein aus Bauunternehmer Lohrey a. Mainz. Gutsbesitzer Solcher a. Augsburg. Kaufl.: Hofmann aus Aschaffenburg, Niklas u. Mai a. München, Stocker u. Schäfer a. Frankfurt, Ströbel a. Uffenheim, Lehmann a. Archshofen und Munker aus Nürnberg.

(Schwan.) Kfte.: Schramm aus Dresden, Lampe a. Jungstadt, Breitenbach u. Adler aus Frankfurt, End a. Fürth, Hering u. Metzger a. Würzburg.

(Württ. Hof.) Oberlieut. Rhiemer m. G. a. Aschaffenburg. Frau Neumann aus München. Kfte.: Herzfelder a. Fürth, Hofstädt a. Leipzig, Rizzi a. Culmbach, Bär u. Müller a. Culmbach.

---

Herrn B. J. Fr. in Medlasch! Ziehen Sie gef. einen Schreiner zu Rathe; gedruckte Erläuterungen gibt es nicht. St. B.

## Neujahrs-Gratulations-Entbindungs-Karten

wurden ferner gelöst von Hrn. Rechtsanwalt Stenger mit Familie, Hrn. prakt. Arzt Dr. Mais mit Gattin, Hrn. Instituts-Director J. Meder mit Gattin.

Würzburg, am 7. Januar 1867.

Der Armenpflegschaftsrath.

II. Verstand: **Göbel.** Hell, Sekr.

---

## Bekanntmachung.

pr. 8/1.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des dahier verlebten Krahnendieners Lorenz Thaler sind

**Donnerstag, den 17. Januar 1867,**
**Vormittags 9½ Uhr,**

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 28. Dezember 1866.

Königliches Stadtgericht.

**Barthelme.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 8/1.

Im Wege der Hülfsvollstreckung in Folge stadtgerichtlichen Auftrages versteigere ich am

**Donnerstag, den 24. Januar l. Js.,**
**Nachmittags 3 Uhr,**

im 4. Distr. Hs.-Nr. 171 dahier 1 Commode, 1 Canapee und 1 Reuleau gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 7. Januar 1867.

**Oppmann,** k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 8/1.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden in Folge Auftrags des kgl. Bezirksgerichtes dahier von dem unterzeichneten k. Notare am

**Montag, den 22. Januar l. Js.,**
**Nachmittags 3 Uhr,**

im Hause Distr. III Nr. 328 1 Pferd, 1 Wagen, 1 gerichtetes Bett und einige andere Mobilien gegen baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Würzburg, den 5. Januar 1867.

**Oppmann,** k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 8/1.

Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

**Montag, den 11. März l. Js.,**

und an den folgenden Tagen,

jedesmal **Nachmittags 2 Uhr** beginnend,

werden die unter dem Buchstaben L. Nr. 1 mit 16,357 dahier verpfändeten Gegenstände, insoweit sie nicht ausgelöst wurden, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug ꝛc., gegen Baarzahlung im städtischen Pfandhause öffentlich versteigert.

Bis zum 8. März können täglich Pfänder ausgelöst oder verzinst, am 8. März und den folgenden Tagen aber nur ausgelöst werden.

Heidingsfeld, am 8. Januar 1867.

Der Stadtmagistrat.

**Otto.** [2a

---

## Holzversteigerung.

**Montag, den 14., und Dienstag, den 15. Januar d. Js.,**
**Vormittags 9 Uhr,**

werden in der freiherrlich v. Münster'schen Waldung „Distrikt I. Tannet“ zu Pfändhausen (Bezirksamts Scheinfurt) nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden:

**Montag, den 14. Januar:**
1224 Föhren-Stämme,
4 Fichten- „

**Dienstag, den 15. Januar:**
114 Klafter Föhren-Scheitholz,
174 Schock Wellen.

Sämmtliches Material ist numerirt und kann täglich eingesehen werden.

Euerbach, den 7. Januar 1867.

Freiherrlich von Münster'sche Rentei.

---

## Harmonie.

Samstag, den 12. Januar:

**Tanzgesellschaft.**

Anfang 6 Uhr.

Die verehrl. **außerordentlichen** Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

---

## CASINO.

Samstag, den 12. Januar:

**Ball**

in den

**Dr. Warmuth'schen Sälen.**

Anfang ½8 Uhr.

Die Einführung dahier wohnhafter Nichtmitglieder ist durchaus unstatthaft.

Mitglieder-Anmeldungen am Balltage werden nicht berücksichtigt.

Fremde wollen ihre Eintrittskarten vorzeigen. Der Zutritt zum Chörchen ist untersagt.

**Der Vorstand.**

---

## Lehrlingsgesuch.

In meinem Tuch- und Modewaaren-Geschäft kann ein junger Mensch israelitischer Confession unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre aufgenommen werden. Offerten franco erbeten. **Simon L. Dilsheimer**

3a] in Aschaffenburg.

---

Im 2. Distrikt Nr. 609, Ecke der Hof- und Wagstraße, sind wegen Domizilveränderung im Hoch-Parterre auf den 1. Mai 3 **Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen.

---

## Stadt-Theater.

Mittwoch, den 9. Jan. 11. Vorstellung im 5. Abonnement. **Frauenkampf.** Lustspiel in 3 Akten von Olfers. Hierauf: **Guten Morgen Herr Fischer.** Vaudeville in 1 Akt von W. Friedrich.

Donnerstag, den 10. Jan. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize der Frau Hain-Schnaidtinger. **Dinorah.** Rom.-komische Oper in 3 Akten von Meyerbeer.

Dinorah: Frau Hain-Schnaidtinger.

**Die Direktion.**

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Neuer hundertjähriger**

## Jagd- und Forstkalender

für jeden Jäger, Fischer, Vogelfänger, Land-, Guts- und Gartenbesitzer, Pflanzen-, Kräuter- und Wurzelnsammler. Nebst Angabe vieler bis jetzt geheim gehaltener, bewährter Köder, Beizen, Fang- und Jagdmethoden und Heilmitteln und einem Anhange von Kubik- und Zinstafeln. Herausgegeben von

**Baron von Ebrenkreutz.**

Preis 54 kr.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 10 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 10. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nch. | Frankfurt | Früh: 12[50] Pz. 4[30] Gz. 9 Pz. | Nchm.: 1[30] Kz. 1[45] Gz. 5[30] Sz. 7[30] Gz. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] Gz. 10[40] Sz. | Nchm.: 2[45] Gz. 7[45] Pz. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[35] Pz. 8[45] Gz. | Nchm.: 3 Sz. 3[15] Gz. 7[30] Gz. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 Pz. 8 Gz. | Nchm.: 2[30] Kz. 4[5] Gz. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] Pz. 8[57] Pz. | Nchm.: 1[45] Pz. 6[45] Sz. 11[45] Pz. |
| Ab o. | Frankfurt | Früh: 4 Pz. 7 Gz. 10[30] Sz. | Nchm.: 2[35] Kz. 1[10] Gz. 6[30] Pz. 11 [illegible] |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] Pz. | Nchm.: 1 Gz. 5[15] Sz. 11[30] Gz. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[40] Gz. 11[30] Gz. | Nchm.: 12[30] Kz. 5[45] Gz. 11[30] Pz. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[15] Gz. | Nchm.: 1[4] Kz. 6[35] Gz. 10[5] Pz. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[45] Pz. 10[30] Pz. | Nchm.: 2[30] Sz. 7[3] Pz. 10[40] Pz. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effelbach . . | 4 U. Abends. |
| Unterhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthein . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Paul. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 57 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 20 Min. Mond-Aufgang: 9 Uhr 50 Min. Monduntergang: 0 Uhr 5 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 7 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Tanzen im Januar die Mucken, muß der Bauer nach dem Futter gucken.

## Tagesbericht.

* (Forstdienstesnachrichten.) Der Forstamtspraktikant Otto Kleespies zu Lohr wurde zum k. Forstgehilfen zu Ziegelhütte in Oberfranken ernannt. Versetzt wurden die k. Forstgehilfen: Ant. Rüb von Burgjoß nach Obersinn, Gg. Vay von Alsberg nach Aura, G. Jucht von Kassel nach Krausenbach, und Herm. Grimm von Krausenbach nach Wechterswinkel. — Dem Forstamtspraktikanten B. Jahn zu Aschaffenburg wurde die Verwesung der Forstgehilfenstelle zu Schönau übertragen.

Oeffentliche Sitzung der **Gemeindebevollmächtigten** vom 7. Januar 1867. Das Gesuch des Ferd. Berst von hier um Verleihung einer Detailhandels-Concession nebst Ansässigmachung wurde willfährig beschieden; desgl. das des Matth. Blaß von Oberspießheim um Insassen-Annahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Soph. Rößner von Rabelsdorf; desgl. das des Cyriakus Schad von Königshofen a. d. T. um Insassen-Annahme; desgl. das der Wittwe Marg. Hagerer aus Forchheim und der Wittwe Kunig. Geiling von Reichenberg um Ertheilung des Heimathsrechtes. Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um Insassenannahme, 2 Gesuche um Ertheilung des Heimathsrechtes, 1 Gesuch um Verleihung einer Colonial-Waarenhandels-Concession.

+ **Würzburg**, 9. Jan. (Stipendienverleihung.) Vermöge höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 3. l. M. Nrs.. exp. 10,656 haben Se. Maj. der König aus dem durch den Landtagsabschied vom Jahre 1831 begründeten allgemeinen Stipendienfonde für das Jahr 1866/67 den unten Verzeichneten Stipendien zu den beigesetzten Beträgen allergnädigst zu verleihen und beziehungsweise wieder zu verleihen geruht: a) bisherige Stipendiaten: 1) Theophil Full, Rechtspraktikant von Ursprungen 200 fl., 2) Fr. Weber, Rechtsprakt. von Schweinfurt 200 fl., 3) Joh. Bapt. Günder, Rechtsprakt. von Ramsthal 100 fl., 4) Wilh. Faber, cand. theol. von Münnerstadt 100 fl., 5) Stephan Lederer, cand. theol. von Wachenheim 100 fl., 6) Georg Kram, cand. jur. von Dettelbach 100 fl., 7) Ferd. Wirth, cand. med. von Orb 200 fl., 8) Joh. Felix Sporer, cand. phil. von Hof 100 fl.; b) neue Bewerber: 9) Ferd. Heimerich, Rechtsprakt. von Würzburg 100 fl., 10) Andr. Wolfenstetter, Rechtsprakt. von Ebern 200 fl., 11) Kasp. Heurung, cand. jur. von Fuchsstadt 100 fl., 12) Rud. König, cand. med von Speyer 100 fl., 13) Rob. Moser von Hammelburg, 14) Joh. Schedelbauer von Dumpf, 15) Jul. Göpmann von Speicherz, 16) Karl Kreuzer von Dillingen, 17) Th. Franz von Schweinfurt, cand. phil., je 100 fl.

+ **Würzburg**, 9. Jan. Wie still, aber gedeihlich die hiesige Blindenanstalt für Unterfranken und Aschaffenburg sich hebt, weiset sehr erfreulich der XIII. Rechenschaftsbericht nach, welcher jüngst für den Verein zur Beförderung jenes Institutes veröffentlicht worden ist. Hiernach gewann dieser Verein im abgelaufenen Jahre für seinen edlen Zweck nicht nur mehr Beiträge, sondern auch neue, ansehnliche Geschenke und Legate, was wieder einen der wohlthuendsten Vorzüge desselben Jahres darbietet, nämlich opferbereite Mildthätigkeit. Der Bericht führt bereits 25 Zöglinge auf, 12 Knaben und 13 Mädchen, wie auch ihre angemessenen Lehrgegenstände, bemerkt jedoch, daß die Räume des Institutshauses schon nicht zulassen, mehr Zöglinge aufzunehmen, geschweige eine Versorgungsanstalt für solche dürftige Blinde zu begründen sei, welche nach ihrer ersten Erziehung in jenem Institute auswärts verlassen sein und verkommen würden. Es sind daher auch Vorbereitungen besprochen und getroffen, um größere Räume für das Institut zu erzielen; allein es sind dazu weit umfassendere Mittel nöthig, als die zur Zeit verfügbaren. Ein bedeutendes Verdienst nach dieser Richtung hin erzielt jener Bericht S. 4: „Ein edler Menschenfreund, heißt es dort, welcher nicht müde wird zu helfen, wo es immer gilt, Noth und Leiden seiner Mitmenschen zu lindern, welcher aber unbekannt bleiben will, so lange er lebt, hat ein Kapital von 10,000 fl. mit der Bestimmung zum Vermögen der Anstalt übergeben, daß durch die davon abfallenden Zinsen eine Anzahl von Blinden mit vollständiger Verpflegung, Kost und Kleidung für solche katholische Blinde begründet werden solle, welche in der Anstalt erzogen und unterrichtet worden sind, aber mit Rücksicht auf ihre Familien- und sonstigen Verhältnisse nicht wohl wieder in ihre Heimath zurückgeschickt und da ihrem Schicksal überlassen werden können." Möge es dem anerkannten Zusammenwirken der vielen Gönner jener Anstalt gelingen, sie bis zu der beabsichtigten Stufe zu fördern!

** **München**, 9. Jan. Der Gesetz-Entwurf in Betreff der Heeresverfassung ist Seitens der Staatsregierung noch nicht definitiv festgestellt und konnte eben deßhalb die Vorlage desselben an die Kammern noch nicht erfolgen. Bei einem Gesetze von so tief eingreifender Wirksamkeit ist es eben erklärlich, daß derselbe die eingehendste Prüfung Seitens der Staatsregierung bedarf, bevor sie ihn an die Kammern bringt. Sobald der Gesetzentwurf vorgelegt ist, wird in der Kammer der Abgeordneten der Antrag gestellt werden, zur Berberathung desselben einen besondern Ausschuß zu wählen. — In der Wohnung des Hrn. Generallieutenants v. Heß wurde gestern Abends eingebrochen und Geld und Staatspapiere im Werthe von 12,000 fl. gestohlen. — Die Parteibildung der Kammer der Abgeordneten ist bei dem dermaligen Landtage ganz dieselbe, wie dieß am letzten Landtage der Fall war. — Se. Maj. der König erhielt Kenntniß davon, daß zur Zeit viele Arbeiter in unserer Stadt ohne Arbeit und Verdienst sind; Se. Majestät ließ deßhalb den kgl. Hofgärtner Effner rufen und beauftragte denselben, verschiedene Garten-Anlagen ꝛc. ausführen zu lassen, damit zahlreiche Arbeiter Beschäftigung und Verdienst erhalten, zugleich hat Se. Majestät neuerdings 1000 fl. zur Unterstützung Nothleidender anweisen lassen.

+ **München**, 9. Jan. Die Wahl des Frhrn. v. Thüngen zum II. Präsidenten der Kammer der Reichsräthe gilt bei der bedeutenden Stimmenmehrheit, mit welcher sie erfolgte, als ein gutes Zeichen für die zu erwartende Haltung dieser hohen Kammer, da Hr. v. Thüngen bekanntlich schon einigemale liberalere Anschauungen in derselben vertreten hat. — Hr. Professor Dollmann, welcher jüngst am

Typhus erkrankte, ist heute früh gestorben. — Dem Vernehmen nach ist auch der greise General v. Hohenhausen nicht unbedenklich erkrankt. — Mit Anfang Juli wird die direkte Eisenbahnverbindung mit Italien hergestellt sein, indem zu dieser Zeit die Bahnstrecke Botzen-Innsbruck, sogen. Brennerbahn, dem Personen- und Güterverkehr übergeben werden wird. Die durch diese Bahn auch insbesondere für Bayern erwachsenden Vortheile für den Handel und Verkehr mit Italien dürften nicht zu unterschätzen sein. — In unserer Stadt sind gegenwärtig wieder zwei Aktien-Gesellschaften in der Bildung begriffen. Die eine ist hauptsächlich eine Vereinigung namhafter Capitalisten, welche beabsichtigt, mit bedeutenden Mitteln nicht nur eine Art Creditgesellschaft zu etabliren, sondern damit auch noch den weiteren Zweck verbindet, auf dem Zwangswege zur Versteigerung kommende oder sonst in Folge der jetzigen Geldkrisis zu außergewöhnlich niedrigem Preise ausgebotene Häuser und sonstige Realitäten zu erwerben, deren Ertragsfähigkeit möglichst zu erhöhen und dann zu günstigerer Zeit wieder zu verwerthen. — Die Idee zur zweiten Gesellschaft hat die hiesige Gas-Aktiengesellschaft gegeben, deren Fabrikat in neuester Zeit zu solchen Klagen der Consumenten Anlaß gibt, daß der Gedanke zur Gründung einer Konkurrenz-Gesellschaft zu nahe lag. Wie wir hören, wird auch zur Bildung einer solchen mit allem Eifer gearbeitet und zweifelt man nicht, daß dieselbe auch die Concession erhalten werde. Die neue Gasfabrik soll, wie bis jetzt projektirt ist, in der Vorstadt Haidhausen errichtet werden, welcher Stadttheil durch die München-Braunauer Bahn, welche daselbst ihren Ausgangspunkt erhalten soll, ein reges Leben erhalten wird. — Heute Nachts ward in der Wohnung des Hrn. Generallieutenants v. Heß eingebrochen und ein bedeutender Diebstahl an Geld und Werthpapieren (man sagt 4000 fl.) verübt.

In **Guuzenhausen** fand, wie bereits in unserem heutigen Hptbl. berichtet, am 6. eine Versammlung von Mitgliedern der bayer. Fortschrittspartei statt. Wir entnehmen hierüber dem „Fortschritt" folgendes: Mittelfranken war hiebei zahlreich vertreten, außerdem waren Parteigenossen aus Schwaben, Ober- und Unterfranken, und der Pfalz anwesend. Unter den Abgeordneten der Linken, welche hiebei zugegen waren, befanden sich Crämer, Völk, v. Hoffmann, Golsen, Dr. Meyer, Frhr. v. Staufenberg, Henfolt, Spiegel ꝛc. Bei der lebhaften, über 4 Stunden andauernden Diskussion zeigte sich allseitige Uebereinstimmung mit dem Programme der Linken in der deutschen Frage. Vor Allem wurde näher erörtert, wie sich nach der Ansicht der Versammelten die Linke zur Frage der Heeresorganisation zu stellen habe. Von einzelnen Rednern wurden die weitgehendsten Forderungen bezüglich der Errichtung eines Volksheeres im demokratischen Sinne aufgestellt. Außerdem wurde die handelspolitische Frage angeregt, ferner von Seite einzelner Parteigenossen Wünsche bezüglich der Glaubens- und Gewissensfreiheit, der Trennung der Schule von der Kirche, der Einführung der Civilehe, wegen Förderung eines industriellen Polytechnikums in Nürnberg, Staatshilfe für die Invaliden, vollste Einführung der Gewerbefreiheit und Freizügigkeit, zur Beherzigung für die Abgeordneten ausgesprochen. Die Abgeordneten Crämer und v. Hofmann gaben die Erklärung, sofort bei Beginn des Landtages einen Antrag auf Gewährung voller Glaubens- und Gewissensfreiheit einbringen zu wollen.

**Krumbach**, 4. Jan. Heute Morgens zwischen 1 und 2 Uhr wurde in der Pfarrkirche und im Pfarrhause zu Behlingen eingebrochen. Als der Pfarrvikar von seinem Schlafzimmer aus um Hilfe rief, drohten die Diebe ihm zu erschießen, wenn er nicht schweige. Doch kamen auf den Hilferuf Leute herbei, die Räuber, deren Zahl sich auf 4 belaufen mochte, hatten aber bereits mit den geraubten Effekten die Flucht ergriffen, und konnten nicht mehr eingeholt werden. Der Werth der geraubten Effekten, worunter sich zwei Kelche befinden, dürfte über 1000 fl. betragen. (A. Postztg.)

**Aus dem Mindelthal.** In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. wurde die Kirche in Kemnat ausgeraubt. Die Diebe hatten es nur auf Geld und Silber abgesehen, alles Uebrige ließen sie im wilden Durcheinander liegen. Der Schaden, den die Kirche durch diesen Raub erleidet, beläuft sich auf 200 fl.

**Heidelberg**, 7. Jan. Der Nachtzug, welcher in der letzten Nacht 11 Uhr 40 Min. von Würzburg abging, ist bei Auerbach (zwischen Mosbach und Osterburken) von einem Unfall betroffen worden. Der Tender der Lokomotive und die meisten Waggons kamen aus dem Geleise, der Gepäckwagen stürzte über den Damm und der Gepäckkondukteur wurde am Kopf verwundet; sonst ist Niemand beschädigt. An der Wiederherstellung der Bahn wird eifrig gearbeitet und vorläufig müssen die Züge diesseits und jenseits der beschädigten Strecke halten.

**Marseille**, 7. Jan. In Algerien sind am Morgen des 4. Jan. wieder Erdstöße verspürt worden; jedoch wird von keinen dadurch veranlaßten Unglücksfällen etwas berichtet.

In den letzten Tagen hat in **Nordjütland** ein heftiger Schneesturm stattgefunden. Nach einem Telegramm aus Hjörring sind die Bewohner förmlich eingeschneit und ist jede Kommunikation unterbrochen. In Aarhuus hat ein Schneeorkan gewüthet.

An den bei dem Polenaufstande in Sibirien Betheiligten ist jetzt das Urtheil, soweit es die kaiserl. Bestätigung erhalten, vollstreckt worden. Von 7 zum Tode Verurtheilten erster Kategorie wurden 4 erschossen, die Uebrigen sowie auch die Verurtheilten der andern Kategorie zur Zwangsarbeit abgeführt. Von Körperstrafen sind Alle befreit geblieben.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Kern. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg | 5. | Jan. | — | — | 20 | 22 | 16 | 7 | 15 | 40 | 6 | |
| Ansbach | 6. | „ | 23 | 6. | 23 | 37 | 17 | 17 | — | — | 7 | 13 |
| Augsburg | 4. | „ | 23 | 53 | 22 | 30 | 17 | 30 | 15 | 30 | 7 | 6 |
| Landshut | 4. | „ | — | — | 21 | 50 | 15 | 40 | 14 | 17 | 7 | 13 |
| Bayreuth | 2 | „ | — | — | 23 | 18 | 16 | 42 | — | — | 8 | 24 |

**Schweinfurt**, 9. Jan. Auf dem heutigen Getreidemarkte ergaben sich folgende Preise: Weizen kostete 22 fl. 45 kr. — 24 fl., Kern 18 fl. — 19 fl. 30 kr., Gerste 12 fl. 45 kr. — 15 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 45 kr. — 7 fl. 45 kr., Erbsen 18 — 19 fl. per Schäffel.

## Politische Rundschau.

Die Wiener „Amtszeitung" vom 9. ds. enthält ein kaiserliches Handschreiben, welches für die cisleithanischen Länder eine vollständige Presse-Amnestie und die Nachsicht aller aus den bereits abgebüßten Strafen erwachsenden Rechtsfolgen erläßt.

Wie die „Provinzialkorrespondenz" meldet, dürfte die Berufung des norddeutschen Reichstages etwa 12 Tage nach der Vollziehung der Wahlen, also am 24. Febr., in Aussicht genommen werden. — Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Thüringsche Korrespondenzen haben die Nachricht verbreitet, daß der Herzog Ernst von Koburg entschlossen sei, seine Souveränetätsrechte an Preußen abzutreten. Von einem solchen Entschlusse ist hier nichts bekannt.

Die zwischen Holland und Belgien wegen der Scheldeuferbauten schwebenden Differenzen schienen nach einigen scharfen Aeußerungen, die holländische Minister in der Kammer gegen den belgischen Ministerpräsidenten gerichtet, bis zum Abbruch des diplomatischen Verkehrs zu führen. Neuere Meldungen aus Brüssel stellen aber die Möglichkeit einer derartigen Eventualität in Abrede, da die Angriffe der holländischen Minister nicht gegen den Charakter des Hrn. Regier als Ministerpräsidenten gerichtet gewesen seien.

Die „Liberté" läßt sich aus Madrid berichten, daß seit dem Auflösungsdekret neue Maßregeln der Willkür gegen die Mitglieder der aufgelösten Kammer ergriffen worden sind. Viele von ihnen wurden von ihren Wohnsitzen entfernt, an denen sie gewählt waren und wo sie oft wichtige Aemter bekleideten. Die Regierung hat jedem dieser Deputirten aufgegeben, noch in der Nacht nach einer ihm bezeichneten Stadt abzureisen, in der er zwangsweise seinen Wohnsitz zu nehmen hat und die für alle mehr als 250 Stunden von ihrem bisherigen Aufenthaltsort entfernt ist.

Die englische Regierung scheint jetzt ernstlich an die Besserung ihrer Beziehungen zu Nordamerika zu denken, da sie der Unionsregierung ein Schiedsgericht zur Ausgleichung der zwischen ihnen streitigen Punkte vorgeschlagen hat.

Während die orientalische Frage noch immer in das Gebiet der Kombination gehört, wird aus Nordamerika eine Thatsache von nicht minderer Bedeutung gemeldet. Die Untersuchung gegen den Präsidenten Johnson ist beschlossen. Nach den für einen solchen Fall geltenden Bestimmungen hat der Senat als untersuchender Gerichtshof zu fungiren und gehört zur Verurtheilung das übereinstimmende Votum von zwei Dritteln aller anwesenden Mitglieder.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Termin-Kalender.

12. Jan., früh 9½ Uhr: Forderungsanmeldung an den unbedeutenden Nachlaß des Lokomotivputzers Joh. Lehr hier beim k. Stadtgericht.

14. Jan., früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Michael Hörning'schen Eheleute von Birkenfeld beim k. Landg. Rothenfels.

Früh 8 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Johann Andres von Unterspiesheim b. im k. Bezirksgericht Schweinfurt.

Früh 8½ Uhr: 4. Edikttag im Concurse des G. A. Bickert von Großostheim beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Müllermeisters Joseph Baus von Laudenbach beim k. Bezirksgericht Lohr.

Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Cichorienfabrikanten Sebast. Ziegler von Wipfeld beim k. Landg. Werneck.

# Bekanntmachung.

pr. 9/1.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der dahier verlebten Barbara Häsel, Wittwe des Anton Häsel zu Frickenhausen, sind

**Mittwoch, den 23. Januar 1867, Vormittags 10 Uhr,**

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Erledigung der Sache nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 27. Dezember 1866.

**Königliches Stadtgericht.**

**Barthelme.**

Schmerl.

---

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.

Gegen Hals und Brustleiden

## Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Lindern sofort alle catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen, als: Verschleimung, Heiserkeit, Husten u. s. w. Die unter Mitwirkung berühmter ärztlicher Capacitäten wohlgelungene Vereinigung von Säften der zweckmäßigsten Kräuter und Wurzeln haben den **Stollwerck**'schen **Brust-Bonbons** einen Weltruf erworben. — Niederlagen befinden sich à 14 kr. per Paquet in **Würzburg** bei **Anton Minoprio**, Hauptdepot für Unterfranken, sowie bei Apotheker **J. Roth** (Einhornapotheke) und bei **Peter Eisfelder** (Vorstadt), sowie in **Arnstein** bei Apotheker **Gabler**; in **Aschaffenburg** bei **J. F. Truckenbrodt**; in **Aub** bei **J. L. Hirth**; in **Baunach** bei **J. B. Roppelt**; in **Bergtheim** bei **W. Hammer**; in **Bischofsheim a Rhön** bei **M. Deutsch**; in **Bischofsheim a/T.** bei **F. Riegel jun.**; in **Bocklet** bei **M. Lauer**; in **Brückenau** bei **A. Würth**; in **Burghaslach** bei Apoth. **Barthel**; in **Bütthard** bei Apoth. **Lomtano**; in **Dettelbach** bei **J. Schäffer**; in **Ebern** bei **Fr. Kappler**; in **Eltmann** bei **Th. Wittmann**; in **Fechenbach** bei **J. Freudenreich**; in **Fladungen** bei **E. J. Frickhinger**; in **Frammersbach** bei **J. Winter jun.**; in **Gelnhausen** bei Apoth. **Stramm**; in **Gemünden** bei Apoth. **Christin**; in **Gerolzhofen** bei **C. Lang**; in **Grafenrheinfeld** bei **E. Bauerreiß**; in **Gersfeld** bei **G. Schüßler**; in **Grosslangheim** bei **M. Lunz**; in **Grossostheim** bei **J. A. Reinhard**; in **Grossrinderfeld** bei **Seb. Schweizer**; in **Grosswallstadt** bei **M. Kuhn**; in **Grosswernfeld** bei **J. G. Mantel**; in **Halsheim** bei **M. Weißenberger**; in **Hammelburg** bei **G. Ebert**; in **Hassfurt** bei Apotheker **Tretzel**; in **Heidingsfeld** bei **Joh. Weh**; in **Hilders** bei **L. Fleck**; in **Hofheim** bei **M. S. Zink**; in **Iphofen** bei **J. Weißenseel**; in **Karlstadt** bei Apoth. **Anselm**; in **Kissingen** bei **J. B. Funkler**; in **Kitzingen** bei **R. Busch**; in **Kleinheubach** bei **L. C. Müller**; in **Kleinlangheim** bei **Ferd. Seitz**; in **Kleinwallstadt** bei **Ad. Erner**; in **Königsberg** bei **And. Scheidemantel**; in **Königshofen** bei **J. G. Einstädter**; in **Lengfurt** bei **P. Ph. Wolz**; in **Lohr** bei **J. N. Mann**; in **Mainbernheim** bei **J. C. Herpfer**; in **Mainstockheim** bei **G. A. Hübscher**; in **Marktbreit** bei **N. Darlapp**; in **Markt-Einersheim** bei Apoth. **Haas**; in **Marktheidenfeld** bei Apoth. **Fessel**; in **Marktscheinfeld** bei Apoth. **G. Hauenstein**; in **Marktsteft** bei Apoth. **Manger**; in **Mellrichstadt** bei **H. J. Ernst**; in **Miltenberg** bei Apoth. **Schirmer**; in **Münnerstadt** bei Apoth. **Grötzner**; in **Neustadt a/S.** bei **Otto Schnell**; in **Obereisenheim** bei Apoth. **Wenzel**; in **Ochsenfurt** bei **L. Jungkunz**; in **Orb** bei **C. Schreiber** Wwe.; in **Ostheim** bei **F. W. Witthauer**; in **Poppenlauer** bei **Rich. Kopp**; in **Prichsenstadt** bei Apoth. **Ebenauer**; in **Remlingen** bei Apoth. **Barnickel**; in **Rieneck** bei **J. Neugaß**; in **Rothenfels** bei Apotheker **Krais**; in **Röttingen** bei Apoth. **Auer**; in **Rüdenhausen** bei Apoth. **Panzerbieter**; in **Saal** bei Apoth. **Brügel**; in **Schwarzach** bei **A. Böhm**; in **Schweinfurt** bei **G. C. Gleser**; in **Sommerhausen** bei Apoth. **Beischlag**; in **Stadt- und Oberlauringen** bei **L. Heussinger**; in **Stetten** bei **J. Penn**; in **Sulzheim** bei Apoth. **Stengel**; in **Tann** bei Apoth. **Ritter**; in **Uffenheim** bei **Fr. Vogel**; in **Volkach** bei **J. J. Leininger**; in **Werneck** bei Apoth. **Ulrich**; in **Wertheim** bei **L. Meyer**; in **Wiesentheid** bei **Fr. Sickenberg**; in **Wörth** bei **G. M. Bernard**; in **Zeil** bei **J. P. Pöllath**; in **Zellingen** bei **G. C. Weiglein**. [2

---

An Augenleiden seit Jahren erkrankt und fast erblindet, bekam ich das Schriftchen des Dr. Schmidt: **„Keine Augenkrankheiten mehr!"** zu Händen und verdanke demselben meine rasche Genesung. Ich empfehle deßhalb dieses Buch allen Hülfsbedürftigen, um so mehr, da man es für nur 18 kr. erhält.

Dr. phil. R. **Kröger** in Cöln.

Zu haben in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

---

# Physikalisch-medicinische Gesellschaft.

**Sitzung:** Sonnabend, den 12. Januar, Abends 6 Uhr. Vorträge der Herren v. Bezold und Schenk.

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz ꝛc. ꝛc. In Paketen zu 30 kr. und zu 16 kr. bei **Carl Chr. Schmitt**, Sanderstraße. [15

---

## Stadt-Theater.

Donnerstag, den 10. Jan. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize der Frau Hain-Schnaidtinger. **Dinorah.** Rom.-komische Oper in 3 Akten von Meyerbeer.

Dinorah: Frau Hain-Schnaidtinger.

Freitag, den 11. Jan. 12. Vorstellung im 5. Abonnement. **Die zärtlichen Verwandten.** Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix. Hierauf: **Das Versprechen hinter'm Herd.** Scene aus den österr. Alpen in 1 Akt von A. Baumann.

Nandl: Frau Hain-Schnaidtinger.

Sonntag, den 13. Januar, beginnt das sechste Abonnement. Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

**Die Direktion.**

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Medicinal-Taxordnung

für das

**Königreich Bayern**

Kgl. Allerh. Verordnung vom 28. Okt. 1866, die **Taxnormen für Aerzte, Zahnärzte, Bader und Hebammen** enthaltend, in Wirksamkeit tretend am 1. Januar 1867.

(Zugleich **Supplement** zu **Schmitt's Taschenkalender für 1867.**)

Bequemes Taschenformat. Preis 9 kr.

Auswärtige erhalten bei frankirter Einsendung von 10 kr. in Briefmarken portofreie Zusendung.

---

In neuer Auflage ist bei uns angekommen:

## Der praktische Hausarzt.

Ein zuverlässiger Rathgeber bei allen Krankheiten jedes Alters und Geschlechts. Mit Angabe der vorzüglichsten Haus- und Heilmittel und einer Haus- und Reise-Apotheke von Dr. Hufeland.

Preis brosch. fl. 1. 30.

Franco nach Auswärts fl. 1. 34.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.** [6a

---

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt als soeben eingetroffen:

## Des alten Schäfer Thomas

**seine achtzehnte Prophezeiung für die Jahre 1867 und 1868.**

Preis broschirt 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr. [36

---

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — ½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½ — Pistolen fl. 9. 41 — 43. — Engl. Sovereigns fl. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 42 — 44. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 50. — Rand-Ducaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25½ — 26½. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.

Frankfurt, 9. Januar.

# Bekanntmachung.

pr. 7/1.

Im Nachstehenden bringen wir die zu Art. 81 des Pol.-Str.-Ges.-B. neuerdings beschlossene und von der k. Regierung, Kammer des Innern, vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift vom 27. September 1864 zur Offenkunde:

§ 1. Jede fremde, hier nicht heimathberechtigte selbständige Person, welche sich länger als 8 Tage, sei es in einem Gasthofe oder in einer Privatwohnung, dahier aufzuhalten beabsichtigt, hat längstens am achten Tage ihres Aufenthaltes im städtischen Quartieramte unter Hinterlegung ihres Heimathscheines oder ihrer sonstigen Legitimation die Hausnummer ihrer Wohnung, den Zweck und die Dauer ihres Aufenthaltes anzuzeigen, eine Aufenthaltskarte zu lösen und die Gebühr hiefür sofort zu entrichten.

§ 2. Die Aufenthaltskarte wird nur auf eine bestimmte Zeit und nicht über ein Jahr ausgestellt.

§ 3. Binnen 48 Stunden nach Ablauf der bewilligten Aufenthaltszeit ist die Karte zur Verlängerung im Quartieramte vorzulegen.

§ 4. Die Gebühren für eine Aufenthaltskarte sind mit besonderer Genehmigung kgl. Regierung wie folgt, festgesetzt:

I. Im Allgemeinen: Auf die Dauer von 8 Tagen bis 1 Monat 24 kr., von 8 Tagen bis 2 Monaten 45 kr., von 8 Tagen bis 3 Monaten 1 fl., von 8 Tagen bis 6 Monaten 1 fl. 45 kr., von 8 Tagen bis 1 Jahr 3 fl.

II. Ausnahmsweise haben: A. unbemittelte Pensionisten und Quiescenten aus dem Civil- und Militärstande, Literaten, Handlungs-Commis (nicht Reisende oder Agenten), Maler, Musiker, Mezienie, Schauspieler, wie überhaupt minder Bemittelte auf die Dauer von 8 Tagen bis 3 Monaten 18 kr., von 6 Monaten 36 kr., eines Jahres 1 fl. B. Gewerbsgehilfen, Gesellen, welche außer dem Hause ihrer Meister wohnen, Fabrikarbeiter, Taglöhner beiderlei Geschlechtes, Näherinnen und dgl. auf die Dauer eines Vierteljahres 6 kr. zu zahlen.

III. Für Verlängerung einer Aufenthaltskarte sind dieselben Gebühren, wie unter I und II angegeben, zu entrichten.

IV. Befreit von der in § 1 vorgeschriebenen Anzeige, von Erholung einer Aufenthaltskarte und von Zahlung einer Gebühr hievon sind folgende Personen:

1) Aktive Beamte und sämmtliche Bedienstete des Staats-, Kirchen- und Gemeindedienstes, gleichviel, ob dieselben eine definitive oder widerrufliche Anstellung haben. (auch Accessisten, Rechtspraktikanten, Schreiber ꝛc.);

2) Personen, welche von k. Stellen, Behörden oder Gerichten hieher berufen werden, als Landräthe, Geschworne, Zeugen, Conscribirte und dergl.;

3) alle aktiven Militärpersonen;

4) die Studirenden der Hochschule, sowie alle Zöglinge der hiesigen Erziehungs- und Unterrichts-Anstalten;

5) Handlungs-Commis, Gewerbsgehilfen und Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Taglöhner und Dienstboten, wenn sie bei ihren Prinzipalen, Meistern, Fabrikanten, Arbeitgebern, und Dienst-Herrschaften wohnen;

6) die Besitzer und Pächter von Realitäten und Grundstücken in der Stadt oder auf der hiesigen Gemarkung;

7) Verwandte hiesiger Einwohner, die sich bei solchen vorübergehend, jedoch nicht über 3 Monate, aufhalten;

8) die vermögenslosen Relikten von Staatsdienern und öffentlichen Bediensteten;

9) Personen, die von Stipendien oder Präbenden bis zu 200 fl. leben und endlich

10) überhaupt alle Personen, die eine Alimentation oder Sustentation aus öffentlichen Fonds beziehen.

§ 5. Uebertretungen der §§ 1 und 3 haben die im Art. 81 des P.-Str.-G.-B. vom 10. November 1861 angedrohte Geldstrafe bis zu drei Gulden zur Folge.

Würzburg, den 3. Januar 1867.

## Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:

3a] **Dr. Zürn.** Amend.

---

In Bezugnahme auf die in Nr. 8 des „Würzburger Journal" inzwischen erschienene Entschuldigung und, gestützt auf das Zeugniß der betroffenen Familie, veröffentlichen die fünf unterfertigten Mitglieder des hiesigen SC., daß kein Corpsstudent bei jener (im „Würzburger Journal" Nr. 6) berührten Affaire betheiligt war, und überlassen dem Urtheil des gebildeten Publikums, diese und ähnliche, die Corps angreifenden Schmähartikel zu würdigen.

**Rhenania:** Pauli.* **Bavaria:** Wierer.* **Franconia:** Müller.* **Moenania:** Bauer.* **Nassovia:** Hessner.*

---

Frische Austern, Cabliau, Seezungen, ger. Rheinlachs, Kieler Sprotten und Fettbückinge, Astrachan- und Elb-Caviar, mar. Rollaal, Neunaugen und Anchovis empfiehlt

**Anton Mönnerich.**

---

**Stereoscopenbilder** aus Deutschland, Frankreich, Italien u. s. w., insbesondere solche von Würzburg, sind in großer Auswahl vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

---

## Commis,

Reisende, Correspondenten, Förster, Gärtner, Oekonomen und sonstige Stellensuchende mögen nicht versäumen, rechtzeitig bei hiesiger Post oder einer Buchhandlung auf das (bei Wallerstein in Dresden erscheinende) „Illustrirte Wochenblatt nebst Beiblatt Der Agent" mit 12 Sgr. vierteljährlich zu abonniren. Stellensuchende Abonnenten erhalten von der Expedition stets kostenfreie Auskunft gegen Beifügung einer Postmarke für frankirte Rückantwort. [2a

---

Ein **möblirtes Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. Näheres Eichhorngasse Nr. 50 bei Conducteur Blum. [6a

---

## Kalender für 1867.

Nachverzeichnete beliebte Kalender sind soeben erschienen und in der unterzeichneten Buchhandlung zu haben:

**Stahel's gemeinnütziger Würzburger Schreibkalender. 65.** Jahrgang. (Ist als höchst praktisches **Haushaltungsbuch** für Bürger und Geschäftsleute und als bequemer **Terminkalender** für Behörden anerkannt.) Geb. in Leinwandrücken. Preis 30 kr.

**Comptoir-Notiz-Kalender.** (Ein Wandkalender, an dem bei jedem Tage Raum zu Notizen gelassen ist.) Elegant gedruckt. Preis 9 kr., aufgezogen 15 kr.

**Brieftaschen-Kalenderchen** à 6 kr.

**Wandkalenderchen** (kleines) 8 kr.

**Taschen-Notizkalender.** (Ein praktisches Notizbuch für Jedermann in bequemem Format. Preis 36 kr. Mit Papier durchschossen 1 fl.

**Blattkalender.** (Ein Abreißkalender in 365 cm Rande aufeinander geklebten Blättern; auf jedem Blatte ist der betr. Datum groß gedruckt.) Preis 30 kr.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlg.**
in Würzburg.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 9. Januar.

(Adler.) Kfte.: Riebe a. Cassel, Regenhardt u. Kraillsheimer a. Frankfurt, Leopold u. Fliegenheimer a. Mannheim, Holzinger a. München, Thiersch a. Naumburg, Merz a. Minden, Reinhardt a. Regensburg, Schulz a. Berlin u. Hettig a. Stuttgart.

(Fränk. Hof.) Kfm. Heilbronn a. Offenbach und Merz a. Barmen. Priv. Halm aus Paris. Fabr. Golz a. Schmalkalden und Gießendörfer a. Gießen.

(Hotel Rügner.) Oberingenieur Büchler aus Nürnberg. Opernsänger Lehmann aus Mainz. Kfte.: Reinhard a. Künzelsau, Cassel a. Darmstadt, Fischer a. Leipzig u. Huber a. Cöln.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Epstein a. Fulda, Hochleitner a. Soden, Schwab a. Nürnberg, Gresser a. München, Büttner a. Würzburg und Bäuschi a. Cassel. Fabr. Dorf a. Nürnberg.

(Schwan.) Kfte.: Beck a. Darmstadt, Hackländer a. Westphalen, Christ a. Frankfurt, Zenner a. Rheydt, Jakobi m. G. a. Hanau, Weidner a. Nürnberg, Schröppel a. Bamberg, Kraft a. Roth, Wanner a. Heilbronn.

(Württ. Hof.) Kfte.: Wißmann aus Paris, Grützner a. Glauchau, Reinz a. Reuß, Hannen aus Crefeld, Lehmann, Engelhardt, Gadelter, Strauß und Eichenberg a. Frankfurt.

---

## Wildpret-Lieferscheine

sind zu haben in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 11 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 11. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Von | Frankfurt | Früh: 12[50] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nchm.: 1[30] KZ. 1[45] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[45] SZ | Nchm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[30] PZ. 8[45] GZ. | Nchm.: 3 SZ. 3[45] GZ. 7[30] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nchm.: 2[30] KZ. 4[15] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 8[45] PZ. 8[30] PZ. | Nchm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[45] PZ. |
| An | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ | Nchm.: 2[30] KZ. 7[15] GZ. 8[45] PZ. 11 |
| „ | Bamberg | Früh: 8[30] PZ. | Nchm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[30] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[30] GZ. | Nchm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] A. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[30] GZ. | Nchm.: 1[45] KZ. 6[30] GZ. 10[15] A. |
| „ | Heidelberg | Früh: 8[45] PZ. 10[45] PZ. | Nchm.: 2[30] SZ. 7[15] PZ. 10[45] PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Eiselbach . . | 4 U. Abends. |
| Gnerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Rothbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthem . . | 5 U. 45 M. Abds |

**Tageskalender**: Hyginus. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 57 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 21 Min. Mond-Aufgang: 10 Uhr 15 Min. Monduntergang: 10 Uhr 16 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 1 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 5 Grad Wärme. — **Bauernregel**: Winterregen ohne Frost sind Vorboten eines heißen Sommers.

## Tagesbericht.

Se. Majestät der König hat auf das im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg in Erledigung gekommene Forstamt Waldmünchen den temporär quiesz. Forstmeister Konr. Schnell von Orb reaktivirt; den Hauptsalzamts-Kassier J. Silzer und den Materialverwalter Ad. Hendrich zu Orb, vorbehaltlich ihrer späteren Wiederverwendung in den zeitl. Ruhestand versetzt.

Der k. Forstamtsaktuar J. A. Richter zu Aschaffenburg wurde, seinem Ansuchen entsprechend, an das k. Forstamt Neustadt a./S. in gleicher Dienstseigenschaft versetzt.

Durch die Beurlaubung des Forstwarts Konr. Werner ist die Forstwartei Wiesthal, Forstamts Aschaffenburg, zur Zeit erledigt.

Im Kreisamtsblatt wird das Ergebniß der Anstellungs-Prüfung der Schuldienst-Expektanten für das Jahr 1866 bekannt gegeben. Zur Anstellungsprüfung in Würzburg wurden zugelassen 35 Katholiken und 5 Israeliten, und erhielten von den Katholiken 3 die Note 1, 14 die Note 2, 10 die Note 2—3, 5 die Note 3, 2 die Note 3—4, 1 die Note 4; von den Israeliten 2 die Note 2 und 3 die Note 2—3. Dieses Ergebniß kann wohl noch nicht ein ungünstiges genannt werden, steht aber um etwas dem der Vorjahre nach. Der Grund hievon ist hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben, daß während der Prüfungstage gerade die Kämpfe im Norden Frankens stattfanden und den Prüflingen, von welchen einige in der vom Kriege bedrängten Gegend dienstlich verwendet waren, die nöthige Ruhe und Besonnenheit entzogen. — Zur Prüfung in Altdorf waren aus dem Regierungsbezirke 8 protestant. Schuldienst-Expectanten zugelassen worden, und erhielten von ihnen 1 die Note 2, 7 die Note 3.

Die k. Gen.-Zolladministration veröffentlicht im Kr.-A.-Bl., daß an der von Buttlar über Geysa, Tann und Hilders nach Bischofsheim führenden Uebergangsstraße eine nicht fixe Uebergangsstelle im Orte Bischofsheim errichtet und dieselbe sofort nach erfolgter Uebergabe der an Preußen abzutretenden Gebietstheile in Wirksamkeit gesetzt wird.

(Erledigt.) Die Pfarrei St. Maria zu Bergolzheim, Del. Dittenheim, mit einem Reinertrag von 814 fl. 17½ kr., Bewerbungs-Termin bis 18. Februar.

Dem Schuldienstexspektanten G. Simon von Hensenfeld, z. Z. Hilfslehrer an der k. Präparandenschule in Rothenburg o. d. T., ist auf Präsentation des Stadtmagistrats von Marktbreit der erste Schuldienst an der prot. Stadtschule zu Marktbreit mit Organisten- und Cantordienst, und dem zweiten Lehrer in Mönchberg, Ed. Krapf, auf Präsentation der Frherrl. v. Fechenbach'schen Gutsherrschaft der Schul- und Kirchendienst zu Sommerau, im Bezirke Obernburg, übertragen worden.

Da nach den Berichten mehrerer Distriktspolizeibehörden noch ein so erheblicher Bedarf an unverzinslichen Darlehen für beschädigte Private besteht, daß derselbe mit den vorhandenen Mitteln nicht einmal vollständig gedeckt zu werden vermag, so können gemäß Ziff. 3 der Ministerialentschließung vom 21. Okt. 1866 (Regierungsausschreiben vom 2. Nov. 1866, Kr.-Amtsbl. Nr. 138) Gemeinden als solchen keine unverzinsliche Darlehen gewährt werden, was im Kreis-Amtsbl. zur Kenntniß derjenigen Gemeinden gebracht wird, welche um solche Darlehen nachgesucht haben. Zugleich wird der noch vorhandene Restbetrag von 4000 fl. und der weiter durch Nichtverwendung im Bez. Obernburg verfügbar gewordene Betrag von 8625 fl. in Summa 12,625 fl. (zwölftausend sechshundert zwanzig fünf Gulden) an die nachgenannten Verwaltungsbezirke zur Gewährung weiterer unverzinslicher Darlehen in nachstehender Weise vertheilt: 1) den k. Bezirksämtern Aschaffenburg 4000 fl., 2) Alzenau 500 fl., 3) Brückenau 1125 fl., 4) Kissingen 3000 fl. und 5) Würzburg 4000 fl.

**Würzburg**, 10. Jan. (Eingesandt.) Unter den Vorlagen an den gegenwärtigen Landtag befindet sich auch ein Gesetzentwurf, in welchem ein weiterer Credit für Festungsdotation verlangt wird. Bei der Verhandlung hierüber in den Kammern werden wohl auch die Verhältnisse der hiesigen Festung zur Sprache kommen. Es hat sich nämlich durch den letzten Krieg als unzweifelhaft herausgestellt, daß die Veste Marienberg bei der gegenwärtigen Kriegführung und deren Mitteln als ein in und durch sich taugliches Landesvertheidigungswerk nicht mehr gelten kann. Die Festung hat daher weiter keinen Zweck, als Würzburg der Gefahr einer feindlichen Beschießung auszusetzen und in Verbindung mit den auf dem rechten Mainufer noch bestehenden als zwecklos und schädlich längst anerkannten Befestigungswerken einem rücksichtslosen Feind einen günstigen Vorwand für die Beschießung der Stadt abzugeben, wofür die Aussage des Hrn. Obersten Grafen von Bothmer bei der bekannten Verhandlung gegen den Redakteur Hrn. Zander (Vgl. Seite 27 und 28 des stenogr. Berichtes) als Beleg dienen kann. Wir halten es daher für eine von der Staatsregierung kaum abzuweisende Forderung, daß der Marienberg als Festung aufgegeben und die Schleifung der Festungswerke unverzüglich in Angriff genommen werde. Bayern besitzt ohnehin eine mehr als hinlänglich große Anzahl von Festungen und würde daher bei einer Verminderung derselben nur dem Vorbilde anderer Staaten folgen, welche die im Laufe der Zeit unhaltbar gewordenen Festungen gleichfalls aufgegeben haben. Daß die durch die Verminderung der Festungen ermöglichte Verstärkung der mobilen Streitkräfte bei der dermaligen Art der Kriegführung von höchster Bedeutung ist, dürfte bei dieser Frage gleichfalls noch in Betracht kommen.

**Heidingsfeld.** Die Gemeindebevollmächtigten der Stadt Heidingsfeld haben sich veranlaßt gesehen, ihrem Bürgermeister Hrn. Otto für sein während der jüngsten Kriegs-Ereignisse und Besetzung der

Stadt durch feindliche Truppen, wobei er an den Gefahren des Krieges persönlich Theil nehmen mußte, eben so umsichtiges, unerschrockenes als zum Wohle der Stadt ersprießliches Wirken eine Dankadresse in feierlicher Weise zu überreichen und Namens sämmtlicher Bürger die wohlverdiente Anerkennung auszusprechen. (A. Abztg.)

**Bezirksgerichts-Sitzungen in Neustadt a/S.** Am 14. ds. Mts. früh 9 Uhr Anklage gegen Burk. Suckfüll von Haslach, wegen Körperverletzung, um 10½ Uhr gegen Ludw. Gänzel von Fischbach, wegen Kindesabtreibung. Am 15. d. M. früh 9 Uhr gegen Jak. Bergmann von Willmars, wegen Widerspenstigkeit in Erfüllung der Militärpflicht, um 9¼ Uhr gegen Joh. Chr. Schleicher von Roßtrieb, wegen desgl. um 9¾ Uhr gegen Aug. Reich. Link von Stockheim, wegen desgl., um 10¼ Uhr gegen Joh. Bernh. Kalb von Heimatshausen, wegen desgl., um 10 Uhr gegen Andreas Klingsfeld von Eckartsbach, wegen Diebstahls. Am 17. d. Mts früh 9 Uhr gegen Jos. Mich. Sailer von Ermershausen, wegen Widerspenstigkeit in Erfüllung der Militärpflicht um 9¼ Uhr gegen Bernh. Schamberger von Holstein, wegen desgl., um 9½ Uhr gegen Andr. Lorenz von Fladungen, wegen Diebstahls, um 10½ Uhr gegen Florian Herbert von Hilders, wegen Zollhinterzieh., um 11 Uhr gegen Jos. Benkert von Kisleben, wegen Unterschlagung.

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts **Neustadt a/S.** verkündeten Erkenntnisse wurden: Fr. Hahn und Ant. Wirsching, led. von Münnerstadt, von der Beschuldigung der Widersetzung freigesprochen, dagegen wegen einer von Amtswegen zu verfolgenden Ehrenkränkung zu je 8 Tagen Arrest, Andr. Bergmann, led. Metzgergeselle von Königshofen, wegen Vergehen des Betrugs zu 3 Monaten Gefängniß, Mich. Keßler, Büttner von Leinach, wegen Diebstahlsvergehen zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* Oeffentliche Sitzungen des kgl. Bezirksgerichts **Lohr.** Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksg. Lohr vom 5. l. M. verkündeten Erkenntnisse wurden der Taglöhner Seb. Meder und der Gesindeknecht Joh. Platz aus Wernfeld, wegen Vergehens der Schlägerei, zu je 2 Monaten Gefängniß, der Dienstknecht Michael Meder von da, wegen gleichen Verg., zu 45 Tagen Gef., und der Schiffknecht Mich. Lampert daselbst, wegen dieses Vergehens zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt, dagegen wurde der verh. Bauer Gg. Muth aus Wernfeld von der Anschuldigung des Verg. der Schlägerei und des led. Joh. Platz genannt Majerejörg von jener des Verg. der widerrechtlichen Wegnahme eigener Sachen freigesprochen.

Zur Verhandlung kommen am 17. l. M. Vorm. der Brandbrenner Karl Jos. Jäger aus Merkershausen, wegen Verg. des Betrugs und der Bauer Melch. Sachs aus Billingshausen, wegen Verg. der Körperverletzung; Nachm. die Erstungen des Buchdruckergehilfen Gg. Galbl aus Würzburg, wegen Ehrenkränkung, des Bauers Nikol. Hörning aus Birkenfeld, wegen Eigenthumsbeschädigung, des israel. Handelsmannes Eduard Süßer aus Lauzenbach, nun in Würzburg, wegen Unterfassung der Nachtwache, des Schmieds Gg. Ebert aus Duttenbrunn, wegen Mißhandlung und des Bauers Andr. Müller von Aothen, wegen Feldfrevels.

**Aschaffenburg,** 10. Jan. Von unserer Stadtbehörde sind bis jetzt 9 Gesuche um Uebersiedlung von Personen aus an Preußen angefallenen Gebieten willfährig beschieden worden. Unter den hierher Uebergesiedelten befinden sich 3 Familien und 6 einzelne Personen. Ihrer seitherigen Heimath nach sind es Frankfurter, Kurhessen und Angehörige aus den annexirten bayer. Landestheilen gewesen. (Asch. Z.)

**Nürnberg,** 7. Jan. Das Etablissement der Herren Klett und Comp. dahier erhielt die Bestandtheile zu 70,000 Gewehren, welche in Hinterlader umgeändert werden, in Auftrag und hat sich zu diesem Behufe viele spezielle Maschinen selbst gebaut, welche dieser Tage in Thätigkeit gesetzt werden. Wie wir hören, werden dieselben Theile bei Riedinger und Reichenbach in Augsburg zu 15,000 in München (Landes) zu 6000 und der Gewehrfabrik Amberg zu 10,000 Stück gefertigt, dagegen die Abänderung der Schäfte ꝛc. der Gewehre theils in der Gewehrfabrik Amberg, theils bei Büchsenmachern verschiedener Städte, z. B. hier bei Schönamsgruber besorgt.

**Affalterthal,** 5. Jan. Heute Morgens fand man in dem Wäldchen zwischen Eglofsstein und Affalterthal den bei dem Flaschnermeister Burkhardt in Eglofsstein in der Lehre gestandenen 16jährigen J. Vogel aus Affalterthal an einem Waldbäumchen erhängt. Man sagt, der Hunger habe den Unglücklichen zur Entwendung eines Brodlaibes bei seinem Lehrmeister getrieben und das auf die Entdeckung dieses Frevels gefolgte Verjagen aus dem Hause des Lehrmeisters und die Furcht vor der Strafe der ledigen Mutter, die dem angeblich streng behandelten Jungen zu Hause keinen Unterhalt gab, trieben ihn dann zum Selbstmord. (Bayr. Tagbl.)

**München,** 7. Jan. Nach einer an das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereines gelangten Entschließung hat das königl. Staatsministerium des Handels zur Bestreitung der Kosten, welche auf die Beschickung der Pariser Ausstellung mit Produkten der Landwirthschaft erwachsen, den Betrag von 1000 fl. zur Verfügung gestellt. Die Aufstellung der Produkte in Paris wird in Schränken erfolgen, welche so eben nach den Angaben des Hrn. Professor Lange gefertigt werden. (B. Z.)

** **München,** 10. Jan. In einer heute stattgehabten Sitzung des Staatsrathes gelangte der Gesetzentwurf bez. des Armenwesens zur Berathung. Der I. Präsident der Kammer der Abgeordneten, Prof. Pözl, ist seit gestern etwas unwohl und leitet deßhalb der II. Präsident, Frhr. v. Pfetten, zur Zeit die Geschäfte. Der Ausschuß der Kammer der Abgg. hat den Abg. Mandel zum Referenten des Gesetzentwurfs bez. der Kriegslasten-Ausgleichung gewählt. Der Ausschuß verlangt von der Staatsregierung näheren Aufschluß über den weiteren Fortgang und die Beendigung der Kriegsschädenliquidation, da ohne daß der Betrag der Entschädigungen feststehe, es dem Ausschusse und der Kammer nicht möglich sei, den Gesetzentwurf zu erledigen. An die Stelle des aus der Kammer ausgetretenen Abg. Grafen von Hegnenberg soll Abg. Umbscheiden zum Kommissär bei der Staatsschuldentilgungs-Kommission gewählt werden, da sich derselbe als Mitglied des Gesetzgebungsausschusses ständig in München aufhält. Nächsten Montag wird die Kammer der Abgg. die Ergänzungswahlen für den II., V. und VI. Ausschuß vornehmen.

**Frankfurt,** 9. Jan. Wie man vernimmt, wird das nahegelegene Homburg eine Garnison, bestehend in dem seither hier liegenden Bataillon des 82. Infanterieregiments, erhalten. — Heute verließen die letzten Oesterreicher, welche schwer verwundet seither hier in dem Lazareth lagen, die Stadt, um sich nach Prag in das dortige Militärspital zu begeben.

**Frankfurt,** 10. Jan. Das „Frankf. Journal" ist von der Anklage, den Grafen Bismarck durch Aufnahme einer Kossuth'schen Rede beleidigt zu haben, vom Zuchtpolizeigerichte heute freigesprochen worden.

In **Weimar** fand vor einigen Tagen eine Versammlung von Mitgliedern des dortigen Gemeinderathes und von Aerzten statt, in welcher Prof. v. Pettenkofer seine Ansichten über das Auftreten der Cholera in Thüringen entwickelte. In einem fast 2stündigen Vortrage entwickelte Hr. v. Pettenkofer das Entstehen der Krankheit im Allgemeinen, zunächst durch die Verbreitung eines nicht in Europa, sondern in Indien endemisch sich bildenden Krankheitsstoffes. Als höchst wünschenswerth im Interesse der betreffenden Länder, wie der Allgemeinheit überhaupt, bezeichnete er die gründliche Erforschung und Beachtung der Cholera im Thüringer Becken Seitens der Regierung in Verbindung mit den zunächst berührten Zweigen der Wissenschaft. Schließlich stellte der Redner nach Prüfung der einschlägigen Verhältnisse in Erfurt und Gotha die Ausarbeitung eines Gutachtens über das Auftreten der Cholera in den betr. Städten in Aussicht.

In **Hamburg** ist der bedeutendste Schifferheder, Robert M. Sloman, am 3. ds. nach längerer Krankheit im 85. Lebensjahre mit Tod abgegangen. Er kam vor reichlich 50 Jahren als unbemittelter Mann aus Holstein nach Hamburg, ward dann Gründer des direkten Passagierverkehrs mit Nordamerika und erwarb sich in dieser Eigenschaft 18 prachtvolle Segelschiffe und ein nach Millionen zählendes Vermögen.

\+ Wie verlautet, wird am 31. Jan. ds. Js., dem Todestage **Friedrich Rückert's**, an mehreren Orten unseres Vaterlandes eine würdige Todtenfeier vorbereitet und ist mehrfach daran gedacht worden, deren Ertrag der von Coburg aus angeregten Sammlung für ein Rückert-Denkmal zuzuwenden. Es ist zu wünschen, daß das patriotische Vorhaben in recht vielen geselligen, wissenschaftlichen und künstlerischen Vereinen Anklang und Nachahmung finde.

## Handels- und Börsenberichte.

**Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 9. Jan.**

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niederster. | |
|---|---|---|---|---|
| Weizen | 23 fl. 45 kr. | 23 fl. 24 kr. | 21 fl. 45 kr. | Gest. — fl. 13 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 18 fl. 30 kr. | — fl. — kr. | Gest. — fl. 9 kr. |
| Gerste | 15 fl. 33 kr. | 14 fl. 57 kr. | 12 fl. 45 kr. | Gest. — fl. 16 kr. |
| Haber | 8 fl. — kr. | 7 fl. 25 kr. | 6 fl. 45 kr. | Gest. — fl. 3 kr. |

Erbsen 17 fl. 3 kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 700 Schäffel. — Umsatzkapital 11,779 fl
Schrannenrest 26 Schäffel.

**Ochsenfurt,** 8. Jan. Weizen 24 fl. — kr., Korn 20 fl. — kr., Gerste 15 fl. 8 kr.; Haber — fl. — kr., Erbsen — fl. — kr, Wicken — fl. — kr.

**Frankfurt,** 10. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse blieb Oesterr. Creditactien 140½, bez. Lombarden 64 G. 1882er amerik. Bonds 76⅝ bez. Die Tendenz war fest.

## Politische Rundschau.

Die Berliner Morgenblätter von gestern veröffentlichen ein Rundschreiben des Grafen **Bismarck** an die auswärtigen Agenten; es betont das gute Einvernehmen Preußens mit allen Staaten, auch mit Dänemark und Holland, ungeachtet der nordschleswigischen und der luxemburgischen Frage. Der Friede erscheine gesichert. Preußen könne sich daher ohne äußere Sorgen der bedeutsamen Arbeit der Neubildung Deutschlands überlassen.

In dem **preußischen** Abgeordnetenhause sind am 9. zwei wichtige Anträge eingebracht worden. Der eine will den Abgeordneten zum Parlament Diäten bewilligen; der andere die Bestimmung des

§ 38 des Preßgesetzes (nämlich straffreie Wiedergabe durch die Presse) auf die Berichte über die Parlaments-Verhandlungen ausdehnen. Ob der erstere, gewiß sachgemäße, im Herrenhause durchgehen wird, steht dahin. Aber die Berathung wird der liberalen Majorität ohne Zweifel Gelegenheit geben, sich über die Besorgnisse auszusprechen, welche mehrere Bestimmungen des Norddeutschen Verfassungs-Entwurfs hervorgerufen haben.

Die Wiener „Presse" vom 10. d. Mts. erfährt, der türkische Minister des Auswärtigen, Aali Pascha, habe am 26. Dez. an die Schutzmächte Griechenlands eine Circularnote gerichtet, welche das dringende Ersuchen stellt, die griechische Regierung auf die tractatmäßigen Verpflichtungen ernstlich hinzuweisen und in Athen energische Vorstellungen zu erheben. Wenn die Schritte der Schutzmächte ohne Erfolg bleiben sollten, wäre die Pforte genöthigt, die geeigneten Mittel zur Vertheidigung ihrer Rechte anzuwenden.

Die Nachricht der „Independance", daß Napoleon mit der Idee umgehe, einen Fürstenkongreß, wo möglich noch vor Beginn der Industrie-Ausstellung, und wenn es nicht so früh möglich sei, wenigstens während der Industrie-Ausstellung, in Paris zu Stande zu bringen, ist in Berlin nicht ohne Beachtung geblieben. Die Officiösen widersprechen ihr nicht und behaupten blos, es sei dieser Idee im diplomatischen Verkehr noch kein Ausdruck gegeben worden.

Die nationale Partei in Italien behandelt in ihrer Presse die Frage: ob Florenz die Hauptstadt Italiens bleiben könne? mit neuer Ausführlichkeit, und überall fällt ein negatives Votum in die Stimmurne. Die „Gazzetta del Popolo" bemerkt: Florenz hat das Bewußtsein der Unmöglichkeit, die Hauptstadt definitiv zu bleiben, und seine Vergrößerungspläne verwirklichen sich mit berechnetem Saumsal. Daher übt es auf die Massen auch nur die Anziehungskraft des Provisoriums. Florenz wird stets die Königin der Künste, Toscana's schöne Hauptstadt sein, aber Cavour hat richtig gesagt: „Italien bedarf Roms zu seiner Hauptstadt."

Nach der „Opinion nationale", hat Marschall Bazaine nach dem Erscheinen der Proklamation des Kaisers Maximilian eine Gegenproclamation erlassen, der zufolge die französischen Truppen fortan sich nicht mehr an den mexikanischen Angelegenheiten betheiligen und die strengste Neutralität beobachten werden. Kaiser Maximilian befestigt sich in Orizaba. Allein in der Nacht vom 4. Dez. fiel ein 300 Mann starker Haufen von Liberalen unter General Rodriguez in Orizaba ein. Sie hätten, wie es heißt, sehr leicht Maximilian gefangen nehmen können, sich aber damit begnügt 300 Maulesel mit fortzunehmen.

Aus Konstantinopel, 9. Jan., wird gemeldet, daß nach dem Epirus fünf Infanteriebataillone abgerückt sind und weitere fünf Marschbereitschaft erhalten haben. Die dortige christliche Bevölkerung verweigert den eingefallenen hellenischen Banden Lebensmittel. — Nachrichten aus Candia vom 8. Jan. melden, daß der Insurgentenchef Zimbrakaki mit einer Freiwilligenabtheilung nach Griechenland sich eingeschifft habe.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

14. Jan., früh 9 Uhr: 3. gütliches im Concurse des verm. Schulgehilfen C. Raab von Pflaumheim beim k. Bezirksg. Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Soldaten Vitus Glück von Ebern beim k. Landgericht dort.
Früh 9½ Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Barbara Sturm hier beim k. Stadtgericht.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Ruppertgeschen Gasthause zu Ebrach durch das k. Forstamt dort.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Mainsondheim durch die k. Revierforsterei dort.
Mittags 1 Uhr: Versteigerung des Bauplatzes des Büttners Adam Heinlein in Dettelbach durch den k. Notar dort.
Mittags 1 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung des Nagelschmiedes J. B. Veit in Dettelbach durch den k. Notar dort.
Nachm. 3 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung des Taglöhners Conrad Schäb in Stück durch den k. Notar in Dettelbach.

# Bekanntmachung.

Auf die von den städtischen Collegien an Seine Majestät den König gerichtete Neujahrsadresse erging ein Allerhöchstes Handschreiben vom 9. ds., welches wir im nachstehenden Abdrucke der hiesigen Einwohnerschaft bekannt geben.

Würzburg, den 10. Januar 1867.

**Der Stadtmagistrat.**
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. **Zürn.** Amend.

Herr Bürgermeister Dr. Zürn! Der Magistrat Meiner treuen Stadt Würzburg hat Mir aus Anlaß des Jahreswechsels das altherkömmliche Gelegeschenk eingesendet und nach einem Rückblick auf die ernsten Tage des verflossenen Jahres unter Versicherung unverbrüchlicher Treue warme Segenswünsche dargebracht.

Von diesen Gesinnungen und Wünschen der Bewohner Würzburgs, in deren Mitte Ich jüngst so gerne weilte, habe Ich in gegenwärtiger politisch außerordentlich wichtigen Zeit mit Wohlgefallen Kenntniß genommen und spreche denselben hiefür, sowie für die freundliche Gabe Meinen besten Dank aus, der Ich mit besonderer Wertschätzung bin

Ihr

gnädiger König
**Ludwig.**

# Bekanntmachung.

pr. 10/1.

Die im Laufe des Jahres 1865/66 aus der Bahn gewonnenen, zu Betriebszwecken nicht mehr verwendbaren eichenen Eisenbahnschwellen zwischen Würzburg und Retzbach zu

**ca. 1610 Stück**

sollen nächsten

**Montag, den 14. l. Mts.,**
von **früh 9 Uhr** an,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden, und ist als Zusammenkunftsort das Bahnwärter-Haus Nr. 120 am Stein dahier bestimmt.

Ferner werden am

**Dienstag, den 15. l. Mts.**
von **früh 9 Uhr** an,
**ca. 800 Stück**

alte Schwellen, welche auf dem alten Bahnhofe, dann von da längs der Bahn bis Rottendorf lagern, öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft an diesem Tage findet in der Einsteighalle des alten Bahnhofes statt.

Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hiezu eingeladen.

Würzburg, den 9. Januar 1867.

**Königliches Ober-Post- und Bahn-Amt.**
**v. Schellerer.**

Sondermann.

## Fremden-Anzeige.

Vom 10. Januar.

(Adler.) Kriegscomm. Häring aus München. Kfte.: Klinke a. Altona, Neubaus a. Barmen, Grebeler a. Meggeberg, Holtmann a. Bremen, Renninger a. Mainz, Seidel a. Frankfurt, Mark a. Kissingen u. Schweinhuber a. Augsburg.

(Fränk. Hof.) Kunstmühlbesitzer Wießer aus Nürnberg, Holzhdlr. Göbel a. Luxemburg. Oek. Röckl a. Altötting. Kfte.: Neuß u. Schwarz a. Frankfurt, Albert m. S. a. Breitenbach, Haberl a. Nürnberg, Einhorn a. Fürth u. Levi a. Stuttgart.

(Hotel Rügner.) Geistl. Meder aus Oysterbaum. Kfte.: Werth a. Barmen, Michelstetter u. Telginger a. Frankfurt, Roth a. Leipzig.

(Schwan.) Kfte.: Gans a. Berlin, Schäfer a. Offenbach, Becker a. Heilbronn, Gundler u. Helling a. Nürnberg, Müller a. München, Krämer a. Regensburg u. Mayer a. Passau.

**Rechnungsformulare**
in jedem gewünschten Formate werden rasch und billig angefertigt in der
**Stahel'schen Buchdruckerei**
in Würzburg.

Geld-Cours. Frankfurt, 10. Januar.
Rand-Dukaten — | Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 49 — | 50. — | 22.
Dollars in Gold fl. 2. 26 — | —
Pistolen, dergl. fl. 9. 42 — | 44. — | 41.
Kais. Imperiales fl. 9. 42 — | 44. — | 41.
Pistolen fl. 9. 41 — | 43. — | 52. —
Engl. Souverains fl. 11. 48 — | —
Fr. Friedrichsdor fl. 9. 56½ — | 57½. — | —
20. Francsstücke fl. 9. 25½ — | 26½. — | —
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — | —
fl. 35. — | —

## Gläubiger-Ladung.

pr. 10/1.

Der Bauer Peter Stahl von Mechenried läßt durch mich unter Zustimmung der sämmtlichen Hypothekgläubiger sein in den Steuergemeinden Mechenried, Holzhausen und Kleinmünster gelegenes Grundvermögen am

**Dienstag, den 15. ds. Mts.,**
**Nachmittags 3 Uhr,**

auf dem Gemeindehause zu Mechenried fristenweise versteigern, um aus dem Erlöse seine Gläubiger zu befriedigen.

Auf dessen Antrag habe ich zur Geltendmachung von Forderungen jeder Art Tagfahrt auf

**Dienstag, den 22. d. Mts.,**
**früh 9 Uhr**

im Notariatszimmer dahier anberaumt.

Haßfurt, den 8. Januar 1867.

**Raab, k. Notar.**

## Gläubigerladung.

pr. 10/1.

Die Niklaus Precht Bauerswittwe Kunigunda von Roum läßt durch mich am

**Montag, den 14. l. Mts.,**
**Nachmittags 2 Uhr,**

auf dem Gemeindhause zu Roum ihr sämmtliches Grundvermögen fristenweise versteigern, um aus dessen Erlöse ihre Gläubiger zu befriedigen.

Auf deren Antrag habe ich zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

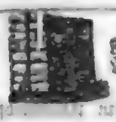
**Montag, den 21. d. Mts.,**
**früh 9 Uhr,**

in meinem Amtszimmer dahier anberaumt.

Haßfurt, den 8. Januar 1867.

**Raab, k. Notar.**

## Tauberthalbahn.
## Lieferung eichener Schwellen.



Die Lieferung von circa 3900 Kubikfuß eichener Eisenbahnschwellen außergewöhnlicher Dimensionen auf den Lagerplatz der Kgl. Kanalisiranstalt zu Lauda oder Wertheim wird am

**Samstag, den 19. ds. Mts.,**
**Vormittags 9 Uhr,**

auf unserem Bureau dahier im Soumissionswege vergeben.

Die Lieferungsbedingungen und das Sorten-Verzeichniß können jederzeit bei uns eingesehen werden.

Angebote sind per Kubikfuß schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift: „Holzlieferung" vor der Soumissions-Eröffnung, welcher die Soumittenten beiwohnen können, bei uns einzureichen.

Wertheim, den 3. Januar 1867.

**Helbing.**

26]

Genaue Erkundigungen haben ergeben, daß der in der Montags-Nummer des „Würzburger Journal" Studirenden der hiesigen Hochschule zur Last gelegte Exceß überhaupt nicht wohl von Studenten begangen worden sein dürfte. Wir glauben, daß der Oeffentlichkeit übergeben zu müssen, und bemerken gegen den Einsender jenes Artikels, daß es im höchsten Grade unrecht ist und von Niemanden gebilligt werden kann, wenn tendenziöse Unwahrheiten durch die Presse verbreitet werden, welche die Ehre eines ganzen Standes angreifen, zugleich aber als willkommene Verdächtigung Anderer, die am Treiben völlig ferne Stehender ausgebeutet werden können.

**Arminia:** J. Pfeuffer, stud. jur. **Germania:** C. Mack, cand. jur. **Makaria:** Gg. F. Specht, cand. jur.

**Walhalla:**
Fr. Bornholt, cand. jur.

Wegen Verpachtung der Oekonomie sind ein Paar **schwere Zugpferde** breiten Schlages, dunkelbraune Wallachen mit Stern, 17 Faust hoch und 4½ Jahre alt, aus freier Hand zu verkaufen. Dieselben sind ohne Fehler und können jeden Tag angesehen und gekauft werden bei **Mich. Beiskler** in Billingshausen. [26

Bei uns ist soeben eingetroffen:

## Verloosungs- und Aktien-Kalender für 1867.

**Herausgegeben von der Redaktion des „Aktionär".**

**Inhalt:** 1) Verloosungs-Kalender für das Jahr 1867, enthaltend Datum, Betrag, höchste und niedrigste Preise, Zahlungstermine u. s. w., aller an deutschen Börsen notirten Staats- und Privat-Lotterie-Anlehen. 2) Verzeichniß der bis 31. Dezember 1866 gezogenen Serien obiger Lotterie-Anlehen. 3) Statistische Tabellen aller Aktien-Gesellschaften. 4) Ziehungspläne (als Ergänzung der früheren Jahrgänge).

Folio Format. Preis 36 kr. Nach Auswärts franco 38 kr.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

### Colporteur-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen ordentlichen, sich dazu eignenden Mann als Colporteur für hiesige Gegend. Bewerber wollen sich behufs Mittheilung der näheren Bedingungen baldigst schriftlich oder persönlich an mich wenden.

Tauberbischofsheim, 1. Januar 1867.

**J. Lang'sche Buchhandlung.**

Ein **möblirtes Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. Näheres Eichhorngasse Nr. 50 bei Conducteur Blum. [6b

## Stadt-Theater.

Freitag, den 11. Jan. 12. Vorstellung im 5. Abonnement. **Die zärtlichen Verwandten.** Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix. Hierauf: **Das Versprechen hinter'm Herd** Scene aus den österr. Alpen in 1 Akt von A. Baumann.

Nandl: Frau Hain-Schnaudtinger.

Samstag, 12. Jan. Mit aufgeh. Abon. Erste Gastdarstellung der großen arabischen Künstlergesellschaft Beni-Zoug-Zoug aus der Wüste Sahara, bestehend aus 20 Personen. Vorher: **Eine Tasse Thee.** Lustspiel in 1 Akt von E. Neumann. Hierauf: Les Tourbillons, exercises d'agilité. Hierauf folgt: **Doctor Peschke.** Posse mit Gesang in 1 Akt von Kalisch. Zum Schluß: Les Pyramides humaines.

Sonntag, den 13. Januar, beginnt das sechste Abonnement. Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

**Die Direktion.**

## Neue Bücher.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Die neuen Liebesdienste** zur Verehrung des göttlichen Herzens Jesu in Betrachtungen dargestellt von F. S. Hattler, Priester der Ges. Jesu. Nebst einem Gebetbuche zu Ehren des Herzens Jesu. Mit 2 Stahlstichen. fl. 1. 3.

**Die Jesuiten.** Ihre Lehre, ihr Unterrichtswesen, ihr Apostolat. Frei bearbeitet nach dem Französ. des J. D. Arlac. 42 kr.

**Der Syllabus**, ein Triumph der Wahrheit über den Irrthum, dargestellt in 14 Fasten-Betrachtungen von P. A. Ricci. fl. 1. 12.

**Der Jesuit.** Geschichtl. Roman aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges von Dr. F. J. Proschko. 2. Aufl. fl. 1. 45.

**Franz Seraph Schmid.** Eine biographische Skizze von Zenner. 2. Auflage. 9 kr.

**Die Volksschule,** wie sie sein soll als erstes Mittel zur Hebung aller staatlichen Verhältnisse. Von Paul Poppe. 18 kr.

**Canones et decreta** sacrosancti oecumenici et generalis Concilii Tridentini sub Paulo III., Julio III. et Pio IV. Pontificibus maximis cum patrum subscriptionibus. fl. 1. 12 kr.

B. S. H. Bl. viermal zu viel gesandten 22 Ex. wollen Sie das nächste Mal kürzen. E. B.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 12 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 12 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 12. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. — PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[45] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[45] GZ. 7[9] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[47] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[45] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[9] GZ. 6[45] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[9] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[40] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[19] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[45] PZ. 10[43] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg

nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Genf, Art. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 56 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 22 Min. Mond-Aufgang: 10 Uhr 49 Min. Monduntergang: 11 Uhr 28 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 0 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 3 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn's Gras wächst im Januar, wächst es schlecht im ganzen Jahr.

## Tagesbericht.

Der k. Forstgehülfe Wilh. Mantel zu Bischbrunn wurde zum k. Forstamtsactuar am k. Forstamte Stadtprozelten ernannt.

Als Mitglieder des Armenpflegschaftsrathes wurden mit je 21 Stimmen gewählt die HH. Göbel, Kfm., Huber, Priv., Maas, Priv., Diniel, Bäcker, Barth, Zeugschmied, Gilgen, Priv., Klingler, Oekon., Frz. Treutlein, Tuchbleicher, Conrady, Priv., Wirsching, Kfm., Mirus, Priv., Arnold, Weinhändler, Ludwig Gabler, Bierbrauer, Holzwarth, Kaufmann.

* Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** Gg. Endres von hier erhielt die Insassen-Annahme als Associe seines Vaters, des Oekonomen und Rothkreuzpächters Endres; Kaufmann Hirsch Kahn von hier erhielt die Verehelichungserlaubniß mit Gertraud Bepes von Fürth; Anton Bader von hier erhielt die Insassenannahme als Pflasterer; Christian Uhl von Albertshofen erhielt die Annahme als Metzgermeister und die Verehelichungserlaubniß mit der Metzgermeisterswittwe A. Braun; Korporal J. Bauß von Weiersbach erhielt das Heimathrecht dahier; Hornist Karl Dauß von Wirtheim desgl.; Joh. Gattineau von Erlangen erhielt die Insassen-Annahme und die Licenz zum Photographiren; Joh. Gutmann von Wüstensachsen erhielt das Heimathrecht dahier; Jak. Gütter von hier die Insassenannahme als Buchhalter; Jul. Liermer die Licenz zum Milch- und Produktenhandel; gegen die Wiedereröffnung einer Wein- und Speisewirthschaft durch Ed. Endres soll nichts erinnert werden. Der Verzicht der M. Stahl auf ihre Licenz zur Ziegel- und Backsteinbrennerei, sowie der Verzicht des J. Bierengel von Zell auf seine Fuhrmanns-Concession soll den Steuer-Behörden mitgetheilt werden. Das Baugesuch des Melbermeisters A. Günther wurde bedingungsweise genehmigt.

**Würzburg,** 12. Jan. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 23—24 kr. per Pfd., Schmalz 32—33 kr. per Pfd., Eier 7 St. um 12 kr., die Metze Kartoffel 36 kr., Hasen per St. 1 fl. 6 kr., Feldhühner per St. 24—27 kr.

* **Würzburg,** 12. Jan. (Hochwasser.) Der Main hat heute Nacht mit 10 Fuß über Null seinen höchsten Wasserstand erreicht und ist bereits im Laufe des Vormittags um mehrere Zoll gewichen. Ein Theil der nieder gelegenen Straßen steht unter Wasser und muß der Verkehr durch Schiffe ermittelt werden.

Die der hiesigen Universität entstammten jungen Aerzte, welche als Bataillonsärzte auf Kriegsdauer in die Armee eingetreten waren und vor 3 Monaten wieder entlassen wurden, haben, berichtet der „Fr. Kr." aus Würzburg, sich das Wort gegeben, daß Keiner unter den im jüngsten Kriegsministerial-Ausschreiben aufgestellten Bedingungen wieder in die Armee eintrete. Die Aerzte, welche so lange Studien gemacht und so schwere Prüfungen bestanden haben müssen, beanspruchen eine bessere sociale Stellung den Officieren gegenüber. Jedenfalls wird man an den andern Universitäten die gleiche Gesinnung haben. (W. Abdbl.)

Das Diöcesanblatt veröffentlicht die aus der frhrl. v. Stauffenberg'schen Stiftung für das Rechnungsjahr 1865/66 bewilligten Paramente, welche für Kirchen der Dekanate Alzenau, Aschaffenburg und Dettelbach zur Abgabe bereit liegen.

**Nürnberg,** 8. Jan. Die hiesigen Hopfenhändler beabsichtigen abermals bei der Staatsregierung, eventuell bei der Kammer der Abgeordneten, Schritte zu thun, daß der seit 1862 eingeführte hohe Frachttarif für Hopfen herabgesetzt werde. Bei den deßfalls stattgefundenen Besprechungen ist u. A. eine Berechnung aufgestellt worden, wonach durch die nothgedrungen errichteten Kommanditen- und Kommissionslager im Auslande ein Frachtentgang von 95—100,000 fl. die bayer. Staatsbahnen trifft. Zur persönlichen Uebergabe der bereits gefertigten Vorstellung wird sich dem Vernehmen nach eine Deputation nach München begeben.

** **München,** 11. Jan. Die Leiche des kgl. Hofraths Prof. v. Dollmann wurde diesen Nachmittag unter sehr zahlreicher und inniger Theilnahme zu Grabe getragen. Es hatten sich namentlich die k. Staatsminister Fürst v. Hohenlohe, v. Bomhard, v. Gresser und v. Pfretschner und mit der gesammten Universität Personen aus allen Ständen zum Begräbniß eingefunden. In gehaltvoller Rede schilderte Hr. Dekan Dr. Meier die hohen Verdienste des Verlebten um die Wissenschaft und hob insbesondere dessen Theilnahme an dem Entstehen der größeren Gesetzbücher Bayerns hervor, da er zu wiederholten Malen als Mitglied der Gesetzgebungs-Commission dem Justizministerium berufen war. Zum Schlusse der Feier trug der akademische Verein einen Choral vor, und heute Abends ziehen die Verbindungen der Studirenden in einem großen Fackelzuge nach dem Friedhofe.

\+ **München,** 11. Jan. In Hofkreisen will man wieder sichere Andeutungen haben von einer in nicht ferner Zeit bevorstehenden Vermählung Sr. Maj. des Königs; doch erwähnen wir dies Gerücht nur eben als solches, ohne den Namen der angeblichen Braut Sr. Maj. vorerst noch zu nennen. — Als Se. k. Hoh. Prinz Carl seine militärischen Würden niederlegte, wurde bekanntlich beschlossen, dem Prinzen Seitens der Armee ein Zeichen der Anerkennung und des Dankes für seine vielen und großen Verdienste um das bayerische Heer zu widmen. Dasselbe wird, wie wir hören, aus einem prachtvollen Album bestehen, und werden zur Beschaffung desselben Einzeichnungslisten bei der ganzen Armee in Umlauf gesetzt. — Nach der neuen Heeresorganisation sollen zu ernennen sein: 4 Generallieutenants (die Generalmajorscharge geht bekanntlich ein), dann 40 Majore, woraus sich weiter die Zahl der Ernennungen resp. Beförde-

Digitized by Google

rungen zu Hauptleuten ꝛc. ergibt. Die Stellung der Obersten im neuorganisirten Heere wird ungefähr der eines Generalmajors ähnlich sein, während die Stellung der Majore eine gegen jetzt in mancherlei Beziehung unabhängigere (wie z. B. gegenwärtig bei den Jägern) sein wird. Die Zahl der Jägerbataillone soll von 8 auf 16 gebracht werden. — Die neuliche Nachricht von dem Tode des Generals v. Flotow und des Majors Reuß, welche hier allerorts mit der größten Bestimmtheit verbreitet war, hat sich nicht bestätigt, doch war der letztere sehr gefährlich erkrankt, während der Zustand des im hohen Greisenalter stehenden, schon seit länger erkrankten Generals v. Flotow wohl kaum den Gedanken an Wiederherstellung aufkommen läßt. — Daß die Erbauung eines großen Opernhauses auf dem Gasteigberge dahier nebst einer von der k. Residenz aus dahin führenden Straße nebst Brücke über die Isar beschlossene Sache ist, wird uns mit dem Zusatze bestätigt, daß die Ausführung dieses Planes aber jedenfalls erst nach mehreren Jahren in Angriff genommen werden wird. Es handelt sich hier natürlich um sehr bedeutende Summen und ist zu deren Deckung von Sr. Maj. dem Könige jährlich ein hoher Geldbetrag bestimmt; das so sich ansammelnde Kapital wird admassirt und soll durch Zins und Zinseszins so lange vermehrt werden, bis dessen Höhe den Angriff jener großartigen Bauten gestattet. — Ein anderer, den guten Münchenern längst verheißener Bau wird jedenfalls früher zur Ausführung kommen, der Bau einer Bockhalle nämlich, an Stelle des dermaligen baufälligen und unsauberen Gebäudes, und da es für diesen Bau an dem ergiebigsten Raume nicht mangelt, so darf man wohl etwas Ordentliches erwarten.

Das, in unserem gestr. Hauptbl. bereits telegraphisch gemeldete **königliche Patent**, durch welches die Bewohner der an Preußen abgetretenen Gebietstheile aus dem bayer. Staatsverband entlassen werden, lautet: „In Folge des mit Sr. Maj. dem König von Preußen am 22. August v. J. abgeschlossenen und in Nr. 5 des Gesetzblattes Unseres Königreiches publicirten Friedensvertrages gehen das Bezirksamt Gersfeld, ein Bezirk um Orb nach Maßgabe der dem Friedensvertrage beigefügten Grenzbeschreibung und die Exklave Kaulsdorf an Se. Maj. den König von Preußen über. Nachdem nun die förmliche Uebergabe dieser von Uns und Unserm Königlichen Hause seither besessenen Gebietstheile durch Unseren Bevollmächtigten, den Regierungsdirektor Winfried Hörmann von Hörbach, unmittelbar bevorsteht, so erfüllen wir die uns obliegende Vertragspflicht, indem wir die Angehörigen der abgetretenen Gebietstheile vom Tage der Uebergabe an aus dem Staatsverbande Unseres Königreiches entlassen, und dieselben ihrer Dienst- und Unterthanspflichten gegen Uns und Unsere Regierung feierlich entbinden, zugleich aber dieselben auffordern, den Pflichten der Treue und des Gehorsams gegen den neuen Landesherrn in gleicher Weise nachzukommen. Mit schwerem Herzen und nur durch die Rücksichten der unabweisbaren Nothwendigkeit veranlaßt, haben wir in die Trennung von diesen Unsern bisherigen getreuen Unterthanen gewilligt, und wir folgen dem Drange Unserer landesväterlichen Gefühle, indem wir im Augenblicke des Abschieds allen Bewohnern der abgetretenen Landestheile für den Uns und Unserem königl. Haus bewiesenen Gehorsam und die stets bewährte Treue und Anhänglichkeit Unseren Kgl. Dank aussprechen, und damit die Versicherung verbinden, daß Unsere aufrichtigen Segenswünsche für ihr zukünftiges Wohl sie stets begleiten werden. Zu Urkunde Dessen haben Wir gegenwärtiges Patent Allerhöchst eigenhändig vollzogen und Unser Kgl. Insiegel beidrucken lassen. So gegeben zu München, den 5. Januar 1867. Ludwig." (Folgen die Unterschriften der sieben königl. Staatsminister.)

Dem „N. B. Kur." wird mitgetheilt, daß in der Neujahrsnacht in **Schwaben**, Ger. Ebersberg, ein großartiges **Haberfeldtreiben** stattgefunden habe. Der Skandal habe so lange gedauert, bis es dem Meßner gelungen sei, in die Kirche zu kommen und Sturm zu läuten. Darauf hätten sich die Ruhestörer entfernt.

In **Stuttgart** wurde am letzten Sonntag eine Versammlung der „Volkspartei" abgehalten, die von etwa 200 Theilnehmern aus allen Gegenden des Landes — größtentheils Abgeordneten der Volksvereine — besucht war und eine Ansprache an das würtemb. Volk im großdeutsch-demokratischen Sinne beschloß.

Der Sohn des kürzlich verstorbenen preußischen Generals v. Pfuel, Hans v. Pfuel, gewesener preußischer Kammerherr, der unter falschen Vorspiegelungen einem Pariser Juwelier 1 ,000 Frcs. abgelockt hatte und darob steckbrieflich verfolgt wurde, hat sich durch einen Eisenbahnzug tödten lassen, nachdem er erfahren, daß er durch seine Aufführung seinem alten Vater das Herz gebrochen.

**Köln**, 10. Jan. In der heute begonnenen Ziehung der Dombau-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 25,000 Thlrn. auf Nr. 244,032. Auf die Nummern 99,325 und 234,658 fielen je 1000 fl. Außerdem wurden gezogen: 1 Gewinn mit 500 Thlr., 11 Gewinne mit je 200 Thlr., 22 Gewinne mit je 100 Thlr., die übrigen mit je 50 und 20 Thlr.

**Leipzig**, 6. Jan. Die am 2. Januar eröffnete Neujahrsmesse ist bei Weitem belebter als im vorigen Jahre. Die Ausfälle der letzten Michaelismesse werden nachgeholt. Die verhältnißmäßig geringen zu Markt gebrachten Ledervorräthe werden rasch verkauft. Der Tuchmarkt war ziemlich stark befahren; es wurde auch bereits viel verkauft, jedoch häufig wegen Mangel an Geld auf Credit. (N. K.)

(Ein Haupttreffer.) Bei der am 1. Jan. in **Wien** stattgehabten Ziehung der Como-Rentenscheine gewann Frln. B., eine Kammerjungfer der Fürstin Auersperg, den Haupttreffer von 20,000 Gulden auf ein Loos, das sie von fünfen einige Tage zuvor, während sie vier zu Geld machte, allein zurückbehalten hatte.

Das wohlthätige Hospiz auf dem **St. Gotthard** verpflegte im Jahre 1865/66 beinahe 9000 arme Reisende aller Nationen, worunter 63 Kranke und Halberfrorene längere Pflege in Anspruch nahmen.

Die Hochschule **Zürich** hat in Professor Breslau aus München, der an einer mit Leichengift vergifteten Wunde, erst 37 Jahre alt, starb, einen empfindlichen Verlust erlitten.

An den lebensgefährlichen Berglouren im Sommer ist's nicht mehr genug; es werden jetzt solche mitten im Winter Mode. Vor drei Wochen überschritten zwei Engländer das untere Eismeer und den Vieschergrat und kehrten über das obere Eismeer nach Grindelwald zurück. Um Weihnachten ersteigen drei Polytechniker von Zürich den 10,000 Fuß hohen Tutlis. Das ist ein Spiel mit dem eigenen Leben und dem der armen Führer.

Am 3. Januar gegen 1 Uhr Nachmittags hat man zu **Spaa** ein ziemlich starkes Erdbeben verspürt, welches von einem unterirdischen Geräusche begleitet war. Das Geräusch war wie ein starker Schlag, dem ein Rollen wie von schwerem Fuhrwerk folgte. Das Erzittern des Bodens dauerte etwa drei Sekunden und die Bewegung schien eine Richtung von Norden nach Süden zu haben. Auch in der Umgegend hat man das Erdbeben verspürt.

**Petersburg**, 9. Jan. Die „Senatsztg." veröffentlicht einen Ukas, betreffend das Verbot der Einfuhr von Schweinefleisch und Schweinefleischfabrikaten nach Rußland und Polen. Das Verbot ist motivirt durch das häufige Auftreten der Trichinenkrankheit in Deutschland.

## Handels- und Börsenberichte.

* **Würzburg**, 12. Jan. Auf unserer heutigen mit 87 Wägen befahrenen Schranne erhielten sich die Preise wie folgt: Waizen 22 fl. 30 kr. bis 26 fl. 30 kr., Korn 19 fl. 15 kr. bis 20 fl. — kr., Gerste 14 fl. — kr. bis 15 fl. 18 kr., Haber 7 fl. 30 kr. bis 8 fl. 36 kr., Erbsen 17 fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen 21 fl., Wicken 14 fl. 30 kr. bis — fl. — kr.

**Frankfurt**, 11. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse blieb war kein Geschäft.

**Wien**, 11. Jan. 5% Metall. v. J. 1852 59. 30. 5% Nat.-Anlehe 69. 50. 4½% Metall. 51. 50. 5% Bonet. —. —. Bank-Aktien 732. — Credit-Aktien 159. 30. 250 fl.-Loose vom Jahre 1860 139. —. 4% 250 fl.-Loose v. J. 1854 74. 25 Clary-Loose 84. 25. 1864er Loose 85. 20. 1864er Silber-Anlehe 76. 50. 100 fl.-Loose Palf.-Loose 127. 50. Oesterr.-franz.-Staatsbahn 207. 50. Elisabethbahn 134. —. Elisabethbahn-Prioris. mit Zinsen in Silber 85. 50. Böhm. Westb.-Aktien 157. —. Lombarden 203. 50. K.-F.-Nordbahn-Aktien 160. — Wechsel auf London L. 10 per 3 Monate 132. 80. —. Wechsel auf Paris in Wien 100 Frcs. per 3 Monate 52. 10. Wechsel auf Frankfurt a/M. 100 Fior. per 3 Monate 111. 55. Silber 131. 50. Napoleon 10. 50.

## Politische Rundschau.

Die Justizkommission des preuß. Abgeordnetenhauses beschloß in ihrer gestr. Sitzung, daß die durch den Antrag der Verweisung der Preßprozesse an die Schwurgerichte involvirte Verfassungsänderung gegenwärtig inopportun sei, dagegen aber einen Antrag auf Aufhebung des Staatsgerichtshofes einzubringen.

Durch die neueste Levantepost wird aus Athen, 5. Jan., gemeldet: Dem Trauergottesdienste für die Gefallenen des Klosters Arkadi wohnte der König bei. An die Großmächte sollen außerordentliche Missionen abgehen, um die wahre Lage Griechenlands auseinanderzusetzen.

Aus Veracruz vom 8. Dez. melden Privatbriefe der „Patrie" daß der imperialistische General Mendez von neuem die Corps Garcia's, Bravo's und Ledesma's in den Ebenen von Cuatto geschlagen hat. Der Sieg des Mendez war so vollständig als möglich. Diese drei Chefs hatten sich gegen ihn vereinigt. Einer derselben, Ledesma, ist getödtet worden. Die Juaristen verloren bei dieser Gelegenheit 1000 Mann.

„Daily Tel." glaubt, daß es dem Kongreßkomité schwerlich gelingen werde, dem Präsidenten die zwei einzigen Verbrechen, für welche er nach den amerikanischen Gesetzen verurtheilt werden könne, Verrath oder Bestechlichkeit, nachzuweisen. Richter Story, die höchste rechtskundige Autorität der Vereinigten Staaten hat den Grundsatz aufgestellt, daß der eine Anklage betr. Artikel der Verfassung nach dem gemeinen Recht ausgelegt werden müsse; dem juristischen Komité des Kongresses werde es daher ganz unmöglich sein, eine Anklageakte aufzustellen. Damit solle aber nicht gesagt sein, daß der Präsident von seinen Gegnern nicht aus dem Amte getrieben werden würde, da ihm keine Gewalt zu Gebote stehe, sich einer Kongreßmajorität entgegenzustellen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(Eingesandt.) Der „Landwirth", früher die „Bauernzeitung." Schon seit 3 Jahren machte die allerorts sehr beliebte und populär gehaltene „Bauernzeitung" die Runde durch viele Wohnungen Bayerns und Deutschlands, immer gern gelesen von Landwirth und Gewerbsmann und von Freunden der Landwirthschaft, denn sie bot des Belehrenden und Nützlichen viel und Vielerlei, und brachte von Woche zu Woche so interessanten Stoff im ökonomischen wie durch das beigegebene „Schatzkästlein" im unterhaltenden Theile, daß gewiß Niemand das Blatt unbefriedigt aus der Hand legte. — Wohl erscheint diese Zeitung von nun an in einem andern Gewande und auch mit mancherlei Aenderungen, aber solche wurden nur zum Frommen der Leser getroffen, so daß diese nicht im Mindesten verlieren, sondern noch zufriedener sein werden, da trotz der größern und theuern Holzschnitte von Maschinen und andern Wirthschaftsgegenständen, wie sie die frühere „Bauernzeitung" noch nicht bot, der niedrige Preis von 1 Gulden für das Halbjahr blieb. Ist die „Bauernzeitung" schon seither die billigste aller landwirthschaftlichen Zeitungen gewesen im Verhältnisse dessen, was sie geboten hat, so wird der „Landwirth", da er noch Besseres und Reicheres bietet, hierdurch um so mehr den Rang des billigsten Landwirthschaftsblattes sich erhalten, als alle 14 Tage das für Haus und Familie bestimmte „Schatzkästlein" gratis beigegeben ist. — Wir machen daher wiederholt Oekonomen und Freunde der Landwirthschaft, auch Lehrer auf diese äußerst billige und praktische Wochenschrift „Der Landwirth", herausgegeben bei Fr. Datterer in Freising, zu bestellen bei allen Postexpeditionen, Postboten oder Buchhandlungen, aufmerksam.

## Terminkalender.

14. Jan., Nachm. 2 Uhr: Versteigerung d. 3 Anwesens Nr. 4 in Pfarrweisach durch den k. Notar in Ebern.
Nachm. 2 Uhr: Anwesens-Versteigerung des Martin Hörner von Waldsachsenbrunn durch den k. Notar Steidle hier.
Nachm. 2 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung des Bauern Martin Walz von Reitenhaslach durch den k. Notar in Lauach.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung der Sonntag'schen Eheleute in Unterpreppach durch den k. Notar Steidle.

## Vom Geschwornen-Entschädigungs-Vereine.

Der unterfertigte Vereins-Ausschuß erlaubt sich hiemit die Herren Geschwornen von Unterfranken und Aschaffenburg zum Beitritt in den Geschwornen-Verein mit dem Bemerken einzuladen, daß die Anmeldungen hiezu unter Franco-Einsendung des Jahresbeitrags von **Vier Gulden** — bei Neueintretenden unter Beschluß weiterer fl. 2. 42 kr. als Eintrittsgeld — bis längstens inclusive den

**27. Januar dieses Jahrs**

bei dem derzeitigen Vereins-Cassier, Kaufmann Bernard Held dahier, zu geschehen haben, indem nach Ablauf dieses Termins für die erste Quartals-Schwurgerichts-Sitzung keine Entschädigung geleistet werden kann.

Würzburg, den 9. Januar 1867.

2a] Der Ausschuß.

## Holzversteigerung.

pr. 4/1.

Aus dem hiesigen Gemeindewalde, Distr. V, Abtheilung Bauwald und Ruhgraben, werden am

**Donnerstag, den 17. d. Mts., Morgens 9 Uhr,**

auf dem hiesigen Rathhause

269 Eichen-Abschnitte, worunter 233 Stück ausgezeichneter Qualität,
dann 3/4 Klafter Eichen-Müsselholz 3. Klasse, ferner
4 1/4 „ „ Scheit-,
6 7/8 „ „ Knorz-,
52 „ „ Ast-,
5 1/4 „ „ Anbruch-,
1/2 „ Buchen-Scheit-,
1/4 „ „ Knorz- und
1/4 „ „ Prügelholz 1. Klasse

unter den normalen Bedingungen versteigert.

Rieneck, den 3. Januar 1867.

**Die Gemeindeverwaltung.**
**Schmitt**, Vorstand.

3c] Kirchner.

Bei A. Coppenrath in Regensburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung, zu beziehen:

**Reorganisation der bayerischen Gymnasien.** Aphorismen von J. Firnstein. Preis 15 kr. — Diese nicht blos für das bayerische, sondern auch für das ausländische Schulwesen wichtige und ebenso interessante Schrift, welche in der „Augsb. Postz." und „Landsh. Ztg." sehr gut recensirt wurde, ist geeignet, eine erfreuliche Zukunft für die humanistische Schule anzubahnen.

## Stadt-Theater.

Samstag, 12. Jan. Mit aufgeh. Abon. Erste Gastdarstellung der großen arabischen Kürstlergesellschaft Beni-Zong-Zong aus der Wüste Sahara, bestehend aus 20 Personen. Vorher: **Eine Tasse Thee.** Lustspiel in 1 Akt von E. Neumann. Hierauf: Les Tourbillons, exercices d'agilité. Hierauf folgt: **Doctor Peschke.** Posse mit Gesang in 1 Akt von Kalisch. Zum Schluß: Les Pyramides humaines.

Sonntag, den 13. Jan. 1. Vorstellung im 6. Abonnement. Zweite Gastvorstellung der großen arabischen Künstlergesellschaft Beni-Zong-Zong aus der Wüste Sahara. Vorher: **Die schöne Müllerin.** Lustspiel in 1 Akt von L. Schneider. Hierauf: Les Tourbillons, exercices d'agilité. Dann: **Das Schwert des Damokles.** Schwank in 1 Akt von G. zu Putlitz. Zum Schluß: Les Pyramides humaines.

Sonntag, den 13. Januar, beginnt das sechste Abonnement. Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

**Die Direktion.**

**Hamburger Brustzucker,**
frisch angekommen, empfiehlt
3a] **Hermann Scheuer.**

Ein **möblirtes Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. Näheres Eichhorngasse Nr. 50 bei Conducteur Blum. [6c

## Geschäftskäufe

und Verkäufe, Capitalien-Nachweise und vortheilhafte Placirungen werden für Abonnenten des (bei Wallerstein in Dresden erscheinenden) „Illustrirten Wochenblattes nebst Beiblatt Der Agent" kostenfrei vermittelt. Abonnements müssen mit 12 Sgr. vierteljährlich sogleich bei hiesiger Postanstalt oder einer Buchhandlung gemacht werden. [2a

## Fremden-Anzeige.

Vom 11. Januar.

(Adler.) Kfte.: Schmitz a. Elberfeld, Levy a. Heilbronn, Vogel a. Cöln, Düllmann a. Crefeld, Häuser a. Mainz u. Mayer a. München.

(Fränk. Hof.) Oberstlieut. Sidlichner aus Germersheim. Priv. Schmitt m. G. a. Görlitz. Fabr. Meyer a. Cöln. Kfte.: Neuß a. Frankfurt, Bauernschmidt a. Nürnberg u. Frank aus Emmendorf.

(Hotel Rügmer.) Gutsbes. Memmel a. Frankfurt. Brauereibes. Schleicher a. Gräfendorf u. Hermann a. Kleinheidstadt. Bürgermeister Raab m. Fam. a. Arnstein. Kfte.: Fromm a. Oberbreit, Rösch a. Nürnberg u. Gichele a. München.

(Sächs. Hof.) Kaufte.: Leonhart a. Leipzig, Kremer a. Nürnberg und Müller a. Würzburg. Graveur Dörfling a. Brückenau. Exped. Schumann a. Johofen. Curauns Ditz a. Neugeredorf. Buchdrkr. Heim a. Lohr.

(Schwan.) Frau Frankenburger m. T. aus Kaiserslautern. Kfte.: Kotes aus Frankfurt, Wießler a. Nürnberg, Wildman a. Heidelberg, Dörrlein a. Leutershausen und Grünfelder aus Neustadt.

(Württ. Hof.) Kaufte.: Feser u. Ruhr aus Thüringen, Schwarz und Meyer a. Stuttgart, Gärtner a. Crefeld, Fuchs a. Leipzig, Herz a. Paris, Marx u. Anspolz a. Frankfurt.

Geld-Cours. Frankfurt, 11. Januar.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 1/2 — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56 1/2 — 57 1/2 — Pistolen fl. 9. 41 — 43. — Pistolen, doppl. fl. 9. 42 — 44. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 23 1/2 — 26 1/2. — Engl. Souverains fl. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 42 — 44. — Dollars in Gold fl. 2. 28 — 27.

# Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß zufolge Beschlusses des Bank-Directoriums von den durch Rechnungs-Abschluß vom II. Semester 1866 sich ergebenden Erträgnissen als

## Dividende und Superdividende

**24 fl.** für jede Bank-Aktie erhoben werden können, deren Auszahlung vom 2. Januar 1867 an, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, bei hiesseitiger Kasse II, dann bei den Bank-Kassen in Augsburg, Lindau und Kempten gegen den betreffenden Coupon stattfindet.

München, den 29. Dezember 1866.

**Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.**

**Ed. Brattler,**
Dir. [3c

---

## Immobiliarversteigerung.

pr. 11/1.

Im Concurse der Georg Graser Eheleute von Burggrumbach versteigere ich zufolge Auftrages des Concursgerichtes wiederholt am

**Donnerstag, den 7. Februar,**
**Abends 3 Uhr,**

im Gemeindehause zu Burggrumbach das den gemeinschuldnerischen Eheleuten gehörige Grundvermögen: Plan-Nr. 516 — Wohnhaus mit Mahlmühle, Nebengebäude und Hofraum zu 65 Dez. mit Plan-Nr. 517ab u. 518 — Baumgarten zu 1,009 Tagw., ferner Plan-Nr. 1387 u. 1625 zu 1,542 Tagw., zusammengeschätzt auf 3600 fl., unter den an dieser Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen, bemerke zugleich, daß der Zuschlag diesmal ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt.

Würzburg, am 8. Januar 1867.

**Huth,** k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 28/12.

Sebastian Gehringer, Schäfer zu Oberdürnbach, und dessen Ehefrau Katharina, geb. Schmitt, sind mit Hinterlassung eines Testamentes verstorben, wornach nach ihrem beiderseitigen Tode ihre Intestaterben zur Erbschaft berufen sind.

Da die Ermittlung derselben nicht vollständig geschehen kann, so ergeht an Alle, welche Erbansprüche zu erheben gedenken, die Aufforderung, solche innerhalb 4 Wochen anzumelden und nachzuweisen, außerdem der Nachlaß den bis dorthin legitimirten Erben, und zwar bei Unbedeutenheit der Sache ohne Caution überwiesen wird.

Würzburg, den 17. Dezember 1866.

[2b] **Huth,** k. Notar als Testamentar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 11/1.

Im Wege der Hilfsvollstreckung und im Auftrage des k. Stadtgerichtes dahier versteigere ich am

**Montag, den 28. Januar l. Js.,**
**Nachmittags 3 Uhr,**

im 3. Distrikt Haus-Nr. 291 — 104 Schachteln Wichse gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 9. Januar 1867.

**Oppmann,** k. Notar.

---

## Feuerversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1866

**ca. 70 Prozent**

ihrer Prämieneinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1866 wird am Ende des Monats Mai ds. Js. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungs-Bank bin ich jederzeit bereit.

Gemünden, den 10. Januar 1867.

Agent der Feuerversicherungs-Bank f. D.:
**Georg Sauer,**
k. Auflschlags-Einnehmer.

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Die Frage
über die
## Heilbarkeit der Lungen-Phthisen,

historisch, pathologisch und therapeutisch untersucht
von **Dr. J. B. Ullersperger.**

1867. 18 Bog. in Lex.-8. Preis fl. 2. 48 kr. oder Thlr. 1. 18 Sgr.

**Die Tendenz dieser höchst wichtigen Schrift ist eine durchaus practische, auf die Stützen der Thatsachen, der Erfahrung und der Beobachtung gestellt.**

---

## Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Production.**

Anfang 1/4 4 Uhr.

Von Abends an:

**Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

**Johann Feineis.**

---

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Tanzmusik.**

Hiezu ladet ergebenst ein

**A. Kucheumeister.**

---

## Gabler'sche Brauerei.

Morgen, Sonntag:

**Harmoniemusik.**

---

**Kleine Würstchen,**
das Paar zu 7 kr., empfiehlt
[3d] **Hermann Scheuer.**

---

**Theerseife,** wirksames Mittel gegen Hautunreinigkeiten, das Stück 15 kr.,

**Zahnwolle,** bestes Mittel gegen Zahnschmerz, die Hülfe 6 kr., empfiehlt

**Kronen-Apotheke**
10] in Würzburg.

---

In Brünnstadt, kgl. Landgerichts Gerolzhofen, ist ein **Oekonomie-Anwesen,** bestehend aus 68 Morgen Aeifeld und Wiesen, sehr gutem Gemeinde-Holz- und Schäferei-Recht, dann neuerbauten Wohn- und Oekonomiegebäuden, unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 2000 fl. Näheres durch die Schreibmaterialienhandlung von Franz Maier zu Gerolzhofen.

---

## Apotheken-Verkauf.

In einem Städtchen am Main in Unterfranken, Sitz eines Landgerichts und einiger Behörden, ist eine Apotheke unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

---

## Lehrlingsgesuch.

In meinem Tuch- und Modewaaren-Geschäft kann ein junger Mensch israelitischer Confession unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre aufgenommen werden. Offerten franco erbeten. **Simon L. Dilsheimer**
36] in Aschaffenburg.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 13 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 12 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 13. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[20] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[25] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[35] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[12] GZ. 6[45] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[50] GZ. 11[20] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[50] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[18] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[20] GZ. 10[5] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[55] PZ. 10[45] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeldach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn | 4 U. Abends. |
| Werthein | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Hilarius. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 55 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 24 Min. Mond-Aufgang: 11 Uhr 9 Min. Monduntergang: — Uhr — M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 6 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 2 Grad Kälte. — **Bauernregel:** Ist der Januar gelind, Lenz und Sommer freundlich sind.

## Tagesbericht.

Unter Hinweisung auf das im Regierungsblatte vom 10. ds. Mts. publizirte allerh. Entlassungspatent zum Vollzuge des mit der Krone Preußen abgeschlossenen Friedensvertrags d. d. München den 5. Jan. 1867 wird im Kreisamtsblatt Nr. 5 bekannt gegeben, daß der Bevollmächtigte Sr. Maj. des Königs von Bayern, kgl. Regierungsdirektor Winfried Hörmann von Hörbach, mit Verhandlung vom 8. d. Mts. die Souveränität nebst allen Rechten und Verbindlichkeiten über den Landgerichtsbezirk Orb, soweit derselbe nach Art. XIV des Friedensvertrages vom 22. August v. Js. an Preußen fällt, an die durch die kgl. pr. Uebernahmskommissarien vertretene Krone Preußen überwiesen hat.

(Erledigt.) Die Stelle eines k. Bezirksarztes 2. Klasse zu Riedenburg im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg. Bewerbungstermin 14 Tage.

Das k. Staatsministerium des Innern hat durch höchstes Reskript vom 1. Jan. d. J. Nr. 3676 angeordnet, daß bei vorkommender Erledigung von Bezirksgerichts- und Bezirksarztesstellen nicht nur im dienstlichen, sondern vielfach auch im Interesse der Bevölkerung es liege, daß die Wiederbesetzung baldmöglichst erfolge; daß demgemäß die Ausschreibung der Erledigung solcher Stellen fortan nicht mehr in sämmtlichen Kreisamtsblättern, sondern nur im amtlichen Theile der bayer. Zeitung auf jedesmalige Anordnung des k. Staatsministeriums des Innern erfolge.

Auf Grund der gepflogenen Erhebungen ist auf die Dauer vom 15. Jan. bis 15. Febr. c. die Taxe für das Mastochsenfleisch auf 17 kr. (½ kr. aufgeschlagen) per bayer. Pfund festgesetzt.

Nach einem Berichte des Kreiskomites des landwirthschaftl. Vereins dahier wird in der ersten Hälfte des Monats Januar in Thüngen ein Lehrcurs für Schäfer abgehalten werden.

Das Ergebniß der für das Jahr 1864/65 gelegten und von der unterfertigten Stelle genehmigten Rechnung über das Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Pensions-Institut für Unterfranken und Aschaffenburg wird nebst dem Vermögensstande der Anstalt im gestr. Kreisamtsblatt zur öffentl. Kenntniß gebracht.

## Entwurf eines Gesetzes
### über die Ansässigmachung und Verehelichung.

Seine Majestät der König haben nach Vernehmung Allerhöchst-Ihres Staatsrathes mit Beirath und Zustimmung der Kammer der Reichsräthe und der Kammer der Abgeordneten beschlossen und verordnen, was folgt:

### I. Abschnitt.
### Von der Ansässigmachung.

Art. 1. Die Ansässigmachung ist der nach Maßgabe des gegenwärtigen Gesetzes erfolgte Eintritt in den Verband einer bestimmten Gemeinde des Königreichs.

Der Ansässige erlangt die Heimath in der Gemeinde, das Recht der Verehelichung und die nach der Gemeindeordnung und besonderen Gesetzen mit der Ansässigkeit verbundenen Rechte und Ansprüche.

Art. 2. Beamte und Diener des Staates, der Kirche und der Gemeinde, welche nicht blos in widerruflicher Weise oder auf Kündigung oder auf eine voraus bestimmte Zeit angestellt sind, erwerben die Ansässigkeit in der Gemeinde ihres Amtssitzes kraft der Anstellungs-Urkunde, Oberofficiere und in gleichem Range stehende Militärbeamte in der Gemeinde ihrer Garnison kraft ihrer Ernennung.

Haben diese Personen in Folge ihres Berufes außerhalb des Königreiches zu wohnen, so hat die Staatsregierung eine inländische Gemeinde zu bestimmen, welche als deren Amtssitz oder Garnisonsort mit der vorbemerkten Wirkung zu betrachten ist.

Art. 3. Jede sonstige Ansässigmachung eines bayerischen Staats-Angehörigen setzt einen rechtsgiltigen Beschluß der Gemeinde-Verwaltung über die Anerkennung der Ansässigkeit voraus.

Diese Anerkennung ist dadurch bedingt, daß der Bewerber

1) das 25. Lebensjahr zurückgelegt,
2) den Nachweis erfüllter Militärpflicht oder, wenn er sich im Militärverbande befindet, die Erlaubniß der zuständigen Militärbehörde beigebracht hat.

Von dem Erfordernisse des 25. Lebensjahres kann die Gemeinde-Verwaltung auf Grund besonderer Umstände Umgang nehmen. Wenn die Gemeinde-Verwaltung dieses ohngeachtet des Vorhandenseins solcher besonderen Umstände verweigert, so ist die derselben vorgesetzte Verwaltungsbehörde befugt, von dem Erfordernisse des 25. Lebensjahres zu dispensiren.

Art. 4. Unter den im vorstehenden Artikel bezeichneten Voraussetzungen ist der bayer. Staats-Angehörige berechtiget, sich in seiner Heimathsgemeinde, dann in jeder anderen Gemeinde, in welcher er sich selbstständig niederläßt, ansässig zu machen.

Die Gemeinde-Verwaltung der Heimathsgemeinde kann die Anerkennung nur verweigern, wenn der Bewerber:

1) wegen eines Verbrechens verurtheilt oder überhaupt wegen Diebstahls, Betrugs, Fälschung, Hehlerei, Kuppelei, Verführung jugendlicher Personen, Bettels, Landstreicherei oder Arbeitsscheue bestraft worden ist und sich nach erstandener Strafe nicht mindestens zwei Jahre unmittelbar vor seiner Bewerbung klaglos verhalten hat;
2) wegen Verbrechens oder einer der vorstehend bezeichneten strafbaren Handlungen in Untersuchung ist;
3) im Concurse befangen ist;
4) in den der Bewerbung unmittelbar vorausgehenden 2 Jahren den Fall eines außerordentlichen Unglückes ausgenommen, wo,

der öffentlichen Armenpflege Unterstützung nachgesucht oder erhalten hat;

5) unter Curatel gestellt ist, oder wenn Verhandlungen hierüber im Gange sind.

Die Gemeindeverwaltung jeder andern Gemeinde, in welcher die Ansässigkeit erlangt werden will, ist außerdem noch berechtigt, die Anerkennung zu verweigern, wenn der Bewerber sich nicht mindestens drei Jahre lang unmittelbar vor der Bewerbung in ihrem Bezirke aufgehalten hat.

Art. 5. Der Gemeindeverwaltung steht frei, einem in ihrer Gemeinde bisher nicht heimathberechtigten Bewerber die Ansässigkeit auch dann zu ertheilen, wenn er seinen Wohnsitz anderswo nimmt.

Art. 6. Die Uebersiedlung bereits Ansässiger, womit eine Veränderung in der Ansässigkeit verbunden werden will, ist einer neuen Ansässigmachung gleich zu achten. Der Nachweis über die Erfüllung der in Art. 3 Ziffer 1 und 2 erwähnten Vorbedingungen ist in einem solchen Falle nicht erforderlich.

Art. 7. Wenn ein Ansässiger sich außerhalb seiner Gemeinde 10 Jahre lang in einer andern Gemeinde aufgehalten hat, so ist diese Gemeinde befugt, und auf Antrag der Heimathgemeinde des Betreffenden verpflichtet, denselben ohne sein Ansuchen in ihrem Bezirke für ansässig zu erklären und von demselben die tarifmäßigen Aufnahmsgebühren zu erheben. Vorstehende Bestimmung findet auf Personen, welche im Verarmungsfalle auf Kosten der Staatskassa zu unterstützen sind, keine Anwendung.

Art. 8. Angehörige anderer Staaten können sich nach Maßgabe der Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes gleichfalls in jeder bayer. Gemeinde ansässig machen, wenn sie die nach den Gesetzen ihres Landes erforderliche Auswanderungsbewilligung beibringen. Wenn in einem auswärtigen Staate die Ansässigmachung bayer. Staatsangehöriger weiter gehenden Beschränkungen unterworfen ist, als das gegenwärtige Gesetz für Einwanderung und Ansässigmachung fremder Staatsangehöriger in bayer. Gemeinden anordnet, so kann die Staatsregierung im Verordnungswege für die Ansässigmachung der Angehörigen des bezeichneten Staates dieselben Beschränkungen festsetzen, welchen bayer. Angehörige in dem betreffenden Lande unterworfen sind.

Art. 9. Die Ansässigkeit in einer Gemeinde geht verloren: 1) mit dem Verluste des bayer. Indigenats, 2) mit dem Erwerbe der Ansässigkeit in einer anderen Gemeinde. (Forts. folgt.)

---

* (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.**) Durch die in öffentl. Sitzung am 3. und 5. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Andr. Mark von Röttingen, wegen körperl. Mißhandlung, zu 21tägiger Gefängnißstrafe; Math. Guth von Markteinersheim und Mark. Schedel von Aub, wegen Diebstahls, zu 1 monatl. Gefängnißstrafe; Christ. Meinardy, Wittwe von Kitzingen, wegen Felddiebstahls, zu 2 monatl. Gefängnißstrafe und Bernh. Schad von Heidingsfeld, wegen Diebstahls, zu einer solchen von 45 Tagen; dagegen Jak. und Mich. Engert von Altersheim von der Anschuldigung des Vergehens der Körperverletzung freigesprochen.

Ferner wurden in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 3. und 5. d. M. die Berufungen des Joh. Mauderer von Willanzheim, wegen körperl. Mißhandlung, des Mich. Honnecker von Dettelbach, wegen fahrlässiger Körperverletzung, des Fr. Müller von Kaltensondheim, wegen Entwendung, des Jos. Feder und Heinr. Seubert, z. Zt. dahier, wegen Bedrohung und körperl. Mißhandlung, des Staatsanwalts-Vertreters am k. Stadtgerichte Würzburg in der Untersuchung gegen Jos. Filser, k. Rentbeamte im Juliusspitale dahier, wegen Uebertretung in Bezug auf öffentl. Reinlichkeit und die beiden Parteien in Sachen der Jak. und Barb. Burger Eheleute dahier gegen Marg. Hörner Ehefrau daselbst, wegen Ehrenkränkung verworfen; dagegen Ad. und Kasp. Schmitt von Bruck, von der Anschuldigung der Schlägerei und Mißhandlung freigesprochen; endlich wurde in der Sache des Val. Räthlein von Theilheim, wegen Störung der öffentl. Ruhe und Mißhandlung, das Irrthümliche Erkenntniß im Schuldausspruche bestätigt, die erkannte Arreststrafe jedoch von 14 auf 6 Tage ermäßigt.

Für die nächste Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgerichte **Würzburg** anberaumt: am 15. Januar c. Nachm. 3 Uhr gegen Math. Oeder von Kitzingen, wegen Diebstahls, Martin Bruder von Emg'ingen, wegen Verläumdung und gegen Valentin Rosenberger von Mobles, wegen Diebstahls; am 17. ds. Mts. Vorm. 9 Uhr gegen Marie Goldschmitt von Schwarzbach, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung und die Berufung des Daniel Schemmel von Obervolkach, wegen Jagdfrevels, hier Einspruch; um 9½ Uhr die Berufung des Joh. Degan von Sickershausen, wegen Ehrenkränkung des Leonh. Wagner von dort; um 10 Uhr gegen Konrad Höfling von Gemünden, z. Z. hier, wegen Hausfriedensstörung, hier Einspruch; um 10½ Uhr gegen Philipp Ott von hier, wegen Diebstahls; am 19. Jan. c. Vorm. 9 Uhr gegen Stefan Menne und Kasp. Michel von Frickenhausen, wegen Diebstahls; um 9½ Uhr gegen Bg. Sattler von Mühlbach, wegen Bal. und um 10 Uhr gegen Joh. Hamberger von Albertshausen, wegen Körperverletzung.

An einem der jüngsten Abende wurde hier ein 13jähriges Mädchen, das von seinen außerhalb des Sanderthores wohnenden Eltern nach der Stadt in die Apotheke geschickt ward, von einer unbekannten Mannsperson derart vergewaltigt, daß es in Todesgefahr schwebt.

In der Nähe von **Markbreit** (bei Obernbreit) hat sich in Folge der nassen Witterung sowie des unerwartet schnell eingetretenen Thauwetters der Bahnkörper bedeutend gesenkt, so daß derselbe mit schweren Bahnzügen fast gar nicht befahren werden kann. (Schw. T.)

In der nun preußischen Stadt **Tann** hatte am 9. ds. eine Feuersbrunst statt, in deren Folge viele Häuser abbrannten.

+ **München**, 12. Jan. Wie in hiesigen diplomatischen Kreisen für bestimmt verlautet, ist das österreichisch-französische Bündniß, über welches bereits seit längerer Zeit unterhandelt wurde, wenn nicht schon abgeschlossen, doch dem Abschlusse ganz nahe. — Bei der neuen Heeresorganisation wird auch die reitende Artillerie bei der bayerischen Armee abgeschafft werden, da man die Erfahrung gemacht hat, daß diese so äußerst kostspielige Waffengattung den zu beanspruchenden Effekt nicht zu leisten vermag.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreidepreise zu **Würzburg** vom 6. bis 12. Jan.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 26 fl. 15 kr. | 24 fl. 52 kr. | 22 fl. 30 kr. | Gef. — fl. 15 kr. |
| Korn | 20 fl. — kr. | 19 fl. 46 kr. | 19 fl. 15 kr. | Gef. — fl. 25 kr. |
| Gerste | 15 fl. 36 kr. | 15 fl. 6 kr. | 14 fl. — kr. | Gef. — fl. 9 kr. |
| Haber | 8 fl. 36 kr. | 8 fl. 7 kr. | 7 fl. 24 kr. | Gef. — fl. 1 kr. |

Erbsen 17 fl. — kr., Linsen 21 fl. — kr., Wicken 19 fl. 15 kr.
Summa aller verkauften Pfunde 281,920 Umsatzkapital 17,414 fl. 31 kr.

**Schweinfurt**, 12. Jan. Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Weizen 23 fl. 45 kr. — 24 fl. 15 kr., Korn 18 fl. 15 kr. — 19 fl., Gerste 13 fl. 45 kr. — 15 fl. 20 kr., Haber 7 fl. — 7 fl. 40 kr., Erbsen 17 fl. 30 kr. — 19 fl., Wicken 13 fl. per Schäffel

**Frankfurt**, 12. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditactien 141, 1860er Loose 63⅜ und 1882er amerik. Bonds zu 75⅛—76 bez. u. G.

## Politische Rundschau.

Die **Wiener** „Amtszeitung" von gestern enthält eine kaiserliche Entschließung vom 10. Jan., wonach alle mit Entschließungen vom 18. Nov. und 7. Dez. 1865 in Galizien und Krakau Amnestirten, Jenen, die ihre Strafe abbüßten, auch in ab instantia Freigesprochenen, die gesetzlichen Folgen nachgesehen werden.

In **Paris** will man wissen, daß ein Schutz- und Trutzbündniß zwischen Oesterreich, Frankreich und Italien für etwaige Eventualitäten im Orient im Werke sei. Darauf deuten, wie die „Indep. belge" bemerkt, die häufigen Besprechungen des Fürsten Metternich mit Moustier, die Eröffnungen des Wiener Kabinets an die Großmächte wegen der orientalischen Frage; die Eile, womit der „Moniteur" die betreffende Nachricht aufgenommen, der Glückwunschwechsel am Neujahrstage zwischen dem italienischen und österreichischen Hofe und die Hindeutung des Königs Viktor Emanuel in seiner Neujahrsrede auf die Möglichkeit neuer Kämpfe, zu denen die italienische Armee berufen sein könnte.

Von Seiten Frankreichs und Englands sind dringende Warnungen an Griechenland, sich von den türkischen Wirren fern zu halten, ergangen. Der Korrespondent der „Ind. belge" bemerkt dazu: die Theuerung bereite der französ. Regierung jetzt näherliegende Sorgen als die auswärtigen Angelegenheiten.

Aus **Konstantinopel**, 12. Jan., wird gemeldet: Den im Orient und an europäischen Orten bevorstehenden Eventualitäten gegenüber beabsichtigt die türkische Regierung vorläufig 150,000 Redifs einzuberufen. Der hier eingetroffene Commandant der Truppen in Thessalien und in Epirus, Muschir Abdulkerim Pascha, hält häufige Conferenzen im Kriegsministerium.

Wie die „Franz. Corresp." wissen will, hat die franz. Regierung am 9. ds. Mts. aus **Mexico** mittelst des transatlantischen Kabels ein, wie es heißt, sehr wichtiges Telegramm erhalten. „Jedenfalls war das Telegramm ziemlich umfangreich; denn der Preis desselben belief sich auf 15,000 Fr."

Aus **New-York**, 11. Jan., wird telegraphirt, daß die Staaten Kentucky und Virginia das Verfassungs-Amendement verworfen haben.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

15 Jan.: Forderungsmeldung an den Maurergesellen Georg Grünwald von Kleinochsenfurt beim k. Bezirksamt Ochsenfurt.

Früh 8 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Glasermeisters Adam Werner von Rothensels beim k. Landgericht dort.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Ortsnachbarn Bg. Wehner von Stangenroth beim k. Bezirksamt Kissingen

Früh 10 Uhr: Versteigerung von Grundstücken zu Markbreit durch den k. Notar dort.

# Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, Herrn

## Thomas Kirch,

Privatier, vorm. Gerbermeister dahier,

den 12. Januar, Nachmittags 3 Uhr, nach kurzem Leiden in einem Alter von 81 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag, den 15. ds., Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Mittwoch, den 16. ds., früh 10 Uhr, in der Pfarrkirche zu Haug statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

## Astrachan- und Elb-Caviar,

geräucherten und marinirten Lachs, mar. Aal, Brat-Aal, Bricken, russ. Sardinen und Scotinen, **Sardines à l'huile**, Krebsschwänze, mar. Muscheln, Brißlinge, Anquilotts, marin. Häringe, Kieler Sprotten und Bückinge zum Braten und Rohessen, immer frisch vorräthig bei

**Joh. Schäflein,**

Firma: Seb. Carl Zürn, auf der Brücke.

Auch erwarte eine Sendung Gebirgsschnecken.

---

## Beramtmachung.

pr. 12/1.

Im Auftrage des k. Landgerichts Würzburg links des Mains versteigere ich im Executionswege am

**Samstag, den 19. Januar l. Js.,**
**Nachmittags 2½ Uhr.**

in meinem Amtszimmer (2. Distr. Haus-Nr. 360 in der Eichhorngasse dahier) ein Paar hellbraune Pferde im Taxwerthe zu 140 fl., welche vorher am genannten Tage im Gasthause zum „Anker" dahier eingesehen werden können.

Würzburg, den 2. Januar 1867.

**Deuffert, k. Notar.**

---

## Concordia,

### Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

**Grundkapital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.**

Die **Concordia** übernimmt gegen **feste** und **sehr mäßige** Prämien **Lebensversicherungen** und überhaupt **alle Versicherungen** von **Capitalien** und **Renten** auf den **Lebens-** wie auf den **Todesfall in jeder beliebigen Form.**

Zu den von ihr eingerichteten **Kinder-Versorgungs-Kassen** können **Einschreibungen zu jeder Zeit** erfolgen, und zwar für **alle Kinder**, die **nicht vor 1858** geboren sind.

Die **Geschäfts-Resultate** pro ultimo Dezember 1866 stellen sich, wie folgt:

| | | |
|---|---|---|
| **Reserve-Fonds** aus den Beiträgen gesammelt | Thaler | 5,590,258. |
| Versicherte **Kapitalien** | „ | 21,485,169. |
| Versicherte **jährliche Leibrenten** | „ | 84,790. |
| Zahl der versicherten **Personen:** | 12,540. | |
| Zahl der eingeschriebenen **Kinder:** | 34,855. | |

Prospekte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich

Würzburg, den 12. Januar 1867.

Die General-Agentur:
**Heinrich Knorsch.** [2a

---

## Für Eichenholz-Lieferanten.

Ein Kölner Holzhändler sucht ein tüchtiges Haus, welches durch Schneidmühlen im Stande ist, täglich einen Waggon mildes, reines Eichenholz, in Bretter von 1 bis 3 Zoll dick, klotzweise geschnitten, liefern kann. Offerte unter den Buchstaben H. H. Nr. 1 mit Angabe des billigsten Preises franco Waggon Cöln werden von der Expedition d. Bl. entgegengenommen. [3a

---

## Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehenslose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

---

## Stadt-Theater.

Sonntag, den 13. Jan. 1. Vorstellung im 6. Abonnement. Zweite Gastvorstellung der großen arabischen Künstlergesellschaft Beni-Zoug-Zoug aus der Wüste Sahara. Vorher: **Die schöne Müllerin.** Lustspiel in 1 Akt von L. Schneider. Hierauf: Les Tourbillons, exercices d'agilité. Dann: **Das Schwert des Damokles.** Schwank in 1 Akt von G. zu Putlitz. Zum Schluß: Les Pyramides humaines.

Montag, den 14. Jan. 2. Vorstellung im 6. Abonnement. Letzte Gastvorstellung der großen Künstlergesellschaft Beni-Zoug-Zoug aus der Wüste Sahara. Erstes Gastspiel des Herrn Ludwig Kroneck vom herz. Hoftheater zu Meiningen. **Moritz Schnörche.** Schwank in 1 Akt von G. v. Moser. Hierauf: Les Tourbillons, exercices d'agilité. Hierauf zum Erstenmale: **Jettchens Liebe und Cabale.** Orig.-Posse mit Gesang in 1 Akt von Salingré. Zum Schluß: Les Pyramides humaines.

**Die Direktion.**

---

## Commis,

Reisende, Correspondenten, Förster, Gärtner, Oekonomen und sonstige Stellensuchende mögen nicht versäumen, rechtzeitig bei hiesiger Post oder einer Buchhandlung auf das (bei Wallerstein in Dresden erscheinende) „Illustrirte Wochenblatt nebst Beiblatt Der Agent" mit 12 Sgr. vierteljährlich zu abonniren. Stellensuchende Abonnenten erhalten von der Expedition stets kostenfreie Auskunft gegen Beifügung einer Postmarke für frankirte Rückantwort. [2b

---

Soeben ist bei uns eingetroffen:

## Notiz-Kalender

für die

## hochwürdige Geistlichkeit

**auf das Jahr 1867.**

Herausgegeben von
**M. Schloßmacher,**
Caplan zum heil. Petrus.

Preis elegant in Calico geb. fl. 1. 24.

**Stahel'**sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

---

Soeben ist bei uns neu eingetroffen:

## Gebetbüchlein

für

## katholische Soldaten.

4. Auflage.

In Sarsenet gebunden. Preis 6 kr.

**Stahel'**sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

---

Geld-Cours. Frankfurt, 12. Januar.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½. — Pistolen fl. 9. 41 — 43. — Pistolen, doppe. fl. 9. 42 — 44. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 50. — Rand-Ducaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 28. — Engl. Sovereigns fl. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 42 — 44. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.

Mein

# Cigarren-Lager

in schöner Auswahl zu billigen Preisen erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**Georg Friedr. Wild,**

II. Distrikt 580½,
vis-à-vis der Löhler'schen Brauerei.

4e]

---

## Bekanntmachung. pr. 12/1.

Die durch Ausschreiben vom 5. Januar l. J. auf Montag, den 22. Januar l. J., im 3. Distr. Haus-Nr. 328 anberaumte Executions-Versteigerung findet nicht statt.

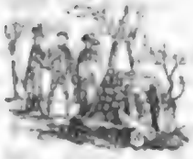
Würzburg, den 11. Januar 1867.

**Oppmann**, k. Notar.

---

## Holzversteigerung pr. 12/1.

im Gemeindewalde Rimpar.



**Freitag, den 18. Januar 1867, früh 9 Uhr**

anfangend, werden aus dem Distrikt Heinig folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

a) 1 Stamm Eichen-Commercialholz,
b) 44 Stämme Bau- und Nutzholz,
c) 1 Stamm Aspen-Nutzholz,
d) 27 Klafter Prügel- und Asthold,
e) 14 „ Eichen-Stockholz,
f) 16 Hundert Eichen-Astwellen.

Bei günstiger Witterung geschieht die Versteigerung im Walde an Ort und Stelle des Materials, bei ungünstiger Witterung im Sternwirthshause dahier.

Rimpar, den 11. Januar 1867.

Die Gemeindeverwaltung.
**Schömig**, Vorsteher.

---

Wegen Verpachtung der Oekonomie sind ein Paar **schwere Zugpferde** breiten Schlages, dunkelbraune Wallachen mit Stern, 17 Faust hoch und 4½ Jahre alt, aus freier Hand zu verkaufen. Dieselben sind ohne Fehler und können jeden Tag angesehen und gekauft werden bei **Mich. Winkler** in Billingshausen. [3c

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz ꝛc. ꝛc. In Paketen zu 30 kr. und zu 16 kr. bei **Carl Chr. Schmitt**, Sanderstraße. [16

---

**Berlin.**

Größte Auswahl feinster **Pianinos** von 120 Thlr. an; **Salonflügel** 300 Thlr., **Harmoniums** von 100 Thlr. an.

**Giovanni di Dio,**
k. Hoffabrikant.

6e] Lager: Hauptvoigteiplatz Nr. 2.

---

## Für Einsteher!

Gediente Leute, welche vollständig mit ihren Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumunds-Zeugnisse besitzen und im kgl. bayer. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer, den 1. Januar 1867.

**A. Wetzler,**
8b] Ersatzmannsteller.

---

**Hamburger Bruchzucker,**
frisch angekommen, empfiehlt
35] **Hermann Scheuer.**

---

Ein **möblirtes Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. Näheres Eichhorngasse Nr. 50 bei Conducteur Blum. [6b

---

### Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5 pCt. Met. (Op. I. S. b. R.) | 68¼ G. |
| „ | 5 pCt. Lomb. ditto à 94 | — |
| „ | 5 pCt. Engl. Met. v. 1859 | 62⅝ P. |
| „ | 5 pCt. Engl. Met. v. 1859 | 58⅛ P. |
| „ | 5 pCt. Venet. Coupon b. R. | — |
| „ | 5 pCt. Nationalanl. v. 1864 | 51½ P. |
| „ | 5 pCt. Metall. Obligationen. | — |
| „ | 4½ pCt. . . . . | 38⅛ P. |
| „ | 3½ pCt. Staatsschuldsch. | — |
| Preussen | 5 pCt. Obl. b. R. | 100⅓ P. |
| Bayern | 4½ pCt. Obl. 1jähr. dto. | 94⅝ P. |
| „ | 4½ pCt. Obl. ½jähr. dto. | 95 P. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | 90½ P. ¼ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-E. dto. | 90⅝ P. |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | — |
| Württemb. | 4½ pCt. Obl. b. Rothsch. | 94⅛ . |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | 84 P. |
| Baden | 4½ pCt. Obl. | 93⅓ P. |
| „ | 3½ pCt. Obl. v. 1845 | 83 P. |
| Gr. Hess. | 4½ pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | 94¼ G. |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | — |
| Nassau | 4½ pCt. Obl. dto. | 95¼ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 89⅞ P. |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | 84¾ P. |
| Frankfurt | 3½ pCt. Obl. | 82⅞ G. |
| Spanien | 3 pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 50 | — |
| „ | 3½ pCt. „ „ „ | — |
| Schweden | 4½ pCt. Obl. à 100 Thlr. | 83 P. 83¾ G. |
| N.Amerika | 6 pCt. à 1000 fl. 1881 D. 74⅛ | — |
| „ | 6 pCt. ditto v. 1882 „ | 75⅞ G. |

### Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 . . | 130⅝ G. |
| K. K. Oesterr. Nationl-Bankaktien | 651 P. 649 G. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 168—41½ G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbriefe 4 pCt. | 90⅜ P. |
| Darmst. Bank l. a. 2. Serie à fl. 250 | — |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 . | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien . . . | 94 P. |
| Intern. Bank in Lux. à 250 Frs. à 2n kr | 78½ G. |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 . . . | 341 G. |
| Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn . . . | 109⅞ G. |
| Oest. Fr.St.Eisb. 6pCt. 500 Fr. à 24 kr | — |
| „ Elisab.-Eisenbahn à pCt. . | — |
| Böhm. Westbahn-Aktien à fl. 200 6/7 | 60½ P. |
| Rhein-Nahe-Bahn 200 Thl. à 105 4pCt. Z | — |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt. . | 154½ G. |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt | 88½ P. |
| Pfälz. Maxb. b. Rothschild à 4½ pCt. | 104¾ P. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt | 47⅜ G. |
| Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | 89½ P. |
| Südd. Bank-Akt., 4n pCt. Einz. | — |
| 4pCt. Südd. St. u. Lomb. E.B. | 44½ P. |
| Bayr. Ostbahn à 4½ pCt. vollenbez. | 117½ G. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | 117⅛ G. |

### Wechsel

in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100¾ P. |
| Antwerp. Frs. 200 k.S. | 94⅛ G. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 99⅞ P. |
| Berlin Th. 50 k. S. | 105½ P. |
| Bremen 50 Th. Leo. k. S. | 99¾ P. |
| Brüssel Frs. 200 k. S. | 94⅛ G. |
| Cöln Thlr. 50 k. S. | 105 P. |
| Hamb. Mk. 100 k. S. | 99⅝ P. |
| Leipzig Th. 50 k. S. | 100⅞ G. |
| London Lst. 10 k. S. | 113⅝ P. |
| Lyon Frs. 200 k. S. | — |
| Mail. Frs. 200 . . . | — |
| Mannheim fl. 100 k. S. | 99⅞ P. |
| Paris Frs. 200 k. S. | 94⅛ G. |
| Petersburg 60 S.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. . | — |
| Wien fl. 100 k. W. | 86⅛ P. 85⅞ G. |
| do. in 8tel W. k. S. | — |
| Disconto . . . | 3½ pCt. |

### Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | 104¾ G. |
| „ fl. 250 v. 1860 mit 4pCt. | 95 P. |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 64⅞—63⅞ G. |
| „ fl. 100 Elisab.-L. v. 1858. | — |
| „ do. v. 1864. | 67½ P. |
| 4pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 99⅛—⅝ G. |
| Schwed. 10 Thlr. Loose | 10 P. |
| Badische fl. 35 . . . 1 | 51⅞ G. |
| Kurhess. Thlr. 40 b. R. | 52½ P. ¼ G. |
| Gr. Hessen fl. 50 b. R. | — |
| „ fl. 25 do. | 42 P. 41½ G. |
| Sachsen fl. 20 bei Rothsch. | 87⅛ P. |
| Sächsische Frs. 36 b. R. | — |
| Neue Thaler 10 Frs.-Loose | — |
| Frankfurter 10 Frs.-Loose | — |
| Mailänder 45 Frs. L. o. R. | 28½ P. |
| St. Lüttich mit 2½ pCt. Z. | — |
| Amst.-Rotterd. fl. 70 L. | 105¼ P. |

Frankfurt, 12. Jan. Amerikaner verkehrten heute wiederum in flauer Haltung, da Goldcourse abermals ungünstiger eintrafen. Hier und in Amsterdam finden fortwährend starke Realisationen statt. Die Vermuthung, daß die augenblickliche politische Situation in Amerika weitere Nachwirkungen auf den europäischen Bondscours haben würden, hat sich so sehr bewahrheitet, daß Gold heute ½ pCt. niederer, als Anfangs der Woche und doch der Cours der 186.er zugleich ¾ schlechter ist. Oesterreichische ebenfalls etwas matter, Geschäft sehr unbedeutend. Einige Umsätze fanden in Ludwigsbahn und Bexbach zu den notirten Coursen statt. Von Geldsorten preuß. Cassenscheine und Napoleonsd'or niederer.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 14 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 14. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1³⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 3²⁰ GZ. 10⁴⁵ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4³ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8²⁷ PZ. | Nachm.: 1⁰⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁸ PZ. |
| An | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6³⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8¹⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5²⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 7⁴⁴ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1¹ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3³³ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7² PZ. 10⁴³ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg

| nach: | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gräfendorf | 4 U. Abends. |
| Gerolzhofen | 1 U. Nachmitt. |
| Mellrichstadt | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn | 4 U. Abends. |
| Ochsenfurt | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender.** Basilika. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 54 Minuten. Sonnen-Untergang: 4 Uhr 29 Min. Mond-Aufgang: 11 Uhr 15 Min. Mond-Untergang: 12 Uhr 42 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Morgens Stand in der Nacht: 4 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 0 Grad 85 M. — **Bauernregel:** St. Paulus klar, bringt gutes Jahr, ist er trüb, Wind, regnet's schwind.

## Entwurf eines Gesetzes
### über die Ansässigmachung und Verehelichung.

(Fortsetzung und Schluß.)

### II. Abschnitt. Von der Verehelichung.

Art. 10. Jeder ansässige Staatsangehörige ist berechtigt, sich zu verehelichen, insoferne nicht die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes oder civilrechtliche oder von der Staatsgesetzgebung anerkannte kirchenrechtliche oder im öffentl. Dienste begründete Hindernisse entgegenstehen. Die nach Art. 2 Ansässigen bedürfen, solange sie im Dienstverbande sich befinden, zur Verehelichung nur der vorgeschriebenen dienstlichen Bewilligung, alle andern Ansässigen eines Zeugnisses der zuständigen Gemeindeverwaltung, daß gegen die Verehelichung kein Hinderniß obwalte.

Art. 11. Die Gemeindeverwaltung ist berechtigt, einem Ansässigen das Verehelichungs-Zeugniß aus den in Art. 4 Ziffer 1—5 angeführten Gründen zu verweigern. Sie ist zur Verweigerung des Zeugnisses verpflichtet, wenn die Ansässigkeit des Betheiligten nicht feststeht, oder wenn derselbe das nach Art. 15 für die Landestheile diesseits des Rheins vorgeschriebene gerichtliche Zeugniß über das Nichtobwalten civilrechtlicher Hindernisse nicht beigebracht hat, oder wenn ihr das Bestehen eines in der Staatsgesetzgebung anerkannten kirchenrechtlichen Hindernisses bekannt ist.

Art. 12. Ehen, welche von Nichtansässigen oder ohne Erfüllung der in Art. 10 Absatz 2 vorgeschriebenen Voraussetzungen eingegangen werden, sind insolange bürgerlich ungiltig, als nicht die Ansässigmachung erlangt und jene Voraussetzungen erfüllt worden sind.

### III. Abschnitt. Von der Zuständigkeit und dem Verfahren.

Art. 13. Wer in einer Gemeinde ansässig werden will, hat dieß bei der Gemeindebehörde unter Angabe seiner persönlichen Verhältnisse und unter Vorlage der nach Artikel 3 Ziffer 1 und 2 erforderlichen Nachweise, dann in den Fällen des Art. 8 der daselbst erwähnten Auswanderungs-Bewilligung, mündlich oder schriftlich zu erklären und die etwa bestehenden Aufnahmsgebühren zu erlegen. Die Gemeindebehörde ist berechtigt, die zur Beurtheilung der gesetzlichen Voraussetzungen weiter erforderlichen Aufschlüsse und Nachweise, insbesondere die Vorlage eines Leumunds-Zeugnisses zu verlangen. Sind die nothwendigen Nachweise beigebracht, so hat die Gemeindeverwaltung ungesäumt Beschluß zu fassen und nach Maßgabe der Vorschriften gegenwärtigen Gesetzes entweder die Anerkennung auszusprechen oder zu verweigern. Ohne einen bestimmten gesetzlichen Grund darf die Anerkennung nicht verweigert werden. Ueber die beschlossene Anerkennung ist dem Bewerber Ausfertigung zu ertheilen, welche, insoferne mit der Ansässigkeit eine Einwanderung verbunden ist, von der einer Distriktsverwaltungsbehörde untergeordneten Gemeindeverwaltungen zuvor dieser Behörde zur Bestätigung vorzulegen ist. Wird die Anerkennung verweigert, so ist der Bewerber unter schriftlicher Angabe der Gründe und Anführung der einschlägigen Gesetzesbestimmungen zurückzuweisen; demselben kommt hiegegen das Recht der Beschwerde an die der Gemeinde vorgesetzte Verwaltungsbehörde zu. Eine Abänderung des Abweisungsbeschlusses findet nur statt, wenn die Verweigerung ohne gesetzlichen Grund erfolgte, oder die geltend gemachten gesetzlichen Gründe thatsächlich nicht gerechtfertigt sind.

Art. 14. In den Fällen des Art. 7 hat die Beschlußfassung über die Zuweisung der Ansässigkeit nach Vernehmung des Betheiligten gleichfalls durch die treffende Gemeindeverwaltung zu erfolgen. Wenn die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes durch diesen Beschluß verletzt erscheinen, so steht sowohl dem Betheiligten als der bisherigen Heimathsgemeinde desselben das Recht der Beschwerde offen.

Art. 15. Zuständig zur Ausstellung des in Art. 10 Abs. 2 vorgeschriebenen Zeugnisses ist die Gemeindeverwaltung derjenigen Gemeinde, in welcher der Betheiligte ansässig ist. Jeder, welcher das Zeugniß zur Verehelichung nachsucht, hat Namen, Stand und Heimath der Braut, sowie der Kinder, welche etwa in die Ehe gebracht werden, bei der Gemeindebehörde anzugeben, außerdem in den Landestheilen diesseits des Rheins ein gerichtliches Zeugniß über das Nichtbestehen civilrechtlicher Hindernisse vorzulegen und auf Verlangen der Gemeindebehörde die zur Beurtheilung der gesetzlichen Voraussetzungen etwa weiter erforderlichen Aufschlüsse und Nachweise beizubringen. Zur Ausstellung des gerichtlichen Zeugnisses ist dasjenige Einzelgericht zuständig, in dessen Bezirk die Brautleute ihren Wohnsitz haben. Befindet sich der Wohnsitz der Brautleute in verschiedenen Gerichtsbezirken, so ist für jeden derselben die Vorlage eines besonderen Zeugnisses des zuständigen Einzelgerichtes nothwendig. Bezüglich der Beschlußfassung der Gemeinde-Verwaltung und des Beschwerde-Rechts des Betheiligten finden die Bestimmungen des Art. 13 Abs. 3—6 Anwendung.

Art. 16. Die bei den Gemeindebehörden in Bezug auf die Ansässigmachung und Verehelichung gepflogenen Verhandlungen sind tax- und stempelfrei; die Ausfertigungen über die Anerkennung der Ansässigkeit, dann die Verehelichungs-Zeugnisse unterliegen der Stempelpflicht und einer Taxe von 36 Kreuzern, welche in die Gemeindekasse fließt. Werden beide Ausfertigungen mit einander verbunden, so darf die Taxe nur einfach erhoben werden.

Art. 17. Die nach gegenwärtigem Gesetze zulässigen Beschwerden über die Beschlüsse der Gemeindeverwaltungen sind an eine Nothfrist von 14 Tagen gebunden und durch die den Gemeindeverwaltungen unmittelbar vorgesetzten Behörden in zweiter und letzter Instanz zu bescheiden. Diesen steht eine Abänderung der Beschlüsse nur insoferne zu, als die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes verletzt erscheinen. Außer den Fällen dieser Beschwerdeführung haben die den

Gemeindebehörden unmittelbar vorgesetzten Verwaltungsbehörden den Vollzug gegenwärtigen Gesetzes von Amtswegen zu überwachen.

### IV. Abschnitt. Strafbestimmungen.

Art. 18. Ein bayerischer Staatsangehöriger aus den Landestheilen diesseits des Rheins, welcher ohne die erforderliche dienstliche Bewilligung oder das vorgeschriebene Zeugniß der Gemeindeverwaltung eine Ehe im Auslande eingeht, wird, unbeschadet der Verschrift des Art. 12 gegenwärtigen Gesetzes in Anwendung des Art. 52 des P.-Str.-G.-B., an Geld bis zu 100 fl. oder mit Arrest bis zu 30 Tagen gestraft.

Art. 19. Den Civilstandsbeamten in der Pfalz trifft die in Art. 391 des Strafgesetzbuches vorgesehene Geldstrafe, wenn er eine Ehe für geschlossen erklärt, ehe den Vorschriften des Art. 10 Abs. 2 genügt ist.

Art. 20. Auf Geistliche und andere Religionsdiener in den Landestheilen diesseits des Rheins, welche die kirchliche Trauung vornehmen, ohne daß den Vorschriften des Art. 10 Abs. 2 genügt ist, finden die Strafbestimmungen des Art. 390 des Strafgesetzbuches Anwendung.

Art. 21. Die in den beiden vorstehenden Artikeln enthaltenen Strafbestimmungen kommen auch dann zur Anwendung, wenn den daselbst bezeichneten Handlungen Fahrlässigkeit zu Grunde liegt.

### V. Abschnitt. Schlußbestimmungen.

Art. 22. Gegenwärtiges Gesetz tritt mit dem . . . . in dem Umfange des ganzen Königreichs in Wirksamkeit. Von diesem Zeitpunkte an sind alle entgegenstehenden Bestimmungen, insbesondere die Gesetze vom 11. Sept. 1825 und 1. Juli 1834, die Ansässigmachung und Verehelichung betreffend, dann die Verordnung vom 12. Juli 1808 über unerlaubte Eheschließung im Auslande, sowie die Ausnahmsbestimmungen bezüglich der Einwanderung der Juden aufgehoben. Die am genannten Tage noch nicht erledigten Ansässigmachungsgesuche sind nach den Bestimmungen gegenwärtigen Gesetzes zu behandeln. In der Pfalz sind alle bayerischen Staatsangehörigen, welche am ..... das Ortsbürgerrecht in einer Gemeinde besitzen, als daselbst ansässig zu erachten. Gegeben . . . .

## Tagesbericht.

* **Würzburg**, 14. Jan. Im Laufe der nächsten Tage wird Herr Professor Duschnée aus Prag eintreffen, und gedenkt derselbe auch hier eine Produktion seiner, überall mit dem größten Beifall aufgenommenen mimisch-physiognomischen Charakterstudien in Verbindung mit ventriloquistischen Vorträgen zu geben. Wie versichert wird, soll Herr Duschnée durch die Naturwahrheit seiner, auf ganz kunstgerechter Basis ruhenden Darstellungen wirklich Außerordentliches leisten und dürfte derselbe voraussichtlich sich daher hier einer gleich günstigen Aufnahme wie anderwärts zu erfreuen haben.

* **Würzburg**, 14. Jan. Die diesjährigen Fastenvorträge in hiesiger Kathedrale werden von den Herren Domcapitular Lochner, Domprediger Schork und Religionslehrer Dr. Hergenröther gehalten werden. Ein duftender Redenkranz wird den hörbegierigen Gläubigen der Stadt jedenfalls geboten werden. Aber der Wunsch liegt auch nahe, daß die hochwürdigen Sprecher ihre geistigen Spenden durch nachfolgende gemeinsame Druckgabe für die weitesten Kreise genießbar machen, das Fastenwort durch ein edles Fastenwerk bestärken, sohin den Reinertrag einem schönen Zwecke, etwa der Restauration des Domes, dem Unterstützungsfonde für bayerische Invaliden, dem Lehrer-Waisen-Institute oder welch' ähnlichem immer, liebend zuwenden möchten.

(Kunstverein.) Sonntag, den 13. Januar, neu ausgestellt: Partie bei Würzburg von Mich. Leimgrub dahier, Preis 25 fl. — Partie bei Nauheim von Hch. Hoffmann in Darmstadt, Preis 75 fl. — Die Vorhalle einer alten Klosterkirche, Motiv aus der St. Paulskirche in Worms von demselben, Preis 88 fl. — Reparatur im Kreuzgange, Partie aus der Abtei Eberbach von demselben, Preis 180 fl.

+ **München**, 12. Jan. Aus Rom hier eingetroffene, vom 7. ds. datirte und höheren klerikalen Kreisen entstammende Briefe melden, daß die Verhandlungen der Regierung Viktor Emanuels mit der päpstlichen Curie, soweit sie die kirchliche Frage betreffen, die Möglichkeit einer Einigung nicht mehr ausschließen. Rom hat in einigen Sachen Nachgiebigkeit gezeigt, namentlich bezüglich der bischöflichen Angelegenheiten, wo es insbesondere auch in die Verminderung der großen Anzahl der Bischofsitze gewilligt hat; dagegen soll sich die italienische Regierung geneigt zeigen zum Abschluß einer Art von Concordat. Die jedenfalls noch viel schwierigen Verhandlungen bezüglich der weltlichen Frage hatten bei Abgang jener Briefe noch nicht begonnen. — Für die hier zu erbauende zweite protestantische Kirche sind bis jetzt an Beiträgen gegen 70,000 fl. eingegangen, eine Summe, die mit dem Kostenvoranschlag von ca. 300,000 fl. in so geringem Verhältniß steht, daß man noch lange nicht an den Bau denken kann. Unter diesen Umständen will sich nun die Kirchenverwaltung zur Erlangung eines angemessenen Beitrages aus Staatsmitteln an die Kammern wenden; wir möchten jedoch zweifeln, daß letztere darauf eingehen werden. — Die Nachricht, daß die von der Würzburger Universität gekommenen und auf Kriegsdauer bei der Armee engagirt gewesenen Aerzte sich das Wort gegeben haben sollen, daß keiner ohne Verbesserung der ärztlichen Stellung gegenüber den Officieren wieder in die Armee eintreten werde, hat hier in allen unparteiischen Kreisen die vollste Billigung gefunden. Das mehrerwähnte Kriegsministerial-Reskript bezüglich der Wiederanstellung von Bataillons-Aerzten fährt fort, Fiasko zu machen. Trotz der lebenden Anerkennung, welche hiesige Blätter demselben spenden zu müssen glaubten, kann man doch bei aller Loyalität in diesem Reskript weder eine besondere Gerechtigkeit noch „ebenso wohl begründete als sehr gemäßigte und erleichterte" Bedingungen für den Wiedereintritt erkennen. Die betreffenden Aerzte sind gegen die angebotenen Bedingungen auf Kriegsdauer eingetreten; sie haben diese Bedingungen erfüllt und das Kriegsministerium durch die zuvor stipulirte Abfindungssumme die seinige und so ist der beiderseits eingegangene Contract zu Ende; die kurze Dauer des Krieges kann hier nicht in Betracht kommen, da derselbe ebensogut Jahre lang hätte währen können. Der bewilligte Wiedereintritt kann weiter als eine besondere, jene geforderte Summe rechtfertigende Begünstigung darum nicht anerkannt werden, weil bei der Armee eben dringender Bedarf an Aerzten ist, und es ja nur von Vortheil sein kann, solche, die bereits Erfahrung haben, wieder zu gewinnen. Der übliche dreimonatliche Gage-Abzug beim Eintritt, vielleicht mit einer Rückvergütung eines mäßigen Theiles jener Abfindungssumme, wenn solches die „Gerechtigkeit" denn wirklich als unabweisbar fordern sollte, dürfte daher wohl genügt und einen bessern Erfolg gesichert haben.

** **München**, 13. Jan. J. MM. der König und die Königin von Griechenland werden bis nächsten Samstag hier eintreffen. — Der kgl. Staatsminister des Aeußern, Fürst v. Hohenlohe, wird morgen in der Kammer der Abgg. zum erstenmale eine Interpellation beantworten. Es bezieht sich nämlich eine Interpellation des Abg. Dr. Ruland auf die Verhältnisse der Stiftungen der an Preußen abgetretenen Bezirke Unterfrankens und betrifft einen Gegenstand internationaler Natur, der sohin zum Ressort des Staatsministers des Aeußern gehört. — Es sollen heute hier Nachrichten aus Wien eingetroffen sein, nach welchen dort eine sehr bedenkliche Stimmung Platz greife: bei den traurigen Zuständen Oesterreichs wäre dies in der That kein Wunder. — Abg. Frhr. v. Redwitz hat nun seinen Austritt aus der Kammer der Abgg. erklärt; sein Ersatzmann ist der Holzhändler Adam Karl von Lichtenfels.

## Politische Rundschau.

Die Lübecker Kaufmannschaft hat mit 116 gegen 102 Stimmen den Antrag auf unbedingten Anschluß Lübecks an den Zollverein angenommen.

Aus Wien, 13. Jan., wird berichtet: Ein kaiserlicher Erlaß verordnet die Gegenzeichnung der Staatsschuldencontrol-Commission aller auf die Anfertigung und Hinausgabe von Staatsnoten bezüglichen Verfügungen des Finanzministeriums, zum Behufe ihrer Gültigkeit.

In der Sitzung des ungarischen Unterhauses am 12. Jan. wurde der Adreßentwurf des Abgeordneten Deak gegen das Heeres-Ergänzungspatent verlesen, welcher zur Berathung auf die Tagesordnung der Sitzung vom 15. ds. gesetzt wurde. In dem Adreßentwurf Deak's wird das fortwährende Schalten der absoluten Gewalt über die heiligsten Interessen beklagt. Das Recht der Feststellung des Wehrsystems sei die Lebensbedingung der ungarischen Verfassung. Wenn die gegenwärtige Lage eine Umgestaltung des Wehrsystems beanspruche, so sei dies ein neuer Grund, die suspendirte Verfassung sofort wiederherzustellen, da der Reichstag nur auf Grund der Verfassung das Recht der Gesetzgebung ausüben und nicht Lasten für das Land übernehmen kann, dessen Rechte suspendirt sind. Ungarn sei bereit, in der Umgestaltung des Wehrsystems den Bedürfnissen des Landes zu entsprechen, es kann aber dies bezüglich getroffener Verfügungen nicht als berechtigt ansehen. Der Schluß der Adresse bittet um Aufhebung der erlassenen Verordnungen und um Wiederherstellung der Verfassung.

Nachrichten aus Mexiko zufolge hat der Kaiser Maximilian die Auflösungsorder der österreichischen und belgischen Fremdenlegion unterzeichnet. Den Legionären bleibt es freigestellt, mit den französischen Truppen abzuziehen, oder unter Verzicht auf ihre Nationalität in die mexikanische Armee zu treten. Maximilian hat ferner seinen ganzen Hof entlassen und will, bis die Ratten gesprochen, nur als Privatmann in Mexiko leben.

Verantwortlicher Interims-Redakteur C. Kupfer.

# Kalender, Almanache und Taschenbücher für 1867.

vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

## A. Volkskalender.

| | |
|---|---|
| **Weber's** illustr. Leipziger Kalender incl. Stempel | fl. 11. 51. |
| **Illustrirter** Kalender und Novellen-Almanach | fl. —. 48. |
| **Horn.** Spinnstube. Ein Volksbuch mit 1 Stahlstich und vielen Holzschnitten | fl. —. 54. |
| **Auerbach.** Deutscher Volkskalender | fl. —. 45. |
| **Steffen's** Volkskalender. Mit 7 Stahlstichen | fl. —. 45. |
| **Nieritz'** deutscher Volkskalender. Mit vielen Holzschn. incl. Stempel | fl. —. 39. |
| **Deutscher Gewerbskalender.** Herausgegeben von Max Wirth. | fl. —. 33. |
| Neuer bayerischer illustrirter **Volkskalender** für den Bürger und Landmann | fl. —. 24. |

## B. Humoristische Kalender.

| | |
|---|---|
| **Saphyr's** komischer Volkskalender mit zahlreichen Illustrationen | fl. —. 36. |
| **Brennglas'** komischer Volkskalender. Illustrirt von Gustav Heil | fl. —. 36. |

## C. Katholische Volkskalender.

| | |
|---|---|
| **Der Pilger.** Kalender für das kathol. Volk. | fl. —. 28. |
| **Kolping.** Kalender für das kath. Volk mit 3 Stahlstichen und der Photographie Kolping's | fl. —. 28. |
| **Katholischer Volkskalender.** Herausg. von Fr. W. Grimme. Mit vielen Illustrationen | fl. —. 28. |
| Berliner **Bonifacius-Kalender.** Von G. Müller | fl. —. 28. |

## D. Schreibkalender.

| | |
|---|---|
| **Stahel's** Schreibkalender | fl. —. 30. |
| Derselbe mit Papier durchschossen | fl. 1. —. |
| Vollständiger **Sulzbacher Geschäftskalender** | fl. —. 36. |
| Gemeinnütziger **Hauskalender** | fl. —. 15. |
| **Taschen-Notizkalender.** Ein Tag- und Notizbuch für Advokaten, Beamte und Reisende, sowie für den Geschäfts-, Privat- und Gewerbsmann. In Leinwand gebunden | fl. —. 36. |
| Derselbe mit Papier durchschossen | fl. 1. —. |
| **Münchener Schreibkalender** und Geschäfts-Tagebuch. Cartonnirt | fl. —. 42. |
| Derselbe in Leinwand geb. mit Goldschnitt | fl. 1. 12. |
| Derselbe in rothem Saffian | fl. 1. 48. |

## E. Diverse Kalender.

| | |
|---|---|
| **Der lustige Bilderkalender** | fl. —. 12. |
| **Katholischer Bilderkalender** | fl. —. 12. |
| **Vaterlands-Kalender.** Mit Schilderung der Schlachten und Kämpfe in Böhmen und Deutschland | fl. —. 15. |
| **Illustrirter Familienkalender** | fl. —. 18. |
| **Jahresbote** | fl. —. 9. |
| **Fränkischer Hausfreund** | fl. —. 9. |
| **Bayerischer Nationalkalender** | fl. —. 24. |
| **Katholischer Himmelskalender** | fl. —. 9. |
| **Stahel's Blattkalender** (Abreißkalender) für Bureaux, Comptoirs &c. | fl. —. 30. |

## F. Kalender für Aerzte.

| | |
|---|---|
| **Schmitt's** ärztliches Taschenbuch. 15. Jahrgang | fl. 1. 12. |
| Dasselbe mit Papier durchschossen | fl. 1. 42. |
| **Wolff.** Kalender für Deutschlands Aerzte. 4. Jahrg. | fl. 1. 24. |

## G. Kalender für Juristen.

| | |
|---|---|
| **Stahl's** Terminkalender für Juristen. In Leinwand gebunden | fl. 1. 24. |

## H. Kalender für Landwirthe.

| | |
|---|---|
| **Meutzel** und **v. Lengerke.** Landwirthsch. Hilfs- und Schreibkalender nebst Jahrbuch | fl. 1. 24. |
| Derselbe elegant in Leder gebunden | fl. 1. 48. |
| **Häfele.** Notizkalender für Landwirthe. In Leinwand gebunden | fl. 1. —. |

---

## Bekanntmachung.

pr. 14/1.

Am

**Donnerstag, den 17. ds. Mts.,**
**Vormittags 9 Uhr** anfangend,

wird im neuen Bahnhofe Würzburg zwischen Werkstättenbau und Locomotivremise mehreres Bau- und Brennholz, alte Schwellen, Brunnensteine und abgenützte Werkzeuge gegen Baarzahlung versteigert und erfolgt der Zuschlag nach erreichter Taxe.

Am

**Freitag den 18. d. Mts.,**
**Nachmittags 2 Uhr,**

wird unter gleichen Bedingungen über 100 Zentner altes Eisen im ehemaligen Dr. Mayer'schen Hause in der Kapuzinergasse verkauft und zu beiden Verkäufen hiemit eingeladen.

Würzburg, den 8. Januar 1867.

**Kgl. Eisenbahnbau-Sektion Würzburg.**
**Trient.**

---

## Stadt-Theater.

Montag, den 14. Jan. 2. Vorstellung im 6. Abonnement. Letzte Gastvorstellung der großen Künstlergesellschaft Beni-Zong-Zong aus der Wüste Sahara. Erstes Auftreten des Herrn Ludwig Kreneck vom herz. Hoftheater zu Meiningen. **Moritz Schnörche.** Schwank in 1 Akt von G. v. Moser. Hierauf: Les Tourbillons, exercices d'agilité. Hierauf zum Erstenmale: **Jettchens Liebe und Cabale.** Orig.-Posse mit Gesang in 1 Akt von Salingré. Zum Schluß: Les Pyramides humaines.

Dienstag, den 15. Jan. Für die am Montag, den 31. Dez. ausgefallene Abonn.-Vorstellung: 3. Vorstellung im 6. Abonnement. **Dinorah.** Roman. komische Oper in 3 Akten von Meyerbeer.

Dinorah: Frau Hain-Schnaidtinger.

## Fremden-Anzeige.

Vom 13. Januar.

(Adler.) Kflte.: Bay a. Leipzig, Schulz a. Berlin, Müller a. Chemnitz, Hettig aus Stuttgart, [illegible] a. Regensburg, Schmid a. Glashütte, Merk a. Kissingen, Schweikhardt a. Augsburg, Mdl. Kar[illegible] a. Fürth, [illegible] a. Augsburg, Mann a. Offenbach, Kaufm. Kuh und Heimann aus Frankfurt. Dr. Radnej aus Prag.

(Engl. Hof.) Kflte.: [illegible] a. Augsburg, Daniel a. Eibenstock, Lenk a. Langenbielau, Schmidel a. Hofmannsdorf u., Hirsch aus Bamberg, Fr. Mdl. Fabrikbes. a. Gerolzhofen, Landwirth Morgenroth a. Erfurt. Agent. Thon a. Augsburg, Weinhdlr. Kunz a. Würzburg.

(Goldn. Greif.) Kflte.: [illegible] a. Burgsinn, Berlin. Fritz und Dr. Mittels a. Arnstein, Jng. Koch a. Augsburg, Eisenb.-Offiz. Lechner aus Ulm, Hauptm. a. D. Bamberg. Kflte.: Friedrich a. Würzburg, Eglauben a. Nürnberg, Bayerlein a. Bayreuth, Lehmann a. Aschaffenburg, Hofmann a. Aschaffenburg, Stiebel a. Offenbach.

(Sächs. Hof.) Buchhdlr. Schneider a. Ettmann. Agenth. Heger a. Rappoltsw. Kflte.: Hofmann a. Köln, Lutz a. Pforzheim, Bußner aus Kitzingen und Müller a. Mannheim.

(Schwan.) Kflte.: Franz a. Mannheim, Johannes a. Memmingen, Schramm a. Frankfurt, Bürker a. Passau, Döterlein a. Wasserträdingen, Weidinger, Hemlein u. Hartlaub a. Nürnberg.

(Württ. Hof.) Kflte.: Seyerer a. Hüningen, Wilde a. Glauchau, Benjamin a. Dresden, Gellowitz a. Düsseldorf, Armsprung aus Hamburg, Peterlein a. Stuttgart, Lessie, Levy u. Steuernagel a. Frankfurt. Major Mebler a. Augsburg.

## Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Johann Sauer, Kärner dahier, mit Elisabetha Ackermann von Arnstein.

In der Neumünsterkirche:

Wilhelm Reuß, Goldarbeiter dahier, mit Amalie Mader von hier.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Nikolaus Kanfeld, Stationsdiener dahier, mit Justina Landmann von Hohenfeld.

## Verstorbene.

Barbara von Hofmann, Generalleut.-Gattin, 62 J. alt. — Jak. Lukas Phil., 79½ J. alt. — Susanna Hofmann, Bremserskind, 9 M. a. — Kunig. Siegel, Zeugschmiede-Wwe., 57 J. a. — Marg. Riedner, Nagelschmiedskind, 11 J. a. — Mg. Anteichhäuser, 42 J. Pfarr. 71 J. 2 M. 28. alt. — Thomas Roth, Privatier, 81 J. alt. — Mar. Ursl. Bollermann, Prip.-Tochter, 24½ J. alt. — Dor. Mebler, Kgl. Quartierm.-Witwe, 70 J. alt. — Franz Lenwert, Stationsdiener, 28 J. alt. — Carl Hofheim, Maßaufschläger, 33 J. alt.

---

## Wildpret-Lieferscheine

sind zu haben in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

---

Geld-Sorte. Frankfurt, 12. Januar.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½. — Pr. Friedrichsd'or fl. 9. 56½—57½. — Pistolen fl. 9. 41 — 43. — Pistolen, vers. fl. 9. 42 — 44. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Souvereigns fl. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 42 — 44. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.

# Ausverkauf.

**Morgen, Dienstag, den 15. ds. Mts., beginnt der Ausverkauf von Kleiderstoffen zu außergewöhnlich billigen Preisen.**

Domstraße 176. **Ullmann & Strauss** Domstraße 176.

---

## Bekanntmachung.

pr. 13/1.

Wegen Ablebens des seitherigen Restaurateurs wird die Bahnhof-Restauration in Veitshöchheim vom 1. April l. Js. an in Wiederverpachtung gegeben.

Pachtofferte sind bei dem unterfertigten Oberamte bis zum 1. März einzureichen und haben sich die Bewerber über ihre persönliche Befähigung zur Führung einer Restauration, über hinreichendes Vermögen zur Errichtung und Fortführung der Restauration, sowie über Cautionsleistung auszuweisen.

Die allgemeinen Pachtbedingnisse können in der Oberpostamts-Kanzlei eingesehen werden.

Würzburg, am 10. Januar 1867.

**Königliches Ober-Post- und Bahn-Amt.**

**v. Schellerer.**

Sondermann

---

## Hausversteigerung.

pr. 29/12.

In der Verlassenschaftssache des Privatiers Herrn Edmund Scharpf dahier versteigere ich zufolge Auftrags des Testamentsvollstreckers

**Donnerstag, den 16 Januar 1867, Nachmittags 2½ Uhr,**

in meinem Amtszimmer (1. Dist. Nr. 153) das zur Verlassenschaftsmasse gehörige, in der Peters-Pfarrgasse 1. Dist. Nr. 43½, Hausnr. 17 a und b, gelegene Wohnhaus mit Höfchen und Gärtchen, im Gesammtflächenmaße von 0,063 Tgw., an den Meistbietenden gegen Baarzahlung innerhalb vier Wochen nach dem Zuschlage.

Bei annehmbaren Geboten wird der Zuschlag sofort ertheilt.

Indem ich hiezu Steigerungsliebhaber einlade, bemerke ich, daß die nähere Beschreibung des Hauses ꝛc. inzwischen auf meinem Amtszimmer und das Haus selbst auf Anmelden bei dem Testamentariate eingesehen werden kann.

Würzburg, den 29. Dezember 1866.

26] **K. Ströhlein**, k. Notar.

---

# Reisende und Auswanderer nach Amerika

können stets Schiffsverträge für Dampf- und Segelschiffe zu den äußerst billigsten Preisen abschließen, sowie jede nähere Auskunft erhalten durch die Agentur von

***Georg Dinkelein***

68] in Würzburg, am Markt.

---

# Westphälische Marmor-Industrie.

**Preis-Medaille London 1862.**

# Prang & Co. zu Ailagen bei Soest,

**Inhaber von**

## Marmorbrüchen, Säge- und Schleifwerken,

empfehlen ihre Marmorproducte in rohen Blöcken und Tranchen, wovon Muster auf Wunsch zu Gebote stehen, zu billigen Preisen.

Ferner verfertigen sie einfache, geschliffene und polirte Mosaik-Flurbelege Treppenstufen, Säulen, Kamine, Badewannen und alle anderen Bau-, Möbel- und Kirchen-Sachen, Denkmäler u. s. w. und übernehmen die Ausführung aller in das Marmorfach einschlagenden Gegenstände nach Zeichnungen. Letztere werden auf Verlangen zugesandt. [3e

---

**Kleine Würstchen,** das Paar zu 7 kr., empfiehlt

36] **Hermann Scheuer.**

---

## Geschäftskäufe

und Verkäufe, Capitalien-Nachweise und vortheilhafte Placirungen werden für Abonnenten des (bei Wasserstein in Dresden erscheinenden) „Illustrirten Wochenblattes nebst Beiblatt Der Agent" kostenfrei vermittelt. Abonnements müssen mit 12 Sgr. vierteljährlich sogleich bei hiesiger Postanstalt oder einer Buchhandlung gemacht werden. [3b

---

**Vor** einigen Tagen ist mir ein **Hühnerhund** vom Hause weg abhanden gekommen. Derselbe ist 5 Jahre alt, langhaarig, mit Fahnenruthe, braun getigert, mit einzelnen größeren braunen Flecken, auf der Mitte der Stirne mit einer länglichen kleinen Blässe, und hört auf den Ruf „Feldmann". Besonders gekennzeichnet ist derselbe dadurch, daß ihm der rechte Hoden vollkommen ausgebildet ist.

Ermittelt konnte bis jetzt werden, daß er in der Richtung nach Werneck geführt worden sein soll.

Dem Ueberbringer eine Belohnung.

Schweinfurt, den 13. Januar 1867.

**H. Schuler.**

---

## Neue Bücher.

Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Die Anfänge** des stehenden Heeres in der Landgrafschaft Hessen-Kassel und dessen Formationen bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Nach Original- und andern Quellen bearbeitet von Arthur v. Sobbe. Hauptmann im k. preuß. Generalstab. 25 kr.

**Beiträge** zur Statistik des vormaligen Kurfürstenthums Hessen. 1. Heft. fl. 1. 45.

**Tafellieder** für geschlossene Gesellschaften, Vereine, Corporationen ꝛc. Eine Sammlung von neueren Originalliedern nach bekannten Melodieen. Gesammelt von A. Löfele. 36 kr.

---

In neuer Auflage ist bei uns angekommen:

## Der praktische Hausarzt.

Ein zuverlässiger Rathgeber bei allen Krankheiten jedes Alters und Geschlechts. Mit Angabe der vorzüglichsten Haus- und Heilmittel und einer Haus- und Reise-Apotheke von Dr. Hufeland.

Preis broch. fl. 1. 30.

Franco nach Auswärts fl. 1. 34.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg. [66

---

Ein **möblirtes Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. Näheres Eichhorngasse Nr. 50 bei Conducteur **Blum**. [6e

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 15 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 12 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 15. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{20}$ KZ. $1^{35}$ GZ. $5^{20}$ SZ. $7^{30}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{40}$ GZ. $10^{40}$ SZ. | Nachm.: $2^{45}$ GZ. $7^{45}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{25}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{15}$ GZ. $7^{0}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{27}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{35}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{0}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{13}$ GZ. $6^{35}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{40}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{20}$ SZ. $11^{10}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{30}$ GZ. $11^{20}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $5^{45}$ GZ. $11^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{15}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. $6^{20}$ GZ. $10^{5}$ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{35}$ PZ. $10^{15}$ PZ. | Nachm.: $2^{20}$ SZ. $7^{0}$ PZ. $10^{43}$ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg**
nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gissibach | 4 U. Abends. |
| Gerolzhofen | 4 U. Nachmitt. |
| Mitterberg | 5 U. 15 M. Abds. |
| Neustadt | 4 U. Abends. |
| Werneck | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Maurus. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 53 Minuten. Sonnen-Untergang 4 Uhr 27 Min. Mond-Aufgang: 12 Uhr 14 Min. Mond-Untergang: 1 Uhr 57 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Kälte; Mittags 1 Uhr: 0 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Recht, Grundling und Braßlen im Januar in die Küche wachsen.

## Tagesbericht.

**Aschaffenburg**, 14. Jan. Sowohl im hiesigen Militärlazareth als auch im Civilspitale vermindert sich die Zahl der verwundeten Soldaten immer mehr. Heute konnten aus letzterem Spitale abermals 6 Oesterreicher als genesen in ihre Heimath befördert werden. Darunter befanden sich drei Amputirte, die schon vor einiger Zeit künstliche Beine theils aus den Erträgnissen des Konzertes der „Melomania" und der Kollekte der hiesigen Landwehrofficiere, theils aus den von edlen Damen gesammelten Geldmitteln angeschafft erhielten. Nach obigem Abgange verbleiben in dem genannten Spitale noch acht Oesterreicher, worunter noch ein Amputirter, für den gleichfalls ein künstliches Bein angeschafft wird, dann ein Hesse und ein Preuße.
(Asch. Ztg.)

**Nürnberg**, 13. Jan. Der verantwortliche Redakteur des „Nürnberger Anzeigers", Hr. G. Maier, ist zum 16. Male vor das Schwurgericht geladen und zwar unter der Anklage der Amtsehrenbeleidigung des ehemaligen Ministers Frhrn. v. d. Pfordten.

**München**, 10. Jan. Auf eine an das k. Staatsministerium des Innern gestellte Anfrage ist die Entschließung erfolgt, daß an den Abschlagszahlungen, welche Seitens der Regierung den Angehörigen der vom vorjährigen Kriege heimgesuchten Regierungsbezirke aus der k. Hauptkriegs-Casse gegen seinerzeitige Abrechnung an den dieselben treffenden Quartierentschädigungen gewährt werden, auch die Bewohner der durch den Friedensvertrag vom 22. Aug. 1866 an Preußen abgetretenen bisher bayer. Gebietstheile entsprechenden Antheil erhalten sollen.

**München**, 11. Jan. Aus einem so eben veröffentlichten Berichte der kgl. Regierung von Oberbayern, die Hundswuth in Oberbayern seit dem Jahre 1865 betr., entnehmen wir folgende, in vieler Beziehung interessante Sätze: „Unglaublich klingt es, und dennoch ist es durch mehrfache Vorkommnisse außer Zweifel gesetzt, daß es Menschen gegeben hat, welche, umringt von Gefahren, während man überall wuthverdächtige und wüthige Hunde todtgeschlagen oder erschossen hat, sich nach erhaltenen Bissen von solchen Hunden hartnäckig weigerten, ärztliche Hilfe zu gebrauchen und sich höchstens in ihrem Aberglauben eines sog. „Wuthzettels" bedienten, den sie im vollkommenen Vertrauen auf seine Wirkung wie eine Arznei zu sich nahmen. In der That ergriff die Wuthkrankheit nach und nach alle Polizei-Distrikte des Kreises, mit alleiniger Ausnahme von Berchtesgaden, und wurden mehr als 50 Menschen gebissen, von welchen 7 starben. Die Hundswuth dauert nun schon seit Juni 1865 in unserem Regierungsbezirk an. Ist sie an einem Punkte glücklich bekämpft, so erscheint sie jedesmal wieder an einem andern Orte. Allgemein und mit Recht klagt man über die große Zahl der vorhandenen Hunde und die absolute Aufsichtslosigkeit und völlige Verwahrlosung, unter welcher sich dieselben befinden. Die Einführung einer bedeutenden Hundesteuer wird ebenfalls allgemein als nothwendig erachtet. — Die Hundswuth scheint seit $1^{1}/_{2}$ Jahren einen epizootischen Charakter an sich zu tragen, und ist wohl kaum ein Regierungsbezirk in ganz Bayern gänzlich von derselben verschont geblieben. Selten wird eine Hundsleiche geöffnet, ohne daß man, wenn auch nicht die exquisiten Zeichen der Hundswuth, doch fast jedesmal ganze Ballen verschieden gefärbter Haare, also von mehreren Hunden herrührend, im Magen findet, was eine förmliche Raufluft und Beißwuth beurkundet."

AC. **München**, 14. Jan. (Abgeordnetensitzung.) Mit Ausnahme des Kriegsministers sämmtliche Minister anwesend. Der neu eintretende Abgeordnete Baron v. Perfall wird beeidigt. Das Austrittsgesuch des Abg. Frhrn. v. Redwitz, der sich schon seit längerer Zeit zur Kur in Meran befindet, wird genehmigt. Dr. **Ruland** verliest in sichtlicher Erregung folgende Interpellation an das **Gesammtstaatsministerium**: Durch Art. 14 des Friedensvertrags zwischen Bayern und Preußen sind die Landgerichte Hilders und Orb an Preußen abgetreten worden. Die Bewohner jener abgetretenen Rhönorte, welche zum Hochstift Würzburg gehören, haben das Mitgenußrecht auf mehr denn 17 allgemeine Stiftungen für Unterricht und Wohlthätigkeit des Würzburger Landes, obenan auf die weltberühmte Stiftung des Bischofs Julius, ja noch mehr, es wird sogar die Rente von 70,000 fl. (Kleinschrod'sche Stiftung) zu Pfründen und zwar zunächst für arme katholische Heimathberechtigte in den Orten des vormaligen Landgerichtes Hilders seit 1850 verwendet. Der Stadt und dem Bezirke Orb, als Bestandtheile des ehemaligen Fürstenthums Aschaffenburg stehen Rechte auf 13 allgemeine Stiftungen dieses Fürstenthums zu. Da nun die Rhöner wie die Orber „um des ewigen Friedens willen" von dem Mutterlande, welches sie durch Jahrhunderte, ja erstere länger als 1000 Jahre mit väterlich sorgender Liebe umfaßte, von ihrem bisherigen Landesherrn losgerissen und in preußische Unterthanen umgewandelt wurden, so ist es leicht denkbar, daß die Ansprüche dieser Unterthanen, obschon sie zu den treuesten und besten des Landes gehören, die in der That von jeher „in Treue fest" in ihren Herzen so wenig ein anderes Heimathland und einen andern König anerkennen, als die edlen und treuen Hannoveraner ihrem Welfenkönig verloren gehen, ja verloren gehen müssen, da das große Preußen gar nicht im Stande ist, den Unglücklichen das zu ersetzen, was sie durch das Hinausstoßen aus unserem kleinen Lande verlieren, aus dem Frankenlande, welches unbedingt in das Wort einstimmt, das eines seiner edelsten Söhne wenige Tage vor seinem Tode veröffentlichte: „Daß die Stimme des Rechts und der Gerechtigkeit, daß der Regierung k. Großmuth, daß der Ruf der christlichen Barmherzigkeit zu den Unglücklichen das Trost- und Segenswort sprechen wird: „Kehrt zurück zu eurem Herrn und Gebieter!" Ob und wann dieser Ruf ertöne? Gleichviel, kein

Franke kann es ertragen, daß diese fränkischen Brüder von dem Genusse jener Wohlthaten ausgeschlossen werden, der ihnen in ihrem Mutterlande von Gott und Rechtswegen gebührt. Was will nun die Regierung thun, um dem frommen Willen der Stifter und den Rechten dieser so eben aus dem bayer. Staatsverbande gegen ihren Willen gerissenen Unterthanen, die demnach im Herzen die Unsrigen bleiben, gerecht zu werden? Fürst v. Hohenlohe: Es ist bekannt, daß die Unterhandlungen über die Extradition der durch den Friedensvertrag an Preußen abgetretenen ehemaligen unterfränkischen Bezirke noch im Gange sind und ich bin daher nicht in der Lage und halte es auch nicht dem Interesse der dortigen Bewohner entsprechend, die gestellte Interpellation eingehend zu beantworten. Ich habe mir die Aufgabe gestellt, alle Interessen der Bewohner der abgetretenen Bezirke sowohl im Allgemeinen als namentlich auch ihre Ansprüche auf die Stiftungen zu wahren und zu versuchen, dem Willen der Stifter gerecht zu werden. Zur Beruhigung theile ich mit, daß bis jetzt keine diese Rechte auf die Stifter irgendwie einschränkende Verfügung erschienen ist. Die Staats-Regierung theilt den Schmerz des Interpellanten über die abgetretenen Bezirke, allein ich muß mir die Bemerkung erlauben, daß die Motive der Interpellation mehr enthalten als den Ausdruck des Schmerzes, daß sie eine Andeutung enthalten, welche ich bedauere. Ich kann heute nicht näher darauf eingehen, halte es aber für Pflicht zu erklären, daß die Staatsregierung jede Zumuthung, die mit der lovalen Aufrechthaltung des Friedensvertrages im Widerspruche stünde, mit Entschiedenheit zurückweist. (Lautes Bravo von Seite der Abgeordneten.) Damit schließt die Sitzung, die nächste ist noch nicht anberaumt.

× **München**, 14. Januar. In der Kritik des neuen Normativs über die Bildung der Schullehrer in Bayern hat unsere fortschrittliche Presse unter andern Kundgebungen des neuen Bildungsplanes demselben das Prognostikon gestellt, daß derselbe von Seite des Schullehrerstandes, aus dem sich doch der Nachwuchs für das Schulfach zunächst bilde, eine rege Betheiligung nicht erfahren werde. Die neuen Schulen wurden eröffnet und an manchen Orten war der Andrang so stark, daß Aspiranten an andere Schulen wegen Ueberfüllung gewiesen werden mußten. Ich gebe nun nachstehend die genauen Ziffern des Standes dieser neuen Fachbildungsschulen im Königreiche und zwar nach den einzelnen Kreisen: In **Oberbayern** treffen auf Freising 45 Schüler, Landsberg 54, Rosenheim 36; in **Niederbayern** auf Deggendorf 44, Landshut 54, Passau 34, Pfarrkirchen 29; in der **Pfalz** auf Speyer 40, Landstuhl 25, Kirchheimbelanden 11, Kusel 54, Kaiserslautern 56, Edenkoben 31; in der **Oberpfalz und Regensburg** auf Amberg 36, Regensburg 56, Weiden 46; in **Oberfranken** auf Forchheim 40, Culmbach 47, Staffelstein 48, Wunsiedel 38; in **Mittelfranken** auf Neustadt a/A. 32, Pleinfeld 38, Rothenburg a/T. 16, Schwabach 40, Wassertrüdingen 36; in **Unterfranken und Aschaffenburg** auf Arnstein 60, Hassfurt 70, Lohr 57, Marktsteft 51, Neustadt a/S. 38; in **Schwaben und Neuburg** auf Lauingen 55, Windelheim 53, Oberdorf 36, Nieblingen 14, Wallerstein 39. Die Gesammtzahl beträgt sonach 1450 Schüler und treffen sonach auf jede Schule 41,5 Zöglinge, also 1,5 mehr, als im Normativ angenommen ist.

+ **München**, 14. Jan. Obwohl der Hofstaat Sr. k. Hoh. des Prinzen Otto vollständig organisirt ist und als solcher besteht, so wird der Prinz, wie wir hören, vorerst doch noch keinen eigentlichen Haushalt führen, sondern noch einige Zeit bei seiner königlichen Mutter verbleiben. — Wie sehr die Mitglieder des königl. Hauses mit Bitt- und Unterstützungsgesuchen aller Art bestürmt werden, mag man daraus entnehmen, daß bei J. Maj. der Königin-Mutter, während des abgelaufenen Jahres allein 30,000 solcher Gesuche eingegangen sind, von denen natürlich die Mehrzahl, ungeachtet der so großen Herzensgüte und Mildthätigkeit der hohen Frau, nicht berücksichtigt werden konnte. — Von den k. Postbeamten in den an Preußen abgetretenen bayer. Landestheilen ist, wie man uns mittheilt, die weitaus größte Mehrzahl in preußischen Dienst übergegangen. Der Schaden, welchen die k. Post durch den während der Kriegsmonate gehemmten Verkehr an Porto für Briefe und Packete erlitten, läßt sich aus einem Vergleich mit dem Vorjahre erkennen, welcher hierin ein Deficit von 93,000 fl. zeigt. Das Institut der Postanweisungen nimmt dagegen immer größere Dimensionen an; so wurde für solche allein bei der hiesigen Post vom 1. Dec. bis vorgestern der Betrag von 1/4 Million Gulden ausbezahlt. — Nachrichten aus Italien, welche in hiesigen klerikalen Kreisen eingetroffen sind, melden von einer Finanzoperation, welche der italienische Handelsminister mit dem belgischen Hause Legrand vorläufig stipulirt haben soll und welche in einem von letzterem Hause zu machenden Vorschuß auf Klostergüter im Betrage zu 1/2 Milliarde Frcs. bestehen soll. Der genannte Finanzminister soll nämlich den Plan haben, um diesen Preis die beschlossene Klosteraufhebung rückgängig zu machen und würde das klösterliche Zusammenleben somit in Zukunft gestattet bleiben, doch mit der weiteren Bedingung, daß sämmtliche Klostergüter in Staatsrenten umgewandelt werden. Dies Alles hängt nun freilich noch von der Genehmigung des ital. Parlamentes ab, die hiefür so leicht nicht zu erhalten sein dürfte und mit welcher für die Regierung in dieser wie in der Militärfrage voraussichtlich ein Conflict droht. —

In **München** ist gegenwärtig eine Vereinigung nahmhafter Capitalisten im Entstehen, welche beabsichtigt, mit bedeutenden Mitteln nicht nur eine Art Kreditgesellschaft zu etabliren, sondern damit auch noch den weiteren Zweck verbindet, auf dem Zwangswege zur Versteigerung kommende oder sonst in Folge der jetzigen Geldkrisis zu außergewöhnlich niedrigem Preise ausgebotene Häuser und sonstige Realitäten zu erwerben, deren Ertragsfähigkeit möglichst zu erhöhen und dann zu günstigerer Zeit wieder zu verwerthen.

## Handels- und Börsenberichte.

**Marktbreit**, 12. Jan. (Frucht-Mittelpreise.) Waizen 24 fl. 6 kr., Kern 18 fl. 40 kr., Korn — fl. — kr., Gerste — fl. — kr., Haber 7 fl. 42 kr. Verkauft 211 Schäffel.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 12. Jan.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niederster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 24 fl. — kr. | 23 fl. 38 kr. | 22 fl. 45 kr. | Gew. — fl. 14 kr. |
| Korn | 18 fl. 45 kr. | 18 fl. 24 kr. | 17 fl. 45 kr. | Gew. — fl. 2 kr. |
| Gerste | 15 fl. 24 kr. | 15 fl. 6 kr. | 13 fl. 55 kr. | Gew. — fl. 9 kr. |
| Haber | 7 fl. 40 kr. | 7 fl. 24 kr. | 7 fl. — kr. | Gew. — fl. 1 kr. |

Erbsen 18 fl. 21 kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 850 Schäffel. — Umsatzkapital — fl.

**Frankfurt**, 14. Jan. (Viehmarkt.) Zum heutigen Markt waren zugetrieben: ca. 300 Ochsen, 150 Kühe und Rinder, 200 Hämmel und 200 Kälber. Die Preise stellten sich:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsen | 1. Qual. pr. Ctr. | 30 | fl., | 2 | Qual. | 28 | fl. |
| Kühe und Rinder | 1. " " " | 27 | " | 2. | " | 24 | " |
| Hämmel | 1. " " " | 27 | " | 2. | " | — | " |
| Kälber | 1. " " " | 26 | " | 2. | " | — | " |

**Frankfurt**, 14. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effectenbörse wurden 1882er amerik. Bonds zu 76 9/10–5/8 bez., 1860er Loose 63 3/4 bez., Oesterr. Creditactien 140 bez., bayer. Loose 100 1/2 G.

## Politische Rundschau.

Wie die „Kreuzztg." meldet, werde von den gesondert aufgestellten Etats der neuen **Landestheile** nur der nassauische mit einem Deficit abschließen. — Dem **König** liegt eine Verordnung betreffs der Vereidigung der Beamten zur Vollziehung vor.

Der „Italie" zufolge hat der König der **Adreßdeputation** gesagt, es seien noch zwei Fragen zu lösen, nämlich die finanzielle und römische Frage. Bezüglich der römischen Finanzen hoffe er, daß die betr. Schwierigkeiten bald überwunden sein werden, und daß die Vorlage des Finanzministers Scialoja das düstere Gewölk am finanziellen Horizont aufhellen werde. Dagegen sei Rom eine Frage der Zeit und letztere werde sie im Einklang mit den nationalen Bestrebungen lösen. — Ferner meldet die „Italie", die Streitigkeiten mit der türkischen Regierung seien im Prinzip geordnet und es bleibe nur noch die Entschädigungssumme festzusetzen, welche die Türkei zu bezahlen hat.

Seit Samstag herrscht in **Konstantinopel** eine Ministerkrisis. Die Abberufung des Gesandten der Pforte in Athen ist beschlossen. Die Sphakioten sind abermals aufgestanden und durch 900 Freiwillige (Griechen?) verstärkt worden.

Nach einer telegraph. Mittheilung aus **New-York** soll dem Congreßantrage, den Präsidenten Johnson in Anklagestand zu versetzen, keine Folge gegeben werden. —

Laut Nachrichten aus **Mexiko** soll dort die Parteigestaltung jetzt eine derartige sein, daß das Votum des außerordentlichen Kongresses als unzweifelhaft (?) für die Erhaltung des **Kaiserreichs** erachtet wird. Allgemeiner Widerwille herrscht gegen die Intervention der Vereinigten Staaten. (Man soll sich von dem Verdachte nicht befreien können, daß die Vereinigten Staaten für die Mühe ihrer Intervention einige Provinzen Mexico's als Dank annektiren wollten.)

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

16. Jan., früh 8 Uhr: 3. Edikttag für die Duplik im Concurse des Metzgermeisters Mich. Körner jung von Waltbüttelbrunn beim k. Bezirksgericht hier.

Früh 8 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Bildhauers Adalbert Höhl hier beim k. Bezirksgericht.

Früh 8½ Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Schiffrefters Joh. Schlett von Mainaschaff beim k. Bezirksger., Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: 3. Edikttage im Verlassenschafts-Concurse des Küfermeisters Fr. G. Eichleiter in Aschaffenburg beim k. Bezirksgericht.

Geld-Cours. Frankfurt, 14. Januar.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½ — Pistolen fl. 9. 41 — 43. — Pistolen, doppe. fl. 9. 42 — 44. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 83 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Souvereigns fl. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 42 — 44. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.

# Todes-Anzeige.

Gestern Mittags 2 Uhr verschied nach 8tägigem Krankenlager an einer Hirnentzündung, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

**Josephina Rummer,**

im Blüthenalter von kaum 21 Jahren.

Diesen herben Verlust nur mit Ergebung in den göttlichen Willen allen Freunden, Bekannten und Verwandten anzeigend, bitten wir um stilles Beileid mit dem Bemerken, daß die feierliche Beerdigung Mittwoch, den 16. ds., Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus stattfindet und der Trauergottesdienst in der Pfarrkirche zu St. Peter früh 10 Uhr am Donnerstag, den 17. ds. Mts., abgehalten wird, wozu höflichst einladen

die tiefbetrübten Eltern nebst Bruder.

---

Frischen franz. **Blumenkohl** und **Kopfsalat** empfiehlt

***Anton Minoprio.***

---

## Warnung.

Ein seit längerer Zeit schon aus dem Dienste des städt. Gas- und Wasserwerkes, wegen Veruntreuung entlassener Arbeiter, Namens „Dambach", producirt bei Wasserabnehmern aus der städt. Leitung selbstgeschriebene Rechnungen, welche die nachgemachten Unterschriften „Sippel" und „Schmitt, Buchhalter" tragen, die aber nicht auf das gewöhnliche lithographirte Rechnungsformular des Gas- und Wasserwerkes, sondern auf ein einfaches Blatt Papier gefertigt sind, um damit Geld zu erschwindeln. Die Gas- und Wasserabnehmer werden hiermit zur Wahrung gegen Schaden vor diesem Betrüger gewarnt.

Würzburg, den 15. Januar 1867.

Städt. Gas- und Wasserwerksverwaltung.

---

## Vom Geschwornen-Entschädigungs-Vereine.

Der unterfertigte Vereins-Ausschuß erlaubt sich hiemit die Herren Geschwornen von Unterfranken und Aschaffenburg zum Beitritt in den Geschwornen-Verein mit dem Bemerken einzuladen, daß die Anmeldungen hiezu unter Franco-Einsendung des Jahresbeitrags von **Vier Gulden** — bei Neueintretenden unter Beischluß weiterer fl. 2. 42 kr. als Eintrittsgeld — bis längstens inclusive den

**27. Januar dieses Jahrs**

bei dem derzeitigen Vereins-Cassier, Kaufmann Bernard Held dahier, zu geschehen haben, indem nach Ablauf dieses Termins für die erste Quartals-Schwurgerichts-Sitzung keine Entschädigung geleistet werden kann.

Würzburg, den 9. Januar 1867.

2b] Der Ausschuß.

---

## Polytechnischer Verein.

**Unterrichtskurs in gewerblicher Buchführung für Frauen.**

Der vielseitige Anklang, welchen der Unterricht in gewerblicher Buchführung für Frauen seit mehreren Jahren gefunden, veranlaßt uns, hiemit zur Betheiligung an einem neuen Kurse freundlichst einzuladen.

Die Unterrichtsgegenstände sind, wie früher mitgetheilt: gewerbliche Buchführung, zugleich mit Rücksicht auf das einschlägige Gewerbe und das Hauswesen, Verfertigung von Geschäftsbriefen aller Art, von Rechnungen, Scheinen, Quittungen, Rechnungsauszügen, Aufstellung der Vermögensaufnahme, sowie jeden Lehrgegenstand, der damit in Verbindung steht.

Der Lehrkurs umfaßt 30 Stunden und ist auf 30 Theilnehmerinnen berechnet. Das Inscriptionsgeld beträgt zwei Gulden. Die Unterrichtszeit wird auf den Abend, von halb 8 Uhr an, festgesetzt.

Sobald eine entsprechende Anzahl von Theilnehmerinnen sich eingezeichnet hat, wird mit dem Unterrichte begonnen werden.

Anmeldungen wollen gefälligst im Vereins-Sekretariate (Maxschule Nr. 65) Vormittags 9—12 Uhr gemacht werden.

Die Direktion.

---

Wegen Mangels an Raum werden verschiedene Möbels zu billigen Preisen abgegeben, als: mehrere Kleiderschränke, einfache und doppelte, Sopha, Commode, Tische und Betten, dann ein Aushängekasten. Zu erfragen in der Fleischbankgasse Nr. 291 im 1. Stock, vis-à-vis der Fleischbank.

---

In einem Manufaktur-Waaren-Geschäft wird ein **Verkäufer** oder eine **Verkäuferin** und ein **Lehrling** (Israeliten) mit guten Empfehlungen baldmöglichst engagirt. Franco-Offerte besorgt die Expedition d. Bl. [3a

---

**Hamburger Brauzucker,**
frisch angekommen, empfiehlt
3c] **Hermann Scheuer.**

---

Ein **möblirtes Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. Näheres Eichhorngasse Nr. 50 bei Conducteur Blum. [6f

---

## Lehrlingsgesuch.

In meinem Tuch- und Modewaaren-Geschäft kann ein junger Mensch israelitischer Confession unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre aufgenommen werden. Offerten franco erbeten. **Simon L. Dilsheimer**
3c] in Aschaffenburg.

---

## Stadt-Theater.

Dienstag, den 15. Jan. Für die am Montag, den 31. Dez. ausgefallene Abonn.-Vorstellung. 3. Vorstellung im 6. Abonnement. **Dinorah.** Rom.-komische Oper in 3 Akten von Meyerbeer.

Dinorah: Frau Hain-Schneidtinger.

---

## Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Caspar Beck, Schuhmachermeister in Gräfendorf, mit Maria Zeck von Roßdorf a/B.

Gg. Hasenfuß, Gastwirth in Trennfeld, mit A. M. F. Freund von Uettingheim.

Andreas Deucker von Wegbausen, Insasse und Musikdiener dahier, mit Anna M. Schmitt von Sachsenheim.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 14. Januar.

(Adler.) Kflte.: Kirchner, Richardt u. Zimmermann a. Frankfurt, Knoewitz a. Offenbach, Günther a. Berlin, Benz a. Amerbach, Deckelmann a. Stuttgart, Winkopp a. Pirmasens, Geßner u. Hahs a. Nürnberg, Sauder a. Ansbach, Weihrauch a. Bieberich, Pfläger a. München u. Ebert a. Aschaffenburg.

(Fränk. Hof.) Frau Bach, Baurath Müller u. Hauptm. Scherzer a. Schweinfurt. Kflte.: Rau a. Nürnberg, Authes a. Annaberg, Kuhn a. Schweinfurt u. Einborn a. Fürth.

(Hotel Rügmer.) Oberlieut. Riva aus Budweis. Bildhauer Arnold m. G. aus Kissingen. Pfarrer Steinlein a. Krautostheim. Lehrer Einstein a. Mainstockheim. Kflte.: Wilmersdörffer a. Bayreuth, Imhof a. Darmstadt, Riedel aus Oehringen, Schuh a. Mainz u. Fleischmann a. Augsburg.

(Sächs. Hof.) Kaufle.: Bing a. Nürnberg, Muselmann a. Ansbach, Rosenfeld a. Eltmann, Hahn a. Schwanfeld u. Frichtel a. Untersteinach. Helfinger, Schneidermeister a. Elverhausen.

(Schwan.) Kaufle.: Müller a. Heidelberg, Dietz a. Aalen, Hogenforst a. Leipzig, Gagel a. Lichte, Johannes a. Meiningen, Jenner a. Berlin, Lauer a. Magdeburg, Willers a. Hamburg und Friedmann a. Augsburg.

(Württ. Hof.) Prinz Löwenstein aus Wertheim. Rittmeister Fuchs aus Ansbach. Kflte.: Schrelte a. Schweim, Gönner u. Landenberger a. Riedlingen und Strauß a. Berlin.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Gebetbüchlein**
für
**katholische Soldaten.**
4. Auflage
In Sarsenet gebunden. Preis 6 kr.

Digitized by Google

# Ausverkauf von Kleiderstoffen

zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

## Ullmann & Strauss.

---

## Welt-Industrie-Ausstellung zu Paris im Jahre 1867.

### Für Hopfenhandlungen, Bierbrauereien und die verwandten Fächer.

Die „Allgemeine Hopfen-Zeitung" wird an der Welt-Industrie-Ausstellung zu Paris im Jahre 1867 neben den Gegenständen von Hopfen und Bieren ꝛc. als Ausstellungsgegenstand und zwar in französischer und deutscher Sprache während der Dauer der Ausstellung aufgelegt sein und an Interessenten der genannten Artikel täglich vertheilt werden.

Außer den statistischen Notizen des Hopfenbaues und Hopfenhandels aller Länder, sowie der Bierfabrikation nimmt die „Allgemeine Hopfen-Zeitung" auch

**Ankündigungen und Inserate**

für Hopfenhandlungen, Bierbrauereien und andere einschlägige Branchen auf, die dadurch eine solche Verbreitung erlangen, welche auf keinem andern Weg durch die Presse erreicht werden kann.

Bei der hohen Bedeutung des Hopfenhandels und der Bierfabrikation wird unsere Einladung zur zahlreichen Betheiligung durch Einsendung von Inseraten, welche in vielen tausend Exemplaren die denkbar weiteste Verbreitung finden und verhältnißmäßig billig berechnet werden, um so mehr Beachtung finden, da unser Blatt die ganze Ausstellung hindurch in der erforderlichen Auflage vorhanden ist.

Die Einsendung von Inseraten kann bis Ende Januar geschehen.

Nürnberg, im Dezember 1866.

3c] **Redaktion der „Allgemeinen Hopfen-Zeitung."**

---

### Interessante literarische Erscheinungen.

Zu haben in allen Würzburger etc. Buchhandlungen (Verlag der Buchner'schen Buchhandlung in Bamberg):

**Der Mensch und die Ehe.** Gesundheitslehre und Physiologie derselben. Natur- und ärztliche Geschichte des Mannes und der Frau in ihren merkwürdigsten Einzelnheiten. *Ueber die Erzeugung des Menschen, über Unfruchtbarkeit, Unvermögen, physische Unvollkommenheiten* und die Mittel ihnen abzuhelfen. Die schwangere Frau und das Neugeborene. Von A. DEBAY. Nach der 35. Auflage des französischen Originals von LUDWIG HAUFF. 1 fl. 45 kr.

**Der Mann und das Weib.** Naturgeschichte derselben seit ihrem Erscheinen auf der Erde bis zu unseren Tagen, Veränderungen und Verwandlungen des Menschengeschlechtes, dessen Rassen und Verschiedenheiten der letzteren; *Fortpflanzung, geschlechtliche Beziehungen, Fruchtbarkeit, Verlängerung des Lebens, Erzeugung schöner, gesunder Kinder*, organische Anomalien, Bizarrerien und Verschlechterungen menschlicher Rasse und die ausserordentlichen Erscheinungen, welche das menschliche Leben von der Geburt bis zum Tode darbietet. Nach der 12. Auflage von A. DEBAY bearbeitet von **Ludwig Hauff.** 1 fl. 45 kr. Fortsetzung des bekannten Werkes **„Der Mensch und die Ehe"** von denselben Verfassern.

---

## Für Schlittschuhläufer!

Behufs Herstellung einer geeigneten und sicheren Bahn zum Schlittschuhlaufen werden Freunde dieses Vergnügens zu einer näheren Besprechung auf Mittwoch Abends 8 Uhr in der Restauration des Herrn Weis hiemit freundlichst eingeladen.

---

## Bekanntmachung.

pr. 14/1.

In Sachen Joseph Kettemann von Günterslehen gegen Matthias Steinmetz, von da, Forderung von 400 fl. und Arrest betr., wurde dem Executivprozesse stattgegeben und die provisorische Beschlagnahme des gesammten beweglichen und unbeweglichen Vermögens des Beklagten, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, verfügt.

Zur Produktion des Originals der die Klage begründenden Urkunde vom 7. Januar 1864, deren Anerkennung oder sofortigen eidlichen Ableugnung, sowie zur Geltendmachung von im Executivprozesse zulässiger Einreden durch den Beklagten, ferner zur Verhandlung über den eingeleiteten Arrest steht Termin auf

**Mittwoch, den 13. Februar 1867,**
**Vormittags 10 Uhr,**

im dießgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 12 an, wozu der Beklagte unter dem Rechtsnachtheile geladen wird, daß bei seinem Ausbleiben die produzirte Urkunde unter Ausschluß mit seinen Einreden für anerkannt, der verfügte Arrest für justifizirt erachtet und definitiv verhängt würde.

Beklagter, für welchen das Duplikat der unterm 1. l. Mts. eingereichten Klage in der dießgerichtlichen Registratur zum Empfange bereit liegt, hat bis zu diesem Termine einen dahier wohnhaften Insinuationsmandatar zu benennen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen in dieser Sache für ihn an das Gerichtsbrett angeheftet und hiemit für ordnungsgemäß zugestellt erachtet werden würden.

Würzburg, den 31. Dezember 1866.

Königliches Handelsgericht.

**Hofmann.** Scherlinger.

---

### Liedertafel.

Bis auf Weiteres findet wöchentlich nur eine Probe, und zwar an jedem Mittwoch statt. Morgen zugleich Besprechung.

---

## Musik-Verein.

Samstag, den 2. Februar:

**Musikal. Abendunterhaltung**

in der

**Westendhalle.**

Samstag, den 24. Februar:

**Tanzgesellschaft**

im **Schrannensaale.**

Anfang 7 Uhr.

Bezüglich der Carnevalsvergnügungen wird weitere Bekanntmachung erfolgen.

**Der Ausschuß.**

---

**Höchst interessante Lectüre!**

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt als soeben wieder eingetroffen:

**Bismarck**

und

**zwei unheimliche Damen.**

Preis brosch. 12 kr., nach Auswärts franco 14 kr.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 16 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 16. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{30}$ KZ. $1^{45}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{30}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{45}$ SZ. | Nachm.: $2^{15}$ GZ. $7^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{25}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $5^{15}$ GZ. $7^{10}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{57}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{35}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{45}$ GZ. $6^{45}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{40}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{40}$ SZ. $11^{10}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{50}$ GZ. $11^{20}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $6^{45}$ GZ. $11^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{18}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. $6^{30}$ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{55}$ PZ. $10^{55}$ PZ. | Nachm.: $2^{20}$ SZ. $7^{3}$ PZ. $10^{45}$ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gisselbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Rossbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

Tageskalender: Marcellus. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 53 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 28 Min., Mond-Aufgang: 12 Uhr 48 Min. Monduntergang: 3 Uhr 17 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 0 Grad Wärme. — **Bauernregel**: Grab Deine Bäume jetzt herum und leg' den Mist und Mergel drum.

## Tagesbericht.

Das Kreisamtsblatt Nr. 6 enthält eine k. Ministerialentschließung, den Gewerbsbetrieb der Handelsreisenden im Zollvereine, hier die Ausstellung von Gewerbelegitimationskarten betr.

In Betreff der Berufung der Insassen zum aktiven Landwehrdienste wird im Kreisamtsblatt eine an die k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, unterm 1. d. M. ergangene generalisirte höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern zur Kenntnißnahme veröffentlicht, in welcher es nach Darlegung des Zweckes und der Motive der allerh. Verordnung vom 21. Sept. v. Js. bezüglich der in Frage gebrachten Einreihung und Uniformirung der Insassen heißt: daß deßfalls die örtlichen und persönlichen Verhältnisse der Allem maßgebend sein müssen und daß angesichts der bevorstehenden Aenderungen in der Gemeinde- und Wehrverfassung des Königreichs alle jene Schonung und Nachsicht geboten sei, welche durch das gegenwärtige Uebergangsstadium bedingt erscheint. Unter diesem Gesichtspunkte kann daher zugestanden werden, daß die nach den angeführten Bestimmungen zum aktiven Landwehrdienste berufenen, noch nicht uniformirten Insassen die Uniformirung noch unterlassen und im Dienste lediglich die Landwehrschirmmütze und die weiß und blaue Armbinde tragen.

Se. Maj. der König hat den Landgerichtsdiener Phil. Müller von Hilders wegen nachgewiesener Dienstesunfähigkeit für immer in den Ruhestand versetzt; unterm 11. auf die erled. Stelle eines Rentbeamten von Neustadt a./S. den Rechnungskommissär der k. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg, G. Gg. J. Ziegler, dessen Bitte willfahrend, befördert; den Rechnungskommissär der k. Regierungsfinanzkammer von Oberfranken Lor. Glier, unter Fortdauer seiner provisorischen Diensteseigenschaft auf dessen Ansuchen zur kgl. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg versetzt.

Der Forstwart M. Schmitt zu Weibersbrunn, Reviers Rohrbrunn, wurde auf die erled. Forstwartei Kropfbrunn, Forstamts Stadtprozelten, versetzt.

Se. Maj. der König hat den Unterlieutenant E. Wisthaler vom 9. Inf.-Reg. in Folge Erkenntnisses des General-Auditoriats als Revisionsgerichts der Armee zur Strafe entlassen; die Dienstestauschgesuche der Oberlieutenants Fr. Dihm vom 4. J.-R. und H. v. Tettenborn vom 1. Inf.-Reg., dann A. Ritter v. Thiereck vom 8. Jäger-Bat. und Ed. Schöberl vom 4. Inf.-Reg. genehmigt; die Unterlieutenants Ludw. Eberwein vom 9. Inf.-Reg. und K. Schulz vom 4. Inf.-Reg., Ersteren auf Nachsuchen und Letzteren aus dienstlichen und disciplinären Gründen, entlassen.

Durch Ministerial-Rescript wurde der Oberlieutenant Rud. v. Kramer von der Ouvriers-Kompagnie zum 2. Art.-Reg. versetzt.

Durch das Artillerie-Korpskommando wurden versetzt: der Rittmeister K. Samhaber, die Oberlieutenants Ad. Langhäuser, Konr. Düßel und D. Zirngibl, dann die Unterlieutenants Jos. Schmidl, S. Falter, Ed. Sperl, Gg. Reidel, Jos. Bartmann und M. Dupp von der Fuhrwesens-Escadron des 2. Art.-Reg. zur Fuhrwesensabtheilung des 4. Art.-Regiments.

**Bamberg**, 11. Jan. In der Nähe des Leichenhauses wurde gestern Morgens der Bäckermeister Dippold von Gundelsheim erschlagen aufgefunden. Als der That höchst verdächtig wurde ein 24jähriger Bursche von Gundelsheim, Namens Hofmann, ein Verwandter des Erschlagenen, mit welchem er in einem Wirthshause bis zu seiner Entfernung (gegen 11 Uhr Nachts) Streit gehabt hatte, bereits zur Haft gebracht.

**Herrieden**, 13. Jan. Wie von mir vorausgesagt, hatte sich stürmische, unbeständige, mit Niederschlägen verbundene Witterung eingestellt, wobei die Erdbeben in Afrika, Belgien (Spaa) und Welschtyrol nicht ohne Einfluß gewesen sein dürften. Die Temperatur machte hiebei fast überall in kurzem Zeitraum auffallende Sprünge. Der Unterschied von ein paar Tagen war bei den Beobachtungen Morgens 8 Uhr in Madrid 7,9° (0,5 und 8,4), in Paris 17,7° (—6,7 und 11,0), in London 18,0° (—12,8 und 5,2), in Brüssel 16,3° (—4,5 und 11,8), in Wien 11,7° (—6,9 und 4,8), in Bern 12,4° (—9,8 und 2,6), in Rom 13,1° (—0,5 und 12,7). Nur im Nordosten blieb der Passat vorherrschend, in Haparanda zeigte das Thermometer seit dem 2. täglich über 20° Kälte, am 6. sogar 35°. Unsere deshalb auf's Neue eingetretene Winterwitterung (Mitternachtstemperatur dahier heute Morgens — 13,4° C. (10,7° R.) dürfte indessen wieder nicht allzulange dauern, da das Luftmeer allenthalben unter dem mittleren Niveau steht und ein mäßig starker Aequatorialluftstrom die Temperatur wieder über den Nullpunkt heben kann.

**München**, 14. Jan. Gestern Nachts wurde der Papiermacher Jos. Meier in seiner Wohnung (Paradiesgarten) von einem in diebischer Absicht eingedrungenen Burschen durch mehrere Messerstiche sehr schwer verletzt. Der Thäter wurde sofort durch herbeigeeilte Gendarmerie und Civilpersonen festgenommen und als der berüchtigte Einbruchsdieb M. Burgstaller von hier, welcher unlängst aus dem Krankenhause entsprang, erkannt.

+ **München**, 15. Jan. Auch die diesmaligen Gerüchte von bevorstehender Vermählung Sr. Maj. des Königs, obwohl sie noch immer und selbst in Hofkreisen sich erhalten, können wir nach Erkundigung an bester Quelle für verfrüht bezeichnen. — Der Heerorganisations-Gesetz-Entwurf wird, wenn nicht noch in dieser Woche, so doch in der nächsten an die Kammern gelangen. — Vorgestern hat in der Nähe der Menterschwaige ein Pistolenduell zwischen dem Chevaulegers-Lieute-

Hauptmann v. Baur-Breitenfeld (aus der Garnison Ottobeuren) und, so viel wir erfahren, einem Studirenden von der hiesigen polytechnischen Schule stattgefunden und zwar mit ziemlich unglücklichem Ausgange, indem der Lieutenant durch einen Schuß in den Unterleib schwer verwundet wurde. Hr. v. Baur-Breitenfeld wurde vorerst in das hiesige allgemeine Krankenhaus gebracht. — Wie wir hören, ist man den Dieben, welche den bedeutenden Gelddiebstahl an dem Generallieut. v. Heß ausgeführten auf der Spur. Es ging bereits das Gerücht, daß einer derselben gestern in Augsburg verhaftet worden sei, doch hat sich dasselbe nicht bestätigt. Allerdings wurden gestern bei einem Augsburger Hause Werthpapiere verkauft, welche sich als Eigthm. v. Heß gestohlen ergaben, doch war es dem Verkäufer gelungen, sich den polizeilichen Nachstellungen zu entziehen. — Was den Diebstahl selbst anbetrifft, so soll dem Hrn. General außer 12,000 fl. an Werthpapieren und einer beträchtlichen Baarsumme nebst 7 Ordensdekorationen auch ein bedeutender Theil seiner Briefschaften, insbesondere seine als ehemaliger Kriegsminister des Königs Otto von Griechenland geführte Correspondenz, darunter Briefe von gekrönten Häuptern, entwendet worden sein.

**Regensburg**, 12. Jan. Dieser Tage wurde der Herzog von Württemberg, welcher hier größere Jagdbezirke hat, von Wilddieben geschossen und ist einer bedeutenden Verwundung nur durch die Dichtheit der Kleidung entgangen. Die Schrote konnten leicht ausgeschnitten werden und befindet sich der Herzog gänzlich außer Gefahr.

In **Kaufbeuren** hat jüngst eine Versammlung von etwa 40 schwäbischen Bierbrauern stattgefunden, welche mit Stimmenmehrheit beschloß, den Preis des Winterbiers auf 6 kr. zu belassen.

Im Verlaufe der letzten 4 Wochen wurden zur Nachtzeit in den Kirchen zu Krugzell, Probstried, Attenhausen, Sontheim, Weicht, Beckstetten, Breitenbrunn, Kemnath, Behlingen — bedeutende Diebstähle von Monstranzen, Ciborien, Kelchen, Meßkännchen, Weihrauchschifflein, silbergefaßten Rosenkränzen und sonstigen werthvollen Gegenständen verübt. Die Thäter sind zur Zeit noch unbekannt. Die k. Regierung von Schwaben und Neuburg setzt eine Geldbelohnung von 50 fl. für Denjenigen aus, welcher die Thäter ermittelt, oder solche Aufschlüsse ertheilt, die zur Ermittlung derselben führen.

**Darmstadt**, 8. Jan. Am vorigen Sonntag gab es zwischen preußischen und hiesigen Arbeitern einen furchtbaren Tumult. Erstere flüchteten in ihre Wohnung, dort drohte man ihnen, sie müßten sterben, schlug Thüren und Fenster ein, so daß erst Militär die Ruhe herstellen konnte. Die Untersuchung ist eingeleitet.

**Mainz**, 14. Jan. Die 1100 32er Landwehrmänner sind nunmehr entlassen bis auf fünf, welche zu Festungsstrafen bis zur Dauer von zwei Jahren verurtheilt und nach Ehrenbreitstein abgeführt worden sind. (Fr. J.)

Der Zwist in der Familie des Churfürsten von Hessen wird schärfer. Zwischen dem Churfürsten und seinem Sohn Wilhelm bestehen deßhalb Differenzen, weil der Prinz in preußische Dienste getreten ist. Nun meldet man aus Kassel, 9. Jan.: Prinz Wilhelm von Hanau, welcher seither das sog. Fürstenhaus am Wilhelmshöher Thor bewohnte, hat die Weisung erhalten, dasselbe binnen der nächsten 48 Stunden zu verlassen.

In **Leipzig** kamen im vorigen Jahre 42 Selbstmorde vor.

In **Chemnitz** wurde der Fleischer Landgraf und der Handarbeiter Oeser zu je 3 Jahren Arbeitshaus verurtheilt, weil sie am 15. Okt. eine an der Cholera verstorbene Frau auf dem Gottesacker ausgruben und sie des ihr mit in's Grab gegebenen Goldschmuckes beraubten.

In **Bremen** ist das Segnitz'sche Packhaus, bei verschiedenen Gesellschaften mit 215,000 Thlrn. versichert, vollständig verbrannt, einige Menschen mit ihm.

Der Akrobat Loitsch in **Wien** hat sich, weil er durch einen Beinbruch erwerbsunfähig geworden war, in der Neujahrsnacht Punkt 12 Uhr, nachdem er auf die Tischplatte „Prosit Neujahr" geschrieben hatte, erschossen.

## Handels- und Börsenberichte.

**Frankfurt**, 15. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden 1882er amerik. Bonds zu 76⅜ bez. Sonst geschäftslos.

**Frankfurt**, 12. Jan. (Börsenbericht.) In der verflossenen Börsenwoche schienen Oesterr. östliche und Amerikanische Fonds die Rollen gewechselt zu haben. In Folge der nunmehr bestätigten Nachricht, Präsident Johnson sei in Anklagezustand versetzt, verfehlten Amerikaner in rückgängiger Tendenz und schlossen 1¼% matter als Anfangs der Woche. Die Wirkung, welche dieser Vorfall in Washington an hiesigen und anderen Europäischen Börsen hervorbrachte, war die, daß die Capitalisten ihre Käufe von Amerikanischen Fonds einstellten und viele Englische Gewinder veranlaßten. Man schließt heute 75⅞. — In Oesterreichischen Fonds zeigte sich dagegen viel Festigkeit und trug hierzu besonders der Umstand bei, daß der holländische Markt, der sich ebenfalls ängstlich geworden, seiner Amerikaner entledigte, ungemein große Posten Oesterreichischer Papiere an nahm. Auch die Haltung der Wiener Börse war fest, wenn auch Valuta-Course in bedenklichem Maße liegen. Credit 139⅜ – 143½, 1860er Loose 63¼ – 63⅝, 1864er Loose 67¼ – 68¼, 1860er Loose 113 – 114, National 50⅜ – 51¼, Engl. Metall. v. J. 1859 49⅛ – ⅜, Bank-Actien 650 – 660, Staatsbahn-Prioritäten matt 46¼, Schluß der Woche fester 47¼, Lombard 43½ – 44, Louvreier gesucht 36 waren schon 37, Darmstädter Bankactien 206 – 207, Bayr. Ostbahn 117 – 117¼, Süddeutsche Fonds gut gehalten, besonders Bayer. Prämien-Anleihe, die von 98 – 98⅝ stieg, ferner Grundrenten 90¼ – ⅜, 31½% Würtemb. 83 – 83⅞, 4% Bad. 99, 4½% Preuß. 98⅛ – ⅝, Preuß. Prämien-Anleihe 121¼. Von Wechseln hat Wien einen Rückgang von 1% auf 80 aufzuweisen; andere Devisen unverändert. National-Gold von 28,2, Amerik Goldcoupons 2,21, Schwedische Loose 9⅝, Bad 51½, Nassauer 36¾ – 37, Darmstädter 39½, Kurhessische 53, Freiburger gesucht 5,12 – 18, Neue Mailänder 4.14, Alte Mailänder 28½ Fcd.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 6. Jan. | Am 12. Jan. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 650 | 650 |
| " Creditaktien | 139⅜ | 141 |
| " National | 50⅜ | 51¼ |
| " Loose von 1860 | 63⅝ | 63⅞ |
| " " 1864 | 67¼ | 67¼ |
| 5% Anlehen von 1862 | 77¼ | 77½ |
| Wechsel auf Wien | 80 | 80 |

## Politische Rundschau.

Aus Berlin, 15. Jan., wird berichtet, daß eine Verständigung mit den norddeutschen Regierungen wegen des Verfassungs-Entwurfes als bevorstehend angesehen wirde.

In der heutigen Sitzung des preußischen Herrenhauses wurde bei Berathung der Gesetzesvorlage, betreffend die Vermehrung der Zahl der Abgeordneten, § 1 bei Namensaufruf mit 54 gegen 48 Stimmen angenommen. Ein Amendement von Kröcher wurde abgelehnt.

Man schreibt dem „Mém. diplom." aus Wien, daß der ital. Geschäftsträger die Instruktion erhalten habe, beim österreichischen Hofe officiell die Anzeige des nahe bevorstehenden Besuchs des Prinzen Humbert zu machen. Der italienische Thronfolger werde in der ersten Woche Februars in Wien eintreffen.

Aus Madrid, 13. Jan. meldet die „Esperanza": Garibaldi habe die Insel Caprera verlassen, wahrscheinlich um nach Candia zu gehen.

Das kaiserlich mexikanische Kabinet soll an die mit ihm in diplomatischer Verbindung stehenden Regierungen ein Rundschreiben erlassen haben, in welchem es förmlich gegen die Handlungsweise Frankreichs Protest erhebe. Die „Patrie" glaubt jedoch berichten zu können, daß dies Zerwürfniß zwischen den kaiserl. mexikanischen Behörden und Marschall Bazaine nur ein vorübergehendes war und bereits seine Erledigung gefunden habe.

Der „Etendard" meldet, daß die Circularnote Ali Pascha's jetzt den Regierungen von Frankreich, England und Rußland zugegangen ist.

Ein Pariser Correspondent der „Indépendance" berichtet von einer Verschwörung, die man gegen den Vicekönig von Aegypten entdeckt hat und an deren Spitze sich der Onkel dieses Fürsten, Halim Pascha, befinden soll.

Eine telegr. Depesche aus Newyork, 14. Jan. lautet: Die republikanische Partei des Repräsentantenhauses dringt eifrig auf die Durchführung der Anklageerhebung gegen den Präsidenten.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

17. Jan.: 3. Ediktstag im Concurse der Bierbrauers-Eheleute Adam Karch von Wülfingen beim k. Bezirksg. Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Bierbrauers Heinr. Fischer von Mainaschaff beim k. Notar in Rothenbuch.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Peter Stengel Wittwe von Sailauf beim k. Landg. Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des gew. k. Landger.-Assessors Engelb. Meißner in Volkach beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verst. Schuhmacher Lorenz Senffert von Weichtungen beim k. Notar in Münnerstadt.
Früh 9½ Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Krahnmeisters Lorenz Thaler hier beim k. Stadtgericht.
Früh 10 Uhr: Holzstreich im Gasthause zum Lamm in Bettenhöchheim durch das k. Juliusspital-Rentamt dort.
Nachm. 3 Uhr: Realitäten-Versteigerung der Andreas Sauer Eheleute in Kronungen durch den k. Notar in Werneck.
17. und 18. Jan., früh 9 Uhr: Holzstreich im Sternwirthshause zu Arnsbeledorf durch das k. Forstamt Mainberg.

Geld-Cours. Frankfurt, 15. Januar.
Oesterr. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½. — Pistolen dem. fl. 9. 42 — 44. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Wand-Ducaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Sovereigns fl. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 42 — 44. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Wand-Ducaten fl. 2. 26 — 27. — Pistolen dem. fl. 9. 41 — 43. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.

## Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste des q. k. Majors Herrn

**G. Unkelhäuser**

sagen allen Militär- und Civilbehörden, sowie den Freunden und Verwandten innigsten Dank.

Würzburg, am 15. Januar 1867.

**die trauernden Hinterbliebenen.**

## Bekanntmachung.

pr. 16/1.

Wegen Unfahrbarkeit der Bahn bei Obernbreit verkehren die Güterzüge 56, 55, 52 und 57 nur zwischen Würzburg und Marktbreit.

Für die Schnellzüge 41 und 42, dann für die Postzüge 48 und 47 ist zur durchgehenden Beförderung der Reisenden und des Reisegepäckes Vorsorge getroffen.

Würzburg, den 15. Januar 1867.

Der königl. Oberamts-Vorstand.

v. Schellerer.

Sendermann.

**Pariser, Wiener, Grenobler**

## Glacé-Handschuhe für Damen

empfehle in allen Qualitäten zu billigsten Preisen.

3a] ***Alois Rügemer.***

## Bekanntmachung.

pr. 31/12.

Im Exekutionswege wurde das sämmtliche Vermögen der Wittwe Kunigunde Pfister von Rödenhausen versteigert. Zur Anmeldung von Forderungen, sowie zur Beschlußfassung über die Vertheilung der vorhandenen Aktivmasse und das einzuleitende Verfahren wird Tagfahrt auf

**Dienstag, den 29. Januar 1867, früh 8 Uhr,**

dahier anberaumt und hiezu alle gerichtsbekannten und unbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß die gerichtsbekannten Gläubiger dem von der Mehrheit der anwesenden Gläubiger gefaßt werdenden Beschlusse beistimmend erachtet, die unbekannten Gläubiger bei Vertheilung der Masse ausgeschlossen werden.

Wiesentheid, den 28. Dezember 1866.

Königliches Landgericht.

Reuß. [3c

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt:

## Die Zünd-Waaren-Fabrikation

in ihrem neuesten Stadium der Vollkommenheit.

Enthält: Neueste Verbesserungen und Erfindungen in Fabrikeinrichtungen; Darstellungs-Methoden sämmtlicher Zündprodukte mit und ohne Schwefel, der lackirten farbigen Salonhölzchen, Cigarrenzünder, Zündschwämme, Holz-, Papierstamm- und Glimmfidibuse, der phosphorfreien Hölzchen; Angaben zur vortheilhaften Verwanwendung für Zündmassen ohne Erstarren desselben zur Gallerte, Verhinderung der Ausdünstung beim Trocknen, billiges Ersatzmittel für Stearin; **Anwendung des Wasserglases** im Allgemeinen und für Zündwaaren, Prüfungs- und Reinigungsmethoden der Materialien, Bereitung von Firniß, billigem Leimsurrogat u. s. w. Nach praktischen Erfahrungen gesammelt von

**Edmund Ehrlich,**

Chemiker und Werkführer einer Zündwaaren-Fabrik.

Preis brosch. 48 kr., nach Auswärts franco 51 kr. [3a

Bei uns ist soeben eingetroffen:

## Verloosungs- und Aktien-Kalender für 1867.

**Herausgegeben von der Redaktion des „Aktionär".**

**Inhalt:** 1) Verloosungs-Kalender für das Jahr 1867, enthaltend Datum, Betrag, höchste und niedrigste Preise, Zahlungstermine u. s. w., aller an deutschen Börsen kotirten Staats- und Privat-Lotterie-Anleihen. 2) Verzeichniß der bis 31. Dezember 1866 gezogenen Serien obiger Lotterie-Anleihen. 3) Statistische Tabellen aller Aktien-Gesellschaften. 4) Ziehungspläne (als Ergänzung der früheren Jahrgänge).

Folio-Format. Preis 36 kr. Nach Auswärts franco 38 kr.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

## Liedertafel.

Samstag, den 19. Januar:

## Ball

in den

**Lokalitäten der Schrannenhalle.**

Anfang 7 Uhr.

Oeffnung des Saales um 6 Uhr.

Die verehrl. Mitglieder haben beim Eintritte die Legitimationskarten vorzuzeigen. — Gegen das Einführen unbefugter Personen wird strengstens eingeschritten werden.

Karten für wirkliche Fremde werden Freitag Abends zwischen halb 8 und halb 9 Uhr im Lokale verabfolgt.

Anmeldungen zum Beitritte können am Balltage selbst nicht mehr angenommen werden. [2a

Ein tüchtiger **Buchführer** findet bei einem Anwalte Beschäftigung. Offerte sind an die Expedition d. Bl. einzusenden. [2a

## Stadt-Theater.

Mittwoch, den 16. Jan. Zweites Gastspiel des Herrn Ludwig Chronegk vom herz. Hoftheater zu Meiningen. 4. Vorstellung im 6. Abonnement. Zum Erstenmale: **Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern.** Schwank in 1 Akt von G. Hill. Hierauf: **Monsieur Herkules.** Schwank in 1 Akt von Belly. Zum Schluß: Zum Erstenmale: **Carlotta Patti.** Schwank mit Gesang in 1 Akt von Salingré.

Donnerstag, den 17. Jan. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Herrn Görlich. **Figaro's Hochzeit.** Oper in 4 Akten von Mozart.

**Die Direktion.**

## Verstorbene.

Anna Endres, 44½ J. alt. — Elise Friedrich, led. Privatiere, 58 J. alt. — Josepha Rummer, Gastwirtstochter, 21 J. alt. — Ferd. Friedrich Meltior, 2 J. alt. — Agnese Stöhr, Rechenkammerdirektors-Wittwe, 82 J. alt. — Magd. Teicher, Schuhmachermeisters-Wittwe, 78 J. alt.

## Fremden-Anzeige.

Vom 15. Januar.

(Adler.) Kfte.: Simmerlein aus Nürnberg, Läser a. Schönbach, Ritter a. Cöln, Schulte a. Wald, Baydinger a. Greiz, Seel u. Mielecke a. Elberfeld, Raubeim a. Frankfurt, Schirmer a. Mainz, Habermann a. Wien u. Weiß a. Kirchheim.

(Fränk. Hof.) Stud. v. Welling aus Würzburg. Kaufte.: Boos a. Paris, Hoffmann aus Cöln, Kunz a. Lindau, Hügelschäffer u. Blichle a. Schweinfurt.

(Hotel Rüzmer.) Weinwirth Fischer aus Königshofen. Kfm. Jorn a. Bütthard und Stern a. Königshofen. Pfarrer Stepper aus Miltenberg und Stichler a. Königshofen. Apotheker v. Günther a. Zellingen u. Lehmann a. Arnshofen.

(Schwan.) Kfte.: Möhring a. Magdeburg, Bitts a. Elberfeld, Vetter u. Hetzbacher a. Nürnberg, Flazeelet a. Hagen, Katzenwandel a. Stuttgart, Schwarzkopf a. Bretterode, Trau a. Frankfurt und Herningshof a. München.

(Württ. Hof.) Graf Ingelheim aus Mainz. Buchhdlr. Enke a. Erlangen. Kfte.: Onorens v. Hohenberg, Königs a. Crefeld, Dändel aus Hanau, Braun, Berg u. Fölsche a. Frankfurt.

## Jagd-Einladungs-Karten

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

# Ausverkauf von Kleiderstoffen

zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

## Ullmann & Strauss.

---

Die längst erwartete Sendung in

**Platina-Zündmaschinen** und

„ **Räucher-Flacons,**

in verschiedenen Farben und Größen, ist soeben eingetroffen und empfehle dieselben einer geneigten Ansicht und Abnahme. Auch bringe ich mein Lager in **Talmigold-Uhrketten** u. s. w. in empfehlende Erinnerung.

**J. F. Schlüter,** Uhrmacher,
vorm. **Jos. Böschl** (Plattnersgasse).

2k]

---

## Bekanntmachung.

pr. 14/1.

Wegbau von Oberdürrbach über das rothe Kreuz nach Würzburg betr.

Die Arbeiten zur Herstellung eines Wegbaues von Oberdürrbach gegen das rothe Kreuz, veranschlagt auf 3300 fl., werden am

**Montag, den 28. l. Mts.,**
**früh 10 Uhr,**

bei dem k. Bezirksamte an den Wenigstnehmenden versteigert und kann Plan, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft täglich in der diesseitigen Kanzlei eingesehen werden.

Würzburg, den 5. Januar 1867.

**Königl. Bezirks-Amt.**
**Weigand.**

---

## Immobiliarversteigerung.

pr. 15/1.

Im Auftrage des k. Stadtgerichtes versteigere ich am

**Freitag, den 22. Februar l. Js.,**
**Vormittags 11 Uhr,**

auf meinem Amtszimmer die in hiesiger Stadtmarkung gelegenen Realitäten und zwar:

Plan-Nr. 5343 zu 445 Dezimalen und
„ 5342ab zu 1 Tagwerk 070 Dezim. Weinberg im Grombühl,

worauf ein neues Wohnhaus erbaut ist, gegen Baarzahlung unter den ortsüblichen Bedingungen.

Die Beschreibung des Anwesens kann vom 25. d. M. jederzeit auf meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, am 12. Januar 1867.

**Grimm,** k. Notar.

---

# Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes und Abzug von hier verkaufe von heute an bedeutend unter den Fabrikpreisen nachstehende auf dem Lager befindliche Waaren, nämlich einen großen Vorrath von Kleiderstoffen, Tuchen, Tüffel, Buckskin, Baumwollenstoffen, Lamas, Hosenzeugen, Bettzeugen, halbwollenen Kleiderstoffen, Cattuns, Zwillichen, Leinwand, Halbleinwand, Futterzeugen, Westenstoffen, Halstüchern ꝛc., ferner Stabeisen, Bandeisen, Wagenachsen, Oefen, Kochherde, Kochgeschirr, Schloßwaaren, Drahtstifte ꝛc. ꝛc. und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Auch bemerke ich, daß mein Haus Nr. 76 auf dem Marktplatze dahier, worin mein Geschäft seit 15 Jahren schwunghaft betrieben wurde, aus freier Hand unter annehmbaren Bedingnissen verkaufe.

Gerolzhofen, den 15. Januar 1867.

3a] ***Marcus Hirschberger.***

---

## CASINO.

Samstag, den 19. Januar,
und bis auf Weiteres jeden Samstag
**Gesellschaftsabend für Herren**
im **Lokale.**

**Der Vorstand.**

---

## Weißer flüssiger Leim

von **E. Gaudin** in **Paris.**

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird kalt angewendet bei Porzellain, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappendeckel, Papier u. s. w. Vorräthig à Flacon 14 kr. und 28 kr. bei Herren **Friedr. Mugler,** Augustinerg. Nr. 224 und **J. C. Brenner** am Markt in Würzburg. [5e

---

## Avis

**für Butterhändler.**

In Würzburg und Umgebung suche einige Agenten, die im Stande sind, 400, 500 bis 700 Pfund Butter wöchentlich zu liefern. Schinkenhändler werden auch gesucht und gekauft, so viel sie liefern können. Hierauf Reflektirende mögen sich baldigst wenden an

**S. Ms. Eschenlohrs & Comp.,**
rue de l'agneau Nr. 4,
**Lüttich** Belgien. [3e

---

**Kleine Würstchen,**

das Pack zu 7 kr., empfiehlt

3e] **Hermann Scheuer.**

---

Soeben wieder eingetroffen:

## Die Bildung der Schullehrer

im

**Königreiche Bayern.**

Kgl. Allerh. Verordnung vom 29. September 1866.

Preis 24 kr., nach Auswärts franco 27 kr.,

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die

## Kunst im Christenthume.

Von

**Dr. Franz Hettinger,**

o. ö. Professor der Theologie, d. Z. Rector.

1867. 7 Bogen in gr. 4°. Eleg. brosch.
Preis 48 kr. oder 15 Sgr.

Der in den weitesten Kreisen durch seine vortrefflichen Schriften rühmlichst bekannte Verfasser hatte diesen zeitgemäße Thema zu einer Festrede gewählt, welche zur Jahresfeier des Stiftungstages der k. Universität Würzburg, gehalten vor einem zahlreichen Auditorium, mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Der Abdruck derselben dürfte daher seinen vielen Verehrern eine willkommene Erscheinung sein.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 17 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 17. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1³⁵ GZ. 5²⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁵ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁵ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁴⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8²⁷ PZ. | Nachm.: 1³⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11³³ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2²⁰ KZ. 1¹¹ GZ. 6³⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5⁴⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴³ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10⁷ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3³⁵ PZ. 10⁴¹ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeltrich | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn | 4 U. Abends. |
| Nordheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Anton. Eins. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 53 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 29 Min. Mond-Aufgang: 1 Uhr 36 Min. Monduntergang: 4 Uhr 35 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 7 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 1 Grad Kälte. — **Bauernregel:** Ein heller Paulustag zeigt an ein gutes Jahr, bekommt er aber Wind, so folget Kriegsgefahr.

## Tagesbericht.

Se Maj. der König hat zum Zwecke der Aufbringung der Mittel für den Bau einer kathol. Kirche und eines Pfarrhauses in Kolbermoor, k. Bezirksamts Rosenheim, die Vornahme einer Collecte in sämmtlichen kathol. Kirchen der sieben diesrheinischen Kreise allerhöchst zu bewilligen geruht; ferner zum Zwecke der Aufbringung der Baukosten für Herstellung einer neuen Synagoge in Eichenhausen die Vornahme einer Synagogen-Collecte in den Regierungsbezirken diesseits des Rheins, mit Ausnahme des Regierungsbezirkes von Unterfranken und Aschaffenburg, ferner zur Aufbringung der noch fehlenden Mittel für die Erbauung eines protestantischen Pfarrhauses in Königsbrunn, k. Bezirksamts Augsburg, eine Collecte in sämmtlichen protestant. Kirchen des Königreichs diesseits des Rheins bewilligt.

Se Maj. der König hat den bish. funkt. Administrator des Seminarfonds, A. Ecker in Aschaffenburg, zum wirkl. Administrator der Seminarfondsstiftung in Aschaffenburg in prov. Eigenschaft ernannt; die erl. protest. Pfarrstelle zu Prichsenstadt, Dek. Rüdenhausen, dem bish. Pfarrer zu Segringen, Dek. Dinkelsbühl, Gg. D. F. Beyer, verliehen; die protest. Pfarrstelle zu Unterhohenried, Dek. Rügheim, dem bisher. 3. Pfarrer in Tann und Pfarrer in Habel, Dek. Rothausen, Gg. S. Dillmann, verliehen; die erled. Stelle des prot. Hausgeistlichen bei der Polizeianstalt Rebdorf dem Pfarramtskandidaten P. F. Amthor aus Markt Herrnsheim übertragen; den Privatdocenten in der theolog. Fakultät der k. Universität München, Dr. J. B. Wirthmüller, in prov. Eigenschaft zum außerordentl. Professor in der theolog. Fakultät der Hochschule Würzburg ernannt.

Vom königlichen Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde die Frage, ob die Schuldienst-Exspectanten und Schullehrer bezüglich ihrer Anstellung und Verwendung auf den Regierungsbezirk, dem sie angehören, beschränkt seien, oder ob ihnen auch die Concurrenz um Schuldienste in anderen Regierungsbezirken freistehe, dahin entschieden, daß den Mitgliedern des Schullehrerstandes, gleichwie den Angehörigen der anderen Kategorien des öffentl. Dienstes nicht versagt werden kann, sich im ganzen Königreiche um geeignete Stellen ihres Faches zu bewerben, nachdem dieselben in allen Theilen des Landes in öffentlichen, aus Centralfonds dotirten und unterhaltenen Staatsanstalten gleichmäßig herangebildet werden, überall der nämlichen praktischen Vorbereitung für das Lehramt sich zu unterziehen haben, nur nach allgemein geltenden Vorschriften zur Anstellung gelangen und sich allenthalben der gleichen Regelung ihrer Dienstesverhältnisse erfreuen.

Das k. Staatsministerium für Kirchen- und Schulangelegenheiten verordnet, daß für Schulstellen in Städten Schuldienstexspectanten, die bereits als Gehilfen oder Verweser verwendet wurden, auch mit der 2. Note der Anstellungsprüfung, jedoch nur unter der Voraussetzung präsentirt werden dürfen, daß sie sich während ihrer Verwendung im Schuldienste die erste Qualificationsnote erworben haben.

**Brodtaxe** vom 16. bis 31. Jan. 1867. Für die Stadt: Ein Laib Roggenbrod zu 6 Pfd. 27½ kr., ½ kr. abgeschlagen; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pfd. 23½ kr., 1 kr. abgeschlagen. Auf dem Lande: Ein Laib Roggenbrodes zu 6 Pfd. 26 kr., 1 kr. abgeschlagen; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pf. 21½ kr., ½ kr. abgeschlagen.

Dieser Tage haben in **Würzburg** Konferenzen über verschiedene Tarifsfragen stattgefunden, an welchen Vertreter süddeutscher Bahnverwaltungen Theil genommen haben. Am nächsten Montage beginnen solche in Paris zu demselben Zwecke, dann auch Betreffs im nächsten Sommer zu erwartender Verkehrs-Verhandlungen mit der französischen Ostbahn, zu welchen sämmtliche zunächst interessirten deutschen Bahnverwaltungen Abgeordnete schicken. Wie in Würzburg ist Bayern auch in Paris durch den Generaldirektionsrath Roder, dem ein Sekretär beigegeben ist, vertreten. (Asch. Ztg.)

**Theilheim**, 16. Jan. (Eingesandt.) Am Sylvesterabend des verflossenen Jahres feierte gleich anderen Orten die Gemeinde Theilheim (bei Waigelshausen) eine Dankesfeier für die glückliche Wiederkehr der in den Krieg gezogenen ortseingeborenen Soldaten, und waren hieran mehrere Kampfgenossen aus der Umgegend betheiligt. — Das Fest begann mit der kirchlichen Feier, und endete mit Ball. Hierbei wurde eine Sammlung für die noch in den benachbarten Spitälern darniederliegenden verwundeten Kameraden vorgenommen, und wurde solche denselben übermittelt. Allen hieran Betheiligten, besonders aber der israelitischen Gemeinde, die zur Veranstaltung dieser Feier einen freiwilligen Beitrag aus der Gemeindekasse gab, herzlichen Dank. — Das Fest selbst war ein, dem ernsten Zweck entsprechend schönes und bildet eine Immortelle im Kranze der Erinnerung. Das Comité.

** **München**, 15. Jan. Die heute stattgehabten Verloosungen der Staatsschuld ergaben nachverzeichnete Resultate; die mit * bezeichneten Endnummern sind an die Stelle der vorausgezogenen, bereits früher gezogenen getreten.

Militär-Anlehen von 1855 zu 4½ %.
End-Nummern: 10, 26, 84.

Eisenbahn-Anlehen zu 4% au porteur.

| Haupt-Serie. | End-Nummern. | Haupt-Serie. | End-Nummern. |
|---|---|---|---|
| 10 | 14 | 9 | 16* |
| 20 | 42 | 5 | 30 |
| 15 | 31 | 1 | 83 |
| 12 | 69* | 8 | 68 |
| 17 | 13 | 16 | 91 |
| 14 | 46 | 18 | 21 |
| 11 | 39 | 4 | 10 |

Eisenbahn-Anlehen zu 4% auf Namen.

| Haupt-Serie. | End-Nummern. | Haupt-Serie. | End-Nummern. |
|---|---|---|---|
| 1 | 67 | 2 | 97 |
| 3 | 01 | 4 | 90 |

Eisenbahn-Anlehen zu 4½ % au porteur.

| Hpt.-Ser. | End-Nr. | Hpt.-Ser. | End-Nr. | Hpt.-Ser. | End-Nr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 9 | 62 | 7 | 79* | 35 | 51 |
| 4 | 68 | 2 | 38 | 33 | 34 |
| 1 | 79 | 23 | 08 | 10 | 82 |
| 34 | 27 | 29 | 93 | 5 | 28 |
| 32 | 46 | 30 | 03 | 26 | 57 |
| 25 | 15 | 27 | 99 | 15 | 49 |
| 31 | 04 | 18 | 84* | 8 | 90 |
| 11 | 93 | 13 | 38 | 26 | 19 |
| 22 | 59 | 21 | 25 | 1 | 60 |
| 14 | 64 | 17 | 49 | 34 | 23 |
| 19 | 44 | 6 | 80 | 3 | 45 |
| 36 | 76 | 19 | 61 | 8 | 61* |
| 24 | 51 | 12 | 42 | 31 | 72 |
| 3 | 77 | 28 | 64 | 6 | 100 |
| — | — | 20 | 48 | — | — |

Eisenbahn-Anlehen zu 4½ % auf Namen.

Hpt.-S. 3, End-Nr. 93; Hpt.-S. 1, End-Nr. 79; Hpt.-S. 2, End-Nr. 07; Hpt.-S. 1, End-Nr. 25

**München**, 16. Jan. Wieder hat der Tod einen wackeren Veteranen der bayer. Armee dahingerafft: der pensionirte General der Kavallerie, Friedr. Frhr. v. Flotow starb dahier gestern Nachmittag nach längerem schmerzlichen Leiden im Alter von 81 Jahren. (B. Z.)

** **München**, 16. Jan. Seit das sog. Berichtigungsbureau seine Thätigkeit eingestellt hat, fliegen die Zeitungsenten wieder in großer Zahl und tagtäglich umher. In diese Klasse von Nachrichten gehört namentlich die Ihnen und mehreren anderen Blättern mitgetheilte Notiz von einer bevorstehenden Verlobung unseres Monarchen. Diese Nachricht entbehrt, wie ich Ihnen aus verlässigster Quelle mittheilen kann, jeder Begründung, sie ist lediglich erfunden. In dieselbe Kategorie gehört die Mittheilung von einem zwischen Frankreich und Oesterreich abgeschlossenen Bündnisse; auch hieran ist kein wahres Wort.

(Landtag.) In geheimer Sitzung der Kammer der Abgg. wurden am 14. folgende Ergänzungswahlen vorgenommen: In den II. Ausschuß (Finanzen) 119 Votanten Abg. v. Schultes mit 72, und bei 116 Votanten Frhr. v. Stauffenberg mit 59 Stimmen; in den V. Ausschuß (Beschwerden) bei 108 Votanten Frhr. v. Perfall mit 60, und in den VI. Ausschuß (Prüfung der Anträge) bei 108 Votanten Dr. K. Barth mit 59 Stimmen.

Bei **Albach**, Pfarrei Laaberberg in Niederbayern, fand man am 7. Jan. eine nobel gekleidete Dame von ungefähr 40 Jahren mitten auf dem Felde todt auf. Wer sie sei, hat man bis zur Stunde noch nicht erfahren können und nimmt man an, daß sie sich in der Nacht verirrt habe und erfroren sei. Der Leichnam wurde am 10. Januar in Laaberberg zur Erde bestattet.

Von **Büchlberg** wird ein höchst bedauerliches Vorkommniß gemeldet. In Praßreut nächst Büchlberg wurde nämlich ein Hund wüthend, der aus dem Filialbezirk Büchlberg und der Pfarrei Hauzenberg bei 15 Personen gebissen haben soll.

Aus **Stuttgart**, 13. Jan., schreibt der „Schw. Merk.“: „Fast mit dem Jahresschluß konnte die genaue Zahl der Opfer unseres Feldzugs sich herausstellen. Auffallend groß erscheint die Zahl der Vermißten; es sind ihrer jetzt noch 64, welche nunmehr ohne Zweifel den auf der Wahlstatt Gestorbenen und von den Preußen Beerdigten beizuzählen sind. Die Stimmung der Angehörigen dieser bisher Vermißten war eine Monate lang zwischen Hoffen und Fürchten eine qualvolle; einige fanden sich noch im Spätsommer in bayerischen Spitälern. Wohl der Letzte, der seine Heimath wieder sah, ist ein im November nach Ludwigsburg zurückgekehrter Soldat, welcher, bei Tauberbischofsheim am Schädel schwer verwundet, nach Würzburg und von dort am folgenden Tag bewußtlos nach München gebracht worden war. Hier erfuhr eine Fürstin, eine geborene Prinzessin von Hohenlohe-Oehringen, daß er ein engerer Landsmann von ihr sei, und ließ ihn in ihrem Palais trefflich verpflegen. Viel aufopfernde Liebe haben namentlich auch die Bürger von Nürnberg den Verwundeten erzeigt.“

Nachträglich zur Ziehung der Cölner Dombau-Lotterie am 10. Januar wird bemerkt: Der Knecht des Gutsbesitzers Hartzheim vom Stöckheimer-Hof, Bürgermeisterei Geyen bei Cöln, ein Junge von 19 Jahren, der täglich die Milch in die Stadt fährt, hat den Hauptgewinn von 25,000 Thlrn. erhalten.

In **Paris** herrscht große Aufregung unter den Arbeitern wegen der enormen Höhe der Brodpreise. — Am 12. Januar starb die einst berühmte Schauspielerin Frln. Georges.

Der Stationschef auf der Eisenbahnstation Fanois (Lyoner Bahn), dessen Fahrlässigkeit an dem schrecklichen Eisenbahnunglück schuld war, daß sich vor vierzehn Tagen in der Nähe des genannten Ortes ereignete, ist vom Besançoner Zuchtpolizeigericht zu fünf Jahren Gefängniß und 2000 Frcs. Geldstrafe verurtheilt worden.

In der Nacht auf den 8. Jan. wurde **London** und seine Umgebung von einem furchtbaren Sturmwinde heimgesucht, der viele Bäume entwurzelte, Hausgiebel, Gewächshäuser ꝛc. zerstörte, dadurch viele Menschen verletzte, auf der Themse Schiffe und Boote beschädigte, Bootsleute in die Wogen schleuderte, Telegraphenstangen und Drähte zerbrach und zerriß ꝛc.

Trotz der reichen Ernte herrscht in jenen Bezirken **Indiens**, welche vor zwei Jahren von dem furchtbaren Orkane und im August vor. Js. von den ebenso unheilvollen Ueberschwemmungen heimgesucht wurden, noch das gräßlichste Elend. Schon hat die Hungersnoth mit den sie begleitenden Krankheiten 7 bis 800,000 Menschen hingerafft; an einzelnen Orten bleibt nur noch ein Viertel der ursprünglichen Seelenzahl. Noch im Monate Dezember erlagen etwa 150 Menschen täglich. Die ganze, von der Hungersnoth betroffene Fläche ist von etwa 6 Mill. bewohnt; fast eine ganze Million von Todesfällen ist zur Kenntniß gekommen, und ehe die Zustände sich wieder gebessert haben, wird die Million voll sein.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Korn. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg | 12 | Jan. | — | | 21 | 6 | 14 | 57 | 15 | 58 | 7 | 58 |
| Ansbach | 12. | „ | 22 | 55 | 23 | 27 | 17 | 19 | — | — | 7 | 20 |
| München | 12. | „ | — | | 24 | 23 | 16 | 23 | 15 | 53 | 6 | 57 |
| Augsburg | 11. | „ | 24 | 15 | 22 | 50 | 17 | 41 | 16 | 7 | 7 | 6 |
| Landshut | 11. | „ | — | — | 21 | 47 | 15 | 54 | 14 | 46 | 7 | 15 |
| Bayreuth | 9. | „ | — | — | 23 | 48 | 17 | 36 | — | — | 8 | 6 |

## Politische Rundschau.

Die „Augsb. Allg. Ztg.“ geht in einem „Rückblick auf die Politik Bayerns im Jahre 1866“ scharf mit den Maßnahmen des Ministers v. d. Pfordten zu Gericht. Zum ersten Male liest man, wie die „Köln. Ztg.“ sagt, in einem bayer. Blatte daß Zugeständniß, daß die Abstimmung der bayer. Regierung für die Mobilisirung des Bundes-Contingents nicht allein ein schwerer Fehler, sondern direkt gegen das Bundesrecht war. Es wird zugegeben, daß die damals gemachten Einwendungen des preuß. Bundestags-Gesandten vollständig dem formellen Rechte entsprachen, daß Preußen durch die Annahme jenes Antrages einen Rechtsgrund zum Kriege erhielt.

Die „Zeidl. Corr.“ schreibt: „Die Nachrichten von größeren Truppenbewegungen der Oesterreicher in Galizien gewinnen an Bestand, doch läßt sich allerdings z. Z. noch nicht mit Gewißheit übersehen, gegen wen dieselben eigentlich gerichtet sind, ob gegen den Orient und event. Rußland, oder gegen die eigenen polnischen Unterthanen, deren Bewegungen nicht mehr ganz unbedenklich zu sein scheinen.“

Wie Florentiner Briefe versichern, ist Tonello mit dem Ergebniß seiner Missien in Rom zufrieden; minder Graf Sartiges, welcher im Auftrage seiner Regierung abermals die Nothwendigkeit von liberalen Reformen dargethan hat, und zwar ebenso vergeblich, als bei seinen früheren Versuchen.

Wie die „Presse“ sagt, hat Kaiser Maximilian an den Kaiser Napoleon wirklich einen Brief geschrieben, der an Klagen gegen die von Frankreich befolgte Politik in Mexico alles Dagewesene übertrifft. Auch an die andern Höfe soll eine Denkschrift über die mexikanischen Verhältnisse gerichtet worden sein.

Die „Franz. Correspondenz“ glaubt zu wissen, daß die Idee der Einberufung einer Conferenz für die orientalische Frage in jüngster Zeit von keiner Seite officiell angeregt worden ist, und daß daher noch weniger von dem bevorstehenden Zusammentritt einer solchen Versammlung die Rede sein kann.

Amerikanische Correspondenzen der „Franke“ berichten, daß drei Hauptanklagen gegen den Präsidenten Johnson erhoben werden sollen. Er ist angeklagt: 1) des Hochverrathes wegen seiner Haltung dem Süden gegenüber; 2) der Vergeudung öffentl. Gelder; 3) der ungesetzl. Enthebung von Beamten, die vom Congreß ernannt worden sind.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Preuß. Kassenscheine k. 1. 44½—45½. — pr. Friedrichsd'or k. 9. 56½—57½. — Pistolen k. 9. 41 — 43. — Pistolen, dergl. k. 9. 42 — 44. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten k. 5. 32 — 34. — 20-Francsstücke k. 9. 25 — 26. — Engl. Souvereigns k. 11. 48 — 52. — Kais. Imperials k. 9. 42 — 44. — Dollars in Gold k. 2. 26 — 27.

# Todes-Anzeige.

Gestärkt durch die heil. Sterbesakramente, folgte in Gott ergeben heute Nachts ¾1 Uhr nach kaum 4 Monaten ihrer innigstgeliebten Mutter in die Ewigkeit unsere theuerste Tochter, Schwester, Tante, Schwägerin und Nichte, Fräulein

## Ottilie Roth,

Tochter des kgl. Aufschlägers **Franz Roth.**

Geboren zu Kitzingen, erreichte sie ein Alter von 26½ Jahren.

Nur auf diesem Wege theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten diese Schmerzenskunde mittheilend, bitten um stilles Beileid

Schweinfurt, Bergtheim, Kitzingen und Würzburg, den 17. Januar 1867.

**die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

# Ballhandschuhe

von 42 kr. an empfiehlt

***Alois Rügemer.***

## Versteigerung von Mänteln u. A.

**Samstag, den 19. ds., Vormittags 9 Uhr**

anfangend, versteigert die Oekonomie Commission des k. 2. Artillerie-Regiments (vac. Löder) in der alten Artilleriekaserne im Mannviertel verschiedene ausgemusterte Gegenstände, als: eine große Anzahl Mäntel, tuchene Halsbinden, Mantelsäcke, Helmkästen ꝛc., gegen Baarzahlung, wozu Steigerer eingeladen sind.

Würzburg, den 16. Januar 1867.

## Für Eichenholz-Lieferanten.

Ein Kölner Holzhändler sucht ein tüchtiges Haus, welches durch Schneidmühlen im Stande ist, täglich einen Waggon mildes, reines Eichenholz, in Bretter von 1 bis 3 Zoll dick, klotzweise geschnitten, liefern kann. Offerte unter den Buchstaben H. H. Nr. 1 mit Angabe des billigsten Preises franco Waggon Cöln werden von der Expedition d. Bl. entgegengenommen. [36

## Avis, den Herren Photographen.

Unterzeichneter, Mitglied der photographischen Gesellschaft in Paris, beschäftigt sich ausschließlich damit, die Mängel der in den photographischen Ateliers häufig vorkommenden Beleuchtungen zu heben, Sonnen-Effekt, Reflexe, zerstreutes, sowie lästige Oberlichter zu regeln und alle lichtraubenden Gardinen entbehrlich zu machen.

Diese so nützliche und oft nöthige Verbesserung führt er selbst aus unter aller Garantie.

Aufträge dieser Art beliebigst zu machen:

Wittelsbacher Hof:
**F. v. Rhéda.**

# Ausverkauf.

## Damenmäntel, Paletots und Jacquettes

verkaufe zu bedeutend ermäßigten Preisen.

3a] ***Alois Rügemer.***

## Fremden-Anzeige.

**Vom 16. Januar.**

(Adler.) Kfte.: Remmler a. Leipzig, Merg a. Minden, Wurster a. Ruggeberg, Faltmann a. Berlin, Oeblert a. Neustadt, Lehr, Odenheimer und Kirchner a. Frankfurt.

(Erdal. Hof.) Fabr. Reck aus Schweinfurt. Kfm. Kohnsamm a. Niederwerm. Geistl. Arnold a. Frankfurt. Kunstgärtner Leininger aus Gotha. Oek. Meizer a. Fulda.

(Hotel Rügmer.) Buchdruckereibes. Fuchs a. Berukastel. Weinhdlr. Mann m. G. a. Dettelbach. Frau Freund a. Hassfurt. Kfte.: Jahres a. Münchberg, Riedel a. Oehringen u. Adler a. Allersheim.

(Sächs. Hof.) Gutsbes. Imhof a. München u. Hüttl a. Bergen. Kfm. Bollenberg a. Dinkelsbühl. Büchsenmacher Weidemann a. Schweinfurt. Backfisch a. Eberbach.

(Schwan.) Kaufte.: Guggenheim a. Mannheim, Schaller a. Gera, Klingler a. Varbingen, Dörr a. Frankfurt, Beihmann, Schöne u. Roth a. Nürnberg.

(Württ. Hof.) Baron von Hutten a. Steinbach. Kaufte.: Fröhlich u. Königswärter aus Frankfurt, Steinbeil a. Reutlingen, Heyer aus Plauen, Rebelsheimer a. Berlin, Langenfelder a. Barmen und Walter a. Köln.

## Bekanntmachung.

Die durch den Krieg und die Truppenmärsche herbeigeführten Beschädigungen betr.

Alle diejenigen Personen, welche während des letzten Krieges durch Beschießung und Demolirungen an Immobilien, sowie durch Hinwegnahme und Zerstörung von Mobilien, jedoch ausschließlich von Feldfrüchten, in hiesiger Stadt und deren Markung Schäden erlitten haben, welche bis jetzt nicht angemeldet und erhoben worden sind, werden hiemit aufgefordert, solche am

Mittwoch, den 30. Januar d. Js.,
Donnerstag, den 31. Januar d. J., und
Freitag, den 1. Februar d. Js.,

im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 21 unter der Folge der Annahme des Verzichtes anzumelden.

Rücksichtlich der Art des Nachweises wird auf das magistratische Ausschreiben mehr. Betreffs vom 20. v. Mts. Bezug genommen.

Würzburg, den 12. Januar 1867.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister.
**Dr. Zürn.**

Amend.

## Bekanntmachung.

Vom unterfertigten Stadtmagistrate wurde

**Johann Schneider,** wohnhaft im 2. Distr. Nr. 369, als Vierteldiener des zweiten Stadtdistrikts und

**Georg Gundermann,** wohnhaft im 5. Dist. Nr. 212, als Vierteldiener des fünften Stadtdistrikts

aufgestellt, was hiemit zur allgemeinen Kenntnißnahme veröffentlicht wird.

Würzburg, den 14. Januar 1867.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister;
**Dr. Zürn.**

Amend.

## Stadt-Theater.

Donnerstag, den 17. Jan. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Herrn Görlich **Figaro's Hochzeit.** Oper in 4 Akten von Mozart.

Freitag, den 18. Jan. 5. Vorstellung im 6. Abonnement. **Lucia.** Oper in 3 Akten von Donizetti.

Lucia: Frau Hain-Schnaldtinger.

**Die Direktion.**

**Höchst interessante Lectüre!**

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt als soeben wieder eingetroffen:

# Bismarck

und

# zwei unheimliche Damen.

Preis brosch. 12 kr., nach Auswärts franco 14 kr.

Digitized by Google

# Todes-Anzeige.

Heute früh 2 Uhr verschied nach längerem Leiden und öfterem Empfang der heil. Sakramente unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau

**Agnes Föhr, geb. Weiß,**

Direktors-Wittwe,

im 82. Lebensjahre, was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hiemit zur Anzeige bringen und um stille Theilnahme bitten.

Würzburg, Euerdorf und Reutlingen, den 15. Januar 1867.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**


# Ausverkauf von Kleiderstoffen

zu **außergewöhnlich billigen Preisen** bei

# Ullmann & Strauss.


## Bekanntmachung.

Nr. 16/1.

In der Concurssache des Johann Gareis, Kaufmanns von Sulzthal, wird den Interessenten eröffnet, daß das unterm 29. v. Mts. erlassene Prioritätserkenntniß am

**Freitag, den 1. Februar l. Js.,**

auf 30 Tage an die diesseitige Gerichtstafel an Verkündungsstatt angeheftet wird.

Lohr, den 8. Januar 1867.

Königliches Bezirksgericht.

**Gleitsmann.**

Stenger.


Die Wochen-Ausgabe

der

## Augsburger Allgemeinen Zeitung

bringt in jeder Nummer eine Uebersicht der politischen Lage, die besten Artikel der Beilage zur Allgemeinen Zeitung, eine Zusammenstellung sämmtlicher Nachrichten, die sich als wahr und richtig bestätigen, und ein originales Feuilleton mit Roman, Novelle, Reisebeschreibung, Biographie und jeder Art literarischer Arbeiten und Studien, die ein großes gebildetes Publikum interessiren. Außerdem Cours- und Handelsberichte. Jede Woche erscheinen zwei Groß-Folio-Bogen. Vor Allem wird auf Reichthum und Mannigfaltigkeit des Inhalts gesehen. Im Verhältniß zu dem Gebotenen ist die Wochen-Ausgabe der Allgemeinen Zeitung eine der billigsten, wo nicht die billigste Zeitschrift Deutschlands.

Der Abonnementspreis für die Wochen-Ausgabe der Augsburger Allgemeinen Zeitung beträgt per Jahrgang à 52 Nummern:

| | |
|---|---|
| in Stuttgart bei der Expedition netto | fl. 5. 15 |
| durch die Post im deutschen Postvereinsgebiete und durch die Buchhandlungen | fl. 8. —. |
| in den Vereinigten Staaten von Nordamerika Currency | Doll. 16. —. |
| in Frankreich | Frcs. 20. —. |
| in England | Sgr. 1. —. |

Bestellungen nehmen sowohl für den ganzen Jahrgang, als zu den entsprechenden Preisen für sechs und drei Monate entgegen:

Die Herren Wm. Radde, 550, Pearlstreet, New-York, und alle Buchhandlungen in den Vereinigten Staaten Nordamerikas.
H. Bender, 8, Little Newport Str., Leicester Sq. London.
**Horwitz & Comp.** in Hamburg.
**Liechti**, Chef des Hauptzeitungsbureaus in Bern.
**A. Detken & Rocholl** in Neapel.
G. A. Alexandre, Cour du Commerce, St.-André-des-Arts, 2, Paris.
G. A. Alexandre, Rue brulée 5, Strassbourg.
**J. G. Cotta'sche Buchhandlung** in Stuttgart und Augsburg,
wie endlich alle Buchhandlungen und **sämmtliche Postämter des deutschen Postvereinsgebietes.**

**Probenummern sind durch genannte Firmen, wie durch alle Postämter gratis zu beziehen.**

Stuttgart.

Die Verlagshandlung:
**J. G. Cotta'sche Buchhandlung.**

Die Redaktion:
Dr. Moritz Hartmann.
Dr. Wilh. Vollmer.


## Historischer Verein.

Zu der am 22. d. Mts., als dem Stiftungstage unseres Vereins, stattfindenden Wahl des Ausschusses für das Jahr 1867, werden die verehrten Herren ordentlichen Mitglieder mit der Bitte eingeladen, entweder ihre mit Namensunterschrift versehenen Wahlzettel an den unterzeichneten Direktor einsenden, oder dieselben persönlich an dem genannten Tage von 9—12 Uhr im Vereinslokale abgeben zu wollen.

Würzburg, den 12. Januar 1867.

Namens des Vereinsausschusses:

**Gumppenberg,**
z. Z. Direktor.

Heffner,
z. Z. Secret.


## Avis
### für Butterhändler.

In Würzburg und Umgebung suche einige Agenten, die im Stande sind, 400, 500 bis 700 Pfund Butter wöchentlich zu liefern. Schinkenhändler werden auch gesucht und gekauft, so viel sie liefern können. Hierauf Reflektirende mögen sich baldigst wenden an

**S. Ms. Eschenlohrs & Comp.,**
rue de Pagnau Nr. 4,
**Lüttich** Belgien. [36

Ein tüchtiger **Buchführer** findet bei einem Anwalte Beschäftigung. Offerte sind an die Expedition d. Bl. einzusenden. [26

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz ꝛc. ꝛc. In Paketen zu 30 kr. und zu 16 kr. bei **Carl Chr. Schmitt**, Sanderstraße. [17

## Verloren

wurde ein Riechfläschchen mit gelb und blau Email und der Inschrift „à mon amie“ Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung.



Druck und Verlag der Stuhel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 18 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 18. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[35] GZ. 5[30] SZ. 7[20] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[45] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[15] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[20] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[20] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[55] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[45] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[2] GZ. 6[35] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[20] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[48] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[50] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[45] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 8[55] PZ. 10[45] PZ. | Nachm.: 2 0 SZ. 7[3] PZ. 10[45] PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gisselbach . . | 4 U. Abends. |
| Gnerbachsen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werbheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Remedius — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 52 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 51 Min. Mond-Aufgang: 2 Uhr 34 Min. Monduntergang: 3 Uhr 33 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 5 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 0 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Fällt en Remedi Schnee, dann thut die Kält nicht mehr weh'.

## Tagesbericht.

Das Kreisamtsblatt veröffentlicht, daß das k. Staatsministerium des Handels und der öffentl. Arbeiten die der preußischen Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin unterm 23. November 1863 für den Regierungsbezirk der Pfalz ertheilte Concession zum Geschäftsbetriebe auf die übrigen Regierungsbezirke ausgedehnt hat, sowie die zum Geschäftsbetrieb in Bayern vorgeschriebenen Bedingungen und Vorbehalte.

Hauptagent für die Pfalz ist Kaufmann Lederle in Ludwigshafen; als Hauptagent für die übrigen Regierungsbezirke wurde der von der Gesellschaft hiezu bezeichnete Professor G. Prottengeier in Nürnberg bestätigt. Im Kr.-Bl. wird bekannt gegeben, daß in die im Ausschreiben der k. Regierung vom 3. d. Mts. (Kr.-A.-Bl. Nr. 2 S. 78) angeordneten Liquidationen über Einquartierungs- und Verpflegskosten der k. preußischen und der mit diesen verbündeten Truppen blos diejenigen Kosten aufzunehmen sind, welche vom 3. bis 9. Sept. 1866 erwachsen sind. Die seit dem 9. Sept. vor. Js. für Einquartierung und Verpflegung ꝛc. der genannten Truppen erwachsenen Kosten werden einer gesonderten Liquidation vorbehalten, welche seiner Zeit erholt werden wird.

Da die k. preußische Regierung sich damit einverstanden erklärt hat, die vom Tage der Ratifikation des Friedensvertrages an in Bayern noch erwachsenen Krankenpflegskosten preuß. Soldaten nach den Ansätzen des seitherigen Bundesverpflegsreglements vom 31. Dezember 1863 zu vergüten beziehungsweise gegen die Verpflegungskosten bayer. Soldaten in preußischen Lazarethen in Kompensation zu bringen, ergeht an die betreffenden Behörden von Seite der k. Regierung der Auftrag, die in den einzelnen Bezirken vom 3. September 1866 an auf Verpflegung, Wartung und ärztliche Behandlung kranker oder verwundeter k. preußischer Soldaten in Civilhospitälern oder in Privatwohnungen erwachsenen Kosten zu erheben und die diesbezüglichen Liquidationen nebst einer übersichtlichen Zusammenstellung mit thunlichster Beschleunigung berichtlich in Vorlage zu bringen.

* Im Paramentensaal des Franziskanerklosters ist gegenwärtig ein herrliches Altargemälde, die Himmelfahrt Mariä darstellend, ausgestellt. Es ist das Werk unseres, durch seine Bildhauer-Arbeiten längst in weiten Kreisen rühmlichst bekannten Landsmannes Arnold, der hiemit zeigt, daß er auch auf dem Gebiete der Malerei Gediegenes zu leisten vermag. Originelle Conception, Styl, technische Ausführung, sowie die plastisch schöne Totalerscheinung stempeln das Bild zu einem würdigen Kunstwerk. Es ist für eine Dorfkirche bestimmt und wird, wie es heißt, nur bis Montag ausgestellt bleiben.

**Männerstadt,** 16. Jan. Gestern Abend verunglückte, allgemein bedauert, der hiesige Spitalmüller Jos. Wüst, ein noch junger Mann, dadurch, daß derselbe, als er die Räder seiner Mühle einölen wollte, vom Triebwerk erfaßt und erdrückt wurde. (W. Abdbl.)

**München,** 14. Jan. Gestern starb dahier Hr. Georg Merz, Hof-Optikus, Mitinhaber und vormals Direktor des Frauenhofer'schen optischen Instituts.

**München,** 14. Jan. Zur Berathung der künftigen Formation der bayerischen Armee, wie sich dieselbe nach der eventuellen Einführung der allgemeinen Wehrpflicht zu gestalten haben würde, ist, der „Allg. Ztg." zufolge, vom k. Kriegsministerium eine höhere militärische Commission niedergesetzt, und zu derselben sind auch die auswärtigen Generalkommandanten berufen worden. Die Commission wird bereits morgen ihre Thätigkeit beginnen. — In Eisenbahn-Angelegenheiten ist eine städtische Deputation aus Kissingen hier anwesend.

**München,** 15. Jan. Die Linke der Kammer der Abgeordneten hat einen Antrag auf Erlassung einer Adresse eingebracht. Dieser Antrag wird natürlich zu eingehenden Erörterungen über unsere politische Lage, namentlich unsere Stellung zur deutschen Frage führen. Gerade in dieser Beziehung möglichst bald klare Positionen zu schaffen und dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Gelegenheit zur Entwicklung seines Programmes zu geben, scheint der Grund zu sein, aus dem die Linke den Antrag einbringt. Der Antrag selbst lautet: „Ein unter Parlament und einheitlicher Centralgewalt geeinigtes Vaterland mit Autonomie seiner Glieder in ihren besonderen Angelegenheiten und mit gesicherten Freiheiten des Volkes ist unser Ziel. Damit dieses Ziel erreicht werde, muß der norddeutsche Bund, den die Ereignisse des verwichenen Jahres hervorgerufen haben, zu einer wirklichen nationalen Verbindung sich erweitern und ist es wünschenswerth, daß der Beitritt der südwestdeutschen Staaten erfolge, noch ehe die Verfassung des Bundes endgültig festgestellt ist, damit Regierungen und Volk der Südstaaten auf diese Feststellung nicht ohne Einfluß bleiben. Unter den Gründen, welche im Norden gegen jene Erweiterung geltend gemacht werden, verlautet jetzt auch der, daß in Süddeutschland selbst keine Neigung zum Beitritt bestehe. Deshalb ist es Pflicht der Volksvertretungen im Süden geworden, wenigstens diesen Vorwand für seine zeitweise Ausschließung von dem Neubau des Vaterlandes durch unzweideutige Erklärung zu beseitigen. In ihrer Sitzung vom 30. Aug. v. J. hat sich die bayer. Kammer der Abgeordneten für engen Anschluß an Preußen erklärt. Dieser Anschluß bildet auch heute noch, so lange die organische Verbindung nicht erreicht ist, ein nothwendiges Postulat. Seine Modalitäten zu präzisiren, fehlte damals die Zeit. Diese Präzisirung muß jetzt nachgeholt werden, damit kein Zweifel darüber bleibe, wie dieses hohe Haus zu der wichtigsten Frage der Gegenwart sich verhält. Allianz mit Preußen, als dem Führer den Nordens, zur ungeschmälerten Erhaltung des deutschen Gebiets, Anschluß Bayerns an die norddeutsche Kriegsmacht behufs gemeinschaftlicher Vertheidigung unter preußischer Führung im Kriegsfalle und eine Einrichtung des bayerischen Heeres, welche im angeregten Falle die sofortige

Kooperation sichert, fallen in den verlangten Anschluß. Der Anschluß selbst wird eine Reorganisation des Zollvereins begünstigen, die uns der fortwährenden Gefahr der Kündigung auf kurze Frist entzieht und wenigstens für Zoll- und Handelsfragen, so wie für die damit verwandten Gegenstände eine Mitwirkung der Südstaaten im Bundesrathe und im Parlamente gewährt. Auch hierüber ist dieses hohe Haus sich auszusprechen veranlaßt. Ueber alles dieses seine detaillirten Anschauungen vor den Thron zu bringen, bietet sich dem hohen Hause der Weg der Adresse dar, der um so mehr zu betreten sein wird, als kein anderer in gleich ausreichender Weise sich wirksam zeigen dürfte. Sollte, wie wir hoffen, die k. Staatsregierung die Anschauungen, welche wir bei dem hohen Hause voraussetzen, theilen, so wird die Adresse dazu dienen, den diplomatischen Verhandlungen Nachdruck zu verleihen, und daher auch in diesem Falle angezeigt sein. Aus allen diesen Gründen stellen wir den Antrag: „„Hohe Kammer wolle in Betreff des in der Sitzung vom 30. August vor. Js. im Prinzip bereits als nothwendig erkannten engen Anschlusses an Preußen, dann in Betreff der Reorganisation des Zollvereins die Erlassung einer Adresse an Se. Maj. den König beschließen und zur Entwerfung der Adresse einen besondern Ausschuß von fünfzehn Mitgliedern bestellen.““ München, den 14. Jan. 1867. Fr. Adt, Alwens, Dr. Barth von Kaufbeuren, Beer, Benzino, Brandenburg, Behringer, Crämer, Christmann, Dingler, Eckart, Fischer, Föckerer, Gerbert, Golsen, Dr. v. Hofmann, Hartmann, Henfolt, L. A. Jordan, Krausold, J. G. Langguth, L. Lewzer, Dr. Metzer, Pasquay, v. Paur, Pfäffinger, Pöhlmann, Sing, A. Stadler, Spiegel, v. Soyer, Ullmann, Tafel, Frhr. v. Stauffenberg, Umbscheiden, Dr. Völk, Vogt, Waldbauer, Wolf."

+ **München**, 16. Jan. Die Hoffnung einer baldigen Inangriffnahme des Baues der München-Braunauer Eisenbahn scheint sich leider als trüglich zu erweisen, indem die wegen dieses Baues zwischen der bayerischen und der österreichischen Regierung noch bestandenen, im Ganzen nicht mehr erheblichen Differenzen (die wir Ihnen vor einiger Zeit höher bezeichnet haben) bis jetzt nicht nur nicht gehoben sind, sondern sogar durch neu entstandene vermehrt worden sein sollen. Nicht minder soll auch der Bau der Bodensee-Gürtelbahn durch fortwährende Schwierigkeiten Oesterreichs benachtheiligt sein. — Ein seit gestern hier umlaufendes Gerücht von der (angeblich wegen Beleidigung des Königs, was doch kaum glaublich) bereits erfolgten oder doch zu erfolgenden Ausweisung einer berühmten, hier als Kapellsängerin angestellten Opernsängerin, Wittwe eines durch seine Erfolge in Wagner'schen Opern berühmten und vor einiger Zeit verstorbenen Tenoristen, erwähnen wir eben nur als solches und natürlich unter allem Vorbehalt. — Der Gegner des im Duell schwer verwundeten Lieutenants v. Baur-Breitenfeld ist ein an hiesiger polytechnischer Schule studirender Posthalterssohn aus Ottobeuren und soll der Conflikt aus letztgenanntem Orte und zwar noch aus der Ferienzeit her sich datiren. — Heute fand vor hiesigem Stadtgericht die Verhandlung einer Ehrenkränkungsklage statt, welche der vormalige Direktor des hiesigen Aktien-Theaters gegen den Herausgeber der „Stadtfraubas", Herrn Fränkel, angestrengt hatte. Letzterer hatte im genannten Blatte Hrn. Engelken bezichtigt, die Direktion des Aktientheaters nur eigentlich in der Absicht übernommen zu haben, dasselbe zu Grunde zu richten, um es dann für seine eigene Rechnung übernehmen zu können. Auch habe er eine Anzahl junger Leute gewonnen, welche die Aufführung neuer Stücke unter der jetzigen Direktion auszischen ꝛc.; ferner manipulire Herr Engelken durch die Presse, um die Aktien des genannten Theaters zu discreditiren und dergl. mehr. Der Kläger war durch Herrn Advokat Dr. Schauß-Kempfenhausen vertreten, welcher in seinem Plädoyer in scharfen Worten sich über die Ausschreitungen sog. „Winkelblättchen" äußerte. Hr. Fränkel konnte, trotz seiner Versicherung, nur die Sache und nicht Personen im Auge gehabt zu haben, doch nicht in Abrede stellen, daß die inkriminirten Stellen der betr. Nummer der „Stadtfraubas" und u. A. auch der Ausdruck „altes Götzenbild" sich nur auf Hrn. Engelken beziehen lassen. Das Stadtgericht verurtheilte demnach Herrn Fränkel zu einer Geldstrafe von 20 fl., Veröffentlichung des Urtheils in der „Stadtfraubas" und den „Neuesten Nachrichten." und Tragung sämmtlicher Kosten.

** **München**, 17. Jan. Unter sehr zahlreicher Betheiligung hat diesen Nachmittag die Beerdigung des Generals der Cavallerie Frhrn. v. Fleetwood stattgefunden. Sämmtliche Truppen unserer Garnisonen waren unter dem Oberkommando des k. Feldzeugmeisters Prinzen Luitpold, K. Hoh., zum Begräbniß ausgerückt und gaben Infanterie und Artillerie die drei üblichen Salven. — Der Antrag der Linken auf Erlassung einer Adresse an Se. Maj. den König wird nächsten Samstag in der Kammer zur Berathung gelangen und wahrscheinlich auch angenommen werden, da auch die „Rechte" zur Klärung der Ansichten eine Adresse beantragen wollte und deßhalb bereits „mit dem [Centrum]" in Verhandlung getreten war. Abg. Stenglein hat eine Interpellation, „das militärische Strafrecht und Strafverfahren betr.", und Abg. Feustl eine Interpellation, „die gesetzliche Regulirung der Statuten der k. Bank in Nürnberg betr.", eingereicht und kommen beide in der Samstagssitzung zur Verlesung.

Aus **Berlin** wird berichtet, daß der Minister für Handel und Gewerbe, Graf v. Itzenplitz, sich an die k. bayer. Regierung gewendet, und den beschleunigten Anschluß, resp. den Bau der Eisenbahn Schweinfurt-Meiningen empfohlen habe.

Am 12. Nachmittags entgleiste bei **Köln** eine Maschine mit vier Güterwagen; leider sind bei diesem Unglücke drei Menschenleben zu beklagen.

**Bern**, 16. Jan. Sämmtliche Post- und Telegraphenverbindungen mit Italien sind wegen Schneefalls unterbrochen. Auf der Südseite der Alpen ist Regen. Hier 6° Kälte.

**Paris**, 16. Jan. Gestern fand ein beträchtlicher Schneefall im südlichen Frankreich statt, in Folge dessen die Eisenbahnverbindungen sehr schwierig geworden sind.

**London**, 15. Jan. Ein schrecklicher Unglücksfall fand auf dem See in Regentspark statt. Das Eis brach ein. 200 Personen sanken ein und 30 ertranken.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 16. Jan.

| | gestr. Preis. | mittlerer. | niederster. | |
|---|---|---|---|---|
| Weizen | 24 fl. 15 kr. | 22 fl. 35 kr. | 22 fl. 15 kr. | Gef. — fl. 3 kr. |
| Korn | 18 fl. 15 kr. | 18 fl. 15 kr. | 18 fl. 15 kr. | Gef. — fl. 17 kr. |
| Gerste | 15 fl. 45 kr. | 15 fl. 11 kr. | 14 fl. — kr. | Gef. — fl. 5 kr. |
| Haber | 7 fl. 30 kr. | 7 fl. 22 kr. | 6 fl. — kr. | Gef. — fl. 2 kr. |

Erbsen 17 fl. 20 kr., Linsen 17 fl. — kr., Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 1084 Schäffel. — Umlagskapital 17,363 fl.

**Frankfurt**, 17. Jan., 5 Uhr Abends. In der Effektenbörse waren bayer. Loose flau, 101—100¼ bez. 1860er Loose 61 B. Oesterr. Creditactien 141 G. 1882er amerik. Bonds 76½ G.

## Politische Rundschau.

Wie man aus **Berlin** meldet, wurde eine Unterbrechung der Sitzungen der Bundesconferenz durch Special-Verhandlungen in der Militärfrage veranlaßt. Einige Regierungen verlangen, daß die Ueberschüsse der Militär-Verwaltung nicht in die Bundeskasse fließen, sondern den Bundesmitgliedern in Abrechnung gebracht werden. Als Gerichtshof über Vergehen und Verbrechen gegen den Bund und Bundesbeamten ist das Oberappellationsgericht in Lübeck in Vorschlag gebracht.

Nach einer Mittheilung der „Presse" waren zu dem Festbankette des russischen Gesandten in **Wien** zur Feier des griech. Neujahrsfestes zahlreiche Einladungen an Griechen ergangen. Graf Stackelberg brachte bei dem Mahle ein Hoch auf Griechenland aus.

In der ungarischen Deputirtenkammer wurde am Dienstag fast einstimmig die Adresse Deak's, in welcher die Octroyirung der neuen Militärorganisation in der energischsten Weise abgelehnt wird, angenommen. Die hierüber stattgefundene Debatte hat einen tiefen Eindruck in ganz Ungarn gemacht. Die einflußreichsten Mitglieder aller Parteien haben einmüthig die Absicht, alle Verhandlungen mit dem Wiener Hofe zu suspendiren, falls die Regierung darauf bestehen sollte, den Plan der Militärorganisation ausführen zu lassen.

Der schwedische Reichstag, welcher am 15. d. zusammengetreten ist, wird am 19. durch den König feierlich eröffnet werden.

Aus Petersburg, 16. Jan., schreibt der „Russische Invalide" in seiner militärischen Rundschau: „Die Friedensstärke der Armee beläuft sich auf 700,000 Mann; folglich ist eine Verminderung gegen früher um 100,000 Mann eingetreten. Die Kompletirung auf Kriegsstärke erfolgt im Falle der Noth innerhalb einer Frist von 6 Wochen. Die Artillerie wird binnen 2 Jahren vollständig mit neuen Geschützen versehen. Im Jahre 1867 werden 300,000 Hinterladungsgewehre und 300 gezogene Geschütze vollendet."

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(**Telegraphische Depesche.**) New-York, 15. Jan. (per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Bremen", Capt. H. A. F. Neumaber; welches am 30. Dezember von Bremen und am 3. Jan. von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

# Im großen Saale der Schrannenhalle.

Sonntag, den 20. Januar 1867:

# Aussergewöhnliche Vorstellung

der hier noch nie gesehenen mimisch-physiognomischen Darstellungen lebender Portraits und Charaktere in origineller Verbindung der Malerei und Physiognomik, sowie Vorträge in der höheren Bauchrednerkunst, dargestellt durch Prof. **J. Duschnée** aus Prag.

**Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.**

Billets sind vorher zu haben in sämmtlichen Buchhandlungen, sowie in meiner Wohnung — Hotel zum Fränkischen Hof — und zwar: Erster Platz 48 kr., zweiter Platz 30 kr.

Kassenpreise sind: Erster Platz 1 fl., zweiter Platz 30 kr. — Kinder zahlen an der Kasse die Hälfte.

Der Saal wird gut geheizt. Alles Uebrige besagen die Zettel.

Prof. **Duschnée.**

---

Die längst erwartete Sendung in

## Platina-Zündmaschinen und Räucher-Flacons,

in verschiedenen Farben und Größen, ist soeben eingetroffen und empfehle dieselben einer geneigten Ansicht und Abnahme. Auch bringe ich mein Lager in **Talmigold-Uhrketten** u. s. w. in empfehlende Erinnerung.

**J. F. Schlüter,** Uhrmacher,
vorm. Jos. Böschl (Plattnersgasse).

26]

---

## Pariser, Wiener, Grenobler
## Glacé-Handschuhe für Damen

empfehle in allen Qualitäten zu billigsten Preisen.

**Alois Rügemer.**

36]

---

# Concordia,

## Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

**Grundkapital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.**

Die **Concordia** übernimmt gegen **feste** und **sehr mäßige** Prämien **Lebensversicherungen** und überhaupt alle **Versicherungen** von **Capitalien** und **Renten** auf den **Lebens-** wie auf den **Todesfall in jeder beliebigen Form.**

Zu den von ihr eingerichteten **Kinder-Versorgungs-Kassen** können **Einschreibungen zu jeder Zeit** erfolgen, und zwar für **alle Kinder**, die **nicht vor 1858** geboren sind.

Die **Geschäfts-Resultate** pro ultimo Dezember 1866 stellen sich, wie folgt:

| | | |
|---|---|---|
| **Reserve-Fonds** aus den Beiträgen gesammelt | Thaler | 5,590,258. |
| **Versicherte Kapitalien** | „ | 21,485,169. |
| Versicherte **jährliche Leibrenten** | „ | 84,790. |
| Zahl der versicherten **Personen:** | | 12,540. |
| Zahl der eingeschriebenen **Kinder:** | | 34,855. |

Prospekte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich

Würzburg, den 12. Januar 1867.

Die General-Agentur:

**Heinrich Knorsch.**

12b

---

## Hausversteigerung.

pr. 15/1.

Ich versteigere in Folge Privatauftrages am

**Dienstag, den 29. l. Mts.,**
**Morgens 11 Uhr,**

auf meinem Amtszimmer das in der hiesigen Steuergemeinde gelegene Besitzthum Distr. I Nr. 222

Plan-Nr. 325a Wohnhaus an der Wallgasse zu 13 Dezimalen,
„ 326 zu 21 Dezim. Garten, reversbar,

unter den an diesem Termine und bis da in in meinem Amtszimmer bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, am 10. Januar 1867.

**Huth,** k. Notar.

---

Ein **Franzose** wird für Unterricht in der französischen Sprache und Conversation gegen gutes Honorar gesucht. Adressen unter Z. Z. beliebe man in der Expedition ds. Bl. abzugeben. [2a

---

Herr Architekt Schulze wird ersucht, seine Adresse innerhalb 8 Tagen dem Unterzeichneten gefälligst anzuzeigen.

**C. Conradty**
in Nürnberg.

---

## Liedertafel

Samstag, den 19. Januar:

## Ball

in den

**Lokalitäten der Schrannenhalle.**

Anfang 7 Uhr.

Oeffnung des Saales um 6 Uhr.

Die verehrl. Mitglieder haben beim Eintritte die Legitimationskarten vorzuzeigen. — Gegen das Einführen unbefugter Personen wird strengstens eingeschritten werden.

Karten für wirkliche Fremde werden Freitag Abends zwischen halb 8 und halb 9 Uhr im Lokale verabfolgt.

Anmeldungen zum Beitritte können am Balltage selbst nicht mehr angenommen werden. [2b

---

## Für Capitalisten.

In dem unterfertigten Commissionsbureau liegen Capitalgesuche verschiedener Größe vor und werden Capitalisten, welche ihr Geld gegen vorzügliche Versicherung auf erste Hypothek anlegen wollen, zur Einsicht eingeladen. Den Herren Capitalisten erwachsen keine Kosten.

2a] **F. J. Manz.**

---

Eine **Wohnung** von sechs Zimmern und allen Bequemlichkeiten, sowie auch ein **Laden** sind zusammen oder einzeln per 1. Mai zu vermiethen — Domstraße Nr. 106.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 17. Januar.

(Adler.) Frau Major Herdegen a. Bamberg. Frau Dr. Böhm m. T. a. Nördlingen. Kfte.: Starke a. Leipzig. Richard a. Frankfurt, Hauer a. Cöln, Schnetzer a. Kempten, Knyn aus Solingen, Borel a. Lüdenscheid. Stud. Aders a. Linz.

(Fränk. Hof.) Professs. Duschnee m. G. aus Prag. Gutsbes. Blagboff a. Ebenroth. Kfl.: Wertheist a. Darmstadt, Marcus a. Frankfurt, Landauer a. Buchau u. Mansfeld a. Saarbrücken.

(Hotel Rügmer.) Fabr. Dorn a. München. Kfte.: Lipp a. Mainz, Maler aus Frankfurt, Frank a. Bamberg und Beckmann a. Nürnberg.

(Schwan.) Kfte.: Schneider a. Rothenburg, Rüdiger a. Erfurt, v. d. Heyden a. Frankfurt, Lotter a. Ansbach, Kromwell a. Nürnberg, Finsterer a. Roth u. Bechtoldt a. Gunzenhausen.

(Württ. Hof.) Kfte.: Schlesinger a. Schlesien, Mentbe a. Görlitz, Wdg a. Berlin, Böller a. Gotha, Krebe a. Scheibe, Süchel a. Nürnberg, Weigert a. Leipzig, Lanae a. Odenkirchen, Sigel a. Heilbronn, Köbler a. Altenburg und Schleinitz a. Plauen. Dr. Weigert a. Leipzig.

---

Geld-Cours. Frankfurt, 17. Januar. — Preuß. Kassenscheine k. 1. 44½—45½. — Dr. Friedrichsd'or k. 9. 56½—57½. — Pistolen k. 9. 41 — 43. — Pistolen, dergl. k. 9. 42 — 44. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 45 — 50. — Rand-Dukaten k. 9. 32 — 34. — 20-Francsstücke k. 9. 25 — 26. — Engl. Souvereigns k. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales k. 9. 42 — 44. — Dollars in Gold k. 2. 26 — 27.

# Ausverkauf.

Nächsten Montag, früh 8 Uhr, beginnt der Ausverkauf zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**S. Rosenthal.**

---

# Ausverkauf von Kleiderstoffen

zu **außergewöhnlich billigen Preisen** bei

**Ullmann & Strauss.**

---

Wir bringen hiemit zur Anzeige, daß wir unter Heutigem unser bisheriges Verkaufslokal für Watten, gestrichene Baumwolle und Schafwolle in dem Hause des Privatier Herrn Chr. Dessauer verlassen und dasselbe in die Behausung des

## Herrn F. J. Manz,

**Bronnbachergasse Nr. 271,**

verlegt haben, welcher in unserm Namen den alleinigen Verkauf für Würzburg und Unterfranken besorgt.

Wir ersuchen unsere verehrlichen Kunden, hievon Notiz zu nehmen, und indem wir um ferneres Vertrauen bitten, empfehlen uns Ihnen

hochachtungsvoll ergeben

Würzburg und Günzburg, den 17. Januar 1867.

**Blank & Cie.**

Fabrik von Baumwoll-Watten, gestrichener Baum- und Schafwolle.

---

**Ball-Handschuhe** für Damen 27 kr.,
gute Qualität für Herren 30 kr. und feiner,
sowie **Ball-Cravatten** empfiehlt [4a

**Carl Holzamer.**

---

**Stadt-Theater.**

Freitag, den 18. Jan. 6. Vorstellung im 6. Abonnement. **Lucia.** Oper in 3 Akten von Donizetti.

Lucia: Frau Dain-Schnaidlinger.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 19. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 19. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 8[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[27] PZ. | Nachm.: 1[55] PZ. 6[15] NZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[5] GZ. 6[45] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[20] SZ. 11[40] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[15] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[20] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 8[45] PZ. 10[30] PZ. | Nachm.: 2[0] NZ. 7[5] PZ. 10[45] PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg

| nach: | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeldach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Rothbrunn | 6 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Fulgentius — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 50 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 38 Min. Mond-Aufgang: 3 Uhr 41 Min. Mond-untergang: 6 Uhr 31 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 9 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 3 Grad Kälte. — **Bauernregel:** Dicke Nebel bedeuten viele Krankheiten.

## Tagesbericht.

Das „Diöcesanblatt" veröffentlicht, daß mit kgl. Genehmigung von der C. A. von Brentano'schen Seidenzeug- und Kirchenstoff-Fabrik in Lechhausen, Diöcese Augsburg, zum Besten des dortigen Kirchenbaues eine Anzahl von Kirchenparament-Fabrikaten verlooft wird, die einen Gesammtwerth von 20,000 fl. haben. Bei 1100 Treffern auf 14,000 Loose hat der erste Gewinn einen Werth von 1500 fl., der geringste von 1 fl. 45 kr. — Die Ziehung wird sicher im Laufe der ersten Monate l. Js. unter Oberleitung der kgl. Behörde stattfinden. Die auf ein Loos fallende Prämie kann seiner Zeit im C. A. von Brentano'schen Comptoir in Augsburg gegen Aushändigung des Looses in Empfang genommen werden. — Mit dem Absatze dieser Loose wird sich der Priester der Diöcese Augsburg, Hr. Siegfried **Kranzfelder**, z. Z. Hofmeister in Kloster-Heidenfeld, befassen.

* **Würzburg**, 18. Jan. Vorgestern Abends wurde zwischen Thüngersheim und Retzbach auf einen hiesigen Handlungsreisenden von zwei Individuen ein Raubanfall gemacht, dessen sich ersterer, mit einer bedeutenden Baarschaft versehen, nur durch die äußerste Gegenwehr entledigen konnte, in Folge deren der eine der Angreifenden durch einen Messerstich tödtlich getroffen wurde, der andere aber entfloh.

**Würzburg**, 19. Jan. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 22—23 kr. per Pfd., Schmalz 32—33 kr. per Pfd., Eier 5 St. um 12 kr., die Metze Kartoffel 31 kr., Schwarzwild per Pfd. 27 kr., Hasen per St. 1 fl. 9 kr., Feldhühner per St. 27—30 kr.

(Kunstverein.) Sonntag, den 20. Jan., neu ausgestellt: Peter Fischer, den Bestellern das Modell des Sebaldusgrabs vorstellend, von Rud. Seitz, Preis 660 fl. — Landschaft, von Gebhard, Preis 220 fl. — In Grainau bei Partenkirchen, von Schertel, Preis 200 fl. — Der Schleißheimer Kanal, von Langko, Preis 300 fl. — Schloß Starnberg, von Schleich, Preis 500 fl. — Landschaft, von Rosenthal, Preis 80 fl. — Schloßkapelle auf der Trausnitz, von Petzl, Preis 300 fl. — Partie aus Eßlingen, von Neher, Preis 150 fl. — Böse Zeitungsnachrichten, von v. Enhuber, Preis 363 fl. — Partie von der Insel Capri, von Fried, Preis 165 fl. — Sämmtliche Bilder Eigenthum des Münchner Kunstvereins, ausgestellt bis Sonntag den 27. Jan.

* **Schweinfurt**, 18. Jan. Im Bezirke des kgl. Bezirksamts Schweinfurt ist nun ebenfalls ein Invaliden-Unterstützungszweigverein in's Leben getreten. Derselbe zählt schon jetzt viele Mitglieder und wird sich binnen kürzester Frist bedeutend vergrößern. Nicht unerwähnt kann gelassen werden, daß vorher schon die beiden Distriktsräthe im Bezirke genannten Amts je 50 fl. dem allgemeinen Invaliden-Unterstützungsvereine zuwendeten.

**Nürnberg**, 15. Jan. In der heutigen Sitzung der Gemeindebevollmächtigten brachte in der Angelegenheit des Hrn. Generallieutenants Stephan*) ein Mitglied einen Antrag ein, dahin gehend, daß der genannte General von seinem Posten entfernt werden und den Militärs entsprechende Weisung zugehen möge, um ähnliche Vorkommnisse für die Zukunft zu vermeiden. Obwohl im Princip mit dem Antrag einverstanden, einigte sich doch das Kollegium nach einer sehr erregten Debatte, welche die Stimmung der Stadt wiederspiegelte, dahin, daß — da ein solches Vorgehen nicht in der Kompetenz des Magistrats liege und der Thatbestand noch nicht vollständig erhoben sei — vorerst nur die Anfrage an den Magistrat gestellt werden solle, was in der Sache bereits geschehen sei. (N. C.)

**München** 16. Jan. Verschiedene bayer. Blätter hatten der „France" die Nachricht entlehnt, daß König Ludwig I. in Rom sich in den letzten Tagen leidend befinde. Nach eingezogenen Erkundigungen ist diese Nachricht gänzlich aus der Luft gegriffen; denn es liegt ein Brief des greisen Königs vom 11. Jan. vor, nach welchem sich derselbe des besten Wohlseins erfreut, und der zugleich die Mittheilung enthält, daß Tags vorher die in Rom anwesenden bayer. Künstler — es waren deren acht, und zwar 3 Bildhauer, drei Maler, ein Gießer und ein Stempelschneider — die Ehre hatten, zur kgl. Tafel auf der Villa Malta gezogen zu werden. (A. Z.)

**München**, 16. Jan. Die im k. Kriegsministerium niedergesetzte Kommission zur Berathung der künftigen Formation der bayer. Armee nach Einführung der allgemeinen Wehrpflicht ist in folgender Weise zusammengesetzt: Se. k. Hoh. Prinz Luitpold, Feldzeugmeister, als Vorsitzender; die vier Generalkommandanten von München, Augsburg, Nürnberg und Würzburg: Generallieutenants Frhr. v. d. Tann, v. Feder, v. Stephan und v. Hartmann; Generallieutenant v. Brodesser als Artillerielorpskommandant; Oberst Bux als Genielorpskommandant; Oberst Graf v. Bothmer als Aeltester des Generalstabs; die Kriegsministerialreferenten Generalverwaltungsdirektor v. Feinaigle, Oberauditor Bürger und Major Frhr. v. Massenbach vom Generalstab. (B. Ztg.)

**München**, 17. Jan. Gestern ist die Ernennung des Bezirksgerichtsrathes Frhrn. v. Leonrod zum Stadtrichter erfolgt. (A. A.)

**München**, 17. Jan. Auch die „Rechte" der Kammer der Abgeordneten hat eine Adresse an Se. Maj. den König beabsichtigt und war deßhalb mit dem Klub Langlois in Verhandlung getreten. Es dürfte deßhalb auch anzunehmen sein, daß der Antrag der Linken — eine Kommission zum Entwurf der Adresse zu wählen — von der Kammer angenommen werden wird. (A. A.)

**München**, 17. Jan. Die Vergütungssätze für die Kostpertionen des einquartierenden Militärs sind für das Kalenderjahr 1867

*) Herr Generallieutenant Stephan soll, nach einem Inserat im „Nürnberger Anzeiger", gegen einen Nürnberger Bürger, der sich über einen Officier wegen zu scharfen Reitens beschwerte, sehr grobirende und mehr als unfreundliche Aeußerungen über die gesammte Bürgerschaft von Nürnberg gethan haben.

von der Regierung von Oberbayern in folgender Weise festgesetzt: für die Verabreichung der vollen Kost 33 kr., für die Mittagskost 19 kr., für die Abendkost 9 kr., für die Morgenkost 5 kr., dann für verstärkte Mittagskost, wenn statt der Mittags- und Abendportion das Essen nur einmal genommen werden kann, 28 kr. Hiezu kommt noch die Vergütung für Quartier mit Lagerstatt, Beheizung und Beleuchtung mit 4 Kreuzer, wenn die Einquartierung über Nacht stattfindet. Die Vergütungssätze für Fourage sind folgendermaßen festgesetzt: Die schwere Ration (Zugpferde der Artillerie und des Armeefuhrwesens) auf 20 kr., die Ration für die schwere Kavalerie auf 26 kr., für die leichte Kavallerie auf 22 kr.

**München**, 17. Jan. Uebersicht der Ausschüsse der Kammer der Abgeordneten 1867. I. Justiz. Die HH.: Dr. Edel, von Neumayr, Behringer, Umbscheiden, Hohenadel, Streit, Stenglein, Dr. Völk, Dr. M. Barth. Vorstand: v. Neumayr. Sekretär: Stenglein. II. Finanzen. Die HH.: Frastel, Kolb, Langguth, Hänle, Sing, Bermühler, Neuffer, v. Schultes, Frhr. v. Stauffenberg. Vorstand: Hänle. Sekretär: Sing. III. Volkswirthschaft. Die HH.: Urban, Bischoff, Reiher, Förg, Krämer, Jordan, Schlmayr, Wagner Jos., v. Auer. Vorstand: Bischoff. Sekretär: Krämer. IV. Innere Verwaltung. Die HH.: v. Münch, Mandl, Strobel, Gelberi, Brater, Fischer, v. Steindorf, Reger, v. Ow. Vorstand: von Steinsdorf. Sekretär: v. Münch. V. Beschwerden. Die HH.: Schobert, Thürmayr, Kirschner, Wild, Louis, v. Paur, v. Hoffmann, Dr. Gottfr. Schmidt, Frhr. v. Perfall. Vorstand: Schobert. Sekretär: Thürmayr. VI. Prüfung der Anträge. Die HH.: Schänfelder, Krumbach, Dandl, Theod. Wagner, v. Soyer, Golsen, Doppelhammer, Krausold, Dr. Karl Barth. Vorstand: Th. Wagner. Sekretär: Krumbach. Civil-Prozeß-Gesetzgebung. Die HH.: Dr. M. Barth, Behringer, v. Neumayr, Umbscheiden, Franz, Dr. Gottf. Schmitt, Dr. Völk, Wiedenhofer, Dingler. Ersatzmänner: Streit, Kirschner. Vorstand: Dr. M. Barth. Sekretär: Behringer. Socialgesetzgebung. Die HH.: v. Steinsdorf, Dr. Pözl, v. Schlör, Urban, v. Münch, Brater, Dr. Edel, Krämer, Fischer, Kolb, Sing, Th. Wagner, Hohenadel, v. Soyer, Jos. Wagner. Ersatzmänner: Bischoff, Föckerer, Alois Stadler, Krumbach, A. Schmid von Blechach. Vorstand: Dr. Pözl. Sekretär: Hohenadel.

+ **München**, 17. Jan. Der gemeldete Besuch des Königs und der Königin von Griechenland, sowie des Großherzogs von Hessen am hiesigen Hofe wird Ende dieser oder Anfang nächster Woche erwartet. — Hr. Hofrath Fischer, Leibarzt bei der Familie Sr. k. Hoh. des Herzogs Max, ist zur Frau Gräfin v. Trani (Tochter des Herzogs Max) berufen worden, welche sich mit ihrem Gemahl gegenwärtig in Zürich befindet, und ist gestern bereits dahin abgereist. Weiter hören wir, daß auch die Königin Marie von Neapel nach dem Herrn Hofrath verlangt hat, da Ihre Majestät schon seit längerer Zeit wieder sehr leidend sein soll. — Dem Vernehmen nach werden bei der dießjährigen Conscription auch die Ummentirt-Assentirten sofort auf mindestens zwei Monate zum Einexercieren einberufen werden. — Die hiesige Universität zählt im gegenwärtigen Wintersemester 1191 Studirende, darunter 141 Ausländer; die Lehrkräfte bestehen aus 65 ordentlichen, 11 außerordentlichen und 14 Honorar-Professoren, 29 Privatdocenten und 3 Licentiaten, zusammen aus 122 Personen. — Die mehrfach auf den 21. ds. angekündigte erste Aufführung der „Afrikanerin" findet jedenfalls nicht vor dem 27. d. statt. Die Preise der Plätze sind übrigens auf eine Höhe gestellt, wie sie uns im hiesigen Hoftheater wohl noch nicht geboten wurden. — Es sollen bereits mehrere, des Diebstahls an Generallieutenant v. Heß dringend verdächtige Individuen verhaftet sein, auch hören wir von der Verhaftung eines weiteren sicherheitsgefährlichen Burschen, welcher unter Anderm auch an dem im vorigen Sommer an der Expedition der „Bayer. Ztg." mittelst Einbruch verübten Gelddiebstahle betheiligt gewesen sein soll. — Seit zwei Tagen fehlen uns hier die Chiavari und den Mont-Cenis-Paß passirenden Posten aus Italien; ebenso die belgische Post; sehr bedeutender Schneefall soll die Ursache hievon sein. — Nach neuen hier eingetroffenen Nachrichten aus Rom haben die Unterhandlungen Tonello's mit der päpstlichen Curie, nachdem die finanzielle und kirchliche Frage in den Hauptpunkten erledigt ist, nunmehr bezüglich der politischen Frage begonnen. In Betreff derselben werden uns folgende vier Hauptpunkte angegeben: Abschluß eines Handels- und Postvertrages, desgleichen einer Münzkonvention, Abschaffung des Paßwesens und Gleichstellung der Angehörigen des Königreichs Italien mit denen des Kirchenstaates in Bezug auf Erwerbung von Aemtern, Würden und Titeln in dem einen wie dem andern Staate.

**München**, 18. Jan. Der vorgestern stattgefundene Hofball war sehr glänzend. Se. Maj. der König wohnte mit Prinz Otto dem Balle bei und eröffnete denselben mit der Gemahlin des französischen Gesandten. Der Ball, welchem auch der päpstliche Nuntius anwohnte, war sehr animirt. Das Souper bestand aus circa 700 Couverts.

**München**, 18. Jan. Wie ich höre, beabsichtigt der königl. Staatsminister des Aeußern morgen in der Kammer der Abgeordneten bei der Berathung des Antrages auf Erlassung einer Adresse an Se. Maj. den König eine eingehende Erklärung über die bayer. Politik abzugeben. Daß man einer solchen Erklärung mit größtem Interesse entgegensieht, ist erklärlich und möglicher Weise könnte man in Folge der Erklärung eine Adresse nicht mehr für nothwendig erachten. In den ersten Tagen der nächsten Woche wird bei Sr. Maj. dem König große Militärtafel stattfinden, zu welcher 200 Officiere Einladung erhalten werden.

Von der Insel **Sardinien** kommen seit einiger Zeit schlimme Nachrichten über den dort herrschenden Nothstand, der in eine förmliche Hungersnoth ausgeartet sein soll.

## Handels- und Börsenberichte.

**Würzburg**, 19. Jan. Auf unserer heutigen mit 51 Wagen befahrenen Schranne erhielten sich die Preise wie folgt: Weizen 24 fl. — kr. bis 27 fl. — kr., Kern 19 fl. 30 kr. bis 20 fl. 6 kr., Gerste 14 fl. — kr. bis 15 fl. 15 kr., Haber 7 fl. — kr. bis 8 fl. — kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl., Bohnen — fl. — kr. bis — fl. — kr.

**Frankfurt**, 18. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effectenhörse war heute Geschäft. Oesterr. Creditactien 149¾, 3. Amerik. Loose 81¾, 3.

## Politische Rundschau.

Wie der Wiener Correspondent der „H. B. H." behauptet, werden die dort anlangenden Nachrichten aus dem Orient stündlich ernster, und der Bruch zwischen der Pforte und Griechenland scheint angeblich unvermeidlich, was für den Weltfrieden im allgemeinen und Frankreich und Oesterreich eine Calamität sein dürfte, wenn nicht die Diplomatie der beiden Großmächte Halt gebietet. Diese beiden Mächte hätten für den Augenblick auf eine Conferenz hinzuarbeiten, mit dem Zweck, die Pforte zur Entsagung ihrer Hoheitsrechte auf Candien zu veranlassen. Darin werde trotz anfänglichen Sträubens die Pforte zuletzt nachgeben, doch ihre Rüstungen bewiesen, daß sie ähnlichen anderweitigen Prätensionen entgegenzutreten gedenke.

Die „France" dementirt förmlich die Gerüchte von Bewegungen russischer und österreichischer Truppen nach Galizien. — Der „Temps" sagt: Man versichert, mehrere Großmächte hätten bei der Pforte darauf angetragen, die Initiative zur Einberufung einer Conferenz wegen der orientalischen Angelegenheiten zu ergreifen.

Nach in Wien eingetroffenen Nachrichten breitet sich der Aufstand in Thessalien und Epirus (türk. Provinzen mit großentheils griechischer Bevölkerung) immer mehr aus.

Einer Meldung aus Petersburg vom 16. Jan. zufolge ist das von verschiedenen Zeitungen mitgetheilte Gerücht, betreffend die Entsendung einer angeblichen englischen Note nach Petersburg, in welcher Reklamationen über den letzthin erlassenen, Polen betr. kaiserlichen Ukas erhoben wären, vollkommen unbegründet.

### Terminkalender.

21. Jan., früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Kalv. Gruß ledig von Unterelsbach durch das k. Landg. Hammelburg.
Früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Soldaten Chr. Simon von Balzenbach durch das k. Landg. Hammelburg.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung von Grundbesitz auf dem Rathhause zu Kitzingen durch den k. Notar in Dettelbach.
21.—24. Jan., früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Rentamt Hassfurt.
22. Jan., früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Ursula Ulrich Wittwe in Münnerstadt beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Müllers Joseph Lutz von Frickendorf beim k. Notar in Obern.
Früh 10 Uhr: Holzstreich im Gasthause zu Riedenthulba durch das kgl. Forstamt Hammelburg.
Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Hübnersfrau Pfründnerin Anna Weltmann hier beim k. Stadtgericht.
Früh 10 Uhr: Holzstreich im Ratzenberger'schen Wirthshause zu Gemünden durch das k. Forstamt dort.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung eines Wohnhauses zu Arnstein durch den k. Notar dort.
Nachm. 3 Uhr: Grundbuchsregulirungs-Versteigerung der Anna Hirschbeck von Aschgau durch den k. Notar zu Ullmann.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Der Dampfer „Scythia" am 2. Dezember ab Hamburg, ist am 12. Januar wohlbehalten in New-York angekommen.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½ | Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½ | Pistolen fl. 9. 41 | 43. | Pistolen, doppe. fl. 9. 42 — 44. | Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. | Rand-Dukaten
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½ | Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½ | Pistolen fl. 9. 41 | 43. | Pistolen, doppe. fl. 9. 42 — 44. | Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. | Rand-Dukaten fl. 5. 32 — 34. | 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. | Engl. Souvereigns fl. 11. 49 — 52. | Russ. Imperiales fl. 9. 42 — 44. | Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½ | Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½ | Pistolen fl. 9. 41 | 43. | Pistolen, doppe. fl. 9. 42 — 44. | Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. | Rand-Dukaten fl. 5. 32 — 34. | 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. | Engl. Souvereigns fl. 11. 49 — 52. | Russ. Imperiales fl. 9. 42 — 44. | Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.
Frankfurt, 13. Januar.

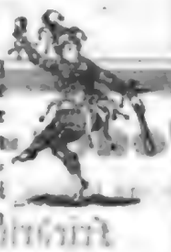
# Wollene Hemden

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um zu räumen, empfiehlt

**H. Dietz,**
neue Passage am Markt.

## Carnevals-Verein der 55er.

**Montag, den 21. d. M.**
**Abends 8½ Uhr,**
findet in der Westendhalle eine allgemeine Besprechung unserer Gesellschaft statt, und fordern wir alle lustige Freunde und Gönner des Carnevals auf, sich an dieser Versammlung recht zahlreich zu betheiligen. Es werden verschiedene wichtige Fragen aufgestellt werden, und erwarten wir eine sehr große Menge Narren, damit wir bei gutem Humor und Bier die preußische Annexions-Saison hinunter schwemmen können.



Das bombardirte süddeutsche Parlaments-Comité der 55er.

## Blaue Glocke.
**(Oberer Salon)**

Morgen, Sonntag, Nachmittags 4 Uhr:

## National-Concert

der fünf berühmten Tyroler Alpensänger **Schöpffer** aus dem Pusterthale.
Entrée 6 kr.
Abends 8 Uhr in der **Theater-Restauration.**

Wir erlauben uns, ein hochgeehrtes Publikum hiezu höflichst einzuladen mit dem Bemerken, daß wir vor Kurzem die Ehre hatten, vor Sr. Majestät dem Könige, Ihrer Maj. der Königin-Mutter, JJ. KK. Hoheiten den Prinzen Otto und Luitpold, sowie den übrigen hohen Herrschaften in der k. Residenz zu München zu singen und vielen Beifall dabei zu ernten.

## Fremden-Anzeige.

Vom 18. Januar.

(Adler.) Kfte.: Joup a. Gütler a. Frankfurt, Schneider a. Lörrach, Pößler a. Pößneck, Hache a. Hagen, Kahn a. Neuwied, Kaiser a. Göppingen, Knyppert a. Köln, Schweizer a. München u. Löwenthal a. Berlin.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Isenheimer a. Mergentheim, Pollak a. Lobschitz, Stettenheimer a. Frankfurt u. Herold a. Sachsen. Gen.-D.-R. Gumbart a. München.

(Hotel Bäumer.) Kfte.: Baumann a. Bublertbal, Hefelmann a. Lauephe, Kreis a. Mainz, Mater a. Hammelburg, Schmidt a. Augsburg, Hofmaier a. Magdeburg u. Burkhard a. München.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Hofmann a. Nürnberg, Wangler a. Falkau, Leonhard a. Leipzig u. Bauscht a. Kassel. Bemmerth Diller a. Schillingsfürst.

(Schwan.) Kfte.: Hellstein a. Nürnberg, Baumann a. Frankfurt, Schilling a. Windsbach, Kronberger a. Rothenburg u. Göz a. Ansbach.

(Württ. Hof.) Kfte.: Hausmann a. Heilbronn, Defries a. Solingen. Sohn, Wagner u. Apnicke a. Berlin, Pollens a. Neuß, Bloch u. Pfeiffer a. Köln, Veit a. Pest, Reuter a. Leipzig, Rosenberg a. Crefeld, Burian a. Wien. Frau Dr. Grille a. Augsburg.

## Verstorbene.

Balthasar Schmitt, Posamentier 57 J. alt. — Hanna Schild, Meppers Wittwe 85 J. alt. — Maria Magd. Lieber, Juliusspital-Verwalters-Wittwe, 84½ J. alt. — Mich. Metzger, Taglöhnerssohn, 3 W. alt. — Waldb. Ickelheimer, Wegmeisters-Wittwe, 69 J. alt. — Friedr. Koneld, led. Privatier, 42 J. alt. — Gregor Lang, Taglöhnerssohn, 15¼ J. alt.

## Getraute.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Martin Endres, Geschäftsdiener zu Rottendorf, mit Maria Theis von da.

Ein **Logis** von 3 Zimmern mit allen Erfordernissen, 1 Stiege hoch, ist auf 1. Mai zu beziehen — 3. Dist. Nr. 153.

**Wichtige**
## Anzeige für Bruchleidende.

Wer die vortreffliche Kurmethode des berühmten Schweizer Bruchartztes **Krüsi** in Gais, Kanton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen und Belehrung und vielen **100** Zeugnissen in Empfang nehmen. [1

## Avis
### für Butterhandler.

In Würzburg und Umgebung suche einige Agenten, die im Stande sind, 400, 500 bis 700 Pfund Butter wöchentlich zu liefern. Schinkenhändler werden auch gesucht und gekauft, so viel sie liefern können. Hierauf Reflektirende mögen sich baldigst wenden an

**S. Ms. Eschenlohrs & Comp.,**
rue de l'aguau Nr. 4,
**Lüttich**, Belgien. [3c

Ein junger Mann, der mit der Waarenkenntniß, sowie mit der Buchhaltung vollständig vertraut ist und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht hier oder auswärts ein Engagement, gleichviel welcher Branche. Auch würde derselbe einen Reiseposten übernehmen. Reflektirende hierauf wollen sich gefälligst wenden an

**M. J. Walter.**
Juliuspromenade.

### Anzeige.

**3 Hämmel** sind am 13. Januar ds. Js. von einem Transport von 200 Stück zurückgelassen worden. Der Eigenthümer hievon kann solche im Gasthause zum Stern in Estleben abholen.

## Gabler'sche Brauerei.

Morgen, Sonntag:

**Harmoniemusik.**

## Im großen Schrannensaale.

Sonntag, den 20. Januar:

### Außergewöhnliche Vorstellung
**der hier noch nie gesehenen**

mimisch physiognomischen Darstellungen lebender Portraits und Charaktere in origineller Verbindung der Malerei und Physiognomik, sowie Vorträge in der höheren Bauchredner-kunst, dargestellt durch Professor

**J. Duchnée** aus Prag.

**Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.**

Billets sind vorher zu haben in sämmtlichen Buchhandlungen, sowie in meiner Wohnung — Hotel zum Fränkischen Hof — und zwar: Erster Platz 48 kr., zweiter Platz 30 kr.

Kassenpreise sind: Erster Platz 1 fl., zweiter Platz 30 kr. — Kinder zahlen an der Kasse die Hälfte.

Der Saal wird gut geheizt.

Alles Uebrige besagen die Zettel.

2a] Prof. **Duchnée.**

## Oekonomie-Anwesen.

Neue Gebäude, 50 Morgen Feld, 2 Morgen Wiesen, Stockrecht ꝛc., in Unterfranken (Bayern), billig zu verkaufen.

2a] **F. J. Manz.**

Ein baarer **Logenplatz** im 1. Rang wird mit dem nächsten Abonnement abzugeben gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. zu erfragen.

## Häuser,

für alle Branchen passend, **Mühlen, Oekonomie-Anwesen** ꝛc. sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Eine neuhergerichtete **Mezzanenwohnung** von 3 Zimmern nebst Küche ist zu vermiethen und bis 1. Februar zu beziehen — 3. Dist. Nr. 153.

## Logis,

inmitten der Stadt, in allen Größen, sind auf Lichtmeß und Mai zu vermiethen. Näh. bei Commissionär Schumann, Sterngasse Nr. 152.

## Stadt-Theater.

Sonntag, den 20. Jan. 6. Vorstellung im 6. Abonnement. **Viel Lärm um Nichts.** Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare. Hierauf: **Das Versprechen hinter'm Herd.** Scene aus den österr. Alpen in 1 Akt von A. Baumann.

Mandl: Frau Hain-Schnaitdinger.

Montag, den 21. Jan. 7. Vorstellung im 6. Abonnement. **Figaro's Hochzeit.** Oper in 4 Akten von Mozart.

**Die Direktion.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

## Nervenheilmethode
**ohne Arznei.**

Für Kranke und Gesunde.

„Si quid novisti rectius istis,
Candidus imperti, si non his utere mecum."

Preis brosch. 30 kr.
Nach Auswärts franco 32 kr.

Digitized by Google

# Ausverkauf.

Der Ausverkauf wird nächste Woche unter Beifügung einer großen Partie **Mohair- und schwarzen Orleans-Resten** zu **außergewöhnlich billigen Preisen** fortgesetzt.

**Ullmann & Strauss.**

## Todes-Anzeige.

Heute Nachmittags 1/2 3 Uhr verschied nach längerem Leiden unser innigstgeliebter Bruder, Onkel und Schwager

**Friedrich Konold,**

Privatier,

im 42. Lebensjahre, was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hiemit zur Anzeige bringen und um stille Theilnahme bitten.

Würzburg, den 17. Januar 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die feierliche Beerdigung findet Samstag Nachmittag 3 3/4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

## Nähmaschinen.

**Singer's** beste gerade Nadelmaschine für alle Stoffe, von fl. 125 an,
**Grover & Backer's** Familien-Maschine, " " 115 "
**Wheeler & Wilson's** " " " 95 "
**Howe's** Original-Maschine für schwere Stoffe, " " 140 "
die neue **Florence-** " alle " " " 175 "
**Handmaschinen** zu fl. 25, 35, 45 und
" zum Fußbetrieb von fl. 45—60,
" sowie sämmtliche Nähmaschinen-Bestandtheile und Bedürfnisse empfiehlt zur geneigten Abnahme

***H. Dietz.***

## Versteigerung von Montur und Lederwerk.

**Mittwoch, den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr** anfangend,

versteigert die Oekonomie-Commission des kgl. 2. Artillerieregiments (vacant Lüder) in der Artilleriekaserne im Mainviertel verschiedene ausgemusterte Gegenstände, als: Monturen, Wäsche und Schuhwerk, Reit- und Zug-Equipagen, darunter Sättel, Kummete, Pferdedecken, mehrere Zentner altes Eisen, viel Seilwerk, auch alte Gurten und Lumpen, gegen Baarzahlung, wozu Steigerer eingeladen sind.

Würzburg, den 18. Januar 1867.

## Holzversteigerung

Am

**Dienstag, den 29. Januar d. Js., Vormittags 10 Uhr,**

werden in der gutsherrlichen Waldung zu Altenschönbach nachverzeichnete Hölzer öffentlich an den Meistbietenden versteichen und Steichsliebhaber hiezu eingeladen:

1 Eichen-Stamm (Holländer),
1 Eichen Nutzholz-Stück,
7 Fohren-Klötzer,
244 Fohren-Stämme, zu Bretter, Pfahl- und Bauholz geeignet,
50 Klafter Fohren-Scheit- und Prügelholz und
50 Schock Fohren-Wellen.

Zusammenkunft im sogen. Eichholz.

Altenschönbach, am 15. Januar 1867.

**Freih. v. Crailsheim'sches Administrations-Amt.**

Lürbeck.

## Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Production.**

Nach Programm.

Von Abends an:

**Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

Johann Leinetz.

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Tanzmusik.**

Anfang 1/4 4 Uhr.

Entrée für Herren 6 kr.

Hiezu ladet ergebenst ein

**A. Kuchenmeister.**

## Fränkischer Gartenbauverein.

Heute, Samstag, den 19. ds., Abends 8 Uhr — **Sitzung** mit darauffolgender **Blumenverloosung.**

**(Mit einer Beilage.)**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Extra-Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 19.



Nachstehende Gesetzes-Entwürfe erscheinen, sobald sie die Zustimmung der beiden Kammern erhalten haben werden, mit den betreffenden Abänderungen, sowie mit Anmerkungen versehen, in der „Würzburger Volksausgabe bayerischer Gesetze" (Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung) in bequemem Taschenformat zum Preise von 3 kr. per Druckbogen.


## Entwurf eines Gesetzes,

### das Gewerbswesen betr.

Seine Majestät der König haben nach Vernehmung Allerhöchst-Ihres Staatsrathes mit Beirath und Zustimmung der Kammer der Reichsräthe und der Kammer der Abgeordneten beschlossen und verordnen, was folgt:

### I. Allgemeine Bestimmungen.

**Art. 1.** Alle Staatsangehörigen ohne Unterschied des Geschlechtes und des Glaubensbekenntnisses sind zum Betriebe von Gewerben im ganzen Umfange des Königreiches berechtigt.

In dieser Berechtigung liegt die Befugniß, verschiedenartige Geschäfte gleichzeitig an mehreren Orten und in mehreren Localitäten desselben Ortes zu betreiben, von einem Gewerbe zum andern überzugehen, ein Geschäft auf den Bereich anderer Gewerbe auszudehnen und Hilfspersonen ins verschiedenartigen Gewerbszweigen in beliebiger Anzahl in und außer dem Hause zu beschäftigen.

**2.** Die Gewerbsbefugnisse eines Inländers kommen auch den Angehörigen anderer Staaten zu.

Die Regierung ist befugt, von dieser Bestimmung eine Ausnahme in Bezug auf die Angehörigen jener Staaten eintreten zu lassen, deren Gewerbe-Gesetzgebungen in wesentlichen Punkten von den Grundsätzen dieses Gesetzes in beschränkender Weise abweichen.

Aktien-Gesellschaften, Commandit-Gesellschaften auf Aktien und andere Erwerbsgesellschaften des Auslandes dürfen, soferne nicht durch Staatsverträge ein Anderes festgesetzt ist, nur mit staatlicher Genehmigung in Bayern Gewerbe betreiben.

**3.** Die gesetzlichen Vorschriften über den Aufenthalt außerhalb der Heimatgemeinde kommen neben diesem Gesetze zur Anwendung.

**4.** Die aus Standes- und Dienstesvorschriften und aus dem bürgerlichen Rechte fließenden Beschränkungen des freien Gewerbsbetriebes erleiden durch das gegenwärtige Gesetz keine Abänderung.

Personen, welchen der Betrieb eines bestimmten Gewerbes durch rechtskräftiges Erkenntniß untersagt worden ist, sind während der Dauer dieses Verbotes von dem Antritte eines jeden Gewerbes ausgeschlossen, durch dessen Ausübung der Zweck des Erkenntnisses vereitelt würde.

**5.** Jeder Gewerbetreibende ist in der Anlage, den Einrichtungen und dem Betriebe seines Geschäftes, dann rücksichtlich der Steuern und Abgaben allen in der Landesgesetzgebung begründeten Beschränkungen und Vorschriften unterworfen.

**6.** Wer an irgend einem Orte ein neues Gewerbe anfängt, oder seinen Geschäftsbetrieb in einer Weise ändert, welche gesetzlich eine Steuererhöhung zur Folge hat, ist auch ohne vorausgegangene Aufforderung gehalten, hievon vor Beginn der Geschäftsausübung bei der einschlägigen Gemeindebehörde Anzeige zu machen und zugleich die für die Anlage der Gewerbsteuer gesetzlich vorgeschriebene Erklärung abzugeben.

Ueber die geschehene Anzeige erhält der Gewerbetreibende, soferne der Ausübung des Gewerbes ein gesetzliches Hinderniß nicht im Wege steht, einen Gewerbschein. Ist das Gewerbe nach den folgenden Artikeln von einer Concession, amtlichen Bestellung oder polizeilichen Bewilligung abhängig, so vertritt die bezügliche Urkunde die Stelle des Gewerbscheines.

Die Bestimmungen über die Führung der gemeindlichen Anmelderegister, sowie über die Mittheilung der Gewerbs-Zu- und Abgänge an die Finanzbehörde bleiben der Vollzugsvorschrift überlassen.

**7.** Die dingliche Eigenschaft der zu Recht bestehenden realen und radizirten Gewerbe bleibt unverändert.

In realer oder radizirter Eigenschaft dürfen keine Gewerbe mehr verliehen werden.

### II. Concessionspflicht.

**8.** Nachstehende Unternehmungen und Geschäfte:

1) Privat-Eisenbahn- u. Dampfschifffahrts-Unternehmungen,
2) Privat-Unternehmungen von Creditcassen und Bankanstalten,
3) Gewerbe, welche auf mechanischem oder chemischem Wege die Vervielfältigung von literarischen oder artistischen Erzeugnissen oder den Handel mit denselben zum Gegenstande haben, dann Leihbibliotheken und Lesekabinete,
4) das Apotheker-Gewerbe, die Bereitung von Gift oder Arzneien, deren Verkauf beschränkenden Verordnungen unterliegt, sowie der Handel mit diesen Waaren,
5) die Gast- und Schenkwirthschaft, dann der Kleinhandel mit geistigen Getränken,
6) das Trödler-Gewerbe, dann Commissions- und Anfragebureaux —

dürfen nur auf Grund einer Concession betrieben werden.

**9.** Von der Regel des Art. 8 treten folgende Ausnahmen ein, und zwar in Bezug auf die

A. Preß-Gewerbe:

Der Handel mit Schul- und Andachtsbüchern, mit Kalendern, Bilderbögen und Heiligenbildern steht einem jeden zum Gewerbsbetriebe Berechtigten frei.

B. Mediginal-Gewerbe:

Die Verordnungen über die Handapotheken, wie über den Verkauf von kosmetischen oder Geheimmitteln werden durch die Bestimmung des Artikels 8 nicht berührt.

C. Wirthschafts-Gewerbe:

1) der Ausschank des eigenen Erzeugnisses nach Maßgabe der oberpolizeilichen Schenkordnungen bleibt jenen Weinbauern und schenkberechtigten Communal-Brauern gestattet, deren Persönlichkeit und Verhalten genügende Bürgschaft eines ordnungsmäßigen Gewerbebetriebes gewähren;
2) Apotheker haben das Recht, in Verbindung mit ihrem Gewerbe jene geistigen Getränke im Kleinen zu verkaufen, zu deren Führung sie nach der Pharmakopoe verpflichtet sind;
3) ob und inwieweit die Inhaber von Conditoreien sich mit der Verleitgabe geistiger Getränke befassen dürfen, bleibt oberpolizeilicher Regelung vorbehalten;
4) innerhalb der Kasernen, der Lagerplätze bei militärischen Manövern sowie auf Märschen dürfen die von den Militärbehörden, in den Bahnhöfen, Stations- und Haltestellen die von der einschlägigen Bahnbehörde aufgestellten Personen Getränke ausschenken und Speisen verabreichen;
5) Kostreicher öffentlicher Anstalten dürfen an die Angehörigen der Anstalt nach den Bestimmungen der Aufsichtsbehörde Speisen und Getränke abgeben;
6) das Halten von Privatkosttischen für im Orte wohnende oder regelmäßig beschäftigte Personen und das Verabreichen von Speisen an solche über die Straße ohne Abgabe von Getränken und mit Beschränkung auf die ortsüblichen Tagezeiten ist ohne besondere Erlaubniß gestattet.

D. Allgemeiner Vorbehalt.

Ob und unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen die Errichtung von Filial-Gewerben oder ein vorübergehender Gewerbsbetrieb ohne Concession Platz greifen kann, bleibt dem Ermessen der zuständigen Behörde überlassen.

**10.** Bewerber um eines der im Artikel 8 unter Ziffer 4 erwähnten Gewerbe haben eine Prüfung über den Besitz der erforderlichen persönlichen Befähigung abzulegen. Von dieser Prüfung kann bei Individuen, deren Befähigung anderweitig feststeht, Umgang genommen werden.

**11.** Jede Concession ist persönlich.

An Corporationen, Aktiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Aktien und andere Erwerbsgesellschaften findet die Concessionsverleihung nur auf eine bestimmte Reihe von Jahren statt.

Inhabern von realen und radizirten Gewerben darf, soferne dieselben den vorgeschriebenen persönlichen Voraussetzungen genügen, die zur Ausübung des Gewerbes erforderliche Concession nicht verweigert werden.

Reale oder radizirte Gewerbe können durch Stellvertreter ausgeübt oder verpachtet werden.

Stellvertreter oder Pächter müssen die für den selbständigen Betrieb des betreffenden Gewerbes nöthigen Eigenschaften haben, und der Behörde, welcher die Concessionsverleihung zusteht, zur Genehmigung angezeigt werden.

Diese Behörde hat zu bestimmen, inwieferne bei einem persönlichen Gewerbe Stellvertretung oder Verpachtung zulässig ist.

**12.** Die Zuständigkeit und das Verfahren bei Ertheilung gewerblicher Concessionen wird durch besondere Verordnungen festgesetzt werden, die sich auch auf den Umfang des betreffenden Gewerbes, die mit demselben verbundenen Rechte und Verpflichtungen zu erstrecken haben.

**13.** Die Concession erlischt:

1) wenn innerhalb eines Jahres nach der Ertheilung oder nach dem in der Concessions-Urkunde für die Ausführung etwa bestimmten späteren Zeitpunkte die Ausübung nicht begonnen oder eine Fristverlängerung nicht ausgewirkt worden ist, oder wenn der Betrieb länger als zwei Jahre eingestellt wird;
2) durch Ablauf der Zeit, für welche sie ertheilt worden ist (Art. 11 Abs. 2);
3) durch Verzicht;
4) durch Auflösung der Gesellschaft;
5) durch den Verlust des realen oder radizirten Rechtes;
6) endlich durch den Tod des Berechtigten.

Für Rechnung der Wittwe darf jedoch das Gewerbe auf Grund der alten Concession fortgeführt werden; wenn die Natur des Gewerbes es erfordert, ist ein befähigter Stellvertreter aufzustellen.

Die Concession kann auf bestimmte Zeit eingestellt oder ganz zurückgezogen werden:

1) wenn die Unrichtigkeit der Angaben, auf deren Grund hin die Concession ertheilt worden ist, dargethan wird;
2) wenn der Inhaber den Concessionsbedingungen oder den Vorschriften über die Art des Betriebes seines Geschäftes ganz oder theilweise nicht nachkommt, und deshalb wiederholt amtlich verwarnt worden ist, oder wenn sich derselbe Handlungen oder Unterlassungen zu Schulden kommen läßt, welche von dem Fortbetriebe seines Gewerbes Mißbrauch besorgen lassen.

Hinsichtlich der zeitweisen oder gänzlichen Einziehung von Verlagebuchhandlungen und Druckereien wegen Mißbrauchs bewendet es bei den desfallsigen gesetzlichen Bestimmungen.

### III. Amtliche Bestellung.

**14.** Für die Handelsmäkler (Sensale) bleiben die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen in Kraft.

**15.** Die Geschäfte der Schätzer (Auktionatoren), Krahnen- und Eichmeister dürfen nur von denjenigen Personen betrieben werden, welche von der zuständigen Behörde hiezu bestellt sind.

**16.** Die Regelung der Verhältnisse der Kaminkehrer und der Wasenmeister wird der Verordnung vorbehalten.

### IV. Erforderniß polizeilicher Bewilligung.

**17.** Die gesetzlichen Bestimmungen über Beförderung der Auswanderung, über Schaustellungen, Badanstalten, Brand- und sonstige Versicherungs-Anstalten, Leihgeschäfte, über die im öffentlichen Interesse für bestimmte Dienstleistungen besonders aufgestellten Personen und über die Gesindeverdinger erleiden durch das gegenwärtige Gesetz keine Abänderung.

Personen, welche aus der Errichtung von Renten- und ähnlichen Kassen ein Gewerbe machen, bleiben den für diese Unternehmungen bestehenden gesetzlichen Bestimmungen unterworfen.

**18.** Das Gewerbe der Personen, welche sich mit der Vertilgung von Ungeziefer befassen, darf nur auf Grund einer polizeilichen Erlaubniß betrieben werden.

**19.** Ueber die Befugniß zum Betriebe der Segel-, Ruder- und Kleinschifffahrt, der Flößerei und des Gewerbes der Schiffs- und Floßführer entscheiden die einschlägigen Staats-Verträge, Schifffahrts-, Canal- oder Floßordnungen.

In Ansehung der Ueberfahrts-Anstalten über öffentliche Flüsse mittelst Fähren, Nähen (Prahmen) oder fliegender Brücken behält es bei den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen sein Bewenden.

**20.** Die Regelung des Salzhandels und des Handels mit Malz ist Gegenstand der Verordnung.

### V. Gewerbebetrieb im Umherziehen. Hausirhandel.

**21.** Die Befugnisse der Handelsreisenden zum Aufsuchen von Waarenbestellungen mit oder ohne Muster sind nach den bezüglichen Staatsverträgen

und gesetzlichen Bestimmungen zu beurtheilen.

**22.** Der Gewerbebetrieb solcher Personen, welche nur vorübergehend und außer dem Meß- und Marktverkehr an einem Orte Verkaufslokale zum Absatz von Waaren unterhalten (sog. Wanderlager), ist an eine besondere polizeiliche Bewilligung gebunden.

**23.** Der Aufkauf von Waaren, die Verrichtung gewerblicher Arbeiten, sowie das Aufsuchen von Arbeitsbestellungen im Umherziehen kann aus Gründen der Sicherheits- und Sittenpolizei im Verordnungswege von einer polizeilichen Erlaubniß abhängig gemacht werden.

**24.** Der Hausirhandel wird durch Verordnung geregelt.

Die Regierung ist ermächtigt, für die Ausfertigung eines Hausirscheines eine Abgabe und zwar im Maximalbetrage von sechsunddreißig Gulden erheben zu lassen.

Das Einkommen aus diesen Abgaben wird für den gewerblichen Unterricht verwendet.

Die gesetzlichen Bestimmungen in Betreff des Hausirhandels innerhalb des Zollgrenzbezirkes werden durch das gegenwärtige Gesetz nicht berührt.

Ueber die Befugniß zum Hausiren mit Schriften, sowie in Ansehung des Hausirhandels mit verkäuflichen Lebensmitteln und sonstigen Gegenständen des gewöhnlichen Wochenmarkt-Verkehrs sind die bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen maßgebend.

## VI. Messen und Märkte.

**25.** Die Abhaltung von Messen und Märkten bleibt von der Genehmigung der Regierung abhängig.

Der Verkehr und Gewerbebetrieb auf denselben wird durch ortspolizeiliche Meß- und Marktordnungen geregelt.

## VII. Gewerbliche Verbindungen.

**26.** Die Gewerbetreibenden haben, vorbehaltlich der Bestimmungen des Vereins-Gesetzes, das Recht, zur Förderung gemeinsamer gewerblicher Interessen freie Vereine zu bilden.

Dergleichen Vereine verwalten ihre Angelegenheiten selbständig und erlangen, wenn sie die Bestätigung ihrer Satzungen von Seite der Regierung erwirken, die juristische Persönlichkeit.

**27.** Die bisherigen Gewerbs-Vereine — Innungen — sind aufgehoben.

Ueber die Verwendung des nach Berichtigung der Schulden übrig bleibenden Reinvermögens haben, unbeschadet etwaiger privatrechtlicher Ansprüche die bisherigen Vereinsgenossen in einer von der Gewerbsbehörde zu berufenden Versammlung einen Beschluß zu fassen, welcher zu seiner Gültigkeit der absoluten Stimmenmehrheit der Erschienenen bedarf.

Die an einzelne Gewerbs-Vereine nach dem Gesetze vom 12. Mai 1818, die Aufnahme eines Anlehens betr., und nach § 41 Ziffer 3 des Landtags-Abschiedes vom 25. Juli 1850 als unangreifbare Stammkapitalien bewilligten Fonds sind zunächst nach den bei der Verleihung getroffenen Bestimmungen zu behandeln, dürfen aber in keinem Falle zur Vertheilung unter die Mitglieder des Vereines gelangen.

Durch das Reinvermögen nicht gedeckte Schulden werden von den letzten Vereinsmitgliedern berichtigt.

**28.** Die Bestimmungen über die Gewerbe-, Fabrik- und Handelsräthe, dann über die Gewerbe- und Handelskammern bleiben der Regierung vorbehalten.

## VIII. Zuwiderhandlungen gegen das Gewerbs-Gesetz.

**29.** Zuwiderhandlungen gegen dieses Gesetz und die hiezu erlassenen Vollzugs-Vorschriften werden, soweit nicht in den Strafgesetzen bereits maßgebende Bestimmungen enthalten sind, als Polizei-Uebertretungen an Geld bis zu fünfzig Gulden oder mit Arrest bis zu vierzehn Tagen gestraft.

## IX. Grenze und Umfang des Gesetzes.

**30.** Das Münz-, Post-, Salinen- und Salpeterregale, sowie die Bestimmungen über Perlfischerei und Goldwäscherei erleiden durch das gegenwärtige Gesetz keinen Abbruch.

Auch findet dasselbe keine Anwendung auf:

1) das Telegraphenwesen;
2) den Handel mit Stempelpapier;
3) Gewerbsunternehmungen einer der Hofhaltungen des königl. Hauses;
4) Gewerbsunternehmungen, die als Staatsanstalten betrieben werden, mit Einschluß der Militär-Etablissements und des bei den Heeresabtheilungen für militärische Bedürfnisse stattfindenden Gewerbsbetriebes durch Militärangehörige;
5) die gewerblichen Arbeiten öffentlicher Unterrichts-, Erziehungs-, Armen-, Straf- und Polizei-Anstalten;
6) die Lohnarbeit;
7) die weiblichen Haus- und Handarbeiten, falls diese Beschäftigungen ohne Gehilfen, offenen Laden oder ohne Ankündigung betrieben werden;
8) die sogenannten Haus-Industrie-Gewerbe, soweit solche durch die eigenen Familienmitglieder und nur gegen Lohn für einen Unternehmer ausgeübt werden;
9) die Anwaltschaft, das Notariat;
10) die Heilkunde einschließlich des Wundarzneidienstes, der Geburtshilfe, des Veterinärwesens und der Eröffnung von Heilanstalten;
11) den Privat-Unterricht und die Privat-Bildungs-Anstalten einschließlich der auf Erziehung und Pflege gerichteten Erwerbszweige;
12) die schriftstellerische Thätigkeit und die Ausübung der schönen Künste;
13) den Hof-, Staats-, Militär-, Kirchen-, Gemeinde- und Stiftungsdienst und den auf einem laufenden Dienstvertrage beruhenden Privatdienst;
14) die Land- und Forstwirthschaft, die Jagd und Fischerei, den Bergbau, soweit sich diese Beschäftigungen auf die Gewinnung der bezüglichen Produkte und deren partienweisen Verkauf beschränken, die Ausübung des Privatbeschälgeschäftes und die Verwendung von Zuchtstieren zur Zucht.

Die vorstehenden Beschäftigungen und Unternehmungen werden fortan nach den jeweilig hiefür bestehenden Vorschriften behandelt.

## X. Schlußbestimmungen.

**31.** Die nach den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen erworbenen persönlichen Gewerbe-, Fabrik- und Handels-Berechtigungen bleiben bis zu ihrem Ablauf in Giltigkeit, und es stehen ihnen auch alle jene ausgedehnteren Rechte zu, welche das gegenwärtige Gesetz mit dem Betriebe eines Gewerbes verbindet.

Wer auf Grund der bisher giltigen Bestimmungen ohne Concession ein Gewerbe betreibt, welches durch gegenwärtiges Gesetz als concessionspflichtig erklärt ist, hat bei Vermeidung der Einstellung seines Gewerbes innerhalb drei Monaten vom Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes an eine Concession zu erwirken, die ihm nicht verweigert werden darf, wenn er bisher sein Gewerbe ordentlich und vorwurfsfrei ausgeübt hat.

**32.** Gegenwärtiges durch das Gesetzblatt und das Kreisamtsblatt der Pfalz zu verkündende Gesetz tritt mit dem . . ten . . . . . 186 . für den ganzen Umfang des Königreichs in Wirksamkeit.

Vom gleichen Tage an sind die Grundbestimmungen für das Gewerbswesen vom 11. September 1825 mit Ausnahme des IV. Abschnittes derselben „von den Gewerbs-Privilegien", sowie die bisher in der Pfalz bestandenen Gesetze über Buchdruckereien und Buchhandel (Dekret vom 5. Februar 1810), über den Handel mit Gift und Arzneiwaaren und das Apothekerwesen (Verordnung des mittelrheinischen General-Gouvernements vom 5./7. Mai 1814, Verordnung vom 12. August 1818, Gesetz vom 21. Germinal des Jahres XI., Gesetz vom 25. Thermidor des Jahres XI.), über die Fabrikation und den Verkauf von Pulver (Gesetz vom 13. Fructidor V. und Gesetz vom 23. Pluviose XIII.), über die Anlage der Oefen, Schmieden und Gewerken (IV. und V. Abschnitt des Gesetzes vom 21. April 1810), ferner Artikel 67 des Gesetzes vom 1. Juli 1856, die Gewerbsteuer betreffend, endlich alle dem gegenwärtigen Gesetze entgegenstehenden Bestimmungen älterer Gesetze und Verordnungen über das Gewerbswesen aufgehoben.

Gegeben den . . . . .

---

# Entwurf eines Gesetzes,

## die Ausgleichung und Vergütung der im Kriege des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten betr.

Seine Majestät der König haben zum Zwecke der Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 veranlaßten Leistungen und Beschädigungen nach Vernehmung Allerhöchst Ihres Staatsrathes mit Beirath und Zustimmung der Kammer der Reichsräthe und der Kammer der Abgeordneten beschlossen und verordnen, was folgt:

**Art. 1.** Die Leistungen, welche im Kriege des Jahres 1866 für bayerische und mit denselben verbündete oder für feindliche Truppen in Bayern auferlegt worden sind, sowie die durch diesen Krieg im Inlande verursachten Beschädigungen am beweglichen und unbeweglichen Eigenthume bilden eine allgemeine Landeslast und werden nach Maßgabe des gegenwärtigen Gesetzes vergütet.

**2.** Die Leistungen an Einquartierung und Verpflegung der Mannschaften und Pferde, an Handfrohnen, Botendiensten, Vorspann und Lieferungen werden nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1850, die Einquartierungs- und Vorspannlasten in Friedenszeiten betr., und nach folgenden ergänzenden Normen berechnet:

1) In den Fällen, in welchen durch die betreffenden Befehle der damals feindlichen Commandirenden nachgewiesen werden kann, daß Verpflegungsgegenstände verabreicht werden mußten, welche die nach dem angeführten Gesetze vom 25. Juli 1850 bestimmten Leistungen wesentlich überschreiten, ist ein nach mäßigem Werthsanschlage der Mehrleistung bemessener Zusatz zu dem Preise für die regelmäßige Verpflegung durch das Staatsministerium des Innern festzusetzen.
2) Der Vorspann von drei Ochsen oder vier Kühen wird jenem von zwei Pferden gleichgeachtet.
3) Wenn der Vorspann auf eine weitere Entfernung als jene eines Tagemarsches mitgeführt wurde, so ist für den Rückweg die Hälfte des im Art. 6 des Gesetzes vom 25. Juli 1850 festgesetzten Betrages zu berechnen.
4) Bei Lokal- und sogenannten Wartefuhren werden, soweit dieselben nicht einen vollen Tag in Anspruch genommen wurden, für erstere je 3, für letztere je 4 Stunden wie eine Meile Entfernung berechnet. Dauerte die Inanspruchnahme einen vollen Tag, so wird bei derlei Fuhren der Betrag für drei Meilen angesetzt.

**3.** Für die Verpflegung, Wart und ärztliche Behandlung kranker oder verwundeter Militärpersonen vom ersten Unterofficier abwärts ist ein Vergütungsbetrag von 35 kr., für jene kranker oder verwundeter Officiere und Militärbeamten von 1 fl. 10 kr. für den Tag zu berechnen.

Für die Pflege und Behandlung eines kranken oder verwundeten Pferdes ist per Tag der Vergütungssatz einer leichten Fourage-Ration anzunehmen.

Meilenmente können in beiden Fällen besonders in Ansatz gebracht werden.

**4.** Für die Ueberlassung von leerstehenden ertragslosen Gebäuden zu militärischen Zwecken findet keine Aufrechnung statt.

Dagegen wird für Gebäude die nach ihrer gewöhnlichen Benützung einen Ertrag gewähren eine nach den ortsüblichen Miethpreisen bemessene Entschädigung berechnet.

Die Kosten der baulichen Herstellung und inneren Einrichtung der Gebäude und Lokale können nach Abrechnung des Werthes der dem Gebäude verbliebenen seiner bisherigen Bestimmung angemessenen baulichen Verbesserungen zur Vergütung in Ansatz gebracht werden.

Die Bestimmungen dieses Artikels finden keine Anwendung auf diejenigen Fälle, für welche durch §§ 8 Absatz 3 des Gesetzes vom 25. Juli 1850, die Einquartierungs- und Vorspannlasten in Friedenszeiten betr. Vorsorge getroffen ist.

**5.** Auferlegte Leistungen an Geld werden im Betrag der erweislich gezahlten Summe, andere auferlegte Leistungen und Lieferungen, soweit dieselben nicht schon in den vorstehenden Artikeln begriffen sind, nach dem erwiesenen Aufwande oder den durch Schätzung zu ermittelnden Werthe berechnet.

Truppen- und andere Militär-transporte auf Eisenbahnen und Dampfschiffen werden nach den für Beförderung von Truppen bestehenden ermäßigten Tarifen angesetzt.

**6.** Die Höhe der durch die Kriegsereignisse verursachten Beschädigungen an beweglichem und unbeweglichem Eigenthume wird in Ermangelung genügender Nachweisung durch Abschätzung ermittelt.

**7.** Die an bayerische Truppen bewerkstelligten Leistungen an Einquartierung, Verpflegung, Vorspann, Hand- und Botendiensten, Natural- und sonstigen Lieferungen und Leistungen fallen dem durch das Gesetz vom 24. Juni 1866 für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres eröffneten Credit zur Last und werden, soweit dies nicht schon geschehen ist, aus der Hauptkriegscassa vergütet.

Die Vergütung für die Leistungen und Lieferungen an nicht bayerische Truppen, dann für Beschädigungen ist, soweit die selbe nicht in dem vollen gesetzlichen Betrage von anderen Landesregierungen oder von Versicherungs-Anstalten entrichtet wird, von der zu diesem Zweck zu bildenden Kriegslasten-Ausgleichungs-Cassa zu tragen.

**8.** Die Mittel zur Deckung der Ausgaben der Kriegslasten-Ausgleichungs-Cassa sind durch eine nach dem Verhältnisse der Gesammt-Jahresbeträge der direkten Steuern und der Steuerbeischläge des Jahres 1866/67 umzulegende Kriegssteuer zu beschaffen.

**9.** Ansprüche an die Kriegslasten-Ausgleichungs-Cassa sind, soweit dies nicht schon geschehen, bei Vermeidung des Ausschlusses binnen 6 Wochen vom Tage der Verkündung gegenwärtigen Gesetzes an gerechnet, mit den erforderlichen Nachweisungen oder Schätzungs-Anträgen bei den Distrikts-Verwaltungsbehörden anzubringen.

Die Distrikts-Verwaltungsbehörde hat die rechtzeitig angemeldeten Ansprüche auf Grund der vorgelegten Nachweisungen und gegebenen Falls der erhobenen Schätzung nach Einvernehm

ung des betreffenden Rentamts in Form eines Beschlusses festzustellen.

**10.** Gegen diesen Beschluß steht sowohl dem Betheiligten als dem Rentamte das Recht der Beschwerde innerhalb 8 Tagen unerstrecklicher Frist, von Eröffnung des Beschlusses an gerechnet, zu. Ueber solche Beschwerden entscheidet die Kreisregierung, Kammer des Innern, nach kollegialer Berathung in letzter Instanz.

**11.** Die Verhandlungen über die Vergütungs-Ansprüche sind tax- und stempelfrei.

Die hiebei erlaufenden Kosten werden von der Kriegslasten-Ausgleichungs-Kassa getragen.

Wird jedoch eine gegen den Beschluß der Distrikts-Verwaltungsbehörde erhobene Beschwerde des Betheiligten unbegründet befunden, so fallen die durch diese veranlaßten Baarauslagen dem Beschwerdeführer zur Last.

Gegeben den . . .

## Entwurf eines Gesetzes,

**einen Credit für die weiteren Militär-Bedürfnisse in dem letzten Jahre 1866/67 der VIII. Finanzperiode betr.**

Seine Majestät der König haben nach Vernehmung Allerhöchst-Ihres Staatsrathes mit Beirath und Zustimmung der Kammer der Reichsräthe und der Kammer der Abgeordneten beschlossen und verordnen, was folgt:

**Art. 1.** Es wird ein außerordentlicher Credit eröffnet:

I. für die zu bestreitenden Ausgaben in der Periode vom 1. Oktober 1866 bis 31. Dezember 1867:
   a) für den laufenden Unterhalt des höheren Standes an Mannschaft und Pferden der aktiven Armee von 922,500 fl.
   b) für die Mehrausgabe auf den Invalidenfond von 37,500 fl.,

   zusammen 960,000 fl.;

II. für die Ausgaben auf:
   a) Ausrüstungs-Bedürfnisse der aktiven Armee von 2,571,000 fl.,
   b) Garnisons-Neubauten von 40,000 fl.,
   c) Festungs-Dotationen von 640,000 fl.,

   zusammen 3,251,000 fl.,

   ebin im Gesammtbetrage von 4,211,000 fl.

**2.** Für den Mehrbedarf des nach Artikel 1 Absatz 1 a sich ergebenden höheren Standes in der Periode vom 1. Oktober 1866 bis 31. Dezember 1867 werden die Preise der Naturalien für die darunter begriffenen und wirklich anzuschaffenden: 4386 Schäffel Brodfrucht zu 11 fl. 47,973 Schöffel Haber zu 5 fl., 459,900 Pfund Fleisch zu 15 kr., 78,822 Zentner Heu zu 1 fl. 24 kr., 35,598 Zentner Stroh zu 1 fl. 12 kr. in der Art garantirt, daß geringere Preise dem Reichs-Ersatzfond zu gut und höhere demselben zur Last geschrieben werden sollen.

**3.** Zur Deckung der im Art. 1 eröffneten Credite sind die in der Bewilligung für die Kriegsaufstellung des Heeres laut Gesetz vom 24. Juni 1866 von 31,512,000 fl. verbleibenden Ersübrigungen zu verwenden.

Der hiernach etwa ungedeckt verbleibende weitere Bedarf ist aus den zur Zeit noch unverwendeten Crediten für Garnisons- und Festungs-Neubauten und aus sonstigen vorarten Mitteln der Hauptkriegskasse vorschußweise zu entnehmen und wird die Deckung dieses Vorschusses, sowie die Verwendung eines etwaigen Ueberschusses an dem Credite von 31,512,000 fl. weiterer gesetzlicher Bestimmung vorbehalten.

Gegeben . . . .

## Entwurf eines Gesetzes,

**die Gemeindeordnung betreffend.**

Seine Majestät der König haben die Gesetze und Verordnungen über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden des Königreiches, dann über die Gemeindeumlagen, die Gemeindewahlen und die Verwaltung des örtlichen Stiftungsvermögens einer Revision unterstellen lassen und nach Vernehmung Allerhöchst-Ihres Staatsrathes und mit Beirath und Zustimmung der Kammer der Reichsräthe und der Kammer der Abgeordneten, dann bezüglich des Art. 47 unter Beobachtung der im § 7 Tit. X der Verfassungs-Urkunde vorgeschriebenen Form beschlossen und verordnen, was folgt:

### Erste Abtheilung.

**Von der Bildung und Eintheilung der Gemeinden.**

**Art. 1.** Jede dermal bestehende Gemeinde soll vorbehaltlich der Aenderungen, welche nach gegenwärtigem Gesetze sich ergeben, oder hienach zulässig sind, als solche fortbestehen.

**2.** Jedes Grundstück muß einem Gemeindebezirk angehören. Ausgenommen sind größere Waldungen, Freigebirge und Seen, welche bis jetzt keiner Gemeindemarkung zugetheilt waren.

Dieselben bilden auch künftig eigene, von dem Gemeindeverbande abgesonderte Markungen. Die betreffenden Eigenthümer sind jedoch verpflichtet, innerhalb derselben nach Maßgabe des durch ihre Lage und Beschaffenheit bedingten öffentlichen Bedürfnisses alle jene Vor- und Einrichtungen, insbesondere auch jene Verbindungswege herzustellen und zu unterhalten, für welche die Gemeinden innerhalb ihrer Markungen zu sorgen haben.

Die innerhalb jener abgesonderten Markungen befindlichen oder entstehenden Ansiedlungen sind nebst den dazu gehörenden Grundstücken mit einer der nächstgelegenen Gemeinden zu verbinden, jedoch — insoferne die Betheiligten in dieser Hinsicht sich nicht vereinbaren — ohne Ausdehnung auf die beiderseitigen Privatrechte oder Gemeindenutzungen.

Die Ortspolizei in solchen abgesonderten Markungen kommt, insoweit nicht in vorstehendem Absatze vorgesorgt ist, den Distrikts-Verwaltungsbehörden zu.

**3.** Die Bildung neuer Gemeinden, dann die Vereinigung bisher für sich bestandener Gemeinden und abgesonderter Markungen, sowie jede sonstige Veränderung in den Gemeindebezirken, erfordert die Genehmigung des Staatsministeriums des Innern.

**4.** Denjenigen Ortschaften, welche ein abgesondertes eigenes Gemeinde- oder Stiftungs-Vermögen besitzen, soll, im Falle sie mit einer andern Gemeinde vereinigt sind oder vereinigt werden, nicht nur ihr ausschließliches Eigenthum an jenem Vermögen, sondern auch das Recht besonderer Verwaltung und Benützung desselben vorbehalten bleiben, insoferne sie nicht selbst darauf verzichten.

**5.** Streitigkeiten über Gemeindemarkungs- und Flurgrenzen werden im gewöhnlichen Instanzenzuge durch die Verwaltungsbehörden entschieden, unbeschadet der richterlichen Zuständigkeit hinsichtlich der etwa hiedurch berührten Privatrechte.

**6.** Die Gemeinden theilen sich
   a) in Städte und Märkte mit städtischer Verfassung,
   b) in Landgemeinden.

**7.** Städte und Märkte, welche die städtische Verfassung mit ihren Verhältnissen nicht vereinbar finden, sind jederzeit befugt, in die Klasse der Landgemeinden zurückzutreten.

Ihnen bleibt in solchem Falle der Name der Stadt oder Markt mit dem bis dahin geführten Wappen und die Befugniß, ihre frühere Verfassung wieder aufzunehmen.

Die Wiederaufnahme der städtischen Verfassung kann jedoch erst mit der nächsten Wahlperiode in Wirksamkeit treten.

Zu jeder derartigen Aenderung ist die Zustimmung von zwei Drittheilen aller Gemeindebürger und die Anzeige an die vorgesetzte Verwaltungsbehörde erforderlich.

Der Antrag hierauf muß, wenn er nicht von dem Gemeinderath oder von den Gemeindebevollmächtigten oder von dem Gemeindeausschusse ausgeht, von wenigstens dem zehnten Theile der Gemeindebürger gestellt sein.

Die Einreihung von Landgemeinden in die Klasse der Städte und Märkte mit städtischer Verfassung findet auf Grund eines Antrages des Gemeinde-Ausschusses und der Zustimmung von zwei Drittheilen der Gemeindebürger nur mit Genehmigung des Königs Statt.

**8.** Soweit das Bedürfniß es erheischt, können zwei oder mehrere Landgemeinden zum Zwecke der Bestellung eines gemeinschaftlichen Vorstandes in eine Bürgermeisterei vereinigt werden.

Die zu einer Bürgermeisterei vereinigten Gemeinden müssen aneinander grenzen und der nämlichen Distriktsgemeinde angehören.

Die Bildung einer Bürgermeisterei, sowie jede spätere Veränderung derselben erfolgt nach Einvernahme der betreffenden Gemeindeausschüsse auf Vorschlag der Distriktsverwaltungsbehörde durch die Kreisregierung, Kammer des Innern.

### Zweite Abtheilung.

**Von den Gemeindebürgern u. Gemeindeangehörigen und den allgemeinen Rechten und Pflichten derselben.**

**9.** Mitglieder einer Gemeinde —Gemeindebürger— sind:
1) alle diejenigen, welche in der Gemeinde ansässig sind, so lange sie mit selbstständiger Niederlassung im Gemeindebezirke wohnen und eine direkte Staatssteuer entrichten;
2) alle volljährige bayerische Staatsangehörige männlichen Geschlechts, welche ein besteuertes Wohnhaus in der Gemeinde besitzen, auch wenn sie dort nicht ansässig und wohnhaft sind.

Bei gemeinschaftlichem Besitze eines solchen kann das Gemeindebürgerrecht nur von einem der Mitbesitzer, welcher die vorstehenden Voraussetzungen erfüllt hat, und der Gemeindeverwaltung angezeigt ist, geltend gemacht werden.

**10.** Als Ehrenbürger können von den Gemeinderäthen der Städte Gemeindebewohner oder sonstige Staatsangehörige, sowie auch Ausländer aus besonderen Rücksichten für das Gemeindewohl mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten u. vorbehaltlich der Bestätigung des Königs aufgenommen werden.

**11.** Außerdem sind Gemeindeangehörige diejenigen, welche
1) in der Gemeinde lediglich ansässig oder heimathsberechtigt sind,
2) in der Gemeinde wohnen, ohne daselbst heimatsberechtigt zu sein,
3) in der Gemeinde weder heimatsberechtigt, noch wohnhaft sind, aber besteuerte Gebäude daselbst besitzen, ohne die in Art. 9 Ziff. 2 bezeichneten übrigen Voraussetzungen des Gemeindebürgerrechts erfüllt zu haben,
4) im Gemeindebezirke besteuerte Grundstücke oder Gerechtsame besitzen, aber anderwärts wohnen und heimatsberechtigt sind.

**12.** Die Gemeinden sind befugt, von jedem neu eintretenden Gemeindebürger und von denjenigen Personen, welche in der Gemeinde ansässig werden, ohne sich daselbst niederzulassen, eine Aufnahmsgebühr zu erheben.

Diese darf
   a) in Städten von 20,000 Seelen und darüber den Betrag von 75 fl.,
   b) in Städten und Märkten unter 20,000 Seelen den Betrag von 50 fl.,
   c) in Landgemeinden den Betrag von 20 fl.

nicht übersteigen.

Bei Aufnahme Angehöriger anderer Staaten können, insoferne nicht besondere Staatsverträge entgegenstehen, die für Inländer festgestellten Beträge bis zum dopelten Betrage erhöht werden.

Personen, welche das Gemeindebürgerrecht nur vermöge ihres Hausbesitzes erlangen, haben die Aufnahmsgebühr erst dann zu entrichten, wenn sie ein Jahr lang im Besitze des Hauses sich befunden haben.

Die auf Grund des Art. 2 des Gesetzes über Ansässigmachung und Verehelichung in einer Gemeinde Ansässigen haben in derselben keine Aufnahmsgebühren zu entrichten.

Die Aufnahmsgebühren fallen zur Hälfte in die Gemeindekasse und zur Hälfte in die Armenkasse. Die letztere Hälfte ist als Stammvermögen zu behandeln.

**13.** Die Gemeinden sind ferner befugt, die Theilnahme an bestimmten Nutzungen des Gemeindevermögens, an Almenden und dergleichen von Entrichtung eines Eintrittsgeldes, welches den fünften Theil des festzusetzenden Kapitalwerthes der Nutzung nicht übersteigen darf, abhängig zu machen, insoferne der Anspruch des Neueintretenden nicht auf einem besonderen Rechtstitel ruht oder persönlich mit dem Besitze des von ihm erworbenen Hauses oder Gutes verbunden ist.

Durch Erhebung des Eintrittsgeldes wird das Verfügungsrecht der Gemeinden über die Gemeindenutzungen nicht beschränkt.

**14.** Die Erhebung von Aufnahmsgebühren, sowie des besonderen Eintrittsgeldes in einer Gemeinde setzt einen von dem Gemeinderathe im Benehmen mit den Gemeindebevollmächtigten, in Landgemeinden von dem Gemeindeausschusse festgestellten und öffentlich bekannt gemachten Tarif voraus.

**15.** Jeder Gemeindebürger ist berechtigt,
1) an der Berathung und Abstimmung über gemeinschaftliche Angelegenheiten nach den Bestimmungen dieses Gesetzes Theil zu nehmen;
2) zu den Gemeindeämtern und Stellen unter den gesetzlichen Voraussetzungen zu wählen und gewählt zu werden;
3) die Gemeindeanstalten zu benützen;
4) an den zum Privatvortheile aller Gemeindebürger bestimmten Gemeinde-Nutzungen Theil zu nehmen.

Die Ehrenbürger genießen dieselben Rechte nicht, sind aber auch von den im Art. 16 aufgeführten Pflichten befreit.

**16.** Jeder Gemeindebürger ist verpflichtet:
1) die Gemeindestellen, zu denen er gewählt wird, insoferne ihm gesetzliche Ablehnungsgründe nicht zur Seite stehen, anzunehmen und während der bestimmten Dauer zu verwalten und
2) alle aus dem Gemeindeverbande entspringenden allgemeinen und besonderen Lasten, namentlich Gemeindedienste und Umlagen, verhältnißmäßig zu übernehmen, dann die für einzelne Nutzungsrechte normirten Gegenleistungen zu entrichten.

Wer ohne gesetzlichen Ablehnungsgrund sich weigert, die Stelle, zu der er gewählt ist, anzunehmen, kann durch die vorgesetzte Verwaltungsbehörde in eine Ordnungsstrafe bis zu 100 fl., welche in die Gemeindecasse fließt, verurtheilt und bei fortdauernder Weigerung der Wählbarkeit auf die Dauer bis zu 6 Jahren verlustig erklärt werden.

**17.** Die in Art. 9 Ziff. 2 bezeichneten Gemeindebürger, welche auswärts wohnen, sind vorbehaltlich der Bestimmung in Art. 163 befugt, in Gemeindeangelegenheiten sich durch einen andern Gemeindebürger oder einen besonderen Bevollmächtigten vertreten zu lassen.

Alle auswärts wohnenden Hausbesitzer sind verpflichtet, einen Bevollmächtigten zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten gegen die Gemeinde aufzustellen.

## Dritte Abtheilung.

### Von den Gemeinden als öffentlichen Körperschaften.

### Erster Abschnitt.

#### Von den allgemeinen Rechten und Verbindlichkeiten der Gemeinden.

**18.** Die Gemeinden sind öffentliche Körperschaften. Als solche können sie in Bezug auf die Verwaltung ihres Vermögens alle Rechte ausüben und alle Verbindlichkeiten eingehen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen den Privaten überhaupt zukommen und den Gemeinheiten insbesondere nicht versagt sind.

Sie stehen hiebei unter Staatsaufsicht und können nur unter den im gegenwärtigen Gesetze vorgeschriebenen Voraussetzungen verbindlich gemacht werden.

Die besonderen Rechte der Minderjährigen genießen sie fortan nicht mehr.

**19.** Die Gemeinden haben das Recht:

1) der selbstständigen Verwaltung ihres Vermögens und des Vermögens ihrer Stiftungen,
2) der Regelung der Gemeinde-Angelegenheiten,
3) der Erhebung von Umlagen und der Anordnung von Gemeindediensten,
4) die Erlassung ortspolizeilicher Vorschriften und der Handhabung der Ortspolizei und
5) der Wahl ihrer Vorsteher und Vertreter.

**20.** Als Theile des ganzen Staatskörpers sind die Gemeinden den allgem. Staatszwecken untergeordnet und verpflichtet, an allen Staatslasten Theil zu nehmen; als einzelne Körperschaften haben sie alles dasjenige zu leisten, was zur Erreichung ihres gemeindlichen Zweckes erforderlich ist, wie auch die vermöge besonderer Rechtstitel, oder Kraft des Gesetzes ihnen obliegenden privatrechtlichen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

**21.** Die Mittel zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten finden die Gemeinden theils in dem Gemeindevermögen und den sonstigen Einkünften, theils in den Gemeindediensten, theils in den mittelbaren Auflagen und in den Gemeindeumlagen.

### Zweiter Abschnitt.

#### Von dem Gemeindevermögen.

**22.** Die Gemeinden sind verbunden, den Grundstock ihres gesammten zur Erreichung der Gemeindezwecke bestimmten Vermögens ungeschmälert zu erhalten.

Bei jeder Veräußerung von einzelnen Bestandtheilen dieses Vermögens ist daher darauf Bedacht zu nehmen, daß der Gemeindecasse durch Erwerbung anderer nutzbarer Liegenschaften, Renten oder Capitalforderungen alsbald oder mindestens allmählig nach einem vorher festzusetzenden Plane voller Ersatz für die entgehenden Einkünfte gewährt werde.

**23.** Die Theilung der von den Gemeindeangehörigen ausschließend oder theilweise zu ihrem Privatvortheile benützten Gemeindegründe findet nur wegen nachgewiesenen überwiegenden Vortheils für die Gemeinde und zur Beförderung der Cultur mit Zustimmung von drei Viertheilen der Gemeindebürger, worunter die zwei Größtbegüterten sein müssen, und nur gegen Entrichtung eines durch Erlag des 25fachen Betrages ablösbaren Grundzinses statt.

Denjenigen, welche in Gemeinschaft ihrer Antheile zu bleiben wünschen, sollen dieselben im Zusammenhange zugemessen werden. Die zur Vertheilung gelangenden Antheile gehen kraft des genehmigten Theilungsaktes in das Eigenthum der Theilnehmer über.

Bei jeder Gemeindegrundtheilung ist ein besonderer Antheil für den Volksschulfond derjenigen Gemeinde oder Ortschaft, in welcher die Vertheilung stattfindet, auszuscheiden. Der treffende Antheil bleibt von der Belastung mit einem Grundzinse frei.

**24.** Eine Vertheilung von Gemeindegründen zur immerwährenden unentgeltlichen Benützung auf bestimmte Zeit ist ebenfalls an die in Art. 23 Abs. 1 bezeichneten Voraussetzungen gebunden.

**25.** Die Gemeindewaldungen können nur behufs der Rodung und nur insoferne vertheilt werden, als sie zur Waldcultur nicht geeignet erscheinen, oder als in der betreffenden Gegend einerseits der Ueberfluß an Waldbeständen, anderseits der Mangel an Acker- und Wiesgründen eine Theilung im Interesse der Cultur nöthig macht und der Gemeinde für Deckung gemeindlicher Verwaltungsbedürfnisse noch ein angemessener Waldbestand verbleibt.

Jedenfalls muß die Abtreibung zu Gunsten der Gemeindecasse geschehen und sonach in diese der Erlös des abgetriebenen Holzes fließen.

**26.** Die Bewirthschaftung der Gemeindewaldungen unterliegt den allgemeinen oder für einzelne Landestheile bestehenden gesetzlichen Vorschriften.

**27.** Der Ertrag des Gemeindevermögens ist zur Bestreitung der Gemeindebedürfnisse bestimmt.

Ergeben sich nachhaltige Ueberschüsse, so sollen dieselben so lange zur Vermehrung des Grundstockes verwendet werden, als die Gemeinde sich nicht im Besitze einer alle Gemeindebedürfnisse deckenden Rente befindet.

**28.** Die Verwendung der Gemeinde-Nutzungen zum Privatvortheile der Gemeindebürger findet, insolange nicht alle Gemeinde-Bedürfnisse gedeckt sind, nur insoweit statt, als dafür ein besonderer Rechtstitel oder rechtmäßiges Herkommen besteht.

Diejenigen, welche Gemeinde-Nutzungen beziehen, sind dagegen verpflichtet, die auf den Objecten ruhenden und mit der Gewinnung der Nutzungen verbundenen Lasten und Ausgaben verhältnißmäßig zu tragen und überdieß zu den Gemeindeumlagen eine Präzipualleistung bis zur Hälfte des im treffenden Jahre aus den Nutzungen bezogenen Vortheils zu übernehmen.

**29.** Alle Gemeindebürger haben den gleichen Anspruch bei Vertheilung von Gemeindenutzungen, soferne nicht besondere Rechtsverhältnisse oder rechtmäßiges Herkommen eine Ausnahme begründen.

Den Gemeindebürgern sind in dieser Hinsicht gleich zu achten:

1) die Wittwen von Gemeindebürgern, so lange sie mit selbstständiger Niederlassung im Gemeindebezirke wohnen und eine directe Staatssteuer entrichten,
2) die den Familienstand unverändert fortsetzenden elternlosen Kindern von Gemeindebürgern.

Hausbesitzer, welchen die persönlichen Voraussetzungen der Gemeindebürgereigenschaft nicht zur Seite stehen (Art. 9 Ziff. 2), können an den Gemeindenutzungen nur auf Grund eines besonderen Rechtstitels oder rechtmäßigen Herkommens Theil nehmen.

**30.** Ansprüche auf Gemeindenutzungen, welche mit dem Besitze eines Hauses oder Gutes verbunden sind, dürfen hievon nicht getrennt werden.

**31.** Werden Nutzungen am Gemeindevermögen auf Grund eines privatrechtlichen Titels in Anspruch genommen, so entscheiden hierüber im Falle eines entstehenden Streites die Gerichte; gründen sich die Ansprüche auf den Gemeindeverband, so entscheiden die Verwaltungsbehörden, und zwar insbesondere auch dann, wenn das Herkommen als Titel der Gemeindenutzungen angeführt ist.

**32.** Bei Streitigkeiten darüber, ob etwas Vermögen der Gemeinde oder einzelner Klassen von Gemeindebürgern oder Gemeindeangehörigen sei, oder inwieweit das Verfügungsrecht der Gemeinde über das Gemeindevermögen durch besondere, auf Grund eines privatrechtlichen Titels in Anspruch genommene Nutzungsrechte Einzelner beschränkt sei, hat die der treffenden Gemeinde vorgesetzte Verwaltungsbehörde nach fruchtlos versuchter Sühne unter dem Vorbehalte des Rechtsweges provisorische Anordnung über die Nutzung und Verwaltung zu treffen.

Diese provisorische Anordnung bleibt solange aufrecht, bis in der Hauptsache ein rechtskräftiges richterliches Enturtheil vorliegt.

Wird eine Partei durch provisorische Anordnung der Verwaltungsbehörde in den verläufigen Genuß der Nutzungen gesetzt, so bleibt für den Fall des Unterliegens dieser Partei in der Hauptsache der richterliche Ausspruch darüber vorbehalten, ob und welche Entschädigung dieselbe für die inzwischen erlangten Vortheile zu leisten habe.

### Dritter Abschnitt.

#### Von der Deckung der Gemeinde-Ausgaben.

**33.** Die sämmtlichen Gemeinde-Ausgaben sind zunächst zu bestreiten:

1) aus den Einkünften des Gemeindevermögens und der Gemeindeverwaltung, sowie aus den Beiträgen für die Benützung besonderer Gemeinde-Anstalten;
2) aus den etwaigen Zuschüssen der Staats- oder anderer Cassen;
3) aus den freiwilligen Beiträgen und Leistungen der Gemeinde-Angehörigen;
4) aus dem Erträgnisse der besonderen Verbrauchs- oder sonstigen örtlichen Abgaben.

I. Von den Verbrauchs- und anderen örtlichen Abgaben.

**34.** Jede Gemeinde ist berechtigt, einen Fleischaufschlag und einen Getreideaufschlag einzuführen.

Die Maximalgröße dieser Aufschläge wird durch Verordnung festgesetzt.

Die Einführung des Localmalz- und Bieraufschlages oder anderer in Bayern bisher zugelassener örtlicher Abgaben, sowie die Erhöhung bereits bestehender kann auf Grund gemeinschaftlicher Beschlüsse des Gemeinderathes und der Gemeindebevollmächtigten, in den Landgemeinden auf Grund eines Beschlusses des Gemeinde-Ausschusses nur mit Ministerialbewilligung stattfinden.

Die Einführung anderer Gattungen von Verbrauchsabgaben kann für die Zukunft nur durch Gesetz erfolgen.

In welchen Fällen und in welchen Größen Rückvergütung von Aufschlägen einzutreten habe, wird durch Verordnung bestimmt.

**35.** Die Gemeinden sind befugt, zur Controle und Sicherung der Verbrauchs- und anderen örtlichen Abgaben ortspolizeiliche Vorschriften zu erlassen, deren Uebertretung einer Strafe bis zu 25 fl. unterliegt.

Der Staatsregierung bleibt vorbehalten, die Defraudationsstrafen bis zum Erlasse eines besonderen Gesetzes durch Verordnung zu regeln. Hinsichtlich der Untersuchung und Aburtheilung der Defraudationen finden bezüglich aller Arten von Verbrauchs- und anderen örtlichen Abgaben die Bestimmungen des Landtagsabschieds vom 10. November 1861 § 30 Anwendung.

II. Von den Gemeindediensten und Gemeindeumlagen.

**36.** Wenn die in den vorausgehenden Artikeln bezeichneten Gemeindeeinkünfte entweder nicht bestehen oder für den Gemeindebedarf nicht hinreichen, so ist derselbe

1) durch Gemeindedienste,
2) durch Gemeindeumlagen

zu befriedigen.

Es ist jedoch weder die Anordnung von Gemeindediensten, noch die Erhebung von Gemeindeumlagen durch die Einführung des Fleisch- und Getreideaufschlages oder einer anderen örtlichen Abgabe bedingt.

A. Von den Gemeindediensten.

**37.** Zur Herstellung und Ausbesserung der Gemeindegebäude, Brunnen, Wege, der Ufer- und Wasserbauten u. s. w., dann zur Handhabung der öffentlichen Sicherheit kann die Leistung von Gemeindediensten angeordnet werden.

Als solche können aber wissenschaftliche, sowie kunst- oder handwerksmäßige Arbeiten nicht gefordert werden.

**38.** Zur Leistung von Gemeindediensten sind verpflichtet

1) die Gemeindebürger,
2) die in Art. 29 Ziff. 1 und 2 genannten Personen, sowie diejenigen, welche auf Grund des letzten Absatzes des Art. 29 an Gemeindenutzungen Theil nehmen,
3) diejenigen Einwohner, welche in der Gemeinde ein besteuertes Gewerbe selbstständig ausüben.

Die im Dienste des Staates oder der Kirche oder der Gemeinde auf Lebensdauer Angestellten, die Notare, die öffentlich angestellten Lehrer, sowie die Militärpersonen sind, wenn sie kein Wohnhaus in der Gemeinde besitzen, von diesen Leistungen befreit.

**39.** Die Spanndienste werden ausschließend unter den mit Gespann Versehenen, die Handdienste aber nach der Zahl sämmtlicher zu Gemeindediensten Verpflichteten vertheilt.

Die Spanndienste sind hiebei nach einem billigen Anschlage an den zu leistenden Handdiensten in Abrechnung zu bringen.

Das Maß der Spanndienste richtet sich nach der Zahl der in der Gemeinde vorhandenen, nicht zum öffentlichen Dienste gehaltenen Gespanne der Verpflichteten.

Das bei den Spanndiensten zwischen den Besitzern von Pferden und den von anderem Zugvieh einzuhaltende Verhältniß ist von den Gemeinden festzusetzen.

**40.** Den Gemeinden ist freigestellt, unter Beachtung der Bestimmungen des Art. 52 die Versteigerung der Gemeindedienste an den Wenigstnehmenden und die Uebernahme der zu bezahlenden Preise auf die Gemeindecasse an die Stelle der Dienstleistungen zu setzen, oder dieselben durch Lohnarbeiter auf Rechnung der Gemeindecasse verrichten zu lassen.

**41.** Die Gemeinden sind ferner befugt,

1) zur Abwendung etwaiger Ueberbürdung mäßige Vergütungen bei Leistung von Gemeindediensten aus der Gemeindecasse zu bewilligen;
2) die zu leistenden Gemeindedienste einzelnen oder allen Pflichtigen auf deren Antrag gegen eine nach den ortsüblichen Fuhr- und Taglöhnen zu regelnde Geldabgabe abzunehmen und für dieselben zu besorgen.

**42.** Gemeindedienste dürfen von den Verpflichteten auch durch geeignete Stellvertreter geleistet werden.

**43.** Die Anordnung und Vertheilung der Gemeindedienste geschieht in den Gemeinden mit städtischer Verfassung durch den Gemeinderath und in Landgemeinden durch den Gemeindeausschuß, vorbehaltlich der Befugniß der Verwaltungsbehörde, die für die Handhabung der Sicherheit nothwendigen Gemeindedienste anzuordnen.

**44.** Bei Nichtleistung der Gemeindedienste hat der Vorstand der Gemeindeverwaltung unbeschadet der gesetzlich zulässigen gerichtlichen Strafeinschreitung die Dienste nach vorausgegangener einmaliger Mahnung auf Kosten des Säumigen leisten und die Kosten in dem für die Beitreibung der Umlagen vorgezeichneten Wege beitreiben zu lassen.

B. Von den Gemeindeumlagen.

**45.** Gemeindeumlagen dürfen nur zur Bestreitung solcher Ausgaben erhoben werden, welche den Gemeinden nach Gesetz, besonderen Rechtstiteln oder gesetzmäßigen Beschlüssen obliegen.

Ueberall bleiben dabei die auf Gesetz oder besonderen Rechtstiteln beruhenden, von dem Gemeindeverbande unabhängigen Verbindlichkeiten des Staates, dann anderer öffentlicher oder

ristischer Personen zu Beiträgen oder sonstigen Leistungen vorbehalten.

**46.** Gemeindeumlagen können unter diesem Vorbehalte insbesondere erhoben werden:

1) für Bewirthschaftung und Erhaltung des Gemeindevermögens;
2) für Herstellung und Unterhaltung der Gemeindegebäude und für Marktseinrichtungen;
3) für die Gemeindebehörden;
4) für die Handhabung der Ortspolizei, Aufstellung der Dorf- und Nachtwächter;
5) für Ortsumfriedungen, Thore und Gemeinde-Uhren;
6) für öffentliche Brunnen und Wasserleitungen;
7) für Pflasterung, Reinigung u. Beleuchtung der Straßen;
8) für Orts- und Gemeindewege und die auf denselben nöthigen Brücken, Stege, Fähren, Orts- und Barrirungstafeln;
9) für Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten;
10) für Begräbnißorte und Leichenhäuser;
11) für die örtliche Gesundheitspolizei;
12) für Schul- und Unterrichts-Anstalten;
13) für die örtliche Armenpflege und örtlichen Wohlthätigkeitsanstalten;
14) für Verzinsung und Tilgung der Gemeindeschulden.

**47.** Umlagenpflichtig sind vorbehaltlich der Bestimmungen des Art. 28 Abs. 2 alle Steuerpflichtigen in der Gemeinde mit Einschluß derjenigen, welche blos steuerbare Objekte darin besitzen, nach dem Maßstabe der sämmtlichen directen Steuern, welche sie in der Gemeinde zu entrichten haben.

**48.** Zu den Lasten der Gesammtgemeinde gehören nicht:

1) Ausgaben, welche sich auf den Schutz und die Benützung des Grundeigenthums oder auf ein Interesse der Feldcultur beziehen; sie fallen vielmehr den betheiligten Grundeigenthümern nach dem Maßstabe der Grundsteuer zur Last.
2) Ausgaben auf die Viehzucht; diese sollen in der Regel von den Viehbesitzern nach dem Viehstande geleistet werden.

Der Gemeinde bleibt es jedoch vorbehalten, bei zureichendem Vermögen die unter Nr. 1 und 2 angeführten Ausgaben ganz oder theilweise auf die Gemeindecasse zu übernehmen.

Die Anordnung und Vertheilung dieser Ausgaben auf die Pflichtigen geschieht durch den Gemeinderath oder Gemeindeausschuß unter Beiziehung eines Ausschusses von 3—6 betheiligten Grund- oder Viehbesitzern, dessen Bildung diesen unter Leitung des Bürgermeisters überlassen wird.

**49.** Alle dem öffentlichen Dienste oder Gebrauche gewidmeten Gebäude und Grundstücke, sowie die k. Schlösser und Gärten können zu den Gemeindeumlagen nicht beigezogen werden.

Ferner sind die im aktiven Dienste des Staates, der Kirche und der Gemeinde Angestellten, dann die öffentlich angestellten Lehrer zu Gemeindeumlagen aus ihrem Diensteseinkommen nur dann verpflichtet, wenn dieses den Betrag von 1000 fl. übersteigt.

Ebenso kommt den im aktiven Dienste des Heeres stehenden Militärpersonen eine Befreiung von der Beitragspflicht zu Gemeinde-Umlagen in dem nämlichen Maße hinsichtlich derjenigen Gagen und Löhnungen zu, welche nicht ohnehin auf Grund des Art. 9 Ziff. 4 des Einkommensteuergesetzes vom 31. Mai 1858 von der Einkommensteuer ausgenommen sind.

**50.** Bezüglich der umlagepflichtigen Besitzungen des Staatsärars innerhalb der Gemeindemarkungen macht es keinen Unterschied, ob hievon Steuern wirklich erhoben werden oder nur die Steuerverhältnißzahlen ausgemittelt sind.

**51.** Die Anordnung und Vertheilung der Gemeindeumlagen geschieht durch den Gemeinderath und in Landgemeinden durch den Gemeindeausschuß.

**52.** Ueber Einführung neuer oder Erhöhung bestehender Gemeindeumlagen beschließen in Gemeinden mit städtischer Verfassung der Gemeinderath und die Gemeindebevollmächtigten.

In Landgemeinden ist der Gemeindeausschuß durch eine der Zahl der gewählten Verwaltungsmitglieder gleichkommende Zahl der Höchstbesteuerten der Gemeinde zu verstärken, welche an der Berathung und Beschlußfassung mit entscheidender Stimme Theil zu nehmen haben.

Diese Höchstbesteuerten sind berechtigt, sich in der Versammlung des Gemeindeausschusses durch Bevollmächtigte vertreten zu lassen, welche sie der Gemeinde anzuzeigen haben.

Jedem dieser Höchstbesteuerten steht das Beschwerderecht an die vorgesetzte Verwaltungsbehörde zu, und zwar nicht blos bezüglich der gesetzlichen Zulässigkeit der beschlossenen Umlage, sondern auch bezüglich der Zweckmäßigkeit der Ausgaben, für welche Umlagen erhoben werden sollen.

**53.** Die Umlagepflichtigen haben ihre schuldigen Beiträge an dem festgesetzten Termine an die Gemeindeeinnehmer oder Verwalter abzuliefern.

Diese sind ermächtigt, die Säumigen nach Ablauf jenes Termines durch einen Boten zu mahnen.

Wird die Zahlung hiedurch nicht bewirkt, so hat die Gemeindeverwaltung die betreffende Ausstandsliste für vollstreckbar zu erklären und sodann die Hilfsvollstreckung nach Maßgabe der Civilprozeßordnung zu veranlassen. In der Pfalz erfolgt die Beitreibung auf dem Wege des administrativen Zwangsvollzugs.

Der Betrag der Mahngebühr wird durch Verordnung festgesetzt.

C. Gemeinschaftliche Bestimmungen.

**54.** Die Behandlung der Kreis- und Distriktsumlagen, dann die Verpflichtung der Gemeinden und Gemeindeangehörigen bezüglich der Militär-Einquartierung und Vorspannsleistung in Friedenszeiten, der Kriegsfuhren und Kriegslieferungen, dann des Ersatzes für den bei Aufläufen verursachten Schaden und bezüglich der mit dem Einschreiten der bewaffneten Macht zur Erhaltung der gesetzlichen Ordnung verbundenen Kosten, ferner bezüglich des Wildschadensersatzes, sowie bezüglich des Uferschutzes und der sonstigen Wasserbauten unterliegt den Bestimmungen der besonderen Gesetze.

**55.** Die Verpflichtung zu Gemeindediensten oder Umlagen, welche aus dem Kirchen-Gemeindeverbande sich ergeben, bemißt sich nach den hierüber bestehenden besonderen Bestimmungen. Niemand ist verbunden, zur Bestreitung der Bedürfnisse von Kirchen und Schulen einer Religionsgesellschaft, welcher er nicht angehört, durch Leistung von Gemeindediensten oder durch Umlagen beizutragen, insoferne er nicht auf eine Gemeinschaft der Benützung oder des Gebrauches angewiesen ist, oder besondere Rechtsverhältnisse eine von dem Religionsbekenntnisse unabhängige Verbindlichkeit deßfalls begründen.

**56.** Beschwerden in Bezug auf die Leistung von Gemeindediensten und Umlagen werden von den Verwaltungsbehörden entschieden.

## Vierter Abschnitt.

### Von den Gemeinde-Schulden.

**57.** Die Aufnahme eines Anlehens von Seite der Gemeinde kann nur zum Zwecke der Abtragung aufgekündeter Kapitalien oder zur Bestreitung unvermeidlicher oder doch zum überwiegenden Vortheile der Gemeinde gereichender Ausgaben stattfinden, wenn die Deckung dieser Ausgaben aus anderen Hilfsquellen der Gemeinde nicht ohne Ueberbürdung der Gemeindeangehörigen geschehen kann.

**58.** Ueber alle Gemeindeschulden müssen Tilgungspläne bestehen, welche auf nachhaltigen Einnahmen für die Verzinsung und Tilgung beruhen sollen.

Die Verwalter haften zunächst für die richtige Erhebung und Verwendung der Schuldentilgungsfonds. Die zeitliche Einstellung der Tilgung darf die den Gläubigern zustehenden Rechte nicht beeinträchtigen.

Kein neues Anlehen darf ohne vorgängige Feststellung des Tilgungsplanes aufgenommen werden.

**59.** Vorschüsse aus besonders dotirten Gemeinde- oder Stiftungskassen an andere unter der nämlichen Verwaltung stehende Kassen sind gleich den Gemeindeschulden zu behandeln.

Hiebei ist jedoch eine Zustimmung der Staatsaufsichtsbehörden nach Maßgabe des Art. 151 Ziffer 6 nur dann erforderlich, wenn solche Vorschüsse im nämlichen Rechnungsjahre nicht zurückbezahlt werden.

## Fünfter Abschnitt.

### Von dem örtlichen Stiftungs-Vermögen.

**60.** Die Verwaltung des örtlichen Stiftungs-Vermögens steht den Gemeinden zu, wenn nicht durch spezielle Gesetze oder die Stiftungs-Urkunden eine andere Verwaltung angeordnet ist.

**61.** Das der Verwaltung der Gemeinden anvertraute Stiftungs-Vermögen darf mit dem Gemeindevermögen nicht vermischt und zu keinem andern als dem Stiftungszwecke verwendet werden.

Dasselbe soll im Grundstocke ungeschmälert erhalten bleiben.

Veränderungen in der Substanz dieses Vermögens können nur mit Zustimmung der Betheiligten und mit Genehmigung der vorgesetzten Verwaltungsbehörde stattfinden.

**62.** Die Bewirthschaftung der Stiftungswaldungen richtet sich nach den Bestimmungen des Art. 26.

**63.** Neue örtliche Stiftungen bedürfen der königlichen Bestätigung, onerose Stiftungszuflüsse jener der vorgesetzten Verwaltungsbehörde, andere Stiftungszuflüsse sind der letzteren lediglich anzuzeigen.

Die Stiftungen erlangen durch die landesherrliche Bestätigung die Rechtsfähigkeit und den verfassungsmäßigen Staatsschutz. Die Rechte der Minderjährigen genießen sie fernerhin nicht mehr.

## Vierte Abtheilung.

### Von der Verwaltung der Gemeinden.

## Erster Abschnitt.

### Von der Gemeinde-Verwaltung in Städten und Märkten.

**64.** In den Städten und Märkten mit städtischer Verfassung wird die Gemeindeverwaltung besorgt:

1) durch den Gemeinderath als Vorsteher und Beamten der Gemeinde;
2) durch die Gemeindebevollmächtigten als Gemeindevertretung;
3) durch die Bezirksvorsteher als Amtsgehilfen des Gemeinderaths.

## Zweiter Abschnitt.

### Von dem Gemeinderathe.

I. Bildung desselben.

**65.** Der Gemeinderath soll bestehen:

1) aus einem Bürgermeister;
2) aus der dem Bedürfnisse entsprechenden Zahl von rechtskundigen Räthen;
3) aus den bürgerlichen Gemeinderäthen nach folgendem Verhältnisse:
   in den Städten und Märkten bis 10000 Seelen aus 6—8, von 10000 bis 20000 Seelen aus 8—10, von 20000 bis 50000 Seelen aus 10—16 und von 50000 Seelen und darüber aus 14—20.

Städte mit mehr als 20000 Seelen sind befugt, 2 Bürgermeister aufzustellen.

Die wirkliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderaths innerhalb obiger Bestimmungen wird durch Beschluß des Gemeinderathes und der Gemeindebevollmächtigten festgesetzt.

Für die Verwaltung eines großen Stadtvermögens kann ein eigner Stadtkämmerer, bei bedeutenden örtlichen Stiftungen können eigene Stiftungsverwalter, für die Bewirthschaftung größerer Gemeinde- und Stiftungswaldungen eigene Förster nach den Bestimmungen der Forstgesetze, und bei größerem Bauwesen die erforderlichen Techniker angestellt werden.

Städte und Märkte mit städtischer Verfassung, welche kein rechtskundiges Gemeinderathsmitglied haben, sind zur Aufstellung eines eigenen Stadt- oder Marktschreibers verbunden.

Die in den beiden vorstehenden Absätzen Genannten zählen zu dem höheren gemeindlichen Dienstpersonal.

Außerdem haben die Städte und Märkte für die Besorgung der untergeordneten Geschäfte die nöthige Anzahl an Gehilfen, Schreibern und Dienern aufzustellen, welche das niedere Dienstpersonal der Gemeinden bilden.

**66.** Die Aufstellung rechtskundiger Bürgermeister und die Festsetzung der Zahl der rechtskundigen Gemeinderäthe erfordert einen übereinstimmenden Beschluß des Gemeinderathes und der Gemeindebevollmächtigten und die Genehmigung der vorgesetzten Verwaltungsbehörde, welche gleicherweise dafür zu sorgen hat, daß die Zahl der rechtskundigen Gemeinderathsmitglieder in den einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten nicht hinter dem Bedürfnisse zurückbleibe.

**67.** Die für die Stelle eines rechtskundigen Bürgermeisters oder Gemeinderaths Gewählten müssen in der Gemeinde ihren Wohnsitz nehmen.

Sie erhalten bei ihrer Anstellung eine angemessene Besoldung und treten nach 3 Jahren, wenn sie zu derselben Stelle wieder gewählt worden sind, analog in die Verhältnisse und Rechte der unmittelbaren, im Verwaltungsdienste definitiv angestellten Staatsdiener.

**68.** Die nicht rechtskundigen Bürgermeister und Gemeinderäthe werden auf 10 Jahre und zwar letztere in der Art gewählt, daß alle fünf Jahre die Hälfte derselben nach der sie treffenden Reihenfolge, das erstemal nach dem Loose austritt und durch neue Wahl ersetzt wird.

Auch diese Bürgermeister und Gemeinderäthe müssen in der Gemeinde ihren Wohnsitz haben.

Die Bürgermeister erhalten einen auf die Dauer ihres Amtes beschränkten Funktionsgehalt.

Die Gemeinderäthe können für die Verwaltung ihres Amtes eine verhältnißmäßige Entschädigung erhalten.

**69.** Vater und Sohn, Stiefvater und Stiefsohn, Oheim und Neffe, Schwiegervater und Schwiegersohn, sowie Brüder, können nicht gleichzeitig Mitglieder des Gemeinderaths sein. Bei gleichzeitiger Wahl solcher Personen wird derjenige, welcher die meisten Stimmen erhält, bei Stimmengleichheit der ältere zugelassen.

Treten diese Fälle zwischen rechtskundigen und bürgerlichen Mitgliedern des Gemeinderaths ein, so gebührt den rechtskundigen Mitgliedern der Vorrang.

Eine im Laufe der Wahlperiode entstandene Schwägerschaft verpflichtet nicht zum Austritte.

**70.** Die Anstellung eines Stadt- oder Marktschreibers setzt den Nachweis der für dieses Amt erforderlichen Kenntnisse durch befriedigendes Bestehen einer von der Kreisregierung anzuordnenden Prüfung voraus.

Dieselben, sowie die etwa angestellten Bautechniker, Stadtkämmerer, Stiftungsverwalter und andere höhere städtische Bedienstete erhalten eine angemessene, ihre Subsistenz sichernde Besoldung.

Ihr Dienstverhältniß ist widerruflich und zieht weder Pensions- noch sonstige Ansprüche nach sich. Der Gemeinderath kann jedoch in Uebereinstimmung mit den Gemeindebevollmächtigten einzelnen Gemeindebediensteten nach 3 oder mehrjähriger Dienstzeit Pensionsansprüche gewähren.

**71.** Die Bürgermeister und rechtskundigen Gemeinderäthe bedürfen der Bestätigung, welche bezüglich der einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städte dem Staatsministerium des Innern, bezüglich der übrigen Städte und Märkte der vorgesetzten Kreisregierung zusteht.

Wird die Bestätigung versagt, so ist zu einer neuen Wahl zu schreiten, wobei der Nichtbestätigte nicht wieder gewählt werden darf.

**72.** Die Verpflichtung und Einweisung der Bürgermeister geschieht in Gegenwart des Gemeinderathes und der Gemeindebevollmächtigten durch einen von der vorgesetzten Kreisregierung ernannten Commissär oder durch die unmittelbar vorgesetzte Verwaltungsbehörde.

Die übrigen Gemeinderathsmitglieder und Gemeindebeamten, sowie das Unterverſonal werden durch den Bürgermeister verpflichtet und eingewiesen.

**73.** Der freiwillige Austritt der bürgerlichen Gemeinderathsmitglieder findet nur wegen erwiesener körperlicher oder geistiger Funktionsunfähigkeit oder wegen zurückgelegten sechzigsten Lebensjahres statt; der nothwendige Austritt hat, vorbehaltlich der Bestimmungen des Strafgesetzbuches und der Art. 156 und 158 des gegenwärtigen Gesetzes wegen Verlustes der die Wählbarkeit bedingenden Eigenschaften oder wegen solcher Verhältnisse zu erfolgen, welche die Fortführung des Amtes unmöglich machen.

Ueber den auf Grund des gegenwärtigen Artikels stattfindenden freiwilligen oder nothwendigen Austritt hat der Gemeinderath im Benehmen mit den Gemeindebevollmächtigten zu beschließen.

**74.** Die rechtskundigen Mitglieder des Gemeinderaths können jederzeit ihre Stellen niederlegen, womit alle Ansprüche auf Gehalt und Pension erlöschen.

Während der drei ersten Jahre ihrer Anstellung findet ihre unfreiwillige Entlassung statt:

a. in Folge richterlichen Erkenntnisses;
b. bei Verlust der Wählbarkeit zu Gemeindeämtern;
c. in Folge Disciplinar-Erkenntnisses.

**75.** Gemeinderaths-Mitglieder, welche wegen Verbrechens oder wegen Vergehens des Diebstahls, der Unterschlagung, des Betrugs, der Hehlerei oder der Fälschung in die öffentliche Sitzung eines Strafgerichts verwiesen sind, oder sich in Schuldhaft befinden, sind für die Dauer der Untersuchung oder der Haft durch die vorgesetzte Verwaltungsbehörde vom Amte zu suspendiren.

**76.** Die Amtskleidung und die Dienstzeichen der Mitglieder des Gemeinderathes, sowie des untergeordneten Dienstpersonals werden durch Verordnung festgesetzt.

## II. Wirkungskreis des Gemeinderathes.

### A. Rücksichtlich der Gemeinde-Angelegenheiten.

**77.** Der Gemeinderath übt als Vorsteher der Gemeinde alle ihr zustehenden Rechte im ganzen Umfange des Gemeindebezirks.

Sämmtliche Gemeindeangehörige, sowie alle, welche sich zeitweise in der Gemeinde aufhalten, sind ihm in dieser Beziehung untergeben.

Die Gemeinde kann aber durch seine Handlungen und Beschlüsse nur insoweit verbindlich gemacht werden, als solche den Vorschriften des gegenwärtigen Gesetzes entsprechen.

**78.** Dem Gemeinderathe liegt insbesondere ob,

1) die Aufsicht auf Erhaltung der Gemeindegrenzen,
2) die Beschlußfassung über die Anerkennung der Gemeindeangehörigkeit und über die Aufnahme in den Gemeindeverband, sowie die Regelung der Aufnahmsgebühren und des besonderen Eintrittsgeldes,
3) die Herstellung, Beaufsichtigung und Leitung der Gemeinde-Anstalten, des gemeindlichen Bauwesens, der Leihhäuser, der Sparkassen, der Lösch- und Beleuchtungs-Anstalten, der Gemeindewege, Brücken und Stege, der öffentlichen Brunnen und Wasserleitungen, der Einrichtungen für Gesundheit und für Beförderung des Handels, der Gewerbe, der Industrie und der Landwirthschaft,
4) die Regulirung der Gebühren für Benützung besonderer Gemeindeanstalten,
5) die Anordnung und Vertheilung der Gemeindedienste und der Gemeinde-Umlagen.

**79.** Der Gemeinderath wählt unter Einvernahme der Gemeindebevollmächtigten die Stadt- und Marktschreiber, sowie die höheren städtischen Bediensteten.

Er setzt in gemeinschaftlicher öffentlicher Sitzung mit den Gemeindebevollmächtigten die Zahl des erforderlichen Kanzleiverſonals an Sekretären und Schreibern, sodann der Diener und Boten nach den Bedürfnissen und finanziellen Kräften der Gemeinde fest. Die Anstellung dieses Personales kommt ihm allein zu, vorbehaltlich der Bestimmung in Artikel 86.

**80.** Ihm liegt ob, ein allgemeines Regulativ für die Besoldungs- und Funktions-Gehalte der Gemeinderathsmitglieder und sämmtlicher Gemeindebediensteten in gemeinschaftlicher öffentlicher Sitzung mit den Gemeindebevollmächtigten aufzustellen.

**81.** Der Gemeinderath hat für die gehörige Führung des Gemeindehaushaltes und die Erhaltung des Gemeindevermögens, sowie für die Erfüllung der Gemeindeverbindlichkeiten zu sorgen.

Seine Mitglieder haften für allen durch die Nichterfüllung ihrer Dienstesobliegenheiten entstehenden Schaden.

**82.** Er verwaltet das Gemeinde- und das örtliche Stiftungsvermögen durch die aus seiner Mitte aufgestellten oder die besonderen Verwalter.

Dem Bürgermeister ist untersagt, eine Verwaltung selbst zu führen oder Einnahmen und Ausgaben für den Verwalter zu besorgen.

Die Verwalter haften zunächst für die richtige Erhebung der Einkünfte, für die Einhaltung der Etats und für die vorschriftsmäßige Ordnung in den Ausgaben.

Auf Verlangen haben die Verwalter eine von dem Gemeinderathe mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten festzusetzende Caution zu leisten und erhalten, wenn sie nicht schon einen entsprechenden Gehalt von der Gemeinde beziehen, eine verhältnißmäßige Entschädigung.

Die Staatsregierung ist ermächtigt, durch Verordnung die in der Pfalz bestehende Einrichtung bezüglich der Gemeindeeinnehmer fortbestehen zu lassen und weiter zu regeln, sowie die gleiche oder eine ähnliche Einrichtung auch für die übrigen Landestheile einzuführen.

Ferner kann den Gemeinderäthen durch Verordnung gestattet werden, für die ihnen obliegende Verwaltung des örtlichen Stiftungsvermögens sowohl aus ihrer Mitte, als aus der Zahl der übrigen Gemeindebürger, welche die Erfordernisse der Wählbarkeit besitzen, eigene Commissionen zu bilden, denen die Führung des Stiftungshaushaltes unter der Leitung des Bürgermeisters und Controle des Gemeinderaths obliegt.

**83.** Das gemeindliche Rechnungsjahr läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Der Gemeinderath ist verbunden, alljährlich bis 1. November die Voranschläge über Einnahmen und Ausgaben (Etats) für das nächste Jahr aufzustellen, auf dem Rathhause zur Einsicht aller Beitragspflichtigen aufzulegen und hierüber Bekanntmachung zu erlassen.

Vom 2.—15. November steht es jedem Betheiligten frei, seine Erinnerungen schriftlich oder mündlich zu Protokoll bei dem Gemeinderathe zu erklären.

Am 16. November sind sämmtliche Voranschläge mit den hiezu abgegebenen Erinnerungen den Gemeindebevollmächtigten mitzutheilen, welche sie bis zum 1. Dezember zu prüfen haben.

Nach geschehener Prüfung sind die Voranschläge in öffentlicher gemeinschaftlicher Sitzung, deren Abhaltungstermin öffentlich bekannt zu machen ist, noch vor Jahresschluß festzustellen.

Es darf hiebei keine der Ausgaben, welche den Gemeinden obliegen, außer Ansatz bleiben, widrigenfalls sie von Amtswegen eingestellt werden kann.

Von den festgestellten Voranschlägen sind der unmittelbar vorgesetzten Verwaltungsbehörde bis 15. Januar Abschriften vorzulegen.

Unvermeidliche, in dem Etat nicht vorgesehene Ausgaben erfordern die zuvor eingeholte Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten, alle nicht rechnungsständigen Ausgaben die schriftliche Anweisung des Gemeinderathes.

Die Voranschläge der Stiftungen können mit Genehmigung der vorgesetzten Verwaltungsbehörde auch von 3 zu 3 Jahren festgestellt werden.

**84.** Die Rechnungen über die Verwaltung des Gemeinde- und Stiftungsvermögens müssen bis zum 1. April jeden Jahres gestellt sein und nach vorgängiger Bekanntmachung 14 Tage lang vom 2. bis 15. April zur Einsicht aller Betheiligten auf dem Rathhause aufgelegt werden.

Sodann sind dieselben mit allen hiezu abgegebenen Erinnerungen den Gemeindebevollmächtigten zur förmlichen Prüfung mitzutheilen, wobei sich diese Sachverständiger bedienen können.

Nach erfolgter Prüfung und spätestens in der zweiten Hälfte des Monats Juni hat der Gemeinderath in gemeinschaftlicher öffentlicher Sitzung, deren Abhaltungstermine in der Gemeinde bekannt zu machen sind, Rechenschaftsbericht über die Vermögensverwaltung in dem letzten Rechnungsjahre zu erstatten, worauf die Gemeindebevollmächtigten über die eingekommenen Erinnerungen und über Anerkennung oder Beanstandung der geprüften Rechnungen zu beschließen haben.

Der Gemeinderath hat hiebei anwesend zu sein, an der Abstimmung aber keinen Theil zu nehmen.

Die geprüften Rechnungen werden mit den eingekommenen Erinnerungen und den Beschlüssen der Gemeindebevollmächtigten, dann dem Rechenschaftsberichte des Gemeinderathes bis zum 1. Juli an die unmittelbar vorgesetzte Verwaltungsbehörde eingesendet, von dieser geprüft und noch vor dem 1. November endlich beschieden.

Diese Prüfung und Bescheidung hat sich auf die Erhaltung des Stammvermögens, auf die Einhaltung der Etats in den Hauptsummen, auf die vorliegenden Erinnerungen der Gemeindeangehörigen und die Beanstandungen der Gemeindebevollmächtigten und endlich darauf zu beschränken, ob nicht ungesetzliche Einnahmen oder Ausgaben stattgefunden haben, oder gesetzlich der Gemeinde obliegende Lasten unerfüllt geblieben sind.

**85.** Der Gemeinderath nimmt Antheil an der Armenpflege und dem Kirchen- und Schulwesen nach den hierüber bestehenden Gesetzen und Verordnungen.

### B. Rücksichtlich der Polizei.

**86.** Die Handhabung der Ortspolizei ist dem ersten oder einzigen Bürgermeister allein übertragen und nach den bestehenden Gesetzen, Verordnungen und Anleitungen der vorgesetzten Behörden zu üben.

Nach seiner Anordnung und unter seiner Leitung haben sich die übrigen Gemeinderaths-Mitglieder zu den polizeilichen Geschäften verwenden zu lassen. Die Polizeibediensteten der Gemeinde sind ihm allein untergeben. Ihm kommt die Anstellung des unteren Polizeiverſonals im Benehmen mit dem Gemeinderathe zu.

**87.** Zur Ortspolizei gehören die Sicherheits-, Fremden-, Sitten-, Armen-, Kirchen- und Unterrichts-, Gesundheits-, Straßen-, Reinlichkeits-, Wasser- und Feuer-, Bau-, Lebensmittel-, Markt-, Gewerbs-, Feld- und Flur-Polizei, das Dienstbotenwesen und die Aufsicht auf Maß und Gewicht im Umfange des Gemeindebezirks und nach Maßgabe der Gesetze und Verordnungen.

**88.** In den einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten besorgt der Bürgermeister die Geschäfte der gesammten Polizei in demselben Umfange, wie die unmittelbaren Districtspolizeibehörden.

**89.** Die Erlassung ortspolizeilicher Vorschriften nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen kommt dem Gemeinderathe zu.

**90.** Der Gemeinderath beschließt über polizeiliche Einrichtungen und Anstalten, mit deren Ausführung Kosten für die Gemeinde verbunden sind.

Wenn die Gemeinden die für die Polizei-Verwaltung nothwendigen Einrichtungen vorzunehmen unterlassen, so können sie von der vorgesetzten Polizeibehörde deren Vornahme angehalten werden.

**91.** Die Kosten der örtlichen Polizeiverwaltung sind von den Gemeinden zu bestreiten.

Zur Bestreitung der Verwaltungskosten der Districtspolizei wird den einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten, welche dermalen einen Staatszuschuß beziehen, auch für die Folge und inſolange sie die Districtspolizei verwalten, ein jährlicher Beitrag aus Staatsmitteln gewährt werden.

**92.** Die nicht zur Polizei im engeren Sinne gehörigen Verwaltungszweige werden in den einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten von den Gemeinderathe nach den Zuständigkeiten der unmittelbaren Districts-Verwaltungsbehörden besorgt.

**93.** In Bezug auf die Haupt- und Residenzstadt München findet die Ausscheidung der Zuständigkeiten der Polizeidirektion durch besondere Verordnung statt.

Die Staatsregierung ist ermächtigt, auf dem Verordnungswege die gleiche oder eine ähnliche Einrichtung wie in München auch in anderen Städten zu treffen, wenn der Gemeinderath in Uebereinstimmung mit den Gemeindebevollmächtigten dieses beantragt.

Die Kosten der örtlichen Polizeiverwaltung werden alsdann insoweit solche durch die unmittelbaren Behörden des Staates besorgt wird, von dem Staate übernommen.

**94.** Außerdem bleibt der Staatsregierung vorbehalten, für die Ausübung der Fremdenpolizei, dann der Polizei in Bezug auf die Presse und das Vereins- und Versammlungswesen, sowie zur Aufsicht auf die Handhabung der Sicherheitspolizei und für die unmittelbare Leitung und Anübung dieser im Falle bedroht oder bereits gestörter öffentlicher Ruhe und Sicherheit in den übrigen einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten auf Kosten des Staates eigene Beamten aufzustellen. Das für den niederen Polizeidienst und für die Schreiberei in Polizeisachen aufgestellte untergeordnete Personal der Gemeinde steht nach einem mit dem Bürgermeister zu treffenden Uebereinkommen auch diesen Beamten in Erfüllung der ihnen angewiesenen Obliegenheiten zu Gebote.

### C. Rücksichtlich der Zwangs-Befugniß.

**95.** Der Gemeinderath ist befugt, Verfügungen, welche er in seiner Zuständigkeit als Gemeindebehörde zum Vollzuge von Gesetzen und Verordnungen, deren Uebertretung nicht mit Strafe bedroht ist, an bestimmte Personen erlassen und diesen eröffnet hat, durch Anwendung gesetzlicher Zwangsmittel nach Analogie der Bestimmungen der Art. 28 und 29 des Gesetzes vom 10. November 1861, die Einführung des Straf- und Polizeistrafgesetzbuches betr., zur Ausführung zu bringen. Diese Befugniß kommt hinsichtlich derjenigen gemeindlichen und polizeilichen Aufträge, welche

von dem Bürgermeister allein auszugehen haben, diesem allein zu.

D. Rücksichtlich des Vermittlungs-Amtes.

**96.** Bei Rechtsstreitigkeiten unter den Gemeinde-Einwohnern steht die Ausübung des Vermittlungsamtes dem Bürgermeister oder dem von demselben bestimmten Mitglied des Gemeinderathes zu, vorbehaltlich des Rechtes der Betheiligten, Männer ihres Vertrauens zu benennen, welche unter Leitung eines von dem Bürgermeister zu bestimmenden Mitgliedes des Gemeinderathes ohne Zulassung von Advokaten die gütliche Ausgleichung der Sache zu versuchen haben.

Wenn auf gehörige Ladung nicht beide Parteien erscheinen, so ist der Vermittlungs-Versuch als vereitelt zu erachten.

Die Ausfertigungen des Vermittlungsamtes geschehen tax- und stempelfrei.

E. Geschäftsgang.

**97.** Der Gemeinderath besorgt die ihm obliegenden Geschäfte in regelmäßig festgesetzten oder besonders berufenen Sitzungen.

Die Leitung der gesammten Geschäftsführung des Gemeinderathes, sowie der Vorsitz in den Sitzungen gebührt dem ersten oder einzigen Bürgermeister und in dessen Verhinderung seinem Stellvertreter.

Der gesetzliche Stellvertreter ist der nachfolgende Bürgermeister oder der im Dienste ältere rechtskundige Gemeinderath, in Ermangelung eines solchen der erste bürgerliche Gemeinderath.

Alle Ausfertigungen des Gemeinderaths werden von dem geschäftsleitenden Vorstande, Urkunden, welche eine Verpflichtung der Gemeinde begründen, außerdem noch von zwei Mitgliedern des Gemeinderaths unterzeichnet.

**98.** Zur Giltigkeit eines Gemeinderaths-Beschlusses wird erfordert:

1) daß, insoferne die Sitzungstage nicht im Voraus bestimmt sind, alle Gemeinderaths-Mitglieder eingeladen wurden,
2) daß wenigstens 2 Drittheile derselben erschienen sind, und
3) daß die Mehrheit der Anwesenden für dieselbe Meinung sich ausgesprochen hat.

Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandes.

**99.** Gemeinderaths-Mitglieder, welche bei einer zur Sitzung gelangenden Angelegenheit persönlich betheiligt sind, können an der Berathung und Beschlußfassung hierüber nicht theilnehmen.

Wird die Versammlung in Folge dessen beschlußunfähig, so sind durch den Bürgermeister aus der Zahl der Ersatzleute so viele Unbetheiligte für den besonderen Fall einzuberufen und zu verpflichten, als zur Beschlußfähigkeit des Gemeinderaths erforderlich sind.

Kann auch auf diesem Wege die Beschlußfähigkeit nicht erzielt werden, so ist in Gegenständen des öffentlichen Rechts oder der Polizeiverwaltung die Sache einer andern Behörde durch die vorgesetzte Kreisregierung zu überweisen, in Gemeindeangelegenheiten aber das zur Vertretung der Gemeinde Erforderliche durch die vorgesetzte Verwaltungsbehörde zu bestimmen.

Das in Abs. 2 und 3 vorgezeichnete Verfahren hat auch dann einzutreten, wenn der Gemeinderath aus anderen nicht zu beseitigenden Hindernissen zeitlich beschlußunfähig wird.

Vorstehender Artikel findet insbesondere auch Anwendung, wenn die Gemeinde als Corporation mit den Interessen der jeweils lebenden Gemeindebürger in Widerspruch geräth.

**100.** Dem Gemeinderathe ist anheimgegeben, bei Gegenständen, welche besondere Fachkenntnisse erheischen, Fachmänner in die Sitzung zu berufen und mit ihrem Gutachten zu hören.

**101.** Die Sitzungen des Gemeinderaths sind öffentlich, soweit nicht Rücksichten auf das Staats- oder Gemeindewohl, oder auf die Interessen Einzelner entgegenstehen.

Die Frage, ob in einem gegebenen Falle die Oeffentlichkeit auszuschließen sei, wird von dem Gemeinderathe in geheimer Sitzung entschieden.

Die Oeffentlichkeit darf jedoch niemals ausgeschlossen werden, wenn sie durch das Gesetz für bestimmte Fälle ausdrücklich vorgeschrieben ist.

**102.** Der Vorsitzende handhabt die Ordnung in der Versammlung, er ist verpflichtet, Zeichen des Beifalls oder der Mißbilligung den Zuhörern nicht zu gestatten, und nöthigen Falles jeden derselben, welcher die Ruhe der Sitzung in irgend einer Weise stört, aus dem Sitzungssaale wegzuweisen, und nach Umständen an die zuständige Behörde abführen zu lassen.

**103.** Die formelle Geschäftsführung der Gemeinderäthe wird durch Verordnung näher bestimmt.

## Dritter Abschnitt.

### Von den Gemeindebevollmächtigten.

I. Bestellung derselben.

**104.** Die Gemeindebevollmächtigten werden auf 10 Jahre gewählt und zwar in der Art, daß immer nach 5 Jahren die ältere Hälfte austritt und durch neue Wahl ersetzt wird.

Der erste Austritt nach Verlauf des 5. Jahres geschieht durch das Loos.

Die Zahl der gewählten Gemeindebevollmächtigten soll immer dreimal so groß sein, als die Zahl der bürgerlichen Gemeinderäthe.

**105.** Die Bestimmungen in Art. 73 und 76 über den Austritt und die Suspension der bürgerlichen Gemeinderäthe finden auch auf die Gemeindebevollmächtigten Anwendung.

**106.** Die Gemeindebevollmächtigten versehen ihre Stellen unentgeldlich, erhalten jedoch baare Auslagen aus dem Gemeindevermögen vergütet.

Bei öffentlichen Feierlichkeiten und anderen besonderen Gelegenheiten haben sie den Rang nach dem Gemeinderathe vor den Gemeindebürgern.

II. Wirkungskreis der Gemeindebevollmächtigten.

**107.** Die Gemeindebevollmächtigten vertreten die Gemeinde gegenüber dem Gemeinderathe.

Sie haben die Mitglieder des Gemeinderathes zu wählen.

**108.** Der Gemeinderath ist verpflichtet, außer den gesetzlich bestimmten besonderen Fällen mit den Gemeindebevollmächtigten in's Benehmen zu treten:

1) über die Aufnahme von Ehrenbürgern;
2) über die Uebernahme einer Garantie der Gemeinde für Anstalten oder sonstige Unternehmungen;
3) über alle Verpachtungen und Gelddarleihen aus Gemeinde- oder Stiftungsmitteln an Mitglieder des Gemeinderaths oder ihre Verwandte in auf- oder absteigender Linie, dann an ihre Seitenverwandten oder Verschwägerte im ersten Grade;
4) über die Anstellung rechtskundiger Bürgermeister und die Festsetzung der Zahl der Bürgermeister und Gemeinderathsmitglieder, über die Anstellung des höheren gemeindlichen Dienstpersonals, sodann über den Abschluß von Dienstverträgen, über die Festsetzung von Dienstescautionen, die Verleihung von Pensionsansprüchen, und Bewilligung von außerordentlichen Remunerationen, Unterstützungen oder Nachlässen;
5) über die Vereinigung der Gemeinde mit einer anderen Gemeinde oder Ortschaft nach Art. 2 Abs. 3 und Art. 3 des gegenwärtigen Gesetzes, sowie über Veränderungen des Gemeindebezirks überhaupt;
6) über die Einführung und Regulirung der Aufnahmsgebühren und des besonderen Eintrittsgeldes;
7) über die Gründung neuer Gemeindeanstalten für unmittelbar gemeindliche oder für polizeiliche Zwecke;
8) über Gemeinde- und Stiftungsneubauten;
9) über den Erwerb von Realitäten und Rechten, sowie über Veräußerungen oder Verpfändungen unbeweglicher Gemeinde- und Stiftungsgüter oder nutzbarer Rechte und über Veränderungen in deren Substanz oder über die Belastung derselben mit jährigen Ausgaben;
10) über Verwandlung der bisherigen Selbstverwaltung bedeutender Oekonomiegüter oder nutzbarer Rechte in Verpachtung und dieser in Selbstverwaltung;
11) über den Abschluß wichtiger Lieferungsverträge und Akkorde;
12) über die Einführung von Verbrauchs- und anderen örtlichen Abgaben;
13) über die Anordnung und Regulirung neuer Gemeindedienste und Umlagen;
14) über die Zulässigkeit eines Rechtsstreites und den Abschluß von Vergleichen;
15) über Kapitalaufnahme, Festsetzung der Schuldentilgungspläne und zeitliche Einstellung der Schuldentilgung;
16) über die Festsetzung der Zahl der Gemeindebediensteten, über deren Gehalt und Funktionsbezüge, sowie über Pensionirung derselben;
17) über alle nicht etatmäßigen Ausgaben.
18) Die Gemeindebevollmächtigten haben ferner nach den Vorschriften gegenwärtigen Gesetzes bei Feststellung der Voranschläge des Gemeinde- und Stiftungshaushaltes mitzuwirken, und
19) die Gemeinde- und Stiftungsrechnungen zu prüfen.

Außer den angeführten Fällen ist der Gemeinderath befugt, auch in anderen Angelegenheiten mit mit den Gemeindebevollmächtigten in's Benehmen zu treten.

**109.** Der Gemeinderath ist verpflichtet, da, wo das Einvernehmen der Gemeindebevollmächtigten erforderlich ist, deren Beschlüsse möglichst zu berücksichtigen.

Glaubt er sich mit denselben nicht vereinigen zu können, so hat er eine wiederholte Berathung in einer gemeinschaftlichen Sitzung zu veranlassen, in welcher der Bürgermeister den Vorsitz führt und die beiden Körper gesondert abzustimmen haben.

Insoferne auch hiebei eine Vereinigung nicht zu Stande kommt, hat es in den Fällen der Ziff. 1 bis 4 des vorstehenden Artikels hiebei sein Bewenden, wogegen in den Ziff. 5—15 aufgeführten Fällen die vorgesetzte Verwaltungsbehörde entscheidet.

Die Befugniß des Gemeinderaths zur Anordnung von Provisorien während dieses Verfahrens ist auf das Vorhandensein einer Verzugsgefahr beschränkt.

**110.** Auch außer den in Art. 108 angeführten Fällen sind die Gemeindebevollmächtigten befugt, dem Gemeinderathe schriftliche Anregungen zu übergeben, so oft sie es im Interesse der Gemeinde für förderlich erachten.

Ebenso steht ihnen frei, Beschwerden über die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten schriftlich bei der vorgesetzten Verwaltungsbehörde anzubringen.

III. Von den Versammlungen der Gemeindebevollmächtigten.

**111.** Die Gemeindebevollmächtigten wählen jedes Jahr aus ihrer Mitte einen Vorstand, welcher die Sitzungen, so oft es erforderlich ist, anzuordnen hat, und einen Schriftführer, dem die Besorgung der schriftlichen Aufsätze obliegt. Sie sind befugt, zu ihren Sitzungen die Abordnung von Mitgliedern des Gemeinderaths zu verlangen, welchen das Wort, so oft sie es begehren, ertheilt werden muß.

Sie können ferner, wenn solches ohne besonderen Kostenaufwand thunlich ist, Sachverständige in ihre Sitzungen berufen und mit ihren Gutachten hören.

**112.** Die Gemeindebevollmächtigten sind berechtigt, gegen diejenigen ihrer Mitglieder, welche die Sitzungen ohne gültige Entschuldigungs-Ursache versäumen, Disciplinarstrafen bis zum Betrage von 25 fl. zum Besten der Armenkasse zu beschließen.

Gegen einen solchen Strafbeschluß findet keine Berufung statt.

**113.** Die Sitzungen der Gemeindebevollmächtigten sind öffentlich nach Maßgabe des Art. 101.

Der Vorsitzende handhabt in denselben die Ordnung nach Vorschrift des Art. 102.

Zur Giltigkeit der Beschlüsse ist erforderlich:

1) die gehörige Ladung aller Stimmberechtigten,
2) die Anwesenheit von wenigstens 2 Drittheilen derselben und
3) die absolute Stimmenmehrheit der Anwesenden.

Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandes.

## Vierter Abschnitt.

### Von den Bezirks-Vorstehern.

**114.** Die größeren Städte sollen von dem Gemeinderathe nach Straßen und Plätzen in Bezirke mit eigenen Bezirksvorstehern eingetheilt werden.

Die Bezirksvorsteher sind Gehilfen des Gemeinderathes und werden von demselben aus den wahlstimmberechtigten Einwohnern des treffenden Bezirks auf je 3 Jahre ernannt.

Ihr Amt ist unentgeldlich und widerruflich und kann nur wegen nachgewiesener körperlicher Unfähigkeit oder wegen zurückgelegten 60. Lebensjahres oder wegen Unvereinbarkeit mit einem anderen Gemeinde- oder sonstigen öffentlichen Dienste abgelehnt oder niedergelegt werden.

Sie schließen sich bei Feierlichkeiten den Gemeindebevollmächtigten an.

**115.** Die Bezirksvorsteher haben in allgemeinen Gemeindeangelegenheiten den Gemeinderath und in polizeilichen den Bürgermeister zu unterstützen und in Fällen augenblicklichen Bedürfnisses zu vertreten.

## Fünfter Abschnitt.

### Von der Verwaltung in Landgemeinden.

**116.** In den Landgemeinden besorgt der Gemeinde-Ausschuß die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten.

### Von dem Gemeinde-Ausschuß.

I. Bestellung des Gemeinde-Ausschusses.

**117.** Der Gemeinde-Ausschuß wird gebildet:

1) aus dem Bürgermeister,
2) aus einem Beigeordneten als Stellvertreter und Gehilfen des Bürgermeisters,
3) aus den Gemeindebevollmächtigten nach folgendem Verhältnisse:
   in Gemeinden bis zu 500 Seelen aus 6,
   von 500 bis zu 1000 Seelen aus 8,
   von 1000 bis zu 1500 Seelen aus 10,
   von 1500 und darüber aus 12.

**118.** Die Bürgermeister, Beigeordneten und Gemeindebevollmächtigten werden auf 10 Jahre gewählt.

Von den Gemeindebevollmächtigten hat alle 5 Jahre die Hälfte nach der treffenden Reihenfolge, das erstemal nach dem Loose auszutreten.

Der Bürgermeister erhält einen angemessenen jährlichen Functionsgehalt, die Beigeordneten und Gemeindebevollmächtigten versehen ihre Stellen, vorbehaltlich der Entschädigung für besondere Auslagen, unentgeldlich.

**119.** Vater und Sohn, Stiefvater und Stiefsohn, Schwiegervater und Schwiegersohn, Oheim und Neffe, sowie Brüder können nicht gleichzeitig Mitglieder des Gemeinde-Ausschusses sein.

Bei gleichzeitiger Wahl solcher Personen wird derjenige, welcher die meisten Stimmen erhielt, — bei Stimmengleichheit der ältere zugelassen.

Eine im Laufe der Wahlperiode entstandene Schwägerschaft verpflichtet nicht zum Austritte.

**120.** Die Bürgermeister und die Beigeordneten bedürfen der Bestätigung der Distriktsverwaltungs-Behörde und werden durch diese verpflichtet und in ihr Amt eingewiesen.

Die Gemeinde-Bevollmächtigten sind durch den Bürgermeister zu verpflichten und in ihre Stellen einzuweisen.

Wird die Bestätigung der Wahl des Bürgermeisters oder des Beigeordneten versagt, so ist zu einer weiteren Wahl zu schreiten, wobei der Nichtbestätigte nicht wieder gewählt werden darf.

**121.** Hinsichtlich des Austrittes der Gemeindeausschußmitglieder, dann bezüglich der Suspension derselben vom Dienste finden die Bestimmungen der Art. 73 und 75 analoge Anwendung.

**122.** Bei öffentlichen Feierlichkeiten gehen die Mitglieder des Gemeinde-Ausschusses den anderen Gemeindebürgern vor.

Die Dienstzeichen der Bürgermeister werden durch Verordnung bestimmt.

**123.** Für die Besorgung der schriftlichen Arbeiten ist ein Gemeindeschreiber zu bestellen, welchem, wenn die besonderen Verwalter hiezu nicht befähigt sind, auch die Anfertigung der Etats und der Gemeinde- und Stiftungsrechnungen übertragen werden kann.

Derselbe ist angemessen zu besolden.

Die Ortsschullehrer sind im Bedürfnißfalle zur Uebernahme der Gemeindeschreiberstelle verpflichtet.

Außerdem haben die Gemeinden das sonst nothwendige Dienstpersonal aufzustellen.

**124.** In den in Art. 3 bezeichneten Orten sind zur Verwaltung des Gemeinde- und Stiftungsvermögens von den wahlberechtigten Gemeindebürgern dieser Orte aus den wählbaren Gemeindebürgern eigene Pfleger, und wenn nöthig, zwei bis vier Bevollmächtigte zu wählen, welche unter der Leitung des Bürgermeisters die Verwaltung nach den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften zu führen haben.

## II. Wirkungskreis des Gemeinde-Ausschusses.

### A. In den Gemeinde-Angelegenheiten.

**125.** Der Gemeinde-Ausschuß übt als Vorstand der Gemeinde alle ihr zustehenden Rechte in ganzen Umfange des Gemeindebezirks. Sämmtliche Gemeinde-Angehörige, sowie alle, welche sich zeitweise in der Gemeinde aufhalten, sind ihm in dieser Beziehung untergeben.

Die Gemeinde kann aber durch seine Handlungen und Beschlüsse nur insoweit verbindlich gemacht werden, als sie den Vorschriften des gegenwärtigen Gesetzes entsprechen.

**126.** Vorstand des Gemeinde-Ausschusses ist der Bürgermeister.

Er verkündigt die Gesetze und Verordnungen, sowie die Entschließungen der Behörden und hat für deren Vollzug zu sorgen.

Ihm liegt ob die Führung und Verwahrung

a) der Beschreibung der Gemeindegrenzen, der Rechte und Gerechtigkeiten und Besitzungen der Gemeinde,

b) der Gemeinde-Grundsteuer-Kataster-auszüge und des Gemeinderplanes,

c) des Inventars über alles bewegliche Vermögen der Gemeinde, der Feuerlöschgeräthschaften u. dgl.,

d) der Beitragsrollen für die Gemeinde-Umlagen und für die Gemeindedienste,

e) des Verzeichnisses der Gemeindebürger und der sonstigen Gemeindeangehörigen,

f) der Wahllisten und der Urlisten für die Wahl der Geschwornen.

Er hat für die ordnungsmäßige Erhaltung der Gemeinderegistratur, insbesondere für die Aufbewahrung der Gemeinde- und Stiftungsrechnungen nebst Belegen zu sorgen.

Ihm kommt die Ueberwachung des Kassa- und Rechnungswesens der Gemeinde und Stiftungen zu.

Er hat endlich in Bezug auf die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten die erforderlichen Beschlüsse des Gemeinde-Ausschusses zu erholen und für deren Vollzug zu sorgen.

**127.** Der Gemeinde-Ausschuß beschließt insbesondere:

1) über die Vereinigung der Gemeinde mit einer anderen Gemeinde oder Ortschaft nach Art. 2 Abs. 3 und Art. 3 gegenwärtigen Gesetzes, dann über jede sonstige Veränderung des Gemeindebezirks und über die Maßregeln zur Erhaltung desselben,

2) über die Anerkennung der Gemeindeangehörigkeit, sowie über die Einführung und den Tarif der Aufnahmsgebühren und des besonderen Eintrittsgeldes,

3) über die Herstellung neuer und Veränderung bestehender Gemeinde-Anstalten, über deren Einrichtung und Verwaltung, sowie über die Gebühren für Benützung besonderer Gemeindeanstalten, dann über die Uebernahme einer Garantie durch die Gemeinde,

4) über das gemeindliche Bauwesen, die Gemeindewege, Brücken und Stege, öffentliche Brunnen und Wasserleitungen,

5) über Lösch- und Beleuchtungsanstalten, sowie über die Einrichtungen für Gesundheit, für Beförderung des Handels, der Gewerbe und der Landwirthschaft,

6) über alle Rechtsgeschäfte in Bezug auf den Erwerb von Vermögen für die Gemeinde und die örtlichen Stiftungen und auf die Veräußerung, Veränderung und Belastung des Gemeinde- und örtlichen Stiftungsvermögens,

7) über die Vertheilung der Gemeindegründe, Gemeindenutzungen und etwaigen sonstigen Rentenüberschüsse,

8) über den Abschluß von Lieferungsverträgen und Akkorden für die Gemeinde und die örtlichen Stiftungen,

9) über die Einführung und Regulirung von Verbrauchs- und anderen örtlichen Abgaben,

10) über die Anordnung und Regulirung der Gemeindedienste und der nach Art. 52 beschlossenen Umlagen,

11) über die Erhebung eines Rechtsstreites und den Abschluß von Vergleichen, sowie über die Gewährung von Nachlässen,

12) über Kapitals-Aufnahmen, Festsetzung der Schuldentilgungspläne und zeitliche Einstellung der Schuldentilgung, sowie über Kapitalsausleihungen.

**128.** Der Gemeinde-Ausschuß wählt den Gemeindeschreiber und stellt das sonst erforderliche Dienstpersonal der Gemeinde an. Das Dienstverhältniß ist widerruflich.

Ihm liegt ob, ein Regulativ für die Belohnung des Bürgermeisters und Gemeindeschreibers, sowie für die Funktionsgehalte der übrigen Gemeindebediensteten aufzustellen.

**129.** Der Gemeinde-Ausschuß hat für die gehörige Führung des Gemeinde-Haushaltes und die Erhaltung des Gemeinde-Vermögens, sowie für die Erfüllung der Gemeinde-Verbindlichkeiten zu sorgen.

Seine Mitglieder haften für allen durch die Nichterfüllung ihrer Dienstesobliegenheiten entstehenden Schaden.

**130.** Er verwaltet das Gemeinde- und örtliche Stiftungs-Vermögen durch die aus seiner Mitte aufgestellten oder die besonderen Verwalter.

Dem Bürgermeister und Beigeordneten ist untersagt, eine Verwaltung selbst zu führen oder Einnahmen und Ausgaben für den Verwalter zu besorgen.

Die Verwalter haften zunächst für die richtige Erhebung der Einkünfte, für die Einhaltung der Etats und für die vorschriftsmäßige Ordnung in den Ausgaben.

Auf Verlangen haben die Verwalter eine von dem Gemeinde-Ausschusse festzusetzende Caution zu leisten und erhalten, wenn sie nicht einen entsprechenden Gehalt von der Gemeinde beziehen, eine verhältnißmäßige Entschädigung.

Die Bestimmungen in Art. 82 Abs. 5 und 6 bezüglich der Gemeindeeinnehmer und der Bildung eigener Stiftungs-Commissionen finden auch auf die Landgemeinden Anwendung.

**131.** Das gemeindliche Rechnungsjahr läuft vom 1. Jänner bis 31. Dezember.

Der Gemeinde-Ausschuß ist verpflichtet, alljährlich bis zum 1. November die Voranschläge über Einnahmen und Ausgaben für das nächste Jahr zu entwerfen, im Gemeindehause zur Einsicht aller Beitragspflichtigen aufzulegen und hierüber Bekanntmachung zu erlassen.

Vom 2. bis 15. November steht es jedem Betheiligten frei, seine Erinnerungen schriftlich oder mündlich bei dem Bürgermeister zu Protocoll zu erklären.

Nach Ablauf dieser Frist hat der Gemeindeausschuß die Voranschläge unter Würdigung der eingekommenen Erinnerungen festzusetzen und abzuschließen.

Die so festgestellten Etats werden bis längstens 1. Dezember der vorgesetzten Verwaltungsbehörde vorgelegt und von dieser geprüft.

Dieselbe hat hiebei lediglich darauf zu sehen, daß die Einnahmen und die nothwendigen Ausgaben vollständig vorgetragen sind, und die aufgenommenen Einnahmen und Ausgaben nicht eine gesetzliche Vorschrift verletzen. Die unbeanstandeten Etats sind bis längstens 15. Januar für vollziehbar zu erklären.

Ueber unvermeidliche, in dem Etat nicht vorgesehene Ausgaben hat der Gemeinde-Ausschuß in öffentlicher Sitzung besonderen Beschluß zu fassen; alle nicht rechnungsständigen Ausgaben erfordern die schriftliche Anweisung des Gemeindeausschusses.

**132.** Die Rechnungen über die Verwaltung des Gemeinde- und Stiftungsvermögens müssen bis zum 1. April jeden Jahres von den betreffenden Verwaltern oder Einnehmern gestellt sein und nach vorgängiger Bekanntmachung vom 2. bis 15. April zur Einsicht aller Betheiligten im Gemeindehause aufgelegt werden.

Sodann sind dieselben bis spätestens 15. Juni mit den eingekommenen Erinnerungen in öffentlicher Sitzung, welche vorher bekannt zu machen ist, durch den Gemeindeausschuß zu prüfen und abzuschließen.

Die geprüften Rechnungen werden mit den eingekommenen Erinnerungen und den Beschlüssen des Gemeindeausschusses bis längstens 1. Juli an die vorgesetzte Verwaltungsbehörde eingesendet, von dieser geprüft und noch vor dem 1. November beschieden.

Diese Prüfung und Bescheidung hat sich auf die Erhaltung des Stammvermögens, auf die Einhaltung der Etats in der Hauptsumme, auf die vorliegenden Erinnerungen der Gemeindeangehörigen und die Beanstandungen der einzelnen Gemeinde-Ausschußmitglieder, sowie endlich darauf zu beschränken, ob nicht ungesetzliche Einnahmen oder Ausgaben stattgefunden haben, oder gesetzlich der Gemeinde obliegende Lasten unerfüllt geblieben sind.

**133.** Der Gemeindeausschuß nimmt Antheil an der Armenpflege, dann dem Kirchen- und Schulwesen nach den hierüber bestehenden Gesetzen und Verordnungen.

### B. Insbesondere der Polizei.

**134.** Die Handhabung der Ortspolizei ist dem Bürgermeister allein übertragen und nach den bestehenden Gesetzen, Verordnungen und Anleitungen der vorgesetzten Distriktspolizeibehörde zu üben.

Er hat insbesondere den Vollzug der Gesetze, Verordnungen und Polizeivorschriften in der Gemeinde zu leiten und zu überwachen, die polizeiliche Aufsicht zu pflegen, die nöthigen Visitationen vorzunehmen, die ortspolizeilichen Bewilligungen zu ertheilen und die ortspolizeilichen Anzeigen zu erstatten.

Er hat für die Erhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ordnung, Ruhe und Sittlichkeit zu sorgen, Bettler und Landstreicher ferne zu halten, den Fremdenverkehr zu überwachen u. s. w.

Er hat bei Verletzungen der Strafgesetze die zur Ermöglichung und Sicherung der gerichtlichen Einschreitung nothwendigen vorläufigen Maßregeln vorzukehren und die Gerichte bei Führung der Untersuchungen, insbesondere bezüglich der Aufnahme und Sammlung der Beweismittel entsprechend zu unterstützen, sowie in allen Fällen, in welchen die Festnahme einer Person gesetzlich zulässig und veranlaßt erscheint, diese Festnahme zu bewirken.

Ihm liegt ob, die augenblicklichen Vorkehrungen gegen Gefahren für das Leben und Eigenthum zu treffen, die Anstalt für die Beförderung der allgemeinen Wohlfahrt in der Gemeinde zu beaufsichtigen und namentlich sein Augenmerk auf öffentliche Reinlichkeit, die Einrichtungen für Gesundheit, Feuerlösch-Anstalten, die öffentlichen Wege, Stege, Brücken, Brunnen und Wasserleitungen, den Verkauf von Lebensmitteln, den Marktverkehr, dann auf Maß und Gewicht zu richten und die entsprechenden Verfügungen zu Maßregeln zu treffen oder zu veranlassen.

**135.** Die Gemeindevorsteher sind verpflichtet, sich nach Anordnung des Bürgermeisters zu polizeilichen Geschäften verwenden zu lassen.

In den von dem Wohnsitze des Bürgermeisters entfernten Orten kann ein Stellvertreter desselben durch den Gemeinde-Ausschuß aufgestellt werden.

Dieser Stellvertreter, welcher wo möglich aus der Mitte des Gemeinde-Ausschusses zu nehmen ist, wird „Ortsführer" genannt und von der vorgesetzten Verwaltungsbehörde bestätigt. Er hat in eilenden Fällen statt des Bürgermeisters zu handeln und außerdem dessen Aufträge zu vollziehen, die nothwendigen Anzeigen an denselben zu erstatten und die Beseitigung polizeiwidriger Zustände in der Ortschaft zu veranlassen.

**136.** Zum Zwecke der richtigen Erhaltung der Flur- und Markungsgrenzen hat der Bürgermeister dieselben von Zeit zu Zeit unter Zuziehung einiger Gemeindebevollmächtigten und einiger jüngerer Gemeindeangehöriger zu umgehen und die vorgefundenen Mängel abzustellen.

In Gegenden, wo die Einrichtung der Feldgeschwornen oder Siebnerei besteht, kann dieselbe erhalten werden.

**137.** Der Gemeinde-Ausschuß erläßt die ortspolizeilichen Vorschriften nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und setzt die Siebnerei-Ordnungen fest.

Er beschließt über polizeiliche Einrichtungen und Anstalten, welche Ausführung Kosten für die Gemeinde verbunden sind.

**138.** Die Gemeinden sind verpflichtet, zur Handhabung der Ortspolizei, sowie des Feld- und Flurschutzes geeignete Diener aufzustellen, und in einer ihre Subsistenz sichernden Weise zu entschädigen.

Diese sind von der vorgesetzten Distrikts-Verwaltungsbehörde zu verpflichten und haben sofort den amtlichen Glauben öffentlicher Diener.

In dieser Eigenschaft steht denselben die Befugniß zu, an Anlaß der Verübung strafbarer Handlungen Personen in den gesetzlich zulässigen Fällen und unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften festzunehmen, sowie zur Sicherung des Beweises gegen die auf frischer That betretenen Personen Pfändungen vorzunehmen.

Die Distrikts-Verwaltungsbehörden sind befugt, untüchtige oder unzuverlässige Gemeindediener jederzeit ihres Dienstes zu entheben.

Wenn eine Gemeinde es unterläßt, ungeachtet eines ihr durch die vorgesetzte Behörde ertheilten Auftrages innerhalb der ihr vorgesteckten Frist einen tüchtigen und verlässigen Gemeinde

dienern aufzustellen, so ist die vorgesetzte Verwaltungsbehörde befugt, solchen für die Gemeinde zu bestellen, dessen Gehalt festzusetzen und auf die Gemeindecassa anzuweisen. Diese Folge der Fristversäumung ist in der Aufforderung ausdrücklich zu erwähnen.

Mehreren aneinander grenzenden Gemeinden kann von der vorgesetzten Verwaltungsbehörde gestattet werden, Gemeindediener gemeinschaftlich zu bestellen.

**139.** Wenn die Gemeindebehörden die für die Polizeiverwaltung nothwendigen Einrichtungen vorzunehmen unterlassen, können sie von der vorgesetzten Verwaltungsbehörde zu deren Vornahme angehalten werden.

**140.** Die Kosten der örtlichen Polizeiverwaltung sind von den Gemeinden zu tragen.

c. Rücksichtlich der Zwangs-Befugnisse.

**141.** Der Gemeindeausschuß ist berechtigt, Verfügungen, welche er in seiner Zuständigkeit als Gemeindebehörde zum Vollzuge von Gesetzen und giltigen Verordnungen, deren Uebertretung nicht mit Strafe bedroht ist, an bestimmte Personen erlassen und diesen eröffnet hat, durch Anwendung gesetzlicher Zwangsmittel nach Analogie der Bestimmungen in Art. 28 und 29 des Gesetzes vom 10. November 1861, die Einführung des Straf- und Polizeistrafgesetzbuches betr., zur Ausführung zu bringen.

Gleiche Befugniß kommt dem Bürgermeister hinsichtlich derjenigen gemeindlichen und polizeilichen Aufträge zu, welche von ihm allein auszugehen haben.

b. Rücksichtlich des Vermittlungsamtes.

**142.** Die Ausübung des Vermittlungsamtes in Landgemeinden erfolgt nach Analogie der Bestimmungen des Art. 36.

B. Geschäftsgang.

**143.** Die Vertheilung und Leitung der Geschäfte gebührt dem Bürgermeister und in dessen Verhinderung dem Beigeordneten; ist auch dieser verhindert, dem ersten Bevollmächtigten.

Der Gemeindeausschuß kann nur giltig beschließen, wenn alle seine Mitglieder gehörig geladen und wenigstens zwei Drittheile der Geladenen erschienen sind.

In den Fällen des Art. 32 wird außerdem erfordert, daß die sämmtlichen stimmberechtigten Höchstbesteuerten, welche in der Gemeinde wohnen oder einen Bevollmächtigten daselbst bestellt haben, gehörig geladen sind.

Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Wer bei einer Angelegenheit aus einem Privatinteresse persönlich betheiligt ist, darf an der Berathung und Beschlußfassung hierüber nicht Theil nehmen.

Kann wegen solcher Ausschließung oder wegen anderer nicht zu beseitigender Hindernisse eine beschlußfähige Versammlung nicht stattfinden, so hat der Bürgermeister aus der Zahl der Ersatzleute so viele Unbetheiligte einzuberufen, als für die Beschlußfähigkeit erforderlich sind.

Ist auf diesem Wege eine beschlußfähige Versammlung nicht zu Stande zu bringen, so hat die vorgesetzte Verwaltungsbehörde das zur Vertretung der Gemeinde Erforderliche anzuordnen.

Die Sitzungen des Gemeindeausschusses sind öffentlich nach Maßgabe des Art. 101; der Vorsitzende handhabt die Ordnung nach Vorschrift des Art. 102.

Alle Ausfertigungen des Gemeindeausschusses werden von dem geschäftsleitenden Vorstande, Urkunden, welche eine Verpflichtung der Gemeinde begründen, außerdem noch von 2 Mitgliedern des Gemeinde-Ausschusses unterzeichnet.

Die Vorschriften über den formellen Geschäftsgang werden durch Verordnung festgesetzt.

III. Von der Verwaltung in den zu einer Bürgermeisterei vereinigten Gemeinden.

**144.** Die im Verbande einer Bürgermeisterei befindlichen Gemeinden werden durch ihre eigenen Gemeinde-Ausschüsse verwaltet, jedoch in der Art, daß der gemeinschaftlich bestellte Bürgermeister Vorstand jedes einzelnen Gemeindeausschusses ist und die Geschäfte des Bürgermeisters in jeder treffenden Gemeinde zu besorgen hat.

In denjenigen Gemeinden, in welchen der Bürgermeister nicht Gemeindebürger ist, hat er bei der Beschlußfassung des Gemeindeausschusses in Gemeindeangelegenheiten nur dann eine Stimme, wenn Stimmengleichheit vorliegt.

**145.** Der Bürgermeister wird aus der Zahl der wählbaren Bürger der einzelnen Gemeinden auf 10 Jahre gewählt und bedarf der Bestätigung der vorgesetzten Distriktsverwaltungsbehörde. Wird die Bestätigung versagt, so ist zu einer neuen Wahl zu schreiten, wobei der Nichtbestätigte nicht wieder gewählt werden darf.

In Verhinderungsfällen wird der Bürgermeister in allen gemeinschaftlichen oder polizeilichen Angelegenheiten durch den Beigeordneten der Gemeinde seines Wohnsitzes, in Gemeindeangelegenheiten durch den Beigeordneten der zunächst betheiligten Gemeinde vertreten.

**146.** Die Kosten der Bürgermeisterei für Remunerationen des Bürgermeisters, für Anstellung eines Gemeindeschreibers und Dieners, sodann für die Aversalentschädigung des Bürgermeisters zur Bestreitung der Regieausgaben sind von sämmtlichen vereinigten Gemeinden nach dem Verhältnisse der Gesammtsteuer zu tragen.

Ueber die Feststellung obiger Kosten beschließt und zwar in der Regel für die Dauer einer Wahlperiode eine Versammlung der Gemeindeausschüsse der vereinigten Gemeinden.

Die Aufstellung obigen Personales kommt dem Bürgermeister zu.

## Fünfte Abtheilung.

### Von der Staatsaufsicht und der Unterordnung der Gemeinden.

**147.** Die Staatsaufsicht auf die Gemeinden wird unter der obersten Leitung des betreffenden Staatsministeriums durch die Behörden des Staates ausgeübt.

**148.** Diejenigen Städte, welche am Tage der Verkündigung des gegenwärtigen Gesetzes einer Kreisregierung unmittelbar untergeordnet sind, verbleiben in diesem Verhältnisse vorbehaltlich ihrer Befugniß, zu jeder Zeit in eine andere Klasse der Gemeinden zurückzutreten.

Alle übrigen Gemeinden sind den Distriktsverwaltungsbehörden untergeordnet.

Die fernere Einreihung in die Klasse der ersteren findet nur mit Genehmigung des Königs statt.

**149.** Die Verwaltung der Polizei in den Gemeinden unterliegt als Gegenstand besonderer Uebertragung der ununterbrochenen Aufsicht und Leitung der vorgesetzten Behörden.

Beschwerden in Bezug auf diese Gegenstände werden in dem hiefür vorgeschriebenen Instanzenzuge erledigt.

Bezüglich der den Gemeindebehörden übertragenen Verrichtungen in Gegenständen der allgemeinen Staatsverwaltung, der gerichtlichen Polizei, der Rechtspflege und der Finanzverwaltung sind die deßfallsigen gesetz- und verordnungsmäßigen Bestimmungen maßgebend.

Die Verpflichtung zur Anzeige von Todesfällen und zur Vorsorge gegen Entwendung des Nachlasses bis zur gerichtlichen Versiegelung bemißt sich nach den jeweils bestehenden gesetz- und verordnungsmäßigen Bestimmungen.

**150.** Bei der Handhabung der Staatsaufsicht bezüglich der Gemeindeangelegenheiten haben die den Gemeinden vorgesetzten Verwaltungsbehörden insbesondere dafür zu sorgen, daß die Vorschriften des gegenwärtigen Gesetzes gehörig vollzogen werden; sie haben von der Thätigkeit der Gemeindebehörden Einsicht zu nehmen und Beschlüsse, welche gegen deren Zuständigkeit, gegen das Gesetz oder gegen die allgemeine Wohlfahrt verstoßen, außer Wirksamkeit zu setzen.

Wenn die Gemeindeverwaltung unterläßt oder verweigert, die der Gemeinde gesetzlich obliegenden Leistungen in den Etat aufzunehmen oder gegebenen Falles außer dem Etat zu erfüllen, so tritt die Ergänzung des Etats oder die Feststellung der außerordentlichen Ausgaben durch die vorgesetzte Verwaltungsbehörde ein.

Wird deßungeachtet die Leistung verweigert, so ist diese Behörde befugt, dieselbe für die Gemeinde vornehmen zu lassen.

Die Haftungsverbindlichkeit der Gemeindebediensteten wegen Nichterfüllung oder Ueberschreitung ihrer gesetzlichen Dienstesobliegenheiten gegenüber der Gemeinde, sowie der Betrag der hiernach zu leistenden Entschädigung wird durch die vorgesetzte Verwaltungsbehörde festgestellt.

Werden solche Entschädigungsansprüche gegen Gemeindebedienstete von Dritten erhoben, so steht der Verwaltungsbehörde lediglich die Entscheidung der Frage zu, ob den treffenden Gemeindebediensteten ein Nichterfüllung oder Ueberschreitung ihrer Dienstesobliegenheiten zur Last fällt.

**151.** In Bezug auf die Verwaltung des Gemeinde- und Stiftungsvermögens sind die Gemeinden außer den durch Gesetz besonders bezeichneten Fällen in folgenden an die vorherige Zustimmung der vorgesetzten Verwaltungsbehörde gebunden:

1) Bei Veräußerung und Verpfändung von Realitäten und Rechten und zwar:
   a) in Gemeinden mit Landgemeinde-Verfassung, wenn der Werth 500 fl.,
   b) in Gemeinden mit städtischer Verfassung, welche einer Distrikts-Verwaltungsbehörde untergeordnet sind, wenn der Werth 1000 fl., und
   c) in Städten, welche einer Kreisregierung unmittelbar untergeordnet sind, wenn der Werth 5000 fl. übersteigt.
2) Bei Verwendung des Grundstock-Vermögens zu laufenden Ausgaben.
3) Bei Vertheilung von Gemeindegründen.
4) Bei Vertheilung von Ueberschüssen der Gemeinde-Einnahmen an die Gemeindebürger.
5) Bei Veränderung oder Beseitigung öffentlicher Denkmäler oder Bauwerke von historischem oder Kunstwerthe.
6) Bei Aufnahme von Kapitalien und zwar:
   a) in Gemeinden mit Landgemeinde-Verfassung, wenn der Betrag aller in demselben Rechnungsjahre entstehenden Schuldposten die Summe von 500 fl.,
   b) in Gemeinden mit städtischer Verfassung, welche einer Distriktsverwaltungsbehörde untergeordnet sind, wenn der Betrag solcher Schulden die Summe von 1000 fl. und
   c) in den einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten, wenn der Betrag solcher Schulden die Summe von 5000 fl. übersteigt.
7) Bei Gründung von Gemeinde-Anstalten, aus welchen der Gemeinde eine dauernde Haftungsverbindlichkeit erwächst und bei Uebernahme einer Garantie für sonstige Anstalten.
8) Bei Regulirung der Gebühren für die Benützung von Gemeinde-Anstalten, welche von den Gemeindeangehörigen benützt werden müssen.
9) Bei Gewährung außerordentlicher Remunerationen, Geschenke oder Nachlässe an Mitglieder der Gemeindeverwaltungen oder Gemeindebevollmächtigte.
10) Bei Pensionirung eines Gemeindebediensteten.
11) Bei Capitalsausleihungen, wenn sie gegen die durch Verordnung festgesetzten Normen stattfinden sollen, dann bei Capitalsausleihungen an Mitglieder der Gemeindeverwaltungen.

**152.** Gegen die Beschlüsse der vorgesetzten Verwaltungsbehörden steht den Gemeindeverwaltungen das Recht der Beschwerdeführung innerhalb einer Nothfrist von 14 Tagen an die nächst höhere Behörde zu, welche in II. und letzter Instanz entscheidet.

**153.** Streitige Gemeindeangelegenheiten und Beschwerden gegen die Beschlüsse der Gemeindeverwaltungen sind durch die der Gemeinde unmittelbar vorgesetzte Verwaltungsbehörde in I. Instanz und durch die nächst höhere Behörde in II. und letzter Instanz zu entscheiden.

Haben in solchen Fällen die einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Gemeinderäthe in ihrer Eigenschaft als Distriktsverwaltungsbehörden entschieden, so bilden die Kreisregierungen, K. d. I., in diesen Angelegenheiten auch ferner die II. und letzte Instanz.

Wenn zwischen zwei Gemeinden oder zwei örtlichen Stiftungen oder zwischen einer Gemeinde und örtlichen Stiftung civilrechtliche Streitigkeiten entstehen, so hat die vorgesetzte Verwaltungsbehörde des beklagten Theiles die Sache zunächst zu prüfen und womöglich zu schlichten. Bevor ein Zeugniß jener Behörde darüber vorliegt, daß die Schlichtung nicht zu erzielen war, darf die Klage nicht zur gerichtlichen Verhandlung gezogen werden.

**154.** Alle Beschwerden in Gemeindeangelegenheiten sind, soweit nicht das öffentliche Interesse verletzt oder eine Nichtigkeit in Frage ist, an die Nothfrist von 14 Tagen gebunden und innerhalb dieser Frist bei der Behörde der ersten Instanz zu Protokoll zu erklären oder schriftlich einzureichen.

Die entscheidenden Behörden sind nur dann zur Abänderung der angefochtenen Beschlüsse der Gemeindeverwaltungen befugt, wenn diese ihre Zuständigkeit überschritten oder das Gesetz oder die Rechte Einzelner verletzt haben.

**155.** Die Bestimmungen über Urlaubsertheilung werden durch Verordnung geregelt.

**156.** Die Gemeinderäthe, die Gemeindebevollmächtigten und die Gemeinde-Ausschüsse können vom Könige aufgelöst werden.

In diesem Falle hat binnen 4 Wochen eine Neuwahl stattzufinden.

Bis zum Eintritte der neu Gewählten haben die bisherigen Mitglieder ihre Funktion fortzusetzen.

Die rechtskundigen Gemeinderaths-Mitglieder, sowie die angestellten Bediensteten verbleiben auch nach erfolgter Auflösung in ihrer dienstlichen Stellung.

**157.** Die Disciplinargewalt über die Mitglieder der Gemeinderäthe und Gemeinde-Ausschüsse, sowie über die Stadt- und Marktschreiber steht den Behörden des Staates zu.

Die Disciplin über das gemeindliche Dienstpersonal wird durch die Gemeindeverwaltungen und in dem Wirkungskreise, welcher dem Bürgermeister allein zugewiesen ist, durch diesen ausgeübt.

**158.** Die Disciplinarstrafen sind:
Verweis,
Geldbuße bis zu 50 fl.,
Suspension vom Dienste und Gehalte,
Dienstentlassung.

Verweis und Geldbuße können von jeder vorgesetzten Disciplinar-Behörde, Suspension und Dienstentlassung aber nur von der treffenden Kreisregierung, K. d. Innern, nach collegialer Berathung und nach Einvernahme der treffenden Gemeindeverwaltung erkannt werden.

**159.** Vor der Verfügung einer Disciplinarstrafe ist der Betheiligte mit seiner Rechtfertigung zu hören.

Beschwerden gegen eine Disciplinarverfügung sind an die

Nothfrist von 14 Tagen gebunden und von der nächst höheren Behörde in letzter Instanz zu bescheiden.

**160.** Die Verfügung eines Disciplinar-Verweises oder einer Geldbuße ist zulässig wegen pflichtwidrigen Benehmens, wegen Fahrlässigkeit, Unfleißes oder Unpünktlichkeit des betreffenden Gemeindebeamten oder Bediensteten.

Die Suspension vom Dienste und Gehalte kann ausgesprochen werden, wenn der Betreffende ungeachtet wiederholter Disciplinarstrafen und Mahnungen abermalige Verfehlungen sich zu Schulden kommen läßt.

Auf Dienstentlassung kann nur erkannt werden, wenn die Fortführung des Amtes und Dienstes unstatthafter Weise verweigert wird, oder wenn der Betreffende in Unfleiß, Leichtsinn oder Nachlässigkeit nach Anwendung der geringeren Disciplinarstrafen verharrt oder sich einer solchen Pflichtverletzung oder unsittlichen oder ehrenrührigen Handlung schuldig gemacht hat, daß eine weitere gedeihliche Amtsführung nicht zu erwarten ist.

Als Folge der Dienstentlassung kann der Verlust der Wählbarkeit auf die Dauer bis zu 6 Jahren ausgesprochen werden.

Außerdem erlöschen mit der Dienstentlassung alle aus dem Dienstverhältnisse fließenden Ansprüche an die Gemeinde.

**161.** Bezüglich der in Dienstesunfähigkeit eingetretenen Gemeinderathsmitglieder finden die Disciplinarvorschriften über die administrativen Staatsdiener analoge Anwendung.

Dieselben Vorschriften sind auch auf sonst stabile Gemeindebedienstete anzuwenden, wenn dieß im Dienstvertrage ausdrücklich bestimmt werden ist.

## Sechste Abtheilung.

### Von den Wahlen zu Gemeinde-Aemtern.

### Erster Abschnitt.

### Allgemeine Bestimmungen.

**162.** Wahlstimmberechtigt sind alle Gemeindebürger.

Ausgeschlossen sind:

1) Minderjährige und diejenigen, welche unter Curatel gestellt sind;
2) diejenigen, welche wegen eines Verbrechens oder wegen Vergehens des Diebstahls, der Unterschlagung, des Betrugs, der Hehlerei oder der Fälschung verurtheilt worden sind, oder in Folge rechtskräftiger Vertheilung wegen eines anderen Vergehens die im Art. 28 Ziffer 4 und 5 des Strafgesetzbuches bezeichneten Fähigkeiten oder einzelne derselben verloren haben;
3) diejenigen, gegen welche das gerichtliche Gantverfahren (Falliment) eröffnet ist, bis zur Beendigung desselben.

**163.** Jeder Wahlstimmberechtigte hat nur Eine Stimme.

Das Wahlstimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden.

**164.** Wählbar für die Stelle eines Gemeindebevollmächtigten sind vorbehaltlich der Bestimmungen in Art. 16 und 17 alle wahlstimmberechtigten Gemeindebürger, welche das 30. Lebensjahr zurückgelegt und in der Gemeinde ihren Wohnsitz haben.

Zur Wählbarkeit für die Stelle eines bürgerlichen Bürgermeisters, eines Beigeordneten und bürgerlichen Gemeinderathes wird außerdem erfordert, daß der Betreffende unter den höchst besteuerten zwei Drittheilen der Gemeindebürger sich befinde.

Die Wählbarkeit zur Stelle eines rechtskundigen Bürgermeisters oder eines rechtskundigen Gemeinderathes setzt den Besitz oder Erwerb des Indigenates und die mit Erfolg bestandene praktische Prüfung für die Anstellung im Richter- oder Verwaltungsdienste des Staates voraus. Außerdem ist die Wählbarkeit zur Stelle eines rechtskundigen Bürgermeisters durch die Zurücklegung des 30. Lebensjahres und die Wählbarkeit zur Stelle eines rechtskundigen Gemeinderathes durch die Zurücklegung des 25. Lebensjahres bedingt. Personen, welche auf Grund der Bestimmungen des Art. 163 Ziff. 1 bis 3 vom Wahlstimmrechte ausgeschlossen sind, können auch für diese Gemeindeämter nicht gewählt werden.

**165.** Diejenigen Steuern, welche Ehefrauen oder einzelne Familienglieder ohne selbstständigen Haushalt von ihrem gesonderten Vermögen in der Gemeinde zu entrichten haben, sind, so lange die gemeinschaftliche Haushaltung währt, dem Familienoberhaupte zu Gute zu rechnen.

**166.** Die Stelle eines Bürgermeisters, Beigeordneten oder Gemeinderathes ist mit dem aktiven Dienstverhältnisse eines Staatsdieners, Kirchendieners, öffentlich angestellten Lehrers, Advokaten, Notars und eines Bediensteten der Gemeinde nicht vereinbar.

Staatsdiener im Pensionsstande können eine solche Stelle nur nach erhaltener k. Genehmigung übernehmen.

Die dem Kaufmannsstande angehörigen Mitglieder der Handelsgerichte sind unter vorstehenden Bestimmungen nicht begriffen.

Militärpersonen sind zu keinem Gemeindeamte wählbar.

**167.** Die Wahl zu Gemeindestellen kann abgelehnt werden:

1) wegen erwiesener körperlicher oder geistiger Unfähigkeit;
2) wegen zurückgelegten sechzigsten Lebensjahres;
3) wenn der Gewählte eine Gemeindestelle schon einmal zehn Jahre lang ohne Unterbrechung verwaltet hat.

Außerdem bildet die Anstellung im Dienste des Staates oder der Kirche, oder als Notar oder öffentlicher Lehrer in allen Fällen, in welchen die Wahl solcher Personen durch Art. 166 Abs. 1 nicht ohnehin ausgeschlossen ist, einen Ablehnungsgrund.

**168.** Die Bestechung der Wähler hat die Ungültigkeit der Wahl, soweit sie die Bestechenden und die Bestochenen betrifft, und für Beide den Verlust des Wahlstimmrechts und der Wählbarkeit bei der betreffenden Wahl zur Folge.

**169.** Die regelmäßigen Gemeindewahlen finden in den Monaten November und Dezember statt und müssen bis zum 15. Dezember beendigt sein.

Bis Ende Oktober haben

a) die Gemeinderäthe im Benehmen mit den Gemeindebevollmächtigten,
b) in Landgemeinden die Gemeindeausschüsse

die Liste

1) aller Wahlstimmberechtigten, und zwar in Städten, in welchen Wahlbezirke gebildet werden, nach diesen geordnet,
2) der Höchstbesteuerten zwei Drittheile der Gemeindebürger unter Angabe der besonderen Gründe, welche der Wählbarkeit Einzelner entgegenstehen,

herzustellen.

Die k. Behörden, Pfarrämter und Civilstandsbeamten sind verpflichtet, hiezu alle erforderlichen Aufschlüsse sofort und unentgeltlich zu ertheilen.

Die Listen sind nach vorgängiger Bekanntmachung zehn Tage lang auf dem Rathhause oder in einem sonst hiezu geeigneten Lokale zur Einsicht und Erinnerungsabgabe der Betheiligten offen zu legen.

Nach Verlauf der zehn Tage werden die erhobenen Reclamationen in öffentlicher Sitzung des Gemeinderathes, in Landgemeinden des Gemeinde-Ausschusses beschieden, nach Lage der Sache die Listen berichtigt und die Beschlüsse den Betheiligten eröffnet.

Bei zurückweisenden Beschlüssen steht es diesen frei, ihre Beschwerden an den Wahlausschuß zu bringen.

Die berichtigten Listen bilden die Grundlage der Wahl, Niemand kann wählen oder gewählt werden, der nicht in diesen Listen eingetragen oder durch Beschluß des Wahlausschusses nachträglich zugelassen ist.

Die Listen müssen am Tage der Wahl zur Einsicht der Wähler offen liegen.

In Städten, in welchen nach Wahlbezirken gewählt wird, ist außerdem die Liste der Wähler des treffenden Bezirkes im Wahllokale aufzulegen.

**170.** Bei Wahlen rechtskundiger Bürgermeister oder Gemeinderäthe hat zur Bewerbung eine öffentliche Ausschreibung durch den Gemeinderath stattzufinden, soferne nicht dieser und die Gemeindebevollmächtigten übereinstimmend beschließen, von der Ausschreibung in einzelnen Fällen Umgang zu nehmen.

Nach Verlauf des Bewerbungstermines bringt der Gemeinderath die erfolgten Bewerbungen in eine Uebersicht und theilt dieselben mindestens drei Tage vor der Wahl den Gemeindebevollmächtigten sammt allen Nachweisungen über die Vorbedingungen der Wählbarkeit mit.

**171.** Jede Wahl wird unter Leitung eines Wahlcommissärs, welchem ein Wahlausschuß zur Seite steht, vollzogen.

Die Wahlcommissäre sind in den einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten für die Wahlen der Gemeinderathsmitglieder durch die Kreisregierung, K. d. J., für die Wahlen der Gemeindebevollmächtigten durch den Gemeinderath, in den übrigen Gemeinden durch die vorgesetzte Distriktsverwaltungsbehörde zu ernennen.

Die Wahlausschüsse werden am Wahltage durch die Wähler aus ihrer Mitte ernannt und bestehen aus 5 Mitgliedern.

Zur Besorgung der Schreibereien kann der Gemeindeschreiber oder sonst eine geeignete Persönlichkeit beigezogen werden, welche jedoch hiedurch nicht Mitglied des Wahlausschusses wird.

**172.** Der Wahlcommissär hat die ihm übertragene Leitung der Wahlen mit pflichtmäßiger und rücksichtsloser Unbefangenheit zu vollziehen.

Die Wahlverhandlungen beschränken sich mit Ausschluß aller Debatten unter den Wählern einzig auf den Gegenstand der Wahlen.

Jede Einmengung von fremden Gegenständen ist von dem Wahlcommissär ohne Weiters zurückzuweisen.

**173.** Die Wahlausschüsse unterstützen den Wahlcommissär in der Leitung der Wahlen und bescheiden alle Wahlreclamationen auf der Stelle durch Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Wahlcommissär, welcher außerdem an der Abstimmung nicht Theil zu nehmen hat.

Berufung gegen die Entscheidung des Wahlausschusses ist nicht zulässig.

Im Falle einer Unterbrechung der Wahlhandlung sind die Wahlakten in Gegenwart des Wahlausschusses unter Siegel zu legen und vor der Fortsetzung des Geschäftes in eben dessen Gegenwart zu entsiegeln.

An Sonn- und Feiertagen ruht die Wahlhandlung.

**174.** Der Wahlcommissär hat alle Vorbereitungen zu treffen, welche erforderlich sind, damit die Wahlen ununterbrochen zu rechter Zeit stattfinden. Die Gemeindeverwaltungen sind verpflichtet, seinen desfallsigen Requisitionen ungesäumt zu entsprechen, insbesondere das nothwendige Dienstpersonal bereit zu stellen und für ein geeignetes Wahllocal, sowie für die erforderliche Anzahl von Formularien zu den Protokollen, Abstimmungslisten, Wahlzettelu, Wahlladungen und Bekanntmachungen, die nach Anordnung des Staatsministeriums des Innern allgemein angewendet werden sollen, zu sorgen.

Vor jeder Wahl läßt der Wahlcommissär Ort und Zeit und Reihenfolge derselben, dann die Zahl der zu Wählenden und die Stellen, wofür zu wählen ist, sowie die Namen der Austretenden mit dem Bemerken, daß sie wieder wählbar sind, endlich die aus dem Nichterscheinen der Wähler sich ergebenden Folgen in der Gemeinde öffentlich bekannt machen.

**175.** Die Abstimmung geschieht durch Wahlzettel, welche mit Nummern versehen an die Wähler vertheilt und gehörig ausgefüllt, von diesen persönlich an den Wahlausschuß zurückgegeben werden.

Die Wahlzettel müssen die deutliche Bezeichnung des Gewählten und der Stelle, wozu er gewählt wird, enthalten, und von dem Wähler eigenhändig ausgefüllt und unter Angabe seines Vor- und Zunamens und Standes unterschrieben sein.

Des Schreibens unkundige Wähler haben daher Wahlzettel durch ein Mitglied des Wahlausschusses ausfüllen und von dem letzteren beglaubigen zu lassen.

Wahlzettel, ohne Unterschrift oder unvollständige oder unförmliche, wenn sie der Ausschuß dafür erkennt, werden nicht beachtet.

Jeder Wahlzettel soll so viel Namen enthalten, als Personen in dem Wahlgange zu wählen sind.

Wenn ein Wahlzettel mehr Personen vorschlägt, so sind zur Herstellung der vorgeschriebenen Zahl die zuletzt bezeichneten Namen außer Ansatz zu lassen. Wahlzettel, worin weniger Personen in Antrag kommen, sind gültig.

Im Falle ein Wähler mehrere Wahlzettel für sich übergeben hat, so sind dieselben sämmtlich ungiltig.

**176.** Ueber den Gang der Wahlverhandlung ist ein genaues Protokoll zu führen, welches vom Wahlcommissär und den Wahlausschußmitgliedern unterzeichnet wird. In dasselbe werden insbesondere alle vorgekommenen Reclamationen, dann die Beschlüsse des Wahlausschusses, sowie die Hauptergebnisse der Wahl aufgenommen.

Neben diesem Protokolle sind zwei gleichförmige Stimmlisten zu führen, welche einen wesentlich ergänzenden Bestandtheil desselben bilden.

Die übergebenen Wahlzettel werden von dem Wahlcommissär oder einem Ausschußmitgliede unter Verschweigung des Namens der Wähler, jedoch mit Angabe der Wahlzettelnummer öffentlich verlesen, und sodann, soweit ihr Inhalt gültig befunden wurde, in die beiden Stimmlisten eingetragen und zwar in der Art, daß Name und Stand jedes Gewählten einmal in die Hauptrubrik der Listen eingesetzt und daneben in die einzelnen Seitenrubriken die Nummern der Wahlzettel, durch welche er Gewählte Stimmen erhielt, in der Reihenfolge, in welcher sie vorgelesen wurden, beigefügt werden.

Die Namen der Wähler werden weder in das Hauptprotokoll noch in die Stimmlisten aufgenommen.

Die richtige Führung der Stimmlisten und ihre Uebereinstimmung ist durch den Wahlcommissär und den Wahlausschuß zu überwachen, und jeder desfallsige Anstand sofort auf dem kürzesten Wege zu berichtigen.

**177.** Zur Giltigkeit jeder Wahl ist es nothwendig, daß wenigstens zwei Drittheile der Wähler wirklich abgestimmt haben. Ist diese Zahl mit Ablauf der von dem Wahlcommissär zuvor festgesetzten und öffentlich bekannt gemachten Frist erreicht, so ist die Abstimmung zu schließen.

Außerdem hat der Wahlcommissär eine weitere Frist zur Stimmabgabe festzusetzen und die Nichterschienenen unter Androhung einer Geldstrafe von 1 — 3 fl. vorladen zu lassen.

Nach fruchtlosem Ablaufe dieses zweiten Termines sind die ohne zulässige Entschuldigung Ausgebliebenen durch den Wahlausschuß in die angedrohte Geldstrafe zu Gunsten der Lokalarmenkasse zu verurtheilen und unter Androhung einer Strafe von 3 — 10 fl. zur Abgabe ihrer Stimme binnen einer weiteren kurzen Frist schriftlich vorzuladen. Ist auch diese ohne genügenden Erfolg verstrichen, so ist die angedrohte weitere Geldstrafe anzusprechen und die

Wahlhandlung in jedem Falle unter wiederholter Anwendung des zuletzt bezeichneten Verfahrens und auf Kosten der Säumigen so lange fortzusetzen, bis die erforderliche Anzahl Wähler abgestimmt hat.

Nach geschlossener Abstimmung darf Niemand zur Abgabe eines Wahlzettels mehr zugelassen werden.

Jedem Schlusse hat jedoch die Aufforderung an die etwa anwesenden Wähler zu sofortiger Stimmabgabe und die Gewährung einer kurzen Frist hiezu voranzugehen.

Der Wahlkommissär hat alsdann mit dem Wahlausschusse die Stimmlisten abzuschließen, das Wahlergebniß festzustellen und den anwesenden Wählern bekannt zu geben.

**178.** Die Reihenfolge der Gewählten bemißt sich nach der größeren Zahl der erhaltenen Stimmen.

Den im früheren Wahlgange Gewählten gebührt jedoch stets der Vorrang vor den später Gewählten.

Wenn mehrere Personen in demselben Wahlgange mit einer ganz gleichen Anzahl von Stimmen zu der nämlichen Classe von Gemeindestellen gewählt werden, so richtet sich die Reihenfolge nach dem Alter, sofern nicht vorschriftsmäßige Zahl des zu wählenden Personals nicht überschritten wird. Im Falle diese Zahl durch den Eintritt aller überschritten würde, entscheidet das Loos, wer einzutreten und wer zurückzustehen hat.

**179.** Nach Beendigung der Wahl hat der Wahlkommissär die Namen der giltig Gewählten und die Stellen, für welche diese gewählt wurden, öffentlich bekannt zu machen und die Wahlakten derjenigen Behörde, durch welche er ernannt wurde, vorzulegen.

**180.** Bis die neu Gewählten in ihr Amt eingewiesen sind, haben die Austretenden ihre Funktionen fortzusetzen.

**181.** Die Functionsdauer der Ersatzmänner erlischt, sofern sie nicht einberufen werden, mit Beginn der nächsten Wahlperiode.

Die Einberufenen dagegen haben ihre Stelle für jene Zeitdauer zu versehen, welche diejenigen noch zu erfüllen gehabt hätten, an deren Stelle sie treten.

**182.** Alle Wahlhandlungen und dabei nöthigen Ausfertigungen sind tax- und stempelfrei, die sonstigen Kosten hat die Gemeindecasse zu tragen.

Nur die etwaigen Reisekosten und Diäten der Wahlcommissäre übernimmt die Staatscasse.

## Zweiter Abschnitt.

### Von den Wahlen in Gemeinden mit städtischer Verfassung.

**183.** Die regelmäßigen Gemeindewahlen in Gemeinden mit städtischer Verfassung beginnen mit der Wahl der Gemeindebevollmächtigten.

Dieselbe ist eine directe und kann nach Wahlbezirken erfolgen, auf welche die zu wählenden Gemeindebevollmächtigten nach der Wählerzahl vertheilt werden.

Zu diesem Zwecke haben der Gemeinderath und die Gemeindebevollmächtigten vor Ablauf jeder Wahlperiode in gemeinschaftlicher öffentlicher Sitzung die Wahlbezirke und die Zahl der in jedem Bezirke zu Wählenden festzusetzen.

Die Wählbarkeit ist an keinen besonderen Wahlbezirk gebunden.

Die Wahlen sind in allen Wahlbezirken der Gemeinde am nämlichen Tage zu beginnen.

**184.** Neben der bestimmten Anzahl der zu wählenden Gemeindebevollmächtigten sind Ersatzmänner zu wählen, deren Zahl der Hälfte der Gesammtzahl der Gemeindebevollmächtigten gleich sein muß.

Die Wahl der Ersatzmänner erfolgt durch gesonderte Wahlhandlung.

Die Ersatzmänner sind nach der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen zu berufen.

Wenn nach Wahlbezirken gewählt worden ist, so haben die in einem bestimmten Wahlbezirke gewählten Ersatzmänner, zunächst für die aus der Wahl in diesem Bezirke hervorgegangenen Gemeindebevollmächtigten, und wenn in diesem Bezirke keine Ersatzmänner mehr vorhanden sind, aus der Gesammtzahl der Ersatzmänner die an Lebensjahren ältesten einzutreten.

**185.** Bei der Wahl der Gemeindebevollmächtigten und der Ersatzmänner entscheidet die relative Stimmenmehrheit.

**186.** Nach vollendeter Wahl werden die zu Gemeindebevollmächtigten Gewählten und die Ersatzmänner vor den Wahlausschuß gerufen und mit ihren Erklärungen über die Annahme oder Ablehnung der Wahl vernommen.

Werden Ablehnungsgründe geltend gemacht, so entscheidet hierüber der Wahlausschuß. Im Falle die Ablehnung für begründet erkannt wird, rückt der Ersatzmann an die Stelle des Ablehnenden. Wenn nach Wahlbezirken gewählt worden ist, so steht den in mehreren Bezirken Gewählten frei, sich für einen derselben zu entscheiden. In den übrigen treten alsdann die Ersatzmänner an ihre Stelle.

Diejenigen Gewählten, welche vor dem Wahlausschusse nicht erscheinen können, haben auf schriftliche Aufforderung ihre Erklärungen bei dem Gemeinderathe abzugeben; ein wiederholter Zusammentritt des Wahlausschusses findet in diesem Falle nur statt, wenn Ablehnungsgründe geltend gemacht werden.

Die gewählten Gemeindebevollmächtigten treten nach beendigter Wahl sogleich in ihre Stelle ein.

**187.** Auf die Wahl der Gemeindebevollmächtigten folgt diejenige der bürgerlichen Gemeinderäthe, welche von den Gemeindebevollmächtigten zu vollziehen ist.

Neben der erforderlichen Anzahl von Gemeinderäthen sind in einer besonderen Wahlhandlung Ersatzmänner zu wählen.

Die Zahl derselben muß gleich sein der Hälfte der Gesammtzahl der bürgerlichen Gemeinderäthe.

Fällt die Wahl auf eine Person, welche zu einem Mitgliede des bestehenden Gemeinderathes in dem in Art. 69 erwähnten Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältnisse sich befindet, so ist dieselbe als ungeschehen zu erachten.

Nach vollendeter Wahl sind die Gewählten nach Vorschrift des Art. 186 sofort über Annahme oder Ablehnung der Wahl zu vernehmen.

Im Falle die Ablehnung von dem Wahlausschuß als begründet erachtet wird, tritt an die Stelle des Ablehnenden der Ersatzmann.

**188.** Sodann schreiten die Gemeindebevollmächtigten zur Wahl derjenigen Bürgermeister, welche nicht als rechtskundige angestellt werden sollen.

Auch diese sind nach vollendeter Wahl mit ihrer Erklärung über Annahme oder Ablehnung zu vernehmen, worauf im Falle begründeter Ablehnung ungesäumt eine neue Wahl stattzufinden hat.

**189.** Auf diese Wahl folgt jene der rechtskundigen Bürgermeister und Gemeinderäthe. Für jede dieser Stellen findet eine besondere Wahlhandlung statt.

**190.** Bei der Wahl der Bürgermeister, der Gemeinderäthe und der Ersatzmänner der Letzteren ist absolute Stimmenmehrheit erforderlich.

Im Falle ein Bürgermeister oder rechtskundiger Gemeinderath aus der Reihe der bürgerlichen Gemeinderäthe oder der Gemeindebevollmächtigten oder ein Gemeinderath aus der Reihe der Letzteren gewählt wird, haben sogleich die Ersatzmänner nachzurücken.

**191.** Nach gänzlich vollendeten Wahlen werden die Wahlakten mit einer Uebersicht des gesammten Bestandes des Gemeinderathes, der Gemeindebevollmächtigten und der Ersatzmänner durch den Wahlkommissär an die vorgesetzte Verwaltungsbehörde eingesendet.

Die zur Bestätigung der Bürgermeister und rechtskundigen Gemeinderäthe berufene Verwaltungsbehörde hat nach Prüfung der Wahlakten und insoferne sie die Bestätigung der Gewählten für geeignet findet dieselbe auszusprechen und die Einweisung und Verpflichtung der Bestätigten anzuordnen.

Wird eine Nichtigkeit der Wahl erkannt, so ist dieselbe in einer mit Entscheidungsgründen versehenen Entschließung auszusprechen und gleichzeitig die Vornahme einer neuen Wahl anzuordnen.

Als Nichtigkeitsgründe sind bei obiger Prüfung von Amtswegen nur zu berücksichtigen:

a) wenn eine nicht wählbare Person gewählt wurde,

b) wenn bei der Wahl nicht die erforderliche Anzahl von Wählern abgestimmt hatte und

c) wenn der Gewählte die erforderliche Stimmenzahl nicht erhalten hat.

In allen übrigen Fällen ist es den Betheiligten zu überlassen, ihre Beschwerden und Wahlanfechtungen an die vorgesetzte Verwaltungsbehörde zu bringen, welche hierüber zu entscheiden hat.

Gegen die Beschlüsse derselben ist innerhalb 14 Tagen Beschwerde an die nächst höhere Stelle zulässig, welche in letzter Instanz entscheidet.

Derartige Beschwerden haben keine aufschiebende Wirkung.

## Dritter Abschnitt.

### Von den Wahlen in Landgemeinden.

**192.** In den Landgemeinden wird die Wahl der Bürgermeister und der Beigeordneten, sodann die Wahl der Gemeindebevollmächtigten in drei gesonderten Wahlhandlungen durch die Wahlstimmberechtigten unmittelbar vollzogen.

Für die Gemeindebevollmächtigten sind in einer gesonderten Wahlhandlung Ersatzmänner zu wählen, deren Zahl je die Hälfte der ersteren zu betragen hat.

Bei diesen Wahlen entscheidet durchgehends relative Stimmenmehrheit.

Die Gewählten sind sogleich durch den Wahlausschuß mit ihren Erklärungen über Annahme oder Ablehnung der Wahl zu vernehmen.

Im Falle begründet erkannter Ablehnung treten für die ablehnenden Gemeindebevollmächtigten die Ersatzleute ein, bezüglich der Bürgermeister und der Beigeordneten aber ist sogleich eine neue Wahl vorzunehmen.

Hierauf werden die Wahlakten durch den Wahlkommissär der vorgesetzten Verwaltungsbehörde vorgelegt, welche nach Maßgabe des Art. 191 die Prüfung und etwaige Bescheidung zu vollziehen, sich über die Bestätigung des Bürgermeisters und des Beigeordneten auszusprechen und die Verpflichtung und Einweisung der Bestätigten vorzunehmen hat.

**193.** Die nach Art. 4 des gegenwärtigen Gesetzes zu bestellenden Ausschüsse für die Verwaltung des besonderen Ortsvermögens werden von 5 zu 5 Jahren ohne weitere Förmlichkeit unter Leitung des Bürgermeisters durch einfache Stimmenmehrheit gewählt.

Der Bürgermeister hat hierüber ein Protokoll aufzunehmen, die Gewählten sogleich einzuweisen und der vorgesetzten Distriktsverwaltungsbehörde Anzeige zu erstatten.

**194.** In den zu einer Bürgermeisterei vereinigten Gemeinden hat jede Gemeinde für sich die Wahlen des Beigeordneten, der Bevollmächtigten und der Ersatzmänner zu vollziehen.

Nach Vollendung dieser Wahlen findet die Wahl des gemeinsamen Bürgermeisters durch die in eine Wahlversammlung zu vereinigenden Gemeindeausschüsse nach absoluter Stimmenmehrheit statt.

Wählbar für diese Stelle sind die Gemeindebürger des Bürgermeistereibezirkes, welche sich unter den höchstbesteuerten zwei Dritttheilen ihrer Gemeinde befinden.

Im Uebrigen kommen die Vorschriften des Art. 192 zur Anwendung.

## Vierter Abschnitt.

### Von den außerordentlichen Gemeindewahlen.

**195.** Erledigungen, welche im Laufe einer Wahlperiode bei den bürgerlichen Gemeinderäthen oder den Gemeindebevollmächtigten in Stadt-, Markt- oder Landgemeinden sich ergeben, werden durch die nachrückenden Ersatzmänner ergänzt.

Diese sind von den Gemeindevorständen unter gleichzeitiger Anzeige an die vorgesetzte Verwaltungsbehörde einzuberufen.

Nur in dem Falle, wenn keine Ersatzmänner mehr vorhanden sind, und die Zahl der Gemeinderäthe oder Gemeindebevollmächtigten sich bis zu Dreiviertel vermindert hat, ist eine außerordentliche Wahl vorzunehmen, sofferne bis zur nächsten ordentlichen Wahl ein Zeitraum von mehr als 6 Monaten inzwischen liegt.

In Gemeinden, in welchen die Gemeindebevollmächtigten nach Wahlbezirken gewählt wurden, sind diese Ergänzungswahlen von denjenigen Bezirken vorzunehmen, von welchen die Abgetretenen gewählt worden waren.

Die zur Ergänzung Gewählten haben nur jene Dienstzeit zu erfüllen, welche diejenigen noch zu erstrecken gehabt hätten, an deren Stelle sie treten.

**196.** Im Falle der Auflösung tritt von den Neugewählten die Hälfte nach dem Loose bei der nächsten ordentlichen Wahlperiode aus und wird durch Neuwahl ersetzt.

**197.** Erledigt sich die Stelle eines Bürgermeisters, Beigeordneten oder rechtskundigen Gemeinderathes, so hat eine neue Wahl stattzufinden, dieselbe kann aber unterbleiben, wenn bis zur nächsten ordentlichen Wahl nicht mehr als 6 Monate inzwischen liegen und nicht besondere Verhältnisse die sofortige Vornahme der Wahl erfordern.

Die gewählten Bürgermeister und rechtskundigen Gemeinderäthe erfüllen die für ihr Amt vorgeschriebene Dienstzeit, die zur Ergänzung gewählten Beigeordneten dagegen nur jene Zeit, welche die abgetretenen noch zu erfüllen gehabt hätten.

## Siebente Abtheilung.

### Vorübergehende und Schlußbestimmungen.

**198.** Wo in bestehenden Gesetzen oder Verordnungen Magistraten, Landgemeindeverwaltungen, Bürgermeistern oder Gemeinderäthen besondere Verrichtungen übertragen sind, treten an Stelle jener die Gemeinderäthe, Bürgermeister und Gemeindeausschüsse nach Maßgabe der durch gegenwärtiges Gesetz geregelten Zuständigkeiten derselben.

Das Institut der Polizeicommissäre in der Pfalz ist aufgehoben; die denselben durch besondere Gesetze, namentlich durch den Cod. d'instruction Art. 9. 11 — 14 und 144 zugewiesenen Funktionen gehen an die Bürgermeister oder deren gesetzliche Stellvertreter über.

Die in der Pfalz giltige Bestimmung des § 76 der Constit. vom 22. Frimaire an 8 findet auf die nach dem gegenwärtigen Gesetze bestellten Gemeindebediensteten keine Anwendung.

**199.** Die bestehenden Tarife über Aufnahmsgebühren und Bürgereinzugsgelder sind innerhalb 6 Monaten vom 1. Januar . . . . . an zu revidiren, widrigenfalls ihre Anwendbarkeit erlischt.

**200.** Die erstmalige Herstellung der Etats nach den Vorschriften des gegenwärtigen Gesetzes hat von den bestehenden Gemeindeverwaltungen zu geschehen.

**201.** Den mit Dienststabilität aufgestellten rechtskundigen Bürgermeistern und Magistratsräthen verbleiben ihre erworbenen Rechte.

Ebenso wird an den Verhältnissen der im Provisorium befindlichen rechtskundigen Magistratsglieder, dann der technischen Baurathe gegenüber der Gemeinde nichts geändert.

**202.** Unmittelbar nach Verkündung des Gesetzes hat die Feststellung der Verwaltungsform der einzelnen Gemeinden und die Bildung der Bürgermeistereien zu erfolgen.

Den Städten und Märkten der Pfalz ist freigestellt, die städtische oder die Landgemeinde-Verfassung anzunehmen, sie haben jedoch ihre Erklärung hierüber bis längstens 15. Oktober abzugeben.

**203.** Gegenwärtiges Gesetz tritt mit dem 1. Januar .... im ganzen Umfange des Königreiches in Wirksamkeit.

Die Wahlen zu den hierin angeordneten Gemeindestellen haben jedoch schon in den unmittelbar vorausgehenden Monaten November und Dezember nach den Vorschriften des gegenwärtigen Gesetzes stattzufinden.

Die bestehenden Gemeindeverwaltungen und Gemeindebevollmächtigten, in der Pfalz die Bürgermeister und Gemeinderäthe, haben die erforderlichen Vorbereitungen und Verrichtungen zu vollziehen.

Dieselben sind befugt, für das erstemal die Erklärungen bezüglich der Wahl der Gemeindeverfassung abzugeben und, wo es sich um Annahme oder Fortführung der städtischen Verfassung handelt, die Zahl der bürgerlichen Gemeinderathsmitglieder innerhalb der gesetzlichen Grenzen zu bestimmen.

**204.** Die in den einzelnen Landestheilen bestehenden Bestimmungen und Zuständigkeiten in Bezug auf der Verwaltung des Kirchenvermögens und die Befriedigung der Gultusbedürfnisse bleiben vorläufig aufrecht erhalten.

**205.** Mit dem Tage, an welchem das gegenwärtige Gesetz in Wirksamkeit tritt, erlöschen vorbehaltlich der Bestimmungen des vorstehenden Artikels 204:

die Verordnung vom 17. Mai 1818 „die künftige Verfassung und Verwaltung der Gemeinden im Königreiche betr.“,

das Gesetz vom 1. Juli 1834 „die Revision dieser Verordnung betr.“,

die Gemeindewahlordnung vo 5. August 1818,

das Gesetz vom 22. Juli 1819 „die Umlagen für Gemeindebedürfnisse betr.“,

der § 55 der IV. Beilage zur Verfassungsurkunde,

das Gesetz vom 17. November 1837, „den Bestand und die Wahl der Gemeinderäthe im Rheinkreise betr.“ und das Gesetz vom gleichen Tage „das Umlagenwesen im Rheinkreise betr.“,

das Gesetz vom 28. Pluviose VIII. Art. 12—24,

Art. 32 Absatz 1 Ziff. 1 und Absatz 3. Art. 57 Absatz 2 des Polizeistrafgesetzbuches, sowie alle sonstigen entgegenstehenden Gesetze, Verordnungen und Vollzugs-Vorschriften,

insbesondere auch:

die in einzelnen Landestheilen bestehenden Gesetze und Vorschriften in Bezug auf die Einführung von Verbrauchs- und anderen örtlichen Abgaben, sowie die bisherigen Bestimmungen über die ausnahmsweise bestehende Ständigkeit der Polizeibehörden zur Aburtheilung von Defraudationen an gemeindlichen Brückenzöllen, Pflasterzöllen, Marktgefällen und ähnlichen örtlichen Abgaben, ferner die in den einzelnen Landestheilen giltigen Vorschriften über die Nothwendigkeit eines Streitconsens oder einer Prozeßermächtigung bei Rechtsstreiten der Gemeinden und der von letzteren verwalteten Stiftungen.

Gegeben .....

Druck und Verlag der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Verantwortlicher Interims-Redakteur: Dr. Kupfer.

Extra-Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 19.

# Ankündigungen.

## Bekanntmachung.

pr. 16/1.

Der Gastwirth und Kaufmann Franz Martin Hein von Aschfeld hat sich dem allgemeinen Concurse unterworfen und wurde solcher heute gegen ihn eröffnet, nachdem dessen Ueberschuldung dargethan.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf:

**Montag, den 18. Februar l. Js.,**

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf:

**Mittwoch, den 20. März l. Js.,**

III) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf

**Mittwoch, den 3. April l. Js.,**

dann für die Duplik auf

**Mittwoch, den 17. April l. Js.,**

**jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 19**

anberaumt, wozu sämmtliche bekannte u. unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum 1. Ediktstage weder mündlich zu Protocoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger, sowie der Gemeinschuldner haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am ersten Ediktstage soll die gütliche Vereinigung der Sache versucht, sowie Beschluß über die Verwerthung der Masse, Versilberung der Strichsschillinge, Aufstellung eines Massacurators gefaßt werden, und sind die Betheiligten dießbezüglich unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß die sich nicht Erklärenden den Beschlüssen der Mehrheit zustimmend gelten.

Schließlich wird bemerkt, daß das Inventar 6910 fl. Aktivum ausweist, wogegen ca. 12,100 fl., darunter 9142 fl. hypothekarisch gesicherte Schulden, gerichtsbekannt sind.

Lohr, den 4. Januar 1867.

**Königliches Bezirksgericht.**

**Gleitsmann.**

Koeth.

---

## Bekanntmachung.

pr. 18/1.

Zufolge Auftrags des kgl. Landgerichts Würzburg l/M. versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung am

**Dienstag, den 26. März l. Js.,**
**Nachmittags 3 Uhr,**

im Gemeindehause zu Kirchheim ein Wohnhaus, Haus-Nr. 4 allda, mit Umgriff und mehrere in dieser Steuergemeinde gelegene Feldgrundstücke im Gesammtschätzungswerthe von 2415 fl.

Die Versteigerung erfolgt auf Baarzahlung und nach Maßgabe des Hypothekengesetzes § 64 vorbehaltlich der Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. Nov. 1837.

Schätzungs-Urkunde und Hypothekenbuchs-Auszug können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, den 17. Januar 1867.

2a] **Oppmann**, k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 18/1.

Aus der J. H. Breßlau'schen Stiftung hat für das abgelaufene Jahr wieder eine Summe von beiläufig 300 fl. zur Vertheilung zu kommen. Nach letztwilliger Verfügung des Testators sollen hievon

„arme Knaben israelitischen Glaubens, welche im Königreiche Bayern geboren sind, „und sich einem Handwerke oder der Oekonomie widmen, in Erlernung derselben auf „einer Handwerks-, polytechnischen oder landwirthschaftlichen Schule oder auch bei „einem Gewerbsmeister, unterstützt werden."

Deßfallsige Bewerber wollen daher ihre mit legalen Belegen versehenen Gesuche bis längstens **15. Februar l. Js.** hierorts zur Vorlage bringen.

München, den 9. Januar 1867.

**Die Administration der israelitischen Cultusgemeinde.** [2a

---

Bei Scheidung aus der kgl. Gendarmerie-Compagnie von Unterfranken und Aschaffenburg sagen wir unseren Kameraden und Freunden, von denen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl!

Euerdorf und Arnstein, 18. Jan. 1867.

**Friedrich Däschlein,**
**Georg Schmitt,**
Brigadiers.

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

**Gicht,**
**Rheumatismen**

aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz ꝛc. ꝛc. In Paketen zu 30 kr. und zu 16 kr. bei **Carl Chr. Schmitt**, Sanderstraße. [18

---

## Wichtig für Freimaurer!

Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen kann das soeben erschienene höchst interessante Werk:

**Der Signatstern,**

oder die enthüllten sämmtlichen sieben Gnaden und Geheimnisse der

**mystischen Freimaurerei**

nebst dem Orden

**der Magus oder Ritter des Lichts;**

mit allen geheimen Schriftzeichen, mysteriösen Ceremonien, wundervollen Operationen u. s. w.

sammt der

**Hermetischen Wissenschaft.**

Vollständig in zwei Bänden. Dritte durchgesehene Auflage mit vielen Abbildungen.

Preis fl. 2. 42 kr. oder Thlr. 1. 18 Sgr.

Der

## flammende Stern

und die

## Königliche geheime Kunst.

Für Freunde verborgener Wissenschaften und Wunderkräfte.

Zugleich Fortsetzung

des

**„Freimaurerischen Signatstern".**

Aus dem Französischen.

Dritte durchgesehene Auflage.

Vollständig in zwei Bänden.

Preis fl. 1. 48 kr. oder Thlr. 1. 2 Sgr.

---

Bei Christian Kaiser in München ist soeben erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

## Die Bildung der Schullehrer

im

**Königreiche Bayern.**

Kgl. Allerh. Verordnung vom 29. September 1866.

8. brosch. 6½ Druckbogen.

Preis 24 kr., nach Auswärts franco 27 kr.

# Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes und Abzug von hier verkaufe von heute an bedeutend unter den Fabrikpreisen nachstehende auf dem Lager befindliche Waaren, nämlich einen großen Vorrath von Kleiderstoffen, Tuchen, Tüffel, Buckskin, Baumwollenstoffen, Lamas, Hosenzeugen, Bettzeugen, halbwollenen Kleiderstoffen, Cattuns, Zwillichen, Leinwand, Halbleinwand, Futterzeugen, Westenstoffen, Halstüchern ꝛc., ferner Stabeisen, Bandeisen, Wagenachsen, Oefen, Kochherde, Kochgeschirr, Schloßwaaren, Drahtstifte ꝛc. ꝛc. und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Auch bemerke ich, daß mein Haus Nr. 76 auf dem Marktplatze dahier, worin mein Geschäft seit 15 Jahren schwunghaft betrieben wurde, aus freier Hand unter annehmbaren Bedingnissen verkaufe.

Gerolzhofen, den 15. Januar 1867.

36] **Marcus Hirschberger.**

4

## Aerztliches Zeugniß.

Die von dem Hoflieferanten Herrn Franz Stollwerck in Köln verfertigten Brust-Bonbons habe ich einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Diese angenehm schmeckenden, sich leicht im Munde lösenden Brustzeltchen bestehen aus gut gewählten Pflanzenstoffen und Zucker ohne sonstige fremdartige Beimischung.

Die Wirkung dieser Zeltchen ist reizmildernd, nach Umständen krampflindernd, vorzüglich aber gelinde auflösend und beruhigend; daher die Anwendung derselben mit gutem Erfolge in allen catarrhalischen Hals- und Brustbeschwerden und daher rührender Heiserkeit, nicht als arzneiliches, sondern als diätisches Mittel mit Grund empfohlen werden kann.

München, den 28. Januar 1846.

**Dr. Kopp**, k. Kreis-, Stadtgerichts- und Polizei-Arzt.

Obige rühmlichst bekannten **Stollwerck**'schen **Brust-Bonbons** sind ächt zu haben à 14 kr. per Paquet in **Würzburg** bei **Anton Minoprio**, Hauptdepot für Unterfranken, sowie bei Apotheker **J. Roth** (Einhornapotheke) und bei **Peter Eisfelder** (Vorstadt), sowie in **Arnstein** bei Apotheker **Gabler**; in **Aschaffenburg** bei **J. F. Truckenbrodt**; in **Aub** bei **J. ~. Hirth**; in **Baunach** bei **J. B. Roppelt**; in **Bergtheim** bei **W. Hammer**; in **Bischofsheim** a/Rhön bei **M. Deutsch**; in **Bischofsheim** a/T. bei **F. Riegel jun.**; in **Bocklet** bei **M. Lauer**; in **Brückenau** bei **A. Würth**; in **Burghasslach** bei Apoth. **Barthel**; in **Bütthard** bei Apoth. **Lomtano**; in **Dettelbach** bei **J. Schäffer**; in **Ebern** bei **Fr. Kappler**; in **Eltmann** bei **Th. Wittmann**; in **Fechenbach** bei **J. Freudenreich**; in **Fladungen** bei **E. J. Frickhinger**; in **Frammersbach** bei **J. Winter jun.**; in **Gelnhausen** bei Apoth. **Stramm**; in **Gemünden** bei Apoth. **Christin**; in **Gerolzhofen** bei **C. Lang**; in **Grafenrheinfeld** bei **E. Bauerreiß**; in **Gersfeld** bei **G. Schüßler**; in **Grosslangheim** bei **M. Lunz**; in **Grossostheim** bei **J. A. Reinhard**; in **Grossrinderfeld** bei **Seb. Schweizer**; in **Grosswallstadt** bei **M. Kuhn**; in **Grosswernfeld** bei **J. G. Mansel**; in **Halsheim** bei **N. Weißenberger**; in **Hammelburg** bei **G. Ebert**; in **Hassfurt** bei Apotheker **Tretzel**; in **Heidingsfeld** bei **Joh. Weh**; in **Hilders** bei **L. Fleck**; in **Hofheim** bei **M. S. Zink**; in **Iphofen** bei **J. Weißenseel**; in **Karlstadt** bei Apoth. **Anselm**; in **Kissingen** bei **J. B. Funkler**; in **Kitzingen** bei **N. Busch**; in **Kleinheubach** bei **L. C. Müller**; in **Kleinlangheim** bei **Ferd. Seitz**; in **Kleinwallstadt** bei **Ad. Erner**; in **Königsberg** bei **And. Scheidemantel**; in **Königshofen** bei **J. G. Einsiedler**; in **Lengfurt** bei **P. Ph. Wolz**; in **Lohr** bei **J. N. Mann**; in **Mainbernheim** bei **J. C. Herpfer**; in **Mainstockheim** bei **G. A. Hübscher**; in **Marktbreit** bei **N. Durlapp**; in **Markt-Einersheim** bei Apoth. **Haus**; in **Marktheidenfeld** bei Apoth. **Fessel**; in **Marktscheinfeld** bei Apoth. **G. Hauenstein**; in **Marktsteft** bei Apoth. **Manger**; in **Mellrichstadt** bei **H. J. Ernst**; in **Miltenberg** bei Apoth. **Schirmer**; in **Münnerstadt** bei Apoth. **Grötzner**; in **Neustadt** a/S. bei **Otto Schnell**; in **Obereisenheim** bei Apoth. **Wenzel**; in **Ochsenfurt** bei **L. Jungkunz**; in **Orb** bei **C. Schreiber** Wwe.; in **Ostheim** bei **F. W. Witthauer**; in **Poppenlauer** bei **Rich. Kopp**; in **Prichsenstadt** bei Apoth. **Ebenauer**; in **Remlingen** bei Apoth. **Barnickel**; in **Rieneck** bei **J. Neugaß**; in **Rothenfels** bei Apotheker **Krais**; in **Röttingen** bei Apoth. **Auer**; in **Rüdenhausen** bei Apoth. **Panzerbieter**; in **Saal** bei Apoth. **Brügel**; in **Schwarzach** bei **A. Böhm**; in **Schweinfurt** bei **G. C. Glesser**; in **Sommerhausen** bei Apoth. **Beischlag**; in **Stadt- und Oberlauringen** bei **L. Heussinger**; in **Stetten** bei **J. Penn**; in **Sulzheim** bei Apoth. **Stengel**; in **Tann** bei Apoth. **Ritter**; in **Uffenheim** bei **Fr. Vogel**; in **Volkach** bei **J. J. Leininger**; in **Werneck** bei Apoth. **Ulrich**; in **Wertheim** bei **L. Meyer**; in **Wiesentheid** bei **Fr. Sickenberg**; in **Wörth** bei **G. M. Bernard**; in **Zeil** bei **J. P. Pöllath**; in **Zellingen** bei **G. C. Weiglein**. [2

## Bekanntmachung.

Die Erledigung des Mertloch-Speckmann'schen Stipendiums betr.

Das von den Brüdern Johann Jakob und Kaspar Mertloch, Canoniker und Dechant des Collegiatstiftes zum heiligen Castor in Carden im Laufe des 17. Jahrhunderts gestiftete und nach der Säkularisation von dem Canonikus Speckmann wieder errichtete Familienstipendium im jährlichen Betrage zu 45 fl. ist für das Jahr 1866/67 anfangend erledigt, was in Folge h. Reg.-Entschließung vom 18. Jan. v. Js. zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nach dem Testamente des Canonikus Speckmann vom 7. Juni 1807 und beziehungsweise der hierin aufrecht erhaltenen Bestimmungen der Mertloch'schen Stiftungsurkunde von 1657 und 1664 haben auf das Speckmann'sche Stipendium solche sich den gelehrten Studien widmende Knaben und Jünglinge Anspruch, welche

1) der Mertloch'schen Familie durch Blutsverwandtschaft angehören,
2) des Stipendiumsbezuges bedürftig erscheinen,
3) der römisch katholischen Religion zugethan,
4) ehelich geboren sind und
5) gute Anlagen besitzen, sonach zu guten Hoffnungen auf das Studium berechtiget, woran sich noch das Erforderniß eines tadellosen sittlichen Betragens reiht.

Die an die k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J., zu stylisirenden und mit legalen Nachweisen über die vorbezeichneten stiftungsmäßigen Vorbedingungen zu belegenden Bewerbungsgesuche sind innerhalb längstens 4 Wochen bei der unterfertigten Verwaltung (Regierungsgebäude, Zimmer Nr. 96) einzureichen.

Später einlaufende oder unvollständig belegte Gesuche können nicht berücksichtiget werden.

Würzburg, den 16. Januar 1867.

Kgl. Verwaltung der Mertloch-Speckmann'schen Stipendien-Stiftung.

**Quaglia.**

In einem Manufaktur-Waaren-Geschäft wird ein **Verkäufer** oder eine **Verkäuferin** und ein **Lehrling** (Israeliten) mit guten Empfehlungen baldmöglichst engagirt. Franco-Offerte besorgt die Expedition d. Bl. [36

## Neue Bücher.

... Lager in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Der Rückzug** der Franzosen aus Rußland. Aus dem Nachlasse des verstorbenen preußischen Generals Ernst v. Pfuel. Herausgegeben von Dr. Fr. Förster. 54 kr.

**Ellerbrock**, Jgn. Jos. Die holländische Rindviehzucht und Milchwirthschaft. 2te Aufl. fl. 1. 45.

**Die politische Lage** und die Zukunft der evangelischen Kirche in Deutschland. 56 kr.

**Mayer**, F. J. Lateinische Choralgesänge für die Hauptfeste des Kirchenjahres. fl. 1. 24.

**Lindau**, Paul. Molière in Deutschland. 42 kr.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 20. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 20. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm: 1[20] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[20] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[20] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[15] GZ. 7[45] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[35] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[57] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm: 2[30] KZ. 1[-2] GZ. 6[45] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[20] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[18] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 9[55] PZ. 10[43] PZ. | Nachm.: 2[0] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gisselbach | 4 U. Abends. |
| Gnoerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Rosbrunn | 4 U. Abends. |
| Werbheim | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Fabian u. Seb. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 49 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 34 Min. Mond-Aufgang: 5 Uhr 56 Min. Monduntergang: 7 Uhr 20 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 6 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 1 Grad Kälte. — **Bauernregel:** Fabian, Sebastian läßt den Saft in die Bäume geh'n.

## Tagesbericht.

Se. Majestät der König hat nach Vernehmung Allerhöchstihres Staatsrathes beschlossen, daß der Anspruch der HH. Grafen v. Castell auf gesonderte Vertretung einer jeden der beiden Linien des gräflichen Hauses, nämlich der Linien Castell-Castell und Castell-Rüdenhausen, in der Kammer der Reichsräthe anzuerkennen und demnach auch dem jeweiligen Haupte der Linie Castell-Rüdenhausen, zur Zeit dem Herrn Grafen Wolfgang zu Castell-Rüdenhausen, die erbliche Reichsrathswürde zuzuerkennen sei.

Vom k. Staatsminist. der Justiz wurde als Staatsanwaltschaftsvertreter am k. Landg. Nordhalben der geprüfte Rechtspraktikant Al. Heßler zu Klingenberg, als Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landg. Herzogenaurach der Bezirksgerichts-Accessist Ph. Peter zu Würzburg aufgestellt.

Im Verordnungsblatt Nr. 2 für die k. Verkehrsanstalten wird darauf aufmerksam gemacht, daß in Frankreich der Postzwang für Briefe, Zeitungen, periodische Blätter, Zirkulare, Prospekte, lithographirte und autographirte Gegenstände, ferner für Colli und Packete mit solchen Gegenständen bis zum Gewichte eines Kilogrammes besteht. Zuwiderhandlungen, insbesondere Versendung der postzwangpflichtigen Gegenstände in dem Eisenbahn-Transporte aufgegebenen Packeten und Collis wird mit 150 bis 300 Francs, und im Wiederholungsfalle bis zu 3000 Francs bestraft.

Laut einer höchsten Ministerial-Entschließung wurde das Gesuch des Handels- und Fabrikrathes der Stadt Nürnberg, es wolle Anordnung getroffen werden, daß die sächsischen und preußischen Kassenscheine bei den Kassen der königl. Staatsbahnexpeditionen in Zahlung angenommen werden dürfen, abschlägig beschieden, indem die Kassenscheine in die süddeutsche Währung nicht passen, ständigen Coursschwankungen ausgesetzt seien, eine allgemeine Annahme derselben nicht einmal in Norddeutschland sta tfinde und außerdem die bayer. Kassen, welche solche Werthzeichen annehmen würden, keine Verwendung hiefür haben, da weder Private zu deren Annahme gezwungen werden können, noch deren Ablieferung an die k. Zentralkassen zulässig erscheine.

Auf die erledigte Stelle eines Distriktsthierarztes für den Bezirk Gemünden ist der Thierarzt Melch. Leimer zu Hättenhausen berufen, und ihm zugleich die Funktion als amtlicher Experte für den Landgerichtsbezirk Gemünden in widerruflicher Weise übertragen worden.

Das Kreisamtsblatt macht diejenigen Stiftungen bekannt, deren Verwaltung dem Rechnungs-Revidenten Ferd. Quaglia dahier übertragen worden ist.

**München**, 16. Jan. Das große Etablissement des Herrn Reichsraths Ritter von Maffei in der Hirschau hatte sich gestern eines längeren Besuches des Königs zu erfreuen. Geführt von den beiden Dirigenten Herren Böhm und Ashton besuchte er sämmtliche Werkstätten und erkundigte sich lebhaft um die Verhältnisse der Arbeiter und schied mit dem Ausdrucke der vollen Befriedigung unter dem jubelnden Hochrufe der Hunderte von Arbeitern. — Wie der „Bayer. Ztg." gemeldet wurde, hinterließ der König 500 fl. für die Unterstützungskasse der Arbeiter des Eisenwerks.

**München**, 17. Jan. In der heutigen Sitzung des Bezirksgerichtes l./J. wurde in einer Anklage wegen Amtsehrenbeleidigung, — welche dadurch verübt worden sein sollte, daß ein Angeschuldigter bei einer Verhandlung vor dem Stadtgerichte den Staatsanwaltschaftsvertreter, der zugleich Polizeibeamter ist, insultirt hatte — ausgesprochen, daß an dem Vertreter der Staatsanwaltschaft, eben weil er nicht wirklicher Staatsanwalt sei, sondern nur an dessen Stelle fungire, ein Vergehen der Amtsehrenbeleidigung nicht begangen werden könne. (Nb. Korr.)

**München**, 18. Jan. Wie der „Bayer. Kur." sicher vernimmt, sind die Diebe, welche bei dem General v. Heß eingebrochen, zur Haft gebracht. Es sollen zwei schlecht beleumundete Taglöhner von hier sein, ein Brüderpaar Namens Müller.

+ **München**, 18. Januar. Ob das Ministerprogramm des Hrn. Fürsten v. Hohenlohe in seinem vollen Umfange, namentlich in Bezug auf die einzuhaltende äußere Politik, zur Ausführung kommen werde, möchte denn doch nicht als ganz gewiß anzunehmen sein. So erfahren wir u. A. auch, daß Se. Majestät der König sich jüngst in einer Audienz gegen einen Reichsrath und einen kirchlichen Würdenträger durchaus nicht in einem so preußenfreundlichen Sinne ausgesprochen habe, daß sich daraus das Vorhaben eines so starken „Anlehnens" an Preußen, wie es die Fortschrittspartei anstrebt, keineswegs erkennen lasse. Bei dem neulichen ersten und einzigen Hofball in dieser Carnevalssaison hat sich der König namentlich mit den hier anwesenden österr. Offizieren (welchen sämmtlich die Einladung durch die österr. Gesandtschaft zugeschickt ward) sehr lange und sehr freundlich unterhalten. — Hr. Prof. Semper ist nunmehr mit seinen Plänen und Modellen zu dem vielbesprochenen Opernhause hier eingetroffen und in nächster Woche wird aus diesem Anlasse auch die Ankunft des Hrn. Richard Wagner erwartet. Daß der Bau des Opernhauses beschlossene Sache ist, ward früher schon gemeldet; die Kosten für dasselbe sammt Straße und Brücke werden auf 12 bis 14 Mill. Gulden geschätzt; die Jahressumme, welche der König hiefür aus der Civilliste festgesetzt hat, gibt das Gerücht so hoch an, daß wir vorerst nur etwa an die Hälfte (500,000 fl.) glauben wollen. Nebenbei heißt es aber auch, daß Se. Maj., falls die Schwierigkeiten für Ausführung dieses Baues sich allzusehr häufen würden, Willens sei, das Opernhaus in Nürnberg erbauen zu lassen, was uns jedoch nicht recht wahrscheinlich erscheint. — Bezüglich der über Frau S. v. C. umlaufenden Auswei-

sungsgerüchte wird uns als bestimmt versichert, daß die Ausweisung derselben sich nur auf München beschränke und der Dame in der Form angekündigt sei, daß ihr Gehalt als k. Kammersängerin in jeder Stadt des In- und Auslandes, mit Ausnahme Münchens, ihr werde ausgezahlt werden. Die Veranlassung zu dieser Maßregel hat unlängst der Punsch ziemlich unverblümt angedeutet. Der Beschluß derselben soll durch eingesandte und zur Kenntniß Sr. Maj. gelangte Briefe dieser Dame erfolgt sein. Frau S. v. C. hat übrigens bis zur Stunde München noch nicht verlassen. — Herr Cabinetssekretär v. Lutz wird sich demnächst wieder vermählen, und zwar, wie wir hören, mit einem Frl. v. Osting, Tochter eines seit länger eingewanderten ungarischen Edelmannes. — Demnächst wird die Präkonisirung des Hrn. Bischofs von Eichstädt erwartet, nachdem der Informationsprozeß zu Ende geführt ist.

— A. C. **München**, 19. Jan. (Abgeordnetensitzung.) Sämmtliche Minister anwesend. Gegen 20 Abgeordnete haben sich für die heutige Sitzung entschuldigt. Die Tribünen sind stark besetzt, namentlich die Diplomatenlogen, in welcher auch der preußische Gesandte sich befindet. Der neu eintretende Abgeordnete Hofmann von Unterneuses wird beeidigt, der Abg. Strobel erhält einen 3wöchentl. Urlaub. Minister v. Pechmann bringt im Anschluß an die jüngst vorgelegten Socialgesetze einen Gesetzentwurf über die öffentliche Armenpflege ein. Abg. v. Stenglein interpellirt den Kriegsminister, ob das versprochene nothwendige Gesetz über das militärische Strafrecht und Strafverfahren noch auf diesem Landtage und gleichzeitig mit dem Heeresorganisationsgesetz vorgelegt werde. Kriegsminister v. Pranckh: die Bearbeitung des betr. Gesetzes habe durch die kriegerischen Vorgänge und die dadurch eingetretene Geschäftsüberhäufung des Kriegsministeriums eine Stockung erlitten, jetzt aber wieder ihren ungestörten Fortgang und dasselbe werde sicher am nächsten Landtag vorgelegt werden, das Gesetz über die Heeresorganisation kam aber schon auf diesem Landtag zur Vorlage und sei dieses für die künftige Strafrechtspflege des Heeres von präjudizirlicher Bedeutung. — Abg. Feustel stellt an das Finanzministerium die Frage, ob dem dermaligen Landtage das am vorigen zugesagte Gesetz über Regelung der Statuten der Nürnberger Bank vorgelegt würde. Herr v. Pfretschner sichert die Antwort hierauf auf eine der nächsten Sitzungen zu. — Sofort soll über den Antrag der Linken, die Erlassung einer Adresse betr., berathen werden. Dr. Barth beruft sich lediglich zur Begründung des Antrags auf die demselben beigedruckten Motive. Der Minister des Aeußern Fürst v. Hohenlohe betritt die Tribüne. Hr. Redner benützt die Gelegenheit, um das Programm der Regierung in Bezug auf die deutsche Frage darzulegen; den Wortlaut seines Vortrages werden wir nachbringen, für heute führen wir die Hauptpunkte an: Als Zielpunkt der bayer. Politik bezeichnet er: Erhaltung Deutschlands, Einigung sämmtlicher deutscher Stämme und soweit dieß nicht möglich der Mehrzahl derselben zu einem Bunde unter kräftiger Centralgewalt und mit einem Parlament, jedoch unter gleichzeitiger Wahrung der Integrität des Staates und der Krone Bayern. Jetzt und unmittelbar sei dieß nicht zu erreichen. Der sofortige Eintritt in den norddeutschen Bund sei unmöglich, da Preußen, durch den Prager Vertrag gebunden, diesen Eintritt nicht gestatten werde. Bedingungslosen Eintritt zu erstreben, würde der Ehre und Würde Bayerns nicht anstehen. Fest und entschieden werde sich die Regierung Schritten entgegenstellen, welche die Einigung Deutschlands hindern. Ein süddeutscher Bund unter dem Protektorate des Auslandes sei in der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts eine pure Unmöglichkeit, ebenso sei die Staatsregierung gegen ein Verfassungsbündniß mit Oesterreich, wo die Regierung zur Zeit ihre Stütze weniger in den deutschen als den außerdeutschen Theilen des Reiches suche. Auch ein südwestdeutscher Bundesstaat für sich allein müsse zurückgewiesen werden, weil er nur die Kluft zwischen Süd und Nord erweitere. Aber auch in Isolirung dürfe Bayern nicht beharren. Bayern als Staat zweiten Ranges könne nicht ohne Allianzen verbleiben, der Bundesgenosse Bayerns im Kriegsfalle ist Preußen, darum muß ein Bündniß mit demselben angestrebt werden gegen bestimmte Garantie für die Unabhängigkeit und Integrität des Landes und der Krone, das bayer. Heer soll im Kriege der Führung Preußens unterstellt werden, darum Einführung einer Heeresorganisation möglich gleichmäßig mit Preußen. Die Staatsregierung werde aber bestrebt sein, die Unabhängigkeit und Integrität Bayerns vor jeder Annexion, woher sie auch immer kommen möge, zu wahren. Am Schlusse seiner Rede faßte der Herr Minister noch einmal das ganze Programm zusammen: „Anbahnung eines Verfassungsbündnisses mit den übrigen deutschen Staaten, soweit dieß die Wahrung der Unabhängigkeit Bayerns möglich macht; bis zur Erreichung dieses Zieles Schöpfung einer Achtung gebietenden Stellung nicht nur durch die Heeresorganisation, sondern durch Ausbau der Verfassung auf freisinnigen Grundlagen, Hebung des Selbstbewußtseins und der Selbstachtung des Volkes. Wenn dieß gelingt, so wird man nicht lange nach dem schützenden Dache eines Bündnisses zu suchen haben, dann wird es auch gelingen, für die Zollvereinsfrage eine entsprechende Lösung zu finden. Ob die Besprechung dieser Frage in diesem Hause der Lösung förderlich sein werde, überlasse ich der patriotischen Erwägung desselben!“ (Lautlose Stille.) In Folge dieser wichtigen Erklärung, deren genaue Kenntniß und Prüfung dem Wortlaut nach als nothwendig erscheint, wurde auf Antrag des Abgeordneten Streit und unter Zustimmung des Abg. von Stenglein (Rechte) und des Abg. M. Barth (Linke) die weitere Debatte vertagt. Auf Vortrag des 6. Ausschusses wurden mehrere geprüfte Anträge, darunter der Edel'sche auf Abänderung des Brandversicherungsgesetzes (daß bei Bränden in Kriegszeiten in Folge strategischer Anordnung oder militärischer Operationen die Ersatzsumme nach gleichen Grundsätzen bemessen werde, wie bei einem gewöhnlichen Brande), ferner der Völk'sche über die Besteuerung der aus dem Auslande bezogenen Kapitalrenten, der Föckerer'sche über Erlassung eines Vermarkungsgesetzes, der Lehrmüller'sche auf Erbauung einer Bahn von Miesbach nach Hausheuern, die Vorstellung der Appellationsgerichts-Kanzlisten um Gehaltserhöhung und der Krämer'sche Antrag über Religionsfreiheit, — den betreffenden Fachausschüssen zur nähern Würdigung hinübergegeben.

## Handels- und Börsenberichte.

**Getreidepreise zu Würzburg vom 13. bis 19. Jan.**

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 27 fl. 30 kr. | 25 fl. 24 kr. | 23 fl. 15 kr. | Gef. — fl. 3? kr. |
| Korn | 20 fl. 30 kr. | 19 fl. 28 kr. | 19 fl. — kr. | Gef. — fl. 18 kr. |
| Gerste | 16 fl. 15 kr. | 15 fl. 1 kr. | 15 fl. — kr. | Gef. — fl. 5 kr. |
| Haber | 8 fl. 20 kr. | 8 fl. 10 kr. | 7 fl. 30 kr. | Gef. — fl. 3 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Pfunde 309,210. Umsatzkapital 19,345 fl. 4 kr.

**Schweinfurt**, 19. Jan. Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Weizen 23 fl. — kr. – 24 fl. 20 kr., Korn 18 fl. 45 kr. — 19 fl. 12 kr., Gerste 14 fl. 30 kr. — 15 fl. 45 kr., Haber 7 fl. — 7 fl. 40 kr., Erbsen 15 fl. 30 kr. — 18 fl. 45 kr., Wicken 13 fl. per Schäffel.

**Frankfurt**, 19. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war kein Geschäft. 1854er amerik. Bonds 76¾ G

## Politische Rundschau.

☐ Wiener Nachrichten zufolge ist die Punktation des Abschlusses zwischen der Regierung und Ungarn vollendet.

Pariser Blätter erwähnen, daß in der Organisation der Regierung Veränderungen bevorstehen sollen. Die Minister würden ihre Verwaltung selbst vor den Kammern vertheidigen, es würde das Recht der Interpellation wiederhergestellt, und die Behandlung der Presse im Sinne des allgemeinen Rechts (droit commun) verändert werden.

Diplomatische Telegr. aus St. Petersburg melden, daß man daselbst im auswärtigen Amte zuverlässige Nachrichten habe, wonach Oesterreich längs der türkischen Grenze 4 Armeedivisionen als Observationskorps aufzustellen gedenke.

Die neueste Levantepost bringt folgende Nachricht aus Athen, 12. Jan.: Die Kammern votirten zweimalhunderttausend Drachmen für eine außerordentliche diplomatische Mission an die Höfe der europäischen Großmächte, und eine Million für Beschaffung von Gewehren. England und Frankreich ersuchten die griechische Regierung um strenge Neutralität, wenn letztere auch für den Transport kretischer Weiber und Kinder nach Griechenland sorgen könne. Die Operationen in Kreta sind durch strenge Kälte unterbrochen.

Eine officielle telegraphische Meldung aus Athen, 18. Jan., lautet: Die Christen erfochten einen Sieg gegen die Türken bei Rabia in der Provinz Heraklion. Ein Angriff der Türken auf Agia bei Roumelis (Sphakia) wurde zurückgewiesen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

23. Jan., früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Wittwers Chr. Fern von Hettstadt beim k. Landgericht L./M.
Früh 9 Uhr: 3. Feiertag für die Neukirchner Concurse des Jakob Ochm von Herchsheim beim k. Bezirksgerichte.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des a. k. Gymnasial-Professors Dr. Seffalling von Aschaffenburg beim königl. Landgericht Schöllkrippen.
Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Barb. Pfeil Wittwe in Frickenhausen beim k. Stadtgericht dort.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Anwesens [illegible] durch den k. Notar in Ochsenfurt.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Anwesens des Nik. Krenzel [illegible] durch den k. Notar in Ochsenfurt.

Bescheinige hiermit mit Vergnügen dem Herrn Friedr. Röhrich, daß die von demselben fabrizirten Kinderzwiebacke, die ich bei meinem Kinde sofort nach Geburt anwandte, da dasselbe keine Muttermilch genoß, die staunenswerthesten Resultate lieferte.

Herrn Dr. med. Kirsch hier, der die Zwiebacke ebenfalls bei seinem Kinde anwandte, hat mir sehr befriedigende Mittheilung gemacht, war so freundlich, dieselben zu empfehlen, und waren diese Empfehlungen stets mit dem besten Erfolge gekrönt.

Mainz, den 7. Juli 1866.

**W. Ampt,** Kaufmann.

Obiger **Arrowroot-Kinderzwieback** (ein vollständiger Ersatz der Muttermilch) wurde von der **berühmten Geburtshelferin und promovirten Doctorin Frau Professor Dr. Heidenreich**, geb. v. Siebold, in Darmstadt seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge angewandt und ist zu haben in 1/1 Paqueten à 10 kr. und in 1/2 Paqueten à 5 kr. bei **Anton Minoprio** in Würzburg.

---

## Bekanntmachung.

pr. 19/1.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichtes dahier versteigere ich am

**Montag den 4 Februar l. Js.,**
**Nachmittags 2½ Uhr,**

in der Wohnung des Ortsnachbarn Christoph Hartmann zu Reichenberg:

| | | |
|---|---|---|
| 1 braunes Pferd, | gewerthet auf | 160 fl., |
| 2 Kühe, | „ | 140 fl., |
| 2 Wagen, | „ | 120 fl., |
| 2 gerichtete Betten | „ | 40 fl., |
| 1 Pflug, | „ | 11 fl., |
| 1 Egge, | „ | 6 fl. |

an den Meistbietenden gegen baare Zahlung.

Würzburg, am 18. Januar 1867.

**Oppmann,** k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 19/1.

Im Auftrage des k. Stadtgerichtes dahier versteigere ich am

**Freitag, den 1. Februar l. Js.,**
**Nachmittags 3 Uhr,**

im Hause Distr. IV Nr. 286 dahier eine Commode von Nußbaumholz, einen lackirten Schreibtisch, einen polirten Tisch, einen Rohrstuhl, ein gerichtetes Bett mit Bettstatt an den Meistbietenden gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 18. Januar 1867.

**Oppmann,** k. Notar.

---

## Schützen-Gesellschaft.

Am **Montag, den 21. ds., früh 10 Uhr,** findet in der Augustiner-Kirche das feierliche Seelenamt für die verstorbenen Mitglieder der Schützen-Gesellschaft statt, wozu ergebenst einladen

die Schützenmeister.

---

# Eine große Partie Kleiderstoffe,

als: **Mohair, Chally, Poil de chèvre &c.,** verkaufe ich, um zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten, festen Preisen.

2a] **C. Knobel am Kürschnerhof.**

---

Gänseleber-Pasteten in Terinnen verschiedener Größe, pommerische Gänsebrüste, Westphäler Schinken, ächt italien. Salami, Zungen- und Trüffel-Wurst, Frankfurter Brat- und Leberwürste, sowie Westphäler und Gothaer Servelat- und Knackwürste empfiehlt

***Joh. Schäflein,***

Firma: Seb. Carl Zürn, auf der Brücke.

---

Mein

# Cigarren-Lager

in schöner Auswahl zu billigen Preisen erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

***Georg Friedr. Wild.***

II. Distrikt ½

4b] vis-a-vis der Köhler'schen Brauerei

---

## Leder-Preßwaaren-Fabrik

mit Buchbinderei in einer großen Stadt Bayerns unter sehr günstigen Bedingungen zu **verkaufen.**

**F. J. Mauz.**

---

## Im großen Schrannensaale.

Sonntag, den 20. Januar:

## Außergewöhnliche Vorstellung

**der hier noch nie gesehenen**

mimisch-physiognomischen Darstellungen lebender Portraits und Charaktere in origineller Verbindung der Malerei und Physiognomik, sowie Vorträge in der höheren Bauchrednerkunst, dargestellt durch Professor

**J. Duschnée** aus Prag.

**Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.**

Billets sind vorher zu haben in sämmtlichen Buchhandlungen, sowie in meiner Wohnung — Hotel zum Fränkischen Hof — und zwar: Erster Platz 48 kr., zweiter Platz 30 kr.

Kassenpreise sind: Erster Platz 1 fl., zweiter Platz 30 kr. — Kinder zahlen an der Kasse die Hälfte.

Der Saal wird gut geheizt.

Alles Uebrige besagen die Zettel.

2b] Prof. **Duschnée.**

---

Berlin.

Größte Auswahl feinster **Pianinos** von 120 Thlr. an; **Salonflügel** 300 Thlr., **Harmoniums** von 100 Thlr. an.

**Giovanni di Dio,**
k. Hoflieferant.

6f] Lager: Hausvogteiplatz Nr. 2.

---

Ein **Franzose** wird für Unterricht in der französischen Sprache und Conversation gegen gutes Honorar gesucht. Adressen unter Z. Z. beliebe man in der Expedition ds. Bl. abzugeben. [2b

---

## Logis,

inmitten der Stadt, in allen Größen, sind auf Lichtmeß und Mai zu vermiethen. Näh. bei Commissionär Schmauser, Sterngasse Nr. 152.

---

## Stadt-Theater.

Sonntag, den 20. Jan. 6. Vorstellung im 6. Abonnement. **Viel Lärm um Nichts.** Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare. Hierauf: **Das Versprechen hinter'm Herd.** Scene aus den österr. Alpen in 1 Akt von A. Baumann.

Nandl: Frau Hain-Schnaidtinger.

Montag, den 21. Jan. 7. Vorstellung im 6. Abonnement. **Figaro's Hochzeit.** Oper in 4 Akten von Mozart.

Die Direktion.

---

## Neue Bücher.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Hartwig,** Gg. Dr. Der hohe Norden in Natur- und Menschenleben. 2. vermehrte Auflage. fl. 3. 30.

**Rothe,** F. Dr. Die Korb-Bienenzucht. 3. verb. u. verm. Auflage. fl. 1. 3.

**Wickede,** Jul. v. Die Heeresorganisation und Kriegführung nach den Bedürfnissen der Gegenwart. Für denkende Offiziere, Staatsmänner und Landtagsabgeordnete fl.

---

Digitized by Google

# Ausverkauf.

Wie in früheren Jahren, werden von morgen an sämmtliche angehäufte Waaren-Reste Vormittags von 8—12 Uhr zu außergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft.

**S. Rosenthal.**

## Carl Schlier,

Schustergasse Nr 552/53, empfiehlt sein wohl sortirtes Lager in

**Bett-Barchenten,**
Zwilchen und Federleinen,
6/4 und 12/4 breiten
**Betttuch - Leinen,**
ächtfarbigen
**Cattunen & Bettzeugen.**

Fertigen Betten,
**Bettfedern und Flaumen**
nur in soliden Qualitäten.
**Anfertigungen**
werden billigst und prompt besorgt.

**Bett-Decken**
in Wolle und Piqué,
**Vorhang-Molls**
in großer Auswahl,
**Filz Teppichen**
zu Bett- und Canapee-Vorlagen.

## Ausverkauf.

**Damenmäntel, Paletots und Jacquettes**
verkaufe zu bedeutend ermäßigten Preisen.

***Alois Rügemer.***


Ein solides Mädchen vom Lande, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht eine Stelle. Näheres bei Frau Göß, 5. Distr. Nr 154.

Ein gemischtes **Waarengeschäft** in einer wohlhabenden Gegend Unterfrankens ist wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

### Cours der Staatspapiere.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. | 5 pCt. Met. (Cp. I. S. d. R.) | | — |
| „ | 5 pCt. Lomb. „ dto. à 94 | | — |
| „ | 5 pCt. Engl. Met. v. 1852 | | 61¼ G. |
| „ | 5 pCt. Engl. Met. v. 1859 | | 57⅞ P. |
| „ | 5 pCt. Venet. Coupon d. R. | | — |
| „ | 5 pCt. Nationalanl. v. 1854 | | 61¼—61 G. |
| „ | 5 pCt. Metall. Obligation. | | 49¼ G. |
| „ | 4½ pCt. | | 37 G. |
| Preussen | 3½ pCt. Staatsschuldsch. | | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. d. R. | | 100½ G |
| „ | 4½ pCt. Obl. 1jähr. dto. | | 98 P. |
| „ | 4½ pCt. Obl. ½jähr. dto. | | 98 P. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | | 90¼ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | | 90¾ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R. dto. | | 90¼ G. |
| „ | 3½ pCt. Obl. | 4to. | — |
| Württemb. | 4½ pCt. Obl. d. Rothsch. | | 94¼ P. |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | | 83½ P. |
| Baden | 4½ pCt. Obl. | | 93⅜ P. |
| „ | 3½ pCt. Obl. v. 1857 | | 84 P. |
| Gr. Hess. | 4½ pCt. Obl. | | — |
| „ | 4 pCt. Obl. d. Rothsch. | | — |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | | — |
| Nassau | 4½ pCt. Obl. dto. | | 94⅞ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | | 89¼—89 G. |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | | 84½ P. |
| Frankfurt | 3½ pCt. Obl. | | 82¾ G. |
| Spanien | 3 pCt. inl. Sch. P. à 3. 2. 30 | | — |
| „ | 2½ pCt. „ „ „ | | — |
| Schweden | 4½ pCt. Obl. à 100 Thlr. | | 89⅞ P. |
| N.Amerika | 6 pCt. à 100 Dr. 1881 D. 2½ | | — |
| „ | 6 pCt. ditto v. 1882 „ | | 76⅜—½ G. |

### Diverse Aktien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 . . | 19⅝ P. | | |
| K. K. Oesterr. National-Bankaktien | 646 r. 646 G. | | |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 141½ P. 141 G | | |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbriefe 4 pCt. | 90½ P. | Amst. fl. 100 k. S. | 100¾ P. |
| Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 25 | 106 . | Antwerp. Frs. 300 k. S. | 94⅛ G. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 . . | — | Augsb. fl. 100 k. S. | 99⅝ G. |
| Mitteldeutsche Kreditaktien . . . | 94 P. | Berlin Th. 50 k. S | 105 P. |
| Oesterr. Bank in Lit. A 250 Frs. à 38 kr. | 78¼ G. | Bremen 100 Thl. Lstd. k. S. | 99⅛ P. |
| Leipzig-Dresdenbahn à fl. 250 . . | 241 P. | Brüssel Frs. 300 k. S. | 94⅜ G. |
| Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn . . . | — | Cöln Thlr. 50 k. S. | 105 P. |
| Oest. F.-St.-Eisb. 5pCt. 500 Frs. à 38 kr. | — | Hamb. Bko. 300 k. S. | 99⅝ P. |
| „ Elisab.-Eisenbahn 5 pCt. . | — | Leipzig Thl. 50 k. S. | 99⅝ G. |
| Böhm. Westbahn-Aktien à fl. 200 6/7 | — | London Lst. 10 k. S. | 118⅛ G. |
| Rhein-Nahe-Bahn 200 Thl. à 105 4pCt. Z | — | Lyon Frs. 300 k. S. | — |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt. . | 166⅝ G. | Mail. L. . . . . | — |
| „ dto. Prior. à 4 pCt. | 89¼ P. | Mailand Frs. 300 k. S. | 92⅞ P. |
| Pfälz. Max 5. Rothschild à 4½ pCt. | 110⅛—111⅛ G | Paris Frs. 300 k. S. | 94¼—⅜ G. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Obl. à 3 pCt. | 48¼ P. | Petersburg 50 S.-R. | — |
| Elisab.-Bahn, Prior. à pCt. 6 7 | 89⅞ P. | Triest fl. 100 k. S. | — |
| Südd. Bank-Akt., 40 pCt. Einz. | — | Wien fl. 100 k. W. | 88⅝ P. |
| 3pCt. Südd. St. u. Lomb. E.B. | 44⅛ P. | do. in öst. W. k. S. | — |
| Bayr. Ostbahn à 4½ pCt. volleinbez. | 120⅝ P. ¾ G. | Dukaten . . . . | 31½ pCt. G. |
| Bayer. Ostbahn mit 80 pCt. Einz. | 119¼ G. | | |

### Wechsel in süddeutscher Währung.

### Anlehen-Loose.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | 101⅛ G. | Augsburg Thlr. 40 k. S. | 48 P. |
| „ fl. 250 v. 1854 mit 4pCt. | 55¼ G. | Gr. Hessen fl. 35 b. K. | 144 G. |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 64⅝—½ G. | „ fl. 25 do. | — |
| „ fl. 100 Rlab. l. v. 1858. | 113 G. | Nassau fl. 25 bei Rothsch | 37¼ P. |
| „ do. v. 1864. | 68 P. 67¼ G. | Gardinische Frs. 25 b. H. | 68 P. |
| 4pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 101¼ ⅝ G. | Neuchateler 10 Frs.-Loose | — |
| Schwed. 10 Thlr. Loose | 10¹⁵/₁₆ P. | Freiburger 10 Frs.-Loose | — |
| Badische fl. 35 . . . . | 52⅝ P. 52 G. | Mailänder 45 Frs. l. o. K. | 29 P. |
| | | St. Lattich mit 7⅛ pCt. E. | — |
| | | Ung.-Grundent. fl. 7-l. | 10¼ P. |

Frankfurt, 19. Jan. In den Vordergrund des heutigen nicht sehr umfangreichen Verkehrs traten österr. Werthe und Eisenbahnaktien, von ersteren insbesondere 60er Loose, für die in Wien 1¼ pCt. Steuer bezahlt wird, von letzteren insbesondere pfälzische Linien und bayerische Ostbahnen. Von den pfälzischen Linien erfreuten sich besonders Maxbahn einer Hausse von 3 pCt., während Landstuhl-Kusel und Neustadt-Dürkheim noch sehr im Cours zurück sind. Amerikaner waren etwas matter als gestern Abend, aber fester als gestern Mittag. **Daß Kabel schweigt wieder seit zwei Tagen.**


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 21 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 21. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4²⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁹ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8³⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11³⁵ PZ. |
| Aus | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6³⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5²⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10⁴⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7⁵ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gisseldach | 4 U. Abends. |
| Guerbausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Meinrad, Agnes — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 48 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 38 Min. Mond-Aufgang: 6 Uhr 11 Min. Monduntergang: 8 Uhr 0 M. — **Thermometer nach Reaumur:** Niedrigster Stand in der Nacht: 6 Grad Kälte: Mittags 12 Uhr: 2 Grad Kälte. — **Bauernregel:** Wenn Agnes und Vincentius kommen, wird neuer Saft im Baum vernommen.

## Tagesbericht.

* **Würzburg**, 21. Jan. Die von Hrn. Prof. Duschnée aus Prag gestern gegebene mimisch-physiognomische Vorstellung, sowie dessen bauchrednerische Vorträge zeichneten sich durch eine höchst überraschende Naturtreue einerseits und Kunstfertigkeit andrerseits aus, und verfehlten nicht, in hohem Grade Staunen und Heiterkeit hervorzurufen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem königl. Bezirksgerichte **Würzburg** anberaumt: am 22. Januar c. Nachm. 3 Uhr die Berufung des J. Brand von Sommerhausen, wegen Diebstahls, um 3½ Uhr die des Fr. Mich. Grimm von Stammheim, z. Zt. dahier, wegen Mißhandlung, um 3¾ Uhr die der M. Gebhardt von Kaltenberg, wegen Landstreicherei, um 4 Uhr die des Wilib. Herbert von Karbach, z. Zt. in Rottendauer, wegen unbefugter Gewerbsausübung und die des J. Gg. Beeb von Reichenberg, wegen unerlaubten Schießens; am 24. d. M., früh 9 Uhr gegen Joh. Stöblein von Hollfeld, wegen Bestechung ꝛc und gegen Josef Metzger von Ochsenfurt, wegen Betrugs, hier Einspruch, um 9½ Uhr gegen Barb. Siebere. von Willanzheim, wegen Diebstahls, um 10 Uhr gegen Joh. Krämer v n Veitshöchheim, wegen unzüchtiger Handlungen und Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Mich. Kern von Kitzingen, wegen Körperverletzung, um 3½ Uhr gegen Fr. Jos. Ludwig von Marktheidenfeld, wegen Widersetzung, um 4 Uhr gegen Joh. Bapt. Eppel von Heidingsfeld, weg. Unterschlagung, um 4½ Uhr gegen Gg. Lauer von hier, weg. Körperverletzung; am 26. Jan. c., Vorm. 9 Uhr gegen Marg. Götz von Sickershausen, weg. Diebstahls, um 9½ Uhr die Berufung des Joh Schimmer von Hüttenheim, wegen Ruhestörung, um 10 Uhr die der Amalie Schmitthuber von Rödelsee, wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Diebstahls, Nachm. 2¾ Uhr gegen J. Gg. Zeller und M. Fr. Keßler von Mottgers, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung, um 3 Uhr und 3½ Uhr gegen Kathar. Wehner von Zahlbach und Nik. Kraft von Kleinlangheim, wegen Diebstahls, um 4 Uhr gegen Gg. Herrmann von Hohenfeld, wegen Mißhandlung und um 4½ Uhr gegen Pet. Gaß von Haunberg, wegen Diebstahls.

* Oeffentliche Sitzungen des kgl. Bezirksgerichts **Lohr.** Zur Verhandlung kommen am 24. l. Mts., Vormittags: der ledige Joh. Müller von Hüttenhausen, wegen Vergehens des Diebstahls, der Schreinergeselle Steph. Eyrich von Oberthulba, wegen fahrl. Tödtung, die Berufungen des Phil. Heck von Ruppertshütten, des Bauers Seb. Jäger von Bernarz, wegen Ehrenkränkung, des Joseph Müller von Wernfeld wegen Diebstahls und des Johann Wischert von Rieneck, wegen Mißhandlung; am 26. l. Mts., Vormittags: die Berufungen des Buchbindergesellen Gg. Baldi aus Würzburg, wegen Ehrenkränkung, der Taglöhner Christian und Kasp. Trunk aus Thüngen, wegen Diebstahls und des Franz Heidenfelder von Pflochsloch, wegen Ehrenkränkung. Am 21. l. Mts., Vormittags: die Berufungen des Mich. Amerhein von Frammersbach, wegen Diebstahls, des J. Ad. Heilmantel von Oberfinn, wegen groben Unfugs und die staatsanwaltschaftl. Berufung in Sachen gegen den Lokalkaplan Val. Halm von Oberriedenberg, wegen Fremdenpolizei-Uebertretung, ferner der ledige Melchior Amrhein von Frammersbach, weg. Verg. des Diebstahls und der led. Bauer Kaystran Heid von Gössenheim, wegen Mißhandlung.

* (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Neustadt a/S.**) Am 22. d. Mts. früh 9 Uhr: Anklage gegen Theod. Marschall von Kissingen, wegen Diebstahls, um 9½ Uhr gegen Ign. Heinle von Burglauer, wegen Körperverletzung, um 10½ Uhr gegen Joh. Langendörfer von Ginolfs, wegen Brandstiftung. Am 24. d. Mts. früh 9 Uhr gegen Jos. Schmitt von Zahlbach, wegen Körperverletzung, um 10 Uhr gegen Gg. Edert von Gieheigrund, wegen Widerspenstigkeit in Erfüllung der Militärpflicht, um 10¼ Uhr gegen Mich. Eckstein von Trappstadt, wegen desgl., um 10½ Uhr gegen Joh. Jos. Ortloff von Aub, wegen desgl., um 10¾ Uhr gegen Pius Otto Ph. Münch von Burgpreppach, wegen desgl., Nachmitt. 3 Uhr gegen Joh. Mieder von Unterweißenbrunn, wegen Diebstahls.

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts **Neustadt a/S.** verkündeten Erkenntnisse wurden: Joh. Seubertin, Zimmerlehrling von Burglauer, wegen Diebstahls zu 2 Monaten Gefängniß, Ant. Endres, Dienstknecht von Eichshausen, wegen Diebstahls und Fälschung zu 2 Monaten Gefängniß, Jos. Simon, Schuhmachergeselle von Neustadt, wegen Körperverletzung zu 8 Tagen Gefängniß, Franz Reichert von Herbstadt, Taglöhner zu Königshofen, wegen Körperverletzung zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß, Ambros Krebs von Waldberg, wegen Widerspenstigkeit in Erfüllung der Militärpflicht zu 100 fl. Geld- und 3 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt.

**Nürnberg**, 16. Jan. Wie wir hören, ist der verdienstvolle Herr Reichsrath v. Faber mit der Einrichtung einer größeren Oekonomie in Unterweihersbuch beschäftigt, in welcher das Beste der Neuzeit Platz finden soll. Es ist zu dem Zwecke bereits der Erbauer der herzoglichen Musterfarm zu Kallenberg bei Koburg zu Rath gezogen worden. Die Kallenbergfarm wurde unter Beobachtung der für unser Klima nöthigen Modifikationen den englischen Farmen nachgebildet. Da sich die englischen Wirthschaftshöfe durch jene zweckmäßige Einfachheit auszeichnen, welche wir in Deutschland noch vielfach vermissen, so erscheint uns das Unternehmen des Hrn. Reichsrathes v. Faber von großer Tragweite. Die herzogl. Farm zu Kallenberg ist im Jahre 1865 durch Hrn. Wirthschafts-Assistenten Braungart in Weihenstephan (Freising 1865 bei F. Datterer) einlässig beschrieben worden. (A. A.)

**Nürnberg**, 18. Jan. Heute beschloß der Magistrat in der Sache Stephan einstimmig, an das Staatsministerium durch Vermittlung der mittelfränkischen Regierung die Bitte zu richten, daß nach Erhebung des Thatbestandes der beleidigten Stadt entsprechende Genugthuung und ihre Sicherheit für die Zukunft angemessen gewahrt werde. (Fränk. Ztg.)

**Herrieden**, 18. Jan. Noch findet sich im Westen unseres Erdtheiles keine Spur einer Aequatorialluftströmung, und bleibt daher der kalte Passat ungachtet des tiefen, aber ruhigen Luftmeerstandes über den größten Theil Europas gelagert. Die Thermometerstände am 15. Morgens 8 Uhr waren in Paris —3,8°, in Marseille 0,2°, in Madrid —1,1°, bei Schneegestöber, in Bern —5,3°, in Amsterdam —6,3°, in London —3,6°, in Nairn —1,5°, dahier —4,3° C. Dagegen zieht der warme Antipassat von Tunis in Afrika über Italien nach dem schwarzen Meere, weßhalb zu obiger Zeit Rom 15,6°, Lesina (Dalmatien) 14,3°, Hermannstadt (Siebenbürgen) 11,4°, Odessa 5,8° Wärme hatten. Wien befand sich mit 0,3° gerade an der Grenze der beiden Hauptluftströmungen. (Fränk. Ztg.)

Dieser Tage wurde in **Scheßlitz** eine Falschmüngerbande aufgegriffen, welche Guldenstücke würtemberger Gepräges nachmachte. Zwei der Thäter sollen bereits zur Haft gebracht sein. (Wb. Tgbl.)

**Karlsruhe**, 15. Jan. Die Entschließung über die einmalige Besserstellung der Volksschullehrer für 1867 ist erfolgt; sie erstreckt sich auf alle Hauptlehrer, deren Einkommen 400 fl. nicht erreicht, so wie auch sämmtlicher Unter- und Hülfslehrer. Letztere erhalten jeder 30 fl., was ziemlich viel ist, in Betracht, daß abzüglich des (meist an den betreffenden Hauptlehrer zu bezahlenden) Aversums für Wohnung, Kost ꝛc. der Unterlehrer nur einen Baargehalt von 52 fl. bezieht. Die Aufbesserung trifft nicht ganz die Hälfte der Hauptlehrer. (Schw. M.)

**Darmstadt**, 17. Jan. Dem Vernehmen nach sind die kriegsgerichtlichen Untersuchungen wegen des Verhaltens verschiedener Offiziere im letzten Feldzug ihrem Abschluß nahe und dürften voraussichtlich für einzelne Betheiligte ein unangenehmes Resultat zur Folge haben. (H. L.)

**Hamburg**, 16. Jan. Das lebendigste Bild von der bisherigen Buntheit und zum Theil Verworrenheit unserer deutschen Verkehrsverhältnisse gewähren ohne Zweifel die Postverhältnisse in den Hansestädten, namentlich in Hamburg. Hier bestanden bis vor ganz kurzer Zeit nicht weniger als sieben verschiedene Postverwaltungen: eine preußische, hannover'sche, mecklenburgische, dänische, schwedische, Thurn und Taxis'sche und die Hamburger Stadtpost (in Bremen vier: die preußische, hannover'sche, Thurn und Taxis'sche und die Bremer Stadtpost; in Lübeck drei: die Thurn und Taxis'sche, dänische und Lübecker Stadtpost). In Hamburg ist die hannover'sche Post in Folge des letzten Krieges an Preußen übergegangen. Die Thurn und Taxis'sche wird auf Grund der schwebenden Verhandlungen bald nachfolgen. Die Hamburgische und mecklenburgische werden in Wegfall kommen, wenn die der Bevollmächtigtenkonferenz gemachten Vorschläge, die Verkehrsverhältnisse des norddeutschen Bundes in die Hand der Centralgewalt zu legen, Annahme finden. Bleiben dann also noch außer der preußischen eine dänische und schwedische Postverwaltung in Hamburg. Indessen sind auch mit Schweden und Dänemark Verhandlungen wegen Ueberlassung dieser Postverwaltungen an Preußen in Aussicht genommen, die, soviel sich bis jetzt sagen läßt, ein günstiges Resultat versprechen. (Fr. J.)

**Hamburg**, 17. Jan. Aus Kappeln in Schleswig berichtet man von einem dort herrschenden Nordost-Orkan und Eisgang; die Pontonbrücke über die Schley ist gelöst worden. — In Kopenhagen wüthet ein Schneesturm; die Postverbindungen sind unterbrochen. (T. N.)

**Bremen**, 17. Jan. Im hiesigen Schuldgefängniß am Osterthor hat sich am 15. ds. ein Dr. med. Meyer aus Ulm durch Zerschneiden der Pulsader entleibt, nachdem er zuvor seine zum Besuch bei ihm anwesende Frau durch einen Schnitt in den Hals getödtet. (Wes. Ztg.)

Man erinnert sich der rohen Exzesse, welche im vorigen Jahre zu Hostamitz bei Prag von der czechischen Bevölkerung gegen die Juden begangen worden. Es wurden 46 Exzedenten deshalb vor Gericht gezogen, und nach mehrtägiger Verhandlung von ihnen 3 zu siebenjähriger, 2 zu sechsjähriger, 3 zu zweijähriger schwerer Kerkerstrafe, die übrigen theils zu kürzerer Haft verurtheilt, theils freigesprochen.

**Kopenhagen**, 17. Jan. Auf Seeland, Fünen, in Jütland und Schleswig ist der Eisenbahnbetrieb gehemmt, in Jütland wüthet ein Schneesturm von Nordnordost. In Lenaaa erreicht der lagernde Schnee die Telegraphendrähte, um Viborg beträgt seine Höhe 14 Fuß. (Mb. Korr.)

In der Nacht vom 13. bis 14. Januar ist das Theater zu **Namur** gänzlich abgebrannt. Dekorationen, Maschinerien und Mobilien, Alles ist zerstört, bis auf die Mauern des Gebäudes. Das Theater war für 350,000 Fr. versichert. Seit 6 Jahren hat es in diesem Theater dreimal gebrannt.

**London**, 18. Jan. Die Schneeverwehungen verhinderten während 36 Stunden die Ausgaben der Posten von dem Kontinent. — Der von Westindien angekommene Dampfer „Plata" hat auf seiner Reise 26 Passagiere am gelben Fieber verloren. — Aus Marseille wird gemeldet, daß die preußische Panzerfregatte „Prinz Friedrich Carl" am Mittwoch in Toulon vom Stapel gelaufen ist.

In den Ortschaften des Gouvernements **Warschau** ist die sibirische Pest ausgebrochen.

Man schreibt aus **Newyork** vom 28. Dez.: „Der heilige Christ gewinnt in Amerika immer mehr das Bürgerrecht, und in der letzten Woche des Jahres huldigen ihm Alle, mögen sie sonst in ihren politischen oder religiösen Ansichten noch so weit auseinander gehen, indem sie sich, so viel es ihnen möglich ist, von den gewöhnlichen Beschäftigungen zurückziehen. Der Weihnachtsbaum prangt in manchen Häusern, wo man vor wenigen Jahren keine Ahnung von ihm gehabt; aber bei reichen Amerikanern trägt er nicht denselben naiven, kindlichen Schmuck wie bei den Deutschen; statt des Konfekts und der vergoldeten Nüsse ist er mit Juwelen und kostbaren Geschmeiden beschwert. Dagegen ist namhaft zu machen, daß im Allgemeinen bei den Amerikanern mehr als bei den Deutschen die Weihnacht der allgemeinen Menschenliebe, dem Wohlthun gewidmet wird."

In **Nordamerika** sind im verflossenen Jahre über 300,000 Einwanderer angelangt, davon 230,000 allein via Newyork.

## Handels- und Börsenberichte.

**Marktbreit**, 19. Jan. (Frucht-Mittelpreise.) Waizen 24 fl. 8 kr., Kern — fl. — kr., Korn 23 fl. 45 kr., Gerste — fl. — kr., Haber 7 fl. 52 kr. Verkauft 269 Schäffel

**Frankfurt**, 15. Jan. In der Effektenbörse war die Tendenz am Schlusse des Geschäfts auf Wiener Abendbörse flau. Oesterr. Credit-Actien 141 — 140½, 1860er Loose 64½ — ⅝, bayerische Loose 101¼, 1854er amerik. Bonds 76⅜ — ¼ bez.

## Politische Rundschau.

Wie das „Fremdenblatt" meldet, hat Fürst Hohenlohe aus Anlaß seiner Uebernahme des Portefeuilles der auswärtigen Angelegenheiten Bayerns eine Mittheilung nach Wien gelangen lassen, welche den warmen Wunsch enthält, die alten freundschaftlichen Beziehungen Bayerns zu Oesterreich zu erhalten und zu pflegen.

Zur österreichischen Verfassungsfrage wird gemeldet, daß die Regierung noch immer glaubt, die Deutschen zu einer Beschickung des außerordentlichen Reichsraths zu bewegen. Sie soll geneigt sein, eine Concession in diesem Sinne zu machen, daß der außerordentliche Reichsrath als eine außerordentliche Session des ordentlichen Reichsraths proklamirt werde. An die neuen Landtage sollen wichtige Mittheilungen ergehen, und zwar einbegleitet von einer kaiserl. Botschaft. Diese letztere, ebenso die erwähnten Mittheilungen sollen von überraschendem Inhalte sein. (Y)

Die „Liberte" erinnert und betont, daß das ganze englische Mittelmeer-Geschwader den Admiral Lord Clarence Paget nach den Gewässern von Alexandrien begleitet. — Nach dem „Avenir national" hätte der türkische Botschafter dem Marquis de Moustier eine neue, lediglich für die Kabinette von Paris, London und St. Petersburg bestimmte Note überreicht, in welcher die Pforte an die drei Mächte in ihrer Eigenschaft als Schutzmächte Griechenlands appellirt.

Nach dem „Globe"-Korrespondenten aus Paris hat der Kaiser Napoleon jüngst Aeußerungen fallen lassen, die von seiner Umgebung als Zeichen einer bedeutsamen Sinnesänderung über die orientalische Frage ausgelegt werden. Se. Majestät, heiße es, ist griechischer gesinnt, als man wähnt und Vielen scheint dieser Gesinnungswechsel das Werk englischer Einflüsse zu sein.

Der „Moniteur" veröffentlicht (laut telegraph. Meldung aus Paris, 20. Jan.) ein Schreiben des Kaisers Napoleon an den Staatsminister, in welchem es heißt: Heute halte ich es für möglich, den Staatseinrichtungen des Kaiserreiches die ganze Entwicklung, deren sie fähig sind, und der öffentlichen Freiheit eine neue Ausdehnung zu geben, ohne daß dadurch die Macht gefährdet wird, welche die Nation mir anvertraut hat. Der Plan, den ich mir vorgezeichnet habe, besteht darin, die Unvollkommenheiten, welche mit der Zeit hervorgetreten sind, zu verbessern und dem mit unseren Zuständen verträglichen Fortschritt Raum zu geben; denn Regieren heißt, aus den erworbenen Erfahrungen Nutzen ziehen und voraussehen, was die Zukunft erfordert. — Sämmtliche Minister haben ihre Entlassung eingereicht. — Auf den kaiserlichen Brief folgt ein Dekret, welches die Aenderungen übereinstimmend mit den von der „France" gegebenen Andeutungen realisirt. An die Stelle der Adresse tritt das Interpellationsrecht, welches mittelst Zustimmung zweier Bureaux des Senats und vier Bureaux des gesetzgebenden Körpers in Kraft tritt. Die Kammer wird darüber entweder mit einfachem Uebergang zur Tagesordnung beschließen oder sie an die Regierung verweisen, deren Aufmerksamkeit sie auf den Gegenstand der Interpellation lenkt. Jeder Minister kann durch besondere Abordnung des Kaisers beauftragt werden, die Regierung vor der Kammer zu vertreten.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

24. Jan., früh 8 Uhr: 3. Gläubigertag im Concurse der Jos. Vogel, Bierbrauers-Eheleute von Hofheim, beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: 3. Gläubigertag im Concurse des Gartenwirths Heinrich Bernhard hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Hassenbach durch die k. Revierforstei dort.

Geld-Cours. Frankfurt, 19. Januar.
Preuß. Kassenscheine k. 1. 44½—45½ — Dr. Friedrichsd'or k. 9. 56½—57½. — Pistolen k. 9. 41 — 43. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten k. 5. 32 — 34. — 20-Francsstücke k. 9. 25 — 26. — Engl. Souvereigns k. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales k. 9. 42 — 44. — Dollars in Gold k. 2. 26 — 27.

## Bekanntmachung.

pr. 20/1.

In der Grundtheilungssache der Oekonomen-Wittwe Elisabetha Roth von Eisenfeld werden unter Leitung des unterfertigten k. Notars

**Dienstag den 29. d. Mts.**,

und wenn nothwendig,

**Mittwoch, den 30. d. Mts.**,

jedesmal **Morgens 9 Uhr** beginnend,

in dem Wohnhause der Wittwe Roth in Eisenfeld 2 Pferde, 4 Kühe, 1 Kalbin, 2 Schweine, 2 Wägen, 3 Pflüge, 1 Egge, mehrere Schäffel Weizen, Gerste, Haber, die vorhandenen Futtervorräthe, Kartoffeln, Rüben, mehrere Betten, Bettstellen, Commode, Schränke, Kleidungsstücke, Wäsche, Küchengeräthe und verschiedene andere Haus- und Baumannsfahrnisse öffentlich versteigert.

Würzburg, den 17. Januar 1867.

**Steidle**, k. Notar.

---

## Holzversteigerung

pr. 19/1.

### im königlichen Reviere Gramschatz.

(Einsiedel.) Der unterzeichnete kgl. Revierförster versteigert unter den normalen Bedingungen

**Freitag, den 25. Januar d. Js.,**

**früh 10 Uhr** anfangend,

im Waldhause am Einsiedel nächst der Arnsteiner Straße

I. aus der Abtheilung **„Oberer Guckenberg"**:

14 Stück Rot-buchen-Abschnitte,
3/4 Klafter Eichen-Müsselholz 3. Klasse,
60 „ Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
11 „ Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
16 „ Buchen- und Eichen-Stockholz,
17 Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen;

II. aus der Abtheilung **„Unterer Guckenberg"**:

500 Stück Birken-Wagnerstangen,
8 Klafter Aspen- und Saalweiden-Scheit- und Prügelholz,
19 „ Eichen-Stockholz,
118 Hundert Buchen-, Birken-, Aspen- und Linden-Durchforstungswellen.

Gramschatz, den 17. Januar 1867.

**Der k. Revierförster:**
**Winkler.**

[2a

---

## Holzversteigerung

pr. 19/1.

### im königlichen Forstreviere Höchberg.

Aus der Staatswaldabtheilung „Kirchholz" werden am

**Montag, den 4. Februar c.**,

mit der Zusammenkunft **Vormittags 10 Uhr** im Gasthause zum „Lamm" in Höchberg, folgende Holzsortimente meistbietend öffentlich versteigert:

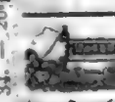
22 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
7½ Klafter 3½schuhiges Eichen-Müsselholz,
179 „ Buchen-Scheit-,
124 „ „ Knorz-,
8 „ „ Prügel-,
28½ „ „ Astholz,
19¾ „ Eichen-Knorz- und Anbruchholz,
68 „ Buchen-Stöcke,
7½ „ Eichen- „
106¾ Hundert Buchen-Astwellen,
6 „ Eichen- „

Sämmtliches Materiale sitzt nächst der Würzburg-Bischofsheimer Straße, sehr gut für die Abfuhr geeignet.

Höchberg, den 18. Januar 1867.

**Der königliche Revierförster:**
**Bergmann.**

---



Von hoher kgl. Regierung die Concession zu Stellwagen-Fahrten von Gerolzhofen nach Würzburg, Schweinfurt, Markt-Scheinfeld, Kleinlangheim, sowie als fahrender Bote von Gerolzhofen nach Würzburg **Mittwochs** u. **Samstags** erhalten, erlaube ich mir, solches einem verehrlichen Handelsstand, sowie einem reisenden Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, mit dem Ersuchen, bei allenfallsigem Bedarf mich bestens empfohlen zu halten, und erlaube ich mir zugleich, anzuzeigen, daß ich meine Einkehr in Würzburg im Gasthof zum „Hirschen" nehme.

**Kaspar Hellmerich,**
concessionirter Bote und Stellwagen-Fahrer.

2a]

---

## Stadt-Theater.

Montag, den 21. Jan. 7. Vorstellung im 6. Abonnement. **Figaro's Hochzeit.** Oper in 4 Akten von Mozart.

Dienstag, 22. Jan. Mit aufgehob. Ab. Einmalige Gastdarstellung in der höheren Magie des Orients, gegeben von Professor Kiperz. Vorher: **Ein Stündchen auf dem Comptoir.** Posse mit Gesang in 1 Akt von S. Haber.

**Die Direktion.**

---

## Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehenslose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft.
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

---

In einer lebhaften industriellen Stadt Unterfrankens, an der Eisenbahn gelegen, ist ein schönes, großes **Haus** mit ausgedehnten Räumlichkeiten, großem Hof, Garten, Stallung, Keller, belegt mit 600 Eimer weingrünen Fässern, zu verkaufen. Wegen seiner schönen und bequemen Bauart und Einrichtung eignet sich das Haus sowohl zu einer schönen Privatwohnung, als auch zu jedem größeren Geschäftsbetriebe.

**F. J. Manz.**

---

Ein tüchtiger **Zinngießer-Gehilfe** sucht Beschäftigung. Näheres in der Expedition ds. Bl.

---

Gestern Nachts wurde ein **Pelzkragen** gefunden. Näheres IV. 22, 1 Stiege hoch.

---

Soeben ist bei uns eingetroffen:

Die

## Universitäten sonst und jetzt.

Von

**Dr. Joh. Jos. Ign. v. Döllinger.**

Preis 24 kr.

Nach Auswärts 26 kr. franco per Post.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

---

## Getraute.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Martin Reichert, Eisenbahnarbeiter dahier, mit Marg. Stoppel von Dittlofsrod.

Jos. Münch, Gartküchner dahier, mit Genovefa Hellerbach von Hardheim (Baden).

---

## Verstorbene.

Mich. Schlereth, Metzgermeister, 55 J. alt. —
Martha Fröhlich, Oekon.-Wwe., 81 J. alt. —
Johann Harting, Sattlermeister, 49 J. alt. —
Julie Strehmenger, Kaufmannskind, 6 W. alt.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 20 Januar.

(Adler.) Bannunternehmer Maurer aus Gerlachsheim. Kaufl.: Odenheimer u. Flink aus Frankfurt, Koch a. Cöln, Seel u. Schnetzer a. Kempten, Scharlach a. München, Starke a. Leipzig, Baumann a. Mainz, Schäfer a. Basel und Wagner a. Dresden.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Rosenberg a. München, Hamm a. Nürnberg, Bär a. Weimar, Rudolph a. Magdeburg, Fuger aus Crefeld, Rüssert aus Frankfurt, Doubs a. Burgsadt und Meckel aus Goßmannsdorf. Frau Sippel aus Brückenau. Gutsbes. Schmidt m. G. a. Biebelried. Stud. Ihl a. Kissingen.

(Hotel Rügner.) Frl. Pickert a. Prag. Ing. Weickardt a. Göritzhausen. Bez.-Geom. Rüb a. Schwabmünchen. Oberlieut. Frhr. v. Löffelholz a. Aschaffenburg. Posthalter Hermann a. Wernberg. Forstw. Edel a. Langenprozelten. Kfte.: Koch a. Wertheim, Schneider a. Leipzig, Freitag u. Cramer a. Schweinfurt.

(Schwan.) Kfte.: Götz u. Müller a. Frankfurt, Steinrück a. Rönsahl, Autemisch aus Heidenheim, Illesheim aus Stuttgart, Grünig aus Mainz und Johannes a. Memmingen.

(Württ. Hof.) Kaufte.: Jauzen aus Cöln, Gräfer a. Berlin, Oppenheim, Rummel u. Schadt a. Frankfurt, Selbrig a. München, Schwarz a. Erfurt, v. Rath a. Breslau, Carl a. Sinsheim, Richel a. Gera u. Arielt a. Düsseldorf. Stud. Ehrhardt a. Würzburg. Huth a. Neustadt.

# Ausverkauf.

Von heute an werden nicht allein sämmtliche Waaren-Reste, sondern auch eine reiche Auswahl der verschiedenartigsten Stoffe und Artikel von 8—12 Uhr Vormittags zu außergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft.

**S. Rosenthal.**

---

# Ausverkauf.

**Der Ausverkauf wird diese Woche fortgesetzt.**

**Ullmann & Strauss.**

---

## Eine große Partie Kleiderstoffe,

als: **Mohair, Chally, Poil de chêvre &c.**, verkaufe ich, um zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten, festen Preisen.

2b] **C. Knobel am Kürschnerhof.**

---

**Pariser, Wiener, Grenobler**

## Glacé-Handschuhe für Damen

empfehle in allen Qualitäten zu billigsten Preisen.

3c] ***Alois Rügemer.***

---

## Reisende und Auswanderer nach Amerika

können stets Schiffsverträge für Dampf- und Segelschiffe zu den äußerst billigsten Preisen abschließen, sowie jede nähere Auskunft erhalten durch die Agentur von

***Georg Dümlein***

6c] in Würzburg, am Markt.

---

## Carnevals-Verein der 55er.

**Montag, den 21. d. M.,**
**Abends 8½ Uhr,**

findet in der Westendhalle eine allgemeine Besprechung unserer Gesellschaft statt, und fordern wir alle lustige Freunde und Gönner des Carnevals auf, sich an dieser Versammlung recht zahlreich zu betheiligen. Es werden verschiedene wichtige Fragen aufgestellt werden, und erwarten wir eine sehr große Menge Narren, damit wir bei gutem Humor und Bier die preußische Annexions-Saison hinunter schwemmen können.

Das bombardirte süddeutsche Parlaments-Comité der 55er.

---

Alle Jene, welche noch mit der Bezahlung ihrer Passiven für Medikamente an Frau M. Hartlieb zu Aschaffenburg, Wittwe des hier verlebten Herrn Apothekers A. Hartlieb, im Rückstande sind, ersuche ich, mir solche bis längstens **1. Februar d. Js.** zu berichtigen, da ich außerdem beauftragt bin, gegen die Zahlungssäumigen gerichtliche Klage zu erheben.

Volkach, den 19. Januar 1867.

**A. J. Leipold,**
Bevollmächtigter der Frau M. Hartlieb Wittwe.

---

## Für Einsteher!

Gediente Leute, welche vollständig mit ihren Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumunds-Zeugnisse besitzen und im kgl. bayer. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer, den 1. Januar 1867.

**A. Wetzler,**
8c] Ersatzmannsteller.

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz &c. &c. In Paketen zu 30 kr. und zu 16 kr. bei **Carl Chr. Schmitt**, Sanderstraße. [19

---

In einem Manufaktur-Waaren-Geschäft wird ein **Verkäufer** oder eine **Verkäuferin** und ein **Lehrling** (Israeliten) mit guten Empfehlungen baldmöglichst engagirt. Franco-Offerte besorgt die Expedition d. Bl. [3c

---

## Stelle- u. Betheiligungsgesuch.

Ein zuverlässiger junger Mann, welcher 5 Jahre der kaufmännischen Leitung eines fabrikähnlichen Geschäftes selbstständig vorstand, wünscht eine sichere und dauernde Stellung, woselbst auch Gelegenheit geboten wäre, sich nach einiger Zeit betheiligen zu können. Offerte unter G. R. 862 besorgt die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie.** in Frankfurt a/M.

---

### Stelle-Gesuch.

Ein Kaufmann, unverheirathet, 42 Jahre alt, sucht zum möglichst sofortigen Antritt irgend eine Stelle, gleichviel welcher Branche. Offerte erbittet man unter Chiffre A. L. Nr. 1 an die Expedition d. Bl.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 22. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 22. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm. 1³⁰ KZ. 1³⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4⁰⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm. 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| Ank. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10⁵⁰ SZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 1¹³ GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12⁵⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁰ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10⁴⁰ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gissibach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Reichenau | 4 U. Abends. |
| Werthein | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Theodolinde. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 47 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 38 Min. Mond-Aufgang: 7 Uhr 27 Min. Monduntergang: 8 Uhr 32 M. — **Thermometer nach Reaumur:** Niedrigster Stand in der Nacht: 5 Grad Kälte: Mittags 12 Uhr: 3 Grad Kälte. — **Bauernregel:** Vincenti Sonnenschein bringt viel Korn und Wein.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den Bezirksarzt II. Klasse zu Markt breit, Dr. Frz. Chr. Schmidt auf die Bezirksarztesstelle II. Klasse zu Stadtprozelten — seiner Bitte entsprechend — versetzt; den zeitlich quiesz. Obertelegraphisten Mich. Frisch in Würzburg wegen nachgewiesener bleibender Dienstesunfähigkeit für immer in den Ruhestand treten lassen.

Die Stelle eines Bezirksarztes II. Klasse zu Marktbreit ist in Erledigung gekommen. Bewerber um dieselbe haben ihr Gesuch binnen 14 Tagen bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J., einzureichen.

* (Forstdienstesnachrichten.) Versetzt wurden die kgl. Forstgehilfen: Bruno Dietz von Batten nach Raitenbuch, Forstamts Eichstätt II, Phil. Müller von Burgjoß nach Dormitz, Forstamts Sebaldi, Ludw. Schickell von Schmalnau nach Triesdorf, Forstamts Ansbach — in Mittelfranken; ferner Ant. Rüb von Obersinn nach Aura und Gg. Bay von Aura nach Obersinn, Forstamts Lohr, Karl Streit von Hassenbach nach Bischbrunn, Forstamts Stadtprozelten, und Ant. Elsässer von Baumach nach Hassenbach, Forstamts Hammelburg. — Der k. Forstamtspraktikant Eugen Mantel zu Stadtprozelten wurde vom 1. k. Mts. an zum k. Forstgehilfen in Baumach, Forstamts Ellmann, ernannt.

* Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** Martin Jos. Schlimbach von hier erhielt die Bürgerannahme, nebst Orgelbauerlicenz; Korporal Jos. Assel von Hilders die Insassenannahme; Jos. Edelmann von Aub erhielt die Annahme als Messerschmied nebst Uebersiedlungserlaubniß; Ernst Edenfeld von hier erhielt eine Handels-Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit Lina Dinkelbühler von Fürth; Joh. Valtin Hufnagel von Sulzfeld erhielt eine Licenz zum Handel mit inländischen Weinen; Scribent Johann Kunkel von Orb erhielt die Uebersiedlungserlaubniß hieher; Maschinenbautechniker Fr. Jos. Molitor von hier erhielt die Insassen-Annahme und Verehelichungserlaubniß mit Marie Brugger von Greding; desgl. Peter Simon von Waitzenbach nebst Verehelichungs-Erlaubniß mit Christ. Büschelberger von Bayreuth; desgl. Büttner Carl Phil. Hupp von hier die Insassen-Annahme nebst Verehelichungs-Erlaubniß mit Barbara Rüthlein von Ochsenfurt; Bierwirth Anton Scheuer erhielt die Bewilligung zur Annahme eines Geschäftsführers in der Person des Martin Seyfried von hier; desgl. die Bierwirthswittwe M. Schwalb in der Person des Mich. Fischer von Fahr; der Regierungs-Registratorswittwe Anna Fesel von Orb wurde das Heimathrecht dahier ertheilt; vier Gesuche um Insassenannahme wurden abgewiesen; Andreas Scheller von hier erhielt die Bürgerannahme auf Grundbesitz und Oekonomiebetrieb; Helene Blümmlein von Hammelburg erhielt das Heimathrecht dahier.

β **Würzburg**, 21. Jan. Am nächsten Donnerstag wird nach Jahrzehnte langer Unterbrechung Shakespeare's „Othello", das großartigste Trauerspiel menschlicher Leidenschaft, endlich wieder — zum Benefize des Herrn H. Heinemann — auf dem hiesigen Stadttheater zur Aufführung gebracht werden. Wir begrüßen dieses „Ereigniß" mit um so größerer Genugthuung, als es einerseits von dem Bestreben zeigt, den während dieser Saison grausam vernachlässigten Dichter wieder in seiner ganzen Größe dem Publikum vorzuführen, zugleich aber andrerseits die Initiative ergreift, die meist in schaalen Novitäten herumirrenden Benefize des Schauspiels, dem (freilich in den jüngsten Tagen erfolgreichen) Beispiele unserer Oper folgend, auf das Gebiet der klassischen Muse zu erheben. Die herzensfreudige Energie und das innige Verständniß für die Darstellung klassischer Dichtung, welches Hr. Heinemann bisher in all' seinen größeren Leistungen in erfreulichster Weise manifestirte, lassen uns mit ziemlicher Berechtigung diesen Abend als einen genußreichen im Voraus empfehlen.

**Aschaffenburg**, 21. Jan. Heute Mittag traf eine sehr zahlreiche Zigeunerbande, aus Männern, Weibern und sehr vielen Kindern, darunter mehrere Säuglinge, dahier ein. Wir hören, daß die Bande durch die hiesige Polizeimannschaft verhaftet wurde, weil sie sich mit Falschmünzerei befaßt und bereits in Uffenheim und Windsheim falsche halbe Guldenstücke verausgabt hatte, wie sie auch hier noch im Besitze von falschen österr. Gulden befunden wurde. (Asch. Z.)

**Herrieden**, 20. Jan. Die im Westen Europa's noch zunehmende Kälte (am 17. Morg. 8 Uhr in Lissabon 0,5°, im palmenreichen Alikante 1,6°, in Madrid — 4,0°, in Greenkastle in Irland — 4,4°, in London — 2,8°, in Nairn in Schottland — 6,1) machte in den letzten Tagen auch Fortschritte nach Süden und Osten (Florenz hatte zu obiger Zeit 0,0°, Rom 0,1°, Wien am 18. Minimum — 3,8°). Dahier hatten wir gestern — 15,8° C. (12,6 R.) und heute — 15,9° (12,7°) Minimumtemperatur. Dessenungeachtet ist die Luft ziemlich ozonreich, mein neuer von Wien erhaltener Ozonometer ergab heute unter Tags einen Ozongehalt der Luft von 60%. Das Luftmeer beginnt sich wellenförmig zu erheben, stand aber am 17. noch in ganz Europa unter dem Mittel von 762,5mm Druck. Dabei wird es unruhiger und ergibt größere Differenzen. Am 17. war die Differenz 19,4m, 744,3mm Grömingen in Holland und 763,7mm Livorno in Italien, was doch einen größeren Einfluß der Aequatorialströmung anzeigt. (Fränk. Ztg.)

+ **München**, 20. Jan. Hier eingetroffene Nachrichten aus Rom vom gestr. Datum bestätigen das ununterbrochene beste Wohlbefinden Sr. Maj. des Königs Ludwig I. Auch über das Befinden J. k. Hoh. der Gräfin v. Trani, welche bekanntlich vor einigen Tagen entbunden hat, sind die besten Nachrichten aus Zürich hier angelangt. — Seit gestern sind, wie versichert wird, die Schlußberathungen über

den Heerorganisations-Gesetz-Entwurf von der hiezu ernannten hohen Commission zu Ende geführt worden. In Betreff der Dienstzeit hören wir, daß dieselbe auf 6 Jahr mit nachheriger 5jähriger Reserve festgesetzt ist. — Der Ball, welchen gestern der akademische Gesangverein im Odeon gab, ist sehr glänzend ausgefallen und brachten denselben auch die Prinzen Otto und Ludwig mit ihrem Besuche, welche bis Morgens 3 Uhr verweilten. — Lieutenant v. Baur-Breitenfeld ist gestern an seiner im Duell erhaltenen Wunde gestorben. — Der neuernannte österreichische Gesandte, Graf v. Trautmannsdorf ist gestern hier eingetroffen. — Dem Vernehmen nach gedenkt Herr Hans von Bülow nicht nur München, sondern überhaupt Europa ganz zu verlassen und in Amerika eine neue Heimath zu suchen. Es soll dieser Entschluß in Verbindung mit verschiedenen Vorkommnissen delikater Natur stehen, dieselben, in welche auch Frau S. v. C. verwickelt ist. — Jetzt heißt es wieder, daß mit den Vorarbeiten zum Bau des neuen Opernhauses schon in diesem Frühjahre begonnen werden soll. Personen, welche die Semper'schen Modelle hier gesehen haben, versichern uns, daß sie einen großartigen Eindruck machen. Das Opernhaus soll auf eine Zuschauermenge von 6000 Personen angelegt sein. Als vorzüglich schön wird auch das Modell zur Brücke geschildert, die zwölf steinerne Bogen erhalten soll. — Zu sprechen gibt die Abreise eines ehemaligen Adjutanten Sr. Maj. des Königs, F. v. T., welcher um seinen Abschied und Entlassung aus dem Heerverbande nachgesucht und sofortige Gewährung erhalten hatte. Veranlassung zu diesem Entschluß sollen Beziehungen zu einer Tänzerin des hiesigen Aktientheaters gegeben haben, welche gleichzeitig mit dem Hrn. F. v. T. abgereist ist. — Ueber das Aktientheater selbst, dessen Geschäfte in jüngster Zeit ziemlich flau gingen, vernimmt man, daß Hr. Joh. Schwaiger, welcher eben mit außerordentlichem Erfolge an demselben gastirt, wahrscheinlich die Direktion, vielleicht sogar im Pachtverhältniß übernehmen werde. — Das hiesige Gasthaus zum Englischen Hofe, welches nunmehr vom Aerar angekauft ist und bekanntlich zur Aufnahme verschiedener Post- und Eisenbahnbureaux bestimmt ist, muß schon bis zum 15. l. Mts. von dem seitherigen Eigenthümer geräumt sein.

** **München**, 21. Jan. In den Parteiversammlungen der Abgeordneten wird heute Abends die Frage berathen werden, in welcher Weise nach der ministeriellen Erklärung vom Samstag der Antrag bezüglich der Erlassung einer Adresse zu bescheiden ist. In der Kammer selbst wird dieser Gegenstand am Mittwoch oder Donnerstag zur Berathung gelangen. Wie man vernimmt, sollen in Betreff eines möglichst übereinstimmenden Verfahrens in der Organisation der Armee zur Zeit Verhandlungen zwischen den Regierungen von Bayern, Württemberg, Baden und Hessen stattfinden und sich hieraus die verzögerte Vorlage des Gesetzentwurfs bezüglich der Heeresverfassung erklären.

Bei Sr. Maj. dem König wird in den ersten Tagen der nächsten Woche große Militärtafel und zwar im Schlachtensaale der k. Residenz stattfinden. Es sollen hiezu 200 Officiere geladen werden. (N. B. Kur.)

## Handels- und Börsenberichte.

**Würzburg.** Die Gewinnliste der Cölner Dombau-Lotterie kann in der Expedition ds. Blattes eingesehen werden, desgl. die der badischen fl. 35- und hessischen fl. 50-Loose.

**Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 19. Jan.**

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niederster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 24 fl. 5 kr. | 23 fl. 55 kr. | 22 fl. 45 kr. | Gest. — fl. 20 kr. |
| Korn | 18 fl. 24 kr. | 18 fl. 24 kr. | 18 fl. 24 kr. | Gest. — fl. 21 kr. |
| Gerste | 15 fl. 45 kr. | 15 fl. 9 kr. | 14 fl. 30 kr. | Gest. — fl. 2 kr. |
| Haber | 7 fl. 45 kr. | 7 fl. 31 kr. | 7 fl. — kr. | Gest. — fl. 9 kr. |

Erbsen 16 fl. 12 kr., Linsen — fl. — kr., Bohnen 13 fl. — kr.
Summe aller verkauften Früchte: 697 Schäffel. — Umsatzkapital 10,896 fl.
Schrannenrest 14 Schäffel.

* **Scheinfeld**, 21. Jan. Der Zutrieb zu dem heutigen Viehmarkte war wieder stärker als am vorigen und die Preise höher, so daß ein Paar stärkere Ochsen auf 28—35, mittlere auf 24—27 und geringere, dann gewöhnte Stiere auf 15—20 Carolins zu stehen kamen. Sehr lebhaft war der Handel mit trächtigen Kühen, wofür bis zu 125 fl. per Stück bezahlt wurden. Nächster Markt 4. Februar.

**Frankfurt**, 21. Jan. (Viehmarkt.) Zum heutigen Markt waren zugetrieben: ca. 270 Ochsen, 180 Kühe und Rinder, 100 Hämmel und 230 Kälber. Die Preise stellten sich:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ochsen | 1. Qual. pr. Ctr. 31 fl. | 2 Qual. 28 fl. | |
| Kühe und Rinder | 1. " " " 27 " | 2. " 24 " | |
| Hämmel | 1. " " " 28 " | 2. " — " | |
| Kälber | 1. " " " 24 " | 2. " — " | |

**Frankfurt**, 21. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war kein Geschäft. Oesterr. Credit-Actien 140¼. 1860er Loose 64¼. 1882er amerik. Bonds 76⅛.

**Frankfurt**, 19. Jan. (Börsenbericht.) Die Haltung der Börse in der verflossenen Woche war ziemlich fest für alle Effekten-Gattungen, obwohl es an eigentlichen Variationen gebrach. Oesterr. Fonds schließen zu höheren Coursen, so auch Amerikaner, obwohl die Anfangs der Woche eingetroffenen Befürchtungen in Betreff einer Anklage des Präsidenten, einige Tage später wieder stärker hervortraten. Das Publikum der mehrfachen hierüber einlaufenen Gerüchte müde, kümmert sich, der ganzen Angelegenheit nicht mehr die frühere Wichtigkeit beizulegen und thut unseres Erachtens wohl daran. Amerikaner eröffneten 76½, gingen im Laufe der Woche auf 76 zurück und schließen heute wieder 76⅛. Credit 140—141⅛. 1860er Loose 63⅝—64⅜, 1864er Loose 67—67⅝, 1858er Loose 113½. National 50⅞—51⅛. engl. Metall. v. J. 1859 57½. Bankactien 647. In Prioritäten wenig Umsatz, dagegen in süddeutschen Fonds, namentlich Bayern lebhafter Umsatz. Staatsbahn 47⅛—48, Lombard 44—44⅛. Livorn 34½—35. Darmst. 205—210, Bayer. Ostbahn stark steigend 118—120½, Bayr. Grundrenten 90 bis 90¾. Bayr. Prämienloose von 99⅝—102, die Berliner und Hamburger Spekulation hat sich dieses Papiers bemächtigt; 3½% Kurh. 82⅞—83⅛, 4½% Bad. 93¼, 4½% Preuß. 99—99⅛. Preuß. Prämienanleihe 120⅛ bis 121. Beide fest gehalten. Wechsel nicht beliebt. Wien 89—88⅝. London 118½. Paris 94⅜. Hamburg 88½. Amsterdam 100⅛. Von kleineren Loosen Bad. Loose gesucht 53, Kurhess 54, Schwed. Rthlr. 10, Frankfurter 6.18, Neuchatel 5, Sardinische 68, Darmstädt. 25-Loose 42. Friedrichsdor 9.57, Ducaten 5.33, Napoleon 9.26. Souverains 11,50.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 18. Jan. | Am 19. Jan. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 652 incl. Dividende | 647 exclus. Divid. |
| " Creditaktien | 141 | 141⅛ |
| " National | 51⅛ | 51⅛ |
| " Loose von 1860 | 63⅞ | 64⅜ |
| " " 1864 | 67⅛ | 67⅜ |
| 6% amerik. von 1882 | 76⅜ | 76⅛ |
| Wechsel auf Wien | 89 | 89⅜ |

## Politische Rundschau.

In **Weimar** und **Mecklenburg-Strelitz**, sowie für die Herzogthümer **Coburg-Gotha** ist der 12. Februar als Termin für die Wahlen zum norddeutschen Parlament festgesetzt.

Das „Fremdenblatt" schreibt: Die lebhafte Art, weil sich die officiöse französische Presse mit den österreichischen Zuständen beschäftigt, ist keine zufällige. Die Blätter sind jedenfalls von Oben zu dieser Diskussion angewiesen. Das ist aber eben das Charakteristische und deutet darauf hin, daß das französ. Publikum auf eine engere Verbindung Frankreichs mit Oesterreich vorbereitet werden soll. Die mit der Tuilerienpolitik übereinstimmende Haltung des Wiener Kabinets hat das in den Pariser Kreisen der Politik und der Finanzen allgemeine und ausschließliche Vertrauen in Frhrn. v. Beust gehoben.

Die „Bohemia" bringt aus Wien die Mittheilung, daß die Verhandlungen in der orientalischen Frage nach allen Seiten hin ihren Fortgang nehmen, und daß schon demnächst ein Resultat an die Oeffentlichkeit treten dürfte, welches den unzweideutigen Beweis liefert, daß diesmal sämmtliche Großmächte sich in dem ernsten Willen begegnen, jede zu ihrem Theile zu der Herbeiführung einer Lösung mitzuwirken, die vor allen Dingen durch die Befriedigung der gerechten Anliegen des christlichen Elementes in der Türkei auf lange Zeit hinaus den inneren und den äußeren Frieden des Ottomanischen Reiches sicherstellt.

Aus Veracruz, 22. Dez., wird der „Patrie" gemeldet, daß General Blanco vom Kaiser Maximilian zum Kriegsminister ernannt worden ist an Stelle des Generals Tavera, dem ein Kommando in der Armee übertragen worden ist. General Tavera soll, heißt es, in Chihuahua, dem Mittelpunkt der juaristischen Regierung, operiren. Man glaubt, daß die Kaiserlichen nächstens stark genug sein werden, um durch ein combinirtes Handeln gleichzeitig in den Staaten Oajaca, Chihuahua und San Louis operiren zu können, wo die Dissidenten ihre hauptsächlichsten Streitkräfte zusammengezogen haben.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Lecminkalender.

24. Jan., früh 10 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses IV. Distrikt Nr. 316½ hier durch den k. Notar Strößlein.
Früh 11 Uhr: Versteigerung des Kellers des früheren Gastwirthes Gg. Reuß von Münnerstadt durch den k. Notar dort.
Nachm. 1 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung des Kasp. Diezel in Hofheim durch den k. Notar dort.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung von Grundobjekten im Concurse des Waldhüters Frz. Mart. Eußner von Altdausen durch den k. Notar in Münnerstadt.
Nachm. 2 Uhr: Realitäten-Versteigerung im Concurse des M. Aq. Staab von Unterleinach durch den k. Notar Steidle hier.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Anwesens Nr. 15 in Bischwind a./R. durch den k. Notar in Ebern.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Jakob Zinser von Zell durch den k. Notar in Elmann.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung im Concurse der Rich. Roth Eheleute in Eußenfels durch den k. Notar Grimm hier.

Digitized by Google

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½. — Pr. Friedrichsd'or fl. 9. 56½—57½. — Pistolen fl. 9. 41 — 43. — Pistolen, doppl. fl. 9. 42 — 44. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Wand-Dukaten fl. 5. 32 — 34. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Souvereigns fl. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 42 — 44. — Dollars in Gold fl. 2. 28 — 27.

## Bekanntmachung.

pr. 21/1.

Die unterzeichnete Stelle hat in der Person des Herrn Adalbert Fischer hier einen Güterbestätter aufgestellt, welcher die Obliegenheit hat, alle mit der badischen Bahn angekommenen oder zu versendenden Güter, welche die Empfänger oder Versender nicht selbst auf dem Bahnhofe abholen oder dahin verbringen wollen, um die nachstehend angeführten Taxen vom Bahnhofe in die Wohnung beziehungsweise in die Magazine der Empfänger oder von der Wohnung beziehungsweise Magazin der Versender auf den Güterverladeplatz im Bahnhofe zu verbringen.

Die Transportgebühr beträgt für Sendungen unter einem Centner ohne Unterschied des Gewichts 3 Kreuzer, für Sendungen über einen Centner 2 Kreuzer per Centner. Diese Transportgebühr wird nicht nach den einzelnen zu einer Sendung gehörigen Güterstücken, sondern nach der ganzen im Frachtbriefe enthaltenen Sendung berechnet.

Der genannte Güterbestätter hat die Anmeldung der Güter, sowie das Eincassiren der Fracht zu besorgen; die Anmeldungen wegen Verbringung der Güter auf den Bahnhof haben in dessen Bureau — Obere Wöllergasse Nr. 93 — zu geschehen.

Diejenigen, welche die für sie ankommenden Güter selbst abholen lassen wollen, werden ersucht, dieses binnen 8 Tagen auf der großherz. badischen Güterexpedition anzuzeigen, indem bei Allen, welche dies unterlassen, angenommen wird, daß sie die Zufuhr der Güter durch die Güterbestätter wünschen.

Würzburg, den 11. Januar 1867.

Großh. Badisches Eisenbahnamt.
**von Davans.**

2a] 3 Frank.

## Bekanntmachung.

pr. 21/1.

Im Auftrage des k. Stadtgerichtes Würzburg versteigere ich am
**Freitag, den 25. Januar l. Js.,**
**Nachmittags 3 Uhr,**
in den Räumlichkeiten des k. Stadtgerichtes Würzburg zu verschiedenen Nachlaßsachen gehörige Effekten, worunter ein altes Bett und eine Partie Kleider, gegen Baarzahlung.

Würzburg, am 17. Januar 1867.

**Seuffert, k. Notar.**

## Bekanntmachung.

pr. 21/1.

Der Bauer Georg Ankenbauer von Mechenried läßt durch mich sein sämmtliches in den Steuergemeinden Mechenried und Kleinmünster gelegenes Grundvermögen zu beiläufig 23 Tagwerk auf 4 Martini'risten 1867 mit 1870 versteigern und will seine Gläubiger auf den Erlös einweisen.

Zur Versteigerung steht Tagfahrt auf
**Mittwoch, den 30. d. Mts.,**
**Nachmittags 2 Uhr,**
auf dem Gemeindehause zu Mechenried und zur Schuldenliquidation auf
**Montag, den 4. Februar l. Js.,**
**Vormittags 9 Uhr,**
im Notariatszimmer dahier an.

Haßfurt, den 19. Januar 1867.

**Raab, k. Notar.**

## Holzversteigerung.

pr. 21/1.

**Dienstag, den 5. Februar l. Js.,**
**Vormittags 10 Uhr,**
werden im Kirchheimer Gemeindewalde Distrikt Riedwiesen
167 Eichen-Abschnitte, zu Commercial- und Bauholz geeignet, nebst
86 Eichen-Wagnerstangen
öffentlich versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen.

Kirchheim, den 21. Januar 1867.

Die Gemeindeverwaltung.
**Willmy**, Vorsteher.

## Danksagung.

Für die während der Krankheit, bei Beerdigung und dem Trauergottesdienste ihrer geliebten Mutter

**Agnes Stöhr, geb. Weiß,**

Direktors-Wittwe,

so allgemein bewiesene ehrende und tröstende Theilnahme sagen herzlich Dank

Würzburg, am 21. Januar 1867.

**die trauernden Hinterbliebenen.**

## Bekanntmachung.

pr. 21/1.

Die Bahnhofrestauration in Kitzingen wird vom 1. April l. Js. an im Wiederverpachtung gegeben.

Pachtofferte sind bei dem unterfertigten Oberamte bis zum 1. März einzureichen, und haben sich die Bewerber über ihre persönliche Befähigung zur Führung einer Restauration, über hinreichendes Vermögen zur Errichtung und Fortführung der Restauration, sowie über Cautionsleistung auszuweisen.

Die allgemeinen Pachtbedingnisse können in der Oberpostamts-Kanzlei eingesehen werden.

Würzburg, den 19. Januar 1867.

Königliches Ober-Post- und Bahn-Amt.
v. Schellerer.
Sondermann.

**Im großen Schrannensaale.**

Dienstag, den 22. Januar:
Zum Letztenmale:

**Außergewöhnliche Vorstellung**
**der hier noch nie gesehenen**
mimisch-physiognomischen Darstellungen lebender Portraits und Charaktere in origineller Verbindung der Malerei und Physiognomik, sowie Vorträge in der höheren Bauchrednerkunst, dargestellt durch Professor
**J. Duschnée** aus Prag.
**Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.**

Billets sind vorher zu haben in sämmtlichen Buchhandlungen, sowie in meiner Wohnung — Hotel zum Fränkischen Hof — und zwar: Erster Platz 30 kr., zweiter Platz 18 kr.

Kassenpreise sind: Erster Platz 42 kr., zweiter Platz 24 kr. — Kinder zahlen an der Kasse die Hälfte.

Der Saal wird gut geheizt.

Alles Uebrige besagen die Zettel.

Prof. **Duschnée.**

## Stadt-Theater.

Dienstag, 22. Jan. Mit aufgehob. Ab. Einmalige Gastdarstellung in der höheren Magie des Orients, gegeben von Professor Kiperz. Vorher: **Ein Ständchen auf dem Comptoir.** Posse mit Gesang in 1 Akt von S. Haber.

Mittwoch, den 23. Jan. 8. Vorstellung im 6. Abonnement. **Norma.** Oper in 3 Akten von Bellini.

Norma: Frau Hain-Schnaidtinger.

Die Direktion.

Ein Rechnungsverständiger sucht eine seinen Kenntnissen entsprechende Privatbeschäftigung. Adressen sub Lit. B. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Zwei Schüler können Kost und Wohnung erhalten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Digitized by Google

# Ausverkauf.

Wir haben unserm Ausverkauf **Jaconas** und **Barège** beigefügt.

**Ullmann & Strauss.**

## Hausversteigerung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts hier am

**Donnerstag, den 24. Januar 1867,**
**Vormittags 10 Uhr.**

in meinem Amtszimmer — 4. Dist. Nr. 153, Sanderstraße — das in der oberen Kaserngasse, 4. Dist. Nr. 316 1/3, Plan-Nr. 1926 1/2, gelegene, ganz aus Stein erbaute und auf 3500 fl. gewerthete Wohnhaus an den Meistbietenden unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Die nähere Beschreibung des Wohnhauses kann inzwischen auf meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, den 21. November 1866.

3c] **K. Ströhlein**, k. Notar.

## Zu der am 31. dieses Monats

stattfindenden

## Capitalien-Verloosung,

welche in ihrer Gesammtheit

**16,400 Gewinne,**

unter denen der Haupttreffer

## 100,000 Thaler,

enthält, empfehlen wir

1/1 **Antheile à 18 Thaler,**
1/2 " à 9 "
1/4 " à 4 1/2 "

Prospecte zur gefälligen Ansicht gratis.

Die Gewinne werden bei allen Bankhäusern ausbezahlt.

Auswärtige Aufträge werden gegen Einsendung von Remessen oder gegen Postnachnahme sofort, auch nach den entferntesten Gegenden, effectuirt.

Amtliche Gewinnlisten werden gleich nach der Entscheidung zugesandt.

**Gebrüder Lilienfeld,**
**Ein- und Verkauf von Staatspapieren,**
**Bank- und Wechsel-Geschäft,**
**HAMBURG.**

3a]

## Bekanntmachung.

pr. 18/1.

Aus der J. H. Breßlau'schen Stiftung hat für das abgelaufene Jahr wieder eine Summe von beiläufig 500 fl. zur Vertheilung zu kommen. Nach letztwilliger Verfügung des Testators sollen hievon

„arme Knaben israelitischen Glaubens, welche im Königreiche Bayern geboren sind, „und sich einem Handwerke oder der Oekonomie widmen, in Erlernung derselben auf „einer Handwerks-, polytechnischen oder landwirthschaftlichen Schule oder auch bei „einem Gewerbsmeister, unterstützt werden."

Deßfallsige Bewerber wollen daher ihre mit legalen Belegen versehenen Gesuche bis längstens **15. Februar l. Js.** hierorts zur Vorlage bringen.

München, den 9. Januar 1867.

**Die Administration der israelitischen Cultusgemeinde.** [2b

## Café Strobel.

Von heute an vorzügliches **Erlanger Versandt-Bier** per Maas 9 kr.

## Liedertafel

In dieser Woche findet keine Probe statt.

## Bürger-Verein.

Samstag, den 26. Januar:

**Ball**

in den

**Dr. Warmuth'schen Sälen.**

Anfang 7 Uhr.

2a] **Der Vorstand.**

## Ein General-Agent

für das **Königreich Bayern** wird von einem bedeutenden Schiffs-Expeditions- und **Auswanderer-Beförderungs-Geschäfte** in Bremen **gesucht.** Geeignete und **cautionsfähige** Bewerber wollen ihre mit guten Referenzen versehenen Offerte adressiren: **Z. L. 51** durch die Herren Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Soeben ist bei uns eingetroffen:

## Notiz-Kalender

für die

**hochwürdige Geistlichkeit**

**auf das Jahr 1867.**

Herausgegeben von

**M. Schloßmacher,**

Caplan zum heil. Petrus.

Preis elegant in Calico geb. fl. 1. 24.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

## Fremden-Anzeige.

Vom 21. Januar.

(Adler.) Kfte.: Schmidt a. Remda, Stickel, Pretorius u. Grünig a. Mainz, Schleicher a. Frankfurt, Wahl a. Erfurt, Pazler a. Posneck, Hinkel a. Wetzlar, Gottschalk a. Mühlhausen, Schmidt a. Elberfeld, Dützgen a. Solingen.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Korff a. Hanau u. Spiegel a. Nürnberg. Buchhdlr. Beck a. Rothenburg. Fabrikant Mainz a. Wien u. Weinhdlr. Engelhardt a. Mainz.

(Hot. Rügmer.) Kfte.: Schmidt a. Ornbau, Schubert a. Halle u. Maier a. Augsburg. Stud. Boll a. Brunnenburg. Dr. med. Upsell a. Marburg. Rentbeamter Aumüller mit Familie a. Hilders.

(Schwan.) Kfte.: Mathäus a. Frankfurt, Preßburger a. Stuttgart, Bohrmann a. Eberbach, Brönlein, Fischer u. Gründler a. Nürnberg, Barthelmy Kantor a. Ansbach.

(Wirt. Hof.) Kfte.: Michel a. Straßburg, Kunzmann a. Hanau, Broslau u. Bruck a. Berlin, Ziegelbauer a. Köln, Petersen a. Hamburg, Sicklinger a. Frankfurt u. Fabrikbes. Nürnberger a. Greiz.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 23 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 23. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[20] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[20] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[15] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[37] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[12] GZ. 6[45] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[10] GZ. 11[20] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[15] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[55] PZ. 10[45] PZ. | Nachm.: 2[30] SZ. 7[3] PZ. 10[45] PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg

nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gisselbach . . | 4 U. Abends. |
| Guerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Exercitiana. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 46 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 40 Min. Mond-Aufgang: 8 Uhr 41 Min. Monduntergang: 9 Uhr 3 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 10 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 1 Grad Kälte. — **Bauernregel:** Ist der Januar naß, bindet leer das Faß.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für die Monate **Februar und März** bei der Expedition, wie bei den kgl. Postämtern abonniren.

## Telegramme
### der Neuen Würzburger Zeitung.

** **München**, 23. Jan. Se. Maj. der König von Bayern heirathet Charlotte Auguste, jüngste Tochter des Herzogs Max, kgl. Hoheit. Morgen Verlobung. Dem General Stephan wurde die Entlassung gegeben.

** **München**, 23. Jan. Als sicher betrachtet man, daß nächster Tage die offizielle Verlobung Sr. Majestät des Königs mit der jüngsten Tochter des Herzogs Max, kgl. Hoh., stattfindet.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den k. Kammerjunker und Bezirksamts-Assessor zu Aschaffenburg, Rud. Frhrn. v. Roman zu Schernau auf sein Ansuchen zu Allerhöchstihrem Kämmerer ernannt; dem praktischen Arzte Dr. Alfred Sotier in Kissingen den Titel eines k. Brunnenarztes in Kissingen verliehen; den Oberappellationsgerichtsrath Jos. v. Schiber auf die erled. Stelle des 2ten Directors am Appellationsgerichte von Niederbayern, auf die hiedurch am Oberappellationsgerichte in Erledigung kommende Rathsstelle den Rath des Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg, Jos. Schmitt, und zu Räthen am Appellationsgerichte von Unterfr. und Aschaffenburg den zweiten Staatsanwalt an diesem Gerichtshofe, K. Hocheder, dann den Assessor desselben Gerichtshofes, Dr. K. Wagner befördert; auf die erled. Stelle des 2ten Staatsanwalts am Appellationsgerichte von Unterfr. und Aschaffenb. den 1ten Staatsanwalt am Bezirksgerichte Straubing, Joseph Chr. Stadelmann, berufen; auf die hiedurch sich erled. Stelle des 1ten Staatsanwalts am Bezirksger. Straubing den Rath des Bezirksger. Würzburg, Otto Rothenfelder, und zum Rathe am Bezirksger. Würzburg den dort. Assessor Otto Behr befördert; auf die hiedurch am Bezirksger. Würzburg in Erled. kommende Assessorstelle den Landger.-Assessor W. Garben in Kitzingen, auf dessen Ansuchen, versetzt und zum Assessor des Landger. Kitzingen den geprüften Rechtspraktikanten und früheren Staatsanwaltschafts-Vertreter Franz Meisner in Schweinfurt ernannt.

Se. Maj. der König hat, wie die „A. Z." meldet, den beiden Bierbrauereibesitzern HH. Gabriel Sedlmayr und L. Bren am 18. ds. sein Bildniß in Lebensgröße und in eleganten Rahmen, dem Buchhalter des G. Sedlmayr eine festbare Busennadel, und den Arbeitern von jedem der beiden Etablissements die Summe von je 200 Gulden zustellen lassen, damit sie sich — nach dem Wunsch Seiner Majestät — einen guten Tag machen möchten.

Die württemberger Zehngulden-Scheine dürfen von jetzt an in Bayern bei den dem größeren Verkehre dienenden Kassen der k. Verkehrsanstalten und der Zollverwaltung als Zahlungsmittel angenommen werden, ebenso in Württemberg die bayer. Zehngulden-Noten.

Nach dem Entwurf der neuen Heeresorganisation werden 32 Reserve-Bataillone gebildet. Die Ersatzbezirke für diese Bataillone sind dem Vernehmen nach in Unterfranken B.-A. Würzburg vom 9. Inf.-R., Aschaffenburg und Neustadt a/S. vom 4. Inf.-R., Gerolzhofen vom 9. Inf.-Reg.

* **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung am 7., 9. u. 10. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden bestraft: Phil. Dreyfuß von Ochsenfurt und Math. Hennecker von Detteldorf, wegen Mißhandlung, Ersterer zu 5, Letzterer zu 6tägiger Gefängnißstrafe, Appell. Altstuhlich dahier, wegen Kuppelei zu einer solchen von 3 Monaten, Josef Bralchi, led. Musiker aus Lassimorme in Italien, weg. Widersetzung und unbefugten Munkmachens zu 3 Tagen Gefängniß, Fr. Augustin von Regensburg, wegen Fälschung eines Reisepasses zu einer Gefängnißstrafe von 15 Tagen; Kasp. Hauck von Schweinfurt, wegen Diebstahls zu 3monatlicher Gefängnißstrafe, Elis Hofmann von Walldorf, wegen Diebstahls und Unzucht zu einer solchen von 3 Monaten und 3 Tagen, Friedr. Thoma von Buch a/H., wegen Widersetzung und Bettelns zu 2 Monaten und 3 Tagen Gefängniß, Johanna Kaiser von Königshofen und Nik. Metzger von Bübler, wegen Diebstahls zu je 1 monatl. Gefängnißstrafe, Kasp. Lutz von Sulzfeld und Gustav Bauer von Irmelshausen, wegen Schlägerei zu je 21 Tagen Gefängniß, dagegen Kasp. Schenk von Kleinlangheim, von der Beschuldigung des Vergehens der widerrechtlichen Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile seines Gläubigers freigesprochen.

Ferner wurden in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 10. d. Mts. die Berufungen des Seb. Pröstler und Genossen von Unterdürrbach, wegen Berufs-Ehrenkränkung verworfen, und in der Sache des G. Starz von Frickenhausen, wegen Bettelns wurde das erstrichterl. Erkenntniß im Schuldausspruche bestätigt, und die dort ausgesprochene Strafe in einen einfachen Arrest von 12 Tagen umgewandelt.

* **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.)** Durch die in öffentl. Sitzung vom 10. und 15. l. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurde die led. Anna Maria Beyer aus Kleinerthulba und die led. Barbara Wirth aus Laudenbach, wegen Verg. des Diebstahls, zu je 2 Monaten 8 Tagen Gefängniß; der Häfnersohn Vitus Kern aus Burgsinn, wegen Uebertretung des Diebstahls, zu 6 Tagen Arrest; der led. Bernard Scheiner aus Steinfeld, wegen Verg. der Mißhandlung, zu 3 Tagen Gefängniß; der Taglöhner Anton Fischer aus Neuglashütten und der Dienstknecht Franz Schaltmann aus Zimmern, wegen Verg. des Diebstahls, zu je 30 Tagen Gef.; der Metzger Nathan Stein, der Viehhändler Feist Heidelberger und der Schuhmacher Feuler Neumann von Burgsinn, wegen Verg. der Befreiung von Gefangenen zu je ein Tag Gefängniß; der led. Mich. Gleser vulgo Geismunter aus Obersinn, wegen Verg. des Diebstahls, zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt und die Zulässigkeit der Stellung desselben unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe ausgesprochen.

**Lohr**, 19. Jan. Heute Vormittag wurde außerhalb hiesiger Stadt in der Nähe des Diebronnes der verheir. Tünchner Justus Wasmuth aus Ruppertshütten erfroren aufgefunden.

**Königshofen**, 19. Jan. Die Vorarbeiten für die von unserem Staate zu erbauende Eisenbahn von hier nach Mergentheim werden nunmehr in Angriff genommen werden. (Tauber.)

**Aschaffenburg**, 22. Jan. Die wegen Verdachts der Falschmünzerei verhafteten Zigeuner wurden alsbald wieder frei gegeben, da ihre Pässe in Ordnung waren, auch bei ihrer vorgezeigten Baarschaft sich keine falschen Münzen vorfanden. Heute Nacht kampirten sie in ihren am Exerzierplatz jenseits des Mains errichteten Zelten. Ein längerer Aufenthalt wurde ihnen nicht bewilligt, weßhalb sie heute Mittag ihr Lager abbrachen und ihre Weiterreise nach Frankreich sofort antraten. (Asch. Ztg.)

Ein **Münchener** Landwehrmann, welcher im Dienste gegen seinen Vorgesetzten und eine ihn arretirende Patrouille sich im betrunkenen Zustande zweier Vergehen der Widersetzung schuldig machte, ist vom Münchener Bezirksgerichte zu 4 monatlicher Gefängnißstrafe und Tragung aller Kosten verurtheilt worden.

Der Turnverein **München** erklärt sich bereit, das Turnfest für 1867 unter den Voraussetzungen zu übernehmen, daß das Fest nur möglichst kurze Zeit in Anspruch nehmen darf, daß sogen. Quartiere nicht in Aussicht gestellt werden, daß Umzüge durch die Stadt nicht stattfinden werden, und daß das Hauptgewicht auf das Turnen gelegt wird.

**München**, 18. Jan. Gestern Morgens verschied dahier in seinem 62. Lebensjahre, nach 30jähriger Ausübung seines Berufs, Hr. Dr. Stein, einer unserer thätigsten und strebsamsten Aerzte.

+ **München**, 21. Jan. Hr. Fürst v. Hohenlohe hat mit seiner Erklärung in der 2. Kammer über die Zielpunkte der bayer. Regierungspolitik bei keiner Partei Glück gemacht und dürfte die nächste Kammersitzung hievon Zeugniß geben. — Der vom „Nb. Korresp." nunmehr veröffentlichte Auszug aus dem Heerorganisations-Entwurf wird Ihnen bestätigen, was wir Ihnen über das Wesentlichste desselben bereits mitgetheilt haben. Bei allgemeiner Wehrpflicht 6 jähr. Dienstzeit, 5jährige Reserve, 5 Jahre in der Legion und 5 Jahre in der Landwehr, dann bis zum 49 Jahre pflichtig zum Landsturm. Das aktive Heer wird 120,000 Mann, die Reserve (Legion) 40,000 Mann betragen und zusammen eine Erhöhung des Militärbudgets um jährl. 5½ Mill. Gulden. Die nach preuß. Muster eingeführten Freiwilligen erscheinen als eine Concession an die vermögenderen Classen; daß denjenigen, welche eine 12jährige Kapitulationszeit hinter sich haben, gesetzmäßige Ansprüche auf Civilanstellung zustehen sollen, ist jedenfalls anerkennenswerth, obgleich sich wohl gegen solche Vergünstigung einige Bedenken erheben ließen. — Ueber das vom hiesigen Magistrat abgeschlossene Anlehen zu 4 Mill. Gulden liegt nun der Prospekt vor. Abgeschlossen ist dasselbe mit Rothschild in Frankfurt, der bayer. Hypotheken- und Wechselbank und den Häusern v. Hirsch und v. Fröhlich dahier. Der allgemeinen Betheiligung sind 2 Mill. à 97 Proc. überlassen, wozu Anmeldungen am 24. und 25. d. M. bei Rothschild und bei der bayer. Hypotheken- und Wechselbank angenommen werden. Im Ganzen will man es nicht recht billigen, daß der Magistrat zu diesem Anlehen ein auswärtiges Haus beigezogen hat. Auch die „N. Nachr." sprechen sich (mit einem Seitenblick auf die Art des Abschlusses des neuen bayer. Prämien-Anlehens) in diesem Sinne aus und sagen wohl nicht mit Unrecht: „Den Einheimischen die Steuerlast und den Auswärtigen die Profite! — Die hiesige prot. Kirchenverwaltung soll Willens sein, um einen Bauplatz für die 2te prot. Kirche an der projektirten „neuen Ludwigsstraße" einzukommen. — Einen eigenthümlichen Contrast zum gegenwärtigen Carnevalstreiben bildete heute die abermalige Ausstellung des Ewiggeld-Gantstuhles vor dem Rathhause; an der dabei befindlichen Tafel waren wieder drei Häusergantes ausgehängt.

** **München**, 22. Jan. Auf der Reise nach Zürich zum Besuche ihrer erlauchten Schwester, der Frau Gräfin v. Trani, wird J. Maj. die Kaiserin von Oesterreich übermorgen Früh nach 5 Uhr hier eintreffen und nach halbstündigem Aufenthalte im Bahnhofe mit dem Eilzuge nach Lindau weiter reisen. Kommende Woche wird J. Maj. von dort zurückkehrend wieder hier eintreffen. — Aus **Stuttgart** sind zwei Stabs- und ein Oberoffizier in dienstlichen Angelegenheiten — wie es scheint in Betreff der Heeresorganisation — hier eingetroffen und haben dieselben heute Vormittag im k. Kriegsministerium konferirt. — Ihre Mittheilung, daß Richard Wagner nächster Tage hier eintreffen wird, ist unbegründet.

Die Beamten und Bediensteten der bayerischen Ostbahnen haben ihrem ehemaligen Vorstande, Herrn Staatsminister von **Schlör**, ein reiches Silberservice und eine Adresse überreicht, um hiedurch ihrem Dankgefühle für die mannigfachen wohlthätigen Einrichtungen während seines Wirkens als Direktor dieses Instituts Ausdruck zu verleihen. (N. B. K.)

Die bayerischen Ostbahnen sind am 20. Januar auf der Frankfurter Börse schon über 120 gestiegen.

In **Fulda, Hersfeld** und **Guhrau** wurden Telegraphenstationen errichtet.

Aus der Borsig'schen Maschinenfabrik in Berlin wird die 2000ste Lokomotive zur Ausstellung nach Paris kommen.

In Rheinwald und Oberhalbstein (Kanton Graubünden) fiel in der Nacht vom vor. Montag auf Dienstag sog. rother Schnee. Auch im Engadin ist rother Schnee gefallen.

**Paris**, 18. Jan. In **Lyon** ist der Schnee in solchen ungeheuren Massen gefallen, daß das gläserne Dach des Eisenbahnhofes mit donnerähnlichem Getöse unter der Schneelast zusammenbrach. Die Eisenbahn von hier nach Calais ist auch nicht fahrbar. Plötzliches Thauwetter würde halb Frankreich unter Wasser setzen.

**Newyork**, 28. Dez. Eine Niedermetzelung von 87 Unionssoldaten beim Fort Philipp Jearney geschah durch Indianer, welche sie in einen Hinterhalt gelockt hatten. Zwölf Stämme sollen sich zum Kampf gegen die Weißen verbunden haben. — In **Elmyra**, Staat New-York, wüthete am 23. ds. eine furchtbare Feuersbrunst, welche einen Schaden von 400,000 Doll. anrichtete. Kaum die Hälfte war versichert. — In **San Francisco** herrschte am 22. ds. ein heftiger Regensturm, der eine große Ueberschwemmung herbeiführte.

**Chicago**, 17. Jan. Die Großloge der Freimaurer des Staates Illinois hat §§ 81 u. 82 ihrer Statuten, welche die Neger von ihrer brüderlichen Gemeinschaft ausschließen, für aufgehoben erklärt, und den Niggers Aufnahme gestattet. Der Antrag zur Aufhebung ging von einer deutschen Loge aus. (W. Pr.)

In **Peking**, der Hauptstadt China's, ist kürzlich die zweite größere römisch-katholische Kirche eingeweiht worden.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. kr. | Waizen. fl. kr. | Korn. fl. kr. | Gerste. fl. kr. | Haber. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg | 19. | Jan. | — — | 23 22 | 16 46 | 15 54 | 5 9 |
| Ansbach | 19. | „ | 23 13 | 23 17 | 16 29 | — — | 7 24 |
| München | 19. | „ | — — | 24 1 | 16 19 | 15 57 | 6 49 |
| Augsburg | 18. | „ | 23 43 | 22 30 | 17 55 | 16 14 | 6 55 |
| Landshut | 18. | „ | — — | 21 18 | 16 12 | 14 58 | 7 10 |
| Bayreuth | 16. | „ | — — | 23 30 | 17 — | 15 — | 8 6 |

**Frankfurt**, 22. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war die Tendenz günstig. Oesterr. Credit-Actien 142—½. 5% engl. Metalliques 57¾ bez. 1860er Loose 64½ bez. 1852er amerikan. Bonds 76¼ bez.

## Politische Rundschau.

Die **Berliner** Morgenblätter vom 22. Jan. melden übereinstimmend, daß jetzt die Zustimmung der norddeutschen Bundesregierungen zu dem ganzen preußischen Verfassungsentwurf gewiß sei.

Ein Wiener Schreiben der „Pesther Corresp." meldet, daß die ungarischen Angelegenheiten im Allgemeinen sehr günstig stehen. Wenn aber auch die faktische Anerkennung der ungarischen Verfassung sehr nahe gerückt sei, so werde das neue **ungarische Ministerium** doch seine Funktionen nicht sofort antreten können; vielmehr werde die Krone bis zur Entgegennahme des Votums der westlichen Reichshälfte eine wenn auch kurze Pause eintreten lassen.

Die vorläufigen Urtheile der „Presse" über die neuen **kaiserl. „Reformen"** in Frankreich lauten mehr oder weniger entschieden ungünstig. Man betrachtet dieselben als einen neuen Staatsstreich, da das Interpellationsrecht für den Verlust der Adresse keine Entschädigung gewähre und hiedurch die Freiheit der Tribüne auf's Empfindlichste verletzt sei.

Aus **Paris**, 21., wird berichtet, daß die Regierung an einem „senatus consultum" arbeite, durch welches dem **Senat** Befugnisse gegeben werden sollen, die mit den jüngst beschlossenen Reformen im Einklang sein werden.

Dem „Etendard" zufolge verfügt ein am 16. Jan. erlassenes kaiserliches Dekret, daß die dem Marschall **Bazaine** als Commandanten des mexicanischen Corps ertheilten außerordentlichen Vollmachten jetzt aufzuhören haben.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

24. Jan., früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des zu Deidesheim verstorbenen led. Taglöhners Joh. Geis von Kromdach beim k. Landg. Schöllkrippen.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des sog. Seeparrens zu Aichach durch den k. Notar in Kissingen.

## Versteigerung eines Wohnhauses mit Garten.

Das zur Concursmasse des Bildhauers Adalbert Höhl dahier gehörige Haus-Anwesen am Glacis außerhalb der Stadt mit Hofraum — Plan-Nr. 3454½ zu 197 Dezim., Haus-Nr. 321¼ im 4. Distr., ferner Plan-Nr. 3454 zu 168 Dez. Garten am Haus wird von dem unterzeichneten k. Notar im Auftrage des k. Bezirksgerichts dahier am

**Montag, den 11. Februar l. Js.,**
**Vormittags 10 Uhr,**

in seiner Amtskanzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Dasselbe ist neu erbaut, massiv von Steinen, gegen die Straße 71′ lang, mit Schiefern gedeckt und hat einen Mittelbau und zwei Flügelgebäude.

Es befinden sich

a) unter dem Hause ein gewölbter Keller,
b) im Souterrain ein Vorplatz, 5 Zimmer, Küche, Holzlage und Abtritt,
c) im Parterre 7 Zimmer, Küche und Abtritt,
d) im zweiten Stock 6 Zimmer, 1 Salon, Küche und Abtritt, ferner auf der Südseite eine gedeckte Altane und 2 Ballone auf der Nordseite,
e) im dritten Stock 3 Zimmer, 5 Kammern, Küche und Abtritt,
f) unter dem Dache freier Bodenraum,
g) rückwärts ein Waschhaus mit einer Regenwasser-Cysterne und ein noch unausgebauter Stall.

Im Garten befindet sich die städtische Wasserleitung.

Das ganze Anwesen ist auf 32,000 fl. gewerthet.

Von dem Strichschillinge sind 10,000 fl. innerhalb 4 Wochen nach ertheiltem gerichtlichen Zuschlage zu entrichten.

Der Rest ist in 4 gleichen Martinifristen 1868 mit 1871 unter Beilegung von 5 pCt. Zinsen vom 1. März l. Js. an zu bezahlen.

Die übrigen Strichsbedingungen werden an der Strichstagfahrt bekannt gemacht und können auch in der Zwischenzeit in dem Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Würzburg, den 21. Januar 1867.

2a] **Oppmann, k. Notar.**

---

## Holzversteigerung

pr. 19/1.

### im königlichen Reviere Gramschatz.

(Einsiedel.) Der unterzeichnete kgl. Revierförster versteigert unter den normalen Bedingungen

**Freitag, den 25. Januar d. Js.,**
**früh 10 Uhr** anfangend,

im Waldhause am Einsiedel nächst der Arnsteiner Straße

I. aus der Abtheilung **„Oberer Guckenberg“**:

14 Stück Rothbuchen-Abschnitte,
¾ Klafter Eichen-Müsselholz 3. Klasse,
60 „ Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Asthol,
11 „ Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
16 „ Buchen- und Eichen-Stockholz,
17 Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen;

II. aus der Abtheilung **„Unterer Guckenberg“**:

500 Stück Birken-Wagnerstangen,
8 Klafter Aspen- und Saalweiden-Scheit- und Prügelholz,
10 „ Eichen-Stockholz,
118 Hundert Buchen-, Birken-, Aspen- und Linden-Durchforstungswellen.

Gramschatz, den 17. Januar 1867.

**Der k. Revierförster:**
**Winkler.** [2b

---

## Für Eichenholz-Lieferanten.

Ein Kölner Holzhändler sucht ein tüchtiges Haus, welches durch Schneidmühlen im Stande ist, täglich einen Waggon mildes, reines Eichenholz, in Bretter von 1 bis 3 Zoll dick, klotzweise geschnitten, liefern kann. Offerte unter den Buchstaben H. H. Nr. 1 mit Angabe des billigsten Preises franco Waggon Cöln werden von der Expedition d. Bl. entgegengenommen. [3c

---

Von hoher kgl. Regierung die Concession zu Stellwagen-Fahrten von Gerolzhofen nach Würzburg, Schweinfurt, Markt-Scheinfeld, Kleinlangheim, sowie als fahrender Bote von Gerolzhofen nach Würzburg **Mittwochs** u. **Samstags** erhalten, erlaube ich mir, solches einem verehrlichen Handelsstand, sowie einem reisenden Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, mit dem Ersuchen, bei allenfallsigem Bedarf mich bestens empfohlen zu halten, und erlaube ich mir zugleich, anzuzeigen, daß ich meine Einkehr in Würzburg im Gasthof zum „Hirschen“ nehme.

**Kaspar Hellmerich,**
concessionirter Bote und Stellwagen-Fahrer.

2b]

---

Auf der Kanzlei des Bischöflichen Ordinariates ist zu haben:

## Schematismus des Bisthums Würzburg

mit Angabe der statistischen Verhältnisse pro 1867. Preis 30 kr.

---

## Wohnungen,

möblirt und unmöblirt, pro 1. Mai, sucht

**F. J. Manz.**

---

## Ein Gut

mit ca. 4—500 Morgen wird zu pachten gesucht.

2a] **F. J. Manz.**

---

## Magnesium-Draht

zur festlichen Beleuchtung von Plätzen, Sälen, Zimmern, Bällen ꝛc., mit Draht 1, 3 und 6 kr., sowie alle anderen **Zimmer-Feuerwerke** empfiehlt

**Jos. Perathoner.**

---

Eine **Französin** sucht noch einige Stunden des Tages durch Unterricht in ihrer Muttersprache auszufüllen. Auch einige Theilnehmerinnen zu **Conversationsstunden** werden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

Ein **möblirtes Zimmer** in einem anständigen Hause wird zu miethen gesucht. Offerte mit gef. Preisangabe werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

---

## Neue Bücher.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Am Hofe von Rom** Historischer Roman aus der Neuzeit. Von A. v. L. 3 Bde. fl. 5. 15.

**Collins**, W. Armadale. Roman. Aus dem Englischen von M. Scott. 6 Bände. fl. 7.

**Riel**, L. Natur und Geschichte. Welt- u. Geschichtsbilder. I. Band. 1. Abthlg. fl. 3. 30.

**Die Moses-Gruppe** von Rauch. Eine jüdisch-wissenschaftliche Kunststudie von Dr. Tob. Cohn. 27 kr.

**Fichte**, J. H. Die Seelenfortdauer und die Weltstellung des Menschen. fl. 4. 40.

---

## Interessante Novität.

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung empfiehlt:

## Der Photograph, der preußische Oberst und der Spion bei Helmstadt.

Eine Roman-Episode im Mainthale aus dem Bundesfeldzuge im Jahre 1866.

Preis 12 kr., nach Auswärts franco 13 kr.

---

## Getraute.

In der Augustinerkirche:

Burkard Krötzer, Wein- und Speisewirth dahier, mit Elisabetha Endres, Pächterstochter von Rothkreuz.

In der prot. Kirche:

Joh. Theod. Wilh. Arndt, Inspektor und Commis dahier, aus Merseburg, mit Anna Justine Krelle aus Gerода.

In der Pfarrkirche St. Peter u. Paul:

Carl Hausknecht, Conducteur dahier, mit Kunigunde Dümmler von Präßberg.

---

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½ — 45½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 41 — 43. — Pistolen, doppl. fl. 9. 42 — 44. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 32 — 34. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Souvereigns fl. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 42 — 44. — Dollars in Gold fl. 2. 36 — 37.

Geld-Course. Frankfurt, 22. Januar.

# Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widme ich die Trauernachricht von dem höchst betrübenden Hinscheiden meines innig geliebten Gatten, des k. b. Kammerherrn

## Johann Philipp Freiherrn Gross von Trockau.

Er starb gestern Vormittag 10½ Uhr, gestärkt durch die Tröstungen der heil. Religion, sanft und ruhig in Folge eines Brustleidens im Alter von 68 Jahren 11 Monaten.

Um stille Theilnahme bittet

Würzburg, den 23. Januar 1867.

**Auguste Freifrau Gross v. Trockau, geb. Freiin v. Redwitz-Küps,**
im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

---

# Preuß. Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Diese zum Geschäftsbetriebe in Bayern allerhöchst concessionirte Gesellschaft versichert (gewährleistet) hypothekarische Forderungen an Kapital und Zinsen gegen Ganverlust;
sie nimmt Kapitalien zur Anlage auf Hypotheken an und weist Kapitalisten versicherte Hypotheken nach;
sie verkauft kündbare Hypotheken-Antheil-Certificate (Pfandbriefe) zum betr. Tagescours, und zwar:
4% verzinsliche pari; 4½% verzinsliche à 101½; 5% verzinsliche à 105;
sie tilgt die Hypothekenschulden, für welche die Grundbesitzer ihrer Tilgungskasse beitreten, und zwar:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| je 100 Gulden in | 56 | 41 | 28 | 22 | 17½ | 15 Jahren |
| gegen Zahlung von | ½ | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 Gulden jährlich; |

sie gibt Sparscheine in allen runden Summen auf alle Termine aus, und zwar

| | à 5 | 10 | 20 | 50 | 100 Gulden, |
|---|---|---|---|---|---|
| zahlbar nach 10 Jahren für | fl. 3. 24 kr. | fl. 6. 48 kr. | fl. 13. 32 kr. | fl. 33. 48 kr. | fl. 67. 34 kr. |
| 20 „ „ | fl. 2. 18 kr. | fl. 4. 34 kr. | fl. 9. 8 kr. | fl. 22. 50 kr. | fl. 45. 40 kr. |
| 30 „ „ | fl. 1. 34 kr. | fl. 3. 6 kr. | fl. 6. 12 kr. | fl. 15. 26 kr. | fl. 30. 50 kr. |

Alle der Gesellschaft aus Bayern zufließenden Kapitalien werden nur auf versicherte, gute Hypotheken in Bayern angelegt.
Geschäfts-Anträge, sowie **Bewerbungen um Agenturen** nimmt der bestätigte **Generalagent Prof. Protten-geier**, z. Z. Rumfordstraße Nr. 9 in München, entgegen, durch welchen auch Geschäftsprogramme zu beziehen sind.

---

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## LEHRBUCH DER OHRENHEILKUNDE
mit Einschluss der
## Anatomie des Ohres.

Von

**Dr. v. Tröltsch,**
Professor der Medicin an der Universität Würzburg.

**Dritte umgearbeitete und stark vermehrte Auflage.**

Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen.

28½ Bogen in Lex.-8°. Elegant geh. Preis fl. 5. 48 oder Thlr. 3½.

Die Thatsache, dass dieses Buch innerhalb vier Jahren bereits in dritter Auflage erscheint, überhebt uns jeder besonderen Empfehlung desselben. Die jetzige Ausgabe muss den früheren gegenüber als eine vollständige Umarbeitung betrachtet werden, und haben insbesondere die der Therapie gewidmeten Abschnitte ganz wesentliche Aenderungen erfahren.

Welch' günstige Aufnahme dieses Werk auch im Auslande gefunden hat, beweist, dass dasselbe schon seit Jahren in's Englische und in's Holländische übersetzt ist und dass eine italienische und eine russische Uebersetzung in der Herausgabe begriffen sind.

Ferner erscheint binnen Kurzem ebendaselbst das 1. Heft des III. Bandes (Jahrg. 1867) von

## Archiv für Ohrenheilkunde.

Herausgegeben von

Prof. **v. Tröltsch**, Dr. **Ad. Politzer** und Dr. **Herm. Schwartze.**

Mit Abbildungen.

Preis des Bandes von 4 Heften fl. 7. oder Thlr. 4.

Der I. und II. Band (1865/66) können von neu eintretenden Abonnenten, soweit noch der geringe Vorrath reicht, um ermässigten Preis bezogen werden.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 22. Januar.

(Adler.) Fabr. Sturm a. Suhl. Kaufl.: Schmitz a. Frefeld, Seel a. Remscheid, Liefenthal a. Wülfrath, Simons a. Aachen, Lang aus Nürnberg, Morg a. Minden, Kirchberger, Hallick u. Bachfeld a. Frankfurt.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Ebenberg a. München, Pfeuffer a. Mainz, Weigel a. Hanau, Krukmann a. Wiesbaden, Michel a. Schmalkalden, Walter a. Plauen, Liebold aus Buchholz, Kirchbaum aus Uffenheim u. Kigert a. Frankfurt. Prof. Kigert a. Wien. Dr. Fehr a. St. Gallen. Gutsbes. Bimmerlich a. Hof. Fabr. Herold a. Sachsen.

(Hot. Rügmer.) Fabr. Abele a. Mannheim. Kfte.: Wagenmann aus Mannheim, Stark aus Mainz, Lehmann a. Ingolstadt, Schubert a. München.

(Stadt. Hof.) Kfte.: Bernhardt a. Wertheim, Reuter a. Auernheim, Heß und Wertheimer aus Merchingen, Specht a. Herolsheim u. Reiberth a. Kissingen. Korporal Seubert a. Würzburg. Apoth.-Geh. Weber a. Wertheim.

(Schwan.) Kfte. Kann a. Brückenau, Höring a. Würzburg, Sammhammer a. München, Cramer u. Stüber a. Nürnberg u. Zimmermann a. Hamburg. Frl. Jack a. Hambrücken. Hptm. Grundherr a. Aschaffenburg.

---

## Harmonie.

Samstag, den 26. Januar:

**Tanz-Gesellschaft.**

Anfang 6 Uhr.

Die verehrl. **außerordentlichen** Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

---

**Ia. Emmenthaler Käse,**
ausgezeichnet fein und fettig, bei
3a] **Hermann Scheuer.**

---

## Stadt-Theater.

Mittwoch, den 23. Jan. 8. Vorstellung im 6. Abonnement. **Norma.** Oper in 3 Akten von Bellini.

Norma: Frau Hain-Schneidtinger.

Donnerstag, den 24. Jan. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Herrn Heinemann: **Othello,** der Mohr von Venedig. Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare. Uebersetzt von H. Voß, für die Bühne bearbeitet von Dr. Dingelstedt.

**Die Direktion.**

---

Eine **Wohnung** von 6 Zimmern und allen Bequemlichkeiten, sowie ein **Laden** sind zusammen oder einzeln pro 1. Mai zu vermiethen — Domstraße Nr. 106.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 24. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 24. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁹ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4¹⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 8¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8²⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11¹⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6¹⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁴ KZ. 6²⁰ GZ. 10¹ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3³⁵ PZ. 10³⁵ PZ. | Nachm.: 2³⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gelchsheim | 4 U. Abends. |
| Ebersbausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Timotheus — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 45 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 40 Min. Mond-Aufgang: 9 Uhr 52 Min. Monduntergang: 9 Uhr 29 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 1 Grad Wärme; Mittag 12 Uhr: 3 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wächst die Frucht im Januar, so kommt sicher ein Notzjahr.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat angeordnet, daß dem Gemeindevorsteher Mich. **Treutlein** zu Heugrumbach, Bezirksamts Karlstadt, für sein langjähriges und ersprießliches Wirken im Gemeindedienste die allerhöchste Anerkennung ausgesprochen und diese im Regierungsblatte veröffentlicht werde.

Oeffentliche Sitzung der **Gemeindebevollmächtigten** vom 18. Jan. Das Gesuch des Eg. Grötsch um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Schmitt von Merkershausen wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Nik. Iff von Hundsfeld um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Kath. Krosp von Schlüsselfeld; desgl. das des Ludwig Kolb von Karlstadt um Uebersiedlungserlaubniß und Verleihung einer Weinwirthschaftskonzession; das des Mich. Hartmann von hier um Annahme als Bürger auf den Betrieb der Gärtnerei; das des Joh. Andr. Scheller um Verleihung einer Schneiderconcession nebst Ansässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit Kunig. Geier von Holzkirchen; das des Bürgers Joh. Mich. Kallert von hier um Wiederverehelichungserlaubniß mit Marie Sauer von hier; das des Martin Ewald von Lahrbach um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Marie Lindner von Unterpleichfeld; das des Joh. Bapt. Drechsler von Betzling um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Seraph. Röder von Bischofsheim a./R.; das des J. P. Berger von hier um Insassen-Annahme und Verehelichungserlaubniß mit Ros. Auguste Schad von Schweinfurt; ferner das Gesuch des Jakob Schinkel von Kassel, des Joh. Müller von Ried, des Jg. Appel von Wirthheim, des Val. Vorwald von Pfaffenhausen und des Joh. Hofacker von Orb um Ertheilung des Heimathsrechtes. Abschlägig wurden beschieden: zwei Gesuche um Insassenannahme, ein Gesuch um Verleihung einer Maurer- und ein Gesuch um Verleihung einer Tapezier-Concession.

* Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** Polizeiaktuar und Staatsanwaltschaftsvertreter Kaspar Jos. Schmitt von Kitzingen erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Babette Heusinger von hier; Kaminfeger und Insasse K. Mässel erhielt die Wiederverehelichungserlaubniß mit der Kaminfegerstochter Barb. Holzinger von Ettleben; kgl. Artillerie-Oberlieutenant à la suite Karl v. Frühlich von Landau erhielt die Uebersiedlungs-Erlaubniß hieher; Karl Hausknecht von hier erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungs-Erlaubniß mit Kunig. Dümmler von Prölsdorf nebst einer Lizenz zum Produktenhandel; Buchdrucker Joh. Witzel von Vilbel erhielt die Insassen-Annahme nebst Verehelichungs-Erlaubniß mit Therese Grömling von Arnstein; Weinhändler Joseph Blümlein von hier erhielt eine Eisengießerei-Concession; auf dem Rekurswege erhielt Jos. Münch von Kötzting eine Garküchen-Concession nebst Verehelichungs-Erlaubniß mit Genofeva Hellerbach von Hardheim; desgl. der Lokomotivheizer Joh. Kielmann von Goldkronach die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Barb. Seuffert von Bamberg; der Gartenwirth Friedr. Frosch erhielt die Bewilligung zur Annahme eines Geschäftsführers in der Person des Schreinermeisters Friedr. Speißer von hier; Babette Weiß von hier erhielt die Lizenz zum Handel mit Fleckseife. Folgende Gewerbsverzichte und Ruhenderklärungen sollen den Steuerbehörden mitgetheilt werden: Chr. Häfele auf die Lizenz zum Verdingen männlicher und weiblicher Dienstboten; Karl Gabler auf sein Real-Backrecht, Eg. Michael Kallert auf sein Weinhandelsgeschäft; Ther. Rudolph auf eine Högnerei-Concession.

A **Würzburg**, 23. Jan. Bei der gestern stattgehabten Wahl des Ausschusses des histor. Vereins für 1867 wurde der bisherige funkt. Direktor, Hr. Regierungsrath Frhr. v. **Gumppenberg** als Direktor erwählt, während der übrige Personalbestand des Ausschusses unverändert blieb.

‡ **Würzburg**, 24. Jan. In vergangener Nacht wurde aus dem Pulte des Kirchners der Marienkapelle auf dem Markte dahier die darin befindliche Summe von 500 fl. entwendet. Da keinerlei Spuren gewaltsamer Oeffnung des Pultes vorhanden, liegt die Vermuthung nahe, daß das betr. Individuum sich im Besitz eines Nachschlüssels befunden und die ganze Nacht über eingeschlossen in der Sakristei gewesen sein dürfte.

**München**, 22. Jan. In seiner Sitzung am 18. d. kassirte der oberste Gerichtshof das Urtheil des Schwurgerichtes von Oberbayern unter Aufrechthaltung des Wahrspruches der Geschworenen in der Sache des 18jähr. Scribenten J. B. **Schießl** aus Starnberg, welcher den Staatsanwaltschafts-Vertreter Roth zu Trostberg tödtete, deswegen, weil er der Ansicht war, hier liege nicht, wie der Gerichtshof angenommen, ein Raubversuch höchsten Grades nach Art. 302 des St.-G.-B. vor, da der Beraubte in Folge der erlittenen Verletzungen gestorben sei, sondern nur ein niedriger Grad des Raubversuchs nach Art. 300 wie die Vertheidigung in der Schwurgerichts-Sitzung ausführte, indem der Beraubte nach dem Wahrspruche der Geschworenen nicht an der Wunde, welche ihm von **Schießl** zugefügt wurde, um stehlen zu können, — es war dies ein Schlag mit dem Stiefelzieher auf den Kopf — gestorben sei, sondern vielmehr an dem Messerstiche, welcher nach dem Wahrspruch der Geschwornen von Schießl dem Roth erst nach Abschluß des Raubes, lediglich in der Absicht, um unentdeckt zu entkommen, beigebracht wurde. In Folge dieser Urtheilskassation kommt die Sache **Schießl** zur nochmaligen Aburtheilung vor das Schwurgericht. (N. B. Kur.)

+ **München**, 22. Jan. In den Sitzungen der beiden hiesigen städt. Collegien kam heute auch das neue Anlehen der Stadt München zur Sprache und wir erfahren, daß dasselbe so günstig vom Geldmarkte aufgenommen wurde, daß jetzt schon Agio bezahlt wird. Man

hat Ihr gar nicht erwartet, da Rothschild und sein Consortium bei dem Geschäft ziemlich ängstlich waren. Uebrigens ist auch die Stadt München bei dem Anlehen insofern betheiligt, als sie einen Betrag von 1 Million in Obligationen desselben übernimmt, dieselben aber vertragsmäßig nicht vor dem 18. Jan. 1868 auf den Markt bringen darf. Die dann noch verbleibende Baarsumme von 3 Millionen wird, natürlich unter Abzug der den Subscribenten gewährten 3 Proc. und der Provision des Consortiums, schon bis zum 1. Juni ds. Js. an den Magistrat abgeliefert. Dem Vorwurf, daß man ausländische Geldkräfte zu diesem Anlehen beigezogen habe, wird entgegnet, daß man eine so große Summe von dem heimischen Geldmarkte in so kurzer Frist und wohl kaum unter so günstigen, durch die Concurrenz ermöglichten Bedingungen hätte erlangen können. Nachdem der Magistrat nunmehr in Besitz so bedeutender Geldmittel gelangt, wird auch der Bau des neuen Rathhauses baldigst in Angriff genommen werden, um so mehr, als das Lokal für die neue Hauptwache vertragsmäßig schon bis zu Michaelis 1868 hergestellt sein muß. Die städt. Cumulativ-Commission, welche mit der Prüfung der eingegangenen Baupläne beauftragt war, beantragt die Annahme des Planes des Architekten Bauriſſer in Wien, nach welchem das neue Rathhaus gothischen Styl erhalten wird. Der Kostenvoranschlag entziffert sich auf 553,000 fl. Der Magistrat hat sich in seiner heutigen Sitzung bereits für Annahme des Commissions-Antrages entschieden und ein gleicher Beschluß der Gemeindebevollmächtigten steht wohl mit Gewißheit zu erwarten. — Hr. Hans v. Bülow soll seinen Entschluß, nach Amerika auszuwandern, in neuester Zeit wieder aufgegeben haben und, im Fall er den gewünschten Wirkungskreis nicht findet, gesonnen sein, in Basel eine großartige Clavierschule zu gründen. — Heute erhielt ein hiesiges Handelshaus aus Neapel die Nachricht, daß im dortigen Hafen in Folge eines plötzlich entstandenen orkanartigen Sturmes 25 Schiffe, unter denen sich, außer den italienischen, auch holländische, österreichische und preußische Handelsschiffe befinden, zu Grunde gegangen sind.

† **München**, 23. Jan. Wie Ihnen bereits telegraphisch angezeigt, wird Se. Majestät der König Ludwig II. sich mit seiner Cousine, der Herzogin Charlotte Auguste, jüngste Tochter Sr. königl. Hoh. des Herzogs Max (geb. den 22. Febr. 1847), vermählen und wird heute die Verlobung stattfinden; die Vermählung soll, wie es heißt, schon in wenigen Wochen erfolgen. Die Ihnen neulich aus Hofkreisen gemeldeten Vermählungsgerüchte waren sonach nicht ohne Grund und stützten sich besonders auf die besonderen Aufmerksamkeiten, mit welchen Se. Maj. auf dem neulichen Hofballe die junge Herzogin auszeichnete. Die kgl. Braut erschien während der heutigen Vorstellung im Hoftheater mit J. Maj. der Königin-Mutter bei dem Könige in der sog. Kaiserloge. Heute findet bei Sr. Majestät große Officierstafel statt, zu welcher sämmtliche aus Veranlassung des Feldzugs von 1866 mit Orden decorirten Officiere eingeladen sind und glaubt man, daß Se. Maj. bei dieser Gelegenheit das freudige Ereigniß seiner Verlobung verkünden werde. — Als bestimmt erfahren wir, daß Hr. Generallieutenant v. Stephan in Folge des bekannten Conflictes mit der Nürnberger Bürgerschaft seine Entlassung gegeben hat. (Hiernach berichtigt sich der Inhalt der gestrigen telegraphischen Mittheilung. D. Red.)

** **München**, 23. Jan. Die Fraktion Abenthum (früher Langlois) hatte für die heutige Sitzung eine, gestern Abends festgestellte, motivirte Tagesordnung beabsichtigt, die von den Abg. Bischof, Feustl, Hohenadel, Streit und Thürmayr entworfen war; durch die heute von der Kammer gestattete Zurückziehung ist diese motivirte Tagesordnung hinfällig geworden, doch dürfte es immerhin noch von Interesse sein, diese motivirte Tagesordnung kennen zu lernen; dieselbe lautet: Die Kammer der Abg. erklärt unter Bezugnahme auf den Antrag der Abg. Adt und Conf. vom 14. d. und die vom Staatsminister Fürsten v. Hohenlohe in der Sitzung vom 19. d. gegebene Darlegung: 1) die Einigung der Gesammtzahl der deutschen Stämme und soweit dies nicht möglich der größeren Zahl derselben unter einer starken Centralgewalt mit Wahrung der Autonomie der einzelnen Stämme in ihren besonderen Angelegenheiten und unter Sicherung der Freiheit des Volkes durch eine ausreichende parlamentarische Verfassung erscheint auch uns als der anzustrebende Zielpunkt der bayer. Politik; die zur Erreichung dieses Zieles nothwendigen Opfer zu bringen, wird das bayer. Volk nicht anstehen. 2) Ein Eintritt in den norddeutschen Bund erscheint zur Zeit und bei dessen jetziger Gestaltung weder möglich, noch zweckmäßig. 3) Wir sind mit der Staatsregierung vollkommen dahin einverstanden, daß kein Schritt geschehe, der der schließlichen Einigung Deutschlands störend oder gar hindernd in den Weg treten könnte. 4) Inzwischen ist eine Allianz mit Preußen zum Schutze deutschen Gebietes und deutscher Interessen durch die jetzige Lage der Dinge dringend geboten. Sie ist auch nicht minder wichtig für unsere eigenen staatlichen, wie wirthschaftlichen Zustände. Die hiedurch gebotene Erhöhung unserer Wehrkraft unter Zugrundelegung der allgemeinen Wehrpflicht halten auch wir für nothwendig, wollen aber dabei auf die Schonung der wirthschaftlichen und finanziellen Kräfte des Landes jeden mit der Erreichung des Zweckes vereinbaren Bedacht genommen wissen. Im Falle eines Krieges für deutsche Interessen wird die Stellung der bayer. Heeresmacht unter Preußens Führung nur vollständig gerechtfertiget sein. — Da mit diesen unseren Anschauungen die erwähnte ministerielle Erklärung im Wesentlichen übereinstimmt, sohin ein Grund zur Erlassung einer Adresse an die Krone nicht vorliegt, so beschließt die Kammer der Abgeordneten den Uebergang zur Tagesordnung.

A.C. **München**, 23. Jan. (Abgeordnetensitzung.) Bei Beginn der Sitzung wird der neu eintretende Abgeordn. Scherbauer beeidigt. Finanzminister v. Pfretschner beantwortet die Feustel'sche Interpellation in Betreff der Reorganisation der Nürnberger Bank. Die Regierung habe die betreffende Frage, trotzdem ein Gesammtbeschluß der Kammer nicht vorlag, in Erwägung gezogen, die unglücklichen Ereignisse des Vorjahres hätten jedoch störend auf die weitere Verfolgung der Sache eingewirkt und die entsprechenden organisativen Maßnahmen sehr erschwert, die Regierung werde jedoch dem beregten Institut neuerdings ihre Aufmerksamkeit zuwenden und bei der gesetzlichen Regelung hauptsächlich den Punkt ins Auge fassen, auf welche Weise der Anstalt in der nächsten Budgetperiode durch Vermehrung des Fondes geholfen werden kann. Der Kultusminister v. Gresser beantwortet die Interpellation des Abg. Hohenadel, welcher an das Staatsministerium die Frage richtet, ob es demnächst ein den Bedürfnissen der Zeit entsprechendes mit der segensreichen Entwicklung des staatlichen Lebens in Einklang stehendes Schulgesetz vorlegen werde, ein Gesetz, das die Schule vor den schädlichen klerikalen Einflüssen schützen wird. Der Hr. Minister räumt ein, daß unser Volksschulwesen allerdings noch viel zu wünschen übrig lasse, glaubt jedoch, daß unsere Schulen noch immerhin mit manchem andern deutschen Staat den Vergleich wohl aushalten. Den ersten Schritt zur Verbesserung unseres Schulwesens habe die Regierung bereits gethan durch die Verordnung über die Präparanden, die Zahl der in der Vorbildung für den Schuldienst begriffenen Jünglinge sei jetzt 640. Ein weiterer Schritt soll geschehen durch ein neues Schulgesetz, welches mit thunlichster Beschleunigung zur Vorlage gebracht und wobei hauptsächlich die Verbesserung der Stellung der Lehrer in's Auge gefaßt werden soll; es werden bei dieser Reform des Schulwesens alle jene Verbesserungen angebracht werden, welche die Wissenschaft und die Erfahrung an die Hand geben. Abg. Umbscheiden ergreift nun das Wort über den Antrag der Linken auf Erlassung einer Adresse an den König und spricht den wärmsten Dank und die vollste Anerkennung darüber aus, daß Fürst Hohenlohe offen und unumwunden sein Programm entwickelt habe, aus welchem zur größten Freude jedes Patrioten zu ersehen, daß von jetzt an in Bayern die Politik des Zuwartens, die uns schon in so großes Unglück gebracht, endlich aufgehört hat, die offene Sprache des gegenwärtigen Ministers des Aeußern habe einen wahrhaft wohlthuenden Eindruck gemacht gegen das Auftreten des Frhrn. v. d. Pfordten. Hr. Redner erklärte sich vollkommen einverstanden mit dem Programm des Herrn Fürsten und betonte namentlich, daß ein bedingungsloses Eingehen in den norddeutschen Bund nicht zu empfehlen sei, im Gegentheile, es müsse der Bildung eines sog. Einheitsstaates mit allen Mitteln entgegengewirkt werden. Nach einem sehr ausführlichen Vortrag des Herrn Redners, welcher einer der Mitunterzeichneten des Adreßantrages war (wir kommen morgen auf die Rede zurück), ergreift Fürst Hohenlohe das Wort: Meine Herren! Der Vorredner hat constatirt, daß eine auf Vertrag beruhende Verpflichtung vorliegt, welche einem Verfassungsbündniß sämmtlicher deutschen Staaten entgegentritt. Ich bin nicht in der Lage, den glänzenden Weg zu verfolgen, den Herr Umbscheiden der bayerischen Politik einzuschlagen anrathet, und beschränke mich darauf, hervorzuheben, daß die Verwirklichung des nationalen Gedankens von der Staatsregierung nach wie vor als ihre Aufgabe betrachtet wird. Die Staatsregierung wird die entgegenstehenden Hindernisse zu heben suchen und suchen, eine vertragsmäßige Vereinbarung über den Zusammenschluß von ganz Deutschland zu ermöglichen, mit Wahrung der Souveränität der Krone und der Integrität des Landes, wobei ich jedoch bemerke, daß kein Bündniß seinem Zwecke entspricht, wenn nicht Opfer zum Gedeihen des Ganzen gebracht werden. (Bravo im Saale.) Bis zur Erreichung dieses Zieles sucht die bayerische Regierung die Allianz eines Großstaates und das kann kein anderer sein, als Preußen. Wenn ich gesagt habe, daß Bayern im Falle eines Krieges bereit ist, gegen Garantien seine Armee unter die Führung dieser Großmacht zu stellen, so sind damit jene Kriege gemeint, durch welche die Integrität Deutschlands in seinem jetzigen Stande bedroht würde. Die von der Staatsregierung angebahnte Vereinigung Südwestdeutschlands zur

gleichmäßigen Organisation der Wehrverfassung wird die Annahme dieser Allianz sichern und nicht ohne Gewicht in die Wagschale fallen bei der Reorganisation des Zollvereins und so die wirthschaftlichen Interessen aller Betheiligten sichern. Bereits habe ich in der letzten Sitzung angedeutet, daß einer gedeihlichen Lösung dieser Frage die Besprechung derselben in diesem Hause nicht förderlich seine werde. Ich kann nicht unterlassen, diese Besorgniß heute zu wiederholen, ich glaube aber auch, daß Erörterungen über die künftigen deutschen Verfassungsverhältnisse durch eine öffentliche Besprechung der Modalitäten derselben jetzt schon, nachdem die Regierung in Verhandlungen über die Reconstruction Deutschlands eingetreten ist, nicht gefördert werden. Möge Ihr Vertrauen mich auf diesem Wege, dessen Schwierigkeiten ich mir nicht verhehle, begleiten und — schützen! (Lebhaftes Bravo.) Dr. M. Barth stellt nun, nachdem das hohe Haus die befriedigendsten Erklärungen von Seite des Hrn. Ministers des Auswärtigen erlangt hat, die Bitte an die Kammer, sie möge gestatten, daß der von ihm und seinem Freunde gestellte Antrag auf Erlaß einer Adresse zurückgezogen werde. Dr. Ruland ist damit einverstanden, ja den Herrn sogar sehr dankbar, daß dieser „von der Fortschrittspartei oder wie sie sich sonst nennt", ausgehende Antrag zurückgezogen wird, denn einen solchen Antrag, der wiederholt das Trauerspiel vom 30. August v. J. aufführen hieße, würde er nie und nimmer zugestimmt haben; wenn man diesen Antrag und dessen Motive lese, müsse man sich unwillkürlich fragen: haben wir Bayern oder Preußen Treue geschworen? Redner glaubt, daß der Inhalt dieses Antrags geradezu gegen die Verfassung verstoße, die doch von Aufrechthaltung der Souveränität Bayerns spreche und macht dem Fürsten von Hohenlohe wegen seiner jüngsten Erklärung die bittersten Vorwürfe. Da sich Hr. Redner sehr weit ausläßt und gar zu sehr in das Materielle des Antrags eingeht, während es sich in diesem Augenblick nur um den Barth'schen Präjudizantrag handelt, wird er vom Hrn. Präsidenten auf die Geschäftsordnung verwiesen. Dr. Ruland meint, wenn er nicht reden dürfe, wie es ihm ums Herz sei, so wolle er denn schweigen, worauf ihm Hr. Präsident Dr. Pözl erwidert: kein Abgeordneter werde am Reden gehindert, aber die Rede müsse auch am rechten Platze sein. Dr. Völk bemerkt, schon nach der Geschäftsordnung sei die Linke in der Lage, den Antrag zurückzuziehen, wenn die Herren von der anderen Seite noch weiter ihren Gefühlen Luft machen wollen, so sollen sie selbst eine Adresse beantragen.] Dr. M. Barth gibt als hauptsächliches Motiv zum Zurückziehen des Antrags die Erklärung des Hrn. Ministers an, daß er eine Diskussion der politischen Frage in diesem Augenblick nicht für zweckdienlich erachte, diese parlamentarische Rücksicht, meint Hr. Redner, würde er selbst einem Minister verweisen, mit dem man im Prinzip nicht übereinstimmt, um wie viel mehr einem Minister, mit dessen Programm man einverstanden. Der II. Präsident, Baron von Pfetten, erklärt, daß er nunmehr nichts dagegen habe, wenn der Antrag zurückgezogen werde, die Aufklärung, die heute der Minister über die künftige Stellung Bayerns zu Preußen namentlich in Bezug auf die Allianz für den Kriegsfall gegeben, habe ihn vollkommen befriedigt. Es wird abgestimmt und der Barth'sche Antrag mit großer Majorität angenommen. Damit schließt die Sitzung, die nächste ist noch nicht bestimmt.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.


# Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und den Trauergottesdiensten des nun in Gott ruhenden Herrn

**Thomas Kirch**

sagen wir Allen herzlichen Dank.

Würzburg und Ebern, den 24. Januar 1867.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

# Holzversteigerung

pr. 18/1.

Am

**Dienstag, den 29. Januar d. Js., Vormittags 10 Uhr,**

werden in der gutsherrlichen Waldung zu Altenschönbach nachverzeichnete Hölzer öffentlich an den Meistbietenden verstrichen und Strichsliebhaber hiezu eingeladen:

1 Eichen-Stamm (Holländer),
1 Eichen Nutzholz-Stück,
7 Fohren-Blöcher,
244 Fohren-Stämme, zu Bretter, Pfahl- und Bauholz geeignet,
50 Klafter Fohren-Scheit- und Prügelholz und
50 Schock Fohren-Wellen.

Zusammenkunft im sogen. Eichholz.

Altenschönbach, am 15. Januar 1867.

**Freih. v. Crailsheim'sches Administrations-Amt.**

Durbeck [26

# Waagen-Lager.

Decimal-, Centimal-, Multiplum-, sowie Tafel-Waagen nach neuester Construction sind in großer Auswahl zu haben, welche ich unter Garantie sehr billig abgebe.

2a] **P. Sirch, Mechaniker,** Semmelsstraße Nr. 149.

# Jagdverpachtung.

pr. 24/1.

**Donnerstag, den 31. Januar l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

wird die Jagd auf Gerbrunner Markung, circa 980 Tagwerk umfassend, auf weitere 6 Jahre auf dem Rathhause dahier öffentlich verpachtet.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Gerbrunn, den 23. Januar 1867.

**Die Gemeindeverwaltung.**

**Koch**, Vorsteher.

**Kleine Cervelatwürstchen,**

das Paar zu 7 kr., frisch bei

3a] **Hermann Scheuer.**


# Stadt-Theater.

Donnerstag, den 24. Jan. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Herrn Heinemann: **Othello, der Mohr von Venedig.** Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare. Uebersetzt von H. Voß, für die Bühne bearbeitet von Dr. Dingelstedt.

Freitag, den 25. Jan. 9. Vorstellung im 6. Abonnement. **Hohe Politik.** Orig.-Lustspiel in 6 Akten von J. Rosen.

Samstag, den 26. Jan. Erste Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit, Kiß Joszi. Zum Erstenmale: **Unsere Lehrbuben.** Volksposse mit Gesang in 3 Akten von A. Berla.

**Die Direction.**

# Fremden-Anzeige.

Vom 23. Januar.

(Adler.) Kflte.: Gräbler und Philippi aus Frankfurt, Jungmann a. Nürnberg, Schneider a. Lörrach, Strobel aus Basel, Scharlach aus München, Wolf a. Cöln, Bauer aus Augsburg und Schönherr a. Leipzig.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Fuchs a. Frankfurt, Resueda a. Wien, Rast a. Göppingen, Figuhr a. Berlin, Nagel a. Stuttgart und Mayer aus Offenbach. Dr. Becker a. Hannover. Apotheker Mayer m. G. a. Offenbach u. Sirvel m. Fam. a. Brückenau. Rdv. Rapp m. G. und Privat. Metzner a. Bamberg. Fabr. Hamm aus Cöln.

(Hot. Rügner.) Lieut. Bröhler aus Speyer. Antiquar Altmann a. Mainz. Fabr. Glückher a. Kreh. Kfm. Oppenheimer a. Frankfurt und Riedel a. Oeringen.

(Schwan.) Kflte.: Heucker aus München, Lalesky a. Magdeburg, Frenedorf aus Speyer, Berger a. Amberg, Groß a. Heidenheim, Fischer a. Regensburg, Bunte a. Hannover, Friedberg u. Scheidig a. Frankfurt.

(Württ. Hof.) Baron v. d. Tann a. Tann. Kflte.: Lotte, Offenheimer, Dreling, Schmid u. Strauß a. Frankfurt, Stelze u. Kehlmeyer a. Leipzig, Meyer a. Plauen, Pick a. Grefeld, Klau a. Nürnberg, Witting a. Braunschweig, Bremer u. Steinemann a. Berlin, Westenberger a. Castell.

# Verstorbene.

Kath. Roth, Lotto-Collecteurs-Wittwe, 68 J. 9 M. alt. — Jakobine v. Bauernfeind, königl. Oberstlieutenants-Wittwe, 66 J. alt. — Anna Bell, Schreinersgattin, 55 J. alt.


Börsenkurs. Frankfurt, 23. Januar.
Preuß. Kassenscheine à 100 Thlr. — 45⅛. — Dr. Friedrichsd'or à 9. 56 — 57. — Pistolen à 9. 42 — 44. — Pistolen, dopp. à 9. 43 — 45. — Holl. à. 10-Stücke à 9. 48 — 50. — 20-Francsstücke à 9. 25½. — 26½. — Engl. Souverains à 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales à 9. 43 — 45. — Dollars in Gold à 2. 26 — 27. — Rand-Dukaten à 5. 32 — 34. —

# Ausverkauf.

Der Ausverkauf wird fortgesetzt.

**Ullmann & Strauss.**

---

# Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein **En-gros-Geschäft** in

## Mercerie-, Galanterie- und Kurzwaaren

errichtet haben und bitten um geneigte Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Leon Schlesinger & Cie.,**

7a] Domstraße Nr. 134.

---

## Physikalisch-medicinische Gesellschaft.

**Sitzung:** Sonnabend, den 26. Januar, Abends 6 Uhr. Vorträge der Herren v. Bezold und Nies.

---

## Freiherrlich Groß von Trockau'sches Anlehen

von **58,000** fl. à 4 pCt.

Die pro 1. September 1865 zahlbaren Partial-Obligationen des obigen durch Herrn J. J. von Hirsch dahier negocirten Anlehens, und zwar:

1 Stück à fl. 100. Lit. A. Nr. 34 und
5 „ à fl. 500. „ B. Nr. 130, 140, 172, 184 und 195,

werden am 1. Februar 1867 bei uns, sowie bei Herrn **Joseph von Hirsch** in **München** bezahlt und von diesem Tage an nicht weiter verzinst.

Würzburg, den 28. Januar 1867.

***Joël & Faust Hirsch.***

---

# Ausverkauf.

## Damenmäntel, Paletots und Jacquettes

verkaufe zu bedeutend ermäßigten Preisen.

3e] ***Alois Rügemer.***

---

## Bekanntmachung.

nr. 21/1.

Die unterzeichnete Stelle hat in der Person des Herrn Adalbert Fischer hier einen Güterbestätter aufgestellt, welcher die Obliegenheit hat, alle mit der badischen Bahn angekommenen oder zu versendenden Güter, welche die Empfänger oder Versender nicht selbst auf dem Bahnhofe abholen oder dahin verbringen wollen, um die nachstehend angeführten Taxen vom Bahnhofe in die Wohnung beziehungsweise in die Magazine der Empfänger oder von der Wohnung beziehungsweise Magazin der Versender auf den Güterverladeplatz im Bahnhofe zu verbringen.

Die Transportgebühr beträgt für Sendungen unter einem Centner ohne Unterschied des Gewichts 3 Kreuzer, für Sendungen über einen Centner 2 Kreuzer per Centner. Diese Transportgebühr wird nicht nach den einzelnen zu einer Sendung gehörigen Güterstücken, sondern nach der ganzen im Frachtbriefe enthaltenen Sendung berechnet.

Der genannte Güterbestätter hat die Anmeldung der Güter, sowie das Eincassiren der Fracht zu besorgen; die Anmeldungen wegen Verbringung der Güter auf den Bahnhof haben in dessen Bureau — Obere Wöllergasse Nr. 93 — zu geschehen.

Diejenigen, welche die für sie ankommenden Güter selbst abholen lassen wollen, werden ersucht, dieses binnen 8 Tagen auf der großherz. badischen Güterexpedition anzuzeigen, indem bei Allen, welche dies unterlassen, angenommen wird, daß sie die Zufuhr der Güter durch die Güterbestätter wünschen.

Würzburg, den 11. Januar 1867.

Großh. Badisches Eisenbahnamt.

**von Davans.**

26] Frank.

---

## Bekanntmachung.

Die k. Eisenbahnverwaltung will die Verlegung eines Theils des Pleichachbaches mit Erweiterung des Profils desselben vornehmen und hat um polizeiliche Erlaubniß hiezu nachgesucht.

Zum Zwecke der Verhandlung über dieses Gesuch wird zunächst Augenscheins-Tagfahrt auf

**Mittwoch, den 30. l. Mts., früh 9 Uhr,**

vor dem Thaler'schen Anwesen beginnend, angesetzt.

Allen Betheiligten steht es frei, dieser Tagfahrt anzuwohnen. Erinnerungen gegen die beabsichtigten Veränderungen sind bei Meidung des Ausschlusses an demselben Tage Nachmittags 3 Uhr im Geschäftszimmer des Rechtsraths Schackert vorzubringen.

Es wird hier vor Allem eine gütliche Verständigung versucht, in Ermanglung einer solchen aber über die erhobenen Einsprüche verhandelt werden.

Die betreffenden Akten, Pläne und Beschreibungen liegen inzwischen in unserer Registratur zur Einsicht auf.

Würzburg, den 21. Januar 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

---

## Ausschreiben.

Am 16. d. M. wurde im Gasthause zum Matrosen ein unterm 25. Februar 1861 vom kgl. Landgerichte Erlangen ausgestelltes Arbeitsbuch, lautend auf den Schreinergesellen Erhard Stebig von Baiersdorf, entwendet, was zur Ermittlung des Thäters hiemit veröffentlicht wird.

Würzburg, den 17. Januar 1867.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.

**Ehrenfried.**

---

In einem Detail- und En-Gros-Geschäft hier findet ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen Unterkunft.

Kost und Logis im Hause.

Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 25. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 25. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7²⁵ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹⁵ GZ. 6⁰⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁴⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 3³⁰ SZ. 7¹ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthein . . | 5 U. 45 M. Abds |

**Tageskalender:** Pauli Bekehr. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 44 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 42 Min. Mondaufgang: 11 Uhr 0 Min. Monduntergang: 9 Uhr 53 M. — **Thermometer nach Reaumur:** Niedrigster Stand in der Nacht: 0 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 3 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Bekehrt sich Paulus mit mildem Sonnenschein, so hofft auf ein Jahr, reich an Korn und Wein.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für die Monate **Februar und März** bei der Expedition, wie bei den kgl. Postämtern abonniren.

## Tagesbericht.

Bei der am 15. Januar ds. Js. vorgenommenen fünften Verloosung der Hochstadt-Kronach-Gundelsdorfer und der Holzkirchen-Miesbacher Eisenbahn-Obligationen sind die nachstehenden Nummern gezogen worden, und zwar: A. vom Hochstadt-Kronach-Gundelsdorfer Anlehen Nr. 4, 155, 476, 803, 1076, 1149, 1661, 2027 und 2138. B. vom Holzkirchen-Miesbacher Anlehen: Nr. 11, 100, 515, 1040, 1215, 1381, 1525, 1577, 1606, 1628 und 1884, was von der k. Bank-Direktion zu Nürnberg mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß die mit diesen Nummern versehenen Partial-Obligationen am 15. April d. Js. zurückbezahlt werden und von da an außer Verzinsung treten. Von den übrigen bereits verloosten Eisenbahn-Partialen sind Nachstehende noch nicht erhoben worden als: A. vom Hochstadt-Kronach-Gundelsdorfer Anlehen aus der 4ten Verloosung Nr. 2217 mit Zinsterminsende 15. April 1866. B. vom Holzkirchen-Miesbacher Anlehen aus der 4ten Verloosung Nr. 1884 mit Zinsterminsende 15. April 1866. C. vom Hof-Aich-Eger Anlehen aus der ersten Verloosung Nr. 9, 241, 2056, 3110, 5514, 6971, 7045 und 7979 mit Zinsterminsende 15. Septbr. 1866. D. vom Starnberg-Penzberg-Peißenberger Anlehen aus der ersten Verloosung Nr. 425 und 2469 mit Zinsterminsende 15. Dez. 1865. E. vom Pasing-Starnberger Anlehen aus der 11. Verloosung Nr. 79, 312 und 1029 mit Zinsterminsende 1. Jan. 1867.

In **Bamberg** wird am 23., 24., 25. und 26. Jan. wieder eine allgemeine Rattenvergiftung vorgenommen.

**München**, 22. Jan. Die Ziffer 2 des Regulativs über die Bezüge des Schreiberpersonals bei den kgl. Bezirksämtern vom 21. Dez. 1863 wurde durch Ministerialentschließung vom 5. d. M. dahin abgeändert, daß die II. Schreiber bei sämmtlichen Bezirksämtern fortan, und zwar vom 1. Jan. d. J. anfangend, 360 fl. des Jahres erhalten. — Im Kreisamtsblatt für Oberbayern wird auf eine im vorigen Jahre in der Buchhandlung von Fleischmann in München erschienene Schrift des praktischen Arztes Dr. Friedmann in München: „Ueber die Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahre und die Mittel zu ihrer Verringerung" (München 1866), als eine gediegene und beherzigenswerthe Arbeit aufmerksam gemacht. (B. Z.)

** **München**, 23. Jan. Die Ihnen durch den Telegraphen mitgetheilte frohe Botschaft, daß Se. Maj. der König sich mit J. k. Hoh. der Herzogin Sophie in Bayern verloben, hat sich diesen Vormittag mit Blitzesschnelle in der Stadt verbreitet und in allen Kreisen der Bevölkerung die freudigste Stimmung erregt; hatte man doch kaum geahnt, daß die Wünsche des Landes eine so nahe Erfüllung finden. Die hohe Braut des Monarchen, jüngste Tochter Sr. k. Hoh. des Herzogs Max in Bayern, ist geboren am 22. Februar 1847. — Der neuernannte Stadtkommandant von München, Generalmajor Walther, ist leider schwer erkrankt, so daß das Stadtkommando dem Generalmajor Grafen Bothmer interimistisch übertragen wurde.

** **München**, 24. Jan. J. Maj. die Kaiserin von Oesterreich wurde bei der heute Morgen nach 5 Uhr erfolgten Ankunft am hiesigen Bahnhofe von Sr. Maj. dem König, der k. Braut und den andern jüngeren Gliedern der herzogl. Familie in herzlichster Weise empfangen. Nach halbstündigem Aufenthalte erfolgte die Weiterreise nach Zürich, wo J. Maj. 8—10 Tage zu verweilen gedenkt. Auf der Rückreise wird J. Maj. dann einige Tage hier verweilen. Der Hauptname unserer künftigen Königin ist nicht, wie einige Blätter mittheilten, Charlotte, sondern Sophie. Die hohe kgl. Vermählungsfeier wird wahrscheinlich am 15. Mai, dem Namenstag der hohen Königsbraut, stattfinden. — Die bayer. Hypotheken- und Wechselbank eröffnete heute die Subskription auf 1 Million Gulden des neuen 5proc. Münchner Stadtanlehens. In kürzester Zeit waren 6 Mill. gezeichnet, so daß eine bedeutende Reduktion eintreten muß. Ebenso ist heute die für Frankfurt bestimmte Million Gulden wesentlich überschritten worden. Das Anlehen wird mit 98½, demnach mit 1½ Proc. Agio hier bezahlt.

+ **München**, 24. Jan. Die Kunde von der Verlobung Sr. Maj. des Königs mit der Herzogin Charlotte Auguste findet überall eine um so freudigere Theilnahme, als diese Wahl, allen politischen Rücksichten fernstehend, in Wahrheit eine Herzenswahl ist. — Se. k. H. Herzog Max hatte gestern eine beinahe 4stündige Zusammenkunft mit seinem künftigen k. Schwiegersohn. Ueber die Zeit der Vermählung erfährt man auch heute noch nichts Sicheres; jedenfalls ist dieselbe aber auf einen nahen Zeitpunkt festgesetzt, was man u. A. auch aus den bereits eingeleiteten Vorbereitungen zur Erweiterung des königl. Haushaltes schließen kann. Dem Vernehmen nach wird Se. Maj. nach der Vermählung die Wohnung seines k. Vaters im sog. Königsbau der Residenz beziehen und J. Maj. die Königin-Mutter in die nach dem Hofgarten gelegenen Appartements übersiedeln. — Zu dem großen Officiersdiner, welches gestern bei Sr. Maj. stattfinden sollte, waren sämmtliche hier befindliche Generale und Stabsofficiere, nebst denjenigen hiesigen Officieren geladen, welche für ihre Verdienste im letzten Kriege Orden erhalten haben. Die Tafel zu 180 Gedecken

mußte aber wegen plötzlich eingetretenen Unwohlseins des Königs verschoben werden. Die bereits zu derselben hergerichteten Speisen hat Se. Maj. der Dienerschaft überlassen. — Auf das vom Hrn. Generallieutenant v. Stephan eingereichte Entlassungsgesuch war bis gestern Abends, so versichert man uns, ein k. Bescheid noch nicht erfolgt. — Gestern Abends ward hier wieder ein Raubanfall verübt. Ein 16jähriger Sattlerlehrling, welchen sein Meister mit einer Summe von 135 fl. in ein Haus der Sendlingergasse geschickt hatte, ward in der Hausflur von einem Individuum angefallen, das ihm das in einem Säckchen befindliche Geld zu entreißen suchte. Auf das Geschrei des Knaben entsprang zwar der Räuber, ward jedoch bald eingeholt und verhaftet und als der verheirathete ehem. Regenschirmmacher Georg Bibel erkannt.

A. C. **München,** 24. Jan. Aus dem gestrigen Vortrag des Abg. Umbscheiden in der Abgeordnetenkammer haben wir noch zu erwähnen, wie sich derselbe über die von Bayern für die nächste Zukunft einzuschlagende Politik äußerte. Es besteht kein Zweifel, sagte er, daß, wenn in Europa die Umbildung der Armeen in dem seit den Ereignissen des letzten Sommers überall angenommenen Maßstabe fortgeht, damit schließlich das Grab aller Freiheit und aller Sitte gegraben wird. Mit der Bewilligung der Heeresorganisation allein ist es noch nicht gethan, man muß vielmehr für die Leitung des Staates eine Politik construiren, welche ganz Europa Segen bringt. Preußen kann gegenüber den Ereignissen und Resultaten des letzten Jahres nicht daran denken, abzurüsten, es muß sich vielmehr für weitere kriegerische Eventualitäten bereit halten. Dies ist hauptsächlich deshalb der Fall, weil man noch immer glaubt, daß Preußen in seinem dermaligen Besitzstande Oesterreich gegenüber nur durch Verträge, nicht aber dadurch geschützt werde, daß Oesterreich thatsächlich die Möglichkeit benommen sei, auf den früheren Zustand zurückzukommen. Oesterreich könnte aber, wenn es sich mit den Ereignissen versöhnte, ganz gut in ein Bündniß mit Preußen treten und dadurch auch mit Deutschland. Oesterreich hat mit inneren Schwierigkeiten zu kämpfen, welche seinen Bestand in Frage stellen, es hat zu kämpfen mit europäischen Schwierigkeiten, gegenüber welchen ihm ein Bundesverhältniß mit Preußen und Deutschland nur erwünscht sein könnte. Warum soll man nun diesem Oesterreich, welches unsere Interessen im Osten verfechten kann, ein Defensivbündniß verweigern? Es können gemeinsame Einrichtungen getroffen werden, welche das Verkehrsleben, die sittlichen Interessen Oesterreichs im höchsten Grade fördern würden, und Oesterreich würde den Gedanken eines Bundesverhältnisses kaum zurückweisen. Die Initiative hiezu fällt Bayern zu! Bayern bringt im Verein mit Baden, welches einer solchen Politik keine Schwierigkeiten bereiten wird, mit Hessen, welches keine Schwierigkeiten bereiten kann, mit Württemberg, welches allein auch keinen anderen Weg gehen wird, zum Bündniß einen Zuwachs von 9 Millionen und deßhalb wird es in diesem Augenblick willkommener geheißen werden, als früher. Eine solche Politik von Seite der bayerischen Staatsregierung würde sicher den Bestand Bayerns besser schützen, als Garantie-Verträge, da auf dem hier angedeuteten Wege der Einheitsstaat ein für allemal beseitigt wäre und auch Europa das dringendste Interesse am selbständigen Bestande Bayerns haben muß; insbesondere könnte sich auch Frankreich, welches unter diesen Umständen die Gefahr einer völligen Verschmelzung der Südstaaten mit dem Norden gehoben sähe, mit dieser Neugestaltung der Dinge versöhnen. Wenn nun England dieselbe begünstigt, Rußland sie nicht verhindern kann, so giebt es keine Schwierigkeit, um in dieser Art zu einer friedlichen Lösung der Aufgabe zu gelangen.

**Landshut,** 21. Jan. Der in Niederbayern wohlbekannte israelitische Geschäftsmann Weiß wird vermißt. Er soll Geld und viele Werthpapiere bei sich geführt haben. Ob ein Verbrechen oder was sonst immer vorliegt, darüber schwebt noch völliges Dunkel. (Vdth. Z.)

**Rain,** am Lech, 17. Jan. Gestern Nachmittags wurde in dem benachbarten Pfarrdorfe Münster im dortigen Wirthshause der verh. Taglöhner R. Kapfer von dem Siebmachergesellen J. Rottmaier nach vorausgegangenem Streite mit seinem Arbeitsmesser erstochen. Der Verbrecher befindet sich bereits im sicheren Verwahre.

Im **Deggendorfer** Bezirke sind im Monat September bei 20 Hunde für wuthkrank befunden worden. Ueber hundert Hunde wurden vorsichtshalber getödtet. Ein von einem wüthenden Hunde gebissenes Schwein verfiel in der 11. Woche auch der Wuthkrankheit.

**Memmingen,** 21. Jan. Eine erfreuliche und bemerkenswerthe Erscheinung dahier ist die starke Betheiligung am Mädchenturnen. In drei getrennten Cursen turnen gegen 80 Mädchen im Winter- und über 100 im Sommersemester.

**Ludwigshafen,** 23. Jan. Da die Belastungsproben der stehenden Rheinbrücke am Montag und gestern früh so zufriedenstellend ausgefallen sind, so ist die auf heute bestimmt gewesene Probe mit bewegten Lokomotiven und Zügen bereits gestern Nachmittag abgehalten worden und gleichwie die früheren Proben aufs Befriedigendste ausgefallen. (Pf. C.)

Nach der „Düsseld. Ztg." hat der König den Bau einer festen Rheinbrücke bei Düsseldorf nach dem Antrag der Berg.-Märk. Eisenbahn-Gesellschaft genehmigt. Die Brücke soll bei dem Dorfe Hamm über den Rhein führen.

Der Oberbau der Eisenbahnbrücke über den Rhein bei **Mannheim** ist jetzt so weit vollendet, daß am 21. ds. die Belastungsproben begonnen konnten.

**Stuttgart,** 22. Jan. Mit aufrichtiger Freude hören wir die Nachricht bestätigt, daß die süddeutschen Regierungen auf Bayerns Anregung über ein möglichst gleichartiges Projekt der Heeresreorganisation übereinkommen wollen. Die Zustimmung von drei Regierungen ist erfolgt, nur die von Baden steht noch aus. Zunächst sollen Konferenzen im hiesigen Kriegsministerium mit Abgeordneten der betreffenden Staaten eröffnet und vielleicht noch im Laufe dieser Woche begonnen werden. (Schw. M.)

**Wiesbaden,** 20. Jan. Die neuesten Nachrichten über die Herzogin Adelheid lauten sehr betrübend. Der „Rh. Kur." hat ein Telegramm aus Kumpenheim vom Gestrigen, wonach der Zustand der Kranken derart ist, daß die Hoffnungen wieder „ernstlichen Befürchtungen" Platz gemacht haben.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 23. Jan.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niederster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 24 fl. 15 kr. | 24 fl. 52 kr. | 25 fl. 15 kr. | Gef. — fl. 3 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 18 fl. 54 kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. 30 kr. |
| Gerste | 15 fl. 54 kr. | 15 fl. 21 kr. | 14 fl. 20 kr. | Gef. — fl. 14 kr. |
| Haber | 6 fl. 6 kr. | 7 fl. 32 kr. | 6 fl. — kr. | Gef. — fl. 1 kr. |

Erbsen 18 fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.

**Frankfurt,** 24. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effektenspekulation war kein Geschäft.

**Marktbreit,** 22. Jan. (Frucht-Mittelpreise.) Waizen 24 fl. — kr., Korn 18 fl. 40 kr., Kern 23 fl. 45 kr., Gerste — fl. — kr., Haber 7 fl. 43 kr.

**Ochsenfurt,** 22 Jan. Waizen 24 fl. 15 kr., Korn — fl. — kr., Gerste 14 fl. 45 kr., Haber — fl. — kr., Erbsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.

## Politische Rundschau.

Die Erklärung des Fürsten Hohenlohe in der vorletzten Abgeordnetensitzung (am 19. d.) wird von der „Provinzial-Correspondenz" als ein erfreuliches Unterpfand für die glückliche Fortentwicklung des Gesammtvaterlandes begrüßt.

Die „Frkf. Ztg." berichtet aus Darmstadt, 24. Jan.: Die zweite Kammer genehmigte nach fünfstündiger Debatte den Friedensvertrag und beschließt auf Dumont's Antrag, den Beschluß über eventuellen Anschluß an den Norddund bis zur Vorlage des Entwurfs über das norddeutsche Parlament auszusetzen.

Das preußische Einverleibungspatent in Betreff Schleswig-Holsteins wurde gestern zu Kiel proklamirt.

Aus Wien, 24. Jan., wird berichtet: Der Kaiser hat in Beantwortung der Adresse des ungarischen Landtages bezüglich des Heeresergänzungsgesetzes auf die Ansprache erwiedert: Er hoffe, daß die in der Adresse dagegen ausgesprochenen Bedenken durch ein demnächstiges Rescript gehoben werden würden; auch sei er bereit, die Wünsche Ungarns zu erfüllen, sobald es durch wechselseitiges Vertrauen gelungen sein werde, die der thatsächlichen Bildung eines ungarischen verantwortlichen Ministeriums entgegenstehenden Hindernisse zu beseitigen.

Aus Pest, 23. Jan. Abends, wird berichtet, daß die Unterhandlungen des Ministers Frhrn. v. Beust mit den ungarischen Landtagsabgeordneten erfolgreichst beendet sind. Die Restitutio in integrum ist als fait accompli zu betrachten.

Die Finanzkommission des rumänischen Abgeordnetenhauses zu Bukarest hat anläßlich der Oppenheim'schen Anleihe erklärt, die Anleihe sei gesetzwidrig, der rumänische Agent in der Anleihe-Unterhandlung sei vor das Strafgericht zu stellen, das Ministerium habe seine Befugnisse überschritten und es sei ihm deshalb ein Mißtrauens-Votum zu ertheilen. Der Antrag der Finanzkommission wird in der nächsten Sitzung zur Verhandlung kommen. — Der Fürst von Hohenzollern, der Vater des Fürsten von Rumänien, der in Rumänien naturalisirt ist, ist in der ehemaligen Hauptstadt Targovest zum Deputirten ernannt worden.

Gerüchte, daß in Spanien Unruhen ausgebrochen seien, werden von der „France" und „Patrie" dementirt.

Aus Konstantinopel, 23. Jan., wird wieder eine allgemeine Unterwerfung der Insurgenten auf Kandia gemeldet. (?)

Aus New-York, 21. Jan., wird telegraphisch gemeldet: Die Legislative von Virginien wird das Verfassungsamendement nochmals in Erwägung ziehen. Der Fenierprozeß ist in Toronto wieder aufgenommen worden. — Aus Mexiko wird berichtet: Cortenas bereitet einen Angriff auf Matamoras vor. Juarez befindet sich in Durango, Kaiser Maximilian in Puebla. — Escalebo marschirt auf San Luis.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Geld-Cours. Frankfurt, 24. Januar.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½ — 45½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, doppe. fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 50. — 27. — Rand-Dukaten fl. 5. 32 — 34. — 20-Francsstücke fl. 9. 25½ — 26½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 48 — 52. — Kais. Imperiales fl. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 28.

**Illustrirte Kriegsgeschichte des Jahres 1866** für das deutsche Volk von Dr. W. Zimmermann. Stuttgart. Verlag von Weise. Preis jeder Lieferung 18 kr.

Der Verfasser, dessen „Geschichte des Bauernkrieges" und andere Schriften wegen ihrer volksthümlichen Fassung viel Aufsehen und große Verbreitung erlangten, gibt uns in dieser seiner neuesten Schrift eine höchst interessante rein geschichtliche Darstellung alles dessen, was uns das denkwürdige Jahr 1866 brachte und des Grundes, wie es so kam und kommen mußte. Er sucht den Leser, der vielleicht die Sache bis jetzt noch vom Parteistandpunkt aus betrachtet, auf den Mittelweg zu führen und ihm begreiflich zu machen, daß all das Geschehene, was so viele überraschte, nicht aus den Wolken gefallen, nicht plötzlich noch zufällig hereingebrochen, sondern sich lange vorbereitet hatte aus dem Thun und Lassen der Menschen, aus der Schuld der Fürsten wie der Völker. Die Darstellungsweise ist außerordentlich frisch und belebend; eine große Menge der herrlichsten Bilder in künstlerisch ausgeführten Prachts-Holzschnitten macht dem Leser die berühmtesten Persönlichkeiten und Oertlichkeiten, welche eine Rolle spielten, anschaulich, dabei ist auch die übrige Ausstattung sehr schön und der Preis von 18 kr. für jedes, 3 Bogen in groß Quart Format umfassende Heft ein beispiellos billiger. Für die Abnehmer des Zimmermann'schen Werks sind außerdem 9 Prämien, jede um den Ausnahmspreis von 18 kr. zur Verfügung gestellt, welche einzeln oder auch zusammen bezogen werden können. Dieselben sind theils in Holzschnitt, theils in Lithographie ausgeführt und hübsch gemalt, sie bilden eine prachtvolle Galerie von Schlachtenbildern, denen bis jetzt noch keines der bisher erschienenen derartigen Bilder gleichkommt; es sind die Schlachten und Gefechte von Königgrätz, Chlum, Custozza, Lissa, der Hettstädter Höfe, Kissingen, Tauberbischofsheim (2 Blätter) und das Albinger Lager. Auf eine nähere Beschreibung dieser Bilder werden wir noch zurückkommen. Wir wünschen, daß dies belehrende Buch recht allgemein verbreitet werden möge und empfehlen es daher allen denen, die sich um ihr Vaterland und dessen Zustände interessiren, aufs Angelegentlichste. (Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.)

## Terminkalender.

26. Jan., früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Fabrikarbeiter Joh. Harnischfeger von Lausach beim k. Bezirksamt Aschaffenburg.

28. Jan., früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Soldaten Kaspar Schmitt zu Hettstadt beim k. Landgericht i./M.

Früh 8 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des vorm. Schulgehilfen Karl Raab von Pfaumheim beim k. Bezirksg. Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Kapprenmachers Eg. Lämmlein hier beim k. Bezirksgericht.

Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Joh. Stelling von Wipfeld beim k. Landg. Werneck.

Früh 9 Uhr: Holzstrich im Bayerischen Hof in Brückenau durch das k. Forstamt Hammelburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Phil. Kunkel von Bergrheinfeld beim k. Notar Grimm in Schweinfurt.

Früh 10 Uhr: Holzstrich im Düring'schen Gasthause zu Eltmann durch die k. Revierforstei dort.

## Bekanntmachung.

pr. 24/1.

Die Eröffnung der Schäferschule in Thüngen betr.

Unter Bezugnahme auf unser Ausschreiben in Nr. 1 des „Fränkischen Landwirths" geben wir andurch bekannt, daß der diesjährige Schäfercours in Thüngen

**Montag, den 4. Februar d. Js.**

beginnt.

Diejenigen, die bis jetzt sich zur Aufnahme gemeldet haben, wollen sich rechtzeitig an diesem Tage früh 9 Uhr in Thüngen einfinden.

Nachträgliche Anmeldungen werden **baldthunlichst** anher erbeten.

Würzburg, den 24. Januar 1867.

Das Kreis-Comité
des landw. Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg.

## Für Hôtel-Besitzer!

Nachdem ich mein **Hôtel** zum **„Englischen Hof"** in **München** an den Staat verkauft habe, lasse ich am

**1. Februar d. Js.**

mit der **Versteigerung** meiner fast noch neuen, sehr eleganten **Einrichtung** beginnen. Selbe besteht aus:

**feinen Meubeln aller Art, großen und kleinen Spiegeln in prachtvollen Goldrahmen, Silbergeschirr, Teppichen, Wagen, Pferden** ꝛc. ꝛc.

Dieses zur gef. Kenntnißnahme für etwaige Liebhaber.

**Chr. Schafroth.**

3a]

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Trousseau's Medicinische Klinik

des **Hôtel Dieu in Paris**. Nach der 2. Auflage deutsch bearbeitet von Dr. L. Culmann. 3 Bände in 6 Lieferungen. I. Band (2 Lieferungen). 57 Bogen in Lex.-8.-Format. Subscriptionspreis fl. 4. 40. oder Thlr. 2. 20.

☞ Die erste Lieferung des II. Bandes erscheint bestimmt zu Anfang des Sommers 1867.

## Die Heilbarkeit der Lungen-Phthisen,

historisch, pathologisch und therapeutisch untersucht
von **Dr. J. B. Ullersperger.**

1867. 18 Bog. in Lex.-8. Preis fl. 2. 48 kr. oder Thlr. 1. 18 Sgr.

Die Tendenz dieser höchst wichtigen Schrift ist eine durchaus practische, auf die Stützen der Thatsachen, der Erfahrung und der Beobachtung gestellt.

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

**Gicht, Rheumatismen**

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz ꝛc. ꝛc. In Paketen zu 30 kr. und zu 16 kr. bei **Carl Chr. Schmitt**, Sanderstraße. [20

Soeben ist bei uns eingetroffen:
Die
## Universitäten sonst und jetzt.
Von
**Dr. Joh. Jos. Ign. v. Döllinger.**
Preis 24 kr.
Nach Auswärts 26 kr. franco per Post.
Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Montag, den 21., entlief ein kleiner gelber **Affenpinscher** männl. Geschlechts mit gestutzten Ohren und Schweif und wird vor dessen Ankauf gewarnt. Dem Ueberbringer eine Belohnung im 3. Distr. Nr. 84, Schulgasse.

Einige geschickte chirurgische **Instrumentenmacher** werden für Holland gesucht. Offerte franco unter Nr. 333 an die Expedition d. Bl. [2a

Bei uns ist soeben eingetroffen:

## Das Recht
**außerhalb der Volksabstimmung.**
Von
**Ernst Freiherrn von Moy de Sons.**
Preis fl. 1. 12.

**Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

## Getraute.

In der prot. Kirche:

Chr. H. Wilh. Meyer, Bürger und Pharmazent aus Offenbach, mit Agnes Carolina Stovel aus Brückenau.

## Verstorbene.

Frhr. Joh. Philipp Groß von Trockau, kgl. bayer. Kämmerer, 68 Jahre 11 Monate alt. — Katharina Himmler, Privatiersgattin, 67 Jahre alt. — Joh. Amberg, Maschinenputzer, 49 Jahre alt.

## Fremden-Anzeige.

Vom 24. Januar.

(Adler.) Oberzollinsp. Abegg a. Stuttgart. Frau Knecht m. T. aus Bischofsheim. Kfte.: Hoffmann m. S. a. Bamberg, Andreas u. Leichtentritt a. Berlin, Glebig a. Finsterwalde, Wolf a. Mannheim, Franz a. Gießen und Wahl aus Erfurt.

(Fränk. Hof.) Kfte. Jäger a. Reutlingen, Kilian a. Schweinfurt, Weibert a. Hanau, Delsauer, Kopp u. Wirth a. Frankfurt.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Goldmann a. München, Stern a. Sommerhausen, Schulz a. Aachen u. Schneider a. Dresden. Brauereibes. Müller a. Sailauf.

(Schwan.) Kfte.: Friedberg u. Bernhardt a. Frankfurt, Beh. a. Gunzenhausen, Adelsberg a. Reichenhall, Gründer a. Passau, Rosenthal und Röder a. Nürnberg, Gruber a. Heidenheim und Hartlaub a. München.

(Württ. Hof.) Kfte.: Wüst aus Nürnberg, Hermrel, Löwenstein u. Katz a. Frankfurt, Erdert a. Plauen, Meyer und Mertz aus Berlin, Eberling a. Elberfeld, Schleicher a. Mannheim, d. Bäle a. Worms.

# Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein **En-gros-Geschäft** in

# Mercerie-, Galanterie- und Kurzwaaren

errichtet haben und bitten um geneigte Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Leon Schlesinger & Cie.,**
Domstraße Nr. 134.

76]

---

## Eichen-Stammholz-Versteigerung.

Die in den Staatswaldungen der nachgenannten Reviere des königl. Forstamtes Würzburg angefallenen 1867 Eichen-Stammholz-Abschnitte werden in den Wirthschaftslokalitäten des hiesigen Schießhauses unter den gewöhnlichen Bedingungen in der Art zur öffentlichen Versteigerung gebracht, daß

a. **Montag, den 11. Februar l. Js.,**
**früh 9 Uhr** beginnend,

1) vom k. Reviere Binsfeld

aus den Waldabtheilungen: Unter-Heegholz 45 Eichen- und 1 Rothbuchen-Abschnitt, Ober-Heegholz 22 und Ober Geiersberg 7 Eichen-Abschnitte;

2) vom k. Reviere Stallborf

aus den Waldabtheilungen: Seedamm 15 Eichen- und 1 Buchen-Abschnitt, Vorder-Lindach 21 und an zufälligen Ergebnissen 2 Eichen-Abschnitte;

3) vom k. Reviere Rimpar

aus der Waldabtheilung Reiterlein 487 Eichen- und 1 Speierlings-Abschnitt;

b. **Dienstag, den 12. Februar l. Js.,**
**Vormittags 9 Uhr.**

4) vom k. Reviere Gramschatz

aus den Waldabtheilungen: Oberer Altwald 73, Oberer Einsiedel 38, Guckenberg 12, Unterer Dachsbau 137, Grasholz 123, Gereuth 24, Gleicherwald 82, Unterer Altwald 2[illegible] und an zufälligen Ergebnissen 17 Eichen-Abschnitte;

c. **Mittwoch, den 13. Februar l. Js.,**
**früh 9 Uhr,**

5) vom k. Reviere Höchberg

aus den Waldabtheilungen: Burkardinerholz 10, Scheckertswiesenhänge 46 und Köhrleinsgrund 7 Eichen-Abschnitte;

6) vom k. Reviere Irtenberg

aus den Waldabtheilungen: Häuschenholz 116, Kühchen 4 und Verhangtes Jagen 117 Eichen-Abschnitte;

endlich 7) vom k. Reviere Waldbrunn

aus den Waldabtheilungen: Hühnerberg 55, Dornrain 7, Tannenrain 27, Heckenrain 15, Mühlrain 36 und an zufälligen Ergebnissen 10 Eichen-Abschnitte zum Verkaufe kommen.

Würzburg, am 23. Januar 1867.

Königliches Forstamt.
**Dittmann**, k. Forstmeister. [2a

---

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes und Abzug von hier verkaufe von heute an bedeutend unter den Fabrikpreisen nachstehende auf dem Lager befindliche Waaren, nämlich einen großen Vorrath von Kleiderstoffen, Tuchen, Tüffel, Buckskin, Baumwollenstoffen, Lamas, Hosenzeugen, Besatzeugen, halbwollenen Kleiderstoffen, Cattuns, Zwillichen, Leinwand, Halbleinwand, Futterzeugen, Westenstoffen, Halstüchern ꝛc., ferner Stabeisen, Bandeisen, Wagenachsen, Oefen, Kochherde, Kochgeschirr, Schloßwaaren, Drahtstifte ꝛc. ꝛc. und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Auch bemerke ich, daß mein Haus Nr. 76 auf dem Marktplatze dahier, worin mein Geschäft seit 15 Jahren schwunghaft betrieben wurde, aus freier Hand unter annehmbaren Bedingnissen verkaufe.

Gerolzhofen, den 15. Januar 1867.

3c] ***Marcus Hirschberger.***

---

## Bürger-Verein.

Samstag, den 26. Januar:

**Ball**

in den

**Dr. Warmuth'schen Sälen.**

Anfang 7 Uhr.

2b] **Der Vorstand.**

---

## Für Capitalisten.

In dem unterfertigten Commissionsbureau liegen Capitalgesuche verschiedener Größe vor und werden Capitalisten, welche ihr Geld gegen vorzügliche Versicherung auf erste Hypothek anlegen wollen, zur Einsicht eingeladen. Den Herren Capitalisten erwachsen keine Kosten.

2b] **F. J. Manz.**

---

**Ia. Emmenthaler Käse,**
ausgezeichnet fein und saftig, bei
8b] **Hermann Scheuer.**

---

## Stadt-Theater.

Freitag, den 25. Jan. 9. Vorstellung im 6. Abonnement. Zweite und letzte Gastdarstellung des Physikers Herrn Prof. Kiperz. Vorher: **Hohe Politik.** Orig.-Lustspiel in 3 Akten von J. Rosen.

Samstag, den 26. Jan. Erste Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit, Miß Josefi. Zum Erstenmale: **Unsere Lehrbuben.** Volksposse mit Gesang in 3 Akten von A. Berla.

**Die Direktion.**

---

## Neue Bücher.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Winer**, Dr. G. B. Grammatik des neutestamentlichen Sprachidioms. 7. verbess. u. verm. Auflage. fl. 3. 57.

**Hocker**, Dr. Rd. Die Gewerbsindustrie Rheinlands und Westphalens, ihre Geographie, Geschichte, Produktion und Statistik. fl. 4. 24 kr.

**Archiv** des norddeutschen Bundes. Sammlung aller Gesetze, Verträge und Aktenstücke, die Verhältnisse des norddeutschen Bundes betr. Herausg. von Dr. J. C. Glaser. 1. Heft. fl. 1. 10.

**Glaser**, Dr. J. C. Die preußische Verfassung mit den entsprechenden Bestimmungen der Verfassungen von Hannover, Schleswig-Holstein, Kurhessen, Nassau u. Frankfurt a/M. fl. 1. 10.

**Tocqueville**, Alexis de. Der alte Staat und die Revolution. Deutsch von Th. Oelckers. 54 kr.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 26. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 26. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[45] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[40] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[37] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[45] SZ. 11[35] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[13] GZ. 6[35] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[20] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[35] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[55] PZ. 10[1] PZ. | Nachm.: 2[30] SZ. 7[8] PZ. 10[43] PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Reßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthein . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Paulskarp — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 41 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 44 Min. Mondaufgang: — Uhr — Min. Monduntergang: 10 Uhr 17 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 6 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Zu Pauli Bekehr kommt der Storch wieder her.

## Tagesbericht.

Se. Majestät der König hat genehmigt, daß in der Gemeinde Sächsenheim, Bezirksamts Ochsenfurt, unter Lösung derselben aus dem bisherigen Filialverbande mit der kathol. Pfarrei Sonderhofen, eine kathol. Pfarrei wieder errichtet werde.

Die durch den Tod des bish. Pfarrers erledigte protest. Pfarrei Hohenstadt, Dekan. Hersbruck, wird im Kreisamtsblatt Nr. 10 zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 1. März d. Js. ausgeschrieben. Reinertrag 765 fl. 33 kr.

(Diöcesan-Nachrichten.) Hr. Cooperator Jos. C. Deufert in Oberndorf wurde als Pfarrvikar dortselbst, — Hr. Benefiziumsverweser Ant. Strehle in Ochsenfurt als Pfarrvikar in Poppenroth aufgestellt; Hr. Capl. Hilarius Hohmann zu Urspringen als Cooperator nach Eschendorf, — Hr. Cooperator Aug. Weber dortselbst als Capl. nach Urspringen angewiesen.

Durch Ableben des seith. Pfründebesitzers ist die Pfarrei Poppenroth, Dek. Kissingen, in Erledigung gekommen. Bewerbungsgesuche um dieselbe sind an Seine Bischöfliche Gnaden als deren Collator zu richten und binnen vier Wochen einzureichen. — Durch Beförderung des seitherigen Pfründebesitzers ist die Pfarrei Wüstensachsen, Dek. Bischofsheim, in Erledigung gekommen. Bewerbungsgesuche um dieselbe sind an Seine Bischöfliche Gnaden als deren Collator zu stylisiren und binnen 14 Tagen einzureichen.

* **Würzburg.** Gestern Abends erlitt auf der Bahn zwischen hier und Rottendorf der nach Bamberg abgehende Postzug — wie man sagt, in Folge eines Achsenbruches, einen nicht unbedeutenden Aufenthalt. Nähere Nachricht fehlt.

— Bei der jüngsten ordentlichen Ersatzwahl für die Kirchenverwaltung zu **Lohr** sind als Mitglieder derselben Frz. Mehling, Müllermeister, Adam Brand, Färbermeister und Frz. Würzenthal, Weinwirth und Bäckermeister, gewählt und von der k. Regierung bestätigt worden.

* (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Neustadt a/S.**) Am 29. d. Mts. früh 9 Uhr: Jos. Wolf von Kissingen, wegen Körperverletzung, um 10 Uhr P. Kistler von Waldberg, wegen Diebstahls, um 10½ Uhr Steph. Pflaum von Rückersbach, wegen Majestätsbeleidigung. Am 31. d. M. früh 9 Uhr Joh. Kaminergall von Mosbach, wegen Diebstahls, um 10 Uhr M. Ziegler von Kissingen, wegen Diebstahls, um 10½ Uhr H. Trapp von Hilders, wegen Gewaltthätigkeit, um 11 Uhr Andr. Voll von Männerstadt, wegen Körperverletzung.

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts **Neustadt a/S.** am 17. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden: Jak. Bergmann von Willmars, wegen Widerspenstigkeit in Erfüllung der Militärpflicht zu 100 fl. Geld und 3 Monaten Gefängniß, Jos. Leonh Reich von Weimarschmieden, wegen desgl. zu gleicher Strafe, B. Schamberger von Hofheim und J. M. Salger von Eimershausen, wegen desgl. zu gleicher Strafe, Jos. Benkert, leddiger Bauer von Aisleben und Seb. Hübner, verh. Bauer das. wegen Unterschlagung bezw. Theilnahme zu je 14 Tagen Arrest, Andr. Lorenz, Taglöhner von Aladungen, wegen Diebstahls zu 2 Monaten Gefängniß, Barb. Sachfüll v. Hausen, wegen Körperverletzung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, in Sache gegen J. Chr. Schleicher von Roßleith und Aug. Reich. Linf von Stockheim, wegen Widerspenstigkeit in Erfüllung der Militärpflicht die Aburtheilung ausgesetzt, in Sache gegen Ambros Wingenfeld von Eckweisbach, wegen Diebstahls und in Sache Alex. Herbert von Hilders, wegen Forstfrevels die Unzuständigkeit des Gerichts ausgesprochen.

**Ansbach,** 23. Jan. Der schadhafte Damm bei Obernbreit ist bereits wieder so weit hergestellt, daß die Bahnzüge von hier nach Würzburg wieder durchaus und regelmäßig gehen. (B. Z.)

**Nürnberg,** 23. Jan. Diesen Morgen wurden dahier 2 Personen, von denen die eine, Arbeiterin Biersack von Creussen, bereits todt, die andere, ein Fabrikschmied, Namens Kiefer, dem Tode nahe, in dem Quartier der ersteren aufgefunden, ohne daß bis jetzt die Ursache des Todes, beziehungsw. der tödtlichen Erkrankung zu ermitteln war. (Fr. Kur.)

† **München,** 25. Jan. Die Vermählung Se. Maj. des Königs ist, wie wir heute vernehmen, vorläufig auf den 15. Mai festgesetzt worden, da ein früherer Zeitpunkt wegen Anschaffung des Trousseau ausgeschlossen war, welches letztere Se. k. Hoh. Herzog Max auf das prachtvollste und kostbarste auszustatten gesonnen ist und sind bereits an Künstler, Gewerbs- und Handwerksleute desfallsige Aufträge ergangen. Was die Silbergeräthschaften anbetrifft, so hören wir, daß mit deren Anfertigung unser weithin rühmlich bekannter Hofsilberarbeiter Wollenweber betraut wurde. Von Sr. Maj. dem König ist dagegen bereits Befehl zur Organisation des Hofstaates der künftigen Königin ertheilt worden. — J. Maj. die Kaiserin Elisabeth, welche gestern auf der Reise nach Zürich unsere Stadt passirte, wird auf der Rückreise von dort einige Tage in München verweilen. — Auf das Entlassungsgesuch des Hrn. Generallieutenants v. Stephan war, wie man uns mittheilt, bis gestern wenigstens eine kgl. Entschließung noch nicht erfolgt. Die Veranlassung zu demselben soll eine Maßnahme des Hrn. Kriegsministers gegeben haben, welcher einen Adjutanten an einen Hrn. Abg. (man nennt uns Hrn. Krämer) mit der Meldung abschickte, daß der Hr. Generallieut. einen Verweis erhalten habe. (Man erwartete nämlich bezüglich des bekannten Confliktes eine demnächstige Interpellation des genannten Hrn. Abg.) Herr v. Stephan hat bereits gestern einem hiesigen bekannten Pferdehändler seine Pferde zum Verkaufe angeboten; scheint sonach auf seinem Entschlusse fest beharren zu wollen, trotzdem, daß unter solchen Verhältnissen jeder Pensions-Anspruch wegfällt und der Hr. Generallieutenant kein Privatvermögen besitzt. Der Vorfall erregt viel Theilnahme und namentlich großes Bedauern bei der Armee über den Verlust dieses ausgezeichneten und verdienstvollen Führers, welcher bei derselben allseitiges Vertrauen und Verehrung genießt. Vielfach hört man die Ansicht aussprechen, daß diese Angelegenheit, besonders nach der veröffentlichten Erklärung des Hrn. Generallieut., sich wohl in einer minder schroffen Weise hätte erledigen lassen. Daß zu letzterer noch aus dem

Digitized by Google

vorjährigen Kriege herrührende Differenzen mitgewirkt hätten, erscheint uns doch nicht recht glaublich. Uebrigens ist es uns vielleicht möglich, in einem der nächsten Briefe noch genauere Details angeben zu können.

**München**, 24. Jan. Laut Bekanntmachung der kgl. Staatsschuldentilgungs-Commission vom 15. ds. Mts. im Regierungsblatt Nr. 4 wurde an diesem Tage mit der Ausgabe der unverzinslichen Kassa-Anweisungen zu fünfzig Gulden begonnen. (B. Z.)

△ **München**, 25. Jan. Sicherem Vernehmen nach hat Se. Maj. der König dem Handelsministerium den Auftrag ertheilt, dem Landtage noch in seiner dermaligen Sitzung einen Gesetzentwurf über Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Kissingen und Schweinfurt vorzulegen. Das Handelsministerium wird denn auch, wie ich höre, in den nächsten Tagen diesem Auftrage entsprechend Vorlage an die Kammer machen, und zwar in der Weise, daß es die Mittel in Anspruch nimmt, welche nöthig sind, um die Eisenbahnlinie Schweinfurt-Meiningen einstweilen bis zum Dorfe Oerlenbach (Landg. Euerdorf) herstellen, und von da eine Lokaleisenbahn bis Kissingen ausführen zu können. Es ist um so mehr zu hoffen, daß die Kammern diesen Vorlagen ihre Zustimmung geben werden, als hiedurch nicht nur in einer den allgemeinen Landesinteressen förderlichsten Weise endlich der bedeutendste bayerische Badeort der für sein ferneres Gedeihen unerläßlichen Vortheile eines direkten Eisenbahnverkehres theilhaftig gemacht, sondern auch das wirksamste Mittel geschaffen werden kann, der Verdienstlosigkeit und damit der Noth der armen aber arbeitsamen Rhönbevölkerung zu steuern.

△ **München**, 26. Jan. Bekanntlich war der Grund, welcher die Staatsregierung veranlaßte, im Jahre 1863 die Kammer aufzulösen und eine Neuwahl anzuordnen, die Besorgniß, daß es nicht gelingen möge, den damals bereits zur Vorlage reifen Entwurf eines Gesetzes über die Prozeßordnung noch während der verfassungsmäßigen Dauer der damaligen Kammer zum Abschluß zu bringen. Der neugewählten Kammer wurde dann auch der fragliche Gesetzentwurf alsbald vorgelegt, und von derselben dem zu diesem Zwecke gewählten Gesetzgebungsausschusse zur Berathung überantwortet. Seitdem sind nun aber volle $3^1/_2$ Jahre verflossen, und noch ist die dem Gesetzgebungsausschusse gestellte Aufgabe nicht vollständig, ja nicht viel über die Hälfte gefördert, und es wird die Besorgniß immer dringender, daß, wenn der Gesetzgebungsausschuß in der Weise wie bisher fortarbeitet, das Mandat der dermaligen zweiten Kammer erlöschen wird, ehe der Gesetzentwurf vollständig durchberathen ist. Welches auch immer die Ursachen dieses langsamen Vorschreitens des Gesetzgebungsausschusses in der ihm gesetzten Aufgabe sein mögen, das Land sieht mit immer größer werdender Beunruhigung auf dasselbe, zumal es sich der Ueberzeugung nicht verschließen kann, daß wenn es nicht gelingt, noch in dieser Legislaturperiode das Gesetz über die neue Prozeßordnung zum Abschluß zu bringen, das Zustandekommen dieses wichtigen, bei dem dermaligen Stande der Rechts- und Verkehrsverhältnisse geradezu unverschieblichen Gesetzes wieder auf Jahre hinaus in Frage gestellt wäre. Es kann daher nur Anerkennung verdienen, daß die zur Fraktion Abenthum gehörigen Mitglieder der II. Kammer beschlossen haben, die Aufmerksamkeit des Landtages auf diese wichtige Frage zu lenken, und zu veranlassen, daß von Seite des Gesetzgebungsausschusses Erklärungen gegeben werden, welche die Besorgnisse über das Zustandekommen des Civilprozeßgesetzes beseitigen oder doch über die Möglichkeit des rechtzeitigen Abschlusses seiner Arbeiten Aufklärung bringen können.

**Scheppach**, 22. Jan. Gestern Nachts 7 Uhr brannte in Scheppach, k. B.-A. Günzburg, das Anwesen des Schlossermeisters und Krämers Ewald vollständig ab. (A. Abdzt.)

Aus **Tölz**, 22. Jan., wird geschrieben, daß im Amtsbezirke Tölz neuerdings die Wuthkrankheit unter den Hunden ausgebrochen ist. Diese Krankheit ist seit einem Jahre im Amtsbezirke Tölz bereits zum 4tenmale aufgetreten und mußte jedesmal eine bedeutende Anzahl Hunde getödtet werden. (N. B. Kur.)

In dem Garten von Meran blühen vielfach die Rosen und der Gewürzstrauch. Am Küchelberge wurden um die Mitte des vorigen Monats reife Erdbeeren gepflückt, und am 27. v. M. fand man dortselbst die ersten Blüthen der Osterblume und von Märzveilchen.

In einer amtl. Mittheilung der „Bayer. Ztg." heißt es, daß in Niederbayern die Errichtung von weiteren 50 Schulstellen in nächster Aussicht steht, und daß die finanzielle Lage der Schullehrer hinter den übrigen Kreisen nicht zurückbleibt.

**Edenkoben**, 22. Jan. Der Waldprozeß zwischen dem Staate und der Stadt Dürkheim ist durch einen Vergleich beendigt, dem bereits die Genehmigung von Seiten des Finanzministeriums ertheilt worden ist. Dürkheim erhält eine Entschädigungssumme von 41,000 Gulden; der bisher entzogene Genuß des Streuwerkes und des Ab- und Leseholzes im Limburg-Dürkheimer Walde ist den Bürgern Dürkheims nach den gesetzlichen Bestimmungen wieder freigegeben. (B. Z.)

In **Wien**, ist in der Nacht vom Freitag auf Samstag so viel Schnee gefallen, daß die Stadtsäuberungs-Anstalt am andern Morgen an 2000 Arbeiter mit über 200 Schneefuhrwagen verwendete, um die Schneemassen aus den Straßen zu bringen.

Der Bischof von Szathmar in Ungarn, Dr. Haas, hat die dreißig ärmsten Schullehrer seines Kreises zu Erben seines Vermögens eingesetzt, bezw. eine ewige Stiftung für die jeweilig ärmsten daraus gemacht.

t. **Paris**, 23. Jan. Das große Fackelschlittschuhrennen fand nach langen Vorbereitungen und Verzögerungen endlich gestern Abend, gleichsam in der letzten Stunde, statt, denn in der Nacht selbst trat Regen und entschiedenes Thauwetter ein. Das Fest nahm einen prachtvollen Verlauf, und es hatte nur ein streng ausgewähltes, den höchsten und elegantesten Kreisen angehöriges Publikum Zutritt zu der privilegirten Eisbahn. Natürlich war alles taghell erleuchtet und mit Blumen und Laubwerk aufs Reichste verziert. Ein Orchester spielte seine schönsten Weisen, die Buffets waren ausgezeichnet, die Pavillons geheizt und mit dem äußersten Comfort eingerichtet. Der Kaiser und die Kaiserin waren erschienen, und eine ungeheure Menschenmenge wogte in den schönen Räumen. (Pfz. Z.)

Am 14. Jan. fand die Beerdigung der berühmten Schauspielerin Georges in Passy statt. Ihr Lebensalter wird verschieden angegeben; nach dem in ihrer Geburtsstadt erscheinenden „Memorial d'Amiens" ist sie am 17. Septbr. 1785 geboren. Die Enden des Bahrtuches trugen Camille Doucet, der Direktor der Theaterangelegenheiten im Ministerium, Eduard Thierry, Direktor des Theater français, Baron Taylor und Alexander Dumas Vater. Baron Taylor hielt die Leichenrede.

## Handels- und Börsenberichte.

**Frankfurt**, 25. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war wenig Geschäft. Oesterr. Credit-Actien zu 143½. 1860er Loose 61½. 1882er amerikan. Bonds 76½.

• **Würzburg**, 26. Jan. Auf unserer heutigen mit 54 Wägen befahrenen Schranne erhielten sich die Preise wie folgt: Waizen 23 fl. 30 kr. bis 27 fl. 30 kr., Korn 19 fl. 20 kr. bis 20 fl. 30 kr., Gerste 14 fl. — kr. bis 14 fl. 30 kr., Haber 7 fl. 45 kr. bis 8 fl. 20 kr., Erbsen 20 fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr.

## Politische Rundschau.

Die Eröffnung des norddeutschen Parlamentes soll nun definitiv auf den 24. Februar festgesetzt sein.

Die auswärtigen, namentlich auch die Pariser Blätter beschäftigen sich sämmtlich sehr mit den Reden und der Politik des Fürsten Hohenlohe, und werden hierbei die Ansichten des Fürsten in sehr entgegengesetzter Weise beurtheilt. „France" erkennt darin nach dem Vorgang Badens das Programm der künftigen Union der Südstaaten mit Preußen. „Aven. nat." spricht der Rede das Verdienst zu, den Schleier zerrissen zu haben, der die bayerische Politik bisher verhüllte; man wisse nun, daß dieselbe auf Unifikation aller deutschen Stämme unter einer centralen Militärgewalt und mit parlamentarischer Repräsentation gerichtet sei.

„Daily-News" ist von den Verfassungsänderungen in Frankreich nicht befriedigt, der „Herald" dagegen scheint zu glauben, daß die „Krönung des Gebäudes" wirklich schon zur Wahrheit geworden, dem „Globe" scheint das Interpellationsrecht an zu viele Umständlichkeiten gebunden, auch glaubt er, daß die neuen Minister nicht so friedliebend seien, als die früheren.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(Für Juristen.) Dem juristischen Leserkreis dieses Blattes wird die Nachricht über die Fortsetzung eines Werkes von Interesse sein, welches seit einer langen Reihe von Jahren seine prakt. Brauchbarkeit im vollsten Umfange durch die That bewährt hat und dem Praktiker eine ganze Bibliothek ersetzt. Wir meinen den **Glück**'schen Pandektenkommentar, der seit dem Tode des Hofraths Fein, zum Leidwesen der Besitzer der bisherigen Bände, in's Stocken gerathen ist. Nachdem dieses einzig in seiner Art dastehende Denkmal deutschen Forschersleißes kürzlich in den Verlag der Buchhändlerfirma Palm und Enke in Erlangen übergegangen, ist an dessen mit aller Beschleunigung zu erzielendem würdigem Abschlusse um so weniger zu zweifeln, als zu diesem Ende schon jetzt die erforderlichen Schritte gethan sind, so zwar, daß in diesem Jahre noch aus der Feder des

rühmlichst bekannten Pandectisten Regierungsrath Professor Dr. Arndts in Wien der 46. Band begonnen werden soll, dem ein Registerband über die vorhergehenden 11 Bände aus anderer bewährter Hand vorangehen wird. Dem Vernehmen nach eröffnet die Verlagshandlung auf die bisherigen 45 Bände nebst 3 Registerbänden ein neues Abonnement in monatlichen Lieferungen, wonach jeder Band auf weit weniger als die Hälfte des bisherigen Preises zu stehen käme, Vortheile, welche dem bei Ausübung der juristischen Praxis unentbehrlichen Werke viele neue Freunde zuführen werden.

## Terminkalender.

28. Jan., früh 10 Uhr: Holzstreich im Grimmschen Gasthause zu Kleinrinderfeld durch die k. Revierforstei Ettenberg.
Nachm. 1 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Kasp. Wehner von Wüstenlachen durch den k. Notar in Hilders.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Adam Zürn von Hausen durch den k. Notar in Karlstadt.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Wohn- und Backhauses Nr. 233 und 233½ in Thüngersheim durch den k. Notar Ströhlein hier.
28., 29. und 30. Jan., früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Forstamt Ebrach.


## Holzversteigerung

pr. 25/1.

im königlichen Forstreviere Waldbrunn.

Aus der Staatswaldabtheilung „Hühnerberg" und an zufälligen Ergebnissen werden

**Donnerstag, den 7. Februar l. Js.,**

mit der Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Gasthause zur „Rose" dahier folgende Holzsortimente versteigert:

| | | |
|---|---|---|
| 30 | Kiefern-Abschnitte, | |
| 23 | Aspen- | „ |
| 2¾ | Klafter | 3½schuhiges Eichen-Müsselholz, |
| 1½ | „ | Eichen-Scheitholz, |
| 16¼ | „ | „ Knorz, |
| ¼ | „ | „ Prügel, |
| 3 | „ | „ halbanbrüchig, |
| ¾ | „ | „ ganz „ |
| 3 | „ | „ Brockholz, |
| 16 | „ | „ Stockholz, |
| 33 | „ | Buchen-Scheit, |
| 16¾ | „ | „ Knorz, |
| 60¾ | „ | „ Prügel, |
| 5½ | „ | „ Asthholz, |
| 40½ | „ | „ Stockholz, |
| ½ | „ | Elzbeer-Knorz, |
| 4½ | „ | „ Prügel, |
| 1½ | „ | Kiefern-Scheit, |
| 2½ | „ | „ Knorz, |
| 2½ | „ | „ Prügel, |
| 1¼ | „ | „ Stockholz, |
| 2½ | „ | Aspen-Scheit, |
| ½ | „ | „ Prügel, |
| 7½ | „ | „ halbanbrüchig, |
| 1¼ | „ | „ Stockholz, |
| 10½ | Hundert | Eichen-Astwellen, |
| 54 | „ | Buchen- „ |
| 4¼ | „ | Kiefern- „ |
| 1¾ | „ | Aspen- „ |

Waldbrunn, den 24. Januar 1867.

**Der k. Revierförster:**
**Herzing.** [2a

## Bekanntmachung.

pr. 26/1.

In der Verlassenschaft des Bernard Englerth dahier werden am nächsten
**Dienstag, den 29. ds. Mts.,**
**früh 9 Uhr** anfangend,
das vorhandene Vieh, und zwar:

2 Ochsen,
2 Kühe,
2 Schweine,
10 Hühner,
9 Bienenstöcke;

hierauf folgend das dürre und grüne Futter, nämlich:

ca. 110 Zentner Klee,
50 „ Heu,
4 Schober Stroh,
25 Butten Runzeres,
6 Schäffel Kartoffel;

ferner das vorhandene Brennholz,
Weinbergerpfähle,
1 Grube Dünger,
2 Wägen,
2 Pflüge,
1 Egge,

verschiedene Ketten, Alteisen und andere Gegenstände versteigert, wozu eingeladen wird.

Randersacker, den 25. Januar 1867.

**Seb. Englerth**, Testamentar.

## Gefl. zu beachten!

Wir empfehlen unser auf die solideste Basis gegründetes Institut dem inserirenden Publikum zur **Uebertragung von Insertionsaufträgen jeden Umfanges** und führen nachstehend die hiedurch erwachsenden Vortheile zur gefälligen Berücksichtigung an.

In Folge einer **directen Geschäftsverbindung** mit **sämmtlichen Zeitungsexpeditionen** sind wir **durch die uns von denselben günstigst gestellten Conditionen** in den Stand gesetzt, die uns überwiesenen Aufträge unter folgenden **billigen Bedingungen** auszuführen:

1) Unser **Grundprincip** ist, die uns übertragenen Ordres auf das **Prompteste u. Reellste** zu effectuiren, d. h. **nur die Originalpreise zu berechnen.** — Auf besonderes Verlangen wird die **Originalrechnung präsentirt.** — 2) Porto oder Spesen werden **unter keinen Umständen berechnet.** 3) Bei größeren und wiederholten Aufträgen **entsprechender Rabatt.** 4) **Belege** werden in allen Fällen für **jedes** Inserat von uns geliefert. — 5) Eine **einmalige Abschrift** des Inserats genügt auch bei Aufgabe **für mehrere Zeitungen.** 6) Sämmtliche eingehenden Aufträge werden **stets noch am Tage des Eintreffens** nach allen Gegenden hin **expedirt.** 7) **Uebersetzungen** in alle Sprachen werden **kostenfrei** ausgeführt. 8) Bei Annoncen unter einer beliebigen Chiffre werden die uns zugehenden Offerten **ohne jede Provisions-Anrechnung** an die resp. Auftraggeber **pünktlichst übermittelt.** 9) **Strengste Geschäfts-Discretion bewahren wir in allen Fällen.** 10) **Kostenanschläge** werden bei umfangreichen Insertionen von uns bereitwilligst auf Wunsch **vorerst** aufgestellt. 11) **Correspondenz franco** gegen **franco.** 12) Unser **neuester** und **correctester**

## Insertions-Kalender,

Verzeichniß sämmtlicher Zeitungen und Zeitschriften mit genauer Angabe der Auflagen und sonstigen für die Interessenten wichtigen Notizen, nebst **gratis** zu Diensten.

**Sachse & Co.,**
**Zeitungs-Annoncen-Expedition,**
**Leipzig.**


## Fremden-Anzeige.

Vom 25. Januar.

(Adler.) Fabr. Vetter a. Münchberg. Kfl.: L'Orange u. Rosenthal a. Berlin, Levy a. Nancy, Bierschrodt a. Brotterode, Siligmüller a. Carlstadt, Röderstein a. Zürich, Diesch a. Gmünd, Strack a. Apolda u. Römer a. Remscheid.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Wassermann a. Mainz, Bächler a. Kaufbeuern, Erlanger aus Buchau, Peschler a. Stuttgart, Feuchtenau a. Fürth, Dessauer und Schnell a. Frankfurt. Rechn.-Comm. Giler a. Bayreuth.

(Hotel Rügmer.) Gutsbes. Brönner a. Baierhof. Kfte.: Lehmann a. Archshofen, Kaiser a. Stuttgart, Michael a. Regensburg, Schmidt u. Voigt a. München.

(Schwan.) Oberstaatsanwalt Laug m. T. a. Neuburg. Kaufte.: Bernhardt u. Gmelin aus Frankfurt, Eisemann a. Offenbach, Cromwell a. Nürnberg, Schädel a. Mannheim, Lindner aus Krackau, Balling u. Fleischel a. Cöln.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Herrmann a. Karlsberg, Bauermann a. Mönchstadt und Apfel aus Dresden. Bauunternehmer Maurer aus Augsburg.


Ein **wasserfreier Keller** inmitten der Stadt, mit bester Zufuhr, 9 Faß (135 Ohm) enthaltend, ist stündlich zu vermiethen im 3. Distr. 84, Schulgasse, Hinterhaus, 1. Stock.


**Geld-Cours.** Frankfurt, 25. Januar.
Preuß. Kassenscheine k. 1. 44⅛ — 45½ — Dr. Friedrichsdor k. 9. 56 — 57. — Pistolen k. 9. 42 — 44. — Pistolen, dopp. k. 9. 43 — 45. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten k. 5. 32 — 34. — 20-Francsstücke k. 9. 25½ — 26½. — Engl. Sovereigns k. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales k. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold k. 2. 26 — 27.

# Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein **En-gros-Geschäft** in

## Mercerie-, Galanterie- und Kurzwaaren

errichtet haben und bitten um geneigte Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Leon Schlesinger & Cie.**

7c] Domstraße Nr. 134.

---

## Todes-Anzeige.

Der unterfertigte C. C. erfüllt hiemit die traurige Pflicht, seine werthen HH. Philister und Freunde von dem heute Morgens 1 Uhr erfolgten Ableben seines lieben Corps-Philisters Herrn Rechtsconcipienten

**Michael Porndran**

in Kenntniß zu setzen.

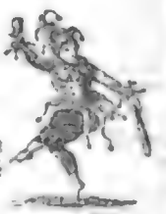
Würzburg, am 25. Januar 1867.

**Der C. C. der Moenania.**
Geßlein. ***

---

## Carnevals-Verein der 55er.

**Donnerstag, den 31. ds. Mts.,**
in der Westendhalle:
**I. Herren-Sitzung.**
Anfang Abends 8 Uhr.



Einzeichnungslisten liegen von heute an bei Herrn **Martin Gäbhard**, Weinwirth **König**, im Café „Hirsch" und in der Westendhalle auf.

Fremden-Mützen werden an der Kasse abgegeben.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ein

2a] **das Comité.**

---

## Versteigerung.

**Dienstag, den 29. Januar l. Js.,**
**früh 9 Uhr,**
Brunnbachergasse, 2. Distrikt-Nr. 271,

versteigere ich im Auftrage eine große Anzahl

**neugefertigter Herrenkleider,**

als: Röcke aller Sorten, Ueberzieher, Havelocks, Schlaf- und Hausröcke, Hosen aller Art, Westen- und Westenstoffe, feine leinene Hemden, wollene Halstücher und Shawls für Herren, Cravatten, Schlipse &c., gegen Baarzahlung und werden Steigerungslustige hiezu eingeladen.

**F. J. Manz.**

---

## Waagen-Lager.

Decimal-, Centimal-, Multiplum-, sowie Tafel-Waagen nach neuester Construction sind in großer Auswahl zu haben, welche ich unter Garantie sehr billig abgebe.

**P. Sirch**, Mechaniker,
26] Semmelsstraße Nr. 149.

---

## Wichtig für Besitzer von Lotterie-Anlehens-Loosen!

Die Verloosungsliste über alle bis 2. Januar 1867 einschl. gezogenen Serien sämmtl. **Lotterie-Anlehen** mit **Verloosungskalender für 1867** wird gegen Franco-Einsendung von **18 kr.** (Briefmarken) in ganz Bayern **franco** versandt durch (2. Auflage Wiederverkäufern Rabatt)

**J. Allfeld & Co.,**
3a] München.

---

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag:
**Große Tanzmusik.**
Hiezu ladet ergebenst ein
**A. Kuchenmeister.**

---

## Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:
**Große Production.**
Nach Programm.

Von Abends an:
**Tanzmusik,**
wozu ergebenst einladet
**Johann Leinis.**

---

## Gabler'sche Brauerei.

Morgen, Sonntag:
**Harmoniemusik.**

---

## Ein Gut

mit ca. 4—500 Morgen wird zu pachten gesucht

26] **F. J. Manz.**

---

## Stadt-Theater.

Samstag, den 26. Jan. Erste Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit, Kiß Jozzi. Zum Erstenmale: **Unsere Lehrbuben.** Volksposse mit Gesang in 3 Akten von A. Berla.

Sonntag, den 27. Jan. 10. Vorstellung im 6. Abonnement. Zweite Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit und Kiß Jozzi. **Lumpaci-Vagabundus.** Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy.

Montag, den 28. Jan. 11. Vorstellung im 6. Abonnement. **Der Troubadour.** Oper in 4 Akten von Verdi.

Leonore: Frau Hain-Schnaidtinger

**Die Direktion.**

---

Die in der Beilage zu Nr. 19 des Anzeigers erschienenen

## Entwürfe

zu den

**bayerischen Socialgesetzen**

können um den Preis von 6 kr., auswärts portofrei 7 kr. bezogen werden von der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

---

(Mit einer Beilage.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Ankündigungen.

## Bekanntmachung.

pr. 6/12.

Friedrich Bauer von Schernau, Sohn des verlebten Johann Bauer von da, ist im Jahre 1839 nach Amerika ausgewandert und ist seit dieser Zeit nicht die mindeste Nachricht mehr von ihm in seine Heimath gedrungen.

Zufolge Antrages seiner nächsten Seitenverwandten ergeht nun an Friedrich Bauer und beziehungsweise dessen Leibes- oder Testamentserben die Aufforderung, sich binnen

**3 Monaten a dato**

bei dem unterfertigten Gerichte zu melden, widrigenfalls ꝛc. Bauer für todt und descendenzlos erklärt und der ihm aus dem elterlichen Nachlasse zugefallene und durch Massatheilung vom 14. April 1846 seinem Bevollmächtigten überwiesene Erbtheil seinen hierorts bekannten Intestaterben nach vorgängiger Ablesung des Verschollenheitserkenntnisses ohne Caution ausgehändigt werden wird.

Dettelbach, am 1. Dezember 1866.

Königliches Landgericht.

**Steinbach.**

Hergenröther, Ass.

3c]

## Für Hôtel-Besitzer!

Nachdem ich mein **Hôtel** zum „**Englischen Hof**" in **München** an den Staat verkauft habe, lasse ich am

**4. Februar d. Js.**

mit der **Versteigerung** meiner fast noch neuen, sehr eleganten **Einrichtung** beginnen. Selbe besteht aus:

**feinen Meubeln aller Art, großen und kleinen Spiegeln in prachtvollen Goldrahmen, Silbergeschirr, Teppichen, Wagen, Pferden ꝛc. ꝛc.**

Dieses zur gef. Kenntnißnahme für etwaige Liebhaber.

**Chr. Schafroth.**

3b]

## Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden **k. k. 1. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,** einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Kapital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

**B. J. Stahel,**

1] Agent für die Städte Würzburg und Heidingsfeld u. das k. Bezirksamt Würzburg.

## Zu der am 31. dieses Monats

stattfindenden

**Capitalien-Verloosung,**

welche in ihrer Gesammtheit

**16,400 Gewinne,**

unter denen der Haupttreffer

**100,000 Thaler.**

enthält, empfehlen wir

1/1 **Antheile** à **18 Thaler,**
1/2 " à 9 "
1/4 " à 4½ "

Prospecte zur gefälligen Ansicht gratis.

Die Gewinne werden bei allen Bankhäusern ausbezahlt.

Auswärtige Aufträge werden gegen Einsendung von Remessen oder gegen Postnachnahme sofort, auch nach den entferntesten Gegenden, effectuirt.

Amtliche Gewinnlisten werden gleich nach der Entscheidung zugesandt.

**Gebrüder Lilienfeld,**

**Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Bank- und Wechsel-Geschäft,**

**HAMBURG.**

3b]

**Theerseife,** wirksames Mittel gegen Hautunreinigkeiten, das Stück 15 kr.,

**Zahnwolle,** bestes Mittel gegen Zahnschmerz, die Hülse 6 kr., empfiehlt

**Kronen-Apotheke**

11] in Würzburg.

## Oekonomie-Anwesen.

Neue Gebäude, 80 Morgen Feld, 2 Morgen Wiesen, Stafrecht ꝛc., in Unterfranken (Bayern), billig zu verkaufen.

2b] **F. J. Manz.**

**Kleine Cervelatwürstchen,**

das Paar zu 7 kr., frisch bei

3b] **Hermann Scheuer**

In einem Detail- und En-Gros-Geschäft hier findet ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen Unterkunft.

Kost und Logis im Hause.

Näheres in der Expedition d. Bl. [2b

Ein Conditor- und Lebkuchner-Gehilfe, der schon längere Zeit conditionirte und sogleich eintreten kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. [3a

**Stollwerck'sche Brust-Bonbons**

in bekannter Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Depots: in **Würzburg** Apotheker **J. Roth** zum Grafen, **Anton Minoprio** und **Peter Eisfelder** (Vorstadt). 5 12

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt als soeben eingetroffen:

**Des alten Schäfer Thomas seine achtzehnte Prophezeiung für die Jahre 1867 und 1868.**

Preis broschirt 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr. [3c

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Lateinische Choralgesänge**

für die

**Hauptfeste des Kirchenjahres.**

Aus den Mechelner Choralbüchern in der Schreibweise des sel. Pfarrers Schneider zu Eibingen. In Noten und Ziffern zusammengestellt von Fr. Jos. Mayer, Pfarrer zu Weilburg.

Preis fl. 1. 24.

In neuer Auflage ist bei uns angekommen:

**Der praktische Hausarzt.**

Ein zuverlässiger Rathgeber bei allen Krankheiten jedes Alters und Geschlechts. Mit Angabe der vorzüglichsten Haus- und Heilmittel und einer Haus- und Reise-Apotheke von Dr. Hufeland.

Preis brosch. fl. 1. 30.

Franco nach Auswärts fl. 1. 34.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung** in Würzburg. [6r

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Nr. 25/1.

Die Zinsen der Franz Ludwigs Hauszins- und Holzstiftung werden stiftungsgemäß am 14. l. M. vertheilt. Gesuche um Berücksichtigung bei dieser Vertheilung sind am

**Montag, den 4. künftigen Monats,**
**Vormittags von 8—12 Uhr,**

im magistratischen Aufnahmsbureau, Zimmer Nr. 3 anzubringen.

Später einkommende Gesuche bleiben unberücksichtigt.

Würzburg, den 22. Januar 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:

**Dr. Zürn.**

Amend.

---

## Neue Verlagswerke der **H. Laupp**'schen Buchhandlung in **Tübingen** vom Jahre 1866.

In allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

**Gerhardt**, Prof. Dr. C., **Lehrbuch der Auscultation und Percussion** mit besonderer Berücksichtigung der Inspection, Betastung und Messung der Brust und des Unterleibs zu diagnostischen Zwecken. Mit 28 in den Text gedruckten Holzschnitten. Lex.-8. broch. fl. 3. 24.

Früher erschien von demselben Verfasser:

**Lehrbuch der Kinderkrankheiten**, Lex.-8. broch. fl. 4. 20.

**Haas**, Dr. Carl. Die **Zwei Hauptfeinde des Christenthums** in unserer Zeit: Falsches Denken und halbes Wissen. 8. broch. 36 kr.

— **Natur und Gnade.** Zur Einigung der Katholiken und Protestanten für Jedermann faßlich dargestellt. 8. broch. 54 kr.

**Henkel**, Prof. Dr. **Handbuch der Pharmacognosie** des Pflanzen- und Thierreichs nach dem neuesten Standpunkt bearbeitet. Lex.-8. broch. fl. 6.

**Köhler**, Prof. Dr. R. **Handbuch der speciellen Therapie**, einschliesslich der Behandlung der Vergiftungen. **Dritte** durchaus umgearbeitete u. vermehrte Auflage. I Bd. 1. Abthlg. Lex.-8. broch. fl. 4.

Diese dritte gründlich umgearbeitete Auflage erscheint in vier Abtheilungen, wovon je zwei einen Band bilden, und wird in Jahresfrist vollständig vorliegen.

**Köstlin**, Prof. Dr. Carl. **Aesthetik.** 2. Band. 1. Lief. gr. 8. broch. fl. 2. 42.

Der Schluß erscheint im Sommer 1867.

**Mohl**, Robert von. **Die Polizeiwissenschaft** nach den Grundsätzen des Rechtsstaates. **Dritte** vielfach veränderte Auflage. III. Band. Auch unter dem Titel: **System der Präventiv-Justiz** oder Rechtspolizei. gr. 8. broch. fl. 6.

Der Preis des nun vollständigen Werkes in 3 Bänden ist 18 fl.

**Nagel**, Dr. Ad. **Die Refractions- und Accommodations-Anomalieen des Auges.** Mit 21 in den Text gedruckten Holzschnitten gr. 8. broch. fl. 2. 12.

**Neumayer's**, P. Fr., S. J., **Geschichtspredigten** über den Bußpsalm Miserere. Neu herausgegeben von M. v. Auer, Priester. **Zweite** Auflage. gr. 8. broch. fl. 1. 12.

**Oesterlen**, Dr. Fr. **Handbuch der medicinischen Statistik.** Complet in 1 Bd. Lex.-8. broch. fl. 10.

**Quartalschrift, theologische.** In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Dr. v. Kuhn, Dr. v. Hefele, Dr. Zukrigl, Dr. v. Aberle, Dr. Himpel und Dr. Kober, Professoren der kath. Theologie an der k. Universität Tübingen. 48. Jahrg. 1866 complet. 8. broch. fl. 5.

Das 1. Heft für 1867 erscheint alsbald.

**Quenstedt**, Prof. Fr. A. **Handbuch der Petrefactenkunde.** 2te umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 185 Holzschnitten und 1 Atlas von 86 Tafeln nebst Erklärung. 2. und 3. Lief. Schluß. Lex.-8. broch. Subscript.-Preis fl. 4. 30.

Obgleich diese neue Auflage bedeutend mehr Druckbogen und Tafeln umfaßt, als vorauszusehen und angekündigt war, lassen wir den billigen Subscriptionspreis von nur fl. 13. 48 kr. für's ganze Werk doch noch kurze Zeit fortbestehen. Der Ladenpreis wird bedeutend höher sein.

**Schäffle**, Prof. Dr. A. E. Fr. **Das gesellschaftliche System der menschlichen Wirthschaft.** Ein Lehr- und Handbuch der Nationalökonomie für höhere Unterrichtsanstalten und Gebildete jeden Standes. **Zweite** durchaus neu bearbeitete und bedeutend vermehrte Auflage. gr. 8. broch. fl. 4. 36

**Silcher**, Fr. **Dreißig deutsche Volkslieder** für vier Männerstimmen gesetzt. Auswahl aus 12 Sammlungen der Silcher'schen Volkslieder für vier Männerstimmen. **Zweite** Auflage. 2 Lieferungen. Kl. 8. 54 kr.

**Zeitschrift für Kirchenrecht.** Unter Mitwirkung von Dr. H. F. Bluhme, Dr. E. Herrmann, Dr. H. F. Jacobson, Dr. A. v. Scheurl, Dr. H. Wasserschleben, Dr. H. Zachariae u. A. herausgegeben von Dr. Rich. Dove und Dr. Emil Friedberg. VI. Jahrgang. 1866. 4 Hefte. gr. 8. broch. fl. 5. 12.

Das 1. Heft pro 1867 erscheint im Januar.

**Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft.** In Verbindung mit G. Hanssen, Helferich, R. v. Mohl, K. H. Rau und Roscher herausgegeben von den Mitgliedern der staatswirthschaftlichen Facultät in Tübingen, v. Schüz, Hoffmann, Weber, Schäffle und Fricker. XXII Jahrgang. 1866. 4 Hefte. gr. 8. broch. fl. 8.

Das 1. Heft pro 1867 erscheint im Januar.

---

## Bekanntmachung.

Nachstehend wird der § 31 der ortspolizeilichen Vorschrift vom 28. Mai 1862, die Straßenreinigung betr., zur genauen Darnachachtung mit dem Bemerken veröffentlicht, daß die Polizeimannschaft angewiesen wurde, den Vollzug dieser Anordnung strenge zu überwachen und etwaige Zuwiderhandlungen zur Anzeige zu bringen:

„Zur Erleichterung der Kehrichtabfuhr „muß an den Kehrtagen das Kehricht, „welches der Hauseigenthümer nicht selbst „benützen will, mit Sorgfalt in Körbe „oder sonstige hiezu geeignete Geschirre „gefaßt und diese binnen der zum Kehren „bestimmten Stunde vor dem Hause auf„gestellt, sobald aber der Kärner am „Hause vorüber ist, von der Straße wie„der entfernt werden."

Würzburg, den 15. Januar 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister.

Dr. Zürn.

Amend.

---

## Zwei heitere Werke zur Unterhaltung

**an den langen Winterabenden!**

Durch J. Scheible in Stuttgart, sowie durch alle Buchhandlungen kann bezogen werden:

**Die Hof- und Volksnarren, sammt den närrischen Lustbarkeiten der verschiedenen Stände aller Zeiten und Völker.** Von Fr. Nick. Zwei 1500 Seiten starke Bände. Band I enthält: Die Hofnarren, Lustigmacher, Possenreißer und Volksnarren älterer und neuerer Zeiten; ihre Späße, komischen Einfälle, lustigen Streiche und Schwänke. — Band II enthält: Das Komische und Groteskkomische, Narren- und Eselsfeste, närrische Lustbarkeiten und lustige Possen, Geckenund Narrenorden, auch andere komische weltliche und kirchliche Belustigungen.

Preis für das Ganze fl. 1. 12. oder 21 Sgr.

Das Neue Unterhaltungsblatt sagt hievon: „Ein unerschöpfliches Kapital von Spaß und Witz, das Wucherzinse trägt; für Alle, die mit Humor und Lachlust geeignet sind, ein nicht genug zu empfehlender lustiger Begleiter nie alternden Werthes. Der Preis dieses neuen, so hübsch ausgestatteten Werkes ist bei solchem Umfange geradezu ohne Beispiel billig."

**Deutscher Volks-Humor in Schwänken, Schelmenliedern, Gassenhauern und Jahrmarktsdichtungen aller Zeiten und Gegenden.** Mit einer Menge lustiger Abbildungen. 2 Bändchen.

Preis des Ganzen 36 kr. oder 11 Sgr.

Für jeden Lachlustigen unentbehrlich!

**NB.** Jedes Bändchen bildet etwas abgeschlossenes Ganzes und werden auch einzelne Bändchen zu 18 kr. oder 5½ Sgr. abgegeben.

---

Einige geschickte chirurgische **Instrumentenmacher** werden für Holland gesucht. Offerte franco unter Nr. 333 an die Expedition d. Bl. [26

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 27 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 27. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[45] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[15] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[57] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[18] SZ. 11[45] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[52] GZ. 6[45] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[40] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[45] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[35] PZ. 10[35] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg

nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeltrich . . | 4 U. Abends. |
| Gerthausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Rothbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Chrysostomus — **Sonnen-Aufgang:** 7 Uhr 41 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 46 Min. Mondaufgang: 12 Uh. 0 Min Monduntergang: 10 Uhr 42 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 4 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Viel Schnee, viel Heu, aber wenig Korn.

XX **Erlangen,** 25. Jan. (Zur Orientirung über die neuen Gesetz-Vorlagen.) 1. Die sog. socialen Gesetze liegen jetzt vor. Bei weitem die wichtigsten dieser Entwürfe sind für die Kreise diesseits des Rheins das Gesetz über die Ansässigmachung und Verehelichung, das zugleich die Grundlagen des Heimathrechtes enthält, und das Gewerbegesetz. Beide sind darauf angelegt, eine tiefgehende und heilsame Umgestaltung des bisherigen Zustandes zu bewirken. Der zweite erhebt die Freiheit des Gewerbebetriebes zum Grundsatz, der erste die Freiheit der Niederlassung und Verehelichung. Allein man sieht in diesen Entwürfen, wie in dem dritten, welcher das Heimathwesen regelt, zwei Geister von sehr verschiedener Art neben und durch einander wirken und wechselweise die Feder des Verfassers lenken. Der eine diktirt die großen Grundsätze der bürgerl. Freiheit, die nun endlich auch bei uns zur Geltung kommen sollen; der andere knausert an diesen Freiheiten, stöbert Ausnahmen und Beschränkungen auf und schnürt das neue System in die alten bureaukratischen Formen. Daraus ergiebt sich eine wunderliche unerquickliche Mischung und für diejenigen, die über das Schicksal der Vorlagen entscheiden sollen, eine schwierige Aufgabe. Die Anführung einiger Hauptpunkte wird genügen, um dieses Urtheil zu erläutern. Im ersten Gesetz geben die Art. 13—15 den Gemeindebehörden das Mittel in die Hand, durch ein langwieriges vexatorisches Verfahren die Ausübung der Ansässigmachungs- und Verehelichungsfreiheit, die ohnehin noch mancher kleinlichen Beschränkung unterworfen bleibt, sehr empfindlich zu erschweren. Das zweite Gesetz hält nicht allein für Apotheken und Wirthschaftsgewerbe, sondern auch für Buchhandlungen, Druckereien, Lesekabinete u. s. w. die Concessionspflicht aufrecht und verweist alle Vorschriften über die Bedingungen und Formen der Concessionsverleihung auf den Verordnungsweg. Es stellt ferner die Einziehung verliehener Sortimentsbuchhandlungs-, Apotheker- und Wirthschaftskonzessionen dem Gutdünken der Verwaltung anheim — Bestimmungen, die erfahrungsgemäß in den Händen einer reaktionären Regierung dem gröblichsten Mißbrauch ausgesetzt sind. Der dritte Entwurf umstellt in seinem 2. Abschnitt die freie Wahl des Aufenthaltes außerhalb der Heimathgemeinde mit einem Netze verfänglicher Ausnahmsbestimmungen die in ihrer Gesammtwirkung den berüchtigten § 6 des geltenden Heimathgesetzes fast noch übertreffen und der polizeilichen Verfolgung mißliebiger Persönlichkeiten den freiesten Spielraum sichern. Eine andere Bewandtniß hat es für das diesseitige Bayern mit der neuen Gemeindeordnung. Hier begegnen wir nicht einer großen und fundamentalen Reform, nur verkümmert durch die Einwirkung der alles durchdringenden bureaukratischen Stickluft. Dieser Entwurf begnügt sich vielmehr, auf den überlieferten Grundlagen eine Anzahl einzelner Aenderungen vorzunehmen, die zum Theil von praktischer Wichtigkeit, zum Theil geringfügig sind und sich zum Theil als Verbesserungen des bestehenden Zustandes darstellen, zum Theil den entgegengesetzten Eindruck machen. Unverändert bleibt die dem Edikt von 1818 zu Grund liegende falsche Auffassung des Verhältnisses zwischen Staat und Gemeinde mit den sich daraus ergebenden Folgerungen. Das Selbstbestimmungsrecht der letzteren in Sachen ihrer Gesetzgebung und Verwaltung wird nicht erweitert, hinsichtlich der Vertheilung der Gemeindesteuern sogar beschränkt; durch Verordnungen der Staatsregierung soll nach wie vor das Verfahren der Gemeindebehörden bis ins Einzelnste regulirt werden; der Abschnitt über die Staatsaufsicht ist so elaynisch abgefaßt, daß er dem thatsächlich aber gesetzwidrig geltenden Bevormundungssystem nur an wenigen Punkten engere Schranken setzt, dagegen die gesetzmäßige Einwirkung der Kuratelbehörden weiter ausdehnt, als das Edikt von 1818. Die Bürgermeister bleiben Polizeibeamte des Staates und ihre Bestätigung ist dem Ermessen der Regierung anheimgestellt; die Disciplinargewalt über alle Gemeindebeamten wird von den Staatsbehörden geübt, ohne irgend eine Bürgschaft gegen willkürliche Bedrückung. Zwischen den zuerst besprochenen Gesetzentwürfen und der neuen Gemeindeordnung besteht sonach der Unterschied, daß jene auf richtigen Grundlagen beruhen und nur der Verbesserung im Einzelnen bedürftig sind, diese dagegen von einer falschen Grundlage ausgeht.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayer. Krone: dem rechtsk. Bürgerm. Fr. v. Schultes in Schweinfurt, dem Regierungsdirektor W. Hörmann von Hörbach in Würzburg, dem Universitäts-Prof. Dr. Jos. v. Held in Würzburg, dem Universitäts-Prof. Dr. Wenzel v. Linhart in Würzburg; das Ritterkreuz erster Cl. des Verdienstordens vom hl. Michael: dem Bezirksamtmann Jos. Ferd. v. Parseval in Kissingen, dem Stadtpfarrer Gutbrod in Kissingen, dem Bezirksarzt Dr. Joh. Ad. Kamm in Hammelburg, dem Regierungsrath und Bezirksamtmann Ferd. Otto Nickels in Lohr, dem Regierungsrath und Bezirksamtmann K. Aug. Wilh. Fickenscher in Aschaffenburg, dem rechtsk. Bürgerm. Dr. Leonh. Vogler in Aschaffenburg, dem Bürgerm. Zürn in Würzburg, dem Univ.-Prof. Dr. Jos. Ludw. Gerstner in Würzburg; das Ritterkreuz zweiter Cl. des Verdienstordens vom hl. Michael: dem Bezirksamts-Assessor Fr. Haider in Schweinfurt, dem prakt. Arzte Dr. Merk in Schweinfurt, dem prakt. Arzte Dr. Sotier in Kissingen, dem Brandversicherungs-Inspektor Jos. Martin in Kissingen, dem Magistratsrath Kaiser in Kissingen, dem Bürgermeister Fuchs in Kissingen, dem Bezirksamts-Assessor Conrad Müller in Hammelburg, dem Bürgerm. Schiele in Lohr, dem Vorstand der Feuerwehr in Würzburg, Scheuring, verliehen.

• Wir können Kunstfreunden die erfreuliche Notiz geben, daß, wiederholt und vielseitig ausgesprochenen Wünschen entsprechend, die Klaviervirtuosin Frau Emma Ritter-Bondy am nächsten Samstag, 2. Febr., ein zweites Concert im akad. Musiksaale geben wird,

welches auch in so fern von besonderem Interesse ist, als die vortreffliche Künstlerin darin ein selten zum Vortrag kommendes Opus, Rob. Schumann's, Liszt gewidmete, große Fantasie (1. Satz) spielen wird. Außerdem haben wieder zwei der besten hiesigen Kunstkräfte, Frau Hain-Schnaidtinger und Frln. Hausen, ihre gütige Mitwirkung zugesagt.

**( Würzburg**, 27. Jan. Gestern wurde von Seite des Stadtmagistrats eine neue Theaterordnung berathen.

* **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für die nächste Woche sind folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 29. Jan. c. Nachm. 3 Uhr gegen Ehrmut Gerlach von Gnodstadt, wegen Diebstahls; um 3½ Uhr gegen Nikolaus Danner und Mich. Seiler von Mainbernheim, wegen Schlägerei, dann gegen Dominikus Gabrebach von Stetten, wegen Widersetzung; am 31. Jan. c. Vorm. 9 Uhr gegen Friedr. Stebner von Dettelbach, wegen Diebstahls und gegen Heinrich Bahner von Theobaldshof, wegen Körperverletzung und Eigenthumsbeschädigung; um 9½ Uhr die Berufung des Kasp. Gernert von Albertshofen, wegen körperl. Mißhandlung und um 9¾ Uhr die des Karl Köhler von Kitzingen, wegen Störung der Sonntagsfeier und Uebertretung straßenpolizei. Vorschriften.

* **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung vom 15., 17 und 21. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Martin Bruder von Greglingen, wegen Verläumdung, Anmaßung eines öffentl. Amtes und Landstreicherei, zu 6 Monaten Gefängnißstrafe; Val. Rotenberger von Wocks und Mathäus Oeder von Kitzingen, wegen Diebstahls, Ersterer zu 1 Monat 3 Tagen, Letzterer zu 4 Monaten 6 Tagen Gefängniß; Maria Goldschmidt von Schwarzach, wegen Rückfehr aus der Landesverweisung zu 1 Monat Gefängniß und 10 Tagen Arrest; Konrad Höfling von Gemünden, z. Z. dahier, wegen Hausfriedensbruch — unter Verwerfung des Einspruchs — zu 14 Tagen Gefängniß; Ldwl. Ott von hier, wegen Diebstahls, zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten; Georg Sattler von Mühlbach, wegen dgl. zu einer solchen von 2 Monaten 15 Tagen; Stefan Menne und Kaspar Michel von Finckenhausen, wegen dgl., Ersterer zu 1 Monat 15 Tagen, Letzterer zu 2 Monaten Gefängniß; dann Joh. Hamberger von Albertshausen, wegen Körperverletzung, zu 1 Monat Gefängniß. — Ferner wurde in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 17. d. M. die Berufung des Joh. Degan von Sickershausen, wegen Ehrenkränkung des Leonh. Wagner von da verworfen und in der Einspruchssache des Daniel Schimmel von Oberwerrach, wegen Jagdfrevels erkannt, daß es bei dem erlassenen Erkenntnisse sein Bewenden habe.

** **München**, 26. Jan. JJ. MM. der **König** und die **Königin von Griechenland** werden, von Bamberg kommend, heute Abends mit dem Eilzuge hier eintreffen und in der k. Residenz absteigen. — Einem Gerüchte zufolge, das ich Ihnen eben nur als solches mittheile, hätte nicht nur der Generallieutenant von Stephan, sondern jetzt auch der k. Kriegsminister, Generalmajor Frhr. v. Prankh, um Entlassung nachgesucht und bezeichnet man bereits seinen Nachfolger. — Veranlaßt durch die vielfachen Angriffe, welchen der k. Staatsminister Fürst von Hohenlohe in den österreichischen Blättern ausgesetzt war, bringt die „Bayer. Ztg." heute unter der Aufschrift „Die Stellung Bayerns zu Oesterreich" einen ausführlichen und bemerkenswerthen Rechtfertigungsartikel.

**Regensburg**, 24. Jan. Heute Morgen ist Maximilian Fürst v. Thurn und Taxis nach Berlin abgereist, um, wie verlautet, den Postablösungsvertrag zu unterzeichnen. Der Betrag der Abfindungssumme ist hier bis jetzt nicht bekannt. (B. Ztg.)

Der Herzog von **Meiningen** hat den hiesigen Universitätsprofessor Dr. Bodenstedt, mit welchem er engefreundschaftliche Beziehungen unterhält, zum Intendanten seines Hoftheaters mit einem Gehalte von 2800 Thalern ernannt und in den Adelsstand erhoben; durch diese Ernennung wird die Universität München einer ihrer hervorragendsten Kräfte beraubt. (Fr. Kur.)

Aus **Neapel**, 16. Jan., wird gemeldet: Ein seit dem 14. ds. Mts. wehender Strokko-Ostwind, welcher immer heftiger und heftiger bis zum furchtbarsten Orkan anschwoll, hat gestern Nacht in unserm Hafen eine entsetzliche Katastrophe herbeigeführt. Dreißig größere und kleinere Handelsschiffe, worunter auch österreichische, griechische und preußische, sind zu Grunde gegangen. Der Schaden wird nach Millionen geschätzt; Menschenleben sind vier zu beklagen, aber die Zahl der Verwundeten ist nicht unbeträchtlich. Auch auf der Rhede von Bajä sind vier Schiffe zu Grunde gegangen.

In **Lille** ist das Bankhaus L. Pollet fallirt; die Passiva belaufen sich auf 14 Millionen Francs.

Dem „Courrier des Vosges" schreibt man aus **Epinal**, daß am Montag und Dienstag dort der erste Schnee fiel, daß man aber gleichzeitig ein höchst interessantes Schauspiel sah. Milliarden von Vögeln flogen in einer Ausdehnung von mehreren Kilometern über die Vorstadt Saint Michel nach Südwüsten. Diese große Karawane kam aus den Ardennen und bestand aus Buchfinken, welche einer Wolke von Heuschrecken glichen. Am ersten Tage dauerte der Zug ohne die geringste Unterbrechung 45 Minuten; am folgenden Tage war er viel zahlreicher, begann 6 Uhr 30 M. und endigte erst 8 Uhr 25 Min. In Epinal hatte man dieses Schauspiel seit 26 Jahren nicht gesehen; damals zeigte es sich gleichfalls mit dem ersten Schnee.

## Handels- und Börsenberichte.

**Schweinfurt**, 25. Jan. Auf dem gering befahrenen Getreidemarkte ergab sich folgendes Resultat: Weizen kostete 24 fl. 30 kr. — 25 fl. — kr., Korn 18 fl. 45 kr. — 19 fl. 15 kr., Gerste 14 fl. 45 kr. — 15 fl. 45 kr., Haber 7 fl. 45 kr., Erbsen 18 fl. per Schäffel.

**Frankfurt**, 26. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war die Tendenz günstig. Oesterr. Credit-Actien 145—¾. 1860er Loose 65½ bez. 1882er amerikan. Bonds 76½ bez.

### Badische 35 fl.-Loose.

Verloosung vom 29. Dezember 1866.

Serien: Nr. 509 1053 2444 2619 2722 3215 4350 4365 4569 4705 5045 5304 6086 6092 6376 6626 6905 7042 7399 7544.

Gewinne: Nr. 122154 217475 217482 229424 252358 265173 304266 304586 318759 352071 à **1000** fl.

Nr. **25**402 409 410 414 416—420 422 423 426 429 430 434 435 437—441 445 446 448 450 **97**603 608 609 611 612 615 645 620 621 622 624 626 627 628 631 633 634 636 643 644 646 647 650 **122**151 152 157 158 159 162 163 166 167 170 171 173 174 176 178 180 181 185 187 188 191—194 197 200 **130**001 002 003 006 007 009 911 912 914 915 916 918 923 926 929 930 936 937 939—942 944 945 950 **136**052 53 56 58 62 65—69 73 75 76 80 81 83—87 89 92 94 97 **160**852 855 857 861 862 864 865 872 874 875 877 880 884—888 890 892 894 **217**451—454 458 460 462 464 465 466 468 469 472 473 474 476 477 480 485 486 489 491 493 494 496 495 500 **218**201 202 205 206 207 209 211 219 220 225 226 229 230 231 233 234 236 237 238 242 243 244 246 247 249 **229**401 402 403 406 407 409 410 413 414 416 417 418 420 421 423 428—434 436 438 439 441 444 **235**201 204 205 207 208 211 213 218 222 224 226 231 232 236 238—242 245 248 249 260 **252**357 361 362 364 365 367 368 371—375 377 378 381 383—386 388 389 391 394 396 **265**151 155 162 163 166 167 169 172 176 177 179—183 188—194 198 199 200 **304**253 254 261 263 269 271 274 275 277—280 282 284 285 288 291 293 297 299 300 551—552 554 555 557 559—562 566 568—571 573 574 576 577 581 582 588 589 591 592 594—598 600 **318**751 753 756 757 760—765 768 771 773—776 778 780—783 785 786 787 791 795 797 798 **331**251 252 266 257 258 260 261 267 268 269 272 274 275 277 279 282 283 286 287 290 292 296 298 300 **345**202 204 206—209 211—214 216 218 224 226 230 231 232 236 238 239 244 245 249 250 **352**051 53 54 56 57—61 64 65 69 70 74 76 78 79 82 84 95 99 **369**901 903 905 907 908 909 913 916 917 918 920 923 924 926 928 930 933—936 939 941—944 947 949 **377**152 154 157 158 159 162 166 168 170 177 179 180 182 184 185 186 191—195 198 199 200 à **70** fl.

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Loose gewinnen jedes **50** fl.

## Politische Rundschau.

Aus **Darmstadt**, 25. Jan., wird versichert, daß eine Depesche von Berlin angekommen sein soll, in welcher Prinz Ludwig den Abschluß einer **Militärconvention** für das ganze Großherzogthum mit Preußen gemeldet.

Der „Kurier. Ztg." zufolge tritt am 3. Febr. zu Stuttgart eine **Konferenz** der vier süddeutschen Staaten behufs Feststellung der Grundlagen zu einer gleichartigen Wehrverfassung derselben zusammen.

Aus **Berlin**, 26. Jan., meldet man: Die identischen Noten der verschiedenen Mächte, durch welche die Anerkennung der Investitur des Fürsten von Rumänien definitiv geregelt wird, sind mit Ausnahme der russischen, die in anderer Form schon erfolgt war, vor einigen Tagen nach Konstantinopel abgegangen

Das „Giornale di Roma" vom 25. Jan. erklärt die Nachricht verschiedener Journale, wonach der Papst seine Zustimmung zu dem zwischen der italienischen Regierung und dem Bankhause Langrand-Dumonceau verabredeten Projekte über die geistlichen Güter gegeben habe, für falsch.

Der „Liberté" versichert man, daß die häufigen Unterredungen zwischen Hrn. v. **Moustier** und Hrn. v. **Budberg** über die **orientalische** Frage zu keiner Verständigung geführt hätten. Trotz seiner scheinbaren Mäßigung habe Rußland doch dem Antrage der Pforte, daß die Schutzmächte die hellenische Regierung zur Ordnung rufen möchten, eine entschiedene Weigerung entgegen gehalten.

Aus **Konstantinopel**, 25. Jan., wird berichtet: Die Regierungsorgane bestätigen das Ende des Aufstandes auf **Candia**. Nicht 1200, sondern 440 capitulirende Freiwillige haben sich nach Syräus eingeschifft. Server-Effendi geht nach Candia, um die Verwaltung daselbst zu reorganisiren.

Die außerordentlichen griechischen Gesandten, die an sieben Höfe abgegangen sind, verlangen die Einverleibung Kreta's, der Cykladen, sowie eines Theiles von Thessalien in das Königreich Griechenland.

Verantwortlicher Interims-Redakteur **Dr. C. Kupfer.**

Geld-Cours. Frankfurt, 26. Januar.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, doppe. fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 32 — 34. — 20-Francsstücke fl. 9. 25½ — 26½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 46 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.


# Aechte Bordeaux- & Burgunder Weine:

Medoc, Saint Julien, Chateau-Margeaux ꝛc., die Flasche zu 48 kr. bis fl. 2. 30.;

## Rhein- und Pfälzer Weine,

als: Deidesheimer, Rüdesheimer, Marcobrunner ꝛc., per Flasche 36 kr. bis fl. 3.;

in größeren Quantums noch entsprechend billiger empfiehlt

**Joh. Schäfflein,**

Firma: Seb. Carl Zürn, auf der Brücke.

## Mobiliarversteigerung.

pr. 19/1.

Ich versteigere im Auftrage des k. Bezirksgerichtes Würzburg am

**Montag, den 4. Februar l. Js.,**
**Mittags 1½ Uhr,**

im Hause Distr. I. Nr. 409, kleine Wallgasse, 20 Stücke neue Gascandelaber und 3600 Stücke Holzschreibtafeln gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 17. Januar 1867.

**Huth,** k. Notar.

## Verantmachung.

pr. 26/1.

Im Auftrage des k. Handelsgerichtes dahier versteigere ich am

**Dienstag, den 12. Februar l. Js.,**
**Nachmittags 3 Uhr,**

im Lokale des handelsgerichtlichen Conservatoriums dahier mehrere Herren-Kleidungsstücke, 9 Ellen Tuch, Futterleinwand u. dgl. gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 26. Januar 1867.

**Oppmann,** k. Notar.

## Englische Colchester Austern

frisch eingetroffen bei

**Joh. Schäfflein,**

Firma: Seb. Carl Zürn, auf der Brücke.

## Holzversteigerung

pr. 26/1.

im königlichen Reviere Binsfeld.

Aus der Staatswaldabtheilung „Unterheegholz" werden

**Dienstag, den 5. Februar l. Js.,**
**früh 10 Uhr,**

an dem Waldhäuschen „Waldmannsruh" am Forstgarten öffentlich versteigert:

| | | |
|---|---|---|
| 6¾ | Klafter | Eichenmüsselholz, 3½' lang, |
| 116¼ | „ | Buchen-, Eichen- und Birken-Scheitholz, |
| 96½ | „ | „ Knorzholz, |
| ½ | „ | „ Prügel, |
| 56¼ | „ | „ und Eichen-Astholz, |
| 93¼ | „ | „ Eichen-, Birken- und Aspen-Anbruchholz, |
| 5¼ | „ | gemischte Brocken, |
| 80 | „ | Buchen-, Eichen- und Aspen-Stockholz, |
| 66½ | Hundert | „ „ „ Astwellen. |

Binsfeld, den 20. Januar 1867.

Der königliche Revierförster:
**Völker.** [3a

## Neue Bücher.

Vorräthig in der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Kinderspiegel.** Beispiele aus dem Leben heiliger Kinder. 12 kr.

**Burghardt.** Johanna Gray. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. fl. 1. 10.

**Harder, Th.** Das römische Bad und seine Bedeutung für Gesundheitspflege u. Heilkunde. 11 kr.

**Spielhagen, Fr.** Faust und Nathan. Ein Vortrag, gehalten im Berliner Handwerker-Verein. 18 kr.

**Mayer, Dr. G.** Bemerkungen über Rhachitis und den Nahrungswerth der Kalksalze. Vortrag, gehalten in der Versammlung des Vereins der Aerzte in Aachen. 18 kr.

**Naranowitsch, J. v.** Das Sanitätswesen in der preußischen Armee während des Krieges im Sommer 1866. 54 kr.

Eine buntcarrirte **Pferdsdecke** wurde am 25. d. Mts. von der Juliuspromenade über die Hofpromenade bis zum Eichhaltenhause verloren. Der redliche Finder möge sie gegen eine Belohnung im Gasthause zum „Strauß" abgeben.

**Ia. Emmenthaler Käse,**
ausgezeichnet fein und saftig, bei
3c] **Hermann Scheuer.**

Ein Conditor- und Lebkuchner-Gehilfe, der schon längere Zeit conditionirte und sogleich eintreten kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. [36

## Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehensloose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

## Für Einsteher!

Gediente Leute, welche vollständig mit ihren Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumunds-Zeugnisse besitzen und im kgl. bayer. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer, den 1. Januar 1867.

**A. Wetzler,**
Eb] Ersatzmannsteller.

Eine **Mühle** mit 40 Morgen Feld in der Nähe Würzburgs ist Familienverhältnisse halber zu **verpachten.** Näheres in der Expedition d. Bl. [5a

In der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben wieder eingetroffen:

## Hampelmann im Exil.

Preis 6 kr., nach Auswärts franco 7 kr.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

## Das Recht
## außerhalb der Volksabstimmung.

Von

**Ernst Freiherrn von Moy de Sons.**

Preis fl. 1. 12.

**Stabel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

## Stadt-Theater.

Sonntag, den 27. Jan. 10. Vorstellung im 6. Abonnement. Zweite Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit und Riß Joszi. **Lumpaci-Vagabundus.** Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy.

Montag, den 28. Jan. 11. Vorstellung im 6. Abonnement. **Der Troubadour.** Oper in 4 Akten von Verdi.

Leonore: Frau Hain-Schnaidtinger.

**Die Direktion.**

**Wechselformulare und Anweisungen,**
sowohl schwarz, als auf farbigem Untergrunde empfiehlt die
**Stabel'schen Buchdruckerei.**

Ein **wasserfreier Keller** inmitten der Stadt, mit bester Zufuhr, 9 Faß (133 Ohm) enthaltend, ist stündlich zu vermiethen im 3 Distr. 84, Schulgasse, Hinterhaus, 1. Stock

# Carl Schlier,

Schustergasse Nr 552/53, empfiehlt sein wohl sortirtes Lager in

**Bett-Barchenten,**
Zwilchen und Federleinen,
6/4 und 12/4 breiten
**Betttuch - Leinen,**
ächtfarbigen
**Cattunen & Bettzeugen.**

**fertigen Betten,**
**Bettfedern und Flaumen**
nur in **soliden Qualitäten.**
**Anfertigungen**
werden billigst und prompt besorgt.

**Bett-Decken**
in Wolle und Piqué.
**Vorhang-Molls**
in großer Auswahl,
**Filz-Teppichen**
zu Bett- und Canapee-Vorlagen.

Mein
# Cigarren-Lager
in schöner Auswahl zu billigen Preisen erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

***Georg Friedr. Wild,***
II. Distrikt 580½,
4c] vis-à-vis der Köhler'schen Brauerei.

# Für Hôtel-Besitzer!

Nachdem ich mein **Hôtel** zum **„Englischen Hof"** in **München** an den Staat verkauft habe, lasse ich am

**4. Februar d. Js.**

mit der **Versteigerung** meiner fast noch neuen, sehr eleganten **Einrichtung** beginnen. Selbe besteht aus:

**feinen Meubeln aller Art, großen und kleinen Spiegeln in prachtvollen Goldrahmen, Silbergeschirr, Teppichen, Wagen, Pferden** ꝛc. ꝛc.

Dieses zur gef. Kenntnißnahme für etwaige Liebhaber.

**Chr. Schafroth.**
3c]

## Gesuch.

Eine angesehene Familie auf dem Lande, in protestantischer Gegend, sucht Anfangs Mai l. Js. zur Pflege ihrer drei im Alter von ein bis fünf Jahren stehenden Kinder eine anständige, solide, sanfte, in der physischen Pflege der Kinder erfahrene, nicht allzu junge Person evangelischer Religion zu engagiren. Berücksichtigung finden nur solche Gesuche, welche mit glaubwürdigen Zeugnissen über obige Eigenschaften belegt sind. Adresse, auf frankirte Anfrage, durch die Expedition dieses Blattes. [2a

## Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

Spezialarzt Dr. **Kirchhoffer**
in Kappel bei St. Gallen
1] (Schweiz).


## Cours der Staatspapiere.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. | 5 pCt. Metl. (Op. i. S. d. R.) | — | |
| „ | 5 pCt. Lomb. Ditto à 94 | — | |
| „ | 5 pCt. Engl. Anl. v. 1858 | 63 G. | |
| „ | 5 pCt. Engl. Anl. v. 1859 | 58¼ P. | |
| „ | 5 pCt. Tanet. Coupon d. R. | — | |
| „ | 5 pCt. Nationalanl. v. 1854 | 51⅛ G. | |
| „ | 5 pCt. Metall. Obligation. | 42⅝ G. | |
| „ | 4½ pCt. . . . . | 37⅛ G. | |
| Preussen | 5½ pCt. Staatsschuldsch. | — | |
| Bayern | 5 pCt. Obl. d. R. | 100⅞ P | |
| „ | 4½ pCt. Obl. 1jähr. dto. | 94⅝ P. | |
| „ | 4⅜ pCt. Obl. ½jähr. dto. | 93 P. | |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | 90⅛ G. | |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | 90⅜ P. ⅛ G. | |
| „ | 4 pCt. Obl. ½b.-R. dto. | 90 G. | |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | 83⅛ P. | |
| Württemb. | 4½ pCt. Obl. d. Rothsch. | 94⅛ P. | |
| „ | 4½ pCt. Obl. dto. | 93⅞ P. 93¾ G. | |
| Baden | 4½ pCt. Obl. | 94 P. | |
| „ | 4½ pCt. Obl. v. 1847 | 93 P. | |
| Gr. Hess. | 4½ pCt. Obl. | — | |
| „ | 4 pCt. Obl. d. Rothsch. | 93 P. | |
| „ | 4½ pCt. Obl. dto. | 88 P. | |
| Nassau | 4½ pCt. Obl. dto. | 94⅞ P. | |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 89⅞ G. | |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | 85⅛ P. | |
| Frankfurt | 3½ pCt. Obl. | 81⅛ G. | |
| Spanien | 3 pCt. inl. Sch. P. à 5. L. 30 | — | |
| „ | 2½ pCt. . . . . | — | |
| Schweden | 4½ pCt. Obl. à 100 Thlr. | 83 P. | |
| N.-Amerika | 6 pCt. à 1000 Dr. 1881 D. 2⅜ | 77½ P. | |
| „ | 6 pCt. ditto v. 1882 „ | 76½ ⅝ G. | |

## Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 . . | 12⅞ P. |
| K. K. Oesterr. National-Bankaktien | 847 G. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 143½—44 G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbriefe 4 pCt. | 90⅝ P. |
| Darmst. Bank l. u. 2. Serie à fl. 250 | 206 . 205 G. |
| Weimarische Bank à Thlr 100 . . | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien . . . | 93 P. |
| Intern. Bank in Lux. à 250 Frs. à 20 pCt | 76½ G. |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 . . . | 241 P. |
| Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn . . . | 109¼ P. |
| Oest. F.St.Eisb. 5pCt. 500 Fr. à 20 pCt | — |
| „ Mlsch.-Eisenbahn 5 pCt. . . | — |
| Böhm. Westbahn-Aktien à fl. 200 6/7 | — |
| Rhein-Nahe-Bahn 200 Thl. à 105 4pCt. Z | — |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt. . | 155¼ P. |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt | 88⅞ P. |
| Pfälz. Bahn b. Rothschild à 4½ pCt. | 110½ P. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt | 47½—⅝ G. |
| Kiesb.-Bahn Prior. à pCt. à ? | 70¾ P. |
| Südd. Bank-Akt. 40 pCt. Einz. | — |
| 5pCt. Süd.St. u. Lomb. E.B. | 44⅝ G. |
| Bayr. Ostbahn à 4½ pCt. vollgezahlt | 113¼ G. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | — |

## Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1858 | 104⅞—105 G. |
| „ fl. 100 v. 1854 mit 4pCt. | 85 G. |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 64¼ G. |
| „ fl. 100 Kiesb. L. v. 1858. | 115⅛—116 G. |
| „ dto. v. 1864. | 69⅛—70 P. |
| 4pCt. Bayer. Prām.-Anl. | 100⅛—101 G. |
| Schwed. 10 Thlr. Loose | 10⅛ P. |
| Badische fl. 35 . . . . | 52⅛ G. |

## Wechsel
in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100⅜ G. |
| Antwerp. Frs. 300 k.S. | 94⅛ G. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 99⅛ G |
| Berlin Th. 60 k. S. | 105⅛ P. |
| Brem. 50 Th. Lad. k. S. | 96⅜ P. |
| Brüssel Frs. 300 k. S. | 94⅛ G |
| Cöln Thlr. 60 k. S | 105 P. |
| Hamb. MB. 100 k. S. | 88⅛ P |
| Leipzig Th. 60 k. S. | 104⅜ G. |
| London Lst. 10 k. S. | 116⅜ P. |
| Lyon Frs. 300 k. S. | — |
| Mail. Frs. 300 . . | — |
| München fl. 100 k. S | 99⅞ P |
| Paris Frs. 300 k. S | 94⅛ P. |
| Petersburg 90 S.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. S | — |
| Wien fl. 100 k. W. | 88⅜ G. |
| do in öst. W. k. S. | 89 P |
| Disconto . . | 3½ 4½ G. |

Frankfurt, 26. Jan. „Still und fest" ist die Losung der heutigen Samstagsbörse. Weder die Spekulation noch das Comptantgeschäft waren von Belang, aber die bessere Tendenz für österreichische Sachen, die gestern Abend schon bemerklich war, hielt heute Stand und führte in einigen Werthen, so besonders Creditactien, eine kleine Steigerung des Courses herbei, die durch Wiener Notirungen unterstützt ist. Amerikaner sehr fest und höher, obgleich, oder vielleicht auch weil das Kabel immer noch schweigt. Man glaubt an eine Beschädigung desselben, da auch die Kabelaktien in London mehrere Pfund Sterl. gefallen sind.


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 28 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 28. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 8 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[45] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[45] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[15] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[15] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[37] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[45] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[15] GZ. 6[45] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[15] GZ. | Nachm.: 1[3] KZ. 6[20] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[35] PZ. 10[15] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[45] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg**
nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeldach | 4 U. Abends. |
| Gerbaulen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Rossbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Karl der Große. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 40 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 48 Min. Mondaufgang: 1 Uhr 10 Min. Monduntergang: 11 Uhr 10 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 5 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Nasse Jäger, trockene Fischer.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für die Monate **Februar und März** bei der Expedition, wie bei den kgl. Postämtern abonniren.

## Telegramm
### der Neuen Würzburger Zeitung.

** **München**, 28. Jan. Die „Bayer. Ztg." erklärt das Gerücht, daß der Kriegsminister seine Entlassung eingereicht, sowie daß Generallieutenant Stephan pensionirt sei, für unbegründet.

XX **Erlangen**, 26. Jan. (Zur Orientirung über die neuen Gesetzvorlagen.) II. Ein Fehler, welchen die sämmtlichen Entwürfe mit einander gemein haben, ist schon früher, als zuerst über ihren Inhalt Näheres verlautete, von uns hervorgehoben worden. Die Vorschriften über **Kompetenz und Verfahren der Behörden** bei Streitigkeiten und Beschwerden, die auf Gemeinde-, Ansässigmachungs-, Heimaths- und Gewerbesachen Bezug haben, stehen nämlich ganz auf dem Boden der bisherigen, höchst mangelhaften Verwaltungseinrichtungen. Es sind zwei Grundübel, die sich hier fühlbar machen. Zunächst nimmt in vielen Fällen die **Behörde selbst**, welcher die Entscheidung in erster oder zweiter Instanz zukommt, keine unabhängige und parteiliche Stellung ein. Sodann ist das **Verfahren** dieser Behörden, das jeder gesetzlichen Regelung und der Bürgschaften der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit entbehrt, im höchsten Grade unbefriedigend. Bei der Beurtheilung der vorliegenden Entwürfe muß man von der Voraussetzung ausgehen, daß die angedeuteten Uebelstände, für deren Abstellung bis jetzt nichts geschehen ist, auf ungewisse Zeit hinaus fortbestehen und daß unter ihrer Herrschaft auch die neuen Gesetze zum Vollzug kommen werden. Die Volksvertretung wird sich dadurch verpflichtet fühlen, mit doppelter Behutsamkeit zu Werke zu gehen und namentlich den Entwurf der **Gemeindeordnung** unter diesem Gesichtspunkte zu prüfen. Denn je tiefer hier die staatliche Vormundschaft und Disciplinargewalt in den freien Wirkungskreis der Gemeinde eingreift, um so bedenklicher ist es, wenn die entstehenden Kollisionen von Behörden geschlichtet werden, die als Partei und Richter zugleich auftreten, deren regelloses geheimes Verfahren sich überdies jeder Controle entzieht. Dieser Zustand soll allerdings durch das neue Gesetz nicht erst geschaffen werden: er besteht im Wesentlichen jetzt schon, gegründet zum Theil auf einen fehlerhaften Behördenorganismus und die Bestimmungen des Ediktes von 1818, zum Theil auf eine bureaukratische Praxis, die sich im Widerspruch mit dem Edikt entwickelt hat und durch die schlaffe Fügsamkeit der Gemeindevertretungen begünstigt worden ist. Es fragt sich aber jetzt, ob ihn die Volksvertretung legitimiren und seine Fortdauer auf lange Zeit hinaus gewährleisten soll. Für die strengste Einschreitung gegen Gemeindebeamte oder ganze Verwaltungen, die durch Thun oder Lassen ihre Pflicht verletzen, muß im Interesse des Staates, der Gemeinden selbst und ihrer einzelnen Angehörigen Sorge getragen sein. Es handelt sich nur um die Wahl der **richtigen Mittel** zum Zweck. Diese liegen in der Betheiligung der höhern Gemeindeorgane — Distrikts- und Landrath — an den Angelegenheiten der Ortsgemeinde; und in der Schaffung einer selbstständigen Staatsbehörde, welcher die letzte Entscheidung in den Fällen zukommt, wo das Recht der Staatseinmischung zwischen den Organen der Regierung und der Gemeinde streitig geworden ist. Ohne diese Einrichtungen wird man nie dahin gelangen, der Gemeinde ihre Freiheit und zu gleicher Zeit dem Staate die nothwendige Einwirkung zu wahren. Da nun solche Neuerungen schwerlich in Aussicht stehen, so werden die Vertreter der Gemeindefreiheit sich darauf gefaßt machen müssen, dem Entwurf ihre Zustimmung zu versagen. Unter solchen Umständen ist es doppelt wünschenswerth, daß nicht durch langwierige und schließlich vielleicht fruchtlose Berathungen über die 205 Artikel des Gemeindegesetzes, auch die Erledigung des Ansässigmachungs- und des Gewerbegesetzes hingehalten werde. Es ist zu hoffen, daß der Ausschuß der Abgeordnetenkammer, auf den es hier zunächst ankommt, bei seinen Verabredungen über die Geschäftsbehandlung diese Rücksicht vor allem ins Auge faßt.

## Tagesbericht.

(**Postalisches.**) Nach einer Bekanntmachung im Verordnungsblatt sind die Postboten für Postanweisungen, welche dieselben auf ihrem Dienstgange mit dem einzuzahlenden Betrage zur Aufgabe und Einzahlung übernehmen, von den Absendern dieselbe Gebühr wie für die Ueberbringung einer Baarsendung von gleichem Betrage anzusprechen berechtigt und besteht dabei kein Unterschied, ob die fraglichen Postanweisungen zur Lokalbestellung gehören oder zur Weitersendung bestimmt sind. Die nebstdem durch Briefmarken zu entrichtende Taxe ist für alle Postanweisungen ohne Ausnahme gleich. — In **Hohenberg** in Oberfranken wurde eine Postexpedition errichtet. — Die Taxe für die Korrespondenz nach sämmtlichen Orten in Neu-Granada, welche durch Hamburger oder Bremer Dampfschiffe und im Transit über Nordamerika befördert wird, wurde ermäßigt und beträgt nunmehr die einfache Brieftaxe: 1) nach Bogota, Buenaventura und Carthagena 40 Kreuzer, 2) nach den übrigen Orten in Neu-Granada, wie nach Panama 30 kr. Die Taxe für je ein Zeitungsexemplar beträgt nach den sub 1 bezeichneten Orten 12 kr., nach den übrigen Orten 7 Kreuzer.

(**Postillonauszeichnung.**) Unter den bayer. Postillons, welche wegen Geschicklichkeit in Reiten und Fahren, sowie im Gebrauche des

Posthorns und wegen guter Aufführung Ehrenposthörner mit silberdurchwirkten Schnüren erhielten, befindet sich aus dem Kreis Unterfranken Gg. Sebald in Kissingen.

**Miltenberg**, 25. Jan. Vor einigen Tagen wurde ein hiesiger Bürger wegen Verdachtes absichtlicher Brandstiftung verhaftet und an das k. Bezirksgericht Aschaffenburg abgeführt. (Asch. Z.)

**Nürnberg**, 26. Jan. In vergangener Nacht ist das Herrn Schutzmartin von hier gehörige sog. Schlößchen in Sündersbühl abgebrannt. (Fr. Kur.)

Im Gährkeller der Mailänder'schen Brauerei zu **Fürth** wurde am Freitag der Taglöhner Blümlein, der seit Donnerstag vermißt worden war, todt — wahrscheinlich an den Gasen erstickt — aufgefunden.

In **Neusorg** bei Naila sind zwei Kinder, welche von ihren Eltern, Holzhauersleuten, allein gelassen worden waren und mit Zündhölzchen spielten, verbrannt.

**München.** Die praktische Concursprüfung der zum Staatsdienste absolvirenden Rechtspraktikanten beginnt heuer am Montag den 13. Mai lfd. Js.

**München**, 25. Jan. Die militärische Kommission, welche unter dem Vorsitz Sr. kgl. Hoh. des Prinzen Luitpold zur Berathung der künftigen Armeeformation zusammen gesetzt war, hat am 23. ds. ihre Aufgabe vollendet. (N. B. K.)

**München**, 25. Jan. Der led. 26jährige Dienstknecht Andr. Schmatzer von Westerhausen, Ger. Geisenfeld, der einen jungen Menschen von 16 Jahren auf eine grausame Weise um's Leben brachte und ihn seiner Baarschaft im Betrage von 7 fl. und einer silbernen Uhr beraubte, wurde unterm 5. Okt. v. Js. vom Schwurgerichte von Oberbayern zum Tode verurtheilt. Der König sah keine Veranlassung, den Raubmörder zu begnadigen und wurde das Todes-Urtheil (das erste während der Regierung des Königs Ludwig II.) bestätigt und dem Schmatzer heute Vormittag bekannt gegeben. Nach 3tägiger Fristzeit wird im Hofe der hiesigen Frohnveste Schmatzer durch das Fallbeil hingerichtet.

**München**, 26. Jan. Im Revisionswege wurde durch Erkenntniß des kgl. Generalauditoriats vom 7. ds. Mts. der Soldat Peter Müller des Genieregiments wegen des bekannten Attentates auf den preußischen Hauptmann von Fritsche dem Antrage des funktionirenden Staatsanwalts entsprechend mit 5 Jahren Zuchthaus bestraft.

**München**, 26. Jan. J. K. H. die Herzogin Sophie ließ sich diesen Mittag in der rühmlichst bekannten Kunstanstalt des Herrn Hofrathes Hanfstängel photographiren, so daß wir in den nächsten Tagen ein jedenfalls vollständig getreues Bildniß der hohen Königsbraut erhalten werden. Herr Hofrath Hanfstängel selbst hat die Photographie aufgenommen und zwar in großem Formate.

**München**, 26. Jan. Wie an anderen Plätzen so geht auch hier das Geschäft im Hopfenhandel sehr flau. Auf dem gestrigen 17. Münchener Hopfenmarkt sind nur 73 Ctr. verkauft worden, 310 C. aber im Reste geblieben. Die Preise blieben fast unverändert. Mittelgattungen aus Ober- und Niederbayern (Abs. 13, Rest 68 C.) kosteten 154—175 fl.; — Spalter Umgegend, Kindinger und Hiedecker (Abs. 38, Rest 63 C.) 175—185 fl.; — Spalter Stadtgut, Weingarten-, Mosbacher- und Stirnergut (Abs. 4¾, Rest — C.) 190 fl.; — Saazer (Abs. 17, Rest 48 C.) 190—205 fl. — Gesammtumsatzsumme: 13,523 fl.

**München**, 27. Jan. Gestern Mittag entleibte sich im englischen Garten mittelst eines Pistolenschusses ein Mann, in dessen Rocktasche ein Steuerkatasterauszug für Joseph Meier von Thanning, Ger. Wolfratshausen, vorgefunden wurde.

**Augsburg** hat den Verlust eines seiner bedeutendsten Industriellen zu beklagen. Am 22. ds. verschied unerwartet schnell, in Folge eines Schlagflusses, Fr. Merz, Fabrikant und Direktor der Kammgarn-Spinnerei.

In **Berlin** wurden 7 Knaben, Söhne von anständigen Eltern, zu 2 Monaten bis herab zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt, weil sie eine förmliche Diebsbande gebildet hatten.

In **Aschersleben** sind 20 Personen an Trichinen erkrankt und einige derselben bereits gestorben.

In **Paris** wurden am 21. Jan., Morgens halb 9 Uhr, zwei wegen Mordes zum Tode verurtheilte Gardevoltigeure, Namens Liest und Agostino, auf dem Polygon von Vincennes erschossen.

## Handels- und Börsenberichte.

**Frankfurt**, 27. Jan., 1 Uhr. In der Effektensocietät war das Geschäft für österr. und amerik. Werthe bei allgemeiner Kauflust in steigender Richtung und erhielten Exekulationseffekten theilweise eine ansehnliche Preiserhöhung.

Getreidepreise zu **Würzburg** vom 20. bis 26. Jan.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 27 fl. 30 kr. | 25 fl. 40 kr. | 23 fl. 30 kr. | Gest. — fl. 16 kr. |
| Korn | 20 fl. 30 kr. | 19 fl. 50 kr. | 19 fl. 50 kr. | Gest. — fl. 22 kr. |
| Gerste | 15 fl. 30 kr. | 15 fl. 18 kr. | 14 fl. — kr. | Gest. — fl. 15 kr. |
| Haber | 8 fl. 20 kr. | 8 fl. 13 kr. | 7 fl. 45 kr. | Gest. — fl. 3 kr. |

Erbsen 20 fl. — kr., Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Stande 239.110 Umsatzkapital 16,950 fl. 40 kr.

## Politische Rundschau.

Es bestätigt sich, daß das am Montag den 21. Jan. in der norddeutschen Conferenz unterzeichnete Protocoll diejenigen geschäftsleitenden Functionen, welche die Bundes-Verfassung der Präsidialmacht Preußen dem definitiven Reichstage gegenüber verleihet, schon jetzt, bevor die Verfassung in Kraft getreten, vorläufig Preußen dem nächsten Parlamente gegenüber übertragen hat. Abgesehen von diesem Protocoll, gilt für wahrscheinlich, daß der von mehreren Regierungen geäußerte Wunsch einer Vertretung der Bundes-Regierungen neben der Präsidial-Regierung während der Dauer des Parlaments sich auch verwirklichen werde.

Aus München wird der „Augsb. Abdztg." geschrieben: Die Mission des Grafen Taufkirchen an die süddeutschen Höfe soll, wie wir aus guter Quelle vernehmen, von dem erwünschten Erfolge begleitet, und eine vollkommene Einigung unter den betreffenden Regierungen in den militärisch-diplomatischen Fragen erzielt worden sein. Namentlich fand Graf Taufkirchen eine sehr entgegenkommende Aufnahme in Stuttgart.

„Daily News" legt der Rede Hohenlohe's eine große Wichtigkeit bei. Der hinterlistige Versuch Frankreichs, das Werk der deutschen Einheit durch die Mainlinie zu hintertreiben, werde sie nur fördern, da die süddeutschen Regierungen, wenn sie zwischen dem Protectorat Frankreichs und Preußens zu wählen hätten, nicht einen Augenblick darüber im Zweifel seien, daß sie sich von dem Freund, der ihnen einen so zweideutigen Dienst durch seine Dazwischenkunft beim Friedensschluß erwiesen, abzuwenden haben.

Aus Wien, 27. Jan., wird gemeldet: Man versichert, Langrand-Dumonceau werde hier erwartet, um den Plan zur Amortisirung der Staatsschuld mit der Regierung zu vereinbaren.

Der „Moniteur" veröffentlicht ein kaiserliches Decret, datirt vom 25. Januar, welches den Senat und den gesetzgebenden Körper auf den 14. Febr. d. J. einberuft.

Wie aus Paris gemeldet wird, hat der Kaiser den Marquis de Moustier angewiesen, den Act vom 19. Jänner zum Gegenstand einer Circular-Depesche an die Vertreter Frankreichs im Auslande zu machen. Das Actenstück, welches bereits das Ministerium des Aeußern verlassen haben dürfte, soll sich namentlich über den conservativ-liberalen und daher eminent friedlichen Charakter der neuen Reformen verbreiten.

Aus Florenz, 24. Jan., wird berichtet, daß der Senat sich auf Montag vertagt hat, nachdem er den Anklageakt gegen Persano und die Vertheidigungsrede gehört hat. „Italie" sagt, die Majorität sei der Meinung, man müsse den Prozeß fallen lassen.

Das am 25. d. Abends in Florenz verbreitete Gerücht von einem Mordanfall auf den König von Italien stellt sich als vollkommen erfunden heraus.

Nachrichten aus Vera-Cruz reichen bis zum 29. und aus Mexiko bis zum 26. Dezember. Sämmtliche französische Truppen sollten sich in Vorbereitung zu ihrer Einschiffung in der Hauptstadt konzentriren.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

29. Jan., früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Kunig. Pfister Wittwe von Rüdenhausen beim k. Landg. Hiesenfeld.
Früh 9 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Gg. Simon in Birkenfeld durch den k. Notar in Retzbach.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Chr. Schäfer von Sulzbach beim k. Bezirksamt Königshofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Bäckergesellen Andreas Schmitt von Königshofen beim k. Bezirksamt Alzenau.
Früh 10 Uhr: Holzmarkt im Haßlinger'schen Gasthause zu Friesenhausen durch die k. Revierförster Rettenstein.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die ledigen Geschwister Hau von Weißenbrunn beim k. Bezirksamt Ebern.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Gg. Trapp von Kolitzheim durch den k. Notar in Volkach.

## Zwangsverstrich. Nr. 23/12.

**Donnerstag, den 28. Februar 1867, früh 11 Uhr,**

wird das Lamprecht'sche Brauerei- u. Oekonomiegut, Hs.-Nr. 13 in Wasserberndorf, mit einem Areale von 119,46 Tagwerk, darunter ungefähr 39 Tagw. Wiesen, nebst realem Brauerei- und Gastwirthschafts-, dann Gemeinde- und Weiderecht, im Gesammtschätzungswerthe von 38,056 fl., an Ort und Stelle im Ganzen oder Einzelnen an den Meistbietenden zwangsweise versteigert, der Zuschlag jedoch nur bei erreichter Taxe ertheilt.

Dem Notar unbekannte Steigerer haben sich bei Vermeidung der Nichtbeachtung ihrer Gebote über Person und Vermögen genügend auszuweisen.

Scheinfeld, den 22. Dezember 1866.

26] **Eckert**, k. Notar.

---

# Reisende und Auswanderer nach Amerika

können stets Schiffsverträge für Dampf- und Segelschiffe zu den äußerst billigsten Preisen abschließen, sowie jede nähere Auskunft erhalten durch die Agentur von

**Georg Dümlein**

6b] in Würzburg, am Markt.

---

# C. H. Krauss

## Thee-Geschäft

(Mincing lane)

# L o n d o n

## Niederlage en gros bei Anton Engert

## Dampf-Chocolade-Fabrik in Kitzingen am Main.

### Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen, festen Preisen zu haben in ¼ Pfd. Original-Packeten in **Würzburg** bei Herrn **Joh. Schäflein** an der Brücke. [1

---

## Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Diese Anstalt hat sich im Jahre 1866 einer abermaligen beträchtlichen Erweiterung ihrer Geschäfte zu erfreuen gehabt. Durch einen reichlichen Zugang an neuen Versicherungen (2175 Personen mit 4,813,100 Thlr.), welcher nächst dem Jahre 1865 größer war, als in irgend einer der früheren Perioden, ist

| | |
|---|---|
| die Zahl der Versicherten auf | 29,560 Pers., |
| die Versicherungssumme auf | 53,000,000 Thlr., |
| der Bankfonds auf | 13,950,000 Thlr. |

gestiegen.

Eine Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von nahe an 2,500,000 Thlr. gestattete die Zahlung von 1,310,000 Thlr. für 782 gestorbene Versicherte und läßt, nach gehöriger Ausstattung der Reserve, noch einen bedeutenden reinen Ueberschuß mit Aussicht auf abermalige gute Dividende für die Versicherten übrig.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über

**Zwei und eine halbe Million Thaler**

vorhandener reiner Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für die Jahre 1867 und 1868 eine Dividende von je **36** Prozent und für 1869 eine solche von **39** Prozent ergibt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

**F. Benkert-Vornberger** in **Würzburg.**
**H. Soellner** in **Arnstein.**
Buchhändler **Krebs** in **Aschaffenburg.**
Malzaufschläger **Sauer** in **Gemünden.**
**Aug. Ammann** in **Kitzingen.**
**J. F. Hartmann** in **Marktbreit.**
Stadtschreiber **Probst** in **Prichsenstadt.**
**Ernst Sandtrock** in **Schweinfurt.**
**Heinr. May** in **Wertheim.** [2a

---

**Kleine Cervelatwürstchen,**
das Paar zu 7 kr., frisch bei
3c] **Hermann Scheuer.**

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz ꝛc. ꝛc. In Paketen zu 30 kr. und zu 16 kr. bei **Carl Chr. Schmitt**, Sanderstraße. [21

---

Die in der Beilage zu Nr. 19 des Anzeigers erschienenen

## Entwürfe

zu den

## bayerischen Socialgesetzen

können um den Preis von 6 kr., auswärts portofrei 7 kr. bezogen werden von der

**Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

---

Ein Conditor- und Lebkuchner-Gehülfe, der schon längere Zeit conditionirte und sogleich eintreten kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. [3b

---

Eine **Mühle** mit 40 Morgen Feld in der Nähe Würzburgs ist Familienverhältnisse halber zu **verpachten.** Näheres in der Expedition d. Bl. [5b

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben wieder eingetroffen:

## Hampelmann im Exil.

Preis 6 kr., nach Auswärts franco 7 kr.

---

## Stadt-Theater.

Montag, den 28. Jan. 11. Vorstellung im 6. Abonnement. **Der Troubadour.** Oper in 4 Akten von Verdi.

Leonore: Frau Hain-Schnaidtinger.

Dienstag, den 29. Jan. Dritte Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit und Kiß Jozsi. Zum Erstenmale: **Blau und Zufall.** Volksposse mit Gesang in 3 Akten von J. Findeisen.

**Die Direktion.**

---

## Interessante Novität.

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung empfiehlt:

## Der Photograph, der preußische Oberst und der Spion bei Helmstadt.

Eine Roman-Episode im Mainthale aus dem Bundesfeldzuge im Jahre 1866.

Preis 12 kr., nach Auswärts franco 13 kr.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

## Gebetbüchlein

für

## katholische Soldaten.

4. Auflage.

In Sarsenet gebunden. Preis 6 kr.

---

**Wechselformulare und Anweisungen,**
sowohl schwarz, als auf farbigem Untergrunde empfiehlt die
**Stahel'schen Buchdruckerei.**

---

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½ — 45½ — Dr. Friedrichsd'or fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, doppl. fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27. — Rand-Ducaten fl. 5. 32 — 34. — 20-Francsstücke fl. 9. 25½ — 26½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 48 — 52. — Kais. Imperiales fl. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.

# Ausverkauf.

Von morgen an verkaufe ich eine sehr große Partie **Reste, Sommer- und Winterkleiderstoffe, gewirkte Long-Châles und Unterröcke** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Bolzano.

---

# Ausverkauf.

Von morgen an sind nebst vielen anderen Gegenständen **neu** beigefügt:

**Mäntel, Beduinen, Jacken und Sommer-Ueberwürfe zu erstaunlich billigen Preisen.**

S. Rosenthal.

---

## Versteigerung eines Wohnhauses mit Garten.

Das zur Concursmasse des Bildhauers Adalbert Höhl dahier gehörige Haus-Anwesen am Glacis außerhalb der Stadt mit Hofraum — Plan-Nr. 3464½ zu 197 Dezim., Haus-Nr. 321½ im 4. Distr., ferner Plan-Nr. 3464 zu 168 Dez. Garten am Haus wird von dem unterzeichneten k. Notar im Auftrage des k. Bezirksgerichtes dahier am

**Montag, den 11. Februar l. Js.,**
**Vormittags 10 Uhr,**

in seiner Amtskanzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Dasselbe ist neu erbaut, massiv von Steinen, gegen die Straße 71' lang, mit Schiefern gedeckt und hat einen Mittelbau und zwei Flügelgebäude.

Es befinden sich

a) unter dem Hause ein gewölbter Keller,
b) im Souterrain ein Vorplatz, 5 Zimmer, Küche, Holzlage und Abtritt,
c) im Parterre 7 Zimmer, Küche und Abtritt,
d) im zweiten Stock 6 Zimmer, 1 Salon, Küche und Abtritt, ferner auf der Südseite eine gedeckte Altane und 2 Balkone auf der Nordseite,
e) im dritten Stock 3 Zimmer, 5 Kammern, Küche und Abtritt,
f) unter dem Dache freier Bodenraum,
g) rückwärts ein Waschhaus mit einer Regenwasser-Cysterne und ein noch unausgebauter Stall.

Im Garten befindet sich die städtische Wasserleitung.

Das ganze Anwesen ist auf 32,000 fl. gewerthet.

Von dem Strichschillinge sind 10,000 fl. innerhalb 4 Wochen nach ertheiltem gerichtlichen Zuschlage zu entrichten.

Der Rest ist in 4 gleichen Martinifristen 1868 mit 1871 unter Beilegung von 5 pCt. Zinsen vom 1. März l. Js. an zu bezahlen.

Die übrigen Strichsbedingungen werden an der Strichstagfahrt bekannt gemacht und können auch in der Zwischenzeit in dem Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Würzburg, den 21. Januar 1867.

2b] **Oppmann**, k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 27/1.

Laut Uebereinkunft vom 19. Dezember 1866 hat sich der Oekonom Johann Kunzmann von Großlangheim verpflichtet, ohne Zustimmung seiner Ehefrau Anna Maria, einer gebornen Nunn, keine lästigen Verträge bei Meidung der Nichtigkeit abzuschließen, was ich zur Kenntnißnahme veröffentliche.

Kitzingen, den 22. Januar 1867.

**Fertig**, k. Notar.

---

**Stereoscopenbilder** aus **Deutschland, Frankreich, Italien** u. s. w., insbesondere solche von **Würzburg**, sind in großer Auswahl vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

Ein **wasserfreier Keller** inmitten der Stadt, mit bester Zufuhr, 9 Faß (133 Ohm) enthaltend, ist stündlich zu vermiethen im 3. Distr. 84, Schulgasse, Hinterhaus, 1. Stock.

---

## Getraute.

In der Pfarrkirche St. Peter u. Paul:

Ldg. Ad. Ziegler, Metzgermeister dahier, mit Eva Kamm von Mühlhausen.

Anton Kurrert, Häfnermeister dahier, mit Anna Schauer von Röttingen.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Johann Gundermann, Leichtenmaler dahier, mit Magd. Schäffer von Grünstadt (Pfalz).

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Andreas Seeger, Schuhmachermeister, mit Kunigunde Hermannsdörfer von Ebern.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 27. Januar.

(Adler.) Kflte.: Hofmann m. S. a. Bamberg, Barth u. Schwarz a. Nürnberg, Sax a. St. Gallen, Greven a. Cöln, Muller, Kranenick, Leupelt u. Rosenthal aus Berlin, Löwisch aus Apolda, Schalk, Breuchmann und Philippi aus Frankfurt, Manger aus Reutlingen, Kieble aus Jony, Lenz aus Barmen, Weil aus Mannheim, König a. Hanau, Boztenberger a. Lahr, Möller a. Herefeld, Rit a. Kempten, Wahl a. Erfurt.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Neddermann a. Bremen, Grimm a. Grimmelshau, Thaalheim aus Solingen, Thenberg a. München, Simon aus Cöln u. Wassermann a. Mainz. Fabr. Schinowsky a. Schlesien. Brip. Hamm a. Paris.

(Hotel Rügmer.) Kaplan Büdel a. Frammersbach. Pfarrer Beigt a. Zgstadt. Fabr. Glier a. Bamberg. Kaufm. Lorenz a. Frankfurt und Stein a. Leipzig. Gutsbes. Pauli a. Osterburken. Bauunternehmer Lodrey a. Mainz.

(Schwan.) Kaufte.: Gärtner a. Frankfurt, Bauer a. Nürnberg, Berthold a. Mainz, Fischer a. Plauen, Bickert a. Neustadt u. Günther aus Bayreuth. Fabr. Maas aus Prag. Verwalter Häfner a. Kronach.

(Württ. Hof.) Baron v. Seckendorff m. F. a. Stötzendorf. Dir. Clever a. Berdau. Kfl. Thürmann a. Pfaffendorf, Rödrig a. Barmen, Fürst a. Trier, Preiser a. Aachen, Herzing aus Frankfurt, Dreifuß a. Carlsruhe, Funke a. Elberfeld, Krepmann a. Zerbst, Manasse a. Cöln, Bondt aus Braunschweig und Wallengren aus Hamburg.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 29 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 29. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[35] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[35] PZ. 5[45] GZ. | Nachm.: 8 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[57] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[45] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[13] GZ. 6[45] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[18] GZ. | Nachm.: 1[4] KZ. 6[30] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[55] PZ. 10[0] PZ. | Nachm.: 2[30] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Guerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Aquilinus, Valerius. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 38 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 50 Min. Mondaufgang: 2 Uhr 12 Min. Monduntergang: 11 Uhr 40 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht 6 Grad Wärme; Mittag 12 Uhr: 8 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn's bald regnet, bald schneit, so wird theuer das Getreid'.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den Baubeamten Franz Müller in Schweinfurt in gleicher Eigenschaft an die Baubehörde in Wunsiedel, sodann auf die durch Versetzung des Baubeamten Frz. Müller nach Wunsiedel in Erledigung gekommene Baubeamtenstelle in Schweinfurt den Baubeamten Philipp Streiter in Wunsiedel versetzt; den Eduard Schäfer aus Großostheim und dessen Schwester M. Schäfer, Kinder des verstorbenen prakt. Arztes Dr. Jos. Schäfer von Großostheim, für großjährig erklärt.

** **Würzburg**, 29. Jan. Herr Klaviervirtuose Ratzenberger, dessen künstlerische Leistungen wie nicht minder dessen Streben für Hebung des Geschmackes für klassische Musik in unserer Stadt sich die Anerkennung jedes Gebildeten erworben, verläßt uns, wie wir hören, schon in kürzester Zeit, um einer ihm in Düsseldorf gewordenen ehrenvollen Anstellung zu folgen.

**Würzburg**, 29. Jan. Der Dieb, welcher in der Marienkapelle kürzlich eingebrochen, wurde gestern Nachmittag in der Person eines beurlaubten Soldaten erkannt und festgenommen.

(Kunstverein.) Dienstag, den 29. Jan., neu ausgestellt: Partie a. d. Amper, von Ad. Wagen in München, Preis 100 fl. — Der Obersee bei Berchtesgaden, von J. R. Ott in München, Preis 70 fl. — Mittagsschläfchen, von C. Naumann in München, Preis 140 fl. — Auf der Puszta von Solnock, von Böcher in München, Preis 120 fl. — Früchte, von Amalie Kärcher in Karlsruhe, Preis 80 fl. — Kampf um die Nadeln, von Ed. Heimel in München, Preis 160 fl. — Rhöngegend (Gersfeld), von Mich. Leingrub dahier, Preis 60 fl.

**Miltenberg**, 27. Jan. Sicherem Vernehmen nach hat die Stadt, um ihren Lieferanten während der preußischen Okkupation jetzt schon einigermaßen gerecht werden zu können, einen Vorschuß von 30,000 fl. bei der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank aufgenommen. Hoffen wir, daß das Kriegskostenausgleichungsgesetz recht bald in den hohen Kammern genehmigt werde, damit auch die Einquartierungs- und dergl. Kosten getilgt werden können. (Asch. Z.)

**Herrieden**, 27. Jan. „Meine in der vorigen Notiz aus der größeren Unruhe des Luftmeeres (ungeachtet des steigenden Barometers) und dem vermehrten Ozongehalt der Atmosphäre geschlossene Annäherung der wärmeren Aequatorialluftströmung hat sich bewahrheitet. Am Mittwoch schon erhob dieselbe das Thermometer dahier über den Nullpunkt, und am Freitag Nachmittags sogar auf 9,3° C (7,4° R). In Paris stand es am 24. Morgens 8 Uhr auf 5,4°, in London sogar auf 10,5°. Obwohl der Antipassat dem westlichen und mittleren Europa schnell Thauwetter brachte, so machte er gegen Südost doch nur langsame Fortschritte. Wien hatte er am 25. Mittags, wo es bei — 1,8° schneite, noch nicht erreicht. Die Unruhe des Luftmeeres in Verbindung mit den größeren Druckdifferenzen (am 24. 20,1[mm], 749,4 in Greencastle in Irland, und 769,5 Livorno) deutet wieder auf unbeständiges, niederschlagsreiches Wetter. (Fränk. Z.)

**Nürnberg**, 26. Jan. Wie der „Nürnb. Anz." berichtet, ist der Lieutenant Rittmann, welcher den ersten Anstoß zu dem in der Person des Generallieutenants Stephan gipfelnden Konflikte gegeben hat, von hier nach Neumarkt versetzt worden.

**München**, 25. Jan. In der heutigen Magistratssitzung wurde ein Schreiben des Handelsministeriums an die Generaldirektion der Verkehrsanstalten verlesen, in welchem dieselbe angewiesen wird, in möglichst ausgedehnter Weise für Beschäftigung hiesiger Arbeiter zu sorgen. In Folge dessen haben bereits 80 hier heimathsberechtigte Arbeiter bei der München-Ingolstädter-Bahn Beschäftigung erhalten und wird eine noch ausgedehntere Verwendung von Arbeitern in Aussicht gestellt. Herr Rechtsrath Badhauser knüpfte an diese Mittheilungen Vergleiche mit der ungleich umfangreichen Wirksamkeit des Magistrats in dieser Richtung, indem die Gemeinde München beim Wasserbau allein 800—1000 Arbeiter beschäftigt, und auf dem Steinlagerplatz am Masser-Anger 350 Arbeiter verwendet werden. Auch habe der Magistrat schon im vorigen Jahre, bevor das Ministerium noch an die Nothwendigkeit zur Ergreifung von Maßregeln in dieser Richtung dachte, für 35000 Gulden Basaltsteine herbeibringen lassen, bei welchen Arbeiten jeder, der sich meldete, beschäftigt wurde. Auch glaubte der Herr Rechtsrath Verwahrung einlegen zu müssen gegen manche mißliebige Aeußerungen der Presse, in welcher die Münchener Gemeindeverwaltung der „Engherzigkeit" beschuldigt wird, während doch für Beschäftigung der Arbeiter von Seite des Magistrats das Möglichste geleistet wird. — In derselben Sitzung wurde auch beschlossen, daß der für den Bau des neuen Rathhauses eingereichte Plan von Baurisser zur Ausführung kommen soll, hingegen die Pläne von Krug zurückgegeben werden sollen. (A. A.)

**München**, 26. Jan. In den nächsten Tagen soll eine ministerielle Verfügung, die landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen betreffend, erlassen werden; dieselbe beansprucht die Unterstützung und Beihilfe sämmtlicher Distrikts-Schulinspektoren, welche über geeignete Lehrkräfte der hohen Stelle Bericht zu machen haben. Die Tendenz ist, in jedem einzelnen Kreise vorerst einige tüchtige Schullehrer auf dem Lande auszuwählen, welche unter Leitung und nach gegebenem Plane des landwirthschaftlichen Vereins, der lernbegierigen sonntagsschulpflichtigen Landjugend in landwirthschaftlicher Richtung Unterricht ertheilen. Solche, welche den landwirthschaftl. Unterricht, welcher in wöchentlich 2 bis 3 Stunden besteht, besuchen, sind der Sonntagsschulpflicht entbunden. Beiträge für Lehrer und Lehrbücher würden aus den verschiedenen Distrikts-, Kreis-, sowie aus dem Centralfonde fließen. (N. Pfz.)

Digitized by Google

Aus **München**, 27. Jan., wird (wie bereits schon in unserem Hauptblatte mitgetheilt) berichtet, daß Se. Maj. der König den zum Tode verurtheilten Raubmörder Schmatzer **begnadigt** hat.

**München**, 27. Januar. Bezüglich der Mittheilung über die wahrscheinliche Ermordung des israel. Handelsmannes Max. Weiß können wir ergänzend mittheilen, daß einer der muthmaßlichen Thäter, Joseph Staringer von Bruckbergerau, bereits hinter Schloß und Riegel sitzt und die beiden anderen, ein angeblicher Bauerssohn Xaver Attenberger von Schmalzhausen Ger. Rottenburg und der Bruder der Braut des Attenberger sind. Der Leichnam des Ermordeten ist bisher noch nicht aufgefunden, und ist aller Wahrscheinlichkeit nach ins Wasser geworfen worden. Der Bruder des Ermordeten hat für den, der nähere Aufschlüsse über das Schicksal des M. Weiß zu geben im Stande ist, eine Belohnung von hundert Gulden ausgesetzt. Der Ermordete hatte bayerische Staatsobligationen (meist vom Militäranlehen), Pfandbriefe der bayerischen Hypothek- und Wechselbank, Ostbahnaktien, Grundrentenablösungs-Schuldscheine, Banknoten süddeutscher Staaten und Banken, Wechsel, 600—700 fl. (meist preußische Friedrichsdor) 300 fl. Silbergeld, silberne Ankeruhr mit schwerer goldner Kette ꝛc. bei sich. — Gestern wurde vom hiesigen Schwurgerichte Anton Reiser, Husarenwirthssohn zu Garmisch, ein Bursche in Mitte der zwanziger Jahre, welcher am 9. Aug. vorigen Jahres den Jagdgehilfen, Anton Nairz aus Partenkirchen, mit dem er noch dazu verwandt war, als er von ihm beim Wildern ertappt und verfolgt wurde, mit einer Kugelbüchse auf 3 Schritt Entfernung durch die Brust schoß, so daß Nairz nach 36 Stunden starb, wegen Todtschlages zu einer Zuchthausstrafe von 15 Jahren verurtheilt. (Fr. K.)

**München**, 28. Jan. Wie wir hören, ist der Bericht des Abg. Mandel über den Entwurf eines Kriegslastenausgleichungs-Gesetzes in einer heute Vormittag abgehaltenen Ausschußsitzung zur Berathung gekommen. (B. Z.)

**München**, 28. Jan. Der Abg. **Umbscheiden** ist aus dem Klub der Linken ausgetreten. In Abgeordnetenkreisen spricht man davon, daß Hr. Umbscheiden in das Ministerium des Auswärtigen treten werde. (N. K.)

** **München**, 28. Jan. Die Verlobung Sr. Maj. des Königs ist heute den beiden Kammern des Landtages in officieller Weise notifizirt worden und wird das Präsidium der Kammer der Abgg. denselben in der am Mittwoch stattfindenden Sitzung hievon Kenntniß geben.

Die „**Münchener N. N.**“ schreiben: Dem Abg. **Stenglein**, I. Staatsanwalt am Bez.-Ger. München r./I., der sich durch seine kritischen und kommentirenden Arbeiten über Strafrecht und Prozeß schon einen nicht unverdienten Namen gemacht hat, soll, wie in juristischen Kreisen verlautet, die durch Dollmann's Tod erledigte Professur übertragen werden. — Wie wir aus guter Quelle erfahren, wurde der ehemalige österreichische Lieutenant Baron v. **Weichs** zum Intendanten des Münchener Hof- und Nationaltheaters von Ostern ab ernannt.

Die Direktion der **badischen** Eisenbahnen geht mit der Absicht um, die Eisenbahnwagen während der Wintermonate durch Luftheizung zu erwärmen. Es sind zu diesem Zwecke bereits die nöthigen Schritte geschehen und wurde am 23. früh dem nach Mannheim abgehenden Zuge ein dazu hergerichteter Wagen angehängt, um die Ausführbarkeit durch Techniker prüfen und nach deren Bewährung eine allgemeine Anwendung eintreten zu lassen.

In den Ortschaften **Rheinhessens** reist eben ein Industrieller aus Oesterreich in Begleitung seiner Frau umher, der Mädchen und Frauen gegen klingende Münze von ihren Haarzöpfen befreit. Während er in Oberhessen mehrere Zentner Haare zusammengehalt, macht er in hiesiger Gegend nur schlechte Geschäfte. Mit geringen Ausnahmen weigern sich die rheinhessischen Frauen, selbst die ärmeren, ihren Haarschmuck zu verhandeln.

In **Bern** ist am 18. ds. Professor Dr. **Demme**, der hochgeachtete, aber schwergeprüfte Vater Dr. Hermann Demme's, im 65. Lebensjahre gestorben.

Ein in **Bilbao** erscheinendes Blatt berichtet, man habe auf einer nahen Eisenbahnstation aus einem nicht mit Fenstern versehenen Eisenbahnwagen dritter Klasse sechs von Frost erstarrte Reisende getragen, wovon nur einer wieder in's Leben gerufen werden konnte. Ein Beweis von der in **Spanien** herrschenden strengen Kälte.

Im **Theater zu Rio-Janeiro** ist die Schauspielerin Frl. Chatenay den Lampen der Rampe unvorsichtiger Weise zu nahe gekommen, ihre Kleider fingen Feuer und sie war baldigst den Brandwunden erlegen.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 26. Jan.

| | Höchster Preis | Mittlerer. | Niedrigster. |
|---|---|---|---|
| Waizen | 25 fl. — kr. | 24 fl. 44 kr. | 23 fl. — kr. | Gef. — fl. 52 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 18 fl. 55 kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. 1 kr. |
| Gerste | 15 fl. 50 kr. | 15 fl. 29 kr. | 14 fl. 4 kr. | Gef. — fl. 8 kr. |
| Haber | — fl. — kr. | 7 fl. 41 kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. 12 kr. |

**Frankfurt**, 28. Jan., 6 Uhr Abends. In der Fondsbörse war die Stimmung sehr fest. Oesterr. Credit-Aktien 143¹/₄—149. 1882er amerikan. Bonds 76¹⁵/₁₆—³/₄ bez. 1860er Loose 65¹/₂ bez.

**Frankfurt**, 26. Jan. (**Börsenbericht.**) Die verflossene Börsenwoche, wenn gleich in fester Stimmung verlaufend, zählte dennoch zu einer der stillsten seit langer Zeit; theils fehlte es an jeglichem hervortretenden Punkte am politischen oder finanziellen Horizonte, anderentheils verursachten die Witterungsverhältnisse eine fühlbare Verzögerung im telegraphischen Verkehr, was auf die Thätigkeit der Börsen hemmend einwirkte. Im Vordergrunde des Verkehrs standen jedenfalls österr. Fonds. Credit 140¹/₄—144¹/₂, 1860er Loose 64¹/₄—⁵/₈, 1864er Loose 65¹/₈—7/8, 1858er Loose 114¹/₂—11, Nationale 51—51¹/₈, engl. Metall. vom Jahre 1859 5⁵/₈—⁶/₈, Bankaktien 639—647. 6% 1882er Amerikaner 76—76¹/₈. Der projektirten Anleihe des Präsidenten legt man wenig Wichtigkeit mehr bei. In Pariser Bahnen G.schäft. Staatsbahn 47¹/₄—48, Lombarden 44¹/₈. Livornesen 31⁵/₈. Darmstädter Bankaktien 205, bayr. Ostbahn 119. Von österreichischen Papieren weisen bayr. Prämienloose die meisten Variationen auf 101¹/₈—101¹/₄ 100⁵/₈. Bayr. Grundrenten 89³/₄—90¹/₄. 3¹/₂% Württemb. 85⁵/₈—63³/₄. 4% ord. 89. 4¹/₂% Preuß. 99¹⁵/₁₆—¹⁵/₁₆. Preuß. Prämienanleihe 121. Wechsel lustlos, nur Wien etwas beliebter 88—88³/₄, London 118¹/₂, Hamburg 88⁹/₁₆. Paris 91¹⁵/₁₆—³/₄₆. Die Zahl der kleinen Looseinhaber in diese Woche um eine vermehrt worden und glauben wir, die Aufmerksamkeit darauf lenken zu sollen. Es sind dies die **neuen holländischen** fl. 10-**Loose der Aktiengesellschaft des Ausstellungsplatzes in Amsterdam**, der Omissionscours war fl. 6¹/₂ niederl. Courant und schon bei der ersten Ziehung ist der geringste Treffer fl. 15; der größte die auf fl. 25 000. Die Gesellschaft ist eine der solidesten in den Niederlanden. Diese Loose standen in den letzten Tagen bereits 6⁵/₈. Schwed. Loose 9⁷/₈, Freiburger 5.24. Augsburger 5 fl. Badische 52⁵/₈ gesucht, Nassauer 36¹/₄—37, Kurhessische 53¹/₈, Ansbacher 10¹/₂.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 20. Jan. | Am 26. Jan. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 639 | 647 |
| „ Creditaktien | 140¹/₄ | 144¹/₈ |
| „ Nationale | 51¹/₈ | 51⁵/₈ |
| „ Loose von 1860 | 64¹/₄ | 65 |
| „ „ „ 1864 | 65⁵/₈ | 7/8 |
| 6% Amerik. von 1882 | 76 | 76¹/₈ |
| Wechsel auf Wien | 88 | 88⁵/₈ |

## Politische Rundschau.

Aus **Berlin**, 28. Jan., wird gemeldet, daß **General Manteuffel**, welcher wegen geschwächter Gesundheit wiederholt um seine Entlassung bat, unter Beibehalt der Stellung eines Generaladjutanten, des Kommandos des neunten Armeekorps, und behufs Wiederherstellung seiner Gesundheit auf die Dauer eines Jahres von jeder anderen Dienstleistung entbunden worden ist.

Das seit einigen Tagen in der Tagespresse verbreitete Gerücht, daß man in **Frankreich** an die Gründung eines quasi westeuropäischen Zollvereins denke, zu dem außer Frankreich auch die Niederlande, Belgien und die Schweiz gehören sollten, ist nunmehr gleichzeitig von Paris und von Brüssel aus dementirt worden.

Entgegen dem Widerspruch des „Journals von Rom“, sagt die „Italie“, der römische Stuhl sei nicht dem Projekt über den Verkauf der **geistlichen Güter** so radical entgegen, wie das „Journal von Rom“ behaupte. Der Papst sei selbst nicht abgeneigt, aus Nützlichkeitsgründen und zur Abhaltung weiterer Uebel, dem in der Kammer vorgelegten Gesetzentwurf über die Freiheit der Kirche und dem Vertrag mit Herrn Langrand-Dumonceau seine Zustimmung zu ertheilen.

Aus **Mexiko** veröffentlicht die „Indep. belge“ ein Telegramm, dessen Inhalt für die militärische Lage des Kaiserreichs sehr traurig klingt. Die Armee des General Mejia, der Kern der kaiserl. Truppen, soll vollständig demoralisirt sein, und die Republikaner sollen die wichtigen Punkte San Louis de Potosi, Guadalajara und Aguas calientes in Besitz gewommen haben. Unter diesen Verhältnissen erscheint durchaus glaublich, was die Depesche weiter mittheilt, daß nämlich Marschall Bazaine einen Bevollmächtigten zu Juarez gesendet habe, um mit diesem über die Anerkennung der französischen Geldforderungen zu unterhandeln.

**Von der türkischen Grenze**, 26. Jan. wird der „Allg. Z.“ berichtet, daß Rußland es entschieden abgelehnt haben soll, an einem von Frankreich vorgeschlagenen Collectivschritt der Schutzmächte Griechenlands in Athen in Folge des Pforteucirculars vom 27. Dez. sich zu betheiligen. Als Grund hiefür wird geltend gemacht, daß Frankreich und England bereits in Athen die candiotische Angelegenheit zur Sprache gebracht haben, und ein collectives Vorgehen dem St. Petersburger Cabinet nicht zweckmäßig erscheine.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½ — 45½ — Dr. Friedrichsd'or fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, doppl. fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 32 — 34. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Sovereigns fl. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.
Devisenkurse. Frankfurt, 28. Januar.

# Bekanntmachung.

v..27/12.

In der Konkurssache des Gartenwirthes Heinrich Bernhardt dahier versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg am

**Freitag, den 1. März k. Jrs.,**
**Vormittags 10 Uhr,**

in meinem Amtszimmer dahier das zur Konkursmasse gehörige, außerhalb des Sandertheres gelegene, neuerbaute Wohnhaus mit anliegendem Garten, genannt der Weingarten, Pl.-Nro. 3377 und 3377½, zusammen auf 16,000 fl. gewerthet.

Die Versteigerung erfolgt auf Baarzahlung und nach Maßgabe des Hypothekengesetzes § 61 vorbehaltlich der Bestimmungen des Preßgesetzes vom 17. Novbr. 1857. Hypothekenbuchs-Auszug und Schätzungs-Urkunde können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Ferner versteigere ich in derselben Konkurssache am

**Freitag, den 1. März k. Jrs.,**
**Nachmittags 2 Uhr,**

im vorbezeichneten Wohnhause des Gärtners die zur Masse gehörigen Mobilien, bestehend in Wirthschafts-Inventarstücken und Hauseinrichtungs-Gegenständen, gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, am 27. Dezember 1866.

26] **Oppmann**, k. Notar.

---

# Zu der am 31. dieses Monats

stattfindenden

## Capitalien-Verloosung,

welche in ihrer Gesammtheit

## 16,400 Gewinne,

unter denen der Haupttreffer

## 100,000 Thaler,

enthält, empfehlen wir

| | | |
|---|---|---|
| 1/1 | Antheile à | 18 Thaler, |
| 1/2 | " à | 9 " |
| 1/4 | " à | 4½ " |

Prospecte zur gefälligen Ansicht gratis.

Die Gewinne werden bei allen Bankhäusern ausbezahlt.

Auswärtige Aufträge werden gegen Einsendung von Remessen oder gegen Postnachnahme sofort, auch nach den entferntesten Gegenden, effectuirt.

Amtliche Gewinnlisten werden gleich nach der Entscheidung zugesandt.

## Gebrüder Lilienfeld,

**Ein- und Verkauf von Staatspapieren,**
**Bank- und Wechsel-Geschäft,**
**HAMBURG.**

3c]

---

# Deutsche Allgemeine Zeitung.

**Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.**

Auf diese Zeitung — ein Hauptorgan der liberalen und nationalen Richtung in Sachsen und in ganz Mitteldeutschland — wird Angesichts der nahe bevorstehenden Reichstagswahlen und Reichstagsverhandlungen hiermit ein

## Nachabonnement auf die Monate Februar und März

**zu dem Preise von 1⅓ Thaler**

eröffnet. Bestellungen nehmen alle Postämter an.

---

Wegen beschränkter Wohnung werden, um damit zu räumen, verschiedene **Möbel** sehr billig verkauft, als: mehrere Kleiderschränke, Kommode, sechs vollständige Betten, zwei Sopha mit Sesseln und verschiedene Tische. Zu erfragen Bankgasse Nr. 291 im 1. Stock, vis-à-vis der Fleischbank.

---

Ein gemischtes Waarengeschäft in einer der wohlhabendsten Gegenden Unterfrankens ist Familienverhältnisse wegen unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein **Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen — innerer Graben, 2. Distr. Nr. 111, 1 Stiege hoch. [1

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann aus guter Familie, welcher sich durch gute Zeugnisse über Treue, Fleiß und Solidität ausweisen kann, mit dem Kurz- und Wollenwaaren-Geschäfte en gros et detail, sowie mit allen schriftlichen Arbeiten vollkommen vertraut ist, sucht bei bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

Ein großer, schwarzer, ¾ Jahre alter **Hofhund**, langschweifig, mit weißem Stern auf der Brust, hat sich gestern verlaufen, und bittet man, solchen gegen Belohnung 4. Distr. Nr. 247 zurückzubringen. Vor Ankauf wird gewarnt.

---

## Stadt-Theater.

Dienstag, den 29. Jan. Dritte Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit und Kiß Joszi. Zum Erstenmale: **Plan und Zufall.** Volksposse mit Gesang in 3 Akten von J. Findeisen.

Mittwoch, den 30. Jan. Vierte Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit u. Kiß Joszi. 12. Vorstellung im 6. Abonnement. **Unsere Lehrbuben.** Volksposse mit Gesang in 3 Akten von A. Berla.

Donnerstag, den 31. Jan. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Fräulein Hausen, **Undine.** Zauberoper in 4 Akten von A. Lortzing.

Berthalda: Frau Hain-Schnaidtinger.

Freitag, den 1. Februar, beginnt das siebente Abonnement. Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

**Die Direktion.**

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 28. Januar.

(Adler.) Fabr. Krauß a. Stuttgart. Kflte.: Kirchgeßner a. Nürnberg, Sax a. St. Gallen, Meyer a. Berlin, Zink a. Aachen, Badmann u. Simon a. Frankfurt.

(Fränk. Hof.) Kaufl.: Moll a. Elberfeld, Hartoch a. Aachen, Hermann a. Nürnberg und Henchsberg aus Fürth. Posthalter Ruland aus Hessenthal. Oek. Obrist a. Nürnberg.

(Hotel Nägmer.) Gutsbes. Strecker a. Hohenreth. Oek. Partel m. Br. u. S. a. Tiefenthal. Bez.-Geometer Räb a. Schwabmünchen. Bauunternehmer Koch m. S. a. Wertheim. Kfm. Rohnstamm a. Haßfurt und Wagner m. Schw. a. Coblenz.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Wilhelm a. Neustadt, Feucht a. Kitzingen u. Hahn a. Wien. Tünchermeister Meier m. Geh. a. Würzburg. Fräulein Hagel a. Nürnberg. Wachtmeister Dierich aus Bamberg, Stein a. Bayreuth. Lieut. Henkel a. Linz. Uhrm. Pfeffer a. Fulda. Fabr. Dr. Schinkling a. Elberfeld. Lithograph Hermann a. Bamberg.

(Schwan.) Inspektor Steinmetz a. München. Kflte.: Heiß a. München, Gürtler a. Meistersdorf, Steinmüller u. Ottrbn a. Berlin, Clet a. Kaufbeuern, Kerten a. Mainz, Weidner, Fischer u. Bruder a. Nürnberg.

(Württ. Hof.) Baron v. Gleichen a. Bonnland. Kflte.: Bremer a. Berlin, Pfander aus Stuttgart, Gerstung a. Offenbach, Gretjan aus Nordhausen, Ettet u. Fürth a. Frankfurt.

---

## Verstorbene.

Gg. Adam Köbler, Gendarm, 65 J. alt. — Kath. Limbach, Näherin, 40 J. alt. — Nikolaus Broseller, Gemeind, 58 J. alt. — A. Maria Liebler, Handarbeiterswe., 97 J. alt. — Pet. Klarmann, Aufseherskind, 5 M. alt. — Barb. Berolzin, Priv.-Wwe., 84 J. 7 M. alt. — Freifräulein Therese v. Wemmingen, 69 J. alt. — Balth. Frey, Hospitalsfrauner, 80 J. 2 M. alt.

# Ausverkauf.

Von heute an sind nebst vielen anderen Gegenständen **neu** beigefügt:

**Paletots, Beduinen, Jacken und Sommer-Ueberwürfe**

**zu erstaunlich billigen** Preisen.

**S. Rosenthal.**

---

# C. H. Krauss

## Thee-Geschäft

(Mincing lane)

## London

**Niederlage en gros bei Anton Engert**

**Dampf-Chocolade-Fabrik in Kitzingen am Main.**

**Empfehlung.**

Ungefälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen, festen Preisen zu haben in ¼ Pfd. Original-Packeten in **Würzburg** bei Herrn **Joh. Schäflein** an der Brücke. [2

---

# Grosse Welt-Ausstellung

in

## Paris 1867.

# Vergnügungs-Züge

**von München über Augsburg, Stuttgart, Straßburg**

**nach Paris,**

mit Ausflügen nach Versailles, St. Cloud, Sèvres &c.

**Preis 150 Gulden**

für Hin- und Rückfahrt mit 10 Tagen Aufenthalt in Paris, Wohnung, Bedienung, sowie Besichtigung des Industrie-Palastes und aller in dem Programm angeführten Sehenswürdigkeiten.

**Abfahrt des ersten Zuges von München 15. Mai 1867, früh 5 Uhr.**

Programme sind zu haben in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

***Alfons Manz,***

Buchhändler & Buchdruckereibesitzer,

**Augsburg.**

2a]

---

## Bekanntmachung.

Nachstehend veröffentlichen wir eine unterm 11. l. Mts. erlassene höchste Ministerialentschließung zur allgemeinen Kenntnißnahme und Darnachachtung:

„Die Rinderpest ist nach neuerdings anher gelangter Mittheilung über die Verbreitung dieser Seuche in Oesterreich nunmehr auch im Kreise Königgrätz in Böhmen ausgebrochen.

„Da nach den bestehenden Verkehrsverhältnissen eine Verschleppung jener Krankheit aus der bezeichneten Gegend nach Bayern zu besorgen ist, so wird unter Bezugnahme auf § 1 der allerh. Verordnung vom 6. v. M., Maßregeln gegen die Rinderpest betr., und im Nachgange zu den Bekanntmachungen vom 8. und vom 29. v. Mts. (Regbs.-Blatt von 1866 S. 1903 und von 1867 S. 5) hiemit verfügt, daß mit dem Tage der Veröffentlichung gegenwärtiger Bekanntmachung durch das Regierungsblatt bezüglich des Transportes von Rindern, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande und der Rohstoffe von diesen Thieren in frischem oder getrocknetem Zustande aus dem Kreise Königgrätz in Böhmen die Vorschrift § 2 der angeführten allerh. Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten hat.

„§ 2. Aus verseuchten Gegenden des Auslandes, von welchen aus eine Verschleppung der Rinderpest als drohend bezeichnet wird, dürfen nicht nach Bayern gebracht werden:

a) Rinder, Schafe und Ziegen im lebenden oder todten Zustande,

b) Rohstoffe von diesen Thieren in frischem oder getrocknetem Zustande."

Würzburg, den 24. Januar 1867.

**Der Stadtmagistrat.**

Der rechtskundige Bürgermeister:

**Dr. Zürn.**

Amend

---

## Schach-Club.

Heute, Dienstag, Abends 8 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten wegen Berathung über Abhaltung eines Preis-Turniers.

---

**Rheinsalm,** Seezungen u. Schellfische bei

**G. Rügemer**

am Fischmarkt.

---

Ein halber Logenplatz im 1. Rang wird abzugeben gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 30 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 30. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[35] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[45] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[45] PZ. |
| Aus v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[15] GZ. 6[35] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[10] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10[5] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[35] PZ. 10[40] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Esselbach . . | 4 U. Abends. |
| Gerbrunn . . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthein . . | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Adelgundis. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 37 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 51 Min. Mondaufgang: 3 Uhr 11 Min. Monduntergang: 12 Uhr 18 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 6 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 9 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Heulen die Wölfe und bellen die Füchse, so folgt noch größere Kälte.

## Tagesbericht.

Se. Majestät der König hat auf die am Bezirksger. München l./J. erledigte Rathsstelle den Bezirksgerichtsrath M. Hammelbacher in Schweinfurt auf dessen Ansuchen versetzt; zum Rathe am Bezirksger. Schweinfurt den Bezirksgerichts-Assessor W. Weigel in Würzburg befördert; die hiedurch am Bezirksger. Würzburg in Erld. kommende Assessorsstelle dem funkt. Staatsanwalts-Substituten Ch. L. Schmidt in Bayreuth verliehen und als funktionir. Substituten des Staatsanw. am Bzksger. Bayreuth den Bzksger.-Accessisten und dermaligen Vertreter der Staatsanwaltschaft am Landger. Kissingen, L. Kunkel, aufgestellt.

+ Bezüglich des vielfach besprochenen, auch in diesem Blatte erwähnten Raubanfalls, welcher in der Nähe von Thüngersheim vorgekommen sein sollte, hat sich nun herausgestellt, daß der betreffende junge Mann gar nicht angegriffen wurde, noch weniger in der Lage war, einen Angreifenden niederzustechen; er beschränkt sich darauf, daß ihm einige gerade vom Felde heimkehrende Arbeiter begegneten, vor denen er Reißaus nahm, nachdem sich dieselben einige harmlose Bemerkungen über den Träger des Geldes erlaubt hatten. — Auch der angeblich in der Nähe des Knorsch'schen Oekonomiegutes seiner Kleidung beraubte Mann hatte dieselbe, um neue zu bekommen, selbst ausgezogen und hinweggeworfen, nachdem ihm der Magistrat Karlstadt eine Bitte um solche — angesichts seiner socialen wankenden Stellung abgewiesen hatte.

* Dem Vernehmen nach ist in **Haßfurt** verflossene Nacht ein Brand ausgebrochen. Nähere Angaben über dessen Ausdehnung fehlen noch.

**Wertheim,** 28. Jan. Im nächsten Monat soll sich, wie wir vernehmen, am Bahnbau sowohl in unserer Stadt, wie in deren Nähe eine größere Thätigkeit entfalten. Die Bahndamm-Aufschüttungen hoffen die Unternehmer schon bis nächsten Herbst vollenden zu können; dagegen werden Tunnel-, Brücken- und sonstige Mauerwerk-Bauten dann immer noch ein volles Jahr beanspruchen, obgleich schon seit einigen Monaten die Tunelbauten ununterbrochenen und günstigen Fortgang haben. — Auch der Beginn einer Maindampfschifffahrt soll seiner Verwirklichung etwas näher gerückt sein. (Aschb. Z.)

**Nürnberg,** 28. Jan. Vorgestern Abend ist dahier der städtische Gewerbskommissär Dr. Beeg, ein um die Bildung der arbeitenden Klassen und um das Werk der Vermittlung zwischen Wissenschaft und Industrie vielverdienter Mann, plötzlich gestorben.

**München,** 27. Jan. Von Rom angekommene Briefe jüngsten Datums — sie reichen bis zum 21. — bringen nichts Neues. Das Befinden Sr. Maj. des Königs Ludwig I. war fortwährend ein vortreffliches. Die Witterung dortselbst hatte umgeschlagen; dem schwülen Sirocco war am 17. nach heftigen Gewittern und Sturm Kälte gefolgt und selbst Schnee gefallen, und Regen und Sonnenschein wechselten bis zum 21., wo die Luft wieder lau wurde; die benachbarten Berge von Frascati sah man mit Schnee bedeckt; indeß machte sich der Anzug des römischen Frühlings doch überall bereits bemerkbar. (B. Z.)

**München,** 27. Jan. Auf allerh. Befehl wurde die Veranstaltung eines zweiten großen Hofballs angeordnet, bei welcher Gelegenheit Se. Maj. der König und die Prinzessin-Braut die Glückwünsche des Adels, des diplomatischen Corps und der übrigen hoffähigen Rangklassen entgegennehmen werden. Während des Unwohlseins Sr. Maj. stattete die Prinzessin Charlotte Sophie ihrem hohen Bräutigam wiederholt Besuch ab, wobei höchstdieselbe von J. Maj. der Königin-Mutter erwartet und in die Appartements des Königs begleitet wurde. (A. Abdz.)

**München,** 28. Jan. Meyerbeers „Afrikanerin" kam gestern Abends im k. Hoftheater zur ersten Aufführung, und zwar mit einem im ganzen sehr günstigen Erfolg. Allerdings ist auch die Oper in hoher Vollendung zur Aufführung gekommen. Die Hauptrollen — Selika: Frl. Stehle, Ines: Frl. Deinet, Nelusko: Hr. Kindermann, Vasco de Gama: Hr. Vogel — waren in den besten Händen, und die Ausstattung der Oper war in jeder Beziehung eine wahrhaft prachtvolle. Die Träger der Hauptrollen und die Hoftheatermaler Quaglio und Düll wurden zu öfteren Malen stürmisch gerufen. Se. Maj. der König, die Königin-Mutter, die griechischen Majestäten, Prinzessin Sophie und die kgl. Prinzen haben der Vorstellung beigewohnt, die von Abends 6 Uhr bis Nachts 11¼ Uhr dauerte. Nächsten Donnerstag soll die Oper zur 2. Aufführung gelangen. (A. Z.)

**München,** 29. Jan. Im zweiten Ausschuß der Kammer der Abgeordneten wurde der Antrag des Referenten Kolb angenommen: dem Schuldentilgungskommissär Grafen Hegnenberg-Dux für die gewissenhafte und einsichtige Geschäftsführung, sowie dessen Ersatzmann Sedlmayr für gleicherweise geleistete Aushülfe den Dank der Kammer auszusprechen.

+ **München,** 29. Jan. Unser Magistrat war Willens, die künftige Königin von Bayern, J. k. Hoh. die Herzogin Sophie Charlotte, durch eine Deputation Namens der Stadt München zu beglückwünschen. Nachdem jedoch J. k. H. eine zu gleichem Zweck angemeldete Deputation der Kammer der Reichsräthe vorerst dankend abgelehnt hatte, ist das städt. Collegium nunmehr entschlossen, J. k. H. die Glückwünsche Münchens in einer Adresse auszudrücken. — Ueber die kgl. Brautwerbung wird uns Folgendes als verlässig mitgetheilt: Als Se. Maj. sich von dem am 16. d. stattgehabten Hofballe, bei welchem Allerhöchst derselbe mit seiner nunmehrigen Braut nicht nur mehrmals getanzt, sondern derselben auch ganz besondere Aufmerksam-

lent gewidmet, zurückgezogen hatte, meldete sich Se. Maj. sofort schriftlich zu einer Unterredung bei seiner kgl. Mutter an und erschien auch schon am frühen Morgen bei Ihrer Majestät. Der König erklärte als Zweck der Unterredung J. Maj. mitzutheilen, daß er beabsichtige, sich zu vermählen und zur Gemahlin J. k. H. die Herzogin Sophie Charlotte gewählt habe. Die Königin-Mutter war von dieser Mittheilung auf das Freudigste überrascht und bewegt, worauf ihr königlicher Sohn die Bitte stellte, für ihn um die Braut zu werben. J. Majestät begab sich sogleich in das herzogl. Palais, wo die kgl. Brautwerberin zuerst sich an die junge Herzogin und nach erhaltenem Jawort an deren erlauchte Eltern wandte, deren Einwilligung, wie man sich denken kann, auf das Freudigste ertheilt wurde. Es ist demnach dieses vom ganzen Lande freudig begrüßte Ereigniß unter Weglassung allen sonst gebräuchlichen Ceremoniells nur im engsten Familienkreise vor sich gegangen und hat dies im Ministerium des königl. Hauses, dessen ceremonielle Mitwirkung in keiner Weise in Anspruch genommen ward, wohl etwas überrascht. — Wie wir vernehmen, wird demnächst eine Verstärkung des Personales der hiesigen österreichischen Gesandtschaft stattfinden und ist man geneigt, diesem Vorgange politische Motive unterzulegen. — Die „Allg. Ztg." berichtet, daß das Entlassungsgesuch des Generallieutenants Stephan vom König nicht angenommen worden sei. Bis gestern war officiell hierüber noch nichts bekannt. Die „Allg. Ztg." und auch die „Bayer. Ztg." dementiren das Gerücht, als habe auch Hr. Kriegsminister v. Pranckh seine Entlassung eingereicht. Das Gerücht war allerdings unbegründet; bei alledem dürfte aber die Stellung des Herrn von Pranckh anfangen, etwas prekär zu werden. Die öffentliche Meinung, wie die Presse, haben sich laut gegen das Verfahren gegen Herrn Generallieutenant v. Stephan ausgesprochen, doch ganz abgesehen von diesem einzelnen Vorgange, scheint der Hr. Kriegsminister zwar nicht die Dienstsachen als solche, doch die Behandlung der Form derselben in einer heutzutage etwas ungewohnten aristokratischen Weise erfolgen zu lassen. — Wie wir als sicher erfahren, ist der Heeresorganisationsentwurf, nachdem derselbe die letzte Kommissionsberathung durchgegangen, in welcher noch einige kleine Abänderungen beantragt worden, zu letzterem Zwecke an das Kriegsministerium zurückgegangen und wird, sobald dies erfolgt ist, sofort den Kammern vorgelegt werden. — Die „Bayer. Ztg." brachte gestern das Dementi der Nachricht, als habe der König das Todesurtheil gegen den Dienstknecht Schmatzer unterzeichnet. Das Blatt ist doch hierin nicht gut unterrichtet worden. Das Todesurtheil hat am 22. d. die k. Unterschrift erhalten und war die Hinrichtung auf gestern früh 6 Uhr angesetzt, was ohne die k. Unterschrift nicht hätte der Fall sein können. Die hierauf bezüglichen Vorgänge vom 22. d. bis zu der gestern früh dem Schmatzer publizirten k. Begnadigung zu 15jähriger Zuchthausstrafe sind zwar noch nicht ganz bekannt, doch wird mit Sicherheit angegeben und geglaubt, daß diese Begnadigung der Fürbitte der kgl. Braut zu danken sei.

**Landshut**, 28. Jan. Gestern Nachmittag wurde in der zwischen Staudach und Pfarrkofen, im k. Bezirksamt Landshut gelegenen Universitäts-Waldung durch die hiesige Gendarmerie-Mannschaft die Leiche des am 16. ds. Mts. auf der Straße von Moosburg nach Landshut und zwar in der Nähe von Landshut ermordeten Handelsmanns Weiß aus München in einem Dickicht mit grünen Aesten bedeckt, aufgefunden. Die Leiche war ihrer Baarschaft an Papiergeld im Werthe von mehr als 15000 fl. beraubt. Die Tödtung erfolgte durch einen tiefen Schnitt in den Hals. Wie wir hören, sind mehrere der That Verdächtige verhaftet worden. (Kur. f. Ndb.)

In einer Korrespondenz aus **Breslau** im „ärztlichen Intelligenzblatte" wird gemeldet, daß dort die epidemische Cholera im vergangenen Sommer und Spätsommer in besonders heftiger Weise auftrat, und der Monat August — wie solches in der ganzen gemäßigten Zone als feste Regel gilt — die meisten Opfer forderte. Es starben in jenem Monate 2668 Individuen bei einer Bevölkerung von 165,000 Seelen. Dieselbe Korrespondenz bestätigt auch die Zuträglichkeit vorwaltender Pflanzenkost bei drohender oder vorhandener Choleraepidemie, indem in jenen Strafanstalten, wo die Sträflinge verhältnißmäßig nur selten Fleischnahrung erhalten, eine Immunität von Cholera beobachtet wurde. Dieselbe Beobachtung machte man auch im Jahre 1865 im Bagno zu Toulon, dessen Bewohner nur einmal wöchentlich Fleisch erhalten und die von der Cholera-Epidemie gänzlich verschont blieben, während dieselbe sehr zahlreiche Opfer unter der Stadtbevölkerung forderte. In der Cholera-Diätetik von Dr. Friedmann wird die vom Verfasser schon im Jahre 1850 aus theoretischen Gründen entwickelte Regel gegeben, daß in der warmen Jahreszeit überhaupt, insbesondere aber bei drohender oder vorhandener Cholera-Epidemie die Kost für Jedermann vorwaltend auf Pflanzenstoffen bestehen soll.

**Rom**, 22. Jan. Die durch mehrere Blätter verbreitete Nachricht von einer Erkrankung Sr. Maj. des Königs Ludwig I. entbehrt glücklicherweise jedes wirklichen Grundes, und wurde wohl willkürlich aus dem Umstand erfunden, daß der König wegen eines geringfügigen Unwohlseins, das schon an demselben Abend wieder beseitigt war, bei dem feierlichen Pontifikalamt am Christtage gegen seine Gewohnheit auf der tribuna dei sovrani in St. Peter nicht erschienen war. Das Wohlbefinden des hohen Herrn hat in der That während seines ganzen seitherigen Aufenthalts in der ewigen Stadt, jene kleine Indisposition abgerechnet, nicht die geringste Störung erlitten. Er ist heiter und lebensfroh wie immer, vom frühesten Morgen an thätig, macht bei jedem Wetter seine Spaziergänge in den schönen Anlagen des Pincio, und stellt so andauernd das erfreuliche, für Manchen beneidenswerthe Bild rüstigen Greisenalters dar. (A. Z.)

Wie die „Londoner Lith. Corr." berichtet, ist in mehren Städten Englands die Zahl der Nothleidenden so groß, daß der Hunger in den letzten Tagen bereits mehrere der Verzweiflungsausbrüche, die man dort Breadroots (Brodtumulte) nennt, hervorgerufen; so in Liverpool.

Vor kurzer Zeit ist die Eisenbahn von Madrid bis Badajoz eröffnet worden und besteht nunmehr eine ununterbrochene Eisenbahnverbindung zwischen den beiden großen Handelsplätzen Nischnei-Nowgorod in Rußland und Oporto in Portugal. Die Länge der Bahnen, welche diese Verbindung herstellen, beträgt 878 Meilen. Nach den jetzigen Fahrplänen kann die Tour in 8½ Tagen zurückgelegt werden, und würde diese Reise in zweiter Wagenklasse 160½ Thaler betragen.

In Spanien sind unerhörte Massen Schnee gefallen, besonders in Valencia und Leon. Die Eisenbahn nach dem Norden ist ganz verschneit; der Schnee liegt an tiefen Stellen über zwölf Fuß hoch. In Oviedo ist so viel Schnee gefallen, daß man fürchtete, er würde die Dächer eindrücken. In Oberitalien und in der Südschweiz unterbricht der Schnee alle Verbindungen, und sogar stellenweise die telegraphische Communication.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Korn. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg | 26. | Jan. | — | — | 22 | 34 | 16 | 4 | 15 | 53 | 8 | 3 |
| Ansbach | 26. | „ | 23 | 3 | 23 | 20 | 17 | 12 | — | — | 7 | 31 |
| München | 26. | „ | — | — | 23 | 59 | 15 | 57 | 15 | 55 | 6 | 49 |
| Augsburg | 26. | „ | 24 | 17 | 22 | 40 | 17 | 4 | 15 | 46 | 7 | 12 |
| Landshut | 25. | „ | — | — | 19 | 38 | 15 | 37 | 16 | 10 | 7 | 11 |
| Bayreuth | 28 | „ | — | — | 22 | 18 | 17 | 6 | 15 | 18 | 8 | — |

**Frankfurt**, 29. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden 1882er amerikan. Bonds zu 76½–⅝ bez. Oesterr. Credit-Aktien 149⅛ à 149¾ bez. 1860er Loose 65⅞ G.

## Politische Rundschau.

Der Post-Ablösungs-Vertrag Preußens mit dem Fürsten von Thurn u. Taxis wurde am 28. d. Abends zu Berlin von allen Bevollmächtigten unterzeichnet. Der Fürst hat das Postrecht und das gesammte Inventar an Preußen für die Summe von zwei Millionen Thaler abgetreten. Der Vertrag wurde gestern, am 29. d., dem Abgeordnetenhause vorgelegt.

Aus Florenz, 28. Jan., Abends, wird gemeldet: Der Senat hat mit 71 gegen 60 Stimmen beschlossen, gegen den Admiral Persano die Anklage wegen Feigheit fallen zu lassen; morgen wird der Senat einen andern Anklagepunkt, die Beschuldigung der Unwissenheit und des Ungehorsams, in Berathung ziehen.

Offizielle Depeschen der griechischen Regierung bringen folgende Nachrichten aus Kandia vom 21.: Nach erbittertem Kampfe mit den Sphakioten und den Insurgenten von Selinos und Apokoronos landeten 1500 Türken, konnten jedoch den Eingang in das Defilé von Hagia Roumeli nicht erzwingen. Die Insurgenten verwarfen die Vorschläge Mustapha Pascha's, welcher die Küsten besetzt hat.

Aus Newyork, 22. Jan. wird gemeldet, daß das Repräsentantenhaus eine Bill angenommen hat, worin die Regierung ersucht wird, öffentliche Verkäufe von Gold an den Meistbietenden zu veranstalten.

Aus Newyork, 26. Januar, Morgens, wird telegraphirt: Der Präsident genehmigte die Bill, nach welcher der Congreß am 4. März wieder versammelt wird.

Verantwortlicher Interims-Redakteur: Dr. C. Küpfer.

Geld-Cours. Frankfurt, 29. Januar.
Preuß. Kassenscheine k. 1. 44⅝ — 45⅛ — Pr. Friedrichsd'or k. 9. 56 — 57. — Pistolen k. 9. 42 — 44. — Pistolen, dopp. k. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke k. 9. 43 — 50. — Rand-Dukaten k. 5. 32 — 34. — 20-Francsstücke k. 9. 25 — 26. — Engl. Souverains k. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales k. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold k. 2. 26 — 27.

## Bekanntmachung. pr. 29/1.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Elisabetha Barbara Richter, gebornen Herpfer, Ehefrau des Commissionärs Karl Richter dahier, sind

**Donnerstag, den 14. Februar 1867.**
**Vormittags 9½ Uhr.**

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Erledigung der Sache nicht berücksichtigt werden können.

Würzburg, den 21. Januar 1867.

Königliches Stadtgericht.
**Barthelme.**
Schmerl.

## Bekanntmachung. pr. 29/1.

Die durch Ausschreiben vom 18. Januar l. Js. auf Montag, den 4. Februar c. in der Wohnung des Ortsnachbarn Christoph Hartmann zu Reichenberg anberaumte Executionsversteigerung findet in Folge klägerischen Antrags nicht statt.

Würzburg, den 29. Januar 1867.

**Oppmann**, k. Notar.

## Bekanntmachung. pr. 28/1.

Etwaige Erb- und sonstige Ansprüche an den Nachlaß der verlebten ledigen Elisabetha Barbara Kern von Abtswind sind entweder schriftlich bis zum

**Samstag, den 23. Februar c.,**

oder mündlich an diesem Tage hierorts geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben bei der Auseinandersetzung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben und der Nachlaß an die zu den Akten legitimirten Verwandten der Erblasserin ausgeantwortet werden wird.

Wiesentheid, den 23. Januar 1867.

Königliches Landgericht.
**Reuß.** [3a

## Carnevals-Verein der 55er.

**Donnerstag, den 31. ds. Mts.,**
in der Westendhalle:
**I. Herren-Sitzung.**
Anfang Abends 8 Uhr.

Einzeichnungslisten liegen von heute an bei Herrn **Martin Gäbhard**, Weinwirth **König**, im Café „Hirsch" und in der Westendhalle auf.

Fremden-Mützen werden an der Kasse abgegeben.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ein

2b] **das Comité.**

# C. H. Krauss
# Thee-Geschäft
(Mincing lane)
# London
## Niederlage en gros bei Anton Engert
## Dampf-Chocolade-Fabrik in Kitzingen am Main.

### Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen, festen Preisen zu haben in ¼ Pfd. Original-Packeten in **Würzburg** bei Herrn **Joh. Schäflein** an der Brücke [3

## Lehrling!

In einem lebhaften Tuch- und Mode-Waaren Geschäft en gros et detail wird ein wohlerzogener junger Mann (Israelite) als Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Franco-Offerte unter Nr. 84 besorgt die Expedition d. Bl. [3a

## Verstorbene.

Gottfr. Weingaertner, a. k. Reg.-Rath, 81½ J. alt. — Christian Gruber, Maschinenmeister, ½ J. alt. — Carl Schlosinagel, Büttnermeisterskind, 2 J. 4 M. alt. — Michael Scheibert, Bremserskind, 2½ Jahre alt. — Johann Jos. Diem, Schreinermeister, 70 J. alt. — Mich. Bauerlein, Dienstmannskind, 6 J. alt.

## Capital

von 15,000 fl. gesucht zur 1. Stelle auf ein Gut von 90,000 fl. Werth.

Offerte befördert die Güteragentur von

2a] **G. E. Fuchs.**

## Stadt-Theater.

Mittwoch, den 30. Jan. Vierte Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit u. Kiß Josy. 12. Vorstellung im 6. Abonnement. **Unsere Lehrbuben.** Volksposse mit Gesang in 3 Akten von A. Berla.

Donnerstag, den 31. Jan. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Fräulein Hausen. **Undine.** Zauberoper in 4 Akten von A. Lortzing.

Bertalda: Frau Hain-Schnaidtinger.

Freitag, den 1. Februar, beginnt das siebente Abonnement. Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

**Die Direktion.**

## Fremden-Anzeige.

Vom 28. Januar.

(Adler.) Kfte.: Bauer a. Mannheim, Riedle a. Jony, Strak a. Arolda, Jochim aus Heilbronn, Schwartz a. Nürnberg, Schulze u. Stern a. Berlin, Wald a. Bamberg u. Kuhlmann aus Schwelm. Frau Kleeß a. Frankfurt.

(Fränk. Hof.) Fabr. Weibien a. Gmünd u. Richter a. Roßlau. Naturforscher Kaun a. Heidelberg. Oek. Geier a. Kissingen. Kfte.: Andenrieth a. Ludwigsburg, Müller a. Stuttgart u. Wermuthoff a. Frankfurt.

(Hotel Rügmer.) Pfarrer Braun a. Mechenried. Frl. Schneider a. Kinzingen. Kaufte.: Pfeiffer aus Miltenberg, Cassel aus Darmstadt, Hofmann a. Archsdosen u. Martin a. Nürnberg.

(Schwan.) Kfte.: Roßbach a. Leipzig, Tauber u. Kluge a. Marktbreit, Mumm und Haarhaus a. Cöln, Reigling a. Wien, Körner aus Schwabach und Wiedmann a. Roth.

(Württ. Hof.) Kfte.: Leven u. Rosenstein a. Frankfurt, Berger a. Cassel, Pfär a. Offenburg, Mann u. Flasch a. Berlin, Kopbamel a. Hückeswagen, Schmid u. Hopf a. Bayreuth, Holländer a. Leibschütz a. Schönfeld a. Dornbirn. Frau Schönfeld a. Dornbirn. Frl. Schönfeld a. Antwerpen.

## Neue Bücher.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Reinicke.** Uebersicht der allmäligen Vergrößerung des brandenburg-preußischen Staates unter den Hohenzollern. 9 kr.

**Keller**, Frany. Die Leidensmutter. Fastenpredigten über die sieben Schmerzen der allerseligsten Jungfrau Maria. fl. 1. 12.

**Grebe**, Dr. C. Die Betriebs- u. Ertrags-Regulirung der Forsten. fl. 4. 40.

**Zirngiebl**, Dr. E. Friedrich Heinrich Jacobi's Leben, Dichten und Denken. fl. 4. 40 kr.

**Saphyr**, M. G. Ernster und humoristischer Declamationssaal nebst Goldfischleins Roman. fl. 1. 10.

**Streckfuß**, Ad. Berlin im 19. Jahrhundert. Lief. 1. u. 2. à 11 kr.

**Dictionnaire** de Géographie. 1 Livr. 28 kr.

**Höfer**, F. Histoire de la Chimie. 1. tome fl. 3. 30.

**Egan**, P. Violetta, die Tochter des Geächteten. 1. u. 2. Lief. 14 kr.

Digitized by Google

# Ausverkauf

einer sehr großen Partie **Reste, Sommer- und Winter-Kleiderstoffe, gewirkte Long-Châles und Unterröcke** zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

**Carl Bolzano.**

---

Mehrere uns zugekommene briefliche Anfragen hiemit erledigend, beehren wir uns, vorläufig ergebenst anzuzeigen, dass, **als Gegenstück zu dem in unserem Institute erschienenen anerkannt ähnlichsten Brustbilde Sr. Majestät des Königs Ludwig II., ein Bildniss Allerhöchstdesselben erlauchten Braut, „I. K. H. der Prinzessin Sophie Charlotte Auguste in Bayern"**, nach dem Leben von J. Albert photographirt — und bei uns auf Stein zu zeichnen begonnen **wurde.**

**Diese Lithographie wird in 3—4 Wochen vollendet sein und sodann eine nähere Subscriptions-Einladung (in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung) erfolgen.**

**Mit vorzüglicher Hochachtung**

**München, den 28 Januar 1867.**

**Königl. bayer. priv. Kunstanstalt von Piloty & Loehle.**

---

## Verzeichniß

der aus dem Keller des

## königlichen Juliushospitals

zum Verkaufe bestimmten

## selbstgezogenen Weine.

**A. In Bocbeuteln à 1 bayer. Maaß.**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| I. | 1857er Heinrichsleite | gelb gestegelt | fl. | —. | 48. | per Bouteille. |
| II. | 1857er Neuberg Traminer | schwarz „ | fl. | 1. | —. | „ „ |
| III. | 1862er Pfülben Riesling | melirt „ | fl. | 1. | 15. | „ „ |
| IV. | 1859er Abtsleite Traminer | braun „ | fl. | 1. | 30. | „ „ |
| V. | 1862er Stein Riesling | blau „ | fl. | 1. | 45. | „ „ |
| VI. | 1859er Pfülben A. | grün „ | fl. | 2. | —. | „ „ |
| VII. | 1848er Pfülben A. | roth „ | fl. | 2. | 30. | „ „ |
| VIII. | 1859er Stein A. | weiß „ | fl. | 3. | 30. | „ „ |

**B. In Gebinden nach bayer. Aiche.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| I. | 1862er Oberzellerberg | fl. | 20. | —. | per Eimer. |
| II. | 1862er Roßberg | fl. | 24. | —. | „ „ |
| III. | 1859er Astheimer | fl. | 26. | —. | „ „ |
| IV. | 1862er Abtsleite | fl. | 30. | —. | „ „ |
| V. | 1859er Neuberg | fl. | 36. | —. | „ „ |
| VI. | 1862er Iphöferberg | fl. | 38. | —. | „ „ |
| VII. | 1859er Rödelseer | fl. | 40. | —. | „ „ |
| VIII.* | 1858er Oberzellerberg Clävner (Rothwein) | fl. | 40. | —. | „ „ |

(* Letzterer auch in Bocbeuteln à 48 kr.)

Hiebei ist Folgendes zu bemerken:

1) Der Verkauf der Flaschenweine findet **täglich zwischen 11—12 Uhr.**
2) jener der sub B verzeichneten Weine, jedoch nicht unter ¼ Eimer, am **Dienstag** und **Freitag** jeder Woche, Nachmittags von 2—5 Uhr, statt.
3) Jede Wein-Abgabe findet **nur gegen gleich baare Zahlung in kassamäßiger Münze mit Ausschluß der Goldmünzen** statt.
4) Bezügliche portofreie Aufträge von Seite Auswärtiger, direkt an das unterfertigte Rentamt gerichtet, werden pünktlichst besorgt; dabei wird aber auch gewärtiget, daß vor Absendung der Weine an den Besteller von diesem für die baare Zahlung gesorgt wird.
5) Wird zur Beachtung bemerkt, daß Versendungen **nur auf Gefahr des Bestellers geschehen.**
6) Die bisher bei Wein-Abfüllungen üblichen, von den Käufern zu tragenden Aichgebühren für den Büttner à 24 kr. per Eimer, bestehen zur Zeit noch fort.
7) Auf Verlangen wird die Verpackung von Bouteillen durch den dießseitigen Büttner besorgt und per Bouteille 7 kr. in Aufrechnung gebracht.
8) Nach dem Wunsche der Käufer werden die zum Weinfüllen nöthigen Fäßchen hierorts gestellt und für ein halbeimeriges 1 fl. 48 kr., für ein eimeriges 2 fl. 48 kr. und für ein zweieimeriges 5 fl. berechnet.

Würzburg, im Januar 1867.

**Königl. Juliusspitälisches Rentamt.**
**Filser.**

---

**Würzburger**

## ärztlicher Bezirks-Verein.

**Sitzung:** Samstag, den 2. Februar, Nachmittags 3 Uhr, im Schwan. Wahl des Vorstandes.

**Der Vorstand.**

---

## Ein Laden

mit Comptoir und allen Bequemlichkeiten in bester Lage ist unter vortheilhaften Bedingungen zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 396. [3a

---

Ein Conditor- und Lebkuchner-Gehilfe, der schon längere Zeit conditionirte und sogleich eintreten kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. [3c

---

Eine **Mühle** mit 40 Morgen Feld in der Nähe Würzburgs ist Familienverhältnisse halber zu **verpachten.** Näheres in der Expedition d. Bl. [5c

---

Ein **wasserfreier Keller** inmitten der Stadt, mit bester Zufuhr, 9 Faß (13 ½ Ohm) enthaltend, ist stündlich zu vermiethen im 3. Distr. 84, Schulgasse, Hinterhaus, 1. Stock.

---

## Eine Apotheke

in der Rheinpfalz und eine solche in einem besuchten Curorte Bayerns sind zu verkaufen. Anzahlung je 16 Mille. Näheres durch die pharmaceutische Agentur in Speyer. [2a

---

Nachstehende höchst interessante Prophezeiung ist soeben bei uns eingetroffen:

## Das Spätjahr 1867

**und seine große Bedeutung.**

Prophezeit
von der berühmten Wahrsagerin
**Mlle. Le Normand** in Paris.

**Preis 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr.**

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg.**
**in Würzburg.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 31 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 31. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴² SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 8 SZ. 3¹⁵ GZ. 7²⁰ GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8²⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 7¹⁵ GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5⁴⁵ SZ. 11²⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12²⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁴ KZ. 6³⁵ GZ. 10⁵ PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10⁴⁵ PZ. | Nachm.: 2³⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. | |

**Postcourirbus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Essfelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 15 M. Abs. |
| Retzbrunn . . | 8 U. Abends. |
| Werthein . . | 5 U. 15 M. Abs. |

**Tageskalender:** Beitrl Virgilius — Sonnenaufgang: 7 Uhr 36 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 52 Min. Mondaufgang: 4 Uhr 5 Min. Monduntergang: 12 Uhr 56 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 4 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 6 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Tanzen im Januar die Mucken, muß der Bauer nach dem Futter gucken.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den Kreis-Medicinalrath bei der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg Dr. K. Schmidt seinem Ansuchen entsprechend, auf die Dauer eines Jahres in den Ruhestand treten lassen; und auf die hiedurch sich erled. Stelle des Kreis-Medic.-Rath bei der Reg. von Unterfr. u. Aschaffenb. den Kreis-Medicinalr. bei der Reg. von Mittelfranken, Dr. F. Escherich, seiner Bitte gemäß versetzt.

+ **Würzburg**, 31. Jan. Bezüglich der gestern mitgetheilten Erörterung über den Raubanfall zwischen Thüngen und Retzbach (nicht bei Thüngersheim) wird uns berichtigend mitgetheilt, daß allerdings zwei Männer einen Angriff versucht hatten, wovon der eine mit einem Taschenmesser zurückgestoßen wurde und zu Boden gefallen, der Andere aber in den Wald entlaufen sei. Das Weitere wird wohl seiner Zeit die eingeleitete Untersuchung ergeben.

* Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** Bezüglich der am 10. Juni v. Js. durch Störungen des öffentlichen Friedens erlittenen Eigenthumsbeschädigungen wurden die Entschädigungsansprüche auf Grund der Untersuchung dahin beschieden, daß der Brauereibesitzer, bei welchem Soldaten die Zerstörungen verübt hatten, mit seiner Forderung an den Staat verwiesen wurde, während 24 weitere Einwohner durch die hiesige Stadtgemeinde zu entschädigen sind. Auf eine vom hiesigen kgl. Oberpost- und Bahnamte bezüglich der Errichtung eines Filialpost-Bureau anher bekannt gegebenen Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten, welche die diesseitigen Gemeindevorschläge ablehnt, soll Bericht an k. Regierung erstattet und gebeten werden, sich höheren Orts dahin zu verwenden, daß die Errichtung dieser den Verkehr ꝛc. fördernden Filialpost unter den von der Stadt offerirten Bedingungen erfolge. Feist Hirsch Berg von hier erhielt die Wiederverehelichungs-Erlaubniß mit Rosa Rosenbaum von Schwabbach; August Hohn von Sulzthal erhielt eine Spezereihandels-Concession ohne Ansässigkeit; Insasse Veit Merklein eine Licenz als Schuhflicker und Mägdeverdinger; dgl. Kasp. Oefelein von Allerheim die Licenz als Schuhflicker; Anna Maria Schell von Eibelstadt die Licenz zum Milchhandel; Schlossermeister Valtin Bollinger von hier die Verehelichungserlaubniß mit Elise Hartmann von hier; Lokomotivheizer Andr. Ott von Straßdorf erhielt auf dem Reluitionswege die Insassenannahme dahier; Anton Ruppert von hier erhielt eine Häfner-Concession nebst Verehelichungs-Erlaubniß mit Anna Schauer von Röttingen; Bautechniker Andreas Köhler von hier die Wiederverehelichungs-Erlaubniß mit Josephine Schäffer von hier; Georg Eckert von Katzenaurach erhielt eine Lohnkutscherconcession nebst Droschkennummer und Ansässigkeit; Adam Dehler von Maidbrunn und Joh. Riegler von Röttingen je eine Licenz zum Droschkenfuhrwerk; Lohnkutscher Jos. Seiferling erhielt die Bewilligung zur Errichtung einer Stellwagenfahrt von hier nach Heidingsfeld und zurück; J. Och von Poppenhausen und J. Rosengarten von Weibers erhielten das Heimathsrecht dahier; Insasse Mich. Ziegler von hier die Bewilligung zur Ausübung des realen Garküchenrechtes III, 141 nebst Bürgerannahme; Barthel Würzburger von Unterdürrbach erhielt eine Licenz zum Produktenhandel; Ad. Hörnlein eine Licenz zum Handel mit inländischen Weinen; Kutschers-Wittwe Kunigunde Heiling von Reichenberg das Heimathsrecht dahier. Das Gesuch des Wagnermeisters Anton Bader von hier um Verehelichungs-Erlaubniß mit Christ. Wolz von Ohrenbach wurde bewilligt; dgl. das Gesuch des Schweinemetzgers Ad. Ziegler von hier zum Verehelichung mit Eva Kömm von Mühlhausen; Jakob Kötzner von Karlstadt erhielt eine Licenz zum Ofenputzen u. J. Wald von hier eine Garküchenconcession, während 2 weitere Gesuchsteller um eine gleiche Concession z. Zeit abgewiesen wurden.

Ueber den gestern erwähnten Brand in **Haßfurt** wird uns von zuverlässiger Seite Folgendes berichtet: Am 29. Abend 7 Uhr brach das Feuer in der Scheuer des Magistratsrathes und Schreinermeisters Meyer aus und verbreitete sich bei dem ziemlich starken Windzuge mit großer Schnelligkeit über die angrenzenden Scheuern des Bierbrauers J. B. Hiernikel, des Stadtkämmerers Stumpf und des A. Hiernikel sen. aus. Aufgeschichtete Eichenrinde in diesen Scheuern gab einen nachhaltigen Brennstoff ab. Die Flammen ergriffen noch einige Nebengebäude und auch das Wohnhaus des Schreiners Meyer, welches bis auf den untern Stock abbrannte, die übrigen Gebäude wurden bis auf den Grund zerstört. Es kostete große Anstrengung, die naheliegenden Wohnhäuser vor den Flammen zu schützen, und konnte man erst gegen 12 Uhr der Hoffnung Raum geben, daß dem Weitergreifen des feindlichen Elementes Einhalt gethan sei, da es öfters an Wasser zur Speisung der Löschmaschinen gebrach. Von allen nahe liegenden und auch von fernen Orten zwaren Feuerspritzen mit Mannschaft erschienen; — auch die Feuerwehr von Schweinfurt kam in dem diesen wohlthätigen Instituten stets eigenen Eifer an der Stätte des Brandes an, um muthig Hilfe zu leisten. Ueber ein Dutzend kleinere und größere Löschmaschinen mögen zur Stelle gewesen sein, und war daher kaum Wasser in gehöriger Menge zu beschaffen. Bei dem Brande haben sich die Zöglinge der Präparanden-Anstalt durch Eifer, Muth und Beharrlichkeit beim Ausräumen, Löschen ꝛc. ꝛc. zur allseitigen Zufriedenheit ausgezeichnet. Der Schaden ist allerdings beträchtlich; doch ist das Meiste versichert. Die Ursache der Entstehung des Brandes ist nicht bekannt. Auch bei dieser Gelegenheit konnte man wieder bemerken, wie fremde Gaffer herbei kommen, bald in Wirthshäuser sitzend sich gütlich thun, und dann für Einheimische geltend, diesen die Schmach der Gleichgiltigkeit beim Unglück des Nächsten bereiten.

+ **München**, 30. Jan. Die erwartete Ankunft des Herrn Richard Wagner ist bekanntlich nicht erfolgt, da derselbe sich gegen-

wärtig in Paris befindet, wo die Aufführung seiner neuen Oper vorbereitet wird. Allein dessen Hierherkunft dürfte demungeachtet als gewiß zu betrachten sein, besonders da J. k. H. die Herzogin Charlotte die Wagner'sche Musik nicht minder bevorzugt als ihr kgl. Bräutigam. Unter solchen Verhältnissen dürfte auch die Vermählung Sr. Majestät einen Aufschub der Realisirung der Semper'schen Pläne durchaus nicht nach sich ziehen. — An der Beschaffung des von dem bayer. Heere Sr. k. Hoh. dem Prinzen Karl als Andenken zu widmenden Albums wird sich nicht blos die aktive Armee, sondern auch die Pensionisten betheiligen. Als mindester Beitrag ist ein Heller vom Gulden der Jahresgage bezeichnet, und wird zugleich gewünscht, daß ein Jeder dem auf einmal zu erlegenden Beitrage zugleich seine Photographie beilege. Se. kgl. Hoh. Prinz Carl lebt übrigens dermalen ganz einsam in Tegernsee und hat sogar seine bisherigen Adjutanten bis auf Weiteres beurlaubt. — Obwohl bereits vorgestern offiziös gemeldet wurde, daß der König das Entlassungsgesuch des Generallieutenants Stephan nicht angenommen habe, so war doch bis gestern Mittags wenigstens dem Hrn. Generallieutenant eine offizielle Eröffnung noch nicht zugekommen. Die Kunde übrigens, daß Herr v. Stephan der Armee werde erhalten bleiben, erregt nicht blos bei dieser allein volle Befriedigung, um so mehr, als man nachträglich noch erfahren haben will, daß dem Hrn. Generallieutenant der mehrbesprochene Verweis ertheilt wurde, ohne daß derselbe über jenen Hergang selbst zuvor vernommen worden sei. Von dem Gerüchte, daß das Generalkommando von Nürnberg wieder nach Ansbach werde zurückverlegt werden, wo es sich bekanntlich früher befand, nehmen wir nur vorläufig Notiz, ebenso von dem weiteren, welches den Hrn. Generallieutenant bereits den Nachfolger des Kriegsministers werden läßt. — Unserm Bericht über die Begnadigung des Delinquenten Schmatzer haben wir noch zur Berichtigung und Ergänzung beizufügen, daß auf vorgestern nicht dessen Hinrichtung, sondern die Publikation des allerh. bestätigten Todesurtheils angesetzt war. Daß das Todesurtheil am 22. d. die k. Unterschrift erhielt, kann gegen jeden Widerspruch aufrecht erhalten werden. Die Begnadigung, erbeten von der k. Braut, gelangte am Sonntag Abends 8 Uhr in die Hände des Justizministers.

A.C. **München**, 30. Jan. (Abgeordnetensitzung.) Hr. Präsident Pözl giebt bekannt, daß dem h. H. vom Minister des k. Hauses die freudige Mittheilung über die Verlobung Sr. Majestät des Königs gemacht worden sei, die Kammer werde ihrem Gefühle über diese wichtige und freudige Angelegenheit durch eine Glückwunschadresse, welche vom Direktorium verfaßt und dann durch eine Deputation von 16 Kammermitgliedern an den König gebracht wird, Ausdruck geben. Die Kammer erklärt sich mit diesem Vorschlage einstimmig einverstanden. — Dr. Edel interpellirt das Gesammtministerium, ob es auch in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung die Errichtung eines Verwaltungsgerichtshofes einer eingehenden Erwägung unterzogen habe und ob es nicht in der Lage sei, dem Landtag bei seinem nächsten Zusammentritt den Entwurf eines hierauf bemessenen Gesetzes vorzulegen? — Die vorgelegten Entwürfe einer Socialgesetzgebung lassen die Nothwendigkeit eines wohlorganisirten letztinstantiellen Gerichtshofes für streitige Verwaltungssachen auf's neue in den Vordergrund treten, nur durch einen solchen Gerichtshof neben systematischer Regulirung der zulässigen Verwaltungsinstanzen läßt sich eine gesicherte und gleichförmige Anwendung jener Gesetze erwarten, welche die Aufgabe haben, die Rechte der Gemeindekörperschaften, sowie die wichtigsten staatsbürgerlichen Rechte der einzelnen Staatsangehörigen zu reguliren. Minister v. Pechmann erklärt, auf diese Anfrage in einer nächsten Sitzung antworten zu wollen. — Abg. Liebl interpellirt den Handelsminister, ob bezüglich des Baues einer Eisenbahn von München in östlicher Richtung an die bayerisch-österreichische Landesgränze bei Simbach ev. Neuhaus der betreffende Staatsvertrag mit Oesterreich bereits abgeschlossen ist, ob die bayer. Regierung die Sicherheit hat, daß von Seite Oesterreichs der Bau fortgesetzt und sofort in Angriff genommen wird, oder ob sie gedenke, die bezüglichen Verhandlungen noch weiter hinauszuschieben, oder ob sie diese nun schon seit 3 Jahren dauernden Verhandlungen mit Oesterreich abbrechen und den Bau der beregten Bahn durch das Rottthal sofort in Angriff zu nehmen gedenke? Minister Dr. v. Schlör erklärt, mit den Detailprojektirungsarbeiten sei bereits der Anfang gemacht, der Bau selbst könne mit dem nächsten Frühjahr in Angriff genommen werden; seit dem 26. d. M. sei ein kaiserl. Kommissär mit den Vollmachten zum Abschlusse des betr. Staatsvertrags versehen; bei der Wichtigkeit, die diese Eisenbahn für den Verkehr habe, zweifelt Hr. Minister nicht, daß diese Angelegenheit rasch ihrem Ende zugeführt wird. Abgeordn. Brandenburg interpellirt den Finanzminister, ob das schon 1850 versprochene, als dringendes Bedürfniß anerkannte, wiederholt „in genaue Erwägung" gezogene neue Berggesetz vorgelegt werde. 1865 habe der Hr. Minister eröffnet, daß der Bearbeitung eines Berggesetzes „alle Sorgfalt" zugewendet worden sei, er frage nun nach 2 Jahren, ob es der „angelegentlichen Sorgfalt" des Finanzministers gelungen sei, durch eine dem gegenwärtigen Landtage zu machende Gesetzesvorlage die anerkannten Bedürfnisse der Volkswirthschaft zu befriedigen. Minister v. Pfretzschner: Es sei bereits eine Kommission mit der Berathung des Entwurfes beschäftigt und die Sache so weit bereit, daß die Möglichkeit der Vorlage des betr. Gesetzes für den nächsten Landtag nicht wohl zu bezweifeln sei. Abg. v. Grafenstein interpellirt das Staatsministerium des Innern, ob von den hilfsbedürftigen Veteranen mit der Unterstützung nur alle jene bedacht worden sind, welche anderweitige Pensionen aus der Staatskasse nicht beziehen? wie es komme, daß trotz der gepflogenen Erhebungen so ungenaue Resultate über den Stand der Veteranen sich ergeben und ob mit der Erschöpfung der etatsmäßigen Mittel jede Zahlung an die bis jetzt unterstützten Veteranen bis zur nächsten Finanzperiode gänzlich sistirt werden soll oder ob die Staatsregierung ein Nachtragspostulat von etwa 50,000 fl. zu bringen gedenke, wodurch es möglich würde, nicht blos den bisher hilfsbedürftigen Veteranen die bisherige Sustentation fortzubezahlen, sondern auch die noch als hilfsbedürftig vorgemerkten in eine Unterstützung von 2—3 fl. monatlich vorrücken zu lassen? Minister Frhr. v. Pechmann Sämmtliche 7851 Veteranen seien dermalen in die Gesammtunterstützungssumme von 218,593 fl. einzureihen, die neuen Bewerber, die früher keinen Anspruch auf diese Unterstützung gemacht haben, werde die Regierung in Berücksichtigung des von Hrn. Abg. Breidenbach eingebrachten Antrags in Berücksichtigung ziehen. — Abg. Kolb referirt nun über der Rechenschaftsbericht des Staatsschuldentilgungskomm. v. Hegnenberg und Sedlmeier, und zollt der Verwaltung und den genannten Landtags-Kommissären alle Anerkennung. Vorüber sei übrigens jene glückliche Periode, in welcher jede Rechnungsnachweisungen mit einer Minderung der Staatsschuld und demnach mit einer Erübrigung schloß. Bayern habe der Umgestaltung Deutschlands schwere Opfer gebracht, leider ohne daß sie bisher entsprechende Früchte getragen hätten. Die Staatsschulden für unproduktive Zwecke hätten eine Höhe erreicht, wie nie zuvor. Allerdings sei das bayerische Staatsvermögen verhältnißmäßig größer als das anderer Staaten, aber dennoch werde der Ertrag desselben nicht zureichen zur Verzinsung und Tilgung der Schuldenm. Die neue Schuld verlange neue Opfer, neue Steuern müssen erhoben werden und selbst mit der Aufbringung dieser könne das Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben nur hergestellt werden, wenn jede Ausgabe zu unproduktiven Zwecken auf das strengste vermieden werde. Mit dem ständischen Kommissär Graf Hegnenberg müsse er übereinstimmen, wenn dieser sage, die Tendenz der vermehrten Ausgaben für das Militär scheine zu sein, den Wohlstand der jetzigen Nation gründlich zu ruiniren, um dann das Vaterland wirksam zu schützen und es „einer unbekannten Größe entgegen führen zu können." Es bestehe viel Unklarheit über die Bedeutung von Staatsschulden; daß eine Staatsschuld eine Schuld für jeden Privaten und Bürger sei, werde sich sehr rasch zeigen bei Einführung neuer Steuern. Das Wort eines Staatsmannes sei nur zu wahr: „je mehr Schulden, desto mehr Militär, und je mehr Militär, desto mehr neue Schulden", und er füge noch bei, „desto weniger Freiheit". Bayern müsse sich in den Stand setzen, kräftig für das deutsche Vaterland einzustehen, aber das könne geschehen ohne Annahme des Grundsatzes: 2jährige Dienstzeit, durch welche die Gesammtheit der jungen Männer ihrem bürgerlichen Berufe entzogen würde. Bayern sei kein Großstaat und ginge nicht aus auf Eroberungen, aber es solle auch nicht seine Kräfte aufzehren, um vielleicht einem andern Großstaate die Mittel zu Eroberungen zu gewähren, in dessen Landtag erst kürzlich betont worden sei: vor Allem müsse eine große Hausmacht geschaffen werden, damit sich der Staat ausbreiten und selbst Rumänien seine „Regentenfamilie" erhalten könne. „Man muß sich jetzt schon sehr klar darüber sein, daß solche Dinge Bayern nichts angehen können." Ohne weitere Debatte wird dem Schuldentilgungskommissär Graf Hegnenberg für seine gewissenhafte und umsichtige Geschäftsführung, sowie seinem Ersatzmann Sedlmair für die in gleicher Weise geleistete Hilfe der Dank der Kammer ausgesprochen. — Auf Vortrag des Abg. Rother wurden früher erlassene Verordnungen bezüglich der Pferdeausfuhr, Ausfuhr von Kriegsmaterial rc. nachträglich genehmigt. Die vom 6. Ausschuß geprüften Anträge wurden theils ad acta signirt, theils den betreffenden Ausschüssen zugewiesen. — Abg. Thurnau interpellirt den Gesetzgebungsausschuß, ob noch in dieser Wahlperiode das Zustandekommen der Civilprozeßordnung mit Bestimmtheit zu erwarten sei, widrigenfalls auf fragmentarische Lage der Gesetzgebung der schreiendsten Mißstände abgeholfen werden müßte. Von Seite des Vorstandes Dr. M. Barth kommt hierauf eine die erste Frage vollkommen bejahende Erklärung, welcher sich auch der Justizminister v. Bomhard, der sich über-

Digitized by Google

die unermüdliche Thätigkeit des Gesetzgebungsausschusses nicht lobend genug aussprechen kann, entschieden anschließt. Damit endet die Sitzung.

## Handels- und Börsenberichte.

**Schweinfurt**, 30. Jan. Auf dem heutigen gut besahrenen Getreidemarkte wurde Weizen um 22 fl. 30 kr. — 23 fl. — kr., Korn um 19 fl. — kr. — 19 fl. 40 kr., Gerste um 14 fl. — kr. — 15 fl. 45 kr., Haber um 6 fl. — kr. — 8 fl. 15 kr., Erbsen um 17 fl. 6 kr. — 19 fl. 45 kr., Linsen um 15 fl. und Wicken um 13 fl. 15 kr. per Schäffel verkauft.

**Schweinfurt**, 30. Jan. Der heutige Viehmarkt war stark bezogen, namentlich mit Mastvieh: während der Handel dagegen weniger lebhaft war. Etwaiges gilt bezüglich des Pferdemarktes. — Nächsten Mittwoch den 6. Febr. erster besonderer Pferdemarkt.

**Frankfurt**, 30. Jan., 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war die Tendenz für österr. Papiere sehr günstig. Oesterr. Credit-Actien 151¼ bez. 1860er Loose 66½ bez. 1862er amerikan. Bonds 75¹⁵/₁₆—¾ G.

Das Morgenblatt der „N. Würzb. Ztg." enthält folgendes Telegramm:

**München**, 31. Jan. Man versichert, daß die Differenzen in der Stephan'schen Angelegenheit ausgeglichen seien, daß General Stephan nach Würzburg, General Feder nach Nürnberg, Herzog Ludwig nach Augsburg, General Hartmann an das General-Auditoriat München komme.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

31. Jan., früh 9 Uhr: 1. Gantsitzung zu Gemünden des Gg. Schäder von Höfelsterz beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Soldaten Joh. Kaiser von Gerach beim k. Landg. Baunach.
Früh 10 Uhr: Holzstreich im Bibelein'schen Wirthshause zu Oberschwarzach durch das k. Forstamt Mainberg.
Nachm. 1 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung der Magdalena Heßdörfer Wittwe von Stetten durch den k. Notar in Karlstadt.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Wirthschaftsanwesens V. Distr. 265 vor dem Buckenhof über, Fuchsloch genannt, durch den kgl. Notar Seuffert.


## Holzversteigerung

pr. 26/1.

### im königlichen Reviere Binsfeld.

Aus der Staatswaldabtheilung „Unterheegholz" werden
**Dienstag, den 5. Februar l. Js.,**
**früh 10 Uhr,**
an dem Waldhäuschen „Waidmannsruh" am Forstgarten öffentlich versteigert:

| | | |
|---|---|---|
| 6³/₄ | Klafter | Eichenmüsselholz, 3½' lang, |
| 116¼ | " | Buchen-, Eichen- und Birken-Scheitholz, |
| 96½ | " | " Knotzholz, |
| ½ | " | " Prügel-, |
| 56¾ | " | " und Eichen-Asthols, |
| 93¼ | " | Eichen-, Birken- und Aspen-Anbruchholz, |
| 5¼ | " | gemischte Brocken, |
| 80 | " | Buchen-, Eichen- und Aspen-Stockholz, |
| 66½ | Hundert | " " " Astwellen. |

Binsfeld, den 20. Januar 1867.

**Der königliche Revierförster:**
**Völker.** [35

## Bekanntmachung.

pr. 29/1.

Am
**Freitag, den 8. Februar l. Js.,**
**Vormittags 10 Uhr**
werden in der hiesigen Gemeindewaldung „Lau" unter den vorher bekannt gegeben werdenden Bedingungen

63 Eichen-Abschnitte, darunter einige Holländerstämme, zu Bau- und Nutzholz,
3 Aspen-Abschnitte, zu Schalholz, und
1 Weißbuchen-Abschnitt, zu Werkholz geeignet,

öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige mit eingeladen werden.

Arnstein, den 28. Januar 1867.

**Der Stadtmagistrat.**
**Naab**, Bürgermeister.

Fella, Stadtschr.

## Stadt-Theater.

Donnerstag, den 31. Jan. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Fräulein Hausen. **Undine.** Zauberoper in 4 Akten von A. Lortzing.
Verhalda: Frau Hain-Schmidtinger.

Freitag, den 1. Febr. Fünfte Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit und Riß Joszi. **Das Auffinden der Zwerge.** Dramatische Skizze aus dem Leben der Zwerge in 3 Bildern von Fr. Blum. Hierauf: **Die Rekrutirung der Zwerge in Krähwinkel.** Posse mit Gesang in 1 Akt von Th. Flamm.

Freitag, den 1. Februar, beginnt das siebente Abonnement. Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

**Die Direktion**

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

**Gicht,**
**Rheumatismen**

aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz ꝛc. ꝛc. In Paketen zu 30 kr. und zu 16 kr. bei **Carl Chr. Schmitt**, Sanderstraße. [22

Hofstraße, 2. Distr. Nr. 600, sind im Hochparterre **2 Zimmer** auf den 1. Mai zu vermiethen. [2a

### Stelle-Gesuch.

Ein Anwalt aus der Schweiz, der seine juristischen Studien in München gemacht, sucht wegen außerordentlichen Familienverhältnissen in Bayern eine nach seinen Kenntnissen bescheidene, aber dauernde Anstellung, etwa als Buchhalter, Sekretär, Verwalter oder auch bei einem Advokaten. Zeugnisse über Solidität und Befähigung können genügend aufgewiesen werden. Gefällige Anträge befördert die Expedition ds. Bl.

Ein gesetzter junger Mann, militärfrei, welcher seit 3 Jahren in einem Kurzwaaren-Geschäfte en gros sowohl im Comptoir als auf Reisen thätig ist und dem sehr gute Referenzen zur Seite stehen, sucht anderweitig in einem ähnlichen Geschäfte, am liebsten als Reisender, eine Stelle. Eintritt kann auf Verlangen innerhalb 6—8 Wochen, andernfalls in einem Vierteljahre geschehen. Gef. Briefe unter B. Nr. 10 besorgt die Expedition d. Bl. [3a

Ein **Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen — innerer Graben, 2. Distr. Nr. 111, 1 Stiege hoch. [2


## Getraute.

In der Kirche des Militärkrankenhauses:
Kilian Keller, Müllermeister, mit Anna Maria Wießmann, Beide von Wüstenzell.

## Fremden-Anzeige.

Vom 30. Januar.

(Adler.) Fabr. Wüstenfeld aus Schweinfurt. Kflte.: Herbst a. Remscheid, Diesinger a. Damm, Grimm a. Treuen, Leipziger a. Berlin, Krackenberger a. Fürth, Goldschmidt a. Offenbach, König a. Säckingen, Fuchs a. Mainz, Bauer aus Frankfurt, Wepereberg a. Solingen u. Strücker a. Langenberg.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Kaufmann a. Mainz a. Frankfurt, Beuch a. Sichten u. Ratzenberg a. Würzburg. Prtm. Scherzer m. G. a. Schweinfurt. Lehrer Schön m. Fam., Vorsteher Hümmer, Oek. Reinhart u. Dörsch a. Lembach. Fabr. Graf a. Schweinfurt.

(Hotel Ruppert.) Pfarrer Füglein a. Steinbach. Frau Feser aus Kissingen. Kflte.: Lehmann a. Arnstadt, Roth a. Dresden, Fischer a. München u. Halle a. Saale.

(Schwan.) Kflte.: Graun a. Freiburg, Schreger a. Aschaffenburg, Mühlstätter a. Remscheid, Bach a. Haman, Grunseider a. Ingolstadt, Drachenfeld a. Frankfurt, Battmann aus Cöln und Bauer a. Nürnberg.

(Sächs. Hof.) Brauereibes. Lutz a. Grafenrheinfeld. Pfarrer Kleison a. Mardel. Oekon. Hasold a. Hartenbach. Kflte.: Jäger a. Ludwigsburg, Doride a. Volkersleier u. Bergmann a. Völkersheim.

# Ausverkauf.

Neu in großer Auswahl beigefügt:

**Paletots, Beduinen, Jacken & Sommer-Ueberwürfe**

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**S. Rosenthal.**

---

## Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein **En-gros-Geschäft** in

**Mercerie-, Galanterie- und Kurzwaaren**

errichtet haben und bitten um geneigte Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Leon Schlesinger & Cie.**

Domstraße Nr. 134.

7b]

---

Im Verlage von **Hermann Manz** in **München** ist soeben in 2. Auflage erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung, zu beziehen:

**Die Universitäten sonst und jetzt.**

Von

**Dr. J. J. von Döllinger,**

Stiftsprobst, d. Z. Rector magnificus der kgl. Ludwig-Maximilians-Universität.

**Ein Theil** dieser Schrift wurde von dem Verfasser als Rede zum Antritte seines Amtes als Rector m. vorgetragen.

4 Bogen gr. 8. Preis 24 kr. Gegen Einsendung von 26 kr. in Briefmarken franco. [2a

---

# C. H. Krauss

## Thee-Geschäft

(Mincing lane)

## London

**Niederlage en gros bei Anton Engert**

**Dampf-Chocolade-Fabrik in Kitzingen am Main.**

### Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen, festen Preisen zu haben in ¼ Pfd. Original-Packeten in **Würzburg** bei Herrn **Joh. Schäflein** an der Brücke. [4

---

**Vollbückinge** zum Braten und Rohessen, frische **Schellfische,** sowie Holländer Kernbrand-**Häringe** in ¼ und ⅛ Tonnen, **Lapperdan, Sardellen** in ¼ Antern und offen, **Stockfische** und **Tittlinge,** franz. **Capern** und besten **Tafel-Senf** empfiehlt zur gütigen Abnahme

***J. Wachler*** **am Fischmarkt.**

---

### Eine Restauration

wird von einem tüchtigen Restaurateur zu pachten gesucht: später Ankauf.

Offerte befördert die Güteragentur von

**G. E. Fuchs,**

2a] Fleischbankgasse Nr. 291.

---

### Für Materialisten und Apotheker.

Ein Materialwaaren-Geschäft (en gros et en detail) in Bayern ist zu verkaufen durch die pharmaceutische Agentur in Speyer.

---

### Ein Laden

mit Comptoir und allen Bequemlichkeiten in bester Lage ist unter vortheilhaften Bedingungen zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 396. [2b

---

3. Distr. Nr. 159 — Café Strobel — ist ein schönes **möblirtes Zimmer** mit Alkoven zu vermiethen. [2a

---

Ein junger Kaufmann, mit den nöthigen Mitteln versehen, wünscht am hiesigem Platze ein rentables Geschäft käuflich zu übernehmen. Gef. Offerten mit der Chiffre P. P. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 32 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 1. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[55] GZ. 5[20] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[35] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[45] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[27] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. |
| Aus v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[12] GZ. 6[35] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[15] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10[5] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[35] PZ. 10[05] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[2] PZ. 10[45] PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Eiselbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Januar. Brigida — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 34 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 54 Min. Mondaufgang: 4 Uhr 53 Min. Monduntergang: 1 Uhr 43 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 4 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 6 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Viel Schnee, viel Heu, aber wenig Korn.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für die Monate **Februar und März** bei der Expedition, wie bei den kgl. Postämtern abonniren.

## Tagesbericht.

Durch Regierungs-Entschließung vom 19. Januar l. J. ist die von der israelitischen Kultusgemeinde Zeilloss, k. Bezirksamts Brückenau, beschlossene Uebertragung ihrer Religionslehrers- und Vorsängersstelle an den israelitischen Schuldienst-Exspektanten Moses Wormser aus Gersfeld in provisorischer Weise genehmigt worden.

Bei der am 15. d. M. vorgenommenen IX. Verloosung des Militäranlehens von 1855 sind die Zahlen 10 26 84 zum Zuge gekommen. Es werden daher nach dem Verloosungsplane vom 3. Sept. 1856 (Rgbl. 1856 S. 932—934) alle jene Obligationen dieses Anlehens, sowohl zu 1000 fl. als zu 500 fl. u. 100 fl., Cat. Lit. A, B und C, deren Kataster-Nummer mit einer der gezogenen Zahlen endet, und welche in dem betr. Verzeichnisse (K.-A.-Bl. Nr. 11) speziell aufgeführt sind, zur Rückzahlung gekündet, wozu bemerkt wird: 1) Die sämmtlichen Obligationen des besagten Anlehens sind au porteur (auf den Inhaber) ausgestellt, bei der k. Spezialkasse Bamberg inkatastrirt und tragen sowohl auf den Obligationen als den Zinscoupons die Bezeichnung: Militär-Anlehen von 1855. 2) Die zur Rückzahlung bestimmten Kapitalsbeträge treten am 1. Mai 1867 aus der Verzinsung. Die Rückzahlung beginnt jedoch sogleich, und es werden hiebei die Zinsen in vollen Monatsraten vergütet. 3) Die Zahlung dieser Obligationen erfolgt bei der königlichen Staatsschuldentilgungs-Hauptkasse in München, dann bei den k. Spezialk. Augsburg, Bamberg, Nürnberg, Regensburg und Würzburg und vermittlungsweise auch bei sämmtlichen k. Rentämtern und bei dem Bankhause M. A. von Rothschild und Söhne in Frankf. a. M. 4) Bei der Erhebung der betr. Kapitalien sind mit den Oblig. sämmtliche, nicht bereits fällig gewordene Zinscoupons nebst der Coupons-Anweisung (Talon) zu übergeben. 5) Hinsichtlich der Bezahlung vinkulirter, oder einer Dispositions-Beschränkung unterliegender Oblg. haben die desfallsigen Bestimmungen der Bekanntmachung, die Verloosung der 4- u. 4½proz. Eisenbahn-Schuld betr., (K.-A.-B. Nr. 11) Anwendung zu finden. 6) Die Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

(Diöcesan-Nachrichten.) Hr. Pfarrer Mich. Pörtner in Gemeinfeld wurde zum Prokurator des Capitels Ebern gewählt und als solcher oberhirtlich bestätigt. Hr. Cooperator Gg. Mark in Poppenroth wurde als Caplan nach Erlenbach, Dek. Lengfurt, angewiesen, — der dortige Caplan Jos. A. Müller wegen Erkrankung seiner Stelle enthoben. Hr. Caplan Frz. Schmitt in Fladungen wurde mit Verwaltung der erled. Pfarrei dortselbst betraut.

C **Würzburg**, den 31. Januar. Das Gastspiel der drei Zwerge Kiß Josfy, Jean Piccolo und Jean Petit füllt fortwährend die Räume unseres Theaters bis zum Erdrücken. Hatte schon vor sechs Jahren dahier wie anderwärts das Auftreten dieser interessanten Erscheinungen, die von Natur wohl an Körpergröße vernachlässigt, doch bei richtigen Proportionen an geistigen Fähigkeiten um so reicher ausgestattet sind, großes Aufsehn erregt und lebhaften Beifall errungen, so muß ihnen dieser nun in verdoppeltem Maaße werden, nachdem dieselben zu Künstlern herangereift und durch ihr gerundetes Spiel, vorzügliche Mimik und trefflichen Humor selbst die strengsten Kritiker überraschen. Die Direction hat daher mit dem Gastspiel dieser Herren Zwerge, die uns zu lieben Freunden geworden, einen guten Griff gethan, der ihr um so lieber zu gönnen, als sie in Anbetracht der trüben Zeitverhältnisse und insbesondere der jüngsten Vergangenheit sich keinen großen Hoffnungen auf Erfolg hingegeben hatte. Wer möchte aber auch nicht wieder gerne aus dem alltäglichen Leben und seinen Grillen aufgerüttelt werden und sich einmal recht herzlich satt lachen?

• **Würzburg**, 1. Febr. Bekanntlich üben unter den öffentl. Vorträgen ner Gegenwart diejenigen über Shakespeare stets eine ganz besondere Anziehungskraft auf alle Gebildeten aus, und wurden schon längst dahier lebhaft vermißt. Um so mehr freut es uns, mittheilen zu können, daß einer der vorzüglichsten Interpreten des Shakespeare'schen Genius, Hr. Rudolph Genée, in den nächsten Tagen einige dramatische Vorträge über den großen Dichter auch dahier zu halten gedenkt, und es steht zu erwarten, daß bei dem Rufe, den sich Hr. Genée bereits errungen, seine Vorlesungen dahier gewiß eine recht zahlreiche Betheiligung unseres ästhetisch gebildeten Publikums und denselben großen Beifall finden werden, wie dieß in Dresden, München u. s. w., zuletzt in Nürnberg der Fall war.

**Würzburg**, 1. Febr. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 22—23 kr. per Pfd., Schmalz 32 kr. per Pfd., Eier 6 St. um 12 kr., die Metze Kartoffel 34 kr., Schwarzwild per Pfd. 33 kr., Hasen per St. 1 fl. 6 kr.,

Brodtaxe vom 1. bis 15. Febr. 1867. Für die Stadt: Ein Laib Roggenbrod zu 6 Pfd. 27½ kr., stehen geblieben; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pfd. 24½ kr., 1 kr. aufgeschlagen.

**Marktfest**, 29. Jan. Da durch das eingetretene Thau- und Regenwetter der Main etwas anschwoll, so führte das Wasser das zwischen den Wasserbauten sich befindliche Landeis mit sich fort. Eine solche Eisbahn schwamm in der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. gegen die Schiffmühle in Segnitz zu und stieß ein Loch in dieselbe, so daß diese in den Grund gesenkt wurde, wodurch außer dem Schiff nicht nur die beiden Wasserräder, sondern auch die innere Einrichtung

zerstört wurde. Der Schaden wird auf mehrere Tausend Gulden berechnet. Diese Mühle ging erst vor einigen Jahren um die Summe von 12,000 fl. in die Hände des jetzigen Besitzers über. (Schw. T.)

**Lohr**, 31. Januar. Die hiesige Präparanden-Schule zählt abermalen 57 Zöglinge.

△ **München**, den 29. Jan. Schon seit einiger Zeit läuft durch verschiedene Zeitungen die Nachricht, daß die beiden als „Rechte" und „Centrum" bezeichneten Fractionen der Kammer der Abgeordneten sich vereinigt, oder daß doch der größere Theil der früher zur Rechten gehörigen Kammermitglieder sich der Fraktion des Centrums angeschlossen habe. Insbesondere hat auch die neueste Nummer der Wochenschrift der Fortschrittspartei diese Nachricht als eine feststehende Thatsache behauptet. Auf Grund der genauesten Informationen kann ich nun aber versichern, daß an dieser ganzen Erzählung nichts wahres ist, daß eine Vereinigung beider Kammerfraktionen nicht stattgefunden, ja nicht einmal wirklich versucht worden ist, daß ebenso der Uebertritt von Mitgliedern der Rechten in die Fraktion des Centrums sich lediglich darauf beschränkt, daß ein einziger früher der Rechten angehöriger Abgeordneter sich neuerlich dem Klub des Centrums angeschlossen hat, und daß die ganze Erzählung nur erfunden erscheint, um für Partheizwecke weidlich ausgebeutet werden zu können. Dagegen bestätigt es sich vollkommen, daß der Abgeordnete Umbscheiden, unzweifelhaft der bedeutendste der pfälzer Abgeordneten, aus dem Klub der Linken, dem er bis dahin angehört hat, schon vor einigen Tagen förmlich ausgetreten ist; ob derselbe wirklich eine Verwendung im Staatsministerium des Auswärtigen findet, läßt sich heute noch nicht sicher melden; jedenfalls wäre es eine Genugthuung, die dem talentvollen Ehrenmanne ebenso gebühren würde, als sie bisher engherzige Auffassung ihm versagt hat.

△ **München**, 30. Jan. Der 4. Ausschuß hat in seiner heutigen erst spät am Abend schließenden Sitzung die Berathung über das Kriegskostenausgleichungsgesetz zu Ende geführt, und wie ich zuverlässig höre, den Gesetzentwurf in einer Weise zu modifiziren vorgeschlagen, die ebenso den berechtigten Ansprüchen der Beschädigten Genüge zu leisten, als das Interesse des Staates zu wahren geeignet ist. Sobald der Ausschußbericht erstattet, werde ich Ihnen nähere Mittheilung über den Inhalt desselben machen. Das Referat geht nun noch, zur definitiven Feststellung des Art. 8. des Gesetzentwurfs, in den 2. Ausschuß und kann wohl bis Anfang nächster Woche vertheilt werden, so daß dann Mitte derselben die Berathung in der Kammer selbst stattfinden wird. Wann das Gesetz über die Umgestaltung der Wehrverfassung den Kammern vorgelegt werden kann, läßt sich zur Zeit noch nicht einmal annähernd bestimmen, da nun erst am 3. Febr. in Stuttgart über die gemeinsame Grundlage einer Wehrverfassung der südwestdeutschen Staaten berathen werden soll. Es ist daher wahrscheinlich, daß die Kammern nach Erledigung der ihnen zur Zeit vorliegenden Aufgaben, die bis Ende Februar zu ermöglichen, vertagt, und erst dann wieder einberufen werden, wenn das Gesetz über die Wehrverfassung vollständig im Entwurfe fertig und zur Vorlage an den Landtag bereist ist. Der Sozialausschuß der 2. Kammer versammelt sich am 1. Febr. zur Wahl der Referenten für die vorgelegten Entwürfe der Spezialgesetze und wird jedenfalls, auch wenn eine Verlegung der Kammer eintritt, versammelt bleiben, um die ihm gewordene Aufgabe so sehr als möglich zu fördern. Vielleicht gelingt es ihm, die wichtigeren dieser Gesetze schon bis zum nächsten Wiederzusammentritt der Kammer in dieser zur Berathung und Beschlußnahme zu bringen.

+ **München**, 31. Jan. Nach gestern hier aus Rom und Madrid eingetroffenen Telegrammen werden Se. Maj. König Ludwig I. und II. kk. HH. Prinz und Prinzessin Adalbert zur Vermählung Sr. Maj. des Königs hier eintreffen. — Daß zu der am 3. Febr. in Stuttgart stattfindenden Konferenz nicht blos der Kriegsminister, sondern auch Hr. Fürst v. Hohenlohe sich begibt, scheint denn doch anzudeuten, daß es sich bei derselben nicht blos um rein militärische Angelegenheiten handeln werde und ob nicht etwa, wenn auch natürlich kein südwestdeutsches Bündniß, so doch etwas wie eine nicht blos militärische Konvention dabei versucht werden wolle. Hr. Fürst Hohenlohe scheint übrigens seit seiner neulichen Kammerrede nicht mehr so recht zufrieden und zuversichtlich mehr zu sein und was die Stuttgarter Konferenz anbetrifft, so setzt man hier im Allgemeinen auch nicht sehr große Hoffnungen auf dieselbe. Wir erinnern uns hiebei an ein paar Anecdoten aus dem letzten Kriege, namentlich aus Würzburg und dessen Umgebung. Man setzte eben noch Hoffnung auf das 8. Bundesarmeecorps und standen auch, wenn wir nicht irren, badische Vorposten unsern der Veste, als plötzlich vom Capuzinerberge her Bomben und sonstige Projectile geflogen kamen und uns die Begrüßung der Preußen überbrachten. Nach dem Gefechte bei Roßbrunn kam weiter eine auf dem Rückzug nach Würzburg befindliche kleine Abtheilung Bayern und wollte die von Bundestruppen in der Nähe von Veitshöchheim geschlagene Pontonsbrücke passiren, die man eben im Begriffe war abzubrechen. Das Ersuchen des bayer. Offiziers, seine Truppen noch schnell passiren zu lassen, lehnte jedoch der dort kommandirende Bundesoffizier mit den Worten ab: „Nei, wir müße salvire!" — Daß die Differenzen mit Hrn. Generallieutenant von Stephan (wie bereits telegraphisch angezeigt) ihre endliche Ausgleichung gefunden haben, ist hier und wohl auch anderwärts mit vieler Befriedigung aufgenommen; der mit dieser Lösung verbundene Wechsel in dem Generalkommandos hat allerdings etwas überrascht; die betreffenden Erlasse werden wohl bereits heute schon die k. Unterschrift erhalten haben. Bezüglich der vielverbreiteten Meinung aber, als stehe in Folge dieser Vorgänge das Abtreten des Hrn. Kriegsministers v. Prankh schon in allernächster Zeit in Aussicht, wird uns von sonst sehr verlässiger Seite versichert, daß Hr. v. Prankh zur Zeit wenigstens durchaus noch nicht entschlossen sei, sein Entlassungsgesuch einzureichen; obwohl, wie die Sachen eben liegen, seine Stellung als Minister eben keine besonders angenehme mehr sein dürfte.

## Handels- und Börsenberichte.

**Würzburg**, 1. Febr. Auf unserer heutigen mit 64 Wägen belasteten Schranne erhielten sich die Preise wie folgt: Weizen 25 fl. — kr. bis 27 fl. 2 kr., Korn 19 fl. 25 kr. bis 20 fl. 3 kr., Gerste 14 fl. 30 kr. bis 15 fl. 10 kr., Haber 7 fl. 30 kr. bis 8 fl. 24 kr., Erbsen 17 fl. 5 kr. bis 17 fl. 20 kr., Linsen — fl., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 30. Jan.

| | Höchster Preis | Mittlerer. | Niedrigster. |
|---|---|---|---|
| Waizen | 25 fl. 45 kr. | 24 fl. 1 kr. | 22 fl. 15 kr. | fl. — fl. 43 kr. |
| Korn | 19 fl. 30 kr. | 19 fl. 14 kr. | 19 fl. — kr. | fl. — fl. 19 kr. |
| Gerste | 15 fl. 45 kr. | 15 fl. 22 kr. | 14 fl — kr. | fl. — fl. 7 kr. |
| Haber | 8 fl. — kr. | 7 fl. 41 kr. | 6 fl. — kr. | fl. — fl. 3 kr. |

Erbsen 17 fl. 25 kr., Linsen 15 fl. — kr. Wicken 13 fl. 15 kr.
Summe aller verkauften Früchte: 801 Schäffel. — Umsatzkapital 3507 fl.
Schrannenrest 11 Schäffel.

**Ochsenfurt**, 29. Jan. Weizen 24 fl. 20 kr., Korn — fl. — kr., Gerste — fl. — kr., Haber — fl. — kr., Erbsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.

**Frankfurt**, 31. Jan., 6 Uhr Abends. In der heutigen Börse wurden 1860er Loose anfangs Course 76¾ – ¾ bez., 1860er Loose per Medio 60 bez. u. B., Oesterr. Credit-Actien per Medio 162 bez. u. B. Die Tendenz war matt.

## Politische Rundschau.

Die „Provinzial-Correspondenz" bestätigt die Eröffnung des norddeutschen Parlaments am 24. Febr., sowie das erfreulichste Vorschreiten der Vorbereitungen für den Verfassungsentwurf, und bemerkt: „Die wesentlichsten Grundlagen sind vereinbart unter vielfacher Berücksichtigung der besondern Wünsche der einzelnen Regierungen." Der Schluß der Conferenz wird demnächst erfolgen. Für Hannover sind Beamtenversetzungen angekündigt.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(Telegraphische Depesche.) New-York, 28. Jan., 12 Uhr Mittags. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Union", Capt. H. J. v. Santen, welches am 13. Jan. von Bremen und am 16. Jan. von Southampton abgegangen war, ist am Sonnabend, den 26. Jan., 4 Uhr Morgens, nach einer außerordentlich schnellen Reise von 9 Tagen wohlbehalten hier angekommen. — Das Postdampfschiff „Bremen" ist am Sonnabend mit voller Ladung nach Bremen in See gegangen.
Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

## Terminkalender.

1. Februar, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Wittwers Gg. Lindner, von Oberschwarzach beim k. Landg. Gerolzhofen.
Früh 9 Uhr: 2. Gantsitzung im Vermögen der G. J. Hundeshagen'schen Eheleute zu Leppenhaus beim k. Bezirksgericht Neustadt a./S.
4. Febr., früh 9 Uhr: 2 Gantsitzung im Vermögen des G. M. Gehlhofer von Stetten beim k. Landg. Kaulstadt.
Früh 9 Uhr: Holzstreich im Wirthshause zu Großfeld durch die k. Revierforstei Arnstein.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Wittwer Peter Hauck, Frit, von Neudettelsau beim k. Landg. Uffenheim.
Früh 10 Uhr: Holzstreich im Wirthshause zum Lamm in Hechberg durch die k. Revierforstei Dorf.
Früh 10 Uhr: Holzstreich im Wirthshause zu Mainberg durch das kgl. Forstamt Zeil.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Anwesens des Mich. Rell von Wirsfeld durch den k. Notar in Werneck.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung von Grundstück zu Untertheilheim durch den k. Notar Huth hier.

Geld-Cours. Frankfurt, 31. Januar.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44⅛ — 45⅛ — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, bayr. fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 32 — 31. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Sovereigns fl. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.

## Bekanntmachung. pr. 31/1.

In Sachen des Heinrich Katz von Hammelburg gegen Johann Heidelmayer von Pfaffenhausen, Wechselforderung betr., erhält Beklagter auf Antrag des Klägers die Auflage, die eingeklagte Wechselforderung zu 30 fl. sammt 6 pCt. Zinsen hieraus vom 1. Juli v. Js., ferner die Kosten zu bezahlen, oder binnen 30 Tagen Einwendungen hiegegen, wie auch gegen das vom Kläger gestellte Arrestgesuch geltend zu machen, widrigens unter Ausschluß mit solchen der mit der Klage übergebene nebst den übrigen Aktenstücken zur Einsicht offen liegende Wechsel vom 21. Dezember 1865 für anerkannt, der Arrestantrag aber für gerechtfertigt erachtet würde.

Innerhalb gleicher Frist von 30 Tagen hat endlich Beklagter einen Insinuationsmandatar anher zu benennen, widrigens jede künftige Verfügung ihm lediglich durch Anheften an die Gerichtstafel zugestellt und diese Zustellung für gültig geschehen erachtet würde.

Würzburg, den 14. Januar 1867.

Königliches Handelsgericht.
**Hofmann.**
Wiesner.

## Bekanntmachung. pr. 31/1.

In der Grundtheilungssache der Oekonomen-Witwe Elisabetha Roth von Estenfeld versteigere ich

**Dienstag, den 5., und Mittwoch, den 6. Februar c.,**
jedesmal **Nachmittags 1 Uhr** beginnend,
im Gasthause zur „Krone" in Estenfeld das gesammte Grundvermögen der Wittwe Elisabetha Roth — Haus Nr. 68 in Estenfeld.

Der Kaufschilling für die zu versteigernden Wohn- und Oekonomie-Gebäulichkeiten, welche auf 3050 fl. gewerthet sind, ist innerhalb eines Vierteljahres vom Tage des Zuschlags an gerechnet, zu bezahlen; die Strichschillinge aus dem Kaufe der zu versteigernden Grundstücke, welche auf 17,758 fl. geschätzt sind, sind in acht Martinifristen 1867/74 zu berichtigen und bis zur Bezahlung mit 4 Prozent jährlich zu verzinsen.

Die übrigen Bedingungen werden am Termine bekannt gegeben werden.

Würzburg, den 31. Januar 1867.

**Steidle**, k. Notar.

## Bekanntmachung. pr. 31/1.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Klagsache des David Abraham Wiesengrund in Würzburg gegen Moses Wiesengrund von Dettelbach wegen Ehrenkränkung der Angeklagte Moses Wiesengrund durch diesgerichtliches rechtskräftiges Erkenntniß vom 21. d. Mts. der Ehrenkränkung für schuldig erklärt und in eine Geldstrafe von zehn Gulden, sowie in sämmtliche Kosten verurtheilt worden ist.

Dettelbach, am 30. Januar 1867.

Königliches Landgericht.
**Hergenröther**, k. Assessor.

Unter Leitung und Aufsicht des **polytechnischen Bezirksvereins in Bruckenau** werden dortselbst **Duten** und **Pappschachteln** in großer Menge angefertigt. Wir erlauben uns, die Herren Spezereihändler hierauf aufmerksam zu machen und ersuchen, Bestellungen gefälligst dorthin adressiren zu wollen, damit die Noth der dortigen verdienstlosen Bevölkerung durch Arbeit und Unterhalt einigermaßen gelindert werde.

Würzburg, den 31. Januar 1867.

2a] **Die Direction des polytechn. Central-Vereins.**

## Verkauf eines sehr rentablen Hofgutes.

Es wird hiemit Gelegenheit gegeben zum vortheilhaften Ankaufe eines rentablen Gutes von 74 Tagwerk, in der Nähe von Bamberg, 1½ Stunde von der Bahn entfernt. Kaufspreis 18,000 fl., Anzahlung nur 3000 fl. Der Kapitalrest zu 4½ pCt. verzinslich. Die jährliche Rente dieses Gutes beträgt 5670 fl. und kann garantirt, auch kann dieselbe bei größerer Ausdehnung des Hopfenbaues noch erhöht werden. Der darauf erzielte Hopfen gehört zu den besten; auch sind 24 Morgen Waldung dabei, woraus die Hopfenstangen entnommen werden können. Es ist ersichtlich, daß nur Familienverhältnisse zum Verkaufe dieses schönen Gutes veranlassen. Franco-Briefe an **Frau Jaklein's Wittwe** zu Würzburg, 2. Dist. Nr. 207.

## Fremden-Anzeige.

Vom 30. Januar.

(Adler.) Kfte.: Wahnebeck a. Gelsen, Knechtel a. Berlin, Lüdeken a. Köln, Schaefer a. Frankfurt, Schäder a. Rügelsheim, Schmit a. Erfurt, Müller a. Nürnberg, Denkmayer a. Hauptsbronn.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Schäfer a. Elberfeld u. Steinhauser a. Bamberg. Pr.-v. Rüder a. München. Architekt Klein a. Mannheim. Gutsbes. Bamberger a. Coburg.

(Hof. Rügner.) Kfte.: Hertzmann a. Wiesenthal, Meyer a. Frankfurt, Oswald a. München, Schmidt a. Augsburg u. Heinecke a. Leipzig. Stud. Stark a. Germersheim. Kaufmannsgattin Frau Röpcel m. Schw. a. Schweinfurt.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Feldmann a. Elberfeld, Ettinger a. Worms, Wittich a. Zimmer, Fülser a. Breslau. Mechaniker Seller a. Nürnberg.

(Schwan.) Kfte.: Wetzel a. Frankfurt, Klemdt a. Hamburg, Repp a. Ravensburg, Nun a. Ansbach, Gruber a. Heidenheim, Förster a. Erlangen. Buchhändler Pfeiffer a. Schwäbischhall.

(Württ. Hof.) Kfte.: Rosenziel a. Berlin, Trautmann u. Friedrich a. München, Röpcel a. Reutlingen, Döring a. Mannheim, Mehler a. Frankfurt, Reinhaus u. Kammann a. Barmen, Greß a. Bamberg, Trahne a. Köln, Zimmermann a. Chemnitz, u. Meyer a. Bielefeld.

## Heiraths-Gesuch

Ein junger Kaufmann, z. Z. selbstständiger Verwalter eines Etablissements auf dem Lande, sucht auf diesem — nicht mehr ungewöhnlichen — Wege eine Lebensgefährtin, welche bei entsprechender Bildung über einiges Vermögen frei verfügen kann.

Reflectantinnen belieben Ihre Offerte mit erwünschter Photographie durch die Expedition d. Bl. sub Nr. 40 innerhalb 14 Tagen an den Einsender gelangen zu lassen.

Strengste Discretion wird zugesichert.

## Miltenberger Mühlsteine

bester Qualität stehen immer zum Verkaufe in der Nähe des Krahnen in Würzburg. Auskunft hierüber ertheilt der Krahnendiener daselbst. [36

Anfangs November blieb im Postomnibus von Neuses nach Burgwinheim ein grauer **Herren-Ueberrock** liegen, und kann derselbe gegen Ersatz der Einrückungsgebühr beim k. Poststalle Burgwinheim in Empfang genommen werden.

Eine **Wohnung** von fünf Zimmern zwei Kammern und allen Erfordernissen, ist sofort billig zu vermiethen. 11. Dist. Nr. 55. Auch ist daselbst ein feiner Metzgerhund, Rothescheibengasse, zu verkaufen. [3a

In der Nähe des **Neuthores** wird ein Garten zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näheres in der Expedition.

## Stadt-Theater.

Freitag, den 1. Febr. Fünfte Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit und Kiß Joszi. **Das Auffinden der Zwerge.** Dramatische Skizze aus dem Leben der Zwerge in 3 Bildern von Fr. Blum. Hierauf: **Die Rekrutirung der Zwerge in Krähwinkel.** Posse mit Gesang in 1 Akt von Th. Flamm.

Freitag, den 1. Februar, beginnt das siebente Abonnement. Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

Samstag, 2. Febr., Mit aufgeh. Aben. **Frauenkampf.** Lustspiel in 3 Akten von Olfers. Hierauf zum Erstenmale: **Zehn Mädchen und kein Mann.** Komische Operette in 1 Akt von Fr. von Suppé.

Die Direktion.

## Getraute.

In der Pfarrkirche St. Peter u. Paul:
Andreas Köbler, Bautechniker dahier, mit Josephine Schäfer, Privatierstochter dahier.

## Rechnungsformulare

in jedem gewünschten Formate werden rasch und billig angefertigt in der

Stahel'schen Buchdruckerei
in Würzburg.

Correspondenz: P. L. Z. — Serie 5519 der Freiburger Loose ist noch nicht gezogen.

# Neue Anlage.

Morgen, Samstag, und Sonntag, von 10 Uhr an:

## Ausgezeichneten Münchener Bock

vom Spatenbräu nebst Bockwürstchen, sowie

## gutes Münchener Versandt-Bier,

wozu ergebenst einladet

**C. Neugebauer.**

---

# Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein **En-gros-Geschäft** in

## Mercerie-, Galanterie- und Kurzwaaren

errichtet haben und bitten um geneigte Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Leon Schlesinger & Cie.,**
Domstraße Nr. 134.

7c]

---

## Dienstmanns-Institut „Express."

**Hauptcomptoir** Martinsgasse, im Hause des Herrn Schneidermeisters Hoffmann, nächst dem Kürschnerhofe.

Unterzeichneter beehrt sich, anzuzeigen, daß er zur Bequemlichkeit des hochgeehrten Publikums das Hauptcomptoir verlegte, aber das bisher bestandene — obere Wöllergasse Nr. 93 — sowie die Zweigcomptoire fortbestehen läßt, in welchen Bestellungen für Dienstmänner und Plakat-Anschläge übernommen werden:

1. Distr. Semmelsgasse bei Herrn Straub, Colonialwaarenhandlung,
2. „ Markt „ „ Kirschten, „
4. „ Sandergasse „ „ Schmitt, „
5. „ an der Mainbrücke „ Herbert, Chirurg.

Auch können Bestellungen schriftlich eingelegt werden in die ausgehängten Bestell-Kästen:

2. Distr. am Hause des Herrn Weiß, Theatergebäude,
3. „ „ „ „ „ Stahel, Buchhandlung, Krämer, Conditor,
4. „ „ „ „ „ Amberg, Spengler,
5. „ „ „ „ „ Honickel, römischer Kaiser.

Die Kästen werden des Tags zweimal, Vormittags 11 Uhr und Abends 6 Uhr, geöffnet.

Reclamationen, Beschwerden über Dienstmänner, sowie Besprechungen über geschäftliche Angelegenheiten werden vom Vorstande des Instituts im Hauptcomptoir täglich im Winter von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr, im Sommer von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr entgegengenommen.

Bestellungen jeder Art werden außer den angegebenen Stunden in den anderen angeführten Comptoiren entgegengenommen.

**Das Comptoir — obere Wöllergasse Nr. 93** — ist auch an den höchsten Feiertagen zur Aufnahme von **Bestellungen** geöffnet.

Indem Unterzeichneter von dem großherz. badischen Eisenbahnamte als Güterbestätter aufgestellt worden ist, die Güter von und nach der Güterexpedition verbringen zu lassen, so werden in allen vorbezeichneten Comptoiren Anmeldungen zur Abholung der Frachtgüter entgegengenommen.

Auch werden im Hauptcomptoire vorschriftsmäßige Verpackungen von Gütern und Post-Packeten ꝛc., wie Ausfertigung von Frachtbriefen und Begleitscheinen besorgt.

Ebenso ist die Hauptagentur der Versicherungsgesellschaft „Thuringia" in das vorbezeichnete Hauptcomptoir verlegt.

Möbel-Transporte werden unter der zuverlässigsten Garantie ausgeführt.

Beschwerden über unpünktliche, mangelhafte Ausführung von Bestellungen jeder Art werden dankend im Hauptcomptoir entgegengenommen, indem nur durch Anzeigen die Fehler und Mängel verbessert werden können.

Das Publikum wird um Unterstützung freundlich ersucht.

**Die Direktion:**
**Adalbert Fischer.**

---

Hofstraße, 2. Distr. Nr. 600, sind im Hochparterre **2 Zimmer** auf den 1. Mai zu vermiethen. [2b

Eine **Wohnung** mit Schreinerwerkstatt ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres III. Distrikt 157. [2a

---

## Hutten'scher Garten.

Sonntag, den 3. Februar:

**Große Tanzmusik.**

Hiezu ladet ergebenst ein

**A. Kuchenmeister.**

---

## Platz'scher Garten.

Morgen, Samstag, den 2., und Sonntag, den 3. Februar:

**Große Production.**

Nach Programm.

Am Sonntag von Abends an:

**Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

Johann Leinein.

---

## Gabler'sche Brauerei.

Morgen, Samstag:

**Harmoniemusik.**

---

## Fränkischer Gartenbauverein.

Morgen, Samstag, den 2. ds., Abends 8 Uhr — **Sitzung.**

---

Aecht belgischen, türkischen und griechischen **Tabak, Maschinchen** und **Papier** für Cigarretten in Büchelchen und ganzen Bogen empfiehlt

3a) **Hermann Scheuer.**

---

Nachstehende höchst interessante Prophezeiung ist soeben bei uns eingetroffen:

## Das Spätjahr 1867
## und seine große Bedeutung.

Prophezeit
von der berühmten Wahrsagerin
Mlle. **Le Normand** in Paris.

Preis 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg.**
in Würzburg.

---

**(Mit einer Beilage.)**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Extra-Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 32.

# Ankündigungen.

## Für den hochwürdigen Clerus!

Nachstehende empfehlenswerthe Werke, als: **Fastenpredigten** und **Betrachtungen** über die Leidensgeschichte unseres Herrn Jesu Christi, sowie auch Anleitungen zum **Communion-Unterricht** und Vorträge zur Feier der ersten heiligen Communion befinden sich auf unserem Lager und stehen auf Verlangen zur Auswahl resp. Ansicht zur Verfügung:

**Anreden**, vierzig, zur Feier der ersten heiligen Communion. 45 kr.
**Bäcker**, J. P. Dr. Predigten für die erste heilige Communion der Kinder. 1 fl.
**Binterim**, A. J. Sechs Reden bei der Feierlichkeit der ersten heil. Communion der Kinder. 2. Sammlung. 36 kr.
**Breiteneicher**, M. Dr. Die Stationen des heil. Kreuzweges. 15 Vorträge, gehalten in der Metropolitankirche zu U. L. F. fl. 1. 30.
**Buchberger**, A. Passions-Predigten. Die Geheimnisse und Werkzeuge des Leidens und Sterbens Jesu Christi. 7 Bändchen à 40 kr. fl. 4. 40.
**Calligari & Villardi.** Neun Fastenpredigten. Aus dem Ital. übersetzt von Dr. Fr. Oehls. Herabgesetzter Preis 48 kr.
**Frankenberger**, G. A. Zwölf Fastenpredigten. Herausgegeben von Jos. Hopf. 36 kr.
**Fuhrett**, Jos. Das heilige Meßopfer. Sechs Fastenpredigten. 27 kr.
**Gams**, Bonif. Die sieben Worte vom Kreuze. Herabgesetzter Preis 48 kr.
**Hafer**, J. B. Predigten (Anreden) zur Feier der ersten heil. Communion. 2. verm. Aufl. 1 fl.
**Hertlein**, C. B. Das Opfer Jesu Christi. Sechs Fastenpredigten. 42 kr.
— — Der Oelberg, Jerusalem und Golgatha. Sieben Fastenpredigten. 36 kr.
**Hoppe**, J. Sieben Fastenpredigten. Homilien über das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christi. 45 kr.
— — Der heilige Kreuzweg. Betrachtungen der vierzehn Kreuzweg-Stationen in sieben Fastenpredigten. 54 kr.
**Hunolt**, Frz. Fastenpredigten. I. Cyclus. Die sieben Hauptsünden. 27 kr.
**Jäger**, C. A. P. Fastenpredigten über die sechs Sünden in den heiligen Geist. 36 kr.
**Jäger**, Clemens P. Domine non sum dignus. Eine Sammlung Communionreden für Kinder. 54 kr.
**Keller**, Frz. Die Leidensmutter. Fastenpredigten über die sieben Schmerzen der allerheiligsten Jungfrau Maria. fl. 1. 12.
**Koch**, C. Der Leidensgang Jesu Christi von Gethsemane nach Golgatha dargestellt in sieben Fastenpredigten nebst einer Predigt auf Mariä Verkündigung. 30 kr.
**Künzer**, Fr. Sechs Fastenbetrachtungen, gehalten in der Cathedrale zum hl. Johannes in Breslau im Jahre 1859. 2. Aufl. 36 kr.
**Lewisch**, J. C. Sechs Fastenpredigten über die Leidensgeschichte des Herrn. 30 kr.
**Lierheimer**, Frz. X. Der leidende Jesus. Fastenbetrachtungen. 48 kr.
— — Kleine Anreden vor der heiligen Communion. 30 kr.
**Lorinser**, Frz. Die Welt in ihrem Widerspruch gegen das Reich Jesu Christi. Sieben Fastenpredigten, gehalten in der St. Mathias-Pfarrkirche zu Breslau. 45 kr.
**Massillon**, J. B. Zwölf auserlesene Fastenpredigten als Muster der Kanzelberedtsamkeit. A. d. Franz. übersetzt von J. G. Pfister. fl. 1. 12.
**Maßl**. Der Kreuzweg des Herrn. Fastenpredigten. fl. 1. 48.
**Peinlich**, Dr. R. Gott ruft uns. Fastenbetrachtungen vor Passionsbildern über die Wege der göttlichen Erbarmung und Langmuth fl. 1. 12.
**Ricker**, Anselm. Via dolorosa, oder Kreuzweg des Herrn, dargestellt in vierzehn Predigten. fl. 1. 12.
**Ruland**, Anton. Praktischer Unterricht zum erstmaligen Empfang der heil. Communion. 3. verm. Ausgabe. 24 kr.
**Rütjes**, H. G. Dr. Der ägyptische Joseph. Sieben Fastenbetrachtungen. 54 kr.
**Schmitt**, J. Anleitung zur Ertheilung des Erstcommunicanten-Unterrichts. 2. Auflage. 1 fl.
**Schuler**, Michael. Die Hauptübel unserer Zeit, dargestellt in einem Cyclus von neun Fastenvorträgen. 54 kr.
**Segneri**, Paul P. Fastenpredigten. Aus dem Ital. übersetzt von Anton Weiskopf. 2 Theile. 4 fl.
**Stroißnigg**, L. Fastenpredigten über die Leidensgeschichte des göttlichen Erlösers in Verbindung mit dem Bußunterrichte. 27 kr.
**Wessely**, J. E. Die sieben Gaben des heiligen Geistes. Sieben Fastenbetrachtungen. 24 kr.
— — Pastor bonus. Der 22. Psalm Davids in sieben Fastenbetrachtungen. 56 kr.
**Westermayer**, Anton. Vierzehn Passionspredigten. 8 Theile. fl. 9. 18.
**Wiser**, Thomas. Die sieben Worte Jesu am Kreuze. In vierzehn Fastenpredigten beleuchtet in der Hof- und Stiftskirche zum heiligen Cajetan in München. fl. 1. 12.
**Wörner**, R. Die Religion. Sechs Fastenpredigten. 42 kr.
— — Die drei göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe. Sechs Fastenpredigten. 42 kr.
**Ziegler**, Jos. Der heilige Kreuzweg unseres lieben Herrn Jesu Christi. In vierzehn Fastenpredigten. fl. 1. 30.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

---

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt:

## Die Zünd-Waaren-Fabrikation

in ihrem neuesten Stadium der Vollkommenheit.

Enthält: Neueste Verbesserungen und Erfindungen in Fabrikeinrichtungen; Darstellungs-Methoden sämmtlicher Zündprodukte mit und ohne Schwefel, der lackirten farbigen Salonhölzchen, Cigarrenzünder, Zündschwämme, Holz-, Papierflamm- und Glimmfidibuse, der phosphorfreien Hölzchen; Angaben zur vortheilhaften Leimanwendung für Zündmassen ohne Erstarren desselben zur Gallerte, Verhinderung der Ausdünstung beim Trocknen, billiges Ersatzmittel für Stearin; **Anwendung des Wasserglases** im Allgemeinen und für Zündwaaren, Prüfungs- und Reinigungsmethoden der Materialien, Bereitung von Firniß, billigem Leimsurrogat u. s. w. Nach praktischen Erfahrungen gesammelt von

**Edmund Ehrlich,**
Chemiker und Werkführer einer Zündwaaren-Fabrik.

Preis brosch. 48 kr., nach Auswärts franco 51 kr. [35

---

## Eine Apotheke

in der Rheinpfalz und eine solche in einem besuchten Curorte Bayerns sind zu verkaufen. Anzahlung je 16 Mille. Näheres durch die pharmaceutische Agentur in Speyer. [26

---

Eine **Mühle** mit 40 Morgen Feld in der Nähe Würzburgs ist Familienverhältnisse halber zu **verpachten.** Näheres in der Expedition d. Bl. [5b

---

Ein **wasserfreier Keller** inmitten der Stadt, mit bester Zufuhr, 9 Faß (133 Ohm) enthaltend, ist stündlich zu vermiethen im 3. Distr. 84, Schulgasse, Hinterhaus, 1. Stock.

Im Verlage von **Hermann Manz** in **München** ist soeben in 2. Auflage erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung, zu beziehen:

# Die Universitäten sonst und jetzt.

Von

**Dr. J. J. von Döllinger,**

Stiftsprobst, d. Z. Rector magnificus der kgl Ludwig-Maximilians-Universität.

**Ein Theil** dieser Schrift wurde von dem Verfasser als Rede zum Antritte seines Amtes als Rector m. vorgetragen.

4 Bogen gr. 8. Preis 24 kr. Gegen Einsendung von 26 kr. in Briefmarken franco. [26

---

## Bekanntmachung.

pr. 31/1.

(Bamberg.) Der sämmtliche Nachlaß des verstorbenen Herrn Domcapitulars K. Fr. Schmitt dahier wird am

**Donnerstag, den 14. Februar c.,**

und an den folgenden Tagen öffentlich versteigert werden.

Derselbe enthält Gold- und Silbersachen, eine goldene Repetiruhr, goldene u. silberne Dosen, werthvolle Bronce- und andere Stockuhren, Kunst- und Schmucksachen, Alterthümer, Figuren von Alabaster, Elfenbein und Porzellain, feines gemaltes Porzellaingeschirr, Tabaks-Pfeifen-Sammlung, Gläser, Schreinereiwaaren, Kleider, Weißzeug ꝛc., besonders Rocheten mit feinen und breiten Brüsseler Spitzen ꝛc. ꝛc.

Die Bildergallerie — Gemälde auf Glas, Kupfer, Holz und Leinwand — kommt

**Montags, den 18. Februar c.,**

zur Versteigerung. Sie enthält in 130 Stücken nur gute und viele werthvolle Gemälde aus der italienischen, niederländischen und altdeutschen Schule — Rubens, Coreggio, Paul Veronese, Carlo Dolce, van Eyken, Behrm, Tenier, van der Velde, Lucas Cranach, Treu, Breugel, Dorn u. s. w.

Der Verstrich findet statt in der Wohnung des Verstorbenen — im Langheimer Hofe — zunächst der St. Jakobskirche, und zwar jedesmal früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Strichsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Sogleich baare Zahlung wird bedingt.

Bamberg, den 29. Januar 1867.

2a] **Die Testaments-Execution.**

---

# C. H. Krauss

# Thee-Geschäft

(Mincing lane)

# L o n d o n

## Niederlage en gros bei Anton Engert

## Dampf-Chocolade-Fabrik in Kitzingen am Main.

### Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen, festen Preisen zu haben in ¼ Pfd. Original-Packeten in **Würzburg** bei Herrn **Joh. Schäflein** an der Brücke [5

---

## Verkauf bezw. Vermiethung eines Landhauses.

Das ehemalige Staatsrath Vogelmann'sche Wohnhaus zu Unterneudorf wird

**Dienstag, den 26. Februar 1867,**

**Nachmittags 1 Uhr,**

in dem dortigen Wirthshause einer Versteigerung zu Eigenthum, unter Umständen auch auf den Abbruch — ausgesetzt und gleichzeitig mit demselben ein Verpachtungsversuch vorgenommen.

Das Haus steht in einem hübschen, von 3 Seiten mit einer schönen Mauer umschlossenen Garten, ist noch neu, zweistöckig, massiv von rothen Sandsteinen erbaut, in allen Theilen auf das Beste unterhalten, enthält 2 große gewölbte Keller, im unteren Stocke 4 Zimmer und Küche, im oberen Stocke 6 Zimmer und unter Dach 2 Speicherböden.

Im Hofe befindet sich ein Brunnen.

Das Anwesen empfiehlt sich als ein recht angenehmer Land- und Jagdsitz.

Gebote unter der Hand können etwaige Berücksichtigung finden, wenn solche rechtzeitig einkommen.

Bödigheim, den 25. Januar 1867.

Freiherrlich Rüdt von Coll'sches Rentamt.

**Lochert.**

---

## Bekanntmachung.

Zufolge Antrags der k. Stadt- und Festungskommandantschaft werden diejenigen hiesigen Einwohner, welche während der abgewichenen Kriegsperiode bei der Unterbringung von Soldaten oder Verwundeten in den Besitz von militärärarialischen Bettladen, wollenen Decken, Leintüchern, Strohsäcken und dergl. gelangten und solche noch besitzen, aufgefordert, dies bei der k. Militär-Lokal-Verpflegs-Commission dahier (Nr. 136 am Zellerthore) anzuzeigen, damit die betreffenden Gegenstände abgeholt werden können, wobei bemerkt wird, daß Diejenigen, welche solche Gegenstände zurückbehalten, strafrechtliche Einschreitung wegen Unterschlagung, bezw. Vorenthaltung fremder Sachen zu gewärtigen haben.

Würzburg, den 25. Januar 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister.

Dr. Zürn.

Amend.

---

3. Distr. Nr. 159 — Café Strobel — ist ein schönes **möblirtes Zimmer** mit Alkoven zu vermiethen. [26

---

## Neue Bücher.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Vogt**, Dr. K. A. Johannes Bugenhagen Pomeranus Leben und ausgewählte Schriften. fl. 3. 30.

**Leischner**, C. F. Linir-Kunst. 4. Aufl. von C. Fleischhauer mit Attest. fl. 2. 18.

**Der norddeutsche Bund** und Süddeutschland. 21 kr.

**Müller**, A. Lehrbuch der Geometrie für Handwerker-Fortbildungsschulen. Mit 89 Abbildungen. 54 kr.

**Gerstenbergk's** Tafeln zur Berechnung der Baumstämme. 5. Aufl. fl. 1. 28.

**Troska**, R. Die Hochofen-Dimensionen auf Grundlage des Hochofen-Prozesses. 42 kr.

**Traunfels**, Ritter von. Praktische Anleitung zum Taxiren der Eisenbahnen. Mit Abbildungen. fl. 2. 20.

**Winter**, J. Lehr- und Uebungsbuch der deutschen Orthographie. 27 kr.

**Pröbst**, Fr. X. Gedenkbuch des Neuburger Studiengenossenfestes vom 25., 26., 27. Sept. 1864. fl. 1. 15.

**Fricke**, Dr. W. Kurzgefaßte deutsche Schulgrammatik. 2. Aufl. 36 kr.

**Jäger**, O. Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte (Pensum der Quarta). 36 kr.

**Kritische Gedanken** über die bayerische Cavallerie nach dem Feldzuge 1866. 12 kr.

**Tauffkirchen**, Karl Graf, Stadtrichter. Das bayerische Polizeistrafgesetz und seine Gegner. 2. Auflage. 36 kr.

**Geyer**, Ph. Theorie und Praxis des Zettel-Bankwesens nebst einer Charakteristik der englischen, französischen und preußischen Bank. fl. 2. 42.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 33 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 2. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[45] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[45] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 5[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[40] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 6 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[37] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[35] PZ. |
| Aus v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[50] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[45] GZ. 6[30] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[18] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10[5] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 8[35] PZ. 10[15] PZ. | Nachm.: 2[30] SZ. 7[5] PZ. 10[45] PZ. |

### Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Mar. Reinigung. — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 33 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 56 Min. Mondaufgang: — Uhr 41 Min. Monduntergang: 2 Uhr 37 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Mittlerer Stand in der Nacht: 0 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 6 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn die Hasen lustig springen, doch in Lüften Lerchen singen, wird's uns Frost und Kälte bringen.

## Tagesbericht.

Das Kreisamtsblatt veröffentlicht, daß im Monat Oktober 1866 in der Stadt Forchheim falsche bayerische Sechser mit der Jahrzahl 1849, falsche württembergische Sechser mit der Jahrzahl 1848, falsche badische Sechser mit der Jahrzahl 1841 und falsche nassauische Sechser mit der Jahrzahl 1848, dann falsche bayer. Groschenstücke mit der Jahrzahl 1847 und bezw. 1865, sowie auch ein falsches bayerisches Guldenstück mit der Jahrzahl 1840 im Umlauf gesetzt worden sind. Gegen die muthmaßlichen Verfertiger dieser falschen Münzen ist strafrechtliche Untersuchung eingeleitet. Die eingelieferten falschen Sechskreuzer- und Groschenstücke sind aus Zinn und in Formen gegossen, zu deren Herstellung ächte Stücke als Modelle gedient haben, und sind leicht als falsch an ihrem unsauberen Gusse, stumpfen und mehrentheils undeutlichen Gepräge zu erkennen. Das falsche bayer. Guldenstück mit der Jahrzahl 1840 besteht aus einer Mischung unedler weißer Medaille, wie Zinn, Blei und Zink und ist mit einer der ächten ähnlichen Randverzierung durch Einschlagen eines spitzigen Instrumentes versehen. Vor Annahme und Verbreitung solcher falschen Münzen wird gewarnt.

Am 15. ds. Mts. hat ferner die XV. Verloosung der 4proc. und die XII. Verloosung der 4½proc. Eisenbahn-Anlehen stattgefunden, und es sind hiebei nach Verhältniß des zu verloosenden Kapitalbetrages: I. bei der Eisenbahn-Anlehensschuld zu 4 Proc.: au porteur 14 Haupt-Serien und End-Nummern, auf Namen 4 Hpt.-Serien und Endnummern, II. bei der Eisenbahn-Anlehensschuld zu 4½ Proc.: au porteur 43 Hpt.-Serien und End-Nummern, auf Namen 4 Haupt-Serien und Endnummern gezogen worden. Gemäß dem Verloosungs-Plane sind hierbei die sämmtlichen Obligationen der betreff. Schuldgattungen zur baaren Heimzahlung bestimmt, welche die in den Verzeichnissen I. und II. aufgeführten, rothgeschriebenen Kommissions-Kataster-Nummern tragen. (Hiebei wird bemerkt, daß sich die gegenwärtige Verloosung der 4½proc. Eisenbahnschuld nur auf die Eisenbahn-Anlehens-Obligationen von 1852 und 1854 mit ganzjährigen Zinscoupons bezieht.) Die verloosten Obligationen treten mit dem 1. Mai 1867 außer Verzinsung; mit der Rückzahlung der betreff. Kapitalien wird sogleich begonnen, und der Zins hiebei in vollen Monatsraten bis zum Schlusse des Erhebungsmonats, in keinem Falle aber über den 30. April 1867 hinaus, vergütet. Hinsichtlich des Vollzuges der Heimzahlung verweisen wir auf die im Kreisamtsblatt (Nr. 11) enthaltenen Bestimmungen.

(Fleischtaxe.) Die Taxe für das Mastochsenfleisch im Monate Februar wurde festgesetzt: 1) für die Stadt Würzburg auf 16½ kr. per Pfd.; 2) für den I. Taxdistrikt auf 16 kr. pr. Pfd.; 3) für die Stadt Schweinfurt und mit Abzug je ¼ kr. vom Pfd. für den II. Taxdistrikt auf 16 kr. pr. Pfund; 4) für die Stadt Aschaffenburg auf 17½ kr. pr. Pfd.; 5) für den III. Taxdistrikt auf 17 kr. pr. Pfd.; 6) für die Stadt Miltenberg und den IV. Taxdistrikt auf 16 kr. pr. Pfd. Das Fleisch von Rindern, Kühen und Stieren darf nur um wenigstens einen Kreuzer unter dem Satze verkauft werden.

(Erledigt.) Die erled. Pfarrei Baiersdorf wird im Kreisamtsblatte zur Bewerbung bis zum 15. März d. Js. ausgeschrieben. Reinertrag 1501 fl. 25¾ kr.; desgl. die erled. Pfarrei Unternesselbach. Reinertrag 496 fl. 49 kr.

* **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für die nächste Woche sind folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 4. Febr. c. Nachmittags 3 Uhr gegen Peter Reißmann von Wolkshausen, wegen Beinachtheiligung eines Minderjährigen und gegen Rathsdiener Schreiber von da, wegen Vergehens der Theilnahme hieran; gegen Georg Schleglein von Uedfeld, wegen Majestätsbeleidigung, Landstreicherei und Bettels, dann gegen Christian Sebold von Veitshöchheim, wegen Diebstahls; am 5. dess. Mts. Nachmittags 3 Uhr die Berufung der Anna Endres Ehefrau von Waldbrunn, wegen Ehrenkränkung der Margaretha Weinig von da; um 3½ Uhr die des Michael Johann Bullmann von Randersacker wegen Bettels und Diebstahls; um 4 Uhr gegen Andreas Thea von Kitzingen, wegen Beleidigung eines Mitglieds der kgl. Familie; um 4½ Uhr gegen Martin Ratz von Sommerhausen, wegen Diebstahls; am 7. d. Mts. Vormittags 9 Uhr gegen Jacob Rügemer und Genossen von Oberleinach, wegen Befreiung eines Gefangenen, Widersetzung und Jagdfrevels; am 9. c. um 9½ Uhr gegen Johann Endres von hier, wegen Gewaltthätigkeit; um 10 Uhr gegen Mathäus Hirth von Mühlhausen im Elsaß, wegen Unterschlagung; um 10½ Uhr gegen Martin Hirt von Gerbrunn, wegen Diebstahls; Nachmittags 3 Uhr gegen Michael Kuhn und Comp. von Günterslehen, wegen Wahldestechung.

* **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung am 24., 26 und 30. v. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: J. h. Stöblein von Hollfeld, wegen Diebstahls, Bestechung und Berufs-Ehrenkränkung, zu 5 Monaten und 5 Tagen Gefängniß; Joseph Metzger von Ochsenfurt, wegen Betrugs, hier Einspruch zu 6monatl. Gefängnißstrafe; Barbara Siebeter von Willanzheim, wegen Diebstahls, zu 21tägiger und Joh. Krämer von Veitshöchheim, wegen unzüchtiger Handlungen und Diebstahls zu 3monatl. Gefängnißstrafe; M. Kern von Kitzingen und Gg. Bauer von hier, wegen Körperverletzung, Ersterer zu 8, Letzterer zu 14 Tagen Gef.; Frz Jos Ludwig von Marktbreidenfeld, wegen Widersetzung, zu 1monatl. Gefängnißstrafe; Joh. Bapt. Oppel von Heidingsfeld, wegen Unterschlagung, zu einer solchen von 21 Tagen; Marg. Göb von Sickershausen, wegen Diebstahls, zu 2 Monaten und 6 Tagen Gef., wovon jedoch 1 Monat in Abrechnung kömmt; Joh. Gg. Zeller und Phil. Friedr. Keßler von Mottgers, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung, Bettelns und Landstreicherei, Ersterer zu 1 Monat 8 Tagen, Letzterer zu 8 Monaten und 8 Tagen Gef.; Kath. Lechner von Zabelbach und Mk. Kraft von Reinhausgeheim, wegen Diebstahls, Erstere zu 1 Monat 15 Tagen, Letzterer zu 2 Monaten und 8 Tagen Gef.; Gg. Hermann von Hohenfeld, wegen Mißhandlung zu 1 fl Geld- und Peter Gail von Hönberg, wegen Diebstahls, zu 8 Monaten und 28 Tagen Gefängnißstrafe. — Ferner wurden in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als II Instanz vom 22. und 30. Jan. c. die Berufungen des Frz. Mich. Grimm von Stammheim, wegen Mißhandlung, und des Joh. Schimmer von Hüttenheim, wegen Ruhestörung verworfen; dagegen auf erhobene Berufung Joh. Brand von Sommerhausen, von der

Beschuldigung des Diebstahls, Marie Gebhard von Kalterberg, von der Beschuldigung der Landstreicherei, Joh. Gg. Beh von Reichenberg, von der Beschuldigung des unerlaubten Schießens, dann Paul Fink und Gg. Ant. Gößner von hier, von der Anschuldigung der Uebertretung in Bezug auf Reiten freigesprochen; dgl. Amalie Schmitthuber von Rödelsee von der Beschuldigung des Diebstahls, die dieser aber wegen gewerbsmäßiger Unzucht durch Stadtgericht. Urtheil zuerkannte Arreststrafe auf 29 Tage herabgesetzt. Endlich wurde in der Berufungssache des Wilibald Herbert von Karbach, z. Z. in Retienbauer, wegen unbefugter Gewerbsausübung, die in 1. Instanz erkannte Geldstrafe — unter Ueberbürdung der Kosten I. und II. Instanz auf die k. Staatskasse — auf 3 fl. ermäßigt.

• (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Neustadt a/S.**) Zur Verhandlung kommen: Am 5. Februar früh 9 Uhr Mich. Back von Munnerstadt, wegen Diebstahls; um 10 Uhr Gg. Bartenstein von Porpenlauer, wegen Gewaltthätigkeit; um 10½ Uhr Jakob Schmed von Kissingen, wegen Ehrenkränkung; um 11 Uhr Karl Moritz von Hildars, wegen Diebstahls; um 11½ Uhr Gottfr. Greß von Schalmeibel, wegen Diebstahls. Am 7. Febr. früh 9 Uhr Joh. Dienninger von Hollstadt, wegen Ehrenkränkung; um 9½ Uhr Adam Werner von Ottelmannshausen, wegen Beleidigung der bewaffneten Macht; um 10 Uhr Jos. Knacker von Seifents, wegen Gewaltthätigkeit; um 11 Uhr Jos. Weber von Wäsmachsen, wegen Diebstahls.

•In **Schweinfurt** fand am 31. Jan. aus Anlaß der ersten Wiederkehr des Todestags Friedr. Rückerts von Seiten der Studienanstalt eine sehr erhebende und würdige Feier statt.

**München**, 28. Januar. Im Einlaufe der Kammer der Abg. vom 18. bis 26. Jan. ist unter Anderm: Schreiben des Direktoriums der Kammer der Reichsräthe, den Umbau des Ständehauses betreffend; Bitte der Haltstellenwärter des Oberpost- und Bahnamtsbezirkes Augsburg, Verbesserung ihrer Dienstes-Verhältnisse betreffend; Vorstellung von Gewerbtreibenden der Stadt Pottenstein, Abänderung des Gewerbsteuergesetzes betr.; Vorstellung des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten der Stadt Pfarrkirchen, die Erbauung einer Eisenbahn von München über Erding nach Schärding betr.; Bitte der Bewohner Schliersee's und Umgebung, Verlängerung der Eisenbahn von Miesbach bis Schliersee betr., angeeignet vom Abgeordneten Behrmüller; Anfrage des Abg. Thürmayer, die Berathung des Gesetzentwurfes einer Prozeß-Ordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr.; Gesuch der Gefangenwärter-Gehülfen von Unterfranken, Gehaltsaufbesserung betr.; Vorstellung der landwirthschaftlichen Bezirksvereine Griesbach, Rotthalmünster und Passau II, den Bau einer Eisenbahn an die bayerisch-österr. Landesgrenze betr., angeeignet von den Abgg. Abtmayr und Resch. (B. Z.)

**München**, 30. Jan. Der Unglückliche, welcher sich vor einigen Tagen im englischen Garten mittelst eines Pistolenschusses entleibte, ist als der Gütler Balth. Weichinger von Thanning, Ger. Wolfratshausen, erkannt worden; derselbe hatte Tags zuvor seine Familie verlassen, um sich angeblich in Wolfratshausen zur Ader zu lassen; sein über sein Ausbleiben bekümmertes Weib ging aus, ihn zu suchen und fand ihn wieder im hiesigen Leichenhause mit zerschmettertem Kopfe! Eine Baarschaft von 18. kr. und ein Hypothekenbuchsausweis für sein beträchtlich überschuldetes Anwesen in seiner Tasche erklären wohl zur Genüge die Motive des verzweifelten Schrittes.

△ **München**, 31. Jan. Der 2. Ausschuß der Kammer der Abgg. hat dem Vernehmen nach in seiner heutigen Abendsitzung auch den Art. 8 der Kriegskosten erledigt, und schlägt derselbe, abweichend von seinem früheren Beschlusse, vor, den für die Kriegskostenentschädigung erforderlichen Bedarf, so weit er nicht durch die disponiblen Mittel des Getreidemagazinsfondes gedeckt erscheint, durch eine Kriegssteuer nach Vorschlag des Gesetzentwurfes aufzubringen. — Die Kammer der Reichsräthe entfaltet in ihrer dermaligen Sitzung eine ungewohnte Thätigkeit. Zeuge hievon sind die jüngst bekannt gegebenen Verhandlungen ihres Entschuldigungsausschusses, und die für die heutige Sitzung angekündigte Interpellation der Reichsräthe Fürst Taxis, Frhrn. v. Zu-Rhein, v. Bayer und v. Thüngen, die bayer. Politik betr., die jedenfalls nicht übertrieben preußenfreundlich ausfallen wird. — Wie ich so eben zuverlässig höre, ist der Abg. Umbscheiden wirklich zum Ministerialrath im Staatsministerium des Auswärtigen ernannt.

**München**, 1. Febr. Die XI. öffentl. Sitzung der Kammer der Reichsräthe, welche zuerst auf heute Vormittag 11 Uhr anberaumt war, ist nachträglich auf heute Nachmittag 4 Uhr angesetzt worden. (B. Z.)

**Regensburg**, 30. Januar. In Folge des anhaltenden Thauwetters ist die Donau seit einigen Tagen in raschem Steigen begriffen und hat heute bereits die stattliche Höhe von 10 Schuh über Null am Pegel erreicht; die Niederungen sind weithin überfluthet.

Dem „Schw. M." wird vom obern **bad. Neckar**, 28. Jan., geschrieben: Darüber, daß die Personenzüge auf der Heidelberg-Würzburger Bahn eine viel längere Fahrzeit in Anspruch nehmen, als auf den übrigen badischen Schienenwegen, hat man der Betriebsverwaltung schon häufige Vorwürfe gemacht. Allein mit Unrecht. Die Bahn ist von Osterburken bis Würzburg erst vor wenigen Monaten dem Betrieb übergeben worden, und es war vorauszusehen, daß bei den vielen Einschnitten und Auffüllungen noch mancherlei Veränderungen des Bahnkörpers bei anhaltend regnerischer Witterung eintreten würden, zumal da die Controle über Arbeiten, die im Großakkord vorgenommen werden, niemals so genau und umsichtig sein kann, als bei Arbeiten in eigener Regie. Dazu kommt noch, daß gerade bei fraglicher Bahn viele Kurven vorhanden sind, deren Befahren mehr Zeit erfordert, als gerade Linien. Unter diesen Verhältnissen muß man also der Betriebsverwaltung danken, daß sie die nöthige Vorsicht nicht außer Acht läßt, doch wird der nächste Sommerkurs eine bedeutende Beschleunigung der Züge eintreten lassen. Was die Personenfrequenz auf dieser Bahn anbelangt, so ist sie in der letzten Zeit ziemlich angewachsen. Der Güterverkehr nimmt ebenfalls zu und wird durch die Vollendung der Mannheimer Eisenbahnbrücke voraussichtlich sich noch erheblich steigern.

Aus **Prag** wird eine große Ueberschwemmung der Stadt durch den Austritt der Moldau gemeldet. In Folge langdauernden und ergiebigen Regens begann am 28. ds. Morgens die Moldau bis fast an den Uferrand zu steigen. Sogleich mußte man die untern Räume der Häuser in den nahegelegenen Straßen räumen. Indeß hatte sich das Wasser alsbald durch die Kanäle Ausgang verschafft und war in mehrere Häuser eingedrungen. Die Brücken mußten abgefahren werden, wobei einige Pfeilern umkamen, ein Erddamm wurde weggerissen. Am 30. ds. wird aus Prag und Umgegend das Steigen des Wassers gemeldet.

Vor einigen Tagen wurden in **Versailles** Versuche mit dem bei der französischen Armee einzuführenden Chassepot-Gewehr angestellt. Pariser Blätter berichten darüber: Das Gewehr trägt auf 1000 Meter mit unerhörter Sicherheit. Man kann damit 15 Schuß in der Minute feuern, in der Praxis jedoch regeln die Offiziere das Feuern auf 8 Schuß. Ueber dieses Maß hinausgehen, würde die Munition rasch erschöpfen und die Sicherheit des Treffens gefährden. Die Waffe ist sehr leicht, sie wiegt nur 4 Kilogramm (8 Pfd.); die Form ist hübsch und der Kolben legt sich vollkommen an die Schulter an. Die Kugel ist sehr klein, was das Tragen vieler Patronen gestattet. An der Spitze des Laufes wird ein Haubayonnet angebracht. Das Chassepot-Gewehr ist dem preußischen Zündnadel-Gewehr außerordentlich überlegen, da dieses nur auf 400 Meter trägt, stößt und mit einer langen, leicht zerbrechlichen Nadel versehen ist. Die neue Waffe wird von allen Kennern, welche dem Schießen der Fußjäger beigewohnt haben, bewundert. Diese Soldaten, mit ihren Waffen vollkommen vertraut, waren von einer merkwürdigen Gewandtheit und haben auf 1000 Meter unter 100 Schüssen wenigstens 30mal die Scheibe getroffen.

Auf dem **Mississippi** verbrannte der Dampfer Fashion. 300 Menschen, meist Neger, kamen dabei ums Leben. Ausführlichern Erzählungen zufolge gerieth das Schiff 7 Meilen vor Baton Rouge in Brand, vermuthlich durch Funken, die dem Rauchfange entfahren waren. Mit solcher Schnelligkeit griff das Feuer um sich, daß an Löschen nicht zu denken war; zumal als die große Baumwollladung, 2700 Ballen, von den Flammen erfaßt wurde. Etwa 100 Kajüten- und 300 Deck-Passagiere, die letzteren fast sämmtlich Neger, befanden sich an Bord. Wild und besinnungslos stürzten viele sich in den Fluß, die Fluthen den Gluthen vorziehend, und wenige von ihnen konnten gerettet werden. Die Uebrigen rannten, um den Flammen zu entgehen, von einer Seite zur anderen, bis auch sie, in eine dichte Masse zusammengepackt, ins Wasser hinabgedrängt wurden. Etwa 80 Menschen sollen im Ganzen gerettet worden sein. Das Schiff trieb auf eine Sandbank und brannte bis auf den Wasserrand ab.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreidepreise zu **Würzburg** vom 27. Jan. bis 1. Febr.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 27 fl. 25 kr. | 25 fl. 35 kr. | 23 fl. 15 kr. | Vorf. — fl. 5 kr. |
| Korn | 20 fl. 30 kr. | 19 fl. 51 kr. | 19 fl. 25 kr. | Vorf. — fl. 1 kr. |
| Gerste | 10 fl. 40 kr. | 15 fl. 25 kr. | 14 fl. 50 kr. | Vorf. — fl. 9 kr. |
| Haber | 8 fl. 24 kr. | 8 fl. 10 kr. | 7 fl. 30 kr. | Vorf. — fl. 3 kr. |

Erbsen 17 fl. 8 kr., Linsen — fl. — kr., Wicken 14 fl. 40 kr.

Summa aller verkauften Pfunde 258,315. Umsatzkapital 17,243 fl. 13 kr.

## Verloosungen im Monate Februar.

1. Herzogl. Nassauische fl. 25 Loose, 2000 St., höchster Preis 20,000, niedr. 39 fl., zahlbar 1. Mai 1867 (29. Ziehung.)
1. Stadt Augsburg fl. 7 Loose, 10 Ser. à 100 St. (5. Ziehung).
1. K. K. Oesterr. fl. 500 Loose vom Jahre 1860, 55 Ser. à 20 Stück (14. Ziehung).
1. Gräfl. St. Genois fl. 40 Loose, 600 St., höchster Preis 50,000, niedr. 65 fl. C.-M., zahlb. 1. Aug. 1867 (21. Zieh.).

1. Gräfl. Pappenheim. 7 fl. Loose, 27 Ser. à 20 St. (6. Zieh.)
1. Stadt Pariser Frcs. 500 Obligationen vom Jahre 1855, 1283 Stück, höchster Preis 100,000, niedrigster 200 Frcs., zahlbar 1. März 1867 (23. Ziehung).
1. Anlehen der Städte Roubaix und Turcoing, 211 Obltg., höchster Preis 25,000, niedr. 50 Frcs., zahlb. 1. Mai 1867 (12. Zieh.).
15. Großh. Hess. fl. 25 Loose, 2000 St., höchster Preis 15,00, niedrigster 40 fl., zahlb. 15. Mai 1867 (32. Zieh.).
15. Freiburger fl. 7 Loose, 20 Ser. à 50 St. (17. Zieh.).
28. Großh. Badische fl. 35 Loose, 50 Ser. à 50 St. (85. Zieh.).

## Politische Rundschau.

Wie aus Berlin gemeldet wird, wurde die Kriegsflagge, die Kauffahrteiflagge und die Lootsenflagge des norddeutschen Bundes bereits bestimmt. Die Kriegsflagge enthält die Zusammenstellung der preußischen mit den hanseatischen Farben. In der Mitte erblickt man den preußischen Adler.

Die „Nordd. Allg. Ztg." dementirt das Gerücht einer Verschiebung der Eröffnung der Pariser Ausstellung. — Vom 1. Juli ab übernimmt Preußen die Verwaltung der Posten des Fürsten von Thurn und Taxis. — Die von Preußen dem Fürsten zugesicherte Vertrags-Summe beträgt drei, nicht zwei Millionen Thaler, wie die erste Angabe irriger Weise lautete.

Aus Florenz, 31. Jan., wird gemeldet, daß der Minister für öffentliche Arbeiten dem Abgeordnetenhause den Entwurf zu einem Gesetze vorlegte, wodurch die Actien und Renten der Eisenbahnen und anderer vom Staate unterstützten Unternehmungen in Rentenscheine umgewandelt werden sollen. Das Haus ward bis zum Montage vertagt.

Man berichtet aus New-York, 19. Jan.: Eine französische Truppe von 1000 Mann wurde bei San Juan (Chihuahua) überrumpelt und verlor 250 Gefangene. Der kaiserliche General Mejia marschirt gegen Tampico.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Das Segelschiff „Gutenberg" Kpt. Raschen, welches am 11. Novbr. von Bremen segelte, ist am 20. Januar glücklich in Baltimore angekommen.
Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

**Telegramm.** Hamburg, 29. Januar 12 Uhr 10 Min. Nachm.: Dampfer „Germania" ist am 26. Januar wohlbehalten in New-York angekommen.

---

# Holzversteigerung

Nr. 26/1.

## im königlichen Reviere Binsfeld.

Aus der Staatswaldabtheilung „Unterheegholz" werden
**Dienstag, den 5. Februar l. Js.,**
**früh 10 Uhr,**
[redacted] an dem Waldhäuschen „Waidmannsruh" am Forstgarten öffentlich versteigert:

| | | |
|---|---|---|
| 6¾ | Klafter | Eichenmüsselholz, 3½' lang, |
| 116¼ | „ | Buchen-, Eichen- und Birken-Scheitholz, |
| 96½ | „ „ | „ Knorzholz, |
| ½ | „ „ | Prügel-, |
| 56¼ | „ „ | und Eichen-Astholz, |
| 93¼ | „ „ | Eichen-, Birken- und Aspen-Anbruchholz, |
| 5¼ | „ | gemischte Brocken, |
| 80 | „ | Buchen-, Eichen- und Aspen-Stockholz, |
| 66½ | Hundert | Astwellen. |

Binsfeld, den 20. Januar 1867.

**Der königliche Revierförster:**
**Völker.** [3c

---

Unter Leitung und Aufsicht des **polytechnischen Bezirksvereins in Brückenau** werden dortselbst **Düten** und **Pappschachteln** in großer Menge angefertigt. Wir erlauben uns, die Herren Spezereihändler hierauf aufmerksam zu machen und ersuchen, Bestellungen gefälligst dorthin adressiren zu wollen, damit die Noth der dortigen verdienstlosen Bevölkerung durch Arbeit und Unterhalt einigermaßen gelindert werde.

Würzburg, den 30. Januar 1867.

2b] **Die Direction des polytechn. Central-Vereins.**

---

# C. H. Krauss
# Thee-Geschäft
## (Mincing lane)
# L o n d o n
## Niederlage en gros bei Anton Engert
## Dampf-Chocolade-Fabrik in Kitzingen am Main.

### Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen, festen Preisen zu haben in ¼ Pfd. Original-Packeten in **Würzburg** bei Herrn **Joh. Schäflein** an der Brücke. [6

---

Eine **Wohnung** mit Schreinerwerkstatt ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres III. Distrikt 157. [2b

---

Ein **wasserfreier Keller** inmitten der Stadt, mit bester Zufuhr, 9 Faß (133 Ohm) enthaltend, ist stündlich zu vermiethen im 3. Distr. 84, Schulgasse, Hinterhaus, 1. Stock.

---

Nachstehende höchst interessante Prophezeiung ist soeben bei uns eingetroffen:

## Das Spätjahr 1867
### und seine große Bedeutung.

Prophezeit
von der berühmten Wahrsagerin
**Mlle. Le Normand** in Paris.
Preis 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg.**
in Würzburg.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 1. Februar.

(Adler.) Kaufte.: Weil und Tillmanns aus Frankfurt, Rheinwald a. Reutlingen, Reichner a. Buchholz, Bentheim a. Berlin, Bluth a. Iserlohn, Lisser a. Cassel, Graff a. Bonn, Schneider a. Lobschütz, Weber a. Erfurt, Creutzer aus Mainz, Heymann aus Ahrweiler und Schrandt aus Hochstädt.

(Hot. Rügner.) Inspekt. Scheidemantel aus Nürnberg. Hptm. Müller aus Bamberg. Frl. Bauer aus München. Oberlieut. Sonntag aus Neu-Ulm. Kfte.: Schütz a. Berlin, Ehrengruber aus Magdeburg, Hermann aus Augsburg, Voigt a. Bitterfeld und Brünning a. Delitzsch.

(Schwan.) Kaufte.: Thelemann a. Regensburg, Farnbacher a. Fürth, Scheidig aus Cöln, Freitag a. Stolberg, Schubert aus Sonneberg, Sand und Rektor a. Frankfurt.

(Württ. Hof.) Kfte.: Enderle a. Pforzheim, Fischer a. Elberfeld, Seelig a. Berlin, Küsters a. München, Beleistein a. Barmen, Müller aus Leipzig. Förster a. Frankfurt, Luther a. Paris, Creutzer a. Mainz.

---

## Verstorbene.

Joh. Bräutigam, Schuhmachermeister, 43 J. alt. — Gg. Lutz, Priv., 82 J. alt. — Barb. Dyrmann, Hofkellermeisters-Wwe., 56 J. alt. — Joh. Schieder, Oek., 60 J. alt. — August Steck, Privatier, 53 J. alt.

---

**Wechselformulare und Anweisungen,**
sowohl schwarz, als auf farbigem Untergrunde empfiehlt die
**Stahel'schen Buchdruckerei.**

Rand-Dukaten — 27. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 45. — Pistolen, doppe. fl. 9. 43 — 45. — Russ. Imperiales fl. 9. 43 — 52. — Engl. Souvereigns fl. 11. 48 — 57. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44⅛ — 45⅛. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — 20-Francsstücke fl. 9. 26 — 27. — Ducaten fl. 5. 32 — 34.

# Todes-Anzeige.

Am 31. Januar l. Js. starb im 56. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau

**Babette Oppmann,**

Wittwe des verlebten kgl. Kellermeisters **Michael Oppmann** dahier.

In tiefstem Schmerze widmen wir Freunden und Bekannten diese neuerliche Trauerkunde, empfehlen die Verlebte Ihrem freundlichen Andenken und bitten um stilles Beileid.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Februar, Mittags 3¼ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Der Trauergottesdienst wird am Freitag, den 8. Februar, früh 10 Uhr, im hohen Dome abgehalten.

Würzburg, den 1. Februar 1867.

**Louise Oppmann**
für sich, ihre Geschwister und Verwandte.

---

# Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein **En-gros-Geschäft** in

## Mercerie-, Galanterie- und Kurzwaaren

errichtet haben und bitten um geneigte Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Leon Schlesinger & Cie.,**
Domstraße Nr. 134.

7f]

---

Gänseleber-Pasteten in Terrinen verschiedener Größe, pommerische Gänsebrüste, Westphäler Schinken, Veroneser Salami, Frankfurter Brat-, Leber- und Zungen-Wurst, sowie Westphäler, Braunschweiger und Gothaer Servelatwürste empfiehlt

***Joh. Schäflein,***
Firma: Seb. Carl Zürn, auf der Brücke.

---

## Anzeige und Empfehlung.

Meinen hiesigen wie auswärtigen Herren Abnehmern beehre ich hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich den Sitz meines

## Wein-Geschäftes

seit Kurzem von Sulzfeld a/M. nach Würzburg verlegt habe und mein best assortirtes Weinlager, sowie diverse Sorten Branntweine zur geneigten Abnahme unter Zusicherung billigster Bedienung geneigtest empfohlen halte.

Würzburg, den 25. Januar 1867.

***J. V. Hufnagel,***
Semmelsstraße, 1. Distr. Nr. 129.

---

## Shakespeare-Vorlesungen.

Der Unterzeichnete wird die Ehre haben, in den nächsten Tagen hier, im **Hôtel de Russie,** drei seiner Shakespeare-Vorträge zu halten. Es werden aus den dramatischen Dichtungen Shakespeare's: Macbeth, Der Kaufmann von Venedig und Ein Sommernachtstraum, — jedes der hier genannten Werke in dramatischer Recitation der Höhepunkte desselben mit verbindenden kritischen Erläuterungen — zum Vortrage kommen, und findet der erste dieser Vorträge,

**„Macbeth",**

am **Montag, den 4. Februar, Abends 7—9 Uhr,**

im Saale des Hotel de Russie statt.

Abonnementskarten für alle drei Abende zu fl. 1. 24 kr.; 6 Karten (welche für die drei Abende beliebig vertheilt werden können) fl. 2. 24 kr., sowie Billets für die einzelne Vorlesung zu 36 kr. sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben.

Für die Herren Studirenden der hiesigen Universität à Billet 24 kr.

**Rudolph Genée.**

---

Ich suche einen verläßigen **Scribenten** mit schöner Handschrift.

Wiesentheid, den 31. Januar 1867.

**Nappenbach,** k. Notar.

---

Freunden christlicher Erbauung empfiehlt man angelegentlichst ein kleines Schriftchen, betitelt: **Ein Samenkorn für christlich gesinnte Herzen,** von Pfarrer Wiesinger, nebst einer Zugabe: Zeugnisse des seligen Bischofs Mich. Sailer. Alle Buchhandlungen liefern es.

---

## Stadt-Theater.

Samstag, 2. Febr. Mit aufgeh. Abon. **Frauenkampf.** Lustspiel in 3 Akten von Olfers. Hierauf zum Erstenmale: **Zehn Mädchen und kein Mann.** Komische Operette in 1 Akt von Fr. von Suppé.

Sonntag, den 3. Febr. Sechste Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit und Kiß Joszi. 2. Vorstellung im 7. Abonnement. **Robert und Bertram.** Posse mit Gesang in 4 Akten von G. Räder.

Montag, den 4. Febr. 3. Vorstellung im 7. Abonnement. **Undine.** Romant. Zauberoper in 4 Akten von Lortzing.

**Die Direktion**

---

Eine reiche Auswahl

**Visitenkarten-Portraits**

Ihrer k. Hoh. der Prinzessin

**Sophie Charlotte Auguste**

ist soeben bei uns eingetroffen und empfehlen solche zur gütigen Einsicht und Abnahme.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

(Mit einer Beilage.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Extra-Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 33.

# Ankündigungen.

## Bekanntmachung.

vr. 28/1.

Etwaige Erb- und sopstige Ansprüche an den Nachlaß der verlebten ledigen Elisabetha Barbara Kern von Attswind sind entweder schriftlich bis zum

**Samstag, den 23. Februar c.,**

oder mündlich an diesem Tage hierorts geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben bei der Auseinandersetzung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben und der Nachlaß an die zu den Akten legitimirten Verwandten der Erblasserin ausgeantwortet werden wird.

Wiesentheid, den 23. Januar 1867.

Königliches Landgericht.

Reuß. [36

## Wichtig für Besitzer von Lotterie-Anlehens-Loosen!

Die Verloosungsliste über alle bis 2. Januar 1867 einschl. gezogenen Serien sämmtl. **Lotterie-Anlehen** mit **Verloosungskalender für 1867** wird gegen Franco-Einsendung von **18 kr.** (Briefmarken) in ganz Bayern **franco** versandt durch (2. Auflage Wiederverkäufern Rabatt)

**J. Allfeld & Co.,**

36] München.

## Eine Haupt-Aufgabe

jedes denkenden Menschen, und ganz besonders des Familienvaters, ist wohl die Erhaltung seiner und der Seinigen Gesundheit. Bei Witterungswechsel sind Erkältungen an der Tagesordnung; haben diese auch nicht immer einen ernsten Charakter, so verdient doch Erwähnung, daß unsere gefährlichsten Feinde, als: Lungenleiden, Halsentzündung, Schwindsucht ꝛc., oft in unbedeutenden Erkältungen ihren Ursprung finden. Jeder, selbst der unwesentlichste Husten greift die inneren Organe an! Man erkläre daher allen catarrhalischen Erscheinungen, als: Husten, Heiserkeit ꝛc., sofort den Krieg und suche sie durch körperliche Pflege, warme Kleidung, mit Hilfe accreditirter Bundesgenossen zu bekämpfen. Zu diesen letztern glauben wir in erster Reihe die „**Stollwerck'schen Brust-Bonbons**" in Vorschlag bringen zu können, welche sich durch ihr mehr als 25jähriges Bestehen ein Bürgerrecht und unbedingtes Vertrauen in allen Ländern erworben haben. — Es befinden sich Depots à 14 kr. per Paquet in **Würzburg** bei **Anton Miuoprio**, Hauptdepot für Unterfranken, sowie bei Apotheker **J. Roth** (Einhornapotheke) und bei **Peter Eisfelder** (Verstadt), sowie in **Arnstein** bei Apotheker **Gabler**; in **Aschaffenburg** bei **J. F. Truckenbrodt**; in **Aub** bei **J. B. Hirth**; in **Baunach** bei **J. B. Roppelt**; in **Bergtheim** bei **W. Hammer**; in **Bischofsheim a/Rhön** bei **M. Deutsch**; in **Bischofsheim a/T.** bei **F. Riegel jun.**; in **Bocklet** bei **M. Lauer**; in **Brückenau** bei **A. Würth**; in **Burghasslach** bei Apoth. **Barthel**; in **Bütthard** bei Apoth. **Lomtano**; in **Dettelbach** bei **J. Schäffer**; in **Ebern** bei **Fr. Kappler**; in **Eltmann** bei **Th. Wittmann**; in **Fechenbach** bei **J. Freudenreich**; in **Fladungen** bei **E. J. Frickhinger**; in **Frammersbach** bei **J. Winter jun.**; in **Gelnhausen** bei Apoth. **Stramm**; in **Gemünden** bei Apoth. **Christin**; in **Gerolzhofen** bei **C. Lang**; in **Grafenrheinfeld** bei **F. Bauerreiß**; in **Gersfeld** bei **G. Schüßler**; in **Grosslangheim** bei **M. Lunz**; in **Grossostheim** bei **J. A. Reinhard**; in **Grossrinderfeld** bei **Seb. Schweizer**; in **Grosswallstadt** bei **M. Kuhn**; in **Grosswernfeld** bei **J. G. Mantel**; in **Halsheim** bei **N. Weißenberger**; in **Hammelburg** bei **G. Ebert**; in **Hassfurt** bei Apotheker **Tretzel**; in **Haidingsfeld** bei **Joh. Weh**; in **Hilders** bei **L. Fleck**; in **Hofheim** bei **M. S. Zink**; in **Iphofen** bei **J. Weißenseel**; in **Karlstadt** bei Apoth. **Anselm**; in **Kissingen** bei **J. B. Funkler**; in **Kitzingen** bei **N. Busch**; in **Kleinheubach** bei **L. C. Müller**; in **Kleinlangheim** bei **Ferd. Seitz**; in **Kleinwallstadt** bei **Ad. Erner**; in **Königsberg** bei **And. Scheidmantel**; in **Königshofen** bei **J. G. Einstädter**; in **Lengfurt** bei **P. Ph. Wolz**; in **Lohr** bei **J. N. Mann**; in **Mainbernheim** bei **J. C. Herpfer**; in **Mainstockheim** bei **G. A. Hübscher**; in **Marktbreit** bei **N. Durlapp**; in **Markt-Einersheim** bei Apoth. **Haas**; in **Marktheidenfeld** bei Apoth. **Fessel**; in **Marktscheinfeld** bei Apoth. **G. Hauenstein**; in **Marktsteft** bei Apoth. **Manger**; in **Mellrichstadt** bei **H. J. Ernst**; in **Miltenberg** bei Apoth. **Schirmer**; in **Münnerstadt** bei Apoth. **Gröbner**; in **Neustadt a/S.** bei **Otto Schnell**; in **Obereisenheim** bei Apoth. **Wenzel**; in **Ochsenfurt** bei **L. Jungkunz**; in **Orb** bei **C. Schreiber Wwe.**; in **Ostheim** bei **F. W. Witthauer**; in **Poppenlauer** bei **Rich. Kopp**; in **Prichsenstadt** bei Apoth. **Ebenauer**; in **Remlingen** bei Apoth. **Bernickel**; in **Rieneck** bei **J. Neugaß**; in **Rothenfels** bei Apotheker **Kraus**; in **Röttingen** bei Apoth. **Auer**; in **Rüdenhausen** bei Apoth. **Panzerbieter**; in **Saal** bei Apoth. **Brügel**; in **Schwarzach** bei **A. Böhm**; in **Schweinfurt** bei **G. C. Gleser**; in **Sommerhausen** bei Apoth. **Beischlag**; in **Stadt- und Oberlauringen** bei **L. Heussinger**; in **Stetten** bei **J. Penn**; in **Sulzheim** bei Apoth. **Stengel**; in **Tann** bei Apoth. **Ritter**; in **Uffenheim** bei **Fr. Vogel**; in **Volkach** bei **J. J. Leininger**; in **Werneck** bei Apoth. **Ulrich**; in **Wertheim** bei **L. Meyer**; in **Wiesentheid** bei **Fr. Sickenberg**; in **Wörth** bei **G. M. Bernard**; in **Zeil** bei **J. P. Pöllath**; in **Zellingen** bei **G. C. Weiglein**. [2

## Bekanntmachung.

Den Vollzug des Polizei-Strafgesetzbuches betr.

Nachstehend wird die zu Art. 190 des Polizeistrafgesetzbuches vom 10. Nov. 1861 erlassene, unterm 4. l. Mts. von der k. Regierung als vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Die Berechtigung zum Trödelhandel oder zur Errichtung eines Versteigerungs-Bureaus richtet sich nach den deßfalls bestehenden gewerbspolizeilichen Bestimmungen.

2) Den Trödlern ist verboten, Kleider, Mobillen oder sonstige Gegenstände zum Behufe des Handels neu fertigen zu lassen.

3) Ueber alle angekauften oder ersteigerten und verkauften Gegenstände hat jeder Trödler ein Tagebuch nach untenstehendem Formulare zu führen.

4) Bezüglich der Erwerbung von Gegenständen ist den Trödlern untersagt:

a) von verdächtigen oder gänzlich unbekannten Personen Gegenstände zu erkaufen, über deren rechtlichen Erwerb dieselben keine genügende Auskunft geben können,

b) Gegenstände von Minderjährigen ohne ausdrückliche Genehmigung ihrer Eltern oder Vormünder zu erwerben,

c) Gegenstände zu erwerben, die als unterschlagen, gestohlen oder verloren öffentlich ausgeschrieben oder dem Trödler als solche von einer Behörde oder dem Eigenthümer bezeichnet sind, oder welche als Eigenthum öffentlicher Anstalten, wie: der Armenpflege, eines Krankenhauses, und dergl. entsprechend gekennzeichnet sind. (Forts. f.)

Würzburg, den 14. Januar 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

## Gesuch.

Eine angesehene Familie auf dem Lande, in protestantischer Gegend, sucht Anfangs Mai l. Js. zur Pflege ihrer drei im Alter von ein bis fünf Jahren stehenden Kinder eine anständige, solide, sanfte, in der physischen Pflege der Kinder erfahrene, nicht allzu junge Person evangelischer Religion zu engagiren. Berücksichtigung finden nur solche Gesuche, welche mit glaubwürdigen Zeugnissen über obige Eigenschaften belegt sind. Adresse, auf frankirte Anfrage, durch die Expedition dieses Blattes. [2b

## Interessante Novität.

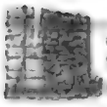
Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung empfiehlt:

**Der Photograph, der preußische Oberst und der Spion bei Helmstadt.**

Eine Roman-Episode im Mainthale aus dem Bundesfeldzuge im Jahre 1866.

Preis 12 kr., nach Auswärts franco 13 kr.

# Eichen-Stammholz-Versteigerung.



Die in den Staatswaldungen der nachgenannten Reviere des königl. Forstamtes Würzburg angefallenen 1867 Eichen-Stammholz-Abschnitte werden in den Wirthschaftslokalitäten des hiesigen Schießhauses unter den gewöhnlichen Bedingungen in der Art zur öffentlichen Versteigerung gebracht, daß

a. **Montag, den 11. Februar l. Js.,**
**früh 9 Uhr** beginnend,

1) vom k. Reviere **Binsfeld**

aus den Waldabtheilungen: Unter-Heegholz 45 Eichen- und 1 Rothbuchen-Abschnitt, Ober-Heegholz 22 und Ober Geiersberg 7 Eichen-Abschnitte;

2) vom k. Reviere **Stallborf**

aus den Waldabtheilungen: Seedamm 15 Eichen- und 1 Buchen-Abschnitt, Vorder-Lindach 21 und an zufälligen Ergebnissen 2 Eichen-Abschnitte;

3) vom k. Reviere **Rimpar**

aus der Waldabtheilung Reiterlein 487 Eichen- und 1 Speierlings-Abschnitt;

b. **Dienstag, den 12. Februar l. Js.,**
**Vormittags 9 Uhr,**

4) vom k. Reviere **Gramschatz**

aus den Waldabtheilungen: Oberer Altwald 73, Oberer Einsiedel 38, Guckenberg 12, Unterer Dachsbau 137, Grasholz 123, Gereuth 24, Gleicherwald 82, Unterer Altwald 261 und an zufälligen Ergebnissen 17 Eichen-Abschnitte;

c. **Mittwoch, den 13. Februar l. Js.,**
**früh 9 Uhr,**

5) vom k. Reviere **Höchberg**

aus den Waldabtheilungen: Burkardinerholz 10, Scheckenswiesenhänge 46 und Röhrleinsgrund 7 Eichen-Abschnitte;

6) vom k. Reviere **Irtenberg**

aus den Waldabtheilungen: Häuschenholz 116, Küthchen 4 und Verhängtes Jagen 117 Eichen-Abschnitte;

endlich 7) vom k. Reviere **Waldbrunn**

aus den Waldabtheilungen: Hühnerberg 55, Dornrain 7, Tannenrain 27, Heuckenrain 15, Mühlrain 36 und an zufälligen Ergebnissen 10 Eichen-Abschnitte zum Verkaufe kommen.

Würzburg, am 23. Januar 1867.

**Königliches Forstamt.**
**Dittmann**, k. Forstmeister. [2b

---

# Holzversteigerung

pr. 25/1.

## im königlichen Forstreviere Waldbrunn.

Aus der Staatswaldabtheilung „Hühnerberg" und an zufälligen Ergebnissen werden

**Donnerstag, den 7. Februar l. Js.,**

mit der Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Gasthause zur „Rose" dahier folgende Holzsortimente versteigert:

| | | |
|---|---|---|
| 30 | Kiefern-Abschnitte, | |
| 23 | Aspen- | " |
| 2¾ | Klafter 3½schuhiges | Eichen-Müsselholz, |
| 1½ | " | Eichen-Scheitholz, |
| 16¼ | " | " Knorz-, |
| ¼ | " | " Prügel-, |
| 3 | " | " halbanbrüchig, |
| 2¾ | " | " ganz " |
| 3 | " | " Brockholz, |
| 16 | " | " Stockholz, |
| 33 | " | Buchen-Scheit-, |
| 16¾ | " | " Knorz-, |
| 60¾ | " | " Prügel-, |
| 5½ | " | " Astholz, |
| 40½ | " | " Stockholz, |
| ½ | " | Elzbeer-Knorz-, |
| 4½ | " | " Prügel-, |
| 1½ | " | Kiefern-Scheit-, |
| 2½ | " | " Knorz-, |
| 2½ | " | " Prügel-, |
| 1¼ | " | " Stockholz, |
| 2½ | " | Aspen-Scheit-, |
| ½ | " | " Prügel-, |
| 7½ | " | " halbanbrüchig, |
| 1¼ | " | " Stockholz, |
| 10½ | Hundert | Eichen-Astwellen, |
| 54 | " | Buchen- " |
| 4¼ | " | Kiefern- " |
| 13¼ | " | Aspen- " |

Waldbrunn, den 24. Januar 1867.

**Der k. Revierförster:**
**Herzing.** [2b

---


## Capital

von 15,000 fl. gesucht zur 1. Stelle auf ein Gut von 90,000 fl. Werth.

Offerte befördert die Güteragentur von

26] **G. C. Fuchs.**

---

## Für Materialisten und Apotheker.

Ein Materialwaaren-Geschäft (en gros et en detail) in Bayern ist zu verkaufen durch die pharmaceutische Agentur in Speyer.

---

Ein **Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen — innerer Graben, 2. Distr. Nr. 111, 1 Stiege hoch. [3

---

## Lehrling!

In einem lebhaften Tuch- und Mode-Waaren Geschäft en gros et detail wird ein wohlerzogener junger Mann (Israelite) als Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Franco-Offerte unter Nr. 84 besorgt die Expedition d. Bl. [3b

---

Eine **Mühle** mit 40 Morgen Feld in der Nähe Würzburgs ist Familienverhältnisse halber zu **verpachten.** Näheres in der Expedition d. Bl. [5e

---

## Für Einsteher!

Gediente Leute, welche vollständig mit ihren Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumunds-Zeugnisse besitzen und im kgl. bayer. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer, den 1. Januar 1867.

**A. Wetzler,**
8e] Ersatzmannsteller.

---

In neuer Auflage ist bei uns angekommen:

## Der praktische Hausarzt.

Ein zuverlässiger Rathgeber bei allen Krankheiten jedes Alters und Geschlechts. Mit Angabe der vorzüglichsten Haus- und Heilmittel und einer Haus- und Reise-Apotheke von Dr. Hufeland.

Preis brosch. fl. 1. 30.

Franco nach Auswärts fl. 1. 34.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg. [6b

---

## Huf-Kitt.

Für diese vom Apotheker **K. Köstlin** in Hochberg am Neckar in Württemberg erfundene und verfertigte **Hufkitt** gegen **Hornklüfte** und **Hornspälte** an den Hufen der Pferde besteht die alleinige Niederlage für **Unterfranken** bei dem Unterzeichneten. Diese Hufkitt ist vom k. b. Handelsministerium concessionirt und empfehle solche hiemit den Herren **Pferdebesitzern, Veterinärärzten** und **Hufschmieden** zur geneigten Abnahme.

Gebrauchsanweisung liegt bei; der Preis einer Stange, 4 Loth Gewicht = 40 kr.

Volkach, den 1. Februar 1867.

3a] **W. Riegel,** Apotheker.


---


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 34 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 3. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¼ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1³⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁵ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 8¹⁰ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4¹⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6¹⁵ PZ. 8⁵⁰ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11³⁵ PZ. |
| Ank v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 1¹⁰ GZ. 6⁵⁰ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12⁵⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1¼ KZ. 6²⁵ GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2⁵⁰ SZ. 7¹ PZ. 10⁴⁵ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Essfeldach | 4 U. Abends. |
| Gutthausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Rossbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Stands — Sonnenaufgang: 7 Uhr 31 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 58 Min. Mondaufgang: 6 Uhr 21 Min. Monduntergang: 3 Uhr 30 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 0 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 5 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Februar, der kürzeste der Monden-Zahl, ist auch der schlimmste 100mal.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem ordentl. Professor, Hofrath Dr. Wenzel v. Linhart in Würzburg die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des von Sr. k. Hoh. dem Großherzoge von Baden ihm verliehenen Ritterkreuzes I. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer-Löwen ertheilt.

Vom kgl. Staatsministerium der Justiz wurde als Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landg. Kissingen der geprüfte Rechtspraktikant Gg. Hofmann, zur Zeit am königl. Stadtgerichte Würzburg, aufgestellt.

Durch Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 1. Febr. d. Js. (Kultusministerialblatt Nr. 3) wird in Erinnerung gebracht, daß der Genuß allgemeiner Stipendien, welche aus dem durch Landtagsabschied vom Jahre 1831 begründeten Fond alljährlich verliehen werden und für dürftige und vorzüglich qualificirte Studirende an den drei Landesuniversitäten bestimmt sind, während des Besuches nichtbayerischer Universitäten nur ausnahmsweise und mit besonderer Genehmigung des bezeichneten k. Staatsministeriums stattfinden könne. Auch bleiben solche Stipendiaten verpflichtet, sich an der betreff. außerbayer. Universität einer Stipendienprüfung zu unterziehen und den Nachweis hierüber ihren Gesuchen um Fortgenuß des Stipendiums beizufügen. Dasselbe Kultusministerialblatt enthält eine Ministerialentschließung vom 28. v. Mts., wornach bei Bewerbungen um die Ehrenmünze des Ludwigsordens die Dienstzeit der Schullehrer erst vom Tage der Anstellung als Lehrer auf eine wirkliche Lehr- oder eine ständige Verweserstelle berechnet werden kann.

Mit dem 1. Februar l. J. wird die direkte Güterabfertigung zwischen der Staatsbahnstation München einer-, dann den Stationen der Sächsisch-Westlichen Staatsbahnen und Dresden, sowie Hamburg, Lübeck, Berlin, Wittenberge, Magdeburg und Halle andererseits eingestellt, und ist von diesem Zeitpunkte an nur mehr die Ostbahngüterexpedition München in den direkten Verkehr mit Sachsen und den übrigen genannten Stationen einbezogen. Gleichzeitig werden die bestehenden direkten Frachtsätze zwischen Rosenheim, Kufstein und Salzburg einer-, dann Berlin, Wittenberge, Magdeburg und Halle andererseits zurückgezogen.

Das Verordnungsblatt für die Verkehrsanstalten macht bekannt, daß mit dem 1. Februar l. J. a) für den Verkehr sämmtlicher Güterexpeditionen der Bayerischen Staatsbahnen mit sämmtlichen Güterexpeditionen der Bayerischen Ostbahnen und umgekehrt, b) für den Verkehr Bayerischer Staatsbahnstationen unter einander im Transit über die Ostbahnen, dann Bayerischer Ostbahnstationen unter einander im Transit über die Staatsbahnen, c) für den Güterverkehr zwischen Deggendorf einer-, dann den Bayerischen Staatsbahnstationen andererseits neue Meilenzeiger und Tarife ins Leben treten.

**Kissingen**, 31. Januar. Bei der heute vorgenommenen Wahl eines Rabbiners für den Distrikt Kissingen wurde der Rabbinatskandidat Hr. Moses Bamberger aus Würzburg mit 274 Stimmen gewählt.

**Haßfurt**, 2. Febr. (Eingesandt.) Wenn bei Unglücks- und Nothfällen es zwar Jedermanns Pflicht ist, nicht als müßiger Zuschauer etwa gar der eifrigen Hülfeleistung hinderlich zu sein, sondern nach Kräften zur Bewältigung der Gefahr mitzuhelfen; wenn man recht gern geneigt ist, jede zu Theil gewordene Hilfe dankend anzuerkennen: so will Einsender Dieses hiemit besonders veröffentlichen, daß sich bei dem am Abend des 29. v. M. hier ausgebrochenen Brande nebst einem Handwerksmanne aus der Umgebung, der mit wahrer Todesverachtung beim Löschen thätig war, noch besonders einige weibliche Individuen durch ihren Muth und durch ihre die Zuschauer beschämende, seltene Ausdauer im Herbeitragen von Wasser so ausgezeichnet haben, daß denselben nicht nur einfache Anerkennung von der Gemeinde und den resp. Behörden, sondern von den betheiligten Versicherungsgesellschaften eine aufmunternde Belohnung zu Theil werden dürfte, indem diese Braven wesentlich beigetragen haben, dem Umsichgreifen des Feuers, das eine so große Ausdehnung zu nehmen drohte, Einhalt zu thun. Da in hiesiger Stadt hierüber nur Eine Stimme herrscht, so sind die Namen der hier Belobten leicht zu ermitteln. A. K.

Δ **München**, 1. Febr. Der Ausschuß der zweiten Kammer für Berathung der Sozialgesetze hat in seiner heutigen Sitzung zum Referenten für den Gesetzentwurf über die Gemeindeordnung den Abg. Dr. Edel, zum Referenten über die Gesetze, die Heimath und das Armenwesen, den Abg. Fischer, und als Referenten für den Gesetzentwurf über das Gewerbswesen den Abgeordneten v. Münch gewählt. — Ueber eine zeitweilige Vertagung der Kammern ist noch kein Beschluß gefaßt. Maßgebend wird hiefür die Frage sein, ob der Gesetzentwurf über Umgestaltung der Wehrverfassung, der heute der Berathung des Staatsrathes untersteht, sofort den Kammern vorgelegt, oder ob erst die Ergebnisse der in Stuttgart demnächst stattfindenden Berathungen über diesen Gegenstand abgewartet werden sollen; auch diese Frage wird wohl heute noch ihre Erledigung finden.

A.C. **München**, 1. Febr. Heute Nachmittag 4 Uhr fand Sitzung der Kammer der Reichsräthe statt. Bei Beginn der Sitzung wurde der neu eintretende Reichsrath Graf Wolfgang von Castell auf die Verfassung beeidigt. Hierauf verlas der II. Präsident Frhr. Max v. Thüngen Namens der HH. Fürst Theodor von Thurn und Taxis, Frhr. v. Zu-Rhein und Dr. v. Bayer folgende Interpellation: „Aus den Erklärungen, die Se. Durchlaucht der Herr

Staatsminister des Aeußern in den Sitzungen der Kammer der Abgg. vom 19. und 23. v. M. über die Grundzüge der bayer. Politik gegeben hat, haben wir mit Befriedigung ersehen, daß die Anschauungen des Hrn. Staatsministers des Aeußern sich denjenigen sehr genähert haben, die durch Beschluß der hohen Kammer der Reichsräthe in ihrer Sitzung vom 31. Aug. des vorigen Jahres als die ihrigen bezeichnet werden sind. Wir vermissen aber in einem Punkte die unzweideutige Bestimmtheit, die wir von dem Programm des Hrn. Staatsministers glaubten erwarten zu dürfen, und zwar in dem Punkte, der sich auf das mit dem preußischen Staate anzustrebende Bündniß bezieht. Wir wünschen nämlich entschiedene Erklärung darüber, daß dieses Bündniß nur als Bündniß zwischen Gleichberechtigten betrachtet werden soll, daß mithin der alleinige Ausspruch Preußens: es sei die in dem Bündniß festzustellende politische Eventualität eingetreten, nicht genügen dürfe, uns in einen Krieg zu verwickeln, sondern daß es der bayerischen Regierung bei jedem einzelnen Falle unbenommen bleiben müsse, selbst mitzurathen und schließlich selbst zu entscheiden, ob und in wie weit sie sich Preußen anschließen wolle. Wir bezeichnen aber im Voraus als einzige Eventualität, in welcher wir unbedingt einen Anschluß an Preußen wünschen und erwarten, einen Krieg zur Abwehr einer beabsichtigter Schmälerung deutschen Gebietes, möge sie kommen, von welcher Seite sie wolle. Wir wünschen, daß Bayern gegen solche Schmälerung mit aller Kraft eintrete und werden uns auch nicht dagegen erklären, wenn für einen solchen Fall das bayerische Heer unter preußische Führung gestellt wird. Wir sprechen dieß aus im Gefühle der Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme und in der Absicht, unserer national-deutschen Gesinnung den entschiedensten Ausdruck zu geben. Wir halten aber einen zu engen Anschluß an Preußen für jetzt um so bedenklicher, als, wie der Herr Minister selbst sagt, in der Entwicklung des norddeutschen Parlamentes eine entschiedene Hinneigung zum Einheitsstaate bekundet wird, was eine schwere Verletzung der Rechte der Bundesgenossen voraussetzt. Wir erlauben uns daher an den Herrn Staatsminister und zwar namentlich auch im Hinblicke auf die verschiedene Deutung, die dessen Erklärung sowohl im In- als im Auslande erfahren hat, die Frage zu stellen: „Versteht Seine Durchlaucht unter dem Bündniß mit Preußen ein Bündniß unter Gleichberechtigten, mithin ein solches, das bei entgegenstehender Ansicht jedem Theile in jedem einzelnen Falle die Freiheit der Aktion sichert, oder versteht Seine Durchlaucht darunter ein solches, daß Bayern, wenn auch nur für einzelne Fälle, unbedingt in das Gefolge Preußens gestellt würde?" Fürst von Hohenlohe erwiderte hierauf: „Die Staatsregierung entnimmt aus der verlesenen Interpellation mit besonderer Befriedigung, daß hervorragende Mitglieder des h. Hauses mit dem von der Staatsregierung in der Kammer der Abgeordneten abgegebenen Erklärung einverstanden sind. Dies Einverständniß wird dazu dienen, die Stellung Bayerns zu kräftigen und ich begrüße mit Freuden diesen Ausspruch als einen neuen Ausdruck der patriotischen Gesinnung der hohen Interpellanten. Nur in einem Punkt besteht ein Einverständniß nicht. Ich beehre mich, die an mich gestellte Frage sofort zu beantworten. Unter dem anzustrebenden Bündniß mit Preußen und den übrigen deutschen Staaten verstehe ich einen, die gegenseitige Hülfe im Fall der Gefährdung dieser Integrität gewährleistenden, auf dem Boden vollständiger Gleichberechtigung abzuschließenden Staatsvertrag. Daß ein solcher Vertrag die Freiheit der Entscheidung nicht gleichmäßig vorbehält, sondern gleichmäßig beschränkt, wird bei näherer Prüfung der Natur solcher Verträge kaum entgehen. In allem Uebrigen nehme ich Bezug auf meine am 19. und 23. v. Mts. in der Kammer der Abgeordneten abgegebene Erklärung, die, wie ich aus dem Wortlaute der Interpellation entnehme, den hohen Herren bereits bekannt ist." — Hierauf wurde auf Vortrag des Freiherrn v. Thüngen dem [illegible] Staatsschuldentilgungskommissär Dr. v. Bayer für [illegible] Dank des Hauses einstimmig votirt [illegible] die Nachweisungen der Grundrentenablösung [illegible] die Genehmigung ertheilt.

** **München**, 2. Febr. [illegible] Staatsregierung einen besonderen Gesetzentwurf [illegible] legen, durch welchen bestimmt wird, [illegible] Kammer der Abgg., welchem die [illegible] zugewiesen wird werden, auch nach [illegible] Thätigkeit zu verbleiben hat. Es [illegible] ledigung des Kriegsbudgets [illegible] für die Armee die Kammer [illegible] für die Heeresorganisation [illegible] wird verlegen können. Während [illegible] dauern dürfte, soll übrigens auch der Gesetzgebungsausschuß [illegible] Zivilprozeß und der Ausschuß für die Sozialgesetzgebung in Thätigkeit bleiben; der letztere hofft dann bis zum Wiederzusammentritte der Kammern wenigstens den Bericht über das Gewerbegesetz zur Berathung vorlegen zu können.

**Regensburg**, 30. Januar. Der Festball, welchen das Offizier-Corps des dahier garnisonirenden 11. Infanterie-Regiments für den gestrigen Abend im „Neuen Hause" zu Ehren der Stadt Regensburg veranstaltet hatte, war einer der glänzendsten und zahlreichst besuchten seit langer Zeit. Der große Saal war äußerst reich und geschmackvoll verziert. Den Mittelpunkt der Dekoration bildeten die gekreuzten Schlüssel unseres Stadtwappens unter einer Mauerkrone, auf schwarzem Grunde in Brillantfeuer strahlend. Die Frau Erbprinzessin von Thurn und Taxis eröffnete den Ball an der Hand des Herrn Generalmajors v. Ribaupierre. — Sicherem Vernehmen nach hat der hiesige Magistrat das bisherige Einkommen der Lehrer um je 50 fl. jährlich aufzubessern beschlossen. (Rgsb. Tgbl.)

**Stuttgart**, 1. Febr. Die süddeutsche Minister-Conferenz, welche am kommenden Sonntag hier eröffnet werden wird, soll dem Vernehmen nach nur einige Tage in Anspruch nehmen. Bereits gestern war auf Samstag die Ankunft folgender Herren angesagt: Minister des Ausw. Fürst Hohenlohe und Ministerialrath Graf Taufkirchen aus München; Minister des Auswärtigen v. Dalwigk und Kriegsminister v. Grolmann aus Darmstadt; Minister des Auswärtigen v. Freiberg und Kriegs-Minister v. Ludwig aus Karlsruhe. Diese sämmtlichen Herren werden im Hotel Marquardt absteigen. Aus München wird ferner erwartet: Kriegsminister v. Pranckh mit Major v. Massenbach. (Schw. M.)

Seit einigen Tagen ist in **Amsterdam** eine großartige Bierbrauerei eröffnet, welche hauptsächlich zur Fabrication des bayerischen Nationalgetränks bestimmt ist. Die Oberfläche des Gebäudes beträgt nicht weniger als 1980 niederländische Quadrat-Ellen (Mètres). Die Speicher können 1500 Last Getreide fassen. Die eigentliche Brauerei, zu deren Fußboden der berühmte Solenhofer Stein verwendet wurde, hat eine Oberfläche von 1250 niederländischen Ellen. Die Keller können 1,250,000 Liter Bier in 35 Fässern enthalten. Das Gebäude ruht auf 2800 Pfählen.

## Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 2. Febr., 6 Uhr Abends. In der Effektensozietät wurden Oesterr. Credit-Actien 157–156½, 1860er Loose 65¼–½ bez., National 53¼ G., Steuerfreie Metall. 47 bez., 5% engl. Metall. 60¼ bez. Amerikaner [illegible] Handel.

Bayerische [illegible] Serie. [illegible] Serie 266, 598, 808, 818, 1652, 1877, 2490, 2982, 3189, 3214, 3662, 3874, 4070, 4136, 4477, 4512, 4815, 5145, 5805, 5225, 5296, 5370, 5460, 5675, 5964, 6200 und 6751. Die Gewinnziehung findet am 1. [illegible] 35 statt.

## Politische Rundschau.

Die „Nordd. Allg. Ztg." erklärt anscheinend offiziös, daß das Ziel der preußischen Politik die Förderung zur Herstellung des deutschen Bundes sei.

Das preußische Abgeordnetenhaus nahm die Aufhebung des Salzmonopols und die Einführung der Salzsteuer an. — Das Herrenhaus lehnte das Diätengesetz ab.

Wie der „Württemb. Staatsanz." aus Stuttgart meldet, empfing [illegible] den [illegible] Februar, [illegible] Hofe und die übrigen Bevollmächtigten der Conferenz. Die Verhandlungen sollen heute in dem alten Schlosse beginnen und [illegible]

Die [illegible] Morgenblättern vom 1. [illegible] Preußen [illegible] Regierung der [illegible] Bayern, [illegible] Hannover [illegible] Preußen [illegible] Bundesstaat [illegible] Bayern [illegible] Bundesstaat [illegible] Bayern [illegible] Bundesstaat [illegible] Bayern

# Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank.

In Gemäßheit der §§ 37 und 38 der Bank-Statuten ergeht hiemit an die Herren Bank-Aktionäre die Einladung zur Theilnahme an der am

**Montag, den 11. März l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

im Saale des Bankgebäudes dahier stattfindenden ordentlichen **Generalversammlung.**

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Geschäftsbericht der Bankverwaltung für das Jahr 1866,
2) Bericht der Revisions-Commission,
3) Ersatzwahl für das Bankdirectorium.

Anmeldungen zur Legitimation über den Aktienbesitz und die Abgabe der Berechtigungskarten zur Theilnahme an der Generalversammlung finden vom 1. bis incl. 8. März im Bankgebäude statt, und können nur solche Aktien als zur Legitimation zulässig gelten, welche **vor dem 25. Januar d. Js.** auf den Namen des dermaligen Inhabers lauteten und resp. umgeschrieben worden sind.

Die obenerwähnten §§ der Bank-Statuten sind in der Beilage Nr. 85 zum Kreisamtsblatt von Oberbayern Nr. 95 vom 27. Oktober 1865 enthalten.

München, den 31. Januar 1867.

**Das Bank-Directorium.**

**W. Bronberger,**
I. Vorstand. [2a

---

# Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Diese Anstalt hat sich im Jahre 1866 einer abermaligen beträchtlichen Erweiterung ihrer Geschäfte zu erfreuen gehabt. Durch einen reichlichen Zugang an neuen Versicherungen (2175 Personen mit 4,813,100 Thlr.), welcher nächst dem Jahre 1865 größer war, als in irgend einer der früheren Perioden, ist

| | |
|---|---|
| die Zahl der Versicherten auf | 29,560 Pers., |
| die Versicherungssumme auf | 53,000,000 Thlr., |
| der Bankfonds auf | 13,950,000 Thlr. |

gestiegen.

Eine Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von nahe an 2,500,000 Thlr. gestattete die Zahlung von 1,310,000 Thlr. für 782 gestorbene Versicherte und läßt, nach gehöriger Ausstattung der Reserve, noch einen bedeutenden reinen Ueberschuß mit Aussicht auf abermalige gute Dividende für die Versicherten übrig.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über

**Zwei und eine halbe Million Thaler**

vorhandener reiner Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für die Jahre 1867 und 1868 eine Dividende von je **36** Prozent und für 1869 eine solche von **39** Prozent ergibt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

**F. Benkert-Vornberger in Würzburg.**
**H. Soellner in Arnstein.**
Buchhändler **Krebs** in **Aschaffenburg.**
Malzaufschläger **Sauer** in **Gemünden.**
**Aug. Ammann in Kitzingen.**
**J. F. Hartmann in Marktbreit.**
Stadtschreiber **Probst** in **Prichsenstadt.**
**Ernst Sandtrock** in **Schweinfurt.**
**Heinr. May** in **Wertheim.** [26

---

# Shakespeare-Vorlesungen.

Der Unterzeichnete wird die Ehre haben, in den nächsten Tagen hier, im **Hôtel de Russie,** drei seiner Shakespeare-Vorträge zu halten. Es werden aus den dramatischen Dichtungen Shakespeare's: Macbeth, Der Kaufmann von Venedig und Ein Sommernachtstraum, — jedes der hier genannten Werke in dramatischer Recitation der Höhepunkte desselben mit verbindenden kritischen Erläuterungen — zum Vortrage kommen, und findet der erste dieser Vorträge,

**„Macbeth",**

**am Montag, den 4. Februar, Abends 7—9 Uhr,**

im Saale des Hotel de Russie statt.

Abonnementskarten für alle drei Abende zu fl. 1. 24 kr.; 6 Karten (welche für die drei Abende beliebig vertheilt werden können) fl. 2. 24 kr., sowie Billets für die einzelne Vorlesung zu 36 kr. sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben.

Für die Herren Studirenden der hiesigen Universität à Billet 24 kr.

**Rudolph Genée.**

---

## Stadt-Theater.

Sonntag, den 3. Febr. Sechste Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit und Kiß Joszi. 2. Vorstellung im 7. Abonnement. **Robert und Bertram.** Posse mit Gesang in 4 Akten von G. Räder.

Montag, den 4. Febr. 3. Vorstellung im 7. Abonnement. **Undine.** Romant. Zauberoper in 4 Akten von Lortzing.

---

Ein braver Junge kann sofort das **Buchbinder-Geschäft** gründlich erlernen.
3a] **B. Rost,** Domstraße.

---

Aecht belgischen, türkischen und griechischen **Tabak, Maschinchen** und **Papier** für Cigarretten in Büchelchen und ganzen Bogen empfiehlt
3b] **Hermann Scheuer.**

---

## Schriftsetzer,

ein gewandter und solider, findet sofort eine dauernde Stelle bei
**A. A. Reichardt,** vorm. Feser,
2a] in Bad Kissingen.

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w
In Packeten zu 30 und 16 kr. zu haben bei
**Carl Chr. Schmitt.**
1] Sanderstraße.

---

Eine **Wohnung** von fünf Zimmern, zwei Kammern und allen Erfordernissen, ist sofort billig zu vermiethen. III. Distr. Nr. 55. Auch ist daselbst ein feiner Metzgerhund, Rothescheibengasse, zu verkaufen. [3b

---

Eine reiche Auswahl

## Visitenkarten-Portraits

Ihrer k. Hoh. der Prinzessin

## Sophie Charlotte Auguste

ist soeben bei uns eingetroffen und empfehlen solche zur gütigen Einsicht und Abnahme.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

Nachstehende höchst interessante Prophezeiung ist soeben bei uns eingetroffen:

## Das Spätjahr 1867
## und seine große Bedeutung.

Prophezeit
von der berühmten Wahrsagerin
Mlle. **Le Normand** in Paris.
Preis 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg.**
in Würzburg.

---

Ein **wasserfreier Keller** inmitten der Stadt, mit bester Zufuhr, 9 Faß (133 Ohm) enthaltend, ist stündlich zu vermiethen im 3. Distr. 84, Schulgasse, Hinterhaus, 1. Stock.

---

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 43½ — 45½ — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, doppe. fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 32 — 34. — 20-Francsstücke fl. 9. 26 — 27. — Engl. Sovereigns fl. 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.

# Ausverkauf

einer sehr großen Partie **Reste, Sommer- und Winter-Kleiderstoffe, gewirkte Long-Châles und Unterröcke** zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

**Carl Bolzano.**

---

# Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Platze ein **En-gros-Geschäft** in

## Mercerie-, Galanterie- und Kurzwaaren

errichtet haben und bitten um geneigte Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Leon Schlesinger & Cie.,**

7g] Domstraße Nr. 134.

---

Mein

## Cigarren-Lager

in schöner Auswahl zu billigen Preisen erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

***Georg Friedr. Wild,***

II. Distrikt 580½,
vis-à-vis der Köhler'schen Brauerei.

4b]

## Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehensloose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.


---

### Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5 pCt. Met. (Op. i. S. b. R.) | — |
| „ | 5 pCt. Lomb. ditto. à 24 | — |
| „ | 5 pCt. Engl. Met. v. 1853 | — |
| „ | 5 pCt. Engl. Met. v. 1859 | 60½ P. |
| „ | 5 pCt. Venet. Coupon b. H. | — |
| „ | 5 pCt. Nationalanl. v. 1854 | 53–¼ G. |
| „ | 5 pCt. Metall. Obligation. | 46½–⅜ G. |
| „ | 4½ pCt. . . . . | 39⅞ P. ½ G |
| Preussen | 3½ pCt. Staatsschuldsch. | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | 101 P. |
| „ | 4½ pCt. Obl. 1jähr. dto. | 94¾ G. |
| „ | 4½ pCt. Obl. ½jähr. dto. | 95 G. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | 90½ G. ¼ G |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | 90½ P. ¼ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R. dto. | 91 G. |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | 84½ P. |
| Württemb. | 4½ pCt. Obl. b. Rothsch. | 95½ P. |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | 83½ P. |
| Baden | 4½ pCt. Obl. | 94½ P. |
| „ | 3½ pCt. Obl. v. 1842 | 84¾ G. |
| Gr. Hess. | 4½ pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | 94¾ P. |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | — |
| Hannov | 4½ pCt. Obl. dto. | 95⅝ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 90 P. |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | 86 P. |
| Frankfurt | 3½ pCt. Obl. | 81 G. |
| Spanien | 3 pCt. inl. Sch. P. à fl. 2, 30 | — |
| „ | 2½ pCt. „ „ „ | — |
| Schweden | 4½ pCt. Obl. à 105 Thlr. | 83 G. |
| N.Amerika | 6 pCt. à 1000r. 1881 D. 2½ | — |
| „ | 6 pCt. ditto v. 1882 | 74⅞ - ¾ G. |

### Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 . . . | 130⅝ G. |
| K. K. Oesterr. Nationai-Bankaktien | 670 G. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 153½–55 G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbriefe à pCt. | 90⅝ P. ⅜ G. |
| Darmst. Bank I. u. 2. Serie à fl. 250 | 209½–210 G. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 . . | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien . . . | 93 P. |
| Intern. Bank in Lux. à 250 Frs. à 28 kr | 76½ G. |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 . . . | 341 P. |
| Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn . . . | 109⅝ G. |
| Oest. F.St.Eisb. 6pCt. 500 Fr. à 28 kr. | — |
| „ Elisab.-Eisenbahn 5 pCt. . . | — |
| Böhm. Westbahn-Aktien à fl. 200 6/7 | — |
| Rhein-Nahe-Bahn 200 Thl. à 105 4pCt. Z. | — |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt. . | 156⅝ G. |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt. | 89 P. |
| Pfälz. Maxb. b. Rothschild à 4½ pCt. | 110 P. 109¾ G |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt. | 48¼ P. |
| Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | 78½ G. |
| Südd. Bank-Akt., 40 pCt. Einz. | — |
| 5pCt. Südd.St. u. Lomb. E.B. | 46¼ P. |
| Bayr. Ostbahn à 4½ pCt. volleinbez. | 118⅛ G. |
| Bayer. Ostbahn mit 30 pCt. Einz. | 119 G. |

### Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | 111 G. |
| „ fl. 250 v. 1854 mit 4pCt. | 58½ G. |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 67–66⅝ G. |
| „ fl. 100 Risb.-L. v. 1858. | 120 P. 119½ G. |
| „ do. v. 1864. | 75½–75 G. |
| 4pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 102⅞–103 G. |
| Schwed. 10 Thlr. Loose | 10½ P. |
| Badische fl. 35 . . . . | 53⅝ P. |

### Wechsel in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100½ G. |
| Antwerp. Frs. 300 k.S. | 94¼ G. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 100 P. |
| Berlin Th. 50 k. S. | 105 P. |
| Brem. 50 Th. Ld. k. S. | 96⅝ P. |
| Brüssel Frs. 300 k. S. | 94¼ G. |
| Cöln Thlr. 50 k. S. | 105 P. |
| Hamb. MB. 100 k. S. | 88⅜ G. |
| Leipzig Th. 50 k. S. | 104¾ G. |
| London Lst. 10 k. S. | 118¾–⅞ G. |
| Lyon Frs. 300 k. S. | — |
| Mail. Frs. 300 . . | — |
| München fl. 100 k. S. | 99⅞ P. |
| Paris Frs. 300 k. S. | 94⅜–⅛ G. |
| Petersburg 50 S.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. S. | — |
| Wien fl. 100 k. W. | 91⅛–⅛ G. |
| do. in Cst. W. k. S. | 91⅛ G. |
| Disconto . . . | 3½ pCt. G. |

| | |
|---|---|
| Kurhess. Thlr. 40 k. S. | 53¾ G. |
| Gr. Hessen fl. 50 k. S. | — |
| „ fl. 25 do. | 42 P. |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | — |
| Sardinische Frs. 36 k. S. | — |
| Neuchateler 10 Frs.-Loose | — |
| Freiburger 15 Frs.-L. ooo | — |
| Mailänder 45 Frs. L. k. S. | 28¼ P. |
| St. Lüttich mit 3½ pCt. Z. | 53 P. |
| Anab.-Gunzenh. fl. 7-. | 101½ P. |

Frankfurt, 2. Febr. Die Spekulation hat sich seit dem letzten von Wien gegebenen Impuls wieder ganz und mit ungeahnter Vehemenz auf Oesterreicher geworfen. Nachdem lange genug die transatlantische Rivalin fast ausschließlich geherrscht, ist man zur alten Flamme Austria, die früher als die alleinseligmachende lange genug und unbestritten gegolten, zurückgekehrt. Abermals ist nach vorübergehender gestriger Flauheit eine ziemlich heftige Hausse, zum Theil von mehreren Prozenten, besonders auch für Staatspapier zu melden. Das Geschäft war für einen Samstag sehr lebhaft, concentrirte sich jedoch wesentlich auf Oesterreich, da Amerika bei fehlenden Goldcoursen vom gestern ziemlich still und vernachlässigt verkehrte.

---


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 35 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 4. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: | 12⁴⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: | 1³⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: | 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | 4³⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: | 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: | 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | 6⁴⁵ PZ. 8¹⁷ PZ. | Nachm.: | 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: | 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: | 2³⁰ KZ. 1¹⁵ GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | 8⁴⁵ PZ. | Nachm.: | 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | 7³⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: | 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 10¹⁵ GZ. | Nachm.: | 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | 3⁴⁵ PZ. 10⁴⁰ PZ. | Nachm.: | 2³⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Ochsenfurt | 4 U. Abends. |
| Gerbrunn | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Andreas. Veronika. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 30 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 0 Min. Mondaufgang: 6 Uhr 56 Min. Monduntergang: 4 Uhr 39 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Mittlerer Stand in der Nacht: 2 Grad Kälte; Mittags 1° Uhr: 3 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Peter Stuhlfeier kalt, die Kälte noch lange anhalt.

## Tagesbericht.

Seine Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden: den Rechnungsführer J. Ganzmann bei dem Zuchthause Würzburg für immer in Quiescenz zu setzen.

**C Würzburg**, 3. Febr. Gestern Nachts 1/2 11 Uhr verunglückte auf dem hiesigen Bahnhofe ein neuangestellter Wagenputzer, welcher unter den Wagen hindurchzuschlüpfen versuchte, nachdem der in der Zusammenstellung begriffene Zug bereits im Gang war. Es wurden ihm Arme und Beine und der Kopf von den Rädern durchschnitten, so daß er nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab.

**€ Würzburg**, 4. Febr. Heute Abends wird Herr Rudolph Genée die erste seiner, von ihm bereits angekündigten drei Shakespeare-Vorlesungen im Saale des Russischen Hofes halten, und hat hierzu das gewaltige Schicksalsdrama Macbeth gewählt. Es dürfte nicht überflüssig sein, zu bemerken, daß jeder der drei Vorträge eine bestimmte Gattung des von dem großen Briten dramatisirten Gebietes repräsentirt und sich in ihnen dieses Gebiet in eigenthümlicher Weise vollständig abspiegelt. — Im Uebrigen verweisen wir auf unsere Notiz in Nr. 32 d. Bl., mit dem Wunsche, daß Herr Genées interessante Vorträge hier dieselbe zahlreiche Theilnahme finden mögen, wie es in so vielen Orten Deutschlands schon der Fall war.

Wie aus **Franken** und von der schwäb. Alp berichtet wird, finden dort seit vier bis sechs Wochen sehr bedeutende Haberaufkäufe für Frankreich statt.

**München**. Frhr. v. d. Pfordten hat mit seiner Familie am 31. Januar die Reise nach Rom (über Tirol) angetreten, und gedenkt dort bis in den Mai zu verweilen. (Augsb. Postz.)

**München**, 1. Febr. Der Gesetzentwurf über die Ausgleichung und Vergütung der Kriegslasten ist in dem II. und IV. Ausschuß der Kammer der Abgg. heute zu Ende berathen worden. Es ist nun definitiv bezüglich der Deckungsmittel für die zu leistenden Entschädigungen der Beschluß des Ausschusses dahin ausgefallen, daß zunächst der bei der k. Bank zu Nürnberg im Betrage von beiläufig 2 Mill. angelegte Getreidemagazins-Reservefond in Anspruch zu nehmen, der Rest aber durch eine Kriegssteuer zu decken sei. Man ist von der Absicht, auf Erübrigungen aus dem Kriegsanlehen zu rekurriren, wieder abgegangen. Der Abg. Gelbert hat bei dieser Gelegenheit die Forderung, welche die Pfalz im Jahre 1849 für die Quartierung und Beköstigung der Preußen liquidirt hat und welche bis jetzt keine Berücksichtigung gefunden, wieder in Anregung gebracht. — Es ist nicht zu bezweifeln, daß der Abg. Dr. Brater, der sich neuerdings einen Urlaub bis zum Frühling erbat, wenn er hier anwesend wäre, bei dem heutigen Zusammentritt des Sozialgesetzgebungs-Ausschusses das Referat über die Gemeindeordnung übertragen erhalten hätte, welches jetzt dem Abg. Dr. Edel zugefallen ist. — Der Abg. Umbscheiden hat, indem er dem Klubb der Linken anzeigte, daß er wegen seiner angegriffenen Gesundheit den Berathungen desselben nicht mehr beiwohnen könne, gleichzeitig erklärt, daß er dem Programm der Linken unter allen Umständen treu bleiben werde. — Die Kammer der Reichsräthe wird sich demnächst mit der Legitimation des Standesherrn Fürst Eberhard v. Waldburg-Zeil-Wurzach zu beschäftigen haben, welcher der an ihn ergangenen Präjudizial-Aufforderung Folge zu leisten sich veranlaßt gesehen hat. (A. Abd.)

**München**, 3. Jan. Die durch das Ableben des Gewerbs-Commissärs der Stadt Nürnberg, Dr. Berg, in Erledigung gekommene Stelle eines Jurors bei der bevorstehenden internationalen Industrie- und Kunstausstellung zu Paris wurde dem 1. Director des Gewerbevereins Nürnberg und Lehrer der Chemie an der dortigen Kreis-Gewerbeschule, Dr. C. Stoelzel, übertragen. (B. Ztg.)

Aus den, dem gegenwärtig versammelten Landtage vorgelegten Ergebnissen der Einnahmen des Jahres 1864/65 geht hervor, daß von den sogen. indirekten Staatsauflagen die Taxen und Strafen 5,990,092 fl., um 1,490,092 fl. mehr als der Budget-Ansatz, und die Stempelgefälle 1,891,698 fl., um 591,345 fl. mehr als der Voranschlag ergeben haben, woraus, da beide Budget-Ansätze bis auf einen äußerst geringen Theil durch die angestrengte, ja oft aufreibende Thätigkeit der Gerichte und Gerichtshöfe erzielt werden, und das Staatsministerium der Justiz mit allen zu demselben gehörigen Richtern und Beamten allet Art weitaus weniger kostet, — sich ergiebt, daß die Rechtspflege in Bayern für den Staat z. Z. eine nicht unergiebige Finanzquelle bildet! (Bamb. Tagbl.)

**Von der Amper.** Seit einigen Monaten beunruhigt eine förmlich organisirte Diebsbande unsere Gegend durch Einbrüche, Diebstähle, Plünderung von Kapellen, durch Versuche zum Stehlen bald da bald dort. In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch wurde, nachdem ihnen schon mehrmals ein Kirchenraub gelungen war, die abgelegene Klosterkirche von Grafrath geplündert. Der frevelhafte Raub konnte um so leichter ausgeführt werden, als das Kloster von der Kirche durch einen langen Gang getrennt, die Kirche außer allem Verkehre der Straße gelegen ist. Außerdem müssen die Diebe mit allen nöthigen Brechinstrumenten versehen gewesen sein, sonst hätte denselben ihr Plan mißlingen müssen, da die Fenster mit schweren eisernen Stäben vergittert sind. Da, wo die Treppe in die sogenannte Votiv-Kapelle führt, drangen sie ein, erbrachen den Tabernakel, nahmen den silbernen Kelch, sowie die Monstranz, legten aber die hl. Hostien wieder in den Tabernakel. Sie erstiegen dann den Hochaltar, zerschlugen das dicke Spiegelglas und nahmen die Gebeine des hl. Rasso mit. Das Haupt ließen die Räuber, des Schmuckes entledigt, zurück. Auf dem Altare fand man einige Splitter von de

Gebeinen, woraus man abnehmen kann, daß sie gewaltsam dieselben zerbrachen. In dem Opferstocke fanden sie nur einige Gulden. Die Sakristei zu erbrechen, mißlang — oder es fehlte hiezu an Zeit.

(Münch. Bote.)

Die **Karlsruher** Zeitung kündigt an, daß wie im Telegraphendienst, nun auch in den Post- und Eisenbahndienst, weibl. Personal unter bestimmten Voraussetzungen Verwendung finden soll.

Der zwischen Preußen und dem Fürsten von Thurn und Taxis abgeschlossene Vertrag hat das Datum vom 28. Januar 1867. Durch denselben überträgt der Fürst von Thurn und Taxis für sich selbst und im Namen aller seiner Erbberechtigten die Postgerechtsame, welche er bisher in 19 deutschen Staatsgebieten ausgeübt hat, an die preußische Regierung. Diese Staatsgebiete sind bekanntlich: 1) die Hohenzollern'schen Lande, das vormalige Churfürstenthum Hessen, 3) das vormalige Herzogthum Nassau, 4) die vormalige Landgrafschaft Hessen-Homburg, 5) die vormals freie Stadt Frankfurt, 6) die an Preußen abgetretenen Theile von Oberhessen, 7) das Großherzogthum Hessen, 8) das Großherzogthum Sachsen, 9) das Herzogthum Sachsen-Meiningen, 10) das Herzogthum Sachsen-Koburg-Gotha, 11) das Fürstenthum Reuß ältere Linie, 12) das Fürstenthum Reuß jüngere Linie, 13) das Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, 14) das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, 15) das Fürstenthum Lippe, 16) das Fürstenthum Schaumburg-Lippe, 17) die freie Stadt Lübeck, 18) die freie Stadt Bremen und 19) die freie Stadt Hamburg. Die Postgerechtsame mit allem Zubehör an beweglichem und unbeweglichem Eigenthum der bisherigen fürstlichen Postverwaltung, namentlich mit den Postgebäuden und Postgrundstücken, mit den Inventarien der fürstlichen Posten, den Postwagen, Post-Eisenbahnwagen, Materialien, Vorräthen u. s. w. sollen in Eigenthum und Genuß Preußens übergehen. Auch die Bibliothek, die Kartensammlung und die Akten der fürstlichen General-Post-Direktion werden der preußischen Verwaltung ausgehändigt. Dagegen übernimmt Preußen alle Lasten und Ausgaben, welche bisher der fürstlichen Verwaltung zufielen, und tritt in die von letzteren abgeschlossenen Verträge mit Regierungen, Eisenbahnverwaltungen und Privatpersonen ein. Die Uebernahme des Besitzes und Betriebes durch Preußen soll am 1. Juli 1867 erfolgen. Die Beamten der fürstlichen Postverwaltung werden mit ihrem Gehalt und ihren Ansprüchen in den preußischen Dienst übernommen oder, wo dieß nicht thunlich ist, angemessen pensionirt. Als Aequivalent für die abgetretenen Gerechtsame und Vermögensstücke zahlt Preußen an den Fürsten ein Pauschquantum von drei Millionen Thaler. Die Zahlung soll unmittelbar nach erfolgter Uebergabe, die Ratifikation des Vertrages in möglichst kürzester Zeit erfolgen.

Nach statist. Berechnungen hat in den **Niederlanden** die Cholera im vorigen Jahre vom 21. April, wo sie anfing, bis zum 1. Dezember, wo sie aufgehört, 14,490 Opfer gefordert, während 31,655 Krankheitsfälle zur amtl. Kenntniß gebracht sind.

In **England** wurden bekanntlich Versuche gemacht, um Oel statt Kohlen als Brennmaterial bei Dampfmaschinen zu verwenden und diese Versuche haben bis jetzt äußerst günstige Resultate geliefert. Wenn mineralisches Oel zur Feuerung von Maschinen allgemein angewendet werden könnte, wie es danach allen Anschein hat, so würde diese Neuerung nach allen Seiten vortheilhaft wirken. Zunächst würde der Raum für Heizungsmaterial der Maschinen auf den Schiffen beträchtlich eingeschränkt und so Platz für mehr Güterfracht gewonnen werden können u. obgleich das Material an sich faktisch theurer zu stehen kommt als Kohlen, würde durch die Möglichkeit, einen größern Cargo einzuladen, der Gewinn sich weit beträchtlicher als jetzt herausstellen. Dazu kommt eine größere Reinlichkeit, indem das Oel im Gegensatz zu Kohlen keinen Rückstand hinterläßt. Außerdem würde für die zu große Produktivität der Petroleumdistrikte Ausweg und Markt gefunden und die Kohlenlager dagegen sehr geschont werden.

## Handels- und Börsenberichte.

Bayer. Militär-Anlehen vom Jahre 1855 à 4½ Prct. Verloosung vom 15. Jan. Zahlbar sofort. I. à 1000 fl. Alle von Nr. 10 bis 3284. II. à 500 fl. Alle von Nr 10 bis 4934. III. à 100 fl. Alle von Nr. 10 bis 7484, mit den Nummern 10 26 oder 84 endenden Obligationen (z. B. 10 26 84 110 126 184 210 226 284 u. s. w.

Wiesbaden, 2. Febr. Bei der heute festgesetzten und beendigten Ziehung der nassauischen 25 fl.-Loose fiel auf Nr. 25106 der Hauptgewinn mit 20,000 fl. Nr. 89429 4000 fl., Nr. 18096 2000 fl., Nr. 2095 1000 fl., Nr. 20204 64832 à 400 fl., Nr. 25627 60662 à 200 fl., Nr. 25933 46412 à 100 fl.

**Frankfurt**, 3. Febr., 1 Uhr. (Effektenbericht.) Das Geschäft an heutiger Effektenbörse war ungewöhnlich bewegt, und die Course der österr. Werthe in steigender Richtung, und trat erst am Schlusse eine kleine Ermattung ein. Amerikan. Bonds etwas matter. 5% Nat. 53⅞—54⅛ bez., 5% engl. Metall. 60½—⅝ bez., 4½% preuß. Obligat. 99⅜ G., 4½% Nass. 95½ bez., 5% Bayer. 100¾ G., 4½% Hess. 95, 4½% Kurhess. 95½ B., 4½% Würtemb. 95¼ B., 4½% Bad. 94 G., Oesterr. Bank 675—678 bez., Creditaktien 157¾—159—158 bez., Darmst. Bank 210 bez., bayer. Ostbahn 119¼ G., Ludwigsh.-Berbach 156 G., 1858er Prioritätsloose 120 G., 1860er Loose 67¼—68—67¾ bez., 1864er Loose 76¼—77—76⅝ bez., 4% bayer. Prämienanleihe 102¾ G., Steuerfreie Metall. 47⅜—½—⅜ bez., 4½% Metall. 40¼—40⅜ bez. Wechsel auf Wien 92⅛—⅓ bez.

**Wien**, 1. Febr. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der österr. 500 fl.-Loose wurden folgende 55 Serien à 20 Stück Loose gezogen: Serie 105, 789, 1192, 1599, 1554, 1562, 1958, 2485, 2524, 2622, 2909, 3319, 4074, 4249, 4481, 4541, 4669, 4846, 5416, 6118, 6320, 6784, 9110, 10261, 10341, 10703, 11510, 11965, 12648, 12757, 12869, 12904, 13404, 13707, 14215, 14692, 14966, 15327, 15364, 15437, 15458, 15713, 15891, 16173, 16651, 17689, 17983, 18174, 18180, 18544, 18576, 19090, 19458, 19552, 19760. Die Gewinnziehung findet am 1. März statt.

**Wien**, 31. Jan. Bei der heute vorgenommenen Ziehung der Clary-Loose gewann Nr. 39351 25000 Gulden.

## Politische Rundschau.

Es soll der Wunsch Preußens, so wie der Bevollmächtigten sein daß der Norddeutsche Vertrag im Laufe dieser Woche zum Abschlusse und zur Unterzeichnung gelange.

Privatnachrichten aus Wien melden, daß Graf Belcredi aus dem Ministerium abtreten werde und daß Graf Andrassy zum Chef des ungarischen Cabinets ernannt werden solle.

Der „Moniteur" sagt in seiner Wochen-Rundschau: Die Nachrichten über die Beziehungen zwischen Oesterreich und Italien lauten fortwährend befriedigend; kein Gegenstand der Rivalität trennt mehr die beiden Länder. Sie bereiten die Elemente von Verhandlungen vor, um zum Abschlusse eines Handelsvertrages zu gelangen, welcher dazu bestimmt ist, die durch die Diplomatie der beiden Mächte bereits bekundeten guten Gesinnungen für ihre materiellen Interessen nutzbar zu machen.

Aus Stockholm, 2. Febr., wird berichtet: Im Unterhause des Reichstages beantragte heute der Abgeordnete Handlung die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht und die Eintheilung des Heeres in drei Aufgebote: 22- bis 25jährige Leute 125,000 Mann; 26- bis 30jährige Leute 120,000 Mann Reserve, und 31- bis 50jährige Leute 300,000 Mann Landwehr; ferner die Eintheilung des Reiches in 10 Militärbezirke.

Laut Nachrichten aus New-York, 19. Jan., hat der Senat einen Gesetzentwurf angenommen, welcher der Befugniß des Präsidenten Ernennungen vorzunehmen neue Grenzen setzt. Der Senator Sumner hat in einer im Senat gehaltenen Rede Hrn. Johnson einen Usurpator und ein Ungeheuer der Zwietracht genannt. — Das „Journal von Washington," welches als das Organ des Präsidenten betrachtet wird, sagt: „Wenn die Radicalen im Congreß fortfahren, ein Betragen zu beobachten, welches eine Verrätherei ist, so wird die Regierung ihre Anhänger bewaffnen. Der Präsident wird nicht den von ihm geleisteten Schwur vergessen, die Verfassung zu vertheidigen, und das Heer und die Marine werden seinem Ruf entsprechen." — Dasselbe Blatt erklärt auch, daß Hr. Johnson das Term-Office ergänzen wird. — Es geht das Gerücht: in Süd-Carolina organisirten sich geheime Gesellschaften.

Aus New-York, 29. Jan., wird gemeldet, daß der Präsident Johnson sein Veto eingelegt hat gegen die 2te Bill, welche den Vorschlag macht, Colorado als Staat in die Union aufzunehmen. — Laut Nachrichten aus Mexiko soll General Ortega von den Truppen des Juarez gefangen genommen worden sein.

Aus New-Orleans, 12. Jänner, meldet man die vor erfolgte Einschiffung eines direkt aus Europa gekommenen Courriers nach Vera-Cruz. Derselbe war Ueberbringer eines eigenhändigen Schreibens des Kaisers von Oesterreich an den Kaiser von Mexiko. — Die Antwort der Dissidenten-Chefs auf die Einladungen zur Theilnahme am National-Congresse lauten nicht günstig. Die Republikaner schaaren sich in der Nähe der Hauptstadt zusammen, um nach Abzug der Franzosen gegen dieselbe anzumarschiren.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

# Grosse Welt-Ausstellung
in
## Paris 1867.

# Vergnügungs-Züge
von **München** über **Augsburg, Stuttgart, Straßburg**
**nach Paris,**
mit Ausflügen nach Versailles, St. Cloud, Sèvres &c.
**Preis 150 Gulden**

für Hin- und Rückfahrt mit 10 Tagen Aufenthalt in Paris, Wohnung, Bedienung, sowie Besichtigung des Industrie-Palastes und aller in dem Programm angeführten Sehenswürdigkeiten.

**Abfahrt des ersten Zuges von München 15. Mai 1867, früh 5 uhr.**

Programme sind zu haben in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

***Alfons Manz,***
Buchhändler & Buchdruckereibesitzer,
26] **Augsburg.**

---

**Heute, Montag, den 4. Februar,**
Abends 7 Uhr,
**im Saale des Hôtel de Russie:**

# Erster Vortrag von K. Genée:
## Shakespeare's „Macbeth."

Billets à 36 kr., wie auch Abonnementskarten auf alle drei Abende für fl. 1. 24 kr. sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, wie auch beim Portier des Hotels zu haben. Für die Herren Studirenden der hiesigen Universität à Billet 24 kr.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 3. Februar.

(Adler.) Landw. Bachmann a. Sachsen. Maler Schweizer a. München. Kfte.: Kretschmann u. Schultze a. Berlin, Robolsky a. Rudolstadt, Engels a. Solingen, Will a. Laubarr, Dießinger a. Dümm, Lüngeck a. Apelda, Hertschel a. Görlitz, Sterf a. Mannheim, Meischner aus Ebenstock, Schäfer u. Tillmanns a. Frankfurt, Stäcker a. Rüsselsheim, Schick u. Weber a. Erfurt, Edstein a. Göttingen, Klöcker a. Greiz, Brandt a. Hanau, Schneider aus Leobschütz, Lisser aus Cassel, Gebauer a. Greitsch, Behr a. Schweinfurt.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Teschetter aus Lyon, Faulcher a. Stuttgart u. Hermann a. Nürnberg. Baron v. Steckendorff a. Wensurt. Offiz. Mayer a. Köln. Dr. Vogel aus Leipzig. Gutsbesitzer Blazdorff aus Abenrieth. Stud. Birkmayer aus München.

(Hotel Bayerer.) Eisenb.-Assist. v. Tusch a. München. Fabr. Beckmann a. Nürnberg. Oekonom Müller a. Zündersbach. Kfte.: Weber a. Stuttgart, Richter a. Hamburg, Hintsch aus Leipzig, Schuhmann a. Frankfurt, Barazzi aus Bellach, Jung aus Rüdesheim, Eisenbeiß aus Marktbreit u. Guldmann a. München.

(Sächs. Hof.) Apoth. Roland a. Ort. Fabr. Reindl a. München. Packmeister Weynecht m. Gem. a. Ansbach. Kfte.: Gegmann a. Rengersbrunn, Schneider a. Rettendorf, Metzger aus Meran u. Jakob a. Lehenau.

(Schwan.) Kaufl.: Kluge aus Marktbreit, Arndts a. Rudolstadt, Mainzinger a. Friedenhausen, Krüner aus Neid, Grammling aus Wien, Grom a. Newyork und Springer a. Düsseldorf.

(Württ. Hof.) Kfte.: Hermser aus Aachen, Brind a. Gevelsberg, Kahring a. Neidhausen, Bingg u. Krautein aus Frankfurt, Weber aus Hüttes, Reith u. Hollmachs a. Karlsruhe, Beckerath a. Crefeld und Jungermann a. Barmen.

## Getraute.

In der Pfarrkirche zu Haug:
Nikolaus Langguth, Wechselwärter dahier, mit Marg. Henn von Oberdieren.

## Bekanntmachung.

Den Vollzug des Polizei-Strafgesetzbuches betr.

(Fortsetzung.)

5) Von unbekannten Personen dürfen die Trödler nur dann etwas kaufen, wenn der Verkäufer eine ihnen bekannte Person beibringt, welche Name, Stand und Wohnort des Verkäufers genau kennt und dies im Tagebuche in der Rubrik „Bemerkungen" bescheinigt.

6) Ueber alle als unterschlagen, gestohlen oder verloren öffentlich ausgeschriebenen oder den Trödlern von den Behörden besonders bezeichneten Gegenstände hat jeder Trödler ein Vermerkungsbuch zu führen.

7) In allen Fällen, in welchen Gegenstände, die als gestohlen, unterschlagen oder verloren bezeichnet wurden, zum Kaufe angeboten werden, oder wo die Persönlichkeit des Verkäufers Verdacht unredlichen Erwerbs erregt, haben die Trödler sofort der Polizeibehörde Anzeige zu erstatten und (soweit möglich) die Sache bis zum Einschreiten der Polizei in Gewahrsam zu nehmen.

8) Die Trödler dürfen nur offene Läden führen. Die Wahl, sowie die Veränderung des Geschäftslokales ist der Polizeibehörde anzuzeigen.

9) Der Polizeibehörde steht es jederzeit zu, in den Verkaufslokalen der Trödler Nachsuchung zu halten, und sind die Trödler verpflichtet, der Behörde ihre Geschäftsbücher vorzulegen und jede verlangte Auskunft zu geben. (Schluß f.)

Würzburg, den 14. Januar 1867.

**Der Stadtmagistrat.**
Der rechtskundige Bürgermeister:
**Dr. Zürn.**
Amend.

---

Ein gewandter **Colporteur** findet gegen gute Provision dauernde Beschäftigung. Näh. in der Expedition d. Bl.

---

Vor dem Sanderthore, vis-à-vis dem Eichhaltenhause, Nr. 328½, ist ein schönes **Logis** von 3 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Kammer und allen sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen.

---

Ein **Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen — innerer Graben, 2. Distr. Nr. 111, 1 Stiege hoch. [4

---

Für
## Gärtner und Gartenfreunde
empfiehlt die Unterzeichnete nachstehende Werke:

**Anleitung** zur Anlage, Ausschmückung und Unterhaltung des Ziergartens nebst vollständiger, auf geprüfte Erfahrungen gegründeter Belehrung, die Blumenkultur auf die erfolgreichste Weise zu betreiben. Ein zuverlässiger Führer für alle Gartenfreunde und Zimmergärtner. Von Carl Fr. Förster. fl. 1. 21.

Der **Küchen-** und **Blumengarten** für Hausfrauen. Praktische Anleitung zur möglichst vortheilhaften Kultur der bekannten Gewächse für Küche und Keller, nach den Monaten geordnet, und Anleitung zur Cultur des Blumen-Gartens nebst einem Anhange: Bemerkungen über bewährte Heilkräfte verschiedener Gartengewächse als Haus- und Hülfsmittel. Von H. Davidis. Preis broschirt fl. 1. 48., in Leinwand gebunden fl. 2. 24.

**Dietrich.** Encyklopädie der gesammten niederen und höheren Gartenkunst. Eine ausführliche und auf die neuesten Erfahrungen begründete Darstellung der Obst-, Gemüse- und Landschafts-Gärtnerei, des Weinbaues und der Treiberei in allen ihren Formen. 3. Aufl. fl. 4. 30.

Der **praktische Blumengärtner.** Handbuch der Zierpflanzenzucht in ihrem ganzen Umfange. Von H. Gruner. Neu bearbeitet von C. F. Förster. 8. Auflage. fl. 3.

(Fortsetzung folgt.)

**Stahel**'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

---

Geld-Cours. Frankfurt, 2. Februar. — Pistolen fl. 9. 56 — 57. — Pistolen, doppelt fl. 9. 42 — 44. — Engl. Souverains fl. 11. 48 — 52. — Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½ — 45½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 28 — 27. — 20-Francsstücke fl. 9. 26 — 34. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 45. — Rand-Ducaten fl. 5. 32 — 34. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27. — Russ. Imperiales fl. 9. 43 — 45. — Dollars fl. 1. 48 — 50. —

# Ausverkauf.

Von heute an sind nebst vielen anderen Gegenständen **neu** beigefügt:

## Vorhangstoffe und Weißwaaren

in großer Auswahl zu **außerordentlich billigen** Preisen.

**S. Rosenthal.**

---

# Ausverkauf.

Einen großen Posten von

## Kleiderstoffen, seidenen und wollenen Paletots, Mantillen, Ueberwürfen, Beduinen und Jacken

verkaufe ich von morgen an zu bedeutend unter den Fabrikpreisen herabgesetzten festen Preisen aus.

**F. J. Schmitt.**

---

## Reisende und Auswanderer nach Amerika

können stets Schiffsverträge für Dampf- und Segelschiffe zu den äußerst billigsten Preisen abschließen, sowie jede nähere Auskunft erhalten durch die Agentur von

***Georg Dümlein***

6e] in Würzburg, am Markt.

---

Bei uns ist stets vorräthig und empfehlen wir den HH. Geistlichen zur gefälligen Abnahme:

## Supplementum ad Missale Romanum

continens Missas novas et novissimas quae in plurimis antiquioribus ejusdem editionibus desiderantur. In Folio. Rother und schwarzer Druck. In Umschlag. Preis 1 fl. 20 kr.

Dem allgemeinen Verlangen nach Vervollständigung der älteren Missale-Ausgaben ist durch Herausgabe des obigen Supplements vollständig entsprochen worden.

**Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

---

## Die Stahel'sche Buchdruckerei

in

**Würzburg,**

III. Distr., Schulgasse Nro. 84,

aufs Neueste, Geschmackvollste und Zweckmässigste eingerichtet, empfiehlt sich zur billigsten und raschesten Ausführung aller im typographischen Fache vorkommenden Arbeiten, insbesondere

**Adress- & Visiten-Karten,**
**Verlobungs-Anzeigen,**
**Reise-Avise, Circulaire,**
**Etiquetten.**

**Wechsel- & Quittungs-Formulare,**
**Musik- & Fest-Programme,**
**Preis-Courante, Rechnungen,**
**Placate.**

**Wein- & Speisekarten etc. etc.**

Auch macht dieselbe darauf aufmerksam, dass **Jagdeinladungs-Karten, Postpaketbegleitscheine, Wechselformulare** und **Anweisungen,** sowohl einfach, als auf farbigem Untergrunde stets zu den billigsten Preisen vorräthig sind.

---

## 55er.

Mittwoch, den 6. d. Mts.: **Damen-Sitzung,** Westendhalle. Anfang Abends 8 Uhr. Entrée für Nichtmitglieder 24 kr. Damen 15 kr.

---

## Schriftsetzer,

ein gewandter und solider, findet sofort eine dauernde Stelle bei

**A. A. Reichardt,** vorm. Feser,

2b] in Bad Kissingen.

---

Eine **Wohnung** von fünf Zimmern zwei Kammern und allen Erfordernissen, ist sofort billig zu vermiethen. III. Distr. Nr. 55. Auch ist daselbst ein feiner Metzgerhund, Rothescheibengasse, zu verkaufen. [3c

---

Ein hübsches **Logis** von 4 ineinandergehenden tapezirten Zimmern, 1. Etage, für sich abgeschlossen, ist auf Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

---

Es fragt sich: wird sich auch die Wurstlerei in Guetfeld rentiren bei'm A. M.?

---

## Stadt-Theater.

Montag, den 4. Febr. 3. Vorstellung im 7. Abonnement. **Undine.** Romant. Zauberoper in 4 Akten von Lortzing.

Dienstag, den 5. Febr. Siebente Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Picolo, Jean Petit und Kiß Josi. Zum Erstenmale: **Der daumlange Hansl.** Posse mit Gesang in 2 Abtheilungen von J. Schönau. Hierauf zum Erstenmale: **Der Bauer und die Dubardeure.** Schwank mit Gesang in 1 Akt von C. F. Stig.

**Die Direktion.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 36. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 12 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 5. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[35] GZ. 5[30] SZ. 7[20] GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[35] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[37] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[20] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[13] GZ. 6[33] PZ. 11 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 10[18] GZ. | Nachm.: 1[4] KZ. 6[20] GZ. 10[5] PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[35] PZ. 1[40] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeldorf | 4 U. Abends. |
| Gerolzhofen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | [illegible] |

**Tageskalender:** Agatha. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 28 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 2 Min. Mondaufgang: 7 Uhr 27 Min. Monduntergang: 5 Uhr 17 M. — **Thermometer nach Reaumur:** Niedrigster Stand in der Nacht: 1 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 6 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Trockene Halden, gutes Jahr.

## Tagesbericht.

Seine Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden: zu genehmigen, daß die kath. Pfarrei Effeldorf, Bezirksamts Volkach, von dem Bischofe von Würzburg dem für den gegenwärtigen Besetzungsfall von der Pfarrgemeinde vorgeschlagenen derzeitigen Verweser dieser Stelle, Priester J. Grief, verliehen werde.

+ **Würzburg**, 4. Febr. Gestern sprach eine Deputation des hiesigen ärztlichen Bezirksvereins dem aus seinem Amte scheidenden Herrn Medizinalrath Dr. Schmidt im Namen des Vereins und der Aerzte Unterfrankens ihre Verehrung und ihren Dank für dessen langjährige ersprießliche Amtsführung und für den Eifer aus, womit derselbe jeder Zeit und allenthalben die Interessen des ärztlichen Standes vertreten.

× **Würzburg**, 5. Febr. Einsender dieses hatte Gelegenheit, verflossenen Sonntag in Darmstadt der Aufführung der Oper unseres Landsmanns, des Hrn. Dr. Muck beizuwohnen, die einen entschiedenen Erfolg hatte, wie sich durch das häufige Hervorrufen des Componisten und der Mitwirkenden dokumentirte. Nicht der reichen Ausstattung, dem Ballet und andern Aeußerlichkeiten (obschon sie leider jetzt eine Nothwendigkeit zum Gelingen einer Oper sind) ist der Erfolg zuzuschreiben, sondern dem innern Gehalt der Musik selbst, die der Spohr'schen ähnelt, aber durchaus originell ist. Die beiden ersten Akte enthalten viele lyrische Schönheiten, aber auch einige Längen; vom dritten Akt an, von dem jede Nummer effektvoll ist, zeigt sich die Hauptkraft des Compositeurs in Schilderung heroischer Seelenzustände. Seine Musik ist eine ächt dramatische und der Handlung stets anpassend und wird den Erfolg, den sie in Darmstadt errang, wohl auch anderwärts erringen.

☾ **Würzburg**, 5. Febr. Gestern früh strandete unterhalb der Brücke beim Passiren des sogen. Lochlein ein mit Getreide und Mehl beladenes Schiff; ein Theil der Ladung wurde gerettet, der andere und das Schiff selbst liegen noch in den Fluthen des hochgehenden Mains begraben.

**Würzburg**, 5. Febr. (Theater.) Die Gastdarstellungen der drei Zwerge dauern, wie wir hören, nur noch bis Ende dieser Woche, da dieselben bereits am 11. ds. in Mainz einzutreffen haben. Heute Abend geht „Der daumlange Hansl" über die Bühne, eine Posse, welche Freunden echten Humors bestens empfohlen werden darf.

**Herrieden**, 3. Febr. Wie von mir vorausgesagt, hatten wir in der letzten Woche unbeständiges Wetter mit zahlreichen Niederschlägen. Der warme Antipassat verbreitete sich allenthalben fast über ganz Europa, mit Hochwasser und resp. Eisgang im Gefolge. Nur im Nordosten dauerte die Kälte noch fort, am 30. Morgens hatte Stockholm — 7,0°, Petersburg — 27,5° und Haparanda — 27,8° C. Unser jetziger Luftberg ist ziemlich verbreitet, und dürfte mehr Sonnenschein und kältere Temperatur zur Folge haben. — In meinem Garten blühen schon seit einigen Tagen Schneerosen (Heleborus niger), Pençées (Viola tricolor maxima) und gefüllte Maaßliebchen (Bellis perennis fl. pl.) — Mitteltemperatur des Januar dahier — 0,04°, um 0,75° über dem 56jähr. Durchschnitt. (Fränk. Z.)

**München**, 2. Febr. Das große militärische Bankett hat heute, unter dem Vorsitz Sr. Maj. des Königs selbst, im Schlachtensaale der k. Residenz stattgefunden. Das Bankett begann um 4 Uhr Nachm. und dauerte bis halb 7 Uhr. Der König brachte einen Toast auf die Armee, der Feldzeugmeister Prinz Luitpold Namens der Armee jenen auf Se. Majestät aus. (A. Z.)

+ **München**, 3. Februar. Die Vermählung Sr. Maj. des Königs ist neuerdings, wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, bis zum Monat August verschoben worden und zwar, wie verlautet, weil dieselbe mit großem Glanze gefeiert werden soll und die hiezu nöthigen Vorkehrungen erst bis dahin vollendet sein können. — Wir berichteten neulich, daß bei der eben zu Stuttgart stattfindenden Ministerconferenz doch vielleicht noch etwas mehr als eine bloße Einigung über gleichmäßige Heerorganisation zu Stande kommen könnte. Wenn jetzt die „Kreuzztg." den Südbund resp. die Mitwirkung zur Gründung eines solchen als Zielpunkt preußischer Politik bezeichnet, so möchte man fast an das Zustandekommen eines solchen zu glauben anfangen; wenigstens lassen die Modificationen die Herr Fürst von Hohenlohe seit dem 8. v. Mts. bis zu seiner vorgestrigen Erklärung in der Reichsrathskammer an seinem ursprünglichen Programm vorgenommen hat, den Schluß zu, daß Sr. Durchlaucht die Zielpunkte der bayerischen Politik vielleicht hie und da in etwas anderer Richtung gesteckt worden sein könnten. Die Interpellation in der Reichsrathskammer hat übrigens hier überall, natürlich mit Ausnahme der Fortschrittspartei, den besten Eindruck gemacht, während Hr. Fürst von Hohenlohe mit seiner Erklärung wiederum bei keiner Partei Glück gemacht hat. (?) — Dem jüngst veröffentlichten Jahresbericht über das Diakonissen-Institut zu Neuendettelsau entnehmen wir, daß dasselbe bei Beginn des vorjährigen Krieges dem Kriegsministerium 30 Schwestern zur Pflege von verwundeten und kranken Kriegern angeboten hat. Obgleich das Ministerium das Anerbieten annahm, ließ es die Schwestern doch ohne das Ersuchen, ihr Liebeswerk anzutreten. Demungeachtet haben 19 Schwestern sich freiwillig auf den Kriegsschauplatz begeben, und dort zuerst in Kissingen, Hammelburg und Brückenau und dann in den Lazarethen und Spitälern gewirkt und zwar; wie besonders hervorgehoben wird, überall im besten Einvernehmen mit den barmherzigen Schwestern. Daß diesen wie jenen bis jetzt von Seiten der Regierung nicht die mindeste öffentliche Anerkennung zu Theil wurde, möchte wohl überraschen, besonders da Oesterreich bekanntlich mehrere barmherzige Schwestern wegen ihrer hervorragenden Aufopferung im

letzten Kriege sogar mit Orden auszeichnete. Selbst in der Türkei ist man dem Wirken solcher barmherzigen Pflegerinnen gerecht geworden, im Krimkriege erhielt die englische Oberin, Miß Mackenzie, vom Großsultan das Denkzeichen sogar in Brillanten. — Bei dieser Gelegenheit möchten wir wohl gern einen Rückblick auf so manche Vorgänge, bezüglich der Sorge für die verwundeten bayr. Krieger im letzten Kriege werfen; leider gestattet der Raum nicht, uns eingehend auszusprechen. Erwähnen möchten wir aber doch, daß man hier durchaus in der Aufmerksamkeit auch nach dieser Richtung hin nicht nachläßt und wir haben Andeutungen, daß demgemäße Schritte vorbereitet werden. Was besondere Mißbilligung findet, ist die oft mit so wenig Rücksicht auf den Zustand der Verwundeten vorgekommene Räumung der Spitäler, wo Fälle vorgekommen sind, daß Verwundete während des Transportes auf offener Straße starben. — Die veröffentlichte Tagesordnung der am 28. d. stattfindenden Generalversammlung der Actionäre unseres Volkstheaters bestätigt den kritischen Stand dieses Anfangs mit so vielen Hoffnungen begonnenen Unternehmens, dem Leute, die einen Einblick in die Verhältnisse haben, nur mehr eine kurze Frist geben, und wobei ein Verlust von mehreren hunderttausenden von Gulden in Aussicht steht. Der Antrag eines Actionärs, die Actionäre für den Zinsentgang durch Theater-Abonnements zu entschädigen, ist bezeichnend genug.

** **München**, 4. Febr. Die von der Kammer der Abgg. beschlossene Beglückwünschungsadresse konnte bis jetzt Sr. Maj. dem König noch nicht überreicht werden. Das Präsidium der Kammer hat in dieser Beziehung bereits am Donnerstag die entsprechende Anfrage an den bezügl. Hofstab gerichtet, hierauf aber bis heute noch keine Antwort erhalten. Erst wenn die Adresse überreicht ist, wird der Wortlaut derselben zur Veröffentlichung gelangen.

**München**, 4. Febr. Im Gegensatz zu den von der Wiener „Presse" verbreiteten Gerüchten erfahren wir aus guter Quelle, daß die Verhandlungen über Revision des Zoll- und Handelsvertrages vom 11. April 1865, welche gegenwärtig zu Wien gepflogen werden, in letzter Zeit eine so günstige Wendung genommen haben, daß ein befriedigender Abschluß in Bälde zu erwarten ist. (Bayr. Ztg.)

Die „Bayer. Z." enthält folgende amtl. Mittheilung: Die Bestimmung im § 4 der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dec. v. J., Maßregeln gegen die Rinderpest betr., wonach bei näher gerückter Gefahr der Einschleppung dieser Krankheit nach Anordnung des Staatsministeriums des Innern die Absperrung der Grenze auf alle Hausthiere, dann auf Rohstoffe von denselben, sowie auf Heu und Stroh auszudehnen ist, wurde vom k. Staats-Ministerium des Innern mit Entschließung vom 25. Januar lfd. Js. im Hinblick auf die in jüngster Zeit anderwärts hierüber gemachten Erfahrungen dahin erläutert, daß die Einbringung von Heu und Stroh in dem oben bemerkten Falle unbedingt, sohin ohne Rücksicht auf die Menge und die Verwendung dieser Stoffe unzulässig sei, und daß demgemäß die Grenzsperre auch auf Heu und Stroh sich zu erstrecken habe, welches zur Umhüllung oder Verpackung von Gegenständen verwendet ist.

## Handels- und Börsenberichte.

**Marktbreit**, 2. Febr. (Frucht-Mittelpreise.) Waizen 23 fl. 45 kr., Korn — fl. — kr., Kern 24 fl. 15 kr., Gerste — fl. — kr., Haber 7 fl. 55 kr. Verkauft wurden 141 Schff.

* **Schenfeld**, 4. Febr. Der Zutrieb zu dem heutigen Viehmarkte war ein sehr großer und der Handel, wenn auch dem starken Zutrieb nicht entsprechend, doch lebhaft. Die Preise waren hoch, so daß das Paar größere Ochsen auf 28—39, mittlere auf 21—28, und kleinere und gewöhnte Stiere auf 16—20 Karolins zu stehen kamen. Auch der Schweinemarkt war sehr lebhaft. Nächster Markt 18. Februar.

Augsburger fl. 7-Loose. Serien-Ziehung am 1. Febr.. Serie 148 288 461 829 1396 1442 1459 1615 1839 2083.

**Frankfurt**, 2. Febr. (Börsenbericht.) Die Stimmung für österr. Fonds war in verflossener Woche eine überaus feste. Nachdem schon vor der Ultimo-Liquidation der bedeutende Stückemangel dem Steigen wesentl. Vorschub geleistet, gingen nach deren Beendigung trotz eines momentanen kleinen Rückfalls, österr. Fonds beständig in die Höhe und schließen heute in voller Hausse. Nicht allein, daß die Spekulation sich mit aller Energie den österr. Papieren wieder zugewendet, auch die Kapitalisten beginnen wieder zu kaufen und zwar vorzugsweise von den neuen 5 proc. Metalliques vom Jahre 1866, die von 44½ bis 46¾ gestiegen sind. Credit-Actien 147—155½. 1860er Loose 65⅝—66½. 1864er Loose 70½—75⅝. 185-er Loose 117—119, National 51⅛—53¼. engl. Metall. v. J. 1869 57¾—60. Bankactien 647—670. Amerikaner in Folge der Bewegung in amerikan. Fonds vernachlässigt 76⅝—76¾. Staatsbahn-Prioritäten 47½—48¼. Lombardische 44½—45. Livornieer 34½. Darmst. Bankactien 202½—210. Bayr. Ostbahn 119. Von süddeutschen Fonds, bayer. Prämien-Anleihe abermals höher 101¼. Schluß 103. Württemberger 5½ proc. 88¼. 4½ precent. Badische 94¼. 4½ precent. Preußische 99⅝. Preußische Prämien-Anleihe 122. Wiener Wechsel belieb 89—91¼. London 119, Paris 94½, Hamburg 88¼. Kleinere Loose in guter Nachfrage Neue holl. fl. 10-Loose 6¾. Schwed. Loose Rthlr. 10; Freiburger 9.18, Neuchatel 5. Bad. fl. 35-Loose 53¼. Mailänder 26½. Neue Mailänder 4.18. Kurhessische 53¼. Friedrichsdor 9.57. Ducaten 5.33. Napoleon 9.27.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 27. Jan. | | Am 3. Febr. |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Banknoten | 647 | | 671 |
| „ Creditaktien | 147 | | 155⅛ |
| „ National | 51⅝ | | 53¼ |
| „ Loose von 1860 | 65⅝ | vor Ziehung | 66½ nach Ziehung. |
| „ „ „ 1864 | 70½ | | 75⅝ |
| 6% Amerik. von 1882 | 76¾ | | 76¾ |
| Wechsel auf Wien | 89 | | 91¼ |

## Politische Rundschau.

Aus **Stuttgart**, 4. Febr., meldet man: Die erste Konferenzsitzung hat gestern Vormittag stattgefunden, dann war Empfang bei den Majestäten, Diner und Festtheater. Heute zweite Sitzung. Das Ende der Verhandlungen scheint morgen zu erfolgen.

Aus **Wien**, 3. Februar, wird (wie im heutigen Morgenblatte bereits mitgetheilt) von einer **Ministerkrisis** berichtet. Die Ernennung eines Reichsministeriums und Auersperg's als Reichsminister, sowie ungarischer und cisleithanischer Ressortminister steht in Aussicht. Beust übernimmt interimistisch das Staatsministerium an Belcredi's Stelle.

In **Pesth** nimmt der Siebenundsechziger-Ausschuß die Paragraphen des vorliegenden Verfassungs-Entwurfes rasch und mit steigender Mehrheit an. Deak und seine Partei beherrschen die Situation. In den nächsten Tagen erwartet man die Bildung des ungarischen Ministeriums.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Das Börsenblatt für den deutschen Buchhandel enthält die vorläufige Ankündigung eines neuen größeren Unternehmens der Verlagshandlung F. A. Brockhaus in Leipzig, welches das deutsche Publikum in hohem Grade interessiren wird. Sie betrifft das nahe bevorstehende Erscheinen einer vollständig neuen Uebersetzung von Shakespeare's dramatischen Werken, mit Einleitungen und erläuternden Anmerkungen. Dieselbe wird von Friedrich Bodenstedt, dem form- und sprachgewandten Dichter des „Mirza Schaffy", herausgegeben, unter Mitwirkung von Nicolaus Delius, dem berühmten Textkritiker, nach dessen Textrevisionen die Uebersetzungen gefertigt werden und der dieselben vor dem Drucke revidirt, Otto Gildemeister, dessen Byron-Uebersetzung als ein unübertreffliches Meisterwerk anerkannt ist, Paul Heyse, Hermann Kurz u. a. — lauter Namen, die Bürgschaft dafür geben, daß hier das Vollkommenste erreicht werden wird, was die heutige deutsche Uebersetzungskunst zu leisten vermag. Jedem Stück soll eine Einleitung vorangehen, welche alles, was über Zeit und Anlaß der Entstehung desselben erforscht werden ist, in gedrängter Darstellung zusammenfaßt, sowie die ästhetischen Gesichtspunkte hervorhebt, die für das Verständniß der Komposition in Betracht kommen; schwierige Stellen sollen durch Noten theils sprachlichen, theils sachlichen Inhalts erklärt werden. Durch solche Einleitungen und Erläuterungen wird diese Ausgabe einen eigenthümlichen und hohen Vorzug vor allen übrigen erhalten. Nach Anzeige der Verlagshandlung befinden sich vier Stücke bereits unter der Presse: „Othello", übersetzt von Bodenstedt; „König Johann", übersetzt von Gildemeister; „Die lustigen Weiber von Windsor", übersetzt von Kurz; „Antonius und Kleopatra", übersetzt von Paul Heyse. Das Werk soll mit gefälligem Druck und Format einen sehr billigen Preis verbinden, um es den weitesten Kreisen zugänglich zu machen. Da bekanntlich A. W. von Schlegel mit seinen Shakespeare-Uebersetzungen, unbeschadet ihrer großen Verdienste, keineswegs das letzte Wort gesprochen hat, die von Ludwig Tieck und andern übersetzten Dramen des Schlegel-Tieck'schen Shakespeare aber nach allgemein feststehendem Urtheil schon längst nicht mehr den modernen Anforderungen genügen, auch die Kritik des englischen Textes seitdem zu vielen wichtigen Resultaten gelangt ist, — so wird das Unternehmen, Deutschland einen neuen deutschen Shakespeare zu geben, gewiß allseitigen lebhaften Anklang finden. (Subscriptionen nimmt schon jetzt die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg entgegen.)

**Terminkalender.**

6. Febr., früh 9 Uhr: Gläubigerlatung des Kammmachermeisters K. Stöhr von Mainbernheim durch das k. Landg. Kitzingen.

Früh 8 Uhr: 3. Edikttag für die Purlik im Concurse des J. Oehm von Oerlenbach beim k. Bezirksgericht.

Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Purlik im Concurse des Peter Lö er von Tauberrettersheim beim k. Bezirksgericht.

Früh 10 Uhr: Holzstreich im Wirthshause zu Untergeiersnest durch die k. Revierforstei Geiersnest.

Nachm 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung im Concurse des Webers Bal. Pröpel von Stadtschwarzach durch den k. Notar in Tettelbach.

# Bekanntmachung.

Nr. 423

In der Verlassenschaft der Frau Kunigunde Weber, Oberlieutenants-Gattin, vormaligen J. Leimig's Wittwe dahier, versteigert der unterzeichnete, von den Erben zur Auseinandersetzung des Nachlasses beauftragte k. Notar am

**Donnerstag, den 14. Februar l. Js.,**
**Vormittags 10 Uhr,**
im kleinen Saale des Theaterhauses dahier

nachverzeichnete Weine, nämlich:

| Faß-Nr. | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | ca. 15 | Eimer | 1857er | Altenberger, |
| 2. | „ 40 | „ | 1861er | „ |
| 3. | „ 48 | „ | 1859er | „ |
| 5. | „ 49 | „ | 1858er | Neuberger, |
| 6. | „ 60 | „ | 1858er | Altenberger, |
| 8. | „ 7 | „ | 1857er | „ |
| 9. | „ 36 | „ | 1862er | „ |
| 10. | „ 24 | „ | 1865er | „ |
| 11. | „ 28 | „ | 1859er | „ |

Proben werden während der Versteigerung verabreicht. Dieselbe erfolgt bei den größeren Quantitäten in Partieen zu 12 Eimern in bayer. Gemäße.

Unbekannte Streicher haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Würzburg, den 3. Februar 1867.

**Oppmann**, k. Notar.

# Bekanntmachung.

Nr. 4/2.

In Sachen
Held, C. F., zu Frankfurt a/M.,
gegen
Eich, G., Kaufmann zu Heinrichsthal,
Forderung betr.,

wurde das Grundvermögen des Beklagten im Executionswege versteigert.

Zur Schuldenausignation, sowie zur Beschlußfassung über das weitere Verfahren wird Termin auf

**Montag, den 18. Februar c.,**
**früh 8 Uhr,**

dahier unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Strichserlöses für die gerichtsunbekannten Gläubiger, für die bekannten aber unter dem Präjudize der Annahme ihrer Zustimmung zu den Beschlüssen der Mehrheit der Interessenten bestimmt.

Schöllkrippen, den 30. Januar 1867.

Königliches Landgericht.
**Plessinger.**

**Mittwoch, den 6. Februar, Abends 7 Uhr,**
**im Saale des Hôtel de Russie:**

# Zweiter Vortrag von R. Genée:

## Shakespeare's „Kaufmann von Venedig."

Billets à 36 kr. sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, wie auch beim Portier des Hotels zu haben. 6 Karten fl. 2. 24 kr.

Der dritte und **letzte** Vortrag („Was ihr wollt") findet am Freitag statt.

Verlag von E. A. Seemann in Leipzig.

Soeben wurde ausgegeben Heft 1. und 2. des II. Jahrgangs der

## Zeitschrift für bildende Kunst.

Unter Mitwirkung von
W. Bürger, R. v. Eitelberger, J. Falke, G. Heider, H. Hettner, M. Jordan, W. Lübke, J. Meyer, O. Mündler, F. Pecht, C. Schnaase, A. Springer, G. F. Waagen, A. Woltmann, R. Zimmermann
herausgegeben von
**Dr. Carl von Lützow.**

Monatlich 1 Heft von 4½ Bogen 4. mit Illustrationen und Kunst-Beilagen. Das Beiblatt **„Kunst-Chronik"**, monatlich 2 Mal erscheinend, erhalten die Subscribenten des Hauptblattes gratis.

Preis pro anno 7 fl.

Zur Annahme von Subscriptionen empfiehlt sich die

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

## Agenten-Gesuch.

Ein bedeutendes Haus in Bordeaux sucht zuverlässige Agenten in allen Städten des Auslandes für den Verkauf seiner Weine u. Spirituosen (Eaux-de-Vie de Cogars) an die Privat-Clientele. Vortheilhafte Commission. Franco-Offerte werden unter S. A. rue de la Merci Nr. 1 zu Bordeaux entgegengenommen, aber nur insofern berücksichtigt, als dieselben mit sehr guten Referenzen begleitet sind. [2a

# Bekanntmachung.

Der vor dem Zellerthore an der Straße gegenüber der sogen. Vogelsburg gelegene städtische Garten soll auf 3 Jahre verpachtet werden und zwar im Wege der Versteigerung.

Hiezu wird Tagfahrt auf

**Donnerstag, den 7. Februar 1867,**
**Nachmittags 3 Uhr,**

in der Stadtkämmerei anberaumt, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen in der Stadtkämmerei eingesehen werden können und wegen Einsichtnahme des Gartens an die Stadtbauinspektion zu wenden hat.

Würzburg, den 29. Januar 1867.

**Der Stadtmagistrat.**
Der rechtskundige Bürgermeister.
Dr. **Zürn.**
Amend.

## Stadt-Theater.

Dienstag, den 5. Febr. Siebente Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit und Kiß Joszi. Zum Erstenmale: **Der baumlange Hansl.** Posse mit Gesang in 2 Abtheilungen von J. Schönau. Hierauf zum Erstenmale: **Der Bauer und die Ouvardeure.** Schwank mit Gesang in 1 Akt von C. F. Stix.

Mittwoch, den 6. Febr. Achte Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit und Kiß Joszi. 4. Vorstellung im 7. Abonnement. **Ein gesunder Junge.** Schwank in 1 Akt von Jacobson. Hierauf: **Ein gebildeter Hausknecht.** Posse mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch. Zum Schluß: **Heimann Levi auf der Alm.** Komische Scene mit Gesang und Tanz.

**Die Direktion.**

## Getraute.

In der prot. Kirche:

Joh. Paul Böhm, Bahnwärter in Kettendorf, mit Maria Apollonia Kelb aus Ansbach.

## Fremden-Anzeige.

Vom 4. Februar.

(Adler.) Kaufte.: Stanscheck a. Bordeaux, Heim a. Mannheim, Hesse a. Remscheid, Wolf, Rub, Rübl, Jensen u. Adler a. Frankfurt, Oppenheim a. Berlin, Schneider a. Meerane, Keyser a. Köln, Schmerfahl a. Elberfeld u. Simon a. Bildburghausen. Ger.-Schreiber Schaffieck a. Eltmann. Priv. Louckens a. Bingen.

(Fränk. Hof.) Bataill.-Arzt Dr. Dirnff aus Augsburg. Förder Kliegl a. Ochsenfurt. Oekon. Spahn a. Haßfurt. Kfte.: Mayer a. Offenbach, Sömmering a. Marburg und Schweizer a. Regensburg.

(Hotel Rügmer.) Pfarrer Reuß a. Kempfenbrunn. Lehrer Berntheusel a. Flörsbach. Frau Löwenthal m. T. a. Aschaffenburg. Fabr. Rüther a. Zeitz. Oek. Senkenberg a. Schwarzenberg. Prtm. Graf v. Holnstein m. Fam. u. Dien. a. München. Kfte.: Sachs a. Mittelsinn, Flügel a. Würzburg, Frank a. Magdeburg u. Heim a. München.

(Sächs. Hof.) Fabr. Schindling m. G. aus Elberfeld. Frl. Lenzi a. Triest. Frl. Keiser a. Bayersdorf. Hofmann a. Bamberg. Kfm. Polizer a. Killerthal.

(Schwan.) Kfte.: Hartmann a. Marktbreit, Fröhlich a. Nürnberg, Hirnbein a. Immenstadt, Balling a. München, Scheidig a. Frankfurt und Trensdorf a. Wien.

(Württ. Hof.) Baron v. Frankenstein m. F. a. Ulstadt. Kaufte.: Beckroth a. Thüringen, Friaca a. Coblenz, Zettelmann a. Hanau, Hofmann u. Jaßnie a. Frankfurt.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½ — 45½ — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, bayr. fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10. Stücke fl. 9. 48 — 50. — Ducaten fl. 5. 32 — 34. — 20. Francsstücke fl. 9. 27 — 28. — Engl. Sovereigns fl. 11. 48 — 52. — Kais. Imperiales fl. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 25 — 27.
Frankfurt, 4. Februar.

# Ausverkauf.

Zu Masken-Anzügen passende Gegenstände sind von morgen an neu beigefügt.

**S. Rosenthal.**

## Todes-Anzeige.

Am 7. Januar 1867 Nachmittags starb an Bord des französischen Packetbootes „Simoïs" während der Ueberfahrt nach Algier an einem Schlagflusse Frau

**Veronica Heim,**

Wittwe des Gutsbesitzers **Gregor Heim** zu Würzburg.

Im Tode war ihr bereits am 1. Januar 1867 zu Algier ihr schon längere Zeit brustleidender Sohn, Herr

**Richard Heim,**

Gutsbesitzer zu Eussenheim,

vorangegangen.

Beide ruhen nun vereint auf dem katholischen Friedhofe zu Algier.

Indem wir nach jetzt erst eingetroffener legaler Bestätigung beider Todesfälle werthen Verwandten, Freunden und Bekannten hievon Kunde geben, verbinden wir hiemit gleichzeitig die Benachrichtigung, daß der Trauergottesdienst für die Verlebten am

**Samstag, den 9., und Dienstag, den 12. Februar 1867, Vormittags 8 Uhr,**

in der Augustinerkirche dahier abgehalten wird, während am

**Donnerstag, den 7., und Freitag, den 8. Februar l. Js., Vormittags 8 Uhr,**

der Trauergottesdienst in der Pfarrkirche zu Eussenheim stattfindet.

Um geneigte zahlreiche Betheiligung wird höflichst gebeten.

Würzburg, den 4. Februar 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

Verlag von **Dietrich Reimer** in **Berlin.**

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

**Wandkarte von Deutschland** in seiner Neugestaltung zum Schul- und Comptoir-Gebrauch bearbeitet von **H. Kiepert.** Maaßstab 1 : 750,000. 9 Blätter. Colorirt. In Umschlag fl. 5. 50 kr.

Diese **neue Auflage der Wandkarte von Deutschland** ist durchweg einer eingehenden Revision unterworfen und bis auf die neueste Zeit ergänzt. Das Colorit ist sehr in die Augen fallend und so gewählt, daß sich die **jetzige Gestaltung Deutschlands und namentlich des norddeutschen Bundes** sofort klar und deutlich erkennen läßt.

---

## Süße Schellfische,

soeben eingetroffen, empfiehlt

***Joh. Schäflein,***

Firma: Seb. Carl Zürn, auf der Brücke.

Auch habe wieder eine Sendung neuen **Astrachan-Caviar** erhalten.

---

## Stammholz-Versteigerung.

**Donnerstag, den 14. Februar l. Js., Vormittags 9 Uhr** anfangend, werden aus dem hiesigen Gemeindewalde, Abtheilung „Heeg", 384 Eichen-Abschnute, welche sich zu Holländer, Daubholz, Bretter, Eisenbahnschwellen und Bauholz eignen, im Wirthshause zu Albertshausen öffentlich verstrichen und Strichsliebhaber hiezu eingeladen. Die Bedingnisse werden bei dem Striche bekannt gegeben werden.

Albertshausen, bei Kissingen, den 3. Februar 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

**Bayer,** Vorsteher.

---

## Liedertafel

Morgen, Mittwoch, — allgemeine Probe.

---

Aechte belgischen, türkischen und griechischen **Tabak, Maschinchen** und **Papier** für Cigaretten in Büchelchen und ganzen Bogen empfiehlt

3c] **Hermann Schener.**

---

## Eine Restauration

wird von einem tüchtigen Restaurateur zu pachten gesucht; später Ankauf.

Offerte befördert die Güteragentur von

**G. C. Fuchs,**

2b] Fleischbankgasse Nr. 291.

---

**M. Friesländer** in **Augsburg**

empfiehlt

## Geprägte Siegeloblaten.

1000 Stück mit Firma und Ortsbezeichnung zu 2 fl. oder 1 Thlr. 5 Sgr.; bei Abnahme größerer Quantitäten bedeutend billiger. — Muster gratis. — Correspondenz franco. — **Handlungsreisende, welche diesen wirklich leicht verkäuflichen Artikel übernehmen wollen, sowie Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.** [2a

---

Eine geräumige **Remise** wird im Sanderviertel bis 1. Mai zu miethen gesucht. Näheres 4. Distr. Nr. 247. [2a

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Extra-Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 36.

## ntwurf eines Gesetzes,

### te öffentliche Armenpflege betreffend.

Se. Majestät der König haben
) Vernehmung Allerhöchst-
es Staatsrathes mit Beirath
Zustimmung der Kammer
Reichsräthe und der Kammer
Abgeordneten beschlossen und
ordnen, was folgt:

### Erste Abtheilung.

Allgemeine Bestim-
mungen.

Die öffentliche Armenpflege
liegt zunächst den politischen
meinden ob, unbeschadet der
Mitwirkung besonders vorgesehe-
Beitheiligung der Distrikts-
Kreis-Gemeinden.

Die öffentliche Armenpflege
• hat zur Aufgabe:
) Arme oder sonst hilfsbedürfti-
ge Personen zu unter-
stützen;
) der Verarmung entgegenzu-
wirken.

Als arm oder hilfsbedürftig
) nur diejenigen zu erachten,
che sich wegen Mangels eigener
tel und Kräfte, oder in Folge
s besonderen Nothstandes das
Fristung des Lebens und
Erhaltung der Gesundheit
mbehrliche nicht zu verschaffen
mögen.

Eine Unterstützung durch
• die öffentliche Armenpflege
et nur bei erwiesener Hilfs-
ürftigkeit und nur dann statt,
n der Hilfsbedürftige weder
ch die zu seiner Alimentation
r Unterstützung verpflichteten
fischen oder juristischen Per-
en, noch sonst auf erlaubte
ise die erforderliche Hilfe er-
gen kann.

Personen, welche ohngeach-
• tet des Besitzes genügender
ttel öffentliche Armenunterstü-
zung erlangt haben, sind
n Ersatze des Empfangenen
pflichtet.

Desgleichen haben die zur
imentation oder Unterstützung
s Hilfsbedürftigen Verpflich-
en, für die in Folge der
chterfüllung ihrer Verbindlich-
t nothwendig gewordene öffent-
e Armenunterstützung Ersatz
leisten.

Zum Ersatzanspruche in den
llen des gegenwärtigen Artikels
diejenige Armenpflege oder
entliche Kasse berechtigt, welche
e Aufwand für die Unterstützung
ritten hat.

Der Anspruch auf öffent-
• liche Armenunterstützung zur
treitung des Lebensunterhal-
beschränkt sich auf die Ge-
hrung des Unentbehrlichen.

Für arbeitsfähige Hilfsbedürf-
ge besteht diese Unterstützung
zächst in der Beihülfe zur Er-
theilung eines Arbeitsverdien-
es, oder in der Anweisung ei-
Arbeit oder in der Aufnahme
einer Armenbeschäftigungsan-
lt.

Die Organe der öffentlichen
menpflege sind befugt, für die
ter ihrer Aufsicht stehenden
rmhäuser und Anstalten mit
nehmigung der vorgesetzten
örde Hausordnungen zu er-
ssen.

Nach Maßgabe der genehmig-
ten Hausordnungen üben jene
Organe oder die mit der unmit-
telbaren Leitung der Armenhäuser
oder Anstalten Beauftragten über
die darin aufgenommenen Per-
sonen die Hausdisciplin.

**6.** Die öffentlichen Armen-
pflegen oder die sonst zur
öffentlichen Armenunterstützung
verbundenen öffentlichen Kassen
können aus dem Nachlaß der von
ihnen im Laufe der letzten 5 Jahre
vor eingetretenem Tode unter-
stützten Personen Entschädigung
für die während dieser Zeit ge-
währte Unterstützung verlangen,
wenn nicht arme Notherben vor-
handen sind, oder der Unterstützte
von einer Wohlthätigkeitsanstalt
beerbt wird.

**7.** Alle auf die öffentliche
Armenpflege bezüglichen An-
gelegenheiten sind tax- und stempelfrei zu behandeln; Rechtsanwälte, welche innerhalb ihres Wirkungskreises eine Armenpflege vertreten, oder derselben Beistand leisten und Rath ertheilen, haben hiefür keine Gebühren anzusprechen, insofern die Zahlungspflicht der Armenpflege selbst zufällt.

Die Notare können gegenüber den Armenpflegen für die Beurkundung von Alimentationsverträgen, dann von Vollmachten und anderen einseitigen Erklärungen, sowie für die Ausstellung von Zeugnissen und die Vornahme von Beglaubigungen einen Anspruch auf Gebühren nicht erheben.

### Zweite Abtheilung.

Von der örtlichen Armenpflege.

**8.** Für den Bezirk jeder politischen Gemeinde besteht eine örtliche Armenpflege, deren Geschäfte durch ein besonderes Organ, den Armenpflegschaftsrath, besorgt werden.

### Erster Abschnitt.

Von den Verbindlichkeiten und Ersatzansprüchen der politischen Gemeinden.

**9.** Die Verbindlichkeit einer Gemeinde zur Armenfürsorge für eine bestimmte hilfsbedürftige Person bemißt sich nach den Bestimmungen des Gesetzes vom ..... über die Heimath und den Aufenthalt.

Diese Verbindlichkeit umfaßt bei dem Vorhandensein der allgemeinen Voraussetzungen für den Eintritt öffentlicher Hülfeleistung:

1) die Unterstützung der ganz oder theilweise Erwerbsunfähigen mit der zum Lebensunterhalte unentbehrlichen Nahrung, Kleidung, Wohnung, Beheizung und Pflege;
2) die Unterstützung Erwerbsfähiger, welche ohngeachtet ernstlicher Bemühung keine Arbeit zu finden vermögen, durch Anweisung oder Ermittlung eines Arbeitserwerbsdienstes und in Fällen dringender Noth durch Gewährung des zum Lebensunterhalte Unentbehrlichen;
3) die Verschaffung der erforderlichen Pflege, ärztlichen Hilfe und Medikamente in Erkrankungsfällen und insbesondere die Unterbringung armer Irren, welche der nöthigen Aufsicht und Pflege entbehren, in einer Irrenanstalt;
4) die Bestreitung der Kosten eines einfachen Begräbnisses für mittellose Personen;
5) die Fürsorge für die Erziehung und Ausbildung hilfsbedürftiger armer Kinder;
6) die Ersatzleistungen nach Maßgabe der folgenden Artikel.

**10.** Wenn Dienstboten, Gewerbsgehilfen, Lehrlinge, Fabrik- oder sonstige Arbeiter, welche außerhalb ihrer Heimat in Dienst oder Arbeit stehen, in Folge Erkrankung der öffentlichen Hilfe bedürfen, so ist diese nach Maßgabe des Art. 9, Ziff. 3 von derjenigen Gemeinde zu gewähren, in welcher sich jene Personen zur Zeit der Erkrankung in Dienst oder Arbeit befinden.

Ein Anspruch auf Uebernahme solcher Personen, oder im Falle derselben Hindernisse entgegenstehen, auf Ersatz der Kosten für die geleistete Krankenhilfe findet gegenüber der Heimatgemeinde erst dann statt, wenn die Hilfeleistung im einzelnen Falle drei Monate fortgesetzt worden ist, und zwar nur für den über diese Frist hinausgehenden Zeitraum.

**11.** Außerdem ist jede Gemeinde verbunden:

1) den im Gemeindebezirke befindlichen Hilfsbedürftigen, deren Heimat unbekannt oder bestritten ist, oder deren Unterstützung von der verpflichteten Gemeinde oder öffentlichen Kasse verweigert wird, die nothwendige Hilfe nach Maßgabe der Ziff. 1—3 und 5 des Art. 9 insolange angedeihen zu lassen, bis die wirkliche oder angewiesene Heimat ermittelt oder die Unterstützungspflicht amtlich festgestellt ist;
2) sonstigen Fremden, welche während ihres Aufenthaltes in der Gemeinde der öffentlichen Hilfe bedürfen, die erforderliche unverschiebliche Unterstützung nach Maßgabe der Ziff. 1—3 des Art. 9 zu gewähren;
3) für das Begräbniß der in der Gemeinde verstorbenen mittellosen Fremden nach Maßgabe der Ziff. 4 des Art. 9 zu sorgen.

**12.** Für die auf Grund des vorstehenden Artikels geleistete Hilfe steht den Gemeinden ein Ersatzanspruch an diejenige inländische Gemeinde zu, welche nach Maßgabe der Art. 9 oder 10 zur Unterstützung der betreffenden Personen verpflichtet war.

Dieser Anspruch beschränkt sich auf den Ersatz der unvermeidlichen Kosten.

Hiebei darf eine Vergütung für die allgemeinen Verwaltungskosten der Anstalt, in welcher die hilfsbedürftige Person etwa untergebracht wurde, nur dann angesetzt werden, wenn der hilfeleistenden Gemeinde in dieser Beziehung besondere Auslagen erwachsen sind.

Hinsichtlich derjenigen Personen, welche während ihres letzten Aufenthaltes in der Gemeinde Umlagen für Armenzwecke entrichtet haben, findet ein Ersatzanspruch für Unterstützung zur Bestreitung des Lebensunterhaltes oder für Krankenhülfe gegenüber der Heimatgemeinde nur in so weit statt, als die Hilfeleistung länger als 14 Tage fortgesetzt worden ist, und zwar nur für den über diese Frist hinausgehenden Zeitraum.

**13.** Die auf Grund des Art. 10 Abs. 2 und des Art. 15 gegen eine inländische Gemeinde zulässigen Ersatzansprüche finden auch gegenüber der Staats- oder einer sonstigen öffentlichen Kasse statt, wenn dieselbe auf Grund des Gesetzes vom ..... über die Heimat und den Aufenthalt zur Unterstützung der hilfsbedürftigen Person verpflichtet ist.

**14.** Die Zulässigkeit eines Ersatzanspruches gegenüber ausländischen Gemeinden bemißt sich nach den hierüber bestehenden Staatsverträgen.

Ist hienach ein Ersatzanspruch ausgeschlossen, so hat die betreffende Distriktsarmenpflege den Aufwand der hilfeleistenden Gemeinde in dem in Art. 10 Abs. 2 und Art. 12 bezeichneten Maße zu vergüten.

**15.** Wenn einer Gemeinde neben den auf Grund der Art. 10 Abs. 2, 12, 13 oder 14 zulässigen Ersatzansprüchen auch ein Ersatzanspruch nach Art. 4 zusteht, so ist dieselbe berechtigt, jene Ersatzansprüche zuerst geltend zu machen, wogegen der weiter bestehende Anspruch auf die ersatzleistende Gemeinde oder öffentliche Kasse übergeht.

**16.** Die Gemeinden sind verpflichtet, die für die örtliches Armenpflege unerläßlichen Einrichtungen zu treffen und insbesondere die erforderlichen Lokalitäten für Unterbringung obdachloser oder erkrankter Armer bereit zu stellen.

Sie sind befugt, die Unterstützung, Beschäftigung und Erziehung einzelner Hülfsbedürftiger im Wege freiwilligen Uebereinkommens an andere Armenpflegen, Wohlthätigkeits-Anstalten oder Vereine oder geeignete Private zu übertragen und zu diesem Zwecke den Hilfsbedürftigen, vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen über den Aufenthalt, auch in anderen Gemeinden des Königreichs unterzubringen.

Außer den im vorstehenden Absatze bezeichneten Fällen sind die unterstützungspflichtigen Gemeinden oder öffentlichen Kassen zum Ersatze für die von einem Privaten geleistete Hilfe nur dann verbunden, wenn diese Hilfeleistung so dringend war, daß die vorherige Anzeige bei dem Armenpflegschaftsrathe des Ortes nicht stattfinden konnte.

Der Ersatzanspruch erstreckt sich, insoferne diesem Armenpflegschaftsrathe kein Verschulden zur Last fällt, lediglich auf die Entschädigung für Auslagen und besondere Mühewaltung; er erlischt, wenn nicht innerhalb längstens 48 Stunden nach dem Eintritte der Hilfeleistung Anzeige an jenen Armenpflegschaftsrath erstattet wurde.

### Zweiter Abschnitt.

Von den Hilfsquellen der örtlichen Armenpflege.

**17.** Die Mittel zur Bestreitung der Bedürfnisse der örtlichen Armenpflege sind vor Allem zu schöpfen:

1) aus den Nutzungen des für Armenzwecke ausgeschiedenen Gemeinde-Vermögens (Lokalarmenfonds), welches jedoch in seinem Grundstocke ungeschmälert erhalten werden soll;
2) aus den nach den Stiftungsbriefen verfügbaren Reinerträgnissen der örtlichen Wohlthätigkeitsstiftungen;
3) aus den der örtlichen Armenpflege durch besondere Gesetze zugewiesenen Einnahmen, insbesondere an Strafgeldern und dergleichen;
4) aus den zu Gunsten der Armenpflege in der Gemeinde bereits rechtmäßig bestehenden oder mit Genehmigung der vorgesetzten Verwaltungsbehörde einzuführenden örtlichen Abgaben bei Hochzeiten oder bei Veranstaltung öffentlicher Feste, Lustbarkeiten, Schau- und Vorstellungen u. dgl.;
5) aus den nach gegenwärtigem Gesetze stattfindenden Ersatzleistungen;
6) aus den regelmäßigen oder außerordentlichen Zuschüssen der Gemeinde- oder anderer öffentlicher Kassen;
7) aus den für laufende Ausgaben bestimmten Schenkungen, Vermächtnissen und den zum Besten der Armenpflege veranstalteten Sammlungen und Verloosungen, sowie aus sonstigen außerordentlichen Einnahmen.

In Ermanglung oder bei Unzureichenheit dieser Quellen sind die Bedürfnisse durch Gemeindeumlagen zu decken.

In Landgemeinden kann die turnusweise Verköstigung einzelner erwerbsunfähiger Armen an die mit selbstständigem Haushalte versehenen Einwohner nach einem billigen Maßstabe übertragen werden, wenn der Gemeinde-Ausschuß und der Armenpflegschaftsrath übereinstimmend dieses beschließen; Kinder, Gebrechliche oder ansteckungsgefährliche Personen dürfen in vorstehender Weise nicht verköstiget werden.

**18.** Jede Gemeinde ist berechtigt, von den in Art. 10 erwähnten Personen, unter Haftung ihrer Dienstherren oder Arbeitgeber, einmalige Unterstützungs- oder Krankenhausbeitrag bis zu 3 kr. wöchentlich zu erheben.

Diese Beiträge sind für je ¼ Jahr vorauszuzahlen und nach den für die Beitreibung der Gemeinde-Umlagen bestehenden Bestimmungen beizutreiben.

Die Entrichtung solcher Beiträge gewährt Anspruch auf die öffentliche Krankenhilfe und befreit die treffenden Personen, sowie deren alimentationspflichtige Verwandte oder Dienstherrn von der nach Artikel 4 etwa bestehenden Verbindlichkeit zum Ersatze der Krankenpflegekosten, insoweit die Pflege nicht über 3 Monate fortgesetzt worden ist.

**19.** Die in den vorstehenden Artikeln aufgeführten Einnahmen fließen in eine besondere Kasse — die Armenkasse —, aus welcher die gemeindlichen Ausgaben für Armenzwecke zu bestreiten sind.

Nachhaltige Ueberschüsse der Armenkassen, sowie alle nicht für die laufenden Ausgaben bestimmten Schenkungen, Vermächtnisse und sonstigen Zuflüsse sind dem Grundstocke des gemeindlichen Armenvermögens einzuverleiben, welcher unmittelbar von den Gemeinde-Verwaltungen nach den

Bestimmungen der Gemeindeordnung zu verwalten ist.

**20.** Privat-Unternehmer von bedeutenden industriellen oder gewerblichen Anlagen, welche gleichzeitig eine große Arbeiterzahl beschäftigen, können auf Antrag des Armenpflegschaftsrathes verpflichtet werden, ihren Arbeitern die nöthige Krankenhilfe in dem in Art. 10 bezeichneten Maße zu gewähren.

Sie sind befugt, zu diesem Zwecke eine Arbeiter-Krankenunterstützungskasse zu begründen und hiezu von jedem Arbeiter Beiträge zu erheben.

So lange die Unternehmer ihren Verpflichtungen nachkommen, sind die Arbeiter von der Entrichtung der im Art. 18 bestimmten Beiträge zur Armenkasse freizulassen.

Die verordnungsmäßigen Bestimmungen hinsichtlich der Unterbringung und Verpflegung verunglückter oder erkrankter Eisenbahnarbeiter bleiben vorbehalten.

## Dritter Abschnitt.

### Von dem Armenpflegschaftsrathe.

#### A. Bestellung desselben.

**21.** Der Armenpflegschaftsrath soll bestehen:

1) in Gemeinden mit städtischer Verfassung:
   a. aus dem ersten oder einzigen Bürgermeister als Vorstand,
   b. aus einem oder mehreren abgeordneten Gemeinderäthen,
   c. aus einem oder mehreren abgeordneten Gemeindebevollmächtigten,
   d. aus den sämmtlichen Pfarrvorständen der Gemeinde,
   e. aus einer Anzahl gewählter Mitglieder,
   dann in den Amtssitzen eines Bezirksarztes aus diesem.
2) in den übrigen Gemeinden:
   a. aus dem Bürgermeister,
   b. aus dem Beigeordneten,
   c. aus einem oder mehreren abgeordneten Gemeindebevollmächtigten,
   d. aus den Pfarrvorständen in der Gemeinde,
   e. aus einer Anzahl gewählter Mitglieder.

In der unter Ziff. 2 bezeichneten Gemeinde wählt der Armenpflegschaftsrath durch Stimmenmehrheit seinen Vorstand.

Die jeweilige Anzahl der Mitglieder des Armenpflegschaftsrathes wird durch die Gemeindeverwaltungen, in Gemeinden mit städtischer Verfassung unter Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten, festgesetzt.

**22.** Die Wahl der in den Armenpflegschaftsrath zu wählenden Mitglieder findet nach Vollendung jeder ordentlichen Gemeindewahl statt, und zwar in Gemeinden mit städtischer Verfassung durch die in einen Wahlkörper vereinigten Gemeinderathsmitglieder und Gemeindebevollmächtigten, in Landgemeinden durch den Gemeindeausschuß.

Wählbar sind alle selbstständigen Einwohner, welche eine direkte Steuer in der Gemeinde entrichten, mit Ausnahme der in Ziff. 1, 2 und 3 des Art. 162 und im Abs. 4 des Art. 106 der Gemeindeordnung aufgeführten Personen.

Als gültig gewählt sind diejenigen zu erachten, welche die meisten Stimmen erhalten haben.

Die Gewählten werden durch des Vorstand des Armenpflegschaftsrathes verpflichtet und in ihre Stelle eingewiesen, welche sie bis zur Vornahme der nächsten Wahl zu versehen haben.

Abgänge in dem Personalzustande des Armenpflegschaftsrathes sind sofort durch Neuwahl zu ersetzen.

**23.** Der Armenpflegschaftsrath ist befugt, aus der Zahl der selbstständigen Einwohner für einzelne Bezirke der Gemeinde besondere Pfleger aufzustellen, welche unter seiner Leitung bei der örtlichen Armenpflege mitzuwirken haben.

Die Funktion eines Bezirkspflegers ist jederzeit widerruflich.

**24.** Die Mitglieder des Armenpflegschaftsrathes, sowie die Bezirkspfleger versehen ihre Stellen unentgeltlich.

Den in Folge ihres Amtes in den Armenpflegschaftsrath berufenen Mitgliedern steht ein Recht der Ablehnung nicht zu.

Die Uebernahme der Stelle eines gewählten Armenpflegschaftsrathes oder Bezirkspflegers kann nur aus den im Art. 167 Ziff. 1 und 2 und Absatz 2 der Gemeinde-Ordnung angegebenen Gründen abgelehnt werden.

Im Uebrigen finden bezüglich der Uebernahme und Fortführung dieser Stellen, sowie bezüglich der Disciplin über die Mitglieder des Armenpflegschaftsrathes die Bestimmungen des Art. 16 letzt. Abs., dann der Art. 73, 75 und 157 — 161 der Gemeinde-Ordnung analoge Anwendung.

**25.** Zur Führung größerer Armenkassen, sowie zur Verwaltung bedeutender Armenanstalten u. dergl. können eigene Gemeinde-Bedienstete angestellt werden, welche aus der Armenkasse zu besolden sind.

Die Anstellung dieser Bediensteten erfolgt durch die Gemeindebehörde nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung, der Armenpflegschaftsrath ist jedoch mit seinem Gutachten zu hören.

Das sonst erforderliche Dienstpersonal wird dem Armenpflegschaftsrathe durch die Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt.

#### B. Wirkungskreis des Armenpflegschaftsrathes.

**26.** Der Armenpflegschaftsrath ist der gesetzliche Vertreter der Gemeinde in allen Angelegenheiten der öffentlichen Armenpflege.

Die Gemeinde kann aber durch seine Handlungen und Beschlüsse nur insoweit verbindlich gemacht werden, als solche den Vorschriften des gegenwärtigen Gesetzes entsprechen.

Die Mitglieder des Armenpflegschaftsrathes haften für den aus der schuldhaften Nichterfüllung ihrer gesetzlichen Obliegenheiten entstehenden Schaden.

**27.** Der Armenpflegschaftsrath ist insbesondere verbunden, von dem Stande der Armuth innerhalb der Gemeinde sich fortlaufende Kenntniß zu verschaffen und in den einzelnen Fällen die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulässigkeit einer Unterstützung zu ermitteln und festzustellen, zu welchem Behufe alle öffentlichen Behörden, Religionsdiener, Aerzte, Stiftungsverwaltungen und Privatwohlthätigkeitsvereine die ihnen zu Gebote stehenden Aufschlüsse auf Verlangen zu ertheilen haben.

**28.** Er beschließt über die Verpflegung, sowie über Umfang, Dauer und Art der zu leistenden Unterstützungen, und regelt deren Verabreichung.

Er ist berechtigt, denjenigen Personen, welche Armenunterstützung zur Bestreitung des Lebensunterhaltes genießen, eine ihren Kräften angemessene Arbeit anzuweisen.

Die Armenhäuser und sonstigen unmittelbar aus der Armenkasse unterhaltenen Anstalten stehen unter seiner Leitung und Aufsicht.

**29.** Der Armenpflegschaftsrath kann denjenigen Personen, welche seinen allgemeinen oder besonderen Anordnungen in Bezug auf die Ermittlung ihrer Hilfsbedürftigkeit oder auf die Verabreichung der Unterstützungen, oder in Bezug auf die Arbeitsleistung, oder den Aufenthalt in einer Armenanstalt ungerechtfertigten Ungehorsam entgegensetzen, in so lange dieser währt, die Unterstützung versagen.

**30.** In Fällen, in welchen eines fremden Hilfsbedürftigen nicht thunlich ist, hat der Armenpflegschaftsrath bei Vermeidung des Verlustes der Ersatzansprüche innerhalb längstens fünf Tagen nach dem Eintritte der Hilfeleistung dem Armenpflegschaftsrathe der ersatzpflichtigen Gemeinde Nachricht zu ertheilen. In der Staat ersatzpflichtig, so hat diese Mittheilung an die Districtsverwaltungsbehörde der wirklichen oder angewiesenen Heimat des Hilfsbedürftigen und bei Betheiligung einer sonstigen öffentlichen Kassa an deren gesetzliche Vertreter zu erfolgen.

Dem Armenpflegschaftsrathe kommt die Geltendmachung der Ersatzansprüche für geleistete Hülfe zu.

**31.** Er hat dafür zu sorgen, daß die für die örtliche Armenpflege nothwendigen Anstalten und Einrichtungen getroffen und erhalten werden.

Bei wichtigeren Unternehmungen, deren Kosten nicht aus den regelmäßigen Einnahmen der Armenkassa gedeckt werden können, oder bei Einrichtungen, welche eine dauernde Belastung der Gemeinde zur Folge haben dann bei Einführung und Vertheilung von Gemeindeumlagen für Armenzwecke, steht dem Armenpflegschaftsrathe lediglich die Anregung und Begutachtung, den Gemeindebehörden aber die Beschlußfassung nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen der Gemeindeordnung zu.

Der Armenpflegschaftsrath ist jedoch zur Beschwerdeführung gegen diese Beschlüsse berechtigt.

**32.** Er ist befugt, von der gemeindlichen Verwaltung des Lokalarmenfonds und der örtlichen Wohlthätigkeits-Stiftungen und Anstalten jederzeit Einsicht zu nehmen und die Beseitigung wahrgenommener Mißstände nöthigenfalls durch Beschwerdeführung zu veranlassen.

Er verwaltet die Armenkasse durch die aus seiner Mitte aufgestellten, oder die besonderen Verwalter.

Diese haften zunächst für die richtige Erhebung der Einkünfte, für die Einhaltung der Etats und die vorschriftsmäßige Ordnung in den Ausgaben.

Die Verwalter haben auf Verlangen des Armenpflegschaftsrathes eine angemessene Caution zu leisten, und können, insoferne sie nicht schon eine entsprechende Besoldung beziehen, eine verhältnißmäßige Entschädigung erhalten.

**33.** Das Etats- und Rechnungsjahr für die Armenpflege läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Der Armenpflegschaftsrath ist verbunden, alljährlich einen Voranschlag für das folgende Jahr aufzustellen und in denselben alle gesetzlichen Einnahmen und Ausgaben der Armenkasse aufzunehmen.

Dieser Voranschlag ist der Gemeindeverwaltung zur Einsicht und Erinnerung mitzutheilen und sodann für die Beitragspflichtigen zur Wahrung ihrer Rechte 14 Tage lang öffentlich aufzulegen.

Hierauf wird derselbe noch vor Beginn des Etatsjahres durch den Armenpflegschaftsrath in öffentlicher Sitzung abgeschlossen.

Ueber unvermeidliche, im Etat nicht vorgesehene Ausgaben hat der Armenpflegschaftsrath in öffentlicher Sitzung Beschluß zu fassen. Alle nicht rechnungsständigen Ausgaben erfordern die schriftliche Anweisung des Armenpflegschaftsrathes; der Vorstand desselben ist jedoch ermächtigt, in dringenden Fällen vorbehaltlich der nachträglichen Zustimmung des Armenpflegschaftsrathes die Gewährung der erforderlichen und gesetzlich zulässigen Unterstützungen zu verfügen, welche Ermächtigung auch andern Mitgliedern des Armenpflegschaftsrathes oder den Bezirkspflegern oder den Vorständen der besonderen Armenanstalten ertheilt werden kann.

Wenn für die im Etat vorgetragenen oder außerhalb desselben beschlossenen Ausgaben besondere Zuschüsse aus der Gemeindekasse oder Gemeindeumlagen nothwendig sind, so werden jene Ausgaben nur mit Zustimmung der Gemeindeverwaltungen vollziehbar; diese darf jedoch, wenn es sich um die Erfüllung gesetzlicher Verbindlichkeiten handelt, nicht verweigert werden.

**34.** Die Rechnungen über die Verwaltung der Armenkasse sind bis zum 1. April jeden Jahres zu stellen, und sodann 14 Tage lang zur Einsicht und etwaigen Erinnerung der Beitragspflichtigen öffentlich aufzulegen.

Nach Ablauf dieser Frist werden die Rechnungen nebst den eingekommenen Erinnerungen an die Gemeindeverwaltung übergeben, welche sie zu prüfen und über deren Anerkennung oder Beanstandung in öffentlicher Sitzung Beschluß zu fassen hat; in Gemeinden mit städtischer Verfassung erfolgt diese Beschlußfassung unter Zuziehung der Gemeinde-Bevollmächtigten, wobei jeder der beiden Gemeindekörper gesondert abzustimmen hat.

Die Mitglieder des Armenpflegschaftsrathes haben an der treffenden Sitzung theilzunehmen, jedoch bei der Beschlußfassung nicht abzustimmen.

Sodann werden die Rechnungen mit den eingekommenen Erinnerungen und den gefaßten Beschlüssen spätestens bis zum 1. Juli an die unmittelbar vorgesetzte Verwaltungsbehörde vorgelegt, von dieser geprüft, und noch vor dem 1. November endlich beschieden.

Diese Prüfung und Bescheidung hat sich lediglich auf die Einhaltung der Etats in den Hauptsummen, auf die vorliegenden Erinnerungen und Beanstandungen, sowie auf die Vollständigkeit und Gesetzlichkeit der Einnahmen und Ausgaben zu erstrecken.

**35.** Dem Armenpflegschaftsrathe liegt ferner ob, durch stete Beaufsichtigung der von ihm unterstützten Armen, durch Fürsorge für die Erziehung armer Kinder, durch Anregung gemeinnütziger Anstalten zur Hebung des Sparsinnes und zur Verbesserung der Erwerbsverhältnisse der unbemittelten Klassen, durch Förderung ersprießlicher Privatwohlthätigkeit und durch geeignetes Zusammenwirken mit den Organen der öffentlichen oder Privatarmenpflege auf die Abwendung drohender Verarmung und auf Verminderung der gemeindlichen Armenlasten besonders Bedacht zu nehmen.

Es ist demselben unbenommen, Arme bei gerichtlicher Verfolgung von Vermögensrechten durch Verschuß der erforderlichen baaren Prozeßauslagen zu unterstützen.

Zum Zwecke der Beaufsichtigung steht den hiermit betrauten Mitgliedern oder Gehülfen des Armenpflegschaftsrathes jederzeit der Eintritt in die Wohnung der unterstützten Armen zu.

Wenn die Erziehung von Kindern, für welche Armenunterstützung gewährt ist, von den Eltern oder deren Stellvertretern in grober Weise vernachlässigt oder gefährdet wird, so kann die Fortsetzung der Unterstützung davon abhängig gemacht werden, daß die Versorge für die Erziehung dem Armenpflegschaftsrathe überlassen wird.

Gegen Personen, welche ihr Vermögen in einer Weise vergeuden, daß sie der Armenkasse zur Last zu fallen drohen, kann von dem Armenpflegschaftsrathe bei dem zuständigen Gerichte auf Vormundschaftsbestellung angetragen werden.

#### C. Geschäftsgang.

**36.** Der Armenpflegschaftsrath beschließt in regelmäßig festgesetzten oder besonders berufenen Sitzungen, bezüglich deren die Art. 101 und 102 der Gemeindeordnung analoge Anwendung finden.

Zur Giltigkeit eines Beschlusses ist die Anwesenheit von mindestens zwei Drittheilen der Mitglieder sowie die absolute Stimmenmehrheit der Anwesenden erforderlich; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandes.

Der Vorsitz in den Sitzungen sowie die gesammte Geschäftsleitung gebührt dem Vorstande dessen regelmäßiger Stellvertreter durch die Mitglieder des Armenpflegschaftsrathes bestimmt wird.

Die formelle Geschäftsführung des Armenpflegschaftsrathes wird durch Ministerialverordnung geregelt.

## Dritte Abtheilung.

### Von der Districtsarmenpflege.

**37.** Die Districtsarmenpflege bildet eine Angelegenheit der Districtsgemeinden und umfaßt:

1) die Unterhaltung der bestehenden districtiven Wohlthätigkeits- und Krankenanstalten und die Ergänzung des Districtsarmenvermögens;
2) die Unterstützung der mit Armenlasten überbürdeten Gemeinden des Districts und die Leistung der in Art. 14 Abs. 2 erwähnten Vergütung;
3) die Herstellung districtiver Anstalten und Einrich-

tungen zum Zwecke der Armenversorgung, Beschäftigung und Krankenpflege, sowie zum Zwecke der Fürsorge für arme verwahrloste Kinder;

4) die distriktiven Maßregeln gegen Verarmung; namentlich die Begründung von Spar- und Hilfskassen und dergl.

**38.** Die Mittel zur Bestreitung der Bedürfnisse der Distriktsarmenpflege sind:

a. aus den Nutzungen des Distriktsarmenvermögens, welches in seinem Grundstocke erhalten werden soll,

b. aus den auf Gesetz oder besonderen Rechtstiteln beruhenden Leistungen des Staates, der Stiftungen, der Gemeinden und anderer juristischer oder physischer Personen,

c. aus den freiwilligen Zuschüssen von den Staats- oder Kreisfonds oder von den aus einer distriktiven Einrichtung zunächst Vortheil ziehenden Gemeinden oder Privaten, oder aus sonstigen außerordentlichen Einnahmen

zu schöpfen und in Ermangelung oder bei Unzureichenheit dieser Quellen durch Distriktsumlagen nach Maßgabe des Gesetzes vom 28. Mai 1852, die Distriktsräthe betr., zu decken.

Hiebei sind die unter Ziff. 1 ud 2 des vorstehenden Art. 37 wähnten Bedürfnisse als gesetzliche Distriktslasten zu behandeln.

**39.** Die Besorgung der Distriktsarmenpflege, insondere die Verwaltung des istriktsarmenvermögens und der istriktiven Armenanstalten und inrichtungen findet nach den gesetzlichen Vorschriften über die handlung der sonstigen Distikts-Gemeindeangelegenheiten tt und gehört hienach zum irkungskreise des Distriktsrates es und des Distriktsrathsusschusses.

An den treffenden Sitzungen eser Organe haben jedoch die ezirksärzte sowie zwei zu diem Zwecke am Beginne jeder istriktswahlperiode und auf die auer derselben von dem neubildeten Distriktsraths-Aususse nach Stimmenmehrheit wählte selbstständige Pfarrer s Distrikts mit voller Stimmrechtigung Theil zu nehmen.

Bei Verhinderung der Vorgenannten können Ersatzleute zugezogen werden.

## Vierte Abtheilung.

### Von der Kreisarmenpflege.

**40.** Die Kreisarmenpflege umfaßt alle diejenigen istungen in Bezug auf die entliche Armenpflege, welche n Kreisgemeinden auf Grund esmäßiger Beschlüsse ihrer rretter oder auf Grund beonderer gesetzlicher Bestimmunn obliegen, namentlich die Unterhaltung oder Begründung von reis-Wohlthätigkeits-, Sanitäts- oder Beschäftigungsanstalen, die Unterstützung überbürdeter Distriktsgemeinden u. dergl.

Die Kreisarmenpflege gehört m Wirkungskreise des Landths nach Maßgabe des Art. des Gesetzes vom 28. Mai 52, die Landräthe betr.

Nach demselben Gesetze findet Deckung des Bedürfnisse der reisarmenpflege statt.

## Fünfte Abtheilung.

### Von der Staatsaufsicht und der Zuständigkeit der Staatsbehörden.

**41.** Die Staatsaufsicht über die örtliche Armenpflege wird unter der obersten Leitung des Staatsministeriums des Innern durch die den Gemeinden unmittelbar vorgesetzten Verwaltungsbehörden nach den Bestimmungen über die Staatsaufsicht in eigentlichen Gemeinde-Angelegenheiten vollzogen.

In Bezug auf die Distrikts- und Kreisarmenpflege benützt sich die Mitwirkung der Staatsbehörden nach den einschlägigen Bestimmungen des Distrikts- und Landrathsgesetzes.

**42.** Streitigkeiten und Irrungen über den Vollzug des gegenwärtigen Gesetzes, namentlich hinsichtlich der Unterstützungsverbindlichkeit der Gemeinden, des Staats oder einer sonstigen öffentlichen Casse, dann hinsichtlich der nach Art. 4 Abs. 1, Art. 9, 12 bis 14 oder 16 bestehenden Ersatzansprüche und der im Art. 18 und 20 erwähnten Verpflichtungen werden von den Distriktsverwaltungsbehörden in I. und von den Kreisregierungen, K. d. J., in II. und letzter Instanz entschieden.

Zuständig ist vorbehaltlich der Bestimmungen des Art. 15 des Gesetzes über die Heimat und den Aufenthalt, bei Ansprüchen gegen eine Gemeinde die derselben vorgesetzte Distriktsverwaltungsbehörde, bei Ansprüchen gegen sonstige juristische oder physische Personen die Distriktsverwaltungsbehörde derjenigen Gemeinde, welche den Anspruch erhebt.

Beschwerden sind an die Nothfrist von 14 Tagen gebunden.

## Sechste Abtheilung.

### Strafbestimmungen.

**43.** Mit Arrest bis zu 8 Tagen und bei Rückfällen bis zu 30 Tagen sind Personen, welche öffentliche Armenunterstützung genießen, zu bestrafen, wenn sie

1) durch grobes Benehmen die gebührende Achtung gegen diejenigen Personen verletzen, von welchen sie im Auftrage der Armenpflege Almosen oder Wohnung oder Kost oder Arbeit erhalten;

2) Lebensmittel, Beheizungsmaterial, Kleidungsstücke, Medikamente und dergl., welche sie von der öffentlichen Armenpflege oder einer öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalt als Unterstützung empfangen haben, unbefugt veräußern.

In den Fällen des gegenwärtigen Artikels ist Schärfung der Arreststrafe zulässig.

## Siebente Abtheilung.

### Schlußbestimmungen.

**44.** Gegenwärtiges Gesetz tritt mit dem 1. Januar . . . . im ganzen Umfange des Königreichs in Wirksamkeit.

Die Neubildung der Armenpflegschaftsräthe hat schon bereits im vorhergehenden Monate durch die auf Grund der Gemeindeordnung neu bestellten Gemeindevertretungen zu erfolgen.

Die erstmalige Feststellung der Voranschläge nach den Vorschriften des gegenwärtigen Gesetzes liegt den dermal bestehenden Armenpflegschaftsräthen ob.

Mit der Einführung des gegenwärtigen Gesetzes erlöschen alle entgegenstehenden Gesetze, Verordnungen und Vorschriften, insbesondere die Verordnung vom 17. November 1816, das Armenwesen betr., und das Gesetz vom 25. Juli 1850 über die Unterstützung und Verpflegung bilfsbedürftiger und erkrankter Personen.

Gegeben . . . . . .

---

# Entwurf eines Gesetzes

## über die Ansässigmachung und Verehelichung.

### I. Abschnitt.

### Von der Ansässigmachung.

**Art. 1.** Die Ansässigmachung ist der nach Maßgabe des gegenwärtigen Gesetzes erfolgte Eintritt in den Verband einer bestimmten Gemeinde des Königreiche.

Der Ansässige erlangt die Heimath in der Gemeinde, das Recht der Verehelichung und die nach der Gemeindeordnung und besonderen Gesetzen mit der Ansässigkeit verbundenen Rechte und Ansprüche.

**2.** Beamte und Diener des Staates, der Kirche und der Gemeinde, welche nicht blos in widerruflicher Weise oder auf Kündigung oder auf eine voraus bestimmte Zeit angestellt sind, erwerben die Ansässigkeit in der Gemeinde ihres Amtssitzes kraft der Anstellungs-Urkunde, Oberofficiere und in gleichem Range stehende Militärbeamte in der Gemeinde ihrer Garnison kraft ihrer Ernennung.

Haben diese Personen in Folge ihres Berufes außerhalb des Königreiches zu wohnen, so hat die Staatsregierung eine inländische Gemeinde zu bestimmen, welche als deren Amtssitz oder Garnisonsort mit der vorbemerkten Wirkung zu betrachten ist.

**3.** Jede sonstige Ansässigmachung eines bayerischen Staats-Angehörigen setzt einen rechtskräftigen Beschluß der Gemeinde-Verwaltung über die Anerkennung der Ansässigkeit voraus.

Diese Anerkennung ist dadurch bedingt, daß der Bewerber

1) das 25. Lebensjahr zurückgelegt,

2) den Nachweis erfüllter Militärpflicht oder wenn er sich im Militärverbande befindet, die Erlaubniß der zuständigen Militärbehörde beigebracht hat.

Von dem Erforderniße des 25. Lebensjahres kann die Gemeinde-Verwaltung auf Grund besonderer Umstände Umgang nehmen. Wenn die Gemeinde-Verwaltung dieses ohngeachtet des Vorhandenseins solcher besonderen Umstände verweigert, so ist die derselben vorgesetzte Verwaltungsbehörde befugt, von dem Erforderniße des 25. Lebensjahres zu dispensiren.

**4.** Unter den im vorstehenden Artikel bezeichneten Voraussetzungen ist der bayerische Staats-Angehörige berechtigt, sich in seiner Heimathsgemeinde, dann in jeder anderen Gemeinde, in welcher er sich selbstständig niederläßt, ansässig zu machen.

Die Gemeinde-Verwaltung der Heimaths-Gemeinde kann die Anerkennung nur verweigern, wenn der Bewerber:

1) wegen eines Verbrechens verurtheilt, oder überhaupt wegen Diebstahls, Betrugs, Fälschung, Hehlerei, Kuppelei, Verführung jugendlicher Personen, Betteins, Landstreicherei oder Arbeitsscheue betraft worden ist und sich nach erstandener Strafe nicht mindestens zwei Jahre unmittelbar vor seiner Bewerbung klaglos gehalten hat;

2) wegen Verbrechens oder einer der vorstehend bezeichneten strafbaren Handlungen in Untersuchung ist;

3) im Concurse befangen ist;

4) in den der Bewerbung unmittelbar vorausgehenden 2 Jahren, den Fall eines außerordentlichen Unglücks ausgenommen, von der öffentlichen Armenpflege Unterstützung nachgesucht oder erhalten hat;

5) unter Curatel gestellt ist, oder wenn Verhandlungen hierüber im Gange sind.

Die Gemeindeverwaltung jeder andern Gemeinde, in welcher die Ansässigkeit erlangt werden will, ist angehalten nach berechtigt, die Anerkennung zu verweigern, wenn der Bewerber sich nicht mindestens drei Jahre lang unmittelbar vor der Bewerbung in ihrem Bezirke aufgehalten hat.

**5.** Der Gemeindeverwaltung steht frei, einem in ihrer Gemeinde bisher nicht heimathberechtigten Bewerber die Ansässigkeit auch dann zu ertheilen, wenn er seinen Wohnsitz anderswo nimmt.

**6.** Die Uebersiedelung bereits Ansässiger, womit eine Veränderung in der Ansässigkeit verbunden werden will, ist einer neuen Ansässigmachung gleich zu achten. Der Nachweis über die Erfüllung der in Art. 3, Ziffer 1 und 2 erwähnten Verbedingungen ist in einem solchen Falle nicht erforderlich.

**7.** Wenn ein Ansässiger sich außerhalb seiner Gemeinde 10 Jahre lang in einer andern Gemeinde aufgehalten hat, so ist diese Gemeinde befugt, und auf Antrag der Heimathgemeinde des Betreffenden verpflichtet, denselben ohne sein Ansuchen in ihrem Bezirke für ansässig zu erklären und von demselben die tarifmäßigen Aufnahmsgebühren zu erheben.

Vorstehende Bestimmung findet auf Personen, welche im Verarmungsfalle auf Kosten der Staatskassa zu unterstützen sind, keine Anwendung.

**8.** Angehörige anderer Staaten können sich nach Maaßgabe der Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes gleichfalls in jeder bayer. Gemeinde ansässig machen, wenn sie die nach den Gesetzen ihres Landes erforderliche Auswanderungsbewilligung beibringen. Wenn in einem gegenwärtigen Staate die Ansässigmachung bayer. Staatsangehöriger weiter gehenden Beschränkungen unterworfen ist, als das gegenwärtige Gesetz für Einwanderung und Ansässigmachung fremder Staatsangehöriger in bayer. Gemeinden anordnet, so kann die Staatsregierung im Verordnungswege für die Ansässigmachung der Angehörigen des bezeichneten Staates dieselben Beschränkungen festsetzen, welchen bayer. Angehörige in dem betreffenden Lande unterworfen sind.

**9.** Die Ansässigkeit in einer Gemeinde geht verloren:

1) mit dem Verluste des bayer. Indigenats,

2) mit dem Erwerbe der Ansässigkeit in einer anderen Gemeinde.

### II. Abschnitt.

### Von der Verehelichung.

**10.** Jeder ansässige Staatsangehörige ist berechtigt, sich zu verehelichen, insoferne nicht die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes oder civilrechtliche oder von der Staatsgesetzgebung anerkannte kirchenrechtliche oder im öffentlichen Dienste begründete Hindernisse entgegenstehen. Die nach Art. 2 Ansässigen bedürfen, solange sie im Dienstverbande sich befinden, zur Verehelichung nur der vorgeschriebenen dienstlichen Bewilligung, alle anderen Ansässigen eines Zeugnisses der zuständigen Gemeindeverwaltung, daß gegen die Verehelichung kein Hinderniß obwalte.

**11.** Die Gemeindeverwaltung ist berechtigt, einem Ansässigen das Verehelichungs-Zeugniß aus den in Art. 4 Ziffer 1—5 angeführten Gründen zu verweigern. Sie ist zur Verweigerung des Zeugnisses verpflichtet, wenn die Ansässigkeit des Betheiligten nicht feststeht, oder wenn derselbe das nach Art. 15 für die Landestheile diesseits des Rheins vorgeschriebene gerichtliche Zeugniß über das Nichtobwalten civilrechtlicher Hindernisse nicht beigebracht hat, oder wenn ihr das Bestehen eines in der Staatsgesetzgebung anerkannten kirchenrechtlichen Hindernisses bekannt ist.

**12.** Ehen, welche von Nichtansässigen oder ohne Erfüllung der in Art. 10 Abs. 2 vorgeschriebenen Voraussetzungen eingegangen werden, sind insolange bürgerlich ungiltig, als nicht die Ansässigmachung erlangt und jene Voraussetzungen erfüllt worden sind.

### III. Abschnitt.

### Von der Zuständigkeit und dem Verfahren.

**13.** Wer in einer Gemeinde ansässig werden will, hat dieß bei der Gemeindebehörde unter Angabe seiner persönlichen Verhältnisse und unter Vorlage der nach Art. 3 Ziff. 1 und 2 erforderlichen Nachweise, dann in den Fällen des Art. 8 der daselbst erwähnten Auswanderungs-Bewilligung, mündlich oder schriftlich zu erklären und die etwa bestehenden Aufnahmsgebühren zu erlegen. Die Gemeindebehörde ist berechtigt, die zur Beurtheilung der gesetzlichen Voraussetzungen weiter erforderlichen Aufschlüsse und Nachweise, insbesondere die Vorlage eines Leumundszeugnisses zu verlangen. Sind die nothwendigen Nachweise beigebracht, so hat die Gemeindeverwaltung ungesäumt Beschluß zu fassen und nach Maßgabe der Vorschriften gegenwärtigen Gesetzes entweder die

Anerkennung anzusprechen oder zu verweigern. Ohne einen bestimmten gesetzlichen Grund darf die Anerkennung nicht verweigert werden. Ueber die beschlossene Anerkennung ist dem Bewerber Ausfertigung zu ertheilen, welche, insoferne mit der Ansässigkeit eine Einwanderung verbunden ist, von den einer Distriktsverwaltungsbehörde untergeordneten Gemeindeverwaltungen zuvor dieser Behörde zur Bestätigung vorzulegen ist. Wird die Anerkennung verweigert, so ist der Bewerber unter schriftlicher Angabe der Gründe und Anführung der einschlägigen Gesetzesbestimmungen zurückzuweisen; demselben kommt hiegegen das Recht der Beschwerde an die der Gemeindevorgesetzte Verwaltungsbehörde zu. Eine Abänderung des Abweisungsbeschlusses findet nur statt, wenn die Verweigerung ohne gesetzlichen Grund erfolgte, oder die geltend gemachten gesetzlichen Gründe thatsächlich nicht gerechtfertigt sind.

**14.** In den Fällen des Art. 7 hat die Beschlußfassung über die Zuweisung der Ansässigkeit nach Vernehmung des Betheiligten gleichfalls durch die treffende Gemeindeverwaltung zu erfolgen. Wenn die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes durch diesen Beschluß verletzt erscheinen, so steht sowohl dem Betheiligten als der bisherigen Heimathsgemeinde desselben das Recht der Beschwerde offen.

**15.** Zuständig zur Ausstellung des in Art. 10 Abs. 2 vorgeschriebenen Zeugnisses ist die Gemeindeverwaltung derjenigen Gemeinde, in welcher der Betheiligte ansässig ist. Jeder, welcher das Zeugniß zur Verehelichung nachsucht, hat Namen, Stand und Heimath der Braut, sowie der Kinder, welche etwa in die Ehe gebracht werden, bei der Gemeindebehörde anzugeben, außerdem in den Landestheilen diesseits des Rheins ein gerichtliches Zeugniß über das Nichtbestehen civilrechtlicher Hindernisse vorzulegen und als Verlangen der Gemeindebehörde die zur Beurtheilung der gesetzlichen Voraussetzungen etwa weiter erforderlichen Aufschlüsse und Nachweise beizubringen. Zur Ausstellung des gerichtlichen Zeugnisses ist dasjenige Einzelgericht zuständig, in dessen Bezirk die Brautleute ihren Wohnsitz haben. Befindet sich der Wohnsitz der Brautleute in verschiedenen Gerichtsbezirken, so ist für jedes derselben die Vorlage eines besonderen Zeugnisses des zuständigen Einzelgerichtes nothwendig. Bezüglich der Beschlußfassung der Gemeindeverwaltung und des Beschwerderechts des Betheiligten finden die Bestimmungen des Art. 13 Abs. 3—6 Anwendung.

**16.** Die bei den Gemeindebehörden in Bezug auf die Ansässigmachung und Verehelichung gepflogenen Verhandlungen sind tax- und stempelfrei; die Ausfertigungen über die Anerkennung der Ansässigkeit, dann die Verehelichungszeugnisse unterliegen der Stempelpflicht und einer Taxe von 36 kr., welche in die Gemeindekasse fließt. Werden beide Ausfertigungen mit einander verbunden, so darf die Taxe nur einfach erhoben werden.

**17.** Die nach gegenwärtigem Gesetze zulässigen Beschwerden über die Beschlüsse der Gemeindeverwaltungen sind an eine Nothfrist von 14 Tagen gebunden und durch die den Gemeindeverwaltungen unmittelbar vorgesetzten Behörden in zweiter und letzter Instanz zu bescheiden. Diesen steht eine Abänderung der Beschlüsse nur insoferne zu, als die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes verletzt erscheinen. Außer den Fällen dieser Beschwerdeführung haben die den Gemeindebehörden unmittelbar vorgesetzten Verwaltungsbehörden den Vollzug gegenwärtigen Gesetzes von Amtswegen zu überwachen.

## IV. Abschnitt.

## Strafbestimmungen.

**18.** Ein bayerischer Staatsangehöriger aus den Landestheilen diesseits des Rheins, welcher ohne die erforderliche dienstliche Bewilligung oder das vorgeschriebene Zeugniß der Gemeindeverwaltung eine Ehe im Auslande eingeht, wird, unbeschadet der Vorschrift des Art. 12 gegenwärtigen Gesetzes in Anwendung des Art. 52 des P.-Str.-G.-B., an Geld bis zu 100 fl. oder mit Arrest bis zu 30 Tagen gestraft.

**19.** Den Civilstandsbeamten in der Pfalz trifft die in Art. 391 des Strafgesetzbuches vorgesehene Geldstrafe, wenn er eine Ehe für geschlossen erklärt, ehe den Vorschriften des Art. 10 Abs. 2 genügt ist.

**20.** Auf Geistliche und andere Religionsdiener in den Landestheilen diesseits des Rheins, welche die kirchliche Trauung vornehmen, ohne daß den Vorschriften des Art. 10 Abs. 2 genügt ist, finden die Strafbestimmungen des Art. 390 des Strafgesetzbuches Anwendung.

**21.** Die in den beiden vorstehenden Artikeln enthaltenen Strafbestimmungen kommen auch dann zur Anwendung, wenn den daselbst bezeichneten Handlungen Fabrikansässigkeit zu Grunde liegt.

## V. Abschnitt.

## Schlußbestimmungen.

**22.** Gegenwärtiges Gesetz tritt mit dem .... in dem Umfange des ganzen Königreiches in Wirksamkeit. Von diesem Zeitpunkte an sind alle entgegenstehenden Bestimmungen, insbesondere die Gesetze vom 11. September 1825 und 1. Juli 1834, die Ansässigmachung und Verehelichung betr., dann die Verordnung vom 12. Juli 1808 über unentgeltliche Eheschließung im Auslande, sowie die Ausnahmsbestimmungen bezüglich der Einwanderung der Juden aufgehoben. Die am genannten Tage noch nicht erledigten Ansässigmachungsgesuche sind nach den Bestimmungen gegenwärtigen Gesetzes zu behandeln. In der Pfalz sind alle dasselbst Staatsangehörigen, welche ... das Ortsbürgerrecht in einer Gemeinde besitzen, daselbst ansässig zu erachten.

Gegeben ....

---


Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# Würzburger Volksausgabe
## der bayerischen Gesetze,
### leichtfaßlich erklärt für Jedermann.

Ueber diese Ausgaben stand in der „Neuen Bayerischen Zeitung" zu lesen: **„Von den mehrfachen Ausgaben der neuen Gesetze dürfte sich besonders auch die bei Stahel in Würzburg erschienene „Würzburger Volksausgabe der bayerischen Gesetze" zur Anschaffung empfehlen, da sich dieselbe durch Correktheit, schönen Druck und praktisches Taschenformat, und dabei ganz besonders durch ihre Billigkeit auszeichnet, sonach allen Anforderungen an eine Volksausgabe vollständig entspricht.**

1. Bändchen. **Das Verjährungsgesetz.** Nebst Briefen zu Zahlungsaufforderungen und Schuldscheins-Formularien. Preis 9 kr.
2. u. 3. Bdchn. **Das Polizeistrafgesetzbuch** mit **Sachregister.** (Das 4. und 5. Bändchen dieser Sammlung ist zum Polizeistrafgesetzbuch nicht gut zu entbehren.) Preis 24 kr.
4. Bdchn. **Das Strafgesetzbuch.** Preis 30 kr.
5. Bdchn. **Das Einführungsgesetz** zum Strafgesetzbuch und Polizeistrafgesetzbuch nebst dem Gesetze und der Verordnung über **Strafsfolgen** und Verordnung über **Geschwornen-** und **Zeugenentschädigung** ꝛc. Preis 18 kr.

☞ Die ersten fünf Bändchen bilden ein geschlossenes Ganze und können elegant in Leinwand zusammengebunden bezogen werden um fl. 1. 48 kr.

6. Bdchn. **Das Notariatswesen in Bayern.** 1. Heft: Notariatsgesetz mit Gebührenordnung, Verordnung über Notariatssitze nebst Verzeichniß derselben. (Das 2. Heft hiezu ist im 14. Bändchen dieser Sammlung enthalten.) Preis 18 kr.
7. Bdchn. **Das Handelsgesetzbuch. Autheutische** Ausgabe von J. Lutz, mit bayerischem Einführungs-Gesetz **ohne** Seerecht 24 kr.
8. Bdchn. Gesetze und Verordnungen über **Gerichtsorganisation** und Gesetz über **Competenzconflicte.** Preis 12 kr.
9. Bdchn. **Allgemeines deutsches Wechselrecht** mit Präjudizien und den in Nürnberg von der Handelsgesetzgebungs-Commission beschlossenen Abänderungen. Preis 36 kr.
10. Bdchn. **Die landwirthschaftlichen Gesetze:** 1. Grundlastenablösungsgesetz. 2. Weidegesetz. 3. Wassergesetz. 4. Be- und Entwässerungsgesetz. 5. Bäuerliche Erbgüter. 6. Arrondirungsgesetz. 7. Zwangsabtretungsgesetz. 8. Viehgewährschaftsgesetz. 9. Verordnung über Hebung der Rindviehzucht. Preis 30 kr.
11. Bdchn. **Gewerbsgesetz** nebst Instruction. Preis 18 kr.
12. Bdchn. (in 2 Abtheilungen). Die sämmtlichen **kleineren strafrechtlichen Bestimmungen,** als Jagd- und Forstgesetze, Vereinsgesetz, Conventikelgesetz. Ferner: Salzcontrebande, Zollgesetz und Zollstrafgesetz, Fuhrwerk auf Kunststraßen, Militärisches Einschreiten, Verbrecher-Auslieferung. Im Auszuge: Bier-, Branntwein- und Malzaufschlags-Gleichstellung, Uebergangsart; Malzaufschlags-Defraudation; Gemeindewahlen; Gewerbewesen; Land- und Wasserboten-Ordnung; Stempelordnung; Taxregulativ der nichtstr. Rechtspflege; Immobiliar-Feuerversicherung; Be- und Entwässerung; Wasserbenützung; Uferschutz; Steuern auf Kapitalrenten, Einkommen und Grund und Boden; Nachdruck; Mißbrauch der Presse; Ministerverantwortlichkeit; Bergwerks-Abgaben; Staatsgerichtshof (Ministeranklage). Nebst einem **Generalsachregister** über das ganze bayerische Strafrecht.
13. Bdchn. (in 2 Abtheilungen). **Strafprozeß** (Schwurgerichtshof u. s. w.) mit Anmerkungen und Register. Preis fl. 1. 3 kr.
14. Bdchn. **Das Notariatswesen in Bayern** 2. Heft: Beilagen-Instruction z. Not.-Ges. nebst Verordnung bezügl. des Taxe u. Stempelwesens u. Instruction vom 28. Mai 1852. (Das erste Heft bildet das 6. Bändchen dieser Sammlung). Preis 24 kr.
15. Bdchn. Die **Steuergesetze.** Allgemeine Grundsteuer; allgemeine Häusersteuer; Steuernachlässe; Einkommensteuer; Kapitalrentensteuer; Gewerbesteuer. Preis 42 kr.
16. Bdchn. Die **Verfassungsgesetze** (Verfassungsurkunde und Beilagen). Preis 36 kr.

Ferner erscheint binnen Kurzem:

17. Bdchn. Die **Sozialgesetze** Bayerns, als: Gesetze über Ansässigmachung und Verehelichung, Armenpflege, Gewerbewesen und Gemeindeordnung.

In den folgenden Bändchen werden zunächst die Gesetze über Heeresorganisation, Ausgleichung und Vergütung der Kriegslasten u. s. w. erscheinen.

## ☞ Jedes Bändchen kann einzeln bezogen werden.

Die ersten 16 Bändchen sind auch elegant in Leinwand gebunden zu haben und zwar in 5 Bänden zu je fl. 1. 48 kr. Auch Einband-Decken können um den Preis von 18 kr. das Stück von der Verlagshandlung bezogen werden.


---


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.
Verantwortlicher Interims-Redakteur: Dr. Kupfer.

**Mittagsblatt**
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

**№ 37** | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | **Mittwoch, 6. Februar.** | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1867.**

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7³⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁰ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| Von | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹³ GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁵ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11²⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁸ GZ. | Nachm.: 1⁴ KZ. 6³⁰ GZ. 10⁴ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁵ PZ. 10⁴⁵ PZ. | Nachm.: 2³⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gefelbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn | 4 U. Abends. |
| Werbheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Dorothea — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 27 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 4 Min. Mondaufgang: 7 Uhr 55 Min. Monduntergang: 6 Uhr 55 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 9 Grad Wärme. — **Bauernregel:** St. Dorothe bringt den meisten Schnee.

## Tagesbericht.

Im Kr.-A.-Blatt (Nr. 13) wird das Ergebniß der nach § 149 der Gewerbsinstruktion vom 21. April 1862 vorgenommenen Ergänzungswahlen der Gewerbe-, Fabrik- und Handelsräthe in Würzburg, Aschaffenburg, Schweinfurt, Miltenberg, Kitzingen und Marktbreit veröffentlicht. Von den pro 1866/68 ergänzten Gewerberäthen sind in **Würzburg** in Funktion verblieben als Mitglieder die HH.: H. Eger, Büttnermeister, B. Breckmann, Buchbindermeister, M. Stapf, Maurermeister, E. Kiliani, Schneidermeister, F. Preisendörfer, Schuhmachermeister; als Ersatzmänner: Frz. K. Ostberg, Schreinermeister, Jgn. Gabler, Bäckermeister, Joh. B. Ehrenburg, Seilermeister, Gg. Sedlmaier, Tünchermeister, B. Vervier, Glasermeister. Neugewählt wurden als Mitglieder: Frz. J. Dunzinger, Wachsbleicher, Mich. Frz. Urlaub, Schreinermeister, M. Scheuring, Posamentier, L. Mohr, Uhrmacher; als Ersatzmänner: Metzner, Mechanikus, Siegler, Maurermeister, Ehrenburg, Seilermeister, Hofmann, Sattlermeister. — Von den für den gleichen Zeitraum ergänzten Handelsräthen sind für **Würzburg** in Funktion geblieben die HH.: Karl Röder, Kaufmann, L. A. Bischoff, Fabrikant, L. Fränkel, Großhändler, J. Kellner, Buchhändler, Frz. Leininger, Kaufmann, E. Oertel, Fabrikant, Val. Hofmann, Eisenhändler; als Ersatzmänner: Phil. Schnös, Phil. Treutlein, L. Weinhäupl, Kaufleute, Frz. Silligmüller, Fabrikant, Joel Jak. v. Hirsch, Banquier, H. Knorsch, Frz. Seißer, Kaufleute. Neugewählt wurden die HH.: Silligmüller, Adam Thaler, Fabrikanten, J. A. Vornberger jun., Chr. Ziegler, Kaufleute; als Ersatzmänner: J. M. Röser jun., L. Weinhäupl, Gg. Lauck, H. Heim, Kaufleute, sämmtlich dahier.

Mit dem 1. April, 1. Juni, 1. Sept. l. Jrs., dann mit dem 1. Febr. 1868 endigen die Zinstermine, für welche die 4 proc. bayer. Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe mit Coupons versehen sind. Nach einer Bekanntmachung im Kreis-Amtsbl. wird die Ausgabe der neuen Couponsbögen zu fraglichen Obligationen sofort nach vollendeter Anfertigung derselben erfolgen, der Zeitpunkt des Anfangs jedoch, sowie die näheren Bestimmungen für die Emission der neuen Coupons längstens bis zum 1. April l. J. besonders bekannt gegeben werden.

Oeffentliche Sitzung der **Gemeindebevollmächtigten** vom 31. Januar. Das Gesuch des Buchhalters Val. Fischer von Königshofen um Ansässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit Anna Egstein von hier, wurde willfährig beschieden; dgl. das des Karl Schimmer von hier, um Verleihung einer Colonialwaarenhandels-Concession nebst Ansässigmachung; dgl. das des Ferd. Düminger von Mechenried, um Verleihung einer Bader-Concession nebst Ansässigmachung; dgl. das des Alb. Heim von hier, um Verleihung einer Concession zum Bank- und Wechselgeschäft; dgl. das des Gg. Schnaz von Ipthofen, um Uebersiedlungs-Erlaubniß nebst Verleihung einer Wein- und Speisewirthschafts-Concession, sowie Verehelichungserlaubniß mit Kath. Schimmer von Oettingen. Nachfolgende Gesuche um Insassenannahme wurden gleichfalls willfährig beschieden: nämlich das Gesuch des Karl Müller von Bromberg nebst Verehelichungserlaubniß mit Lud. Weychlein von Gunzenhausen, das des Nik. Hofmann von Taugerlitz nebst Verehelichungserlaubniß mit Martha Schnitzer von Astheim, das des Peter Raum von hier nebst Verehelichungserlaubniß mit Barb. Grimm von Gemünden, das des Ant. Mai von hier nebst Verehelichungserlaubniß mit Marg. Barb. Krämer von Markt-Einersheim, das des Johann Stromer von Preulendorf, um Insassenannahme und Verehelichungs-Erlaubniß mit Maria Marg. Dietz von Messelhausen und das des Andr. Haupt von Pfersdorf, um Insassenannahme und Verehelichung mit Marg. Barb. Dorsch von Volkach. Dem Ant. Böhm von Höchst wurde das Heimathsrecht verliehen, dgl. dem Gg. Alb. Kümpel von Tann, dem Joh. Halbleib von Ried, der Kaufmannswittwe Sabina Tachi von Frankfurt a./M. und der Magd. Scheidler von Hilders. Abschlägig wurden beschieden: 4 Gesuche um Insassenannahme, 1 Gesuch um Bürgerannahme, 1 Gesuch um Verleihung einer Trödler-Concession und 2 Gesuche um Verleihung des Heimathsrechtes.

* **Würzburg**, 6. Febr. Der große Erfolg der vorgestrigen ersten Shakespeare-Vorlesung des Hrn. Genée, der tiefe, ja erschütternde Eindruck, den sein „Macbeth" auf das den Saal des Russischen Hofes füllende, den höchsten Bildungs- und Gesellschaftskreisen angehörige Auditorium ausübte, bürgt im Voraus dafür, daß der heute Abends stattfindende zweite Vortrag — Shakespeare's „Kaufmann von Venedig" — eine gleiche Theilnahme und insbesondere die viel gerühmte Auffassung des Shylok einen nicht minder großen Effekt erzielen wird.

€ **Würzburg**, 5. Febr. Das vorgestern am Loch gestrandete, mit Getreide und Mehl beladene, dem Schiffer G. Lenz von Kitzingen gehörige Fahrzeug wurde aus der Tiefe gehoben, und der größte Theil der Ladung, welcher meist auf der Oberfläche schwamm, glücklich geborgen.

**München**, 5. Febr. Die HH. Reichsräthe Graf v. Waldegg, v. Niethammer und Frhr. v. Thüngen haben einen Antrag eingebracht auf Abänderung einzelner Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1850, den Geschäftsgang des Landtages betr. Der Antrag betrifft nur solche Bestimmungen des erwähnten Gesetzes, welche ausschließlich die Kammer der Reichsräthe berühren, und wurde vom 5. Ausschusse für formell und materiell zulässig erklärt. — Der 2. Ausschuß der Kammer der Reichsräthe hat zu Referenten gewählt: 1) bezüglich der Nachweisungen über die Staatseinnahmen pro 1863/64 und 1864/65 Se. kgl. Hoh. den Prinzen Ludwig, 2) bezüglich der Nachweisungen über die Staatsausgaben pro 1863/64 und 1864/65 Hrn. Reichsrath v. Niethammer, 3) über den Gesetzentwurf, einen Credit für die weiteren Militärbedürfnisse in dem letzten Jahre 1866/67 der VIII. Finanzperiode, Hrn. Reichsrath v. Niethhammer. (N. B. K.)

**München**, 5. Febr. Ueber die österreichische Ministerkrisis erhalte ich auch aus verlässiger Quelle folgende Mittheilung: Die zwischen Freiherrn v. Beust und dem Grafen v. Belcredi entstandenen Meinungsdifferenzen haben ihren Grund in der Frage des Ausgleichs mit Ungarn und in Betreff der Berufung des außerordentlichen Reichsrathes. Freiherr v. Beust hält die Berufung eines außerordentlichen Reichsrathes jetzt für werthlos und zwar zum Theil durch den günstigen Stand der Verhandlungen mit Ungarn, dann in Folge der voraussichtlichen Nichttheilnahme der Deutschen. Deßhalb verlangt — entgegen dem Grafen Belcredi — Freiherr v. Beust die Einberufung des verfassungsmäßigen engeren Reichsrathes, durch welche übrigens die verfassungsmäßigen Rechte der cisleithanischen Länder nicht präjudicirt werden. — Die Kaiserin von Oesterreich wird auf der Rückreise aus Zürich Freitag Abends hier eintreffen und Samstag Nachts die Rückreise nach Wien fortsetzen.

Der Bericht des Abg. Reuffer über den Antrag des Dr. Völk, die Besteuerung der aus dem Auslande bezogenen und dort besteuerten Kapitalrenten betr., ist erschienen. Referent findet es bedenklich, das Gesetz über die Kapitalrentensteuer zu ändern, fürchtend, das Kapital könnte außer Landes getrieben werden; auch besorgt er, die bayer. Papiere möchten dann im Auslande besteuert werden. Nachdem aber ihm allerdings Fälle bekannt sind, bei welchen der ausschließende Besitz außer Land gelegter schon besteuerter Kapitalien, welcher die Befreiung von den Kreis-, Distrikts- und Gemeindelasten involvirt, ein solches Aufsehen, ja einen solchen Unwillen erzeugt haben, daß die Befreiten sich nachträglich freiwillig der Mittragung der Gemeindelasten und Einquartierung unterzogen haben, so glaubt er, daß das Gesetz vom 31. Mai 1856 wenigstens in dieser Beziehung einer Revision unterworfen werden soll. Er will daher von seinen, insbesondere mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeitverhältnisse gehegten Bedenken absehen und der Hoffnung Raum geben, der Antrag des Dr. Völk werde der k. Staatsregierung Veranlassung geben, wenigstens dem nächsten Landtage eine Vorlage zu machen, welche die in dem Antrage berührten Ungleichheiten beseitigt. — Der Ausschuß hat diesen Antrag einstimmig angenommen, doch hat Kolb während der Debatte die Nothwendigkeit einer vollständigen Revision des Kapitalrentensteuergesetzes hervorgehoben. —

**Orb**, 2. Februar. Mit dem Besitzergreifungspatent, welches gestern hier veröffentlicht wurde, wurde zugleich auch nachstehende „Allerh. Proklamation an die Einwohner vormals Bayerischer Landestheile" bekannt gegeben: „Durch das Patent, welches Ich heute vollzogen habe, vereinige Ich Euch, Einwohner bisheriger Bayerischer Lande, mit Meinen Unterthanen, Euren Nachbarn und Deutschen Brüdern. Durch die Entscheidung des Krieges, durch den Friedensvertrag mit Eurem bisherigen Könige und durch die Neugestaltung des gemeinsamen deutschen Vaterlandes nunmehr von einem Fürstenhause getrennt, dem Ihr mit treuer Ergebenheit angehangen, tretet Ihr jetzt in den Verband des Nachbarlandes, dessen Bevölkerung Euch durch Stammesgemeinschaft, durch Sprache und Sitte verwandt und durch Gemeinsamkeit der Interessen befreundet ist. Ich vertraue Eurem Deutschen und redlichen Sinn, daß Ihr Mir Eure Treue eben so aufrichtig geloben werdet, wie Ich zu Meinem Volke Euch aufnehme. Euren Gewerben, Eurem Handel und Eurer Landwirthschaft eröffnen sich durch die Vereinigung mit Meinen Staaten reiche Quellen. Meine Vorsorge wird Eurem Fleiße wirksam entgegenkommen. Eine gleiche Vertheilung der Staatslasten, eine zweckmäßige energische Verwaltung, sorgsam erwogene Gesetze, eine gerechte und pünktliche Justizpflege, kurz alle die Garantien, welche Preußen zu dem gemacht, als was es sich jetzt in harter Probe bewährt hat, werden Euch fortan gemeinsame Güter sein. Eure Religion werde Ich ehren und schützen. Die Diener der Kirche werden auch fernerhin die Bewahrer des väterlichen Glaubens sein. Euren Lehranstalten werde Ich Meine besondere Aufmerksamkeit widmen. Eure kriegstüchtige Jugend wird sich ihren Brüdern in Meinen anderen Staaten zum Schutze des Vaterlandes treu anschließen, mit Freuden wird die Preußische Armee die tapfern Bayern empfangen, und gemeinschaftlich mit Meinem Heere und Meinen anderen Völkern vereinigt, werdet Ihr Theilnehmer an dem Ruhme, die Unabhängigkeit und Freiheit des Deutschen Vaterlandes dauernd gegründet zu haben. Das walte Gott! Berlin, 12. Jan. 1867. Wilhelm."

In **Hannover** starb am 31. Jan. der durch seine „deutsche Geschichte" und seine Geschichtstabellen in weiten Kreisen bekannte Generalschuldirector Fr. Kohlrausch in seinem 87. Lebensjahre. Seine deutsche Geschichte ist erst unlängst in 15. Auflage erschienen.

Die „Shipping Gazette" zählt nicht weniger als 394 Schiffbrüche auf, welche in den ersten vier Wochen dieses Jahres an den englischen Küsten vorgekommen sind.

## Handels- und Börsenberichte.

Bayer. Eisenbahn-Anlehen à 4 und 4½ Proc. Verloosung vom 15. Januar. Zahlbar sofort. I. à 4 Proc. A. Obligationen auf den Inhaber (au porteur). Nothwendig stehende Kommissions-Kataster-Nummern: 83 183 283 383 483 583 684 783 883 983 **3**010 110 210 310 410 510 610 710 810 910 **4**030 130 230 330 430 530 630 730 830 930 **7**008 108 208 308 408 508 608 708 808 908 **8**016* 116* 216* 316* 416* 516* 616* 716* 816* 916* **9**014 114 214 314 414 514 614 714 814 914 **10**039 139 239 339 439 539 639 739 839 939 **11**066* 166* 266* 366* 466* 566* 666* 766* 866* 966* **13**046 146 246 346 446 546 646 706 846 946 **14**031 131 231 331 431 531 631 731 831 931 **15**091 191 291 391 491 591 691 791 891 991 **16**018 118 218 318 418 518 618 718 818 918 **17**021 121 221 321 421 521 621 721 821 921 **19**042 142 242 342 442 542 642 742 842 942.

B. Obligationen auf Namen. Nothwendig stehende Kommissions-Kataster-Nummern: 67 167 267 367 467 567 667 767 867 967 **1**098* 198* 298* 398* 498* 598* 698* 798* 898* 998* **3**090 190 290 390 490 590 690 790 890 990 **4**001 101 201 301 401 501 601 701 801 901.

Die mit * bezeichneten Serien- oder Haupt-Kataster-Nummern sind nach dem Verloosungsplane an die Stelle der bereits bei früheren Verloosungen gezogenen Ordnungszahlen getreten.

(Fortsetzung folgt.)

**Frankfurt**, 5. Febr., 6 Uhr Abends. In der Effektenspekulation war die Tendenz günstig. Steuerfr. Pfandbr. 4fl.=Stücke 4⅛ bez. u. G. National 51¼ G. 1860er Loose 68¼ bez. Oesterr. Credit-Actien 160⅜–161⅛ bez. Amerikan. Bonds 76 G.

(Oesterr. ältere Staatsschuld.) Bei der Ziehung vom 1 Febr. wurden die Serien 72 und 243 gezogen.

## Politische Rundschau.

Nach einem Wiener Telegramm des „Mémor. diplom." soll die Feier der ungarischen Königskrönung auf den Monat Mai angesetzt sein.

In Pesth hat am 4. Febr. die Schlußsitzung der Siebenundsechziger-Commission stattgefunden. In derselben wurde die Behandlung des Elaborats der Fünfzehner-Kommission nach Punkten beendet und das Elaborat im Ganzen angenommen.

Aus Florenz meldet man, daß das erste Bureau ebenfalls das Finanz-Projekt des Ministers Scialoja abgelehnt hat. — Die „Opinione" dementirt die Nachricht, daß das Ministerium geneigt sei, das Projekt zurückzuziehen.

Die bei Eröffnung der englischen Parlamentssession gestern am 5. d. gehaltene Thronrede konstatirt den befriedigenden Charakter der auswärtigen Beziehungen der Regierung und spricht die Hoffnung aus, daß der Friede Europas ein dauernder sein werde. Die Versuche zur Schlichtung der englisch-amerikanischen Differenzen werden hoffentlich erfolgreich sein. Die Fortdauer des spanisch-chilenischen Krieges wird bedauernd erwähnt. Die Westmächte seien bemüht, die orientalischen Verwicklungen ohne direkte Einmischung und ohne Beeinträchtigung des Sultans zu lösen. Die Verhandlungen über die Stellung des Fürsten Carl von Rumänien seien zu einem befriedigenden Abschlusse gelangt. Irland werde hoffentlich bald ohne längere Aufrechterhaltung der Ausnahmszustände beruhigt sein. Der Reformbill thut die Thronrede keine Erwähnung; sie sagt aber, die Aufmerksamkeit des Parlaments werde auf nothwendige Wahlreformen gelenkt werden. Schließlich werden noch Gesetzesvorlagen betreffs der Arbeiterverhältnisse, der Handelsmarine, der Eisenbahnen, der Armenfrage, der Bankrottgesetze und der irischen Angelegenheiten in Aussicht gestellt.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Vermutkalender.

7. Febr., früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Büttnergesellen Kil. Frank jung von Lengfurt beim k. Landg. Marktheidenfeld.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Kemmer v. n Fellenbach beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Büttner und Bierbrauer Gg. Link von Reid beim k. Landg. Miltenberg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Mich. Stephan Kinder mit Marg. Stephan Wittwe, nun verehel. Gering, den Gerolzhofen, beim k. Landgericht dort.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zur Rose in Waldbrunn durch die k. Revierforstei dort.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des zu Esselbach verlebten Gastwirths Seb. Müller beim k. Landg. Stadtprozellen.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Joh. Kümmer alt in Stettfeld durch den k. Notar in Ettmann.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Nr. 289 in Gerolzhofen durch den k. Notar dort.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Nr. 404½ im 5. Distr. durch den k. Notar Steidle hier.
Nachm. 5 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung der Gg. Graf Eheleute in Enggrumbach durch den k. Notar Huth hier.

Geld-Course. Frankfurt, 5. Februar.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½ — 45½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, doppl. fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 32 — 34. — 20-Francsstücke fl. 9. 26½ — 27½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 46 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.

## Bekanntmachung.

Nr. 3/2.

Unterfertigte Gemeindeverwaltung versteigert am
**Dienstag, den 26. Februar l. Js.,**
im Walddistrikte Hergrund dahier
200 Kiefern-Abschnitte von 6, 9, 12 und 15" Durchmesser,
15 Klafter Kiefern-Prügel,
2000 Kiefern-Wellen.
Helmstadt, den 4. Februar 1867.

**Die Gemeindeverwaltung.**
**Dürnagel**, Gemeindevorsteher.

## Geschäftsempfehlung.

Der Unterzeichnete ist in den Stand gesetzt, nach den neuesten, großentheils von ihm selbst wesentlich verbesserten Constructionen für die Herren Buchbinder **kleine Werkzeuge** jeder Art, **Pappendeckelscheeren, Beschneidmaschinen**, welche von selbst zurückgehen, zum Beschneiden aller möglichen Gegenstände zu fertigen und andern Gewerben **Walzen, Siegel-, Vergold- und Seifensiederpressen, Blechscheeren, Zugbänke, Fuß- und Bankbohrmaschinen, Drehbänke** jeder Art, sowie Dampfmaschinen von 1—3 Pferdekräften mit stehendem Kessel, besonders für Färbereien und Buchdruckereien geeignet, und noch viele andere hier nicht besonders genannte Maschinen zur gefälligen Abnahme zu offeriren.

Wenn das bedeutende Lager seiner fertigen Maschinen nicht die gewünschte Auswahl bieten sollte, so wird jede Bestellung in kürzester Zeit solid und billig ausgeführt, sowie für jede Maschine überhaupt garantirt.

München, den 4. Februar 1867.

**Max Roderer**, Maschinenfabrikant,
Rosenthal 6.

Für
## Gärtner und Gartenfreunde
empfiehlt die Unterzeichnete nachstehende Werke:

(Fortsetzung.)

**Förster.** Der unterweisende Zier- und Nutzgärtner, 1. Theil der instructive Führer durch das Gesammtgebiet der allgemeinen Vorkenntnisse, Grundregeln und Vortheile zum erfolgreichsten Betriebe der Gärtnerei. fl. 2. 15. 2. Theil die naturgemäße und künstliche Gemüse-, Blumen-, Obst- und Weinzucht in ihren einzelnen ertragreichsten Kultur-Methoden im Freien, Frühbeeten, Treibhäusern ꝛc. fl. 1. 30.

**Frauendorfer Gartenschutz.** Für Blumisten, Gemüsegärtner, Obst- und Weinzüchter, Landwirthe, Institute, sowie für jedes Haus und jede Familie. Herausgegeben von E. Fürst. Gebunden fl. 1. 42.

**Gartenflora.** Allgemeine Monatsschrift für deutsche, russische und schweizerische Garten- und Blumenkunde und Organ des russ. Gartenbau-Vereines in St. Petersburg. Herausg. u. redigirt von Dr. E. Regel. 1867. Januarheft 18 kr.

Hamburger **Garten- u. Blumenzeitung.** Zeitschrift für Garten- u. Blumenfreunde, Kunst- und Handelsgärtner. Herausgeg. von E. Otto. 1867. 23. Jahrgang. 1. Heft. 57 kr.

(Fortsetzung folgt.)

**Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Im Verlage der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die
## Menschwerdung des Affen.
**Ein Spiel der Gegenwart**
in 2 Akten
von Einem, der sich der Gegenwart schämt.

1867. Lex.-8. Preis 18 kr. oder 6 Sgr.

Eine höchst pikante Schrift, welche viel Aufsehen erregen dürfte.

## Schulden,
die der minderjährige **Johann Hahn**, Bierwirthssohn von hier, macht, werden von dessen Vormund nicht gezahlt.

Ein hübsches **Logis** von 4 ineinandergehenden tapezirten Zimmern, 1. Etage, für sich abgeschlossen, ist auf Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2b

Ein braver Junge kann sofort das **Buchbinder-Geschäft** gründlich erlernen.
36] **B. Rost**, Domstraße.

In der Nähe des Hofgartens ist eine **Wohnung** von 6 kleineren und größeren Zimmern — Parterre und Entresol — auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. [2a

**330 fl.** werden auf erste Hypothek auf Grundstücke ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein **Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen — innerer Graben, 2. Distr. Nr. 111, 1 Stiege hoch. [5

## Stadt-Theater.

Mittwoch, den 6. Febr. Achte Gastdarstellung der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit und Rix Jeszi. 4. Vorstellung im 7. Abonnement. **Ein gesunder Junge.** Schwank in 1 Akt von Jacobson. Hierauf: **Ein gebildeter Hausknecht.** Posse mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch. Zum Schluß: **Heimann Levi auf der Alm.** Komische Scene mit Gesang und Tanz.

Donnerstag, den 7. Febr. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Herrn Broda. **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Akten von Rossini. — Vorher: **Die beiden Helden.** Lustspiel in 1 Akt von Wilh. Marsano.

**Die Direktion.**

## Harmonie.

Samstag, den 9. Februar:
**Tanz-Gesellschaft.**
Anfang 6 Uhr.

Die verehrl. **außerordentlichen** Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

## Huf-Kitt.

Für diese vom Apotheker **K. Kößlin** in **Hochberg** am Neckar in Württemberg erfundene und verfertigte **Hufkitt** gegen **Hornklufte** und **Hornspälte** an den Hufen der Pferde besteht die alleinige Niederlage für **Unterfranken** bei dem Unterzeichneten. Diese Hufkitt ist vom k. b. Handelsministerium concessionirt und empfehle solche hiemit den Herren **Pferdebesitzern, Veterinärärzten** und **Hufschmieden** zur geneigten Abnahme.

Gebrauchsanweisung liegt bei; der Preis einer Stange, 4 Loth Gewicht = 40 kr.

Volkach, den 1. Februar 1867.

36] **W. Riegel**, Apotheker.

## Lehrling!

In einem lebhaften Tuch- und Mode-Waaren Geschäft en gros et detail wird ein wohlerzogener junger Mann (Israelite) als Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Franco-Offerte unter Nr. 84 besorgt die Expedition d. Bl. [3c

## Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Mich. Kuhn von Birkenfeld, mit Eva Maria Lösch von da.

In der Kirche des Militärkrankenhauses:
Apay Scheiner, Oekonom von Grenzenheim, mit Maria Marg. Meckel von Neubrunn.
Heinrich Schwab, Oekonom, mit Margaretha Traub. Beide von Wüstenzell.

## Verstorbene.

A. M. Müller, Privat-Gattin, 54½ J. alt. — Marg. Geyer, Reg.-Rev.-Gattin, 26 J. alt. — Eva Herbert, Bürgers-Wwe., 71 J. alt. — Kath. Michel, Güterfahrerskind, 4½ J. alt. — Kath. Keller, ledr. Handschuhmacherin von Werneck, 50 J. alt. — Felix Heininger, Kostgeber, 46 J. a. — Elise Brendel, Oek.-Wittwe von Karlstadt, 60 J. alt. — Eva Ebert, ledig, 77 J. alt. — Friedr. Carl Geisel, Schuhmacherm.-Kind, 1 J. alt. — Agnese Günther, Köchin, 54 J. alt.

## Fremden-Anzeige.

Vom 5. Februar.

(Adler.) Kflte.: Ludewig a. Berlin, Weiß a. München, Kötter a. Barmen, Keller aus Suhl, Kramer a. Lahr, Stenf a. Mannheim, Rheinwald a. Reutlingen, Bluth a. Iserlohn, Förster a. Kempten, Birkenstock a. Genzel a. Offenbach.

(Fränk. Hof.) Gymn.-Verweser Wettrich a. Ansbach. Fabr. Giebtreid a. Frankfurt. Gutsbesitzer Jäger a. Tyrol. Kaufle.: Gerber aus Hanfurt, Röble a. Berlin, Törfer a. Schweinfurt und Müller a. Mannheim.

(Hotel Rügmer.) Bez.-Ing. Kießling a. Bamberg. Kflte.: Schmitz aus Mainz, Schieß aus Bischofsheim, Engler a. Breslau, Schmidt aus München, Andreä a. Dresden und Schubert a. Frankfurt.

(Sächs. Hof.) Fabr. Reindl aus München. Kflte.: Walde a. Fürth, Dreschfeld a. Schweinfurt, Kramer a. Mannheim u. Haller a. Passau.

(Schwan.) Kflte.: Büttmann a. Nürnberg, Rosenfeld a. Mainz, Rosenzweig a. Cöln, Renner a. Elberfeld, Hilbert a. Wien und Kraft a. Leipzig.

## Ediktalladung.

pr. 5/2.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das kgl. Appellationsgericht von Unterfranken und Aschaffenburg hat unterm 17. Januar d. Js. gegen Franz Schneegold, 33 Jahre alt, zu Arnstein geboren und als verheiratheter Häfnermeister daselbst ansässig und wohnhaft, wegen Verbrechens des Betrugs, begangen im Frühjahre 1864 zu Arnstein, Kitzingen und Würzburg an dem Rentamts-Gehilfen Johann Leonhard Näder von Nürnberg, und wegen eines weiteren Verbrechens des Betrugs, verübt in der Zeit vom Monate November 1865 an dem genannten Johann Leonhard Näder, dem Privatier Gotthold Ernst Jacob zu Würzburg und dem Bauern Joseph Kuhn von Burggrumbach, auf Anklage erkannt, denselben vor das Schwurgericht von Unterfranken und Aschaffenburg verwiesen, und da Franz Schneegold flüchtig gegangen, die Einleitung des Ungehorsamsverfahrens und die Erlassung einer Edictalladung desselben beschlossen.

Demgemäß ergeht an Franz Schneegold die Aufforderung, **binnen drei Monaten** bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg, wo das Schwurgericht gehalten wird, zu erscheinen und sich wegen der ihm zur Last gelegten Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als einen Ungehorsamen dem Gesetze gemäß verfahren und die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen wird.

Würzburg, am 4. Februar 1867.

Der Präsident des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und Aschaffenburg.

**Herold.**

---

## Grüne Trüffeln

frisch eingetroffen bei

***Joh. Schäflein,***

Firma: Seb. Carl Zürn, auf der Brücke.

---

Frischen franz. Blumenkohl, Artischoten, neue lange Kartoffeln, Radieschen und Kopfsalat empfiehlt

***Anton Minoprio.***

---

## Versteigerung.

Eine Partie beschädigter Waizen wird

**heute Nachmittag 4 Uhr**

in der Westendhalle öffentlich versteigert.

---

**Mittwoch, den 6. Februar, Abends 7 Uhr,**

**im Saale des Hôtel de Russie:**

## Zweiter Vortrag von R. Genée:

## Shakespeare's „Kaufmann von Venedig."

Billets à 36 kr. sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, wie auch beim Portier des Hotels zu haben. 6 Karten fl. 2. 24 kr.

Der dritte und **letzte** Vortrag („Was ihr wollt") findet am Freitag statt.

---

## Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, daß er von heute an das Geschäft als **Maurer** und **Steinhauer** dahier eröffnet hat und sich durch solide und reelle Arbeit das Vertrauen seiner werthen Kunden zu erstreben bemüht sein werde.

**Ph. Schmitt,** Maurermeister,

5a] 4. Distr. Nr. 270, Münzgasse.

---

## Stammholz-Versteigerung.

pr. 5/2.

Am

**Donnerstag, den 14. Februar l. Js.,**

**Vormittags 11 Uhr** anfangend,

werden im hiesigen Gemeindewalde auf dem Schlage

30 Eichen-Abschnitte,

zu Bau-, Nutz-, Werk- und Holländerholz geeignet,

öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Gramschatz, den 4. Februar 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

**Adelmann,** Vorsteher.

Fleberer, Pfleger.

---

## Bekanntmachung.

Den Vollzug des Polizei-Straf-Gesetzbuches betr.

(Schluß.)

10) Nach Art. 48 des P.-St.-G.-Buches dürfen Montirungs-, Munitions- oder Armaturstücke von Soldaten oder Unteroffizieren nur dann erworben werden, wenn die bezeichneten Personen ihre Ermächtigung zur Veräußerung durch ein schriftliches Zeugniß ihres vorgesetzten Commandanten nachgewiesen haben.

Nach Art. 121 des Pol.-St.-G.-Buches dürfen Kleidungsstücke, Leinenzeug, Betten oder andere zur Verbreitung von Ansteckung geeignete Gegenstände, welche von einem an einer ansteckenden Krankheit Leidenden während derselben gebraucht wurden und zur Vernichtung geeignet sind, nicht verkauft werden.

Nach Art. 189 Abs. 4 des P.-St.-G.-B. dürfen die Trödler Schlüssel ohne das dazu gehörige Schloß oder andere Sperrwerkzeuge nicht verkaufen.

Nach Art. 204 ist alles unberechtigte Hausiren verboten.

11) Uebertretungen vorstehender Anordnungen werden, insoweit nicht die Bestimmungen der Art. 48, 121, 189 und 204 Anwendung finden, an Geld bis zu 50 fl. gestraft.

**Tagebuch**

für den Trödler N. N.

| Nr. | Name und Stand des Verkäufers. | Sag es und. | Name und Stand des Käufers. | Tag | Monat | Jahr | Tag | Monat | Jahr | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | |

Würzburg, den 14. Januar 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

---

Ein gewandter **Colporteur** findet gegen gute Provision dauernde Beschäftigung. Näh. in der Expedition d. Bl.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 38 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 7. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[35] GZ. 5[30] SZ. 7[20] GZ. |
| " | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| " | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| " | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| " | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[27] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[45] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[12] GZ. 6[45] PZ. 11 GZ. |
| " | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| " | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| " | Ansbach | Früh: 10[10] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10[5] PZ. |
| " | Heidelberg | Früh: 3[35] PZ. 10[45] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Eisfeldach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abts. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

Tageskalender: Romuald Richard. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 26 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 5 Min. Mondaufgang: 8 Uhr 21 Min. Monduntergang: 8 Uhr 6 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 1 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 6 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Im Hornung sieht man lieber den Wolf, als den Bauer in Hemdärmeln.

## Tagesbericht.

* **Würzburg.** Das zweite Clavier-Concert der Frau Emma Ritter-Bondy, welches eingetretener Hindernisse wegen einige Tage verschoben werden mußte, wird nun bestimmt nächsten Dienstag den 12. d. stattfinden, und werden in demselben Fräulein Elise Leiblein, Herr von Evenbach und die Herren Director Hamm und Bernhard die geschätzte Künstlerin gefälligst unterstützen.

* Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** Die Errichtung von acht Hüterhütten auf der hiesigen Feldmarkung soll nach den Vorschlägen der Stadtbau-Inspektion zur Ausführung gebracht werden; dem Säcklermeister Karl Loschge wurde die Abtragung der, seinem neuerbauten Hause IV. 160½ via à vis gelegenen Mauer bis auf eine Höhe von 6 Schuhen unter Aufsicht der Stadtbau-Inspektion genehmigt; Sektionsplatier Jos. Wiedemann von Günzburg erhielt die Insassen-Annahme und die Verehelichungs-Erlaubniß mit Anna Maria Keller von hier; Nik. Keller von Schweinfurt erhielt die Erlaubniß zur Errichtung einer Niederlage von Schuhmacherwerkzeug-Gegenständen; Frz. Kellermann von Gibelstadt erhielt die Licenz zum Handel mit inländischen Zigarren; Produktenhändler Frz. Koch von Mainaschaff die Licenz zur Errichtung eines Bureau für das Verdingen von männl. und weibl. Dienstboten; Feldwebel Jak. Holzmann die Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Babette Klee von Gössenheim; Associe Jos. Klein und Zimmermeister Mich. Leipold je eine Gartenwirthschafts-Concession, während ein weiterer Gesuchsteller z. Z. abgewiesen wurde; die Heumeisterswittwe Marg. Hagerer von Forchheim erhielt das Heimathrecht dahier; Chr. Schad von Königshofen erhielt die Annahme als Fuhrmann; Schneidergeselle Math. Blaß von Oberspiesheim erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Sophie Rößner von Robersdorf; das Gesuch des Ferd. Borst von hier um Verleihung einer Detailhandels-Concession wurde genehmigt, dgl. soll sein weiteres Gesuch um Verleihung einer Lithographie- und Steindrucker-Concession der k. Regierung begutachtend in Vorlage gebracht werden.

**München,** 3. Febr. In Folge der von sachwissenschaftlicher Seite schon lange anerkannten Unhaltbarkeit der Festung Landau gegenüber den Wirkungen der neuern Belagerungsgeschütze, welche man auch durch Errichtung neuer Werke nicht zu beseitigen im Stande ist, wird Landau in nächster Zeit seine Eigenschaft als Festung verlieren und zur einfachen Garnisonsstadt designirt werden. Wie wir vernehmen, wird das 15. Infanterieregiment als Garnison dorthin bestimmt, während das jetzt noch dort befindliche Bataillon des 12. Infanterie-Regiments nach Ulm verlegt werden wird, wo sich bereits zwei Bataillone und der Stab dieses Regimentes befinden. (Nb. Korr.)

+ **München,** 5. Febr. Ueber die von mehreren Seiten gebrachte Nachricht, daß der Landtag am 15. d. werde vertagt werden, haben wir als sicher erfahren, daß bis gestern wenigstens ein bezüglicher Beschluß noch nicht vorlag, obwohl eine Vertagung unter den gegebenen Verhältnissen jedenfalls in naher Zeit zu erwarten sein dürfte. — Schon seit längerer Zeit werden hier bekanntlich einige talentirte Sänger und Sängerinnen auf Kosten — wir wissen im Augenblick nicht genau, ob der k. Kabinets- oder der Hoftheaterkasse — ausgebildet und zwar ganz besonders für die Wagner'sche Oper. Wie wir eben vernehmen, sind denselben die bisher erhaltenen Sustentationen (die Mehrzahl soll jährlich 600 fl. erhalten haben,) von Neujahr an gekündigt worden.

Der Entwurf eines Gesetzes: **Die Ausgleichung und Vergütung der im Kriege des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten betr.,** wie er aus den Ausschußberathungen hervorgegangen, lautet:

Art. 1. Die Leistungen, welche durch den Krieg des Jahres 1866 für bayerische und mit denselben verbündete oder feindliche Truppen verschiedenen Landestheilen in Bayern auferlegt worden sind, sowie die in Folge von Kriegsoperationen im Inlande verursachten Beschädigungen am beweglichen und unbeweglichen Eigenthume bilden eine allgemeine Landeslast und werden nach Maßgabe des gegenwärtigen Gesetzes vergütet. Art. 2. Die Leistungen an Einquartierung und Verpflegung der Mannschaften und Pferde, an Handfrohnen, Botendiensten, Vorspann und Lieferungen werden nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1850: „die Einquartierungs- und Vorspannslasten in Friedenszeiten betr." und nachfolgenden ergänzenden Normen berechnet. 1) Für Konvertionen der Mannschaft treten gemäß des Schlußsatzes des Art. 2 des angeführten Gesetzes vom 25. Juli 1850 die Erhöhungen ein, wie sie für die einzelnen Kreise auf Grund der Durchschnittspreise des Getreides und der Viktualien während des Zeitraumes vom Monat Juni bis einschließig September 1866 sich berechnen. 2) In den Fällen, in welchen durch die betreffenden Befehle der feindlichen Kommandirenden nachgewiesen werden kann, daß Verpflegungsgegenstände verabreicht werden mußten, welche die nach dem angeführten Gesetze vom 25. Juli 1850 bestimmten Leistungen wesentlich überschreiten, ist ein nach mäßigem Werthanschlage der Mehrleistung bemessener Zusatz zu dem Preise für die regelmäßige Verpflegung durch die Ausgleichungs-Kommission festzusetzen. 3) Haben Gemeinden Fouragevorräthe aus ihren Magazinen oder durch ihre Lieferanten, gleichviel ob in ungetheilten Quantitäten oder in einzelnen Rationen an das Militär abgegeben, so erfolgt die Vergütung nach den Bestimmungen des Art. 7 des Gesetzes vom 25. Juli 1850. 4) Nach demselben Maßstabe (Ziffer 3) werden die Gemeinden in den Fällen entschädigt, in welchen sie Streumaterial, entweder unmittelbar an das Militär oder an die einzelnen Quartierträger für eingetheilte Militärpferde verabreicht haben. 5) Der Vorspann von 3 Ochsen oder 4 Kühen wird jenem von 2 Pferden gleichgeachtet. 6) Wenn der Vorspann auf eine weitere Entfernung als jene eines Tagmarsches mitgeführt wurde, so ist für den Rückweg die Hälfte des im Art. 6 des Gesetzes vom 25. Juli 1850 festgesetzten Betrages zu berechnen. 7) Bei Lokal- und sogenannten Wartefuhren werden, soweit dieselben nicht einen vollen Tag in Anspruch genommen wurden, für erstere je 3, für letztere je 4 Stunden wie eine Meile Entfernung berechnet. Dauerte die Inanspruchnahme einen vollen Tag, so wird bei beiderlei Fuhren der Betrag für 3 Meilen angesetzt. Art. 3. Für die Verpflegung, Wart und ärztliche Behandlung kranker oder verwundeter Militärpersonen vom ersten Unteroffizier abwärts ist ein Vergütungsbetrag von 35 kr., für jene kranker oder verwundeter Offiziere und Militärbeamten von 1 fl. 10 kr.

für den Tag zu berechnen. War der Aufwand für Wart und Pflege feindlicher Militärpersonen nachweislich ein größerer, so tritt eine entsprechende Erhöhung vorstehender Vergütungssätze ein. Für die Pflege und Behandlung eines kranken oder verwundeten Pferdes ist per Tag der Vergütungssatz einer leichten Fourage-Ration anzunehmen. Medikamente können in beiden Fällen besonders in Ansatz gebracht werden. Art. 4. Für die Ueberlassung von leerstehenden ertraglosen Gebäuden zu militärischen Zwecken findet keine Aufrechnung statt. Dagegen wird für Gebäude, die nach ihrer gewöhnlichen Benutzung einen Ertrag gewähren, eine nach den ortsüblichen Miethpreisen bemessene Entschädigung berechnet. Sind auf Verlangen der Civil- oder Militärbehörden oder von Gemeinden für militärische Zwecke Neubauten hergestellt oder vorhandene Gebäude in den Stand gesetzt und überlassen worden, so können die hiefür, sowie für die innere Einrichtung der Gebäude und Lokale nachweisbar erwachsenen Ausgaben zur Vergütung in Ansatz gebracht werden; an der Vergütungssumme ist jedoch der Werth in Anrechnung zu bringen, welchen solche Bauvornahmen und Einrichtungen für den Eigenthümer haben. Die Bestimmungen dieses Artikels finden keine Anwendung auf diejenigen Fälle, für welche durch Art. 9 Abs. 3 des Gesetzes vom 25. Juli 1850, „die Einquartierungs- und Vorspannslasten in Friedenszeiten betr.", Vorsorge getroffen ist. Art. 5. Auferlegte Leistungen an Geld werden im Betrage der erwiesenlich gezahlten Summe, andere auferlegte Leistungen und Lieferungen, soweit dieselben nicht schon in den vorstehenden Artikeln begriffen sind, nach dem erwiesenen Aufwande oder dem durch Schätzung ermittelten Werthe berechnet. Truppen- und andere Militärtransporte auf Eisenbahnen und Dampfschiffen werden nach den für Beförderung von Truppen bestehenden ermäßigten Tarifen angesetzt. Art. 6. Die Höhe der durch die Kriegsereignisse verursachten Beschädigungen an beweglichem und unbeweglichem Eigenthume wird in Ermangelung genügender Nachweisung durch Abschätzung ermittelt. Art. 7. Die an bayerische Truppen verwendeten Leistungen und Lieferungen fallen dem durch das Gesetz vom 24. Juli 1860 für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres eröffneten Kredit zur Last, und werden, soweit dieses nicht schon geschehen ist, aus der Hauptkriegskasse vergütet. Die Vergütung für die Leistungen und Lieferungen an nichtbayerische Truppen, dann für Beschädigungen ist, — soweit dieselbe nicht in dem vollen gesetzlichen Betrage von anderen Landesregierungen oder von Versicherungsanstalten bereits entrichtet worden ist, oder bis zum Zeitpunkte der durch die Ausgleichungskommission erfolgten endgiltigen Festsetzung der Entschädigungssummen entrichtet werden wird, — von der zu diesem Zwecke zu bildenden **Kriegslasten-Ausgleichungskasse** zu tragen und auszubezahlen, dagegen tritt letztere gegenüber den verpflichteten fremden Landesregierungen und Versicherungsanstalten in die noch bestehenden Ansprüche der von ihr entschädigten ursprünglich Berechtigten. Art. 8. Der Kriegslasten-Ausgleichungskasse wird zur Deckung ihrer Ausgaben zunächst der verfügbare Bestand des Reserve-Getreidemagazins-Fonds an Naturalien und Baargeld überwiesen. Der nach Erschöpfung dieses Fonds ungedeckt bleibende Rest ist durch eine nach dem Verhältnisse des Gesammtjahresbetrages der direkten Steuern und der Steuerbeischläge des Jahres 1860/67 umzulegende Kriegssteuer zu beschaffen. Art. 9. Ansprüche an die Kriegslasten-Ausgleichungskasse sind, soweit dieß nicht schon geschehen, bei Vermeidung des Ausschlusses binnen sechs Wochen vom Tage der Verkündung gegenwärtigen Gesetzes an gerechnet, mit den erforderlichen Nachweisen oder Schätzungsanträgen bei der Distriktsverwaltungsbehörde anzubringen. Art. 10. Zur Prüfung und Festsetzung der Ansprüche an die Kriegslasten-Ausgleichungskasse wird unter unmittelbarer Leitung des Staatsministeriums des Innern eine besondere **Ausgleichungs-Kommission** bestellt. Dieselbe faßt über die eingekommenen Liquidationen Beschluß. Dieser Beschluß kann vom Liquidenten auf Grund neuer Thatsachen oder neuer Beweismittel mit einem Revisionsantrage binnen 14 Tagen anschließlicher Frist angefochten werden. Ueber den Revisionsantrag faßt dieselbe Kommission Beschluß, gegen welchen ein weiteres Rechtsmittel nicht zulässig ist. Die **entscheidende** Kommission besteht in allen Fällen aus **fünf** Mitgliedern. Art. 11. Die Verhandlungen über die Vergütungsansprüche sind tax- und stempelfrei. Die hiebei erlaufenden Kosten werden von der Kriegslasten-Ausgleichungskasse getragen. Wird jedoch der Revisionsantrag eines Betheiligten unbegründet befunden, so fallen Letzterem die hiedurch veranlaßten Baarauslagen zur Last.

In Folge des gewaltigen Schneefalls, wird aus **Innsbruck** der „N. Z." geschrieben, hört man jetzt von allerlei Unglücksfällen. In den engen Thälern brechen die Lawinen los und bedrohen die Bauernhöfe; auf dem Brenner begrub eine solche mehrere Personen. Auch der Eisenbahnbau forderte neuerdings Opfer; durch einen Einsturz im riesigen Tunnel von Pflersch wurden zwei Arbeiter getödtet.

## Handels- und Börsenberichte.

**Bayer. Eisenbahn-Anlehen.** (Fortsetzung.) II. à 4½ Proc. (mit ganzjährigen Coupons) v. J. 1852 und 1854. A. Obligationen auf den Inhaber (au porteur). Rothgeschriebene Kommissions-Kataster-Nummern:
60 79 160 179 260 279 360 379 460 479 560 579 660 679 760 779 860 879 960 979 **1038** 138 238 338 438 538 638 738 838 938 **2045** 77 145 177 245 277 345 377 445 477 545 577 645 677 745 777 845 877 945 977 **3**068 168 268 368 468 568 668 768 868 968 **4**028 128 228 328 428 528 628 728 828 928 **5**080 100 180 200 280 300 380 400 480 500 580 600 680 700 780 800 880 900 980 **6**000 79* 179* 279* 379* 479* 579* 679* 779* 879* 979* **7**061* 90 161* 190 261* 290 361* 390 461* 490 561* 590 661* 690 761* 790 861* 890 961* 990 **8**062 162 262 362 462 562 662 762 862 962 **9**082 182 282 382 482 582 682 782 882 982 **10**093 193 293 393 493 593 693 793 893 993 **11**042 142 242 342 442 542 642 742 842 942 **12**038 138 238 338 438 538 638 738 838 938 **13**064 164 264 364 464 564 664 764 864 964 **14**049 149 249 349 449 549 649 749 849 949 **15**044 144 244 344 444 544 644 744 844 944 **16**049 149 249 349 449 549 649 749 849 949 **17**084* 184* 284* 384* 484* 584* 684* 784* 884* 984* **18**061 161 261 361 461 561 661 761 861 961 **19**048 148 248 348 448 548 648 748 848 948 **20**025 125 225 325 425 525 625 725 825 925 **21**059 159 259 359 459 559 659 759 859 959 **22**006 106 206 306 406 506 606 706 806 906 **23**051 151 251 351 451 551 651 751 851 951 **24**015 115 215 315 415 515 615 715 815 915 **25**019 57 119 157 219 257 319 357 419 457 519 557 619 657 719 757 819 857 919 957 **26**099 199 299 399 499 599 699 799 899 999 **27**044 104 204 304 404 504 604 704 804 904 **28**093 193 293 393 493 593 693 793 893 993 **29**003 103 203 303 403 503 603 703 803 903 **30**004 72 104 172 204 272 304 372 404 472 504 572 604 672 704 772 804 872 904 972 **31**046 146 246 346 446 546 646 746 846 946 **32**034 134 234 334 434 534 634 734 834 934 **33**028 27 123 127 223 227 323 327 423 427 523 527 623 627 723 727 823 827 923 927 **34**051 151 251 351 451 551 651 751 851 951 **35**076 176 276 376 476 576 676 776 876 976.

Die mit * bezeichneten Serien- oder Haupt-Kataster-Nummern sind nach dem Verloosungsplane an die Stelle der bereits bei früheren Verloosungen gezogenen Endnummern getreten.

(Schluß folgt.)

## Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Korn. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg | 2 | Febr. | — | — | 22 | 29 | 16 | 29 | 16 | 19 | 6 | 47 |
| Ansbach | 3 | " | 22 | 30 | 23 | 15 | 17 | — | — | — | 6 | 55 |
| München | 11 | " | — | — | 24 | 4 | 16 | 18 | 16 | 2 | 7 | 7 |
| Augsburg | 1 | " | 24 | 39 | 22 | 50 | 18 | — | 16 | — | 7 | 33 |
| Landshut | 1 | " | — | — | 19 | 2 | 15 | 40 | 15 | 50 | 7 | 22 |
| Bayreuth | 30 | Jan. | — | — | 23 | — | 16 | 48 | 14 | 24 | 7 | 30 |

**Schweinfurt**, 6. Febr. Auf dem heutigen **Getreidemarkte** kostete Weizen 23 fl. — kr. — 25 fl. — kr., Kern 18 fl. 18 kr. — 19 fl. 45 kr., Gerste 14 fl. 15 kr. — 15 fl. 36 kr., Haber 7 fl. 45 kr. — 8 fl. 6 kr., Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl., Wicken 13 fl. — kr. per Sra'hel.

**Frankfurt**, 6. Febr., 6 Uhr Abends. In der **Effektenbörse** war kein Geschäft.

**Hofheim**, 5. Febr. Waizen 21 fl. 15 kr., Korn — fl. — kr., Gerste 15 fl. — kr., Haber — fl. — kr., Erbsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.

## Politische Rundschau.

Wie der „Württemb. Staatsanz." meldet, wurde am 5. ds. Abends zu **Stuttgart** das **Schlußprotokoll** der süddeutschen Ministerkonferenz unterzeichnet. Die Ratifikation bleibt den Einzelregierungen vorbehalten. Das amtl. Blatt fügt hinzu, daß eine Veröffentlichung der Beschlüsse unstatthaft sei, die Verhandlungen aber zu allseitiger Verständigung geführt hätten.

Aus **Wien**, 6. Febr., wird nach der „Neuen freien Presse" gemeldet, daß die Eröffnung der Landtage am 18. ds. sicher erfolgen werde. Denselben werde eine kaiserl. Botschaft zugehen, des Inhalts, daß, nachdem der Ausgleich mit Ungarn zum Abschluß gelangt, der außerordentliche Reichsrath gegenstandslos geworden sei, und daß der Kaiser nunmehr den verfassungsmäßigen Reichsrath nach der Februarverfassung berufe. Diesem Reichsrath werde ein neues Heerergänzungsgesetz und ferner eine Vorlage betreffs der durch den Ausgleich mit Ungarn bedingten Abänderung der Februarverfassung unterbreitet werden. Der Reichsrath soll Mitte März zusammentreten. Die Regierungsvorlage wird die Beseitigung des §. 13 und die Einführung eines Gesetzes über die Verantwortlichkeit der Minister enthalten. Die Ernennung des Grafen Andrassy zum Präsidenten des ungarischen Ministeriums ist sicher. Lonay soll Finanzminister werden, die anderen Personalfragen sind noch unentschieden.

Der „Neuen freien Presse" zufolge, soll Hr. v. **Beust** den Titel „Staatskanzler" erhalten und der Kaiser ihn beauftragt haben, ein neues Ministerium zu combiniren. Dasselbe Blatt sagt, es sei entschieden auf die Berufung des außerordentlichen Reichsraths Verzicht geleistet.

In der **englischen** Unterhaussitzung am 5. d. kündigte die Regierung mehrere Gesetzesvorlagen an, aber keine Reformbill. — Im Oberhause sagte Graf Russell, er hege die Besorgniß, daß der agressive Geist einiger Staaten zu Kalamitäten führen könne. Einer vom Ministerium einzubringenden guten Reformbill sagte der Graf im Voraus seine Unterstützung zu. In seiner Antwort sprach sich Lord Derby über die Reformfrage aus.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Termin-Kalender.

8. Febr., früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Bürgers Gg. Neubauer von Dingelsdorfen beim k. Landg. Gerolzh. sen.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Aurelia Rentberger von Umpfenbach beim k. Bezirksamt Mittenberg.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Mich. Scheurich von Michelbach beim k. Bezirksamt Miltenberg.
Früh 9 Uhr: Verweigerung von Zielsisten im Concurse des Peter Brendner von Neuhausen durch den k. Notar in Gerolzhofen.
Nachm. 2 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung des G. W. Kraft zu Mainstockheim durch den k. Notar in Dettelbach.
9. Febr., früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Gg. Karl Seuffert ledig von Waldbüttelbrunn bei k. Landgericht L/W.

# Ausschreiben.

pr. 6/2.

Allenfallsige Ansprüche gegen den verlebten Schuhmachermeister Heinrich Bergmann von Rendersacker wollen am

**Donnerstag, den 14. d. Mts.,**
**früh 9 Uhr,**

auf meinem Amtszimmer bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei schmerzeitiger Auseinandersetzung des Nachlasses angemeldet und nachgewiesen werden.

Würzburg, den 5. Februar 1867.

**Grimm**, k. Notar.

---

# Holzversteigerung

pr. 6/2.

## im königlichen Reviere Rimpar.

Aus der Waldabtheilung „Reiterlein"

**Mittwoch, den 20. d. Mts.,**
**früh 10 Uhr** beginnend,

versteigert der unterzeichnete kgl. Revierförster im Lammwirthshause zu Rimpar unter den normalen Bedingungen nachstehende Brennhölzer:

| | | |
|---|---|---|
| 203/4 | Klafter | Buchen-Scheit-, |
| 1613/4 | „ | „ und Eichen-Knorz-, |
| 1/2 | „ | „ Prügel-, |
| 130 | „ | „ und Eichen-Ast-, |
| 123/4 | „ | Eichen-, halb anbrüchig, |
| 1 1/2 | „ | „ ganz „ |
| 1 1/4 | „ | gemischt Brockholz, |
| 166 1/4 | „ | Eichen- und Buchen-Stöcke 1. Klasse, |
| 20 1/2 | „ | „ „ „ „ 2. „ |
| 172 | Hundert | „ „ Astwellen. |

Sämmtliches Materiale ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Rimpar, den 5. Februar 1867.

Der königliche Revierförster:
**Weber.** [3a

---

# Bekanntmachung

pr. 6/2.

## wegen Holzverkaufs in gräflich Castell'schen Waldungen.

Unter den üblichen Bedingungen, welche vor Beginn der Verhandlung werden verlesen werden, kommt nachstehend verzeichnetes Holz zur Versteigerung:

I. **Mittwoch, den 13. Februar 1867,**
im Reviere Castell, Waldort „Preußenschlag" bei Ziegenbach:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 17 | Eichen, | 18—48' | lang, | 8—16 Dez.-Zoll in der Mitte stark, |
| 25 | Föhren, | 36—68' | „ | 9—14 „ „ „ „ „ |
| 16 | Fichten, | 45—55' | „ | 5—6 „ „ „ „ „ |
| 16 | Fichtenstangen, | | | |
| 45 | Klafter hartes und weiches Scheit- und Prügelholz, | | | |
| 6000 | Stück dergleichen Wellen, | | | |
| 26 | Partien Nadelholzreisig. | | | |

II. **Freitag, den 15. Februar 1867,**
im Reviere Rüdenhausen, Waldort „Tränkschlag" und an zufälligen Ergebnissen:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 4 | Eichen, | 36—42' | lang, | 11—20 Dezim.-Zoll in der Mitte stark, |
| 8 | Föhren, | 17—62' | „ | 10—15 „ „ „ „ „ |
| 111 | Fichten, | 40—60' | „ | 5—11 „ „ „ „ „ |
| 194 | Fichtenstangen, | | | |
| 70 | Klafter Föhrenscheiter und Prügel, | | | |
| 73 | „ hartes und weiches Stockholz, | | | |
| 51 | Haufen Nadelholzreisig. | | | |

Der Strich beginnt täglich früh 10 Uhr und wird bei trockener Witterung im Schlage, bei Regen oder Schneefall

am ersten Strichstage im Wirthshause zu Birklingen,
„ zweiten „ „ „ „ Rehweiler

abgehalten.

Strichliebhaber sind mit dem Bemerken eingeladen, daß alle Jene, welche dem gräfl. Domainenamte Rüdenhausen nicht von früher her als zahlungsfähig bekannt sind, Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse ihrer Gemeindeverwaltungen bei der Versteigerung zu übergeben haben.

Castell, am 2. Februar 1867.

Gräflich Castell'sches Forstamt.
**Straßner.**

---

# Physikalisch-medicinische Gesellschaft.

**Sitzung:** Sonnabend, den 9. Februar, Abends 6 Uhr. Vorträge der Herren Kollmann, Nies und Scheffer.

---

Ein ordentlicher Junge kann als **Lehrling** eintreten bei **A. Schmitt**, Schlossermeister, Strohgasse.

---

Eine geräumige **Remise** wird im Sandviertel bis 1. Mai zu miethen gesucht. Näheres 4. Distr. Nr. 247. [2b

---

**Rheinsalm**, Zander, Seezungen u. s. w. bei
**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

---

**CHEFS-D'ŒUVRE de TOILETTE!**

Aromatische **Kräuter-Seife**
in Originalpäckchen à 21 kr.

**Kräuter-Pomade**
in versieg. u. im Glase gestemp. Tiegeln à 36 kr.

Aromatische **Zahn-Pasta**
in Päckchen zu 21 und 42 kr.

Vegetabilische **Mangen-Pomade**
à Originalstück 27 kr.

**Italienische Honigseife**
in verschlossenen Päckchen à 9 und 18 kr.

**Aecht** stets vorräthig in der
76] **Apotheke zum Engel.**

---

Die Familie eines Forstbeamten sucht als **Lehrerin** bis 1. Mai d. Js. ein gebildetes, anspruchsloses Fräulein prot. Confession, welches gründlichen Unterricht im Französischen, im Clavierspielen und in den feineren weiblichen Handarbeiten ertheilen kann. Unterricht in den deutschen Lehrgegenständen nicht absolute Bedingung. Offerte gef. franco an die Expedition d. Bl. [3a

---

# Stadt-Theater.

Donnerstag, den 7. Febr. Mit aufgeh. Abonnement. — Zum Benefize des Herrn Broda. **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Akten von Rosini. — Vorher: **Die beiden Helden.** Lustspiel in 1 Akt von Wilh. Marsano.

Freitag, den 8. Febr. Vorletztes Auftreten der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit und Kiß Josi. 5. Vorstellung im 7. Ab. **Der daumlange Hansl.** Posse mit Gesang in 2 Abtheilungen von Schönau. — Hierauf zum Erstenmale: **Das Abenteuer in der Waldmühle.** Posse mit Gesang in 1 Akt von A. Blank.

**Die Direktion.**

---

# Fremden-Anzeige.

Vom 6. Februar.

(Adler.) Insp. Lippert a. Frankfurt. Kfl.: Behr a. Schweinfurt, Abt a. Eßlingen. Dichtel a. Mannheim, Groß a. Lüdenscheidt, Bese aus Stuttgart, Götz a. Frankfurt, Dittmar a. Ulm, Bausch a. München, Simon a. Berlin, Weinsche a. Breslau.

(Fränk. Hof.) Kaufle.: Pfeiffer a. Hanau, Oppenheimer a. Frankfurt, Mehring a. Nürnberg, Mansbacher a. Darmstadt und Kuhn aus Speyer. Oek. Albert a. Dillingen.

(Hot. Rügmer.) Landw. Rückert und Spangenberg a. Meiningen. Kaufle.: Lehmann aus Archsbofen, Schwarz a. Amberg, Bühl aus Regensburg, Stark a. München und Hofmann aus Bamberg.

(Sächs. Hof.) Kfle.: Camo a. Hausen, Seiler d. Augsburg und Schöppner aus Chemnitz. Priv. Schmitt a. Altenburg.

(Schwan.) Kfle.: Weischke aus Annaberg, Bettmann a. Nürnberg, Herbert a. Cannstadt, Demeyer a. Renz, Sametag a. Hanau, Müller a. Hannover und Wörner a. Frankfurt. Inst.-Vorstand Eichenberg a. Segnitz. Dr. Liese a. Siegen.

(Württ. Hof.) Kflee.: Affelder a. Pittsburg, Dyrel a. Apolda, Siegheim a. Berlin, Finigan a. London, Sonnenthal a. Frankfurt, Fellinger und Essers a. Gladbach. Oekon. Dürr a. Germersheim.

---

Preuß. Kassenscheine à 4. 17½ — 45½ — Dr. Friedrichsdor à 9. 56 — 57. — Pistolen à 9. 42 — 44. — Pistolen, dergl. à 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke à 9. 43 — 45. — Rand-Dukaten à 9. 31. — 32. — Francostücke à 9. 26½ — 27½. — Engl. Souvereigns à 11. 48 — 52. — Russ. Imperiales à 9. 43 — 45. — Dollars in Gold à 2. 26 — 27.

# Ausverkauf.

Eine größere Partie vorjähriger **Sommer- wie Winter-Stoffe,** ferner **gewirkte** und **Cachemire-Châles** verkaufen von heute an zu besonders billigen, aber festen Preisen

**Rom & Wagner.**

---

## Versteigerung.

100 Säcke beschädigtes Mehl werden in Loosen von 5 Säcken **heute Nachmittags 4 Uhr** in der Westendhalle öffentlich versteigert.

---

Das Neueste von **Schmuckgegenständen** ist soeben von Paris eingetroffen bei

**Philipp Zapf, 108 Plattnersgasse.**

---

**Freitag, den 8. Februar, Abends 7 Uhr,**
**im russischen Hofe:**

## 3. (letzter) Vortrag von Genée:

## Shakespeare's Lustspiel „Was ihr wollt."

Billets à 36 kr. sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben.

---

## Hausversteigerung.

pr. 6/2.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich zufolge weiteren gerichtlichen Auftrags in meinem Amtszimmer — 4. Distr. Nr. 153 —

**Donnerstag, den 7. März ds. Js.,**
**Nachmittags 3 Uhr,**

wiederholt das im 4. Distr. Nr. 316½ in der oberen Kasergasse gelegene, auf 3500 fl. geschätzte Wohnhaus gegen Zahlung des Strichschillings in 4 Wochen nach dem Zuschlage.

Ich lade hiezu Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken ein, daß nach dieser Versteigerung der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Würzburg, den 6. Februar 1867.

2a] **K. Ströblein,** k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 6/2.

Die Messerschmieds-Wittwe Frau Franziska Hock dahier beabsichtigt, mit ihren Kindern Grundtheilung zu pflegen.

Ansprüche gegen dieselben wollen

**Dienstag, den 19. ds. Mts.,**
**Morgens 9 Uhr,**

auf meinem Amtszimmer bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei seinerzeitiger Auseinandersetzung des Nachlasses angemeldet und nachgewiesen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die genannte Frau Franziska Hock mit Zahlungen im Rückstande sind, aufgefordert, die treffenden Beträge bei dem Unterfertigten bei Vermeidung der Klagestellung einzuzahlen.

Würzburg, am 5. Februar 1867.

**Grimm,** k. Notar.

---

## Versteigerung

pr. 6/2.

In der Grundtheilungssache der Messerschmieds-Wittwe Frau Franziska Hock dahier versteigere ich am

**Dienstag, den 19. ds. Mts.,**
**Morgens 11 Uhr,**

auf meinem Amtszimmer das Wohnhaus im 2. Distrikt Nro. 524 (in der Schustergasse) dahier gegen Baarzahlung an den Meistbietenden unter den üblichen Bedingungen.

Ferner versteigere ich am darauffolgenden und den folgenden Tagen, jedesmal um 2 Uhr Mittags anfangend, die vorhandenen Waarenvorräthe im Laden der Vorgenannten.

Ferner die Ladeneinrichtung, die vorhandenen Werkzeuge und Mobiliargegenstände gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 5. Februar 1867.

**Grimm,** k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

Zur Aufrechthaltung der Sicherheit, Ruhe und Ordnung im Stadttheater, sowie zum Schutze der Theaterbesucher gegen Belästigungen und ungeziemendes Benehmen wird folgende

### Theater-Ordnung

erlassen.

§ 1. Die Räumlichkeiten des Theaters und des dazu gehörigen Vorplatzes werden als öffentlicher Ort im Sinne des Art. 60 des Polizeistrafgesetzbuches erklärt.

Wer daher in diesen Räumlichkeiten

a. ungebührlicher Weise ruhestörenden Lärm erregt oder

b. groben Unfug irgend welcher Art verübt,

hat Bestrafung nach dem angeführten Art. 60 des Gesetzes zu gewärtigen.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß Art. 44 des Einführungsgesetzes gegen Exzedenten provisorische Festnahme statthaft ist.

§ 2. Betrunkenen ist der Eintritt und der Aufenthalt im Theater nicht gestattet.

§ 3. Das Rauchen im Theater und dessen abgeschlossenen Vorraum ist verboten.

§ 4. Hunde dürfen in das Theater und den abgeschlossenen Vorraum desselben nicht mitgenommen werden.

(Schluß folgt.)

Würzburg, den 29. Januar 1867.

**Der Stadtmagistrat.**
Der rechtskundige Bürgermeister
**Dr. Zürn.**

Amend

---

**2000 fl.** werden auf ein hiesiges Anwesen ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [1

---

Soeben ist erschienen und ist jedes einzelne Exemplar versiegelt:

# BISMARK'S

## KAISERSCHNITT.

Geheime Correspondenz.

**Preis 12 kr.**

Diese geheime Correspondenz wurde weder gestohlen, noch geraubt, noch annektirt, sondern zu einem sehr hohen Preise **gekauft**, von wem? sagt die Brochüre selbst.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Verlag von **S. NEUBURGER jun.** in München

Nach Auswärts franco 15 kr

Vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung** in Würzburg.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 39 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 8. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. | 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. | 10⁴⁵ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. | 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 8³⁵ GZ. 7⁴⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. | 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. | 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. | 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1³⁵ GZ. 8⁵⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁴⁰ GZ. | 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁰ GZ. | | Nachm.: 1⁴ KZ. 6²⁰ GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. | 10⁰⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 6 U. Abends. |
| Eisfeld | 4 U. Abends. |
| Euerdorfen | 4 U. Nachmitt. |
| Mellenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Sterbfritz | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Johann von Matha — Sonnenaufgang: 7 Uhr 24 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 6 Min. Mondaufgang: 8 Uhr 46 Min. Monduntergang: 9 Uhr 1 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 1 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 4 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Trockene Jasten, gutes Jahr.

XX (Zur Nachahmung.) Es ist anzunehmen, daß die fünf Gesetzentwürfe in zahlreichen bürgerlichen Kreisen einen Gegenstand lebhafter Besprechung bilden, und es ist zu wünschen, daß diese Besprechungen nicht wirkungslos verklingen, sondern für das ganze fruchtbar gemacht werden. In einer bayer. Mittelstadt haben zwanzig, verschiedenen Berufsklassen angehörige Männer die folgende Verabredung getroffen, die sehr nachahmungswerth erscheint. Sie versammeln sich einmal wöchentlich in bestimmten Abendstunden zu dem ausschließlichen Zweck, über einen zuvor bezeichneten wichtigen Abschnitt oder Artikel ihre Meinungen auszutauschen. Führt das Gespräch zu dem Ergebnisse, daß von den Anwesenden in ihrer Gesammtheit oder überwiegenden Mehrheit die Bestimmung des Gesetzentwurfes mißbilligt und eine Aenderung derselben für wünschenswerth gehalten wird, so bringt einer der Theilnehmenden dieses Ergebniß und die hauptsächlichen Erwägungen, aus welchen dasselbe hervorgegangen ist, in einer zwanglosen Form zu Papier. Die so entstandenen Aufzeichnungen werden an die Redaction der Erlanger Wochenschrift eingesendet, welche sich anheischig gemacht hat, sie zur geeigneten Zeit auszugsweise oder vollständig, für sich allein oder im Zusammenhang mit anderen gleichartigen Mittheilungen, der Oeffentlichkeit zu übergeben. Wenn eine größere Anzahl solcher Klubs zur Besprechung der fünf Entwürfe an verschiedenen Punkten des Landes entsteht, so müßte die geordnete Zusammenstellung der von ihnen ausgehenden Bemerkungen und Vorschläge ein reichhaltiges und werthvolles Material für die Berathungen der Gesetzgebungsausschüsse und späterhin der Kammern darbieten. Unsere Zeitungen haben begonnen und werden fortfahren, sich mit der Kritik der Entwürfe zu beschäftigen. Allein damit ist noch nicht alles gethan. Neben den Schriftstellern, die ihre Gedanken druckfertig der Presse überliefern, gibt es andere, nicht minder urtheilsfähige Männer, welchen die Gewöhnung oder die erforderliche Muße fehlt, um in sorgfältig ausgearbeiteten Aufsätzen unmittelbar vor das Publikum zu treten. Für sie — und zu ihnen gehört ein großer Theil der mitten im Gemeindeleben stehenden Bürger und Gemeindebeamten — eignet sich die angegebene Form. Dieselbe gewährt zugleich den Vortheil, daß der Einzelne Gelegenheit hat, bevor er eine fertige Meinung aufstellt, im Gespräch die abweichenden Ansichten Anderer kennen zu lernen und deren Gründe zu hören. Das zuletzt der Oeffentlichkeit übergebene Votum hat um so mehr Gewicht, weil es das Ergebniß einer reiflichen gemeinsamen Ueberlegung ist. An manchen Orten werden voraussichtlich die Gemeindecollegien als solche, die Gewerberäthe oder die bestehenden Vereine sich mit der Angelegenheit beschäftigen und vielleicht ihre Wünsche in förmlichen Petitionen zur Kenntniß der Kammern bringen. Auch dadurch wird unser Vorschlag nicht überflüssig, denn je vollständiger und mannichfaltiger die bestehenden Ansichten zum Ausdruck kommen, um so gereifter wird das Urtheil derjenigen sein, welchen die letzte Entscheidung vorbehalten ist. Es wäre rathsam, die vorgeschlagenen Besprechungen auf 15 — 20 Theilnehmer zu beschränken, weil sich in größeren Versammlungen, wenn sie nicht an parlamentarische Zucht gewöhnt und von einem geschulten Präsidenten geleitet sind, die Debatte sehr leicht resultatlos verzettelt, oft auch die tüchtigsten Leute sich nicht überwinden können, vor einem großen Auditorium das Wort zu nehmen. Wird also ein Klub durch den Eintritt neuer Theilnehmer sehr zahlreich, so thut er wohl daran, sich in mehrere Klubs zu spalten, deren jeder seinen Zweck unabhängig von den übrigen verfolgt. Die Wochenschrift der Fortschrittspartei ist, wie oben bemerkt wurde, erbötig, die ihr zukommenden Aufzeichnungen seinerzeit zusammenzustellen und den wesentlichen Inhalt derselben zu veröffentlichen. Hie und da wird man vielleicht den Gedanken billigen, jedoch die Benützung der Wochenschrift scheuen. In solchen Fällen findet sich wohl auch ein anderes Blatt, das die Stelle derselben zu vertreten bereit ist.

## Tagesbericht.

* **Würzburg**, 8. Febr. Die Vorträge des Herrn Genée fahren fort, sich die vollste Anerkennung und Befriedigung der sich zu denselben einfindenden höchst zahlreichen Gesellschaft zu erringen, wie dies durch den vorgestrigen meisterhaften Vortrag des „Kaufmann von Venedig" wieder glänzend constatirt wurde. Einen ganz besonders reichen Genuß wird sicher auch die heutige dritte und, wie es heißt, letzte Abendvorlesung bieten, indem hierzu Shakespeare's, an Humor und ächter Komik so reiches Lustspiel „Was ihr wollt" erwählt ist.

(Postalisches.) Vom 15. Febr. l. J. an wird die bisherige Cartrolpost zwischen Motten — Schmalnau und Weyhers eingestellt.

X (Ordensdekorationen.) **Würzburg**, 8. Febr. Dem k. Bahnhof-Inspektor Mayer wurde das Ritterkreuz I. Klasse und dem k. Bahnhofverwalter Rambauer das Ritterkreuz II. Klasse vom hl. Michael verliehen, ferner erhielten die Medaille vom Civilverdienstorden die HH.: Stationsmeister Emert, Oberconducteur Döhling und Locomotivführer Emmerich — sämmtliche dahier.

Das „Schweinfurter Tagbl." schreibt: Das am Montage an der Brücke zu **Würzburg** gestrandete, mit Getreide und Mehl befrachtete, dem Schiffer Georg Lenz von Kitzingen gehörige Fahrzeug wurde aus der Tiefe gehoben und wird nun auf den Schiffbauplatz nach Kitzingen zur Reparatur gebracht werden. Von den 1000 Ztrn. Weizen ging zwar eine größere Quantität verloren, durch den starken Wasserdruck wurde aber ein noch ansehnliches Quantum in die Cajüte gedrängt und so gerettet; die mit Mehl gefüllten Säcke schwammen auf der Oberfläche des Wassers und konnte so der größere Theil wieder aufgefangen werden, und zwar die größere Anzahl in der Nähe von Würzburg selbst, andere in Zell, Veitshöchheim und Zellingen. Das Wasser drang etwa nur einen Finger dick hinein und bildete

mit dem Mehl in der innern Seite der Säcke eine Kruste, wodurch der größere Theil des Mehls unversehrt blieb und nur etwa 25 % verloren gehen.

**Herrieden**, 5. Febr. Ein vom atlantischen Ozean kommendes Luftthal von seltener Tiefe hat den von Spanien bis Rußland reichenden hohen Luftberg rasch durchbrochen, bringt uns wieder Sturm und Regen, sowie eine solche Revolution in den atmosphärischen Ozean, daß eine Ausgleichung wieder nur allmählich stattfinden kann. Dabei läßt die Kälte im Nordosten noch immer nicht nach, in Petersburg stand in den ersten Tagen des Februar das Thermometer auf — 30° und darüber, während es in Palermo 11° Wärme hatte. — Ein in Marseille entdeckter Komet ist z. Z. telescopisch. (Fränk. Ztg.)

**Bamberg**, 6. Febr. Gestern früh wurde am Rechen der Baumwollspinnerei der Leichnam einer unbekannten Frauensperson aus dem Wasser gezogen. Dieselbe war gut gekleidet und dem Anscheine nach 40 Jahre alt. (Bb. Tgbl.)

**München**, 5. Febr. Nachstehend theilen wir die Zusammenstellung der Bezirke und Ersatzbezirke mit, in welchen die 32 Reserve-Bataillons errichtet werden sollen, die in dem Entwurfe für die neue Heeresorganisation beantragt sind. In Oberbayern gehören Trostberg, Aibling, Freising zum Infanterie-Leibregiment; Weilheim, München, Schrobenhausen zum 1. Infanterie-Regiment. — In Niederbayern: Passau, Osterhofen zum 8. Infanterie-Regiment; Straubing, Landshut zum 2. Infanterie-Regiment. — In der Pfalz: Winnweiler, Zweibrücken zum 10. Inf.-Reg.; Landau, Dürkheim zum 14. Inf.-Reg. — In der Oberpfalz: Neustadt a. d. W., Kastl zum 6. Inf.-Reg.; Neunburg v. W., Regensburg zum 11. Inf.-Reg. — In Oberfranken: Bamberg, Kronach zum 7. Inf.-Reg.; Pottenstein, Kirchenlamitz zum 5. Inf.-Reg. — In Mittelfranken: Ansbach, Weißenburg zum 13. Inf.-Reg.; Hauf, Neustadt a. A. zum 14. Inf.-Reg. — In Unterfranken: Würzburg, Gerolzhofen zum 9. Inf.-Reg.; Aschaffenburg, Neustadt a. S. zum 4. Inf.-Reg. — In Schwaben: Kempten, Mindelheim zum 12. Inf.-Reg.; Zusmarshausen, Donauwörth zum 3. Inf.-Reg. — Oberbayern soll die meisten Jäger stellen.

**München**, 5. Febr. Tagesordnung für die 17. auf Freitag den 8. Februar um 9 Uhr Vormittags angesetzte allgemeine öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten: 1) Verlesung der Interpellation des Abgeordneten Föckerer, Vorlage eines Straßengesetzes betr. 2) Anzeige des Referenten im 4. Ausschuß (Hrn. Mandel) über den Entwurf eines Gesetzes, die Ausgleichung und Vergütung der im Kriege des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten betreffend; eventuell Berathung und Beschlußfassung hierüber.

**München**, 7. Febr. Die „Bayer. Ztg." meldet amtlich die Aufhebung aller und jeder Erhebung der Rheinschifffahrtsabgaben von bayer. Seite ab 1. Januar 1867, gemäß des Friedensvertrages vom 22. August 1866, nachdem von den übrigen deutschen Uferstaaten des Rheines die gleichen Maßregeln getroffen worden sind. (Frankf. J.)

** **München**, 7. Febr. Verschiedenen Blättern wird von hier berichtet, daß die Ernennung des Hrn. Abg. Umbscheiden zum Ministerialrath im Staatsministerium des Aeußern in sicherer Aussicht stehe; dem entgegen wird mir aber von unterrichteter Seite versichert, daß eine solche Ernennung bis jetzt noch nicht beantragt ist und auch nicht beantragt werden dürfte.

A. C. **München**, 7. Februar. In der heutigen Sitzung der Kammer der Reichsräthe wurde der Gesetzentwurf, das Ungehorsamsverfahren in den zur Zuständigkeit der Schwurgerichte und Bezirksgerichte diesseits des Rg. gehörigen Straffällen betr., in der Fassung des Ausschusses einstimmig angenommen. (Den ausführl. Sitzungsbericht wird unser morgiges Hauptblatt enthalten. D. Red.)

Am 3. ds. während des vormittägigen Gottesdienstes wurde bei dem Bauern Jos. Hofmeister zu **Langenbach**, B.-A. Freising, eingebrochen, dessen schwangere Frau durch mehrere Messerstiche in den Hals ermordet und ihres Taschengeldes beraubt; ferner der 3½jähr. Sohn Martin, sowie der 2jährige Sohn Joseph ebenfalls durch mehrere Messerstiche in die Brust getödtet. Aus einem mit Gewalt erbrochenen Kleiderkasten wurden 80 fl. in Silber, ein Mannsrock und und ein Gilet geraubt. Der muthmaßliche Thäter soll verhaftet sein.

**Orb**, 4. Febr. Heute findet dahier die Einzeichnung sowohl der konstriptionspflichtigen Jünglinge, als der Reservemannschaft bis zum 40. Lebensjahre statt. Vermuthlich um allenfallsigen Exzessen zu begegnen, sind 50 Mann Soldaten von Hanau hierher beordert worden. (Asch. Z.)

Der „Wes.-Ztg." wird von **Berlin** geschrieben: „Die Nachricht, es sei die Einführung einer Steuer auf Tabak für das Gebiet des norddeutschen Bundes beabsichtigt, wird bestätigt. Der Ertrag dieser, wie der übrigen Verbrauchssteuern würden der Bundeskassa zufließen."

In **Erfurt** ist die Cholera im letzten Monat wiederholt aufgetreten. Das Auftreten dieser Epidemie in Gotha im verflossenen Jahre läßt sich jetzt deutlich aus der gegen die Vorjahre unverhältnißmäßigen Sterblichkeitsziffer ersehen. Die Todesfälle betrugen 1866 720, 1865 519.

Nach dem Bericht des badischen Konsuls zu **Havre** sind im Jahr 1866 folgende süddeutsche Auswanderer über den genannten Seehafen befördert worden: Badener 3360, Württemberger 1880, Hessen 417, zusammen 5657 erwachsene Personen. Außerdem ist die Zahl der von zwei Rhedern (es sind in Havre 6 Rheder mit dem Transport deutscher Auswanderer befaßt) beförderten Kinder und Säuglinge folgende: Badener 231, Württemberger 45, Hessen 50.

**London**, 5. Febr. Es wird gemeldet, daß die Viehseuche wieder bösartig ausgebrochen ist.

**London**, 6. Febr. Die „Times" bringt Nachrichten aus Patras, denen zufolge in Cephalonien ein starkes Erdbeben stattgefunden hat. Häuser sind eingestürzt und Menschen darunter begraben. Die Stöße waren in Zante und Patras fühlbar.

Wie hoch die Besteuerung in den Vereinigten Staaten jetzt ist, mag aus folgendem ermessen werden: Eine Fabrik die Schafwoll-Artikel produzirt, zahlt für den importirten Roh- und Farbstoff 10 bis 50 Proz. an Zoll; daneben monatlich 5 Proz. Steuer für jede Elle ihres Fabrikates, selbst wenn sie mit Verlust verkaufen müßte, und außerdem (dem Staate, in dem die Fabrik steht) 1¼ Proz. jährlich von dem abgeschätzten Werthe der Fabrik und allen in ihr steckenden Kapitals. Eine Fabrik, welche 1400 Arbeiter beschäftigt, zahlt an direkten Steuern der Regierung an 400,000 Dollars, und wenn die Besitzer den Nutzen unter sich theilen, muß jeder von ihnen überdies noch 10 Proz. Einkommensteuer entrichten.

In **Memphis** (Amerika) brach in der Nacht des 31. Oktbr. in der Konditorei von J. Specht, eines geb. Aschaffenburgers, Feuer aus, wodurch 14 Menschen ihr Leben verloren. Ein junger Mann, Namens Hauck, der vom 4. Stocke heruntersprang, blieb auf der Stelle todt, ebenso ein Negermädchen. Retten konnten sich noch außer der Familie Specht: Berthold Walter, Korell und Schwanberg. Erstickt wurden aufgefunden: A. Jehle und Frau, F. Reutelhuber, G. Minderhausen, ferner der Koch, zwei Konditorgehülfen, zwei Männer und eine Frau mit noch zwei Kindern.

## Handels- und Börsenberichte.

Bayer. Eisenbahn-Anlehen. (Schluß.) II. à 4½ Proc. (mit ganzjährigen Coupons) v. J. 1852 und 1854. B. Obligationen auf Namen. Rothgeschriebene Kommissions-Kataster-Nummern: 25 79 125 179 225 279 325 379 425 479 525 579 625 679 725 779 825 879 925 979 1007 107 207 307 407 507 607 707 807 907 2093 193 293 393 493 593 693 793 893 993.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 6. Febr.

| | Höchster Preis | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 25 fl. 45 kr. | 24 fl. 3 kr. | 22 fl. 45 kr. | Gest. — fl. 2 kr. |
| Korn | 19 fl. 15 kr. | 18 fl. 50 kr. | 18 fl. 15 kr. | Gef. — fl. 24 kr. |
| Gerste | 15 fl. 36 kr. | 15 fl. 19 kr. | 14 fl. 15 kr. | Gef. — fl. 8 kr. |
| Haber | 8 fl. 6 kr. | 7 fl. 57 kr. | 7 fl. 45 kr. | Gef. — fl. 16 kr. |

Erbsen 17 fl. 30 kr., Linsen — fl. — kr. Wicken 13 fl. — kr.

Frankfurt, 7. Febr., 6 Uhr Abends. In der Gesellschaftsactie wurden Oesterr. Credit-Actien zu 161½ bez. National 51½ G. Steuerfr. Metall. 47½ G. — Die Bank hat ihren Discont auf 3% ermäßigt.

## Politische Rundschau.

Die Ernennung des ungarischen Ministeriums ist bereits entschieden und wird in den nächsten Tagen publizirt werden. Das neuernannte Ministerium soll aus folgenden Personen zusammengesetzt sein: Graf Andrassy, Ministerpräsident; Paul v. Somssich, Inneres; Baron Götvös, Unterricht; Balthasar Horvath, Justiz; Lonyai, Finanzen; Graf Imre Miko (gewesener Gouverneur von Siebenbürgen), Kommunikation und Ackerbau; Baron Wenkheim, Landesvertheidigung (honvédelem) und Gorove, Handel.

Aus Candia in Konstantinopel eingetroffene Nachrichten melden, daß die Sphakioten sich mit den türkischen Truppen vereinigt haben, um jede Landung fremder Freischaaren gewaltsam zu verhindern. Eine regelmäßige Verwaltung konstituirt sich auf allen Theilen der Insel; eine Deputation von Muselmännern und Christen hat sich nach Konstantinopel begeben, um Vorschläge für die Reorganisation Candia's zu machen. Ein türkischer Abgesandter, Server Effendi, ist auf Candia angekommen, um Wahlen von Notabeln anzuordnen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

# Bekanntmachung.

pr. 7/2.

Im Concurse des Papierhändlers Ferdinand Breitenbach von Frammersbach wird den Interessenten eröffnet, daß das am Heutigen erlassene Prioritätserkenntniß in Kraft der Verkündigung

**vom 20. d. Mts. an**

auf 30 Tage am hiesigen Gerichtsbrette angeheftet wird.

Lohr, am 1. Februar 1867.

**Königliches Bezirksgericht.**

**Gleitsmann.**

Steigerwald.

# Bekanntmachung.

pr. 4/2.

In der Verlassenschaft der Frau Kunigunde Weber, Oberlieutenants-Gattin, vormaligen J. Leimig's Wittwe dahier, versteigert der unterzeichnete, von den Erben zur Auseinandersetzung des Nachlasses beauftragte k. Notar am

**Donnerstag, den 14. Februar l. Js.,**
**Vormittags 10 Uhr,**

im kleinen Saale des Theaterhauses dahier

nachverzeichnete Weine, nämlich:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Faß-Nr. | 1. | circa 15 | Eimer | 1857er Altenberger, |
| " | 2. | " 40 | " | 1861er " |
| " | 3. | " 48 | " | 1859er " |
| " | 5. | " 49 | " | 1858er Neuberger, |
| " | 6. | " 60 | " | 1858er Altenberger, |
| " | 8. | " 7 | " | 1857er " |
| " | 9. | " 36 | " | 1861er " |
| " | 10. | " 24 | " | 1865er " |
| " | 11. | " 28 | " | 1859er " |

Proben werden während der Versteigerung verabreicht. Dieselbe erfolgt bei den größeren Quantitäten in Partien zu 12 Eimern in bayer. Gemäße.

Unbekannte Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Würzburg, den 3. Februar 1867.

**Oppmann**, k. Notar.

# Versteigerung

pr. 7/2.

**Dienstag, den 19. Februar**, und die darauffolgenden Tage von früh 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, werden im 3. Dist. Nr. 153 über 2 Stiegen wegen Umzugs nachbenannte Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert:

Rococco- und Renaissance-Möbel aller Art, vergoldet und polirt, geschnitzte und eingelegte; ferner Schnitzwerk, Spiegel, Venetianer Glaslüster, Uhren, eingelegte Schmuckkästchen, geschliffene antike Pokale und Gläser, antike Krüge, gemaltes Meißner Carl-Theodor- und anderes feines Porzellain, einige Porzellainfiguren, Fayencen; dann Rococco-Schmuck in Diamanten und anderen Steinen; einige sehr schöne in Metall getriebene Teller und Platten, mehrere Oelgemälde, Waffen, darunter eine sehr schöne und reich mit Elfenbein und Perlmutter eingelegte und gravirte Radschloßflinte; vergoldete Bronceu nebst noch vielen hier einschlagenden, nicht angeführten Kunstgegenständen, wie auch einigem modernen Hausrath.

**NB.** Die Rococco-Gegenstände kommen die ersten Tage zur Versteigerung. [3a

# Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, daß er von heute an das Geschäft als **Maurer** und **Steinhauer** dahier eröffnet hat und sich durch solide und reelle Arbeit das Vertrauen seiner werthen Kunden zu erstreben bemüht sein werde.

**Ph. Schmitt, Maurermeister,**

56] 4. Distr. Nr. 270, Münzgasse.

# Holzversteigerung.

pr. 7/2.

Im Heidingsfelder Gemeindewalde werden folgende Holzsortimente versteigert:

a) **Donnerstag, den 14. Februar l. Js.,**
aus der Abtheilung Reichenberger Grund, Dorntrieb und Unglücksberg:

45 Eichen-Abschnitte von 12—28" Durchmesser,
11 " " 5—10" "

b) **Montag, den 18. Februar l. Js.,**
aus der Abtheilung Hohesteig:

540 Kiefern-Abschnitte von 4—12" Durchmesser,
96 Klafter Kiefern-Scheit- und Prügelholz,
20 " " Stockholz,
20 Hundert Kiefern-Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr in der Abtheilung Reichenberger Grund und Steig bei dem Stamm Nr. 1.

Heidingsfeld am 5. Februar 1867.

**Der Stadtmagistrat.**

**Otto.** [2a

# Colporteure-Gesuch.

Zum Vertrieb einer wöchentlich erscheinenden Zeitschrift werden zuverlässige Colporteure gesucht. Näheres auf frankirte Anträge A. B. C. Nro. 120 poste restante Stuttgart.

Um **Ratten** und **Mäuse. Schwaben** ꝛc., selbst wenn solche noch so massenhaft verhanden, auf eine leichte und schnelle Art radical zu vertilgen, offerire ich meine längst erprobten und als erfolgreich bekannten, zuverlässigen Vertilgungsmittel. Das Pfund kostet 1 Thlr. oder fl. 1. 45. Für den Erfolg wird garantirt.

**Theodor Heinz** sen.,
k. b. pat. Kammerjäger in Ilmenau
3a] in Thüringen.

# Stadt-Theater.

Freitag, den 8. Febr. Vorletztes Auftreten der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit und Kiß Joszi. 5. Vorstellung im 7. Ab. **Der daumlange Hansl.** Posse mit Gesang in 2 Abtheilungen von Schönau. — Hierauf zum Erstenmale: **Das Abenteuer in der Waldmühle.** Posse mit Gesang in 1 Akt von A. Blank.

**Die Direktion.**

Soeben erschien und wurde an unsere Abonnenten vertheilt:

# Broschüren-Verein.

**III. Jahrg. Nr. 2.**

Inhalt: Das Concilium in Baltimore v. 7.—21. Oktober 1866, ein Bild kirchlichen Lebens in Amerika, von A. Niedermayer.

Exemplare des 1. Heftes (Inhalt: Die Klöster und ihre Gegner in der Gegenwart) sind noch vorräthig und halten wir uns zur prompten Besorgung von Abonnements — Preis 36 kr. für den ganzen Jahrgang — bestens empfohlen.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.**

In der Nähe des Hofgartens ist eine **Wohnung** von 6 kleineren und größeren Zimmern — Parterre und Entresol — auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. [2b

## Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Peter Altheimer, Oekonom, mit Barbara Frendenberger, Beide von Tiefenthal.

## Fremden-Anzeige.

Vom 7. Februar.

(Adler.) Kfte.: Scotti a. Rheydt, Arens a. Elberfeld, Klein a. Heilbronn, Dorner a. Schiltach, Kellge a. Frankfurt; Jacoby aus Berlin, Ruppert a. Cassel, Egeln a. Lübeck und Zwickmeyer a. Neckarsulm. Frau Benario m. T. a. Wertheim.

(Lrt. Rügner.) Aveth. Panzerbieter m. G. a. Rüdenhausen. Insp. Mathäi a. Nürnberg. Carlan Mark a. Erlenbach. Kfte.: Hellmann a. Bamberg, Bär a. Würzburg, Faber a. Arnstadt, Weinschenk, Gretsch u. Fischl a. Offenbach.

(Sächs. Hof.) Kaufle.: Lehr a. Nürnberg, Eirichs a. Zimmern, Riedmeier aus Mannheim und Geiger a. Aachen. Forstwart Edel m. G. a. Langenprozelten.

(Schwan.) Kfte.: Jubitz a. Gibenstock, Heilbronn a. Paris, Walde a. Nürnberg, Drachenfeld a. Straßburg, Hecht a. Brüssel u. Cromwell a. Düsseldorf. Beamter Brötner a. Leipzig. Fabr. Jordan a. Solingen.

fl. 5. 52 — 34. — 20-Francsstücke fl. 9. 26½. — 27½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 48 — 52. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten fl. 9. 43 — 45. — Pistolen, doppelte, fl. 9. 43 — 45. — Russ. Imperiales fl. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.

**Ball-Handschuhe** für Damen 27 kr.,
gute Qualität für Herren 30 kr. und feiner,
sowie **Ball-Cravatten** empfiehlt [4b

**Carl Holzmann.**

---

## Güterbestätterei der großh. bad. Eisenbahn.

Die geehrten Absender von Fracht- und Eilgut werden gebeten, beim Anmelden zum Abholen derselben sogleich die treffenden Frachtbriefe abgeben zu wollen.

Frachtgüter, welche früh nach 10 Uhr angemeldet werden, werden im Laufe des Nachmittags, und die Nachmittags nach 4 Uhr angemeldeten den andern Tag früh abgeholt.

Auf Verlangen werden die vorschriftsmäßigen Verpackungen besorgt, wie auch die nöthigen Frachtbriefe und Begleitscheine ausgefertigt.

**Haupt-Comptoir:** Martinsgasse Nr. 363, nächst dem Kürschnerhof.

Die Direktion des Dienstmanns-Instituts „Expreß."
**Adalbert Fischer.**

---

**Freitag, den 8. Februar, Abends 7 Uhr,**
**im russischen Hofe:**

## 3. (letzter) Vortrag von Genée:
## Shakespeare's Lustspiel „Was ihr wollt."

Billets à 36 kr. sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben.

---

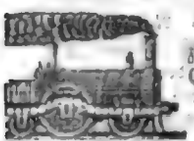
Das Portrait des Herrn Geheimrath **Dr. v. Scanzoni** nach neuester Aufnahme ist bei mir zu folgenden Preisen zu haben:

| | | |
|---|---|---|
| Visitenkarte | fl. —. 15 | kr., |
| ——— | fl. —. 20 | kr., |
| Cabinet-Portrait | fl. —. 36 | kr., |
| Kniestück, groß Format | fl. 6. — | kr., |
| in Oel gemalt | fl. 20. — | kr. |

Am Mainquai. **Otto Patzig,** Am Mainquai.
Maler und Photograph.

---

## Bekanntmachung. Nr. 7/2.



Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 5. Februar 1867 Nr. 3987 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

**Samstag, den 2. März 1867,**
**Vormittags 9 Uhr,**

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

**allgemeinen schriftlichen Submission**

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

Das erste Loos Lit. A. der Würzburg-Heidelberger Bahn (badischer Bahnhofantheil zu Würzburg) im Bezirke der unterfertigten Sektion zwischen den Profilen 600 und 605, auf eine Gesammtlänge von 2520 Fuß folgende Arbeiten, enthaltend:

| | | |
|---|---|---|
| 1) Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu | 22,454 fl. | 48 kr. |
| 2) Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu | 2,561 fl. | 24 kr. |
| 3) Correction des Pleichachbachs, „ „ | 2,777 fl. | 28 kr. |
| 4) Kunstbauten, „ „ | 5,050 fl. | 16 kr. |
| 5) Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu | 9,803 fl. | 5 kr. |
| Gesammtsumme | 42,647 fl. | 1 kr. |

Die zu leistende Caution wird auf 2100 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 14. Februar 1867 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

**1. März 1867, Abends 6 Uhr,**

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

**25. Februar 1867, Abends 6 Uhr,**

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Würzburg, am 6. Februar 1867.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion Heidingsfeld.
**Wiß,** kgl. Sektions-Ingenieur. [3a

---

## CASINO.

Samstag, den 9. Februar:

**Ballotage.**

**Der Vorstand.**

---

## Turngemeinde.

Samstag, den 16. Februar:

**Ball**

im

**großen Saale des Platz'schen Gartens.**

**Anfang 7 Uhr.**

Einladungskarten werden morgen Samstag, den 9. ds., Abends von 8—9 Uhr, und Dienstag, den 12. ds., Abends von 9—11 Uhr, im Lokale abgegeben.

**Der Turnrath.**

---

Eine leistungsfähige Kunst-Preßhefen-Fabrik wünscht den Verkauf ihres Fabrikats einem soliden Geschäftsmann für hiesigen Platz und Umgebung zu übertragen. Reflektirende wollen unter Angabe des wöchentlichen Verbrauchs unter L. Nro. 30 ihre Offerte der Expedition ds. Bl. übergeben.

---

Ein ordentlicher Junge vom Lande kann das **Schneidergeschäft** gründlich erlernen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

---

Am 6. d. ging von der neuen Bahnhofstraße bis ins Theater ein **Pelzkragen** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen gute Belohnung in der Reisgrubengasse Nr. 239 abzugeben. [2a

---

Ein gesetzter junger Mann, militärfrei, welcher seit 8 Jahren in einem Kurzwaaren-Geschäfte en gros sowohl im Comptoir als auf Reisen thätig ist und dem sehr gute Referenzen zur Seite stehen, sucht anderweitig in einem ähnlichen Geschäfte, am liebsten als Reisender, eine Stelle. Eintritt kann auf Verlangen innerhalb 6—8 Wochen, andernfalls in einem Vierteljahre geschehen. Gef. Briefe unter B. Nr. 10 besorgt die Expedition d. Bl. [3b

---

## Die Vorposten
der
## leichten Cavallerie.

Erinnerungen
von
**Fr. de Brack,**
Zögling der Militärschule zu Fontainebleau und Vorposten-Offizier.

Nach dem Französischen übersetzt von W. T.
Mit 3 Tafeln Abbildungen.
Zweite Auflage.
(Ladenpreis fl. 1. 45 kr.)

vorräthig zum Preise von **36 kr.** in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

---

## Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Zur Abwehr von Husten und Heiserkeit, überhaupt gegen alle catarrhalischen Krankheitserscheinungen durchaus empfehlenswerth, sind stets auf Lager in **Würzburg** bei Apotheker **J. Roth** (Einhornapotheke), bei **Ant. Minoprio** und bei **Pet. Eisfelder** (Vorstadt). 7 [2

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 40. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Eigenthümer derselben. | Samstag, 9. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 6[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[35] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[10] GZ. 7[30] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8. GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 8[45] PZ. 8[57] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. |
| Von | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[15] GZ. 6[35] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[45] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[50] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[15] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10[3] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[55] PZ. 10[35] PZ. | Nachm.: 2[30] SZ. 7[3] PZ. 10[45] PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg

| | |
|---|---|
| nach: | |
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gisselbach | 4 U. Abends. |
| Gerolzhofen | 4 U. Nachmitt. |
| Mellrichstadt | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Apolonia — Sonnenaufgang: 7 Uhr 23 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 5 Min. Mondaufgang: 9 Uhr 12 Min. Monduntergang: 10 Uhr 31 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 0 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 9 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Heilige Nordwinde im Februar melden an ein gutes Jahr.

## Tagesbericht.

Dem Schullehrer J. E. Schüchner in Neuswarts ist auf Präsentation der frhrl. von Hornecki'schen Gutsherrschaft der Schul- und Kirchendienst zu Marolsweisach im Bez. Ebern übertragen worden.

Auf die Dauer vom 15. Februar bis 15. März 1867 wurde die Taxe für das Mastochsenfleisch auf 17 kr. per Pfund festgesetzt.

Nach einer Bekanntmachung im Kreisamtsbl. Nr. 15. werden sämmtliche zur dießjährigen Aushebung im Monat März berufene Conscribirten in geeigneter Weise darauf aufmerksam gemacht, daß sie, falls sie die Einreihung als „unmontirt Assentirte" oder die Empfehlung zum Urlaub ansprechen zu können glauben, und nicht bereits ein hierauf gerichtetes specielles Gesuch oder etwa ein Zurückstellungsgesuch angebracht haben, ihre deßfallsigen Anträge noch vor der Aushebung bei den ihnen vorgesetzten Conscriptionsbehörden zu Protokoll zu erklären haben.

Es ist die Errichtung einer neuen Beschälstation in Königshofen genehmigt worden.

Die durch Beförderung in Erledigung gekommene I. stabile Vikariatsstelle in **Bamberg** wird im Kreisamtsblatt mit einem Ertrag von 550 fl. zur Bewerbung ausgeschrieben.

Nachdem die Umwechslung der über die 4proc. bayer. Prämienanleihe ausgestellten Haftschreine gegen die Haupt-Obligationen dieses Anlehens sich nunmehr ihrem Ende naht, so kann die Abgabe dieser Obligationen an auswärtige Schulden-Tilgungs- und Bankkassen nicht mehr voraus, sondern von nun an nur nach dem Bedarfe und auf vorgängige Anmeldung stattfinden.

(Diöcesan-Nachricht.) Durch das Ableben des seitherigen Pfründebesitzers ist die Pfarrei Fladungen, Dekan. Bischofsheim, in Erledigung gekommen.

§ Verzeichniß der Geschwornen und Ersatzgeschwornen für die erste Schwurgerichtssitzung des Jahres 1867 im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg. I. Geschworne: Joh. Schirmer jun., Landwirth von Oberndorf; Joh. Drescher, Landwirth und vormal. Gemeindevorsteher, von Rieden; Val. Zeißner, Gastwirth, von Willanzheim; Ferdin. Jos. Dunzinger, Wachszieher, von Würzburg; Jos. Dettinger, Landwirth, von Weyersfeld; Phil. Lesch, Kaufmann, von Würzburg; Leonh. Weigand, Müller, von Lohr; Mich. Ebert, Landwirth und Gemeindevorsteher, von Obersteinbach; Frz. Meßner, Kaufmann, von Würzburg; Michael Johann Röser, Kaufmann, von Würzburg; Aug. Negroth, Hammerwerkbesitzer, von Höllhammer, (Gemeinde Heimbuchenthal); Moritz Fürst, Uhrmacher und Magistratsrath, von Schweinfurt; Fried. Altheimer, Landwirth, von Tiefenthal; Mich. Jos. Stapf, Landwirth, von Großbardorf; Jak. Becker, Landwirth, von Großostheim; Chr. Strehler, Weinhändler, von Kitzingen; Frz. Frhr. v. Mayrhofen, Gutsbesitzer, von Klingenberg; Jos. Hußlein, Gutsbesitzer, von Untertheres; Bernh. Oesterreicher, Kaufmann, von Rieden; Salomon Bing, Gerber, von Würzburg; Jos. Gabler, Wachsbleicher, von Schweinfurt; Markus Hartmann, Landwirth, von Roden; Aug. Schmitt, Holzhändler, von Eltmann, Andr. Kraus, Privatier, von Schweinfurt; Heinr. Reuß, Lederfabrikant und Magistratsrath, von Aschaffenburg; Stephan Morelli, Farbwaarenhändler, Ferd. Göbel, Kaufm., K. Backmund, Tüncher, Dav. Hirsch, Priv., von Würzburg; Alex. Schmitt, Landwirth und Gemeindevorsteher, von Untereuerheim. — II. Ersatzgeschworne: Gg. Jos. Wittstadt, Hutmacher, Kil. Schön, Privatier, Friedr. Eck, Getreidhändler, Frz. X. Christ, Privatier, Anton Eckert, Zimmermeister und Mich. Betz, vorm. Magistratsrath in Heidingsfeld, sämmtliche von Würzburg.

§ Verzeichniß der bei dem Schwurgerichtshofe von Unterfranken und Aschaffenburg in der ersten Sitzung des Jahres 1867 zur Aburtheilung kommenden Strafsachen: 1) August Kahles von Lengfurt wegen Raubes am 11. Febr., früh 8 Uhr; 2) Johanna Moser von Ansbach wegen Diebstahls am 12. Febr., früh 8 Uhr; 3) a. Barb. Kekuli und b. Franz. Kekuli von Würzburg wegen Betruges am 12. Febr., Mitt. 3 Uhr und 13. Febr.; 4) Seb. Schüpfer von Bücheld wegen Betrugsversuch am 14. Febr., früh 8½ Uhr; 5) Mich. Sänger von Tann wegen Diebstahls am 15. Febr., früh 8½ Uhr; 6) Franz Jos. Heimberger von Miltenberg, zuletzt in Würzburg, wegen Meineides am 15. Febr., Mitt. 3 Uhr; 7) Luitp. Roth von Weibersbrunn wegen Nothzucht am 16. Febr., Mitt. 3 Uhr; 8) Georg Metzger von Gaibach wegen Diebstahls am 18 Febr., früh 8½ Uhr; 9) Georg Seitz von Michelbach wegen Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust am 19. Febr., früh 8½ Uhr; 10) Joh. Christoph von Ditterswind wegen Raubes u. Betrugs am 20. Febr., früh 8½ Uhr; 11) Joh. Wirtheim von Hundsfeld wegen Nothzucht am 21. Febr. früh 8½ Uhr; 12) Dor. Reith von Karlstadt wegen Diebstahls am 22. Febr., früh 8½ Uhr und am 23. Febr.; 13) Agn. Silligmüller von Karlstadt wegen Kindsmordes am 25. Febr., früh 8½ Uhr; 14) Joh. Mich. Schürger von Anspach wegen Meineids am 26. Februar, früh 8½ Uhr; 15) Johann Warmuth von Obereuerheim wegen Brandstiftung am 27. Febr., früh 8½ Uhr; 16) Friedr. Markert von Gernach wegen Körperverletzung am 28. Febr., früh 8½ Uhr; 17) Mich. Kreutzer von Wolkshausen wegen Betrugs am 1. März, früh 8½ Uhr; 18) Eva Vogel von Aschfeld wegen Meineides am 2. März, früh 8½ Uhr.

§ **Würzburg**, den 8. Febr. Das Betteln in den Abendstunden nimmt auf eine höchst lästige Art überhand, und sind deßhalb strengere Maßregeln, als öftere Streifen und verschärfte Wachsamkeit, dringend gebeten.

**München**, 7. Febr. Auf das Audienzgesuch einer Deputation der Kammer der Abgeordneten, um zufolge Kammerbeschlusses eine

Glückwunschadresse an Se. Maj. den König zu überreichen, erging gestern an den Kammer-Präsidenten Hrn. Professor Dr. Pözl das folgende allerhöchste Signat: „Nachdem Ich aus Anlaß Meiner Verlobung keine andere Deputation und insbesondere auch keine Deputation der Kammer der Reichsräthe empfangen habe, außerdem aber auch beim heutigen Hofballe Gelegenheit haben werde, das Directorium der Kammer der Abgeordneten zu sehen, will Ich die hier angemeldeten Herren nicht besonders bemühen, sondern lade sie ein, die Adresse an Mich einzusenden. München den 6. Februar 1867. gez. Ludwig."

A. C. **München**, 8. Febr. (Abgeordnetensitzung.) Der neu eintretende Abg. Karl wird beeidigt und der Abg. Brater, der zur Zeit leidend in Cannes sich befindet, erhält einen 4wöchentl. Urlaub. Die Verlesung der Interpellation des Hrn. Föckerer über die Vorlage eines Straßengesetzes unterblieb, da Hr. Interpellant erst den Saal betrat, als die Diskussion über den Gesetzentwurf, die Kriegslastenausgleichung betr., begonnen hatte. Eine allgemeine Debatte wurde nicht beliebt. Bei Art. 1 erklärte der Minister v. Pechmann, daß die Staatsregierung der Annahme des Gesetzentwurfes in der Fassung des Ausschusses nicht widersprechen werde. Abg. Förg spricht den Wunsch aus, daß der Maßstab der Vergütung, welchen dieses Gesetz ausspreche, in einem künftigen Einquartierungsgesetze Aufnahme finden möge. Art. 1 wird in der Ausschußfassung angenommen. Zu Art. 2 beantragte Abg. Gottfr. Schmidt, bei Abs. 4 beizusetzen: Quartiergeber, welche nachweisbar das Streustroh aus eigenen Mitteln hergeben, haben 2 kr. per Pferd und Tag als Vergütung anzusprechen. Abg. Streit erinnert daran, daß die Kommandanten und Führer der feindlichen Corps, welche Franken besetzten und durchzogen, sich nicht an die von ihnen selbst aufgestellten Normen kehrten, sondern sich wie z. B. in Würzburg die besten Gasthäuser aufsuchten, woselbst bezüglich Räumlichkeiten und Verpflegung ganz nach Belieben verfügten und dann bei ihrem Abzuge die Rechnung beim Magistrate zur Zahlung anwiesen; auf diese Weise habe Würzburg für den 3wöchentl. Aufenthalt dieser Herren 14—15,000 fl. zahlen müssen. Redner bittet auf Aufklärung, ob für derlei Fälle nicht der Art. 5 des vorliegenden Gesetzentwurfes maßgebend sei. Minister v. Pechmann und Referent Mandel constatiren, daß für diese besonderen Leistungen auch die Bestimmung des Art. 5 maßgebend sei, Letzterer bemerkt noch, daß unter diesen Leistungen sich auch die Kosten für die sogen. „Friedensdiners" befinden. Art. 2 wird in der Fassung des Ausschusses angenommen, der vom Abg. Gottfr. Schmidt beantragte Zusatz jedoch abgeworfen. Die Art. 3 bis 6 incl. werden ohne wesentliche Debatte angenommen. Im Art. 7 wird im 2. Absatz u. A. ausgesprochen, daß die Schäden, die von Versicherungsanstalten bereits ersetzt sind, weder an die Beschädigten, noch an die Versicherungsanstalten zu vergüten seien. Abg. Dr. Edel findet, daß durch diese Ausnahme das Princip des Gesetzes durchlöchert sei und ein großes Unrecht geschaffen würde; er beantragt daher, es solle diese Ausnahme wieder aus dem Gesetzentwurfe entfernt werden. Nachdem sich jedoch die Abgg. Gelbert, Pfetten, Steinsdorf und der Referent dagegen ausgesprochen, wurde Art. 7 unverändert angenommen. Bei Art. 8 beantragt Abg. Feustel: der Kriegslasten-Ausgleichungskasse wird zur Deckung ihrer Ausgaben zunächst der verfügbare Bestand des Reserve-Getreide-Magazinsfonds an Kapitalien und Baargeld überwiesen; der dann noch ungedeckte Rest der Ausgaben gedachter Kasse wird auf den durch Ges. vom 24. Juni 1866 eröffneten Kredit von 31 Millionen 512,000 fl. eingewiesen." (Auf die mit großem Beifalle aufgenommene Motivirung dieses Antrags werden wir im nächsten Bericht zurückkommen.) Abg. Hänle erklärt sich gegen diesen Antrag, es verstoße gegen den Geist des Kriegslastenausgleichungsgesetzes, die Last auf die Zukunft hinüberzuwälzen, jetzt seien noch die Opfer, die andere Provinzen für den Krieg bringen mußten, frisch in Erinnerung und es dürfte deßwegen auch die Bereitwilligkeit zur Steuerzahlung eine größere sein. Auch Herr Neuffer ist gegen den Antrag, früher oder später werde man doch zur Steuer-Erhöhung greifen müssen, es sei gut, jetzt schon damit zu beginnen, damit man sich später — denn die schlimme Zeit werde nicht ausbleiben — eher daran gewöhne. (Heiterkeit.) Dr. Ruland: auch er müsse sich gegen diesen Antrag erklären, denn er wolle den Getreidemagazinsfonds unangetastet wissen. Man wisse nicht, ob nicht noch einmal Nothjahre kommen, wie 1817 und für einen solchen Fall würden dann die Provinzen der Hilfe entbehren. Er könne auch gar nicht begreifen, wie man heute, wo es sich um ein paar Millionen handle, fast zusammenbebe, während man sich erst vor Kurzem mit großer Seelenruhe für eine das Land ungeheuer belastende Maaßregel, die Heeresorganisation nach preußischem Muster ausgesprochen habe. Abg. Kolb unterstützt den Feustel'schen Antrag, es sei nicht gerathen, Steuer zu bewilligen, bevor eigentlich die zu bewilligende Summe festgestellt sei; auch seien in einem wahrhaft constitutionellen Staatswesen die s. g. Nebenfonds, sowie der Reservegetreidemagazinsfonds, nur vom Uebel, und daß mit diesem Fonds bis zur Stunde durchaus nichts Gutes gestiftet worden sei, wisse Jeder. Abg. Dr. Streit: Es sei ganz unbegreiflich, wie man es habe fertig bringen können, nur bei einigem guten Willen mit den Rechnungserhebungen binnen 7 Monaten nicht fertig zu werden. Eine Steuer sei übrigens in diesem Augenblicke das Lästigste und man sollte nach ihr nur dann greifen, wenn man gar kein anderes Auskunftsmittel mehr wisse. Es sprechen nun noch die Herren Krämer, Münch, Wagner, Stenglein, M. Barth, die Minister v. Pechmann, v. Pfretschner und v. Pranth. Das Resultat der Debatte ist die mit großer Majorität beschlossene Annahme des Feustel'schen Antrags und schließlich die einstimmige Annahme des Gesetzentwurfes in der sonstigen Fassung des Ausschusses.

**Orb**, 7. Februar. Dem Vernehmen nach soll nächsten Sonntag den 10. d. hier eine Volksversammlung, die Wahl zum norddeutschen Parlament betreffend, stattfinden, an welcher theilzunehmen verschiedene Herren aus Hanau, Mitglieder der Volkspartei, zugesprochen haben. (Asch. Z.)

## Handels- und Börsenberichte.

• **Würzburg**, 9 Febr. Auf unserer heutigen mit 26 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 25 fl. — kr. bis 27 fl. 15 kr., Kern 19 fl. 50 kr. bis 20 fl. 30 kr., Gerste 15 fl. 36 kr. bis 16 fl — kr., Haber 7 fl. 36 kr. bis 8 fl. 30 kr., Erbsen 17 fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl., Wicken 14 fl. 45 kr. bis — fl. — kr.

**Frankfurt**, 8. Febr., 6 Uhr Abends. In der Effektivsocietät war die Tendenz günstig. Oesterr. Credit-Actien zu 161 1/4—163 bez. National 51 5/8 Silberrth. Metall 45 bez. 1860er Loose 65 3/4 bez. 1882er Amerikan. Bonds 76 7/8 bez.

## Politische Rundschau.

Die „Wiener Zeitung" vom 8. Februar veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an Belcredi, durch welches demselben das Großkreuz des Stephans-Ordens verliehen und sein Enthebungsgesuch bewilligt wird. Ein anderes Handschreiben ernennt Hrn. v. Beust zum Ministerpräsidenten und überträgt demselben einstweilen die Leitung des Staats- und des Polizei-Ministeriums. Das kaiserl. Patent vertagt die Eröffnung des Landtages auf den 18. Februar.

Der Pariser Morgen-„Moniteur" vom 8. d. bringt ein kaiserliches Dekret, worin das Reglement über die Beziehungen des Senats und des gesetzgebenden Körpers zum Kaiser und zum Staatsrathe umgebildet und die durch das Januar-Dekret nothwendig gewordenen Veränderungen aufgestellt werden. Kraft des neuen Reglements wird die Rednerbühne wieder aufgerichtet.

— Aus New-York, 5. Februar, wird telegraphisch gemeldet, daß das Repräsentantenhaus die Budgetkommission beauftragte, über eine Bill zu berichten, welche die weitere Verminderung des Papiergeldes im Laufe dieses Jahres verhindern soll.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

Bis 11. Febr.: Forderungsanmeldung an die Bäckermeister Fr. Fröhlich Eheleute von Winterhausen beim k. Bezirksamt Ochsenfurt.

11. Febr., Vorm.: Forderungsmeldung an die led. Schreinerm.-Tochter Dorothea Maar von Oberwerrn beim k. Bezirksamt Schweinfurt.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Mechanikuswittwe Marg. Warg hier beim k. Stadtgericht.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zum Löwen in Rothenbuch durch das k. Forstamt Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Bauer Michael Seufert von Kleinsteinach beim k. Notar in Hofheim.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Handlungs-Commis Wilh. Stern von Ebrach beim k. Bezirksamt Kitzingen.

Früh 9 Uhr: 1. Gantstag im Verlassenschafts-Concurse des Maurergesellen Nik. Brand von Bergtheim beim k. Bezirksgericht hier.

Früh 9 Uhr: Versteigerung des Mühlanwesens im Concurse des Müllers Gg. Mich. Schmitt im Rodenthale durch den k. Notar in Rothenfels.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Wagnermeister Joh. Götz von Buch beim k. Landg. Haßfurt.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Tö.inglschen Gasthause zu Eltmann durch die k. Revierförster dort.

Früh 10 Uhr: Holzstreich im Wirthshause zu Vorbach durch die k. Revierforstei Eichelsdorf.

Früh 10 Uhr: Holzstreich im Wirthshause zu Völkersleier durch das kgl. Domenpflg.-Rentamt Wolfsmünster.

Früh 10 Uhr: Holzstreich im Kronenwirthshause zu Marktheidenfeld durch die k. Revierförster dort.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Völkersleier durch das k. Juliusspital-Rentamt Wolfsmünster.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung von Grundstücken zu Grafenrheinfeld durch den k. Notar Grimm in Schweinfurt.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44/9. — 45/9. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, doppl. fl. 9. 43. — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 50. — Wand-Dukaten fl. 5. 32 — 34. — 20-Francsstücke fl. 9. 26½ — 27½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 40 — 53. — Russ. Imperiales fl. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27. — Brannten, d. Februar.

# Bekanntmachung.

pr. 8/2.

1) Der Kaufmann Jacob Bamberger zu Würzburg ist Inhaber der Firma:

**„Jacob Bamberger"**

mit der Hauptniederlassung daselbst.

2) a. Die Gesellschaft „Leon Schlesinger & Mayer" zu Hammelburg hat sich unterm 15. November v. Js. aufgelöst. Die Liquidation derselben ist beendigt und die Firma für erloschen erklärt.

b. Der Kaufmann Julius Mayer zu Hammelburg ist Inhaber der Firma:

**„Julius Mayer"**

mit der Hauptniederlassung daselbst.

3) Die Kaufleute Leopold Schlesinger und Sigmund Bär zu Würzburg betreiben daselbst ein Kurzwaarengeschäft in offener Gesellschaft unter der Firma:

**„Leon Schlesinger & Cie."**

Der Sitz der seit dem 1. Dezember 1866 bestehenden Gesellschaft befindet sich zu Würzburg.

Jeder der vorgenannten beiden Gesellschafter ist selbstständig zur Zeichnung der Firma berechtigt.

4) Der Seilermeister Julius Astruck zu Marktbreit ist Inhaber der Firma:

**„J. Astruck"**

mit der Hauptniederlassung daselbst.

5) Kaufmann Johann Adam Schimmer zu Würzburg, Inhaber der Firma:

**„Johann Adam Schimmer"**

daselbst, ist am 28. Oktober 1866 gestorben.

Nunmehrige Inhaberin der vorgenannten Firma ist dessen Wittwe, Frau Caroline Schimmer daselbst.

Dieselbe hat ihrem Sohne Friedrich Carl Schimmer dahier zur Vertretung der Firma Prokura ertheilt.

6) Der Kaufmann Friedrich Eduard Springmann zu Kitzingen ist Inhaber der Firma:

**„F. Springmann"**

mit der Hauptniederlassung daselbst.

7) Der Kaufmann Johann Martin Engert zu Kitzingen hat das von ihm unter der Firma: „J. M. Engert" betriebene Geschäft an seinen Sohn Valentin Engert daselbst abgetreten und die vorgenannte Firma für erloschen erklärt.

Kaufmann Valentin Engert zu Kitzingen ist Inhaber der Firma:

**„V. Engert"**

mit der Hauptniederlassung daselbst.

8) Die Gesellschaft „Lutz & Comp." mit dem Sitze zu Kitzingen hat sich nach vorgängiger Liquidation durch die Gesellschafter aufgelöst und ist die Firma:

**„Lutz & Comp."**

erloschen.

9) Die Hauptniederlassung der Firma:

**„J. V. Hufnagel"**

wurde von Sulzfeld a/M. nach Würzburg verlegt.

Würzburg, den 1. Februar 1867.

**Königliches Handelsgericht.**

**Hofmann.**

Schierlinger.

# Stammholz-Versteigerung.

pr. 8/2.

**Donnerstag, den 21. Februar d. Js.,**

**früh 10 Uhr** anfangend,

werden in dem freiherrlich von Wolfskeel'schen Forstreviere Reichenberg, Walddistrikt „Höchberg", Abtheilung „vordere 11 Morgen" und „oberer Höchberg",

248 Eichen-Commercial-, Nutz-, Bau- und Wagnerholz-Abschnitte, worunter sich viele zu vorzüglichem Daubholz eignen,
3 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
1 Elzbeer-
2 Haufen eichene Klein-Nutzholzstangen und
22 Klafter Eichenmässel- und Scheitholz

öffentlich und meistbietend versteigert.

Die Versteigerung findet bei günstiger Witterung auf dem Schlage, bei ungünstiger Witterung im Wirthshause zu Reichenberg statt.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Würzburg, den 8. Februar 1867. [4a

**Freiherrlich v. Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.**

## Agenten-Gesuch.

Ein bedeutendes Haus in Bordeaux sucht zuverlässige Agenten in allen Städten des Auslandes für den Verkauf seiner Weine u. Spirituosen. (Eaux-de-Vie de Cogara) an die Privat-Clientele. Vortheilhafte Commission. Franco-Offerte werden unter S. A. rue de la Merci Nr. 1 zu Bordeaux entgegengenommen, aber nur insofern berücksichtigt, als dieselben mit sehr guten Referenzen begleitet sind. [2b

Ein braver Junge kann sofort das **Buchbinder-Geschäft** gründlich erlernen.

3c] **B. Rost,** Domstraße.

**Theerseife,** wirksames Mittel gegen Hautunreinigkeiten, das Stück 15 kr.,

**Zahnwolle,** bestes Mittel gegen Zahnschmerz, die Hülse 6 kr., empfiehlt

**Kronen-Apotheke**

12] in Würzburg.

Am 6. d. ging von der neuen Bahnhofstraße bis ins Theater ein **Pelzkragen** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen gute Belohnung in der Reisgrubengasse Nr. 239 abzugeben. [2b

## Stelle-Gesuch.

Ein Auslaufer, mit empfehlenden Zeugnissen versehen, sucht in einem hiesigen Geschäftshause Unterkunft. Sein Eintritt kann nach Belieben auch sogleich erfolgen. Näheres 3. Distr. Nr. 171, 1 Stiege.

Der neue, seit langer Zeit mit Spannung erwartete Roman

# Hohenschwangau

von

**Carl Gutzkow,**

ungefähr 4—5 Bände umfassend, ist soeben unter der Presse, und wird der erste Band bereits in einigen Wochen erscheinen, der zweite demselben schon gegen Ostern nachfolgen. Preis des 1. Bandes fl. 2. 30.

☞ Dieses neue Werk Gutzkow's wird ohne Zweifel großes Aufsehen erregen; es beruht auf langjährigen sorgfältigen historischen Studien. Bestellungen darauf nimmt entgegen die

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**

in Würzburg.

Eine reiche Auswahl

## Visitenkarten-Portraits

Ihrer k. Hoh. der Prinzessin

# Sophie Charlotte Auguste

ist soeben bei uns eingetroffen und empfehlen solche zur gütigen Einsicht und Abnahme.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**

in Würzburg.

## Fremden-Anzeige.

Vom 8. Februar.

(Adler.) Kfte.: Jensen u. Seckel a. Frankfurt, Herz u. Stern a. Mannheim, Uffer und v. Hof a. Cassel, Schäfer a. Magdeburg, Förster a. Kempten u. Reinach a. Neustadt.

(Fränk. Hof.) Kaufte.: Fleck a. Wickrathberg, Schneider a. Hanau u. Rosenberg a. Frankfurt. Landw. Gerber a. Erfurt u. Weidner a. Landshut. Dr. Klement a. Hamburg. Archit. Göbel a. Hannover. Cons. Frhr. v. Löffelholz a. Nürnberg.

(Hotel Rügner.) Dr. Schmidt a. München. Frau Ulrich a. Bamberg. Kfte.: Wiedenbach a. Krenenberg, Kohl a. Kleineibstadt und Hermann a. Ulm. Fabrik. Engel a. Chemnitz und Baumann a. Leipzig.

(Sächs. Hof.) Techn. Rhein a. Urla. Kfm. Düren a. Rothweil und Müller aus Heidelberg. Buchhdlr. Heim a. Lohr.

(Schwan.) Kaufte.: Schrag a. Cannstadt, Braunschweig u. Schulte a. Remscheid, Ziegler u. Bing a. Cöln, Stroh a. Calw, Benario aus Oberndreit, Dorn a. Nürnberg und Spielmann a. Aachen.

(Württ. Hof.) Forstrath Einwächter m. Fam. a. Wertheim. Baronin Schenk v. Geyern aus Wiesbaden. Baron v. Redwitz aus Bamberg. Kfte.: Kaiser, Schönfeld u. Cleß a. Frankfurt, Rockell a. Halver, Silbermann aus Hamburg, Kirchner a. Stuttgart, Krug a. Erfurt, Chicheni a. Schweiz u. Kirchheim a. Leipzig.

# Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach kurzem Krankenlager heute Morgens 5 Uhr in Folge einer Herzlähmung in der Blüthe der Jahre unseren einzigen, innigstgeliebten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

**Franz Sauer,**

Handlungslehrling dahier,

zu einem besseren Leben abzurufen.

Er war geboren am 6. Juli 1849 und erreichte sonach ein Alter von 17 Jahren 7 Monaten und 2 Tagen.

Wer seine Herzensgüte kannte, wird unsern großen Schmerz über dieses so unerwartete Hinscheiden bemessen und uns seine stille Theilnahme nicht versagen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag, den 10. Februar, Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am 15. Februar früh 10 Uhr im hohen Dome statt.

Würzburg, den 8. Februar 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

**Franz. Blumenkohl** und **Kopfsalat** frisch eingetroffen bei

**Joh. Schäflein,**

Firma: Seb. Carl Zürn, auf der Brücke.

---

## Shakespeare-Vorlesungen
im russischen Hof.

Mehrfach ausgesprochenen Wünschen zufolge werde ich die Ehre haben, **noch zwei** Vorträge zu halten, und habe ich dafür die Märchen-Komödie **„Der Sommernachtstraum"** und die Tragödie **„Othello"** ausgewählt. Der Vortrag des

**„Sommernachtstraum"**

findet am

**Sonntag, den 10. Februar, Abends 7 Uhr,**

statt. Familienkarten, welche für beide Vorlesungen gültig sind, werden **vier** Stück für 1 fl. 48 kr. in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ausgegeben. Für den einzelnen Abend ebenda (wie auch beim Portier des Hotels) Billets à 36 kr.

**Rudolph Genée.**

---

## Im Musiksaal.

**Dienstag, den 12. Februar 1867:**

# Zweites Concert

der Frau **Emma Ritter-Rondy**, Pianistin aus Wien,

unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein **Elise Leiblein** und **Fierstake** und der Herren **Evenbach jun.**, Direktor **Hamm** und **Bernhard.**

**PROGRAMM.**

**I. Abtheilung.**

1) Trio für Piano, Violine und Violoncello von Beethoven, vorgetragen von Herrn Dir. Hamm, Herrn Bernhard und der Concertgeberin.
2) Waldvögelein, Lied für Sopran mit Violoncello- und Clavierbegleitung von Lachner, gesungen von Frl. Leiblein.
3) a. Marche funèbre von Chopin.
   b. La danse des Sylphes (der Sylphentanz) für Piano von A. Fumagalli.
4) Arie aus Martha für Tenor von Flotow, gesungen von Herrn Evenbach.

**II. Abtheilung.**

5) Erster Satz aus der großen Fantasie für Piano von R. Schumann, unter dem Motto:
   Durch alle Töne tönt
   Im bunten Erdentraum
   Ein leiser Ton, gezogen
   Für den, der heimlich lauschet. (Schlegel.)
6) Winterwanderlied von Dessauer, gesungen von Herrn Evenbach.
7) Deklamation, gesprochen von Frl. Fierstake.
8) a. Widmung von R. Schumann,
   b. Schlummerlied von Hiller,
   } gesungen von Frl. Leiblein.
9) (Auf Verlangen) Rhapsodie hongroise für Piano von Liszt.

Eintrittspreise: Vor dem Concertabend ein reservirter Sitz 48 kr., Entrée ins Parquet 36 kr.; Abends an der Casse ein Sitz 1 fl., Entrée ins Parquet 48 kr.

Billets sind zu haben in den Buch- und Musikalienhandlungen der Herren Stahel, Barth und Röser.

**Anfang 7 Uhr Abends.**

---

## Neue Anlage.

Morgen, Sonntag, von 10 Uhr an:

Ausgezeichneten **Münchener**

**Bock**

vom Spatenbräu nebst Bockwürstchen, sowie gutes **Münchener Versandtbier**, wozu ergebenst einladet

**C. Neugebauer.**

---

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Tanzmusik.**

Hiezu ladet ergebenst ein

**A. Kuchenmeister.**

---

## Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Production.**

Nach Programm.

Von Abends an:

**Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

**Johann Leineis.**

---

**Bratbückinge** sind heute wieder angekommen bei

**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

---

Ein **Mezzanenlogis** von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, in Mitte der Stadt, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Expedition d. Bl.

---

## Stadt-Theater.

Sonntag, den 10. Febr. Letztes Auftreten der drei Zwerge Jean Piccolo, Jean Petit und Kiß Jenzi. 6. Vorstellung im 7. Abonnement. **Orpheus in der Unterwelt.** Burleske Oper in 2 Akten und 4 Bildern von Offenbach.

Montag, den 11. Febr. 7. Vorstellung im 7. Abonnement. **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Akten von Rossini. Vorher: **Die Helden.** Lustspiel in 1 Akt von Marsano.

**Die Direktion.**

---

(Mit einer Beilage.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Extra-Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 40.

# Ankündigungen.

## Bekanntmachung.

pr. 7/2.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 5. Februar 1867 Nr. 3987 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

**Samstag, den 2. März 1867,**
**Vormittags 9 Uhr,**

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

**allgemeinen schriftlichen Submission**

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

Das erste Loos Lit. A. der Würzburg-Heidelberger Bahn (badischer Bahnhofantheil zu Würzburg) im Bezirke der unterfertigten Sektion zwischen den Profilen 600 und 605, auf eine Gesammtlänge von 2520 Fuß folgende Arbeiten, enthaltend:

| | | |
|---|---|---|
| 1) Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu | 22,454 fl. | 48 kr. |
| 2) Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu | 2,561 fl. | 24 kr. |
| 3) Correction des Pleichachbachs, " " | 2,777 fl. | 28 kr. |
| 4) Kunstbauten, " " | 5,050 fl. | 16 kr. |
| 5) Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu | 9,803 fl. | 5 kr. |
| Gesammtsumme | 42,647 fl. | 1 kr. |

Die zu leistende Caution wird auf 2100 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 14. Februar 1867 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

**1. März 1867, Abends 6 Uhr,**

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

**25. Februar 1867, Abends 6 Uhr,**

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verantwortungs-Termine sich persönlich oder durch genügsam bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Würzburg, am 6. Februar 1867.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion Heidingsfeld.

**Wiß**, kgl. Sektions-Ingenieur. [36

## Bekanntmachung.

pr. 7/2.

In der Verlassenschaft des Georg Michael Böhm von Unterschleichach versteigere ich am

**Mittwoch, den 13. Februar d. Js.,**
**Nachmittags 3 Uhr,**

im Orte Unterschleichach die dieser Steuergemeinde angehörigen Grundstücke:

| | | |
|---|---|---|
| Plan-Nr. | 80½ | Weide am Hängerangen, |
| " | 90 | Acker im Bühl, |
| " | 181ab | Acker, Zuckeracker, |
| " | 215 | Wiese, Maßerwiese, |
| " | 479 | Acker, Röthenacker, |

dann ein halbes Gemeinderecht, auf drei Zahlungsfristen.

Eltmann, am 30. Januar 1867.

**Dürr**, k. Notar.

## Pferde-Markt

**zu Frankfurt am Main**
**am 8., 9. und 10 April 1867.**

**Prämiirung** (am 8. April), sowie **Verloosung** von **Pferden, Reit- und Fahrzeug** finden auch bei bevorstehendem Markte wieder statt. Die feineren Pferde werden in den **vollständig für 400 Pferde hergerichteten neuen prachtvollen Stallungen** aufgestellt.

**Aufträgen** und **Bestellungen** sowohl auf **Stallungen**, als auf **Loose** à Thlr. 1 (fl. 1. 45 kr.) per Stück, beliebe man franco an das **Sekretariat unterzeichneten Vereins, kleine Hochstraße Nr. 10,** zu richten.

**Den Aufträgen für Loose ist der Betrag sofort beizufügen.**

Der Vorsitzende des Landwirthschaftlichen Vereins:
**H. R. Fries.**

2a]

## Bekanntmachung.

Theater-Ordnung betr.
(Schluß.)

§ 5. Beim Eintritte in die Logen oder den Sperrsitzraum haben die Herren die Kopfbedeckung abzunehmen und diese Anordnung auch während der Zwischenacte zu beobachten.

So lange der Vorhang offen ist, haben die Herren in sämmtlichen Zuschauerräumen die Kopfbedeckung abzunehmen.

§ 6. Bei offener Scene ist jede Art von Störung durch lautes Sprechen, Klopfen, muthwilliges und böswilliges Klatschen, Pfeifen, Zischen u. dergl. untersagt.

§ 7. Der Besuch der Bühne ohne Erlaubniß und Einwilligung der Theater-Direction ist verboten. Wer der Aufforderung, sich von der Bühne zu entfernen, nicht Folge leistet, hat Strafeinschreitung nach Art. 157 des Strafgesetzbuches zu gewärtigen.

§ 8. Jeder Theaterbesucher hat den im Interesse der Sicherheit, der Ordnung und des Anstandes von den diensthabenden magistratischen Organen und der Polizeimannschaft ertheilten Anordnungen, vorbehaltlich der nachträglichen Beschwerdeführung beim Stadtmagistrate, unweigerlich Folge zu leisten.

§ 9. Wer den Bestimmungen gegenwärtiger Theater-Ordnung zuwiderhandelt, hat die Wegweisung aus dem Theater und gegebenen Falles Festnahme und Strafverfolgung nach den allgemeinen Strafgesetzen insbesondere nach Art. 60. 98. 142 und 146 des Polizei-Strafgesetzbuches, Art. 152 des Strafgesetzbuches, der allerhöchsten Verordnung vom 27. Juni 1862 und der ortspolizeilichen Vorschriften vom 15. Juli 1862 zu gewärtigen.

§ 10. Die diensthabenden Polizeibeamten und Offizianten sowie die Polizei-Mannschaft sind angewiesen, die Beobachtung gegenwärtiger Anordnungen zu überwachen, gegen Zuwiderhandelnde einzuschreiten und dieselben zur Anzeige zu bringen.

Würzburg, den 29. Januar 1867.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister.
Dr. Zürn.

Amend.

## Ausschreiben.

Am 1. d. M. wurde aus einem Korbe auf dem Markte ein Portemonnaie von schwarzem Leder, mit Stahleinfassung, entwendet. In demselben befand sich der Betrag von 1 fl. 30 kr. an verschiedenen Münzsorten und 3 Coupons zu je 1 fl.

Am 3. d. M. entkamen in einem Zimmer der Harmonie aus einem Ueberzieher ein feststehendes Messer — sog. Hirschfänger, dann ein Notizbuch mit verschiedenen Papieren, darunter eine Legitimationskarte, lautend auf stud. med. Friedrich Debolph dahier.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 4. Februar 1867.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.
**Ehrenfried.**

## Bekanntmachung.

pr. 28/1.

Etwaige Erb- und sonstige Ansprüche an den Nachlaß der verlebten ledigen Elisabetha Barbara Kern von Abtswind sind entweder schriftlich bis zum

**Samstag, den 23. Februar c.,**

oder mündlich an diesem Tage hierorts geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben bei der Auseinandersetzung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben und der Nachlaß an die zu den Akten legitimirten Verwandten der Erblasserin ausgeantwortet werden wird.

Wiesentheid, den 23. Januar 1867.

Königliches Landgericht.

**Reuß.** [3c

## Ausschreiben.

8/2.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich wiederholt

**Mittwoch, den 6. März 1867,**
**Nachmittags 2 Uhr,**

auf dem Gemeindehause zu Wiesenbronn das auf Gemarkung Wiesenbronn gelegene Grundvermögen des Georg Volkamer allda, bestehend in ½ Wohnhaus mit Vieh- und Schweinstall, Garten, Gemeindetheile, halbem Gemeinde- und Holzrecht und Grundstücken, geschätzt auf 1180 fl., gegen Zahlung der Strichschillinge in vier Martinsfristen 1867 mit 1870 unter Zulage von 5 Prozent Zinsen vom Tage des ertheilten Zuschlages und lade Strichsliebhaber hiezu mit dem Bemerken ein, daß, da die Versteigerung die zweite ist, der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgen wird.

Wiesentheid, den 28. Januar 1867.

**Rappenbach**, k. Notar.

## Bekanntmachung.

pr. 7/2.

Durch rechtskräftigen Beschluß des unterfertigten Gerichts vom 2. vor. Mts. ist der Bauer Johann Wolf von Binsfeld wegen übler Wirthschaft unter Vormundschaft gestellt und ihm der Einwohner Georg Sauer von da als Curator beigegeben worden, ohne dessen Zustimmung derselbe keine lästigen Verträge mehr rechtsgültig abschließen kann.

Etwaige Forderungen an Johann Wolf sind am

**Dienstag, den 26. d. Mts.,**
**früh 9 Uhr**

dahier anzumelden, widrigenfalls angenommen wird, als seien dieselben erst nach der Curatel-Bestellung entstanden.

Arnstein, am 5. Februar 1867.

Königliches Landgericht.

**Mayer.**

Dr. Höhn, k. Assessor.

## Wichtig für Besitzer von Lotterie-Anlehens-Loosen!

Die Verloosungsliste über alle bis 2. Januar 1867 ein chl. gezogenen Serien sämmtl. **Lotterie-Anleben** mit **Verloosungskalender für 1867** wird gegen Franco-Einsendung von **18 kr.** (Briefmarken) in ganz Bayern **franco** versandt durch (2. Auflage Wiederverkäufern Rabatt)

**J. Allfeld & Co.,**
München.

3e]

## Dombau-Verein.

Plenarversammlung zur Vorlage und Beschlußfassung über den Statutenentwurf und sofortiger Wahl des Ausschusses

**Sonntag, den 10. Februar, Nachmittags 4 Uhr,**

im Saale der Schrannenhalle, wozu die Herren Mitglieder, wie Jene, welche dem Vereine beizutreten wünschen, eingeladen werden.

**Der provisorische Ausschuß.**

Im Verlage des Unterzeichneten ist soeben erschienen und kann durch alle Buchhandlungen und Postämter, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung, bezogen werden:

# Der Katholik.

Zeitschrift für katholische Wissenschaft und kirchliches Leben.

Redigirt von **Dr. J. B. Heinrich** und **Dr. Ch. Moufang.** **1867.**

Siebenundvierzigster Jahrgang. Neue Folge. Neunter Jahrgang.

**Erstes Heft.** Inhalt: I. Die europäische Civilisation und die Kirche. Von **Dr. Hettinger.** — II. Die philosophische Methode Dentinger's. Von **Dr. Becker.** — III. Das rothe Meer. Von **Dr. Fr. Kaulen.** — IV. Das zweite Plenar-Concilium in Baltimore. — V. Die Real-Encyklopädie von Rolfus und Pfister. — VI. Katholische Poesie. — VII. Literatur (Recensionen).

☞ Jährlich 12 Monathefte à 8 Bogen in gr. 8. Preis 8 fl. rhein.

Mainz, im Januar 1867.

**Franz Kirchheim.**

Für

## Gärtner und Gartenfreunde

empfiehlt die Unterzeichnete nachstehende Werke:

(Fortsetzung.)

Der **praktische Gemüsegärtner.** Grundsätze und allgemeine Regeln für den Gemüsebau im Großen und Kleinen. Nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen dargestellt von H. Jäger. 2. verbesserte Auflage. Mit 57 in den Text gedruckten Abbildungen. Elegant gebunden fl. 4. 12.

**Hartwig,** der Küchengarten oder Anlage und Einrichtung des **Küchengartens,** mit 85 Abbildungen und 5 Tafeln. Preis fl. 2. 25.

— — die Gemüsetreiberei in Mistbeeten, Treibkästen und Treibhäusern und Anwendung der Warmwasserheizung. Mit 11 Abbildungen. fl. 1. 21.

— — praktisches Handbuch der Obstbaumzucht. Für Gärtner, Gutsbesitzer, Landwirthe, Geistliche, Schullehrer und Freunde des Obstbaues. Mit 10 Tafeln Abbildungen. fl. 1. 48.

**Jäger's** illustrirtes Gartenbuch fl. 2. 42.

**Jäger.** Die Verwendung der Pflanzen in der Gartenkunst oder Gehölz, Blumen und Rasen. fl. 2. 42.

— — Katechismus der Nutzgärtnerei. fl. — 36.

— — Katechismus der Ziergärtnerei. fl. — 54.

**Linck.** Katechetischer Unterricht in der Obstbaumzucht. Mit 39 in den Text gedruckten Abbildungen. fl. — 14.

**Lucas.** Kurze Anleitung zur Obstkultur. Mit 4 Tafeln Abbildungen. fl. — 54.

**Metzger.** Der deutsche Hausgarten. Gebunden fl. 1.

**Mörbe.** Der erfahrene Gartenfreund. Ein zuverlässiger Rathgeber für Haus- und Handelsgärtner. fl. 1. 21.

**Menet.** Elementarkursus der Obstbaumzucht und des Rebbaues. fl. 2. 6.

**Roth.** Vollständige Obstbaumzucht. fl. — 54.

**Müller.** Beiträge zur Förderung der Obstkultur und Obstkunde in Deutschland. fl. 1. 30.

(Fortsetzung folgt.)

**Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

## Der Civil-Prozeß.

**Parodie auf Schiller's Glocke.**

Von

**Eduard v. Seckendorff.**

2. Auflage mit Holzschnitt-Illustrationen von W. v. Breitschwert.

2 Bogen gr. 8. In Umschlag geheftet.

Preis 48 kr.

Stuttgart, im Januar 1867.

**Breitschwert & Bayer.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Die Hof- und Volksnarren** sammt den närrischen Lustbarkeiten der verschiedenen Stände aller Völker. Zwei starke Bände in Taschenformat. Herabgesetzter Preis 54 kr. [3a

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg

Digitized by Google

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 41 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 10. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12 5 PZ. 4 30 GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1 30 KZ. 1 45 GZ. 5 30 SZ. 7 30 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4 30 GZ. 10 40 SZ. | Nachm.: 2 45 GZ. 7 15 PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4 25 PZ. 5 45 GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3 15 GZ. 7 40 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2 30 KZ. 4 5 GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6 15 PZ. 8 27 PZ. | Nachm.: 1 45 PZ. 6 15 SZ. 11 45 PZ. |
| Aus | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10 50 SZ. | Nachm.: 2 9 KZ. 1 42 GZ. 6 45 PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8 40 PZ | Nachm.: 1 GZ. 5 37 SZ. 11 10 GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7 40 GZ. 11 20 GZ. | Nachm.: 12 30 KZ. 5 45 GZ. 11 30 PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10 15 GZ. | Nachm.: 1 5 KZ. 6 30 GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3 55 PZ. 10 45 PZ. | Nachm.: 2 30 SZ. 7 8 PZ. 10 45 PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Gerolzhofen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

Tageskalender: Scholastika. — Sonnenaufgang 7 Uhr 21 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 10 Min. Mondaufgang: 9 Uhr 40 Min. Mondesuntergang: 11 Uhr 45 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr. 8 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Heftige Nordwinde im Februar weisen an ein gutes Jahr.

## Tagesbericht.

* **Würzburg**, 9. Febr. Den HH. Dr. Dreßler und Dr. Husemann wurde von Sr. Maj. dem König das Ritterkreuz II. Klasse des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen und bereits eingehändigt; die HH. Prof. Dr. Geigel und Dr. Textor und Hr. Privatdocent Dr. Dehler erhalten sicherem Vernehmen nach das Ritterkreuz I. Klasse. Bei dieser Gelegenheit ist vielleicht die Bemerkung erlaubt, daß die Kandidaten der Medizin, welche sich von Mitte Juli bis November als Assistenzärzte der Behandlung erkrankter und verwundeter Soldaten unausgesetzt und mit der größten Sorgfalt widmeten, bis heute noch nicht die geringste Anerkennung für ihre aufopfernden Dienste erhalten haben. Wenn man bedenkt, daß sie ihre ganze Ferienzeit in den verschiedenen Spitälern zubrachten, daß der Aufenthalt darin mit großer Gefahr für ihre Gesundheit verknüpft war, und daß sie — meist Auswärtige — durch den andauernden Aufenthalt dahier zu außerordentlichen Ausgaben gezwungen waren, so dürfte gewiß der Wunsch gerechtfertigt sein, daß auch ihnen noch eine entsprechende Anerkennung zu Theil werden möge.

€ (Jean Piccolo vor dem Richter.) **Würzburg**, 10 Februar. Gestern Nachmittag fand am kgl. Stadtgerichte dahier in öffentlicher Sitzung die Verhandlung in Sachen einiger Choristinen des hiesigen Theaters gegen den berühmten Zwerg Jean Piccolo, Ehrenkränkung betreffend, statt. Letzterer soll nämlich dieselben auf der Bühne wegen verspäteten Eintreffens „Gänse" genannt haben, welche Beschimpfung jedoch nicht unerwiedert geblieben, in Folge dessen Jean Piccolo freigesprochen wurde. Dagegen sollen diese Choristinen, welche den gerechten Zorn des Herrn J. Piccolo erregt hatten, bereits vom Theater entlassen worden sein.

* **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für die nächste Woche sind folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 12. Febr. c. um 3½ Uhr gegen Heinr. Fersch von Höchberg, wegen Gewaltthätigkeit; um 4 Uhr gegen Gg. un Mara. Mark von hier, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter; am 14. Febr. c. früh 9 Uhr gegen Barbara Hanft, Kleiderhändlers-Ehefrau dahier, wegen Kuppelei, hier Einspruch; gegen Joh. Heinrich von Künach, wegen Landstreicherei ꝛc. und gegen Gg. Herbig von Estenfeld, wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Joh. Adam Luy von Sonderhofen, wegen Körperverletzung; um 3½ Uhr gegen Henriette Holzmann von Kitzingen, wegen Diebstahls und um 4 Uhr gegen Anton Hegel von Volkach, wegen Betrugs; am 16. de. Mts. Vorm. 9 Uhr gegen M. Fr. Kalp und Kasp. Herrmann von Rexrentorf, wegen Schlägerei; um 9½ Uhr gegen Adam Herrlein, Gutspächter auf dem Fellenbergerhof bei Kirchheim, wegen Körperverletzung; um 10 Uhr gegen Peter Mann von Heinrichsthal, wegen Körperverletzung und gegen Joh. Höhn von Kupferberg, wegen Schlägerei.

* **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Neustadt a S.)** Zur Verhandlung kommen: Am 12 d. Mts. früh 9 Uhr Mich. Büttner von Hendern, wegen Diebstahls; um 9½ Uhr Christ. Wärmann von Poppenlauer, wegen Uebertretung in Bezug auf Gemeindedienste; um 10 Uhr Hieronym. Hartmann von Wirbach, wegen Schlägerei. Am 14. d. M. früh 9 Uhr Heinr. Junker von Oberleuringen, wegen Diebstahls; um 10 Uhr Heinrich Reuß von Zahlbach, wegen Diebstahls; um 10½ Uhr Heinrich Rauch von Theodorf, wegen Diebstahls.

Durch die in öffentl. Sitzung am 21, 23. und 31. d M. verkündeten Erkenntnisse wurden: Jos. Schmitt led. von Zahlbach, wegen Körperverletzung zu 3 Tagen Gefängniß; Joh. Meder, led. von Unterweißenbrunn, wegen Diebstahls, zu 4 Monaten Gefängniß; Peter Kegler, led. Schuhmachergeselle von Waldberg, wegen Diebstahls, zu 8 Tagen Arrest; Herm. Wolf, verh. Lohnkutscher von Kissingen, wegen Körperverletzung, zu 5 Tagen Gefängniß; Stephan Pflaum, led. Samenhändler von Reckenneßig, wegen Majestätsbeleidigung zu 3 Monaten Gefängniß; Heinrich Knapp, verheir. Müllergeselle von Ottera, wegen Gewaltthätigkeit und Ehrenkränkung, zu 14 Tagen Gefängniß; Martin Ziegler, led. Hausknecht von Kissingen, wegen Felddiebstahls, zu 8 Tagen Arrest; Andr. Voll, verh. Weber, und Andreas Katzenberger, led. Taglöhnerin von da, wegen Schlägerei, Ersterer zu 14 Tagen, Letztere zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt.

+ **München**, 8. Febr. Bei dem vorgestrigen Hofball, welcher äußerst glänzend war, ist es nicht unbemerkt geblieben, daß Se. Maj. der König sich besonders angelegentlich mit dem preußischen Gesandten unterhalten hat. Auch Hr. Generallieutenant v. Stephan war zu dem Balle erschienen. Im Interesse der Leserinnen wollen wir noch bemerken, daß J. Maj. die Königin-Mutter (welche seit dem Tode ihres königlichen Gemahles vorgestern zum ersten Male wieder auf einem Hofballe erschien) an Liebreiz wie an prachtvoller Toilette vor Allen glänzte. J. Maj. trug ein weißes Kleid mit goldnen Sternen, dazu ein prachtvolles Diamanten-Diadem. J. K. Hoh. die Herzogin Sophie Charlotte war fast ohne allen Schmuck erschienen, sie trug ein blaues mit Silbersternen verziertes Kleid. J. K. Hoh. hat übrigens außer einer Française, welche sie mit ihrem königlichen Bräutigam tanzte, am Tanze sich weiter nicht betheiligt. — Hr. Fürst v. Hohenlohe und Hr. Kriegsminister v. Pranckh sind zwar seit vorgestern von den Stuttgarter Conferenzen wieder zurückgekehrt, von den Verhandlungen selbst ist aber bis jetzt noch nichts Bestimmtes bekannt geworden und scheinen dieselben vorerst als tiefes Geheimniß behandelt zu werden. Ein Gerücht will übrigens wissen, es sei in den jüngsten Tagen wiederholt aus Paris die Anfrage hier eingetroffen, wie man es in einem etwaigen Kriegsfalle hier zu halten gedenke und soll besonders auch die Neutralitätsfrage in Anregung gebracht worden sein. Wir geben das Gerücht, wie es eben kursirt, ebenso das weitere, welches von einer möglichen Vertagung der Pariser Ausstellung wissen will. — Daß Se. Maj. der König die Kammerdeputation, welche ihm die Glückwunschadresse zu seiner Verlobung überreichen wollte, abgelehnt hat, konnte zwar, nachdem bereits derartige Ablehnungen vorangegangen, nicht überraschen, doch wundert man sich, daß Se. Maj. eben hiefür nicht zugänglich sind. — Dem Vernehmen nach soll demnächst in der Kammer der Abg. bezüglich der Musik-Conservatoriumsfrage interpellirt werden und es dürfte wohl auch an der Zeit sein, daß diese Angelegenheit endlich ihre Regelung einmal finde.

A. C. Abgeordnetensitzung vom 8. Febr. Berathung über das Kriegslastenausgleichungsgesetz. (Schluß.) Abg. Crämer: Obwohl er nicht der Ansicht sei, daß der Getreidemagazinsfond lediglich als Nothpfennig für die armen Rhöner betrachtet werden soll, so müsse er sich doch gegen den Feustel'schen Antrag aussprechen, denn es gehe ein für allemal nicht an, daß dieser Fond auf unfruchtbare Zwecke verwendet werde. Und wenn denn doch eine Steuererhöhung nicht mehr zu verhindern sei, so möge man dieß muthig aussprechen, gerade dadurch werde erst recht zum Bewußtsein kommen, was denn eigentlich eine Kriegslast und man werde künftighin, wenn man wisse, daß es an den Steuersäckel gehe, sich etwas mehr als bisher besinnen, Millionen auf Millionen für das Militär zu bewilligen. Die Verwendung des Getreidefonds betr., wünscht Hr. Redner, es mögen aus diesem Fond zur Hebung des landwirthschaftl. Credits den sich in neuerer Zeit bildenden Creditvereinen unverzinsliche Darlehen gegeben werden, man werde sich gar bald überzeugen, daß das Kapital wahrhaft nutzbringend angelegt sei. Nachdem die HH. Münch und Th. Wagner sich für den Feustel'schen Antrag erklärt haben, Herr von Stenglein dagegen der Ausschußfassung das Wort gesprochen hat, erklärt Dr. M. Barth, es gehe ihm gegen den Mann, die vorliegende Sache auf dem von Hrn. Feustel bezeichneten Wege zu verfolgen, die Reputation unsers Vaterlandes spreche dafür, daß die Ausgleichung der Lasten des jüngsten Krieges durch wirkliche und unmittelbare Leistungen aller Glieder der Gesammtheit stattfinde. Was solle man denn in Deutschland von der bayerischen Abgeordnetenkammer denken, wenn sie sich weigere, diese verhältnißmäßig geringe Summe durch Steuern zu decken, der jüngste Krieg sei ja nur wie ein vorübergehender Platzregen gewesen, wie würde es erst gegenüber einer größeren, langdauernden Calamität sein? Minister von Pfretschner erklärt sich für die Anschauung, wie sie in der Majorität des Ausschusses geltend gemacht wurde und der Hr. Kriegs-Minister v. Prankh sucht zu überzeugen, daß es unthunlich sei, die benöthigte Summe aus den Erübrigungen des 31 Millionen-Kredits zu decken. Er versichert der Kammer, daß die Staatsregierung bei Verwendung dieser mit so großer Opferwilligkeit gewährten Gelder mit aller Gewissenhaftigkeit vorgegangen sei. Der Vorwurf (den Hr. Feustel gemacht hatte), daß noch nach dem Waffenstillstand Offiziere ernannt worde seien, weist er mit der Bemerkung zurück, mit der Abrüstung hätte man erst nach dem Friedensschluß beginnen dürfen, denn wenn die Friedensunterhandlungen gescheitert wären und das bayerische Heer wäre nicht gehörig ausgerüstet dagestanden, dann hätte man dem Kriegsminister mit Recht Vorwürfe gemacht. Redner führt die Nothwendigkeit der verschiedenen Ausgaben in detaillirter Weise aus, wobei er den Aufschluß ertheilt, daß die Erübrigungen aus dem Militärkredit sich auf 5 Millionen entziffern. Der Minister des Innern, Frhr. v. Pechmann, verwahrt sich dagegen, daß der Reservegetraidefond seinem ursprünglichen Zwecke entfremdet werde. Aus diesem Fond sollten die armen Bewohner der Rhön und des Spessart nicht blos mit Getraide, sondern auch mit Geld unterstützt werden und dieser Fond habe jüngsthin allein die Möglichkeit geboten, den Kriegsbeschädigten aus der dringendsten Noth zu helfen. Nach dem Schlußworte des Referenten Mandel wird abgestimmt und der Feustel'sche Antrag mit großer Majorität angenommen. Die übrigen Artikel veranlaßten keine Diskussion mehr und wurden in der Ausschußfassung angenommen. Schließlich erfolgte die einstimmige Annahme des Gesetzes durch Namensaufruf. Zugleich wurde der Antrag des Ausschusses, daß das Gesetz vom 22. Juli 1819 über Peräquation der Kriegslasten außer Wirksamkeit gesetzt und dieß im Landtagsabschied mit Gesetzeskraft ausgesprochen werde, angenommen. Damit schließt die Sitzung.

** **München**, 9. Febr. Der Gesetzentwurf bez. der Heeresverfassung wird nächsten Dienstag der Kammer der Abgg. vorgelegt werden, und über einen Gesetzentwurf bez. einer Vertagung der Kammern, das soll noch heute im Ministerrathe definitiv beschlossen werden. Gegebenen Falles würde dieser Gesetzentwurf lediglich dahin lauten, daß die Bestimmungen des Gesetzes bezüglich des Ausschusses für die Sozialgesetze auch auf den besonderen Ausschuß Anwendung finden sollen, welchem die Heeresverfassung zur Berathung zugewiesen wird. Die Vertagung der Kammern könnte dann bis nächsten Samstag erfolgen. — Die gestern Abends aus Zürich hier eingetroffene Kaiserin von Oesterreich wird heute Abends die Rückreise nach Wien fortsetzen.

## Handels- und Börsenberichte.

**Schweinfurt**, 9. Febr. Auf dem heutigen gering besuchten Getreidemarkte gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen 24 fl. — kr. bis 24 fl. 54 kr., Korn 19 fl. 30 kr., Gerste 14 fl. 30 kr. — 15 fl. 50 kr., Haber 7 fl. 30 kr. — 8 fl. 24 kr., Erbsen 17 fl. per Schäffel.

**Getreidepreise zu Würzburg vom 2. bis 9. Febr.**

| | Höchster. | Mittlerer. | Niederster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 27 fl. 15 kr. | 25 fl. 42 kr. | 24 fl. 48 kr. | Gest — fl. 7 kr. |
| Korn | 20 fl. 30 kr. | 19 fl. 41 kr. | 19 fl. 30 kr. | Gel. — fl. 10 kr. |
| Gerste | 16 fl. — kr. | 15 fl. 42 kr. | 15 fl. 24 kr. | Gest — fl. 17 kr. |
| Haber | 8 fl. 30 kr. | 8 fl. 9 kr. | 7 fl. 30 kr. | Gel. — fl. 1 kr. |

Erbsen 17 fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken 11 fl. 45 kr.
Summa aller verkauften Pfunde 174,291. Umsatzkapital 11,518 fl. 45 kr.

**Frankfurt**, 9. Febr., 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse wurden Oesterr. Credit-Actien zu 169—170 bez., 166¾ G., 166er Loose 69¼—⅜ bez., National 54¼ bez., Steuerfr. Metall. 48¼ 48 bez., Amerikan. Bonds 76⅛ G. Die Tendenz war gunstig.

## Politische Rundschau.

Gestern wurde zu **Berlin** die **Session** der beiden Häuser des preuß. **Landtags** durch den König mit einer Thronrede **geschlossen**, welche zum Schlusse der Thatsache erwähnt, daß der Verfassungsentwurf des norddeutschen Bundes von allen Regierungen angenommen sei, was zu der Zuversicht berechtige, daß auf Grundlage der einheitlichen Organisation, welche Deutschland in Jahrhunderte langen Kämpfen vergeblich erstrebte, dem deutschen Volke die Segnungen erhalten werde, zu welchem es durch Macht und Gesittung berufen ist.

Aus **Berlin**, 9. Februar, wird die im Staatsministerium erfolgte Unterzeichnung des **Bundesvertrags** gemeldet. Auf den Wunsch Preußens kommen die Bevollmächtigten zur Eröffnung des Parlaments nach Berlin.

Wie aus **Berlin** dem „Etendard" telegraphirt wird, ist zwischen Preußen und Oesterreich eine Annäherung sowohl in Bezug auf die deutsche, als auch auf die orientalische Frage erfolgt. Was die letztere betrifft, so will auch ein Korrespondent der „Köln. Ztg." aus guter Quelle vernommen haben, daß Herr v. Beust und Graf Bismarck einer Verständigung über die im Orient einzunehmende Haltung nahe seien.

Wie man aus **Athen**, 4. Febr., meldet, legte die Regierung der Kammer einen Gesetzentwurf vor, betreffend den Ankauf von zwei Panzerfregatten und vier Korvetten. Der Finanzminister legte einen Gesetzentwurf vor, in Betreff Anerkennung der in England aufgenommenen Anleihe vom Jahre 1825. Eine neue Anleihe ist beabsichtigt. — Nach Bukarest, Serbien und Montenegro sind geheime Missionen abgegangen. Eine ausgedehnte Propaganda arbeitet an der Revolutionirung der türkischen Grenzprovinzen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

*Die **Wochenschrift der Fortschrittspartei** bringt in diesem und dem folgenden Quartal eingehende Besprechungen der neuen Sozialgesetzentwürfe von der Hand des Abgeordneten Dr. Brater sowie ausführliche Uebersichten über die in andern Blättern erscheinenden Besprechungen. Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen auf die Wochenschrift an. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 30 kr., für das Quartal 45 kr., für die Monate Februar und März 30 kr. — Die **Wochenschrift** Nr. 5 enthält: das Anfässigmachungssystem der neuen Gesetzgebung. — Die neue Freiheit. — Der neue Gesetzentwurf über die Ausgleichung der Kriegslasten. — Wochenschau in bayer. Zeitungen. — Vom Landtage.

(**Telegraphische Depesche.**) **Southampton**, den 6. Febr. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Bremen," Capt. H. A. F. Reynaber, welches am 26. Januar von Newyork abgegangen war, ist gestern 9 Uhr Abends nach einer außerordentlich schnellen Reise von 9 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen, konnte jedoch wegen des in letzter Nacht und heute Morgen herrschenden furchtbaren Sturmes erst heute Morgen 11½ Uhr Vormittags die Reise nach Bremen fortsetzen. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 85 Passagiere, volle Ladung und 185,000 Dollars Contanten.

## Terminkalender.

11. Febr., Nachm 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Schreiners Andreas Vollma von Lengfeld durch den k. Notar Ströblein hier.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Glasermeisters Kaspar Reichert von Schwanfeld durch den k. Notar in Werneck.
11., 12., 13. Febr., früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch das königl. Forstamt hier.
12. Febr., früh 8 Uhr: 2. Theiltag im Concurse des Glasermeisters Adam Metzger von Reitenfelde beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Wittwers G. F. Bötsch von Markisleinach beim k. Notar Grimm in Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an die led. Barbara Thein von Ermetzhausen beim k. Bezirksamt Königshofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den led. Bäckergesellen Wil. Hirsfeld in Aleleben beim k. Bezirksamt Königshofen.

# Ausverkauf.

Eine Partie **Seidenstoffe**, sowie **Frühjahrs-** und **Sommerüberwürfe** haben dem Ausverkaufe zu besonders billigen, aber festen Preisen beigefügt.

**Rom & Wagner.**

## Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme bei dem Begräbnisse und dem Trauergottesdienste unserer geliebten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

**Franziska Babette Oppmann,**

sprechen wir hiemit unsern herzlichsten Dank aus.

**Louise Oppmann**
für sich und die übrigen Verwandten.

## Bekanntmachung.

p. 7/..

In Sache Kusel Kleemann von Werneck gegen Nikolaus Keller von Gauaschach versteigert der unterfertigte Notar zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Schweinfurt am

**Mittwoch, den 27. Februar l. Js.,**
**Nachmittags 2½ Uhr.**

im Gemeindehause zu Gauaschach mehrere Grundstücke des Beklagten im Schätzungswerthe von 921 fl. nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98—101 des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung und werden hiezu Strichsliebhaber eingeladen.

Arnstein, den 5. Februar 1867.

**Gentil**, k. Notar.

## Bekanntmachung.

pr. 9/2.

Am

**Donnerstag, den 14. Februar l. Js.,**
**Nachmittags 2 Uhr,**

wird die hiesige Gemeindeschäferei, welche mit ca. 300 Stück Gangvieh ausgeübt werden darf, vom 1. April l. Js. anfangend, auf weitere 6 Jahre, und zwar auf dem Rathhause dahier, verpachtet.

Wiesenbronn, den 6. Februar 1867.

Die Gemeindeverwaltung.
**Hüsam**, Vorsteher.

Straßburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen, pommerische Gänsebrüste, Westphäler Schinken, Veroneser Salami, Frankfurter Brat-, Leber- und Zungenwurst, sowie Westphäler und Gothaer Servelatwürste jeder Größe empfiehlt

***Joh. Schäflein,***
Firma: Seb. Carl Zürn, auf der Brücke.

**Sonntag, den 10. Februar, Abends 7 Uhr,**
**im russischen Hofe:**

## Vierter Vortrag von R. Genée:

## Shakespeare's „Sommernachtstraum".

Billets à 36 kr. sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung und beim Portier des Hotels zu haben. **Vier** Karten, welche für diese und die nächste (letzte) Vorlesung beliebig eingebracht werden können, 1 fl. 48 kr.

Für die Herren Studirenden à Billet 24 kr.

**Letzter** Vortrag (Dienstag): **„Othello".**

**Ein sehr anständiger Nebenerwerb** (ohne Kapitalerforderniß) bietet sich Gebildeten in Stadt u. Land durch Förderung eines gemeinnützigen Unternehmens, zugleich **sichere und gewinnreiche Kapitalanlage.** Näheres auf frankirte Anfragen sub Adr. Dr. K. W. poste restante Dresden, Exped.-Nr. 2. [2a

## Agenten-Gesuch.

Es werden achtbare Agenten gesucht, welche eine ausgedehnte Bekanntschaft besitzen, für den Verkauf der Bordeaux-Weine und Spirituosen (Cognacs) an die Privat-Clientele. Sehr vortheilhafte Bedingungen.

Franco-Offerte beliebe man in französischer Sprache an Herrn J. Bouffard, Vater, 63 rue Pellegrin, zu Bordeaux einzusenden.

**Am 21. Februar l. Js. eröffne ich meine Anwaltsthätigkeit in Aschaffenburg. Meine Kanzlei befindet sich in dem Hause des Herrn F. J. Scheppler am scharfen Eck.**

**Gotthelf,**
2a] Rechtsanwalt.

## Stadt-Theater.

Montag, den 11. Febr. 7. Vorstellung im 7. Abonnement. **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Akten von Rossini. Vorher: **Die Helden.** Lustspiel in 1 Akt von Marsano.

**Die Direktion.**

## Huf-Kitt.

Für diese vom Apotheker **K. Köstlin** in Hochberg am Neckar in Württemberg erfundene und verfertigte **Hufkitt** gegen **Hornklüfte** und **Hornspälte** an den Hufen der Pferde besteht die alleinige Niederlage für **Unterfranken** bei dem Unterzeichneten. Diese Hufkitt ist vom k. b. Handelsministerium concessionirt und empfehle solche hiemit den Herren **Pferdebesitzern, Veterinärärzten** und **Hufschmieden** zur geneigten Abnahme.

Gebrauchsanweisung liegt bei; der Preis einer Stange, 4 Loth Gewicht = 40 kr.

Volkach, den 1. Februar 1867.

3e] **W. Riegel**, Apotheker.

Eine reiche Auswahl

## Visitenkarten-Portraits

Ihrer k. Hoh. der Prinzessin

## Sophie Charlotte Auguste

ist soeben bei uns eingetroffen und empfehlen solche zur gütigen Einsicht und Abnahme.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

## Verstorbene.

Joh. Münich, Buchbindermeister, 62 J. alt. — Val. Fröhlich, Schuhmachermeisterskind, 3¼ J. alt. — Christ. Trunkenmüller aus Stuttgart, 45 J. alt. — Emil Forkmann, Lehrerskind, 8 M. alt. — Maria Schmitt, Funkt.-Gattin, 40 J. alt. — Franz Sauer, Bäckermeisterssohn, 17½ J. alt. — Carl Aug. Rohrbuber, Glasermeisterskind, 2 T. alt.

Geld-Cours. Frankfurt, 9. Februar.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44⅛ — 45⅛. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, doppl. fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 32 — 34. — 20-Francsstücke fl. 9. 26½ — 27½. — Engl. Souverains fl. 11. 40 — 53. — Kais. Imperiales fl. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27.

# Ausverkauf.

Von morgen an sind in großer Auswahl beigefügt

## Seidenstoffe und Chales

zu **erstaunlich billigen** Preisen.

**S. Rosenthal.**

# Ausverkauf.

Von vorjähriger Frühjahrs- und Sommer-Saison habe ich **neuerdings seidene und wollene Paletots, Mantillen, Beduinen, Ueberwürfe, Jacken, Sommer-Chales,** sowie **Kleiderstoffe** in gestreift, carrirt und gedruckt in großer Auswahl meinem Ausverkaufe beigefügt. Verkauf zu bedeutend herabgesetzten billigen und festen Preisen.

**F. J. Schmitt.**

Von der unterfertigten Behörde wird ein **Scribent** gesucht, der vorzugsweise zum Mundiren verwendet werden soll, daher eine gute Handschrift erstes Erforderniß ist.

Das Salair ist neben freier Wohnung auf 20 fl. monatlich bestimmt, und wird baldiger Eintritt gewünscht.

Mit Zeugnissen über die bisherige Verwendung und Aufführung belegte, selbstgeschriebene Meldungen sind an die unterfertigte Behörde frankirt einzusenden.

Rüdenhausen, den 7. Februar 1867.

Gräflich Castell-Rüdenhäusische Domänen-Kanzlei.
**Sucro**, Director.
Abendroth, Sekretär.

**Beachtenswerth!**

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

Spezialarzt Dr. **Kirchhoffer**
in Kappel bei St. Gallen
2] (Schweiz).


### Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5 pCt. Met. (Op. l. S. b. B.) | — |
| „ | 5 pCt. Lomb. ditto. à 24 | — |
| „ | 5 pCt. Engl. Met. v. 1853 | 64⅝ G |
| „ | 5 pCt. Engl. Met. v. 1859 | 61¼ G. |
| „ | 5 pCt. Venet. Coupon b. B. | — |
| „ | 5 pCt. Nationalanl. v. 1854 | 64⅜ P. |
| „ | 5 pCt. Metall Obligation. | 46 P. |
| „ | 4½ pCt. | 41⅛—¼ G |
| Preussen | 3½ pCt. Staatsschuldsch. | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | 100⅞ P |
| „ | 4½ pCt. Obl. 1/3hr. dto. | 95½ P. |
| „ | 4½ pCt. Obl. ½hr. dto. | 95¾ P. ⅜ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1/3hr. dto. | 90¼ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. ½ jhr. dto. | 90¼ G |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R dto. | 91½ G. |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | 83⅜ P. |
| Württemb. | 4½ pCt. Obl. b. Rothsch. | 95⅝ P. |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | 83¼ P. |
| Baden | 4½ pCt. Obl. | 96⅜ P. 94⅞ G. |
| „ | 3½ pCt. Obl. v. 1849 | 84¾ G. |
| Gr. Hess. | 4½ pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | 94⅛ P. |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | 83 P. |
| Nassau | 4½ pCt. Obl. dto. | 96 P. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | — |
| „ | 3½ pCt. Obl. dto. | — |
| Frankfurt | 3½ pCt. Obl. | 82 G. |
| Spanien | 3 pCt. inl. Sch. P. à 8. 2. 30 | — |
| „ | 3½ pCt. „ „ „ | — |
| Schweden | 4½ pCt. Obl. à 100 Thlr. | 84 G. |
| N.Amerika | 6 pCt. à 1000r. 1881 D. 2½ | — |
| „ | 6 pCt. dito v. 1882 „ | 78½—⅝ G. |

### Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 | 131½ P. |
| fl. k. Oesterr. National-Bankaktien | 693 P. 689 G. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 186½ G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbriefe 4 pCt. | 90⅜ G. |
| Darmst. Bank I. u. 2. Serie à fl. 250 | 213½ G. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien | 92⅜ G. |
| Intern. Bank in Lux. à 250 Frs. à 24 kr | 78 k. |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 | — |
| Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn | 110½ P. |
| Oest. F.St.Eisb. 5pCt. 500 Frs. à 20 kr | — |
| „ Elisab.-Eisenbahn à 5 pCt. | — |
| Böhm. Westbahn-Aktien à fl. 200 4 | — |
| Rhein-Nahe-Bahn 200 Thl. à 105 6pCt. | 3½ P. ⅝ G. |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt. | 126½ G. |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt. | 89¼ k. 89 G |
| Pfalz Maxb. b. Rothschild à 4½ pCt. | 110½ G. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt. | 47⅜ P. ⅝ G. |
| Elisab.-Bahn Prior. à 5 pCt. 6/7 | 73⅞ P. |
| Südd. Bank-Akt., 40 pCt. Einz. | — |
| 5pCt. Süd.St. u. Lomb. E.B. | 44⅝ G. |
| Bayr. Ostbahn à 4½ pCt. vollgethan. | 116⅛ P. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | 114⅜ G. |

### Wechsel
in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100⅛ G. |
| Antwerp. Frs 300 k.S. | 94⅛ P |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 100 P. |
| Berlin Th. 50 k. S | 105 P. |
| Bremen 50 Th. kl. k. S. | 99⅝ P |
| Brüssel Frs 300 k. S. | 94⅛ P |
| Cöln Thlr. 50 k. S | 105 P. |
| Hamb. Mk. 100 k. S. | 88⅜ G |
| Leipzig Th. 50 k. S. | 105 P. |
| London Lst 10 k. S | 119¼ P. |
| Lyon Frs. 300 k. S. | — |
| Mail. Frs. 300 k. S. | — |
| München fl. 100 k. S. | 99⅞ P |
| Paris Frs. 300 k. S | 94⅛ |
| Petersburg 50 S.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. S. | — |
| Wien fl. 100 k. W. | 91¼ P. |
| do. in Sat. W. k. S. | 91⅛ P. |
| Disconto | 3½ pCt. G. |

### Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | 111½ P. |
| „ fl. 2-0 v. 1854 mit 4pCt. | 60⅜ P. |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 68¾—⅞ G. |
| „ fl. 100 Hab.-L. v. 1858. | 119¾ G. |
| „ do. v. 1864. | 76¾—77 P. |
| 4pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 103¼—⅜ G. |
| Schwed. 10 Thlr. Loose | 10¾ P. |
| Badische fl. 35 | 54 G. |
| Braunschw. Thlr. 20 b. „ | 26⅛—⅞ G. |
| Gr. Hessen fl. 50 b. K. | 143 G. |
| „ fl. 25 do. | — |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | — |
| Sachsische Fr. 36 b. K. | — |
| Neuenbürger 10 Frs.-Loose | — |
| Preußische 10 Frs.-L. cur | — |
| Mailänder 45 Frs. „ „ k. | 28⅛ P |
| St. Genois mit 3⅛ pCt. Z. | 33 P. |
| Anab.-Gonzenb. fl. 7-1. | 10⅜ P |

**Frankfurt**, 9. Febr. Die heutige Börse brachte für Spekulationspapiere die höchsten Course des begonnenen Jahres. Auf bessere Wiener Retirungen hin steigerten Creditaktien ihren Cours gegen gestern um 5 fl., während zinstragende Staatsfonds im Gegensatz nur vereinzelt kleine Besserung aufweisen. Die Steigerung in Wien schreibt man dem immer bestimmter auftretenden Gerüchte von nächster Aussicht auf das Zustandekommen des Pfandbriefgeschäftes zu. Amerikaner waren sehr fest und übten auf die bekannt gewordenen etwas schlechteren Newyorker Course von gestern keinen nachtheiligen Einfluß aus. Von süddeutschen Papieren waren Württemberger besonders gesucht und verkehrten heute ½ pCt. höher, als gestern, da das Material knapp wird. Badische ebenfalls gesucht und höher.


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 42 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. Bauer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 11. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{20}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{30}$ KZ. $1^{45}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{30}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. | Nachm.: $2^{45}$ GZ. $7^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{25}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{15}$ GZ. $7^{10}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{27}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{35}$ PZ. |
| Von | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{20}$ SZ. | Nachm.: $2^{0}$ KZ. $1^{0}$ GZ. $6^{35}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{40}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{30}$ SZ. $11^{10}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{30}$ GZ. $11^{20}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $5^{45}$ GZ. $11^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{15}$ GZ. | Nachm.: $1^{4}$ KZ. $8^{30}$ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{45}$ PZ. $10^{12}$ PZ. | Nachm.: $2^{30}$ SZ. $7^{3}$ PZ. $10^{43}$ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg**
nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gießelau | 4 U. Abends. |
| Gerbrunn | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 35 M. Abds. |
| Rothbrunn | 4 U. Abends. |
| Werbeim | 5 U. 15 M. Abds |

**Tageskalender:** Anthemii Euphrosina. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 19 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 11 Min. Mondaufgang: 10 Uhr 11 Min. Abends. Monduntergang: — Uhr — M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 6 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 9 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Kommt sich die Katze im Februar, muß sie im März wieder hinter den Ofen.

## Tagesbericht.

Die kgl. Regierung veröffentlicht im Kreisamtsblatt eine höchste Ministerialentschließung über die Gesundheitspflege in den Schulen. Folgendes ist der wesentl. Inhalt: Da die zweckmäßige bauliche Aufführung und Einrichtung der Schulhäuser von größtem Einflusse auf die Gesundheit der Jugend ist, so sind 1) bei Erbauung neuer Schulhäuser nachstehende Momente vorzugsweise zu berücksichtigen: Beschaffenheit des Grundes und Bodens für den Neubau, Lage in Bezug auf Wind und Wetter, und in Bezug auf die Umgebungsgebäude und deren Benutzung. Die Höhenlage des innern Bodens muß mindestens 2 Schuh sein und die Mauern der Schullokalität sollen in sich einen Luftzwischenraum von 3 Zoll haben. Was die räumlichen Maaße der Schullokalitäten anlangt, gilt das Normalprogramm in der Handelsministerial-Entschließung vom 20. Okt. 1855. Auf jedes Kind sollen 80 Kubikfuß Luftraum im Schulzimmer treffen, und dessen Höhe in der Regel 10 Fuß mindestens betragen; kann diese Höhe nicht hergestellt werden, so ist der Luftraum von 80 Kubikfuß für das Kind durch Vergrößerung der Quadratfläche zu erreichen. Die entsprechende Beleuchtung ist durch große Fenster zu beschaffen; wo nur kleinere Fenster möglich sind, müssen sie mindestens 4 Fuß über dem Boden liegen; ferner sind die Fensterschmiegen möglichst abzuschrägen und ein heller Oelfarbenanstrich zu wählen. Für die zweckmäßige Einrichtung der Abtritte werden die in der Handelsministerial-Entschließung vom 24. Mai 1861 für Staatsgebäude gegebenen Vorschriften empfohlen. 2) Bei allen Schullokalitäten ist besonders auf Augenmerk auf Beheizung, Lufterneuerung und Stellung der Schultische und Bänke zu richten. Zur Beheizung empfehlen sich namentlich für größere Schulzimmer besonders die Luftkasten — Kachelöfen und die gußeisernen Mantelöfen, welche auch im Winter während der Unterrichtszeit sich mittelst einer einfachen Einrichtung zur Ventilirung verwenden lassen, im Sommer am einfachsten durch Lüftung mittelst Oeffnen der Fenster oder besser mittelst von oben nach unten beweglicher Klappen in denselben. Construktion der Tische und Bänke darf weder die Sehkraft noch die Haltung der Kinder beeinträchtigen und sind die von Dr. Fahrner in Zürich erfundenen und in seiner Schrift „Das Kind und der Schultisch, Zürich 1865“, als am geeignetsten zu empfehlen. Dieselben sind so zu stellen, daß die Kinder das Licht von links erhalten. Die Bestimmung des organischen Edictes über das Medicinalwesen im Königreiche, wonach den Gerichts- oder Bezirksärzten eine gewisse Aufsicht über die Schulhäuser übertragen ist, gilt fortdauernd und sind dieselben und ein gebildeter Bautechniker bei Errichtung neuer oder Erweiterung und Reparatur bereits bestehender Schulhäuser zu solchen Bauführungen zuzuziehen und ihre Erinnerungen zu vernehmen, die soweit nur möglich, zu berücksichtigen sind. Außer der zweckmäßigen baulichen Aufführung und Einrichtung der Schulhäuser sind es aber noch verschiedene andere Verhältnisse, denen im Interesse der Gesundheitspflege der Jugend eine besondere Aufmerksamkeit zugewendet werden muß. Hier sind vornehmlich zu beachten: Sämmtliche Schulräume, besonders die Abtritte, sind immer sehr reinlich zu halten. Die Schulräume dürfen nicht überfüllt sein und wird die Maximalzahl der Schüler unter Einem Lehrer nach Art. 2 Abs. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. Novbr. 1861 auf 100 festgesetzt. Wird die Schülerzahl nach einem fünfjährigen Durchschnitt größer, so ist eine neue Lehrstelle zu errichten oder nach der erwähnten Gesetzesbestimmung Abhilfe zu treffen. Im Winter haben die Schüler beim Eintritt in die Schule alle warmen Bekleidungsstücke abzulegen; bleiben Kinder wegen großer Entfernung des Mittags in der Schule, so sollen sie dort wo möglich eine Suppe erhalten können. Beim Ausbruch von Epidemieen, besonders von ansteckenden Kinderkrankheiten, kann die Distriktspolizeibehörde zeitweise die Schule schließen oder die Unterrichtsstunden beschränken oder verlegen, und in kälterer Jahreszeit allgemeine zeitweise Dispens vom Frühgottesdienste an Werktagen verfügen. Vor mit Vollendung des sechsten Jahres erlangter Schulreife soll in der Regel kein Kind in die Schule aufgenommen werden. Beim Unterricht hat der Lehrer nur langsam und stufenweise vorzugehen; zwischen den einzelnen Stunden haben kurze Pausen stattzufinden, in denen die Schüler das Zimmer verlassen und im Hofraum unter Aufsicht des Lehrers körperliche Uebungen vornehmen dürfen. In der Schule hat der Lehrer bei allen Kindern auf eine ordentliche Körperhaltung, dann auf Schonung und Erhaltung der Sehkraft strengstens zu achten. Um das erforderliche Gleichgewicht in der körperlichen und geistigen Entwicklung herzustellen, sind körperliche Bewegungen im Freien, namentlich gymnastische Uebungen geeignet, und ist deshalb an Orten, wo Turnschulen bestehen, die Schuljugend zum Turnen anzuhalten. Sonst dienen auch Industriegärten gut zur Uebung in körperlichen Bewegungen. Von Zeit zu Zeit hat der Lehrer mit den Schülern Excursionen ins Freie vorzunehmen, da dieselben ganz besonders geeignet sind, um in vielseitiger Weise zu körperlichen und zu geistigen Bildungszwecken benutzt zu werden.

(Postalisches.) Vom 15. Februar l. J. an wird die bisherige Carriolpost zwischen Motten — Schmalnau und Wechers eingestellt.

§ **Würzburg**, 11. Februar. Der Main ist in der vergangenen Nacht mit solch rapider Schnelligkeit angewachsen, daß mehrere Hausbesitzer in der nieder gelegenen Straße am Main kaum die nöthige Zeit fanden, die in den Kellerräumlichkeiten und Parterrelokalen angehäuften Waaren rechtzeitig bei Seite zu schaffen, in Folge dessen manch' bedeutender Schaden entstand. — Der Pegel zeigte heute früh 12 Fuß über dem gewöhnlichen Wasserstande, ein weiteres be-

bedeutendes Steigen soll indeß nach einem eingelaufenen Privattelegramme nicht zu erwarten sein, da in Haßfurt das Wasser schon zu weichen beginnt.

§ **Würzburg**, 11. Febr. Heute Vormittag 10½ Uhr fand dahier die Eröffnung der Sitzungen der unterfränkischen Handelskammer statt.

Am 27. Juli v. Js. wurde im Laufe des Vormittags ein Oberlieutenant des Genieregiments, welcher beordert war, auf dem Nikolausberge eine Schanze anzulegen, von den anrückenden Preußen verdrängt und mußte mit seiner Mannschaft in dem am Fuße des Berges gelegenen Anwesen des Zündwaarenfabrikanten Sohn ein Asyl suchen. Der Rückzug durchs Burkarderthor war unthunlich, da unsere Truppen dasselbe aufs schärfste bewachten und auf jede dunkle Uniform, die Träger derselben für Feinde haltend, Feuer gaben. Die Gefahr, von den Preußen aufgehoben zu werden, wurde für die Genieabtheilung mit jeder Minute größer, da faßte die bei Sohn in Dienst befindliche Catharina Weigand aus Leinach, B.-A. Königshofen, unaufgefordert den Entschluß, sich dem Thore zu nähern; dort verständigte sie sich mit dem Posten und ermöglichte so den Einlaß der gefährdeten Truppe. — Jüngster Tage traf aus diesem Anlasse bei der k. Kreisregierung eine hohe Ministerialentschließung ein, worin der Catharina Weigand, z. Z. in Goßmannsdorf, für ihre muthvolle patriotische Handlung ehrende Anerkennung ausgesprochen und zugleich eine Belohnung von 100 fl. angewiesen wird. (W. Abdbl.)

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. Würzburg, 11. Februar. Heute wurde das I. Quartal der diesjährigen Schwurgerichtssitzungen durch den Präsidenten, Hrn. Appellationsgerichtsrath Herold mit einer kurzen Ansprache an die HH. Geschwornen eröffnet und hierauf in Folge eingereichter Zeugnisse die HH. Geschwornen Lesch, v. Mayrhofen, Kraus, Alex. Schmitt und Hr. Ersatzgeschworner Schön für die Dauer dieser Sitzung von der Dienstliste gestrichen. — I. Verhandlung. Anklage gegen August Kahles, 27 Jahre alt, lediger Taglöhner von Lengfurt, wegen Verbrechens des Raubes. Derselbe ist auf Grund der geführten Untersuchung beschuldigt, daß er am 21. Okt. v. Js. Abends zwischen 7 und 8 Uhr auf dem von Lengfurt nach Homburg a./M. führenden Fuhrwege den led. Bauernsohn Joh. Baumann von Homburg a./M. ein Geldtäschchen sammt Inhalt im Betrage von 1 fl. 2½ kr., eine Tabaksdose und ein Cigarrenpfeifchen mittelst persönlicher Vergewaltigung wegnahm und zwar dadurch, daß er zum Zwecke der Aneignung dieser Gegenstände, den Baumann zu Boden warf, mit einem Messer auf ihn hineinstach und ihn so lange drosselte, bis er bewußtlos wurde. (Forts. u. Schluß folgt.)

△ In Ochsenfurt, Marktbreit, Obernbreit und Umgegend herrscht großer Schrecken über die seit 3 Wochen fast täglich vorkommenden Einbrüche. — Dieser Tage wurde im badischen Eisenbahnzuge auf der Fahrt von Heidelberg nach Würzburg unweit Unteriebenheim ein Reisender seiner Brieftasche und des Geldes beraubt und hatte der Dieb bereits die Riemen seines Koffers aufgeschnitten, als der Fremde erwachte. Man sperrte den Dieb in ein Bahnwärterhäuschen, bis ein Feldjäger denselben abholte, um ihn dann wieder entwischen zu lassen.

**Herrieden**, Anfangs Februar. (Witterungsverhältnisse Europas im Monat Januar 1867.) Der Witterungscharakter war im Westen und Norden kalt, im Centrum und im Osten gemäßigt, im Süden warm, dabei überall sehr feucht. Das Luftmeer wogte zwar nur in 7 Wellen über das Centrum unseres Erdtheiles, allein dieselben gingen so tief, daß ihre Gesammthöhe einem Druck von 64mm entsprach, gerade so viel, als im vorigen Monate 12 Wellen repräsentirten. Der Anfangs vorherrschende kalte Passat wurde vom 6. an vom warmen Antipassat verdrängt, erhielt aber vom 11. bis zum 22. wieder die Oberhand, mit bedeutender Kälte im Westen und Norden. In London stand das Thermometer am 4. Morgens 8 Uhr auf — 12,8°, eine Tiefe, die es dort seit dem 25. Dezember 1795 nicht mehr erreicht hatte. Nachdem schon um die Mitte des Monats der warme Aequinoktialstrom als Sirokko vom Süden her vergeblich über die Alpen zu bringen versucht und in Neapel und Venedig großen Schaden angerichtet hatte, begann er vom 22. an von Westen nach Osten seine Wanderung durch Europa zu machen, überall Thauwetter, Hochwasser und Eisgang mit sich bringend. Am 28. hatte er erst das schwarze Meer erreicht, ohne jedoch das nordöstliche Europa in seinen Bereich zu ziehen. In Petersburg zeigte am 31. Morgens 8 Uhr das Thermometer — 32,3°, was dort seit mehreren Jahren nicht mehr vorkam. Am 2. und 5. waren Erdbeben in Afrika, am 3. in Belgien. Gewitter fand ich aufgezeichnet am 15. in der Schweiz und in Neapel, am 16. in Temeswar und am 17. in Livorno, dann am 18. nochmals in Neapel. Die Bewölkung entzifferte sich in allen Gegenden als sehr bedeutend, gegen drei Viertel des Himmels waren durchschnittlich bedeckt in Portugal, im nördlichen Spanien und Frankreich, in Irland, Holland, Deutschland, Oesterreich, in der Schweiz, in Italien, Rußland, Schweden und Lappland. In allen übrigen Ländern betrug die Bewölkung im Mittel gegen die Hälfte des Horizonts. Nordlichter wurden am 13. in Schweden und große magnetische Störungen am 8. in Rom beobachtet. Der Januar zeichnete sich ferner noch durch reichlichen Niederschlag sowohl in Regen- als Schneeform aus, sowie durch ungemein raschen Temperaturwechsel, welcher öfters in 24 Stunden 12° C. betrug. Auch stand das Grundwasser dahier sehr hoch, und war die Luft sehr ozonreich. (Fränk. Ztg.)

** **München**, 10. Febr. Die Vertagung der Kammern ist nun, wie ich höre, in der in meinem gestr. Schreiben erwähnten Weise beschlossen. Da indessen zuvor noch das Ausgleichungsgesetz, der Kredit für die Armee und der am Dienstag vorzulegende Gesetzentwurf bez. der Eisenbahn nach Kissingen erledigt werden soll, wird die Vertagung erst gegen den 23. ds. möglich sein. Während der Vertagung haben der Gesetzgebungsausschuß, der Ausschuß für die Socialgesetze und der zu wählende Ausschuß für die Heeresverfassung in Thätigkeit zu verbleiben und sobald letzterer seinen Bericht zur Berathung vorlegen kann, werden die Kammern wieder berufen werden. — Der V. Ausschuß der Kammer der Abgg. hat gestern die Beschwerde des Appellationsgerichts-Sekretärs Salzberger wegen Verletzung verfassungsmäßiger Rechte berathen und dieselbe als formell zulässig, jedoch materiell als unbegründet erklärt. Salzberger war früher Landgerichtsassessor, demnach Richter, und glaubt sich durch seine Ernennung zum Sekretär ins Appell.-Gericht um seine verfassungsmäßigen Rechte verletzt.

**Paris**, 10. Febr. Die Einfuhr von Vieh ist auf der Nordgränze, von Dünkirchen bis an den Rhein, verboten, wegen des Ausbruches der Viehseuche in Belgien.

## Politische Rundschau.

Wie aus Berlin, 10. Febr., gemeldet wird, haben die Bevollmächtigten am 9. d. sowohl das Protocoll, als den in Form eines Vertrages angefügten Verfassungsentwurf unterzeichnet. In dem letzteren sollen die preußischerseits vorgeschlagenen Bestimmungen im Wesentlichen aufrecht erhalten sein. Wegen der mehreren Staaten zu gewährenden transiterischen Erleichterungen sollen Einzelbestimmungen, verschieden je nach den verschiedenen Staaten, in Aussicht genommen sein. Hierüber dürften noch weiterhin Verhandlungen Statt finden. In dem vertraulichen Abkommen mit Sachsen hat dieses, wie verlautet, die neue Kriegsverfassung des Bundes angenommen, die Verwaltung seines besonderen Armeecorps behalten, vorbehaltlich der an Preußen im Frieden wie im Kriege übertragenen Dislocation und Verfügung, so wie der allgemeinen Bundesleistungen.

In England spricht sich die Publicistik im Allgemeinen günstig über die Thronrede aus. Den Angelpunkt der diesmaligen Session wird die Reformfrage abgeben. Die Regierung wird keinen fertigen Reform-Gesetzentwurf, sondern nur darauf bezügliche Resolutionen einbringen. Heute findet zu London die vielbesprochene große Reform-Demonstration statt.

Die Kommission des italienischen Parlaments, welche den Gesetzentwurf, betr. die Freiheit der Kirche, zu berathen hatte, wählte Crispi zu ihrem Berichterstatter, mit dem Auftrage, den Entwurf zurück zu weisen. Der politische Theil desselben wurde einstimmig verworfen, der financielle mit fünf Stimmen gegen vier. Die Opposition wird einen Gegenentwurf ausarbeiten.

Kaiser Maximilian hat am 3. Januar Puebla verlassen und ist am 5. wieder in der Stadt Mexico angelangt. Seine Rückkehr hatte keine Veränderung der politischen Lage hervorgerufen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(**Telegraphische Depesche.**) Southampton, den 6. Febr.

Am 2. Februar auf 49° N. Br. und 25° W. L. passirte die „Bremen" das Hamburger Dampfschiff „Bavaria", welches am 20. Januar von Hamburg und am 23. Januar von Southampton nach Newyork abgegangen war. Dasselbe hatte das Ruder verloren und steuerte ostwärts dem Canal zu. Die von Capt. Reynaber angebotene Hülfe wurde nicht angenommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

### Aermins-Kalender

11. Febr., früh 9 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Mainsondheim durch das k. Forstamt Mainberg.
Früh 9 Uhr: Termin in Sachen der Joh. Heimbach II Wittwe von Hafenlohe beim k. Landg. Rottenfels.
Nachm. 2 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung der Alois Kauler Erben zu Wörth durch den k. Notar in Kitzingen.

12. und 13. Febr., früh 9 Uhr: Holzstrich im Krenenmühlshause zu Goßmannsdorf durch die k. Revierförster Eichelsdorf.

Creglingen, Oberamts Mergentheim.

# Wirthschafts- und Guts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Posthalters Konrad Katz hier wird die vorhandene Liegenschaft am

**Mittwoch, den 27 d. Mts.,**
**Morgens 9 Uhr,**

im öffentlichen Aufstrich, zuerst im Einzelnen und dann im Ganzen, auf dem Rathhause dahier verkauft und dieser Verkauf, wenn solcher ein entsprechendes Resultat liefert, sogleich genehmigt werden.

Dieses sehr schöne Anwesen besteht in

**Gebäuden:**

3/8 Morgen 15 Ruthen, und zwar:

1) Ein 2stöck. Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit der realen Schildwirthschaftsgerechtigkeit zur Krone und Bierbrauerei, mit 3 gewölbten Kellern, großem geräumigen Wirthschaftszimmer, großer Küche, Waschküche, schönem Saal und 20 sonstigen Zimmern und Gelassen, auch Stallung, mitten in der Stadt.

Anfangs der 1850er Jahre ganz neu erbaut, mit einem angehängten neuen Bräuhause.

2) Eine 2stöck. Scheuer mit 1 Tenne und 2 Stallungen, unmittelbar hinter dem Hause.

3) Eine weitere große neue 2stöck. Scheuer, massiv von Stein, mit 1 Tenne, 1 Barre, 1 Stall und 1 Remise.

4) Einen Antheil an einer dritten Scheuer, ganz in der Nähe des Hauses,

5) Einen Bauplatz mit gewölbtem Keller und

6) einen weiteren gewölbten Keller und Kalter außerhalb des Hauses; ferner einen Wirthschaftsgarten von 1 2/8 Morgen 11 Ruthen, mit ausgezeichnetem Bierkeller, Kellerhaus und Kegelbahn ꝛc. ꝛc.

**Feldgüter:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Morgen | 28,4 Ruthen | Gärten und Länder, |
| 50 4/8 | „ | 6,9 „ | Aecker, |
| 9 2/8 | „ | 38,3 „ | Wiesen, |
| 2 5/8 | „ | 35,2 „ | Weinberge, |
| ca. 10 | „ | — „ | Wald. |

Die Gärten sind durchschnittlich bester Qualität.

**Gerechtigkeiten:**

Eine Schafhaltung zu 23 1/2 Stück.

1 1/2 Laubenholz.

Dem Käufer des Anwesens ist Gelegenheit gegeben, von der vorhandenen Fahrniß, welche erst später verkauft wird, geeignete Gegenstände zu erwerben.

Ferner dürfte ein tüchtiger Käufer der Wirthschaft Aussicht haben, den erledigten Posthaltereidienst, der hier bedeutend ist, zu erhalten, da die Lage sehr günstig und die entsprechende Einrichtung vorhanden ist.

Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt.

Liebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, werden eingeladen.

Den 6. Februar 1867.

**Im Namen der Theilungsbehörde:**
Stadtschultheiß **Wagner.** [2a

# Bekanntmachung.

pr. 31/1.

(Bamberg.) Der sämmtliche Nachlaß des verstorbenen Herrn Domcapitulars K. Fr. Schmitt dahier wird am

**Donnerstag, den 14. Februar c.,**

und an den folgenden Tagen öffentlich versteigert werden.

Derselbe enthält Gold- und Silbersachen, eine goldene Repetiruhr, goldene u. silberne Dosen, werthvolle Bronce- und andere Stockuhren, Kunst- und Schmucksachen, Alterthümer, Figuren von Alabaster, Elfenbein und Porzellain, feines gemaltes Porzellaingeschirr, Tabaks-Pfeifen-Sammlung, Gläser, Schreinereiwaaren, Kleider, Weißzeug ꝛc., besonders Rocketten mit feinen und breiten Brüsseler Spitzen ꝛc. ꝛc.

Die Bildergallerie — Gemälde auf Glas, Kupfer, Holz und Leinwand — kommt

**Montags, den 18. Februar c.,**

zur Versteigerung. Sie enthält in 130 Stücken nur gute und viele werthvolle Gemälde aus der italienischen, niederländischen und altdeutschen Schule — Rubens, Coreggio, Paul Veronese, Carlo Dolce, van Eyken, Behem, Teniers, van der Velde, Lucas Cranach, Dreu, Breugel, Dorn u. s. w.

Der Verstrich findet statt in der Wohnung des Verstorbenen — im Langheimer Hofe — zunächst der St. Jakobskirche, und zwar jedesmal früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Strichsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Sogleich baare Zahlung wird bedingt.

Bamberg, den 29. Januar 1867.

26] **Die Testaments-Execution.**

## Fremden-Anzeige.

Vom 10. Februar.

(Adler.) Fabr. Sattler a. Schweinfurt und Schweinfurt, Bernstein u. Aeselfelder a. Fürth Vögelin a. Pforzheim, Gabn, Strauß a. Adler a. Frankfurt, Arens a. Elberfeld, Hübner aus Kitzingen, Naumann a. Buchholz, Seckel a. Peru, Müller a. Remscheid, Mombert aus Carlsruhe, Gutmann u. Bauer aus Heilbronn, Koch und Schwab a. München, Sattele aus Reutlingen, Bartels a. Rathenow, Deichmüller a. Stadt Ilm, Beusen a. Bremen, Volk a. Strombergerhütte, Müller a. Ludwigsburg.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Neuburger a. Stuttgart, Thomä a. Cassel, Amerikaner a. Nürnberg u. Weill a. Frankfurt. Reg.-Registr. Heimann a. Ansbach. Dr. Eisel a. Würzburg.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Braun aus Altenschönbach, Schmitt a. Eltmann, Rosenbusch a. Schwanfeld, Frank a. Ansbach, Schulz a. München u. Staudwasser a. Augsburg.

(Sächs. Hof.) Kfm. Becker a. Fürth u. Hofmann a. Lauf. Bäckermstr. Hipp u. Schneidermeister Konrad a. Wien. Frau Körber a. Ansbach. Frau Bürgermeister Schwink m. Fam. a. Karlstadt.

(Württ. Hof.) Baron v. Redwitz a. Wildenroth. Kflte.: Reiß, Löb u. Heß a. Frankfurt, Höber a. Mannheim, Chicherie u. Bellinzona u. Fröhlich a. Gera.

## Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Adam Kaufmann von Helmstadt mit Augusta Ziegler von Stadtprozelten.

Johann Käberth, Müllermeister von Laudenbach a. M., mit Kath. Bane von da.

Matthäus Blaß von Oberpleichfeld, Kleiderreiniger und Reparateur dahier, mit Margaretha Sophia Rösner von Rabelsdorf.

In der prot. Kirche:

Joh. Peter Simon, Herrschaftsgärtner dahier, mit Judith Chr. Buschelberger aus Bayreuth.

Kaspar Gröschl, Scribent dahier, mit Maria Elis. Fried. Wittenberg aus Meiningen.


## Wasser- u. Dampfbad-Anstalt,

Strohgasse Nr. 109.

Täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr warme Bäder.

Auf dem Sternplatze, 3. Dist. 170, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.

## Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehensloose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

Der neue, seit langer Zeit mit Spannung erwartete Roman

## Hohenschwangau

von

**Carl Gutzkow,**

ungefähr 4—5 Bände umfassend, ist soeben unter der Presse, und wird der erste Band bereits in einigen Wochen erscheinen, der zweite demselben schon gegen Ostern nachfolgen. Preis des 1. Bandes fl. 2. 30.

☞ Dieses neue Werk Gutzkow's wird ohne Zweifel großes Aufsehen erregen; es beruht auf langjährigen sorgfältigen historischen Studien. Bestellungen darauf nimmt entgegen die

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Die Hof- und Volksnarren** sammt den närrischen Lustbarkeiten der verschiedenen Stände aller Völker. Zwei starke Bände in Taschenformat. Herabgesetzter Preis 54 kr. [3b



Rand-Dukaten — Stücke fl. 9. 43 — 50. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 26 — 27. — Russ. Imperiales fl. 9. 43 — 45. — Pistolen, doppe. fl. 9. 43 — 44. — Engl. Souvereigns fl. 11. 49 — 53. — Preuß. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Französische fl. 9. 26½ — 27½. — Kaiserl. Ducaten fl. 5. 52 — 54. — 20-Francsstücke fl. 9. 45½ — 46½.

# Ausverkauf.

Von heute an sind in großer Auswahl beigefügt

## Seidenstoffe und Chales

zu erstaunlich billigen Preisen.

**S. Rosenthal.**

---

# Ausverkauf.

Von morgen an beigefügt:

## Vorhang- und Möbelstoffe

zu außerordentlich billigen Preisen.

**Carl Bolzano.**

---

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Mittag halb 1 Uhr, versehen mit den dem Sterbenden verordneten Tröstungen unserer hl. Religion, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel, Herrn

**Heinrich Unger,**

Großist dahier,

im Alter von 55 Jahren 6 Monaten 3 Tagen nach kurzem Krankenlager zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag, den 12., Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus statt, wozu sämmtliche Verwandte, Freunde und Bekannte des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 10. Februar 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

## Im Musiksaal.

**Dienstag, den 12. Februar 1867:**

## Zweites Concert

der Frau **Emma Ritter-Bondy**, Pianistin aus Wien,

unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein **Elise Leiblein** und **Feierstake** und der Herren **Evenbach jun.**, Direktor **Hamm** und **Bernhard.**

Eintrittspreise: Vor dem Concertabend ein reservirter Sitz 48 kr., Entrée ins Parquet 36 kr.; Abends an der Cassa ein Sitz 1 fl., Entrée ins Parquet 48 kr.

Billets sind zu haben in den Buch- und Musikalienhandlungen der Herren Stahel, Barth und Rösser.

**Anfang 7 Uhr Abends.**

---

## Reisende und Auswanderer nach Amerika

können stets Schiffsverträge für Dampf- und Segelschiffe zu den äußerst billigsten Preisen abschließen, sowie jede nähere Auskunft erhalten durch die Agentur von

***Georg Dümlein***

6f] in Würzburg, am Markt.

---

Das Neueste von **Schmuckgegenständen** ist soeben von Paris eingetroffen bei

**Philipp Zapf, 108 Plattnersgasse.**

---

## Carnevals-Verein der 55er.

Mittwoch, den 13. d. M., Abends 8 Uhr — **Sitzung**, Westendhalle. Entrée für Nichtmitglieder 24 kr.

Mittwoch, den 20. — große närrische **Damen-Sitzung** mit Tanz.

---

## Wasch-Anstalt.

Unterzeichneter bringt seine aufs Beste eingerichtete **Wasch-Anstalt** in freundliche Erinnerung.

**Friedr. Seißer,**
Strohgasse, 1. Dist. Nr. 109.

---

Ein schönes **Logis** von 5 Zimmern und allen Erfordernissen ist bis Mai oder sogleich zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

Ein **Reisender** (Israelite) wird für ein Weingeschäft gesucht, und erhalten Diejenigen den Vorzug, die schon in dieser Branche gereist haben. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

Herrn H. Br. in Hallstatt. Geldsendung s. Z. richtig erhalten.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 43 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 12. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 8 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{30}$ KZ. $1^{55}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{30}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. | Nachm.: $2^{45}$ GZ. $7^{45}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{25}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{15}$ GZ. $7^{10}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{27}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{55}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{12}$ GZ. $6^{45}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{40}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{20}$ SZ. $11^{0}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{30}$ GZ. $11^{30}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $5^{45}$ GZ. $11^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{15}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. $6^{30}$ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{55}$ PZ. $10^{05}$ PZ. | Nachm.: $2^{10}$ SZ. 73 PZ. $10^{40}$ PZ. |

### Postomnibus aus Würzburg

| nach: | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeldach | 4 U. Abends. |
| Unterpaufen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Retzbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | [illegible] |

**Tageskalender:** Gutsalta. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 17 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 13 Min. Monzaufgang: 10 Uhr 47 Min. Mondunterg.: 12 Uhr 38 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 6 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Ist der Februar nur mäßig kalt, keine gute Erndte fällt.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem Gem.-Vorst. Joh. Gerl zu Seybothenreuth und dem Stadtgem.-Vorst. Gottl. Müller zu Betzenstein die gold. Ehrenmünze des Verdienstord. der bayer. Krone, dann dem Polizei-Soldaten Joh. Kartini zu Fürth, dem Gem.-Vorsteher Mich. Schwab zu Remlingen, dem Gem.-Vorst. Peter Eisnert zu Uettingen, dem Gem.-Vorst. Adam Martin zu Helmstadt, dem Oekon. Georg Traus zu Remlingen und dem Schneidermstr. Jos. Bräun zu Hammelburg die silb. Ehrenmünze des Verdienstord. der bayer. Krone verliehen.

§ **Würzburg**, 11. Febr. Kreisgewerbe- und Handelskammer für Unterfranken und Aschaffenburg. Die diesjährige Sitzung wurde heute Vormittag durch den Kgl. Regierungsrath Hrn. Freiherrn v. Stengel eröffnet. Die Kammer besteht aus folgenden Mitgliedern: Herrn J. M. Vornberger, Franz Silligmüller, B. Brockmann und F. Urlaub aus Würzburg; A. Dessauer, G. A. Kunkel, Bustelli und Hock aus Aschaffenburg; Aug. Fischer, Eckart, Ziegler, Bernh. Belschner, Sattler und Gademann aus Schweinfurt; Carl Müller, C. Wolff, A. Klein und C. Hammer aus Kitzingen; Chr. Fischer, F. Hartmann aus Markt-Bree.; F. Schwab, Jos. Meidel, S. Biernreisel, C. Wolpert aus Mittenberg; D. Würzenthal und M. G. Michel aus Lohr. Durch Acclamation wurden gewählt: die Herren Christ. Fischer zum Vorsitzenden, A. Dessauer zu dessen Stellvertreter, C. Müller zum Schriftführer. Die Kammer wählte ferner 2 Ausschüsse von je 8 Mitgliedern für Berathung des Jahresberichtes und für Prüfung der Anträge, welche ihre Arbeiten heute Nachmittag begannen. Die nächste Plenarsitzung wurde auf Mittwoch den 13. d. Nachmittags 3 Uhr anberaumt.

* **Würzburg**, 12. Febr. In dem heutigen Konzerte der Klavier-Virtuosin Frau Ritter-Vondy hat an Stelle des durch Erkrankung verhinderten Frln. Leiblein Frau Hain-Schnaidtinger ihre gütige künstlerische Mitwirkung wieder zugesagt, und wird dieselbe ein Lied („Sternlein") von Rücken und eine Arie aus Nabucco von Verdi vortragen.

* **Würzburg**, 12. Febr. Das Hochwasser ist wieder im Fallen begriffen.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. I. Fall. **Würzburg**, 11. Februar. (Forts. und Schluß.) Am Sonntag, den 21. Okt. v. J., Abends beiläufig um ½8 Uhr begab sich der led. Bauernsohn Joh. Baumann aus Homburg von Lengfurt, wohin er, um einige Einkäufe zu machen, gegangen war, auf den Heimweg und als er circa 100 Schritte von letzterem Orte sich entfernt hatte, kam ihm ein Bursche nach, der sich ihm sofort anschloß und nach Homburg mitzugehen erklärte. Baumann kannte den Burschen zwar nicht dem Namen, wohl aber dem Aussehen nach, da derselbe früher schon in Homburg gebettelt und später öfters seine dort dienende Schwester besucht hatte. Unter meist gleichgiltigen Gesprächen gingen Beide weiter, als Baumann plötzlich, ungefähr 10 Minuten von Lengfurt entfernt, von seinem Begleiter umklammert, nach längerem Ringen zu Boden geworfen und dort niedergehalten wurde. Dieser fragte hierauf den Baumann, ob er viel Geld bei sich habe und ob er ihn kenne, worauf letzterer erklärte, er kenne ihn nicht, und sich erbat, ihm seine geringe Baarschaft zu geben, wenn er ihm sein Leben lasse. Darauf suchte der Bursche mit einem offenen Messer auf Baumann hineinzustechen, wogegen sich dieser, so gut es ging, wehrte, dann dresselte er ihn, bis er die Besinnung verlor. Als Baumann wieder zur Besinnung kam, war er allein und entdeckte er sofort, daß er seiner Baarschaft, bestehend aus circa 1 fl. 20 kr. und einer erst in Lengfurt erkauften Dose beraubt worden war. Auf erstattete Anzeige dieses Vorfalls wurde Aug. Kahles, auf welchen die Beschreibung des Baumann paßte, als muthmaßlicher Thäter festgenommen und hat die geführte Untersuchung den Verdacht fast bis zur Gewißheit gesteigert. Denn Baumann erkennt in dem Angeklagten seinen Angreifer wieder und dieser trug nach seiner Verhaftung sehr verdächtigende Verletzungen an sich; auch wurde ein dem Baumann bei Gelegenheit des Angriffes abhanden gekommenes Cigarrenspitzchen im Besitze des Vaters des Angeklagten entdeckt, als derselbe im Begriffe war, dieses Objekt zu verstecken; ebenso zeugt die Kleidung des Kahles, welche er erwiesenermaßen am kritischen Tage trug, gegen ihren Besitzer, indem dieselbe Rothflecken trägt, welche auf einen stattgehabten Ringkampf hinzeigen und von derselben Erde herrühren, als diejenige ist, wo nach Angabe des Baumann seine Beraubung vor sich ging. Der Angeklagte leugnet und behauptet, daß er zur fraglichen Zeit sich im Wirthshause zu Lengfurt befunden habe; allein die desfallsige Behauptung hat sich als unwahr herausgestellt. Kahles ist sehr schlecht beleumundet und wurde durch Urtheil des k. Bez.-Ger. Lohr vom 27. Oktober 1865 wegen Diebstahls zu 2monatl. Gefängnißstrafe verurtheilt. — Die Vertheidigung beantragte wegen mangelnden Beweises Freisprechung, allein die an die HH. Geschworenen gestellte Frage wurde von denselben bejaht und Kahles wurde wegen Verbrechens des Raubes zu 7jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt; die k. Staatsbehörde hatte 8, die Vertheidigung 4 Jahre beantragt. — Kgl. Staatsbehörde: Der k. I. Staatsanwalt, Hr. Rüdel; Vertheidiger: Hr. Rechtspraktikant Vogt; Geschworene: HH. Reser, Weigand, Drescher, Stapf, Ebert, Hußlein, Backmund (Obmann), Strebler, Hartmann, Schirmer, Göbel, Zeißner.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. II. Fall. **Würzburg**, 12. Februar. Anklage gegen Johanna Moser, 24 J. alt, led. Dienstmagd aus Ansbach, wegen 2 Verbrechen und eines Vergehens des Diebstahls. — Die Angeklagte, welche bereits unterm 12. November 1861 v. Kgl. B.-G. Ansbach wegen eines Verbrechens des Diebst.

zu 1 Jahr Arbeitshausstrafe und am 23. April 1863 vom nämlichen Gerichte wegen 6 Diebstahlsvergehen zu 2jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt worden ist, entwendete am 29. Septbr. v. J. aus einer unverschlossenen Kommode in der Wohnung des Oekonomen Mich. Rührer dahier, wohin sie in Geschäftsangelegenheiten gekommen war, einen Geldbeutel mit ca. 20 fl. Inhalt; und in der daraufhin eingeleiteten Untersuchung stellte sich heraus, daß dieselbe 2 Tage früher der Tochter ihrer Hausfrau, Julie Löffler einige unbedeutende Schmuckgegenstände im Werthe unter 10 fl. entwendet hatte. Beide Diebstähle sind von Moser zugestanden. Es fand sich aber auch im Besitze derselben ein Pfandzettel über einen im Pfandhause dahier versetzten Ueberrock im W. von 24 fl. vor, welcher Rock am 24. Mai v. J. der Bankiersehefrau Karol. Ebenfeld dahier aus einem unverschlossenen Vorzimmer entwendet und nach den gepflogenen Recherchen an demselben Tage von einem jungen Mädchen im Pfandhause versetzt worden war. Moser leugnet die Verübung dieses Diebstahls und will den Pfandzettel von einem ihr nicht bekannten Mädchen käuflich erworben haben. (Schluß folgt.)

* (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.**) Durch die in öffentl. Sitzung am 29. und 31 vor., dann 1. dc. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Christoph Gerlach von Gmünstadt, wegen Diebstahls, zu 6 monatl. und Dominikus Baderabach von Steinfeld, wegen Widersetzung und Landstreicherei, zu 1 Monat und 3 Tagen Gefängnißstrafe; Rit. Danner und Mich. Sailer von Mainbernheim, wegen Körperverletzung, zu je 8 Tagen Gefängniß; Gustav Rieger von Böhmisch-Aicha, wegen Betrugs, zu 2 Tagen und 12 Stunden Arrest; Friedrich Stebner von Dellnitz, wegen Diebstahls, in eine Gefängnißstrafe von 5 Monaten; Heinr. Büchner von Theobaldshof, wegen Körperverletzung und Eigenthumsbeschädigung, zu einer solchen von 4 Monaten. — Ferner wurde in öffentl. der Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 31. vor. Mts. in der Sache des Kaspar Gernert von Albertshofen, wegen Mißhandlung, das erstrichterl. Erkenntniß im Schuldausspruche bestätigt, die Arreststrafe jedoch auf 4 Tage ermäßigt, und auf Berufung des Kaspar Köpler von Kitzingen, dieser von der Beschuldigung der Störung der Sonntagsfeier und Herumtreiberei strafgerichtl. Verschiedenen freigesprochen.

+ **München**, 10. Febr. Das Gerücht, daß die Vermählung Sr. Maj. des Königs bis zum August verschoben sei, bestätigt sich; wie wir hören, wird dieselbe nicht vor dem Geburtstage Sr. Maj. (25. Aug.) zu erwarten sein. J. M. die Kaiserin Elisabeth, welche vorgestern von Zürich hier eintraf, hat schon gestern Abends 8 Uhr die Rückreise nach Wien fortgesetzt. — Bezüglich des Herrn Generallieutenants Stephan kann an Stelle des Ihnen bereits gemeldeten Gerüchtes jetzt fast mit Bestimmtheit versichert werden, daß derselbe vorläufig auf seinen Commandoposten nach Nürnberg zurückkehren wird. Die Ursachen, weshalb der Commandowechsel bei den 4 Armeedivisionen, welcher bereits der Königl. Genehmigung unterbreitet war, nicht zu Stande gekommen, entziehen sich vorerst noch der Oeffentlichkeit, doch ist es uns vielleicht möglich, Ihnen bald Näheres hierüber mittheilen zu können. — Gestern ist dahier Hr. Hauptmann C. Schultze vom 3. Inf.-Reg. plötzlich gestorben. Derselbe, ein Bruder des Herrn Obersten Schultze vom 2. Art.-Reg. und anerkannt als ausgezeichneter Offizier, hatte im vorigen Jahr das Unglück, in Geistesstörung zu verfallen und mußte deshalb in das Irrenhaus gebracht werden, wo ihn gestern, wie erwähnt, der Tod ereilte. — Die Eröffnung der Bremer-Eisenbahn soll nunmehr, wenn irgend möglich, statt erst im Juli, schon im Juni stattfinden. Mit derselben wird bekanntlich der direkte Verkehr Süddeutschlands mit Italien (über Verona und Innsbruck) hergestellt und wird derselbe dadurch nicht allein schneller, sondern auch billiger werden. So wird z. B. ein Brief von hier nach Mailand, welcher jetzt auf der Route durch die Schweiz drei Tage braucht und bei einem Gewicht von nicht über ½ Loth 21 kr. kostet, künftig bei einem solchen bis zu 1 Loth nur ca. 15 kr. kosten und in 30 Stunden expedirt sein; der Preis für Sendungen unter Kreuzband wird von 3 auf 2 kr. ermäßigt werden. — Die Vorarbeiten zum Bau der München-Braunauer Bahn werden eifrig betrieben. Die Terrainschwierigkeiten sollen hier und in unserer nächsten Umgebung am bedeutendsten sein, da es sich außer einer Brücke über die Isar, wegen des sehr coupirten Terrains noch um eine Menge weiterer Ueberbrückungen handelt.

In **Mariahilf** (bei Wien) wird nächster Tage eine interessante Hochzeit stattfinden. Bräutigam und Braut gehören dem Zwergenstande an. Ersterer ist als Kommis in einer bekannten Modewarenhandlung der inneren Stadt bedienstet, heißt Eduard S. und ist, bei einem Alter von 29 Jahren, nur 4 Fuß hoch. Die Braut, eine Schneiderstochter aus Mariahilf, ist kaum einen halben Zoll höher, dabei aber von seltener Schönheit. Der Bräutigam ist übrigens ein vollkommen gebildeter Mann, spricht vier Sprachen und ist im Besitze eines prächtigen Schnurr- und Vollbartes.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 9. Febr.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niederster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 24 fl. 39 kr. | 24 fl. 16 kr. | 23 fl. 45 kr. | Gef. — fl. 13 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 19 fl. — kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. 10 kr. |
| Gerste | 15 fl. 50 kr. | 15 fl. 19 kr. | 14 fl. 30 kr. | Gef. — fl. — kr. |
| Haber | 8 fl. 24 kr. | 7 fl. 53 kr. | 7 fl. 30 kr. | Gef. — fl. 4 kr. |

Erbsen 17 fl. — kr., Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.

**Marktbreit**, 9. Febr. (Frucht-Mittelpreise.) Waizen 24 fl. — kr., Korn — fl. — kr., Kern 24 fl. — kr., Gerste 15 fl. 30 kr., Haber 8 fl. — kr. Verkauft wurden 254 Schffl.

**Frankfurt**, 9. Febr. (Börsenbericht.) In verflossener Börsenwoche erfuhren österr. Fonds eine abermalige Preisbesserung und obwohl dem strengen Kritiker wenig gewichtige Gründe vorliegen, welche eine so bedeutende Hausse in österr. Papieren rechtfertigen, so denkt doch das Heer der Spekulanten nicht so weit und folgt der einmal gegebenen Losung: Oesterreich en Hausse! Auch die Kapitalisten lassen sich unseres Erachtens zu weit mitreißen und verkaufen einen Theil ihrer amerikan. Papiere, um dafür österr. Fonds zu kaufen. Letzterer Umstand ist auch der Grund der Geschäftslosigkeit und matten Haltung der amerikanischen Papiere in verflossener Börsenwoche; sie bewegten sich zwischen 76 – 76¾. Credit-Actien 158⅛—160, 1860er Loose 67¾—69, 1860er Loose 70—71, Creditloose 121, National 53⅛—54⅛, 5% Steuerfr. Metall 47—48, engl. Metall. v. J. 1839 60⅜—61⅛, Bankactien 683—692 Staatsbahn-Prioritäten 47⅛—½, die neue Emission kömmt nur auf 45⅛ zu stehen, Lombardische 45—45⅛, Rivomeser 34½. Darmstädter Bank 218. Süddeutsche Fonds vernachlässigt, Cupr. Ostbahn 113⅛, Bayer. Prämienanleihe 102⅜—103⅛, Bayr. Grundrenten 91⅜, 3½% Württemb. 83, 4½% Baden 91⅛, 4½% Preuß. 99¼, Preuß. Prämienloose 121⅛—122. Wechsel belebter und höher. Wien 92—92½, London 119½, Paris 94½. Hamburg 88½, Amsterdam 100½, National-Coupons 23.25. Geld 2.04½. Von Vorgattungen Kurhessische namhaft höher 56⅝. Am 1. Juli fällt der gezogene Gewinn von Nthlr. 60 auf Nthlr. 55. Augsburger fl 10 Loose 63¼, Schwedisch. 10 Rthlr., Bad. 35 fl.-Loose 54, Freiburger 5 21, Neue Mailänder 4.10

**Vergleichungstabelle.**

| | am 3. Febr. | am 9. Febr. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 683 | 692 |
| „ Creditaktien | 158⅛ | 160 |
| „ National | 54 | 54¼ |
| „ Loose von 1860 | 67¾ | 69 |
| „ „ „ 1864 | 76⅜ | 77 |
| 6% Amerik. von 1882 | 76¼ | 76⅜ |
| Wechsel auf Wien | 92 | 91⅞. |

**Frankfurt**, 11. Febr. (Viehmarkt.) Zum heutigen Markt waren zugetrieben: ca. 270 Ochsen, 160 Kühe und Rinder, 120 Hämmel und 240 Kälber. Die Preise stellen sich:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsen | 1. Qual. | pr. Ctr. | 31½ | fl., | 2. Qual. | 28½ | fl. |
| Kühe und Rinder | 1. | „ | „ | 27 | „ | 2. | „ | 24 | „ |
| Hämmel | 1. | „ | „ | 28 | „ | 2. | „ | — | „ |
| Kälber | 1. | „ | „ | 26 | „ | 2. | „ | — | „ |

Ohne die Zufuhr des Ochsenhändlers Heiner wäre der Preis noch mehr gestiegen.

**Frankfurt**, 11. Febr., 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse wurden Oesterr. Credit-Actien zu 179—½, 1860er Loose 72—⅛, National 54¼, Steuerfr. Metall 49⅛—49¼, engl. Metall. 65⅛, Amerikan. 76⅛.

## Politische Rundschau.

Wie es heißt, weicht das in Stuttgart vereinbarte **süddeutsche Wehrsystem** vom preußischen Wehrsystem im Wesentlichen nur durch kürzere Präsenzzeit ab.

Einer Meldung aus **Berlin** vom 11. ds. zufolge wird versichert, Preußen werde Dresden erst dann räumen, nachdem sein Dislokationsrecht über alle Bundestruppen zur zweifellosen und unbedingten Geltung gelangt sein wird.

Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet, daß bei Wahlformfehlern den Wählern gestattet sein wird, während der Abstimmungsfrist mit verbessertem, vorschriftsmäßigen Stimmzettel zur Wahlurne zurückzukehren.

Die Thronrede der Königin von England wurde zu **Konstantinopel** allgemein mit Vertrauen aufgenommen. Die Course der türkischen Staatspapiere haben sich gehoben. Die Meldung, daß auf der Insel Chios Unruhen stattgefunden, bestätigt sich nicht. Das türkische Journal „Havadis" erklärt: nicht der Westen Europa's, sondern die Türkei selbst werde aus eigener Initiative die orientalische Frage zur Lösung bringen, und zwar durch Emancipirung der Christen, durch Herstellung eines guten Einvernehmens mit den Muselmanen und durch Einberufung einer Nationalversammlung.

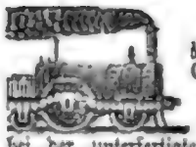
Von **Kreta**, 29. Jan., wurde nach Smyrna gemeldet, Mustapha Pascha habe die Freischaar des Zimbrakakis aus ihrer festen Stellung bei Hagia Rumelis vertrieben und Sphakia besetzt; Korveneo und Bezantios hätten noch 3000 Mann beisammen. Der „Panhellenion" soll von Syra wieder einen Transport von Freiwilligen und Proviant nach Kreta und von dort eine Anzahl Familien zurückgebracht haben

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Vereins-Kassenscheine fl. 1. 44½ — 45½ — Pr. Friedrichsd'or fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, bayr. fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27 — 28. — Engl. Souvereigns fl. 11. 40 — 53. — Russ. Imperiales fl. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

## Bekanntmachung.

pr. 7/2.



Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 5. Februar 1867 Nr. 3987 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

**Samstag, den 2. März 1867,**
**Vormittags 9 Uhr,**

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

**allgemeinen schriftlichen Submission**

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

Das erste Los Lit. A. der Würzburg-Heidelberger Bahn (badischer Bahnhofantheil zu Würzburg) im Bezirke der unterfertigten Sektion zwischen den Profilen 600 und 605, auf eine Gesammtlänge von 2520 Fuß folgende Arbeiten, enthaltend:

| | | |
|---|---|---|
| 1) Eigentliche Erdarbeiten, veranschlagt zu | 22,454 fl. | 48 kr. |
| 2) Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt zu | 2,561 fl. | 24 kr. |
| 3) Correction des Pleichachbaches, " " | 2,777 fl. | 28 kr. |
| 4) Kunstbauten, " " | 5,050 fl. | 16 kr. |
| 5) Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu | 9,803 fl. | 5 kr. |
| Gesammtsumme | 42,647 fl. | 1 kr. |

Die zu leistende Caution wird auf 2100 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 14. Februar 1867 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

**1. März 1867, Abends 6 Uhr,**

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

**25. Februar 1867. Abends 6 Uhr,**

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verhandlungs-Termine sich persönlich oder durch genügsam bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Würzburg, am 6. Februar 1867.

**Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion Heidingsfeld.**

**Wiß**, kgl. Sektions-Ingenieur. [3c

## Holzversteigerung.

pr. 7/2.

Im Heidingsfelder Gemeindewalde werden folgende Holzsortimente versteigert:

a) **Donnerstag, den 14. Februar l. Js.,**
aus der Abtheilung Reichenberger Grund, Dorntrieb und Unglücksberg:
45 Eichen-Abschnitte von 12—28" Durchmesser,
11 " " 5—10" "

b) **Montag, den 18. Februar l. Js.,**
aus der Abtheilung Hohesteig:
540 Kiefern-Abschnitte von 4—12" Durchmesser,
96 Klafter Kiefern-Scheit- und Prügelholz,
20 " Stockholz,
20 Hundert Kiefern-Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr in der Abtheilung Reichenberger Grund und Steig bei dem Stamm Nr. 1.

Heidingsfeld am 5. Februar 1867.

**Der Stadtmagistrat.**

**Otto.** [2b

## Versteigerung

pr. 7/2.

**Dienstag, den 19. Februar**, und die darauffolgenden Tage von früh 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, werden im 3. Dist. Nr. 153 über 2 Stiegen wegen Umzugs nachbenannte Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert:

Rococco- und Renaissance-Möbel aller Art, vergoldet und polirt, geschnitzte und eingelegte; ferner Schnitzwerk, Spiegel, Venetianer Glaslüster, Uhren, eingelegte Schmuckkästchen, geschliffene antike Pokale und Gläser, antike Krüge, gemaltes Meißner Carl-Theodors- und anderes feines Porzellain, einige Porzellainfiguren, Fayencen; dann Rococco-Schmuck in Diamanten und anderen Steinen; einige sehr schöne in Metall getriebene Teller und Platten, mehrere Oelgemälde, Waffen, darunter eine sehr schöne und reich mit Elfenbein und Perlmutter eingelegte und gravirte Radschloßflinte; vergoldete Bronzen nebst noch vielen hier einschlagenden, nicht angeführten Kunstgegenständen, wie auch einigem modernen Hausrath.

**NB.** Die Rococco-Gegenstände kommen die ersten Tage zur Versteigerung. [3b

## Polytechnischer Verein.

**Außerordentliche Centralversammlung**
**Sonntag, den 17. Februar, Vormittags 10 Uhr,**
im Lesesaale.

**Tagesordnung.**

Ergänzungswahl für die Functionen
1) des stellvertretenden Vorstandes,
2) des V. Beisitzers der Schulcommission,
3) des II. und III. Beisitzers des Gewerbe-Ausstellungs-Ausschusses,

die betreffenden Herren die auf sie gefallene Wahl und Beziehungsweise Wiederwahl nicht annehmen zu können erklärten.

Würzburg, im Februar 1867.

**Die Direktion.**

**Mittwoch, den 13. Februar, Abends 7 Uhr,**
**im russischen Hofe:**

## H. (letzter) Vortrag von Genée:

**Shakespeare's Tragödie „Othello".**

Billets à 36 kr. sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung und beim Portier des Hotels zu haben.

## Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, daß er von heute an das Geschäft als **Maurer** und **Steinhauer** dahier eröffnet hat und sich durch solide und reelle Arbeit das Vertrauen seiner werthen Kunden zu erwerben bemüht sein wird.

**Ph. Schmitt**, Maurermeister,
4. Distr. Nr. 270, Mainggasse. [5c

## Prima-Solar-Oel

den bayer. Centner 19 fl., per Pfund 12 kr., die Maas 18 kr., sowohl in großen, wie in kleineren Quantitäten empfiehlt

**J. B. König.**
Sanderstraße. [2a

Eine noch ganz neue, sehr gute **Nähmaschine** ist zu verkaufen 3. Dist. Nro. 66, Schulgasse, im Hinterhause. [3a

# Ausverkauf.

Von heute an in großer Auswahl beigefügt

## Tücher und Doppel-Chales,

## gewirkte viereckige und Long-Chales

zu erstaunlich billigen Preisen.

**S. Rosenthal.**

---

# Ausverkauf.

Eine Partie **Seidenstoffe**, sowie **Frühjahrs-** und **Sommerüberwürfe** haben dem Ausverkaufe zu besonders billigen, aber festen Preisen beigefügt.

**Rom & Wagner.**

---

Das Neueste von

## Schmuckgegenständen

ist soeben von Paris eingetroffen bei

**Philipp Zapf**, 108 Plattnersgasse.

---

### Liedertafel

Morgen, Mittwoch — Probe.

---

Die überaus liebevolle Aufnahme, welche uns sowohl von den sehr verehrten Theaterbesuchern, als auch in den verschiedenen Privatgesellschaften zu Theil wurde, hat uns von der Liebenswürdigkeit aller Bewohner Würzburgs das glänzendste Zeugniß gegeben.

Gegenüber so vieler Zeichen von Aufmerksamkeit ist freilich unser herzlichster Dank nur wenig zu nennen, doch kommt er aus freudigen, dankbaren Herzen und wird deßhalb freundlichst aufgenommen werden. — Dieß wünschend, rufen wir Allen ein herzliches Lebewohl zu und bitten um freundliches Andenken.

**Jean Piccolo. Jean Petit. Kiss Joszi.**

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 11. Februar.

(Adler.) Kaufte.: Krämer aus Pforzheim, Wolfrath a. Berlin, Roth u. Hertwig a. Kitzingen, Stiegmüller a. Karlstadt, Sturm a. Erfurt, Fischer a. Schweinfurt, Essers a. Odenkirchen, Lebermann a. Fürth und Huber aus Oberstein. Fabr. Gademann a. Schweinfurt. Insp. Schulze a. München.

(Fränk. Hof.) Fabr. Held a. Freiburg. Dr. Lösliz a. Meiningen. Gutsbes. Platzhoff mit G. a. Ebenroth. Landw. Grünwald a. Zweibrücken. Frau Weckmann a. München. Frau Grob a. Alzey. Kfte.: Kaufer u. Kramer a. Uffenheim, Kreuß p. Schweinfurt u. Kunze aus Schönheide.

(Bot. Nägner.) Gutsbes. Sorg a. Bamberg. Frau Rentbeamte Amler a. Lengfurt. Kfte.: Fuld aus Bamberg, Lehnhärt aus Schweinfurt, Georg a. Karlstadt, Anders a. München, Lipp a. Frankfurt, Spengler a. Regensburg u. Bieber a. Leipzig.

(Sächs. Hof.) Kaufte.: Grote a. Barmen, Eirichs a. Zimmern u. Scheinhof a. Augsburg. Beamter Bottscher a. Wien.

(Schwan.) Kfte.: Würzenthal u. Ringele a. Lohr, Reuß a. Aschaffenburg, Schmitt a. Bayreuth, Teller a. Berlin, Rau a. Offenburg, Jäger a. Offenbach, Muller a. Kyzingen, Fischer, Hartmann u. Tauber a. Marktbreit.

(Württ. Hof.) Kaufte.: Fröhlich aus Gera, Brunke u. Gebr. Weil a. Paris, Benjamin u. Mildener a. Berlin, Schleicher aus Mannheim, Gademann m. G. a. Schweinfurt, Ochs, Gutentag, Uhlmann, Steindecker, Baumann, Erlanger u. Auerbach a. Frankfurt, Erderle a. Pforzheim, Pothmann a. Iserlohn, Krieger a. Köln, Wunderf a. Lahr, Schmeller a. Stuttgart und Birn a. München. Zahnarzt Zur Nedden aus Nürnberg.

---

### Verstorbene.

Kath. Knittel, Corporals-Wwe., 69 J. alt. — Heinrich Scheiner, Lithographenkind, 1 J. 5 M. alt. — Heinrich Unger, Großhändler, 56 J. alt. — Mag. Joh. Brenner, Produktenhändlerskind, 5 T. alt. — Elis. Endres, Privatiere, 75 J. alt. — Friedrich Wagner, Bürgerspitalpfr., 75 J. alt.

---

### Stadt-Theater.

Mittwoch, den 13. Febr. 8. Vorstellung im 7. Abonnement. Zum Erstenmale: **Katharina II. Kaiserin von Rußland.** Trauerspiel in 4 Akten nach H. Romand von H. v. Scharffenstein.

Donnerstag, den 14. Febr. Mit aufgeh. Abonnement. Erstes Gastspiel des Herrn Carl Formes von der Royal Italien Opera in London. (Mit erhöhten Preisen.) **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

**Die Direktion.**

---

**Am 21. Februar l. Js. eröffne ich meine Anwaltsthätigkeit in Aschaffenburg. Meine Kanzlei befindet sich in dem Hause des Herrn F. J. Scheppler am scharfen Eck.**

**Gotthelf,**

26] Rechtsanwalt.

---

**M. Friesländer** in **Augsburg**

empfiehlt

## Geprägte Siegeloblaten.

1000 Stück mit Firma und Ortsbezeichnung zu 2 fl. oder 1 Thlr. 5 Sgr.; bei Abnahme größerer Quantitäten bedeutend billiger. — Muster gratis. — Correspondenz franco. — **Handlungsreisende, welche diesen wirklich leicht verkäuflichen Artikel übernehmen wollen, sowie Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.** [25

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 44 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 13. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁴⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁵ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 5⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁵ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| Ank. v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2⁰ KZ. 1¹⁰ GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10⁰⁰ PZ. | Nachm.: 2³⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Essleben . . | 4 U. Abends. |
| Guerhausen . | 4 U. Nachmit. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neydrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werdheim . . | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Benignus. — Sonnen-Aufgang 7 Uhr 15 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 14 Min. Mondaufgang: 11 Uhr 30 Min. Vormittags. Monduntergang: 2 Uhr 10 M. **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 4 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 8 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Giebt's in der Valentinsnacht viel Sterne, dann legen die Hühner gar gerne.

## Tagesbericht.

Se. Majestät der König hat die bei der Materialverwaltung der General-Zelladministration erl. Controleurstelle dem Hauptzellamtscontroleur Ed. Eheberg zu Würzburg seinem Ansuchen entsprechend verliehen.

* Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** Das Gesuch des Karl Behrens von Gotha um Verleihung einer Licenz zur Bildhauerei wurde genehmigt; Kaufmann Moritz Lang von Wettenheim erhält die Licenz zum inländischen Cigarrenhandel; dem Gartküchner Heinr. Kistner wurde die Annahme eines Geschäftsführers in der Person des Anton Seidel von Wien bewilligt; desgleichen dem Kassetier Kilian Strobel die Bewilligung für die Annahme des P. Weiler von Bundsheim als Geschäftsführer ertheilt; Kanzleidiener und Gefreiter Joh. Müller von Ried erhielt das Heimathrecht dahier; Eleonore Abel von Landau erhielt eine Putzmachereilicenz; Anna Vogt eine Licenz zum Milch- und Produktenhandel; Art.-Wachtmeister Jg. Appel von Wirtheim erhielt das Heimathrecht dahier; Korbmacher Frz. Dietz von hier erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Eveline Hiller von hier; Johann Hofacker von Orb das Heimathrecht dahier; dem Gärtner Mich. Hartmann von hier wurde die Bürgerannahme auf den Betrieb der Gärtnerei und die Verehelichungserlaubniß mit der hiesigen Gärtnerstochter Marie Moser ertheilt. Folgende Baugesuche wurden bedingungsweise genehmigt: des Gärtners Frz. Reimeis, des Schlossermeisters Bellinger, des Privatiers Joh. Gg. Schmitt, des Privatiers Biedermann, der Gebrüder Wolz zur Errichtung eines Eiskellers.

* **Würzburg,** 13. Febr. Man sieht mit Spannung der heute Abends auf hiesiger Bühne zur Aufführung kommenden Tragödie: Katharina II., Kaiserin von Rußland, nach H. Romand von unserem Landsmann Hrn v. Scharff-Scharffenstein bearbeitet, entgegen.

§ **Würzburg.** (Concert.) In ihrem gestrigen zweiten Concerte gab Frau Ritter-Bendy wiederholte Proben ihrer großen Begabung auf dem Piano und zeigte sich als eine Künstlerin von gediegener Bildung und trefflicher Schule, welche den Culminationspunkt künstlerischer Bestrebungen nicht in dem Uebergewichte mechanischer Fertigkeit, sondern in einem ausdrucksvollen Spiele sucht und mit richtigem Takte den Schwerpunkt auf die Auffassung und elegante Wiedergabe der Compositionen verlegt; besonders effektvoll war der Vortrag des Sylphentanzes von Fumagalli und der Rhapsodie hongroise von Liszt, zwei Concertstücke, die man wohl schon mit größerer Energie und Kraft, aber nicht leicht mit solch poetischem Schwung und Reize vorgetragen hörte, wie gestern; ein besseres Instrument als das benützte würde die Schlagschatten dieser Compositionen markirter und schärfer hervorgehoben haben. Unter den Mitwirkenden verdient noch Frau Hain-Schnaidtinger hervorgehoben zu werden, welche eine Arie aus Nabucco mit zündendem Feuer vorgetragen hat, leider aber ihre zweite Nummer, ein Lied von Rücken, ausfallen lassen mußte, weil sie von einem Unwohlsein befallen wurde.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. II. Fall. (Schluß.) Bezüglich der Anklage wegen Vergehens des Diebstahls gibt Moser an, daß sie die fraglichen Schmuckgegenstände der Julie Löffler nicht in der Absicht weggenommen habe, um sie sich anzueignen, sondern sie sei in augenblicklicher Noth gewesen und habe diese Gegenstände sich verschafft, um dieselben im Pfandhause zu versetzen; kurz vor ihrer Verhaftung habe sie solche wieder ausgelöst und sei nur durch die inzwischen erfolgte Festnahme ihrer Person an deren Zurückerstattung verhindert gewesen. Auf Grund dieser Vertheidigung und der übrigen Erhebungen beantragte die Vertheidigung Freisprechung von den Reaten zum Nachtheile der Löffler und Edenfeld, was auch geschah, indem die bezüglichen Fragen von den HH. Geschworenen verneint wurden; bezüglich des weiter der Anklage zu Grunde liegenden Reates trat die Vertheidigung der kgl. Staatsbehörde nicht entgegen und wurde auch die deßfallsige Frage von den HH. Geschwornen bejaht. Moser wurde sonach wegen des Verbrechens des Diebstahls zum Nachtheile des Oekonomen Röhrer dem Antrage der k. Staatsbeh. entsprechend in eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren verurtheilt. — Kgl. Staatsbeh. der k. 2. Staatsanwalt, Hr. Vandel; Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Adelmann; Geschworene: HH. Fürst, Meßner (Obmann), Bing, Altheimer, Strehler, Becker, Hartmann, Weigand, Morelli, Drescher, Reuß, Dunzinger.

\+ **München,** 11. Febr. Die Ausführung der vielbesprochenen Straßen- und Opernhausbauten, zu denen Prof. Semper bekanntlich die Pläne bereits hergestellt und dieselben auch schon die k. Genehmigung erhalten hatten, scheint mit einem Male wieder in Frage gestellt zu sein. Wie uns nämlich aus Hofkreisen versichert wird, ist Se. Maj. der König in neuester Zeit zu dem Entschlusse gelangt, von nun an das System möglichster Sparsamkeit anzunehmen. So wurde bereits die Sr. Majestät u. A. auch vorgeschlagene, ungefähr 20,000 Gulden kostende Anschaffung eines neuen Kostüms als Großmeister des St. Hubertusordens von Allerhöchstdemselben abgelehnt. — Die morgende Kammersitzung ist besonders interessant auch für die Besitzer auswärtiger Staatsobligationen, da in derselben über den Völk'schen Antrag, die Besteuerung der aus dem Auslande bezogenen und dort besteuerten Kapitalrenten betr., beschlossen werden wird. Gleichzeitig wird morgen auch die Vorlage des Heerorganisations-Entwurfes erwartet. — Herr Pfarrer Löhn zu Neuendettelsau, der Gründer der dortigen Diakonissenanstalt, hat also das Ritterkreuz I. Cl. des St. Michaelsordens erhalten. Ohne den Verdiensten Sr. Hochw. im Mindesten zu nahe treten zu wollen, möchten wir uns doch die Frage erlauben, ob damit Seitens der Regierung auch die Anerkennung der vielen Verdienste, welche sich die Schwestern von Neuendettelsau im letzten Kriege erworben, ausgesprochen sein soll? — Die Details einer jetzt

in Vorbereitung sich befindenden öffentlichen Aburtheilung einer umfänglichen Diebsgeschichte dürften, neben manchem anderen Interessanten, auch ein mehrjähriges „arties" Verhältniß an die Oeffentlichkeit bringen, in welchem eine oft genannte, mit der Medizinalpolizei schon mehrmals wegen unbefugter Anmaßung ärztlicher Praxis in Conflict gerathene „Frau Doctorin" aus hitziger Umgegend zu einem der Angeklagten gestanden, einem schon zweimal zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilten Individuum. — Eines der ältesten und weithin renommirten Kaffeehäuser unserer Stadt, das Café Tamboši, ist jetzt durch Kauf von dem bisherigen Eigenthümer des vom Aerar angekauften Gasthauses zum Englischen Hofe dahier erworben worden.

A.C. **München**, 12. Febr. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer interpellirte Hr. Föderer den Minister des Handels und der öffentl. Arbeiten, ob er der Ansicht sei, daß der jetzige Zustand in unserm Straßenwesen einer gesetzlichen Abänderung dringend bedürfe und ob er dem kommenden Budget-Landtag eine darauf bezügliche Vorlage machen werde. „Bei dem allgemeinen Vertrauen", sagt Hr. Interpellant, „welches der Hr. Handelsminister im Lande genießt, würde eine befriedigende Antwort zur großen Beruhigung aller Betheiligten dienen." Herr Dr. v. Schlör antwortete hierauf, daß durch die Creirung von hervorragenden Distriktsstraßen zu Staatsstraßen ein wesentlicher Vortheil für das Land erwachsen sei, ein neues Wegegesetz vorzulegen sei zur Zeit eine Unmöglichkeit. Frhr. v. Stauffenberg richtete an das Handelsministerium die Anfrage, ob der Zusammentritt der Kommissarien der deutschen Staaten zu Vereinbarungen über das Eisenbahnwesen im Sinne des Art. IX des Friedensvertrages vom 22. Aug. v. J. für einen bestimmten naheliegenden Termin in Aussicht stehe und wenn dieß nicht der Fall, welche Schritte die Staatsregierung zur Erfüllung des Art. IX zu thun gedenke. Minist. v. Schlör versicherte, daß, sobald sich eine praktische Veranlassung hiezu biete, die Staatsregierung sich gewiß bereit zeigen werde, den in dem beregten Artikel ausgesprochenen Gedanken zur Geltung zu bringen. Abg. Leimbach verlas eine von Dr. Ed. Mayer gestellte, von 17 Abgeordneten unterschriebene Interpellation an den Minister des Innern in Betreff der Landwehr. Er fragte: 1) Dürfen die im letzten Landtagsabschiede in Aussicht gestellten, auf dem Verordnungswege zu schaffenden Erleichterungen des Landwehrdienstes nunmehr in nächster Zeit erwartet werden? 2) Sind die Bestimmungen der Ministerialentschließung vom 12. Okt. 1837, die bis heute noch nirgends abrogirt worden sind, bei Feststellung und Verwendung der Reluitionsbeiträge als maßgebende Vollzugsvorschrift zu betrachten und gedenkt die Staatsregierung Abweichungen von dieser gegebenen Vorschrift nicht zu dulden? Minister v. Pechmann erklärte hierauf, die Reorganisation der Landwehr stehe im innigen Zusammenhang mit der Heeresverfassung überhaupt, der Heeresorganisation werde die Reorganisation der Landwehr auf dem Fuße folgen, auch da werde das Princip der Allgemeinheit der Landwehrpflicht aufgestellt. Die Staatsregierung habe bereits sehr weit gehende Erleichterungen im Landwehrdienst eintreten lassen; die Reluitionsbeiträge seien zur Deckung der Bedürfnisse des Landwehrinstituts bestimmt und die Enumeration in Ziffer 18 der Vollzugsvorschriften vom 12. Okt. 1837 könne der Erfüllung etwaiger weiterer zweifelloser Bedürfnisse nicht präjudiziren. Kriegsminister v. Pranckh legte den Gesetzentwurf über die Heeresorganisation vor. Aus dem kurzen Vortrag, mit welchem er die Vorlage begleitete, ersehen wir, daß der Entwurf auf der allgemeinen Wehrpflicht basirt; bis jetzt sei nur die Hälfte tauglicher Männer zur Militärpflicht herangezogen worden und sei von ihr namentl. der gebildete Theil der Bevölkerung frei geblieben. Minister v. Pechmann brachte einen Gesetzentwurf ein über die Entschädigung der Viehseigenthümer für ihre im Falle des Ausbruchs der Rinderpest im Inlande getödteten Thiere. Es hat sich nämlich die Tödtung der von dieser Krankheit befallenen Thiere als das einzige sichere Mittel zur raschen Unterdrückung jener verheerenden Seuche erwiesen, da jedoch die Durchführung jener Maßregel für die Betheiligten empfindliche Vermögensverluste zur Folge haben kann und da sie überdieß im öffentlichen Interesse stattfindet, ist es billig, den betr. Viehseigenthümern Entschädigung zu gewähren. — Folgt nun Diskussion über den Antrag des Abg. Dr. Völk, daß auch die aus dem Ausland bezogenen und dort besteuerten Kapitalrenten besteuert werden sollen. Freih. v. Stauffenberg befürwortete diesen Antrag mit volkswirthschaftlichen Gründen aufs wärmste, Dr. Ruland dagegen sprach ebenso eifrig dagegen, der Antrag sei an und für sich höchst ungerecht, ein altdeutsches Sprüchwort — und er halte am Altdeutschen fest (Heiterkeit) — sage: man soll Niemanden mit doppelter Ruthe hauen, eine doppelte Besteuerung sei schon an sich zu verwerfen. Uebrigens komme ihm die ganze Sache so vor, als ob man die österreichische Bevölkerung damit ins Gesicht schlagen wolle, man wolle dem kranken Löwen den Fußtritt geben, aber, die Herren mögen sich das wohl merken, der Löwe stehe noch fest. (Heiterkeit.) Abg. Feustel erklärt sich entschieden für den Völk'schen Antrag, weil er ihn vollkommen gerecht und in volkswirthschaftlichem Interesse liegend findet, auch Abg. Kolb ist dafür, beide aber wünschen, daß unser ganzes Kapitalrenten- und Einkommensteuergesetz umgearbeitet werde. Minister v. Pfretschner hält letzteres für die nächste Zeit für eine pure Unmöglichkeit, eine Abänderung des Gesetzes im Sinne des Völk'schen Antrages könnte jedoch, wenn die Reichsrathskammer zustimme, vielleicht auf dem nächsten Budgetlandtag versucht werden. Referent Neusser leitete seinen Schlußvortrag mit der Erklärung ein, wie sehr es ihn freue, in Freih. v. Stauffenberg ein tüchtiges Mitglied des Finanzausschusses begrüßen zu können. Nachdem noch Dr. Völk seinen Antrag unter allgemeinem Beifall motivirt hat, folgt Abstimmung, bei welcher der Antrag mit allen gegen 2 Stimmen (Ruland und Pfarrer Völk) angenommen. Nach Vortragerstattung des Beschwerdeausschusses über unbegründete Beschwerden, darunter auch jene des Benifiziaten Holzleitner, der schon seit 1833 sich beschwert, jetzt aber auf einen Vergleich gegen eine Entschädigung von 53,000 fl. sich einließe, schließt die Sitzung.

Nach dem amtlichen Berichte des Regierungskommissärs Wells haben die Preise der Lebensmittel ꝛc. in **Amerika** in den letzten vier Jahren eine höchst beträchtliche Steigerung erfahren; im Durchschnitt sind, mit 1861 und 1862 verglichen, fast sämmtliche Artikel 90 pCt. in die Höhe gegangen. Brodfrüchte, sonstige Nahrungsmittel und Kleider stiegen im Durchschnitt 85 pCt.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Korn. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg | 9. | Febr. | — | — | 22 | 41 | 15 | 44 | 15 | 47 | 8 | 30 |
| Ansbach | 9. | „ | 23 | 12 | 23 | 87 | 17 | 21 | — | — | 7 | 39 |
| München | 9. | „ | — | — | 24 | 21 | 16 | 34 | 16 | 23 | 7 | 16 |
| Augsburg | 8. | „ | 24 | 1 | 22 | 33 | 17 | 51 | 15 | 44 | 7 | 25 |
| Landshut | 8. | „ | — | — | 20 | 53 | 16 | 1 | 15 | 24 | 7 | 33 |
| Bayreuth | 6. | „ | — | — | 23 | 0 | 17 | 24 | 15 | 30 | 8 | 12 |

**Frankfurt**, 12. Febr., 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war die Tendenz flau. Oesterr. Credit-Actien 175 — 173¼, 1860er Loose 71⅛—75⅛. Steuerfr. Metall. 48⅛. Amerikan. Bonds 76 1/16 — ⅝ bez. u. G.

## Politische Rundschau.

Das gestrige Wiener „Neue Fremdenblatt" will wissen, daß die Ernennung der Minister für die Länder diesseits der Leitha nicht vor dem Zusammentritt des Reichsraths erfolge; man wolle erst die Gruppirung der Parteien abwarten, um ein Majoritätsministerium zu erhalten. Bis dahin würden für die einzelnen Ministerien Leiter ernannt.

In der englischen Unterhaussitzung vom 11. d. befürwortete Disraeli die Einbringung einer Reformbill durch Resolutionen, als deren wesentlicher Inhalt sich bezeichnen läßt: Die Besteuerung müsse als Basis für Erweiterung des Wahlrechts gelten und kein Burgflecken solle die Vertretung im Parlament gänzlich verlieren. Das Haus nahm Disraeli's Rede rücksichtsvoll und theilweise sogar sehr beifällig auf.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

14. Febr.: Forderungsmeldung an die led. Barbara Lorenz von Mönchsroth beim k. Bezirksamt Gerolzhofen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Soldaten Mich. Kleinhenz von Oberthulba beim k. Landgericht Euerdorf.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Schuhmachermeisters Heinr. Bergmann hier beim k. Notar Grimm.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Georg Feulner von Reckendorf beim k. Landg. Baunach.

Früh 9 Uhr: 1. Gläubigtag im Concurse des Taglöhners Gg. Mich. Mohr in Oberleinach beim k. Bezirksgericht hier.

Früh 9 Uhr: Grundeigenthümliche Beneficiarerklärung im Concurse des Nikolaus Katzenberger von Satz durch den k. Notar in Neustadt a/S.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des led. Anton Schlett von Großostheim beim k. Landg. Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Gastwirth Jos. Schell von Weidebrunn beim k. Notar in Rothenbuch.

Früh 9½ Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Elisab. Barb. Richter, Ehefrau des Kommissionärs Karl Richter hier beim k. Stadtgericht.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Jehrb. Schmitt'schen Gasthofe zu Bundorf durch die k. Revierförster Glaeser sen.

Nachm. 1 Uhr: Realität n-Versteigerung der Georg Ilsing Eheleute in Günterslieben durch den k. Notar Steidle hier.

Nachm. 2 Uhr: Grundeigenthümer-Versteigerung des Schiffmeisters J. L. Bauer in Eltmann durch den k. Notar Fertig dort.

Vereins-Kassenscheine fl. 1. 43½ — 45½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, doppl. fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 27 — 28. — Engl. Souvereigns fl. 11. 49 — 53. — Russ. Imperiales fl. 9. 43 — 45. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

## Bekanntmachung.

pr. 12/2.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des dahier verlebten pens. kgl. Majors Georg Unkelhäuser sind

**Donnerstag, den 21. Februar l. Js.,**
**Vormittags 9 Uhr,**

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an den Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 4. Februar 1867.

Königliches Stadtgericht.
**Barthelme.**

Schmerl.

## Bekanntmachung.

pr. 12/2.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der am 10. v. Mts. verlebten Kunigunde Siegel, Wittwe des Zeugschmiedes Christoph Siegel dahier, sind

**Mittwoch, den 27. d. Mts.,**
**Vormittags 9 Uhr,**

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 5. Februar 1867.

Königliches Stadtgericht.
**Barthelme.**

Schmerl.

## Holzversteigerung

pr. 11/2.

### im königlichen Forstreviere Höchberg.

Aus den dießseitigen Staatswaldungen wird nachstehend verzeichnetes Materiale öffentlich versteigert:

I. **Dienstag, den 19. Februar c.,**

mit der Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Gasthause zur „Rose" in Zell am Main aus dem Distrikte Margetshöchheimerwald, Abth. Röhrlemsgrund:

| | |
|---|---|
| 6 | Buchen-Nutzstücke, |
| 295 | „ Stangen, |
| 3¼ | Klafter 3½schuhiges Eichen-Müsselholz, |
| 69 | „ Buchen-Scheit- und Knorz-, |
| 92 | „ „ Prügel-, |
| 14 | „ „ Ast-, |
| 60 | „ „ Stockholz, |
| 42 Hundert | „ Astwellen. |

II. **Mittwoch, den 20 Februar c.,**

mit der Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Gasthause zum „Greifen" in Höchberg:

a) aus dem Distrikte Forst, Abtheilung Scheckertswiesenhänge:

| | |
|---|---|
| 3 | Eichen-Abschnitte, |
| 30 | „ Stangen, |
| 14 | Buchen- „ |
| 3 | Klafter 3½schuhiges Eichen-Müsselholz, |
| 26½ | „ Buchen-Scheit- und Knorz-, |
| 22½ | „ „ Prügel-, |
| 3 | „ „ Ast-, |
| 4 | „ Eichen-Scheit-, |
| 26 | „ „ Knorz-, |
| 43 | „ „ Ast- und Anbruchholz, |
| 19 | „ Buchen- und |
| 30 | „ Eichen-Stöcke, |
| 22 | Hundert Buchen- und |
| 16½ | „ Eichen-Astwellen. |

b) aus den Abtheilungen Hohleichengrund, Brunstacker, Tannenrain und Kaltes Loch:

| | |
|---|---|
| 1 | Eichen-Abschnitt, |
| 1½ | Klafter 3½schuhiges Eichen-Müsselholz, |
| 5 | „ Eichen-Knorz- und Anbruchholz, |
| 2 | „ Weiden- „ „ „ |
| 2½ | „ Eichen-Stöcke. |

Höchberg, am 5. Februar 1867.

Der k. Revierförster:
**Bergmann.**

---

**Mittwoch, den 13. Februar, Abends 7 Uhr,**

### im russischen Hofe:

## 5. (letzter) Vortrag von Genée:

### Shakespeare's Tragödie „Othello".

Billets à 36 kr. sind in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung und beim Portier des Hotels zu haben.

---

pr. 13/2.

## Bekanntmachung.

Die Bauersleute Kunigunda Precht von Kram hat ihr Grundvermögen gegen Zahlung in 4 Martinsposten unter Beilegung von 5 pCt. Zinsen vom 14. ber. Mts. ab verpfänden lassen.

Der Gläubiger am

**Dienstag, den 19. l. Mts.,**
**Vormittags 9 Uhr,**

durch den unterfertigten k. Notar im Notariatszimmer dahier an den Meistbietenden versteigert.

Die Pfandsumme ist ohne Darauflage von Zinsen am

**Donnerstag, den 7. März l. Js.,**
**Vormittags 9 Uhr,**

im Amtszimmer des k. Notars baar zu erlegen.

Der Zuschlag erfolgt unbedingt.

Hassfurt, den 9. Februar 1867.

**Raab, k. Notar.**

---

## Für Einsteher!

Gediente Leute, welche vollständig mit ihren Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumunds-Zeugnisse besitzen und im kgl. bayer. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer, den 1. Januar 1867.

**A. Weßler,**
8f] Ersatzmannsteller.

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 30 und 16 kr. zu haben bei

**Carl Chr. Schmitt,**
2] Sanderstraße.

---

**Joachim Adolph.**

Fabrik für Metallbuchstaben jeder Größe und zu jeglichem Zweck in modernster Façon zu den **solidesten Preisen.** — **Illustrirte Preiscourante** gratis, franco gegen franco.

**Reudnitz-Leipzig.**

---

Auf dem Sternplatze, 3. Dist. 170, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.

---

Eine gute Partie Musik, 8 Mann, sucht auf Fastnacht einen guten Platz. Näheres zu erfragen bei Anton Englert in Aubeim bei Volkach.

Digitized by Google

# Für Herren

empfehle ich eine große Partie fertiger **Joppen** in Ratiné-, Flocone- und Velour-Stoffen zu erstaunend billigen Preisen.

**S. Schlenker**
an der Stockstiege.

3a]

---

# Baumwoll-Strickgarne

empfehle zu billigen Preisen.

2a] **Gg. Strohmenger.**

---

## Danksagung.

Für die ebenso liebevolle, als zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse des Herrn

**Heinrich Unger,**
Großist dahier,

sagen den innigsten Dank

Würzburg, am 13. Februar 1867.

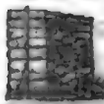
**die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

## Holzversteigerung

pr. 11/2.

im königlichen Reviere Binsfeld.



Aus der Staatswaldabtheilung „Oberheegholz" werden

**Montag, den 18. Februar l. Js.,**
**früh 10 Uhr,**

an dem Waldhäuschen „Waldmannsruh" am Forstgarten öffentlich versteigert:

5½ Klafter Eichen-Müffelholz, 3½' lang,
114½ „ Buchen-, Eichen- und Aspen-Scheitholz,
57 „ „ „ Birken-Knorzholz,
41½ „ „ und Birken-Prügel-,
26 „ „ „ Eichen-Astholz,
66 „ „ Eichen-, Birken- und Aspen-Anbruchholz,
3½ „ gemischte Brocken,
70½ „ Buchen-, Eichen- und Aspen-Stockholz und
50½ Hundert Buchen-, Eichen- und Aspen-Astwellen.

Binsfeld, am 9. Februar 1867.

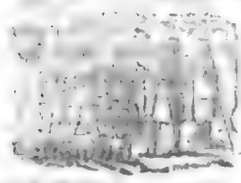
Der k. Revierförster:
**Völker.**

[2a

---

## Stammholz-Versteigerung.

pr. 8/2.



**Donnerstag, den 21. Februar d. Js.,**
**früh 10 Uhr** anfangend,

werden in dem freiherrlich von Wolfskeel'schen Forstreviere Reichenberg, Walddistrikt „Höchberg", Abtheilung „vordere 11 Morgen" und „oberer Höchberg",

248 Eichen-Commercial-, Nutz-, Bau- und Wagnerholz-Abschnitte, worunter sich viele zu vorzüglichem Daubholz eignen,
3 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
1 Elzbeer- „
2 Haufen eichene Klein-Nutzholzstangen und
22 Klafter Eichenmüffel- und Scheitholz

öffentlich und meistbietend versteigert.

Die Versteigerung findet bei günstiger Witterung auf dem Schlage, bei ungünstiger Witterung im Wirthshause zu Reichenberg statt.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Würzburg, den 8. Februar 1867. [4b

Freiherrlich v. Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

---

## Harmonie.

Samstag, den 16. Februar:

**Tanz-Gesellschaft.**

Anfang 6 Uhr.

Die verehrl. außerordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

---

## Neue Anlage.

Morgen, Donnerstag, von früh 10 Uhr an:

Ausgezeichneten

**Bock**

vom Spatenbräu, wozu ergebenst einladet

**C. Neugebauer.**

---

## Stadt-Theater.

Mittwoch, den 13. Febr. 8. Vorstellung im 7. Abonnement. Zum Erstenmale: **Katharina II. Kaiserin von Rußland.** Trauerspiel in 4 Akten nach H. Romand von H. v. Scharffenstein.

Donnerstag, den 14. Febr. Mit aufgeh. Abonnement. Erstes Gastspiel des Herrn Carl Formes von der Royal Italien Opera in London. (Mit erhöhten Preisen.) **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

**Die Direktion.**

---

## Getraute.

In der prot. Kirche:

Joh. Gg. Ubl, Lehrer dahier, mit Anna Kunigunda Hanselmann, Lehrerswittwe aus Schweinfurt.

Joh. Mich. Hallert, Bürger und Privatier dahier, mit Marie Sauer, Priv.-Tochter von hier.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 12. Februar.

(Adler.) Fabr. Sattler m. G. a. Schweinfurt. Priv. Schmid aus Mannheim. Kfte.: Seckel a. Frankfurt, Reinach a. Neustadt, Klein a. Heilbronn, Naumann a. Buchholz u. Rombert a. Carlsruhe.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Berens a. Hamburg, Seutter a. Ravensburg, Bium a. Speyer, Grieninger a. Ilsfenheim und Mayer aus Augsburg. Fabr. Denner a. Bamberg.

(Hotel Rügmer.) Frau Raab m. T. a. Arnstein. Frau Bodenbach n. Fil. Wohlfahrt aus Rödenhausen. Kfte.: Dreyfuß a. Speyer, Herz a. Augsburg, Riedel a. Oehringen, Freitag aus Kitzingen u. Schneider a. Frankfurt.

(Sächs. Hof.) Hofmann m. G. aus Goch heim. Wichner a. Waldfenster. Kfm. Braun a. Leipzig. Bildhauer Mittfelt a. Ansbach. Frau Leiblein m. T. a. Lindau.

(Schwan.) Insp. Steinmetz aus München. Kaufte.: Stern a. Cöln, Arnold a. Nürnberg, Lenchs a. Erfurt, Müller a. Wien, Oberfelder a. Frankfurt, Scheyl a. Leipzig, Herath a. Hennanz und Freibalter a. Krakau.

---

**Wasserstand des Mains:**
8' 7" über O.
(12theiliges Maß.)

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№. 45 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 14. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{30}$ KZ. $1^{55}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{20}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{45}$ SZ. | Nachm.: $2^{45}$ GZ. $7^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{05}$ PZ. $8^{05}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{15}$ GZ. $7^{10}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{37}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{55}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{10}$ GZ. $6^{35}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{10}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{20}$ SZ. $11^{10}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{30}$ GZ. $11^{20}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $5^{45}$ GZ. $11^{20}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{15}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. $6^{20}$ GZ. $10^{-}$ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{35}$ PZ. $10^{15}$ PZ. | Nachm.: $2^{20}$ SZ. $7^{3}$ PZ. $10^{45}$ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg

nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Eiselbach | 4 U. Abends. |
| Gerthausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Rossbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Agathon. Valentin. — **Sonnen-Aufgang:** 7 Uhr 30 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 10 Min. Mondaufgang: 12 Uhr 27 Min. Monduntergang: 3 Uhr 18 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Mittl. fter Stand in d. r Nacht: 0 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 5 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Viel Nebel im Februar bringen Regen oft im Jahr.

## Tagesbericht.

An Stelle der bestehenden Tarife für den direkten Güterverkehr mit Berlin trat vom 10. d. ein — mit Berücksichtigung der betreffenden internen Waarenclassificationen und Tarifsgrundlagen ausgearbeiteter — interimistischer Tarif für Eilgut und Einzelngüter.

Die k. Regierung veröffentlicht im Kr.-Amtsbl. eine Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 25. l. Mts., wobei auf das im Betreffe der Rinderpest in Oesterreich erlassene Ausschreiben vom 27. v. Mts. hingewiesen wird. Es ist hiernach bei näher gerückter Gefahr der Einschleppung der Rinderpest die Absperrung der Grenze auf alle Hausthiere, dann auf Heu und Stroh auszudehnen. Zu dieser Bestimmung wird im Hinblicke auf die in jüngster Zeit anderwärts hierüber gemachten Erfahrungen erläuternd bemerkt, daß die Einbringung von Heu und Stroh in dem bemerkten Falle unbedingt, sohin ohne Rücksicht auf die Menge und die Verwendung dieser Stoffe unzulässig ist und daß demgemäß die Grenzsperre auch auf Heu und Stroh sich zu erstrecken hat, welches zur Umhüllung oder Verpackung von Gegenständen verwendet ist.

Zur Ergänzung des Gremiums der Gemeindebevollmächtigten in Marktsteft ist der Ersatzmann Oekonom Joh. Baumann daselbst als Gemeindebevollmächtigter einberufen worden.

Die Errichtung einer katholischen Pfarrei in Untertheres, k. Bezirksamts Haßfurt, erhielt die k. Genehmigung.

Die erledigte protestantische Pfarrstelle Bindlach, Dekanats Bayreuth, wird im Kr.-Amtsbl. zur Bewerbung ausgeschrieben. Reiner Pfarr-Ertrag 1016 fl. $26^{3}/_{4}$ kr.

Die Approbationsprüfung für die Bader wurde auf Montag den 25. Februar 1867 festgesetzt.

Am 24. Febr. Vorm. 10 Uhr wird eine Generalversammlung des Apotheker-Greminms von Unterfranken und Aschaffenburg im Sitzungssaale der k. Regierung abgehalten.

In Fürth wurde im Laufe des vorigen Monats die Verausgabung eines falschen Kronenthalers mit der Jahreszahl 1792 versucht. Die Münze ist größer als ein gleiches ächtes Stück und sowohl hieran als an der gelblichen Farbe, dem sehr bedeutenden Untergewichte, dem völligen Mangel einer Randverzierung und dem eigenthümlichen wenig vollen Klange leicht als falsch zu erkennen.

Die Pfarrei Alesheim, Dekanats Weissenburg, wird im Kr.-Amtsbl. zur Bewerbung bis zum 20. März c. ausgeschrieben. Reinertrag 1020 fl. $17^{1}/_{3}$ kr.

Se. Maj. der König hat den Obertelegraph. C. v. Rumohr in Würzburg seiner Bitte entsprechend aus dem bayer. Staatsdienste entlassen; den temporär quiesc. Obertelegraph. M. Frisch in Würzburg wegen nachgewiesener bleibender Dienste unfähigkeit für immer in den Ruhestand treten lassen. Ernannt wurden: zum Post- und Bahnexpeditor der Amtsgehilfe Fr. J. Kerber in Heigenbrücken; zum Assistenten der Accessist Franz Zippelius in Aschaffenburg; zum Oberconduk. der Eisenbahnconduct. A. Burger in Aschaffenburg; zum Wagenwärter der Wagenwärtergeh. L. Willkomm in Würzburg; zu Lokomotivführerlehrl. die Maschinenschlosser G. Gruber und Val. Weidner in Würzburg. Versetzt wurden: die Assistenten J. Wagner von Würzburg nach Bamberg und M. Back von Bamberg nach Würzburg; der Amtsgeh. L. Amberg von Schweinfurt nach Würzburg; der Oberkondukt. J. Schmidt von Aschaffenburg nach Augsburg; der Lokomotivf. S. Mahl von Aschaffenburg nach Rosenheim; die Lokomotivführerl. A. Wiesner von Würzburg nach München und A. Flamm von Hof nach Würzburg. Zurückversetzt wurde der Post- und Bahnexped. W. Müller von Heigenbrücken als Amtsgeh. nach Schweinfurt.

§ (Kreis-Gewerbe- u. Handelskammer.) **Würzburg**, den 13. Februar. Nachdem gestern und heute die Ausschüsse zu wiederholten Berathungen zusammengetreten waren, gelangten in der heutigen 2. Sitzung die vom 1. Ausschusse geprüften speciellen Anträge zur Berathung und wurde beschlossen, dieselben theils dem Jahresberichte als Anhang beizufügen, theils demselben an geeigneter Stelle als besondere Wünsche der Kammer einzuverleiben. — Es sind dies: 1) Antrag der Gewerbe- und Handelsräthe Aschaffenburg und Miltenberg, Eisenbahnverbindung zwischen beiden Städten betr. 2) Antrag des Handelsrathes Lohr, Bahnverbindung, Gießen-Gelnhausen-Lohr und Ertheilung der Projectirungs-Concession für die Strecke Lohr-Wertheim betr. 3) Antrag des Mitgliedes C. Müller, die Ergänzung der Functionsbefugnisse des Zollamtes Kitzingen betr. 4) Antrag des Mitgliedes J. Michel, die Verbesserung des Wartsaales im k. Bahnhofe Lohr betr. 5) Antrag des 2. Ausschusses auf Creirung selbstständiger Handelsgerichte. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurden die Einzelreferate der Mitglieder des 1. Ausschusses verlesen und eingehend berathen. Dieselben geben ein umfassendes Bild der gegenwärtigen Geschäftslage und bezeichnen in klarer Weise die Bedürfnisse, deren Gewährung dem unterfränkischen Handel, den Gewerben und der Industrie noththut, wenn der durch den Krieg so sehr erschütterte Wohlstand so mancher Theile unseres Kreises wieder gehoben werden soll. Die Schlußsitzung der Kammer findet morgen den 14. d. Mts. statt.

¢ **Würzburg**, 13. Februar. Der Paradeplatz hinter dem Dom wird nun mit Rabattsteinen umgeben, erhöht und mit Bäumen bepflanzt, wie er vor 30 Jahren bereits gewesen, aber der Neuerungssucht, welche auch das Schöne nicht achtet, fallen mußte. Auch die Fortsetzung der Gasbeleuchtung vom Sander- zum Rennwegerthor ist in Angriff genommen und wird alsbald das ganze Glacis von 50 zu 50 Schritt mit Candelabern versehen sein.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. III. Fall. Würzburg, 12. Februar. Anklage gegen Barbara Kekuli, 50 J. alt, led. Näherin zu Würzburg und deren led. Tochter Franziska Kekuli von da, 25 J. alt, wegen Verbrechens des Betrugs. — Die Webermeisterswittwe Anna Kobanda zu Würzburg lernte vor etwa 9 Jahren die led. Näherin Barb. Kekuli kennen und alsbald nach eingeleiteter Bekanntschaft erhielt diese von jener, insbesondere in den Jahren 1862—64 auf ihr Ansuchen verschiedene Darlehen, die nach den vorliegenden Schuldscheinen eine Summe von 666 fl. entziffern, wofür Kekuli der Kobanda verschiedene Hauseinrichtungsgegenstände auf Borg verkaufte. Um die Kobanda wegen der Zahlung dieser Schuld zu vertrösten, erzählte ihr später Barb. Kek., ihre Tochter Franziska erhalte von dem natürlichen Vater ihres im Jahre 1860 geb. Kindes 1000 fl. Ehrenentschädigung, ohne daß sie den Namen jenes Vaters nannte; später jedoch vor etwa 2 Jahren trat Kek. mit der Erklärung hervor, der Vater dieses Kindes sei der Oberlieutenant Adolf Diemlein; derselbe befinde sich augenblicklich in Geldverlegenheit und Kobanda könne ein Geschäft machen, wenn sie demselben aushelfe. In Uebereinstimmung damit überbrachte Kek. von Zeit zu Zeit Briefe, angeblich von der Hand des Diemlein geschrieben, in welchen derselbe seine Geldverlegenheit schilderte und die Kobanda um Darlehen anging; zugleich lagen diesen Briefen immer die Schuldscheine für die verlangten Darlehen bei. Dadurch ließ sich Kobanda herbei, der Barb. Kekuli eine Reihe von Darlehen zu behändigen, welche nach den theilweise mit „Adolph Diemlein", theilweise mit „Adolph und Lina Diemlein" unterzeichneten und vorliegenden Schuldscheinen eine Summe von 2879 fl. entziffern; jedoch wurde nicht diese Summe gegeben, da Kobanda gewöhnlich 20 bis 30% Provision nahm und annähernd beträgt die wirklich hingegebene Summe etwa 2000 fl. Kobanda, welche durch die Vorspiegelungen und die ihr vorgezeigten Briefe bewogen jene Darlehen gegeben hatte, wurde zuletzt mißtrauisch und sie forschte nach dem angeblichen Oberlieutenant Diemlein, der nach Angabe der Kekuli mit einer Professorstochter von hier sich verheirathet hatte; dabei erfuhr sie nun, daß der Name Diemlein in der Armee nicht existire, daß aber ein inzwischen zum Hauptmann avancirter Oberlieutenant mit der gedachten Professorstochter, deren Name und Unterschrift bei den Operationen der Kekuli ebenfalls eine Rolle spielte, verehelicht sei und sich zu Aschaffenburg befinde. Als Kobanda dieses erfahren, schrieb sie unterm 2. Oktober v. J. einen Mahnbrief an den letzterwähnten Offizier, welcher jedoch den Brief sofort dem Untersuchungsrichter übergab.

In der nun eingeleiteten Untersuchung legte Barb. Kekuli sofort ein Geständniß ab, und behauptete hiebei, daß alle die gefälschten Briefe und Schuldscheine von ihr verfertigt worden seien; da aber diese verschiedene Handschriften zeigten, so wurde auch die Untersuchung auf Franziska Kekuli ausgedehnt, welche ihrerseits in den mit ihr gepflogenen Verhören alle Schuld von ihrer Mutter hinweg- und auf sich zu wälzen suchte, indem sie sich als alleinige Verfasserin und Verfertigerin der gefälschten Schriftstücke erklärte. Die zu Rathe gezogenen Schriftkenner jedoch versicherten, daß die Urkunden theils von Barbara, theils von Franziska Kekuli geschrieben worden sind, was auch in der öffentlichen Verhandlung von den Angeklagten zugestanden wurde. Die k. Staatsbehörde entwickelte die Anklage, welche gegen beide Angeklagten als Thäter gerichtet war, und konnte die Vertheidigung der Kekuli Mutter der Anklage nicht entgegentreten; dagegen plaidurte die Vertheidigung der Franziska Kekuli auf Freisprechung, eventuell Annahme der Theilnahme und zwar zu einem Vergehen des Betrugs, da dieselbe, wie aus verschiedenen Gründen zu entnehmen, nicht gewußt habe, daß der Betrag der von ihrer Mutter erschwindelten Summen den Betrag von 500 fl. überstieg, ein Antrag, welchem die HH. Geschwornen durch modificirte Beantwortung der desfallsigen Frage entsprachen. Demnach wurde Barb. Kekuli wegen Verbrechens des Betrugs in eine 5jährige Zuchthausstrafe, Franziska Kekuli wegen Vergehens der Theilnahme an einem Betrugsvergehen zu 6monatl. Gefängnißstrafe verurtheilt. — Die k. Staatsbehörde hatte bezüglich der ersteren 6, die Vertheidigung 4½ Jahre Zuchthaus, bezüglich der letzteren jene 6 Monate, diese 14 Tage Gefängniß, bezw. unter Anrechnung der Untersuchungshaft Freisprechung beantragt. Kgl. Staatsbehörde: Der k. I. Staatsanwalt, Hr. Rüdel; Vertheidiger, HH. Rechtsconcipient Adelmann und Rechtsanwalt Dr. Steidle; Geschworne: HH. Weßner, Bing, Ebert, Rexroth (Obmann), Deitreicher, Röser, Altheimer, Schirmer, Hirsch, Stapf, Dertinger, Becker.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. IV. Fall. Würzburg, 14. Februar. Anklage gegen Sebast. Schüpfer, 54 Jahre alt, led. Taglöhner von Büchold, wegen Verbrechens des Betrugsversuchs. — In der Verlassenschaftssache des verwittweten Bauern Mich. Schüpfer zu Oberösfeld, in welcher dessen Adoptivtochter, die noch minderjährige Marg. Schüpfer von Oberösfeld, als Universalerbin betheiligt war, liquidirte der Angeklagte vor dem Kgl. Landgericht Arnstein als Verlassenschaftsbehörde am 8. Mai v. J. auf Grund einer angeblich mit dem Erblasser unterm 29. Juli 1863 gepflogenen Abrechnung ein Capital zu 598 fl. 41 kr. nebst 4% Zinsen hieraus vom genannten Tage ab, welche Forderung aber von der Erbin und deren Vormund widersprochen wurde. Schüpfer bestand jedoch auf seinem Anspruche und legte im Laufe der weiteren Verhandlungen eine auf einem 6 kr. Stempelbogen geschriebenen Urkunde vom 29. Juli 1863 vor, welche ein Schuldbekenntniß des Mich. Schüpfer auf den obigen Betrag enthielt und mit dessen Namen unterzeichnet war. Da sich nun hiebei ergab, daß die Abrechnung vom 29. Juli 1863, welche sowohl in Bezug auf Inhalt wie Unterschrift von der Erbin und deren Vormund nicht anerkannt wurde, auf einem Stempelbogen geschrieben war, welcher im Wasserzeichen die Jahreszahl 1865 trägt und die unter die fragliche Berechnung gesetzte Unterschrift auffallende Aehnlichkeit mit der des Angeklagten im Liquidationsprotokolle v. 8. Mai 1865 hatte, so wurde vom k. Ldg. Arnstein sofort die producirte Urkunde zurückgehalten und die Einleitung einer strafrechtlichen Untersuchung veranlaßt, welche die gewichtigsten Anhaltspunkte dafür lieferte, daß die fragliche Urkunde von dem Angeklagten selbst gefertigt wurde und daß die angebliche Schuld gar nicht bestanden hat. (Schluß folgt.)

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.)** Zur Verhandlung kommen am 16. l. M. Vorm.: die Berufungen des Augustin Kuntze von Gramme z. Nachtheil, wegen Ehrenkränkung, des Hofers Eg. Schuster von Zellingen, wegen Hausfriedensstörung; des Taglöhners Georg Schäffner von Wasserlosen, wegen Forstfrevels; des Bauers Joh. Renk von Gussenstadt, wegen Forstfrevels; des verh. Bauers Kaspar Schröder von Hartbach, wegen Diebstahls; des Schneidergesellen Anton Krämer von Höllrich, wegen Schlägerei und des Müllergesellen Joh. Rehm von der Diebesmühle bei Rothenfels, wegen Hehlerei; Nachm. der led. Ziegler Joh. Kolb von Arnstein, wegen Verg. des Diebstahls; der Bauer Joh. Roth von Heßlar, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung; der Steinhauer Mich. Jos. Franz von Rothenfels, wegen Vergehens der Mißhandlung und der Taglöhner Gg. Andreas Sandt all von Kemlingen wegen Verg. des Diebstahls.

§ Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts **Lohr** vom 26., 29., 31. vor. und 5. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden der Schreinergeselle Stephan Gerlach von Oberlauda, wegen Vergehens fahrlässiger Tödtung, zu 2 Monaten Gefängniß; der Schreibmaterialienhändlersohn Melch. Amrhein von Frammersbach, wegen 2 Uebertretungen des Diebstahls, zu 42 Tagen Arrest, und der Bauer Kaspar Hahn von Gräfendorf, wegen Verg. der Mißhandlung, zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt. — In II. Instanz wurde die vom Bezirksgerichte Eg. Landg. aus Würzburg, wegen Ehrenkränkung, zuerkannte Geldstrafe von 3 fl. in eine 4tägige Arreststrafe umgewandelt; die den led. Taglöhnern Christian und Kaspar Trunk aus Thüngen, wegen Diebstahls, zuerkannte je 14tägige Arreststrafe auf eine solche von je 30 Tagen erhöht; die Berufungen des Phil. Heid von Ruppertshütten, wegen Schlägerei, des Zimmermeisters Joseph Müller aus Wernfeld u. des Taubolymachers Mich. Amrhein von Frammersbach, wegen Diebstahls, des Joh. Ad. Wiesmantel vulgo Paulus von Oberfinn, wegen Verübung groben Unfugs, des Franz Heid-Hefelder von Bischofsheim, wegen Ehrenkränkung verworfen, dagegen der Fischer Michael Christ von dort und der Steinhauer Kaspar Sprosser aus Lohr von der Anschuldigung der Ehrenkränkung, der Bauer Michael Wichert aus Rineck von jener der Mißhandlung und der Bauer Sebastian Jäger aus Bernarz von jener der Beleidigungskränkung freigesprochen.

** **München**, 13. Februar. Die Abgeordneten Kraußold, v. Hoffmann, Krämer und 35 Genossen haben der Kammer einen Antrag, die Vorlage eines Schulgesetzes betr., eingereicht. In den Motiven zu dem Antrag werden — nach einem Rückblicke über die in den einzelnen Landtagen in dieser Frage eingekommenen Interpellationen und deren Beantwortung seitens des k. Staatsministers des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten und unter Bezugnahme auf die Errichtung der Präparandenschulen auf dem Verordnungswege, wodurch der Grundsatz, daß die Schullehrerbildung eine reine Sache der Administration sei, praktisch durchgeführt ist — nachfolgende Gesichtspunkte als leitende für den Entwurf des neuen Schulgesetzes aufgestellt: 1) Selbstständige Stellung der bayer. Volksschulen in Organisation und Administration; 2) Regelung der Aufgabe derselben und eine dieser entsprechende grundsätzliche Regelung der Volksschullehrerbildung; 3) Feststellung der Besoldungs- und Pensionsverhältnisse, sowie der dienstlichen Stellung des Lehrpersonals und 4) Durchführung der Allgemeinheit der Schulpflicht. — Die Kammer der Abgeordneten wird morgen ihren Kommissär bei der Staatsschuldentilgungs-Commission wählen; die Wahl wird wahrscheinlich auf den I. Präsidenten der Kammer, Prof. Pözl, fallen.

Die für die internationelle Ausstellung in Paris bestimmten Gegenstände werden im diesseitigen Bayern in München, Augsburg, Nürnberg und Würzburg angesammelt und zwar jene aus Ober- und Niederbayern, sowie Schwaben von dem Speditionshause Spaudo und Scheuer in München und beziehungsweise C. W. Wagenseil und Sohn in Augsburg, jene aus Unter-, Ober- und Mittelfranken, sowie der Oberpfalz von dem Speditionshause Danker und Comp. in Nürnberg. Alle Sendungen müssen bis zum 15. Februar bei den Ansammlungsstationen eingegangen sein. Die Tarifirung der Ausstellungsgegenstände ab den inländischen Stationen an die Adresse

einer der genannten Firmen erfolgt unter Zugrundelegung der Hälfte des wirklichen Gewichtes zur einschlägigen tarifmäßigen Fracht, und sind die Sendungen mittels der gewöhnlichen Frachtkarten, in welchen das wirkliche Gewicht, und die zur Frachtberechnung gezogene Hälfte desselben in der entsprechenden Colonne mit der Bemerkung „Ausstellungsgegenstände" vorzutragen ist, abzufertigen. In München und Augsburg geschieht die Aufgabe der angesammelten Sendungen durch die Herren Squindo und Scheuer, in Nürnberg und Würzburg durch die Herren Tahler und Comp. an die Adresse des bayer. Ausstellungs-Commissärs, k. bayer. Consul Friedrich Schwab in Paris. Der Versandt wird in den ersten Tagen des Monats März vollständig effektuirt sein. Der Frachtberechnung ist die Hälfte des wirklichen Gewichts zu Grunde gelegt. Die für die Ausstellung bestimmten und mit dem Anspruche auf Frachtermäßigung zur Beförderung gelangenden Sendungen müssen bei der Aufgabe frankirt, und, wo die Abfertigung in gebrochener Kartirung auf Kehl, Forbach und resp. Ulm erfolgt, mit Frankaturnoten versehen werden.

In **Leipzig** ist in der Nacht vom 9. auf den 10. Febr. die Buchdruckerei von Bär und Hermann, in der großen Windmühlenstraße, ein ausgedehntes Etablissement, ein Raub der Flammen geworden.

Zwischen **Petersburg** und **Peking**, resp. Tientsin, ist eine Postverbindung auf dem Landwege über Sibirien eingerichtet worden, und zwar erfolgt die Absendung der sibirischen Post nach Kjachta aus Petersburg wöchentlich zwei Mal. Die Beförderungsfrist soll fünf Wochen dauern. Von Kjachta geht vier Mal im Monate eine Post nach Peking und Tientsin über Urga und Kalgan. Diese trifft nach etwa 13 Tagen in Peking ein.

## Handels- und Börsenberichte.

**Schweinfurt**, 13. Febr. Der heutige Getreidemarkt war gut besucht und kostete der Metzen 23 k. 20 kr. — 25 fl. — kr., Korn 19 fl. 15 kr. — 19 fl. 30 kr., Gerste 13 fl. 15 kr. — 15 fl. 45 kr., Haber 6 fl. — 6 fl. 30 kr., Erbsen 17 fl. 15 kr. — 18 fl. 15 kr., Linsen 15 fl., Wicken 14 fl. — kr. per Schäffel.

**Ochsenfurt**, 12 Febr. Waizen 24 fl. 15 kr., Korn — fl. — kr., Gerste 15 fl. 13 kr., Haber — fl. — kr., Erbsen — fl. — kr., Wicken 15 fl. — kr.

**Frankfurt**, 13. Febr., 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse wurden Oesterr. Credit-Actien 170¹/₂—171¹/₄ bez., 1860er Loose 75³/₄ bez., National 51¹/₄, Steuerfr. Metall. 45⁵/₈ G., Amerikan. Bonds 76¹⁰/₁₆ G.

## Politische Rundschau.

Bei der am 12. stattgehabten Wahl zum norddeutschen Parlament wurde in Frankfurt Frhr. M. A. v. Rothschild gewählt, und zwar mit über 5300 Stimmen unter 5782.

Die von der Wiener „Presse" vom 12. d. gebrachte und auch telegraphisch verbreitete Nachricht, es werde mit dem Könige Georg in Betreff einer finanziellen Auseinandersetzung unterhandelt, und zwar durch einen preußischen Bevollmächtigten, der sich mit dem Grafen Platen in Verbindung gesetzt, entbehrt aller und jeder Begründung.

Aus Florenz, 12. Febr., wird berichtet, daß der Ministerpräsident Ricasoli der Kammer ein Dekret mitgetheilt hat, welches das Parlament bis zum 28. Febr. vertagt.

Aus New-York vom 11. ds. Mts. wird per atlant. Kabel gemeldet: Mehrere Mitglieder der republikanischen Partei im Congresse, unter ihnen Banks, haben mit Entschiedenheit auf die Nothwendigkeit hingewiesen, Maßregeln zu treffen, welche eine Cooperation zwischen Präsident und Kongreß sichern.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

15. Febr., früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Taglöhner Andreas Förtsch alt von Aneggau beim k. Notar in Haßfurt.
Früh 9 Uhr: 3. Gantztag im Concurse der G. J. Burkelach'schen Eheleute zu Poppenlauer beim k. Bezirksgericht Neustadt a/S.
Früh 9 Uhr: Termin in Sachen der Ziegelerswittwe Christine Günther von Karbach beim k. Landg. Rothenfels.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Schlossergesellen Kaspar Grom von Burkardroth beim k. Bezirksamt Kissingen.
16. Febr., früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Joh. Ad. Röll von Schöllkrippen beim k. Landgericht dort.


## Bekanntmachung

pr. 13/2.

wegen Holzverkaufs in gräflich Castell'schen Waldungen.

**Freitag, den 22. Februar 1867,**

wird aus dem Reviere Rüdenhausen, Waldort „Seerangen", folgendes Holzmateriale verstrichen:

200 Stück Eichen, 30—60′ lang, 7—19 Dezim.-Zoll in der Mitte stark,
99 „ Fichten, 40—70′ „ 5—15 „ „ „ „ „
76 „ Föhren, 40—70′ „ 6—17 „ „ „ „ „

Zusammenkunft früh 10 Uhr auf dem Schlage.

Strichhölzkäufer sind mit dem Bemerken eingeladen, daß alle Jene, welche dem gräfl. Domainenamte Rüdenhausen nicht schon von früher her bekannt sind, Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse ihrer Gemeindeverwaltungen am Strichstage zu übergeben haben.

Castell, am 9. Februar 1867.

Gräflich Castell'sches Forstamt.
Straßner.

## Bouquets

jeder Art und Größe mit Camellien in beliebiger Anzahl und Farbe, in der geschmackvollsten Weise gefertigt, sowie zu Kopfputz gebundene Camellien sind zu erhalten: Kunstgärtnerei **H. Engelbreit**, Rennwegthor, Distr. 1. Nr. 451, am Glacis.

**Stereoskopenbilder** in allen Genres sind heute neu eingetroffen und empfiehlt dieselben

**D. Ehrenstein**, Optikus,
Kürschnerhof.

**Rheinsalm**, Forellen, Zander, Seezungen, Brat- u. Hebeßtückinge bei

**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

## Prima-Solar-Oel

den bayer. Centner 19 fl., per Pfund 12 kr., die Maas 18 kr., sowohl in großen, wie in kleineren Quantitäten empfiehlt

**J. B. König,**
Sanderstraße.
26]


## Verstorbene.

Franz Ullrich, led. Taglöhner, 31 J. alt. — Anna Dor. Geberger, Schneidermeisters-Kind, 1 J. alt. — Joh. Val. Michel, Güterführers-Kind, 5 M. alt. — Ottilie Sittner, Schuhmachersmstr. Gattin, 36 J. alt.

## Getraute.

In der Pfarrkirche St. Peter u. Paul:
Mich. Hartmann, Gärtner dahier, mit Maria Meyer, Gärtnerstochter von hier.
Georg Schmid, Gärtner dahier, mit Anna Dor. Ebert, Oek.-Tochter aus Remlingen.

## Fremden-Anzeige.

Vom 13. Februar.

(Adler.) Kflte.: Heinemann a. Segnitz, Niemann u. Sternfeld a. Bielefeld, Mayer a. Nürnberg, Brunz a. Grevelsberg, Kreuzberg a. Abrweiler, Thile a. Wipperhausen, Meier a. Wien, Nathansohn a. Berlin, Strutt a. Lenzkirch.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Schwald a. Offenbach, Möhle a. Berlin u. Knode a. Augsburg. Förster Klüber aus Dessau. Frau Hildebrand aus Gotha.

(Gasth. Hammer.) Fabr. Zapfhender a. Nassau. Gutsbes. Seeg a. Bamberg u. Stadelmann a. Ludwigshafen. Gasten Mann a. Goldbach. Revierförster Berg aus Lohrhaupten. Kfm. Kopraseh a. Riga u. Heilmann a. Mainz.

(Stadt. Hof.) Kfm. Krieger a. Frankfurt u. Zirkel a. München. Frau Margaret aus Königsberg. Kunstreisend. Gliesen a. Frankenthal.

(Wagn.) Kflte.: Sidorf a. Bayreuth, Stemann a. Crefeld, Schmidt aus Cöln, Landecker a. Frankfurt, Schmitt a. Heilbronn, Held a. Cannstadt u. Schröder a. Hanau. Oberstaatsanwalt Lange v. T. a. Würzburg.

(Württ. Hof.) Kflte.: Meibis a. Leipzig, Wurster a. Stuttgart, Eisel a. Offenbach, Seybert a. Hüningen, Angerhausen a. Crefeld, Cahn a. Soden, Wertshagen a. Lüdenscheidt, Voth a. Elberfeld, Blanke a. Düsseldorf, Orgler a. Berlin, Geltschmid, Landauer, Seckbach u. Kap a. Frankfurt.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 11⅓ — 15⅓ — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 43 — 46. — Pistolen, doppl. fl. 9. 44 — 46. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 27 — 28. — Engl. Sovereigns fl. 11. 49 — 53. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

# Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze eine

# Tabak- und Cigarren-Handlung

**en gros et en detail** errichtet habe, empfehle daher mein wohlassortirtes Lager von den feinsten bis zu den ordinärsten Cigarren, sowie alle Sorten Tabake zu den billigsten Preisen und bitte um geneigte Abnahme.

**Moritz Lang.**
Augustinergasse Nr. 215,
vis-à-vis dem Herrn Conditor Müller.

3a]

---

# Baumwoll-Strickgarne

empfehle zu billigen Preisen.

26] **Eg. Strohmenger.**

---

## Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, daß er von heute an das Geschäft als **Maurer** und **Steinhauer** dahier eröffnet hat und sich durch solide und reelle Arbeit das Vertrauen seiner werthen Kunden zu erstreben bemüht sein werde.

**Ph. Schmitt,** Maurermeister,
4. Distr. Nr. 270, Münzgasse.

56]

---

## Bekanntmachung.

pr. 13/2.

In Folge Entschließung der kgl. Regierungs-Finanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg vom 1. Februar d. Js. Nr. 9947 werden

**Donnerstag, den 11. April l. Js.,**
**Vormittags 9 Uhr,**

im Lokale des unterfertigten Rentamts aus dem kgl. Hofkeller dahier unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert und hiezu Kauflieblaber mit dem Bemerken eingeladen, daß

1) die rothen Weine in Gebinden von 2—4 Eimern, die weißen Weine ohne Gebinde in Partien von 8—16 Eimern zum Striche gebracht werden,
2) etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den funktionirenden Kellermeister Oppmann dahier zu richten sind.

**A. Weiße Weine.**

1863er Stein,
„ Leisten,
1862er innerer und äußerer Pfülben-Riesling,
„ Spielberg-Riesling,
„ Stein-Riesling,
„ Leisten-Riesling,
„ Schalksberg-Ruländer,
„ Lämmerberger und Pfülben-Ruländer,
1859er Hörsteiner Riesling.

**B. Rothe Weine.**

1864er äußerer Leisten,
1862er Hörsteiner,
„ Felsen-Leisten,
„ äußerer Leisten,
„ Schalksberger,
„ Stein.

Würzburg, den 8. Februar 1867.

Königliches Stadt- und Hofökonomie-Rentamt.

**Brenner,** kgl. Rentbeamte. **L. Oppmann,** funkt. kgl. Kellermeister. [3a

---

## Ausschreiben.

13/2.

Zufolge gerichtlicher Verfügung wird der Termin vom

**Donnerstag, den 28. Februar l. Js.,**

bezüglich der Versteigerung des Anwesens Haus-Nr. 43 in Aub wieder aufgehoben.

Aub, den 11. Februar 1867.

**Etzel,** k. Notar.

---

## CASINO.

Donnerstag, den 28. Februar:

**Ball,**

worüber Näheres s. Z. bekannt gegeben wird.

Samstag, den 16. Februar:

**Ballotage**

und Abgabe der **Fremden-Karten** zum Balle.

**Der Vorstand.**

---

## Bekanntmachung.

Da die temporäre Annahme eines Aushilfs-Assistenzarztes im Juliusspitale geboten ist, so wird solches mit dem Beisatze veröffentlicht, daß Bewerber, welche sich zur katholischen Religion bekennen müssen, sich mit dem Nachweise ihrer Qualifikation alsbald dießseits zu melden haben.

Würzburg, den 13. Februar 1867.

**Kgl. Oberpflegamt des Juliusspitals.**
Seuffert.

Eber.

---

## Ladnerin-Gesuch.

Für ein Modewaaren-Geschäft in einer größeren bayerischen Stadt wird eine gewandte **Verkäuferin**, die der französischen Sprache mächtig ist, gesucht. Offerte unter B. W. C. Nr. 499 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. [2a

---

Eine noch ganz neue, sehr gute **Nähmaschine** ist zu verkaufen 3. Dist. Nro. 66, Schulgasse, im Hinterhause. [3b

---

## Stadt-Theater.

Donnerstag, den 14. Febr. Mit aufgeh. Abonnement. Erstes Gastspiel des Herrn Carl Formes von der Royal Italien Opera in London. (Mit erhöhten Preisen.) **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Freitag, den 15. Febr. 9. Vorstellung im 7. Abonnement. **Am Clavier.** Lustspiel in 1 Akt von Grandjean. — Hierauf: **Zehn Mädchen und kein Mann.** Komische Operette in 1 Akt von Fr. von Suppé.

**Die Direktion.**

---

**Wasserstand des Mains:**
7' —" über O.
(12theiliger Maß.)

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 46 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 15 Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[45] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[20] KZ. 1[35] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[15] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[35] PZ. 8[40] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[40] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[37] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 8[15] SZ. 11[55] PZ. |
| Aus | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[20] SZ. | Nachm.: 2[10] KZ. 1[44] GZ. 6[35] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[20] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[40] GZ. 11[20] GZ. | Nachm.: 12[20] KZ. 5[45] GZ. 1[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[15] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[20] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[55] PZ. 10[45] PZ. | Nachm.: 2[25] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg**
nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeltrich | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U 45 M. Abds. |
| Neßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Faustin u. Jovita. — **Sonnen-Aufgang:** 7 Uhr 11 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 18 Min. Mondaufgang: 12 Uhr 27 Min. Monduntergang: 3 Uhr 18 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 0 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 5 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn's im Februar lange Eiszapfen gibt, wird der Flachs schön lang.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat durch allerhöchste Entschließung vom 31. v. M. allergnädigst zu genehmigen geruht, daß bei der Gesammt-Artillerie das Infanteriegewehr mit der dazu gehörenden Patrontasche beseitiget und statt dessen für den Wachtdienst bis auf Weiteres Charnierpistolen und dazu die Reiterpatrontasche, welche mit einer Tragschleife an der Gürtelkuppel zu befestigen ist, in provisorischer Weise in Verwendung zu kommen haben.

(Militärdienstes-Nachrichten.) Se. Maj. der König hat dem Bataillonsarzte Dr. O. Pachmayr vom 2. Art.-Reg. die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des Ritterkreuzes 2. Klasse des großherzogl. badischen Ordens vom Zähringer-Löwen ertheilt; den Unterlieutenant A. Häring vom 9. Inf.-Reg. auf Nachsuchen von der Charge enthoben.

€ **Würzburg**, 14. Febr. (Ordensdekoration.) Der k. Inspektor des hiesigen Schullehrerseminars, Hr. Prof. Dr. Saffenreuter, wurde gestern, nachdem zu dieser Feier sämmtliche Zöglinge sich versammelt hatten, mit dem Verdienstorden 1. Klasse vom hl. Michael dekorirt, aus Anlaß seiner erfolgreichen Thätigkeit und Aufopferung zur Zeit, als während des letzten Krieges im Schullehrerseminar ein Feldspital errichtet war.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. IV. Fall. Würzburg, 14. Februar. (Schluß.) Der Angeklagte Schüpfer behauptet die Echtheit der von ihm producirten Urkunde und erzählt, daß sein Onkel Schüpfer, sein angeblicher Schuldner, im Jahre 1863 nach Würzburg in das Gasthaus zum Hirschen, wo der Angeklagte damals in Diensten stand, gekommen sei und mit ihm abgerechnet habe, wobei die von ihm liquidirte Summe von 598 fl. 41 kr. sich ergab. Das betr. Schuldbekenntniß sei damals mit Bleistift konzipirt und durch Vermittlung eines inzwischen verstorbenen, dem Angeklagten übrigens unbekannten Mannes, der öfters in das Gasthaus zum Hirschen gekommen sei, im Jahre 1865 auf einen Stempelbogen übertragen worden und in diesem Jahre gelegentlich eines Besuches in Würzburg von Mich. Schüpfer unterzeichnet worden. Allein Margaretha Schüpfer deponirt, daß ihr verstorbener Vater im Jahre 1865 nur einmal nach Würzburg kam und zwar in ihrer Begleitung und daß damals zwischen ihrem Vater und dem Angeklagten während deren kurzem Beisammensein über ganz gleichgültige Dinge gesprochen worden sei. Zudem äußerte Mich. Schüpfer öfters und noch auf seinem Todtenbette, daß er Niemanden mehr, namentlich auch nicht seinem Brudersohne, etwas schulde und eine Schriftenvergleichung zwischen der Unterschrift auf der fraglichen Urkunde mit den unzweifelhaft von Mich. Schüpfer herrührenden Unterschriften ergab die Unechtheit jener mit fast vollständiger Gewißheit. — Gegenüber der Anklage plaidirte die Vertheidigung auf Annahme eines Versuchs zu einem Betrugsvergehen, da aus dem Umstande, daß Schüpfer sich zu einem Vergleiche bezüglich der von ihm beanspruchten, aber nicht anerkannten Forderung zu 598 fl. 41 kr. herbeilassen wollte, gefolgert werden könne, daß seine betrügerische Absicht nicht auf die Erlangung eines die Summe von 500 fl. übersteigenden Vortheils gerichtet war. Die HD. Geschworenen bejahten die an sie gestellte Frage im Sinne der Anklage und so wurde Seb. Schüpfer wegen Vergehens des Versuchs zu einem Verbrechen des Betrugs dem Antrage der k. Staatsbeh. entsprechend in eine Gefängnißstrafe von 2½ Jahren verurtheilt; der Vertheidiger hatte das Strafminimum, 2 Jahre, beantragt. — Kgl. Staatsbehörde: der k. 2. Staatsanwalt Hr. Bandel; Vertheidiger: Hr. Rechtskonzipient Richter; Geschworene: HH. Strehler (Obmann), Schmitt, Becker, Oestreicher, Stapf, Altheimer, Drescher, Fürst, Gabler, Dertinger, Dunzinger, Morelli.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. V. Fall. Würzburg, 15. Februar. Anklage gegen Mich. Sänger, 40 J. alt, led. Tünchergeselle aus Tann, wegen Verbr. des Diebstahls. — Der Angekl. kam am 19. Oktober v. J. Abends in das Gasthaus des J. Duchardt von Lauderbach und ließ sich ein Zimmer zum Uebernachten daselbst anweisen. Gegen 10 Uhr Nachts war aber der Gast bereits verschwunden und mit ihm aus einem anstoßenden unverschlossenen Zimmer mehrere Effekten im beiläufigen Werthe von 20 fl.; er wurde sofort verfolgt und am andern Tage zu Fulda ertappt, wobei man noch den größten Theil der gestohlenen Effekten in seinem Besitze fand. Der Angeklagte, welcher im Wesentlichen geständig ist, wurde seit dem Jahre 1842 bereits 3 mal wegen Diebstahlsverbrechens gestraft und erlitt außer diesen theils 2-, theils 5jährigen Arbeitshausstrafen noch eine Reihe geringerer Bestrafungen wegen Diebstahls.

(Schluß folgt.)

**München**, 12. Febr. Der VI. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten beschloß in seiner Sitzung vom 7. d. Mts., die empfehlende Hinübergabe an das königl. Staatsministerium zu beantragen bezüglich einer Vorstellung der Postboten des Oberamts Augsburg, welche dahin geht, die Kammer wolle sich gutachtlich dahin aussprechen: 1) daß den Postboten Eintritt in die nächst höhere Categorie der Bediensteten an den Verkehrsanstalten mit Avancement nach der Ancienneté und Begünstigung vor Civilpersonen gewährt werde; 2) daß den Postboten für den Fall der geminderten Dienstfähigkeit Aussicht gegeben werde, bei der Concurrenz um leichtere, minder aufreibende und besser gelohnte Stellen, z. B. Boten- und Hausmeisterstellen bei k. Aemtern und Gerichten, berücksichtigt zu werden; 3) daß die fixe Besoldung und das Monturgeld in soweit erhöht werde, daß sie wenigstens zur Bestreitung der einfachsten Lebensbedürfnisse ausreichen; 4) daß bei Erkrankungsfällen eine Gehaltszulage bis zu einem Betrage

geleistet werde, um davon einen Aushilfsboten halten zu können; 5) daß im Falle gänzlicher Dienstunfähigkeit eine entsprechende Jahrespension in Aussicht gestellt und gewährt werde.

+ **München**, 13. Febr. Bezüglich des Hochzeitgeschenkes, welches, wie wir vor einiger Zeit berichteten, der Magistrat Namens der Stadt München für das kgl. Brautpaar in Aussicht genommen hatte, werden uns jetzt aus guter Quelle weitere Mittheilungen, nach denen man in neuerer Zeit von einem solchen, als den Verhältnissen nicht entsprechend, wieder zurückgekommen ist. Es ist nämlich in Betracht gezogen worden, daß Se. Majestät eben als König heirathet, ein Fall, welcher, seit Bayern ein Königreich ist, noch nicht vorgekommen. Man hat deßhalb auch in Wien Erkundigungen eingezogen, nach denen bei der kaiserl. Vermählung die Stadt Wien ebenfalls dem erlauchten Brautpaare kein Hochzeitgeschenk gemacht hat. Auch würde am Ende nach dem Vorgange Münchens die Mehrzahl der bayer. Städte zu einem solchen Geschenke veranlaßt sein. Dagegen wäre es möglich, daß von Seite Münchens aus Anlaß der kgl. Vermählung irgend eine Stiftung errichtet werden könnte, welche den Namen der künftigen Königin von Bayern zum Andenken führen würde. — J. Maj. die Königin-Mutter wird nächstens die bisher innegehabten Apartements im Königsbau der Residenz verlassen, um jene zu beziehen, welche früher Se. k. Hoh. Prinz Luitpold bewohnte, ehe derselbe in sein eigenes Palais übersiedelte. — Die Maximiliansstraße soll nunmehr ihrer Vollendung zugeführt werden durch den Bau von Arkaden, welche von dem Rondel aus, in welches das Denkmal des verewigten Königs Max II. zu stehen kommt, zu beiden Seiten bis zur Brücke erbaut werden sollen. — Von den Podewilsgewehren, mit deren Umänderung in Hinterladungsgewehre bekanntlich einige Fabriken beauftragt sind, müssen bis Ende März bereits 60,000 Stück abgeliefert werden. — Die zu mehreren Millionen veranschlagten Terrainschwierigkeiten, welche der Bau der Braunauerbahn in und bei München findet, haben ein neues Projekt entstehen lassen, nach welchem die bei Haidhausen zu errichtende Haltstelle nur für den Personenverkehr eingerichtet, für den Güterverkehr dagegen die Bahn bis zum Anschluß an die Rosenheimer Bahn bei Großhesselohe geführt und damit der Bau kostspieliger Brücken ꝛc. beseitigt würde.

**München**, 13. Febr. Ministerialrath Graf Taufkirchen wurde zum Ministerialkommissär beim Landtage ernannt.

(Augsb. Abdzg.)

Nach dem offiziösen Münchener Korrespond. der „A. Z." sind im Augenblick der allerh. Genehmigung Anträge des kgl. Kriegsministeriums unterbreitet, die auf das Unterrichtswesen und die sämmtlichen Lehranstalten der Armee Bezug haben, und mannigfache Veränderungen und Verbesserungen in der Organisation dieses Dienstzweiges bezwecken.

Aus **Straubing**, 11. Febr., schreibt man der „Pass. Ztg.": Die weite Donauebene ist bis an die Vorberge des bayer. Waldes hin überfluthet und bietet nun das hübsche Bild einer Seelandschaft. — In einer hiesigen Wirthschaft wurde am 10. d. wieder einmal ein Bursche gestochen. Uebermuth und Rohheit machen sich bei uns noch immer geltend.

**Mergentheim**, den 10. Februar. Keine Woche des Winters hat mehr und heftigere Sturmtage aufzuweisen, als die letzte. Am 6. überraschte noch dazu ein Gewitter, und gestern eine Ueberschwemmung, wie wir seit 1845 keine mehr gehabt. Selbst ein sonst selten zu großer Höhe steigender Bach drang beinahe in die untere Stadt; die Tauber aber führte auf ihren Wogen eine Menge Gegenstände mit sich. (Schwäb. M.)

Am 9. Febr. zerstörte ein Brand das prächtige Etablissement der Baumwollspinnerei des Hrn. Köchlin in Zell (in Württemberg).

**Kassel**, 9. Febr. In verwichener Nacht hat ein wolkenbruchähnlicher warmer Regen den mehrere Fuß hohen Schnee der Rhön und anderer Gebirge plötzlich flüssig gemacht, daß die Wassermassen dem Fuldabett zuströmten. Das Wasser ist höher als 1841. An den Bauten der Fulda-Berliner Bahn ist viel Schaden angerichtet. Das Lahngebiet ist ähnlich heimgesucht, der Verkehr gehemmt.

**Paris**, den 14. Febr. Der Moniteur bringt folgendes Telegramm aus Suez den 11. d.: Die Wasser des Mittelmeeres sind bis Serapeum vorgerückt.

Aus **Moskau** wird berichtet, daß die Kälte seit dem 18. Jan. zwischen 25 und 30 Grad geschwankt habe. In der Nacht vom 20. Januar erfror das Quecksilber und in ganz Moskau erloschen die Gaslaternen.

## Handels- und Börsenberichte.

**Frankfurt**, 14. Febr., Getter Abends. In der Effektenbörse war die Tendenz matt. Oesterr. Gn die Aktien 174¼ B. Letzter Preis 717/8 B. [illegible] Amerikan. Bonds 76⅜, do. 76⅜ G.

## Politische Rundschau.

Die am 14. bei Eröffnung des gesetzgebenden Körpers gehaltene französische Thronrede erinnert an die großen Ereignisse, welche nach Voraussicht des Kaisers eintreffen mußten. Bezugnehmend auf einen Ausspruch Napoleons I. sagte er, die in Italien und Deutschland stattgehabten Umwandlungen breiten ein großes Programm vor für die Einigung der Staaten Europas in eine einzige Conföderation; das von den Nachbarvölkern gebotene Schauspiel der Vereinigung ihrer einzelnen Glieder kann jedoch ein Land, wie das unsrige, nicht beunruhigen. Bezüglich des in Deutschland stattgehabten Krieges sagt die Thronrede: Frankreich habe demselben fremd bleiben wollen, indem es dabei aber seinen Einfluß aufrecht erhalten habe, durch welchen der Sieger zum Stillstand an den Thoren von Wien gezwungen worden sei. Frankreich habe das Schwert nicht gezogen, weil seine Ehre dabei nicht engagirt gewesen sei und weil es versprochen hatte, neutral zu bleiben. — Frankreich ziehe auch seine Truppen aus Mexiko zurück, weil eine weitere Ausdehnung der dabei gebrachten Opfer das Interesse Frankreichs bei dieser Angelegenheit übersteigen würde; nur die wenig versöhnliche Haltung der nordamerikanischen Union in der mexikanischen Frage habe die längere Occupation Mexiko's durch die französischen Truppen nothwendig gemacht. — Im Orient seien Unruhen ausgebrochen, aber die Großmächte haben sich darüber verständigt, eine Lösung herbeizuführen, welche die legitimen Wünsche der christlichen Bevölkerungen befriedigen und gleichzeitig auch die Rechte des Sultans wahren und gefährlichen Verwicklungen vorbeugen werde. — In Rom hat die französ. Regierung die abgeschlossene Konvention am 15. Dezbr. zum Vollzug gebracht; aber wenn die Demagogie den Papst bedrohen sollte, so zweifle ich nicht, daß Europa ein Ereigniß nicht geschehen lassen wird, welches die kath. Welt in große Verwirrung bringen würde. Unsere Beziehungen zu den fremden Mächten sind gut; die zu England werden immer intimer; Preußen sucht Alles zu vermeiden, was unsere nationale Empfindlichkeit (susceptibilités) reizen könnte, und es ist mit uns über die hauptsächlichsten Fragen ganz einverstanden. Rußland ist durch die versöhnlichen Intentionen bestimmt worden, seine Politik von der Frankreichs nicht zu trennen. Dasselbe gilt auch von Oesterreich, dessen Größe für das allgemeine Gleichgewicht Europa's unumgänglich nothwendig ist. Die Thronrede schließt mit der Besprechung der versprochenen Reformen und der Armeeorganisation, welche nothwendig geworden, weil der Einfluß einer Nation von der Zahl der Mannschaft abhängt, welche sie unter Waffen bringen kann.

Aus Florenz, den 13. Febr., wird telegraph. gemeldet: Ein k. Dekret löst die Kammer auf und beruft die Wahlkollegien auf den 10. März. Die neue Kammer wird am 22. März zusammentreten.

Die „N. freie Presse" berichtet, daß die Verhandlungen über die Installation des ungarischen Ministeriums fortdauern. Kaiserfeld ist hier angekommen.

Aus Belgrad, den 6. Febr., meldet man, daß es zwischen Montenegrinern und Türken zu einem ziemlichen Scharmützel gekommen ist. Ist die Nachricht begründet, so wäre dies das Zeichen zum Beginn des Kampfes zwischen den Christen der Balkanhalbinsel im allgemeinen und der sie beherrschenden Pforte.

Aus Petersburg, 12. Febr., meldet man: Wegen zeitweiliger Verminderung der Exkursionen der im Jahre 1863 formirten Flotillen des Kaspischen und Schwarzen Meeres ordnet ein Befehl des Kaisers temporäre Exkursionen der Equipagen des Kaspischen und Schwarzen Meeres an.

## Nachschrift.

δ **Würzburg**, 15. Febr. Heute Vormittags 11 Uhr erhielten die Fahnen des hier garnisonirenden 9. Infanterie-Regimentes durch Se. Exzellenz Hrn. Generallieutenant v. Hartmann die aus Anlaß des jüngsten Krieges für sie bestimmten Ordensdekorationen, zu welchem feierlichen Akte das ganze Regiment in voller Parade auf den Hofplatz ausrückte.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Geld-Cours. Frankfurt, 14. Februar.
Preuß. Kassenscheine à 1. 44½ — 45½ — Pr. Friedrichsdor à 9. 56 — 57. — Pistolen à 9. 43 — 45. — Engl. Souvereigns à 11. 40 — 53. — Russ. Imperiales à 9. 44 — 46. — Holl. fl. 10-Stücke à 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten à 5. 33 — 35. — Francsstücke à 9. 27 — 28. — Pistolen, doppl. à 9. 44 — 46. — Dollars in Gold à 2. 27 — 28.

# Oeffentlicher Dank. 8

Andurch bescheinige, daß ich mich vielfach von der trefflichen Wirkung der **Stollwerck**'schen **Brust-Bonbons** überzeugt habe. Während die Heiserkeit baldigst beseitigt wird, ist die auffallend rasche Wirkung bei catarrhalischer Luftröhren-Entzündung, bei Rauhheit im Halse, sowie bei dem Reize des Kehlkopfs nicht genug anzuerkennen. Da mir und vielen Collegen diese Bonbons häufig schnelle Linderung in obigen Fällen verschafften, sollte es mich freuen, wenn diese Zeilen dazu beitragen würden, den an Hals- und Brustbeschwerden Leidenden in diesem schätzbaren Fabrikate eine baldige Beseitigung des belästigenden Zustandes zuzuführen.

**Carl Formes**, k. k. Hofopern- und Kammersänger.

Obengenannte Stollwerck'sche Brust-Bonbons sind in versiegelten Packeten mit Gebrauchs-Anweisung à 14 kr. in **Würzburg** bei **Anton Minoprio**, Hauptdepot für Unterfranken, sowie bei Apotheker **J. Roth** (Einhornapotheke) und bei **Peter Eisfelder** (Vorstadt), sowie in **Arnstein** bei Apotheker **Gabler**; in **Aschaffenburg** bei **J. F. Truckenbrodt**; in **Aub** bei **J. L. Hirth**; in **Baunach** bei **J. B. Roppelt**; in **Bergtheim** bei **W. Hammer**; in **Bischofsheim** a/Rhön bei **M. Deutsch**; in **Bischofsheim** a/T. bei **F. Riegel jun.**; in **Bocklet** bei **M. Lauer**; in **Brückenau** bei **A. Würth**; in **Burghaslach** bei Apoth. **Barthel**; in **Bütthard** bei Apoth. **Lomtano**; in **Dettelbach** bei **J. Schüffer**; in **Ebern** bei **Fr. Kappler**; in **Eltmann** bei **Th. Wittmann**; in **Fechenbach** bei **J. Freudenreich**; in **Fladungen** bei **E. J. Frickhinger**; in **Frammersbach** bei **J. Winter jun.**; in **Gelnhausen** bei Apoth. **Stramm**; in **Gemünden** bei Apoth. **Christin**; in **Gerolzhofen** bei **C. Lang**; in **Grafenrheinfeld** bei **E. Bauerreiß**; in **Gerolzfeld** bei **G. Schüßler**; in **Grosslangheim** bei **M. Lunz**; in **Grossostheim** bei **J. A. Reinhard**; in **Grossrinderfeld** bei **Seb. Schweizer**; in **Grosswallstadt** bei **M. Kuhn**; in **Grosswernfeld** bei **J. G. Mantel**; in **Halsheim** bei **N. Weißenberger**; in **Hammelburg** bei **G. Ebert**; in **Hassfurt** bei Apotheker **Tretzel**; in **Heidingsfeld** bei **Joh. Weh**; in **Hilders** bei **L. Fleck**; in **Hofheim** bei **M. S. Zink**; in **Iphofen** bei **J. Weißenseel**; in **Karlstadt** bei Apoth. **Anselm**; in **Kissingen** bei **J. B. Funkler**; in **Kitzingen** bei **N. Busch**; in **Kleinheubach** bei **L. C. Müller**; in **Kleinlangheim** bei **Ferd. Seitz**; in **Kleinwallstadt** bei **Ad. Erner**; in **Königsberg** bei **And. Scheidemantel**; in **Königshofen** bei **J. G. Einstädter**; in **Longfurt** bei **P. Ph. Wolz**; in **Lohr** bei **J. N. Mann**; in **Mainbernheim** bei **J. C. Herpfer**; in **Mainstockheim** bei **G. A. Hübscher**; in **Marktbreit** bei **N. Darlapp**; in **Markt-Einersheim** bei Apoth. **Haas**; in **Marktheidenfeld** bei Apoth. **Fessel**; in **Marktscheinfeld** bei Apoth. **G. Hanenstein**; in **Marktsteft** bei Apoth. **Manger**; in **Mellrichstadt** bei **H. J. Ernst**; in **Miltenberg** bei Apoth. **Schirmer**; in **Münnerstadt** bei Apoth. **Grötzner**; in **Neustadt** a/S. bei **Otto Schnell**; in **Obereisenheim** bei Apoth. **Wenzel**; in **Ochsenfurt** bei **L. Jungkunz**; in **Orb** bei **C. Schreiber** Wwe.; in **Ostheim** bei **F. W. Witthauer**; in **Poppenlauer** bei **Rich. Kopp**; in **Prichsenstadt** bei Apoth. **Ebenauer**; in **Remlingen** bei Apoth. **Barnickel**; in **Rieneck** bei **J. Neugaß**; in **Rothenfels** bei Apotheker **Krais**; in **Röttingen** bei Apoth. **Auer**; in **Rüdenhausen** bei Apoth. **Panzerbieter**; in **Saal** bei Apoth. **Brügel**; in **Schwarzach** bei **A. Böhm**; in **Schweinfurt** bei **G. C. Gleser**; in **Sommerhausen** bei Apoth. **Beischlag**; in **Stadt- und Oberlauringen** bei **L. Heussinger**; in **Stetten** bei **J. Penn**; in **Sulzheim** bei Apoth. **Stengel**; in **Tann** bei Apoth. **Ritter**; in **Uffenheim** bei **Fr. Vogel**; in **Volkach** bei **J. J. Leininger**; in **Werneck** bei Apoth. **Ulrich**; in **Wertheim** bei **L. Meyer**; in **Wiesentheid** bei **Fr. Sickenberg**; in **Wörth** bei **G. M. Bernard**; in **Zeil** bei **J. P. Pöllath**; in **Zellingen** bei **G. C. Weiglein**. [2

# Stammholz-Versteigerung. pr. 8/2.

**Donnerstag, den 21. Februar d. Js.,**
**früh 10 Uhr** anfangend,

werden in dem freiherrlich von Wolfskeel'schen Forstreviere Reichenberg, Waldbistritt „Höchberg", Abtheilung „vordere 11 Morgen" und „oberer Höchberg",

248 Eichen-Commercial-, Nutz-, Bau- und Wagnerholz-Abschnitte, worunter sich viele zu vorzüglichem Daubholz eignen,
3 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
1 Elzbeer-
2 Haufen eichene Klein-Nutzholzstangen und
22 Klafter Eichenmüssels- und Scheitholz

öffentlich und meistbietend versteigert.

Die Versteigerung findet bei günstiger Witterung auf dem Schlage, bei ungünstiger Witterung im Wirthshause zu Reichenberg statt.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Würzburg, den 8. Februar 1867. [4c

**Freiherrlich v. Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.**

---

Hiemit beehre ich mich, meinen verehrlichen Geschäftsfreunden die Anzeige zu machen, daß ich zu meinem **Steinkohlen-Geschäfte** noch eine **Maschinen-Oel-Fabrik** errichtet habe. Dieses Oel hat weder Harz, noch Säure, schmiert nicht und greift die Metalle nicht an. Proben stehen gratis zur gefälligen Verfügung.

Castel bei Mainz, den 12. Februar 1867.

**Ernst Thomae.**

# Stadt-Theater.

Freitag, den 15. Febr. 9. Vorstellung im 7. Abonnement. **Am Clavier.** Lustspiel in 1 Akt von Grandjean. — Hierauf: **Zehn Mädchen und kein Mann.** Komische Operette in 1 Akt von Fr. von Suppé.

**Die Direktion.**

---

Eine noch ganz neue, sehr gute **Nähmaschine** ist zu verkaufen 3. Dist. Nro. 66, Schulgasse, im Hinterhause. [3c

---

**Die Entwürfe**
zu den
## bayerischen Sozialgesetzen,
als: Gesetze über Ansässigmachung und Verehelichung, Armenpflege, Gewerbewesen, Gemeinde-Ordnung; ferner die Entwürfe zu den Gesetzen über Kriegslastenausgleichung und Militärverfassung sind zusammen um den Preis von 12 kr. (nach Auswärts franco bei portofreier Einsendung von 14 kr. in Briefmarken) zu beziehen von der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben wieder eingetroffen:

## Letzte wichtige Prophezeiung
des
## jetzt 99jährigen Schäfers
über die bedeutungsvollen Jahre
**1867 und 1868.**

Ist in Preußen verboten!

Preis 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr.

---

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt nachstehende sehr beliebte **Shakespeare**'sche **Dramen** à Bändchen 7 kr.:

Romeo und Julia,
König Lear,
Macbeth,
Othello, der Mohr von Venedig,
Antonius und Kleopatra,
König Richard II.,
König Heinrich VI., 2 Thle.,
} Trauersp. in 5 Akten.

Der Sommernachtstraum, dram. Gedicht in 5 Akten.

Der Kaufmann von Venedig, Schauspiel in 5 Akten.

Die Kunst, eine böse Sieben zu zähmen. Lustspiel in 5 Akten.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 14. Februar.

(Adler.) Kfte.: Frommelt a. Berlin, Vannes a. Frankfurt, Bruns a. Hamburg, Lux a. Neustadt, Jansen a. Rondorf, Koch aus München, Klein a. Hagen und Kriegbaum a. Leipzig, Beamter Genzel a. Coburg.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Ober a. Plauen, Thon a. Kitzingen, Günther a. Rathenow, Kaufmann a. Mannheim u. Hannemann a. Stuttgart. Oek. Gresser a. Erfurt.

(Lot. Rügmer.) Bauunternehmer Hassenbach m. G. u. Distel a. Offenbach. Brauereibesitzer Eichelbrönner a. Schwanfeld. Fabr. Zübler a. Glauchau. Dr. Ginner a. Bamberg. Chemiker Hildebrandt a. Nürnberg. Kfte.: Müller aus Neustadt, Mayer a. Augsburg und Schmidt a. Düsseldorf.

(Sächs. Hof.) Kaufm. Fencht aus Kitzingen. Oek. Bezecker a. Oberrad u. Heusler a. Obermittlgbausen. Brauer Kohl a. Velden, Stabsfeldwebel Hornig m. Fam. a. Mainz.

(Schwan.) Kfte.: Müller a. Fulda, Steinbrueck a. Ginrafftshofen, Ammon a. Wien, Lauterbach a. Mainz, Wächter aus Heidenheim und Eichenauer a. Kempten.

# Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank.

In Gemäßheit der §§ 37 und 38 der Bank-Statuten ergeht hiemit an die Herren Bank-Aktionäre die Einladung zur Theilnahme an der am

**Montag, den 11. März l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

im Saale des Bankgebäudes dahier stattfindenden ordentlichen **Generalversammlung.**

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Geschäftsbericht der Bankverwaltung für das Jahr 1866,
2) Bericht der Revisions-Commission,
3) Ersatzwahl für das Bankdirectorium.

Anmeldungen zur Legitimation über den Aktienbesitz und die Abgabe der Berechtigungskarten zur Theilnahme an der Generalversammlung finden vom 1. bis incl. 8. März im Bankgebäude statt, und können nur solche Aktien als zur Legitimation zulässig gelten, welche **vor dem 25. Januar d. Js.** auf den Namen des dermaligen Inhabers lauteten und resp. umgeschrieben worden sind.

Die obenerwähnten §§ der Bank-Statuten sind in der Beilage Nr. 85 zum Kreisamtsblatt von Oberbayern Nr. 95 vom 27. Oktober 1865 enthalten.

München, den 31. Januar 1867.

**Das Bank-Directorium.**
**W. Bronberger,**
I. Vorstand.

[26

---

## Todes-Anzeige.

Unterzeichneter erfüllt andurch die traurige Pflicht, allen verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten Anzeige zu erstatten, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, meinen innigstgeliebten Bruder, Herrn

**George Eisinger,**

Doctor der Medizin und k. holländischen I. Gerichtsarzt zu Batavia in Pension,

aus diesem Leben abzurufen.

Der Tod überraschte ihn Sonntag, am 10. Februar 1867, zu Heidelberg, woselbst er, vor 3 Jahren definitiv nach Europa zurückgekehrt, seinen Wohnsitz nahm; ein Nervenschlag setzte seinem vielbewegten Leben plötzlich ein Ziel und, ausgerüstet mit den Heilsmitteln und Tröstungen unserer heil. Religion, trat er den Weg in das geheimnißvolle Land der ewigen Ruhe und des tiefsten Friedens an.

Geboren zu Würzburg am 21. April 1801, vollendete er nicht ganz sein 66. Lebensjahr.

Mit der Bitte um stilles Beileid zeichnet

Würzburg, den 14. Februar 1867.

im Namen der sämmtlichen tieftrauernden Hinterbliebenen:
**F. J. Eisinger, k. Rechtsanwalt.**

---

# Für Herren

empfehle ich eine große Partie fertiger **Joppen** in Ratiné-, Flocone- und Velour-Stoffen zu erstaunend billigen Preisen.

**S. Schlenker**
an der Stockstiege.

36]

---

**Nr. 215.** **Nr. 215.**

# Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze eine

# Tabak- und Cigarren-Handlung

**en gros et en detail** errichtet habe, empfehle daher mein wohlassortirtes Lager von den feinsten bis zu den ordinärsten Cigarren, sowie alle Sorten Tabake zu den billigsten Preisen und bitte um geneigte Abnahme.

**Moritz Lang,**
Augustinergasse Nr. 215,
vis-à-vis dem Herrn Conditor Müller.

36]

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.
(Mit einer Beilage.)

Extra-Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 46.

## Gesetz-Entwurf,

**die Militär-Verfassung des Königreichs Bayern betr.**

Seine Majestät der König haben nach Vernehmung Allerhöchst Ihres Staatsrathes mit Beirath und Zustimmung der Kammer der Reichsräthe und der Kammer der Abgeordneten beschlossen und verordnen, was folgt:

**Art. 1.** Jeder Bayer muß die ihm nach den Gesetzen obliegende Militär-Dienstpflicht persönlich ableisten.

Die Stellvertretung ist aufgehoben.

Die bei Erscheinen dieses Gesetzes bereits in Wirksamkeit stehenden Eintands-Verträge mit den sich daraus ergebenden gesetzlichen Folgen und Wirkungen bleiben jedoch bis zum Ablaufe der festgesetzten Eintandszeit in Kraft.

**2.** Die Konskriptionspflicht tritt künftig in jenem Jahre ein, in welchem der Pflichtige sein zwanzigstes Lebensjahr zurücklegt, so daß derselbe mit dem 1. Jänner des darauffolgenden Jahres in die Militär-Pflichtigkeit tritt.

Die nach § 41 und 46 des Heeres-Ergänzungs-Gesetzes vom 15. August 1828 wegen nicht erreichten Normalmaßes, schwächlichen Körpers oder heilbarer Krankheiten zeitlich Zurückgestellten sollen, wenn die Hindernisse ihrer Beiziehung sich bis zum darauffolgenden Jahre noch nicht gehoben haben, im zweitfolgenden Jahre nochmals untersucht werden. Erst wenn auch bei dieser dritten Untersuchung die Untauglichkeit erklärt ist, findet die Befreiung vom Waffendienste statt.

Diejenigen Pflichtigen, welche zwar nicht zum Waffendienste, jedoch zu sonstigen militärischen Dienstleistungen verwendbar sind, können zur Dienstleistung als „Nichtstreitbare" beigezogen werden, und zwar zur Dienstleistung in Militärkanzleien, Werkstätten und ähnlichen Etablissements, sowie bei den Sanitäts- und Verpflege-Abtheilungen.

**3.** Sämmtliche jährlich zuwachsende zum Waffendienste taugliche Militärpflichtige sollen in das Heer eingereiht und in den Waffen geübt werden. Das Loosen und somit auch das Tauschen der Nummern, ferner der Tausch zwischen Brüdern ist aufgehoben.

Die in § 47 und 48 des Heeres-Ergänzungs-Gesetzes benannten Pflichtigen sollen zur Infanterie als Ersatzmannschaft eingetheilt und nach einmonatlicher Uebungszeit in Friedenszeit beurlaubt werden.

Gleiches Verfahren hat unter billiger Berücksichtigung häuslicher Verhältnisse einzutreten, wenn sich durch den jährlichen Zugang eine den formationsmäßigen Bedarf des Heeres überschreitende Zahl Pflichtiger ergibt.

**4.** Der freiwillige Eintritt in das Heer — mit freier Wahl der Waffengattung vor Eintritt des Zeitpunktes der wirklichen gesetzlichen Dienstpflichtigkeit — ist bei Erfüllung der übrigen gesetzlichen Bedingungen mit zurückgelegtem 16. Lebensjahre zulässig und kann dadurch die gesetzliche Dienstzeit sowohl im Heere als in den Reserve-Bataillons entsprechend früher zurückgelegt werden.

Jungen Leuten von nachgewiesener höherer Schulbildung, welche die Pflicht, sich aus eigenen Mitteln zu verpflegen und zu kleiden übernehmen, wird unter gleichen Voraussetzungen die Begünstigung zugestanden, daß sie im Frieden schon nach Ablauf einer einjährigen Dienstzeit auf Verlangen in den Stand der Kriegsreservisten des stehenden Heeres versetzt werden, von wo sie nach weiterer dreijähriger Dienstzeit zu den Reserve-Bataillons übergehen und dort nach Maßgabe ihrer Fähigkeiten und Verhältnisse die ersten Ansprüche auf die Offizierstellen erlangen.

Die Zurückstellung der im § 49 des Heeres-Ergänzungs-Gesetzes bezeichneten Pflichtigen ist dagegen aufgehoben, doch kann solchen vorzüglich befähigten jungen Leuten, wenn sie mittellos sind, auf Ansuchen ausnahmsweise während der einjährigen Dienstzeit die Geld- und Natural-Verpflegung nach den Heeres-Vorschriften bewilligt werden.

**5.** Militär-Zöglinge oder Schüler, welche in den militärischen Bildungs- und Lehr-Anstalten auf Kosten des Staats unterhalten und unterrichtet werden, sind verpflichtet, — außer ihrer allgemeinen persönlichen Dienstpflicht im stehenden Heere — für jedes Jahr, während dessen sie diese Wohlthat genossen haben, je zwei Jahre, soweit sie aber einen Theil dieser Kosten selbst getragen haben, je ein Jahr im stehenden Heere zu dienen.

In keinem Falle soll jedoch deren gesammte Dienstverpflichtung im stehenden Heere sich länger als auf zwölf Jahre erstrecken.

**6.** Innerhalb der sechsjährigen Dienstzeit im stehenden Heere sind die Pflichtigen im Frieden nur während der ersten drei Jahre der jederzeitigen Einberufung und Präsenzpflichtigkeit unterworfen.

Mit Beginn des vierten Dienstjahres treten sie in den Stand der Kriegsreservisten des stehenden Heeres und haben als solche im Frieden das Recht auf jährigen Urlaub, so daß sie, mit Ausnahme einer im Ganzen dreimonatlichen Uebungszeit, sowie mit Ausnahme von Fällen, in welchen eine vorübergehende Dienstzeit zur Erhaltung der gesetzlichen Ordnung nothwendig wird, nur auf besonderen königlichen Befehl einberufen oder im Dienste behalten werden können.

Während der Beurlaubung unterstehen die Kriegsreservisten, mit Ausnahme militärischer Vergehen oder Verbrechen, nur der Civilstrafgerichtsbarkeit.

Sie können eine definitive Anstellung in einem öffentlichen Amte erlangen, auch unter Beachtung der allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen sich ansässig machen und ihren Aufenthaltsort oder Wohnsitz nach Belieben verändern, haben aber von jeder Veränderung des Aufenthaltsorts oder Wohnsitzes dem betreffenden Bezirks-Feldwebel des Reserve-Bataillons Anzeige zu machen.

Die Verehelichung und Auswanderung derselben kann nach Maßgabe der allgemeinen Gesetze und Normen, jedoch nur nach vorheriger Zustimmung des Reserve-Bataillons-Commando's erfolgen. Diese Zustimmung ist nur in dem Falle zu versagen, wenn ein königlicher Befehl zur Einberufung der Kriegsreservisten unmittelbar bevorsteht oder wenn die Gesuche um Verehelichung oder Auswanderung sich so vermehren sollten, daß dadurch der Formationsstand des betreffenden Truppentheils beeinträchtigt werden würde. Im Falle der Verehelichung werden die Kriegsreservisten durch das Reserve-Bataillons-Commando auf Ansuchen gegen Erlag eines Beitrages zum Uebungsfond des Bezirkes von zwei Gulden für jeden vom Zeitpunkte der stattgehabten Verehelichung bis zum Ablauf der Dienstpflicht im stehenden Heere noch fehlenden vollen Monat der letzteren entlassen und treten in die Landwehr über. Erfolgt das Ansuchen und die Erlegung des Beitrages nicht innerhalb eines Monates vom Tage der Verehelichung, so dauert die Heerespflicht fort, ein Versorgungs-Anspruch für die Familie aus Militär-Fonds findet jedoch nicht statt. Soferne es zur Aufrechthaltung des Formationsstandes der Reserve-Bataillons nothwendig werden sollte, können die wegen Verehelichung aus dem stehenden Heere ausscheidenden Kriegsreservisten zunächst in die Reserve-Bataillons eingetheilt werden, aus welchen sie dann, sobald deren Stand sich wieder ergänzt hat, und zwar nach der Reihenfolge der Jahrgänge zur Landwehr übertreten.

Die bloße Ansässigmachung ohne Verehelichung oder irgend welche erlangte Anstellung begründet die Entlassung aus der Heerespflicht nicht. Die näheren Anordnungen wegen An- und Abmeldung bei den Bezirks-Feldwebeln im Falle der Veränderung des Wohnsitzes oder Aufenthaltsortes werden vorbehalten. Die unterlassene An- oder Abmeldung wird auf Requisition des Reserve-Bataillons-Commando's durch das betreffende Civil-Strafgericht mit einer Disciplinarstrafe von 1 fl. 30 kr. bis 3 fl. zu Gunsten des Uebungsfonds belegt. Ueber den Vollzug ist dem gedachten Commando Nachricht zu geben.

**7.** Wer nach Ablauf seiner gesetzlichen Präsenzpflichtigkeit noch freiwillig fortdienen will, darf — jedoch in der Regel nur zum Zwecke der Heranbildung und Verwendung als Unteroffizier — von dem Truppentheile als Capitulant aufgenommen werden. Die Capitulation soll jedesmal nur auf ein Jahr abgeschlossen, kann aber nach beiderseitigem Einverständnisse alljährlich erneuert werden. Einem Capitulanten, der ohne Unterbrechung 12 Jahre gut gedient hat, kann — außer im Falle der Verurtheilung wegen eines Verbrechens oder Vergehens — die Erneuerung der Capitulation nicht mehr versagt werden.

**8.** Unteroffiziere, welche in der stehenden Armee mit Einrechnung der etwaigen Dienstzeit in den Reserve-Bataillons während 12 Jahren, worunter mindestens 9 Jahre als Unteroffiziere, wirklich präsent und mit entsprechendem Betragen gedient haben, erlangen dadurch einen gesetzlichen Anspruch auf vorzugsweise Berücksichtigung bei Besetzung geeigneter subalterner Civilstellen, nach Maßgabe ihrer nachzuweisenden Befähigung und zwar vor andern Bewerbern, welche nicht oder nicht so lange Militärdienste geleistet haben. Gleichen gesetzlichen Anspruch genießen die Gendarmen, welche mit Einrechnung ihrer Dienstzeit im stehenden Heere — 12 Jahre, worunter 9 Jahre in der Gendarmerie mit entsprechendem Betragen gedient haben. Das Verfahren bei Besetzung der hiernach für gediente Unteroffiziere und Gendarmen vorbehaltenen Stellen soll durch ein besonderes Reglement im Verordnungswege festgesetzt werden.

**9.** Mit Ausnahme der Fälle, wo die Entlassung aus dem stehenden Heere wegen Dienstuntauglichkeit oder wegen Verehelichung erfolgt, wird durch den nach § 64 des Heeres-Ergänzungs-Gesetzes nach Beendigung der Armeepflichtigkeit erhaltenen Abschied unmittelbar der Eintritt in die Reserve-Bataillons begründet, und die für das stehende Heer stattgehabte Vereidigung dauert in Bezug auf die Dienstpflicht in den Reservebataillons mit allen ihren gesetzlichen Wirkungen fort.

Diese Dienstpflicht in den Reserve-Bataillons wird jedoch künftig auf fünf Jahre vom Zeitpunkt der vollendeten Dienstpflicht im stehenden Heere beschränkt, endet in der Regel also mit dem zurückgelegten 31. Lebensjahre.

Eine längere Dienstzeit im stehenden Heere wird auf die Dienstpflicht in den Reserve-Bataillons gutgerechnet. Nach Vollendung dieser Dienstpflicht wird den Pflichtigen — Legionisten benannt — von dem treffenden Reserve-Bataillons-Commando ein Entlassungsschein mit Vorbehalt der Landwehrpflicht ertheilt.

Während der Kriegszeit gelten hinsichtlich der Entlassung der Legionisten dieselben Bestimmungen, welche durch § 65 des Heeres-Ergänzungs-Gesetzes für das stehende Heer gegeben sind.

Zur Verehelichung und Auswanderung der Legionisten ist eine Zustimmung der Militärbehörde nur während eines Krieges und bei unmittelbar bevorstehender Einberufung der Legionisten im Falle der Kriegsgefahr erforderlich.

Bei erfolgter Verehelichung wird dem Legioniſten auf Anſuchen ſofort die Entlaſſung aus den Reſerve-Bataillons u. zwar ohne andere Bedingung ertheilt, als daß derſelbe zur Landwehr übertritt. Nur in dem Falle, wenn die Zahl der Verehelichungen den Formationsſtand der Reſerve-Bataillons beeinträchtigen würde und der Abgang nicht durch die in Art. 6 vorbehaltene Zuweiſung verehelichter Kriegsreſerviſten erſetzt werden könnte, bleibt die Entlaſſung der ſich verehelichenden Legioniſten für ſo lange fiſtirt, als es zur Aufrechthaltung des Formationsſtandes nothwendig wird.

Die bloße Anſäſſigmachung ohne Verehelichung oder irgend welche erlangte Anſtellung befreit von der Dienſtpflicht in den Reſerve-Bataillons nicht.

Hinſichtlich der An- und Abmeldungen bei Veränderung des Aufenthaltsortes oder Wohnſitzes unterliegen die Legioniſten denſelben Beſtimmungen wie die Kriegsreſerviſten.

Die geſetzlichen Beſtimmungen über Ungehorſam, Widerſpenſtigkeit und Deſertion, wie überhaupt die nach Art. 3 Satz 5 des Geſetzes vom 10. November 1861, die Einführung des Strafgeſetzbuches und des Polizeiſtrafgeſetzbuches betr., zu Recht beſtehenden Geſetze und Verordnungen über Beſtrafung militäriſcher Verbrechen, Vergehen u. ſ. w. finden auch auf die Legioniſten Anwendung.

Vom Zeitpunkte der jedesmaligen Einberufung bis zu jenem der Wiederentlaſſung unterſtehen dieſelben der militäriſchen Gerichtsbarkeit nach den für das ſtehende Heer geltenden Beſtimmungen.

**10.** Die Reſerve-Abtheilungen ſind ſchon im Frieden und zwar möglichſt nach den Diſtriktspolizei-Bezirken einzutheilen und zu formiren.

In Anwendung des Titel IX. § 4 der Verfaſſungs-Urkunde werden die Legioniſten innerhalb ihres Compagniebezirkes jährlich an zwei Tagen zu einer Controlverſammlung, und außerdem an acht weiteren Tagen — in der Regel Sonn- oder Feiertagen — zu eintägigen Uebungen einberufen, ſodann während der fünfjährigen Dienſtpflichtigkeit im Ganzen auf einen Monat zu größeren Truppenübungen beigezogen.

Zur Erhaltung der inneren Sicherheit können die Legioniſten in derſelben Weiſe wie die Landwehr im Sinne des Titel IX § 5 Abſatz 3 der Verfaſſungs-Urkunde, außerdem aber nur durch beſonderen königlichen Befehl im Falle und auf die Dauer einer Kriegsgefahr zum Dienſte berufen werden.

Bei den Controlverſammlungen der Legioniſten — nicht aber auch bei den übrigen eintägigen Uebungen — haben auch die Kriegsreſerviſten des ſtehenden Heeres zu erſcheinen.

Inſoferne die zu den Control-Verſammlungen und eintägigen Uebungen Einberufenen von ihrem Wohnorte dahin und wieder zurück in einem Tage gelangen können, wird ihnen dafür keine Vergütung geleiſtet. Andernfalls, ſowie für die größeren Uebungen, ferner im Falle eines Aufgebotes zur Erhaltung der inneren Sicherheit und während des Kriegsdienſtes erhalten ſie Bezüge auf Rechnung des Militär-Etats, welche im Verordnungswege zu beſtimmen ſind.

In wie weit aus Rückſichten auf den öffentlichen Dienſt oder auf perſönliche Verhältniſſe eine Erleichterung oder theilweiſe Befreiung einzelner Pflichtiger hinſichtlich der Controlverſammlungen und Uebungen zuläſſig iſt, wird im Verordnungswege beſtimmt.

Die zeitlich in einem anderen als ihrem Heimatsbezirke ſich aufhaltenden Reſerviſten und Legioniſten haben an den Control-Verſammlungen und beziehungsweiſe auch Uebungen ihres neuen Aufenthaltsortes Theil zu nehmen.

**11.** Die Gemeinden, in welchen die Controlverſammlungen und eintägigen Uebungen im Compagnie-Bezirke ſtattfinden, haben für die nöthigen Räume zur Aufbewahrung der militäriſchen Ausrüſtung, ferner für die nöthigen Schießplätze aus eigenen Mitteln zu ſorgen.

Für die ſonſtigen Koſten der Uebungen wird ein Uebungsfond gebildet, welchem die im Art. 6 gedachten Beiträge zufließen.

**12.** Hinſichtlich der Landwehr bleibt die Landwehrordnung mit den darauf bezüglichen Verordnungen und Vorſchriften, bis die neue Militärverfaſſung bezüglich des ſtehenden Heeres und der Reſerve-Bataillons durchgeführt ſein wird, proviſoriſch in Kraft.

Mit Erreichung dieſes Zeitpunktes ſoll eine neue Organiſation der Landwehr auf geſetzlicher Grundlage in der Weiſe ſtattfinden, daß

a) unter Ausſcheidung der verfaſſungsmäßig vorgeſchriebenen zwei Abtheilungen die Dienſtverpflichtung in der erſten Abtheilung nur bis zum zurückgelegten 36. Lebensjahre, beziehungsweiſe nach Vollendung der geſetzlichen Dienſtzeit im ſtehenden Heere und in den Reſerve-Bataillons noch fünf Jahre, falls der Austritt aus dem ſtehenden Heere oder den Reſerve-Bataillons aber vor vollendeter Dienſtzeit erfolgte, um die fehlende Zeit länger dauert, und daß während der Dienſtzeit in der erſten Abtheilung jährlich zwei Control-Verſammlungen mit eintägigen Waffenübungen innerhalb der Bezirke, größere Uebungen aber nur in außerordentlichen Fällen auf ſpeziellen königlichen Befehl ſtattfinden,

b) dieſe erſte Abtheilung ſo organiſirt wird, daß ſie in Kriegszeiten auf königlichen Aufruf innerhalb der Grenzen des Reiches überall gegen den Feind und insbeſondere zur Beſetzung der Feſtungen und zu ähnlichen militäriſchen Dienſten in Gemeinſchaft mit dem ſtehenden Heere und den Reſerve-Bataillons, in Friedenszeiten aber im Sinne des Titel IX § 5 Abſatz 3 der V.-U. zur Mitwirkung für Erhaltung der inneren Sicherheit verwendet werden kann,

c) deren Sold, Verpflegung, Ausrüſtung und Bekleidung in ſolchen Fällen gleich dem ſtehenden Heere und den Reſerve-Bataillons für die Dauer der Verwendung aus Staatsmitteln geleiſtet oder für die — möglichſt zu vereinfachende — Bekleidung, ſoweit ſie von den Landwehrleuten ſelbſt beigeſtellt wird, für dieſe Zeit eine entſprechende Unterhaltsvergütung gewährt werde,

d) die zweite Abtheilung der Landwehr aus den in der erſten Abtheilung nicht Eingereihten und überhaupt aus allen ſonſt verfügbaren Wehrkräften bis zum zurückgelegten 49. Lebensjahre, ferner aus den noch nicht zum Heeresdienſte gezogenen, bereits dienſttauglichen jungen Leuten vom 18. Lebensjahre an beſtehe, jedoch einen Beſtandtheil der regulären militäriſchen Streitkräfte nicht mehr bilde, ſondern nur bei feindlichem Einfalle auf königlichen Aufruf zur Vertheidigung des Vaterlandes und insbeſondere zur Aufrechthaltung der inneren Sicherheit innerhalb der Grenzen ihrer Bezirke mitzuwirken und deßhalb auch — unter möglichſter Beihilfe Seitens der Bezirke und Gemeinden ſich den Umſtänden gemäß ſelbſt zu kleiden, zu bewaffnen und zu unterhalten habe,

e) übrigens die Bildung freiwilliger Wehr- und Schützen-Abtheilungen aus dieſen in den regelmäßigen Vertheidigungsanſtalten nicht begriffenen Wehrkräften nach beſonderen, der königlichen Genehmigung unterliegenden Statuten vorbehalten bleibe und möglichſt zu begünſtigen ſei.

**13.** Die in den §§ 45, 58, 66, 67, 70, 71, 76 u. 83 des Heeres-Ergänzungs-Geſetzes vorgeſchriebene Erſatzmannſtellung für Unwürdige, Widerſpenſtige, Deſerteurs und Auswanderer und ebenſo die im § 83 daſelbſt beſtimmte Vermögens-Confiskation findet nicht mehr ſtatt.

An Stelle der Erſatzmannſtellung tritt eine Geldleiſtung von Einhundert Gulden für jedes noch zurückzulegende Jahr der präſenten Dienſtpflicht im ſtehenden Heere und von Fünfzig Gulden für jedes noch zurückzulegende Jahr als Kriegsreſerviſt und Legioniſt, neben dem Erſatze der dem Aerar zugehenden pekuniären Nachtheile und Koſten.

An Stelle der Vermögens-Confiskation bei Deſerteurs tritt ferner außerdem eine beſond. Geldſtrafe von Dreihundert Gulden.

Dieſe, wie auch die nach § 68 und 70 des Heeres-Ergänzungs-Geſetzes beſtimmten beſonderen Geldſtrafen für Ungehorſame u. Widerſpenſtige, ferner die an Stelle der Erſatzmannſtellung tretenden Geldleiſtungen fallen dem Militär-Invalidenfond zu.

Die im § 79—82 des Heeres-Ergänzungsgeſetzes verfügte Beſchlagnahme des Vermögens findet auch künftig und zwar mit gleichen Folgen für Widerſpenſtige und Deſerteurs ſtatt.

Zuerſt ſind aus dieſem Vermögen die äräriſchen Nachtheile und Koſten und ſodann die Geldſtrafen beziehungsweiſe Geldleiſtungen zu decken.

Die Verwaltung des in Beſchlag gelegten Vermögens ſteht — und zwar für Rechnung des Militär-Invaliden-Fonds — den Behörden des Staates zu.

**14.** Die Beſtimmungen gegenwärtigen Geſetzes ſollen ſowohl hinſichtlich des ſtehenden Heeres als der Reſerve-Bataillons unverzüglich zur Ausführung gebracht, demgemäß auch ſchon die Altersklaſſen 1845 und 1846 beigezogen und die hiezu erforderlichen Vollzugsbeſtimmungen im Verordnungswege alsbald erlaſſen werden.

**15.** Alle mit dieſem Geſetze nicht im Einklange ſtehenden Beſtimmungen des Heeres-Ergänzungs-Geſetzes und ſonſtiger Geſetze und Verordnungen ſind aufgehoben.

Gegeben

# Holzversteigerung

pr. 11/2.

## im königlichen Reviere Binsfeld.

Aus der Staatswaldabtheilung „Oberheegholz“ werden

**Montag, den 18. Februar l. Js.,**
**früh 10 Uhr,**

[redacted] an dem Waldhäuschen „Waidmannsruh“ am Forstgarten öffentlich versteigert:

| | | |
|---|---|---|
| 5½ | Klafter | Eichen-Prügelholz, 3½′ lang, |
| 114½ | „ | Buchen-, Eichen- und Aspen-Scheitholz, |
| 57 | „ | „ „ „ Birken-Knorzholz, |
| 41½ | „ | „ „ und Birken-Prügel-, |
| 26 | „ | „ „ Eichen-Astholz, |
| 65 | „ | „ Eichen-, Birken- und Aspen-Anbruchholz, |
| 3½ | „ | gemischte Brocken, |
| 70¾ | „ | Buchen-, Eichen- und Aspen-Stockholz und |
| 50½ | Hundert | Buchen-, Eichen- und Aspen-Astwellen. |

Binsfeld, am 9. Februar 1867.

Der k. Revierförster:
**Völker.**

[2b

# Bekanntmachung.

pr. 13/2.

In der Verlassenschaft des Polizeidieners Martin Schmitt von Roßbrunn versteigere ich am

**Donnerstag, den 21. Februar l. Js.,**
**Nachmittags 3 Uhr,**

im Gemeindehause zu Roßbrunn das zu diesem Nachlasse gehörige Wohnhäuschen Plan-Nr. 11ab Haus-Nr. 6 in Roßbrunn unter den an der Strichstagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des genannten Martin Schmitt sind am

**Freitag, den 22. Februar l. Js.,**
**früh 9 Uhr,**

in meinem Amtszimmer (Eichhorngasse Nr. 360) bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlasses anzumelden.

Würzburg, am 8. Februar 1867.

**Seuffert,** k. Notar.

# Bekanntmachung.

pr. 12/2.

Am

**Mittwoch, den 27. Februar l. Js.,**
**Vormittags 10 Uhr,**

[redacted] werden in der gutsherrlichen Waldung zu Fröhstockheim nachverzeichnete Hölzer öffentlich an den Meistbietenden versteichen und Strichsliebhaber hiezu eingeladen:

| | | |
|---|---|---|
| 50 | Eichenstämme, | Holländer, Bau- und Nutzholz. |
| 3 | Ulmen, | Werkholz, |
| 1 | Ahorn, | |
| 1 | Esche und | |
| 6 | Weißbuchen, | |
| 58 | Klafter | Eichen-Scheit- und Prügelholz, |
| 39 | 5 | Stangenwellen, |
| 2900 | | Astholzwellen, |
| 2 | Klafter | Stockholz und |
| 5 | | Eichenstöcke. |

Zusammenkunft am Hohreimer Weg.

Fröhstockheim, am 9. Februar 1867.

Freiherrlich v Crailsheim'sche Rentenverwaltung.
**Dürbeck.**

[2a

# Augsburger Allgemeine Zeitung.

## Wochenausgabe.

Seit Neujahr erscheint in **Stuttgart** im Verlage der **J. G. Cotta'schen Buchhandlung** unter der Redaction der Herren Dr. Moritz Hartmann und Dr. Wilh. Vollmer eine mit selbstständigen politischen Artikeln und einem originalen Feuilleton ausgestattete **Wochenausgabe der Allgemeinen Zeitung**, die in der kurzen Zeit ihres Bestandes eine ungemein ausgedehnte Verbreitung gewonnen hat.

Bei ihrer im Hinblick auf das Gebotene überaus großen Billigkeit (das Jahres-Abonnement beträgt nunmehr in Folge **Ermäßigung** der Speditions-Gebühren Seitens der Post für das gesammte Gebiet des deutsch-österr. Postvereins **7 fl. = 4 Thlr.**) empfiehlt sich die Wochenausgabe als politisches Unterhaltungsblatt zur Lektüre, und ihr großer Wirkungskreis und ihre ausgedehnten, namentlich überseeischen Verbindungen sichern ihren Anzeigen eine äußerst wirksame Verbreitung.

Bestellungen auf die Wochenausgabe nehmen die **Postämter des deutschen Postvereinsgebiets**, wie **sämmtliche Buchhandlungen** für den ganzen Jahrgang, wie zu den entsprechenden Preisen für sechs und drei Monate entgegen.

Für

# Gärtner und Gartenfreunde

empfiehlt die Unterzeichnete nachstehende Werke:

(Schluß.)

**Joh. Alb. Ritter's** allgemeines deutsches Gartenbuch. Ein vollständiges Handbuch zum Selbstunterrichte in allen Theilen der Gartenkunde, enthaltend: die Gemüse-, Baum-, Pflanzen-, Blumen- und Landschaftsgärtnerei, den Weinbau, die Glashaus-, Mistbeet-, Zimmer- und Fenster-Treiberei, so wie die höhere Gartenkunst. Für Gartenbesitzer, Blumenfreunde und Gärtner. Neu bearbeitet von A. Besse und L. Krause. 7. verm. Aufl. Mit 4 Tafeln Abbildungen. fl. 3. 15.

**Schmidlin,** die bürgerliche Gartenkunst. 5. vermehrte und verbesserte Auflage. fl. 3. 36.

— — populäre Botanik oder gemeinfaßliche Anleitung zum Studium der Pflanze und des Pflanzenreiches. 2. Aufl. Mit mehr als 1600 colorirten Abbildungen. fl. 7. 45.

**Schmidt und Herzog.** Der populäre Gartenfreund oder die Kunst alle in Deutschland bis jetzt bekannten Blumen und Gemüse auf die leichteste und beste Weise zu ziehen und dadurch den Garten zu einer Quelle des Nutzens, der Erholung und des Vergnügens zu machen. Mit Bouché, Zwiebeltreiberei im Zimmer, einem Gartenkalender, vielen Garten-Geheimnissen und Vertilgungsmitteln schädlicher Garten-Insekten. fl. 1. 30.

**Schmidt's** kleiner Hausgärtner. 8. Auflage. fl. 1. 30.

**Schröter** Gartenbilder. Ideen zu leicht ausführbarer Verschönerung der Hausgärten, Gewächshäuser und Zimmer. fl. — 34.

**Simmen.** Der rationelle Obstbau in Garten und Feld. fl. — 36 kr.

**Teichert.** Geschichte der Ziergärten und der Ziergärtnerei in Deutschland während der Herrschaft des regelmäßigen Gartenstyls. fl. 2. 24.

**Tompper.** Die Schule des Gärtners und Pflanzenfreundes auf dem Gebiete der Botanik mit 5 Abbildungen. fl. 3. 36.

Vollständiger immerwährender **Wand-Gartenkalender** zum bequemen Gebrauche für Gärtner und Gartenfreunde. Nach geprüften Erfahrungen zusammengestellt von C. F. Förster. fl. —. 30.

**J. C. G. Weise's** Melonen-, Gurken- und Champignon-Gärtner für Treib- wie für Freiland-Kultur. Vierte Auflage bearbeitet von J. Hartwig. Mit 3 Tafeln, enthaltend 13 Abbildungen. fl. — 54 kr.

**Witte.** Das Alter der Bäume. 18 kr.

**Wörmann,** der Garten-Ingenieur. 1) Die Kulturkasten und Mistbeete. fl. 1. 12. 2) Die Teppichgärten und deren Anlagen fl. 2. 9. 3) Die Kanal- und Ofenheizungen. Die Gärtnerwohnungen. fl. 1. 48. 4) Heft 1. Die prakt. Mathematik als Vorbereitung zum Planzeichnen, Feldmessen und Nivelliren. fl. 1. 12. Heft 2. Die prakt. Mathematik als Vorbereitung zum Feldmessen. fl. 1. 30. 5) Heft 1. Die Schutzwände u. Schutzhäuser. fl. 1. 30. Heft 2. Die Kalthäuser. fl. 1. 30. 6) Die Circulationswasserheizungen. fl. 2. 42.

**Wwedow's** Gartenfreund. 11. Auflage. fl. 3. 36.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
**in Würzburg.**

## Versteigerung.

pr. 13/2.

Von der Oekonomie-Commission der k. 2. Sanitäts-Compagnie werden künftigen

**Mittwoch, den 20. d. Mts.,**
**Vormittags 1/2 9 Uhr,**

ausgemusterte Mäntel, Tornister, Verbandzeugtaschen ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 13. Februar 1867. [2a

---

Im Verlage der Unterzeichneten ist soeben in zweiter verbesserter Auflage erschienen:

**Anbetung des allerheiligsten Sakramentes** während der drei Fastnachtstage. Zusammengestellt aus dem Gebetbuche des hl. Alphons Maria von Liguori. Mit oberhirtlicher Approbation. Preis 4 kr. Bei Abnahme von 10 Exemplaren 1 Freiexemplar.

**J. B. Fleischmann**'sche Verlagsbuchdruckerei,
1. Dist. Nr. 409, am Pleichacherthore.

---

Von

## englischen Respirators (Lungenschützern),

die sich der wärmsten Empfehlung von Seite der Herren Aerzte zu erfreuen haben und die bei rauher und kalter Witterung allen Lungen- und Brustleidenden so außerordentliche Dienste leisten, hält sein vollständiges Lager in neuesten und zweckdienlichsten Constructionen zu den billigsten Preisen der Beachtung empfohlen [3c]

***Carl Bolzano.***

---

# Michelstadt im Odenwalde.

## Heilanstalt für chronische Kranke jeder Art mit Ausnahme von Geisteskranken.

Die Anstalt ist jeder Zeit zur Aufnahme von Kranken bereit.

Michelstadt i. O., im Februar 1867.

3a] ***Dr. W. Spiess.***

---

Im Verlage von Adolph Krabbe in Stuttgart erscheint und ist zu beziehen durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

# Der deutsche Krieg

im Jahre 1866

**in seinen Ursachen, seinem Verlaufe und seinen nächsten Folgen.**

Dargestellt von

## Wolfgang Menzel.

2 Bände. gr. 8. (60 Bogen) in 12 Lieferungen.
Jede Lieferung geh. zu 21 kr. rhein.

**Das Werk wird bis Oktober dieses Jahres vollständig in den Händen der Subscribenten sein.**

Wenn es allerdings schwierig ist, die Geschichte der neuesten Zeit in ihrem weiten Umfange übersichtlich und pragmatisch, das heißt in richtiger Erwägung der Motive dessen, was geschehen ist, zu schreiben, so kann doch gerade dem Verfasser dieses Werkes ein großer Vortheil zu statten, sofern er seit Jahren unausgesetzt dem Studium der neueren und neuesten Geschichte obliegt. Seine Geschichte der letzten vierzig Jahre ist in drei Auflagen erschienen und seine Begabung für geschichtliche Darstellungen hat die allgemeinste Anerkennung selbst bei politischen Gegnern gefunden. Seine Studien über die europäische Geschichte im letzten Decennium lehrten ihn Dinge und Personen, von denen der Anreiz zum Kriege ausging, genau kennen. Er war also über die Motive des Krieges in allen Beziehungen gut unterrichtet und vermag aus diesem Grunde mehr als eine im Publikum noch darüber vorherrschende falsche Meinung zu berichtigen. Wie man zum Kriege selbst gehörig vorbereitet sein muß, so ist es auch für den Geschichtschreiber des Krieges von Werth, wenn er durch Kenntniß der Prämissen gehörig vorbereitet war.

**Uebersicht des Inhalts:**

Das alte österreichische System und der Bundestag. — Oesterreichs innerer Verfall. — Die Bedeutung Preußens für Deutschland. — Die preußische Armeeorganisation. — Die Elbherzogthümer. — Der Gasteiner Vertrag. — Das Treiben zum Kriege. — Diplomatie der Mittelstaaten und Verhalten der auswärtigen Mächte. — Einrücken der Preußen in Böhmen. — Die Schlacht bei Königgrätz. — Die große Flucht in Böhmen. — Die Preußen vor Wien. — Die Eroberung Hannovers und Kurhessens durch die Preußen. — Das erste Zurückmanövriren der Bayern aus dem Rhöngebirge. — Der Mainfeldzug. — Der venetianische Krieg. — Der Prager Frieden. — Indemnität und Siegesjubel in Preußen. — Die Annectirten. — Die neuen norddeutschen Bundesgenossen. — Sachsen. — Der (noch in der Luft schwebende) Südbund. — Oesterreich und Ungarn. — Das norddeutsche Parlament. — Schluß.

Die erste Lieferung liegt in allen Buchhandlungen zur Ansicht und Subscriptions-Annahme auf.

---

## Liedertafel

Der verehrl. Sängerverein hat zu einer von ihm morgen, Samstag, den 16. ds., Abends 7 Uhr, zu Ehren des hier versammelten Ausschusses des fränkischen Sängerbundes veranstalteten Abendunterhaltung im Schrannensaale sämmtliche aktive und passive Mitglieder der Liedertafel eingeladen, was denselben mit der Bitte um zahlreiche Theilnahme bekannt gegeben wird.

---

## Turngemeinde.

Morgen, Samstag, den 16. Februar:

**Ball**

im

**großen Saale des Platz'schen Gartens.**

Anfang 7 Uhr.

**Der Turnrath.**

---

## Fränkischer Gartenbauverein.

Morgen, Samstag, den 16. ds., Abends 8 Uhr — **Sitzung** mit darauffolgender **Blumenverloosung.**

---

## Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch mit guter Schulbildung und Handschrift wird in einer hiesigen Handlung gesucht.

Offerte unter Chiffre M. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. [3a

---

**Zu verkaufen.**

Ein noch in bestem Zustande befindliches **Tafel-Piano** ist sofort zu verkaufen. Näheres Langgasse, 2. Dist. Nr. 535.

---

Ein gebildetes junges Mädchen sucht eine Stelle als hilfeleistende Gesellschafterin bei einer Dame. Näheres in der Exped. d. Bl. [2a

---

**2000 fl.** werden auf ein hiesiges Anwesen ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [2

---

## 300,000 Backsteine

sind stets vorräthig in der Ziegelei an der Straße nach Gutteuberg bei Ziegeleibesitzer

**Oscar Glas.**

Bestellungen können brieflich gemacht werden. [13a

---

Ein hübsches **Logis** von 4 ineinandergehenden tapezirten Zimmern, 1. Etage, für sich abgeschlossen, ist auf Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

Ein gesetzter junger Mann, militärfrei, welcher seit 8 Jahren in einem Kurzwaaren-Geschäfte en gros sowohl im Comptoir als auf Reisen thätig ist und dem sehr gute Referenzen zur Seite stehen, sucht anderweitig in einem ähnlichen Geschäfte, am liebsten als Reisender, eine Stelle. Eintritt kann auf Verlangen innerhalb 6—8 Wochen, anderenfalls in einem Vierteljahre geschehen. Gef. Briefe unter B. Nr. 10 besorgt die Expedition d. Bl. [3c

---

**Wasserstand des Mains:**
6' 3" über 0.
(rheinisches Maß.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 47 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 16. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{45}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{30}$ KZ. $1^{55}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{30}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. | Nachm.: $2^{45}$ GZ. $7^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{25}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{15}$ GZ. $7^{30}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{57}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{55}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{45}$ GZ. $6^{35}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{40}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{30}$ SZ. $11^{10}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{30}$ GZ. $11^{20}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $5^{45}$ GZ. $11^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{15}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. $6^{20}$ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{35}$ PZ. $10^{45}$ PZ. | Nachm.: $2^{30}$ SZ. 73 PZ. $10^{43}$ PZ. |

### Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Eisfeld | 4 U. Abends. |
| Gerolzhofen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Gregor X. Juliana. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 9 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 20 Min. Mondaufgang: 2 Uhr 32 Min. Monduntergang: 6 Uhr 10 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 0 Grad Wärme; Mittags 1 Uhr: 5 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn's der Hornung gnädig macht, bringt der Lenzden Frost bei Nacht.

(Eingesandt.*) Die beabsichtigte Aufhebung der Wuchergesetze in Bayern. Wie wir vernahmen, brachte der Abgeordnete Streit, unterstützt von Partei-Genossen, einen Antrag bei der hohen Kammer des Landtags ein, der so tief eingreifend in die Interessen des Volkes ist, daß wir uns eines unbefangenen Urtheils darüber nicht enthalten können. Es wird darin die „Aufhebung der civilrechtlichen Beschränkungen des Zinsfußes" im ganzen Lande, oder mit einfach dürren Worten: die Vernichtung der bisher bestandenen wohlthätigen Gesetze gegen Zinswucher beabsichtigt, womit dem empörenden Treiben gewissenloser Menschen von selbst eine freie Gasse gebahnt würde. Nicht das schlimme Beispiel anderer Länder soll uns darin zur Beschönigung und unglücklichen Nachahmung eines Krebsschadens dienen, wir fragen nur ganz kurz: zu wessen Vortheil wäre es denn, wenn gegen alles Verhoffen dieser Antrag durch Sanktion Sr. Maj. des Königs Gesetzeskraft erlangen sollte? Offenbar nur im Interesse der vermögenden Klassen, am Sichersten aber für jene verächtlichen Kreaturen, welche ohne Mitgefühl für Anderer Noth, einzig nur den gemeinen Vortheil verfolgend, den Nächsten ohne Erröthen in das Verderben stürzen. Das Volk, d. h. die große Menge, muß unbedingt die nachtheiligen Folgen ertragen, denn wer anders als der Bedürftige bedarf die Hilfe des Besitzenden und Reichen und muß er sich den ihm vorgeschriebenen Bedingungen fügen, die der Vermögende dann um so ungescheuter — weil ungestraft — dem Armen und Bedrängten nach Belieben diktiren kann. Die Noth treibt den Menschen gar oft zum Aeußersten, daß er sich willig Allem fügt, um nur den dringendsten Anforderungen des Augenblicks nachkommen zu können. Also würde jene beabsichtigte Maßregel nur den Zweck haben: die Vermögenderen auf Unkosten der Aermeren zu bereichern und den Leidenschaften, zunächst der Habsucht „volle Freiheit" zu gestatten. Wenn das ein Theil jener „Freiheit" sein soll, womit sog. Volksfreunde uns beglücken möchten, dann bewahre Gott das arme schlimm berathene Volk vor Jenen in alle Ewigkeit! denn mit ihrem nivellirenden Streben zerstören sie schonungslos selbst das anerkannt Bessere und verwandeln das, was dem Volke nur Segen war, zum Fluche. (?!) Stellt unsere neueste Gesetzgebung selbst für das leiseste Vergehen bestimmte Strafen in Aussicht, — warum sollte sie gerade hier zur theilnahmslosen Unthätigkeit verurtheilt werden? Erinnern wir uns der Aufhebung der Wechselgesetze. Für eine Klasse Geschäftsleute und dgl. waren sie erwünscht, aber wie viele sind es doch, die unbewußt der Arglist und Ueberredungskunst zum Opfer fielen und in die traurigste Lage geriethen, zumal unerfahrene Landbewohner. (?!) Vertrauensvollst wollen wir daher hoffen, daß die hohe Kammer in ihrer Mehrheit einem solchen Ansinnen ihre Zustimmung versage, im äußersten Falle aber, daß Se. Maj. der König aus Gerechtigkeit und Milde das bestehende wohlthätige Gesetz nicht aufheben werden.

*) Wir bemerken zu diesem „Eingesandt", daß wir unsererseits die darin ausgesprochene Ansicht, als auf einem national-ökonomisch überwundenen Standpunkte beruhend, nicht theilen können, obgleich sie allerdings in bedingter Weise Wahrheit und innere Berechtigung für sich hat. D. Red.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat die am Handelsgerichte Schweinfurt in Erledigung kommende Rathsstelle dem Bezirksgerichtsrathe W. Weigel in Schweinfurt verliehen.

(Verkehrsnachrichten.) In Folge der nachträglichen Zustimmung einer betheiligten Verwaltung können nunmehr auch Güter der Wagenladungsklasse B des Süddeutsch-Französischen Verbandtarifs, sodann Gegenstände von außergewöhnlichem Umfange, welche zur Ausstellung nach Paris bestimmt sind, von München und Augsburg im Süddeutschen Verbande nach Kehl zur Hälfte der tarifmäßigen Fracht befördert werden.

(Diöcesan-Nachrichten.) Herr Pfarrer Georg Bach in Miltenberg wurde zum bischöfl. Kommissär für die Lateinschule dortselbst ernannt. — Die auf Hrn. Pfarrer Phil. Jos. Horsch in Amorbach gefallene Wahl zum Dechant des Kapitels Miltenberg wurde bestätigt. — Die Pfarrei Wüstensachsen, Dekan. Bischofsheim, wurde dem Hrn. Pfarrvikar J. Hahn in Ingolstadt verliehen; dem Hrn. Frühmeßverweser K. Hartung in Haßfurt die erled. Beneficienverwesung in Ochsenfurt übertragen, und der als Studienlehrer nach Haßfurt berufene Priester, Hr. A. Schiffmann, mit Verwaltung der primissaria I dortselbst betraut. Die Errichtung einer eigenen Pfarrei in Untertheres, Dekan. Haßfurt, mit 682 fl. $45^{1}/_{4}$ kr. Reinertrag wurde genehmigt.

**Würzburg**, 16. Febr. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 24 kr. per Pfd., Schmalz 33 kr. per Pfd., Eier 7 St. um 12 kr., die Metze Kartoffel 33 — 34 kr.

€ **Würzburg**, den 16. Febr. In der gestrigen Sitzung der Gemeindebevollmächtigten wurde mit 13 gegen 11 Stimmen beschlossen, daß die ehemalige Mainlust als Schulhaus des 5. Distrietes angekauft werden soll. Ein anderes Project begünstigte den Ankauf des Heinlein'schen Anwesens in der Fischergasse, dessen Einrichtung jedoch weit kostspieliger gewesen wäre.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. V. Fall. **Würzburg**, 15 Febr. (Schluß.) Die Vertheidigung des Sänger konnte der Anklage als solcher nicht entgegentreten; die von derselben opponirte Einrede der Incompetenz, welche auf die Thatsache gestützt wurde, daß das hier abzuurtheilende Reat in einem Gebietstheile verübt wurde, welcher

nunmehr an Preußen abgetreten ist, daß aber mit der Abtretung dieses Gebietstheiles an einen andern Staat auch die Competenz der bayerischen Gerichte zur Aburtheilung der dort verübten Verbrechen erloschen sei, wurde abgewiesen, da bezüglich dieser Frage nicht die Zeit der Aburtheilung, sondern die Zeit der Verübung bzw. der Einleitung der Untersuchung maßgebend ist. Sänger wurde zu 4½ jähr. Zuchthausstrafe verurtheilt; die k. Staatsbeh. hatte 8, die Vertheid. 4 Jahre beantragt. — Königl. Staatsbeh.: Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner; Vertheidiger: Hr. Rechtsconcipient Hartmann; Geschworene: HH. Zeißner, Hartmann, Strehler (Obmann), Backmund, Regreth, Schmitt, Bing, Hußlein, Altheimer, Dunzinger, Gabler, Drescher.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. VI. Fall. Würzburg, 15. Febr. Anklage gegen Fr. J. Heimberger, 43 J. alt, led. Gerichtsdienersgehülfe von Miltenberg, zuletzt in Würzburg wohnhaft, wegen 2 Verbr. des Meineids. — Der Angeklagte, früher Schuhmachergeselle, fungirte seit dem Jahre 1853 an verschiedenen Gerichten als Gerichtsdienersgehülfe und war in dieser Eigenschaft namentlich auch an dem königl. Landgerichte Aub und zuletzt an dem kgl. Ldg. Würzburg r./M. Sein Leumund ist namentlich in sittlicher Beziehung getrübt, indem er schon im Jahre 1852 wegen Verbrechens des Nothzuchtversuchs in Untersuchung verstrickt war, die aber wieder eingestellt wurde, sowie wegen Unzucht am 11. April 1855 vom kgl. Ldg. Miltenberg mit 5 fl. bestraft und durch Urtheil des k. Bezirksger. Würzburg vom 26. Sept. 1863 wegen Vergehens der Unzucht zu einer einmonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt wurde; derselbe ist, wie theilweise in Folge Anerkennung, theilweise durch die gegenwärtige Untersuchung festgestellt ist, Vater von 6 außerehelichen Kindern. In der letzten Zeit von Dorothea Schatz aus Mühlhausen und Barb. Schmitt von Günnersleben für die von ihnen außerehelich geb. Kinder als Vater angegeben, verweigerte Heimberger die Vaterschaftsanerkennung und es kam in beiden Fällen zu Prozessen, in deren Verlauf den Klägerinnen bei vorliegendem Widerspruche des Angeklagten der Beweis über die das jeweilige Klagefundament bildenden Thatsachen auferlegt und von diesen mittelst Delation des Haupteides in der Negative des Beweissatzes an den Beklagten angetreten wurde. Heimberger acceptirte diese Eide und schwor dieselben auch in der gesetzlichen Weise und zwar vor dem kgl. Ldg. Aub am 27. März 1863 und vor dem königl. Stadtgericht dahier am 23. Mai v. J. ab. Wegen des letzteren Eides wurde auf Antrag der Barb. Schmitt eine Untersuchung wegen Meineides gegen Heimberger eingeleitet und hat dieselbe mit Bestimmtheit ergeben, daß diese beiden Eide falsch sind. (Schluß folgt.) Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt, weßwegen ein ausführlicheres Referat unterbleibt.

(Eingesandt.) Unsere städtische Behörde ist mit dankenswerther Anerkennung seit Jahren sehr für Verbesserung des Straßenpflasters und Verschönerung der Stadt bedacht, allein über die begonnene Arbeit an dem schönen freien, angenehmen Paradeplatze hört man nur allgemein mißbilligende Stimmungen. Jedenfalls wären diese Kosten vorläufig zu anderen Zwecken viel besser verwendet gewesen, und noch viele nothwendigere Verbesserungen des Pflasters würden freudiger begrüßt worden sein. So z. B. nur die Passage von einer Ecke zur anderen an der Marienkapelle — von Hausnummer 406—411 am Markt — Hunderte von Menschen und Thieren sind auf diesen Abhängen schon gestürzt; es ist zwar nicht anzugeben, wie viele Unglücke dabei schon vorgekommen, wäre aber sehr zu wünschen, hier bald eine Aenderung vornehmen zu lassen, bevor noch traurigere Fälle eintreten.

**Miltenberg,** 1[illegible]. Febr. Heute Früh kam in Eichenbühl Feuer aus, welches 2 Scheunen sammt Inhalt zerstörte; auch 7 Stück Schafe sind hiebei zu Grunde gegangen. Die Entstehungsursache ist noch nicht bekannt. (Asch. Ztg.)

**München,** 14. Febr. Der dritte (volkswirthschaftliche) Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat dem Vernehmen nach in seiner gestrigen Sitzung bezüglich des Antrags des Abg. Dr. Edel auf Abänderung des Art. 43 des Immobiliar-Brand-Versicherungs-Gesetzes vom Jahre 1852 den Beschluß gefaßt, es sei diesem Antrage nicht zuzustimmen, dagegen die k. Staatsregierung um Vorlage eines Gesetz-Entwurfes über allgemeine Kriegslasten-Ausgleichung oder über Revision der dermalen hierüber geltenden Bestimmungen anzugehen, wobei alsdann auch die Frage über Entschädigung für Häuserbrände in Kriegsfällen geregelt werden soll.

+ **München,** 14. Febr. Die gestrige Aufführung des „Staberl" im königl. Hoftheater erfolgte auf besonderen königl. Befehl und wohnte Se. Majestät der Vorstellung bis zu Ende bei. — An Stelle des Hrn. Grafen v. Hegnenberg-Dux hat die Kammer der Abg. heute Hrn. Prof. Dr. Pözl zum Staatsschuldentilgungs-Commissär gewählt. — Das Gerücht, welches die Eröffnung der Ingelstädter Bahn schon im October d. J. in Aussicht stellt, dürfte sich schwerlich bestätigen, da namentlich alle Hochbauten für einen so nahen Termin noch zu weit zurück sind, auch fehlen noch die sämmtlichen Bahnwärterhäuschen. Die Hauptstation kommt bekanntlich nicht nach Ingelstadt selbst, sondern in das eine Stunde vor der Festung gelegene Dorf Unserherr. Der Bahnhof dieser Station muß schon ziemliche Ausdehnung erhalten, da in demselben 4 Züge (Nürnberg, Regensburg, Donauwörth, München) zusammenzutreffen haben. Der Bahnbau führt übrigens häufig zu Differenzen mit den Civil-Ingenieurs und der Festungsbehörde; die Bahn selbst darf eben nur in Kanonenschußweite vor der Festung vorübergeführt werden.

** **München,** 15. Febr. Der II. Ausschuß der Kammer der Abgg. hat heute den Kredit für weitere Militärbedürfnisse berathen und die verlangten 4,211,000 fl. auf 2,500,000 fl. reduzirt. Die hauptsächlichsten Abstriche erfolgten auf den Unterhalt der Pferde, — wobei sich der Ausschuß gegen die Beibehaltung der Cuirassiere und der Uhlanen aussprach; — ferner wurde der Kredit zur Anschaffung von neuen Hinterladungsgewehren als noch für verfrüht erklärt (dagegen die verlangten 800,000 fl. für Umänderung von 100,000 Gewehren bewilligt) und ebenso wurde die verlangte Festungs-Dotation mit 640,000 fl. abgelehnt, da die Bedeutung der Festungen unter den gegebenen Verhältnissen mit jedem Tage mehr sinkt. — In einer heute unter dem Vorsitze Sr. k. Hoh. des Prinzen Luitpold stattgehabten Sitzung des Staatsrathes gelangten diejenigen Gesetzentwürfe zur Berathung, welche den Kammern noch vorgelegt werden sollen. — Der königl. Staatsminister des Aeußern, Fürst v. Hohenlohe, wird am 23. ds. in den restaurirten Festlokalitäten des Staatsministeriums des Aeußern einen großen Ball geben, zu welchem mehrere Hundert Einladungen erfolgen.

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg,** 16. Febr. Auf unserer heutigen mit 79 Wägen besahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 24 fl. 10 kr. — 27 fl. 30 kr., Korn 19 fl. 15 kr. bis 20 fl. 30 kr., Gerste 1[illegible] fl. 36 kr. — 16 fl. 15 kr., Haber 7 fl. 36 kr. bis 8 fl. 24 kr., Erbsen 17 fl. — kr. — bis — fl. — kr., Linsen — fl., Wicken — fl. — kr.

**Frankfurt,** 15. Febr., 6 Uhr Abends. In der Effectensocietät war kein Geschäft.

**Freiburg,** 15. Febr. Bei der heutigen Ziehung der 4r. 15 Loose wurden folgende Serien gezogen: Serie 493, 607, 687, 912, 1020, 1123, 1614, 1749, 3001, 4354, 4665, 4893, 5177, 5912, 6129, 6450, 6518, 7047, 7098, 7932.

**Wien,** 15. Febr. 5% Metall. v. J. 1852 61. 70. 5% Nat.-Anleihe 71. —. 4½% Metall. 54. 20. 5% Bonet. —. —. Bank-Aktien 757. — Credit-Aktien 189. —. 250 fl.-Loose vom Jahre 1839 145. —. 4% 250 fl.-Loose v. J. 1854 79. 75 1860er Loose 90. 10. 1864er Loose 85. 80. 1864er Silber-Anleihe 77. 25. 100 fl.-öffenb.-Pfdbr.-Loose 131. 25. Oesterr.-franz.-Staatsbahn 206. —. Elisabethbahn 144. —. Elisabethbahn-Priorit. mit Zinsen in Silber 87. —. Böhm. Westb.-Akt. 159. —. Lombarden 208. —. K.-F.-Nordbahn-Aktien 164. —. Wechsel auf London k. 10 per 3 Monate 127. 50. —. Wechsel auf Paris in Wien 100 Frcs. per 3 Monate 50. 65. Wechsel auf Frankfurt a/M. 100 Flor. per 3 Monate 106. 75. Silber 126. — Napoleon 10. 18. Steuerfreie Anleihe 61. 30. Schwierige Tageliquidation

## Politische Rundschau.

Der Reichstag des norddeutschen Bundes ist auf den 24. Februar nach Berlin einberufen.

In der preuß. Provinz Sachsen wurden der Graf Bismarck und General Moltke in das Parlament gewählt.

Man meldet aus London, 15. Febr.: 800 Fenier von Truppen verfolgt, retirirten in das Gebirge Killarneys; das übrige Irland ist ruhig. Der Telegraph nach Valencia ist wiederhergestellt.

Aus Warschau, 13. Februar, wird der „Bresl. Ztg." gemeldet, vom 1. April ab werde die Statthalterschaft des Königreiches aufgehoben und das ganze Land als „Warschauer Militärbezirk" unter das Commando eines Generalgouverneurs gestellt werden; das sei beschlossene Sache.

Die „Times" enthalten ein Telegramm aus Washington vom 13. Febr., wonach das Repräsentantenhaus beschlossen hat, in 10 Südstaaten den Belagerungszustand zu erklären und sie unter das Kommando von Offizieren der regulären Armee zu stellen.

Die Räumung Mexico's hat begonnen, und es sind bereits 1500 Franzosen eingeschifft.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½ — 45½ — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 43 — 45. — Pistolen, doppl. fl. 9. 44 — 46. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten d. fl. 5. 33 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27 — 28. — Engl. Souvereigns fl. 11. 40 — 53. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

# Bekanntmachung. Nr. 15/2.

In der Verlassenschaft der Frau Kunigunda Weber, Oberlieutenantsgattin, vormaligen J. Leimig's Wittwe dahier, versteigert der unterzeichnete, von den Erben zur Auseinandersetzung des Nachlasses beauftragte k. Notar am

**Montag, den 25. Februar l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

im oberen Lokale des Bärenwirthshauses zu Randersacker nachstehend verzeichnete Grundstücke, nämlich:

A. in der Steuermarkung Würzburg gelegen,

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1) | Plan-Nr. | 2177 | II. Section | 1,149 | Tagw. | Acker in der Sanderau und |
| | „ | 2177½ | „ „ | 852 | Dezim. | Acker allda, zusammengewerthet auf 1330 fl. |
| 2) | „ | 2220 | „ „ | 2,192 | Tagw. | Acker im Heidingsfelder Fahr, gewerthet auf 940 fl. |
| 3) | „ | 2237 | „ „ | 2,376 | „ | und |
| | „ | 2237½ | „ „ | 2,040 | „ | Acker im Heidingsfelder Fahr, gewerthet auf 2900 fl. |
| 4) | „ | 3107 | „ „ | 1,048 | „ | Acker im Kirchbühl, gew. auf 630 fl. |
| 5) | „ | 2222 | „ „ | 292 | Dezim. | Acker im Heidingsfelder Fahr und |
| | „ | 2223 | „ „ | 852 | „ | „ „ „ „ gewerthet auf 500 fl. |

B. in der Steuermarkung Gerbrunn gelegen:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1) | Plan-Nr. | 1306 | zu 470 | Dez. | und | |
| | „ | 1331 | „ 357 | „ | Weinberg im Altenberg, gewerthet auf | 300 fl. |
| 2) | „ | 1313 | „ 1,087 | Tagw., | | |
| | „ | 1314 | „ 0,647 | „ | | |
| | „ | 1318 | „ 0,487 | „ | Wemberg im Altenberg, gewerthet auf | 800 fl. |
| 3) | „ | 1322 | zu 894 | Dez., | | |
| | „ | 1323 | „ 471 | „ | und | |
| | „ | 1322½ | „ 14 | „ | Weinberg im Altenberg, gewerthet auf | 500 fl. |
| 4) | „ | 1326 | „ 1 Tagw. | 777 | Dez. und | |
| | „ | 1327 | „ — „ | 608 | „ Weinberg im Altenberg, gew. auf | 600 fl. |

C. in der Steuermarkung Rottendorf gelegen:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1) | Plan-Nr. | 2145 | zu 1 Tagw. | 44 | Dez. | Waldung an der Sörg, gew. auf 200 fl. |
| 2) | „ | 2153a | „ 1 „ | 555 | „ | und |
| | „ | 2153b | „ 310 | Dez. | Acker am obern Ameisenholz, gewerthet auf | 650 fl. |
| 3) | „ | 2155 | „ 846 | „ | Acker allda, „ „ | 300 fl. |
| 4) | „ | 2156 | „ 890 | „ | Acker allda, „ „ | 325 fl. |
| 5) | „ | 2158 | „ 1,081 | Tagw. | Acker allda, „ „ | 385 fl. |

Die Zahlung der Strichschillinge hat in 4 Martinifristen 1867 mit 1870 unter Beilegung von 4 pCt. Zinsen vom Tage der Zuschlagsertheilung an zu geschehen.

Der Zuschlag wird bei erreichter Taxe ertheilt.

Würzburg, den 14. Februar 1867.

Oppmann, k. Notar.

# Polytechnischer Verein.

Wegen Erkrankung des Dieners kann die Circulation der Zeitschriften in dieser und der nächsten Woche nicht stattfinden. Wir ersuchen die sehr verehrten Herren Abonnenten und Leser um gütige Nachsicht.

Würzburg, den 12. Februar 1867.

**Die Direktion.**

# Danksagung.

Wenn etwas unsern unendlichen Schmerz über den unersetzlichen Verlust unseres einzigen, inniggeliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

## Franz Sauer

lindern konnte, war es die uns von allen Seiten bewiesene herzliche Theilnahme, die sich insbesondere bei dem Leichenbegängnisse und bei dem Trauergottesdienste für den so früh Verblichenen kund gab.

Indem wir hiefür unseren tiefgefühltesten Dank aussprechen, fügen wir die Bitte bei, ihm stets eine liebevolle Erinnerung weihen und seiner recht oft im Gebete gedenken zu wollen.

Würzburg, am 15. Februar 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

# Lohrinden-Verstrich.

**Montag, den 25. Februar l. Js., Nachmittags 1 Uhr,**

werden auf hiesigem Gute, Distrikt Hundskopf, die Lohrinden von 9 Morgen Eichenwald öffentlich verstrichen.

Wadenbrunn, den 12. Februar 1867.

Die Krätzer'sche Gutsverwaltung

Klipstein. [2a

# Neue Anlage.

Morgen, Sonntag, von früh 10 Uhr an:

Ausgezeichneten

**Bock**

vom Spatenbräu in München nebst **Bockwürstchen**, sowie gutem **Münchener Versandtbier**, wozu ergebenst einladet

**C. Neugebauer.**

# Café Büttner.

**Münchener Bock**

wird morgen Sonntag, den 17. Februar, von früh 10 Uhr an verzapft, wozu ergebenst einladet

Würzburg, den 16. Februar 1867.

**J. G. Büttner.**

# Carnevals-Verein der 55er.

Mittwoch, den 20. d. M.: **2te Damen-Sitzung** mit Tanz — Westendhalle Abends 8 Uhr. Entrée für Herren als Nichtmitglieder 24 kr., Damen 15 kr. [2a

# Stadt-Theater.

Sonntag, den 17. Febr. 10. Vorstellung im 7. Abonnement. Zweites Gastspiel des Herrn Carl Formes von der Royal Italien Opera in London. (Mit erhöhten Preisen.) **Robert der Teufel.** Große Oper in fünf Akten von Meyerbeer.

Montag, den 18. Febr. 11. Vorstellung im 7. Abonnement. **Othello der Mohr von Venedig.** Tragödie in 5 Akten von Shakespeare.

**Die Direktion.**

# Fremden-Anzeige.

vom 15. Februar

(Adler.) Kfte.: Mattil a. Bühl, Huber und Vereitb a. Pirmasens, Dreyfuß a. Paris, Kohler a. Pforzheim, August a. Mannheim, Pfize a. Frankenberg, Ettlinger a. Carlsruhe, Kansel a. Hanau, Strauß a. Frankfurt, Underberg a. Düsseldorf, Boller a. Berlin u. Merk a. Kissingen. Fabr.: Decker a. Mehlis, Lindhardt a. Wissenbach u. Wollenberger aus Düsseldorf. Archivrath Kaufmann m. Fam. a. Wertheim.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Hannemann a. Stuttgart, Feldmann a. Fürth, Neuburger a. Mainz, Altschuh a. Frankfurt, Schmidt a. Erlangen u. Neukopf a. Gladbach. Geom. Mainz a. Kempten. Archit. Aland a. München. Beamter Heller aus Koburg. Gutsbes. Schmitt m. G. aus Biebelried.

(Hotel Rügmer.) Juwelier Könitzer a. Koburg. Bauunternehmer Bauhaus u. Frank aus Wesel. Buchh. v. Müller a. Aschaffenburg. Beamter Krans a. München. Kfte.: Lucas aus St. Johann, Leber a. Augsburg, Tetzel a. Coblenz u. Köbler a. Frankfurt.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Ackermann a. Mannheim, Müller a. Nürnberg, Hofmann a. Sommerach, Häutlein u. Schmitt a. Ansbach. Hopfenhändler Weidinger a. Nürnberg.

(Schwan.) Kfte.: Gener a. Pirna, Cramer a. Schweinfurt, Weißbeck a. Bamberg, Rusch a. Berlin, Glaubmann a. Hannover u. Bächling a. Frankfurt. Frau Hartmann m. L. a. Marktbreit.

(Württ. Hof.) Baron v. Bibra aus Bibra. Baron v. Gleichen a. Bonnland. Beamter Tile a. Taus. Kfte.: Quermer a. Frankfurt, Lehlinger a. Paris, Ullmann a. Berlin, Beck aus Elberfeld, Steiner a. Taus, Gerson a. Eschwege, Wolter a. Köln und Bär a. Liegnitz.

# Ausverkauf.

**Vorjährige Wollen- und Seidenstoffe, farbige Seidenreste, gewirkte und Cachemire-Châles**, sowie eine Partie **Paletots** und **Beduinen** verkaufen wir zu bedeutend ermäßigten, festen Preisen.

**Romm & Wagner.**

---

**Nr. 215.** **Nr. 215.**

## Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze eine

# Tabak- und Cigarren-Handlung

**en gros et en detail** errichtet habe, empfehle daher mein wohlassortirtes Lager von den feinsten bis zu den ordinärsten Cigarren, sowie alle Sorten Tabake zu den billigsten Preisen und bitte um geneigte Abnahme.

**Moritz Lang,**
Augustinergasse Nr. 215,
3c] vis-à-vis dem Herrn Conditor Müller.

---

# Ausverkauf

von Poil-de-chêvre, Mohair, Popeline, Jaconat, Organdy, Cattun und **Resten** aller Art; ferner einer großen Partie **seidener** und **rein wollener Kleiderstoffe**, sowie **Frühjahrs-** und **Sommerüberwürfe, gewirkter** und **Sommer-Châles** zu sehr billigen und festen Preisen.

**F. J. Hiller.**

---

## Polytechnischer Verein.

**Außerordentliche Centralversammlung**

**Sonntag, den 17. Februar, Vormittags 10 Uhr,**
im Lesesaale.

**Tagesordnung.**

Ergänzungswahl für die Funktionen
1) des stellvertretenden Vorstandes,
2) des V. Beisitzers der Schulkommission,
3) des II. und III. Beisitzers des Gewerbe-Abtheilungs-Ausschusses,

da die betreffenden Herren die auf sie gefallene Wahl und beziehungsweise Wiederwahl nicht annehmen zu können erklärten.

Würzburg, im Februar 1867.

**Die Direktion.**

---

## Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Bernard Englerth dahier werden am nächsten
**Dienstag, den 19., und Mittwoch, den 20. d. Mts.,**
das Mobiliar, Weißzeug, Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Porzellain und verschiedene andere Gegenstände
**von früh 9—12 und Nachmittags von halb 2—5 Uhr**
gegen gleich baare Bezahlung mit dem Bemerken versteigert, daß am Dienstag früh mit den Mobilien und Nachmittags mit dem Geld und Silber der Anfang gemacht wird.

Randersacker, den 14. Februar 1867.

**Seb. Englerth, Testamentar.**

---

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag:
**Große Tanzmusik.**
Hiezu ladet ergebenst ein
**A. Kuchenmeister.**

---

## Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:
**Große Production.**
Nach Programm.
Von Abends an:
**Tanzmusik,**
wozu ergebenst einladet
Johann Leineis.

---

## Gabler'sche Brauerei.

Morgen, Sonntag:
**Harmoniemusik.**

---

**Wasserstand des Mains:**
5′ 7″ über 0.
(rheinisches Maß.)

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 48 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 17. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[45] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[35] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[40] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[57] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[45] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[52] GZ. 6[45] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[45] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[40] GZ. 11[20] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[10] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[56] PZ. 10[45] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeldach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Reßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthein | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Hyacinth. Constantin. — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 8 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 22 Min. Mondaufgang: 3 Uhr 45 Min. Monduntergang: 5 Uhr 51 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht. 2 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 7 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Um Petri Stuhlfeier sucht der Storch sein Nest.

## Tagesbericht.

Die k. Regierung veröffentlicht im Kreisamtsblatt Nr. 19 die Termine für die Aushebung der Konskribirten aus der Altersklasse 1845 mit dem Bemerken, daß die sämmtlichen aufrufsfähigen Konskribirten der Altersklasse 1845 und die zur diesjährigen Ziehung Verwiesenen des Vorjahres an den bezeichneten Tagen vor dem kgl. obersten Rekrutirungsrathe dahier zur Aushebung und an den denselben unmittelbar vorhergehenden Tagen zur Visitation und Messung zu erscheinen haben. Die Aushebungssitzungen beginnen jedesmal Vormittags 9 Uhr, die Messungs- und Visitationsverhandlungen Tags vorher früh ½7 Uhr, und zwar die I. Aushebungssitzung Samstag den 2. März l. Js. für die Stadtmagistrate Aschaffenburg, Schweinfurt, Würzburg und das k. Bezirksamt Haßfurt; die II. Aushebungssitzung Dienstag den 5. März l. J. für die k. Bezirksämter Alzenau, Hammelburg; die III. Aushebungssitzung Donnerstag den 7. März l. Js. für die k. Bezirksämter Aschaffenburg und Mellrichstadt; die IV. Aush.-Sitzung Samstag den 9. März für die k. B.-Aemter Ebern und Karlstadt; die V. Aush.-Sitzung Dienstag den 12. März für die k. Bez.-Aemter Gerolzhofen und Kissingen; die VI. Aush.-Sitzung Donnerstag 14. März für die k. Bezirksämter Kitzingen und Königshofen; die VII. Aush.-Sitzung Samstag den 16. März für die k. Bezirksämter Lohr und Obernburg; die VIII. Aush.-Sitzung Donnerstag den 21. März für die k. Bezirksämter Marktheidenfeld und Schweinfurt; die IX. Aush.-Sitzung Samstag den 23. März für die k. Bezirksämter Neustadt a./S. und Volkach; die X. Aush.-Sitzung Mittwoch den 27. März für die k. Bezirksämter Brückenau und Würzburg; die XI. Aush.-Sitzung Freitag den 29. März für die k. Bezirksämter Mitlenberg, Gemünden und Ochsenfurt. Diese Aush.-Sitzungen, sowie die Visitation und Messung finden im Regierungsgebäude statt; erstere sind öffentlich und ist Jedermann der Zutritt nach Maßgabe der Bestimmungen der §§. 33 und 36 des Heerergänzungsgesetzes gestattet.

Die erledigte protestant. I. Pfarrstelle in Weißenstadt, Dekan. Kirchenlamitz, wird im Kreisamtsblatt zur Bewerbung ausgeschrieben. Reiner Pfarrertrag 1241 fl. 23 kr.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. VI. Fall. Würzburg, 16. Febr. (Schluß.) Der Beweis, daß Heimberger in den beiden gegen ihn anhängigen Prozessen die ihm zugeschobenen Haupteide wissentlich falsch abgeschworen habe, ist ein vollständiger und wurde derselbe, nachdem die gestellten Fragen von den HH. Geschworenen im Sinne der Anklage beantwortet waren, dem Antrage der Vertheidigung entsprechend in eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren verurtheilt; die kgl. Staatsbehörde hatte 8 Jahre beantragt. — Kgl. Staatsbehörde: der k. I. Staatsanwalt Hr. Rüdel; Vertheidiger: Hr. Rechtskoncipient Richter; Geschworene: HH. Fürst (Obmann), Göbel, Röser, Hartmann, Dunzinger, Reuß, Oestreicher, Strehler, Gabler, Ebert, Stapf, Schmitt.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. VII. Fall. Würzburg, 16. Febr. Anklage gegen Luitpold Roth, 26 J. alt, led. Glasmacher und Taglöhner von Weibersbrunn, wegen Verbrechens der Nothzucht, verübt am 8. Sept. v. J. Nachmittags 4 Uhr an der 51 Jahre alten Gänsehirtin Elis. Diener von Rechtenbach. Die Verhandlung findet bei ausgeschlossener Oeffentlichkeit statt. Der Angeklagte, welcher noch nicht in strafrechtliche Untersuchung verstrickt war und eines guten Leumundes sich erfreut, geständigt theilweise, will aber zur Zeit der That stark betrunken gewesen sein und es ist auch nachgewiesen, daß er am fraglichen Tage Vormittags 10 Uhr gänzlich betrunken war; dagegen will die Dammifikatin dem Angeklagten keine Trunkenheit und zwei weitere Zeugen, welche ihn kurz vor der Verübung und bald darnach beobachteten, keine allzustarke Trunkenheit an ihm bemerkt haben. Die vergewaltigte Person ist blos 3' 10" groß, hat die Gestalt und das Aussehen eines 6 — 8 jährigen Mädchens, ist übrigens nach dem ärztlichen Gutachten namentlich in sexueller Beziehung vollkommen ausgebildet, wie sie denn auch vor Jahren außerehelicher Weise 2 Kinder gebar — sohin ein taugliches Objekt für das in Frage stehende Verbrechen, während der Angeklagte 5' 9" groß und stark gebaut ist. — Die kgl. Staatsbehörde führte die Anklage durch, wogegen die Vertheidigung auf Grund der Aussagen der Diener Freisprechung, eventuell Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit beantragte; die an die HH. Geschworenen im Sinne der Anklage und Vertheidigung gestellten 2 Fragen wurden von diesen bejaht und wurde sonach Roth wegen eines im Zustande geminderter Zurechnungsfähigkeit verübten Vergehens der Nothzucht in eine Gefängnißstrafe von 1½ Jahren verurtheilt; die k. Staatsbeh. hatte 2½, die Vertheidigung 1 Jahr beantragt. — Königl. Staatsbeh.: Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner; Vertheidiger: Hr. Rechtskoncipient Adelmann; Geschworene: HH. Meßner, Gabler, Dunzinger, Dertinger, Schirmer, Hirsch, Altheimer, Göbel, Backmund, Bing (Obmann), Rexroth, Hußlein.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für die nächste Woche sind folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 19. Febr. c. Nachmittags 3 Uhr gegen Mathäus Müller von Tiefenstockheim, wegen Diebstahls und gegen Susanna Müller Ehefrau, wegen Hehlerei; um 4 Uhr gegen A. Bornkeller von Unterdürrbach, wegen Diebstahls; am 21 Febr c. Nachm. 3 Uhr gegen Mich. Ant. Dreisch von Bischofsheim v./Rh., wegen Verleumdung und Mißhandlung; um 3½ Uhr die Berufung des Johann Gg. Höfling von Langenprozelten, z. Z. dahier, wegen Diebstahls; um 4 Uhr die des Seb. Löser von Holzhausen, wegen Diebstahls und des Andr. Rummel von Sulzthal, wegen Hehlerei; um 4½ Uhr die des Staatsanwaltsvertreters am kgl. Stadtgerichte dahier in der Untersuchung gegen Margaretha und Gg. Barrlein von Höchberg, wegen Uebertretung baupolizeil. Vorschriften; am 23. d. Mts. Vormittags 9 Uhr gegen Gast. Leuerer von Ochsenfurt und Compl., wegen Körperverletzung; um 9½ Uhr gegen

Lorenz Samuel Mayer von Kleinlangheim, wegen Diebstahls; um 10 Uhr gegen Joh. Adam Martin von Waldbrunn, wegen Betrugs; dann um 10½ Uhr gegen Gg. Wolf von Veitshöchheim, wegen strafbarer Verenthaltung fremder Sachen und gegen Math. Drechsler und Genossen von da, wegen Theilnahme hieran.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Neustadt a/S.**) Zur Verhandlung kommen: Am 19 d. Mts. früh 9 Uhr die Anklage gegen Anton Hofmann von Thundorf, wegen Körperverletzung; um 10 Uhr in Sache gegen Christ. Bärmann von Poppenlauer, wegen Uebertretung feuerpolizeilicher Vorschriften; um 11 Uhr gegen Ludwig Köhler und Dionis Pertner von Obereisbach, wegen Betrugs. Am 21. d Mts. früh 9 Uhr gegen Juliana Hübner von Walsberg, wegen Betrugs; um 10 Uhr gegen Wilh. Reid von Bischofsheim, wegen Diebstahls; um 10½ Uhr gegen Julius Hop von Neustadt, wegen Jagdfrevel; um 11 Uhr gegen Joh. Muselmann von Schwanhausen, wegen Holzaufschlagsdefraudation; um 11½ Uhr gegen Adam Schmitt von Wellbach, wegen Diebstahls.

Durch die in öffentl. Sitzung am 5. und 12. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurde Mich. Back, verheir. Bauer von Münnerstadt, wegen Diebstahls, zu 1 Monat Gefängniß; Jos. Kuhn von Seifarts, wegen Gewaltthätigkeit und Ehrenkränkung, zu 6 Tag Gefängniß; Nikl. aus Bütthardt, led. Taglöhner von Heustreu, wegen Diebstahls, zu 1 Monat 15 Tagen Gefängniß verurtheilt; in Sache gegen Karl Moritz von Hilders und Genossen, Gottfried Groß von Schalkhausen, und Jos. Weber von Wünnenlachen, wegen Diebstahls die Unzuständigkeit der Aburtheilung erkannt, dagegen Gg. Barthenstein, Maurergeselle von Poppenlauer von der Beschuldigung der Widersetzung und Adam Werner, verh. Steinhauer von Könighofen von jener der Beleidigung der bewaffneten Macht freigesprochen.

**München**, 14. Februar. In den nächsten Tagen werden hier Proben mit einem, in der Riedinger'schen Fabrik zu Augsburg gefertigten Apparat angestellt, welcher eine genaue Kontrole darüber ermöglichen soll, wie viel Malz auf einer Malzbrechmaschine gebrochen worden ist. Deßgleichen kommt ein Apparat zur Prüfung, welcher anzeigen soll, ob auf einer gewöhnlichen Mahl- oder Schrotmühle Malz gebrochen wurde. Beide Apparate sind nach den Angaben des Herrn Bautechnikers Bolzano gefertigt. (Augsb. Abdztg.)

+ **München**, 15. Febr. Bezüglich der Frage der Vertagung des Landtags hören wir auf Grund eingezogener Erkundigung, daß bis gestern hierüber noch nichts entschieden war. Morgen halten beide Kammern Sitzung, und da die Tagesordnung der II. Kammer nur einen einzigen und bald zu erledigenden Berathungsgegenstand enthält, glauben Viele an Verkündung eines Vertagungsdekretes. — Gestern sind die am Saale des Ministeriums des Aeußern vorgenommenen Restaurationsarbeiten beendet worden und derselbe strahlt nun in verjüngter Pracht und wird, was seit vielen Jahren nicht mehr der Fall war, seine Räume bald mit der Elite der hiesigen vornehmen Gesellschaft gefüllt sehen. Herr Fürst von Hohenlohe wird nämlich im Laufe nächster Woche ein großartiges Ballfest veranstalten; welchen Glanz Se. Durchlaucht bei demselben entfalten wird, mag man schon daraus entnehmen, daß die aus 16 Personen bestehende männliche Dienerschaft hiezu neue Livrée erhält: weißer Frack mit rothen silberbetreßten Aufschlägen, rothe Inexpressibles, weiße Strümpfe und Schuhe. — Das Berichtigungsbureau im Ministerium des Innern hat dieser Tage wieder einmal den Versuch gemacht, ein hiesiges Blatt mit einer amtlich beglaubigten Berichtigung zu bedienen, die jedoch, wie wir hören, abgelehnt wurde. Man würde übrigens irren, wenn man glauben würde, jenes Bureau habe bisher seine Thätigkeit gänzlich eingestellt; sie ist nur eben in verschiedenen Blättern in verschiedener Gestalt aufgetreten; in der „Allg. Ztg." arbeitet ein Dietrich-Substitut auf das Thätigste, und die Redaction, die manchmal etwas schalkhafter Laune scheint, stellt ihn in helles Sonnenlicht. — Für die, Sensation machende Broschüre „Bayern und das Programm des Fürsten von Hohenlohe" wird noch immer ein Verfasser gesucht; die Nachricht der „Abdztg.", welche Hrn. Archivar und Abgeordneten Dr. Jörg als solchen nennt, ist gänzlich irrig. Ein Gerücht will wissen, unser Magistrat sei bezüglich des Baues eines neuen Rathhauses schon wieder andern Sinnes geworden und habe den dazu bestimmten Bauplatz dem Aerar, welches einen solchen zu dem allerdings sehr nothwendigen Bau eines neuen Ständehauses sucht, zum Kaufe angeboten. — Heute hat der oberste Gerichtshof in Sachen des Advokaten Beckh und Genossen, welche bekanntlich im vorigen Jahre die burleske Annexions-Expedition gegen die preußische Enclave Aschberg unternahmen und deßhalb in zwei Instanzen zu verschiedenen Strafen verurtheilt waren, diese Urtheile kassirt und zwar im Hinblick auf den im preußisch-bayerischen Friedensvertrage enthaltenen Amnestie-Artikel.

**München**, 16. Febr. Der Minister des Innern brachte heute in der Abgeordnetenkammer einen Gesetzentwurf ein betreffs Konstituirung ständiger Ausschüsse für die Heeresumgestaltung und Socialgesetze, und motivirte die Vorlage durch die Nothwendigkeit einer Beschleunigung der Arbeiten.

* In der gestrigen Sitzung der Kammer der Reichsräthe wurden die Art. 1—7 des Gesetzentwurfes über die Ausgleichung und Vergütung der Kriegslasten des Jahres 1866 nach den Beschlüssen der Kammer der Abgg. angenommen. Am Schlusse der Diskussion über Art. 8 empfiehlt der Referent Frhr. v. Thüngen wiederholt den Ausschußantrag und bei der Abstimmung wurde die Fassung des Art. 8 mit allen gegen die Stimmen der HH. v. Harleß, Graf Waldeghem, Frhrn. v. Zu-Rhein und v. Riethammer verworfen, die Ausschußmodifikation dagegen mit allen gegen die Stimmen der Reichsräthe Fürst v. Löwenstein-Rosenberg, v. Harleß, Frhr. v. Zu-Rhein und Graf Waldeghem angenommen. Den ausführlichen Sitzungsbericht werden wir morgen bringen.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreidepreise zu **Würzburg** vom 10. bis 16. Febr.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Weizen | 27 fl. 25 kr. | 25 fl. 51 kr. | 24 fl. — kr. | Gen. — fl. 12 kr. |
| Korn | 20 fl. 30 kr. | 19 fl. 55 kr. | 19 fl. 15 kr. | Gen. — fl. 14 kr. |
| Gerste | 16 fl. 15 kr. | 15 fl. 57 kr. | 15 fl. 36 kr. | Gen. — fl. 15 kr. |
| Haber | 8 fl. 27 kr. | 8 fl. 11 kr. | 7 fl. 48 kr. | Gen. — fl. 5 kr. |

Erbsen 17 fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.
Summe aller verkauften Pfunde 314,119 Umsatzkapital 21,315 fl. 50 kr.

**Schweinfurt**, 16. Febr. Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Weizen 23 fl. 50 kr. — 24 fl. 45 kr., Korn 19 fl. 30 kr. — 19 fl. 45 kr., Gerste 14 fl. 15 kr. — 15 fl. 45 kr., Haber 7 fl. 36 kr. — 8 fl. 30 kr., Erbsen 17 fl. der Schäffel.

**Frankfurt**, 16. Febr., 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Credit-Actien 175½—175⅝ bez. 1860er Loose 71½ bez. 5% englische Metall. 62½ bez. u. G. 1882er Amerikan. Bonds 76¾ G.

Nassauer 25 fl.-Loose. Verloosung vom 2. Febr. Zahlbar 1. Mai 1867. Nr. 25166 **20,000** fl. Nr. 89429 **4000** fl. Nr. 18096 **2000** fl. Nr. 2095 **1000** fl. Nr. 20294 64832 à **400** fl. Nr. 25697 60652 à **200** fl. Nr. 25933 46442 à **100** fl. Nr. 1047 4514 6137 12161 18430 30995 36054 36235 39035 41561 45499 58149 60511 65754 73695 78565 78785 87921 89967 94257 à **55** fl.

Nr. 2956 4601 5052 757 6145 7467 8966 0399 735 **10891** **15657** 18563 **20254** **21175** **22232** **23316** **24506** **26293** 483 **31875** **32108** **34749** **37332** 073 **42481** **43008** **44032** **45345** **47356** **49610** **50243** 937 **51659** 716 **53429** **54196** **55151** **57801** **60997** **61239** 560 **62238** **65734** **67207** **69961** **72194** **73574** **75115** **77020** **78214** **80774** **82568** **83002** 392 **85554** **87339** **89195** 423 520 687 **93563** **96570** 874 **79704** **99065** **101101** 925 935 **103634** à **45** fl. (Fortsetzung folgt.)

Großh. Hessische 25 fl.-Loose. Ziehung am 16. Febr. Hauptpreise: Nr. 1213 15,000 fl. Nr. 33,064 4000 fl. Nr. 3013 2000 fl. Nr. 9112 1000 fl. Nr. 04,520, 47,919 jede 400 fl. Nr. 53,332, 40,429 jede 200 fl. Nr. 10,789, 43,372 jede 100 fl.

## Politische Rundschau.

Authentischen Mittheilungen zufolge räumen die Preußen am 1. Juli c. Dresden, behalten dagegen Leipzig, Bautzen und die Festung Königstein besetzt. Sachsen bildet das zwölfte Bundes-Armeekorps. Der König von Preußen ernennt den Oberbefehlshaber nach dem Vorschlage der sächsischen Regierung, der König von Sachsen die kommandirenden Generale mit dem Einverständnisse der preußischen Regierung.

Die sächsischen Kammern wurden gestern bis zum November c. vertagt.

Aus Newyork wird vom 6. Febr. berichtet, der Präsident Johnson beabsichtige den neuen Rekonstruktionsplan der Südstaaten zu verwerfen und die während des Insurrektionskrieges kontrahirte Schuld derselben als Nationalschuld der Vereinigten Staaten anzuerkennen. General Grant hat eine Versammlung von Generalen berufen, um die militärische Lage der Südstaaten zu berathen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender

16. Febr., früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Kaufmann G. Eich zu Heinrichsthal beim k. Landg. Schöllkrippen.

Früh 8½ Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Schiffzeiters Joh. Schlett von Mainaschaff beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Maria Anna Müller Wittwe von Thulba beim k. Landgericht Hammelburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Bauern Johann Müller von Augsfeld beim k. Notar in Haßfurt.

Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse d.r Bäckermeister Joh. Weberschen Eheleute von Lauterbach beim k. Landg. Karlstadt.

Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Kaufmanns Franz Martin Hein von Aschaffenburg beim k. Bezirksgericht Lohr.

Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Joh. Gibling von Wirsfeld beim k. Landg. Hammelburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Klara Dillmann von Würzburg beim k. Bezirksamt Mitterberg.

Früh 9 Uhr: Holzstreich im Hotel Gundlach zu Lohr durch das k. Forstamt dort.

Früh 9 Uhr: Holzstreich im Wirthshause zu Kothen durch die k. Revierförsterei dort.

Früh 9½ Uhr: Grundvermögensversteigerung der Jakob Schäfer Eheleute zu Grenzendheim durch den k. Notar Strößlein hier.

Früh 10 Uhr: Eichenlohrinden-Versteigerung durch das königl. Forstamt Hammelburg.

# Güter-Versteigerung.

pr. 16/2.

Im Auftrage der Erben des verlebten Privatmanns Herrn Daniel Joseph Linder dahier versteigere ich am

**Donnerstag, den 14. künftigen Monats, Mittags 2 Uhr,**

im kleinen Theatersaale dahier den nachverzeichneten, in hiesiger Steuergemeinde gelegenen Grundbesitz gegen Zahlung der Strichsschillinge in vier Fristen.

Würzburg, den 13. Februar 1867.

2a] **Huth, k. Notar.**

Verzeichniß.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Plan-Nr. 5940, 5941, 5942 | zu 1,363 | Tagw. | Acker | im | Wasen. | |
| „ 4157, 4158 | „ 1,247 | „ | „ | „ | Grinberg. | |
| „ 3618 | „ 1,055 | „ | „ | „ | Gras. | |
| „ 3621 | „ 0,955 | „ | „ | „ | „ | |
| „ 3416, 3416½, 3416⅓ | „ 2,434 | „ | „ | „ | Kirchbühl. | |
| „ 2739, 2740 | „ 0,720 | „ | „ | „ | oberen Sand rechts der Straße. | |
| „ 2779 | „ 0,812 | „ | „ | „ | „ „ links der Straße. | |
| „ 2726, 2726½ | „ 1,748 | „ | „ | „ | äußeren Sand, | |
| „ 2215ab, 2216ab | „ 2,315 | „ | „ | | u. Weideland in der Sanderau. | |
| „ 2229 | „ 1,639 | „ | „ | | am Heidingsfelder Fahr. | |
| „ 2231 | „ 2,559 | „ | „ | | daselbst. | |
| „ 5414 | „ 0,419 | „ | Weinberg | | im Füchslein. | |
| „ 5057 | „ 0,671 | „ | „ | | im Lindleinberg. | |
| „ 5088 | „ 0,621 | „ | „ | | daselbst. | |
| „ 5251½ | „ 0,617 | „ | „ | | im oberen Grombühl. | |
| „ 2290, 2290½ | „ 2,571 | „ | „ | | im Neuberg. | |
| „ 1760, 1762½, 1752⅓, 1753 | 2,410 | „ | „ | | im Steinbach. | |
| „ 1761, 1761½ | „ 0,272 | „ | „ | | daselbst. | |

# Weinversteigerung.

Donnerstag, den 14. März l. Js., früh 9 Uhr,

läßt Unterzeichneter im kleinen Theatersaale nachstehende, selbst gebaute und rein gehaltene Weine in Partien von 4—12 Eimern bayer. à 64 Maas mit einem Rabatt von 6 Maas per Eimer unter den vor der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigern und werden Strichsliebhaber hiemit höflichst eingeladen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nr. | 1. | 30 | Eimer | 1857er Retzbacher. |
| „ | 2. | 20 | „ | 1859er Retzstadter Langenberg. |
| „ | 3. | 30 | „ | 1859er Veitshöchheimer Roßberg. |
| „ | 4. | 30 | „ | 1859er „ Feuchtel. |
| „ | 5. | 40 | „ | 1859er Retzstadter Wormsberger. |
| „ | 6. | 35 | „ | 1859er Veitshöchheimer Rabensberg. |
| „ | 7. | 24 | „ | 1858er Stein. |
| „ | 8. | 28 | „ | 1858er Ständerbühl Riesling. |
| „ | 9. | 12 | „ | 1859er Stein. |
| „ | 10. | 21 | „ | 1859er Stein. |
| „ | 11. | 24 | „ | 1859er Ständerbühl Riesling. |
| „ | 12. | 34 | „ | 1863er detto. |
| „ | 13. | 34 | „ | 1863er Stein. |
| „ | 14. | 20 | „ | 1861er detto. |
| „ | 15. | 12 | „ | 1861er Ständerbühl Riesling. |
| „ | 16. | 20 | „ | 1862er Stein. |
| „ | 17. | 22 | „ | 1862er detto. |
| „ | 18. | 32 | „ | 1862er detto. |
| „ | 19. | 26 | „ | 1862er Stein Riesling. |
| „ | 20. | 10 | „ | 1865er Stein. |

Würzburg, den 16. Februar 1867.

3a] **K. Schön, Privatier.**

## Stadt-Theater.

Sonntag, den 17. Febr. 10. Vorstellung im 7. Abonnement. Zweites Gastspiel des Herrn Carl Formes von der Royal Italien Opera in London. (Mit erhöhten Preisen.) **Robert der Teufel.** Große Oper in fünf Akten von Meyerbeer.

Montag, den 18. Febr. 11. Vorstellung im 7. Abonnement. **Othello der Mohr von Venedig.** Tragödie in 5 Akten von Shakespeare.

**Die Direktion.**

## Pachtgüter

verschiedener Größe werden nachgewiesen durch

**F. J. Manz.**

## Einladung.

Am Dienstag, den 19. Februar 1867, wird zum Besten der hiesigen Stadtarmen auf hiesiger Bühne aufgeführt:

### Preciosa,

Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von Wolf.

Zu dieser Vorstellung erlauben wir uns alle Wohlthäter und Freunde der Armen mit dem Bemerken einzuladen, daß die Eintrittskarten dazu am nämlichen Tage früh von 9 bis 12, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes, dann später an der Kasse um die gewöhnlichen Preise der Benefize-Vorstellungen zu haben sind.

Würzburg, den 16. Februar 1867.

**Der Armenpflegschaftsrath.**
II. Vorstand:
**Göbel.**

Hell, Sekr.

## Ein Landgut

in der Nähe von Schweinfurt, bestehend aus 112 Tagwerken, 2 geschlossenen Hofriethen, ganz oder getheilt zu verkaufen.

**F. J. Manz.**

**Warnung.**

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne G. M. Breunig von Gaubüttelbrunn Etwas zu borgen oder lästige Verträge mit ihm abzuschließen, da ich keine Zahlung und Haftbarkeit für denselben übernehme.

Gaubüttelbrunn, den 15. Februar 1867.

**Georg Breunig.**

Ein Jagdpächter ist gesonnen, ein zahmes, ¾ Jahr altes Reh männlichen Geschlechtes zu verkaufen. Resp. Käufer wollen gef. in Miltenberg Haus-Nr. 128 entweder brieflich oder mündlich anfragen.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Sammlung**
der
## Einführungsgesetze
sämmtlicher deutschen Staaten
zum
**allgemeinen deutschen**
## Handelsgesetzbuche.

Nebst Inhaltsverzeichniß und ausführlichem Sachregister. 1. u. 2. Heft. 1866. 27 Bogen in Taschenformat. Preis des Heftes 12 kr. oder 12 Sgr. Das 3. (Schluß-) Heft enthält das Sachregister zu sämmtlichen Einführungsgesetzen.

Obige Gesetze sind auch in der offiziellen Octav-Ausgabe des Handelsgesetzbuches als 2. Heft erschienen, ebenso im Beilagenband der

**Protokolle z. Handelsgesetzbuch.**

Soeben eingetroffen und in der Unterzeichneten zu haben:

## Deutschland nach dem Kriege von 1866.

Von
**Wilhelm Emanuel Freiherrn v. Ketteler,**
Bischof von Mainz.
Motto: Die Wahrheit wird euch frei machen.
15 Bog. in gr. 8. 1867. Preis fl. 1. 45.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

Eine reiche Auswahl
## Visitenkarten-Portraits
Ihrer k. Hoh. der Prinzessin
## Sophie Charlotte Auguste
ist soeben bei uns eingetroffen und empfehlen solche zur gütigen Einsicht und Abnahme.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

**Wasserstand des Mains:**
5' —" über 0.
(rheinisches Maß.)

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 43 — 45. — Pistolen, bayr. fl. 9. 44 — 46. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten d. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 27 — 28. — Engl. Souvereigns fl. 11. 40 — 53. — Russ. Imperiales fl. 9. 14 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28. — Dukaten pramptur, 10. prozent.

# Regelmäßige direkte Post-Dampfschifffahrt

zwischen

# BREMEN und NEWYORK

durch die elegant eingerichteten acht großen Bremer Postdampfschiffe von 2500 Tons und 700 Pferdekraft der Gesellschaft des **Norddeutschen Lloyd.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| am 23. Februar | Dampfer | **Amerika,** | Capitain | C. Maier. |
| „ 2. März | „ | **Hansa,** | „ | L. van Oterendorp. |
| „ 9. März | „ | **Union,** | „ | H. J. von Santen. |
| „ 16. März | „ | **New-York,** | „ | G. Ernst. |
| „ 23. März | „ | **Hermann,** | „ | W. H. Wenke. |
| „ 30. März | „ | **Deutschland,** | „ | H. Wessels. |
| „ 6. April | „ | **Bremen,** | „ | H. A. Reynaber. |

**Ferner gehen diese Dampfer ab:**
am 13., 20. und 27. April,
am 4., 11., 18. und 25. Mai und
am 1. Juni Dampfer **Weser,** Capitain G. Wenke u. s. w.

**Passage-Preise** einschließlich vollständiger Beköstigung:

| | | |
|---|---|---|
| I. Cajüte | 165 Thaler Pr. Ct. | Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge unter einem Jahre auf allen Plätzen 3 Thaler Pr. Ct. |
| II. „ | 115 „ „ „ | |
| Zwischendeck | 60 „ „ „ | |

Zur Sicherung von Plätzen ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich.
**Segelschiffe erster Klasse** werden jeden Monat ebenfalls mehrere expedirt.
**Wechsel** auf alle Plätze Amerikas können stets zu den billigsten Coursen, bei Ankunft dort in Gold zahlbar, begeben werden.
Unentgeltliche nähere Auskunft ertheilt

***Georg Dümlein***
am Markt in Würzburg.

---

# Der Ausverkauf von

## Kleiderstoffen, Châles, Weißwaaren, Seidenstoffen, Paletots und Ueberwürfen

wird diese Woche fortgesetzt.

# S. Rosenthal.

---

# Der Ausverkauf

wird in dieser Woche zu außerordentlich billigen Preisen fortgesetzt.

**Carl Bolzano.**

---

# Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter hat unter heutigem Tage auf hiesigem Platze eine

# WEIN-NIEDERLAGE

errichtet.

Rein gehaltene Frankenweine per Flasche 18 kr. bis 27 kr.,
Rheinweine „ „ 27 kr. bis 2 fl.
und höher, werden über die Straße abgegeben und die leeren Flaschen wieder zurückgenommen.

Dieselben Weine sind auch stets in großen und kleinen Gebinden vorräthig und ladet zu einer geneigten Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung ergebenst ein

**H. A. Hörlein,**
obere Wöllergasse Nr. 81.

2a]

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.
(Mit einer Beilage.)

Extra-Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 48.

# Ankündigungen.

## Bekanntmachung.

pr. 12/2.

Am

**Mittwoch, den 27. Februar l. Js.,**
**Vormittags 10 Uhr,**

werden in der gutsherrlichen Waldung zu Fröhstockheim nachverzeichnete Hölzer öffentlich an den Meistbietenden verstrichen und Strichsliebhaber hiezu eingeladen:

50 Eichenstämme, Holländer, Bau- und Nutzholz,
3 Ulmen,
1 Ahorn,
1 Esche und
6 Weißbuchen, } Werkholz,
38 Klafter Eichen-Scheit- und Prügelholz,
39 5 Stangenwellen,
2900 Astholzwellen,
2 Klafter Stockholz und
5 Eichenstöcke.

Zusammenkunft am Hoheimer Weg.

Fröhstockheim, am 9. Februar 1867.

Freiherrlich v. Crailsheim'sche Rentenverwaltung.
**Dürbeck.** [2b

## Stammholz-Versteigerung.

pr. 8/2.

**Donnerstag, den 21. Februar d. Js.,**
**früh 10 Uhr** anfangend,

werden in dem freiherrlich von Wolfskeel'schen Forstreviere Reichenberg, Walddistrikt „Höchberg", Abtheilung „vordere 11 Morgen" und „oberer Höchberg",

248 Eichen-Commercial-, Nutz-, Bau- und Wagnerholz-Abschnitte, worunter sich viele zu vorzüglichem Daubholz eignen,
8 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
1 Elzbeer-
2 Haufen eichene Klein-Nutzholzstangen und
22 Klafter Eichenmüssel- und Scheitholz

öffentlich und meistbietend versteigert.

Die Versteigerung findet bei günstiger Witterung auf dem Schlage, bei ungünstiger Witterung im Wirthshause zu Reichenberg statt.

Sämmtliches Holz ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Würzburg, den 8. Februar 1867. [4b

Freiherrlich v. Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

## Bekanntmachung.

pr. 15/2.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich im Executionswege am

**Mittwoch, den 10. April l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

in meiner Amtskanzlei (2. Distr. Nr. 360) dahier das auf 10,500 fl. gewerthete Wohnhaus Plan-Nr. 1783 — 55 Dez. im 4. Distr. Haus-Nr. 77 in der Hörleinsgasse, mit Hinterhaus, Hofraum, Holz- und Waschhaus und Schlosserwerkstätte, unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen, welche indessen, nebst der näheren Beschreibung dieses Anwesens, auch vorher in meiner Amtskanzlei eingesehen werden können.

Würzburg, den 14. Februar 1867.

2a] **Seuffert**, k. Notar.

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt:

## Die Zünd-Waaren-Fabrikation

in ihrem neuesten Stadium der Vollkommenheit.

Enthält: Neueste Verbesserungen und Erfindungen in Fabrikeinrichtungen; Darstellungs-Methoden sämmtlicher Zündprodukte mit und ohne Schwefel, der lackirten farbigen Salonhölzchen, Cigarrenzünder, Zündschwämme, Holz-, Papierstamm- und Glimmstibuse, der phosphorfreien Hölzchen; Angaben zur vortheilhaften Leimanwendung für Zündmassen ohne Erstarren desselben zur Gallerte, Verhinderung der Ausdünstung beim Trocknen, billiges Ersatzmittel für Stearin; **Anwendung des Wasserglases** im Allgemeinen und für Zündwaaren, Prüfungs- und Reinigungsmethoden der Materialien, Bereitung von Firniß, billigem Leimsurrogat u. s. w. Nach praktischen Erfahrungen gesammelt von

**Edmund Ehrlich,**
Chemiker und Werkführer einer Zündwaaren-Fabrik.

Preis brosch. 48 kr., nach Auswärts franco 51 kr. [3c

## Bekanntmachung.

Fleisch- und Wildpretsaccis betr.

Es wird hiemit zur Darnachachtung in Erinnerung gebracht, daß von allem Fleische, gleichviel ob roh, geräuchert oder gekocht, sowie von allem Wildpret, welches in die Stadt eingebracht wird, ein Accis zu entrichten ist.

Wer daher Fleisch oder Wildpret einbringt, oder von auswärts bezieht, hat hievon bei dem Examinator desjenigen Thores, durch welches dasselbe passirt und, wenn es per Bahn kommt, bei dem Examinator am Neuthore Anzeige zu machen, dasselbe sodann bei dem Brückensperrer Siebert im Schlachthause wiegen zu lassen und dem Letzteren den Accis gegen Quittung zu bezahlen.

Uebertretung dieser Bestimmungen wird nach der großherz. Landesverordnung vom 1. März 1810 mit Confiscation des Eingebrachten und einer Geldstrafe von 20 Rthlr. bestraft.

Würzburg, den 10. Februar 1867.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister.
**Dr. Zürn.**
Amend.

Die Familie eines Forstbeamten sucht als **Lehrerin** bis 1. Mai d. Js. ein gebildetes, anspruchsloses Fräulein prot. Confession, welches gründlichen Unterricht im Französischen, im Clavierspielen und in den feineren weiblichen Handarbeiten ertheilen kann. Unterricht in den deutschen Lehrgegenständen nicht absolute Bedingung. Offerte gef. franco an die Expedition d. Bl. [3b

## Für Einsteher!

Gediente Leute, welche vollständig mit ihren Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumunds-Zeugnisse besitzen und im kgl. bayer. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer, den 1. Januar 1867.

**A. Wetzler,**
8g] Ersatzmannsteller.

In der J. J. Lentner'schen Buchhandlung in München ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Bayern
### und das politische Programm des Fürsten von Hohenlohe.

Preis 12 kr, nach Auswärts franco 13 kr.

Vorräthig in der
**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht in einer Familie zur Unterstützung der Hausfrau eintreten zu können. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

# C. H. Krauss
## Thee-Geschäft
(Mincing lane)
## L o n d o n
**Niederlage en gros bei Anton Engert**
**Dampf-Chocolade-Fabrik in Kitzingen am Main.**

### Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen, festen Preisen zu haben in ¼ Pfd. Original-Packeten

in **Würzburg** bei Herrn **Joh. Schäflein,**
„ **Ochsenfurt** „ „ **Just. Vollerth,**
„ **Miltenberg** „ „ **F. J. Meidel,**
„ **Dettelbach** „ „ **F. J. Then,**
„ **Gerolzhofen** „ **C. Lang,**
„ **Mergentheim** „ **Joh. Schell,**
„ **Amorbach** „ **Frz. Heckwolff.**

---

## Getreide-Versteigerung.

Bei dem unterfertigten Rentamte werden am nächsten

**Donnerstag, den 21. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr,**

260 Schäffel Gerste,
25 „ Erbsen,
31½ „ Linsen,
80 „ Haber

von der Ernte 1866 vorbehaltlich höherer Genehmigung meistbietend versteigert und werden hiezu Liebhaber eingeladen.

Würzburg, am 15. Februar 1867.

Königl. Juliusspitälisches Rentamt.
**Filser.**

---

**Ein sehr anständiger Nebenerwerb** (ohne Kapitalerforderniß) bietet sich Gebildeten in Stadt u. Land durch Förderung eines gemeinnützigen Unternehmens, zugleich **sichere und gewinnreiche Kapitalanlage.** Näheres auf frankirte Anfragen sub Adr. Dr. K. W. poste restante Dresden, Exped.-Nr. 2. [3b

---

## Versteigerung

pr. 7/2.

**Dienstag, den 19. Februar,** und die darauffolgenden Tage von früh 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, werden im 3. Distr. Nr. 153 über 2 Stiegen wegen Umzugs nachbenannte Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert:

Rococco- und Renaissance-Möbel aller Art, vergoldet und polirt, geschnitzte und eingelegte; ferner Schnitzwerk, Spiegel, Venetianer Glaslüster, Uhren, eingelegte Schmuckkästchen, geschliffene antike Pokale und Gläser, antike Krüge, gemaltes Meißner Carl-Theodor- und anderes feines Porzellain, einige Porzellainfiguren, Fayencen; dann Rococco-Schmuck in Diamanten und anderen Steinen; einige sehr schöne in Metall getriebene Teller und Platten, mehrere Oelgemälde, Waffen, darunter eine sehr schöne und reich mit Elfenbein und Perlmutter eingelegte und gravirte Radschloßflinte; vergoldete Bronzen nebst noch vielen hier einschlagenden, nicht angeführten Kunstgegenständen, wie auch einigem modernen Hausrath.

**NB.** Die Rococco-Gegenstände kommen die ersten Tage zur Versteigerung. [3c

---

## Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, daß er von heute an das Geschäft als **Maurer** und **Steinbauer** dahier eröffnet hat und sich durch solide und reelle Arbeit das Vertrauen seiner werthen Kunden zu erstreben bemüht sein werde.

**Ph. Schmitt,** Maurermeister,
5c] 4. Distr. Nr. 270, Münzgasse.

---

## Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehensloose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

---

## Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch mit guter Schulbildung und Handschrift wird in einer hiesigen Handlung gesucht.

Offerte unter Chiffre M. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. [3b

---

Um **Ratten** und **Mäuse. Schwaben** ꝛc., selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden, auf eine leichte und schnelle Art radical zu vertilgen, offerire ich meine längst erprobten und als erfolgreich bekannten, zuverlässig u. Vertilgungsmittel. Das Pfund kostet 1 Thlr. oder fl. 1. 45. Für den Erfolg wird garantirt.

**Theodor Heinz** sen.,
k. k. pat. Kammerjäger in Ilmenau
36] in Thüringen

---

Ein gemischtes Waarengeschäft in einer sehr wohlhabenden Gegend Unterfrankens ist Familienverhältnisse wegen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 30 und 16 kr. zu haben bei

**Carl Chr. Schmitt,**
3] Sanderstraße.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben wieder eingetroffen:

**Letzte wichtige Prophezeiung**
des
**jetzt 99jährigen Schäfers**
über die bedeutungsvollen Jahre
**1867** und **1868.**

〓 Ist in Preußen verboten! 〓
Preis 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr.

---

In Ahn's Verlag erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Moderne Imperatoren.

**Discretes und Indiscretes**
aus dem Tagebuche eines politischen Agenten.
Heft I: Napoleon III. — Max I.
Preis 18 kr.

Vorräthig in der
Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg in vorräthig:

**Die Hof- und Volksnarren** sammt den närrischen Lustbarkeiten der verschiedenen Stände aller Völker. Zwei starke Bände in Taschenformat. Herabgesetzter Preis 54 kr. [3c

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Mittagsblatt**
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 49 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 18. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[45] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[45] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[45] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[45] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[35] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[40] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[55] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[45] SZ. 11[45] PZ. |
| Aus | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 1[11] GZ. 6[35] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[20] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[50] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[50] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[15] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[20] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[35] PZ. 10[05] PZ. | Nachm.: 2[30] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeldach | 4 U. Abends. |
| Gerolzhofen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Rosbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthem | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Sim on. Concordia. — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 6 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 24 Min. Mondaufgang: 5 Uhr 1 Min. Monduntergang: 6 Uhr 30 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Mittlerer Stand in der Nacht 6 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 9 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Viel Nebel im Februar bringen Regen oft im Jahr.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der **König** hat unter Einziehung der durch das Ableben des Advokaten Leonh. Hermann erled. Advokatenstelle in Rottenburg eine weitere Advokatenstelle am Bezirksgerichte Landshut errichtet, und auf dieselbe den Advokaten Dr. Ferd. **Keck** in Brückenau, seiner Bitte entsprechend, versetzt; dagegen die Advocatenstelle in Brückenau fernerhin unbesetzt gelassen.

§ **Würzburg**, 17. Febr. (Diebstahl.) Dieser Tage wurde in der hiesigen Franziskanerkirche einer Dame von einem daneben stehenden Frauenzimmer das Portemonnaie zu entwenden versucht, und hatte dieselbe schon die Hand in der Tasche ihrer Nachbarin, als jene den Griff fühlte, rasch nach der Hand griff und die Diebin festhielt. Letztere bat, diesen Scherz nicht in Uebel zu nehmen und davon kein Aufhebens zu machen, vorgebend, sie sei die Frau eines hier angestellten geachteten Beamten und kenne auch den Pater . . . . sehr gut, was sich sofort als unwahr herausstellte; die herbeigerufene Polizeimannschaft erkannte in der Diebin eine Person, die auf der That zu ertappen man schon länger bemüht war. —

Der freie Platz hinter dem Dome wird theils mit roth-, theils mit weiß-gefüllt-blühenden Kastanienbäumen besetzt und mit einem Brunnen versehen. Die angrenzende gegen den Dom zu gelegene Straße soll um 10 Fuß erweitert werden.

\+ **Würzburg**, 16. Febr. Im Geschäftsjahre 1865/66 wurden bei den Vertretern der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier im Ganzen 4412 Anzeigen über verübte strafbare Handlungen behandelt. Diese Anzeigen führten zur stadtgerichtlichen Verurtheilung von 3510 Personen, während 696 freigesprochen wurden. Arreststrafen erhielten 1422 Personen, Geldstrafen 1392. Die Summe der zuerkannten Arresttage beträgt 8124½ Tag, die Geldstrafen betragen in Summa 5224½ fl. Von obigen 4412 Anzeigen waren am Schlusse des Jahres 3203 erledigt; diese Anzeigen vertheilen sich auf die einzelnen Uebertretungen wie folgt: Bruch der Polizeiaufsicht 12, Körperverletzung und Schlägerei 142, Ehrenkränkung 181, Diebstahl und Hehlerei 162, Betrug 8, Andere Uebertretungen 228, Ruhestörung 300, Fremdenpolizei 166, Arbeitsscheu, Landstreicherei, Bettel 841, Uebertretung in Bezug auf Sittenpolizei 103, Straßenpolizei 351, Gewerbs- und Erwerbspolizei 138, Uebertretung in Bezug auf Dienstbotenwesen 90, andere Uebertretungen 424, Uebertretungen des Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse 2, Zolldefraudation 1, Uebertretung der übrigen Specialgesetze mit Ausnahme des Forstgesetzes 49.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. VIII. Fall. **Würzburg**, 18. Febr. Anklage gegen Georg Metz, verheirath. Zimmergeselle von Gaibach, wegen zweier im Zusammenflusse stehenden Verbrechen des Diebstahls. — 1) Im Jahre 1866 — die Zeit läßt sich nicht genau angeben — verübte der Angeklagte in dem gräflich von Schönborn'schen Schlosse zu Gaibach, während sich die gräfl. Familie in einem andern Schlosse aufhielt, einen Diebstahl in der Art, daß er auf die an der Vorderseite des Schlosses angebrachte Veranda mittels des daran befindlichen Drahtgitters und von da durch das Fenster in das Schlafzimmer der Gräfin Irene von Schönborn einstieg und mehrere der genannten Gräfin gehörige, theils frei in dem Schlafzimmer liegende, theils in unverschlossenen Behältnissen aufbewahrte Gegenstände entwendete. Die Gegenstände waren: ein silbernes, vergoldetes Kreuz, ein Miniaturportrait mit Goldrähmchen, 5 blau emaillirte, je mit einer echten Perle versehene Manschettenknöpfchen, ein mit Gold und echten Perlen eingefaßtes Glasmedaillon, eine aus 7 Wappenschilden bestehende silberne Brosche und ein in Sammet gebundenes mit vergoldetem Silber beschlagenes und an den Ecken mit Silber eingefaßtes Gebetbuch und hatten diese Gegenstände zusammen nach Angabe der Frau Gräfin einen Werth von weit mehr als 100 fl. Der Angeklagte gesteht diesen Diebstahl, sowohl was die Art der Ausführung betrifft, als auch bezüglich der entwendeten Gegenstände größtentheils zu. (Forts. und Schl. folgt.)

Aus **Unterfranken**, 12. Febr. (Hochwasser.) Besonders hoch stand die Saale bei **Kissingen**, überschwemmte den Kurplatz und bedrohte die Widerlager des eisernen Steges hinter den Arcaden, doch sind dieselben durch entsprechende Maßregeln gerettet worden. Auch in Brückenau war der Kurplatz durch das Austreten der Sinn stark überschwemmt. In Lohr stand der Main vom 9. auf 10. d. M. 15' über Null. Seit 11. d. M. geht das Wasser überall zurück.

Wie in **Bayreuth** in den letzten 8 Tagen ebenso ist in der Stadt Bamberg ein Fall von Blatternerkrankung vorgekommen; in Kupfenberg (Bez.-Amts Stadtsteinach), 2 neue Blatternerkrankungen; im Bezirksamte Höchstädt 3 neue Blatternfälle und im ehemaligen Landgerichte Burgebrach, in Halbersdorf und Unternenfels mehrere Fälle — darunter 3 Sterbefälle; die diphteritische Halsbräune ist auch in Kirschletten, Breiten- und Obergüßbach (Oberfranken) aufgetreten. Auch im Kreise Schwaben und Neuburg kommen Erkrankungen an Blattern fortwährend vor. (Bayer. Ztg.)

**München**, 14. Febr. Die würtembergischen Offiziere sowohl, als der Direktor der kgl. Gewehrfabrik zu Amberg, Oberst Frhr. von Podewils, welche als Mitglieder der gemischten Schießkommission mehrere Wochen hier verweilt hatten, sind, nachdem sie ihre Aufgabe der Erprobung vorliegender Muster neuer Schießgewehre für die Infanterie, soweit dieß hier möglich war, erfüllt hatten, wieder heimgekehrt. Sie werden aber dem Vernehmen nach alsbald an einem andern Ort, wo ausgedehntere Räumlichkeiten zur Vernahme der Proben mit den weittragenden Gewehren zu Gebot stehen als hier, wiederholt zusammentreten, um diese Proben fortzusetzen. Wie ich höre, soll Amberg dazu ausersehen sein. (Allg. Ztg.)

**München**, 16. Febr. Der preußische Gesandte Prinz Reuß hat heute (Sonnabend) Früh 6 Uhr München verlassen, um sich auf seinen Posten nach St. Petersburg zu begeben. Gestern Nachmittags wurde der Prinz von Sr. Maj. dem König in besonderer Abschieds-Audienz empfangen. Der König drückte in sehr huldvoller Weise sein Bedauern über das Scheiden des Prinzen von München aus und hat dem Prinzen das Großkreuz des k. Zivil-Verdienst-Ordens der bayer. Krone verliehen. Das gesammte prachtvolle und elegante Mobiliar des Prinzen wird am 11. März im Gesandtschaftshotel versteigert werden. Der Nachfolger des Prinzen Reuß, Kammerherr Georg Freiherr von Werthern, hat bereits eine große diplomatische Carrière zurückgelegt. Er war u. a. als Gesandtschaftsattaché an den Höfen von Wien und St. Petersburg beglaubigt, und zuletzt Gesandter und bevollmächtigter Minister am spanischen Hofe.

**München**, 16. Febr. In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer legte der Minister des Innern v. Pechmann folgenden Gesetzentwurf vor: „Die Bestimmungen des Gesetzes vom 4. Juni 1865, die Behandlung der Gesetzentwürfe über Gemeindewesen, Ansässigmachung und Verehelichung, Heimath und Armenpflege, dann über das Gewerbswesen betr., finden für die Berathung des Gesetzentwurfes über die Militärverfassung des Königreichs gleichmäßige Anwendung.“ Der Gesetzentwurf ist wie folgt motivirt: Der Gesetzentwurf über die Militärverfassung des Königreichs Bayern erfordert eine ebenso gründliche als schleunige Behandlung, welche kaum möglich ist, wenn die nach der Geschäftsordnung der Kammer zuständigen Ausschüsse auch diesen Entwurf noch im Laufe des mit anderen Gegenständen beschäftigten Landtages in Vorberathung nehmen sollen. Nach Erledigung dieser andern Gegenstände würde voraussichtlich noch vor Beendigung der Ausschußsitzungen ein längerer Geschäftsstillstand im versammelten Landtag eintreten und die Mehrzahl der Mitglieder beider Kammern ohne ausreichendes Berathungsmaterial dahier zurückgehalten werden müssen. Se. Maj. der König beabsichtigen demnach eine Vertagung des Landtages eintreten zu lassen und zu bestimmen, daß zur Berathung des Militärverfassungsgesetzes der betr. Ausschuß der 2. Kammer in Thätigkeit bleiben soll. Da es bei der besonderen Wichtigkeit und volkswirthschaftlichen, sowie politischen Bedeutung dieses Gesetzes insbesondere den eigenen Wünschen der beiden Kammern entsprechen dürfte, die vorbereitende Begutachtung desselben an einen besonderen Ausschuß zu verweisen, so sprechen überwiegende Rücksichten praktischer Zweckmäßigkeit dafür, das Gesetz vom 4. Juni 1865, die Behandlung der Gesetzentwürfe über das Gemeindewesen, Ansässigmachung und Verehelichung, Heimath und Armenpflege, dann über das Gewerbswesen betr., auch bei dem Militärverfassungsgesetze in Anwendung zu bringen, zu welchem Zwecke der gegenwärtige Gesetzentwurf, bestehend in einem einzigen Artikel, hiemit vorgelegt wird. — Ferner legte Frhr. von Pechmann einen Gesetzentwurf vor, wonach der Kreis Unterfranken ermächtigt werden soll, für Herstellung eines Kreisirrenhauses in Werneck die Summe von 220,000 fl. aufzunehmen. Minister v. Schlör brachte eine Gesetzesvorlage zum Zweck der Erweiterung von Eisenbahnhöfen, Umbau der provisorischen Amtslokalitäten und von dringend benöthigten zweiten Schienengeleisen, ferner brachte er einen Gesetzentwurf ein, der den Bau einer Eisenbahn von Schweinfurt nach Kissingen bezweckt und dadurch motivirt werden will, daß die Durchführung desselben beitragen soll, die der Provinz durch die traurigen Ereignisse des Vorjahres geschlagenen Wunden zu heilen. — Die Kammer berieth hierauf über den Antrag auf Vorlage eines Gesetzentwurfes über den Bau einer Eisenbahn von Miesbach bis zum Kohlenbergwerk Hausham eventuell nach Schliersee und nahm denselben, entgegen dem Antrag Kolb's, der die Sache im Hinblick auf eine vor 2 Jahren verheißene Eisenbahnnetzvorlage zurückgestellt haben wollte, mit großer Mehrheit an. (Weiteren Bericht in unserem nächsten Morgenblatte.)

+ **München**, 17. Febr. Nach einer Unterbrechung von mehreren Jahren wird heuer wieder das Georgi-Ritterfest (24. April) abgehalten werden und wird bei demselben Se. Maj. der König einer Anzahl von ungefähr 12 Ordenskandidaten, darunter JJ. kk. HH. Prinz Otto und Herzog Max Emmanuel (jüngster Sohn des Herzogs Max) den Ritterschlag ertheilen. — Zur Trauung Sr. Maj. des Königs wird die hiesige St. Michaelshofkirche, in welcher dieselbe stattfinden wird, in einer diesem feierlichen Akte angemessenen, prachtvollen Weise dekorirt werden und sind hiezu die nöthigen Aufträge bereits ertheilt worden. — An hiesiger Universität ist eine neue Studentenverbindung im Entstehen, deren Tendenz so ziemlich der bekannten Verbindung der „Wingolfiten“ nachstrebt. Die neue Verbindung zählt gegenwärtig erst 17 Mitglieder, meist Theologen, und hat als Farben Weiß, Roth und Gold gewählt. — Das Ihnen gestern gemeldete Gerücht, welches auch die „Allg. Ztg.“ in noch bestimmterer Form brachte, bestätigt sich nicht und verhält sich diese Angelegenheit überhaupt anders. Nicht der Magistrat hat den Bauplatz für das neue Rathhaus dem Aerar behufs der Erbauung eines neuen Ständehauses zum Kauf angeboten, sondern es war, wie man uns mittheilt, an den Magistrat eine desfallsige Anfrage gestellt worden, doch scheint die Regierung in neuester Zeit ein neues Ständehaus vorerst nicht für allzu dringlich zu halten. Gewiß ist, daß die Bauarbeiten für das neue Rathhaus bereits im nächsten Monat in Akkord gegeben werden. — Von dem bekannten ehemal. schleswig-holstein'schen Hauptmann Thumser erschienen gestern zwei Broschüren, „Entlarvung des Programms des Fürsten v. Hohenlohe“ und „Verfassungsmäßige Beschwerde gegen das Ministerium“. Dieselben wurden jedoch auf Grund der Art. 126 und 127 des Strafgesetzes sofort mit Beschlag belegt. — Der hiesige Volksverein hielt gestern Abend eine Versammlung, in welcher hauptsächlich in Anregung gebracht wurde, wie wünschenswerth es bei der Wichtigkeit der beim Landtage eingebrachten Socialgesetze sei, daß auch das Volk selbst das Seinige zu einem gedeihlichen Zustandekommen derselben beitrage und insbesondere auch Magistrate, soziale Vereine, wie z. B. der landwirthschaftl. Verein und so weiter die Sache in die Hand nähmen. Der Volksverein wird demgemäß eine der Erreichung dieser Ziele entsprechende Thätigkeit entfalten.

Im Jahre 1863/64 umfaßten die bayerischen Staatsforsten einen Flächenraum von 2,377,423 Tagwerk und wurden von denselben 1,073,007 Klafter Bau- und Nutzholz, sowie Scheit- und Prügelholz, 94,312 Klafter Stockholz und 16,689,200 Stück Wellen gewonnen. Der Brutto-Ertrag aus Forsten, Jagden und Triften belief sich auf 12,756,594 fl., der Aufwand auf Betrieb und Verwaltung auf 4,669,711 fl. (36 pCt. der Gesammteinnahme), so daß eine Effectiveinnahme von 8,086,883 fl. verbleibt, wovon 414,716 fl. fruktifizirlich zur Einlösung von Forstrechten und zum Ankauf von Waldungen verwendet wurden, so daß 7,643,167 fl. zur Ablieferung an die Staatskasse verbleiben. Den vollen Geldwerth des Reinertrags unserer Forsten zu 4 pCt. kapitalisirt, ergibt einen Werth unserer Staatswaldungen von nahezu 241 Millionen.

Am 11. d. hat der erste Güterzug aus 26 Wagen bestehend, von Mannheim nach Ludwigshafen die neue Eisenbahnbrücke über den Rhein passirt. Es ist damit indessen der regelmäßige Verkehr noch nicht als eröffnet zu betrachten, da der Spurdamm auf bayerischer Seite durch wiederholte Regengüsse und Ueberschwemmung theilweise gelitten hat und noch die größte Vorsicht nöthig macht.

**Aus dem Kreise Mosbach** wird der „Tauber“ folgendes, wohl einzig dastehendes Curiosum aus dem Orte B. mitgetheilt: Freiherr v. E. versieht daselbst schon seit vielen Jahren den Todtengräberdienst; Graf v. W. wurde in neuester Zeit als Feldhüter verpflichtet und ein pensionirter Schullehrer R. des Kirchspiels hat das gräfliche Palais mit zugehörigen Gütern um eine schöne Summe angekauft.

(Witterungsbericht.) Der „Fränk. Z.“ wurde aus Herrieden am 10. ds. berichtet: Das letzte tiefe Luftthal hat sich über ganz Europa verbreitet und uns, wie ich voraussagte, andauernde Stürme mit Regengüssen gebracht. Auch für den Nordosten milderte es endlich die Temperatur: in Haparanda zeigte das Thermometer am 6. Morgens 8 Uhr nur mehr — 1,0°, nachdem es am 5. um diese Zeit auf — 19,8°, und am 1. auf — 32,6° gestanden war. Wir hatten gestern eine der größten Altmühlüberschwemmungen seit langer Zeit, mit einem Pegelstand von 5' 10" über dem Mittel. — Der neueste Bericht vom 15. lautet: Ein hoher aus dem südwestl. Europa stammender Luftberg (Luftdruck am 12. in Montauban, Frankreich, 777,6mm) konnte erst nach längerem Verweilen bei uns die Wolkendecke entfernen. Da aber im Norden ein Luftthal von ziemlicher Tiefe hinzieht (Luftdruck in Christiansund, Norwegen, 737 mm), so wird eine geringe Bewegung des letzteren nach Süden unsern Horizont wieder trüben. Während die Temperatur im westlichen und mittleren Europa durch den Einfluß des von wärmeren Klimaten kommenden Luftberges gemäßigt bleibt, hat sich im Norden nach Schneefall die Kälte wieder gesteigert, in Haparanda zeigte das Thermometer am 12. Morgens 8 Uhr — 21,6°, während es in Alikante auf 14,2° stand.

**Wien**, 15. Febr. Der greise Feldmarschall Graf Wratislaw ist heute Nacht gestorben. Oesterreich hat nun nur noch zwei Marschälle: den Frhrn. von Heß und den Erzherzog Albrecht.

**Paris**, 14. Febr. Es war mir vergönnt, selbst der Eröffnung der Kammern beizuwohnen, ein Vergnügen, das durch zweistündiges Warten im Stehen und fürchterlich zusammengepreßt ziemlich theuer erkauft ist. Die Kaiserin und der Kaiser wurden bei ihrem Erscheinen nur durch mäßigen Zuruf begrüßt, doch mag dieß vielleicht nie anders gewesen sein. Nachdem Napoleon sich dreimal verneigt und Platz genommen hatte, reichte ihm Hr. Rouher die Thronrede als ein großes

Heft, das der Kaiser sofort vorzulesen begann. Er las ohne alle Betonung, nur mit halblauter Stimme, aber in raschem Tempo, so daß die Verlesung nur zwölf Minuten währte. Die Rede wurde ungefähr ein halbes duzendmal durch très-bien und Händeklatschen, aber nie sehr stark, unterbrochen; namentlich geschah dieß an den Stellen über die Neutralität Frankreichs im deutschen Kriege, über Rom, und über die neuen Freiheiten. Am Schlusse der Rede war der Beifall ein ziemlich allgemeiner. Hr. Rouher erklärte im Namen des Kaisers die Sitzung für eröffnet und beeidigte die neu ernannten Senatoren und Deputirten. Ueber den allgemeinen Eindruck der Thronrede ist natürlich heute noch nicht viel zu sagen. Meinem eigenen Urtheil nach schien mir ihre Wirkung auf die anwesende Versammlung eine ziemlich kühle. (A. Z.)

Vom 1. März anfangend, soll der Tarif der transatlantischen Telegraphen-Gesellschaft abermals um die Hälfte ermäßigt, d. h. von 10 auf 5 L. für 100 Buchstaben herabgesetzt werden.

Am 8. d. ist bei Nieuwediep das amerikanische Schiff Addison, mit Kolonialwaaren belastet, auf dem Wege von Sourabaya nach Amsterdam, auf den Strand gelaufen. Von 24 Personen gelang es, nur, 5 zu retten.

## Politische Rundschau.

Gutem Vernehmen nach fassen die norddeutschen Bundesregierungen ihre Verbindlichkeiten und ihre Stellung zu dem Verfassungs-Entwurf dahin auf, daß Abänderungen Seitens des Parlaments ihrer Zustimmung bedürfen, ohne den Entwurf aufzuheben. Dagegen kann der Entwurf nicht Bundesgesetz werden und die Bundesverfassung nicht in Kraft treten, so lange die Zustimmung des Parlaments und der Einzelkammern nicht erlangt ist.

Wie man aus Florenz, 17. Februar, meldet, ist das Ministerium neu gebildet und besteht aus: Ricasoli, Vorsitz und Inneres; Venosta, Auswärtiges; Depretis, Finanzen; Devincenzi, öffentliche Arbeiten; Branchetti, Marine; Correnti, Unterricht; Cugia, Krieg. Zum Justizminister wird wahrscheinlich Mari ernannt werden.

Aus London, 16. Februar, wird berichtet: Im Unterhause erklärte Lord Stanley, daß die Regierung der Pforte gerathen habe, Konzessionen an Serbien zu machen. Er glaube nicht, daß die Beschwerden der Kandioten die einzige Ursache der Insurrektion seien. — Im Westen von Irland herrscht Ruhe. Die Truppen durchstreifen die Wälder bei Rittarnen und verfolgen die Insurgenten. An der Spitze der Letzteren soll sich der Fenierhäuptling Stephens befinden.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr C. Kupfer.

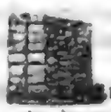
## Terminkalender.

19. Febr., früh 8 Uhr: 1. Gantsitzung im Concurse der Christine Grieb ledig von Goßmannsdorf beim k. Landg. Obsenjurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Messerschmieds-Wittwe Frau Franziska Hock hier beim k. Notar Grimm.
Früh 9 Uhr: Versteigerung von Güterstrich-Schätzungen durch den königl. Notar in Hafurt.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an J. G. Raimund von Buch beim k. Bezirksamt Ebern.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Joh. Rüger von Langendorf beim k. Bezirksamt Hammelburg.
Nachm. 2 Uhr: Anwesens-Versteigerung des Schäfers Albert Grau in Oberthal durch den k. Notar in Hammelburg.
19. und 20. Febr., früh 10 Uhr: Holzstrich durch die königl. Revierforstei Höchberg.
19. und 20. Febr., früh 9½ und 10 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Forstamt Ebrach.


## Holzversteigerung

pr. 6/2.

### im königlichen Reviere Rimpar.



Aus der Waldabtheilung „Reiterlein"

**Mittwoch, den 20. d. Mts.,**

**früh 10 Uhr** beginnend,

versteigert der unterzeichnete kgl. Revierförster im Lammwirthshause zu Rimpar unter den normalen Bedingungen nachstehende Brennhölzer:

| | | |
|---|---|---|
| 26¾ | Klafter | Buchen-Scheit-, |
| 161¾ | „ | und Eichen-Knorz-, |
| 1/3 | „ | Prügel-, |
| 130 | „ | und Eichen-Ast-, |
| 1¾ | „ | Eichen-, halb anbrüchig, |
| 1½ | „ | ganz „ |
| 1¼ | „ | gemischt Brockholz, |
| 166¼ | „ | Eichen- und Buchen-Stöcke 1. Klasse, |
| 20½ | „ | „ „ „ „ „ 2. „ |
| 172 | Hundert | „ „ „ Astwellen. |

Sämmtliches Materiale ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Rimpar, den 5. Februar 1867.

Der königliche Revierförster:

**Weber.** [26

## Polytechnischer Verein.

**Sonntag, den 24. Februar, Vormittags 10½ Uhr,**

findet die durch allerhöchste Verordnung festgesetzte Prüfung derjenigen Schüler, welche im Laufe des verflossenen Wintersemesters das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben und aus der Sonntagsschule austreten wollen, im 4. Lehrsaale statt. Indem wir dieß hiemit veröffentlichen, bemerken wir, daß nach der betr. allerh. Verordnung nur jene Schüler ein von der Schulpflichtigkeit entbindendes Austrittszeugniß erhalten können, welche diese Prüfung mit Erfolg bestehen, das Nichtbestehen dieser Prüfung aber die Verpflichtung zu weiterem Besuch der Schule zur Folge hat.

**Die Direktion.** **Die Schul-Commission.**

## Mannheimer Mai-Pferdemarkt

### am 6. und 7. Mai 1867.

Am ersten Tage **Prämiirung** ausgezeichneter Thiere und festlicher Zug derselben durch die Stadt; am zweiten Tage große **Verloosung** von Pferden, Wagen, Fahr- und Reit-Requisiten ꝛc. im Betrage von 38,000 fl. — Preis des Looses 1 fl. — Wiederverkäufer wollen sich wegen Bezugs einer größeren Anzahl Loose an den Cassier Herrn **Wilh. Darmstädter** wenden, welcher gegen Franco-Einsendung des Betrags auch die Besorgung einzelner Loose in solche Orte, an denen sich kein Wiederverkäufer befindet, übermittelt. [2a


## Stadt-Theater.

Montag, den 18. Febr. 11. Vorstellung im 7. Abonnement. **Othello der Mohr von Venedig.** Tragödie in 5 Akten von Shakespeare.

Dienstag, den 19. Febr. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Besten der hiesigen Stadtarmen. **Preziosa.** Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von P. A. Wolf.

Mittwoch, den 20. Febr. Drittes Gastspiel des Herrn Carl Formes von der Royal Italien Opera in London. **Martha.** Oper in 4 Akten von Flotow.

## Fremden-Anzeige.

(Adler.) Dr. Jahrsdörffer, Advokat a. Lohr. Kfte.: Hüter a. Wien; Helfeld u. Oberlein a. Berlin, Bürkhardt aus Niederrhein, Böhm aus Gmünd, Thilo a. Wiesenhausen, Hoecker, Rosenzweig, Humbert u. Schmidt a. Frankfurt, Klein a. Hagen, Scherflecker a. Fürth, Schwind aus Mannheim, Hartung a. Dresden, Eisenheimer a. Schweinfurt, Hapler a. Passau, Schulte aus Solingen u. Gieb a. Aachen.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Thomä a. Cassel, Jäger a. Lindenberg, Bruder a. Ravensburg, Klein a. Sachsen, Schröder a. Schweinfurt, Meckel a. Goßmannsdorf. Fellbdlr. Arvel a. Hechtsdt. Holzbdlr. Bieser a. Luxemburg. v. Späth aus Nürnberg. Lehmann m. Fam. aus Frankfurt. Reg. Peraire a. Paris. Fräul. Martinen aus Sulzfeld. Frau Notar Weinrich a. Gemünden.

(Hot. Rügmer.) Pfarrer Vollmuth aus Gaibach. Ing.-Beamter Kraus a. München. Lehrer Karvelen a. Prag. Oberlieut. Riva aus Budweis. Aktuar Sack a. Augsburg. Kfte.: Förmbach a. Offenburg, Hermann a. München, Schneider a. Riga und Hofmann a. Stuttgart.

(Sächs. Hof.) Kfm. Swäcker v. Nürnberg. Fabr Frank a. Meerane u. Döbner a. Friedlebausen. Frau Hofmann a. Königsbofen. Gerstner a. Regensburg.

(Württ. Hof.) Baron v. Ehrichshausen aus Aschaffenburg. Assessor v. Hörmann a. Karlsruhe. Dr. Engel a. Brückenau. Kfte.: Bow-Berg a. Amsterdam, Mundorf a. Lahr, Dahm a. Stuttgart, Kurtzbaum aus Leipzig, Berthelmann aus Bielefeld, Cohn a. Berlin, Keller a. Wermelskirchen u. Oppenheim a. Frankfurt.

## Verstorbene.

Ein Anton Bader, Wagnermeisterskind, 9 W. alt. — Joh. Anna Sattes, Seilermeistersgattin, 37 J. 11 M. alt.

Geld-Cours. Frankfurt, 16. Februar. — Preuß. Kassenscheine k. 1. 44⅞ — 45⅛. — Dr. Friedrichsd'or k. 9. 56 — 57. — Pistolen k. 9. 43 — 46. — Pistolen, dopp. k. 9. 44 — 46. — Holl. fl. 10-Stücke k. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten k. 9. 44 — 46. — Engl. Souvereigns k. 11. 49 — 53. — Kais. Imperiales k. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold k. 2. 27 — 28. — Francsstücke k. 9. 27 — 28. — 20-Thalerstücke k. 5. 33 — 35.

# Für Herren

empfehle ich eine große Partie fertiger **Joppen** in Ratiné-, Flocone- und Velour-Stoffen zu erstaunend billigen Preisen.

**S. Schlenker**
an der Steckstiege.

3c]

---

Greglingen, Oberamts Mergentheim.

## Wirthschafts- und Guts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Posthalters Konrad Katz hier wird die vorhandene Liegenschaft am

**Mittwoch, den 27. d. Mts.,**
**Morgens 9 Uhr,**

im öffentlichen Aufstrich, zuerst im Einzelnen und dann im Ganzen, auf dem Rathhause dahier verkauft und dieser Verkauf, wenn solcher ein entsprechendes Resultat liefert, sogleich genehmigt werden.

Dieses sehr schöne Anwesen besteht in

Gebäuden:

3/8 Morgen 15 Ruthen, und zwar:

1) Ein 2stöck. Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit der realen Schildwirthschaftsgerechtigkeit zur Krone und Bierbrauerei, mit 3 gewölbten Kellern, großem geräumigen Wirthschaftszimmer, großer Küche, Waschküche, schönem Saal und 20 sonstigen Zimmern und Gelassen, auch Stallung, mitten in der Stadt.
   Anfangs der 1850er Jahre ganz neu erbaut, mit einem angehängten neuen Bräuhause.
2) Eine 2stöck. Scheuer mit 1 Tenne und 2 Stallungen, unmittelbar hinter dem Hause.
3) Eine weitere große neue 2stöck. Scheuer, massiv von Stein, mit 1 Tenne, 1 Barre, 1 Stall und 1 Remise.
4) Einen Antheil an einer dritten Scheuer, ganz in der Nähe des Hauses.
5) Einen Bauplatz mit gewölbtem Keller und
6) einen weiteren gewölbten Keller und Kalter außerhalb des Hauses; ferner

einen Wirthschaftsgarten von 1 2/8 Morgen 11 Ruthen, mit ausgezeichnetem Bierkeller, Kellerhaus und Kegelbahn ꝛc. ꝛc.

Feldgüter:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Morgen | 28,4 | Ruthen Gärten und Länder, |
| 50 1/8 | „ | 5,9 | „ Aecker, |
| 9 3/8 | „ | 38,3 | „ Wiesen, |
| 2 5/8 | „ | 35,2 | „ Weinberge, |
| ca. 10 | „ | — | „ Wald. |

Die Gärten sind durchschnittlich bester Qualität.

Gerechtigkeiten:

Eine Schafhaltung zu 23 1/2 Stück.

1 1/2 Laubenholz.

Dem Käufer des Anwesens ist Gelegenheit gegeben, von der vorhandenen Fahrniß, welche erst später verkauft wird, geeignete Gegenstände zu erwerben.

Ferner dürfte ein tüchtiger Käufer der Wirthschaft Absicht haben, den erledigten Posthaltereidienst, der hier bedeutend ist, zu erhalten, da die Lage sehr günstig und die entsprechende Einrichtung vorhanden ist.

Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt.

Liebhaber, Auswärtige mit Präcikats- und Vermögenszeugnissen versehen, werden eingeladen.

Den 6. Februar 1867.

Im Namen der Theilungsbehörde:
Stadtschultheiß **Wagner**. [2b

---

## Versteigerung.

pr. 13/2.

Von der Oekonomie-Commission der k. 2. Sanitäts-Compagnie werden künftigen

**Mittwoch, den 20. d. Mts.,**
**Vormittags 1/2 9 Uhr,**

ausgemusterte Mäntel, Tornister, Verbandzeugtaschen ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 13. Februar 1867. [2b

---

## Lohrinden-Verstrich.

**Montag, den 25. Februar l. Js., Nachmittags 1 Uhr,**

werden auf hiesigem Gute, Distrikt Hundskopf, die Lohrinden von 9 Morgen Eichenwald öffentlich verstrichen.

Wadenbrunn, den 12. Februar 1867.

Die Krätzer'sche Gutsverwaltung.
**Klipstein.** [2b

---

## Musik-Verein.

Sonntag, den 24. Februar:

**Tanzgesellschaft**

in den Lokalitäten der **Schrannenhalle.**

Anfang 7 Uhr.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt, und um die Controle genau ausüben zu können, werden die verehrl. Mitglieder dringend ersucht, beim Eintritt ihre Legitimationskarten vorzuzeigen.

Beitrittserklärungen werden am obigen Tage nicht entgegengenommen.

**Der Ausschuß.**

---

### Zu verkaufen.

Im Orte Laudenbach ist ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit 2 Kellern, 2 Gärten, 2 Scheunen, an einem fließenden Bach gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Vorsteher zu Laudenbach.

---

## Musiker

können sofort vortheilhaftes, dauerndes Engagement mit gutem fixen Gehalt finden bei der

**Direktion der Capelle à la Strauß**
3a] in Basel (Schweiz).

---

Wichtige

## Anzeige für Bruchleidende.

Wer die vortreffliche Kurmethode des berühmten Schweizer Bruchartztes Krüsi Altherr in Gais, Kanton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit Belehrung und vielen **100** Zeugnissen in Empfang nehmen. [2

---


**Inserate** in sämtl. existirende Zeitungen werden zu Originalpreisen prompt besorgt. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Annoncenbureau von **Eugen Fort** in Leipzig. [12a


---

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

## Der Civil-Prozeß.

**Parodie auf Schiller's Glocke.**

Von

**Eduard v. Seckendorff.**

2. Auflage mit Holzschnitt-Illustrationen von W. v. Breitschwert.

2 Bogen gr. 8. In Umschlag geheftet.

Preis 48 kr.

Stuttgart, im Januar 1867.

**Breitschwert & Bayer.**

---

**Wasserstand des Mains:**
4' 8" über 0.
(rheinisches Maß.)

---


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 50 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 19. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12 5/9 PZ. 4 30/60 GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1 30/60 KZ. 1 35/60 GZ. 5 30/60 SZ. 7 30/60 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4 30/60 GZ. 10 45/60 SZ. | Nachm.: 2 45/60 GZ. 7 15/60 PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4 25/60 PZ. 8 45/60 GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3 15/60 GZ. 7 30/60 GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2 30/60 KZ. 4 3/60 GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 6 45/60 PZ. 8 27/60 PZ. | Nachm.: 1 45/60 PZ. 6 15/60 SZ. 11 55/60 PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10 30/60 SZ. | Nachm.: 2 30/60 KZ. 1 45/60 GZ. 6 35/60 PZ. 11 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8 40/60 PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5 30/60 SZ. 11 10/60 GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 7 30/60 GZ. 11 20/60 GZ. | Nachm.: 12 30/60 KZ. 5 45/60 GZ. 11 30/60 PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 10 15/60 GZ. | Nachm.: 1 45/60 KZ. 6 30/60 GZ. 10 PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3 55/60 PZ. 10 10/60 PZ. | Nachm.: 2 30/60 SZ. 7 15/60 PZ. 10 45/60 PZ. | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Eisfeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Conrad. Susanna. — **Sonnen-Aufgang:** 7 Uhr 4 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 25 Min. Mondaufgang: 6 Uh 15 Min. Monduntergang: 7 Uhr 1 M. — **Thermometer nach Reaumur:** Niedriger Stand in der Nacht 5 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 7 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Petri Stuhlfeier kalt, die Kält' noch lange anhalt.

## Tagesbericht.

Durch den Tod des k. Forstwarts Franz Ant. Renner ist die Forstwartei Hessenthal, Forstamts Aschaffenburg, in Erledigung gekommen.

Oeffentliche Sitzung der **Gemeindebevollmächtigten** vom 14. Febr. Willfährig wurde beschieden: das Gesuch des Kaspar Hellmerich von Gerolzhofen, um Verleihung einer Schuhmacherconcession nebst Ansässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit Johanna Dürr von hier; das des Franz Krieg von Glatz, um Insassenannahme und Ertheilung einer Licenz zum Mehl-, Frucht- und Produktenhandel, nebst Verehelichungserlaubniß mit Barbara Brühl von hier; das des Harmoniedieners Gg. E. Albert von Zell, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit der Franziska Endres von hier; das des Wagenwärters Joh. Bauer von Stadtsteinach, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Lurz von Goßmannsdorf; das des Hornisten Franz Rossengarter von Weyhers, um Verleihung des Heimathrechtes; das des Häfners Joh. Schäfer von hier, um Insassenannahme; das des Jonas Nordhäuser von Wüstensachsen, um Verleihung des Heimathrechtes; das des Feldwebels Karl Schork von Buckenhofen, um Uebersiedlungs-Erlaubniß und das des Maschinenschlossers Nik. Zitzmann von Gersfeld, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Auguste Heinrich von hier. Abschlägig wurden beschieden: 5 Gesuche um Insassenannahme, 3 Gesuche um Verleihung einer Schuhmacherconcession, 2 Gesuche um Verleihung des Heimathsrechtes.

**Würzburg**, 19. Februar. Heute traf folgendes allerhöchstes Handschreiben Sr. Maj. des Königs von Bayern dahier ein: „Frau Stahel! Ich habe in Erfahrung gebracht, daß Sie während der jüngsten Kriegszeit aus Ihrem Hause freiwillig ein Lazareth für verwundete Offiziere und Soldaten gemacht und mit Ihren Töchtern die sorgfältigste Pflege bei Tag und bei Nacht den Verwundeten zugewendet haben. Ich spreche Ihnen hiefür Meine Anerkennung aus, der Ich mit bekannten Gesinnungen bin Ihr gnädiger König **Ludwig**. München, den 15. Februar 1867."

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. VIII. Fall. **Würzburg**, 18. Febr. (Forts. u. Schluß.) 2) Im Monate Sept. v. J. stieg Metz auf die nämliche Weise, wie das erste mal, in das gräfl. von Schönborn'sche Schloß zu Gaibach, während sich die gräfliche Familie auswärts aufhielt, und entwendete aus dem Zimmer des Erzgrafen Erwein von Schönborn 2 Hemdknöpfchen mit Edelsteinen, in Gold und Krallen gefaßt, eine schwere doppelte Repetiruhr mit goldenem Gehäuse, ein in Gold gefaßtes Siegel mit goldenem Ringe und 5 — 6 Paar Socken, ferner nachdem er dieses Zimmer durch das Fenster wieder verlassen und von der Veranda aus in jenes des Grafen Clemens v. Schönborn eingestiegen war, 5 zum Theil in Gold gefaßte Petschafte, einen Orden des goldenen Vließes mit goldenem Widderfell, 4 — 5 goldene Westenknöpfchen, dann einige Kleidungsstücke und ein Paar Schuhe, welche Gegenstände einen angeblichen Werth von mehr als 1000 fl. hatten. Alle diese Gegenstände verkaufte Metz theils ganz, theils als Bruchstücke an verschiedene Goldarbeiter in Schweinfurt und dieser Umstand war es auch, welcher auf die Spur des Thäters führte. Der Angeklagte besitzt einen sehr getrübten Leumund; derselbe gilt als ein dem fremden Eigenthum gefährlicher Mensch, der außer verschiedenen Strafen, namentlich einer 4jährigen Zuchthausstrafe, welche er wegen Verbr. der Widersetzung im Jahre 1849 erhielt, bereits durch Erk. des königl. Bez.-Ger. Schweinfurt vom 14. Sept. 1861 wegen Verbr. des Diebst. in eine Arbeitshausstrafe von 3 Jahren verurtheilt wurde. Gegenüber der Anklage plaidirte die Vertheid. auf Annahme eines in Folge mehrerer Thathandlungen als ein fortgesetztes Verbrechen erscheinenden Diebstahls; die bezügliche 3. Frage wurde jedoch von den HH. Geschworenen verneint und die beiden anderen bejaht, die erste jedoch mit der Modifikation, daß der Werth des Entwendeten den Betrag von 100 fl. nicht übersteige. Demnach wurde Metz wegen 2 Verb. des Diebst. in eine Zuchthausstrafe von 8 Jahren verurtheilt; die kgl. Staatsbeh. hatte 9, die Vertheid. 5 1/2 Jahre beantragt. — Kgl. Staatsbeh.: der k. Staatsanwalt Hr. Rüdel; Vertheid.: Hr. Rechtskonzipient Wiesner; Geschworene: HH. Dunzinger, Meßner, Stapf, Röser, Altheimer, Gabler, Oestreicher, Weigand, Reuß (Obmann), Morelli, Bing, Drescher.

**Aschaffenburg**, 18. Febr. Heute Nacht wurde bei einem hiesigen Kleidershändler eingebrochen, wobei drei Betten von den Dieben entwendet wurden. — Ein hiesiger, wegen Vergehens des Betrugs vom k. Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte dahier steckbrieflich verfolgter Handelsmann wurde heute Mittag in dem Hause eines Verwandten, bei dem er sich heimlicher Weise aufhielt, verhaftet und in die hiesige Frohnveste verbracht, woselbst vor wenigen Tagen auch ein Bruder des heute Verhafteten aus gleichem Grunde seinen unfreiwilligen Aufenthalt angewiesen erhielt. (Asch. Ztg.)

Der Kaiser von Oesterreich hat auf Ansuchen des königl. Bezirksgerichts-Directors Dr. Kurz zu Aschaffenburg die Bewilligung ertheilt, daß der zur Errichtung eines würdigen Denkmals für die in dem Kampfe bei Aschaffenburg, am 14. Juli 1866 gefallenen österreichischen Krieger in Bayern gebildete Verein auch in Oesterreich Beiträge zu diesem Zwecke sammeln dürfe.

**Nürnberg**, 16. Febr. Die heute stattgehabte Eröffnung der Landesprodukten- und Waarenbörse erfreute sich eines sehr starken Besuches, besonders von Seite der Interessenten des Hopfenhandels, in welchem auch sofort mehrere Geschäfte zum Abschlusse kamen.

**Nürnberg**, 17. Febr. Heute Nachmittag hat Herr Kunst- und Handelsgärtner Gende in Gostenhof seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. (Fr. K.)

**Herrieden**, 17. Febr. Während der letzterwähnte Luftberg durch Wärmestrahlung im nordwestlichen Europa kühlere Nächte zur Folge hatte (London am 14. Morg. 8 Uhr 0,9°, Nairn — 1,1°), brachte das tiefe Luftthal im Nordosten die Temperatur endlich über den Gefrierpunkt (in Moskau zu obiger Zeit 7,5°, in Petersburg 2,5°, in Stockholm 2,8°). Wir schwanken noch immer an der südlichen Berghänge des von Schottland bis Italien reichenden Luftberges hin und her, was uns den Vortheil einer milderen Temperatur bringt, indem unten der Passat und oben der Antipassat übereinander wehen. Am schwarzen Meere hat sich die Kälte noch nicht gebrochen, in Odessa stand das Thermometer am 11. Morg. 8 Uhr noch auf — 7,° C. (Fränk. Ztg.)

** **München**, 18. Febr. Se. Maj. der König hat unterm 15. ds. folgendes königl. Handschreiben zu erlassen geruht: „Herr Bräuereibesitzer Sedlmayer! Ich habe in Erfahrung gebracht, daß das Hilfscomité Bahnhof München während der jüngsten Kriegszeit Meiner im Felde gestandenen Armee zu wiederholten Malen unter der Leitung einzelner Comitémitglieder Genuß-, Erquickungs- und sonstige Mittel in großen Quantitäten zugeführt hat. Ich spreche hiefür Ihnen als Komité-Vorstand, sowie sämmtlichen Komitémitgliedern Meine Anerkennung aus, der Ich mit bekannten werthschätzenden Gesinnungen bin Ihr gnädiger König Ludwig."

**Rosenheim**, 16. Febr. In der Nacht vom 14. auf den 15. l. Mts. fand in dem 3 Stunden von hier entfernten Pfarrdorfe Söchtenau ein Haberfeldtreiben statt und ward hiebei in die Fenster des dortigen Pfarrhofes geschossen. Beinahe 4 Monate sind verflossen, während welcher Rosenheim und Umgegend von diesem Leben und Eigenthum gefährdenden Unfuge verschont geblieben.

Bei den Conferenzen in Stuttgart wurde auch eine Einigung bezüglich der ehemaligen Bundesfestungen Ulm, Rastatt und Landau bewirkt. Die Festungen werden auf Kosten des süddeutschen „Bundesstaates" nach einem dem seitherigen ähnlichen Modus erhalten werden. Landau bleibt wie bisher von Bayern besetzt, Rastatt und Ulm erhalten vermuthlich gemischte Besatzungen.

In **Mainz** wurde am 14. Morg. kurz vor 7 Uhr ein Erdstoß wahrgenommen.

**Köln**, 14. Febr. Nachdem man glaubte, die Cholera sei geschwunden, ist sie, wenn auch in geringem Maße, wieder erschienen. Im Laufe dieser Woche hat Köln in dieser Beziehung sechs Sterbefälle aufzuweisen; deßhalb ist der Beschluß gefaßt worden, mit der Desinfektion der Latrinen wieder zu beginnen. (Frkf. Journ.)

Wie der „Presse" mitgetheilt wird, hat das **Wiener** Universitäts-Consistorium beschlossen, sechs Privat-Docenten der medicinischen Facultät aus der Liste des Lehrkörpers für das nächste Semester zu streichen, da dieselben das Minimal-Contingent zu ihren Vorlesungen — die bekannten drei Hörer des „tres faciant collegium" nicht aufbringen konnten.

**Wien**, 18. Febr. Der Prinz Bernhard v. Solms ist vom hannover'schen Flügeladjutanten Baron v. Wedell im Duell erschossen worden. Der Prinz war ein Verwandter des Königs Georg von Hannover. (Fr. J.)

Fr. Schultheß, Apotheker in **Winterthur**, wurde wegen eines Mißgriffs in seiner Apotheke (Morphium statt Borax), in Folge dessen der Tod eines drei Wochen alten Kindes herbeigeführt wurde, zu einer Geldbuße von 200 Frcs. verurtheilt.

**Paris**, 12. Febr. Der Wittwe des von einem Omnibus überfahrenen sächsischen Gesandtschaftssekretärs und ehemal. schleswig-holsteinischen Officiers Braun hat der Appellhof von Paris folgende Geldentschädigung zugesprochen: 6000 Franken Kapital für die Wittwe, 800 Fr. Leibrente für sie und 500 Fr. Leibrente für jedes ihrer drei Kinder. Jedes Kind erhält bei erlangter Großjährigkeit 5000 Francs Aussteuer. Die Frau ist etwa 24 Jahre alt und sehr schön.

In **Toulouse** ist vor einigen Tagen ein junges Mädchen, die Putzmacherin Lucielle Dambeau, von ihrem Geliebten ermordet, in Tausende von kleinen Stückchen zerschnitten, in einen Sack verpackt und mit der Signatur „Schweinefleisch" auf der Bahn als Frachtgut aufgegeben worden. Das aus dem Sack bald nach der Abgabe durchsickernde Blut veranlaßte zum Oeffnen des Sackes und führte alsbald zur Verhaftung des Mörders, eines Elfenbeingraveurs, Namens Alfred Menu, der ganz in der Nähe des Bahnhofes ruhig einen Imbiß einnahm.

Nächstens werden in **London** zwei neue Anleihen ausgegeben werden, eine holländisch-indische im Betrage von 4 Mill. Fl und die vielbesprochene Donaufürstenthümer-Anleihe im Betrage von 600,000 L.

Ueber das Erdbeben, das die Jonischen Inseln jüngst heimgesucht hat, wird dem „Moniteur" aus Korfu geschrieben: „Auf Cephalonia liegen die Städte Agostoli und Lixuri, sowie mehrere Dörfer in Trümmern. Sehr viele Menschen sind ums Leben gekommen. Der erste Stoß erfolgte am 3. Febr. gegen 6 Uhr Morgens und wurde gleichzeitig empfunden in Patras, Zante, Ithaka, Cephalonia, Paxo, S. Mauro und Korfu. Noch am 6. dauerten die Schwankungen auf Cephalonia fort, so daß die wenigen Häuser, die noch stehen geblieben waren, ebenfalls zusammenstürzten."

**Madrid**, 8. Febr. Ein Erdbeben, welches in Murcia, Orihuela und andern in der Nähe liegenden Ortschaften verspürt wurde, soll dem von 1829 an Heftigkeit kaum nachgestanden sein. Die Einwohner von Murcia brachten — laut der „Correspondencia" — den Tag auf den Straßen und die Nacht unter Zelten auf dem freien Felde zu. Auf einem großen Platz hat die städtische Behörde ein großes Zelt aufgeschlagen. Auch ist daselbst ein Altar errichtet, an welchem beinahe fortwährend Messe gelesen wird. Alles lebt in der größten Bestürzung.

---

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 16. Febr.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niederster | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 24 fl. 30 kr. | 24 fl. 9 kr. | 23 fl. 30 kr. | Gef. — fl. 7 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 19 fl. 10 kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. 10 kr. |
| Gerste | 15 fl. 45 kr. | 15 fl. 19 kr. | 14 fl. 15 kr. | Gef. — fl. — kr. |
| Haber | 8 fl. 36 kr. | 8 fl. 2 kr. | 7 fl. 36 kr. | Gef. — fl. 9 kr. |

Erbsen 17 fl. — kr., Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.

**Marktbreit**, 16. Febr. (Frucht-Mittelpreise.) Waizen 24 fl. 12 kr., Korn — fl. — kr., Kern 24 fl. 15 kr., Gerste — fl. — kr., Haber 8 fl. — kr. Verkauft wurden 167 Schffl.

**Frankfurt**, 16. Febr. (Börsenbericht.) Auch in verflossener Börsenwoche war die Haltung für österreichische Fonds eine günstige, doch erreichten Mitte Woche solche ihren Culminationspunkt und bewegten sich seitdem unter heftigen Schwankungen in eher matterer Haltung. Der Umsatz, besonders in Creditaktien hat Dimensionen angenommen, die wieder recht zeigten, daß unsere Börse noch immer zu den ersten, wenigstens Deutschlands, gehört. Amerikan. Papiere waren vernachlässigt, doch besserte sich deren Cours noch am letzten Tage wesentlich auf höhere New-Yorker Course und man schließt fest zu 77, nachdem man Anfangs der Woche zu 76⅜ eröffnet hatte. Creditaktien 170¾—180⅛. 1860er Loose 69⅜—72⅜. 1864er Loose 77⅛—79¼. Creditloose 121—122, National 54⅛—55. steuerfr. Metall. 48⅛—49, engl. Metall. 53er 61⅛—6⅛. Bankactien 691—710. Prioritäten still. Die neue Emission der Staatsbahn-Prioritäten ist voll gezeichnet und wurde mit 3 Frcs. Agio pr. Stück bezahlt. Alte Staatsbahn 47⅛—½, Lombard. 45⅛—⅝, Livorn. 33⅛—34½. Darmst. Bankactien 214. Süddeutsche Fonds belebt, und scheinen solche wieder den früheren Pari-Cours einnehmen zu wollen. Bayer. Ostbahn 119⅛, Bayer. Grundrenten 91—92¼, 3½% Württemb. 84¼—85¼, 4½% Badische 95⅛—97⅛, Bayer. Prämien-Anl. 102¼—103, 4½% Preuß. 9⅝—⅞, Prämienanl. 121½. Von Wechseln, Wien steigend 91⅛—93, London 119⅛, Amsterdam 100⅜. Von kleineren Loosgattungen Schwed. Rthlr. 10, Bad 54½, Nassauer 36, Kurdessische 56½—57, Neue Amerdamer fl. 10-Loose 6⅝, Mailänder Frcs. 10-Loose 4 18, Augsburger 5.3, Darmstädter fl. 50-Loose 143⅛—¾.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 10. Febr. | Am 16. Febr. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 691 | 707 |
| „ Creditaktien | 170¾ | 173⅝ |
| „ National | 54⅛ | 55⅛ |
| „ Loose von 1860 | 69⅜ | 71 |
| „ „ „ 1864 | 77⅝ | 77⅛ |
| 6% Amerik. von 1882 | 76⅜ | 77 |
| Wechsel auf Wien | 92⅛ | 93. |

**Frankfurt**, 18. Febr. (Viehmarkt.) Zum heutigen Markt waren zugetrieben: ca. 300 Ochsen, 180 Kühe und Rinder, 80 Hämmel und 230 Kälber. Die Preise stellten sich:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsen | 1. Qual. pr. Ctr. | 31½ | fl., | 2. Qual. | 29 | fl. |
| Kühe und Rinder | 1. „ „ „ | 27 | „ | 2. „ | 24 | „ |
| Hämmel | 1. „ „ „ | 28 | „ | 2. „ | — | „ |
| Kälber | 1. „ „ „ | 24 | „ | 2. „ | — | „ |

**Frankfurt**, 18. Febr., 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war kein Geschäft.

Die Gewinnliste der Schweinfurter Gewerbevereins-Verloosung vom 11. Febr. kann in der Expedition unserer Zeitung eingesehen werden.

Nassauer 25 fl.-Loose. Verloosung vom 2. Febr. Zahlb. 1. Mai 1867. (Zerkl.)
Nr. 197 257 353 401 456 486 594 641 667 768 966 1063 74 176 207 260 262 485 527 647 681 745 753 784 774 825 843 848 877 910 2000 25 27 94 162 175 207 305 308 309 365 374 398 440 552 589 616 641 741 814 950 3252 290 323 428 580 591 599 644 645 654 764 880 912 956 964 978 4009 28 100 154 171 224 264 265 464 466 520 568 708 720 767 777 796 864 869 884 970 984 5023 44 82 156 230 238 262 295 319 342 569 707 751 755 895 915 962 980 986 6194 222 307 334 390 405 437 475 519 600 766 772 877 901 948 970 7014 109 338 340 363 373 395 508 512 525 655 687 694 700 715 738 774 838 947 968 970 8103 293 337 376 417 506 553 721 935 942 973 9059 93 131 139 215 328 354 371 374 396 410 488 479 543 547 564 592 607 675 697 702 717 797 802 811 966 10036 55 61 71 116 152 177 225 278 280 351 361 365 370 399 416 608 713 781 839 905 946 961 11030 47 105 111 182 212 248 348 502 556 582 639 649 671 680 713 716 737 771 786 811 853 879 921 941

974 12060 221 246 275 347 705 738 805 843 852 864 891 937 965
13055 114 121 129 185 223 278 461 529 604 619 622 668 687 893
901 919 930 967 970 14008 136 195 254 267 427 500 639 705 794
831 856 857 881 898 950 958 982 15042 64 94 185 239 257 357 384
441 477 579 586 588 775 789 831 886 892 16015 23 86 100 116 130
145 289 307 315 391 443 453 604 624 698 841 904 922 943 17029
47 81 205 248 322 464 657 741 968 18032 47 91 186 303 329 337
356 414 429 481 516 537 606 614 635 788 804 814 829 954 958 993
à 39 fl. (Fortsetzung folgt.)

## Politische Rundschau.

Den am 17. Februar zusammengetretenen österreichischen Landtagen wurde ein kaiserlicher Erlaß mitgetheilt, welcher dazu bestimmt ist, die Bedenken wegen der Verfassungssistirung zurückzuweisen und den betretenen Weg als nothwendig für eine aufrichtig-constitutionelle Lösung der Verhältnisse der Gesammt-Monarchie bezeichnet. Dem am 18. März zusammentretenden Reichsrath werden die durch den Ausgleich mit Ungarn bedingten Verfassungsveränderungen, sowie eine Reihe von Gesetzentwürfen über die Verantwortlichkeit der Minister, ein neues Wehrsystem u. s. w. vorgelegt werden. Die Regierung spricht dabei die feste Hoffnung aus, von den Einzellandtagen durch sofortige Vornahme von Wahlen zu dem verfassungsmäßigen Reichsrathe unterstützt zu werden.

Aus Konstantinopel, 17. Febr., meldet man: Die angeblichen Forderungen des Vice-Königs von Egypten, auf die Lostrennung Egyptens von der Türkei, werden offiziell als tendenziöse Erfindungen bezeichnet. — Der Polizeiminister ist gestorben.

Aus Pesth, 18. Febr., wird gemeldet: In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde ein Reskript des Königs vorgelesen. Das Reskript willfährt der Bitte wegen Sistirung des Wehrpatents, dasselbe einer verfassungsmäßigen Behandlung zuweisend. Das Reskript verspricht die Herstellung der Verfassung, Einsetzung eines Ministeriums und ernennt den Grafen Andrassy zum Ministerpräsidenten. Stürmisches Eljenrufen. Der Präsident beantragt die Absendung einer Dankdeputation an Se. Maj., und verspricht eine baldige Vorlage der Ministerliste.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr C. Kupfer.

## Bekanntmachung

pr. 18/2.

Zur Erhebung der pro 1866/67 verfallenen Grundsteuer pro 1. und 2. Ziel, der Haus-, Gewerbe-, Kapitalrenten- und Einkommensteuer pro 1. Ziel nebst Kreisumlagen, dann der sämmtlichen Bodenzinse der Staats- und der Ablösungskasse werden nachfolgende Termine anberaumt und die Pflichtigen hiesiger Stadt hiebei insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß

1) jeder Zahlende sich mit einem Steuerbüchlein zur Abquittirung der Beträge zu versehen hat,
2) Zahlungen nur Vormittags von 8—12 Uhr angenommen werden,
3) die Einhaltung der festgesetzten Termine um so mehr gewärtigt wird, als diejenigen, welche nicht rechtzeitig erscheinen, während der ausgeschriebenen Perzeptionszeit abgewiesen werden müßten.

Zugleich wird noch bemerkt, daß auch die Gesammtsteuerschuldigkeit pro 1866/67 angenommen wird, wenn die Pflichtigen dieselbe sogleich zu erlegen wünschen.

Die Perzeptionstage sind

**a) für den 1. Distrikt**

von Haus-Nr. 1 mit 100 Montag, den 4. März d. Js.,
" " 101 mit 200 Dienstag, den 5. März d. Js.,
" " 201 mit 300 Mittwoch, den 6. März d. Js.,
" " 301 mit 453 Donnerstag, den 7. März d. Js.;

**b) für den 2. Distrikt**

von Haus-Nr. 1 mit 100 Freitag, den 8. März l. Js.,
" " 101 mit 200 Samstag, den 9. März l. Js.,
" " 201 mit 300 Montag, den 11. März l. Js.,
" " 301 mit 400 Dienstag, den 12. März l. Js.,
" " 401 mit 500 Mittwoch, den 13. März l. Js.,
" " 501 mit 606 Donnerstag, den 14. März l. Js.;

**c) für den 3. Distrikt**

von Haus-Nr. 1 mit 100 Freitag, den 15. März l. Js.,
" " 101 mit 200 Samstag, den 16. März l. Js.,
" " 201 mit 300 Montag, den 18. März l. Js.,
" " 301 mit 367 Mittwoch, den 20. März l. Js.;

**d) für den 4. Distrikt**

von Haus-Nr. 1 mit 100 Donnerstag, den 21. März l. Js.,
" " 101 mit 200 Freitag, den 22. März l. Js.,
" " 201 mit 350 Samstag, den 23. März l. Js.;

**e) für den 5. Distrikt**

von Haus-Nr. 1 mit 100 Dienstag, den 26. März l. Js.,
" " 101 mit 280 Mittwoch, den 27. März l. Js.

Schließlich wird bemerkt, daß mit Genehmigung k. Regierungsfinanzkammer vom 26. Januar 1864 Nr. 8655 die Erhebung und Quittirung der sämmtlichen Steuern und Bodenzinse dem Amtsgehilfen Schreiner übertragen ist.

Würzburg, den 16. Februar 1867.

**Königliches Stadtrentamt.**

**Brenner.** [3a

---

Ich bezeuge dem Herrn Friedr. Röhrich mit Vergnügen, daß der von ihm angefertigte **Arrowroot-Zwieback** in meinem Hause bei drei Kindern mit gutem Erfolge angewendet worden ist und sich als ein vortreffliches Ernährungsmittel bewährt hat.

Darmstadt.

Maurer, großh. Staatsanwalt.

Obiger **Arrowroot-Kinderzwieback** (ein vollständiger Ersatz der Muttermilch) wurde von der berühmten Geburtshelferin und promovirten Doctorin Frau **Professor Dr. Heidenreich**, geb. v. Siebold, in Darmstadt seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge angewandt und ist zu haben in 1/1 Paqueten à 10 kr. und in 1/2 Paqueten à 5 kr. bei **Anton Minoprio** in Würzburg.

**Ein Garten**

am Glacis zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl. [2a

### Getraute.

In der Pfarrkirche St. Peter u. Paul:

Gg. Jos. Klopf, Zimmergeselle von Höchberg, mit Dor. Kaiser, Taglöhnerstochter von Unterwallenstadt.

Jakob Grönert, Kutscher von Sommerhausen, mit Elis. Günther, Schneiderstochter von Unterdürrbach.

Ludwig Sartorius, Apotheker in Kleinlinderfeld, mit Josephine Kaufmann, Kaufmannstochter von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Nik. Schmitt, Metzger, mit Marg. Thaler.

Karl Kieser mit Maria Keblmann von Karlstadt.

### Fremden-Anzeige.

Vom 18. Februar.

(Adler.) Kfte.: Schmidt a. Lebesten, Selig a. Düsseldorf, Kammer a. Berlin, Merk a. Kissingen, Meyer a. Heidelberg, Kleemann a. Hamburg u. Alberti a. Köln. Kurhauspächter Schlatter aus Kissingen.

(Fränk. Hof.) Kaufte.: Appel a. Höchstadt, Ihm a. Hanau, Meizel a. München, Breill a. Würzburg, Thomä a. Castel u. Neuburger aus Mainz.

(Hotel Rügmer.) Rechtsrath v. Haller aus Fürth. Administr. Obel aus Eichstädt. Frau Oberstaatsanw. Rothenfelder m. S. aus Würzburg. Dr. Gerstner a. Regensburg. Dr. Göring a. Mergentheim. Landrichter Schneider a. Bamberg. Musikdir. Geyser a. Bayreuth. Cantor Preis a. Erlangen, Meyer a. Ansbach, Hochstetter a. Fürth und Emmerling aus Nürnberg. Notar Rappenbach aus Wiesentheid. Pfarrer Bollmuth a. Gaibach. Kaufte.: Stiefel a. Biberach, Schuchner a. Darmstadt, Gerber a. Mkt.-Bibart u. Hahn a. Markibreit.

(Sächs. Hof.) Kfm. Bohnlich a. Carlsruhe und Arnold aus Leipzig. Frau Korzmann aus Bayreuth. Bäckerm. Schäplein a. Gunzenhausen. Grünewald a. Haßfurt.

(Schwan.) Kfte.: Pitner u. Bauer a. Wien, Heinlein a. Landau, Schilling a. Frankfurt, Göp a. Eschenbach, Edelmann a. Nürnberg u. Kronberger a. Magdeburg.

---

Soeben eingetroffen und in der Unterzeichneten zu haben:

**Deutschland**
**nach dem Kriege von 1866.**

Von

**Wilhelm Emanuel Freiherrn v. Ketteler,**
**Bischof von Mainz.**

Motto: Die Wahrheit wird euch frei machen.

15 Bog. in gr. 8. 1867. Preis fl. 1. 45.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

Preuß. Kassenscheine k. 1. 45⅛ — 45¼ — Dr. Friedrichsdor k. 9. 56 — 57. — Pistolen k. 9. 43 — 45. — Pistolen, doppl. k. 9. 44 — 48. — Holl. fl. 10-Stücke k. 9. 48 — 50. — Dukaten k. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke k. 9. 27 — 28. — Engl. Souvereigns k. 11. 40 — 53. — Kais. Imperiales k. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold k. 2. 27 — 28. — Geld-Course. Frankfurt, 18. Februar. — Rand-Dukaten

# Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an den hier und in Gussenheim stattgefundenen Trauergottesdiensten für die verlebte Frau

**Veronika Heim Wittwe**

und deren Sohn, Herrn

**Richard Heim,**

sprechen wir hiemit unseren aufrichtigsten Dank aus.

Würzburg und Gussenheim, den 16. Februar 1867.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

# Crinolinen

neuester Façon sind wieder eingetroffen und empfiehlt billigst

***Alois Rügemer.***

Aeltere Façons unterm Fabrikpreise. [2a

---

# Anzeige.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an fortwährend **sechspfündiges Brod** aus der Maschinenbäckerei der Kitzinger Dampfmühle auf Lager habe.

Der Laib wird zu der immer bestehenden gesetzlichen Brodtaxe verkauft.

Würzburg, den 19. Februar 1867.

**J. M. Faulhaber,**
Metzger am Schmalzmarkt,
2. Dist. Nr. 415.

3a]

---

Den anonymen Einsendern der bisher in den „Stechäpfeln" gegen mich erschienenen, bisweilen sogar rohen Artikel, — die Restaurirung der Fresken der hiesigen Michaelskirche betreffend, — deren Orthographie und Styl übrigens gleichen Schritt mit ihren künstlerischen Leistungen zu halten scheint, diene ein für alle Mal zur Erklärung, daß ich es unter meiner Würde halte, mich auf gleiche Stufe mit Leuten zu stellen, deren gehässige Aeußerungen nur allzu sehr den Stempel „des Brodneides" tragen. Ich glaube mich mit dem Sprichworte trösten zu können, daß das die schlechtesten Früchte nicht sind, an denen die Wespen nagen.

Dies meine erste, aber auch letzte Entgegnung und überlasse ich meine Leistungen getrost der Beurtheilung des sachverständigen und gebildeten Publikums.

**Haustmann**, Maler.

---

# Bekanntmachung.

pr. 18/2.

In Sache Joseph Pfister von Thundorf gegen Heinrich Muselmann vom Faustenbacher Hof versteigert der unterfertigte Notar zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Schweinfurt am

**Mittwoch, den 6. März l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

auf dem Faustenbacher Hofe bei Arnstein das von Peter Dorn ledig von Binsbach, zufolge Urkunde vom 26. November 1866 ersteigerte und demselben zugeschlagene Faustenbacher Hofgut in der Steuergemeinde Arnstein, bestehend in einem Wohnhause nebst Oekonomie-Gebäulichkeiten und 86 Tagwerk Ackerland, Wiesen und Waldparzellen, im Gesammtschätzungswerthe von 16,000 fl., unter den bei der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden mit dem Beifügen, daß sich dem Notare unbekannte Steigerer über ihre Zahlungsfähigkeit durch legales Vermögenszeugniß auszuweisen haben.

Arnstein, am 17. Februar 1867.

**Gentil**, k. Notar.

---

# Bekanntmachung.

pr. 18/1.

Zufolge Auftrags des kgl. Landgerichts Würzburg l/M. versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung am

**Dienstag, den 26. März l. Js.**
**Nachmittags 3 Uhr,**

im Gemeindehause zu Kirchheim ein Wohnhaus, Haus-Nr. 4 allda, mit Umgriff und mehrere in dieser Steuergemeinde gelegene Feldgrundstücke im Gesammtschätzungswerthe von 2415 fl.

Die Versteigerung erfolgt auf Baarzahlung und nach Maßgabe des Hypothekengesetzes § 64 vorbehaltlich der Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. Nov. 1837.

Schätzungs-Urkunde und Hypothekenbuchs-Auszug können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, den 17. Januar 1867.

**Oppmann**, k. Notar.

26]

---

# Liedertafel

Morgen, Mittwoch — Probe, unter Hinweisung auf § 31 der Statuten. Vor der Probe — Plenarversammlung zur Vornahme einer Ergänzungswahl für den Ausschuß.

---

# Carnevals-Verein der 55er.

Mittwoch, den 20. d. M.: 2te **Damen-Sitzung** mit Tanz — Westendhalle Abends 8 Uhr. Entrée für Herren als Nichtmitglieder 24 kr., Damen 15 kr. [26

---

## Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch mit guter Schulbildung und Handschrift wird in einer hiesigen Handlung gesucht.

Offerte unter Chiffre M. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. [3c

---

**Zu vermiethen**

ist in der Hofstraße Nr. 80½ die I. Etage.

---

## Stadt-Theater.

Dienstag, den 19. Febr. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Besten der hiesigen Stadtarmen. **Prezisa.** Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von P. A. Wolf.

Mittwoch, den 20. Febr. Drittes Gastspiel des Herrn Carl Formes von der Royal Italien Opera in London. 12. Vorstellung im 7. Abonnement. **Martha.** Oper in 4 Akten von Flotow. (Erhöhte Preise)

Donnerstag, den 21. Febr. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Fräul. Steinburg. **Ein Sommernachtstraum.** Dramatisches Märchen mit Gesang in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 22. Februar, beginnt das achte Abonnement. Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

**Die Direktion.**

---

**Die Entwürfe**
zu den
## bayerischen Sozialgesetzen,

als: Gesetze über Ansässigmachung und Verehelichung, Armenpflege, Gewerbswesen, Gemeinde-Ordnung; ferner die Entwürfe zu den Gesetzen über Kriegslastenausgleichung und Militairverfassung sind zusammen um den Preis von 12 kr. (nach Auswärts franco bei portofreier Einsendung von 14 kr. in Briefmarken) zu beziehen von der

**Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

---

In neuer Auflage ist bei uns angekommen:

## Der praktische Hausarzt.

Ein zuverlässiger Rathgeber bei allen Krankheiten jedes Alters und Geschlechts. Mit Angabe der vorzüglichsten Haus- und Heilmittel und einer Haus- und Reise-Apotheke von Dr. Hufeland.

Preis brosch. fl. 1. 30.

Franco nach Auswärts fl. 1. 34.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg. [6

---

**Wasserstand des Mains:**
4' 4'' über 0.
(rheinisches Maß.)

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 51 | Mittwoch, 20. Februar. | 1867.

Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kön. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben.

Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12$^{15}$ PZ. 4$^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1$^{30}$ KZ. 1$^{45}$ GZ. 5$^{30}$ SZ. 7$^{20}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4$^{0}$ GZ. 10$^{40}$ SZ. | Nachm.: 2$^{45}$ GZ. 7$^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh 4$^{25}$ PZ. 8$^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3$^{15}$ GZ. 7$^{10}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2$^{30}$ KZ. 4$^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6$^{45}$ PZ. 8$^{37}$ PZ. | Nachm.: 1$^{45}$ PZ. 6$^{15}$ SZ. 11$^{55}$ PZ. |
| Von | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10$^{30}$ SZ. | Nachm.: 2$^{30}$ KZ. 1$^{12}$ GZ. 6$^{45}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8$^{45}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5$^{30}$ SZ. 11$^{0}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7$^{50}$ GZ. 11$^{20}$ GZ. | Nachm.: 12$^{30}$ KZ. 5$^{45}$ GZ. 12$^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10$^{10}$ GZ. | Nachm.: 1$^{5}$ KZ. 6$^{30}$ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3$^{55}$ PZ. 10$^{15}$ PZ. | Nachm.: 2$^{30}$ SZ. 7$^{3}$ PZ. 10$^{43}$ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Essfeld . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthem . . | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender.** Januar. Gluthenmo. — Sonnen-Aufgang 7 Uhr 2 Min. Sonnen-Untergang 5 Uhr 36 Min. Mondaufgang 7 Uhr 29 Min. Mondsuntergang 7 Uhr 8 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 5 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 8 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn die Hasen laufen in Mayen, doch in Lüften Lerchen singen, wird's uns Frost und Kälte bringen.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für den Monat **März** bei der Expedition, wie bei den kgl. Postämtern abonniren.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat an den Herrn Bürgermeister in Erlangen folgendes Handschreiben gerichtet: „Herr Bürgermeister Dr. Papellier! Die Vertreter Meiner treuen Stadt Erlangen haben Mir ihre freudige Theilnahme an Meiner Verlobung in warmen Worten auszudrücken gewußt. Ich habe hievon mit besonderer Befriedigung Kenntniß genommen, erwiedere diese Theilnahme mit freundlichem Danke und bleibe Ihnen und den Bewohnern Erlangen's mit königlicher Huld zugethan. Ihr gnädiger König Ludwig. München, den 11. Februar 1867." (Grl. J. Bl.)

Se. Maj. der König hat dem Bezirksamtmann J. Fr. Weidner zu Miltenberg den Titel und Rang eines Regierungsrathes taxund stempelfrei verliehen; die kath. Pfarrei Obertheres, Bezirksamts Haßfurt, dem Priester Konrad Schmerbach, Pfarrer und Dekan in Schmalwau, übertragen.

Die für das Jahr 1867 abzuhaltende Konkursprüfung der zum Staatsdienste abspirirenden Rechtskandidaten wird, laut Bekanntmachung im Kreisamtsbl. Nr. 20, am Montag den 1. Mai l. J. am Sitze der k. Regierung dahier beginnen. Es werden daher diejenigen Rechtskandidaten, welche im Regierungsbez. von Unterfranken und Aschaffenburg das Heimathsrecht besitzen oder in demselben die vorgeschriebene Amtspraxis bestanden, beziehungsweise vollendet haben, aufgefordert, ihre Gesuche um Zulassung zur fraglichen Prüfung längstens bis zum 1. April l. J. bei der k. Regierung einzureichen.

Als Generalagent des Auswanderer-Expectantenhauses Fischer und Vehmer in Bremen wurde der Kaufmann Joh. Mich. Bornberger pm. dahier anstatt des früheren Generalagenten Karl Leo in Kitzingen aufgestellt.

Die durch den Tod des ersten Pfarrers, Dekans und Kirchenraths Dr Farbt erledigte I. protestantische Pfarrstelle in Würzburg wird im Kreisamtsbl. Nr. 20 zur Bewerbung binnen 4 Wochen a dato 11. Febr. mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Bewerber unter Umständen einer späteren Revision der Geschäftsverwaltung beziehungsweise einer angemessenen Abminderung der Casualeinnahmen ohne besondere Vergütung zu unterwerfen haben. Reinertrag 1650 fl. 22 kr.

Der Ausschuß des fränkischen Sängerbundes beschloß in einer am 17. Februar dahier abgehaltenen Versammlung, das zweite Bundessängerfest, welches bereits im vorigen Jahre am 4. August hätte stattfinden sollen, aber durch bekannte Ereignisse verhindert wurde, eben wegen der vorjährigen starken Bedrückung der Stadt Würzburg durch Einquartierung auch für das Jahr 1867 ausfallen zu lassen.

§ **Würzburg**, 20. Febr. Dem ersten Kirchner am hiesigen Dom Adam Stoll wurde für fünfzigjährige treue Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens verliehen und heute Vormittags durch den hiemit beauftragten Hrn. Domkapitular und Dompfarrer Dr. Himmelstein in Gegenwart des hohen Domkapitels feierlich überreicht. Auch von Seite des Domkapitels wurde eine Ehrengabe beigefügt.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. IX. Fall. Würzburg, 19. Febr. Anklage gegen Georg Seitz, 19 Jahre alt, led. Dienstknecht von Michelbach, wegen Verbrechens des Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust, verübt an dem 9jährigen Töchterchen seines Dienstherrn zu Albstadt. Der Angeklagte, welcher einen ungetrübten Leumund besitzt, leugnet, trotzdem er aufs vollständigste überführt ist. Die Vertheidigung plaidirte auf Annahme eines Versuchs des Mißbrauchs zum Beischlafe; von den HH. Geschwornen wurde aber die im Sinne der Anklage gestellte Frage bejaht und demgemäß der Angeklagte wegen des oben bezeichneten Verbrechens dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend in eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren verurtheilt; die Vertheidigung hatte das Strafminimum beantragt. — K. Staatsbehörde: der k. l. Staatsanwalt, Hr. Rüdel; Vertheidiger: Hr. Rechtspraktikant Full; Geschworne: HH. Backmund, Morelli (Obmann), Furst, Altheimer, Göbel, Ebert, Strehler, Drescher, Becker, Stapf, Reuß, Hußlein.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. X. Fall. Würzburg, 20. Febr. Anklage gegen Johann Christoph Siller, 24 Jahre alt, led. Schuhmachergeselle von Dittenheim, wegen Verbrechens des Raubes und Vergehens des Betrugs. Am Samstag den 25. August v. Js. begab sich die einen Butterhandel betreibende Elisab. Städtler, die Schwiegermutter des Schuhmachers Christoph Werner von Schweickershausen, bei welchem der Angeklagte von Himmelfahrt bis Jakobi in Arbeit gestanden war, in aller Frühe von Schweickershausen nach Schwanfeld, um Butter zu kaufen. Als sie gegen 5 Uhr in den zwischen beiden Orten befindlichen Hohlweg gekommen war, kam plötzlich der Angeklagte von hinten auf sie zugesprungen und stürzte sich derselbe mit solcher Gewalt auf die Städtler, daß dieselbe nach vornen auf das Gesicht stürzte. Hiebei griff er ihr in die Rocktasche, entwendete daraus einen Geldbeutel mit 15 fl. Inhalt und sprang dann gegen Schweickershausen zu davon. Durch die erlittene Vergewaltigung war Städtler 3 — 4 Tage lang arbeitsunfähig und noch weitere 14 Tage arbeitsbeschränkt. Der Angeklagte, welcher nicht

nur von der Dammfiktion erkannt, sondern auch von anderen Personen in der Nähe des Ortes der That erblickt wurde, behauptet, sich in jener Nacht nach Coburg auf den Schweinemarkt begeben und dort gute Geschäfte gemacht zu haben. (Forts. u. Schl. f.)

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.**) Durch die in öffentl. Sitzung am 4., 5., 7., 8. und 9. Febr. ds. Js. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Peter Reitzmann von Wolfsbaulen, wegen Benachtheiligung eines Minderjährigen, zu 3 und Balthasar Schreiber von da, wegen Theilnahme an vorbezeichnetem Vergehen, zu 1monatl. Gefängnißstrafe; Gg. Schleglein von Uchtelfeld, wegen Majestätsbeleidigung, Landstreicherei und Bettels, zu 3 Monaten und 21 Tagen Gefängniß; Christian Sebold von Veitshöchheim, wegen Diebstahls und Bruchs der Polizeiaufsicht, zu 2 Monaten und 15 Tagen Gefängnißstrafe; Andreas Thon von Kitzingen, wegen Beleidigung eines Mitgliedes der k. Familie, in eine solche von 2 Monaten und Martin Ray von Sommerhausen, wegen Diebstahls, zu einer dergleichen von 5 Monaten; Mathäus Hirth von Mühlhausen im Elsaß, wegen Unterschlagung, zu 2 Monaten Gefängniß; Martin Hirt von Gerbrunn, wegen Diebstahls, zu 1 Monat Gefängniß; Jacob Rügemer von Oberleinach, wegen Jagdfrevels, wegen Theilnahme am Vergehen der Befreiung eines Gefangenen und wegen Widersetzung, zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahre und 6 Monaten; Jacob Lutz von Lorf, wegen Jagdfrevels, zu 1 Monat Gefängniß- und 10 fl. Geldstrafe; Michael Kuhn von Güntersleben, wegen Wahlbestechung, zu 6 Tagen; Kaspar Grätz von da, wegen dgl. zu 3 Tagen und Adam Röder v. Estfeldt, wegen dgl. zu 8 Tagen Gefängniß; dagegen wurden Johann Endres von hier, wegen Gewaltthätigkeit; Seb. Rügemer und Gg. Ld. Schunder von Oberleinach, wegen Jagdfrevels und Befreiung eines Gefangenen, dann Jos. Kettemann und Mathias Steinmetz von Westerfeldhausen, wegen Wahlbestechung freigesprochen. — Ferner wurden in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 5., 8. und 9. d. M. die Berufungen des Jos Mich. Bullmann von Randersacker, wegen Bettels und Diebstahls und die der Anna Endres, Ehefrau von Waldbrunn, wegen Ehrenkränkung der Marg. Weinig von a. verworfen.

Bei der am Donnerstag geschlossenen Kreis-Gewerbs- und Handelskammer von **Oberfranken** wurden unter andern folgende Wünsche und Anträge eingebracht: **Errichtung eines Handelsgerichts in Kronach**; vermehrte Ausgabe von Scheidemünzen an die Kreiskasse von Oberfranken; Beschleunigung und Einführung des metrischen Maß- und Gewichtssystems; direkte Eisenbahnverbindung von Bayreuth nach dem Süden Bayerns; Eisenbahnverbindung von Forchheim durch den Aischgrund nach Würtemberg; Eisenbahn durch das Fichtelgebirg über Wunsiedel und Redwitz nach Eger; weitere Ermäßigung der Kohlenfracht; Einführung von Tour- und Retourbillets auf den bayer. Staatsbahnen; Einführung eines zweiten Postzugs auf den bayer. Staatsbahnen; Annahme von sächsischem und preußischem Papiergeld an den Kassen oberfränkischer Eisenbahnen.

**München**, 16. Febr. Die General-Versammlung der Ostbahn-Actionaire, die heute stattgefunden, war mit 16,000 Actien durch circa 30 Actieninhaber vertreten. Nach mitgetheiltem Berichte des Verwaltungsrathes sind ungeachtet des letzten Krieges, der allerdings störend auf Verkehr und Betrieb wirkte, die Rechnungsresultate sehr günstig ausgefallen. Gesammteinnahme 6,990,000 fl., Gesammtausgabe 5,893,000 fl., bleibt sonach ein Ueberschuß von 1,097,000 fl. Da nun die Rente der Bahn 5 1/5 pCt. übersteigt, so beträgt der Antheil des Staates nach § 35 Ziff. 5 a die Summe von 110,500 fl. — (in den letzten 2 Jahren 87,000 fl.) Als Dividende kommen an die Besitzer von Actien 900,000 fl., also per Actie 3 fl., gibt demnach 6 pCt. gegen 5 3/4 des vorigen Jahres. (Augsb. Postztg.)

**München**, 17. Februar. Gestern Abends 11 Uhr wurde der Hofrath Dr. Ignaz **Perner** im 71. Lebensjahre plötzlich durch einen Schlaganfall dahingerafft; die hohen Verdienste, welche sich der Verewigte um Förderung wahrer Humanität als Gründer des ersten Thierschutzvereins in Bayern und langjähriger Vorstand desselben erworben, sichern ihm zweifellos ein bleibendes gesegnetes Andenken. — Unter dem Namen „Akademischer Studenten-Verein“ hat sich hier eine neue Verbindung akademischer Bürger gebildet, welche das Duell principiell verwirft.

**München**, 18. Februar. Der König hat heute Nachmittag den neuen preußischen Gesandten, Frhrn. v. Werthern, in feierlicher Audienz empfangen und dessen Beglaubigungsschreiben entgegengenommen. — Der Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat heute Abend die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe bez. Art. 8 des **Ausgleichungsgesetzes** berathen und beschlossen, es sei dem Beschlusse der Kammer der Reichsräthe nicht beizustimmen, vielmehr auf dem diesseitigen Beschluß zu beharren. (Nb. Korr.)

**München**, 18. Febr. Die Tagesordnung für die auf Mittwoch den 20. Vormittags 10 Uhr angesetzte 20. Sitzung der **Abgeordnetenkammer** enthält: Berathung über die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe bezüglich des Kriegslasten-Ausgleichungs-Gesetzes und Vortrag des VI. Ausschusses über die Zulässigkeit eingebrachter Anträge.

** **München**, 19. Febr. Vom Referenten Abg. v. Steinsdorf und vom Ausschuß wird die unveränderte Annahme des Gesetzentwurfes bezügl. der Behandlung des Gesetzentwurfes: „die Militärverfassung betr.“ beantragt. Die Vertagung wird indessen vor den ersten Tagen des März jedenfalls nicht möglich sein, da unter Anderem jedenfalls noch die Creditforderung für die Armee erledigt werden soll; letzterer Gegenstand kann vor Ende dieser Woche nicht in der Kammer der Abgg. zur Berathung gelangen. — Die Gerüchte, daß höheren Orts in Betreff der äußern Politik neuerdings andere Ansichten Platz gegriffen und daß eben deßhalb eine Ministerkrisis eingetreten sei, **entbehren der Begründung**, so sehr auch eine gewisse Partei und deren journalistische Schleppträger den Rücktritt des Fürsten von Hohenlohe wünschen, und, so weit ihnen möglich, auch verlangen.

* Die Zahl der conscriptionspflichtigen Jünglinge der Altersklasse 1845 beträgt, nach amtl. Mittheilung in der „Bayer. Ztg.“, im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg 5490 Mann. Hievon sind zur Ergänzung des stehenden Heeres an die Armee abzustellen: 2019 Mann.

Aus der **Pfalz**, 16. Febr. Da in der Gegend von Edenkoben neuerdings Symptome der Hundswuth beobachtet wurden, ist vom k. Bezirksamt Landau eine neue sechswöchentliche Hundesperre für den ganzen Bezirk angeordnet worden. — Der Ausschuß des Musikvereins Landau hat, in der Absicht, für den orchestralen Theil des Vereins Kräfte heranzubilden, die Gründung einer Orchesterschule beschlossen, deren Unterricht sich auf alle Orchester-Instrumente erstrecken soll. Tüchtige Lehrer sind bereits gewonnen. Der Unterrichtscursus für das laufende Jahr beginnt am 1. März.

**Berlin**, 19. Febr. Privat-Telegramme aus Paris bezeichnen es als feststehend, daß die Repartition von den größeren Zeichnungen auf die österreichisch-französischen Staatsbahnprioritäten kaum den vierzehnten Theil der Zeichnungssumme ergeben werden.

In **Madrid** ist die Rede von einer großartigen Unterschlagung im Betrage von mehreren Millionen, deren sich der Minister Gonzalez Bravo schuldig gemacht, indem er aus der Consignations-Bank dort niedergelegte Werthsachen, Gemälde ꝛc. entwendete und zum Theil ins Ausland geschafft hat.

* Aus **London**, 18. Febr. wird berichtet: daß am Bord des endlich (mit gebrochenem Ruder) in Falmouth angekommenen, lange vermißten Hamburger Postdampfschiffes **Bavaria** Alles wohl ist.

**New-York**, 9. Febr. Der berühmte Philanthrop **Peabody** schenkte zwei Millionen behufs Erziehung von Kindern ohne Unterschied der Hautfarbe.

* Der Moniteur bringt aus **Kairo** vom 18. d. die Mittheilung, daß das erste Schiff aus **Triest**, von 80 Tonnen, den Suez-Canal passirte und ins rothe Meer einlief.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Korn. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg | 16. | Febr. | — | — | 21 | 43 | 13 | 37 | 16 | 22 | 8 | 27 |
| Ansbach | 16. | „ | — | — | 23 | 54 | 17 | 16 | — | — | 7 | 38 |
| München | 16. | „ | — | — | 24 | 2 | 16 | 44 | 16 | 18 | 7 | 11 |
| Augsburg | 15. | „ | 24 | 1 | 22 | 36 | 17 | 57 | 15 | 48 | 7 | 28 |
| Landshut | 15. | „ | — | — | 20 | 38 | 15 | 44 | 15 | 24 | 7 | 27 |
| Bayreuth | 13. | „ | — | — | 23 | 48 | 17 | 30 | — | — | 8 | 18 |

§ **Scheinfeld**, 18. Febr. Der Zutrieb zu dem heutigen Viehmarkte war ein sehr bedeutender und der Handel entsprechend lebhaft. Die Preise hielten sich in ihrer letzt notirten Höhe. Nicht minder lebhaft war der Handel mit Schweinen, von welchen das Paar 5—6 Wochen alt 16—18 Gulden kostet. Nächster Markt 4. März. Bemerkt wird schon jetzt, daß am Montag den 15. April dahier ein Zuchtstullenmarkt, mit Preisvertheilung abgehalten wird, wobei eine Anzahl Fullen und Stuten zur Verloosung kommen.

**Frankfurt**, 19. Febr., 6 Uhr Abends. In der **Effectenbörse** war die Tendenz günstig. Oesterr. Credit-Actien 176 1/2—176 1/4 bez. 1860er Loose 71 1/4. Steuerfr. Metall 19 G. 1882er Amerikan. Bonds 77 1/4 bez.

## Politische Rundschau.

Aus **Berlin**, 19. Febr., wird berichtet, daß der **König** Vormittags die **frankfurter Deputation** empfing und darauf um 11 1/4 Uhr nach Dresden abreiste.

Das Resultat der norddeutschen **Parlamentswahlen** ergibt, daß die Conservativen die Majorität haben und die Liberalen eine nicht geahnte, schwere Niederlage erlitten.

Aus **Irland** sind keine weitere Ruhestörungen gemeldet und scheint die Fenierbewegung gänzlich unterdrückt zu sein.

Berichte aus Mexico vom 1. Februar melden: Miramon und Mejia marschiren nach San Luis Potosi, um auf Befehl des Kaisers

eine Schlacht zu wagen, von deren Resultat es abhängt, ob der Kaiser die Wahlen ausschreibt oder nach Europa zurückkehrt.

Aus New-York, 18. Febr., wird (per Kabel) gemeldet. Der Senat hat die im Repräsentantenhause angenommene Bill über Erklärung des Kriegszustandes in den Südstaaten verworfen und dagegen die Bill angenommen, wonach eine provisorische Militärverwaltung in den Südstaaten eingesetzt werden soll, bis in denselben Regierungen gebildet sind, welche den Negern das Stimmrecht zugestehen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**New-York**, 16. Febr. (pr. transatlant. Telegraph.) Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd „Hermann", Capt. W. H. Wenke, welches am 29. Januar von Bremen und am 1. Februar von Southampton abgegangen war, ist gestern wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch General-Agent **Carl Sieber** sowie durch Agent **Georg Dümlein** in Würzburg.

## Terminkalender

21. Febr., früh 8 Uhr: 1 Edictstag im Concurse des Mech. Grohe von Zell beim k. Landgericht Ellmann.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß er led. Maria Anna Engram von Dieback beim k. Landgericht Hammelburg.
Früh 9 Uhr: 2. Gantstag für die Tapezir im Concurse des Gartenwirthes Heinrich Bernhard hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des pens. k. Majors Gg Unkelhäuser hier beim k. Stadtgericht.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Schmitt'schen Gasthause zu Traustadt durch die k. Revierförsterei Hundelshausen.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Nicolaus'schen Wirthshause zu Oberschwarzach durch das k. Forstamt Münnerstadt.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung der Marie Marg. Ott ledig von Mechenried durch den k. Notar in Hassfurt.


# Holzversteigerung

pr. 19/2.

## im königlichen Reviere Gramschatz.

(Einsiedel.) Der unterzeichnete kgl. Revierförster versteigert unter den normalen Bedingungen am

**Mittwoch, den 27. ds. Mts., früh 10 Uhr,**

im Waldhause „am Einsiedel" nächst der Arnsteiner Straße aus der Waldabtheilung „Unterer Dachsbau":

| | | |
|---|---|---|
| 10 | Stück | Weißbuchenstangen, zu Werkholz geeignet, |
| 8 | Klafter | Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse, 3½' Scheillänge, |
| 60¼ | „ | Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz, |
| 86¼ | „ | Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruchholz, |
| 20 | „ | gemischtes Brodholz, |
| 5¼ | „ | Aspen-, Linden- und Elzbeer-Knorz- und Anbruchholz, |
| 60½ | „ | Buchen-, Eichen- und Aspen-Stockholz, |
| 59¼ | Hundert | Buchen- und Eichen-Astwellen. |

Gramschatz, den 18. Februar 1867.

Der königliche Revierförster:
**Winkler.** [2a

# LIEDERTAFEL.

Samstag, den 23 l. Mts.:

# Masken-Ball

in den Räumen der Schrannenhalle.

**Anfang 7 Uhr.**

Die Säle und Gallerie werden um 5½ Uhr geöffnet.

Die Mitglieder wollen ihre Legitimationskarten vorzeigen. Hiesigen Nichtmitgliedern kann der Zutritt keinenfalls gestattet werden und würden sich solche der Zurückweisung unfehlbar aussetzen.

Die Karten für Masken werden im Gesellschaftslokale am Freitag, den 22. c., Abends von 7—9 Uhr, nur an Mitglieder oder deren Angehörige, letzteren Falles gegen Vorzeigung der Legitimationskarten und auf schriftliches Verlangen, abgegeben und mit dem Namen des betreffenden Mitgliedes versehen.

Karten für wirkliche Fremde werden zu gleicher Zeit und am Samstag, den 23. c., Nachmittags von 1—2 Uhr, verabfolgt. [2a

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg, sowie in allen übrigen Buchhandlungen ist zu haben:

# Die Kriege

## Preußens gegen Oesterreich von 1740 bis 1866,

und zwar

**der erste und zweite Schlesische, der Siebenjährige und der Siebentägige Krieg.**

In ihrem natürlichen Zusammenhange volksthümlich

dargestellt von

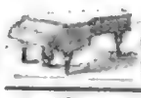
## C. Göhring.

In 20 Lieferungen. — 60 Bogen mit 20 Kupfern.

Preis à Lieferung 14 kr.

**Eine große Geschichte: ein großes Volk!** Diese Thatsache tritt wiederum durch die so weittragenden Ereignisse des letzten Jahres mit goldenen Buchstaben hervor. — Vorstehendes Werk, welches aus der Feder eines unserer tüchtigsten historischen Volksschriftsteller hervorgegangen, schildert die großartigen und denkwürdigen Kriege Preußens gegen Oesterreich von 1740 bis 1866 in ihrem innigen Zusammenhange — denn daß der Krieg von 1866 kein isolirtes historisches Ereigniß, sondern ein Kind politischer Nothwendigkeit und ein Akt der deutschen Mission ist, welche Preußen bereits unter Friedrich dem Großen sich auferlegt und angetreten hat, fühlt bei der vorgeschrittenen politischen Einsicht Jeder, sowohl im Volke, als Jeder in den an Intelligenz so hoch stehenden Armeen des norddeutschen Bundes.

Das Werk zeichnet sich durch elegante Ausstattung, klaren Druck und billigen Preis aus.



Im Haus Nr. 61 zu Castell wird ein gut erhaltenes **Fortepiano** verkauft.

**Zu vermiethen pro 1. August**
Domstraße Nro. 106 der 2. Stock von 9 Zimmern und allen Bequemlichkeiten.


## Stadt-Theater.

Mittwoch, den 20. Febr. Drittes Gastspiel des Herrn Carl Formes von der Royal Italien Opera in London. 12. Vorstellung im 7. Abonnement. **Martha.** Oper in 4 Akten von Flotow. (Erhöhte Preise.)

Donnerstag, den 21. Febr. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Fräul. Steinburg. **Ein Sommernachtstraum.** Dramatisches Märchen mit Gesang in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 22. Februar, beginnt das achte Abonnement. Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

**Die Direktion.**

## Fremden-Anzeige.

Vom 19. Februar.

(Adler.) Hotelier v. Berg aus Schweinfurt. Kfte.: Raudeim, Katzenstein, Goldschmidt und Schmidt a. Frankfurt, Saarmann aus Erfurt, Zindel a. Offenbach, Gießen a. Gladbach, Krackenberger a. Fürth, Meyer aus Rheidt, Müller a. Mainz und Strots a. Gießen.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Rübener a. Coblenz, Feistmann a. Fürth, v. d. Burg a. Mainz, Lauber m. G. a. Rödelsee u. Dannheimer a. Wildungen. Landw. Lampert a. Fulda. Geometer Bauer a. Coblenz.

(Ger. Rügner.) Frau Revierf. Brethauer a. Heiligkreuz. Apoth. Hauenstein m. G. a. Scheinfeld. Kaufle.: Hofmann a. Achelshausen, Hirt a. Aub, Schlegel a. Frankfurt, Pfahl a. Nürnberg und Stifel a. Biberach.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Löwenstein a. Berlin, Flachmacher a. Iglau u. Hofmann aus Deidesheim. Oek. Mayegger a. Meran. Frau Butzhofer aus Landshut. Frau Wünschmann aus Hanau.

(Schwan.) Kfte.: Mautner u. Effegg, Heyl u. Strauß a. Offenbach, Häring a. Nürnberg, Imtroff a. Hemmeim, Wening a. Bamberg, Kraft a. Frankfurt und Waltner a. Gräfenberg.

(Württ. Hof.) Kfte.: Bürklin a. Pforzheim, Fochi a. Apolda, Eichele a. Immenstadt, Moritz u. Löwenthal a. Berlin, Gero a. Sondershausen, Abrens a. Aachen, Lauffs aus Rheydt und Grenzer a. Cöln. Baumeister Brehm u. Part. Zink aus Hofheim. Baronesse v. Truchseß aus Bundorf. Antiquar Bächle a. Frankfurt.

## Verstorbene.

Franz. Wagner, Polizeisoldatenkind, 3 M. a. — Franz Eckert, Maurermeisterskind, 2½ J. a. — Kunlg. Küffner, Hofmüllerstochter, 62½ J. alt. — Apoll. Hellmann, Oberbaltenbauaccurist, 51 J. alt.


Geld-Cours. Frankfurt, 19. Februar.
Preuß. Kassenscheine k. 1. 103⅞ — 104⅛. — Dr. Friedrichsdor k. 9. 56 — 57. — Pistolen k. 9. 43 — 45. — Engl. Souvereigns k. 11. 40 — 53. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 43 — 50. — Rand-Dukaten k. 9. 33 — 35. — 20-Francsstücke k. 9. 27 — 28. — Pistolen, doppl. k. 9. 44 — 46. — Russ. Imperiales k. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold k. 2. 27 — 28.

# Domino's und Larven

bei

2a] **Carl Holzamer.**

## Polytechnischer Verein.

**Sonntag, den 24. Februar, Vormittags 10½ Uhr,**

findet die durch allerhöchste Verordnung festgesetzte Prüfung derjenigen Schüler, welche im Laufe des verflossenen Wintersemesters das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben und aus der Sonntagsschule austreten wollen, im 4. Lehrsaale statt. Indem wir dieß hiemit veröffentlichen, bemerken wir, daß nach der betr. allerh. Verordnung nur jene Schüler ein von der Schulpflichtigkeit entbindendes Austrittszeugniß erhalten können, welche diese Prüfung mit Erfolg bestehen, das Nichtbestehen dieser Prüfung aber die Verpflichtung zu weiterem Besuch der Schule zur Folge hat.

**Die Direktion.** **Die Schul-Commission.**

## Bekanntmachung.

pr. 19/2.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

Nachstehend wird eine unterm 25. vor. Mts. erlassene höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern zur Kenntnißnahme und Darnachachtung veröffentlicht.

Würzburg, am 15. Februar 1867.

**Der Stadtmagistrat.**

Der rechtskundige Bürgermeister;

Dr. Zürn. Amend.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Nach § 4 der allerh. Verordnung vom 6. v. Mts., Maßregeln gegen die Rinderpest betr., ist bei näher gerückter Gefahr der Einschleppung dieser Krankheit nach Anordnung des Staatsministeriums des Innern die Absperrung der Grenze auf alle Hausthiere, dann auf Rohstoffe von denselben, sowie auf Heu und Stroh auszudehnen.

Zu dieser Bestimmung wird im Hinblicke auf die in jüngster Zeit anderwärts hierüber gemachten Erfahrungen erläuternd bemerkt, daß die Einbringung von Heu und Stroh in dem oben bemerkten Falle unbedingt, sohin ohne Rücksicht auf die Menge und die Verwendung dieser Stoffe, unzulässig ist, und daß demgemäß die Grenzsperre auch auf Heu und Stroh sich zu erstrecken hat, welches zur Umhüllung oder Verpackung von Gegenständen verwendet ist.

Die kgl. Regierung, K. d. J., hat hienach das Weitere zu verfügen.

München, den 25. Januar 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.**

gez. v. Pechmann.

An die k. Regierung, K. d. J., von Unterfranken und Aschaffenburg. Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

Durch den Minister der Generalsekretär: Ministerialrath gez. Graf v. Hundt.

---

Verlag von E. A. Seemann in Leipzig. Subscriptionspreis pro anno (12 Hefte) 7 fl.

Soeben erschien Heft 1. und 2. des II. Jahrgangs der

## Zeitschrift für bildende Kunst.

**Mit Illustrationen und Kunstbeilagen.**

Inhalt: Aus Jul. Schnorr's Lehr- und Wanderjahren, von Max Jordan. Mit Portrait und Stich „Die Hochzeit zu Cana". — Die franz. Malerei seit 1848, von Jul. Meyer. Mit Abbildungen. — Die Findung Mosis, Gemälde von Albert Zimmermann. Mit einer Radirung. — Jak. Cornelus van Oestpronen und Jan Swart van Groeningen, von Wilh. Schmidt. — Recensionen, Correspondenzen, Notizen.

Dazu das Beiblatt: **Kunst-Chronik**, jährlich 24 Nummern (gratis für die Jahres-Subscribenten der Zeitschrift), enthält: Correspondenzen (Wien, Berlin, Stuttgart, München ꝛc.), vermischte Nachrichten, Preisbewerbungen, Kunsthandel, Ausstellungen, Kunstliteratur ꝛc.

Nicht nur für Künstler und specifische Kunstfreunde berechnet, sondern auf das Verständniß der gesammten gebildeten Welt, welche sich für Kunst und Kunstgeschichte interessirt, ausgehend, hat diese Zeitschrift sich rasch die Gunst eines großen Leserkreises erworben. Neben der modernen Kunst und ihren Schöpfungen sind es die Denkmäler der alten Kunst, der profanen, wie der kirchlichen, auf welche dieselbe ihr Augenmerk richtet, und dürfte dieselbe namentlich auch **der kunstsinnigen Geistlichkeit vielfach interessanten Stoff zur Belehrung und Unterhaltung bieten.**

Zur Annahme von Subscriptionen empfiehlt sich die

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

## Schach-Preisturnier.

Die Mitglieder des hiesigen Schachclubs haben beschlossen, an nachgenannten Tagen ein Preisturnier abzuhalten und laden hiemit alle Freunde des edlen Spieles zur Theilnahme daran freundlichst ein.

Das Turnier wird stattfinden Sonntag, den 24., Montag, den 25., und Dienstag, den 26. Februar, im Clublokale (in der Wolf'schen Bierbrauerei über 1 Stiege, Hinterzimmer, am Pleichacherthore). Der Spiel-Einsatz beträgt 1 fl. à Person, wofür, je nach der Zahl der Theilnehmer, 3—4 Preise angeschafft und den Siegern ausgesetzt werden. Einzeichnungen zum Beitritt werden angenommen in der Expedition d. Bl. und im Café Siegert, woselbst auch alles Nähere über den Gang des Wettkampfes zur geneigten Einsicht aufliegt.

Der Vorstand:

**Hoffmann,** Oberlieutenant.

## Zur gefälligen Beachtung!!!

Ein Kistenfabrikant, bei welchem **alle Sorten Kisten,** auch buntbemalte Laden, in großer Anzahl verfertigt werden, ladet ein geehrtes Publikum zur gefälligen Abnahme ein. Nachstehende Preise lauten ab Estfeld, Werrabahn: 1 Satz 12er Schubk. 2 fl. 5 kr.; 1 Satz 1uer desgl. 1 fl. 10 kr.; 1 Satz Nagell. 16er à 4 St. 1 fl. 55 kr.; 1 Satz 14er à 4 St. 1 fl. 18 kr.; 1 Satz bunte Laden à 3 St. 5 fl. 6 kr.; 1 Satz Hessenladen 4 fl. 40 kr. Die beste Arbeit wird im Voraus zugesichert. Gef. Offerte beliebe man unter Chiffre J. F. an Herrn Eugen Fort in Leipzig franco einzusenden.

---

Ein tüchtiger, junger **Buchbindergehilfe,** der auch im Stande ist, nebenbei von Zeit zu Zeit als Subscribentensammler auf zeitgemäße Werke in hiesiger Umgegend zu reisen, findet eine lohnende und angenehme Stelle in der J. Lang'schen Buchhandlung in Tauberbischofsheim. [2a

## Wohnhaus,

neu gebaut, massiv aus Stein, mit 1200 fl. Anzahlung zu verkaufen durch

**F. J. Manz.**

## Ein Rechtsanwalt

in Unterfranken sucht einen **Concipienten,** der schon Anwaltspraxis hatte und auch substituirt werden könnte. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

## 300,000 Backsteine

sind stets vorräthig in der Ziegelei an der Straße nach Guttenberg bei Ziegeleibesitzer

**Oscar Glas.**

Bestellungen können brieflich gemacht werden. [136

## Musiker

können sofort vortheilhaftes, dauerndes Engagement mit gutem fixen Gehalt finden bei der

**Direktion der Capelle à la Strauß**

36] in Basel (Schweiz).

---

**Wasserstand des Mains:**

4' 2" über 0.

(rheinisches Maß.)

---

**(Mit einer Beilage.)**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Extra-Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 51.

# Entwurf eines Gesetzes

## über die Heimath und den Aufenthalt.

Seine Majestät der König haben nach Vernehmung Allerhöchst Ihres Staatsrathes mit Beirath und Zustimmung der Kammer der Reichsräthe und der Kammer der Abgeordneten beschlossen und verordnen, was folgt:

### I. Abschnitt.

Von der Heimath.

**Art. 1.** Jeder bayerische Staatsangehörige ist ursprünglich in derjenigen Gemeinde heimathberechtigt, in welcher seine Aeltern, und zwar bei ehelichen Kindern der Vater, bei außerehelichen die Mutter ihre Heimath besitzen oder zuletzt besessen haben.

Den ehelichen Kindern sind die legitimirten, sowie die adoptirten, arrogirten oder durch Einkindschaft angenommenen Kinder gleichzuachten.

Kinder, welche aus einer bürgerlich ungiltigen Ehe hervorgegangen sind, folgen, insolange diese Ungiltigkeit währt, der Heimat der Mutter.

Wenn eine Ehefrau Kinder in die Ehe bringt, so behalten diese, insoferne nicht die Bestimmungen des Abs. 2 des gegenwärtigen Artikels Anwendung finden, oder durch Uebereinkunft ein Anderes bestimmt wird, ihre bisherige Heimath.

Für ehelich geborne Kinder, bei denen die Heimath des Vaters nicht auszumitteln ist, tritt die Heimath der Mutter ein.

**2.** Eine neue Heimath erwirbt der bayerische Staatsangehörige:

1) durch die nach Maßgabe des Gesetzes über Ansässigmachung und Verehelichung vom ..... erlangte Ansässigkeit in der Gemeinde;
2) durch besondere Uebereinkunft mit der Gemeinde-Verwaltung, deren Abschluß in Gemeinden mit städtischer Verfassung der Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten bedarf;
3) durch Verehelichung mit einem in der Gemeinde Heimathberechtigten, insoferne hiebei den Vorschriften des Gesetzes über Ansässigmachung und Verehelichung genügt worden ist.

**3.** Ehefrauen theilen während der Ehe die Heimath des Ehemannes.

Der Wittwe, sowie der geschiedenen Ehefrau verbleibt diejenige Heimath, welche der Ehemann zur Zeit des Todes oder der Scheidung, worunter auch die auf immer oder auf unbestimmte Zeit erfolgte Trennung von Tisch und Bett begriffen ist, besessen hat.

Wird eine Ehe für nichtig erkannt, oder ist dieselbe bürgerlich ungiltig, so ist die Ehefrau in derjenigen Gemeinde heimathberechtigt, in welcher sie, abgesehen von dieser Verehelichung, ihre Heimath haben würde.

**4.** Ausländer erwerben die Heimath in einer bayerischen Gemeinde nach Maßgabe des Art. 2 Ziff. 1 und 3.

Der Erwerb der Heimath durch Uebereinkunft ist für Ausländer durch Erlangung des bayerischen Indigenats bedingt.

Die Ehefrau, sowie die noch unselbständigen ehelichen oder durch nachfolgende Ehe legitimirten Kinder eines Ausländers, welcher durch Ansässigkeit die Heimath in einer bayerischen Gemeinde erwirbt, werden ebendaselbst heimathberechtigt, wenn nach den Gesetzen ihres Landes die Auswanderungsbewilligung sich auf sie erstreckt oder g. sondert für sie beigebracht ist.

Auf andere Kinder solcher Ausländer, dann auf Kinder einer Ausländerin, welche durch Verehelichung die Heimath in einer bayerischen Gemeinde erlangt, erstreckt sich der Heimatherwerb der Aeltern nicht, es sei denn, daß die im Heimatbverbande mit der Mutter befindlichen Kinder einer Ausländerin durch die Verehelichung legitimirt werden und die erforderliche Auswanderungsbewilligung beibringen.

**5.** Die Heimath gewährt in der Gemeinde das Recht auf Wohnsitz und nach Maßgabe des Gesetzes über die Armenpflege Anspruch auf die benöthigte Unterstützung.

**6.** Die kraft des Art. 2 des Gesetzes über Ansässigmachung und Verehelichung vom ..... in einer Gemeinde Ansässigen, welche mit Pensionsrechten angestellt sind, sowie die Oberoffiziere und im gleichen Range stehenden Militärbeamten sind, im Falle sie den Pensionsanspruch durch freiwilligen Verzicht auf ihren Dienst oder durch gesetz- oder dienstwidriges Betragen verloren haben, bei eintretender Verarmung nebst ihren Frauen oder Wittwen und Kindern von derjenigen Kassa, von welcher sie ihre Pension zu beziehen gehabt hätten, nach Maßgabe des Gesetzes über die Armenpflege mit dem Nöthigen zu unterstützen.

Wenn ein kraft des Art. 2 des Gesetzes über Ansässigmachung und Verehelichung vom ..... Ansässiger erst nach seinem Ausscheiden aus dem Dienstverbande sich verehelicht, so findet hinsichtlich der Armen-Unterstützung der Ehefrau und der aus jener Ehe hervorgegangenen Kinder der vorstehende Art. 5 Anwendung.

**7.** Die Heimath geht verloren:

1) mit Erlangung der Heimath in einer anderen Gemeinde;
2) mit dem Verluste des bayerischen Indigenates.

**8.** Wenn die Heimath einer in Bayern betretenen Person nicht zu ermitteln ist, so hat die zuständige Behörde eine inländische Gemeinde zu bestimmen, welche insolange statt der Heimath für dieselbe gilt, bis ihre wirkliche Heimath entdeckt oder eine neue von ihr erworben ist.

Hiebei ist nach folgenden Grundsätzen zu verfahren:

1) Findelkinder sollen die einstweilige Heimath in derjenigen Gemeinde erhalten, in deren Markung sie gefunden worden sind;
2) andere heimathlose Personen sind derjenigen Gemeinde zuzuweisen, in welcher sie sich im Laufe der den Heimaths-Verhandlungen unmittelbar vorausgehenden 5 Jahre zuletzt mindestens 6 Monate freiwillig aufgehalten haben;
3) wenn die in Ziff. 1 und 2 erwähnten Voraussetzungen nicht gegeben sind, insbesondere auch wenn der Ort der Auffindung eines Findelkindes keiner Gemeinde-... markung angehört, so ist eine Gemeinde des Verwaltungsbezirkes, in welchem die treffende Person zuletzt betreten worden ist, für dieselbe als einstweilige Heimath zu bestimmen.

**9.** Die Bestimmungen des vorstehenden Artikels finden auch auf Ausländer Anwendung, deren Verweisung in ihre eigentliche Heimath oder in ein anderes Staatsgebiet nicht möglich ist.

Im Falle jedoch solche Personen bereits früher in Bayern heimathberechtigt waren, sind sie vor Allem derjenigen bayerischen Gemeinde zuzuweisen, in der sie ihre letzte Heimath gehabt haben.

**10.** Ist die Anweisung einer einstweiligen Heimath für eine Familie in Frage, so ist der Ehefrau die nach Maßgabe der vorstehenden Artikel bestimmte einstweilige Heimath des Ehemannes und denjenigen Kindern, welche noch keinen eigenen Hausstand haben, die einstweilige Heimath der Aeltern anzuweisen.

**11.** Die für Armen-Unterstützung der in den Art. 8, 9 und 10 erwähnten Personen etwa nothwendigen Auslagen fallen in dem Maße, als sie von der Heimathsgemeinde zu tragen wären, dem Staate zur Last.

Demselben bleibt jedoch das Recht vorbehalten, solche Personen auch außerhalb der angewiesenen Heimath in Wohnung und Pflege unterzubringen.

**12.** Der Vollzug der vorstehenden Bestimmungen und die Entscheidung der hiebei vorkommenden Irrungen und Streitigkeiten liegt den einschlägigen Distrikts-Verwaltungsbehörden in I. und der vorgesetzten Kreisregierung, K. d. J., in II. und letzter Instanz ob.

Die Entscheidungen in II. Instanz haben sich auf kollegiale Berathung zu gründen.

**13.** Die Ausmittlung der Heimath, sowie die Anweisung einer einstweiligen Heimath ist Amtssache.

Zuständig und verpflichtet hiezu ist jene Distriktsverwaltungsbehörde, bei welcher sich zuerst Zweifel über die Heimathberechtigung ergeben haben oder in deren Bezirk die treffende Person zuletzt betreten worden ist.

Handelt es sich um Ansprüche, welche gegen eine unbestrittene oder angewiesene Heimathgemeinde oder gegen öffentliche Kassen auf Grund dieses Gesetzes erhoben werden, so ist die Distrikts-Verwaltungsbehörde derjenigen Gemeinde zuständig, in welcher die betreffende Person ihre wirkliche oder angewiesene Heimath hat.

**14.** Die Ausstellung der Heimathscheine liegt, in soferne nicht durch Staatsverträge etwas Anderes bestimmt ist, den Gemeinderäthen und den Gemeindeausschüssen ob.

Die Feststellung der Form der Heimathscheine und der hiefür an die Gemeindekassen zu entrichtenden Gebühren erfolgt durch Ministerialanordnung.

**15.** Bis zur Ausmittlung der wirklichen oder angewiesenen Heimath darf keine Polizeibehörde solche Personen, deren Heimath streitig ist, in andere Polizeibezirke verweisen oder wenn sie ihr von einer andern inländischen Behörde zugewiesen werden, unter dem Vorwande der nicht zuständigen Heimath vor höherer Entscheidung zurückschieben oder weiter liefern, beides bei Verantwortlichkeit und Haftung für alle Kosten und Schäden.

**16.** Eine Wiederaufnahme des Verfahrens kann — es mag eine definitive oder angewiesene Heimath zuerkannt worden sein — auf Grund neu hervorgetretener wesentlicher Thatsachen bei derjenigen Behörde stattfinden, welche den ersten Beschluß gefaßt hat.

**17.** Beschwerden sind an die Nothfrist von 14 Tagen gebunden, und bei der Behörde I. Instanz zu Protokoll zu geben oder schriftlich einzureichen.

Das Recht der Beschwerde steht allen Betheiligten zu.

Als Betheiligte sind zu erachten:

1) Diejenige Gemeinde, welche als wirkliche oder ange-

wiesene Heimath einer Person erklärt, oder nach gegenwärtigem Gesetze zu einer Leistung angehalten wird;

2) der k. Fiskus in Fällen anzuweisender Heimath oder wenn Ansprüche gegen die Staatskasse auf Grund des gegenwärtigen Gesetzes erhoben werden;

3) die gesetzlichen Vertreter der in Art. 6 genannten Kassen, wenn Ansprüche gegen diese auf Grund des gegenwärtigen Gesetzes erhoben werden;

4) diejenigen Personen, denen die Anerkennung ihrer wirklichen Heimath oder ihrer im gegenwärtigen Gesetze begründeten Ansprüche versagt wird.

In den einer Kreis-Regierung unmittelbar untergeordneten Städten kommt das Beschwerderecht den Gemeindebevollmächtigten dann zu, wenn der Gemeinderath den beschwerenden Beschluß gefaßt hat.

## II. Abschnitt.

### Von dem Aufenthalte.

**18.** Jedem bayerischen Staatsangehörigen steht frei, sich mit den Seinigen außerhalb seiner Heimath in jeder Gemeinde des Königreiches aufzuhalten, insoferne ihm nicht gesetzliche Hindernisse entgegenstehen.

**19.** Der Aufenthalt in der fremden Gemeinde ist von einer besonderen polizeilichen Bewilligung nicht abhängig, vorbehaltlich jedoch der in Bezug auf Reisen und Fremdenpolizei jeweils geltenden allgemeinen Bestimmungen.

Die Befugniß zur Erhebung von Gebühren für die Ausstellung und Verlängerung von Aufenthaltskarten wird durch Ministerialanordnung geregelt.

**20.** Der Aufenthalt in der fremden Gemeinde kann vorbehaltlich der Bestimmungen in Art. 15 gegenwärtigen Gesetzes durch die zuständige Polizeibehörde versagt werden denjenigen Personen,

1) welche sich über ihre Heimath nicht genügend auszuweisen vermögen,

2) welche ohne die nöthigen Unterhaltsmittel oder ohne einen den Unterhalt sichernden Erwerb in der Gemeinde sich aufhalten,

3) welche
entweder zu einer Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahre
oder wegen Fälschung, Diebstahls, Betrugs, Hehlerei, Unterschlagung, Erpressung, Vergewaltigung, strafbarer Bedrohung, Verabredung zur Arbeitseinstellung, Kuppelei, gewerbsmäßiger Unzucht, Bettels, Landstreicherei, Arbeitsscheue, Gaukelei, Scheindienstes, Gewohnheitsforstfrevels oder Jagdfrevels zu einer geringeren Freiheitsstrafe
verurtheilt worden sind, wenn die Versagung des Aufenthaltes im Interesse der öffentlichen Sicherheit, Ordnung oder Sittlichkeit nothwendig erscheint;

4) welche ihren Aufenthalt zu einer groben Verletzung der öffentlichen Ordnung, Sicherheit, Sittlichkeit oder des Religionsfriedens mißbrauchen, wenn das Gemeinwohl durch ihre Anwesenheit gefährdet ist,

5) welche ohngeachtet ihrer Verurtheilung zu einer Strafe entweder ein strafbares Verhältniß fortsetzen oder die Einwohner in strafbarer Weise beharrlich belästigen oder beeinträchtigen, oder sich wiederholt einer Uebertretung der Art. 211, 212 oder 214 des Polizeistrafgesetzbuche schuldig gemacht haben;

6) welche in Zeiten bedrohter oder bereits gestörter öffentlicher Ruhe an Ruhe- oder Sicherheitsstörungen oder den Vorbereitungen hiezu theilgenommen oder hiezu aufgefordert oder sich der Theilnahme verdächtig gemacht haben.

Endlich ist die zuständige Polizeibehörde befugt,

7) Schülern oder Eleven einer öffentlichen oder Privatunterrichtsanstalt, welche zur Strafe entlassen wurden, oder sich dem Unterrichte entzogen haben, sowie Lehrlingen, welche aus der Lehre entwichen sind, den ferneren Aufenthalt in der fremden Gemeinde zu versagen.

**21.** Stehen Personen, welchen auf Grund des vorstehenden Art. Ziff. 1—6 der Aufenthalt zu versagen wäre, unter älterlicher Aufsicht, so kann, insoferne ihre alleinige Anweisung nicht thunlich ist, auch den Aeltern der Aufenthalt in der Gemeinde versagt werden.

Die Ausweisung eines Ehegatten hat die des anderen zur Folge.

**22.** Die Ausweisung darf in den in Ziff. 2, 4, 5 und 6 des Art. 20 bezeichneten Fällen nicht länger als auf die Dauer von 3 Jahren verfügt werden, vorbehaltlich späterer Wiederholung, wenn ein neuer Anlaß hiezu vorliegt.

Die Aufenthaltsversagung kann sich auf die benachbarten Gemeindebezirke erstrecken, wenn ohne eine solche Maßregel der Zweck der Ausweisung vereitelt würde.

**23.** Wenn nach Erstehung der Strafe oder nach erlangter Begnadigung im Falle der Verurtheilung zu einer mindestens einjährigen Freiheitsstrafe 6 Jahre und in den übrigen Fällen des Art. 20 Ziff. 3 zwei Jahre verflossen sind, so darf der Aufenthalt wegen dieser Verurtheilung nicht mehr versagt werden.

In den Fällen des Art. 20 Ziff. 4, 5 und 6 muß die Ausweisung innerhalb einer Frist von 6 Monaten, vom Tage des letzten Anlasses oder im Falle einer hierauf erfolgten Verurtheilung in eine Freiheitsstrafe vom Tage der Beendigung der Strafzeit oder der erlangten Begnadigung an gerechnet, verfügt sein, widrigenfalls sie wegen jener strafbaren Handlung nicht mehr zulässig ist.

**24.** Auch Ausländern ist der Aufenthalt in jeder Gemeinde des Königreiches gestattet, insoferne sie sich über ihre Staatsangehörigkeit und Heimath, sowie über deren Beibehaltung genügend auszuweisen vermögen und ihrem Aufenthalte keine gesetzlichen Hindernisse entgegenstehen.

Im Uebrigen finden die Bestimmungen der Art. 19—23 auch auf sie Anwendung.

Die zuständige Behörde ist jedoch befugt, gegen jeden Ausländer, dem der Aufenthalt in einer Gemeinde des Königreiches versagt wird, auf die Dauer dieser Aufenthaltsentziehung die Wegweisung aus dem Staatsgebiete zu verfügen, wenn dieß durch das öffentliche Interesse geboten erscheint.

Außerdem kann das Staatsministerium des Innern jederzeit die Ausweisung eines Ausländers aus Gründen der inneren oder äußeren Sicherheit des Staates verfügen.

Endlich ist die Staatsregierung berechtigt, gegenüber Angehörigen eines anderen Staates die Befugniß zum Aufenthalte in Bayern im Verordnungswege denjenigen weiter gehenden Beschränkungen zu unterwerfen, welchen die bayerischen Staatsangehörigen rücksichtlich ihres Aufenthaltes in dem treffenden Staate unterworfen sind.

**25.** Die Versagung des Aufenthaltes kann von Amtswegen oder auf Antrag der treffenden Gemeindebehörde verfügt werden.

In den Fällen des Art. 20 Ziff. 1 muß dieselbe verfügt werden, wenn die Gemeindebehörde dieß beantragt hat.

**26.** Zuständig zur Beschlußfassung über die Versagung des Aufenthaltes und über die nach Art. 24 Abs. 3 zulässige Wegweisung aus dem Staatsgebiete ist in I. Instanz die Distriktspolizeibehörde derjenigen Gemeinde, aus welcher zunächst die Ausweisung erfolgen soll.

**27.** Beschwerden gegen die Beschlüsse der I. Instanz werden von der vorgesetzten Kreisregierung, K. d. I., in II. und von dem Staatsministerium des Innern in III. und letzter Instanz entschieden.

Zur Beschwerdeführung ist berechtigt:

1) die Person, deren Aufenthalt in Frage ist,

2) die treffende Gemeindebehörde, wenn deren Antrag auf Ausweisung einer Person zurückgewiesen wurde.

Die Beschwerden sind an die Nothfrist von 14 Tagen gebunden und haben in eilenden Fällen keine aufschiebende Wirkung.

## III. Abschnitt.

### Schlußbestimmungen.

**28.** Gegenwärtiges Gesetz tritt mit dem . . . . . im ganzen Umfange des Königreichs in Wirksamkeit, mit diesem Tage erlöschen alle entgegenstehenden Gesetze und Verordnungen, insbesondere das Gesetz vom 11. September 1825, die Heimath betreffend.

Die an jenem Tage bereits erworbenen Heimathrechte sind nach den bisherigen Bestimmungen zu beurtheilen.

Diejenigen Personen, welche in der Pfalz nach der Schlußbestimmung des Gesetzes über Ansässigmachung und Verehelichung vom . . . . . in einer Gemeinde als ansässig zu erachten sind, erlangen daselbst mit ihren Ehefrauen und denjenigen Kindern, welche noch keinen eigenen Hausstand haben, die Heimath nach Maßgabe gegenwärtigen Gesetzes.

Gegeben am . . . . . .

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 52 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 21. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[5] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[35] PZ. 8[40] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[55] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 1[12] GZ. 6[35] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[20] GZ. | Nachm.: 12[20] KZ. 3[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[15] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[20] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[55] PZ. 10[0] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gielbach | 4 U. Abends. |
| Guerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werbheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Eleonora. — Sonnen-Aufgang: 7 Uhr 0 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 28 Min. Mondaufgang: 8 Uhr 40 Min. Monduntergang: 7 Uhr 54 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 4 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 8 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Der April heilt den Nordwind vom Februar nach.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den Stadtkommissär und Bezirksamtmann P. Meyer von Schweinfurt an das Bezirksamt Mindelheim, dagegen den Bezirksamtmann Dr. A. J. H. Döderlein von Mindelheim an das Bezirksamt Schweinfurt — beide ihrem Ansuchen entsprechend, versetzt und dem Bezirksamtmann Döderlein zugleich das Stadtkommissariat zu Schweinfurt in widerruflicher Weise übertragen.

Im Kreisamtsblatt wird veröffentlicht, daß die zum Zwecke der Restauration der hiesigen Seminariumskirche vollzogene Kirchenkollekte im Regierungsbezirke von Unterfranken und Aschaffenburg einen Ertrag von 2845 fl. 17 kr. geliefert hat.

Dem Schulverweser J. Schneider zu Winkels im Bez. Kissingen ist, seiner Bitte entsprechend, der dortige Schul- und Kirchendienst definitiv übertragen worden, ferner dem Schullehrer K. Pfister von Bullenheim auf Präsentation der fürstlich Schwarzenberg'schen Standesherrschaft der kath. Schul- und Kirchendienst zu Marktbreit im Bez. Kitzingen, dem Schullehrer J. Schmitt von Leigenbrunn, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Wiesthal, im Bezirke Aschaffenburg, dem Schullehrer J. Römelt in Wiesthal, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Wolfshausen, im Distrikte Ochsenfurt. Die Aufstellung des Ephraim Wolf, bisher Religionslehrer zu Unterleinach, k. Bez. Würzburg, als Religionslehrers und Vorsängers der kombinirten israelitischen Schulgemeinde Miltenberg-Eichenbühl, k. Bezirksamts Miltenberg, wurde genehmigt.

Bei der Gefangenanstalt **Ebrach** wird die Aufstellung eines rechtskundigen Funktionärs beabsichtigt. Der jährliche Funktionsbezug beträgt 500 fl., welcher bei entsprechender Dienstleistung bis auf 600 Gulden erhöht werden wird. Bewerber um gedachte Funktion werden im Kreisamtsblatt aufgefordert, ihre mit den Prüfungs- und sonstigen Befähigungsnachweisen gehörig belegten Gesuche innerhalb längstens 14 Tagen in den Einlauf der k. Regierung von Oberfranken, K. d. J., zu bringen.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** Joh. Philipp Schmitt von Ebenkoben erhielt eine Maurer-Concession ohne Ansässigkeit dahier; Valtin Vormwald von Pfaffenhausen erhielt das Heimathrecht dahier; dgl. Jakob Schickel von Kassel z. Z. Diener bei dem landwirthschaftl. Kreiscomite dahier; Marie Juliane Kleiner eine Lizenz zum Landesproduktenhandel; auf dem Rekurswege erhielt der Wechselwärter Lorenz Heim von Hobbach die Insassen-Annahme und die Verehlichungserlaubniß mit Therese Deuringer von Altdorf; der Verzicht der Kleiderhändlersfrau Katharine Schmitt auf ihr Weißnähergeschäft mit Gehilfinen soll den Steuerbehörden mitgetheilt werden; Andr. Schaller von Fr.schgrünn erhielt eine Schneiderconcession nebst Verehelichungserlaubniß mit Kunigunde Geier von Holzlirchen; die Bildhauersfrau Elise Baumann erhielt eine Obsthandelslizenz; dem Ludwig Kalb von Karlstadt wurde die Uebersiedlungserlaubniß hieher, so wie eine Wein- und Speisewirthschaft ertheilt. Folgende Baugesuche wurden bedingungsweise genehmigt: dem Oekonomen Joseph Klingler, dem Holzhändler Julius Eggelhaaf, dem Produktenhändler J. B. Bauer, dem Gärtner Michael Hartmann.

** **Würzburg**, 19. Febr. Ein geachteter Professor dahier soll aus Liebe zur Jugenderziehung beabsichtigen, für Studienschüler ein kleines Convikt einzurichten, oder doch eine Anstalt, in welcher jene angeleitet und gewöhnt werden, schulfreie Tagesstunden zu ihrer Arbeit und Erholung geordnet zu verwenden. Ein solches Convikt entspräche zumeist dem Wunsche auswärtiger Eltern; aber auch eine Anstalt zweiter Art müßte auswärtigen und selbst hiesigen Eltern willkommen sein, wenn diese nicht in der Lage sind, ihre Söhne außerhalb der Klasse hinreichend zu überwachen. Durch jede der beiden Anstalten könnte die Jugend vor Abirrungen in ihren Mußestunden geschützt und zu selbstständiger Thätigkeit besser herangebildet werden, als durch manchen Privatunterricht. Es ist demnach zu wünschen, daß jenes Vorhaben sich bald verwirkliche.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. X. Fall. **Würzburg**, 20. Febr. (Forts. u. Schluß.) Am 29. und 30. August v. J. gab sich der Angeklagte Siller in Ostheim für den als Wunderdoktor bekannten Bauern Adam Prediger von Schweickershausen oder als dessen Sohn aus und behauptete, er könne Gicht und Leibschaden heilen; zu diesem Behufe trug er z. B. den Leuten auf, ein seidenes Band mit Schleifen in die Hand zu nehmen, dazu ein Vaterunser zu beten und es dann zu vergraben, nebstdem mehrere Tage lang die hril. 5 Wunden zu beten und sich mit einer Salbe von Butter, Asche und Unschlitt, welche er selbst machte, oder mit Jodtinktur einzureiben. Mit obiger Vorspiegelung und unter Benutzung solcher religiöser Gebräuche und des Aberglaubens der Leute erschwindelte er bei Verschiedenen, unter Anderem auch hier, mehrere kleinere Beträge, die er sich an Zahlungsstatt verabfolgen ließ; bei anderen blieb es in dieser Beziehung beim bloßen Versuche. Der Angeklagte, welcher zu Würzburg verhaftet wurde, gesteht alle diese Schwindeleien, deren nach der Anklage 6 sind, zu, während er bezüglich des an der Elise Städtler zwischen Schweickershausen und Schwanhausen verübten Raubes beharrlich leugnet. Derselbe genießt einen schlechten Leumund und erlitt auch schon wegen Betruges verschiedene Strafen, namentlich aber wurde er schon in seinem 12. Lebensjahre durch Erk. des Schwurgerichtshofes von Unterfr. und Aschaff. vom 15. Dez. 1855 wegen Verbrechens des Raubes mit 1 Jahr Arbeitshaus bestraft. Der Anklage entgegen beantragte die Vertheidigung des Siller Freisprechung desselben von der Anklage wegen Raubes, es wurden aber von den HH. Geschworenen die gestellten 7 Fragen bejaht d. h. im Sinne der Anklage entschieden und demgemäß Christ. Siller zu 5jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt; die kgl. Staatsbeh. hatte 9, die Vertheidigung 4 Jahre beantragt. — Kgl. Staatsbehörde: Hr. Staatsan-

waltssubstitut Kirchgeßner; Vertheidiger: Hr. Rechtsanwalt Schmitt; Geschworene: Morelli, Röser (Obmann), Stapf, Oestreicher, Dertinger, Fürst, Meßner, Regroth, Strehler, Backmund, Becker, Weigand.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XI. Fall. Würzburg, 21. Febr. Anklage gegen Joh. Wirthheim, 19 Jahre alt, led. Wagnergeselle von Hundsfeld, wegen Verbrechens der Nothzucht, verübt in der Nacht vom 30. Sept. auf 1. Okt. v. J. auf der Straße von Bonnland nach Hundsfeld an der led. Kath. Franz von Karsbach. Angeklagter geständigt den Beischlaf, leugnet die Anwendung von Gewalt und will angetrunken gewesen sein; derselbe genießt einen ungetrübten Leumund. (Schluß folgt.)

**Kissingen,** 20. Febr. Se. Maj. der König Ludwig II. von Bayern haben unterm 15. Febr. l. J. der Vorsteherin des Theresienspitals dahier, Maria Crispina, welche unmittelbar nach der Schlacht bei Kissingen 44 Verwundete mit seltener Aufopferung und unermüdlicher Ausdauer im Vereine ihrer Mitschwestern Wochen lang gepflegt und im Drange der Noth sogar ihr und ihrer Mitschwestern Betten für die verwundeten Soldaten zur Disposition gestellt, folgendes allerhöchste Handschreiben zugehen lassen: Frau Vorsteherin! Ich habe in Erfahrung gebracht, daß Sie mit ihren zwei Mitschwestern und einer Magd nach dem Treffen bei Kissingen lange Zeit hindurch eine beträchtliche Anzahl verwundeter Krieger mit der größten Aufopferung und Liebe gepflegt haben. Ich spreche hiefür Ihnen Meine Anerkennung aus, der ich mit bekannten Gesinnungen bin Ihr gnädig König Ludwig. München, 15. Febr. 1867. (Staats-Ztg.)

** **München,** 20. Febr. Die Gerüchte, daß wir uns schon wieder einmal in einer Ministerkrisis befinden, haben sich zwar, wie ich Ihnen schon gestern schrieb, als unbegründet gezeigt, daß wir aber einer solchen Krisis ganz nahe waren, ist sicher. Es wird mir aus verläßiger Quelle Folgendes hierüber mitgetheilt. Bei Berathung der auf die Interpellation des Abg. Prof. Edel, „die Errichtung eines Verwaltungsgerichtshofes betr.", zu ertheilenden Antwort sind im Ministerrathe ernste Differenzen entstanden, da sich der Justizminister von Bomhard gegen die Errichtung eines solchen Gerichtshofes erkläte. Die von den anderen Staatsministern entworfene Antwort auf die in Rede stehende Interpellation wurde denn auch anfangs allerhöchsten Ortes beanstandet und erst dann genehmigt, als die sämmtlichen Staatsminister geneigt schienen, eine Kabinetsfrage aus der Sache zu machen. Die heute in der Sitzung der Kammer der Abgg. ertheilte Antwort zeigt, daß die bestandene Differenz ausgeglichen ist, wenigstens für den Augenblick. Da die Antwort übrigens ziemlich unbestimmt ist, so konnte ihr auch wohl Hr. v. Bomhard beistimmen. In Folge dieser Differenzen und der möglichen Folgen, zu denen sie führen können, ist übrigens ein großer Theil der Abgg. jetzt gegen eine Vertagung der Kammern, so daß es zweifelhaft erscheint, ob der betr. Gesetzentwurf zur Annahme gelangen wird, zumal hiezu eine 2/3 Majorität nothwendig ist.

A.C. **München,** 20. Febr. (Abgeordnetensitzung.) Nach Beginn der Sitzung beantwortet Minister v. Pedmann die Interpellation in Bezug auf die Errichtung eines Verwaltungsgerichtshofes. Die bis jetzt eingebrachten Spezialgesetzentwürfe hätten so viel Zeit in Anspruch genommen, daß eine so tief gehende Reform des Verwaltungsorganismus in den einschlägigen Fachministerien nicht gleichzeitig mit jenen legislatorischen Arbeiten beschäftigt werden konnte. Der vorliegende Gegenstand werde übrigens auf Grund der mit ähnlichen Einrichtungen anderwärts gemachten Erfahrungen in reiflicher und eingehende Erwägung gezogen werden, die Staatsregierung werde die bezüglichen Einleitungen sofort mit dem ganzen Eifer, welche diese hochwichtige Frage verdiene, in Angriff nehmen. Folgt nun Berathung über die Rückäußerung der Reichsrathskammer bezüglich des Kriegslastenausgleichungsgesetzes. Hr. Feustel fordert die Kammer auf, auf ihrem vorigen Beschlusse zu beharren, er brauche den Werth eines solchen wiederholten Beschlusses nicht zu betonen, die Klarheit und Sicherheit der Ziffern, auf welcher der Beschluß der Abgeordneten beruhe, werde auch die Reichsrathskammer zu einer andern Ueberzeugung bringen. Dr. Ruland spricht der Erhaltung des Reservegetreidemagazinsfonds wiederholt das Wort, erfahrungsgemäß kehren alle 50—60 Jahre Zeiten der Hungersnoth wieder, für solche Landescalamitäten müsse vorgesehen werden. Minister von Schlör (von seinem Sitze als Abgeordneter) spricht für die reichsräthliche Fassung, insofern sich dieselbe auf die Erhebung der Kriegssteuer bezieht und spricht dabei den Gedanken aus, daß das Land Ursache habe, die Folgen des letzten Krieges sich wenigstens zum Theile selbst zuzuschreiben, darum aber auch die Verpflichtung habe, die Anerkennung dieser Schuld in irgend einer Weise thatsächlich zu bekunden, dies könnte am besten dadurch geschehen, daß man die Deckung der Entschädigung nicht auf die Nachkommen wälze, sondern durch Steuern selbst aufbringe. Hr. Föckerer gibt zu bedenken, daß uns die nächste Zukunft noch manche Steuerlast bringen werde und daß der gering bemittelte Mann sich schon jetzt unendlich hart thue, seine Abgaben zu leisten. Abg. Hoffmann: Man sagt, das Land sei schuld an dem Kriege; es scheint mir, daß diese Aeußerung am allerwenigsten aus dem Munde eines Mitgliedes der k. Staatsregierung hätte vernommen werden sollen. Wenn das Land gewußt hätte, was in den Tagen, wo über den Krieg hier verhandelt wurde, die k. Staatsregierung hätte wissen sollen und können, wenn es gewußt hätte, was der damalige Staatsminister des Aeußern in dem veröffentlichten Brief (an Frhrn. v. Gise) wenigstens sehr stark geahnt, das Land wäre sicherlich nicht in den Krieg gegangen (Sehr gut!) und manches Mitglied der damaligen Majorität hätte sicher mit der Minorität gestimmt. Quidquid delirant reges, plectuntur Achivi. Das Land hat diesen Spruch schon genug getragen und die Schmerzen gehörig empfunden, darum soll man zu dem Lande nicht so sprechen, wie man es eben gehört. (Allgemeines Bravo.) Nachdem die HH. Hänle, Neuffer, Stenglein ihr Votum für den Ausschußantrag motivirt habe und der Finanzminister den Wunsch nach baldigem Zustandekommen eines Gesammtbeschlusses in dieser drängenden Angelegenheit ausgesprochen hat, wird abgestimmt und beschlossen (mit allen gegen 4 Stimmen: Ruland, Nar, Schlör, Edel), auf dem früheren Beschlusse der Kammer zu beharren, der Beschluß der Reichsräthe in Bezug auf Refundirung des Getreidereserv-fonds wurde einstimmig abgelehnt. Folgt hierauf Vortrag des 6. Ausschusses über geprüfte Anträge, darunter jener des Frhrn. v. Stauffenberg über Abschaffung der Todesstrafe. Hr. Antragsteller unterzog bei Motivirung desselben das Staatsministerium der Justiz einer bittern Kritik, indem er bemerkte: der französische Grundsatz der Omnipotenz der Staatsanwaltschaft, welcher den idealen Staatsanwalt, der nirgends existirt, gleichsam als einen geistigen Vormund für die ganze Rechtsprechung setzt, droht alle unsere Einrichtungen zu inficiren. Unsere Richter, mit Vorliebe aus den Beamten der Staatsanwaltschaft rekrutirt, werden durch ungewöhnliche Versetzungen daran erinnert, wie sehr sie vom Minister abhängen, nachdem es gelungen, die Schutzmauer ihrer Unabhängigkeit — die Inamovibilität — zu beseitigen. Sprechen wir es offen aus, daß auf diesem Wege im Volke das Vertrauen zur Justiz erschüttert wird, daß wir wünschen müssen, es möchten ihre verderblichen Grundsätze und ihre Vertreter aufgegeben werden, ehe es zu spät ist. (Lauter Beifall im Saale und auf der Gallerie.) Der betr. Antrag wird einem Fachausschusse zugewiesen. Unmittelbar nach der Sitzung wurde von den Mitgliedern der Linken und des Centrums ein Antrag an die Kammer gebracht, es möchte noch dem gegenwärtigen Landtage ein Gesetzentwurf auf Errichtung eines Verwaltungsgerichtshofes als Bestandtheil und Ergänzung der Sozialgesetzentwürfe vorgelegt werden.

## Politische Rundschau.

Die Ausgleichung der österreich. Regierung mit Ungarn ist nun definitiv vollendet. Ein am 18. d. zu Pesth in der Sitzung des Unterhauses verlesenes kgl. Rescript willfahrt der Bitte um Sistirung des Wehr-Patents, welches nunmehr der verfassungsmäßigen Behandlung zugewiesen wird, verheißt die Herstellung der Verfassung und die Einsetzung eines Ministeriums für Ungarn, zu dessen Präsidenten bereits Graf Andrassy ernannt wird. Die Verlesung wurde von stürmischen Eljenrufen begleitet. Der Präsident des Unterhauses beantragte die Absendung einer Dank-Deputation an Se. Majestät. Graf Andrassy versprach die baldige Vorlegung seiner Ministerliste.

Im englischen Parlamente wird eine Bill eingebracht werden, welche die Suspension der Habeas-Corpusakte für Irland verlängert.

Aus New-York, 19. Febr., wird gemeldet: Die Franzosen haben Mexiko am 6. Febr. geräumt. Maximilian ist in Mexico geblieben.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Berichtigung. In einem Theil der gestr. Auflage steht aus versehen auf S. 1 Spalte 1 Z. 5 v. u. Farbi anstatt des Namens: Fabri.

**Aerntuka**lender.

22. Febr., früh 9 Uhr: Versteigerungsverhandlung an der Nachlaß des Schreinermeisters Benedikt Bauer von Sand'zeiten beim Landgericht Karlstadt.

Früh 10 Uhr: Versteigerung mehrerer an die Wittwe Katharina Hofmann von Hof mit dem k. Gutsantheil dort.

Vorm. 11 Uhr: Versteigerung von Realitäten auf hiesiger Stadtmarkung durch den k. Notar Grimm hier.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 34½ — 45½. — Dr. Friedrichsd'or fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 43 — 45. — Pistolen, dopp. fl. 9. 44 — 46. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten d. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 27 — 28. — Engl. Souvereigns fl. 11. 40 — 53. — Kais. Imperiales fl. 9. 41 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — M.

## Bekanntmachung.

pr. 20/2.

Gilt- oder sonstige Ansprüche jeder Art an den Nachlaß des am 30. vor. Mts. verlebten Stillermeisters Herrn Georg Lutz dahier sind am

**Mittwoch, den 20. März l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

bei dem Unterfertigten im 4. Distr. Haus Nr. 188 anzumelden, widrigenfalls auf solche bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft und Aushändigung der Masse an die Testaments-Erbin keine Rücksicht genommen wird.

Würzburg, den 19. Februar 1867.

**Das Testamentariat.**

## Bekanntmachung.

pr. 20/2.

In der Theilungssache der Franziska Hock Wittwe versteigere sich

**Donnerstag, den 21. ds. Mts., und an den folgenden Tagen, jedesmal Mittags 2 Uhr beginnend,**

in deren Laden in der Schustergasse dahier eine große Partie Taschen-, Feder-, Dessert-, Tranchir-, Garten- und andere Messer aller Art, sodann Scheeren und überhaupt verschiedene Stahl- und Eisenwaaren gegen Baarzahlung, wozu ich Steigerungslustige einlade.

Würzburg, den 20. Februar 1867.

**Grimm, k. Notar.**

## Bekanntmachung.

pr. 21/2.

Herr Dr. Hermann Julius Stockinger, praktischer Arzt zu Ludwigshafen in der Rheinpfalz, und seine Ehevertlebte, Fräulein Maria Elisabetha Diem dahier, haben durch Ehevertrag vom Heutigen für die von ihnen einzugehende Ehe jede Art von Gütergemeinschaft, mit Ausnahme der Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen, was hiemit veröffentlicht wird.

Würzburg, den 16. Februar 1867.

**Seuffert, k. Notar.**

## Physikalisch-medicinische Gesellschaft.

**Sitzung:** Sonnabend, den 23. Februar, Abends 6 Uhr. Vorträge der Herren Rubach, Schefler und Sotier.

## Schmidt'sches Caféhaus,

**Franziskanerplatz.**

Täglich guten Mittagstisch, sowie Abends Auswahl von frischen Speisen, guten Weinen nebst vorzüglichem **Erlanger Bier.**

**P. Weiler.**

## Holzversteigerung

pr. 20/2.

im Gemeindewalde zu Uettingen.

Am

**Mittwoch, den 27. Februar l. Js., früh 11 Uhr** anfangend,

werden im hiesigen Gemeindewalde, Distrikt „Heergrund":

a) 60 Kiefern-Abschnitte von 10 — 14″ mittlerem Durchmesser und

b) 14½ Klafter Kiefern-Scheitholz

öffentlich versteigert und hiezu Liebhaber eingeladen.

Uettingen, den 18 Februar 1867.

**Die Gemeindeverwaltung.**

**Eißnert, Vorsteher.**

2a] **Kütel, Gemeindeschr.**

## Bekanntmachung.

pr. 20/2.

Wegen Verkaufs meines Anwesens lade ich alle Jene, welche Forderung an mich zu machen haben, auf

**Donnerstag, den 28. Februar l. Js., früh 9 Uhr,**

in die Kanzlei des k. Notars Kießling zu Hofheim, wo über deren Befriedigung ein Abkommen getroffen werden soll.

Rechenried, den 18. Februar 1867.

**Michael Diem, Wirth.**

## Stadt-Theater.

Donnerstag, den 21. Febr. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Fräul. Steinburg. **Ein Sommernachtstraum.** Dramatisches Märchen mit Gesang in 5 Akten von Shakespeare.

Freitag, den 22. Febr. 1. Vorstellung im 8. Abonnement. **Donna Diana.** Lustspiel in 5 Akten von C. A. Weit.

Freitag, den 22. Februar, beginnt das achte Abonnement. Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

**Die Direktion.**

### Ein Garten

am Glacis zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl. [2b

## Ausschreiben.

Am 27. Januar d. Js. wurde aus dem unverschlossenen Bodenraum des Hauses Dist. 3. Nr. 249 ein leinener Bettüberzug, roth, weiß und blau carrirt, gezeichnet mit Z, dann zwei desgl. Kopfkissen-Ueberzüge; am 23. ejusdem aus dem Vorplatze im Hause Dist. 4. Nr. 25 eine weiße baumwollene Bettdecke; am 8. d. M. von einem Wagen am Markte ein sogen. Glockenzug mit 3 Schellen und ein Korb mit einer Quantität Zwiebeln; am 11. ds. aus einer Chaise ein Sitzkissen von hellblauem Tuche, mit Seegras gefüttert; am 12. im Hause Distr. 3. Nr. 202 zwei silberne Eßlöffel mit breitem Stiel, neuer Façon; endlich am letztgenannten Tage im Gasthause zur „Stadt Frankfurt" aus einem Reisesack ein Arbeitsbuch, lautend auf den Sattlergesellen Albert Wilh. Julius Schröder von Wollin, entwendet.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 13. Februar 1867.

**Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.**

**Ebrenfried.**

## Ladnerin-Gesuch.

Für ein Modewaaren-Geschäft in einer größeren bayerischen Stadt wird eine gewandte **Verkäuferin,** die der französischen Sprache mächtig ist, gesucht. Offerte unter B. W. C. Nr. 499 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. [26

Ein **promovirter Arzt** wird für eine Anstalt gesucht, bei welcher ihm mindestens 1500 Thaler Gehalt pro anno garantirt werden. Er muß jedoch ein erfahrener Praktiker, gewandter Correspondent und geneigt sein, sich der sorgfältigen Führung der Registrande zu unterziehen. Wegen des Näheren wolle man sich franco an Herrn Hofrath Lange poste restante Leipzig wenden.

### Fremden-Anzeige.

Vom 20 Februar

(Adler.) Kflte.: Graf a. Oschatz, Stöckicht a. Rüsselsheim, Wetterbahn u. Metz a. Frankfurt, Steiner a. Rheidt, Cramer a. Nürnberg, Schulz u. Hülser a. Berlin, Hohmann a. Rensdorf, Hartlieb a. Hamburg. Gutsbes. v. Adele a. Oberamtsellan.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Bartz a. Straßburg, Röll a. Stuttgart, Colm a. Gladbach, Erkmann a. Bradford, Lehnertz a. Paris. Kunstmühlbes. Wießer u. Restaurateur Paulus a. Nürnberg. Bierbrauereibes. Kuhn a. Miltenberg. Architekt Scheibel a. München. Stud. med. Georgi a. Aachen. Fabr. Becker a. Wien. u. Beamter Weiner m. G. a. Gelda.

(Hotel Rügner.) Kflte.: Glasbaldt a. Hanau, Ney a. Paris, Lehmann a. Arcbehofen, Fischer a. Königsberg, Stein a. Frankfurt u. Bauer a. Coblenz. Frau Schmitt m. Tochter a. Eltmann.

(Schwan.) Kflte.: Bechter a. Göppingen, Mündler a. Ludwigsburg, Sanders a. Gotha, Reinhart a. Stuttgart, Hering a. Nürnberg, Ebrat a. Heilbronn, Hoffmann a. Dresden, Schicher a. Aschaffenburg.

(Würt. Hof.) Kflte.: Rosenthal a. Berlin, Hermann a. Bielefeld, Schürer a. Mergentheim, Schmid a. Crefeld, Feis a. Deidesheim. Se. Durchl. Prinz Löwenstein a. Wertheim. u. Dr. Weigert a. Leipzig.

### Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Franz Schrank, Bürger u. Wagnermeister zu Schönfeld im Badischen, mit Agatha Dorf von da.

In der prot. Kirche:

Johann Mittländer, Lehrantischer dahier, mit Elisabetha Scherz aus Dierdorf.

Herrmann Julius Stockinger, praktischer Arzt zu Ludwigshafen, mit Maria Elisabetha Diem von hier.

# Weinversteigerung in Würzburg.

**Am Mittwoch, den 13. März 1867, Vormittags 9 Uhr anfangend,**

versteigere ich in meiner Wohnung, 3. Distr. Nr. 72/73, Ebrachergasse, folgende ächte und rein gehaltene Weine, welche (mit Ausnahme von Nr. 23, 26, 27, 60, 64, 66 und 74, die aus dem früher großherzoglich Würzburg'schen Hofkeller ersteigert wurden) selbst gebaut und gezogen habe. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht und können sämmtliche Weine einen Tag vor dem Strichanfange, sowie während der Versteigerung vor den Fässern gekostet werden.

Würzburg, den 15. Februar 1867.

**J. J. von Hirsch.**

| Faß-Nr. | Jahrg. | Gewächs. | Eimerzahl. |
|---|---|---|---|
| | **Im Keller A.** | | |
| 1. | 1866er | Rödelseer, | 12½ |
| 4. | 1865er | Rottendorfer, | 37 |
| 9. | 1866er | Rottendorfer, | 60 |
| 18. | 1866er | Rottendorfer, | 20 |
| 23. | 1811er | Leisten, | 10 |
| 26. | 1811er | Stein, | 10 |
| 27. | 1728er | Stein, | 10 |
| | **Im Keller B.** | | |
| 39. | 1860er | Aepfelwein, | 26 |
| 42. | 1865er | Rödelseer, | 16 |
| 43. | 1865er | Stein, | 16 |
| 46. | 1862er | Rödelseer, | 17 |
| 47. | 1822er | Marbacher, | 21 |
| 48. | 1865er | Pfülben, | 10 |
| 49. | 1822er | Rödelseer, | 29 |
| 50. | 1822er | Marbacher, | 20 |
| 51. | 1846er | Stein Riesling, | 4 |
| 55. | 1842er | Stein Riesling, | 13 |
| 58. | 1865er | Stein Riesling, | 3 |
| 59. | 1859er | Stein A, | 12 |
| 84. | 1822er | Stein, | 6 |
| 85. | 1865er | Stein Riesling, | 16 |
| 87. | 1862er | Rödelseer, | 17½ |
| 88. | 1858er | Stein A, | 16 |
| 89. | 1858er | Stein A, | 16 |
| 90. | 1858er | Stein A, | 16 |
| 92. | 1858er | Stein A, | 3½ |
| | **Im Keller C.** | | |
| 61. | 1866er | Pfülben, | 13½ |
| 62. | 1783er | Erbacher, | 15½ |
| 63. | 1866er | Stein, | 15½ |
| 64. | 1811er | Schloßberger, | 15½ |
| 65. | 1858er | Stein Riesling, | 15½ |
| 66. | 1811er | Henneberger, | 15½ |
| 68. | 18[37]/[58] | Stein Riesling, | 10 |
| 69. | 1822er | Rödelseer, | 16 |
| 70. | 1807er | Rüdesheimer, | 16 |
| 71. | 18[55]/[63] | Stein Riesling, | 15½ |
| 74. | 1811er | Schloßberger, | 15½ |
| 75. | 1866er | Stein Riesling, | 15½ |
| 77. | 1859er | Pfülben, | 15½ |
| 79. | 1834er | Schalksberg, | 15½ |
| 80. | 1842er | Neuberg, | 15 |
| 81. | 18[55]/[63] | Stein Riesling, | 15½ |
| 82. | 1822er | Rödelseer, | 7½ |
| 83. | 1798er | Rüdesheimer, | 7½ |

[2a

# Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter hat unter heutigem Tage auf hiesigem Platze eine

## WEIN-NIEDERLAGE

errichtet.

Rein gehaltene Frankenweine per Flasche 18 kr. bis 27 kr.,
Rheinweine " " 27 kr. bis 2 fl.

und höher, werden über die Straße abgegeben und die leeren Flaschen wieder zurückgenommen.

Dieselben Weine sind auch stets in großen und kleinen Gebinden vorräthig und ladet zu einer geneigten Abnahme unter Zusicherung reeller Bedienung ergebenst ein

**H. A. Hörlein,**
obere Wörthergasse Nr. 81.

26]

## Versteigerung.

Die am 19. ds. im 3. Distr. Nr. 153, Sterngasse, begonnene Auktion dauert noch fort und kommen jetzt die eingelegten Möbel, wie Bilder daran.

## Ausverkauf.

Um zu räumen, verkaufe

**feine Ballhemden à 2 fl.**

**J. G. Kraemer jun.,**
Firma: **Rhön-Depot.**

## Ballhandschuhe empfiehlt billigst

**Alois Rügemer.**

## Anzeige.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an fortwährend **sechspfündiges Brod** aus der Maschinenbäckerei der Rüdinger Dampfmühle auf Lager habe.

Der Laib wird zu der immer bestehenden gesetzlichen Brodtaxe verkauft.

Würzburg, den 19. Februar 1867.

**J. M. Faulhaber,**
Metzger am Schmalzmarkt,
Distr. Nr. 41.

26]

Als Verlobte empfehlen sich:
**Ida Sonnemann,**
**Jean Nassauer.**
Würzburg. Breithardt,
Provinz Nassau.

**Gefunden**

wurde am Samstag eine **Pelzmanschette** und kann dieselbe in der Expedition d. Bl. gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden.

**Gut gebrannten Kalk** empfiehlt zur geneigten Abnahme
J. A. Wadenkler, Pflasterermeister,
2a] 1. Distr. Nr. 2[illegible]½.

In einem hiesigen Gasthofe kann ein ordentlicher **Junge** sogleich in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl. [2a

Rh[illegible]salm, Seezungen, Schellfische, Hechte von 1—18 Pfund, Bückinge [illegible] bei
**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

**Wasserstand des Mains:**
4' [illegible]" über 0.
(Pariser Maß.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 53 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 22. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[20] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[20] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[37] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[20] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[50] GZ. 6[33] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[20] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[20] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[20] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[10] GZ. | Nachm.: 1[4] KZ. 6[20] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[55] PZ. 10[45] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

### Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gisselbach | 4 U. Abends. |
| Gnerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 15 M. Früh. |

Tageskalender: Petri Stuhlfeier. – Sonnen-Aufgang: 6 Uhr 58 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 30 Min. Mondaufgang: 9 Uh. 45 Min. Monduntergang: 8 Uhr 19 M. **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht 2 Grad Wärme: Mittags 12 Uhr: 8 Grad Wärme. — **Bauernregel**: Gefriert's in der Petersnacht nicht, so gefriert's überhaupt nicht.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem königl. Appellationsgerichtsrath Dr. Karl Wagner in Aschaffenburg die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des von Sr. kgl. Hoh. dem Großherzoge von Hessen ihm verliehenen Ritterkreuzes I. Classe des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen ertheilt; die kathol. Pfarrei Sächsenheim, Bezirksamts Ochsenfurt, dem derzeitigen Verweser derselben, Priester Gg. Grünewald, übertragen.

§ **Würzburg**, 21. Febr. Gestern fand zu Ehren des kgl. Bahnhofs-Inspectors Mayer dahier aus Anlaß der ihm von Sr. Maj. dem König durch Verleihung des Verdienstordens vom hl. Michael, I. Cl., gewordene Auszeichnung ein großes Festdiner im Russ. Hofe statt, zu dem sich aus dem Kreise sowohl als aus Frankfurt a. M. Eisenbahn- und Postbeamte sowie Privatpersonen aus allen Ständen zahlreich eingefunden hatten. In einer Ansprache des kgl. Oberpostmeisters Frhrn. v. Schellerer wurden die Verdienste des Gefeierten während der letzten Kriegsperiode hervorgehoben, worauf derselbe den Unterbeamten seinen Dank für ihre thätige Mithilfe ausdrückte; außerdem wurde des collegialen Verhältnisses mit den großh. bad. Eisenbahnbeamten freundlichst gedacht. Das heitere würdige Fest schloß in später Morgenstunde.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XI. Fall. Würzburg, 21. Febr. (Schluß.) Gegenüber der Anklage plaidirte die Vertheidigung auf Freisprechung, eventuell Annahme eines Nothzuchtversuchs und geminderter Zurechnungsfähigkeit, welch letzterem Antrage auch die HH. Geschworenen entsprachen, indem sie die Frage der Anklage verneinten, die beiden anderen, diesem eventuellen Antrag der Vertheidigung entsprechenden Fragen aber bejahend beantworteten. Demnach wurde Wirtheim dem Antrage der Vertheidigung gemäß in eine 9monatliche Gefängnißstrafe verurtheilt, während die k. Staatsbeh. 2 J. beantragt hatte. — Kgl. Staatsbeh.: der k. II. Staatsanwalt, Hr. Bandel; Vertheidiger: Hr. Rechtspraktikant Dr. Seufferl; Geschworene: HH. Meßner, Hußlein, Röser, Strehler, Gabler, Zeißner, Drescher, Schmitt, Oestreicher, Reuß, Weigand, Göbel (Obmann).

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XII. Fall. Würzburg, 22. Febr. Anklage gegen Doroth. Reith, 19 J. alt, led. Näherin von Karlstadt, wegen Verbrechens des Diebstahls. — Die 70jährige led. Obsthändlerin Apollonia Striegel von Karlstadt siedelte, nachdem sie seit vielen Jahren in Würzburg gelebt hatte, im Juni 1865 nach Karlstadt zu ihrem Neffen, dem Unterhändler Kilian Striegel von dort, über und bewohnte bei demselben eine unverschließbare Stube, woselbst sie außer ihren sonstigen Vermögensstücken in einer verschließbaren und stets verschlossenen Truhe, deren Schlüssel sie beständig bei sich trug, ihr erspartes Geld im Betrage von 359 fl. verwahrte. Am 25. Juli dss. J. nun ließ die Striegel, nachdem sie den Schlüssel zu ihrer Truhe einen Tag lang vermißt hatte, dieselbe durch einen Schlosser öffnen, und dabei entdeckte sie, daß von ihrem Gelde etwa 110 fl. entwendet waren; an der Truhe selbst war nichts von Anwendung von Gewalt oder Gebrauch eines fremden Schlüssels wahrzunehmen und es lag die Vermuthung nahe, daß dieselbe mit dem vermißten rechten Schlüssel, welcher auch nicht mehr zum Vorschein kam, geöffnet worden war. Daraufhin zog Striegel, welche anfänglich gegen ihren Neffen Verdacht wegen dieser Entwendung geschöpft hatte, am nächsten Tage schon zu dem Schuhmachermeister Phil. Schler zu Karlstadt und bezog daselbst ein Zimmer, welches Anfangs nur dadurch abgesperrt werden konnte, daß sie den Thürdrücker abzog. Den Rest ihres Geldes verwahrte sie hier in einem Schranke, dessen Schlüssel sie nach vorherigem Verschlusse des Schrankes in ihrer Truhe versteckte, dann die Truhe abschloß und den Truhenschlüssel in ihre Tasche steckte. Allein auch so fand der Dieb den Weg zu dem Gelde der Striegel. Denn schon nach kurzer Zeit entdeckte dieselbe, daß weitere 131 fl. entwendet wurden und nur ein Rest von 9 fl. zurückgelassen war, wobei sich ergab, daß weder an dem Kleiderschranke noch an der Truhe irgend eine Spur einer angewendeten Gewalt zu entdecken war, so daß die dringende Vermuthung entstand, es müsse der Dieb den zur Truhe der Striegel gehörigen Schlüssel, welcher im Hause des Kil. Striegel abhanden gekommen war, besessen, damit die Truhe aufgesperrt und mit dem hier versteckten Schrankschlüssel den Schrank geöffnet und das Geld daraus entwendet haben. (Forts. folgt.)

**Lohr**, 17. Februar. Wie aus verlässiger Quelle mitgetheilt wird, sind vor einigen Tagen die ehemals bayerischen, dem Landgerichtsbezirke Orb angehörigen Ortschaften Kassel, Höchst und Wirtheim von preußischen Truppen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung besetzt worden. (Fr. J.)

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.)** Zur Verhandlung kommen am 1. l. Mts. Vormittags der Taglöhner Joh. Scherer von Kleinlaudenbach und Joh. Lehrmeier aus Heimathal, wegen Vergehens des Diebstahls, der Defection ꝛc.; der Cigarrenwickler Christian Schmitt von U. ferneren, der Dienstknecht Nik. Hartmann von Werbeg. der Maurergeselle Lampert Muth von Brückenau und der Bauer Philipp Bayer von Schwärzelbach, wegen Verg. des Diebstahls; Nachm. die led. Bauerssöhne Nik. Heilmann von Heilmannsthal und Seb. Andres von Rohrbach, wegen Verg. der Körperverletzung; der led. Steinhauer Johann Mees von Sendelbach und der verh. Maurer Anz. Göpfert von Retzbach, wegen Verg. des Diebstahls und die Berufungssache des Joh. Th. Gabel von Oberstreu, wegen Forstfrevels; am 23. l. Mts. Vorm. der led. Taglöhner Andr. Berberich von Karlbach, wegen Vergehens des Betrugs; der Kammmachersohn Bernard Herbig von Brückenau, wegen Mißhandlung und der Schullehrerssohn Franz Sachs aus Ansbach, wegen Verg. der Anmaßung eines öffentl. Dienstzeichens; Nachm. der k. Bezirksgeometer Kurer in Lengfurt a./M., wegen Verg. der Ehrenkränkung und die Berufungssache gegen Val. Hahn von Unterriedenberg, wegen Uebertretung der Fremdenpolizei.

§ Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Lohr vom 16. lfd. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurde die Berufung des Taubholz-

machers Philipp Amrhein von Frammersbach in der Ehrenkränkungsklage gegen den Fernsprechhilfen Kissing daselbst, sowie jene des Vertreters der Staatsanwaltschaft am kgl. Landg. Gemünden in Sachen gegen Kaspar Schöder von Hartbach, wegen Diebstahls, verworfen.

**Berichtigung.** In der letzten Mittheilung der öffentl. Bezirksgerichtsverhandlungen wurde aus Versehen die Vertheidigung des Bäckermeisters Amrhein von Frammersbach als verworfen aufgeführt, während durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Lohr vom 5. l. M. der verh. Dampfholzmacher Phil. Amrhein aus Frammersbach von der Anschuldigung der Diebstahls freigesprochen wurde.

**Kissingen,** 21. Febr. Se. Maj. der König Ludwig II. von Bayern haben unterm 15. ds. an die Frau Oberin der englischen Fräulein dahier, Fräulein Caroline v. Kieffer, folgendes allerhöchste Handbillet zu erlassen geruht: Frau Oberin! Ich habe vernommen, daß Sie nach dem Treffen bei Kissingen freiwillig in Ihr Haus ein Spital aufgenommen und in demselben den verwundeten Kriegern eine musterhafte Pflege haben angedeihen lassen. Indem Ich hiefür Ihnen Meine Anerkennung ausspreche, bin ich mit bekannten Gesinnungen Ihr gnädiger König Ludwig. München, 15. Febr. 1867. (Saal-Ztg.)

Die Wiedereröffnung der Schifffahrt auf dem Ludwigs-Kanale findet, sofern Witterungsverhältnisse nicht hindernd entgegentreten, am Montag den 4. März statt.

**München,** 19. Febr. Die Bitte der Schiffer von Gemünden ꝛc. um Herstellung der Winterhäfen in Aschaffenburg, Miltenberg und Gemünden, das Gesuch der vormaligen Lehrer des königl. Conservatoriums für Musik in München um die Verabreichung eines angemessenen Sustentations- oder Ruhegehaltes vom 1. Oktober 1865 an, sowie die Bitte der Wegmacher des Baubezirkes Passau II. um Erhöhung ihrer Löhnung und ihres Monturgeldes und die Regulirung ihrer Pensionsverhältnisse wurden vom sechsten Ausschusse der Kammer der Abgeordneten als formell zulässig erachtet und zur empfehlenden Hinübergabe an das königliche Staatsministerium begutachtet.

A.C. **München,** 20. Febr. Es erübrigt, aus der Rede des Abg. Frhrn. v. Stauffenberg über seinen Antrag, die Abschaffung der Todesstrafe betr., noch Folgendes mitzutheilen: „Wird es nothwendig sein, weitläufig auseinander zu setzen, wie wichtig und bedeutend der Antrag ist? Schon seit Jahren wird der Kampf um Aufhebung der Todesstrafe gekämpft und der greise Mittermair hat erst in den jüngsten Tagen uns eine freundliche Anerkennung unsers Strebens zukommen lassen. Es sind daher die Gründe zu bekannt, welche für Aufhebung der Todesstrafe sprechen, nicht minder die, welche dagegen angeführt werden, um hier eine längere Auseinandersetzung nothwendig zu machen. Die Aussicht in diesem Kampfe war anfangs eine schlechte, es kann aber jetzt constatirt werden, daß jetzt der theoretische Kampf nahezu beendet ist. Die Vertheidiger der Todesstrafe sind in letzter Zeit kleinlaut geworden, jetzt fast völlig verstummt. Allein dieß genügt nicht. Es ist unbedingt nothwendig, daß wir auch die praktischen Folgerungen ziehen. Auch hier ist ein bedeutender Umschwung zum Bessern eingetreten. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß unsere Strafgesetzgebung weit weniger Verbrechen mit Todesstrafe bedroht, als die frühere, es genügt auch hinzuweisen, daß die Todesstrafe auch faktisch nicht blos in wenig Fällen in der Neuzeit ausgesprochen, sondern hauptsächlich in weit weniger Fällen angewendet worden ist. Die statistischen Nachweise, welche das k. Justizministerium 1864 zunächst über den Zeitraum vom 1. Jan. 1849—61, bis zum Inslebentreten der neuen Strafgesetzgebung herausgegeben hat, geben darüber Aufschluß. In dem Zeitraum vom 1. Januar 1849—57/58 wurden in Bayern 327 Personen rechtskräftig zum Tode verurtheilt, 65 wirklich hingerichtet. In den darauf folgenden Jahren von 1857 bis 61 hat sich das Verhältniß wesentlich zum Bessern gewendet, es wurden 86 verurtheilt und 17 Urtheile wirklich vollzogen. Allein Sie werden aus diesen statistischen Resultaten nicht nur entnommen haben, daß die Todesurtheile an und für sich abgenommen haben, sondern auch, daß der Vollzug derselben abgenommen hat. Sie werden entnommen haben, daß die Begnadigungen nicht blos in absoluter, sondern auch in relativer Zahl zugenommen haben. Allein Sie werden auch entnommen haben, daß nach den bestehenden thatsächlichen Verhältnissen, wie sie sich bei einer Gesetzgebung nothwendiger Weise bilden mußten, welche weit mehr Verbrechen mit Todesstrafe bedroht, als auch die strengste Aufrechthaltung derselben billigen kann, nicht durch das Urtheil des Richters, sondern des nachfolgenden Verfahrens erst bestimmt wird, wer den Tod erleiden soll. Es ist dieses Verfahren, das nach der Verurtheilung eintritt, von so großer Wichtigkeit, daß ich selbst darauf zurückkommen muß. Ist durch den obersten Gerichtshof festgestellt, daß eine wesentliche Förmlichkeit bei Erlaß des Todesurtheils nicht verletzt worden ist, dann hat der Richter als solcher mit der ganzen weiteren Verhandlung nichts mehr zu thun. Der Staatsanwalt hat zunächst das Gutachten auf Grund der Verhandlungen zu fertigen, ob das Todesurtheil wirklich zu vollziehen sei oder nicht. Wie? werden Sie sagen, der Staatsanwalt? Von allen dabei betheiligten Personen ist es nur der Staatsanwalt, der unmittelbar vorher der Ankläger war, der jetzt über den Parteistandpunkt erhaben, auf den Standpunkt des Richters gesetzt wird, während die Richter gar nicht über den Fall gefragt werden. Dieß geschieht so wenig, daß sie vielmehr, wenn sie es wagen, sich auszusprechen, zur Strafe gezogen werden. Ist es möglich, daß der Ankläger, der mit allen Mitteln des Geistes, der Logik und der Beredtsamkeit die Verurtheilung zu erzielen sucht, so viel Selbstvergessenheit haben kann, um vollkommen unparteiisch die Gründe für und wider zu wägen, um vollkommen unparteiisch die Resultate der öffentlichen Verhandlung zu fixiren? Man mag Ihnen noch so oft wiederholen, daß es seine Pflicht sei, ich kann Ihnen sagen, weil ich es selbst an mir und andern erfahren habe, — dieß ist einfach unmöglich. Der Vertreter eines Parteistandpunktes kann nie eine unparteiische Darstellung in derselben Sache geben, in welcher er vorher den Parteistandpunkt vertreten hat. Ich weiß, man geht jetzt von den entgegengesetzten Principien aus. . . (Folgt nun der bereits wörtlich mitgetheilte Passus.) Folgen wir dem Gange des Verfahrens weiter. Im Justizministerium wird ein weiteres Gutachten über die Sache bearbeitet, allerdings mit der größten Gründlichkeit, aber von Personen, welche in vorkommendem Falle keinen einzigen Zeugen gesehen, selbst gehört, den Angeklagten in keinem Augenblicke zu Gesicht bekommen, kein Wort von der Vertheidigung selbst gehört haben. Durch die Gründlichkeit des Verfahrens aber entstehen Verschleppungen im Vollzuge des Urtheils oder in der Verkündigung der eintretenden Begnadigung. Der Angeschuldigte, der jeden Augenblick erwarten muß, daß er hingerichtet werde, wird auf diese Weise wochen-, monate-, ja sogar halbe Jahre lang in diesem entsetzlichen Zustande gelassen und es liegt darin — was keineswegs durch die Gründlichkeit entschuldigt werden kann, eine grausame Verschärfung der Todesstrafe. Und dann fragen wir uns, bietet denn alle diese Gründlichkeit wirklich eine Gewähr für die sicheren Grundlagen? Wir haben im Jahre 1848 unsere ganze Strafgesetzgebung geändert, die Heimlichkeit und Schriftlichkeit des alten Verfahrens in Oeffentlichkeit und Mündlichkeit verwandelt aus keinem andern Grunde, als weil uns eine lange Reihe von Jahren die Ueberzeugung aufgenöthigt hat, daß auf Grund dieser Heimlichkeit und Schriftlichkeit sich eine vollständige Ueberzeugung nicht gewinnen läßt, sondern daß es nothwendig ist, die betreffenden Zeugen selbst zu hören und ebenso die Vertheidigung, um daraufhin ein richtiges Urtheilsvotum abzugeben. Und jetzt wird durch dieses Nachverfahren, welches in allen Fällen, wo ein Todesurtheil ausgesprochen wird, stattfindet, worin faktisch das Schicksal des Verbrechers entschieden wird: nicht ob er zum Tode verurtheilt, sondern die für ihn tausend Mal wichtigere Frage, ob er wirklich hingerichtet wird — wird die ganze alte Prozedur mit ihrer Heimlichkeit und Schriftlichkeit wieder eingeschleppt. Brauche ich noch Worte zu verlieren? Ist eine Strafart, welche auf so ungenügende Voraussetzung zum Vollzuge kommt, nicht schon aus diesem Grunde eine vollständig verwerfliche? Und zum Schlusse will ich noch bemerken: Schon die Grundrechte des deutschen Volkes haben im 3. Art. des § 9 die Aufhebung der Todesstrafe ausgesprochen. Wenn Sie diesen Ausspruch wiederholen, so greifen Sie nur auf den alten Rechtsstandpunkt zurück. (Lauter Beifall.) — Der k. Landtagskommissär von Heintzelmann bedauert, daß der Herr Justizminister, welcher einen Vortrag bei Sr. Maj. dem König zu erstatten habe, verhindert sei, der Verhandlung anzuwohnen, behält daher demselben alle Erklärungen über den Antrag als über die Auseinandersetzungen des Antragstellers vor und meint, derselbe werde sich jedenfalls im Fachausschusse oder in der Kammer selbst aussprechen, wenn der Antrag zur Berathung komme.

** **München,** 21. Febr. Die Kammer der Reichsräthe wird dem Zustandekommen des in so vielen Landestheilen mit Sehnsucht erwarteten Kriegslastenausgleichungsgesetze nun kein Hinderniß mehr entgegen stellen, dieselbe wird vielmehr — dem heutigen Beschluß ihres Ausschusses beistimmend — in der auf morgen anberaumten Sitzung dem Beschlusse der Kammer der Abgg. zu Art. 8 des Gesetzentwurfs ebenfalls beistimmen und hiemit ein Gesammtbeschluß erzielt werden.

Nach amtlicher Mittheilung der „Bayer. Ztg." vom 20. d. steht der Anfertigung der Militärentlaßscheine an diejenigen Conscribirten der Altersklasse 1813, welche bei Aushebung der letzteren zurückgestellt, bei der außerordentlichen Aushebung des Jahres 1866 aber in das Heer eingereiht und nach Beendigung des Krieges zufolge Fortdauer ihrer Zurückstellungsgründe aus der Armee wieder entlassen wurden, kein Hinderniß im Wege.

**In Wien** ist am 20. d. aus Mentone die Nachricht von dem Ableben des Erzherzogs Stephan, früheren Palatins von Ungarn, eingetroffen.

**London**, 20. Febr. Die Prinzessin von Wales ist heute von einer Prinzessin glücklich entbunden worden. Das Befinden der Mutter und Tochter ist vortrefflich.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 20. Febr.

| | Mittlere. | Niedrigste. | Höchste. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 24 fl. 15 kr. | 23 fl. 42 kr. | 23 fl. 21 kr. | Gef. — fl. 27 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 19 fl. — kr. | — kr. | Gef. — fl. 10 kr. |
| Gerste | 15 fl. 45 kr. | 15 fl. 31 kr. | 14 fl. 45 kr. | Gef. — fl. 12 kr. |
| Haber | 8 fl. 24 kr. | 8 fl. 11 kr. | 7 fl. 45 kr. | Gef. — fl. 9 kr. |

Erbsen 17 fl. 17 kr., Linsen — fl. — kr. Bohnen — fl. — kr.

R-stauer 25 fl.-Loose. Verloosung vom 2. Febr. Zahlt. 1. Mai 1867. (Forts.)
Nr. 19018 28 50 60 63 69 103 156 289 331 459 536 696 739 828 882 984 985 989 **28**135 154 168 265 376 380 425 463 465 490 537 657 723 756 866 **21**085 198 296 373 442 500 508 517 538 676 691 709 722 799 829 851 876 905 940 **22**106 450 483 551 776 900 974 **23**004 169 171 390 469 513 567 636 752 811 894 905 943 947 955 983 **24**030 39 75 266 289 431 437 471 472 476 594 598 706 809 970 **25**007 16 34 44 84 99 145 317 329 337 420 447 484 515 520 596 605 721 801 856 878 919 932 943 987 **26**021 124 133 139 221 255 302 376 385 400 429 458 479 481 502 558 609 691 692 709 981 988 **27**008 20 78 112 133 173 236 487 564 609 **28**080 182 200 285 617 631 646 667 934 962 963 977 **29**122 229 341 347 403 495 517 542 562 607 820 823 **30**004 19 30 133 145 153 162 220 232 288 326 337 426 459 485 624 650 656 748 755 816 835 932 933 **31**014 16 47 127 139 199 264 317 391 397 595 603 669 695 718 761 769 808 811 816 844 847 889 908 922 946 979 **32**018 50 101 190 212 229 234 414 504 525 529 530 553 587 624 747 837 887 911 **33**166 214 298 327 351 506 621 608 658 719 887 899 975 **34**074 80 117 133 157 212 213 243 263 270 334 373 384 396 441 498 522 681 688 725 740 759 823 906 à 39 fl. (Fortsetzung folgt.)

## Politische Rundschau.

Dem „Frankf. Journ." wird aus Berlin v. 21. Febr. gemeldet: Graf **Bismarck** ist von Seiten des Königs zum ersten, Hr. v. **Savigny** zum zweiten Commissarius für die Reichstagsversammlungen ernannt worden. Für die einzelnen Branchen sollen Specialcommissäre ernannt werden.

Die „Wiener Ztg." vom 19. Febr. bringt eine ganze Reihe **kaiserl. Reskripte und Handschreiben**. Der Inhalt derselben ist folgender: Die ungarische und siebenbürgische Hofkanzlei sowie die Pester Statthalterei sind aufgehoben. Die Geschäfte dieser Aemter werden dem ungarischen Ministerium übertragen. Der Statthalter Frhr. v. Sennyey, die beiden Hofkanzler v. Majlath und Graf Haller sind ihrer Aemter enthoben. Der Erstere hat das Großkreuz des Leopoldordens, der zweite die Stelle eines Judex Curiae in Ungarn erhalten. Freiherr von Beust hat sich mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Andrassy rücksichtlich der Abgrenzung des beiderseitigen Wirkungskreises zu verständigen.

Der **schweizerische** Bundesrath eröffnet eine öffentliche Subscription für eine **Anleihe** von 6 Millionen Franken vom 1. bis 15. März c.

Aus **Athen** wird v. 14. Febr. berichtet, das griechische Schiff „Panhellion" sei auf seiner ersten Reise nach Candia von einer türkischen Fregatte verfolgt worden und habe sich in den Hafen von Cengo geflüchtet; der König habe das Kriegsschiff „Salamina" abgesandt, um den „Panhellion" zu begleiten und nöthigenfalls Gewalt mit Gewalt zurückzuweisen.

Laut telegr. Meldung aus **Konstantinopel**, 19. Febr., stehen ausgedehnte Reformen in Aussicht. Fuad Pascha arbeitete ein Memorandum über die Reichstage aus.

Aus **New-York**, 19. Febr.: Wie verlautet, marschirt **Juarez** auf Mexiko los und soll der Kaiser, der, wie es heißt, eine Armee von 30,000 Mann hat, entschlossen sein, die Hauptstadt zu vertheidigen. Gerüchte melden, daß die Juaristen überall siegreich sind.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. **Kupfer**.

**Southampton**, 19. Februar. Das Postdampfschiff des norddeutschen Lloyd „Union", Capt. H. J. v. Santen, welches am 9. Febr. von New-York abgegangen war, ist heute 1 Uhr Nachmittags nach einer vorzüglich schnellen Reise von nur 9 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 3 Uhr Nachm. die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 148 Passagiere und volle Ladung. Die „Union" befand sich bereits heute 9 Uhr Morgens in der Nähe der Needles, konnte jedoch Nebels halber nicht einlaufen und war Capt. v. Santen gezwungen, nach einem Aufenthalte von 3 Stunden von Ostwärts nach Cowes einzusegeln. Mitgetheilt durch **Gg. Dümlein**.


# LIEDERTAFEL.

Samstag, den 23 l. Mts.:

## Masken-Ball

in den Räumen der Schrannenhalle

**Anfang 7 Uhr.**

Die Säle und Gallerie werden um 5½ Uhr geöffnet.

Die Mitglieder wollen ihre Legitimationskarten vorzeigen. Hiesigen Nichtmitgliedern kann der Zutritt keinenfalls gestattet werden und würden sich solche der Zurückweisung unfehlbar aussetzen.

Die Karten für Masken werden im Gesellschaftslokale am Freitag, den 22. c., Abends von 7—9 Uhr, nur an Mitglieder oder deren Angehörige, letzteren Falles gegen Vorzeigung der Legitimationskarten und auf schriftliches Verlangen, abgegeben und mit dem Namen des betreffenden Mitgliedes versehen.

Karten für wirkliche Fremde werden zu gleicher Zeit und am Samstag, den 23. c., Nachmittags von 1—2 Uhr, verabfolgt. [26


### Fremden-Anzeige.

(Adler.) Kflte.: Mengen a. Reisen, Schmalenbeck a. Gladbach, Lisendahl a. Neustorf, Heß u. Simon a. Frankfurt, Herz a. Crefeld, Duisberg a. Barmen u. Bischoff a. Offenbach. Meinzinger, Weinhdlr. a. Fridenhausen.

(Fränk. Hof.) Kfm. Müller a. Leipzig. Fabr. Leide a. Aachen. Gutsbes.: Teller a. Landshut, Playhoff a. Ebenroth und Schmidt m. G. aus Biebelried.

(Bol. Rügmer.) Hannin. Wohl a. München. Geistl. Reisinger a. Lenzendorf. Lehrer Bernhäusel a. Flörsbach. Kflte.: Müggenburg aus Barmen, Rosenfeld aus Bamberg, Duschak aus Pesth, Duschak a. Wien, Schopp a. Orb, Daxinger a. Augsburg und Engelbrecht a. Zwickau.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Schneider a. Mainz, Hüttenbrod a. Heidelberg, Seibert a. Tannor u. Heidemann aus Neustadt. Eisen m. Fam. aus Wien. Gebr. Lehringer a. Nürnberg. Bäckerm. Kießling a. Augsburg.

(Schwan.) Kflte.: Igel a. Elberfeld, Dahn u. Rosenfeld a. Berlin, Dischendörfer a. Nürnberg, Rebelsheimer a. Aschaffenburg, Reuter a. Schwabach u. Reib a. Bamberg.

### Stadt-Theater.

Freitag, den 22. Febr. 1. Vorstellung im 8. Abonnement. **Donna Diana.** Lustspiel in 5 Akten von C. A. West.

Freitag, den 22. Februar, beginnt das achte Abonnement. Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

**Die Direktion.**


Ein gebildetes junges Mädchen sucht eine Stelle als hilfeleistende Gesellschafterin bei einer Dame. Näheres in der Exped. d. Bl. [26

**2000 fl.** werden auf ein hiesiges Anwesen ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [3

## Schach-Preisturnier.

Die Mitglieder des hiesigen Schachclubs haben beschlossen, an nachgenannten Tagen ein Preisturnier abzuhalten und laden hiemit alle Freunde des edlen Spieles zur Theilnahme daran freundlichst ein.

Das Turnier wird stattfinden Sonntag, den 24., von Nachmittags 3 Uhr an, Montag, den 25., und Dienstag, den 26. Febr., im Clublokale (in der Bolz'schen Bierbrauerei über 1 Stiege, Hinterzimmer, am Pleichacher-Thore). Der Spieleinsatz beträgt 1 fl. à Person, wofür, je nach der Zahl der Theilnehmer, 3—4 Preise angeschafft und den Siegern ausgesetzt werden. Einzeichnungen zum Beitritt werden angenommen in der Expedition d. Bl. und im Café Siegert, woselbst auch alles Nähere über den Gang des Wettkampfes zur geneigten Einsicht aufliegt.

Der Vorstand:
Hoffmann, Oberlieutenant.

**Auf 1. Mai**
ist ein freundliches **Logis** am Markt von 9 Zimmern ꝛc. zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Um **Ratten** und **Mäuse, Schwaben** ꝛc., selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden, auf eine leichte und schnelle Art radical zu vertilgen, offerire ich meine längst erprobten und als erfolgreich bekannten, zuverlässigen Vertilgungsmittel. Das Pfund kostet 1 Thlr. oder fl. 1. 45. Für den Erfolg wird garantirt.

**Theodor Heinz** sen.,
k. k. pat. Kammerjäger in Ilmenau
3e] in Thüringen.



Preis-Course: Rand-Dukaten 1 | Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. | Pistolen fl. 9. 43 — 45. | Engl. Sovereigns fl. 11. 40 — 53. | Franc-Stücke fl. 9. 27 | 28. | Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 48 — 50. | Dollars in Gold fl. 2. 27 | 28. | Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½ | 45½ | 20. | 36. | Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Ducaten fl. 5. 33 | 36.

# Bekanntmachung.

Für die gräflich von Schönborn'sche Domainen-Verwaltung zu Gaybach, welche auch mit Bewirthschaftung mehrer Weinberge und eines Meierei-Gutes in eigener Regie betraut ist, soll ein **Assistent** angenommen werden. Derselbe muß nebst den allgemeinen Erfordernissen eine wohl leserliche gefällige Handschrift, und, wenn möglich, eine seitherige Verwendung im ökonomischen und gutsherrlichen Verwaltungsfache nachzuweisen im Stande sein.

Deßfallsige Gesuche mit abschriftlich beizulegenden Zeugnissen über Geburt, Stand, sittliches Verhalten, seitherige Verwendung und dergl. versehen, sind ehestens anher einzusenden, worauf die näheren Aufnahmsbedingungen werden kund gegeben werden.

Nur vorläufig sei bemerkt, daß der fixe Gehalt nebst Diäten als ein sehr annehmbarer erscheinen dürfte und für den Fall genügend erprobter Brauchbarkeit ꝛc. eine Erhöhung desselben eintreten wird.

Wiesentheid, den 19. Februar 1867.

**Gräflich von Schönborn'sche Domainen-Kanzlei.**

**Englert.**

2a] Sattes.

# Todes-Anzeige.

Den 21. Februar ist, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in dem Herrn sanft entschlafen unsere geliebte Schwester und Schwägerin, Fräulein

## Caroline Marcus,

St. Anna-Stifts-Dame,

welches nur auf diesem Wege den Verwandten und Bekannten mitgetheilt wird.

Würzburg, den 21. Februar 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Samstag, den 23. ds., Abends 5 Uhr, vom Leichenhause aus und der Gottesdienst Montag, den 25. ds., früh 10 Uhr, statt.

# Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, nach längerem Krankenlager an einem Herzleiden den 20. Februar ds. Js., Abends 4¾ Uhr, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, die Frau Privatiere

## Margaretha Gäbhard, geb. Schwab,

Wittwe des Privatiers **Valentin Gäbhard**,

zu sich zu rufen.

Dieselbe ward geboren am 30. August 1793, erreichte sonach ein Alter von 73 Jahren 5 Monaten 11 Tagen, wovon sie 47 Jahre in glücklichster Ehe und 9 Jahre im Wittwenstande verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag, den 23. Februar, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause aus (Gäbhard's Hof vor dem Rennweger-Thore) statt, wozu die Freunde und Bekannten der Verblichenen geziemend eingeladen werden.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

**Ball-Handschuhe** | für Damen 27 kr.,
**gute Qualität** | für Herren 30 kr. und feiner,
sowie **Ball-Cravatten** empfiehlt [4c

***Carl Bolzano.***

# Weinversteigerung.

**Mittwoch, den 27. März c.,**

lasse ich im kleinen Theatersaale dahier

| | | | |
|---|---|---|---|
| ca. | 219 | Eimer | 1846er, |
| „ | 217 | „ | 1857er, |
| „ | 494 | „ | 1859er, |
| „ | 828 | „ | 1862er |

rein gehaltene **Frankenweine** laut Strichsverzeichniß öffentlich versteigern, wozu ich verehrliche Liebhaber mit der Bitte um freundlichen Zuspruch ergebenst einlade und zugleich bemerke, daß Proben auf Verlangen 8 Tage vor dem Strichstermine abgegeben werden.

Würzburg, den 21. Februar 1867.

3a] **Joh. Thaler.**

# Einladung.

Die sehr verehrlichen Mitglieder des hiesigen Invaliden-Unterstützungs-Zweigvereines werden hiemit zur Vornahme der statutenmäßigen Ausschußwahl auf

**Sonntag, den 24. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr,**

in den kleinen Theatersaal ergebenst eingeladen.

Würzburg, am 21. Februar 1867.

**Dr. Zürn.**

## Bekanntmachung.

In Folge testamentarischer Verordnung des verlebten Herrn Anselm Friedrich Freiherrn von Groß zu Trockau, Domdechants zu Eichstädt, werden jährlich 50 fl. dem ältesten Stadtarmen männlichen und 50 fl. dem ältesten Stadtarmen weiblichen Geschlechtes dahier verabreicht.

Diese Unterstützung ist pro 1866/67 jetzt zu vergeben, und werden diejenigen Armen, welche darauf Anspruch machen wollen, aufgefordert, sich vor dem 1. März d. Js im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes unter Uebergabe ihres Geburtsscheines zu melden.

Würzburg, den 21. Februar 1867.

**Der Armenpflegschaftsrath.**

II. Vorstand:

Göbel.

Hell, Sekr.

## Ein Rechtsanwalt

in Unterfranken sucht einen **Concipienten**, der schon Anwaltspraxis hatte und auch substituirt werden könnte. Näheres in der Expedition d. Bl. [3

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 54 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 23. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4¹⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁵ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹⁵ GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerdorfen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Damasius. Würdigis. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 56 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 32 Min. Mondaufgang: 10 Uhr 45 Min. Monduntergang: 8 Uhr 44 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niederster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 7 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Matheis bricht's Eis; hat er keins, so macht er eins.

## Tagesbericht.

(Diöcesan-Nachrichten.) Die auf Hrn. Pfarrer Ignaz Barthelmes in Hilders gefallene Wahl zum Decan des Landcapitels Bischofsheim wurde genehmigt. Die Verwaltung der erledigten Pfarrei Diebach, Decanats Hammelburg, wurde dem Hrn. Caplan L. Ottenweller in Kissingen übertragen.

Die in diesseitiger Diöcese vorgenommene Kirchencollecte zur Erbauung einer kathol. Kirche zu Lechhausen (Diöcese Augsburg) erbrachte den Betrag von 637 fl. 38½ kr.

Das Vermögen des Lehrerwaisenstiftes beträgt zur Zeit 25,225 Gulden.

Oeffentliche Sitzung der **Gemeindebevollmächtigten** vom 21. Febr. Das Gesuch des Magistratskanzlisten Karl Blasy um Insassenannahme und Verehelichung mit der Weinwirthstochter Sabina Hätterich von hier wurde willfährig beschieden; dgl. das des ehemal. Apothekers Franz Klinger zu Orb um Ertheilung des Heimathrechtes; dgl. das des k. Postoffizialen Andr. Eberth von Bamberg um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Hildegarde Seif von München; dgl. das des Maschinenarbeiters Isidor Schmitt von Lahrbach um Ertheilung des Heimathrechtes; dgl. das des Kaufmanns Phil. Wüstefeld von hier um Insassenannahme und das des Oberkanoniers Pantaleon Ziegler von Kohlstöcken beim 2. Artillerie-Regt. dahier um Verleihung des Heimathrechtes. Abschlägig wurden beschieden: 3 Gesuche um Insassenannahme, 1 Gesuch um Verleihung einer Vergolder-Concession, 1 Gesuch um Uebersiedlungserlaubniß und 1 Gesuch um Verleihung des Heimathsrechtes.

(Kunstverein.) Sonntag, den 24. Febr., neu ausgestellt: Ein junges Zigeunermädchen, von K. Gugel, Preis 200 fl. — Mittag in der Erndte, von A. Lier, Preis 120 fl. — Ein von der Sonne beleuchteter Hohlweg, von S. Habenschaden, Preis 125 fl. — Cochem a. d. Mosel, von G. Mali, Preis 300 fl. — Motiv von Terracina, von G. Köbel, Preis 100 fl. — Ein Mädchen im Walde, von Ph. Sporrer, Preis 100 fl. — Landschaft von E. Gleim, Preis 70 fl. — Küste von Helgoland, von G. Morgenstern, Preis 440 fl. — Sämmtliche vorstehende Bilder sind durch die jüngste Verloosung des Münchner Kunstvereins in das Privateigenthum übergegangen und bleiben ausgestellt bis Sonntag den 3. März incl. — An der Tauber, von Mich. Leimgrub dahier, Preis 35 fl.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XII. Fall. Würzburg, 23. Febr. (Forts.) Wie bereits erwähnt, hatte Apollonia Striegel wegen des im Striegel'schen Hause an ihr verübten ersten Diebstahls Verdacht gegen ihren Neffen geschöpft und gegen denselben auch die Einleitung einer Untersuchung beantragt, welche jedoch auf späteren Antrag der Dammisikatin wieder eingestellt wurde. In Folge einer ihr inzwischen mitgetheilten Thatsache erschien indeß Striegel am 29. Sept. 1865 vor dem k. Untersuchungsrichter, erklärte, daß sich der Verdacht wegen der gedachten Diebstähle nunmehr auf die Angeklagte richte und wurde daraufhin die eingestellte Untersuchung in dieser Richtung wieder aufgenommen. Am 25. Juli 1865, da die Striegel bereits bei Schler wohnte, war nämlich die Angeklagte Reith mit der Striegel, welche das Kind ihres Neffen bei sich hatte, aus Veranlassung eines heftigen Gewitters in die Wohnung der Barb. Faßnacht von Karlstadt gekommen. Daselbst stieß Apoll. Striegel das Kind mit ihrem Thürdrücker spielen und bemerkte sie im Beisein der Reith, daß dieser Thürdrücker zum Oeffnen ihrer Zimmerthür diene, so lange der Schlüssel zu solcher nicht aufgefunden sei, worauf Reith im flüsternden Tone zur Faßnacht äußerte: „wenn ich nur einmal ihren Drücker bekommen könnte." Noch während des Gewitters legte Striegel jenen Drücker auf das Fenstergesimse und gleich darauf nahm ihn Reith heimlich an sich, verließ, ohne eine Wort zu sagen, das Zimmer und kam etwa nach einer halben Viertelstunde ganz abgehetzt wieder in die Wohnung der Faßnacht zurück, wo sie den Drücker wieder heimlich auf das Fenstergesimse hinlegte. Dieser, unter den obwaltenden Verhältnissen nicht bedeutungslose Vorfall gab Veranlassung, am 5. Oktober 1865 bei Doroth. Reith, welche eine Schwester der Frau des Kilian Striegel ist, als solche häufig in die Wohnung der Ap. Striegel kam und deren Verhältnisse kannte, eine Haussuchung vorzunehmen und diese hat den Verdacht nur erhöht, indem bei dieser Gelegenheit eine auffallende Anzahl von Schmucksachen, Bett- und Kleiderstoffen verschiedener Art aufgefunden wurde, deren Anschaffung von Seite der Angeklagten bei deren unbedeutendem Vermögen aus diesem Vermögen höchst zweifelhaft erscheint. Ebenso wurde erhoben, daß Reith verschiedene Vergnügungstouren unternahm, deren Kosten mit ihrem Vermögen ebenfalls nicht im Einklange standen und es ist ferner auffallend, daß alle Auslagen von derselben mit Münzsorten bezahlt wurden, wie sie der alten Striegel entwendet waren. Das gravirendste Moment aber und die wichtigste Stütze der Anklage bilden Aeußerungen, welche von Reith ihren Schwestern gegenüber gemacht und von dritten Personen jedenfalls wider Willen und Wissen derselben mitangehört wurden. Aus diesen läßt sich nämlich leicht das Schuldbewußtsein der Angeklagten bzw. ein Geständniß derselben entnehmen.

(Schluß folgt.)

**(Eingesandt.)** Seit 30. Oktober v. J. ist Bezirksthierarzt Hofmann in Obernburg gestorben. Im Interesse der Landwirthschaft wie auch, weil sehr viele Militärpferde im Bezirke Obernburg sich befinden, dann weil die thierärztlichen Stationen Großostheim 3 Stunden, Münchberg 3 Stunden, Miltenberg 5 Stunden von Obernburg und einem Theil seiner Bezirksgemeinden entfernt sind, wäre eine baldige Besetzung dieses Postens höchst wünschenswerth.

**Hammelburg,** 21. Febr. Vorgestern Abend kam an das Filialkloster der Franziskanerinnen dahier nachfolgendes allerhöchstes Hand-

schreiben Sr. Maj. des Königs an: „Frau Oberin! Ich habe in Erfahrung gebracht, daß die Mitglieder des Filialklosters der Franziskanerinnen zu Hammelburg während der jüngsten Kriegszeit sich durch die Wart und Pflege der vielen verwundeten und kranken Krieger in den Lazarethen besonders hervorgethan haben. Ich spreche hiefür Ihnen, Frau Oberin, Meine Anerkennung aus, der Ich mit bekannten Gesinnungen bin Ihr gnädiger König Ludwig. München, den 15. Febr. 1867."

**München**, 19. Febr. Die auf heute anberaumte Versammlung in Betreff eines Bahnhofes an der Vorstadt Haidhausen erstreckt, auch die östlichen und südöstlichen Stadttheile in den Verkehr hereinzuziehen und besonders die dortigen Ziegeleien durch wohlfeileres Herbeischaffen von Brennmaterial und leichteres Weiterbefördern der Backsteine zu heben. Auch der Handelsstand interessirt sich für zwei Bahnhöfe, da bei der Möglichkeit eines Bahnhofsbrandes doch nur ein Theil der Güter in Gefahr käme.

In der vergangenen Nacht wurde auf dem Maräfeld in der Nähe der Ostbahn ein Mann aufgefunden, welcher von Hunden so arg zerfleischt war, daß er, als er zur Polizeidirektion gebracht worden war, nicht mehr sprechen konnte und nach wenigen Stunden verschied. Der Verlebte war ein höchst sicherheitsgefährliches Individuum.

+ **München**, 21. Februar. Ueber das Resultat der Stuttgarter Konferenzen beharrt man von offiziöser Seite in Stillschweigen; dennoch verlautet in ziemlich verlässiger Weise, daß man sich in Stuttgart nur in der Militärfrage geeinigt habe, die politische dagegen ungelöst geblieben sei; namentlich seien es Baden und Hessen gewesen, welche eine Einigung auch in letzterer Beziehung nicht zu Stande kommen ließen. — Gestern wurde hier ein Mann begraben, dessen Name weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt ist, Hofrath Perner, der Gründer der Thierschutzvereine; unter den zahlreichen Leidtragenden, welche ihn zum Grabe geleiteten, befand sich auch Se. k. Hoh. der Herzog Max. — Am hiesigen Polytechnikum herrscht gegenwärtig ziemliche Aufregung wegen einiger von ein paar der HH. Professoren gefallenen beleidigenden Aeußerungen und man ist daran, sich über dieselben in einer Adresse an das Ministerium zu beschweren. Gleichzeitig soll auch der Antrag gestellt werden, daß die Studirenden der polytechnischen Schule, ebenso wie die Universitätsstudenten, unter sich freie Corporationen bilden dürfen.

AC. **München**, 22. Febr. In der heutigen Sitzung der Abg.-Kammer wurde eine kgl. Botschaft verlesen, welche für die Glückwünsche beider Kammern bei Gelegenheit der Verlobung des Königs dankt; Hr. Justizminister v. Bomhard gab hierauf eine sehr lange Erklärung über die vom Abg. Frhrn. v. Stauffenberg in letzter Sitzung gegen ihn wegen seiner Justizverwaltung und seine Prinzipien gemachten Angriffe, die sich am Schlusse in der kühnen Behauptung gipfelte, der Justizminister und das von ihm vertretene System besitze das Vertrauen des Volkes, und die Angriffe in der Presse rührten nur von unzufriedenen Beamten her, die wegen Unfleiß, Unwissenschaftlichkeit oder Unfähigkeit entfernt oder nicht befördert worden seien. Wir werden auf diese Erklärung zurückkommen, bemerken aber, daß dieselbe, so warm und zum Beifalle herausfordernd sie auch gesprochen wurde, doch nur einen Abgeordneten zu einem verschämt gemurmelten Bravo begeisterte. Hierauf kam der Gesetzentwurf, die Behandlung des Gesetzentwurfes über die Militärverfassung betr., zur Berathung. Der Entwurf besteht nur aus einem Artikel; derselbe lautet: „Die Bestimmungen des Gesetzes vom 4. Juni 1865, „„die Behandlung der Gesetzentwürfe über Gemeindewesen, Ansässigmachung und Verehelichung, Heimath und Armenpflege, dann über das Gewerbswesen betr.““, finden für die Berathung des Gesetzentwurfs über die Militärverfassung des Königreichs gleichmäßige Anwendung." Der Ausschuß beantragt mit allen gegen die Stimme des Hrn. Gelbert Annahme des Antrages. Referent v. Steinsdorf empfiehlt Annahme und reproduzirt den im Ausschusse abgeworfenen Antrag: es sei an Se. Maj. den König die Bitte zustellen, wo möglich noch bei diesem Landtage einen Gesetzentwurf einbringen zu lassen, welcher bestimmt: „daß dem durch das Gesetz vom 12. Mai 1848 (die Behandlung der neuen Gesetzbücher betr.) bestellten Ausschusse die Befugniß eingeräumt werde, bei der Neuwahl eines als Mitglied des Ausschusses bestellten Kammermitgliedes die vorläufige Prüfung des Wahlergebnisses selbst vorzunehmen." Abg. Völk ist gegen Annahme des Gesetzes, das die Vertagung zur Folge hätte; in glänzender Rede erörtert er zuerst die konstitutionellen Gründe, welche dagegen sprechen, daß man im Ausschußwesen die Thätigkeit der Kammern aufgehen lasse; schlagend weist er nach, daß eine große Menge von Anträgen, auf deren endliche Besprechung und Erledigung in diesem Hause das Land ein Recht habe, während der Thätigkeit des besonderen Ausschusses für die Militärverfassung von der Kammer selbst recht wohl berathen werden könnten, so daß wegen Mangel an Arbeit keine Ursache da sei, die Kammern zu vertagen. Herr Redner bezeichnet als zu erledigende Gegenstände die Rechnungsnachweisung, die Eisenbahnvorlage der Regierung, den Gesetzentwurf wegen des Ungehorsamsverfahrens, die Anträge wegen der Staatsanwaltschaftsvertreter, der Revision der Strafgesetzgebung, der Aufhebung der Bestimmung über Zinswucher, über das Genossenschaftswesen, den Verwaltungsgerichtshof, die Schulfrage, über Unversetzbarkeit der Richter, das Wahlgesetz, die Gewissensfreiheit, Aufhebung der Todesstrafe ꝛc. Redner schließt mit den Worten: „Das Land erwartet von uns, von der Staatsregierung, daß wir nicht mit dem Beispiele der Unthätigkeit vorangehen. Wenn nicht das Land in verderblichen Marasmus versinken soll, so müssen frische Kräfte eintreten und vorwärts strebende Thätigkeit entwickelt werden, und wir unsererseits wollen wenigstens das Mögliche thun, um diesem Marasmus entgegenzutreten, dann wird auch die Regierung sich genöthigt sehen, alle Kräfte zu entwickeln, um das Gleiche zu thun. Auch Abg. Jörg (Rechte) ist nicht im Stande, dem Gesetzentwurfe zuzustimmen. In drei Fällen — bei der Strafgesetzgebung, dem Zivilprozesse und der Sozialgesetzgebung — habe man ständige Ausschüsse eingesetzt, damals aber habe man voraus gewußt, daß das ganze Land und die Kammern im Wesentlichen schon im vorhinein übereinstimmten und die neue Gesetzgebung wünschten; bei dem Gesetzentwurfe über die Heeresorganisation sei aber diese Gewißheit nicht vorhanden und ebensowenig sei das ganze Land von der politischen Nothwendigkeit überzeugt. Allerdings sei von der Nothwendigkeit einer Abänderung der Heeresverfassung — aber im Sinne des schweizerischen Milizsystems gesprochen worden; es sei aber zweifelhaft, ob das heute noch alle die Vertheidiger fände wie früher, da man von vielen Seiten, namentlich von Seite der Regierung, das preußische System verlange. Es komme ihm das freilich vor, als wenn man auf das Verlangen des Volkes nach Brod einen Stein biete. Man müsse sich erst über das ob klar werden. Auch er wünsche, daß so schleunig wie möglich die Sache berathen werde und da scheine es ihm, es solle der ordentliche Ausschuß erst sich schlüssig machen und Vortrag erstatten über das ob (ein Gesetz in der Richtung des Entwurfes nothwendig sei), dann, wenn die Kammer nach gründlicher Berathung das ob bejaht, solle ein besonderer Ausschuß über das wie berathen. Redner kündigt in dieser Hinsicht einen Antrag an und er befürchtet und erörtert, daß wenn die Kammer den heutigen Entwurf annehme, dann vertagt würde, dann nach zwei Monaten wieder zusammenkäme, um das Elaborat des Ausschusses zu berathen, vielleicht die ganze Arbeit umsonst sei, und entweder die Kammer oder die Regierung das modifizirte und wieder modifizirte Elaborat nicht annehme. Abgeordneter Hänle spricht sich für den Antrag aus, die Heeresorganisation sei von solcher Tragweite, daß der betr. Referent sicher nicht so rasch damit zu Ende sein werde, bleibe nun die Kammer beisammen, so werde dem Sozial- und dem Gesetzgebungsausschusse 3 Monate Zeit entgehen. Er wolle aber, daß dem Land nicht blos der Stein, sondern auch Brod geboten werde, daß der betr. Ausschuß die Sozialgesetzgebung recht rasch zur Vollendung bringe. Schließlich meint Redner, das Organisationsgesetz sei von solcher Tragweite, daß die Abgeordneten recht sehr wünschen müßten, darüber mit ihren Freunden und Wählern sich zu besprechen, um die Anschauungen des Landes kennen zu lernen. Abg. M. Barth ist für die Verwerfung des Gesetzes aus demselben konstitutionellen Bedenken wie Hr. Völk, er ist überzeugt, daß trotz der Wichtigkeit der Heeresorganisation der Referent doch nicht 3 Monate zu seinem Referate brauche. Redner erörtert als Vorstand des besonderen Gesetzgebungsausschusses, daß auch ohne Vertagung dieser Ausschuß mit seinen Arbeiten fertig werden werde, wenn nur diese Session auf Ostern schließe und die andere erst im September beginne. Er erinnert, daß gerade jetzt das norddeutsche Parlament die Verfassung des norddeutschen Bundes berathe und den Entwurf voraussichtlich sehr bald annehme, dann aber werde auf Grund des letzten Artikels desselben, welcher von dem Verhältniß zu den süddeutschen Staaten handelt, Preußen auf Verständigung mit denselben dringen. Das sei eine hochwichtige Epoche und da sollte die Vertretung des ersten süddeutschen Staates, Bayern, beisammen sein. Man hoffe, daß Bayern die Fahne für Süddeutschland vorantragen und bewirken werde, daß ein großes deutsches Staatswesen gegründet werde. Auch das Programm der neuen Regierung verspreche innere Reformen, man müsse auch wünschen, daß in dieser Hinsicht dem Programm entsprochen werde. Große Opfer verlange man für das Militärwesen, da müsse Kompensation geboten werden. Hr. Föckerer spricht sich im Sinne von Dr. Völk aus, auch Hr. Neuffer ist für die Verwerfung des vorliegenden Gesetzentwurfs, man solle die Sache, so peinlich sie ist, muthig angreifen, es werde, wenn eine tüchtige Kraft zum Referenten

gewählt werde, der Entwurf über das Militärgesetz in wenigen Wochen fertig gebracht werden können. Dr. Ruland: Nicht blos die Ausschüsse sollten kontakt bleiben mit den Kammern, sondern die Kammer selbst soll sich nicht gewissermaßen dem Volke gegenüber auf den Isolirschemel setzen. Es würde sehr gut sein, wenn man das Volk selbst hörte, dann würde man gar Manches hören über die künftige Militärorganisation, bei welcher es sich darum handle, ob man das Land preußisch machen oder bayerisch erhalten wolle. Wenn Hr. Dr. Barth auf das Schriftstück von gewissen Kammern warten wolle, — das abscheulichste Schriftstück, das er kenne (Lachen) — so könne er sich keineswegs damit befreunden, er wünsche im Gegentheil, daß wir nie etwas von diesem Schriftstücke (Verfassung des norddeutschen Bundes) erfahren, denn dieses führe nicht zur Freiheit, sondern zur Sklaverei. Redner wünscht, daß die Kammer bald vertagt werde, denn er kann die politische Luft, die gegenwärtig hier herrscht, nicht mehr ertragen, auch meint er, man thue nicht gut, wenn man dem Fortschritt allzusehr huldige und durch die verschiedenen Anträge alles Bestehende gewaltsam aus den Kori welle. Die socialste unter allen Fragen der Gegenwart sei die Militärverfassung und er könne nicht begreifen, warum man gerade diese nicht auch einem besonderen ständigen Ausschusse überweisen solle. Abg. Hohenadel (Centrum) ist aus Zweckmäßigkeit für den Gesetzentwurf, nur dadurch würde es möglich, daß endlich einmal die Socialgesetze zu Stande kommen. Wenn erst im Sommer einmal der Socialgesetzgebungsausschuß zusammenkomme, wie soll er dann in der kurzen Zeit bis zum Wiederzusammentritt der Kammer seine Arbeit zu Stande bringen? Auch hebt Redner hervor, wie gut es sei, wenn die Abgg. im Kontakt bleiben mit ihren Wählern. Daß es sich gegenwärtig nicht mehr um das ob, sondern um das wie der Militärreform handle, werde nicht widersprochen werden können, die Kammer selbst habe sich ja schon zu wiederholten Malen für die allgemeine Wehrpflicht ausgesprochen. Nachdem noch Minister von Pechmann aufmerksam gemacht, daß der Gesetzentwurf dem Wunsche von Mitgliedern des Hauses seine Entstehung verdanke und erklärt hatte, daß die Staatsregierung es ganz der Kammer überlasse, ob sie den Entwurf annehmen wolle oder nicht, wurde abgestimmt. Es erklärten sich 87 Stimmen für, 53 gegen den Entwurf; da derselbe die Bestimmungen der Verfassung verändert, somit $^2/_3$ Majorität zur Annahme braucht, ist er **abgelehnt**. Der Zusatzantrag des Abg. Steinsdorf wird abgelehnt. Trotz der vorgerückten Zeit — wir wissen nicht, ob um zu beweisen, daß die Kammer sehr viel zu arbeiten habe und daher die Zeit voll ausnützen müsse, oder um die Mitglieder einer gelinden Hungerkur zu unterwerfen — eröffnete der Präsident die Berathung über den außerordentlichen Militärkredit, der nach längerer Debatte in der vom Ausschusse vorgeschlagenen Höhe bewilligt wurde. Auf die bezügliche Debatte kommen wir morgen zurück, ebenso werden wir aus den Reden über den zuerst behandelten Gesetzentwurf noch das Interessanteste nachtragen. — Die Kammer der Reichsräthe hat heute den Art. 8 des **Kriegslastenausgleichungsgesetzes**, sowie die beigefügten Anträge in der Fassung der Abgeordnetenkammer angenommen.

Der Gemeinderath der Stadt St. Gallen hatte den Israeliten das **Schächten** (die bekannte qualvolle Weise das Vieh zu schlachten) untersagt, gestützt auf ein Expertengutachten, welches dasselbe als Thierquälerei bezeichnete. Nun petitionirt die jüdische Gemeinde bei der Regierung um Aufhebung des Verbots, indem der Bestand der Genossenschaft vom Gewähren des Schächtens abhänge.

**Petersburg**, 20. Febr. Krankheiten mit Charakter vom hitzigen Fieber nahmen hier überhand; Cholerafälle sind eingetreten, ebenso der Uebergang von hitzigen Krankheiten in Cholera. Die Administration der Stadt trifft entsprechende Vorsichtsmaßregeln.

Auf der Kanal-Insel Jersey ist die Cholera sehr bösartig ausgebrochen. Hingegen lautet der letzte Wochenbericht über das Wiedererscheinen der Rinderpest auf verschiedenen Punkten Englands, und Londons selbst, beruhigender.

Die **Fälschung des Papiergeldes** hat in den Vereinigten Staaten von Nord Amerika eine unglaubliche Ausdehnung erlangt. Am häufigsten werden die Scheine von einem Dollar oder noch kleinerem Betrage nachgemacht, und von den letzteren glaubt man, daß über ein Drittel aller umlaufenden Stücke gefälscht sei.

## Handels- und Börsenberichte.

Würzburg, 21. Febr. Auf unserer heutigen mit 60 Wägen befahrenen Schranne erhielten sich die Preise wie folgt: Waizen 24 fl. 24 kr. — 25 fl. 15 kr., Korn 20 fl. — kr. bis 21 fl. — kr., Gerste 15 fl. 45 kr. — 17 fl. 6 kr., Haber 7 fl. 30 kr. bis 8 fl. 30 kr., Erbsen 16 fl. 45 kr. — bis — fl. — kr., Linsen — fl., Wicken 15 fl. — kr.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**Telegramm.** Der Dampfer „Allemannia", welcher am 7. Febr. von Hamburg segelte, kam am 21. Febr. glücklich in New-York an.

### Terminkalender.

22. Febr. Forderungsverkündigung an den Nachlaß der Elis. Barb. Kern von Abtswind beim k. Landg. Kitzingen.


## Liedertafel.

Dienstag, den 26. Februar, Abends 7 Uhr:

**Carnevals-Unterhaltung für Herren**

in den Sälen des Platz'schen Gartens.

Die Mitglieder wollen am Eingange ihre Legitimationskarten vorzeigen. Hiesige Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Karten für wirkliche Fremde werden nur am Dienstag, Nachmittags von 2—3 Uhr, im Lokale abgegeben. [2a

## Carnevals-Verein der 55er.

Mittwoch, den 27. ds. Mts., im Salen des Platz'schen Gartens:

**Maskirte Tanzunterhaltung.**

**Anfang 8 Uhr Abends.**

Entrée für Nichtmitglieder à Person 36 kr. und Damen 18 kr., und sind Eintrittskarten von heute an bei den Herren Albert und Franz Müller, Friseurs, sowie bei Hrn. Conditor Müller und im Café „Hirsch" zu haben.

Die resp. Mitglieder haben an der Kasse noch 12 kr. à Person zu bezahlen.

**Das Comité.**

## Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Production.**

Nach Programm.

Von Abends an:

**Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

**Johann Leineis.**

## Neue Anlage.

Morgen, Sonntag,

Ausgezeichneten

**Bock**

vom Spatenbräu in München nebst **Bockwürstchen**, wozu ergebenst einladet

**C. Neugebauer.**


## Stadt-Theater.

Sonntag, den 24. Febr. 2. Vorstellung im 8. Abonnement. **Ein Sommernachtstraum.** Dramatisches Märchen mit Gesang in 5 Akten von Shakespeare.

Montag, den 25. Febr. 3. Vorstellung im 8. Abonnement. Letztes Auftreten des Herrn Carl Formes von der Royal Italien Opera in London. **Die Entführung aus dem Serail.** Oper in 3 Akten von W. A. Mozart.

**Die Direktion.**


**Theerseife,** wirksames Mittel gegen Hautunreinigkeiten, das Stück 15 kr.,

**Zahnwolle,** bestes Mittel gegen Zahnschmerz, die Hülse 6 kr., empfiehlt

**Kronen-Apotheke**

13] in Würzburg.


### Fremden-Anzeige.

(Adler.) Kfte.: Bauer a. Michelstadt, Besm a. Berlin, Schmidt a. Augsburg, Jäger a. Remscheid, Rosenbaum a. Nürnberg, Autenrieth aus Stuttgart, Schwarz a. Egzell, Ruzud a. Mannheim, Lieblein a. Offenbach, Lesser a. Brotterode u. Lotter a. Köln.

(Kränk. Hof.) Kfte.: Heim und Erkert aus Nürnberg, Warrewitz a. Berlin, Kormann a. Arolda, Küpfer aus Heerwangen, Schuber aus Bingen u. Reisenberger a. Bamberg. Rentb.: Hochstetter a. Ochsenfurt u. Bugerz a. Obernburg.

(Hotel Rügmer.) Rentb. Keller a. Neustadt. Kfte.: Ambach a. Kleinheubstadt, Justin a. Frankfurt, Müller a. München u. Bachmann a. Mainz.

(Sächs. Hof.) Kaufm.: Peters aus Berlin, Kuhn a. Köln, Schachner a. Mannheim, Kachel a. Memmingen u. Kunz a. Altenburg.

(Schwan.) Kfte.: Gläßel a. Nürnberg, Jeder a. Worms, Bierrer a. München, Hillmich a. Dedesheim, Guckenheimer aus Wesserburg und Baretlein a. Prag.

(Wirt. Hof.) Kaufm. Prozen a. Berlin, Zell [illegible] aus Hanau, Schauber aus Bremen, [illegible] Geis [illegible] Dir a. Frankfurt.


Preuß. Kassenscheine à 1. 44½ — 45½ — Pr. Friedrichsd'or à 9. 56 — 57. — Pistolen à 9. 43 — 45. — Pistolen, doppl. à 9. 44 — 46. — Holl. fl. 10-Stücke à 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten à 6. 33 — 35. — 20-Francsstücke à 9. 27 — 28. — Engl. Souvereigns à 11. 49 — 53. — Russ. Imperiales à 9. 41 — 46. — Dollars in Gold à 2. 27 — 28.

Frankfurter Börse. Frankfurt, 22. Februar.

# Todes-Anzeige.

Den 21. Februar ist, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in dem Herrn sanft entschlafen unsere geliebte Schwester und Schwägerin, Fräulein

**Caroline Marcus,**

St. Anna-Stifts-Dame,

welches nur auf diesem Wege den Verwandten und Bekannten mitgetheilt wird.

Würzburg, den 21. Februar 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Samstag, den 23. ds., Abends 5 Uhr, vom Leichenhause aus und der Gottesdienst Montag, den 25. ds., früh 10 Uhr, in der Pfarrkirche zu Stift-Haug statt.

---

## Bekanntmachung.

pr. 22/2.

In der Grundtheilungssache der Messerschmieds-Wittwe Frau Franziska Hock dahier findet am

**Dienstag, den 5. künft. Mts., Vormittags 11 Uhr,**

auf meinem Amtszimmer die zweitmalige Versteigerung des zur Masse gehörigen Wohnhauses Nr. 334 in der Schustergasse gegen Baarzahlung statt, wobei der Zuschlag unbedingt ertheilt wird.

Würzburg, am 21. Februar 1867.

**Grimm, k. Notar.**

---

## Polytechnischer Verein.

**Vereinsabend:** Nächsten Dienstag, den 26. Februar in der **Westendhalle.** Beginn der Vorträge: 8 Uhr. Gegenstand: „Gründung eines industriellen Creditvereines".

Zu dieser Abendversammlung beehrt sich die Mitglieder des polytechnischen Vereines, sowie Bürger und Arbeiter Würzburgs, welche sich für den obigen Gegenstand interessiren, freundlichst einzuladen

**Die Direktion.**

---

## Immobiliarversteigerung.

pr. 22/2.

Im Wege der Hilfsexekutionsstreckung versteigere ich gerichtlichen Auftrages zufolge

**Mittwoch, den 20. März l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

auf dem Gemeindehause in Veitshöchheim das Grundvermögen der Dorothea Lügel Wittwe von dort, bestehend in 2 Aeckern in der oberen Au, Plan-Nr. 455 und 1073 in der Gesammtfläche von 0,361 Dezimalen, dann einem Acker und Weinberg in der Sandgrube, Plan-Nr. 589 a und b im Gesammtflächeninhalte von 0,306 Dezimalen, an die Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung, wozu Steigerungsliebhaber einlade.

Würzburg, den 22. Februar 1867.

**K. Ströhlein, k. Notar.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 22/..

Im Auftrage des k. Handelsgerichtes dahier versteigere ich am

**Freitag, den 8. März l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

in der Wohnung der Theresia Steinmetz von Güntersleben 4 Betten, bestehend aus Oberbett, Unterbett, Kissen, Pfülben und je einer Bettstatt, 4 Kommode, mehreres Brauereigeschirr, hierunter ein Wagen mit eisernen Achsen, 4 Weinfässer und hierunter eines zu 36 Eimer, 1 Mutterschwein und 1 Kuh gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 19. Februar 1867.

**Oppmann, k. Notar.**

---

## Mogantia

(vormals Rheinschiffahrts-Assecuranz-Gesellschaft)

**in Mainz.**

Die seit 1818 bestehende Gesellschaft übernimmt Transport-Versicherungen auf Flüssen, Kanälen, zur See, auf Eisenbahnen und zur Fuhre gegen feste, billigst gestellte Prämien, und wird bemüht sein, das Vertrauen, dessen sie sich während ihrer langjährigen Thätigkeit in weiten Kreisen zu erfreuen hatte, auch ferner durch loyale und prompte Erfüllung ihrer Verpflichtungen zu erhalten.

Antragformulare, Anleitungen und Auskunft werden ertheilt durch die Hauptagenten in Würzburg die Herren:

**F. J. Manz** und
**Lorenz Bonn.**

---

## Dampfmaschinen-Verkauf.

Eine 8pferdige **ganz neue Dampfmaschine** wird billig verkauft. Franco-Anfragen unter Chiffre L. L. besorgt die Expedition d. Bl. [3a

---

## Harmonie.

Samstag, den 2. März:

**Ball.**

Anfang 7 Uhr.

Zu diesem Balle haben auch Masken Zutritt, und sind in Bezug hierauf folgende Bestimmungen getroffen worden:

1) Die Eintrittskarten für Masken werden nur an **ordentliche Mitglieder,** sowie an **abonnirte Damen** verabfolgt, welche dieselben von Mittwoch, den 27. Februar. bis Freitag, den 1. März, jeden Vormittag von 9—12 Uhr im Inspektionszimmer **persönlich** in Empfang nehmen können. Stellvertretung durch Familienangehörige oder andere Personen kann zur Beseitigung allenfallsigen Mißbrauchs nicht als zulässig erachtet werden.

2) Auf jede Maskenkarte wird der Name des ordentlichen Mitgliedes, resp. der abonnirten Dame, von welchen dieselbe verlangt wird, ausdrücklich gesetzt.

3) **Außerordentliche Mitglieder,** sowie der Gesellschaft als **Gäste** angehörige Personen haben — auch wenn sie maskirt den Ball besuchen — ihre gewöhnlichen Eintrittskarten vorzuzeigen.

4) Es werden nur Masken in **eleganten Charakter-Costümen** oder **seidenen Dominos** zugelassen und wird ein eigens hiezu aufgestelltes Comité die Controle üben und Unberechtigte, gleichwie Masken in unpassenden Anzügen ohne Weiteres unter Abverlangung der Karte zurückweisen, wobei die Haftung desjenigen Mitgliedes, auf dessen Name dieselbe lautet, selbstverständlich erscheint.

5) Jede Maske hat sich auf Verlangen der mit der Ballinspektion beauftragten Vorstandsmitglieder zu demaskiren; die allgemeine Demaskirung geschieht um 10 Uhr.

6) Schließlich wird noch bemerkt, daß der Zutritt zum Balle auch in Charakter-Kostümen ohne Masken gestattet ist.

---

## Schützen-Gesellschaft.

Dienstag, den 26. Februar:

**Tanzkränzchen.**

Anfang Abends 7 Uhr.

Die Eintrittskarten hiezu werden von heute ab durch den Restaurateur Herrn Essel und den Gesellschaftsdiener verabfolgt.

Würzburg, den 23. Februar 1867.

**Die Schützenmeister.**

---

Eine Höllensteinbüchse von Silber ging verloren. Der Finder erhält eine Belohnung von 3 Gulden im 2. Dist. Nr. 580/1.

---

**Wasserstand des Mains:**
4′ 1″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**(Mit einer Beilage.)**

Extra-Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 54.

# Ankündigungen.

## Bekanntmachung.

pr. 20/2.

Durch rechtskräftigen Beschluß des unterfertigten Gerichts vom 29. Dezember v. Js. ist der ledige Bauernsohn Sebastian Krapf von Altbessingen wegen Verschwendung unter Vormundschaft gestellt und ihm sein Bruder, der Bauer Johann Georg Krapf von da, als Curator beigegeben worden, ohne dessen Zustimmung derselbe keine lästigen Verträge mehr rechtsgültig abschließen kann.

Etwaige Forderungen an Sebastian Krapf sind am

**Dienstag, den 12. März l. Js., früh 9 Uhr,**

dahier anzumelden, widrigenfalls angenommen wird, als seien dieselben erst nach der Curatel-Bestellung entstanden.

Arnstein, am 12. Februar 1867.

Königliches Landgericht.

**Mayer.**

Dr. Höhn, k. Assessor.

## Bekanntmachung.

pr. 20/2.

In der Grundtheilung der Michael und Katharina Barbara Klüpfel Eheleute von Lindelbach versteigere ich, der unterfertigte, mit der Durchführung der Theilung betraute k. Notar

**Dienstag, den 5. März l. Js., Vormittags 11 Uhr,**

auf meiner Amtsstube dahier die noch ausstehenden II. und III. Güterzielfristen, verzinslich mit 4 pCt. und fällig Martini 1867 und 1868, im Gesammtbetrage zu

1486 fl. 24 kr.,

gegen Baarzahlung der Valuta, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die übrigen Bedingungen im Termine selbst bekannt gegeben werden.

Ochsenfurt, den 18. Februar 1867.

**Wendlinger**, k. Notar.

## Bekanntmachung.

pr. 20/2.

Im Zwangswege gemäß Decrets des k. Landgerichts Kissingen vom 25. vor. Mts. versteigere ich

**Montag, den 8. April l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

in meinem Amtszimmer das auf 8000 fl. gewerthete Wohnhaus mit Zugehör des Schirmmachers Georg Wunderlich in Kissingen

Plan-Nr. 47 zu 0,037 Tagw. Haus-Nr. 21 mit Schweinstall und Hofraum, Keller unter Plan-Nr. 48 Haus-Nr. 22.

Das Haus, am Markte dahier gelegen, mit geräumigem Laden, eignet sich ganz besonders zum Betriebe eines Handelsgeschäftes.

Die Strichsbedingnisse werden am Termine bekannt gegeben werden.

Kissingen, den 18. Februar 1867.

**Heller**, k. Notar.

## Holzversteigerung

pr. 20/2.

### im Gemeindewalde zu Uettingen.

Am

**Mittwoch, den 27. Februar l. Js.,**
**früh 11 Uhr** anfangend,

werden im hiesigen Gemeindewalde, Distrikt „Heergrund“:

a) 60 Kiefern-Abschnitte von 10 — 14″ mittlerem Durchmesser und
b) 14½ Klafter Kiefern-Scheitholz

öffentlich versteigert und hiezu Liebhaber eingeladen.

Uettingen, den 18 Februar 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

**Eißnert**, Vorsteher.

26] **Kübel**, Gemeindeschr.

## Anzeige.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an fortwährend **sechspfündiges Brod** aus der Maschinenbäckerei der Kitzinger Dampfmühle auf Lager habe.

Der Laib wird zu der immer bestehenden gesetzlichen Brodtaxe verkauft.

Würzburg, den 19. Februar 1867.

**J. M. Faulhaber,**
Melber am Schmalzmarkt,
2. Dist. Nr. 415.

3c]

## Bekanntmachung.

Leichenschau betr.

Durch freiwilligen Rücktritt des bisherigen zweiten Leichenschauers ist dessen Stelle erledigt.

Dem zweiten Leichenschauer liegt die Vornahme der zweiten Leichenschau bezüglich derjenigen Leichen ob, welche in das Leichenhaus verbracht werden; zugleich ist er zur Aufsicht über den Leichenhof und das Leichenhaus verpflichtet. Mit seiner stets widerruflichen Stelle ist ein jährlicher Funktionsbezug von 200 fl. aus der Stadtkasse verbunden.

Vorschriftsmäßig qualifizirte Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche binnen 14 Tagen dahier einreichen.

Würzburg, den 19. Februar 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister.

Dr. **Zürn.**

Amend.

## 300,000 Backsteine

sind stets vorräthig in der Ziegelei an der Straße nach Guttenberg bei Ziegeleibesitzer **Oscar Glas.**

Bestellungen können brieflich gemacht werden. [13c

## Musiker

können sofort vortheilhaftes, dauerndes Engagement mit gutem fixen Gehalt finden bei der

**Direktion der Capelle à la Strauß**
36] in Basel (Schweiz).

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht in einer Familie zur Unterstützung der Hausfrau eintreten zu können. Näheres in der Expedition d. Bl. [26

**Die königliche Braut**
Princess
**Sophie Charlotte**
in vorzüglich gelungenen Aufnahmen von **Albert, Hanfstängl** und **Neumayer**
in 12 verschiedenen Stellungen.
Visit-Format à 24, 30, 36 kr.
**Brustbild** in Balltoilette 3 fl.
**Kniestück** in Promenadentoilette 3 fl.
**Ganze Figur**, gross Folio, 12 fl.
**Doppelbilder**
des hohen königlichen Brautpaares,
Folio-Format 5 fl.
hält stets vorräthig die
**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

Ein tüchtiger, junger **Buchbindergehilfe**, der auch im Stande ist, nebenbei von Zeit zu Zeit als Subscribentensammler auf zeitgemäße Werke in hiesiger Umgegend zu reisen, findet eine lohnende und angenehme Stelle in der J. Lang'schen Buchhandlung in Tauberbischofsheim. [26

## Zu verkaufen

das Haus Distr. 1. Nr. 216 in der Hauger-Pfaffengasse mit bewohnbarem Hintergebäude, Holzhallen, Waschhaus, Stallung, geräumigem Hofe mit Brunnen, Obst- und Blumengarten.

Als Anzahlung wird ein Viertel des Kaufspreises ausbedungen, der Rest kann gegen entsprechende hypothekarische Sicherheit in Fristen mit 4½ proz. Verzinsung abgetragen werden.

Reflektirende sind ersucht, ihre Offerte bis zum 10. März bei Herrn Notar Grimm schriftlich abzugeben.

Die Eigenthümer werden bei einkommenden Offerten jedenfalls bis zum 15. k. Mts. sich entscheiden. [2a

---

## Holzversteigerung

pr. 19/2.

im königlichen Reviere Gramschatz.

(Einsiedel.) Der unterzeichnete kgl. Revierförster versteigert unter den normalen Bedingungen am

**Mittwoch, den 27. ds. Mts., früh 10 Uhr,**

im Waldhause „am Einsiedel" nächst der Arnsteiner Straße aus der Waldabtheilung „Unterer Dachsbau":

| | | |
|---|---|---|
| 10 | Stück | Weißbuchenstangen, zu Werkholz geeignet, |
| 8 | Klafter | Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse, 3½' Scheitlänge, |
| 60¼ | „ | Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz, |
| 86¼ | „ | Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruchholz, |
| 20 | „ | gemischtes Brockholz, |
| 5¼ | „ | Aspen-, Linden- und Elzbeer-Knorz- und Anbruchholz, |
| 60½ | „ | Buchen-, Eichen- und Aspen-Stockholz, |
| 59⅓ | Hundert | Buchen- und Eichen-Aßwellen. |

Gramschatz, den 18. Februar 1867.

Der königliche Revierförster:

**Winkler.** [2b

---

# Michelstadt im Odenwalde.

## Heilanstalt für chronische Kranke jeder Art mit Ausnahme von Geisteskranken.

Die Anstalt ist jeder Zeit zur Aufnahme von Kranken bereit.

Michelstadt i. O., im Februar 1867.

**Dr. W. Spiess.**

36]

---

## Gläubigerladung.

pr. 21/2

Von einem auswärtigen Handlungshause beauftragt, mit den Gläubigern des Herrn Friedrich Föll aus Hanau, welcher im vorigen Jahre als Agent dahier sich aufhielt, und in Folge der Kriegsereignisse sein Geschäft aufgab, ein Arrangement zu vermitteln, fordere ich hiemit alle Diejenigen, welche Forderungen an Herrn Friedrich Föll zu haben glauben und nachweisen können, auf, solche

**binnen 14 Tagen**

auf meinem Bureau anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben unberücksichtigt bleiben würden.

Würzburg, den 21. Februar 1867.

**Dr. Steidle, k. Rechtsanwalt.**

---

Im Verlage von J. Schneider in Mannheim ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

## Der Prager Friede

als Grundlage der

## Neugestaltung Deutschlands.

### Ein Beitrag zur Berichtigung der Urtheile

über die deutschen und insbesondere die süddeutschen politischen Verhältnisse von

**Heinrich von Feder,**

Mitglied der zweiten badischen Kammer.

gr. 8. geh. Preis 42 kr.

---

Die Familie eines Forstbeamten sucht als **Lehrerin** bis 1. Mai d. Js. ein gebildetes, anspruchsloses Fräulein prot. Confession, welches gründlichen Unterricht im Französischen, im Clavierspielen und in den feineren weiblichen Handarbeiten ertheilen kann. Unterricht in den deutschen Lehrgegenständen nicht absolute Bedingung. Offerte gef. franco an die Expedition d. Bl. [3c

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben wieder eingetroffen:

Letzte wichtige Prophezeiung

des

**jetzt 99jährigen Schäfers**

über die bedeutungsvollen Jahre

**1867 und 1868.**

**Ist in Preußen verboten!**

Preis 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr.

---

Soeben eingetroffen und in der Unterzeichneten zu haben:

## Deutschland nach dem Kriege von 1866.

Von

**Wilhelm Emanuel Freiherrn v. Ketteler,**

Bischof von Mainz.

Motto: Die Wahrheit wird euch frei machen.

15 Bog. in gr. 8. 1867. Preis fl. 1. 45.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg.**

in Würzburg.

---

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt nachstehende **Shakespeare**'sche **Dramen** ꝛc. in guter Uebertragung à Bändchen 7 kr.:

Romeo und Julia,
König Lear,
Macbeth,
Othello, der Mohr von Venedig,
Antonius und Kleopatra,
König Richard II.,
König Heinrich VI., 2 Thle.,

} Trauersp. in 5 Akten.

Der Sommernachtstraum, dram. Gedicht in 5 Akten.

Der Kaufmann von Venedig, Schauspiel in 5 Akten.

Die Kunst, eine böse Sieben zu zähmen. Lustspiel in 5 Akten.

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Sammlung

der

## Einführungsgesetze

sämmtlicher deutschen Staaten

zum

**allgemeinen deutschen**

## Handelsgesetzbuche.

Nebst Inhaltsverzeichniß und ausführlichem Sachregister. 1. u. 2. Heft. 1866. 27 Bogen in Taschenformat. Preis des Heftes 42 kr. oder 12 Sgr. Das 3. (Schluß-) Heft enthält das Sachregister zu sämmtlichen Einführungsgesetzen.

Obige Gesetze sind auch in der offiziellen Octav-Ausgabe des Handelsgesetzbuches als 2. Heft erschienen, ebenso im Beilagenband der

**Protokolle z. Handelsgesetzbuch.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 55 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 24. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8³⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10²⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5²⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10 PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10¹⁶ PZ. | Nachm.: 2³⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Eiselbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Mathias. — Sonnen-Aufgang: 6 Uhr 53 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 33 Min. Mondaufgang: — Uhr — Min. Monduntergang: 9 Uhr 11 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 7 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Nach Mathäis geht kein Fuchs mehr über's Eis.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für den Monat **März** bei der Expedition, wie bei den kgl. Postämtern abonniren.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem prakt. Arzte Dr. Reubold in Miltenberg die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des von Sr. k. Hoh. dem Großherzoge von Baden ihm verliehenen Ritterkreuzes II. Cl. des Ordens vom Zähringer Löwen ertheilt.

Se. Maj. der König hat den Schullehrern Fr. Rübel zu Uettingen und Ign. Ungemach zu Münnerstadt für ihr verdienstliches Verhalten während der jüngsten Kriegsperiode die silberne Ehrenmünze des Verdienstordens der bayer. Krone allergnädigst verliehen.

Das Kreisamtsbl. Nr. 22. bringt zwei Beschlüsse der Sanitätsbehörde in New-York zur allgemeinen Kenntniß, gemäß welchen die genannte Behörde nicht gestattet, daß 1) irgend ein einer ansteckenden Krankheit ausgesetzt gewesenes Kleidungsstück gelandet werde, ehe es vollkommen ventilirt und gereinigt worden ist, oder 2) irgend ein Bettstück in ihren Bezirk verbracht werde, welches während der Reise oder anderweitig dem Gifte von Typhus, typhösem Fieber, Blattern, Cholera oder sonstigen gefährlichen Krankheiten ausgesetzt war.

Für diejenigen Gehaltserhöhungen, welche im Vollzuge des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 der größte Theil der Schullehrer unseres Kreises erfahren hat, sind bisher die dem Schullehrer-Wittwen- und Waisenfonde zugewiesenen zehnprozentigen Taxen und der entsprechende normale Stempel nur in einzelnen Fällen, nämlich bei seither eingetretener Beförderung oder Versetzung, erhoben worden. Nach einem Antrage des nach der höchsten Entschließung vom 16. Juni 1864 (Kr.-A.-Bl. 1864 Nr. 117) zur Vertretung der Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Pensions-Anstalt berufenen Verwaltungsraths des Kreisunterstützungsvereins für dienstuntaugliche Schullehrer, so wie nach einer vorliegenden höchsten Ministerialentschließung vom 16. Juli 1864 sollen nunmehr die erwähnten Taxen und Stempelgebühren nachträglich auch von denjenigen Schullehrern erhoben werden, bei welchen diese Erhebung bisher unterblieben ist, und es ist die Verwaltung des Schullehrer-Wittwen- und Waisenfonds beauftragt, die Einhebung im Benehmen mit dem Taxamte der k. Regierung zu bewerkstelligen. Dabei kann zur Erleichterung der Zahlungspflichtigen auf Verlangen die Zahlung in Raten auf die Jahre 1867 und 1868 vertheilt werden.

**Würzburg**, 21. Febr. Am verwichenen Sonntag den 17. d. Mts. wurde dem Hrn. Pfarrer Johannes Bapt. Seikel in Roßbrunn das ihm von Sr. Maj. dem Könige wegen seiner Verdienste um die Verwundeten und Kranken in den abgelaufenen Kriegs- und Cholerazeiten allergnädigst verliehene Ritterkreuz erster Klasse des Verdienstordens vom hl. Michael durch den k. Bezirksamtmann, Hrn. Regierungsrath Weigand, in feierlicher Weise überreicht. — Allerhöchste Handschreiben wegen verdienstlicher Handlungen aus der letzten Kriegsperiode haben erhalten: Oberdiakonissin Magdalena Werner, Frau Kaufmanns-Gattin Neibert, Frl. Anna Dehler und Frl. Thoma. — Gestern wurde in dem zur Höchberger Markung gehörenden Walde ein Erhängter aufgefunden, über dessen Persönlichkeit bis jetzt noch nichts ermittelt werden konnte. (W. Abdbl.)

† **Würzburg**, den 23. Febr. (Gutes reines Kornbrod.) Seit mehreren Tagen ist bei Hrn. Melber Faulhaber am Schmalzmarkt dahier eine Niederlage von Maschinenbrod aus der Kitzinger Dampfmühle errichtet worden und können wir nicht umhin, diese ausgezeichnete Waare aufs Beste zu empfehlen.

** **Würzburg**, 22. Febr. Das schnelle Reiten und Fahren in den leider nur allzuengen Straßen der Stadt nimmt auf eine geradezu gefahrvolle Weise überhand; so war auch in den jüngsten Tagen die Eichhorngasse der Schauplatz zweier Unglücksfälle, welche nur der Nichtbeachtung der Vorschrift, enge, stark frequentirte Straßen nur im Schritt zu befahren, zuzuschreiben sind. So wurde ein hiesiger Bürger durch einen Wagen in ein Ladenfenster gedrückt, wobei sich derselbe den Vorderarm zerschnitt, und mehrere Tage Zimmer und Bett hüten mußte; eine arme Frau wurde von einem Lastwagen umgeworfen, wobei ihr ein Rad über die Hand ging; bedeutend verletzt, soll dieselbe ins Spital gebracht worden sein. Diesem Uebelstande kann nur damit gesteuert werden, wenn das Gesetz den Zuwiderhandelnden mit aller Strenge bestraft; eine Verordnung wäre wohl auch am Platz, daß die engen Straßen nur von einer Richtung aus befahren werden dürfen; damit wäre einer Stockung des Verkehrs, wie er so häufig, namentlich in der Eichhorn- und Augustinergasse, vorkommt, ein für allemale entgegen getreten. — Sehr wünschenswerth wäre es, wenn das längst besprochene Projekt der Verlängerung des Mainquais bis ans Schützenhaus endlich zur Ausführung käme, es würde dadurch der Verkehr in der Richtung gegen das Sanderthor eine bedeutende Erleichterung finden. Unsere städtische Behörde, welche allerdings in neuester Zeit eine ungemeine Thätigkeit entfaltet, sollte vor Allem darauf bedacht sein, in der Stadt Luft zu bekommen, denn bei der starken Entwicklung, in welcher unser liebes Würzburg gegenwärtig begriffen ist, muß doch in nächster Zeit ein bedeutendes Opfer gebracht werden; man gehe daher frisch ans Werk und lasse sich durch die ängstlichen Rufe einzelner Zöpfe, daß die Stadt an und für sich überschuldet sei, nicht beirren und setze auf das Programm: „Vorwärts". Hat man in Paris ganze Stadttheile niedergerissen, so wird Würzburg durch Erweiterung einiger Straßen auch nicht in Auszehrung verfallen.

**Würzburg**, 23. Febr. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 24 — 25 kr. per Pfd., Schmalz 32 kr. per Pfd., Eier 8 — 9 St. um 12 kr., die Metze Kartoffel 34 kr.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XII. Fall. **Würzburg**, 23. Februar. (Schluß.) Die Vertheidigung der Dorothea Reith auf ihre schwere Anklage war gut geführt, und die von ihr producirten 7 Entlastungszeugen deponirten Thatsachen, welche den Anklagebeweis, der ohnehin schwach war, wohl aufwogen. Namentlich wußte sich Doroth. Reith über den redlichen Erwerb der bei ihr vorgefundenen Schmucksachen und Luxusgegenstände vollständig auszuweisen und ihre deßfallsigen Behauptungen zu beweisen und auch ihren der Anklage zum Stützpunkte dienenden Besuch in der Wohnung der Apoll. Striegel am 25. Juli 1856 wußte sie auf eine andere Veranlassung zurückzuführen — auf was Alles näher einzugehen uns der Raum verbietet, da die Indicien des Anklagebeweises zum Theile sehr weit hergeholt waren. Nur soviel sei bemerkt, daß die wichtigsten Indicien der Anklage nicht einmal vollständig erwiesen wurden, indem die Zeugen, welche die jenen zu Grunde liegenden Thatsachen zu verkunden hatten, theilweise sich widersprachen, theilweise aus anderen Gründen weniger glaubwürdig erschienen. Zudem steht der Angeklagten ein ungetrübter Leumund zur Seite. Das Resultat der Verhandlung konnte dem dieselbe aufmerksam Verfolgenden nicht lange zweifelhaft bleiben und die Gründe, welche die kgl. Staatsbehörde zur Stütze der Anklage vorführte, konnten die HH. Geschwornen von der Schuld der Angeklagten nicht überzeugen. Nach einer Berathung von kaum 5 Minuten verkündeten die HH. Geschworenen den die Freisprechung involvirenden Wahrspruch und wurde demgemäß Doroth. Reith auch sofort vom Gerichtshofe auf freien Fuß gesetzt. — Königl. Staatsbehörde: Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner; Vertheidiger: Herr Rechtspracticipient Schnarz; Geschworene: HH. Bing, Dunzinger, Stapf, Schirmer, Meßner, Becker, Ebert, Röser, Hartmann, Strehler, Morelli (Obmann), Drescher.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für die nächste Woche sind folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 26. Febr. c. Nachmittags 3 Uhr gegen Katharina Werner von Ochsenfurt, zur Zeit dahier, wegen Kuppelei; um 3½ Uhr gegen Mich. Schwaigl von Haselbach, wegen Diebstahls; um 4 Uhr gegen Philipp Heim von Röttingen, wegen dgl.; um 4½ Uhr gegen Ant. König v. n. hier, wegen Widersetzung; am 28. d. Mts. Nachm. 3 Uhr gegen Joh. Martin Härter von Cadolzburg, wegen Anmaßung eines Dienstzeichens und gegen Nikol. Wolpert von Ochsenfurt, wegen Diebstahls und Betrugs; um 3½ Uhr gegen Seb. Seuffert von Gelchsheim, wegen fahrlässiger Tödtung; um 4 Uhr gegen Joseph Ziegler von Oettring, wegen Diebstahls; um 4½ Uhr gegen Joh. Hoos von der Herrgottsmühle bei Balbersheim, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter und gegen Christ. Büchs von hier, wegen Zeugnißungehorsam, in der Untersuchung gegen Christian Sebold von Veitshöchheim, wegen Diebstahls, hier Einspruch.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung am 12., 14., 16. und 18. Febr. ds. Js. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Gg. und Marg. Merk von hier, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter, zu einer solchen von je 10 Tagen; Heinrich Hersch von Höchberg, wegen Gewaltthätigkeit, zu 21 Tagen Arrest; Christoph Trost von Ansbach, wegen Fälschung von Urkunden, zu 7 Monaten und 15 Tagen Gefängniß; Gg. Herbig von Essenfeld, wegen Diebstahls, zu einer Gefängnißstrafe von 1 Monate und 15 Tagen; Joh. Adam Lutz von Sonderhofen, wegen Körperverletzung, zu einer solchen von 2 Monaten; Henriette Holzmann von Kitzingen, wegen Diebstahls zu einer dergleichen von 1 Monate; Anton Hegel von Volkach, wegen Betrugs, zu 1jähriger Gefängnißstrafe; Martin Friedr. Rolp von Neppendorf, wegen Schlägerei, zu 10 Tagen Gefängniß; Peter Mann von Heinrichsthal, wegen Körperverletzung, zu 18 Tagen Gefängniß, — wovon jedoch 11 Tage als bereits verbüßt erachtet wurden; — dagegen wurden Kaspar Herrmann von Neppendorf und Joh. Höhn von Kupferberg von der Beschuldigung des Vergehens der Schlägerei freigesprochen. Der Einspruch der Kleiderhändlersfrau Barbara Hanft von hier gegen das bezirksgerichtl. Erkenntniß, welches sie wegen Vergehens der Kuppelei zu 6monatl. Gefängnißstrafe verurtheilt, wurde verworfen. — Endlich wurde in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 14. d. M. die Berufung des Joh. Heinrich von Kürnach, wegen Landstreicherei, verworfen.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Neustadt a/S.)** Zur Verhandlung kommen: Am 26. ds. Mts. früh 9 Uhr die Anklage gegen Gg. Weis von Poppentauer, wegen Diebstahls; um 9¾ Uhr gegen Christian Simon von Neustadt, wegen Diebstahls; um 10½ Uhr gegen Balthasar Bärmann von Röbelmoier, wegen Hausfriedensstörung; um 11 Uhr gegen Jakob Mohr von Merkershausen, wegen Ehrenkränkung; um 11½ Uhr gegen Michael Klings von Obernbauseu, wegen Majestätsbeleidigung. Am 28. ds. Mts. früh 9 Uhr gegen Paul Fuchs von Unsleben, wegen Körperverletzung; um 9½ Uhr gegen Gg. Sehr von Winkels, wegen Diebstahls; um 10 Uhr gegen Rosina Böhnlein von Geiß, wegen Diebstahls; um 11 Uhr gegen Herz. Kugelmann von Kissingen, wegen Ehrenkränkung.

Durch die in öffentl. Sitzung am 14. und 19. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden: Heinrich Renz, led. von Zahlbach, wegen Uebertretung des Diebstahls, zu 14 Tagen Arrest; Heinrich Rauch, Schneidergeselle von Theobaldshof, wegen Diebstahlsvergehen, zu 1 Monate 15 Tagen Gefängniß; Joh. Kemmerzell von Mosbach, wegen Diebstahls und Bettels, zu 1 Monat 8 Tagen Gefängniß; Anton Hofmann, Maurergeselle von Thumdorf, wegen Körperverletzung, zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt; die Berufung des Christian Bärmann von Poppentauer, wegen Uebertretung feuer- und baupolizeilicher Vorschriften verworfen, dagegen Heinrich Junker, Dienstknecht von Oberlauringen, von der Beschuldigung des Diebstahls, Ludwig Röhle und Dionys Förtner von Oberelsbach von jener der Unterschlagung und Hehlerei freigesprochen.

**Aschaffenburg**, 23. Febr. Wie wir vernehmen, ist die Frau Oberin des Englischen Fräulein-Instituts dahier von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich für die aufopfernde Warte und Pflege, welche verwundete österreichische Krieger im Institut genossen, mit dem goldenen Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet worden. (Asch. Ztg.)

A.C. **München**, 22. Febr. Von dem Abg. Dr. Völk und Genossen wurde folgender Antrag auf Erwirkung eines Gesetzes, die Unentfernbarkeit der Richter betr., eingebracht:

Der Art. XXII. des Gesetzes vom 4. Juni 1848, die Grundlagen der Gesetzgebung über die Gerichtsorganisation betr., hatte bestimmt: „Die Richter aller Abstufungen sind inamovibel, sie können wider ihren Willen nur kraft rechtskräftigen Richteraussprnches ihrer Stellen enthoben oder versetzt werden."

Der Streit, der früher über die Bedeutung dieses Gesetzes bestand, ob nämlich dasselbe lediglich als ein Postulat erscheine, welches erst durch ein Organisationsgesetz ins Leben treten könne, oder ob die darin niedergelegten Bestimmungen sofortige Anwendung zulassen, hat niemals zu einer richterlichen Entscheidung geführt, und überdieß durch das Gerichtsorganisationsgesetz vom 1. Juli 1856 seine Erledigung gefunden, indem im Art. 31 desselben der Art. 22 des Grundlagengesetzes aufgehoben wurde. Wer indeß die Verhandlungen verfolgt, welche in der Kammer der Aufhebung des Art. 22 vorhergingen, wird sich überzeugen, daß diese Aufhebung wohl nicht der Ueberzeugung entstammte, die Inamovibilität der Richter sei verwerflich, sondern der Erwägung, daß sie durch den fraglichen Art. 22 kaum je praktisch in unser Rechtsleben eingeführt werde, und daß die Rettung eines theoretisch hingestellten Satzes nicht der Vereitelung des damals wichtigen Gerichtsorganisationsgesetzes vorgezogen werden dürfte. Im Gegentheil ist voller Grund zu der Annahme vorhanden, es sei damals wie jetzt die Ueberzeugung eine durchschlagende gewesen, daß die Pflege einer unabhängigen, unparteiischen, furchtlosen und unaufhaltsamen Justiz einer der Grundpfeiler jedes Staatswesens sei, daß aber solche Justizpflege nur da dauernd möglich, wo der Richterstand eine Stellung einnimmt, welche ihn vor Benachtheiligungen möglichst sichert, die ihm auf Anlaß seiner richterlichen Thätigkeit von der Staatsgewalt zugefügt werden könnten. Als solche Benachtheiligung ist nun vor Allem, überall und immer angesehen worden die Entfernung vom Richteramte, sei es durch Versetzung in den Ruhestand, oder auf eine andere Stelle. Man hat deßhalb die Inamovibilität der Richter als nothwendiges Erforderniß der Sicherung des Richterstandes angesehen, und so konnte der Obertribunalsrath Faber von Stuttgart auf dem vierten deutschen Juristentage sagen: „Wenn ich den Satz ausspreche, daß die Richter inamovibel sein sollen, so spreche ich ein Axiom des deutschen Staatsrechts aus, über welches wohl nicht mehr zu debattiren ist, so weit es sich um das Axiom im Ganzen handelt," und ebenso Justizrath Volckmar aus Berlin: „Bei uns in Preußen kann kein Richter unfreiwillig versetzt werden, und wir behandeln und betrachten diesen Ausspruch unseres Gesetzes, der bei uns seit hundert Jahren Geltung hat, als einen überaus wesentlichen, der unter keinen Umständen contestabel ist." Es gibt Zeiten und staatliche Zustände, in welchen die Geltung eines Gesetzes über die Unentfernbarkeit der Richter nicht sehr vermißt wird, weil die Staatsgewalt schon von selbst fühlt, welchen Eingriff sie in das Rechtsbewußtsein, sowohl der Richter oder des Volkes beginge, wenn sie in solcher Weise gegen Richter vorginge. In solchen Zeiten mag es kein dringendes Erforderniß für eine Volksvertretung sein, bei der Regierung darauf zu dringen, daß der Richterstand und damit die Rechtsprechung den nöthigen gesetzlichen Schutz erhalte. Anders jedoch bei uns in Bayern, namentlich in der Gegenwart. Wo es vorkommen kann, daß Richter deßwegen gleichsam zur Strafe versetzt werden, weil sie in Strafsachen bei ihren Entscheidungen nicht streng genug waren, wo, wie bei uns, die Staatsregierung das Recht hat, jeden Richter auch gegen seinen Willen auf eine staatsanwaltschaftliche Stelle zu berufen und von diesem Rechte ausgedehnten Gebrauch macht, und so die Richter systematisch durch die Schule der Staatsanwaltschaft führt, da ist es Zeit, daß der Ruf nach Wiederherstellung der Inamovibilität der Richter sich laut erhebe, wenn man nicht der Gefahr entgegen gehen will, daß durch Gunstbezeugungen auf der einen und Maßregelungen auf der andern Seite unser Richterstand gründlich auf Jahre hinaus verdorben werde. Die Entscheidung unseres V. Ausschusses über die Beschwerde eines Rich-

tes wegen Versetzung auf eine Sekretärstelle hat in ihren Konsequenzen gezeigt und man möchte sagen, in frappanter Weise offen gelegt, welch' ausgedehnte und also nach Umständen gefahrvolle Macht die oberste Justizverwaltung bezüglich der Verfolgung von Richtern habe, da dieselbe so weit geht, zu gestatten, daß dem Richter nicht einmal wieder eine Richterstelle zu Theil werden müsse, sondern nur „dieselbe Dienstesklasse" oder „eine seiner vormaligen Dienstskategorie angemessene Aktivität", und wobei die „Dienstskategorie" nach veralteten Normen bestimmt wird. Es muß zugegeben werden, daß in einzelnen Fällen das Interesse des Dienstes dringlich die Entfernung einer Richterperson von ihrer Stelle fordern kann, allein Niemand versteht auch den Satz von der Inamovibilität der Richter in der Weise, daß damit der untaugliche Richter unter allen Umständen auf seiner Stelle erhalten werden müsse. Der 4. deutsche Juristentag hat deßhalb auch folgende Sätze aufgestellt: Die Richter sind inamovibel. Hiebei sind folgende nähere Bestimmungen maßgebend. 1) Entlassung oder Zurücksetzung kann gegen die Richter nur durch Urtheil des Strafgerichts verfügt werden. 2) Unfreiwillige Versetzung auf eine andere Richterstelle von gleichem Range und Gehalt kann nur im Interesse der Rechtspflege aus dringenden Gründen verfügt werden. Diese Verfügung soll, wofern sie nicht durch Aenderungen in der Organisation der Gerichte oder Gerichtsbezirke veranlaßt ist oder ein sonstiger im Gesetze bestimmter Ausnahmsfall vorliegt, von der Justizaufsichtsbehörde nur nach vorgängigem Ausspruche des höheren Gerichts, wodurch das Vorhandensein der gesetzlichen Erfordernisse anerkannt wird, getroffen werden. 3) Die unfreiwillige Zuruhesetzung eines Richters soll gleichfalls nur nach vorgängigem Ausspruch des höheren Gerichts, wodurch das Vorhandensein der gesetzlichen Erfordernisse anerkannt wird, erfolgen.

Diese von praktischen Juristen aufgestellten Sätze enthalten in sich das nöthige Korrektiv gegen Mißbrauch und man hat nicht gehört, daß in den Staaten, in welchen die Inamovibilität der Richter längst besteht, der Rechtspflege daraus Nachtheile erwachsen. Unberechenbar dagegen wären die Nachtheile, wenn es dahin kommen würde, daß durch tendenzmäßigen Gebrauch des Versetzungsrechtes, durch augenfällige und deßhalb wirksame Bevorzugung des staatsanwaltschaftlichen Dienstes als einer Schule zur Bildung richterlicher Eigenschaften, wenn es durch solcherlei Mittel dahin gebracht würde, daß unsere Richter geneigt würden, „Dienste zu leisten statt Urtheile zu fällen." Bei dieser Sachlage erscheint es gerade jetzt für geboten, an die hohe Kammer den Antrag zu stellen, dieselbe wolle an Se. Maj. den König die allerehrfurchtsvollste Bitte richten, Allerhöchstderselbe geruhe baldmöglichst den Kammern einen Gesetzentwurf vorlegen zu lassen, „wonach der Art. 22 des Gesetzes vom 4. Juni 1848, die Grundlagen der Gerichtsverfassung betr., wiederhergestellt und zugleich mit Normen umgeben werde, welche die Unabhängigkeit des Richterstandes, sowie die Interessen der Rechtspflege bei der Durchführung sicher zu stellen geeignet sind."

Unterschrieben ist dieser Antrag von den HH. Völk, Christmann, Jordan, v. Stauffenberg, Louis, Krausold, Dr. M. Barth, Sing, Golsen, Langguth, Crämer, v. Hofmann, Lauerer, Dr. Groß, v. Soyer, Karl, Spiegel, Riendl, Pöhlmann, Hartmann, Eckardt, Stadler, Heisolt, G. Hofmann, Liebl, v. Paur, Pfäffinger, Fischer, Föckerer, Tillmann, Abt, Tafel, Vogt, Gelbert, Brandenburg, Dr. Ed. Mayer, Benzin, Behr, Bischof, Strebel, Schultes, Urben, Krumbach und Kolb. (Es wurde nicht für passend befunden, auch die Namen der in der Fraktion befindlichen Richter beizuziehen, da es sich bei gegenwärtigem Antrag um Angelegenheiten des Richterstandes handelt.)

A C. **München**, 22. Febr. (Abgeordnetensitzung.) Aus der Diskussion über den Gesetzentwurf, einen Kredit für die weiteren Militärbedürfnisse in dem letzten Jahre 1866/67 der 8. Finanzperiode betr., heben wir Folgendes hervor. Der Abg. v. Soyer findet den Abstrich von 201,909 fl. für die unmontirt Assentirten vollkommen gerechtfertigt, denn wenn dieselben, für welche im Budget ein Bedarf nicht angesetzt ist, behufs der Einübung in den Waffen beigezogen werden wollen, so könne das ganz gut ohne weitere Bewilligung von Mitteln dadurch geschehen, daß man eine entsprechende Anzahl Mannschaft in Urlaub entläßt. Im Uebrigen müsse er bemerken, daß viel Mannschaft schon dadurch erspart werden könne, daß man so manche unnütze Wache aufhebe, denn er könne nicht begreifen, was denn eigentlich eine Schildwache vor einer leeren Wohnung zu bedeuten habe und glaube nicht, daß Offiziere deswegen, weil keine solche vor ihrem Hause stehe, für ihre Sicherheit besorgt sein dürfen. Die HH. v. Grafenstein und Hirschberger machen die Staatsregierung aufmerksam, daß so manche ganz passende Lokalität im Lande leer stehe, während sie ganz gut für militärische Zwecke verwendet werden könnte, z. B. die Jesuitenkaserne in Landshut; bevor also an Neubauten gedacht werde, möchte man doch lieber auf diese brauchbaren Lokalitäten ein Auge haben. Minister v. Pranckh beharrt auf der schon im Ausschusse ausgesprochenen Ueberzeugung, daß die postulirte Summe absolut nothwendig sei, wenn man die Zeit berücksichtige, die nothwendig sei für die Ausbildung des Mannes, von der Präsenz könne nun und nimmer mehr etwas gestrichen werden. Er bedauert, daß die für Schaffung von Hinterladungsgewehren verlangte Summe nicht genehmigt werden wolle; in diesem Augenblick sei allerdings über das Modell des einzuführenden Gewehres nicht entschieden, aber die Entscheidung könne eben in kurzer Zeit erfolgen und dann seien eben der Regierung wegen Nichtbewilligung des betr. Postulats die Hände gebunden. Die geäußerten Wünsche bezüglich verwendbarer Lokalitäten sollen gewiß möglichste Beachtung finden. Abg. Kolb: Man sei mitten in der Diskussion über eine Prinzipienfrage begriffen, über die Frage langer oder kurzer Präsenzen. Die einen wollen durch möglichst lange Präsenzen einen soldatischen Geist in die Mannschaft bringen, die andern wünschen, daß die Gesammtheit zu den Waffen gezogen, aber daß zugleich durch möglichst kurze Präsenzen die Finanzen des Staates und die Wohlfahrt des Einzelnen gefördert werden. Redner führt aus, daß letzteres nur dann bezweckt werden könne, wenn man schon die Jugendbildung etwas militärisch einrichtet und er bedauert, daß man diesen Punkt in dem vorgelegten Militärgesetzentwurf ganz übersehen hat. Er führt nun weiter aus, daß das System stehender Heere nur für Mächte ersten Ranges passe, daß es aber Mächte zweiten Ranges wie Bayern zum Ruin führe. Er sei entschieden für allgemeine Volksbewaffnung und habe dieß schon früher, leider vergebens, in der Kammer ausgesprochen, aber er wünsche kurze Präsenz; daß eine solche hinreiche, tüchtige Soldaten zu bilden, habe der jüngste Krieg zur Genüge bewiesen; gerade die jungen, nicht lange gedienten Soldaten waren es, deren Haltung alle Anerkennung verdiene, während man dies von so manchem „Führer" wahrhaftig nicht sagen könne. Minister v. Pranckh erhebt sich, um die Offiziere der Armee gegen diese Aeußerung in Schutz zu nehmen. Das Lob, welches man über die Soldaten ausspreche, schließe nothwendiger Weise die Führer in sich ein und er konstatire, daß sämmtliche Offiziere, die am letzten Feldzug sich betheiligten, über allen Tadel erhaben seien, solche Angriffe, wie Hr. Kolb gethan, immer und immer zu wiederholen, müsse ein nachhaltig bitteres Gefühl erwecken. Hr. Kolb bemerkt, daß er nur von „manchen" Offizieren gesprochen; in wie weit er hierin Unrecht habe, das überlasse er der öffentlichen Beurtheilung. Hr. Referent Langguth gibt wiederholt zu bedenken, daß die volle Bewilligung des Postulats für die unmontirt Assentirten eine Anerkennung des Prinzips der zweijährigen Präsenz wäre; würde dieses Prinzip in die neue Heeresverfassung aufgenommen, so würde sich für das bayerische Militär eine Ausgabe von 27 bis 28 Millionen entziffern. Folgt nun Abstimmung, und wird der Gesetzentwurf ganz nach der Fassung des Ausschusses angenommen u. zwar einstimmig; selbst die als Abgeordnete stimmenden Staatsminister v. Schlör und v. Bomhard votirten nicht für den Regierungsentwurf, nach welchem ein Kredit von 4 Millionen 211,000 fl. verlangt ist, während nunmehr blos 2,500,000 fl. bewilligt werden. Zum Schluß wird ein Antrag des Hrn. Langguth, es möge für die Folge die Stellung der Gendarmeriemannschaft unter das Ministerium des Innern angeordnet werden, einstimmig angenommen und damit die Berathung des weitern noch auf die Tagesordnung gesetzten Gegenstandes auf morgen, Samstag, vertagt.

Der Entwurf eines Gesetzes „den Bau einer Eisenbahn von Schweinfurt nach Kissingen betr.", lautet: Art. 1. Der Bedarf für den Bau einer Eisenbahn von Schweinfurt über Oerlenbach nach Kissingen wird einschließlich der dadurch veranlaßten Erweiterung der Bahnhofs-Anlage in Schweinfurt auf den Maximalbetrag von drei Millionen achthundert achtzig tausend Gulden festgestellt. Art. 2. Der Staatsminister der Finanzen ist ermächtiget, zur Deckung dieses Bedarfes und nach Maßgabe desselben ein auf die Staatseisenbahnen zu versicherndes Staatsanlehen im bezeichneten Maximalbetrage aufzunehmen. Dieses Anlehen wird als Fortsetzung der nach den Gesetzen vom 19. März 1856 und vom 1. Juli 1866 festgestellten Eisenbahnanlehen erklärt. Bezüglich der Verzinsung und der Aufbringungskosten obiger Summe von drei Millionen achthundert achtzig tausend Gulden finden die Bestimmungen des Art. 3 des Gesetzes vom 23. Sept. 1861 — die Vervollständigung und Ausdehnung der bayerischen Staatseisenbahnen betr. — gleichmäßige Anwendung. Die Bestimmungen über die Tilgung werden den jeweiligen Finanzgesetzen vorbehalten. — Die dem Entwurfe beigefügten Motive geben eine kurze Geschichte der über diesen Gegenstand seit 1853 stattgehabten Verhandlungen und prüfen ferner die verschiedenen

Linien, welche zum Zwecke einer Verbindung der Ludwigs-Westbahn mit Meiningen sich darbieten, um dann zum Schlusse zu gelangen, daß, wenn man Kissingen in das Eisenbahnnetz ziehen will, dasselbe mit einer direkten Bahn nach Meiningen durch eine Zweigbahn zu verbinden ist. Die Meininger Bahn ganz durchzuführen, ist zur Zeit unthunlich, daher soll vorerst direkt nach Oerlenbach gebaut und von da nach Kissingen abgezweigt werden. Diese Linie würde nun vom Bahnhofe Schweinfurt weg auf die Ausdehnung der Stadt neben der Ludwigs-Westbahn geführt werden, westlich der Stadt, sodann in den Werngrund abzweigen und nach Berührung der Orte Niederwern, Oberwern, Kronungen und Poppenhausen von da aus die Höhe bei Oerlenbach ersteigen; dieselbe ist 4,487 Stunden lang und würde einen Kostenaufwand von 2,103,000 oder per Stunde ohngefähr von 468,000 fl. erfordern. Das Steigungs-Maximum von 1:100 würde nicht überschritten werden und Krümmungshalbmesser unter 2000' kämen nicht vor. Die bezeichnete Richtung hat sich bei den wiederholten Terrainuntersuchungen als die zweckmäßigste zur Ersteigung der Wasserscheide vom Mainthale aus erwiesen, da die kürzeren Thäler von Schweinfurt über Zell, über Dittelbrunn und Pfändhausen, dann über Dittelbrunn und Holzhausen, abgesehen von der sehr großen Schwierigkeit, vom Bahnhofe Schweinfurt aus in dieselben zu gelangen, weder zur Bahnführung direkt nach Münnerstadt noch auch nach Kissingen benützt werden können, weil die Einhaltung des Steigungs-Maximums von 1: 100 nicht möglich wäre. Hienach würde die in dem Gesetz-Entwurfe zur Ausführung vorgeschlagene Bahnlinie von Mitte des Bahnhofes Schweinfurt bis in die Station Kissingen eine Länge von 86,800' oder 6,832 Stunden haben und inkl. Fahrmaterial einen Kostenaufwand von 3,880,000 oder per Stunde von ohngefähr 568,000 fl. in Anspruch nehmen. In diesem Kostenanschlage ist übrigens auf entsprechende Erweiterung des Bahnhofes Schweinfurt, auf eine der künftigen Fortsetzung der Bahn angemessene Anlage der Station bei Oerlenbach und auf eine den Verhältnissen des Kurortes Kissingen zusagende Anlage des dortigen Bahnhofes, dann auf die dermaligen Preisverhältnisse und einen entsprechenden Reservefond für unvorhergesehene Fälle Bedacht genommen. Schließlich liegt den Motiven eine Zusammenstellung der Baukosten für die Bahnlinie von Schweinfurt über Kronungen, Oerlenbach, Münnerstadt, Neustadt a/Saale, Mellrichstadt, Mühlfeld nach Meiningen mit Abzweigung von Oerlenbach über Arnshausen nach Kissingen bei, wonach diese Kosten 12,651,000 fl. betragen würden.

A. C. **München,** 23. Febr. (Abgeordnetensitzung.) Es wird der Gesammtbeschluß über das Kriegslastenausgleichungsgesetz verlesen und hierauf der Antrag des Abg. Dr. Völk, die Wahl von 15 Mitgliedern zur Berathung des Militärgesetzentwurfes der Beschlußfassung unterstellt; der Antrag wird einstimmig angenommen. Hierauf erstattet Bürgermeister v. Münch Vortrag über den Gesetzentwurf, die Aufnahme eines Anlehens von 250,000 fl. zur Bestreitung der noch ungedeckten Bau- und Einrichtungskosten der Kreisirrenanstalt für Unterfranken und Aschaffenburg in Werneck betr. Hr. Referent beantragt Namens des Ausschusses Zustimmung zu dem Gesetze. Wenn es auch scheinen möchte, heißt es im Referate, daß das schon vor 6 bis 9 Jahren vollständig zu erkennende Bedürfniß seine Befriedigung hätte finden können, wenn der fränkische Landrath nur auf einige Jahre eine ausgiebigere Dotation, als geschehen, zu fraglichem Zwecke beliebt hätte, so sei doch eine Besprechung hierüber nicht am Platze, da der Landtag sich nicht berufen finden werde, über eine Kreisgemeinde eine weiter gehende Curatel zu üben; überdieß sei zu berücksichtigen, daß der Kreis Unterfranken und Aschaffenburg nach den im verflossenen Kriegsjahr erlittenen Schäden und in Anbetracht der zu erwartenden allgemeinen Erhöhung der direkten Steuern des Staates in nächster Zeit weit weniger als vorher in der Lage sein werde, den obigen Bedarf für jene Kreisanstalt unmittelbar durch Umlagen zu beschaffen. Dr. Ruland erklärt sich gegen die Genehmigung dieses Anlehens, da er zu Kreisschulden überhaupt nie rathen könne und sich seit Jahren konsequent dagegen ausgesprochen habe. Kreisschulden seien contagiös, dies hätte die Erfahrung der jüngsten Jahre hinlänglich gezeigt, zuerst sei der Kreis Oberpfalz mit einem solchen Verlangen an den Landtag gekommen, bald darauf Oberbayern, dann Oberfranken und jetzt Unterfranken. Er bleibe bei seiner frühern Ansicht, „wie immer am alten Fleck" und wenn er auch allein bleibe. Ohne weitere Diskussion wird der Gesetzentwurf mit allen Stimmen gegen die des Hrn. Ruland angenommen und damit die Sitzung geschlossen.

Bei der nach der Sitzung erfolgten Wahl des Ausschusses zur Bearbeitung der Gesetzes-Vorlage für die Militärverfassung waren 135 Abgeordnete anwesend und somit 68 die absolute Stimmenzahl. In einem Skrutinium wurden sämmtliche 15 Ausschußmitglieder gewählt und erhielten die HH. Feustel 134, v. Pfetten 132, Beermühler 131, Langguth 131, Kolb 130, Sedlmaier 124, v. Stauffenberg 123, v. Schultes 123, Marq. Barth 117, Bischoff 117, Crämer 113, Stenglein 113, Hirschberger 88!, Dr. Schneider 87, Golsen 76 Stimmen.

+ **München,** 23. Febr. Der gestrige Beschluß der Abgeordnetenkammer, mit welchem sie die Vertagung ablehnte, hat auch darin seine besondere Bedeutung, daß bei einer Vertagung den bekannten mächtigen Einflüssen auf die bayer. Politik ein größerer Spielraum geboten wäre als jetzt, wo bekanntlich die Majorität der Kammer noch immer zu Hrn. Fürsten v. Hohenlohe hält. — Die Ministerkrisis scheint vor der Hand wirklich beseitigt zu sein; bei den in den höchsten Regionen mitunter sehr schnell wechselnden Entschlüssen läßt sich allerdings kaum der nächste Tag als in seinen Ereignissen dem vorhergehenden entsprechend berechnen. So heißt es jetzt auch wieder, der Bau der neuen Ludwigsstraße werde dennoch in diesem Frühjahr in Angriff genommen werden, doch ist es möglich, daß dies morgen nicht mehr richtig ist. — Unter den Offizieren der hiesigen Garnison kommen jetzt häufiger Duelle vor, deren Anlaß theils Ehrensachen, theils jene im Laufe der Carnevalsvergnügen eben nicht ungewöhnlichen Conflikte sind. — Von der Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten ist die Anordnung erlassen worden, die Hochbauten der Ingolstädter Bahn sofort auf der ganzen Linie in Angriff zu nehmen. Man hofft jetzt, die Bahn vielleicht im Dezember eröffnen zu können. — Im vergangenen Monat Januar sind bei der hiesigen k. Postanstalt, ungerechnet der Filiale im Bahnhofe, 200,000 fl. gegen Postanweisungen ausbezahlt worden, während von hier nach auswärts ca. 60,000 fl. angewiesen wurden. — Wie wir vernehmen, wird die hier so beliebte Musikgesellschaft des Capellmeisters Gungl sich wegen unzureichenden Erträgnisses, wenn nicht auflösen, so doch andere Direktion annehmen, indem Herr Gungl einen sehr guten Posten in Berlin erhalten haben soll. Doch wird derselbe sich zuvor noch mit seiner Gesellschaft nach Paris begeben, um die voraussichtlich einträgliche Ausstellungssaison zu benützen.

Der Betrag der ärarialischen Vergütung für die Verpflegung des Militärs und für die Fourage bei Einquartierungen ist für 1867 festgestellt, wie folgt: I. für Mundportionen: 38 kr. für die ganze Tagesverpflegung eines Mannes, 20 kr. für die Mittagskost, 12 kr. für das Abendessen, 6 kr. für das Frühstück. Wird statt der Mittag- und Abendkost nur eine verstärkte Mahlzeit gegeben, so ist der Betrag von 32 kr. aufzunehmen, während für Bequartierung per Tag und Mann wie bisher 4 Kreuzer passiren. — II. für Fourage dürfen in Ansatz kommen: a) für eine Ration Haber an Zugpferde: 1/20 Schäffel Haber 23 kr., 10 Pfund Heu 12 kr.; b) an Pferde der schweren Cavallerie: 1/21 Schäffel Haber 19 kr., 10 Pfund Heu 12 kr.; c) an solche der leichten Cavallerie: 1/30 Schäffel Haber 15 kr., 9 Pfund Heu 10 kr. Hiernach sind die Liquidationen vom 1. Januar 1867 an aufzustellen.

Die Kreisregierung von **Oberbayern** gibt bekannt, daß inhaltlich eines Erlasses des erzbischöflichen Ordinariates München-Freising vom 28. Dez. 1866 die kirchliche Feier der Kirchweihfeste auf den dritten Sonntag im Oktober verlegt worden ist.

**Regensburg.** In der Nacht zum 20. Februar wurden auf der Straße von Steinweg nach Donaustauf nicht weniger als 38 Stück Alleebäumchen boshaft ruinirt. Es ist eine wahre Schmach, wenn man hört, daß seit 7 Jahren auf der genannten Straße nach Stauf nicht weniger als 1144 Bäume zerstört worden sind! Für solche Rohheit gibt es keinen Namen mehr. (Reg. Anz.)

**Frankfurt,** 22. Febr. Zur 135sten Jahresfeier des Geburtstages George Washington's, des Vorkämpfers der Freiheit, des ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, wehte auf der Mainzer Landstraße das „sternenbesäete Banner" über dem Amerikanischen Generalkonsulat. Heute Abend findet im Grand Hotel du Nord ein Festmahl statt, an welchem sämmtliche hier und in der Nachbarschaft wohnhaften Amerikaner und Amerikanerinnen Theil nehmen werden. (Frkf. Ztg.)

Aus **Baden,** 15. Febr. Das Gr. Handelsministerium hat vor einiger Zeit ausgesprochen, es stehe der Polizeibehörde zu, den Metzgern auf Grund des Gewerbegesetzes die Auflage zu machen, mit der vorgeschriebenen periodischen Veröffentlichung ihrer Preise die Angabe zu verbinden, wie sie es beim Fleischverkauf mit der sog. Zugabe halten werden. Die Zugabe selbst wurde als ein normales Auskunftsmittel anerkannt, durch Stücke minderen Werths, die dem Hauptstücke von höherem Werth beigegeben werden, ein Kaufobjekt von bestimmtem Durchschnittswerth herzustellen. Die Zugabe leistet also bei uns (und in den deutschen Nachbarländern) dasselbe, was z. B. in Frankreich und England die Abstufung der verschiedenen Bestandtheile nach ihrem verschiedenen Werth. Diese letztere Methode gilt unseres Wissens auch (wenigstens während der Saison) in Baden-Baden.

Die Frage ist für die Gewerbetreibenden und die Konsumenten von sehr großem Interesse. (Schw. M.)

Bei Gelegenheit der Entdeckung einer Erdölquelle in **Würtemberg** erfährt man, daß dort die Produktion von Mineralöl längst in Thätigkeit war, bevor Amerika zur Kenntniß seines Reichthums an dieser Produktion kam. In Westphalen, Oberbayern, Franken, Ungarn ꝛc. wird schon seit Jahrhunderten Stein- oder Schieferöl gewonnen. Trotz der kolossalen Konkurrenz, welche Petroleum brachte, haben sich die schwäbischen Oelwerke doch erhalten.

Wie man aus dem Orte **Teischitz** (Mähren) schreibt, hat sich dort ein Bauer in einem Anfalle von Irrsinn dadurch entleibt, daß er sich den Bauch aufgeschnitten hat. Er phantasirte stets von Teufeln, welche auf ihn einstürmten und denen er dadurch Ausgang aus seinem Innern verschaffen wollte.

**New-York**, 20. Febr. In Hastings (Unter-Canada) sind neue Goldminen entdeckt worden.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreidepreise zu **Würzburg** vom 17. bis 23. Febr.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. |
|---|---|---|---|
| Waizen | 28 fl. 15 kr. | 26 fl. 11 kr. | 24 fl. 24 kr. Gest. — fl. 17 kr. |
| Korn | 20 fl. 30 kr. | 19 fl. 54 kr. | 19 fl. 45 kr. Gel. — fl. 1 kr. |
| Gerste | 16 fl. 45 kr. | 16 fl. 15 kr. | 15 fl. 45 kr. Gest. — fl. 18 kr. |
| Haber | 8 fl. 33 kr. | 8 fl. 15 kr. | 7 fl. 30 kr. Gest. — fl. 1 kr. |

Erbsen 16 fl. 55 kr., Linsen — fl. — kr., Wicken 15 fl — kr

Summa aller verkauften Mundt 228,5⁰0. Umsatzkapital 15,465 fl. 21 kr.

**Frankfurt**, 23. Febr., 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Credit-Actien zu 175¾—176, 1860er Loose 71¼, 1882er Amerikan. Bonds 76¹⁵/₁₆ bez.

Hessische fl. 25.-Loose. Verl. vom 15. Febr. zahlbar 15. Mai. 15,000 fl. Nr. 1213. 4000 fl. Nr. 33,064. 2000 fl. Nr. 2013. 1000 fl. Nr. 9112. 400 fl. Nr. 47919, 64520. 200 fl. Nr. 40429, 53332. 100 fl. Nr. 10789. (Forts. f.)

Nassauer 25 fl.-Loose. Verbol. v. 2. Febr. Zahlb. 1. Mai 1867. (Schluß.)

Nr **35**106 246 280 394 440 482 483 502 548 562 585 600 670 713 725 831 860 873 911 922 **36**024 60 108 111 133 172 226 264 343 358 437 491 494 571 643 678 694 783 **37**005 26 133 174 184 187 329 345 378 389 440 461 549 555 597 599 706 810 948 **38**005 39 66 98 105 169 314 392 395 416 473 478 599 603 654 707 732 864 885 917 966 994 **39**025 205 243 266 270 320 391 397 407 439 629 641 705 724 785 811 861 991 **40**066 68 118 263 335 370 411 445 462 476 510 904 947 970 **41**067 187 196 202 258 430 478 544 649 662 680 687 712 738 786 872 947 969 983 987 **42**013 46 50 82 194 196 275 351 353 410 491 595 635 652 683 827 884 **43**187 181 182 259 261 299 328 367 378 421 431 433 465 484 519 537 626 641 652 662 748 863 908 948 **44**017 212 238 274 275 304 316 331 348 370 382 441 520 617 737 823 909 912 926 972 **45**052 128 158 219 254 255 275 292 336 402 452 581 591 602 611 729 788 800 862 875 885 905 **46**063 55 132 181 196 204 218 220 230 285 361 403 470 577 660 786 792 818 867 988 **47**063 106 137 139 162 177 190 237 324 341 371 415 434 484 491 538 565 825 891 900 901 926 939 951 **48**017 52 78 120 183 226 237 269 354 465 595 613 652 677 793 842 860 886 **49**049 81 100 105 130 157 257 349 560 583 614 620 632 678 693 680 (Y) 764 812 814 844 909 928 **50**029 43 55 76 175 265 324 346 397 483 612 689 708 741 767 801 951 968 977 **51**026 83 148 160 179 263 313 331 465 468 483 508 636 705 735 739 792 805 947 949 **52**141 143 292 309 430 512 545 566 588 695 726 781 805 851 862 920 930 948 958 984 **53**053 200 293 397 477 624 691 772 838 922 994 **54**038 110 193 255 280 304 469 521 558 581 587 648 650 653 817 869 931 960 982 983 986 **55**015 70 188 212 251 264 378 497 549 560 623 644 757 823 849 876 882 **56**259 291 341 347 548 631 740 745 778 872 935 **57**072 84 224 275 288 298 315 350 436 492 496 583 615 689 769 849 **58**054 57 85 108 150 245 253 273 311 321 389 525 697 702 712 804 875 904 911 926 942 **59**089 93 161 181 194 246 264 276 412 473 475 490 630 632 657 677 735 817 860 891 903 **60**087 209 260 265 339 500 515 523 606 620 639 716 801 802 825 867 951 972 980 **61**002 35 64 85 177 181 229 396 447 502 522 583 585 609 625 686 692 808 862 867 869 **62**156 158 173 270 274 462 849 859 875 882 909 920 **63**018 102 163 203 208 333 355 414 441 592 598 678 728 771 796 801 808 878 915 **64**015 78 155 248 302 396 421 433 460 529 546 558 640 673 733 805 807 827 838 861 892 953 991 **65**011 54 74 105 112 113 197 240 298 377 888 390 433 458 761 784 830 945 980 **66**003 19 58 96 245 278 315 467 539 600 705 706 731 777 827 **67**000 1 6 162 198 256 264 266 290 298 371 392 617 703 754 826 880 **68**000 123 189 214 220 233 353 430 438 462 488 502 551 621 638 678 763 787 844 928 980 **69**092 131 184 195 258 267 335 365 373 424 468 490 560 580 620 662 675 797 837 941 **70**086 89 128 147 172 239 297 404 589 641 644 671 679 745 **71**015 199 337 353 448 487 506 585 630 736 885 911 990 999 **72**002 70 146 178 225 300 306 316 409 424 478 538 597 602 748 808 873 878 888 937 979 **73**068 118 119 241 272 379 392 436 442 487 519 537 643 650 664 760 773 803 849 891 914 919 **74**017 22 29 106 108 169 204 256 309 317 426 523 591 599 859 868 997 999 **75**016 122 224 361 370 385 462 480 493 583 599 800 815 840 852 869 881 889 943 956 **76**003 36 83 256 262 316 438 448 487 492 508 525 557 581 617 728 762 847 881 936 937 **77**112 314 321 333 405 410 489 509 530 563 625 662 723 725 918 973 988 999 **78**009 62 221 224 453 481 545 831 833 937 942 969 **79**030 38 86 101 111 116 184 185 251 276 315 328 384 395 618 642 645 847 985 990 **80**027 28 80 189 228 240 248 342 409 590 615 622 639 710 783 791 831 880 996 **81**072 93 121 144 276 337 398 419 472 527 575 581 623 668 808 **82**073 124 126 171 180 187 283 288 363 418 447 454 537 560 620 672 732 739 849 991 **83**003 75 93 99 151 197 207 231 263 260 276 305 344 416 481 552 581 588 670 687 699 777 864 911 971 **84**001 179 221 416 487 513 529 539 576 690 703 779 802 863 **85**023 50 68 109 187 243 294 382 397 531 637 659 722 769 928 **86**093 138 169 188 271 280 331 466 518 524 650 675 804 873 **87**088 120 217 220 232 561 576 638 654 663 666 694 766 771 773 821 829 949 **88**008 42 46 176 340 534 543 573 620 633 661 847 848 850 869 896 **89**065 104 149 183 222 231 232 290 299 304 343 346 426 472 476 560 627 666 722 724 800 847 864 876 **90**069 145 179 183 192 237 276 383 449 487 562 625 677 686 702 859 881 995 **91**012 29 47 87 93 366 392 412 454 465 497 580 606 695 951 968 **92**011 53 73 228 267 396 428 530 578 607 633 694 778 806 877 891 916 934 980 **93**111 141 169 242 248 264 286 415 563 591 633 695 754 799 820 844 905 918 946 **94**018 168 269 398 399 406 439 447 499 530 588 647 656 667 855 859 917 **95**094 115 133 182 196 249 347 376 437 443 528 533 575 629 631 705 837 956 **96**001 24 147 235 247 356 384 415 418 431 467 575 683 754 772 838 **97**010 103 114 258 307 327 365 385 409 415 449 450 483 499 587 665 702 772 785 836 860 894 **98**002 8 86 311 353 452 453 474 773 796 829 998 **99**076 93 105 123 136 189 303 486 495 519 593 643 665 723 758 793 **100**011 182 287 283 821 384 513 628 555 584 587 748 792 844 870 879 889 957 987 992 **101**022 62 114 121 127 165 221 332 539 639 740 747 883 943 **102**007 47 88 95 231 271 333 341 359 399 459 491 548 602 643 869 711 768 773 827 834 999 **103**046 91 113 259 280 287 299 307 348 510 527 698 744 747 800 808 936 **104**000 à **35** fl.

## Politische Rundschau.

Der preußische „Staatsanzeiger" veröffentlicht eine königliche Ordre, welche die Minister v. d. Heydt, v. Roon, Graf Itzenplitz, Graf Eulenburg und den Geheimrath v. Savigny unter dem Vorsitze des Grafen Bismarck ermächtigt, gemeinsam mit zu ernennenden Bevollmächtigten der Bundesregierungen die Verhandlungen mit dem Reichstage, behufs Feststellung der Verfassung des Norddeutschen Bundes, zu führen.

Wie die „Kreuzzeitung" meint, gestaltet sich das Verhältniß Preußens zu den **Südstaaten** immer günstiger.

In der Diskussion über das Circular des Postdirektors Wendel vom 22. ds. nahm der gesetzgebende Körper die Tagesordnung an, nachdem der Minister Rouher erklärt hatte, daß das **Briefgeheimniß** nicht mehr verletzt werden und die Einsendung der verdächtigen Briefe nach Paris nicht mehr stattfinden soll.

Aus **New-York**, den 21. Febr., wird gemeldet: Der Kongreß hat definitiv die Bill angenommen, welche im **Süden** so lange eine **Militärregierung** einführt, bis die Wiederherstellung der Union auf Grundlage des Stimmrechts der Neger und Abschaffung der Wählerrechte der Hauptrebellen zu Stande gekommen ist.

Verantwortlicher Interims-Redakteur **Dr. C. Kupfer.**


[1] Gegen die in mehr oder weniger heftiger Form auftretenden Erkältungen der Respirationsorgane, wie Rauhheit im Halse, Heiserkeit, Hustenreiz u. s. w. finden wir die verschiedensten Hausmittel, als: **Bonbons, Pastillen, theurie Syrupe und Extract.** ꝛc. empfohlen. Da das Sortiment in diesen Artikeln durch die Spekulation ein sehr vielseitiges geworden, so ist dem leidenden Publikum bei der Wahl einige Vorsicht dringend anzurathen! Unbedingter Vorzug gebührt wohl vor Allen den **Stollwerck'schen Brust-Bonbons!** — „Ein mehr als 25 jähriges Bestehen, ministerielle Approbationen fast sämmtlicher Staaten, zahllose Empfehlungen von Aerzten und Consumenten, sowie die zuerkannten Preis- und Ehren-Medaillen, wie kein zweites Fabrikat sie aufzuweisen hat, sind die thatsächlichsten Beweise der Vorzüglichkeit dieses Hausmittels! Dazu ist der Preis ein so mäßiger, daß sie für Jedermann zugänglich sind und wir keinen Anstand nehmen, dieselben allseitig zu empfehlen.


## Terminkalender.

25. Febr., früh 8½ Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Taglöhners Adam Brehm von Aizenau beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an die Jos. Vogel'schen Eheleute von Hofheim beim k. Bezirksamt Königshofen.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Adam Kuchenbrod hier beim k. Stadtgericht.

Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den Schreinergesellen G. M. Barth von Mechenried beim k. Bezirksamt Haßfurt.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zum Adler zu Erlenbach durch die k. Revierforstei dort.

Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den led. Zimmergesellen Lorenz Lang von Mechenried beim Bezirksamt Haßfurt.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Anwesens Nr. 2 in Stadelsdorf durch den k. Notar in Ebern.

Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung der Nic. Vollmert Eheleute von Euerbach durch den k. Notar in Wernek.


Druck: Kaffenscheine fl. 1. 45½ — 45½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 50. — Rand-Dukaten 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 27 — 28. — Engl. Souvereigns fl. 11. 49 — 53. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28. — Preuß. Thaler fl. 1. 45 — 46. — Pistolen, doppp. fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28. — Engl. Souvereigns fl. 11. 49 — 53. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 43 — 50. — Rand-Dukaten

## Bekanntmachung.

pr. 23/2.

In Sachen des Emanuel Hamburger von Hammelburg gegen Johann Heidelmaier von Pfaffenhausen, Wechselforderung betr., erhält Beklagter die Auflage, binnen 30 Tagen die eingeklagte Wechselschuld zu 107 fl. sammt 6 pCt. Zinsen vom 13. Mai 1866 zu zahlen und dem Kläger die verursachten Kosten zu ersetzen, oder in derselben ausschließenden Frist Erinnerungen geltend zu machen, widrigens der mit der Klage übergebene, bei Gericht zur Einsicht offen liegende Original-Wechsel vom 12. Februar v. Js. unter Ausschluß des Beklagten mit seinen Einreden für anerkannt erachtet würde.

Endlich hat Beklagter innerhalb obiger Frist einen Insinuationsmandatar anher zu benennen, widrigenfalls alle künftigen an ihn ergehenden Verfügungen lediglich an die Gerichtstafel angeheftet und auf diese Weise für gültig zugestellt erachtet würden.

Würzburg, den 11. Februar 1867.

Königliches Handelsgericht.

Hofmann.

Schierlinger.

---

## Bekanntmachung.

pr. 23/2.

Im Auftrage des k. Handelsgerichtes dahier werden von dem unterzeichneten königl. Notare am

Freitag, den 15. März l. Js., Nachmittags 2 Uhr,

im 5. Distrikt Käsergasse Nr. 89 dahier mehrere Ladeneinrichtungsgegenstände, als: 1 lackirter Auslagetisch, mehrere Wechselkästen, ferner Hauseinrichtungsgegenstände, als: Commode, Tische, Spiegel, Betten, Schränke u. s. w., öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

Würzburg, den 21. Februar 1867.

Oppmann, k. Notar.

---

## Eichen-Lohrinden-Versteigerung.

Dienstag, den 12. März l. Js., Nachmittags 1 Uhr,

wird das Lohrinden-Ergebniß von ca. 5 Tagw. Schälholz aus der hiesigen Gemeindewaldung öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden am Tage des Striches bekannt gegeben.

Lindach, den 21. Februar 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

B. Wiederer, Vorsteher.

---

## Annonce.

## München-Aachener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Der Unterzeichnete bringt hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, daß ihm von Seite der obigen Gesellschaft eine Agentur für den Umfang des kgl. Landgerichts Stadtprozelten übertragen worden ist, und erlaubt sich, seine Dienste zur Vermittlung von Versicherungen ergebenst anzubieten.

Stadtprozelten, den 21. Februar 1867.

Karl Büttner, Kaufmann.

---

# Bibliothek für Alle.

## Meisterwerke deutscher Classiker

in wöchentlichen Lieferungen von 8—9 Bogen.

à 2 Sgr. = 7 Kr. = 12 Nkr. österr. Währ.

### Schiller's ausgewählte Werke

in 15 Lieferungen.

Mit Einleitungen von K. Goedeke.

Inhalt: Band I. **Nachrichten von Schiller's Leben; Gedichte.** Band II. **Die Räuber; Fiesco; Kabale und Liebe.** Band III. **Don Carlos; Der Menschenfeind.** Band IV. **Wallenstein.** Band V. **Maria Stuart; Die Jungfrau von Orleans.** Band VI. **Wilhelm Tell; Die Huldigung der Künste; Die Braut von Messina.**

Jede Lieferung wird einzeln abgegeben.

**Die Subscription bindet in keiner Weise,**

**Der Austritt steht jederzeit frei.**

Wir bieten hier Gelegenheit, die schönsten Erzeugnisse des deutschen Genius in der allerbequemsten Weise mittelst eines kaum verspürbaren wöchentlichen Betrages anzuschaffen, und zwar in der Auswahl, die Jedem selbst am Besten zusagt. Mögen die Heroen unserer Literatur hiedurch auch materiell das Eigenthum der ganzen Nation und an dem bescheidensten häuslichen Herde heimisch werden!

Die übrigen Werke Schiller's werden, ebenfalls in Lieferungen à 2 Sgr., später nachfolgen, Lessing und Göthe sich unmittelbar anreihen.

Stuttgart, im Januar 1867.

**J. G. Cotta'sche Buchhandlung.**

---

## Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehensloose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 6.

---

## Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

Spezialarzt Dr. **Kirchhoffer**
in Kappel bei St. Gallen
3] (Schweiz).

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 30 und 16 kr. zu haben bei

**Carl Chr. Schmitt,**
4] Sanderstraße.

---

## Für Einsteher!

Gediente Leute, welche vollständig mit ihren Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumunds-Zeugnisse besitzen und im kgl. bayer. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer, den 1. Januar 1867.

**A. Wetzler,**
8b] Ersatzmannsteller.

---

## Apotheken-Verkauf.

Eine frequente Apotheke in Unterfranken, in wohlhabendster Gegend, in der Nähe der Bahn und eines Curortes, ist unter mäßigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. [3a

---

## Theer-Seife.

in vorzüglichster Qualität, empfehlenswerth gegen Hautausschläge, Sommersprossen ꝛc. ꝛc., per Stück 12 kr., vorräthig bei

3a] Carl Volzans.

---

## Stadt-Theater.

Sonntag, den 24. Febr. 2. Vorstellung im 8. Abonnement. **Ein Sommernachtstraum.** Dramatisches Märchen mit Gesang in 5 Akten von Shakespeare.

Montag, den 25. Febr. 3. Vorstellung im 8. Abonnement. Letztes Auftreten des Herrn Carl Formes von der Royal Italien Opera in London. **Die Entführung aus dem Serail.** Oper in 3 Akten von W. A. Mozart.

**Die Direktion.**

---

In einem hiesigen Gasthofe kann ein ordentlicher **Junge** sogleich in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl. [2b

## Bekanntmachung.

pr. 23/2.

Die von mir auf Donnerstag, den 7. März d. Js., Nachmittag, ausgeschriebene Versteigerung des im 4. Distrikt Nr. 316½ in der oberen Kasergasse gelegenen Wohnhauses wird in Folge Anordnung des k. Bezirksgerichtes Würzburg vorerst sistirt.

Würzburg, den 23. Februar 1867.

**K. Ströhlein, k. Notar.**

## Hausversteigerung.

pr. 23/2.

In der Verlassenschaft der Frau Anna Dielmann Wittwe hier versteigere ich am

**Dienstag, den 12. März l. Js., Vormittags 11 Uhr,**

in meinem Amtszimmer das zum Nachlasse gehörige Wohnhaus 2. Distr. Nro. 75 an der Theaterstraße hier unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 23. Februar 1867.

**Huth, k. Notar, als Testamentar.**

**Beschreibung des Hauses.**

Das Wohnhaus ist 46' lang, 49' tief, 3 Stock hoch, die Façade massiv, der bauliche Zustand ist gut und enthält solches

a) im Souterrain einen großen gewölbten Keller,
b) im Parterre Vorplatz, 3 Zimmer, 2 Alkoven, Kammer, Küche, Abtritt;
c) über eine und zwei Stiegen je Vorplatz, 4 heizbare Zimmer mit Salon, Alkoven, Küche, Speisekammer und Abtritt,
d) im ersten und zweiten Dachraum 5 Zimmer und Kammer,
e) hinter dem Hause ein Hof, Holzlage und Waschhaus.

## Bekanntmachung.

pr. 23/2.

In der Verlassenschaft der Frau Kammerdirektors-Wittwe Agnes Stöhr dahier werden von dem unterzeichneten, mit der Auseinandersetzung des Nachlasses beauftragten kgl. Notar am

**Mittwoch, den 27., und Donnerstag, den 28. ds. Mts.,**
**jedesmal früh 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend,**

in dem Wohnhause der Verlebten, 3. Distr. Haus-Nr. 80 dahier, die vorhandenen Mobilien, als: mehrere Garnituren Möbels, Tische, Kleiderschränke, Waschschränke, Kommode, vier gerichtete Betten mit Bettstätten, verschiedene Uhren und sonstige Hauseinrichtungsgegenstände, mehrere Bilder und eine große Anzahl Kupferstiche unter Glas und Rahmen, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert.

Hiebei wird bemerkt, daß mit Versteigerung der Bilder und Kupferstiche am Donnerstag Nachmittags begonnen wird.

Würzburg, am 23. Februar 1867.

2a] **Oppmann, k. Notar.**

## Bekanntmachung.

pr. 24/2.

In der Verlassenschaftssache der Zeugschmieds-Wittwe Kunigunda Siegel dahier versteigere ich am

**Mittwoch, den 27. Februar l. Js., Mittags 2 Uhr,**

im 1. Distr. Nr. 149 im Hinterhause, Semmelsstraße, das zur Masse gehörige Mobiliar, als: Betten, Weißzeug, 3 Commode, mehrere Schränke, Bettstellen, Küchengeräthe u. dergl., gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 23. Februar 1867.

**Grimm, k. Notar.**

## Polytechnischer Verein.

Eingetretener Hindernisse halber kann der auf Dienstag, den 26. d. Mts., angekündigte Vereinsabend erst

**Mittwoch, den 27. ds. Mts.,**

in der **Westendhalle** stattfinden. Anfang 7 Uhr. Gegenstand: Die Gründung eines industriellen Creditvereines.

Zu dieser Abendversammlung beehrt sich die Mitglieder des polytechnischen Vereines, sowie Bürger und Arbeiter Würzburgs, welche sich für den obigen Gegenstand interessiren, freundlichst einzuladen

**die Direktion.**

**Gut gebrannten Kalk** empfiehlt zur geneigten Abnahme

**J. A. Wadenklee,** Pflasterermeister,

2b] 1. Dist. Nr. 220¼.

## Wirthschafterin gesucht.

Eine Wirthschafterin, welche Lust und Liebe zur Oekonomie hat, im Küchen- und Hauswesen in allen Branchen erfahren ist, wird für ein Gut gesucht. Dieselbe muß rüstig und kräftig Allem vorstehen können und willig sein. Offerte mit Zeugnissen an die Expedition d. Bl. [2a

Ein gebildetes junges Mädchen sucht eine Stelle als hilfeleistende Gesellschafterin bei einer Dame. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht in einer Familie zur Unterstützung der Hausfrau eintreten zu können. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Wasserstand des Mains:**
3' 11" über 0.
(rheinisches Maß.)

## Schützen-Gesellschaft.

Das auf Dienstag, den 26. ds., festgesetzte

**Tanzkränzchen.**

findet eingetretener Hindernisse halber erst

**Mittwoch, den 27. Februar,**

statt.

**Die Schützenmeister.**

## Verloren

wurden einige ältere Zeitungen aus den Jahrgängen 1853, 56, 59, 66, um deren Rückgabe gegen Belohnung der Finder dringend gebeten wird. Näheres in der Exped. d. Bl.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

## Elemente der Taktik
### aller Waffen

für

Offizier-Aspiranten und Subaltern-Offiziere

von

**K. G. von Berned,**

Major und Mitglied der Militär-Studien-Commission, Lehrer an der Kriegs-Akademie und Examinator bei der Ober-Militär-Examinations-Commission.

**5te, mit den Ergebnissen der letzten Kriege vermehrte Auflage.**

Mit 39 in den Text eingedruckten Holzstichen.

Preis fl. 1. 45.

**Die Königliche Braut**

Princess

## Sophie Charlotte

in vorzüglich gelungenen Aufnahmen von **Albert, Hanfstängl** und **Neumayer** in 12 verschiedenen Stellungen.

Visit.-Format à 24, 30, 36 kr.

**Brustbild** in Balltoilette 3 fl.
**Kniestück** in Promenadentoilette 3 fl.
**Ganze Figur,** gross Folio, 12 fl.

**Doppelbilder**

**des hohen königlichen Brautpaares,**
Folio-Format 5 fl.

hält stets vorräthig die

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

## Das heiligste Herz Jesu.
### Sieben Fastenpredigten

und eine

**Jahresschlußpredigt**

von

Dr. Franz Lorinser,
Pfarrer von St. Matthias in Breslau.

**Der Erlös ist für die St. Matthias-Kirche bestimmt.**

Preis 56 kr.

**Verstorbene.**

Caroline v. Marcus, led. Privatiere, 57 J. alt. — Elise Dürr, Büttnermeisterswittwe, 67 J. alt. — Josefine Fischer, 4 M. alt, und Anna Maria Fischer, 1½ J. alt, Taglöhnerskinder. — Marg. Gäbhard, Priv.-Wittwe, 76 J. alt. — Gertraud Scherer, Priv.-Gattin, 70 J. 2 M. alt. — Dorothea Guntermann, Polizeisoldaten-Wittwe, 49 J. alt. — Elise Hartzfeld, led. Privatiere, 57 J. alt. — Gg. Behringer, Pachtgerekind, 9 M. alt.

# Der Ausverkauf

meiner zurückgesetzten Waaren wird nur noch diese Woche fortgesetzt.

**Carl Bolzano.**

## Regelmäßige direkte Post-Dampfschifffahrt

zwischen

## BREMEN und NEWYORK

durch die elegant eingerichteten acht großen Bremer Postdampfschiffe von 2500 Tons und 700 Pferdekraft der Gesellschaft des **Norddeutschen Lloyd.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| am 23. Februar | Dampfer | **Amerika,** | Capitain | C. Maier. |
| „ 2. März | „ | **Hansa,** | „ | K. van Oterendorp. |
| „ 9. März | „ | **Union,** | „ | H. J. von Santen. |
| „ 16. März | „ | **New-York,** | „ | G. Ernst. |
| „ 23. März | „ | **Hermann,** | „ | W. H. Wenke. |
| „ 30. März | „ | **Deutschland,** | „ | H. Wessels. |
| „ 6. April | „ | **Bremen,** | „ | H. A. Reynaber. |

**Ferner gehen diese Dampfer ab:**

am 13., 20. und 27. April,
am 4., 11., 18. und 25. Mai und
am 1. Juni Dampfer **Weser,** Capitain **G. Wenke** u. s. w.

**Passage-Preise** einschließlich vollständigere Beköstigung:

I. Cajüte 165 Thaler Pr. Ct.
II. „ 115 „ „ „
Zwischendeck 60 „ „ „

} Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge unter einem Jahre auf allen Plätzen 3 Thaler Pr. Ct.

Zur Sicherung von Plätzen ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich.

Segelschiffe erster Klasse werden jeden Monat ebenfalls mehrere expedirt.

Wechsel auf alle Plätze Amerikas können stets zu den billigsten Coursen, bei Ankunft dort in Gold zahlbar, begeben werden.

Unentgeltliche nähere Auskunft ertheilt

***Georg Dümlein***
am Markt in Würzburg.




### Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5pCt. Met. (Cp. i. S. b. R.) | — |
| „ | 5pCt. Lomb. ditto à 24 | — |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1852 | 67⅛ G. |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1859 | 64⅛ P. |
| „ | 5pCt. Venet. Coupon b. R. | — |
| „ | 5pCt. Nationalanl. v. 1854 | 55⅛—⅞ G. |
| „ | 5pCt. Metall. Obligat. | 47½ G. |
| „ | 4½pCt. . . . . | 42⅛ P. |
| Preussen | 3½pCt. Staatsschuldsch. | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | 101⅛ G. |
| „ | 4½pCt. Obl. 1jähr. dto. | 98¼ P. |
| „ | 4½pCt. Obl. ½jähr. dto. | 98⅛ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | 94 G. |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | 94 G. |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R. dto. | 93¼ G. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Würtemb. | 4½pCt. Obl. b. Rothsch. | 98¼ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | 86⅛ G. |
| Baden | 4½pCt. Obl. | 97⅜ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. v. 1842 | 87⅛ P. |
| Gr. Hess. | 4½pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | 94⅝ G. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Nassau | 4½pCt. Obl. dto. | 97⅝ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 93 G. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | 87⅛ P. |
| Frankfurt | 3½pCt. Obl. | 85 P. |
| Spanien | 3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 30 | — |
| „ | 2½pCt. „ „ „ | — |
| Schweden | 4½pCt. Obl. à 105 Thlr. | 84⅛ G. |
| NAmerika | 6pCt. à 1000r. 1881 D. 2½ | 78⅛ P. |
| „ | 6pCt. ditto „ 1882 „ | 77¼—77 G. |

### Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 . . . | 138⅛ P. |
| K. K. Oesterr. National-Bank-Aktien | 710 P. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 176—75 G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbr. 4 pCt. | — |
| Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250 . | 215½P. 215 G. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 . | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien . . . | 98 G. |
| Intern. Bank in Lux. à 250 Frs. à 28 kr. | — |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 . . . | 342 P. |
| Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . . | 112 G. |
| Oest. F. St. Eisb. 5 pCt. 500 Fr. à 28 kr. | — |
| „ Elisab.-Eisenbahn 5 pCt. . . | 117½ P. |
| Böhm. Westb.-Aktien à fl. 200 6/7 | 64 P. |
| Rhein-Nahebahn 200 Thl. à 105 4 pCt. Z. | — |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt. . | 158 P. |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt. | 91⅝ G. |
| Pfälz. Maxb. bei Rothschild à 4½ pCt. | 114⅜ P. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt. | 49¼ P. |
| Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | 74½ P. ⅛ G. |
| Südd. Bank-Akt. 40 pCt. Einz. | 244½ P. |
| 3 pCt. Süd.St. u. Lomb. E.B. | 46 P. 45⅝ G. |
| Bayer. Ostbahn à 4½ pCt. vollelnbez. | 119 G. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | 119¾ G. |

### Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | 114¼ P. |
| „ fl. 250 v. 1854 mit 4 pCt. | 61½ P. |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 71⅛—P. 71 G. |
| „ fl. 100 Eisb.L. v. 1858 | 122¾ P. |
| „ do. v. 1864 | 78½ G. |
| 4 pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 102⅜ P. |
| Schwedische 10 Thlr.-Loose | 10⅛ P. |
| Badische fl. 35 . . . . . | 54⅞ P. |

### Wechsel
in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100⅛ P. |
| Antwerp. Frs. 200 k. S. | 94½ G. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 100 P |
| Berlin T... 80 k. S. | 104⅛ G. |
| Brem. 50 Th. Ind. k. S. | 97¼ P. |
| Brüssel Frs. 200 k. S. | 94½ G. |
| Cöln Thlr. 60 k. S. | 105 P. |
| Hamb. MB. 100 k. S. | 88½ G. |
| Leipzig Th. 60 k. S. | 105 P. 104⅜ G. |
| London Lst. 10 k. S. | 119 G. |
| Lyon Frs. 200 k. S. | — |
| Mail. Frs. 200 . . | — |
| München fl. 100 k. S. | 100 P. |
| Paris Frs. 200 k. S. | 94⅞ P. ⅛ G. |
| Petersburg 60 S.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. S. | — |
| Wien fl. 100 k. W. | 92¾—⅝ G. |
| do. in öst. W. l. S. | 93 G. |
| Disconto . . . . . | 5½ pCt. G. |

| | |
|---|---|
| Kurhess. Thlr. 40 b. R. | 56 P. |
| Gr. Hessen fl. 50 b. R. | 144¼ P. |
| „ fl. 25 do. | — |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | 35 G. |
| Sardinische Fr. 36 b. R. | — |
| Neuchateler 10 Frs.-Loose | — |
| Freiburger 15 Frs.-Loose | — |
| Mailänder 45 Frs. L. b. R. | 28¼ P. |
| St. Lüttich mit 2½ pCt. Z. | 33 P. |
| Ansbach-Gunzenh. fl. 7-L. | 10⅜ P. ⅛ G. |

Frankfurt, 23. Febr. Die Börse ruht immer noch aus von den Strapatzen des letzten Wobbel-Feldzuges. Doppelt still war es aber heute, als am Tage des Herrn. Die Stimmung war nach den wenigen Geschäften, die in österreichischen Werthen erst zu festen, und dann auf flauere Wiener Notirungen zu matteren Coursen gemacht wurden, eine sehr gesellig angeregte und unterhaltende, ja mitunter überlaute, als handle es sich um recht drastische Illustrationen des bekannten: Viel Lärm um Nichts! Amerikaner und Süddeutsche vernachlässigt, aber fest. Neue Staatsbahnprioritäten 7⅓–8½ Francs Agio.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 56 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 25. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[35] GZ. 5[30] SZ. 7[20] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[20] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[15] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[45] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[27] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[35] PZ. |
| Aus v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[20] SZ. | Nachm.: 2[20] KZ. 1[12] GZ. 6[35] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[20] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[50] GZ. 11[20] GZ. | Nachm.: 12[20] KZ. 5[45] GZ. 11[20] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[15] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[20] GZ. 10[5] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 5[56] PZ. 10[42] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[2] PZ. 10[42] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeldach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Rohbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Walburga. Vitt. — **Sonnen-Aufgang:** 6 Uhr 52 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 35 Min. **Mond-Aufgang:** 12 Uhr — Min. **Mond-Untergang:** 9 Uhr 41 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 5 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 8 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn im Februar die Mücken geigen, müssen sie im März dann schweigen.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat die kathol. Pfarrei Saal, Bezirksamts Königshofen, dem Priester Jos. Krug, Curat der Kreisirrenanstalt in Werneck, Bezirksamts Schweinfurt, übertragen.

In der Sitzung des Ausschusses des fränkischen Sängerbundes am 17. d. dahier machte der Vorsitzende Dr. Gerster, welcher auch Ausschußmitglied des deutschen Sängerbundes ist, die Mittheilung, daß der Gesammtausschuß desselben demnächst eine Ansprache an sämmtliche im deutschen Sängerbunde vereinigten einzelnen Bünde erlassen und dieselben im Juni l. J. nach Eisenach zu einem Sängertage einberufen wolle. Zur Vorbereitung für diesen Sängertag wird am 1. Mai eine Bundesversammlung des fränk. Sängerbundes in Ansbach abgehalten werden.

**§ Schwurgericht.** I. Quartal. XIII. Fall. Würzburg, 25. Febr. Anklage gegen Agnes Silligmüller, 16 J. alt, led. Bierbrauerstochter von Karlstadt, wegen Verbr. der Kindestödtung. Am 25. Sept. v. J. wurde der praktische Arzt Dr. Massa von Karlstadt in die Wohnung der Angeklagten wegen angeblicher Erkrankung derselben gerufen und hiebei entdeckte er, daß Silligmüller kurz zuvor geboren haben müsse. Letztere gab denn auch alsbald die Möglichkeit hievon zu, weßhalb Dr. Massa nach den auf sein Andringen ihm gewordenen Andeutungen im Aborte nach dem Kinde suchen ließ; man fand auch alsbald daselbst den Leichnam eines Mädchens, welches nach dem Ergebnisse der Obduktion vollkommen reif und lebensfähig war und wie die vorgenommene sog. Lungenprobe ergab, auch geathmet und gelebt haben mußte. In der auf erstattete Anzeige hin eingeleiteten Untersuchung stellte Silligmüller die Sache so hin, daß ihr bezüglich des Todes ihres Kindes im ungünstigsten Falle nur Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden könnte. Die Angeklagte, welche einen ungetrübten Leumund hat, ist die Tochter des Bierbrauers Christ. Silligmüller von Karlstadt, der ein ziemliches Vermögen besitzt und als ein äußerst rechtlicher aber strenger Mann bekannt ist. Dieselbe hat noch zwei Brüder und eine Schwester, welche alle völlig blödsinnig sind, ein weiterer schon lange verstorbener Bruder war gleichfalls mit Blödsinn behaftet und die Mutter selbst ist geistesbeschränkt. Auch die Angeklagte ist nach dem Gutachten von Sachverständigen „einigermaßen geistesbeschränkt" und obendrein seit einigen Jahren dem Trunke sehr ergeben. (Schluß folgt.)

**Nürnberg**, 22. Febr. Gestern Nachmittag fand sich ein seltener Besuch in der Nähe unserer Stadt ein. Eine aus nahezu 50 Köpfen bestehende **Zigeunerhorde**, dieselbe, welche bei München und auf dem Lechfelde vor Kurzem sich aufhielt, kam mit 15 Wägen an und schlug auf dem Ludwigsfelde Zelte auf, unter denen sie kampirte. (N. Corr.)

+ **München**, 24. Febr. Der österreichische Gesandte am hiesigen Hofe, Graf v. Trautmannsdorf, ist gestern nach Darmstadt abgereist, um auch dort seine Creditive zu überreichen und da Seine Exzellenz von da sich nicht direkt nach München zurückbegeben wird, so ist derselbe natürlich auch verhindert, bei dem großen diplomatischen Ballfeste des Fürsten von Hohenlohe zu erscheinen, welches nächsten Mittwoch stattfindet. Man legt deßhalb hier weniger dem Reiseziel als der Reise selbst eine gewisse Bedeutung bei. — Die Enthüllung des französischen Gelbbuches, daß nämlich Frhr. v. d. Pfordten in den verhängnißvollen Tagen des vorigen Sommers durch den hiesigen französischen Gesandten die französische Vermittlung angerufen hatte, hat hier bis in die höheren Kreise hinauf große Sensation gemacht. — Die Lehrer des suspendirten Musik-Conservatoriums sind bekanntlich durch diese unerwartete Maßregel zum Theil in große Verlegenheit gerathen und befinden sich mehrere derselben mit ihren Familien in großer Dürftigkeit. In vergangener Woche hat die Kammer der Abg. einen Antrag auf Sustentirung oder anderweitige Verwendung derselben begutachtend dem Ministerium überwiesen und vorgestern hatte eine Deputation dieser Lehrer Audienz bei dem Cultusminister, welcher dieselbe, dem Vernehmen nach, mit der Zusage von Pensionsgehalten entließ. Es dürfte sich daraus abnehmen lassen, daß die Wiederherstellung jenes Institutes wenig Aussicht hat. — Das Hrn. Richard Wagner von seinem königlichen Freunde zur Benützung überlassen gewesene Haus in der Briennerstraße, welches zu diesem Zwecke unter dem Namen eines hiesigen Anwaltes angekauft wurde, steht jetzt zum Verkaufe und zwar zu dem Preise von 54,000 fl. — Gestern ist dahier wieder ein verdienter Veteran der bayerischen Armee, der pens. Artill.-Oberst Alois Hahninger in seinem 68. Jahre mit Tode abgegangen.

** **München**, 24. Febr. Nach einer Mittheilung Ihres hiesigen +-Korrespondenten soll man sich bei der Stuttgarter Conferenz nur in der Militärfrage geeinigt haben, die politische dagegen ungelöst geblieben sein. Hierauf ist zu erwiedern, daß die Stuttgarter Conferenz gar nicht für die politische Frage, sondern lediglich für die militärische berufen wurde, wie dieß ja in der betr. bayer. Note klar und bestimmt ausgesprochen wurde. Die erzielte Einigung in der Militärfrage ist indessen nicht nur an sich, sondern deßhalb von Bedeutung, weil sie der Anfang zur weiteren Einigung der süddeutschen Staaten ist. Verhandlungen in dieser Beziehung sind angebahnt und stehen dieselben zur Zeit auf einem befriedigenden Standpunkte. Der besondere Ausschuß der Kammer der Abgg. für die Militärverfassung wird bereits morgen zum erstenmale in Berathung treten, um sich zunächst über die Prinzipienfrage zu einigen. Die Erledigung des Gesetzentwurfs durch beide Kammern dürfte bis Ostern möglich sein, wenigstens wird dieß von Seite der Abgeordneten zu erstreben gesucht.

**München**, 22. Febr. Die Staatsministerien des Innern und des Handels haben sich veranlaßt gesehen, einige Bestimmungen der provisorischen Schifffahrts- und Floßordnung für die Donau innerhalb des bayer. Staatsgebiets vom 4. Juli 1865 einer Revision zu unterstellen, und beschlossen, daß 30 Tage nach der Veröffentlichung der Bekanntmachung im heutigen Regierungsblatt die in derselben näher angeführten Abänderungen in Wirksamkeit zu treten haben. — Am 15. März wird wieder eine Verloosung der 4proz. Grundrenten-Ablösungsbriefe mit 400,000 fl., und eine Verloosung des allgemeinen Anlehens à 4½ Proz. von 1857, im Betrage von 315,000 fl., stattfinden. Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien kann zur Zeit nicht stattfinden. (N. Corr.)

**Regensburg**, 21. Febr. Heute Morgens fand man den Leichnam eines gestern Nachmittag in den städtischen Pfründhof eingelieferten Irrsinnigen verbrannt auf dem Zwangsstuhle. Das betreffende Individuum ward nämlich wegen Tobsucht in die Zwangsjacke und den Zwangsstuhl gesetzt und verbrannte in dieser Situation. Die Entstehungsursache des Brandes, welcher auch die gesammte Zimmereinrichtung zerstörte, ist noch nicht aufgeklärt; nach der einen Ansicht sei der Patient theilweise losgekommen und habe das Feuer selbst angesteckt, nach einer andern Auffassung sollen sich die in der Kleidung (Weste) desselben befindlichen Zündhölzchen durch die heftigen Bewegungen des Kranken entzündet haben. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

**Karlsruhe**, 21. Febr. Die „Karlsr. Z." theilt mit, daß Baden seine Gewehre in Hinterladungsgewehre preußischen Modells umändern läßt. Die badische Infanterie werde dadurch in 8 bis 10 Monaten mit Gewehren versehen sein, welche das preußische Kaliber haben, für welche also dieselbe Munition wie beim norddeutschen Bundesheer verwendbar sei.

O.C. **Wien**, 22. Febr. Eine telegraphische Depesche meldet, daß der österreichische Lugger „Prima", Segelschiff 2000 T. Tragfähigkeit, Eigenthum des bekannten Stabilimento tecnico triestina in Triest, glücklich den Versuch gemacht hat, beladen von Alexandrien nach Suez durch den Süßwasserkanal zu kommen. Der „Nilo", ein anderes ebenfalls dem Stabilimento tecnico triestino gehöriger Lugger von ähnlicher Größe, jedoch mit einer kleinen Dampfmaschine und Schraube versehen, durfte ebenfalls den Versuch wagen, auf diese Art nach Suez zu gelangen. Es war dies das erste Dampfschiff unter österreichischer Flagge, welches die Dampfahrt von Triest nach Suez eröffnete. — Der Runkelrüben-Zucker-Verein in Wien hat sich sowohl an die Direktion der Dampfschifffahrts-Gesellschaft des österreichischen Lloyd, als auch an die Börsendeputation in Triest gewendet, um für Rübenzucker bei Versendung nach dem Orient, namentlich nach Konstantinopel, eine Frachtermäßigung zu erlangen. Die Lloyd-Gesellschaft hat in Folge dessen den Frachtsatz incl. Aufladung auf einen Gulden Silber pr. 100 Zollzentner reduzirt. Nach Alexandrien dürfte die Fracht noch niedriger gehalten werden.

**Paris**, 24. Febr. Der „Moniteur" meldet: „Seit dem 1. Febr. hat der Kaiser mehrmals die Ausstellungslocalitäten besucht, um sich zu vergewissern, daß Alles am Eröffnungstage bereit sein werde. Der Kaiser hat darüber seine Zufriedenheit ausgesprochen.

**New-York**, 21. Febr. Auf dem Mississippi ist ein Dampfschiff durch Explosion zu Grunde gegangen; 65 Menschen kamen dabei um.

Aus **New-York**, 23. Febr., meldet man, daß das Abgeordnetenhaus beschlossen hat, daß vom nächsten September ab die Steuer auf Baumwolle aufgehoben sein soll.

Das weiland berühmte südstaatliche Kaperschiff „Sumter", seit dem Sturze der Konföderation zum Vieh-Transportschiff herabgesunken, ist auf der Dogger Bank, der gefährlichen Sandbank an der Küste von „Yorkshire", gescheitert. Seit der vergangenen Woche, schreibt man aus London vom 18. d., wurden 56 Schiffbrüche gemeldet, so daß die Gesammtzahl für die sieben ersten Wochen dieses Jahres sich auf 569 beläuft.

## Politische Rundschau.

Die „Bayer. Ztg." meldet amtlich aus München, 23. Febr.: Heute sind die Stuttgarter Conferenzbeschlüsse von Seiner Majestät dem Könige genehmigt, und die Ratifikationsurkunden an die k. Gesandtschaften zu Stuttgart, Karlsruhe und Darmstadt abgesendet worden.

Die bei Eröffnung des norddeutschen Reichstags am 24. d. gehaltene Thronrede weist auf den erhebenden und hoffnungsvollen Augenblick hin, wo es dem Könige vergönnt ist, gemeinsam mit einer Versammlung, wie sie Jahrhunderten keine einen deutschen Fürsten umgeben, den Hoffnungen Deutschlands Ausdruck zu geben. Der König berührt kurz die Ursachen, welche das Sinken Deutschlands veranlaßt haben; er erwähnt die stete Sehnsucht des Volkes, welches die Einigungs-Bestrebungen nicht zum Ziele führten, weil man sich über die Bedeutung der Thatsachen täuschte; es sei daher eine Nothwendigkeit, anzuerkennen, daß eine Einigung an der Hand der Thatsachen zu suchen und nicht das Erreichbare dem Wünschenswerthen zu opfern sei. Deßhalb einigten sich die Bundesregierungen über bestimmte, praktisch bedeutsame Punkte, welche im Bereich der Möglichkeit liegen. Der Verfassungsentwurf muthe den Einzelstaaten nur die nothwendigsten Opfer für die Sicherheit und Wohlfahrt des Bundes zu. Der König dankt den Verbündeten für ihr bereitwilliges Entgegenkommen, indem er sich der gleichen Hingebung bewußt ist, wenn die Vorsehung nicht ihm die Leitung des mächtigsten Bundesstaates verliehen hätte. Als König von Preußen stärke ihn das Bewußtsein, daß Preußens Erfolge die Wiederherstellung und Erhöhung der Macht und Ehre Deutschlands fördern. Die Thronrede betont sodann die Schwierigkeit, die Uebereinstimmung so vieler unabhängiger Regierungen zu erzielen, welchen Umstand die Landstände berücksichtigen müssen. Deßhalb sei es auch dringend nothwendig, daß bei der Prüfung des Verfassungsentwurfs das Einverständniß der Regierungen durch etwaige vom Reichstage verlangte Aenderungen nicht gefährdet werde. Möge man den günstigen Moment zur Errichtung des Gebäudes nicht versäumen und den weiteren Ausbau desselben getrost dem vereinten Wirken der Fürsten und Volksstämme überlassen. Zur Herbeiführung eines Einverständnisses mit Süddeutschland werde Norddeutschland, sobald die Bundesverfassung festgestellt, stets bereit sein. Erhaltung des Zollvereins, Pflege der Volkswirthschaft und Sicherheit Gesammtdeutschlands werden die Grundbedingungen zu gegenseitiger Verständigung bilden. Die Thronrede betont nachdrücklich den wesentlich defensiven Charakter des Nordbundes, welcher nur die Grundbedingungen des staatlichen Gedeihens der deutschen Gebiete von den Alpen bis zum Meere anstrebe; die wohlwollende Haltung der mächtigsten Nachbarstaaten beweise, daß dieselben ohne Mißgunst Deutschland ein staatliches Gemeinwesen begründen sehen, wie sie es bereits lange besitzen. Nur von unserer Einigkeit und Vaterlandsliebe hänge es ab, die verfassungsmäßige und friedliche Entwicklung Gesammtdeutschlands zu sichern. Der König hegt das Vertrauen, daß die Nachwelt dankend auf diesen Reichstag, den Begründer der deutschen Einheit, Freiheit und Macht zurückblicken werde. Möge das gemeinsame Werk den Traum von Jahrhunderten, das Sehnen und Ringen der jüngsten Geschlechter erfüllen! Der König schließt: „Namens der verbündeten Regierungen und im Namen Deutschlands fordere ich Sie vertrauensvoll auf: Helfen Sie die große nationale Arbeit rasch und sicher durchführen. Der Segen Gottes, an welchem Alles gelegen, begleite und fördere das vaterländische Werk."

Graf Andrassy zeigte am 23. d. der ungarischen Unterhaus-Sitzung seine Ernennung zum Ministerpräsidenten an und legte die Ministerliste (Namen bekannt) vor. Der Kaiser wird die Minister in Ofen empfangen und ihren Eid entgegennehmen.

Während das Unterhaus des britischen Parlaments sich beinahe ausschließlich mit der Reformfrage beschäftigt, ist im Oberhause eine Bill von außerordentlicher Wichtigkeit bereits zur zweiten Lesung gelangt. Dieselbe betrifft die Vereinigung der englischen Kolonien in Nordamerika zu einer Konföderation, und sind die Bestimmungen dieser Bill von Abgeordneten der interessirten Kolonien festgestellt worden.

Laut Meldung aus New-York vom 22. Februar hat nach dem Abzug der Franzosen General Marquez den Belagerungsstand über die Stadt Mexiko verhängt.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

26. Febr., Vormittags: Forderungsanmeldung an den ledigen Bauernsohn G. A. Gernet zu Schallfeld beim k. Bezirksamt Gerolzhofen.
Früh 9 Uhr: Forderungs-Anmeldung an den Bauern Johann Wolf von Binsfeld beim k. Landgericht Arnstein.
Früh 9½ Uhr Holzversteigerung im Neu er'schen Gasthause zu Wachenroth durch das k. Forstamt Ebrach.
Früh 10 Uhr: Eichenlohrinden-Versteigerung durch die kgl. Revierforsterei Riemeck.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Zabelbach durch die k. Revierforsterei Geiß.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Elisabeth Gaß von Knetzgau beim k. Bezirksamt Haßfurt.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung diverser Grundbesitzungen zu Sulzfeld durch den k. Notar Zeilig in Kitzingen.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung der Franz Seuffert, Unmüller-Eheleute in Poppenlauer, durch den k. Notar in Münnerstadt.
Bis 26. Febr., früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den led. M. J. Fürst von Roßbrunn beim k. Bezirksamt Mittenberg.
28. und 27. Febr., früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforsterei Rotenstein.

Durch einen sehr vortheilhaften Einkauf von einer großen **Partie Leinwand** und **Vorhangstoffen** bin ich in den Stand gesetzt, solche bedeutend unterm Preise abzugeben.

**S. Schlenker**

3a] an der Stock-Stiege.

## Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse unserer nun in Gott ruhenden uns unvergeßlichen Mutter Frau

**Margaretha Gäbhard**

sagen den tiefgefühltesten Dank

**die trauernden Hinterbliebenen.**

## Bekanntmachung

pr. 18/2.

Zur Erhebung der pro 1866/67 verfallenen Grundsteuer pro 1. und 2. Ziel, der Haus-, Gewerbe-, Kapitalrenten- und Einkommensteuer pro 1. Ziel nebst Kreisumlagen, dann der sämmtlichen Bodenzinse der Staats- und der Ablösungskasse werden nachfolgende Termine anberaumt und die Pflichtigen hiesiger Stadt hiebei insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß

1) jeder Zahlende sich mit einem Steuerbüchlein zur Abquittirung der Beträge zu versehen hat,
2) Zahlungen nur Vormittags von 8—12 Uhr angenommen werden,
3) die Einhaltung der festgesetzten Termine um so mehr gewärtigt wird, als diejenigen, welche nicht rechtzeitig erscheinen, während der ausgeschriebenen Perzeptionszeit abgewiesen werden müßten.

Zugleich wird noch bemerkt, daß auch die Gesammtsteuerschuldigkeit pro 1866/67 angenommen wird, wenn die Pflichtigen dieselbe sogleich zu erlegen wünschen.

Die Perzeptionstage sind

**a) für den 1. Distrikt**

| | | | |
|---|---|---|---|
| von Haus-Nr. | 1 | mit 100 | Montag, den 4. März d. Js., |
| „ „ | 101 | mit 200 | Dienstag, den 5. März d. Js., |
| „ „ | 201 | mit 300 | Mittwoch, den 6. März d. Js., |
| „ „ | 301 | mit 453 | Donnerstag, den 7. März d. Js.; |

**b) für den 2. Distrikt**

| | | | |
|---|---|---|---|
| von Haus-Nr. | 1 | mit 100 | Freitag, den 8. März l. Js., |
| „ „ | 101 | mit 200 | Samstag, den 9. März l. Js., |
| „ „ | 201 | mit 300 | Montag, den 11. März l. Js., |
| „ „ | 301 | mit 400 | Dienstag, den 12. März l. Js., |
| „ „ | 401 | mit 500 | Mittwoch, den 13. März l. Js., |
| „ „ | 501 | mit 606 | Donnerstag, den 14. März l. Js.; |

**c) für den 3. Distrikt**

| | | | |
|---|---|---|---|
| von Haus-Nr. | 1 | mit 100 | Freitag, den 15. März l. Js., |
| „ „ | 101 | mit 200 | Samstag, den 16. März l. Js., |
| „ „ | 201 | mit 300 | Montag, den 18. März l. Js., |
| „ „ | 301 | mit 367 | Mittwoch, den 20. März l. Js.; |

**d) für den 4. Distrikt**

| | | | |
|---|---|---|---|
| von Haus-Nr. | 1 | mit 100 | Donnerstag, den 21. März l. Js., |
| „ „ | 101 | mit 200 | Freitag, den 22. März l. Js., |
| „ „ | 201 | mit 350 | Samstag, den 23. März l. Js.; |

**e) für den 5. Distrikt**

| | | | |
|---|---|---|---|
| von Haus-Nr. | 1 | mit 100 | Dienstag, den 26. März l. Js., |
| „ „ | 101 | mit 280 | Mittwoch, den 27. März l. Js. |

Schließlich wird bemerkt, daß mit Genehmigung k. Regierungsfinanzkammer vom 26. Januar 1864 Nr. 8655 die Erhebung und Quittirung der sämmtlichen Steuern und Bodenzinse dem Amtsgehilfen Schreiner übertragen ist.

Würzburg, den 16. Februar 1867.

**Königliches Stadtrentamt.**

**Brenner.** [3b

## Köchin gesucht.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin findet auf kommendes Ziel einen Platz. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

Olmütz. Quittung über gesandte 300 fl. fehlt noch.

**Inserate** in sämtl. existirende Zeitungen werden zu Originalpreisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen Rabatt. Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig. [12b

## CASINO.

Donnerstag, den 28. Februar:

**Ball**

**in den Dr. Warmuth'schen Sälen.**

Anfang 7½ Uhr.

Die Säle werden um 6½ Uhr geöffnet. Hiesige Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Am Balltage werden keine Mitglieder-Anmeldungen entgegengenommen. Fremde wollen ihre Eintrittskarten vorzeigen. Der Zutritt zum Chörchen ist untersagt.

**Der Vorstand.**

## Stadt-Theater.

Montag, den 25. Febr. 3. Vorstellung im 8. Abonnement. Letztes Auftreten des Herrn Carl Formes von der Royal Italien Opera in London. **Die Entführung aus dem Serail.** Oper in 3 Akten von W. A. Mozart.

**Die Direktion.**

### Getraute.

In der Pfarrkirche St. Peter u. Paul:

Georg Baumeister, Bürger und Gärtner dahier, mit Elisabetha Brämer, Landwirthstochter von Ballenberg in Baden.

### Fremden-Anzeige.

Vom 24. Februar.

(Adler.) Kflte.: Abraham a. Hamburg, Carst a. Freiburg, Preußer u. Schulze aus Bremen, Gruber, Kann, Dinkelsbühler u. Rosenbaum a. Nürnberg, Binswanger a. Elberfeld, Hübner a. Kitzingen, Stadtlander a. Herfort, Zollius aus Belgien, Dunzinger a. Regensburg, Wetterhahn u. Simon a. Frankfurt, Ehlen a. Berlin, Herz a. Crefeld. Landw. Wilke a. Zwing.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Dessauer a. Frankfurt, Löwenthal a. Leipzig, Hofmann aus Bamberg, Laiblein u. Cramer a. Stuttgart, Deutsch aus Mußbach, Gerhardt a. Pirmasens, Armbrüster a. Schiltach, Leiß a. Minden, Klemm a. Langenfeld, Goldschmitt a. Ludwigshafen, Hamburger a. Marktbreit, Heim u. Erkert a. Nürnberg, Lehnerts a. Paris, Wabrowsky a. Berlin und Schuber a. Bingen. Frau Handschuh a. Walddürn. Dekan Wilke aus Zeitlofs. Baron von Seckendorff a. Wonfurt.

(Hotel Rügmer.) Frhr. v. Mayerhofer mit G. aus Klingenberg. Frhr. v. Würzburg aus Bamberg. Dr. Zebler m. G. aus Nürnberg. Pharm. Link a. Würzburg u. Auer a. Röttingen. Bez.-Ger.-Sekr. Krämer a. Schweinfurt. Brauereibes. Huß a. Treuchtlingen. Kaufle.: Ambach a. Kleineibstadt, Freudenberger, Lund u. Goldstein a. Obbach, Kleemann a. Werneck, Nordschild a. Niederwern, Schneider u. Schmitt a. Eltmann, Duschak a. Wien, Duschak a. Pesth, Münch a. Friedberg, Hofmann a. Sommerach u. Rubin a. Frankfurt.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Nesser a. Nürnberg, Wehrmann a. Mainz und Seidenbusch a. Bierkirchen. Conditor Beyschlag aus Nördlingen. Frhr. v. Frölquüsch a. Bangbausen.

(Schwan.) Kaufle.: Reuß a. Aschaffenburg, Grünsfelder a. Frankfurt, Weißmann a. Elberfeld, Reinhardt a. Bregenz, Strobel a. Lindau, Richter a. Nürnberg, Wießler a. Prag.

(Würt. Hof.) Kflte.: Dietrich u. Weikert m. Fam. a. Leipzig, Oppenheim u. Walten a. Frankfurt, Gerson a. Eschwege, Bernhard aus Hamburg u. Mondheimer a. Neuwied.

Geld-Cours. Frankfurt, 23. Februar. — Preuß. Kassenscheine k. 1. 44½ — 45½ — Dr. Friedrichsd'or k. 9. 56 — 57. — Pistolen k. 9. 43 — 45. — Pistolen, dopp. k. 9. 44 — 46. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 48 — 50. — Rand-Dukaten k. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke k. 9. 27 — 28. — Engl. Souverains k. 11. 49 — 53. — Kais. Imperiales k. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold k. 2. 27 — 28.

# Der Ausverkauf

dauert nur noch 3 Tage, und sind, um zu räumen, die Preise verschiedener Artikel herabgesetzt.

**S. Rosenthal.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 23/2.

In der Verlassenschaft der Frau Kammerdirektors-Wittwe Agnes Stöhr dahier werden von dem unterzeichneten, mit der Auseinandersetzung des Nachlasses beauftragten kgl. Notar am

**Mittwoch, den 27., und Donnerstag, den 28. ds. Mts.,**
**jedesmal früh 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend,**

in dem Wohnhause der Verlebten, 3. Distr. Haus-Nr. 80 dahier, die vorhandenen Mobilien, als: mehrere Garnituren Möbels, Tische, Kleiderschränke, Waschschränke, Kaumitze, vier gerichtete Betten mit Bettstätten, verschiedene Uhren und sonstige Hauseinrichtungsgegenstände, mehrere Bilder und eine große Anzahl Kupferstiche unter Glas und Rahmen, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert.

Hiebei wird bemerkt, daß mit Versteigerung der Bilder und Kupferstiche am Donnerstag Nachmittags begonnen wird.

Würzburg, am 23. Februar 1867.

2b] Oppmann, k. Notar.

---

## Polytechnischer Verein.

Eingetretener Hindernisse halber kann der auf Dienstag, den 26. d. Mts., angekündigte Vereinsabend erst

**Mittwoch, den 27. ds. Mts.,**

in der **Westendhalle** stattfinden. Anfang 7 Uhr. Gegenstand: Die Gründung eines industriellen Creditvereines.

Zu dieser Abendversammlung beehrt sich die Mitglieder des polytechnischen Vereines, sowie Bürger und Arbeiter Würzburgs, welche sich für den obigen Gegenstand interessiren, freundlichst einzuladen

die Direktion.

---

## Mannheimer Mai-Pferdemarkt
### am 6. und 7. Mai 1867.

Am ersten Tage **Prämiirung** ausgezeichneter Thiere und festlicher Zug derselben durch die Stadt; am zweiten Tage große **Verlosung** von Pferden, Wagen, Fahr- und Reit-Requisiten ꝛc. im Betrage von 38,000 fl. — Preis des Looses 1 fl. — Wiederverkäufer wollen sich wegen Bezugs einer größeren Anzahl Loose an den Cassier Herrn **Wilh. Darmstädter** wenden, welcher gegen Franco-Einsendung des Betrags auch die Besorgung einzelner Loose in solche Orte, an denen sich kein Wiederverkäufer befindet, übermittelt. [2b

---

## Ankauf von Bibliotheken und Kunstsammlungen.

Der Unterzeichnete kauft sowohl ganze Bibliotheken und Kunstsammlungen, als auch Manuscripte mit Malereien, Bücher mit Holzschnitten, seltene Ausgaben der Bibel, Conciliensammlungen und der Kirchenväter, altitalien., span., französ., engl. und altdeutsche Dichtungen, alte Reisen, auf Pergament gedruckte oder xylographische Werke, Bücher in alten schönen oder kostbaren Einbänden, früheste Holzschnitte, Stiche, Skielkarten u. s. w. Ferner: Pertz, Monumenta Germaniae. 19 Voll. — Abelini Theatrum Europ. 21 Voll. — Zedler, Universallexicon. 68 Voll. — Zeiller, Topographiae. 30 Partes. — Muratori, Scriptores rer. Ital. 28 Tomi. — Bibliothek des Literar. Vereins. — König, Adelshistorie. 3 Bde. — Siebmacher, Wappenbuch. 6 Thle. u. 12 Supplemente. — Anselme, hist. généal. 9 Voll. — Hennings, Theatrum geneal. 5 Tomi. — Mionet, description des medailles. 15 Voll. — Bouquet, Recueil des historiens des Gaules. 21 Voll. — Luther's Werke von Walch. 24 Thle. — Lutheri Opera. 7 Voll. Witteb. 1545. — Zwinglii Opera. 4 Voll. Basil. 1545—1581. — Bollandi Acta Sanctorum. 53 Voll. — Scriptores hist. Anglic. Alle Ausgaben. — Alberti Magni Opera. 21 Voll. — Assemani Codex litarg. 13 Voll. — De Bry, collectio peregr. in Indiam. Alle Ausgaben. — Collectio nov. Concil. a Mansi. 31 Voll. — Wilkins Concil. Magnae Brit. 4 Voll. — Baronii Annales eccles. 38 Voll. — Suarez Opera. 23 Voll.

Anerbieten durch die Post.

**T. O. Weigel,**
Buchhändler in Leipzig.

---

## Liedertafel

Dienstag, den 26. Februar,
Abends 7 Uhr:

### Carnevals-Unterhaltung
**für Herren**

in den Sälen des Platz'schen Gartens.

Die Mitglieder wollen am Eingange ihre Legitimationskarten vorzeigen. Hiesige Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Karten für wirkliche Fremde werden nur am Dienstag, Nachmittags von 2—3 Uhr, im Lokale abgegeben. [2b

---

## Bürger-Verein.

Samstag, den 2. März:

### Ball
in den
**Dr. Warmuth'schen Sälen,**

wozu anständigen Masken der Zutritt gestattet ist.

Maskenkarten, sowie Karten an wirklich Fremde werden Freitag, den 1. März, Abends von 7—9 Uhr, im Gasthofe zum Schwan verabfolgt.

2a] **Der Vorstand.**

---

Bei Unterzeichnetem finden vom 1. März l. Js. an Schüler hiesiger Lehranstalten während der schulfreien Tageszeiten entsprechende Aufsicht bezüglich ihrer Arbeiten und ihrer Erholung. Eltern, welche ihm ihre Söhne hiezu anvertrauen wollen, werden hiemit zu näherer Besprechung, täglich von 8—10 oder 12—2 Uhr, in seiner Wohnung (Augustinergasse III. 207) eingeladen.

Ernenwein,
2a] k. Professor am Realgymnasium.

---

## Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der **allein echten patentirten Alizarin-Tinte** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Aug. Leonhardi in Dresden in Flacons à 15, 24 u. 36 kr.

4a] **Carl Bolzano.**

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

## Neuestes Firmenbuch
des
## Königreichs Württemberg.

Alphabetisch geordnetes Verzeichniß aller in den Handelsregistern eingetragenen Handels-Firmen des Landes. Aus amtlichen Quellen bearbeitet von

**E. Schmiblin,**
Assessor des Handelsgerichts in Stuttgart.

Preis geh. fl. 1. 30.

---

**Wasserstand des Mains:**
3' 10" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Digitized by Google

**Mittagsblatt**
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 57. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 26. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[35] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[35] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[12] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[45] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[15] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[37] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[35] SZ. 11[55] PZ. |
| Von | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[12] GZ. 6[35] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[49] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[37] KZ. 5[45] GZ. 1[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[45] GZ. | Nachm.: 1[6] KZ. 6[30] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[55] PZ. 10[45] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg

nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Essfeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

Tageskalender: Margarita Beicht. — Sonnen-Aufgang: 6 Uhr 59 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 36 Min. Mondaufgang: 12 Uhr 59 Min. Monduntergang: 10 Uhr 14 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 1 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 6 Grad Wärme. — **Bauernregel**: An Romanus hell und klar, bereitet stets ein gutes Jahr!

Auf den **„Würzburger Anzeiger“** kann man für den Monat **März** bei der Expedition, wie bei den kgl. Postämtern abonniren.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den Bezirksgerichtsrath II. Klasse Dr. Max. Klug zu Rothenfels auf die Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Ebern, seinem Ansuchen entsprechend, versetzt.

* **Würzburg**, 26. Febr. Dem Lehrer Schug zu Eßleben wurde für seine aufopfernde Thätigkeit während der jüngsten Kriegszeit folgende allerhöchste Anerkennung zu Theil: „Staatsministerium des Innern. Seine Majestät der König haben von der ganz besonderen Thätigkeit, Hingebung und Gewandtheit, womit Lehrer Schug zu Eßleben im Jahre 1866 die freiwillig übernommene Funktion eines Vorspanns-Commissärs besorgt hat, Allerhöchst Kenntniß zu nehmen geruht, und lassen demselben hiefür die allerhöchste Anerkennung ausdrücken. München den 17. Febr. 1867. Auf Sr. Kgl. Majestät allerhöchsten Befehl. Durch den Minister. Der Generalsekretär Ministerialrath v. Handt.“

**Würzburg**, 25. Febr. Bei der gestern vorgenommenen Ausschußwahl des zur Zeit 766 Mitglieder zählenden Invaliden-Unterstützungs-Zweigvereins dahier wurden die HH. Bürgermeister Dr. Zürn als Vorstand, Universitätsprofessor Dr. Textor als Sekretär, Kaufmann J. M. Röser jun. als Kassier und Assessor Frhr. von Stein als stellvertretender Vorstand gewählt. Die Wahl des Kreisausschusses, der aus 12 Mitgliedern zu bestehen hat, wird in der nächsten Zeit vor sich gehen. Soviel bekannt, bestehen im Regierungsbezirke noch weitere sechs Zweigvereine.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XIII. Fall. Würzburg, 25. Febr. (Schluß.) Agnes Silligmüller wurde, wie ziemlich sicher vorauszusehen war, freigesprochen, indem die HH. Geschworenen dem Antrage der Vertheidigung entsprechend die an sie gestellte Hauptfrage verneinten. Die Verhandlung fand selbstverständlich bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. — Königl. Staatsbehörde: der königl. II. Staatsanwalt, Herr Bandel; Vertheidiger: der k. Advokat, Herr Dr. Steidle; Geschworene: HH. Göbel, Ebert, Drescher, Weigand, Reuß, Strehler, Dunzinger, Hußlein, Oesterreicher, Zeißner, Schirmer, Hirsch (Obmann).

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XIV. Fall. Würzburg, 26. Febr. Anklage gegen Joh. Michael Schürger, led. Bauer und Weber von Anspach, wegen Verbrechens des Meineides. — Der Schuhmachermstr. Georg Rausch von Sendelbach verehelichte sich am 26. Novbr. 1864 mit der led. Margaretha Hilpert von Himmelstadt, welche 4 Jahre lang bis kurz vor ihrer Verehelichung bei dem Bauern Adam Mehling zu Anspach in Diensten gestanden war. Bereits am 4. Mai 1865 — also schon im 6. Monate nach Eingehung der Ehe — wurde Marg. Rausch von einem Mädchen entbunden. Als Vater zu diesem Kinde bezeichnete dieselbe ihrem Ehemanne, der vor seiner Verheirathung mit ihr keinen Umgang gepflogen hatte, schon lange vor ihrer Niederkunft den Angeklagten, welcher jedoch solches in Abrede stellte und namentlich auch die Leistung eines Alimentationsbeitrages verweigerte. Darüber kam es zwischen Rausch und Schürger zum Prozesse, in dessen Verlauf letzterer den ihm über die Negative des in solchen Processen gewöhnlichen Beweisthema's zugeschobenen Haupteid am 16. Dezember 1865 in gesetzlicher Form ableistete. Daraufhin wurde nun Untersuchung gegen Schürger eingeleitet, da einige wichtige Momente dafür zeugten, er möchte wissentlich falsch geschworen haben und es hat die Untersuchung diesen Verdacht nur erhöht, da die Aussage der Marg. Rausch durch viele Umstände, und theilweise selbst durch außergerichtliches Geständniß des Angeklagten unterstützt wird. Die Verhandlung selbst findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. (Schluß folgt.)

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XV. Fall. Würzburg, 27. Febr. Anklage gegen Johann Warmuth, 47 Jahre alt, verheirath. Bauer von Obereuerheim, wegen Verbrechens der Brandstiftung. — Am Samstag den 20. Oktober v. J. Morgens zwischen 3¼ und 3½ Uhr bemerkte der Bauer Michael Brückner von Obereuerheim, nachdem er ungefähr ½ Stunde früher seinen Sohn zum Dreschen geweckt hatte, auf der Seite gegen die Hofrieth seines Nachbars, des Angeklagten, einen Feuerschein, sowie er auch gleichzeitig das Knistern von Feuer hörte und als er, um nachzusehen, aufstand, sah er, daß die Scheune des Warmuth brannte und daß die Flammen bereits zum Dache hinausschlugen. Dieses Feuer ergriff, obgleich Windstille herrschte, dennoch alsbald auch die nahe gelegene Scheune des Brückner und beide Gebäude sammt Inhalt waren in kurzer Zeit ein Raub des Elementes, welches unter Umständen bei der Nähe vieler anstoßender Gebäude und Wohnungen leicht großen Schaden hätte anrichten können; auch das Wohnhaus des Brückner, dem ein Schaden von 900 fl. verursacht wurde, hatte bereits Feuer gefangen, es gelang aber, dieses zu retten und dem Umsichgreifen des Feuers Einhalt zu thun. Ueber die Entstehungsursache dieses Brandes bildeten sich bereits auf der Brandstätte unter den Löschenden Muthmaßungen, welche den Angeklagten der Brandstiftung bezeichneten. Dieser selbst war nämlich nicht anwesend und seine Ehefrau zeigte sich bei dem ganzen Vorgange sehr gleichgültig; dieselbe ließ keinen Hülferuf vernehmen, sondern war nur beiseit, über die Entstehung des Brandes Muthmaßungen zu äußern, indem sie sagte: „wahrscheinlich habe sich ein

fremder Mann in die Scheune gelegt und solche des Nachts angezündet. Als Warmuth am nämlichen Tage Vormittags zurückkehrte, wurde er aus diesen und anderen Gründen sofort vom Stationskommandanten Ebinger verhaftet, wobei man in seinem Besitze einen Auszug aus dem Brandversicherungsgrundbuch der Gemde. Obereuerheim, dann eine Police der vaterländischen Feuerversicherungsgesellschaft nebst 3 Quittungen über bezahlte Prämien und ein Schwefelhölzchen vorfand; die erwähnten Papiere mußte Ebinger mit Anwendung von Gewalt sich verschaffen, da Warmuth sich weigerte, solche herzugeben. Im Laufe der Untersuchung wurde konstatirt, daß Warmuth bedeutend überschuldet war, indem er bei einem Grundbesitz im W. von 3000 fl., 3600 fl. Hypotheken- und noch viele Currentschulden hatte. Außerdem hatte er seine Getreidevorräthe mit Futter und Stroh vor einigen Jahren um 920 fl. versichert, was aber zur Zeit des Brandes eine viel zu hohe Versicherungssumme war, da Warmuth inzwischen gerade seine besten Grundstücke verkauft hatte. Die wichtigste Anzeige aber bildet ein bald nach dem Brande stattgefundenes und dem Gendarmen Ebinger, sowie wiederholt dem Gemeindevorsteher von Obereuerheim abgelegtes Geständniß der Ehefrau des Angeklagten, welche angab, ihr Mann habe sich schon seit 14 Tagen mit dem Gedanken getragen, seine Scheune anzuzünden, um sich mit dem Versicherungsgelde aufzuhelfen, da die Juden gerade damals zu hart auf sie eingedrungen seien. (Schluß folgt.)

**Nürnberg**, 25. Febr. Im Laufe des gestrigen Nachmittags wurde bei Privatier Stumpf in Gostenhof, als derselbe vom Hause abwesend war, in dessen Wohnzimmer eingebrochen und aus dem gleichfalls erbrochenen Sekretär ein Papierwerth von 25—26,000 fl. in Obligationen entwendet. Die Polizei ist dem Thäter auf der Spur. (Fränk. Kur.)

Der „Fränk. Ztg." wird aus **Herrieden**, 24. Febr., berichtet: Die Situation des europäischen Luftmeeres hat sich im Laufe der vergangenen Woche nur wenig geändert. Der Luftberg im Südwesten (Luftdruck am 21. 780,1 mm in Cherbourg), sowie das Lufthal im Nordosten (751,6 mm in Christiansund) schwanken nur wenig hin und her, verbreiten allenthalben milde Witterung, und locken die Erstlinge der Vegetation hervor. (Europäische Temperaturextreme am 21. Morgens 8 Uhr: 0,2° Helsingfors in Finnland — Petersburg hatte schon 1,5°, Moskau 3,0°, Haparanda 1,0° — und Alikante in Südspanien 15,0°). Im Allgemeinen ist eine Abnahme der Bewölkung bemerklich.

**München**, 22. Februar. Nach neueren, hierher gelangten Mittheilungen über den Verlauf der Rinderpest in Oesterreich veröffentlicht das neueste Regierungsblatt, daß die Seuche in Böhmen und Galizien erloschen sei, daß sie aber noch immer herrsche in Niederösterreich in den Bezirken Schwechat, Tuln, Atzenbrugg, Sechshaus; in Mähren in dem Hradischer, Solowitzer, Gödinger, Proßnitzer, Olmützer, Ungarisch-Broder, und Ungarisch-Ostrauer Bezirke; in Oesterreich-Schlesien im Teschener, Friedenecker und Oderberger Bezirke; in Ungarn im Biharer, Wieselburger, Pesther, Zempliner, Horther, Chongrader, Draber, Graner, Jazygier und Kumanier Komitate. — Unter Aufhebung der früheren Verordnungen wird auf § 2 und 3 der Verordnung vom 6. Dez. 1866 „Maßregeln gegen die Rinderpest betr." zur Darnachachtung verwiesen.

**München**, 23. Febr. Die Generaldirection der k. Verkehrsanstalten, welche nach dem Erlöschen der Cholera bereits Anfangs Dezember v. J. angeordnet hatte, daß die Desinfection der Aborte auf allen bedeutenden Eisenbahn-Stationen in Ober- und Unterfranken aus Salubritäts-Rücksichten in der früher verfügten Weise einmal wöchentlich fortgesetzt werde (was außerdem auch im Oberamt München geschah), hat nunmehr eine zweimalige Desinfection in der Woche für sämmtliche Aborte der bedeutenderen Stationen aller Oberämter verfügt. (B. Ztg.)

** **München**, 25. Febr. Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich hat mehrere Beamte unserer Staatsbahn, in Anerkennung der Leistungen derselben bei dem Transporte österreichischer Truppen während des letzten Krieges, sowie verschiedenen Civilpersonen für deren Opferwilligkeit bei der Pflege kranker und verwundeter österr. Militärs, durch Ordensverleihungen ausgezeichnet. Dem Comité in Aschaffenburg, das den dortselbst begrabenen österr. Militärs ein Monument errichten will, ließ der Kaiser 1000 fl. zustellen. — Der Großherzog von Toskana, welcher mehrere Tage zum Besuche hier verweilte, wird heute Abend nach Wien abreisen. — Der besondere Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat das Referat über die Militärverfassung dem Abg. Frhrn. v. Stauffenberg übertragen. Abg. v. Fäckerer wird eine Interpellation, die Freigebung der Advokaten-Praxis betr., einreichen. — Vorgestern wurde mit der Ausgabe der unverzinslichen Cassa-Anweisungen zu zwei Gulden begonnen.

In **München** wurden auf offener Straße (Thal) und am hellen Tage einem Oekonomen 700 fl. aus dem Sitzkästchen des Mühldorfer Stellwagens gestohlen. Dem „großen Wirth" in Schwabing wurden 500 fl. entwendet.

Der schon mehrfach bestrafte Schlossergeselle J. Seefried von **Nymphenburg** wurde wegen Majestätsbeleidigung zu 6 Monat Gefängniß verurtheilt.

Dem Oberlieutenant und Regimentsadjutanten W. in **Passau** wurden von seinem (flüchtig gewordenen) Bedienten 300 fl., in **Eberhardtsreuth** (Niederbayern) dem Ochsenhändler Auerwöck mittels Einbruch 4900 fl. gestohlen.

Die Ehefrau des Ackerers H. Weiß in **Bellheim** (Rheinpfalz) wurde am 15. ds. am Fuß der Haustreppe todt aufgefunden; der Mann ist der gewaltsamen Tödtung derselben angeklagt.

Zu Folge einer briefl. Mittheilung aus **Freiburg** hat die philosophische Fakultät der dortigen Universität dem Herrn Pfarrer Steigerwald zu Bergtheim auf Grund der von ihm als Gymnasialprofessor bei Gelegenheit des 25jährigen Amtsjubiläums unseres hochw. Herrn Bischofs verfaßten Festschrift den Doktorgrad ertheilt. (Schw. Tgbl.)

In **Berlin** wurde am 18. ds. die Leiche des früh 4 Uhr von seinem Meister mit Backwaaren fortgeschickten 16jähr. Bäckerlehrlings Corny scheußlich verstümmelt aufgefunden. Die Verstümmelung deutet auf ein, dem Mord vorausgegangenes anderweitiges Verbrechen. Außer der oben gedachten Verstümmelung fand man an dem Getödteten noch zwei Kopfwunden, der Mastdarm war herausgezogen und abgeschnitten. Das Polizeipräsidium hat durch Plakat 200 Thlr. für sachdienliche Angaben ausgesetzt.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 23. Febr.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niederster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 23 fl. 55 kr. | 23 fl. 50 kr. | 22 fl. 45 kr. | Gest. — fl. 8 kr. |
| Korn | 20 fl. — kr. | 19 fl. 8 kr. | 18 fl. 30 kr. | Gest. — fl. 8 kr. |
| Gerste | 15 fl. 45 kr. | 15 fl. 21 kr. | 14 fl. 50 kr. | Gest. — fl. 10 kr. |
| Haber | 8 fl. 27 kr. | 8 fl. 17 kr. | 8 fl. 6 kr. | Gest. — fl. 6 kr. |

Erbsen 17 fl. — kr., Linsen — fl. — kr. Wicken 18 fl. 36 kr.
Summa aller verkauften Früchte: 317 Schäffel. — Umsatzkapital 5247 fl.
Schrannenrest — Schäffel.

**Frankfurt**, 25. Febr. (Viehmarkt.) Zum heutigen Markt waren zugetrieben: ca. 300 Ochsen, 250 Kühe und Rinder, 100 Hämmel und 250 Kälber. Die Preise stellten sich:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsen | 1. Qual. pr. Ctr. | 31 | fl. | 2. Qual. | 29 | fl. | | |
| Kühe und Rinder | 1. „ „ „ | 27 | „ | 2. „ | 24 | „ | | |
| Hämmel | 1. „ „ „ | 28 | „ | 2. „ | — | „ | | |
| Kälber | 1. „ „ „ | 22 | „ | 2. „ | — | „ | | |

**Marktbreit**, 23. Febr. (Frucht-Mittelpreise.) Waizen 24 fl. — kr., Korn — fl. — kr., Kern 24 fl. 30 kr., Gerste — fl. — kr., Haber 8 fl. — kr.

## Politische Rundschau.

In der ersten Sitzung des norddeutschen Reichstags am 25. d. waren 220 Mitglieder anwesend, worunter Prinz Friedrich Carl; den Vorsitz führte der Alterspräsident Frankenberg. Die provisorische Annahme der Geschäftsordnung des preußischen Abgeordnetenhauses und die Aufstellung einer Rednerbühne wurde beschlossen. Die Mitglieder des Reichstages werden heute dem Könige vorgestellt und zur königlichen Tafel gezogen werden.

Der „Avenir National" vernimmt auf telegraphischem Wege aus dem Haag, daß die Regierung den Kammern in geheimer Sitzung die Anzeige von einer durch Preußen geforderten Gränzberichtigung gemacht und gleichzeitig erklärt habe, sie werde einem solchen Verlangen Widerstand leisten. Die Erklärung soll Sensation und großen Beifall hervorgerufen haben.

Die „France" bringt in Erfahrung, daß Hr. Thiers ein Interpellationsgesuch betreffs der Angelegenheiten Deutschlands beim Präsidenten des gesetzgebenden Körpers eingereicht hat.

Aus New-York, 24. Febr., wird telegraphisch gemeldet: Das Justizkomité des Repräsentantenhauses wird, wie man hört, in seinem Bericht die Versetzung des Präsidenten Johnson in Anklagestand nicht befürworten. Man glaubt, der Senat werde die im Abgeordnetenhause angenommene Bill über die Emission von 100 Millionen Dollars nicht genehmigen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Das Segelschiff „Olbers", Kpt. Deike, welches am 27. Nov. von Bremen segelte, ist am 8. Febr. in New-York glücklich angekommen. Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

Geld-Cours. Frankfurt, 25. Februar.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — ½ — Pr. Friedrichsd'or fl. 9. 56½ — 57½ — Pistolen fl. 9. 43 — 45. — Pistolen, dopp. fl. 9. 41 — 46. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 40 — 53. — Russ. Imperiales fl. 9. 41 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

# Für den hochwürdigen Clerus!

Nachstehende empfehlenswerthe Werke, als: **Fastenpredigten** und **Betrachtungen** über die Leidensgeschichte unseres Herrn Jesu Christi, sowie auch Anleitungen zum **Communion-Unterricht** und Vorträge zur Feier der ersten heiligen Communion befinden sich auf unserem Lager und stehen auf Verlangen zur Auswahl resp. Ansicht zur Verfügung:

**Anreden**, vierzig, zur Feier der ersten heiligen Communion. 45 kr.
**Bäcker**, J. P. Dr. Predigten für die erste heilige Communion der Kinder. 1 fl.
**Binterim**, A. J. Sechs Reden bei der Feierlichkeit der ersten heil. Communion der Kinder. 2. Sammlung. 36 kr.
**Breiteneicher**, M. Dr. Die Stationen des heil. Kreuzweges. 15 Vorträge, gehalten in der Metropolitankirche zu U. L. F. fl. 1. 30.
**Buchberger**, A. Passions-Predigten. Die Geheimnisse und Werkzeuge des Leidens und Sterbens Jesu Christi. 7 Bändchen à 40 kr. fl. 4. 40.
**Calligari & Billardi.** Neun Fastenpredigten. Aus dem Ital. übersetzt von Dr. Fr. Oehlé. Herabgesetzter Preis 48 kr.
**Frankenberger**, G. A. Zwölf Fastenpredigten. Herausgegeben von Jos. Hopf. 36 kr.
**Fuhlrott**, Jos. Das heilige Meßopfer. Sechs Fastenpredigten. 27 kr.
**Gams**, Bonif. Die sieben Worte vom Kreuze. Herabgesetzter Preis 48 kr.
**Hafer**, J. B. Predigten (Anreden) zur Feier der ersten heil. Communion. 2. verm. Aufl. 1 fl.
**Hertlein**, C. B. Das Opfer Jesu Christi. Sechs Fastenpredigten. 42 kr.
— — Der Oelberg, Jerusalem und Golgatha. Sieben Fastenpredigten. 36 kr.
**Hoppe**, J. Sieben Fastenpredigten. Homilien über das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christi. 45 kr.
— — Der heilige Kreuzweg. Betrachtungen der vierzehn Kreuzweg-Stationen in sieben Fastenpredigten. 54 kr.
**Hunolt**, Frz. Fastenpredigten. I. Cyclus. Die sieben Hauptsünden. 27 kr.
**Jäger**, C. A. P. Fastenpredigten über die sechs Sünden in den heiligen Geist. 36 kr.
**Jäger**, Clemens P. Domine non sum dignus. Eine Sammlung Communionreden für Kinder. 54 kr.
**Keller**, Frz. Die Leidensmutter. Fastenpredigten über die sieben Schmerzen der allerheiligsten Jungfrau Maria. fl. 1. 12.
**Koch**, E. Der Leidensgang Jesu Christi von Gethsemane nach Golgatha dargestellt in sieben Fastenpredigten nebst einer Predigt auf Mariä Verkündigung. 30 kr.
**Künzer**, Fr. Sechs Fastenbetrachtungen, gehalten in der Cathedrale zum hl. Johannes in Breslau im Jahre 1859. 2. Aufl. 36 kr.
**Lewisch**, J. C. Sechs Fastenpredigten über die Leidensgeschichte des Herrn. 30 kr.
**Lierheimer**, Frz. X. Der leidende Jesus. Fastenbetrachtungen. 48 kr.
— — Kleine Anreden vor der heiligen Communion. 30 kr.
**Lorinser**, Frz. Die Welt in ihrem Widerspruch gegen das Reich Jesu Christi. Sieben Fastenpredigten, gehalten in der St. Mathias-Pfarrkirche zu Breslau. 45 kr.
**Massillon**, J. B. Zwölf auserlesene Fastenpredigten als Muster der Kanzelberedtsamkeit. A. d. Franz. übersetzt von J. G. Pfister. fl. 1. 12.
**Maßl**. Der Kreuzweg des Herrn. Fastenpredigten. fl. 1. 48.
**Peinlich**, Dr. R. Gott ruft uns. Fastenbetrachtungen vor Passionsbildern über die Wege der göttlichen Erbarmung und Langmuth fl. 1. 12.
**Ricker**, Anselm. Via dolorosa, oder Kreuzweg des Herrn, dargestellt in vierzehn Predigten. fl. 1. 12.
**Ruland**, Anton. Praktischer Unterricht zum erstmaligen Empfang der heil. Communion. 3. verm. Ausgabe. 24 kr.
**Rütjes**, H. G. Dr. Der ägyptische Joseph. Sieben Fastenbetrachtungen. 54 kr.
**Schmitt**, J. Anleitung zur Ertheilung des Erstcommunicanten-Unterrichts. 2. Auflage. 1 fl.
**Schuler**, Michael. Die Hauptübel unserer Zeit, dargestellt in einem Cyclus von neun Fastenvorträgen. 54 kr.
**Segneri**, Paul P. Fastenpredigten. Aus dem Ital. übersetzt von Anton Weiskopf. 2 Theile. 4 fl.
**Stroißnigg**, L. Fastenpredigten über die Leidensgeschichte des göttlichen Erlösers in Verbindung mit dem Bußunterrichte. 27 kr.
**Wessely**, J. E. Die sieben Gaben des heiligen Geistes. Sieben Fastenbetrachtungen. 24 kr.
— — Pastor bonus. Der 22. Psalm Davids in sieben Fastenbetrachtungen. 56 kr.
**Westermayer**, Anton. Vierzehn Passionspredigten. 8 Theile. fl. 9. 18.
**Wiser**, Thomas. Die sieben Worte Jesu am Kreuze. In vierzehn Fastenpredigten beleuchtet in der Hof- und Stiftskirche zum heiligen Cajetan in München. fl. 1. 12.
**Wörner**, R. Die Religion. Sechs Fastenpredigten. 42 kr.
— — Die drei göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe. Sechs Fastenpredigten. 42 kr.
**Ziegler**, Jos. Der heilige Kreuzweg unseres lieben Herrn Jesu Christi. In vierzehn Fastenpredigten. fl. 1. 30.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

---

# Die Vorposten
der
## leichten Cavallerie.
Erinnerungen
von
**Fr. de Brack.**
Zögling der Militärschule zu Fontainebleau und Vorposten-Offizier.
Nach dem Französischen übersetzt von W. T.
Mit 3 Tafeln Abbildungen.
Zweite Auflage.
(Ladenpreis fl. 1. 45 kr.)
vorräthig zum Preise von **56 kr.** in der
**Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

---

### Fremden-Anzeige.
Vom 25. Februar.

(Adler.) Kaufte.: Wilstädter a. Mannheim, Brand a. Frankfurt, Heydenreich a. Bamberg, Schönfeld u. Sinzenich a. Hanau, Meinzinger a. Frickenhausen. Adv. Röth a. Lehr.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Fetzer a. Frankfurt, Meßmann m. S. a. Burghaslach u. Heller aus Nürnberg. Fabr. Brandner a. Salzburg. Oek. Müller a. Hanau. Pferdehdlr. Frank a. Arnstein.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Döß a. Greiz, Heidemann aus Celle, Moosmeyer m. G. aus Ulm, Steinberger u. Dreschfeld a. Niederwern.

(Schwan.) Kfte.: Schwarze a. Leipzig, Siebert, Stiebel u. Hilden a. Frankfurt. Buchdruckereibes. Walland u. Fabr. Reuß a. Aschaffenburg. Insp. Steinmetz a. München, Landfried m. S. a. Heidelberg.

(Württ. Hof.) Prof. Müller m. G. a. Frankenthal. Kfte.: Fleischmann m. T. a. Kitzingen, Holz a. Bingen, Stauder und Ampt aus Mainz, Hoffa u. Dalmbert a. Mannheim.

---

### Verstorbene.

Apoll. Bernreuther, Metzgerm.-Tochter, 75 J. alt. — Joh. Vogt, Gartenwirth, 40 J. alt. — Ludw. Alphons Mich. Lemter, Pflastererm.-Kind, 3 J. 8 M. alt. — Jak. Damberger, Oek.-Kind, 3 T. alt. — Joh. Stephan Hartmann, Produktenhändlerssind, 11 M. alt. — Johann Menth, Oekonom, 57 J. alt. — Joh. Quäsar, Ballettmeister, 64 J. alt.

---

Bei Büchsenmacher **Dotter** kann ein braver Junge in die Lehre treten. [3a

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Sammlung
der
## Einführungsgesetze
sämmtlicher deutschen Staaten
zum
allgemeinen deutschen
## Handelsgesetzbuche.

Nebst Inhaltsverzeichniß und ausführlichem Sachregister. 1. u. 2. Heft. 1866. 27 Bogen in Taschenformat. Preis des Heftes 42 kr. oder 12 Sgr. Das 3. (Schluß-) Heft enthält das Sachregister zu sämmtlichen Einführungsgesetzen.

☞ Obige Gesetze sind auch in der offiziellen Octav-Ausgabe des Handelsgesetzbuches als 2. Heft erschienen, ebenso im Beilagenband der

**Protokolle z. Handelsgesetzbuch.**

# Domino's und Larven

bei

26] **Carl Bolzano.**

## Polytechnischer Verein.

Eingetretener Hindernisse halber kann der auf Dienstag, den 26. d. Mts., angekündigte Vereinsabend erst

**Mittwoch, den 27. ds. Mts.,**

in der **Westendhalle** stattfinden. Anfang 7 Uhr. Gegenstand: Die Gründung eines industriellen Creditvereines.

Zu dieser Abendversammlung beehrt sich die Mitglieder des polytechnischen Vereines, sowie Bürger und Arbeiter Würzburgs, welche sich für den obigen Gegenstand interessiren, freundlichst einzuladen

**die Direktion.**

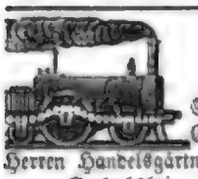
---

**Vormittags 9—12.** **Ausverkauf.** **Nachmittags 3—6.**

Wegen Besuchs der Pariser Ausstellung verkaufe ich im Monat März die noch auf Lager habenden Galanterie-Waaren, als: **Ballfächer, Gürtelschließen, Brochen, schwarzen Schmuck, Medaillons** und **Brochen** für Photographien, **Papeterien, Photographie-Albums, Bilder** aus sogenannter Elfenbeinmasse, **Portemonnaies, Cigarrenetuis, Briefstaschen, Schreibmappen, Albums** ꝛc., **bronzirte Eisengußwaaren,** als: **Hand- und Tafelleuchter, Spiegel, Tintenzeuge, Aschenbecher, Cigarrenständer, Briefbeschwerer, Nachtlampen, Garnwinden** ꝛc., zu äußerst billigen, festen Preisen.

3a] **J. S. Brenner am Markt.**

---



## Odenwald-Bahn.

Wir beabsichtigen, bei Eintritt günstiger Jahreszeit Anlagen an den Stationen Eubigheim, Wölchingen, Schüpf, Königshofen, Gerlachsheim, Grünsfeld, Zimmern und Unterwittighausen herzustellen, und laden die Herren Handelsgärtner ein, Preisverzeichnisse und Kataloge baldigst anher einzusenden.

Gerlachsheim, den 23. Februar 1867.

Großherzogl. Eisenbahnbau-Inspektion.

v. Nageneck. [2a

---

## Bekanntmachung. pr. 25/2.

Die am Heidingsfelder Fahr gelegenen, der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Grundstücke Plan-Nr. 2228 zu 3,415 Dez. (Grasplatz) und Plan-Nr. 2255½ mit 2256 zu 3,319 Dez. (Grasplatz), ferner Plan-Nr. 2103, Leinrittweg oberhalb des Schießhauses, (von Plan-Nr. 2130 bis 2256) zu 5 Tagwerk 400 Dez. sollen vom 1. Mai 1867 an auf 6 Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wozu Tagfahrt auf

**Freitag, den 8. März l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

in der Stadtkämmerei anberaumt wird, und wozu Pachtliebhaber eingeladen sind.

Die Pachtbedingungen sind ebendaselbst zu erfahren und werden auch bei der Strichs-Tagfahrt bekannt gegeben.

Würzburg, den 22. Februar 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

**Dr. Zürn.**

Amend.

---

**Feuer-Versicherungen** auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden **k. k. I. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,** einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Kapital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

**B. J. Stahel,**

2] Agent für die Städte Würzburg und Heidingsfeld u. das l. Bezirksamt Würzburg.

---

## Stadt-Theater.

Mittwoch, den 27. Febr. Erstes Gastspiel des Herrn Evenbach vom Stadttheater zu Olmütz. **Einen Jux will er sich machen.** Posse mit Gesang in 4 Akten von J. Nestroy.

Donnerstag, den 28. Febr. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Herrn Fellenberg. **Der Bräutigam aus Mexiko.** Lustspiel in 5 Akten von Clauren. Hierauf zum Erstenmale: **Flotte Bursche vor 90 Jahren.** Dramatischer Scherz in 1 Akt von L. Bach.

**Die Direktion**

---

## Carnevals-Verein der 55er.

Mittwoch, den 27. ds. Mts., im Salon des Platz'schen Gartens:

**Maskirte Tanzunterhaltung.**

**Anfang 8 Uhr Abends.**

Entrée für Nichtmitglieder à Person 36 kr. und Damen 18 kr., und sind Eintrittskarten von heute an bei den Herren Albert und Franz Müller, Friseurs, sowie bei Hrn. Conditor Müller und im Café „Hirsch" zu haben.

Die resp. Mitglieder haben an der Casse noch 12 kr. à Person zu bezahlen.

**Das Comité.**

---

## Köchin gesucht.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin findet auf kommendes Ziel einen Platz. Näheres in der Expedition d. Bl. [2b

---

## Apotheken-Verkauf.

Eine frequente Apotheke in Unterfranken, in wohlhabendster Gegend, in der Nähe der Bahn und eines Curortes, ist unter mäßigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. [3b

---

## Wirthschafterin gesucht.

Eine Wirthschafterin, welche Lust und Liebe zur Oekonomie hat, im Küchen- und Hauswesen in allen Branchen erfahren ist, wird für ein Gut gesucht. Dieselbe muß rüstig und kräftig Allem vorstehen können und willig sein. Offerte mit Zeugnissen an die Expedition d. Bl. [2b

---

## Gesuch.

Ein längst bestehendes Geschäftshaus dahier ist in Folge eines Sterbfalles zu verkaufen. Dieses Haus befindet sich in Mitte der Stadt, in der besuchtesten Straße, ist ganz neu von Stein erbaut. Das Geschäft bietet nicht nur allein durch seine eigenem Fabrikate, als auch durch Handel mit mehr als 100 einschlagenden Gegenständen dieser Art unausschließlich für jeden Mann als Bedürfniß.

Gesuchsteller übernimmt ein Capital von 8—9000 fl. gegen erste Hypothek mit 5 Prozent. Reflektanten wollen sich gefälligst an den kgl. Notar Herrn Grimm wenden, welcher das Nähere mittheilen wird.

---

## Maurermeister-Anwesen,

in bester Lage Oberbayerns, mit sehr rentablem Steinbruche, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schriftliche Offerte unter C. B. Nr. 10 in der Expedition d. Bl. zu hinterlegen. [2a

---

An den drei Fastnachtstagen spielt bei mir ein Musikkorps vom k. b. Infanterie-Regiment und lade deßhalb zu recht zahlreichem Besuche ein.

Wülfershausen bei Arnstein, den 25. Februar 1867.

**Carl Kuhn,** Gastwirth.

---

**Wasserstand des Mains:**

3′ 10″ über 0.

(rheinisches Maß.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 58 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 27. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8²⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10⁵⁰ SZ. | Nachm.: 2²⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5²⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12⁵⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11⁵⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gisselbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Rossbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Leander, Fortunatus. — **Sonnenaufgang:** 6 Uhr 47 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 38 Min. Mondaufgang: 1 Uhr 55 Min. Monduntergang: 10 Uhr 52 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 0 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 5 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn kalter Winter sich im Hornung nicht stellt ein, so pflegts um Ostern noch recht schauerlich zu sein.

## Tagesbericht.

(Militärdienstes-Nachrichten.) Se. Maj. der König hat dem Oberlieutenant à la suite Wolfgang Grafen zu Castell-Rüdenhausen den Charakter als Rittmeister verliehen; dem Regimentsakturar M. v. Sicherer von der Commandantschaft der Stadt Würzburg und der Veste Marienberg die nachgesuchte Entlassung aus dem Heere bewilligt; den Hauptmann Max. Roppelt vom 2. Art.-Regiment auf zwei Jahre in den Ruhestand versetzt.

§ **Würzburg,** 27. Febr. (Diebstahl.) Einem Israeliten wurden auf der Fahrt von Rottendorf nach Würzburg im Eisenbahncoupé durch ein Frauenzimmer 150 fl. aus der Tasche entwendet; man ist der Thäterin auf der Spur.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** Bürger Nik. Schmitt erhielt unter Verzichtleistung des Gg. Thaler eine Kuttlerconcession nebst Verehelichungserlaubniß mit Marg. Thaler; der Batterieschmied Gg. Krötsch von Engesheim erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Barbara Schmitt von Merkershausen; Nikolaus Iff von Hundsfeld erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Katharina Knosp von Schlüsselfeld; Elise Scheller erhielt eine Landesproduktenhandelslicenz; Florian Bevern erhielt eine Schuhflickerlicenz; Joh. Richter, Lokomotivheizer von Dalherda, erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Juliana Broff; dem Herrmann Halbleib von Ried wurde das Heimathrecht dahier ertheilt; die Ruhenderklärung des Büttnermeisters Heinrich Büttel auf seine Garküchenconcession und die Verzichtleistung der Wittwe Margar. Scheiner auf ihre Bäckereiconcession soll den Steuerbehörden mitgetheilt werden; Lukas Marold, Spenglermeister, erhielt die Verehelichungserlaubniß mit Barbara Fahres von Hofheim; Gg. Vornwald von Fermersbach erhielt eine Licenz als Schuhflicker; pens. Oberkanonier Joh. Anton Böhm von Höchst das Heimathrecht dahier; Karl Schimmer von hier eine Colonialwaarenhandelsconcession nebst Ansässigkeit; Albert Heim von hier eine Concession zur Ausübung des Banquiergeschäfts mit Ansässigkeit. Folgende Baugesuche wurden bedingungsweise genehmigt: des Stadtgerichtsdieners Borst, Orgelbauers Schlimbach, Kunstgärtners Thomas Bauer, Privatiers Theodor Ph. Braunwart, Großhändlers Morelli.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XIV. Fall. Würzburg, 26. Febr. (Schluß.) Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch und beantragte einen Schuldausspruch im Sinne der Verweisung, während die Vertheidigung auf Freisprechung plaidirte; die HH. Geschwornen bejahten jedoch die an sie gestellte Frage und wurde demgemäß Mich. Schürger wegen Verbrechens des Meineides dem Antrage der Vertheidigung entsprechend in eine Zuchthausstrafe von vier Jahren verurtheilt. Die k. Staatsbehörde hatte eine 4½jähr. Zuchthausstrafe beantragt. — Kgl. Staatsbehörde: Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner; Vertheidiger: Hr. Rechtsanwalt Rottmann; Geschworne: HH. Oesterreicher (Obmann), Strehler, Oertinger, Eberth, Rezroth, Schirmer, Hartmann, Fürst, Schmitt, Reuß, Bing, Backmund.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XV. Fall. Würzburg, 27. Febr. (Forts.) Ueber seinen Aufenthalt zur Zeit des Brandes gibt Warmuth Folgendes an: Er sei am 19. Oktober v. J. — dem Tage vor dem Brande — auf Bestellung zweier ihm nach Namen unbekannten Flösser mit seinem Pferde und Wagen nach Püssensheim gefahren. Daselbst, oder vielmehr außerhalb des Dorfes hätten diese Flösser auf ihn gewartet und seien dieselben hier auch auf seinen Wagen gestiegen, worauf er sie bis in die Nähe von Sand gefahren habe; hier seien sie abgestiegen und hätten ihm 3 fl. Fuhrlohn gezahlt. Er sei dann nach Wohnfurt gefahren und habe hier, etwa um 4 Uhr Nachmittags angekommen, bei dem Wirthschaftspächter Gottl. Eberth sein Pferd eingestellt, sei hier bis etwa ½8 Uhr geblieben und dann nach Haßfurt, um den dortigen Thierarzt wegen seines Pferdes, das schnappte, zu befragen. Da solcher nicht zu Hause gewesen, sei er in Haßfurt in eine Wirthschaft gegangen und dort eingeschlafen, bis er etwa 3 Stunden nach Verfluß der Polizeistunde von der Wirthin aufgeweckt und fortgeschickt worden sei. Hierauf sei er nach Obertheres, dort vom Fährer über den Main gefahren worden und alsdann nach Wohnfurt, wo er etwa um 4 Uhr angekommen sei, und da er den Wirth Eberth nicht habe wecken wollen, noch eine Stunde auf der Straße zugebracht habe, bis er in die Wirthschaft des Eberth eingetreten sei. Dieser Aufenthalt des Angeklagten bei Eberth in Wohnfurt sowohl vor als nach dem Brande zu Oberreuerheim ist nun allerdings richtig — nur weichen die Angaben des Eberth insofern von denjenigen des Angeklagten ab, als ersterer behauptet, Warmuth habe sich am 19. Oktober Abends schon um 6 Uhr von ihm entfernt und sei am andern Morgen erst um 6 Uhr wiedergekommen, wobei er sich so ruhelos, verstört und unstät zeigte, daß Eberth den Tag, an welchem Warmuth bei ihm war, sich aufnotirte. Die von Warmuth gemachte Geschichtserzählung aber in Betreff seines Aufenthalts in der kritischen Nacht konnte nicht nur nicht erwiesen werden, sondern sie ist Punkt für Punkt widerlegt. Wohl aber konnte Warmuth, wenn er, wie die Anklage annimmt, um 3 Uhr Morgens seine Scheune anzündete, bis um 6 Uhr recht gut in Wohnfurt sein, um sich, falls der Verdacht der Brandstiftung auf ihn fiele, zu seiner Vertheidigung ein Alibi zu präpariren. Warmuth hat einen getrübten Leumund und wurde auch bereits durch Erk. des k. Kreis- und Stadtger. Schweinfurt vom 22. Febr. 1855 zu 21 Tagen Arrest verurtheilt. (Schluß folgt.)

**Sennfeld,** 24. Febr. Am Gestrigen erhielt der hiesige Gemeindevorsteher das nachfolgende höchste Reskript des k. Staatsministeriums des Innern d. d. München, den 17. Febr. 1867: „Se. Maj. der

König haben Allerhöchst Kenntniß zu nehmen geruht, daß die Gemeinde Semmfeld im vorigen Jahre sich durch gastfreundliche Aufnahme der bayerischen Truppen besonders hervorgethan und hiebei vor Allem der Gemeinde-Vorsteher Fehler zu Semmfeld mitgewirkt hat. Se. k. Maj. lassen dem Gemeindevorst. Fehler hiefür die Allerhöchste Anerkennung ausdrücken. gez. Pechmann. Grf. v. Hundt." (Schw. Tgbl.)

Aus **Franken**, 24. Febr. Sicherem Vernehmen zufolge wurden wegen ihrer Verdienste um die bayerischen verwundeten Soldaten Hr. Apotheker Barnickel und Hr. gräfl. Kastell'sche Amtmann Klein zu Remlingen mit dem Verdienstorden vom hl. Michael 2. Klasse, ferner der prakt. Arzt Dr. Zwanziger und dessen Gattin zu Uettingen mit allerh. Handschreiben beehrt. (Asch. Ztg.)

**Aschaffenburg**, 25. Febr. Bis jetzt sind im Ganzen 9 österr. Orden verliehen worden, und zwar a) das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens haben erhalten: 1) Hr. Dr. Stumpf, kgl. Bezirksgerichtsarzt, 2) Hr. Dr. **Rückert**, prakt. Arzt; b) das goldene Verdienstkreuz mit der Krone wurde verliehen: 1) Hrn. Huhn, Kaplan an der Agatha-Pfarrei, 2) der Frau Oberin des englischen Fräulein-Instituts, 3) der Frau Oberin der barmherzigen Schwestern, 4) Frau Major Eckhard und 5) Hrn. Wachsfabrikant Berta. Zwei weitere Orden, wahrscheinlich für Hrn. Kaplan Günther an der Muttergottes-Pfarrei und für Hrn. Dr. König in Hanau bestimmt, konnten noch nicht ausgehändigt werden, indem beide Namen in den Begleitschreiben verschrieben sind. Auffallend ist es indessen, daß den HH. Dr. Degg, Dr. Dahlem und Dr. Reuß eine Auszeichnung nicht zu Theil geworden, da es doch bekannt ist, daß sich diese Herren vielfache Verdienste um die verwundeten österr. Soldaten erworben haben, namentlich aber Hr. Dr. Degg dem größten Theil derselben und bis zum heutigen Tage seine ärztliche Hülfe auf das Unermüdlichste angedeihen ließ.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.)** Zur Verhandlung kommen am Donnerstag den 28. lfd. Mts. Vormittags: der led. Dienstknecht Seb. Hofmann, der Häfnerlehrling Seb. Kübert, der led. Oekonom Joh. Gg. Rüb, der Müllermeister Fzz. Alb. Rüb und der Wagnermeister Gg. Adam Hörniß, sämmtliche aus Langenprozelten, wegen Vergehens der Schlägerei, dann der led. Taglöhner Benedikt Zwicklein von Brückenau, wegen Verg. des Diebstahls; am Samstag den 2. März l. J. Vorm.: der verh. Bauer Mor. Heid, dessen beiden Söhne Georg und Justin Heid, dann der led. Bauer Joh. Lorenz Schneider und der led. Taglöhnerssohn Gg. Fischer, sämmtliche von Untererthal, wegen Vergehens der Haussiedensstörung.

+ **München**, 25. Februar. Dem Münchener Offiziösen der „Allg. Ztg." ist die gegenwärtige Saison für seine Dementi's nicht besonders günstig. So erfahren wir eben als bestimmt, daß Prinz Otto die Reise nach Rom nicht nur nicht aufgegeben hat, sondern dieselbe sogar schon übermorgen, wenn nicht ganz besondere Hindernisse eintreten, anzutreten gedenkt. — Mit den Aufträgen für das Trousseau J. k. Hoh. der Herzogin Sophie Charlotte ist man fast ausschließlich in München geblieben, besonders wurde die Modehandlung von Schulze und bezüglich der Juwelen Hofjuwelier Merk bedacht. — Vor einigen Tagen hat schon wieder ein Duell zwischen zwei Offizieren hiesiger Garnison stattgefunden, einem Artillerie-Lieuten. und einem solchen vom Inf.-Leibregim.; der Ausgang war für ersteren ziemlich unglücklich, indem derselbe beim dritten Gange eine schwere Hiebwunde am Kopfe erhielt. — Dieser Tage ist eine Kriegsministerial-Entschließung erschienen, durch welche der Anspruch der General-Direction der k. Verkehrsanstalten, daß nämlich auch dem Feldpost-Unterpersonal das Kriegsdenkzeichen von 1866 zuerkannt werde, abgelehnt wird. Warum man diesen Leuten, die ihren Dienst mit Ausdauer und oft inmitten des Kriegsgetümmels gemacht haben und zum Theil gediente Militärs sind, die Auszeichnung vorenthält, während sie doch so viele Andere erhielten, die keinen Feind zu sehen bekamen oder, mitunter weit davon, ruhig in ihren Bureaux arbeiteten, vermögen wir nicht recht zu fassen; doch giebt es des Unfaßbaren eben noch mehr. So nahm u. A. ein hiesiger angesehener Bürger im vorigen Jahre drei verwundete Soldaten in sein Haus auf, ließ sie nicht nur ärztlich behandeln, sondern gab ihnen auch fünf Monate hindurch die vollständige Verpflegung. Nun hätte man doch glauben sollen, daß während dieser langen Zeit von Seiten der Commandantschaft oder sonst einer zuständigen Militärstelle, doch einmal ein Militärarzt geschickt worden wäre, um nach jenen Verwundeten zu sehen, aber nichts dergleichen ist geschehen und ebenso ist jenem Bürger für sein uneigennütziges Verfahren bis heute weder vom Kriegsministerium noch sonst einer Militärbehörde irgend ein Zeichen der Anerkennung zu Theil geworden, worauf es derselbe natürlich auch nicht abgesehen hat, aber es wäre doch immerhin ein Ausdruck schuldiger Anerkennung angezeigt gewesen. — Bekanntlich sind jene Offiziere, welche beim Ausmarsch im vorigen Jahre durch verschiedene Gründe, namentlich aber durch Krankheit verhindert waren, bei den darauf folgenden Avancements übergangen worden, obwohl viele derselben später noch einrückten und zum Theil auch vor den Feind gekommen sind. Für diese Kategorie sind jetzt, wo für länger ein Armeebefehl nicht zu erwarten sein dürfte, die Avancementsaussichten ziemlich in die Ferne gerückt; doch haben wir jüngst ein paar Herren Offiziere jener Klasse, welche adelige Namen tragen, im Militärverordnungsblatt als folgerecht in das Avancement eingerückt gefunden, was wir eben nur so beiläufig erwähnen wollen.

**Lindau**, 22. Febr. Berichte aus Graubündten bringen Mittheilungen über häufige Lawinenstürze, welche in Folge zu raschen Schmelzens des Schnee's entstehen. Während im Winter fast kein Unglücksfall aus obigem Anlasse sich ereignete, mehren sich dieselben gegenwärtig. In der Nähe der Festung Finstermunz wurde jüngst ein mit 3 Personen besetztes Gefährt verschüttet, und nur der Kutscher entkam durch Herabspringen; eine Frau konnte halbtodt aus dem Schnee gezogen werden. Ihr Mann blieb todt mit eingedrücktem Schädel. Der Arlberg ist gegenwärtig noch mit 10—12' hohem, stellenweise mit 30' hohem Schnee bedeckt. Die Passage ist in Folge hievon äußerst beschwerlich. Wir am Seebecken haben dagegen die herrlichste Frühlingswitterung; im Schatten 10 — 12°, in der Sonne 20° R. (R. Corr.)

**Rom**, 20. Febr. König Ludwig I. von Bayern reiste vorgestern im besten Wohlsein nach Neapel. Se. Maj. wird vor dem Ende der Fastenzeit hier zurückerwartet. — Im geheimen Consistorium, das Se. Heil. der Papst übermorgen halten will, wird von bayerischen Prälaten an der Stelle des verstorbenen Bischofs Georg von Oettl Monsignor Franz von Leonrod als Bischof von Eichstädt präconisirt werden. (A. Ztg.)

Aus **Neapel**, 23. Febr., wird gemeldet: Das Pulvermagazin von Posilippo ist in die Luft geflogen. Mehrere Todte und Verwundete.

---

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Kern. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg . . . | 23. | Febr. | — | — | 22 | 22 | 16 | 52 | 16 | 35 | 8 | 24 |
| Ansbach . . . | 23. | „ | — | — | 23 | 16 | 17 | 12 | — | — | 7 | 50 |
| München . . . | 23. | „ | — | — | 23 | 17 | 16 | 34 | 16 | 21 | 7 | 13 |
| Augsburg . . . | 22. | „ | 24 | 28 | 22 | 50 | 17 | 45 | 15 | 58 | 7 | 23 |
| Landshut . . . | 22. | „ | — | — | 19 | 27 | 15 | 39 | 15 | 50 | 7 | 25 |
| Bayreuth . . . | 20. | „ | — | — | 23 | 42 | 17 | 12 | — | — | 8 | 12 |

**Frankfurt**, 23. Febr. (Börsenbericht.) Oesterreichische Fonds bewegten sich im Laufe der verflossenen Woche wieder in festerer Haltung, doch konnte die Hausse keinen festen Boden fassen und man schließt matter; diese Mattigkeit berührte jedoch mehr die Spekulationspapiere; andere Fonds, wie steuerfreie Metalliques und National hielten sich durch enorme Käufe für holländische Rechnung. 5% Silber-Metall. v. J. 1865 und 1864 waren gesucht, weil man sie im Vergleich zu den, in Bälde zum wahrscheinlichen Course von 71 zu emittirenden Silberpfandbriefen für billig hält. Amerik. Fonds hielten sich gut, konnten jedoch den Mitte Woche erreichten Cours von 77½ nicht behaupten und schließen 77. Oesterr. Credit 174—178, 1860er Loose 71⅜—⅝. 1864er Loose 77½—79½. 1858er Loose 121—123, National 55¼—56, steuerfr. Met fl. 48⅞—50, engl. Metall. v. J. 1859 63 63⅜. Bankactien 703—711. Süddeutsche Fonds fortwährend beliebt, nur bayer. Prämienanleihe matter, da die Berliner Verkäufer sind. Bayer. Grundrenten 92¼—93⅜, 3½% Württemb. 85⅞—86⅛, 4½% Badische 97—97⅞, Darmst. 216, bayer. Ostbahn 119¼—120. Von Prioritäten Staatsbahn beliebt, da die jüngste Emission bedeutend überzeichnet wurde. 48—49⅜, Lombard 45½, Livorneser 23½. Kurz Amsterdam 100⅜, Hamburg 88½, London 119½, Paris 94½, Wien 93. Schwed. Loose 9⅞ bis 10, Amsterdamer fl. 10-Loose 6¾—7, Bad. fl. 35-Loose 55½. Kurhess. 55¼. Freiburger 5.18, Augsburger 5.8.

### Vergleichungstabelle.

| | Am 17. Febr. | Am 23. Febr. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 703 | 709 |
| „ Creditaktien | 177 | 175 |
| „ National | 55½ | 55⅝ |
| „ Loose von 1860 | 71⅛ | 71⅛ |
| „ „ „ 1864 | 77⅝ | 78 |
| 6% „ Amerik. von 1882 | 77⅛ | 77 |
| Wechsel auf Wien | 93 | 92⅞ |

**Heilbronn**, 20. Febr. (Ledermarkt-Bericht.) Der gestern stattgehabte Ledermarkt war für einen Februar-Markt einer der lebhaftesten seit langer Zeit. Anhaltend feuchte Witterung vermehrte den Bedarf in letzter Zeit, und bleibt noch steter Mangel in einzelnen Ledersorten, besonders in Wildoberleder. Bei Kalbleder hoffte man, etwas billiger aufkommen zu können, blieb aber fest im Preise. Schmalleder, hauptsächlich leichte Waare, war wenig am Platze, schweres Solleder gesucht. Sämmtliche Zufuhren fanden raschen Absatz, und wurde je nach Beschaffenheit der Waare bezahlt, für Wildoberleder 1. Sorte 64 bis 68 kr; 2. Sorte 54 bis 60 kr.; 3. Sorte 40 bis 48 kr.; Schmalleder, leichtes 52 bis 56 kr.; schweres 46 bis 52 kr.; braun Kalbleder 95 bis 108 kr.; Sohlleder, schweres 42 bis 46 kr; leichtes 36 bis 40 kr.; Zeugleder 30 bis 35 kr. Verkauft und abgewogen wurden: 428 Ctr. 83 Pfd. Solleder, 648 Ctr. 92½ Pfd. Schmalleder, 159 Ctr. 75 Pfd. Zeugleder, 285 Ctr. 6½ Pfd. Kalbleder, zusammen 1522 Ctr. 56¾ Lfd., und dafür ungefähr die Summe von fl. 143,200 umgesetzt. Nächster Ledermarkt Mittwoch den 27. März d. J.

Schönborn-Buchheim-Anleihe v. J. 1845. Verloosung vom 29. Jan. Nr. 271 479 513 567 836 881 918 1078 170 185 300 538 602 666 685 761 886 2002 92 178 254 359 414 483 667 678 715 769 836 pr. 1. April 1867. Nr. 298 349 693 697 751 767 768 884 899 936 1051 180 221 331 494 592 727 931 989 2105 290 443 623 649 665 671 709 753 782 843 pr. 1. Oktober 1867.

Frankfurt, 26. Febr., 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war wenig Geschäft. Oesterr. Credit-Actien zu 179¾ bez. u. Geld. 1860er Loose 71⅛ b. National 55¾ bez. 1882er Amerikan. Bonds 77 G.

— Rand-Dukaten — 28. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 48. — Russ. Imperiales fl. 9. 46 — 48. — Pistolen, doppl. fl. 9. 46 — 48. — Engl. Sovereigns fl. 11. 50 — 54. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56⅛ — 57⅛. — 20-Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½. — Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — ⅛. — 36. — 34 — 36.

Geld-Course. Frankfurt, 26. Februar.

## Politische Rundschau.

Die „Nordd. Allg. Ztg." dementirt die Mittheilung des „Avenir national", Preußen hätte von Holland eine Grenzberichtigung gefordert. Preußen notifizirte nur eine eventuelle Grenzsperre wegen der Rinderpest.

Aus Darmstadt, 26. Febr., berichtet die „Hess. Ldsztg.": „Oberst v. Grolman ist gestern von Berlin zurückgekehrt, und das Gerücht knüpft hieran die Nachricht von dem definitiven Abschluß der Militärconvention mit Preußen, eine Neuigkeit, die heute in militärischen Kreisen stark verbreitet ist."

Während in Oesterreich mit der Installirung des ungarischen Ministeriums die Verfassungskrisis in der einen Reichshälfte einen Abschluß gefunden hat, gestalten sich die Verhältnisse in den westlichen Provinzen um so ernster, und scheinen namentlich die Czechoslaven den Zusammentritt des Reichsraths zu vereiteln zu suchen.

Ein officielles Telegramm aus Bukarest erklärt alle Gerüchte von Verschwörungen und Verhaftungen in den vereinigten Fürstenthümern für reine Erfindung.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Bekanntmachung. pr. 26/2.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des am 30. vor. Mts. dahier verlebten Oekonomen Johann Schieder sind

**Donnerstag, den 14. März l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Ueberweisung der Masse an die Erbin nicht berücksichtigt werden können.

Würzburg, am 18. Februar 1867.

Königliches Stadtgericht.
**Barthelme.**

Schmerl.

## Polytechnischer Verein.

**Heute, Mittwoch, den 27. ds. Mts.,**

Vereinsabend in der Westendhalle. Anfang 7 Uhr. Gegenstand: Die Gründung eines industriellen Creditvereines.

Zu dieser Abendversammlung beehrt sich die Mitglieder des polytechnischen Vereines, sowie Bürger und Arbeiter Würzburgs, welche sich für den obigen Gegenstand interessiren, freundlichst einzuladen

**die Direktion.**

Die kgl. bayer. priv. Kunstanstalt von Piloty & Loehle zu München beehrt sich hiemit zu veröffentlichen, dass die im vorigen Monate angekündigte **Steinzeichnung des halblebensgrossen Brustbildes I. K. H. der Prinzessin-Braut Sophie Charlotte, Herzogin in Bayern &c.**, soeben sehr gelungen nach der Albert'schen Originalphotographie vollendet wurde und nun, sowohl directe von obiger Anstalt, als auch durch Vermittlung des Buch- und Kunsthandels, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung, per Exemplar um fl. 2. 24., auf chines. Papier gedruckt, zu beziehen ist.

München, den 24. Februar 1867.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem hiesigen, sowie dem auswärtigen sehr verehrlichen Publikum seine auf's Beste eingerichtete Wirthschaft, genannt

## „Zur Bellevue".

Für ausgezeichnete Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, und stehen auch schön und elegant eingerichtete Zimmer für das reisende Publikum zur Verfügung.

**S. Muhler,**
2a) vis-à-vis dem neuen Bahnhofe.

Binnen Kurzem erscheint im Verlage der Unterzeichneten und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Das bayerische Infanterie- (Podewils-) Gewehr
### auf Rückladung abgeändert.

12 lithographirte Blätter mit erläuterndem Texte. Herausgegeben von
**Joseph Ritter von Halder**, k. b. Oberlieutenant.
Preis fl. 2. 24.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

### Fremden-Anzeige.

Vom 26. Februar.

(Adler.) Kaufte.: Keßler u. Sillgmüller a. Karlstadt, Krauß a. Rheidt, Schmidt a. Lehesten, Haulick u. Bömper aus Frankfurt, Terres aus Bonn, Jusch a. Gladbach, Bergmann a. Lüdenscheidt, Liebtein a. Offenbach u. Kruse a. Iserlohn. Advokat Dr. Jahrsdörffer u. Gastwirth Hallig a. Lehr. Fabr. Wüstenfeld a. Schweinfurt u. Dreschfeld a. Fürth. Vet.-Arzt Strauß m. Fam. a. Haßfurt.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Ziegler a. Wunsiedel, Thaler a. Frankfurt, Band a. Wiesbaden, Rüger a. Wien, Wassermann a. Mainz u. Großbernd a. Cöln. Lagenstehn, Dante und Jäger, Cand. med. a. Wiesbaden. Sergeant Adam u. Herfendhdlr. Hartmann a. Nürnberg. Feuerwerker Weinert a. Prag. Holzhdlr. Teller a. Mannheim. Landw. Krämer a. Gießen.

(Det. Rügmer.) Bez.-Amtm. v. Prümmer aus m. G. a. Reutlingen. Geistl. Anypel a. Oberfinn. Baumuntern. Weiß a. Weiden u. Hassenbach u. Distel a. Offenbach. Ingen. Held aus Weißenburg. Dr. Richter a. Scheibe. Fabrkt. Schlüffer a. Straßburg. Chorregent Maier a. Jobofen. Kfte.: Lomp a. Berlin, Schloß aus Bischofsheim, Häußler a. Calw, Wolff a. Offenbach u. Fischer a. Frankfurt.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Unninger und Peters m. G. a. Nürnberg, Hagenmeier a. Schweinfurt, Falter a. Leipzig u. Hüttel a. Halle.

(Schwan.) Kfte.: Weiße a. Chemnitz, Bloßfeld a. Cassel, Hirner a. Stuttgart, Ruppert a. Heilbronn, Grüner a. Offenbach u. Heilig aus Nürnberg. Frau Schleider a. Stuttgart.

(Württ. Hof.) Frhr. v. Reenheim a. Eyrichshof. Stud. Herk a. Heidelberg. Kfte.: Lach a. Emmendingen, Gläßer a. Chemnitz, Benyamin a. Berlin, Steiger u. Did a. Frankfurt.

Bei Büchsenmacher **Dalter** kann ein braver Junge in die Lehre treten. [36

### Getraute.

In der Marienkapelle:
Ignaz Nitzel, Bürger und Gastwirth in Sulzfeld a. M., mit Barbara Streng von da.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Lorenz Kempf, Bürger und Oekonom in Holzkirchhausen, mit Maria Kunig. Baunach von da.

In der Juliusspitalkirche:
Franz Weber, Lehrer von Buch, mit Kathar. Weisensee von da.

In der prot. Kirche:
Friedrich Carl Aug. Theodor Raithel, Privatier in Nürnberg, mit Amalie Friederike Ida Wasser aus Würzburg.
Joh. Robert Weickert, pralt. Arzt in Leipzig, mit Margaretha Sebert von hier.

## Stadt-Theater.

Mittwoch, den 27. Febr. 4. Vorstellung im 8. Abonnement. Erstes Gastspiel des Herrn Evenbach vom Stadttheater zu Olmütz. **Einen Jux will er sich machen.** Posse mit Gesang in 4 Akten von J. Nestroy.

Donnerstag, den 28. Febr. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Herrn Fellenberg. **Der Bräutigam aus Mexiko.** Lustspiel in 5 Akten von Clauren. Hierauf zum Erstenmale: **Flotte Bursche vor 90 Jahren.** Dramatischer Scherz in 1 Akt von L. Bach.

**Die Direktion.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

## Das Scat-Spiel.

Anleitung zur Erlernung desselben nach Form und Geist.

Zweite verbesserte Auflage.

Preis broschirt 36 kr, nach Auswärts franco 37 kr.

Durch einen sehr vortheilhaften Einkauf von einer großen Partie **Leinwand** und **Vorhangstoffen** bin ich in den Stand gesetzt, solche bedeutend unterm Preise abzugeben.

**S. Schlenker**

36] an der Stock-Stiege.

---

# Crinolinen

neuester Façon sind wieder eingetroffen und empfiehlt billigst

***Alois Rügemer.***

Aeltere Façons unterm Fabrikpreise. [26

---

# Mogunt ia

(vormals Rheinschiffahrts-Assecuranz-Gesellschaft)

## in Mainz.

Die seit 1818 bestehende Gesellschaft übernimmt Transport-Versicherungen auf Flüssen, Kanälen, zur See, auf Eisenbahnen und zur Fuhre gegen feste, billigst gestellte Prämien, und wird bemüht sein, das Vertrauen, dessen sie sich während ihrer langjährigen Thätigkeit in weiten Kreisen zu erfreuen hatte, auch ferner durch loyale und prompte Erfüllung ihrer Verpflichtungen zu erhalten.

Antragformulare, Anleitungen und Auskunft werden ertheilt durch die Hauptagenten in Würzburg die Herren:

**F. J. Manz** und
**Lorenz Bonn.**

26]

---

## Bekanntmachung.

pr. 26/2.

Zufolge Auftrags des k. Landgerichts Wiesentheid versteigere ich im Debitwesen des ledigen Jakob Knauer von Kirchschönbach dessen Anwesen zu Kirchschönbach, bestehend in Wohnhaus, Scheuer, Stall, Gemeinderecht, dann verschiedenen Hopfengärten, Aeckern und Wiesen, gegen Zahlung der Strichsschillinge in 4 Fristen, Ostern 1867 und Martini 1867/69 unter Zulage von 5 pCt. Zinsen vom Tage des definitiven Zuschlages an, nach Maßgabe der Bestimmungen des Abschnitt VII der jüngsten Prozeßnovelle, namentlich der §§ 98 bis 101, dann des § 64 des Hypothekengesetzes

**Dienstag, den 12. März 1867, Nachmittags 2 Uhr,**

auf dem Gemeindehause zu Kirchschönbach und lade Strichsliebhaber hiezu mit dem Beifügen ein, daß die Strichsbedingungen beim Termine bekannt gegeben werden.

Wiesentheid, den 15. Februar 1867.

Rappenbach, k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 26/2.

In Sachen der Johann Andreas Löffler & Söhne von Cronwinkel gegen Michael Reß, Müllermeister von Wässerndorf, wegen Forderung, versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags im Wege der Hilfsvollstreckung am

**Dienstag, den 9. April l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

auf der Mühle des Beklagten zu Wässerndorf dessen in dortiger Steuergemeinde gelegenes Grundvermögen, bestehend in einer Mühle nebst Nebengebäuden und etwa 8 Tagwerk Feldern, im Gesammtschätzungswerthe von 11,762 fl., nach Maßgabe der Bestimmungen der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und des § 64 des Hypothekengesetzes.

Marktbreit, den 23. Februar 1867.

Alzheimer, k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 26/2.

Nachdem sich der Bauer Georg Sprengler von Opferbaum freiwillig unter Vormundschaft gestellt hat, so wird dieß mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß derselbe ohne Zustimmung seines Curators und Bruders Lorenz Sprengler von da keine lästigen Verträge mehr rechtsgültig abschließen kann.

Etwaige Forderungen an Georg Sprengler sind am

**Mittwoch, den 20. März l. Js., früh 9 Uhr,**

dahier anzumelden, widrigenfalls angenommen wird, als seien dieselben erst nach der Curatelbestellung entstanden.

Arnstein, am 18. Februar 1867.

Königliches Landgericht.
**Mayer.**

Dr. Höhn, k. Assessor.

---

# Harmonie.

Samstag, den 2. März:

## Ball.

Anfang 7 Uhr.

Zu diesem Balle haben auch Masken Zutritt, und sind die in Bezug hierauf getroffenen Bestimmungen bereits durch die Lokalblätter vom 23. Februar bekannt gegeben worden.

---

**Glycerine-Soap,** besonders empfehlenswerth gegen rauhe und aufgesprungene Haut, sowie als feinste Toiletten- u. Rasirseife à 18 kr., in Cartons von 6 Stück 1 fl. 24 kr.

**Eau Athenienne,** zur bequemen Reinigung der Kopfhaut, per Flacon 27 kr.

**Odontine,** eine vorzügliche Zahnseife à 21 kr.,

empfiehlt

3a] **Carl Balzano.**

---

## 300,000 Backsteine

sind stets vorräthig in der Ziegelei an der Straße nach Guttenberg bei Ziegeleibesitzer

**Oscar Glas.**

Bestellungen können brieflich gemacht werden. [13b

---

**Das hohe königliche Brautpaar**

auf **einem** Blatt

in prachtvollem Stahlstich

**= 30 kr. =**

empfiehlt die

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

**Die Entwürfe**

zu den

## bayerischen Sozialgesetzen,

u. s. w. als: Gesetze über Aufhebung und Verehelichung, Armenpflege, Gewerbswesen, Gemeinde-Ordnung, Heimath und Aufenthalt, Kriegslastenausgleichung und Militairverfassung sind zusammen um den Preis von 15 kr. (nach Auswärts franco bei portofreier Einsendung von 17 kr. in Briefmarken) durch alle Buchhandlungen zu beziehen von der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sucht antiquarisch:

1 **Würzburger Diözesanblatt.** Jahrgang 1854, 1855 und 1861

und bittet um Offerten.

---

**Wasserstand des Mains:**

3' 11" über 0.

(rheinisches Maß.)

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 59 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 28. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: | 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[45] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| " | Bamberg | Früh: | 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[45] PZ. |
| " | Nürnberg | Früh: | 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[05] GZ. 7[40] GZ. |
| " | Ansbach | Früh: | 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 4[5] GZ. |
| " | Heidelberg | Früh: | 6[45] PZ. 8[27] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: | 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[42] GZ. 6[55] PZ. 11 GZ. |
| " | Bamberg | Früh: | 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| " | Nürnberg | Früh: | 7[30] GZ. 11[20] GZ. | Nachm.: 12[50] KZ. 5[45] GZ. 1[30] PZ. |
| " | Ansbach | Früh: | 10[45] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[20] GZ. 10 PZ. |
| " | Heidelberg | Früh: | 3[5] PZ. 10[45] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[5] PZ. 10[45] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gießbach | 4 U. Abends. |
| Gerbausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn | 4 U. Abends. |
| Werthein | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Romanus. Oswald. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 45 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 40 Min. Mondaufgang: 2 Uhr 48 Min. Monduntergang: 11 Uhr 36 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 0 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 2 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Bei ein in warmen Hornung halte man das Futter wohl zu Rath, denn es bleibt dann, um Ostern noch gar lange weiß

## Tagesbericht.

Die durch den Tod des k. Distriktsschulinspektors, Dechantpfarrers Endres zu Mellrichstadt, erledigte Inspektion über die katholischen Schulen im Bezirke Mellrichstadt wurde dem bisherigen Verweser derselben, Pfarrer Andreas Müller zu Mittelstreu, definitiv übertragen.

Dem Lehrer Gg. Karl Sauer von Kassel, z. Z. Verweser in Allersheim, ist seiner Bitte entsprechend der Schul- und Kirchendienst zu Allersheim im Bezirke Ochsenfurt, dgl. dem Schulverweser Joh. Heun zu Gemünden die dritte Lehrstelle an dortiger Schule und dem Schulverweser Otto Hummel zu Halsbach im Bezirke Gemünden der dortige Schul- und Kirchendienst definitiv übertragen worden.

Die zurückgestellten Conscribirten der Altersklassen 1843 und 1844, welche bei der außerordentl. Aushebung des Jahres 1866 in das k. Heer eingereiht wurden, konnten nach erfolgtem Friedensschlusse die Fortsetzung ihrer durch den Krieg unterbrochenen Zurückstellung nur bei Fortdauer ihrer Zurückstellungsgründe beanspruchen. Nach höchster Ministerialentschließung vom 17. d. folgt daraus, daß diejenigen Zurückgestellten der bezeichneten Altersklassen, deren Zurückstellungsgründe zur Zeit des Friedensschlusses bereits hinweggefallen waren, die Wiedereinstellung aus der kgl. Armee nicht anzusprechen, vielmehr gleich den übrigen, bei der außerordentlichen Aushebung des Jahres 1866 eingereihten Conscribirten ihre volle gesetzliche Dienstzeit in der Armee zu vollenden haben. Dieselben sind daher noch Angehörige des stehenden Heeres und können ebendeßhalb nicht neuerdings in die Armee eingereiht und verpflichtet und demzufolge auch bei der bevorstehenden Aushebung der Conscribirten der Altersklasse 1845 nicht gutgerechnet werden.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XV. Fall. Würzburg, 27. Febr. (Schluß.) Auch in der öffentlichen Verhandlung blieb Warmuth auf seinen Angaben stehen, obgleich dieselben, soweit er sich auf bekannte Personen berief, durch diese vollständig widerlegt wurden. Bei dieser Sachlage war der Standpunkt der Vertheidigung ein schwieriger und sie überließ es lediglich den HH. Geschworenen, anzunehmen, ob die Anklage bewiesen sei, ohne daß sie der Anklage direkt entgegentrat. Nach kurzer Berathung bejahten die HH. Geschworenen die an sie gestellte Frage und wurde Warmuth demnach wegen Verbr. der Brandstiftung dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend in eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren verurtheilt; die Vertheidigung hatte das Strafminimum beantragt. — Kgl. Staatsbehörde: der kgl. II. Staatsanwalt, Hr. Vandel; Vertheidiger: der k. Advokat, Hr. Treutlein; Geschworene: HH. Göbel, Dunzinger, Becker, Röser, Morelli, Meßner (Obmann), Fürst, Hirsch, Ebert, Zeißner, Gabler, Altheimer.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XVI. Fall. Würzburg, 28. Febr. Anklage gegen Friedrich Markert, verheiratheten Bauer von Gernach, k. Bezirksamts Volkach, wegen Verbrechens der Körperverletzung. — Am 8. Novbr. v. J. kam es in dem Rüger'schen Wirthshaus zu Gernach gelegentlich eines durch den Vorsteher Pfeffermann von dort abgehaltenen Güterstrichs, bei welchem eine große Anzahl von Bauern anwesend war, zu Reibereien, indem der Angeklagte, sowie der Bauer Nikolaus Adelmann und dessen Knecht während des Strichs Unfug trieben und namentlich der Angeklagte den Vorsteher auf verschiedene Weise zu verhöhnen suchte. Dieses Lärmen und Höhnen dauerte auch nach Beendigung des Strichs, bei welchem, wie gewöhnlich bei solchen Gelegenheiten, wacker gezecht wurde, fort und Markert gerieth mit dem Vorsteher in einen Wortwechsel, der einen schlimmen Ausgang nahm. Denn da Markert, obgleich Vorsteher Pfeffermann seine Erwiderungen ruhig abgab, immer noch keine Ruhe geben wollte, trat der Schwager des Pfeffermann, der Bauer Val. Keil, auf Markert zu und gebot diesem Ruhe. Daraufhin sprang Markert auf Keil zu und faßte ihn an der Kehle; auch Adelmann und Gever hängten sich an Keil, worauf ersterer von Keil durch Andr. Müller weggerissen und daraufhin dieser wieder von Gever gepackt wurde. Der so begonnene Kampf wogte nun etliche Minuten im Gastzimmer auf und ab, bis plötzlich Keil, der von Markert nicht ausgelassen worden war, zu Boden sank und im Falle den Markert und noch einige Personen mit sich zog. Andr. Müller, der kurz zuvor noch gerufen hatte, „hört auf, ihr erwürgt ihn ja", nahm nun den leblos daliegenden Keil in seine Arme, dem das Blut aus dem Munde floß; noch einmal schlug Keil, als man ihm ein Glas Wasser über das Gesicht goß, die Augen auf; er schloß sie aber sofort wieder, um sie nicht mehr zu öffnen. Markert riß noch den mit dem Leichnam des Keil beschäftigten Andr. Müller hinweg, worauf Gg. Drescher jung Keil aufhob, auf eine Bank setzte und das Halstuch lüftete, welches so fest um seinen Hals geschlungen war, daß man nicht einmal einen Finger dazwischen bringen konnte; die sofort angestellten Belebungsversuche blieben alle erfolglos und bei der Besichtigung der Leiche am folgenden Tage durch den k. Bezirksarzt Hrn. Dr. Rheinisch war bereits vollkommene Todtenstarre eingetreten und es zeigten sich sehr viele Todtenflecke. Die am 10. Novbr. durch Hrn. Dr. Fabrice von Schweinfurt vorgenommene Sektion des Keil ergab, daß der einige 30 J. alte und sehr kräftige Mann eines gewaltsamen Todes durch Erstickung und zwar durch Erwürgen oder Erdrosseln gestorben sei; alle Brustorgane waren nämlich mit Blut überfüllt. (Schluß folgt.)

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Zur öffentlichen Verhandlung kommen noch weiter am 2. März c. Nachmittags 3 Uhr die Berufungen des Staatsanwaltschaftsvertreters am kgl. Stadtgerichte Würzburg in der Untersuchung gegen Gg. Kohlhaas, Cand. jur. aus Kandel z. Z. hier, wegen Aufreizung und Vergnügungs-Ortsentfernung und gegen Gail Ettlinger, Buchhändler dahier, wegen unerlaubter Unternehmung einer öffentl. Lotterie.

H. **München,** den 25. Febr. Der Münchener Turnverein gab

am vergangenen Sonnabend im k. Odeon ein glänzendes, zahlreich besuchtes Ballfest, welches auch Se. königl. Hoheit der Prinz Ludwig und die Minister Fürst von Hohenlohe, Freiherr von Pechmann, v. Schlör, v. Pranckh und v. Pfretschner mit ihrem Besuche beehrten.

+ **München**, 26. Febr. Der österreichische Gesandte hatte dieser Tage Unterhandlungen bezüglich der Abmiethung des hiesigen gräfl. Schönborn'schen Palais angeknüpft, soll aber auf die Bedingung eines sechsjährigen Contractes nicht eingegangen sein, weil die Dauer der Gesandtschaft auf so lange Zeit doch nicht ganz feststehe. So erzählt man, gewiß ist übrigens, daß der Contract nicht zu Stande gekommen ist. — Im großen Saale des Odeons dahier wird jetzt eine eigene königliche Loge eingerichtet, welche bis zu der demnächst beginnenden Concertsaison fertig sein muß. — Zur Feier der, dem Vernehmen nach jetzt auf den 25. August festgesetzten königlichen Vermählung gedenkt die hiesige Landwehr ein großartiges Ballfest im Glaspalaste zu veranstalten, zu welchem gegenwärtig bereits Vorbesprechungen stattfinden. Wie es heißt, soll die gesammte Landwehr Bayerns eingeladen werden, sich durch Deputationen an diesem Feste zu betheiligen. Dem Feste selbst soll der möglichste Glanz gegeben werden und sind die Kosten der Dekoration der weiten Räume jenes Palastes auf 20,000 fl. veranschlagt. — Als Ursache der schon vor mehreren Monaten plötzlich von hier erfolgten Entfernung des ehemal. Zengerbräu Hierl, sowie dessen Sohnes stellt sich jetzt heraus, daß dieselben für den seither insolvent gewordenen Singlspielerbräu Wild eine Bürgschaft für eine in 6 Monaten fällige Wechselsumme von 120,000 fl. übernommen hatten, deren Zahlung ihnen eben unmöglich war.

** **München**, 26. Febr. Während nach Ihrem hiesigem + Korrespondenten der österr. Gesandte Graf v. Trautmannsdorf nur deßhalb jetzt nach Darmstadt gereist sei, um bei dem morgen Abends im Staatsministerium des Aeußern bei dem Fürsten v. Hohenlohe stattfindenden großen Balle nicht erscheinen zu müssen, kann ich Ihnen versichern, daß im Voraus bestimmt wurde, der Graf werde nur einige Tage in Darmstadt verweilen, um einen Tag vor dem Balle wieder hier einzutreffen und in der That ist derselbe diesen Abend wieder hier angelangt und wird morgen Abends mit dem gesammten Personal der Gesandtschaft dem Balle beiwohnen.

A. C. **München**, 27. Febr. Abgeordnetensitzung. Abgeordn. Föckerer interpellirt den Justizminister, ob er nicht Willens sei, die Advokatenpraxis freizugeben oder ob die Staatsregierung nicht wenigstens bereit sei, die eingezogenen Advokatenstellen wieder zu besetzen und hiedurch laut gewordenen Beschwerden wenigstens einigermaßen abzuhelfen? Interpellant billigt vollkommen den Grundsatz, daß Prozesse an den Bezirksgerichten nur von den dort aufgestellten Advokaten geführt werden sollen, aber er meint, wenn es jedem Rechtspraktikanten, der die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt, gestattet sei, an jedem ihm beliebigen Orte die Advokatur auszuüben, so würden deshalb die Bezirksgerichte keinen Mangel an Advokaten haben, aber es würde auch dem Bedürfnisse weiter Landstriche entsprochen werden.' Justizminister von Bomhard antwortet hierauf, es sei selbstverständlich, daß mit der Stellung, welche der Advokatur nach der in Aussicht genommenen Gestaltung der Civilprozeßordnung gegeben werden soll, die Freigebung der Advokatenpraxis nicht vereinbart werden könnte. Auf die vom Abg. Golsen und Gen. gestellte Anfrage, ob ein Gesetz über die Amtsverweseung der Notarien in der Pfalz eingereicht oder ob diese Gesetzesvorlage bei ähnlichem Bedürfnisse auch auf die Anwälte der Pfalz auszudehnen sei, ferner, ob sobald als möglich die Urlaubsverhältnisse der Justizbeamten der Pfalz in zeitgemäßer Weise geordnet werden sollen, — gibt Hr. v. Bomhard in Bezug auf die Stellvertretung der Notare eine bejahende, im Uebrigen aber eine verneinende Antwort; die Staatsregierung glaube bis auf weiteres die bestehenden Verordnungen um so mehr in Kraft erhalten zu sollen, als der nahezu 50jährige Bestand derselben zu begründeten Beschwerden oder zur Wahrnehmung empfindlicher Nachtheile keinen Anlaß geboten habe. — Folgt nun Berathung über den Gesetzentwurf, die Entschädigung der Vieheigenthümer für ihre im Falle des Ausbruchs der Rinderpest im Inlande getödteten Thiere betreffend. Referent Urban spricht den Wunsch aus, es möge bei Ausbruch der Seuche sogleich ein intelligenter, sachkundiger, mit den nöthigen Vollmachten ausgerüsteter Spezialcommissär an den betreffenden Ort gesendet werden, es möge ferner bald möglichst eine allgemeine Seuchenordnung eingeführt und die allgemein anerkannten Mißstände des Veterinärwesens abbestellt werden. Abg. Dr. Völk rügt die Mißstände der Münchener Veterinärschule und die mangelhafte Organisation des Vetinärwesens überhaupt. Er erörtert die allgemeine Klage über die höchst ungenügenden Leistungen dieser Schule, die sich so lange nicht bessern würde, als nicht die Schule einer gründlichen Reorganisation unterzogen würde. Die Organisation des Veterinärwesens beruhe, wie er von Sachverständigen gehört, auf falsche Grundlagen; das Referat über das Veterinärwesen an den Kreisregier. sei immer noch keinem Thierarzte übergeben, noch seien dieselben den Gerichtsärzten untergeordnet, obgleich die letzteren nicht immer die nöthigen Kenntnisse im Veterinärwesen besäßen, eine Organisation sei nothwendig, welche das Veterinärwesen selbstständig stelle. Nach einer kürzlich erlassenen Verordnung sollen bei bevorstehendem Ausbruch der Rinderpest besondere Thierärzte aufgestellt und honorirt werden, mit der Honorirung sehe es aber sehr traurig aus. Schon jetzt solle zur Kontrole ein bayer. Thierarzt in Salzburg mit 2 fl. 30 kr. Taggeld aufgestellt werden, dafür aber werde man schwerlich einen intelligenten Thierarzt auffinden und es sei daher zu befürchten, daß ein gar nicht tauglicher Arzt zur Kontrole aufgestellt werde. Nach einem Ausschreiben des Kreisamtes Oberbayern beziehe ein Thierarzt bei einer amtl. Visitation 30—40 kr. und für einen ganzen Tag 1 fl.—1 fl. 15 kr., das sei, wie ein Artikel der „Augsb. Abendztg." mit Recht bemerke, der Verdienst eines Maurerlehrlings, ein Thierarzt aber könne damit nicht auskommen. An der Debatte betheiligen sich noch die Herren Bischof, Sedlmair und Graf Buttler, welch' letzterer hauptsächlich betont, daß in Zukunft die Thierärzte eine größere wissenschaftliche Bildung als bisher erhalten möchten. Minister v. Pechmann sichert die Vorlage einer allgemeinen Seuchenordnung zu, ebenso verspricht er die Reorganisation des Veterinärwesens, sowie überhaupt des Medizinalwesens für die nächste Zukunft. Bezüglich des zu geringen Tagegeldes bemerke der Herr Minister, man habe trotzdem eine tüchtige Persönlichkeit für die Stelle in Salzburg gefunden, wenn diesem das Tagegeld zu gering erscheine, so werde die Staatsregierung einem Gesuche um Aufbesserung nicht entgegentreten. Ministerialrath v. Wolfanger findet, daß die Klagen über die Veterinärschule übertrieben seien, die Schule sei tüchtig, aber den Schülern fehle es häufig an der nöthigen Vorbildung, und selten träten Schüler aus dem Gymnasium über, die meisten kämen aus den Gewerbsschulen, seitdem aber die Lehrgegenstände dieser beschränkt wurden, genüge die dort erlangte Vorbildung nicht mehr. Redner ist überzeugt, daß die durch den Hrn. Minister angekündigte Reorganisation alle Mißstände beseitigen würde. Bei der Abstimmung wird der Gesetzentwurf, durch welchen Vieheigenthümer, welchen im Falle des Ausbruches der Rinderpest im Inlande Thiere auf amtliche Anordnung getödtet werden, für den Werth dieser Thiere volle Entschädigung erhalten sollen, einstimmig angenommen.

Der Antrag des Abg. Edel auf Abänderung mehrerer in der Pfalz und diesseits geltenden Bestimmungen bezüglich der Brandversicherung bezweckt, daß, wenn in Kriegszeiten Brand in Folge strategischer Anordnungen oder militärischer Operationen entsteht, die von der Brandversicherungsanstalt zu leistende Ersatzsumme nach gleichen Grundsätzen, wie im Falle eines gewöhnlichen Brandes bemessen werde und daß, wenn für solche Brandfälle ein Anspruch auf Entschädigung begründet werde, die Anstalt, so weit sie den Beschädigten Ersatz geleistet hat, in dessen Rechte eintrete und befugt sei, die dem Beschädigten zuzuerkennende Entschädigung soweit in Anspruch zu nehmen, als deren Betrag nicht die aus der Brandversicherungskasse erhaltene Entschädigung übersteigt. Der Ausschuß ist darauf nicht eingegangen, sondern schlägt vor, um eine Gesetzesvorlage auf allgemeine Ausgleichung und Vergütung der Kriegslasten zu bitten, wodurch namentlich auch die Frage über die Entschädigung der in Kriegsfällen durch militärische Dispositionen verursachten Häuserbräude geregelt wird. Nach längerer Diskussion, in welcher wiederholt der Wunsch geäußert wird, die Regierung möge noch vor dem nächsten Budget-Landtage untersuchen lassen, ob nicht die meisten unserer Festungen, die nach der jüngsten Erfahrung ja doch nichts taugten, aufgehoben werden könnten, wird sowohl der Edel'sche als der Ausschußantrag abgelehnt; Minister v. Schlör hatte erklärt, die Annahme des Antrages würde geradezu den Grundgedanken des Brandversicherungsgesetzes von 1862 aufheben. Folgt nun Diskussion über den Antrag des Abg. Föckerer auf Vorlage eines Vermarkungsgesetzes. Minister v. Schlör verspricht eine solche Vorlage für den nächsten Landtag, es sollen in dem Gesetze die Bedingungen festgestellt werden, unter welchen auf Antrag eines Grundbesitzers diesem die Vermarkung nicht verweigert werden kann und sollen darin die Organe bezeichnet werden, welche mit dem Rechtsgeschäfte der Vermarkung beauftragt werden sollen. In der Discussion spricht sich namentlich Hr. Ruland gegen eine allgemeine Landesvermarkung aus, indem er namentlich auf die Erhaltung des fränkischen Feldgerichts „Siebener" großen Werth legt. Referent v. Auer bemerkt hingegen, daß eben jeder Kreis seine Volkssitten habe, die sich nicht wohl auf andere übertragen lassen, es werde sich die gerühmte fränkische Einrichtung ebensowenig auf Altbayern übertragen, als das oberbayerische Haberfeldtreiben in den fränkischen Provinzen Platz greifen werde. — De[illegible]

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — ½. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56½ — 57½. — Pistolen fl. 9. 45 — 47. — Pistolen, dopp. fl. 9. 46 — 48. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 50 — 54. — Russ. Imperiales fl. 9. 46 — 48. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

Antrag wird angenommen. Mit Vertragerstattung über geprüfte Anträge schließt die Sitzung. Präsident Pözl bemerkt, daß zur Zeit kein weiteres Berathungsmaterial bereit sei.

——Für die österreichische Armee ist soeben ein Bart-Edikt erschienen: Der Backenbart ist „für Offiziere und Mannschaften" ganz nach Maßgabe der für die Flotte geltenden Vorschriften freigegeben, d. h. das Kinn muß „unter dem Mund innerhalb der Senkrechten" glatt geschoren, und das Barthaar so „gezügelt" sein, daß es nicht über den Rockkragen herabhängt.

## Handels- und Börsenberichte.

Schweinfurt, 27. Febr. Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Weizen 22 fl. 45 kr. — 23 fl. 30 kr., Korn 18 fl. 30 kr. — 19 fl. 30 kr., Gerste 15 fl. — kr. — 15 fl. 45 kr., Haber 7 fl. 54 kr. — 8 fl. 36 kr., Erbsen 17 fl. 30 kr. der Schäffel.

Frankfurt, 27. Febr., 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war die Tendenz matt. Oesterr. Credit-Aktien zu 177½ — 177. 1860er Loose 70¾ bez. Steuerfreie Metall. 54¾ B. 1882er Amerikan Bonds 76¹¹/₁₆ bez.

## Politische Rundschau.

Laut Privatdepesche des „Fr. J." aus Wien, 27. Februar, ist die Eröffnung des Reichsraths auf den 30. März vertagt. — Der niederösterreichische Landtag hat die Frage über die Sistirung des Wehrgesetzes bis zur verfassungsmäßigen Behandlung derselben ausgesetzt.

In der Abendsitzung des engl. Unterhauses am 27. ds. zog Disraeli seine die Reform betreffenden Resolutionen zurück und versprach bis zum 7. März eine Reformbill einzubringen. Gladstone äußerte seine Befriedigung darüber.

Aus Petersburg, 26. Febr., schreibt der „Invalide", die Pforte könne unmöglich, wenn sie den Prinzipien des Korans getreu bleibe, den Christen durchgreifende Reformen zugestehen; das einzig ausführbare Mittel sei die Trennung von Muselmännern und Christen und die Verleihung der Autonomie an die Letzteren.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Berichtigung. In einigen Exemplaren des gestr. Blattes ist im Tagesbericht S. 1 Z. 4 Regimentsaktuar statt Regimentsarzt zu lesen.

**(Telegraphische Depesche.)** New-York, den 25. Febr. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Deutschland", Cpt. H. Wessels, welches am 10. Febr. von Bremen und am 13. Febr. von Southampton abgegangen war, ist nach einer schnellen Reise gestern wohlbehalten hier angekommen.
Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

## Terminkalender.

1. März, Vorm.: Forderungsmeldung an den led. Bäckergesellen Joseph Thoma von Gerolzhofen beim k. Bezirksamt dort.
Früh 9 Uhr: 4. Edikttag im Concurse der G. J. Gundelach'schen Eheleute zu Poppenlauer beim k. Bezirksgericht Neustadt a/S.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zum Adler in Knetzgau durch das k. Forstamt Ellmann.
Früh 10 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung im Concurse des Gartenwirthes Heinrich Bernhardt hier durch den k. Notar Orpmann.
Nachm. 2 Uhr: Mobiliarversteigerung im Concurse des Gartenwirthes Heinrich Bernhardt hier durch den k. Notar Orpmann.

## Bekanntmachung.

pr. 27/2.

Etwaige Erb- und sonstige Ansprüche jeder Art an den Nachlaß des am 5. d. Mts. verlebten Buchbindermeisters Johann Münch sind

**Montag, den 11. März l. Js., Vormittags 9 Uhr,**

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Erledigung der Sache nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 20. Februar 1867.

Königliches Stadtgericht.
**Barthelme.**

Schmerl.


## Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830,

hat sich auch in dem vergangenen Jahre ungeachtet der schwierigen Zeitverhältnisse einer sehr lebhaften, nächst dem vorhergehenden **alle früheren Jahre übersteigenden** Betheiligung zu erfreuen gehabt, während der Abgang ein mäßiger gewesen ist.

Der Versicherungsbestand ist hiedurch auf

**9748 Personen versichert mit 10,960,200 Thalern,**

die Einnahme nach vorläufiger Ermittelung auf 487,800 Thlr.,
gegen eine Ausgabe für 272 Todesfälle von 306,200 „
der Capitalbestand auf 2,986,000 „

gestiegen.

### Dividende im Jahre 1867: **32** Prozent.

Die Gesellschaft, welche sich stets eine möglichst beschleunigte Auszahlung der bei ihr versicherten Capitalien besonders angelegen sein läßt, hat im vorigen Jahre in Berücksichtigung der Zeitverhältnisse **über hundert zwei und dreißig Tausend Thaler nach vor Eintritt des Zahlungstermins ausgezahlt.** Dieselbe verbindet in Folge ihres günstigen Standes die vollständigste **Sicherheit** mit möglichster **Billigkeit.**

Versicherungen auf Summen von 100 bis 10,000 Thalern, zahlbar beim Todesfall oder auch bei Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters vermittelt **kostenfrei** der

Gesellschafts-Agent
**Gregor Oehninger.**


### Fremden-Anzeige.

vom 27. Februar.

(Adler.) Kaufte.: Steinwarz u. Gustine a. Mainz, Zwanzig a. Rudelstadt, Nerb aus Bischofsheim, Duneberg a. Barmen, Schandt mit G. a. Kissingen, Kaltenbusch a. Werden, Mann u. Wassermann aus Werden. Med.-Rath Dr. Escherich a. Ansbach. Ingen. Dorn aus Dresden. Fabr. Sattler a. Schweinfurt. Architekt Kaufmann m. Fam. a. Wertheim.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Pagenstecher a. Altenburg, Widmann a. Zell, Müller aus Ebermayn, Schmidt a. Marktbreit, Seefried aus Windsheim u. Armborn a. Fürth. Priv. Gentil mit G. und Berner m. G. a. Cheaux-de-fonds.

(Hot. Rügmer.) Frau Ebner m. T. a. München. Revisor. Kalkhof m. T. a. Frankenberg. Zimmermeister Walter a. Augsburg. Frau Schleicher a. Stuttgart. Kfte.: Cassel aus Schaafheim, Lorenz a. Bamberg, Reinhardt a. Künzelsau, Frank a. Oberambrek, Wenzel aus Leipzig und Gemmerz a. Paris.

(Schwan.) Kaufte.: Rindskopf a. Frankfurt, Moskopf u. Brocatti a. Neuwied, Schreber und Wießner a. Mainz, Ruppert a. Heilbronn und Heubeck a. Rammersdorf.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Seleck a. Prag, Habermann a. Stettfeld und Kreißmann a. Linz. Bauunternehmer Stumpf a. Kronach. Maler Fumel a. Königsbofen. Frau Körber a. Ansbach. Baumeister Beranek a. Prochatitz. Rüppel m. G. a. Wien.

### Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Martin Bay, Oberlieutenant im Genietabe, mit Katharina Leibold, Beide von hier.

### Verstorbene.

Anna M. Brenner, Produktenhändlerskind, 3 W. alt. — Peter Link, 2 J. 2 M. alt. — Hch. Braunwart, Privatier, 52 J. alt.


Bei Büchsenmacher **Dotter** kann ein braver Junge in die Lehre treten. [3c


## Stadt-Theater.

Donnerstag, den 28. Febr. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Herrn Fellenberg. **Der Bräutigam aus Mexiko.** Lustspiel in 5 Akten von Clauren. Hierauf zum Erstenmale: **Flotte Bursche vor 90 Jahren.** Dramatischer Scherz in 1 Akt von L. Bach.

Freitag, den 1. März. 5. Vorstellung im 8. Abonnement. **Richelieu's erster Waffengang.** Lustspiel in 2 Akten von F. Heine. Hierauf: **Zehn Mädchen und kein Mann.** Operette in 1 Akt von F. von Suppé.

Die Direktion.


### Interessante Novität!

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt als soeben erschienen:

## Freiherrn von der Pfordten's Wirken und Wirkungen.

Ein Beitrag zur Geschichte des Jahres 1866.

Preis 30 kr.,
nach Auswärts franco 33 kr.

# Verkaufsliste.

S. S. S. mit 6 resp. 12% weißer Papier-Decken empfiehlt in allen Größen und Preislagen

**Fr. Bosch**

Fabrik für Papier-Decken und Papier-Artikel
Telephon 1 Amt Nr. 1 Telephon

Wir empfehlen unsere Fabrikate in Papier-Decken, Papier-Servietten, Papier-Tischtüchern, Papier-Läufern, Papier-Tischsets, Papier-Tischsets, Papier-Tischsets

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 60. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 1. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{20}$ KZ. $1^{45}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{20}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{20}$ GZ. $10^{40}$ SZ. | Nachm.: $2^{45}$ GZ. $7^{45}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{25}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{15}$ GZ. $7^{10}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{50}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{37}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{45}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{12}$ GZ. $6^{55}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{40}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{30}$ SZ. $11^{10}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{50}$ GZ. $11^{30}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $5^{45}$ GZ. $11^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{15}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. $6^{30}$ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{55}$ PZ. $10^{05}$ PZ. | Nachm.: $2^{30}$ SZ. $7^{3}$ PZ. $10^{43}$ PZ. |

### Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. 9 U. |

**Tageskalender:** Suidert. Friederike. — **Sonnenaufgang:** 6 Uhr 44 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 41 Min. Mondaufgang: 3 Uhr 35 Min. Monduntergang: 12 Uhr 29 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 2 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Märzenstaub bringt Gras und Laub, Märzenschnee thut den Früchten weh.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für den Monat **März** bei der Expedition, wie bei den kgl. Postämtern abonniren.

## Tagesbericht.

Die „Bayer. Ztg." meldet amtlich: Se. Maj. der König hat den Aerzten und Wundärzten des Civilstandes, welche sich durch Behandlung verwundeter oder kranker Militärpersonen während der letzten Kriegszeit verdient gemacht haben, so wie denjenigen Persönlichkeiten, welche bei dieser Behandlung als Assistenten verwendet worden sind, ein Erinnerungszeichen allergnädigst verliehen und zugleich allerhöchst zu bestimmen geruht, daß dasselbe in der Form eines Kreuzes aus schwarzem Metalle gebildet und auf der Vorderseite mit der Jahreszahl 1866 versehen, ohne Band angeheftet auf der linken Brustseite zu tragen ist.

Das Finanzministerial-Blatt vom 23. Febr. (Nr. 4.) enthält eine Ministerialentschließung „die Portofreiheit der dienstlichen Correspondenzen der k. Revierförster betreffend", durch welche ausgesprochen ist, daß den Revierförstern die gleiche Portofreiheit, wie den übrigen Staatsbehörden zusteht; dann eine Justizministerial-Entschließung vom 28. Januar d. J., welche eine Vereinfachung des Verfahrens bei Zurückgabe der in Strafrechtssachen zu gerichtlicher Verwahrung gelangten Gegenstände an die Empfangsberechtigten herbeiführt.

Durch höchstes Ministerial-Rescript vom 17. v. M. wurde dem Gerbermeister Franz Raab zu **Arnstein**, welcher im vorigen Jahre die freiwillig übernommene Funktion eines Etappenkommissärs mit besonderem Geschicke auch beim Durchzuge feindlicher Truppen versehen und eine wesentliche Minderung der von den letzteren geforderten Requisitionen durch kluges und thätiges Verhalten herbeigeführt hat, hiefür die allerhöchste Anerkennung Sr. Maj. des Königs ausgedrückt.

Nach dem neuesten Schematismus des Medizinalpersonals befanden sich im Jahre 1866 in unserem Regierungsbezirke: 1 Kreismedizinalrath, 5 Bezirksgerichtsärzte, 20 Bezirksärzte I. Klasse, 18 Bezirksärzte II. Klasse, 2 Aerzte an der Kreisirrenanstalt, 17 Universitätsprofessoren, 5 Professoren und Lehrer an Bildungsanstalten, Privatdocenten rc., 1 Badinspektor, 3 quiesz. Gerichtsärzte, 142 prakt. Aerzte, 17 Militärärzte, zusammen 231. Hievon wirklich praktizirende Aerzte circa 200; auf ungefähr 3000 Seelen ein Arzt. Die gegenwärtige Gesammtbevölkerung des Regierungsbezirkes entziffert sich auf 159,301 Familien und 584,851 Seelen. Die vergleichende Zusammenstellung des niederärztlichen Personals und der Sanitätsanstalten von den Jahren 1865 und 1866 ergibt: 30 Bader älterer Ordnung, 1 Magistr. chirurg., 3 Landärzte, 33 Chirurgen, 126 Bader neuerer Ordnung, 6 Zahnärzte, 745 Hebammen, 83 Apotheken, 1 Dispensiranstalt, 23 distriktive Krankenanstalten, 22 lokale Krankenanstalten. Die an das Königreich Preußen abgetretenen Bezirke fallen weg, da sie schon am 1. Oktober 1866 abgetreten waren, wenn sie gleich im Januar 1867 erst vollständig extradirt wurden. — Dieser Umstand, so wie die Militär-Sanitäts-Verhältnisse bedingten manchen Unterschied gegen früher. Der Schematismus schließt mit Neujahr 1867 ab.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XVI. Fall. Würzburg, 28. Febr. (Schluß.) Gegen den Leumund des Angeklagten Friedr. Markert liegt bis jetzt nichts Nachtheiliges vor, nur wird derselbe als ein Prahler geschildert und hat er die Richtigkeit dieser Schilderung durch sein Benehmen bei dem fraglichen Güterstrich gegenüber dem Vorsteher von Gernach vollkommen bewährt. Markert besitzt ein reines Vermögen von circa 4000 fl.; derselbe war mit dem Getödteten stets auf gutem Fuße gestanden. Zu seiner Vertheidigung behauptet Markert, daß er nur, um abzuwehren, thätlich eingegriffen und den Keil erfaßt habe, sowie daß er nicht die Absicht gehabt habe, denselben zu mißhandeln —. Die kgl. Staatsbehörde führte die Anklage der Verweisung entsprechend durch, während die Vertheidigung, ausgehend von der Verantwortung des Angeklagten, zu widerlegen suchte, daß Markert bei seinem Angriffe eine Absicht zu mißhandeln gehabt habe und beantragte Freisprechung, eventuell aber Annahme einer Schlägerei, da erwiesenermaßen sich Mehrere an Keil angehängt hatten und wahrscheinlich dessen so schneller Tod durch das nach entgegengesetzten Seiten stattgefundene Ziehen desselben im Vereine mit dem Drosseln des Angeklagten verursacht wurde, sowie Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit, da vor dem Vorfalle viel gezecht worden war — die Zeugen hatten aber dem Angeklagten keine besondere Trunkenheit angemerkt. — Den HH. Geschworenen wurden dem Plaidoyer entsprechend 3 Fragen auf Körperverletzung, Schlägerei und geminderte Zurechnungsfähigkeit vorgelegt und wurde die erste und dritte Frage verneint, dagegen die zweite bejaht, so daß Markert wegen Vergehens der Schlägerei in eine $1^1/_2$ jährige Gefängnißstrafe verurtheilt; die kgl. Staatsbehörde hatte $2^1/_2$ Jahre, die Vertheidigung 9 Monate beantragt. — Kgl. Staatsbehörde: Der k. I. Staatsanwalt: Herr Rüdel; Vertheidiger der k. Advokat Hr. Frankenburger von Nürnberg; Geschworene: HH. Rezroth, Backmund (Obmann), Röser, Gabler, Zeißner, Ebert, Hartmann, Hußlein, Drescher, Reuß, Strehler, Schirmer.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XVII. Fall. Würzburg, 1. März. Anklage gegen Michael Kreutzer, 25 J. alt, led. Schuhmachergeselle und Soldat des kgl. 9. Inf.-Reg. von Wolfshausen, wegen Verbr. des Betruges im Zusammenflusse mit einem Verg. der Unterschlagung, sowie der Benachtheiligung eines Minderjährigen.

Der Angeklagte verübte im April v. J. mehrere Betrugshandlungen dadurch, daß er falsche Schuldscheine über verschiedene bedeutende Beträge unter der Vorspiegelung, daß diese Scheine echt seien, gegen Provision theils zu verkaufen suchte, theils wirklich verkaufte. (Forts. f.)

+ **Veitshöchheim**, 1. März. Se. Majestät der König haben allerhöchst Kenntniß davon zu nehmen geruht, daß während des vorjährigen Krieges der Gemeindevorsteher Hr. Weigand zu Veitshöchheim bei der in seiner Gemeinde stattgehabten starken Einquartierung „durch maßvolles, besonnenes und entschlossenes Benehmen sich hervorgethan und dadurch eine ersprießliche Thätigkeit bewährt hat.“ Se. Majestät haben zufolge Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 17. Febr. das Präsidium der kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg beauftragt, Herrn Weigand hiefür die allerhöchste Anerkennung auszudrücken. Es erregte nun hierorts vielseitige Freude, daß bei jenem Anlasse für so bewährte Verdienste um die hiesige Gemeinde eine allerhöchste Anerkennung ausgesprochen und daß sie überdieß von dem hohen k. Regierungspräsidium, wie dem k. Bezirksamte zu Würzburg in ehrendster Weise eröffnet worden ist.

× **Neustädtles**, 26. Febr. In diesen Tagen ist durch das Kabinetssecretariat in München dem Herrn Grafen Soden in Neustaedtles ein vom 15. Febr. datirtes königl Handschreiben zugekommen, in welchem der königliche Dank für die freiwillige Aufnahme zahlreicher Verwundeter während des letzten Krieges ausgesprochen wird. Es ist in diesen Blättern schon früher davon die Rede gewesen, mit welcher persönlichen Aufopferung sich insbesondere Frau Gräfin Soden der Pflege erkrankter und verwundeter Soldaten gewidmet hat. Einsender dieses, der Zeuge dieser Aufopferung und der liebenden Dankbarkeit gewesen ist, mit welcher die Geheilten, theilweise nach mehrmonatlichem Aufenthalte, geschieden sind, kann nicht umhin seine Befriedigung darüber auszusprechen, daß die allerhöchste Anerkennung einer so edlen und uneigennützigen Handlungsweise zu Theil geworden ist.

H. **München**, 26. Febr. In der Westendhalle wurde gestern ein „Slavenball“ abgehalten, welcher sehr zahlreich besucht war. Mehrere von auswärtigen Genossenschaften an die slavischen Tänzer gelangte Telegramme wurden mit lauten Slava's begrüßt. Die slavischen Nationaltänze fanden lebhaften Beifall. — Der Kirchenverwaltung Giesing wurden vom Stadtmagistrat München zur Fortsetzung des Kirchenbaues weitere 30,000 fl. gewährt.

**München**, 27. Febr. Se. Majestät der König hat dem I. Bürgermeister der Stadt München, Hrn. v. Steinsdorf, aus Anlaß seines heute stattfindenden 70jährigen Geburtsfestes mit einem allerhöchsten Handschreiben beglückt und ihm zugleich das Comthurkreuz des Kronordens zu verleihen geruht. — Am 23. Febr. begann in Tittmoning (Oberbayern) eine Jesuiten-Volksmission. — Der landwirtschaftliche Credit-Verein mit dem Sitze in München ist nunmehr constituirt.

+ **München**, 27. Febr. Wie wir erfahren, wird die Rückkunft des österreichischen Gesandten von seiner Reise nach Darmstadt heute Abends mit dem letzten Zuge erwartet. Warum kommt Se. Exc. so spät, da das große diplomatische Ballfest des Fürsten von Hohenlohe schon um 8 Uhr beginnt? Das Fest selbst bildet in seiner Großartigkeit jedenfalls den Glanzpunkt der heurigen Carnevalsfeste. Im Augenblicke, wo wir dieses schreiben, fährt Equipage auf Equipage vor dem Ministerium des Aeußern an, vor dem eine völlige Wagenburg sich ansammelt, welche plötzlich zur Seite weichen muß, um der Equipage Sr. Majestät des Königs Platz zu machen. Es sollen gegen 800 Personen geladen sein, außer den Mitgliedern beider Kammern der Diplomatie ꝛc. also fast die ganze höhere Gesellschaft Münchens; erwähnen wollen wir noch, daß auch die Spitzen unserer beiden städt. Collegien Einladungen erhielten. — Generalmajor v. Fuchs, dessen Säumen man bekanntlich den unglücklichen Ausgang der Affaire bei Seidottenreuth zuschreibt, ist pensionirt worden; Herr Feldpostmeister Weber hat das Ritterkreuz II. Cl. des Militärverdienstordens erhalten. — Mit Anfang dieser Woche hat auch der Transport der Münchener Ausstellungsgegenstände für die internationale Ausstellung in Paris begonnen, die betr. Colli werden sämmtlich mit dem bayer. Wappen und der laufenden Nr. bezeichnet; bis gestern Abend hatte dieselbe bereits 160 erreicht. — Aufsehen in der hiesigen Finanzwelt machen die heute Abends aus Wien, Berlin und Frankfurt eingetroffenen Kurse, welche sämmtlich ein beträchtliches Herabgehen der bayer. Papiere anzeigen. So sind u. A. das bayer. Prämienanlehen gegen vorgestern um beinahe 3 Proc. niedriger notirt, was um so mehr Wunder nimmt, als übermorgen die erste Serienziehung desselben stattfindet, vor welchen Gelegenheiten dergleichen Papiere vorher doch eher steigen als fallen. — Es wird uns von sehr guter Seite ein Privatbrief aus Florenz mitgetheilt, nach welchem gegenwärtig dort häufige Conferenzen zwischen dem Minister des Aeußern und dem österr. Gesandten stattfinden, auch erwartete man täglich die Abreise des Kronprinzen Umberto nach Wien. Man versichert, es handele sich um eine zwischen Oesterreich, Italien und Frankreich abzuschließende Allianz. Die offiziellen und offiziösen Organe werden die Nachrichten von einer solchen voraussichtlich hartnäckig dementiren, allein man erinnere sich der preußisch-italienischen Allianz, welche s. Z. auch lange genug dementirt wurde, nachdem sie längst abgeschlossen war.

**New-York**, 26. Febr. Das Abgeordnetenhaus hat die Baumwollsteuer wiederhergestellt.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 27. Febr.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster. |
|---|---|---|---|
| Waizen | 24 fl. — kr. | 23 fl. 31 kr. | 22 fl. — kr. Gef. — fl. 19 kr. |
| Korn | 20 fl. — kr. | 18 fl. 30 kr. | 18 fl. — kr. Gef. — fl. 98 kr. |
| Gerste | 16 fl. — kr. | 15 fl. 29 kr. | 14 fl. 30 kr. Gef. — fl. 8 kr. |
| Haber | 8 fl. 36 kr. | 8 fl. 14 kr. | 7 fl. 54 kr. Gef. — fl. 3 kr. |

Erbsen 17 fl. 30 kr., Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.

**Ochsenfurt**, 26 Febr. Waizen — fl. — kr., Korn — fl. — kr., Gerste 15 fl. 30 kr., Haber — fl. — kr., Erbsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.

**Frankfurt**, 26. Febr., 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse wurden österr. Credit-Actien zu 173¼—177⅛ bez. u. G. Steuerfreie Metall. 59⅞ G. 1860er Loose 71 bez. 1882er Amerikan. Bonds 76¹¹/₁₆ ¾ bez.

**Karlsruhe**, 26. Febr. Bei der heute stattgehabten Serien-Ziehung der bad. 35-Guldenloose wurden folgende 50 Serien à 50 Stück loose gezogen: Serie 120 216 218 265 557 600 787 831 1062 1077 1565 1750 2272 2537 2558 2671 2687 2808 2929 3161 3343 3447 3462 3588 3702 3714 3820 3885 3954 4103 4195 5091 5100 5295 5567 5708 6729 5913 6196 6285 6415 6442 6485 6564 7178 7391 7671 7804 7846 und 7924. Die Gewinnauslosung erfolgt Ende März.

## Politische Rundschau.

Der „Provinzialcorrespondenz“ zufolge ist eine kgl. Verordnung über die Feststellung der Verwaltung in den einverleibten südwestlichen Bezirken bevorstehend. Der Regierungs-Bezirk Kassel wird Kurhessen, Hersfeld und Vöhl, der Regierungsbezirk Wiesbaden Nassau, Frankfurt, Homburg, Biedenkopf und den nordwestlichen Theil des Gießener Kreises, Rödelheim und Niederursel umfassen.

Die Wiener Abendpost veröffentlicht ein kaiserliches, vom 26. Febr. datirtes Patent, mittelst welchem der böhmische Landtag, nachdem der Beschluß seiner Majorität im Falle der kaiserlichen Zustimmung den gedeihlichen Abschluß und die Regelung verfassungsmäßiger Zustände und Verhältnisse der österreichischen Monarchie vereiteln würde, aufgelöst, und sofortige Ausschreibung neuer Wahlen angeordnet wird.

Aus London, den 28. Febr., wird gemeldet: Das Haus der Gemeinen hat gestern trotz dem Widerspruch der Regierung mit 105 gegen 93 Stimmen die Bill, welche erklärt, daß Katholiken zu den Stellen eines Lordlieutenants und Lordkanzlers von Irland zulässlich sind, in zweiter Lesung angenommen.

Aus Bukarest, 28. Febr., meldet man, daß die Session der Kammer bis zum 27. März c. vertagt wurde.

Von der polnischen Grenze wird berichtet: Bei dem Militär im Königreich Polen, wie verlautet, auch in den Ostseeprovinzen, ist der Befehl eingegangen, sich bis zur Mitte des Aprills marschfertig zu halten. Der allgemeinen Ansicht nach, wird es bis dahin zu Umwälzungen in der Türkei kommen und eine große russische Truppenbewegung nach dem Pruth stattfinden.

Aus New-York, den 27. Febr., wird telegraphirt: Der Senat hat die Bill, welche zur Ausgabe von 100 Mill. Greenbacks ermächtigen sollte, verworfen, den Beschluß, die Miliz im Süden zu entlassen, angenommen.

Aus Vera-Cruz, 13. Febr., kommt die Nachricht: Nach der Einnahme Zacatecas wurde Escobedo von General Miramon bei San Luis Potosi geschlagen.

Aus Mexico hat man Nachrichten bis zum 13. Febr. Es bestätigt sich, daß Miramon Zacatecas angriff, daß er darauf von Escobedo geschlagen wurde, und daß Juarez durch die Flucht entkam. Miramon schlug darauf Escobedo am 4. bei San Luis de Potosi.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

4. März, früh 8 Uhr: 3. Edikttag für die Replik im Concurse des Joh. Endres v. n Unterspiesheim beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.

Früh 8½ Uhr: 3. Edikttag für die Replik im Concurse des Schiffstreters Joh. Schleit von Mainaschaff beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des G. M. Heßdörfer von Stetten beim k. Landgericht Karlstadt.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Keppel durch das k. Forstamt Ebrach.

Geld-Cours. Frankfurt, 28. Februar. Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 1/2. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56 1/2 — 57 1/2. — Pistolen fl. 9. 45 — 47. — Pistolen, dopp. fl. 9. 46 — 48. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27 1/2 — 28 1/2. — Engl. Souvereigns fl. 11. 50 — 54. — Russ. Imperiales fl. 9. 46 — 48. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

# Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten widmen wir im tiefsten Schmerze die traurige Nachricht, daß heute Morgens 10¼ Uhr unser lieber, guter Großvater, Herr

## Jakob Speth,

Privatier zu Würzburg,

im 92. Lebensjahre an Altersschwäche selig im Herrn entschlafen ist.

Wir empfehlen den theueren Verblichenen dem frommen Gebete und freundlichen Andenken seiner vielen Bekannten mit dem Beifügen, daß die feierliche Beerdigung am Samstag, den 2. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Montag, den 4. März, früh 10 Uhr, im hohen Dome stattfindet.

Würzburg, Ingolstadt und Lohr, den 28. Februar 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

# Bekanntmachung

pr. 18/2.

Zur Erhebung der pro 1866/67 verfallenen Grundsteuer pro 1. und 2. Ziel, der Haus-, Gewerbe-, Kapitalrenten- und Einkommensteuer pro 1. Ziel nebst Kreisumlagen, dann der sämmtlichen Bodenzinse der Staats- und der Ablösungskasse werden nachfolgende Termine anberaumt und die Pflichtigen hiesiger Stadt hiebei insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß

1) jeder Zahlende sich mit einem Steuerbüchlein zur Abquittirung der Beträge zu versehen hat,
2) Zahlungen nur Vormittags von 8—12 Uhr angenommen werden,
3) die Einhaltung der festgesetzten Termine um so mehr gewärtigt wird, als diejenigen, welche nicht rechtzeitig erscheinen, während der ausgeschriebenen Perzeptionszeit abgewiesen werden müßten.

Zugleich wird noch bemerkt, daß auch die Gesammtsteuerschuldigkeit pro 1866/67 angenommen wird, wenn die Pflichtigen dieselbe sogleich zu erlegen wünschen.

Die Perzeptionstage sind

**a) für den 1. Distrikt**

| | | | |
|---|---|---|---|
| von Haus-Nr. | 1 | mit 100 | Montag, den 4. März d. Js., |
| „ „ | 101 | mit 200 | Dienstag, den 5. März d. Js., |
| „ „ | 201 | mit 300 | Mittwoch, den 6. März d. Js., |
| „ „ | 301 | mit 453 | Donnerstag, den 7. März d. Js.; |

**b) für den 2. Distrikt**

| | | | |
|---|---|---|---|
| von Haus-Nr. | 1 | mit 100 | Freitag, den 8. März l. Js., |
| „ „ | 101 | mit 200 | Samstag, den 9. März l. Js., |
| „ „ | 201 | mit 300 | Montag, den 11. März l. Js., |
| „ „ | 301 | mit 400 | Dienstag, den 12. März l. Js., |
| „ „ | 401 | mit 500 | Mittwoch, den 13. März l. Js., |
| „ „ | 501 | mit 606 | Donnerstag, den 14. März l. Js.; |

**c) für den 3. Distrikt**

| | | | |
|---|---|---|---|
| von Haus-Nr. | 1 | mit 100 | Freitag, den 15. März l. Js., |
| „ „ | 101 | mit 200 | Samstag, den 16. März l. Js., |
| „ „ | 201 | mit 300 | Montag, den 18. März l. Js., |
| „ „ | 301 | mit 367 | Mittwoch, den 20. März l. Js.; |

**d) für den 4. Distrikt**

| | | | |
|---|---|---|---|
| von Haus-Nr. | 1 | mit 100 | Donnerstag, den 21. März l. Js., |
| „ „ | 101 | mit 200 | Freitag, den 22. März l. Js., |
| „ „ | 201 | mit 350 | Samstag, den 23. März l. Js.; |

**e) für den 5. Distrikt**

| | | | |
|---|---|---|---|
| von Haus-Nr. | 1 | mit 100 | Dienstag, den 26. März l. Js., |
| „ „ | 101 | mit 280 | Mittwoch, den 27. März l. Js. |

Schließlich wird bemerkt, daß mit Genehmigung k. Regierungsfinanzkammer vom 26. Januar 1864 Nr. 8655 die Erhebung und Quittirung der sämmtlichen Steuern und Bodenzinse dem Amtsgehülfen Schreiner übertragen ist.

Würzburg, den 16. Februar 1867.

Königliches Stadtrentamt.

**Brenner.** [3c

# Michelstadt im Odenwalde.

## Heilanstalt für chronische Kranke jeder Art mit Ausnahme von Geisteskranken.

Die Anstalt ist jeder Zeit zur Aufnahme von Kranken bereit.

Michelstadt i. O., im Februar 1867.

***Dr. W. Spiess.***

3c]

# 300,000 Backsteine

sind stets vorräthig in der Ziegelei an der Straße nach Guttenberg bei Ziegeleibesitzer

**Oscar Glas.**

Bestellungen können brieflich gemacht werden. [13c

In einem hiesigen Gasthofe wird ein **Saal-Kellner** gesucht. Der Eintritt kann sogleich erfolgen. Näh. in der Exp. d. Bl.

## Interessante Novität!

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt als soeben erschienen:

## Freiherrn von der Pfordten's Wirken und Wirkungen.

Ein Beitrag zur Geschichte des Jahres 1866.

Preis 30 kr.,
nach Auswärts franco 33 kr.

## Fremden-Anzeige.

Vom 28. Februar.

(Adler.) Kflte.: Drescher m. S. a. Schweinfurt, Sträßle a. Sololhurn, Schmoller u. Mathieis a. Stuttgart, Lehmann u. Gentzel a. Offenbach, Weihermann u. Strauß a. Frankfurt, Godschalk a. Crefeld, Ottmann a. Gmünd, Zink a. Berlin, Schmaufer a. Pforzheim, Weber aus Hanau, Pattberg a. Nürnberg und Schulze aus Bremen.

(Fränk. Hof.) Kflte: Jabel a. Berlin, Berg a. Carlsruhe, Böhme a. Augsburg, Preisendanz a. Stuttgart, Stern aus Schlüchtern, Knessel, Fischer u. Kraus m. S. a. Schweinfurt. Fab. Golz a. Schweinfurt. Stud. Lorenz a. Wiesbaden. Privat. Georgi m. G. a. Straßburg. Landw. Werner a. Meiningen.

(Hotel Rügmer.) Frau Weimer a. Kissingen. Brauereibes. Reiter a. Hof. Kflte.: Rost aus Hassfurt, Mayer a. Hammelburg, Hofmann aus Aschaffenburg, Lehmann a. Aschaffenburg, Schick a. Fürth, Fischer a. München und Wehl a. Nürnberg.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Bing a. Schweinfurt, Ansbacher a. Neumarkt, Albrecht a. Weidenbaum und Ballenberg a. Deufstetten. Frau Ebers a. Volkach.

(Schwan.) Dr. Frommüller a. Fürth. Dr. Zöringer a. Amberg. Kflte.: Ramensee a. Heilbronn, Schwarzländer a. Roth, Döterlein aus Kiel, Hartland a. Lindau u. Richter a. Elberfeld.

(Württ. Hof.) Kflte.: Reischer a. Stuttgart, Löser a. Offenbach, Stübing u. Löber a. Hanau, Kahn u. Lieber a. Frankfurt, Springer a. Paris, Weld, Sußermann u. Schieß a. Bischofsheim, Heistedt a. Leipzig, Hirschhorn a. Mannheim, Weiß a. Berlin, Schulz a. Halle u. Redelsheimer a. Nürnberg. Baron von Gebsattel a. Bamberg. Dr. Kappel u. Stud. Burgstaller a. Marktbreit. Fabr. Löwenberg aus Biebrich. Notar v. Wächter m. S. a. Aschaffenburg.

Durch einen sehr vortheilhaften Einkauf von einer großen Partie **Leinwand** und **Vorhangstoffen** bin ich in den Stand gesetzt, solche bedeutend unterm Preise abzugeben.

**S. Schlenker**

3c] an der Stock-Stiege.

---

## Bekanntmachung.

Für die gräflich von Schönborn'sche Domainen-Verwaltung zu Gaybach, welche auch mit Bewirthschaftung mehrer Weinberge und eines Meierei-Gutes in eigener Regie betraut ist, soll ein **Assistent** angenommen werden. Derselbe muß nebst den allgemeinen Erfordernissen eine wohl leserliche gefällige Handschrift, und, wenn möglich, eine seitherige Verwendung im ökonomischen und gutsherrlichen Verwaltungsfache nachzuweisen im Stande sein.

Deßfallsige Gesuche mit abschriftlich beizulegenden Zeugnissen über Geburt, Stand, sittliches Verhalten, seitherige Verwendung und dergl. versehen, sind ehestens anher einzusenden, worauf die näheren Aufnahmsbedingungen werden kund gegeben werden.

Nur vorläufig sei bemerkt, daß der fixe Gehalt nebst Diäten als ein sehr annehmbarer erscheinen dürfte und für den Fall genügend erprobter Brauchbarkeit ꝛc. eine Erhöhung desselben eintreten wird.

Wiesentheid, den 19. Februar 1867.

Gräflich von Schönborn'sche Domainen-Kanzlei.
**Englert.**

2b] Sattes.

---

# Franz Schirber, Eichhorngasse,

empfiehlt genähte **Bettstoffe, Barchent, Drell, Federleinen** und **Leinwand;**
ferner
**Rosshaare, fertige Betten mit Matratzen,**
sowie **Bettfedern** und **Flaumen**
zu den billigsten Preisen.

Letztere werden nochmals bei Ablieferung durch meine Maschine gereinigt, und können dieselben von den verehrlichen Käufern selbst in meinem Lokale gefüllt werden. [1

---

**Das Neueste in**

# Damen-Kleiderstoffen

für jetzige Saison ist in großer Auswahl eingetroffen bei

***Ch. Reich***

2a] am Markt.

---

**Ball-Handschuhe** | für Damen 27 kr.,
**gute Qualität** | für Herren 30 kr. und feiner,
sowie **Ball-Cravatten** empfiehlt [4b

***Carl Bolzano.***

---

## Physikalisch-medicinische Gesellschaft.

Die auf heute angezeigte Sitzung findet nicht statt.

---

## Weinhandlung
und
# Restauration
zum
## „Englischen Garten"
## vor dem Rennwegerthore in Würzburg

empfiehlt zu jeder Tageszeit: **Versandt-Biere**, beste reingehaltene **Weine** in allen Sorten, gute kräftige **Küche**, vorzüglichen **Kaffee, Chocolade** ꝛc. mit feinstem Backwerk.

**Freitags: Fisch-Partie.** [3a

---

## Bürger-Verein.

Samstag, den 2. März:

**Ball**

in den

**Dr. Warmuth'schen Sälen,**

wozu anständigen Masken der Zutritt gestattet ist.

Maskenkarten, sowie Karten an wirklich Fremde werden Freitag, den 1. März, Abends von 7—9 Uhr, im Gasthofe zum Schwan verabfolgt.

2b] **Der Vorstand.**

---

**Bordeaux-Wein,** die Flasche 45 kr.,
**Burgunder Wein,** die Flasche 48 kr.,
empfiehlt und garantirt für deren Aechtheit

**Gg. Jos. Mohr,**
Schustergasse.

Bei Mehr-Abnahme entsprechend billiger.

---

## Stadt-Theater.

Freitag, den 1. März. 5. Vorstellung im 8. Abonnement. **Richelieu's erster Waffengang.** Lustspiel in 2 Akten von F. Heine. Hierauf: **Zehn Mädchen und kein Mann.** Operette in 1 Akt von F. von Suppé.

**Die Direktion.**

---

**Wasserstand des Mains:**
5′ —″ über 0.
(rheinisches Maß.)

---

**(Mit einer Beilage.)**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Ankündigungen.

## Odenwald-Bahn.

Wir beabsichtigen, bei Eintritt günstiger Jahreszeit Anlagen an den Stationen Eubigheim, Wölchingen, Schüpf, Königshofen, Gerlachsheim, Grünsfeld, Zimmern und Unterwittighausen herzustellen, und laden die Herren Handelsgärtner ein, Preisverzeichnisse und Kataloge baldigst anher einzusenden.

Gerlachsheim, den 23. Februar 1867.

Großherzogl. Eisenbahnbau-Inspektion.
v. Kageneck. [2b

## Bekanntmachung. pr. 8/1.

Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

**Montag, den 11. März l. Js.,**

und an den folgenden Tagen,
jedesmal **Nachmittags 2 Uhr** beginnend,
werden die unter dem Buchstaben L. Nr. 1 mit 16,357 dahier verpfändeten Gegenstände, insoweit sie nicht ausgelöst wurden, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug ꝛc., gegen Baarzahlung im städtischen Pfandhause öffentlich versteigert.

Bis zum 8. März können täglich Pfänder ausgelöst oder verzinst, am 8. März und den folgenden Tagen aber nur ausgelöst werden.

Heidingsfeld, am 8. Januar 1867.

Der Stadtmagistrat.
**Otto.** [2b

## Brennholz-Versteigerung. pr. 20/2.

**Donnerstag, den 14. März ds. Js.,**
**früh 10 Uhr anfangend,**
werden in der freiherrlich von Wolfskeel'schen Revier Reichenberg, Distrikt „Höchberg", Abtheilung „Vordere 11 Morgen" und „oberer Höchberg", sowie in verschiedenen Distrikten an zufälligen Ergebnissen öffentlich und meistbietend versteigert:

| | |
|---|---|
| 274 | Klafter Buchen- und Eichenholz-Sortimente, |
| 79½ | „ Eichen-Stockholz, |
| 16,500 | Buchen- und Eichen-Stangen- und Astwellen, |
| 3,050 | Ausschneidwellen und |
| 15 | Haufen Aspen-Stangen zu Baumpfählen. |

Die Versteigerung des bereits nummerirten Holzes erfolgt im Gehaue.

Würzburg, am 28. Februar 1867. [4a

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Renten-Verwaltung.

## Stammholz-Versteigerung. pr. 27/2.

Aus dem hiesigen Gemeindewalde, Abtheilung „Unterleite", „Hühnergraben" und „Kautzemich", werden
**Donnerstag, den 7. März l. Js.,**
**früh 10 Uhr,**
im Wirthshause dahier
60 schöne Eichstämme, zu Holländer, Eisenbahnschwellen ꝛc. sich eignend,
öffentlich versteigert, wozu man Strichsliebhaber höflichst einladet.

Dittlofsrod, den 25. Februar 1867.

Die Gemeindeverwaltung.
**Daniel Lippert**, Vorsteher.
**Nikolaus Lippert**, Pfleger.

Faulstich, Gmdeschr.

## Anzeige für Bierbrauer!

Bei E. H. Gummi in München ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen und Postexpeditionen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

**„Der bayerische Bierbrauer."** Redigirt von Dr. Lintner, Professor der Chemie und Leiter der Brauerschule an der kgl. landwirthschaftlichen Centralschule in Weihenstephan bei Freising. II. Jahrgang für 1867. Nr. 1. Preis halbjährig fl. 1. 45.

Monatlich erscheint eine Nummer, 1—1½ Bogen gr. Octav. — Der I. Jahrgang kann neueintretenden Abonnenten zum gleichen Preise nachgeliefert werden. Nr. 1 wird als Probeblatt durch alle Buchhandlungen gratis ausgegeben.

## Fränkischer Gartenbauverein.

Morgen, Samstag, den 2. März, Abends 8 Uhr — **Sitzung.**

## Frankfurter Fleckenwasser,

in Flacons à 16 kr. und 8 kr. vorräthig bei
3a] **Carl Bolzano.**

**2000 fl.** werden auf ein hiesiges Anwesen ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [4

## Ein Schriftsetzer

findet dauernde Beschäftigung und kann sogleich eintreten bei
3a] **J. M. Bischoff** in Windsheim.

## Käse-Verkauf.

Der Unterzeichnete beehrt sich, hiemit anzuzeigen, daß er seine beliebten **Limburger** und **Schweizer-Käse** vom 1. März an en gros et en detail zu den billigsten Preisen in einem Laden zunächst am Wittelsbacher Hof verkauft und geneigter Abnahme entgegensieht.

**J. D. Fischer & Comp.**
2a] aus Miesbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Eine Stunde in der Fastnacht

vor dem

**allerheiligsten Herzen Jesu.**

Eine fromme Uebung den Gläubigen gewidmet
von
**P. Ludwig Costa**, d. G. J.
Aus dem Italienischen übersetzt von
F. A. F. O'Byrne.
Mit bischöflicher Gutheißung.
Preis 6 kr.

**Die königliche Braut**
Princess
## Sophie Charlotte

in vorzüglich gelungenen Aufnahmen von **Albert, Hanfstängl** und **Neumayer** in 12 verschiedenen Stellungen.

Visit.-Format à 24, 30, 36 kr.
**Brustbild** in Balltoilette 3 fl.
**Kniestück** in Promenadentoilette 3 fl.
**Ganze Figur**, gross Folio, 12 fl.

**Doppelbilder**
des hohen königlichen Brautpaares,
Folio-Format 5 fl.

**Das hohe königliche Brautpaar**
auf **einem** Blatt
in prachtvollem Stahlstich
**= 30 kr. =**

hält stets vorräthig die
Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen.

Soeben erschien in Subscription und ist in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, vorräthig: der I. Band von

## Shakespeare's Dramatische Werke u. Sonette,

in neuen Originalübersetzungen von Dingelstedt, Gelbcke, Jordan, Seeger, Simrock und Viehoff.

Complet in 10 starken Bänden Klassiker-Octav 7½ Thlr.

Die 9 ersten Bände werden die sämmtlichen 37 Dramen enthalten, und zwar in folgender Anordnung:

**Inhalt der Bände:**

**1. Band.**
König Johann, von Seeger.
Richard II., von Viehoff.
Heinrich IV. 1 und 2, von demselben.

**2. Band.**
Heinrich V., von demselben.
Heinrich VI. 1—3, von demselben.

**3. Band.**
Richard III., von Jordan.
Heinrich VIII., von Viehoff.
Pericles, von Simrock.
Titus Andronicus, von Viehoff.

**4. Band.**
Die Irrungen, von Dingelstedt.
Die beiden Veroneser, von Simrock.
Die Zähmung der Widerspenstigen, von Dingelstedt.
Der Liebe Lohn verloren, von Simrock.
Die lustigen Weiber von Windsor, von Dingelstedt.

**5. Band.**
Ende gut, Alles gut, von Simrock.
Der Sommernachtstraum, von dems.
Romeo und Julie, von Jordan.
Der Kaufmann von Venedig, von Simrock.

**6. Band.**
Viel Lärm um Nichts, von demselben.
Wie es euch gefällt, von Dingelstedt.
Was ihr wollt, von demselben.
Troilus und Cressida, von Simrock.

**7. Band.**
Gleiches mit Gleichem, von dems.
Hamlet, von Seeger.
Othello, von Jordan.
Macbeth, von dems.

**8. Band.**
König Lear, von dems.
Cymbeline, von dems.
Wintermärchen, von Simrock.
Der Sturm, von Dingelstedt.

**9. Band.**
Julius Cäsar, von Viehoff.
Antonius und Cleopatra, von Simrock.
Coriolan, von Viehoff.
Timon von Athen, von Seeger.

Der 10. Band enthält die vollzähligen Sonette, von F. A. Gelbcke; ferner, als Schluss des Ganzen, eine umfassende, volksthümlich gehaltene Biographie Shakespeare's mit einer literar.-historischen Einleitung zu seinen Werken, von Fr. Dingelstedt.

☞ Die Ausgabe geschieht 1) in halbmonatlichen Heften, jedes von ca. 10 Bogen, zum Subscriptionspreis von 7½ Sgr. Drei Lieferungen bilden einen Band; 2) in brochirten Bänden von ca. 30 Bogen, zum Subscriptionspreis von 22½ Sgr., jeden Monat ein Band.

Da die sämmtlichen Dramen, bis auf wenige, im Manuscript vollendet vorliegen und auch die letzteren der Vollendung nahe sind, so ist eine ungestörte Regelmässigkeit im Erscheinen ausser alle Frage gestellt. Die Bände werden in nachstehender Reihenfolge erscheinen: I., VIII., VII., II., VI., IX., V., III., IV., X.

## Bekanntmachung.

pr. 28/2.

Der gräflich v. Schönborn'sche Kanzlei-Sekretär Georg Haas dahier ist durch Beschluß des unterfertigten Gerichtes vom 14. Februar l. Js. wegen Geistesschwäche unter Curatel gestellt worden und kann daher ohne Zustimmung des für ihn aufgestellten Curators, Schreinermeisters Johann Schmitt dahier, keinerlei lästige Verträge abschließen.

Etwaige Forderungen an Georg Haas sind am

Samstag, den 23. März c.,

hierorts anzumelden, widrigenfalls angenommen wird, als seien dieselben erst nach der Curatelbestellung entstanden.

Wiesentheid, den 26. Februar 1867.

Königliches Landgericht.

Reuß. [3a

## Holzversteigerung zu Rieden.

Donnerstag, den 7. März l. Js.,
früh 10 Uhr anfangend,

werden aus dem hiesigen Gemeindewalde, Abtheilung „Wildweg", bei günstiger Witterung an Ort und Stelle, bei ungünstiger Witterung aber im Gasthause dahier, unter den beim Strohe bekannt zu machenden Bedingungen versteigert:

180 Eichen-Abschnitte,

zu Eisenbahnschwellen, Holländer, Bau- und Nutzholz bestens geeignet, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Rieden, am 26. Februar 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

Val. Zeisner, Vorsteher.

2a] A. Wagenhäuser, Gmdeschr.

## Miltenberger Mühlsteine

bester Qualität stehen immer zum Verkaufe in der Nähe des Krahnen in Würzburg. Auskunft hierüber ertheilt der Krahnendiener daselbst. [3c

## Maurermeister-Anwesen,

in bester Lage Oberbayerns, mit sehr rentablem Steinbruche, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schriftliche Offerte unter C. B. Nr. 10 in der Expedition d. Bl. zu hinterlegen. [28

## Apotheken-Verkauf.

Eine frequente Apotheke in Unterfranken, in wohlhabendster Gegend, in der Nähe der Bahn und eines Curortes, ist unter mäßigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. [3c

## Wichtig für Militärs!

Nachstehende höchst interessante Schrift ist soeben bei uns eingetroffen:

**Einfluß der allgemeinen Einführung eines schnellfeuernden Hinterladungsgewehres** auf die Taktik der Infanterie, auf Gefechtsleitung und Heerführung nach den Erfahrungen des jüngsten Krieges und den neuesten Erscheinungen der Militärliteratur. Von H. M. den Kameraden der süddeutschen Armeen gewidmet. Preis broschirt 12 kr., nach Auswärts franco 13 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

## Neuestes Firmenbuch

des

## Königreichs Württemberg.

Alphabetisch geordnetes Verzeichniß aller in den Handelsregistern eingetragenen Handels-Firmen des Landes. Aus amtlichen Quellen bearbeitet von

**E. Schmiblin,**

Assessor des Handelsgerichts in Stuttgart.

Preis geb. fl. 1. 30.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

## Elemente der Taktik aller Waffen

für

Offizier-Aspiranten und Subaltern-Offiziere

von

**K. G. von Berneck,**

Major und Mitglied der Militär-Studien-Commission, Lehrer an der Kriegs-Akademie und Examinator bei der Ober-Militär-Examinations-Commission.

**5te, mit den Ergebnissen der letzten Kriege vermehrte Auflage.**

Mit 39 in den Text eingedruckten Holzstichen.

Preis fl. 1. 45.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorrätig:

## Das Scat-Spiel.

Anleitung zur Erlernung desselben nach Form und Geist.

Zweite verbesserte Auflage.

Preis broschirt 36 kr., nach Auswärts franco 37 kr.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 61. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 2. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[20] KZ. 1[35] GZ. 5[30] SZ. 7[20] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[27] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[45] PZ. |
| Aus | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[20] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[12] GZ. 6[45] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[50] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[20] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[18] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10[7] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[55] PZ. 10[15] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Esselbach | 4 U. Abends. |
| Guerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Simplicius. Louise. — **Sonnenaufgang:** 6 Uhr 41 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 43 Min. Mondaufgang: 4 Uh 17 Min Monduntergang: 1 Uhr 23 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 0 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn der Wiedhopf sein Hut-Hut hören läßt, so bleibt es gutes Wetter.

## Tagesbericht.

(Verkehrsdienstes-Nachrichten.) Ernannt wurden zu Lokomotivführern die Lokomotivführerlehrlinge A. Flamm und Ph. Röß, beide in Aschaffenburg. Versetzt wurde: der Assistent Chr. Bachmann von Ludwigshafen nach Würzburg. Entlassen wurde: der Assistent Friedrich Ultsch in Würzburg.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XVII. Fall. Würzburg, 1. März. (Schluß.) Die einzelnen Handlungen des Angeklagten Mich. Kreutzer, wie solche von der Anklage umfaßt werden, stellen sich in Folgendem dar: Am 26. April v. J. kam Kreutzer zu dem Handelsmann Simon Oppenheimer von Aub, zeigte demselben eine auf einen 6 kr. Stempelbogen geschriebene und mit dem Datum „Wolfshausen, 8. Juni 1865" versehene Schuldurkunde vor, inhaltlich deren ein gewisser Adam Beck von dort dem Kreutzer ein zu 3½ % verzinsliches und nach ¼ jähr. Aufkündigung zurückzahlbares Darlehen zu 700 fl. schuldete, und erklärte dem Oppenheimer, daß er vor kurzem dieses Geld zurückgefordert, aber keine Zahlung erhalten habe, weßwegen er, da er gerade Geld dringend bedürfe, diesen Schuldschein bezw. seine Forderung an jenen cediren wolle. Oppenheimer zeigte sich hiezu bereit, versprach, 500 fl. Cessionsvaluta an Kreutzer zu zahlen und bestellte er letzteren zur Empfangnahme des Geldes nach Aub. Als nun Kreutzer zu diesem Behufe nach Aub kam, verweigerte Oppenheimer, der sich inzwischen erkundigt und in Erfahrung gebracht hatte, daß in Wolfshausen gar kein Ad. Beck existirte, sowol die Zahlung, als auch die Herausgabe des gefälschten Schuldscheines, vielmehr erstattete er Anzeige und ließ gegen Kreutzer eine Untersuchung einleiten. Im Laufe der nun eingeleiteten Untersuchung kamen auch die folgenden Handlungen des Beklagten zur Kenntniß des Untersuchungsrichters und zwar: a) Auf ähnliche Weise, wie vorangegeben, suchte Kreutzer am 28. April v. J. einen auf den Namen „Pflanzer von Wolfshausen" lautenden Wechsel über 700 fl. zahlbar an die Ordre des Angeklagten, der gefälscht war, um die Summe von 500 fl. an Sim. Greß von Würzburg zu giriren. b) Anfangs April v. J. kam Kreutzer zu dem Ldw. Sebalt. Reißmann von Wolfshausen, bezeigte ihm vor, der Dienstknecht Jos. Wolz von Herchsheim brauche Geld, dieser sei bereit, dem Reißmann 1000 fl mehr zu verschreiben, wenn er demselben das benöthigte Geld darlehensweise geben werde, und schwindelte durch diese Vorspiegelung von Reißmann ca. 1400 fl. heraus. c) Um den sub b erwähnten Betrug auszuführen, veranlaßte Kreutzer im April v. J. den damals noch minderjährigen Jos. Wolz von Herchsheim zur Unterschreibung eines an die Ordre des Sebalt. Reißmann von Wolfshausen zahlbaren, auf ihn als Schuldner lautenden Wechsels über 1500 fl. d. d. Eisfeld, 8. April 1866. d) Ingleichen benachtheiligte er den Jos. Wolz, indem er von einer Summe von 295 fl. in Gold, welche dieser ihm zum Aufbewahren und Umwechseln anvertraut hatte, circa 195 fl. unterschlug und für sich verbrauchte. — Kreutzer, welcher einen getrübten Leumund hat und seinen väterlichen Erbtheil von 1000 fl. bereits bis zum größten Theile vergeudet hat, hatte die Flucht ergriffen, wurde aber in Hamburg verhaftet und hierher geliefert. Da die HH. Geschworenen die gestellten Fragen im Sinne der Anklage beantworteten, wurde Kreutzer wegen Verbrechens des Betrugs, Verg. der Unterschlagung und Verg. der Benachtheiligung Minderjähriger dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend in eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren verurtheilt. Kgl. Staatsbehörde: Herr Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner; Vertheidiger: der kgl. Advokat Hr. Dr. Hartmann; Geschworene: HH. Strebler, Becker, Hartmann, Gabler, Stauf, Schirmer, Weigand, Oestreicher, Dunzinger, Schmitt (Obmann), Reuß, Göbel.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XVIII. Fall. Würzburg, 2. März. Anklage gegen die Bauersfrau Eva Vogel von Aschfeld wegen Verbrechens des Meineides. — Der Dienstknecht Joh. Weber von Windheim stand vom Jahre 1853 bis 1863 bei dem Bauern Anton Keller von Aschfeld, dem ersten Ehemann der Angeklagten, gegen einen Jahreslohn von anfänglich 15 fl., später 19 fl. in Dienst; derselbe versorgte, da Ant. Keller 8 — 9 Jahre lang vor seinem am 21. Juli 1863 erfolgten Tode an einem Magenleiden litt, die ganze Verwaltung und Besorgung der Keller'schen Bauerei und es war in Aschfeld öffentliches Gerücht, daß Weber mit seiner Dienstherrin in einem unlauteren Verhältnisse stehe. Da nun Weber auch nach dem Tode seines Dienstherrn Keller in dessen Haus in seiner früheren Stellung verblieb, und sich auch das Gerücht verbreitete, daß die Keller Wwe. ihm die Ehe versprochen habe, so wurde Weber auf Veranlassung der Keller'schen Verwandten um Michaeli 1863 des Ortes Aschfeld verwiesen. Bald darauf verlobte sich die genannte Eva Keller Wwe. mit Joseph Vogel von Aschfeld und es erfolgte die Trauung bereits am 10. Januar 1864. (Forts. u. Schluß folgt.)

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.)** Durch die in öffentlicher Sitzung vom 1. und 21. Jn. 1867 verkündeten Erkenntnisse wurden der [illegible] Jakob Holz von Hafenpflug, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung zu 14 Tagen Gefängniß; der verh. Steinplattenhändler Mich. Jos. Franz [illegible] wegen Vergehens der Mißhandlung zu 1 Tag Gefängniß; der Taglöhner Gg. Andr. Sandt von Remlingen und der Maurergeselle Clemens Mohr von Wiesenfeld wegen Vergehens des Diebstahls zu je 30 Tagen Gefängniß; die led. Jos. Ant. Holz von Aura und der Dienstknecht Mich. Hartmann von Werbach, wegen gleichen Vergehens, Ersterer zu [illegible] Letzterer zu [illegible] Tagen Gefängniß verurtheilt, und die Zahlung der Prozeßkosten den beiden Angeklagten zu einer gemeinschaftlichen oder [illegible] Stellung unter Polizeiaufsicht auf [illegible] Jahre, dagegen wurde der Taglöhner Phil. Peter von Schwärzelbach von der Anschuldigung des Vergehens des Diebstahls freigesprochen. — In II. Instanz wurden die Berufungen der verh. Bauer Joh. Nik. Hartmann, wegen Jagdfrevels, des Taglöhnerssohnes Schäflein von Wasserlosen, wegen Forstfrevels, und des Bauers Gg. Peter von Kollmorgen, wegen Aufwiderspänstigkeit verworfen, dagegen der angeschuldigte Anton Krämer aus Höllrich von der Anschuldigung der Schlägerei freigesprochen.

Aus Unterfranken wird gemeldet, daß die Erzielung eines Gesammtbeschlusses der beiden Kammern des Landtages über das Kriegslastenausgleichungsgesetz im Allgemeinen sehr befriedigt hat. Mit großer Spannung wird nun die Publikation des Gesetzes und insbesondere dessen Vollzug erwartet.

Aus **Herrieden**, 28. Febr., wird der „Fränk. Ztg." berichtet: Ein sehr intensiver vom asiatischen Kältepol nach Südwest fortschreitender Polarstrom, welcher am 24. Morg. 8 Uhr die Temperatur in Haparanda auf — 30,4°, in Stockholm auf — 15,6° und in Petersburg auf — 14,6° erniedrigte, suchte den hartnäckig im südwestlichen Europa ausharrenden Luftberg (Luftdruck am 25. 774,5 mm in Besançon) mit seiner Aequatorialluftströmung mit Gewalt (Stürme zuerst im östlichen, dann im mittleren Europa), jedoch vergeblich zu verdrängen, äußert aber dennoch seinen Einfluß in unserer Gegend durch kältere Temperatur und heiereren Himmel. — Mitteltemperatur des Februar dahier 2,84°, um 3,30° über dem 56jährigen Durchschnitt.

H. **München**, 27. Febr. Eine Thatsache ist leider zu constatiren, daß noch fortwährend Nachrichten über neue Blattern-Erkrankungen aus den Provinzen einlaufen, und wenn auch die Krankheit selbst in den allermeisten Fällen einen sehr günstigen Verlauf nimmt, so ist doch zu hoffen, daß durch strenge Absonderung der Kranken und thunlichste Vorsicht diese Epidemie bald ihr Ende erreicht. So sind neuerdings Erkrankungsfälle zu melden aus den Städten Bamberg, Bayreuth, Regensburg, Augsburg, dann aus den Verwaltungsdistrikten Wunsiedel, Berneck, Bamberg I, Reding, Ansbach, Scheinfeld, Kitzingen und Ebermannstadt.

H. **München**, 28. Februar. Der Arbeiterverein in Nürnberg und der Centralausschuß der Arbeiter in Augsburg haben bekanntlich an die Kammer der Abgeordneten Petitionen gerichtet, in welchen sie um Einführung des allgemeinen direkten Wahlrechts mit geheimer Abstimmung sowohl bei den Wahlen zum Landtag als bei denen in den Gemeinden bitten. Der Abg. Krämer hat diese Petitionen zur Vertretung sich angeeignet. Der Referent Frhr. v. Ow hat indeß im IV. Ausschuß begutachtet, es sei denselben eine Folge nicht zu geben. Dagegen hat in diesem Ausschuß der Abg. Fischer den Antrag gestellt: an Se. Maj. den König die Bitte zu richten, I. eine Revision des Wahlgesetzes von 1848 anzuordnen und hienach II. eine Gesetzesvorlage an den Landtag bringen zu lassen, welche 1., die Wahlbezirke feststellt, 2., die Ersatzmännerwahlen beseitigt, 3., die geheime Stimmabgabe gewährt, 4., die direkte Erwählung der Abgeordneten durch die Urwähler ermöglicht. Bei der Abstimmung (im Ausschuß) erklärte sich nur Abg. Fischer selbst für diesen Antrag in allen seinen Theilen; Abg. Gelbert stimmte für Ziffer I. und Ziffer II. Nr. 1 — 3, die andern Ausschußmitglieder erklärten sich zwar mit Ziff. II. Nr. 1 — 2 prinzipiell einverstanden, bemerkten aber, daß sie eine Revision des Wahlgesetzes von 1848 nicht als absolut dringend anzuerkennen vermöchten, daß es ihnen auch nicht rathsam erscheine, über Anträge von solcher Tragweite sofort definitiven Beschluß zu fassen. Hiernach wurde der Antrag Fischers abgelehnt, das Gutachten des Referenten mit 6 gegen 2 Stimmen (Gelbert und Fischer) angenommen. — Die Berathung dieses Gegenstandes im Plenum der Kammer wird wahrscheinlich am Montag erfolgen.

+ **München**, 28. Febr. Das gestrige Ballfest des Fürsten v. Hohenlohe gibt wegen der wahrhaft fürstlichen Pracht, welche Se. Durchl. bei demselben entfaltet hat, auch heute noch viel Stoff zur Unterhaltung. Se. Maj. der König, welcher gegen 9 Uhr erschien, tanzte eine Française mit der Fürstin v. Hohenlohe und betheiligten sich an derselben im nämlichen Carré auch J. k. Hoh. die Herzogin Sophie mit Fürst v. Hohenlohe und, wie wir hören, auch der österr. Gesandte, welcher demnach von seiner Reise noch rechtzeitig zum Feste eingetroffen war. Auch sämmtliche hier anwesende Prinzen des kgl. Hauses beehrten daselbe mit ihrer Gegenwart. Der König verweilte jedoch nur ungefähr eine Stunde und begab sich dann in das Hoftheater, um noch den Schlußakt von „Maria Stuart" anzusehen. — Wie wir vernehmen, hat Se. k. Hoh. Prinz Carl der Herzogin Sophie ein Brautgeschenk zu einem Werthe von 100,000 fl. verehrt. — Dieser Tage befand sich Hr. Pfarrer Löhe von Neuendettelsau mit der Oberin des dortigen Diakonissenhauses dahier und hatten dieselben Audienz bei J. Maj. der Königin-Mutter und auch mehrere Conferenzen mit der hiesigen protestant. Geistlichkeit. Zweck ihrer Anwesenheit soll die Gründung einer Filiale des Diakonissenhauses in hiesiger Stadt gewesen sein. — Unserm 1. Bürgermeister, Hr. v. Steinsdorf, wurde zu seinem heutigen siebenzigsten Geburtsfeste von Seiten des Magistrates eine Glückwunsch-Adresse überreicht. — Neuerdings sind auch mehrere Eisenbahnbeamte zu Würzburg, Nürnberg ꝛc. wegen ihrer namentlich bei den Truppentransporten u. s. w. im vorigen Jahre erworbenen Verdienste theils mit Orden, theils mit Belobungen ausgezeichnet worden. — Bekanntlich sollte der Bau der München-Braunauer Eisenbahn schon in diesem Frühjahre beginnen; nun kommt uns aber von sonst verläßiger Seite die befremdliche Mittheilung zu, daß sehr möglicher Weise eine Verzögerung eintreten, ja der Bau in diesem Jahre vielleicht noch gar nicht in Angriff genommen werden dürfte. Wir geben diese Nachricht mit dem Wunsche, daß dieselbe dementirt werden möge. — Aus Regensburg vernehmen wir, daß daselbst Fürst v. T., der frühere k. Adjutant, von seiner vielbesprochenen Excursion nach der Schweiz glücklich wieder eingetroffen sei.

In **Genf** wurden zwei Italiener als Falschmünzer (falscher goldner Fünffrankenstücke) verhaftet; sie hatten ein ganzes Landhaus zu ihrer Münzstätte eingerichtet.

Eine interessante Neuigkeit vom Monde berichtet der Direktor der Sternwarte in Athen, Herr J. Schmidt. Der von Mädler „Linné" genannte, 5- bis 6000 Toisen breite und ehemals sehr tiefe Krater im „mare serenitatis" existirt nicht mehr. Eine gleichmäßige, Licht reflektirende Fläche ist an seine Stelle getreten. Herr Schmidt, während seiner Wirksamkeit an den Sternwarten in Hamburg, Bilk, Bonn, Berlin, Olmütz, Rom und neuerlich in Athen beständig mit Mondbeobachtungen beschäftigt und Verfertiger zahlreicher, zumeiß noch nicht veröffentlichter Mondbilder, entdeckte die merkwürdige Veränderung jenes Punktes am 16. Oktober 1866 und fand sie bei allen seither angestellten Untersuchungen konstant. Auch Herr Birt in London hat dieselbe konstatirt. Schmidt glaubt sie einer zentralen Eruption einer leicht erstarrenden Masse aus dem vormaligen Krater zuschreiben zu sollen, wodurch der Vulkan zu einem vollkommenen Kegel ergänzt wurde.

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg**, 2. März. Auf unserer heutigen mit 60 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 23 fl. 30 kr. — 28 fl. 30 kr., Korn 20 fl. — kr. bis 21 fl. — kr., Gerste 16 fl. — kr. — 16 fl. 30 kr., Haber 7 fl. 30 kr. bis 8 fl. 30 kr., Erbsen — fl. — kr. — bis — fl. — kr., Linsen — fl., Wicken — fl. — kr.

## Politische Rundschau.

Die Konstituirung der Abtheilungen des norddeutschen Reichstags hat dem konservativen Element in Verbindung mit dem konservativen hannover'schen und sächsischen allem Anschein nach das Uebergewicht gegeben.

Aus **Pesth**, 28. Febr., wird berichtet: Der Ministerpräsident Andrassy führte die Minister Ungarns in beiden Häusern ein. Das Ministerium bringt im Unterhause Vorlagen ein wegen Vollmachtsertheilung zur Einhebung der Steuern in der bisherigen Weise und zur Stellung von 48,000 Recruten, ferner in Betreff der Municipien und der Presse.

Wie die „Italie" meldet, wird das mittelländische Evolutionsgeschwader auf Ordre Ribotti's um Mitte März nach den Gewässern der Levante abgehen, um den dort befindlichen Italienern bei etwaigen Vorfällen Schutz zu verleihen.

Die Levantepost bringt Nachrichten aus **Patras**, 24. Febr. Die Uneinigkeit der Insurgentenführer nimmt zu. Die Reorganisirung der griechischen Armee wird eifrig betrieben. Große Bestellungen von Waffen in französischen Fabriken haben stattgefunden. Die gefangenen Freiwilligen von Candia sind von der türkischen Regierung freigelassen worden.

Aus **Mexico** sind Nachrichten bis zum 24. d. eingetroffen. Denselben zufolge sind die Communicationen zwischen der Hauptstadt und der Seeküste auf allen großen Routen durch die Liberalen abgeschnitten; die Imperialisten und die Fremden verlassen das Land.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender

4. März, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Wittwer G. J. Sauer von Steckheim beim k. Landg. Mellrichstadt.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Hofmann'schen Gasthause zu Fabrikschleichach durch die Revierförster dort.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Heß von Sulzbach beim kgl. Notar in Hafurt.
5. März, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Katharina Mohr Wittwe von Engental beim k. Landg. Euerdorf.
6. März, Vorm.: Forderungsmeldung an die led. Elisab. Horst von Mönchstockheim beim k. Bezirksamt Gerolzhofen.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Gg Volkamer in Wiesenbronn durch den k. Notar in Wiesentheid.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Kaspar Weiß von Niederlauer durch den k. Notar in Neustadt a/S.

**Wertpapierverkäufe.**

Wir verkaufen: Deutsche Reichsanleihe 1924 (Young-Plan) Serie I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII, XIII, XIV, XV, XVI, XVII, XVIII, XIX, XX, XXI, XXII, XXIII, XXIV, XXV, XXVI, XXVII, XXVIII, XXIX, XXX, XXXI, XXXII, XXXIII, XXXIV, XXXV, XXXVI, XXXVII, XXXVIII, XXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XC, XCI, XCII, XCIII, XCIV, XCV, XCVI, XCVII, XCVIII, XCIX, C, CI, CII, CIII, CIV, CV, CVI, CVII, CVIII, CIX, CX, CXI, CXII, CXIII, CXIV, CXV, CXVI, CXVII, CXVIII, CXIX, CXX, CXXI, CXXII, CXXIII, CXXIV, CXXV, CXXVI, CXXVII, CXXVIII, CXXIX, CXXX, CXXXI, CXXXII, CXXXIII, CXXXIV, CXXXV, CXXXVI, CXXXVII, CXXXVIII, CXXXIX, CXL, CXLI, CXLII, CXLIII, CXLIV, CXLV, CXLVI, CXLVII, CXLVIII, CXLIX, CL, CLI, CLII, CLIII, CLIV, CLV, CLVI, CLVII, CLVIII, CLIX, CLX, CLXI, CLXII, CLXIII, CLXIV, CLXV, CLXVI, CLXVII, CLXVIII, CLXIX, CLXX, CLXXI, CLXXII, CLXXIII, CLXXIV, CLXXV, CLXXVI, CLXXVII, CLXXVIII, CLXXIX, CLXXX, CLXXXI, CLXXXII, CLXXXIII, CLXXXIV, CLXXXV, CLXXXVI, CLXXXVII, CLXXXVIII, CLXXXIX, CXC, CXCI, CXCII, CXCIII, CXCIV, CXCV, CXCVI, CXCVII, CXCVIII, CXCIX, CC, CCI, CCII, CCIII, CCIV, CCV, CCVI, CCVII, CCVIII, CCIX, CCX, CCXI, CCXII, CCXIII, CCXIV, CCXV, CCXVI, CCXVII, CCXVIII, CCXIX, CCXX, CCXXI, CCXXII, CCXXIII, CCXXIV, CCXXV, CCXXVI, CCXXVII, CCXXVIII, CCXXIX, CCXXX, CCXXXI, CCXXXII, CCXXXIII, CCXXXIV, CCXXXV, CCXXXVI, CCXXXVII, CCXXXVIII, CCXXXIX, CCXL, CCXLI, CCXLII, CCXLIII, CCXLIV, CCXLV, CCXLVI, CCXLVII, CCXLVIII, CCXLIX, CCL, CCLI, CCLII, CCLIII, CCLIV, CCLV, CCLVI, CCLVII, CCLVIII, CCLIX, CCLX, CCLXI, CCLXII, CCLXIII, CCLXIV, CCLXV, CCLXVI, CCLXVII, CCLXVIII, CCLXIX, CCLXX, CCLXXI, CCLXXII, CCLXXIII, CCLXXIV, CCLXXV, CCLXXVI, CCLXXVII, CCLXXVIII, CCLXXIX, CCLXXX, CCLXXXI, CCLXXXII, CCLXXXIII, CCLXXXIV, CCLXXXV, CCLXXXVI, CCLXXXVII, CCLXXXVIII, CCLXXXIX, CCXC, CCXCI, CCXCII, CCXCIII, CCXCIV, CCXCV, CCXCVI, CCXCVII, CCXCVIII, CCXCIX, CCC, CCCI, CCCII, CCCIII, CCCIV, CCCV, CCCVI, CCCVII, CCCVIII, CCCIX, CCCX, CCCXI, CCCXII, CCCXIII, CCCXIV, CCCXV, CCCXVI, CCCXVII, CCCXVIII, CCCXIX, CCCXX, CCCXXI, CCCXXII, CCCXXIII, CCCXXIV, CCCXXV, CCCXXVI, CCCXXVII, CCCXXVIII, CCCXXIX, CCCXXX, CCCXXXI, CCCXXXII, CCCXXXIII, CCCXXXIV, CCCXXXV, CCCXXXVI, CCCXXXVII, CCCXXXVIII, CCCXXXIX, CCCXL, CCCXLI, CCCXLII, CCCXLIII, CCCXLIV, CCCXLV, CCCXLVI, CCCXLVII, CCCXLVIII, CCCXLIX, CCCL, CCCLI, CCCLII, CCCLIII, CCCLIV, CCCLV, CCCLVI, CCCLVII, CCCLVIII, CCCLIX, CCCLX, CCCLXI, CCCLXII, CCCLXIII, CCCLXIV, CCCLXV, CCCLXVI, CCCLXVII, CCCLXVIII, CCCLXIX, CCCLXX, CCCLXXI, CCCLXXII, CCCLXXIII, CCCLXXIV, CCCLXXV, CCCLXXVI, CCCLXXVII, CCCLXXVIII, CCCLXXIX, CCCLXXX, CCCLXXXI, CCCLXXXII, CCCLXXXIII, CCCLXXXIV, CCCLXXXV, CCCLXXXVI, CCCLXXXVII, CCCLXXXVIII, CCCLXXXIX, CCCXC, CCCXCI, CCCXCII, CCCXCIII, CCCXCIV, CCCXCV, CCCXCVI, CCCXCVII, CCCXCVIII, CCCXCIX, CD, CDI, CDII, CDIII, CDIV, CDV, CDVI, CDVII, CDVIII, CDIX, CDX, CDXI, CDXII, CDXIII, CDXIV, CDXV, CDXVI, CDXVII, CDXVIII, CDXIX, CDXX, CDXXI, CDXXII, CDXXIII, CDXXIV, CDXXV, CDXXVI, CDXXVII, CDXXVIII, CDXXIX, CDXXX, CDXXXI, CDXXXII, CDXXXIII, CDXXXIV, CDXXXV, CDXXXVI, CDXXXVII, CDXXXVIII, CDXXXIX, CDXL, CDXLI, CDXLII, CDXLIII, CDXLIV, CDXLV, CDXLVI, CDXLVII, CDXLVIII, CDXLIX, CDL, CDLI, CDLII, CDLIII, CDLIV, CDLV, CDLVI, CDLVII, CDLVIII, CDLIX, CDLX, CDLXI, CDLXII, CDLXIII, CDLXIV, CDLXV, CDLXVI, CDLXVII, CDLXVIII, CDLXIX, CDLXX, CDLXXI, CDLXXII, CDLXXIII, CDLXXIV, CDLXXV, CDLXXVI, CDLXXVII, CDLXXVIII, CDLXXIX, CDLXXX, CDLXXXI, CDLXXXII, CDLXXXIII, CDLXXXIV, CDLXXXV, CDLXXXVI, CDLXXXVII, CDLXXXVIII, CDLXXXIX, CDXC, CDXCI, CDXCII, CDXCIII, CDXCIV, CDXCV, CDXCVI, CDXCVII, CDXCVIII, CDXCIX, D, DI, DII, DIII, DIV, DV, DVI, DVII, DVIII, DIX, DX, DXI, DXII, DXIII, DXIV, DXV, DXVI, DXVII, DXVIII, DXIX, DXX, DXXI, DXXII, DXXIII, DXXIV, DXXV, DXXVI, DXXVII, DXXVIII, DXXIX, DXXX, DXXXI, DXXXII, DXXXIII, DXXXIV, DXXXV, DXXXVI, DXXXVII, DXXXVIII, DXXXIX, DXL, DXLI, DXLII, DXLIII, DXLIV, DXLV, DXLVI, DXLVII, DXLVIII, DXLIX, DL, DLI, DLII, DLIII, DLIV, DLV, DLVI, DLVII, DLVIII, DLIX, DLX, DLXI, DLXII, DLXIII, DLXIV, DLXV, DLXVI, DLXVII, DLXVIII, DLXIX, DLXX, DLXXI, DLXXII, DLXXIII, DLXXIV, DLXXV, DLXXVI, DLXXVII, DLXXVIII, DLXXIX, DLXXX, DLXXXI, DLXXXII, DLXXXIII, DLXXXIV, DLXXXV, DLXXXVI, DLXXXVII, DLXXXVIII, DLXXXIX, DXC, DXCI, DXCII, DXCIII, DXCIV, DXCV, DXCVI, DXCVII, DXCVIII, DXCIX, DC, DCI, DCII, DCIII, DCIV, DCV, DCVI, DCVII, DCVIII, DCIX, DCX, DCXI, DCXII, DCXIII, DCXIV, DCXV, DCXVI, DCXVII, DCXVIII, DCXIX, DCXX, DCXXI, DCXXII, DCXXIII, DCXXIV, DCXXV, DCXXVI, DCXXVII, DCXXVIII, DCXXIX, DCXXX, DCXXXI, DCXXXII, DCXXXIII, DCXXXIV, DCXXXV, DCXXXVI, DCXXXVII, DCXXXVIII, DCXXXIX, DCXL, DCXLI, DCXLII, DCXLIII, DCXLIV, DCXLV, DCXLVI, DCXLVII, DCXLVIII, DCXLIX, DCL, DCLI, DCLII, DCLIII, DCLIV, DCLV, DCLVI, DCLVII, DCLVIII, DCLIX, DCLX, DCLXI, DCLXII, DCLXIII, DCLXIV, DCLXV, DCLXVI, DCLXVII, DCLXVIII, DCLXIX, DCLXX, DCLXXI, DCLXXII, DCLXXIII, DCLXXIV, DCLXXV, DCLXXVI, DCLXXVII, DCLXXVIII, DCLXXIX, DCLXXX, DCLXXXI, DCLXXXII, DCLXXXIII, DCLXXXIV, DCLXXXV, DCLXXXVI, DCLXXXVII, DCLXXXVIII, DCLXXXIX, DCXC, DCXCI, DCXCII, DCXCIII, DCXCIV, DCXCV, DCXCVI, DCXCVII, DCXCVIII, DCXCIX, DCC, DCCI, DCCII, DCCIII, DCCIV, DCCV, DCCVI, DCCVII, DCCVIII, DCCIX, DCCX, DCCXI, DCCXII, DCCXIII, DCCXIV, DCCXV, DCCXVI, DCCXVII, DCCXVIII, DCCXIX, DCCXX, DCCXXI, DCCXXII, DCCXXIII, DCCXXIV, DCCXXV, DCCXXVI, DCCXXVII, DCCXXVIII, DCCXXIX, DCCXXX, DCCXXXI, DCCXXXII, DCCXXXIII, DCCXXXIV, DCCXXXV, DCCXXXVI, DCCXXXVII, DCCXXXVIII, DCCXXXIX, DCCXL, DCCXLI, DCCXLII, DCCXLIII, DCCXLIV, DCCXLV, DCCXLVI, DCCXLVII, DCCXLVIII, DCCXLIX, DCCL, DCCLI, DCCLII, DCCLIII, DCCLIV, DCCLV, DCCLVI, DCCLVII, DCCLVIII, DCCLIX, DCCLX, DCCLXI, DCCLXII, DCCLXIII, DCCLXIV, DCCLXV, DCCLXVI, DCCLXVII, DCCLXVIII, DCCLXIX, DCCLXX, DCCLXXI, DCCLXXII, DCCLXXIII, DCCLXXIV, DCCLXXV, DCCLXXVI, DCCLXXVII, DCCLXXVIII, DCCLXXIX, DCCLXXX, DCCLXXXI, DCCLXXXII, DCCLXXXIII, DCCLXXXIV, DCCLXXXV, DCCLXXXVI, DCCLXXXVII, DCCLXXXVIII, DCCLXXXIX, DCCXC, DCCXCI, DCCXCII, DCCXCIII, DCCXCIV, DCCXCV, DCCXCVI, DCCXCVII, DCCXCVIII, DCCXCIX, DCCC, DCCCI, DCCCII, DCCCIII, DCCCIV, DCCCV, DCCCVI, DCCCVII, DCCCVIII, DCCCIX, DCCCX, DCCCXI, DCCCXII, DCCCXIII, DCCCXIV, DCCCXV, DCCCXVI, DCCCXVII, DCCCXVIII, DCCCXIX, DCCCXX, DCCCXXI, DCCCXXII, DCCCXXIII, DCCCXXIV, DCCCXXV, DCCCXXVI, DCCCXXVII, DCCCXXVIII, DCCCXXIX, DCCCXXX, DCCCXXXI, DCCCXXXII, DCCCXXXIII, DCCCXXXIV, DCCCXXXV, DCCCXXXVI, DCCCXXXVII, DCCCXXXVIII, DCCCXXXIX, DCCCXL, DCCCXLI, DCCCXLII, DCCCXLIII, DCCCXLIV, DCCCXLV, DCCCXLVI, DCCCXLVII, DCCCXLVIII, DCCCXLIX, DCCCL, DCCCLI, DCCCLII, DCCCLIII, DCCCLIV, DCCCLV, DCCCLVI, DCCCLVII, DCCCLVIII, DCCCLIX, DCCCLX, DCCCLXI, DCCCLXII, DCCCLXIII, DCCCLXIV, DCCCLXV, DCCCLXVI, DCCCLXVII, DCCCLXVIII, DCCCLXIX, DCCCLXX, DCCCLXXI, DCCCLXXII, DCCCLXXIII, DCCCLXXIV, DCCCLXXV, DCCCLXXVI, DCCCLXXVII, DCCCLXXVIII, DCCCLXXIX, DCCCLXXX, DCCCLXXXI, DCCCLXXXII, DCCCLXXXIII, DCCCLXXXIV, DCCCLXXXV, DCCCLXXXVI, DCCCLXXXVII, DCCCLXXXVIII, DCCCLXXXIX, DCCCXC, DCCCXCI, DCCCXCII, DCCCXCIII, DCCCXCIV, DCCCXCV, DCCCXCVI, DCCCXCVII, DCCCXCVIII, DCCCXCIX, CM, CMI, CMII, CMIII, CMIV, CMV, CMVI, CMVII, CMVIII, CMIX, CMX, CMXI, CMXII, CMXIII, CMXIV, CMXV, CMXVI, CMXVII, CMXVIII, CMXIX, CMXX, CMXXI, CMXXII, CMXXIII, CMXXIV, CMXXV, CMXXVI, CMXXVII, CMXXVIII, CMXXIX, CMXXX, CMXXXI, CMXXXII, CMXXXIII, CMXXXIV, CMXXXV, CMXXXVI, CMXXXVII, CMXXXVIII, CMXXXIX, CMXL, CMXLI, CMXLII, CMXLIII, CMXLIV, CMXLV, CMXLVI, CMXLVII, CMXLVIII, CMXLIX, CML, CMLI, CMLII, CMLIII, CMLIV, CMLV, CMLVI, CMLVII, CMLVIII, CMLIX, CMLX, CMLXI, CMLXII, CMLXIII, CMLXIV, CMLXV, CMLXVI, CMLXVII, CMLXVIII, CMLXIX, CMLXX, CMLXXI, CMLXXII, CMLXXIII, CMLXXIV, CMLXXV, CMLXXVI, CMLXXVII, CMLXXVIII, CMLXXIX, CMLXXX, CMLXXXI, CMLXXXII, CMLXXXIII, CMLXXXIV, CMLXXXV, CMLXXXVI, CMLXXXVII, CMLXXXVIII, CMLXXXIX, CMXC, CMXCI, CMXCII, CMXCIII, CMXCIV, CMXCV, CMXCVI, CMXCVII, CMXCVIII, CMXCIX, M, MI, MII, MIII, MIV, MV, MVI, MVII, MVIII, MIX, MX, MXI, MXII, MXIII, MXIV, MXV, MXVI, MXVII, MXVIII, MXIX, MXX, MXXI, MXXII, MXXIII, MXXIV, MXXV, MXXVI, MXXVII, MXXVIII, MXXIX, MXXX, MXXXI, MXXXII, MXXXIII, MXXXIV, MXXXV, MXXXVI, MXXXVII, MXXXVIII, MXXXIX, MXL, MXLI, MXLII, MXLIII, MXLIV, MXLV, MXLVI, MXLVII, MXLVIII, MXLIX, ML, MLI, MLII, MLIII, MLIV, MLV, MLVI, MLVII, MLVIII, MLIX, MLX, MLXI, MLXII, MLXIII, MLXIV, MLXV, MLXVI, MLXVII, MLXVIII, MLXIX, MLXX, MLXXI, MLXXII, MLXXIII, MLXXIV, MLXXV, MLXXVI, MLXXVII, MLXXVIII, MLXXIX, MLXXX, MLXXXI, MLXXXII, MLXXXIII, MLXXXIV, MLXXXV, MLXXXVI, MLXXXVII, MLXXXVIII, MLXXXIX, MXC, MXCI, MXCII, MXCIII, MXCIV, MXCV, MXCVI, MXCVII, MXCVIII, MXCIX, MC, MCI, MCII, MCIII, MCIV, MCV, MCVI, MCVII, MCVIII, MCIX, MCX, MCXI, MCXII, MCXIII, MCXIV, MCXV, MCXVI, MCXVII, MCXVIII, MCXIX, MCXX, MCXXI, MCXXII, MCXXIII, MCXXIV, MCXXV, MCXXVI, MCXXVII, MCXXVIII, MCXXIX, MCXXX, MCXXXI, MCXXXII, MCXXXIII, MCXXXIV, MCXXXV, MCXXXVI, MCXXXVII, MCXXXVIII, MCXXXIX, MCXL, MCXLI, MCXLII, MCXLIII, MCXLIV, MCXLV, MCXLVI, MCXLVII, MCXLVIII, MCXLIX, MCL, MCLI, MCLII, MCLIII, MCLIV, MCLV, MCLVI, MCLVII, MCLVIII, MCLIX, MCLX, MCLXI, MCLXII, MCLXIII, MCLXIV, MCLXV, MCLXVI, MCLXVII, MCLXVIII, MCLXIX, MCLXX, MCLXXI, MCLXXII, MCLXXIII, MCLXXIV, MCLXXV, MCLXXVI, MCLXXVII, MCLXXVIII, MCLXXIX, MCLXXX, MCLXXXI, MCLXXXII, MCLXXXIII, MCLXXXIV, MCLXXXV, MCLXXXVI, MCLXXXVII, MCLXXXVIII, MCLXXXIX, MCXC, MCXCI, MCXCII, MCXCIII, MCXCIV, MCXCV, MCXCVI, MCXCVII, MCXCVIII, MCXCIX, MCC, MCCI, MCCII, MCCIII, MCCIV, MCCV, MCCVI, MCCVII, MCCVIII, MCCIX, MCCX, MCCXI, MCCXII, MCCXIII, MCCXIV, MCCXV, MCCXVI, MCCXVII, MCCXVIII, MCCXIX, MCCXX, MCCXXI, MCCXXII, MCCXXIII, MCCXXIV, MCCXXV, MCCXXVI, MCCXXVII, MCCXXVIII, MCCXXIX, MCCXXX, MCCXXXI, MCCXXXII, MCCXXXIII, MCCXXXIV, MCCXXXV, MCCXXXVI, MCCXXXVII, MCCXXXVIII, MCCXXXIX, MCCXL, MCCXLI, MCCXLII, MCCXLIII, MCCXLIV, MCCXLV, MCCXLVI, MCCXLVII, MCCXLVIII, MCCXLIX, MCCL, MCCLI, MCCLII, MCCLIII, MCCLIV, MCCLV, MCCLVI, MCCLVII, MCCLVIII, MCCLIX, MCCLX, MCCLXI, MCCLXII, MCCLXIII, MCCLXIV, MCCLXV, MCCLXVI, MCCLXVII, MCCLXVIII, MCCLXIX, MCCLXX, MCCLXXI, MCCLXXII, MCCLXXIII, MCCLXXIV, MCCLXXV, MCCLXXVI, MCCLXXVII, MCCLXXVIII, MCCLXXIX, MCCLXXX, MCCLXXXI, MCCLXXXII, MCCLXXXIII, MCCLXXXIV, MCCLXXXV, MCCLXXXVI, MCCLXXXVII, MCCLXXXVIII, MCCLXXXIX, MCCXC, MCCXCI, MCCXCII, MCCXCIII, MCCXCIV, MCCXCV, MCCXCVI, MCCXCVII, MCCXCVIII, MCCXCIX, MCCC, MCCCI, MCCCII, MCCCIII, MCCCIV, MCCCV, MCCCVI, MCCCVII, MCCCVIII, MCCCIX, MCCCX, MCCCXI, MCCCXII, MCCCXIII, MCCCXIV, MCCCXV, MCCCXVI, MCCCXVII, MCCCXVIII, MCCCXIX, MCCCXX, MCCCXXI, MCCCXXII, MCCCXXIII, MCCCXXIV, MCCCXXV, MCCCXXVI, MCCCXXVII, MCCCXXVIII, MCCCXXIX, MCCCXXX, MCCCXXXI, MCCCXXXII, MCCCXXXIII, MCCCXXXIV, MCCCXXXV, MCCCXXXVI, MCCCXXXVII, MCCCXXXVIII, MCCCXXXIX, MCCCXL, MCCCXLI, MCCCXLII, MCCCXLIII, MCCCXLIV, MCCCXLV, MCCCXLVI, MCCCXLVII, MCCCXLVIII, MCCCXLIX, MCCCL, MCCCLI, MCCCLII, MCCCLIII, MCCCLIV, MCCCLV, MCCCLVI, MCCCLVII, MCCCLVIII, MCCCLIX, MCCCLX, MCCCLXI, MCCCLXII, MCCCLXIII, MCCCLXIV, MCCCLXV, MCCCLXVI, MCCCLXVII, MCCCLXVIII, MCCCLXIX, MCCCLXX, MCCCLXXI, MCCCLXXII, MCCCLXXIII, MCCCLXXIV, MCCCLXXV, MCCCLXXVI, MCCCLXXVII, MCCCLXXVIII, MCCCLXXIX, MCCCLXXX, MCCCLXXXI, MCCCLXXXII, MCCCLXXXIII, MCCCLXXXIV, MCCCLXXXV, MCCCLXXXVI, MCCCLXXXVII, MCCCLXXXVIII, MCCCLXXXIX, MCCCXC, MCCCXCI, MCCCXCII, MCCCXCIII, MCCCXCIV, MCCCXCV, MCCCXCVI, MCCCXCVII, MCCCXCVIII, MCCCXCIX, MCD, MCDI, MCDII, MCDIII, MCDIV, MCDV, MCDVI, MCDVII, MCDVIII, MCDIX, MCDX, MCDXI, MCDXII, MCDXIII, MCDXIV, MCDXV, MCDXVI, MCDXVII, MCDXVIII, MCDXIX, MCDXX, MCDXXI, MCDXXII, MCDXXIII, MCDXXIV, MCDXXV, MCDXXVI, MCDXXVII, MCDXXVIII, MCDXXIX, MCDXXX, MCDXXXI, MCDXXXII, MCDXXXIII, MCDXXXIV, MCDXXXV, MCDXXXVI, MCDXXXVII, MCDXXXVIII, MCDXXXIX, MCDXL, MCDXLI, MCDXLII, MCDXLIII, MCDXLIV, MCDXLV, MCDXLVI, MCDXLVII, MCDXLVIII, MCDXLIX, MCDL, MCDLI, MCDLII, MCDLIII, MCDLIV, MCDLV, MCDLVI, MCDLVII, MCDLVIII, MCDLIX, MCDLX, MCDLXI, MCDLXII, MCDLXIII, MCDLXIV, MCDLXV, MCDLXVI, MCDLXVII, MCDLXVIII, MCDLXIX, MCDLXX, MCDLXXI, MCDLXXII, MCDLXXIII, MCDLXXIV, MCDLXXV, MCDLXXVI, MCDLXXVII, MCDLXXVIII, MCDLXXIX, MCDLXXX, MCDLXXXI, MCDLXXXII, MCDLXXXIII, MCDLXXXIV, MCDLXXXV, MCDLXXXVI, MCDLXXXVII, MCDLXXXVIII, MCDLXXXIX, MCDXC, MCDXCI, MCDXCII, MCDXCIII, MCDXCIV, MCDXCV, MCDXCVI, MCDXCVII, MCDXCVIII, MCDXCIX, MD, MDI, MDII, MDIII, MDIV, MDV, MDVI, MDVII, MDVIII, MDIX, MDX, MDXI, MDXII, MDXIII, MDXIV, MDXV, MDXVI, MDXVII, MDXVIII, MDXIX, MDXX, MDXXI, MDXXII, MDXXIII, MDXXIV, MDXXV, MDXXVI, MDXXVII, MDXXVIII, MDXXIX, MDXXX, MDXXXI, MDXXXII, MDXXXIII, MDXXXIV, MDXXXV, MDXXXVI, MDXXXVII, MDXXXVIII, MDXXXIX, MDXL, MDXLI, MDXLII, MDXLIII, MDXLIV, MDXLV, MDXLVI, MDXLVII, MDXLVIII, MDXLIX, MDL, MDLI, MDLII, MDLIII, MDLIV, MDLV, MDLVI, MDLVII, MDLVIII, MDLIX, MDLX, MDLXI, MDLXII, MDLXIII, MDLXIV, MDLXV, MDLXVI, MDLXVII, MDLXVIII, MDLXIX, MDLXX, MDLXXI, MDLXXII, MDLXXIII, MDLXXIV, MDLXXV, MDLXXVI, MDLXXVII, MDLXXVIII, MDLXXIX, MDLXXX, MDLXXXI, MDLXXXII, MDLXXXIII, MDLXXXIV, MDLXXXV, MDLXXXVI, MDLXXXVII, MDLXXXVIII, MDLXXXIX, MDXC, MDXCI, MDXCII, MDXCIII, MDXCIV, MDXCV, MDXCVI, MDXCVII, MDXCVIII, MDXCIX, MDC, MDCI, MDCII, MDCIII, MDCIV, MDCV, MDCVI, MDCVII, MDCVIII, MDCIX, MDCX, MDCXI, MDCXII, MDCXIII, MDCXIV, MDCXV, MDCXVI, MDCXVII, MDCXVIII, MDCXIX, MDCXX, MDCXXI, MDCXXII, MDCXXIII, MDCXXIV, MDCXXV, MDCXXVI, MDCXXVII, MDCXXVIII, MDCXXIX, MDCXXX, MDCXXXI, MDCXXXII, MDCXXXIII, MDCXXXIV, MDCXXXV, MDCXXXVI, MDCXXXVII, MDCXXXVIII, MDCXXXIX, MDCXL, MDCXLI, MDCXLII, MDCXLIII, MDCXLIV, MDCXLV, MDCXLVI, MDCXLVII, MDCXLVIII, MDCXLIX, MDCL, MDCLI, MDCLII, MDCLIII, MDCLIV, MDCLV, MDCLVI, MDCLVII, MDCLVIII, MDCLIX, MDCLX, MDCLXI, MDCLXII, MDCLXIII, MDCLXIV, MDCLXV, MDCLXVI, MDCLXVII, MDCLXVIII, MDCLXIX, MDCLXX, MDCLXXI, MDCLXXII, MDCLXXIII, MDCLXXIV, MDCLXXV, MDCLXXVI, MDCLXXVII, MDCLXXVIII, MDCLXXIX, MDCLXXX, MDCLXXXI, MDCLXXXII, MDCLXXXIII, MDCLXXXIV, MDCLXXXV, MDCLXXXVI, MDCLXXXVII, MDCLXXXVIII, MDCLXXXIX, MDCXC, MDCXCI, MDCXCII, MDCXCIII, MDCXCIV, MDCXCV, MDCXCVI, MDCXCVII, MDCXCVIII, MDCXCIX, MM, MMI, MMII, MMIII, MMIV, MMV, MMVI, MMVII, MMVIII, MMIX, MMX, MMXI, MMXII, MMXIII, MMXIV, MMXV, MMXVI, MMXVII, MMXVIII, MMXIX, MMXX, MMXXI, MMXXII, MMXXIII, MMXXIV, MMXXV, MMXXVI, MMXXVII, MMXXVIII, MMXXIX, MMXXX, MMXXXI, MMXXXII, MMXXXIII, MMXXXIV, MMXXXV, MMXXXVI, MMXXXVII, MMXXXVIII, MMXXXIX, MMXL, MMXLI, MMXLII, MMXLIII, MMXLIV, MMXLV, MMXLVI, MMXLVII, MMXLVIII, MMXLIX, MML, MMLI, MMLII, MMLIII, MMLIV, MMLV, MMLVI, MMLVII, MMLVIII, MMLIX, MMLX, MMLXI, MMLXII, MMLXIII, MMLXIV, MMLXV, MMLXVI, MMLXVII, MMLXVIII, MMLXIX, MMLXX, MMLXXI, MMLXXII, MMLXXIII, MMLXXIV, MMLXXV, MMLXXVI, MMLXXVII, MMLXXVIII, MMLXXIX, MMLXXX, MMLXXXI, MMLXXXII, MMLXXXIII, MMLXXXIV, MMLXXXV, MMLXXXVI, MMLXXXVII, MMLXXXVIII, MMLXXXIX, MMXC, MMXCI, MMXCII, MMXCIII, MMXCIV, MMXCV, MMXCVI, MMXCVII, MMXCVIII, MMXCIX, MMC, MMCI, MMCII, MMCIII, MMCIV, MMCV, MMCVI, MMCVII, MMCVIII, MMCIX, MMCX, MMCXI, MMCXII, MMCXIII, MMCXIV, MMCXV, MMCXVI, MMCXVII, MMCXVIII, MMCXIX, MMCXX, MMCXXI, MMCXXII, MMCXXIII, MMCXXIV, MMCXXV, MMCXXVI, MMCXXVII, MMCXXVIII, MMCXXIX, MMCXXX, MMCXXXI, MMCXXXII, MMCXXXIII, MMCXXXIV, MMCXXXV, MMCXXXVI, MMCXXXVII, MMCXXXVIII, MMCXXXIX, MMCXL, MMCXLI, MMCXLII, MMCXLIII, MMCXLIV, MMCXLV, MMCXLVI, MMCXLVII, MMCXLVIII, MMCXLIX, MMCL, MMCLI, MMCLII, MMCLIII, MMCLIV, MMCLV, MMCLVI, MMCLVII, MMCLVIII, MMCLIX, MMCLX, MMCLXI, MMCLXII, MMCLXIII, MMCLXIV, MMCLXV, MMCLXVI, MMCLXVII, MMCLXVIII, MMCLXIX, MMCLXX, MMCLXXI, MMCLXXII, MMCLXXIII, MMCLXXIV, MMCLXXV, MMCLXXVI, MMCLXXVII, MMCLXXVIII, MMCLXXIX, MMCLXXX, MMCLXXXI, MMCLXXXII, MMCLXXXIII, MMCLXXXIV, MMCLXXXV, MMCLXXXVI, MMCLXXXVII, MMCLXXXVIII, MMCLXXXIX, MMCXC, MMCXCI, MMCXCII, MMCXCIII, MMCXCIV, MMCXCV, MMCXCVI, MMCXCVII, MMCXCVIII, MMCXCIX, MMCC, MMCCI, MMCCII, MMCCIII, MMCCIV, MMCCV, MMCCVI, MMCCVII, MMCCVIII, MMCCIX, MMCCX, MMCCXI, MMCCXII, MMCCXIII, MMCCXIV, MMCCXV, MMCCXVI, MMCCXVII, MMCCXVIII, MMCCXIX, MMCCXX, MMCCXXI, MMCCXXII, MMCCXXIII, MMCCXXIV, MMCCXXV, MMCCXXVI, MMCCXXVII, MMCCXXVIII, MMCCXXIX, MMCCXXX, MMCCXXXI, MMCCXXXII, MMCCXXXIII, MMCCXXXIV, MMCCXXXV, MMCCXXXVI, MMCCXXXVII, MMCCXXXVIII, MMCCXXXIX, MMCCXL, MMCCXLI, MMCCXLII, MMCCXLIII, MMCCXLIV, MMCCXLV, MMCCXLVI, MMCCXLVII, MMCCXLVIII, MMCCXLIX, MMCCL, MMCCLI, MMCCLII, MMCCLIII, MMCCLIV, MMCCLV, MMCCLVI, MMCCLVII, MMCCLVIII, MMCCLIX, MMCCLX, MMCCLXI, MMCCLXII, MMCCLXIII, MMCCLXIV, MMCCLXV, MMCCLXVI, MMCCLXVII, MMCCLXVIII, MMCCLXIX, MMCCLXX, MMCCLXXI, MMCCLXXII, MMCCLXXIII, MMCCLXXIV, MMCCLXXV, MMCCLXXVI, MMCCLXXVII, MMCCLXXVIII, MMCCLXXIX, MMCCLXXX, MMCCLXXXI, MMCCLXXXII, MMCCLXXXIII, MMCCLXXXIV, MMCCLXXXV, MMCCLXXXVI, MMCCLXXXVII, MMCCLXXXVIII, MMCCLXXXIX, MMCCXC, MMCCXCI, MMCCXCII, MMCCXCIII, MMCCXCIV, MMCCXCV, MMCCXCVI, MMCCXCVII, MMCCXCVIII, MMCCXCIX, MMCCC, MMCCCI, MMCCCII, MMCCCIII, MMCCCIV, MMCCCV, MMCCCVI, MMCCCVII, MMCCCVIII, MMCCCIX, MMCCCX, MMCCCXI, MMCCCXII, MMCCCXIII, MMCCCXIV, MMCCCXV, MMCCCXVI, MMCCCXVII, MMCCCXVIII, MMCCCXIX, MMCCCXX, MMCCCXXI, MMCCCXXII, MMCCCXXIII, MMCCCXXIV, MMCCCXXV, MMCCCXXVI, MMCCCXXVII, MMCCCXXVIII, MMCCCXXIX, MMCCCXXX, MMCCCXXXI, MMCCCXXXII, MMCCCXXXIII, MMCCCXXXIV, MMCCCXXXV, MMCCCXXXVI, MMCCCXXXVII, MMCCCXXXVIII, MMCCCXXXIX, MMCCCXL, MMCCCXLI, MMCCCXLII, MMCCCXLIII, MMCCCXLIV, MMCCCXLV, MMCCCXLVI, MMCCCXLVII, MMCCCXLVIII, MMCCCXLIX, MMCCCL, MMCCCLI, MMCCCLII, MMCCCLIII, MMCCCLIV, MMCCCLV, MMCCCLVI, MMCCCLVII, MMCCCLVIII, MMCCCLIX, MMCCCLX, MMCCCLXI, MMCCCLXII, MMCCCLXIII, MMCCCLXIV, MMCCCLXV, MMCCCLXVI, MMCCCLXVII, MMCCCLXVIII, MMCCCLXIX, MMCCCLXX, MMCCCLXXI, MMCCCLXXII, MMCCCLXXIII, MMCCCLXXIV, MMCCCLXXV, MMCCCLXXVI, MMCCCLXXVII, MMCCCLXXVIII, MMCCCLXXIX, MMCCCLXXX, MMCCCLXXXI, MMCCCLXXXII, MMCCCLXXXIII, MMCCCLXXXIV, MMCCCLXXXV, MMCCCLXXXVI, MMCCCLXXXVII, MMCCCLXXXVIII, MMCCCLXXXIX, MMCCCXC, MMCCCXCI, MMCCCXCII, MMCCCXCIII, MMCCCXCIV, MMCCCXCV, MMCCCXCVI, MMCCCXCVII, MMCCCXCVIII, MMCCCXCIX, MMCD, MMCDI, MMCDII, MMCDIII, MMCDIV, MMCDV, MMCDVI, MMCDVII, MMCDVIII, MMCDIX, MMCDX, MMCDXI, MMCDXII, MMCDXIII, MMCDXIV, MMCDXV, MMCDXVI, MMCDXVII, MMCDXVIII, MMCDXIX, MMCDXX, MMCDXXI, MMCDXXII, MMCDXXIII, MMCDXXIV, MMCDXXV, MMCDXXVI, MMCDXXVII, MMCDXXVIII, MMCDXXIX, MMCDXXX, MMCDXXXI, MMCDXXXII, MMCDXXXIII, MMCDXXXIV, MMCDXXXV, MMCDXXXVI, MMCDXXXVII, MMCDXXXVIII, MMCDXXXIX, MMCDXL, MMCDXLI, MMCDXLII, MMCDXLIII, MMCDXLIV, MMCDXLV, MMCDXLVI, MMCDXLVII, MMCDXLVIII, MMCDXLIX, MMCDL, MMCDLI, MMCDLII, MMCDLIII, MMCDLIV, MMCDLV, MMCDLVI, MMCDLVII, MMCDLVIII, MMCDLIX, MMCDLX, MMCDLXI, MMCDLXII, MMCDLXIII, MMCDLXIV, MMCDLXV, MMCDLXVI, MMCDLXVII, MMCDLXVIII, MMCDLXIX, MMCDLXX, MMCDLXXI, MMCDLXXII, MMCDLXXIII, MMCDLXXIV, MMCDLXXV, MMCDLXXVI, MMCDLXXVII, MMCDLXXVIII, MMCDLXXIX, MMCDLXXX, MMCDLXXXI, MMCDLXXXII, MMCDLXXXIII, MMCDLXXXIV, MMCDLXXXV, MMCDLXXXVI, MMCDLXXXVII, MMCDLXXXVIII, MMCDLXXXIX, MMCDXC, MMCDXCI, MMCDXCII, MMCDXCIII, MMCDXCIV, MMCDXCV, MMCDXCVI, MMCDXCVII, MMCDXCVIII, MMCDXCIX, MMCM, MMCMI, MMCMII, MMCMIII, MMCMIV, MMCMV, MMCMVI, MMCMVII, MMCMVIII, MMCMIX, MMCMX, MMCMXI, MMCMXII, MMCMXIII, MMCMXIV, MMCMXV, MMCMXVI, MMCMXVII, MMCMXVIII, MMCMXIX, MMCMXX, MMCMXXI, MMCMXXII, MMCMXXIII, MMCMXXIV, MMCMXXV, MMCMXXVI, MMCM

Vormittags 9—12. **Ausverkauf.** Nachmittags 3—6.

Wegen Besuchs der Pariser Ausstellung verkaufe ich im Monat März die noch auf Lager habenden Galanterie-Waaren, als: **Ballfächer, Brochen, schwarzen Schmuck, Medaillons** und **Brochen** für Photographien, **Papeterien, Photographie-Albums, Bilder** aus sogenannter Elfenbeinmasse, **Portemonnaies, Cigarrenetuis, Briefstaschen, Schreibmappen, Albums** ꝛc., **broncirte Eisengußwaaren**, als: **Hand- und Tafelleuchter, Spiegel, Tintenzeuge, Aschenbecher, Cigarrenständer, Briefbeschwerer, Nachtlampen, Garnwinden** ꝛc., zu äußerst billigen, festen Preisen.

3c] **J. S. Brenner am Markt.**

## Empfehlung.

Bordeaux-Weine, die Flasche 36 kr. bis zu fl. 4.; ferner Burgunder, Affenthaler, Carlowitzer, Aßmannshäuser, sowie Arac, Rum, Cognac, verschiedene Sorten feine Punsch-Essenzen und moussirende Frankenweine aus der Fabrik des Herrn F. A. Siligmüller dahier empfiehlt höflichst

***Jacob Hundeshuk,***
untere Theaterstraße.

---

Einzelne rothe wollene Decken und einzelne Pferdedecken werden billig ausverkauft von

**J. C. Kraemer jun.,**
Firma: **Rhön-Depot.**

---

## Weinhandlung
und
# Restauration
zum
## „Englischen Garten"
## vor dem Rennwegerthore in Würzburg

empfiehlt zu jeder Tageszeit: **Versandt-Biere**, beste reingehaltene **Weine** in allen Sorten, gute kräftige **Küche**, vorzüglichen **Kaffee, Chocolade** ꝛc. mit feinstem Backwerk.

Freitags: **Fisch-Partie.** [3b

---

Der Unterzeichnete empfiehlt dem hiesigen, sowie dem auswärtigen sehr verehrlichen Publikum seine auf's Beste eingerichtete Wirthschaft, genannt

## „Zur Bellevue".

Für ausgezeichnete Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, und stehen auch schön und elegant eingerichtete Zimmer für das reisende Publikum zur Verfügung.

***S. Mahler,***
26] vis-à-vis dem neuen Bahnhofe.

---

## Hutten'scher Garten.
### Fastnacht 1867!
**Sonntag, Montag und Dienstag:**
## Große Süddeutsche Tanzmusik!

Prinz Carneval wird an diesen Tagen seine Ranzen- und Weiber-Garden inspiziren und fürchtet nicht das Annexiren.

Ferner wird er eine Proklamation erlassen, worin er seine Hoheitsrechte wahrt, und wenn der große Nationaltanz, der jetzt in Paris comonirt wird, zur Aufführung kommt, mahnt er alle seine Getreuen zur strengen Neutralität.

Freunde! kommt zu diesem frohen Fastnachtsfeste, kommt zu mir, ihr frohen Gäste, ihr sollt mir willkommen sein! Ich bin mit Speisen wohlversehen, mit Wein und Bier, ich muß gestehen, mit Fortschrittswürsten (diese sind sehr gut gewürzt, damit's auch Jeden dürst't), in enormer Größe, ganz pikant, genießet sie nur mit Verstand, und ein vortreffliches Musikkorps bringt schon am Sanderthor in's Ohr.

Ich lade höflichst ein zum Schluß, denn allzu viel ist Ueberfluß. Ergebenster

**A. Kuchenmeister.**

---

## Dampfmaschinen-Verkauf.

Eine 8pferdige ganz neue Dampfmaschine wird billig verkauft. Franco-Anfragen unter Chiffre L. L. besorgt die Expedition d. Bl. [3b

---

## Platz'scher Garten.

Morgen, Fastnachts-Sonntag:
## Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.

Montag, den 4. März:
## Allgemeiner Masken-Ball.
Anfang 5 Uhr.

Dienstag, den 5. März:
## Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.

Zu diesen Vergnügungen ladet freundlich ein

Ergebenster
**Johann Leineis.**

---

## Neue Anlage.

An den drei Fastnachtstagen ausgezeichneten Münchener
**Bock**
vom Spatenbräu nebst guten **Backwürstchen**, sowie vorzüglichem **Münchener Versandtbier**, wozu ergebenst einladet

**C. Neugebauer.**

---

## Ein Schriftsetzer

findet dauernde Beschäftigung und kann sogleich eintreten bei

3b] **J. M. Bischoff** in Windsheim.

---

**Zu kaufen gesucht**

wird ein junger dressirter **Dachshund.** Näheres in der Expedition d. Bl. [3a

---

## Stadt-Theater.

Sonntag, den 3. März. 6. Vorstellung im 8. Abonnement. **Unruhige Zeiten.** Posse mit Gesang in 3 Akten von E. Pohl.

Montag, den 4. März. 7. Vorstellung im 8. Abonnement. **Einer von unsere Leut'.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Berg und D. Kalisch.

**Die Direktion.**

---

In 3. Auflage empfingen wir soeben:

## Was wollen wir?

**Armee-Reorganisation oder Armee-Desorganisation?**

Bayerische Existenzfragen,
beantwortet von einem deutschen Patrioten.
Preis 30 kr.

Ferner in 4. Auflage:

**Bayern und das politische Programm des Fürsten von Hohenlohe.**

Preis 12 kr.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg.**
in Würzburg.

---

## Visiten- und Adresskarten,

**Verlobungs- und Trauungs-Karten**
werden elegant und billig angefertigt in der
**Stahel'schen Buchdruckerei.**

---

**Wasserstand des Mains:**
4′ 8″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Mittagsblatt**
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

**№ 62** | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 3. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1867.**

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{30}$ KZ. $1^{45}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{30}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{45}$ SZ. | Nachm.: $2^{45}$ GZ. $7^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{15}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{15}$ GZ. $7^{30}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{37}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{45}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{12}$ GZ. $6^{35}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{40}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{32}$ SZ. $11^{10}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{30}$ GZ. $11^{30}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $5^{45}$ GZ. $11^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{15}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. $6^{20}$ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{45}$ PZ. $10^{10}$ PZ. | Nachm.: $2^{20}$ SZ. $7^{2}$ PZ. $10^{42}$ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Eiselbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthein | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender**: Kunigunde. — Sonnen-Aufgang: 6 Uhr 40 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 44 Min. Mondaufgang: 4 Uhr 52 Min. Monduntergang: 2 Uhr 25 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 5 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 2 Grad Wärme. — **Bauernregel**: März nicht zu trocken und nicht zu naß, füllt den Bauern Kisten und Faß.

## Tagesbericht.

€ **Würzburg**, 2. März. Die Arbeiten an der neuen Brücke über den Quellenbach (in der Nähe des Halleinischen Hauses), welche sich an den Weg zum Eisenbahndurchlaß anschließt, gehen trotz des angeschwollenen Wassers rasch vor sich und sind die beiden Stützpfeiler bereits aufgemauert. In das Flußbett kommen noch zwei weitere Pfeiler, mit deren Fundamentirung bereits begonnen ist.

‡ **Würzburg**, 3. März. Vergangene Nacht wurde auf hiesigem Bahnhofe ein Tenderwagen, in welchem sich die Tenderwache, sowie verschiedene zum Fahrdienst nöthige Requisiten befinden, durch Anprall einer Locomotive bedeutend beschädigt; glücklicherweise war Niemand in dem Wagen.

(Fleischtaxe.) Die Taxe für das Mastochsenfleisch im Monate März 1867 wurde festgesetzt: 1) für die Stadt Würzburg auf 17 kr. per Pfd.; 2) für den I. Taxdistrikt auf $16^1/_2$ kr. pr. Pfd.; 3) für die Stadt Schweinfurt und mit Abzug je $^1/_3$ kr. vom Pfd. für den II. Taxdistrikt auf $16^1/_2$ kr. pr. Pfund; 4) für die Stadt Aschaffenburg auf 18 kr. pr. Pfd.; 5) für den III. Taxdistrikt auf $17^1/_2$ kr. pr. Pfd.; 6) für die Stadt Miltenberg und den IV. Taxdistrikt auf 17 kr. pr. Pfd. Das Fleisch von Rindern, Kühen und Stieren darf nur um wenigstens einen Kreuzer unter dem Satze verkauft werden.

Brodtaxe vom 1. bis 15. März 1867. Für die Stadt: Ein Laib Roggenbrod zu 6 Pfd. $37^1/_2$ kr., stehen geblieben; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pfd. 25 kr., $^1/_2$ kr. aufgeschlagen. Auf dem Lande: Ein Laib Roggenbrodes zu 6 Pfd. $20^1/_2$ kr., $^1/_2$ kr. aufgeschlagen; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pf. $32^1/_2$ kr., 1 kr. aufgeschlagen.

§ **Schwurgericht.** I. Quartal. XVIII. Fall. **Würzburg**, 2. März. (Forts. und Schluß.) Nach Angabe des Joh. Weber von Windheim machte derselbe seiner frühern Dienstherrin, der Angeklagten, nachdem diese sich mit Jos. Vogel verlobt hatte, Vorwürfe darüber, daß sie ihn nicht geheirathet habe und verlangte er von ihr als Entschädigung wegen Rücktrittes von ihrem Eheversprechen und für die von ihm in Besorgung ihrer Oekonomie geleisteten Dienste 300 fl; über dieses Verlangen sei es, wie Weber weiter behauptet, zwischen ihm und Eva Vogel zu Unterhandlungen gekommen, die dahin geführt hätten, daß Vogel als Abfindung 200 fl. an ihn bezw an Samuel Stern von Hessfeld, in dessen Hause die Uebereinkunft abgeschlossen wurde und wobei Stern sich diese Forderung des Weber cedirt ließ, zu zahlen versprach. Als nun in der Folge Samuel Heß jene 200 fl. in Güte von Vogel nicht erhalten konnte, so erhob er wegen dieser Forderung Klage beim kgl. Bez.-Ger. Lohr, wobei im Verlaufe des Prozesses durch Erkenntniß vom 23. März v. J. der Angeklagten der Reinigungseid auferlegt wurde: „daß sie im Monate November 1863 dem Johann Weber ledig von Windheim als Entschädigung wegen Rücktritts von einem Eheversprechen und für die von demselben in Versehung und Besorgung ihrer Oekonomie geleisteten Dienste die alsbaldige Zahlung einer Abfindungssumme von 200 fl. nicht zugesichert habe." Diesen Eid leistete Eva Vogel am 23. Mai vor. Js. vor einer Commission des königl. Bezirksgerichts Lohr in vorschriftsmäßiger Weise und ließ hierauf Stern eine Untersuchung wegen Meineides gegen Vogel einleiten.

In dieser Untersuchung nun wurden die gewichtigsten Inzichte erhoben, daß der von Vogel abgeleistete Eid ein wissentlich falscher war; denn daß der fragliche Abfindungsvertrag zwischen Weber und Eva Vogel abgeschlossen und von letzter wirklich die Zahlung von 200 fl. Entschädigung an Weber versprochen wurde, wird sowohl von diesem als von Samuel Heß auf das bestimmteste behauptet und diese Behauptungen werden durch eine Menge von Anzeigen unterstützt. Dagegen leugnet Eva Vogel solches ebenso bestimmt, sie gibt aber zu ihrer Vertheidigung eine Erzählung, die das Gepräge der Unwahrscheinlichkeit an sich trägt. Der Leumund der Angeklagten ist ein ungetrübter zu nennen. Gegenüber der von der k. Staatsbehörde gestützten Ansicht plaidirte die Vertheidigung auf Freisprechung und eventuell auf Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit, indem die Angeklagte unter der Einwirkung von Furcht vor ihrem Ehemann Joseph Vogel den fraglichen Eid abgelegt habe — ein Antrag, dem durch Bejahung der desfalls gestellten Unterfrage von den HH. Geschworenen auch entsprochen wurde. Eva Vogel wurde demnach wegen eines im Zustande geminderter Zurechnungsfähigkeit verübten Vergehens des Meineides in eine Gefängnißstrafe von 3 Jahren verurtheilt; die k. St.-Anwsch. hatte 4 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung $1^1/_2$ Jahre Gefängniß beantragt. — Kgl. Staatsbehörde: Der kgl. 2. Staatsanwalt, Hr. Bandel; Vertheidiger: Hr. Rechtsconcipient Adelmann; Geschworene: HH. Göbel, Hirsch, Backmund, Meßner, Oestreicher, Röser (Obmann), Morelli, Stapf, Dunzinger, Becker, Bing, Ebert. — Mit dieser Verhandlung schloß das 1. Quartal der Schwurgerichtssitzungen pro 1867 und wurden die noch anwesenden HH. Geschworenen am Schlusse derselben unter ehrender Anerkennung ihrer angestrengten Thätigkeit vom Präsidenten, dem k. Appellationsgerichtsrath Hrn. Herold, in ihre Heimath entlassen.

**München**, 28. Febr. Der Pfarrer Dr. Jung zu Unteralterthelm hat um die allerhöchste Bewilligung zur Veranstaltung einer Sammlung behufs Errichtung eines Gedenksteins für die am 25. Juli v. Js. zwischen Unteralterthelm und Helmstad gefallenen bayerischen Soldaten nachgesucht. Se. Maj. der König hat die nachgesuchte Genehmigung ertheilt und gleichzeitig einen Beitrag von 100 fl. aus der k. Kabinetskasse zu bezeichnetem Zweck bewilligt. (B. Ztg.)

**München**, 1. März. Tagesordnung für die auf Sonnabend den 2. März Vorm. 14 Uhr anberaumte 15. öffentl. Sitzung der Kammer der Reichsräthe: 1) Vortrag des II. Ausschusses über

den Gesetzentwurf, einen Credit für die weiteren Militärbedürfnisse in dem letzten Jahre 1866/67 der VIII. Finanzperiode betr., Berathung und Beschlußfassung darüber. 2) Vortrag des III. Ausschusses über den Gesetzentwurf, die Aufnahme eines Kreisanlehens zur Bestreitung der noch ungedeckten Bau- und Einrichtungskosten der Kreis-Irrenanstalt für Unterfranken und Aschaffenburg in Werneck betr., Berathung und Beschlußfassung darüber. 3) Vortrag des III. Ausschusses über den Gesetzentwurf, die Entschädigung der Viehseigenthümer für die im Falle des Ausbruches der Rinderpest im Inlande getödteten Thiere betr., Berathung und Beschlußfassung darüber.

(Bayer. Ztg.)

H. **München**, 1. März. Gestern hielt der II. Ausschuß der Kammer der Reichsräthe eine Sitzung, welcher der Finanzminister und der Kriegsminister beiwohnten, und in welcher der Referent von Miethammer Vortrag erstattete über den Gesetzentwurf „einen Kredit für die weiteren Militärbedürfnisse in dem letzten Jahre (1866/67) der VIII. Finanzperiode betr." und den Vorschlag machte, diesen von der Abgeordneten-Kammer auf $2^1/_2$ Millionen festgesetzten Credit um 221,909 Gulden zu erhöhen; nämlich die von der Regierung für Einübung der Unmontirt-Assentirten verlangten, von der Abgeordneten-Kammer gestrichenen 201,909 Gulden wieder einzusetzen; ferner für probeweise Anschaffung von Hinterladungs-Gewehren 50,000 Gulden zu bewilligen, von dieser Summe aber 30,000 Gulden aus den von der Abgeordneten-Kammer bereits bewilligten 68,000 fl. „für allgemeine Kosten der Anschaffung von neuen Einrichtungen für Hinterladungsgewehr-Fabrikation, Versuche, Transportkosten und Regiebedürfnisse" zu entnehmen und nur den Rest von 200,000 fl. in den geforderten Kredit einzusetzen. Von den Mitgliedern des Ausschusses wurde die allseitige Zustimmung zu den Vorschlägen des Referenten ausgesprochen. Auch pflichtet der Ausschuß dem Antrage der Abgeordnetenkammer bei, daß die Gendarmerie vom Kriegsministerium getrennt und lediglich unter das Ministerium des Innern gestellt werde, und stellt noch den weiteren Antrag: an Se. Majestät den König die Bitte zu stellen um Vorlage eines Gesetzentwurfs, wornach im Falle der Mobilmachung der Armee die Pferde gegen gesetzliche Entschädigung expropriirt werden können.

+ **München**, 1. März. Wir erfahren von verlässiger Seite, daß die Vermählung Sr. Maj. des Königs nicht, wie vielfach berichtet wurde, am 25. Aug., sondern wahrscheinlich erst zu Anfang September stattfinden wird. Wie die Aufträge für das Trousseau der kgl. Braut, sind, wie wir hören, auch die Aufträge für das Meublement der kgl. Apartements in München geblieben und Hrn. Tapezierer Steinmetz ertheilt worden. — Hr. Hofrath Dr. Fischer, der Leibarzt der Familie Sr. k. Hoh. des Herzogs Max, ist gestern Abends durch den Telegraphen zu J. Maj. der Kaiserin Elisabeth nach Wien berufen worden und Nachts noch dahin abgereist. Man befürchtet, daß J. Majestät nicht unbedeutend erkrankt sei. — Einige nachträgliche Details über das gestrige Ballfest des Fürsten von Hohenlohe sind vielleicht nicht uninteressant. Geladen waren weit über 700 Personen, von denen jedoch nur ca. 600 erschienen, und von diesen wiederum ungefähr 300 am Souper theilnahmen, welches Nachts 1 Uhr servirt ward. Verbraucht wurden u. A. 300 Flaschen Champagner (1000 fl.), die Küche besorgte unser renommirter französischer Restaurant Quatre-sous, dessen Rechnung sich ebenfalls auf ca. 1000 fl. belaufen soll; für Conditorei 5—600 fl.; ebensoviel für Beleuchtung u. s. w. Die eigens für dieses Fest für die Dienerschaft angeschafften neuen Livreen sollen 3000 fl. kosten. — Dem Vernehmen nach beabsichtigen die Verwaltungen der süddeutschen Eisenbahnen für die Dauer der Pariser Ausstellung sogen. Saisonkarten auszugeben, wie dies auch s. Z. während der Londoner Ausstellung der Fall war und womit eine nicht unbedeutende Preisermäßigung verbunden ist.

•• **München**, 1. März. Der zum Bischof von Eichstätt ernannte bisherige Pfarrer v. St. Zeno, Priester Franz Freiherr von Leonrod, ist zu Rom am 12. v. Mts. von dem heil. Vater präconisirt worden. — Gegen das vom Bezirksgerichte München in der bekannten Anklage gegen den Redakteur des „Volksboten", Hrn. Zander, wegen verweigerter Aufnahme einer amtlichen Berichtigung erlassene freisprechende Erkenntniß hat die Staatsbehörde die Nichtigkeitsbeschwerde erhoben, welche heute am obersten Gerichtshof zur Verhandlung kam. Advokat Dr. Auer, Vertheidiger des Angeklagten, beantragte, die Nichtigkeitsbeschwerde zu verwerfen, vom k. Generalstaatsanwalt aber wurde beantragt, die Beschwerde als begründet zu erachten und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an einen andern Senat des Bezirksgerichts zu verweisen, eventuell, wenn der höchste Gerichtshof die Form der in Rede stehenden Berichtigung als eine unrichtige bezeichnen und deshalb die Nichtigkeitsbeschwerde verwerfen sollte, so möchte derselbe in dem Erkenntniß aussprechen, daß das Staatsministerium des Innern berechtigt sei, das Berichtigungswesen zu centralisiren. Das Erkenntniß des obersten Gerichtshofs soll morgen verkündet werden.

•• **München**, den 1. März. Diesen Vormittag wurde die erste Verloosung des 4 % bayer. Prämien-Anlehens vorgenommen und hiebei die folgenden 27 Serien gezogen: 1851, 2063, 626, 329, 1372, 2274, 839, 1782, 2538, 1044, 997, 2139, 700, 1277, 2600, 3071, 2544, 550, 2459, 1892, 3057, 2919, 1526, 2622, 289, 1133, 1657. Die Gewinnziehung wird am 1. Mai d. Js. stattfinden.

**München**, 1. März. Gestern verschied nach kurzer Krankheit der Landschaftsmaler Morgenstern, 62 Jahre alt. Er war einer der ersten unserer modernen Künstler.

## Handels- und Börsenberichte.

Das Verzeichniß der am 26. Febr. in Ansbach stattgefundenen Verloosung von Pferden, Reit- und Fahrrequisiten kann in der Expedition des Blattes von deren Geschäftsfreunden eingesehen werden. Auskunft nach Auswärts wird gegen Beilage der betreffenden Briefmarke zur Rückfrancatur und 3 kr. Gebühr ertheilt.

**Getreidepreise zu Würzburg vom 24. Febr. bis 2. März.**

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Waizen | 28 fl. 30 kr. | 26 fl. 20 kr. | 23 fl. 30 kr. | Gerst | — fl. 9 kr. |
| Korn | 21 fl. — kr. | 20 fl. 6 kr. | 19 fl. 45 kr. | Gerst. | — fl. 12 kr. |
| Gerste | 16 fl. 30 kr. | 16 fl. 17 kr. | 16 fl. — kr. | Gerst. | — fl. 2 kr. |
| Haber | 8 fl. 32 kr. | 8 fl. 21 kr. | 7 fl. 48 kr. | Gerst. | — fl. 6 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl — kr.
Summa aller verkauften Pfunde 257,448. Umsatzkapital 18,819 fl. 58 kr.

**Frankfurt**, 2. März., 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden 1882er Amerik. Bonds 76$^1/_4$ bez. Steuerfreie Not. 93$^1/_8$ bez. u. G.

**Wien**, 1. März. Bei der heutigen Serienziehung der österr. fl. 100 Loose von 1864 wurden folgende 8 Serien, à 100 Stück Loose, gezogen: Serie 659 1121 1477 1511 1798 2115 2302 3961, und fielen bei der alsbald vorgenommenen Gewinnziehung auf folgende Nummern die beigesetzten Prämien: Serie 3961 Nr. 38 fl. 200,000, Serie 659 Nr. 21 fl. 50,000, Serie 1511 Nr. 71 fl. 15,000, Serie 1798 Nr. 60 fl. 10,000, und Serie 2302 Nr. 23 fl. 5000.

## Verloosungen im Monate März.

1. K. K. Oesterr. fl. 250 Loose von 1839, 114 Serien à 20 Loose, 2280 Loose, höchster Preis 220,000, niedrigster 500 fl., zahlbar 1. Juni 1867 (28. Ziehung).
1. K. K. Oesterr. fl. 100 Loose v. J. 1864, 900 Stück, 9 Serien à 100 Stück, höchster Preis 200,000, niedrigster 145 fl. österr. W., zahlbar 1. Juni 1867 (14. Ziehung).
1. Bayer. Thlr. 100 Loose à 4%, 27 Serien à 50 Stück (1. Zieh.)
1. Gräfl. Paprenheim fl. 7 Loose, 540 Stück, höchster Preis 5000, niedrigster 7 fl., zahlbar 1. Juni 1867 (6. Zieh.).
1. Stadt Augsburg fl. 7 Loose, 1000 Stück, höchster Preis 10,000, niedrigster 8 fl., zahlbar 1. März 1867 (5. Zieh.).
1. Anlehen der Stadt Ostende, 135 Oblig., höchster Preis 10,000, niedrigster 30 Frcs., zahlbar 1. Juli 1867 (17. Zieh.)
1. Stadt Lüttich Anlehen, 415 Oblig., höchster Preis 25,000 niedrigster 100 Frcs, zahlbar 1. April 1867 (14. Zieh.).
1. Stadt Brüssel 100 Frcs. Loose v. J. 1862, 1644 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 100 Frcs., zahlbar 1. Juni 1867 (10. Zieh.).
13. Russische 100 Rub. Loose à 5% von 1866, 38 Serien à 50 Stück, höchster Preis 200,000, niedrigster 120 Rubel, zahlbar 13. Juli 1867 (2. Ziehung).
15. Freiburger fl. 7 Loose, 1000 Stück, höchster Preis 40,000, niedrigster 17 Frcs., zahlbar 15. Juni 1867 (17. Ziehung).
31. Großh. bad. fl. 35 Loose, 2000 Stück, höchster Preis 40,000, niedr. 51 fl., zahlbar 1. Okt. 1867 (85. Ziehung).

## Politische Rundschau.

Zum Präsidenten des norddeutschen Reichstags wurde am 2. d. Simson (bei wiederholt vorgenommener engerer Wahl) mit 127 Stimmen unter 240 gewählt, während Graf Stolberg 69 Stimmen erhielt. Ersterer hat die Wahl angenommen. Zum ersten Vicepräsidenten wurde Herzog v. Ujest mit 119 von 231, zum zweiten Bennigsen mit 114 von 227 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die von Triest nach Udine abgegangene griechische Deputation wurde dort sofort von General Garibaldi empfangen, der die Versicherung ertheilte, das gesammte Italien sei zu Gunsten der Griechen gestimmt. Er persönlich habe seinen Sohn Ricciotti, sowie mehrere andere Offiziere zur Unterstützung der Griechen nach Candia geschickt. Unter günstigen Umständen werde er selbst dahin abgehen.

Laut Meldung aus New-York, 28. Febr., hat der Präsident Johnson seinem Cabinet mitgetheilt, daß er den von dem Congresse angenommenen Antrag auf Einrichtung militärischer Regierungen im Süden mit seinem Veto belegen werde.

Man berichtet aus Konstantinopel, 1. März: Entgegen allen Dementi's Seitens der Pforte, wird von guter Seite beharrlichst versichert, der Vicekönig von Aegypten sei mit einer Reihe ernster Forderungen hervorgetreten. Er verlangt das Recht,

den Titel „Aziz-Ul-Miser“ (Aegyptenbeherrscher) zu führen, ferner eigene Münzprägung, Erhöhung des Bestandes der ägyptischen Armee auf 100,000 Mann, autonome Ernennung der Armeebefehlshaber, der Muschire und Administration der heiligen Städte in der Provinz Hedjas und der ganzen Küste des rothen Meeres, endlich die zeitweilige Uebergabe der Insel Candia bis zum erfolgten Ersatze der ägyptischen Kriegskosten. Der Großvezier Fuad Pascha ist bemüht, den Vicekönig von diesen Forderungen abzubringen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

7. März, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Marxer. Scheblein Witwe von Zellingen beim k. Landgericht Karlstadt.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Feldwebels Joh. Straub von Brückenau beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: 1. Ediktstag im Concurse des Häfners Ludwig Taupp von Karlstadt beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: 2. Ediktstag im Concurse des Gg. Schuler von Lösselsterz beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 10 Uhr: Holzstreich im Joseph Schmitt'schen Gasthause zu Sundorf durch die k. Revierforstei dort.

Geld-Cours. Frankfurt, 2. März. Preuß. Kassenscheine k. 1. 45 — 1/2 — Pr. Friedrichsdor k. 9. 56 1/2 — 57 1/2 — Pistolen k. 9. 45 — 47. — Pistolen, bayr. k. 9. 46 — 48. — Holl. fl. 10-Stücke k. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten k. 6. 34 — 36. — 20-Francsstücke k. 9. 27 1/2 — 28 1/2. — Engl. Souvereigns k. 11. 50 — 54. — Russ. Imperiales k. 9. 46 — 48. — Dollars in Gold k. 2. 27 1/2 — 28 1/2.

# Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgens 5 Uhr, gestärkt durch die heiligen Sakramente, unsere innigstgeliebte theuere Gattin und Mutter, Frau

**Maria Barbara Meckel, geb. Eitel,**

Eisenhändlers-Gattin,

im Alter von 68 Jahren 9 Monaten und 3 Tagen nach längerem Brustleiden zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag, den 5. März, früh 9 Uhr, sowie der Trauergottesdienst in der Pfarrkirche dahier statt.

Diesen schmerzlichen Verlust theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Kenntniß bringend, empfehlen wir die edle Verblichene dem frommen Andenken.

Goßmannsdorf a/M., den 3. März 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

# Bekanntmachung.

pr. 2/3.

Concurs des Georg Herold von Järkendorf betr.

Durch Beschluß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt wurde gegen den Bauern Georg Herold von Järkendorf der Concurs erkannt und das kgl. Landgericht dahier mit Abhaltung der Ediktstage beauftragt.

In Folge dessen werden die Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
**Freitag, den 5. April l. Js.,**

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
**Freitag, den 26. April l. Js.,**

III. zur Schlußverhandlung auf
**Freitag, den 10. Mai l. Js.,**

jedesmal von früh 8 Uhr anberaumt, wozu die sämmtlichen bekannten und unbekannten Gläubiger unter dem Androhen des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum 1. Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rezesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuationsmandatare mit Ausschluß der Post um so gewisser dahier und beim kgl. Bezirksgerichte Schweinfurt zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrett angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend etwas von dem gemeinschuldnerischen Vermögen in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzuzahlen.

Am 1. Ediktstage soll der Vergleich versucht und über Behandlung und Verwerthung der Aktivmasse, namentlich auch über die Art und Weise dieser Verwerthung Beschluß gefaßt werden und wird von den sich nicht erklärenden Gläubigern, sowie auch von dem etwa nicht erscheinenden Cridar angenommen, daß sie den von der Mehrheit der Erschienenen gefaßt werdenden Beschlüssen beitreten. Endlich haben die Gläubiger über einen Massecurator sich zu verständigen, welcher namentlich auch mit Hypothekenlöschungsbefugniß zu autorisiren ist.

Volkach, am 27. Februar 1867.

**Königliches Landgericht.**
**Royakers.**

# Versteigerung

pr.2/3.

Aus Antrag des königl. Landgerichts Würzburg r./M. versteigert der Unterzeichnete in Haus-Nr. 137 dahier am nächsten
**Mittwoch, den 6. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr,**
8 in Eisen gebundene Fässer von 27 bis 48 Eimer, zusammen 267 Eimer haltend und 6 Eimer Most, dann 1 Wagen und 1 Kuh gegen Baarzahlung.

Randersacker, den 2. März 1867.

**S. Englerth**, Vorsteher.

In einem auswärtigen Gasthofe wird ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann als **Kellner** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

## Gefl. zu beachten!

Wir empfehlen unser auf die solideste Basis gegründetes Institut dem inserirenden Publikum zur **Uebertragung von Insertionsaufträgen jeden Umfanges** und führen nachstehend die hiedurch erwachsenden Vortheile zur gefälligen Berücksichtigung an.

In Folge einer **directen Geschäftsverbindung** mit **sämmtlichen Zeitungsexpeditionen** sind wir **durch die uns von denselben günstigst gestellten Conditionen** in den Stand gesetzt, die uns überwiesenen Aufträge unter folgenden **billigen Bedingungen** auszuführen:

1) Unser **Grundprincip** ist, die uns übertragenen Ordres auf das **Prompteste** u. **Reellste** zu effectuiren, d. h. **nur die Originalpreise zu berechnen.** — Auf besonderes Verlangen wird die **Originalrechnung präsentirt.** — 2) Porto oder Spesen werden **unter keinen Umständen berechnet.** 3) Bei größeren und wiederholten Aufträgen **entsprechender Rabatt.** 4) **Belege** werden in allen Fällen für **jedes** Inserat von uns geliefert. 5) Eine **einmalige Abschrift** des Inserats genügt auch bei Aufgabe **für mehrere Zeitungen.** 6) Sämmtliche eingehenden Aufträge werden **stets noch am Tage des Eintreffens** nach allen Gegenden hin **expedirt.** 7) **Uebersetzungen** in alle Sprachen werden **kostenfrei** ausgeführt. 8) Bei Annoncen unter einer beliebigen Chiffre werden die uns zugehenden Offerten **ohne jede Provisions-Anrechnung** an die resp. Auftraggeber **pünktlichst übermittelt.** 9) **Strengste Geschäfts-Discretion bewahren wir in allen Fällen.** 10) **Kostenanschläge** werden bei umfangreichen Insertionen von uns bereitwilligst auf Wunsch **vorerst** aufgestellt. 11) **Correspondenz franco** gegen **franco.** 12) Unser **neuester** und **correctester**

## Insertions-Kalender,

Verzeichniß sämmtlicher Zeitungen und Zeitschriften mit genauer Angabe der Auflagen und sonstigen für die Interessenten wichtigen Notizen, steht **gratis** zu Diensten.

**Sachse & Co.,**
**Zeitungs-Annoncen-Expedition,**
**Leipzig.**

**Restauration**
**„Englischer Garten"**
Wien, XIII., Hietzing, Schönbrunnerstraße 7
Telephon 82 Hietzing
Gut bürgerliche Küche. Reichhaltige Speisenkarte.
Mittagstisch von 11 bis 2 Uhr.
Abendkarte von 6 Uhr abends bis 10 Uhr nachts.
Separate Räume für Gesellschaften.
Schöner Garten.
Inhaber: Franz Hofmann.

**Restaurant Hietzinger Bräu**
Wien, XIII., Hietzing, Hietzinger Hauptstraße 1
Telephon 82 Hietzing
Gut bürgerliche Küche.
Reichhaltige Speisenkarte.
Mittagstisch von 11 bis 2 Uhr.
Abendkarte von 6 Uhr abends bis 10 Uhr nachts.
Separate Räume für Gesellschaften.
Schöner Garten.
Inhaber: Franz Hofmann.

**Restaurant Hietzinger Hof**
Wien, XIII., Hietzing, Hietzinger Hauptstraße 1
Telephon 82 Hietzing
Gut bürgerliche Küche.
Reichhaltige Speisenkarte.
Mittagstisch von 11 bis 2 Uhr.
Abendkarte von 6 Uhr abends bis 10 Uhr nachts.
Separate Räume für Gesellschaften.
Schöner Garten.
Inhaber: Franz Hofmann.

**Restaurant Hietzinger Kaiser**
Wien, XIII., Hietzing, Hietzinger Hauptstraße 1
Telephon 82 Hietzing
Gut bürgerliche Küche.
Reichhaltige Speisenkarte.
Mittagstisch von 11 bis 2 Uhr.
Abendkarte von 6 Uhr abends bis 10 Uhr nachts.
Separate Räume für Gesellschaften.
Schöner Garten.
Inhaber: Franz Hofmann.

**Restaurant Hietzinger Kaiserhof

Extra-Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 62.

# Ankündigungen.

## Holzversteigerung

pr. 2/3.

im königlichen Forstreviere Waldbrunn.

Aus den Staatswaldabtheilungen Hühnerberg, Mühlrain und Hauckrain, dann an zufälligen Ergebnissen in den Distrikten Grünert und Forst werden

**Mittwoch, den 13. l. Mts.,**

mit der Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Kunz'schen Gasthause zu Roßbrunn folgende Holzsortimente versteigert:

| | | |
|---|---|---|
| 81 | Eichen-Abschnitte, | |
| 12 | Kiefern- „ | |
| 3 | Buchen- „ | von denen sich zwei zu Hackklötzen eignen, |
| 8 | Aspen- „ | |
| 3/4 | Klafter | Eichenmüsselholz zu 3½' Scheitlänge, |
| 242½ | „ | Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz, |
| 34 | „ | Eichen-Scheit-, Knorz-, Ast-, Anbruch- und Brockholz, |
| 3/4 | „ | Elzbeer-Anbruchholz, |
| 20 | „ | Aspen-Prügel- und Anbruchholz, |
| 3 | „ | Kiefern-Knorz- und Astholz, |
| 97½ | „ | Buchen-Stockholz, |
| 15½ | „ | Eichen- „ |
| ½ | „ | Kiefern- „ |
| 5675 | | Buchen-Wellen, |
| 1000 | | Eichen- „ |
| 250 | | Aspen- „ |
| 100 | | Kiefern- „ |

Waldbrunn, den 1. März 1867.

Der königliche Revierförster:

Herzing. [-a

## Immobiliarversteigerung.

pr. 2/3.

Ich versteigere zufolge Auftrages des kgl. Landgerichtes Würzburg r/M. am

**Dienstag den 9. April d. J., Abends 5 Uhr**

auf dem Gemeindehause zu Gerbrunn, den auf Gerbrunner Markung gelegenen Grundbesitz des Kilian Karches von Gerbrunn im Schätzungswerthe von 2100 fl., bestehend aus Wohnhaus, etwa 2½ Tagwerken Weinberg und 3 Tagwerken Ackerland unter den an diesem Termine näher bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 20. Februar 1867.

Huth, k. Notar.

## Bekanntmachung.

pr. 2/3.

In Sachen der Katharina Behr dahier gegen Johann Nepomuk Lindner, vormals Wirthschaftspächter in Schwabach, wird dem Beklagten, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, eröffnet, daß unterm 21. v. Mts. der k. Rechtsanwalt Eisinger gegen ihn eine Klage auf Zahlung von Hypothekenzinsen bei dem unterfertigten Gerichte eingebracht habe und daß die doppelte Ausfertigung dieser Klage zur Aushändigung an ihn bereit liege.

Auf Grund des der Klage in beglaubigter Abschrift beigegebenen Kaufvertrages vom 16. Oktober 1865 erhält der Beklagte dem klägerischen Antrage gemäß die Auflage,

90 fl. — vom 1. Januar bis 31. Dezember 1866 — rückständige 4½ pCt. Zinsen aus dem Hypothekkapitale von 2000 fl. sammt den erwachsenen Kosten binnen 8 Tagen bei Meidung der Zwangsversteigerung des verpfändeten Anwesens der Klägerin zu bezahlen, oder sofort durch Urkunden belegte Einreden geltend zu machen.

Zugleich diene dem Beklagten zur Wissenschaft, daß die Klägerin ihm das Kapital zur Heimzahlung binnen eines Vierteljahres gekündigt habe.

Binnen der eröffneten Frist von 8 Tagen hat Beklagter einen Bevollmächtigten zur Empfangnahme der weiter ergehenden Verfügungen dahier aufzustellen, widrigenfalls künftige Verfügungen lediglich an das Gerichtsbrett geheftet und hiemit ihm als zugestellt erachtet werden.

Würzburg, den 25. Februar 1867.

Königl. Bayer. Stadtgericht.

**Ungemach.**

Schmerl.

**Stereoscopenbilder** aus **Deutschland, Frankreich, Italien** u. s. w., insbesondere solche von **Würzburg**, sind in großer Auswahl vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

## Achtung

**Ihr Hausfrauen u. Wäscherinnen.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

## Wasser und Seife

oder

## Allgemeines Wäschebuch

umfassend

**die ganze Praxis der Wäsche,**

sowohl

**für den kleinen und großen Haushalt wie die größte Bleicherei und Wäscherei**

in den sorgfältigsten Belehrungen über Gebrauch des Wassers und der Seife, Anwendung im Verein mit den chemischen Waschmitteln und den neuesten Maschinen und der größten Auswahl von Recepten.

**Ein gründliches Lehr-, Hand- und unentbehrliches Hülfsbuch**

für die werdende u. schon ausgebildete Wäscherin.

Mit 20 bis 25 den Text erläuternden Illustrationen.

Herausgegeben im Verein mit mehreren Fachleuten von

**Wilhelmine Buchholz,**

praktischer Wäscherin.

**Das Buch enthält nachfolgende Abtheilungen:**

1. Von den zur Wäsche nöthigen Materialien. (Wasser, hartes Wasser, weiches Wasser, Flußwasser, Regenwasser u. s. w. Harte und weiche Seifen, Soda, Pottasche, Holzasche, Salmiakgeist, Borax, Terpentinöl, Waschpulver u. s. w.)
2. Von den Apparaten, welche zur Wäsche nöthig sind. (Kessel, Kübel, Balgen, Dampfkessel ꝛc.)
3. Von der weißen Wäsche. (Feine Wäsche, grobe Wäsche und deren Behandlung, Bäuchen, Kochen der Wäsche, amerikanisches Waschverfahren.)
4. Von der Dampfwäsche und deren Einrichtung.
5. Von den eigentlichen Waschmaschinen. Mit Abbildungen.
6. Von der Behandlung des Zeuges nach der Wäsche. (Spülen, Bleichen, Bläuen, Stärken. [Abbildungen].)
7. Vom Mangeln und Plätten. (Abbildungen).
8. Von der Wäsche des Wollen- und Buntzeuges.
9. Von der Kunstwäscherei. (Blonden, Tüll, Seide, Stickereien ꝛc.)
10. Vom Aufsäubern alter Stoffe.
11. Vom Bleichen ungebleichter Wäsche.
12. Verschiedene Handgriffe, Vorschriften und Recepte.
13. Anhang.

Wir haben es uns zur Pflicht gemacht, Nichts unberücksichtigt zu lassen, was sowohl für größere Waschanstalten, als auch für den einfachsten Haushalt von praktischer Bedeutung sein möchte, und glauben daher, die Er-

wartung aussprechen zu dürfen, vorliegendes Werk möge der ausgebildeten, wie der angehenden Hausfrau ein nützlicher Rathgeber werden und ihnen hülfreich zur Seite stehen, in den kleinen und großen Leiden der Wäsche.

Damit die Anschaffung des Buches nicht erschwert sei und Niemandem die Ausgabe zu groß auf einmal werde, hat die Verlagshandlung eine Lieferungsausgabe veranstaltet, so daß alle Monat eine Lieferung à 14 kr. erscheint.

Hamburg.

**Jean Paul Friedr. Eugen Richter.**

---

Zur österlichen Zeit empfehlen wir nachstehende Bücher:

## Die Andacht zum hl. Joseph,

durch Thatsachen begründet von

**P. Jos. Patrignani,**

aus der Gesellschaft Jesu.

2. verm. u. verb. Aufl.

Nach der franz. Arbeit übersetzt von einem Mitgliede derselben Gesellschaft.

Mit Gutheißung der geistl. Oberen.

Preis 36 kr.

## Ostern im Himmel.

Betrachtungen über die Freuden des Himmels.

Von

**P. F. X. Weninger,**

Missionär der Gesellschaft Jesu in Amerika.

Preis 54 kr.

## Krippe und Kreuz

oder

**Die Liebe Jesu in dem Werke der Erlösung.**

Betrachtungen über die Menschwerdung, das Leben und Leiden des Sohnes Gottes, für den Advent und die Fastenzeit.

Von

**Abbé D. Pinart,**

Ehrendomherrn von Beauvais.

Haec meditare, in his esto.
Dieses betrachte, damit beschäftige dich.

Autorisirte Uebersetzung nach der 10. franz. Ausgabe von

**G. M. Hilf.**

Preis fl. 1. 12.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

## Das Buch der Mütter.

Eine Anleitung zu naturgemäßer leiblicher und geistiger Erziehung

**der Kinder**

und zur

**allgemeinen Krankenpflege.**

Von M. S. Kübler,

Verfasser des „Hauswesens" ꝛc.

1. Lieferung. 36 kr.

vollständig in 7 Lieferungen.

## Für junge Mütter.

Ueber Haltung und Pflege

**der Kinder**

in den ersten Lebensjahren.

Von Dr. K. Piderit.

36 kr.

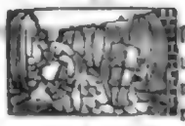
---

## Visiten- und Adresskarten,

Verlobungs- und Trauungs-Karten werden elegant und billig angefertigt in der **Stahel'schen Buchdruckerei.**

---

## Weinversteigerung.



Donnerstag, den 14. März l. Js., früh 9 Uhr, läßt Unterzeichneter im kleinen Theatersaale nachstehende, selbst gebaute und rein gehaltene Weine in Partien von 4—12 Eimern bauer. à 64 Maas mit einem Rabatt von 6 Maas per Eimer unter den vor der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigern und werden Strichöliebhaber hiemit höflichst eingeladen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nr. | 1. | 30 | Eimer | 1857er Retzbacher. |
| „ | 2. | 20 | „ | 1859er Retzstadter Langenberg. |
| „ | 3. | 30 | „ | 1859er Veitshöchheimer Roßberg. |
| „ | 4. | 30 | „ | 1859er „ Feuchtel. |
| „ | 5. | 40 | „ | 1859er Retzstadter Wormsberger. |
| „ | 6. | 35 | „ | 1859er Veitshöchheimer Rabensberg. |
| „ | 7. | 24 | „ | 1858er Stein. |
| „ | 8. | 28 | „ | 1859er Ständerbühl Riesling. |
| „ | 9. | 12 | „ | 1859er Stein. |
| „ | 10. | 21 | „ | 1859er Stein. |
| „ | 11. | 24 | „ | 1859er Ständerbühl Riesling. |
| „ | 12. | 34 | „ | 1863er detto. |
| „ | 13. | 34 | „ | 1863er Stein. |
| „ | 14. | 20 | „ | 1861er detto. |
| „ | 15. | 12 | „ | 1861er Ständerbühl Riesling. |
| „ | 16. | 20 | „ | 1862er Stein. |
| „ | 17. | 22 | „ | 1862er detto. |
| „ | 18. | 32 | „ | 1862er detto. |
| „ | 19. | 26 | „ | 1862er Stein Riesling. |
| „ | 20. | 10 | „ | 1865er Stein. |

Würzburg, den 16. Februar 1867.

36] **K. Schön, Privatier.**

---

## Die Entwürfe der Socialgesetze

mit Motiven.

Um einem vielseitig geäußerten Wunsche entgegenzukommen, wird die Unterzeichnete eine handliche wohlfeile Ausgabe der soeben dem Landtage vorgelegten Entwürfe der neuen Gemeindegesetze und des Gewerbsgesetzes sammt den Motiven Anfangs März ausgeben.

Die verehrl. Abonnenten der Blätter f. administrative Praxis erhalten diese Ausgabe als Beilagenband.

Eine Anzahl von Exemplaren wird mit Schreibpapier durchschossen werden. Bestellungen auf solche wollen sofort bei uns oder der nächst gelegenen Buchhandlung gemacht werden.

Nördlingen, den 23. Februar 1867.

**C. H. Beck'sche Buchhandlung.**

---

## Hiller's neue Dampfschiffs-Linie

zwischen

# Antwerpen und New-York.

**Abfahrt alle 14 Tage.**

Die Linie wird eröffnet durch das **vorzügliche Dampfschiff 1. Classe von 2500 Tons und 500 Pferdekraft**

## Ottawa, Capt. Archer.

## Abfahrt: Sonnabend, den 23. März.

**Passage-Preise:**

**Erste Cajüte Frs. 450 oder Thlr. 120 oder Gulden 210.**
**Zwischendeck „ 200 „ „ 53½ „ „ 94.**
**Kinder von 1 bis 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge Frs. 15.**

Fracht für Güter beträgt 2 £ 10 s. per Ton von 40 Cubikfuss mit 15% Primage.

**Annahme kleiner Packete findet bis am 22. März Abends statt.**

„Gute Kost, aufmerksame Bedienung und strenge Erfüllung aller Verbindlichkeiten werden dieser neuen Linie bald Anerkennung verschaffen."

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Unterzeichneten, **sowie an alle autorisirten Expedienten.**

## Hiller & Comp.

**Antwerpen und New-York.**

Auf vorstehende Annonce bezugnehmend, empfehlen sich die Bevollmächtigten

**Rabus & Stoll** in **Mannheim**
und deren bekannte Bezirks-Agenten. [4a

# Für den hochwürdigen Clerus!

Nachstehende empfehlenswerthe Werke, als: **Fastenpredigten** und **Betrachtungen** über die Leidensgeschichte unseres Herrn Jesu Christi, sowie auch Anleitungen zum **Communion-Unterricht** und Vorträge zur Feier der ersten heiligen Communion befinden sich auf unserem Lager und stehen auf Verlangen zur Auswahl resp. Ansicht zur Verfügung:

**Anreden**, vierzig, zur Feier der ersten heiligen Communion. 45 kr.
**Bäcker**, J. P. Dr. Predigten für die erste heilige Communion der Kinder. 1 fl.
**Binterim**, A. J. Sechs Reden bei der Feierlichkeit der ersten heil. Communion der Kinder. 2. Sammlung. 36 kr.
**Breiteneicher**, M. Dr. Die Stationen des heil. Kreuzweges. 15 Vorträge, gehalten in der Metropolitankirche zu U. L. F. fl. 1. 30.
**Buchberger**, A. Passions-Predigten. Die Geheimnisse und Werkzeuge des Leidens und Sterbens Jesu Christi. 7 Bändchen à 40 kr. fl. 4. 40.
**Calligari & Villardi.** Neun Fastenpredigten. Aus dem Ital. übersetzt von Dr. Fr. Oehls. Herabgef. Preis 48 kr.
**Frankenberger**, G. A. Zwölf Fastenpredigten. Herausgegeben von Jos. Hopf. 36 kr.
**Fuhlrett**, Jos. Das heilige Meßopfer. Sechs Fastenpredigten. 27 kr.
**Gams**, Bonif. Die sieben Worte vom Kreuze. Herabgef. Preis 48 kr.
**Hafer**, J. B. Predigten (Anreden) zur Feier der ersten heil. Communion. 2. verm. Aufl. 1 fl.
**Hertlein**, C. B. Das Opfer Jesu Christi. Sechs Fastenpredigten. 42 kr.
— — Der Oelberg, Jerusalem und Golgatha. Sieben Fastenpredigten. 36 kr.
**Hoppe**, J. Sieben Fastenpredigten. Homilien über das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christi. 45 kr.
— — Der heilige Kreuzweg. Betrachtungen der vierzehn Kreuzweg-Stationen in sieben Fastenpredigten. 54 kr.
**Hunolt**, Frz. Fastenpredigten. I. Cyclus. Die sieben Hauptsünden. 27 kr.
**Jäger**, C. A. P. Fastenpredigten über die sechs Sünden in den heiligen Geist. 36 kr.
**Jäger**, Clemens P. Domine non sum dignus. Eine Sammlung Communionreden für Kinder. 54 kr.
**Keller**, Frz. Die Leidensmutter. Fastenpredigten über die sieben Schmerzen der allerheiligsten Jungfrau Maria. fl. 1. 12.
**Koch**, E. Der Leidensgang Jesu Christi von Gethsemane nach Golgatha dargestellt in sieben Fastenpredigten nebst einer Predigt auf Mariä Verkündigung. 30 kr.
**Künzer**, Fr. Sechs Fastenbetrachtungen, gehalten in der Cathedrale zum hl. Johannes in Breslau im Jahre 1859. 2. Aufl. 36 kr.
**Lewisch**, J. C. Sechs Fastenpredigten über die Leidensgeschichte des Herrn. 30 kr.
**Lierheimer**, Frz. X. Der leidende Jesus. Fastenbetrachtungen. 48 kr.
— — Kleine Anreden vor der heiligen Communion. 30 kr.
**Lorinser**, Frz. Die Welt in ihrem Widerspruch gegen das Reich Jesu Christi. Sieben Fastenpredigten, gehalten in der St. Mathias-Pfarrkirche zu Breslau. 45 kr.
**Massillon**, J. B. Zwölf auserlesene Fastenpredigten als Muster der Kanzelberedtsamkeit. A. d. Franz. übersetzt von J. G. Pfister. fl. 1. 12.
**Maßl**. Der Kreuzweg des Herrn. Fastenpredigten. fl. 1. 48.
**Peinlich**, Dr. R. Gott ruft uns. Fastenbetrachtungen vor Passionsbildern über die Wege der göttlichen Erbarmung und Langmuth fl. 1. 12.
**Ricker**, Anselm. Via dolorosa, oder Kreuzweg des Herrn, dargestellt in vierzehn Predigten. fl. 1. 12.
**Ruland**, Anton. Praktischer Unterricht zum erstmaligen Empfang der heil. Communion. 3. verm. Ausgabe. 24 kr.
**Rütjes**, H. G. Dr. Der ägyptische Joseph. Sieben Fastenbetrachtungen. 54 kr.
**Schmitt**, J. Anleitung zur Ertheilung des Erstcommunicanten-Unterrichts. 2. Auflage. 1 fl.
**Schuler**, Michael. Die Hauptübel unserer Zeit, dargestellt in einem Cyclus von neun Fastenvorträgen. 54 kr.
**Segneri**, Paul P. Fastenpredigten. Aus dem Ital. übersetzt von Anton Weiskopf. 2 Theile. 4 fl.
**Stroißnigg**, L. Fastenpredigten über die Leidensgeschichte des göttlichen Erlösers in Verbindung mit dem Bußunterrichte. 27 kr.
**Wessely**, J. E. Die sieben Gaben des heiligen Geistes. Sieben Fastenbetrachtungen. 24 kr.
— — Pastor bonus. Der 22. Psalm Davids in sieben Fastenbetrachtungen. 56 kr.
**Westermayer**, Anton. Vierzehn Passionspredigten. 8 Theile. fl. 9. 18.
**Wiser**, Thomas. Die sieben Worte Jesu am Kreuze. In vierzehn Fastenpredigten beleuchtet in der Hof- und Stiftskirche zum heiligen Cajetan in München. fl. 1. 12.
**Wörner**, R. Die Religion. Sechs Fastenpredigten. 42 kr.
— — Die drei göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe. Sechs Fastenpredigten. 42 kr.
**Ziegler**, Jos. Der heilige Kreuzweg unseres lieben Herrn Jesu Christi. In vierzehn Fastenpredigten. fl. 1. 30.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

---

## Bekanntmachung

pr. 1/3.

Der Bedarf für die juliusspitälische Küche pro Sommersemester 1866/67 resp. bis zum 1. Januar 1868 zu circa

| | | |
|---|---|---|
| 46 | Centner | Schmalz, |
| 11 | „ | Salatöl, |
| 7 | „ | Hirse, |
| 45 | „ | Reis, |
| 7 | „ | Sago, |
| 28 | „ | Kaffee, |
| 54 | „ | Zucker, |
| 10 | „ | Chocolade, |
| 3 | „ | Brünellen und |
| 2500 | Stück | Citronen |

wird hiemit zur Lieferung ausgeschrieben.

Die Angebote sind schriftlich und frankirt längstens bis zum

**15. März l. Js.**

unter Beilegung der bezüglichen Proben anher einzureichen, wobei bemerkt wird, daß die Lieferungsbedingungen in der Registratur der unterfertigten Behörde zur Einsicht offen liegen.

Würzburg, den 28. Februar 1867.

**Kgl. Oberpflegamt des Juliusspitals.**

Seuffert.

Eder.

---

## Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehenslose, Coupons, Banknoten &c. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 30 und 16 kr. zu haben bei

**Carl Chr. Schmitt,**
5] Sanderstraße.

# Regelmäßige direkte Post-Dampfschifffahrt

zwischen

# BREMEN und NEWYORK

durch die elegant eingerichteten acht großen Bremer Postdampfschiffe von 2500 Tons und 700 Pferdekraft der Gesellschaft des **Norddeutschen Lloyd.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| am 23. Februar | Dampfer | **Amerika,** | Capitain | C. Maier. |
| „ 2. März | „ | **Hansa,** | „ | K. van Oterendorp. |
| „ 9. März | „ | **Union,** | „ | H. J. von Santen. |
| „ 16. März | „ | **New-York,** | „ | G. Ernst. |
| „ 23. März | „ | **Hermann,** | „ | W. H. Wenke. |
| „ 30. März | „ | **Deutschland,** | „ | H. Wessels. |
| „ 6. April | „ | **Bremen,** | „ | H. A. Reynaber. |

**Ferner gehen diese Dampfer ab:**

am 13., 20. und 27. April,
am 4., 11., 18. und 25. Mai und
am 1. Juni Dampfer **Weser,** Capitain G. Wenke u. s. w.

**Passage-Preise** einschließlich vollständiger Beköstigung:

I. Cajüte 165 Thaler Pr. Ct.
II. „ 115 „ „ „
Zwischendeck 60 „ „ „

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge unter einem Jahre auf allen Plätzen 3 Thaler Pr. Ct.

Zur Sicherung von Plätzen ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich.

**Segelschiffe erster Klasse** werden jeden Monat ebenfalls mehrere expedirt.

**Wechsel** auf alle Plätze Amerikas können stets zu den billigsten Coursen, bei Ankunft dort in Gold zahlbar, begeben werden.

Unentgeltliche nähere Auskunft ertheilt

**Georg Dümlein**
am Markt in Würzburg.

3c]

---

## Das Neueste in
# Damen-Kleiderstoffen

für jetzige Saison ist in großer Auswahl eingetroffen bei

**Ch. Reich**
am Markt.

2b]

---

# C. H. Krauss
# Thee-Geschäft
(Mincing lane)
# L o n d o n
## Niederlage en gros bei Anton Engert
## Dampf-Chocolade-Fabrik in Kitzingen am Main.

### Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen, festen Preisen zu haben in 1/4 Pfd. Original-Packeten

in Würzburg bei Herrn **Joh. Schäflein,**
„ Ochsenfurt „ „ **Just. Vollerth,**
„ Miltenberg „ „ **F. J. Meidel,**
„ Dettelbach „ „ **F. J. Then,**
„ Gerolzhofen „ **C. Lang,**
„ Mergentheim „ **Joh. Schell,**
„ Amorbach „ **Frz. Heckwolff.**

---

**Praktisches Rasirpulver** à 12 kr. die Schachtel,
**Königs-Wasch- und Badepulver,** à 12 kr. die Schachtel,
**Aromatische Mandelseife,** per Stück 24 kr.,
empfiehlt

4a] **Carl Bolzano.**

---

**Zu kaufen gesucht**
wird ein junger dressirter **Dachshund.** Näheres in der Expedition d. Bl. [36

---

## Ein Schriftsetzer

findet dauernde Beschäftigung und kann sogleich eintreten bei

3c] **J. M. Bischoff** in Windsheim.

---

## Stadt-Theater.

Sonntag, den 3. März. 6. Vorstellung im 8. Abonnement. **Unruhige Zeiten.** Posse mit Gesang in 3 Akten von E. Pohl.

Montag, den 4. März. 7. Vorstellung im 8. Abonnement. **Einer von unsere Leut'.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Berg und D. Kalisch.

**Die Direktion.**

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Eine Stunde in der Fastnacht
vor dem
## allerheiligsten Herzen Jesu.

Eine fromme Uebung den Gläubigen gewidmet
von
**P. Ludwig Costa,** d. G. J.
Aus dem Italienischen übersetzt von
F. A. F. O'Byrne.
Mit bischöflicher Gutheißung.
Preis 6 kr.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 63 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 4. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4²⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1³⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4²⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 8⁴³ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 8¹⁵ GZ. 7²⁰ GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴³ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. | |

## Postomnibus aus Würzburg

nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Esselbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Rossbrunn | 4 U. Abends. |
| [illegible] | [illegible] |

**Tageskalender:** Kasimir. Adrian. — **Sonnen-Aufgang:** 6 Uhr 28 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 46 Min. Mondaufgang: 5 Uhr 27 Min. Monduntergang: 2 Uhr 25 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 4 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 2 Grad Wärme. — **Bauernregel:** So viel Regen im März, so viel auch im Juni.

## Tagesbericht.

Seine Majestät der König hat dem k. Oberappellationsgerichtsdirector Ed. von Zink das Comthurkreuz des Verdienstordens vom hl. Michael, dem Appellationsgerichtsdirector J. B. von Meißner in Aschaffenburg das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayer. Krone, dann dem Oberstaatsanwalt Otto Seel in Aschaffenburg das Ritterkreuz erster Classe des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen; den Landrichter Philipp Koch in Münnerstadt wegen nachgewiesener körperlicher Leiden und hiedurch begründeter Functionsunfähigkeit für immer in den nachgesuchten Ruhestand unter dem Ausdrucke der allerh. Zufriedenheit mit seiner langjährigen und treuen Dienstleistung treten lassen; auf die hiedurch in Münnerstadt in Erledigung kommende Landrichterstelle den Landrichter Georg Edel in Hammelburg auf sein Ansuchen versetzt; auf die Landrichterstelle in Hammelburg den Stadtgerichts-Assessor Martin Kitzing in Würzburg befördert; auf dessen Stelle den Landgerichts-Assessor Aug. Haiber in Miltenberg, seinem Ansuchen entsprechend, versetzt, und die hiedurch am Landgerichte Miltenberg in Erledigung kommende Assessorsstelle dem Bezirks-Gerichts-Accessisten und Vertreter der Staats-Anwaltschaft daselbst, Karl Simon, verliehen.

Nach einem von der „N. W. Ztg." gestern Abend ausgegebenen Telegramm wird der Landtag bis zum 30. April verlängert.

Oeffentliche Sitzung der **Gemeindebevollmächtigten** vom 28. Febr. Willfährig wurde beschieden das Gesuch des Fabrikschlossers Mich. Weis von Dittigheim in Baden, als Insasse und Verehelichung mit Eva Kunkel von hier; das des Diurnisten am k. Bezirksgericht dahier Andr. Mang von hier als Insasse und Verehelichung mit Margar. Kiesel von Winkels; das des Wagenwärtergehilfen Georg Burkert von Münsterschwarzach als Insasse und Verehelichung mit Eva Günther von hier; das des Lokomotivheizers J. D. Strobel von Mönchsondheim als Insasse und Verehelichung mit Genovefa Elise Kiesner von Maibach. Abschlägig wurde beschieden 1 Gesuch um eine Kaffeewirthschafts-Conzession, und 2 Gesuche um Heimathsrecht dahier.

**Würzburg**, 4. März. Heute Morgen wurde ein bekannter excessiver und bereits mehrfach bestrafter Mensch arretirt, als er in der Augustiner-Gasse einen ruhig Vorübergehenden mit einem Messer angriff. Der arretirende Polizist war gezwungen, dem zu Arretirenden das Messer mit der blanken Waffe aus der Hand zu schlagen.

× **Würzburg**, 4. März. Gestern fand dahier eine Versammlung von Bautechnikern unseres Kreises statt, welche einen Verein zur Förderung der Interessen und des Fortschrittes im Baufache gründeten. Wie man hört, beabsichtigt man auch in andern Kreisen gleiche Vereine zu konstituiren, welche zusammen einen Centralverein mit dem Sitze in München bilden würden.

**Würzburg.** An das hiesige Mutterhaus der barmherzigen Schwestern vom heiligsten Erlöser ist von Sr. Maj. dem König ein Belobungsschreiben für die liebevolle Pflege der Verwundeten und Kranken gelangt. Auch die k. Stadt- und Festungskommandantschaft Würzburg hat an dasselbe Haus ein sehr anerkennendes Dankschreiben für die in den hiesigen und auswärtigen Spitälern von den Schwestern geleisteten liebevollen und aufopfernden Dienste gerichtet.

+ **Würzburg**, 2. März. Den während des letzten Krieges bei Besorgung der Einquartierungsgeschäfte thätig gewesenen Bezirkskommissären wurde von Sr. Maj. dem König die Allerhöchste Anerkennung ausgesprochen. Gleiche Anerkennung wurde den Mitgliedern des Hauptunterstützungskomite's, sowie denjenigen Mitgliedern des Hülfscomite's für Pflege verwundeter Krieger, welche sich der Verwaltung der einzelnen Spitäler unterzogen hatten, zu Theil.

(Kunstverein.) Montag, den 4. März, neu ausgestellt: Mühle von Jeanne Bauck in München, Preis 50 fl. — Mühle im Grund, von derselben, Preis 60 fl. — Am Hallstadter See, von Ernst Meißner in Dresden, Preis 315 fl. — Abend am Waldbach, von C. von der Hellen in Hannover, Preis 263 fl. — Ansicht von Würzburg, von Mich. Leimgrub dahier, Preis 55 fl.

H **München**, 2. März. Heute um 11 Uhr hielt die Kammer der Reichsräthe ihre XV. Sitzung. Sämmtliche Prinzen des königl. und herzogl. Hauses waren anwesend; am Ministertische saßen die Minister des Innern, der Finanzen und des Kriegs. Fürst v. Hohenlohe nahm seinen Platz als Reichsrath ein. Nach Bekanntgabe des Einlaufs kam der Gesetzentwurf über einen Credit für weitere Militärbedürfnisse vom 1. Oktober 1866 bis 31. Dezember 1867 zur Berathung. Der zweite Präsident v. Thüngen erklärt, daß, wer ein wohlgerüstetes und schlagfertiges Heer haben wolle, auch die Mittel zur Ausrüstung desselben nicht scheuen dürfe. Zugleich behält er sich vor, bei anderer Gelegenheit wieder auf die Beantwortung der neuerlich an den Minister des Aeußern gestellten Interpellation zurückzukommen. In ähnlichem Sinn spricht sich Frhr. v. Zu-Rhein aus. Die Antwort des Ministers sei nicht in der Art gefaßt gewesen, daß alle Zweifel gelöst worden wären. Wenn auch nicht gerade an die Berathung dieses Gesetzentwurfs eine politische Discussion geknüpft werden solle, so werde die Kammer doch später auf das Programm des Fürsten v. Hohenlohe zurückkommen, über das sie vollständige Klarheit wünsche. — Der Gesetzentwurf wird nach den Vorschlägen des Ausschusses, die ich Ihnen gestern mitgetheilt habe, angenommen, so daß also gegenüber den Beschlüssen der Abgeordneten-Kammer die Kammer der Reichsräthe die Position von 201,900 fl. für Einübung der Uamontirt-Assentirten und von 50,000 fl. resp. 20,000 fl. für probeweise Anschaffung von Hinterladungsgewehren in den Entwurf aufgenommen wissen will. Auch den beiden Anträgen bezüglich der Gendarmerie und bezüglich eines Gesetzentwurfs über die Expropriation

der Pferde im Falle der Mobilmachung der Armee wird beigestimmt. Im Laufe der Debatte erklärt der Kriegsminister, daß er noch während des gegenwärtigen Jahres die gesammte Infanterie mit Hinterladungsgewehren versehen werde. — Den Gesetzentwürfen über die Aufnahme eines Kreisanlehens zum Ausbau der Irrenanstalt Werneck und über die Entschädigung der Vieheigenthümer bei Ausbruch der Rinderpest gibt die Kammer ihre Zustimmung.

Dem Vernehmen nach soll die vielfach besprochene Brochüre „Was wollen wir? Armee-Reorganisation oder Desorganisation? Wehrhaft und ehrenhaft oder wehrlos und ehrlos werden?“ von Dr. Julius Lang unter Mitwirkung eines früheren bayer. Officiers verabfaßt sein.

H. **München**, 2. März. Vorgestern Nachts versuchte ein Schlossergeselle aus der Nähe von Kelheim, der erst unlängst aus der Strafanstalt Laufen entlassen wurde und als ein sehr sicherheitsgefährliches Individuum bekannt ist, bei dem Elephantenwirth dahier einen Diebstahl mittels Einbruchs zu verüben, und wurde hiebei von einem Gendarmen, Namens Buchheit, attrapirt; es entspann sich ein Kampf; Beide erhielten schwere Verletzungen; der Dieb schleppte sich an den Stadtbach, wahrscheinlich, um sich vom Blute zu reinigen und fiel in denselben. Der Leichnam dieses Schlossergesellen wurde gestern nächst der Kegelmühle, an der Hofgartenstraße aus dem Wasser gezogen und zeigte eine Hiebwunde am Kopfe. Hiedurch ist jene in mehreren Zeitungen enthaltene Nachricht, als sei der Dieb wieder aus dem Bach herausgekommen und entflohen, falsch. Der verwundete Gendarm, der sich sehr muthvoll bewies, wird mindestens einige Wochen zur völligen Genesung bedürfen.

Der VI. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten schlägt vor, folgende Anträge an die betreffenden Fachausschüsse zu verweisen: a) den von dem Abg. Sedlmayr angeeigneten Antrag des Privatier J. Sachenbacher: es solle Art. 264 des Strafprozeßgesetzes von 1848 (die Wiederaufnahme einer Untersuchung findet statt) also ergänzt werden: 4) wenn solche neue Beweise vom Verurtheilten beigebracht werden, welche die Denkbarkeit der Schuld ausschließen; b) die von dem Abgeordneten Umbscheiden angeeignete Bitte der Schullehrer der Pfalz um zeitgemäße Erhöhung ihres Gehalts; c) die von dem Abg. Hirschberger angeeignete Vorstellung des Eisenbahn-Comité's in Landshut, Erbauung einer Bahn von Rosenheim über Wasserburg nach Landshut betr.; und d) die von dem Abg. Thürmayer angeeignete Bitte der Boten des Appellationsgerichts von Oberbayern um Gehaltsaufbesserung.

In den zur Zuständigkeit der Stadt- und Landgerichte gehörigen Uebertretungssachen sind Zeugen und Sachverständige auf Handgelöbniß an Eidesstatt zu vernehmen. (Art. 71 des Einf.-Gesetzes.) Dieses Handgelöbniß wurde nun bald durch Entgegennahme eines Handschlags, bald in Gestalt einer Angelobung der Angabe der Wahrheit mit emporgehobener Rechte abgenommen — eine bestimmte Vorschrift über die Form der Abnahme bestand nicht. Der oberste Gerichtshof hat nun in einem jüngst erlassenen Erkenntnisse ausgesprochen, daß die Abnahme des Handgelöbnisses in der Form eines dem verpflichtenden Richter zu gebenden Handschlags erfolgen müsse, und daß eine andere Form der Abnahme nicht genüge.

** **München**, 2. März. Prinz Otto, Kgl. Hoh., hat diesen Morgen eine Reise nach Rom angetreten und wird bis zu dem St. Georgenritterfest am 24. k. Mts. wieder hier eintreffen. — Durch das heute publizirte Erkenntniß des obersten Gerichtshofes wurde die Nichtigkeitsbeschwerde, welche die Staatsbehörde, wie gestern mitgetheilt, in der Anklage gegen Redakteur Zander wegen verweigerter Aufnahme einer amtlichen Berichtigung erhoben hatte, als unbegründet verworfen und verbleibt es demnach bei dem freisprechenden Erkenntnisse des Bezirksgerichts. In dem sehr eingehend motivirten Erkenntnisse des obersten Gerichtshofes wird indessen die Ansicht ausgesprochen, daß eine Centralisirung des Berichtigungswesens im Staatsministerium des Innern zulässig erscheine, daß aber die Form der in Rede stehenden Berichtigung nicht die Merkmale ihres Ursprunges habe erkennen lassen und der Redakteur des Volksboten nicht verpflichtet war, dieselbe als eine vom Staatsministerium d. J. ausgehende zu betrachten und deßhalb die Nichtigkeitsbeschwerde als eine unbegründete zu verwerfen war. — Die heutige Nr. der „Neuesten Nachrichten“ wurde auf Grund des Art. 126 des Str.-G.-B. confiscirt, vermuthlich wegen des Leitartikels, der sich über die Forderungen des Landes an die Staatsregierung und die Mittel zu deren Erfüllung aussprach.

+ **München**, 2. März. Se. kgl. Hoh. Prinz Otto hat die Reise nach Rom, statt am Mittwoch, erst heute angetreten. Der Grund dieser Verzögerung liegt in einer Abänderung des ursprünglichen Reiseplanes, in deren Folge Se. k. Hoh. jetzt die Route über Chur nach Genua genommen hat, sich von dort wahrscheinlich nach Livorno einschiffen wird, um auch noch Florenz zu besuchen, so daß die Ankunft in Rom vielleicht erst in 12—14 Tagen erfolgen dürfte. Die Rückkehr ist auf Ostern festgesetzt. Im Gefolge des Prinzen befinden sich drei Stabsoffiziere. — In Betreff des zur Feier der Vermählung Sr. Maj. des Königs beabsichtigten großen Landwehrballes, haben die bis jetzt stattgehabten Vorbesprechungen ein bestimmtes Resultat noch nicht gehabt. Nur so viel dürfte fast als sicher anzunehmen sein, daß man von der Idee, denselben im Glaspalaste abzuhalten, der bedeutenden Kosten wegen wahrscheinlich abkommen wird. Die Herrichtung des Fußbodens würde allein schon über 4000 fl. kosten, das dazu zu verwendende Holz nicht gerechnet, dann 25 große Gaslustres exel. der nöthigen Gasleitungseinrichtung, gegen 5000 fl., die weitere Dekoration ist auf ungefähr 6000 fl. veranschlagt, ohne der andern beträchtlichen Kosten zu gedenken. Man hat darum bereits vorgeschlagen, den Ball lieber im Hoftheater abzuhalten, welches zu diesem Zwecke wohl zu erlangen sein würde. Aber auch über den Ball selbst gehen die Ansichten noch auseinander; während die Einen nur für alleinige Betheiligung der Landwehr an demselben sind, wollen Andere eine Vereinigung von Landwehr und Bürgerschaft, während wieder Andere der Meinung sind, daß eigentlich der Magistrat die Sache in die Hand nehmen solle. Wir geben diese Mittheilung etwas ausführlicher, weil eben die Betheiligung der ganzen bayer. Landwehr an diesem Feste ins Auge gefaßt ist. — Eine Art Ereigniß für das Münchener Publikum war die polizeiliche Beschlagnahme der gestrigen „Neuesten Nachrichten“, welche wegen eines Artikels erfolgte, der allerdings ziemlich starke Ausfälle auf den Justizminister v. Bomhard und dessen angebliches Verhältniß zum k. Kabinetssekretariat enthielt. Die Confiscation erfolgte wegen Amtsehrenbeleidigung und gibt das Blatt heute den Artikel mit Hinweglassung der inkriminirten Stellen. — Ein weiteres, und weil in seinen Wirkungen nachhaltiges, darum sehr unliebes Ereigniß für einen großen Theil unserer Bevölkerung ist, daß nicht nur während der Faschingstage im Hofbrauhaus kein Märzenbier ausgeschenkt, sondern dasselbe sogar bis Ostern geschlossen wird, da der Vorrath an Stoff vollständig vergriffen ist.

## Handels- und Börsenberichte.

**Pappenheimer** fl. 7-Loose. Ziehung vom 1. März 1867, zahlbar 1. Januar. Gewinn-Serie 5490 Nr. 18 à fl. 5000. S. 808 Nr. 7. S. 4070 Nr. 14 à fl. 500. S. 3169 Nr. 10 und 12. S. 5225 Nr. 15. S. 6751 Nr. 1 à fl. 100. S. 265 Nr. 4. S. 808 Nr. 14. S. 4477 Nr. 4. S. 5149 Nr. 2 und 18. S. 6200 Nr. 4 und 8 à fl. 50. S. 808 Nr. 17. S. 1652 Nr. 13 und 18. S. 1877 Nr. 13. S. 2992 Nr. 20. S. 3662 Nr. 8. S. 4070 Nr. 12. S. 4436 Nr. 13. S. 5225 Nr. 6 und 10. S. 5490 Nr. 3 und 11. S. 6200 Nr. 16 à fl. 20. S. 266 Nr. 3. S. 1877 Nr. 8. 9 und 10. S. 3169 Nr. 1. S. 3662 Nr. 12 und 17. S. 3874 Nr. 5. S. 4436 Nr. 17 und 19. S. 4477 Nr. 8 und 13. Serie 5149 Nr. 9. S. 5320 Nr. 2. 9 und 20, S. 5490 Nr. 9 und 16. S. 6751 Nr. 12 à fl. 15. Alle übrigen in den am 1. Febr. gezogenen Serien: 266 597 808 818 1652 1877 2420 2992 3169 3214 3662 3874 4070 4436 4477 4804 4818 5149 5205 5225 5286 5320 5490 5675 5964 6200 und 6751 enthaltenen Prämienscheine werden mit 7 fl. eingelöst.

## Politische Rundschau.

Das „Frankf. Journal“ meldet: Nach dem mit Preußen getroffenen Abkommen erhält der Herzog von Nassau die Schlösser Bieberich, Weilburg, Königstein, Platte mit 2900 Morgen Waldareal, die Hälfte der Domänen-Einkünfte und eine Apanage von 36,000 Gulden für den erstgebornen Prinzen. Der Herzog trifft am 10. März in Bieberich ein.

Die Wiener „Presse“ vernimmt, die Regierung habe sich in gestriger Konseilsitzung für die Auflösung des mährischen und krainischen Landtages entschieden. Die Entschließungen des Kaisers dürften aber erst in einigen Tagen erfolgen.

Die ungarische Deputirtenkammer hat am 2. ds. die Vorlage bezüglich der Heeresergänzung nach dritthalbstündiger Debatte mit großer Majorität unverändert angenommen.

Wie der „Moniteur“ meldet, schlägt der Bericht des französischen Kriegsministers Niel vor, den General Cadmirault zum Commandeur des zweiten und den General Goyon zum Commandeur des sechsten Armeekorps zu ernennen. — Baron Rayneval ist zum französischen Bevollmächtigten in Weimar ernannt worden.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

7. März, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den verwittw. Bauer Georg Schubert in Karbach beim k. Notar in Rothenfels.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Peter Stadl zu Mechenried beim k. Bezirksamt Königshofen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Sarah Schloß ledig von Schweinshaupten beim k. Bezirksamt Königshofen.
Früh 9 Uhr: Holzstrich in der Wirthschaft „Zum Altenburger Haus" bei Kissingen durch die k. Revierforstei Klaushof.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Mainsondheim durch die kgl. Revierforstei dort.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Gasthause zum Hirschen in Stallborf durch die k. Revierförster dort.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Wirthshause des Steinmüller zu Rödelmaier durch die k. Revierforstei Bildhausen.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im goldenen Hirschen zu Rieneck durch die kgl. Revierforstei dort.

Geld-Cours. Frankfurt, 2. März.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — ½ — Dr. Friedrichsd'or fl. 9. 56½ — 57½ — Pistolen fl. 9. 45 — 47. — Engl. Souverains fl. 11. 50 — 54. — Russ. Imperiales fl. 9. 46 — 48. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Band-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½.

## Holzversteigerung

pr. 3/3.

### im königlichen Reviere Binsfeld.

Der unterfertigte k. Revierförster versteigert

**Montag, den 11. März l. Js.,**
**früh 10 Uhr,**

an dem Waldhäuschen „Waidmannslust" im Ochsengrunde aus der Staatswaldabtheilung „Obergeiersberg":

2 Rothbuchen-Abschnitte, 20' 21" und 14' 32" stark,
89¾ Klafter Buchen-Scheit-,
99½ „ „ und Eichen-Knorz-,
17¾ „ „ Prügel- 1. und 2. Klasse,
49¾ „ „ und Eichen-Astholz,
76¼ „ „ „ Anbruchholz,
3 „ Brockholz,
57½ „ Buchen- und Eichen-Stockholz,
46¾ Hundert „ „ „ Astwellen.

Binsfeld, am 28. Februar 1867.

Der k. Revierförster:
Völker. [2a

## Holzversteigerung.

pr. 1/3.

Am

**Samstag, den 9. März l. Js.,**
**früh 10 Uhr,**

werden im Heidingsfelder Stadtwalde, Distrikt „Erkersklinge", folgende Holzsortimente versteigert:

1 Eichen-Abschnitt (Bauholz),
16 „ Wagnerstangen,
890 Fichten-Abschnitte von 3—8" Durchmesser,
1200 „ Hopfenstangen,
9 Eichen-Hackstöcke,
8¼ Klafter Eichen-Knorz- und Anbruchholz,
3¼ Hundert Eichen-Astwellen,
43 „ Fichten- „

Heidingsfeld, am 28. Februar 1867.

Der Stadtmagistrat.
Otto. [2b

## Brennholz-Versteigerung.

pr. 28/2.

**Donnerstag, den 14. März ds. Js.,**
**früh 10 Uhr anfangend,**

werden in der freiherrlich von Wolfskeel'schen Revier Reichenberg, Distrikt „Höchberg", Abtheilung „Vorderst 11 Morgen" und „oberer Höchberg", sowie in verschiedenen Distrikten an zufälligen Ergebnissen öffentlich und meistbietend versteigert:

274 Klafter Buchen- und Eichenholz-Sortimente,
79½ „ Eichen-Stockholz,
16,500 Buchen- und Eichen-Stangen- und Astwellen,
3,050 Ausschneidwellen und
15 Haufen Aspen-Stangen zu Baumpfählen.

Die Versteigerung des bereits nummerirten Holzes erfolgt im Gehaue.

Würzburg, am 28. Februar 1867. [4b

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Renten-Verwaltung.

## Holzversteigerung zu Rieden.

**Donnerstag, den 7. März l. Js.,**
**früh 10 Uhr anfangend,**

werden aus dem hiesigen Gemeindewalde, Abtheilung „Wildweg", bei günstiger Witterung an Ort und Stelle, bei ungünstiger Witterung aber im Gasthause dahier, unter den beim Striche bekannt zu machenden Bedingungen versteigert:

180 Eichen-Abschnitte,

zu Eisenbahnschwellen, Holländer, Bau- und Nutzholz bestens geeignet, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Rieden, am 26. Februar 1867.

Die Gemeindeverwaltung.
Val. Zeisner, Vorsteher.

26] A. Wagenhäuser, Gmdeschr.

Zu kaufen gesucht wird ein junger dressirter Dachshund. Näheres in der Expedition d. B. [3c

## Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im k. b. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an mich wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei mir melden und auf Honorar rechnen.

Speyer.

A. Wetzler,
1] Ersatzmannsteller.

**Aechtes Klettenwurzel-Oel**, ausgezeichnetes Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, sowie

**Aromatische Kräuterseife**, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, sind stets frisch vorräthig bei

3a] **Carl Bolzano.**

## Stadt-Theater.

Montag, den 4. März. 7. Vorstellung im 8. Abonnement. **Einer von unsere Leut'.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Berg und D. Kalisch.

Dienstag, den 5. März. Für die am Mittwoch, den 6., ausfallende Abonnements-Vorstellung. 8. Vorstellung im 8. Abonnement. **Die zärtlichen Verwandten.** Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix. Hierauf: **Flotte Bursche vor 90 Jahren.** Dramatischer Scherz in 1 Akt von L. Bach.

**Die Direktion.**

**Die königliche Braut**
Princess
**Sophie Charlotte**
in vorzüglich gelungenen Aufnahmen von Albert, Hanfstängl und Neumayer in 12 verschiedenen Stellungen.
Visit-Format à 18, 24, 30, 36 kr.
Brustbild in Balltoilette 3 fl.
Kniestück in Promenadentoilette 3 fl.
Ganze Figur, gross Folio, 12 fl.

**Doppelbilder**
des hohen königlichen Brautpaares,
Folio-Format 5 fl.

**Das hohe königliche Brautpaar**
auf **einem** Blatt
in prachtvollem Stahlstich
30 kr.

Das hohe königliche Brautpaar
**Arm in Arm**
30 kr.
hält stets vorräthig die
Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

# Haupt-Herren-Garderobe-Geschäft!

Ich, Unterzeichneter, beehre mich anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze ein vollständig assortirtes Lager in **Kinder- und Knaben-Anzügen** von 3—14 Jahren, **schwarzen Anzügen** für Knaben von 10—13 Jahren, **Schlafröcken** in Velour-, Ratiné- u. Doublé-Stoffen, **Frühjahrs-, Sommer- und Herbstüberziehern** in Bukskin-, Melton- und Velour-Stoffen, **Jaquettes, Joppen** und **Säcken** in allen möglichen Stoffen und Größen, **ganzen Anzügen** und **Victor-Emanuel-Säcken** in großer Auswahl errichtet habe.

Zugleich empfehle auch mein Lager in **Tuch, Bukskin** und **Leinwand,** welches ich fortführe, wie immer.

**S. Schlenker**

an der Stock-Stiege.

3a]

---

## Danksagung.

Für die herzliche, uns von so vielen Seiten gewordene Theilnahme bei dem Verluste unseres einzigen innigstgeliebten Kindes

**Franz**

sprechen wir hiedurch unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Würzburg, am 2. März 1867.

Die betrübten Eltern:

**A. Stuber,** Buchhändler,
**Hedwig Stuber,** geb. **Köhler.**

---

**Franz. Blumenkohl** und **Kopfsalat** habe soeben wieder frische Sendung erhalten.

***Joh. Schäflein.***

Firma: Seb. Carl Zürn, auf der Brücke.

---

## Ringelbaumwolle,

sowie alle anderen Arten Strickgarne empfiehlt in bester Qualität

***Gottfried Pöhlmann.***

2a] am grünen Markt.

---

## Zwangs-Verstrich.

pr. 3/3.

**Mittwoch, den 20. März l. Js., früh 11 Uhr,**

wird das Lamprecht'sche Brauerei- und Oekonomiegut Haus-Nr. 13 in Wasserbarndorf mit einem Areale von 119,46 Tagwerk, darunter beiläufig 39 Tagwerk Wiesen, nebst realem Brauerei-, Gastwirthschafts-, dann Gemeinde- und Welderecht, im Gesammtschätzungswerthe von 38,056 fl., in der Döllfelder'schen Wirthschaft zu Wasserbarndorf der zweiten Zwangsversteigerung unterstellt und der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe ertheilt.

Dem Notare unbekannte Steigerer haben sich bei Vermeidung der Nichtbeachtung ihrer Gebote über Person und Vermögen auszuweisen.

Scheinfeld, den 2. März 1867.

2a] **Eckert,** k. Notar.

---

## Weinversteigerung.

**Mittwoch, den 27. März c.,**

lasse ich im kleinen Theatersaale dahier

ca. 219 Eimer 1846er,
„ 217 „ 1857er,
„ 494 „ 1859er,
„ 828 „ 1862er

rein gehaltene **Frankenweine** laut Strichsverzeichniß öffentlich versteigern, wozu ich verehrliche Liebhaber mit der Bitte um freundlichen Zuspruch ergebenst einlade und zugleich bemerke, daß Proben auf Verlangen 8 Tage vor dem Strichstermine abgegeben werden.

Würzburg, den 21. Februar 1867.

**Joh. Thaler.**

3b]

---


**Inserate** in sämtl. existirende Zeitungen werden zu Originalpreisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen Rabatt. Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig. [12c


### Getraute.

in der Pfarrkirche zu Haug.

Heinrich Schönberger, Lokomotivheizer dahier, mit Marg. Fähnle von Prisdorf.

Mich. Späth, Lokomotivheizer dahier, mit A. Maria Luß von Laubenbach in Württemberg.

### Fremden-Anzeige.

vom 3. März.

(Adler.) Kflte.: Krämberg u. Stevelin aus Norwegen, Auerbach aus Soran, Schmidt aus Frankfurt, Ottmann a. Gmünd, Lißmann aus Offenbach u. Wirthaus a. Lüdenscheidt. Kam.-Prakt. v. Stemmer a. Nürnberg und v. Stubenrauch aus Tölz. Notar Reinhardt aus Gemünden.

(Kgl. Hof.) Kaufl.: Lange a. Konstanz, Eben a. Kißingen, Belfins a. Lyon, Knote aus München, Dreßel a. Coburg u. Meckel a. Großmannsdorf. Techn. Bühler a. Pforzheim. Oek. Heiß a. Augsburg. Landrath Illing aus Coburg.

(Hotel Kramer.) Kflte.: Braun a. Gunzenh. Stahl a. Nürnberg, Hirth a. Rud. Ulmer aus Mannheim, Walter a. Heidelberg, Lautenbach u. S. C. Kißlingt u. Münch a. Friedberg. Prakt.: Reichenbach a. Aschaffenburg, Bartsch, Eduard, Zacharel u. Niklaus aus Schweinfurt. Pfarrer Schmitt a. Neustadt u. Bäume a. Wülfershausen. Weinhdlr. Stützer, Wetzel u. König a. Ansbach. Stud. Benkhab u. Fürst a. München. Orgelbauer Hessing a. Augsburg.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Kißmann a. München, Falter a. Leipzig, Wolf m. G. aus Platzungen, Jakob a. Melbrück, Weingarth a. Nürnberg und Steinbach a. Ulm.

(Schwan.) Kaufle.: Hirsch a. Schweinfurt, Lamme u. Andera a. Hamburg, Hoffmeister a. Eßlingen, Arns a. Remscheid, Wagner a. Düsseldorf, Engelhardt a. Offenbach, Pfister a. Zürich, Schüttes a. Solingen, Kürzel aus Basel, Göbich u. Maurer a. Nürnberg, Fuß a. Augsburg, Brückner u. Rau a. Frankfurt, Langfelder a. Golbe, Gleßen a. Dillenburg u. Gaukler a. Stuttgart. Bern. Gastendut a. Löwenbergerhütte. Dir.-Rath Heilmuth a. München. Magist.-Rath Braun m. G. a. Kißingen. Oberkondukt. Fürst m. G. a. Aschaffenburg. Priv. Weißmann aus Newyork.

(Württ. Hof.) Kflte.: Gottschalk a. Ravensburg, Neumann, Stahl u. Weniger a. Frankfurt, Lechleger a. Ulm, Kleuder a. Rheinld und Serwos a. Crefeld. Part. Blumberg u. Beamt. Blumberg a. Rußland. Fabr.-Dir. Sättler a. Schweinfurt. Baron v. Pöllnitz aus Bamberg. Fabr. Keppler aus Stettin. Frau Winter aus Stuttgart. Baron v. Korff a. Balt.

**Wasserstand des Mains:**
3′ 8″ über 0.
(rheinisches Maß.)


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 64 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 5. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1³⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁵ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8²⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹⁵ GZ. 6³⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 10³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11²⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁵ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10²⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁵ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Essfelbach . . | 4 U. Abends. |
| Guerbausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds |
| Neubrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 15 M. Abds |

**Tageskalender:** Joh. v. N. Friedrich. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 26 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 47 Min. Mondaufgang: 5 Uhr 56 Min. Monduntergang: 4 Uhr 40 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 3 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Märzenregen bringt einen dürren Sommer.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem Communal-Revierförster C. Fuchs in Miltenberg, — dann den Rechtspraktikanten Sebast. Winter in Münchberg — und Ludwig Gros in Würzburg das Ritterkreuz II. Klasse des Militär-Verdienstordens verliehen.

Die gestr. „Bayer. Ztg." theilt das kgl. Reskript vom 3. ds. mit, durch welches die verfassungsmäßig zu Ende gehende Dauer der Sitzungen des Landtags bis zum 13. April d. Js. verlängert wird. (Hiernach berichtigt sich die Angabe unseres vorgestrigen Münchener Telegramms, in welchem — wohl durch irgend ein Versehen auf dem Telegraphenbureau — die Zahl 13 mit 31 verwechselt stand. D. Red.)

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 6. 2⅔ 1. Js. Nachm. 3 Uhr gegen Kath. Rößner von Grünefeld, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung und gegen Martin Ummingar, Bullenreiter von Röttingen, wegen Contravention gegen das Malzaufschlagsmandat; um 3½ Uhr gegen Gg. Schmitt, led. Hüfner von Remmelsdorf, wegen Amtsehrenbeleidigung; um 4 Uhr gegen Joh. Bach, Wagnermeister von Röttingen, wegen Wahlbestechung; am 7. dss. Mts. Vormittags 9 Uhr gegen Maria Anna Schäflein und Johanna Schäflein von Frickenhausen, weg. Diebstahls ꝛc.; Nachm. 3 Uhr gegen Joh. Stöcklein von Dettelbach, wegen Diebstahls; um 3½ Uhr die Berufung des Gg. Muselmann von Ochsenfurt, wegen widerrechtlicher Baulichkeit; um 4 Uhr die des Jacob Heinrich von hier, wegen Ehrenkränkung des Theodor Müller von da; um 4½ Uhr die der Marie Waldmann, Ehefrau von Sickershausen, wegen Ehrenkränkung des Michael Darlapp von dort; am 9. März c. Vorm. 9 Uhr die Berufung des Jos. Hohmann, Eisenbahnbauaccordant dahier, wegen Uebertretung straßenpolizeil. Vorschriften; um 9½ Uhr gegen Cornelius Happ von Höchberg, wegen Gewaltthätigkeit; um 10½ Uhr gegen Jos. Fuchs und Franz Herdt von hier, wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr die Berufung des Lorenz Menna von hier, wegen Diebstahls; um 3½ Uhr die des Joh. Mich. Straub von Marktbreit, wegen Berufsehrenkränkung; um 3¾ Uhr gegen Carl Brand von Ganterslehen, dann gegen Joh. und Kath. Lotter Eheleute von dort, wegen Diebstahls, resp. Theilnahme hieran; um 4 Uhr gegen Joh. Adam von Kleinrinderfeld, wegen Gewaltthätigkeit und um 4½ Uhr gegen Andr. Siebner von Eichelser, wegen Betruges.

Aus **Herrieden**, 3. März, berichtet die „Fränk. Ztg.": Wie von mir vorausgesagt, hat der von Nordost kommende heftige Polarstrom auch für Centraleuropa kältere Temperatur und heiteren Himmel gebracht, während im Südwesten das Frühlingswetter noch fortdauert. Am 28. Februar Morgens 8 Uhr hatte Petersburg — 17,1°, Helsingfors — 18,4°, Hörnesand — 21,6°, Riga — 12,5°, Stockholm — 12,6° und Haparanda — 27,8° C.; dagegen Rochefort 11,5°, Marseille, 13,2°, Barzelona 12,9°, Penzanze (England) 8,3, Valentia (Irland) 9,4°, Lissabon 10,8°, Neapel 10,7°, Livorno 11,6° u. s. w. — Indessen werden wir bei der großen Verbreitung und Stärke des Polarstromes nur allmählig wieder wärmere Temperatur bekommen.

**München**, 1. März. Briefe aus Neapel vom 23. Febr. melden, daß Se. Maj. der König Ludwig, beim erwünschtesten Wohlbefinden, daselbst vom herrlichsten Wetter begünstigt war, und mit dem lebhaftesten Interesse die in früheren Jahren so oft besuchten Stätten wieder gesehen hat. Vorgestern Abends um 7 Uhr wird Se. Maj. wieder in Rom eingetroffen sein. — Die weitaus größte Zahl der Mitglieder der Kammer der Abgeordneten hat München verlassen, um die Fastnachtswoche in der Heimath zu verbringen. Die nächste öffentliche Sitzung der Kammer wird jedenfalls nicht vor dem 9. oder 10. d. M. stattfinden. (A. Ztg.)

**München**, 3. März. Wie wir haben soeben vernommen, hat sich der 1. Präsident der Kammer der Reichsräthe, Freiherr von Stauffenberg wegen eines hartnäckigen Augenleidens heute einer Operation unterziehen müssen, die von Prof. Rothmund ausgeführt wurde und von gutem Erfolge begleitet war. (Bayer. Ztg.)

H. **München**, 2. März. Seit dem Bekanntwerden des Gesetzentwurfs über die neue Militärorganisation macht sich in der wohlhabenden Bevölkerung der Pfalz ein allgemeines Jagen nach Ersatzmannsstellungen bemerklich, um der allgemeinen Wehrpflicht noch rechtzeitig zu entgehen.

Man vernimmt neuerdings von zahlreichen Blattern-Erkrankungen, besonders in Unterfranken. In Würzburg mußte wegen Ueberfüllung der Blattern-Abtheilung im Juliushospital eine eigene Blattern-Anstalt im Ehehaltenhause eingerichtet werden.

Im Bezirksamt Kehlheim haben sich außer dem Zweig-Verein zur Unterstützung invalider Krieger noch zwei Lokal-Vereine zu gleichem Zwecke gebildet.

** **München**, 4. März. Der Generalmajor Ant. Hanser, Commandant der 4. Infanterie-Brigade in Ingolstadt, ist nach mehrwöchentlichen schweren Leiden heute Vormittag hier gestorben. Derselbe hatte sich bald nach Beendigung des Feldzuges, den er noch mit Auszeichnung mitmachte, hieher begeben, um ärztliche Hilfe zu erlangen, die jedoch leider nicht von Erfolg war. — Diesen Nachmittag hat in herkömmlicher Weise der Metzgersprung stattgefunden. Se. Maj. der König haben diesem volksthümlichen Schauspiele von dem Fenster eines Privathauses am Martenplatz aus mit zugesehen.

Dem „Schw. Merk." wird vom oberen badischen Neckar den 27. Febr. geschrieben: Wenn man den außerordentlich starken Güterverkehr ins Auge faßt, der sich von Nordosten her über Würzburg auf der Eisenbahn nach Heidelberg bewegt, so wird man zu der Ueberzeugung gelangen, daß die baldige Herstellung der Eisenbahn von Jagstfeld über Adelsheim nach Osterburken zur Einmündung in den Heidelberg-Würzburger Schienenweg auch für Würtemberg von großer Bedeutung ist. Beim Mangel einer direkten Verbindung von Würzburg bis Ulm, die aber in nicht ferner Zeit ausgeführt sein wird, ist die Linie Würzburg-Jagstfeld-Heilbronn-Stuttgart und von da ebensowohl in den Schwarzwald vermittelst der Oberneckarbahn, als nach dem Bodensee vermittelst der Ulm-Friedrichs-

hafener Bahn ganz dazu geschaffen, den großartigsten Verkehr an sich zu ziehen. Eine Beschleunigung des Baues gedachter Bahnstrecke wird daher im Interesse von Süd- wie Norddeutschland sehr wünschenswerth sein.

Zur Feier der Vollendung seiner 2000sten, zur Pariser Ausstellung bestimmten Lokomotive schenkt Hr. Borsig jedem seiner 3500 Arbeiter 1 Thlr., außerdem 10,000 Thlr. dem Pensionsfonde desselben.

**Kopenhagen**, 24. Febr. Der Nachlaß des am 15. November 1863 verblichenen Königs Friedrich VII. ist jetzt definitiv regulirt worden. Derselbe hat einen Totalwerth von 1,296,288 Rthlr. ergeben. Universalerbin ist bekanntlich die Lehnsgräfin Louise Danner.

**Marseille**, 2. März. Diese Nacht ist in Marseille Schnee gefallen. Die Berge der Umgegend sind davon bedeckt.

**London**, 23. Febr. In voriger Nacht gerieth auf der Eisenbahn von Carlisle durch den Bruch einer Radachse ein Güterzug aus dem eigenen theilweise in das falsche Geleise. Unmittelbar darauf brauste ein anderer Güterzug heran, zertrümmerte einen der entgleisten Wagen, der fünf Tonnen Pulver enthielt, das Pulver entzündete sich, eine furchtbare Explosion erfolgte und es entstand eine Feuersbrunst, welche das ganze Holzwerk des zweiten Zuges, dessen Lokomotive fast zertrümmert war, verzehrte. Der Heizer und der Maschinenführer wurden auf das Feld hin geschleudert, wo man sie als verstümmelte Leichname auffand. Der Schienenweg, sowie eine Bahnbrücke erlitten starke Beschädigungen; in dem nahen Dorf Yanwath sprengte die Explosion an mehreren Häusern Thüren und Fenster.

**Toulon**, 1. März. Ein schrecklicher Orkan hat diese Nacht im Golf gewüthet. Die Panzerdivision des Admirals Saisset ist in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag zwischen den Inseln von Hyères von einem Windstoß überrascht worden. Eine preußische Corvette und eine preußische Brigg von der Mittelmeerstation sind in die Rhede hereingekommen. — Der See-Präfekt Admiral Chabannes hat einen neuen Versuch seiner Höllenmaschine anstellen lassen. Der Erfolg war entscheidend.

**London**, 2. März. Eine schreckliche Feuersbrunst ist in der Schule von Accrington (Grafschaft Lancaster) ausgebrochen. Neun Kinder sind verbrannt.

**Southampton**, 1. März. Briefen zufolge, die mit der Post von Westindien gekommen sind, ist das französische Transportschiff „la Gironde" am 9. Febr. an der Küste von Jamaica, 20 Meilen vom Fort-Royal, gescheitert.

Die am 6. März stattfindende Sonnenfinsterniß wird in ganz Europa, im nördlichen Theil von Afrika und dem westlichen Theil von Asien sichtbar sein, theils ringförmig, theils partiell. Sie beginnt um 7 Uhr 52 Minuten Morgens an der Küste von Senegambien und endet um 1 Uhr 51 Minuten beim Balschachsee in Sibirien. Als ringförmig erscheint die Finsterniß in Rabat an der Westküste Nordafrika's, in Fez, in Stora an der Nordküste Afrika's, auf der Insel Gulita zwischen Sardinien und Tunis, im Busen von Salerno, in Cattaro, Skutari, Nisch und Widdin in der Türkei, in Kronstadt und Hermannstadt in Siebenbürgen, in Jassy und Kurli, in Nishnij-Nowgorod. In nördlicher liegenden Gegenden erscheint die Finsterniß partiell. So auf der Linie Valencia, Florenz, Pesth, Lemberg wird am obern Rand der Sonne ein Zwölftel ihres Durchmessers oder 1 Zoll sichtbar bleiben; auf der Linie Bordeaux, Basel, Stuttgart, Nürnberg, Dresden, Thorn, Petersburg bleiben etwa 2 Zoll sichtbar. — Die erste Berührung findet Vormittags 8 Uhr 57 Min. statt an der rechten Seite der Sonnenscheibe etwas nach unten. Die größte Verfinsterung tritt 20 Min. nach 10 Uhr ein, der obere rechte Theil der Sonnenscheibe ist noch als schmale Sichel sichtbar. Die letzte Berührung, links etwas nach oben, findet um 11 Uhr 42 Minuten statt.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 2. März.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 24 fl. — kr. | 23 fl. — kr. | 23 fl. — kr. Gef. — fl. 23 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 18 fl. 38 kr. | — fl. — kr. Gef. — fl. 8 kr. |
| Gerste | 15 fl. 45 kr. | 15 fl. 26 kr. | 15 fl. — kr. Gef. — fl. 3 kr. |
| Haber | 8 fl. 20 kr. | 8 fl. 13 kr. | 8 fl. — kr. Gef. — fl. 1 kr. |

Erbsen 17 fl. 30 kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 359 Schäffel. — Umsatzkapital 6061½ fl.
Schrannenrest 25 Schäffel.

§ **Schenkfeld**, 4. März. Der Zutrieb zum heutigen Viehmarkt war ein sehr bedeutender und der Handel ein entsprechend lebhafter. Die Preise haben sich nicht geändert. Nächster Viehmarkt 1^r. März. Wiederholt wird bemerkt, daß am Montag den 15. April dahier ein Zuchtbullenmarkt mit Preisvertheilung abgehalten wird, wobei eine Anzahl Bullen und Kalben und sonstige Gegenstände zur Verloosung kommen.

**Frankfurt**, 2. März. (Börsenbericht.) Während in verflossener Woche die Course österreichischer Fonds selbst eher etwas matter, doch im Ganzen ohne wesentliche Variation waren, hatten österr. Creditactien heftige Schwankungen aufzuweisen und folgten den Sprüngen der Wiener Börse. Mit 181½ erreichten solche den höchsten Cours, nachdem sie in 176¼ den niedrigsten gefunden hatten. 1860er Loose 70⅜—71⅝, 1864er vor Ziehung 78½—77½, nach Ziehung zu 76¾ gesucht. Credit-Loose 123¾—123. National 55⅛—56. Steuerfreie Metall. 49⅝—50⅛, engl. Metall. v. J. 1859 63¾—64, Bankactien 706—708. Amerikaner waren in matter Haltung auf die fortwährend ungünstigen New Yorker Goldcourse, heute am Schlusse der Woche kam Goldagio wieder etwas niedriger und man schloß 77, nachdem man mit 76⅝—½ den niedrigsten Punkt Mitte Woche erreicht hatte. Staatsbahn-Priorit. 47⅞—48⅜. Lombard. 4¾ bis 46⅞ fest. Livorneser 33½—34. Darmst. 215—216. Bayer. Ostbahn 120—118¼. Süddeutsche Fonds in eher matter Haltung. 4% bayer. Grundrenten 93¼—94½, 3½% württemb. 84¼—84½, 4½% badische 97⅛—⅜. Bayer. Prämienanl. ire 101⅜—100¾, neue Ziehung 100 Brief. 4½% preuß. 100, preuß. Prämienanleihe 121⅛—¾. Wechsel gut behauptet. Amsterdam 100¼. Berlin 105, Bremen 97½. Hamburg 88½. London 119¼. Paris 94⅞. Wien 92⅜—93. Schwed. Loose Rthlr. 9½⅛. Amsterdamer fl. 10-Loose 6⅞, Bad. fl. 35-Loose nach Ziehung 51½. Kurhessische 55½. Freiburger 5.18, Augsburger 5.6, Oppenheimer 5.6, Darmstädter fl. 25-Loose 39.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 24. Febr. | Am 2. März. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 708 | 704 |
| „ Creditaktien | 177 | 179 |
| „ National | 55⅜ | 55⅝ |
| „ Loose von 1860 | 71⅛ | 71 |
| „ „ „ 1864 | 78 | 77 |
| 6% Amerik. von 1882 | 76⅞ | 77 |
| Wechsel auf Wien | 93 | 93. |

## Politische Rundschau.

Aus **Berlin**, 4. März, wird berichtet: In der heutigen Sitzung des **Reichstages** überreichte Graf Bismarck den Entwurf der Bundesverfassung und betonte die Nothwendigkeit, den Entwurf bis zum 18. August auszuführen, indem er gleichzeitig die Opferwilligkeit der Regierungen hervorhob, hinter welcher der Reichstag nicht zurückbleiben dürfe. Die Versammlung beschloß, die geschäftliche Behandlung des Entwurfs bis nach dessen Vorlage im Drucke zu vertagen, und beschäftigte sich darauf mit Wahlprüfungen.

Aus **Wien**, 4. März. Die **Landtage** von Mähren und Krain wurden in den heute stattgehabten Sitzungen in Folge eines kaiserlichen Patents aufgelöst.

Aus **Stockholm**, 3. März, wird als zuverlässig gemeldet, daß die angeblichen Aeußerungen des Königs von Schweden in einer Soirée der verwittweten Königin über das Legitimitätsprincip, und dessen neueste Anwendung — wie sie durch die Wiener „Presse" angegeben wurden — vollständig **erdichtet** seien.

Aus **London**, 4. März, wird telegraphirt: Die Minister Carnavon, Cranbourne und General Peel haben ihre Entlassung eingereicht wegen der letzten Abstimmung im Unterhaus. (Nach einem andern Telegramm wegen Meinungsverschiedenheit mit ihren Kollegen in der Reformfrage.)

Nach einer Meldung aus **Newyork**, 2. März, hat der Präsident gegen die Rekonstruktionsbill sein Veto eingelegt. — Der Congreß hat die Ausgabe einer Anleihe von 50 Millionen Dollars in 3 pCt. Certifikaten angenommen. — Aus **Mexiko** wird berichtet, daß der Kaiser Maximilian am 19. Februar sich mit 6000 Mann in Verfolgung der unter dem Befehl Caravajal's stehenden Streitkräfte nordwärts gezogen und dieselben größtentheils vernichtet hat.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Küpfer.

### Terminkalender.

7. März, früh 11 Uhr: Versteigerung von Grundstücken der Kaspar Keller Eheleute in Münnerstadt durch den k. Notar dort.
Früh 11 Uhr: Versteigerung diverser Grundstücke zu Münnerstadt durch den k. Notar dort.
Früh 11 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses I. Distrikt Nr. 221 hier durch den k. Notar Grimm.
Nachm. 1 Uhr: Versteigerung eines Bauernanwesens zu Heßlar durch den k. Notar in Karlstadt.
Nachm. 1 Uhr: Anwesens-Versteigerung des Franz Gast von Hördein durch den k. Notar in Alzenau.
Nachm. 2 Uhr: Anwesens-Versteigerung des Bauern Val. Kremvel zu Oesfeldbach durch den k. Notar Förster in Schweinfurt.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Nr. 51 in Retterswiesen durch den k. Notar in Kissingen.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Val. Volkheimer von Löhrieth durch den k. Notar in Neustadt a/S.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Bauern Gg. Diering von Roßstadt durch den k. Notar in Ettmann.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses IV. D. Nr. 316½ durch den k. Notar Ströhlein.

# Danksagung.

Für die ehrende und tröstliche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste ihres verewigten, theueren Großvaters, des Privatiers

**Jakob Speth**

sagen innigsten Dank

**die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

# Süße Vollbückinge,

neuen 1867er **Lapperdan, Stockfische, Sardellen, Holländer Häringe,** Prima-Sorte, in 1/8 Tönnchen zu billigerem Preise empfiehlt

***J. Wachter*** **am Fischmarkt.**

---

# Immobiliar-Versteigerung.

pr. 4/3.

Ich versteigere zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichtes Würzburg am

**Donnerstag, den 25. April l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

im Gemeindehause zu Versbach den gesammten Grundbesitz des Gartkochs **Alexander Herbig** dortselbst, bestehend aus Wohnhaus Haus-Nr. 21 und 22, dem Grundbesitzthum mit einer Gesammtfläche von 26,979 Dez., gewerthet auf 8320 fl., unter den an dieser Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 22. Februar 1867.

**Huth,** k. Notar.

---

Creglingen, Oberamts Mergentheim.

# Wirthschafts- und Guts-Verkauf.

Das in Nr. 42 und 49 dieses Blattes beschriebene Anwesen des verstorbenen Posthalters **Ratz** von hier wird am

**Freitag, den 8. März l. Js., Morgens 9 Uhr,**

wiederholt im öffentlichen Aufstriche auf hiesigem Rathhause verkauft und dieser Verkauf jedenfalls sofort genehmigt werden.

Den 27. Februar 1867.

**Theilungsbehörde.**

vdt. Stadtschultheiß **Wagner.** [26

---

# Holzversteigerung

pr. 2/3.

## im königlichen Forstreviere Waldbrunn.

Aus den Staatswaldabtheilungen Hühnerberg, Mühlrain und Hauckrain, dann an zufälligen Ergebnissen in den Distrikten Grünert und Forst werden

**Mittwoch, den 13. l. Mts.,**

mit der Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Kunz'schen Gasthause zu Roßbrunn folgende Holzsortimente versteigert:

| | | |
|---|---|---|
| 81 | Eichen-Abschnitte, | |
| 12 | Kiefern- „ | |
| 3 | Buchen- „ | von denen sich zwei zu Hackklötzen eignen, |
| 8 | Aspen- „ | |
| 3/4 | Klafter | Eichenmüsselholz zu 3 1/2′ Scheitlänge, |
| 242 1/2 | „ | Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Asthol, |
| 34 | „ | Eichen-Scheit-, Knorz-, Ast-, Anbruch- und Brockholz, |
| 3/4 | „ | Elzbeer-Anbruchholz, |
| 20 | „ | Aspen-Prügel- und Anbruchholz, |
| 3 | „ | Kiefern-Knorz- und Astholz, |
| 97 1/2 | „ | Buchen-Stockholz, |
| 15 1/2 | „ | Eichen- „ |
| 1/2 | „ | Kiefern- „ |
| 5675 | Buchen-Wellen, | |
| 1000 | Eichen- „ | |
| 250 | Aspen- „ | |
| 100 | Kiefern- „ | |

Waldbrunn, den 1. März 1867.

**Der königliche Revierförster:**

**Herzing.** [-b

---

**Belgischen Rauchtabak,**

besonders geeignet zum Cigarrettenmachen, empfiehlt

3a] **Hermann Scheuer.**

---

Im 2. Distr. Nro. 77, untere Theaterstraße, ist eine **Parterre-Wohnung** auf 1. Mai zu vermiethen.

---

# Ausschreiben.

Am Samstag, den 2. ds. M., Abends zwischen 5 und 12 Uhr, wurde in dem Wirthschaftsanwesen zur „Neuen Anlage" in einer dortigen Privatwohnung eingebrochen und hiebei 56 fl., bestehend in einer Fünfzig-Gulden-Rolle und 3 Denkmünzen zu je 2 fl., entwendet.

Die eine Denkmünze bezog sich auf das Frankfurter Parlament, die zweite auf den Religionsfrieden und die dritte Münze war ein Muttergottesthaler.

Allenfallsige auf diesen Diebstahl bezügliche Notizen bitte ich mir mitzutheilen und mir sofort Anzeige zu erstatten, wenn von den bezeichneten Münzen eine ausgegeben werden wollte.

Würzburg, den 4. März 1867.

**Der k. Untersuchungsrichter.**

**Bruder.**

---

# H. Heine's Sämmtliche Werke

in schönem Oktavformat,

54 Lieferungen à 18 kr.,

also zur Hälfte des früheren Preises,

erscheinen demnächst und nimmt vorläufig Bestellungen darauf an die

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**

in Würzburg.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 4. März.

(Adler.) Privat. Maurer m. F. a. Bonn. Kfl.: Stoll a. Gießen, Busch aus Solingen, Gebhardt a. Kempten, Goldschmidt u. Philgus a. Frankfurt, Schwarz a. Ravensburg, Hundell a. Elberfeld.

(Fränk. Hof.) Verw. Gerber a. Ebenroth, Inspekt. Kühne a. Heidelberg, Architekt Knorr a. München, Fabrikant Hammelmann a. Hamburg. Kfl.: Lerchenthal a. Paris, Bernard a. Berlin.

(Hotel Rügner.) Apoth. Klüber a. Euerdorf, Spitalverw. Franz aus Arnstein, Cand. Theol. Schärer aus Augsburg u. Dittmar aus Markterlbach. Kfl.: Weizer a. Mainz, Weßler a. Nürnberg.

(Sächs. Hof.) Kfl.: Schloß a. Oberwaldbehrungen, Frenze a. Mannheim, Schlacki mit Frau a. Zweibrücken, Kohlmann a. Forchheim, Kratochwill, Paul u. Müller a. Prag.

(Schwan.) Kfl.: Stern aus Pforzheim, Laubmann aus Dresden, Rudero aus Chemnitz, Bauer a. Frankfurt, Oelschner a. Gotha.

---

## Getraute.

In der Pfarrkirche St. Peter u. Paul:

Balthasar Bollinger, Schlossermeister dahier, mit Elisabetha Hartmann, Gärtnerstochter von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Georg Weis mit Anna Barbara Oestreicher, beide von Eßleben. Johann Weber mit Anna Eva Weis, beide von Eßleben. Michael Schmitt mit Anna Maria Kreuser, beide von Eßfeld.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Joh. Webner v. Burcardroth, Bürger von Zellingen, mit Margaretha Heßdörfer von dd. Adam Schwager, Schreinermeister in Gößenheim, mit Coleta Gartenhof von Bischofsheim v/Rh. Anton Lippert von Hofheim, Insasse u. Kaminfeger dahier, m. Anna Tünchner v. hier. Kilian Gößwald, Bürger u. Schneidermeister in Heimstadt, mit Dorothea Schraud von da.

---

# Visiten- und Adresskarten,

**Verlobungs- und Trauungs-Karten**

werden elegant und billig angefertigt in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

---

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 1/2 — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56 1/2 — 57 1/2. — Pistolen fl. 9. 45 — 47. — Pistolen, doppl. fl. 9. 46 — 48. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27 1/2 — 28 1/2. — Engl. Souvereigns fl. 11. 50 — 54. — Russ. Imperiales fl. 9. 46 — 48. — Dollars in Gold fl. 2. 27 1/2 — 28 1/2.

# Vorhangstoffe,

6/4, 8/4, 10/4 und 12/4 breit, sowie

## weisse Piqué-Decken

empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen.

**Ch. Reich**
am Markt.

26]

---

## Versteigerung.

**Mittwoch, den 6. ds., Nachmittags 2 Uhr,**
versteigert der Unterzeichnete im Auftrag diverse Meubles neuen Geschmackes, als: Tische, Schränke, Sophas, Matratzen, Bettstätten, Uhren ꝛc., 2. Distrikt Zellerhof Nr. 271.

**F. J. Manz.**

---

## Holzversteigerung

pr. 4/3.

### im königlichen Forstreviere Höchberg.

Aus den diesseitigen Staatswaldabtheilungen „Forst", „Röhrleinsgrund", „Einsprung", „Burkardiner- und Unterreitholz" wird unter den normalen Bedingungen folgendes Materiale öffentlich versteigert:

**Montag, den 11. März c.,**

| | | |
|---|---|---|
| 49 | Stück | Eichen-Nutzstämme, |
| 23 | „ | Buchen-Wagnerstangen, |
| 14 | Klafter | 5schuhiges Eichenmüsselholz, |
| 13 | „ | 4 „ „ |
| 70½ | „ | 3½ „ „ |
| 64 | „ | Buchen-Scheit-, |
| 77¾ | „ | „ Knorz-, |
| 96½ | „ | „ Prügel-, |
| 36¾ | „ | „ Astholz, |
| 75¾ | „ | Eichen-Knorz-, |
| 41¾ | „ | „ Ast-, |
| 24 | „ | „ Anbruch- und Brockholz, |
| 1 | „ | Kiefern-Astholz; |

**Dienstag, den 12. März c.,**

| | | |
|---|---|---|
| 78¾ | Klafter | Buchen- und |
| 86¾ | „ | Eichen-Stockholz, |
| 12½ | Hundert | Buchen-Stangenwellen, |
| 418 | „ | „ Durchforstungswellen, |
| 136 | „ | „ Astwellen, |
| 7¾ | „ | Eichen- „ |
| ½ | „ | Kiefern- „ |

Die Zusammenkunft ist an den vorbezeichneten Tagen jedesmal Vormittags 9 Uhr am Waldhause in Guttenberg.

Höchberg, den 27. Februar 1867.

**Der k. Revierförster:**
**Bergmann.**

---

## Vom Invaliden-Unterstützungs-Zweigverein dahier.

Der hiesige Zweigverein hat den übrigen Vereinen des Regierungsbezirkes 12 Kreis-Ausschußmitglieder in Vorschlag zu bringen.

Zur Beschlußfassung über die zu machenden Vorschläge wird Vereinsversammlung auf

**Mittwoch, den 6. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,**

im kleinen Theatersaale anberaumt, wozu die verehrlichen Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Weitere Beitrittserklärungen zum Vereine wollen schriftlich oder mündlich beim Vereinscassier Herrn J. M. Röser jun., Kaufmann, abgegeben werden.

Endlich werden alle in dem letzten Kriege invalid gewordenen Soldaten, welche auf eine Unterstützung aus den Mitteln des Invaliden-Vereins Anspruch machen wollen, insoferne dieselben in **Würzburg heimathberechtigt** sind, aufgefordert, ihre Gesuche binnen 14 Tagen in dem magistratischen Geschäftszimmer Nr. 3 anzubringen.

Würzburg, den 3. März 1867.

**Der Ausschuß.**
Dr. Zürn.

---

pr. 4/3.

## Bekanntmachung.

Freitag, den 8. März 1867,
Mittags 12 Uhr,
werden im hiesigen Gemeindewalde

| | | |
|---|---|---|
| 110 | Eichen-Stämme, | |
| 10 | Tannen- | „ |
| 30 | Klafter Eichen-Prügel, | |
| 20 | „ | Tannen-Scheithelz, |
| 6 | „ | Tannen-Stöcke und |
| 4500 | Tannen- und Eichen-Wellen | |

öffentlich versteigert und Gerichtsfluge hiezu eingeladen.

Wiesenbronn, den 1. März 1867.

**Die Gemeindeverwaltung.**
**Hösam, Vorsteher.**

---

## Liedertafel.

Von jetzt an beginnen wieder die statutenmäßigen **zweimaligen** Proben in der Woche; für diese Woche finden dieselben ausnahmsweise **morgen, Mittwoch,** und Samstag, alsdann aber jeden Dienstag und Samstag, Abends 8 Uhr, statt. Der Besuch der Proben wird strenge controlirt und gegen Ausbleibende ohne Rücksicht nach den Statuten verfahren werden.

---

Rhein- u. Seesalm, Hechte von 1 bis 10 Pfund, Bratbückinge ꝛc. bei

**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Großer Plan**
der
**Industrie - Ausstellung**
**zu Paris im Jahre 1867.**
Preis 42 kr.

---

## Stadt-Theater.

Dienstag, den 5. März. Für die am Mittwoch, den 6., ausfallende Abonnements-Vorstellung. 8. Vorstellung im 8. Abonnement. **Die zärtlichen Verwandten.** Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix. Hierauf: **Flotte Bursche vor 90 Jahren.** Dramatischer Scherz in 1 Akt von L. Bach.

**Die Direktion.**

---

**Wasserstand des Mains:**
3' 3" über 0.
(rheinisches Maß.)

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 65 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 32 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 6. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[20] KZ. 1[45] GZ. 5[30] SZ. 7[20] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[0] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[57] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[45] PZ. |
| Von | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[42] GZ. 8[35] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[20] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[50] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[15] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[35] PZ. 10[16] PZ. | Nachm.: 2[40] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg

nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gisselbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Fridolin. — Sonnen-Aufgang: 5 Uhr 24 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 49 Min. Mondaufgang: 6 Uhr 23 Min. Monduntergang: 5 Uhr 51 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 0 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 2 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Trockener März, nasser April, kalter Mai füll n Keller und Boden und machen viel Heu

## Tagesbericht.

Der kgl. Forstwart Ernst Theodor **Siefart** zu Seehaus im Revier Waldaschaff wurde, seinem Ansuchen entsprechend, auf die erledigte Wartei Hessenthal in demselben Reviere versetzt, und an dessen Stelle nach Seehaus der k. Forstgehilfe Max **Bauer** zu Bischofswies im Forstamte Berchtesgaden zum prov. Forstwart ernannt.

S (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.**) Durch die in öffentl. Sitzung am 19. und 23. Febr., dann 1. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Adam Vornfelder von Unterdürrbach, wegen Diebstahls, zu 2 Monaten und 15 Tagen Gefängniß; Mich. Anton Dreisch von Bischofsheim v./Rh., wegen Verläumdung und Mißhandlung, zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten und 8 Tagen; Lorenz Samuel Mayer von Kleinlangheim, wegen Diebstahls, zu einer solchen von 1 Monate und 20 Tagen; Joh. Adam Martin von Waldbrunn wegen Betrugs, zu 3 Monaten Gefängniß; Gustav Leue er von Ochsenfurt, Joh. Keid und Mathias Arnold von da, wegen Körperverletzung, Ersterer zu 14tägiger Gefängniß-, die beiden letzteren zu je 3tägiger Arreststrafe; dagegen wurden Matthäus Müller von Tiefenstockheim von der Anschuldigung des Vergehens des Diebstahls und dessen Ehefrau Susanne Müller von der Beschuldigung der Hehlerei freigesprochen; die Sache gegen Gg. Wolf und Compl. von Veitshöchheim, wegen strafbarer Vorenthaltung fremder Sachen wurde vertagt. — Ferner wurden in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 1. d. Mts. die Berufungen des Seb. Koch von Holzhausen, wegen Diebstahls und des Andreas Rummel von Sonderhofen, wegen Hehlerei verworfen, dagegen Joh. Gg. Pöstinger von Langenprozelten auf erhobene Berufung von der Beschuldigung des Diebstahls freigesprochen. Endlich wurden in der Sache der Margaretha und des Gg. Burkhein von Hohberg, wegen Uebertretung baupolizeil. Vorschriften — unter Stattgebung der staatsanwaltschaftl. Berufung — Erstere zu 3 fl., Letztere zu 2 fl. Geldstrafe verurtheilt.

**Mkt. Redwitz,** 2. März. In der gestrigen Nacht brannten 4 Wohnhäuser mit den Hintergebäuden ab. Man vermuthet Brandstiftung.

+ **München,** 4. Febr. Dem gestrigen Ball der hiesigen Casinogesellschaft, welche fast nur aus bürgerlichen Elementen besteht, ward die Ehre zu Theil, daß denselben Se. Maj. der König mit der Herzogin-Braut, dann J. Maj. die Königin-Mutter und die herzogl. Familie nicht nur mit ihrer Gegenwart beehrten, sondern auch am Tanze Theil nahmen und über drei Stunden verweilten. — Der König und die Königin von Griechenland, welche fast den ganzen Carneval hier zubrachten, werden München nächste Woche wieder verlassen, um nach Bamberg zurückzukehren. — Hr. Hofrath Dr. Fischer ist gestern aus Wien, wohin er von der Keiserin Elisabeth, wie bereits gemeldet, zu einer ärztlichen Consultation berufen war, wieder zurückgekehrt und erledigen sich damit die Gerüchte von einer bedenklichen Erkrankung J. Majestät. — Ueber den Bau des neuen Opernhauses geht wieder eine neue Version, nach welcher dasselbe nun nicht mehr jenseit der Isar, sondern ganz nahe der k. Residenz und zwar an den Platz der gegenwärtigen Hofgartenkaserne, welche bekanntlich schon längst entfernt werden sollte, zu stehen kommen würde. Jedenfalls dürfte dieser Platz, wenn der Bau überhaupt zu Stande kommt, geeigneter sein, als jener ganz von der Stadt entlegene bei Bogenhausen. — Wenn auch der Landtag die Kriegssteuer abgelehnt hat, so wird München doch immerhin als Andenken an den vorjährigen Krieg etwas Steuer zahlen müssen, nämlich eine Einquartierungsumlage, welche, dem Vernehmen nach, auf 6 kr. vom Steuergulden normirt sein soll. — Von den mit Umänderung von Podewilsgewehren beauftragten hiesigen Gewehrfabriken ist heute eine große Anzahl solcher Gewehre abgeliefert worden, welche nunmehr in Amberg fertig gemacht werden, da die hiesigen Fabriken nur den Lauf selbst zur Hinterladung einzurichten haben. — Bei der am 1. ds. Mts. stattgefundenen ersten Serienziehung des bayer. Prämienanlehens sind, wie man uns mittheilt, die zu 14 dieser Serien gehörenden Loose in Frankfurt und es wird sich nun zeigen, ob das Glück bei der am 1. Mai stattfindenden Gewinnstziehung der chemal. freien Reichsstadt wieder einen seiner Silberblicke zuwenden wird. — Nachdem nun auch die bayer. 2-Guldennoten ausgegeben worden, sind jetzt sämmtliche Kategorien dieser Noten (à 2, 5 und 50 fl.) in Umlauf und ist damit incl. der 10- und 100-Guldennoten der Hypotheken- und Wechselbank, auch ein als Zahlungsmittel bequemes bayer. Papiergeld geschaffen. — Heute Nachmittags fand vor einer ungeheuern Menschenmenge der altherkömmliche Metzgersprung statt, mit welchem der neue prächtige Fischbrunnen am Marienplatze erst seine eigentliche volksthümliche Weihe erhielt. — Zur Illustration unseres Carnevalstreibens mag dienen, daß während desselben in einem einzigen hiesigen Pfandhause an 13,000 Pfänder in Versatz gegeben wurden. — Das Sinken des Grundwerthes nimmt wahrhaft erschreckende Dimensionen an. So soll das als Lieblings-Vergnügungsort der hiesigen Bevölkerung bekannte Anwesen der Menterschwaige, welches auf die Gant genommen und auf 66,000 fl. geschätzt war, dem Vernehmen nach vom Bankier v. Hirsch um den kaum glaublichen Spottpreis von 18,000 fl. erstanden worden sein.

H. **München,** 4. März. Aus Anlaß einer in den jüngsten Tagen stattgehabten lebhaften Debatte in dem Collegium der Gemeindebevollmächtigten der Stadt Nürnberg ist die Agitation gegen den k. Generalkommandanten **Stephan** neuerdings wieder aufgenommen worden. Es sind durch die Allegation der „**Stephan'schen Angelegenheit**" gewiß viele Leute in Harnisch gerathen, welche von dem Sachverhalte wenig unterrichtet und noch viel weniger darüber nachgedacht haben, wie viel denn eigentlich von der Grundlage der bezüglichen Angriffe als irgend erwiesen angenommen werden kann. Vader Kauer legt dem Generalkommandanten Stephan Aeußerungen in den Mund, welche letzterer nicht gemacht zu haben behauptet. Ein Zeuge ist weder für die eine noch für die andere Behauptung verhanden. Was berechtigt nun, die Aussage des Ersteren als wahr, die des Letzteren als unwahr zu registriren? Bei unparteiischer Beurtheilung wird denn doch der k. Generalkommandant nicht weniger Glauben zu beanspruchen

haben, als Bader Kauer. War die Unterredung zwischen Beiden eine gereizte, wie dies allein als erwiesen anzunehmen sein wird, um wie viel leichter ist nicht dann ein Mißverständniß möglich? Wenn aber die Vertretung einer Stadt von der Bedeutung Nürnbergs von dem Bedürfnisse einer Genugthuung spricht, so muß sie sich doch vor Allem darüber vollkommen klar sein, ob sie für ein solches Verlangen eine thatsächliche Grundlage hat. Und wahrlich, die Zeitverhältnisse sind nicht dazu angethan, zwischen der Civil- und Militärbevölkerung einer größeren Stadt Zwiespalt zu erwecken und auch dann noch zu nähren, wenn die Persönlichkeit, welche eine verletzende Aeußerung gemacht haben soll — wie wir hören — nicht unterlassen, geeigneten Ortes ihr Bedauern über den Vorgang auszudrücken, welcher ihr den Vorwurf einer unfreundlichen Gesinnung gegen die Bürgerschaft zugezogen hat. Hoffen wir im allgemeinen Interesse, daß die aufgeregte Stimmung sich beruhigen und die öffentliche Meinung nicht ganz derjenigen Rücksichten vergesse, welche selbst bei berechtigter Verstimmung ein Mann verdient, der durch sein eignes Vorbild nicht wenig zu dem unbestrittenen Ruhm der Tapferkeit beigetragen hat, womit unsere Truppen aus dem letzten unglücklichen Kriege heimgekehrt sind.

**München**, 5. März. Die allerhöchsten Anerkennungen für verdienstliche Leistungen von Civilpersonen während des jüngsten Kriegs gegen Preußen sind nunmehr zu einem vorläufigen Abschlusse gelangt. An derartigen Auszeichnungen wurden verliehen: a) Kronorden der verschiedenen Grade 7; b) Verdienstorden vom hl. Michael der verschiedenen Grade 55; c) Militärverdienstorden der verschiedenen Grade 10; d) Ehrenmünzen des Verdienstordens der bayer. Krone 24; ferner wurden an eine Reihe von Personen, Vereinen ꝛc. allerhöchste Handschreiben erlassen und wieder anderen Personen durch besondere Ministerial-Entschließungen auf allerhöchsten Befehl die Anerkennung ausgesprochen. (Bayer. Ztg.)

** **München**, 5. März. Se. Maj. der König hat mit den k. Prinzen und dem großen Cortège diesen Nachmittag in der Sankt Michaelshofkirche dem feierlichen Schluß des 40stündigen Gebets und der hierauf stattgehabten Prozession beigewohnt. — Was Ihnen von anderer Seite über den Zeitpunkt der Vermählungsfeier des Königs und des aus diesem Anlaß beabsichtigten Landwehrballes mitgetheilt wird, beruht nur auf Gerüchten und Vermuthungen, denn es ist weder in dem einen, noch anderen Punkte irgend ein Beschluß gefaßt. Wegen des projektirten Landwehr-Balles haben bis jetzt nur Vorbesprechungen stattgefunden. — Ein, wegen des Ortes, wo er stattfand, sehr beklagenswerther Selbstmord wurde diesen Vormittag verübt, indem sich der ehemal. k. Schulreitknecht Obermayer auf einer der Stiegen der k. Residenz und zwar der Stiege, die zu den Apartements des Königs führt, durch einen Pistolenschuß entleibte. Der Mensch war früher im k. Marstalle angestellt, zog dann nach Egypten, wo er im Dienste des Vicekönigs stand und wurde später, nach der Rückkehr hieher, mit der Aufsicht auf die an der kgl. Universität studirenden Egyptier betraut, wobei er sich durch Mißhandlung derselben auszeichnete, bis die Sache zur gerichtlichen Verhandlung gelangte. Zerrüttete Verhältnisse in physischer und finanzieller Beziehung sind die Ursachen dieses Selbstmordes.

Vom Bezirksgericht **Augsburg** wurde der Pfarrer Senning von Aretsried wegen unbefugter Züchtigung eines Schulknaben, welche dessen Erkrankung zur Folge hatte, zu 4 Monaten auf einer Festung zu erstehender Gefängnißstrafe verurtheilt.

Das „Comité zur Unterstützung kranker und verwundeter Krieger" in **Augsburg** hat dieser Tage seine letzte Sitzung gehalten und in derselben beschlossen, die noch vorhandenen Geldmittel im Betrage von 5500 fl. dem Kreisausschusse des Invaliden-Unterstützungsvereins von Schwaben und Neuburg unter der Bedingung zu übergeben, daß das Capital sammt den Zinsen, die admassirt werden sollen, für den in §. 14 der Statuten jenes Vereins vorgesehenen Fall (Constituirung eines Landesvereines zur Pflege verwundeter Krieger bei einem Kriege, in welchen Bayern verwickelt würde) reservirt bleibe.

**Karlsruhe**, 26. Febr. Die Strafkammer hat heute die HH. K. Aue in Stuttgart und L. C. Zamarski in Wien als Verleger und Drucker der Broschüre „Der badische Verrath", ferner die HH. K. Aue und Jul. Kleeblatt in Stuttgart als Verleger und Drucker der Broschüre: „Nochmals der badische Verrath" der Beleidigung eines Mitgliedes des großherzogl. Hauses durch Verläumdung und Ehrenkränkung in Beziehung auf dessen öffentlichen Dienst (als Commandanten der großh. badischen Felddivision) und der Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Ordnung für schuldig befunden und in contumacium zu 6 Monaten Kreisgefängniß verurtheilt.

Vom 1. April ab sollen in **Leipzig**, und nach Befund in ganz Sachsen, die Gerichtsstunden nicht mehr durch eine Mittagszeit unterbrochen, sondern von Morgens 8 bis Nachmittags 3 Uhr fortgesetzt werden. Die Absicht ist, damit sowohl den Parteien besser gerecht zu werden, als auch eine Ersparniß an Feuerungs- und Beleuchtungsmaterial zu erzielen. (Fr. J.)

Gegenwärtig macht in **Berlin** ein neues, noch dazu patentirtes Zündnadelgewehr von sich reden, das von seinem Erfinder, dem Marine- und Maschinen-Ingenieur Krafft, selbstladendes Zündnadelgewehr genannt wird. Die der Erfindung als Basis dienenden Grundsätze sind folgende: Der Schütze soll nicht länger als eine Sekunde ohne Schuß im Lauf sein, d. h. er muß in den Grenzen des Zielvermögens so oft er will, und nur durch eine Fingerbewegung feuern können, ohne während eines langen Gefechts, ja sogar während eines Feldzuges frisch laden zu müssen. Eine Belästigung des Soldaten durch Patrontaschen soll ferner nicht mehr vorkommen. Die Patrone soll einheitlich zugleich für Muskete, Carabiner und Pistole dienen und Geschoß, Pulver und Zündapparat in sich vereinigen. Die „Allg. Militär-Ztg." bespricht diese Erfindung als höchst beachtenswerth, und gibt auch Andeutungen über die innere Einrichtung. Die Schießergebnisse sind noch nicht erschöpfend festgestellt, haben sich aber bisher als ungemein günstig erwiesen.

Die letzte Dombaulotterie in **Köln** hat 175,000 Thlr. eingebracht, und werden nun die Arbeiten am Dom auf allen Seiten neuen Aufschwung nehmen.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Korn. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg | 2. | März | — | — | 21 | 58 | 10 | 36 | 16 | 16 | 8 | 29 |
| Ansbach | 2. | „ | — | — | 23 | 29 | 17 | 42 | — | — | 7 | 54 |
| München | 2. | „ | — | — | 23 | 21 | 16 | 35 | 16 | 10 | 7 | 16 |
| Augsburg | 1. | „ | 24 | 37 | 22 | 39 | 17 | 49 | 16 | 3 | 7 | 30 |
| Landshut | 1. | „ | — | — | 20 | 17 | 15 | 53 | 14 | 55 | 7 | 28 |
| Bayreuth | 27. | „ | — | — | 23 | 42 | 17 | 42 | — | — | 8 | 24 |

**Frankfurt**, 5. März, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu 175¾—176¼ bez. u. G., Steuerfreie Met. 59¾, 1882er Amerik. Bonds 77 bez.

## Politische Rundschau.

Die „Kreuzztg." bestätigt den bevorstehenden Rücktritt v. Patows als Zivilverwaltungsadministrator von Frankfurt, sobald die Bildung des definitiven Verwaltungsbezirkes und des Regierungsbezirkes Wiesbaden beendet sei.

Dem „Standard" versichert man, daß die Herzoge von Anhalt-Dessau und Lippe-Detmold mit Preußen eine Konvention abgeschlossen haben, welche dieser Macht die Organisation ihrer Armeen überläßt. Nach diesem Uebereinkommen werden sie jährlich statt 225 nur 160 Thaler per Mann zu zahlen haben.

Die „Bank- und Handels-Ztg." bestätigt die frühere Mittheilung, daß Seitens der liberalen Fraktion des norddeutschen Reichstags ein Antrag wegen der hinsichtlich der Verhandlungen des Reichstags für das ganze Bundesgebiet zu gewährenden Preßfreiheit eingebracht werden soll.

Alle Journale aus Italien stimmen darin überein, daß der dort bevorstehende Wahlkampf für das Parlament ein sehr heißer sein wird. Auch Garibaldi hat einen fulminanten Wahlaufruf erlassen.

Man meldet aus Florenz, 4. März: Das Finanzprojekt von Bagrand-Dumonceau bezüglich der Kirchengüter wird keineswegs fallen gelassen, sondern vielmehr dem nächsten Parlament vorgelegt werden. Die über Verhandlungen mit englischen Capitalisten, eine Finanzoperation betreffend, umlaufenden Gerüchte sind ungenau.

Die Wiener „Presse" meldet, daß der Sultan durch den Großvezier den Fürsten Michael von Serbien habe einladen lassen, nach Konstantinopel zu kommen, um wegen Räumung der serbischen Festungen durch die Türken in mündlicher Verhandlung alle noch streitigen Punkte zu erledigen.

Aus Petersburg, 3. März, wird berichtet: Ein heute erschienener kaiserl. Ukas dehnt die Aufhebung der Leibeigenschaft auch auf den letzten Rest der Leibeigenen im Kaukasus und auf die Bauern in Mingrelien aus.

Bei Gelegenheit eines in Sebastopol stattgefundenen Banquetts brachte der Großfürst Nikolaus einen Toast auf die tapferen griechischen Freiwilligen aus, deren Brüder die einzigen Verbündeten Rußlands während des Krimkrieges waren, und welche gegenwärtig so viel leiden, so heroisch kämpfen und sterben.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Nachdruck verboten.

Linz, am Montag, den 2. Januar 1950 Ausgegeben und versendet am 3. Januar 1950

## Inhalt


Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950) . . . . . 1

Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950) . . . . . 2

Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950) . . . . . 3

Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950) . . . . . 4

Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950) . . . . . 5

Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950) . . . . . 6

Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950) . . . . . 7

Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950) . . . . . 8

Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950) . . . . . 9

Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950) . . . . . 10

Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950) . . . . . 11

Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950) . . . . . 12

Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950) . . . . . 13

Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950) . . . . . 14

Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950) . . . . . 15

Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950) . . . . . 16


Herausgeber und Verleger: Stadt Linz. Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Franz Hillinger, Linz, Rathaus. Druck: Linzer Druckerei, Linz, Hafenstraße 1–3.

Erscheint nach Bedarf. Bezugspreis: Jahresabonnement S 10.–, Einzelnummer S 1.–. Bestellungen sind an die Schriftleitung zu richten.

## Verordnung des Bürgermeisters vom 30. Dezember 1949, betreffend die Einhebung der Gemeindeabgaben für das Jahr 1950 (Gemeindeabgabenverordnung 1950)

Auf Grund des § 15 des Finanzausgleichsgesetzes 1948, BGBl. Nr. 45, und des § 2 des Gesetzes vom 29. Juli 1948, LGBl. für Oberösterreich Nr. 41, wird verordnet:

### I. Grundsteuer

§ 1

Die Grundsteuer wird nach den Steuermeßbeträgen, die sich für das Kalenderjahr 1950 ergeben, mit folgenden Hundertsätzen eingehoben:

a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe 200 v. H.

b) für Grundstücke, die zu einem Betrieb der Land- und Forstwirtschaft gehören, aber nicht selbst land- und forstwirtschaftlich genutzt werden, 200 v. H.

c) für Grundstücke, die nicht zu einem Betrieb der Land- und Forstwirtschaft gehören, 200 v. H.

### II. Gewerbesteuer

§ 2

Die Gewerbesteuer wird nach dem Gewerbesteuermeßbetrag, der sich für das Kalenderjahr 1950 ergibt, mit 200 v. H. eingehoben.

### III. Lohnsummensteuer

§ 3

Die Lohnsummensteuer wird nach der Lohnsumme, die sich für das Kalenderjahr 1950 ergibt, mit 200 v. H. eingehoben.

### IV. Fremdenverkehrsabgaben

§ 4

Die Fremdenverkehrsabgaben werden nach den Steuermeßbeträgen, die sich für das Kalenderjahr 1950 ergeben, mit folgenden Hundertsätzen eingehoben:

a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe 200 v. H.

b) für Grundstücke, die zu einem Betrieb der Land- und Forstwirtschaft gehören, aber nicht selbst land- und forstwirtschaftlich genutzt werden, 200 v. H.

c) für Grundstücke, die nicht zu einem Betrieb der Land- und Forstwirtschaft gehören, 200 v. H.

### V. Getränkesteuer

§ 5

Die Getränkesteuer wird nach dem Steuermeßbetrag, der sich für das Kalenderjahr 1950 ergibt, mit 200 v. H. eingehoben.

### VI. Vergnügungssteuer

§ 6

Die Vergnügungssteuer wird nach dem Steuermeßbetrag, der sich für das Kalenderjahr 1950 ergibt, mit 200 v. H. eingehoben.

### VII. Hundeabgabe

§ 7

Die Hundeabgabe wird nach dem Steuermeßbetrag, der sich für das Kalenderjahr 1950 ergibt, mit 200 v. H. eingehoben.

### VIII. Schlußbestimmungen

§ 8

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1950 in Kraft.

Der Bürgermeister: Dr. Ernst Koref

**Herren-Garderobe-Geschäft!**

(Im Haus 6 ein Stock).

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Herren- und Knaben-Garderobe, Hüten, Mützen, Cravatten, Hosenträger, Shirts und Unterkleider, Handschuhe, Regenschirme, Stöcke, Reisekoffer, Reisetaschen, Rucksäcke, Schlafdecken, Wasserdichte Mäntel, Gummi-Artikel, Schuhwaaren, Stiefel, Schuhe, Pantoffeln, Filzschuhe, Gamaschen, Schuhputzzeug, Schuhbänder, Schuhnägel, Schuhsohlen, Schuhabsätze, Schuhleder, Schuhfett, Schuhwichse, Schuhbürsten, Schuhputzbürsten, Schuhputzmittel, Schuhputzlappen, Schuhputzschwämme, Schuhputzwasser, Schuhputzcreme, Schuhputzpaste, Schuhputzöl, Schuhputzwachs, Schuhputzseife, Schuhputzpulver, Schuhputzmittel, Schuhputzlappen, Schuhputzschwämme, Schuhputzwasser, Schuhputzcreme, Schuhputzpaste, Schuhputzöl, Schuhputzwachs, Schuhputzseife, Schuhputzpulver.

Hochachtungsvoll

R. Schleicher

Hauptstrasse 6 ein Stock.

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**

**BREMEN und NEW-YORK**

Directe Dampfschiff-Verbindung zwischen Bremen und New-York.

Abfahrt von Bremen jeden Mittwoch, von New-York jeden Samstag.

Passage-Preise: Cajüte 100 Mk., Zwischendeck 60 Mk.

Nähere Auskunft ertheilen

Ad. Schlüter & Co.

Hauptstrasse 6 ein Stock.

**Kleiderstoffe**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Sammet, Plüsch, Besatzartikel, Knöpfe, Litzen, Tressen, Bänder, Spitzen, Stickereien, Einsätze, Kragen, Manschetten, Vorhemden, Unterröcke, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Regenschirme, Stöcke, Reisekoffer, Reisetaschen, Rucksäcke, Schlafdecken, Wasserdichte Mäntel, Gummi-Artikel, Schuhwaaren, Stiefel, Schuhe, Pantoffeln, Filzschuhe, Gamaschen, Schuhputzzeug, Schuhbänder, Schuhnägel, Schuhsohlen, Schuhabsätze, Schuhleder, Schuhfett, Schuhwichse, Schuhbürsten, Schuhputzbürsten, Schuhputzmittel, Schuhputzlappen, Schuhputzschwämme, Schuhputzwasser, Schuhputzcreme, Schuhputzpaste, Schuhputzöl, Schuhputzwachs, Schuhputzseife, Schuhputzpulver.

Hochachtungsvoll

R. Schleicher

Hauptstrasse 6 ein Stock.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 66 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 7. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{30}$ KZ. $1^{55}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{30}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. | Nachm.: $2^{15}$ GZ. $7^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{15}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{15}$ GZ. $7^{15}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{57}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{45}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{15}$ GZ. $6^{45}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{50}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{30}$ SZ. $11^{30}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{50}$ GZ. $11^{30}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $5^{45}$ GZ. $11^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{15}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. $6^{20}$ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{35}$ PZ. $10^{15}$ PZ. | Nachm.: $2^{30}$ SZ. $7^{3}$ PZ. $10^{45}$ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Querhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Reßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werbheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Thomas. Felicitas. — Sonnen-Aufgang: 6 Uhr 22 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 51 Min. Mondaufgang: 6 Uhr 49 Min. Monduntergang: 7 Uhr 4 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 1 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 3 Grad Wärme. — **Bauernregel:** So viel Nebel im Märzen steigen, so viele Wetter im Sommer sich zeigen.

## Tagesbericht.

Nach einer Verfügung der Generaldirektion der Verkehrsanstalten können alle Conscribirten, welche sich über ihre Reise an den Sitz des Konscriptionsrathes legitimiren (ausweisen) können, halbe Billets 3. Classe erhalten und sind die Stationen angewiesen worden, derartige Legitimationen zu respektiren.

⁂ (Verkehrsnachrichten.) Vom 1. April lfd. Js. an wird zwischen Volkach und Schweinfurt eine tägliche Postomnibusfahrt in's Leben treten. Abgang des Wagens aus Volkach 5 Uhr Früh, aus Schweinfurt $4^1/_2$ Uhr Nachm. mit $2^3/_4$ Stunden Fahrzeit.

× **Würzburg**, 5. März. Se. Maj. der König haben der Bäckersfrau Louise Friederich dahier, welche im vorigen Sommer bei der spät gekommenen Einquartierung die ermüdeten Soldaten, welche Nachts ihr Quartier nicht fanden, in ihr Haus aufnahm und bewirthete, ferner Nachts trotz des heftigen Regensturmes sich in das Lager bei Hettstadt begab und den abgematteten Soldaten Speise und Trank verabreichte und die Kosten dazu alle aus ihrem Vermögen bestritt, die Allerhöchste Anerkennung ausdrücken lassen.

**Bayreuth**, 4. März. Seit dem 1. ds. M. hat eine Anzahl hiesiger Schenkwirthe die Biertaxe von 6 kr. auf 7 kr. per Maß erhöht. Dieser unerwartete und man kann wohl auch sagen unmotivirte Schritt hat bei der hiesigen, besonders der ärmeren Bevölkerungsklasse große Unzufriedenheit erregt, so daß man Besorgniß vor Ruhestörungen hegen mußte und zur Ergreifung von Vorsichtsmaßregeln sich genöthigt sah. Bis jetzt hat jedoch der Unmuth die gesetzlichen Grenzen nicht überschritten, nur sah sich einer dieser Wirthe in Folge energischer Vorstellungen seiner Gäste veranlaßt, wieder zur früheren Taxe zurückzukehren.

**Aus Herrieden**, 5. März, wird der „Fränk. Ztg." berichtet: Ein mächtiger am 2. vom atlantischen Meere her nach Schottland, Irland und Norwegen ziehender Aequatorialluftstrom äußert bereits seinen Einfluß bei uns durch Fallen des Barometers, hat aber den Polarluftstrom bis über die Alpen und Pyrenäen gedrängt, so daß an diesem Tage mit Ausnahme obiger Länder ganz Europa ohne Ausnahme unter seiner Herrschaft stand, in Marseille, Rom und Lesina Schnee fiel, und in Paris das Thermometer — 2,6, in Besançon — 2,3, in Boulogna — 1,0, in Bordeaux — 0,3, in Madrid 2,9 und selbst in Neapel nur 2,0° C. zeigte.

**Aus Oberfranken.** In Unterrodach bei Kronach hat der Flößer Ad. Meusel einen 7jährigen Knaben, welcher durch das einbrechende Eis in den Rodachfluß gefallen war, mit großer Lebensgefahr dem sonst sicheren Tode entrissen.

**II. München**, 5. März. Der gestrige Maskenball im Aktien-Volkstheater war übervoll. — Eine maskirte einen englischen Jagdzug vorstellende Cavalcade durchritt heute mehrere Hauptstrassen der Stadt. — Das geräuschvolle, mitunter rohe Treiben, welches sonst während der drei Faschingstage im und am Hofbräuhause herrschte, wird heuer nicht bemerkt.

**München**, 5. März. Se. Maj. der König hat den k. Ministerialrath im k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten Paul Braun zum Generalkommissär für die internationale Kunst- und Industrieausstellung in Paris, dann den Vorstand der bayerischen Spezial-Ausstellungs-Kommission, Obermünzmeister v. Haindl, zum Stellvertreter des Ersteren ernannt. Ministerialrath Braun und Obermünzmeister v. Haindl haben sich in der vorbezeichneten Eigenschaft bereits nach Paris begeben. (Bayer. Ztg.)

⁂ **München**, 6. März. Das Leichenbegängniß des Generalmajors Hanser hat heute Nachmittag unter zahlreicher Theilnahme stattgefunden. Drei Bataillone Infanterie, eine halbe Batterie Artillerie mit vier 12pfünder Geschützen und zwei Eskadrons Cuirassiere bildeten unter dem Commando des Generalmajors und Brigadiers v. Steinle den Leichenkondukt. — Bei ganz bedecktem Himmel und zeitweisem Schneegestöber konnte die heutige Sonnenfinsterniß hier nicht beobachtet werden. — Der heutige erste Fasten-Pferdemarkt war sehr belebt sowohl von Verkäufern, als namentlich auch von Käufern, besonders Händlern aus den Nachbarstaaten. Die Preise waren ziemlich hoch, demungeachtet wurde von den zu Markt gebrachten 1962 Pferden der größte Theil verkauft. Es haben von den vielen auswärtigen Händlern namentlich die Schweizer viele Reit-, besonders aber Zugpferde gekauft und zwar wie es heißt, für Rechnung der französischen Regierung.

+ **München**, 6. März. Von Seiten des Kriegsministeriums ist jetzt als Beleuchtungsmaterial für die Kasern- und sonstigen Militär-Lokalitäten das Camphin bestimmt worden. Von der hiesigen Stadtkommandantschaft sind in Folge dessen bereits 1300 Lampen der verschiedensten Gattung bestellt worden, welche noch im Laufe dieses Monats abgeliefert werden müssen. — Wie wir vernehmen, hat sich der Zustand des jüngst im Duell durch einen Säbelhieb am Kopfe schwer verwundeten Artillerielieutenants Glaser so verschlimmert, daß für sein Aufkommen keine Hoffnung mehr sein soll. — Heute Vormittags gegen 10 Uhr hat sich der preuß. Hofschulreitknecht und nachherige Privatbereiter Carl Obermayer in der k. Residenz durch einen Pistolenschuß in die Brust entleibt, und zwar dicht an der Wohnung des k. Kabinetsvorstandes, Hrn. v. Lutz. Obermayer war eine hier sehr bekannte Persönlichkeit und machte vor längerer Zeit auch wegen Mißhandlung der ihm anvertrauten egyptischen Zöglinge viel von sich sprechen. Als Grund seines Selbstmords vermuthet man zerrüttete Vermögensverhältnisse und scheint eine Audienz bei Seiner Maj. dem Könige Otto, in welcher Obermayer, wie man uns mittheilt, um Wiederanstellung bitten wollte und die ihm eben abgeschla-

gen worden war, den Unglücklichen so aus der Fassung gebracht zu haben, daß er noch auf dem Rückwege den verzweifelten Entschluß ausführte. — Der gestrige Maskenball im Volkstheater war zwar sehr besucht, die Dekorationen waren auch sehr schön, im Ganzen waren aber wenig Charaktermasken erschienen, die Mehrzahl der Gäste trug Dominos oder Civilkleidung. Am Schlusse des Balles erhielten die vom Publikum anerkannten beiden schönsten Charaktermasken Preise, deren erster in einem 3monatl. Sperrsitzbillet, der zweite in einem solchen auf 2 Monate bestand. Beim Demaskiren stellte sich heraus, daß die beiden Preisträgerinnen dem Balletpersonal des Volkstheaters angehören. — Die Reklame, welche die Inhaber der verschiedenen Vergnügungslokalitäten im heurigen Fasching gemacht haben, grenzt mitunter an's Lächerliche. So in der Centralhalle ein „Damenringkampf" ausgeführt von fünf „Damen", die Siegerin erhält eine Tonne Häringe zum Vertheilen. Ein anderer Wirth ladet zum Aschermittwoch sogar zu einem großen „Häringsballe" ein!

**H. München,** 6. März. Dem bei der Kammer der Reichsräthe eingebrachten Gesetzentwurf, das Ungehorsamsverfahren in den zur Zuständigkeit der Schwur- und der Bezirksgerichte gehörigen Straffällen betr., hat diese Kammer in ihrer Sitzung vom 7. Febr. bekanntlich zugestimmt. Jetzt ist der Vortrag des Abgeordneten Dr. Völk im 1. Ausschuß der Abgeordnetenkammer über diesen Gegenstand und das Protokoll dieses Ausschusses veröffentlicht worde, und es ist demselben Folgendes zu entnehmen. Der Referent beantragt zunächst, den vorgelegten Gesetzentwurf abzulehnen, dagegen an Seine Majestät den König die Bitte zu stellen, dem Landtag einen Gesetzentwurf über die Revision des Verfahrens in Strafsachen in thunlichster Bälde vorlegen zu lassen, und motivirt diesen Antrag damit, daß eine Revision des ganzen Strafprozesses, welcher vom Jahr 1848 an sich schon nur als provisorisches Gesetz mit dem Vorbehalt alsbaldiger Revision erlassen worden ist, dringend geboten erscheine; daß eine theilweise Revision nur dazu beitragen würde, die das Ganze umfassende zu verzögern, und daß die hier vorgeschlagene Abänderung keineswegs eine einfache, keineswegs die dringlichste und auch nicht die wichtigste wäre. Dieser primäre Antrag des Referenten wurde jedoch in seinem ersten Theile (gänzliche Ablehnung des Gesetzes) im Ausschuß mit 4 gegen 3 Stimmen verworfen, dem zweiten Theile (Bitte um Vorlage einer umfassenden Revision) wurde einstimmige Genehmigung zu Theil. Der Art. 1 des Entwurfs (Ausschluß der Vertheidigung für einen ungehorsam Ausbleibenden) wird vom Ausschuß nach dem Antrag des Referenten mit 6 gegen 2 Stimmen zum Abstrich begutachtet; dem Art. 2 (behandelnd die Art des Verfahrens bei bloßen Vergehen oder Uebertretungen) wurde einstimmig in folgender Fassung beigetreten: „Der wegen eines Vergehens oder einer Uebertretung vor das Bezirks- oder Appellationsgericht Geladene hat das Recht, sich durch einen mit einer Spezialvollmacht versehenen Anwalt oder sonstigen Rechtsverständigen vertheidigen zu lassen. Die Verhandlung ist in einem solchen Fall in derselben Weise zu pflegen, als wenn der Beschuldigte persönlich erschienen wäre und das darauf ergehende Urtheil hat die gleiche Wirkung, als wenn die Verhandlung in Gegenwart des Beschuldigten stattgefunden hätte u. s. w."; der Absatz 2 dieses Artikels im Regierungsentwurf (die Gerichte können das persönliche Erscheinen des Beschuldigten anordnen) wurde abgestrichen, die übrigen beiden Artikel aber mit den Abänderungen, welche aus dem Vorhergegangenen folgen, wurden angenommen.

Am 25. Februar Nachmittags 2½ Uhr wurde bei einer Streifpatrouille durch Brigadier Pfister von Kötzting und Brigadier Harrer von Neunkirchen nebst sieben Gendarmen der flüchtige Mörder Ludw. Reser von Ottenzell, kgl. Bez.-A. Kötzting, welcher am 8. Februar Abends 5 Uhr im Orte Ottenzell den Stations-Kommandanten M. Wirth der Station Lam erschossen, im Weiler Thürnhofen verhaftet und an das Bezirksamt Kötzting eingeliefert. Er hatte einen scharfgeladenen Doppelstutzen und ein im Griffe stehendes langes Messer.

**Kirchheimbolanden.** Am 1. März früh 4 Uhr ist in den Gebäuden der Ritterspach'schen Holzhandlung und Holzwaarenfabrik Feuer ausgebrochen, das sich mit reißender Schnelligkeit verbreitete und in wenigen Stunden Häuser, Schoppen mit allen Vorräthen, Maschinen und Waaren in Asche legte. Das „Nordpfälz. Wochenbl." schätzt den Schaden auf circa 100,000 fl. Der Eigenthümer hat bedeutende Verluste, da er nur zum kleinsten Theile versichert ist.

**Stockholm,** 27. Febr. In den gestrigen Abendstunden ist in der Gothenburger Vorstadt Haga eine Feuersbrunst ausgebrochen, welche die ganze Nacht andauerte und großen Schaden anrichtete. Das Feuer hat 18 Plätze eingeäschert und 600 Menschen obdachlos gemacht. Sämmtliche Gebäude waren versichert.

Die Journale von **Neapel** berichten über einen Kampf zwischen der Räuberbande des Cipriani und einer Abtheilung von Soldaten und Gendarmen in den Bergen von Ponto Corvo, welcher mit einer Niederlage der letzteren endigte. Die Soldaten waren alle bis auf einen nach den ersten Schüssen davongelaufen. Der Kommandant Bienzi und der einzige Tapfere seiner Truppen, Zicicci, sowie die Gendarmen hielten Stand, aber sie waren zu schwach. Bienzi und Zicicci wurden erschossen, und als man später ihre Leichname aufsuchte, waren diese aufs fürchterlichste mißhandelt. Der Körper des getödteten Kommandanten hatte 32 Dolchstiche erhalten. Zwei Gendarmen sind gleichfalls geblieben. Diese Begebenheit hat in der ganzen Umgegend großen Schrecken verbreitet.

Am 1. März hätte der Tarif der Kabel-Telegraphie nach Amerika um die Hälfte herabgesetzt werden sollen, doch haben sich die 3 Gesellschaften, die dabei betheiligt sind, noch nicht einigen können, und erst eine für den 12. d. Mts. einberufene Versammlung wird einen definitiven Entschluß fassen, ob und in wie weit die noch immer viel zu hohen Gebühren herabgesetzt werden sollen. Nebenbei wird fortwährend für den Plan Propaganda gemacht, ein Kabel von Hearts Kontent in Neufundland direkt nach dem amerikanischen Kontinent, am liebsten gleich nach New-York, zu legen, um dem Unfuge auf den Landlinien ein Ende zu machen.

## Handels- und Börsenberichte.

**Schweinfurt,** 6. März. Auf dem heutigen gering befahrenen Getreidemarkte gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen 23 fl. 30 kr. bis 25 fl. 15 kr., Korn 18 fl. 30 kr. — 19 fl. 31 kr., Gerste 4 fl. 40 kr. bis 15 fl. 54 kr., Haber 8 fl. 20 kr. — 8 fl. 31 kr., Erbsen 17 fl. — kr. der Schäffel.

**Frankfurt,** 6. März., 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien zu 176⅛. 1860er Loose 70⅜. Amerik. Bonds 77⅛ bez. u. G. Steuerfreie Met. 49⅜ bez.

## Politische Rundschau.

Der norddeutsche Reichstag hat am 6. d., nachdem die beiden bezüglich der Geschäfts-Ordnung gestellten Anträge zurückgezogen worden, die Geschäfts-Ordnung des preußischen Abgeordnetenhauses, welche bisher nur provisorische Geltung hatte, als definitiv angenommen und ferner beschlossen, die Vorberathung des Verfassungsentwurfs im Plenum vorzunehmen. Die Wahl des Lippeschen Cabinetsministers v. Oheimb wurde als gültig erklärt. — Die „N. A. Z." erklärt die Mittheilung der Blätter betreffs der Abfindung mit dem Herzog von Nassau für ungenau und verfrüht.

Aus **Bukarest,** 6. März., wird gemeldet, daß die Kammer den auf Ertheilung eines Tadelsvotums für das Ministerium gerichteten Antrag Grabistiano's angenommen hat, worauf das Ministerium seine Entlassung einreichte, welche der Fürst aber noch nicht angenommen hat.

Aus **Konstantinopel,** 23. Febr., berichtet man der „Allg. Ztg.": Das wichtigste Ereigniß für die Entwicklung des osmanischen Reichs ist eine bereits im Schooße des Islams gebildete Fortschrittspartei, genannt das „Jungtürkenthum". An der Spitze dieser Bewegung steht der aufgeklärteste und vielleicht der unrigennützigste Mann des heutigen Islam, der egyptische Prinz Mustapha Fazyl Pascha. Er arbeitet mit Hilfe Frankreichs energisch dahin, den gleichfalls jugendlichen Großherrn zu bekehren, und ihm begreiflich zu machen, daß seine und seines Reichs Existenz auf dem Spiel steht, wenn nicht mit dem jetzt herrschenden System von Grund aus gebrochen wird.

Man berichtet aus **Newyork,** 20. Febr.: Auf eine Anfrage des Congresses legten der Präsident und das Cabinet Berichte vor, woraus hervorgeht, daß die Exekutive sich in die Ausführung der Bill, die Civilrechte betr., nicht eingemischt hat.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

8 März. früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Taglöhners Mich. Oesterlein von Mittenberg beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an die led. Dienstmagd Margaretha Fröschel von Marolthäwenzach beim k. Bezirksamt Eberm.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an Peter Reinhart jung von Alzenau beim k. Bezirksamt dort.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an Heinrich Grimm von Albstadt beim k. Bezirksamt Alzenau.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Katharina Scheuering Wittwe zu Unterschwebheim beim k. Landg. Gerolzhofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Gastwirths-Eheleute Gottfried und Elise Holzwarth in Mittenberg beim k. Notar dort.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Düring'schen Gasthause zu Ettmann durch die k. Revierförstei dort.

## Todes-Anzeige.

Am 4. Februar 1886, Abends 8 Uhr, verschied sanft nach langen Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Carl Heinze, pens. Bahnhofs-Inspector**

im 72. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. Februar, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Bahnhofstraße 1, aus statt.

## Königl. Preuß. Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4. Klasse fielen 1 Gewinn zu 3000 Mark auf Nr. 74 [illegible]

1 Gewinn zu 1500 Mark auf Nr. 6 [illegible]

2 Gewinne zu 600 Mark auf Nr. 5 [illegible]

1 Gewinn zu 300 Mark auf Nr. 7 [illegible]

## Amtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung von 1000 Ctr. Steinkohlen für die Königl. Eisenbahn-Betriebsämter Nr. 1 und 2 hierselbst soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus und können gegen Erstattung der Kopialien von dort bezogen werden.

Die Angebote sind bis zum 15. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, portofrei und versiegelt mit der Aufschrift „Steinkohlen-Lieferung“ einzureichen.

Der Königl. Eisenbahn-Betriebsamts-Vorsteher.

Schmidt.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung von 1000 Ctr. Steinkohlen für die Königl. Eisenbahn-Betriebsämter Nr. 1 und 2 hierselbst soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus und können gegen Erstattung der Kopialien von dort bezogen werden.

Die Angebote sind bis zum 15. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, portofrei und versiegelt mit der Aufschrift „Steinkohlen-Lieferung“ einzureichen.

Der Königl. Eisenbahn-Betriebsamts-Vorsteher.

Schmidt.


**Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich mein Lager Cigarren, Cigaretten, Rauch- und Schnupftabak zu und unter Einkaufspreis.

Carl Heinze, Bahnhofstraße 1.

**Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich mein Lager Cigarren, Cigaretten, Rauch- und Schnupftabak zu und unter Einkaufspreis.

Carl Heinze, Bahnhofstraße 1.

Neue Hannoversche Post. Abend-Ausgabe.

Bekanntmachung.
Nachdem die Gefahr der Übertragung der Maul- und Klauenseuche durch Personen, die mit kranken Tieren in Berührung gekommen sind, beseitigt ist, wird hiermit die Verordnung vom 19. Februar 1915 aufgehoben.
Hannover, den 3. März 1915.
Königliche Polizeidirektion.
Abteilung für Veterinärwesen

# Ankündigungen.

## Bekanntmachung.

pr. 5/3.

Der Oekonom Jakob Kemmer von hier hat sich dem Concurse unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
**Mittwoch, den 27. März,**

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
**Mittwoch, den 24. April,**

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
**Mittwoch, den 22. Mai,**

dann für die Duplik auf

**Mittwoch, den 5. Juni l. Js.,**

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 17. anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatäre um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am ersten Ediktstage soll auch über die Verwerthung der Masse Beschluß gefaßt werden, weßhalb an die Interessenten unter dem Rechtsnachtheile Ladung ergeht, daß die sich nicht Erklärenden den Beschlüssen der Mehrheit für zustimmend erachtet werden.

Hiebei wird bemerkt, daß das inventirte Vermögen einen Werth von 10,170 fl. entziffert, während der bis jetzt bekannte Schuldenstand sich ohne Einrechnung der Zinsen auf 11,700 fl. beläuft.

Würzburg, den 19. Februar 1867.

**Königliches Bezirksgericht.**

**Hofmann.**

Seuffert.

---

## Zu verkaufen

das Haus Distr. 1. Nr. 216 in der Hauger-Pfaffengasse mit bewohnbarem Hintergebäude, Holzhallen, Waschhaus, Stallung, geräumigem Hofe mit Brunnen, Obst- und Blumengarten.

Als Anzahlung wird ein Viertel des Kaufspreises ausbedungen, der Rest kann gegen entsprechende hypothekarische Sicherheit in Fristen mit 4½ proz. Verzinsung abgetragen werden.

Reflektirende sind ersucht, ihre Offerte bis zum 10. März bei Herrn Notar Grimm schriftlich abzugeben.

Die Eigenthümer werden bei einkommenden Offerten jedenfalls bis zum 15. k. Mts. sich entscheiden. [2b

---

## Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme bei dem Begräbnisse und dem Trauergottesdienste unserer geliebten, nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter, Frau

**Maria Barbara Meckel,**

sprechen wir hiemit unseren herzlichen Dank aus.

Goßmannsdorf a/M., den 6. März 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

## Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete läßt am
**Donnerstag, den 14. März l. Js.,**
**Vormittags 10 Uhr**
anfangend, zu Unteralterheim, Distrikt Aerchenberg,

11 Tannenstämme von 6—18″ mittleren Durchmesser, zu Bau-, Pfahl- und Bretterholz,
3 Eichen- und
10 Buchenstämme, zu Bau- und Wagnerholz geeignet, ferner
10 Klafter Buchen- und
7 „ Tannen-Scheitholz, sodann
17 Hundert Tannen- und Buchenwellen und
112 Rienstöcke

öffentlich versteichen und ladet hiezu Viehhaber höflichst ein.

Unteralterheim, am 5. März 1867.

**Kilian Kreuter.**

---

## Stammholz-Versteigerung.

pr. 6/3. 2a

Dienstag, den 12. ds. Mts.,
früh 10 Uhr,
werden aus dem hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Straße, circa 100 Eichen-Abschnitte, welche theils zu Holländer, Bahnschwellen, Bau- u. Nutzholz geeignet sind, dann 24 Kiefern-Abschnitte auf dem Schlage öffentlich versteigert.

Ferner werden an demselben Tage **früh 9 Uhr** 2 bedeutend starke Pappelbäume Stämme, nächst am Orte liegend, auf dem Platze versteigert und zu sämmtlichem Holze Viehhaber eingeladen.

Bennland, den 5. März 1867.

**Die Gemeindeverwaltung.**

**Deubel, Vorsteher.**

## Holzversteigerung.

pr. 5/3.

In dem vormals Chr. Fz. Neundörfer'schen Walde zunächst Uengershausen werden

**Montag, der 18. März ds. Js.,**
**früh 10 Uhr anfangend,**

folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

12 Eichen-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
129 eichene Stangen,
42 birkene „
24 aspene „
155 Klafter Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz, worunter etwas Eichen- und Aspenholz,
120½ „ desgleichen Stockholz,
21,875 Buchen- und Eichen-Stangen- und Astwellen.

Die Zusammenkunft findet auf dem Schlage statt und werden Steigerer hiezu eingeladen.

Würzburg, den 5. März 1867.

2a] **Dr. Schech.**

## Weinversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Privatiers **Johann Philipp Zänglein** von Eschendorf werden am

**Donnerstag, den 14. März l. Js.,**
**Vormittags 10 Uhr,**

folgende Weine im Sterbehause Nr. 25 dahier öffentlich versteigert.

Eschendorf, am 5. März 1867.

**Das Testamentariat.**
**Sammeth, Lehrer.**

| | | |
|---|---|---|
| Circa | 26 | Eimer 1854er, |
| „ | 33 | „ 1857er, |
| „ | 30 | „ 1859er, |
| „ | 26 | „ 1862er, |
| „ | 1 | „ 1863er, |
| „ | 2 | „ 1864er, |
| „ | 1½ | „ 1865er, |
| „ | 46 | „ 1866er. |

[2a

## Physikalisch-medicinische Gesellschaft.

**Sitzung:** Samstag, den 9. März, Abends 6 Uhr. Vorträge der HH. Schiller und Sandberger.

## Bekanntmachung.

pr. 13/2.

In Folge Entschließung der kgl. Regierungs-Finanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg vom 1. Februar d. Js. Nr. 9947 werden

**Donnerstag, den 11. April l. Js.,**
**Vormittags 9 Uhr,**

im Lokale des unterfertigten Rentamts aus dem kgl. Hofkeller dahier unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert und hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß

1) die rothen Weine in Gebinden von 2—4 Eimern, die weißen Weine ohne Gebinde in Partien von 8—16 Eimern zum Striche gebracht werden,
2) etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den funktionirenden Kellermeister Oppmann dahier zu richten sind.

**A. Weiße Weine.**

1863er Stein,
„ Leisten,
1862er innerer und äußerer Pfülben-Riesling,
„ Spielberg-Riesling,
„ Stein-Riesling,
„ Leisten-Riesling,
„ Schallsberg-Ruländer,
„ Lämmerberger und Pfülben-Ruländer,
1859er Hörsteiner Riesling.

**B. Rothe Weine.**

1864er äußerer Leisten,
1862er Hörsteiner,
„ Felsen-Leisten,
„ äußerer Leisten,
„ Schallsberger,
„ Stein.

Würzburg, den 8. Februar 1867.

**Königliches Stadt- und Hofökonomie-Rentamt.**

**Brenner,** kgl. Rentbeamte. **L. Oppmann,** funkt. kgl. Kellermeister. [36

## Brennholz-Versteigerung.

pr. 28/2.

Donnerstag, den 14. März ds. Js.,
früh 10 Uhr anfangend,
werden in der freiherrlich von Wolfskeel'schen Revier **Reichenberg**, Distrikt „Höchberg", Abtheilung „Vordere 11 Morgen" und „oberer Höchberg", sowie in verschiedenen Distrikten an zufälligen Ergebnissen öffentlich und meistbietend versteigert:

274 Klafter Buchen- und Eichenholz-Sortimente,
79½ Eichen-Stockholz,
16,500 Buchen- und Eichen-Stangen- und Astwellen,
3,050 Ausschneidwellen und
15 Haufen Alpen-Stangen zu Baumpfählen.

Die Versteigerung des bereits numerirten Holzes erfolgt im Gehaue.

Würzburg, am 28. Februar 1867.

[4c

**Freiherrlich von Wolfskeel'sche Renten-Verwaltung.**

## Polytechnischer Verein.

Die Wiedereröffnung des an den diesseitigen Sonn- und Feiertagsschulen vor einigen Jahren eingerichteten erweiterten Modellir- Unterrichts für die Morgenstunden ist auf

**Sonntag, den 10. März, vorläufig früh 7 Uhr,**

festgesetzt, was Lustragenden, insbesondere auch den nicht mehr schulpflichtigen Gesellen mit der Einladung zur Betheiligung und zur Anmeldung bei der diesseitigen Schulinspektion hiedurch bekannt gemacht wird.

**Die Direktion.**

**Die Schul-Kommission.**

## Dampfmaschinen-Verkauf.

Eine 8pferdige ganz neue Dampfmaschine wird billig verkauft. Franco-Anfragen unter Chiffre L. L. besorgt die Expedition d. Bl. [3c

### Stelle-Gesuch.

Ein Commis, der seine Lehrzeit in einem Schnittwaarengeschäfte bestanden, daselbst ¾ Jahre servirt, sucht in gleicher Branche eine Stelle, und wäre sehr erwünscht, wenn ihm zugleich Gelegenheit geboten wäre, sich im Comptoirfache vollkommen auszubilden. Eintritt kann sogleich erfolgen. Offerte sub Nr. 12,000 besorgt die Exped. d. Bl. [3a

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 67 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 12 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 8. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12⁴⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4²⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 3¹⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7⁴⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8²⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| Ank. v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5²⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁴⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11²⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10⁴⁰ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴⁰ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg

nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gsselbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Rpphrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

Tageskalender: Joh. v. Gott. Philemon. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 20 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 53 Min. Mondaufgang: 7 Uhr 16 Min. Monduntergang: 8 Uhr 19 M. — Thermometer nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 0 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 5 Grad Wärme. — Bauernregel: Gertraud ist die erste Gärtnerin.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat die kath. Pfarrei Wiesenfeld, Bez.-Amts Karlstadt, dem Priester Gg. Christian Uhrig, Pfarrer und Distriktsschulinspektor in Langenprozelten, B.-A. Lohr, übertragen.

Im gestrigen „Kreis-Amtsblatt" wird eine Kundmachung der böhmischen k. k. Statthalterei zu Prag veröffentlicht, wornach die von P. Joh. Faulstieg, Pfarrer zu Plosca, im Jahre 1737 gegründete Studentenstiftung mit der Jahresgebühr von 400 fl. ö. W. in Erledigung gelangt ist. Das Vorschlagsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer zu Hammelburg zu.

Der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna" in Halle wurde die Bewilligung zum Geschäftsbetriebe in Bayern in widerruflicher Weise ertheilt. Die Nr. 28 des „Kreis-Amtsblattes" enthält das Statut der Gesellschaft.

Durch die Resignation des seitherigen Pfarrers ist die Pfarrei ad SS. Petrum et Paulum dahier in Erledigung gekommen. Dieselbe zählt innerhalb der Stadt einschließlich des Waisenhauses und der Hubertuspflege 4606 Seelen, außerhalb der Stadtmauer aber mit Einschluß des Ehehaltenhauses noch weitere 694, sohin im Ganzen 5338 Seelen. Unter den außerhalb der Stadt gelegenen Pertinentien befindet sich auch die 1¼ Stunde entfernte s. g. Käsburg. Die Pfarrei hat 1 Kirche, 3 Kapellen, 5 Schulen, 2 Hülfspriester und einen Reinertrag von 939 fl. 46 kr. Bewerber haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen versehenen Gesuche binnen 4 Wochen laut Ausschreiben im Kr.-A.-Bl. vom 7. d. bei der kgl. Regierung einzureichen.

€ **Würzburg**, 8. März. Die Anlage und Canalisirung der neuen Straße, welche von der Ringstraße des Sanderglacis beim Bauch'schen Bierkeller abzweigt und gegen das Diem'sche und Held'sche Anwesen führt, sieht einer raschen Vollendung entgegen. Dieselbe korrespondirt mit dem seiner Zeit zur Ausführung kommenden Walldurchbruche und dem damit verbundenen Straßenbaue in der Nähe der sog. Stecherei.

**Würzburg**, 7. März. Der hiesige polytechnische Verein hat die Absendung von 3 Kommissären zur Pariser Ausstellung beschlossen, um die bei derselben wahrzunehmenden technischen Fortschritte für die Vereinszwecke nutzbar zu machen. Zu Kommissären wurden gewählt der I. Direktor des Vereins, Universitätsprofessor Dr. Gerstner dahier, der Lehrer der Mechanik an der hiesigen Gewerbschule, W. Heß, und der Vorstand der Vereinskunstschule, Maler A. Leimgrub. Von dem Handelsministerium ist dem Verein zur Ausführung dieses Vorhabens aus Industriefonds ein Zuschuß von 500 fl. bewilligt worden. (Nb. Korr.)

** Bekanntlich soll den Aerzten und Wundärzten des Civilstandes, welche sich durch Behandlung verwundeter oder kranker Militärpersonen während der letzten Kriegszeit verdient gemacht haben, als Erinnerungszeichen ein Kreuz aus schwarzem Metall verliehen werden, welches ohne Band angeheftet auf der linken Brust zu tragen ist. Diese letzte Bestimmung, daß das Kreuz ohne Band zu tragen ist, wurde hie und da in der Presse übel vermerkt und die Ansicht damit in Verbindung gebracht, als wäre ein Kreuz ohne Band ein geringerer Grad von Ehrenbezeigung, als ein Kreuz mit Band. Wir müssen gestehen, daß auch uns diese Bestimmung sogleich, als wir zum ersten Mal davon vernahmen, aufgefallen ist. Wir haben uns daher nach dem Grund derselben erkundigt und in Erfahrung gebracht, wie bei dieser Anordnung der Gedanke leitend war, daß die Dienstleistungen der Aerzte analog seien denen der Malteser-Ritter, und daß bei der Wahl dieser Auszeichnung das Malteserkreuz zum Vorbild gedient habe. Die gewählte Form entspricht auch dem Genfer Kreuz. Weit entfernt daher, daß das Kreuz ohne Band ein geringerer Grad von Ehrenbezeigung sei, sollte gerade hiedurch eine besondere Würdigung der Verdienste der Aerzte angezeigt werden.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Zur Verhandlung kommen am 9. lfs. Mts. Vorm. der led. Tünchergeselle Kaspar Keller und der verh. Tüncher Joh. Jos. Keller von Hamsthal, wegen Vergehens des Betrugs; der led. Taglöhner Ludwig Selig von Deutschbach, wegen Vergehens des Diebstahls, dann die Berufungen des Joh. Jos. Kussius von Hammelburg wegen Ehrenkränkung und des Gemeindevorstehers Joh. Weininger von Mittelsinn, wegen Jagdfrevels; Nachm. der led. Schieferdeckergeselle Heinr. Hellbach aus Limburg in Preußen und der Gerbergeselle Baruch Tisel aus Merklin in Böhmen wegen Vergehens der Fälschung von Geld, der led. Weber und Sergeant des 4. Infant.-Regiments Gg. Kolb, der led. Taglöhner Joh. Wiesner, der Bennknecht Joh. Schipper und der led. Peter Hell aus Frankenbrunn, wegen Vergehens der Gewaltthätigkeit gegen öffentliche Diener.

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Lohr vom 23., 26. und 27. Febr. l. Js. verkündeten Erkenntnisse wurden der Kammachersohn Bernard Hertig von Brückenau, wegen Verg. der Mißhandlung, zu 2 Tagen Gefängniß; der led. Steinhauer Joh. Mees von Sendelbach, wegen Vers. des Diebstahls, zu 45 Tagen Gefängniß; der Maurer Fr. Gdstert von Rohbach, wegen gleichen Verg. zu 1 Monat 8 Tagen Gefängniß; der beurlaubte Soldat M. Heiligenthal und der Bauerssohn Sebast. Endres aus Rohrbach, wegen Verg. der Körperverletzung, zu je 6 Tagen Gefängniß; der Zigarrenwickler Christian Schmitt aus Unterwestern, wegen Verg. des Diebstahls im Zusammenflusse mit den Uebertretungen der Landstreicherei und des Bettels unter Erklärung der Zulässigkeit der Verwahrung desselben nach erstandener Strafe in einer Polizeianstalt oder dessen Stellung unter Polizeiaufsicht, zu 9 Monaten Gefängniß; die Soldaten Joh. Scherer aus Kleinlaudenbach und Joh. Lehrmeier aus Heinrichsthal, wegen Verg. des Diebstahls im Zusammenflusse mit den militärischen Vergehen der Desertion und der Veräußerung von Montursgegenständen, den Uebertretungen der Landstreicherei und des Bettels unter Fortweisung derselben aus dem Heere mittels Laufzettels und unter Erklärung der Zulässigkeit der Verwahrung derselben nach erstandener Strafe in einer Polizeianstalt oder Stellung unter Polizeiaufsicht, Ersterer zu 1 Jahre, Letzterer zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Dagegen wurde der kgl. Bezirksgeometer Ruser von Lengfurt von der Anschuldigung des Vergehens der Ehrenkränkung, verübt an dem k. Rentbeamten Quante, freigesprochen.

Aus dem Spessart, 6. März. Unter denjenigen Bediensteten der k. Verkehrsanstalten, welchen wegen ihrer verdienstlichen Leistungen und ihrer patriotischen Haltung während der Dauer des letzten Krieges und der Okkupation belobende Anerkennungen im allerh. Auftrage zu Theil wurden, befindet sich auch der Bahnmeister Schebler zu Heigenbrücken. Es ist diese belobende Anerkennung, die diesem Bediensteten zu Theil ward, um so mehr hervorzuheben, als damit gewissermaßen ein an ihm begangenes Unrecht gesühnt wird. Hr. Bahnmeister Schebler, ein allgemein geachteter Mann, wurde nämlich auf eine schändliche Denunziation hin, in welcher er als preußischer Spion und als Landesverräther beschuldigt wurde, von einer bayerischen Streifpatrouille verhaftet und gebunden nach Marktheidenfeld in die dortige Frohnveste transportirt, von wo er bei dem Abzuge der Bayern in gleicher Weise über Uettingen nach Würzburg verbracht wurde. Nach Abschluß des Friedensvertrags wurde er zur Untersuchung über das Verbrechen, das er begangen haben sollte, in die bezirksgerichtl. Frohnveste nach Aschaffenburg abgeliefert, aber nach kurzer Zeit auf freien Fuß gesetzt, weil sich schon in den ersten Verhören seine gänzliche Schuldlosigkeit herausstellte. (Asch. Z.)

Der „Fränk. Ztg." wird aus Herrieden, 6. März, geschrieben: Die Sonnenfinsterniß konnte dahier wegen bewölkten Himmels nur in ihrer zweiten Hälfte, und da nur mit Unterbrechung beobachtet werden. Die bei diesen Erscheinungen eintretende matte Beleuchtung war ziemlich merklich, doch nicht so stark wie 1860. Während der größten Verfinsterung flogen meine Tauben auf ihren Schlag zu, um denselben erst nach einer Stunde wieder zu verlassen, auch die Dohlen waren vom hiesigen Kirchthurm wie bei der Morgen- und Abenddämmerung ausgeflogen. Ein der Sonnenseite ausgesetztes sehr empfindliches, auf $^1/_5$ Grade eingetheiltes Thermometer von Secretan in Paris fiel während der Verfinsterung von $-0{,}2^0$ C. auf $-1{,}3^0$, um nach derselben wieder auf $+0{,}5^0$ zu steigen. Auch am 18. Juli 1860 fiel ein von mir der Sonne ausgesetztes Thermometer von $21{,}4^0$ R. auf $18{,}8^0$.

München, 5. März. Werden die von uns bereits erwähnten allerhöchsten Anerkennungen für verdienstliche Leistungen von Zivilpersonen während des jüngsten Krieges gegen Preußen nach den verschiedenen Kategorien der damit Begnadigten zusammengestellt, so treffen davon auf Beamte des Justizdienstes 4, des Verwaltungsdienstes 79, des Finanzdienstes 20, der Verkehrsanstalten 63, Geistliche 12, klösterliche Institute 17, Aerzte 9, magistratische Gemeindebeamte und Gemeindebedienstete 32, Gemeindevorsteher 27, Schullehrer 15, Komité's und Vereine 18, sonstige Personen 121. Insbesondere wurde auch den k. Regierungs-Finanzkammern von Ober-, Mittel- und Unterfranken, dann der k. Staatsschuldentilgungs-Kommission und der k. Banksdirektion in Nürnberg, sowie den diesen Stellen untergebenen betheiligten Aemtern und Kassen für den eifrigen und umsichtigen Vollzug der zur Sicherung der öffentlichen Gelder und Kassen getroffenen Anordnungen vom k. Staatsministerium der Finanzen die verdiente Anerkennung ausgesprochen. (B. Z.)

München, 6. März. Das kgl. Staatsministerium des Innern hat durch Entschließung vom 28. vor. Mts. die Kreisregierung dahin verständigt, daß eine Einschreitung gegen die Fabrikation und den Verkauf der Kunstbutter nur dann veranlaßt sei, wenn dieses Produkt in einer Weise hergestellt werden sollte, daß die gewöhnliche Erfahrung nicht mehr ausreichen würde, dasselbe nach Form (Cohärenz seiner Theile), nach Geschmack und Geruch von dem ächten Kuhbutterschmalz unterscheiden zu können. (B. Z.)

H. München, 7. März. Wie man soeben vernimmt, hat die Regierung den Gesetzentwurf „das Ungehorsamsverfahren in den zur Zuständigkeit der Schwur- und der Bezirksgerichte gehörigen Straffällen betr." mit Rücksicht auf die von dem 1. Ausschuß der Abgeordnetenkammer unterm 2. d. M. gefaßten Beschlüsse, wie ich sie Ihnen gestern im Auszug mittheilte, zurückgezogen.

H. München, 6. März. In der letzten Woche wurden hier 35 Diebstähle verübt, in 23 Fällen sind die Thäter bereits ermittelt. — In Nürnberg erregte nicht unbedeutendes Aufsehen ein am 1. d. M. zwischen zwei Chevaulegers-Officieren auf offener Straße vorgekommener Wortwechsel, welcher sogar zu Thätlichkeiten ausartete. Der Eine der Betheiligten, Lieutenant B., hat bereits die nachgesuchte Entlassung von der Charge erhalten. — Die in mehreren Zeitungen enthaltene Nachricht über einen jüngst in Nürnberg verübten Diebstahl von 25,000 fl. in Werthpapieren und Baargeld kann dahin ergänzt werden, daß die Thäter, zwei junge Leute, in Erlangen verhaftet worden sind.

In dem durch Brandstifterhand erst im Jahre 1865 theilweise zu Grunde gerichteten württemb. Städtchen Wurzach wurde in den letzten 10 Tagen abermals 3mal Brand gelegt; zweimal kam das Feuer zum Ausbruch, wurde aber glücklicherweise bald wieder gelöscht.

Bei Deggendorf ist am Fastnachtssonntag eine Bauersfrau in ihrer Behausung ermordet und eine Summe Geldes in Banknoten und Waaren geraubt worden. (N. B. K.)

Mannheim, 25. Febr. Die im vorigen Jahre gegründete süddeutsche Ackerbau-Gesellschaft wird in den Tagen vom 24. bis 26. Mai d. Js. eine Fettvieh-Ausstellung dahier veranstalten, zu welcher Aussteller aus sämmtlichen deutschen Staaten geladen sind. Es sind folgende Preise ausgesetzt: für Ochsen bis zu 3 Jahren zwei erste Preise à 150 fl., und 2 zweite Preise à 100 fl.; eben solche Preise sind für Ochsen von 3 Jahren und älter bestimmt; für Kühe und Rinder sind 4 erste Preise zu 100 fl., und ebenso viele 2. Preise zu 50 fl. ausgesetzt, wovon die Hälfte für Kühe und Rinder bis zu 3 Jahren, die andere Hälfte für ältere Rinder bestimmt ist. Für Hämmel in Loosen zu 3 Stück und im Alter bis zu 18 Monaten sind 2 erste Preise zu 50 fl., und 2 zu 35 fl. in Aussicht genommen. Die Summe der Preise erreicht den Betrag von 2560 fl. An die Ausstellung wird sich am 27. Mai der Fettviehmarkt der Stadt Mannheim anschließen.

Aus Berlin wird der am 6. ds. Vorm. nach 10 Uhr erfolgte Tod des großen Künstlers Peter v. Cornelius gemeldet.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 6. März.

| | Höchster Preis | Mittlerer | Niederster | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 25 fl. 15 kr. | 24 fl. 12 kr. | 24 fl. — kr. | Gest. 1 fl. 4 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 19 fl. — kr. | — fl. — kr. | Gest. — fl. 22 kr. |
| Gerste | 15 fl. 54 kr. | 15 fl. 35 kr. | 15 fl. 15 kr. | Gest. — fl. 9 kr. |
| Haber | 8 fl. 30 kr. | 8 fl. 24 kr. | 8 fl. 15 kr. | Gest. — fl. 11 kr. |

Erbsen 17 fl. | kr., Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.

Frankfurt, 7. März, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu 173½—¾ 1860er Loose 69¼—⅜ bez u. G. Steuerfreie Anl. 49 bez. Amerik. Bonds 77⅜.

Augsburger fl. 7-Loose. Gewinnziehung. Serie 1396 Nr. 92 10,000 fl., S. 461 Nr. 58 1000 fl., S. 1442 Nr. 72 und S. 1396 Nr. 62 je 100 fl., S. 1459 Nr. 56, S. 1459 Nr. 45, S. 288 Nr. 74, S. 461 Nr. 18, S. 1396 Nr. 39, S. 289 Nr 10, S. 288 Nr. 42, S. 2089 Nr. 43 je 70 fl., S. 461 Nr. 89, S. 1396 Nr. 42, S. 461 Nr. 51, S. 1839 Nr. 21, S. 1005 Nr. 48, S. 1442 Nr. 54, S. 288 Nr. 22, S. 820 Nr. 85, S. 2089 Nr. 44, S. 829 Nr. 6, S. 2089 Nr 100, S. 461 Nr. 2, S. 461 Nr. 87, S. 1839 Nr. 98, S. 1459 Nr. 43, S. 1459 Nr 51, S. 1839 Nr. 92, S. 148 Nr. 93 je 40 fl. — Auf alle übrigen Nummern der gezogenen Serien fällt ein Gewinn von 8 fl.

## Politische Rundschau.

Der preußische „Staatsanzeiger" publicirt einen kgl. Gnadenerlaß vom 26. Febr., betr. die Militärpersonen in den annectirten Landestheilen, darunter auch die Deserteure, wenn dieselben sich binnen sechs Monaten melden.

Die Militärkonvention zwischen Preußen und dem Großherzogthum Hessen-Darmstadt ist zum befriedigenden Abschlusse gelangt.

Aus London, 7. März, wird gemeldet: Mehrere bedeutende Feneraufstände sind an verschiedenen Punkten Irlands ausgebrochen; scharfe Gefechte fanden statt; man zählt viele Todte, Verwundete und Gefangene. Die Eisenbahnen und Telegraphenlinien wurden vielfach zerstört. Dublin ist noch ruhig. Die Truppen sind an allen Orten alarmirt. Man hofft auf baldige Wiederherstellung der Ruhe.

Nachrichten aus Newyork, 19. Febr., melden: Der gestrige Tag war ein Festtag. In der Stadt wurden die Geschäfte unterbrochen. Es wurde zu Ehren des Geburtstages Washingtons eine Revue über die Truppen abgehalten. Die Reorganisations-Bill auf einer militärischen Grundlage ist Mittwoch von den beiden Kammern angenommen worden. Die hauptsächlichsten Demokraten haben sich den Republikanern angeschlossen zu Gunsten der Maßregel, insofern sie die Sicherung einer schnellen Lösung der politischen Störungen gibt. Die Bill erwartet die Unterzeichnung des Präsidenten Johnson.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

9. März, früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Burgwallbach durch die k. Revierforstei dort.

Früh 9 Uhr: 1. Exekutivzug im Concurse des Bierbrauers Gg. Ende von Sickershausen beim k. Bezirksgericht hier.

Nachm. ½3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Postillons Conrad Messerer von Hetzlos durch den k. Notar in Hammelburg.

Nachm. 4 Uhr: Versteigerung des Adam Ernst'schen Anwesens in Hetzlos durch den k. Notar in Hammelburg.

## Bekanntmachung. Nr. 7/3.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich am
**Mittwoch, den 17. April, Morgens 11 Uhr,**
auf meinem Amtszimmer das Wohnhaus im 4. Distrikt Nr. 235 im Schätzungswerthe von 6000 fl. unter den am Versteigerungstermine vorher bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 5. März 1867.

**Grimm**, k. Notar.

## Baugewerkschule Würzburg.

Zum Schlusse des Unterrichts pro 1866/67 werden die Zeichnungen und Arbeiten der Schüler künftigen **Sonntag, den 10. März, von 10 — 3 Uhr**, im I. Zeichnensaale der Maxschule ausgestellt. Zum Besuche dieser Ausstellung wird hiemit geziemend eingeladen.

**Königliches Rectorat.**
Lampert.

## Bekanntmachung Nr. 6/3.

### wegen Holzverkaufs in gräflich Castell'schen Waldungen.

Die unterfertigte Behörde versteigert unter den üblichen Bedingungen

I. **Dienstag, den 12. März 1867,**

im Forstreviere Rüdenhausen, Abtheilung „Triebhölzlein" und „Erbsenloch":

54 Eichen-Abschnitte von 20—45′ Länge und 6—15 Dez.-Zoll mittlerem Durchmesser,
187 Fichten-Stämme „ 25—90′ „ „ 5—14 „ „ „
108 Föhren- „ „ 21—72′ „ „ 6—13 „ „ „
25 Lärchen- „ „ 31—50′ „ „ 5—8 „ „ „
154 Aspen-Abschnitte zu Stückholz,
171 Birken-Stangen von 3 und 4 Dez.-Zoll Durchmesser,
225 Fichten- „ „ 3 „ 4 „ „
130 Fichten- und Föhren-Hopfenstangen.

II. **Mittwoch, den 13. März 1867,**

im Forstreviere Castell, Abtheilungen „Saalwaldebene" und „Breitenschlag":

229 Eichen-Abschnitte von 18—54′ Länge und 6—22 Dez.-Zoll mittlerem Durchmesser,
86 Föhren-Stämme „ 21—50′ „ „ 5—17 „ „ „
2 Fichten-Stämme von je 40′ Länge und 10 beziehungsweise 11 Dez.-Zoll m. Durchm.,
13 Aspen-Stückhölzer,
5 Birken-Stangen.

III. **Donnerstag, den 14. März 1867,**

im Reviere Rüdenhausen, Abtheilungen „Triebhölzlein" und „Erbsenloch":

102 Klafter hartes und weiches Scheit- und Prügelholz,
120 „ „ „ „ Stockholz,
1 Eichen-Stock, zu einem Hackstock tauglich,
112 Hundert harte und weiche Wellen,
100 Haufen Nadelholz-Reisig.

IV. **Freitag, den 15. März 1867,**

im Reviere Castell, Abtheilungen „Saalwaldebene" und „Breitenschlag":

230 Klafter hartes und weiches Scheit- und Prügelholz,
200 Hundert harte und weiche Wellen,
16 Partien Reisig und Spähne.

Hiezu werden zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen, daß der Anfang des Striches jeden Tag um halb 10 Uhr Vormittags gemacht werden wird, und zwar am 12. und 14. März auf dem Schlage im „Triebhölzlein", am 13. u. 15. März aber auf jenem der „Saalwaldebene", und daß Steigerungslustige, welche dem gräflichen Domainen-Amte nicht von früher her als zahlungsfähig bekannt sind, sich mit Zahlungsfähigkeitszeugnissen ihrer Gemeindebehörde zu versehen haben.

Castell, am 4. März 1867.

**Gräflich Castell'sches Forstamt.**
**Straßner.**

In Folge Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 3. ds. werden hiemit die nächsten Einzahlungen auf die Aktien des hiesigen Badetablissements festgesetzt, wie folgt:

5 Prozent bis 1. April d. Js.,
5 „ „ 1. Mai d. Js.,
10 „ „ 15. Mai d. Js.,
10 „ „ 1. Juni d. Js.

Bei der ersten Einzahlung sind die bisherigen Interimsscheine zurückzugeben; es werden dagegen gedruckte Formulare ausgeantwortet.

Die Zahlung erfolgt an das Bankgeschäft des Herrn **Friedrich Feustel** dahier; die Zahlung kann sowohl die jetzt ausgeschriebenen 30 Prozent, als auch den ganzen gezeichneten Aktienbetrag mit einem Male umfassen.

In Betreff der Nachtheile für Diejenigen, welche nicht rechtzeitig Zahlung leisten, wird auf Artikel 6 Absatz 4 der Statuten verwiesen.

Kissingen, den 4. März 1867.

**Der Vorstand des Aktien-Badetablissements:**
Hofrath Dr. **Balling**, Vorsitzender. [36

## Liedertafel

Morgen, Samstag — Probe.

## Haus

mit nur 1200 fl. Anzahlung zu verkaufen durch
**F. J. Manz.**

Eine gewandte **Maschinenarbeiterin**, die auch das Weißnähen versteht, wird zum sofortigen Eintritt zu engagiren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

**Belgischen Rauchtabak,**
besonders geeignet zum Cigarrettenmachen, empfiehlt
36] **Hermann Scheuer.**

Bei Jos. Ant. Finsterlin in München ist soeben erschienen und durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

**Bemerkungen zum Entwurfe eines Gewerbsgesetzes von 1867.** Preis 12 kr. Bei Einsendung von Briefmarken franklirte Zusendung!

Eine sachkundige Feder behandelt hier einen wichtigen Gegenstand in würdiger, ruhiger Sprache und in schlagender Weise, welche allgemeine Beachtung verdient.

In der landwirthschaftlichen Schule in dem Gebäude der ehemaligen Gewerbsschule (obere Dominikanergasse) sind verschiedene größere und kleinere Lokalitäten, sowie ein Keller für die Zeit vom 1. April bis 1. November 1867 zu vermiethen. Erkundigungen können in der Schule selbst, sowie bei dem Revisor Witt, Regierung, Zimmer Nr. 96, eingezogen werden. [26

## Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Gesammtpublikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft auf hiesigem Platze wieder eröffnet habe, und sehe zahlreichen Aufträgen entgegen.

Remlingen, den 5. März 1867.

**Christoph Schmidt,**
26] Buchbindermeister.

## Stadt-Theater.

Freitag, den 8. März. Zum Benefize des Herrn Bernard. **Der Prophet.** Oper in 4 Akten und 1 Bild von Meyerbeer.

**Die Direktion.**

## H. Heine's Sämmtliche Werke

in schönem Oktavformat,
54 Lieferungen à 18 kr.,
**also zur Hälfte des früheren Preises,**
erscheinen demnächst und nimmt vorläufig Bestellungen darauf an die
**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 1/2- — Pr. Friedrichsd'or fl. 9. 56½ — 57½ — Pistolen fl. 9. 45 — 47. — Pistolen, doppl. fl. 9. 46 — 48. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 50 — 54. — Kais. Imperiales fl. 9. 46 — 48. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

Geld-Course. Frankfurt, 7. März.

# Herren-Garderobe-Geschäft!

## (En gros & en detail.)

Ich, Unterzeichneter, beehre mich anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze ein vollständig assortirtes Lager in **Kinder- und Knaben-Anzügen** von 3—14 Jahren, **schwarzen Anzügen** für Knaben von 10—13 Jahren, **Schlafröcken** in Velour-, Satiné- u. Double-Stoffen, **Frühjahrs-, Sommer- und Herbstüberziehern** in Bukskin-, Melton- und Velour-Stoffen, **Jaquettes, Joppen** und **Säcken** in allen möglichen Stoffen und Größen, **ganzen Anzügen** und **Victor-Emanuel-Säcken** in großer Auswahl errichtet habe.

Zugleich empfehle auch mein Lager in **Tuch, Bukskin** und **Leinwand,** welches ich fortführe, wie immer.

**S. Schlenker**

3c] an der Stock-Stiege.

---

## Holzversteigerung

pr. 7/3.

im königlichen Reviere Gramschatz.

(Einsiedel.) Der unterzeichnete kgl. Revierförster versteigert unter den normalen Bedingungen

**Donnerstag, den 14. ds. Mts.,**
**früh 10 Uhr anfangend,**

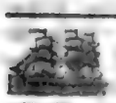
im Waldhause am „Einsiedel" nächst der Arnsteiner Straße aus der Waldabtheilung „Unterer Altwald":

| | | |
|---|---|---|
| 12 | Stück | Rothbuchen-Nutzholz-Abschnitte, |
| 1 | „ | Elzbeer- „ |
| 1½ | Klafter | Eichenmüsselholz 3. Klasse, 3½' Scheitlänge, |
| 146 | „ | Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz, |
| 144 | „ | Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruchholz, |
| 12 | „ | gemischtes Brockholz, |
| 85 | „ | Buchen- und Eichen-Stockholz, |
| 84 | Hundert | Buchen- und Eichen-Astwellen. |

Gramschatz, den 6. März 1867.

Der k. Revierförster:
**Winkler.** [2a

---



## Hiller's neue Dampfschiffs-Linie

zwischen

## Antwerpen und New-York.

**Abfahrt alle 14 Tage.**

Die Linie wird eröffnet durch das **vorzügliche Dampfschiff 1. Classe von 2500 Tons und 500 Pferdekraft**

**Ottawa, Capt. Archer.**

**Abfahrt: Sonnabend, den 23. März.**

**Passage-Preise:**

**Erste Cajüte Frs. 450 oder Thlr. 120 oder Gulden 210,**
**Zwischendeck „ 200 „ „ 53⅓ „ „ 94,**
**Kinder** von **1** bis **10 Jahren die Hälfte, Säuglinge Frs. 15.**

Fracht für Güter beträgt 2 £ 10 s. per Ton von 40 Cubikfuss mit 15% Primage.

**Annahme kleiner Packete findet bis am 22. März Abends statt.**

„Gute Kost, aufmerksame Bedienung und strenge Erfüllung aller Verbindlichkeiten werden dieser neuen Linie bald Anerkennung verschaffen."

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Unterzeichneten, **sowie an alle autorisirten Expedienten.**

**Hiller & Comp.**
**Antwerpen und New-York.**

46]

---

## Bekanntmachung.

Die Stelle eines Oberfeldhüters, mit welcher ein Gehalt von 1 fl. 12 kr. per Tag verbunden ist, kommt bis zum 1. April lfd. Js. in Erledigung.

Gesuche um diese Stelle sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung längstens bis **Samstag, den 16. l. Mts.,** entweder schriftlich einzureichen oder im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 3 zu Protokoll zu geben.

Hiebei wird bemerkt, daß der aufzustellende Oberfeldhüter dem Pensionsinstitute der Polizeisoldaten beizutreten und die für die Polizeikorporäle festgesetzten Beiträge zu entrichten hat.

Würzburg, den 5. März 1867.

**Der Stadtmagistrat.**
Der rechtskundige Bürgermeister:
**Dr. Zürn.**
Amend.

---

## Ministrirbüchlein.

Preis per Stück 2 kr., das Dutzend 18 kr., 100 Stück roh 48 kr.

Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 7. März.

(Adler.) Kflte.: Hartmann a. Weissenburg, Stemer a. Ulm, Felges a. Dülken, Mayer a. Karlsruhe, Ruppert a. Berlin, Müller a. Ebermayn, Hundeil u. Riedlich a. Elberfeld.

(Fränk. Hof.) Rfm. Hirschberg a. Oettingen. Oekon. Kunz a. Hildesheim. Ingen. Heilmann a. Cassel. Fabr. Fell a. Homburg. Beamter Mainz a. Wien.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Blank a. Günzburg, Bergheimer a. Würzburg, Kahner a. Brückenau, Faulhaber a. Miltenberg, Ullmer a. Mannheim u. Gellen a. Heidelberg. Pharm. Kutter mit G. a. Schweinfurt.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Becker a. Fürth, Wernlein a. Stuttgart, Maaser m. G. a. Frankfurt, Schäfer a. Bischofsheim u. Häfner a. Liechtenstein.

(Schwan.) Kaufte.: Kullmayer a. Marktbreit, Moritz u. Mayer a. Berlin, Schütz aus Hannover, Gde und Berger aus Leipzig. Frau Fuchs a. Ansbach.

(Württ. Hof.) Kflte.: Mainz m. G. u. Held a. Nürnberg, Bedume a. Cöln, Meyer a. Ravensburg, Gerf a. Paris, Beitelmann a. Frankfurt u. Funke a. Elberfeld. Baron v. Seckendorff m. Frl. T. a. Unterzenn. Major Meyer a. Kissingen. Fabr. Hendel a. Oelsnitz.

---

**Wasserstand des Mains:**
2' 11" über 0.
(rheinisches Maß.)

---

Mit einer literar. Beilage.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 68. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Herausgeber derselben. | Samstag, 9. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12 5 PZ. | 4 30 GZ. | 9 PZ. |
| | Bamberg | Früh: 4 20 GZ. | 10 40 SZ. | |
| | Nürnberg | Früh: 4 25 PZ. | 8 45 GZ. | |
| | Ansbach | Früh: 5 PZ. | 8 GZ. | |
| | Heidelberg | Früh: 6 45 PZ. | 8 27 PZ. | |
| | Frankfurt | Nachm.: 1 20 KZ. | 1 55 GZ. | 5 30 SZ. 7 20 GZ. |
| | Bamberg | Nachm.: 2 15 GZ. | 7 15 PZ. | |
| | Nürnberg | Nachm.: 3 SZ. | 3 15 GZ. | 7 10 GZ. |
| | Ansbach | Nachm.: 2 50 KZ. | 4 5 GZ. | |
| | Heidelberg | Nachm.: 1 45 PZ. | 6 15 SZ. | 11 55 PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. | 7 GZ. | 10 30 SZ. |
| | Bamberg | Früh: 8 40 PZ. | | |
| | Nürnberg | Früh: 7 30 GZ. | 11 20 GZ. | |
| | Ansbach | Früh: 10 15 GZ. | | |
| | Heidelberg | Früh: 3 55 PZ. | 10 05 PZ. | |
| | Frankfurt | Nachm.: 2 30 KZ. | 1 12 GZ. | 6 55 PZ. 11 GZ. |
| | Bamberg | Nachm.: 1 GZ. | 6 20 SZ. | 11 10 GZ. |
| | Nürnberg | Nachm.: 12 20 KZ. | 5 45 GZ. | 11 30 PZ. |
| | Ansbach | Nachm.: 1 5 KZ. | 6 20 GZ. | 10 PZ. |
| | Heidelberg | Nachm.: 2 20 SZ. | 7 3 PZ. | 10 45 PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg**
nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gfsselbach | 4 U. Abends. |
| Gurtshausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittelsinn | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn | 4 U. Abends. |
| Werneck | 5 U. 45 M. Abds. |

Tageskalender: Fr. Nikla. 40 Ritter. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 28 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 55 Min. Mondaufgang: 7 Uhr 44 Min. Monduntergang: 9 Uhr 34 M. — Thermometer nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 7 Grad Wärme. — Bauernregel: Windreicher März und regenreicher April bringen einen schönen Mai.

## Telegramme
### der Neuen Würzburger Zeitung.

+ München, 8. März, Abends.*) Herzogin Carl Theodor ist an der Halsbräune schwer erkrankt und wurde Vormittags mit den heiligen Sterbsakramenten versehen. Abends trat Verschlimmerung, Bewußtlosigkeit ein. Man erwartet die Ankunft des sächsischen Königspaares.

** München, 9. März, Vorm. Herzogin Carl Theodor liegt bewußtlos darnieder, der Zustand ist ein fast hoffnungsloser.

* Aus dem heut. Morgenblatt wiederholt.

## Tagesbericht.

In Folge der Ernennung des k. Landgerichts-Assessors Carben in Kitzingen zum k. Bezirksgerichts-Assessor wurde der k. Landgerichts-Assessor J. Geis in Ochsenfurt mit der Stellvertretung des k. Landrichters in Marktbreit in Verhinderungsfällen desselben betraut.

Dem Schullehrer A. Stollberger von Schachen, z. Z. als Verweser in Haidt verwendet, ist, seiner Bitte entsprechend, der erste Schul- und Kirchendienst zu Albertshofen im Bez. Kitzingen übertragen worden.

Durch Beförderung des seith. Pfründebesitzers ist die Pfarrei Schmalnau, Del. Brückenau, in Erledigung gekommen. Bewerbungsgesuche um dieselbe sind an Seine bischöfl. Gnaden als deren Collator zu richten und binnen 14 Tagen anher einzureichen.

(Diöcesan-Nachrichten.) Die Resignation des Hrn. Dechantpfarrers J. Gg. Koob auf die von ihm seither innegehabte Pfarrei ad S. S. Apost. Petr. et Paul. in Würzburg wurde genehmigt. Der Diöcesanpriester Hr. Jak. Zinner zu Büthard als Cooperator resp. Pfarrvikar nach Marktbreit, — der Hr. Cooperator Friedr. Ludw. Fleischmann zu Sulzheim als Capl. nach Kirchlauter angewiesen, — und Hr. Capl. Joh. Hartmann bei der Pfarrei ad S. S. Apost. Petrum et Paulum dahier mit Verwaltung derselben betraut. — Ferner wurde Hr. Capl. Gg. Schwind zu Hausen (b. Fährbrück) als Cooperator nach Lengfurt angewiesen.

**Würzburg**, 9. März. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 29—30 kr. per Pfd., Schmalz 33—34 kr. per Pfd., Eier 11 St. um 12 kr., junge Ziegen pr. Stück 1 fl. 12 kr. — 1 fl. 36 kr., die Metze Kartoffel 34 kr.

‡ **Würzburg.** Wie wir bereits in Nr. 63 des Anzeigers unseren Lesern mittheilten, fand am Sonntag den 3. März dahier im Gasthof zum „Schwanen" eine Versammlung der unterfränkischen Techniker statt zur Gründung einer Kreisgesellschaft, welche einen Zweig des allgemeinen Vereines für bayer. Bautechniker bilden soll. Die Theilnahme hiefür war eine allgemeine, denn es treten dem Vereine bei sämmtliche Ingenieure der Staatsbahn, die k. Baubeamten, Offiziere des Geniecorps, Professoren der Gewerbschule, sowie auch Zivil-Ingenieure und Architecten. Der Zweck zur Gründung des Vereines ergab sich aus dem Streben für Förderung der Technik im Vaterlande. Es ist erfreulich, zu vernehmen, daß nun auch in dieser Sparte, welche auf das öffentliche und Privatleben, auf Handel und Industrie einen so bedeutenden Einfluß ausübt, das Gefühl für Zusammengehörigkeit erwacht und das Bewußtsein, daß gegenseitige Aufmunterung und Belehrung und vereintes Streben eine wesentlichen Stütze für den Fortschritt in der Technik und Industrie sind, zur Geltung gekommen.

(Kunstverein.) Sonntag den 10. März, neuausgestellt: Die Heimfahrt, von Herm. Beckte in München, Preis 80 Thlr. — Am Ruhestein vom Weg zum Mummelsee im bad. Schwarzwald, von C. F. Harveny in Düsseldorf, Preis 200 fl. — Blick auf den Chiemsee vom bayer. Gebirg, von demselben, Preis 90 fl. — Zwei Landschaften, von Jobus in Geißenheim a./Rh., Preis 80 und 30 fl.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Durch die in öffentl. Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Lohr vom 28. v. und 2. l. M. verkündeten Erkenntnisse wurden der Schuldienstexpektant Franz Sachs aus Aschach, wegen Verg. der Anmassung eines öffentl. Dienstzeichens, in eine Geldbuße von 1 fl.; der led. Taglöhner Andr. Werberich von Karsbach, wegen Verg. des Betrugs, zu 10 Monaten Gefängniß; der Taglöhner Bened. Zwierlein von Brückenau, wegen Verg. des Diebstahls, zu 45 Tagen Gefängniß; der Dienstknecht Seb. Hofmann, der Häfnerlehrling Seb. Kübert, der Müllermeister Fz. Alb. Rüb, der Wagnermeister Gg. Adam Höniß und der led. Oekonom Joh. Gg. Rüb, sämmtliche in Lang nprozeltten, wegen Vergehens der Schlägerei, die Ersteren zu 8, der Letztere zu 14 Tagen Gefängniß; der Bauer Max Heid und dessen Sohn Justin Heid von Untererthal, wegen Uebertretung der Schlägerei, zu je 3 Tagen Arrest verurtheilt; dagegen wurden die led. Joh. Lorenz Schneider, Gg. Heid und Gg. Fischer von da, von der Anschuldigung des Vergehens der Hausfriedensstörung freigesprochen.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Neustadt a/S.**) Zur Verhandlung kommen: Am 12. ds. Mts. früh 9 Uhr Herz Mantel von Mellrichstadt, wegen Amtsehrenbeleidigung, um 10 Uhr Joh. Gg Roßmann von Grendlorenzen, wegen Entwendung, um 10½ Uhr Joh. Heusinger von Zimmerau, wegen Diebstahls. Am 14. d. M. früh 9 Uhr Joh. Wethmüller von Oberelsbach, wegen Diebstahls, um 9½ Uhr Alois Fuchs von Unterwaldbehrungen, wegen Forstfrevels, um 10 Uhr Valentin Fuchs von da, wegen desgl., um 10½ Uhr Martin Fuchs von Oberstreu, wegen Streufrevel, um 11 Uhr Kaspar Fischer von Unterwaldbehrungen, wegen desgl.

Durch die in öffentl. Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. am 21., 28. v. und 2. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden: Wilhelm Bett, Gärtnergehilfe von Bischofsheim, wegen Diebstahls, zu 2 Monaten 8 Tagen Gefängniß; Christian Simon, ledig von Neustadt, wegen Diebstahls, zu 1 Monat 15 Tagen Gefängniß; Rosina Bühnlein, Dienstmagd von Gefäll, wegen Diebstahls und Landstreicherei, zu 2 Monaten 8 Tagen Gefängniß; Paulus Fuchs, Bürstner von Unsleben, wegen Körperverletzung, zu 3 Monaten Gefängniß; Georg Gehr, Taglöhner von Winkels, wegen Diebstahls, zu 1 Monat 8 Tagen Gefängniß; Gg. Geis von Poppenlauer,

gen Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Monaten Gefängniß; Balthasar Bürmann von Rödelmaier, wegen Hausfriedensstörung und Mißhandlung, zu 6 Tagen Arrest verurtheilt; die Berufungen des Hrn. Hey von Ansbach, wegen Jagdfrevels und jene des Herr. Kugelmann von Kissingen, wegen Ehrenkränkung verworfen.

**München**, 6. März. Die am 24. Febr. im Großmeerauholze bei Ingolstadt mit einer tiefen, die Lunge und das Herz durchschneidenden Stichwunde aufgefundene Leiche wurde als die des Kleinhändlers Martin Guizin aus Draschisch in Krain constatirt und hat sich weiter ergeben, daß Guizin von seinem Reisegefährten Mik. Kerstolitsch aus Adleschitz in Krain Tags vorher ermordet und ausgeraubt worden ist. Der flüchtig gewesene Thäter ist verhaftet und der That geständig. — Der Entwurf über das neue Wehrverfassungsgesetz hat in Schwaben, wie man von dort vernimmt, viele noch nicht conscriptionspflichtige junge Leute zum freiwilligen Eintritt in die Armee veranlaßt, damit sie nach dem gegenwärtigen Gesetze noch jetzt Ersatzleute stellen können. — Die Blatternkrankheit läßt immer noch keine wünschenswerthe Abnahme bemerken. Allenthalben hört man von neuen Erkrankungen; in München allein sind während der letzten Woche 29 neue Fälle vorgekommen und sind 4 nicht geimpfte Kinder der Krankheit erlegen. — Dem Referenten über Militär-Angelegenheiten im Staatsministerium des Innern, Hrn. Ministerialrath von Rehlingen wurde wegen seiner ersprießlichen Thätigkeit aus Anlaß des jüngsten Krieges die allerhöchste Anerkennung mittels eines kgl. Handschreibens ausgedrückt. — Die griechische Königsfamilie ist heute morgens nach Bamberg zurückgereist.

---

+ **München**, 7. März. Se. Maj. der König wird, soviel bis jetzt bestimmt ist, Mitte dieses Monats sich nach Schloß Berg und die Familie Sr. k. Hoh. des Herzogs Max nach Possenhofen zu einem zeitweiligen Aufenthalte begeben, vorausgesetzt, daß bis dahin mildere Witterung eingetreten ist. — Die griechischen Majestäten sind bereits gestern schon nach Bamberg zurückgekehrt. — Die gestern aus Berlin hier eingetroffene Nachricht von dem Ableben des ehem. Direktors der hiesigen Akademie, Peter v. Cornelius, hat hier, obwohl eine solche Nachricht bei dem hohen Alter desselben (84 Jahre) kaum mehr überraschen konnte, dennoch nicht blos die hiesige Künstlerwelt, sondern alle gebildeten Kreise schmerzlich berührt, nicht allein des unersetzlichen Verlustes wegen, welchen die Kunst durch seinen Tod erleidet, sondern nicht minder auch der vortrefflichen und liebenswürdigen Eigenschaften wegen, welche den greisen Meister zierten. Wie wir vernehmen, besteht unter der hiesigen Künstlerschaft die Absicht, sich bei dem Leichenbegängniß durch eine Deputation vertreten zu lassen. — Dr. Herman Schmid ist von dem Verwaltungsrathe des hiesigen Aktientheaters jetzt definitiv zu dessen artistischen Direktor erwählt worden, was in gewisser Beziehung fast ein Verlust zu nennen ist, da sein jetziger Wirkungskreis ihm zur schriftstellerischen Thätigkeit, namentlich zur Entfaltung seines Erzählertalentes wohl kaum die Zeit mehr läßt. Da wir gerade vom Volkstheater sprechen, so wollen wir noch des Gerüchtes erwähnen, welches Frln. Kreutzer, die bekanntlich mit einem jungen, der höchsten Aristokratie angehörigen, Herrn die Reise nach der Schweiz gemacht hatte, wieder an das Aktientheater zurückkehren läßt, nachdem der durchlauchtige Hr Vater ihres „Bräutigams" den Schmerz der Trennung mit einer Summe von 30,000 fl. gemildert haben soll. — Zur Aufstellung des Brunnens inmitten des Gärtnerplatzes haben die Arbeiten bereits begonnen und soll dieselbe bis zu der im Mai erfolgenden Rückkehr Sr. Maj. des Königs Ludwig vollendet sein. Der Brunnen selbst ist nach dem Modelle eines römischen Brunnens in Metallguß ausgeführt. — Unter den 11 Aerzten, welchen von Sr. Maj. dem Könige für das Jahr 1866/67 Stipendien zum Zwecke wissenschaftlicher Reisen (im Ganzen 6000 fl.) verliehen wurden, befinden sich auch die HH. Dr. Bäuerlein und Dr. Grashey in Würzburg. — Durch ein Schreibversehen haben wir in unserem vorgestrigen Briefe Camphin statt Petroleum als nunmehriges Beleuchtungsmaterial für Kasernen ꝛc. bezeichnet, welchen Fehler wir hiemit berichtigen.

**München**, 8. März. Ihre Majestäten der König und die Königin-Mutter haben mit den Prinzen und Prinzessinnen diesen Nachmittag in der Theatinerkirche der Vigil für den höchstseligen unvergeßlichen König Max beigewohnt und werden morgen Vormittag auch dem Traueramte beiwohnen. — Die Gemahlin des Herzogs Karl Theodor, die Frau Herzogin Sophie, ist leider gestern Abends so schwer erkrankt, daß J. k. Hoh. bereits heute Vormittags die Sterbsakramente gereicht werden mußten. Bis diesen Nachmittag ist leider noch keine Besserung eingetreten. Das erste, heute Morgen ausgegebene Bulletin lautet: „J. k. Hoh. die Frau Herzogin Sophie, welche seit Montag den 4. ds. schwerhaft erkrankt war, wurde gestern Abends von einer heftigen Kehlkopf-Affektion befallen, welche große Besorgnisse erregt." Die Eltern der hohen Frau, der König und die Königin von Sachsen, sind durch den Telegraphen hieher berufen. In allen Schichten der Bevölkerung gibt sich die innigste Theilnahme kund. — Nachdem die Frau des Milchhändlers Wunder dahier vor acht Tagen an der Wasserscheu starb, ist Wunder selbst heute dieser schrecklichen Krankheit erlegen, nachdem er gegen Weihnachten von einem kranken Hunde gebissen wurde, der dann, in die Veterinärschule zur Beobachtung gebracht, dort crepirte.

Aus **Isen** wird dem „N. Bayer. Kur." geschrieben: Am Sonntag den 24. Febr. entfernte sich ein 24jähriger Bursche mit einer Gefährtin vom Tanzplatze und schlug den Weg in die Heimath ein. Allein noch innerhalb des Weichbildes unseres Marktes überfielen ihn 2 Rivalen, es entspann sich ein verzweifelter Kampf, der übliche Todesstahl zuckte und der Angegriffene, ein sehr starker junger Mann, wurde durch 8 Messerstiche getödtet. Die Thäter wurden alsbald verhaftet und legten bei der Vorführung zur Leiche die größte Gleichgiltigkeit an den Tag.

**Worms**, 2. März. In Osthofen hat sich gestern der Fall ereignet, daß der Sohn eines dortigen Einwohners zum Nachtheile seines Vaters die beträchtliche Summe von 20,000 fl. und zwar unter erschwerenden Umständen entwendet und alsdann mit dem auf diese Weise annektirten väterlichen Vermögen das Weite gesucht hat.

Aus **Berlin** wird dem „Schw. Merk." von officiöser Seite geschrieben: Wegen der Rinderpest, welche unter dem Steppenvieh besonders stark herrscht, hat die sächsische Regierung den Eingang desselben in Sachsen verboten. Preußen würde gänzlich geschützt sein, da es seine Grenzen gegen Oesterreich gleichfalls durch Verbot der Einfuhr abgesperrt hat, wenn das Steppenvieh nicht, um nach Bremen und Hamburg zu gelangen, auf dem Umwege durch Süddeutschland transportirt würde. Auch die Grenze gegen die süddeutschen Staaten abzusperren, dürfte aber keine Schwierigkeit haben, dennoch wird diese Eventualität bei der immer mehr drohenden Ausdehnung der Pest ernst in's Auge zu fassen sein.

Auf der Schiene der Eisenbahnlinie **Stargard-Kreuz** wurde am 21. Febr. von dem Lokomotivführer eines herannahenden Zuges ein Gegenstand in einer Lage bemerkt, daß die Räder des Zuges über denselben hingehen mußten. Der Zug wurde noch rechtzeitig zum Stehen gebracht. Der Gegenstand erwies sich als die Leiche eines jungen Mädchens aus dem Dorfe Dessau, das bereits seit 3 Tagen vermißt worden war. Wahrscheinlich liegt ein Mord vor, dem der Mörder den Anstrich des Selbstmords zu geben versuchte.

**Paris**, 3. März. Unter den Arbeitern im Ausstellungspalast gährt es seit einigen Tagen bedenklich, und es steht zu erwarten, daß dieselben vielleicht morgen schon mit einer Forderung um Lohnerhöhung oder einer Drohung auf Arbeitseinstellung hervortreten werden. Ein Strike, der bedenkliche Verhältnisse anzunehmen scheint, ist der der Arbeiter in Eichenholz, einem Zweige des Tischlergewerbes. Forderungen und Anerbieten gehen hier so weit auseinander, daß eine Einigung schwer zu erzielen sein wird. (Allg. Ztg.)

Der Kaiser hat in Betracht der während der Ausstellung muthmaßlich eintretenden Vertheurung der Lebensmittel den Soldaten der **Pariser** Garnison eine Zulage von täglich 3 Centimen gewährt.

Der **Pariser** „Monteur" meldet, daß der große Transport-Dampfer „Gironde", der Truppen von Mexiko abholen sollte, im Süden von Jamaica bei der Portlandspitze auf der Fahrt von Martinique nach Vera Cruz an einem Riff Schiffbruch litt; die Mannschaft ward auf ein inmitten des Riffs liegendes Eiland gerettet und ist jetzt mit Bergung der Gegenstände, die noch zu retten sind, beschäftigt.

Wie aus **London** gemeldet wird, hat man von den Urhebern des kecken Diebstahls auf der „Waterloo", von der bekanntlich zwei Kisten mit Silberbarren im Werthe von über 2000 Pfd. Sterling, Rothschild gehörig, entwendet wurden, ebenso wenig eine Spur wie von dem Gestohlenen. Zwei der Mannschaft des „Waterloo", welche die Wache hatten, sind festgenommen; das Lichterschiff, welches sich während der Nacht von der „Waterloo", neben der es lag, entfernt hatte, ist aufgefunden worden, mehr aber nicht bekannt. Aus der Schwere der gestohlenen Kisten geht übrigens hervor, daß bei dem Diebstahle wenigstens 5 bis 6 Personen betheiligt gewesen sein müßten.

---

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg**, 9. März. Auf unserer heutigen mit 54 Wagen beschickten Schrannen stellten sich die Preise wie folgt: Weizen 24 fl. 48 kr. — 25 fl. — kr., Korn 20 fl. 30 kr. bis 21 fl. — kr., Gerste 16 fl. — kr. — 16 fl. 30 kr., Haber 7 fl. — kr. bis 8 fl. 45 kr., Erbsen 17 fl. 30 kr. — bis — fl. — kr., Linsen — fl., Wicken 15 fl. — kr.

## Politische Rundschau.

Die „Bayer. Ztg." veröffentlicht die Beschlüsse der Stuttgarter Conferenz. Die Einigungsgrundlagen sind: Minimal-Procentsatz des Formationsstandes und Präsenzstandes (nach dem Prinzipe der preuß. Wehrverfassung); gleiche taktische Einheit; möglichste Uebereinstimmung der Reglements, namentlich Gleichheit der Signale und der Felddienst-Bestimmungen; möglichste Uebereinstimmung der Feuerwaffe und Munition; gemeinschaftliche größere Uebungen; gleichmäßige Ausbildung der Officiere. Spätestens am 1. Okt. soll hierüber eine weitere Conferenz in München zusammentreten.

Aus Wien, 8. März, meldet das „Frkf. Journ.": Der Ministerrath beschloß gestern, ohne Rücksicht auf die Landtagsopposition die Rekrutirung in diesem Jahre schon auf der Basis der allgemeinen Wehrpflicht vorzunehmen.

Vor dem Zuchtpolizeigericht zu Paris wurde am 7. März das Urtheil in dem Preßprozeß gegen Girardin (wegen seines Artikels in der „Liberté" über den traurigen politischen Zustand des Kaiserreichs) gefällt. Es wurden mildernde Umstände zugelassen und Girardin zu 5000 Fr., der Drucker der „Liberté", Serrière, zu 100 Fr. Geldbuße verurtheilt. Girardin hat Berufung eingelegt.

Die „Patrie" erklärt das Gerücht von der Zusammenziehung russischer Truppen in der Richtung der türkischen Gränze für unbegründet.

Aus Petersburg, 8. März, wird gemeldet: Zwischen den Großmächten ist eine Verständigung in der orientalischen Frage erzielt worden. Der russische Gesandte zu Konstantinopel hat im Verein mit den Gesandten der anderen Großmächte von der türkischen Regierung die Anwendung des Hathumajan und Concessionen für die christliche Bevölkerung derselben verlangt.

Aus New-York, 7. März: Am Montag wird das Repräsentantenhaus bis Mai vertagt. Es ist ein Antrag eingebracht, die Präsidentenanklage bis dahin an die Judiciarausschüsse zu verweisen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**Southampton**, 6. März. Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Hermann", Capt. W. H. Wenke, welches am 23. Febr. von New-York abgegangen war, ist heute 2 Uhr Nachmittags nach einer Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes angekommen und hat um 4½ Uhr Nachm. die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 147 Passagiere, volle Ladung und 222,000 Dollars Contanten. Mitgetheilt durch Agenten **Gg. Dümlein in Würzburg.**

Das Segelschiff „Jenny", Capt. Henrico, welches am 3. Dez. von Bremen segelte, ist am 14. Febr. in New-York glücklich angekommen. Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

### Terminkalender.

11. März. früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Barbara Aumüller Wittwe von Karbach beim k. Landgericht Ellmann.
Früh 8½ Uhr: 3. Ediktstag für die Duplik im Konkurse des Schiffreiters Joh. Schlett von Mainaschaff beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Buchbindermeisters Joh. Münch hier beim k. Stadtgericht.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Mich. Krückel von Thulba beim k. Landgericht Hammelburg.
Früh 9 Uhr: 2. Ediktstag im Verlassenschafts-Konkurse des Maurergesellen Nik. Brand von Bergtheim beim k. Bezirksgericht hier.
(Event. 22. März) früh 9 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung im Konkurse des Bauern Mich. Müller von Frickenhausen durch den k. Notar in Wellrichstadt.
Früh 10 Uhr: Grundvermögens-Verstrich des Bäckers Wilh. Emert zu Hammelburg durch den k. Notar dort.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Singenrain durch die k. Revierförstei Geierswest.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Waltershausen durch die k. Revierförstei Wellrichstadt.
Nachm. 2 Uhr: Eichenlohrinden-Verstrich im goldenen Anker zu Langenprozelten durch die k. Revierförstei dort.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Fuhrmanns G. Ernst in Münnerstadt durch den k. Notar dort.
Und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr beginnend, Versteigerung von Pfandgegenständen durch den Stadtmagistrat Heidingsfeld.


## Brennholz-Versteigerung.

pr. 28/2.

**Donnerstag, den 14. März ds. Js.,**
**früh 10 Uhr anfangend,**

werden in der freiherrlich von Wolfskeel'schen Revier Reichenberg, Distrikt „Höchberg", Abtheilung „Vordere 11 Morgen" und „oberer Höchberg", sowie in verschiedenen Distrikten an zufälligen Ergebnissen öffentlich und meistbietend versteigert:

274 Klafter Buchen- und Eichenholz-Sortimente,
79½ „ Eichen-Stockholz,
16,500 Buchen- und Eichen-Stangen- und Astwellen,
3,050 Ausschneidwellen und
15 Haufen Aspen-Stangen zu Baumpfählen.

Die Versteigerung des bereits nummerirten Holzes erfolgt im Gehaue.

Würzburg, am 28. Februar 1867. [4b

Freiherrlich von Wolfskeel'sche Renten-Verwaltung.

## Stammholz-Versteigerung.

pr. 6/3.

**Dienstag, den 12. ds. Mts.,**
**früh 10 Uhr,**

werden aus dem hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Straße, circa 100 Eichen-Abschnitte, welche theils zu Holländer, Bahnschwellen, Bau- u. Nutzholz geeignet sind, dann 24 Kiefern-Abschnitte auf dem Schlage öffentlich versteigert.

Ferner werden an demselben Tage **früh 9 Uhr** 2 bedeutend starke Pappelbaume Stämme, nächst am Orte liegend, auf dem Platze versteigert und zu sämmtlichem Holz-Liebhaber eingeladen.

Bonnland, den 5. März 1867.

Die Gemeindeverwaltung.
Deubel, Vorsteher. [2b

## Schlosser, F. C.,
## Weltgeschichte für das deutsche Volk.

19 Bände in 9 Pappbänden gebunden.

**Ladenpreis geb. fl. 35., antiquarisch für fl. 25.**

Das Exemplar ist gut gehalten.

Zu haben in der
**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

In einem Colonialwaaren-Geschäfte en gros ist eine **Lehrlingsstelle** offen. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Die königliche Braut**
Princess
## Sophie Charlotte
in vorzüglich gelungenen Aufnahmen von **Albert, Hanfstängl** und **Neumayer** in 12 verschiedenen Stellungen.
Visit.-Format à 18, 24, 30, 36 kr.
**Brustbild** in Balltoilette 3 fl.
**Kniestück** in Promenadentoilette 3 fl.
**Ganze Figur**, gross Folio, 12 fl.

**Doppelbilder**
**des hohen königlichen Brautpaares,**
Folio-Format 5 fl.

## Das hohe königliche Brautpaar
auf **einem** Blatt
in prachtvollem Stahlstich
30 kr.

Das hohe königliche Brautpaar
**Arm in Arm**
30 kr.
hält stets vorräthig die
**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

**Die Entwürfe**
zu den
## bayerischen Sozialgesetzen,
u. s. w. als: Gesetze über Ansässigmachung und Verehelichung, Armenpflege, Gewerbswesen, Gemeinde-Ordnung, Heimath und Aufenthalt, Kriegslastenausgleichung und Militairverfassung sind zusammen um den Preis von 15 kr. (nach Auswärts franco bei portofreier Einsendung von 17 kr. in Briefmarken) durch alle Buchhandlungen zu beziehen von der
**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

# Weinversteigerung in Würzburg.

## Am Mittwoch, den 13. März 1867, Vormittags 9 Uhr anfangend,

versteigere ich in meiner Wohnung, 3. Dist. Nr. 72/73, Ebrachergasse, folgende ächte und rein gehaltene Weine, welche (mit Ausnahme von Nr. 23, 26, 27, 62, 64, 66 und 74, die aus dem früher großherzoglich Würzburg'schen Hofkeller ersteigert wurden) selbst gebaut und gezogen habe. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht und können sämmtliche Weine einen Tag vor dem Strichsanfange, sowie während der Versteigerung vor den Fässern gekostet werden.

Würzburg, den 15. Februar 1867.

**J. J. von Hirsch.**

**Im Keller A.**

| Faß-Nr. | Jahrg. | Gewächs. | Eimerzahl. |
|---|---|---|---|
| 1. | 1866er | Rödelseer, | 12½ |
| 4. | 1865er | Rottendorfer, | 37 |
| 9. | 1866er | Rottendorfer, | 60 |
| 18. | 1866er | Rottendorfer, | 20 |
| 23. | 1811er | Leisten, | 10 |
| 26. | 1811er | Stein, | 10 |
| 27. | 1728er | Stein, | 10 |

**Im Keller B.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 39. | 1866er | Aepfelwein, | 26 |
| 42. | 1865er | Rödelseer, | 16 |
| 43. | 1865er | Stein, | 16 |
| 46. | 1862er | Rödelseer, | 17 |
| 47. | 1822er | Marbacher, | 21 |
| 48. | 1865er | Pfülben, | 10 |
| 49. | 1822er | Rödelseer, | 29 |
| 50. | 1822er | Marbacher, | 20 |
| 51. | 1846er | Stein Riesling, | 4 |
| 55. | 1842er | Stein Riesling, | 13 |
| 58. | 1865er | Stein, | 3 |
| 59. | 1859er | Stein A, | 12 |
| 84. | 1822er | Stein, | 6 |
| 85. | 1865er | Stein Riesling, | 16 |
| 87. | 1862er | Rödelseer, | 17½ |
| 88. | 1858er | Stein A, | 16 |
| 89. | 1858er | Stein A, | 16 |
| 90. | 1858er | Stein A, | 16 |
| 92. | 1858er | Stein A, | 3½ |

**Im Keller C.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 61. | 1866er | Pfülben, | 13½ |
| 62. | 1783er | Erbacher, | 15½ |
| 63. | 1866er | Stein, | 15½ |
| 64. | 1811er | Schloßberger, | 15½ |
| 65. | 1858er | Stein Riesling, | 15½ |
| 66. | 1811er | Honert, | 15½ |
| 68. | 18⁵⁷/₅₉ | Clävner, | 10 |
| 69. | 1822er | Rödelseer, | 16 |
| 70. | 1807er | Rüdesheimer, | 16 |
| 71. | 18⁵⁵/₆₃ | Clävner, | 15½ |
| 74. | 1811er | Schloßberger, | 15½ |
| 75. | 1866er | Stein Riesling, | 15½ |
| 77. | 1859er | Pfülben, | 15½ |
| 79. | 1834er | Schalksberg, | 15½ |
| 80. | 1842er | Neuberg, | 15 |
| 81. | 1855/63 | Clävner, | 15½ |
| 82. | 1822er | Rödelseer, | 7½ |
| 83. | 1798er | Rüdesheimer, | 7½ |

[28

---

Soeben erschien bei Unterzeichnetem der 1. Band eines höchst interessanten Werkes und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

# Das Geisterreich

## in Glaube, Vorstellung, Sage und Wirklichkeit

von

**G. Fr. Daumer.**

Motto: „Kennt den Geister du hier nicht Alles sachten der Tod ab."

**Vollständig in 2 Bänden. 8. eleg. broch. Preis für beide Bände 2 Thlr. 15 Ngr.**

Der als Philosoph, Dichter und Erzieher des Caspar Hauser weit über die Grenzen Deutschlands bekannte Herr Verfasser entwickelt in diesem höchst interessanten Werke ein Gemälde des Geisterglaubens, wie es sich zu allen Zeiten und bei allen Nationen vorfindet, und kann somit das Werk auch **als eine Mythologie und Geschichte dieses Glaubens und der aus ihm entsprungenen Geistersage** bezeichnet werden.

Es hat sich aber auch der Autor zur Aufgabe gestellt: das Wahre und Wirkliche in dieser Sagengattung zu ergründen und in der That, er theilt in diesem Buche eine Menge von Thatsachen mit, aus welchen die Realität dieser Erscheinungen mit Evidenz hervorgeht. Damit ist aber auch ferner **ein empirischer und thatsächlicher Beweis von der Fortdauer der menschlichen Seele nach dem Tode** geliefert.

Auf den Reichthum des Materials und die pikante Natur der besonderen Themata wird der nachfolgende Auszug aus dem Inhaltsverzeichniß schließen lassen.

I. Verstand, Aberglaube und Vernunft ihr Wesen und ihr Verhältniß zu einander.
Die Frage nach der objectiven Realität der sogenannten Geistererscheinungen.
Der Glaube als allgemeine psychische Thatsache und Thatsachenforschung der Neuzeit.
Ueber die Art solcher Thatsachenbeobachtung.
Ueber Thatsachenbeobachter.
Ueber die jenseitigen Existenzen und Zustände im Allgemeinen.
Hauptquelle für Geisterkunde, zur Sache zu gelangen.
Geschichtliche Bemerkung auf das Wesen und Wirken im Geisterreiche.
Ueber die Zeiten, Oertlichkeiten und Umstände, welche den geisterhaften Erscheinungen förderlich oder hinderlich sind.

II. Die geisterhaften Erscheinungen der Lebenden.
Die geisterhaften Erscheinungen der Todten.
Erscheinungen, die erst eintrat, so lange Zeit nach dem Tode der betreffenden Personen stattfanden.
Wesen dieser Erscheinungen.
Verschiedene mit denselben, die einen Schutzgeist genannten Gegenstand haben.
Umgang und Verkehr mit der Geisterwelt.
Geisterhafte Kundgebungen bei Sterbenden.

III. Das Gespenster- und Zauber-, Hexen- und Teufelswesen.
Christliche Manifestationen Sterbender und Gestorbener.
Die Clairvoyance.
Spuk und geisterhafte Dinge, die sich um und bei Goethe bemerklich gemacht haben sollen.
Trauer und Sehnsucht der Lebenden auf die Todten wirkend.
Annäherungen an geisterhafte Wesen.
Gedenkmalhafte Mittheilungen des Gemordeten auf den Mörder.
Geisterspuk und Geistersage.
Erscheinungen mit darauf folgendem gewaltsamen Tode.
Geisterhafte Ahnungen und Vorbedeutungen.
Der Doppelgänger.
Geist nicht nach dem Menschlichen, und harmlose Theilnahmlosigkeit und Theilnahmlosigkeit, wie sie verschiedenen Wesen zugeschrieben werden.
Das Verlangen nach Erlösung.

IV. Der Hexenglaube oder Aberglaube.
Der fliegende Koffer.
Die weiße Frau.
Es hat auch seine symbolische Bedeutsamkeit.

V. Altchristliche Geisterlehre.
Die Geister- und Dämonenlehre des Talmud.
Die Geister- und Dämonenlehre des Neuen Testaments.
Die Dämonologie und Geisterlehre der Kirchenväter.
Die Geister- und Dämonenlehre der Gnostiker.
Die Geister- und Dämonenlehre der Manichäer.
Die Geister- und Dämonenlehre der Neuplatoniker.
Die Geister- und Dämonenlehre der Kirchenväter.
Die Geister- und Dämonenlehre der Kirchenväter.
Die Geister- und Dämonenlehre der Kirchenväter

Geld-Cours. Frankfurt, 8. März.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — ¼ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½ — 57½ — Pistolen fl. 9. 45 — 47. — Pistolen, dsgl. fl. 9. 46 — 48. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 28 — 29. — Engl. Sovereigns fl. 11. 50 — 54. — Kais. Imperiales fl. 9. 46 — 48. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

# Bekanntmachung.

pr. 5/3.

Pfänderversteigerung betr.

Am

**Mittwoch, den 1. Mai 1867,**

und an den darauffolgenden Tagen, mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, jedesmal von **Nachmittags 2—5 Uhr**, wird bei dem städtischen Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der von dem **ganzen Jahrgange 1864/65** noch vorhandenen **Pfänder von Lit. X von Nr. 29** mit **Nr. 29,332**, nämlich derjenigen, welche vom 1. Oktober 1864 mit 30. September 1865 versetzt und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind, gegen gleich baare Zahlung vorgenommen und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn, Messing, Kupfer, Garn u. dgl.

Die Versteigerung der Pretiosen, Uhren, der Gold- und Silberwaaren findet gesondert statt, beginnt am

**Montag, den 20. Mai l. Js.,**

Nachmittags von 2—5 Uhr, und wird an den folgenden Tagen zu derselben Zeit fortgesetzt.

Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung Vormittags von 8—1 Uhr ausgelöst und nach Umständen auch verzinset werden können, daß aber eine Umschreibung und resp. Verzinsung nur bei Gegenständen, die durch das längere Liegen nicht dem Verderben ausgesetzt sind, stattfinden kann, und daß Kleidungsstücke überhaupt, sowie Weißzeug, welches schon einmal verzinset wurde, nicht mehr umgeschrieben, endlich daß vom **Tage des Beginns des Striches** nichts mehr verzinset werden kann.

Zugleich werden alle Jene, welche noch im Besitze von Pfandzetteln sub Lit. U von Nr. 12,491 mit Nr. 24,269 sind, aufgefordert, die betreffenden Mehrerlöse längstens bis zum 2. Mai 1867 zu erheben, da mit diesem Tage die Ansprüche hierauf erlöschen und weitere Auszahlung nicht mehr erfolgt.

Würzburg, den 1. März 1867.

**Der Stadtmagistrat.**
Der rechtskundige Bürgermeister:
**Dr. Zürn.**

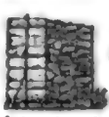
3a] Amend.

---

# Holzversteigerung

pr. 8/3.

## im königlichen Forstreviere Waldbrunn.



Aus den Staatswaldabtheilungen „Tannenrain" und „Dornrain", dann an zufälligen Ergebnissen werden

**Mittwoch, den 20. ds. Mts.,**

mit der Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Chausseewirthshause zu Kist folgende Holzsortimente versteigert:

| | | |
|---|---|---|
| 19 | Eichen-Abschnitte, | |
| 30 | Kiefern- | " |
| 6 | Aspen- | " |
| 1 | Klafter | Eichenmüsselholz zu 3½ Schuh Scheitlänge, |
| 116 | " | Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz, |
| 61 | " | Eichen-Scheit-, Knorz-, Anbruch-, Ast- und Brockholz, |
| 13¾ | " | Elzbeer-Knorz- und Prügelholz, |
| 59¼ | " | Aspen-Scheit-, Prügel- und Anbruchholz, |
| 1½ | " | Birken-Prügel- und Anbruchholz, |
| 6¼ | " | Kiefern-Knorz- und Prügelholz, |
| 31½ | " | Buchen-Stockholz, |
| 15¾ | " | Eichen- " |
| 8 | " | Aspen- " |
| 3½ | " | Kiefern- " |
| 5870 | Stück | Buchen-Aufwellen, |
| 750 | " | Eichen- " |
| 376 | " | Elzbeer- " |
| 970 | " | Aspen- " |
| 75 | " | Birken- " |
| 460 | " | Kiefern- " |

Waldbrunn, den 7. März 1867.

**Der k. Revierförster:**
Herzing. [2a

---

# Geschäftsverkauf in Nürnberg.

Ein seit 5 Jahren bestehendes Geschäft, welches bisher eine zwar bescheidene, aber sichere Existenz bot, das jedoch bedeutender Erweiterung und somit höherem Ertrages fähig ist, wird wegen anderweitiger Unternehmungen der Besitzer zum Verkaufe angeboten. Der betreffende Reflectant braucht keine kaufmännischen Kenntnisse.

Das gesammte Inventar wäre mit zu übernehmen und könnte das Lokal, da es hauptsächlich Kundengeschäft ist, dem Käufer überlassen werden. Preis incl. Inventar 1200 fl. gegen Baarzahlung. Gef. Offerte franco sub H. H. 534 an die Exped. d. Bl. [3a

---

**Theerseife,** wirksames Mittel gegen Hautunreinigkeiten, das Stück 15 kr.,

**Zahnwolle,** bestes Mittel gegen Zahnschmerz, die Hülse 6 kr., empfiehlt

**Kronen-Apotheke**
14] in Würzburg.

---

# 300,000 Backsteine

sind stets vorräthig in der Ziegelei an der Straße nach Guttenberg bei Ziegeleibesitzer

**Oscar Glas.**

Bestellungen können brieflich gemacht werden. [13g

---

# Backhaus-Verkauf.

In schönster Gegend Schweinfurts, in einem Orte kath. Religion, wo nur eine einzige Bäckerei besteht, an einer sehr gangbaren Landstraße, wo täglich 90 bis 100 Arbeiter in Arbeit stehen, ist eine sehr rentable Bäckerei Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Das Haus ist zweistöckig, von Stein erbaut, hat Nebenhaus, 3 gewölbte Keller, Scheuer, Stall, Schweinstalle, Holzlager, Hofraum, ¼ Morgen mit Mauern umgebenen Wurzgarten. Preis 3000 fl., Anzahlung 800 fl. Auch werden 90 Morgen gute Felder und Wiesen verpachtet. Zu erfragen bei

**Nikolaus Hofmann**
2a] in Arnstein.

---

# Achtung

## Ihr Hausfrauen u. Wäscherinnen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

# Wasser und Seife

oder

# Allgemeines Wäschebuch

umfassend

**die ganze Praxis der Wäsche,**

sowohl

**für den kleinen und großen Haushalt wie die größte Bleicherei und Wäscherei**

in den sorgfältigsten Belehrungen über Gebrauch des Wassers und der Seife, Anwendung im Verein mit den chemischen Waschmitteln und den neuesten Maschinen und der größten Auswahl von Recepten.

**Ein gründliches Lehr-, Hand- und unentbehrliches Hülfsbuch**

für die werdende u. schon gut gebildete Wäscherin.

Mit 20 bis 25 den Text erläuternden Illustrationen.

Herausgegeben im Verein mit mehreren Fachleuten von

**Wilhelmine Buchholz,**
praktischer Wäscherin.

**Das Buch enthält nachfolgende Abtheilungen:**

1. Von den zur Wäsche nöthigen Materialien. (Wasser, hartes Wasser, weiches Wasser, Flußwasser, Regenwasser u. s. w. Harte und weiche Seifen, Soda, Pottasche, Holzasche, Salmiakgeist, Borax, Terpentinöl, Waschpulver u. s. w.)
2. Von den Apparaten, welche zur Wäsche nöthig sind. (Kessel, Kübel, Balgen, Dampfkessel ꝛc.)
3. Von der weißen Wäsche. (Feine Wäsche, grobe Wäsche und deren

Behandlung, Bäuchen, Kochen der Wäsche, amerikanisch. Waschverfahren.)
4. Von der Dampfwäsche und deren Einrichtung.
5. Von den eigentlichen Waschmaschinen. Mit Abbildungen.
6. Von der Behandlung des Zeuges nach der Wäsche.
(Spülen, Bleichen, Bläuen, Stärken. [Abbildungen].)
7. Vom Mangeln und Plätten. (Abbildungen).
8. Von der Wäsche des Wollen- und Buntzeuges.
9. Von der Kunstwäscherei.
(Blonden, Tüll, Seide, Stickereien ꝛc.)
10. Vom Aufsäubern alter Stoffe.
11. Vom Bleichen ungebleichter Wäsche.
12. Verschiedene Handgriffe, Vorschriften und Recepte.
13. Anhang.

Wir haben es uns zur Pflicht gemacht, Nichts unberücksichtigt zu lassen, was sowohl für größere Waschanstalten, als auch für den einfachsten Haushalt von praktischer Bedeutung sein möchte, und glauben daher, die Erwärtung aussprechen zu dürfen, vorliegendes Werk möge der ausgebildeten, wie der angehenden Hausfrau ein nützlicher Rathgeber werden und ihnen hülfreich zur Seite stehen, in den kleinen und großen Leiden der Wäsche.

Damit die Anschaffung des Buches nicht erschwert sei und Niemandem die Ausgabe zu groß auf einmal werde, hat die Verlagshandlung eine Lieferungsausgabe veranstaltet, so daß alle Woche eine Lieferung à 14 kr. erscheint.

Hamburg.

**Jean Paul Friedr. Eugen Richter.**

---

Bei S. Hirzel in Leipzig ist erschienen und durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

# Die ersten Mutterpflichten
und die
# erste Kindespflege.
**Ein Belehrungsbuch**
**für junge Frauen und Mütter**
von
**Dr. F. A. von Ammon.**
**Zwölfte Auflage,**
durchgesehen und vermehrt von
**Dr. B. L. Grenser,**
kgl. sächs. Geh. Med.-Rath, Director des Entbindungsinstituts in Dresden u. s. w.
**Mit einer Titelvignette.**

Taschenformat. In englischem Einband mit Goldschnitt.

Preis fl. 2. 12.

---

## Stelle-Gesuch.

Ein Commis, der seine Lehrzeit in einem Schnittwaarengeschäfte bestanden, daselbst 3/4 Jahre servirt, sucht in gleicher Branche eine Stelle, und wäre sehr erwünscht, wenn ihm zugleich Gelegenheit geboten wäre, sich im Comptoirfache vollkommen auszubilden. Eintritt kann sogleich erfolgen. Offerte sub Nr. 12,000 besorgt die Exped. d. Bl. [36

---

Am Donnerstag ist auf dem Glacis oder auf dem Wege von der Juliuspromenade dahin eine goldene Kapsel mit Haaren an einer goldenen Kette verloren worden, und wird der Finder gebeten, dieselbe im Hotel Pfeuffer gegen Belohnung abgeben zu wollen.

---

# Bekanntmachung.

pr. 28/2.

Der gräflich v. Schönborn'sche Kanzlei-Sekretär Georg Haas dahier ist durch Beschluß des unterfertigten Gerichtes vom 14. Februar l. Js. wegen Geistesschwäche unter Curatel gestellt worden und kann daher ohne Zustimmung des für ihn aufgestellten Curators, Schreinermeisters Johann Schmitt dahier, keinerlei lästige Verträge abschließen.

Etwaige Forderungen an Georg Haas sind am

**Samstag, den 23. März c.,**

hierorts anzumelden, widrigenfalls angenommen wird, als seien dieselben erst nach der Curatelbestellung entstanden.

Wiesentheid, den 26. Februar 1867.

**Königliches Landgericht.**

**Reuß.** [36

---

# Zwangs-Versteich.

pr. 3/3.

**Mittwoch, den 20. März l. Js., früh 11 Uhr,**

wird das Lamprecht'sche Brauerei- und Oekonomiegut Haus-Nr. 13 in Wasserbarndorf mit einem Areale von 119,16 Tagwerk, darunter beiläufig 39 Tagwerk Wiesen, nebst realem Brauerei-, Gastwirthschafts-, dann Gemeinde- und Weiderecht, im Gesammtschätzungswerthe von 38,056 fl., in der Döllfelder'schen Wirthschaft zu Wasserbarndorf der zweiten Zwangsversteigerung unterstellt und der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe ertheilt.

Dem Notare unbekannte Steigerer haben sich bei Vermeidung der Nichtbeachtung ihrer Gebote über Personen und Vermögen auszuweisen.

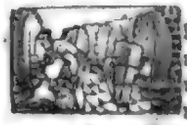
Scheinfeld, den 2. März 1867.

2b] **Eckert, k. Notar.**

---

# Weinversteigerung.

**Donnerstag, den 14. März l. Js., früh 9 Uhr,**



läßt Unterzeichneter im kleinen Theatersaale nachstehende, selbst gebaute und rein gehaltene Weine in Partien von 4—12 Eimern bayer. à 64 Maas mit einem Rabatt von 6 Maas per Eimer unter den vor der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigern und werden Strichöllebhaber hiemit höflichst eingeladen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nr. | 1. | 30 | Eimer | 1857er Reybacher. |
| " | 2. | 20 | " | 1859er Reystadter Langenberg. |
| " | 3. | 30 | " | 1859er Veitshöchheimer Reyberg. |
| " | 4. | 30 | " | 1859er " Fruchtel. |
| " | 5. | 40 | " | 1859er Reystadter Wormsberger. |
| " | 6. | 35 | " | 1859er Veitshöchheimer Rabensberg. |
| " | 7. | 24 | " | 1858er Stein. |
| " | 8. | 28 | " | 1859er Ständerbühl Riesling. |
| " | 9. | 12 | " | 1859er Stein. |
| " | 10. | 21 | " | 1859er Stein. |
| " | 11. | 24 | " | 1859er Ständerbühl Riesling. |
| " | 12. | 34 | " | 1863er detto. |
| " | 13. | 34 | " | 1863er Stein. |
| " | 14. | 20 | " | 1861er detto. |
| " | 15. | 12 | " | 1861er Ständerbühl Riesling. |
| " | 16. | 20 | " | 1862er Stein. |
| " | 17. | 22 | " | 1862er detto. |
| " | 18. | 32 | " | 1862er detto. |
| " | 19. | 26 | " | 1862er Stein Riesling. |
| " | 20. | 10 | " | 1865er Stein. |

Würzburg, den 16. Februar 1867.

3c] **K. Schön, Privatier.**

---

# Holzversteigerung.

pr. 5/3.

In dem vormals Chr. Fz. Neundörfer'schen Walde zunächst Ungershausen werden

**Montag, der 18. März ds. Js.,**
**früh 10 Uhr anfangend,**

folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

12 Eichen-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
129 eichene Stangen,
42 birkene "
24 aspene "
155 Klafter Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz, worunter etwas Eichen- und Aspenholz,
120½ " desgleichen Stockholz,
21,875 Buchen- und Eichen-Stangen- und Astwellen.

Die Zusammenkunft findet auf dem Schlage statt und werden Steigerer hiezu eingeladen.

Würzburg, den 5. März 1867.

2b] **Dr. Schoch.**

## Holzversteigerung 1867.

Das in diesem Winter aus den Verschönerungs-Anlagen um hiesige Stadt angefallene Brenn- und Nutzholz wird

**Donnerstag, den 14. März, Nachmittags 2 Uhr,**

an Ort und Stelle meistbietend versteigert und bemerkt, daß der Anfang am Sandthore gemacht wird.

**Das Comité für Verwaltung der Verschönerungs-Anlagen.**

---

oder 14 kr. ... gegen Hals und Brustleiden

**Stollwerck'sche Brust-Bonbons.**

sind Einem sofort alle catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen, als: Verschleimung, Heiserkeit, Husten u. s. w. Die unter Mitwirkung berühmter ärztlicher Capacitäten wohlgelungene Vereinigung von Säften der zweckmäßigsten Kräuter und Wurzeln haben den **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** einen Weltruf erworben. — Niederlagen befinden sich à 14 kr. per Paquet in **Würzburg** bei **Anton Minoprio**, Hauptdepot für Unterfranken, sowie bei Apotheker **J. Roth** (Einhornapotheke) und bei **Peter Eisfelder** (Vorstadt), sowie in **Arnstein** bei Apotheker **Gabler**; in **Aschaffenburg** bei **J. F. Truckenbrodt**; in **Aub** bei **J. L. Hirth**; in **Baunach** b/I **J. B. Roppelt**; in **Bergtheim** bei **W. Hammer**; in **Bischofsheim** a/Rhön bei **M. Deutsch**; in **Bischofsheim** a/T. bei **F. Riegel jun.**; in **Bocklet** bei **M. Lauer**; in **Brückenau** bei **A. Würth**; in **Burghaslach** bei Apoth. **Barthel**; in **Bütthard** bei Apoth. **Lomtano**; in **Dettelbach** bei **J. Schäffer**; in **Ebern** bei **Fr. Kappler**; in **Eltmann** bei **Th. Wittmann**; in **Fechenbach** bei **J. Freudenreich**; in **Fladungen** bei **E. J. Frickhinger**; in **Frammersbach** bei **J. Winter jun.**; in **Gelnhausen** bei Apoth. **Stramm**; in **Gemünden** bei Apoth. **Christin**; in **Gerolzhofen** bei **C. Lang**; in **Grafenrheinfeld** bei **E. Bauerreiß**; in **Gerafeld** bei **G. Schüßler**; in **Grosslangheim** bei **M. Lunz**; in **Grossostheim** bei **J. A. Reinhard**; in **Grossrinderfeld** bei **Seb. Schweizer**; in **Grosswallstadt** bei **M. Kuhn**; in **Grosswernfeld** bei **J. G. Mantel**; in **Halsheim** bei **N. Weißenberger**; in **Hammelburg** bei **G. Ebert**; in **Hassfurt** bei Apotheker **Tretzel**; in **Heidingsfeld** bei **Joh. Web**; in **Hilders** bei **L. Fleck**; in **Hofheim** bei **M. S. Zink**; in **Iphofen** bei **J. Weißenseel**; in **Karlstadt** bei Apoth. **Anselm**; in **Kissingen** bei **J. B. Funkler**; in **Kitzingen** bei **N. Busch**; in **Kleinheubach** bei **L. C. Müller**; in **Kleinlangheim** bei **Ferd. Seitz**; in **Kleinwallstadt** bei **Ad. Exner**; in **Königsberg** bei **And. Scheidemantel**; in **Königshofen** bei **J. G. Einstädter**; in **Lengfurt** bei **P. Ph. Wolz**; in **Lohr** bei **J. N. Mann**; in **Mainbernheim** bei **J. C. Herpfer**; in **Mainstockheim** bei **G. A. Hübscher**; in **Marktbreit** bei **N. Darlapp**; in **Marktbreit** bei Apoth. **Haas**; in **Marktheidenfeld** bei Apoth. **Fessel**; in **Marktscheinfeld** bei Apoth. **G. Hauenstein**; in **Marktsteft** bei Apoth. **Manger**; in **Mellrichstadt** bei **H. J. Ernst**; in **Miltenberg** bei Apoth. **Schirmer**; in **Münnerstadt** bei Apoth. **Grötzner**; in **Neustadt** a/S. bei **Otto Schnell**; in **Obereisenheim** bei Apoth. **Wenzel**; in **Ochsenfurt** bei **L. Jungkunz**; in **Orb** bei **C. Schreiber** Wwe.; in **Ostheim** bei **F. W. Witthauer**; in **Poppenlauer** bei **Rich. Kopp**; in **Prichsenstadt** bei Apoth. **Ebenauer**; in **Remlingen** bei Apoth. **Barnickel**; in **Rieneck** bei **J. Neugaß**; in **Rothenfels** bei Apotheker **Kraib**; in **Röttingen** bei Apoth. **Auer**; in **Rüdenhausen** bei Apoth. **Panzerbieter**; in **Saal** bei Apoth. **Brügel**; in **Schwarzach** bei **A. Böhm**; in **Schweinfurt** bei **G. C. Gleser**; in **Sommerhausen** bei Apoth. **Beischlag**; in **Stadt- und Oberlauringen** bei **L. Heussinger**; in **Stetten** bei **J. Penn**; in **Sulzheim** bei Apoth. **Stengel**; in **Tann** bei Apoth. **Ritter**; in **Uffenheim** bei **Fr. Vogel**; in **Volkach** bei **J. J. Leininger**; in **Werneck** bei Apoth. **Ulrich**; in **Wertheim** bei **L. Meyer**; in **Wiesentheid** bei **Fr. Sickenberg**; in **Wörth** bei **G. M. Bernard**; in **Zell** bei **J. P. Pöllath**; in **Zellingen** bei **G. C. Weiglein**. [3

---

Im Verlage der Buchner'schen Buchhandlung in Bamberg erschien soeben neu und ist in Würzburg von der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

**Praktische Anleitung zu Vermarkungen und Gränzberichtigungen durch die Siebner und Feldgeschworenen.** Zum Gebrauche für Siebner, Feldgeschworene, Gemeinde-Verwaltungen, Distriktspolizeibehörden, Richter, Anwälte, Grundbesitzer ꝛc. von W. Stadelmann, k. Bezirksamts-Assessor. Mit 4 lithogr. Tafeln. Preis 18 kr.

Gegenüber der gesteigerten Bodenkultivirung werden auch Gränzstreitigkeiten ꝛc. immer häufiger unter den Feldeigenthümern, weßhalb zu deren Vermeidung an vielen Orten, wo das Institut der Siebner oder Märkner noch nicht besteht, an Einführung desselben gedacht wird. Vorstehende praktische Schrift, welche nach Ausspruch eines sehr competenten Cultur-Ingenieurs „endlich einmal Gleichförmigkeit in die Märkerei bringt und gründlich faßliche Anleitung zu ihrer Erlernung gibt", wird deßhalb allen obengenannten Betheiligten höchst willkommen sein.

Durch höchste Ministerialverfügung vom 2. Februar l. Js. wurde diese Schrift wegen ihrer besonderen Nützlichkeit den Gemeinden anempfohlen, sowie Ermächtigung zu deren Anschaffung ertheilt.

---

Eine gewandte **Maschinenarbeiterin**, die auch das Weißnähen versteht, wird zum sofortigen Eintritt zu engagiren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [26

---

**2000 fl.** werden auf ein hiesiges Anwesen ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [5

---

**Hamburger Brustzucker,**
frisch angekommen, empfiehlt
36] **Hermann Scheuer.**

---

## Stadt-Theater.

Sonntag, den 10. März. 19. Vorstellung im 8. Abonnement. **Die bezähmte Widerspenstige.** Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare. Hierauf: **Der Winkelschreiber.** Lustspiel in 4 Akten von Adolphi.

Montag, den 11. März. 11. Vorstellung im 8. Abonnement. **Der Bräutigam aus Mexiko.** Lustspiel in 5 Akten von Clauren. Hierauf: **Das Schwert des Damokles.** Schwank in 1 Akt.

**Die Direktion.**

---

Zur österlichen Zeit empfehlen wir nachstehende Bücher:

## Die Andacht zum hl. Joseph,

durch Thatsachen begründet von
P. Jos. Patrignani,
aus der Gesellschaft Jesu.
2. verm. u. verb. Aufl.
Nach der franz. Arbeit übersetzt von einem Mitgliede derselben Gesellschaft.
Mit Gutheißung der geistl. Oberen.
Preis 36 kr.

## Ostern im Himmel.

Betrachtungen über die Freuden des Himmels.
Von
P. F. X. Weninger,
Missionär der Gesellschaft Jesu in Amerika.
Preis 54 kr.

## Krippe und Kreuz

oder
**Die Liebe Jesu in dem Werke der Erlösung,**
Betrachtungen über die Menschwerdung, das Leben und Leiden des Sohnes Gottes, für den Advent und die Fastenzeit.
Von
Abbé D. Pinart,
Ehrendomherrn von Beauvais.
Haec meditare, in his esto.
Dieses betrachte, damit beschäftige dich.
Autorisirte Uebersetzung nach der 10. franz. Ausgabe von
G. M. Hilf.
Preis fl. 1. 12.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

## Großer Plan

der

## Industrie-Ausstellung

zu Paris im Jahre 1867.

Preis 42 kr.

# Für Communicanten

empfehle **Mull** und **Organdis** in glatt, gestreift und gestickt, ferner als ganz neu für Kleider

## Mousseline Imperatrice,

sowie weißen **Cachemire** für Beduinen, abgepaßte und gestickte **Unterröcke** und **Beinkleider, Blousen,** gestickte **Taschentücher, Kragen** und **Stulpen.**

Alles in ungemein großer und ganz neuer Auswahl zu **außerordentlich billigen und festen Preisen** bei

**F. J. Schmitt.**
Ecke der Eichhorn- und Sandgasse.

2a]

---

## DANKSAGUNG.

Für die so ehrende und trostreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse, sowie dem Trauergottesdienste unserer innigstgeliebten Mutter, der Frau Generallieutenant

**Sophie Damboer, geb. Emelé,**

sagen wir unseren wärmsten Dank.

Würzburg, den 9. März 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

## Danksagung.

Für die ehrende und tröstende Theilnahme an der Beerdigung unseres lieben Söhnchens

**Carl Schnoes**

sagen den innigsten Dank

Würzburg, am 8. März 1867.

**die tieftrauernden Eltern.**

---

## Anzeige und Empfehlung.

Elegante **Porzellain-** und **Thonöfen** bester Construction für Holz wie Steinkohlenfeuerung, mit und ohne Kochvorrichtung, Schnellfeuerung ꝛc. empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme zu nachstehenden Preisen die

**Schädler**'sche Häfnerei, 5. Dist. Nr. 93.

a) Weiße Porzellainöfen von 30 bis 125 fl.,
b) braune Thonöfen von 19 bis 60 fl.,
c) mit Kochvorrichtung von 21 bis 80 fl., inclusive aller Eisentheile, Setzen ꝛc.

Kochherde neuester und bester Construction mit eleganter Kachelverkleidung, überhaupt alle in das Häfnerei-Fach einschlagenden Arbeiten werden stets prompt und billigst hier wie auswärts ausgeführt. 13a

---

## Weinversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Privatiers **Johann Philipp Zänglein** von Eschersdorf werden am

**Donnerstag, den 14. März l. Js.,**
**Vormittags 10 Uhr,**

folgende Weine im Sterbehause Nr. 25 dahier öffentlich versteigert.

Eschersdorf, am 5. März 1867.

**Das Testamentariat.**
**Sammeth,** Lehrer.

| | | |
|---|---|---|
| Circa 26 | Eimer | 1854er, |
| „ 33 | „ | 1857er, |
| „ 30 | „ | 1859er, |
| „ 26 | „ | 1862er, |
| „ 1 | „ | 1863er, |
| „ 2 | „ | 1864er, |
| „ 11½ | „ | 1865er, |
| „ 46 | „ | 1866er. |

[26

---

## Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Produktion**

der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik

Nach Programm.

Anfang 3 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

Johann Leineis.

---

## Neue Anlage.

Morgen, Sonntag,

Ausgezeichneten

**Bock**

vom Spatenbräu in München nebst **Backwürstchen,** wozu ergebenst einladet

**C. Neugebauer.**

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 8. März.

(Adler.) Kflte.: Zinn a. Barmen, Mentler a. Aachen, Winkhaus a. Lüdenscheidt, Kelbe a. Darmstadt, Bahlsen a. Erfurt, Gebert a. Stuttgart, Maas a. Worms, Mayer a. Mainz.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Munker u. Lang aus Nürnberg, Abraham a. Burg, Anselmann a. Neustadt u. Franz a. Bremen. Stud. Ostermann a. Essen. Frau Rep.-Rath Lyrett a. Salzfeld. Frau Baron v. Seckendorff a. Wonfurt. Dr. Jäger a. Wiesbaden. Dr. Schwab a. Hamburg. Univ. Knote aus München. Marsch. Plathoff aus Ebenreuth.

(Hotel Rügner.) Kflte.: Schleicher a. Stuttgart, Giebel a. Frankfurt, Groß a. Nürnberg und Schmitt a. Altenkeld. Hptm. Diez a. Amberg. Gutsbes. Neubauer a. Werneck.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Haselmeier a. Münster, Hamphausen a. Braunschweig u. Leverenzling a. Frankfurt. Oek. Lutz a. Grafenrheinfeld. Schauspieldirektor Saubert aus Marktbreit. Schneidermeister Seifert a. Neustadt.

(Schwan.) Kflte.: Krimmitz a. Berlin, Gell a. Crefeld, Hausyln aus Solingen, Ludwig aus Landau, Merkel a. Heilbronn und Schüler aus Chemnitz. Oberbaurath Veit u. Min.-Assessor Känstle a. München.

---

### Verstorbene.

Kath. Dehrlein, Taglöhners-Wwe., 69 J. alt. — A. M. Kapenberger, ledige Privatiere von Neuhaus, 56 J. alt. — Barb. Neuert, Säcklermeistersgattin, 69 J. alt. — A. M. Reiner, Geschäftsreisendenkind, 14⅓ M. alt.

---

### Wasserstand des Mains:

2′ 10″ über 0.

(rheinisches Maß.)

---

Mit einer literar. Beilage.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 69. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 10. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4⁴⁰ GZ. 10⁴⁵ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴³ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7⁴⁰ GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8²⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹⁰ GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11²⁰ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁸ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁵ PZ. 10³⁶ PZ. | Nachm.: 2³⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴⁵ PZ. | |

### Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effelbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 45 M. Abds. |

Tageskalender: 40 Märtyrer. Buß- u. Bettag. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 26 Min. Sonnenuntergang: 5 Uhr 56 Min. Mondaufgang: 8 Uhr 17 Min. Monduntergang: 10 Uhr 49 M. — Thermometer nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 8 Gr. Wärme. — Bauernregel: Märzenstaub bringt Gras und Laub, Märzenschnee thut den Früchten weh.

## Telegramm
### der Neuen Würzburger Zeitung.

** München, 9. März, 10³⁰ Min. Nachts. Die Herzogin Sophie, Gemahlin des Herzogs Carl Theodor, ist um 9 Uhr gestorben. (Nach einer um 12½ Uhr dort aufgegebenen Depesche eines andern unserer dortigen Correspondenten verschied dieselbe erst gegen 10 Uhr. Anm. d. Red.)

## Tagesbericht.

Vom kgl. Staatsministerium der Justiz wurde unterm 6. März lfd. Js. der Staatsanwaltschafts-Vertreter Peter Heun von Alzenau in gleicher Eigenschaft an das k. Landgericht Miltenberg versetzt; als Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landg. Alzenau der geprüfte Rechtspraktikant Franz Krapf aus Oberstreu, z. Z. Notariatsgehilfe in Lohr aufgestellt.

Auf Grund der gepflogenen Erhebungen wird auf die Dauer vom 15. März bis 15. April 1867 die Taxe für das Mastochsenfleisch im V. Tagdistrikt auf 17 kr. per Pfund festgesetzt.

Die durch Ableben des bisher. Pfarrers erled. protestantische Pfarrei Velden, Dekan. Hersbruck, wird im Kreisamtsblatt Nr. 30 zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 15. April d. Js. ausgeschrieben. Reinertrag 840 fl.

**Aschaffenburg**, 8. März. Heute Vormittag starb hierselbst Hr. Regimentstambour Moritz und mit ihm gewiß der älteste im Aktivität gewesene Unteroffizier der ganzen bayer. Armee, indem derselbe bei einem Alter von 69 Jahren 55 Dienstjahre zählt. Es hatte sich der Genannte also nur kurze Zeit der Auszeichnungen zu erfreuen, mit denen er aus Anlaß des jüngsten Feldzuges beehrt worden war, und die in dem Militärverdienstorden, sowie in einer goldenen Uhr nebst goldener Kette, mit der ihn noch besonders Se. Maj. der König beschenkt hatte, bestanden. (Asch. Ztg.)

**Aschaffenburg**, 9. März. Nachdem in der letzten Generalversammlung vor 14 Tagen behufs Gründung einer Aktienbrauerei dahier das gezeichnete Kapital nicht als genügend erkannt wurde, deshalb deren Gründung auf bessere Zeiten zum größten Bedauern der Anwesenden verschoben werden sollte, waren gestern Abend auf Einladung des prov. Komité's abermals jene Männer zusammengetreten, welche sich die Gründung einer meist im städtischen Interesse liegenden Aktiengesellschaft angelegen sein ließen. Der Vorsitzende des Komité's, Hr. Magistratsrath Stenger, eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Ansprache und machte darin die freudige Eröffnung, daß nun das fehlende Kapital durch neue Einzeichnungen aufgebracht sei. Man schritt nun nach eingehender Berathung zur Konstituirung der Gesellschaft. Das Etablissement wird noch im Laufe des Sommers zur Ausführung kommen und wird dasselbe zwischen der Glattbacher Straße und der Schnepfenmühle zu stehen kommen und alle neuen sich bereits gut bewährten Einrichtungen erhalten und von der in diesem Fach rühmlichst bekannten Firma „Völker und Nehrlich" in Frankfurt und Prag gebaut werden. Die Gründung der Aktienbrauerei-Gesellschaft am hiesigen Orte lieferte, trotzdem viel dagegen angekämpft wurde und sich viele unserer Kapitalisten Mißtrauen in die Sache einflößen ließen, dennoch den Beweis, was guter Wille und Ausdauer vermögen. Und so wird nun unsere Stadt um ein größeres Etablissement reicher werden. Möge dieselbe auch ferner auf dem betretenen Wege einer fortschrittlichen Industrie-Entwicklung vorwärts schreiten. (Asch. Ztg.)

**Nürnberg**, 8. März. Der Diebstahl von 25,000 fl. Werthpapieren und 1000 fl. Geld u. Geldeswerth an Privatier Stumpf in Gostenhof ist von dessen eigenem 12jährigen Sohn in Gemeinschaft mit einem schon anrüchig gewesenen 16½jährigen Kameraden verübt worden. Die Burschen hatten nichts Besseres zu thun, als sich mit der Beute in ein der Stadt nahgelegenes Wirthshaus zum Zechen und Spielen zu begeben, von wo sie, vom Knecht des Bestohlenen betroffen, mit Zurücklassung der Werthpapiere nacheinander in zwei andere Wirthshäuser und dann nach Erlangen entflohen, wo sie am dritten Tage festgenommen wurden. — Auch hier greifen die Blattern um sich und wird deßhalb die öffentliche Schutzpockenimpfung einen Monat früher vorgenommen werden. (Fränk. Ztg.)

**München**, 6. März. Die Besprechungen in dem besonderen Ausschusse der Kammer der Abgeordneten über den Gesetzentwurf, die Militär-Organisation betr., haben bisher zwar die fast von allen Mitgliedern desselben getheilte Anschauung konstatirt, daß eine neue Heeresorganisation nothwendig sei, und daß dieselbe auf Grund der allgemeinen Wehrpflicht erfolgen müsse; immerhin ließen sich aber zwei verschiedene Richtungen erkennen. Ein Theil des Ausschusses legte das Hauptgewicht auf Einführung eines den Einrichtungen des norddeutschen Bundes sich möglichst annähernden Systems, der andere auf Fernhaltung einer finanziellen Ueberbürdung des bayer. Staates. Bei der Wahl des Referenten schien die erstere Richtung zu überwiegen. Sei es nun aber, daß Dieß nur scheinbar der Fall war, oder daß die ministeriellen Eröffnungen, welche nahezu die Verdoppelung aller direkten Steuern in Aussicht stellten, einen Umschwung herbeiführten — jedenfalls schien bei den weiteren Besprechungen die zweite Richtung die Oberhand zu gewinnen. Das Resultat war eine durch eine Subkommission formulirte Anfrage an das Ministerium, welcher eine detaillirte Berechnung über die in Gemäßheit der Stuttgarter Conferenzen nothwendig erscheinende Stärke des Heeres zu Grunde lag, und welche darauf hin Berechnungen über das künftig zu erwartende Militärbudget in Anspruch nahm. Letztere sind nun in

10—12 Tagen in Aussicht gestellt, hiebei aber die nöthige Heeresstärke mit 97,000 Mann, 2 Proz. der Bevölkerung, angenommen, während bisher eine Stärke von 120,000 Mann zu Grunde gelegt wurde. Durch dieses Zurückgehen ist das Zustandekommen des Gesetzes wahrscheinlicher geworden, und es dürfte nur noch die Präsenzzeit Veranlassung zu eingehenderer Discussion bieten. (N. Corr.)

**H. München**, 8. März. Das Staatsministerium des Handels und der öffentl. Arbeiten beschäftigt sich dem Vernehmen nach mit der Ausarbeitung eines Vermarkungsgesetzes. — Die Rechnung der protestantischen Kirche dahier entziffert eine Einnahme von 13,628 fl. und eine Ausgabe von 13,397 fl. und ein Gesammtvermögen von 233,208 fl. — Aus Meran wird gemeldet, daß der Gesundheitszustand des Frhrn. Oskar v. Redwitz in der Besserung begriffen sei.

**+ München**, 8. März. Ein eben so unerwarteter als schwerer Verlust steht wieder unserem Königshause bevor, wenn nicht noch in letzter Stunde eine allerdings kaum mehr zu erhoffende Wendung zum Bessern eintritt. J. k. Hoh. die Frau Herzogin Carl Theodor (eine Tochter des Königs von Sachsen), welche am Montag erkrankte, liegt seit gestern so schwer erkrankt darnieder, daß die Aerzte rathlos am Lager der hohen Kranken stehen. Bereits heute Vormittag wurden J. k. Hoh. von dem Hrn. Abte Haneberg die heil. Sterbsakramente gereicht. Das heute Abends 8 Uhr erschienene Bulletin lautet: „Die Kräfte J. kgl. Hoh. sind in einem raschen Verfall begriffen. Dr. Fischer, Dr. Pfeufer, Dr. Oertel." — Die Bestürzung und Trauer nicht nur ihres Gemahles, sondern des ganzen königl. Hauses sind, wie man sich denken kann, um so größer, je unerwarteter eben das verhängnißvolle Ereigniß eingetreten und je rascher die Hoffnung auf mögliche Wiedergenesung schwindet. J. Maj. die Königin-Mutter verweilt fast ununterbrochen inmitten der trostlosen herzogl. Familie bei der hohen Leidenden, welche seit heute Mittag schon wenig mehr bei Bewußtsein ist und meist in so heftige Fieberphantasien verfiel, daß der Schmerz der erlauchten Verwandten oft in wahre Trostlosigkeit überging. Nach dem in wenigen Worten fast alle Hoffnung ausschließenden zweiten Bulletin wäre es leider sehr möglich, daß der Telegraph, noch vor Eintreffen dieses Briefes, Ihnen bereits die Todesnachricht gebracht hat. — Der Ankunft der königl. Eltern, Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Sachsen wird morgen entgegengesehen.

** **München**, 9. März. Im Befinden J. k. Hoh. der Frau Herzogin Sophie ist im Laufe des Tages keine Aenderung eingetreten, die hohe Frau liegt noch immer bewußt- und hoffnungslos darnieder. Das heute Vormittag erschienene Bulletin sagt nur, „daß der gestern bereits eingetretene Kräfte-Verfall fortdauert". — Wie ich höre, werden am 14. d. zu Berlin die Verhandlungen zwischen Preußen und den süddeutschen Regierungen in Betreff der Aufhebung des Salzmonopols beginnen. Die Aufhebung ist bekanntlich von der preußischen Regierung beantragt, und da dieselbe auf ihrem Antrag zu beharren scheint, so wird den süddeutschen Regierungen kaum etwas anderes übrig bleiben, als leider beistimmen zu müssen. — Heute Abends wird Richard Wagner zu einem kurzen Besuch hier eintreffen.

**≥ München**, 9. März. Auf der Tagesordnung der am Dienstag, den 12. März um 10 Uhr Vormittags stattfindenden Sitzung der Abg.-Kammer steht: Berathung und Beschlußfassung über die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe bezüglich des Gesetzentwurfes: „Einen Kredit für die weiteren Militärbedürfnisse in dem letzten Jahr 1866/67 der VIII. Finanzperiode betr.", dann über den Antrag des Abg. Krämer: „Die Erlassung eines Landtagswahlgesetzes mit direkten Wahlen und geheimer Abstimmung betr.", endlich Vortrag des VI. Ausschusses über geprüfte Anträge von Abgeordneten. — Aus dem Einlaufe der Kammer erwähnen wir: Die Vorstellung und Bitte der Gewerbevereine der Städte Passau und Pfarrkirchen: „Ablösung der Realrechte und Aufhebung des Hausirhandels betr."; ferner Gesuch des Vereines zur Hebung des Kredits dahier: „Die gesetzliche Umgestaltung kreditwidriger Institutionen betr.; endlich das Schreiben des Staatsministeriums des k. Hauses und des Aeußern: Das Ansuchen der badischen Regierung um Uebersendung von bayer. Kammerverhandlungen betr."

× Am Dienstag, den 12. März findet in **München** eine Conferenz der süddeutschen Eisenbahn-Verwaltungen Statt. Es handelt sich dem Vernehmen nach um Einführung direkter Personenzüge von Wien nach Paris während der Industrie-Ausstellung, wobei eine Ermäßigung der Fahrpreise in der Art eintreten soll, daß auf jeder Hauptstation Retourbillete zur freien Rückfahrt ausgegeben würden.

**Straßburg**, 5. März. Die Vorboten der allgemeinen Weltausstellung — ungewöhnliche Transporte aller und der seltensten Art, sowie stark belebte Züge von Reisenden, meistens Aussteller — zeigen sich jetzt täglich mehr in unsern Bahnhöfen. Nach Allem zu schließen, wird Deutschland würdig und reich vertreten sein. Mit dem Beginn der Weltausstellung (1. April) tritt auch der Sommerfahrtenplan der französischen Ostbahn ins Leben. Es wird allwöchentlich ein Specialzug von hier abgehen, der, insofern die Abnahme von 400 Billeten gesichert ist, die Theilnehmer zu dem Preise von 30 Fr. für die zweite und 20 Fr. für die dritte Klasse (Hin- und Rückfahrt zusammen) aufnimmt. Außer dem Handgepäck hat der Reisende 20 Pfund Freigepäck.

Der schweizerische Consul in **New-York** berichtet, daß sämmtliche 170 Passagiere des in einem heftigen Sturm verunglückten Segelschiffes „Bavaria" von einem englischen Schiffe aufgenommen und wohlbehalten nach New-York gebracht seien. Das Gepäck sei jedoch größtentheils verloren gegangen.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreidepreise zu **Würzburg** vom 3. bis 9. März.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 29 fl. — kr. | 28 fl. 43 kr. | 22 fl. — kr. | Gew. — fl. 24 kr. |
| Korn | 21 fl. — kr. | 20 fl. 15 kr. | 21 fl. — kr. | Gew. — fl. 9 kr. |
| Gerste | 16 fl. 36 kr. | 16 fl. 24 kr. | 16 fl. — kr. | Gew. — fl. 7 kr. |
| Haber | 8 fl. 56 kr. | 8 fl. 39 kr. | 7 fl. — kr. | Gew. — fl. 18 kr. |

Erbsen 17 fl. 30 kr., Linsen — fl. — kr., Wicken 15 fl. — kr.
Summa aller verkauften Pfunde 235,730. Umlagsumme 16,328 fl. 7 kr.

## Politische Rundschau.

Für die Generaldiscussion des Verfassungsentwurfs im norddeutschen Reichstag sind 29 Redner für und 16 gegen den Entwurf angemeldet. Zweifelt ist für denselben, wenn die Budget- und die Heeresfrage modificirt werden. Miquel, Gerber und Wagner wollen den Entwurf vertheidigen, Waldeck und Ree ihn angreifen; desgleichen Rohden, welcher die geringe Rücksichtnahme auf Oesterreich tadelt, wo das deutsche Element zu schützen sei.

Wie die „N. fr. Presse" meldet, ist Graf Mensdorf zum Landescommandirenden in Ungarn und Fürst Friedrich v. Lichtenstein zum Generalinspektor der Kavallerie ernannt worden. Die Eröffnung des Reichsraths soll am 1. Mai erfolgen. Die amtliche Zeitung meldet: Ein kaiserl. Handschreiben an Hrn. v. Beust hebt das Staatsministerium auf und überweist die Leitung der administrativ-politischen, nichtungarischen Angelegenheiten dem Ministerium des Innern, während für Kultus und Unterricht ein eigenes Ministerium errichtet wird. Der böhmische Statthalter von Rothkirch ist in den Ruhestand versetzt und Baron v. Kellersberg zum Statthalter in Böhmen ernannt worden.

Der „Globe" zweifelt sehr an der Möglichkeit, den europäischen Frieden bis Ende des Jahres am Leben zu erhalten. Ein großer Krieg stehe mit Gewißheit vor der Thüre; es frage sich nur um die Stunde seines Ausbruchs. Alle Anzeichen — in Candia, Griechenland, Italien und Rußland — sprächen dafür, daß der orientalische Krieg sich um kein Jahr länger hinausschieben lasse. Ueber England's Politik einem solchen Ereigniß gegenüber beobachtet das ministerielle Abendblatt noch tiefes Schweigen.

Ein Telegr. aus Newyork, 8. März, meldet: Die Legislatur des Staates Maine hat gegen die Bildung eines canadischen Reiches protestirt. — In Canada erwartet man einen Angriff der Fenier.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Termin-Kalender.

11. März: Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Andr. Orrell von Trexendorf durch den k. Notar in Gemünden.
Nachm. 2 Uhr: Anwesens-Versteigerung des Gastwirths Mich. Seß in Schaunungen durch den k. Notar Förster in Schweinfurt.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Wohn- und Bäckerhauses Nr. 233 und 233½, zu Thüngersheim durch den k. Notar Strößlein hier.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung der Hofreith des G. Kandler in Hofstetten durch den k. Notar in Hofheim.
12. März, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Gg. Düring von Prichsenstadt beim k. Landgericht Wiesenfeld.
Früh 8 Uhr: 3. Edittstag für die Masse im Concurse des Glasermeisters Adam Merker von Rothensels beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Ortsnachbar Joh. Ad. Eels von Königshofen beim k. Bezirksamt Alzenau.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Seb. Krapf von Altbessingen beim k. Landgericht Arnstein.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Untergeiersnest durch die k. Revierförstei Geiersnest.
Mittags 12 Uhr: Grundvermögensversteigerung im Concurse des Mich. Hilpert von Aschenroth durch den k. Notar in Gemünden.
Bis 12. März, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Veronika Köhler von Eichenbühl beim k. Bezirksamt Miltenberg.

Für Bäckereien und Konditoreien
empfehlen wir unsere
Backpulver, Vanillinzucker, Puddingpulver, Speisestärke, Kakao, Schokolade, Kaffee-Ersatz, Kaffee-Zusatz, Kaffee-Extrakt, Tee, Rum, Arrak, Cognac, Essenzen, Farben, Mandeln, Rosinen, Sultaninen, Korinthen, Zitronat, Orangeat, Succade, Gewürze, Pfeffer, Ingwer, Zimt, Nelken, Muskat, Muskatblüte, Anis, Kümmel, Fenchel, Koriander, Piment, Vanille, Vanillestangen, Vanillepulver, Vanillezucker, Hirschhornsalz, Pottasche, Soda, Weinstein, Weinsteinsäure, Zitronensäure, Salz, Zucker, Puderzucker, Kristallzucker, Würfelzucker, Kandiszucker, Gelatine, Hausenblase, Eier, Eigelb, Eiweiß, Eipulver, Milch, Milchpulver, Kondensmilch, Sahne, Sahnenpulver, Butter, Margarine, Schmalz, Speiseöl, Speisefett, Mehl, Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstenmehl, Haferflocken, Reis, Reismehl, Grieß, Tapioka, Sago, Kartoffelmehl, Maismehl, Maisgrieß, Hafermehl, Hafergrieß, Buchweizenmehl, Buchweizengrieß, Hirse, Hirsemehl, Hirsegrieß, Leinsamen, Mohn, Sesam, Nüsse, Haselnüsse, Walnüsse, Paranüsse, Kokosnüsse, Kokosraspeln, Kokosmehl, Kokosfett, Kokosöl, Kokosbutter, Kokosmilch, Kokosnußmilch, Kokosnußöl, Kokosnußbutter, Kokosnußfett, Kokosnußraspeln, Kokosnußmehl, Kokosnußgrieß, Kokosnußmilch, Kokosnußöl, Kokosnußbutter, Kokosnußfett, Kokosnußraspeln, Kokosnußmehl, Kokosnußgrieß,

**Weihnachts-Artikel**
Lebkuchen, Pfefferkuchen, Spekulatius, Printen, Dominosteine, Marzipan, Nougat, Krokant, Schokolade, Pralinen, Bonbons, Fondant, Gelee, Gummi, Lakritze, Pfefferminz, Zuckerwaren, Kandierte Früchte, Succade, Orangeat, Zitronat, Rosinen, Sultaninen, Korinthen, Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse, Paranüsse, Kokosnüsse, Kokosraspeln, Kokosmehl, Kokosfett, Kokosöl, Kokosbutter, Kokosmilch, Kokosnußmilch, Kokosnußöl, Kokosnußbutter, Kokosnußfett, Kokosnußraspeln, Kokosnußmehl, Kokosnußgrieß,

**H. G. Schlichter jun.**
Lebkuchenfabrik
Nürnberg

**Bäckereien**
Konditoreien
Lebkuchenfabriken
Zuckerwarenfabriken
Schokoladefabriken
Kaffeegeschäfte
Teegeschäfte
Delikatessengeschäfte
Feinkostgeschäfte
Spezialgeschäfte
Großhandlungen
Einzelhandlungen
Kleinhandlungen
Detailgeschäfte
Ladengeschäfte
Verkaufsstellen
Filialen
Niederlagen
Vertretungen
Agenturen
Kommissionsgeschäfte
Speditionsgeschäfte
Lagerhäuser
Transportgeschäfte
Versandgeschäfte
Exportgeschäfte
Importgeschäfte
Handelsgeschäfte
Industriegeschäfte
Fabrikgeschäfte
Werkgeschäfte
Betriebsgeschäfte
Unternehmungen
Gesellschaften
Vereine
Genossenschaften
Verbände
Kartelle
Syndikate
Trusts
Konzerne
Holdinggesellschaften
Aktiengesellschaften
Kommanditgesellschaften
Offene Handelsgesellschaften
Stille Gesellschaften
Gesellschaften mit beschränkter Haftung
Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung
Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Nachschußpflicht
Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung und Nachschußpflicht
Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung
Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung
Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung
Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung
Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht
Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht
Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht
Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht
Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht
Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht
Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht
Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht
Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht und Kündigungsrecht
Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht und Kündigungsrecht
Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht und Kündigungsrecht und Auflösungsrecht
Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht und Kündigungsrecht und Auflösungsrecht
Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht und Kündigungsrecht und Auflösungsrecht und Liquidationsrecht
Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht und Kündigungsrecht und Auflösungsrecht und Liquidationsrecht
Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht und Kündigungsrecht und Auflösungsrecht und Liquidationsrecht und Fusionsrecht
Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht und Kündigungsrecht und Auflösungsrecht und Liquidationsrecht und Fusionsrecht
Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht und Kündigungsrecht und Auflösungsrecht und Liquidationsrecht und Fusionsrecht und Umwandlungsrecht
Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht und Kündigungsrecht und Auflösungsrecht und Liquidationsrecht und Fusionsrecht und Umwandlungsrecht
Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht und Kündigungsrecht und Auflösungsrecht und Liquidationsrecht und Fusionsrecht und Umwandlungsrecht und Verschmelzungsrecht
Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht und Kündigungsrecht und Auflösungsrecht und Liquidationsrecht und Fusionsrecht und Umwandlungsrecht und Verschmelzungsrecht
Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht und Kündigungsrecht und Auflösungsrecht und Liquidationsrecht und Fusionsrecht und Umwandlungsrecht und Verschmelzungsrecht und Spaltungsrecht
Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht und Kündigungsrecht und Auflösungsrecht und Liquidationsrecht und Fusionsrecht und Umwandlungsrecht und Verschmelzungsrecht und Spaltungsrecht
Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht und Kündigungsrecht und Auflösungsrecht und Liquidationsrecht und Fusionsrecht und Umwandlungsrecht und Verschmelzungsrecht und Spaltungsrecht und Formwechselrecht
Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung und Nachschußpflicht und Gewinnbeteiligung und Verlustbeteiligung und Stimmrecht und Vorzugsrecht und Nachzahlungsrecht und Rückzahlungsrecht und Kündigungsrecht und Auflösungsrecht und Liquidationsrecht und Fusionsrecht und Umwandlungsrecht und Verschmelzungsrecht und Spaltungsrecht und Formwechselrecht

## Holzversteigerung.

pr. 9/3.

Am
Mittwoch, den 20., und Donnerstag, den 21. d. Mts.,
früh 9 Uhr,
werden, bei günstiger Witterung auf dem Schlage, bei schlechtem Wetter im Gasthause zum Stern in Rimpar, aus dem Gemeindewalde nachfolgende Sortimente versteigert:

375 Eichenstämme, zu Commercial-, Bau- und Nutzholz geeignet,
6 Aspen-Nutzholz-,
2 Elzbeer-,
2 Maßholder-Stämme,
1 Rothbuche und
1 Birke.

Die Strichsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben und Liebhaber hiezu höflichst eingeladen.

Rimpar, den 9. März 1867.

Die Gemeindeverwaltung.
Schömig, Vorsteher.

## Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sein Glasergeschäft eröffnet hat, und empfiehlt sich in Anfertigung von neuen Arbeiten, Reparaturen, Einrahmen von Bildern und Spiegeln in Gold- und Polirleisten, sowie in allen in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Anton Freystätter**, Glasermeister,
3. Distr. Nr. 163, Franziskanergasse,
neben dem Möbelmagazin des Herrn **Aschenbach**.

## Liedertafel

Die nächste Probe findet morgen, Montag, statt. Es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht.

Es finden Frauenzimmer behufs ihrer

## geheimen Entbindung

unter der größten Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei Frau **E. Neubert**, Geburtshelferin, Quintinsstr. Nr. 20 in Mainz.

## Stadt-Theater.

Sonntag, den 10. März. 10. Vorstellung im 8. Abonnement. **Die bezähmte Widerspenstige.** Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare. Hierauf: **Der Winkelschreiber.** Lustspiel in 4 Akten von Adolphi.

Montag, den 11. März. 11. Vorstellung im 8. Abonnement. **Der Bräutigam aus Mexico.** Lustspiel in 5 Akten von Glauren. Hierauf: **Das Schwert des Damokles.** Schwank in 1 Akt.

**Die Direktion.**

**Wasserstand des Mains:**
2' 10'' über 0.
(rheinländ. Maß.)

# Für Communikanten

habe eine große Auswahl 8/4 und 12/4 breite weiße **Mulls** und **Organdys**, gestreifte **Mulls** und **Jaconas**, **schottische Battiste** und **Nansocs**, **weisse Cachemirs** für Ueberwürfe und Beduinen erhalten, welche einer geneigten Ansicht und Abnahme bestens empfehle.

**Ch. Reich**
am Markt.

26]

### Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5pCt. Met. (Cp. i. S. b. R.) | — |
| „ | 5pCt. Lomb. ditto à 24 | — |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1852 | 66⅛ G. |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1859 | 62⅞—63 G. |
| „ | 5pCt. Venet. Coupon b. R. | — |
| „ | 5pCt. Nationalanl. v. 1854 | 54⅛—⅜ G. |
| „ | 5pCt. Metall. Obligat. | — |
| „ | 4½pCt. . . . . | 39⅞ G. |
| Preussen | 3½pCt. Staatsschuldsch. | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | 101⅝ P. |
| „ | 4½pCt. Obl. 1jähr. dto. | 97¼ G. |
| „ | 4½pCt. Obl. ½jähr. dto. | 97⅝ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | 94 P. |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | 94 P. |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R. dto. | 94 G. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Würtemb. | 4½pCt. Obl. b. Rothsch. | 97⅛ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | 86¼ G. |
| Baden | 4½pCt. Obl. | 97¼ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. v. 1842 | 87⅜ P. |
| Gr. Hess. | 4½pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | 94⅛ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Nassau | 4 pCt. Obl. dto. | 97 P. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 93½ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | 86¼ P. |
| Frankfurt | 3½pCt. Obl. | 83¾ P. |
| Spanien | 3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 50 | — |
| „ | 2½pCt. „ „ „ | — |
| Schweden | 4½pCt. Obl. à 105 Thlr. | 85⅓ P. |
| NAmerika | 6pCt. à 1000r. 1881 D. 2½ | 79⅛ P. |
| „ | 6pCt. ditto r. 1882 „ | 77⅛—⅜ G. |

### Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 . . . | 135 G. |
| K. K. Oesterr. National-Bankaktien | 695—692 G. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 175—174½ G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbr. 4 pCt. | 93 P. 92¾ G. |
| Sächs. Pfandbr. à 100 kr. b. R. . | — |
| Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250 . | 212 P. 211 G. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 . . | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien . . . | 97⅛ P. |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 . . . | 345 P. |
| Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . . | 112½ P. |
| Oest. F. St.Eisb. 5 pCt. 500 Fr. à 28 kr. | — |
| „ Elisab.-Eisenbahn 5 pCt. . . | 112 P. |
| Böhm. Westb.-Aktien à fl. 200 6/7 | — |
| Rhein-Nahebahn 200 Thl. à 105 4 pCt. Z. | — |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt. . | 156⅜ G. |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt. | 91½ P. ⅛ G. |
| Pfälz. Maxb. bei Rothschild à 4½ pCt. | 111⅛ G. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt. | 49¼ P. |
| Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | 74¼ P. |
| Südd. Bank-Akt. 40 pCt. Einz. | 248 P. |
| 3 pCt. Süd.St. u. Lomb. E.B. | 46¼ P. 46 G. |
| Bayer. Ostbahn à 4½ pCt. vollelebez. | 118⅛ P. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | — |

### Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | 112 P. 111½ G. |
| „ fl. 250 v. 1854 mit 4 pCt. | 60 G. |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 69⅛ P. ⅜ G. |
| „ fl. 100 Elsb.L. v. 1858 | 122¼ P. |
| „ do. v. 1864 | 75¼ P. |
| 4 pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 99⅛ G. |
| Schwedische 10 Thlr.-Loose | 10¼ P. |
| Badische fl. 35 . . . . . | 53⅜ P. |

### Wechsel
in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 101 P. 100¾ G. |
| Antwerp. Frs. 200 k. S. | 94⅞ P. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 99⅛ G. |
| Berlin Th. 60 k. S. | 104⅛ G. |
| Brem. 50 Th. Lad. k. S. | 97⅜ P. |
| Brüssel Frs. 200 k. S. | 94⅞ P. |
| Coln Thlr. 60 k. S. | 105 P. |
| Hamb. MB. 100 k. S. | 88⅛ G. |
| Leipzig Th. 60 k. S. | 104¾ G. |
| London Lst. 10 k. S. | 119¼ G. |
| Lyon Frs. 200 k. S. | — |
| Mail. Frs. 200 . . | — |
| München fl. 100 k. S. | 99⅛ G. |
| Paris Frs. 200 k. S. | 94⅜ G. |
| Petersburg 60 S.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. S. | — |
| Wien fl. 100 ö. W. | 93¾ P. ⅛ G. |
| do. in öst. W. k. S. | 93¾ P. ⅛ G. |
| Disconto . . . . | 3½ pCt. G. |

| | |
|---|---|
| Kurhess. Thlr. 40 b. R. | 55¼ P. |
| Gr. Hessen fl. 50 b. R. | — |
| „ fl. 25 do. | 38¼ G. |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | 36⅛ P. |
| Sardinische Fr. 36 b. R. | 68½ P. |
| Neuchateler 10 Frs.-Loose | — |
| Freiburger 15 Frs.-Loose | — |
| Mailänder 45 Frs. L. b. R. | 28¾ P. |
| St. Lüttich mit 2½ pCt. Z. | 33 P. |
| Ansbach-Gunzenh. fl. 7-L. | 10⅜ P. ⅜ G. |

Frankfurt, 9. März. Die heutige Börse war sehr still und das Geschäft in keiner Branche belangreich. Die Course waren im Ganzen ohne Animo und stagnirend. Auf Amerikaner haben die abermals niedrigeren Goldnotirungen von gestern nur wenig Eindruck gemacht. Oesterr. Werthe waren etwas besser als gestern Abend, und sind in dieser Beziehung besonders hervorzuheben engl. Metalliques und Steuerfreie. Deutsche Papiere, Aktien und Prioritäten ohne Geschäft. Das Resultat des letzten Tages der Zeichnung auf die neuen österr. Pfandbriefe, welche bekanntlich in Paris und, wie man hört, in Wien viel Anklang gefunden haben, soll gutem Vernehmen nach auch hier befriedigend sein. (Stnd.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 70. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 11. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4²⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4¹⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁵ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8³⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹³ GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁵ PZ. 10²⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁵ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeldach | 4 U. Abends. |
| Euerdausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthein | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Resina. Vincenz. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 24 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 58 Min. Mondaufgang: 8 Uhr 49 Min. Monduntergang: — Uhr — M. — **Thermometer nach Reaumur:** Niedrigster Stand in der Nacht: 6 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 8 Grad Wärme. — **Bauernregel:** An Gregor sieht man schlechtes Wetter gern.

## Tagesbericht.

Die Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten veröffentlicht in einem Ausschreiben vom 6. ds., daß im inneren Verkehr von Bayern die Anwendung der ermäßigten Taxe von 1 kr. für je 2½ Loth auch dann zugelassen ist: a) wenn in den Preiscourants die Preise, sowie in den Handelscirculatien, Avis- und Empfehlungsschreiben der Namen des Reisenden der Art handschriftlich eingetragen sind, daß dieser Eintrag nicht blos eine Aenderung, sondern selbst eine Ergänzung des gedruckten Inhalts bildet, b) wenn den Correcturbogen das Manuscript selbst beigelegt ist und c) wenn die Versendungen in gebundenen Büchern bestehen. Zugleich werden die k. Postanstalten darauf aufmerksam gemacht, daß, nachdem im innern Verkehr von Bayern Drucksachen-Sendungen auch ohne Band, einfach zusammengefaltet oder unter offenem Couvert zur Beförderung gegen die ermäßigte Taxe bereits zugelassen sind, auch die Annahme gedruckter Ankündigungen, Geschäftsanzeigen rc., welche in Form von offenen Karten aufgegeben werden, nicht zu beanstanden ist. Die Karten müssen jedoch aus festem Papier angefertigt sein und sollen in ihrer Größe nicht wesentlich von dem Maße eines Postanweisungsformulars oder eines gewöhnlichen Briefcouverts abweichen.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** Das Legat des verlebten Privatiers, früheren Seilermeisters, Georg Lutz dahier zu 600 fl. zur Vertheilung an bedrängte Gewerbtreibende wurde acceptirt, und die Vertheilung sofort vorgenommen; der Vertragsentwurf über die Abgabe von Wasser für den neuen Bahnhof wurde genehmigt; in der Folge soll den Wasserabnehmern gegenüber eine Conventionalstrafe von 100 fl. für den Fall einer eigenmächtigen Aenderung an den Aichhahnen ausbedungen werden. Zur Deckung des heurigen Bedarfs an Grüften im hiesigen Leichenhof werden fünf neue Familiengrüfte und 16 neue Pfeilergrüfte hergestellt; der Antrag mehrerer Häuserbesitzer innerhalb und außerhalb des Sandertores auf Herstellung einer Brücke über den Wallgraben vom Zwinger, wurde zur Zeit abgelehnt, da solche von Erwerbung der Befestigungswerke abhängig ist, diese aber zur Zeit nicht erworben werden können, weil eine Entschließung der k. Eisenbahn-Verwaltung darüber, wie viel von den Befestigungswerken zur Erweiterung des neuen Bahnhofes verwendet werden soll, noch nicht erfolgt ist; auf Antrag mehrerer Hauseigenthümer nächst dem Schießplatze wurde die Herstellung der Gas- und Wasserleitung längs des Schießplatzes beschlossen, nachdem die Antragsteller die entsprechende Anzahl von Gasflammen und Wasserstellen gezeichnet haben.

Oeffentliche Sitzung der **Gemeindebevollmächtigten** vom 7. März 1867. Das Gesuch des Karl Faßbender von Michelbach um Ansässigmachung und Verleihung einer Concession zur Errichtung einer Maschinenfabrik wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Schriftsetzers Phil. Seb. Huller von hier um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß mit Anna Storch von Zellingen; desgl. das Gesuch des Maschinenschlossers Werner Pfaff von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Dorothea Schneider von Buchbrunn; desgl. das Gesuch des Ignaz Blatt von Wirtheim, Soldat beim 9. Infant.-Regim., des Hautboisten Bonifaz Weber von Hilders bei demselben Regimente und des Elisa Binstadt von Mernes um Verleihung des Heimathsrechtes. Ein Gesuch um Insassenannahme wurde abschlägig beschieden.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 12. März l. J. Nachm. 3 Uhr gegen Margaretha Tetzel von Giebelstadt, wegen Fälschung eines Bewerbsmittels; um 3½ Uhr gegen Michael und Georg Rey von Güntersleben, wegen Gewaltthätigkeit und Schlägerei; um 4 Uhr die Berufung des Andreas Oberhuber von Seinsheim, wegen Forstfrevels; am 14. ds. Mts. Vorm. 9 Uhr: die Berufung des Balthasar Rückel von hier, wegen Ehrenkränkung des Heinrich Bernhard von dort; um 9½ Uhr gegen Leonh. Weid und Franz Herbert von Biebereich, wegen Contravention gegen das Maischaufschlagsmandat; um 10 Uhr gegen Ignaz Lüllig von Heidingsfeld, wegen Diebstahls; um 10½ Uhr gegen Mich. Hahn von Schwärzelbach und gegen Peter Pöbel von Ochsenfurt, wegen desgl.; Nachm. 3 Uhr die Berufung des Klägers in Sachen des Tobias Mack von Oellingen gegen Katharina Endres, Ehefrau von da, wegen Ehrenkränkung und gegen Rudolf Mark von Röttingen, wegen körperl. Mißhandlung, hier Einspruch; um 3½ Uhr gegen Walburga Schmitt von Burgsinn, wegen Diebstahls und gegen Barbara Siederer von Willanzheim, wegen dgl., hier Einspruch; am 16. März c. früh 8½ Uhr gegen Jakob Pregler von hier, wegen Benachtheiligung eines Minderjährigen und um 9 Uhr gegen Franz Bauer, Bahnwärter dahier, wegen fahrlässiger Störung der Benützung der Eisenbahn, fahrlässiger Tödtung und fahrlässiger Körperverletzung.

**Kissingen,** 10. März. Herr Bürgermeister Fuchs dahier erhielt nachstehendes Telegramm: „Der Ausschuß hat die Kissinger Bahn unter dem Vorbehalt des gesicherten Anschlusses an Meiningen einstimmig angenommen. Feustel."

**Eichstätt.** Das neueste Pastoralblatt des Bisthums bringt den Vortrag, welcher in Betreff des neuen Hrn. Bischofes Frhrn. von Leonrod im päpstlichen Consistorium vom 22. Febr. gehalten wurde. Aus demselben ist zu entnehmen, daß Bischof Frhr. v. Leonrod im 40. Lebensjahre steht und seit seiner Priesterweihe der Seelsorge oblag — ein Umstand, den der Clerus nicht gering anschlägt. Frhr. v. Leonrod war nämlich zuerst Cooperator in Entenhofen, kam dann als Chorvikar und Domprediger nach Eichstätt, von welcher Stellung er als Pfarrer nach St. Zeno bei Reichenhall übersiedelte. Dem neuen Herrn Bischofe kommt die Liebe und das Vertrauen des Clerus und des Volkes im reichlichsten Maße entgegen.

H **Herrieden,** 5. März. (Witterungsverhältnisse Europas im Monat Februar 1867.) Der Witterungscharakter war im Allgemeinen warm und feucht, nur im Nordosten zu Anfang des Monats sehr kalt und schneereich. Das Luftmeer wogte in 8 Wellen, welche in unserer Gegend einen Gesammtdruck von etwa 64mm repräsentirten, über Europa dahin. Davon zeichnete sich das

zweite Wellenthal durch seltene Tiefe aus, war aber auch von Wintergewittern und heftigen Stürmen begleitet, wobei die Erdbeben auf den jonischen Inseln gewiß nicht ohne Einfluß gewesen sind. Im südwestlichen Europa hatte sich vom zweiten Drittel des Monats an ein hoher Luftberg mit warmer Aequatorialluftströmung gebildet, der mit nur geringen Schwankungen das ganze Monat hindurch fast ganz Europa beherrschte. Der kalte Passat suchte dreimal, zu Anfang, Mitte und Ende des Monats vom asiatischen Kältepol her nach Südwesten vorzudringen, kam jedoch jedesmal nur auf ein paar Tage bis in's Centrum Europas, indem ihm der Antipassat feindlich entgegentrat. Sein erstes Erscheinen hat jedoch im nordöstlichen Europa große Kältegrade hervorgebracht — in Petersburg zeigte das Thermometer am 1. Morgens 8 Uhr — 31,0, in Haparanda — 32,6, und in Moskau sogar — 38,1° C. — und sein letztes Auftreten wurde erst im Monat März nachhaltiger. Gewitter fanden statt am 1. und 7. in Dalmatien, am 5. und 8. in Süditalien, am 6. in einem großen Theile von Deutschland und der Schweiz, sowie am 23. abermals in einem großen Theile Deutschlands. Große magnetische Störungen wurden am 8. in Rom, und am 9. und 10. in Livorno beobachtet. Nordlichter waren nur am 10. in Stockholm und Hörnesand aufgezeichnet worden. Die durchschnittliche Bewölkung war 1/4 in Süd- und Mittelspanien, Südfrankreich, Dalmatien und Palma, 1/2 in Portugal, Nordspanien, England, Schottland, Oesterreich, der Schweiz, Italien, im mittleren und nördlichen Rußland; 3/4 in Deutschland, Südrußland, Schweden und Norwegen, Lappland, Belgien und Nordfrankreich. (Fränk. Ztg.)

× **München**, 9. März. Gegen die allgemeine Wehrpflicht erheben sich Stimmen von Seiten, von wo man dergleichen nicht erwartet hatte. Der Grundsatz der Gleichheit vor dem Gesetze, den jene Pflicht durchzuführen geeignet ist, gilt plötzlich nicht mehr. Und bestand seitdem die Ungleichheit darin, daß der Reiche um einige hundert Gulden sich loskaufen konnte, der Arme aber seine Gamaschen knöpfeln mußte, so jammert man jetzt, daß auch die Söhne der Wittwe einrücken sollen, daß das Land seiner letzten Arbeiter werde beraubt werden. Fast hat es den Anschein, als ob man die Gelegenheit benützen, Revanche nehmen und einmal die Reichen für die Armen wolle Dienst thun lassen — es wäre das freilich nicht so übel und keinesfalls ein unbilliges Begehren. Aber die Sache wird dadurch nicht besser, und die ganze Reform geschieht ja doch blos, um die Sache zu bessern. Die Lage der Welt fordert nun einmal die Anspannung der Kräfte und Jeder — mag er zu denen gehören, welche bei dem Worte „Vaterland" zuerst an Deutschland, oder zu denen, welche zuerst an Bayern denken — Jeder fühlt, daß die Existenz seines Vaterlandes von der Aufwendung aller Kraft desselben abhängig ist. Wenn es sich aber um die Existenz handelt, dann sollte am allerwenigsten von denen gegeizt und gefeilscht werden, von welchen wir so oft die Mahnung zur Opferwilligkeit an die Großen und Mächtigen haben ergehen hören. Mit Geld, obwohl auch davon genug wird gefordert werden müssen, ist es fürderhin nicht mehr gethan; — auch die sogenannte Blutsteuer — und sie zumeist — muß erhöht, verschärft und unbarmherzig beigetrieben werden. Und da sie es ist, welche am gleichmäßigsten auszuschlagen ist, indem jeder eben sein ganzes Selbst zu leisten hat, so sollten gegen sie Diejenigen sich nicht sträuben, denen die Versicherungen des Patriotismus und das Verlangen nach Gleichheit vor dem Gesetz so geläufig sind.

H. **München**, 9. März. Die Calamität mit der Wuthkrankheit der Hunde wird immer bedenklicher und größer. Die k. Polizeidirection München ließ heute durch ein Plakat bekannt machen, daß am 6. d. M. ein Hund, von dem mit aller Bestimmtheit festgestellt ist, daß er von der Wuth befallen war, 16 bis 18 Hunde angefallen und abgerauft habe, und erläßt die zum Schutze des Publikums nothwendigen Anordnungen. — Nach den jüngsten rauhen und kalten Tagen haben wir heute plötzlich eine angenehme und warme Witterung. Der Thermometer zeigt 14 Grad Wärme im Schatten. — Der hiesige Bildhauer J. Hartmann hat von Sr. Maj. dem König den Auftrag erhalten, die von ihm nach dem Leben modellirte Büste der Prinzessin-Braut in Marmor auszuführen.

** **München**, 10. März. In Folge des, von allen Klassen der Bevölkerung tief und innigst bedauerten, so frühzeitigen Ablebens J. k. Hoh. der Frau Herzogin Sophie in Bayern, wird unser k. Hof eine vierwöchentliche Hoftrauer anlegen. Für heute und morgen Abend bleiben das k. Hof- und das k. Residenztheater geschlossen. Die Leiche der hohen Frau wird morgen secirt und einbalsamirt und dann in üblicher Weise öffentlich ausgestellt werden. Das feierliche Leichenbegängniß wird wahrscheinlich am Mittwoch stattfinden. Die Leiche wird von hier per Eisenbahn nach Schloß Banz in Oberfranken abgeführt, um in der herzogl. Gruft daselbst beigesetzt zu werden. — Die verstorbene Prinzessin, die jüngste Tochter des Königs Johann und der Königin Amalie von Sachsen, war geboren am 10. März 1845 und wurde am 11. Febr. 1865 mit Sr. k. Hoh. dem Herzog Karl Theodor in Bayern vermählt, aus welcher kurzen überaus glücklichen Ehe ein einziges Kind, die Prinzessin Amalie Marie, geboren am 24. Dezember 1865, entsprossen ist.

** **München**, 10. März. Wie nunmehr bestimmt ist, wird die Leiche der Frau Herzogin Sophie morgen im herzoglichen Palais ausgestellt; Dienstag Nachmittag soll dieselbe dann im feierlichen Zuge nach der Hofkirche von St. Cajetan gebracht und von da Abends nach Schloß Banz abgeführt werden.

Der „Great Eastern" hat seine Ausbesserung in Liverpool überstanden und liegt bereit, nach New-York, seinem Bestimmungsorte, abzugehen und seinen Dienst als Vermittler der Völkerwanderung nach Paris während der nächsten Monate anzutreten. Das Schiff kann in seinem gegenwärtigen Zustande 3000 Passagiere aufnehmen, 2000 Personen können zugleich speisen. Die Abreise des Dampfers nach New-York ist auf den 20. bestimmt.

Ein Brief aus **Zanzibar** vom 26. Febr. meldet, daß der berühmte Afrika-Reisende Livingstone im Westen des Nyassa-Sees von Wilden erschlagen worden sei.

In einem Verzeichniß der „Hansa" werden die deutschen Schiffe aufgezählt, die im Jahre 1865 die Häfen von Hongkong in China besucht haben. Es landeten daselbst: 91 Bremer, 245 Hamburger, 2 Lübecker, 61 preußische, 12 österreichische, 32 hannover'sche, 15 Oldenburger, 8 Mecklenburger, 126 Schleswig-Holsteiner, also im Ganzen 592 deutsche Schiffe von zusammen 169,443 Tonnen und 6528 Mann Besatzung.

## Politische Rundschau.

Das ungarische Unterhaus hat die Gesetzesvorlage über die Presse beinahe einstimmig angenommen. — Der Finanzminister Lonyay erklärt auf eine an ihn gestellte Interpellation, das neue Anlehen des österreichischen Staates sei beim Amtsantritt des ungarischen Ministeriums bereits ein fait accompli gewesen. Nach einer Antwort Szentkiralyis hierauf spricht sich das Haus dahin aus, daß bloß diesem Ministerium Indemnität ertheilt worden, während Deak erklärt, dies geschehe nicht im Interesse des Ministeriums, sondern des Landes.

Der den französischen Kammern vorgelegte Gesetzentwurf über die Heeresreorganisation setzt die Dauer der Dienstzeit in der aktiven Armee auf 5 Jahre, die in der Reserve auf 4 Jahre fest. Die in der aktiven Armee nicht einbegriffenen jungen Leute haben 4 Jahre in der Reserve und 5 Jahre in der mobilen Nationalgarde zu dienen. Die mobile Nationalgarde umfaßt die vom Dienste Befreiten und die jungen Leute der Reserve. Die gegenwärtig im Dienst befindlichen Mannschaften haben nach Vollendung ihrer Dienstzeit noch zwei Jahre in der mobilen Nationalgarde zu dienen.

Im englischen Unterhaus erklärt Hr. Walpole: die Neuigkeiten aus Irland seien unerheblich; Dublin ruhig. — Das Ministerium ist nun wieder vollständig: Sir John Pakington, Kriegsminister; Hr. Corry, erster Admiralitätslord; Sir St. Northcothe, Staatssecretär für Indien; der Herzog v. Buckingham, Staatssecretär für die Colonien; Herzog v. Marlborough, Conseilspräsident; Herzog v. Richmond, Präsident des Handelsamts.

Das „Mem. Diplom." hält es für unzweifelhaft, daß die Reise Garibaldi's durch Oberitalien mit dem kretischen Aufstande zusammenhänge und daß der General eine Expedition zur Befreiung der Insel Kreta organisire. Der türkische Geschäftsträger in Florenz habe bereits die Aufmerksamkeit der italienischen Regierung auf die heimlichen Rekrutirungen gelenkt, welche in den westlichen Häfen, in Venedig, Ankona und Brindisi vollzogen werden.

Der Belagerungszustand in ganz Spanien ist aufgehoben.

Die Pforte erklärt, da sie zu loyaler und praktischer Ausführung des Hat-Humajum entschlossen sei, weitere Concessionen an Rajahs als überflüssig. Sämmtliche Forderungen Serbiens sind bewilligt, Delegirte aus Candien sind hier eingetroffen.

Der „Moniteur" meldet, daß am 26. Febr. 16,000 Franzosen Mexiko verlassen hatten, und daß die Einschiffung des gesammten Expeditionskorps am 8. März beendet sein wird.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Wochenblatt für Stadt und Land.
Amtliches Kreisblatt für den Kreis Bolkenhain.
Redaktion, Druck und Verlag von Carl Hellmann in Bolkenhain.
Erscheint wöchentlich 3 Mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf. Inserate die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf.

Inhalt.
Bekanntmachungen.
Bekanntmachung, betr. Ausführung des Gesetzes über die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben vom 30. März 1903

## Schwarz und grau Seidenflore

Kaiserl. u. königl. Hofbefreiter und gr. Adeliger Privilegien.

**Th. Reich.**

### Voulins-Ausstellung.

Die Ausstellung der Voulins-Modelle für die Saison 1867 ist eröffnet und empfehle ich dieselben zur gefälligen Ansicht.

**Anna Müller.**

Wien, Kärntnerstrasse 1, 1. Stock, Thür 5.

Die Ausstellung der Voulins-Modelle für die Saison 1867 ist eröffnet und empfehle ich dieselben zur gefälligen Ansicht.

**Anna Müller.**

Wien, Kärntnerstrasse 1, 1. Stock, Thür 5.

## Abonnement.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf die **Wiener Abendpost**, welche in 300 Nummern per Quartal **1 fl. 50 kr.** ö. W. pränumerando in allen Postämtern der Monarchie entgegengenommen wird.

Die Redaction der Wiener Abendpost.

## Kinderwäsche

empfiehlt in grosser Auswahl

**Th. Reich.**

Kaiserl. u. königl. Hofbefreiter und gr. Adeliger Privilegien.

## Kinderwäsche

empfiehlt in grosser Auswahl

**Th. Reich.**

Kaiserl. u. königl. Hofbefreiter und gr. Adeliger Privilegien.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 71 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 12. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁵ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8²⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| Ank. v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10⁵⁰ SZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3³⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2⁴⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg**
nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Essfeldach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthein | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Gregor, Papst — Sonnenaufgang: 6 Uhr 22 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 0 Min. Mondaufgang: 9 Uhr 29 Min. Monduntergang: 12 Uhr 2 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 5 Grad Wärme. — **Bauernregel:** An Gregori muß der Bauer mit der Saat in's Feld.

## Tagesbericht.

☽ **Würzburg,** 11. März. Nach dem Züricher Tagblatt vom 7. März hat Herr Professor Clausius am Polytechnikum dortselbst den Ruf an die Universität Würzburg als Professor der Physik (an Hofrath Osann's Stelle) angenommen. Dasselbe Blatt bedauert gleichzeitig den großen Verlust, welchen die Züricher Hochschule und das Polytechnikum dadurch erleiden.

* **Würzburg,** 12. März. Vorgestern Abends kam es auf der Mainbrücke zwischen einem Studenten (wie es heißt, von der Verbindung Nassovia) und einem Artillerieoffizier zu einem derartigen exzessiven Conflikte, daß Letzterer sich genöthigt sah, von der blanken Waffe Gebrauch zu machen. Ueber Veranlassung und näheren Hergang dieses bedauerlichen Vorfalles cursiren verschiedene Versionen.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.**) Durch die in öffentl. Sitzung des kgl. Bezirksgerichts am 26. und 28. Febr., dann 4. und 6. März d. Js. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Mich. Schwaigl von Haselbach und Phil Heim von Röttingen, wegen Diebstahls, Ersterer zu 45 Tagen, Letzterer zu 1 Monat Gefängniß; Ant. König von hier, wegen Widersetzung zu 8tägiger Gefängnißstrafe; Kathar. Werner von Ochsenfurt, z. Zt. dahier, wegen Kuppelei zu 3 Monat Gefängniß; J. M. Härter von Hadelzburg, wegen Anmaßung eines fremden Dienstzeichens, zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen; Nik. Wolpert von Ochsenfurt, wegen Diebstahls und Betrugs, zu einer solchen von 1 Monat und 8 Tagen; Joseph Ziegler von Debelbug, wegen Diebstahls, zu 15 Tagen Gefängniß; Johann Voos von der Heergottsmühle bei Baldersheim, wegen widerrechtl. Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter, zu 8tägiger Gefängnißstrafe; dagegen wurden Seb. Seuffert von Gelchsheim von der Beschuldigung der fahrlässigen Tödtung und Christ. Büchs von hier — unter Stattgebung des erhobenen Einspruchs — wegen Zeugenungehorsams freigesprochen.

Ferner wurde in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 8. ds. M. die Berufung des Staatsanwalts-Vertreters am k. Stadtgerichte Würzburg in Sachen gegen Buchhändler Carl Etlinger von hier, wegen unerlaubten Unternehmens einer öffentlichen Lotterie verwerfen, und in der Sache gegen G. Rothaas cand. jur. aus Kandel, z. Zt. hier, wegen Aufreizung und Berufs-Ehrenkränkung — unter Stattgebung der staatsanwaltschaftlichen Berufung — Beschuldigter zu einer Geldstrafe von 15 fl. verurtheilt.

**Gemünden,** 6. März. Se. Maj. der König haben durch allerhöchstes Signat vom 17. Februar geruht, dem Magistratsrathe Adelmann, Stadtpfarrer Dietz, Magistratsrath Christin und Distriktskassier Seilermeister Michael Eberlein dahier für ihre während des Krieges geleisteten aufopfernden Dienste die allerhöchste Anerkennung auszusprechen. (L. A.)

Wie man aus **Bischofsheim a. Rh.** meldet, sind in dem ehemals bayerischen, an Preußen abgetretenen Bezirke Gersfeld 20 Schulstellen à 150 Thlr. = 262½ fl. ausgeschrieben, ohne Bewerber zu finden, obgleich die Stellen meist schon seit vorigem Herbst erledigt sind.

U. **Herrieden,** 9. März. Wie von mir vorausgesagt, hat uns der Aequatorialstrom tiefen Barometerstand und wärmere Temperatur gebracht. Das westliche und mittlere Europa steht unter dem Einfluß desselben, während im Norden ein Luftberg herrscht. (Luftdruck am 7. 741,3mm Porto in Portugal und 772,0 Stockholm). Im Norden ist es noch immer ziemlich kalt, Moskau hatte am 7. Morgens 8 Uhr —9,5°, Stockholm —7,0°, Haparanda —6,0° C., während Livorno 11,2°, Alikante 12,0°, Lissabon 12,9° und Gibraltar 15,9° darboten. Das feuchte veränderliche Wetter wird wahrscheinlich fortdauern, heute Nachmittags hatten wir dahier ein Gewitter bei + 14,5° C. (Fränk. Ztg.)

+ **München,** 10. Febr. Der Telegraph hat Ihnen bereits die Nachricht von dem gestern Abends 9¾ Uhr erfolgten Ableben J. k. Hoh. der Herzogin Carl Theodor überbracht. Das Leiden der hohen Frau war ungeachtet der kurzen Dauer ein sehr schweres und trat der Tod erst nach einem harten, langstündigen Kampfe ein. Gegen Abend, nachdem die hohe Leidende bereits ohne Bewußtsein war, wurde, wie man uns mittheilt, von den Aerzten noch eine Operation vorgenommen und, um dem Erstickungstode vielleicht noch vorzubeugen, J. k. Hoh. am Hals eine Oeffnung gemacht, um vermittelst einer Röhre das Athmen zu erhalten; allein vergebens. Die königl. Eltern der Herzogin sind nicht eingetroffen, indem die Todesnachricht sie traf, als sie eben abreisen wollten, worauf Se. Maj. König Johann zurücktelegraphiren ließ, daß er sich, wenn auch mit tiefstem Schmerze, in die Fügungen des Himmels mit Demuth ergeben müsse. — Dem Vernehmen nach hat die Herzogin Sophie (geb. 15. März 1845 und vermählt zu Dresden am 11. Febr. 1865) das Leiden, welches sie in so jugendlichem Alter dem Leben entrissen, sich durch eine Erkältung auf dem Balle zugezogen. J. k. Hoh. hat nämlich am Sonntage den Ball des adeligen Fräulein-Institutes und dann, nach 10 Uhr, noch den Ball des adeligen „Pikeniks" besucht und bis gegen 3 Uhr am Tanze theilgenommen und zeigten sich die ersten Spuren der Krankheit bereits kurz nach ihrer Nachhausekunft. Die Todesnachricht hat hier in allen Kreisen den schmerzlichsten Eindruck gemacht und überall hört man das aufrichtigste Bedauern über den Verlust der liebenswürdigen Fürstin aussprechen, welcher so schwer nicht nur ihren Gemahl, sondern auch die königl. Eltern getroffen hat, welche nun bereits, unseres Wissens, die vierte Tochter, kurze Zeit nach der Vermählung derselben, verlieren. — Morgen wird die Leiche J. k. Hoh. im herzoglichen Palais von 9 — 12 und von 2 bis 5 Uhr auf dem Paradebette ausgestellt und sodann am Dienstag Nachmittags 2 Uhr in feierlichem Conduct nach der Theatinerkirche übergeführt werden, woselbst sie bis 5 Uhr verbleibt, um dann Abends mit dem letzten Bahnzuge nach Schloß Banz in Oberfranken zur Beisetzung in die herzogliche Familiengruft verbracht zu werden. — Das k. Hoftheater bleibt in Folge dieses Trauerfalles heute und morgen geschlossen.

** **München,** 11. März. In Betreff des morgen Nachmittags 2 Uhr stattfindenden Leichenzuges zur feierlichen Beisetzung J. K. H. der

Herzogin Sophie in Bayern sind eben die näheren Anordnungen erlassen worden. Der Zug geht vom herzoglichen Palaste aus durch die Ludwigsstraße zur Hofkirche vom hl. Cajetan unter Spalierbildung des Linien-Militärs und der Landwehr. Den Zug eröffnet die Livreedienerschaft des Adels und der höchsten und allerhöchsten Herrschaften mit Fackeln, dann folgen die Bruderschaften mit ihren Fahnen, der gesammte Clerus unserer Stadt mit dem erzbischöflichen Domcapitel und dem Herrn Erzbischof, herzogliche und königl. Hofbeamten ꝛc. Dem, von Edelknaben und Leibgarde-Hartschieren umgebenen sechsspännigen Trauerwagen mit der sterblichen Hülle der Herzogin folgen die nächsten Leidtragenden, Herzog Karl Theodor, der Herzog Max, Ludwig und Max Emanuel, dann Se. Maj. der König mit den k. Prinzen, und hierauf je zwei und zwei die Mitglieder beider Kammern des Landtages, dann die Herren der drei Hof-Rangs-Klassen, die Offizier-Corps der Linie und der Landwehr und Deputationen aller k. Stellen und Behörden und der beiden Gemeindecollegien der Residenzstadt. Kurz vor dem Eintreffen des Zuges an der Kirche, wo die Vesper abgehalten wird, werden sich J. Maj. die Königin Mutter und die k. Prinzessinnen in dieselbe begeben. Nach der Vigil verbleiben nur die zum Geleite der Leiche nach Banz bestimmten Herren in der Kirche.

** **München**, 11. März. In der heute Vormittags stattgehabten Generalversammlung der bayer. Hypotheken- und Wechselbank waren 35 Aktionäre mit 2122 Aktien und 189 Stimmen vertreten. Der zur Mittheilung gelangte, sehr eingehende Rechenschaftsbericht für das Jahr 1866 zeigte aufs Neue, auf welcher soliden Basis diese Bankanstalt beruht und in welcher wirklich fruchtbringenden Weise sie ihre Mittel nicht blos im Interesse der Aktionäre, sondern vorzugsweise auch im Interesse der Landwirthschaft, wie des Handels und der Industrie verwendet. Sehr bedeutsam und zum größten Nutzen für die Landwirthschaft ist besonders das Hypothekenwesen der Bank. Dieselbe hatte am Schlusse des Jahres auf 18,455 Posten 59,628,135 Gulden ausgeliehen, wovon nach erfolgter Tilgung noch 55,147,029 Gulden im Reste sind. Die Herren Max Graf v. Montgelas, Karl Frhr. v. Venningen-Ullner und Administrationsrath Adolf Otto, welche aus dem Direktorium der Bank auszutreten hatten, wurde wieder gewählt. Was die Erträgnisse der Bank betrifft, so wurden dieselben schon früher, nach den betreff. Semesterial-Abschlüssen mitgetheilt. Die Generalversammlung wählte noch die HH. v. Hirsch und von Suttner zu Rechnungs-Revisoren.

Die **Münchener** Künstlerschaft hat schon wieder ein Mitglied durch den Tod verloren. Am 8. d. verschied nach langem Leiden der rühmlich bekannte Genremaler Kaspar **Kaltenmoser**, 61 Jahre alt.

Der Befestigungsplan für **Wien** ist, wie man der „Allg. Ztg." schreibt, jetzt festgestellt. Da im Norden der Donaustrom bereits eine gewaltige natürliche Schutzwehr bildet, ist das Gros der Befestigungen auf das linke Stromufer verlegt. In einem weiten Halbkreis, der, von dem Anfang des Donaukanals ausgehend, mit der Einmündung desselben in den Hauptstrom abschließt und eine Strecke von 6 Meilen umfaßt, werden nicht weniger als 30 permanente, sturmfreie und sich gegenseitig deckende, außerdem durch eine belagerungsmäßig konstruirte Hauptlinie zusammenhängende Werke errichtet. Auf dem rechten Ufer dagegen ist, außer einigen vorgeschobenen Werken, nur ein Defensiv-Brückenkopf, zur Deckung des Rückzugs einer jenseits der Donau exerirenden Armee, sowie ein aus sechs größeren Werken bestehender Offensiv-Brückenkopf vor der historischen Lobau-Insel in Aussicht genommen.

Am 1. März haben die Arbeiten zur Legung eines zweiten Kabels von England (von Southampton aus) nach Amerika begonnen. Es ist jetzt auch sehr ernstlich die Rede von der Legung eines Kabels zwischen Frankreich und Amerika. Eine Gesellschaft wird zu diesem Zwecke gebildet.

Man meldet aus **Metelin** (Stadt auf der Insel Metelin [vormals Mitylene oder Lesbos] im ägäischen Meer) den 8. März: Ein furchtbares **Erdbeben** hat stattgefunden. Unsere Insel ist ein Trümmerhaufe. Mehrere hundert Personen sind umgekommen.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 9. März.

| | Höchster Preis | Mittlerer | Niedrigster |
|---|---|---|---|
| Waizen | 24 fl. 30 kr. | 24 fl. 10 kr. | 24 fl. — kr. Gef. — fl. 2 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 19 fl. 30 kr. | — fl. — kr. Gef. — fl. 30 kr. |
| Gerste | 15 fl. 30 kr. | 15 fl. 17 kr. | 14 fl. 30 kr. Gef. — fl. 18 kr. |
| Haber | 9 fl. 9 kr. | 8 fl. 50 kr. | 8 fl. 10 kr. Gef. — fl. 16 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 110 Schäffel. — Umsatzkapital 1637 fl.
Schrannenpreis — Schäffel.

**Frankfurt**, 9. März. (Börsenbericht.) Die verflossene Börsenwoche war für österr. Fonds eine durchgängig matte; den Impuls gab, wie stets die Wiener Börse mit Creditactien, die auf die Verzögerung des Abschlusses des Tabaks-Geschäftes hin einen ziemlichen Rückgang erlitten. Das Fallen der Creditactien zog jedoch auch die übrigen österreichischen Fonds in Mitleidenschaft, ohne daß sich ein sonstiger erheblicher Grund für deren Rückgang angeben ließe. Besonders National, für die Holland Abgeber ist, und 1-60er Loose waren angeboten. Credit 178¼—175½, 1860er Loose 71—69⅛, 1864er Loose 77—75¼, 1858er Loose 122½, National 55⅛—51½, steuerfreie Metall. 49—48⅞, engl. Metall. v. J. 1859 62½—63¼, Bankactien 788—792. Amerikaner fest auf günstige New Yorker Geldcourse 77—77¹¹/₁₆. Die Vertagung des Congresses und hierdurch die Hinausschiebung der Anklage Johnson's scheint in Amerika günstig auf die Stimmung der Spekulation gewirkt zu haben. Staatsbahn Prioritt. 49½, Lombard. 46⅛—⅞, Livern. 33¾—34, Darmst. Bankactien flau 210, die Anstalt soll Schwierigkeiten finden, einen in Leipzig ausgebotenen Posten von 300,000 fl. liquid zu machen. Süddeutsche Fonds anfangs der Woche angeboten, schließen fester. Bayer. Ostbahn 11-, 4% bayer. Grundrenten 93 bis 94, 3½% Mittelmb. 85¼—86¼, 4½% Bay. 97½, bayer. Prämienanleihe 99¾—100. Wiener Wechsel Mitte Woche bis 92¼, gestalten, erhielten sich wieder auf 93, sonstige Wechsel gut gehalten und begehrt. London 119¹⁵/₁₆, Amsterdam 100⅞. Schwed. Loose 9⅞—10, Bad Loose 53½, Nassauer 26, Kurhess. 55½, Amsterdamer fl. 10 Loose 6⅞, Augsburger 5.0, Freiburger 5.18.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 5. März. | Am 9. März. |
|---|---|---|
| Oesterr. Banknoten | 702 | 694 |
| „ Creditactien | 178¼ | 174½ |
| „ National | 55⅛ | 54½ |
| „ Loose von 1860 | 71 | 69⅝ |
| „ „ „ 1864 | 77 | 75½ |
| 6% Amerik. von 1882 | 77 | 77¹¹/₁₆ |
| Wechsel auf Wien | 93 | 93 |
| Steuerfreie Metalliques | 49¾ | 49⅜ |

**Frankfurt** 11. März, 6 Uhr Abends. In der Effectensocietät wurden österr. Creditactien zu 174½, 1860er Loose 69¹¹/₁₆, Steuerfreie Met. 49⅜ bez. Amerik. Bonds 77⅛. Stiller Geschäft.

## Politische Rundschau.

Aus **Berlin**, 11. März, wird berichtet: In der heutigen **Reichstagssitzung** sprach der Abg. Braun von Wiesbaden für den Verfassungsentwurf. Das nationale Einigungswerk sei die Hauptsache und was Süddeutschland anbetreffe, so werde dieses von selbst kommen. (Großer Beifall.) **Graf Bismarck** beglückwünschte den Redner, indem er fortfuhr: Preußen beabsichtige weder eine Vergewaltigung der Fürsten, noch der Völker, es sehe der naturgemäßen Entwicklung des Einigungswerks entgegen; die Regierung sei möglichen Verbesserungen des Verfassungsentwurfs zugänglich; eine Einigung mit den süddeutschen Staaten sei angebahnt und bei einem etwaigen Angriffe von außen werde Nord- und Süddeutschland zusammenhalten. Herrn v. Münchhausen gegenüber weist Graf Bismarck in den schärfsten Ausdrücken den Vorwurf eines Bruches des Vertrags von Langensalza zurück.

Aus **Dublin**, 9. März, wird gemeldet: In der letzten Nacht setzten sich etwa 3000 **Aufständische** in Bewegung nach den unweit Cork befindlichen Pulverfabriken, bei Annäherung der Truppen aber zogen sie sich zurück. Es sind Verstärkungen nach Tipperary entsandt worden, wo man einen Zusammenstoß erwartet. Die Fenier ziehen ihre Macht zwischen Limmerik und Cork zusammen.

Die Pariser „Patrie" bestätigt die vom „Memorial diplomatique" gegebene Nachricht, daß eine Depesche von St. Petersburg meldet, es sei zu einem **Einverständniß** zwischen Rußland, England und Frankreich gekommen, in Konstantinopel auf die Ausführung des Hat-Humayum zu dringen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender

13. März, Vorm.: Forderungsmeldung an den Nachlaß des ledigen Dienstknechtes Joh. Schiffer von Ettleben beim k. Landgericht Werneck.
Forderungsmeldung an den Holzschuitzer J. B. Schmitt von Brückenau beim k. Bezirksamt dort.
Forderungsmeldung an den led. Wagnergesellen und vorm. Soldaten des k. Genie-Reg. zu Ingolstadt, J. Vogler von Schondra, beim k. Bezirksamt Brückenau.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des zu Huckelheim verst. Müllers J. Schwab aus Partenstein beim k. Landger. Schöllkirchen.
Früh 8 Uhr: 3. Gläubigertag für die Replik im Concurse des Bildhauers Adalb. Hösl hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 8 Uhr: 1. Gläubigertag im Concurse der Firma O. M. Ditt in Miltenberg beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der led. Marg. Mark von Dellingen beim k. Landgericht Ans.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Mich. Reiling von Mainaschaff beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.
13. u. 14. März, früh 9½ Uhr: Holzversteigerung durch das k. Forstamt Gbrach.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Kurz'schen Gasthause zu Reßbrunn durch die k. Revierförster Waldbrunn.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Anwesens Nr. 16 in Mühlbach durch den k. Notar in Karlstadt.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Zieglers Andr. Kram von Unterschwarzach durch den k. Notar in Hofheim.

Geld-Cours. Frankfurt, 11. März.
Preuß. Kassenscheine k. 1. 45 — ½ — Dr. Friedrichsdor k. 9. 56½ — 57½. — Pistolen k. 9. 44 — 46. — Pistolen, doppe. k. 9. 45 — 47. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 51 — 53. — Neue Dukaten k. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke k. 9. 28 — 29. — Engl. Souvereigns k. 11. 51 — 56. — Russ. Imperiales k. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold k. 2. 27½ — 28½.

Für den kürzlich zu Heidelberg verlebten k. holländischen Gerichtsarzt Herrn

**Dr. Georg Eisinger**

wird kommenden Donnerstag, den 14. März, früh 10 Uhr, in der Franziskaner-Kirche dahier ein Trauergottesdienst abgehalten, wozu die verehrlichen Freunde und Verwandten des Verlebten ergebenst eingeladen werden.

Würzburg, am 12. März 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 11/3.

In der Verlassenschaft des Freifräulein **Therese von Gemmingen-Hornberg** von hier werden Alle, welche Forderungen oder überhaupt Ansprüche an den Nachlaß der Genannten zu haben glauben, von dem unterfertigten k. Notar als Testamentsexecutor und Verlassenschaftskommissär aufgefordert, dieselben bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft

**Donnerstag, den 21. l. Mts., Vormittags 9 Uhr,**

in seinem Amtszimmer anzumelden und zu bescheinigen.

Würzburg, den 11. März 1867.

**Steidle, k. Notar.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 9/3.

Die Kreis-Irren-Anstalt Werneck bedarf für die Zeit vom 1. April mit 31. Dezember 1867 beiläufig

| | | | |
|---|---|---|---|
| 27 | Centner | bayerisch | Schwungmezl, |
| 120 | " | " | Hostienmehl, |
| 22 | " | " | Einbrennmehl, |
| 22 | " | " | Gries, |
| 18 | " | " | Reis, |
| 4 | " | " | Perlgerste, |
| 9 | " | " | grobe Gerste (mittelfein), |
| 3 | " | " | Sago, |
| 3 | " | " | Grünkern, |
| 36 | " | " | dürre Zwetschgen, |
| 8 | " | " | Ceylon-Kaffee, |
| 65 | " | " | Zucker, |
| 8 | " | " | Salatöl, |
| 14 | " | " | Cichorie, |
| 3 | " | " | Stärke, |
| 3 | " | " | Stearinlichter, |
| 20 | " | " | Lampenöl, |
| 24 | " | " | Salatöl. |

Submissionen mit den betreffenden Mustern werden franco bis 20. März lfd. Js. von der unterfertigten Verwaltung entgegengenommen.

Werneck, den 5. März 1867.

**Königliche Verwaltung der Kreis-Irren-Anstalt**

---

## Stammholz-Versteigerung.

pr. 9/3.

**Donnerstag, den 28. März l. Js.,**
**früh 10 Uhr anfangend,**

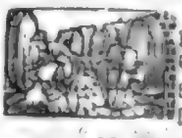
werden im hiesigen Körperschaftswalde, Distrikt „Obere Lag",
88 Eichenstämme, zu Holländer, Daubholz, Eisenbahnschwellen, Bau- und Wagnerholz geeignet,
öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Wiesenthied, den 7. März 1867.

**Goldstein, Körperschaftsvorsteher.**

---

## Weinversteigerung.



**Dienstag, den 30. April, früh 9 Uhr,**

läßt Unterzeichneter im Gasthause zum Engel in Eschendorf nachstehende selbst gebaute Weine in kleinen Partien unter den vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigern, und werden Strichsliebhaber hiemit höflichst eingeladen.

52 Eimer 1834er, 32 Eimer 1856er, 52 Eimer 1857er, 36 Eimer 1858er, 88 Eimer 1859er, 50 Eimer 1861er, 133 Eimer 1862er, 116 Eimer 1863er, 138 Eimer 1865er, 226 Eimer 1866er, 3 Eimer 1865er Riesling und 3 Eimer 1866er Riesling.

Eschendorf, den 11. März 1867.

[1a] **Joseph Fröhlich I.**

---

## Scheibenbüchse.

**Eine linksgeschäftete Scheibenbüchse eleganter Form ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.** [2b

---

## Käse-Verkauf.

Der Unterzeichnete beehrt sich, hiemit anzuzeigen, daß er seine beliebten **Limburger** und **Schweizer-Käse** vom 1. März an en gros et en detail zu den billigsten Preisen in einem Laden zunächst am Wittelsbacher Hof verkauft und geneigter Abnahme entgegensieht.

**J. D. Fischer & Comp.**
2b] aus Miesbach.

---

**Ein in der Nähe der Eisenbahn gelegener Garten mit reichem Obstertrag, Sommerhäuschen, Brunnen rc. ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näheres in der Expedition d. Bl.** [2b

---

## Stadt-Theater.

Dienstag, den 12. März. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Benefize des Frl. Schütz. **Dorf und Stadt.** Schauspiel in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Mittwoch, den 13. März. 12. Vorstellung im 8. Abonnement. **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Akten von Rossini.

Donnerstag, den 14. März, beginnt das neunte Abonnement. Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

**Die Direktion.**

---

Bei uns ist soeben eingetroffen:

## Hendschel's Telegraph.

**Monat März.**
**Preis 42 kr.**

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
**in Würzburg.**

---

### Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:
Jos. Fahres, Sattler zu Hofheim, mit Anastasia Schmitt von Höchberg.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Andreas Schaller von Froschgrün, Bürger u. Schneidermeister dahier, mit Kunigunde Geyer von Holzkirchen.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 11. März.

(Adler.) Kfte.: Sang a. Elberfeld; Göttlieb u. Rau a. Frankfurt, Schrader a. Nürnberg, Scherle a. Lahr, Reuter a. Hanau; Mandelbaum a. Carlsruhe, Klippert a. Limbach und Braunmüller a. München. Advokat Dr. Jahrsdörffer a. Lehr.

(Fränk. Hof.) Kaufte.: Geiß a. Weilburg, Hirsch a. Mainz, Rent u. Späth a. Schweinfurt u. Selinger a. Ansbach. Fabr. Bach mit Fam. aus Schweinfurt. Verwalter Hetzer aus Oberelzhofen. Rentier Kronenberger m. G. aus Holland.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Adler a. Urspringen, Strauß m. S. a. Burgpreppach, Schick a. Fürth, Riedel a. Oehringen, Gabner a. Frankfurt u. Gabner a. Nürnberg. Frau Reg.-Rath Wiedemann m. M. a. Karlsruhe. Lieut. Schärtel aus Würzburg. Oberrevisor Haill a. Wertheim.

---

## Ministrirbüchlein.

**Preis per Stück 2 kr., das Dutzend 18 kr., 100 Stück roh 48 kr.**

Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Für Communikanten

empfehlen unser reichhaltiges Lager in

**glatten und façonnirten Molls.**

besonders 3 Ellen breite französische **Organdys**, vorzüglich waschbar, ferner **weiße Cachemires** zu Ueberwürfen und Beduinen, sowie das Neueste in **Myrthenkränzen.**

**Rom & Wagner.**

---

Für eine renommirte ausländische Lebensversicherungs-Gesellschaft wird auf hiesigem Platze ein thätiger Agent gesucht. Schriftliche Offerte unter **B. A.** besorgt die Expedition dieses Blattes.

---

# Für Communikanten

empfehle ich in neuer, schöner Auswahl zu billig berechneten Preisen:

Glatte und façonnirte Molls,
Nansoc, schottischen Baltist, Jacconas,
Leinen, Piqué, Halbpiqué, Shirting,
Blousen, glatte und gestickte Taschentücher,
weißen Cachemire, **Mouseline de laine**, sowie
seidene und wollene Kleiderstoffe in allen Qualitäten,
Mantillen, Paletots, Ueberwürfe u. s. w.

2a] **C. Knobel am Kürschnerhof.**

---

## Frische Vollbückinge,

neuen 1867er Lapperdan, Stockfische, Tittlinge, Sardellen, Holländer Häringe, Prima-Sorte, in 1/4 und 1/8 Tonnen zu billigeren Preisen empfiehlt

**F. Wechsler** am Fischmarkt.

---

## Nähmaschinen,

als Wheeler & Wilson, Grover & Backer, Singer, Howé, die neueste Florence-Maschine, sowie Dresdener Hand-Nähmaschinen, das Beste, was hierin existirt, Waschmaschinen, Waschringmaschinen und Wäschetrockner für Zimmer empfiehlt zu billigen Preisen

**H. Dietz,**
neue Passage am Markt.

---

In Folge Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 3. ds. werden hiemit die nächsten Einzahlungen auf die Aktien des hiesigen Badetablissements festgesetzt, wie folgt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 5 | Prozent | bis | 1. April d. Js., |
| 5 | " | " | 1. Mai d. Js., |
| 10 | " | " | 15. Mai d. Js., |
| 10 | " | " | 1. Juni d. Js. |

Bei der ersten Einzahlung sind die bisherigen Interimsscheine zurückzugeben; es werden dagegen gedruckte Formulare ausgeantwortet.

Die Zahlung erfolgt an das Bankgeschäft des Herrn **Friedrich Feustel** dahier; die Zahlung kann sowohl die jetzt ausgeschriebenen 30 Prozent, als auch den ganzen gezeichneten Aktienbetrag mit einem Male umfassen.

In Betreff der Nachtheile für Diejenigen, welche nicht rechtzeitig Zahlung leisten, wird auf Artikel 6 Absatz 4 der Statuten verwiesen.

Kissingen, den 4. März 1867.

Der Vorstand des Aktien-Badetablissements:
Hofrath Dr. **Balling**, Vorsitzender. [3c

---

## Bekanntmachung.

Nach Anzeige unserer Wasserwerksverwaltung haben in neuerer Zeit wiederholt einige Wasserabnehmer die Aichhahnen zu ihren Wasser-Leitungen geöffnet und sich größere Wasserquantitäten, als ihnen zustehen, zufließen lassen.

Wir sehen uns hiedurch veranlaßt, bekannt zu geben, daß wir in ferneren ähnlichen Fällen nicht nur strafrechtliche Einschreitung beantragen, sondern auch den betreffenden Wasserabnehmern den Wasserbezug gänzlich entziehen werden.

Unsere Wasserwerksverwaltung ist angewiesen, künftig mit jedem Wasserabnehmer eine Conventionalstrafe von 100 fl. für den Fall auszubedingen, daß er den zur Wasserleitung gehörigen Aichhahnen öffnet oder öffnen läßt.

Würzburg, den 5. März 1867.

Stadt-Magistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
**Dr. Zürn.**
Amend.

---

## Billard-Verkauf.

Ein gut erhaltenes Billard ist billig zu verkaufen. Näheres Café Ott (vormals Siegert).

---

In unterzeichnetem Verlage ist erschienen und durch alle bayerischen Buch- und Kunsthandlungen ꝛc. zu beziehen:

**Die Portraits Sr. Majestät des Königs Ludwig II.** von Bayern u. seiner Braut, der

**Herzogin Sophie Charlotte** in Bayern, kgl. Hoh. Brustbild, Folio, nach Albert's und Hanfstängl's Photographien mit deren Erlaubniß lithographirt von M. J. Handl. gr. Folio (Pendants). Preis eines Portraits schwarz fl. 1. 12., fein colorirt fl. 2.

Wiederverkäufer erhalten ansehnlichen Rabatt.

**M. J. Handl's Kunstverlag**
in München.

---

**Belgischen Rauchtabak,**
besonders geeignet zum Cigarrettenmachen, empfiehlt
3c] **Hermann Scheuer.**

---

Es wird auf Ostern ein Mädchen gesucht, welches kochen kann und außerdem in jeder Beziehung gute Zeugnisse besitzt. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

**Wasserstand des Mains:**
4' 6" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 72. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 13. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12.45 PZ. 4.30 GZ. 9 PZ. | Nachm.: 7.20 KZ. 1.55 GZ. 5.30 SZ. 7.30 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4.00 GZ. 10.40 SZ. | Nachm.: 2.15 GZ. 7.15 PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4.35 PZ. 8.45 GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3.15 GZ. 7.10 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2.30 KZ. 4.5 GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6.45 PZ. 8.37 PZ. | Nachm.: 1.45 PZ. 6.15 SZ. 11.55 PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10.30 SZ. | Nachm.: 2.0 KZ. 1.4 GZ. 6.35 PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8.40 PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5.30 SZ. 11.10 GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7.40 GZ. 11.30 GZ. | Nachm.: 12.30 KZ. 5.45 GZ. 11.30 PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10.15 GZ. | Nachm.: 1.3 KZ. 6.20 GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3.35 PZ. 10.15 PZ. | Nachm.: 2.20 SZ. 7.3 PZ. 10.43 PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Essfelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Gottlieb, Ernst. — **Sonnenaufgang:** 6 Uhr 20 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 2 Min. Mondaufgang: 10 Uhr 18 Min. Monduntergang: 1 Uhr 10 M. **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht 3 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 2 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Donnert's im März, so schneit's auch im Mai.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König haben den Hrn. Stadtbaurath Friedreich zu Fürth für dessen hervorragende und ersprießliche Leistungen bei der Pflege kranker und verwundeter Krieger in Würzburg gleichfalls die Allerhöchste Anerkennung ausdrücken lassen. (Fürther Tagbl.)

**Gunzenhausen,** 10. März. Heute Morgen erhängte sich auf dem sog. Burgstall der Victualienhändler Müller von hier.

**München,** 10. März. Der Entwurf einer allgemeinen Seuchenordnung ist seitens des k. Staatsministeriums des Innern nunmehr vollendet und wird demnächst der Vorberathung einer besonderen Commission unterstellt werden. Diese Commission besteht aus dem k. Ministerialdirektor im Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten, Hrn. v. Wolfanger, dem k. Obermedicinalrathe Hrn. Dr. v. Pfeufer, dem Ministerialrathe im Staatsministerium des Innern Hrn. Schlereth, dem k. Professor an der Centralthierarznei-Schule zu München Hrn. Hahn, dem k. Hoftthierarzte Hrn. Sondermann dahier und dem k. städt. Thierarzte Hrn. Adam von Augsburg. Außerdem wird noch eine entsprechende Anzahl praktischer Landwirthe zu den bezeichneten Kommissions-Berathungen beigezogen werden. (Bayer. Ztg.)

+ **München,** 11. März. Nach neuerer Anordnung bleibt das k. Hoftheater, der Hoftrauer-Feierlichkeiten wegen, noch weitere zwei Tage geschlossen und wird erst am Donnerstage wieder eröffnet. — Nach hier eingetroffenen Briefen aus Italien war Se. k. Hoh. Prinz Otto in vor. Woche zu einem großen Galadiner beim König Viktor Emanuel eingeladen. — Es ist jetzt unter dem Titel von Post-Inspektoren eine neue Postbeamten-Charge geschaffen worden; es sind dies Controlbeamte und ist für jeden Kreis je Einer bestimmt; die Ernennungen sind bereits erfolgt und sollen sich unter denselben, dem Vernehmen nach, auch die am hiesigen k. Postamte befindlichen Special-kassiere Weber (ehem. Feldpostmeister), Kollmann und Seidl befinden. — Von Seiten des Unterpersonales der bayer. Feldpost ist, wie wir hören, beim k. Cabinet eine Eingabe an Se. Majestät den König eingereicht worden, in welcher sich dieselben wegen der ihnen vom Kriegsministerium verweigerten Ertheilung des Denkzeichens von 1866 nunmehr direkt an Se. Maj. wenden. — Ueber die vorgestrige Ankunft des Hrn. Richard Wagner wird natürlich viel gesprochen; daß nur allein die Absicht, die Aufführung resp. das Einstudiren seiner neuen Oper zu leiten, ihn hieher geführt habe, wollen Viele nicht recht glauben und vermuthen noch etwas materiellere Beweggründe. — Wie wir hören, sind auch der Bruder und die Tochter des vor einigen Tagen an der Wasserscheu hier verstorbenen Packträgers Wunder von dem nämlichen Hunde, welcher die unglücklichen Packträgerscheleute verwundete, ebenfalls gebissen worden, ohne daß sich bei denselben bisher noch ein Symptom jener entsetzlichen Krankheit gezeigt hat. Beide befinden sich natürlich in ärztlicher Behandlung und Pflege.

**München,** 11. März. Die Staatsregierung legt, wie ich höre, noch dem jetzigen Landtag ein Genossenschaftsgesetz vor. Diese Nachricht, welche die bevorstehende Befriedigung eines längst schmerzlich gefühlten Bedürfnisses mittheilt, wird sicher von allen Industriellen mit großer Freude aufgenommen werden. Der Gesetzentwurf, wie ihn die Staatsregierung vorlegt, soll so ziemlich mit dem preußischen Genossenschaftsgesetz übereinstimmen.

** **München,** 12. März. Erzherzog Ludwig Viktor aus Oesterreich ist gestern Abends hier eingetroffen, um als Vertreter des Kaisers von Oesterreich der Begräbnißfeier der Frau Herzogin Sophie beizuwohnen. Dieses Begräbniß hat diesen Nachmittag unter sehr großer und inniger Theilnahme der Bevölkerung, ganz in der vorgeschriebenen, gestern erwähnten Weise stattgefunden. Herzog Karl Theodor ist von dem Tode seiner Gemahlin so tief ergriffen, daß er erkrankt ist und deshalb der Leichenfeier nicht beiwohnen konnte. Erzherzog Ludwig Viktor hatte im Zuge seinen Platz neben Sr. Maj. dem König. Die Mitglieder beider Kammern waren, soweit sie hier anwesend sind, fast vollzählig vertreten. Sämmtliche Abtheilungen der Linie und der Landwehr waren zu beiden Seiten der Ludwigsstraße aufgestellt und hinter denselben befand sich die Bevölkerung in sehr großen Massen. In der Theatinerkirche, wo sich auch J. Maj. die Königin-Mutter mit den k. Prinzessinnen einfand, wurden die Vesper und die Vigilien abgehalten; diesen Abend erfolgt die Abführung der Leiche nach Banz.

A.C. **München,** 12. März. In der heutigen Abgeordnetensitzung zeigte Präsident Dr. Pözl an, daß der Justizminister den Gesetzentwurf, das Ungehorsamsverfahren vor den Bezirksgerichten betr., zurückgezogen hat. Das Austrittsgesuch des Abg. Nindl (von der Linken) wegen andauernden Unwohlseins wird genehmigt. Abgeord. Langguth referirt über die reichsräthl. Rückäußerung, den Gesetzentwurf für die weiteren Militärbedürfnisse im Jahre 1866/67 betr., und beantragt Namens des Ausschusses, es seien für den laufenden Unterhalt des höheren Standes an Pferden der aktiven Armee, sowie für die erste Einübung der Unmontirt-Assentirten 531,855 fl., für die Mehrausgabe auf den Invalidenfond 37,500 fl., für die Ausgabe auf Ausrüstungsbedürfnisse der aktiven Armee 1,991,000 fl. und Garnisonsneubauten 40,000 fl. zu genehmigen, aber der Antrag auf Erlaß eines Expropriationsgesetzes für die Abgabe der Pferde im Falle der Mobilmachung der Armee gegen gesetzliche Entschädigung abzulehnen. Abg. Kolb will die für die Kleidung der Unmontirt-Assentirten postulirte Summe von 41,978 fl. nicht genehmigt wissen, es müßten ja in Folge des vor dem Kriege bewilligten Militärkredits noch viele Monturvorräthe vorhanden sein, eine Neuanschaffung von Montur sei übrigens schon deswegen nicht räthlich, weil mit der neuen Heeresorganisation doch manche Abänderung gemacht werden müßte, z. B. be-

züglich der Kopfbedeckung, die sich im Felde als durchaus unzweckmäßig erwiesen habe, dann bezüglich neuer Küraſſe, da man doch die gänzliche Aufhebung der fraglichen Waffengattung in Aussicht genommen. Hr. Generalverwaltungsdirektor v. Feinaigle gibt zu, daß Monturvorrath zugewachsen sei, hält aber jede Schmälerung desſelben für sehr bedenklich und ersucht die Kammer um die Genehmigung des ursprünglichen Postulats, da bei dem ohnehin geringen Stand von nur 23 Mann per Compagnie die Beurlaubung der alten Mannschaft nicht wohl angehe. Der Antrag des Ausschusses wird schließlich einstimmig angenommen, nachdem die 41,978 fl. für Kleidung der Unmontirt-Assentirten mit 64 gegen 48 Stimmen genehmigt waren. Es sind also im Ganzen 2,600,355 fl. bewilligt. Die Berathung über den Antrag der Arbeiter Augsburgs und Nürnbergs, das allgemeine Wahlrecht betr., wird in Rücksicht auf das heute stattfindende Leichenbegängniß der Prinzessin Sophie auf die nächste Sitzung vertagt. Nachdem auf Vortrag des VI. Ausschusses mehrere geprüfte Anträge an die betr. Fachausschüsse verwiesen worden waren, interpellirte der Abg. Dr. Völk den ersten Präsidenten dahin, ob derselbe den bei der Berathung des heute zurückgezogenen Gesetzentwurfes, das Ungehorsamsverfahren betr., vom I. Ausschuß bezüglich Vorlage eines Gesetzentwurfs über die Revision des Verfahrens in Strafsachen gestellten Antrag zur Berathung an die Kammer bringen werde, oder nicht. Präsident Dr. Pözl ist der Ansicht, daß der Antrag lediglich ein Accessorium des Gesetzentwurfes sei und daher, nachdem der Entwurf selbst zurückgezogen, nicht mehr Gegenstand der Berathung sein könne. Dr. Völk erklärt, daß er sich nicht in Erörterungen über Anschauungen des Präsidenten einlassen wolle, da ja die Geschäftsordnung den Weg anzeige, wie der Antrag trotzdem zur Berathung gebracht werden könne. (Von den HH. Streit und Gen. ist bereits desfalls ein Initiativantrag eingebracht.) Anläßlich einer jüngsten Ausschußberathung wird morgen ein Ministerrath stattfinden und darin entschieden werden, ob der Gesetzentwurf über die Heeresorganisation behufs Umarbeitung zurückgezogen werden soll.

**Karlsruhe**, 12. März. Die „Karlsr. Ztg." meldet officiös: „Wie man erfährt, beabsichtigen die Regierungen Badens, Bayerns und Hessens den Zusammentritt einer Conferenz in Mannheim, um gemeinsame Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest zu verhandeln. Die Conferenz dürfte in der zweiten Märzhälfte Statt finden."

Wie die „Karlsr. Ztg." berichtet, werden wegen der Aufhebung des Salzmonopols und Einführung einer gemeinschaftlichen Salzsteuer im Zollverein am 13. März d. J. zu Berlin Conferenzen beginnen, auf welchen die badische Regierung durch Ministerialrath Regenauer vertreten sein wird. Als die preußischen Commissare werden Ober-Finanzrath Scheele und Geh. Oberregierungsrath Moser genannt.

**Wiesloch**, 5. März. In dem Orte Mühlhausen wurde gestern der dortige Müller Neff in seinem Bette durch einen Schuß in den Hinterkopf getödtet. Der Verdacht muß auf dessen Sohn ruhen, da dieser bereits in das hiesige Amtsgefängniß gebracht ist. (Tauber.)

**Wiesbaden**, 9. März. Berliner Blätter melden, daß für die Generalsuperintendentenstelle in Nassau, Hessen und Frankfurt der Missions-Inspektor Fabri*) zu Barmen bestimmt sei. Die „Mittelrh. Ztg." bemerkt hierzu: „Indem wir glauben, Bestätigung für diese Nachricht abwarten zu sollen, bemerken wir, daß Fabri's Richtung als eine außergewöhnlich orthodoxe bezeichnet wird."

**Leipzig**, 10. März. Der hiesige Stolze'sche Stenographenverein erläßt heute eine Erklärung, aus welcher entgegenstehenden, geflissentlich verbreiteten Nachrichten widersprechend, hervorgeht, daß das Stenographenbureau des Berliner Reichstags in Folge des Sieges beim Preisschreiben vom 1^. v. M. aus 9 Stolzeanern und nur 3 Gabelsbergerianern zusammengesetzt ist. Die beiden besten Arbeiten bei jedem Concurrenzschreiben lieferten zwei Stolzeaner, Pauly und Graser. (Fr. J.)

**Paris**, 7. März. Eine Anzahl hier ansässiger Deutscher ist (wie schon erwähnt) zu einer Gesellschaft zusammengetreten, welche sich die Wahrung der Interessen der die Pariser Ausstellung besuchenden deutschen Arbeiter zur Aufgabe stellt. Es handelt sich zunächst darum, den mit dem genügenden Ausweise versehenen Arbeitern aus der deutschen Heimath (einschließlich Oesterreichs) in Bezug auf Ermittlung der entsprechenden Wohnung und Kost hilfreich an die Hand zu gehen und denjenigen von ihnen, welche mit der Sprache und der Oertlichkeit wenig oder gar nicht bekannt sind, sich durch Rath und Führung nützlich zu erweisen. Bereits ist begründete Aussicht vorhanden, daß den mit den erforderlichen Empfehlungen versehenen deutschen Arbeitern eine sehr bedeutende Ermäßigung der Fahrpreise von Seiten der französischen Nord- und Ostbahn bewilligt werden wird. Ebenso hat die hier bestehende Centralkommission für Unterbringung der zur Ausstellung hieherkommenden französischen Arbeiter in zuvorkommendster Weise Schlafstätten und Beköstigung zu festen, sehr gemäßigten Preisen auch für Ausstellungsgäste aus dem deutschen Arbeiterstande zur Verfügung gestellt, insofern, der Tag der Ankunft und die Dauer des Aufenthalts der darauf Reflektirenden so früh wie möglich zum voraus hier angemeldet wird. Die zur endgültigen Eröffnung der Gesellschaft den französischen Behörden gegenüber zu erfüllenden Förmlichkeiten werden kaum noch den Zeitraum weniger Tage in Anspruch nehmen. (A. A.)

*) Sohn des im vor. Jahre dahier verstorbenen Kirchenrathes und Dekans Dr. Fabri.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Kern. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg | 9. | März | — | — | 23 | 19 | 17 | 17 | 16 | 18 | 8 | 48 |
| Ansbach | 9. | „ | — | — | 23 | 59 | 16 | 2 | — | — | 7 | 57 |
| München | 9. | „ | — | — | 23 | 45 | 16 | 28 | 16 | 7 | 7 | 37 |
| Augsburg | 8. | „ | 25 | 22 | 26 | 1 | 17 | 52 | 16 | 12 | 8 | 6 |
| Landshut | 8. | „ | — | — | 20 | 37 | 16 | 11 | 14 | 29 | 7 | 37 |
| Bayreuth | 6. | „ | — | — | 23 | 48 | 18 | — | 15 | 54 | 8 | 48 |

**Marktbreit**, 9. März. (Frucht-Mittelpreise.) Waizen 24 fl. 15 kr., Korn — fl. — kr., Kern 24 fl. — kr., Gerste — fl. — kr., Haber — fl. — kr.

**Frankfurt**, 11. März. (Viehmarkt.) Zum heutigen Markt waren zugetrieben: ca. 330 Ochsen, 150 Kühe und Rinder, — Hämmel und 200 Kälber. Die Preise stellten sich:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsen | 1. Qual. | pr. Ctr. | 31 | fl., | 2. Qual. | 29 | fl. |
| Kühe und Rinder | 1. | „ | 27 | „ | 2. | 24 | „ |
| Hämmel | 1. | „ | — | „ | 2. | — | „ |
| Kälber | 1. | „ | 27 | „ | 2. | — | „ |

## Politische Rundschau.

Wie die Wiener „Abendpost" meldet, wird demnächst eine kaiserl. Entschließung publicirt werden, welche die Eröffnung des auf den 18. März berufenen Reichsraths wegen der inzwischen eingetretenen Nothwendigkeit der Auflösung einiger Provinzial-Landtage auf kurze Zeit vertagt.

Aus London, 12. März, wird gemeldet: Irland ist ruhig. Die Regierung proklamirt vorerst noch nicht das Kriegsrecht, ernennt aber eine Specialkommission zur Aburtheilung der Fenier.

Die Wahlresultate in Italien sind vorwiegend zu Gunsten der Regierung ausgefallen.

Aus New-York, 9. März, wird berichtet: Das Repräsentantenhaus hat die sofortige Einsetzung eines Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten in Folge der bevorstehenden Conföderation der britischen Provinzen Nordamerikas angeordnet und überwies demselben eine Resolution, welche Sympathie mit Irland ausdrückte.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

14. März, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Dienstknecht Mich. Repp von Kirchzell beim k. Landgericht Amorbach.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Anna Maria Möslein Wittwe in Bickenfeld beim k. Notar in Rothenfels.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Bäckermeister Wilh. Emmert von Hammelburg beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: 2. Gantztag im Concurse des Taglöhners Eg. Mich. Mohr in Oberleinach beim k. Bezirksgericht hier.
Früh 9 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Daniel Walz von Willmars durch den k. Notar in Mellrichstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Bäckergesellen C. W. Seuffert von Kleinwallstadt beim k. Bezirksamt Obernburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Philippine Metz von Junkersdorf beim k. Bezirksamt Königshofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Josepha Valles Wittwe von Rittenberg beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: Holzstreich im Gasthause zum Lamm in Euerdorf durch die k. Revierforstei dort.
Früh 9 Uhr: Holzstreich im Wirthshause zu Hassenbach durch die k. Revierforstei dort.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des led. Tünchers Val. Eben von Mellrichstadt beim k. Landgericht dort.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Oekonomen Joh. Schieber dahier beim k. Stadtgericht.
Früh 10 Uhr: Holzstreich im Waldhause am Einsiedel durch die k. Revierförsterei Gramschatz.
Mittags 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Caspar Drescher von Diepach durch den k. Notar in Tettelbach.
14. und 15. März, früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Universitätsrentamt Hassfurt.
Früh 10 Uhr: Holzstreich durch die k. Revierforstei Werneck.
Früh 9 Uhr: Holzstreich durch die k. Revierforstei Eschmannsdorf

## Aufgebotsordnung vom Hauptbuch

Nr. 1 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 1 Gemarkung Hauptstadt

Nr. 1 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 1 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 50.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 20.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 10.000 DM | Privat | 3 |

Nr. 2 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 2 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 30.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 15.000 DM | Sparkasse | 2 |

Nr. 3 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 3 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 40.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 25.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 5.000 DM | Privat | 3 |

Nr. 4 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 4 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 60.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 30.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 10.000 DM | Privat | 3 |

Nr. 5 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 5 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 70.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 35.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 15.000 DM | Privat | 3 |

Nr. 6 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 6 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 80.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 40.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 20.000 DM | Privat | 3 |

Nr. 7 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 7 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 90.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 45.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 25.000 DM | Privat | 3 |

Nr. 8 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 8 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 100.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 50.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 30.000 DM | Privat | 3 |

Nr. 9 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 9 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 110.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 55.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 35.000 DM | Privat | 3 |

Nr. 10 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 10 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 120.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 60.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 40.000 DM | Privat | 3 |

## Bekanntmachung über Hauptversammlung

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am 15. Juni 1985 um 10 Uhr im Sitzungssaal unserer Gesellschaft stattfindenden Hauptversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 1984
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
3. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats
4. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1985

Die Unterlagen zu Punkt 1 der Tagesordnung liegen ab dem 1. Juni 1985 im Geschäftsraum unserer Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aus.

Hauptstadt, den 10. Mai 1985

Der Vorstand

## Bekanntmachung über Hauptversammlung

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am 15. Juni 1985 um 10 Uhr im Sitzungssaal unserer Gesellschaft stattfindenden Hauptversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 1984
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
3. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats
4. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1985

Die Unterlagen zu Punkt 1 der Tagesordnung liegen ab dem 1. Juni 1985 im Geschäftsraum unserer Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aus.

Hauptstadt, den 10. Mai 1985

Der Vorstand

## Aufgebot

Nr. 1 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 1 Gemarkung Hauptstadt

Nr. 1 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 1 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 50.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 20.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 10.000 DM | Privat | 3 |

Nr. 2 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 2 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 30.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 15.000 DM | Sparkasse | 2 |

Nr. 3 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 3 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 40.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 25.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 5.000 DM | Privat | 3 |

Nr. 4 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 4 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 60.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 30.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 10.000 DM | Privat | 3 |

Nr. 5 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 5 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 70.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 35.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 15.000 DM | Privat | 3 |

Nr. 6 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 6 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 80.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 40.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 20.000 DM | Privat | 3 |

Nr. 7 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 7 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 90.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 45.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 25.000 DM | Privat | 3 |

Nr. 8 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 8 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 100.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 50.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 30.000 DM | Privat | 3 |

Nr. 9 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 9 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 110.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 55.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 35.000 DM | Privat | 3 |

Nr. 10 Grundbuch Nr. 1 Band 1 Blatt 10 Gemarkung Hauptstadt

| Nr. | Art | Betrag | Gläubiger | Rang |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Hypothek | 120.000 DM | Bank | 1 |
| 2 | Grundschuld | 60.000 DM | Sparkasse | 2 |
| 3 | Hypothek | 40.000 DM | Privat | 3 |

Für den Inhalt der Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Preis der Anzeigen: Die 6gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt.

Verlag der Redaktion.

**Tischler-Innungs-Lade.**

Die Innungs-Lade befindet sich bei Herrn Tischlermeister Wilhelm Schmidt, Wilhelmstraße 3.

Johann Schmidt,
Obermeister.

Die Innungs-Lade befindet sich bei Herrn Tischlermeister Wilhelm Schmidt, Wilhelmstraße 3.

Der Schriftführer: Müller.

**Chocoladen- und Cacao-Fabrik**
**H. Wiedenmann,**
Stuttgart, Neckarstraße 19.
Empfiehlt ihre Fabrikate in Tafeln, Cacao, Cacaomasse, Cacaobutter, Cacaopulver, Cacaoschalen, Cacaothee, Cacaoextract, Cacaowein, Cacaoessig, Cacaoliqueur, Cacaobonbons, Cacaopralinen, Cacaoconfect, Cacaoessenz, Cacaoseife, Cacaopomade, Cacaoöl, Cacaoessig, Cacaoliqueur, Cacaobonbons, Cacaopralinen, Cacaoconfect, Cacaoessenz, Cacaoseife, Cacaopomade, Cacaoöl.

**Die ächte Kölnische Wasserkunst**
**Johann Maria Farina gegenüber dem Jülichsplatz.**
Diese Wasserkunst ist ein Geschenk meines Vorfahren an die Stadt Köln, wo sie noch heute in meinem Hause fabrizirt wird. Ich habe weder Filialen noch Depots.

**Johann Maria Farina**
gegenüber dem Jülichsplatz.

**Chocoladen-Fabrik.**
Empfiehlt ihre Fabrikate in Tafeln, Cacao, Cacaomasse, Cacaobutter, Cacaopulver, Cacaoschalen, Cacaothee, Cacaoextract, Cacaowein, Cacaoessig, Cacaoliqueur, Cacaobonbons, Cacaopralinen, Cacaoconfect, Cacaoessenz, Cacaoseife, Cacaopomade, Cacaoöl.

**Chocoladen-Fabrik.**
Empfiehlt ihre Fabrikate in Tafeln, Cacao, Cacaomasse, Cacaobutter, Cacaopulver, Cacaoschalen, Cacaothee, Cacaoextract, Cacaowein, Cacaoessig, Cacaoliqueur, Cacaobonbons, Cacaopralinen, Cacaoconfect, Cacaoessenz, Cacaoseife, Cacaopomade, Cacaoöl.

**Chocoladen-Fabrik.**
Empfiehlt ihre Fabrikate in Tafeln, Cacao, Cacaomasse, Cacaobutter, Cacaopulver, Cacaoschalen, Cacaothee, Cacaoextract, Cacaowein, Cacaoessig, Cacaoliqueur, Cacaobonbons, Cacaopralinen, Cacaoconfect, Cacaoessenz, Cacaoseife, Cacaopomade, Cacaoöl.

**Chocoladen-Fabrik.**
Empfiehlt ihre Fabrikate in Tafeln, Cacao, Cacaomasse, Cacaobutter, Cacaopulver, Cacaoschalen, Cacaothee, Cacaoextract, Cacaowein, Cacaoessig, Cacaoliqueur, Cacaobonbons, Cacaopralinen, Cacaoconfect, Cacaoessenz, Cacaoseife, Cacaopomade, Cacaoöl.

**Chocoladen-Fabrik.**
Empfiehlt ihre Fabrikate in Tafeln, Cacao, Cacaomasse, Cacaobutter, Cacaopulver, Cacaoschalen, Cacaothee, Cacaoextract, Cacaowein, Cacaoessig, Cacaoliqueur, Cacaobonbons, Cacaopralinen, Cacaoconfect, Cacaoessenz, Cacaoseife, Cacaopomade, Cacaoöl.

**Chocoladen-Fabrik.**
Empfiehlt ihre Fabrikate in Tafeln, Cacao, Cacaomasse, Cacaobutter, Cacaopulver, Cacaoschalen, Cacaothee, Cacaoextract, Cacaowein, Cacaoessig, Cacaoliqueur, Cacaobonbons, Cacaopralinen, Cacaoconfect, Cacaoessenz, Cacaoseife, Cacaopomade, Cacaoöl.

**Chocoladen-Fabrik.**
Empfiehlt ihre Fabrikate in Tafeln, Cacao, Cacaomasse, Cacaobutter, Cacaopulver, Cacaoschalen, Cacaothee, Cacaoextract, Cacaowein, Cacaoessig, Cacaoliqueur, Cacaobonbons, Cacaopralinen, Cacaoconfect, Cacaoessenz, Cacaoseife, Cacaopomade, Cacaoöl.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 73 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 14. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[45] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[35] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[30] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[57] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[45] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[12] GZ. 6[45] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[18] GZ. | Nachm.: 1[4] KZ. 6[30] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[55] PZ. 10[35] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[45] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Querbachsen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Reßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Matthäi, Zacharias. — **Sonnenaufgang:** 6 Uhr 17 Min. **Sonnenuntergang** 6 Uhr 3 Min. **Mondaufgang:** 11 Uhr 15 Min. **Monduntergang:** 2 Uhr 12 M. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht 2 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 0 Grad Wärme. — **Bauernregel:** März trocken, April naß, Mai bringt von beiden was, thut Korn in Sack und Wein in's Faß.

## Tagesbericht.

Das erledigte ständige protest. Vikariat in Nürnberg wird im Kreisamtsblatt bis zum 31. ds. M. zur Bewerbung ausgeschrieben. Dasselbe gewährt ein fixes Einkommen von 400 fl., wozu durchschnittlich noch 100 fl. an Accidentien kommen. Mit dieser Stelle ist auch die Ertheilung des Religions-Unterrichtes am Realgymnasium verbunden, welcher besonders honorirt wird.

Die durch Todesfall in Erledigung gekommene protest. Pfarrei Gleußen, Dek. Michelau, wird im Kreisamtsblatt Nr. 32 zur vorschriftsmäßigen Bewerbung innerhalb 6 Wochen ausgeschrieben. Rein-Ertrag 461 fl. 29½ kr.

Das Kreisamtsblatt macht bekannt, daß durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Donauwörth vom 12. d. M. auf Grund des Art. 35 des St.-G.-B. und der Art. 31 u. 58 des Einf.-Gesetzes vom 10. Nov. 1861 die Unterdrückung der zu Amtshanden gekommenen und aller sonstigen noch nicht in Privatbesitz übergegangenen Exemplare der Druckschrift: „Interessante Enthüllungen über den merkwürdigen Betrug der bayer. Regierung am deutschen Volke in Bezug auf den jüngst beendigten Bruderkrieg und seine Folgen und ein Aufruf an Papst, Fürsten und Volk ꝛc. im Selbstverlage des Verfassers G. Zürn in Gattnau, Oberamts Tettnang, auch bei S. Bruder-Holenstein, Buchbinder in Rorschach, Canton St. Gallen, zu beziehen. Dezember 1866" ausgesprochen wurde.

Durch Ministerial-Entschließung wurde dem prakt. Arzte Dr. Jung aus Werschau im vorm. Herzogthume Nassau, welcher in Folge seiner Anstellung als fürstl. Löwenstein'scher Hofarzt seinen Wohnsitz in Kleinheubach, Bez.-A. Miltenberg, genommen hat, die Ausübung der ärztlichen Praxis in Bayern gestattet.

Durch Regierungs-Entschließung ist der Pfarrer J. C. Bauer zu Eltmann auf sein Ansuchen der seit einer langen Reihe von Jahren mit rühmlichem Diensteifer geführten Inspektion über die katholischen Schulen des Distr. Eltmann unter Anerkennung seiner ersprießlichen Leistungen entbunden, und diese Funktion dem Stadtpfarrer M. Ebert zu Zeil übertragen worden.

× Am nächsten Samstag Abend wird Carl v. d. Tann im akademischen Musiksaale ein Concert, nur allein für Claviermusik, veranstalten. Der Concertgeber, dem die Natur zum Ersatz für sein Augenleiden eine reiche Begabung für die seelenvollste der Künste, für die Musik gab, der er sich aus diesem innern Triebe widmete und sich deßhalb an der freundlich leitenden Hand des Clavierheros unserer Zeit, Hans von Bülows in Berlin, auf dem harmonievollsten Instrumente, dem Fortepiano ausbildete, wird nach den Prinzipien dieser Schule, die bei Berücksichtigung der eminentesten Technik nur als Mittel zum vollendetsten geistigen Ausdrucke alle Stylformen und Gattungen der Claviermusik umfaßt, in seinem Concerte allen diesen Anforderungen gerecht werden. Carl v. d. Tann wird daher die großartige Sonate in Asdur von Beethoven mit der Schlußfuge, die Fuge von Bach in Cis moll, eine desgleichen mit vorausgehendem Präludium von Mendelssohn, vortragen, dann den phantasievollen träumerischen Chopin mit einer seiner Nokturnos und mit der eben so originellen als schwierigen Polonaise vorführen, und endlich zu den neuesten Meistern übergehend mit Piecen von Schuhmann und einer Rhapsodie ungarischer Motive von Liszt schließen. Das Concert wird sonach des Interessanten viel im Bereiche der Claviermusik bringen, und wird der treffliche Spieler von seinem trefflichen Flügel aus der berühmten Fabrik von Bechstein in Berlin unterstützt werden.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Durch die in öffentlicher Sitzung am 12. l. M. verkündeten Erkenntnisse wurden der verh. Taglöhner Lorenz Lauer von Laudenbach, wegen Verg. des Diebstahls, zu 2 Monaten Gefängniß; der Bauer Peter Jos. Hohmann, der Bauerssohn Joh. Theodor Gabel von Obersinn und der Taglöhnerssohn Jos. Richter von Obersinn, wegen Verg. der Gewaltthätigkeit, Hohmann zu 8, Gabel zu 14 und Richter zu 5 Tagen Gefängniß; der Holzschuhmacher Joh. Georg Leusch von Motten, wegen Verg. der Körperverletzung, zu 8 Tagen Gefängniß; der Taglöhner Mich. Volpert von Wolfsmünster, wegen Vergehens der Gewaltthätigkeit, zu 8 Tagen Gefängniß; der Maurergeselle Kaspar Bald und der verh. Steinhauer Joh. Gg. Bippus von Wernfeld, wegen Verg. der Schlägerei, Ersterer zu 40, Letzterer zu 21 Tagen Gefängniß; die Bauersehefrau Anna Maria Hohmann von Obersinn, wegen Uebertretung der Berufs-Ehrenkränkung zu 3 Tagen Arrest verurtheilt.

× Vor einigen Tagen wurden in der Nähe von **Emskirchen** (Mittelfranken) in einem Wäldchen der Gendarme Seibold und neben ihm dessen Geliebte Marg. Häsel von Weißenstadt erschossen gefunden. Da neben beiden Leichnamen Doppelterzerole lagen, ist Selbstentleibung zu vermuthen.

Bis zum kommenden Neujahr soll die Zentralisation der Buchhaltungen aller Kreisschuldentilgungs-Spezialkassen in **München** in's Werk gesetzt werden. Diese Zentralisation bezieht sich aber nur auf die au pair-Schuld; die Buchhaltungen der Nominal-Schuld bleiben an den bisherigen Sitzen. Da die bei denselben verwendeten Rechnungsbeamten alsdann eine sehr geminderte Geschäftsaufgabe haben werden, ist der Gedanke aufgetaucht, die Oberämter für den Malzaufschlag, deren in jedem der diesjährigen Kreise eines besteht, aufzuheben, und deren Geschäfte jenen Buchhaltungen zu übertragen. (Pf. Z.)

**München**, 11. März. Der besondere Ausschuß der Kammer der Abgeordneten für die Wehrverfassungsfrage hat heute (nicht seinen ersten, wie „Bayer. Z." meldet, sondern) seinen dritten Zusammentritt gehabt, der, da die vom Kriegsministerium verlangten Unterlagen noch fehlen, sich weniger mit dem Wesen der Sache beschäftigte, als mit der politischen Seite. Fürst v. Hohenlohe und Graf v. Taufkirchen waren in dieser Sitzung zugegen. (A. A.)

**München**, 11. März. In der heutigen Sitzung des besonderen Ausschusses der Kammer der Abgeordneten über die Militär-Organisation erklärte Fürst Hohenlohe dem Vernehmen nach mit Bezug auf die kürzlich gestellte Anfrage: Die Stuttgarter Beschlüsse seien zwar in Form von Protokollen gefaßt, hätten aber die Bedeutung eines Staatsvertrages. Hiebei hätten zwar Baden und Hessen gewisse Vorbehalte gemacht, dieselben alterirten aber die Abmachungen im Ganzen nicht, und die Ratifikationen seien allseits ohne Vorbehalt erfolgt. Bayern und Würtemberg hätten sich überdies durch besondere Uebereinkunft zum Vollzuge der Konferenzbeschlüsse verpflichtet. Die Diskussion erstreckte sich sodann über die Frage, inwieweit Bestimmungen über die Heeresergänzung in den Gesetzentwurf hinüberzunehmen seien. Die Ansicht, daß, um ein brauchbares Gesetz zu erhalten, auch der ganze administrative Theil des Heeresergänzungsgesetzes eine Umarbeitung erfahren müsse und in das neue Gesetz aufzunehmen sei; daß der Entwurf eigentlich nur ein Grundlagengesetz darstelle, dem man aber sofortige Vollziehbarkeit absprechen müsse, daß mithin nur eine Umarbeitung des Gesetzentwurfs oder eine Reduktion desselben auf bloße Principien unter Vorbehalt ihrer Ausführung in einem eigenen Heeresergänzungsgesetze übrig bleibe, drang allgemein durch. Dem gegenüber antwortete der Kriegsminister nur mit einer Hinweisung auf die Schwierigkeiten, welche die sofortige Bearbeitung eines vollständigen Heeresergänzungsgesetzes gefunden haben würde. Da jedoch der Staatsminister des Innern nicht anwesend war, zu dessen Ressort die Heeresergänzung gehört, so wurde eine Vertagung der Ausschußsitzung beschlossen, und es soll über die angeregten Fragen in der nächsten Sitzung eine neue Anfrage an die Staatsregierung formulirt werden, über die sodann das Gesammtstaatsministerium sich zu äußern Gelegenheit hätte. (Nb. Corr.)

**München**, 12. März. Aus guter Quelle vernehmen wir, daß seitens des k. Staatsministeriums des Innern im Benehmen mit dem k. Staatsministerium der Justiz die Revision des Polizeistrafgesetzbuches in Angriff genommen ist. — Die zur Aufnahme und Abschätzung des Artillerie- und Geniematerials in die früheren Bundesfestungen abgeordneten Subcommissionen haben nunmehr ihre Thätigkeit beendigt. (Bayer. Ztg.)

× **München**, 13. März. Der neu ernannte Bischof von Eichstädt Frhr. v. Leonrod wird am 15. d. M. Mittags 1 Uhr im Thronsaale der k. Residenz in die Hände Sr. Maj. des Königs den verfassungsmäßigen Eid der Treue ablegen.

** **München**, 13. März. In der Hofkirche zu St. Cajetan wurde heute Vormittags das Requiem für die Frau Herzogin Sophie abgehalten und haben JJ. MM. der König und die Königin-Mutter mit dem Erzherzog Ludwig Victor und unsern k. Prinzen und Prinzessinnen, dem gesammten Hofstaate ꝛc. der ernsten Kirchenfeier beigewohnt. — Abermals ist ein Veteran der Armee gestorben, der pens. Generalmajor Ritter v. Binder; er erreichte ein Alter von 78 Jahren. — Aus früheren Verhandlungen unseres Magistrates dürfte bekannt sein, daß derselbe sich das Recht vindizirt, den Direktor des allgemeinen Krankenhauses dahier zu ernennen, während sich die Kreisregierung berechtigt glaubte, diese Ernennung, ohne den Magistrat auch nur zur Erinnerung aufzufordern, zu vollziehen. Nachdem der Magistrat auch bei den höchsten Verwaltungsstellen sich kein Recht verschaffen konnte, haben nun die beiden Gemeindecollegien Münchens mit Einstimmigkeit beschlossen, eine Beschwerde wegen Verletzung der Verfassungsrechte dem Landtage einzureichen. — Der Antrag bez. der Aufhebung der Todesstrafe ist vom 1. Ausschuß der Kammer der Abgg. mit allen gegen die 1 Stimme des Abg. Dr. Edel angenommen worden und steht auch dessen Annahme Seitens der Kammern zu erwarten.

+ **München**, 13. März. Se. k. Hoh. Herzog Karl Theodor hat, zu tief vom Schmerz niedergebeugt, dem gestrigen Leichenbegängniß seiner Gemahlin, welches mit allen ihrem angeborenen Range entsprechenden kgl. Ehren stattfand, nicht beizuwohnen vermocht. Dagegen ist der Herzog heute früh nach Schloß Banz abgereist, um bei den dortigen Bestattungsfeierlichkeiten zugegen zu sein. Ihre Majest. die Königin-Mutter, welche mit den k. Prinzessinnen den gestr. Trauerzug am Portale der Theatinerkirche erwartete, brach bei dem Anblicke des Sarges in so heftiges Weinen aus, daß die Umgebung J. Majestät von dem Schmerze der hohen Frau selbst auf das Tiefste ergriffen wurde. — Die Tochter des Herzogs Carl Theodor (Amalie Marie, geb. 24. Dec. 1865), welche, wie man uns mittheilte, noch am Samstage an das Lager ihrer sterbenden Mutter gebracht wurde, ohne daß deren vom Tode schon umflortes Auge das geliebte Kind mehr erkannte, ist seit gestern ebenfalls erkrankt, doch scheint der Zustand derselben bis jetzt nicht bedenklich. — Vom Berichterstatter des Unterhaltungsblattes. „Daheim" ist jetzt die erste Abtheilung seines Werkes: „Von der Elbe bis zur Tauber. Der Feldzug der preuß. Mainarmee im Sommer 1866" erschienen. Die „Bayer. Ztg." hat die Aufnahme der Ankündigung dieses Werkes „als unvereinbar mit ihrer Stellung als Regierungsorgan" verweigert und Hr. Generallieutenant v. d. Tann veröffentlicht heute in genanntem Blatte eine etwas gewundene Erklärung, in welcher Se. Excellenz im Ganzen aber doch zugiebt, daß der Bericht des Verfassers über die bei dessen Besuch mit ihm geführte Unterhaltung vieles Richtige enthalte. Mit dieser allerdings unfreiwilligen Reclame dürfte jener Schrift auch hier schon ein ansehnlicher Leserkreis gewonnen sein. — Gestern ist dahier der ehemalige Großbräuer und dermalige Privatier, Hr. G. Pschorr, dessen Namen durch sein renommirtes Exportbier selbst bis in ferne Welttheile gedrungen ist, in einem Alter von 68 Jahren gestorben.

**Aus der Schweiz.** Der berühmte Afrika-Reisende Rüppel aus Frankfurt, der in die Schweiz übergesiedelt war, wurde ins Bürgerrecht der Stadt Basel aufgenommen. — Der Theologieprofessor Piquet in Lausanne wurde beim Ueberschreiten der Bahn von der Lokomotive erfaßt und getödtet.

## Handels- und Börsenberichte.

**Schweinfurt**, 13. März. Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete der Schäffel Weizen 23 fl. 15 kr. bis 24 fl. — kr., Korn 19 fl. — 20 fl. 3 kr., Gerste 14 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr., Haber 8 fl. 15 kr. — 9 fl. — kr., Wicken 14 fl. — 14 fl. 15 kr.

**Frankfurt**, 13. März, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu 169½—168 bez. 1860er Loose 68½—67⅝ bez. Steuerfreie Metall. 48½—48 bez. 1882er amerik. Bonds 77½ G. Die Stimmung war für österreich. Werthe flau und die Course weichend. Amerikanische bei stillem Geschäft ziemlich fest

## Politische Rundschau.

Die „Kreuzztg." findet die Repräsentation der drei verschiedenen Parteistandpunkte auf dem norddeutschen Reichstage in den Führern der Fortschrittspartei, der Nationalen und der Conservativen: Waldeck, Twesten, Wagener. „Ihre scharf einander entgegengesetzten Losungen waren je: einfache Ablehnung, wesentliche Umgestaltung, möglichst unveränderte Annahme des Verfassungsentwurfs." Selbstverständlich erklärt sich die „Kreuzztg." für die von Wagener vertretene Richtung.

Als das einzig Verläßliche bezüglich des neuesten Standes der orientalischen Frage will die Wiener „Presse" erfahren haben, daß Frankreichs Vorschlag auf Vereinigung von Thessalien, Epirus und Candia mit Griechenland Englands Zustimmung nicht gefunden habe, auch in Wien nicht beifällig aufgenommen worden sei.

Aus Pesth meldet man, daß der Kaiser am 12. ds. unter dem unbegrenzten Jubel der Bevölkerung seinen Einzug durch die festlich geschmückten Straßen hielt.

Der französische gesetzgebende Körper hat den Gesetzentwurf, betr. den Elementar-Unterricht, einstimmig angenommen.

Es könnte leicht geschehen, daß die Verhandlungen der Mächte durch ein fait accompli im Orient unterbrochen würden. Die Situation ist gefahrdrohend genug. So schreibt man aus Paris: „Alle Nachrichten aus dem Orient stimmen darin überein, daß man dort von einem Augenblick zum andern eine allgemeine Schilderhebung erwarten müsse. Die russische Regierung steht jetzt sehr schlecht mit der Pforte, und ungeachtet des Dementis der „Patrie" hält man hier den Krieg zwischen der Türkei und Rußland für nicht unwahrscheinlich."

Laut Telegr. aus Newyork, 12. März meldet, der mexicanische Consul in San Franzisco, daß die Liberalen die Stadt Mexico besetzt haben.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender

Bis 15. März, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Steinhauer Jos. Peter von Zimmern beim k. Bezirksamt Lohr.

15. März, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Ortsnachbar Ad. Hofmann von Mönchstockheim beim k. Landg. Werneckhofen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des led. Anton Reiber von Münnerstadt beim k. Landgericht dort.

Früh 9 Uhr: 1 Gütertag im Concurse des Ortsnachbarn C. Ed. Eckarius von Mühlfeld beim k. Bezirksgericht Neustadt a./S.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Bauer Joh. Bernh. Mutter von Neuweinsdorf beim k. Bezirksamt Ebern.

Früh 10 Uhr: Holzmarkt im Gaißschen Gasthause zu Maroldsweisach durch die k. Revierforstei dort.

16. März, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Val. Martin von Schondra beim k. Landgericht Brückenau.

Früh 10 Uhr: Versteigerung des Städtlin'schen Grundvermögens in Roth durch den k. Notar in Mellrichstadt.

Geld-Cours. Frankfurt, 13. März. Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — ½. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolen, dopp. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Band-Ducaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 28 — 29. — Engl. Souvereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

Die Beerdigung des verstorbenen Rechts-Candidaten

**Herrn Huberti**

findet wegen des damit verbundenen Fackelzuges nicht um 6, sondern erst um **7** Uhr heute Abend statt.

---

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorräthig, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

## Lehrbuch der Geburtshilfe

von

**Dr. Friedrich von Scanzoni,**

kgl. bayer. Geheimen Rath und Professor der Medizin in Würzburg.

**Vierte umgearbeitete Auflage.**

In 3 Bänden. 90 Bogen. Preis fl. 10. 30.

Der Verfasser sagt in der Vorrede zu dieser Auflage, dass er, obgleich seine Zeit und Kraft durch anderweitige Geschäfte vollauf in Anspruch genommen war, sich endlich zur Herausgabe entschlossen, um dem vielseitigen Drängen in der langen Zeit, wo das Buch im Buchhandel vergriffen war, entgegen zu kommen. Der Verfasser hat das Buch einer völligen Umarbeitung unterzogen und dabei sowohl die neuesten Forschungen Anderer, als seine eigenen reiferen Erfahrungen berücksichtigt. Trotzdem diese neue Auflage bedeutend an Umfang gewonnen, so dass sie nicht mehr in einem Bande, wie die früheren, ausgegeben werden kann, ist der Preis doch derselbe geblieben, so dass Scanzoni's Lehrbuch der Geburtshilfe, welches als gediegen anerkannt, auch das relativ billigste Lehrbuch der Geburtshilfe sein dürfte.

Wien, im März 1867.

**L. W. Seidel & Sohn.**

---

Ich bescheinige hiemit, daß ich den Röhrich'schen **Kinderzwieback** mit dem besten Erfolge bei meinem Kinde angewandt habe und empfehle denselben als ein vortreffliches Kindernahrungsmittel.

Altenwald bei Saarbrücken.

**Jacobi**, pensionirter Gendarm.

Obiger **Arrowroot-Kinderzwieback** (ein vollständiger Ersatz der Muttermilch) wurde von der **berühmten Geburtshelferin und promovirten Doctorin Frau Professor Dr. Heidenreich**, geb. v. Siebold, in Darmstadt seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge angewandt und ist zu haben in 1/1 Paqueten à 10 kr. und in 1/2 Paqueten à 5 kr. bei **Anton Minoprio** in Würzburg.

---

## Für die heil. Communion und die heil. Fastenzeit!

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Communionunterricht.** Praktischer Unterricht zum erstmaligen Empfang der heil. Communion, ertheilt von **Dr. Anton Ruland**, ehemaligem Stadtpfarrer und nunmehrigem Universitäts-Oberbibliothekar. **3te vermehrte Ausgabe.** 1866. 17 Bogen in Taschenformat auf sehr schönem weißen Papier. Preis 24 kr. oder 7 Sgr.

**Charwochenbuch** für Kleriker und Klosterfrauen. Ein vollständiges Officium der letzten drei Tage der heil. Charwoche unter dem Titel „Triduum sanctum." 1864. 5 Bog. fl. 8. 27 kr. oder 8 Sgr.

**Die letzten Lebenstage Jesu** und seine Erscheinungen nach der Auferstehung. Zur Betrachtung für die heil. Charwoche und Osterzeit dargestellt von **Dr. F. X. Himmelstein.** 1865. 8 Bogen in Taschenformat. 27 kr. oder 8 Sgr.

**Besuch der heil. Gräber.** Andachtsübungen am Charfreitag und Charsamstag. Nebst Kreuzwegandacht und vielen Bildchen. Herausgegeben von **F. Kluespies.** 1858. fl. 8. 21 kr. oder 6 Sgr. Eleg. geb. 48 kr. oder 15 Sgr.

**Lieder und Gesänge** zur Feier der ersten heil. Communion mit Orgelbegleitung von **J. Lutz.** 9½ Bogen. 57 kr. oder 16 Sgr. (Die Frohnleichnamsfest-Lieder von demselben, 12½ Bogen umfassend, kosten fl. 1. 30. oder 26 Sgr. Beide sind sehr schön.)

**Eine Stunde in der Fastnacht** vor dem allerheiligsten Herzen Jesu. Von **P. Costa**, übersetzt von O'Byrne. 1859. 2 Bogen in 16. 6 kr. oder 2 Sgr.

**Fastenpredigten.** Sehr empfehlenswerth sind nachstehende: **Wörner**, die Religion. 42 kr. oder 12 Sgr. **Wörner**, die drei göttlichen Tugenden. 42 kr. oder 12 Sgr. **Frankenburger**, 12 Predigten. 36 kr. oder 12 Sgr. **Stroißnigg**, über die Leidensgeschichte. 27 kr. oder 9 Sgr. **Callegari und Villardi**, Fastenpredigten. 48 kr. oder 15 Sgr.

---

## Bekanntmachung.

Straßenpolizei betr.

Nachstehend bringen wir die unterm 22. v. Mts. erlassene, von der k. Regierung mit Entschließung vom 7. l. M. als vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß, daß dieselbe am 20. l. Mts. in Wirksamkeit tritt.

Würzburg, den 12. März 1867.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister.
Dr. Zürn.

---

Der Stadtmagistrat Würzburg erläßt zur Sicherheit und Bequemlichkeit des Verkehrs auf öffentlichen Straßen unter Bezug auf Art. 158 und 145 Ziff. 2 des Polizei-Strafgesetzbuches vom 10. November 1861 folgende

**ortspolizeiliche Vorschrift.**

§ 1. Das Fahren durch die Eichhorngasse in der Richtung vom Marktplatze gegen die Spiegel- und Semmelsstraße ist verboten.

§ 2. In der Eichhorngasse darf nur im Schritt gefahren werden.

Würzburg, den 22. Februar 1867.

Stadt-Magistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
**Dr. Zürn.**

3a] Schneider.

---

Rhein- und Seesalm, Hechte, Karpfen, geräucherte Aale, Caviar ꝛc. bei

**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

---

### Getraute.

In der prot. Kirche:

Johann Preißendörfer, Bahnwärter in Reichenberg, mit Rosina Barbara Schmidt von da.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 13. März.

(Adler.) Kflte.: Schwarz a. Plauen, Müller a. Gotha, Rappart a. Düsseldorf, Kanzsch aus Leipzig, Honig a. Pirmasens, Bäudert a. Pforzheim, Kehl a. Naumburg u. Levy a. Eschwege. Priv. Willing m. S. a. Wiesbaden.

(Fränk. Hof.) Kaufle.: Bried aus Deidesheim, Kahn a. Hechingen, Oberndörfer a. Nürnberg, Hüttner a. Frankfurt u. Kuhn a. Wülfershausen. Bauführer Mantel a. Krum. Fabrik. Sommer a. Plauen. Gutsbes. Schmidt m. S. a. Ebenroth u. Malmpel a. Maßbach.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Sondheim m. S. a. Kleinlangheim, Hofmann aus Acholshausen, Gerner a. Mainz u. Schuster a. Augsburg. Antiquar Förtsch a. Nürnberg u. Müller a. Baden-Baden. Fabr. Kümmell a. Offenbach.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Meier aus Nürnberg, Weigant a. Thalba, Zeiß a. Trier u. Lücker a. Cassel. Dir. Fehl a. Paris. Frist u. Schmitt a. Hausheim. Frau Stechhaus a. Kissingen.

(Schwan.) Kaufle.: Tauber a. Marktbreit, Wolff a. Meerane, Strauß aus Aschaffenburg, Buchheim u. Palm a. Leipzig, Endreß a. Kaufbeuern, Seitz a. Schierstein, Schmitt a. Kissingen, Leibling a. Heilbronn und Pflück a. Calw.

(Württemb. Hof.) Kflte.: Heilner a. Stuttgart, Teppich u. Süßkind a. Berlin, Duffner, Braun u. Fleresheim a. Frankfurt, Schütte aus Wallenhausen, Hügen a. Gladbach, Fürst aus München, Mayer u. Gottlieb a. Paris u. Frederic a. Straßburg. Korporal Alin a. München.

---

## Ministrirbüchlein.

Preis per Stück 2 kr., das Dutzend 18 kr., 100 Stück roh 48 kr.

Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Das Neueste in

# Jacquettes und Ueberwürfen

ist in **reichhaltigster Auswahl** eingetroffen bei

**S. Rosenthal.**

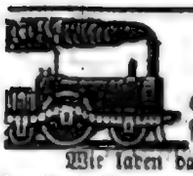
# Für Communikanten

empfehlen unser reichhaltiges Lager in

**glatten und façonnirten Molls,**

besonders 3 Ellen breite französische **Organdys,** vorzüglich waschbar, ferner **weiße Cachemires** zu Ueberwürfen und Beduinen, sowie das Neueste in **Myrthenkränzen.**

**Rom & Wagner.**



## Odenwald-Bahn.

Der Umbau eines 95 Fuß langen, der Eisenbahn nahe stehenden Strohdaches am Gräffinger Hof oberhalb Boxberg soll mit einem Anschlag von 700 fl. in Submissien vergeben werden.

Wir laden daher die Lusttragenden ein, ihre Angebote, auf eine Aversalsumme gestellt, längstens bis

**Freitag, den 22. dieses Monats, Morgens 10 Uhr,**

anher abzugeben.

Die Bedingungen können auf dem diesseitigen Bureau, sowie dem Bau-Bureau Eubigheim eingesehen werden.

Gerlachsheim, den 10. März 1867.

Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.

v. Nageneck. [2b

## Kleiderstoffe

jeder Art sind in neuer, reicher Auswahl eingetroffen bei

26] **C. Knobel am Kürschnerhof.**

## Ruhrer Steinkohlen-Verkauf

von

**Friedrich Seisser,**

Strohgasse, I. Dist. Nr. 109. [2a

## Bekanntmachung.

pr. 13/3.

Im Executionswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg

**Dienstag, den 23. April l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

auf dem Rathhause zu Ochsenfurt Plan-Nr. 272 — 0,08 Dezimalen Wohnhaus mit Stall, Hofraum und Gemeinderecht nebst realer Wirthschaftsgerechtigkeit zur „Rose" — belegen in der Steuergemeinde Ochsenfurt, geschätzt auf 4500 fl., nach Maßgabe des § 90 und ff. der Prozeßnovelle und der Bestimmungen des § 64 des Hypothekengesetzes, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß Kläger auf Baarzahlung des Strichserlöses besteht und die übrigen Bedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Ochsenfurt, am 8. März 1867.

Wendlinger, k. Notar.

## Bekanntmachung.

pr. 13/3.

Auf Antrag der Adam Kuhn Wittwe von Euerhausen versteigert der Unterzeichnete am

**Donnerstag, den 21. März l. Js., Nachmittags 2½ Uhr,**

auf dem Gemeindehause in Euerhausen deren unter Haus-Nr. 48 allhort kataströrten Grundbesitz unter den an der Strichstagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Aub, den 12. März 1867.

Etzel, k. Notar.

## Ausschreiben.

Am 27. v. M.s. wurde aus einem offenen Laden — 3. Distr. Nr. 208 — dahier ein wollenes Kinderjäckchen; am 8. ds. Mts. aus dem Stalle des Wittelsbacher-Hofes eine ganz neue graue Pferdedecke mit gelben und rothen Streifen; am 9. d. M. aus dem Stalle des Pfälzer-Hofes eine schwarze wollene Pferdedecke mit braunen Streifen, dann am 4. ds. aus dem offenen Vorplatze im Hause Dist. 3. Nr. 303 eine wollene Bettdecke, lilla- und weißcarrirt, entwendet.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 11. März 1867.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.

**Ehrenfried.**

## Große Reise-Koffer

von Leder für Familien sind billig zu verkaufen Fleischbankgasse Nr. 291 im Laden.

## Stadt-Theater.

Donnerstag, den 14. März. Für die am 2. Nov. ausgefallene Abon.-Vorstellung. 1. Vorstellung im 9. Abonnement. **Der Bräutigam aus Mexiko.** Lustspiel in 5 Akten von Clauren. Hierauf: **Das Schwert des Damokles.** Schwank in 1 Akt von Pullig.

Donnerstag, den 14. März beginnt das neunte Abonnement. Die resp. Abonnenten werden um gefällige Einzahlung der Abonnementsgelder im Theater-Bureau gegen Quittung ersucht. Bei den Parterre-Abonnements gelten die Abonnementskarten als Quittung.

Freitag, den 15. März. 2. Vorstellung im 9. Abonnement. **Das Nachtlager in Granada.** Oper in 2 Akten von Kreutzer.

Samstag, 16. März. Mit aufgeh. Abon. Zum Benefize des Herrn Ewald. **Der Jongleur.** Posse mit Gesang in 3 Akten von E. Pohl.

**Die Direktion.**

**Wasserstand des Mains:**
5' 7" über 0.

**(Mit einer Beilage.)**

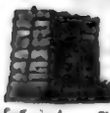
Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Ankündigungen.

## Holzversteigerung

pr. 8/3.

im königlichen Forstreviere Waldbrunn.



Aus den Staatswaldabtheilungen „Tannenrain" und „Dornrain", dann an zufälligen Ergebnissen werden

**Mittwoch, den 20. ds. Mts.,**

mit der Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Chausseewirthshause zu Kist folgende Holzsortimente versteigert:

| | | |
|---|---|---|
| 19 | | Eichen-Abschnitte, |
| 30 | | Kiefern- „ |
| 6 | | Aspen- „ |
| 1 | Klafter | Eichenmüsselholz zu 3½ Schuh Scheillänge, |
| 116 | „ | Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz, |
| 61 | „ | Eichen-Scheit-, Knorz-, Anbruch-, Ast- und Brockholz, |
| 13¾ | „ | Elzbeer-Knorz- und Prügelholz, |
| 59¼ | „ | Aspen-Scheit-, Prügel- und Anbruchholz, |
| 1½ | „ | Birken-Prügel- und Anbruchholz, |
| 6¼ | „ | Kiefern-Knorz- und Prügelholz, |
| 31½ | „ | Buchen-Stockholz, |
| 15¾ | „ | Eichen- „ |
| 8 | „ | Aspen- „ |
| 3½ | „ | Kiefern- „ |
| 5870 | Stück | Buchen-Astwellen, |
| 750 | „ | Eichen- „ |
| 375 | „ | Elzbeer- „ |
| 970 | „ | Aspen- „ |
| 75 | „ | Birken- „ |
| 460 | „ | Kiefern- „ |

Waldbrunn, den 7. März 1867.

Der k. Revierförster:
Herzing. [26

## Holzversteigerung.

pr. 13/3.

In dem Gemeindewalde Essingen werden am
**Donnerstag, den 21. März l. Js.,**
folgende Holzsorten öffentlich versteigert:

| | |
|---|---|
| 16 | Nutzstämme zu Bauholz, |
| 12 | Haufen eichene Wagnerstämme, |
| 2 | Fichten-Abschnitte, |
| 2 | Haufen Aprenstämme, |
| 60 | Eichen-Stücke, zu Wagnerholz geeignet. |

Die näheren Bedingnisse werden beim Versuche bekannt gegeben. Strichsliebhaber werden hiemit eingeladen.

Essingen, den 14. März 1867.

Die Gemeindeverwaltung.
Stumpf, Vorsteher.

## Hiller's neue Dampfschiffs-Linie

zwischen

## Antwerpen und New-York.

**Abfahrt alle 14 Tage.**

Die Linie wird eröffnet durch das **vorzügliche Dampfschiff 1. Classe von 2500 Tons und 500 Pferdekraft**

**Ottawa, Capt. Archer.**

**Abfahrt: Sonnabend, den 23. März.**

**Passage-Preise:**

**Erste Cajüte Frs. 450 oder Thlr. 120 oder Gulden 210,**
**Zwischendeck „ 200 „ „ 53⅓ „ „ 94,**
**Kinder von 1 bis 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge Frs. 15.**

Fracht für Güter beträgt 2 £ 10 s. per Ton von 40 Cubikfuss mit 15% Primage.

**Annahme kleiner Packete findet bis am 22. März Abends statt.**

„Gute Kost, aufmerksame Bedienung und strenge Erfüllung aller Verbindlichkeiten werden dieser neuen Linie bald Anerkennung verschaffen."

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Unterzeichneten, **sowie an alle autorisirten Expedienten.**

**Hiller & Comp.**
**Antwerpen und New-York.**

4c]

## Für Detaillisten:

Die bekannten **billigen**, sich **schnell** und **schön anrauchenden**

## Gesundheitspfeifen von Meerschaum

sind zu beziehen durch **Ludwig Nonne** in **Hildburghausen.**

## Paris 1867!

Den zahlreichen Besuchern von **Paris** vor, während und nach der großen Industrie-Ausstellung kann mit **vollster Garantie für Zuverlässigkeit**

**Bädeker's**

## Pariser-Führer 1867

mit zahlreichen Plänen, Nachweisen über Ausflüge nach Havre, Marseille, Boulogne rc. fl. 2. 48.

empfohlen werden.

**Voraussichtlich** wird die Nachfrage nach diesem bestrenommirten aller Reiseführer **kurz vor Eröffnung** der Industrie-Ausstellung eine ungemein starke sein und das Buch **während der Dauer der Ausstellung** jedenfalls **nicht zu haben** sein. Es empfiehlt sich deßhalb

**Vorausbestellung.**

Auf's Sorgsamste werden wir diese vormerken und **prompteste** ausführen.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

Es finden Frauenzimmer behufs ihrer

**geheimen Entbindung**

unter der größten Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei Frau **E. Neubert**, Geburtshelferin, Quintinsstr. Nr. 20 in Mainz.

# Holzversteigerung.

pr. 9/3.

Das unterfertigte Domainenamt versteigert

A. im Reviere Rüdern

**Donnerstag, den 21., und Freitag, den 22. ds. Mts., jedesmal von früh 9 Uhr an,**

I. Obersambacher Wald:

| | |
|---|---|
| 1 | starken und |
| 3 | geringe Buchen-Abschnitte, |
| 60 | kieferne und fichtene Stämme und Sparren, |
| 108 | eichene Gartenpfosten, |
| 7 | Hundert Bohnenstecken, |
| 30¼ | „ fichtene und kieferne Hopfenstangen, |
| 136¾ | Klafter hartes und weiches Scheit-, Prügel- und Stockholz, |
| 82 | Hundert desgl. Wellen, |
| 4½ | Haufen Reisig; |

II. Rüderner Privatwald:

| | |
|---|---|
| 1 | Eichen-Abschnitt, |
| 862 | kieferne Lattenstangen und Sparren, |
| 34 | Hundert kieferne Hopfenstangen, |
| 197¼ | „ Flechtruthen und Bohnenstecken, |
| 4½ | „ eichene Reifstecken, |
| 96 | Klafter hartes und weiches Scheit-, Prügel- und Stockholz, |
| 45 | Hundert Eichen- und Kiefern-Wellen, |
| 5 | Haufen Reisig; |

III. Rüderner Gemeindewald:

4 Kiefernstämme,
55 Klafter kiefernes Scheit-, Prügel- und Stockholz,
14 Hundert kieferne Wellen;

**Zusammenkunft an den beiden Tagen an der Rüderner Oberförsterswohnung;**

ferner

B. im Reviere Rimbach:

**Dienstag, den 26. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend,**

| | |
|---|---|
| 30 | kieferne Abschnitte, |
| 128¼ | Klafter kiefernes Scheit-, Prügel- und Stockholz, |
| 70⁹/₁₀ | Hundert „ Wellen, |
| 27 | „ „ Hopfenstangen, |
| 53 | „ „ Bohnen- und Zaunstecken, |

**Zusammenkunft in der Haardt,**

öffentlich an die Meistbietenden, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Wiesentheid, den 7. März 1867.

Gräflich von Schönborn'sches Domainen-Amt.

Wiener. [26

# Physikalisch-medicinische Gesellschaft.

**Sitzung:** Samstag, den 16. März, Abends 6 Uhr. Vorträge der HH. Textor und Vogt.

Ueber die im **Bibliographischen Institut** erscheinende

## Dingelstedt'sche Shakespeare-Ausgabe

(in Verbindung mit **Gelbcke, Jordan, Seeger, Simrock** und **Viehoff**) haben sich bereits von weiteren Stimmen vernehmen lassen:

**Robert Heller in den Hamburger Nachrichten:** „Shakespeare's Sturm", deutsch von F. Dingelstedt, ein vorzügliches Stück Arbeit, ein positiver Beleg erfreulichster Art für den Satz, dass nur ein Dichter einem Dichter gerecht werden kann. Denn Poesie hört auf, Poesie zu sein, wenn sie nur übersetzt wird. Sie muss in der andern Sprache gleichsam neu empfangen und wiedergeboren werden. Nicht die Worte dürfen wieder gegeben werden durch die lexicalisch gleichwerthigen, sondern nur die Sätze und Redewendungen durch gleich natürliche, gleich übliche, nächst entsprechende. So ist die Aufgabe die, das edle Metall des Originals einzuschmelzen zum Neuguss in die möglichst ähnliche Form. Und bei Shakespeare wird dazu noch eine zweite Leistung erfordert; die sprachliche Glätte und Schönheit der Form für sich allein genügt noch nicht; die Wechselrede verlangt auch noch jene pointirte Körnigkeit, jene schlagende Kürze der echoartigen Antithesen, auf der die Bühnenwirkung des dramatischen Styles, vor Allem bei Shakespeare, beruht. Selbst ein begabter Dichter gewinnt diese Technik nur durch eigene dramaturgische Erfahrungen. Auf jeder Seite überzeugt man sich, dass Dingelstedt wirklich geleistet hat, was in diesen Richtungen von dem freisinnigen Dichter und vom erfahrenen Bühnenleiter zu erwarten stand. Besonders vortheilhaft unterscheidet sich seine Arbeit von denen seiner Vorgänger, auch der Schlegel-Tieck'schen, in jenen Witz-Ballspielen mit kurzathmigen Sätzen, und noch mehr in allen gereimten Partien, die bekanntlich in den hochverdienstlichen Uebersetzungen Schlegel's die schwächste Seite sind.

**R. Gottschall in den Bl. für lit. Unterhaltung:** Jordan beherrscht die deutsche Sprache, wie Wenige; die Energie seines Ausdrucks macht ihn geeignet, das Fremdartige und oft auch Bizarre, welches für die Diction Shakespeare's charakteristisch ist, angemessen wiederzugeben. Schon als Uebersetzer der Shakespeare-Sonette hat er die Diction charakteristischer getroffen, als Bodenstedt. Diese Vorzüge Jordan's bewähren sich auch in der Uebersetzung des „Macbeth" etc.

**Prof. H. Th. Rötscher in den Berlinischen Nachrichten:** Zunächst liegt uns der „Macbeth" in sehr gelungener Uebertragung von Jordan vor und hält sehr angemessen die Mitte zwischen einer steifen und wörtlichen, den Geist des Originals vernichtenden und einer zu freien und willkürlichen Uebersetzung.

**NB.** Der erste Band ist in allen Buchhandlungen vorräthig.

## Ein Lehrling

wird zum sofortigen Eintritt auf ein hiesiges Comptoir gesucht.

F. J. Manz.

**2000 fl.** werden auf ein hiesiges Anwesen ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [6

Ia. **Emmenthaler Käse,** ausgezeichnet fein und fastig, bei

3c] **Hermann Scheuer.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Maschinist und Heizer,** welcher alle vorkommenden Reparaturen selbst ausführt, sucht seine Stelle zu verändern. Näheres in der Expedition d. Bl.

Soeben traf ein und empfiehlt allen Viehbesitzern:

**Günther, Dr. Kleiner homöopathischer Thierarzt,** oder: wie kann ich meine **Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen** und **Hunde** schnell und billig selbst heilen? Aus den langjährigen Erfahrungen einer großen Praxis. Preis gebunden 42 kr.

Zu haben in der

**Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

**Die königliche Braut**

Princess

**Sophie Charlotte**

in vorzüglich gelungenen Aufnahmen von **Albert, Hanfstängl** und **Neumayer** in 12 verschiedenen Stellungen.

Visit-Format à 18, 24, 30, 36 kr.

**Brustbild** in Balltoilette 3 fl.
**Kniestück** in Promenadentoilette 3 fl.
**Ganze Figur,** gross Folio, 12 fl.

**Doppelbilder**

des hohen königlichen Brautpaares,

Folio-Format 5 fl.

**Das hohe königliche Brautpaar**

auf **einem** Blatt

in prachtvollem Stahlstich

30 kr.

Das hohe königliche Brautpaar

**Arm in Arm**

30 kr.

hält stets vorräthig die

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.**

Wir suchen zu kaufen:

1 Merian, topographia Franconiae,
1 Hartmannus Schedel, liber chronicarum,
1 Münster, Cosmographie,

ferner:

Alte Ansichten von Würzburg

und sehen deßfallsigen Angeboten entgegen.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben wieder eingetroffen:

**Bemerkungen zum Entwurfe eines Gewerbsgesetzes von 1867.** Preis brosch. 12 kr., nach Auswärts franco 13 kr.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 74 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 15. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: | 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | 4[40] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[15] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | 6[45] PZ. 8[27] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: | 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[12] GZ. 6[45] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | 8[00] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | 7[00] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 10[15] GZ. | Nachm.: 1[8] KZ. 6[30] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | 3[45] PZ. 10[15] PZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeldach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U 45 M. Abds. |
| Rosbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthein | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Longinus. Christoph. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 15 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 4 Min. Mondaufgang: 12 Uhr 22 Min. Monduntergang: 3 Uhr 5 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 0 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 5 Grad Wärme. — **Bauernregel:** So viel Thau im März, so viel Reif oder Regen nach Ostern und Nebel im August.

## Tagesbericht.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** Der Straßen- und Kanalbau am sogen. Armensünder-, Gras- und Gerbrunner-Weg wurde im Submissionsweg an Pflasterermeister Mich. Bauer dahier vergeben. Durch diesen Bau, zu welchem die anstoßenden Grundbesitzer den nöthigen Grund und Boden unentgeltlich abgaben, werden für die Folge die bei Regengüssen und Thauwetter immer wiederkehrenden Ueberschwemmungen der benachbarten Grundstücke und die vieljährigen Klagen und Beschwerden der Eigenthümer hierüber, so wie die unausgesetzten Reparaturen der durch die Wasserströmung immer wieder ruinirten Wege vermieden, gegenüber dem jetzigen öden Zustande der fraglichen, ganz nahe an der Stadt gelegenen Strecke eine wesentliche Verschönerung geschaffen und der Baulust wieder ein erheblicher Vorschub gegeben wird. Letzteres wird sich besonders dann zeigen, wenn durch Abtretung der Befestigungswerke Seitens des Staats an die Stadt es der städtischen Verwaltung endlich möglich gemacht sein wird, Ausgänge aus der Stadt zwischen dem Rennweger und Sanderthore herzustellen. Thekla Tachi von Frankfurt a. M. erhielt das Heimathrecht dahier, vorbehaltlich der Entlassung aus dem preuß. Staatsverbande; Valtin Fischer, Buchhalter von Königshofen, erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungs-Erlaubniß mit Anna Eggstein von hier; Korporal Johann Stromer von Beulendorf erhielt die Insassen-Annahme und die Verehelichungs-Erlaubniß mit Margarethe Dietz von Messelhausen; desgl. A. Haupt von Pfersdorf die Insassen-Annahme und die Verehelichungs-Erlaubniß mit M. B. Dorsch von Vollach; desgl. Gg. Albr. Kümpel von Tann das Heimatsrecht dahier; Ign. Scheller V. erhielt eine Heckenwirthschafts-Licenz auf 6 Monat; Gg. Kober von Oehrberg und Jos. Weckinger von Weikersgrün erhielt je eine Schuhflicker-Licenz; Magd. Schreibler von Hilders, erhielt das Heimathrecht dahier; Bombardier Mk. Hoffmann von Tauperlitz erhielt die Insassen-Annahme und die Verehelichungs-Erlaubniß mit Martha Schweizer von Aitheim; Buchdrucker Ant. May erhielt die Insassen-Annahme und die Verehelichungs-Erlaubniß mit M. Barb. Krämer von Markteinersheim; dem Lokomotivführer C. Müller von Bromberg wurde vorbehaltlich der noch beizubringenden Entlassung aus dem preuß. Unterthansverband die Insassen-Annahme und die Verehelichungs-Erlaubniß mit Ludovika Weiglein ertheilt; dem Mich. Hofmann von Stadtsteinach wurde die Zulassung zur Baderprüfung ertheilt; Eugen Albert von Zell erhielt die Insassen-Annahme und die Verehelichungs-Erlaubniß mit Franziska Endres von hier; dem Ferd. Düninger von Mechenried wurde eine Bader-Concession nebst Ansässigkeit mit Uebersiedlungs-Erlaubniß ertheilt; Kasp. Bock von Gräfendorf erhielt eine Licenz zum Schuhflicken. Ein Gesuch um die Bewilligung zur Errichtung einer Markedenterei wurde abgewiesen.

Die Eröffnung der 2ten diesjährigen unterfränkischen Schwurgerichtssitzung dahier wurde auf Montag, den 6. Mai 1867 festgesetzt. Zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes wurde der Rath des kgl. Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg Georg Koller und zu dessen Stellvertreter der Rath am k. Bezirksgerichte Würzburg Ludw. Haus ernannt.

+ (Anerkennung.) Herr Concertmeister und Musikdirektor Val. Hamm hat Sr. Majestät unserm allergnädigsten König eine große Sonate („Erinnerung an Würzburg") für Piano dedicirt und für diese Ergebenheit und Aufmerksamkeit ein äußerst huldvolles Kabinetsschreiben erhalten, worin die allerhöchste Anerkennung und der kgl. Dank dem talentvollen Componisten allergnädigst ausgedrückt ist.

Bei den am 11. und 12. d. Mts. vom kgl. Reviere Höchberg im Guttenberger Walde abgehaltenen Holzversteigerungen wurde das Klafter Buchenholz durchschnittlich um 26—27 fl. verkauft.

Am 10. d., Abends gegen 5 Uhr, zog ein von starkem Sturmwinde begleitetes Gewitter über den Ort Gelchsheim, B.-A. Ochsenfurt, wodurch die Ziegeln von den Dächern gedeckt, sämmtliche mit Eisenstäben versehenen Fenster der außerhalb des Ortes befindlichen Kapelle zertrümmert, mehrere Kreuze von den Gräbern heraus-, die Steine von der Kirchhofmauer herabgerissen und 1000—2000 Schritte fortgeschleudert, mehrere Häuser in benanntem Orte mit dem Einsturz bedroht, und drei Gänse von herabfallenden Ziegeln erschlagen wurden. Der verursachte Schaden beträgt circa 3000 fl., wovon 1000 fl. auf die Kapelle kommen.

**München**, 12. März. Wie man vernimmt, ist der Ausschuß für die Militärverfassung in seiner Mehrheit dahin einig geworden, daß der neue Entwurf das gesammte Heerergänzungswesen in sich aufzunehmen habe, beziehungsweise, daß die von dem Heeresergänzungsgesetze vom 15. August 1o2[illegible] noch verbleibenden Bestimmungen in den Entwurf einzuregistriren seien. Als Resultat der in der gestrigen Ausschußsitzung gepflogenen Debatte über diesen Gegenstand, welche auf eine durchgreifende Aenderung der betr. Vorlage hinauszugehen, ist ein durch das Kammerpräsidium vermitteltes Schreiben an das Gesammtstaatsministerium zu konstatiren, worin dasselbe um die Modifizirung des Gesetzentwurfes in der Eingangs angedeuteten Weise angegangen wird. Heute hat das Gesammtstaatsministerium hierüber Sitzung gehalten und morgen wird die Antwort an die Kammer gelangen, ob die Staatsregierung eine Zurückziehung des Gesetzentwurfs zum Behufe der Umarbeitung beliebt. (A. Abdz.)

× **München**, 13. März. Der 4. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten beschloß über den Antrag der Abgeordneten Dr. Edel und Dr. Völk, „die Errichtung eines obersten Verwaltungsgerichtshofs betr," nach Antrag des Referenten Abgeordneten Münch einstimmig: 1) Es möge die Bearbeitung eines Gesetz-

entwurfs, die Errichtung eines obersten Verwaltungsgerichtshofs betr., mit thunlichster Beschleunigung in Angriff genommen werden. 2) Es möge noch dem gegenwärtig versammelten Landtag der Entwurf eines Gesetzes vorgelegt werden, durch welches die Staatsregierung ermächtigt wird, den Entwurf des Gesetzes, die Errichtung eines obersten Verwaltungsgerichtshofes betr., den in Gemäßheit des Gesetzes vom 4. Juni 1865, die Behandlung der Gesetzentwürfe über Gemeindewesen, Ansässigmachung und Verehelichung, Heimath und Armenwesen, dann über das Gewerbswesen betr., bestehenden Ausschüssen zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung nach Maßgabe dieses Gesetzes auch in Abwesenheit des Landtages in Vorlage zu bringen. — Auch von Seiten des Staatsministers des Innern wurden Einwendungen gegen den Antrag des Referenten nicht gemacht. — Dem Vernehmen nach beabsichtigt der k. Staatsminister des Innern, Frhr. v. Pechmann, sich demnächst nach Carlsruhe zu begeben, um über die Einrichtungen des dort bestehenden Verwaltungsgerichtshofs an Ort und Stelle genauere Informationen einzuziehen und sich darüber zu vergewissern, in wie weit dieselben einem in Bayern einzuführenden Institute dieser Art zum Vorbilde dienen können. Es scheint also doch mit dem Verwaltungsgerichtshof auch in Bayern Ernst werden zu sollen.

× **München**, 14. März. Morgen Vormittags 10 Uhr hält die Kammer der Abgeordneten ihre XXV. Sitzung. Es wird in derselben Berathung und Beschlußfassung erfolgen: 1) über den Gesetzentwurf „den Bau einer Eisenbahn von Schweinfurt nach Kissingen betr."; 2) über den Antrag des Abg. Krämer „die Erlassung eines Landtagswahlgesetzes mit direkten Wahlen und geheimer Abstimmung betr."; 3) über den Antrag der Abg. Dr. Edel und Dr. Völk „die Errichtung eines obersten Verwaltungsgerichtshofs betr."

—•• **München**, 15. März. Wie man heute vernimmt, hätte die Staatsregierung bezüglich des Gesetzentwurfes, die Militärverfassung betr., noch keinen definitiven Beschluß gefaßt, man hält es jedoch für sehr wahrscheinlich, daß im Laufe der nächsten Woche eine Vertagung der Kammern erfolgen und die Staatsregierung in der Zwischenzeit bis zur Wiederberufung der Kammern den erwähnten Gesetzentwurf umarbeiten, resp. vervollständigen werde, um ihn dann in neuerer Fassung wieder an die Kammern zu bringen. — Bei Berathung des Antrags wegen Aufhebung der Todesstrafe im Kammerausschusse hat sich der k. Staatsminister der Justiz dahin ausgesprochen, daß er es noch nicht an der Zeit halte, die Todesstrafe aufzuheben; daß demungeachtet der Ausschuß den Antrag mit allen gegen 1 Stimme annahm, habe ich gestern mitgetheilt.

Bei dem landwirthschaftl. Creditverein für den Regierungsbezirk der Oberpfalz hat sich das dort. Kreiskomité mit 10,000 fl. Stammkapital aus eigenen Mitteln betheiligt.

(Ein neues Dorf in Bayern.) Die Baumwollspinnerei Kolbermoor bei Rosenheim vergütete nachträglich ihren Aktionären außer 5 Proz. Zinsen pro 1866 das guthabende 1 Proz. pro 1865 und trug, neben der statutenmäßigen Reserve, 53,924 fl. auf neue Rechnung vor; die bisherigen 41,000 Spindeln sollen auf 50,000 erhöht werden. Da, wo Kolbermoor steht — schreibt der K. f. N. — war vor 7 Jahren noch die tiefste Wildniß, heute steht da eine der schönsten, nach den neuesten Erfahrungen eingerichteten Fabriken des Kontinents, ein sehr ansehnliches Dorf umgibt dieselbe. Zierliche, mit einem Aufwand von 158,000 fl. erbaute Arbeitshäuser beherbergen Arbeiterfamilien, ein Schienengeleis verbindet die Fabrik mit der Bahn, gute Straßen sind angelegt, in der Fabrik ist ein schöner prct. Betsaal mit einer reizenden Aussicht in die Berge, eine von der Fabrik gegründete Schule zählt an 100 Schulkinder. Das Dorf bildet bereits eine politische Gemeinde, welche auch viele Bauern zählt, fünf Wirthshäuser, darunter eine ganz treffliche Restauration, sorgen für die leibliche Erquickung; die Arbeiter haben eine Kranken- und Unterstützungskasse, zwei Schützenvereine sind konstituirt u. s. f.

**Frankfurt**, 12. März. Mit nicht geringer Spannung sieht man der nun nahen Jahres-Generalversammlung der Aktionäre der Frankfurter Bank entgegen; sie ist auf den 21. d. anberaumt. Den Aktionären werden Aufschlüsse über die Geschichte des Anlehens, welches von Seiten der ehemals freien Stadt Behufs Entrichtung ihrer Sechsmillionen-Kriegskontribution an Preußen aufgenommen worden, sowie Mittheilungen darüber gemacht werden müssen, welche Aussichten jetzt bezüglich der Rückzahlung vorhanden seien. Die Administration der Bank hat schon vor Monaten bei dem Senate der Stadt die Kündigung des Anlehens eingereicht. (Nb. Corr.)

**Halberstadt**, 6. März. Die „Halb. Ztg." schreibt: Wie nöthig für den arbeitenden Stand die Einführung der Gewerbefreiheit und die Aufhebung aller Wanderbeschränkungen ist, besonders zu einer Zeit, wie die augenblickliche, wo sich eine bedeutende Stockung der Geschäfte in Folge des überstandenen Krieges nicht verkennen läßt, kann man an der Behandlung reisender Handwerksburschen in unserm Nachbarstaate Braunschweig und in dessen Hauptstadt sehen. Ein Handwerksbursche, ein geb. Bayer, welcher seit dem 15. Dezember v. J. auf der Reise ist, kam in diesen Tagen nach Braunschweig auf die Polizei, um visiren zu lassen. Wer beschreibt aber sein Erstaunen, als ihm eröffnet wird, daß er, weil er länger als 8 Wochen auf der Reise sei, 3 Tage sitzen müsse, ohne daß man ihn nach Reisegeld gefragt hatte. Er wurde auch demgemäß mit noch 19 Leidensgefährten abgeführt und mit denselben 3 Tage bei Wasser und Brod eingesteckt, und zwar mit zwei überführten Verbrechern, von denen der eine zu 3 Jahr Zuchthaus verurtheilt war, und welche nur zeitweilig in dem betr. Gefängniß untergebracht waren, in einem Lokal, aus welchem man erst 12 Handwerksburschen, welche dasselbe Schicksal gehabt hatten, nämlich ohne ihre Schuld länger als 8 Wochen auf der Reise zu sein, herauslassen mußte. Als die Unglücksgefährten ihre Strafe abgesessen, wurden jedem 20 Sgr. für Beköstigung abverlangt, welche, da vielleicht alle 20 Mann keine 20 Sgr. besaßen, wahrscheinlich von ihrer Heimathsbehörde eingezogen werden. Das Wanderbuch jedes einzelnen wurde aber mit folgendem oder ähnlichem Vermerk versehen, wie das Wanderbuch des einen Bayern: „Inhaber ist hier wegen arbeitslosen Umherwanderns über 8 Wochen mit dreitägigem Gefängniß bestraft und wird nun über Leipzig in die Heimath gewiesen. Braunschweig, den 1. März 1867. Herzogl. Polizeidirektion. Aug. Hartmann, Pol.-Sekr."

**Paris**. Die Fleischer von Paris wollen im Hinblick auf die Ausstellung die Fleischpreise nicht unerheblich erhöhen. Der Seinepräfekt bemühte sich in einer Unterredung mit dem Syndikat der Fleischer vergeblich, diesen Beschluß rückgängig zu machen. Wie man nun vernimmt, hat Hr. v. Haußmann im Verein mit dem Munizipalrath beschlossen, städtische Fleischereien zu errichten und durch eine Konkurrenz, welche allerdings mit erheblichen Kosten verbunden sein wird, die Fleischpreise auf ihrer bisherigen Höhe zu erhalten.

**Paris**, 8. März. In einem Saale der Vorstadt Belleville versammelten sich gestern etwa 1400 Buchdruckergehilfen und beschlossen im Hinblick auf die in Anregung gebrachte Abschaffung des Druckerpatentes, nach längerer Debatte einstimmig folgende Resolutionen: in Erwägung, daß 1) die Druckerpatente niemals dem Fortschritt der Buchdruckerkunst gedient haben, noch dienen konnten, daß sie 2) weder für das Publikum, noch für den Staat, noch selbst für die privilegirten Buchdrucker eine Garantie sind, und daß sie 3) allen Zweigen einer Korporation die freie Ausübung ihrer Industrie untersagen, sprechen die Buchdruckergehilfen von Paris den Wunsch aus, daß die Patente abgeschafft werden möchten, und daß die Buchdruckerei in den Kreis des gemeinen Rechts zurückkehre.

Am 16. Febr. vernichtete eine Feuersbrunst im Postgebäude zu **Neworleans** die eben aus Europa angelangten Briefschaften.

## Handels- und Börsenberichte.

Ochsenfurt, 12. März. Gerste 16 fl. höchster Preis.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 13. März.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster |
|---|---|---|---|
| Weizen | 25 fl. — kr. | 24 fl. 29 kr. | 23 fl. 15 kr. Gest. — fl. 19 kr. |
| Korn | 20 fl. 3 kr. | 19 fl. 17 kr. | 19 fl. — kr. Gest. — fl. 13 kr. |
| Gerste | 16 fl. — kr. | 15 fl. 31 kr. | 14 fl. 30 kr. Gest. — fl. 14 kr. |
| Haber | 9 fl. — kr. | 8 fl. 30 kr. | 8 fl. 15 kr. Gest. — fl. 10 kr. |

Erbsen 17 fl. — kr., Linsen — fl. — kr. Wicken 14 fl. — kr.

**Frankfurt**, 14. März, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war die Tendenz fester. Oesterr. Creditaktien 161¾—165¼ bez., 1860er Loose 66½—⅝. Steuerfreie Metall. 47⅛—⅜. Nationat 53. Englische Metall 60½ G. 1852er amerik. Bonds 77⅝ bez. u. G.

## Politische Rundschau.

Aus Bukarest wird die Bildung eines neuen Ministeriums unter Cretzulesko gemeldet.

Man berichtet aus New-York, 25. Febr.: Die Republikaner wurden angeblich bei San Luis Potosi total geschlagen und verloren sämmtliche Artillerie. Ein anderes Gerücht besagt, daß 800 Kaiserliche 500 Gefangene einbüßten, daß Escobedo 190 ausländische Imperialisten habe erschießen lassen und überhaupt die Erschießung aller einzufangenden Ausländer befohlen habe.

Ein Telegramm aus New-York, 13. März, meldet: Die Angabe, daß die Liberalen die Hauptstadt Mexico eingenommen hätten, erweist sich als unbegründet. Die Generale Schofield, Sickles, Thomas, Sheridan sind zu Commandeuren in den Südstaaten ernannt worden.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

18. März: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei in Euerdorf.

Früh 8 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Bierbrauers Jos. Magaleth in Ettmann beim k. Landgericht dort.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Säumachermeister Adolf Geyer von Unfinden beim k. Landg. Hofheim.

Früh 9 Uhr: Holzstreich im Oppelschen Gasthause zu Daunach durch die k. Revierforstei dort.

Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Jos. Gräubel A. von Reiterswiesen beim k. Bezirksgericht Neustadt a./S.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Ziegler Andreas Kram von Unterschwarzach beim k. Notar in Hassfurt.

Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse der Elisabeth Stadelmann Ww. in Iffigheim beim k. Bezirksgericht hier.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Seb. Sendelbach von Oberleinach beim k. Landg. I/M.

Früh 9½ Uhr: Holzstreich im Weichleinschen Wirthshause zu Lennerstadt durch das k. Forstamt Ebrach.

Früh 10 Uhr: Holzstreich im Kutzenberg'schen Gasthause zu Ebrach durch das k. Forstamt dort.

Früh 10 Uhr: Gutsversteigerung im Concurse des Kil. Müller jung zu Frohnhofen durch den k. Notar in Rothenbuch.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Werkmeister Joh. Ulrich von Gernach beim k. Bezirksamt Volkach.

Nachm. 2 Uhr: Eichenlohrindenversteigerung im Hußleinschen Gasthause zu Friesenhausen durch die k. Revierforstei Bottenstein.

Nachm. 2½ Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Caspar Ballinger in Eßleben durch den k. Notar in Werneck.

---

**New-York**, 10. März. (per transatlant. Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „America", Cpt. C. Meyer, welches am 24. Febr. von Bremen und am 27. Febr. von Southampton gesegelt war, ist heute wohlbehalten hier angekommen. Mitgetheilt durch Agenten **Gg. Dümlein** in **Würzburg**.

---

## Danksagung.

Für die gütige und ehrende Theilnahme an dem für den zu Heidelberg verlebten Herrn

**Dr. Georg Eisinger**

dahier abgehaltenen Trauergottesdienste sprechen andurch ihren innigsten und verbindlichsten Dank aus

Würzburg, am 14. März 1867.

**die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

## Ausschreiben.

pr. 14/3.

Wegbau von Oberleinach nach Greußenheim betr.

Die Gemeinde Oberleinach beabsichtigt die Herstellung einer Wegstrecke gegen Greußenheim, wofür die Kosten auf 5573 fl. veranschlagt sind, im Accorde an den Wenigstnehmenden zu vergeben.

Tagfahrt zur Veraccordirung ist auf

**Samstag, den 23. l. Mts., Vormittags 10 Uhr,**

bei dem unterfertigten k. Bezirksamte anberaumt, wo Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Würzburg, den 12. März 1867.

Königl. Bezirks-Amt.
**Weigand.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 14/3.

In Folge Auftrags des k. Bezirksgerichts zu Würzburg und im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich am

**Freitag, den 22. März l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

in dem Hause des Ortsnachbarn Michael Lutz zu Hettstadt 1 Paar Ochsen, 1 Kuh, 2 Rauzen, 1 Mutterschwein, 2 Läufer, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Schäffel Roggen, 1 Schäffel Weizen, mehreres Futter, Stroh, ferner mehrere Hausmobilien gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden.

Würzburg, den 12. März 1867.

**Oppmann**, k. Notar.

---

**Würzburg.**

Im akademischen Musiksaale

**Samstag, den 16. März:**

## Clavier-Concert

des

**Carl von der Tann.**

Anfang 7 Uhr.

Billets zu 48 kr. sind zu bekommen in den Musikalienhandlungen der Herren **Barth** und **Röser** und in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung. — An der Kasse 1 fl.

---

## Geschäftsverkauf in Nürnberg.

Ein seit 5 Jahren bestehendes Geschäft, welches bisher eine zwar bescheidene, aber sichere Existenz bot, das jedoch bedeutender Erweiterung und somit höheren Erträges fähig ist, wird wegen anderweitiger Unternehmungen der Besitzer zum Verkaufe angeboten. Der betreffende Reflectant braucht keine kaufmännischen Kenntnisse.

Das gesammte Inventar wäre mit zu übernehmen und könnte das Lokal, da es hauptsächlich Kundengeschäft ist, dem Käufer überlassen werden. Preis incl. Inventar 1200 fl. gegen Baarzahlung. Gef. Offerte franco sub H. H. 534 an die Exped. d. Bl. [36

---

Ein vollkommen gut gerittenes **Pferd**, Dunkelfuchs, Stute, ist zu verkaufen. Näheres 2. Dist. Haus-Nr. 430. [2a

---

**Kleine Würstchen,**
das Paar zu 7 kr., empfiehlt
3c] **Hermann Scheuer.**

---

## Stadt-Theater.

Freitag, den 15. März. 2. Vorstellung im 9. Abonnement. **Das Nachtlager in Granada.** Oper in 2 Akten von Kreutzer.

Samstag, 16. März. Mit aufgeh. Aben. Zum Benefize des Herrn Ewald. **Der Jongleur.** Posse mit Gesang in 3 Akten von E. Pohl.

**Die Direktion.**

---

Ein **Mezzanenlogis** von 5 Zimmern, in Mitte der Stadt, mit allen Bequemlichkeiten, ist per 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

Die so beliebten **Zauberschlangen** sind fortwährend in der Expedition des „Würzb. Anzeigers" um den Preis von 21 kr. per Stück zu haben. [3b

---

### Verstorbene.

Helena Bing Huntington, 2¼ J. alt. — Ph. Siedler, Oekonom, 37 J. alt. — Strob. Hopf, Kärnerskind, 1¼ J. alt. — Seb. Brehm, Hausknechtskind, 4 J. alt. — August Adolph Hösch, 6 M. alt. — A. M. Nagengast, Kunstgärtners-Gattin, 27¼ J. alt. — Joh. Volk, Privatier, 21¾ J. alt. — Anna Herzing, Fabrikarbeiters-Kind, 4 J. alt. — Joh. Wehner, pens. k. Post-Conducteur, 81⅓ J. alt. — Kath. Schönbein, Postconducteurs-Wittwe, 51 J. alt. — Elisette Ziegler, Gefreitenkind, 5¼ J. alt.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 14. März.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Junner a. München, Kloß u. Schulz a. Berlin, Hellmann a. Bamberg u. Sauer a. Frankfurt. Geistl. Haus a. Riedern u. Scherg a. Kulberg. Frl. Selz aus Niedersletten.

(Sachs. Hof.) Kflte.: Wolf a. Fürth, Freblein a. Cöln, Messerschmitt aus Poppenhausen, Kessel u. Kranland a. Kreinet. Frau Hamm a. Zeilingen.

(Adler.) Kflte.: Hild a. Neuwied, Oettinger a. Regensburg, Oettinger a. Stuttgart, Lex a. Mainz, Rosenkranz a. Bülfrath u. Buch a. Erfurt. Techn. Kechl a. Saarbrücken.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Bälle a. Cöln, Krämer aus Uffenheim, Horf aus Augsburg u. Grenacher a. Mühlheim. Fabr. Fritz a. Amerika.

---

## Beicht- und Communionzettel

werden rasch und billig angefertigt in der

**Stahel'schen Buchdruckerei**
in Würzburg.

---

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolen, doppl. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 6. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

# J. B. Mahler,

## Kunst-, Schön- und Seidenfärberei

### nebst Druckerei

in

### Würzburg,

**5. Dist. 237 nächst der Kanalmühle,** **Niederlage im Landgerichtsgebäude,**

empfiehlt sich bei bevorstehendem Frühjahrs-Anfang zum Auffärben von Kleidern, Krägen, Mantillen, Long-Châles in Wolle, Seide, Baumwolle und gemischten Stoffen.

Gegenstände von Wolle, wie von Seide, werden sich zunächst sowohl durch eine schöne und dauerhafte Farbe, als auch durch besonders schöne Appretur auszeichnen. Kirchen-Paramente, Möbelüberzüge von Sammt, wie auch von Halbwollenstoffen, deren Farben durch Zeit und Luft gelitten haben, können ebenfalls auf's Schönste wieder aufgefärbt werden. Ferner können auch Herrenkleider in verschiedenen Stoffen sowohl im vertrennten Zustande, als auch im Ganzen auf's Schönste gefärbt und hergerichtet werden. In meiner auf's Beste eingerichteten Druckerei werden jederzeit die neuesten und schönsten Muster den v rehrlichen Damen zur Ansicht vorgelegt. Langjährige Erfahrungen, die mir zur Seite stehen, können dem mich mit Aufträgen beehrenden Publikum die Versicherung geben, ebenso gut, wie schnell und billig bedient zu werden. Da von meiner Seite weder Kosten noch Fleiß bezüglich der mir zukommenden Aufträge gespart wird, so glaube ich, mich der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß jenes Zutrauen, welches ich seit einer Reihe von Jahren genossen habe, mir auch für die Folge zu Theil werden wird.

Zahlreichen Aufträgen entgegensehend, empfiehlt sich ergebenst

4a] **Joh. Baptist Mahler.**

---

# Schwarze und graue Seidenstoffe

empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ch. Reich**
am Markt.

2b]

---

# Für Communikanten

empfehle ich in neuer, schöner Auswahl zu billig berechneten Preisen:

Glatte und façonnirte Mulls,
Nansoc, schottischen Battist, Jacconas,
Leinen, Piqué, Halbpiqué, Shirting,
Blousen, glatte und gestickte Taschentücher,
weißen Cachemire, **Mouseline de laine**, sowie
seidene und wollene Kleiderstoffe in allen Qualitäten,
Mantillen, Paletots, Ueberwürfe u. s. w.

2b] **C. Knobel am Kürschnerhof.**

---

# Ruhrer Steinkohlen-Verkauf

von

**Friedrich Seisser,**

Strohgasse, I. Dist. Nr. 109. [2b

---

## Liedertafel

Morgen, Samstag — **letzte Vorprobe** für Chor; Montag, den 18. (da auf Dienstag ein Feiertag fällt) — **Hauptprobe** für Soli und Chor.

---

## Fränkischer Gartenbauverein.

Morgen, Samstag, den 16. März, Abends 8 Uhr — **Sitzung** mit darauffolgender **Blumenverloosung.**

---

**Berichtigung.**

In dem Ausschreiben der Kreis-Irren-Anstalt Werneck in Nr. 71 ds. Bl. ist der letzte Posten des Bedarfs irrthümlich mit „Salatöl" bezeichnet, während es heißen soll: 24 Centner „Solaröl."

---

**Wasserstand des Mains:**
4' 9" über 0.
(rheinisches Maß.)

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 75 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 16. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6¹⁵ PZ. 8²⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| Ank. v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6³⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁵ PZ. 10⁴³ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Heribert. Henriette. — **Sonnenaufgang:** 6 Uhr 12 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 6 Min. Mondaufgang: 1 Uhr 29 Min. Monduntergang: 3 Uhr 50 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 5 Grad Wärme. — **Bauernregel:** So viel Thau im März, so viel Reif oder Regen nach Ostern und Nebel im August

XX. **Zur Armenfrage.** Von einer Seite, von welcher bisher gegenüber der neuen Socialgesetzgebung ziemliche Passivität beobachtet wurde, haben sich in neuerer Zeit Stimmen gegen den Armengesetzentwurf erhoben. Wird vorerst darzuthun gesucht, daß der Entwurf den Gemeinden eine neue Last überbürde, so entbehrt diese Behauptung um so mehr der Begründung, als die bisher bestehende Verpflichtung der Gemeinden zur Armenfürsorge durch den Entwurf nicht nur nicht erweitert, sondern im Gegentheil restringirt werden will. Was ferner den Vorschlag anlangt, die Armenfürsorge der Kirche oder der sonstigen Privatwohlthätigkeit anheim zu geben, so müssen wir für dieses Offert höflichst danken. Wir fragen einfach, wo besteht die Garantie dafür, daß die Kirche der Privatwohlthätigkeit ihre Gaben frei von persönlicher Rücksicht strenge nach dem Gebote der Nothwendigkeit vertheilt? Wo ist die Bürgschaft, daß stets die nothwendigen Mittel zur Armenfürsorge vorhanden sind? Sollten aber diese nothwendigen Mittel zur Unterstützung mangeln, so wird und muß eine Zahl von Armen sofort der allgemeinen Sicherheit gefährlich werden. Der Arme wird eben, bevor er verhungert, und man könnte ihm dies sogar nicht verargen, seine Zuflucht zum Stehlen nehmen! Es wäre aber gewiß sehr bedenklich, hiedurch eine neue Quelle von Sicherheitsgefährdungen zu erschließen. Auch hat der Staat die dringende Verpflichtung, solchen möglichen gefahrdrohenden Zuständen schon von vornherein entgegenzutreten. Möge man doch bedenken, daß in allen Culturstaaten die gemeindliche Verpflichtung zur Armenfürsorge bereits anerkannt und durchgeführt ist, und daß dieses System zugleich das natürlichste und das wohlfeilste ist. Es findet dasselbe seine Begründung insbesondere in den nahen Beziehungen der Armen zur Heimatsgemeinde, so wie in dem Umstande, daß die Gemeinden von den Folgen der Verarmung zunächst betroffen werden und deßhalb aus eigenem Interesse der Beseitigung eines solchen Zustandes vorzubeugen haben, daß sie endlich die Würdigkeit und Bedürftigkeit des Einzelnen am sichersten zu beurtheilen in der Lage sind. Wird aber von den Gemeinden dem Armen nur das absolut Nothwendige gereicht, und das in der praktischsten Form, so kann der Zustand der Armuth kein beneidenswerther und hiedurch der Ueberhandnahme der Zahl der Armen am sichersten entgegengewirkt werden.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat die vom Magistrate und den Gemeindebevollmächtigten der Stadt Miltenberg beschlossene Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Miltenberg an den k. Bezirksamtmann und Regierungsrath J. Frz. Weidner daselbst allerhöchst zu bestätigen geruht. (Bayer. Ztg.)

Die k. Kreisregierung veröffentlicht im Kreisamtsblatt Nr. 33 eine neue Floßordnung für die zum kgl. preußischen Regierungsbezirke Hanau gehörende Strecke des Mains d. d. 30. Oktober 1866 mit dem Beifügen, daß der regelmäßige Beginn der Floßzeit nunmehr auch in den Gebieten der übrigen Mainuferstaaten auf den 1. März jeden Jahres festgesetzt ist.

Die durch Emeritirung des bish. Pfarrers erled. protest. Pfarrei Wettelsheim, Dekanats Dittenheim, wird im Kreisamtsblatte zur Bewerbung bis zum 15. April ds. Js. ausgeschrieben. Reinertrag 1172 fl.

(Diöcesan-Nachrichten.) Hr. Caplan Joh. Pechmann zu Falkenstein wurde als Cooperator resp. Pfarrvikar nach Sulzheim, Hr. Caplan Lorenz Dietz zu Fellen in gleicher Eigenschaft nach Falkenstein, Hr. Caplan Gg. Kestler zu Bischofsheim als Caplan nach Kissingen, Hr. Caplan Joh. Adam Müller zu Kirchlauter in gleicher Eigenschaft nach Bischofsheim angewiesen.

Se. bischöfl. Gnaden haben die Pfarrei Unterpreppach, Dekan. Ebern, dem Hrn. Pfarrer Mich. Will zu Lütter übertragen.

Die Distriktsschulinspektion des Bezirkes Eltmann wurde dem Hrn. Pfarrer J. Mich. Ebert in Zeil übertragen.

**Würzburg.** Nach einer amtlichen Zusammenstellung wurden im abgelaufenen Etatsjahre dahier 5700 Ochsen, 880 Kühe, 263 Rauben, 14,989 Kälber, 2891 Hammel und 11,512 Schweine geschlachtet. Ferner wurden von auswärtigen Metzgern und Privatpersonen noch 2612 Ztr. 34 Pfund geschlachtetes Fleisch hier eingebracht.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Durch die in öffentlicher Sitzung am 12. l. M. verkündeten Erkenntnisse wurden der Taglöhner Joh. Wiesler von Frankenbrunn, der Dienstknecht Joh. Schipper und der ledige Peter Heil von dort, wegen Vergehens der Gewaltthätigkeit und zwar Wiesler zu 14 Tagen, Schipper zu 30 Tagen und Heil zu 8 Tagen Gefängniß; der isr. Gerbergeselle Baruch Fischl aus Merklin in Böhmen, wegen Verg. der Fälschung von Geld, im Zusammenflusse mit dem Vergehen der Verausgabung falschen Geldes, zu 7 Monaten Gefängniß; der Schieferdeckergeselle Heinrich Hübach aus Limburg im Königreiche Preußen, wegen Uebertretung der Fälschung von Geld ꝛc., zu 40 Tagen Arrest verurtheilt, und die beiden letztgenannten nach ernandener Strafe des Landes verwiesen, dagegen wurde der led. Webergeselle Georg Kolb aus Frankenbrunn, z. Z. Sergeant im 4. Infanterie-Regimente v. Gumprenberg von der Anschuldigung des Vergehens der Gewaltthätigkeit an einem öffentl. Diener freigesprochen.

Zur Verhandlung kommen am Samstag den 16. März Vorm.: der led. Schuhmachergeselle Jos. Jos. Schwind von Lohr, wegen Verg. des Betrugs; die Schneidersehefrau Anna Schächer von Hafenlohr, wegen Verg. des Diebstahls; die Berufungen des led. Bäcker Adam Bähr von Roden, wegen Uebertretung der Fleischbeschauvorschriften; des led. Jos. Schwab von Erlenbach, wegen nächtlicher Ruhestörung; des Gastwirths Franz Martin Hein von Aichfeld, wegen Uebertretung in Bezug auf Aufsicht auf Thiere; des led. Franz Roth und des Schreiners Joh. Büttner von Neustadt a./M., wegen Forstfrevels. Am 21. l. M. Vorm. die ledigen Eg. und Joh. Sichling von Rupperthann, dann Nikolaus Küfer von Aschenroth, wegen Verg. der Schlägerei, ferner die Berufungssache des isr. Oekonomen Süssel Süßer zu Würzburg, wegen Uebertretung der Vorschriften über die Nachtwache.

**Nürnberg**, 12. März. In der heutigen Sitzung des Gemeindekollegiums wurde das Reskript des Staatsministeriums in Betreff der General Stephan'schen Angelegenheit verlesen, jedoch mit einem Eingang, welcher in der Magistratssitzung (unbekannt warum) nicht zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden war und welcher (stenogr.) so lautet: „Das Staatsministerium hat aus der berichtlichen Vorlage vom 19. d. M. mit großer Befriedigung ersehen, daß der Magistrat Nürnberg sich der im dort. Publikum verbreiteten Aufregung gegen die Person des Generall.-Stephan mit anerkennenswerthem Takte bemächtiget und dadurch jeder Art von demonstrativen Ausschreitungen den Schein der Berechtigung entzogen hat." „Von Seite des Kriegsministeriums — fährt das Reskript fort — war nicht unterlassen worden, die durch Zeitungen kundgewordene Grundlage des Konfliktes sofort zu seiner Cognition zu ziehen. Wenn nun gleich in Ermanglung anderer Konstatirungsmittel der Gegensatz der Depositionen des Baders Kauer und der von dem k. Generalkommandanten abgegebenen Erklärungen die Feststellung eines unzweifelhaften Thatbestandes ausschloß und daher die öffentliche Meinung kaum berechtigt ist, an der einseitigen Aussage des Ersteren festzuhalten, so hat das kgl. Kriegsministerium gleichwohl im Anlasse des bedauerlichen Vorganges diejenigen Maßregeln getroffen, welche nach der Ueberzeugung des unterfertigten Staatsministeriums vollkommen geeignet sind, die Wiederanknüpfung eines guten Vernehmens zwischen der Civil- und Militär-Bevölkerung der Stadt Nürnberg zu erzielen." Nachdem der stellvertretende Vorsitzende Hr. Mk. Barthelmeß dieses Aktenstück verlesen hatte, stellte Hr. Dr. Kreitmair den Antrag, daß der ganze Wortlaut der Ministerial-Entschließung ohne irgend eine Abkürzung von Magistratswegen publicirt werde, was vom Collegium einstimmig angenommen ward. (Nürnb. A.)

** **München**, 15. März. Bei der heute vollzogenen vierten Verloosung der 4 proc. Grundrenten-Ablösungsschuld wurden nachverzeichnete Serien mit beigefügten Endnummern gezogen. (Die mit * bezeichneten Endnummern sind an die Stelle bereits früher gezogener getreten.)

| Serie. | End-Nummer. | Serie. | End-Nummer. |
|---|---|---|---|
| 87 | 64 | 66 | 54 |
| 65 | 93 | 80 | 06* |
| 95 | 16 | 56 | 57* |
| 13 | 33 | 115 | 53 |
| 79 | 46 | 92 | 66 |
| 21 | 79 | 29 | 69 |
| 90 | 81* | 30 | 02 |
| 2 | 84 | 46 | 86 |
| 117 | 3 | 67 | 26 |
| 90 | 22 | 101 | 88 |
| 96 | 98 | 101 | 96 |
| 68 | 50 | 63 | 101* |
| 95 | 25 | 18 | 76* |
| 10 | 51 | 32 | 94 |
| 100 | 31 | 26 | 57* |
| 53 | 49 | 60 | 27 |
| 72 | 97 | 28 | 09 |
| 42 | 100 | 39 | 55 |
| 32 | 07 | 114 | 33 |
| 32 | 38* | 32 | 55 |

+ **München**, 14. März. Die Anwesenheit des Hrn. Richard Wagner dahier kann natürlich nicht verfehlen, Anlaß zu einer Menge von Gerüchten zu geben, die mitunter von ziemlich ungeheuerlicher Natur sind. So erzählt man u. A. auch von einer Begegnung mit einer bekannten früheren Opernsängerin, deren Beziehungen zu dem Mästro eben längst kein Geheimniß mehr sind. Ohne diesen Gerüchten besonderen Glauben beimessen zu wollen, können wir nur beifügen, daß jene Dame bis noch vor Kurzem den Aufenthalt in München der Auszahlung ihrer Pension als kgl. Kammersängerin vorgezogen hat, welche ihr nur unter der Bedingung, München zu verlassen, gewährt wurde. — Dem Vernehmen nach hat sich hier eine Art Consortium gebildet, an dessen Spitze Hr. Baron v. Eichthal steht und welches den Bau einer Eisenbahn von Penzberg nach Innsbruck unternehmen will. Das Projekt soll bereits vollkommen ausgearbeitet und dem königl. Handelsministerium zur Vorlage gebracht worden sein. — Seit vor. Jahre ist auf dem Marsfelde dahier, unter der Firma Krauß and Comp. eine Maschinenfabrik errichtet worden, die bereits einen sehr erfreulichen Aufschwung genommen hat. Heute ist die erste aus diesem Etablissement hervorgegangene Lokomotive nach Paris zur Ausstellung abgesendet worden. Diese Lokomotive, welche für Oldenburg bestimmt ist, soll nach einem neuen, sehr vortheilhaften und namentlich auf Ersparung von Feuerungs-Material abzielenden System construirt sein. Weitere Bestellungen sind bereits auch schon von der bayer. Ostbahn und Würtemberg gemacht worden. Die Lage der Fabrik in der Nähe der Bahnhöfe ist eine sehr günstige und ist dieselbe schon durch einen Schienenweg mit dem Ostbahnhofe verbunden. — Wie wir vernehmen, ist von Seite unserer Staats-Eisenbahn im vergangenen Jahre an Miethe für von nicht bayer. Bahnen für Transit ꝛc. entliehenen Güterwägen die Summa von 600,000 fl. bezahlt worden. Diese Summe als Zins zu 5 proc. berechnet, repräsentirt ein Capital von 12 Mill. Gulden. Ein Güterwagen kostet im Durchschnitt circa 1 00 fl. für eine Mill. Gulden würde man also schon 1000 solcher Wägen haben können. Statt dessen zahlt man für bloße Miethe 600,000 fl. und hat natürlich dabei den fortbestehenden Mangel an Wägen. Wir wären nun wirklich begierig, zu erfahren, wie hoch wohl die mit diesen Miethwägen erzielten Einnahmen sich belaufen mögen und ob dieselben wirklich dem hohen Miethpreise entsprechen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir gern auch noch Einiges über gewisse Zustände unseres Postwesens in Bezug auf hiesige Stadt erwähnen, welche sehr an die Zeit von „Anno damals" erinnern, versparen uns dies jedoch für einen unserer nächsten Briefe.

A. C. **München**, 15. März. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde dem Abg. Karl Brater, welcher noch immer krank ist, ein weiterer Urlaub von 4 Wochen bewilligt. In Bezug auf den Gesetzentwurf, den Bau einer Eisenbahn von Schweinfurt nach Kissingen betr., beantragt Referent Neuffer, den Gesetzentwurf, wie folgt, zu fassen: „Der Bedarf für den Bau einer Eisenbahn von Schweinfurt über Oerlenbach nach Kissingen wird einschließlich der dadurch veranlaßten Erweiterung der Bahnhofsanlage in Schweinfurt auf den Maximalantrag von 3,850,000 fl. festgestellt. Der Bau dieser Bahn hat jedoch erst zu beginnen, wenn deren Anschluß in der Richtung nach Meiningen gesichert ist." Abg. Liebl aus Niederbayern beantragt den Zusatz, es soll mit dem Bau nicht eher begonnen werden, als bis alle andern bereits bewilligten Bahnen vollendet oder doch wenigstens in Angriff genommen sind und spricht hiebei wiederholt sein Bedauern aus, daß für Niederbayern in Bezug auf Eisenbahnen von Seite des Staates gar nichts gethan werden will, ihm scheint: „nach Braunau kann man nicht, und nach Schärding will man nicht bauen." Abg. Streit verweist auf die großen Verluste, die Kissingen im vorigen Jahre erlitt und glaubt, daß auch abgesehen von der sichern Rentabilität der Bahn schon deswegen, wie dieß ja auch die Motive des Gesetzentwurfs zugeben, der dortigen Gegend durch den Bau einer Eisenbahn unter die Arme gegriffen werden soll. Dr. Ruland spricht ebenfalls warm für den Entwurf, durch den Bau dieser Linie werde das Land erkennen, was es heiße, einem Lande anzugehören, welches, obgleich es erst um 30 Mill. gepfändet wurde, dennoch in solcher Weise einer bedrängten Provinz zu Hilfe kommen könne. Abg. Dr. Hoffmann ist gegen den Gesetzentwurf, der seine Vorlage lediglich dem Ausflusse des Gefühles verdanke, er könne nicht begreifen, welche besondere Vortheile Kissingen durch diese Bahn erwachsen sollen, fasse man aber den internationalen Verkehr ins Auge, so lege man lieber gleich einen Gesetzentwurf über eine Eisenbahn von Schweinfurt nach Meiningen vor. Pfarrer Krauß old hat das Bedenken, daß die Weiterführung der Bahn zum Anschlusse an die Werrabahn, wie die Erfahrung zeigt, auf Jahre verzögert werden könne, in welchem Fall dann Kissingen eine Sackbahn bliebe. Abg. Föckerer wiederholt seine Klagen über die Eisenbahn- und Straßennoth der Stiefprovinz Niederbayern. Abg. Feustel ist für den Entwurf; es sprächen große wirthschaftliche Gründe für die Wahrscheinlichkeit der Rentabilität der Bahn Schweinfurt-Meiningen, wenn sie in das Eisenbahnnetz eingefügt sei, Rücksichten auf die Folge des Krieges aber sprächen dafür, daß der heute b.sprochene Theil der Bahn schon jetzt gebaut werde. Abg. v. Grafenstein spricht über die Nichtrentabilität der Werrabahn. Nach kurzer Erwiderung des Referenten Neuffer ergreift Handelsminist.r v. Schlör das Wort; er erörtert die Wahrscheinlichkeit der Rentabilität der Bahn, der Lok.lverkehr im Verein mit dem Transitverkehr werde genügen, um die Bahn zinstragend zu machen, allerdings sei dies erst zu erwarten, wenn die ganze Linie gebaut sein werde. Die Eisenbahn-Verbindung zwischen Schweinfurt und Meiningen werde aber jedenfalls zu Stande kommen. Den Abg. Föckerer und Liebl gegenüber spricht sich der Hr. Minister über die Schwierigkeiten der Ausführung der Bahn München-Braunau und über die wiederkehrende Klage wegen der dort angestrebten Eisenbahn aus, der Anschluß in Braunau werde sicher erfolgen, sollte es aber ganz wider Hoffen nicht der Fall sein, so werde man deswegen der Regierung, die gewiß alle mögliche Versuche gemacht habe, keinen Vorwurf machen dürfen. Folgt hierauf Abstimmung, der Liebl'sche Antrag wird mit allen gegen 4 Stimmen verworfen, der Gesetzentwurf in der obigen Ausschußfassung mit allen gegen 2 Stimmen angenommen. Hierauf folgt Diskussion über den Antrag auf Einführung der allgemeinen direkten Wahl mit geheimer Abstimmung.

Der Antragsteller Crämer motivirt denselben in einem längeren lebhaften Vortrag (auf welchen wir im nächsten Bericht zurückkommen werden) und wird hierin vom Abg. Dr. K. Barth von Augsburg unterstützt. Da noch viele Redner eingeschrieben sind und es bereits 1 Uhr ist, wird die Verhandlung auf morgen vertagt.

In **Oberempfenbach** bei Rottenburg (Niederbayern) halten gegenwärtig Redemptoristen von Vilshiburg eine Volksmission ab, welche bis zum 17. d. M. dauern wird.

(**Wechselprotest.**) Eine neuere Entscheidung des k. Obertribunals in einer Wechselsache macht allgemeines und gerechtfertigtes Aufsehen. Das Obertribunal hat nämlich entschieden, daß für einen an einem Sonnabend fälligen Wechsel der Montag der letzte Respektag sei, indem es den Ausdruck des Wechselrechts „am zweiten Werktage" dahin interpretirt, daß es genügend sei, wenn der 2te Tag nach dem Verfalltage ein Werktag sei. Bisher galt es nämlich für feststehend, daß beide Tage Werktage sein mußten, die Protesterhebung eines an einem Sonnabend fälligen Wechsels daher noch am Dienstag erfolgen könne.

Einen großartigen Diebstahl hat man in Nischney-Nowgorod entdeckt. Es sind nämlich im Lauf der vorjährigen Navigationszeit nicht weniger als 1½ Million Pud (à 40 Pfd.) Salz, im Werthe von circa 840,000 R. S., aus den dort. Magazinen entwendet worden. Die Thäter sind entdeckt.

## Handels- und Börsenberichte.

**Würzburg**, 16. März. (**Viktualienmarkt.**) Butter galt heute 27—28 kr. per Pfd., Schmalz 32 kr. per Pfd., Eier per Stück 1 kr., die Metze Kartoffel 35—36 kr., junge Ziegen pr. St. 1 fl. 24 kr. — 1 fl. 36 kr., junge Tauben das Paar 24 kr.

§ **Würzburg**, 16. März. Auf unserer heutigen mit 84 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 26 fl. 45 kr. — 28 fl. 15 kr., Korn 20 fl. — kr. bis 21 fl. 5 kr., Gerste 15 fl. — kr. — 16 fl. 20 kr., Haber 7 fl. — kr. bis 8 fl. 45 kr., Erbsen 15 fl. 30 kr. — bis 18 fl. 30 kr., Linsen — fl., Wicken 15 fl. — kr. — 15 fl. 30 kr.

**Frankfurt**, 15. März, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse wurden österr. Staatsobligationen 167—168 bez., 1860er Loose 66⅝—67⅛ bez. Steuerfreie Metall. 48—⅛ Nationat 53⅛ bez. 1852er amerik. Bonds 77⅛ G. Die Tendenz war günstig.

## Politische Rundschau.

Die allgemeine Berathung des norddeutschen Verfassungsentwurfs im **Reichstag** ist am 13. März geschlossen worden. Sie hat, so schreibt ein Organ der preuß. Regierung, die „Prov.-Corr.", „die Zuversicht auf das Gelingen des Werkes in hohem Maße bestärkt und gehoben. Schon jetzt liegt ein Scheitern kaum noch im Bereiche menschlicher Voraussicht."

Die Minister **Ungarns** leisteten am 14. d. den Eid in die Hand des Kaisers.

In einer Rede über die äußere Politik sagte am 14. März **Thiers** im französ. gesetzgebenden Körper: „Frankreich müsse mit England zusammengehen, einem Bündnisse zwischen ihnen würden sich Skandinavien, Holland, Belgien, Portugal und Oesterreich anschließen und dadurch den Frieden Europa's sichern."

Von competenter und authentischer Seite wird versichert, daß neuerdings eine sehr wesentliche Annäherung Oesterreichs und Frankreichs in der **orientalischen Frage** stattgefunden hat.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

20. März, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Joh. Adam Wittwe von Dettingen b. im k. Landgericht Alzenau.
Früh 8 Uhr: 2 Feiltag im Concurse der Christine Grieb ledig von Großwallstadt beim k. Landg. Obernburg.
Früh 8½ Uhr: 2 Feiltag im Concurse des Taglöhners Adam Brehm von Alzenau beim k. Bezirksg. Alzenau.
Früh 9 Uhr: Holzstreich im Schaucischen Wirthshause zu Zell durch das k. Forstamt Ettm.
Früh 9 Uhr: 1. Feiltag im Concurse des Adam Dürr von Lind beim k. Landg. Ebern.
Früh 9 Uhr: Holzstreich im Schnappschen Gasthause zu Burgwindheim durch das k. Forstamt Ebrach.
Früh 9 Uhr: Forderung an den Bauer Gg. Sprenzler von Oberbaum beim k. Landg. Arnstein.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Leonhard Eckert und Anna Marg. Göll von Krautheim beim k. Bezirksamt Volkach.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Schmalwasser durch die k. Revierforstei dort.
Früh 10 Uhr: Holzstreich im Chaussee-Wirthshause zu Rist durch die kgl. Revierforstei Waldbrunn.

# Ankündigungen.


## Bekanntmachung.

pr. 14/3.

In Folge Auftrags des k. Landgerichts Würzburg I/M. versteigere ich am

**Donnerstag, den 28. März l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

im oberen Lokale des Lammwirthshauses zu Höchberg die zur Verlassenschaft des Wittwers Anton Wiesen zu Höchberg gehörigen, in der Steuermarkung Höchberg gelegenen Grund-Realitäten, nämlich:

1) das Wohnhaus Nr. 174 zu Höchberg, Plan-Nr. 221a mit Stallung unter einem Dache, Kellerhaus, Stallung und Hofraum zu 63 Dezimalen, und Plan-Nr. 221b zu 34 Dez. Gras- und Baumgarten hinterm Haus.
2) Plan-Nr. 313, 378 Dez. Acker am Herrnpfad,
3) „ 469, 399 „ „ Wiesen,
4) „ 136, 95 „ „ allda,
5) „ 2617, 266 „ „ im Gereuth,
6) „ 3169, 311 „ „ allda.

Der Strichschilling des Hauses ist innerhalb 4 Wochen nach ertheiltem Zuschlage baar zu erlegen; die übrigen Strichsschillinge sind in 4 Martinifristen 1867 mit 1870 unter Beilegung von 4½ pCt. Zinsen zu entrichten.

Die übrigen Strichsbedingungen werden an der Strichstagfahrt bekannt gemacht.

Würzburg, den 14. März 1867.

Oppmann, k. Notar.

**Für Detaillisten:**

Die bekannten **billigen**, sich **schnell** und **schön anrauchenden**

**Gesundheitspfeifen von Meerschaum**

sind zu beziehen durch **Ludwig Nonne** in **Hildburghausen.**

**Stereoscopenbilder** aus **Deutschland, Frankreich, Italien** u. s. w., insbesondere solche von **Würzburg**, sind in großer Auswahl vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

Bei uns ist wieder eingetroffen:

**Hampelmann im Exil.**

Von

**Friedrich Stolze.**

Preis 6 kr., nach Auswärts franco 7 kr.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg.**

in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

**Nervenheilmethode**

ohne Arznei.

**Für Kranke und Gesunde.**

Preis brosch. 30 kr., nach Auswärts franco 33 kr. [3a

Im Verlage der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die

**Menschwerdung des Affen.**

**Ein Spiel der Gegenwart**

in 2 Akten

von Einem, der sich der Gegenwart schämt.

1867. Lex.-8. Preis 18 kr. oder 6 Sgr.

Eine höchst piquante Schrift, welche viel Aufsehen erregen dürfte.

Die so beliebten **Zauberschlangen** sind fortwährend in der Expedition des „Würzb. Anzeigers" um den Preis von 21 kr. per Stück zu haben. [3c

# Bekanntmachung.

pr. 28/2.

Der gräflich v. Schönborn'sche Kanzlei-Sekretär Georg Haas dahier ist durch Beschluß des unterfertigten Gerichtes vom 14. Februar l. Js. wegen Geistesschwäche unter Curatel gestellt worden und kann daher ohne Zustimmung des für ihn aufgestellten Curators, Schreinermeisters Johann Schmitt dahier, keinerlei lästige Verträge abschließen.

Etwaige Forderungen an Georg Haas sind am

**Samstag, den 23. März c.,**

hierorts anzumelden, widrigenfalls angenommen wird, als seien dieselben erst nach der Curatelbestellung entstanden.

Wiesentheid, den 26. Februar 1867.

Königliches Landgericht.

Reuß. [3c

---

In der unterzeichneten Buchhandlung ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

# Horae diurnae

## Breviarii romani,

ex Decreto SS. Concilii Tridentini restituti etc. Cum officiis Sanctorum novissime per Summos Pontifices concessis.

**Mit Approbation des hochw. bischöfl. Ordinariates Augsburg.**

18. Schwarz- und Rothdruck. Mit 1 Titelstahlstich. Preis 25 Sgr. oder 1 fl. 21 kr.

Indem wir uns erlauben, die Aufmerksamkeit eines hochw. Klerus auf diese neueste Auflage des Horae diurnae hinzulenken, bemerken wir hiezu, daß dieselbe im reichsten Maße alle diejenigen liturgischen und typographischen Vorzüge besitzt, welche den früheren Auflagen schon längst die Anerkennung der Kritik und den Weg durch die ganze Welt gebahnt haben.

Die außerordentliche **Vollständigkeit** dieses Diurnale erstreckt sich nicht nur auf die in jüngster und **allerjüngster** Zeit herausgekommenen Feste, die **sämmtlich** — wie z. B. Immac. concept., festum S. Petri Canisii, S. Sindonis, Angelae Mericiae, Margaritae Mariae Alacoque, Joannis Sarcander, SS. Mart. Japon. Pauli et Soc., SS. Mart. Japon. viginti sex etc. — **schon am treffenden Platze** eingeschaltet sind, sondern außerdem noch auf eine sehr große Anzahl Festa ex Indulto, so daß es sehr wenige Feste geben dürfte, die in diesem Diurnale nicht enthalten sind.

Die **Correctheit** und **würdige Ausstattung** unserer liturgischen Verlagsartikel ist zu bekannt, als daß eine besondere Hervorhebung derselben nothwendig wäre; es sei nur noch gestattet, auf die **Bequemlichkeit** des Formats, den billigen Preis, sowie darauf hinzuweisen, daß die **Bequemlichkeit** des Betenden stets ein Hauptaugenmerk der liturgischen Redaktion bildete.

Die betreffenden **Diözesanproprien** sind entweder in der Verlagshandlung selbst erschienen oder werden ebenso, wie **Einbände**, von ihr billigst besorgt.

Für die gegenwärtige Fastenzeit bringt dieselbe ihr

# Officium hebdomadae sanctae

8. Schwarz- und Rothdruck mit Titelkupfer. Preis Rthlr. 1. oder fl. 1. 36.

einem hochw. Klerus in empfehlende Erinnerung und bemerkt zugleich, daß vom

# Cantus ecclesiasticus

## sacrae historiae Passionis D. N. J. Ch.,

fl. Fol. Schwarz- und Rothdruck mit Titelvignette, gegenwärtig eine **neue Auflage** im Drucke ist, die noch **frühzeitig genug für nächste Charwoche die Presse verlassen wird**; jedenfalls wird dieselbe — es darf dies ohne Ruhmredigkeit gesagt werden — in Bezug auf Correctheit, Exactheit des Notendrucks und künstlerische Ausstattung durch Initialien, Vignetten ꝛc. alle anderen Ausgaben weit hinter sich lassen.

Wir bitten um zahlreiche Bestellungen.

**Jos. Kösel'sche Buchhandlung in Kempten.**

---

Von der neuen mit allgemeinem Beifall aufgenommenen **homiletischen Monatsschrift** unter dem Titel:

# Die Kanzel.

## Im Vereine mit mehreren Priestern herausgegeben

von **L. Gemminger,**

ist soeben das **3. (März-) Heft** erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden. Dasselbe enthält:

**Predigt auf den Sonntag Quinquagesima. — Predigt auf den ersten Fastensonntag. — Predigt am zweiten Fastensonntage. — Predigt auf das Fest des hl. Joseph. — Predigt am dritten Fastensonntage. — Predigt für das Fest Mariä Verkündigung. — Predigt am vierten Sonntage in der Fasten. — III. Fastenpredigt. Pilatus. — IV. Fastenpredigt. Magdalena.**

Anhang: **Hochzeit-Rede.**

Preis per Heft 18 kr. = 5 Ngr.

**Friedrich Pustet** in Regensburg.

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg nimmt gefällige Bestellungen entgegen.

---

# Bekanntmachung.

Straßenpolizei betr.

Nachstehend bringen wir die unterm 22. v. Mts. erlassene, von der k. Regierung mit Entschließung vom 7. l. M. als vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß, daß dieselbe am 20. l. Mts. in Wirksamkeit tritt.

Würzburg, den 12. März 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister.

Dr. Zürn.

Der Stadtmagistrat Würzburg erläßt zur Sicherheit und Bequemlichkeit des Verkehrs auf öffentlichen Straßen unter Bezug auf Art. 158 und 145 Ziff. 2 des Polizei-Strafgesetzbuches vom 10. November 1861 folgende

**ortspolizeiliche Vorschrift.**

§ 1. Das Fahren durch die Eichhorngasse in der Richtung vom Marktplatze gegen die Spiegel- und Semmelsstraße ist verboten.

§ 2. In der Eichhorngasse darf nur im Schritt gefahren werden.

Würzburg, den 22. Februar 1867.

Stadt-Magistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:

**Dr. Zürn.**

36] Schneider.

---

# Einladung zum Abonnement

auf die

# Augsb. Neuesten Nachrichten.

Mit dem 1. April 1867 beginnt das 2. Quartal des **sechsten** Jahrganges dieses täglich erscheinenden Blattes, bestehend in 12 und 16 Octav-Seiten, zu dem vierteljährlichen Preise von nur 48 kr. oder 14 Sgr.

Dieses zur freiheitlichen Entwickelung beitragende Blatt bietet reichhaltiges Material der politischen Welterreignisse und sonstiger wichtiger Vorkommnisse, Handels- und volkswirthschaftliche Nachrichten, Fruchtpreise, Schwurgerichtsverhandlungen ꝛc. ꝛc., Magistrats- u. dgl. Sitzungen, vermischte Nachrichten und gemeinnützige Vorschläge aller Art. — Neben dem politischen Theile ist ein **Feuilleton** angereiht, das eine große Auswahl **interessanter und spannender Erzählungen** und eine Fülle unterhaltender Aufsätze enthält. — Den Schluß des Blattes füllen Ankündigungen und Geschäftsanzeigen jeder Gattung

Die erworbene Beliebtheit und den verstärkten Absatz unseres Blattes zu erhalten, wird auch künftig unser eifrigstes Bestreben sein. — Als beste Empfehlung dieses Blattes spricht die große Verbreitung desselben nach allen Gegenden hin. Wir stellen deßhalb angelegentlichst an das verehrliche Lese-Publikum die Bitte, Bestellungen auf die **„Augsburger Neuesten Nachrichten"** baldmöglichst bei den einem Jeden nächstgelegenen Postämtern oder Postboten zu machen, um die Blätter vollständig liefern zu können.

Augsburg, im März 1867.

**Der Verleger und Herausgeber.**

---

Hiedurch warne ich Jedermann, meinem Sohne **Joseph** irgend etwas auf meinen Namen zu borgen oder auf mich lautende Wechsel von demselben zu kaufen, da ich keinerlei Zahlung für ihn leiste. **Thomas Ikenjohn** in Margetshöchheim.

Geld-Cours. Frankfurt, 15. März
Preuß. Kassenscheine à 1. 44½ — 45½. — Pr. Friedrichsd'or à 9. 57 — 56. — Pistolen à 9. 44 — 46. — Pistolen, doppe. à 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke à 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten à 9. 54 — 56. — 20-Francsstücke à 9. 27½ — 28½. — Engl. Souvereigns à 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales à 9. 45 — 47. — Dollars in Gold à 2. 27½ — 28½.

# Bekanntmachung. pr. 15/3.

In Sachen Kaspar Werb in Gadheim gegen Mathäus Steinmetz in Günterslehen, Forderung betr., hat k. Advokat Dr. Steidle unter Uebergabe eines Schuldscheines vom 3. April 1865 300 fl. mit 5 pCt. Zinsen vom 3. April v. Js. eingeklagt und zugleich provisorische Arrestlegung durch Eintrag der Hypothekensperre beantragt.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, ergeht an Letzteren auf diesem Wege die Auflage, binnen 30 Tagen den Kläger klaglos zu stellen, oder binnen gleicher Ausschlußfrist Einreden hierorts unter dem Rechtsnachtheile der Anerkennung der Klagsansprüche geltend zu machen.

Dem klägerischen Arrestantrag wurde stattgegeben, und hat Beklagter binnen gleicher Ausschlußfrist Einwendungen hiegegen vorzubringen, da außerdem der provisorisch verfügte Arrest definitiv erkannt würde. Binnen obiger Frist hat Beklagter einen dahier wohnhaften Insinuationsmandatar zu benennen, widrigenfalls künftige Verfügungen an's Gerichtsbrett angeheftet und hiemit für richtig zugestellt erachtet würden.

Würzburg, am 11. März 1867.

Königliches Handelsgericht.

Hofmann.

Schierlinger.

---

Gewirkte wollene Châles und Tücher, sowie Beduinen, Frühjahrs-Ueberwürfe, Jacken, Jacquetten, seidene Mantillen und Paletots empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

25] **C. Hänobel** am Kürschnerhof.

---

4

# Aerztliches Zeugniß.

Die von dem Hoflieferanten Herrn Franz Stollwerck in Köln verfertigten Brust-Bonbons habe ich einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Diese angenehm schmeckenden, sich leicht im Munde lösenden Brustzeltchen bestehen aus gut gewählten Pflanzenstoffen und Zucker ohne sonstige fremdartige Beimischung.

Die Wirkung dieser Zeltchen ist reizmildernd, nach Umständen krampflindernd, vorzüglich aber gelinde auflösend und beruhigend; daher die Anwendung derselben mit gutem Erfolge in allen catarrhalischen Hals- und Brustbeschwerden und daher rührender Heiserkeit, nicht als arzneiliches, sondern als diätisches Mittel mit Grund empfohlen werden kann.

München, den 28. Januar 1846.

**Dr. Kopp**, k. Kreis-, Stadtgerichts- und Polizei-Arzt.

Obige rühmlichst bekannten **Stollwerck**'schen **Brust Bonbons** sind ächt zu haben à 14 kr. per Paquet in **Würzburg** bei **Anton Minoprio**, Hauptdepot für Unterfranken, sowie bei Apotheker **J. Roth** (Einhornapotheke) und bei **Peter Eisfelder** (Vorstadt), sowie in Arnstein bei Apotheker **Gabler**; in Aschaffenburg bei **J. F. Truckenbrodt**; in Aub bei **J. D. Hirth**; in Baunach bei **J. B. Roppelt**; in Bergtheim bei **W. Hammer**; in Bischofsheim a/Rhön bei **M. Deutsch**; in Bischofsheim a/T. bei **F. Riegel jun.**; in Bocklet bei **M. Lauer**; in Brückenau bei **A. Würth**; in Burghasslach bei Apoth. **Barthel**; in Bütthard bei Apoth. **Lomtano**; in Dettelbach bei **J. Schüffer**; in Ebern bei **Fr. Kappler**; in Eltmann bei **Th. Wittmann**; in Fechenbach bei **J. Freudenreich**; in Fladungen bei **C. J. Frickhinger**; in Frammersbach bei **J. Winter jun.**; in Gelnhausen bei Apoth. **Strumm**; in Gemünden bei Apoth. **Christin**; in Gerolzhofen bei **C. Lang**; in Grafenrheinfeld bei **E. Bauerreiß**; in Gersfeld bei **G. Schüßler**; in Grosslangheim bei **M. Lunz**; in Grossostheim bei **J. A. Reinhard**; in Grossrinderfeld bei **Seb. Schweizer**; in Grosswallstadt bei **M. Kuhn**; in Grosswernfeld bei **J. G. Mantel**; in Halsheim bei **N. Weißenberger**; in Hammelburg bei **G. Ebert**; in Hassfurt bei Apotheker **Tretzel**; in Heidingsfeld bei **Joh. Web**; in Hilders bei **L. Fleck**; in Hofheim bei **M. S. Zink**; in Iphofen bei **J. Weißenseel**; in Karlstadt bei Apoth. **Anselm**; in Kissingen bei **J. B. Funkler**; in Kitzingen bei **N. Busch**; in Kleinheubach bei **L. C. Müller**; in Kleinlangheim bei **Ferd. Seitz**; in Kleinwallstadt bei **Ad. Erner**; in Königsberg bei **And. Scheidemantel**; in Königshofen bei **J. G. Einstädter**; in Lengfurt bei **P. Ph. Wolz**; in Lohr bei **J. N. Mann**; in Mainbernheim bei **J. C. Herpfer**; in Mainstockheim bei **G. A. Hübscher**; in Marktbreit bei **N. Darlapp**; in Markt-Einersheim bei Apoth. **Haas**; in Marktheidenfeld bei Apoth. **Fessel**; in Marktscheinfeld bei Apoth. **G. Hauenstein**; in Marktsteft bei Apoth. **Mauger**; in Mellrichstadt bei **H. J. Ernst**; in Miltenberg bei Apoth. **Schirmer**; in Münnerstadt bei Apoth. **Gröhner**; in Neustadt a/S. bei **Otto Schnell**; in Obereisenheim bei Apoth. **Wenzel**; in Ochsenfurt bei **L. Jungkunz**; in Orb bei **C. Schreiber Wwe.**; in Ostheim bei **F. W. Wittbauer**; in Poppenlauer bei **Rich. Kopp**; in Prichsenstadt bei Apoth. **Ebenauer**; in Remlingen bei Apoth. **Barnickel**; in Bieneck bei **J. Neugaß**; in Rothenfels bei Apotheker **Kraus**; in Röttingen bei Apoth. **Auer**; in Rüdenhausen bei Apoth. **Panzerbieter**; in Saal bei Apoth. **Brügel**; in Schwarzach bei **A. Böhm**; in Schweinfurt bei **G. C. Glesser**; in Sommerhausen bei Apoth. **Beischlag**; in Stadt- und Oberlauringen bei **L. Heussinger**; in Stetten bei **J. Penn**; in Sulzheim bei Apoth. **Stengel**; in Tann bei Apoth. **Ritter**; in Uffenheim bei **Fr. Vogel**; in Volkach bei **J. J. Leininger**; in Werneck bei Apoth. **Ulrich**; in Wertheim bei **L. Meyer**; in Wiesentheid bei **Fr. Sickenberg**; in Wörth bei **G. M. Bernard**; in Zeil bei **J. P. Pöllath**; in Zellingen bei **G. C. Weiglein**. [3

---

# Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im k. b. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an mich wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei mir melden und auf Honorar rechnen.

Speyer.

**A. Wetzler,**

3] Ersatzmannsteller.

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 30 und 16 kr. zu haben bei

**Carl Chr. Schmitt,**

7] Sanderstraße.

---

# Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehenslose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**

Bank- und Commissions-Geschäft,

Frankfurt a. M.

Comptoir: Bleidenstraße 8.

---

# 300,000 Backsteine

sind stets vorräthig in der Ziegelei an der Straße nach Guttenberg bei Ziegeleibesitzer

**Oscar Glas.**

Bestellungen können brieflich gemacht werden. [131

---

Eine neue, gut gehende **Nähmaschine** ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. [36

---

Gesucht wird eine gewandte, treue, fleißige **Köchin** zu einer kleinen Familie auf dem Lande bis Ziel Ostern. Näheres in der Expedition d. Bl. [35

---

# Communion-Bilder,

einfach schwarz und im reichsten

## Farbendruck,

von 5 bis 12 kr. per Stück,

in **großer Auswahl** vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.**

---

Wir suchen zu kaufen:

1 Merian, topographia Franconiae,

1 Hartmannus Schedel, liber chronicarum,

1 Münster, Cosmographie,

ferner:

Alte Ansichten von Würzburg

und sehen deßfallsigen Angeboten entgegen.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**

in Würzburg.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben wieder eingetroffen:

**Bemerkungen zum Entwurfe eines Gewerbegesetzes von 1867.** Preis broch. 12 kr., nach Auswärts franco 13 kr.

## Töchter-Erziehungs- und Lehr-Anstalt
### und Pensionat der englischen Fräulein
in Würzburg
(Schulgasse, 3. Distrikt Nr. 66).

Das Sommersemester beginnt in unserer Erziehungs- und Lehranstalt, mit welcher ein Pensionat verbunden ist, am

**Montag, den 1. April l. Js.**

Näheres eröffnet der Prospekt, wie auch jederzeit die Unterfertigte.

Würzburg, den 15. März 1867.

M. M. Hübner,
Präfectin des Institutes St. M.

---

Binnen Kurzem erscheint im Verlage der Unterzeichneten und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Das bayerische Infanterie- (Podewils-) Gewehr
### auf Rückladung abgeändert.

12 lithographirte Blätter mit erläuterndem Texte. Herausgegeben von
**Joseph Halder**, k. b. Oberlieutenant, Ritter ꝛc. ꝛc.

Preis fl. 2. 24.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

## Für die heilige Osterzeit
empfehlen sich ganz besonders folgende Artikel:

### Jesus mein Alles.
Kommunionbuch für Alle, die den Heiland innig lieb haben.

Von **Georg Ott**, Stadtpfarrer.
Mit Stahlstich und Farbendrucktitel. 8. fl. 1. 12.

### Kommunionbüchlein für Alle, die den Herrn Jesum lieb haben.

Von **Georg Ott**, Stadtpfarrer.
Neueste Stereotyp-Auflage. Mit bischöflicher Approbation. 12 kr.

Dieses Büchlein eignet sich besonders als Kommunion-Andenken für Erstkommunikanten.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

Würzburg.

Im akademischen Musiksaale
**Samstag, den 16. März:**

## Clavier-Concert
von
## Carl von der Tann.
Anfang 7 Uhr.

### PROGRAMM.
I. Abtheilung.

1. Sonate von L. van Beethoven in Asdur, opus 110.
2. Präludium und Fuge von J. S. Bach in Cis-moll.
3. a) Nocturne, opus 62 Nr. 2, von Chopin,
   b) Polonaise, As-dur, opus 53, von Chopin.

II. Abtheilung.

4. Präludium und Fuge von Mendelssohn in E-moll, opus 35.
5. Phantasie-Stücke:
   a) Des Abends, von Rob. Schumann, opus 12.
   b) Warum " " " " 12.
   c) Schnitterlied, von C. von der Tann.
   d) Elfentanz, von Mendelssohn.
6. Ungarische Rhapsodie, von Liszt, Nr. 12.

Billets zu 48 kr. sind zu bekommen in den Musikalienhandlungen der Herren **Barth** und **Röser** und in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung. — An der Kasse 1 fl.

---

## Watte-, Baum- und Schafwolle.

Unser Lager befindet sich nicht mehr bei Herrn F. J. Manz, sondern bei Herrn **F. J. Wolf**, Eichhornplatz Nr. 50, was wir unsern verehrlichen Kunden zur gefälligen Kenntniß bringen.

Würzburg, den 15. März 1867.

***Blank & Cie.***

---

Zur österlichen Zeit empfehlen wir nachstehende Bücher:

## Die Andacht zum hl. Joseph,
durch Thatsachen begründet von
**P. Jos. Patrignani,**
aus der Gesellschaft Jesu.
2. verm. u. verb. Aufl.

Nach der franz. Arbeit übersetzt von einem Mitgliede derselben Gesellschaft.
Mit Gutheißung der geistl. Oberen.
Preis 36 kr.

## Ostern im Himmel.
Betrachtungen über die Freuden des Himmels.
Von
**P. F. X. Weninger,**
Missionär der Gesellschaft Jesu in Amerika.
Preis 54 kr.

## Krippe und Kreuz
oder
**Die Liebe Jesu in dem Werke der Erlösung.**

Betrachtungen über die Menschwerdung, das Leben und Leiden des Sohnes Gottes, für den Advent und die Fastenzeit.
Von
**Abbé D. Pinart,**
Ehrendomherrn von Beauvais.

Haec meditare, in his esto.
Dieses betrachte, damit beschäftige dich.

Autorisirte Uebersetzung nach der 10. franz. Ausgabe von
G. M. Hilf.
Preis fl. 1. 12.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

**Die königliche Braut**
Princess
## Sophie Charlotte
in vorzüglich gelungenen Aufnahmen von **Albert, Hanfstängl** und **Neumayer** in 12 verschiedenen Stellungen.
Visit-Format à 18, 24, 30, 36 kr.
**Brustbild** in Balltoilette 3 fl.
**Kniestück** in Promenadentoilette 3 fl.
**Ganze Figur**, gross Folio, 12 fl.

**Doppelbilder**
des hohen königlichen Brautpaares,
Folio-Format 5 fl.

## Das hohe königliche Brautpaar
auf **einem** Blatt
in prachtvollem Stahlstich
30 kr.

Das hohe königliche Brautpaar
**Arm in Arm**
30 kr.

hält stets vorräthig die
**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

**Die Entwürfe**
zu den
## bayerischen Sozialgesetzen,
u. s. w. als: Gesetze über Ansässigmachung und Verehelichung, Armenpflege, Gewerbswesen, Gemeinde-Ordnung, Heimath und Aufenthalt, Kriegslastenausgleichung und Militairverfassung sind zusammen um den Preis von 15 kr. (nach Auswärts franco bei portofreier Einsendung von 17 kr. in Briefmarken) durch alle Buchhandlungen zu beziehen von der
**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

# DANKSAGUNG.

Für die ehrende und tröstende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des k. Posteenducteurs

## Johann Wehner,

sprechen andurch ihren innigsten, verbindlichsten Dank aus

Bamberg und Würzburg, den 16. März 1867.

**die Hinterbliebenen.**

---

## Holzversteigerung.

pr. 15/3.

Vom unterzeichneten Rentamte werden

**Dienstag, den 26. März lauf. Js.,**

**Vormittags 10 Uhr beginnend,**

im Lammwirthshause zu Veitshöchheim

nachverzeichnete Holzsortimente unter den normalen Bedingungen öffentlich und in freier Concurrenz an den Meistbietenden versteigert und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

**I. Aus dem Distrikte Gadwald, Abtheilung Kalleberg:**

| | |
|---|---|
| 36 | Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Bau-, Nutz- und Werkholz tauglich, |
| 2 3/4 | Klafter Buchen-Scheit-, |
| 1 | „ „ Knorz-, |
| 4 1/4 | „ „ Prügel-, |
| 7 3/4 | „ Eichen-Scheit-, |
| 39 1/4 | „ „ Knorz-, |
| 7 1/2 | „ „ Prügel-, |
| 16 3/4 | „ „ Ast-, |
| 18 3/4 | „ „ Anbruch-, |
| 20 1/2 | „ „ Steck-, |
| 2 3/4 | „ „ Brockholz, |
| 1/2 | „ Aspen-Prügelholz, |
| 4 | Hundert Buchen-Astwellen, |
| 21 | „ Eichen- „ |

**II. Aus der Abtheilung Kaltebrunn:**

| | |
|---|---|
| 3 | Eichen-Abschnitte zu Bau- und Nutzholz, |
| 1 3/4 | Klafter Buchen-Knorz- und Prügel-, |
| 15 | „ Eichen- „ „ „ |
| 3/4 | „ „ Ast-, |
| 1/4 | „ „ Stockholz, |
| 1 1/4 | „ Aspen-Prügelholz, |
| 16 | Hundert Eichen-Stangenwellen, |
| 16 | „ gemischte „ |
| 3/4 | „ Eichen-Astwellen. |

**III. An zufälligen Ergebnissen aus der Abtheilung Dachsbau:**

| | |
|---|---|
| 8 | Kiefern-Abschnitte, zu Nutzholz, insbesondere Pumpenrohre geeignet, |
| 3/4 | Klafter Kiefern-Prügel- und |
| 1/4 | „ „ Stockholz. |

Würzburg, den 15. März 1867.

**Königl. Juliusspitälisches Rentamt.**

**Filser.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 1/3.

Im Auftrage des k. Landgerichts Würzburg l/M. versteigere ich am

**Donnerstag, den 21. März l. Js., früh 10 Uhr,**

in meiner Amtskanzlei (2. Distr. Nr. 360) dahier die in der Güterversteigerung des Friedrich Göbel von Kist erzielten Güterstrichsschillinge im Gesammtbetrage von 1176 fl. an den an Provision Wenigstnehmenden unter den am Strichstermine bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Würzburg, den 27. Februar 1867.

25] **Seuffert, k. Notar.**

---

## Anzeige und Empfehlung.

Elegante **Porzellain-** und **Thonöfen** bester Construction für Holz wie Steinkohlenfeuerung, mit und ohne Kocheinrichtung, Schnellfeuerung ꝛc. empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme zu nachstehenden Preisen die

**Schädler'sche Häfnerei, 5. Dist. Nr. 93.**

a) Weiße Porzellainöfen von 30 bis 125 fl.,

b) braune Thonöfen von 13 bis 60 fl.,

c) mit Kocheinrichtung von 21 bis 80 fl., inclusive aller Eisentheile, Setzen ꝛc.

Kochherde neuester und bester Construction mit eleganter Kachelverkleidung, überhaupt alle in das Häfnerei-Fach einschlagenden Arbeiten werden stets prompt und billigst hier wie auswärts ausgeführt. [35

---

## Neue Anlage.

Morgen, Sonntag, von früh 10 Uhr an: Ausgezeichneten

**Bock**

vom Spatenbräu in München nebst Backwürstchen, sowie gutem Münchener Versandtbier, wozu ergebenst einladet

**C. Neugebauer.**

---

## Gabler'sche Brauerei.

Morgen, Sonntag:

**Harmoniemusik.**

---

Der bereits vielbesprochene Artikel in dem Familienjournale „Daheim", den **„Besuch bei General von der Tann von M."** betreffend, ist in Nr. 22 der „Mnemosyne" vom 17. März enthalten und kann diese Doppelnummer auch separate um den Preis von 6 kr. (auswärts franco 7 kr.) durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Wurzburg bezogen werden.

---

Ein vollkommen gut gerittenes Pferd, Dunkelfuchs, Stute, ist zu verkaufen. Näheres 2. Dist. Haus-Nr. 430. [26

---

## Stadt-Theater.

**Samstag, 16. März. Mit aufgeh. Aben. Zum Benefize des Herrn Ewald. Der Jongleur.** Posse mit Gesang in 3 Akten von E. Pohl.

**Die Direktion.**

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 15. März.

(Adler.) Kflte.: Eichler a. Berlin, Zundel u. Trasch a. Stuttgart, Müller und Busch aus Frankfurt, Bächler a. Kaufbeuern, Eger a. Bamberg, Fischer a. Dortmund, Rosenstirn a. Elberfeld, Ottenheimer a. Göppingen, Krautmacher a. Lüdenscheidt, Reuter a. Hanau, Steinhäuser a. Cassel, Schwemmer a. Mainz.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Büller a. Cöln, Horf a. Augsburg, Knoblauch u. Jacobi a. Bamberg, Stern a. Nürnberg, Weinberg a. Mannheim, Sofens a. München, Weil u. Stäpel a. Stuttgart. Dr. Grenacher a. Mühlheim. Gutsbes. Plazhoff a. Ebenroth. Fabr. Wieger a. Nürnberg.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Studer a. Tuttlingen, Reich a. Regensburg, Rosenthal a. Leidenbach, Kahn a. Hürben u. Winter a. Hamburg. Fabr. Faßbinder a. Wiesbaden. Kapl. Scherz a. Kulberg. Stud. Drown a. Heidelberg und Schäffer a. Göttingen.

(Schwan.) Kflte.: Endreß a. Aufendorf, Becker u. Deininger a. Frankfurt, Bäumi aus Amberg, Hofmann a. Neuhofmannshütte, Croninger a. Uffenheim, Dippel a. Fulda, Andreit a. München, Cramer a. Schweinfurt, Damanee a. Lahr u. Fischer a. Stuttgart. Priv. Mauldöck a. München.

(Württemb. Hof.) Kflte.: Otto a. Leipzig, Einstein a. Hechingen, Gebr. Heilner a. Stuttgart, Leven u. Ballin a. Frankfurt, Wurm aus Siegen, Guttentag a. Neustadt u. Weinreich a. Heiligenstadt. Dr. Riegel a. Brückenau. Bar. Schenk a. Schweinsberg. Fürstin Hohenlohe a. Heltenbergstetten.

---

## Ministrirbüchlein.

Preis per Stück 2 kr., das Dutzend 18 kr., 100 Stück roh 48 kr.

Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Für Communicanten

empfehle **Mull** und **Organdis** in glatt, gestreift und gestickt, ferner als ganz neu für Kleider

## Mousseline Imperatrice,

sowie weißen **Cachemire** für Beduinen, abgepaßte und gestickte **Unterröcke** und **Beinkleider, Blousen,** gestickte **Taschentücher, Kragen** und **Stulpen.**

Alles in ungemein großer und ganz neuer Auswahl zu **außerordentlich billigen und festen Preisen** bei

**F. J. Schmitt.**

2b] Ecke der Eichhorn- und Sandgasse.

---

# Für Communikanten

empfehle ich glatten und gestickten **Moll, Mousseline, Nansooc, Tüll, Piqué, Halb-Piqué,** gestickte **Streifen** und **Einsätze,** sowie weißen **Cachemire** und **Wollmousseline** zu sehr billigen Preisen.

**Carl Bolzano.**

---

# Jacquettes, Paletots, Beduinen und Ueberwürfe

sind in neuer und großer Auswahl eingetroffen bei

**F. J. Hiller.**

---

# Für Communikanten

empfehlen wir unser großes Lager in **schwarzen Tuchen** zu sehr billigen Preisen.

***Flaidig & Heintz***
**am Markt.**

2a]

---

# Weiße Waaren,

glatte und façonnirte **Mulls, Jacconas, schottischen Battist** und **Nansoc,** sowie die allerneuesten Sachen in **Stickereien** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

***Heinrich Frank***
am Sternplatz.

---

# Mein Herrenkleider-Magazin

ist für die kommende Saison auf das Reichhaltigste assortirt. Ich empfehle dasselbe einem hochgeehrten Publikum zur gef. Ansicht und Abnahme; auch liegen die neuesten deutschen, französischen und englischen Stoffe zur Auswahl bereit.

***Peter Gräf,*** Schneidermeister,
**vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung.**

---

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Männer-Quartett-Concert**

von den Alpensängern Gebr. **Antretter** und Gebr. **Winkler** aus Kufstein in Tyrol.

Anfang 4 Uhr.

---

## Piatz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Produktion**

der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik

Nach Programm.

**Anfang 3 Uhr.**

Hiezu ladet ergebenst ein

**Johann Leinig.**

---

**Wasserstand des Mains:**
4′ 3″ über 0.
(rheinisches Maß.)

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 76 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 17. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7⁴⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4⁴⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2²⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8³⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2¹⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5²⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁴⁰ GZ. 11³⁹ GZ. | Nachm.: 12²⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁹ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg

| nach: | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Esselbach | 4 U. Abends. |
| Querhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U 45 M. Abds. |
| Neßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Gertrud. — Sonnen-Aufgang: 6 Uhr 10 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 8 Min. Mondaufgang: 2 Uhr 42 Min. Monduntergang: 4 Uhr 25 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 3 Grad Wärme. — **Bauernregel:** So viel Thau im März, so viel Reif oder Regen nach Ostern und Nebel im August

## Tagesbericht.

**Brodtaxe vom 16. bis 31. März 1867.** Für die Stadt: Ein Laib Roggenbrod zu 6 Pfd. 25 kr., ½ kr. aufgeschlagen; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pfd. 25 kr., stehen geblieben. Auf dem Lande: Ein Laib Roggenbrodes zu 6 Pfd. 26 kr., ½ kr. abgeschlagen; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pf. 23 kr., ½ kr. aufgeschlagen.

* Am Freitag Morgen fand man bei **Veitshöchheim** auf den Schienen die Leiche einer 59jährigen geisteskranken Frau aus gedachtem Orte, welcher beide Beine abgefahren waren.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Durch die in öffentlicher Sitzung am 14. l. M. verkündeten Erkenntnisse wurden der Taglöhner Ludw. Seitz aus Deutelbach, wegen Uebertretung der Unterschlagung im Zusammenflusse mit der Uebertretung des Betrugs, zu 14 Tagen Arrest; der led. Tünchergeselle und Musiker Kaspar Keller aus Ramsthal z. Z. Soldat des 1. Grenadier-Regiments, wegen Verg. des Betrugs, unter Fortsetzung desselben aus dem Heere mittels Laufzettels, zu 2 Monaten Gefängniß, und der verh. Tüncher Joh. Jos. Keller von Ramsthal, wegen Vergehens der Theilnahme an dem Verg. des Betrugs, zu 15 Tagen Gef. verurtheilt. — In II. Instanz wurde die Berufung des Joh. Jos. Kuffner in der Ehrenkränkungssache des Daniel Katz von Hammelburg gegen ihn verworfen und die dem Akteur Weininger von Mittelsinn, wegen Tagefrevels, zuerkannte Strafe auf 10 Tage Arrest herabgesetzt.

Zur Verhandlung kommen am Donnerstag den 28. l. M. Vorm.: der led. Daniel Jäger von Oberfinn und Philipp Laudenbach von Neuß neuf., wegen Verg. der Conscriptionswiderspenstigkeit, die Berufungen des ledigen Joh. Theodor Gabel von Oberfinn, wegen Forstfrevels, des Weinwirths G. Keller in Lohr, wegen Ehrenkränkung, der Schmiedssohn Joh. Schrig von Gamach, wegen Verg. der Gewaltthätigkeit; Nachm. die Bierbrauerswittwe Anna Brügel von Mühlbach, wegen Uebertretung der Malzaufschlagsdefraudation, der Dienstknecht J. Mühlig von Oberfinn, z. Z. in Klappenhütten, wegen Verg. der Schlägerei, der Auszüger Peter Krebs von Rieneck, wegen Verg. des Diebstahls, die Dienstmagd Margaretha Röser von Oberesselbach und der Ziegler Simon Tischler von Buchrasen, wegen Verg. des Diebstahls.

**München,** 14. März. Von Seite der k. preuß. Gerichte, welche für die nach dem Berliner Friedensvertrage vom 22. August 1866 an den preuß. Staat abgetretenen vormaligen bayer. Gebietstheile an die Stelle der früheren bayer. Gerichte getreten sind, werden die k. bayer. Advokaten zur Vertretung von Parteien fernerhin nicht mehr zugelassen. Es erstreckt sich dies namentlich auch auf diejenigen Rechtsstreitigkeiten, welche noch bei bayer. Gerichten angefallen und späterhin in Folge der Gebietsabtretung an preuß. Gerichte zur weiteren zuständigen Behandlung übergegangen sind. Die betheiligten bayer. Staatsangehörigen werden hierauf aufmerksam gemacht, damit sie nicht allenfalls für fernere Vertretung durch bayer. Advokaten unnöthige Kosten aufwenden, damit sie ferner in Wahrung ihrer Rechtszuständigkeiten keinerlei Versäumniß begehen und für die Bevollmächtigung solcher Anwälte, welche zur Praxis an den bezüglichen kgl. preuß. Gerichten berechtigt sind, rechtzeitig Sorge tragen können. (Bayer. Ztg.)

+ **München,** 15. März. Noch heute Morgens war fast als bestimmt angenommen, daß in heutiger Sitzung der Kammer der Abg. ein Vertagungsdekret werde eingebracht werden. Das Gerücht fußte auf der vielverbreiteten Nachricht, daß die Regierung den Gesetzentwurf über die Militärverfassung zurückgezogen habe. Dem ist aber nicht so und wir erfahren als bestimmt, daß gestern dem betr. Ausschuß noch die Mittheilung gemacht wurde, daß die Regierung bereit sei, an jenem Entwurfe diejenigen Aenderungen vorzunehmen, nach welchen dessen Annahme Seitens des Ausschusses zu hoffen sei. — Es finden gegenwärtig Conferenzen in Post- und Eisenbahn-Angelegenheiten statt. Wie wir vernehmen, handelt es sich bei denselben zunächst um die Saisenbillets für die Dauer der Pariser Ausstellung und dann um die Feststellung des Sommerfahrplanes. Wie verlautet, wird jetzt wieder, wie bereits vor 2 Jahren, ein Schnellzug zwischen Berlin und Lindau mit Anschluß an die Schweiz eingerichtet werden. Dieser Zug würde Nachts von Lindau, mit der Post von Italien und der Westschweiz (Genf) abgehen und vor 7 Uhr Morgens in Augsburg eintreffen, um zum Anschluß an die weiteren Züge von dort aus zu kommen. Dieser Zug wird wegen seiner schnelleren Vermittlung des Verkehrs mit Italien und der Schweiz (eine Abkürzung von 12 bis 18 Stunden) namentlich für die hiesige, wie auch für die Augsburger Handelswelt von wesentlicher Bedeutung sein. — Wir haben bereits früher mitgetheilt, daß dem Bau der Braunauer Bahn sich neuerdings Schwierigkeiten entgegenstellen, welche denselben so verzögern könnten, daß man vielleicht in diesem Jahre mit dem Bau gar nicht mehr beginnen könne. Diese Mittheilung hat in heutiger Sitzung der Kammer der Abg. durch die in diesem Betreff abgegebenen Erklärungen des Hrn. Ministers v. Schlör ihre Bestätigung gefunden. Nach denselben bestehen diese Schwierigkeiten, außer der Fortsetzung der Bahn auf österreichischem Gebiete, auch bezüglich des Anschlusses bei Braunau. Was das erstere anbetrifft, so ist die Fortsetzung insofern wohl als gesichert zu betrachten, als die Differenzen mit der den Bau führenden Privatgesellschaft, an deren Spitze Graf v. Arco-Valley steht, durchaus nicht so schwieriger Art sind, um nicht bald ausgeglichen werden zu können. Die Differenzen bezüglich des Anschlusses bei Braunau sind, dem Vernehmen nach, hauptsächlich von Bayern erhoben, welches auf einem gemeinschaftlichen Bahnhofe auf österreichischem Gebiete (wie in Salzburg und Kufstein) besteht, während Oesterreich einen solchen auf bayer. Gebiete beansprucht oder wenigstens gesonderte Grenzstation will. Man hofft, daß die bayer. Regierung hierin schließlich nachgeben werde.

A.C. **München,** 15. März. (Abgeordnetenkammer.) Berathung über den Antrag der Arbeiter Nürnbergs und Augsburgs, das allgemeine direkte Wahlrecht mit geheimer Abstimmung betr. Abg. v. Ow beantragt Namens des Ausschusses, dem Antrage keine Folge zu geben. Abg. **Krämer,** der sich den Antrag angeeignet, äußert sich: Ich habe keinen Augenblick Bedenken getragen, die Antragsteller

aufmerksam zu machen, daß sehr wenig Hoffnung vorhanden sei, die Kammer werde auf ihren Antrag eingehen; ich habe aber trotzdem die Vertretung desselben übernommen, weil ich der Ueberzeugung bin, daß eine so wichtige Sache, die überall auf der Tagesordnung steht, in der bayer. Kammer nicht mit Schweigen übergangen werden dürfe. Die Arbeiter petitioniren darum, daß man ihnen auch das Recht gebe, da mitzureden, wo über ihr Geschick in vielfacher Beziehung entschieden wird. Diese Leute weisen nach, daß sie ganz erhebliche Steuern tragen, daß sie die Blutsteuer in ganz hervorragender Weise zahlen; sie sagen: wir müssen eintreten für die Gesetze, die das Haus gemacht hat, wir müssen in den Krieg ziehen für das Land und unser Leben daran setzen. Wenn auch jetzt ein anderes Wehrgesetz eingeführt wird, so ist mit diesem keine Erleichterung für diese Leute geschaffen. Es müssen dann eben nur neben ihnen noch andere Leute dienen, die sich bis jetzt dieser Pflicht entzogen. Mir ist es wunderlich vorgekommen, daß der Referent, der in seinem Referate der Arbeit so hohes Lob spendet, von ihr aussagt, daß sie Wohlstand und Bildung verbreite, gleich hintennach auf der nächsten Seite zu dem Schlusse kommt, daß bei Ausübung des allgemeinen Wahlrechtes eine Masse unfähiger, ungebildeter Leute beigezogen würde. Beide Sätze stimmen nicht recht überein, ich aber halte den ersten für den richtigen, denn die Arbeit bildet den Menschen. Man sagt: zu allen Zeiten sei in diesem Hause dem Mitgefühl für die Arbeiter Ausdruck gegeben worden. Das ist richtig, allein wie die Dinge jetzt liegen, so müssen wir die Leute nehmen, wie sie sind und sie sagen: „Der Worte sind genug gewechselt, laßt uns Thaten sehen. Wir wollen auch einmal einen reellen Nutzen haben.“ Man wird nun sagen, die neuen Socialgesetze werden den Arbeitern helfen — ich muß hier einschalten, daß ich allerdings glaube, daß durch das allgemeine Wahlrecht den Leuten nicht geholfen werde, ich habe denselben eine solche Tollheit auch nie in den Kopf gesetzt — wenn man aber sagt, es werde durch die Socialgesetze geholfen werden, so muß ich doch bemerken, daß mit dem Inhalte derselben, wie er jetzt liegt, die Leute blutwenig einverstanden sind und daß deren Mißtrauen gewissermaßen gerechtfertigt ist, um dessen willen sie selbst gehört werden wollen in ihrer Sache. Ob sie damit Recht haben, will ich nicht entscheiden, aber das Recht haben sie, daß, wenn sie mit einem solchen Antrag an die Kammer kommen, sie sich der Hoffnung hingeben dürfen, daß das nicht als revolutionär angesehen werde; denn das ist sicher eine sehr conservative Sache. In Frankreich und in Preußen besteht übrigens das allgemeine Wahlrecht. „Ja, da habt Ihr's, wird man sagen, wohin das führt.“ Wer so spricht, der übersieht etwas dabei. Wenn die Leute wirklich in solcher Weise wählen, dann ist eben das Volk nicht anders und die Gewählten sind der richtige Ausdruck seines Willens. Wollte man dieß weiter verfolgen, so könnte die Sache sehr bedenklich werden, man könnte argumentiren, daß wir nicht der Ausdruck des Volkes seien und wenn man fürchtet, daß die Kammer ein anderes Gesicht bekomme, — ja wenn Sie die Wahrheit für das Höchste halten, dann müssen Sie sich auch darein ergeben. Das Volk muß eben geschult werden für das allgemeine Wahlrecht. Es geht eben damit, wie mit dem Schwimmen lernen, aus dem Buche lernt man es nicht, man muß eben in das Wasser gehen, dann lernt man es, eher aber nicht. So wird es auch mit dem allgemeinen Wahlrecht gehen. Einen Gesichtspunkt muß ich noch hervorheben, um die Bitte zu begründen, dem Ausschußantrag nicht beizustimmen. Sie wissen, in welch schweren Zeiten wir leben, wie nothwendig es ist, daß alle Klassen der Bevölkerung zusammenwirken, darum aber muß Versöhnung geschaffen werden. Diese Versöhnung besteht nicht, aber es wird mithelfen, sie herzustellen, wenn Sie den Antrag der Arbeiter in nähere Erwägung ziehen. Damit ist ja noch nicht ausgesprochen, daß sogleich der große Apparat einer Verfassungsänderung angeordnet werden müsse. Aber sie ohne Weiteres zu beschließen, es sei dem Antrag keine Folge zu geben, das macht kein gutes Blut, um so weniger, weil schon Exempel vorliegen, daß man gar viele schöne Worte für die Arbeiter hatte, mit denen aber die Thaten nicht im Einklang standen. Kaum waren die Arbeitervereine gegründet, so hatte man nichts Eiligeres zu thun, als sie für politische Vereine zu erklären — ich muß hier ein für alle Mal bemerken, daß ich nur von den ordentlichen Arbeitern rede und nicht von jenen, die auf den Bierbänken spektakuliren, ich vertrete auch nicht alles, was von Arbeitern gesprochen und verlangt wird — geh'n Sie hin und sehen Sie, mit welchem eisernem Fleiße die Arbeiter in ihren Vereinen das nachzuholen bestrebt sind, was sie in ihrer Jugend versäumen mußten. Die Leute sind durchdrungen von dem Gedanken, daß ihnen andere nicht helfen werden, wenn sie nicht in sich die Kraft finden, sich selbst zu helfen. Wenn Sie aber das anerkennen, dann ist es nicht gut gethan, wenn über das Gesuch hin zur Tagesordnung übergegangen wird. (Redner erinnert daran, daß man die Arbeiter in Hinweis auf das Vereinsgesetz gehindert habe, einen Arbeitertag in Nürnberg abzuhalten, während die katholischen Vereine und der Handelstag sich ungestört versammeln durfte.) „Dadurch, daß man etwas immer während als gefährlich erklärt“ schließt Redner „wird es erst recht gefährlich. Heute noch kommen die Leute in der bescheidensten Form und petitioniren, bringen wir es nicht dahin, daß die Regierung und wir einst sagen müssen: das ist eine böse Zeit, das Volk petitionirt nicht mehr. — Bedenken Sie das zweimal, bevor Sie dem Ausschußantrag beistimmen!“ Abg. Carl Barth: Mir scheint, daß die Frage über das Wahlrecht an sich und abgesehen von ihrer Beziehung zu den Arbeitern aufgefaßt werden muß. Thut man das, so wird man sich daran erinnern, daß schon im Jahre 1848 bei der damaligen Behandlung der Wahlfrage beide Kammern fast einig darüber waren, daß das Prinzip des direkten Wahlrechtes als das richtige ausdrücklich anerkannt werden müsse und daß es nur deswegen nicht ausgeführt wurde, weil für seine Anwendung zu der Volksvertretung am Bunde die Zeit zu kurz war. In Rücksicht auf dieß kann aber wohl jetzt die Richtigkeit und Vernünftigkeit dieses Prinzips nicht angezweifelt werden. Der damalige Referent Herr Dekan Bauer erklärte die direkte Wahl als das Ideal einer freien Volkswahl und begrüßte den Augenblick, wo dieses Ideal ins Leben gerufen würde. Der wahre Ausdruck des Volks kann sich nur auf diese Weise geltend machen, nur die direkten Wahlen sind wahre Wahlen, sie haben den Vorzug der politischen Aechtheit für sich. Die direkten Wahlen sind auch durch die Erfahrung erprobt. In England, Belgien, Frankreich und Amerika bestehen direkte Wahlen, nirgends haben sich nachtheilige Folgen gezeigt und nirgends, wo sie einmal bestanden, hat man sie mit anderen vertauscht, sondern als ein Palladium hoch gehalten, das man sich nicht entziehen läßt. Ein deutsches Parlament ist auf diesem Grundsatze aufgerichtet und man wird doch zu dem Wunsch veranlaßt sein, daß sich diese Institution über ganz Deutschland erstrecke. Da ist aber dann sehr zu wünschen, daß in dem Punkte der Wahl Gleichheit und Einheit der Behandlung in ganz Deutschland herrschen möge. Ich begreife die Einseitigkeit, daß man sich gegen die direkten Wahlen sträubt, allein ich erinnere daran, daß man das Geschwornengericht immer vorenthielt, weil das Volk nicht politisch reif dazu sei und als es eingeführt war, da überzeugte man sich, daß man es schon vor Jahren hätte einführen können, ohne Gefahr und mit gleich guten Folgen. Die Arbeiterklasse hat in neuerer Zeit durch die Fortschritte der Industrie sehr an Bedeutung gewonnen, sie ist aber dadurch vorzugsweise veranlaßt, zu wünschen, daß die Theilnahme am ersten und wichtigsten politischen Rechte ihr vollständig gewährt werde. Was die Allgemeinheit der Wahlen betrifft, die wir übrigens fast schon besitzen und die uns die Zeit sicher ganz bringen wird, so gebe ich gerne zu, daß sich gegen sie mehr Bedenken erheben lassen. Bezüglich der direkten Wahlen aber halte ich fest, daß über den Standpunkt von 1848 nicht zurückgegangen werden soll. Ich erkläre mich für direkte Wahlen und werde für dieselben als eine Forderung der fortschreitenden Zeit nach meinen Kräften wirken. (Die Verhandlung wird, wie bereits mitgetheilt, auf morgen vertagt.)

**München**, 16. März. Die Kammer der Abgeordneten hat in ihrer heutigen Sitzung den Antrag Crämers, resp. die Petitionen der Arbeitervereine um allgemeines Stimmrecht und direkte geheime Wahlen mit großer Majorität verworfen. Der Antrag auf Errichtung eines Verwaltungsgerichtshofes wurde mit allen gegen 3 Stimmen angenommen.

** **München**, 16. März. Als sicher kann Ihnen mitgetheilt werden, daß im Staatsministerium des Innern — den Wünschen des 15er Ausschusses der Kammer der Abgeordneten entsprechend — nunmehr der Entwurf eines neuen Heerergänzungs-Gesetzes ausgearbeitet wird, entsprechend den Grundsätzen des bereits vorliegenden Gesetz-Entwurfs bezügl. der Militärverfassung, und daß der neue Heerergänzungs-Gesetzentwurf in 3—4 Wochen an die Kammer gelangen wird. Die vom Ausschuß verlangte Berechnung der Kosten der Armee nach der neuen Heeresverfassung wird vom Kriegsministerium noch heute an den Ausschuß gelangen.

## Handels- und Börsenberichte.

**Getreidepreise zu Würzburg vom 10. bis 16. März.**

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 28 fl. 15 kr. | 26 fl. 52 kr. | 25 fl. 30 kr. | Gef. — fl. 9 kr. |
| Korn | 21 fl. 15 kr. | 20 fl. 24 kr. | 20 fl. — kr. | Gef. — fl. 9 kr. |
| Gerste | 16 fl. 15 kr. | 16 fl. 12 kr. | 15 fl. — kr. | Gef. — fl. 12 kr. |
| Haber | 9 fl. 3 kr. | 8 fl. 41 kr. | 7 fl. 20 kr. | Gef. — fl. 2 kr. |

Erbsen 17 fl. 30 kr., Linsen — fl. — kr., Wicken 15 fl. 30 kr.

Summa aller verkauften Pfunde 215,930. Umlagsumme 17,617 fl. 37 kr.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Von meinem **persönlichen Einkauf** in **Paris** sind sind bereits gewirkte viereckige und

# Long-Chales

in neuesten Zeichnungen und Farben eingetroffen.

**S. Rosenthal.**

## Versteigerung einer Gerberei.

Im Auftrage der Erben des Rothgerbermeisters Herrn Thomas Kirch dahier versteigere ich am

**Donnerstag, den 21. l. Mts., Morgens 10 Uhr,**

an Ort und Stelle selbst, das zum Nachlasse gehörige Anwesen Haus-Nr. 201, 1. Dist. in der unteren Theaterstraße dahier, Plan-Nr. 285 und 285½ zu 197 und 28 Dezim., unter den an der Tagfahrt selbst und vorher bei dem unterfertigten Notare bekannt gegeben werdenden Bedingungen, wobei ich bemerke, daß das Anwesen täglich eingesehen werden kann.

Vor und hinter dem Wohnhause befindet sich je ein Hof, durch welchen ersteren ein Bach mit reichlichem, zur Gerberei gut geeignetem Wasser fließt. In den Höfen befinden sich 15 Sohlledergruben, welche zur Zeit noch im Gebrauche sind, nebst den dazu gehörigen Farben, Peddings, Beizen, 2 Lohkästörren (1600 Lohkäse haltend) rc.

In dem Wohnhause selbst befinden sich zwei Keller mit sechs ca. 200 Eimer haltenden Weinfässern, ein großer Vorplatz, eine Farbenwerkstätte und Sohlledertager; im ersten Stocke 5 heizbare und 3 unheizbare Zimmer, 2 Küchen, Vorplatz und Oberledertager; im zweiten Stocke 4 heizbare und 4 unheizbare Zimmer, 2 Küchen, ein Vorplatz und Trocknen-Lokale; unter dem Dache große Trockenböden.

In dem mit dem Wohnhause in Verbindung stehenden Anbaue befindet sich ein großes Zurichtlokal und Gesellenwohnung. Auch können sämmtliche zur Gerberei gehörigen Geräthschaften dazu gegeben werden.

Würzburg, den 8. März 1867.

26] **Huth, k. Notar.**

## Hausversteigerung.

pr. 15/3.

In der Verlassenschaft der Frau Anna Dietmann Wittwe dahier versteigere ich am **Dienstag, den 26. März l. Js., Vormittags 11 Uhr,** in meinem Amtszimmer das zum Nachlasse gehörige Wohnhaus, 2. Dist. Nr. 75 an der Theaterstraße dahier, wie solches in meinem Ausschreiben vom 23. vor. Mts. näher beschrieben ist,

**zum zweiten und letzten Male**

unter den an dieser Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 15. März 1867.

2a] **Huth, k. Notar.**

## Holz- und Lohrindenversteigerung.

**Freitag, den 29. März l. Js., Vormittags 9 Uhr,**

werden im hiesigen Wirthshause aus den gutsherrschaftlichen Walddistrikten Salzberg, Fichtenacker, I. Buchen-, Rothgraben-, Tränk-, II. Mainfurths-, III. Herrnrain- und Harthschlag die nachstehenden Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

| | | |
|---|---|---|
| 9 | | Fichten-Stämme, |
| 11 | " | Geräth- und Leiterstangen, |
| 8 | | Birken-Leiterstangen, |
| 1 | | Buchen-Lergwiettstange, |
| 275 | | Kiefern-Baumpfähle, |
| 4500 | " | Bohnenstecken, |
| 128¼ | Klafter | Buchen-Scheithol 1. Klasse, |
| 26 | " " | Knorz, |
| 45½ | " " | Prügelholz 1. Klasse, |
| 25 | " " | " 2. " |
| 36¾ | " " | Ast- und Anbruchholz, |
| 17¾ | " | Birken-, Aspen- und Kiefern-Scheit- und Prügelholz, |
| 25¾ | " | gemischtes Holz, |
| 10,275 | | Buchen- und |
| 3800 | | gemischte Wellen. |

Das dießjährige Ergebniß an Eichenlohrinde von circa 48 Klaftern Schälholzfall wird nach beendetem Holzstriche versteigert.

Steinbach, den 15. März 1867.

**Freiherrlich von Hutten'sche Renten-Verwaltung.**

**Rüttger.** [2a

(Unlieb verspätet.)

## Verehelichungs-Anzeige.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit allen unseren Freunden und Bekannten an, mit der Bitte um Bewahrung ferneren Liebe und Freundschaft.

Marktheidenfeld, am 4. März 1867.

**Joseph Lermann, Brauereibesitzer.**
**Rosa Lermann, geb. Müller.**

**Zu verkaufen:**

das Wohnhaus Dist. 2. Nr. 504 am Fischmarkt.

## Commis-Stelle.

In einem Colonial- und Eisen-Geschäfte eines Landstädtchens in Unterfranken ist eine Commis-Stelle vacant. Darauf Reflectirende wollen sich in frankirten Briefen an die Expedition d. Bl. wenden.

Es finden Frauenzimmer behufs ihrer

**geheimen Entbindung**

unter der größten Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei Frau **E. Neubert**, Geburtshelferin, Quintinsstr. Nr. 20 in Mainz.

## Stadt-Theater.

**Sonntag, den 17. März. 3. Vorstellung im 9. Ab. Therese Krones.** Genrebild mit Gesang in 3 Akten von C. Heffner.

**Montag, den 18., und Dienstag, den 19. März. Mit aufgeh. Abonn. Gastdarstellung des großh. darmstädt. Hoftheater-Ballets unter der Direktion des Hoftheater-Balletmeisters Hoffmann. Mit erhöhten Preisen. Vorher: Up zwig ungedeelt.** Schwank in 1 Akt. Hierauf: 1) Steyrischer Nationaltanz. 2) Pas de Valse. 3) Grand pas de la corbeille. Hierauf: **Eine verfolgte Unschuld.** Posse mit Gesang in 1 Akt von Langer. Zum Schluß: **Der Maskenball.** Großes Tanz-Divertissement.

Bestellungen zu den beiden Vorstellungen werden an der Kasse entgegengenommen.

Den verehrlichen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis halb 12 Uhr reservirt.

Anfang der Vorstellungen von Sonntag, den 17. d. Mts., an um **7 Uhr.**

**Die Direktion.**

### Verstorbene.

Margar. Ziegler, Holzsprallers-Wittwe, 62 J. alt. — Markus Heller, Schuhmachermeister, 86 J. alt. — Kath. Hofmann, Fabrikarbeiterskind, 1½ J. alt. — Leopold Stuffert, 2 M. alt. — Theodor Margraff, Unterzeugwartskind, 4 J. a. — Barb. Becker, 4 J. 8 M. alt. — Michael Burkard, Privatier, 39 J. alt. — Aug. Hammelmann, Restaurateur, 38 Jahre alt. — Fritz Händler, Lokomotivheizerskind, 11 M. alt.

Geld-Cours. Frankfurt, 16. März. Preuß. Kassenscheine k. 1. 44⅞—45⅛. — Pistolen k. 9. 44 — 46. — Pistolen, neue, k. 9. 45 — 47. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten k. 9. 57 — 58. — Engl. Souverains k. 11. 51 — 55. — Kais. Imperiales k. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold k. 2. 27⅛ — 28⅛. — Friedrichsd'or k. 9. 27⅛ — 28⅛. — 20-Francsstücke k. 9. 36. — 38.

Für die Herbstsaison erhielten wir neu:

# Neuheiten

in

**Jacquetten, Paletots u. Mäntelstoffen,**

**Kleiderstoffen,**

farbigen Wollstoffen, Cachemirs und Cheviots

in allen Breiten und Preislagen, sowie in Seiden- und Sammtstoffen für Roben und Besätze, in reicher Auswahl.

**P. J. Schmitt.**

**Schwarze, Paletots und Jacquetten**

bei P. Schmitt, Herbst-Saison mit reichlich neuen Waaren versehen.

**Wm. Hellmann.**

Wm. Hellmann hat in der Herbst-Saison

**Mäntel, Mantles, Jacconet, Cattun &c.**

reichlich in Stock erhalten.

**H. J. Müller.**

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 77 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 18. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10⁵⁰ SZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 1¹³ GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³³ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁴⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴³ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁵ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg**
nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effelbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werneck | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Narcissus. Amelm. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 7 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 10 Min. Mondaufgang: 3 Uhr 55 Min. Monduntergang: 5 Uhr 0 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr: 2 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn der März und April zu trocken und zu licht, so geräth das Futter nicht.

## Tagesbericht.

(Militärdienstes-Nachrichten.) Se. Maj. der König hat durch allerh. Entschließung vom 9. d. für hervorragende Leistungen während des jüngsten Feldzuges, weiters belohnt: Mit dem Ritterkreuze 1. Cl. des Militär-Verdienstordens: den Stabsarzt Dr. Carl Rast von der Commandantschaft der Stadt Würzburg; mit dem Ritterkreuze 2. Cl. dieses Ordens: den Regim.-Auditor Fr. Englert von der Commandantschaft der Stadt Würzburg und der Veste Marienberg; mit der goldenen Militärverdienst-Medaille: vom 1. Jäg.-Bat. Gemeiner Fr. Grünner aus Maroldsweisach; mit der silbernen Militär-Verdienst-Medaille: vom 9. Inf.-Reg. Feldwebel Franz Schönhöfer aus Queichheim; Mit dem Militärverdienst-Kreuze: vom Gendarmerie-Corps Gendarm Fr. Ströbel aus Ansbach von der Comp. von Unterfr. und Aschaffenburg; vom 9. Inf.-Regiment Korporal Christ. Feser aus Oberdürrbach; ferner vom 4. Art.-Reg. Feuerwerker Joh. Kißling aus Zeil, — und Fahrkanonier Joseph Weiß aus Oberegg; belobt wurden; vom Gendarmerie-Corps der Brigadier Conrad Reinhard aus Dettelbach, von der Comp. von Oberbayern; vom 9. Inf.-Reg. der Hauptm. Fr. Ausin, und Oberlieutenant Maxim. Reis; die Sergeanten Joh. Peltermann aus Pflaumheim, Fr. Hepp aus Frickenhausen, Vicekorpor. Eg. Bezold von Bamberg, und die Gemeinen Joh. Weiß aus Friesenhausen, M. Spies aus Deichheim; vom 10. Inf.-Reg. die Sergeanten Andr. Ochs aus Würzburg, und Jos. Weinberger aus Aschaffenburg, nunmehr im 9. Inf.-Reg.; vom 8. Jäg.-Bat. den Corp. A. Konrad aus Gelchsheim; vom 6. Chev.-Regim. den Gemeinen G. Dietrich aus Lohr. Der Unterl. Herm. Greßer vom 2. Art.-Reg. wurde zum 3. reit. Art.-Reg. versetzt.

* **Würzburg**, 18. März. Das am Samstag im akademischen Musiksaale stattgehabte Clavierconcert des Hrn. Carl von der Tann erfreute sich von Seite eines sehr zahlreichen und gewählten Publikums einer höchst günstigen Aufnahme und überaus lebhaften Beifalls. Wir können unter Bezug auf die in Nr. 73 d. Bl. enthaltene empfehlende Notiz aus eigener Ueberzeugung bestätigen, daß das Spiel des Hrn. v. d. Tann einen ungewöhnlich reich begabten Kunstjünger erkennen läßt, dessen vortrefflichen, ja staunenswerthen Leistungen im Vortrag der schwierigsten Tonstücke älterer und moderner Meister man volle Anerkennung und Bewunderung zollen muß.

△ **Würzburg**, 18. März. Das am vor. Samstage gegebene Concert des Hrn. Karl v. d. Tann verschaffte uns Gelegenheit, in einer Reihe der schwierigsten Concertpiecen für das Clavier von den hervorragendsten Meistern der klassischen und modernen Musik einen Künstler kennen zu lernen, welcher ungeachtet seines jugendlichen Alters eine hohe Virtuosität erreicht hat und das Interesse um so mehr in Anspruch nimmt, als er das Augenlicht fast ganz entbehrt und bei seinen Studien einzig und allein auf sein Gedächtniß angewiesen ist, welches von solcher Stärke und Treue ist, daß er dadurch in den Stand gesetzt wurde, gegen zweihundert Concert- und Salonpiecen zu spielen, ohne auch nur im Entferntesten zu straucheln. Unter diesen Verhältnissen kann es nur einem entschiedenen Talente gelingen, mit einer solch reichen Auswahl auch noch jenen hohen Grad von Meisterschaft zu erringen, welche sich im vorgestrigen von einem sehr gewählten Publikum besuchten Concert den Beifall in reichlichem Maße erworben hat. Wenn Hr. v. d. Tann sein ungewöhnlich kräftiges Spiel am rechten Platz mitunter etwas modificirt und sich bestrebt mit der Kraft auch die nöthige Weichheit und Zartheit zu vereinen, dann wird er rasche Fortschritte auf der betretenen Künstlerlaufbahn machen und den Meistern auf dem Klavier sich würdig anreihen.

§ Vorgestern wurde durch das k. Bezirksgericht dem Hrn. Rechtspraktikanten L. Gros der ihm von Sr. Maj. dem König verliehene Militärverdienstorden in feierlicher Form überreicht.

** In der Nacht vom Samstag auf Sonntag entstand in einem Hause der Domstraße auf unbekannte Weise Feuer, welches Dank der rasch herbeigeeilten Feuerwehr nur 2 Dachsparren verzehrte. — In derselben Nacht geriethen im weißen Roß ein Maurergeselle und ein Taglöhner mit einander in Streit, wobei Ersterer den Taglöhner mit einem Federmesser der Art in der linken Brust verwundete, daß der Getroffene mit der in der Wunde abgebrochen verbliebenen Messerklinge ins Juliushospital gebracht werden mußte.

× Der Verein zur Restauration des hiesigen Domes ist bereits seit 10. v. M. definitiv konstituirt und wurde sofort auch ein definitiver Ausschuß von 9 Mitgliedern gewählt; Vorstand desselben ist Hr. Domdechant Dr. Götz, Sekretair Hr. Dompräbendat Kühles, Kassier Hr. Inspektor Hubert. Es ist also einer erfreulichen eingreifenden Wirksamkeit täglich entgegenzusehen.

□ Vielfach spricht sich der Wunsch aus, der hiesige Dombauverein möge öffentliche Abendvorträge über christliche Kunst, wie solche schon seit mehreren Jahren in München gehalten werden, auch dahier veranlassen. Dieselben würden dem Interesse der allgemeinen Bildung und ganz besonders dem unserer Domrestauration im hohen Grade förderlich sein.

A.C. **München**, 16. März. In der Abgeordnetenkammer wurde heute die Diskussion über den Antrag wegen direkten Wahlrechtes mit geheimer Abstimmung fortgesetzt. Abg. Dr. Fischer ist ganz entschieden für das System der direkten Wahl, glaubt aber, daß zu diesem Zweckel die gesetzliche Feststellung der Wahlbezirke und die Aufhebung des Instituts der Ersatzmänner nothwendig werde. Die direkte Wahl se die einzig vernünftige Wahlform. Der Einwand, daß bei diesem System die Wahlen im Sinne der herrschenden Partei ausfallen könnten, sei allerdings berechtigt, allein wenn Luft und Wind gleich vertheilt,

wenn kleinliche Polizeichikane fern gehalten würde," so könnte man den Kampf schon aufnehmen und dürfte sich vor dem Klerus trotz der Agitationsmittel, welche diesem auf der Kanzel, in Hirtenbriefen und in den Beichtstühlen zu Gebote stehen, nicht fürchten, wenn anders der Kampf mit anständigen erlaubten Mitteln geführt würde. Redner übergiebt die oben angedeutete Modifikation, wird aber vom Präsidenten aufmerksam gemacht, daß dieses ein ganz neuer Antrag wäre und geschäftsordnungsgemäß in diesem Augenblick gar nicht zur Diskussion gebracht werden könne. Die Mehrheit der Kammer entscheidet sich für diese Auffassung und kommt hienach der Fischer'sche Antrag gar nicht zur Diskussion. Abg. Jörg ist im Prinzip für die direkte Wahl, allein den vorliegenden Antrag hält er für einen Anachronismus, für Bayern, wo wir noch nicht einmal die Socialgesetze haben, sehr verfrüht, derselbe wäre angezeigt, wenn wir uns bereits in dem Flusse und der Beweglichkeit der Industrieländer befänden. Dr. Ruland findet das eigentliche Heil nur in der ständischen Vertretung, die man 1848 verlassen, zu der man aber sicher wieder in Kurzem zurückkehren werde. Zum Beweise, daß allgemeine Wahlen nichts taugen, beruft er sich auf einen Ausspruch Cicero's und Göthe's, dem „nichts widerwärtiger, als die Majorität." Hr. Krämer habe Unrecht, wenn er von einer „Versöhnung" der Arbeiter gesprochen, von einer Versöhnung könne nur die Rede sein, wenn eine Beleidigung vorausgegangen, das sei aber zwischen der bayerischen Volks-Vertretung und den Arbeitern nicht der Fall. Redner kommt wiederholt auf die Behauptung, daß nur die ständische Vertretung die richtige sei, als sie noch bestanden, seien die Wahlen in aller Ruhe vor sich gegangen, es habe keines Agitationsmittels bedurft und wahrlich, die Kammern, welche auf dem alten Prinzip gewählt wurden, standen gewiß eben so geachtet da, wie die jetzigen. Daß Hr. Fischer von Kanzel und Beichtstuhl sprechen zu sollen geglaubt, das habe ihn (Redner) wirklich sehr überrascht. Hr. Fischer habe sich wohl bisher weder mit dem einen noch mit dem andern befaßt und er gebe ihm die Worte des Apostels zu bedenken: man soll kein Urtheil fällen über Dinge, die — („das andere behalte ich für mich!" sagt Hr. Ruland und setzt sich. Allgemeine Heiterkeit.) Abg. Hohenadel ist gegen den Antrag auf direkte Wahl, unser Wahlgesetz sei das freisinnigste und man solle nicht unnöthig daran rütteln. Auch werde den Arbeitern nicht durch die Annahme ihres Antrags geholfen, sondern durch die neuen Socialgesetze, durch ein Genossenschaftsgesetz. Abg. Kolb bedauert, daß der Antrag gerade in diesem Augenblick vor die Kammer gebracht wird, ist aber prinzipiell für die direkten Wahlen. Im Laufe seines Vortrags spricht er mit aller Schärfe gegen den sich so breit machenden Industrialismus, dessen Träger meistens nur auf den Geschäftsbetrieb und den Geldgewinn sinnen und sich nicht schämen, Staatshülfe in Anspruch zu nehmen. Von der vermehrten Notenausgabe, die man der Bank gestattet habe, damit sie der bedrängten Industrie zu Hülfe kommen könne, hätten zumeist große Etablissements Gelder erhalten, von denen manche erst kürzlich 20 und noch mehr Prozent Dividende ertheilt hätten. Ist damit den Arbeitern geholfen? sagt Redner. Nachdem Herr Krämer seinen Antrag vertheidigt und Minister v. Pechmann den materiellen Werth unseres Wahlgesetzes betont und den Willen der Staatsregierung betont hatte, um den Arbeitern auf dem von Herrn Hohenadel bezeichneten Wege hülfreich entgegen zu kommen, wird abgestimmt und dem vom Referenten v. Ow nochmals vertretenen Ausschußantrag auf Ablehnung des Krämer'schen Antrags mit großer Majorität beigetreten. Folgt nun Diskussion über den Edel-Völk'schen Antrag auf Vorlage eines Gesetzes über einen Verwaltungsgerichtshof, wobei es zu einer sehr lebhaften Auseinandersetzung zwischen den Antragstellern und den HH. Ministern v. Bomhard und v. Pechmann kam, welch' letzterer erklärte, daß er auf die bittern Worte, die Herr Völk gesprochen, gar nicht antworten wolle. Der Antrag auf möglichst schleunige Bearbeitung eines betreffenden Gesetzes wurde mit allen gegen 3 Stimmen (Mark, Meder und Baier, sämmtliche sind Gemeindevorsteher) angenommen (Wir werden auf die Debatte zurückkommen.) Mit Vortrag des VI. Ausschusses über geprüfte Anträge schloß die Sitzung.

** **München**, 17. März. Der kgl. württembergische Staatsminister des Aeußern, Freiherr v. Varnbüler, ist gestern Abends aus Stuttgart hier eingetroffen und heute Abends erwartet man die Rückkehr unsers Staatsministers des Aeußern, Fürsten v. Hohenlohe, der sich wegen des Ablebens seines Verwalters auf Schloß Schillingsfürst vor einigen Tagen dorthin begeben mußte. Ob der württembergische Staatsminister zu politischen Verhandlungen, oder nur deßhalb hieher kam, um Seiner Majestät dem König für die jüngst erfolgte Ordensverleihung zu danken, ist noch nicht bekannt. Frhr. v. Varnbüler hatte übrigens heute Vormittags eine Unterredung mit dem Staatsrathe v. Dazenberger, der für die kurze Abwesenheit des Fürsten v. Hohenlohe mit der Leitung des Staatsministeriums des Aeußern betraut ist. In Abgeordnetenkreisen erwartet man bis Mitte dieser Woche eine Vertagung der Kammern auf unbestimmte Zeit, eine Vermuthung, die wahrscheinlich sehr begründet ist. (?)

** **München**, 16. März. Bei der heute stattgehabten Verlosung des neuen allg. Anlehens zu 4½ % von 1857 wurden gezogen: (An die Stelle der mit * bezeichneten bereits früher gezogenen Endnummern hat die je nachfolgende zu treten.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Obligat. lit. A. zu 1000 fl.: | Serie 4 | End-Nr. | 19 | 27 | 47 |
| | „ 2 | „ | 84* | 20 | 90 |
| | „ 8 | „ | 94* | 21 | 64 |
| | „ 1 | „ | 66 | 22* | 59 |
| | „ 3 | „ | 59 | 24 | 53 |
| Obligat. lit. B. zu 500 fl.; | „ 7 | „ | 78 | 83 | 04 |
| | „ 6 | „ | 81 | 28 | 42 |
| | „ 3 | „ | 30 | 97 | 23* |
| | „ 4 | „ | 86 | 43 | 10* |
| | „ 2 | „ | 36 | 25 | 90 |
| | „ 8 | „ | 43 | 36 | 82 |
| | „ 5 | „ | 95 | 63 | 87* |
| | „ 1 | „ | 74 | 75 | 54 |
| Obligat. lit. C. zu 100 fl.: | „ 1 | „ | 77* | 65 | 44* |
| | „ 23 | „ | 49 | 70 | 17* |
| | „ 22 | „ | 77* | 04 | 81 |
| | „ 17 | „ | 64 | 66 | 57* |
| | „ 10 | „ | 60 | 28 | 70 |
| | „ 2 | „ | 34 | 43 | 68 |
| | „ 6 | „ | 08 | 56 | 85 |
| | „ 5 | „ | 20 | 64* | 63 |
| | „ 8 | „ | 63 | 65 | 57* |
| Obligat. lit. C. zu 100 fl.: | „ 3 | „ | 78* | 85* | 70* |
| | „ 24 | „ | 27 | 67 | 38 |
| | „ 19 | „ | 35 | 15* | 68 |
| | „ 9 | „ | 48 | 15 | 85* |
| | „ 16 | „ | 65* | 99 | 44 |
| | „ 20 | „ | 26 | 55 | 14 |
| | „ 13 | „ | 56 | 37 | 31* |
| | „ 12 | „ | 04* | 52 | 15* |
| | „ 4 | „ | 10* | 30* | 66 |
| | „ 21 | „ | 94 | 15 | 05 |
| | „ 18 | „ | 77 | 88 | 16 |
| | „ 14 | „ | 13 | 88 | 04 |
| | „ 7 | „ | 41 | 25 | 55 |
| | „ 11 | „ | 18 | 31 | 39 |
| | „ 15 | „ | 19 | 94 | 05 |

## Politische Rundschau.

In Folge der Militär-Konventionen mit verschiedenen Bundesstaaten vermehrt Preußen seine Kavallerie-Regimenter. Nach den Mittheilungen mehrerer Berliner Morgenblätter traf am 16. d. ein Brief Benedetti's ein, der eine längere Audienz bei Napoleon schilderte, welcher sich voll Sympathie für Bismarck's Politik ausgesprochen habe.

Rouher ertheilte am 16. ds. im französisch. gesetzgebenden Körper die Antwort auf die Interpellation von Thiers. Die Regierung, so behauptete er gegen die Ausstellungen des Interpellanten, habe keinerlei Fehler in der auswärtigen Politik gemacht. Frankreich stehe mit allen Mächten auf freundschaftlichem Fuße; zwischen den Mächten herrsche überhaupt Einklang, nicht Zwietracht, und zur Beunruhigung sei kein Grund vorhanden; Frankreich sei mit der Entwicklung seines Wohlstandes und seiner reichen Hilfsquellen beschäftigt; was aber den alten deutschen Bund anbetreffe, so sei derselbe Frankreich lästiger gewesen, als das jetzige Deutschland. Jules Favre fragte, wenn die Lage so friedlich sei, wie Rouher behaupte, warum die Regierung dann mit dem Gesetze einer neuen Heeresumgestaltung auftrücke? Der Redner entwarf nun seinerseits ein Bild von Deutschland. Die Interpellationen sollen am Montag fortgesetzt werden.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender

20. März, früh 10 Uhr: Eichenlobrinden-Versteigerung durch das k. Universitäts-Rentamt Haßfurt.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens Versteigerung des Bauern Martin Walz von Rickenreuth durch den k. Notar in Baunach.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Oekonomen Fr. Dietz von Obernbreit durch den k. Notar in Marktbreit.

Nachm. 3 Uhr: Versteigerung von Grundstücken der Steuergemeinde Günterslebe durch den k. Notar Seuffert hier.

Wöchtl. Schiffs-Ankunftsanzeigen
und die wöchtlichen Courszettel des Handels
Erscheinen jeden Montag und Donnerstag. Preis für Triest ganzjährig fl. 4, halbjährig fl. 2, vierteljährig fl. 1. Für das Ausland ganzjährig fl. 6, halbjährig fl. 3, vierteljährig fl. 1.50.

Inhalt.
Ankunft der Schiffe in Triest. — Abfahrt der Schiffe von Triest. — Ankunft der Schiffe in Venedig. — Abfahrt der Schiffe von Venedig. — Ankunft der Schiffe in Fiume. — Abfahrt der Schiffe von Fiume. — Ankunft der Schiffe in Ancona. — Abfahrt der Schiffe von Ancona. — Ankunft der Schiffe in Barletta. — Abfahrt der Schiffe von Barletta. — Ankunft der Schiffe in Bari. — Abfahrt der Schiffe von Bari. — Ankunft der Schiffe in Brindisi. — Abfahrt der Schiffe von Brindisi. — Ankunft der Schiffe in Corfu. — Abfahrt der Schiffe von Corfu. — Ankunft der Schiffe in Gallipoli. — Abfahrt der Schiffe von Gallipoli. — Ankunft der Schiffe in Manfredonia. — Abfahrt der Schiffe von Manfredonia. — Ankunft der Schiffe in Molfetta. — Abfahrt der Schiffe von Molfetta. — Ankunft der Schiffe in Otranto. — Abfahrt der Schiffe von Otranto. — Ankunft der Schiffe in Patras. — Abfahrt der Schiffe von Patras. — Ankunft der Schiffe in Porto Rose. — Abfahrt der Schiffe von Porto Rose. — Ankunft der Schiffe in Rovigno. — Abfahrt der Schiffe von Rovigno. — Ankunft der Schiffe in Sinigaglia. — Abfahrt der Schiffe von Sinigaglia. — Ankunft der Schiffe in Smyrna. — Abfahrt der Schiffe von Smyrna. — Ankunft der Schiffe in Syra. — Abfahrt der Schiffe von Syra. — Ankunft der Schiffe in Tenedos. — Abfahrt der Schiffe von Tenedos. — Ankunft der Schiffe in Vallona. — Abfahrt der Schiffe von Vallona. — Ankunft der Schiffe in Zante. — Abfahrt der Schiffe von Zante. — Ankunft der Schiffe in Zara. — Abfahrt der Schiffe von Zara. — Ankunft der Schiffe in Zea. — Abfahrt der Schiffe von Zea. — Ankunft der Schiffe in Zuccolina. — Abfahrt der Schiffe von Zuccolina

Bei Unterfertigtem sind
Jacquetten, Pelzmuffen & Kindermützchen
in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben.

**Z. Fröschel.**

Bei Unterfertigtem sind
Cravatten, Long-Chales und Kinder
in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben.

**Carl Hellmann.**

Bei Unterfertigtem sind
Cravatten, Long-Chales und Kinder
in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben.

**Johann & Strauss.**

**J. B. Mahler,**
Tuch-, Mode- und Seidenfärberei
und Druckerei
in Mödling.

Empfiehlt sich zur Uebernahme aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Färben und Drucken von Long-Chales, Cravatten, Kinder-Mützchen, Jacquetten, Pelzmuffen, Tuch, Mode und Seide, Waschen und Appretiren von Long-Chales, Cravatten, Kinder-Mützchen, Jacquetten, Pelzmuffen, Tuch, Mode und Seide,

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 78 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 19. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4⁴⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8³⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴³ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| Aus v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴³ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7¹⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁴ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3³⁵ PZ. 10¹⁶ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Essfeldach | 4 U. Abends. |
| Guerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthein | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Joseph. Nährvater. — **Sonnenaufgang:** 6 Uhr 5 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 11 Min. Mondaufgang: 5 Uhr 8 Min. Monduntergang: 5 Uhr 29 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 6 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Ist's am Josephstag klar, so folgt gewiß ein fruchtbar Jahr.

## Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den **täglich** (somit auch an jedem Sonntage) als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung" erscheinenden

## Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern und durch alle Postboten angenommen und rechtzeitig erbeten.

Der „Würzburger Anzeiger" wird auch im neuen Quartale alle vorkommenden Tagesneuigkeiten, sowie eine kurzgefaßte Uebersicht der politischen Ereignisse, Berichte über die Magistrats-, Stadt-, Bezirks-, Schwur- und Appellationsgerichtssitzungen, einen Termin-Kalender der gerichtlichen Bekanntmachungen, Versteigerungen u. s. w., Marktberichte von den bedeutendsten Schrannenplätzen Süddeutschlands, den täglichen Geldkurs, Kurs und Ausloosungen von gräflichen und fürstlichen Schuldverschreibungen, Anlehensloosen und Staatspapieren u. s. w. aufs schnellste bringen und insbesondere alle

**Gemeinde-Interessen**

in populären Artikeln besprechen.

Der Abonnementspreis auf den **Würzburger Anzeiger** beträgt für hier wie in ganz Bayern **vierteljährlich 42 kr.**; (er ist sonach das billigste politische Blatt Unterfrankens, namentlich in Erwägung dessen, daß

**der Anzeiger auch Sonntags erscheint,**

wodurch jährlich 52 Nummern, die einer Abonnementszeit von nahezu 2 Monaten gleich kommen, **mehr** geliefert werden, als von allen anderen ohnedem noch im Preise höher stehenden Blättern).

Ankündigungen finden bei der bedeutenden Abonnentenzahl größte Verbreitung und werden billigst berechnet.

**Expedition des Würzburger Anzeigers.**

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem für die prot. Pfarrei Maßbach, Dek. Schweinfurt, präsentirten Pfarramtskandidaten Sigm. Fr. Joh. Doppelbauer aus Augsburg die allerh. Bestätigung ertheilt; den Revisionsbeamten Gottfried **Wagner** in Würzburg zum Controleur beim dort. Hauptzollamte befördert, und zum Revisionsbeamten beim Hauptzollamte Würzburg den Hauptzollamtsassistenten Jos. **Helm** zu Ludwigshafen a/Rh. in prov. Eigenschaft ernannt; ferner auf die erledigte Landrichterstelle in Markteidenfeld den Landgerichts-Assessor Melch. **Franz** in Rothenfels befördert und die sich hiedurch am Landgerichte Rothenfels eröffnende Assessorsstelle dem vorm. Notar in Orb, Thaddäus **Walchner**, in Berücksichtigung der von ihm auf Grund der Ziff. 1 des Zusatzprotokolls zum Berliner Friedensvertrage vom 22. Aug. 1866 gestellten Bitte um Wiederanstellung im bayer. Richterdienste verliehen — Vom k. Staatsministerium der Justiz wurde als Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Gunzenhausen der geprüfte Rechtsprakt. J. **Lotter** von Veitshöchheim, z. Z. am k. Landgerichte Würzburg I. d. M. aufgestellt.

(**Militärdienstes-Nachrichten.**) Se. Maj. der König hat den Unterlieutenant Phil. **Zöller** von der 2. Sanitäts-Compagnie in Folge Erkenntnisses des General-Auditoriats als Revisionsgerichts der Armee zur Strafe entlassen; dem Unterlieutenant Joseph **Widtmann** vom 2. Art.-Reg. die nachgesuchte Enthebung von der Charge bewilligt.

* **Würzburg**, 19. März. Einer der verdienstvollsten Veteranen der bayer. Armee, Maximilian Frhr. von **Zandt**, pens. charakterisirter General der Cavallerie, Inhaber des 14. Infanterie-Regiments, ist gestern Abends nach 6 Uhr dahier in Folge von Altersschwäche in einem Alter von 88 Jahren gestorben. Er ward geboren zu Düsseldorf den 21. Oktober 1778 und trat im Jahre 1796 bei der churpfalz-bayerischen Armee bei der Belagerung von Düsseldorf in Dienst, und machte von da an die Feldzuge mit bis 1815, im Jahre 1847 wurde er pensionirt. (Einen ausführl. Nekrolog werden wir folgen lassen.)

§ Zur Zeit befindet sich der blinde Rechenkünstler **Chihiorz** in unserer Stadt. Wir hatten Gelegenheit, die Proben seines außerordentlichen Rechnentalents zu bewundern und glauben, dem armen Blinden es schuldig zu sein, wenn wir ihn allen Instituten und Gesellschaften freundlichst empfehlen.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 20. März d. J. Nachm. 3 Uhr gegen Eva Göpfert von hier, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen; um 4 Uhr gegen Mich. Birang von Gerolzhofen, wegen Diebstahls und Betrugs; am 21. d. M. Vorm. 9 Uhr gegen Theresia Röthlein von Kitzingen, wegen Körperverletzung; um 9½ Uhr gegen Sigmund Reuther von Hohestadt, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter; um 10 Uhr die Berufung des Michael Abelmann von Kürnach, wegen Jagdfrevels; Nachm. 3 Uhr gegen Roman Reith von Brückenau, wegen Gewaltthätigkeit; um 3½ Uhr gegen Jos. Schubert

von Sehlach, z. Z. dahier, wegen Diebstahls; am 23. d. M. früh 9 Uhr gegen Gg. Mich. Kern, Dienstknecht von Schmerbach, wegen Diebstahls und Rückkehr aus der Landesverweisung und gegen Carl Haag von Kleinrinderfeld, wegen Mißhandlung; um 10 Uhr gegen Joh. Forstmeier von Hirschneuses, z. Z. in Klingen, wegen Diebstahls und die Verurtheilung des Staats-Anwalts-Vertreters am königl. Landgerichte Dettelbach in der Untersuchung gegen Simon Rödl von Seligenstadt, wegen Uebertretung feuerpolizeil. Vorschriften; Nachm. 3 Uhr gegen Anna Maria Werthebaum von Roth, wegen Berg. des Diebstahls und Uebertretung des Betrugs; um 3½ Uhr gegen Eva Faust von Großwallstadt, wegen Diebstahls.

Der bereits vielbesprochene Artikel in dem Familienjournale „Daheim", den „Besuch bei General von der Tann von M." betreffend, ist in Nr. 22 der „Mnemosyne" vom 17. März enthalten und kann diese Doppelnummer auch separate um den Preis von 6 kr. (auswärts francs 7 kr.) durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg bezogen werden.

**Lahr**, 15. März. Gestern Abend erhielt unser rechtsk. Bürgermeister, Hr. Jos. Schiele durch das k. Kabinetssekretariat die sehr gelungenen Photographien Sr. Maj. des Königs und der k. Braut, Herzogin Sophie, nebst einem in den ehrendsten und schmeichelhaftesten Ausdrücken abgefaßten Begleitschreiben. Die Kunde von diesem abermaligen Beweise des allerh. Wohlwollens hat nicht verfehlt, unsere ganze Einwohnerschaft freudigst zu berühren. (L. Anz.)

(Witterungsbericht.) **Herrieden**, 17. März. Wie von mir vorausgesagt, hatten wir in der vergangenen Woche sehr veränderliches und niederschlagsreiches Wetter. Die beiden Hauptluftströmungen wechselten miteinander ab. Dabei stand das Luftmeer fast in ganz Europa meist unter dem mittleren Niveau, (tiefster Luftdruck am 14. in Boulogne 749,0mm, höchster in Madrid 764,3mm), und ist ziemlich unruhig, so daß das heutige schöne Wetter wahrscheinlich nicht lange dauern wird. Die Temperatur, im Nordosten sehr tief (am 14. Morgens 8 Uhr in Haparanda — 25,2°, Petersburg —8,4°, am 13. in Moskau —17,2°, Stockholm —11,0°) war im Süden ziemlich hoch (in Rom Morg. 8 Uhr in der vorigen Woche nicht unter 10°, in Vesina nicht unter 11°, in Palermo und Bilbao nicht unter 16°) wechselte dagegen in Mitteleuropa je nach den vorherrschenden Luftströmungen sehr schroff (in Paris zwischen 0,6° und 12,9°, dahier zwischen —3,7° und 14,6°, in Wien zwischen — 6,2 und 11,5.) (Fränk. Ztg.)

XX **München**, 16. März. Aus dem Vortrag des Abgeordn. Frhr. v. Stauffenberg als Referenten des 2. Ausschusses über die Nachweisungen der Ausgaben auf den Eisenbahnbau und die Vervollständigung des Telegraphennetzes pro 1863/64 und 1864/65 ist zu entnehmen, daß in den beiden Jahren für die älteren Bahnen 220,529 fl. und für die neueren Bahnen 12,978,828 fl. verwendet worden sind. Von den bewilligten Dotationen sind noch gar nicht in Anspruch genommen: die für den Bau der Bahn von München resp. Großhesselohe in östlicher Richtung an die bayerisch-österreichische Landesgrenze bis Simbach; die für den Bau der Bahnstrecke von Lindau bis an die Landesgrenze, und endlich die Dotation für die Erweiterung des Staatsbahnhofs in Nürnberg und der Bahnhöfe in Gunzenhausen und Ansbach. Die Kosten des Würzburger Bahnhofs, „dieses theuersten aller Bahnhöfe", belaufen sich auf 1,820,084 fl. Für die Ansbach-Würzburger Bahn wurden 9,423,306 fl. verausgabt, demnach gegen die Dotation von 10,000,000 fl. minder 576,694 fl.; für die Nürnberg-Würzburger Bahn 11,543,635 fl., also 656,365 fl. weniger als die Dotation, welche 12 Millionen beträgt; für die Bahn von Nördlingen an die württembergische Grenze 825,134 fl. gegen die Dotation von 900,000 fl. Der 2. Ausschuß beschloß einstimmig, den vorgelegten Nachweisungen über die Ausgaben die Anerkennung zu ertheilen.

**München**, 17. März. Se. k. Hoh. Herzog Karl Theodor wird sich dem Vernehmen nach demnächst, auf Einladung seiner Schwester, der Königin Marie von Neapel, nach Rom begeben und daselbst die Osterfeiertage zubringen. — Hr. Stabsarzt Dr. Rast, während des Krieges Vorstand des IV. Hauptfeldspitales zu Würzburg, gegenwärtig Stabsarzt bei der Commandantschaft daselbst hat, wie bereits amtlich publicirt, den Militär-Verdienstorden erhalten. Hr. Stabsarzt Rast hat sich durch seine tüchtigen Leistungen und seinen vortrefflichen Charakter die Achtung und Liebe Aller, welche namentlich in jener schweren Zeit mit ihm in Verbindung standen, in hohem Grade erworben, so daß diese ehrenvolle Auszeichnung wirklich hervorragenden Verdienstes in weiteren Kreisen lebhafte Befriedigung erregt. — Unsere Herren Minister sollen gestern besonders eingeladen gewesen sein, das Salvatorbier, dessen Saison mit heutigem Tage begonnen hat, zu probiren und sollen sich dieser Hauptstaatsaktion, für welche das vollkommenste Einverständniß bestand, unter den Klängen eines (Beck-) Streichquartetts entledigt haben. — Es hat hier einen eigenen Eindruck gemacht, zu vernehmen, daß Baden, nachdem erst kürzlich die Conferenzen zu Stuttgart zur Erzielung einer möglichst einheitlichen Organisation und Bewaffnung der Heere der südwestdeutschen Staaten abgehalten wurden, jetzt bei seiner Armee das preußische Zündnadelgewehr einführt und schon vorläufig 8000 solcher Gewehre von Preußen aus erhalten haben soll. Unser Kriegsministerium hat jüngst an 20 Mill. zur Munition für die Hinterladungsgewehre gehörige Papierkapseln in Bestellung gegeben. — Bezüglich der bereits von uns erwähnten, gegenwärtig hier stattfindenden Post-Conferenzen vernehmen wir, daß die Ermäßigung, welche für die zur Zeit der Pariser Ausstellung auszugebenden Saisonkarten beschlossen wurde, 50 Proc. des gewöhnlichen Fahrpreises betragen soll. Weiter hören wir, daß der Mittags-Schnellzug von hier nach Berlin, von welchem wir bereits berichteten und wie ein solcher auch vor 2 Jahren bestand, wirklich zu Stande kommen soll; dagegen wird der projektirte Nachtzug von Augsburg nach Augsburg, welcher bereits schon seit Anfang vorigen Jahres in Absicht war, dessen Einführung aber durch den Krieg unterbrochen wurde, jetzt wahrscheinlich aufgegeben werden, da in Folge der im Juni stattfindenden Eröffnung der Brennerbahn die italienische Post, für welche jener Zug besonders berechnet war, ihren Weg nicht mehr durch die Schweiz nehmen wird.

** **München**, 18. März. Der Ausschuß der Kammer der Abgeordneten für den Gesetzentwurf bezüglich der Militärverfassung war heute zu einer Sitzung versammelt, welcher auch die k. Staatsminister des Aeußern und des Innern beiwohnten. Wie ich vernehme, waren sämmtliche Mitglieder des Ausschusses der Ansicht, daß der Gesetzentwurf in der vorliegenden Fassung nicht annehmbar sei. Der Ausschuß will seinen desfallsigen Beschluß motiviren und deshalb morgen Vormittag noch einmal in Berathung treten.

X **München**, 16. März. Bekanntlich hat der Abgeordnete Streit und Genossen vor einiger Zeit den Antrag gestellt: „Hohe Kammer wolle an Se. Majestät den König die allerehrfurchtsvollste Bitte richten, im Landtagsabschiede mit Gesetzeskraft auszusprechen, die z. Z. im Umfang des Königreichs noch bestehenden civilrechtlichen Beschränkungen des Zinsfußes treten mit dem Tage der Verkündigung des Landtags-Abschiedes außer Kraft." Der 1. Ausschuß hatte das Referat über diesen Antrag dem Abg. Stenglein überwiesen, welches gestern veröffentlicht wurde. Im Hinblick auf die Erklärung des Regierungs-Commissärs, Ministerialraths Dr. Weiß, daß die Staatsregierung außer den vom Referenten aufgeführten Beschränkungen des Zinsfußes auch noch weitere beseitigt wünsche, daß sie aber glaube, dies geschähe besser im Weg eines Specialgesetzes, als im Landtagsabschiede, hat der 1. Ausschuß den Antrag einstimmig angenommen, daß die Kammer vor den König die Bitte bringe, einen Gesetzentwurf vorlegen zu lassen, durch welchen aus den Bestimmungen des bürgerl. Rechts über die Zinsen die nicht mehr zeitgemäßen Normen, wie namentlich die Beschränkungen des Zinsfußes, die Ausschließung von Zinsen über das alterum tantum und das Verbot des Anatocismus beseitigt werde.

## Handels- und Börsenberichte.

**Marktpreis, 16. März.** (Durchschnitts-Mittelpreise.) Waizen 24 fl. 18 kr., Kern — fl. — kr., Korn 24 fl. 15 kr., Gerste — fl. — kr., Haber — fl. — kr.

## Politische Rundschau.

Aus **Wien**, 16. März, wird der „Independance" telegraphirt: „Man versichert, der russische Botschafter in Wien werde Auskunft über die österreichischen Rüstungen verlangen und darauf die Antwort erhalten, daß jene Rüstungen sich auf die Concentrirung einiger Regimenter im Südosten, eine einfache Vorsichtsmaßregel, beschränken. In letzterer Zeit ist das Verhältniß Rußlands zu Oesterreich sichtlich erkaltet."

Am 17. ds. als am St. Patrikstage, hatte man Unruhen in **Liverpool** und **Irland** erwartet. Es waren große militärische Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Die Nachrichten überallher ergeben, daß die Ruhe nirgends gestört worden ist.

**Garibaldi** begegnet auf seiner gegenwärtigen Reise in Italien an allen Orten einem unbeschreiblichem Enthusiasmus. Der Namenstag des italien. Helden (19. März) wird wieder großartig gefeiert werden.

Aus **Konstantinopel**, 17. März, meldet man: Mustapha Fazyl Pascha hat abermals an den Sultan ein Schreiben gerichtet, das ein förmliches Manifest zu Gunsten der Einführung des constitutionellen Systems in der **Türkei** ist. Zugleich hat er einen von ihm ausgearbeiteten Verfassungsentwurf im Namen der „Jungtürken" eingereicht. Beides machte bei der Pforte große Sensation.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Geld-Cours. Frankfurt, 17. März.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolen, doppe. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Ducaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 51 — 56. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

# Bekanntmachung.

pr. 16/3.

Die Armenconscription auf die Zeitdauer vom 1. April mit 31. Dezember 1867 betr.

In Befolgung der allerh. Verordnungen über das Armenwesen ist nunmehr der Stand der Armuth in hiesiger Stadt für obige Zeit festzustellen.

Diejenigen, der Stadtgemeinde Würzburg angehörigen Armen und Nothleidenden, welche irgend einen Anspruch auf ständige Unterstützung aus der Lokal-Armenkasse begründen können und wollen, werden hiemit aufgefordert, sich zu diesem Zwecke im Vorzimmer des magistratischen Sitzungssaales persönlich anzumelden, und werden hiezu folgende Termine festgesetzt:

Donnerstag, den 21. März 1867, früh 9 Uhr, für den 1. Distrikt Haug,
früh 10 Uhr, für den 1. Distrikt Pleichach,
früh 11 Uhr, für den 4. Distrikt,
Freitag, den 22. März 1867, Nachmittags 2 Uhr, für den 2. Distrikt,
Nachmittags 2½ Uhr, für den 3. Distrikt,
Nachmittags 3 Uhr, für den 5. Distrikt.

Sämmtliche Personen, welche seither schon ständige Unterstützungen aus der hiesigen Lokal-Armenkasse genossen haben, werden aufgefordert, sich an den vorbezeichneten Terminen gleichfalls anzumelden und wird von Denjenigen, welche dabei nicht erscheinen, angenommen, daß sie auf fernere Unterstützung Verzicht leisten.

Hiebei wird zugleich bemerkt, daß, wie früher, so auch künftig, die Verzeichnisse jener Personen, welche ständige Unterstützung aus der Armenpflege genießen, an jedem Werktage während der Bureaustunden im Sekretariate des unterfertigten Armenpflegschaftsrathes zur Einsicht offen liegen.

Würzburg, den 16. März 1867.

**Der Armenpflegschaftsrath.**

II. Vorstand: Göbel. Hell, Sekr.

---

## Höhere
# Knaben-Erziehungs- und Handels-Lehr-Anstalt.

**Montag, den 1. April** Beginn des Sommersemesters. Eröffnung eines **neuen Cursus** für Handelswissenschaften, welchem Schüler und Pensionäre beitreten können. Näheres der Prospekt.

Würzburg, den 18. März 1867.

3a] **J. Meder.**

---

# Erziehungs- und Handels-Lehr-Institut
## in Marktbreit a/M.

Beginn des Sommersemesters: **Dienstag, den 7. Mai** c. — Näheres ertheilt der Prospekt.

Diejenigen Zöglinge, welche die Oberklasse meiner Anstalt absolviren, werden in den einschlägigen Lehrgegenständen so weit geführt, daß sie das für den einjährigen freiwilligen Dienst vorgeschriebene Examen mit Erfolg bestehen können.

**Der Vorstand des Instituts:**
E. Wohl. [3a

---

# Hiller's neue Dampfschiffs-Linie
zwischen
# Antwerpen und New-York.

**Abfahrt alle 14 Tage.**

Die Linie wird eröffnet durch das **vorzügliche Dampfschiff 1. Classe von 2500 Tons und 500 Pferdekraft**

## Ottawa, Capt. Archer.

## Abfahrt: Sonnabend, den 23. März.

**Passage-Preise:**

**Erste Cajüte Frs. 450 oder Thlr. 120 oder Gulden 210,**
**Zwischendeck „ 200 „ „ 53⅓ „ „ 94,**
**Kinder** von **1** bis **10 Jahren die Hälfte, Säuglinge Frs. 15.**

Fracht für Güter beträgt 2 £ 10 s. per Ton von 40 Cubikfuss mit 15% Primage.

**Annahme kleiner Packete findet bis am 22. März Abends statt.**

„Gute Kost, aufmerksame Bedienung und strenge Erfüllung aller Verbindlichkeiten werden dieser neuen Linie bald Anerkennung verschaffen."

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Unterzeichneten, **sowie an alle autorisirten Expedienten.**

## Hiller & Comp.
**Antwerpen und New-York.**

4b]

---

## Wichtige
# Anzeige für Bruchleidende.

Wer die vortreffliche Kurmethode des berühmten Schweizer Bruchartztes **Krüsi-Altherr** in Gais, Kanton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit Belehrung und vielen **100** Zeugnissen in Empfang nehmen. [3

---

## Haus- und Metzgerei-Geschäfts-Anerbieten.

Ein geräumiges **Eckhaus** in bester Lage, für jedes Geschäft, Fabrik oder Oekonomie, besonders aber für einen Metzger passend, ist mit oder ohne Metzgerei-Realrecht, Einrichtung und Geräthschaften zu verkaufen. Einem Metzger, auch Charcutier, der hier noch nicht existirt und ein Bedürfniß für hiesige Stadt ist, wird hiemit Gelegenheit zur vortheilhaften Ansässigmachung geboten, und wäre ihm eine gute Kundschaft sicher. Preis 4900 fl., wovon die Hälfte stehen bleiben kann. Auskunft ertheilt **P. J. Beck**, in Rothenburg an der Tauber. [2a

---

## Stadt-Theater.

Dienstag, den 19. März. Mit aufgeh. Abonn. Zweite und letzte Gastdarstellung des großh. darmstädt. Hoftheater-Ballets unter der Direktion des Hoftheater-Balletmeisters Hoffmann. Mit erhöhten Preisen. Vorher: **Die Gefangene der Czaarin.** Lustspiel in 2 Akten von W. Friedrich. Nach dem 1. Akt: Grisetten-Polka. 2) Pas de seul. 3) Pas de rose. Zum Schluß: **Giselle, oder die Willys.** Phant. Ballet in 1 Akt. In Scene gesetzt vom Hofballetmeister Hoffmann.

Mittwoch, den 20. März. 4. Vorstellung im 9. Abonnement. **Norma.** Oper in 3 Akten von Bellini.

**Die Direktion.**

---

Bei uns ist wieder eingetroffen:

# Hanpelmann im Exil.

Von

**Friedrich Stoltze.**

Preis 6 kr., nach Auswärts franco 7 kr.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg.**
in Würzburg.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 18. März.

(Adler.) Kfte.: Dold m. S. a. Villingen, Marx u. Anb. a. Frankfurt, Dierland a. Solingen, Mayer a. Ebingen, Stein aus Cöln und Schiffer a. Metz.

(Fränk. Hof.) Dr. Leube a. Ulm. Privat. Barthelemy a. Aschaffenb. Güterschaffer Keller a. Tanreuth. Kfm. Löschke aus Nürnberg und Meyer a. Frankfurt. Fabr. Kuhne a. Köln.

(Schwan.) Kaufl.: Bürkle a. Heidelberg, Mäler a. Berlin u. Schüler a. München. Priv. Schneider a. Augsburg. Postbalter Mirius a. Gotha. Fabr. Löhr a. Chemnitz.

(Württ. Hof.) Kfte.: Püttmann a. Düsseldorf, Brinkmann a. Kaiserslautern, Medenbach a. Dillenburg, Falk, Hochstrasser u. May a. Frankfurt, Lebida a. Aachen, Dinmann a. Pforzheim und Ernst a. Leipzig. Geistl. Bruno a. Kloster Ebrach. Part. Nexler a. Mergentheim. Frau Neumann a. München.

---

**Wasserstand des Mains:**
4′ 0″ über 0.
(rheinisches Maß.)

Die Quelle der ächt Gothaer Cervelat-
wurstchen und garantirten Thüringer
Rostbratwürste, Sauerkraut und abgekochte Gothaer
Cervelat in guter Waare
P. A. Müller.

Feiner Zeidler-Kummel
in Flaschen empfiehlt in bekannter Güte
Carl Hohmann.

Gänse und Hannoverische Mast-
Hühnchen empfiehlt
Ferdinand Hoffmann,
Fleischermeister.

Gänse und Hannoverische Mast-
Hühnchen empfiehlt
H. Reinthal.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 79 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 20. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁵ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4¹⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 8 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁵ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 6 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 4¹ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹⁵ GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11³⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3¹⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2³⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthein . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Hippolyt. Hubertus. — **Sonnenaufgang:** 6 Uhr 4 Min. **Sonnenuntergang** 6 Uhr 12 Min. **Mondaufgang:** 5 Uhr 41 Min. **Monduntergang:** 9 Uhr 3 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 6 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Später Frühling bringt frühen Winter.

# Telegramm

## der Neuen Würzburger Zeitung. *)

** **München,** 19. März. Dem Vernehmen nach wurde dem Kammerausschuß ein geheimer Vertrag mit Preußen vom 22. Aug. 1866 mitgetheilt. Derselbe sichert gegenseitig die Integrität des Staatsgebietes und überträgt Preußen den Oberbefehl für den Kriegsfall.

*) Aus dem heutigen Morgenblatte wiederholt, sowie einem Theil unserer Leser bereits gestern Abend mitgetheilt. Der Inhalt der Depesche wird durch die nun gefolgte und in der neuesten Nummer der „Bayer. Ztg." enthaltene amtliche Publikation des Vertrages bestätigt. D. Red.

# Tagesbericht.

* Dem Vernehmen nach findet am 20. März bei dem 4. Infanterie-Regiment zu Aschaffenburg die Aburtheilung des früheren Redakteurs der „N. Würzb. Ztg.", Hrn. August Hartmann, statt — unseres Wissens die erste Verhandlung wegen Preßvergehens vor einem Militärgericht. Der im November v. Js. wegen Beleidigung der Kriegsverwaltung vom Zivilgerichte eingeleitete Prozeß wurde dem Militärgerichte überwiesen, weil der Beklagte, welcher im vorigen Sommer zum Heere einberufen worden war, noch Soldat ist. Die incriminirte Anmerkung der Redaktion zu einem Münchener Berichte des „Nürnb. Korresp.", in welchem gesagt war, daß eine Anzahl Offiziere vor das Kriegsgericht geladen sei, von Offizieren indeß geglaubt werde, daß nicht viel dabei herauskommen werde, lautet wörtlich: „Natürlich! denn die Richtigen, für die bei gerechtem Verfahren etwas „herauskommen" müßte, werden ja doch nicht vor ein Kriegsgericht gestellt."

In **Hammelburg** findet aus Anlaß des in verflossener Woche am Grabe des am 10. Juli 1866 hier gefallenen kgl. bayer. Oberlieutenants Ludwig Tauscheck aufgestellten, vom Offizierkorps des II. Artillerieregiments besorgten Denkmals am 20. März in dortiger Pfarrkirche feierlicher Seelengottesdienst für denselben statt. — Auch wurde vor einigen Tagen eine Stiftungsurkunde übermacht, wornach der Vater des Genannten, Wolfgang Tauscheck, kgl. Studienrektor und Gymnasialprofessor zu Straubing, und dessen Ehefrau Johanna, geb. Pragmarer, und der Onkel des gefallenen Oberlieutenants, der prakt. Arzt in Passau, Dr. Andreas Tauscheck, sowie der Onkel mütterlicher Seite, der kgl. Bezirksgerichtsdirektor in Kempten, Joseph Pragmarer, jeder 100 fl. Kapital gibt, auf daß am 10. Juli jeden Jahres feierlichster Seelengottesdienst in der Pfarrkirche abgehalten, weiter das Grab des Verstorbenen am Allerseelentage geschmückt und das noch übrig bleibende Geld unter die Aermsten Hammelburgs nach dem Ermessen des jeweiligen Pfarrers vertheilt werde.

(Hammelb. Journ.)

× **München,** 18. März. In der XXVI. Sitzung der Abgeordnetenkammer wurde der Antrag des 6. Ausschusses, daß die Kammer die Bitte des Vorstandes der Redaktion des Gesetz- und Regierungs-Blattes, Hofökonomierath Völkel, um Gehaltsaufbesserung des Redaktionspersonals, angeeignet vom Abg. v. Steinsdorf, der Staatsregierung empfehlend hinübergegeben werde, abgelehnt; dagegen wird die Ueberweisung folgender Anträge und Bitten an den betreffenden Fachausschuß zur nähern Prüfung und Würdigung beschlossen: 1) der Antrag des Abg. Breidenbach: „die Unterstützung der Kriegsveteranen betreffend"; 2) der Antrag des Abg. Streit: „das Ungehorsamsverfahren in den zur Zuständigkeit der Bezirksgerichte gehörigen Strafsachen betr."; 3) der Antrag des Abg. Sing, daß an den König die Bitte um Vorlage eines Gesetzentwurfs über die Revision des Verfahrens in Strafsachen gestellt werde; 4) die Bitte der Notare in der Pfalz in Betreff des Erlasses über die im pfälzischen Notariat nothwendigen und wünschenswerthen Reformen; 5) der Antrag des Abg. Dr. Völk auf Vorlage eines Gesetzentwurfs „die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschaftsgenossen betr."; 6) der Stadt Forchheim um Erbauung einer Eisenbahn von Forchheim durch die fränkische Schweiz nach Bayreuth; 7) der Stadt Schwarzenbach a/S. um die Erbauung einer Eisenbahn von Schwarzenbach über Wunsiedel und Redwitz nach Mitterteich. Die Bitte der Stadt Rothenburg a/T. um die Erbauung einer Eisenbahn von Rothenburg über Steinach, Windsheim, Ipsheim, Neustadt, Uehlfeld, Höchstadt, Forchheim, Ebermannstadt, Muggendorf und Waischenfeld nach Bayreuth einerseits und von Rothenburg bis an die württembergische Grenze andrerseits überwies die Kammer an den betr. Fachausschuß mit der vom 6. Ausschuß gemachten Modifikation, daß bei dem Könige die Erbauung einer Eisenbahn von Bamberg beziehungsweise Hirschaid oder Forchheim durch den Aischgrund über Höchstadt, Neustadt, Windsheim und Rothenburg a/T. zum Anschluß an die württembergische Bahn beantragt werde.

+ **München,** 18. März. Wie wir vernehmen, soll am hiesigen Volkstheater mit Ablauf der Wintersaison eine namhafte Minderung des Gage-Etats eintreten. In diesem Falle würde wahrscheinlich auch eine Abminderung der an demselben wirkenden Kräfte eintreten und ob damit das für diese Bühne Nothwendigste, eine Erhöhung der Einnahmen, gewonnen würde, möchte fast zu bezweifeln sein. Es ist freilich eine schwere Aufgabe, diesem Unternehmen, welches, wie sich zeigt, in der ganzen Anlage den bestehenden Verhältnissen gegenüber etwas zu großartig ist und wo mit fremdem Gelde bereits ziemlich viel Experimente gemacht wurden, eine dauernde und lukrative Stellung zu erhalten.

** **München,** 19. März. Der 15er Ausschuß der Kammer der Abgg. hat bezüglich des Gesetzentwurfs, die Militärverfassung betr., heute mit allen gegen 1 Stimme (Kolb) folgenden Beschluß

gefaßt: „In Erwägung, 1) daß der Ausschuß schon beim Beginne der Berathung des Militärverfassungsgesetzes die k. Staatsregierung die Ansicht kundgab, die Bestimmungen des Heerergänzungsgesetzes von 1828, welche bei einer neuen Heereberganisation in Geltung bleiben oder modificirt werden sollen, bedürften einer gesetzlichen Feststellung, und es wäre am zweckmäßigsten, die ganzen Materie, sonach auch die fraglichen Bestimmungen in einem Entwurfe zu vereinigen; 2) daß nach Inhalt des an den Ausschuß gelangten ministeriellen Antwortschreibens vom 14. d. durch die beiden k. Ministerien des Krieges und des Innern lediglich die Vorlage eines Rekrutirungsgesetzes zugesagt wurde, welches erst noch entworfen werden und die verschiedenen vorgängigen Gesetzgebungsstadien durchmachen muß, bevor es an die Kammer gelangt; 3) daß, abgesehen von der Möglichkeit einer Trennung der Materien die Realisirung dieser und die sich hieran reihenden Arbeiten der Ausschüsse und des Plenums beider Kammern jedenfalls soviel Zeit in Anspruch nehmen wird, um das rechtzeitige Zustandekommen der so wichtigen Gesetze über den Civilproceß und die socialen Verhältnisse ernstlich in Frage zu stellen; 4) daß zwar das Festhalten an der Stuttgarter Vereinbarung und die Organisation der bayer. Armee auf der Grundlage dieser Vereinbarung im deutschen Interesse als eine politische Nothwendigkeit anerkannt wird, daß es aber in Hinblick auf die angesonnene bedeutende Erhöhung des Militäretats auf 17½ (mit Gendarmerie 19) Mill. Gulden und die überdies noch für die erste Einrichtung geforderte Summe von 12½ Mill. fl. wohl überhaupt zweckmäßiger erscheinen dürfte, wenn die Berathung und Beschlußfassung über das Militär-Verfassungs-Gesetz mit der Budgetberathung verbunden würden, indem die Gestaltung der finanziellen Verhältnisse des Landes bei letzterer Berathung auf die Beschlüsse über den genannten Gesetzesentwurf von wesentlichem Einfluß werden muß — beschließt der Ausschuß: „Es sei an die k. Staatsregierung die Bitte zu stellen, dieselbe wolle Aufschiebung der Berathung und Beschlußfassung über das Militärverfassungs-Gesetz bis zur Vorlage eines die ganze Materie einschließenden und regelnden Entwurfes gestatten."

** **München,** 19. März. Wie diesen Nachmittag in Abgeordnetenkreisen versichert wird, hätte sich in Folge eines gestern abgehaltenen Ministerrathes der k. Staatsminister der Justiz, Hr. v. Bomhard, entschlossen, zurückzutreten — doch ist zur Zeit noch nicht bekannt, ob dieser Entschluß bereits zur Ausführung gelangte.

H. In **Kallmünz** bei Bürglengenfeld wurde vor ohngefähr fünf Wochen ein siebenjähriges Mädchen von einem Hunde, den es neckte, an der Nase gebissen. Das Kind erkrankte und starb am 13. März an der Wasserscheu.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 16. März.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster |
|---|---|---|---|
| Weizen | 24 fl. 45 kr. | 24 fl. 23 kr. | 23 fl. — kr. Gef. — fl. 6 kr |
| Korn | — fl. — kr. | — fl. — kr. | — fl. — kr. Gew. — fl. — kr. |
| Gerste | 16 fl. — kr. | 15 fl. 39 kr. | 15 fl. — kr. Gef. — fl. 8 kr. |
| Haber | 8 fl. 36 kr. | 8 fl. 21 kr. | 8 fl. 15 kr. Gef. — fl. 6 kr |

**Frankfurt,** 18. März. (Viehmarkt.) Zum heutigen Markt waren zugetrieben: ca. 260 Ochsen, 100 Kühe und Rinder, — Hämmel und 150 Kälber. Die Preise stellten sich:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsen | 1. Qual. | pr. Ctr. | 32 | fl., | 2. Qual. | 29 | fl. |
| Kühe und Rinder | 1. | „ | „ | 28 | „ | 2. | „ | 25 | „ |
| Hämmel | 1. | „ | „ | — | „ | 2. | „ | — | „ |
| Kälber | 1. | „ | „ | 27 | „ | 2. | „ | — | „ |

**Frankfurt,** 16 März. (Börsenbericht.) Die verflossene Börsenwoche hatte heftige Schwankungen in Oesterreich. Fonds aufzuweisen, während Mitte Woche auf die Nachricht des Scheiterns des Effektiven Tabakgesetzes und der, eine ernstere Haltung annehmenden orientalischen Frage, österr. Fonds und insbesondere Creditactien stark wichen, schwangen sie sich Ende Woche wieder eben so rasch in die Höhe, als die Besorgnisse in Betreff der orientalischen Frage sich, wenigstens für den Augenblick als unbegründet herausstellten. Die Course haben diese Woche sehr bedeutend variirt. Creditactien 174—173½. 1860er Loose 66½—66⅝. 1860er Loose 71⅛—75½. Creditloose 117—122½. National 52¼—51⅝. steuerfr. Metall. 49⅛—47⅝. engl. Metall v. J. 1859 59⅛—62¼. Bankactien 690—688. Amerikaner still, doch fest. 77⅛—⅜. Da das Geschäft sich fast gänzlich auf Oesterreich. Fonds beschränkte, so war der Umsatz in Amerikanern und anderen Fonds diese Woche verhältnißmäßig ein Geringer. Staatsbahn-Prioritäten 49—49⅜. Lombarden 4⅛—4⅜. Bayernser 35⅛—⅞. Darmst. Bankactien 202—11 weichend. Von süddeutschen Fonds bayer. Ostbahn 116—118, bayerische Grundrenten 93½—94. 3½% Württemb. 8 ¾—86½. 4½% Baden 96½—97, bayer. Prämienanleihe 99—99¾. 4½% Preuß. 106⅛—⅛. preuß Prämienanleihe 124½. Wechsel nicht animirt. Amsterdam 100⅛. Berlin 105. Hamburg 85⅛. London 119½. Paris 94⅞. Wien 91⅛—92⅞. Von kleineren Loosen Schwed. Rthlr. 10. Bad. 53½. Nassauer 35½. Kurhessen 55¼. Ansbacher 16½. Darmst. fl. 25-Loose 39. Darmst. fl. 50-Loose 142½. Freiburger 5 18. Augsburger 5.9. Amsterdamer fl. 10-Loose 7 (Ziehung am 1. April), Mailänder Frcs. 45-Loose 25½ Frcs., Mailänder Frcs. 10-Loose 4.18.

### Vergleichungstabelle.

| | Am 10. März. | Am 16. März. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 688 | 680 |
| „ Creditaktien | 172 | 171 |
| „ National | 54⅛ | 53⅞ |
| „ Loose von 1860 | 69⅛ | 68⅛ |
| „ „ „ 1864 | 75¼ | 73¼ |
| 5% Amerik. von 1882 | 77⅛ | 77⅛ |
| Wechsel auf Wien | 92⅛ | 92⅛ |
| Steuerfreie Metalliques | 49⅛ | 48⅞ |
| Engl. Metall. v. J. 1859 | 62¾ | 62. |

**Frankfurt** 19. März, 6 Uhr Abends. In der Effektenlocalität war wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien 168⅝ bez. Steuerfreie Metall. 48½ bez. 1860er Loose 68⅞ bez. u. G. Amerikaner ohne Umsatz.

§ **Scheinfeld,** 18. März. Der Zutrieb zum heutigen Viehmarkt war ein sehr bedeutender und wegen der zur Zeit im Gange befindlichen Haberaat besonders stark mit jog. Gangvieh betrieben, weil es auch sehr lebhaft gekauft wurde. In Folge dessen war ein, wenn auch nicht bedeutendes Ansteigen der Preise bemerkbar, so daß das Paar Mittelwaare von 25 bis 31 Carolins zu stehen kam. Besonders lebhaft war der Handel mit trächtigen Kühen und Kalben, welche die zu 120 fl. per Stück bezahlt wurden. Schweine kamen 104 Stück zum Verkaufe. Nächster Markt: Montag den 1. April. Zuchtbullenmarkt mit Verlosung 16. April.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Kern. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg | 16. | März | — | — | 23 | 6 | 17 | 13 | 16 | 40 | 9 | — |
| Ansbach | 16. | „ | 23 | — | 29 | 24 | 17 | 36 | — | — | 7 | 58 |
| München | 10. | „ | — | — | 23 | 28 | 16 | 17 | 15 | 57 | 7 | 38 |
| Augsburg | 15. | „ | 25 | 39 | 25 | 19 | 17 | 43 | 16 | 27 | 7 | 43 |
| Landshut | 15. | „ | — | — | 20 | 44 | 15 | 68 | 14 | 42 | 7 | 35 |
| Bayreuth | 13 | „ | — | — | 24 | — | 18 | — | 15 | 41 | 8 | 36 |

## Politische Rundschau.

Der preußische „Staatsanzeiger" veröffentlicht die Bündnißverträge zwischen Preußen und Bayern vom 22. August und zwischen Preußen und Baden vom 17. August 1866. Dieselben sind identische Schutz- und Trutzbündnisse, sie garantiren gegenseitige Gebiets-Integrität und verpflichten, im Kriegsfalle die ganze Kriegsmacht einander gegenseitig zur Verfügung zu stellen, wobei Bayern und Baden den Oberbefehl über ihre Truppen dem Könige von Preußen übertragen. Die Verträge, deren Ratifikation stattgefunden, sollten vorerst geheim bleiben.]

In der Debatte des Reichstages über das Bundesgebiet wies Graf Bismark die von den Polen und den Nordschleswigern eingebrachten Proteste zurück und erklärte bezüglich Nordschleswigs, nur Oesterreich habe ein Recht, vertragsmäßig die Abstimmung in Nordschleswig zu verlangen. Die Grenzlinie werde nur nach dem Interesse Preußens gezogen werden und der abzutretende Theil werde jedenfalls kleiner sein, als man in Kopenhagen denke. Bei der Abstimmung wurde der Artikel des Verfassungsentwurfs angenommen, die Amendements des Herrn von Carlowitz, betreffend das Cessionsrecht und das Gesandtschaftsrecht der Bundesfürsten, aber verworfen.

Die „Neue freie Presse" meldet, Oesterreich habe Preußen den österreichisch-deutschen Münzvertrag gekündigt.

In der Sitzung des gesetzgebenden Körpers vom 18. d. wurde, nachdem Jules Favre, Cassagnac, Thiers und Minister Rouher gesprochen, die Tagesordnung mit 219 gegen 45 Stimmen angenommen.

Das „Pester Journ." bringt folgendes, wie wir jedoch annehmen müssen, der Bestätigung bedürfendes Sensationstelegramm: Czernowitz (Bukovina), 16. März. In der Stadt ist die Nachricht verbreitet, daß die Russen den Pruth überschritten und in der Moldau eingerückt wären. Czernowitz — nahe an der Grenze — ist in großer Bestürzung. Die hiesige Garnison wurde verstärkt und befindet sich am Kriegsstand.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**New-York,** 16. März. (per transatlant. Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Union", Capt. H. J. v. Santen, welches Bremen am 4. März und Southampton am 6. März verließ, ist am Freitag, den 15. März, wohlbehalten hier eingetroffen. Diese Reise übertrifft, was Schnelligkeit anbelangt, alle bis dahin gemachten Reisen. Mitgetheilt durch Agenten **Gg. Dümlein** in **Würzburg.**

Die „Hammonia" vom 2. März ist nach 9 Tagen 3 Stunden Reise, die schnellste, die je ein Schiff gemacht hat, am Freitag, den 15. März, Abends wohlbehalten in New-York angekommen.

Preuß. Kassenscheine k. 1. 44½—45½. — Dr. Friedrichsd'or k. 9. 57 — 58. — Pistolen k. 9. 43 — 45. — Pistolen, dopp. k. 9. 44 — 46. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten Frankfurt, 18. März. — Engl. Souvereigns k. 11. 51 — 55. — Kais. Imperiales k. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold k. 2. 27½ — 28½. — 20-Francsstücke k. 9. 27½ — 28½. — Kais. 34 — 36. — Wechsel auf Amsterdam k. 99¼ — 100¼.

# Holzversteigerung.

pr. 18/3.

Das unterfertigte Rentamt versteigert

**Donnerstag, den 28. lauf. Mts.,**

**Mittags 12 Uhr beginnend,**

aus dem juliusspitälischen Waldbistrikte

**Herrnholz bei Rothhof auf dem Schlage selbst**

nachstehende Holzsortimente unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich und in freier Concurrenz an den Meistbietenden und ladet hiezu Liebhaber ein.

| | | |
|---|---|---|
| 13 | | Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Bau-, Nutz- und Werkholz, |
| 2 | | Kirschbaum-Abschnitte, zu vorzüglichem Nutzholz geeignet, |
| 8 | | Weißbuchen-Abschnitte, " " " |
| 10½ | Klafter | Weißbuchen-Scheit- und Prügelholz, |
| 20½ | " | Eichen-Scheit-, Knorz- und Prügelholz, |
| 5¾ | " | Ast- und Anbruchholz, |
| 2¾ | " | Stockholz, |
| 4½ | " | Aspen-Prügelholz 1. und 2. Klasse, |
| 26½ | Hundert | Buchen-Stangenwellen, |
| 21¾ | " | gemischte " |
| 5 | " | Eichen-Astwellen. |

Würzburg, den 16. März 1867.

**Königl. Juliusspitälisches Rentamt.**

**Filser.**

# Bekanntmachung.

pr. 15/3.

Durch Beschluß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 5. v. Mts. wurde gegen die Wittwe des Bauers Valentin Schneider von Halsheim, Anna Maria, die Eröffnung des allgemeinen Concurses erkannt und das unterfertigte Gericht mit der Abhaltung der Edikts-tage beauftragt.

Es werden demnach letztere, wie folgt, bekannt gegeben;

I. Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und Vorzugsrechte auf

**Montag, den 8. April d. Js.,**

II. Ediktstag zur Vorbringung und Nachweisung der Einreden auf

**Montag, den 6. Mai d. Js.,**

III. Ediktstag zur Pflegung der Schlußverhandlungen auf

**Montag, den 3. Juni d. Js.,**

**jedesmal Vormittags 9 Uhr.**

Die Unterlassung der schriftlichen oder mündlichen Anmeldung der Forderung am I. Ediktstage hat den Ausschluß von der Masse, die Unterlassung der betreffenden Handlung am zweiten und dritten Ediktstage aber deren Ausschluß zur Folge.

Am ersten Ediktstage wird auch eine gütliche Uebereinkunft versucht und über die Verwerthung der nicht unveräußerten Masse, sowie über die Aufstellung eines Massecurators Beschluß gefaßt werden, worüber sich sämmtliche Gläubiger zu erklären haben, außerdem sie den Beschlüssen der Mehrheit der sich erklärenden beistimmend angesehen werden.

Außer dem Erlöse des bereits verkauften Grundvermögens von 10,100 fl. ist die übrige Masse sehr unbedeutend, während die Hypothekschulden ohne Zinsen allein schon beinahe obigen Betrag erreichen.

Schließlich werden Alle, welche zur Masse Gehöriges besitzen oder in dieselbe schulden, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte an das Gantgericht abzugeben und zu bezahlen.

Arnstein, am 10. März 1867.

**Königliches Landgericht.**

**Mayer.**

# Einladung zum Abonnement

auf das

# Mannheimer Journal.

Mit dem 1. April 1867 beginnt ein neues Abonnement auf das täglich erscheinende Mannheimer Journal, zu welchem wir hiermit ergebenst einladen. Die Redaktion wird es sich angelegen sein lassen, die Ereignisse im politischen Leben unparteiisch und rasch wiederzugeben, durch besondere Artikel die Fragen der Gegenwart beleuchten, sowie eine entschieden freisinnige Richtung sie leiten, die Beförderung der Einigung und Machtstellung unseres Vaterlandes, des Ausbaues der politischen, kirchlichen und socialen Zustände desselben in freiheitlichem Sinne ihr Ziel sein wird. Den volkswirthschaftlichen Interessen werden wir besondere Aufmerksamkeit widmen, für eine gediegene Unterhaltungslektüre in dem jedesmal die Woche beigegebenen Feuilleton Sorge tragen. Der halbjährige Abonnementspreis beträgt im Großherzogthum Baden 3 fl. 30 kr., im deutschen Postverband 4 fl. 30 kr. oder 2 Thlr. 18 Sgr. pr. C. Der großen Verbreitung wegen eignet sich das Mannheimer Journal vorzüglich zu Anzeigen und wird der Raum der vierspaltigen Petitzeile mit 3 kr. berechnet. Briefe und Gelder erbitten wir franco. In Mannheim selbst begünstigt der als „Anzeigeblatt" an allen öffentlichen Plätzen ꝛc. angeschlagene Annoncentheil des Mannheimer Journals eine allgemeine Verbreitung der Inserate am hiesigen Platze. Auswärts nehmen Inserate für uns entgegen: Die Herren Haasenstein, Lassite, Bullier und Comp., 8 place de la bourse zu Paris, Herr H. Nijgh, Verleger des Nieuwe Rotterdamsche Courant in Rotterdam, Herr G. Schlotte in Bremen, Herr W. Greven, Buchhändler in Cöln, die Jaeger'sche Buch-, Papier- u. Landkarten-Handlung, die J. Chr. Hermann'sche Buchhandlung und Herren G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M., Herren Haasenstein & Vogler in Wien, Berlin, Altona, Hamburg, Basel und Frankfurt a. M., Herr A. Retemeyer Breitestraße 1 in Berlin, Herr L. Stangen in Breslau, Herr Eugen Fort und Herr H. Engler in Leipzig, Herr L. W. Jörg in Augsburg, Herr A. Recknagel in Nürnberg, Herr Fr. Schultheß in Zürich und Herr G. Stieler, German News Agent North William St. 17 und 19 in New-York. Letzterer nimmt auch Abonnements an.

Mannheim, im März 1867.

**Die Expedition.**

# Liedertafel.

Morgen, Donnerstag, Abends 8 Uhr — Hauptprobe für Soli und Chor.

---

# 300,000 Backsteine

sind stets vorräthig in der Ziegelei an der Straße nach Guttenberg bei Ziegeleibesitzer

**Oscar Glas.**

Bestellungen können brieflich gemacht werden. [13t

---

Eine neue, gut gehende Nähmaschine ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. [3c

---

Gesucht wird eine gewandte, treue, fleißige **Köchin** zu einer kleinen Familie auf dem Lande bis Ziel Ostern. Näheres in der Expedition d. Bl. [3c

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

## Nervenheilmethode

ohne Arznei.

**Für Kranke und Gesunde.**

Preis brosch. 30 kr., nach Auswärts franco 33 kr. [3b

---

## Getraute.

In der prot. Kirche:

Theobald Jordan, Regiments-Quartiermeister im k. 2 Art.-Regiment dahier, mit Eva Maria Schlosser aus Gerolzhofen.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 19. März.

(Adler.) Kflte. : Lion a. Elberfeld, Göbel, Horf u. Hahn a. Hanau, Elsässer a. Frankfurt, Bieler a. Iserlohn, Spiegelthal a. Stuttgart u. Baumann a. Köln.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Ellgaß a. Dermbach, Rubier u. Bauer a. Wien, Mayer a. Frankfurt, Reich m. G. a. Berlin u. Meckel a. Hofmannsdorf. Ing. Esche a. Leipzig. Stud. Heyl aus Meeren.

(Hotel Bayer.) Kflte.: Natz a. Augsburg, Ratzmann aus Leipzig, Rauffer aus Nürnberg, Müller a. Baden, Hofmann a. Marktsteft, Löwe a. Regensburg und Schiller a. Hildburghausen. Postexp. v. Dumke a. Schweinfurt. v. Zbstein m. Fam. a. Rothenfels. Pfarrer Aleß a. Reitzenbrunn. Bildhauer Arnold m. G. a. Kissingen. Dr. Schöner a. Schweiz. Regierungsrath Reichagel a. Ansbach.

(Schwan). Kflte.: Henning a. Mainz, Bürkle a. Heidelberg, Tasch a. Aachen, Hesbächer aus Nürnberg, Zöller a. Mannheim, Volbracht aus Hanau und Meyer a. Frankfurt.

(Sächs. Hof.) Sommer a. München, Fritsch a. Münster und Scharf a. Fürth. Maschinenbauer Rauser a. Augsburg. Hutmacher Weigle a. Wiesbaden. Offiz. Diem a. München. Kunstgärtner Merbart a. Aschaffenburg. Büchsenm. Günther a. Goldlauter. Jäger a. Königshofen. Diefenthal a. Dahlbe. : Geller a. Biebelnheim.

(Württ. Hof.) Kflte.: Kopp a. Offenbach, Linnacher a. Mörslingen und Elias aus Paris. Inst. Ufert a. Ebermig.

---

# Communion-Bilder,

einfach schwarz und im reichsten

**Farbendruck,**

von 5 bis 12 kr. per Stück,

in **großer Auswahl** vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.**

---

# Beicht- und Communionzettel

werden rasch und billig angefertigt in der

**Stahel'schen Buchdruckerei**

in Würzburg.

## Für Cementirkünstler

empfehle ich mein stets gut sortirtes Lager in Schwarzer Farbe und Firniss, sowie sämmtliche

## Jacquettes, Polstern und Mantillen

in der neuesten Façon, Stoffen und Farben zu den billigsten Preisen.

**Ulmann & Sommer.**

Ross & Wagner in Wittenberg,

empfehlen ihr

**Neben und ganze Anzüge,**

**Paletots, Ueberzieh-, Double- und Mantillen**

sowie Hosen, auf das Beste gearbeitet, zu den billigsten Preisen.

**Ross & Wagner.**

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung von 1000 Ctr. Steinkohlen, 1000 Ctr. Braunkohlen, 1000 Ctr. Coaks, 1000 Ctr. Braunkohlenbriquettes, 1000 Ctr. Steinkohlenbriquettes, 1000 Ctr. Torf, 1000 Ctr. Holz, 1000 Ctr. Steinkohlen-Gruskoks, 1000 Ctr. Braunkohlen-Gruskoks

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 80 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 21. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. | 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. | 10[45] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[45] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[35] PZ. | 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 6 PZ. | 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. | 8[37] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[35] PZ. |
| Ank v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. | 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[13] GZ. 6[35] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[45] PZ. | | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[50] GZ. | 11[20] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[45] GZ. | | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[55] PZ. | 10[45] PZ. | Nachm.: 2[30] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Essfeldach | 4 U. Abends. |
| Guerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Benedikt. — **Sonnen-Aufgang:** 6 Uhr 2 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 13 Min. Mondaufgang: 7 Uhr 28 Min. Monduntergang: 6 Uhr 20 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 4 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Nach Gertraud thaut die Erde von unten auf.

## Tagesbericht.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** Die von mehreren Grundbesitzern außerhalb des Sanderthores beantragte Fällung der zum Schießplatze führenden Allee soll unterbleiben, da diese Zierde der Stadt nach dem Gutachten des Comité's für die Verschönerungsanlagen noch lange erhaltbar ist. Die Abtretung des städt. Areals zwischen den Anwesen oberhalb des Exercierplatzes und der Straße oberm Weingarten an die Anstößer soll vorbehaltlich Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten, wenn solche 4 kr. per Quadratfuß hiefür bezahlen, bewilligt werden. Dem Kasp. Helmerich wurde eine Schuhmacher-Concession nebst Verehelichungs-Erlaubniß mit Johanna Dürr von hier ertheilt, während drei weitere Gesuchsteller um eine gleiche Concession z. Z. abgewiesen wurden; dem Lokomotivheizer A. Ott von Straßdorf wurde die Verehelichungs-Erlaubniß mit Johanna Scheriff von Birkersdorf ertheilt; Nik. Zitzmann, Maschinenschlosser von Gerolfeld, erhielt die Insassen-Annahme und die Verehelichungs-Erlaubniß mit der Oberaufschlagamtsdieners-Tochter Aug. Heimerich von hier; Joh. Bauer, Wagenwärtergehilfe von Stadtsteinach, erhielt vorbehaltlich der noch beizubringenden dienstlichen Bewilligung die Verehelichungs-Erlaubniß mit Barb. Lurz von Goßmannsdorf sowie die Insassen-Annahme; dem Sim. Mühler'schen Wirthschafts-Anwesen zunächst des neuen Bahnhofes darf die Benennung Bellevue beigelegt werden; dem kgl. Postoffizialen Andr. Ebert von Bamberg, z. Zt. dahier, wurde die Insassen-Annahme sowie die Verehelichungs-Erlaubniß mit Hildegarde Seiff von München vorbehaltlich der noch beizubringenden dienstlichen Bewilligung hiezu ertheilt; dem Feldwebel Carl Schork von Buckenhofen wurde die Uebersiedlungs-Erlaubniß hieher ertheilt; Phil. Wüstenfeld von hier erhielt die Insassen-Annahme dahier; dem Mühlbesitzer Phil. Salzner dahier wurde die Verpachtung seiner Realmühlgerechtsame an Joh. Ad. Dehner, Müllermeister von Kitzingen, bewilligt; Fr. Rosengarten, Hornist von Weyhers, erhielt das Heimathrecht dahier; Joh. Schäffer von hier erhielt die Insassenannahme als Associé; Jonas Nordhäuser von Wüstensachsen erhielt das Heimathrecht dahier.

• **Würzburg,** 21. März. Das feierliche Leichenbegängniß des verlebten Generals der Cavallerie, Frhrn. Max v. Zandt findet heute Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause aus Distr. III. Nr. 83 Schulgasse statt, und wird hierzu die ganze Garnison und eine Zwölfpfünder-Batterie ausrücken. Die Leiche des verdienstvollen Veteranen ist seit gestern in der Hauskapelle des Sterbehauses auf dem Paradebette, mit den Ordensauszeichnungen des Verblichenen geschmückt, öffentlich ausgestellt und fortwährend von einer Masse von Besuchern umringt gewesen.

€ Die gegenwärtig fälligen Steuern sollen, wie wir hören, nur sehr spärlich eingehen, da viele Steuerpflichtige erst abwarten wollen, bis der Staat seine Schuld an Einquartierungsgeldern abgetragen, um mit diesem Gelde auch ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Inzwischen ist besonders der arme Landbewohner, der am meisten vom Kriege zu leiden gehabt und ohnedem kaum die Hälfte seiner baaren Auslagen für Einquartierung zurückerhält, durch weiteres Verschleppen der Auszahlung dieser Einquartierungsgelder in eine verzweiflungsvolle Lage versetzt und es geht einer nach dem andern zu Grunde; gezwungen, ihre Quartierzettel um die Hälfte des zu hoffenden Ersatzes an Juden zu verkaufen und die andere Hälfte noch als Geldvorschuß anzunehmen, werden die Bedrängteren nun vollständig ausgezogen und es wandert dem sonst steuerkräftigen Bauer eine Kuh um die andere aus dem Stalle. Wohin dieses führt, dürfte der hohen Staatsregierung wohl nicht verborgen bleiben.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung am 6., 7., 8. und 11. März ds. Js. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Martin Ummingen von Röttingen, wegen Contravention gegen das Holzaufschlagsmandat, zu einer Geldstrafe v. n 15 fl.; Katharina Rößner von Grünsfeld, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung, zu 8 Tagen Gefängniß; Maria Anna und Johanna Schäflein von Frickenhausen, wegen Diebstahls, Erstere zu 2, Letztere zu 4monatl. Gefängnißstrafe; Joh. Stöcklein von Dettelbach, wegen desgl. zu einer solchen von 21 Tagen; Conrad Hupp von Höchberg, wegen Gewaltthätigkeit, zu 5 fl. Geldstrafe; Jos. Fuchs und Franz Heeg von hier, wegen Diebstahls, zu je 1monatl. Gefängnißstrafe; Carl Strand von Günthersleben, wegen desgl. zu 1 Monat Gefängniß; Joh. Adam von Kleinlangheim, wegen Gewaltthätigkeit, zu 8 Tagen und Andr. Stebner von Eibelstadt, wegen Betrugs zu 2monatl. Gefängnißstrafe; dagegen wurden Joh. Bach von Röttingen von der Anschuldigung der Mobilstechung, Mauer Hecht von Goßmannsdorf von der Beschuldigung der Hehlerei und Johann und Katharina Lotter, Ehleute von Günthersleben von der Beschuldigung der Theilnahme am Vergehen des Diebstahls freigesprochen. Die Sache gegen Gg. Schmitt von Remmelsdorf, wegen Amtsehrenbeleidigung wurde vertagt. — Ferner wurden in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 7. und 11. ds. Mts die Berufungen des Heinr. Jacob dahier, wegen Lorenkränkung des Thrender Müller von da und der Marg. Elis. Waldmann, Ehefrau von Eickershausen, wegen Ehrenkränkung des Mich. Dorlapp von dort, dann des Jos. Hofmann von hier, wegen Uebertretung sicherheitspolizeil. Vorschriften verworfen und in der Sache des Lorenz Menna von hier, wegen Diebstahls d. das erwichtert. Erkenntniß im Schuldausspruche bestätigt, die ausgesprochene Strafe jedoch auf eine Arreststrafe von 5 Tagen herabgesetzt; endlich wurde in der Berufungssache des Joh. Mich. Strauß von Marktbreit, wegen Berufsehrenkränkung — unter Bestätigung im Schuldausspruche — die zuerkannte Strafe auf eine Geldstrafe von 5 fl. ermäßiget.

In **Ansbach** stand am 12. März der Redacteur des „Nürnb. Anzeigers", Herr G. Meyer, vor dem Schwurgericht wegen „Amtsehrenbeleidigung" des vormal. Ministers Frhrn. v. d. Pfordten, der im „Nb. Anz." in einen nicht sehr saubern mythologischen Vergleich mit dem ägyptischen Osiris gebracht war. Meyer wurde zum sechzehntenmal freigesprochen, und die gerichtliche Verhandlung war eben nur wieder ein bequemes Mittel, zum schadenfrohen Ergötzen des Publikums, ein breites ministerielles Sündenregister aufzurollen. In England erspart man den Ministern und sonstigen Würdenträgern, solange sie nicht in ihrem sittlichen Charakter ange-

griffen sind, solche staatsanwaltliche Freundesdienste, und sie befinden sich besser dabei. (A. Z.)

+ **München**, 19. März. Wie man uns mittheilt, wird von hiesiger Polizei beabsichtigt, über sämmtliche hier befindlichen Hunde, wahrscheinlich zur besseren Controlirung derselben Behufs der Besteuerung, ein besonderes Verzeichniß (eine Art Hunde-Statistik) anzulegen, und werden sämmtliche hiesigen Hausbesitzer aufgefordert werden, Zahl und Eigenthümer der in ihrem Hause befindlichen Hunde genau anzugeben, unter Strafandrohung im Falle unrichtiger Angaben. — Bezüglich des Chiemsees wird nunmehr ein schon früher mehrfach angeregtes Projekt in Ausführung kommen. Es handelt sich nämlich um Tieferlegung des Seegrundes, welche mit verhältnißmäßig geringen Kosten zu bewerkstelligen sein soll und wodurch eine namhafte Anzahl von Tagwerken Land gewonnen würde. Es ist jetzt nun mehr die Frage, ob die Gemeinden oder die Regierung die Sache in die Hand nehmen werde. — In dem 3 Stunden von hier entfernten, Herrn Baron v. Bethmann gehörigen Rittergute Ismaning ist unter dem Rindvieh der Lungenbrand so bedeutend ausgebrochen, daß 170 St., so ziemlich der ganze Bestand, um niedern Preis zum Schlachten abgegeben werden mußten.

** **München**, 20. März. Nach Allem, was man heute vernimmt, befinden wir uns, wenn nicht bereits in einer Ministerkrisis, so doch jedenfalls am Vorabende einer solchen. Es ist ein öffentliches Geheimniß, daß in dem am Montag Abends abgehaltenen Ministerrathe zwischen dem Staatsminister der Justiz, Hrn. v. Bomhard, und den übrigen Staatsministern erhebliche Differenzen sich ergaben, welche entweder den Rücktritt des Hrn. v. Bomhard, oder den Rücktritt der anderen Staatsminister zur Folge haben dürften. Der Staatsminister des Aeußern, Fürst v. Hohenlohe, hat Sr. Maj. dem König heute Vormittag über den Stand der Dinge Vortrag erstattet. — In der auf Freitag anberaumten Sitzung der Kammer der Abgg. werden einige Referate über die Nachweisungen und der Antrag bezüglich der Aufhebung der Todesstrafe zur Berathung gelangen.

LC. **München**, 20. März. (Reichsrathssitzung.) Das Präsidium führt der 2. Präsident Frhr. v. Thüngen. Da Fürst Karl Oettingen-Wallerstein trotz dreimaliger Ladung nicht in der Kammer erschienen ist, wird derselbe durch Beschluß des Hauses als für die Dauer dieses Landtags ausgetreten erklärt, nur Graf v. Quadt-Isny stimmte gegen diesen Beschluß. Erzbischof v. Deinlein von Bamberg erhält wegen Krankheit Urlaub bis nach Ostern, ebenso Fürst Waldburg-Zeil und Graf Holnstein. Fürst Löwenstein-Rosenberg wird eingeladen, seinen Sitz in der Kammer bald wieder einzunehmen. Graf Arco-Valley, dessen Urlaub abgelaufen ist, wünscht noch einen solchen von 14 Tagen, da er jetzt „wegen grimmiger Kälte und großer Schneemassen" nicht hieher reisen könne; diese Entschuldigungsgründe werden jedoch nicht zureichend befunden. Hr. v. Riethammer berichtet über die Rückäußerung der Abgeordnetenkammer bezügl. des Militärpostulats pro 1866/67 und beantragt, dem Beschlusse der Abg.-Kammer in Bezug auf die für die unmontirt Assentirten bestimmte Summe beizutreten, weil sonst der ganze Gesetzentwurf fallen würde. Die Kammer tritt ohne Diskussion seinem Antrag bei, nur Graf Deroy will auf den reichsräthlichen Beschlüssen beharren. Frhr. v. Riethammer erstattet weiter Vortrag über den Antrag der Abg.-Kammer auf Erbauung einer Eisenbahn von Miesbach bis nach Hausham, event. Schliersee und beantragt Zustimmung aus den in der betr. Abg.-Sitzung weitläufig entwickelten Gründen, worauf auch die Kammer ohne Diskussion einstimmig eingeht. Freiherr v. Zu-Rhein referirt über den Völk'schen Antrag: die Besteuerung der aus dem Auslande bezogenen und dort besteuerten Kapitalrenten betr. Er beantragt Namens des Ausschusses die Ablehnung des Antrags der Abg.-Kammer und schlägt dafür folgende Fassung vor: „Es sei an Se. Maj. den König der Antrag zu stellen, im Landtagsabschiede mit Gesetzeskraft aussprechen zu wollen, daß dem Art. 7 des Kapitalrentensteuergesetzes vom 31. Mai 1856 als dritter Absatz eingesetzt werde: Dieser Abzug erstreckt sich blos auf die an das Staatsärar zu entrichtende Steuer. Die Beiziehung der betr. Rentenbesitzer zu den Kreis-, Distrikts- und Gemeindelasten und der Einquartierungslast hat dagegen nach ihrer ganzen Kapitalrentensteuer ohne Abzug zu erfolgen." Referent glaubt, die Annahme des Antrags der Abg.-Kammer würde eine an und für sich ungerechte Doppelsteuer bringen, welche einen tief eingreifenden Einschnitt in die Lebskraft der minderbemittelten Klassen mache, die zufällig ausländische Papiere besitzen, eine solche Schädigung des Volkes könne nicht im Sinne der Kammer der Reichsräthe liegen. Graf Montgelas empfiehlt den Antrag, indem er in einem praktischen Beispiele die Vortheile dieser Bestimmung darthut, während jetzt der Besitzer von 20,000 fl. Renten, wovon 10,000 fl. aus dem Ausland fließen, mit 300 fl. besteuert ist und nach dieser Steuer zu den Kreis-, Distrikts- und Communallasten beiträgt, würde derselbe künftig einen Beitrag nach einer Steuer von 600 fl. zu machen haben. Graf v. Lerchenfeld ist für den Antrag der Abgeordnetenkammer, eine Ungerechtigkeit kann er in dieser Art Doppelsteuer nicht finden, auch in England müsse das im Ausland besteuerte Kapital wieder versteuert werden. Finanzminister von Pfretschner gibt die Erklärung ab, daß er den vom Ausschusse gestellten Antrag allerdings für praktisch durchführbar halte. Bei der Abstimmung wird der Antrag der Abgeordnetenkammer mit allen gegen 4 Stimmen abgelehnt, der Ausschußantrag mit allen gegen 1 Stimme (Graf Deroy) angenommen. Zum Schluß wurde der Föckerer'sche Antrag auf Vorlage eines Vermarkungsgesetzes einstimmig angenommen, wobei der Minister Dr. v. Schlör auf eine betreffende Anfrage des Frhrn. v. Frankenstein erklärt, daß das in Franken so segensreich wirkende Siebengericht nicht nur nicht aufhören, sondern zum Ausgangspunkt für das in den übrigen Kreisen des Landes herzustellende Vermarkungsinstitut dienen solle. Damit schließt die Sitzung.

Der 3. Ausschuß der Kammer der Reichsräthe hat auf den Vortrag seines Referenten des Reichsraths Grafen v. Lerchenfeld beschlossen, der Kammer zu empfehlen, daß sie dem Beschlusse der andern Kammer über den Antrag des Abg. Föckerer, „die Vorlage eines Vermarkungsgesetzes betr.", ihre Zustimmung ertheile.

× Der Domkapitular und vorm. Dompfarrer Herr. Wein zu Regensburg hat zum Zwecke der Errichtung einer Erziehungs-Anstalt für arme kath. Waisenmädchen in Stadtamhof eine Wohlthätigkeitsstiftung mit einem Fundationskapital von 8200 fl. gegründet. Diese Stiftung hat nunmehr die landesh. Bestätigung erhalten.

H. Die vormalige Staatserziehungsanstalt Kaiserslautern wurde jüngst für die kgrt. Schullehrerpräparandenschule um den Kaufpreis von 15,000 fl. erworben.

**Stuttgart**, 16. März. Heute starb dahier Hr. v. Keßler, Direktor der Maschinenfabrik zu Eßlingen, 53 Jahre alt.

**Stuttgart**, 17. März. Gestern Abend beobachteten wir von halb fünf Uhr an fast eine Stunde lang das schöne und seltene Phänomen von Ringen um die Sonne sammt Nebensonnen. Beide Ringe, der innere (wie das optische Gesetz, auf dem die Erscheinung beruht, es verlangt) von 23°, der äußere von 46° Halbmesser, waren vollständig, so weit sie über dem Horizont zu sehen waren; deutlich erkannte man auch die Regenbogenfarben, das Roth nach Innen gekehrt, und es fehlten ebensowenig die Berührungsbögen an den höchsten Punkten der Ringe. Die Nebensonnen waren deutlich zu sehen und zeigten lebhafte Farben; der horizontale Streifen, durch dessen Begegnung mit dem Ring die Nebensonnen entstehen, war am westlichen Theil deutlicher sichtbar, als am östlichen und erstreckte sich auf eine Entfernung von wohl 20°. Die Bedeutung dieser atmosphärischen Erscheinung hat sich diese Nacht klar gemacht: die Eisnadeln in der Luft, welche durch Brechung des Sonnenlichts die ganze Erscheinung hervorrufen, sind diese Nacht in dichten Flocken niedergefallen und bedecken den Frühlingsboden und die theilweise schon entschlüpften Blätter und Blüthenknospen mit einem rauhen Winterkleid. (Schw. M.)

## Politische Rundschau.

Ein Privattelegramm der „Hamb. Nachr." vom 19. d. meldet aus Wien: „Morgen beginnt der Aufmarsch dreier Brigaden zur Aufstellung als Observationskorps an der türkischen Grenze.

Die „N. Fr. Pr." erfährt aus Constantinopel, Fuad Pascha habe vorerst die telegraphisch signalisirten Rathschläge wegen Abtretung Candia's mit der Erklärung beantwortet, die letztere beim Sultan nicht befürworten zu können.

Man telegraphirt aus New-York, 19. März: Aus Vera-Cruz, 5. März, wird gemeldet, daß die kaiserlichen Truppen Tulancingo wieder eingenommen haben.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(**Telegraphische Depesche.**) New-York, den 16. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Union", Capt. H. J. von Santen, welches Bremen am 4. März und Southampton am 6. März verließ, ist am Freitag, den 15. März, wohlbehalten hier eingetroffen. Diese Reise übertrifft, was Schnelligkeit anbelangt, alle bis dahin gemachten Reisen.
Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

(Berichtigung.) In den ersten Exemplaren der gestr. Auflage, S. 1, erste Spalte, Z. 10 v. u. steht aus Versehen „jedoch" statt „ja doch."

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 43 — 45. — Pistolen, neue fl. 9. 44 — 46. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten dergleichen fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 51 — 56. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dukaten in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

# Hiller's
## neue Dampfschiffs-Linie
zwischen
# Antwerpen und New-York.

**Abfahrt alle 14 Tage.**

Die Linie wird eröffnet durch das **vorzügliche Dampfschiff 1. Classe von 2500 Tons und 500 Pferdekraft**

## Ottawa, Capt. Archer.
## Abfahrt: Sonnabend, den 23. März.

Auf dieses folgt:

## das prachtvolle Dampfschiff Medway.
## Abfahrt: Sonnabend, den 6. April.

**Passage-Preise:**

**Erste Cajüte Frs. 450 oder Thlr. 120 oder Gulden 210,**
**Zwischendeck „ 200 „ „ 53⅓ „ „ 94,**
**Kinder von 1 bis 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge Frs. 15.**

**Fracht** für Güter beträgt 2 £ 10 s. per Ton von 40 Cubikfuss mit 15% Primage.

**Annahme kleiner Packete findet bis am 22. März — 5. April Abends statt.**

„Gute Kost, aufmerksame Bedienung und strenge Erfüllung aller Verbindlichkeiten werden dieser neuen Linie bald Anerkennung verschaffen." — Nähere Auskunft ertheilen die Unterzeichneten, sowie alle autorisirten Agenten.

## Hiller & Comp.
**Antwerpen und New-York.**

Wegen Passagiere wende man sich an die
Haupt-Expedition
**A. Strauss in Antwerpen,**
sowie auch an die Bevollmächtigten:
Herren **Rabus & Stoll** in **Mannheim.**

3a]

In der
## Brüssel'schen Handels- und Erziehungs-Anstalt
beginnt das Sommer-Semester **Dienstag, den 7. Mai.** Näheres der Prospekt.

Segnitz bei Marktbreit, im März 1867.

**Dr. S. L. Eichenberg,**
Vorstand.

25]

# Vorläufige Meßanzeige.

Dem werthen Publikum hierselbst und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich während der hiesigen Messe mit einem sehr großen Lager fertiger eleganter **Herren- und Knaben-Garderobe** im Hause der Herren **W. Kahn & Co.** auf der Domstraße feil halten werde.

Da ich zum ersten Male die hiesige Messe besuche, so will ich, um mir Kundschaft zu erwerben, zu wirklich billigen Preisen verkaufen, und hoffe ich gewiß, daß kein Käufer unbefriedigt mein Lokal verlassen wird. Das Lager ist für jede Jahreszeit passend sortirt. Bitte genau auf Firma zu achten. Nur im Hause der Herren **W. Kahn & Co.** auf der Domstraße. [26


### Fremden-Anzeige.

Vom 20. März.

(Adler.) Kfte.: Busch, Roß u. Wormser a. Frankfurt, Stuhmann u. Strauß aus Bischofsheim, Steinbach a. Brügge, Hill a. Fulda, Löckenhoff a. Herzecke u. Haasenlever a. Halpe.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Müller aus Schweinfurt, Groe, Po. Sichel u. S. Sichel aus Neustadt u. Kern a. Straßburg. Dr. Schlarowsky a. Rußland. Just. Knote a. München. Priv. Schwert a. Frankfurt.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Prellus a. Kirchheim, Girard a. Hagen, Steinlein a. München u. Fischer a. Frankfurt. Frau Freund a. Haßfurt. Guttbes. Lumy u. Altenmüller u. Hill aus Hirzenhain.

(Schwan.) Kaufte.: Zimmermann u. Wagner a. Leipzig, Klump a. Mannheim, Funke a. Iserlohn, Weigel a. Hof, Schöffler a. Berlin u. Ries a. München. Caplan Weber a. Hofheim.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Essenmann a. Nürnberg, Gebr. Hofmann a. Achelshausen, Schwenger a. Starnberg, Schütz a. Friesenhausen und Hofmann a. Schweinfurt. Tünchermeister Steiner a. Angeburg.

### Getraute.

In der Pfarrkirche St. Peter u. Paul:
Nik. Zigmann, Maschinenschlosser dahier, mit Augusta Heimerich, Privatierstochter von hier.

### Verstorbene.

Mich. Kämmer, Bäckermeisterssohn, 9 M. alt. — Peter Reithel, Bahnwärterssohn, 11 M. alt. — Eva Burkard, led. Näherin, 51 J. alt. — Max Freiherr v. Zandt, k. Kämmerer und General der Cavallerie, 88 J. alt.

Frischer Salm zu bedeutend ermäßigtem Preise bei
**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

## Einladung.

Künftigen Sonntag, den 24. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr,
findet von Seiten des landwirthschaftlichen Bezirksvereines Würzburg zu Heidingsfeld in dem oberen Lokale der Eckert'schen Brauerei eine Wanderversammlung statt, wozu sämmtliche Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirthschaft geziemend eingeladen werden.

Würzburg, den 20. März 1867.

Der I. Vorstand:
Euler, Gutspächter.

## Café Büttner.

Freitag, den 22. März:

**Musikalische Production**

der Badenweiler Curkapelle.

Anfang ½8 Uhr.

**Ein schwarzer Affenpinscher hat sich vor mehreren Tagen verlaufen.**
**Der Ueberbringer erhält eine Belohnung.**
**Vor Ankauf wird gewarnt.**
**Näheres in der Expedition d. Bl.**

Ein junger Mann, welcher über 25,000 fl. zu verfügen hat, wünscht eine

## Mühle zu kaufen,

mit oder ohne Feld.

Frankirte Offerte bittet man mit O. S. V. bezeichnet, poste restante Würzburg einzusenden.

**2000 fl.** werden auf ein hiesiges Anwesen ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [7


## Stadt-Theater.

Donnerstag, den 21. März. Für die am Montag, den 18. März, ausgefallene Ab.-Vorstellung. 5. Vorst. im 9. Abonnement. **Kabale und Liebe.** Trauerspiel in 5 Akten von Fr. Schiller.

Freitag, den 22. März. 6. Vorstellung im 9. Abonnem. **Ein Sommernachtstraum.** Dramatisches Märchen in 5 Akten von W. Shakespeare.

**Die Direktion.**


Soeben erschienen in München folgende zwei wichtige Broschüren:

## Bayerns natürliche Grenzen.

Motto: Toujours en vedette!
Fr. Lorand.

Preis 12 kr., franco per Post 13 kr.

## Wahlspruch
## des Königs Maximilian II.
**von Bayern.**

Zur Beherzigung in unseren Tagen empfohlen von einem Patrioten.

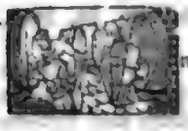
Preis 18 kr., franco per Post 20 kr.

Vorräthig in der
**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

## Beicht- und Communionzettel

werden rasch und billig angefertigt in der
**Stahel'schen Buchdruckerei**
in Würzburg.

# Weinversteigerung.



Aus der Verlassenschaft des Bernard Englert dahier werden am
**Mittwoch, den 3. April l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend,**
nachstehende Weine im Gasthause zum „Bären" öffentlich versteigert.
Randersacker, den 19. März 1867.

**Das Testamentariat.**

**Im ersten Keller.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1) | Faß-Nr. | 1: | 6 | Eimer | 1865er Hohenbug Riesling, |
| 2) | „ | 2: | 4½ | „ | 1865er Gehren, |
| 3) | „ | 3: | 6 | „ | 1865er Hohenbug, |
| 4) | „ | 5: | 21 | „ | 1858er Traminer, |
| 5) | „ | 8: | 6 | „ | 1866er Rückersfell, |
| 6) | „ | 9: | 15 | „ | 1866er Riesling. |

**Im zweiten Keller.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 7) | Faß-Nr. | 1: | 33 | Eimer | 1862er Pfülben, |
| 8) | „ | 2: | 29 | „ | 1858er Altenberg, |
| 9) | „ | 4: | 24 | „ | 1858/61er Mischling, |
| 10) | „ | 5: | 31 | „ | 1859er Altenberg, |
| 11) | „ | 6: | 29 | „ | 1859er Mischling, |
| 12) | „ | 9: | 6 | „ | 1865er Rückersfell, |
| 13) | „ | 10: | 6 | „ | 1865er „ |

**Im dritten Keller.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 14) | Faß-Nr. | 1: | 2½ | Eimer | 1856er Rothwein, |
| 15) | „ | 3: | 3 | „ | 1862er Hohenbug, |
| 16) | „ | 4: | 2 | „ | 1866er Rothwein, |
| 17) | „ | 6: | 7 | „ | 1862er Traminer, |
| 18) | „ | 7: | 6 | „ | 1861er Rothwein, |
| 19) | Faß-Nr. | 8: | 6½ | Eimer | 1858er Rothwein, |
| 20) | „ | 9: | 2½ | „ | 1857er „ |
| 21) | „ | 12: | 2 | „ | 1866er Traminer, |
| 22) | „ | 13: | 3 | „ | 1862er Riesling. |

**Im vierten Keller.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 23) | Faß-Nr. | 1: | 17 | Eimer | 1866er Hohenbug, |
| 24) | „ | 3: | 16 | „ | 1859/59 Riesling und Traminer, |
| 25) | „ | 4: | 16 | „ | 1858er Hohenbug, |
| 26) | „ | 6: | 21 | „ | 1859er Riesling, |
| 27) | „ | 7: | 21 | „ | 1858er „ |
| 28) | „ | 8: | 16 | „ | 1852er „ |
| 29) | „ | 9: | 14 | „ | 1866er Altenberg, |
| 30) | „ | 10: | 15 | „ | 1857er Riesling, |
| 31) | „ | 11: | 8 | „ | 1859er Traminer, |
| 32) | „ | 13: | 6 | „ | 1865er Altenberg, |
| 33) | „ | 18: | 6 | „ | 1865er Marsberg Riesling, |
| 34) | „ | 19: | 6 | „ | 1865er „ „ |

4 Eimer Hefe,
18 „ Trinkwein,
6 „ Branntwein. [2a

---

# Châles und Kleiderstoffe

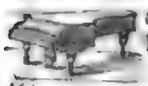
jeder Art empfiehlt im neuesten Geschmacke zu **sehr billigen Preisen**

***August Frank***
(Markt 405).

2a]

---

## Großer Ausverkauf von Concert-Flügeln



aus den Fabriken von Erard, Pleyel, Steinway, Blüthner, Hüni & Hübert, Bechstein & Bösendörfer zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**L. Lichtenstein & Comp.,**
Frankfurt a/M., Neue Kräme 28.

46]

---

# C. H. Krauss

## Thee-Geschäft

(Mincing lane)

# L o n d o n

**Niederlage en gros bei Anton Engert**

**Dampf-Chocolade-Fabrik in Kitzingen am Main.**

### Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen, festen Preisen zu haben in ¼ Pfd. Original-Packeten

in **Würzburg** bei Herrn **Joh. Schäflein,**
„ **Ochsenfurt** „ „ **Just. Vollerth,**
„ **Miltenberg** „ „ **F. J. Meidel,**
„ **Dettelbach** „ „ **F. J. Then,**
„ **Gerolzhofen** „ „ **C. Lang,**
„ **Mergentheim** „ „ **Joh. Schell,**
„ **Amorbach** „ „ **Frz. Heckwolff.**

---

## Neue Erfindung

eines sehr reinen, geruchlosen und vollkommen wasserdichten Lederfetts, welches bei der einfachsten Anwendung auf das schwerste, wie auf das feinste Leder, selbst den elegantesten Damen-Lederstiefeln, eine solche Dichtheit gegen Nässe ertheilt, daß die Gummischuhe ganz entbehrlich werden; dabei schmutzt dieser Fettstoff gar nicht, macht das Leder weich und geschmeidig und läßt sich sofort wieder wichsen. Auch die Dauerhaftigkeit des Leders wird dadurch sehr erhöht und garantirt der Verfertiger bei nöthigem Einreiben der Sohlen für die dreifache Haltbarkeit.

Ebenso ist dieselbe zum Schmieren des Leders an Equipagen, Pferdegeschirren, Maschinenriemen, Wachsklagen, Lederschläuchen &c., welche dadurch sehr weich bleiben und nie springen, bestens zu empfehlen.

**Alleinverkauf für Würzburg bei**

***Joh. Schäflein,***
**Firma: Seb. Carl Zirn, auf der Brücke.**

---

Es finden Frauenzimmer behufs ihrer

**geheimen Entbindung**

unter der größten Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei Frau **E. Neubert**, Geburtshelferin, Quintinsstr. Nr. 20 in Mainz.

---

Ein grau-schwarzes **Hündchen** mit gelben Füßen und gelben Flecken auf der Brust ist zugelaufen im 2. Distrikt Nr. 600, Maxstraße.

---

**Wasserstand des Mains:**
3′ 7″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 81 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 22. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{20}$ KZ. $1^{45}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{20}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. | Nachm.: $2^{45}$ GZ. $7^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{35}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{15}$ GZ. $7^{10}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{50}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{37}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{45}$ PZ. |
| Aus v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{42}$ GZ. $6^{45}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{45}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{30}$ SZ. $11^{10}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{40}$ GZ. $11^{20}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $5^{45}$ GZ. $11^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{18}$ GZ. | Nachm.: $1^{6}$ KZ. $6^{20}$ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{45}$ PZ. $10^{45}$ PZ. | Nachm.: $2^{20}$ SZ. $7^{3}$ PZ. $10^{43}$ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gisselbach | 4 U. Abends. |
| Guerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds |

**Tageskalender:** Ratharina. Gasimir. — Sonnen-Aufgang: 6 Uhr 0 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 15 Min. Mondaufgang: 8 Uhr 37 Min. Monduntergang: 6 Uhr 45 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Kälte; Mittags 12 Uhr 4 Grad Wärme. — **Bauernregel:** St. Benedikt macht die Zwiebeln dick.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem Musikmeister des Landwehr-Bataillons Gerolzhofen, Franz Jos. Heß daselbst, in Anerkennung seiner langjährigen, mit Eifer und Treue geleisteten Dienste das silberne Ehrenzeichen des Verdienstordens der bayer. Krone verliehen.

**Würzburg**, 18. März. Der unlängst kinderlos dahier verlebte ehemalige Seilermeister Georg Lutz bestimmte in seinem Testamente außer anderen wohlthätigen Vermächtnissen 6 durch das Loos zu wählenden Kindern des hiesigen Waisenhauses ein Geschenk von je 300 fl., ferner am Verloosungstage für alle Kinder ein festliches Mittagsmahl und einen Kronenthaler für jedes in seine Sparbüchse. (K. f. N.)

**Würzburg**, 21. März. Gestern Abend kam vom hiesigen „Sängerverein" die Opernburleske „Das Nachtlager in Grenoble" zur Aufführung. Dieses Werk unseres bekannten V. E. Becker, das so reich an musikalischen Schönheiten ist und sich als eine dem Meister würdige Schöpfung erweist, wird wohl noch bei Manchem in gutem Angedenken stehen, da es bereits vor Jahren zu wiederholten Malen hier und in Aschaffenburg mit großem Beifall aufgenommen wurde. Die Besetzung der Rollen war dieses Mal zum Theil eine neue, wobei sich aber diese neuen Kräfte den älteren würdig zur Seite stellen konnten. (W. Journ.)

**Aschaffenburg**, 21. März. Gestern fand, wie bereits mitgetheilt, bei dem 4. Inf.-Regiment vac. Gumppenberg die Verhandlung gegen den noch im Militärverbande stehenden früheren Redakteur der „Neuen Würzb. Ztg.", Hartmann, wegen Preßvergehens statt. Das Plaidoyer nahm den größten Theil der unter dem Vorsitze des Hrn. Majors Frhrn. v. Leoprechting von Herrn Regimentsauditor Marx geleiteten Sitzung in Anspruch, und wurde die Anklage durch Hrn. Auditorialspraktikanten Günter in ebenso gründlichem als gediegenem Vortrage vertreten. Die von Hrn. Auditor Englert geführte Vertheidigung hatte jedoch so viel Material, die Annahme der beleidigenden Absicht zu bekämpfen, daß die Verhandlung heute mit Freisprechung wegen Preßvergehens endete, der Angeklagte dagegen wegen achtungswidriger Aeußerung gegen seine vorgesetzte Militärbehörde mit einem Disciplinarverweise bedacht wurde. (Asch. Ztg.)

Dem „Frank. Journ." schreibt man von **Gersfeld**, 15. März: Die Nr. 72 des „Fr. Journ." enthält einen aus Bischofsheim a. d. Rh. datirten, dem „Würzb. Abdbl." entnommenen Artikel, wonach die Klagen der Bewohner des von Bayern an das Königreich Preußen abgetretenen Bezirkes Gersfeld wegen ihrer Trennung vom Bayernlande gränzenlos und zwanzig Schulstellen ausgeschrieben sein sollen, ohne Bewerber zu finden. Beide Angaben beruhen auf Unwahrheit und Uebertreibung. Allerdings waren namentlich durch den Rücktritt der Lehrer nach Bayern ca. 20 Schulstellen in dem Bezirke Gersfeld zu gleicher Zeit erledigt, von denen inzwischen die Hälfte bereits neu besetzt ist, und die Besetzung der übrigen, zu welchen bei Weitem mehr Bewerber aufgetreten sind, als berücksichtigt werden können, ganz in der Kürze erfolgen wird. Da die formelle Abtretung des Bezirkes erst Mitte Januar d. Js. stattfand, so ist wohl so viel klar, daß eine größere Beschleunigung nicht möglich war. Wenigstens sehen die Bewohner des Bezirks Gersfeld dieses recht gut ein und haben weder hierin noch in anderen Umständen Anlaß zu Klagen gefunden.

**Aus Franken.** Ein Korrespondent der „Allg. Ztg." vom 15. ds. aus Franken drückt sein Bedauern über den Verkauf der gräfl. Schönborn'schen Galerie zu Pommersfelden aus, knüpft aber die Hoffnung daran, daß sie für Bayern erhalten werde, da eine Commission zur Einsicht derselben vom Ministerium abgesendet sei, und wohl nicht zu bezweifeln, daß auch die Stände die Mittel zum Ankaufe für den Staat bewilligen werden. Leider waren die zur Versteigerung in Paris bestimmten Bilder bereits gepackt und konnten daher nicht mehr gezeigt werden. Zur Aufklärung dieser ganzen Sache glaubt man folgendes erwähnen zu müssen: „Als der Galerieverkauf im Jahr 1858 beschlossen wurde, zeigte es der damalige Besitzer Graf Erwein v. Schönborn Sr. Maj. dem König Maximilian an, hoffend, daß die Galerie durch Ankauf der Regierung dem Land im Ganzen werde erhalten werden. Se. Maj. beehrte den Grafen mit einem Besuch in Pommersfelden, nahm die Galerie in Augenschein, äußerte jedoch, daß, bei dem großen Bilderschatz, welchen der Staat bereits besitze, dieselbe wohl nicht werde angekauft werden. Im vorigen Frühjahr verkündeten die meisten Blätter die im Sommer bevorstehende Versteigerung in Pommersfelden, der Krieg verhinderte die Ausführung. Seit dem Dezember vorigen Jahrs wurde das Projekt des Verkaufs eines Theils der Galerie in Paris wiederholt in deutschen und französischen Blättern besprochen, und auch die „Bayer. Ztg." brachte einen Artikel, der von der im Mai stattfindenden Versteigerung jener Galerie sprach. Man ersieht daraus, daß es Niemandem, der Interesse hatte, ein Geheimniß war." Warum nun die k. Regierung sich erst dann entschloß, die Galerie einsehen zu lassen, nachdem in München bereits bekannt war, daß ein Vertrag mit einem Pariser Experten abgeschlossen und die Bilder eben verpackt würden, ist nicht recht begreiflich; aber einleuchtend ist es, daß man die Bilder nicht wieder auspacken konnte, um sie zu zeigen, und durch Versäumung von einigen Wochen, vielleicht Monaten, den richtigen Zeitpunkt des Verkaufs in Paris verloren hätte. Es sind übrigens nur 294 Bilder, meist aus der deutschen und der niederländischen Schule, nach Paris gesendet, und bleiben von beiden Schulen, sowie beinahe sämmtliche Italiener, im Ganzen noch mehr als 400 Gemälde zurück, so daß immer noch eine sowohl quantitativ als qualitativ schätzbare Sammlung erhalten bleibt. (Allg. Z.)

**Ansbach**, 20. März. Gestern kam hier der auffallende Fall vor, daß ein 13jähriger Knabe (Gewerbs- und Confirmandenschüler), der Sohn sehr wackerer Eltern, sich im nahen Beckenweiher ertränkte.

Früher ein ganz folgsames Kind, ließ sich derselbe in letzterer Zeit von seiner Kameradschaft zum Cigarrenrauchen verleiten und gab für Cigarren und Cigarrenspitzen Geld aus, worüber er im Elternhause wiederholt zur Rechenschaft gezogen wurde und Strafe zu befürchten hatte. (Fränk. Ztg.)

**Regensburg**, 19. März. Gestern Nachmittag hat im Gasthause zur goldenen Krone dahier ein Säbelduell zwischen einem Lieutenant der hiesigen Garnison und einem Universitätsstudenten stattgefunden, bei welcher Gelegenheit die Nase des Bruder Studio eine sehr bedeutende Verkürzung erlitt und den Aerzten viele Mühe machte, den Abfall wieder an Ort und Stelle zu befestigen. Für die nächsten Tage steht ein weiteres Duell, abermals zwischen einem Officier und einem Corpsburschen bevor. Ersterer stand nämlich vor einigen Tagen an der Hauptwache, und der Letztere beehrte den etwas schlank gewachsenen Krieger mit dem Prädikate „Heuschreck", worauf die üblichen Phrasen und die Forderung folgte. (K. f. R.)

⚔ **München**, 20. März. Der württembergische Staatsminister des Aeußern Frhr. v. Varnbüler ist heute von Sr. Maj. dem König in Audienz empfangen und darauf zur k. Tafel gezogen worden.

In der k. Residenz werden die gegen den Hofgarten gelegenen Appartements für die künftige Königin hergerichtet. Die Königin-Mutter bleibt in den von ihr bisher bewohnten Gemächern.

** **München**, 21. März. Der kgl. Staatsminister der Justiz, Hr. v. Bomhard, hat — wie ich Ihnen mit Bestimmtheit versichern kann — bis jetzt ein Enthebungsgesuch nicht eingereicht, soll auch nicht die Absicht haben, es zu thun. Was nun von Seite der anderen Staatsminister geschehen wird, muß abgewartet werden. Hr. v. Bomhard hat, wie mir weiter versichert wird, eine umfassende Rechtfertigungsschrift seines Verfahrens Sr. Maj. dem König vorgelegt. — Das von der Münchner Künstlerschaft für Meister Cornelius veranstaltete Requiem wurde heute Vormittag in der Ludwigskirche unter sehr großer Betheiligung abgehalten. Der reich mit Palmen ꝛc. geschmückte Sarkophag war von Künstlern mit brennenden Wachskerzen umgeben. Ernst und gewaltig prangen über dem Sarkophage die großen Werke des Meisters, sein jüngstes Gericht und die Deckengemälde, Zeugniß ablegend von dem großen Geiste desselben. Meisterhaft wurde Mozarts Requiem von der k. Hofkapelle ausgeführt.

+ **München**, 21. März. Die Familie Sr. königl. Hoh. des Herzogs Max ist heute von hier nach Schloß Possenhofen zu längerem Aufenthalte übergesiedelt. Die Frau Herzogin Max ist seit dem Ableben ihrer erlauchten Schwiegertochter, deren liebenswürdige Eigenschaften J. k. Hoh. so angezogen hatten, daß die beiden hohen Frauen fast unzertrennlich waren, von so tiefer Betrübniß befallen, daß sie für längere Zeit das hiesige Palais, welches zu wehmüthige Erinnerungen weckt, zu meiden gedenkt. Se. k. Hoh. Herzog Carl Theodor wird die bereits erwähnte Reise nach Rom im Laufe der nächsten Woche antreten. Dem Vernehmen nach wird nunmehr Se. Majest. der König von nächster Woche an längeren Aufenthalt in Schloß Berg nehmen. — Seit vorgestern Abend haben wir wieder eine Ministerkrisis. Bekanntlich hat am Sonntag in Folge der in der Tags vorher stattgehabten Kammersitzung bei Gelegenheit der Debatte über den Verwaltungsgerichtshof gegen die Regierung gefallenen Aeußerungen ein Ministerrath stattgefunden. In diesem Ministerrathe war Hr. v. Bomhard seinen Collegen gegenüber so abweichender Meinung und wahrscheinlich von der Unmöglichkeit einer Einigung so überzeugt, daß Se. Exc. die Sitzung noch vor Schluß derselben verließ. Ob dieser im Ministerium wieder schärfer hervorgetretene Zwiespalt mit dem Rücktritt des Hrn. v. Bomhard, welcher sein Entlassungsgesuch eingereicht haben soll, enden wird, muß sich binnen wenigen Tagen entscheiden. Für morgen erwartet man noch immer die Vertagung des Landtages; jedenfalls dürfte die morgende Kammersitzung, auf deren Tagesordnung auch der Antrag über Abschaffung der Todesstrafe gesetzt ist, wieder für Hrn. v. Bomhard, als besonderem Gegner dieses Antrages, keine angenehme und in der einen oder andern Richtung vielleicht eine entscheidende werden.

**Paris.** Es ist noch gar nicht sicher, daß die Industrie-Ausstellung am 1. April eröffnet wird, und es ist sogar sehr möglich, daß die offizielle Eröffnung auf den 1. Mai vertagt wird. Als der Kaiser vernahm, daß die Arbeiter, welche ihre Thätigkeit im Ausstellungspalaste eingestellt hatten, fast nur Belgier waren, ertheilte er Befehl, dieselben über die Grenze zu schaffen, wenn sie binnen 24 St. ihre Arbeiten nicht wieder aufnehmen würden. Die Drohung wirkte und die Arbeits-Einstellung nahm ein Ende.

---

Da der Verbrauch des Leberthran's für medizinische Zwecke so umfangreich ist und vielerlei Sorten im Handel vorkommen, so dürfte es nicht uninteressant für das kranke Publikum sein, wenn wir auf eine wissenschaftliche Abhandlung des bekannten Dr. Jacobsen aufmerksam machen, worin er bemerkt, daß die meisten, sogenannt gereinigten, geruch- und geschmacklosen Thrane mit verschiedenen Etiquetten meistens gar keine Leberthrane sind oder durch den Reinigungsprozeß um ihre ganze Wirkung kommen, da das Reinigen meistens mit Pottaschenlauge geschieht, welche die freien Säuren des Leberthrans neutralisirt. Da die medizinische Wirksamkeit des Leberthrans nun aber wesentlich seinem Gehalte an freien Fettsäuren zugeschrieben werden muß, kann solchem weißen Thrane keine andere medizinische Wirkung innewohnen, als jedem beliebigen neutralen fetten Oele, denn das Fett der Seesäugethiere enthält keine freien Fettsäuren, Pottasche entzieht sie dem Leberthrane und hebt auf diese Weise diese specifisch wirksame Eigenschaft des Leberthrans auf.

(Chem.-techn. Repertorium.)

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 20. März.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster |
|---|---|---|---|
| Waizen | 25 fl. 45 kr. | 24 fl. 13 kr. | 23 fl. — kr. Gef. — fl. 30 kr. |
| Korn | 20 fl. — kr. | 19 fl. 16 kr. | 19 fl. — kr. Gef. — fl. 1 kr. |
| Gerste | 16 fl. 6 kr. | 15 fl. 42 kr. | 15 fl. 20 kr. Gef. — fl. 3 kr. |
| Haber | 9 fl. — kr. | 8 fl. 33 kr. | 8 fl. 20 kr. Gef. — fl. 9 kr. |

Erbsen 17 fl. 3 kr., Linsen 17 fl. 40 kr., Wicken 15 fl. — kr.

Ochsenfurt, 18. März. Korn 20 fl. 15 kr., Gerste 16 fl.

**Frankfurt**, 21. März, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war die Tendenz auf schlechtere Pariser Course flau. Oesterr. Creditaktien 169—165⅝. 1860er Loose 86⅝—½. Steuerfreie Metall. 47⅛ bez. 1852er amerikan. Bonds 77½ per comptt., 77⅝ per Ultimo.

## Politische Rundschau.

Die beiden Hauptartikel des zwischen Preußen und Bayern abgeschlossenen Vertrages lauten bekanntlich:

Art. I. Zwischen Sr. Maj. dem Könige von Bayern und Sr. Maj. dem Könige von Preußen wird hiemit ein Schutz- und Trutzbündniß abgeschlossen. Es garantiren Sich die hohen Contrahenten gegenseitig die Integrität des Gebietes Ihrer bezüglichen Länder und verpflichten Sich, im Falle eines Krieges Ihre volle Kriegsmacht zu diesem Zwecke einander zur Verfügung zu stellen.

Art. II. Se. Maj. der König von Bayern überträgt für diesen Fall den Oberbefehl über seine Truppen Sr. Maj. dem Könige von Preußen.

Wie bereits gemeldet, ist der Vertrag Preußens mit Baden identisch. Die Berliner offic. „Provinzial-Correspondenz" bemerkt nun zu den preußisch-bayerischen und preußisch-badischen Bündnißverträgen, welche veröffentlicht seien, nachdem die Gründe für ihre Geheimhaltung geschwunden: es sei die Gewißheit vorhanden, daß die Mainlinie keine Grenzscheide der nationalen Einigung sei, und die nationale Kraft sei fester denn je begründet. Deutschland und Europa würden hierin eine Bürgschaft des Friedens erblicken.

Wie die Wiener „Presse" vernimmt, hält Oesterreich den Prager Friedensvertrag durch die Verträge Preußens mit Bayern und Baden nicht für alterirt und würde sich nur dann nicht mehr an den genannten Vertrag gebunden halten, wenn Preußen die süddeutschen Staaten zu gänzlichem Aufgehen in dem jetzigen norddeutschen Bunde bestimmen wollte.

---

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

---

### Termikalender.

23. März: Forderungsmeldung an den gräfl. von Schönborn'schen Kanzleisekretär Gg. Haas in Wiesentheid beim k. Landgericht dort.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des verw. Bauern Seb. Geyner von Obelbach beim k. Landgericht Schöllkrippen.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Gasthause zu Neuwirthshaus durch die kgl. Revierforstei dort.
26. März, früh 8 Uhr: 3. Ediktstag für die Duplik im Concurse des Glasermeisters Adam Werner von Rothenfels beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Kaufmann Val. Baus von Oberbach beim k. Landgericht Brückenau.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Müllergesellen Gg. Partheimüller zu Todtenweisach beim k. Landg. Ebern.
Früh 9½ Uhr: Holzstrich im Rennerschen Gasthause zu Wachenroth durch das k. Forstamt Ebrach.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Gasthause zum Engel in Bischbrunn durch das k. Forstamt Stadtsteinach.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Gasthause zum Lamm in Veitshöchheim durch das k. Juliusspital. Rentamt dort.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Brand'schen Gasthause in Gräfendorf durch das k. Juliusspital Rentamt Wolfsmünster.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Kellner Anton Bütger von Premich beim k. Bezirksamt Kissingen.

# Bekanntmachung.

pr. 18/3.

Concurs des Wirthes Anton Rüb von Nantenbach betr.

Nachdem gegen den Obengenannten eine Ueberschuldung angezeigt, durch die gepflogenen Erhebungen bestätigt, von ihm selbst anerkannt und die Einleitung des Universal-Concurses ausdrücklich beantragt ist, so werden sofort die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
**Mittwoch, den 17. April,**

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
**Montag, den 13. Mai,**

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
**Montag, den 3. Juni,**

dann für die Duplik auf
**Montag, den 17. Juni l. Js.,**
jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 39. anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am 1. Ediktstage soll auch über den Umfang, die Behandlung und Verwerthung der Masse, sowie über die Aufstellung eines Massacurators Beschluß gefaßt werden. Wer sich darüber weder am Termine noch bis zu demselben erklärt, wird der Mehrheit der übrigen Betheiligten beigezählt werden.

Zugleich wird eröffnet, daß das Grundvermögen des Cridars auf 4628 fl. geschätzt ist und das vorhandene Mobiliare den Werth von 100 fl. nicht erreicht, während die anerkannten Hypothekschulden 5175 fl., die Currentschulden über 2400 fl. ohne Beirechnung der Zinsen betragen.

Lohr, den 12. März 1867.

**Königliches Bezirksgericht.**
**Gleitsmann.**

Keuper.

---

## Vom Invaliden-Unterstützungs-Zweigverein dahier.

Zur Wahl des Kreisausschusses gemäß § 5 der Vereinsstatuten wird Termin auf
**Sonntag, den 31. l. Mts., Vormittags 11 Uhr,**
im kleinen Theatersaale dahier anberaumt.

Die sämmtlichen Zweigvereine des Regierungsbezirkes Unterfranken und Aschaffenburg werden hiemit eingeladen, sich bei dieser Wahl, bei welcher jeder Zweigverein eine Stimme hat, durch einen Abgeordneten vertreten zu lassen oder ihre Stimme dem hiesigen Zweig-Vereine oder einem Mitgliede desselben zu übertragen.

Würzburg, den 20. März 1867.

Der Vorstand: **Dr. Zürn.**

---

Zum Abonnement auf das mit dem 1. April 1867 beginnende 2. Quartal für den

## Frankfurter Anzeiger

nebst täglichem Unterhaltungsblatt

**Frankfurter Familienblätter**

laden wir ergebenst ein.

**Abonnementspreis für Frankfurt fl. 1. 15 kr. per Quartal, — auswärts mit dem conventionsmäßigen Postaufschlag.**

Dieses Blatt bringt eine **kurzgefaßte** aber **vollständige Uebersicht der Tagesereignisse**. Was die Schnelligkeit der Mittheilungen betrifft, so stehen wir keinem politischen Blatte nach, besonders wichtige Nachrichten werden durch Extrablätter veröffentlicht. Die täglich beigegebenen **„Familienblätter"**, welche am Schluß des Jahres zwei Bände mit circa 1250 Seiten bilden, werden sich nach Verhältniß ihres Raumes mit Allem befassen, was im Bereich der Belletristik, der Kunst und Wissenschaft liegt. Ferner bringen wir das Frankfurter Amtsblatt im Auszuge, von den wichtigsten Handelsplätzen die Getreide-, Oel-, Branntwein- ꝛc. Preise, sowie auch die Resultate der jeweiligen Staatslotterie-Ziehungen. — **Inserate** sind bei dem ausgebreiteten Leserkreis dieses Blattes von dem günstigsten Erfolg für den Aufgeber. — Probeblätter auf Verlangen gratis.

Frankfurt a. M., im März 1867.

**Die Expedition.**
Buchgasse 3.

---

**Stereoscopenbilder** aus **Deutschland, Frankreich, Italien** u. s. w., insbesondere solche von **Würzburg**, sind in großer Auswahl vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

Vom 1. Mai an ist im 2. Dist. Nr. 77, untere Theaterstraße, eine geräumige **Parterrewohnung zu vermiethen.** [3a

---

Soeben erschienen in München folgende zwei wichtige Broschüren:

## Bayerns natürliche Grenzen.

Motto: Toujours en vedette! Fr. le Grand.

Preis 12 kr., franco per Post 13 kr.

## Wahlspruch
## des Königs Maximilian II.
**von Bayern.**

Zur Beherzigung in unseren Tagen empfohlen von einem Patrioten.

Preis 18 kr., franco per Post 20 kr.

Vorräthig in der
**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

## Nervenheilmethode

ohne Arznei.

**Für Kranke und Gesunde.**

Preis brosch. 30 kr., nach Auswärts franco 33 kr. [3c

---

## Communion-Bilder,

einfach schwarz und im reichsten

**Farbendruck,**

von 5 bis 12 kr. per Stück,

in **großer Auswahl** vorräthig in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.**

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 21. März.

(Adler.) Kfte.: Gebr. Lutz aus Neustadt, Gutmann u. Göge a. Berlin, Sauerteig a. Nürnberg, Hugel u. Müller a. Frankfurt, Sußmann a. Bischofsheim, Belling a. Paris, Diffene aus Mannheim, Arthelm a. Coburg, Steffens a. Elberfeld und d'Orville a. Michelstadt.

(Fränk. Hof.) Kaufle.: Pouroy a. Berlin, Klippel a. Allendorf, Blaufuß a. Kirchheim, Kovitz a. Aschaffenburg, Sonnemann a. Neustadt, Riffert a. Frankfurt. Frl. Riedel a. Ansbach.

(Hotel Rügner.) Kfte.: Heindel m. G. aus Ansbach, Bernstein u. Keßler a. Neustadt, Hecht m. S. a. Neuhaus, Brandis a. Mainstockheim, Starklop a. Osnabrück u. Ostern a. Wiesbaden. Architekt Lutz a. Stuttgart.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Weigant a. Bamberg, Eckert a. Fürth, Hohnberg a. Erwapfosen und Gebr. Fackelmann a. Zeilitzheim. Holzhändler Link a. Steckheim.

(Schwan). Kfte.: Ganzemüller a. Nürnberg, Raithel a. Schwarzenberg, Gelvius a. Darmstadt, Kolb a. Kirchheim u. Schädel a. Frankfurt. Priv. Benzig a. Augsburg. Fabr. Bräuer a. Basel. Baubeamte Gaißler a. Kissingen.

(Württ. Hof.) Kaufle.: Medenbach a. Dillenburg, Klau u. Beaucals a. Nürnberg, Nordmann a. Nancy, May u. Strauß a. Frankfurt, Seligmann u. Göritz a. Berlin, Schönbeck und Brendel a. Leipzig, Wilhelm a. Paris, Heine a. Greiz, Stepf a. Dresden, Vogt a. Montjoie u. Rützenhof a. Hannover. Baronin von Bothmer a. Steinbach. Antignar Tannenbaum a. Frankfurt. Major Frhr. v. Guttenberg, Rittmeister Frhr. v. Sexenhofen, Oberlieut. Frhr. v. Rotenhan u. Frhr. v. Neffelrode und Lieut. Frhr. v. Schmaltz a. Ansbach. Rentier Nuß a. San Francisco.

---

## Beicht- und Communionzettel

werden rasch und billig angefertigt in der

**Stahel'schen Buchdruckerei**
in Würzburg.

---

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 43 — 45. — Pistolen, doppl. fl. 9. 44 — 46. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

# Rom & Wagner in Würzburg.

In den Besitz der neuesten Stoffe für

## Roben und ganze Anzüge,

sowie fertiger

## Paletots, Ueberwürfe, Beduinen und Mantillen

gelangt, erlauben uns zu gütigem Besuche höflichst einzuladen.

**Rom & Wagner.**

---

## Schwarze Seidenzeuge & Seidensammt

in allen Breiten und Qualitäten sind eingetroffen bei

**F. J. Hiller.**

---

## Todes-Anzeige.

Am 21. d. Mts. rief Gottes unergründlicher Rathschluß meinen inniggeliebten Sohn, den hochwürdigen Herrn

**Carl Endres,**

Pfarrer zu Hafenlohr,

aus diesem Leben.

Er starb nach Empfang der heil. Sakramente, 47 Jahre alt, ein Opfer seines heiligen Berufes, an den Blattern.

Für meinen und meiner Kinder namenlosen Schmerz über den Verlust des dritten Sohnes und Bruders bitte ich um stilles Beileid.

Würzburg, den 22. März 1867.

**Magdalena Endres,**

gräflich v. Schönborn'sche Domainenbeamten-Wittwe.

---

## Prüfungsblätter

empfiehlt

3a] **A. Herold.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 21/3.

Der unterfertigte k. Notar versteigert am

**Dienstag, den 26. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr,**

auf seinem Amtszimmer wiederholt das Wohnhaus Nr. 534 in der Schustergasse dahier unter den bekannten Bedingungen.

Würzburg, den 20. März 1867.

Grimm, k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 21/3.

Im Auftrage des k. Handelsgerichts Würzburg versteigere ich am

**Donnerstag, den 28. März d. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

im Orte Unterpleichfeld 1 Kuh, 1 Wagen, 2 Betten mit Bettstätten und verschiedenes Acker-Geräthe gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 8. März 1867.

Seuffert, k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

In Folge Auftrages des k. Stadtgerichtes dahier und im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich am

Dienstag, den 2. April l. Js., Nachmittags 3 Uhr,

im 1. Distrikt Haus-Nr. 24 mehrere Schränke, Commode, Tische, eine Uhr und ein Bett gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 18. März 1867.

Oppmann, k. Notar.

---

## Blaue Glocke

(oberes Lokal).

Samstag, den 23. März:

## Concert

der Badenweiler Curkapelle.

Anfang 1/2 8 Uhr.

---

**Ein schwarzer Affenpinscher hat sich vor mehreren Tagen verlaufen.**

**Der Ueberbringer erhält eine Belohnung.**

**Vor Ankauf wird gewarnt.**

**Näheres in der Expedition d. Bl.**

---

## Stadt-Theater.

Freitag, den 22. März. 6. Vorstellung im 9. Abonnem. **Ein Sommernachtstraum.** Dramatisches Märchen in 5 Akten von W. Shakespeare.

**Die Direktion.**

---

**Wasserstand des Mains:**

3' 11'' über 0.

(rheinisches Maß.)

---

**(Mit einer Beilage.)**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Extra-Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 81.

# Ankündigungen.

## Holzversteigerung im Spessart.

I. **Dienstag, den 26. l. Mts., Vormittags 10 Uhr beginnend,** werden im Gasthause zum „Engel" in Bischbrunn versteigert vom Reviere Bischbrunn aus den Abtheilungen Birkwasser, Klareholz, Weiherstrain, Gränzrain, Aalbuch, Geldmannsbuch, Hasselgraben und an zufälligen Ergebnissen:

142 Eichen-Abschnitte, zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
45 Buchen- „ zu Nutzholz geeignet,
4 Fichten- „
55 Klafter 3schuh. Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse,
267 „ Buchen-Scheit-,
279 „ „ Knorz-,
50 „ „ Prügelholz 1. Klasse,
60 „ „ „ 2. „
41 „ „ Aste-,
35 „ „ Anbruch-,
15 „ „ Klotzholz.

II. **Mittwoch, den 27. l. Mts., Vormittags 9 Uhr beginnend,** im Gasthause zu Rohrbrunn a) vom Reviere Rohrbrunn aus den Abtheilungen Meisenbrunn, Lochschlag, Todtenküppel, Schweinfurter Kreuz, Erlenstöcke, Langenrain, Rainspiel und an zufälligen Ergebnissen:

479 Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz,
37 Buchen-Abschnitte, zu Nutzholz geeignet,
61 Klafter 3schuh. Eichenmüsselholz 1., 2. und 3. Klasse,
134 „ Eichen-Knorz-,
8 „ „ Aste-,
86 „ „ Anbruch-,
5 „ „ Klotzholz,
513 „ Buchen-Scheit-,
249 „ „ Knorz-,
29 „ „ Prügelholz 1. Klasse,
10 „ „ Aste-,
29 „ „ Anbruch-,
46 „ „ Klotzholz;

b) vom Reviere Altenbuch aus den Abtheilungen Heugründchen, Hollerschlag, Klingenrain und an zufälligen Ergebnissen:

200 Eichen-Abschnitte, zu Kommerzial-Nutz- und Bauholz,
32 Buchen-Abschnitte, zu Nutzholz geeignet,
8 Klafter 3schuh. Eichenmüsselholz,
22 Stück Eichen-Schiffscurven, ferner
aus der Abtheilung Kropfschnabel:
2350 Stück Fichtenstangen, zu Baumstützen und geringen Hopfenstangen geeignet, und
3300 Stück Fichten-Bohnenstecken.

III. **Donnerstag, den 28. l. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend,** im Forsthause zu Krausenbach vom Reviere Krausenbach aus der Abth. Steingrund

71 Klafter Buchen-Prügelholz 1. Klasse,
130 „ „ 2. „

Die Verstrichsbedingungen werden bei den Versteigerungen speziell bekannt gegeben und wird hier nur bemerkt, daß die der Forstbehörde unbekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen, jene aber, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen haben.

Stadtprozelten, den 8. März 1867.

**Königliches Forstamt.**
Schäfer, k. Forstmeister.

---

## Bekanntmachung.

pr. 20/3.

Der Wittwe Barbara Schardt von Kitzingen z. Z. dahier ist ein vom städtischen Pfandamte dahier unterm 24. Nov. v. Js. ausgestellter Schein Lit. Z Nr. 4843 über Versatz einiger Frauenkleider gegen Daraufgabe von 5 fl. abhanden gekommen. Der Besitzer dieses Pfandzettels wird hiemit aufgefordert, seine Ansprüche innerhalb eines Monats bei dem unterfertigten Gerichte geltend zu machen, widrigenfalls dieser Schein für kraftlos erklärt wird.

Würzburg, den 14. März 1867.

**Königliches Stadtgericht.**
**Ungemach.**
Schmerl.

---

## Bekanntmachung.

pr. 20/3.

In Sachen Adam Ott von Oellingen gegen Georg Ott von Unterdürnbach, Wechselforderung zu 700 fl. betr., wird dem unbekannt wo abwesenden Beklagten eröffnet, daß gegen ihn auf Antrag des Klägers mit Beschluß vom 15. Dezember v. J. auf den Betrag von 700 fl. sammt 6% Zinsen hieraus vom 7. Mai v. J. und 25 fl. 54½ kr. Kosten die Sperre durch Anschlag seines Wohnhauses auf hiesiger Markung erkannt und wegen Vollzugs derselben geeignete Requisition an das k. Stadtgericht dahier erlassen wurde.

Innerhalb 4 Wochen hat Beklagter einen hier wohnhaften Instinuations-Mandatar anher zu benennen, widrigens alle künftig an ihn ergehenden Verfügungen lediglich an der Gerichtstafel angeheftet und auf diese Weise für gültig zugestellt erachtet würden.

Würzburg, 11. März 1867.

**Königliches Handelsgericht.**
Hofmann.
Wiesner.

---

pr. 21/3.

## Bekanntmachung.

Am **Freitag, den 29. März l. J., Vormittags 9 Uhr,** werden in der gutsherrlichen Waldung zu Altenschönbach nachverzeichnete Hölzer öffentlich an den Meistbietenden versteigert und Steigliebhaber hiezu eingeladen:

12 Eichen-Nutzholzstücke,
12 Fohren-Bücher,
55 Klafter Buchen-, Eichen-, Ahorn- u. Fohren-, Scheit- und Prügelholz,
25 Stück Erlenstangen,
775 Fichten- } Hopfenstangen,
225 Fohren- }
175 Bohnenstecken,
60 Schock Buchen-, Eichen- und Fohrenwellen,
12 Haufen Reisstreu.

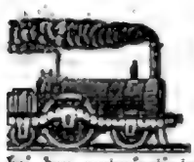
Altenschönbach, am 19. März 1867.

**Freiherrlich v. Crailsheim'sche Rentenverwaltung.**
**Dürbeck.**

[2a]

# Bekanntmachung.

pr. 20/3.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 17. März 1867 No. 10,256 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

**Samstag, am 30. März 1867,**
**Vormittags 9 Uhr,**

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahn-Hochbau-Arbeiten im Wege der

**allgemeinen schriftlichen Submission**

vergeben werden, nämlich:

| | Bahnhalle mit Dienstwohnungen. | | Wagenremise. | | Dienstgebäude. | | Lokomotiv-Remise. | | Oeffentliche Aborte. | | Zoll-Güter-Halle. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Tüncherarbeiten | 15743 | 52 | 3983 | 23 | 10615 | 16 | 8078 | 4 | 479 | 51 | 6115 | 17 |
| Zimmermannsarbeiten | 8566 | 26 | 2551 | 44 | 2174 | 35 | 2775 | 45 | 103 | 5 | 3422 | 28 |
| Schieferdeckerarbeiten | 2600 | 42 | 1091 | 4 | 422 | 55 | 1091 | 4 | — | — | 1124 | 28 |
| Spenglerarbeit | 268 | 39 | 643 | 12 | 249 | 6 | 631 | 28 | — | — | 168 | 38 |
| Schreinerarbeit | 1331 | 63 | — | — | 1063 | 56 | — | — | — | — | 229 | 24 |
| Schlosser- u. Schmiedarbeit | 1851 | 7 | 1240 | 59 | 819 | 48 | 1129 | 20 | — | — | 527 | 28 |
| Glaserarbeit | 1240 | 2 | 450 | 54 | 986 | 16 | 426 | 34 | — | — | 76 | 40 |
| Anstreicherarbeit | 841 | 39 | 173 | 33 | 313 | 36 | 162 | 2 | 28 | 56 | 661 | 47 |
| Hafnerarbeit | 778 | 34 | — | — | 581 | 35 | 8 | — | — | — | 205 | — |
| Blitzableitungsarbeit | 130 | 58 | 74 | 8 | 58 | 56 | 74 | 8 | — | — | 82 | 4 |
| Summa | 33353 | 62 | 10208 | 57 | 17285 | 59 | 14376 | 25 | 611 | 52 | 12613 | 14 |

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 21. März 1867 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 30. März 1867, Morgens 8 Uhr, bei der unterfertigten Behörde frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Beraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Würzburg, am 20. März 1867.

**Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion Heidingsfeld.**

[2a] Wiß, k. Sektions-Ingenieur.

---

# Bekanntmachung.

pr. 20/3.

In Sachen Roßkopf gegen Nikola versteigere ich am

**Donnerstag, den 25. April lf. Js., Vormittags 10 Uhr,**

zum zweiten Male das Anwesen des Beklagten im I. Distrikt

Pl.-No. 5343 zu 445 Dez. und
" 5342ab zu 1 Tagw. 70 Dez.,

Acker im Grombühl mit neuerbautem Wohnhaus und Nebengebäuden und Garten im Schätzungswerthe von 11,500 fl. unter den bereits bekannten Bedingungen gegen Baarzahlung und erfolgt diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe.

Würzburg, den 20. März 1867.

**Grimm**, k. Notar.

---

# Ediktalladung.

pr. 20/3.

In Sachen der Caroline Stumpf dahier gegen Christine Lutz daselbst, Wechselforderung betr., wird der Beklagten, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgegeben, die hierorts gegen sie eingeklagte Wechselforderung zu 50 fl. nebst 6% vom 2. Novbr. v. Js. zu bezahlen und der Klägerin die entstandenen Kosten zu ersetzen oder binnen 30 Tagen etwaige Einreden hierorts anzubringen, widrigenfalls unter Ausschluß mit solchen der mit der Klage übergebene in der diesgerichtlichen Registratur zu ihrer Einsicht offen liegende Original-Solawechsel vom 28. Septbr. 1866 als von ihr anerkannt erachtet wird.

Innerhalb obiger Frist hat die Beklagte, für welche das Duplikat der Klage vom 19. Januar d. Js. in der diesgerichtlichen Registratur zur Empfangnahme bereit liegt, einen hier wohnhaften Insinuationsmandatar anher zu benennen, widrigenfalls alle künftig an sie zu erlassenden Verfügungen lediglich an die Gerichtstafel angeheftet und hiedurch für gültig zugestellt erachtet werden.

Würzburg, 7. März 1867.

**Königliches Handelsgericht.**
**Hofmann.**

(2a) Wiesner.

---

# Einladung zum Abonnement.

Vom 1. Januar 1867 an erscheint jeden **Donnerstag** in groß Oktav-Format im Verlage des Unterzeichneten unter dem Titel:

## „Der Heimgarten,"

ein Blatt für gemüthliche Leute, das mit vielen charakteristischen, den Text ansprechend erläuternden Illustrationen versehen, der **Unterhaltung** einen möglichst weiten Spielraum bietet. **„Der Heimgarten"** wird stets „willkommen" sein Denen, die sich seiner bedienen, ihn durchgehen und sich in seinen mannigfaltigen Anlagen zerstreuen. Derselbe soll unausgesetzt und stets frisch den nöthigen Stoff in interessanten und romantischen Erzählungen, Schwänken, humoristischen Gedichten, Bildern aus dem Leben in Licht und Schatten, gemeinnützigen Aufsätzen, Plaudereien aller Art, Rebus ꝛc. kurz **zeitgemäß Anziehendes und Ergötzliches** liefern.

In einer Zeit, welche **der Erheiterung aller Kreise** so sehr bedarf, wie jede Familie und jeder Einzelne gern diese billige Zeitschrift — Preis pro Quartal nur 18 kr. oder 6 Sgr. — sich anschaffen und **aus Ueberzeugung** in weiteren Kreisen empfehlen.

☞ Alle **Post-Anstalten und Postboten** nehmen gegen **viertel- oder halbjährige Vorausbezahlung** Bestellungen an.

**Augsburg**, im März 1867.

**L. W. Jörg,**

[2a] Herausgeber und Verleger.

---

In der **Georg Franz'schen** Buchhandlung in München ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben; in Würzburg in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung:

## Die Prostitution,

ob zügellos allgemein oder polizeilich überwacht und geregelt in Toleranzhäusern.
Ein Mahnruf an die kgl. Staatsregierung und die Kammer des Landtages.
Zweite Auflage. geh. 4 kr.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

## Der schönste Schatz für's Haus,
für Euch,
Ihr jungen Frauen und Mütter.

## Briefe über Erziehung
von
Therese Oeser.

Preis elegant broschirt 16 Ngr.

Karl v. Holtei sagt darüber: **„Wenn diese nicht das Herz jeder fühlenden Mutter durchströmen wie Frühlingswärme und Blumenduft, dann weiß ich nicht, was ich von Müttern und Herzen, oder was ich von meinen fünf Sinnen halten soll?"**

---

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg kauft fortwährend **gebrauchte neuere und ältere Auflagen von Lexikas in deutscher, lateinischer, griechischer, französischer, englischer, italienischer ꝛc. Sprache** und bittet um Angebote.

---

Für ein lebhaftes Colonial- und Kurz-Waaren-Geschäft auf dem Lande wird ein angehender Commis, gewandter Verkäufer, zum baldigen Eintritt gesucht.

Gef. Offerte beliebe man unter Chiffre V. B. der Expedition d. Bl. einzureichen.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 82 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 23. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1³⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³³ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8¹⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11³⁵ PZ. |
| Aus d. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁸ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 8³⁵ PZ. 10⁴⁵ PZ. | Nachm.: 2⁷⁰ KZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthelm . . | 5 U. 45 M. Abds |

**Tageskalender:** Eberhard. — **Sonnen-Aufgang:** 5 Uhr 58 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 17 Min. Mondaufgang: 9 Uhr 43 Min. Monduntergang: 7 Uhr 12 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 6 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wie der März von der Tag- und Nachtgleiche an, so ist's gewöhnlich den ganzen Sommer.

## Tagesbericht.

Im Kreisamtsblatt Nr. 36 veröffentlicht die k. Staatsschuldentilgungs-Commission das Verzeichniß der durch Verloosungen oder Kündungen bis zum 1. Jan. 1866 zur Heimzahlung bestimmten, aber zur Zeit noch unerhobenen Capitalien der bayer. Staatsschuld, und werden die betheiligten Obligationsbesitzer auf die förderliche Erhebung dieser schon lange außer Verzinsung gesetzten Capitalsbeträge aufmerksam gemacht.

Die durch den Tod des bisher. Pfarrers erled. Pfarrei Solnhofen, Dek. Pappenheim, wird im Kreisamtsblatt zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 1. Mai c. ausgeschrieben. Reinertrag circa 900 fl.

( **Würzburg**, 22. März. Gestern wurde die Leiche des dahingeschiedenen Generals der Cavallerie Frhrn. v. Zandt unter dem Vorantritt einer Division der Infanterie und einer Batterie von acht Zwölfpfündern unter dem Commando Sr. Exc. des Hrn. Generallieutenants Ritter v. Hartmann und dem Brigadecommando der Hrn. Generalmajore v. Hagens und v. Steinsdorf vom Sterbehause zum Friedhof gebracht und unter den üblichen Salven, zu dessen Behufe sich die Artillerie unterhalb des „letzten Hiebes" aufgestellt hatte, zur Erde bestattet. Dem imposanten Zuge folgte außer einer großen Anzahl von Officieren, Militär- und Civilbeamten, sowie Männern vom Civilstande, eine von Nürnberg gekommene aus allen Chargen bestehende Deputation von Officieren des 11. Inf.-Regim., dessen Inhaber der Verstorbene gewesen. Der Militärleichenwagen, von sechs schwarzen Pferden gezogen, war mit den Wappen und Ordens-Dekorationen desselben geziert und von Stabs- und Oberoffizieren, sowie von Sergeanten auf beiden Seiten begleitet. Heute fanden die Exequien im hohen Dome statt, besucht von einer großen Menge Leidtragender, welche Zeugniß gaben von der allgemeinen Achtung und Verehrung, deren sich der Genannte erfreute. — Der Domchor führte unter der tüchtigen Direktion des Domchordirektors Hrn. Brand das große Requiem von Neukomm auf.

**Würzburg**, 23. März. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 26 kr. per Pfd., Schmalz 33 kr. per Pfd., Eier 12—13 Stück 12 kr., die Metze Kartoffel 86 kr., junge Tauben das Paar 18—21 kr., junge Ziegen pr. St. 1 fl. 15 kr. — 1 fl. 30 kr.

* (Zur Frage des Schächtens.) Es hat sich in der letztern Zeit wieder mehrfach und namentlich in der Schweiz die Ansicht Geltung zu verschaffen gewußt, daß das Schlachten der Thiere nach jüdischem Ritus eine Thierquälerei sei, und der Gemeinderath der Stadt St. Gallen hat deßhalb vor Kurzem ein Verbot dieser Schlachtmethode erlassen (s. Würzb. Anz. Nr. 54). Der erwähnten Ansicht entgegen haben sich nun, wie wir der „Allgem. Ztg. des Judenth." Nr. 8 entnehmen, viele gewichtige und competente Stimmen zu Gunsten des Schächtens ausgesprochen, wie Zangger in Zürich, John Gamgee in London u. A. Prof. Gerlach, Direktor der Thierarzneischule zu Hannover, ist der Ansicht, daß das Schächten „zur humansten Schlachtmethode gehört, die allgemein eingeführt zu werden verdient." Ebenso behauptet Dr. Probstmayer, k. Regimentsveterinärarzt in München, daß das Schächten dem Thiere im Allgemeinen nicht mehr Schmerzen, als die meisten bei den Christen üblichen Schlachtmethoden verursacht, aber den großen Vortheil der Sicherheit für sich hat.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Neustadt a. S.**) Zur Verhandlung kommen am 28. März früh 9 Uhr: Nikol. Schmitt von Neustadt, wegen Matzenschlachtdefraudation, um 11 Uhr Otto Hermuth von Sandberg, wegen Diebstahls. Am 28. ds. Mts. früh 9 Uhr Stephan Pflaum von Bickenreuth, wegen Majestätsbeleidigung, um 9½ Uhr Franziska Hofmann von Werbern, wegen Diebstahls, um 10 Uhr Joh. Mich. Bieber von Breitenlesau, wegen Jagdfrevels.

Durch die in öffentl. Sitzung am 26. v., 7., 12. und 14. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden: Juliana Hübner, Dienstmagd von Waldberg, wegen Diebstahls, zu 3 Monaten Gefängniß; Joh. Wuselmann von Schwanhausen, wegen Uebertretung der Matzenschlachtsverordnung zu fünf Thaler Geldstrafe; Joh. Mich. Klings von Oberndorf, wegen Majestätsbeleidigung zu 4 Monaten Gefängniß; Barbara Schmitt von Burgbrohn, wegen Unterschlagung und Veräußerung fremder Sachen, zu 1 Monat Gefängniß; Jos. Weidmüller von Obereisbach, wegen Diebstahls, zu 2 Monat 15 Tagen Gefängniß; Herz Mantel von Mühlichstadt, wegen Störung des Religionsfriedens und Amtsehrenbeleidigung, zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt; die Berufung der Franziska Beyer von Hammelburg wegen Diebstahls und des Jos. Heusinger von Zimmerau, wegen dgl. verworfen, dagegen Alois Fuchs von Unterwaldbehrungen von der Beschuldigung des Forstfrevels, Kaspar Fischer von da und Martin Fuchs von Oberthreu von jener des Forstfrevels freigesprochen.

**Nürnberg**, 20. März. Von Verwundeten aus dem letzten Kriege befinden sich hier noch acht Mann in Pflege; dieselben werden von dem Verein für verwundete und kranke Soldaten noch täglich mit Erfrischungen, Tabak und Cigarren bedacht, sowie auch bei ihrer künftigen Entlassung mit Wäsche und Reiseunterstützung versehen. (Nb. K.)

**Bamberg**, 19. März. Gestern hat sich Prinz Ludwig wieder nach München begeben. Die griechischen Majestäten haben denselben mit eigenem Gefährte nach Schloß Jägersburg zum Besuche der Schlagintweit'schen Sammlungen begleitet. Sie verweilten dort mehrere Stunden und besichtigten auch die Säle der Manuskripte und Zeichnungen, sowie die Holzsammlung und die Ackergeräthe in den Vorgebäuden. — Nach gemeinschaftlich eingenommenem Dejeuner kehrten die griechischen Majestäten wieder nach Bamberg zurück.

**München**, 20. März. Richard Wagner hat München wieder verlassen, nachdem derselbe noch bei Sr. M. dem König eine Abschieds-Audienz hatte. Hr. v. Bülow wurde von Sr. Maj. dem König mit Errichtung einer Musik- und Theaterschule auf Kosten der k. Kabinetskasse beauftragt; von der Wiederherstellung des kgl. Konservatoriums

für Musik als Staatsanstalt hört man noch immer nichts. Das Hoftheater wird im Laufe des Frühjahrs die Opern „Tannhäuser“ und „Lohengrin“ in der neuen glanzvollen Ausstattung zur Aufführung bringen; Rich. Wagner's Oper „Die Meistersänger“ soll zur Vermählungsfeier des Königs gegeben werden. (Augsb. A.)

H. **München**, 21. März. Wie wir vernehmen, hat das Staatsministerium des Innern im Benehmen mit dem Kriegsministerium die nach § 29 des Landtagsabschieds vom 10. Juli 1865 in Aussicht gestellte Revision des Gesetzes vom 25. Juli 1850 bezüglich der Einquartierungs- und Vorspannslasten in Friedenszeiten in Angriff genommen.

× **München**, 21. März. Die in der gestrigen Sitzung der Kammer der Reichsräthe von Seiten des Handelsministers abgegebene Erklärung, daß beim Entwurf eines Vermarkungsgesetzes das Institut der Siebner nicht aufgehoben werden, sondern vielmehr den Ausgangspunkt der zu treffenden Einrichtungen bilden soll, hat sowohl in der Kammer der Reichsräthe wie in den Kreisen der Abgeordneten allgemeine Befriedigung erregt, denn es ist nicht zu leugnen, daß dieses Institut da, wo es besteht, durch die Autorität, welche es genießt, und durch seine Unparteilichkeit den wohlthätigsten Einfluß ausübt und den Bedürfnissen vollständig entspricht.

** **München**, 22. März. Mit Bezug auf die vorhandene Ministerfrage ließ Se. Maj. der König gestern den I. Präsidenten der Kammer der Abgg., Prof. Pözl, rufen, um sich von demselben über die Ansichten und die Stimmung der Kammer bezüglich der erwähnten Frage Bericht erstatten zu lassen. An dem bevorstehenden Rücktritt des Justizministers v. Bomhard ist nicht mehr zu zweifeln — zumal derselbe heute in der Kammer der Abgg. eine so entschiedene Niederlage erlitten hat. Der Hr. Justizminister hatte sich entschieden gegen die Aufhebung der Todesstrafe erklärt, er hält die Aufhebung im jetzigen Augenblicke geradezu für gefährlich — allein die Kammer hat den betreff. Antrag mit 87 gegen 44 Stimmen angenommen.

× **München**, 22. März. Die Kammer der Reichsräthe hielt heute Nachmittags 3 Uhr eine Sitzung, in welcher der Gesetzentwurf über die Erbauung einer Eisenbahn von Schweinfurt nach Kissingen angenommen wurde. Frhr. v. Zu-Rhein befürwortet eine Petition der Stadt Euerhausen, welche in die Bahn einbezogen werden will. Der Handelsminister verspricht, diese Petition in Erwägung zu nehmen und beruhigt den Referenten von Riethammer darüber, daß der Anschluß an Meiningen Schwierigkeiten bereiten könne. Der Anschluß könne als gesichert betrachtet werden.

A.C. **München**, 22. März. In der heutigen Abgeordnetensitzung interpellirte Abg. Föckerer das Handelsministerium wegen der Kreditkrise in landwirthschaftlichen Kreisen, namentlich in Niederbayern; als Ursache dieser Krise bezeichnet Redner die hohen Gutsübernahmen, die Staatsanlehen ꝛc. und hält es für Pflicht der Staatsregierung, bei der in Aussicht stehenden Erhöhung der Steuern dafür zu sorgen, daß es dem Bauernstande ermöglicht werde, seine Pflichten gegen den Staat auch zu erfüllen; er stellt daher die Frage: Ist der Staatsregierung die traurige Lage bekannt, in der sich die landbebauende Bevölkerung, und wenigstens außerhalb der großen Städte der in innigem Zusammenhange mit selber befindliche Gewerbestand in Folge des Umstandes befinden, daß es gänzlich an Kapital fehlt, welches gegen Sicherheit und mäßige Zinsen zu haben wäre und ist dieselbe geneigt, sich mit dieser Frage überhaupt zu beschäftigen, hat sie vielleicht hierin schon Schritte gethan, oder glaubt sie jede Einmischung und Hilfe ihrerseits ablehnen zu müssen? Staatsminister v. Schlör erklärt, daß er bei der kurzen Zeit und der Wichtigkeit des Gegenstandes eine erschöpfende Antwort nicht ertheilen könne und dem Interpellanten nur seine persönlichen Anschauungen kundgeben wolle, sich aber gegen die Konsequenzen, die daraus gezogen werden könnten, verwahren müsse; die erste Frage glaube er füglich unbeantwortet lassen zu können; die Mittel, der Krisis, deren Ursachen Redner kurz schildert, entgegenzutreten, bestünden zuerst darin, der Landwirthschaft das nöthige Kapital zuzuführen; so lange aber der Satz wahr sei, daß Kapital aufgesparte Arbeit sei, könne nicht die Regierung, sondern nur das Volk selbst helfen; Pflicht der Regierung sei es nur, den der richtigen Vertheilung des Kapitals entgegenstehenden Hindernissen entgegenzutreten; in dieser Richtung durch Förderung derjenigen Institute, welche eine richtige Vertheilung sich zur Aufgabe machten, habe die Regierung ihre Pflicht gethan (er erinnere an die Ermöglichung der Emission von 60 Millionen Pfandbriefen) und werde sie auch künftig thun; die Hauptsache aber müßten die Betheiligten selbst thun. Redner erörtert, wie die Landwirthschaft namentlich in Niederbayern nicht gehörig vorgeschritten, daß dort durch Oesterreich dem Getreide große Konkurrenz erwachsen und die Landwirthschaft sich mit dem landwirthschaftlichen Gewerbe verbinden müsse, wenn sie nicht zu Grunde gehen solle; zu dieser Hebung mitzuwirken sei die Aufgabe aller hervorragenden und intelligenten Männer jenes Kreises, dann werde die Aufgabe der Staatsregierung wesentlich erleichtert werden; er erwarte vom Hrn. Interpellanten, daß auch er seine Erfahrungen mittheilen werde.

Hierauf wird das durch häusliche Verhältnisse motivirte Austrittsgesuch des Abg. Steinbeck von Rosenheim genehmigt. — Aus Anlaß der Reklamation von Wahlmännern des Wahlbezirks Neumarkt (Oberpfalz) gegen die Wiederwahl des Abg. Dr. Jörg bemerkt der 1. Sekretär Hirschberger: daß der Legitimationsausschuß jene Wahl geprüft und einstimmig die Nichtbeanstandung derselben begutachtet habe; dieselbe werde auf Grund der jetzigen Reklamation einer wiederholten Prüfung unterzogen werden. — Abg. Freiherr v. Stauffenberg erstattet Vortrag über die Nachweisungen der Ausgaben auf den Eisenbahnbau und die Vervollständigung des Telegraphennetzes pro 1863/64 und 1864/65. Von den bewilligten Dotationen sind noch gar nicht verwendet die für den Bau der Bahn von München, resp. Großhesselohe in östlicher Richtung an die bayerisch-österreichische Landesgrenze bis Simbach, die für den Bau der Bahnstrecke von Lindau bis an die Landesgrenze und endlich die Dotation für die Erweiterung des Staatsbahnhofes in Nürnberg und der Bahnhöfe in Gunzenhausen und Ansbach. Aus den Nachweisungen erhellt aber nur, daß im Allgemeinen für Herstellung 2ter Schienengeleise 2,484,401 fl. ausgegeben wurden; auf welche der projektirten Eisenbahnstrecken diese Summe verwendet wurde, ob überhaupt die ꝛc. postulirten Schienengeleise alle hergestellt wurden, ist nicht ersichtlich; eine entsprechende Detailirung der Nachweise in diesem Punkte wäre also künftig sehr wünschenswerth. Der Ausschuß begutachtet Genehmigung der Rechnungsnachweisungen. Abg. Mandel äußert, daß der Bahnhof zu Ansbach, für den 204,000 fl. bewilligt seien, noch immer ohne Dach sei. Min.-Kommissär v. Sutner bemerkt, daß, im Falle die Eisenbahn von Ansbach nach Crailsheim zu Stande komme, der Bahnhof verlegt werden müßte, weßhalb mit dem Ausbau gewartet werde. Abg. Thürmayer beschwert sich über den trägen Bau der Ingolstädter Bahn und die einschlägigen Verhältnisse. (Auf seine treffliche Rede werden wir zurückkommen.) Abg. Föckerer beschwert sich darüber, daß die Linie München-Braunau, event. München durch das Rottthal nach Schärding noch immer nicht zu bauen begonnen, ja daß der Bau der Linie nach Braunau nach den letzten Erklärungen des Ministers noch immer als sehr fraglich erscheine. Nach kurzer Erörterung von Seite des Handelsministers über die Schwierigkeiten bei dem Bau der Linie München-Braunau, die in den von Bayern unabhängigen österreichischen Verhältnissen liegen, und der Versicherung, daß die Regierung Alles aufbieten werde, um zum Ziele zu gelangen, wurde dem Ausschußantrage zugestimmt. Den Nachweisungen des Ludwigs-Donau-Main-Kanals und des Salinenwesens pro 1863/65 wurde ohne Debatte die vom Ausschusse beantragte Genehmigung ertheilt. Hierauf ging es zur Berathung des Antrages auf Aufhebung der Todesstrafe; die Debatte über diesen Antrag bildete den Glanzpunkt dieser Session; unsere Leser werden es daher selbstverständlich finden, daß wir diese Debatte in größerer Ausführung nachbringen, es genüge für heute mitzutheilen, daß nach einer von 11 Uhr Morgens bis 4½ Uhr Nachm. dauernden Debatte der Antrag des Ausschusses auf Vorlage eines Gesetzes über Abschaffung der Todesstrafe mit 87 gegen 44 Stimmen angenommen wurde. — Soviel man hört, wird die Vertagung des Landtages morgen erfolgen; die Entlassung des Justizministers Hrn. v. Bomhard ist noch nicht erfolgt.

Am 3. d. M. wurde die Bäuerin Klara Maibl von **Wallerfing**, B.-A. Vilshofen, mit einem Stricke erdrosselt und beraubt; die übrigen Haus- und Dorfbewohner waren z. Zt. der That im Vormittags-Gottesdienst zu Pachling. Der muthmaßliche Thäter Joh. Mutz von Aufroth, B.-A. Bogen, wurde zu Osterhofen verhaftet.

Nachdem nunmehr eine endgiltige Disposition über die Officierkorps der aufgelösten Armeen in den neu erworbenen Landestheilen überall getroffen ist, haben aus deren Mitte 649 eine Anstellung in preußischen Militärdiensten erhalten. Hiervon kommen auf Hannover 424, Churhessen 154, Nassau 67 und Frankfurt 4.

Die Bundes-Liquidations-Kommission hat den Eigenthümern jener Grundstücke, welche durch den Schanzenbau in der Umgegend der Stadt **Frankfurt** Schaden gelitten haben, den Betrag von 11,541 fl. zur Zahlung angewiesen, nachdem sich dieselben zu einer 25proc. Ermäßigung ihrer Entschädigungs-Ansprüche bereit erklärt hatten.

**Paris**, 20. März. Der Frost in der Nacht vom letzten Sonntag auf den Montag, wir hatten hier zwei Zoll Schnee, hat die Arbeiten am Industrie-Palaste sehr gestört. Die Gypsarbeiten haben besonders stark gelitten. Die Arbeiten im Ausstellungstheater müssen alle von vorn angefangen werden.

In **Algier** ist das Elend sehr groß, da das Land wieder von unabsehbaren Heuschreckenschwärmen heimgesucht wird.

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg**, 23. März. Auf unserer heutigen mit 67 Wagen befahrenen Schranne galten die Preise wie folgt: Waizen 26 fl. — kr. — 29 fl. 15 kr., Korn 20 fl. — kr. bis 21 fl. 30 kr., Gerste 16 fl. — kr. — 18 fl. 30 kr., Haber 7 fl. 30 kr. bis 9 fl. — kr., Erbsen — fl. — kr. — bis — fl. — kr., Linsen — fl., Wicken 15 fl. 45 kr. — 16 fl. — kr.

**Frankfurt**, 22. März, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien 168⅜ — ⅜ bez. 1860er Loose 68¾ G. Steuerfreie Metall. 48 G. 1852er amerikan. Bonds 77⅛ G.

## Politische Rundschau.

* ff. Aus **Berlin**, 22. d., wird versichert, daß mit den **Südstaaten** Württemberg ausgenommen, bereits eine Einigung über die künftige Bundesakte erzielt sei. Dieselbe soll gleich nach der Constituirung des Nordbundes formulirt und proklamirt werden.

Die officiöse „Nordd. Allg. Ztg." begrüßt mit Befriedigung die Auslassungen der Wiener „N. fr. Pr." über die Nothwendigkeit einer **Allianz** Oesterreichs und Preußens, indem sie hinzufügt, Oesterreich werde den treuesten Bundesgenossen finden, wenn es sich rückhaltlos an Preußen anschlösse und die nationale Entwickelung Deutschlands fördern wolle.

Aus **Bukarest** vom 21. ds. wird gemeldet: „In Folge der Befürchtung von Unruhen wurden heute die Truppen in Bereitschaft gehalten. Eine zum Besten der Kretenser arrangirte Vorstellung im Theater ist untersagt worden. Gegen zahlreiche Bauern, welche unberechtigterweise von der Kammer Grundbesitz verlangten, mußte das Militär einschreiten. Mehrere von den Bauern wurden verhaftet. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

Der **Pariser** Abend-„Moniteur" vom 21. ds. berichtet aus **Veracruz** bis zum 16. März c.: Die **Räumung Mexikos** von den französischen Truppen ist vollständig beendigt. Marschall Bazaine ist bereits am 12. März abgereist. Der Gesundheitszustand der Truppen ist gut. Nachrichten aus der Hauptstadt Mexiko fehlen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

26. März: Nachm. 1 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung der Ga. Ising'schen Eheleute in Güntersleben durch den k. Notar Steidle hier.
Nachm. 2 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Ad. Eich von Rothenbuch beim k. Notar dort.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung der led. Marie Margar. Ott von Mechenried durch den k. Notar in Haßfurt.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Bauern Thomas Stapf von Kleinwenkheim durch den k. Notar in Münnerstadt.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Nr. 4 in Kirchheim durch den k. Notar Oppmann hier.
27. März früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Juliane Dürr von Neustadt a./S. beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Val. Reinhardt von Pfarrweisach beim k. Landg. Ebern.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Oekonomen Jacob Kemmer von hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Ferd. Heim von Hammelburg beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr. Holzstrich im Gasthause zu Rohrbrunn durch das k. Forstamt Stadtprozelten.
Früh 9 Uhr: 1 Edikt tag im Concurse des Eisenhändlers Franz Sieber hier beim k. Bezirksgericht.


Herren-Hemden in Shirting und Leinen ꝛc.,
Damen- " " " " " "
Arbeits- " " " " " "
Kinder- " " " " " " in allen Größen,
Kragen, Manschetten, Blousen, Untertaillen, Unterröcke in glatt und gestickt, Einsätze, Streifen, Kinderschürzchen, Negligé-Hauben und Jacken empfiehlt zu den billigsten Preisen

**M. Dietz,**
neue Passage am Markt.

3a]

**Geschäftsverkauf in Nürnberg.**

Ein seit 5 Jahren bestehendes Geschäft, welches bisher eine zwar bescheidene, aber sichere Existenz bot, das jedoch bedeutender Erweiterung und somit höheren Erträges fähig ist, wird wegen anderweitiger Unternehmungen der Besitzer zum Verkaufe angeboten. Der betreffende Reflectant braucht keine kaufmännischen Kenntnisse.

Das gesammte Inventar wäre mit zu übernehmen und könnte das Lokal, da es hauptsächlich Kundengeschäft ist, dem Käufer überlassen werden. Preis incl. Inventar 1200 fl. gegen Baarzahlung. Gef. Offerte franco sub H. H. 534 an die Exped. d. Bl. [35

Binnen Kurzem erscheint im Verlage der Unterzeichneten und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Das bayerische Infanterie- (Podewils-) Gewehr**
**auf Rückladung abgeändert.**

12 lithographirte Blätter mit erläuterndem Texte. Herausgegeben von
**Joseph Halder**, k. b. Oberlieutenant, Ritter ꝛc. ꝛc.
Preis fl. 2. 24.
**Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Hutten'scher Garten.**
Sonntag, den 24., und
Montag, den 25. März:
**Concert**
der Badenweiler Curkapelle.
**Anfang 3 Uhr.**
Entrée à Person 6 kr.
Programm an der Casse.

**Platz'scher Garten.**
Morgen, Sonntag, den 24., und Montag, den 25. März:
**Große Production.**
Nach Programm.
Anfang 3 Uhr.
Hiezu ladet ergebenst ein
**Johann Feineis.**

**Gabler'sche Brauerei.**
An den beiden Feiertagen:
**Harmoniemusik.**

**300,000 Backsteine**
sind stets vorräthig in der Ziegelei an der Straße nach Guttenberg bei Ziegeleibesitzer
**Oscar Glas.**
Bestellungen können brieflich gemacht werden. [138


## Stadt-Theater.

Sonntag, den 24. März. 7. Vorstellung im 9. Abonn. **Egmont.** Trauerspiel in 5 Akten von Göthe. Musik von Beethoven.

Montag, den 25. März. 8. Vorstellung im 9. Abonn. **Der Freischütz.** Oper in 4 Akten von C. M. v. Weber.

Anfang der Vorstellung am Sonntag und Montag um halb 7 Uhr.

**Die Direktion.**

### Fremden-Anzeige.

Vom 22. März.

(Adler.) Kflte.: Asal a. Lörrach, Steyf a. Mannheim, Müller a. Weinheim, Heinemann a. München, Gottschalk a. Mühlhausen, Fitz a. Düren, Benario a. Wertheim, Röttelberg a. Hanau, Hascher a. Gmünd u. Schuler a. Erlangen. Frau Greising a. Sachsenhausen.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Rosenblüther aus Königshofen, Firmenich a. Cöln, Cuhn a. Schweinfurt, Rössel a. Elberfeld u. Schmidt a. Frankfurt. Rent. Benuruli a. Basel und Schlesserwinsky aus Warschau. Gutsbes. Platzhoff aus Ebenroth.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Kolm a. Hürben, Rosenbach a. Neuhaus, Weiland a. Homburg, Lenz a. Weibersbrunn. Engleith a. Rothenbuch, Büttner a. Stuttgart, Lange a. Hannover.

(Sachs. Hof.) Kflte.: Rosenbach a. Neuhaus, Herold a. Järkendorf, Kriebel a. Weifurt und Vollmann a. Stuttgart. Holzhdlr. Sandoi aus München. Faster a. Mainz.

(Schwan.) Kaufl.: Braun aus Kissingen, Wenzel u. Wartenberger a. Leipzig, Bünte aus Hannover, Bing a. Cöln, Böhnert a. Erfurt, Merkel a. Meiningen u. Ludwig a. Landau. Dr. Militzer a. Kissingen.

# Bekanntmachung.

pr. 21/3.

Amortisation von Urkunden betr.

Die Rittergutsbesitzer Freiherren v. Fuchs auf Bimbach, Burgpreppach und Schweinshaupten haben im Jahre 1829, durch Vermittlung des Bankhauses Joel Jakob v. Hirsch zu Würzburg, ein mit 4½ pCt. verzinsliches Darlehen von 154,000 fl. aufgenommen, welches Darlehen, hypothekarisch versichert, in auf den Inhaber lautenden Partialobligationen zu 1000 fl., 500 fl. und 100 fl. von genanntem Bankhause emittirt wurde.

Das Darlehen soll vollständig zurückbezahlt sein und steht der Löschung der zur Sicherung desselben eingetragenen Hypothek der Umstand entgegen, daß mehrere der emittirten Partialobligationen zu Verlust gegangen sind, deren Herbeischaffung oder Amortisirung das Bankhaus J. J. v. Hirsch verlangt.

Die vermißten Partialobligationen sind:

1) Lit. A. Nr. 2, 8, 12, 14, 16, 29, 37, 38, 43, 47, 48, 59, 80, 86 zu je 1000 fl.;
2) Lit. B. Nr. 12, 23, 38, 46 zu je 500 fl.;
3) Lit. C. Nr. 23, 30, 100 zu je 100 fl.

Auf Antrag der Freiherren von Fuchs werden die unbekannten Inhaber dieser Obligationen hiemit aufgefordert,

**innerhalb 6 Monaten**

von heute diese Urkunden bei Gericht dahier, Geschäftszimmer Nr. 10, vorzuzeigen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden.

Schweinfurt, am 7. März 1867.

Königliches Bezirksgericht.

Kahl.

3a] Krämer.

# Holzversteigerung.

pr. 15/3.

Vom unterfertigten Rentamte werden

**Dienstag, den 26. März laus. Js.,**
**Vormittags 10 Uhr beginnend,**
im Lammwirthshause zu Veitshöchheim

nachverzeichnete Holzsortimente unter den normalen Bedingungen öffentlich und in freier Concurrenz an den Meistbietenden versteigert und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

**I. Aus dem Distrikte Gadwald, Abtheilung Kalteberg:**

36 Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Bau-, Nutz- und Werkholz tauglich,
2¾ Klafter Buchen-Scheit-,
1 „ „ Knorz-,
4½ „ „ Prügel-,
7¾ „ Eichen-Scheit-,
30¼ „ „ Knorz-,
7½ „ „ Prügel-,
16¾ „ „ Ast-,
18¾ „ „ Anbruch-,
20½ „ „ Steck-,
2¾ „ „ Brechholz,
½ „ Aspen-Prügelholz,
4 Hundert Buchen-Astwellen,
21 „ Eichen- „

**II. Aus der Abtheilung Kalkbrunn:**

3 Eichen-Abschnitte zu Bau- und Nutzholz,
1¾ Klafter Buchen-Knorz- und Prügel-,
15 „ Eichen- „ „ „
¾ „ „ Ast-,
¼ „ „ Stockholz,
1¼ „ Aspen-Prügelholz,
16 Hundert Eichen-Stangenwellen,
16 „ gemischte „
¾ „ Eichen-Astwellen.

**III. An zufälligen Ergebnissen aus der Abtheilung Dachsbau:**

3 Kiefern-Abschnitte, zu Nutzholz, insbesondere Pumpenrohre geeignet,
¾ Klafter Kiefern-Prügel- und
¼ „ „ Stockholz.

Würzburg, den 15. März 1867.

Königl. Juliusspitälisches Rentamt.

Filser.

# Bekanntmachung.

pr. 22/3.

Die Stadt Kissingen beabsichtigt die Aufstellung eines städtischen Bautechnikers.

Derselbe erhält 600 fl. fixen Gehalt, wozu bei den vielen hier vorkommenden Neubauten ein Zuschuß von mindestens 400 fl. aus Privatarbeiten zuversichtlich in Aussicht gestellt werden kann.

Bewerber wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Belegen bis zum 4. April l. Js. unfehlbar dahier einreichen.

Kissingen, den 16. März 1867.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Fuchs.

# Bekanntmachung.

Hundevisitation betr.

Nach bestehender Verordnung ist im Monate April die Visitation der Hunde hiesigen Bezirkes vorzunehmen.

Hiezu wird Termin anberaumt

1) für den 1. Distrikt
auf Montag, den 1. April,
2) für den 2. Distrikt
auf Dienstag, den 2. April,
3) für den 3. Distrikt
auf Mittwoch, den 3. April,
4) für den 4. Distrikt
auf Donnerstag, den 4. April,
5) für den 5. Distrikt und die Markung außerhalb der Stadt
auf Freitag, den 5. April l. Js.,

jedesmal früh zwischen 9 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr, im magistratischen Commissionszimmer Nr. 7 (Eingang über den Polizeihof).

Die Hundebesitzer haben für die Visitation eines Hundes 30 kr. zu zahlen, die Zeichen entgegenzunehmen und ihre Hunde an der Leine vorzuführen.

Nichtvorführung der Hunde ist nach Art. 142 des Polizeistrafgesetzbuches vom 10. November 1861 mit Geldstrafe bis zu 10 fl. bedroht.

Würzburg, den 15. März 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister.

Dr. Zürn.

Amend.


**Theerseife,** wirksames Mittel gegen Hautunreinigkeiten, das Stück 15 kr.,

**Zahnwolle,** bestes Mittel gegen Zahnschmerz, die Hülse 6 kr., empfiehlt:

**Kronen-Apotheke**

15] in Würzburg.

**Pferde-Markt**
zu Frankfurt am Main
am 8, 9. und 10. April 1867.

**Prämiirung** (am 8. April), sowie **Verloosung** von **Pferden, Reit- und Fahrzeug** finden auch bei ungünstigem Wetter statt. Die feinsten Pferde werden in den vollständig **für 700 Pferde hergerichteten neuen prachtvollen Stallungen** aufgestellt.

**Anfragen** und **Bestellungen** sowohl auf **Stallungen**, als auf **Loose** à Thlr. 1 (fl. 1. 48 kr.) per Stück, bittet man franco an das **Sekretariat unter** bezeichnetem **Verein, Kleine Hochstraße Nr. 10**, zu richten, wo auch Uebernachtungen erfragt werden können.

**Den Aufträgen für Loose ist der Betrag sofort beizufügen.**

Der Vorsitzende des Landwirthschaftlichen Vereins:

**Chr. Hauck.**

2a]

# Bekanntmachung.

pr. 20/3.

In Sachen „Ueberschuldung des Drehermeisters August Nösike dahier betreffend", wurde unterm Heutigen von dem unterfertigten Gerichte in Gemäßheit des Art. 8 Ziff. 16 des Ger.-Org.-Ges. vom 10. November 1861 gegen den Gemeinschuldner der Conkurs erkannt.

Zur Anmeldung und Feststellung der Forderungen wird Termin auf

**Dienstag, den 23. April d. Js., Vormittags 9 Uhr,**

**Geschäftszimmer No. 6** dahier anberaumt, wozu die gerichtsbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die an oder bis zu dieser Tagfahrt nicht angemeldeten Forderungen von Vertheilung der Masse, sowie die nicht erscheinenden Gläubiger, deren Forderungen angemeldet werden, mit den allenfalls weiter vorzunehmenden Prozeßhandlungen ausgeschlossen werden.

Der Gläubigerschaft wird eröffnet, daß das Vermögen des Gemeinschuldners in seinem auf 89 fl. 24 kr. gewertheten Hausgeräthe und 10 fl. 36 kr. Geschäftsaußenständen besteht, während die angegebenen Schulden ohne Zinsen und Kosten 305 fl. 1½ kr. entziffern, worunter eine Forderung von 30 fl. 45 kr. bereits die Auspfändung erlangt hat.

Ueber die Verwerthung der Masse wird an der anberaumten Tagfahrt Beschluß der Gläubigerschaft veranlaßt werden und werden die nichterscheinenden Gläubiger dem Beschlusse der Mehrheit zustimmend erachtet.

Bis zu oder an dieser Tagfahrt haben die auswärtigen Gläubiger Bevollmächtigte zur Empfangnahme der weiter ergehenden Verfügungen dahier aufzustellen, widrigenfalls diese Verfügungen künftig nur an das Gerichtsbrett geheftet und damit als zugestellt erachtet werden.

Schließlich ergeht an Alle, welche Vermögensgegenstände des Gemeinschuldners in Händen oder Zahlungen an denselben zu leisten haben, die Aufforderung, bei Meidung eigner Haftung nur dem unterfertigten Gerichte diese Gegenstände abzugeben, sowie die Zahlungen zu leisten.

Würzburg, den 11. März 1867.

**Königl. Bayer. Stadtgericht.**

**Ungemach.**

Schmerl.

---

# Bekanntmachung.

pr. 5/3.

Pfänderversteigerung betr.

**Mittwoch, den 1. Mai 1867,**

und an den darauffolgenden Tagen, mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, jedesmal von **Nachmittags 2—5 Uhr**, wird bei dem städtischen Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der von dem **ganzen Jahrgange 1864/65** noch vorhandenen Pfänder von **Lit. X** von **Nr. 29** mit **Nr. 29,332**, nämlich derjenigen, welche vom 1. Oktober 1864 mit 30. September 1865 versetzt und bis zur Versteigerung **noch nicht ausgelöst** worden sind, gegen gleich baare Zahlung vorgenommen und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn, Messing, Kupfer, Garn u. dgl.

Die Versteigerung der Pretiosen, Uhren, der Gold- und Silberwaaren findet gesondert statt, beginnt am

**Montag, den 20. Mai l. Js.,**

Nachmittags von 2—5 Uhr, und wird an den folgenden Tagen zu derselben Zeit fortgesetzt.

Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung Vormittags von 8—1 Uhr ausgelöst und nach Umständen auch verzinset werden können, daß aber eine Umschreibung und resp. Verzinsung nur bei Gegenständen, die durch das längere Liegen nicht dem Verderben ausgesetzt sind, stattfinden kann, und daß Kleidungsstücke überhaupt, sowie Weißzeug, welches schon einmal verzinset wurde, nicht mehr umgeschrieben, endlich daß vom **Tage des Beginns des Striches** nichts mehr verzinset werden kann.

Zugleich werden alle Jene, welche noch im Besitze von Pfandzetteln sub Lit. U von Nr. 12,491 mit Nr. 24,269 sind, aufgefordert, die betreffenden Mehrerlöse längstens bis zum 2. Mai 1867 zu erheben, da mit diesem Tage die Ansprüche hierauf erlöschen und weitere Auszahlung nicht mehr erfolgt.

Würzburg, den 1. März 1867.

**Der Stadtmagistrat.**

Der rechtskundige Bürgermeister:

**Dr. Zürn.**

56] Amend.

---

# Höhere Knaben-Erziehungs- und Handels-Lehr-Anstalt.

**Montag, den 1. April** Beginn des Sommersemesters. Eröffnung eines **neuen Cursus für Handelswissenschaften**, welchem Schüler und Pensionäre beitreten können. Näheres der Prospekt.

Würzburg, den 18. März 1867.

36] **J. Meder.**

---

# Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im k. b. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an mich wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei mir melden und auf Honorar rechnen.

Speyer.

**A. Wetzler,**

4] Ersatzmannsteller.

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

# Gicht, Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 30 und 16 kr. zu haben bei

**Carl Chr. Schmitt,**

8] Sanderstraße.

---

# Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehenslose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**

Bank- und Commissions-Geschäft.

Frankfurt a. M.

Comptoir: Bleidenstraße 8.

---

# Einladung zum Abonnement

auf die

# Augsb. Neuesten Nachrichten.

Mit dem 1. April 1867 beginnt das 2. Quartal des **sechsten** Jahrganges dieses täglich erscheinenden Blattes, bestehend in 12 und 16 Oktav-Seiten, zu dem vierteljährlichen Preise von nur 48 kr. oder 11 Sgr.

Dieses zur freiheitlichen Entwickelung beitragende Blatt bietet reichhaltiges Material der politischen Weltereignisse und sonstiger wichtiger Vorkommnisse, Handels- und volkswirthschaftliche Nachrichten, Fruchtpreise, Schwurgerichtsverhandlungen ꝛc. ꝛc., Magistrats- u. dgl. Sitzungen, vermischte Nachrichten und gemeinnützige Vorschläge aller Art. — Neben dem politischen Theile ist ein **Feuilleton** angereiht, das eine große Auswahl **interessanter und spannender Erzählungen** und eine Fülle unterhaltender Aufsätze enthält. — Den Schluß des Blattes füllen Ankündigungen und Geschäftsanzeigen jeder Gattung.

Die erworbene Beliebtheit und den verstärkten Absatz unseres Blattes zu erhalten, wird auch künftig unser eifrigstes Bestreben sein. — Als beste Empfehlung dieses Blattes spricht die große Verbreitung desselben nach allen Gegenden hin. Wir stellen deßhalb angelegentlichst an das verehrliche Lese-Publikum die Bitte, Bestellungen auf die **„Augsburger Neuesten Nachrichten"** baldmöglichst bei den einem Jeden nächstgelegenen Postämtern oder Postboten zu machen, um die Blätter vollständig liefern zu können.

Augsburg, im März 1867.

**Der Verleger und Herausgeber.**

---

Geld-Cours. Frankfurt, 22. März. — Pistolen à 9. 43 — 45. — Pistolen, dopp. à 9. 44 — 46. — Holl. à. 10-Stücke à 9. 51 — 53. — Engl. Sovereigns à 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales à 9. 44 — 46. — Dollars in Gold à 2. 27½ — 28¼. — Preuß. Kassenscheine à 1. 44⅞—45⅛. — Vr. Friedrichsdor à 9. 57 — 58. — 20-Francsstücke à 9. 27½ — 28¼. — Wechsel-Cours à 5. 34 — 36. — Amsterdam 100 fl. 99¾ — 100¼. — Augsburg 100 fl. 99¾ — 100¼. — Berlin 100 Thlr. 99¾ — 100¼. — Bremen 100 Thlr. 99¾ — 100¼. — Hamburg 100 Thlr. 99¾ — 100¼. — Leipzig 100 Thlr. 99¾ — 100¼. — Wien 100 fl. 99¾ — 100¼.

# Bekanntmachung. pr. 21/3.

Schneidermeister Wendelin Albrecht dahier hat sich dem allgemeinen Concurs-Verfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf:
**Mittwoch, den 17. April c.,**

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf:
**Mittwoch, den 8. Mai c.,**

III) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
**Mittwoch, den 29. Mai c.,**

dann für die Duplik auf
**Mittwoch, den 12. Juni c.,**
**jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 8,**

anberaumt, wozu sämmtliche bekannte u. unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum 1. Ediktstage weder mündlich zu Protocoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am I. Ediktstage soll auch über Feststellung und Verwerthung der Masse Beschluß gefaßt werden, und werden diejenigen Gläubiger, welche eine deßfallsige Erklärung an oder bis zu demselben nicht abgeben, den gefaßt werdenden Beschlüssen der Mehrheit als beistimmend erachtet werden.

Die in Sachen Albrecht gegen Albrecht verfügte Versteigerung des eidarischen Wohnhauses wurde sistirt.

Würzburg, am 12. März 1867.

Kgl. Bayer. Bezirksgericht.
**Hofmann.**

2a] Stockheim.

---

# Holzversteigerung. pr. 18/3.

Das unterfertigte Rentamt versteigert
**Donnerstag, den 28. lauf. Mts.,**
**Mittags 12 Uhr beginnend,**
aus dem juliusspitälischen Walddistrikte
**Hernholz bei Rothhof auf dem Schlage selbst**
nachstehende Holzsortimente unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich und in freier Concurrenz an den Meistbietenden und ladet hiezu Liebhaber ein.

| | | |
|---|---|---|
| 13 | | Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Bau-, Nutz- und Werkholz, |
| 2 | | Kirschbaum-Abschnitte, zu vorzüglichem Nutzholz geeignet, |
| 8 | | Weißbuchen-Abschnitte, „ „ „ „ |
| 10½ | Klafter | Weißbuchen-Scheit- und Prügelholz, |
| 20½ | „ | Eichen-Scheit-, Knorz- und Prügelholz, |
| 5¾ | „ | „ Ast- und Anbruchholz, |
| 2¾ | „ | „ Stockholz, |
| 4½ | „ | Aspenprügelholz 1. und 2. Klasse, |
| 26½ | Hundert | Buchen-Stangenwellen, |
| 21¾ | „ | gemischte „ |
| 5 | „ | Eichen-Astwellen. |

Würzburg, den 16. März 1867.

Kgl. Juliusspitälisches Rentamt.
Zilser.

---

# Anzeige und Empfehlung.

Elegante **Porzellain-** und **Thonöfen** bester Construction für Holz wie Steinkohlenfeuerung, mit und ohne Kocheinrichtung, Schnellfeuerung ꝛc. empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme zu nachstehenden Preisen die

**Schädler'sche Häfnerei, 5. Dist. Nr. 93.**

a) Weiße Porzellainöfen von 30 bis 125 fl.,
b) braune Thonöfen von 13 bis 60 fl.,
c) mit Kocheinrichtung von 21 bis 80 fl., inclusive aller Eisentheile, Setzen ꝛc.

Kochherde neuester und bester Construction mit eleganter Kachelverkleidung, überhaupt alle in das Häfnerei-Fach einschlagenden Arbeiten werden stets prompt und billigst hier wie auswärts ausgeführt. [3c

---

Am 18. d. M. entlief mir ein langhäriger gelber **Rattenfänger** weiblichen Geschlechts, mit gestutzter Ruthe, auf den Ruf „Schnauz" gehend. Wer mir hinreichende Auskunft geben kann oder denselben zurückbringt, erhält eine sehr gute Belohnung. Zugleich wird vor Ankauf gewarnt.

Euerhausen, den 20. März 1867.

**Adam Spänkuch,**
Posthalter.

---

# Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

Spezialarzt Dr. **Kirchhoffer**
in Kappel bei St. Gallen
5] (Schweiz).

---

# Haus- und Metzgerei-Geschäfts-Anerbieten.

Ein geräumiges **Eckhaus** in bester Lage, für jedes Geschäft, Fabrik oder Oekonomie, besonders aber für einen Metzger passend, ist mit oder ohne Metzgerei-Realrecht, Einrichtung und Geräthschaften zu verkaufen. Einem Metzger, auch Charcutier, der hier noch nicht existirt und ein Bedürfniß für hiesige Stadt ist, wird hiemit Gelegenheit zur vortheilhaften Ansässigmachung geboten, und wäre ihm eine gute Kundschaft sicher. Preis 4900 fl., wovon die Hälfte stehen bleiben kann. Auskunft ertheilt **P. J. Beck**, in Rothenburg an der Tauber. [26

---

**Zur österlichen Zeit empfehlen wir nachstehende Bücher:**

## Die Andacht zum hl. Joseph,

durch Thatsachen begründet von
**P. Jos. Patrignani,**
aus der Gesellschaft Jesu.
2. verm. u. verb. Aufl.
Nach der franz. Arbeit übersetzt von einem Mitgliede derselben Gesellschaft.
Mit Gutheißung der geistl. Oberen.
Preis 36 kr.

## Ostern im Himmel.

Betrachtungen über die Freuden des Himmels.
Von
**P. F. X. Weninger,**
Missionär der Gesellschaft Jesu in Amerika.
Preis 54 kr.

## Krippe und Kreuz

oder
**Die Liebe Jesu in dem Werke der Erlösung.**
Betrachtungen über die Menschwerdung, das Leben und Leiden des Sohnes Gottes, für den Advent und die Fastenzeit.
Von
**Abbé D. Pinart,**
Ehrendomherrn von Beauvais.
Haec meditare, in his esto.
Dieses betrachte, damit beschäftige dich.
Autorisirte Uebersetzung nach der 10. franz. Ausgabe von
**G. M. Hilf.**
Preis fl. 1. 12.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

# Todes-Anzeige.

Am 17. ds. Mts. verschied dahier, mit den heil. Sterbsakramenten versehen, unser innigstgeliebter Bruder, der hochw. Herr

**Andreas Neugebauer,**

Priester,

in einem Alter von 33 Jahren.

Man bittet Freunde und Bekannte des Verblichenen, seiner im Gebete zu gedenken.

Auch sagen wir der hochwürdigen Geistlichkeit, den Herren Lehrern und der Gemeindeverwaltung, sowie allen übrigen Leidtragenden für die so allgemein bewiesene Theilnahme den innigsten Dank.

Darstadt, den 19. März 1867.

**Die tieftrauernden Geschwister.**

---

# Breiting & Zwanziger,

**Eichhorngasse, ehemalige Gewerbehalle,**

empfehlen ihr reichhaltig assortirtes Lager in den **neuesten Frühjahrs- und Sommerstoffen für Herren-Anzüge** in reeller Waare zu billigen Preisen. [3a

---

Verlag des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen.

Soeben erschien in Subscription und ist in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, vorräthig: der I. Band von

## Shakespeare's Dramatische Werke u. Sonette,

in neuen Originalübersetzungen von Dingelstedt, Gelbcke, Jordan, Seeger, Simrock und Viehoff.

Complet in 10 starken Bänden Klassiker-Octav 7½ Thlr.

Die 9 ersten Bände werden die sämmtlichen 37 Dramen enthalten, und zwar in folgender Anordnung:

**Inhalt der Bände:**

**1. Band.**
König Johann, von Seeger.
Richard II., von Viehoff.
Heinrich IV. 1 und 2, von demselben.

**2. Band.**
Heinrich V., von demselben.
Heinrich VI. 1—3, von demselben.

**3. Band.**
Richard III., von Jordan.
Heinrich VIII., von Viehoff.
Pericles, von Simrock.
Titus Andronicus, von Viehoff.

**4. Band.**
Die Irrungen, von Dingelstedt.
Die beiden Veroneser, von Simrock.
Die Zähmung der Widerspänstigen, von Dingelstedt.
Der Liebe Lohn verloren, von Simrock.
Die lustigen Weiber von Windsor, von Dingelstedt.

**5. Band.**
Ende gut, Alles gut, von Simrock.
Der Sommernachtstraum, von dems.
Romeo und Julie, von Jordan.
Der Kaufmann von Venedig, von Simrock.

**6. Band.**
Viel Lärm um Nichts, von demselben.
Wie es euch gefällt, von Dingelstedt.
Was ihr wollt, von demselben.
Trollus und Cressida, von Simrock.

**7. Band.**
Gleiches mit Gleichem, von dems.
Hamlet, von Seeger.
Othello, von Jordan.
Macbeth, von dems.

**8. Band.**
König Lear, von dems.
Cymbeline, von dems.
Wintermärchen, von Simrock.
Der Sturm, von Dingelstedt.

**9. Band.**
Julius Cäsar, von Viehoff.
Antonius und Cleopatra, von Simrock.
Coriolan, von Viehoff.
Timon von Athen, von Seeger.

Der 10. Band enthält die vollzähligen Sonette, von F. A. Gelbcke; ferner, als Schluss des Ganzen, eine umfassende, volksthümlich gehaltene Biographie Shakespeare's mit einer literar.-historischen Einleitung zu seinen Werken, von Fr. Dingelstedt.

☞ Die Ausgabe geschieht 1) in halbmonatlichen Heften, jedes von ca. 10 Bogen, zum Subscriptionspreis von 7½ Sgr. Drei Lieferungen bilden einen Band; 2) in brochirten Bänden von ca. 30 Bogen, zum Subscriptionspreis von 22½ Sgr., jeden Monat ein Band.

Da die sämmtlichen Dramen, bis auf wenige, im Manuscript vollendet vorliegen und auch die letzteren der Vollendung nahe sind, so ist eine ungestörte Regelmässigkeit im Erscheinen ausser alle Frage gestellt. Die Bände werden in nachstehender Reihenfolge erscheinen: I., VIII., VII., II., VI., IX., V., III., IV., X.

---

**Stereoscopenbilder** aus Deutschland, Frankreich, Italien u. s. w., insbesondere solche von Würzburg, sind in großer Auswahl vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

## Restauration Dittmar.

(Sterngasse.)
Täglich
frischen
**Bock.**

---

## Bellevue.

Sonntag und Montag, den 24. und 25 d.:
**Salvatorbier**
vom Zacherlbräu in München nebst **Backwürstchen**, wozu ergebenst einladet
**Simon Muhler.**

---

## Neue Anlage.

An den beiden Feiertagen:
Ausgezeichneten
**Bock**
vom Spatenbräu in München nebst **Backwürstchen**, sowie gutem Münchener Versandbier, wozu ergebenst einladet
**C. Neugebauer.**

---

## Café Schönbronn.

Morgen, Sonntag:
**CONCERT**
der Badenweiler Curkapelle.
Anfang 8 Uhr.

---

## Kleesamen.

En-gros-Lager in deutschen, Luzerner und Incarnat-Samen.

3a[ **J. W. Schmalbach.**

---

Wasserstand des Mains:
4' 3" über 0.
(rheinisches Maß.)

**Franz Müller, Hofmusikalienhandlung,**
empfiehlt sein Musikalien-Lager für Pianoforte zu Fabrikpreisen.
Bestellungen, Anfragen, Tauschverkehr etc. werden prompt und sorgfältig ausgeführt.
Wien, I. Bezirk, Graben 19.

**Ullmann & Strauss**
Wien, Mariahilferstrasse 1b, Ecke der Gumpendorferstrasse,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von
**Pianinos und Stutzflügeln**
in allen Holzarten, mit allen Neuerungen der Jetztzeit, unter Garantie.
Billige Preise. Solide Bedienung.

Musikalienhandlung Franz & Josef Stöhr
empfiehlt ihr Lager der neuesten
**Musik, Violine, Instrument, Saitiell &c.**
Wien, I. Bezirk, Graben 19.

**J. J. Müller,**
**Uhrenniederlage**
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Regulateuren, Pendeluhren, Stutzuhren, Reisewecker, Taschenuhren, Ketten, Ringen, Ohrgehängen, Broschen, Manschettenknöpfen, Colliers, Armbändern, Medaillons, Granaten, Granatschmuck, Granatketten, Granatringen, Granatbroschen, Granatohrgehängen, Granatmanschettenknöpfen, Granatarmbändern, Granatmedaillons, Granatcolliers

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 83. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 24. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 8 PZ. | Nachm.: $1^{30}$ KZ. $1^{55}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{30}$ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. | Nachm.: $2^{45}$ GZ. $7^{15}$ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{35}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{15}$ GZ. $7^{30}$ GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $4^{5}$ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{57}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{35}$ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{10}$ GZ. $6^{35}$ PZ. 11 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{40}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{45}$ SZ. $11^{10}$ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{30}$ GZ. $11^{30}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $5^{45}$ GZ. $11^{30}$ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{10}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. $6^{20}$ GZ. 10 PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{45}$ PZ. $10^{16}$ PZ. | Nachm.: $2^{20}$ KZ. 7 PZ. $10^{45}$ PZ. | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Esselbach | 4 U. Abends. |
| Guerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender**: Gabriel. — **Sonnen-Aufgang**: 5 Uhr 56 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 19 Min. **Mondaufgang**: 10 Uhr 45 Min. Monduntergang: 7 Uhr 42 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 10 Grad Wärme. — **Bauernregel**: Ist's an Mariä Verkündigung recht schön und rein, so soll das Jahr recht fruchtbar sein.

## Tagesbericht.

* **Würzburg**, 24. März. Gestern Nachmittag starb dahier nach längeren Leiden in seinem 72sten Lebensjahre Herr Dr. med. Eisenmann, durch sein früheres politisches Wirken — namentlich auch als Abgeordneter des deutschen Parlamentes im Jahre 1848 — sowie durch seine vielseitige und verdienstvolle schriftstellerische Thätigkeit auf medizinischem Gebiete in und außer Deutschland bekannt und hochgeachtet.

(Kunstverein.) Sonntag den 24. März, neu ausgestellt: In der Haide bei Sonnenaufgang, von Richard Fischer in Danzig, Preis 130 Thlr. — Das Gasternthal in der Schweiz, von J. Duntze in München, Preis 75 fl. — Partie vom Bodensee, von Ludw. Gebhard in München, Preis 55 fl. — Wasserburg am Bodensee, von demselben, Preis 55 fl. — Sonntagsmorgen in den Bergen des Kantons Uri, von Jos. Schiffmann in München, Preis 66 fl. — Waldlandschaft von Max Zimmermann in München, Preis 88 fl. — Heimkehr der Großmutter, von Roblizeck in München, Preis 120 fl. — Zwei Landschaften, von Ludwig Correggio in München, Preis 20 fl. jede. — Am Tegernsee, von Mich. Leimgrub dahier, Preis 35 fl.

? In der Ausstellung zu Paris wird auch der fränkische Wein würdig vertreten sein. Hr. Joseph Fröhlich I. zu **Escherndorf am Main**, bekannt durch sein großartiges Weinlager eigenen Baues, schickte nämlich Proben von den besten Jahrgängen dieses Jahrhunderts, Escherndorfer Gewächs, nach Paris. Der Wein wird, wir sind es überzeugt, der Prüfungskommission munden.

+ **München**, 22. März. Wie wir erfahren, wird die Entlassung des Hrn. Justizministers v. Bomhard, nachdem morgen die Vertagung des Landtages erfolgt sein wird, für übermorgen mit Sicherheit erwartet. Hr. v. Bomhard kann sich eben unmöglich mehr als Minister erhalten und die erneuten Angriffe gegen ihn in der heutigen Kammersitzung, wo namentlich Hr. Abg. Streit bei Gelegenheit der Debatte über Aufhebung der Todesstrafe Sr. Excellenz ins Angesicht behauptete, daß die Leitung des Justizministeriums, wie sie jetzt geschieht, den Glauben an die Unparteilichkeit der Richter erschüttere und daß die richterlichen Beamten selbst die dermalige Verwaltung des Ministeriums der Justiz entschieden mißbilligen, sind wohl das Aeußerste, was einem Justizminister geboten werden konnte. Im Ganzen dürfte dem gegenwärtigen Ministerium, mit Ausnahme des Kultus- und des Handelsministers, wohl kaum mehr ein langes Leben zu prophezeien sein. — Hr. Ministerialrath v. Sutner hat seine Abreise nach Wien, wahrscheinlich in Folge der auf die heutige Tagesordnung der Abgeordnetenkammer gesetzten Berathung über, auch in sein Ressort einschlagende Rechnungs-Nachweise, um ein paar Tage verschoben, wird sich aber nunmehr unverweilt dahin begeben. — In Folge des Sinkens des Realwerthes und der dasselbe begleitenden großen Geldcalamität, sind der bayer. Hypotheken- und Wechselbank so viele Immobilien für auf dieselben hinausgegebene Darlehen zugefallen, daß die Bank, wie versichert wird, sehr zufrieden sein würde, wenn bei allen die Verkaufssumme die Darlehenssumme deckt. — In unsern Militärwerkstätten wird jetzt auf Anordnung des Kriegsministeriums so eifrig in Anfertigung von Patronen und sonstigen Munitionsgegenständen gearbeitet, wie solches im Mai vorigen Jahres kaum angestrengter war. Dem Vernehmen nach ist jetzt auch von den betr. Fabriken die zweite Lieferung der in Hinterlader umgeänderten Podewilsgewehre erfolgt. — Gestern wurde, nachdem Hr. Dr. H. Schmid die Leitung des hiesigen Aktientheaters doch für die Dauer nicht wünschenswerth fand, der dermalige Direktor des Regensburger Stadttheaters unter 32 Concurrenten zum artistischen Vorstand genannter Bühne erwählt.

A.C. **München**, 22. März. Aus der Diskussion über den Antrag auf Aufhebung der Todesstrafe führen wir für heute folgendes vor: Referent Behringer ergänzte seinen umfangreichen Bericht durch eine glänzende in so würdigem Ernste gehaltene Rede, daß die Kammer wie das äußerst zahlreich versammelte Publikum in die ernsteste Stimmung versetzt wurde und empfahl schließlich den Ausschußantrag, der mit 8 Stimmen praktischer Juristen gegen die eine eines Theoretikers, Prof. Dr. Edel, gefaßt war, beizutreten. Der Antragsteller Frhr. v. Stauffenberg begründete seinen Antrag mit den Ergebnissen der neuern Wissenschaft, namentlich auch der Statistik, um die gänzliche Zwecklosigkeit der Todesstrafe nachzuweisen und ging sodann auf die Widerlegung der neulichen Antwort des Justizministers v. Bomhard ausführlich ein. Der Behauptung des Ministers gegenüber, daß er die Majorität der Einsichtigen im Volke, dieses Hauses und des Richterstandes für sich habe, bemerkte er, daß er in dem ausgedehnten Kreise seiner richterlichen und juristischen Bekannten noch nicht einen getroffen habe, der mit der gegenwärtigen Verwaltung des Justizministers einverstanden gewesen sei. Auch die Behauptung des Ministers, daß bei Beförderungen Staatsanwälte nicht vor den Richtern bevorzugt worden seien, weist er aus den vom Minister selbst vorgebrachten statistischen Nachweisungen als irrig nach, indem 25 Proc. der Staatsanwälte und — 4 der Richter befördert wurden! Prof. Edel suchte seinen veralteten Rechtsstandpunkt durch Hinweis auf die „absolute Rechtsidee" Kants und Hegels zu rechtfertigen, er erkannte selbst an, daß er mit seiner Ansicht immer isolirter stehe, aber zu alt sei, um seine Ueberzeugung aufzugeben. Aber gegen den Nützlichkeits- und Zweckmäßigkeitsstandpunkt, von dem aus der Justizminister die Nothwendigkeit der Beibehaltung der Todesstrafe behaupte, übe weder die Beibehaltung noch die Aufhebung der Todesstrafe einen Einfluß auf die Zahl der Verbrechen. Auch gegen die behauptete Nothwendigkeit der Todesstrafe für Ausnahmsfälle gleichsam zur Nothwehr wendet sich der Redner — solche

Nothfälle würden meist in Zeiten politischer Aufregung eintreten, Standrecht und Militärgerichte böten am wenigsten Garantie für unparteiische Rechtspflege und gerade in Fällen, die solchen Ausnahmsgerichten zugewiesen würden, bestünden die Milderungsgründe am meisten. Wenn Blum, Messenhauser, Dortu, Trötschler nicht standrechtlich hingerichtet worden wären — Baden, Oesterreich und Preußen bestünden heute sicher in der gleichen Weise. — Dr. Ruland vertritt den Satz, daß die Abschaffung der Todesstrafe geradezu gegen das christliche Prinzip, gegen die heilige Schrift verstoße, die der Obrigkeit das Schwert in die Hand gebe und ausspreche: wer Blut vergießt, dessen Blut soll wieder vergossen werden. Die öffentl. Stimme sei entschieden gegen die Aufhebung der Todesstrafe und er wünsche die Beibehaltung — er sage es offen — schon um deswillen, damit ein hoch- und landesverrätherischer Minister sich dem Bewußtsein nicht verschließen könne, daß ihm früher oder später noch der Kopf unter die Füße gelegt werden könne. Die prot. Geistlichen Prof. Dr. Hofmann und Pfarrer Kraußold weisen die Anschauungen des Dr. Ruland vom Standpunkte der theologischen Wissenschaft entschieden zurück, ebenso auch der kath. Domkapitular Dr. Schmidt, der sich mit Wärme für den Ausschußantrag erklärt. Dr. Streit ging auf die Frage der Todesstrafe gar nicht ein, sondern constatirte nur das allgemeine Verdammungsurtheil der Rechtsverständigen und Richter — auch der tüchtigsten und musterhaftesten über die Art der Justizverwaltung, welche der Justizminister Bomhard übe und die allgemeine Verstimmung und das Mißtrauen des Volkes gegen dieselbe, durch welche es die Unabhängigkeit des Richterstandes und die Unparteilichkeit der Urtheile gefährdet glaube. Bierbrauer Brückl beantragt Abstimmung durch Namensaufruf. Abg. Föckerer protestirt gegen die Aeußerung Rulands, daß die öffentliche Meinung sich gegen die Aufhebung der Todesstrafe ausspreche und verweist denselben auf eine von ihm selbst 1848 gemachte Aeußerung, daß er (Ruland) sich um das Urtheil der Massen nichts kümmere. Minister v. Bomhard sprach nun in einer 1½ stündigen Rede für die Nothwendigkeit der Beibehaltung der Todesstrafe; auf die gegen seine Verwaltung ausgesprochenen Vorwürfe erklärte er in Hinsicht auf den Ernst der vorliegenden Sache, die noch lange nicht ausgeglichen sein werde, wenn über den jetzigen Minister der Justiz schon längst das Gras gewachsen sei, heute nicht eingehen zu wollen. Nach den Schlußworten des Antragstellers Frhrn. v. Stauffenberg und des Referenten Behringer wurde abgestimmt und der Ausschußantrag, wie bereits mitgetheilt, mit 87 gegen 44 Stimmen angenommen. Gegen den Ausschuß-Antrag stimmten die HH. Absmaier, Angerer, Baier, Bomhard, Brückl, v. Buttler, Dasinger, Doppelhammer, Edel, Förg, v. Grafenstein, Jörg, Häring, Kirchner, Kleber, Latein, Mark, G. und J. Mair, Meder, Mederer, Müller, v. Ow, v. Pfetten, v. Perfall, v. Prantner, Reger, Rösch, Ruland, Scherbaur, Schmidmayr, Leonh. Stadler, Schwab, Vierling, Thomas Völk, Jos. Wagner, Waldbauer, Carl Weiß, H. Wiedmann, J. Wiedmann, Wodak, Wiedenhofer, Hirschberger. (Die Ministerialräthe Abg. Weis und Nar hatten für den Ausschußantrag gestimmt.)

**München**, 22. März. Am 29. August l. J. und die folgenden Tage hat eine Concursprüfung für den Staatsforstverwaltungsdienst stattzufinden, welche am Sitze jeder Kreisregierung, sowie bei der k. General-Bergwerks- und Salinen-Administration nach Maßgabe des Normatives vom 29. Mai 1854 abzuhalten ist. Forstpraktikanten und Forstgehilfen, welche die k. Central-Forstlehranstalt Aschaffenburg im Jahre 1865 absolvirt haben und sofort in die forstliche Praxis oder an eine Universität übergetreten sind, können bei Erfüllung der übrigen normativmäßigen Vorbedingungen zu dieser Prüfung zugelassen werden. (B. Z.)

** **München**, 23. März. Bezüglich der schwebenden Ministerfrage ist eine Entscheidung allerh. Ortes bis jetzt nicht erfolgt, man glaubt derselben aber in den nächsten Tagen entgegensehen zu dürfen. Es ist vielleicht nicht ohne Bedeutung, daß der Staatsminister der Justiz, v. Bomhard, der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten, deren Mitglied er auch ist, nicht mehr beiwohnte und sein Ausbleiben beim Präsidium schriftlich entschuldigte.

**München**, 23. März. Am Schlusse der letzten Sitzung der Kammer der Abg. verliest der Staatsminister v. Pechmann ein kgl. Dekret, wonach der Landtag bis auf weiteres vertagt ist und die Ausschüsse für die Socialgesetze und für den Zivilprozeß zu sofortiger Thätigkeit berufen sind. Präs. Pözl gab eine Uebersicht über die Thätigkeit der Ausschüsse und der Kammer und bemerkt, alles bereitete Material sei auch im Hause zur Verhandlung gekommen, er könne also den von einer Seite erhobenen Vorwurf, als habe er in tendenziöser Weise keine Sitzungen anberaumt, während Berathungsstoff vorhanden gewesen, entschieden zurückweisen. Mit dem Wunsche, daß bei dem Wiederzusammentritte es gelingen möge, das Staatsleben nach Innen und Außen auf festeren Grundlagen aufzubauen, als bisher, und mit der Bitte an die scheidenden Mitglieder, die verbleibenden des Socialausschusses mit ihrem Rath und Erfahrungen zu unterstützen, schließt er die Sitzung.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreidepreise zu **Würzburg** vom 17. bis 23. März.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 29 fl. 15 kr. | 27 fl. 9 kr. | 25 fl. — kr. | Gef. — fl. 17 kr. |
| Korn | 21 fl. 30 kr. | 20 fl. 23 kr. | 20 fl. — kr. | Gef. — fl. 1 kr. |
| Gerste | 16 fl. 36 kr. | 16 fl. 26 kr. | 16 fl. — kr. | Gef. — fl. 14 kr. |
| Haber | 9 fl. 6 kr. | 8 fl. 48 kr. | 7 fl. 20 kr. | Gef. — fl. 5 kr. |

Summe aller verkauften Pfunde 274,690. Umsatzsumme 20,413 fl. 59 kr.

## Politische Rundschau.

Die Wiener „Abendpost" hält die Bemerkung nicht für unwichtig, daß die preußische Regierung dem Cabinete in Wien bereits am 15. März durch den hiesigen preußischen Gesandten die vertrauliche Mittheilung von dem geheimen preußisch-bayerisch-badischen Vertrage machen ließ mit dem Beifügen, daß der Vertrag im rein defensiven Sinne zu verstehen sei.

Aus Paris, 23. März, meldet man, daß Württemberg und Hessen-Darmstadt ebenfalls Offensiv- und Defensivverträge mit Preußen abgeschlossen haben. Die Diplomatie hat seit langer Zeit schon Kenntniß von dem Abschlusse noch anderer Verträge.

Der württemb. „Staatsanzeiger" veröffentlicht den Wortlaut eines Schutz- und Trutzbündnisses zwischen Preußen und Württemberg. Derselbe ist identisch mit den mit den anderen süddeutschen Staaten abgeschlossenen Verträgen.

Zum Geburtstage des Königs von Preußen am 22. d. sind Glückwunsch-Telegramme von den meisten europäischen Höfen, darunter von Paris und Petersburg, eingelaufen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

27. März, früh 10 Uhr: Holzstrich im Gasthause zum goldenen Anker in Langenprozelten durch die k. Revierförsterei dort.


**Französische und deutsche**
**Posamentirwaaren, Besätze, Ornaments, Garnituren, Quasten, Spitzen, Knöpfe &c.** empfiehlt das Neueste in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

***Alois Hügemer***, Herren- u. Eichhorngasse.


## Verantmachung.

pr. 23/3.

Etwaige Erbschaftsansprüche und Forderungen an den Nachlaß der Katharina Roth, gebornen Knörzer, dahier, Wittwe des zu Ochsenfurt verlebten Lottocollecteurs Georg Roth, sind am

**Donnerstag, den 4. April l. Js., Vormittags 9 Uhr,**

in dem Amtslokale des unterzeichneten k. Notars anzumelden und zu begründen, widrigenfalls hierauf bei der weiteren Auseinandersetzung des Nachlasses keine Rücksicht genommen werden wird.

Würzburg, den 22. März 1867.

Oppmann, k. Notar.


**Arbeiter-Unterstützungsverein.**

Montag, den 25. März, Abends 6 Uhr — **Plenarversammlung** im Lokale: Ausschluß von Mitgliedern, Statutenänderung. Zahlreiche Betheiligung erwartet

**Der Ausschuß.**

Vom 1. Mai an ist im 2. Dist. Nr. 77, untere Theaterstraße, eine geräumige **Parterrewohnung** zu vermiethen. [36


### Verstorbene.

Apollonia Reuter, Ehnisarbeiterskind, 4 M. alt. — Bab. Sartorius, Privat-Gattin, 48 J. alt. — Maria Sauer, Pflasterermeisterskind, 9 M. alt. — Kunig. Huth, Lehrerswittwe, 83 J. alt. — Marg. Engert, Büttnermeisterskind, 5 M. alt. — Konrad Endris, Wirthskind, 1 J. alt. — Franz. Dittmann, Schneidermeisterskind, 11 M. alt. — Jos. Wohlfarth, Schreinermeisterskind, 8 M. alt.

Die Wochenausgabe kostet 10 Pf. einzeln und kann durch sämtliche Postanstalten und Briefträger, Zeitungs-Spediteure, Kolportage-Geschäfte, Buchhandlungen, Agenturen und Kommissionäre bezogen werden.

# Fränkischer Kurier

Fränkischer Kurier Nr. 1 (1. Jahrgang)

Die Wochenausgabe kostet 10 Pf.

Die Zeitung kann durch sämtliche Postanstalten und Briefträger bezogen werden.

Nürnberg, 1. Januar 1871

Nürnberg, 1. Januar 1871

Nürnberg, 1. Januar 1871

# NOUVEAUTÉS.

**Beduinen, Paletots, Jacquettes, gewirkte Long-Châles und Tücher,**

**Kleiderstoffe,**

**fertige Unterröcke und Unterrock-Stoffe**

empfiehlt in sehr großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen

**Carl Bolzano.**

---

Für die Frühjahrs-Saison sind meine

# Neuheiten

in

## Jacquettes, Paletots & Ueberwürfen, Kleiderstoffen,

fertigen Kleidern, Unterröcken und Stickereien

in reichhaltiger Auswahl eingetroffen und erlaube mir, solche unter Zusicherung sehr billig gestellter und fester Preise zu empfehlen.

F. J. Schmitt.

---

## Jacquettes, Paletots, Bedninen und Ueberwürfe

sind in neuer und großer Auswahl eingetroffen bei

**F. J. Hiller.**

---

# Nouveautés

von

## Damenkleiderstoffen, fertigen Roben, Paletots, Beduinen

in Seide und Wolle sind wiederholt in reichster Auswahl eingetroffen bei

**Roun & Wagner.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 84 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 25. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁵ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7⁴⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁴⁵ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6³⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁵ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 8⁴⁵ PZ. 10⁴⁵ PZ. | Nachm.: 2³⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴⁵ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg

nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Essfeldach . . | 4 U. Abends. |
| Unterhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

Tageskalender: Mariä Verkündigung. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 54 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 20 Min. Mondaufgang: 11 Uhr 44 Min. Monduntergang: 8 Uhr 11 Min. — Thermometer nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 6 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 12 Grad Wärme. — Bauernregel: An Mariä Verkündigung schadet Wasser auf der Wintersaat nicht wohl aber darnach.

## Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den **täglich** (somit auch an jedem Sonntage) als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung“ erscheinenden

## Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern und durch alle Postboten angenommen und rechtzeitig erbeten.

Der „Würzburger Anzeiger“ wird auch im neuen Quartale alle vorkommenden Tagesneuigkeiten, sowie eine kurzgefaßte Uebersicht der politischen Ereignisse, Berichte über die Magistrats-, Stadt-, Bezirks-, Schwur- und Appellationsgerichtssitzungen, einen Termin-Kalender der gerichtlichen Bekanntmachungen, Versteigerungen u. s. w., Marktberichte von den bedeutendsten Schrannenplätzen Süddeutschlands, den täglichen Geldkurs, Kurs und Ausloosungen von gräflichen und fürstlichen Schuldverschreibungen, Anlehensloosen und Staatspapieren u. s. w. aufs schnellste bringen und insbesondere alle

**Gemeinde-Interessen**

in populären Artikeln besprechen.

Der Abonnementspreis auf den **Würzburger Anzeiger** beträgt für hier wie in ganz Bayern **vierteljährlich 42 kr.**; er ist sonach das billigste politische Blatt Unterfrankens, namentlich in Erwägung dessen, daß

**der Anzeiger auch Sonntags erscheint,**

wodurch jährlich 52 Nummern, die einer Abonnementszeit von nahezu 2 Monaten gleich kommen, **mehr geliefert werden**, als von allen anderen ohnedem noch im Preise höher stehenden Blättern).

Ankündigungen finden bei der bedeutenden Abonnentenzahl größte Verbreitung und werden billigst berechnet.

**Expedition des Würzburger Anzeigers.**

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: dem Grafen Moriz von Bentheim-Tecklenburg-Rheda zu Wasserlos die allergnädigste Bewilligung zu ertheilen, den ihm von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Orden der eisernen Krone dritter Classe annehmen und tragen zu dürfen.

Laut Ausschreiben der k. Regierung im Kreisamtsblatt haben die Schullehrers-Wittwen und Waisen am 1. April l. Js. die Pension und Unterhaltsbeiträge für 3/4 Jahre für die Zeit vom 1. Oktober 1866 bis 30. Juni l. Js. und am 1. Januar 1868 diejenige für das letzte halbe Jahr 1. Juli bis 31. Dezember 1867 zu erhalten. Dabei wird bemerkt, daß zu jeder Quittung der vorschriftsmäßige Gradationsstempel angewendet werden müsse. In der Zukunft hat die Auszahlung der Pensionen und Unterhaltsbeiträge postnumerando zu geschehen und zwar derjenigen für das erste Halbjahr am 1. Juli und derjenigen für das letzte Halbjahr am 1. Januar jeden Jahres.

Nach Inhalt einer hohen Ober-Consistorial-Entschließung ist die Normalpension der Pfarrerswittwen und minderjährigen Doppelwaisen auch für das Jahr 1866/67 — wieder auf 80 fl. — festgesetzt worden.

Oeffentliche Sitzung der **Gemeindebevollmächtigten** vom 21. März. Das Gesuch des prakt. Arztes Dr. Roßbach um Ansässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit Frln. Emma Broili von hier wurde willfährig beschieden; dsgl. das des Andreas Schad von Königshofen um Verleihung einer Lohnkutscher-Concession und Droschkennummer; dsgl. das des Adam Dähler von Maidbrunn, um Verleihung einer gleichen Concession nebst Uebersiedlungserlaubniß; dsgl. das des Scribenten Kilian Schäffer von hier, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Theresia Weigand von Frickenhausen; dsgl. das des Oberaufschlagamts-Dieners Hieronymus Pöbel von Schillingsfürst, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Dorothea Feldhäuser von Rübenhausen; dsgl. das des Gg. Ad. Hupp von Heidingsfeld, um Annahme auf Grundbesitz und Verehelichungserlaubniß mit Barb. Neser von Tauberrettersheim; dsgl. das des Fleischbeschauers Jos. Thaler von hier, um Wiederverehelichungserlaubniß mit Marg. Barb. Walther von Rothenburg. Fünf Gesuche um Insassenannahme und 1 Gesuch um Verleihung des Heimathrechtes wurden abgewiesen.

Das Hofrath Osannsche Haus dahier wurde von Kaufmann Peter Maas und das Café Schmitt-Strobel von einem pfälzer Restaurateur, letzteres um den Preis von 42,000 fl. gekauft.

Zum Zwecke beschleunigter Bestellung der Briefe werden dahier mit dem April 2 weitere Briefträger angestellt. Es scheint demnach die Herabsetzung des Briefporto bereits ihre Frucht getragen zu haben.

Der mit dem 1. April ins Leben tretende Postomnibus zwischen Volkach und Schweinfurt fährt nicht, wie zuerst beabsichtigt, um 5 Uhr, sondern schon um 4 Uhr früh aus Volkach ab

und trifft um 6 Uhr 45 Min. zum Anschlusse an den Güterzug nach Bamberg in Schweinfurt ein.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woch sind folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 26. März d. J. Nachm. 3 Uhr gegen Mich. Gebhardt von Gnodstadt, wegen Berufsehrenkränkung; um 3½ Uhr gegen Gg. Wolf von Veitshöchheim und Compl., wegen straf-barer Vorenthaltung fremder Sachen, resp. wegen Begünstigung dieses Vergehens; am 28. ds. Mts. Vorm. 9 Uhr die Berufung des Kaspar Meuth von Sonderhofen, wegen Jagdfrev.; um 9½ Uhr die der Barbara Blumm und des Joh. Gg. Haun von hier, wegen Mißhandlung; um 9¾ Uhr die der Adam und Elisabetha Engelhardt Eheleute von Marktsteft, wegen dgl. und um 10 Uhr die des Joh. Schimmer von Hüttenheim, wegen Ruhestörung, hier Einspruch; Nachm. 3 Uhr gegen Anna Maria Gans von Theilheim, wegen Bestechung; um 3½ Uhr gegen Peter Groß von Gerbrunn, wegen Diebstahls; um 4 Uhr gegen Gg Schmitt von Memmelsdorf, wegen Berufsehrenkränkung; am 30 c. früh 9 Uhr gegen Anna und Katharina Rief von Unterdürrbach, wegen Diebstahls, resp. Hehlerei; um 9½ Uhr gegen Andr. Mörstein von Mainbernheim, wegen Körperverletzung und um 10 Uhr gegen Joh. Gg. Kammberger von hier, wegen Widersetzung.

Das Offizier-Corps des 4., 7. und 10. bayer. Infant.-Reg. beabsichtigt für sämmtliche im Kampfe bei **Roßbrunn** gefallene Offiziere und Soldaten der bayerischen Armee und resp. der genannten Regimenter ein gemeinsames Denkmal auf dem dortigen Schlachtfelde zu errichten, welches, wo möglich, am Gedächtnißtage der Schlacht, den 26. Juli d. Js., kirchlich und militärisch eingeweiht werden soll. (W. Abdbl.)

× **München**, 22. März. Dem Vernehmen nach sind von Seite des Staatsministeriums des Innern die Bestimmungen der Apotheker-Taxordnung einer Revision unterstellt worden und werden diese Aenderungen demnächst im Regierungsblatte zur Veröffentlichung gelangen. Die Revision bezweckt theilweise Berichtigungen und Ergänzungen der bestehenden Normen, theilweise Preisänderungen einzelner Arzneikörper.

H. In der Nähe von München, im Orte Ottendiehl, wurde vor einigen Tagen von ungefähr 40 excessiven Burschen Haberfeld getrieben. Die Sache verlief ziemlich harmlos.

Die in der Stadt **München** getroffenen polizeilichen Maßregeln gegen die Hundswuth führten zu dem Resultate, daß binnen 7 Tagen mehr als 60 Hunde von den Eigenthümern der Polizei freiwillig zur Tödtung übergeben wurden. Ferner sind innerhalb dieser Zeit über 50 frei herumlaufende Hunde eingefangen und von diesen bereits 20 getödtet worden, da sich die Eigenthümer derselben nicht meldeten.

+ **München**, 24. März. Ueber die Ministerkrisis liegt heute (bis Mittags wenigstens) nicht nur eine Entscheidung noch nicht vor, sondern es wäre sogar möglich, daß dieselbe einen ganz andern, als den erwarteten Verlauf nähme. Hr. v. Bomhard war heute Morgens, wie uns bestimmt versichert wird, noch Minister, ja es könnte sein, daß officiös sogar unter gewissen Eventualitäten ganz und gar in Abrede gestellt wird, als habe Se. Excell. überhaupt ein Entlassungsgesuch eingereicht. Seit ein Paar Tagen wird übrigens in den allerhöchsten Kreisen eine sehr erhöhte Thätigkeit bemerkt im Verkehr mit staatsmännischen Notabilitäten aus der Region der Reichs- und Staatsräthe, von denen einige sogar besonders nach München einberufen wurden. Man vermuthet allgemein, daß es sich um Neubildung des Ministeriums handele. Es verlautet nämlich, daß auch Hr. Fürst v. Hohenlohe unter Umständen vielleicht bald seinen Rücktritt erbitten würde, wofür so manche Andeutungen in neuester Zeit sich ergeben haben. So soll u. A. auch Se. Durchlaucht bei Gelegenheit der neulichen Anwesenheit des Hrn. v. Varnbüler eine, nach der Meinung des Fürsten allerhöchsten Orts gegen ihn übersehene Etiquette-Rücksicht unangenehm empfunden haben. So könnte es sich leicht ereignen, daß, außer Hrn. v. Schlör und vielleicht sogar Hrn. v. Bomhard, für dessen Erhaltung als Minister eine sehr mächtige Persönlichkeit wirkt, das ganze übrige Ministerium eine Aenderung erleiden könnte. — Wie wir erfahren, ist der ursprüngliche Verfasser des jetzt von der Regierung wieder zurückgezogenen Militärverfassungs-Gesetzentwurfes der Generalverwaltungsdirektor Hr. v. Feinaigle. — In Oberbayern, namentlich auch in München und dessen Umgebung gewinnt die Blatternkrankheit jetzt immer größere Ausdehnung, doch verläuft dieselbe fast durchgängig gutartig. Bedenklich dagegen ist die Mehrung der Fälle von Tollwuth unter den Hunden und sind erst kürzlich aus 10 Gerichtsbezirken links der Isar Berichte über dergleichen Fälle hier eingelaufen. Die Besorgniß in hiesiger Stadt ist in Folge dessen nicht unbedeutend und sind der hiesigen k. Polizeidirektion bereits mehrere hundert Hunde von deren Eigenthümern zur beliebigen Disposition gestellt worden.

**Augsburg**, 24. März. Bei einem heute Nachts nach 11 Uhr in der Nähe des mittleren Grabens ausgebrochenen Brande wurden durch Einsturz eines Kamins fünf in der Nähe stehende Feuerwehrmänner verletzt und einer davon, Hr. Kupferschmiedmeister Jetzt jun. mußte todt vom Platze getragen werden. Die Verletzungen der übrigen sollen glücklicherweise nicht von Bedeutung sein. Allgemein wird der unglückliche junge Mann betrauert. (Augsb. A.)

**Frankfurt**, 23. März. Die Sterblichkeit ist eben in hiesiger Stadt in Folge der rauhen, oft wechselnden Witterung eine unverhältnißmäßig starke. Der Tod räumt namentlich unter den älteren Leuten und den Kindern auf, von welch' letzteren viele den Masern zum Opfer fallen. Vorgestern Morgen hatten so viele Begräbnisse statt, daß die letzte Leiche erst Mittag gegen 12 Uhr beerdigt werden konnte. — Bei der hier garnisonirenden Batterie Artillerie sind vorgestern viele Rekruten aus den Elbherzogthümern eingetroffen. (Fr. J.)

Aus **Genua**, 18. März, schreibt man der „Allg. Z.": Berichte aus Bavens melden eine furchtbare Katastrophe, von welcher der Ort **Ferisio** am Lago-maggiore betroffen worden ist. In Folge eines noch nicht aufgeklärten geologischen Phänomens (wahrscheinlich vollständige Unterspülung des Bodens) versank am 15. d. Abends 6 Uhr ein Drittheil des Dorfes, mit Häusern und Straßen vom Berge bis zur Imbarkadere, in den See. Menschen und Thiere wurden in großer Anzahl mitgerissen, die Zahl der Opfer ist noch nicht ermittelt. Die Simplonstraße ist unterbrochen, und wir haben uns auf entsetzliche Details gefaßt zu machen.

## Handels- und Börsenberichte.

**Frankfurt**, 23. März. (**Börsenbericht.**) Die verflossene Börsenwoche verkehrte in stiller Haltung, eine eigentlich ausgesprochene Tendenz war nicht in derselben zu erkennen, allgemeines Mißtrauen in die gegenwärtige Sachlage, Mißstimmung und Unlust zur Spekulation sind die charakteristischsten Zeichen des Geschäftes in den verflossenen 8 Tagen; doch war die Haltung im Ganzen entschieden matt. Credit 169½—167, 1860er Loose 67⅜—66⅛, 1864er Loose 73—72, National 53⅜—53, steuerfreie Metall. 48⅜—47⅜, Creditloose 120½—118¼, engl. Metall. v. J. 1859 61—61⅛, Bankactien 674—670. Amerikaner still, doch in fester Haltung 77⅜—½. Von Prioritäten Staatsbahn 81½—491¼, Lombard 45¼—¾, Livorn. 33½—33½, Darmst. Bankactien weichend 207½—201. Bayer. Ostbahn angeboten 116½. Süddeutsche Fonds ebenfalls nur zu weichenden Coursen anzubringen. Bayer. Grundrenten 93½—91½, 3½% Württemb. 85½, 4½% Bad. 96½—¾, 4½% Preuß. 100½, preuß. Prämienanl. 121. Von Wechseln, Paris 94¹¹/₁₂, London 119¾, Amsterdam 100¼, Hamburg 88⅜, Wien abermals weichend 92⅛—91¼. Von kleineren Loosen Schwed. Rthlr. 10. Bad. 53½, Nassauer 35¼, Kurhess. 55, Hamburger 80½, Darmst. fl. 50-Loose 142¼, Darmst. fl. 25-Loose 37½, Ansbacher 10½, Preuß. 105½, Friedrichsdor 9.57½, Ducaten 5.35, Napoleon 9.28, Souverains 11.54, Bankdiscont 3%.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 17. März. | Am 23. März |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 674 | 667 |
| „ Creditaktien | 168 | 167 |
| „ National | 53⅜ | 53⅜ |
| „ Loose von 1860 | 67⅛ | 66⅝ |
| „ „ „ 1864 | 72 | 72¼ |
| 6% Amerik. von 1882 | 77⅛ | 77⅛ |
| Wechsel auf Wien | 92¼ | 91¾ |
| Steuerfreie Metalliques | 61⅛ | 48⅞ |
| Engl. Metall. v. J. 1859 | 48⅜ | 61. |

## Politische Rundschau.

Die „Berliner Börsenztg." schreibt: Nach Pariser Telegrammen hat das Syndicat der dortigen Börse ein Schreiben des Ministers **Rouher** erhalten, wonach der kaiserl. Prinz keineswegs in Lebensgefahr schwebe; die desfallsigen Nachrichten seien übertrieben. — Wie dasselbe Blatt meldet, ist die **Königin Victoria** fest entschlossen, eine morganatische Ehe einzugehen, voraussichtlich unter Verzicht auf den englischen Thron.

In der Sitzung des **ungarischen Unterhauses** am 23. d. interpellirte der Deputirte Stratimirowics das Ministerium, ob und zu welchem Zwecke ein **Observationscorps** an der serbisch-bosnischen Gränze aufgestellt werde. Der Minister-Präsident, Graf **Andrassy**, antwortete, daß derartige Gerüchte grundlos seien; im Uebrigen werde die Staats-Regierung einer friedlichen Entwicklung der christlichen Völker im Oriente kein Hinderniß in den Weg legen.

Aus **New-York**, 23. März, telegraphirt man: Präsident **Johnson** legte sein Veto gegen das Supplement zum Militär-Regierungsgesetze ein; der Congreß überstimmte das Veto.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Termin-Kalender.

27. März. Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Müllers Johann Heußner von Euerfeld durch den k. Notar in Dettelbach.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des vormal. Müllers Matthes Volk in Münnerstadt durch den k. Notar dort.
Nachm. 3 Uhr: Anwesens-Versteigerung der Andreas Sauer Eheleute in Kronungen durch den k. Notar in Werneck.
Nachm. 5 Uhr: Versteigerung des Grundstückes Pl.-Nr. 1962 a b c zu Heidingsfeld durch den k. Notar Grimm hier.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 43 — 46. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

Das

# Haupt-Herren-Kleider-Magazin

von

## M. E. Iser aus Berlin und Halle a. S.

befindet sich nur im Hause des Herrn

## W. Kahn & Co. auf der Domstraße.

Zum ersten Male die hiesige Messe besuchend, erlaube ich mir, dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß mein Lager mit den feinsten und modernsten Stoffen, sowie elegantester Façon sortirt ist. Um mir am hiesigen Platze eine dauernde Kundschaft zu sichern, verkaufe ich zu untenstehendem Preiscourant.

Ganz egale Anzüge, fein, modern gearbeitet, von 18 fl., feine Tuchröcke von 10 fl. bis zu den feinsten in Seide zu 16 fl., Sommerüberzieher, dunkel und hell, von 13 fl. an, feine Sommerjacquetten mit oder ohne Watten, von 10 fl. und Hosen, nur in Buxkin, von 4 fl. bis 14 fl., Westen, sowie Schlafröcke und Kinder-Anzüge in großer Auswahl.

Bitte das geehrte Publikum, nur auf die Firma **W. Kahn & Co.** auf der Domstraße zu achten, und bin der festen Ueberzeugung, daß kein Käufer unbefriedigt mein Lokal verlassen wird.

Hochachtungsvoll

**M. E. Iser aus Berlin und Halle a. S.**

---

## In der Bude am Ochsenplatze.

Morgen, Dienstag, den 26. März,

findet die

Vorstellung der amerikan. lustakrobatischen Gesellschaft **Belling** statt, verbunden mit der so beliebten Geister- und Gespenstererscheinung, oder „Robör's letzte Stunde um Mitternacht."

Anfang der Vorstellung um 8 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz 24 kr., 2. Platz 15 kr., 3. Platz 6 kr.

Ich lade ein verehrl. Publikum hiemit höflichst ein und glaube die Hoffnung hegen zu dürfen, daß Jeder, der meine Vorstellung mit ansieht, mit größter Zufriedenheit dieselbe verlassen wird. Hochachtungsvoll

**F. Belling,**
Direktor aus Philadelphia.

---

## Holzversteigerung.

Am

**1. April, früh 9 Uhr,**

werden zu Grasenrheinfeld im Distrikte Elmus 60 Stämme, meistens zu Holländer geeignet, verstrichen.

Die Gemeindeverwaltung.

---

**Schul-Schreibhefte** mit den Umschlägen des Bombardements von Würzburg, des Gefechtes bei Kissingen, Hammelburg, Roßbrunn, Münchengrätz, Nachod, Sadowa, Schlacht bei Königgrätz bei

3c] **J. S. Brenner.**

---

## Höhere
## Knaben-Erziehungs- und Handels-Lehr-Anstalt.

**Montag, den 1. April** Beginn des Sommersemesters. Eröffnung eines **neuen Cursus für Handelswissenschaften,** welchem Schüler und Pensionäre beitreten können. Näheres der Prospekt.

Würzburg, den 18. März 1867.

3c] **J. Meder.**

---

## Café Schmitt.

Dienstag, den 26. März:

**Concert**

der Badenweiler Curkapelle.

Anfang ½8 Uhr.

---

2000—2400 fl. werden auf ein Grundstück gegen doppelte Sicherheit und prompte Zinszahlung aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

---

**Inserate** in sämtl. existirende Zeitungen werden zu Originalpreisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen Rabatt. Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig. [12f

---

## Kleesamen.

**En-gros-Lager in deutschen, Luzerner und Incarnat-Samen.**

36] **J. W. Schmalbach.**

---

## Encre violette Rouvenaise.

Von dieser seit 15 Jahren in Deutschland beliebten vorzüglichen Copier-Tinte habe ich ein Lager übernommen und empfehle solche zur Abnahme. **M. J. Walter.**

---

Ein gewandter **Scribent** mit kaufmännischen Kenntnissen kann dauernde Beschäftigung finden. Schriftliche Offerte unter X. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

---

## Stadt-Theater.

Montag, den 25. März. 8. Vorstellung im 9. Abonn. **Der Freischütz.** Oper in 4 Akten von C. M. v. Weber.

**Die Direktion.**

---

Ein **Logis,** Hochparterre, von 6 Zimmern, Küche und allen Erfordernissen ist auf 1. August zu vermiethen. Hofstraße Nr. 41.

---

### Fremden-Anzeige.

(Adler.) Posth. Adler m. G. a. Borberg. Kflte: Krafft m. G. a. Nürnberg, Gerats aus Elberfeld, Gutmann a. Berlin, Goes a. Lüdenscheid, Sußmann a. Bischofsheim, Hammer a. Dittmannsdorf, Kraus a. Schramberg, Klesat a. Düsseldorf, Hahn a. Fürth, Abt a. Buchholz, Mesbacher a. Nürnberg.

(Fränk. Hof.) Oberl. Frhr. v. Thüngen a. Burgsinn. Rentier Rempe a. Paris. Gutsbes. Schimedt u. Fr. a. Biebelried. Kflte.: Leininger a. Frankfurt, Appel a. Hochstadt, Frank a. Arnstein, Feinter a. München, Neures a. Nancy, Urler a. Elberfeld.

(Rügmer.) Reg.-Dir. Baron v. Buchner a. Würzburg. Priv. Poinitte a. Wiesbaden. Fr. Staas a. Ezenburg. Frl. Wolf a. Rothenburg, Domänenpächter: Wittmer aus Ludwigsruhe, Tabst a. Seeboj, Ruckert u. Spangenberg aus Meinzingen. Gutsbes. Schmitt a. Hollrich, Kron a. Burgsinn. Rentb. Spieß a. Messelhausen. Verw. Franz a. Arnstein, Apoth. Bissino, Ritzer u. Rück a. Nürnberg. Kflte.: Grießl u. Hamburger a. München, Brannschild a. Königshofen, Engelbrecht a. Pfaubausen.

(Sächs. Hof.) Tüchmstr. Dorsch a. Mergentheim. Oekon. Bülemeister a. Aschbachhof, Priv. Riedel a. Philadelphia. Kflte.: Neumann aus Oberelzbach, Himmelein a. München, Fascher m. G. a. Berlin, Maurer a. Augsburg, Wiland, Hirschmann u. Meier a. Nürnberg.

(Schwan.) Buchh. Waldmann u. F. a. Nürnberg. Kflte.: Macowitzky a. Mannheim, Leidauer u. Frank a. Bettenhausen, Scheidig aus Fürth, Meyer a Ulm, Boede a. Verrar, Trautwein a. Bremen, Stein-Wohler a. München, Böhmert a. Erfurt, Bing und Rupprecht aus Köln, Merkens a. Mainz, Becker a. Mühlheim, Groß a. Hanau, Winter a. Berlin, Engelmann a. Barmen, Schreyer a. Aschaffenburg.

Von meinen **persönlichen** Einkäufen in **Paris** und den ersten Fabrikplätzen sind die

# neuesten Kleiderstoffe

für bevorstehende Saison nicht allein in **reichhaltigster Auswahl**, sondern auch **zu den billigsten Preisen** eingetroffen.

**S. Rosenthal.**

---

Das Neueste für diese Saison in

# wollenen und gewirkten Chales,

sowie

## Kleiderstoffe, Unterrockstoffe und abgepaßte Unterröcke

**empfiehlt in großer Auswahl**

**F. J. Miller.**

---

# Leinwand,

**Piqué, Halbpiqué, Chiffoe, Shirting, Flanelle, alle Arten Moll, Organdy, Battist und Nansooc empfiehlt zu sehr billigen Preisen**

**Carl Bolzano.**

---

## Chàles und Kleiderstoffe

jeder Art empfiehlt im neuesten Geschmacke zu **sehr billigen Preisen**

***August Frank.***

26] (Markt 405).

---

Herren-Hemden in Shirting und Leinen 2c.,
Damen- " " " " " "
Arbeits- " " " " " "
Kinder- " " " " " " in allen Größen,
Kragen, Manschetten, Blousen, Untertaillen, Unterröcke in glatt und gestickt, Einsätze, Streifen, Kinderschürzchen, Negligé-Hauben und Jacken empfiehlt zu den billigsten Preisen

***M. Dietz,***

36] **neue Passage am Markt.**

---

Die

## Tapeten-Musterkarten

aus der Tapetenfabrik von

**C. Hochstätter und Söhne in Darmstadt**

liegen bei dem Unterzeichneten zur gefälligen Einsicht offen.

Dieselben enthalten eine äußerst geschmackvolle Auswahl aller Sorten Tapeten zu den billigsten Preisen und werden Aufträge darauf möglichst rasch und frachtfrei ausgeführt.

Marktheidenfeld, im März 1867.

**Bernhard Flasch.**

8a]

---

## Platz'scher Garten.

Heute, Montag:

**CONCERT**

der Badenweiler Curkapelle.

Anfang 8 Uhr.

Entrée à Person 6 kr.

---

Es finden Frauenzimmer behufs ihrer

**geheimen Entbindung**

unter der größten Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei Frau **E. Neubert**, Geburtshelferin, Domininsstr. Nr. 20 in Mainz.

---

**Lehrling!**

In einem lebhaften Tuch- und Mode-Waaren-Geschäft en gros et detail wird ein wohlerzogener junger Mann (Israelite) als Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Franco-Offerte unter Nro. 84 besorgt die Expedition d. Bl. [2a

---

Gut gepolsterte Kanapees und Stühle, Fauteuils mit und ohne Einrichtung, sowie Matratzen jeder Art empfiehlt

**Adam Grundel**, Tapezier.

Auch kann daselbst ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

---

**Wasserstand des Mains:**

4' 3" über 0.

(rheinisches Maß.)

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 85 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 26. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1³⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁵ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| Von | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2²⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁴ KZ. 6⁵⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Essfeldach . . | 3 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Wittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Ebertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Emanuel. — Sonnen-Aufgang: 5 Uhr 51 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 22 Min. Mondaufgang: — Uhr — Min. Monduntergang: 8 Uhr 43 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 6 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 15 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Märzendonner verheißt ein fruchtbares Jahr.

## Tagesbericht.

€ **Würzburg**, 25. März. Auf der großen Curve zwischen Wernfeld und Carlstadt entgleisten gestern Abends, durch Federbruch veranlaßt, vier Frachtwagen des von Würzburg gekommenen Güterzugs, in Folge dessen die Bahnlinie bis heute Morgens 6 Uhr unterbrochen war. Menschen wurden nicht beschädigt, da die Personenwagen sich losgerissen hatten.

Herr v. Bucher, der seitherige Oberlandescommissär, nunmehriger 2. Director der k. Regierung, Kammer des Innern, von Unterfranken und Aschaffenburg, ist dahier eingetroffen und hat bereits seinen Posten angetreten.

* **Würzburg**, 26. März. Eine sehr zahlreiche Versammlung von Leidtragenden aus allen Klassen der Bevölkerung, besonders auch des Gelehrtenstandes, war bei der gestern stattgehabten Beerdigung unseres dahingeschiedenen vielgeprüften Landsmannes Dr. Eisenmann zugegen. Eine am Grabe im Namen der vielen Freunde des Verstorbenen von Hrn. Bezirksamtmann Hauck gehaltene Ansprache, welche das schicksalreiche Leben und den ehrenhaften Charakter Eisenmann's hervorhob, ergriff tief alle Anwesenden.

** **München**, 24. März. Entgegen den umlaufenden Gerüchten und Zeitungsangaben kann ich Ihnen als völlig sicher mittheilen, daß bezüglich der schwebenden Ministerfrage eine Entscheidung noch nicht erfolgt ist. Es finden vielmehr in dieser Beziehung noch Verhandlungen statt, deren Abschluß erst in einigen Tagen zu erwarten ist. Mehr läßt sich mit Verlässigkeit heute nicht mittheilen.

A.C. **München**, 24. März. Es erübrigt, die Hauptmomente aus der Rede des Abg. Frhrn. v. Stauffenberg über die Abschaffung der Todesstrafe mitzutheilen: So wenig es, wie Hr. Referent Behringer schlagend nachgewiesen hat, gerechtfertigt ist, aus religiösen Gründen die Todesstrafe beizubehalten, so wenig ist es gerechtfertigt, dies aus philosophischen Gründen zu thun. Es gibt eine sogen. absolute Strafrechtstheorie, welche die Hinrichtung des Verbrechers als eine Forderung des Naturrechts aufstellt. Wenn man es schon mit Entsetzen betrachtet, wenn ein Mensch vom Leben zum Tod gebracht wird aus religiösen Gründen, welches Gefühl muß uns dann beseelen, wenn dieß geschieht auf Grund einer philosophischen Theorie, welche heute aufgestellt, morgen verlassen wird und von der vielleicht in verhältnißmäßig kurzer Zeit Niemand mehr reden wird, als von einer geschichtlichen Kuriosität. Aus den jüngsten Aeußerungen des Hrn. Justizministers constatire ich, daß auch die Regierung nicht auf dem absoluten Standpunkt feststeht und die Todesstrafe nur beibehalten will, weil sie dieselbe wegen des jetzigen Standes der Sache und der Volksbildung für nothwendig hält. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß dem Staate ein Recht zusteht, sich gegen Angriffe, welche auf seine und seiner Bürger Sicherheit gemacht werden, zu vertheidigen und daß, wenn eine andere Vertheidigung nicht mehr möglich ist, als durch die Tödtung des Verbrechers, das Nothwehrrecht des Staates feststeht, sich des Verbrechers zu entledigen. Man sagt, so lange noch Mordthaten begangen werden, könne von einer Aufhebung der Todesstrafe keine Rede sein. „Wir wollen die Todesstrafe abschaffen, allein die Herren Mörder sollen damit anfangen"! sagte ein geistreicher französischer Publizist. Mit jenen, welche auf diesem Standpunkt stehen, ist nicht zu streiten, sie wollen überhaupt die Todesstrafe gar nie abschaffen und sie kleiden diesen Gedanken, den sie sich nackt auszusprechen nicht getrauen, in dieses mehr oder weniger geistreiche Bild. Ebenso wenig ist aber mit jenen zu rechten, welche behaupten, daß die Todesstrafe schon immer bestanden habe und daß sie darum auch beibehalten werden müsse. Das Hauptargument nun gegen die Abschaffung der Todesstrafe gipfelt in dem Worte: „Todesstrafe wirkt abschreckend." Die Vertheidiger dieser Theorie berufen sich mit vollem Rechte darauf, daß die Todesstrafe, um abschreckend zu sein, so vollzogen werden müsse, daß möglichst viele Personen ihren Vollzug zu sehen bekommen. Nun ist man aber in neuerer Zeit in fast allen andern Staaten und seit dem Jahre 1862 auch bei uns von diesem Gesichtspunkte abgekommen, man hat die geheimen Hinrichtungen eingeführt und damit unwiderleglich zugegeben, daß die Todesstrafe ihren Hauptzweck, nämlich die Abschreckung nicht erfüllte. (In langer Erörterung und zahlreichen statistischen Belegen aus Frankreich und Belgien liefert Redner nun den Beweis für die Richtigkeit des Satzes, daß die Beibehaltung oder Aufhebung der Todesstrafe und die Zahl der wirklich vollzogenen Hinrichtungen keinen Einfluß habe auf die Zahl der schweren Verbrechen.) Was unser engeres Vaterland betrifft, so hat der Criminalcodex von 1751 bis 1813 drei und dreißig Verbrechen mit dem Tode bedroht. Jeder Diebstahl über 20 fl. wurde mit dem Schwerte bestraft; es wurden „offenbare notorische Ketzer, welche ihre ketzerische Lehre mit Fleiß ausgesprengt und andere dadurch verführt hatten", mit dem Schwerte hingerichtet und der todte Körper auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Es wurden z. B. „Wildschützen, die nur dem Wilde, dem Jäger und Forstmann und andern auf Leib und Leben bedrohlich sind, ohne Unterschied, ob sie deswegen schon einmal inhaftirt oder bestraft gewesen, auf offener Straße, wo sie am meisten grassirt und das Wild geschossen haben, aufgehängt" und damit die andern Wildschützen sich nicht beklagen können, bestimmt der nächste Paragraph, daß „jene, welche des Wildschießens zwar nicht verrufen oder habituiret, jedoch denen Jägern und Forstbedienten auf Leib und Leben bedrohlich sein", mit dem Schwerte am Leben bestraft werden sollen. Der Ritterschaft und dem Adel wird das Recht eingeräumt, daß sie ihre Hausfrauen, welche sich des Ehebruchs schuldig machen, „im eigenen Hause, Schlosse, oder anderem gebührlichen Orte gänzlich vermauern und in solchem Gefängniß bis zu ihrem Tode verwahren dürfen." Verschiedene Schriften damaliger Zeit, insbesondere Reisebeschreibungen, bringen die schauerlichsten Schilderungen. An jeder Straße Oberbayerns

hingen an den Bäumen und Galgen die Gerichteten und trotzdem war der Sicherheitszustand Oberbayerns der schlechteste, den man sich nur denken kann. Während man in Oberbayern nicht sicher reisen konnte, war man in Oberschwaben, wo diese Zierde am Wege nicht zu erblicken war, vollständig sicher. (Forts. folgt.)

A.C. **München**, 22. März. Ueber die Abschaffung der Todesstrafe äußerte sich Abg. **Behringer** im Wesentlichen wie folgt: „Die Wissenschaft hat in dieser Frage ihre Pflicht gethan, es ist Zeit, daß auch die Volksvertretungen darangehen, sie einem praktischen Resultate zuzuführen. Die Gegner der Aufhebung der Todesstrafe zerfallen in 2 Klassen: Erstens in solche, welche den Bestand der Todesstrafe für alle Zeiten wollen; zweitens in solche, welche deren relative Nothwendigkeit behaupten. In die erste Klasse gehören jene, welche in der Aufhebung der Todesstrafe einen sündhaften Eingriff in ein göttliches Gebot erblicken, sie berufen sich auf das alte und neue Testament. Wenn ich aber auch jede Meinung ehre, so kann ich doch die Berufung auf biblisch-dogmatische Sätze in dieser Frage nicht zugeben. Der Staat hat für sich eine bestimmt abgegrenzte Thätigkeit, in welcher er einer andern Autorität einen Einfluß nicht gestatten kann. In diese Klasse gehören auch jene, welche auf dem Wege philosophischer Deduktionen zu dem Satze der Gleichheit der Strafe mit dem Verbrechen gelangen. An ihrer Spitze stehen Kant und Hegel. Die fortschreitende Philosophie hat aber das Unstichhaltige der von diesen aufgestellten Sätze nachgewiesen. Jede Begnadigung wäre nach diesem Satze ein Eingriff in die Gerechtigkeit. Bei einer Verstümmelung müßte die Strafe wieder in einer Verstümmelung bestehen. Außer dem Leben besteht aber noch eine Reihe von Gütern, welche nicht abschätzbar sind; wohin würden daher die Consequenzen jener Theorie führen. Diese Gattung von Vertheidigern der Todesstrafe hält die innere Tiefe der Schuld für so bedeutend, daß sie nur durch Vernichtung des Menschen gesühnt werden könne. Wer vermag aber die innere Tiefe der Schuld wahrzunehmen? Wer dies versucht, verirrt sich auf das Gebiet der moralischen oder religiösen Beurtheilung der Frage. Die zweite Klasse der Gegner der Abschaffung der Todesstrafe umfaßt diejenigen, welche diese Strafe zur Zeit für unentbehrlich halten, weil sie fürchten, es würden mit der Abschaffung die Rechtsformen gefährdet und die Sicherheit der Gesellschaft untergraben. Hier ist eine Thatsache zu constatiren: Als s. Z. im Gesetzgebungsausschusse (1859) die Frage zur Entscheidung gelangte, waren die Meinungen schwankend. Heute haben im 1 Ausschusse 8 gegen 1 für die Abschaffung gestimmt. Man hat den Einwand gebracht, das Volk sei noch nicht so reif, daß man diese Strafart verlassen könne. Man steht damit auf dem Standpunkt der Abschreckung. Aber das Maß der Reife eines Volkes wird nicht nach der Zahl der Todesurtheile bemessen; der Gradmesser ist auf einem andern Gebiete zu suchen. Man hat uns neulich gesagt, „Kirche und Schule seien in ihrem Werke noch nicht so weit vorgeschritten, daß man der Todesstrafe entbehren könne." Ich gebe zu, daß Kirche und Schule noch ein weites Feld zu bebauen vor sich haben; aber ich gebe nicht zu, daß wir in Bayern auf einer Stufe stehen, daß neben Kirche und Schule als dritter Faktor das Strafgesetz steht. Nie wurde mehr gestohlen, geraubt und gemordet, als da die Anwendung der Todesstrafe in der Blüthe war. Der cod. crim. von 1751 setzte auf 33 Verbrechen die Todesstrafe und doch ist zwischen der Gesittung von damals und von heute kein Vergleich. Zu jener Zeit fanden in München alle Samstage fünf Hinrichtungen statt. In Burghausen, dessen Kriminalbezirk 20 ,000 Seelen zählte, wurden in 28 Jahren 1100 Menschen hingerichtet. Und dennoch trat keine Besserung ein bis zum Regierungsantritt des Königs Max Joseph I. Dieser suchte die Abhilfe zunächst in deren Verbesserung. Er suchte sie in der Schule und half durch eine Mehrung in Begnadigungen nach. Augenblicklich trat eine Besserung in der allgemeinen Sicherheit ein. Eine weitere Abhilfe folgte durch das Strafgesetzbuch von 1813, durch welches die Zahl der todeswürdigen Verbrechen von 33 auf 14 gemindert wurde. — Jede Strafe soll neben dem Hauptzweck der objektiven Genugthuung auch den der Besserung haben, — die Todesstrafe schließt diesen Zweck aus. Ich kann nicht glauben, daß der Mensch so sinken kann, daß nicht ein sittlicher Keim in ihm verbleibt. Die schwersten Verbrecher sind nicht die schlechtesten Sträflinge. Mit der Bluthat hat ein Verbrecher den Höhepunkt erreicht; ein Schritt weiter führt zum Selbstmord oder zur Umkehr. Ein Raubmörder ist ein fürchterliches Wesen. Wenn ihm aber auf dem Gang zum Schaffot ein Kind, sein Weib, alte Eltern, ein theilnehmender Freund begegnen, dann kommen viele menschliche Regungen über ihn. In diesen Regungen ist der sicherste Beleg, daß der Mensch nicht sittlich todt sein kann. Und trotzdem soll er vernichtet werden und zwar mit diesem Keime? Es kommt vor, daß Verbrecher aus dem Sündenschlafe aufgeweckt werden, wenn sie die kalte Gewißheit vor sich sehen, daß sie nur mehr ein paar Stunden zu leben haben; bei Manchen tritt eine förmliche Zerknirschung ein. Das ist ein Anstoß zur Besserung, Besserung selbst aber nicht. Eine solche erfordert Zeit. Die Besserung ist die fortschreitende Erstarkung des Willens. Alles Das wird durch die Todesstrafe abgeschnitten. Eine weitere Erwägung ist die, daß Mord und Mord nicht dieselbe Handlung ist, und doch gilt dieselbe Strafe. — Die Todesstrafe ist ferner „irreparabel". Redner schildert nun die Möglichkeit eines falschen oder irrigen Todesurtheils, dann die Schwierigkeit, die Grenzlinie zwischen Mord und Todtschlag zu bestimmen und fragt, ob es nicht ein unheimliches Gefühl sei, daß die innere Möglichkeit vorhanden, daß ein materiell ungerechtes Todesurtheil gefällt werden könne. „Folgen Sie", ruft er aus, „diesem Gefühle und den Erfahrungen der Wissenschaft. Helfen Sie, einen hundertjährigen Kampf siegreich zum Abschlusse zu bringen." (Allgemeines Bravo folgte am Schlusse der meisterhaften, mit vielem Gefühl vorgetragenen Rede.)

**London**, 22. März. Die Zeit der Aequinoctial-Stürme hat sich in der Nacht von Sonntag auf Montag mit einem der verheerendsten Orkane eingeführt, die seit langer Zeit die englischen Küsten mit Schiffstrümmern besäeten. Die österreichische Barke „Giovanni P. Gallovich" wurde bei Falmouth mit einer Ladung Weizen und Roggen auf die Küste geschleudert und scheiterte. Eine italienische Barke und eine belgische Brigg gingen vor Anker unter. Die preußische Brigantine „Morgenstern" verlor ihre Masten und befindet sich in schlimmer Verfassung. Bei Portsmouth ging der Schooner „Scylla" und an der irischen Küste ein nach Südamerika bestimmter Dampfer, so wie ein großer Schooner zu Grunde. Wie viele Menschenleben durch diese und eine ungemein große Zahl anderer Unfälle hingerafft worden sind, läßt sich nicht bestimmen.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 23. März.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 25 fl. — kr. | 24 fl. 26 kr. | 24 fl. — kr. | Gef. — fl. 13 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 19 fl. 20 kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. 4 kr. |
| Gerste | 16 fl. — kr. | 15 fl. 36 kr. | 15 fl. 15 kr. | Gef. — fl. 6 kr. |
| Haber | 9 fl. 6 kr. | 8 fl. 33 kr. | 8 fl. 20 kr. | Gef. — fl. — kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte: 427 Schäffel. — Umlagscapital 664 fl.

Schrannenrest 14 Schäffel.

Frankfurt, 25. März, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden 18er amerikan. Bonds zu 77¼—⅝ bez., österr. Creditaktien 167½. 1860er Loose 67⅝ bez.

**Frankfurt**, 25. März. (Viehmarkt.) Zum heutigen Markt waren zugetrieben: ca. 300 Ochsen, 100 Kühe und Rinder, — Hämmel und 200 Kälber. Die Preise stellten sich:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsen | 1. Qual. pr. Ctr. | 30½ | fl., | 2. Qual. | 29½ | fl. |
| Kühe und Rinder | 1. | . | . | . | 28 | . | 2. | . | 26 | . |
| Hämmel | 1. | . | . | . | — | . | 2. | . | — | . |
| Kälber | 1. | . | . | . | 27 | . | 2. | . | — | . |

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.


# Französische Stickereien u. Weißwaaren

von

## N. Henry aus Nancy.

Große Auswahl von neuen Artikeln für Damen und Kinder zu sehr mäßigen Preisen.

**Domstrasse, gegenüber Hrn. Benkert-Vornberger.** Banquier.

## Alban Stolz:

**Witterungen der Seele.**

(Tagebuch von 1842—48.)

fl. 2. 20 kr.

Der Erlös ist zum Bau der Kirche in Pforzheim bestimmt!

erschien soeben und ist stets vorräthig in der **Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.**

## Beicht- und Communionzettel

werden rasch und billig angefertigt in der **Stahel'schen Buchdruckerei.**

Geld-Cours. Frankfurt, 25. März.
Preuß. Kassenscheine k. 1. 44½—45½. — Fr. Friedrichsd'or k. 9. 56½—57½. — Pistolen k. 9. 42 — 44. — Pistolen, doppe. k. 9. 43 — 45. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten k. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke k. 9. 27½ — 28½. — Engl. Souvereigns k. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales k. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold k. 2. 27½ — 28½.

# Weinversteigerung.

Mittwoch, den 27. März c., früh 9 Uhr anfangend, lasse ich im kleinen Theatersaale dahier

ca. 219 Eimer 1846er,
„ 217 „ 1857er,
„ 494 „ 1859er,
„ 828 „ 1862er

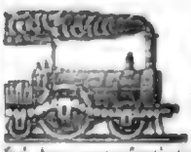
rein gehaltene **Frankenweine** laut Strichsverzeichniß öffentlich versteigern, wozu ich verehrliche Liebhaber mit der Bitte um freundlichen Zuspruch ergebenst einlade und zugleich bemerke, daß Proben auf Verlangen 8 Tage vor dem Strichstermine abgegeben werden.

Würzburg, den 21. Februar 1867.

3c] **Joh. Thaler.**

# Bekanntmachung.

pr. 20/3.



Zufolge Entschließung der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 17. März 1867 No. 10,256 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

**Samstag, am 30. März 1867,**
**Vormittags 9 Uhr,**

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahn-Hochbau-Arbeiten für den badischen Bahnhofantheil in Würzburg im Wege der

**allgemeinen schriftlichen Submission**

vergeben werden, nämlich:

| | Lokehabe und Dienstwohnungen. | | Wagenremisen. | | Dienstgebäude. | | Lokomotivremise. | | Oeffentliche Aborte. | | Zoll-Güterhalle. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Tüncherarbeiten | 15743 | 52 | 3983 | 23 | 10615 | 16 | 8078 | 4 | 479 | 51 | 6115 | 17 |
| Zimmermannsarbeiten | 8566 | 26 | 2551 | 44 | 2174 | 35 | 2775 | 45 | 103 | 5 | 3122 | 28 |
| Schieferdeckerarbeiten | 2600 | 42 | 1091 | 4 | 422 | 55 | 1091 | 4 | — | — | 1124 | 28 |
| Spenglerarbeit | 268 | 39 | 643 | 12 | 249 | 6 | 631 | 28 | — | — | 168 | 38 |
| Schreinerarbeit | 1331 | 53 | — | — | 1063 | 56 | — | — | — | — | 229 | 24 |
| Schlosser- u. Schmiedarbeit | 1851 | 7 | 1240 | 59 | 819 | 48 | 1129 | 20 | — | — | 527 | 28 |
| Glaserarbeit | 1240 | 2 | 450 | 54 | 986 | 16 | 426 | 34 | — | — | 76 | 40 |
| Anstreicherarbeit | 841 | 39 | 173 | 33 | 313 | 36 | 162 | 2 | 28 | 56 | 661 | 47 |
| Hafnerarbeit | 778 | 34 | — | — | 581 | 35 | 8 | — | — | — | 205 | — |
| Blitzableitungsarbeit | 130 | 58 | 74 | 8 | 58 | 56 | 74 | 8 | — | — | 82 | 4 |
| Summa | 33353 | 52 | 10208 | 57 | 17285 | 59 | 14376 | 25 | 611 | 52 | 12613 | 14 |

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 21. März 1867 an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis 30. März 1867, Morgens 8 Uhr, bei der unterfertigten Behörde frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Würzburg, am 20. März 1867.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion Heidingsfeld.

2d] **Wiß**, k. Sektions-Ingenieur.

# Versteigerung einer Gerberei.

Ich versteigere im Auftrage der Erben des Herrn Rothgerbermeisters Thomas Kirch dahier **zum zweiten und letzten Male** am

**Donnerstag, den 4. April l. Js., früh 10 Uhr,**

an Ort und Stelle selbst das zum Nachlasse gehörige Anwesen in der Theaterstraße, 1. Distr. Nr. 201, wie solches in meinem öffentlichen Ausschreiben vom 8. l. Mts. näher bezeichnet ist, und gebe zugleich bekannt, daß ein Drittheil des Strichsschillings baar zu zahlen ist, während die übrigen **zwei Drittheile in Fristen** abzutragen sind.

Würzburg, den 24. März 1867.

2a] **Huth**, k. Notar.

# Am Krahnenplatz in Würzburg
# Deutsches Affen- u. Hunde-Theater
## und Kunstreiterei en miniature.

Von heute an täglich zwei Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr. Kassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

**Georg Schmidt.**

# H. Wültner & C. Niemeyer
## aus Oerlinghausen bei Bielefeld

beehren sich, ihr Leinwand- und Damast-Lager unter Zusicherung sehr billiger Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen, und ist das Verkaufslokal, wie früher, im Hause des Herrn Wirsching auf der Domstraße über 1 Stiege.

Bestandtheil Lager und Hemdenfabrik in Nürnberg unter der Firma H. Wültner & Co.

Hemden-Aufträge werden unter Garantie des Gutsitzens ꝛc. billigst effektuirt. [4a

Im Institute der Unterzeichneten beginnt das Sommersemester
**den 1. April.**
Der Unterricht umfaßt in einer Vorbereitungs- und in zwei Oberklassen, jede mit 2 Abtheilungen, alle Elementar- und höheren Lehrgegenstände.

**H. Serger.**

Eine **Wohnung** im ersten Stocke, bestehend aus 9 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzlage, Gasbeleuchtung und allen sonstigen Bequemlichkeiten, in sonniger Lage und breiter Straße, ist von Mai an zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl. [3a

## Fremden-Anzeige.

Vom 25. März.

(Adler.) Bauunternehmer, Maurer a. Gerlachsheim, Reyser a. Hamburg. Dr. Nordhoff a. Münster. Fabr. Quehl a. Nürnberg. Kflte.: Gerart a. Elberfeld, Hahn u. Stern a. Fürth, Abt a. Buchholz, Rosbacher u. Zöller a. Nürnberg, Achternbusch a. Crefeld, Müller a. Bremen, Pasch aus Mannheim, Michaelis aus Berlin, Richard u. Bachfeld a. Frankfurt.

(Fränk. Hof.) Rent. v. Heide a. Herebruck. Oberstl. Frhr. v. Michel a. Schweinfurt, Rent. Fischer u. L. a. Gmünden. Kflte.: Goldstein, Gßmilch u. Wittikind a. Kissingen, Kronacher a. Bamberg, Meier a. Magdeburg, Silberstein u. Müller a. Schweinfurt, Gehres a. Stuttgart, Rothschild aus Hechhausen.

(Rügner.) Dr. Keller a. München, Frl. Bayer a. Rüdenhausen, Pfarrer Müller aus Pfarrweisbach. Förster aus Ansbach. Kflte.: Welchselbaum a. Geldersheim, Katzenberger aus Maßbach, Sachs u. Sehn a. Altenschönbach, Dausch a. Kissingen.

(Sächs. Hof.) Gesellsch. Berger a. Meran. Kflte.: Kissner a. Astbachhof, Hoffmann aus Aschaffenburg, Mübel a. Nürnberg, Schicknee a. Mannheim, Strobel a. Würzburg.

(Schwan.) Frl. Stein a. München. Kflte.: Kern a. Frankfurt, Weber a. Zürich, Kump a. Mannheim, Demeter a. Kempten, Müller aus Augsburg, Ziegler a. Köln.

(Württ. Hof.) Kflte.: Gerngroß u. Kern a. Nürnberg, Röther a. Bruchsal, Polla a. Aachen, Lang a. Hanau, Adler a. Cöln, Mandelbaum a. Fürth, Fränkel a. Frankfurt, Schulz aus Berlin, Landauer a. England.

## Visiten- und Adresskarten,
**Verlobungs- und Trauungs-Karten**

werden elegant und billig angefertigt in der

Stahel'schen Buchdruckerei
in Würzburg.

Ein großer Vorrath von
**Leinwand** in allen Breiten,
**Tischtüchern, Servietten, Handtüchern,**
sowie **Damastgedecke** in allen Größen
zu sehr billigen Preisen bei

nur in reellster Waare,

**S. Rosenthal.**

---

# Schwarze Seidenzeuge & Seidensammt

in allen Breiten und Qualitäten sind eingetroffen bei

**F. J. Hiller.**

---

# Für Communikanten

empfehlen in großer Auswahl

**Myrthenkränze, glatte und façonnirte Molls, sowie Mohairs printed, gestickte Unterröcke und Taschentücher.**

**Rom & Wagner.**

---

# Vorhangstoffe

in ganz neuen Dessins und allen Breiten, sowie

## wollene und Pique-Bettdecken

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen und empfehle dieselben zu den billigsten, aber festen Preisen.

**F. J. Schmitt.**

---

Unser Lager in wollenen und seidenen

## Jacquettes, Ueberwürfen, Beduinen und Mantillen

ist vollständig assortirt und empfehlen wir dasselbe zu den **billigsten Preisen.**

**Ullmann & Strauss.**

---

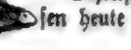
## Wein-Versteigerung.

Mittwoch und Donnerstag den 24. u. 25. April a. c., früh 8 Uhr anfangend,
läßt Unterzeichnete im Saale des fränkischen Hofes dahier
circa 1700 Eimer Franken-, Rhein-, Pfälzer- und Rothweine
aus den Jahrgängen 1822, 46, 48, 57, 58, 61, 62, 63
unter den vor dem Striche bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigern und ladet hiezu ergebenst ein.

Kitzingen, den 26. März 1867.

**Carl Sitzler's Wittwe.**

---



Schellfische und Bückinge treffen heute noch ein bei
**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

---

### Stadt-Theater.

Mittwoch, den 27. März. 9. Vorstellung im 9. Abonnement. **Die Journalisten.** Lustspiel in 5 Akten von Freytag.

Donnerstag, den 28. März. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Herrn Otto. **Tannhäuser.** Oper in 3 Akten von R. Wagner.

---

**(Mit einer Beilage.)**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Ankündigungen.

## Creglingen, Oberamts Mergentheim.
## Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftssache des verstorbenen Posthalters Konrad Ratz hier wird die sämmtliche vorhandene Fahrniß an nachgenannten Tagen im öffentlichen Aufstrich, je von Morgens 8 Uhr an, im Ratz'schen Hause verkauft, und zwar am

**Montag, den 1. April,**

Manns- und Weibskleider, Silber, verschiedene Bücher, Porzellain, Sutterkrüge, Glas, Bettgewand und Leinwand;

**Dienstag, den 2. April,**

Küchengeschirr von Zinn, Messing, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, alles Schreinwerk, worunter mehrere Sophas, ein Sekretär, viele Sessel u. s. w., allerlei Hausrath, viel altes Eisen, namentlich auch einige Oefen;

Getränke: circa 9 Eimer Wein, 36 Flaschen Malaga, Arac, Heidelbeergeist, Punsch u. s. w.;

**Mittwoch, den 3. April,**

Faß- und Bandgeschirr, namentlich viele Fässer aller Art, Fuhr- und Bauerngeschirr, Stroh, Früchte, Kartoffel, 24 Kistchen Cigarren, Backsteine, Ziegel und sonstige Vorräthe, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. März 1867.

**Waisengericht.**

Vorstand: **Wagner.** [2a

## Holz- und Lohrindenversteigerung.

**Freitag, den 29. März l. Js.,**
**Vormittags 9 Uhr,**

werden im hiesigen Wirthshause aus den gutsherrschaftlichen Walddistrikten Salzberg, Fichtenacker, I. Buchen-, Rothgraben-, Tränk-, II. Mainfurths-, III. Herrnrain- und Harthschlag die nachstehenden Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

| | | |
|---|---|---|
| 9 | | Fichten-Stämme, |
| 11 | | " Geräth- und Leiterstangen, |
| 8 | | Birken-Leiterstangen, |
| 1 | | Buchen-Lengwiedstange, |
| 275 | | Kiefern-Baumpfähle, |
| 4500 | | " Bohnenstecken, |
| 128¼ | Klafter | Buchen-Scheitholz 1. Klasse, |
| 26 | " | " Knorz-, |
| 45½ | " | " Prügelholz 1. Klasse, |
| 26 | " | " " 2. " |
| 35¾ | " | " Ast- und Anbruchholz, |
| 17¾ | " | Birken-, Aspen- und Kiefern-Scheit- und Prügelholz, |
| 25¾ | " | gemischtes Holz, |
| 10,275 | | Buchen- und |
| 3800 | | gemischte Wellen. |

Das diesjährige Ergebniß an Eichenlohrinde von circa 48 Klaftern Schälholzanfall wird nach beendetem Holzstriche versteigert.

Steinbach, den 15. März 1867.

**Freiherrlich von Hutten'sche Renten-Verwaltung.**

**Rüttger.** [26

## Bekanntmachung. pr. 21/3.

Am **Freitag, den 29. März l. J., Vormittags 9 Uhr,**

werden in der gutsherrlichen Waldung zu Altenschönbach nachverzeichnete Hölzer öffentlich an den Meistbietenden verstrichen und Strichsliebhaber hiezu eingeladen:

| | |
|---|---|
| 12 | Eichen-Nutzholzstücke, |
| 12 | Fohren-Blöcher, |
| 55 | Klafter Buchen-, Eichen-, Aspen- u. Fohren-, Scheit- und Prügelholz, |
| 25 | Stück Erlenstangen, |
| 775 | Fichten- } Hopfenstangen, |
| 225 | Fohren- } |
| 175 | Bohnenstecken, |
| 60 | Schock Buchen-, Eichen- und Fohrenwellen, |
| 12 | Haufen Fetzstreu. |

Altenschönbach, am 19. März 1867.

Freiherrlich v. Crailsheim'sche Rentenverwaltung.

[26] **Dürbeck.**

## Bekanntmachung.

Vor einigen Tagen wurde die junge Kastanienallee nächst dem Pleichacherthore an der Veitshöchheimer Straße abermals mittelst Durchschneidens mehrerer Bäumchen theilweise zerstört.

Um die Bestrafung des bis jetzt unbekannten Thäters zu bewirken und fernere Beschädigungen der fraglichen Allee zu verhindern, setzen wir hiemit eine Belohnung von **fünfzig Gulden** für Denjenigen aus, der uns zuerst solche Behelfe an die Hand gibt, die zur Entdeckung und Bestrafung des Thäters führen.

Hiebei bringen wir zugleich zur allgemeinen Kenntniß, daß die Beschädigung von Baum- oder Zierpflanzungen an öffentlichen Wegen oder in öffentlichen Anlagen nach Art. 343 des Strafgesetzbuches mit Gefängnißstrafe bis zu fünf Jahren bestraft wird, womit Geldstrafe bis zu 1000 fl. verbunden werden kann.

Würzburg, den 22. März 1867.

**Der Stadtmagistrat.**

Der rechtskundige Bürgermeister:

**Dr. Zürn.**

Amend.

Bei dem k. Landgerichte Kissingen ist vom 1. Mai d. Js. an eine ständige Tagschreiberstelle mit jährlich 270 fl. Funktionsbezug und Diätenantheil zu besetzen und wollen Anmeldungen portofrei an den Unterfertigten geschehen.

**Deßon, k. Landrichter.**

**Joachim Adolph,**

Fabrik für Metallbuchstaben jeder Größe und zu jeglichem Zweck in modernster Façon zu den **solidesten Preisen.** — **Illustrirte Preiscourante** gratis, franco gegen franco.

**Neudnitz-Leipzig.**

## Französischer Crystall-Leim,

durchsichtig, hell und flüssig,
zur direkten Anwendung im kalten Zustande.

Für Papier, Pappe ꝛc. sehr zweckdienlich und deßhalb für den **Bureaugebrauch** äußerst bequem.

Auch ist derselbe das erprobteste Mittel, um **Glas, Porzellain, Marmor, Alabaster,** Gyps, Elfenbeinmasse, Holz ꝛc. auf **kaltem** Wege schnell und dauerhaft zu kitten, daher täglich für jeden Haushalt ꝛc. ein Hilfsmittel.

Preis für das kleine Flacon 15 kr., für das größere 30 kr.

Zu beziehen durch Vermittlung der Expedition des „Würzb. Anzeigers." [36

## Communion-Bilder,

einfach schwarz und im reichsten
**Farbendruck,**
von 5 bis 12 kr. per Stück,
in **großer Auswahl** vorräthig in der
**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.**

Das

# Haupt-Herren-Kleider-Magazin

von

## M. E. Iser aus Berlin und Halle a. S.

befindet sich nur im Hause des Herrn

## W. Kahn & Co. auf der Domstraße.

Zum ersten Male die hiesige Messe besuchend, erlaube ich mir, dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß mein Lager mit den feinsten und modernsten Stoffen, sowie elegantester Façon sortirt ist. Um mir am hiesigen Platze eine dauernde Kundschaft zu sichern, verkaufe ich zu untenstehendem Preiscourant.

Ganz egale Anzüge, fein, modern gearbeitet, von 18 fl., feine Tuchröcke von 10 fl. bis zu den feinsten in Seide zu 16 fl., Sommerüberzieher, dunkel und hell, von 13 fl. an, feine Sommerjacquetten mit oder ohne Watten, von 10 fl. und Hosen, nur in Buxkin, von 4 fl. bis 14 fl., Westen, sowie Schlafröcke und Kinder-Anzüge in großer Auswahl.

Bitte das geehrte Publikum, nur auf die Firma **W. Kahn & Co.** auf der Domstraße zu achten, und bin der festen Ueberzeugung, daß kein Käufer unbefriedigt mein Lokal verlassen wird.

Hochachtungsvoll

**M. E. Iser aus Berlin und Halle a. S.**

---

## In der Bude am Ochsenplatze.

Morgen, Dienstag, den 26. März,

findet die

# I.

Vorstellung der amerikan. luftakrobatischen Gesellschaft **Belling** statt, verbunden mit der so beliebten Geister- und Gespenstererscheinung, oder „Robör's letzte Stunde um Mitternacht."

Anfang der Vorstellung um 8 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz 30 kr., 2. Platz 18 kr., 3. Platz 9 kr.

Ich lade ein verehrl. Publikum hiemit höflichst ein und glaube die Hoffnung hegen zu dürfen, daß Jeder, der meine Vorstellung mit ansieht, mit größter Zufriedenheit dieselbe verlassen wird. Hochachtungsvoll

**F. Belling,**

Direktor aus Philadelphia.

---

## Eichen-Lohrinden-Verkauf.

Das dießjährige Eichen-Lohrinden-Ergebniß aus dem hiesigen Stadtwalde zu circa 2700 Bund wird im Submissionswege mit dem Bemerken vergeben, daß die Rinde auf Kosten der Stadtgemeinde geschält und aufgebunden wird, und jeder Bund eine Länge, sowie einen Umfang von drei Fuß hat.

Die schriftlichen Aufgebote per 100 Bund, **auf einen bestimmten Betrag lautend,** sind verschlossen, mit der Aufschrift „Lohrinden-Verkauf betr.", bis längstens

**Sonntag, den 7. April l. Js., Abends 8 Uhr,**

unter Couvert an den Unterfertigten einzusenden. Die Oeffnung der Couverte wird in Gegenwart der Stadtverwaltung und der anwesenden Submittenten am

**Montag, den 8. April l. Js., Vormittags 10½ Uhr,**

auf dem Rathhause dahier erfolgen.

Bei gleichen Höchstgeboten wird die Rinde versteigert, jedoch concurriren nur jene Submittenten, welche die gleichen Höchstgebote gelegt haben.

Die weiteren Verkaufsbedingungen, sowie die über die Aufarbeitung der Lohrinde, können bei dem Unterfertigten eingesehen werden; auch ist der Forstaufseher Roßmann beauftragt, die Schlagfläche auf Verlangen vorzuzeigen.

Rothenfels, den 20. März 1867.

Der Stadtvorstand:

**Schleicher.**

---

## Einladung zum Abonnement.

Vom 1. Januar 1867 an erscheint jeden **Donnerstag** in groß Oktav-Format im Verlage des Unterzeichneten unter dem Titel:

# „Der Heimgarten,"

ein Blatt für gemüthliche Leute, das mit vielen charakteristischen, den Text ansprechend erläuternden Illustrationen versehen, der **Unterhaltung** einen möglichst weiten Spielraum bietet. **„Der Heimgarten"** wird stets „willkommen" sein Denen, die sich seiner bedienen, ihn durchgehen und sich in seinen mannigfaltigen Anlagen zerstreuen. Derselbe soll unausgesetzt und stets frisch den nöthigen Stoff in interessanten und romantischen Erzählungen, Schwänken, humoristischen Gedichten, Bildern aus dem Leben in Licht und Schatten, gemeinnützigen Aufsätzen, Plaudereien aller Art, Rebus ꝛc. kurz **zeitgemäß Anziehendes und Ergötzliches** liefern.

In einer Zeit, welche **der Erheiterung aller Kreise** so sehr bedarf, wie jede Familie sind jeder Einzelne gern diese billige Zeitschrift — Preis pro Quartal nur 18 kr. oder 6 Sgr. — sich anschaffen und **aus Ueberzeugung** in weiteren Kreisen empfehlen.

☞ Alle **Post-Anstalten und Postboten** nehmen gegen **viertels- oder halbjährige Vorausbezahlung** Bestellungen an.

**Augsburg,** im März 1867.

L. W. Jörg,

[26] Herausgeber und Verleger.

---

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg kauft fortwährend gebrauchte neuere und ältere Auflagen von **Lexikas in deutscher,** lateinischer, griechischer, französischer, englischer, italienischer ꝛc. Sprache und bittet um Angebote.

---

Vorräthig in allen Buchhandlungen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

## Es muß Alles Soldat werden!

oder die Zukunft des Norddeutschen Bundes.

Ein Phantasiegemälde von **W. Marr.**

Preis 14 kr. Nach Auswärts frco. 15 kr.

Verlag von **W. Schardius** in Hamburg.

---

Vom 1. Mai an ist im 2. Dist. Nr. 77, untere Theaterstraße, eine geräumige **Parterrewohnung** zu vermiethen. [3c

---

## 300,000 Backsteine

sind stets vorräthig in der Ziegelei an der Straße nach Guttenberg bei Ziegeleibesitzer

**Oscar Glas.**

Bestellungen können brieflich gemacht werden. [13m

---

## Theater-Restauration.

Mittwoch, den 27. März:

## Concert

der Badenweiler Curkapelle.

Anfang 8 Uhr.

---

## Malz-Zucker,

vorzüglich gut gegen Husten und Heiserkeit, frisch eingetroffen bei

**Wilhelm Lemm,**

Eichhorngasse.

---

**Wasserstand des Mains:**

3′ 4″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 86 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 27. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1³⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹³ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8³⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6³⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10¹ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵³ PZ. 10⁴⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Rupert. — Sonnen-Aufgang: 5 Uhr 49 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 24 Min. Mondaufgang: 12 Uhr 39 Min. Monduntergang: 9 Uhr 29 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 7 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 13 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Ein Scheffel Märzenstaub ist eine Krone werth, doch allzu frühes Laub wird gern von Frost verzehrt.

## Tagesbericht.

Die „Bayer. Ztg." enthält die amtliche Mittheilung, daß dem k. Bezirksinspektor K. Mayer in Würzburg das Ritterkreuz 1. Cl. des Verdienstordens vom heil. Michael, dem Bahnhof-Verwalter Fr. Rambauer in Würzburg das Ritterkreuz 2. Cl. des genannten Ordens verliehen wurde.

Das Staatsministerium des Innern hat eine Revision jener polizeilichen und oberpolizeilichen Beschlüsse angeordnet, wodurch verschiedene Vereine seinerzeit als politische Vereine erklärt worden sind. Irren wir nicht, so liegt dieser Anordnung die gewonnene Erkenntniß zu Grunde, daß bei vielen dieser Vereine sehr achtbare Bestrebungen nach Erweiterung der geistigen und socialen Bildung ihrer Mitglieder an die Stelle einer grundsätzlichen Opposition gegen die bestehenden staatlichen und socialen Einrichtungen getreten sind.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung am 12., 14., 15., 16. und 18. März ds. Js. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Marg. Teisel von Giebelstadt, wegen Fälschung eines Beweismittels in einer Untersuchungssache und wegen Feldiebstahls, zu 15 Tagen Gefängniß; Mich. und Gg. Keß von Güntersleben, wegen Gewaltthätigkeit, zu je 8tägiger Arreststrafe; Leonh. Weid und Franz Herbert von Biebereyhen, wegen Contravention gegen das Malzaufschlagsmandat, Ersterer zu 3 fl., Letzterer zu 5 fl. Geldstrafe; Mich. Hahn von Sawärzelbach, wegen Diebstahls, zu einmonatl. Gefängnißstrafe; Peter Göbel von Ochsenfurt, wegen Diebstahls und Landstreicherei, zu einer solchen von 1 Monate und 18 Tagen; Balburga Schmitt von Burgsinn, wegen Diebstahls, zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten; Jakob Pregler von hier, wegen Benachtheiligung eines Minderjährigen, zu 1 Monat und Franz Bauer, vormal. Bahnwärter dahier, wegen Störung der Benützung der Eisenbahn, wegen fahrlässiger Tödtung und wegen Körperverletzung, zu 4 Monaten Gefängniß; dagegen Ignaz Lülling von Heidingsfeld von der Anschuldigung des Diebstahlvergehens freigesprochen. Der Einspruch des Rudolf Mark von Röttingen, wegen körperlicher Mißhandlung und der der Barbara Siederer von Willanzheim, wegen Diebstahls, wurden verworfen und Letztere noch wegen Uebertretung der Dienstbotenordnung zu 2 Tagen Arrest verurtheilt. — Ferner wurden in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 12., 14. und 15. ds. Mts. die Berufungen des Andreas Oberhuber von Seinsheim, wegen Forstfrevels und die des Balthasar Rückel von hier, wegen Ehrenkränkung des Heinrich Bernhard daselbst verworfen, dann in der Sache des Tob. Mack von Oellingen gegen Katharina Endres, Ehefrau von da, wegen Ehrenkränkung — unter Stattgebung der klägerischen Berufung — Beklagte in eine Geldstrafe von 10 fl. verurtheilt.

**München,** 22. März. In der letzteren Zeit ist das Königreich Bayern nach verschiedenen Richtungen von Zigeuner-Banden und Familien durchzogen worden, welche vielfach sich zu einer förmlichen Landplage gestaltet haben. Diese herumziehenden Zigeuner gehören dem Auslande an und treiben wohl ausnahmslos einen Erwerbszweig, zu welchem nach den geltenden Bestimmungen eine vorgängige polizeiliche Bewilligung erforderlich ist. Mit Rücksicht auf die notorische Gemeingefährlichkeit der meisten dieser Zigeunerfamilien hat das königliche Staatsministerium des Innern im Einverständnisse mit dem königlichen Handelsministerium mit Entschließung vom 21. ds. Mts. die Kreisregierungen, Kammer des Innern, angewiesen, mit allem Ernste Sorge zu tragen, daß bezüglich der Ertheilung jener polizeilichen Bewilligung die einschlägigen Vorschriften über den Hausirhandel und den Betrieb der Wandergewerbe genauestens beachtet und jenen Individuen, welche eine solche polizeiliche Bewilligung nicht besitzen, der Aufenthalt im Königreiche nicht gestattet, dieselben vielmehr mit ihren Familien von der Sicherheitsmannschaft sofort angehalten, der betreffenden Districtspolizeibehörde vorgeführt und von letzterer über die Gränze gewiesen oder nach Umständen mittelst Schubes über die Gränze verbracht werden. (B. Z.)

A.C. **München,** 24. März. (Fortsetzung aus der Rede des Abgeordneten Frhrn. v. Stauffenberg über die Aufhebung der Todesstrafe.) Bekanntlich war der König Max Joseph kein Freund der Todesstrafe und suchte den vielfachen Hinrichtungen durch eine größere Anzahl von Begnadigungen abzuhelfen. In dem offiziellen Kurpfalzbayerischen Intelligenzblatt vom J. 1805 findet sich folgende auch für uns nicht uninteressante Besprechung: Der Staatsmann, welcher die Todesstrafe damit entschuldigen kann, daß sie ein nothwendiges Mittel sei, der weiteren Schädlichkeit eines verhärteten Böswichts vorzubeugen und andere durch Beispiele abzuschrecken, ist ein schlechter Mann. Die Staaten, in welchen die Todesstrafe jetzt aufgehoben ist, sind Toskana, Oldenburg, vier Schweizerkantone, eine Reihe der Vereinigten Staaten und in allen diesen Cantonen ist eine Zunahme der Sicherheitsstörungen nicht erfolgt — auch Beweise gegen das Argument, daß, wenn ein kleinerer Staat die Todesstrafe aufhebe, dann die Verbrecher sich in diesem Staate gleichsam zusammen ziehen würden. Die Oldenburger haben nie bemerkt, daß die verbrecherischen Hannoveraner sich in erheblicher Zahl auf ihr Gebiet zurückgezogen haben. Ducpetiaux sagt: das Strafgesetz soll den Schuldigen in die greifbare Unmöglichkeit versetzen, das Böse zu thun, es soll seine Missethat sühnen, die Todesstrafe aber ist eine absolute und nicht wieder gutzumachende. Von dem J. 1846 bis 1856 (meist Ducpetiaux nach) wurden in Frankreich und England 10 Todesurtheile gefällt, welche durch gerichtliches Verfahren sich später als gegen Unschuldige ergangen erwiesen haben. (Redner erörtert nun die ungemeine Schwierigkeit, ja die Unmöglichkeit, eine genaue Grenzlinie zwischen Mord und Todtschlag zu ziehen, zeigt, daß die Strafe eine untheilbare ist, obgleich zwischen Mord und Mord ein Unterschied besteht und fährt dann weiter:) Der Hr. Justizminister hat uns mitgetheilt, daß seit 1862 41 Todesurtheile gesprochen und 3 davon vollzogen worden seien. 41 zum Tode Verurtheilte und 3 davon hingerichtet! Da möchte ich doch fragen, wie wird bestimmt, wer diese 3 Hinzurichtende wirklich sind, nach welchen Grundsätzen, in welcher Art und Weise wird das festgestellt? Mit Recht hat man von einer Todeslotterie gesprochen. Die „Köln. Ztg." sagte jüngst in dieser Hinsicht: Sind

in einer bestimmten Zeit viele Todesurtheile gesprochen worden, so wachsen die Chancen für die Einzelnen, mit dem Leben davon zu kommen; ist längere Zeit in einem Lande kein Todesurtheil vollstreckt worden, so meint der Justizminister, es müsse doch einmal wieder an die volle Kraft des Gesetzes erinnert werden und er beantragt eine Bestätigung. Dabei ist aber sehr häufig zweifelhaft, ob der Verbrecher, den das Todesurtheil trifft, nicht ein geringeres Schuldbewußtsein hat, als die fünf oder sechs, die vor ihm begnadigt waren. Sie alle kennen den Straubinger Fall, es wurde damals in Folge einer Intercession von 4 Richtern ein Todesurtheil nicht vollzogen. Das nächstfolgende vom Schwurgericht ausgesprochene Todesurtheil, gegen einen gewissen Bauer Trauner, der seine Ehefrau vergiftet hatte, wurde vollzogen. Nun hat man in der dortigen Gegend bei Vergleichung der näheren Umstände dieses Trauner'schen Falls mit andern Mordthaten, bezüglich deren die Thäter vorher begnadigt worden waren, allgemein gesagt: „Ja früher sind Leute begnadigt worden, die viel schwerere Mordthaten verübt haben, warum wird der hingerichtet?" Die allgemeine Volksstimme dort war, daß man diesen Mann blos deswegen hingerichtet hat, damit in Straubing einmal ein Todesurtheil vollzogen werde! Ich glaube, meine Herren, daß ich dasjenige, was ich Ihnen über die Unzuverlässigkeit des Begnadigungsverfahrens gesagt habe, hier nicht zu wiederholen brauche, die Ausführungen, welche der Hr. Staatsminister der Justiz hierüber gemacht hat, haben meines Erachtens an der Sachlage soviel, wie gar nichts geändert. Der Herr Justizminister hat weiter gesagt, daß es nicht Monate, ja halbe Jahre dauere, bis das Begnadigungsverfahren erledigt sei, und daß nur in zwei Fällen die Verzögerung über 4 Wochen gedauert habe. (Schl. f.)

× **München**, 25. März. Dem Ministerialrath im Cultusministerium Hugo Frhrn. v. Hermann wurde, wie wir so eben vernehmen, der Verdienstorden der bayer. Krone verliehen.

+ **München**, 26. März. Es scheint sich wirklich zu bestätigen, was Personen, denen man ihrer Stellung nach hierin gewiß Glauben beimessen kann, schon vor ein paar Tagen äußerten, daß nämlich gerade die zu starken Angriffe auf den Justizminister Veranlassung geben könnten, Hrn. v. Bomhard, wenigstens für die nächste Zeit, noch im Besitz seines Portefeuilles zu erhalten. Und Herr v. Bomhard ist auch heute noch Minister. Die Gerüchte von einem Wanken des ganzen Ministeriums und besonders von einem bevorstehenden Rücktritte des Hrn. Fürsten v. Hohenlohe erhalten sich übrigens auch heute noch. — Was die Braunauer Bahn anbetrifft, so sind die Chancen für das Zustandekommen derselben in diesem Augenblicke freilich nicht besonders günstig und Hr. Ministerialrath v. Sutner dürfte in dieser Beziehung in Wien jetzt ein ziemlich schwieriges Terrain zu bearbeiten haben. Ob Hr. v. Sutner ein positives Resultat, das endliche Zustandekommen dieser nicht blos für Niederbayern allein so wichtigen Bahn erzielen werde, ist zweifelhaft und auch die Aeußerungen des Hrn. v. Schlör in der Kammer deuten auf eine unumstößliche Zuversicht Sr. Excellenz in dieser Beziehung nicht hin. Es läßt sich nicht läugnen, daß seit Publikation des bayerisch-preußischen Schutz- und Trutzbündnisses Oesterreich von besonders wohlwollenden Gesinnungen gegen Bayern eben nicht beseelt ist, wie man dies auch an der gegenwärtig sehr reservirten Haltung des österreichischen Gesandten am hiesigen Hofe entnehmen kann. Mehr also noch als in der Rücksicht auf die Elisabethbahn, dürften die Schwierigkeiten bezüglich der Braunauer Bahn in der gegenwärtigen politischen Situation zu suchen sein.

In **München** hat sich am 19. d. der Spänglermeister B. Schmidt von Neuhausen erschossen und erhängt (er hatte sich nämlich vor dem Schusse die Schlinge um den Hals gelegt).

**Frankfurt**, 22. März. Ueber die Resultate der Abrechnung der bei der Bundesliquidation betheiligten deutschen Staaten erfährt man, daß das Activvermögen des Bundes in Baarbeständen (bei Rothschild), nach Abzug der Capitalbeträge für die Pensionirung der Bundesbeamten, sich auf über ¾ Mill. Gulden beläuft; dazu kommen etwa 5 Mill. Gulden an liquiden Forderungen an verschiedene Bundesstaaten, und es gehen davon ab als Schulden, die theils an einzelne Staaten, theils an Private zu bezahlen sind, circa 3 Mill. Gulden. Es sind bei diesen summarischen Angaben verschiedene bedeutende Forderungen, die möglicherweise ganz oder theilweise aus der Liquidation wegfallen, außer Ansatz gelassen, so die österreichische Forderung von acht Millionen für die holsteinische Execution von 1850, die bayerische für die kurhessische Exekution mit circa 1¼ Millionen. Das Material der Bundesfestungen soll etwa fünfzehn Millionen werth sein; ob dasselbe zur Activmasse kommen werde, ist noch nicht festgestellt. (Fr. J.)

**Paris.** Zuverlässige Berichte schildern den Zustand des „Kindes von Frankreich" als Besorgniß erregend. Die Kaiserin, von innerer Angst getrieben, eilte am 19. ds. nach der Kirche „Notre Dame de Viktoire", in deren Seitenkapelle eine von ihr gestiftete silberne Lampe brennt, und lag dort lange Zeit im Gebet vor dem Altar. Der Kaiser soll sich in einer sehr übeln und traurigen Stimmung befinden. Eine längere und gefährliche Krankheit des Prinzen würde den Vater rasch altern. Der „Köln. Ztg." zufolge leidet der kaiserliche Prinz an einer Entzündung der Knochenhaut. Das Fieber, von welchem der „Abend-Moniteur" spricht, war so stark geworden, daß man ein Nervenfieber befürchtete; die Aerzte verblieben die ganze Nacht am Krankenbette des Prinzen. — Bei der zweiten Operation einer neugebildeten Geschwulst weigerte sich der Prinz, sich chloroformiren zu lassen, wie die Mutter wünschte. Der „Constitut." versichert, die Aerzte stellen nunmehr die vollständige Heilung in nahe Aussicht.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Korn. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg . . . | 23. | März | — | — | 23 | 33 | 17 | 45 | 16 | 34 | 9 | 12 |
| Ansbach . . . | 20. | „ | 23 | 42 | 23 | 19 | 17 | 25 | — | — | 8 | 2 |
| München . . . | 23. | „ | — | — | 23 | 56 | 16 | 23 | 16 | 16 | 7 | 48 |
| Augsburg . . . | 22. | „ | 25 | 18 | 25 | 18 | 17 | 47 | 16 | 17 | 7 | 47 |
| Landshut . . . | 22. | „ | — | — | 20 | 52 | 16 | 5 | 15 | 6 | 7 | 35 |
| Bayreuth . . . | 20. | „ | — | — | 23 | 48 | 18 | 30 | 15 | 48 | 9 | 18 |

**Frankfurt**, 26. März, 6 Uhr Abends. In der Effectenspecietät war wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien 168 G. 1860er Loose 67¼ bez. 1882er amerikan. Bonds 77¹¹/₁₆—77⅝ bez. Steuerfr. Metall. 48½ G.

## Politische Rundschau.

Der „Temps" sagt aus Anlaß des Schutz- und Trutzbündniß-Vertrags zwischen Preußen und Würtemberg: „Die Priorität dieses Vertrages ist von einem ungeheuren Gewicht. Der Hof von Würtemberg ist nahe verwandt mit dem Hof von Rußland. Die Königin Olga ist die Schwester des Kaisers Alexander und die politische Bedeutung dieser Familien-Allianz kann nicht bestritten werden. Wäre der würtemb. Vertrag nach den andern gekommen, so hätte er für einen einfachen Ausdruck der Gewalt der Umstände gelten mögen. Mit dem Datum, welchem er angehört, bezeichnet er weit mehr als das: er bezeichnet das innige und vollständige Einverständniß zwischen Preußen und Rußland.

Die Gerüchte in Betreff eines Verkaufs von Luxemburg machen außerordentliche Sensation. Der geheime Vertrag zwischen Holland, Preußen und Frankreich wegen Abtretung Luxemburgs an Frankreich soll vollendete Thatsache sein. — Die „Kreuzztg." meldet aus Paris: Der kais. Generaladjutant General Frossard begiebt sich in geheimer Mission nach Luxemburg. Zahlreiche Gerüchte von einem französischerseits beabsichtigten Ankauf Luxemburgs erhalten sich.

Man meldet aus New-York, 25. März: Im Senat wurde eine Resolution eingebracht, welche erklärt: die Gerechtigkeit verlange, Jefferson Davis entweder vor Gericht zu stellen oder gegen Kaution freizulassen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

28. März, Vorm.: Forderungsmeldung an den Nachlaß des led. Martin Enghäuser von Heuchelheim zuletzt Dienstknecht in Gaibach beim k. Landgericht Hofstadt a./A.

Früh 8 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Mich. Grobe von Zeil beim k. Landgericht Ebrach.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des led. Taglöhners Jacob Fuchs von Aura beim k. Landg. Gemünden.

Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Replik im Concurse des Gg. Schuler von Löffelsterz beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Mayer Kohnstamm von Neustadt a./S. beim k. Bezirksamt daselbst.

Früh 9½ Uhr: Holzversteigerung im Kutzenbergschen Gasthause zu Ebrach durch das k. Forstamt dort.

Früh 10 Uhr: Holzstrich im Saubartschen Wirthshause zu Maßbach durch die k. Revierförster Poppenlauer.

Früh 10 Uhr: Holzstreich im Forsthause zu Kranzendach durch das kgl. Forstamt Stadtprozelten.

Früh 10 Uhr: Versteigerung eines Anwesens in der Nähe des Bahnhofes hier durch den k. Notar Oppmann.

Früh 10 Uhr: Eichenlohrinden-Versteigerung im Gemeindewirthshause zu Wollmünst.r durch das k. Juliusspit. Rentamt dort

Mittags 12 Uhr: Holzstrich durch das k. Juliusspit. Rentamt hier.

Nachm. 2 Uhr: Anwesensversteigerung im Concurse des Gastwirthes M. A. Staab von Unterleinach durch den k. Notar Steible hier.

Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung im Concurse des Val. Willmo von Kirchheim durch den k. Notar Grimm hier.

Bis 29. März, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die ledige Genoveta Keller von Neunkirchen beim k. Bezirksamt Miltenberg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Katharina Seifried und Seb. Rüdiger von Neunkirchen beim k. Bezirksamt Miltenberg.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, dopp. fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.
Frankfurt, 26. März.

## Bekanntmachung.

pr. 27/3.

In der Drittheilungssache der Franziska Hock Wittwe versteigere ich am

**Freitag, den 29. d. Mts., Mittags 2 Uhr,**

das zur Masse gehörige Mobiliar, bestehend in Möbeln aller Art, Weißzeug und in Messerschmiedswerkzeugen aller Art, und setze am folgenden Tage die Versteigerungen von Stahlwaaren und sonstigen Vorräthen fort.

Würzburg, den 27. März 1867.

**Grimm, k. Notar.**

## Bekanntmachung.

pr. 23/3.

In der Concurssache des Peter Brendner von Neuhausen stehen nach erfolgter Zahlung der ersten Zielfrist noch die pro Martini 1867, 1868 und 1869 nebst 4 pCt. Zinsen von Martini 1866 an fälligen Güterzielfristen zu 3450 fl. bei Kaufmann Moritz Braun von Westheim aus und sollen gemäß bezirksgerichtlichen Auftrags gegen Baarzahlung versteigert werden.

Ich setze nun, nachdem der unterm 8. vor. Mts. bereits erfolgten Versteigerung der Zuschlag nicht ertheilt worden, zum Zwecke der Versteigerung wiederholt Termin auf

**Montag, den 8. April l. Js., früh 9 Uhr,**

auf dem Amtszimmer des k. Notars Andreas Hippler zu Gerolzhofen an und lade Strichsliebhaber unter dem Beifügen ein, daß die Strichsschillinge hypothekarisch gesichert sind und die näheren Bedingungen vor dem Striche bekannt gegeben werden.

Gerolzhofen, den 15. März 1867.

**Warg, Notariatsverweser.**

## Eichen-Lohrinden-Verkauf.

pr. 24/3.

Das dießjährige Eichen-Lohrinden-Ergebniß hiesigen Gemeindewaldes zu circa 600 große Bund, jeder von 3 Fuß Länge und 3 Fuß Umfang, wird im Submissionswege vergeben. Lusttragende wollen ihre deßfallsigen Angebote verschlossen und portofrei bis

**Mittwoch, den 10. April l. Js., früh 9 Uhr,**

an Unterzeichneten einsenden. Mittag 2 Uhr werden dieselben im Gemeindehause dahier eröffnet und bei annehmbaren Geboten der Zuschlag ertheilt.

Die Gemeinde läßt auf ihre Kosten die Rinde schälen und aufbinden. Die Bedingungen liegen inzwischen zur Einsicht bereit.

Glasofen bei Marktheidenfeld, den 28. März 1867.

**Kunkel, Vorsteher.**

2a] Messerer, Gemdeschr.

Herren-Hemden in Shirting und Leinen 2c.,
Damen- " " " " " "
Arbeits- " " " " " "
Kinder- " " " " " " in allen Größen,
Kragen, Manschetten, Blousen, Untertaillen, Unterröcke in glatt und gestickt, Einsätze, Streifen, Kinderschürzchen, Negligé-Hauben und Jacken empfiehlt zu den billigsten Preisen

**H. Dietz,**

3c] neue Passage am Markt.

**Feuer-Versicherungen** auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden **k. k. l. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,** einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Kapital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

**B. J. Stahel,**

3] Agent für die Städte Würzburg und Heidingsfeld u. das k. Bezirksamt Würzburg.

**Schlosser, F. C.,**

**Weltgeschichte für das deutsche Volk.**

19 Bände in 9 Pappbänden gebunden.

**Ladenpreis geb. fl. 35., antiquarisch für fl. 25.**

Das Exemplar ist gut gehalten.

Zu haben in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

## Bekanntmachung.

Am 14. d. M. wurden aus dem offenen Bodenraume des Hauses Dist. 4. Nr. 274 zwei leinene und zwei baumwollene Herrenhemden, ein baumwollenes Frauenhemd und ein leinenes Bettuch entwendet. Von den Herrenhemden waren 3 mit I. B. und eines mit I. T. gezeichnet.

Am 15. d. entkam von der am Neuthorwalle aufgehängten Wäsche ein leinenes Herrenhemd, F. O. gezeichnet; am 18. d. aus einem Zimmer des Dienstpersonals im fränkischen Hofe dahier eine silberne Cylinderuhr; dieselbe hatte ein weißes Zifferblatt, stählerne Zeiger und Sekundenzeiger, sowie einen glatten Deckel.

Ferner wurde aus einem verschlossenen Stalle Distr. 1. Nr. 355 ein Halbschäffel Haber und ein Kasten voll geschnittenes Stroh entwendet.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 21. März 1867.

**Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.**

**Ehrenfried.**

## Stadt-Theater.

Donnerstag, den 28. März. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Herrn Otto. **Tannhäuser.** Oper in 3 Akten von R. Wagner.

**Die Direktion.**

### Verstorbene.

Dr. Gottfried Eisenmann, prakt. Arzt, 71 J. 10 M. alt. — Georg Bers, Oekonomenkind, 6 M. alt. — Julie Dorsch, Oekonomenkind, 7½ J. alt. — Jakob Schmitt, Bahnarbeiterskind, 7 W. alt. — Meyer Wertheimer, Optikus, 71 J. alt. — Elise Köppner, ledige Privatiere, 43 J. alt. — Georg Wahler, Taglöhnerskind, 3½ J. alt. — Apoll. Maria Seißer, Badbesitzerskind, 9 M. alt.

### Fremden-Anzeige.

Vom 26. März.

(Adler.) Kflte.: Bawalsky a. Lublin, Dreyfuß a. Mannheim, Art a. Buchholz, Wormser a. Frankfurt, d'Orville a. Michelstadt, Rohde a. Offenbach, Pohl a. Beaudour, Gutmann aus Fürth, Widmann a. Nürnberg, Spanier-Herfort a. Braunschweig, Türtsch a. Darmstadt, Schlansky a. Berlin. Stud. Klorke a. Heidelberg.

(Fränk. Hof.) Kaufte.: Heil a. Rothenfels, Federlein u. Erlanger a. Frankfurt, Felger aus Schlitz, Ströbel a. Kitzingen, Kaiser a. München, Hilbrath u. Kaufmann a. Cöln, Thalheim a. Solingen, Sänger a. Obernbreit, Welf aus Schweinfurt, Cuhn u. Balling a. Arnstein, Frau Moritz a. Brückenau. Rent. Poustawalow mit G. u. Dien. a. Moskau. Priv. Schloß m. Fam. a. T.-Bischofsheim u. Well m. Fam. a. Tarberg.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Rau a. Frankfurt, Stern a. Rödelsee, Frank a. Ebelsbach, Kayser m. G. a. Marbach, Hofmann a. Achelshausen, Künstler m. G. a. Brünau, Weickersheimer aus Königshofen, Adler a. Offenbach u. Sulzbacher a. Taubertretersheim. Dechant Stamm a. Grafenrheinfeld. Pfarrer Stierkorb a. Zell. Frau Sondheimer m. T. a. Waldmannsdorf. Fabr. Tück a. Frankfurt.

(Sachs. Hof.) Kflte.: Ballenberg aus Deufstetten, Fürst aus Mitteuberg, Wallkomm aus Nürnberg, Neumann a. Schweinshaupten, Treschfeld a. Schweinfurt u. Schmitt a. Windshofen. Frau Eichhorn a. Bayreuth. Priv. Kübner a. Frankfurt.

(Schwan.) Kaufte.: Voigt u. Weigel aus Hof, Goller a. Schwarzenberg, Manz a. Amorbach, Orth a. Marktheidenfeld, Schmiedtgen a. Leipzig, Fischer a. Gotha und Rabel a. Augsburg. Controleur Höyne a. Berlin. Fabrikant Holzen a. Düsseldorf.

(Württ. Hof.) Kflte.: Potthoff a. Bielefeld, Bleth a. Elberfeld, Möller a. Gladbach, Hollgarten m. G. a. Newyork, Levy a. Frankfurt, Bechmann u. Hirschhorn a. Fürth, Porcher aus Baden und Fränkel a. Urspringen. Baron von Heßberg a. Reichelshof. Baron v. Gleichen a. Bonnland. Frau Schmitt u. Frl. Glassen aus Mainz. Kreisschulrath Scherer a. Tauber-Bischofsheim.

## Beicht- und Communionzettel

werden rasch und billig angefertigt in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

Von Paris zurückgekehrt, beehre ich mich, hiemit anzuzeigen, daß bereits alle Neuheiten in

**Jacquettes, Ueberwürfen & Mantillen**

angelangt, welche zu sehr billigen Preisen empfehle.

**S. Rosenthal.**

---

Unser Lager in wollenen und seidenen

**Jacquettes, Ueberwürfen, Beduinen und Mantillen**

ist vollständig assortirt und empfehlen wir dasselbe zu den **billigsten Preisen.**

**Ullmann & Strauss.**

---

**Schwarze und graue Seidenstoffe,**

sowie **Seiden-Sammt** empfehle in reichhaltiger Auswahl unter Garantie des „guten Tragens" zu sehr billigen Preisen.

**F. J. Schmitt.**

---

**Vorhangstoffe, Tüll, Gaze, Moll, in jeder Breite,**
**Möbel-Damaste und Glanz-Cattune,**
**gemalte Fenster-Rouleaux,**
**Gobeline- und Cachemire-Tischdecken**

empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

**Carl Bolzano.**

---

**Broderies et lingeries françaises**

**de N. Henry de Nancy.**

**Grand choix d'articles nouveaux pour dames et pour enfants à des prix très-modérés.**

**Domstrasse vis-à-vis Mr. Benkert-Vornberger, banquier.**

---

**Am Krahnenplatz in Würzburg**

**Deutsches Affen- u. Hunde-Theater**

**und Kunstreiterei en miniature.**

Täglich zwei Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr. Kassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

***Georg Schmitt.***

---

**Platz'scher Garten.**

Morgen, Donnerstag:

**CONCERT**

der Badenweiler Curkapelle.

**Anfang 3 Uhr.**

Entrée à Person 6 kr.

Abends 8 Uhr in der Bierbrauerei von Gabhard.

---

Für ein frequentes Spezereigeschäft am Platze wird ein **Lehrling** aus achtbarer Familie gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [3a

---

Hamburger Brustzucker,
stets frisch zu haben bei
3a] Hermann Scheuer.

---

**(Mit einer Beilage.)**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Ankündigungen.

Mein reichhaltiges Lager in

## Bielefelder Leinwand

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.

**Adolf Schütte**
am Markt.

3a]

---

**In der Bude am Ochsenplatze.**

Heute, Mittwoch, den 27. März,

finden

**2 große außerordentl. Vorstellungen**

der amerikanischen lustakrobatischen Gesellschaft **Belling** statt, verbunden mit der so beliebten Geister- und Gespenstererscheinung, oder „Robör's letzte Stunde um Mitternacht."

**Anfang der ersten Vorstellung um ½5 Uhr, der zweiten um ½8 Uhr.**

Preise der Plätze: 1. Platz 30 kr., 2. Platz 18 kr., 3. Platz 9 kr.

Ich lade ein verehrl. Publikum hiemit höflichst ein und glaube die Hoffnung hegen zu dürfen, daß Jeder, der meine Vorstellung mit ansieht, mit größter Zufriedenheit dieselbe verlassen wird. Hochachtungsvoll

**F. Belling,**
Direktor aus Philadelphia.

---

Das

## Haupt-Herren-Kleider-Magazin

von

## M. E. Iser aus Berlin und Halle a. S.

befindet sich nur im Hause des Herrn

**W. Kahn & Co. auf der Domstraße.**

Zum ersten Male die hiesige Messe besuchend, erlaube ich mir, dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß mein Lager mit den feinsten und modernsten Stoffen, sowie elegantester Façon sortirt ist. Um mir am hiesigen Platze eine dauernde Kundschaft zu sichern, verkaufe ich zu untenstehendem Preiscourant.

Ganz egale Anzüge, fein, modern gearbeitet, von 18 fl., feine Tuchröcke von 10 fl. bis zu den feinsten in Seide zu 16 fl., Sommerüberzieher, dunkel und hell, von 13 fl. an, feine Sommerjacquetten mit oder ohne Batten, von 10 fl. und Hosen, nur in Buxkin, von 4 fl. bis 14 fl., Westen, sowie Schlafröcke und Kinder-Anzüge in großer Auswahl.

Bitte das geehrte Publikum, nur auf die Firma **W. Kahn & Co.** auf der Domstraße zu achten, und bin der festen Ueberzeugung, daß kein Käufer unbefriedigt mein Lokal verlassen wird.

Hochachtungsvoll

**M. E. Iser aus Berlin und Halle a. S.**

---

## Bekanntmachung.

Baugesuch des Kunstfärbers Th. Arndt, 4. Distrikt vor dem Sanderthore, betr.

Herr Th. Arndt von hier beabsichtigt, in seinem Anwesen, 4. Distr. Nr. 324, am Sandererzierplatze eine Kunstfärberei einzurichten. Etwaige Erinnerungen hiegegen sind am

**Montag, den 1. April l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

im magistratischen Geschäftszimmer Nro. 14 bei Vermeidung des Ausschlusses geltend zu machen.

Bis zum Termine können die Baupläne in der diesamtlichen Registratur eingesehen werden.

Würzburg, den 23. März 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

---

## Ausschreiben.

Am 5. d. M. wurden bei einem Buchbindermeister dahier Bücher und Schreibhefte von einem Manne herausgenommen, welcher angab, er heiße Holzmann und sei Lehrer in Sommerach. Dieser Mann war von großer schlanker Statur, gut gekleidet und hatte blonde Haare.

Um dieselbe Zeit wurden ferner in einer hiesigen Buchhandlung von einem Manne, der sich Hofmann nannte und zweiter Lehrer in Sommerach zu sein angab, Bücher herausgenommen.

Beide Angaben erwiesen sich als falsch.

Ich gebe dies behufs Ermittelung dieser Betrüger bekannt und bemerke, daß die letztbezeichnete Person beiläufig 22 Jahre alt, schwächlicher Statur war, schwarze Haare hatte, schwarzen Rock und grauen Filzhut trug.

Würzburg, den 21. März 1867.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.

**Ehrenfried.**

---

## Lehrling!

In einem lebhaften Tuch- und Mode-Waaren-Geschäft en gros et detail wird ein wohlerzogener junger Mann (Israelite) als Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Franco-Offerte unter Nro. 84 besorgt die Expedition d. Bl. [2b

---

2000—2400 fl. werden auf ein Grundstück gegen doppelte Sicherheit und prompte Zinszahlung aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [2b

---

Im inneren Graben, 2. Distr. Nr. 132, ist ein **möblirtes Zimmer** stündlich zu vermiethen.

---

150—200 Zentner **Heu** und 200—300 Zentner **Klee** sind zu verkaufen in Kleinlangheim bei

2a] **Kaspar Emmert.**

## Bekanntmachung.

pr. 21/3.

Ueber die Verlassenschaft des Commissionärs Peter Markert wurde von dem unterfertigten kgl. Stadtgerichte in Gemäßheit des Art. 8 Ziff. 16 des G.-O.-G. vom 10. Nov. 1861 unterm 31. Dezbr. v. Js. der Concurs rechtskräftig erkannt.

Demzufolge wird zur Anmeldung, Feststellung und Entscheidung des Vorzugsrechtes der gegen die Verlassenschaft bestehenden Forderungen Tagfahrt auf

**Donnerstag, den 18. April l. Js., früh 9 Uhr,**

Geschäftszimmer Nr. 6,

anberaumt und werden hiezu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß die bis zu diesem Tage oder an demselben bei dem unterfertigten Gerichte nicht angemeldeten Forderungen von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, während bezüglich jener Forderungen, deren Anmeldung erfolgt sein wird, die an dieser Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger mit den weiter vorzunehmenden Prozeßhandlungen ausgeschlossen und bezüglich der an dieser Tagfahrt gleichfalls zu fassenden Beschlüsse über vergleichsweise Ordnung der Sache und Verwerthung der Masse den Beschlüssen der Mehrheit zustimmend erachtet werden.

Das Vermögen der Masse besteht in einem bei Gericht hinterlegten Baarbetrage von 96 fl. 22½ kr., sowie in Außenständen zum Betrage von 103 fl., wovon 30 fl. bestritten sind, während die vorhandenen Schulden ohne Einrechnung von Zinsen und Kosten den Betrag von 406 fl. 43½ kr. entziffern.

Zugleich ergeht an Alle, welche an die Verlassenschaft Zahlungen zu leisten haben, die Auflage, diese Zahlungen bei Meidung eigener Haftung nur an das unterfertigte Gericht zu leisten.

Würzburg, den 12. März 1867.

Königliches Stadtgericht.

**Ungemach.**

Schmerl.

---

## Bekanntmachung.

pr. 26/3.

In Folge Auftrags des k. Stadtgerichtes und im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich am

**Dienstag, den 9. April l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

in dem Wohnhause 2. Distrikt Nr. 600 dahier 1 Kanapee und 6 Sessel gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 26. März 1867.

Oppmann, k. Notar.

---

## Hiller's
## neue Dampfschiffs-Linie
zwischen
## Antwerpen und New-York.

**Abfahrt alle 14 Tage.**

Die Linie wird eröffnet durch das **vorzügliche Dampfschiff 1. Classe von 2500 Tons und 500 Pferdekraft**

### Ottawa, Capt. Archer.
### Abfahrt: Sonnabend, den 23. März.

Auf dieses folgt:

### das prachtvolle Dampfschiff Medway.
### Abfahrt: Sonnabend, den 6. April.

**Passage-Preise:**

**Erste Cajüte Frs. 450 oder Thlr. 120 oder Gulden 210.**
**Zwischendeck „ 200 „ „ 53½ „ „ 94.**
**Kinder von 1 bis 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge Frs. 15.**

**Fracht** für Güter beträgt 2 £ 10 s. per Ton von 40 Cubikfuss mit 15% Primage.

**Annahme kleiner Packete findet bis am 22. März — 5. April Abends statt.**

„Gute Kost, aufmerksame Bedienung und strenge Erfüllung aller Verbindlichkeiten werden dieser neuen Linie bald Anerkennung verschaffen."

Nähere Auskunft ertheilen die Unterzeichneten, sowie alle autorisirten Agenten.

### Hiller & Comp.
**Antwerpen und New-York.**

Wegen Passagiere wende man sich an die

Haupt-Expedition
**A. Strauss in Antwerpen,**

sowie auch an die Bevollmächtigten:

36] Herren **Rabus & Stoll** in **Mannheim.**

---

## H. Wültner & C. Niemeyer
### aus Versinghausen bei Bielefeld

beehren sich, ihr Leinwand- und Damast-Lager unter Zusicherung sehr billiger Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen, und ist das Verkaufslokal, wie früher, im Hause des Herrn **Wirsching** auf der Domstraße über 1 Stiege.

Vollständiges Lager und Hemdenfabrik in Nürnberg unter der Firma **H. Wültner & Co.**

Hemden-Aufträge werden unter Garantie des Gutsitzens ꝛc. billigst effektuirt. [46

---

## Großer Ausverkauf von Concert-Flügeln

aus den Fabriken von Erard, Pleyel, Steinway, Blüthner, Hüni & Hübert, Bechstein & Rosenbörfer zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**L. Lichtenstein & Comp.**
Frankfurt a/M., Neue Kräme 28.

4c]

---

## Kleesamen.

**En-gros-Lager in deutschen, Luzerner und Incarnat-Samen.**

3c] **J. W. Schmalbach.**

---

## Paris 1867!

Den zahlreichen Besuchern von **Paris vor, während** und **nach** der großen Industrie-Ausstellung kann mit **vollster Garantie für Zuverlässigkeit**

Bädeker's

### Pariser-Führer 1867

mit zahlreichen Plänen, Nachweisen über Ausflüge nach Havre, Marseille, Boulogne ꝛc. fl. 2. 48.

empfohlen werden

**Voraussichtlich** wird die Nachfrage nach diesem bestrenommirten aller Reiseführer **kurz vor Eröffnung** der Industrie-Ausstellung eine ungemein starke sein und das Buch **während der Dauer der Ausstellung** jedenfalls **nicht zu haben** sein. Es empfiehlt sich deßhalb

### Vorausbestellung.

Aufs Sorgsamste werden wir diese vormerken und promptest ausführen.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

Eine **Wohnung** im ersten Stocke, bestehend aus 9 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzlage, Gasbeleuchtung und allen sonstigen Bequemlichkeiten, in sonniger Lage und breiter Straße, ist von Mai an zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl. [36

---

**Wasserstand des Mains:**
3′ 2″ über 0.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 87. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 28. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[45] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 5[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[45] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[24] GZ. 6[35] PZ. 11 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[20] SZ. 11[10] GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[50] GZ. 11[20] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 1[30] PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 10[18] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[20] GZ. 10 PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[35] PZ. 10[16] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeldach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Sirtus. Malchus. — **Sonnen-Aufgang:** 5 Uhr 47 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 25 Min. Mondaufgang: 1 Uhr 28 Min. Monduntergang: 10 Uhr 17 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 10 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Ist an Ruperti der Himmel rein, so wird er's auch im Juli sein.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat genehmigt, daß die kathol. Pfarrei Unterpreppach, Bezirksamts Ebern, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester M. J. Will, Pfarrer in Lütter, verliehen werde.

* **Würzburg,** 27. März. Gestern eröffnete Herr Belling seine Vorstellungen in der höheren Gymnastik und Geistererscheinung. Leider war das Wetter derart, daß man, wie das Sprichwort lautet, keinen Hund hinausjagen konnte, daher der Besuch nur sehr schwach. Die Leistungen in der Gymnastik, namentlich auf dem fliegenden Trapez, befriedigten außerordentlich und auch der Kautschukmann erntete vielen Beifall. Die Geistererscheinungen sind nicht so schrecklich anzusehen, als manche glauben mögen, und werden selbst sehr furchtsamen Leuten Vergnügen bereiten.

Unter dem 13. März erhielten die Candidaten der Medizin Joh. Friedr. Louis Treibich aus Effelder, Edmund Jäger und Hermann Pagenstecher, beide aus Wiesbaden, in der akademischen Aula die Doctorwürde.

= Wie man vernimmt, würde Hr. Domprediger Schork einem Rufe als Domprediger nach München folgen. Es wäre sehr zu beklagen, wenn ein so vortrefflicher Kanzelredner und warmer Freund und Beförderer der kirchlichen Kunst unserer Stadt entzogen würde.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** Die Steinkohlen-Feuerung soll nunmehr auch in der Thorstube des Bürgerspitals eingeführt werden. Für das Ehehaltenhaus wurde eine weitere Wärterin zur Aushilfe mit einem Jahresgehalt von 50 fl. aufgestellt. Die städtische Grundfläche am rechten Mainufer nächst dem Heidingsfelderfahr wurde auf weitere 6 Jahre um das Meistgebot von jährlich 36 fl. verpachtet. Lokomotivheizer Joh. Kielmann von hier erhielt die Verehelichungserlaubniß mit Barbara Seuffert von Bamberg; Adam Anselm Weiglein von Schmalnau erhielt das Heimathrecht dahier; Phil. Fick von Dettelbach erhielt die Licenz zum Mehl- und Produktenhandel; Isidor Schmitt von Lahrbach erhielt das Heimathrecht dahier; Fleischbeschauer Jos. Thaler die Wiederverehelichungserlaubniß mit Marie Barb. Walter von Reichenburg; Bezirksgerichtsdiurnist v. Wetzlingen erhielt auf dem Rekurswege die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Seraphine Röder von Bischofsheim; Glasermeister und Bierwirth Mich. Grau erhielt eine Weinwirthschaftsconcession; Mich. Weiß von Böttigheim erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Eva Kunkel von hier; dsgl. Maurermeister Dan. Kernbörfer von hier die Licenz zur Backsteinfabrikation; Pantaleon Ziegler von Kohlstätten erhielt das Heimathrecht dahier; Magistrats-Kanzelist Karl Blasy erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Sabine Hetterich von hier; Anna Maria Schell von Eibelstadt erhielt eine Licenz zum Landesproduktenhandel; Andr. Mang, Tagschreiber bei der Staatsanwaltschaft am k. Bezirksgerichte dahier, erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Marg. Kiesel von Winkels; Lokomotivheizer Daniel Strobel von Mönchsondheim erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Genov. Elise Kießner von Maibach; Wagenwärtergehilfe Gg. Burkard von Münsterschwarzach erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Eva Günther von hier; Weinwirth Eduard Endres von hier erhielt eine Bierwirthschaftsconcession, während ein weiterer Gesuchsteller z. Z. abgewiesen wurde.

**Aschaffenburg,** 24. März. Mit Beginn des Sommersemesters wird auch hier, wie es bereits in vielen Städten der Fall ist, ein eigener Handelscurs im Anschluß an die kgl. Gewerbschule ins Leben treten; das Project, auch eine gewerbliche Fortbildungsschule zu errichten, dürfte dagegen als vorläufig gescheitert zu betrachten sein. — Die auf Kosten Sr. Maj. des Königs Ludwig I. unternommenen Arbeiten zur Herstellung eines perennirenden Wasserstandes in den 2 so lang trocken gelegenen Seen des Parkes Schönbusch haben seit der Mitte dieses Monats ihren Anfang genommen, haben jedoch durch den seit der großen Ueberschwemmung in diesem Winter obwaltenden, noch immer übermäßig hohen Wasserstand einige Störung erlitten. — Nach einem Plane unseres Magistrats sollen die rings um die Stadt laufenden Anlagen, soweit sie Eigenthum der Stadt sind, eingelegt, und soll der dadurch gewonnene Raum zu Bauplätzen verwendet werden. — Die Wanderversammlung des landwirthschaftlichen Vereins für Unterfranken wird heuer hier stattfinden. (B. Z.)

A.C. **München,** 24. März. (Schluß der Rede des Abgeordneten Frhrn. v. Stauffenberg über die Aufhebung der Todesstrafe.) (Redner führt nun eine Reihe von Fällen vor, in welchen bis zur endgiltigen Entscheidung, ob der Verurtheilte auch wirklich hingerichtet werden solle, Monate vergingen und fährt weiter:) Meine Behauptung, daß die Richter mit Vorliebe aus der Staatsanwaltschaft ergänzt würden, hat Hr. Justizminister als eine unrichtige bezeichnet und gesagt, sie sei deshalb unrichtig, weil im J. 1865/66 auf die Stelle von Appellationsgerichtsräthen und Bezirksgerichtsdirektoren 21 Richter und 10 Staatsanwälte ernannt wurden. (Es concurriren aber zu den Stellen der Appellationsgerichtsräthe und Bezirksgerichtsdirektoren 493 Richter und 43 Staatsanwälte und es wurden daher 4 Proc. der Zahl der Richter und 25 Proc. der Staatsanwälte befördert. Der Hr. Justizminister hat behauptet, thatsächliche Beweise zu haben, daß er das Vertrauen des Volkes genieße. Ich kann hier nur das Bedauern aussprechen, daß der Hr. Minister bei meinem ersten Vortrage nicht gegenwärtig war, er würde sich aus der Aufnahme, die derselbe in der Kammer gefunden hat, vollständig überzeugt haben, daß ich nicht eine individuelle Ansicht ausgesprochen habe,

sondern daß diese Ansicht eine allgemeine und jedenfalls von der überwiegenden Mehrheit der Kammer getheilte ist. Trotz meiner sehr ausgebreiteten Personalkenntniß unter den Richtern und Justizbeamten ist mir noch nicht ein einziger Richter zu Gesicht gekommen, der die Justizverwaltung des Hrn. Justizministers gebilligt hätte. Aber das kann ich sagen, daß eine überwiegende Anzahl von gediegenen und nicht unwissenden und unfleißigen Richtern mir das Gegentheil versichert hat. Der gegenwärtige Kampf um die Abschaffung der Todesstrafe hat eine unverkennbare Gleichheit mit jenem, der seiner Zeit um die Aufhebung der Tortur geführt wurde. Man hat gegen die Aufhebung der Tortur ganz dieselben Gründe angeführt, welche jetzt gegen die Abschaffung der Todesstrafe angeführt werden. Man war damals gerade so von der Unrechtmäßigkeit der Tortur überzeugt und hat trotzdem aus Zweckmäßigkeitsgründen beschlossen, sie beizubehalten. In dem Codex criminalis wird die Tortur bezeichnet als ein „rechtliches Mittel, um die in Negation verharrenden Uebelthäter aus Mangel einer genugsamen Ueberweisung zur wahren Bekenntniß zu bringen" und in den Anmerkungen hiezu heißt es ad voc-m rechtliche Mittel „aber auch ein sehr gefährlich und betrüglich Mittel, welches von einer fast unzähligen Menge Skribenten heftig bestritten worden und dato noch bei vielen Nationen nicht in Uebung ist. Dem sei nun, wie ihm wolle, ist es bei uns einmal so eingeführt und finden sich deutliche Spuren, daß die Tortur vor 1000 Jahren in Bayern gebräuchlich gewesen ist, wie u. A. ex legibus Bajuvariorum zu ersehen ist." M. H.! Ich bitte Sie, wirken Sie durch Ihren heutigen Beschluß dazu mit, daß die Gesetze der Bayern nicht mehr nach Analogie der leges Bajuvariorum gemacht werden!

H. **München**, 26. März. Gestern Abends gerieth das Haus Nr. 3 in der Eisenmanngasse in Brand. Das Feuer wurde bald gelöscht und auf den angegriffenen Speicherraum des Hauses beschränkt. — Der Ausschuß der Abgeordnetenkammer für die Socialgesetzgebung wird in der nächsten Woche seine Thätigkeit beginnen, der Ausschuß für den Entwurf der Civilprozeßordnung wird am nächsten Donnerstag eine Sitzung halten. — Die diesjährige Aushebung der Conscribirten der Altersklasse 1845 wurde für den Regierungsbezirk der Oberpfalz am 23. März vollendet. Hiebei ergab sich als Resultat, daß das volle Contingent für alle Waffengattungen abgestellt werden konnte und war als weitere erfreuliche Erscheinung wahrzunehmen, daß gegenüber den Vorjahren häufigere Ersatzmannstellungen nicht vorkamen.

+ **München**, 26. März. Vom 1. Juli an wird Preußen also vertragsmäßig das Post- und Telegraphenwesen im Königreiche Sachsen und jedenfalls auch in den übrigen Staaten des norddeutschen Bundes übernehmen und für Rechnung der Bundeskasse führen. Dem Vernehmen nach sollen von diesem Zeitpunkte an in Preußen und dem ganzen norddeutschen Bunde einheitliche Briefmarken eingeführt werden, womit dann wenigstens nach dieser Seite hin ein Stücklein deutscher Einheit zu Stande käme. — Die hiesigen Bäcker sind beim Magistrat um Aufhebung der übrigens nur mehr für einige Brodgattungen noch bestehenden Taxe eingekommen und hat der Magistrat, in Erwägung, daß die Bier- und die Fleischtaxe bereits gefallen sind, beschlossen, die Aufhebung bei der Regierung zu bevorworten.*) — Unsere Gemeindekollegien haben jetzt die Restaurirung der im Laufe der Zeiten baufällig gewordenen sogen. Altöttinger Loretto-Kapelle am hiesigen Gasteigberge beschlossen. Diese Kapelle steht bekanntlich weit und breit im Rufe eines Gnadenortes und wenn sich auch gegen die Restauration selbst nichts einwenden läßt, so wäre nur zu wünschen, daß das mit so vielen Gedächtniß- und Dankzeichen geschmückte Innere dieser Kapelle nicht etwa auch den Styl-Consequenzen so gänzlich zum Opfer fallen möge, wie man dies leider an so vielen anderen Orten bei der dermalen herrschenden Restaurationsmanie wahrnehmen kann.

** **München**, 27. März. Der kgl. Staatsminister der Justiz, Hr. v. Bomhard, hat zur Erholung seiner geschwächten Gesundheit heute einen Urlaub auf 10 Tage angetreten und ist für die Dauer desselben dessen Portefeuille dem k. Staatsrathe v. Fischer übertragen worden. Man will heute wissen, daß in Betreff der zwischen den k. Staatsministern entstandenen Differenzen eine Ausgleichung stattgefunden habe, doch dürfte die Bestätigung dieser Mittheilung abzuwarten sein. — In Betreff des wesentlichsten Differenzpunktes zwischen dem Justizministerium und dem Gesetzgebungsausschusse der Kammer der Abgg., die Mitwirkung der Staatsanwaltschaft im Zivilprozesse betr., hat das Justizministerium dem Ausschusse der Kammer der Reichsräthe einen von diesem auch angenommenen Vermittlungsvorschlag vorgelegt. Der Ausschuß der Reichsrathskammer, der allwöchentlich 3—4 Sitzungen hält, hat bereits das erste Buch des Entwurfes des Zivilprozeßgesetzes erledigt und nur wenige, nicht besonders wesentliche Abweichungen von den Beschlüssen des Ausschusses der II. Kammer beschlossen: Das nach Vorschrift des § 9 der IV. Beilage zur Verf.-Urkunde Sr. Maj. dem König vorgelegte neue Haus- und Familiengesetz des Grafen zu Pappenheim vom 16. April 1864 wird heute im Regierungsblatte unter Vorbehalt der Rechte Dritter zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung gebracht.

*) Die Zahl der Münchener Bäcker hat sich in kurzer Zeit von 110 auf 217 vermehrt.

**Herrieden**, 25. März. Der in Italien seit 14 Tagen herrschende warme Aequatorialstrom, welcher in Palermo das Thermometer am 19. Morgens 8 Uhr schon bis 26,2° hinauftrieb, beeinflußt auch unsere Gegend. Da indessen der gegenwärtig über Centraleuropa befindliche Luftberg nur geringe Höhe hat, und rings von Thälern umgeben ist, da ferner im Nordosten bei tiefer Temperatur noch Schnee liegt (am 22. Morg. 8 Uhr in Skudesnäs — 5,5°, in Petersburg — 6,1°, in Stockholm — 8,0°, in Hernösand — 12,0°, in Haparanda — 13,4°) und es selbst in London am 22. schneite, so dürfte die gegenwärtige warme Witterung wieder nicht von langer Dauer sein und der Märzenstaub in diesem Jahre zu den seltenen Erscheinungen gehören. (Fränk. Ztg.)

**Ebermannstadt**, 23. März. Gestern Nachts gegen 11 Uhr wurde der Handlungscommis und Sohn des Cantors Hrn. Ruckdeschel von Muggendorf zwischen Streitberg und Wörth räuberisch angefallen, ihm ein Arm abgeschlagen und er hierbei einer Baarschaft von 10 fl. beraubt. Auch weitere Mißhandlungen soll derselbe hiebei erlitten haben. Dem Thäter ist man zur Zeit noch nicht auf der Spur. (Schw. Tagbl.)

## Handels- und Börsenberichte.

Ochsenfurt, 26 März. Gerste 15 fl. 50 kr, Wicken 14 fl.

## Politische Rundschau.

Die „Prov.-Corresp." sagt, die Veröffentlichung der preußisch-süddeutschen Allianz-Verträge sei erfolgt, um dem Volke das Bewußtsein dessen zu geben, was es an Grundlagen nationaler Einigung bereits besitzt, und um die weitere Arbeit zur Vervollständigung des nationalen Aufbaues zu fördern.

Im norddeutschen Reichstag wurden die Berathungen über den Verfassungsentwurf unter Einbringung und Ablehnung zahlreicher Amendements fortgesetzt und sind in der jüngsten Sitzung (am 27. d.) nun auch Art. 13 bis 20 der Bundesverfassung angenommen. Der in der vorletzten Sitzung verworfene Art. 12 wurde als Zusatz zu Art. 16 angenommen.

Die Wiener „Presse" theilt mit, daß zwischen Oesterreich und Holland ein Handelsvertrag abgeschlossen worden sei.

Die „France" sagt bezüglich der luxemburgischen Angelegenheit: „wenn Unterhandlungen wirklich im Gange sind, so gestattet es unser Patriotismus nicht, darüber Muthmaßungen zu äußern." Das „Pays" drückt sich in ebenso verfänglicher Weise aus: wenn es vertrauliche Mittheilungen erhalten habe, werde es nicht von Luxemburg sprechen.

Die letzten Nachrichten aus Mexico melden die Rückkehr des Kaisers Maximilian nach Queretaro. Die Dissidenten schickten sich an, Queretaro zu belagern.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(Telegraphische Depesche.) New-York, den 25. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des norddeutschen Lloyd „Newyork", Capt. G. Ernst, welches am 10. März von Bremen und am 13. März von Southampton abgegangen war, ist gestern wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch Agenten Gg. Dümlein in Würzburg.

## Terminkalender.

29. März, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Geschwister Rettner von Egenhausen beim k. Notar in Werneck.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des in Mexico verlebten Soldaten Franz Jos. Henning von Weilbach beim k. Landgericht Aschaffenburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Gg. Schenerich von Neunkirchen beim k. Bezirksamt Miltenberg.

Früh 9 Uhr: Edikttag im Concurse des Schuhmachers Joh. Simon Mathes von Wasserlosen beim k. Landgericht Euerdorf.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Ad. Kirchner von Gefäll beim k. Bezirksamt Kissingen.

Nachm. 3 Uhr: Realitätenversteigerung des Franz Martin von Michelau durch den k. Notar in Gerolzhofen.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½ — 45½ — Pr. Friedrichsd'or fl. 9. 56½ — 57½. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, doppelte fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½. Frankfurt, 27. März.

## Ediktalladung.

pr. 20/3.

In Sachen der Caroline Stumpf dahier gegen Christine Lutz daselbst, Wechselforderung betr., wird der Beklagten, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgegeben, die hierorts gegen sie eingeklagte Wechselforderung zu 50 fl. nebst 6% vom 2. Novbr. v. Js. zu bezahlen und der Klägerin die entstandenen Kosten zu ersetzen oder binnen 30 Tagen etwaige Einreden hiererts anzubringen, widrigenfalls unter Ausschluß mit solchen der mit der Klage übergebene in der diesgerichtlichen Registratur zu ihrer Einsicht offen liegende Original-Solawechsel vom 28. Septbr. 1866 als von ihr anerkannt erachtet wird.

Innerhalb obiger Frist hat die Beklagte, für welche das Duplikat der Klage vom 19. Januar d. Js. in der diesgerichtlichen Registratur zur Empfangnahme bereit liegt, einen hier wohnhaften Insinuationsmandatar anher zu benennen, widrigenfalls alle künftig an sie zu erlassenden Verfügungen lediglich an die Gerichtstafel angeheftet und hiedurch für gültig zugestellt erachtet werden.

Würzburg, 7. März 1867.

Königliches Handelsgericht.
**Hofmann.**

(26) Wiesner.

---

# Französische Stickereien u. Weißwaaren

von

# N. Henry aus Nancy.

Große Auswahl von neuen Artikeln für Damen und Kinder zu sehr mäßigen Preisen.

**Domstrasse, gegenüber Hrn. Benkert-Vornberger.** Banquier.

---

## H. Wültner & C. Niemeyer

**aus Oerlinghausen bei Bielefeld**

beehren sich, ihr **Leinwand- und Damast-Lager** unter Zusicherung sehr billiger Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen, und ist das Verkaufslokal, wie früher, im Hause des Herrn **Wirsching** auf der Domstraße über 1 Stiege.

Beständiges **Lager** und **Hemdenfabrik** in **Nürnberg** unter der Firma **H. Wültner & Co.**

Hemden-Aufträge werden unter Garantie des Gutsitzens ꝛc. billigst effektuirt. [4c

---

## Am Krahnenplatz in Würzburg

# Deutsches Affen- u. Hunde-Theater

## und Kunstreiterei en miniature.

Täglich zwei Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr. Kassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

***Georgy Schmeill.***

---

## In der Bude am Ochsenplatze.

Heute, Donnerstag, den 28. März,

finden bei günstiger Witterung

**2 große außerordentl. Vorstellungen**

der amerikanischen lustakrobatischen Gesellschaft **Belling** statt, verbunden mit der so beliebten Geister- und Gespenstererscheinung, oder „Robör's letzte Stunde um Mitternacht."

**Anfang der ersten Vorstellung um ½5 Uhr, der zweiten um ½8 Uhr.**

Preise der Plätze: 1. Platz 30 kr., 2. Platz 18 kr., 3. Platz 9 kr.

Ich lade ein verehrl. Publikum hiemit höflichst ein und glaube die Hoffnung hegen zu dürfen, daß Jeder, der meine Vorstellung mit ansieht, mit größter Zufriedenheit dieselbe verlassen wird. Hochachtungsvoll

**F. Belling,**
Direktor aus Philadelphia.

---

## Liedertafel

**Morgen, Freitag, den 29. März — Produktion im Schrannensaale. Anfang halb 8 Uhr.**

**Die Hauptprobe mit Orchester findet morgen, Freitag, Nachmittags präcis 1 Uhr im kleinen Schrannensaale statt.**

---

## Bellevue.

(Restauration Muhler.)

Freitag, den 29. März:

## Concert

der Badenweiler Curkapelle.

Anfang 8 Uhr.

---

Salm, Schellfische und Bückinge bei

**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

---

Ein junger Mann wünscht als Einstandsmann bei der Artillerie auf 6 Jahre einzutreten. Darauf Reflectirende belieben sich (ohne Zwischenhändler) an die Expedition d. Bl. zu wenden.

---

**1a. Emmenthaler Käse,**
sehr fein und saftig, empfiehlt
3a] **Hermann Scheuer.**

---

### Verstorbene.

Michael Bähl, Priester, 36 J. alt. — Andr. Gutbrod, Schleifer, 71 J. alt. — Jos. Schiffler, Lokomotivführerskind, 5 M. alt. — Kunig. Göller, Wagenwärtergehilfengattin, 41 J. alt. — Adam Köhler, Steinhauer, 63 J. alt.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 27. März.

(Adler.) Kfte.: Franken d. Aachen, Dietloff a. Berlin, Camminadi a. Cöln, Klein a. Mannheim, Bender a. Frankfurt, Wenzel aus Saarbrücken, Walther a. Fulda, Traudt a. Biedenkopf, Stenp a. Offenbach, Piersch a. Stuttgart, Kuhlmann a. Schwelm, Kamper a. Wickrath u. Seckenberger m. F. a. Triest. Dir. Fehl aus Paris. Monteur Zerban a. Mannheim. Fabr. Hofmann a. Altenkunstadt.

(Fränk. Hof.) Kaufte.: Hämann a. Zweibrücken, Glarner a. Berlin u. Siebert a. Elberfeld. Frl. Sator a. Brückenau. Frau Schmidt m. Begl. a. Mainz.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Kittner a. Amerbach, Neubold a. Weilb. Eisenhammer, Goldmann a. München, Klüg a. Ochsenfurt, Mantel a. Bernfeld u. Fuld a. Mühlhausen. Student Baron v. Zobel a. Giebelstadt. Pfarrer Kuhn u. Lehrer Aba a. Gerolfeld. Antiquar Müller a. Baden.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Schmitt a. Nürnberg, Dietz a. Neustadt, Debler aus Gojmannsdorf, Hermann a. Karlsberg u. Gebr. Schweighofer a. Monden. Frau Stürmer a. Pfaffenhofen.

(Schwan.) Kfte.: Bratfisch a. Alsfeld, Engelmann a. Coburg, Putch a. Offenbach, Rathenus a. Berlin, Schmiedel a. Dresden, Frister a. Frankfurt, Schlesser a. Hamburg u. Kreis a. Bullenheim. Anwalt Maiersohn m. Fam. aus Aschaffenburg.

(Württ. Hof.) Kaufte.: Behm a. Leipzig, Arpel a. Bamberg, Zang m. Fam. aus Frankfurt, Schneider a. Kirchenlamitz, Lang a. Hanau, Weinberg a. Stuttgart, Rosenthal u. Jedecke c. Berlin u. Küzer a. Geildorf. Geheimrath Albrecht a. Rothenburg.

---

## Communion-Bilder,

einfach schwarz und im reichsten

**Farbendruck,**

von 5 bis 12 kr. per Stück,

in **großer Auswahl** vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung**

Neu Buch- Journal- und Accidenz-Druckerei
Neue Schrift- und Stempel-Giesserei
Neue Messing-Linien-Fabrik
Neue Buchbinderei
Neue Schriftgiesserei
Neue Messinglinienf

# Ankündigungen.

## Bekanntmachung.

pr. 13/2.

In Folge Entschließung der kgl. Regierungs-Finanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg vom 1. Februar d. Js. Nr. 9947 werden

**Donnerstag, den 11. April l. Js.,**
**Vormittags 9 Uhr,**

im Lokale des unterfertigten Rentamts aus dem kgl. Hofkeller dahier unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert und hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß

1) die rothen Weine in Gebinden von 2—4 Eimern, die weißen Weine ohne Gebinde in Partien von 8—16 Eimern zum Striche gebracht werden,
2) etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den funktionirenden Kellermeister Oppmann dahier zu richten sind.

**A. Weiße Weine.**

1863er Stein,
„ Leisten,
1862er innerer und äußerer Pfülben-Riesling,
„ Spielberg-Riesling,
„ Stein-Riesling,
„ Leisten-Riesling,
„ Schalksberg-Ruländer,
„ Lämmerberger und Pfülben-Ruländer,
1859er Hörsteiner Riesling.

**B. Rothe Weine.**

1864er äußerer Leisten,
1862er Hörsteiner,
„ Felsen-Leisten,
„ äußerer Leisten,
„ Schalksberger,
„ Stein.

Würzburg, den 8. Februar 1867.

Königliches Stadt- und Hofökonomie-Rentamt.

**Brenner,** kgl. Rentbeamte. **L. Oppmann,** funkt. kgl. Kellermeister. [3c

## Bekanntmachung

pr. 26/3.

wegen Holzverkaufs in gräflich Castell'schen Waldungen.

Die unterfertigte Behörde versteigert unter den üblichen Bedingungen:

I. **Mittwoch, den 3. April 1867,**

im Forstreviere Castell, Abtheilung Kärnerholz, Wustung und an zufälligen Ergebnissen:

1 Eichen-Abschnitt, 36′ lang, 12 Dez.-Zoll in der Mitte stark,
2 Kirschbaum- und
2 Fichten-Abschnitte,
41 Klafter Buchen-, 2 Klafter Eichen-, 25 Klafter Kirschbaum-Scheiter und Prügel, 2 Klafter harte Stöcke und 90 Hundert Buchen- ꝛc. Wellen.

II. a) **Donnerstag, den 4. April 1867,**

im Forstreviere Rüdenhausen, Abtheilung Seerangen:

2 Klafter Buchen-, 42 Klafter Eichen-, 19 Klafter Föhren-Scheiter und Prügel, 85 Klafter weiche Stöcke, 26 Hundert Eichen-Wellen, 30 Haufen Nadelholz-Reisig;

b) **Freitag, den 5. April 1867,**

Abtheilung Triebholz, Erbsenloch und an zufälligen Ergebnissen:

1 Eiche, 38′ lang, 12 Dez.-Zoll in der Mitte stark,
42 Föhren, 21—65′ lang, 11—15 Dez.-Zoll in der Mitte stark,
46 Fichten, 31—65′ „ 5—12 „ „ „ „ „
24 Lärchen, 35—50′ „ 5—8 „ „ „ „ „
91 Birken-, 180 Fichten-Gerüthstangen, 70 Aspen zu Stückholz,
45 Klafter hartes und weiches Scheit- und Prügelholz,
100 „ „ „ „ Stockholz,
32 Hundert harte und weiche Wellen, 46 Haufen Nadelholz-Reisig.

Beginn des Striches täglich früh 10 Uhr auf dem Schlage
des Kärnerholzes am 3. April,
des Seerangens am 4. April,
des Triebholzes am 5. April.

Steigerungslustige sind mit dem Bemerken eingeladen, daß sich Fremde mit Zahlungsfähigkeitszeugnissen zu versehen haben.

Castell, am 22. März 1867.

Gräflich Castell'sches Forstamt.
**Straßner.**

## Holzversteigerung.

pr. 27/3.

Im Gemeindewalde zu Garstadt werden

**Donnerstag, den 4. April l. Js.,**
**Mittags 1 Uhr anfangend,**

7 Eichenstämme, zu Holländern geeignet, öffentlich versteigert, wozu mit geneigend eingeladen wird.

Garstadt, den 25. März 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

## Prüfungsblätter

empfiehlt

**A. Herold.**

35]

Ein **Portemonnaie** wurde gefunden. Näheres in der Expedition d. Bl.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April 1867 beginnt das II. Quartal des XII. Jahrganges des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird, wie bisher, täglich, mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; sein Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten auf dem Gebiete der Politik und der sonstigen interessanten Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung, sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender ꝛc. ꝛc., Annoncen verschiedener Art u. s. w. In der **Extrabeilage,** die wöchentlich zweimal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten, Bestellungen gefälligst zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährlich.

**Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.**

# Bekanntmachung.

pr. 27/3.

Forderungen an den Nachlaß der Frau Agnes Stöhr, Kammerdirektors-Wittwe dahier, sind am

**Montag, den 8. April l. Js., Vormittags 9 Uhr,**

in dem Amtslokale des Unterzeichneten als Verlassenschaftskommissär anzumelden und zu begründen, widrigenfalls hierauf bei Vertheilung der Masse keine Rücksicht genommen werden wird.

Würzburg, den 23. März 1867.

Oppmann, k. Notar.

---

## Creglingen, Oberamts Mergentheim.

# Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftssache des verstorbenen Posthalters Konrad Ratz hier wird die sämmtliche vorhandene Fahrniß an nachgenannten Tagen im öffentlichen Aufstrich, je von Morgens 8 Uhr an, im Ratz'schen Hause verkauft, und zwar am

**Montag, den 1. April,**

Manns- und Weibskleider, Silber, verschiedene Bücher, Porzellain, Sutterkrüge, Glas, Bettgewand und Leinwand;

**Dienstag, den 2. April,**

Küchengeschirr von Zinn, Messing, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, alles Schreinwerk, worunter mehrere Sophas, ein Sekretär, viele Sessel u. s. w., allerlei Hausrath, viel altes Eisen, namentlich auch einige Oefen;

Getränke: circa 9 Eimer Wein, 36 Flaschen Malaga, Arac, Heidelbeergeist, Punsch u. s. w.;

**Mittwoch, den 3. April,**

Faß- und Bandgeschirr, namentlich viele Fässer aller Art, Fuhr- und Bauerngeschirr, Stroh, Früchte, Kartoffel, 24 Kistchen Cigarren, Backsteine, Ziegel und sonstige Vorräthe, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. März 1867.

Waisengericht.

Vorstand: **Wagner.** [26

---

# Weibliche Heil-Gymnastik

**für alle Arten von Verkrümmungen, Deformitäten und Verkümmerungen des weiblichen und kindlichen Körpers, Lähmungen, Leistenbrüche, Klumpfuß (ohne Sehnen-Schnitt), Muskel- und Nervenschwäche, Engbrüstigkeit, Krämpfe (Veitstanz), Blutarmuth und Bleichsucht, Störungen der Periode und der Mauserung, Hysterie und Schwermuth u. s. w.** Ohne Zwangsmittel und Schmerzen!

Mein seit Jahren von den glänzendsten Erfolgen gekröntes gymnastisches Heilverfahren mit kranken Frauen, Mädchen und Kindern setze ich im bevorstehenden Sommerhalbjahre hier, unterstützt von einem ausgezeichnet milden Klima (der sprichwörtlich guten Kreuzwertheimer Luft) und einer zweckmäßigen, reizend gelegenen Wohnung mit Garten, fort und lade die Leidenden meines Geschlechtes, die sich aus begreiflichen Gründen lieber einer bewährten weiblichen Hand als einer männlichen anvertrauen, zu mir ein. Knaben behandle ich nur bis zum 10. Lebensjahre. Ich nehme die Kuranden in Pension. Die Kuren werden von einem anerkannt tüchtigen Arzte beaufsichtigt. Die besten Zeugnisse von Aerzten und Geheilten stehen mir zur Seite. **Von den zahlreichen Kuren, die ich ausgeführt, ist noch nicht eine mißglückt.**

Näheres auf Anfragen.

Kreuzwertheim am Main, den 25. März 1867.

**Bernhardine Herold, Wittwe,**

2a] Heilgymnastin.

---

# Einladung zur Bestellung der „Tauber".

Mit dem 1. April 1867 beginnt ein neues Vierteljahr zur Bestellung der

## „Tauber."

## „Amtliches Verkündigungsblatt"

**für die Aemter und Amtsgerichtsbezirke Boxberg, Gerlachsheim, Tauberbischofsheim und Walldürn.**

Preis vierteljährlich mit Postaufschlag 54 kr. Auswärtige Bestellungen nehmen nur alleinig die Posten, auf dem Lande die Postboten an. Zur Vermeidung von Unterbrechungen in der Zusendung bitten wir um rechtzeitige Bestellungen.

Die „Tauber" erscheint wöchentlich dreimal, mit Beigabe eines Unterhaltungsblattes, und ist hauptsächlich verbreitet in den Aemtern vom Main bis zum Neckar, als: Wertheim, Tauberbischofsheim, Gerlachsheim, Walldürn, Boxberg, Buchen, Adelsheim und Mosbach.

Diese bedeutende Verbreitung sichert zu veröffentlichenden Anzeigen den besten Erfolg.

Tauberbischofsheim, im März 1867.

**Die Expedition.**

---

Ausgetrocknete Kernseife,
feinste Appretur-Glanzstärke,
offene Brocken- und Stängelstärke,
Soda und Waschblau,
bei größerer Abnahme zu ermäßigten Preisen empfiehlt

3a] **Hermann Scheuer.**

---

**In Regensburg ist am Dultplatze für die nächste Georgi-Dult ein großer Laden und im ersten Stocke desselben Hauses einige Zimmer, welche als Verkaufs-Lokal sehr geeignet sind, zu vermiethen. Näheres auf frankirte Anfragen bei**

**Sigmund Weil**

3a] **in Regensburg.**

---

Vom 1. April ab erscheint wöchentlich sechsmal, wie bisher, das 2. Quartal der **demokratischen Zeitung**

# „Die Zukunft"

gegründet von Dr. Joh. Jacoby, Hauptmann a. D. van der Leeden, Dr. Langerhans ꝛc., redigirt von **Dr. Guido Weiß.**

Die politische Redaktion wird in der bisherigen Weise unter Mitwirkung der Gründer und bewährter Correspondenten fortgesetzt, der Kreis unserer ästhetischen Mitarbeiter erweitert und werden wir bringen:

Novellen, einen mehrbändigen neuen Roman von Spielhagen, politische Bilder von Ludw. Walesrode, Aufsätze wissenschaftlichen und kunsthistorischen Inhalts in populärer Form, mit Holzschnitten und Illustrationen versehen.

Der Preis der „Zukunft" ist bei allen preußischen Postanstalten vierteljährlich 1 Thlr. 5 Sgr., innerhalb des österreichisch-deutschen Postverbandes 1 Thlr. 8 Sgr.

---

Es finden Frauenzimmer behufs ihrer

## geheimen Entbindung

unter der größten Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei Frau **E. Neubert**, Geburtshelferin, Quintinsstr. Nr. 20 in Mainz.

---

**2000 fl.** werden auf ein hiesiges Anwesen ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [8

---

Eine **Wohnung** im ersten Stocke, bestehend aus 9 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzlage, Gasbeleuchtung und allen sonstigen Bequemlichkeiten, in sonniger Lage und breiter Straße, ist von Mai an zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl. [3c

---

150—200 Zentner **Heu** und 200—300 Zentner **Klee** sind zu verkaufen in Kleinlangheim bei

2b] **Kaspar Emmert.**

---

## Stadt-Theater.

Donnerstag, den 28. März. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Herrn Otto. **Tannhäuser.** Oper in 3 Akten von R. Wagner.

**Die Direktion.**

---

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg kauft fortwährend gebrauchte neuere und ältere Auflagen von Lexikas in deutscher, lateinischer, griechischer, französischer, englischer, italienischer ꝛc. Sprache und bittet um Angebote.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 88 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 29. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4²⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4⁴⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10²⁰ SZ. | Nachm.: 2²⁰ KZ. 1¹⁴ GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁵ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁴⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11²⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁵ PZ. 10¹⁶ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴⁵ PZ |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Essfelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerdorfen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Eustachius. — **Sonnen-Aufgang:** 5 Uhr 45 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 27 Min. Mondaufgang: 2 Uhr 12 Min. Monduntergang: 11 Uhr 10 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 11 Grad Wärme. — **Bauernregel:** März der Lämmer Scherz, April treibt sie wieder in die Ställ'.

## Telegramm
### der Neuen Würzburger Zeitung.*)

** **München,** 29. März. Der Kriegsminister v. Prankh hat seine Entlassung eingereicht. Die Entscheidung des Königs hierauf und bezüglich der Ministerfrage überhaupt ist noch nicht erfolgt.

*) Aus dem heutigen Morgenblatte wiederholt.

## Tagesbericht.

× **München,** 27. März. Mit dem 1. April lfd. Js. treten neue Tarife für den direkten Güterverkehr zwischen den bayer. Staats- und Ostbahnen einerseits und der Kaiserin-Elisabethbahn, der österreichischen Südbahn, sowie der südöstlichen und Neuszönyer Linie der österreichischen Staats-Eisenbahngesellschaft andererseits ins Leben. — Der päpstliche Nuntius am hiesigen Hofe hatte heute Audienz bei Sr. Maj. dem Könige. — Die von dem kgl. Pfarrer Franz zu Saal zum Zwecke der Errichtung einer Krankenanstalt für den Bezirk Kelheim begründete Stiftung mit einem Fundationskapital zu 500 fl. wurde landesherrlich bestätigt. — Im Laufe der verflossenen Woche kamen in der Stadt München 29 Diebstähle zur Anzeige, und wurden in 20 Fällen die Thäter ermittelt. Die entwendeten Summen überstiegen in 4 Fällen die Summe von 100 fl. — In Schleißheim bei München sind vor wenigen Tagen zwei Knaben an der Wasserscheu gestorben, welche am 9. Febr. ds. Js. von einem wuthverdächtigen Hunde gebissen worden waren. Aus Feldmoching und Mosach, ebenfalls in der Nähe von München, sind leider neue Fälle von Hundswuth zu constatiren und erhielt in letzterem Orte jüngst eine Person von einem wuthkranken Hunde einen Biß. Diese Erscheinungen haben in der Stadt München strenge polizeiliche Vorschriften veranlaßt und wurden in Folge des Verbotes des Freilaufenlassens von Hunden in den jüngsten Tagen circa 80 Hunde eingefangen. Viele Hundebesitzer haben ihre Hunde freiwillig der Polizeibehörde zur Tödtung übergeben.

+ **München,** 27. März. Wieder ist ein hiesiger Vergnügungsort, der Prater, der Zwangsversteigerung verfallen und von einer hiesigen Privatiere um 15,000 fl. erstanden worden. Mit diesem anscheinend fabelhaft billigen Preise verhält es sich jedoch wie seiner Zeit mit dem Verkaufe der Menterschwaige; jene Dame hat nämlich ein sehr bedeutendes Kapital (60,000 fl.) auf erste Hypothek auf jenem Anwesen. Bekanntlich wollte König Max II. bei Anlegung der Maximiliansstraße den Prater kaufen, um ihn zu einem großartigen Vergnügungsorte herstellen zu lassen. Die Sache scheiterte damals an der vom Besitzer geforderten Summe von 140,000 fl., von welcher derselbe gegen ein Kaufgebot von 95,000 fl. nicht abging.

+ **München,** 28. März. Was wir gestern bezüglich des wahrscheinlichen Rücktrittes des Hrn. Kriegsministers berichteten, erscheint heute bereits als so gewiß, daß, wie in hiesigen militärischen Kreisen versichert wird, der Rücktritt des Hrn. v. Prankh vielleicht schon in wenigen Tagen erfolgen dürfte. (S. die telegr. Depesche.) Als eine der mitwirkenden Ursachen desselben nennt man auch die außerordentliche Hinneigung des Hrn. v. Prankh zu dem preußischen Wehrsysteme, gegen dessen vollständige Einführung hier noch allerdings sehr mächtige Faktoren wirksam sind. Ob es übrigens abzuwenden sein wird, ob nicht die bereits bestehenden Verhältnisse es in ihren Consequenzen zur zwingenden Nothwendigkeit machen, ist freilich eine andere Frage. — Als Nachfolger des Herrn v. Prankh wird heute von der einen Seite Hr. Oberst v. Maillinger (Commandant des 9. Inf.-Reg. Wrede), von der andern Hr. Oberst Graf v. Bothmer genannt, doch sollen die Chancen für Herrn v. Maillinger günstiger stehen. — Hr. Oberst v. Podewils hat versprochen, per Tag 100 nach dem Hinterladungssystem abgeänderte Gewehre abzuliefern. Wir wissen nun zwar nicht, ob diese Zusage nicht eingehalten wurde; bis gestern waren jedoch an die hiesigen Regimenter, so wird uns versichert, noch keine solchen Gewehre abgegeben, worüber man sich insofern wundert, als schon mit Anfang nächsten Monats, also in wenigen Tagen das Einexerciren der Rekruten zu beginnen hat. Die Conscription ist natürlich nach dem alten Heerergänzungsgesetze vorgenommen worden und werden die nach demselben abgestellten Rekruten jetzt an die Regimenter vertheilt und zwar sollen die Infanterieregimenter pr. Compagnie 26, die Jägerbataillone per Comp. 28 Mann erhalten, wodurch der dermalige Präsenzstand sich auf ca. 60 Mann per Compagnie stellen würde. Nun hören wir aber, daß diejenigen, welche sich bei der diesjährigen Conscription zwar freigeloost haben, aber felddienstuntauglich befunden worden sind, am 1. Juli d. J. einberufen werden sollen, um vorläufig ebenfalls abexercirt zu werden. Im Spätsommer sollen dann mehrere Uebungslager aufgeschlagen werden mit dem Hauptzweck der Einübung im Schießen. Für die hiesige Garnison soll hiezu, wahrscheinlich in Vereinigung mit der Augsburger, das Lechfeld bestimmt sein. Da wir heute über lauter militärische Angelegenheiten geschrieben haben, so wollen wir denn auch unsern Bericht mit einer ebenfalls militärischen und zwar sehr bedeutsamen Nachricht schließen, die uns heute aus einer Quelle zukommt, die wir Ursache haben, für ziemlich sicher zu halten. Nach derselben würde und zwar in Folge der bei bayerisch-preußischen Schutz- und Trutzbündnißvertrage vereinbarten militärischen Uebereinkunft demnächst ein preußischer General hier eintreffen und seinen Platz im Kriegsministerium einnehmen, wogegen sich gleichzeitig ein bayerischer General nach Berlin begeben würde, um einen Wirkungskreis im preußischen Kriegsministerium zu erhalten. Ueber die schwerwiegende Bedeutung eines solchen Schrittes, über dessen Bestätigung schon die nächste Zeit entscheiden muß, brauchen wir wohl nichts hinzuzufügen.

** **München**, 28. März. Zur Feier ihres 108. Stiftungstages hielt die k. Akademie der Wissenschaften heute Vormittag eine öffentliche Sitzung. Die k. Staatsminister des Kultus, der Finanzen und des Handels ꝛc. waren hiebei anwesend. Frhr. v. Liebig, der Präsident der Akademie, schilderte das wissenschaftliche Streben des jüngstverlebten Ehrenmitgliedes der Akademie, Fürsten Max v. Wied, worauf bezüglich der anderen in letzter Zeit verlebten Mitglieder und Correspondenten der Akademie durch die Classen-Sekretäre Mittheilung geschah und zwar sprach Prof. Müller, Sekretär der philos.-philolog. Classe, über Victor Cousin; der Sekretär der mathematisch physikalischen Classe, v. Martius, über Bernhard Riemann, Gg. Fr. Jäger, Philipp v. Siebold und Gottfried Wilhelm Osann, dann der Sekretär der historischen Classe, Stiftspropst v. Döllinger, über v. Koch-Sternfeld, Leopold Aug. Warnkönig und Jos. Kopp. Professor v. Giesebrecht hielt hierauf einen sehr interessanten Vortrag über einige ältere Darstellungen der deutschen Kaiserzeit.

Von der Minorität der 44 Abgeordneten, welche gegen die Aufhebung der Todesstrafe stimmten, gehören, nach Wahlbezirken gerechnet, dem Regierungsbezirk Oberbayern 9 an, Niederbayern 9, der Pfalz keiner, Oberpfalz 10, Oberfranken 2, Mittelfranken 1, Unterfranken 7 und Schwaben 6. Nach Ständen vertheilen sich dieselben, wie folgt: 17 bürgerliche und 4 adelige Grundbesitzer, 5 Staats- und rechtskundige Gemeindebeamte (unter ersteren ein Minister und ein adeliger Regierungsrath), 13 Gewerbtreibende, 1 Professor, 3 (katholische) Geistliche und 1 Advokat. Endlich gehören von diesen 44 nur 10 zu den 62 Mitgliedern, welche die Kammer in den verschiedenen Ausschüssen sitzen hat.

König Ludwig I. von Bayern hat an die Wittwe des Cornelius das folgende eigenhändige Schreiben gerichtet: „Frau v. Cornelius, Ihr, die traurige Kunde enthaltendes Schreiben, empfing ich heute. Seien Sie meiner innigen Theilnahme überzeugt an dem unersetzlichen Verlust, den Sie erlitten haben; aber nicht Sie, wir Alle haben ihn erlitten. Die Sonne am Himmel verfinsterte sich (es war Sonnenfinsterniß), als der erlosch, welcher für die Kunst eine Sonne war. Jene scheint wieder, aber schwerlich kömmt ein Cornelius mehr. Hier, wo ich seinen Tod erfuhr, hatte ich ihn, einige Monate nur fehlten daran, vor einem halben Jahrhundert kennen und schätzen gelernt. Sie haben die letzte Zeit seines Lebens verschönt, was Ihnen immer ein wohlthuendes Gefühl bleiben wird. Mit diesen Gesinnungen Ihr wohlgeneigter Ludwig I." Rom, 14. März 1867. — Peter Cornelius hat ein bedeutendes Vermögen hinterlassen, welches zumeist seiner jungen Wittwe (einer Römerin) zufällt. Letztere wird wahrscheinlich nach ihrer Vaterstadt zurückkehren. Für das Haus vor dem Brandenburger Thore, welches Cornelius bewohnte und König Friedrich Wilhelm IV. für ihn bauen ließ, erhalten, nach der „M. Z.", dessen Erben von dem Staate 20,000 Thlr., wofür aber die weltberühmten Cartons des Meisters dem Staate verbleiben. Bei Erbauung des Hauses war dies schon festgesetzt.

Am 19. Abends langte zu **Darmstadt** die Leiche des zu Paris verstorbenen Prinzen Friedrich von Hessen an und wurde unter Begleitung des gesammten Militärs und der Beamtenschaft nach der katholischen Kirche gebracht, wo deren Beisetzung erfolgte. Der Prinz erreichte ein Alter von beinahe 80 Jahren und die Schicksale und Abenteuer seiner Jugend erinnern an den Prinzen im Schiller'schen Geisterseher. In seinem 24. Lebensjahre wurde er für die katholische Kirche gewonnen. Sein Uebertritt zog ihm die Ungnade seines Vaters, des Großherzogs Ludwig I. zu, der ihn aus Darmstadt verbannte; er ist mit Ausnahme eines vorübergehenden Besuches auch später nicht mehr dahin zurückgekehrt, lebte vielmehr in Paris und Rom und bekleidete seltsamer Weise für einen Enkel Philipps des Großmüthigen die Würde eines päpstlichen Kammerherrn. Verheirathet war der Prinz nie; er hinterläßt ein nicht unbeträchtliches Vermögen und soll die katholische Kirche sehr reichlich von ihm bedacht sein. Im Volksmund war der Verstorbene schon längst zu einer halbmythischen Person geworden, und galt er darin bald für den Erzbischof, bald für einen römischen Kardinal. (Pfälz. K.)

**Paris**, 23. März. Am verflossenen Samstag wurde zu Ruelle eine der beiden für die Ausstellung bestimmten eisernen Kanonen gegossen. Wie der „Moniteur" versichert, sollen diese beiden Geschütze die größten auf der Welt sein, indem sie die amerikanischen Ungethüme noch um ein Bedeutendes übertreffen. Jedes derselben wiegt zum wenigsten 36,000 Kilogr. und erfordert für den Transport bis zum Bahnhof von Orleans 37 Pferde. Der Guß, dem ein ausgewähltes Publikum beiwohnte, währte im Ganzen 4½ Minuten und gelang vollkommen. Zehn Schmelzöfen enthielten das zur Operation erforderliche Metall.

Vom 1. April ds. Js. an wird in **Paris** während der ganzen Ausstellungszeit von dem Bureau des Vereins deutscher Ingenieure eine deutsche Ausstellungszeitung herausgegeben. Dieselbe erscheint am Dienstag, Donnerstag und Samstag jeder Woche und beträgt der vierteljährige Abonnementspreis bei den preußischen Postanstalten 2½ Thlr. Die Abonnenten in Süddeutschland erhalten jede Nummer durch die Post unter Kreuzband franco für 3 Thaler vierteljährig. Die deutsche Ausstellungszeitung wird enthalten: Fortlaufende Industrieberichte von Fachmännern über hervorragende Leistungen auf allen Gebieten der Pariser Weltausstellung von 1867, wobei auch statistische Notizen und Beschreibungen ausgezeichneter Etablissements und ihrer Spezialitäten gegeben werden sollen; ein Feuilleton, gewidmet der Schilderung kulturhistorischer Ergebnisse und allgemein interessanter Einzelnheiten der Weltausstellung; Mittheilung aller die Ausstellung betreffenden offiziellen Erlasse; eine Fremdenliste, welche die Namen derjenigen in Paris anwesenden deutschen Aussteller und ihrer Wohnungen mittheilt, die zu diesem Zweck rechtzeitige Meldung an die Herausgeber ergehen lassen; und Illustrationen von den hervorragendsten Erscheinungen der Ausstellung, welche dem Leser ein anschauliches Bild von denselben gewähren sollen. Die Herausgeber sind: E. Kayser — Breslau, E. Kesseler — Greifswald, L. Schmelzer — Buckau.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 27. März.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 25 fl. 30 kr. | 24 fl. 31 kr. | 23 fl. — kr. | Gest. — fl. 5 kr. |
| Korn | 20 fl. 6 kr. | 19 fl. 40 kr. | 19 fl. 30 kr. | Gen. — fl. 20 kr. |
| Gerste | 16 fl. 24 kr. | 15 fl. 37 kr. | 15 fl. 30 kr. | Gest. — fl. 1 kr. |
| Haber | 9 fl. 18 kr. | 8 fl. 42 kr. | 8 fl. — kr. | Gest. — fl 9 kr. |

Erbsen 17 fl. 40 kr., Linsen — fl. — kr., Wicken 14 fl. 30 kr.
Summa aller verkauften Früchte: 476 Schäffel. — Umsatzkapital 7127½ fl.
Schrannenrest — Schäffel.

**Frankfurt**, 28. März, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterr. Creditaktien 172⅛ — 171½ — 171¾ bez. 1860er Loose 68¼ bez. Steuerfr. Metall. 48⅞ bez. 1852er amerikan. Bonds 77⅛ bez.

## Politische Rundschau.

Die orientalische Angelegenheit ist durch die luxemburgische beinahe in den Hintergrund gedrängt. Trotz des energischen Dementis, mit dem die „France" die Gerüchte über Luxemburg zurückweist, wird in sehr competenten Kreisen versichert, daß der Handel, so weit Frankreich und der König von Holland in Betracht kommen, „eine vollendete Thatsache" sei. Selbstverständlich wird man etwaige Klagen über Länderschacher durch ein nachträgliches feierliches Suffrage universel zurückweisen. So weit kann die Sache sehr wohl zwischen Paris und dem Haag abgemacht sein, ohne daß man in Berlin darüber irgend eine bestimmte Aufklärung erhalten. Es wäre zu wünschen, daß endlich offizielle Erklärungen gegeben würden.

Man meldet aus Paris, 28. März: Sicherem Vernehmen nach wird der Prinz von Oranien hier erwartet.

Mari, der Regierungskandidat, wurde mit 195 Stimmen gegen Crispi mit 145 Stimmen zum Präsidenten des italienischen Parlaments erwählt.

Laut einer officiösen Berliner Mittheilung des „Hamb. Corresp." hat Preußen der Pforte den Rath ertheilt, Candia an Griechenland abzutreten.

Aus Newyork, 27. März, wird dem „Fr. Journ." gemeldet: Das Repräsentantenhaus hat einen Beschluß angenommen, worin es erklärt, daß das amerikanische Volk den vorgenommenen canadischen Bund mit Besorgniß ansehe, indem es gleichzeitig seine Sympathien für Irland ausdrückt.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(Telegraphische Depesche.) New-York, den 25. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Newyork", Capt. G. Ernst, welches am 10. März von Bremen und am 13. März von Southampton abgegangen war, ist gestern wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

## Terminkalender.

30. März, früh 9 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Geusfeld durch die k. Revierforstei Wustviel.

Früh 9 Uhr: Holzstrich im Schneyrschen Gasthause zu Burgwindheim durch das k. Forstamt Ebrach.

Die Grenzboten.
Zeitschrift für Politik und Literatur.
Herausgeber: Gustav Freytag und Julian Schmidt.
Verantwortlicher Redacteur: Max Hesekiel.
Verlag von Friedrich Ludwig Herbig.
Jahrgang 1865. Erster Band.

Im Verlage von Friedrich Ludwig Herbig in Berlin ist erschienen:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Erste Abtheilung.
Gr. 8. 1864. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Zweite Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Dritte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Vierte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Fünfte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Sechste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Siebente Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Achte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Neunte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Zehnte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Elfte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Zwölfte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Dreizehnte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Vierzehnte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Fünfzehnte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Sechzehnte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Siebzehnte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Achtzehnte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Neunzehnte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Zwanzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Einundzwanzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Zweiundzwanzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Dreiundzwanzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Vierundzwanzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Fünfundzwanzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Sechsundzwanzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Siebenundzwanzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Achtundzwanzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Neunundzwanzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Dreißigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Einunddreißigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Zweiunddreißigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Dreiunddreißigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Vierunddreißigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Fünfunddreißigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Sechsunddreißigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Siebenunddreißigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Achtunddreißigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Neununddreißigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Vierzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Einundvierzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Zweiundvierzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Dreiundvierzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Vierundvierzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Fünfundvierzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Sechsundvierzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Siebenundvierzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Achtundvierzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Neunundvierzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Fünfzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Einundfünfzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Zweiundfünfzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Dreiundfünfzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Vierundfünfzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Fünfundfünfzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Sechsundfünfzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Siebenundfünfzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Achtundfünfzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Neunundfünfzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Sechzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Einundsechzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Zweiundsechzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Dreiundsechzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Vierundsechzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Fünfundsechzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Sechsundsechzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Siebenundsechzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Achtundsechzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Neunundsechzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Siebzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Einundsiebzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Zweiundsiebzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Dreiundsiebzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Vierundsiebzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Fünfundsiebzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Sechsundsiebzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Siebenundsiebzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Achtundsiebzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Neunundsiebzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Achtzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Einundachtzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Zweiundachtzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Dreiundachtzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Vierundachtzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Fünfundachtzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Sechsundachtzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Siebenundachtzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Achtundachtzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Neunundachtzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Neunzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Einundneunzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Zweiundneunzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Dreiundneunzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Vierundneunzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Fünfundneunzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Sechsundneunzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Siebenundneunzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Achtundneunzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Neunundneunzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundeinte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundzweite Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertunddritte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundvierte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundfünfte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundsechste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundsiebente Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundachte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundneunte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundzehnte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundelfte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundzwölfte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertunddreizehnte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundvierzehnte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundfünfzehnte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundsechzehnte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundsiebzehnte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundachtzehnte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundneunzehnte Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

Soeben erschien:

**Geschichte der Deutschen Literatur**
**von Julian Schmidt.**
Vierter Band.
Geschichte der Deutschen Literatur seit dem Tode Goethe's bis zur Gegenwart.
Hundertundzwanzigste Abtheilung.
Gr. 8. 1865. 1 Thlr. 20 Sgr.

# Haupt-Niederlage

von

Ferdinand Thonet's

Gebrüder Thonet

Wiener Möbeln.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Fauteuils, Sopha's, Divans, Garnituren

und

Fauteuils mit gerader Lang-Lehne

in

Leder, Rohr, Cocos, Seegras, Plüsch, Damast, Wollstoffen, Cretonne, Leinen, Gobelin, Tuch, Velour, Moquette, Wachstuch, Linoleum, Teppichen, Vorlagen, Bettvorlagen, Läufern, Portièren, Fenster-Rouleaux, Gardinen, Stangen, Bändern, Quasten, Fransen, Schnüren, Nägeln, Polsterwolle, Roßhaar, Seegras, Federn, Daunen, Matratzen, Strohsäcken, Bettstellen, Bettladen, Kinderbettstellen, Kinderwagen, Kinderstühlen, Kinderbänken, Kinderschaukeln, Kinderpferden, Kinderwippen, Kinderwiegen, Kinderb

Extra-Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 88.

# Ankündigungen.

## Zahlungsbefehl.

pr. 27/3.

Dem ledigen Johann Bick von Altbessingen, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit im Wege öffentlichen Ausschreibens eröffnet, daß Lazarus Baumblatt alt von Theilheim gegen ihn eine Klage auf Zahlung von Hypothekenzinsen bei hiesigem Gerichte zu Protokoll gestellt habe und die Abschrift hievon für ihn bereit liegt.

Auf Grund des der Klage beigegebenen Schuld- und Hypothekenbriefs vom 28. Nov. 1865 erhält der Beklagte die Auflage, 50 fl. vom 28. November 1865 bis dahin 1866 rückständige Zinsen zu 5 pCt. aus dem Hypothekenkapitale von 1000 fl. nebst Kosten binnen 8 Tagen bei Meidung der Exekution zu bezahlen oder binnen gleicher Ausschlußfrist durch Urkunden liquidirliche Einreden geltend zu machen.

Binnen gleicher Frist hat Beklagter auch einen Bevollmächtigten zur Empfangnahme der weiter ergehenden Verfügungen dahier aufzustellen, außerdem dieselben an das Gerichtsbrett geheftet und ihm als zugestellt angesehen werden.

Arnstein, am 10. März 1867.

Königliches Landgericht.

Mayer.

## Frankfurter Hypotheken-Bank.

Behufs statutenmäßiger Einlösung einer den ferneren Abtragungen auf die Hypotheken des Jahres 1863 entsprechenden Summe der 4prozentigen Pfandbriefe vom Jahre 1863 (Serie I) hat heute hier vor Notar und Zeugen die **siebente** Verloosung dieser Pfandbriefe stattgefunden und sind folgende Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1867 gezogen worden:

Lit. A. à fl. 1000.
Nr. 101, 207, 303, 332.
Lit. B. à fl. 500.
Nr. 77, 116, 198, 286, 493, 556, 630, 831.
Lit. C. à fl. 100.
Nr. 60, 159, 235, 271, 354, 371, 385, 541, 585, 658, 687, 744, 778, 801, 851, 862, 865, 876, 956, 962.

Es werden hiernach die Inhaber dieser Pfandbriefe aufgefordert, die betreffenden Beträge vom 1. Juli 1867 an bei unserer Kasse (am Salzhaus Nr. 4) in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr oder bei den Bankhäusern:

**Dörtenbach & Co.** in **Stuttgart,**
**Pödel & Merkel** in **Nürnberg,**
**J. N. Oberndörffer** in **München,**
**F. Benkert-Vornberger** in Würzburg,
**Joseph Sautier** in **Freiburg i. B.**

gegen Aushändigung der Pfandbriefurkunden mit 11 Coupons und Talon zu erheben, indem mit diesem Tage die Verzinsung aufhört.

Rückständig aus der dritten Verloosung der 4proz. Pfandbriefe des Jahrgangs 1863 sind:

Lit. C. Nr. 89, 348;
aus der vierten Verloosung:
Lit. C. Nr. 298, 739, 818;
aus der fünften Verloosung:
Lit. B. Nr. 396, 710;
Lit. C. Nr. 351, 556, 932;
aus der sechsten Verloosung:
Lit. B. Nr. 801;
Lit. C. Nr. 306, 310, 425, 520, 626, 636, 791, 793, 803, 806, 879.

Frankfurt a/M., den 25. März 1867.

**Die Direktion.**
Dr. Schmidt.

## Danksagung.

Die zahlreiche Betheiligung an dem Leichenbegängnisse meines theuren Gatten

**Dr. med. Gottfried Eisenmann,**

und an dem für ihn abgehaltenen Trauergottesdienste hat mich tief gerührt und mein trauerndes Herz mit dem innigsten Danke erfüllt.

Würzburg, am 28. März 1867.

**Eleonore Eisenmann, Wittwe.**


## Die Augsburger Allgemeine Zeitung
### Wochenausgabe

bringt in den bis jetzt erschienenen 11 Nummern neben den politischen Uebersichten, Tagesnachrichten und zahlreichen Artikeln aus der Beilage zur Allgemeinen Zeitung Beiträge von **Mörike, Waiblinger, Freiligrath, L. Pfau, Moritz Hartmann, Berthold Auerbach, C. Wichert u. A.** Sie wird auf dieselbe Weise mit reichem und gediegenem Inhalt fortfahren und in den folgenden Nummern, neben den Beiträgen von den genannten Autoren, Arbeiten von **Otto Roquette, August Becker, Pauli, Lutherin, Franz Engel** und von anderen der namhaftesten Autoren bringen. Das Publikum wird die Ueberzeugung gewonnen haben, daß ihm in der „Wochenausgabe" eine der gediegensten und reichhaltigsten Zeitschriften geboten wird.

Bestellungen auf die Wochenausgabe der Allgemeinen Zeitung nehmen die Postämter des deutschen Postvereinsgebiets, wie sämmtliche Buchhandlungen zum Abonnementspreis von 1 fl. 45 kr. = 1 Rthlr. — pro Quartal entgegen.

**J. G. Cotta'sche Buchhandlung.**
Stuttgart, im März 1867.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April 1867 beginnt das II. Quartal des XII. Jahrganges des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird, wie bisher, täglich, mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten auf dem Gebiete der Politik und der sonstigen interessanten Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung, sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender der k. k., Annoncen verschiedener Art u. s. w. In der **Tempschore,** die wöchentlich zweimal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anekdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten, Bestellungen gefällig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährlich.

**Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.**


**Wasserstand des Mains:**
3′ 4″ über 0.

Mein reichhaltiges Lager in

# Bielefelder Leinwand

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.

**Adolf Schütte**
am Markt.

36]

---

# Broderies et lingeries françaises

## de N. Henry de Nancy.

**Grand choix d'articles nouveaux pour dames et pour enfants à des prix très-modérés.**

**Domstrasse vis-à-vis Mr. Benkert-Vornberger, banquier.**

---

## H. Wültner & C. Niemeyer

**aus Oerlinghausen bei Bielefeld**

beehren sich, ihr **Leinwand- und Damast-Lager** unter Zusicherung sehr billiger Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen, und ist das Verkaufslokal, wie früher, im Hause des Herrn **Wirsching** auf der Domstraße über 1 Stiege.

Beständiges **Lager** und **Hemdenfabrik** in **Nürnberg** unter der Firma **H. Wültner & Co.**

Hemden-Aufträge werden unter Garantie des Gutsitzens ꝛc. billigst effektuirt. [4b

---

## Am Krahnenplatz in Würzburg

# Deutsches Affen- u. Hunde-Theater

## und Kunstreiterei en miniature.

Täglich zwei Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr. Kassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

***Georg Schmitt.***

---

## In der Bude am Ochsenplatze.

Heute, Freitag, den 29. März,

finden bei günstiger Witterung

**2 große außerordentl. Vorstellungen**

der amerikanischen luftakrobatischen Gesellschaft **Belling** statt, verbunden mit der so beliebten Geister- und Gespensterer-scheinung, oder „Robör's letzte Stunde um Mitternacht."

**Anfang der ersten Vorstellung um ½5 Uhr, der zweiten um ½8 Uhr.**

Preise der Plätze: 1. Platz 30 kr., 2. Platz 18 kr., 3. Platz 9 kr.

Ich lade ein verehrl. Publikum hiemit höflichst ein und glaube die Hoffnung hegen zu dürfen, daß Jeder, der meine Vorstellung mit ansieht, mit größter Zufriedenheit dieselbe verlassen wird. Hochachtungsvoll

**F. Belling,**
Direktor aus Philadelphia.

---

Im Institute der Unterzeichneten beginnt das Sommersemester

**den 1. April.**

Der Unterricht umfaßt in einer Vorbereitungs- und in zwei Oberklassen, jede mit 2 Abtheilungen, alle Elementar- und höheren Lehrgegenstände.

**H. Serger.**

25]

---

## Turngemeinde.

Morgen, Samstag, den 30. März, Abends 8½ Uhr:

**Plenarversammlung**

(Rechnungsablage und Neuwahl des Turnrathes)

im Lokale,

wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

**Der Turnrath.**

---

## Sander-Brauerei.

Morgen, Samstag:

**CONCERT**

der Badenweiler Curkapelle.

Anfang ½8 Uhr.

---

## Stadt-Theater.

Freitag, den 29. März. 10. Vorstellung im 9. Abonnement. **Die Waise aus Lowood.** Schauspiel in 5 Akten von Charl. Birch-Pfeiffer.

Samstag, 30. März. Mit aufgeh. Abon. Erste Gastdarstellung des Herrn Ferdinand Lang vom Hoftheater zu München. **Bürger und Junker.** Altbürgerliches Charakterbild in 4 Akten von M. E. Schleich.

**Die Direktion.**

---

Für ein frequentes Spezereigeschäft am Platze wird ein **Lehrling** aus achtbarer Familie gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [3b

---

**Hamburger Brustzucker,**
stets frisch zu haben bei
3b] **Hermann Scheuer.**

---

## Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen eine angemessene Provision gesucht. — Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben B. B. Nr. 20 an die Expedition d. Bl. franco einzusenden. [2a

---

Es werden mehrere im Weißnähen geübte **Arbeiterinnen** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

**Bei dem k. Rentamte Uffenheim kann ein vollkommen befähigter Umschreibgehilfe sogleich oder nach einigen Wochen gegen angemessenes Honorar eintreten.**

---

## Alban Stolz:

**Witterungen der Seele.**

(Tagebuch von 1842—48.)

fl. 2. 20 kr.

Der Erlös ist zum Bau der Kirche in Pforzheim bestimmt!

erschien soeben und ist stets vorräthig in der **Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.**

---

## Visiten- und Adresskarten,

**Verlobungs- und Trauungs-Karten**

werden elegant und billig angefertigt in der

**Stahel'schen Buchdruckerei**
in Würzburg

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Mittagsblatt**
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

**Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,**
**zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.**

**№ 89** | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | **Samstag, 30. März.** | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1867.**

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8¹⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8¹⁵ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10²⁰ SZ. | Nachm.: 2⁰ KZ. 1¹⁰ GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5¹⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2³⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effelbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

Tageskalender: Quirinus. Guido. — Sonnen-Aufgang: 5 Uhr 43 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 28 Min. Mondaufgang: 2 Uhr 51 Min. Monduntergang: 12 Uhr 11 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 10 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Zu frühes Säen thut selten gut, zu spätes Säen thut gar nicht gut.

## Tagesbericht.

€ **Würzburg.** Gestern wurde an der neuen Brücke, welch über den Quellenbach in der Nähe des Hallein'schen Hauses führt, der Schlußstein gelegt. Diese Brücke, ausgeführt vom städt. Baurathe Scherpf, ist, wie bereits früher bemerkt, massiv von Stein erbaut, auf Pfeilern ruhend, mit 3 Bogen versehen. Sie wurde in der kurzen Zeit von 6 Wochen vollständig ausgeführt, trotz des fast immerwährenden hohen Wasserstandes des Quellenbaches.

⁂ Gestern Nachmittag hat sich ein bis jetzt unbekannter Mann vom Lande (nahe am Kinzinger's Keller) ertränkt. In der Nähe arbeitende Maurer hörten die Hülferufe des Verunglückenden, reichten ihm Stangen, vermochten ihn aber nicht zu retten. Ein gerade stromab fahrendes Marktschiff setzte sofort einen Nachen aus — konnte aber nur den Leichnam des Unglücklichen (der bereits der Anatomie überliefert wurde) auffangen.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Durch die in öffentlicher Sitzung am 16. und 24. l. M. verkündeten Erkenntnisse wurde der ledige Schuhmachergeselle Joh. Jos. Schwind von Lohr, wegen Verg. des Betrugs, zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. In II. Instanz wurden die Berufungen des Gastwirths Franz Martin Hein von Aschfeld in Sache gegen ihn, wegen Uebertretung in Bezug auf Aufsicht auf Thiere; des Frz. Roth led., des Joh. Brönner, Schreiners zu Neustadt a./M., wegen Forstfrevels, und des Handelsjuden Süssel Süsser aus Landenbach, z. Z. in Würzburg, wegen Uebertretung in Bezug auf Gemeindedienste, verworfen, dagegen der led. Bauer Adam Bähr von Roden von der Anschuldigung der Uebertretung der Fleischbeschauvorschrift und der led. J. Schwab von Erlenbach von jener der öffentl. Ruhestörung freigesprochen.

Zur Verhandlung kommen am Samstag den 30. März Vorm.: der verh. Taglöhner Egid Seller von Oberbach und der verh. Schuhmacher Joh. Chrysostomus Witzel von dort, wegen Verg. der Schlägerei, die Taglöhnerin Agnes Fischer von Kothen, wegen Verg. des Diebstahls; der verh. Schneider Phil. Eyrich von Rohrbach, wegen Verg. der Bestechung und Uebertretung des Jagdfrevels; Nachm.. die Berufung in Sache gegen Balthasar Hahn von Oberriedenberg, wegen Uebertretung der Fremdenpolizei, der led. Gg Müller von Reussendorf, wegen Verg. der Conscriptionswiderspenstigkeit, der verh. Taglöhner Friedrich Stoppel von Ditlofsroda, wegen Vergehens der fahrlässigen Tödtung, die Bauersehefrau Barbara Mathig von Burgsinn, wegen Verg. des Diebstahls, dann die Berufung des Müllergesellen Johann Rehm von der Diebsbachsmühle und der Margaretha Herget led. von Obersinn, wegen Hehlerei.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Neustadt a/S.**) Zur Verhandlung kommen am 2. April früh 9 Uhr in Sache gegen Balt. Bauer von Hohn, wegen Diebstahls; um 9½ Uhr gegen Franz und Ludwig Emmert von Garitz, wegen Gewaltthätigkeit; um 10½ Uhr gegen Amalia Holtzheimer von Schmalwasser, wegen Betrugs; um 11 Uhr gegen Barthel Hümmler von Nüdlingen, wegen Jagdfrevels; um 11½ Uhr gegen Chr. Bärmann von Poppenlauer, wegen Uebertretung der Fremdenpolizei. Am 4. April früh 9 Uhr gegen Jos. Benkert von Aisleben, wegen Diebstahls; um 10½ Uhr gegen Kath. Kraus von Münnerstadt, wegen Diebstahls; um 11 Uhr gegen Gg. Paul Endres von Bischofsheim, wegen Diebstahls.

× **München,** 28. März. Dem k. Universitätsprofessor Dr. Dahn in Würzburg wurde die allerhöchste Bewilligung zur Sammlung freiwilliger Gaben für das dem Dichter Fr. Rückert in Koburg zu setzende Denkmal in der Weise ertheilt, daß Prof. Dahn in öffentlichen Blättern der Stadt Würzburg zu freiwilligen Gaben für obigen Zweck auffordern darf.

+ **München,** 29. März. Ob Hr. Justizminister v. Bomhard seine Entlassung jetzt wirklich erhalten hat, wie man heute allgemein wissen will, möchten wir noch nicht für ganz sicher halten; bis gestern Abends wenigstens war Hr. v. Bomhard noch im Besitze seines Portefeuilles. Als sein Nachfolger wird jetzt immer bestimmter der Direktor des oberbayer. Appellationsgerichtes, Hr. v. Neumayr, genannt, während für Herrn von Bomhard der Präsidentenstuhl eines andern bayer. Appellhofes bestimmt sein soll. — Ein jetzt in Hofkreisen kursirendes Gerücht von einer neuerdings erfolgten Verschiebung der kgl. Vermählung erwähnen wir eben nur als solches. Dieselbe soll nämlich nunmehr auf den 12. Okt. (Maximiliantag) festgesetzt sein, an welchen Tag sich bekanntlich viele Erinnerungen des k. Hauses, so u. A. auch die Vermählung des Großvaters Sr. Majestät (1810) knüpfen. So das Gerücht, dessen Bestätigung abzuwarten ist. — Dem hiesigen Großbräuer Hrn. Sedlmayer ist gestern die nachgesuchte Erlaubniß zur Erbauung einer großartigen Brauerei zugefertigt worden. Dieselbe wird auf das Marsfeld zu stehen kommen und nach dem neuen Brausysteme eingerichtet werden. — Nachdem die Vorräthe an Triftholz seit 3 Jahren sich hier so angehäuft haben, daß in den betr. Holzhöfen noch alle Räume damit angefüllt sind, ist jetzt der Beschluß ergangen, daß die Holztrift für dieses Jahr zu unterbleiben habe. Die Ursache hievon liegt in den für das Triftholz noch bestehenden hohen Preisen, in Folge deren die Kauflust sich immer mehr abmindert. — Der Gasthof zum großen Rosengarten dahier, gegenüber dem Bahnhofe, welcher noch im vorigen Jahre um 96,000 fl. angekauft wurde, ist jetzt auf dem Zwangswege versteigert und von dem ehemal. Besitzer des vom Aerar angekauften Gasthauses zum Englischen Hof, Hrn. Schafroth, um 53,000 fl. erstanden worden, welcher denselben jetzt in ein Gasthaus ersten Ranges umgestalten will. — Vom hiesigen Stadtgericht sind bereits gegen mehr als 100 Eigenthümer von Hunden, wegen Uebertretung der gegen die Hundswuth erlassenen Sicherheitsvorschriften, Strafurtheile gefällt worden, welche sämmtlich Geldstrafen zu 10, 15 und 20 fl. aussprechen.

Schon seit dem 28. Februar wird der Bäckergeselle Peter Leitl von **Aidenbach,** Bezirksamts Vilshofen, vermißt. Derselbe war am obigen Tage an einem Wirthshausezeß zu Aldersbach betheiligt und wird vermuthet, daß er getödtet und seine Leiche verborgen worden sei. Ein kürzlich bei seinem Meister eingetroffener mit dem Poststempel „Osterhofen" versehener anonymer Brief, nach welchem sich Leitl angeblich in die Schweiz begeben habe, scheint nur die Nachforschungen auf eine unrechte Spur lenken zu wollen.

Der König von Preußen hat aus Anlaß der Einweihung der ehemal. Münsterkirche — jetzigen Pfarrkirche — zu **Heilsbronn** dem

Regierungsrath Frhrn. v. Crailsheim zu Ansbach und dem Bezirksamtmann Forster zu Heilsbronn den rothen Adlerorden III. Klasse verliehen.

**Stuttgart,** 25. März. In den letzten Wochen hat Stuttgart seinen ältesten und früher ersten Gasthof, den „König von England", verloren, welcher durch Kauf an die Stadtgemeinde übergegangen ist, die ihn nunmehr zu Schullokalen einrichten läßt, wozu er sich durch seine Lage (mitten in der Stadt) recht gut eignet. Viele Erinnerungen haften an diesem Gasthof, der einst einen Ruf hatte, und in dem seiner Zeit alle Fürsten und Großen der Erde, welche ihr Weg durch Stuttgart führte, ihr Absteigquartier genommen hatten. (A. Z.)

Aus **Heidenheim** vom 20. März wird dem „Schw. Merk." berichtet, daß am Fuße des Schloßberges zwei Erdölquellen hervorgebrochen seien.

**Darmstadt,** 27. März. Das Erkenntniß des großh. Oberkriegsgerichts gegen mehrere Offiziere und einen Militärarzt wegen deren Verhaltens im vorjährigen Feldzug lautet auf 1 bis 4monatliche Festungshaft. Dem Vernehmen nach ist solches von dem Kriegsherrn bestätigt, von Seiten des Offiziercorps jedoch beabsichtigt, die Sache hiermit noch nicht auf sich beruhen zu lassen. (Fr. J.)

**Berlin,** 27. März. Ueber die Verhandlungen, welche in Betreff der Aufhebung des Salzmonopols zwischen Commissären von Preußen und den süddeutschen Staaten hier geführt worden, erfährt man, daß sie einen günstigen, wenn auch nur langsamen Gang nehmen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die im Interesse der Verkehrseinheit so sehr wünschenswerthe gleichmäßige Besteuerung des Salzes erreicht werden wird; doch sind die süddeutschen Verhältnisse bei dieser Angelegenheit so wesentlich von den norddeutschen verschieden, und es bestehen im Süden so sehr abweichende Einrichtungen für die Besteuerung des Salzes, daß die Feststellung der speciellen Vertragsbestimmungen nur langsam vorrücken kann. Voraussichtlich wird Preußen den süddeutschen Staaten bei der bevorstehenden Umarbeitung der Zollvereinsverträge die Aequivalente gewähren, die ihr fiskalisches Interesse in der Salzfrage bedingt. (Fr. J.)

**Eisenach,** 23. März. Heute endete vor dem Schwurgericht der Prozeß gegen den vormaligen Direktor der Weimarischen Bank, W. Polte. Die Geschwornen bejahten von 24 Fragen, von denen 5 sich auf Ersatzleistung bezogen, 22 einstimmig und verneinten 2. Der Staatsanwalt beantragte für Veruntreuungen von 113,400 Thlr., welche jedoch bis auf 35,400 Thlr. ersetzt worden sind, für zweifache Verleitung von Beamten, für 2 versuchte Betrügereien von 36,000 Thlr. Zuchthausstrafe von 5½ Jahren. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 4 Jahren Zuchthausstrafe.

**Köln,** 24. März. Heute fand hier die Enthüllung der an der Brücke aufgestellten Reiterstatue des verstorbenen Königs Friedrich Wilhelm IV. unter den bei solchen Akten üblichen Feierlichkeiten statt. Den Schluß des Festes bildete eine Illumination der Brücke nebst Feuerwerk.

**Paris,** 26. März. Der „Moniteur" enthält eine Verordnung der Ausstellungskommission, der zu Folge bis zum 27. d. M. spätestens alle zur Ausstellung bestimmten Gegenstände ausgepackt und leere Kisten, Streh, wie überhaupt alle Verpackungsmaterialien aus dem Gebäude selbst entfernt werden müssen, damit man am 28. und 29. ungehindert und vom Staube unbelästigt zur Aufstellung der verschiedenen industriellen Erzeugnisse schreiten kann. Vom 27. Morgens an können nur noch ausgepackte Gegenstände in das Gebäude eingelassen werden. Die unausgepackten Colli, welche in dem Gebäude vorgefunden werden, ohne daß für ihre Unterbringung Sorge getragen wird, werden von Amtswegen und auf Kosten der betreffenden Aussteller ausgepackt und auf dem ihnen angewiesenen Raume aufgestellt werden. Bis zum 28. Abends müssen die für das Publikum bestimmten Gänge im Gebäude ausgefegt und gereinigt sein, und vom 30. März, Nachm. 3 Uhr, an erhält kein Wagen mehr Zutritt auf dem Marsfeld. Die Aussteller werden außerdem aufgefordert, ihre Eintrittskarten am 26. und 27. März persönlich in dem Ausstellungsgebäude in Empfang zu nehmen. Auswärtige Aussteller haben sich, um in Besitz ihrer Eintrittskarten zu gelangen, an die betreffenden Kommissäre zu wenden. Die Aussteller der Klassen 69, 73, 89 und 90 erhalten ihre Karten erst am 28. März. — Auf dem Marsfelde wird eine Kleinkinderbewahranstalt errichtet, in welcher alle bei der Ausstellung beschäftigten Frauen ihre noch nicht dreijährigen Kinder unentgeltlich unterbringen können. Die Anstalt wird bereits am 1. April eröffnet.

Eine officielle Depesche aus **Paris** meldet, daß die Ausstellung am 1. April durch einen Rundgang des Kaisers und der Kaiserin eröffnet werden wird. Ihre Majestäten werden um 11 Uhr im Ausstellungsgebäude erscheinen, zuerst die französische Abtheilung besichtigen und dann die übrigen Abtheilungen besuchen und überall von den betreffenden Kommissären begrüßt werden. Die feierliche Eröffnung findet erst Anfangs Mai statt. Die Jury tritt am 2. April zusammen.

**Rom,** 24. März. Der Papst hat angeordnet, es sollten alle in den Klöstern verfügbaren Wohnungen zur Unterbringung der Bischöfe aus allen Ländern hergerichtet werden, die zu dem großen Peters-Jubiläum Ende Juni erwartet werden. Kardinal Antonelli und mehrere römische Fürsten haben ihre Paläste dem heil. Vater angeboten. Die Künstler sind eifrig mit den für die Feste bestellten Dekorationsarbeiten beschäftigt. — Die Gefängnisse sind von Räubern angefüllt, die verhaftet sind oder sich selbst gestellt haben.

Mittel gegen den Biß wüthender Hunde. Ein sächsischer Förster, Namens Gastell, der im Jahre 1856 82 Jahre alt war, veröffentlichte in jenem Jahre in den Inseraten der „Leipziger Ztg." nachfolgendes Mittel gegen den Biß toller Hunde, welches er seit 50 Jahren angewendet, und womit er vielen Menschen und Vieh geholfen haben will. Man besorge sogleich warmen Essig oder Wasser, wasche die Bißwunde aus und trockne sie. Alsdann gieße man einige Tropfen mineralische Salzsäure in die Wunde. Diese Säure löst das Speichelgift der tollen Hunde auf, wodurch die böse Wirkung aufgehoben wird.

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg,** 30. März. Auf unserer heutigen mit 57 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 21 fl. — kr. — 29 fl. 30 kr., Korn 19 fl. 45 kr. bis 21 fl. — kr., Gerste 15 fl. — kr. — 16 fl. 30 kr., Haber 8 fl. 45 kr. bis 9 fl. 6 kr., Erbsen 16 fl. — kr. — bis 17 fl. 30 kr., Linsen — fl., Wicken 16 fl. 30 kr. — — fl. — kr.

**Neustadt a/S.,** 27. März. Der gestrige Getraidemarkt war mit 64 Wagen befahren und die Preise folgende: Waizen kostete 20—26 fl. 15 kr., Korn 20—21 fl., Gerste 14—16 fl., Haber 6 fl. 24 kr. — 8 fl. 42 kr., Erbsen 17—19 fl. 15 kr., Linsen 17—19 fl. 30 kr., Wicken 16 fl. — 17 fl. 30 kr. per Schäffel.

**Neustadt a/S.,** 27. März. Der heutige Viehmarkt war nicht stark bestellt, in Folge dessen auch die Preise sich erhöhten, schwere Ochsen wurden bis zu 46 Carolin, Ganzochsen zu 24—36 Carolin, 2—3jährige von 16—23 Carolin pr. Paar, Kühe zu 4—11 Carolin pr. Stück verkauft. Schweine, welche in großer Anzahl beigetrieben waren, kosteten und zwar fette Schweine pr. Ztr. 28—30 fl., Tragschweine 18—56 fl. pr. Stück, Laufer 16—40 fl., Saugschweine 7—14 fl. 30 kr. pr. Paar.

**Frankfurt,** 29. März, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war die Tendenz matt. Oesterr. Creditaktien 170—169¾ bez. 1860er Loose 68—67⅞ bez. Steuerfr. Metall. 45½ bez. 1852er Bonds 78—½ bez.

## Politische Rundschau.

Die Wiener „Presse" meldet gerüchtsweise: „Bismarck habe in Paris andeuten lassen, Preußen werde gegen die Erwerbung Luxemburgs von Seite Frankreichs nichts einwenden, wenn die Festung Luxemburg geschleift und Preußen die Festung Maestricht von Holland nebst einigen Bezirken von Lothringen in der Mosel- und Saarbrückgegend erhält."

Die in Böhmen und Mähren stattgefundenen Landtagswahlen sind, soweit das Resultat bis jetzt bekannt, zu Gunsten der Verfassungspartei ausgefallen.

Die französische Kammer hat mit 136 gegen 92 Stimmen die Abschaffung der Schuldhaft beschlossen.

Man meldet aus Kopenhagen, 28. März: Der König von Griechenland reist erst nach Petersburg, um sich mit der Großfürstin Olga Konstantinowna zu verloben, und kommt im Mai nach Kopenhagen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

1. April, früh 9 Uhr: Termin in der Verlassenschaftssache des Oekonomen Jos. Brunn von Hundelshausen beim k. Landg. Gerolzhofen.
Früh 8 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Seifenfabrikanten Maier Lebermann von Untermerzbach beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse der Bäckermeister Jos. Weberschen Eheleut: von Laudenbach beim k. Landg. Karlstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wittwe Barbara Sauhmann von Steinfeld beim k. Landg. Rothenfels
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Wittwer A. J. Stäblein von Oberladung beim k. Landger. Mellrichstadt.
Früh 9 Uhr: Holzstrich zu Handthal durch die kgl. Revierforstei Oberschwarzach.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Reichenbach durch die kgl. Revierforstei Schönau.
Forderungsmeldung an den kd. Gärtner Fr. X. Schmitt von Ochsenfurt beim k. Bezirksamt dort.

# Am Krahnenplatz in Würzburg
# Deutsches Affen- u. Hunde-Theater
## und Kunstreiterei en miniature.

Täglich zwei Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr. Kassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

**Georg Schmitt.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 29/3

Nach allerhöchster Verordnung steht es jedem Landwehr-Reluenten frei, bei der zur Reluitions-Anlage bestimmten gemischten Commission vor Beginn ihrer Verhandlungen seine etwaigen Reclamationen zu Protokoll zu geben.

Diesem nach wird bekannt gemacht, daß die unterfertigte Commission

**Mittwoch, den 3. April d. Js., früh 9 Uhr,**

zusammentritt, um die Anlage jener Reluenten des hiesigen Landwehr-Regiments zu beschäftigen, welche seit länger angelegt und ihre jährliche Reluenquote bereits ein- oder mehrmal bezahlt, oder auch gegebenen Falles deren Zahlung verweigert haben und über einen vermeintlich zu hoch gegriffenen Reluitionsansatz reclamiren wollen.

Alle diese Reluenten müssen daher an dem besagten Tage früh zwischen 9 und 11 Uhr im Sitzungssaale des Stadtmagistrats erscheinen und ihre Reclamationen zu Protokoll geben, indem sie später nicht mehr berücksichtigt werden können.

Würzburg, den 30. März 1867.

**Die allerh. angeordnet. gemischte Reluitions-Anlage-Commission.**

Der Bürgermeister: **Dr. Zürn.**

Der k. Landwehr-Regiments-Commandant: **Graf Spreti**, Oberst.

---

## Gläubiger-Ladung.

pr. 29/3.

Der Taglöhner Johann Straßer von Buch läßt sein sämmtliches Grundvermögen versteigern und will aus dem Erlöse zunächst seine Gläubiger befriedigen.

Auf dessen Antrag habe ich zur Schuldenliquidation und Beschlußfassung über die Vertheilung der Masse Tagfahrt auf

**Dienstag, den 9. April 1867, Vormittags 9 Uhr,**

in meinem Amtszimmer dahier anberaumt.

Haßfurt, den 27. März 1867.

**Raab**, k. Notar.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 29. März

(Adler.) Kfte.: Kaha u. Bese a. Stuttgart, Pleuser a. Barmen, Driesbach u. Pick a. Berlin, Friederich aus Breslau, Lucers aus Paris, Baßler a. Kehl, Fillmer a. Osnabrück u. Läutchen a. Trier. Gerberei-Bes. Knecht m. Fam. a. Bischofsheim.

(Franz. Hof.) Kaufte.: Neusselet a. Friedrichsdorf, Meininger aus Dresden, Cramer aus Bremen, Hupe a. Plauen i. Vogtl. Bidel a. Berlin. Insp. Knote a. München. Apoth. Blank aus Neuburg.

(Hotel Rügner.) Kfte.: Allmendinger aus Derrlingen, Zell a. Augsburg und Stumpf aus Regensburg. Dr. Lehmer a. Mainz. Privat. v. Schwarz a. Nürnberg. Fabr. Fleischer aus Neustadt. Bierw. Spannbrucker a. Augsburg.

(Goldn. Adler.) Kfte.: Mutter a. Augsburg, Herold a. Klingenthal u. Schaf a. Fürth. Bachermeister Herbert aus Karlsruhe. Holzhändler Schaumeyer a. Traunstein. Rath aus Gissfeld. Frau Lindner a. Bamberg.

(Schwan.) Kaufte.: Schlegel a. Nürnberg, Metzger a. Heidenheim, Bergmann aus Leipzig, Rupe a. Crefeld u. Wescher a. Barmen. Insp. Böhm a. Frankfurt. Oberpostrath Hellmuth a. München. Ing. Zolß a. Rumweiler.

### Verstorbene.

Anton Greiner, Lumbermeister, 67 J. alt. — Marg. Krämer, Fruchtmesserstochter, 5 J. 5 M. a.

---

Ausgetrocknete Kernseife,
feinste Appretur-Glanzstärke,
offene Brocken- und Stängelstärke,
Soda und Waschblau,
bei größerer Abnahme zu ermäßigten Preisen empfiehlt

3b] **Hermann Scheuer.**

---

Hofstraße Nr. 600 sind auf den 1. Mai im Hochparterre **2 Zimmer** mit oder ohne Möbel zu vermiethen. [2a

---

## Musik-Verein.

Sonntag, den 7. April l. J.:

**Produktion**

**im Saale des Platz'schen Gartens.**

Anfang 7 Uhr.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt und werden die verehrl. Mitglieder um Vorzeigung der Legitimationskarten ersucht.

**Der Ausschuß.**

---

**Grünen Thee**, per Paquet 33 kr.,
**schwarzen Thee**, per Paquet 36 kr.,
sowie essen in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt

3a] **Hermann Scheuer.**

---

## Bellevue.

Morgen, Sonntag:

**Salvatorbier**

vom Zacherlbräu in München nebst **Backwürstchen**, wozu ergebenst einladet

**Simon Muhler.**

---

## Neue Anlage.

Morgen, Sonntag:

Ausgezeichnetes

**Münchner Sommerlagerbier**

vom Spatenbräu, wozu ergebenst einladet

**C. Neugebauer.**

---

## Westendhalle.

Morgen, Sonntag:

**Concert-Soirée**

der Münchener Sänger-Gesellschaft des Komikers Meixner.

(Vier Personen.)

Anfang 1/4 4 Uhr. — Entrée 6 kr.

---

## Ausverkauf

von **Resten** in

**Hausleinen,**
**Shirting,**
**Bielefelder Leinen,**
**Cattunen,**
**Kleiderzeugen,**
**Tischzeugen** und
**einzelnen Servietten;**

ferner in:

**rothen wollenen Decken,**
**weißen Bügeldecken,**
**Pferdedecken,**
**Piquédecken** und
**gemalten Rouleaux**

zu billigen Preisen.

**J. G. Krämer jun.,**

Firma:

**Rhön-Depot.**

---

Zwei Photographien einer Dame in einem Briefcouvert wurden verloren. Gegen Belohnung abzugeben im „Wilden Mann" (Mainviertel).

---

## Stadt-Theater.

Samstag, 30. März. Mit aufgeh. Abon. Erste Gastdarstellung des Herrn Ferdinand Lang vom Hoftheater zu München. **Bürger und Junker.** Altbürgerliches Charakterbild in 4 Akten von M. E. Schleich.

Sonntag, den 31. März. 11. Vorstellung im 9. Abonnement. **Tannhäuser.** Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Die Direktion.

---

### In der Bude am Ochsenplatze.

Heute, Samstag, den 30. März:
finden bei günstiger Witterung

**2 große außerordentliche Vorstellungen**

der amerikanischen luftakrobatischen Gesellschaft **Belling** statt, verbunden mit der so beliebten Geister- und Gespenstererscheinung oder „Robör's letzte Stunde um Mitternacht."

Anfang der ersten Vorstellung um 1/2 5 Uhr, der zweiten um 1/2 8 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz 30 kr., 2. Platz 18 kr., 3. Platz 9 kr.

Ich lade ein verehrliches Publikum hiemit höflichst ein und glaube die Hoffnung hegen zu dürfen, daß Jeder, der meine Vorstellung mit ansieht, mit größter Zufriedenheit dieselbe verlassen wird. Hochachtungsvoll

**F. Belling,**
Director aus Philadelphia.

---

## 300,000 Backsteine

sind stets vorräthig in der Ziegelei an der Straße nach Guttenberg bei Ziegeleibesitzer

**Oscar Glas.**

Bestellungen können brieflich gemacht werden. [13n

---

Württemb. Kassenscheine fl. 1. 48½—45½. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, bayr. fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Brand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

# Breiting & Zwanziger,

**Eichhorngasse, ehemalige Gewerbehalle,**

empfehlen ihr reichhaltig assortirtes Lager in den **neuesten Frühjahrs- und Sommerstoffen für Herren-Anzüge** in reeller Waare zu billigen Preisen. [3c

---

Unser Lager in

# Jacquettes, Beduinen & Ueberwürfen,

sowie in **Kleiderstoffen** bietet bei der größten Auswahl das Neueste, was erschienen ist, und empfehlen wir dasselbe unter Zusicherung der **billigsten Preise.**

**Ullmann & Strauss.**

---

**Das Neueste in**

# Jacquettes, Beduinen & Ueberwürfen

empfiehlt in großer Auswahl

***Ch. Reich***
am Markt.

2a]

---

Das Neueste in

# Jacquettes, Beduinen & Ueberwürfen

ist in reichhaltigster Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen eingetroffen bei

**F. J. Schmitt.**

---

Französischen **Blumenkohl** und **Kopfsalat**, frische Sendung, empfiehlt

***Joh. Schäflein,***
Firma: Seb. Carl Zürn, auf der Brücke.

---

**Höhere**
**Knaben-Erziehungs- und Handels-Lehr-Anstalt.**

**Montag, den 1. April:** Beginn des Sommersemesters. Eröffnung eines neuen Cursus für Handelswissenschaften, welchem Schüler und Pensionäre beitreten können. Näheres der Prospekt.

Würzburg, den 18. März 1867.

**J. Meder.**

---

## DANKSAGUNG.

Für die ehrende und tröstliche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste des in dem Herrn entschlafenen Kaufmannes

**Michael Franz Klug**

sagen innigsten Dank

Arnstein, den 27. März 1867.

**die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Concert**

der Badenweiler Curkapelle.

**Anfang 3 Uhr.**

Entrée à Person 6 kr.

Programme an der Casse.

Abends 8 Uhr im oberen Salon zur

**„Blauen Glocke."**

Montag: **Letztes Concert** in der Brauerei von **M. Gäbhard.** Anfang 7½ Uhr.

---

## Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Produktion**

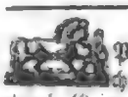
der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik

Nach Programm.

Hiezu ladet ergebenst ein

**Johann Feineis.**

---



Ein vollkommen gut gerittenes **Pferd**, Dunkelfuchs, Stute, welches sich auch zum Einspannen eignet, ist zu verkaufen. Näheres 2. Distr. Haus-Nr. 430.

---

**Wasserstand des Mains:**
3' 4" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 90. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 31. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[20] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[15] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[37] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 1[10] GZ. 6[35] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[50] GZ. 11[20] GZ. | Nachm.: 12[20] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[18] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[20] GZ. 10[7] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[35] PZ. 10[15] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effelbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Traugott. Romanus. — **Sonnenaufgang:** 5 Uhr 40 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 29 Min. Mondaufgang: 3 Uhr 24 Min. Monduntergang: 1 Uhr 12 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 5 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Ein trockener März verkündet ein gutes Jahr.

## Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den **täglich** (somit auch an jedem Sonntage) als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung“ erscheinenden

## Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. **April** beginnende zweite Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern und durch alle Postboten angenommen und rechtzeitig erbeten.

Der „Würzburger Anzeiger“ wird auch im neuen Quartale alle vorkommenden Tagesneuigkeiten, sowie eine kurzgefaßte Uebersicht der politischen Ereignisse, Berichte über die Magistrats-, Stadt-, Bezirks-, Schwur- und Appellationsgerichtssitzungen, einen Termin-Kalender der gerichtlichen Bekanntmachungen, Versteigerungen u. s. w., Marktberichte von den bedeutendsten Schrannenplätzen Süddeutschlands, den täglichen Geldkurs, Kurs und Ausloosungen von gräflichen und fürstlichen Schuldverschreibungen, Anlehensloosen und Staatspapieren u. s. w. aufs schnellste bringen und insbesondere alle

**Gemeinde-Interessen**

in populären Artikeln besprechen.

Der Abonnementspreis auf den **Würzburger Anzeiger** beträgt für hier wie in ganz Bayern **vierteljährlich 42 kr.**; (er ist sonach das billigste politische Blatt Unterfrankens, namentlich in Erwägung dessen, daß

**der Anzeiger auch Sonntags erscheint,**

wodurch jährlich 52 Nummern, die einer Abonnementszeit von nahezu 2 Monaten gleich kommen, **mehr** geliefert werden, als von allen anderen ohnedem noch im Preise höher stehenden Blättern).

Ankündigungen finden bei der bedeutenden Abonnentenzahl größte Verbreitung und werden billigst berechnet.

**Expedition des Würzburger Anzeigers.**

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat der Oberin des Institutes der Englischen Fräulein zu Aschaffenburg, Franziska Buchen, die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihr von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich verliehenen gold. Verdienstkreuzes mit der Krone ertheilt; die kathol. Pfarrei Wiesentheid, Bezirksamts Gerolzhofen, dem Priester Joh. Hartmann, Caplan bei St. Peter und Paul in Würzburg, übertragen.

**Würzburg**, 31. März. Die seit einigen Tagen eingetretene wärmere Temperatur hat die Vegetation rasch befördert, so daß nun die Mandel- und Pfirsichbäume, zum Theil auch die Aprikosenbäume in voller Blüthe stehen.

Der Plan einer Canalisirung unserer Stadt ist nun vollständig ausgearbeitet und vom Verfasser desselben, Hrn. Baurath Scherpf, der städtischen Behörde vorgelegt worden; er ist das Werk einer dreijährigen mühevollen Arbeit, besonders interessant durch die damit zusammenhängenden umfassenden statistischen Erhebungen. Hr. Baurath Scherpf hat sich dadurch ein großes Verdienst um seine Vaterstadt erworben.

In Folge der starken Regengüsse der letzten Tage ist der Quellenbach dahier ebenfalls bedeutend angeschwollen, wonach die Schiffer ein bedeutendes Steigen des Mains voraussagen.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 4. April ds. Js. Vorm. 9 Uhr die Berufung des Staatsanwalts-Vertreters am kgl. Landg. Würzburg r./M. in der Untersuchung gegen Gg. Brendel und Compl. von Rimpar, wegen Schlägerei rc.; um 9½ Uhr die des Nikolaus Bauserein von Veitshöchheim, z. Z. dahier, wegen Hausfriedensstörung; um 9¾ Uhr gegen Heinrich Wahler von hier, wegen Diebstahls; um 10 Uhr gegen Anton Hegel von Volkach, wegen Betrugs, hier Einspruch; Nachm. 3 Uhr gegen Franz Müller von Bimbach, wegen Diebstahls und gegen Philipp Weisbecker von Orb, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung; um 4 Uhr gegen Dorothea Scheibert von Mörnes, z. Z. dahier, wegen Verläumdung; am 6. April c. früh 9 Uhr gegen Andreas Rödel von Mainstockheim, wegen Jagdfrevels; um 9½ Uhr gegen Mich. Jos. Guthrod von Veitshöchheim, wegen Eigenthumsbeschädigung; um 10 Uhr gegen Gertraud Schembec von Obersinn und gegen Anna Maria Schuck von Wonfurt, wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Joseph Metzger von Ochsenfurt, wegen Anmaßung eines öffentl. Dienstes und Landstreicherei; um 3½ Uhr gegen Katharina Werner von Ochsenfurt, z. Z. dahier, wegen Kuppelei, hier Einspruch; um 4 Uhr gegen Ad. Geist von hier, wegen Unterschlagung.

**Ochsenfurt**, 29. März. Die bereits im Jahre 1784 durch Ueberschwemmung und Eisgang zerstörten Theile der hiesigen Mainbrücke, welche bisher durch Holzwerk ersetzt waren, welches im vergangenen Jahre von unsern Truppen abgebrannt und alsdann ebenso wiederhergestellt wurde, sollen nun, um auch schwereren Fuhrwerken zugänglich zu sein, in Stein ausgeführt werden. Der Kostenvoranschlag beträgt 30,000 fl. und ist derselbe mit den betreffenden Plänen bereits der hohen Staatsregierung zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt.

**(Esterhazy-Anlehen.)** Der fürstlich Esterhazy'sche Sequestri-Curator macht bekannt, daß nun auch die Treffer der 57ten am 15. Dezember 1865 verfallenen Treffer der Lotterie-Anleihe, sowie auch die am 30. Dezember 1865 fällig gewesenen Coupons und Obligationen des Anlehens vom Jahre 1844 vom 15. April 1867 ab unter Vergütung von 5% Verzugszinsen ausbezahlt werden.

•• **München**, 28. März. Der Gesetzgebungsausschuß der Kammer der Abgeordneten nahm unterm Heutigen seine durch den Landtag unterbrochenen Sitzungen wieder auf und trat in die Berathung und Beschlußfassung des XXXVIII. Hauptstückes, „die Lehre vom Vollstreckungsverfahren", ein. Zunächst wurden die Art. 760—762 der Berathung unterstellt und zunächst im Art. 760 der Grundsatz, daß Urtheile und vollstreckbare Urkunden gegen den Staat ohne Intercession der Gerichte durch die Verwaltungsbehörden unter Verantwortlichkeit derselben vollstreckt werden sollten, nach dem Regierungsentwurfe, und ebenso der Art. 761 nach dem Entwurfe angenommen. Bei Gelegenheit der Debatte zu Art. 760 wurde seitens eines Ausschußmitgliedes hervorgehoben, daß nach der Gesetzgebung von Frankreich und der Pfalz der genannte Grundsatz des Art. 760 bei Immobilien nicht gelte, und wurden dem entsprechend die Art. 760 und 761 in einem an die Stelle des abgestrichenen Art. 762 neu eingestellten Artikel in dem Falle für nicht anwendbar erklärt, wenn es sich um die Vollziehung dinglicher Ansprüche handelt. Sodann wurden die Art. 763 und 764 nach dem Entwurfe angenommen. Im Art. 765 wurde das Princip über die Competenz für Streitigkeiten bei den von den Verwaltungsbehörden ausgehenden Vollstreckungen der Berathung unterstellt. Zu diesem Artikel war seitens der k. Staatsregierung eine neue Fassung vorgeschlagen. Auch nach dieser Fassung sollten nur in den Fällen, in denen es sich um die Regelmäßigkeit des Verfahrens handle, das Vollstreckungsgericht competent sein, sonst stets die Verwaltungsbehörden. Im Laufe der Diskussion trat der Ausschuß dem Vorschlage des Ausschußvorstandes bei, wornach die Verhandlung und Entscheidung über die genannten Streitigkeiten, soferne es sich um den Bestand oder Fortbestand einer dem Verwaltungsgebiet angehörigen Forderung handelt, zur Competenz des Vollstreckungsgerichts gehöre, das aber an die den Verwaltungsbehörden innerhalb ihrer Zuständigkeit erlassenen Entscheidungen gebunden sei. Art. 766 wurde nach dem Entwurfe angenommen, Art. 767 und 768 nach dem Antrage des Referenten gestrichen. Sodann wurden die Art. 769—772 der Berathung unterstellt. Sie enthalten die Normen über die Vollstreckung auswärtiger Urtheile und Urkunden und der k. Ministerialkommissär erklärte sich damit einverstanden, daß die Vorschläge des Referenten zur Grundlage der Diskussion genommen würden, und wurde hierauf Art. 769 und 769a des Referates seitens des Ausschusses angenommen; dagegen der Art. 770 einstweilen vorbehalten. Im Art. 771 hatte der Referent eine Regelung des Verfahrens bei Urtheilen von einem Gerichte eines Staates des deutschen Bundes vorgeschlagen. Der Referent zog diese Bestimmung angesichts der jetzigen Lage der Dinge zurück und wurde sodann Abs. 1 der neuen Regierungsvorlage und Abs. 2 des Art. 771 des Referenten, ebenso dann noch Art. 771a nach der neuen Regierungsvorlage angenommen, womit die Sitzung schloß.

× **München**, 30. März. Das Kriegslastenausgleichungsgesetz wird nunmehr sofort vollzogen werden und hat das Ministerium des Innern zu diesem Behufe eine umfassende Instruktion ausgearbeitet, welche demnächst publicirt wird.

+ **München**, 30. März. In Betreff unserer Ministerkrisis erfahren wir als sicher, daß bis heute früh auf das Entlassungsgesuch des Kriegsministers eine königliche Entscheidung noch nicht erfolgt war; ebenso hat sich bis dahin in Bezug auf Hrn. v. Bernhard nichts geändert. — Von Seiten der Regierung ist gegen die Hersendung eines preußischen Generales, von welcher wir vorgestern berichteten, resp. gegen dessen direkte Wirksamkeit in unserem Kriegsministerium in neuester Zeit doch Anstand erhoben worden, und schweben jetzt darüber zwischen hier und Berlin abermals die Verhandlungen. Wie man uns heute mittheilt, besteht jedoch Preußen auf seiner Forderung und sendet unverweilt einen hiezu bereits ernannten höheren Stabsoffizier hieher, welcher der preußischen Gesandtschaft attachirt wird, so daß also Preußen demungeachtet jetzt schon nicht mehr blos diplomatisch, sondern auch militärisch hier vertreten sein wird. Den preußischen Gesandtschaften bei den Großmächten, wie z. B. in Paris, ist unseres Wissens zwar auch ein höherer Stabsoffizier beigegeben, allein es hat dies doch wohl für hier und namentlich unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine etwas andere und tiefergehende Bedeutung. Daß Preußen auch die erstere Forderung endlich doch durchsetzen werde, möchte wohl kaum unbedingt zu verneinen sein.

A.C. Aus einer Mittheilung des Kultusministeriums an den 4. Ausschuß der Abg.-Kammer in Betreff des Antrages der Durchführung der Religionsfreiheit geht hervor, daß die Staatsregierung beabsichtigt, dem nächsten Landtage einen Specialgesetzentwurf vorzulegen, wodurch denjenigen Staatsangehörigen, welche keiner der vom Staate anerkannten Religionsgesellschaften angehören, durch Gewährung einer bürgerlichen Form der Eheschließung die Eingehung einer rechtsgiltigen Ehe ermöglichet wird. Es ist hiebei in Aussicht genommen, daß den Anhängern der Freigemeinden auch in den Landestheilen diesseits des Rheins in Zukunft sowohl unter sich, als mit Angehörigen anderer Religionsgesellschaften die Eheschließung zugänglich gemacht und die Möglichkeit der Eingehung einer Ehe auch für diese Staatseinwohner nur von der Erfüllung der allgemeinen gesetzlichen Verbedingungen abhängig gemacht werde.

× Demnächst finden commissarische Verhandlungen zwischen der preußischen und bayerischen Regierung statt über die Erbauung einer Bahn von Gemünden in Unterfranken durch den Sinngrund nach Gießen und ist hiezu bayerischerseits Hr. Weber, Rath im Ministerium des Aeußern, und Hr. Hohenner, Oberingenieur bei der Generaldirektion der Verkehrsanstalten ernannt worden.

Der Advokat Simmerl von hier hat das Ritterkreuz I. Klasse des Verdienstordens vom hl. Michael erhalten.

Se. k. Hoh. Prinz Ludwig wird heute Abends mit dem Oberlieutenant Frhrn. v. Malsen nach Oesterreich abreisen.

**Paris**, 24. März. Die Ausschmückung der süddeutschen Abtheilung im Ausstellungsgebäude rückt sehr rasch vorwärts. Doch ist auch hier nicht daran zu denken, daß alles bis zum 1. April fertig sein werde. Die Dekoration des bayer. und des württemb. Raums gehört unstreitbar zu den schönsten.

In **Florenz** herrscht jetzt (wie in Wien) eine wahre Selbstmordmanie. Im Laufe der verflossenen Woche haben sich nicht weniger als zehn Personen getödtet, indem sie sich entweder in den Arno stürzten, aus dem Fenster auf die Straße sprangen, sich eine Kugel durch den Mund schossen, oder durch Kohlendampf oder Gift das Leben nahmen.

Der Washingtoner Korrespondent der „Times" stellt eine Ueberraschung in Aussicht, welche den Vorkämpfern für die Gleichberechtigung der Frauen große Freude machen wird. Frau Frances L. Blond aus New-York hat sich um ein Consulat in England beworben, und der Präsident soll schon versprochen haben, sie als die Vertreterin der Vereinigten Staaten an einem britischen Hafenplatze zu ernennen.

## Handels- und Börsenberichte.

**Getreidepreise zu Würzburg vom 24. bis 30. März.**

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 29 fl. 30 kr. | 26 fl. 52 kr. | 24 fl. — kr. | Gef — fl. 17 kr. |
| Korn | 21 fl. — kr. | 20 fl. 15 kr. | 19 fl. 45 kr. | Gef. — fl. 8 kr. |
| Gerste | 16 fl. 30 kr. | 16 fl. 9 kr. | 15 fl. — kr. | Gef. — fl. 17 kr. |
| Haber | 9 fl. 30 kr. | 9 fl. 9 kr. | 8 fl. 15 kr. | Gef. — fl. 23 kr. |

Summa aller verkauften Pfunde 315.920. Umsatzsumme 21,904 fl. 7 kr.

**Schweinfurt**, 30. März. Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Weizen 23 fl. — kr. bis 25 fl. — kr., Korn 18 fl. — 20 fl. — kr., Gerste 15 fl. 18 kr. bis 16 fl. 9 kr., Haber 8 fl. 42 kr. — 9 fl. 15 kr., Erbsen 17 fl. — 17 fl. 6 kr., Wicken 15 fl. per Schäffel.

**Frankfurt**, 30. März, 6 Uhr Abends. In der Effektenlocotät war sehr wenig Geschäft. 1882er amerik. Bonds 78¼ G. Oesterr. Creditaktien 169¼ G. Steuerfr. Metall. 48 G. 1860er Loose 67⅝ G.

## Politische Rundschau.

Die Nachrichten über die Luxemburger Frage scheinen, was die Hauptsache: die Cession betrifft, in das Gebiet der Thatsachen eingetreten zu sein. Ob und unter welchen Bedingungen Preußen zu einer Abtretung des Großherzogthums an Frankreich seine Zustimmung gibt oder bereits gegeben hat, hierüber verlautet bis dato noch nichts Positives. Auffallend ist das Schweigen der preußischen offiziösen Blätter über diese so wichtige Frage.

Wie man aus London, 30. März, meldet, erachtet die englische Regierung den Verkauf Luxemburgs mit bedingungsweiser Zustimmung Preußens als halbvollendete Thatsache. Das Journal: „Avenir national" behauptet, am 28. März sei die Auswechslung des Vertrages wegen der Abtretung Luxemburgs an Frankreich zwischen dem Haag und Paris erfolgt; die Sache sei demnach eine vollbrachte That; als die pariser Depesche dem Könige von Holland angezeigt, der Handel sei fertig, habe dieser König sogleich den Verkauf des Herzogthums Luxemburg an Frankreich dem Berliner Hofe notificirt.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(Zeugniß.) Herrn G. A. Hermann, Glockengießer und Löschmaschinenfabrikant in Schweinfurt, wird hiemit bezeugt, daß die von ihm in die hiesige Gemeinde gelieferte Löschmaschine als durchaus „vorzüglich" bezeichnet werden muß und daß man sich gedrungen fühlt, genannten Herrn allen jenen Gemeinden, welche sich gute Feuerlöschmaschinen anschaffen wollen, auf das Beste zu empfehlen.

Burgsinn, den 13. März 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

**Lutz, Vorsteher. Biemüller. Herget. Bechold. Gerold.]j**

(Zeugniß.) Im Jahre 1864 wurden für die Pfarrkirche dahier drei neue Glocken angeschafft, welche, der noch vorhandenen großen Glocke entsprechend, im F-Accorde ausgeführt werden mußten, damit die Töne in der großen Octav liegen.

Herr Hermann, Glockengießer in Schweinfurt, hat diese drei Glocken geliefert und der Aufgabe auf das Solideste und Billigste entsprochen. Die drei Glocken zeichnen sich durch Feinheit des Gusses, durch Eleganz der Form, wie besonders durch Reinheit des Tones und der Harmonie aus; haben sich auch bei täglichem Läuten nun schon über drei Jahre ganz tüchtig und vollkommen gut gehalten.

Die Gemeinde- und Kirchenverwaltung hält sich verpflichtet, Herrn Hermann ihre vollste Anerkennung auszusprechen und denselben hinsichtlich seiner Geschäftstüchtigkeit, sowie Reellität bestens zu empfehlen.

Rüblingen, den 20. März 1867.

Die Gemeinde- und Kirchen-Verwaltung.

**Schmitt**, Vorsteher. **Peter Thomas**, Pfleger. **M. Erhart**, Pfarrer.
**Michel Geist. Peter Memmel. Georg Memel.**
**Adam Hofmann. Michel Hochrein.**

## Empfehlung.

Durch die neuesten Einrichtungen und Hilfswerkzeuge in den Stand gesetzt, allen Anforderungen der Neuzeit zu entsprechen, empfiehlt sich die

**Löschmaschinen-Fabrik, Gelb- und Glockengießerei von G. A. Hermann in Schweinfurt**

hiemit wiederholt allen Gemeinden, Stiftungen und Privaten zur Anfertigung von Glocken in allen Größen, Löschmaschinen aller Gattungen und Größen, Pumpwerken aller Arten, von Eisen sowohl, wie von Messing, Wasserleitungen, allen Sorten Hahnen, Ventilen, Rohr- u. Schlauchverbindungsschrauben ꝛc. ꝛc., überhaupt in allen fertigen und rohen Gußarbeiten von Rothmetall, Messing, Zink, Zinn, Blei und jeder andern Composition für Brennereien, Brauereien, Dampfmaschinen, Mühlen ꝛc. Auch hält dieselbe nebst vielen Metallwaaren stets Lager in Gummi- und Hanfschläuchen und Feuereimern.

Preislisten über Glocken und Löschmaschinen mit lithographirten Abbildungen, einer großen Anzahl der rühmlichsten Zeugnisse, Verzeichniß ꝛc. werden stets gratis verabfolgt.

Hochachtungsvoll

Schweinfurt, den 25. März 1867.

**G. A. Hermann.**

## Am Krahnenplatz in Würzburg
## Deutsches Affen- u. Hunde-Theater
## und Kunstreiterei en miniature.

Täglich zwei Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr. Kassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

***Georg Schmitt.***

## Mobiliarversteigerung. pr. 30/3.

In der Verlassenschaft der Rechnungs-Commissärs-Wittwe Frau Anna Dielmann dahier versteigere ich am

**Mittwoch, den 3. April l. Js.,**

und an den beiden darauffolgenden Tagen, jedesmal Mittags 2 Uhr beginnend, in dem Hause 2. Dist. Nr. 75 an der Theaterstraße das zum Nachlasse gehörige gesammte Mobiliare, worunter mehrere Canapees mit dazu gehörigen Sesseln, ein Fauteuil, ein Sekretär, mehrere Commode, Schränke, Tische, Uhren, eine Partie Brüsseler Spitzen, gerüstete Betten, Spiegel, 5 Stücke Leinwand, Porzellain, Gläser, Weißzeug, Küchengeschirr und anderes Hausgeräthe, sowie silberne Löffel, Messer, Gabeln und sonstige Gold- und Silberwaaren, womit ich den Aufstrich beginne, gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 30. März 1867.

**Huth**, k. Notar, als Testamentar.

## Hôtel de Bavière in Leipzig.

Den Herren Geschäftsreisenden empfehle ich mein Hotel zu freundlicher Berücksichtigung. Preise für dieselben besonders billig. [4a

**Julius Eicke.**

## Generalversammlung

der Aktionäre des Badehauses in Kissingen.

Auf Grund einer am 21. März eingetroffenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels: „Darleihen aus dem Industrie-Reservefond an die Aktiengesellschaft des Bade-Etablissements Kissingen betreffend,"

wird nach § 10 der Statuten auf

**Sonntag, den 7. April a. c., Vormittags 11 Uhr,**

im „Sächsischen Hofe" hier

eine außerordentliche Generalversammlung zur wiederholten Erklärung und Beschlußfassung anberaumt.

Die hiezu nöthigen Eintrittskarten wollen die Herren Aktionäre im Bureau des Herrn **Friedrich Feustel** dahier in Empfang nehmen.

Kissingen, am 27. März 1867.

**Der Vorstand des Aktien-Bade-Etablissements.**

Hofrath Dr. Balling, Vorsitzender.

**In der Bude am Ochsenplatze.**

Heute, Sonntag, den 31. März: finden bei günstiger Witterung

**2 große außerordentliche Vorstellungen**

der amerikanischen lustakrobatischen Gesellschaft **Belling** statt, verbunden mit der so beliebten Geister- und Gespensterer-scheinung oder „Robör's letzte Stunde um Mitternacht."

Anfang der ersten Vorstellung um 1/2 5 Uhr, der zweiten um 1/2 8 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz 30 kr., 2. Platz 18 kr., 3. Platz 9 kr.

Ich lade ein verehrliches Publikum hiemit höflichst ein und glaube die Hoffnung hegen zu dürfen, daß Jeder, der meine Vorstellung mit ansieht, mit größter Zufriedenheit dieselbe verlassen wird. Hochachtungsvoll

**F. Belling,**
Direktor aus Philadelphia.

Zu Oberickelsheim wurden in der Nacht vom 29. zum 30. ds. zwei fette Ochsen gestohlen, die an rothen Blessen und aufgeworfenen Hörnern kenntlich sind. Wer über deren Verbleib Auskunft zu geben vermag, wird höflichst ersucht, dem Metzgermeister Lazarus Metzger in Heidingsfeld davon Mittheilung zu machen, wofür derselbe eine Belohnung verspricht. Vor Ankauf der Ochsen wird gewarnt.

Es wird ein militärfreier **Jäger** als Livrée-Jäger gesucht. Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Würzburg Dist. II. Nr. 576 melden. [3a

**Von der Schulgasse in's Theater wurde am letzten Freitag ein Battistuch mit Spitzen verloren. Dem Finder eine Belohnung. Näheres in der Expedition ds. Bl.**

**Wasserstand des Mains:**
4' 1" über 0.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½. — Pistolen fl. 9. 42 — 44. — Pistolen, doppl. fl. 9. 43 — 45. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 51 — 55. — Kais. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

# NOUVEAUTÉS.

**Beduinen, Paletots, Jacquettes, gewirkte Long-Châles und Tücher,**

**Kleiderstoffe,**

**fertige Unterröcke und Unterrock-Stoffe**

empfiehlt in sehr großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen

**Carl Bolzano.**

---

# Gewirkte Long-Chales

empfiehlt in geschmackvoller Auswahl zu sehr billigen Preisen

***Ch. Reich***
am Markt.

26]

---

# Jacquettes, Paletots, Beduînen und Ueberwürfe

sind in neuer und großer Auswahl eingetroffen bei

**F. J. Hiller.**

---

**Ausverkauft werden:**

**Feine gemalte Fenster-Rouleaux**

bei

***M. Wirsching.*** [26

**Zu vermiethen:**

Eine Wohnung von 9 Zimmern und sonstigen Erfordernissen in Mitte der Stadt. Näheres in der Expedition d. Bl.


(Mit einer Beilage.)

## Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5pCt. Met. (Cp. i. S. b. R.) | — |
| „ | 5pCt. Lomb. ditto à 24 | — |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1852 | 86⅛ P. |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1859 | 82 P. |
| „ | 5pCt. Venet. Coupon b. R. | |
| „ | 5pCt. Nationalanl. v. 1854 | 53½ P. |
| „ | 5pCt. Metall. Obligat. | 46 P. |
| „ | 4½pCt. | 39⅞ G. |
| Preussen | 3½pCt Staatsschuldsch. | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | 101¼ P. |
| „ | 4½pCt. Obl. 1jähr. dto. | 96½ P. |
| „ | 4½pCt. Obl. ½jähr. dto. | 96½ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | 91⅜ P. ½ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | 92⅜ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R. dto. | — |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Würtemb. | 4½pCt. Obl. b. Rothsch. | 96⅝ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Baden | 4½pCt. Obl. | 96⅝ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. v. 1842 | 86¼ P. |
| Gr. Hess. | 4½pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | — |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Nassau | 4 pCt. Obl. dto. | 97 P. 96¾ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 91¼ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | 87¼ P. |
| Frankfurt | 3½pCt. Obl. | 84½ G. |
| Spanien | 3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 30 | — |
| „ | 2½pCt. „ „ „ | — |
| Schweden | 4½pCt. Obl. à 105 Thlr. | 85⅛ P. |
| NAmerika | 6pCt. à 1000r. 1881 D. 2½ | — |
| „ | 6pCt. ditto r. 1882 „ | 78⅛—⅜ G. |

## Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 | 129½ G. |
| K. K. Oesterr. National-Bankaktien | 674 P. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 169 G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbr. 4 pCt | - |
| Sächs. Pfandbr. à 100 kr. b. R. | — |
| Darmst. Bank I. u. 2. Serie à fl. 250 | 206 P. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien | 97½ P. |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 | 342 P. |
| Frankfurt-Hanauer Eisenbahn | 111½ G |
| Oest. F. St. Eisb. 5 pCt. 500 Fr. à 28 kr | — |
| „ Elisab.-Eisenbahn 5 pCt. | 109 P. |
| Böhm. Westb.-Aktien à fl. 200 6/7 | — |
| Rhein-Nahebahn 200 Thl. à 105 4 pCt. Z. | — |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt. | 154 G. |
| „ dto. dto. Prior. à 4 pCt. | 91 P. |
| Pfälz. Maxb. bei Rothschild à 4½ pCt. | 111⅜ G. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt. | 49 P. 48⅜ G. |
| Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | 78⅛ P. |
| Südd. Bank-Akt. 40 pCt. Einz. | 246½ P. |
| 3 pCt. Südöst. u. Lomb. E.B. | 45¾ P |
| Bayer. Ostbahn à 4½ pCt. volleinbez. | 117⅛ P. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | 117½ P. |

## Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | — |
| „ fl. 250 v. 1854 mit 4 pCt. | 59 P. |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 67⅜—½ G. |
| „ fl. 100 Elisb.L. v. 1858 | 119½ P. |
| „ do. v. 1864 | 74 P. |
| 4 pCt. Bayer. Prämi.-Anl. | 99⅜ P. ¼ G. |
| Schwedische 10 Thlr.-Loose | 10⅜ P. |
| Badische fl. 35 | 53½ P. |
| Kurhess. Thlr. 40 b. R. | 55⅛ P. |
| Gr. Hessen fl. 50 b. R. | 142 G. |
| „ fl. 25 do. | 38 P. |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | 35½ P. |
| Sardinische Fr. 36 b. R. | 73 P. |
| Neuchateler 10 Frs.-Loose | — |
| Freiburger 15 Frs.-Loose | — |
| Mailänder 45 Frs. L. b. R. | 28¼ P. |
| St. Lüttich mit 2½ pCt. Z. | — |
| Ansbach-Gunzenh. fl. 7-L. | 10⅜ P. |

## Wechsel
in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100⅜ P. |
| Antwerp. Frs. 200 k. S. | 94⅛ P. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 99¾ G |
| Berlin Tu. 60 k. S. | 105⅛ P. |
| Brem. 50 Th. Lad. k. S. | 97⅓ P. |
| Brüssel Frs. 200 k. S. | 94⅞ P. |
| Cöln Thlr. 60 k. S. | 105¼ P. |
| Hamb. MB. 100 k. S. | 88⅜ G. |
| Leipzig Th. 60 k. S. | 105⅛ P. |
| London Lst. 10 k. S. | 119½ P. |
| Lyon Frs. 200 k. S. | - |
| Mail. Frs. 200 | — |
| München fl. 100 k. S. | 99⅝ G. |
| Paris Frs. 200 k. S. | 94⅝ G |
| Petersburg 60 S.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. S. | — |
| Wien fl. 100 ö. W. | 92 P. 91¾ G. |
| do. in öst. W. l. S. | 92 P. |
| Disconto | 3 pCt. G. |

Frankfurt, 30. März. Bei sehr stillem Samstagsgeschäft verkehrten heute österr. Werthe in matter Haltung. Amerikaner verkehrten bei unverändertem Goldcours sehr fest und zu steigenden Preisen. (Synd.)


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Ankündigungen.

## Versteigerung einer Gerberei.

Ich versteigere im Auftrage der Erben des Herrn Rothgerbermeisters Thomas Kirch dahier zum zweiten und letzten Male am

**Donnerstag, den 4. April l. Js., früh 10 Uhr,**

an Ort und Stelle selbst das zum Nachlasse gehörige Anwesen in der Theaterstraße, 1. Dist. Nr. 201, wie solches in meinem öffentlichen Ausschreiben vom 8. l. Mts. näher bezeichnet ist, und gebe zugleich bekannt, daß ein Drittheil des Strichsschillings baar zu zahlen ist, während die übrigen zwei Drittheile in Fristen abzutragen sind.

Würzburg, den 24. März 1867.

26] **Huth, k. Notar.**

## Holzversteigerung.

pr. 29/3.

In nachbenannten Staatswalddistrikten des k. Reviers Büchold wird folgendes Materiale zur Versteigerung gebracht.

**Am Montag, den 15. April 1867,**

in den Abtheilungen „Lochholz", „Haderholz", „Leuferts", kann an zufälligen Ergebnissen:

82 Eichen-Abschnitte, hiebei einige zu Holländerholz, die übrigen zu Bau-, Nutz- und Eisenbahn-Schwellenholz,
135 Kiefern-Abschnitte, zu Bau- und Nutzholz, hierunter circa 50 Stück von stärkeren Dimensionen,
10¼ Klafter Eichenmüsselholz, 3½ Fuß lang, 1., 2. und 3. Klasse,
43 „ Eichen- und 73½ Klafter Kiefern-Brennholz,
31 „ Eichen- und 8 Klafter Kiefern-Stockholz,
4735 Gebunde Kiefern- und Eichen-Astwellen,
475 „ Aspen-Ausschneidwellen;

**am Dienstag, den 16. April l. Js.,**
in den Distrikten „Großholz" und „Leuferts":

70 Buchen-, 39 Eichen-, 67 Birken-Wagnerstangen,
11 Aspen-Nutzholz-Abschnitte,
220¾ Klafter Buchen-Scheit- und Prügel-,
51 „ Eichen- „ „ „
14 „ Aspen-,
11 „ Birken-,
16 „ Kiefern-Brennholz,
11855 Gebunde Buchen-,
1833 „ Eichen-,
945 „ Aspen- und Birken-Stangenwellen,
650 „ Kiefern-Astwellen.

Die Zusammenkunft findet am ersten Tage Morgens 10 Uhr in der Abtheilung „Lochholz" auf dem Schlage, am zweiten Tage zur nämlichen Stunde im Distrikte „Großholz" auf der Hiebsfläche statt; sollte ungünstige Witterung eintreten, so wird die Versteigerung im Wolf'schen Wirthshause dahier abgehalten.

Büchold, den 25. März 1867.

**Der k. Revierförster:**
**Reuß.**

## Bekanntmachung.

pr. 29/3.

Die Stadtschreiberstelle dahier ist erledigt und wird hiemit zur Bewerbung um dieselbe ein Termin von 14 Tagen eröffnet. Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt ist auf 400 fl. festgestellt, welcher aber bei geeigneter Befähigung, entsprechender Dienstleistung und Wohlverhalten auf 500 fl., und zwar nach dem ersten und zweiten Dienstjahre mit je 50 fl. aufgebessert wird. Bewerber um diese Stelle müssen das vorgeschriebene Examen bestanden haben, außerdem sie eine Berücksichtigung nicht finden können. Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, sind beim Stadtmagistrate dahier einzureichen.

Arnstein, am 28. März 1867.

**Der Stadtmagistrat.**
Raab, Bürgermeister.
Keller.

## Französische und deutsche

**Posamentirwaaren, Besätze, Ornaments, Garnituren, Quasten, Spitzen, Knöpfe &c.** empfiehlt das Neueste in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

***Alois Rügemer,*** Herren- u. Eichhorngasse.

## Bekanntmachung.

Die Schutzpocken-Impfung für das Jahr 1866/67 betr.

Nach Entschließung der k. Kreisregierung vom 23. d. M. soll die Schutzpocken-Impfung dahier vorgenommen werden.

Hiezu werden folgende Tage bestimmt:

1) Für den 1. Distrikt
Dienstag, der 2. April,
2) für den 2. Distrikt:
Mittwoch, der 10. April,
3) für den 3. Distrikt:
Donnerstag, der 18. April,
4) für den 4. Distrikt:
Freitag, der 26. April,
5) für den 5. Distrikt:
Samstag, der 4. Mai l. Js.

Es sind deßhalb an den betreffenden Tagen jedesmal **Nachmittags 3 Uhr** alle im Jahre 1866 geborenen oder in den Vorjahren wegen Krankheit noch nicht geimpften Kinder behufs Vornahme der Impfung, und zwar am 2. April in den Schwurgerichtssaal, an den übrigen Tagen in das allgemeine Commissionszimmer Nr. 7 zu bringen. Ausgenommen von der Impfpflicht sind nur diejenigen Kinder, welche wegen Krankheit zur Zeit nicht geimpft werden können. Der Nachweis der dermaligen Krankheit ist jedoch rechtzeitig dem amtlichen Impfarzte vorzulegen.

Eltern oder Pflegeltern, welche ihre Kinder oder Pflegekinder weder zur Impfung bringen, noch deren gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Impfpflicht rechtzeitig nachweisen, haben nach Art. 117 des Polizei-Strafgesetzbuches Geldstrafe bis zu 5 fl., beziehungsweise bis zu 25 fl. zu gewärtigen.

Nachdem mehrfache Blatternerkrankungen in hiesiger Stadt vorgekommen sind, wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß an oben bezeichneten Tagen auch Personen, welche bereits geimpft sind und sich wiederholt impfen lassen wollen, Gelegenheit gegeben ist, sich unentgeltlich impfen zu lassen.

Würzburg, den 27. März 1867.

**Der Stadtmagistrat.**
Der rechtskundige Bürgermeister:
**Dr. Zürn.**
Amend.

Ein in rentamtlichen Geschäften, namentlich in der Perception und im Umschreibfache bewanderter Scribent, welcher empfehlende Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen andern Platz, entweder in einem kgl. Rentamte, Bezirksamte, bei einem kgl. Herrn Notar oder kgl. Herrn Rechtsanwalt, und kann bis 1. Mai l. Js. eintreten. Auf portofreie Anfragen Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein **Lehrling** wird gesucht für eine Buch- und Musikalienhandlung Heidelbergs. Wohnung und Kost im Hause des Prinzipals. Franco-Anerbietungen unter Nr. 2036 befördert die Expedition d. Bl. [3a

**Ia. Emmenthaler Käse,**
sehr fein und saftig, empfiehlt
36] **Hermann Scheuer.**

# C. H. Krauss
## Thee-Geschäft
(Mincing lane)
# L o n d o n
**Niederlage en gros bei Anton Engert**
**Dampf-Chocolade-Fabrik in Kitzingen am Main.**

---

**Empfehlung.**

Ungefälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen, festen Preisen zu haben in ¼ Pfd. Original-Packeten

in **Würzburg** bei Herrn **Joh. Schäflein,**
„ **Ochsenfurt** „ „ **Just. Vollerth,**
„ **Miltenberg** „ „ **F. J. Meidel,**
„ **Dettelbach** „ „ **F. J. Then,**
„ **Gerolzhofen** „ **C. Lang,**
„ **Mergentheim** „ **Joh. Schell,**
„ **Amorbach** „ **Frz. Heckwolff.**

---

Mein reichhaltiges Lager in
## Bielefelder Leinwand
bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.

**Adolf Schütte**
am Markt.

3c]

---

**Neueste**
## Pariser Sonnenschirme
**und Wiener Frühjahrs-Fächer**

empfiehlt

***M. Wirsching.***

Eine Anzahl vorjähriger Sonnenschirme wird sehr billig ausverkauft. [26

---

## Pferde-Markt
zu Frankfurt am Main
**am 8., 9. und 10. April 1867.**

**Prämiirung** (am 8. April), sowie **Verloosung** von **Pferden, Reit-** und **Fahrzeug** finden auch bei bevorstehendem Markte wieder statt. Die feineren Pferde werden in den **vollständig für 400 Pferde hergerichteten neuen prachtvollen Stallungen** aufgestellt.

**Anfragen** und **Bestellungen** sowohl auf **Stallungen**, als auf **Loose** à Thlr. 1 (fl. 1. 45 kr.) per Stück, beliebe man franco an das **Sekretariat unterzeichneten Vereins, kleine Hochstraße Nr. 10,** zu richten, wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl Loose die näheren Bedingungen erfahren können.

**Den Aufträgen für Loose ist der Betrag sofort beizufügen.**

Der Vorsitzende des Landwirthschaftlichen Vereins:
**Chr. Hauck.**

26]

---

## Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im k. b. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an mich wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei mir melden und auf Honorar rechnen.

Speyer.

A. Wetzler,
5] Ersatzmannsteller.

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht,
## Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 30 und 16 kr. zu haben bei

**Carl Chr. Schmitt,**
9] Sanderstraße.

---

## Zum An- & Verkauf
aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehenslose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

---

Für ein frequentes Spezereigeschäft am Platze wird ein **Lehrling** aus achtbarer Familie gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [3c

---

Hofstraße Nr. 600 sind auf den 1. Mai im Hochparterre **2 Zimmer** mit oder ohne Möbel zu vermiethen. [26

---

## Stadt-Theater.

Samstag, 30. März. Mit aufgeh. Aben. Erste Gastdarstellung des Herrn Ferdinand Lang vom Hoftheater zu München. **Bürger und Junker.** Altbürgerliches Charakterbild in 4 Akten von M. E. Schleich.

Sonntag, den 31. März. 11. Vorstellung im 9. Abonnement. **Tannhäuser.** Oper in 3 Akten von R. Wagner.

**Die Direktion.**

---

**In Regensburg ist am Dultplatze für die nächste Georgi-Dult ein großer Laden und im ersten Stocke desselben Hauses einige Zimmer, welche als Verkaufs-Lokal sehr geeignet sind, zu vermiethen. Näheres auf frankirte Anfragen bei**

**Sigmund Weil**
36] in Regensburg.

---

Einige Dutzend **Ahorn-Stuhlbeine, Tisch-** und **Saphabeine** sind billig zu verkaufen bei

**G. Keßler**
in Stepfershausen
bei Meiningen.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Allgemeine
# Leipziger Zeitung.
Dienstag, 1. Januar 1867.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Deutschland. | 1 | Leipzig. |
| 1 | Oesterreich. | 1 | Dresden. |
| 1 | Frankreich. | 1 | Vermischtes. |
| 1 | Großbritannien. | 1 | Handel und Verkehr. |
| 1 | Italien. | 1 | Börsennachrichten. |
| 1 | Schweiz. | 1 | Inserate. |
| 1 | Türkei. | | |

Abonnement-Preis für Leipzig und ganz Sachsen vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.
Inserate werden mit 1½ Ngr. für die Zeile berechnet.

tigt, gewiß ein für den hiesigen Kunstfleiß von auswärts gegebenes ehrendes Zeugniß. Der Stempel für die 10-Centimes-Couverts ist bereits fertig; denselben umgibt im Oval eine der Zahl der Schweizer-Cantone gleiche Anzahl Sterne, in der Mitte befindet sich das schweizerische Kreuz, darüber eine Taube und unten die Werthbezeichnung. Der Stempel zu 5-Centimes befindet sich eben noch in Arbeit und differirt nur in der Werthbezeichnung. Der heute Vormittags von Augsburg hier angekommene Bahnzug hatte auf den Zwischenstationen so viele Rekruten nach hier aufnehmen müssen, daß sein Eintreffen um mehr als eine Stunde verzögert wurde.

Von der kaiserl. russischen Postverwaltung ist das russische Porto für jene Fahr-Postsendungen, deren Inhalt lediglich aus Büchern besteht, wesentlich ermäßigt worden. Der für diese Sendungen nunmehr maßgebende Tarif ist dem Verordnungsblatt für die kgl. Verkehrsanstalten (Nr. 21 vom 30. März) beigegeben.

X Wir geben unsern Lesern eine Zusammenstellung der Arbeiten, welche während der Vertagung des Landtags die verschiedenen Ministerien zu bewältigen haben, um den Anforderungen der Kammern zu entsprechen. Wenn diese in ungefähr 5 Monaten wieder einberufen werden, hat ihnen das Finanzministerium das Budget für die IX. Finanzperiode vorzulegen, außerdem wird ein neues Berggesetz, ein Malzaufschlagsgesetz zur Vorlage gelangen und die Salzregalfrage wird international bereinigt sein müssen; das Cultusministerium wird ein Schulgesetz bearbeiten und soll die Regelung der Verhältnisse der freien Gemeinden in's Auge fassen; das Handelsministerium hat ein Eisenbahnnetz zu construiren und ein Gesetz über einheitliches Maß und Gewicht zu bereisen; das Kriegsministerium wird in Verbindung mit dem Ministerium des Innern ein neues Militärverfassungs- und Heeresorganisationsgesetz bearbeiten; das Justizministerium soll das Strafgesetz einer Verbesserung unterziehen, hat sich bei der Revision des Polizeistrafgesetzbuches zu betheiligen und an den Sitzungen des Ausschusses für den Civilproceß zu betheiligen; das Ministerium des Innern wird den Verwaltungsgerichtshof vorbereiten, das Einquartierungsgesetz und das Polizeistrafgesetzbuch reformiren, eine Umgestaltung der Gendarmerie vornehmen, das Landwehrinstitut umbilden, das Kriegslastenausgleichungsgesetz durchführen, ein neues Medicinaledict sowie eine allgemeine Seuchenordnung erlassen und hat an den Ausschußberathungen über die Socialgesetzgebung unausgesetzt Theil zu nehmen. Die den Regierungskreisen angehörenden Beamten werden daher für dieses Jahr auf eine „Sommerfrische" verzichten müssen, und für die Thätigkeit des Landtags in der nächsten Session wird sich, wenn auch seine unmittelbare Mitwirkung nicht bei allen diesen hier aufgezählten Arbeiten erforderlich ist, ein so bedeutendes Material ansammeln, daß wenig Zeit für unnöthige Interpellationen und müssige Anträge übrig bleiben wird.

**Von der Murr**, 26. März. Aus guter Quelle ist uns die erfreuliche Nachricht zugekommen, daß die k. bayerische Regierung beabsichtigt, dem im kommenden Herbste zur Etatsberathung zusammentretenden Landtage den Entwurf eines Eisenbahnnetzes vorzulegen, in welches auch die direkte Linie Crailsheim-Ansbach-Nürnberg aufgenommen sein wird, vorausgesetzt, daß bis dorthin die Vereinbarung wegen des Anschlusses zwischen beiden Nachbarländern zu Stande gekommen ist. Man versichert uns, daß diese Vereinbarung nicht blos von unsern fränkischen Nachbarn sehnlichst herbeigewünscht werde, sondern daß auch die Regierung bereit sei, die Hand dazu zu bieten, wie denn die ganze Linie auch schon seit einigen Jahren generell aufgenommen sei. Da von diesem Anschlusse die Frequenz und Rentabilität der Crailsheimer und Kocherthallinie wesentlich abhängt, sowie das Zustandekommen einer neuen Hauptlinie von hoher internationaler Bedeutung, welche unser Land mitten durchschneiden würde und deren Mittelglied die projektirte Murrthalbahn wäre, so giebt man sich bei uns der Hoffnung hin, die k. württ. Regierung werde es nicht nur an der Bereitwilligkeit zu einem baldigen Vertragsabschlusse nicht fehlen lassen, sondern sie werde in Rücksicht auf die Interessen des Landes und der an die Grenze gerückten Linie die Initiative ergreifen. Man sollte meinen, es wäre jetzt endlich eine Vereinbarung zu erreichen, welche die fränkischen und schwäbischen Interessen schon so lange mit Recht fordern! Ebenso sieht man bei uns der Vollendung der schon vor mehreren Jahren begonnenen generellen Aufnahme der Murrthallinie im gegenwärtigen Frühjahr erwartungsvoll entgegen. (Schw. M.)

**Darmstadt**, 29. März. Das unlängst als Manuscript gedruckte „Feldzugs-Journal des Prinzen Alexander von Hessen," welches nur in engeren Kreisen bis jetzt bekannt geworden, erscheint nunmehr mit Ermächtigung des Prinzen im Verlag der Buchhandlung von Ed. Zernin dahier. — Der großh. Cassationshof hat einen herben Verlust erlitten; dessen erster Präsident, Geheimrath Dr. Hahn, ist gestorben. Er galt als einer der tüchtigsten Juristen und war jahrelang außerordentliches Mitglied des großh. Staatsraths und der ersten Kammer der Stände. (Frkf. J.)

## Handels- und Börsenberichte.

**Freiburger** 15 Frcs.-Loose. Verloosung vom 15. März. Zahlbar 15. Juni. Ser. **3912**, Nr. 24 **40,000** Frcs. Ser. **6518**, Nr. 48 **4000** Frcs. Ser. **912**, Nr. 5 **1000** Frcs. Ser. **4865**, Nr. 4; **5912**, 17; **7047**, 29 34; **7096**, 49 à **250** Frcs. Ser. **493**, Nr. 38; **607**, 21; **687**, 8; **1020**, 20; **1423**, 41; **1749**, 2; **3004**, 2 38; **4865**, 30; **6129**, 11 à **125** Frcs. Ser. **493**, Nr. 45; **607**, 8 35; **1614**, 37; **1749**, 47; **3004**, 36; **4354**, 2 50; **4865**, 29 43; **4893**, 11 20; **5177**, 10; **5912**, 10 35; **6129**, 26 30; **6518**, 23 44; **7938**, 47 à **75** Frcs. Ser. **607**, 5 6; **687**, 43; **912**, 9; **1020**, 24; **1423**, 25; **1614**, 12 28 47; **3004**, 41; **4865**, 17 21 46; **4893**, 14 27 28 34; **5177**, 14; **5912**, 18 30; **6129**, 6 22 33 40; **6450**, 8 21; **6518**, 5 21; **7047**, 9; **7096**, 7 22; **7938**, 45 à **50** Frcs.

Auf alle übrigen in den Serien 493 607 687 912 1020 1423 1614 1749 3004 4354 4865 4893 5177 5912 6129 6450 6518 7047 7096 7938 enthaltenen und hier nicht aufgeführten Nummern entfällt der geringste Gewinn von **17** Frcs.

**Karlsruhe**, 30. März. Bei der heutigen Gewinnziehung der badischen fl. 35-Loose fielen auf folgende Loose die beigesetzten hohen Prämien: Nr. 126307 40,000 fl., Nr. 17,816 10,000 fl., Nr. 314,249 4000 fl., Nr. 126350, 173091, 286423, 286445 und 295645 à 2000 fl., Nr. 29963, 82496, 126327, 134355, 254993, 278319, 295641, 309797, 314201, 320740, 328155 und 399274 à 1000 fl. Die Heimzahlung erfolgt am 1. October c.

## Politische Rundschau.

Aus Luxemburg, 30. März, wird der „Indep. belge" gemeldet, daß nach einem offiziellen Telegramme aus Haag die Regierung des Großherzogthums ermächtigt wurde, alle bezüglich einer Cession des Großherzogthums an Frankreich umlaufenden Gerüchte vollständig zu dementiren. Große Freude hierüber in Luxemburg.

Wie der Londoner „Post" aus Paris geschrieben wird, herrscht in Frankreich zur Zeit eine derartig feindselige Stimmung gegen Preußen, daß man sich der Erwartung hingibt, der Kaiser werde nächstens ein Manifest an die französische Nation erlassen, worin die öffentliche Meinung gefragt werden solle, ob sie für Krieg oder Frieden sei.

In Luxemburg sind zahlreiche Placate mit Vive Napoléon! Vive la France! verbreitet, die zur Gewaltthat gegen Preußen auffordern und ein dort garnisonirendes, aus Nassauern bestehendes preußisches Regiment zur Auflehnung anstacheln. Man versichert, daß der Gouverneur deßhalb den Behörden ernste Eröffnungen machte.

Der norddeutsche Reichstag wählte das bisherige Präsidium am 30. d. abermals und erledigte die Reichsverfassungsartikel 25—29 mit den Amendements, die den Reichstagsmitgliedern während der Dauer der Session besonderen Schutz vor gerichtlicher Verfolgung und denselben Diäten aus der Bundeskasse zusichert.

In der Sitzung der ungarischen Deputirtenkafel am 30. d. erfolgte die Abstimmung über das Elaborat der Siebenundsechziger über die gemeinsamen Angelegenheiten und wurde dasselbe mit 257 gegen 117 Stimmen angenommen.

Aus Newyork, 30. März, wird dem „Fr. Journ." gemeldet: Der Congreß ist vertagt. — Die russische Regierung hat alle ihre Besitzungen in Amerika an die Vereinigten Staaten abgetreten.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

2. April, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Konrad Bock von Großweizheim beim k. Landg. Alzenau.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Weinwirth Gg. Keller in Lohr beim k. Notar dort.
Mittags 11 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Franz Volkmann in Kirchlauter durch den k. Notar in Baunach.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Kaspar Stöckinger von Neuselsdorf durch den k. Notar in Volkach.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Gg. Popp von Gerolzhofen durch den k. Notar dort.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Grundstücks Pl.-Nr. 1698 in der Verlassenschaft der ledigen Sophie Friedrich von Prichsenstadt durch den kgl. Notar in Wiesentheid.
Nachm. 2 Uhr. Grundvermögens-Versteigerung des Bauern G. J. Gundelach von Poppenlauer durch den k. Notar in Münnerstadt.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Nr. 27 zu Oberdürrbach durch den k. Notar Seuffert dort.

Amtliches Kreisblatt
für den Kreis Bitterfeld
Nr. 38 Bitterfeld, den 23. September 1933

Inhalt: Bekanntmachung über die Ausgabe von Bezugsscheinen für Kohlen. —

Von meinen persönlichen Einkäufen in Paris und den ersten Fabrikplätzen sind die

# neuesten Kleiderstoffe

für bevorstehende Saison nicht allein in reichhaltigster Auswahl, sondern auch zu den billigsten Preisen eingetroffen.

**S. Rosenthal.**

---

Mein reichhaltiges Lager in allen Sorten

# Mulls, Nansoc, Jaconnet, Battist &c.

empfehle zu billigen Preisen.

**F. J. Hiller.**

---

# Leinwand,

Bielefelder, Schlesische, Irländer und Hausmacher, sowie 12/4 breite für Betttücher ohne Naht, Tischtücher, Servietten und Handtücher, weißleinene Taschentücher und Hemdeneinsätze empfiehlt in reeller Waare zu sehr billigen Preisen

**F. J. Schmitt.**

---

## Weinversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Bernard Englert dahier werden am Donnerstag, den **4. April l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend** (nicht am 3. April, wie in Nr. 80 d. Bl. angegeben), nachstehende Weine im Gasthause zum „Bären" öffentlich versteigert.

Randersacker, den 19. März 1867.

Das Testamentariat.

**Im ersten Keller.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1) | Faß-Nr. | 1: 6 | Eimer | 1865er | Hohenbug Riesling, |
| 2) | „ | 2: 4½ | „ | 1865er | Gehren, |
| 3) | „ | 3: 6 | „ | 1865er | Hohenbug, |
| 4) | „ | 5: 21 | „ | 1858er | Traminer, |
| 5) | „ | 8: 6 | „ | 1866er | Rückersell, |
| 6) | „ | 9: 15 | „ | 1866er | Riesling. |

**Im zweiten Keller.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 7) | Faß-Nr. | 1: 33 | Eimer | 1862er | Pfülben, |
| 8) | „ | 2: 29 | „ | 1858er | Altenberg, |
| 9) | „ | 4: 24 | „ | 18⁵⁵/₆₁ | Mischling, |
| 10) | „ | 5: 31 | „ | 1859er | Altenberg, |
| 11) | „ | 6: 29 | „ | 1859er | Mischling, |
| 12) | „ | 9: 6 | „ | 1865er | Rückersell, |
| 13) | „ | 10: 6 | „ | 1865er | „ |

**Im dritten Keller.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 14) | Faß-Nr. | 1: 2½ | Eimer | 1856er | Rothwein, |
| 15) | „ | 3: 3 | „ | 1862er | Hohenbug, |
| 16) | „ | 4: 2 | „ | 1866er | Rothwein, |
| 17) | „ | 6: 7 | „ | 1862er | Traminer, |
| 18) | „ | 7: 6 | „ | 1861er | Rothwein, |
| 19) | Faß-Nr. | 8: 6½ | Eimer | 1858er | Rothwein, |
| 20) | „ | 9: 2½ | „ | 1857er | „ |
| 21) | „ | 12: 2 | „ | 1866er | Traminer, |
| 22) | „ | 13: 3 | „ | 1862er | Riesling. |

**Im vierten Keller.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 23) | Faß-Nr. | 1: 17 | Eimer | 1866er | Hohenbug, |
| 24) | „ | 3: 16 | „ | 18⁵⁸/₅₉ | Riesling und Traminer, |
| 25) | „ | 4: 16 | „ | 1858er | Hohenbug, |
| 26) | „ | 6: 21 | „ | 1859er | Riesling, |
| 27) | „ | 7: 21 | „ | 1858er | „ |
| 28) | „ | 8: 16 | „ | 1852er | „ |
| 29) | „ | 9: 14 | „ | 1866er | Altenberg, |
| 30) | „ | 10: 15 | „ | 1857er | Riesling, |
| 31) | „ | 11: 8 | „ | 1859er | Traminer, |
| 32) | „ | 13: 6 | „ | 1866er | Altenberg, |
| 33) | „ | 18: 6 | „ | 1865er | Marsberg Riesling, |
| 34) | „ | 19: 6 | „ | 1865er | „ „ |

4 Eimer Hefe,
18 „ Trinkwein,
6 „ Branntwein. [3c

---

Freunden und Bekannten bei meiner Abreise von hier nach Kissingen ein herzliches Lebewohl!

Würzburg, 31/3. 67.

Rabbiner M. L. Bamberger.

---

## Prüfungsblätter

empfiehlt

3c] **A. Herold.**

---

**Inserate** in sämtl. existirende Zeitungen werden zu Originalpreisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen Rabatt. Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig. [12β

**Wasserstand des Mains:**
3' 10" über 0.
(rheinisches Maß.)

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 92 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 2. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[20] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[20] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 8[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[27] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[40] KZ. 1[17] GZ. 6[55] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[20] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[20] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[15] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[20] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[55] PZ. 10[45] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[45] PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Franz. T eodosia. – Sonnenaufgang: 5 Uhr 35 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 32 Min. Mondaufgang: 4 Uhr 23 Min. Monduntergang: 3 Uhr 30 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 12 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Trockener April ist nicht des Bauern Will'. Aprilregen ist ihm gelegen.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem Lehrer K. Sell, dem Lehrer A. Reichert und dem Bäckermeister J. Imhof zu Laufach, ferner dem Oekonomen K. Müller jun., dem Schneidermeister L. Noe und der led. Josephine Franz zu Frohnhofen die Bewilligung ertheilt, das von Sr. k. Hoh. dem Großherzog von Hessen verliehen erhaltene allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift: „Für Verdienste" annehmen und tragen zu dürfen.

(Diöcesan-Nachrichten.) Cooperator Andreas Weithmann zu Aschfeld wurde als Caplan nach Fellen, Caplan Johann Adam Müller zu Kirchlauter unter Zurücknahme der Anweisung auf die Caplanei Bischofsheim als Caplan nach Ebertshausen, der dortige Caplan Adalb. Vogl in gleicher Eigenschaft nach Kissingen angewiesen; Caplan Gg. Kestler zu Bischofsheim ward unter Zurücknahme der Anweisung nach Kissingen auf seiner seitherigen Stelle belassen. — Caplan Joh. Försch bei der Pfarrei St. Gertraud dahier wurde mit Verwaltung der Pfarrei Hafenlohr betraut.

Se. Bischöfl. Gnaden haben die Pfarrei Fladungen, Dekanats Bischofsheim, dem Cooperator G. Schmetzer in Röthlein, die Pfarrei Schmalnau, Dekanats Brückenau, unter sofortiger Uebertragung der Verwesung derselben dem Curatus A. Eighorn in Erlach verliehen; dem Cleriker-Novizen des hies. Minoriten-Conventes W. Erath in der bischöfl. Hauskapelle die erste Tonsur und vier niederen Weihen, eben daselbst dem Alumnus des bischöfl. Clericalseminars A. Krampf die Weihe des Diaconates und dem Alumnus J. A. Herberich die hl. Priesterweihe gespendet.

Brodtaxe vom 1. bis 15. April 1867. Für die Stadt: Ein Laib Roggenbrod zu 6 Pfd. 28 kr., — kr. unverändert; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pfd. 25½ kr., ½ kr. aufgeschlagen. Auf dem Lande: Ein Laib Roggenbrodes zu 6 Pfd. 26½ kr., ½ kr. aufgeschlagen; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pf. 23½ kr., ½ kr. aufgeschlagen.

(Fleischtaxe.) Die Taxe für das Mastochsenfleisch im Monate April 1867 wurde festgesetzt: 1) für die Stadt Würzburg auf 17 kr. per Pfd.; 2) für den I. Taxdistrikt auf 16½ kr. pr. Pfd.; 3) für die Stadt Schweinfurt und mit Abzug je ⅓ kr. vom Pfd. für den II. Taxdistrikt auf 16½ kr. pr. Pfund; 4) für die Stadt Aschaffenburg auf 18 kr. pr. Pfd.; 5) für den III. Taxdistrikt auf 17½ kr. pr. Pfd.; 6) für die Stadt Miltenberg und den IV. Taxdistrikt auf 17½ kr. pr. Pfd. Das Fleisch von Rindern, Kühen und Stieren darf nur um wenigstens einen Kreuzer unter dem Satze verkauft werden.

* (Zur Weltausstellung.) Nach dem Redaktionsstrich in unserer heutigen Nummer befindet sich ein Aufruf der „Gesellschaft zur Wahrung der Interessen der die Pariser Ausstellung besuchenden deutschen Arbeiter." Da die unterzeichneten Landsleute größtentheils als Männer von hohem Ansehen uns bekannt sind, so wollen wir nicht unterlassen, den Arbeiterstand auf die demselben durch diese Gesellschaft gebotenen Vortheile noch ganz besonders aufmerksam zu machen.

Die Redaktion.

Zum Vollzuge des Kriegslastenausgleichungs-Gesetzes vom 26. März d. J. hat das k. Staatsministerium d. J. in 22 Paragraphen bestehende Vollzugsvorschriften erlassen, welche sofort im Kreisamtsbl. bekannt gemacht werden sollen. Nach § 1 derselben ist die Vergütung der Kriegslasten jeder Art, ausgenommen der Leistungen für die Einquartierung und Verpflegung der Mannschaften und Pferde, für Handfrohnen, Botendienste und Vorspann, welche zunächst von Amtswegen erhoben werden, durch eine förmliche Anmeldung bedingt und zwar spätestens bis zum 11. Mai l. Js. bei der einschlägigen Distriktsverwaltungsbehörde.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.**) Durch die in öffentlicher Sitzung am 20., 21., 22., 23. und 27. März d. J. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Eva Görfert von hier, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zu 2tägiger Gefängnißstrafe; Michael Pfrang von Gerolzhofen, wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung zu einer solchen von 3 Monaten; Theresia Rüthlein von Kitzingen, wegen Körperverletzung zu 21 Tagen Gefängniß; Sigmund Reuther von Hohestadt, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter zu 3 Tagen Gefängniß; Roman Reith von Brückenau, wegen Berufs-Ehrenkränkung zu einer Geldstrafe von 10 fl.; Jos. Schubert von Seßlach, z. Z. dahier, wegen Diebstahls zu einer 10tägigen Arreststrafe; Gg. Michael Korn von Schmerbach, wegen Diebstahls und Rückkehr aus der Landesverweisung zu 1 Monat 15 Tagen Gefängniß; Anna Mar. Weigelbaum von Roth, wegen Diebstahls und Betrugs zu 5monatlicher und Eva Faust von Großwallstadt, wegen Diebstahls zu 10monatlicher Gefängnißstrafe; dagegen wurde Carl Happ von Kleinrinderfeld von der Anschuldigung der Mißhandlung freigesprochen und die Sache gegen Johann Forstmeier von Hirschneuses, wegen Diebstahls vertagt. — Ferner wurden in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 22. und 27. März c. Michael Abelmann von Kürnach auf erhobene Berufung von der Beschuldigung des Jagdfrevels freigesprochen; endlich wurde unter Stattgebung der Berufung des Staatsanwaltsvertreters am k. Landgerichte Dettelbach in der Sache gegen Simon Röll von Seligenstadt, wegen Uebertretung feuerpolizeil. Vorschriften, Beschuldigter zu 1 fl. 30 kr. Strafe verurtheilt.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Durch die in öffentlicher Sitzung am 28. l. M. verkündeten Erkenntnisse wurden die led. Georg und Johann Sichling von Neuzenbrunn, wegen Vergehens der Schlägerei zu je 14 Tagen Gefängniß, der led. Nikol. Rüfer von Neuendorf, wegen Uebertretung der Schlägerei zu 3 Tagen Arrest, die Bierbrauerswittwe Anna Briegel von Mühlbach wegen Uebertretung der Malzaufschlagsdefraudation zu 100 Thalern Geldstrafe, der Dienstknecht Joh. Muthig von Ruppertshütten wegen Vergehens der Schlägerei zu 3 Tagen Gefängniß, der Auszüger Peter Kreb von Aura, wegen Vergehens des Diebstahls zu 30 Tagen Gefängniß; der led. Ziegler Simon Trischler von Buchrasen, wegen Vergehens des Diebstahls im Zusammenflusse mit der Uebertretung des Betrugs zu 45 Tagen Gefängniß, und die led. Dienstmagd Marg. Röser von Oberaschenbach, wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monaten 3 Tagen Gefängniß verurtheilt und die Verwahrung der ꝛc. Röser nach erstandener

Strafe in einer Polizeianstalt oder deren Stellung unter Polizeiaufsicht als zulässig erklärt. — Durch die in öffentl. Sitzung vom 30. März verkündeten Erkenntnisse wurde die led. Dienstmagd Agnes Fischer von Kotben, wegen Vergehens des Diebstahls zu 30 Tagen Gefängniß verurtheilt. In 2. Instanz wurde der Lokalkaplan Valentin Hahn von Oberriedenberg von der Anschuldigung der Uebertretung der Fremdenpolizei freigesprochen.

× **München**, 1. April. Da die Festungen Landau, Marienberg, Wülzburg, Oberhaus und Rosenberg als feste Plätze niederen Ranges nach Lage der heutigen Art der Kriegführung ihre frühere Bedeutung verloren haben, die Unterhaltung derselben jedoch dem Staatsärar viele Kosten verursacht und die Nothwendigkeit ihrer Besetzung durch Truppenabtheilungen stets einen nicht unbeträchtlichen Theil der Armee in Anspruch nimmt, so ist eine Commission zusammengesetzt worden, welche über das künftige Schicksal dieser Festungen in Berathung tritt und darauf bezügliche Vorschläge Sr. Majestät dem König zur Genehmigung unterbreiten wird. — Der Staatsminister des Innern, Freiherr v. Pechmann, ist heute in Begleitung des Regierungsrathes Freiherrn v. Feilitzsch nach Karlsruhe abgereist, um sich persönlich über die Einrichtungen des badischen Verwaltungsgerichtshofes zu informiren und genaue Anhaltspunkte darüber gewinnen zu können, in wie weit derselbe dem zu errichtenden bayer. Verwaltungsgerichtshof zum Muster dienen kann. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Minister von Baden aus eine kurze Inspektionsreise durch die Rheinpfalz macht. Für die Zeit seiner Abwesenheit hat das Portefeuille des Innern der Kultusminister von Gresser übernommen. — Wenn die heute einberufenen Rekruten die Uebungen mit dem Gewehre beginnen, so wird das sofort mit den Hinterladungsgewehren geschehen können. Die kgl. Gewehrfabrik in Amberg liefert täglich 6—800 in Hinterlader umgewandelte Gewehre.

## Handels- und Börsenberichte.

**Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 30. März.**

| | Höchster Preis | Mittlerer. | Niedrigster |
|---|---|---|---|
| Waizen | 25 fl. — kr. | 23 fl. 46 kr. | 23 fl. — kr. Gef. — fl. 45 kr. |
| Korn | 20 fl. — kr. | 19 fl. — kr. | 18 fl. — kr. Gef. — fl. 40 kr. |
| Gerste | 16 fl. 15 kr. | 15 fl. 49 kr. | 15 fl. 18 kr. Gef. — fl. 12 kr. |
| Haber | 9 fl. 15 kr. | 8 fl. 51 kr. | — fl. — kr. Gef. — fl. 9 kr. |

Erbsen 17 fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.

**Frankfurt**, 1. April, 6 Uhr Abends. In der Effektenwelt wurden österr. Creditaktien 164¾—165¼ bez., 1860er Loose 65—⅝ bez., bayer. Loose 96¾ bez., 1872er amerik. Bonds 77¾—11/16 bez.

**Frankfurt**, 30. März. (Börsenbericht.) Die verflossene Börsenwoche eröffnete sich nur in der letzten Hälfte größerer Lebhaftigkeit, als eines Abends höhere Kunde, bedeutend festere Wiener Course und das Gerücht einer Ordnung der Luxemburger Frage eine bedeutende Hausse-Bewegung hervorriefen, die jedoch nicht Stand hielt und schon am nächstfolgenden Tage schwand; doch schließt die Börsenwoche immerhin fester, als sie eröffnete. Creditactien 167½—172¼—169¼, 1860er Loose 66⅞—68¼, 1864er Loose 72½—74, National 53¼—¾, steuerfr. Metall. 4—¼—⅛. Creditloose 119—120, engl. Metall. v. J. 1859 61—62¼, Bankactien 670—674. Amerikaner erfreuten sich dieser Woche größerer Aufmerksamkeit von Seiten des Börsenpublikums und bewegten sich in steigender Richtung, 77¹³/₁₆—78⅝. Staatsbahn-Priorit. 48¾—49, Lombard 45¼—½, Livorneser 33¾—33⅝. Darmstädter 205 Süddeutsche Fonds vernachlässigt. Badische Ostbahn 116—117, bayer. Loose 98⅜, bayer Grundrenten 91½—92½, 3½% Württemb. 85¼, 4½% Bad. 95¾—96½, 4½% Preuß 100—100¼, preuß. Prämienanleihe 120¾—121. Wechsel unverändert, doch in guter Frage, London 119¼—⅜, Wien 91¾—92¼, Paris 94⅝, Amsterdam 100¹¹/₁₆, Hamburg 88⅜. Schwed. Loose 10 Rthlr., Nassauer 35¼, Kurhessen 55¼, Bad. fl. 35-Loose 53¼, Aachener 10½, Neuchatel 5.8, Augsburger 5.9, Pappenheimer 5.3, Amsterdamerloose fl. 7, Ausländerloose 4.20.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 21. März. | Am 30. März |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 670 | 673 |
| „ Creditaktien | 167½ | 169 |
| „ National | 53¼ | 53¾ |
| „ Loose von 1860 | 66⅞ | 67⅝ |
| „ „ „ 1864 | 72½ | 73¼ |
| 6% Amerik. von 1882 | 77¹³/₁₆ | 78⅝ |
| Wechsel auf Wien | 91⅞ | 91⅞ |
| Steuerfreie Metalliques | 61 | 61¾ |
| Engl. Metall. v. J. 1859 | 48½ | 48⅜ |

## Politische Rundschau.

Aus **Berlin**, 31. März, wird berichtet: Auch die „freie conserv. Vereinigung" des Reichsraths hat Hrn. v. Bennigsen ihre Unterstützung für die Interpellation zugesagt, die derselbe morgen an die Regierung richten wird: ob die Letztere entschlossen sei, **Luxemburg**, dieses deutsche Land, zu behaupten? Die Interpellation betont die Einigkeit aller Parteien, die Regierung für Abwehr der Losreißung eines Stückes deutschen Landes mit aller Kraft zu unterstützen; jeder deutsche Mann werde in dieser Sache hinter der Regierung stehen. Morgen trifft der Kronprinz von Sachsen in wichtigen militärischen Angelegenheiten hier ein. — General v. Göben ist zum Commandanten von Luxemburg bestimmt. — Der Abgeordnete Salzmann will dem norddeutschen Parlamente eine Petition vorlegen, die aus **Reuß** eingegangen und mit zahlreichen Unterschriften bedeckt ist, worin die preußische Regierung um Annexion des Fürstenthums gebeten wird.

Der „Staatscourant" (das officielle Journal der Niederlande) dementirt im Namen der Kanzlei des Großherzogthumes **Luxemburg** und in der bestimmtesten Weise die Nachricht, nach welcher die Abtretung des Großherzogthumes Luxemburg bewerkstelligt worden wäre. Dasselbe Blatt fügt hinzu, es würde von einer solchen Abtretung bloß in dem Falle die Rede sein können, wenn die betheiligten Großmächte sich in diesem Betreffe verständigen würden.

Ein Telegramm aus **New-York**, 31. März, lautet: **Rußland** hat Russisch-Amerika an die Verein. Staaten gegen 7 Mill. Dollars abgetreten. — Aus **Vera-Cruz** wird gemeldet, daß der Belagerungszustand daselbst verkündet worden ist.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Gesellschaft zur Wahrung der Interessen der die Pariser Ausstellung besuchenden deutschen Arbeiter.

Der Gedanke, die bevorstehende Ausstellung wißbegierigen Arbeitern zum Zweck ihrer höheren Belehrung zugänglich zu machen, ist aller Orten, namentlich auch in Deutschland, mit erklärlichem Eifer aufgenommen worden. Vereine und Behörden lassen sich angelegen sein, die Ausführung dieses Gedankens ins Werk zu setzen, und an die in Paris wohnhaften Landsleute sind sehr beherzigenswerthe Aufforderungen dahin ergangen, daß sie den in der Heimath für eine so gute Sache Wirkenden ihrerseits mit freundlicher Handreichung entgegenkommen möchten. Die Berechtigung und Vortrefflichkeit solchen Unternehmens nach Gebühr würdigend, sind die Unterzeichneten zur Bildung einer „Gesellschaft zur Wahrung der Interessen der die Pariser Ausstellung besuchenden deutschen Arbeiter" zusammengetreten. Die Gesellschaft geht von dem Grundgedanken aus, daß bei dem Besuch einer Weltausstellung es sich für den Arbeiter nur um den Zweck der Vervollkommnung in bereits erworbenen Fachkenntnissen handeln könne, und hat daher als Gegenstand ihrer nächsten Aufgabe alles dasjenige ins Auge gefaßt, was dazu dienen möchte, den Besucher mit den seinen Beruf interessirenden Veranstaltungen bekannt zu machen. Nicht minder erscheint es ihr als eine natürliche Obliegenheit, die übermäßigen Anforderungen, welche den Fremden unter den obschwebenden Umständen bedrohen, von dem Arbeiter abzuwenden. Sie wird es sich zur Pflicht machen, ihm in Wahl von Wohnung und Tisch behülflich zu sein, auch sonstigen Schwierigkeiten, die aus Unkenntniß der Ortsverhältnisse und der Sprache erwachsen könnten, vorzubeugen. Schließlich wird sie bei rechtzeitiger Anmeldung ihren Schutzbefohlenen ermäßigte Fahrpreise bei den französischen Eisenbahndirektionen zu erwirken suchen. Geldunterstützungen sind ausgeschlossen. Nur Arbeitern soll der Dienst der Gesellschaft gewidmet sein, und es ist denen, die sich an dieselbe zu wenden gedenken, empfohlen, sich mit genügendem Ausweis von Seiten eines heimathlichen Arbeiter- oder Gewerbe-Verbandes zu versehen. Alle deutschen Arbeiter, einschließlich derer aus Oesterreich, sind der Gesellschaft willkommen. Vereine und Behörden, welche gesonnen sind, von der Wirksamkeit der Gesellschaft Gebrauch zu machen, werden gebeten, möglichst lange voraus die Zahl, das Gewerbe und den Zeitpunkt des Eintreffens ihrer Angehörigen hierher zu melden. Paris, den 15. März 1867. Ludw. Bamberger, Victor Benary, Braun, A. Göller, Leo B. H. Goldschmidt, Dr. Guttentag, C. Haar, Hartnack, Dr. E. Horn, Moritz Jaffé, Leop. Kalisch, S. Kuehn, Kugelmann, Kunkel, Dr. Ladenburg, Dr. Lauser, Dr. Liebreich, Luer, Dr. M. Martin, Dr. Ed. Meyer, Theod. Müller, Dr. A. Oppenheim, Pfeffermann, Ch. Porges, Jos. Regnier, Reutlinger, Ruhmkorff, Ludw. Simon, Fr. Szarvady, Urspruch, Dr. Wecker, Wittmann. — Alle Mittheilungen sind portofrei zu richten an: Herren Haar und Steiner, rue Jacob 9.

### Terminkalender

3. April, Vorm., Forderungsmeldung an Chr. Krekel, ledig aus Nordheim vor der Rhön beim k. Bezirksamt Mellrichstadt.

Früh 8 Uhr: Ediktstag im Concurse der Karoline Mannheimer von Erlenbach beim k. Landg. Marktbreidenfeld

Früh 8 Uhr: 2. Ediktstag für die Duplik im Concurse des Bildhauers Adalbert Höhl hier beim k. Bezirksgericht.

Früh 8 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Krämers Gg. Gast von Hösen durch den k. Notar in Baunach.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Schreiner Andreas Balling von Langfeld beim k. Landgericht r./M.

Früh 9 Uhr: 3. Ediktstag für die Replik im Concurse des Kaufmanns Franz Martin Hein von Aschfeld beim k. Bezirksgericht hier.

Früh 10 Uhr: Holzstreich im Gemeinde-Wirthshause zu Wiesen durch die k. Revierforstei dort.

Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Friedrich Hillenbrand von Donnelshausen durch den k. Notar in Gerolzhofen.

Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Grundstücks Pl.-Nr. 1909 und 1911 durch den k. Notar Seuffert hier.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½ — 15½ — Dr. Friedrichsdor a. 9. 56½ — 57½ — Pistolen fl. 9. 13 — 45. — Pistolen, dopp. fl. 9. 44 — 46. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Pfund-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 51 — 56. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

# Bekanntmachung.

pr. 30/3.

Durch Beschluß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 8. d. M. wurde gegen den Gastwirth Anton Drenkard von Schwebenried die Eröffnung des allgemeinen Concurses erkannt und das unterfertigte Gericht mit der Abhaltung der Ediktstage und Verwerthung der Masse beauftragt.

Es werden demnach die Ediktstage bekannt gegeben, wie folgt:

I. Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und Vorzugsrechte auf
**Mittwoch, den 24. April l. Js.,**

II. Ediktstag zur Vorbringung und Nachweisung der Einreden auf
**Mittwoch, den 22. Mai l. Js.,**

III. Ediktstag zur Pflegung der Schlußverhandlungen auf
**Mittwoch, den 19. Juni l. Js.,**
**jedesmal Vormittags 9 Uhr.**

Die Unterlassung der schriftlichen oder mündlichen Anmeldung der Forderung am I. Ediktstage hat den Ausschluß von der Masse, die Unterlassung der betreffenden Handlung am II. und III. Ediktstage aber deren Ausschluß zur Folge.

Am ersten Ediktstage wird auch eine gütliche Uebereinkunft versucht und über Verwerthung der Masse, sowie Aufstellung eines Massacuraters Beschluß gefaßt werden, worüber sich sämmtliche Gläubiger zu erklären haben, außerdem sie den Beschlüssen der Mehrheit der sich Erklärenden beistimmend erachtet werden.

Nach dem notariellen Inventare wurde das Grundvermögen und Mobiliar auf 9107 fl. gewerthet, während die Hypothekschulden ohne Zinsen allein schon diesen Betrag weit übersteigen.

Schließlich werden Alle, welche zur Masse Gehöriges besitzen oder in dieselbe schulden, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte an das Gantgericht abzugeben und zu bezahlen.

Arnstein, am 18. März 1867.

Königliches Landgericht.
**Mayer.**

---

# Am Krahnenplatz in Würzburg
# Deutsches Affen- u. Hunde-Theater
## und Kunstreiterei en miniature.

Täglich zwei Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr. Kassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

***Georg Schmitt.***

---

Die
# Tapeten-Musterkarten
aus der Tapetenfabrik von
## C. Hochstätter und Söhne in Darmstadt

liegen bei dem Unterzeichneten zur gefälligen Einsicht offen.

Dieselben enthalten eine äußerst geschmackvolle Auswahl aller Sorten Tapeten zu den billigsten Preisen und werden Aufträge darauf möglichst rasch und frachtfrei ausgeführt.

Marktheidenfeld, im März 1867.

86] **Bernhard Flasch.**

---

Wir erachten es für angemessen, unsere verehrten Abnehmer von Dampfdreschmaschinen darauf hinzuweisen, daß **wir auch in diesem Jahre tüchtige Maschinisten zur Besorgung der etwa vorkommenden Reparaturen bereit halten.**

Die näher rückende Dreschzeit läßt es nöthig erscheinen, die Maschinen schon jetzt in gehörigen Stand zu setzen und bedarf es nur einer einfachen Mittheilung von Seite der Genossenschaften, um in diesem Fache besonders bewährte Monteure sofort zur Verfügung zu haben.

Reservetheile jeder Art liegen stets bei uns bereit.

München, 28. März 1867.

***Werle & Ruederer,***
Vertreter von **R. Hornsby & Sons** in **Grantham** in England.

---

Der von einem hohen kgl. bayer. Obermedizinal-Ausschuß in München begutachtete und von mehreren med. Autoritäten empfohlene

## weiße Kräuter-Brust-Syrup

**in Flaschen zu 36 kr. und 1 fl. 10 kr.,**

bei Catarrhen, Heiserkeit, Husten, Verschleimung und Engigkeit auf der Brust sehr zu empfehlen, ist allein ächt zu haben

in **Würzburg** bei **Carl Chr. Schmitt**, Sanderstraße,
**Leonhard Pfeuffer**, Eichhorngasse.

2]

---

# Café Vitus Schmitt.

Von heute früh 10 Uhr an wird
Münchener
**Bock**
verzapft, wozu ergebenst einladet

**Vitus Schmitt,**
vorm. **Wittstadt.**

---

**Rhein- und Seesalm** heute wieder frisch angekommen. Um einem vielseitig ausgesprochenen Wunsche entgegen zu kommen, werde ich vom nächsten Freitage an durch die Dauer der Fastenzeit **gekochten Salm** in Stücken à 15 kr. verkaufen.

**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

---

Ein **großes, elegant möblirtes Zimmer** ist auf der Hofstraße sogleich zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

## Stadt-Theater.

Dienstag, den 2. April. Mit aufgehob. Abonnement. Zum Benefize der Theater-Kassierin Eichfelder. **Der Prophet.** Große Oper in 4 Akten und 1 Bild von Meyerbeer.

Mittwoch, den 3. April. 1. Vorstellung im 10. Abonnement. Dritte Gastdarstellung des Herrn Ferdinand Lang vom Hoftheater zu München. **Staberl's Reiseabenteuer.** Posse in 3 Akten von Karl.

Mittwoch, den 3. April, beginnt das 10. Abonnement. Es besteht diesmal nur aus 9 Vorstellungen, weil die Contracte nur bis 15. April laufen. Bei der Einzahlung tritt die Ermäßigung um 3 Vorstellungen ein.

**Die Direktion.**

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 1. April.

(Adler.) Kflte.: Straube a. Hanau, J. Mehr und C. Mehr a. Schweinfurt, Quehl a. Nürnberg, Fischer a. Heidelberg, Graf a. Weil die Stadt und Fuchs aus Wien. Registr. Gottlieb a. Frankfurt. Gutsbes. Weiß a. Friedrichshafen.

(Fränk. Hof.) Kaufte.: Rotter aus Wien, Kaufmann und Gebr. Moor aus Schweinfurt, Oestreicher m. G. a. Aschaffenburg, Schnell a. Frankfurt u. Stadler a. Coblenz. Rent. Schild m. Fam. a. Schweinfurt. Pharm. Daßberger a. Regensburg.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: März a. Oberwallstadt, Sinner a. Mainz u. Frauk a. Oberschwarzach. Apoth. Böschl a. Hamburg. Pfarrer Flach a. Stettbach. Gastw. Wastavall a. Donauwörth.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Hafer a. Fürth, Marting a. Hartheim u. Schlesstein a. Mannheim. Frau Veith u. Priv. Huber m. G. a. München. Gutsbes. Hüttel a. Bayreuth.

(Schwan.) Kaufte.: Schuhmacher aus Wachenheim, Nöffel a. Landheim, Eschmied u. Solger a. Hanau, Kaiser a. München u. Weber a. Berlin. Polytechn. Prick a. Stuttgart.

(Württ. Hof.) Kaufte.: Sager a. Dresden, Hannen a. Crefeld, Lehmann a. Leipzig, Sell a. Gladbach, Marx a. Frankfurt, Guillaume aus Cöln, Kaiser a. Göppingen, Schulz aus Grasse, Pferdmenges a. Rheydt u. Frauer aus Gmünd. Fabr. Schöler a. Aachen u. Weber a. Eßlingen. Frau Lochheim u. Frau Knaut a. Gotha.

---

# Communion-Bilder,

einfach schwarz und im reichsten

## Farbendruck,

von 5 bis 12 kr. per Stück,

in **großer Auswahl** vorräthig in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung**

Von Paris zurückgekehrt, zeige hiemit ergebenst an, daß

**gewirkte viereckige und Long-Chales**

in den neuesten Farben und Zeichnungen in schönster Wahl eingetroffen.

**S. Rosenthal.**

---

# Shirting und Piqués,

**von 10 kr. per Elle an, von 16 kr. per Elle an,**

sowie alle Gattungen **Negligé-Stoffe** und **weiße Waaren** empfehle in neuer Auswahl billigst.

**F. J. Schmitt.**

---

Unser Lager ist mit allen Neuheiten der Saison reichhaltig ausgestattet und dürfte dasselbe in

**Kleiderstoffen, fertigen Jacquettes, Beduinen und Ueberwürfen, sowie in allen Sorten Chales**

besonders zu empfehlen sein.

**Ullmann & Strauss.**

---

Das Neueste für diese Saison in

**wollenen und gewirkten Chales,**

sowie

**Kleiderstoffe, Unterrockstoffe und abgepaßte Unterröcke**

empfiehlt in großer Auswahl

**F. J. Hiller.**

---

**Das Neueste in**

**Jacquettes, Beduinen & Ueberwürfen**

empfiehlt in großer Auswahl

***Ch. Reich***
am Markt.

26]

---

## Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich, hiemit einen hiesigen und auswärtigen Bekannten und Freunden die ergebenste Mittheilung zu machen, daß er seine Wirthschaft im Gasthause zum „goldenen Löwen" auch ferner noch fortbetreibt, und sieht unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung, sowie Verabreichung von guten Speisen und Getränken zahlreichem Zuspruch entgegen. Hochachtungsvollst

**A. Müller,**
Gastwirth zum „Löwen."

2a]

---

## Roth-Kleesamen

in schöner Waare à fl. 30½ und fl. 31½ offerirt

C. A. Büttner in Coburg.

---

**Wasserstand des Mains:**
3' 8" über 0.

---

**(Mit einer Beilage.)**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Extra-Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 92.

# Ankündigungen.

## Bekanntmachung.

pr. 30/3.

Der Restaurateur Theodor Platz dahier hat unterm 12. Februar d. Js. seine Insolvenz angezeigt und sich dem Gantverfahren unterworfen; bei nachgewiesener Ueberschuldung desselben wurde der allgemeine Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
**Mittwoch, den 1. Mai,**

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
**Mittwoch, den 5. Juni,**

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
**Mittwoch, den 3. Juli,**

dann für die Duplik auf
**Mittwoch, den 24. Juli l. Js.,**

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 15. anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Das Grundvermögen des Cridars ist auf 60,000 fl. und das Mobiliarvermögen desselben gegen 4000 fl. geschätzt. Die bekannten Passiva belaufen sich ausschließlich der Zinsen und Kosten auf beiläufig 67,250 fl., worunter 51,863 fl. Hypothekenschulden.

Der erste Ediktstag ist zugleich zum Versuche einer gütlichen Vereinigung und Beschlußfassung über die Verwerthung der Aktivmasse bestimmt und werden hiezu die Gläubiger unter dem Präjudize der Zustimmung zu den Beschlüssen der Mehrheit geladen.

Würzburg, den 15. März 1867.

**Königl. Bayer. Bezirksgericht.**
**Hofmann.**

2a] Henner.

---

## Bekanntmachung.

pr. 30/3.

Nachdem der Zuschlag für das in den hiesigen Staatswaldungen ersteigerte Stammholz höheren Orts erfolgt ist, wird Termin zur Vorlieferung auf
**Mittwoch, den 10. April l. Js.,**
mit der Zusammenkunft früh 8 Uhr an der Revierförsters-Wohnung dahier festgesetzt.

Waldbrunn, den 29. März 1867.

**Der königliche Revierförster:**
**Herzing.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 1/4.

Im Auftrage des k. Stadtgerichtes dahier versteigere ich am
**Freitag, den 12. April l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**
im 2. Dist. Haus-Nr. 116 mehrere zum Nachlasse der Frau Pauline Reichel dahier gehörige Kleidungsstücke, eine Granatschnur mit goldenem Schloß, ein Paar Ohrringe und ein silbernes Portemonnaie gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 30. März 1867.

**Oppmann, k. Notar.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 1/4.

In Folge Auftrags des k. Handelsgerichts dahier versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung am
**Donnerstag, den 11. April l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**
im 4. Distr. Haus-Nr. 208 in der Korngasse 3 Betten mit Bettstätten und einen Kleiderschrank gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 30. März 1867.

**Oppmann, k. Notar.**

---

## Bekanntmachung.

Das von dem Canonicus Johann Mart. Fegelein gestiftete Handwerkerstipendium, welches die Verwandten des Stifters männlichen sowohl, als weiblichen Geschlechts zur Erlernung nützlicher Handwerke oder des Rechnens, Schreibens, Malens, Nähens, Strickens, der Musik, der Kaufmannschaft u. dgl. erhalten sollen, wird hiemit zur Bewerbung vom Jahre 1866/67 an ausgeschrieben.

Bewerber um dasselbe haben ihre Gesuche mit den nöthigen Nachweisen über den Grad ihrer Verwandtschaft zum Stifter, da unter mehreren Bewerbern der näher Verwandte den Vorzug hat, ferner mit der Angabe des Geschäftes, welches sie mit Hilfe des Stipendiums zu erlernen gedenken, und dem Nachweise der hiezu überhaupt erforderlichen oder noch restigen Lehrzeit binnen 4 Wochen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in den Einlauf der unterfertigten Behörde zu bringen.

Würzburg, den 26. März 1867.

**Stadt-Magistrat.**
Der rechtsk. Bürgermeister:
**Dr. Zürn.**
Amend.

---

## Ausschreiben.

Nach Magistratsbeschluß vom 29. März 1867 soll die Lieferung von 150 Stück städtischen Marksteinen im Submissionswege veraccordirt werden, und werden Lusttragende zur Submission mit dem Bemerken eingeladen, daß die Accordbedingungen im Geschäfts-Zimmer Nr. 3 aufliegen.

Die Submissionsanerbieten sind verschlossen bis zum 6. April in Einlauf zu geben.

Würzburg, den 30. März 1867.

**Der Stadtmagistrat.**
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.
Amend.

---

Soeben empfingen wir die ersten zwei Bändchen und Prospecte der im Verlage von **F. A. Brockhaus** in Leipzig erscheinenden

**neuen Shakespeare-Uebersetzung**

von

**Bodenstedt, Delius, Freiligrath, Gildemeister, Heyse, Kurz, Wilbrandt** u. a.

Das erste Bändchen enthält „Othello" von Bodenstedt, das zweite „König Johann" von Gildemeister.

Preis jedes Bändchens nur 18 kr.

**Etabel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

**In Regensburg ist am Dultplatze für die nächste Georgi-Dult ein großer Laden und im ersten Stocke desselben Hauses einige Zimmer, welche als Verkaufs-Lokal sehr geeignet sind, zu vermiethen. Näheres auf frankirte Anfragen bei**

**Sigmund Weil**
3c] **in Regensburg.**

# Bekanntmachung.

pr. 1/4.

In der Verlassenschaft der Kunigunda Weber, Oberlieutenantsgattin, früheren J. Leimig's Wittwe dahier, versteigere ich am

**Mittwoch, den 10. April l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

die zur Masse gehörigen, im Keller des Hauses Distr. 2. Nr. 407 am Markte gelagerten Fässer zu 6, 7 und 8 Eimer, ferner 1 Stückfaß, mehrere andere Kellergeräthschaften, den vorhandenen Trübwein zu etwa 4 Eimer und den vorhandenen Trinkwein zu etwa 5 Eimer gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 30. März 1867.

**Oppmann**, k. Notar.

---

# Concordia,

## Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

**Grundkapital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.**

Die **Concordia** übernimmt gegen **feste** und **sehr mäßige** Prämien **Lebensversicherungen** und überhaupt alle **Versicherungen** von **Capitalien** und **Renten** auf den **Lebens-** wie auf den **Todesfall in jeder beliebigen Form.**

Zu den von ihr eingerichteten **Kinder-Versorgungs-Kassen** können **Einschreibungen zu jeder Zeit** erfolgen, und zwar für **alle Kinder**, die **nicht vor 1858** geboren sind.

Die **Geschäfts-Resultate** pro ultimo März 1867 stellen sich, wie folgt:

| | | |
|---|---|---|
| **Reserve-Fonds** aus den Beiträgen gesammelt | | Thaler 5,590,258. |
| Versicherte **Kapitalien** | | „ 21,900,285. |
| Versicherte **jährliche Leibrenten** | | „ 86,000. |
| Zahl der versicherten **Personen:** | 12,888. | |
| Zahl der eingeschriebenen **Kinder:** | 35,228. | |

Prospekte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich

Würzburg, den 1. April 1867.

**Die General-Agentur der Cölnischen Lebensversicherungs-Gesellschaft „Concordia":**

**Heinrich Knorsch.**

---

Mit dem 1. April beginnt ein neues Quartal der bei **Ernst Keil** in **Leipzig** erscheinenden beliebten Wochenschrift:

230,000 Auflage. **Die Gartenlaube** 230,000 Auflage.

Wöchentlich 2 Bogen in groß Quart **mit vielen prachtvollen Illustrationen.**

Vierteljährlich 54 kr., mithin der Bogen nur ca. 2 kr.

Das 2. Quartal bringt: „Die Herrin von Dernot" (Fortsetzung und Schluß.) Novelle von Edm. Hoefer. — „Das Geheimniß der alten Mamsell." Erzählung von E. Marlitt. — Photographien aus dem Reichstage. Von einem bekannten Schriftsteller und Mitglied des Reichstags. Mit großen Abbildungen. — Nach Paris. Vorschule für Besucher der Weltausstellung. Von H. A. Berlepsch u. A. m.

**Ernst Keil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, in Würzburg die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

---

**II. Aufl.** **Methode** **II. Aufl.**

## Toussaint-Langenscheidt.

**Brieflicher Sprach- und Sprechunterricht**
**für das Selbststudium Erwachsener.**

**Englisch** | von Dr. C. van Dalen, Professor Henry Lloyd und Literat G. Langenscheidt.

**Französisch** | von Prof. Charl. Toussaint, Literat G. Langenscheidt

Berlin.

**Wöchentl. 1 Lect. à 5 Sgr. Compl. Curse 5⅔ Thlr.**

Cursus 1 und 2 zusammen auf einmal statt 11⅓ Thaler nur 9 Thaler.

„Dieser Unterricht ersetzt in jeder Hinsicht einen guten Lehrer." (Allg. Darmst. Schulztg.)

„Etwas Besseres u. Praktischeres giebt es gewiss nicht." (Prof. Dr. Koch a. d. Univ. Berlin.)

„In (Darstellung) der Aussprache haben die Verfasser bis jetzt Unübertroffenes geleistet." (Oestr. pädagog. Wochenbl.)

„Diese Unterrichtsbriefe verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen von Prof. Dr. Herrig, Dr. Schmitz, Seminar-Direktor Dr. Diesterweg, Direktor Dr Viehoff und anderen Autoritäten geworden ist." (Allg. Deutsche Lehrerztg.)

„Wer durch Selbstunterricht sich ernstlich fördern will, — dem kann Ref. nichts Vortrefflicheres als diese Briefe empfohlen. (Berliner Blätter f. Schule u. Erziehung.)

**Brief I jeder Sprache als Probe nebst ausführlichem Prospect à 5 Sgr.** zu beziehen **durch jede Buchhandlung,** sowie von G. Langenscheidt in Berlin, Hallesche Strasse 19.

---

## Faß-Daubholz-Verkauf.

Bei Unterzeichnetem sind wegen Umzuges sehr billig circa 1000 Stück 3½schuhiges, 100 Stück 5½- und 6schuhiges, 200 Stück 5schuhiges und 1000 Stück Schenk-Faßholz, sämmtlich mit Böden, zu verkaufen.

Bemerkt wird, daß sämmtliches Holz sehr stark ist und sich nur zu Bierfaß eignet und 2 bis 5 Jahre alt ist. Auch werden 20 Stück 3½schuhige Böden und 50 Stück 2schuhige Böden noch extra abgegeben bei

**Karl Bach,**
Büttner und Bierbrauer
2a] in Neustadt a/S.

---

In unserm Verlage ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

**Arnoldi,** Fastenpredigten, herausgegeben von Dr. Krafft. Cyclus I u. II à 10 Sgr. od. 36 kr.

**Chaignon,** Betrachtungen für Priester. Uebersetzt von Lenary. Band V à 1 Rthlr. 5 Sgr. od. fl. 2.

**Friedr. Lintz'sche Buchhandlung.**
Trier.

---

Es wird ein militärfreier **Jäger** als Livrée-Jäger gesucht. Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Würzburg Dist. II. Nr. 576 melden. [36

---

**Grünen Thee,** per Paquet 33 kr.,
**schwarzen Thee,** per Paquet 36 kr.,
sowie offen in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt

36] **Hermann Scheuer.**

---

## Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen eine angemessene Provision gesucht. — Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben B. B. Nr. 20 an die Expedition d. Bl. franco einzusenden. [2b

---

Soeben angekommen:

## Schilf-Pantoffeln

für Herren und Damen à Paar 10 u. 12 kr.

Alle Sorten **Bleistifte** werden abgegeben zum Fabrikpreise.

Stand vor der Domkirche.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

## Mai-Rosen

zu Ehren der Mutter Gottes. Nach dem großen Werke des Pater Mislei S. J. „La Madre di Dio" und nach dem römischen Breviere. Mit einer Vorrede von P. Th. Schmude, S. J. Preis brosch. 21 kr. nach Auswärts franco 23 kr.

---

## Ricinusöl-Pomade,

ärztlich geprüft und empfohlen als bestes Mittel zur Stärkung der Haarwurzeln, per Topf 18 kr., sowie

## vegetabilische Haartinktur

zum Haarfärben, per Flacon 1 fl. 45 kr., empfiehlt

2a] **Carl Bolzano.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 94 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 4 April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5⁵⁰ SZ. 7⁵⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 8 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6¹⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10⁵⁰ SZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 1¹⁰ GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5⁵⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12⁵⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁵ GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10¹⁰ PZ. | Nachm.: 2⁵⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴⁵ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effelbach . . | 4 U. Abends. |
| Gerolzhofen . | 4 U. Nachmitt. |
| Wiltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Isidor. Ambrosius. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 34 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 34 Min. Mondaufgang: 5 Uhr 16 Min. Monduntergang: 5 Uhr 58 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 7 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 12 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Sei der April auch noch so gut, er schneit dem Schäfer Schnee auf den Hut.

## Tagesbericht.

Der Mechanikus Joh. Mannhart zu München hat in neuester Zeit Thurmuhren mit wesentlich neuer Construktion (mit freischwingendem Pendel ohne Steigrad, ohne gleitende Reibungen und ohne Oel) hergestellt, welche nach einem Gutachten des polytechnischen Vereins in Hinsicht auf Genauigkeit des Ganges, Dauerhaftigkeit und einfache Behandlung vor den bis jetzt angefertigten Thurmuhren unzweifelhaft den Vorzug verdienen. Die k. Regierung findet sich veranlaßt, die Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen auf diese verbesserte Construktion der Mannhart'schen Uhren im Kreisamtsblatt Nr. 40 aufmerksam zu machen, und solche Uhren denselben für Bedarfsfälle zur Anschaffung zu empfehlen.

(Kunstverein.) Donnerstag, den 4. April, neu ausgestellt: Landschaft, von Thomas, Preis 100 fl. — Eingeschlossen, von Epp, Preis 200 fl. — Küste von Irland, von Tholingsby Aaro, Preis 70 fl. — Ein ungarischer Feldhüter, von Lang, Preis 100 fl. — Eine verendende Gemse, von Ludwig Voltz, Preis 10 fl. — Landschaft, von Zimmermann, Preis 200 fl. — Herbstlandschaft, von Beckmann, Preis 100 fl. — Kalköfen an der Isar, von Bürkel, Preis 200 fl. — Klostergang aus San Bernardino in Verona, von Mecklenburg, Preis 120 fl. — Die kleine Näscherin, von Martin, Preis 120 fl. — Partie aus der Ramsau, von Pöppel, Preis 300 fl. — Madonna mit dem Kinde, von v. Menz, Preis 275 fl. — Waldpartie von Lange, Preis 300 fl. — Bildniß eines Mädchens, von Gugel, Preis 77 fl. — Scene auf Frauenchiemsee, von Nörr, Preis 110 fl. — Landschaft aus dem Salzburgischen, von Böscher, Preis 200 fl. — Sonnenuntergang, Partie aus dem Nymphenburger Garten, von Meixner, Preis 200 fl. — Landschaft aus dem bayerischen Wald, von Ludwig, Preis 175 fl — Partie aus dem Windathale in Tirol, von Heinlein, Preis 220 fl. — Ein Abend im Etschthale, von Friedr. Mayer, Preis 120 fl. — Ein Violinspieler von Roegge, Preis 120 fl. — Der gelehrige Schüler, von Ferd. Meyer, Preis 150 fl. — Winterabend, von Stademann, Preis 100 fl. — Winterlandschaft, von demselben, Preis 100 fl. — Waldmühle, Motiv aus dem bayer. Wald, von Stöger, Preis 180 fl. — Bildniß eines Mädchens, von Gugel, Preis 77 fl. — Holländische Marine bei stillem Wetter, von Wagner Deines, Preis 100 fl. — Sämmtliche Bilder sind durch die jüngste Verloosung des Münchener Kunstvereins in's Privateigenthum übergegangen und bleiben bis Donnerstag den 11. April ausgestellt.

§ Gestern verunglückte dahier das 3jährige Kind einer Taglöhnersfrau, indem dasselbe während eines unbewachten Augenblicks in den der Semmelsgasse parallel laufenden sog. Kürnachbach fiel und als Leiche erst am Juliusspitale wieder aufgefunden wurde.

**Nürnberg**, 29. März. Aus den Renten der 10,000 fl. betragenden v. Cramer-Klett'schen Stiftung für die hiesige Kunstgewerkschule werden heuer einige Zöglinge dieser Anstalt behufs Besuchs der Pariser Weltausstellung unterstützt. — In wenigen Tagen wird der Tenor Niemann einen Gastrollencyclus, namentlich in Wagner'schen Opern, dahier eröffnen. — Direktor Reck, der die hies. Bühne, soweit es das beschränkte und unzweckmäßige Gebäude zuläßt, zu einer ersten Rangs erhoben hat, wird den Sommer dazu benützen, die bedeutendsten Theater Europa's zu besuchen, um ihre Einrichtungen in Maschinerie u. s. w. für das hiesige nutzbar zu machen. Gegenwärtig lockt die neueste Erfindung auf dem Gebiete der Theatermaschinerie, bis jetzt nur an drei Bühnen in Wirksamkeit, viele Zuschauer an. Es ist dies eine durch die Wasserleitung des Theatergebäudes hervorgebrachte, durch ein Tastwerk regulirte, nach dem Takte der Musik spielende, in vielen architektonisch abgepaßten Strahlen hervorbrechende Fontaine, die durch elektrisches Licht in reichem, blendendem Farbenwechsel magisch er- und durchleuchtet wird und der gegen den Schluß mehrere lebende Bilder aus der reichen Sage des Wassers beigegeben werden, zu Opern wie „Undine" ꝛc. sehr verwendbar. Die Wirkung ist zauberisch. Das theatralische Wasserkunststück nennen die Erfinder „Kalospinthechromokrene" (d. i. die schönfunkensprühende Farbenquelle.) (Augsb. A.)

**München**, 30. März. Der „Privat-Wittwen- und Waisen-Unterstützungsverein der Schullehrer in München" feiert am 24. April sein 50jähriges Jubiläum auf dem Bürgersaale mit einem solennen Lob- und Dankamte. Von den Stiftern des Vereines ist noch einer am Leben — Herr Joh. Bapt. Schweiger, geb. 1781, ehemaliger Lehrer an der St. Peterspfarrschule. — Professor Bodenstedt hat sich nach Meiningen begeben, um dort die ihm übertragene Stelle eines Intendanten des herzogl. Theaters anzutreten. — In Haidhausen kam der seltene Fall vor, daß ein gegen die Bauvorschriften erbautes und schon bewohntes Haus wieder geräumt werden mußte und diese Woche ganz niedergerissen worden ist.

**München**, 1. April. Um den Familien der aus dem letzten Feldzuge noch Vermißten Beruhigung oder doch Gewißheit zu verschaffen, wurden auf gesandtschaftlichem Wege Erhebungen gepflogen, ob und welche Angehörige der bayer. Armee etwa noch in den preußischen Lazarethen unter ärztlicher Behandlung stehen. Inhaltlich der auf Befehl des k. preußischen Kriegsministeriums hernach eingeforderten Berichte der Corps-General-Aerzte befinden sich zur Zeit keine Verwundeten oder Kranke der bayer. Armee mehr in den preußischen Lazarethen. (Bayer. Ztg.)

** **München**, 3. April. Unser Hoftheater war diesen Nachmittag von einem Brande bedroht, der, wäre er Nachts ausgebrochen, oder nicht gleich entdeckt worden, großen Schaden hätte anrichten können. Es war ein Balken des Daches in Brand gerathen, wahrscheinlich

durch ein schadhaft gewordenes Rohr des Ofens im Malersaale. Da genug Arbeitskräfte und Wasser alsbald zur Hand waren, so gelang es nach einstündiger Arbeit, das Feuer zu löschen und wird der angerichtete Schaden nur 3—400 Gulden betragen.

H. **München,** 3. April. Die Commission für den Vollzug des Friedensvertrags mit Preußen, zu welcher bayerischerseits bekanntlich der k. Regierungsdirektor v. Hörmann als Bevollmächtigter abgeordnet ist, wird ihre Verhandlungen am 8. ds. Mts. in Frankfurt wieder aufnehmen.

⚔ **München,** 3. April. Se. Maj. der König erschien gestern zum ersten Male seit dem Ableben der Frau Herzogin Sophie wieder im Hoftheater.

⚔ Das Justizministerium hat eine Entschließung erlassen, durch welche in den Landestheilen diesseit des Rheins die Dauer der Bekleidung des Untersuchungsrichteramtes vorbehaltlich der den Untersuchungsrichtern durch das Gerichtsverfassungsgesetz eingeräumten Befugniß auf 3 Jahre festgesetzt wird, da ein allzu langes Bekleiden des fraglichen Dienstes Uebelstände mit sich bringt, durch welche die Vortheile einer längeren Verwaltung des Untersuchungsrichter-Amtes weit überwogen werden.

⚔ Den beiden Handwerks-Zeichnungsschulen in **Partenkirchen** und **Garmisch** hat Se. Majestät der König zur Anschaffung und Erweiterung der nöthigen Lehrapparate ein Geschenk von 350 fl. gemacht.

Nach Schluß der diesjährigen Herbstwaffenübungen wird das 1. Bataillon des 1. Infanterieregiments von Landau nach München und das 4. Jägerbataillon von München nach Landshut verlegt.

Zum Transport des Münchener Biers nach Paris für die Zeit der Industrieausstellung sind von der Generaldirektion der Verkehrsanstalten besondere, sehr zweckdienliche Wagen eingerichtet worden.

Die in Folge der Aufhebung des Salzmonopols eintretenden Aenderungen im Salinenbetrieb werden auch die Saline **Reichenhall** berühren, deren Fortbestehen nach den jüngsten Zeitungsnachrichten von der Ergiebigkeit der jetzt angestellten Bohrversuche abhängen soll. Schon vor einiger Zeit wurde in der Presse die Besorgniß laut, daß die in Reichenhall bevorstehende Veränderung auch die in diesem Badeorte bisher benützten Heilapparate vermindern oder beeinträchtigen könnten. Diese Besorgniß ist aber, wie wir bestimmt versichern können, grundlos, da, selbst wenn die Gradirung nicht mehr für die Salzerzeugnisse stattfinden würde, jedenfalls ein Gradirwerk für die Zwecke des Heilbades zur Verfügung gestellt und erhalten werden soll.

**Karlsruhe,** 1. April. Der „Karlsr. Ztg." zufolge hat die französische Regierung für die Dauer der Weltausstellung den Paßzwang für deutsche Reisende aufgehoben. Jede persönliche Legitimation, wie Paßkarte, Arbeitsbuch, Jagdschein ꝛc. genügt.

Während in Niederösterreich, Ungarn und Galizien die Rinderpest noch nicht erloschen ist, ist dieselbe von neuem in Böhmen ausgebrochen. Das Ministerium des Innern hat daher den Transport von Rindern, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustand, sowie von Rohstoffen dieser Thiere in frischem oder getrocknetem Zustand aus den obengenannten vier österreichischen Provinzen nach oder durch Bayern strengstens verboten.

Die Pariser Fleischer wollen zur Ausstellungszeit das Pfund Rindfleisch (bester Sorte) zu 6 Franken (2 fl. 48 kr.) und das Pfund Hammelfleisch zu 2 Franken taxiren!

Der Zensus vom 27. März im Ausstellungsgebäude zu **Paris** ergab ein Heer von 10,000 Arbeitern. Dabei sind diejenigen nicht mitgerechnet, welche in der Umgebung des Marsfeldes beschäftigt sind, die Wege zu pflastern und zu makadamisiren und die Umzäunungen des ungeheuern Baues auszuführen.

Das musikalische Comité der Pariser Ausstellungskommission veröffentlicht eine Kundmachung, welche die hervorragenden Gesangvereine der verschiedenen Nationen einladet, an einem internationalen Wettkampf theilzunehmen, welcher am 8. Juli 1867 in dem großen Schiff des Industriepalastes stattfinden wird. Jeder Verein wird in seiner Nationalsprache zwei Chöre ohne Begleitung vortragen. Es ist den mitwerbenden Vereinen ausdrücklich untersagt, fremde Sänger zuzuziehen. Ein Exemplar beider Chöre wird den Mitgliedern der Jury überreicht werden. Die Jury wird aus den Mitgliedern der drei Comité's für die Ausstellung musikalischer Werke und aus den musikalischen Berühmtheiten Frankreichs und des Auslandes, welche sich zur Zeit der Ausstellung in Paris befinden werden, zusammengesetzt sein. Der für den besten Vortrag ausgesetzte Preis besteht in einer Summe von 5000 Fr. und in einer Medaille von vergoldetem Silber. Mitbewerbungsanmeldungen sind an den Generalkommissär der Ausstellung (Avenue de la Bourdonnaye) zu richten.

## Handels- und Börsenberichte.

**Schweinfurt,** 3. April. Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Weizen 23 fl. 30 kr. bis 25 fl. 45 kr., Kern 18 fl. 54 kr. — 19 fl. 50 kr., Gerste 15 fl. 20 kr. bis 16 fl. 24 kr., Haber 8 fl. 20 kr. — 9 fl. 18 kr. per Schäffel.

**Frankfurt,** 3. April, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu 163¾ — 163⅝ — 161¼ bez., 1860er Loose 65¾ bez, steuerfr. Pet. 47¼ bez, 18-2er amerik. Bonds 77½ bez. Die Tendenz war ziemlich fest

## Politische Rundschau.

Wie man aus **Berlin** vom 3. April meldet, wird in unterrichteten Kreisen die Lage zwar ernst angesehen, aber die Hoffnung festgehalten, daß Frankreich die nationalen Gefühle Gesammt-Deutschlands achten und in der luxemburger Angelegenheit nicht weiter gehen werde.

Die „N. A. Z." dementirt die Nachricht von betreffs Luxemburgs getroffenen militärischen Maßregeln. — Aus Pariser und Haager Mittheilungen ist ersichtlich, daß in den Unterhandlungen vorläufig ein Stillstand eingetreten ist. Da bei der Luxemburger Angelegenheit mehrere Großmächte betheiligt sind, werden einseitige Schritte vermieden und durch gegenseitige Verständigung eine für Preußen und Deutschland hoffentlich befriedigende Lösung herbeigeführt werden.

Holländische Geschäftstelegramme und Zeitungsnachrichten wollen behaupten, der Verkauf Luxemburgs sei definitiv aufgegeben. Pariser Nachrichten widersprechen jedoch den Holländischen.

Aus **Paris,** 3. März: Der „Moniteur" sagt: Die im norddeutschen Reichstag gestellte Interpellation sei geeignet, einen guten Eindruck zu machen, denn die Antwort des Grafen Bismarck constatire die Nothwendigkeit, der Empfindlichkeit Frankreichs Rechnung zu tragen, wie sie auch Luxemburg als unabhängigen Staat bezeichne; sie bestreite auch nicht den Widerwillen der Luxemburger gegen den Eintritt in Deutschland, während sie anderseits den Einfluß betont welchen der Wunsch, in guten Beziehungen zu Frankreich zu bleiben, auf die preußische Politik üben müsse.

Am 30. März ist ein Vertrag an den Senat der Vereinigten Staaten ergangen, wonach, gegen 7,000,000 Dollars Entschädigung, das russische Nordamerika und die angrenzenden Inseln an die Vereinigten Staaten abgetreten werden. British Columbia wird durch diesen Vertrag fast gänzlich vom stillen Meere abgeschnitten. Wie es heißt, ist die englische Diplomatie in Washington darüber sehr beunruhigt und beabsichtigt, ihre Regierung anzugehen, wegen dieser Sache Vorstellungen zu machen. Der Präsident hat den Senat auf Montag zur Berathung des Vertrages zusammenberufen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Berichtigung: In der gestrigen Nummer ist S. 1 Sp. 2 Z. 12 v. u. statt „hat dem auch schon entsprochen" zu lesen: „dem auch sicher entsprechen". Ferner steht in einem kleinen Theil der gestr. Auflage S. 1 Sp. 1 Z. 20 v. u. aus Versehen „Dietrich" statt des Namens „Dittrich".

**(Telegraphische Depesche.)** New-York, den 31. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des norddeutschen Lloyd „Hermann", Capt. W. H. Wenke, welches am 17. März von Bremen und am 20. März von Southampton gesegelt war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.
Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** General-Agent in Würzburg.

## Terminkalender.

5. April, Vorm.: Forderungsmeldung an Sabine Hagenauer Wittwe in Reyhach durch den k. Notar in Karlstadt.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der led. Fradel Kunstmann von Lülsfeld beim k. Landgericht Gerolzhofen.
Früh 8 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Gg. Herold von Järkendorf beim k. Landgericht Volkach.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Taglöhnerin Barbara Dingritz von Höchstädten beim k. Bezirksamt Ebern.
Früh 9 Uhr: Versteigerung des Anwesens Nr. 93 in Ebern durch den k. Notar dort.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Gasthause zu Wetten durch die kgl. Revierforstei Kothen.
Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Ortsnachbarn Carl Ed. Scharius von Mühlfeld beim k. Bezirksgericht Neustadt a./S.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Anna Maria Schmitt von Spielhof und deren Kinder beim k. Bezirksamt Haßfurt.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Nr. 176 in Greußenheim durch den k. Notar Oppmann hier.

## Allen Besitzern von Shakespeare's Werken

werden empfohlen und sind durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

**Kaulbach's Illustrationen zum Shakespeare.** Nach den Handzeichnungen des berühmten Künstlers photographirt. 9 Blätter. Folio 10 Thlr., Visitenkartenformat 3 Thlr.

**Nicolaische Verlagsbuchhandlung in Berlin.**

---

Am **Dienstag, den 9. April, Nachmittags 2 Uhr,** wird die Bude (Salon Gaßner) am Krahnenplatz dahier auf Abbruch versteigert.

Dieselbe ist 80 Fuß lang, 30 Fuß breit und enthält folgendes Material:

1) circa 2150 Fuß 4zölliges bis 8/3zölliges Holz,
2) „ 360 Stück 16—20' lange 1zöllige Waldbretter,
3) „ 550 „ 10' lange, 8· 10" breite Mainbretter,
4) „ 100 „ 20' lange, 1¾" starke, 12—20" breite Dielen,

dann verschiedene Latten, Bretstücke und Eisenklammern.

Die Zahlung kann in drei Fristen, nämlich 1/3 der Strichssumme sogleich, der Rest von zwei zu zwei Monaten geschehen. [2a

---

## Physikalisch-medicinische Gesellschaft.

**Sitzung:** Samstag, den 6. April, Abends 6½ Uhr. Vortrag des Hrn Schenk und Mittheilung des Ausschusses in Betreff der Zeitschrift.

---

## Bekanntmachung. pr. 3/4.

Für die auf der Steuermarkung Würzburg und Gerbrunn gelegenen Grundstücke der verlebten Kunigunda Weber, Oberlieutenantsgattin dahier, welche am 25. Februar l. Js. öffentlich versteigert worden sind, beträgt die für 9 Grundstücke zu entrichtende Gesammtsumme der Strichschillinge

10,552 Gulden,

zahlbar in 4 Martinifristen 1867 mit 1870 unter Beilegung von Zinsen zu 4 pCt. vom 25. Februar l. Js. an.

Diese Gesammt-Strichsschillings-Forderung wird hiemit am

**Montag, den 15. April l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

im Amtslokale des Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die übrigen Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gemacht.

Würzburg, den 31. März 1867.

**Oppmann, k. Notar.**

---

## Holzversteigerung pr. 3/4.

### im königlichen Reviere Gramschatz.

(Einsiedel.) Der unterfertigte k. Revierförster versteigert unter den normalen Bedingungen

**Mittwoch, den 10. April l. Js.,**
**früh 10 Uhr anfangend,**

im Walthause am Einsiedel nächst der Arnsteiner Straße aus der Abtheilung „Grasholz"

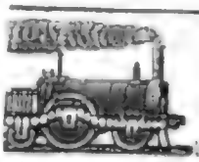
24 Stück Aspen-Nutzholz-Abschnitte,
8 „ Birken- „
11 Klafter Eichen-Prügelholz 2. und 3. Klasse, 3½' Scheitlänge,
50 „ Buchen-Scheit-, Knorz- und Prügelholz,
170 „ Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
40 „ Aspen- und Birken-Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
20 „ Eichen-Brockholz,
58 „ Buchen- und Eichen-Stockholz,
75 Hundert Buchen, Eichen- und Aspenastwellen;
60 Klafter Eichen- und Aspen-Anbruchholz

an zufälligen Ergebnissen in den Abtheilungen „oberer und mittlerer Dachsbau", „Müllerskranz" und „Birklein."

Gramschatz, am 31. März 1867.

**Der königliche Revierförster:**
**Winkler.** [2a

---



## Odenwald-Bahn.

### Lieferung von Bruchsteinen.

Wir bedürfen zu einem Steinwurfe an der Tauberbrücke bei Gerlachsheim 10 Kubikruthen Sand- oder Kalksteine, für deren Lieferung wir zur Submissionen auf

**Dienstag, den 16. April l. Js., Morgens 9 Uhr,**

einladen.

Die Bedingungen liegen auf diesseitigem Bureau, sowie dem Baubureau in der Lauder Kyanisiranstalt auf.

Gerlachsheim, den 2. April 1867.

**Großh. Bad. Eisenbahnbau-Inspektion.**
**v. Ragenek.** [2a

---

## Wohnung

mit 6 Zimmern, Stall und Remise wird gesucht bis 1. August l. J. Näheres in der Expedition d. Bl. [3a

---

Am 23. April l. Js. werden, von Vormittags 9 Uhr anfangend, zu Hemmersheim bei Aub in Haus-Nro. 12 die wegen Verpachtung der Felder entbehrlich gewordenen und in einem guten Zustande erhaltenen Oekonomie-Geräthschaften jeglicher Art, wie: Wagen, Egge, Pflug ꝛc., gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. [2a

---

Auf einem Gute im Schweinfurter Gau wird ein junger, solider Mann als **Oekonomie-Praktikant** unter ganz günstigen Bedingungen aufgenommen. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

Eine **Wohnung**, bestehend aus einem Salon, Cabinet, vier Zimmern und mehreren Kammern, sowie allen Bequemlichkeiten — Wasser und Gas im Hause — nebst Stallungen für 5 Pferde ꝛc., in der Nähe des Holzgartens, ist auf 1. August zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl. [2b

---

## Stadt-Theater.

Donnerstag, den 4. April. Für die am 23. Nov. v. Js. ausgefallene Ab.-Vorstellung. 2. Vorstellung im 10. Abonnement. **Der Troubadour.** Oper in 4 Akten von Verdi.

Freitag, den 5. April. 3. Vorstellung im im 10. Abonnement. Vierte Gastdarstellung des Herrn Ferdinand Lang vom Hoftheater zu München. **Ansässig.** Volkslustspiel in 3 Akten von M. Schleich.

**Die Direktion.**

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 3. April.

(Adler.) Kaufle.: Dahl, Weibermann und Adler a. Frankfurt, Einstein a. Ulm, Oesterreicher a. Nürnberg, Winkhaus a. Lüdenscheid, Weber a. Aschaffenburg, Traudt a. Wiedenkorf, Fuchs a. Wien, Gastwirth Eckardt a. Ansbach.

(Fränk. Hof.) Major Hardenfur mit Fam. a. Wien, Notarsgattin Lippert mit Tochter aus Sulzfeld, Dr. Ortenack a. Wien, Dr. Feldner a. Gunzenhausen, Kaufle.: Seiffert a. Erfurt, Landauer a. Buchau, Marx a. Hanau, Paulus und Baumgartner a. Aachen, Grente a. Rubla, Jebert a. Frankfurt, Hobirk a. Reuß, Frank a. Nördlingen, Rentiere Schmitt und Schwester a. Nürnberg.

(Hotel Rüzner.) Landrichter Kitzing mit Fam. a. Hammelburg, Lehrer Brinkmann a. Seegnitz, Stud. Reubel a. München, Kflte.: Scheller a. Hildburghausen, Adler a. Allersheim, Lehmann a. Archshofen, Michelstädter a. Frankfurt, Wimder a. Passau.

(Sächs. Hof.) Kaufle.: Pärndresel a. Mesbach, Kessel aus Wien, Fugmann aus Neufeld, Geremeier a. Oberroth, Morgbart a. Mannheim, Mechaniker Masong a. Schweinfurt.

(Schwan.) Frau Bezirksförster Bretzler mit Tochter a. Bischofsheim, Revierförster Haberfang a. Frankenberg, Kaufle.: Ketter a. Frankfurt, Behr a. Stuttgart, Marx a. Aachen, Bahnmeier a. Heilbronn, Reichert a. Speyer, Schmidt a. Hanau, Lampe a. Bieberich, Deutsch a. Ludwigsburg, Hammerschmidt a. Hanau, Münchmeier a. Berlin, Harn a. Aschaffenburg, Mench a. Laichingen.

---

### Verstorbene.

Clara Seyfried, Apothekers-Wittwe, 59 J. a. — Crescentia Lang, Maurerskind, 5 Mon. alt. — Philipp Baumeister, Arbeiterskind, 2 J. 10 M. alt (im Bache ertrunken).

---

## Beicht- und Communionzettel

werden rasch und billig angefertigt in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

Neue Zusendungen in

# Jacquettes, Beduinen & Ueberwürfen

sind in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen eingetroffen.

**Ullmann & Strauss.**

---

## Jacquettes, Beduinen, Ueberwürfe

in **Wolle** und **Seide** empfiehlt das Neueste

26] ***Alois Rügemer.***

---

## Frische Vollbückinge,

neuen Lapperdan, Stockfische mittlerer Größe und Tittlinge, Sardellen, Prima Holländer Häringe, in 1/8 Tonnen billigst, alten Emmenthaler Käse empfiehlt

***J. Wachter*** am Fischmarkt.

---

Aus der

## k. k. ersten österr. priv. Chales-Fabrik in Wien

werden

## eingewirkte Long-Chales

wegen Ueberhäufung der vorgearbeiteten Waaren zu **staunend billigem Preise** ausverkauft.

**Long-Chales** von ganz Wolle, Cachemire, zu 16 fl.; auch sind solche ganz fein von 25 bis 200 fl. in großer Auswahl vorräthig.

Wir bitten daher die P. P. hohen Herrschaften, sich von der Billigkeit unserer Waare gefälligst überzeugen zu wollen, und sehen geneigtem Zuspruch entgegen.

**Johann Fuchs & Sohn aus Wien.**

**Im Gasthof zum Adler, Zimmer Nr. 11, eine Stiege hoch.**

---

## Möbelversteigerung.

**Dienstag, den 9. April 1867,** und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Dominikanerkloster, Eingang zur Wiesenbauschule, mehrere entbehrliche Möbel, als: Kanapee mit Sesseln, Betten, Roßhaar- und Strohmatratzen, lackirte und polirte Bettstätten, Wasch- und Nachttische, Commode, Spiegel, Lehnstühle und sonstige Geräthschaften, gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu eingeladen wird. [2a

---

## Am Krahnenplatz in Würzburg

## Deutsches Affen- u. Hunde-Theater

## und Kunstreiterei en miniature.

Täglich zwei Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr. Kassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

***Georg Schmitt.***

---

## Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich, hiemit einen hiesigen und auswärtigen Bekannten und Freunden die ergebenste Mittheilung zu machen, daß er seine Wirthschaft im Gasthause zum „goldenen Löwen" auch ferner noch fortbetreibt, und sieht unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung, sowie Verabreichung von guten Speisen und Getränken zahlreichem Zuspruch entgegen. Hochachtungsvollst

**A. Müller,**

26] Gastwirth zum „Löwen."

---

## Großer Ausverkauf von Concert-Flügeln

aus den Fabriken von **Erard, Pleyel, Steinway, Blüthner, Hüni & Hübert, Bechstein & Bösendörfer** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**L. Lichtenstein & Comp.,**

4b] Frankfurt a/M., Neue Kräme 28.

---

## Bekanntmachung.

Das auf dem unteren Mainquai stehende frühere Dampfschifffahrts-Agentur-Häuschen wird auf Abbruch an den Meistbietenden versteigert und hiezu Tagfahrt auf

**Dienstag, den 9. April 1867,**
**Vormittags 11 Uhr,**

in der Stadtkämmerei angesetzt, woselbst auch die Strichsbedingungen vorher zu erfahren sind.

Würzburg, den 1. April 1867.

**Stadt-Magistrat.**

Der rechtsk. Bürgermeister:

**Dr. Zürn.**

Amend.

---

## Ein kleiner Laden

ist sogleich oder per 1. Mai d. Js. billig zu vermiethen im 2. Dist. Nr. 396.

---

**Ia. Emmenthaler Käse,**

sehr fein und saftig, empfiehlt

3c] **Hermann Scheuer.**

---

Es wird ein militärfreier **Jäger** als Livrée-Jäger gesucht. Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Würzburg Dist. II. Nr. 576 melden. [3c

---

## Warnung.

Nachdem uns heute gesagt wurde, daß ein Hausirer auf unsern Namen ein Stück Leinwand, 54 Ellen lang, für 60 Ellen lang verkauft habe, so machen wir hiemit bekannt, daß wir Niemanden in die Häuser schicken und warnen vor solchem Betrug.

Würzburg, den 2. April 1867.

**H. Wültner & Co.**

aus Nürnberg

26] bei Herrn Kaufmann Wirsching.

---

Durch reichlichen Fang steht der Preis des Seesalms diese Woche außergewöhnlich billig, und bin ich im Stande, das Pfund im ganzen Fisch um 1 fl. 6 kr. und im Anschnitt um 1 fl. 30 kr. abzugeben.

Frischer Rheinsalm ebenfalls vorräthig.

**G. Rügemer**

am Fischmarkt.

---

Ein **Rechtspraktikant,** der im Laufe des Monats Mai h. Js. das Staatsexamen bestehen wird, wünscht bei einem Herrn Anwalte oder Notare einzutreten. Gef. Offerte unter Z. T. vermittelt die Exped. d. Bl.

---

**Bei dem k. Rentamte Ussenheim kann ein vollkommen befähigter Umschreibgehilfe sogleich oder nach einigen Wochen gegen angemessenes Honorar eintreten.**

---

**Wasserstand des Mains:**

4′ 1″ über 0.

(rheinisches Maß.)

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 95 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 5. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4²⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8²⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12⁵⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁹ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁹ GZ. 10 PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ KZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gffelbach | 4 U. Abends. |
| Querbausen | 4 U. Nachmitt. |
| Nürnberg | 5 U 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthern | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Vincentius. Maximus. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 29 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 36 Min. Mondaufgang: 5 Uhr 43 Min. Monduntergang: 7 Uhr 15 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 7 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Singt die Grasmücke ehe der Weinstock sproßt, so folgt ein gutes Jahr.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den prakt. Arzt Dr. Karl Wolf zu Bonnland zum Bezirksarzte II. Classe in Marktbreit in provis. Eigenschaft ernannt.

In der protestantischen Kirche findet vom nächsten Sonntag an der Frühgottesdienst um 8 Uhr wieder statt.

⚔ Alle Conscribirten, welche sich über ihre Reise an den Sitz des Conscriptionsraths legitimiren, erhalten halbe Eisenbahnbillets III. Klasse.

In **Wasserlos** fand der Bierbrauer Chr. Volz durch einen Sturz vom Wagen den Tod.

**München,** 29. März. Das jüngst in Augsburg vorgekommene Unglück, wobei der Kupferschmied Jetzt erschlagen wurde, wird die Feuerwehren veranlassen, darauf zu denken, daß die Ordnungs- und Rettungsmannschaft ebenfalls eine schützende Kopfbedeckung erhalte. — Die hiesige freiwillige Feuerwehr erhielt eine vom Kommando ausgearbeitete Exerzirordnung, an welche sich eine genaue Bezeichnung der Feuerwechsel reiht, deren es hier nicht weniger als 167 gibt. — An dem Turnlehrerbildungs-Kurs, welcher auf Wunsch des Kultusministeriums dahier in's Leben gerufen wurde, betheiligten sich im vergangenen Semester 8 Kandidaten der Philologie, 2 Lehramtsassistenten und 2 Professoren. (A. Abdz.)

**München,** 31. März. Der jüngst ausgegebene Schematismus der Erzdiözese München bestätigt auf's Neue die Thasache, daß der Zugang zu dem geistlichen Stande in der Erzdiözese in stetem Abnehmen begriffen ist und sich vorzugsweise nur noch aus den Knaben-Seminarien zu Freising und Scheyern rekrutirt. Im Jahre 1866 wurden 25 Kleriker ordinirt, gestorben sind 37, der ganze Personalstand beträgt 1270, worunter nur 351 Pfarrer sich befinden. Von anderen statistischen Notizen des Schematismus gebe ich nachstehende: Jubilare zählt die Erzdiözese 16, Stifts- und Klostergeistliche 175, 520 gehören dem niederen Klerus an, 121 sind Prediger, Professoren u. s. w. Die Stadt München allein zählt 290 Geistliche. Von den weiblichen Orden sind in München allein Barmherzige Schwestern incl. der Novizinnen 230, Frauen vom guten Hirten 58, arme Schulschwestern 137, Servitinnen 47, Niederbronner Schwestern 35.

**München,** 2. April. Zum Behufe der Abänderung des § 31 der Statuten der bayer. Ostbahn-Gesellschaft hat heute eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre stattgefunden. Die Abänderung erfolgte nach Antrag des Verwaltungsraths und darnach wird künftig das Kalenderjahr das Rechnungsjahr der Ostbahn bilden. Es wird dadurch nicht nur Uebereinstimmung mit dem Rechnungswesen des Staats (von 1868 an) herbeigeführt, sondern auch die Anordnung eintreten, daß künftig die Aktionäre ihre Zinsen und die Dividende nicht mehr getrennt, sondern gleichzeitig erheben können.

⚔ **München,** 3. April. Die jüngst in der Hackerbräutrinkhalle abgehaltene Versammlung des Volksvereins war wenig zahlreich. Vor kaum mehr als 60 Zuhörern trug zuerst Dr. Schmidt eine Uebersicht der Sozialgesetzentwürfe vor und tadelte hiebei die Unthätigkeit des „volkswirthschaftlichen Vereins." Hierauf sprach der Landtags-Abgeordnete Krämer und beklagte den Mangel an Unterstützung der Abgeordneten durch das Volk. Von den vielen hundert Briefen der Angehörigen seines Wahlbezirks und seiner Wähler an ihn enthielten kaum 2 Prozent Mittheilungen von Ansichten über diese und jene schwebende Frage, die übrigen Briefe seien sämmtlich nur auf Erlangung von Privatvortheilen gerichtet. Die politische Apathie des Volkes sei in Franken in demselben Grade vorhanden, wie in München, und sprächen auch in den Volksversammlungen zu Nürnberg stets nur Frankenburger, Erhard und Krämer, dann Krämer, Erhard, Frankenburger. Der Redner schloß mit der Ermahnung zu vereintem Streben, worauf ihm die Versammlung ein Hoch brachte. Dr. Schmidt besprach dann den 1. Theil des von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurfs „über Heimath und Aufenthalt" und hatte im Grunde gegen denselben nichts einzuwenden. Eine Erörterung des 2. Theils „über den Aufenthalt" versprach der Redner für die nächste Sitzung und schloß mit einer ehrenden Erwähnung des kürzlich verstorbenen Dr. Eisenmann.

+ **München,** 4. April. Wenn auch in unserer Ministerkrisis selbst bis diesen Augenblick eine allerhöchste Entscheidung noch nicht erfolgt ist, so dürften doch die viel verbreiteten Gerüchte, als werde Se. Majestät das Entlassungsgesuch des Hrn. Kriegsministers nicht annehmen, sich kaum bewahrheiten. Wie uns nämlich von verlässiger Seite mitgetheilt wird, soll Hr. v. Prankh nicht nur sein Entlassungsgesuch als Minister eingereicht, sondern auch seine Entlassung aus dem Militärdienste überhaupt nachgesucht haben und Willens sein, auf seine Güter sich zurückzuziehen. Herr v. Prankh ist bekanntlich sehr vermögend. — Wie wir weiter hören, wird Hr. Oberst v. Höggenstaller vom Infanterie-Leibregiment demnächst einen 2monatl. Urlaub antreten und es soll noch nicht ganz gewiß sein, ob der Herr Oberst nach Ablauf desselben das Kommando dieses Regimentes wieder übernehmen oder vielleicht das eines andern Regimentes erhalten werde. — Mit vielem Bedauern vernimmt man, daß der langjährige Hofmarschall Seiner königlichen Hoheit des Herzogs Max, Herr Oberst von Heusler vom 2. Artillerie-Regiment, vacant Lüder, an einem Anfall von Asthma nicht unbedenklich erkrankt ist. — Nachdem wir binnen kurzer Zeit mehrere Brandfälle hintereinander gehabt haben, schwebte gestern auch unser k. Hoftheater in großer Gefahr, ein Raub der Flammen zu werden. In dem unmittelbar hinter der Bühne befindlichen Malersaale war nämlich der sogen. Leimofen wahrscheinlich überheizt und in Folge dessen der Kamin brennend ge-

worden und hatte bereits das Balkenwerk des dicht am Schürboden gelegenen Speicherraumes Feuer gefangen. Zum Glück war eben, Nachm. 2 Uhr, eine Dekorationsprobe, und der am Schnürboden beschäftigte Hofdekorationsmaler Döll bemerkte noch rechtzeitig den Brand, so daß es der schnell herbeigerufenen Hilfe gelang, das Feuer noch im Entstehen zu dämpfen. Ohne diesen glücklichen Umstand würde das Hoftheater heute wahrscheinlich in Schutt und Asche liegen.

** **München,** 4. April. Es ist nun bestimmt, daß die feierliche Vermählung Sr. Maj. des Königs Mitte September ds. Js. stattfinden wird. Die allerh. Entschließung bezüglich der Personalveränderung in der Leitung des Staatsministeriums der Justiz dürfte nun in wenigen Tagen zu erwarten sein und bezeichnet man unter Anderen auch den Ministerialrath Dr. Weis, welchem das Portefeuille des Justizministeriums zugedacht sein soll.

In vergangener Woche wurden in **München** 27 Diebstähle verübt und in 19 Fällen die Thäter ermittelt.

Die im Kreisamtsblatt von Oberbayern vor einigen Tagen veröffentlichte Zusammenstellung der im Jahre 1866 in dem genannten Kreise errichteten Fundationen und Schenkungen entziffert für Unterrichtszwecke die unbedeutende Summe von 8588 fl., für Zwecke des Cultus dagegen 140,470 fl. und für Zwecke der Wohlthätigkeit 95,046 fl.

Da in den Bezirksämtern Grafenau und Pfarrkirchen in Niederbayern Blatternerkrankungen mit mehrfach tödtlichem Ausgange vorkamen, so wurde dort eine außerordentliche Impfung angeordnet. In München kamen im Laufe der vergangenen Woche 26 neue Blatternerkrankungen vor.

Im Bezirksamte **Bergzabern** wurde eine aus 52 Köpfen bestehende Zigeunerbande aufgegriffen und, da den Zigeunern der Eintritt in das französische Gebiet verweigert wird, nach Worms zurückgewiesen, von wo sie gekommen war.

**Karlsruhe,** 1. April. Wie wir erfahren, werden demnächst hier Konferenzen von Bevollmächtigten der betreffenden Uferstaaten zur vollständigen Aufhebung der Mainzölle stattfinden. Preußen wird bei denselben durch den Oberregierungsrath Daniel vertreten sein. (K. Z.)

**Aus Baden.** Endlich sind die Kriegsentschädigungen so weit ausgemittelt, daß der Abschluß des ganzen Geschäfts baldigst erfolgen kann. Die größten Schwierigkeiten wurden von den Leuten im Odenwald und Taubergrund herbeigeführt, welche eine günstige Einnahmequelle in der Liquidation von Schäden entdecken wollten, die in der That gar nicht oder lange nicht so erheblich, als angemeldet, vorhanden waren. Die Forderungen der Gemeinden wegen Leistungen an die nassauischen und hessischen Truppen während des letzten Krieges sind in besonderem Verfahren liquidirt worden. Für Nassau wird die Berichtigung jetzt von Preußen geschehen.

Seit Anfang Februar bis gegen Ende März haben badische Blätter 91 ausgesprochene Ganten aufgeführt und mag die Zahl per Monat also auf 50 angenommen werden, da noch manche aus dem März nachfolgen. Dies entspräche einer Jahressumme von etwa 600 Ganten, welche Zahl 1834—40 nicht erreicht, später aber wieder erheblich überstiegen war, bis sie wieder sank. Es ist jedoch für das laufende Jahr eine erheblich größere Anzahl zu erwarten.

Im Interesse des Schutzes der Forsten hat der preuß. Finanzminister an die Bezirksregierungen eine Circularverfügung gerichtet, in welcher dieselben zum Erlaß von Verordnungen gegen das Wegfangen der Wald-Ameisen, das Zerstören ihrer Wohnungen und das Sammeln der sogenannten Ameiseneier aufgefordert werden, soweit solches nicht bereits Seitens der Regierungen verordnet ist. Die Schonung der Ameisen motivirt sich dadurch, daß diese Insekten die ärgsten Feinde und Vertilger der Raupen sind, den Wäldern also zum großen Nutzen gereichen.

**Paris,** 30. März. Wir halten es für unsere Pflicht, im Interesse unserer deutschen Landsleute, die während der Ausstellung nach Paris kommen, und besonders der Aussteller, diese ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß sie sehr wohl thun würden, alle ihre Briefe poste restante an das Bureau des postes à l'exposition universelle adressiren zu lassen, wie die Engländer, Amerikaner u. s. w. dies thun. Sie werden dadurch den weiten Weg nach der Hauptpost sparen, und riskiren nicht, daß die Briefträger sie in ihren resp. Hotels verfehlen.

**Paris,** 1. April. Die Eröffnung der Ausstellung ist beim schönsten Wetter vorübergegangen. Der Kaiser und die Kaiserin wurden an der süddeutschen Abtheilung von den Kommissären Bayerns, Württembergs, Badens und Hessens nebst den Preisrichtern und Kommissionsmitgliedern empfangen und von dem württemberg. Kommissär v. Steinbeis als Senior mit der Anrede begrüßt: „Wir schätzen uns glücklich, an einem Friedenswerke mitzuarbeiten, das niemals seines Gleichen gehabt hat." Der Kaiser antwortete: „Ich danke, es macht mir große Freude, das zu hören." Die Kaiserin grüßte freundlich. Die Ausstellung ist bereits wundervoll, obwohl noch nicht ganz fertig.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 3. April.

| | Höchster Preis | Mittlerer. | Niedrigster | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 25 fl. — kr. | 24 fl. 14 kr. | 22 fl. 45 kr. | Gest. — fl. 28 kr. |
| Korn | 19 fl. 30 kr. | 19 fl. 22 kr. | 18 fl. 54 kr. | Gen. — fl. 22 kr. |
| Gerste | 16 fl. 24 kr. | 15 fl. 56 kr. | 15 fl. 20 kr. | Gest. — fl. 7 kr. |
| Haber | 9 fl. 30 kr. | 8 fl. 57 kr. | 8 fl. 30 kr. | Gest. — fl. 6 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken 18 fl. 15 kr.
Summa aller verkauften Früchte: 464 Schäffel. — Umsatzkapital 7074 fl.

Frankfurt, 4. April, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war die Tendenz matt. Oesterr. Creditaktien 165½, 1860er Loose 66⅝ bez., 1852er amerik. Rente 77⅛, bez. u. G., steuerfr. Viet. 47⅜ bez.

## Politische Rundschau.

Laut einer Meldung aus Haag, 3. April, ist die Abtretung Luxemburgs an Frankreich vom König von Holland aufgegeben; der französische Gesandte dahier ist vom Minister des Aeußern hiervon unterrichtet worden.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Luxemburg als französische Festung würde mit Metz unsere Verbindungslinien in der rechten Flanke gefährden, welche durch Luxemburg als preußische Festung gesichert wären.

Aus Petersburg, 4. April, wird officiös versichert, Rußland werde als Mitunterzeichner der Verträge von 1839 auf die Berufung Preußens in der Angelegenheit Luxemburgs Einspruch erheben, da es durch die Auflösung des deutschen Bundes die Verträge in Betreff Luxemburgs nicht aufgehoben erachte, und eine Abtretung Luxemburgs ohne Zustimmung der Großmächte nicht erfolgen könne.

Die oberhessischen Reichstagsabgeordneten sollen beabsichtigen, im Reichstage zur Sprache zu bringen, ob und welche Hindernisse dem zeitweisen Eintritt des Großherzogthums Hessen in den norddeutschen Bund entgegenständen, eventuell ob die Hindernisse dauernd seien.

Die Wiener „Amtszeitung" vom 4. d. veröffentlicht den österreichisch-belgischen Handels- und Schifffahrtsvertrag, datirt vom 23. und 25. März d. J. — Die heutige „Presse" theilt mit, daß über das Verhältniß Croatiens zu Ungarn entscheidende Beschlüsse gefaßt worden seien, die demnächst dem ungarischen Landtage vorgelegt werden sollen.

Aus Florenz, 3. April, wird berichtet: Es ist das Gerücht verbreitet, das Kabinet Ricasoli habe seine Entlassung eingereicht. Die „Italie" glaubt zu wissen, daß noch nichts definitiv beschlossen sei.

Aus Konstantinopel, 3. April: Fürst Michael von Serbien ist ausgezeichnet empfangen worden und hat den Hausorden mit Brillanten erhalten. Man versichert, die jüngst überreichte französische Note habe keineswegs die Abtretung Candia's schlechtweg, sondern Volksabstimmung daselbst vorgeschlagen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**(Telegraphische Depeschen.)** New-York, den 31. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Hermann", Capt. W. H. Wenke, welches am 17. März von Bremen und am 20. März von Southampton gesegelt war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch Agenten **Gg. Dümlein in Würzburg.**

Southampton, den 3. April. Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „America", Capt. C. Meyer, welches am 21. März von New-York abgegangen war, ist heute 6 Uhr Morgens nach einer Reise von 12 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 8 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 120 Passagiere und volle Ladung. Die „America" hatte während der ganzen Reise heftigen östlichen Wind. Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** General-Agent in Würzburg.

Die „Saxonia" vom 16. März ab Hamburg ist nach schneller Reise von 10 Tagen 22 Stunden am 31. März in New-York angekommen.

### Terminkalender.

6. April: Forderungsmeldung an G. M. Freiling von Riedenheim beim k. Bezirksamt Ochsenfurt.

Früh 9 Uhr: 2. Feiltag im Concurse des Bierbrauers Gg. Lude von Sickershausen beim k. Bezirksgericht Uffr.

Früh 10 Uhr: Forderungsanmeldung an den led. Schuhmacher Gd. Fritz von Gellmuthshausen beim k. Bezirksamt Königshofen.

8. April: Forderungsanmeldung an den led. Maler Meyer von Giebelstadt beim k. Bezirksamt Ochsenfurt.

Früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des led. Schafknechts Martin Stieger von Hambühren beim k. Landgericht Wiesentheid.

Früh 9 Uhr: 1. Feiltag im Concurse des Taglöhners Heinrich Hartb von Ursprungen beim k. Landgericht Rothenfels.

Früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der led. Sophie Friedrich von Prichsenstadt beim k. Landg. Wiesentheid.

Früh 9 Uhr: Holzstrich im Gasthause zum Löwen in Rothenbuch durch das k. Forstamt Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Versteigerung von Güterzielfristen im Concurse des Peter Brendner von Neuhausen durch den k. Notar in Gerolzhofen.

Früh 9 Uhr: Termin in der Stundungssache des Oekonomen Joh. Hunnagel von Bogner beim k. Landg. Gerolzhofen.

Früh 9 Uhr: 1. Feiltag im Concurse der Anna Marie Schneider von Holsheim beim k. Landgericht Arnstein.

# Aufruf und Bitte.

Von sehr vielen Eltern, deren Söhne am 25. Juli 1866 im Kampfe gegen die Preußen zwischen Unterallertheim und Helmstadt gefallen waren, brieflich angegangen, anzugeben, wo und wie die gefallenen Krieger begraben werden, überzeugte ich mich, daß der Schmerz um die gefallenen Söhne ein größerer ist, wenn das Vater- und Mutterherz nicht weiß, ob das Grab der Gefallenen geehrt wird, und daß in der Anerkennung des Heldentodes der Söhne eine Milderung des Schmerzes liegt; daher stellte ich an das k. Kriegsministerium die ergebenste Bitte, mir die Erlaubniß zu ertheilen, den gefallenen bayer. Kriegern ein Denkmal durch Sammlung zu errichten. Diese Bitte wurde von Sr. Majestät Ludwig II., König von Bayern und oberstem Kriegsherrn, allergnädigst genehmigt und zugleich 100 fl. dazu gesendet.

So wende ich mich denn bei diesem Unternehmen vertrauensvoll an den Patriotismus des bayerischen Volkes um eine Gabe zur Errichtung eines Denkmals, wodurch die tapferen gefallenen Krieger geehrt werden sollen.

Da von allen Provinzen Soldaten daselbst kämpften, so ist der Aufruf und die Bitte allgemein.

Besonders stelle ich die ergebenste Bitte

1) an die hohen Herren Commandeure der Divisionen, welche im Kampfe gegen die Preußen zwischen Unterallertheim und Helmstadt engagirt waren,
2) an die edlen Frauen und Jungfrauen,
3) an die Herren Vorstände der gesellschaftlichen Vereine,
4) an die verehrlichen Redaktionen der verschiedenen bayerischen Blätter,
5) an die hochwürdige Geistlichkeit jeder Confession,

diese Sammlung gefälligst zu unterstützen. Auch die kleinste Gabe ist willkommen, da sie ein Beweis eines patriotischen Herzens ist. Das zu errichtende Denkmal soll nicht nur ein Zeugniß für den Heldentod sein, den die tapferen Söhne starben, sondern es soll auch das Eigenthum und Heiligthum aller Väter und Mütter werden, wo sie beim Besuche des Kampfplatzes einen ehrenden Kranz niederlegen können.

Damit das Denkmal bis zum 25. Juli aufgestellt und von Geistlichen beider Confessionen eingeweiht werden kann, bitte ich um baldgefällige Uebersendung gütiger Beiträge, worüber öffentlich quittirt werden wird.

Zugleich ersuche ich die verehrlichen Redaktionen der Lokalblätter, diesen Aufruf und Bitte aufzunehmen.

Unterallertheim bei Würzburg, den 26. März 1867.

**Dr. Jung, Pfarrer.**

Die Unterzeichnete erklärt sich gerne bereit, Beiträge zu obigem Zwecke entgegenzunehmen.

**Die Expedition der N. Würzb. Ztg. und des Anzeigers.**

# Bekanntmachung.

pr. 4/4.

Die auf Donnerstag, den 9. April l. Js., Nachmittags 3 Uhr, im 2. Dist. Haus-Nr. 600 anberaumte Tagfahrt zur Versteigerung eines Canapees mit 6 Sesseln kann wegen eines eingetretenen Hindernisses nicht stattfinden, und wird vielmehr am

**Donnerstag, den 11. April l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

im oberen Stocke desselben Hauses vorgenommen.

Würzburg, den 4. April 1867.

**Oppmann, k. Notar.**

# Danksagung.

Für die zahlreichen, tröstenden Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres in Gott ruhenden theueren Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Onkels und Schwagers, des Kaufmanns

**Franz Ignaz Holzwarth**

dahier, sagen innigen Dank Namens sämmtlicher Hinterbliebenen

Würzburg, am 4. April 1867.

die trauernde Gattin und Kinder:

**Anna Holzwarth**, geb. **Müller.**
**Franz Holzwarth.**
**Anton Holzwarth.**
**Agnes Holzwarth**, geb. **Then.**

**In der Bude am Ochsenplatze.**

Heute, Freitag, den 5. April:

finden bei günstiger Witterung

**2 große außerordentliche Vorstellungen**

der amerikanischen luftakrobatischen Gesellschaft **Belling** statt, verbunden mit der so beliebten Geister- und Gespensterercheinung oder „Röbr's letzte Stunde um Mitternacht."

Anfang der ersten Vorstellung um 1/2 5 Uhr, der zweiten um 1/2 9 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz 30 kr., 2. Platz 18 kr., 3. Platz 9 kr.

Ich lade ein verehrliches Publikum hiemit höflichst ein und glaube die Hoffnung hegen zu dürfen, daß Jeder, der meine Vorstellung mit ansieht, mit größter Zufriedenheit dieselbe verlassen wird. Hochachtungsvoll

**F. Belling,**
Direktor aus Philadelphia.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Schiller's sämmtliche poetische Werke**
in 15 Lieferungen à 7 kr.
Dasselbe in reichstem **Prachtband** (engl. Calico) 6 Theile in 3 gebunden für 3 fl.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

**Die Berechnung der Getreidepreise nach dem Gewichte** für Weizen, Korn, Gerste, Haber, Erbsen, Linsen und Wicken von 1 bis 1000 Pfund. Preis gebdn. 36 kr., nach Auswärts mit frankirter Zusendung 40 kr. [6a

## Fremden-Anzeige.

Vom 4. April.

(Adler.) Kflte.: Hartenacke a. Gladbach, Berger a. Cassel, Mayer a. Kaiserslautern, Stork a. Ulm, Schwenke a. Quedlinburg, Klophaus a. Schwelm u. Hoffmann a. Frankfurt. v. Schenk-Schweinsberg und v. Rabenau aus Darmstadt. Contreleur Vogler m. S. a. Wiesbaden.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Mußbeck a. Augsburg, Hoffmann a. Mainz, Reutlinger a. Stuttgart u. Großberger a. Frankfurt. Landw. Preuß aus Possenheim.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Voigt aus Berlin, Stief a. Plauen u. Bethge a. Leipzig. Notar Scheubel aus Euerdorf. Oberlag. Büchler aus Nürnberg. Stud. Jacob a. Kaiserslautern und Frhr. v. Zobel a. Giebelstadt. Frau Schreitmüller a. Nördlingen. Geistl. Zanoni a. Unterleinbach.

(Sächs. Hof.) Kaufte.: Sonnberg a. Halle, Schirmer a. Steinefeld, Dürer aus Nürnberg, Landwehr a. Wien u. Kalchner m. S. a. München. Maler Wend aus Braunschweig. Frau Launer a. Gunzenhausen.

(Schwan.) Kaufte.: Gläser a. Berlin, Nowack a. Gießen, Brückenleß a. Arnstadt, Voigt a. Hanau, Bremme a. Frankfurt u. Dietrich a. Nürnberg. Reg.-Auditor Könzinger a. München.

(Württ. Hof.) Kflte.: Schönhof, Sporleder u. Oppenheim a. Frankfurt, Eisen a. Straßburg, Hirsch a. Hanau, Wenzel a. Crenznach, Wagner a. Landau, Opre aus Mühlhausen, Fischer aus Chemnitz, Hecht a. Aachen u. Meppert a. Mannheim. Baron v. Hutten a. Steinbach. Fabrik. Vogel u. Schwabacher a. Stuttgart. Frl. Selz a. Niederstetten. Rittmeister Fuchs a. Ansbach. Rentb. Denbel a. Bamberg.

Geld-Cours. Frankfurt, 4. April.
Preuß. Kassenscheine k. 1. 44⅞—45⅛. — Pr. Friedrichsdor k. 9. 56⅞—57⅛. — Pistolen k. 9. 43 — 45. — Pistolet, doppe. k. 9. 44 — 46. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten k. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke k. 9. 27 — 28. — Engl. Sovereigns k. 11. 51 — 55. — Kais. Imperiales k. 9. 34 — 46. — Dollars in Gold k. 2. 27½.

Franz. Blumenkohl und Kopfsalat, Artischoken, Bohnen, Gurken, **pots de fraises** (Erdbeeren), Aepfel und Birnen soeben eingetroffen bei

**Joh. Schäflein,**
Firma: Seb. Carl Zirn, auf der Brücke.

---

## Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß derselbe von Bäckermeister Schmitt in Marktheidenfeld ein

**Brod- und Weck-Lager**

übernommen hat, welches stets mit frischer Waare unterhalten wird, und empfiehlt solches zur geneigten Abnahme.

**Adam Steinheim,**
Gastwirth zum „Löwen" in Esselbach.

---

## Bekanntmachung.

pr. 1/4.

Der verheirathete Schmiedmeister Adam Baunach in Kirchschönbach hat die Eröffnung des Universalconcurses gegen sich beantragt, und wurde von dem k. Bezirksgerichte Schweinfurt am 15. Februar d. Js. das allgemeine Concursverfahren gegen diesen erkannt und das kgl. Landgericht Wiesentheid mit der Ausschreibung und Abhaltung der Ediktstage beauftragt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
**Montag, den 20. Mai 1867,**

II. zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
**Montag, den 1. Juli 1867,**

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
**Montag, den 5. August 1867,**

dann für die Duplik auf
**Montag, den 26. August 1867,**
**jedesmal früh 8 Uhr,**

dahier anberaumt und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie wer weder mit einer mündlichen oder schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuationsmandatare — mit Ausnahme der kgl. Post — um so gewisser dahier und bei dem kgl. Bezirksgerichte Schweinfurt zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig zugestellt erachtet werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am ersten Ediktstage haben die Gläubiger über die Vervollständigung, Taxation und Verwerthung der Masse, die Art und Weise der Versteigerung und aufzustellenden Strichsbedingungen, wie etwaiges Arrangement und Aufstellung eines Massacurators zu äußern, widrigens angenommen werden wird, daß sie den Beschlüssen der Mehrheit der erschienenen Gläubiger sich anschließen wollen.

Nach den Voralten besitzt der Gemeinschuldner ein Mobiliarvermögen im Taxwerthe von 79 fl. 41 kr. und ein Grundvermögen im Taxwerthe von 3240 fl., worauf 4000 fl. Hypothekenschulden haften.

Wiesentheid, den 28. März 1867.

Königliches Landgericht.
**Reuß.** [3a

---

# Am Krahnenplatz in Würzburg
# Deutsches Affen- u. Hunde-Theater
## und Kunstreiterei en miniature.

Täglich zwei Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr. Kassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

**Georg Schmitt.**

---

Aus der
# k. k. ersten österr. priv. Chales-Fabrik in Wien
werden
# eingewirkte Long-Chales
wegen Ueberhäufung der vorgearbeiteten Waaren zu staunend billigem Preise ausverkauft.

Long-Chales von ganz Wolle, Cachemire, zu 16 fl.; auch sind solche ganz fein von 25 bis 200 fl. in großer Auswahl vorräthig.

Wir bitten daher die P. T. hohen Herrschaften, sich von der Billigkeit unserer Waare gefälligst überzeugen zu wollen, und sehen geneigtem Zuspruch entgegen.

**Johann Fuchs & Sohn aus Wien.**
Im Gasthof zum Adler, Zimmer Nr. 11, eine Stiege hoch.

---

## Fränkischer Gartenbauverein.

Morgen, Samstag, den 6. April, Abends 8 Uhr — Sitzung.

---

Eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 6 ineinander gehenden lackirten und tapezirten Zimmern, Küche, Boden und Kellerabtheilung, ist im 1. Distr. 216 auf 1. Mai zu vermiethen.

---

**Grünen Thee**, per Paquet 33 kr.,
**schwarzen Thee**, per Paquet 36 kr.,
sowie offen in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt

3c] **Hermann Scheuer.**

---

**2000 fl.** werden auf ein hiesiges Anwesen ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [9

---

## Stadt-Theater.

Freitag, den 5. April. 3. Vorstellung im im 10. Abonnement. Vierte Gastdarstellung des Herrn Ferdinand Lang vom Hoftheater zu München. **Ansässig.** Volkslustspiel in 3 Akten von M. Schleich.

**Die Direktion.**

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Gesammelte Schriften des Verfassers der Ostereier, Christoph von Schmid.** Orig.-Ausgabe von letzter Hand. 2te unveränderte Auflage. 18 Bände in 9 Bänden gebunden und 2 Supplementbände in 1 Bande gebunden. Preis fl. 18. 40 kr.

---

**Begleitscheine zu Postpaketen**
sind stets vorräthig in der
**Stahel'schen Buchdruckerei.**

---

**Wasserstand des Mains:**
4' 0" über 0.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 96 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 6. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{20}$ KZ. $1^{45}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{30}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{50}$ SZ. | Nachm.: $2^{45}$ GZ. $7^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{35}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{15}$ GZ. $7^{10}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{37}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{55}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{42}$ GZ. $6^{35}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{42}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{20}$ SZ. $11^{10}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{50}$ GZ. $11^{20}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $5^{43}$ GZ. $11^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{15}$ GZ. | Nachm.: $1^{4}$ KZ. $6^{29}$ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{55}$ PZ. $10^{12}$ PZ. | Nachm.: $2^{20}$ SZ. $7^{3}$ PZ. $10^{43}$ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Wilhelm. Irenäus. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 27 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 38 Min. Mondaufgang: 5 Uhr 13 Min. Monduntergang: 8 Uhr 33 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 10 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Aprilenschnee düngt, Märzenschnee friß.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat auf die erled. Stelle eines Rechnungsführers bei dem Zuchthause Würzburg den Rechnungsführer Joh. Mich. Völkel bei der Gefangenanstalt Lichtenau, seiner Bitte entsprechend, versetzt.

Die Anstellungsprüfung der Schuldienstexspektanten beginnt am 20. Mai und haben an diesem Tage Morgens 7 Uhr die Exspektanten im Gebäude des kgl. Schullehrerseminars dahier, mit den vorgeschriebenen Zeugnissen versehen, bei der k. Prüfungskommission sich anzumelden.

In Betreff des Genusses allgemeiner Stipendien im Auslande wird im Kreisamtsblatt in Erinnerung gebracht, daß die Stipendien, welche aus dem durch den Landtagsabschied vom Jahre 1831 begründeten Fonde jährlich verliehen werden, für dürftige und vorzüglich qualifizirte Studirende an den drei Landesuniversitäten bestimmt sind. Der Genuß solcher allgemeiner Stipendien während des Besuches nichtbayerischer Universitäten kann deshalb nur ausnahmsweise und nur mit besonderer Genehmigung des Staatsministeriums stattfinden und bleiben die Stipendiaten, welchen der Bezug eines Stipendiums an einer außerbayerischen Universität gestattet wird, verpflichtet, sich auch dort einer Stipendienprüfung zu unterziehen und den Nachweis hierüber ihren Gesuchen um Bewilligung des Fortgenusses beizufügen.

Zufolge einer Bekanntmachung der k. Regierung werden im Vollzug des Art. 2 des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten auf Grund der erhobenen Durchschnittspreise des Getreides und der Viktualien während des Zeitraumes vom Monat Juli bis ausschließlich September 1866 die Vergütungssätze für die Kostportionen der Mannschaften ausschließlich der Quartierentschädigung von 4 kr. festgesetzt wie folgt: a) für die volle Tagsverpflegung 31 kr., b) für die Mittagskost 20 kr., c) für die Abendkost 9 kr., d) für das Frühstück 5 kr. Im Falle nur einmal per Tag menagirt werden konnte, daher eine verstärkte Mahlzeit gegeben werden mußte, so ist der Gesammtbetrag für die Theilverpflegung mit 29 kr. anzurechnen.

Durch Beförderung des seitherigen Pfründebesitzers ist die Pfarrei Lütter, Dekanats Brückenau, in Erledigung gekommen.

(Diöcesan-Nachrichten.) Caplan G. Schwind zu Hausen, Dek. Arnstein, wurde in gl. Eigenschaft nach Schweinheim; Caplan M. Knoll in Obertheres in gl. Eigensch. nach Knetzgau; Diöcesanpriester J. A. Müller in Marktheidenfeld als Cooperator nach Lengfurt; Neopresbyter J. A. Herberich als Cooperator nach Rohrbach angewiesen. — Caplan G. M. Schürger in Schweinheim wurde wegen Krankheit beurlaubt. — Caplan A. Kämmerer an der hies. Juliusspitalpfarrei wurde z. Curatus der Kreis-Irrenanstalt Werneck befördert.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** Die Einrichtung der Wasserleitung in dem bürgerspit. Anwesen Ulmerhofe wurde genehmigt, ebenso, vorbehaltlich der Zustimmung der HH. Gemeindebevollmächtigten, die projectirte Verlegung und Verbesserung des Weges zwischen dem Thaler'schen und Vornberger'schen Anwesen und die Erweiterung der Schweinfurter Staatsstraße längs des letzteren Anwesens. Durch diese Veränderung entstehen nach der mit den Betheiligten getroffenen Uebereinkunft keine Kosten für die Stadt. Die von der k. Regierungsfinanzkammer unter dem Vorbehalte der Genehmigung des k. Staatsministeriums der Finanzen bezüglich der Verlängerung des oberen Mainquais gestellten Bedingungen sollen bewilligt werden, wozu jedoch die Zustimmung der Herren Gemeindebevollmächtigten einzuholen ist, ebenso sollen die von der kgl. Stadt- und Festungscommandantschaft beantragten Modifikationen der bezüglich des erwähnten Projektes städtischerseits aufgestellten Bedingungen zugestanden werden. A. Weiglein von Schmalnau erhielt das Heimathrecht dahier; zwei Gesuche um Ertheilung einer Kaffeewirthschaftsconcession wurden abgewiesen; Ignaz Blatt von Wirtheim erhielt das Heimathrecht dahier; Schreinermeister Peter Münz erhielt die Wiederverehelichungserlaubniß mit Magdalena Stephan von Gerlachshausen; der Gartenwirthsfrau Josepha Neundörffer wurde die Annahme eines Geschäftsführers in der Person des Mich. Wöhrer bewilligt; dgl. der Garküchnerswittwe Maria Kipp in der Person des Franz Weidmer; desgleichen dem Garküchner Nikolaus Hußla in der Person des Produktenhändlers Piroth; desgleichen der Garküchners-Wittwe Philippine Hofmann in der Person des Fritz Burkard; desgleichen der Bierwirthswittwe Marie Martin in der Person des Fritz Blank; dem Martin Lehrmann wurde die Verpachtung seines realen Garküchenrechtes an Adam Schreier gestattet; Mich. Emmerling von Limbach erhielt die Licenz zum Mehl- und Produktenhandel; Emil Loch von Nürnberg erhielt eine Licenz zum Blumenmachen; Barbara Hoffmann eine Licenz zum Kleidermachen; Joh. Carl Faßbinder von Michelbach erhielt eine Concession zur Errichtung einer Maschinenfabrik nebst Ansässigkeit, letztere jedoch vorbehaltlich der Entlassung aus dem preußischen Unterthansverbande; Valtin Henninger von Dettelbach erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Dorothea Geise von hier.

* **Würzburg,** 6. April. Unsere dießjährige Fastenmesse, welche heute zu Ende gehen sollte, erhielt noch einen weiteren Verkaufstag bewilligt, und dauert daher bis Montag Abend.

+ **München,** 5. April. Noch gestern war man des sicheren Glaubens, daß Hr. Kriegsminister v. Prankh, den in sehr bestimmter Form gegebenen Versicherungen zufolge, auf seinem Entlassungsgesuch als Minister sowohl, wie auf der Entlassung aus dem Militärdienste überhaupt, beharren werde. Se. Excellenz scheint jedoch plötzlich an-

dern Sinnes geworden zu sein und hat beide Entlassungsgesuche gestern zurückgezogen. Da mit heutigem Tage der dem Hrn. Justizminister gewährte Urlaub abläuft und bis diesen Morgen im Justizministerium eine allerh. Entschließung bezüglich des Hrn. v. Bomhard nicht bekannt war, so fängt man wohl mit einigem Grund zu glauben an, daß auch dieser sein Portefeuille vorläufig noch behalten werde und hätte damit sodann die nun so viel besprochene Ministerkrisis für den Augenblick wohl ihr Ende erreicht. — Für dieses Jahr dürfte eine neue Ausgabe des Militärhandbuches nicht mehr zu erwarten sein; wir erfahren nämlich, daß man gegenwärtig mit Anfertigung eines autographirten Verzeichnisses beschäftigt ist, welches die seit der letzten Ausgabe eingetretenen Veränderungen enthält und von welchem u. A. auch an jedes Regiment ein Exemplar abgegeben werden soll. — Unsere Stadt beschäftigt heute lebhaft die eben stattfindende Schwurgerichtsverhandlung gegen die drei Söhne des hies. Privatiers v. Baur-Breitenfeld, August, Georg und Max, im Alter von 20, 19 u. 18 Jahren, welche des Diebstahls und der Brandstiftung angeklagt sind. Dieselben hatten die Aufmerksamkeit der hies. Bevölkerung schon im Jahre 1863 durch die barbarische Mißhandlung einer Katze erregt und wurden deßhalb wegen Thierquälerei zu mehrtägiger Gefängnißstrafe verurtheilt. Die heutige Verhandlung zeigt uns in den drei jugendlichen Gestalten, denen das Geschick einen adeligen Namen gegeben und durch den Reichthum ihrer Eltern zugleich die Aussicht auf eine bevorzugte Lebensstellung eröffnet hatte, ein Bild der traurigsten sittlichen Verkommenheit in so jugendlichem Alter und namentlich erscheint gerade der jüngste, als im Gemüth am meisten verwildert, auf der Verbrecherlaufbahn schon am weitesten vorgeschritten zu sein. Uebrigens ist es nur das psychologische Interesse, welches sich der Verhandlung selbst zuwendet, denn die Reate — ein Einbruchsdiebstahl in den Laden des Gewehrfabrikanten Müller (Bader u. Sohn), zwei dergleichen in die Weinkeller des Prof. Bischof und des p. Majors Metzger dahier, bei welchem ersteren zur Verdeckung des Diebstahls noch ein mißlungener Brandstiftungsversuch gemacht wurde, endlich das, wie es scheint, mehr aus Rachsucht und Rohheit ausgeführte Wegbrennen einer nur 20 Schritte von der Wallfahrtskirche zu Maria Eich befindlichen Krambude — diese sämmtlichen Reate, die alle aus dem Jahre 1865 datiren, sind in der Manier des allergewöhnlichsten Diebshandwerks und mit den diesem geläufigen Werkzeugen, als Brechstangen, Nachschlüssel ꝛc. ausgeführt, ganz wie eben die niedrigsten Einbruchsdiebe verfahren. Die noch fortdauernde Verhandlung wird voraussichtlich erst spät Abends und jedenfalls mit Verurtheilung der jugendlichen hochwohlgebornen Verbrecher mit Verlust des Adels und entsprechender Festungsstrafe enden.

** **München**, 5. April. In der gestrigen Sitzung hat der Gesetzgebungsausschuß der Kammer der Abgg. die Berathung über das 28. Hauptstück, das vom Vollstreckungsverfahren handelt, fortgesetzt und wurde zunächst Art. 793 der Berathung unterstellt. Der Entwurf hat die Competenz je nach dem Werthe des Vollstreckungsobjekts und den allgemeinen Vorschriften über die Competenz geregelt, während im Referate die Vollstreckung für das Einzelgericht mit Ausnahme der Immobiliarexekution auszusprechen beantragt war. Der Ausschuß trat jedoch dem Prinzipe der französischen Prozeßgesetzgebung bei, und erachtete das Bezirksgericht als Vollstreckungsgericht und nahm deßhalb unter Abstrich des Absatzes 2 des Art. 793 lediglich den Absatz 1 des Entwurfs an. Im Art. 794 sind die Vorschriften über die Berufung enthalten. Absatz 1 fand nach dem Entwurf, Absatz 2 nach einer neuen Fassung der Staatsregierung, welche im Wesentlichen den Vorschlag des Referats unter näherer Präcisirung wiedergibt, Annahme. Die Art. 795—799 enthalten die Bestimmungen über die Einstellung der Vollstreckung und sind in Art. 795 die Fälle aufgezählt, in denen die Einstellung erfolgen muß, während in Art. 798 die Fälle enthalten sind, aus denen die verfolgende Partei zum Widerspruche gegen die Vollstreckung befugt ist. Der Ausschuß faßte den Art. 795 dahin: daß dieß der Fall: 1) im Falle eingelegter Berufung, 2) im Falle der Einlegung der Nichtigkeitsbeschwerde und Erlegung der strittigen Summe in depositorio, 3) wenn das Gericht sie verfügt hat, 4) wenn dem Urtheile Genüge geleistet oder der angeforderte Betrag hinterlegt ist. Sodann wurde ein Absatz 2 beigefügt, wornach im Falle der Nichtigkeitsklage die Einstellung dem Ermessen des Gerichts, bei dem Klage erhoben wird, überlassen ist. Art. 796 fand nach dem Referate Annahme, Artikel 797 wurde nach Antrag des Referenten gestrichen, Art. 798 nach dem Referate und Art. 799 nach dem Entwurfe angenommen.

**Paris**, 2. April. Der „Moniteur" berichtet über die gestrige feierliche Eröffnung der Industrie-Ausstellung: Der Kaiser und die Kaiserin, schreibt er, sind in Begleitung des Generals Rolin, des Generals de Waubert de Genlis ꝛc., der Herzogin von Bassano, Gräfin de la Poëze ꝛc. um 1 Uhr 45 Min. en daumont (vierspännig mit Jokei's auf den Sattelpferden) von dem Tuileriepalaste abgefahren, um sich durch den Tuileriengarten, den Concordeplatz, den Cours de la Reine, Quai de Billy und die Jenabrücke zur Eröffnung der allgemeinen Ausstellung nach dem Marsfelde zu begeben. Auf dem Trocaderoplatze waren mehr als 3000 Erdarbeiter längs des Wegs, den Ihre Majestäten nahmen, aufgestellt und boten der Kaiserin prächtige Blumensträuße dar. Schlag 2 Uhr stiegen Ihre Majestäten vor dem kaiserlichen Pavillon aus. Sie wurden von J. k. Hoh. der Prinzessin Mathilde, dem Prinzen von Oranien, Ehrenpräsidenten der holländischen Commission, dem Grafen von Flandern, Ehrenpräsidenten der belgischen, dem Herzog von Leuchtenberg, Ehrenpräsidenten der russischen Commission, sowie von Prinz und Prinzessin Murat empfangen. Unter der großen Eingangspforte nahmen Ihre Majestäten die Huldigung der kaiserlichen Commission entgegen, an deren Spitze sich die Herren Minister Rouher, de Forcade la Roquette, Vaillant, La Valette, Baroche, ferner Herr Magne, Baron Haußmann, Polizeipräfekt Pietri und Staatsrath le Play befanden. Außerdem befanden sich die Minister Duruy, Marschall Niel, Admiral Rigault de Genouilly und Buitry im kaiserl. Zuge. Ihre Majestäten durchschritten die Plattform des Maschinenraumes in ihrer ganzen Ausdehnung und ließen sich auf derselben die französischen und die auswärtigen Mitglieder der Ausstellungskommission und der Preisjury vorstellen. Ihre Majestäten gingen alsdann durch die große Vorhalle, wo sich ebenfalls ein Theil der französischen Mitglieder der verschiedenen Commissionen befand. Von da begaben sie sich in die Galerie der Kunstwerke, wo der Hofstaat, das diplomatische Corps, der Senat, der gesetzgebende Körper, der Staatsrath und hervorragende Fremde versammelt waren. Nachdem der Kaiser und die Kaiserin einige Augenblicke in ihrem Pavillon verweilt, verabschiedeten sie sich von der kaiserl. Ausstellungskommission unter Bezeugung ihrer vollständigsten Befriedigung hinsichtlich des allgemeinen Resultates der Ausstellung. Eine ungeheure Menschenmenge erfüllte das Marsfeld und die zu ihm führenden Straßen. Um 4 Uhr 20 Min. kehrten Ihre Maj. in die Tuilerien zurück. Innerhalb wie außerhalb des Ausstellungsgebäudes wurden sie mit der lebhaftesten Begeisterung empfangen. Der kaiserliche Prinz hat Ihre Majestäten nicht begleitet. Wiewohl sein Befinden fortwährend der befriedigendsten Art ist, wollte man ihn nicht den Anstrengungen einer so langen Ceremonie aussetzen. Wie der „Constitutionnel" schreibt, war das Fest äußerst brillant, und es erinnerte der Anblick, den Paris darbot, an einen nationalen Festtag.

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg**, 6 April. Auf unserer heutigen mit 63 Säcken besahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen 25 fl — kr. — 29 fl. 4 kr, Korn 20 fl. — kr. bis 21 fl. 45 kr., Gerste 13 fl. — kr. — 16 fl — kr., Haber 8 fl. 42 kr. bis 9 fl. 30 kr., Erbsen — fl. — kr. — bis — fl. — kr., Linsen 19 fl., Wicken 15 fl. 15 kr. — — fl. — kr.

## Politische Rundschau.

Die „Kreuzzeitung" meldet, daß eine allgemeine Reform der Münz-, Maß- und Gewichts-Verhältnisse im Norddeutschen Bunde bevorsteht. Die Regierung nimmt Anstand, die Aenderung dieser Verhältnisse in den neuen Landestheilen jetzt schon eintreten zu lassen; nur die Aichungszeichen werden durch preußische Adler ersetzt werden.

Die niederländische Regierung hat der preußischen amtlich angezeigt, daß der Verkauf Luxemburgs nicht abgeschlossen sei und ohne Zustimmung Preußens nicht erfolgen werde.

Das englische Unterhaus hat in seiner Sitzung vom 4. d. Abend das Budget genehmigt. Gladstone billigte dasselbe und ebenso sprechen sich die meisten Morgenblatter heute darüber aus. — Lord Stanley hat von Spanien kategorisch die Herausgabe des widerrechtlich weggenommenen englischen Küstenfahrzeugs „Viktoria" nebst Schadenersatz und Abbitte (?) verlangt.

*New-York*, 4. April: Nachrichten aus Mexiko melden, daß die Liberalen den Angriff auf Queretaro begonnen haben, wo dem Vernehmen nach Kaiser Maximilian kommunikationslos eingeschlossen ist.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

8. April, früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Bundorf.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zu Neuwirthshaus durch die k. Revierforstei dort.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Hofmannschen Gasthause zu Fabrikschleichach durch die k. Revierforstei dort.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Replik im Concurse der Elisab. Stadelmann Wittwe in Ibtzheim beim k. Bezirksgericht hier.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Replik im Verlassenschaftsconcurse des Maurergesellen Nic. Brand von Leutzheim beim k. Bezirksgericht hier.

# Aufruf.

Das so lange ersehnte Kriegslasten-Ausgleichungs-Gesetz ist nun fertig und auch bereits im Kreis-Amtsblatte Nr. 39 vom 2. April zum Vollzuge veröffentlicht.

Soll aber nach dieser Instruction verfahren werden, so wäre leider noch immer der Zeitpunkt nicht abzusehen, bis wann eine wirkliche Entschädigungs-Zahlung erfolgen dürfte; denn bis zum 11. Mai sind noch die Liquidations-Anträge bei den Distriktsbehörden zulässig und von da ab kann erst die Thätigkeit der eigentlichen Kriegslasten-Ausgleichungs-Commission beginnen.

Inzwischen hat sich aber schon jetzt die Noth in den vielen hart beschädigten Gemeinden bis zum Unerträglichen gesteigert und wird der Ruin Vieler unausbleiblich sein, wenn nicht rascher abgeholfen wird.

Um nun zu berathen, was möglichst zu thun sei, damit wenigstens ein Theil der bekanntlich bereit liegenden Entschädigungsgelder sofort flüssig gemacht werde, sind Abgeordnete sämmtlicher betheiligten Gemeinden hiemit zu einer deßfallsigen Versammlung auf

**nächsten Sonntag, den 7. April, Nachmittags 3 Uhr,**
**im Gasthause zum „Lamm" zu Höchberg**

höflichst eingeladen und wird bei der Dringlichkeit der Sache um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Im Auftrage des betreffenden Comité:
S. Eckstein.

---

# Bekanntmachung.

pr. 5/3.

Zufolge Auftrags des k. Stadtgerichtes Würzburg versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung am

**Samstag, den 4. Mai l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

in meinem Amtszimmer dahier ein auf 3500 fl. gewerthetes, mit Plan-Nr. 610a und 610b bezeichnetes Wohnhaus nebst Gärtchen, 1. Distr. Haus-Nr. 418 in der Gerbersgasse dahier.

Die Versteigerung erfolgt auf Baarzahlung und nach Maßgabe des Hypothekengesetzes § 64, vorbehaltlich der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. Nov. 1837.

Die übrigen Bedingungen werden an der Strichstagfahrt selbst bekannt gegeben.

Würzburg, den 4. März 1867.

2b] Oppmann, k. Notar.

---

# Bekanntmachung.

pr. 15/2.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich im Executionswege am

**Mittwoch, den 10. April l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

in meiner Amtskanzlei (2. Distr. Nr. 360) dahier das auf 10,500 fl. gewerthete Wohnhaus Plan-Nr. 1783 — 55 Dez. im 4. Distr. Haus-Nr. 77 in der Hörleinsgasse, mit Hinterhaus, Hofraum, Holz- und Waschhaus und Schlosserwerkstätte, unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen, welche indessen, nebst der näheren Beschreibung dieses Anwesens, auch vorher in meiner Amtskanzlei eingesehen werden können.

Würzburg, den 14 Februar 1867.

2b] Seuffert, k. Notar.

---

# Am Krahnenplatz in Würzburg
# Deutsches Affen- u. Hunde-Theater
## und Kunstreiterei en miniature.

Täglich zwei Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr. Kassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

***Georg Schmitt.***

---

# Weibliche Heil-Gymnastik

**für alle Arten von Verkrümmungen, Deformitäten und Verkümmerungen des weiblichen und kindlichen Körpers, Lähmungen, Leistenbrüche, Klumpfuß (ohne Sehnen-Schnitt), Muskel- und Nervenschwäche, Engbrüstigkeit, Krämpfe (Veitstanz), Blutarmuth und Bleichsucht, Störungen der Periode und der Mauserung, Hysterie und Schwermuth u. s. w.** Ohne Zwangsmittel und Schmerzen!

Mein seit Jahren von den glänzendsten Erfolgen gekröntes gymnastisches Heilverfahren mit kranken Frauen, Mädchen und Kindern setze ich im bevorstehenden Sommerhalbjahre hier, unterstützt von einem ausgezeichnet milden Klima (der sprichwörtlich guten Kreuzwertheimer Luft) und einer zweckmäßigen, reizend gelegenen Wohnung mit Garten, fort und lade die Leidenden meines Geschlechtes, die sich aus begreiflichen Gründen lieber einer bewährten weiblichen Hand als einer männlichen anvertrauen, zu mir ein. Knaben behandle ich nur bis zum 10. Lebensjahre. Ich nehme die Kuranden in Pension. Die Kuren werden von einem anerkannt tüchtigen Arzte beaufsichtigt. Die besten Zugnisse von Aerzten und Geheilten stehen mir zur Seite. **Von den zahlreichen Kuren, die ich ausgeführt, ist noch nicht eine mißglückt.**

Näheres auf Anfragen.

Kreuzwertheim am Main, den 26. März 1867.

**Bernhardine Herold, Wittwe,**
Heilgymnastin.

2b]

---

# Harmonie.

Morgen (Sonntag), von halb 10 Uhr Vormittags an:

**Münchener Bock**

vorzüglichster Qualität mit **Bockwürsten** ꝛc.

Es ladet hiezu ergebenst ein

**F. Knauer,**
Wirthschaftspächter.

---

**Wiener Putzpulver** für Metallgegenstände à 8 kr.,

**Polir- und Schärfepulver** für alle schneidenden Instrumente, namentlich Rasirmesser, à 18 kr. bei

3a] **Carl Bolzano.**

---

# Stadt-Theater.

Samstag, 6. April. Mit aufgehob. Aben. Zum Benefize der Frau Hain-Schneidtinger. **Die lustigen Weiber von Windsor.** Kom.-phantastische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.

Sonntag, den 7. April. 4. Vorstellung im 10. Abonnement. Fünfte Gastdarstellung des Herrn Ferdinand Lang vom Hoftheater zu München. **Der Diamant des Geister-Königs.** Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von Otto Nicolai.

**Die Direktion.**

---

# Für Landwirthe!

Im Verlage von Cohen & Risch in Stuttgart ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung:

**Die bekanntesten**

## Acker- und Wiesenunkräuter,

**deren Schädlichkeit und Vertilgungs-Mittel.**

Nach eigenen Erfahrungen und Beobachtungen mit Benützung der besten Quellen zum Gebrauche in landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen und für landwirthschaftliche Vereine bearbeitet von

**J. L. F. Müller,**
Verfasser der landwirthschaftlichen Vorträge.

5 Bogen in 8. — Ladenpreis 24 kr.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 5. April.

(Adler.) Kflte.: Beschen a. Bremen, Becher u. Mayer a. Lörn, Berst u. Prager a. München, Gieß u. Rittenau a. Frankfurt, Haaf aus Elberfeld u. Schopper a. Wien.

(Fränk. Hof.) Kaufte.: Buchard a. Greiz, Pfalz a. Frankfurt, Haas a. Bamberg, Rose a. Nürnberg u. Schramm a. Hof. Priv. Arzt a. Frankfurt. Weinhdlr. Böhr a. Mannheim. Ing. Heß und Mechan. Pini a. München. Hegmann a. Elsaß.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Sammet a. München, Wienter a. Nürnberg u. Hirpler a. Bonfurt. Priv. Brückner a. Augsburg.

(Schwan.) Kaufte.: Burger aus Annaberg, Mayer a. Ludwigsburg, Böing a. Westphalen, Kretz a. Mannheim, Dietrich a. Nürnberg, Hochbusch a. Berlin, Treiber a. Coburg u. Schäfer a. Hannover. Frau Schneider m. Fam. a. Uffenheim.

(Württ. Hof.) Kaufte.: Heinmann a. Fürth, Bertelmann aus Bielefeld, Essig aus Sulzbach, Koch u. Herbig aus Kaiserslautern, Menzel aus Barmen, Pfitzenmeier a. Stuttgart, Schott aus Frankfurt, Hackenberg a. Neuß und Meyer aus Aachen. Ingen. Knoll u. Merleck a. Stuttgart.

Wiener Kassenscheine fl. 1. 44½—45½. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 50½—57½. — Pistolen fl. 9. 43 — 45. — Pistolen, bayr. fl. 9. 44 — 46. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27 — 28. — Engl. Sovereigns fl. 11. 51 — 55. — Kais. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.
Wechselcourse. Frankfurt, 5. April.

# Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Am **1. Mai h. Js., Vormittags 9 Uhr,** findet im Bankgebäude Zimmer Nr. 1 in Gegenwart eines k. Notars unter Verwendung der aus den Pfandbriefsdarlehen in den letzten 6 Monaten eingegangenen Tilgungsraten die **fünfte** Verloosung unserer Pfandbriefe statt, und werden hiebei

**200,000 fl.**

Pfandbriefe aus den drei Serien I, II und III (Jahrgänge 1864, 1865 und 1866) zur Heimzahlung im Nennwerthe gezogen.

Die Resultate der Ziehung werden in den durch unser Ausschreiben vom 5. Oktober 1865 ein für alle Mal bezeichneten Blättern, sowie in den sämmtlichen Kreisamtsblättern des Königreiches veröffentlicht werden.

München, den 4. April 1867.

Die Bank-Administration

[3a

# Max Ad. Gander's Kalligraphie-System neuester Reform.

**Künftigen Montag, den 8. d. Mts.,** findet die Eröffnung meines 2. Schreib-Cyclus von 12 Lehrstunden statt, während welcher Zeit Damen und Herren, selbstverständlich in separirten Cirkeln (sowohl in der „deutschen" als auch „engl.-lateinischen" Currentschrift), sich eine zuverlässige schöne Geschäfts-, relative Kaufmanns-Schrift anzueignen im Stande sind. Resp. Theilnehmer belieben ihre Anmeldungen gefl. **bald** in meiner **früheren Wohnung: Semmelsstraße Nr. 50, 1. Distr.** (woselbst man ausführl. Prospekt und speziellen Aufschluß erhält), zu machen. — Honorar, nach beendigtem Unterrichte zahlbar, beträgt à **Person 7 fl.,** außer'm Hause 12 fl.; auswärtige Interessenten können den Curs in 4—5 Tagen vollenden.

Würzburg, Anfang April 1867.

**Gander,** Kalligraphie-Lehrer von Mainz.

# Bekanntmachung.

pr. 21/3.

Schneidermeister Wendelin Albrecht dahier hat sich dem allgemeinen Concurs-Verfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf:
**Mittwoch, den 17. April c.,**

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf:
**Mittwoch, den 8. Mai c.,**

III) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
**Mittwoch, den 29. Mai c.,**

dann für die Duplik auf
**Mittwoch, den 12. Juni c.,**

**jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 8,**

anberaumt, wozu sämmtliche bekannte u. unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum 1. Ediktstage weder mündlich zu Protocoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am I. Ediktstage soll auch über Feststellung und Verwerthung der Masse Beschluß gefaßt werden, und werden diejenigen Gläubiger, welche eine deßfallsige Erklärung an oder bis zu demselben nicht abgeben, den gefaßt werdenden Beschlüssen der Mehrheit als beistimmend erachtet werden.

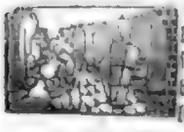
Die in Sachen Albrecht gegen Albrecht verfügte Versteigerung des eridarischen Wohnhauses wurde sistirt.

Würzburg, am 12. März 1867.

Kgl. Bayer. Bezirksgericht.
**Hofmann.**

26] Stockheim.

# Weinversteigerung.



**Dienstag, den 30. April, früh 9 Uhr,**

läßt Unterzeichneter im Gasthause zum Engel in Eschendorf nachstehende selbst gebaute Weine in kleinen Partien unter den vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigern, und werden Strichsliebhaber hiemit höflichst eingeladen.

52 Eimer 1834er, 32 Eimer 1856er, 52 Eimer 1857er, 36 Eimer 1858er, 88 Eimer 1859er, 50 Eimer 1861er, 133 Eimer 1862er, 116 Eimer 1863er, 138 Eimer 1865er, 226 Eimer 1866er, 3 Eimer 1865er Riesling und 3 Eimer 1866er Riesling.

Eschendorf, den 11. März 1867.

36] **Joseph Fröhlich I.**

# Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Production.**

Nach Programm.

Hiezu ladet ergebenst ein

**Johann Leinig.**

# Neue Anlage.

Morgen, Sonntag, den 7. April:

Ausgezeichneten

**Bock**

vom Spatenbräu in München nebst **Bockwürstchen,** sowie gutem **Münchener Sommerlagerbier,** wozu ergebenst einladet

**C. Neugebauer.**

# Bellevue.

Morgen, Sonntag:

**Salvatorbier**

vom Zacherlbräu in München nebst **Bockwürstchen,** wozu ergebenst einladet

**Simon Muhler.**

# Restauration Dittmar.

**(Sterngasse.)**

Täglich frischen

**Bock.**

Soeben ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

**Die Mühle.**

Vierter Jahrgang 1867.

Die neuesten Fortschritte **im Mühlwesen und deren Geschäftszweige.**

Preis vierteljährlich (13 Nummern) fl. 1. 30.

**(Mit einer Beilage.)**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 96.


## Ankündigungen.

### Bekanntmachung.

pr. 5/4.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der am 9. d. Mts. dahier verlebten Katharina Schönheinz, Wittwe des Posteonducteurs Johann Schönheinz, sind

**Montag, den 15. April 1867, Vormittags 9 Uhr,**

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Ueberweisung des Nachlasses an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 29. März 1867.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Schmerl.

---

### Bekanntmachung.

pr. 5/4.

In dem Liquidationsverfahren der Firma Fritz Strauß & Comp. in Würzburg und des Kaufmanns Fritz Strauß daselbst ist auf Antrag der Betheiligten zur Liquidation der Forderungen, sowie zum Versuche eines Vergleichs auf

**Mittwoch, den 1. Mai l. Js., Vormittags 9 Uhr,**

im Geschäftszimmer Nr. 1 des unterfertigten Gerichts Termin anberaumt.

Hiezu werden sämmtliche bekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Annahme der Zustimmung zu den von der Mehrheit der Erschienenen gefaßten Beschlüssen, die unbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei der Vertheilung der gegenwärtigen Masse geladen.

Die Einsicht der Akten steht den Betheiligten in hiesiger Gerichtskanzlei frei. Bemerkt wird, daß der gemachte Vergleichsvorschlag gegründete Aussicht auf Annahme Seitens der bekannten Gläubiger hat.

Nicht dahier wohnende Gläubiger haben bis zum Termine einen Zustellungsbevollmächtigten, wozu jedoch die k. Post nicht benützt werden kann, dahier aufzustellen, widrigenfalls alle an sie zu erlassenden Verfügungen an die Gerichtstafel angeheftet und als richtig zugestellt erachtet würden.

Die Zusammenberufung der Gläubiger und folglich der angedrohte Rechtsnachtheil erstreckt sich auf alle Gläubiger der Firma Fritz Strauß & Comp. und auf alle Privat-Gläubiger des Kaufmanns Fritz Strauß dahier.

Würzburg, den 27. März 1867.

Königl. Bayer. Bezirksgericht.

Hofmann.

2a] Kaibel.

---

### Bekanntmachung.

pr. 4/4.

Im Executionswege versteigere ich

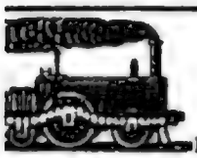
**Dienstag, den 30. April 1867, Nachmittags 2 Uhr,**

auf dem Gemeindehause zu Geesdorf den Grundbesitz des Adam Schleiß von da, bestehend in Haus und mehreren Grundstücken, im Taxwerthe von 2050 fl., nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 98—101 der jüngsten Prozeßnovelle und des § 64 des Hypothekengesetzes und lade Strichsliebhaber mit dem Beifügen ein, daß die Bedingungen am Termine bekannt gegeben werden.

Wiesentheid, den 22. März 1867.

Rappenbach, k. Notar.

---



### Odenwald-Bahn.

#### Lieferung von Bruchsteinen.

Wir bedürfen zu einem Steinwurfe an der Tauberbrücke bei Gerlachsheim 10 Kubikruthen Sand- oder Kalksteine, für deren Lieferung wir zur Submission auf

**Dienstag, den 16. April l. Js., Morgens 9 Uhr,**

einladen.

Die Bedingungen liegen auf diesseitigem Bureau, sowie dem Baubureau in der Lauber Kyanisiranstalt auf.

Gerlachsheim, den 2. April 1867.

Großh. Bad. Eisenbahnbau-Inspektion.

v. Kageneck. [2b

---

Bei K. Schön in Würzburg, 1. Distrikt Nr. 103 am Neuenthor werden reine und selbstgebaute Weine über die Straße zu nachstehenden Preisen abgegeben:

1863er Stein per Maas 24 kr.
1859er Stein B „ 32 kr.
1858er Stein per Flasche à 3 Schoppen 30 kr.
1858er Ständerbühl Riesling per Flasche à 3 Schoppen 36 kr. [2a

---

### CHEFS-D'ŒUVRE de TOILETTE!

Aromatische **Kräuter-Seife**
in Originalpäckchen à 21 kr.

**Kräuter-Pomade**
in versieg. u. im Glase gestemp. Tiegeln à 36 kr.

Aromatische **Zahn-Pasta**
in Päckchen zu 21 und 42 kr.

Vegetabilische **Stangen-Pomade**
à Originalstück 27 kr.

**Italienische Honigseife**
in verschlossenen Päckchen à 9 und 18 kr.

**Aecht** stets vorräthig in der

7c] **Apotheke zum Engel.**

---

### Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

Spezialarzt Dr. **Kirchhoffer**
in Kappel bei St. Gallen
6] (Schweiz).

---

**Theerseife,** wirksames Mittel gegen Hautunreinigkeiten, das Stück 15 kr.,

**Zahnwolle,** bestes Mittel gegen Zahnschmerz, die Hülse 6 kr., empfiehlt

**Kronen-Apotheke**
16] in Würzburg.

---

Ein **Lehrling** wird gesucht für eine Buch- und Musikalienhandlung Heidelbergs. Wohnung und Kost im Hause des Prinzipals. Franco-Anerbietungen unter Nr. 2036 befördert die Expedition d. Bl. [3b

---

Ein **Rechtspraktikant,** der im Laufe des Monats Mai h. Js. das Staatsexamen bestehen wird, wünscht bei einem Herrn Anwalte oder Notare einzutreten. Gef. Offerte unter Z. T. vermittelt die Exped. d. Bl.

---

### Ein kleiner Laden

ist sogleich oder per 1. Mai d. Js. billig zu vermiethen im 2. Dist. Nr. 396.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

### Mai-Rosen

zu Ehren der Mutter Gottes. Nach dem großen Werke des Pater Mislei S. J. „La Madre di Dio" und nach dem römischen Breviere. Mit einer Vorrede von P. Th. Schmude, S. J. Preis brosch. 21 kr. nach Auswärts franco 23 kr.

---

**Wasserstand des Mains:**
4′ 2″ über 0.
(rheinisches Maß.)

# Bekanntmachung.

pr. 5/4.

Nach der Vollzugs-Instruktion zur Landwehr-Ordnung steht es jedem Landwehr-Reluenten, der sich wegen seiner Reluition für beschwert erachtet, frei, bei der Distriktspolizei-Behörde binnen 10 Tagen unerstrecklicher Frist seine Berufung zu Protokoll zu geben.

Es wird demnach bekannt gemacht, daß das pro 1866/67 angefertigte Anlage-Protokoll für die seit 1. Februar 1866 neuzugegangenen Reluenten des hiesigen Landwehr-Regiments im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 3 (Aufnahms-Bureau)

**vom 8. mit 18. April l. Js., Vormittags von 8 bis 12 Uhr,**

den Betheiligten zur Einsicht offen liege, und daß nach Ablauf dieser Berufungsfrist kein Reluent genannter Kategorie mit seiner Berufung berücksichtigt werden kann.

Würzburg, den 7. April 1867.

**Die allerh. angeordnete gemischte Relutions-Anlage-Commission.**

Der rechtskundige Bürgermeister:
**Dr. Zürn.**

Der k. Landwehr-Regiments-Commandant:
Graf Spreti, Oberst.

---

# Holzversteigerung.

pr. 3/4.

Am

**Donnerstag, den 11. April l. Js.,**
**früh 8 Uhr anfangend,**

werden im Spitalwalde bei Höchberg

mehreres Bau-, Nutz- und Werkholz,
18¼ Klafter Scheit- und Prügelholz,
31½ Hundert Wellen und
5 Klafter Stockholz

gegen baare Zahlung versteigert, wozu Strichliebhaber einladet

Würzburg, den 2. April 1867.

**Kgl. Hospital-Verwaltung.**
Fey.

[2a

---

# Bekanntmachung.

pr. 4/4.

Im Zwangswege aus Auftrag des k. Landgerichts Kissingen und resp. des k. Handelsgerichts Schweinfurt versteigere ich

**Montag, den 29. April l. Js., von früh 8 Uhr an,**

loco Kissingen verschiedene Mobiliargegenstände, als: Betten mit Bettstellen, Commode, 1 Sekretär, Spiegel, Schränke, Bilder, Canapee, Tische, Sesseln, dann 39 Stück Wagenschrauben, 858 Pfund Stabeisen, 2 Eisenblechtafeln mit 7 Stangen zu 556 Pfund, 2 Ambos, 1 Schleifstein mit Gestell, verschiedenes Schlosserhandwerkszeug und circa 200 Pfd. altes Eisen, sämmtliche Gegenstände auf 581 fl. 6 kr. gewerthet, gegen Baarzahlung.

Kissingen, den 1. April 1867.

**Heller, k. Notar.**

---

# Holzversteigerung

pr. 3/4.

## im königlichen Reviere Gramschatz.

(Einsiedel.) Der unterfertigte k. Revierförster versteigert unter den normalen Bedingungen

**Mittwoch, den 10. April l. Js.,**
**früh 10 Uhr anfangend,**

im Waldhause am Einsiedel nächst der Arnsteiner Straße aus der Abtheilung „Grasholz"

24 Stück Aspen-Nutzholz-Abschnitte,
8 „ Birken- „
11 Klafter Eichen-Müsselholz 2. und 3. Klasse, 3½' Scheitlänge,
50 „ Buchen-Scheit-, Knorz- und Prügelholz,
170 „ Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
40 „ Aspen- und Birken-Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
20 „ Eichen-Brockholz,
58 „ Buchen- und Eichen-Stockholz,
75 Hundert Buchen, Eichen- und Aspenastwellen;
60 Klafter Eichen- und Aspen-Anbruchholz

an zufälligen Ergebnissen in den Abtheilungen „oberer und mittlerer Dachsbau", „Müllerskranz" und „Birklein."

Gramschatz, am 31. März 1867.

**Der königliche Revierförster:**
**Winkler.**

[2b

---

**Am Dienstag, den 9. April, Nachmittags 2 Uhr,** wird die Bude (Salon Gaßner) am Krahnenplatz dahier auf Abbruch verstrichen.

Dieselbe ist 50 Fuß lang, 30 Fuß breit und enthält folgendes Material:

1) circa 2150 Fuß 4zölliges bis 8/9zölliges Holz,
2) „ 360 Stück 16—20' lange 1zöllige Waldbretter,
3) „ 550 „ 10' lange, 8—10" breite Mainbretter,
4) „ 100 „ 20' lange, 1¾" starke, 12—20" breite Dielen,

dann verschiedene Latten, Brettstücke und Eisenklammern.

Die Zahlung kann in drei Fristen, nämlich ⅓ der Strichssumme sogleich, der Rest von zwei zu zwei Monaten geschehen.

[2b

---

# Lehr- und Erziehungs-Anstalt
## in Heidingsfeld.

Beginn des Sommer-Semesters am 7. Mai. Näheres bei

**J. Freudenberger.**

---

# Westendhalle.

Morgen, Sonntag, den 7. April:

## Concert-Soirée

der Münchner Sänger-Gesellschaft des Komikers **M. Meixner.**

Anfang ½4 Uhr. — Entree 6 kr.

NB. Das Lied „Würzburger Volksfest-Gschichten während dem letzten Krieg" wird an der Kasse gratis verabreicht.

Zum Schluß: Geistererscheinungen und Verschwinden. Komisches Intermezzo von Farfl.

---

# Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, ꝛc. ꝛc. von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im k. b. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an mich wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei mir melden und auf Honorar rechnen.

Speyer.

6] **A. Wehler,**
Ersatzmannstellver.

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

# Gicht, Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 30 und 16 kr. zu haben bei

10] **Carl Chr. Schmitt,**
Sanderstraße.

---

# Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehenslose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

---

# Beicht- und Communionzettel

werden rasch und billig angefertigt in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 97 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 7. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4²⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8²⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| Am v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5²⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11²⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁵ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10⁴⁵ PZ. | Nachm.: 2⁵⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ |

### Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gießbach | 4 U. Abends. |
| Guerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

Tageskalender: Rufina. Cyprian. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 25 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 40 Min. Mondaufgang: 6 Uhr 47 Min. Monduntergang: 9 Uhr 49 Min. — Thermometer nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 10 Grad Wärme. — Bauernregel: Es ist kein April so gut, er schneit dem Schäfer Schnee auf den Hut.

## Telegramm
### der Neuen Würzburger Zeitung.

** **München**, 6. April, Nachm. Morgen verlassen JJ. MM. der König und die Königin-Mutter München, die Reise soll bis Rom ausgedehnt werden.

Einem Theil unserer Leser bereits gestern Nachmittag durch eine Extra-Beilage mitgetheilt. Eine neuere, den Inhalt der Depesche betreffende Mittheilung enthält die unten folgende Münchener ** Correspondenz. D. R.

II. Die luxemburgische Sache scheint zu ruhen, aber sie scheint es nur. Alle Kundgebungen, die offiziösen, wie die der Thatsachen deuten darauf hin, daß der Handel beschlossen, unwiderruflich beschlossen ist und daß es nur darauf ankommen wird, ihn gegenüber der mächtig aufgeregten öffentlichen Meinung möglichst sanft durchzuführen. Was dabei Deutschland betrifft, so hätte die drohende Kriegsgefahr nicht gelegener kommen können, um auch dem kurzsichtigsten Auge es erkennen zu machen, daß die Bündnißverträge, welche ganz Deutschland zur Abwehr fremder Eingriffe einigen, nicht nur eine politische Nothwendigkeit, sondern auch eine nationale Wohlthat sind. Die Nothschreie, welche erhoben worden sind wegen vermeintlicher Verletzung der bayer. Souveränetät, verstummen gegenüber dem Anblick, daß jetzt eine einige, festzusammengehaltene Macht von 40 Millionen den gierigen Gelüsten des Auslands gegenübersteht und sie verstummen in dem Eingeständniß, daß der beste Bayer auch ein guter Deutscher ist. Die feste, obschon bis jetzt noch friedfertige Sprache des Grafen Bismarck in Beantwortung der bekannten Interpellation läßt deutlich entnehmen, daß an der Stelle, welche zur Führung berufen ist, man auch das Bewußtsein seiner großen Aufgabe hat, und daß Preußen nicht gesonnen ist, einen Schatten fallen zu lassen auf die Erfolge, die es im vorigen Jahre gewonnen. Tritt der luxemburgische Handel heraus aus den Kabineten, in denen er jetzt noch sich fortspinnt, so wird er — dieser Beruhigung kann man sich getrost hingeben — dem einstimmigen Widerspruch der ganzen Nation begegnen, einer Nation, die nicht bloß zu „Schutz", sondern die — und dieß trifft in diesem Falle zu — auch zu „Trutz" verbündet ist und vor einem solchen Hall! wird der Krieg leichter stille stehen, wird Frankreich sich länger besinnen, als vor der Situation, welche vor der Veröffentlichung der Allianzverträge vorhanden war. Darin liegt vielleicht der Schlüssel dazu, warum diese Verträge jetzt und nicht früher und nicht später bekannt gemacht worden sind.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem Professor der Mathematik Dr. A. P. Reuter zu Aschaffenburg den erbetenen Ruhestand, in seiner Eigenschaft als Gymnasialprofessor unter Bezeugung der allerh. Anerkennung und Zufriedenheit mit seiner vieljährigen treuen und eifrigen Dienstleistung für immer bewilligt.

Die Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten macht bekannt, daß nach Mittheilung der schweizerischen Postverwaltung im Fahrpostverkehre mit Italien von allen Werthsendungen — Gelder wie Waaren — behufs Berechnung der italienischen Taxe der volle Werth zu deklariren ist, und die italienischen Transportanstalten befugt sind, bei zu geringer Werthangabe die betreffenden Sendungen mit dem dreifachen Taxbetrage zu belegen.

€ **Würzburg**, 7. April. Zu dem in Darmstadt erschienenen Feldzugs-Journal des Prinzen Alexander von Hessen erscheinen nun in einigen Tagen „Erläuterungen des Höchstkommandirenden der südwestdeutschen Bundesarmee" Preis 9 kr. Diese officielle Broschüre soll ungewöhnliches Interesse erregen. (Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung dahier nimmt Bestellungen entgegen.)

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Neustadt a/S.**) Am 9. d. Mts. früh 9 Uhr Anklage gegen Kaspar Blum von Wellrichstadt, wegen Gewaltthätigkeit; um 10 Uhr gegen Joh. Kiesel von Nüdlingen, wegen Siegelverletzung; um 10½ Uhr gegen Barbara Büttner von Heustreu, wegen Diebstahls; um 11½ Uhr gegen Gg. Bischof von Reiterswiesen, wegen Uebertretung des Heerergänzungsgesetzes. Am 11. d. Mts. früh 9 Uhr in Sache gegen Joh. Weißenseel von Oberwaldbehrungen, wegen Forstfrevels; um 9½ Uhr gegen Adam Denner von Sulzfeld, wegen Ehrenkränkung; um 10 Uhr gegen Peter Schmitt von Kissingen, wegen Forstfrevels; um 11 Uhr gegen Susanna Hübner von Waldberg, wegen Diebstahls. Am 16. d. M. früh 9 Uhr gegen Joh. Chr. Schleicher von Roßrieth, wegen Widerspenstigkeit in Erfüllung der Militärpflicht; um 9½ Uhr gegen Anna Rosina Kirchner von Windehausen, wegen Diebstahls; um 11 Uhr gegen Nik. Büttner von Heustreu, wegen Diebstahls.

Durch die in öffentl. Sitzung am 26., 28. v. und 2. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden: Anton Wermuth, Taglöhner von Sandberg, wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängniß; Friedr. Landgraf, Waldaufseher von Sands, wegen Diebstahls zu 2 Monaten Gefängniß; Max Seufert, Schreiner von Unsleben, wegen Körperverletzung zu 4 Monaten Gefängniß; Ludwig Emmert, Tünchnergeselle von Gartz, wegen Selbstbefreiung als Gefangener zu 15 Tagen Gefängniß; Valtin Bauer, Taglöhner von Hohn, wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt; dagegen Barthel Hümmler II von Nüdlingen von der Beschuldigung zweier Jagdfrevel und Vorenthaltung fremder Sachen freigesprochen.

Wie die Augsb. Abdztg. „aus zuverlässiger Quelle" hört, hat das Handelsministerium die Bahnhoffrage von **Nürnberg** dahin entschieden, daß der Güterbahnhof nicht an den Kanal verlegt, sondern in der Stadt angelegt wird, und ebenso, daß der Güterbahnhof der Ostbahn mit dem Personenbahnhof vereinigt werden soll.

**München**, 2. April. Das hiesige Bezirksgericht konnte erst jetzt im Konkurs des Grafen Bassenheim die Ediktstage festsetzen, nachdem die bisherigen Arrangementsversuche erfolglos geblieben sind. Die

Aktivmasse besteht zur Zeit nur aus einer Baarschaft von 46,300 fl., während die bisher bekannten Forderungen den Betrag von 1,900,000 fl. übersteigen. (Volksb.)

× **München**, 4. April. Die Söhne des Prinzen Luitpold, Prinz Leopold und Prinz Ludwig, befinden sich zur Zeit bekanntlich in Wien. Prinz Leopold wird von Wien nach München zurückkehren, Prinz Ludwig jedoch zuerst dem Großherzog von Toskana in Brandeis, sodann dem k. sächsischen Hofe einen Besuch abstatten, von da an die Nordsee sich begeben und später die Reise durch Belgien nach Paris ausdehnen.

Der badische Gesandte am bayer. Hofe, R. v. Mohl, ist hier eingetroffen und wird mit seiner Familie in München ständigen Wohnsitz nehmen.

= **München**, 5. April. Der kirchliche Dispens, welcher wegen der zwischen Sr. Maj. dem König und der hohen Braut bestehenden verwandtschaftlichen Beziehungen zur Vermählung erforderlich ist, ist vom Papste ertheilt worden.

+ **München**, 6. April. Unsern gestrigen Bericht über die Schwurgerichtsverhandlung gegen die drei Brüder August, Georg und Max von Baur-Breitenfeld ergänzen wir heute dahin, daß dieselben der ihnen zur Last gelegten Reate für schuldig befunden und der älteste derselben, August, zu 3½jähriger Gefängnißstrafe und Verlust des Adels, der mittlere, Georg, zu 5jähriger und der jüngste, Max, zu 7jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurden, welche letztere bekanntlich den Verlust des Adels zur gesetzlichen Folge hat; außerdem wurden die drei Brüder in Tragung sämmtlicher Kosten verfällt. So hat sich denn die bei Gelegenheit ihrer im Jahre 1863 wegen Thierquälerei erfolgten Verurtheilung hier allgemein gemachte Prophezeiung, daß aus den Buben nichts Gutes werden würde, leider nur zu bald in ihrem ganzen Umfange erfüllt; ein großer Theil der Schuld dürfte freilich auch auf ihre Erziehung zu wälzen sein.

•• **München**, 6. April. Ich habe Ihnen diesen Nachmittag telegraphirt, daß JJ. MM. der König und die Königin-Mutter morgen eine Reise nach Rom antreten werden — seitdem ist die Reise fraglich geworden und zwar in Folge der neuen Gestaltung der Luxemburger Frage. Nach eingetroffener Depesche ist es nämlich noch zweifelhaft, ob der Kaiser Napoleon sich ebenso bereit erklärt, von den Verhandlungen über die Abtretung Luxemburgs zurückzutreten, als dieß von Seite des Königs von Holland geschehen ist. Wenn in dieser Beziehung bis morgen nicht befriedigende Nachrichten hier eintreffen, so wird die Reise unserer kgl. Majestäten unterbleiben; außerdem werden JJ. MM. die Charwoche in Rom verweilen und unmittelbar nach Ostern hieher zurückkehren. — Obwohl Staatsminister v. Bomhard heute sein Portefeuille wieder übernommen hat — weil eben der ihm ertheilte 10tägige Urlaub beendet war —, so darf doch als sicher angenommen werden, daß bezüglich der künftigen anderweitigen Leitung des Justizministeriums noch Verhandlungen schweben, deren Erledigung für die nächsten Tage zu erwarten steht.

H. **München**, 6. April. Se. Maj. der König wohnte der gestrigen Aufführung von Göthe's „Faust" bei. Die Vorstellung dauerte ganze 5 Stunden. — König Ludwig I. wird am 1. Mai Rom verlassen und am 13. in München eintreffen. Nach seiner Abreise wird Prinz Otto die Villa Malta beziehen.

Der Verwaltungsrath der Ostbahnen hat in einer gestern abgehaltenen Sitzung beschlossen, eine Zweigbahn von München über Bad Gern nach Nymphenburg zu bauen.

Seit einiger Zeit wird aus mehreren Provinzen berichtet, daß die Zahl der als Freiwillige in's Heer eintretenden noch nicht conscriptionspflichtigen Jünglinge in auffallender Weise sich vermehrt, weil die Eintretenden sofort Ersatzmänner stellen, um dadurch der in Aussicht stehenden allgemeinen Wehrpflicht sich zu entziehen. Das Kriegsministerium hat nun in einem Erlasse an die General- und Corps-Commando's ausgesprochen, daß nach den dermalen bestehenden Gesetzen keinem zum Kriegsdienst geeigenschafteten Bayer der freiwillige Zugang zum Heer und die Wahl der Waffengattung in diesem Fall verweigert werden kann und daß die im Heere Eingereihten sich unbedingt durch einen andern Mann vertreten lassen können. Demgemäß dürfe kein von einem Freiwilligen kurze Zeit oder auch unmittelbar nach seinem Zugang im Heer angebrachtes Gesuch um Ersatzmannstellung zurückgewiesen und Seitens der Militärbehörden durch keine in den Gesetzen nicht begründete Auflage beschränkt werden. Dagegen werden die Commando's bei allen freiwilligen Zugängen zu strenger Prüfung darüber angewiesen, ob der freiwillig Eintretende die zum Kriegsdienst überhaupt, sowie zu der erwählten Waffengattung erforderlichen Eigenschaften besitzt. Ferner müsse bei der Entscheidung über das im Dienstweg einzubringende Einstellungsgesuch gleichzeitig der Ersatzmann vorgestellt werden, über dessen allgemeine und besondere Dienstfähigkeit genaue Untersuchung anzustellen sei.

Die Führung eines Verzeichnisses der nichtpolitischen Vereine bei den Kreisregierungen unterbleibt von jetzt an nach einer Entschließung des Ministeriums des Innern vom 3. d. M. und ist demzufolge auch den Distriktspolizeibehörden die darauf bezügliche Jahresanzeige erlassen.

× Das österreichische Gubernium in Prag hat der bayerischen Staatsregierung die Mittheilung gemacht, daß zu Senftenberg in Böhmen kein weiterer Fall von Rinderpest vorgekommen und alle Aussicht vorhanden sei, daß die Pest ihrem Erlöschen sich nahe.

**Koburg**, 2. April. Die Königin von Großbritannien hat ihr lebhaftes Interesse an dem Plane, Friedrich Rückert zu Neuses ein Denkmal zu errichten, in einem Schreiben an das Comite ausdrücken und demselben einen Beitrag von 350 fl. rhein. zukommen lassen. Gleichzeitig hat die Prinzessin Helene von Großbritannien, Gemahlin des Prinzen Christian von Schleswig-Holstein, demselben Comite die Summe von 50 fl. überwiesen. (Allg. Z.)

**Dresden**, 2. April. Das „Dresd. Journ." veröffentlicht die mit dem 1. April in's Leben getretene neue Dislocirung der sächsischen Armee. Dieselbe zählt zwei Infanterie-Divisionen zu je 4 Regimentern, jedes zu 3 Bataillonen, dann ein Füsillerregiment und zwei Jägerbataillone, eine Reiterdivision, welche sechs Regimenter, jedes zu 4 Schwadronen, zählt, ein Feld- und ein Festungs-Artillerie-Regiment. Die Regimenter führen die fortlaufende Nummer des norddeutschen Bundesheeres, die Infanterie-Regimenter Nr. 100—108, die Jägerbataillone Nr. 12 und 13, die Uhlanenregimenter Nr. 17 und 18 (die übrigen Reiterregimenter sind eigens nummerirt), die Artillerieregimenter führen beide die Nr. 12. — Behufs Einführung der Landwehr-Institution wird das Land in 12 Landwehrbataillonsbezirke zu je 4 Compagniebezirken eingetheilt.

**Zürich**, 31. März. Die neue Einrichtung der Postanweisungen für Geldsendungen im Innern der Schweiz hat rasch eine große Verbreitung gefunden. Im Jahr 1866 betrug die Zahl solcher Anweisungen nicht weniger als 422,687 für eine Summe von nahezu 33 Mill. Fr. Die ersten Monate von 1867 zeigen wieder eine Zunahme; im Januar wurden 53,890 Anweisungen für 4115 Mill. Fr. (Januar 1866: 37,037 für 2585 Mill.) ausgestellt, im Februar 41,155 für 3266 (1866: 29,295 für 2136).

## Handels- und Börsenberichte.

Getreidepreise zu **Würzburg** vom 1. bis 6. April.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 29 fl. 4 kr. | 27 fl. 3 kr. | 25 fl. — kr. | Gesl — fl. 11 kr. |
| Korn | 21 fl. 26 kr. | 20 fl. 20 kr. | 20 fl. — kr. | Gesl. — fl. 5 kr. |
| Gerste | 16 fl. 30 kr. | 16 fl. 1 kr. | 13 fl. — kr. | Gesl. — fl. 8 kr. |
| Haber | 9 fl. 30 kr | 9 fl. 2 kr. | 8 fl. 42 kr. | Gesl. — fl 7 kr. |

Summa aller verkauften Pfunde 294,587. Umsatzsumme 21,399 fl. 40 kr.

**Schweinfurt**, 6. April. Auf dem heutigen äußerst gering befahrenen Getreidemarkte erlitten die Preise keine wesentliche Veränderung.

**Frankfurt**, 6. April, 6 Uhr Abends. In der Effecten-Societät war die Tendenz in Folge schlechterer Pariser Notirungen sehr flau. Oesterr. Creditaktien 161—159 bez., 1860er Loose 65⅝—65¼. steuerfr. Met. 45—44¾ bez., 1852er amerik. Bonds 77½—77⅝ bez. Schluß weichend.

## Politische Rundschau.

Kriegerische Gerüchte, welche seit einigen Tagen in Paris cursiren, finden dort in weiten Kreisen Glauben. Auf den Börsen von Frankfurt und Paris herrschte gestern Abends Panique.

Wie man aus München berichtet, circulirt bezüglich der Lösung der luxemburgischen Frage im nationalen Sinne unter den Landtags-Abgeordneten eine Adresse an den Staatsminister Fürst Hohenlohe.

Aus Haag, 5. April: In der Deputirtenkammer erklärte der Minister des Aeußern auf eine Interpellation Folgendes: In der Luxemburger Frage haben keine wirklichen Verhandlungen, sondern nur Besprechungen stattgefunden; Holland habe durch das Anerbieten einer Vermittelung keine Verantwortlichkeit übernehmen wollen; in Folge der Erklärung des Grafen Bismarck sei jedes Band zwischen Limburg und Deutschland gelöst. Holland werde sich fortan jeder Einmischung in die Angelegenheiten Luxemburgs enthalten.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

8 März, früh 9 Uhr: 1. Edictstag im Concurse des Bäckers Sebald Schad zu Mürsbach beim k. Landg. Baunach.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Caspar Bornberger von Randersacker beim k. Landgericht r./M.

Früh 10 Uhr: Holzstrich im Kutzenbergschen Gasthause zu Ebrach durch das k. Forstamt dort.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Ziegler Kil. Kötzner von Karlstadt beim k. Landgericht dort.
Mittags 12 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Oekonomen Johann Pfeffermann in Gemach durch den k. Notar in Volkach.
Nachm. 2 Uhr: Wohnhausversteigerung im Concurse des Val. Prötze I von Stadtschwarzach durch den k. Notar in Dettelbach.
Nachm. 2½ Uhr: Anwesensversteigerung des Jacob Weininger von Humbelshausen durch den k. Notar in Gerolzhofen.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung von Grundstücken des Andr. Zehendner in Ebelsbach durch den k. Notar in Eltmann.

## Ediktalladung. pr. 6/4.

In Sache
der Anna Maria Schmitt von Helmstadt
gegen
ihren Ehemann Thomas Schmitt von da,
Ehescheidung betr.,

ist die Prozeßverhandlung bis zur Ableistung des dem Beklagten auferlegten Haupteides vorangeschritten. Nachdem aber der bisherige Anwalt des Beklagten unterm 24/27. März l. Js. hierorts angezeigt hat, daß Beklagter sich entfernt habe, ohne seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anzugeben, und zugleich demselben das Mandat kündigte: so wird Beklagter hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen, vom Tage der Veröffentlichung dieses Dekrets an gerechnet, entweder selbst oder durch einen bevollmächtigten Stellvertreter bei unterfertigter Stelle zu erscheinen, widrigenfalls er als eidesverweigernd erachtet und das weitere Rechtliche erkannt werden wird.

D. Würzburg, den 30. März 1867.

Consistorium des Bisthums Würzburg.
Dr. Göb, Offizial.
Beckert.

## Bekanntmachung. pr. 6/4.

Die Johann Peter Emmerich Bauers-Eheleute von Glasofen beabsichtigen, ihr Grundvermögen an ihre Kinder abzutreten und wollen zuvor ihren Schuldenstand kennen lernen.

Zur Anmeldung der Forderungen, sowie zur Anbahnung einer Uebereinkunft über deren Befriedigung wird hiemit Tagfahrt auf

**Mittwoch, den 17. April l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

im Gemeindehause zu Glasofen anberaumt.

Stadtprozelten, am 5. April 1867.

W. Schierlinger, k. Notar.

## Lohrinden-Verkauf. pr. 5/4.

Der diesjährige Lohrinden-Anfall von 7½ Tagwerk Hiebsfläche in der dießherrschaftlichen Waldung Poppenhecke dahier wird am

**Donnerstag, den 11. April l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

im Geschäfts-Bureau der unterfertigten Verwaltung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gaibach, den 4. April 1867.

Gräflich v. Schönborn'sche Domainen-Verwaltung.
Huther.

## Anzeige.

**Ich beehre mich, anzuzeigen, daß ich Montag und Dienstag, den 8. und 9. ds., im Gasthofe zum Schwanen anwesend sein werde und ganze Bibliotheken wie einzelne Werke von Werth anzukaufen suche.**

**Durch mein bedeutendes Bücherlager bin ich in den Stand gesetzt, gesucht werdende Werke baldigst zu verschaffen, weßhalb ich um Mittheilung von Desiderata's bitte. Adressen beliebe man in obenbenanntem Hotel gef. für mich abzugeben.**

**B. Seligsberg,**
Antiquar aus Bayreuth.

## Möbelversteigerung.

**Dienstag, den 9. April 1867,** und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Dominikanerkloster, Eingang zur Wiesenbauschule, mehrere entbehrliche Möbel, als: Kanapee mit Sesseln, Betten, Roßhaar- und Strohmatratzen, lackirte und polirte Bettstätten, Wasch- und Nachttische, Commode, Spiegel, Lehnstühle und sonstige Gerätschaften, gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu eingeladen wird. [26

## Am Krahnenplatz in Würzburg
# Deutsches Affen- u. Hunde-Theater
## und Kunstreiterei en miniature.

Täglich zwei Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr. Kassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

**Georgy Schumann.**

## Wohnung

mit 6 Zimmern, Stall und Remise wird gesucht bis 1. August l. J. Näheres in der Expedition d. Bl. [35

Es wird ein **Abschreiber für Collegshefte** gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

### Geschäftshaus-Verkauf.

In einem wohlhabenden Orte Unterfrankens, in der Nähe von Würzburg, ist ein **Bäckerei-Anwesen** mit Weinwirthschaft und Branntweinbrennerei, Oekonomie zu 25 Morgen Feld, zu denen auch auf Wunsch weitere 24 Morgen zugegeben werden könnten, wegen Kränklichkeit des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus ist zweistöckig, mit 2 gewölbten Kellern, Hofraum, Stallung u. Scheuer, Alles in gutem Zustande. Der Preis ist 6000 fl. und können 2000 fl. stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

## Stadt-Theater.

Sonntag, den 7. April. 4. Vorstellung im 10. Abonnement. Fünfte Gastdarstellung des Herrn Ferdinand Lang vom Hoftheater zu München. **Der Diamant des Geister-Königs.** Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von Otto Nicolai.

**Die Direktion.**

## Für Hopfenbauer!

Im Verlage von Cohen & Risch in Stuttgart ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung:

**Neueste Anleitung**
zum
## Anbaue des Hopfens.
**Ein leichtfaßl. Rathgeber für Jedermann.**
Aus 15jährigen praktischen Erfahrungen
von
J. W. Schlegel,
Hopfenproduzent, Mitglied des landwirthsch. Vereins für Hopfenbau und der Bienen-Section zu Tübingen.
5 Bogen in 8. mit 20 Abbildungen.
Ladenpreis 45 kr.

Allen Denen, welche im Hopfenbau noch ganz unerfahren, gibt obiges Büchlein genaue und vollständige Anleitung; aber auch der erfahrene Hopfenbauer dürfte in der durch und durch praktischen Schrift Manches finden, was sich mit Vortheil und Nutzen in seinen Hopfengärten verwerthen läßt.

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Cantus Ecclesiasticus Sacrae Historiae Passionis Domini Nostri Jesu Christi Secundum Quatuor Evangeliastis, itemque Lamentationum et Lectionum etc. etc.**
Preis fl. 1. 48.

Geld-Cours. Frankfurt, 6. April. Preuß. Kassenscheine k. 1. 44½—45½. — pr. Friedrichsdor k. 9. 56½—57½. — Pistolen k. 9. 43 — 45. — Pistolen, doppr. k. 9. 44 — 46. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten k. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke k. 9. 27 — 28. — Engl. Sovereigns k. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales k. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold k. 2. 27½ — 28½.

# Für Communikanten

empfiehlt

## Carl Schlier,

Schustergasse Nr. 552/53, sein wohlsortirtes Lager in

**Knaben- und Herren-Hemden,**
**Kragen, Echarpes,**
**Shlipsen & Cravatten,**
weißleinenen und bunten
**Taschentüchern**
in allen Qualitäten.

**Mull, Nansouc und Battist,**
**Kleiderstoffen,**
sowie ächtfarbigen
**Cattunen & Piqués**
in den neuesten Dessins.

Aeltere Kleiderstoffe werden billigst ausverkauft.

**Negligé-Stoffen,**
als: weiße
**Shirtings, Satins und Piqués,**
weißen und bunten abgepaßten
**Unterröcken,**
**Rips, Moirée und Multong &c.**

Die

# Tapeten-Musterkarten

aus der Tapetenfabrik von

**C. Hochstätter und Söhne in Darmstadt**

liegen bei dem Unterzeichneten zur gefälligen Einsicht offen.

Dieselben enthalten eine äußerst geschmackvolle Auswahl aller Sorten Tapeten zu den billigsten Preisen und werden Aufträge darauf möglichst rasch und frachtfrei ausgeführt.

Marktheidenfeld, im März 1867.

8c] **Bernhard Flasch.**

# Hôtel de Bavière in Leipzig.

Den Herren Geschäftsreisenden empfehle ich mein Hotel zu freundlicher Berücksichtigung. Preise für dieselben besonders billig. [46

**Julius Eicke.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

## Das Feldzugs-Journal

des

**Prinzen Alexander von Hessen,**

Oberbefehlshaber des 8. deutschen Bundes-Armeekorps

**im Feldzuge des Jahres 1866**

in

Westdeutschland.

(Als Manuscript gedruckt und im Auszuge mitgetheilt.)

Preis 36 kr.


**Wasserstand des Mains:**
4′ 6″ über 0.

## Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5pCt. Met. (Cp. I. S. b. R.) | — |
| „ | 5pCt. Lomb. ditto à 24 | — |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1852 | 65½ P. |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1859 | 60¾—⅞ G. |
| „ | 5pCt. Venet. Coupon b. R. | — |
| „ | 5pCt. Nationalanl. v. 1854 | 53⅛ P. |
| „ | 5pCt. Metall. Obligat. | 63 G. |
| „ | 4½pCt. . . . . | 39 P. |
| Preussen | 3½pCt. Staatsschuldsch. | |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | 100½ G. |
| „ | 4½pCt. Obl. 1jähr. dto. | 94⅜ G. |
| „ | 4½pCt. Obl. ½jähr. dto. | 94⅜ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | 90⅛ G |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | 91 P. |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R. dto. | — |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Würtemb. | 4½pCt. Obl. b. Rothsch. | 95⅛ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Baden | 4½pCt. Obl. | 95 P. |
| „ | 3½pCt. Obl. v. 1842 | 85¾ P. |
| Gr. Hess. | 4½pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b Rothsch. | 92⅞ G. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Nassau | 4 /3½Ct. Obl. dto. | 95⅜ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 89¼ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | 84½ G. |
| Frankfurt | 3½pCt. Obl. | 84 G. |
| Spanien | 3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 30 | — |
| „ | 2½pCt. „ „ „ | — |
| Schweden | 4½pCt. Obl. à 105 Thlr. | — |
| NAmerika | 6pCt. à 1000r. 1881 D. 2½ | — |
| „ | 6pCt. ditto r. 1882 „ | 75⅜—¼ G. |

## Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 . . . | 129 P. |
| K. K. Oesterr. National-Bank-Aktien | 660 G. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 166 P. 165½ G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbr. 4 pCt. | 90 P. 89¼ G. |
| Sächs. Pfandbr. à 100 kr. b. R. . . | — . — |
| Darmst. Bank I. u. 2. Serie à fl. 250 . | 202 P. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 . . | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien . . . | — |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 . . . | 334 P. |
| Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . . | — |
| Oest. F. St.Eisb. 5 pCt. 500 Fr. à 28 kr. | — |
| „ Elisab.-Eisenbahn 5 pCt. . . | — |
| Böhm. Westb.-Aktien à fl. 200 6/7 | — |
| Rhein-Nahebahn 200 Thl. à 105 4 pCt. Z. | — |
| Ludwig hafen-Bexbacher à 4 pCt . | 155½ P. |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt. | 91 P. |
| Pfälz. Maxb. bei Rothschild à 4½ pCt. | 109½ G. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt. | 47⅞ G. |
| Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | 72½ G. |
| Südd. Bank-Akt. 40 pCt. Einz. | — |
| 3 pCt. Süd.St. u. Lomb. E.B. | 45½ P. |
| Bayer. Ostbahn à 4½ pCt. volleinbez. | 117 P. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | 116⅝ P. |

## Wechsel
in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100⅜ G. |
| Antwerp. Frs. 200 k. S. | 94¾ P. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 99¼ G |
| Berlin T.. 60 k. S. | 104⅞ G. |
| Brem. 50 Th. Lad. k. S. | 97⅜ P. |
| Brüssel Frs. 200 k. S. | 94¾ P. |
| Cöln Thlr. 60 k. S. | 105⅛ P. |
| Hamb. MB. 100 k. S. | 88⅛ P. |
| Leipzig Th. 60 k. S. | 104⅞ G. |
| London Lst. 10 k. S. | 119 G. |
| Lyon Frs. 200 k. S. | — |
| Mail. Frs. 200 . . | — |
| München fl. 100 k. S. | 99¼ G. |
| Paris Frs. 200 k. S. | 94½ P. |
| Petersburg 60 S.-R. | |
| Triest fl. 100 k. S. | — |
| Wien fl. 100 ö. W. | 91½ P. |
| do. in öst. W. l. S. | — |
| Disconto . . . . | 3 pCt. G. |

## Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | — |
| „ fl. 250 v. 1854 mit 4 pCt. | — |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 66¾—⅝ G. |
| „ fl. 100 Eisb.L. v. 1858 | 118 P. |
| „ do. v. 1864 | 72¼ P. |
| 4 pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 98 P. |
| Schwedische 10 Thlr.-Loose . | 10¼ P. |
| Badische fl. 35 . . . . . | 52¼ G. |
| Kurhess. Thlr. 40 b. R. | 55¼ P. |
| Gr. Hessen fl. 50 b. R. | 142⅛ G |
| „ fl. 25 do. | 37½ G. |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | 35⅜ P. |
| Sardinische Fr. 36 b. R. | 73 P. |
| Neuchateler 10 Frs.-Loose | — |
| Freiburger 15 Frs.-Loose | — |
| Mailänder 45 Frs. L. b. R. | 28½ P. |
| St. Lüttich mit 2½ pCt. Z. | — |
| Ansbach-Gunzenh. fl. 7-L. | 10¾ P. |

Frankfurt, 6. April. Bei sehr stillem Samstags-Geschäft war die Tendenz der Börse für alle Effekten eine günstige. Oesterr. Werthe verbesserten ihren Cours auf höhere Wiener Course und Amerikaner auf von Newyork niedriger gemeldetes Geldagio (135). Selbst für süddeutsche Effekten, welche die ganze Woche vernachlässigt waren, belebte sich die Stimmung auf vorliegende Kaufaufträge. (Sbnd.)


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 98 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 8. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[20] KZ. 1[55] GZ. 6[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[35] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[35] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[00] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[57] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[12] GZ. 6[55] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[30] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[20] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[40] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[15] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[20] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[35] PZ. 10[15] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[45] PZ |

**Postomnibus aus Würzburg**

nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Essfeld | 4 U. Abends. |
| Gerolzhofen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Irenäus. Apollonia. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 23 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 42 Min. Mondaufgang: 7 Uhr 27 Min. Monduntergang: 11 Uhr 1 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 6 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 11 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Märzenwind, Aprilenregen verheißen im Mai großen Segen.

## Tagesbericht.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 8. April l. Js. Nachm. 3 Uhr die Berufung des Kaspar Schloßnagel von Michelfeld, wegen Bruchs etwas polizeil. Aufenthaltsverbots; um 3½ Uhr die des Jos. Schönig von Dimbar, wegen Uebertretung jagdpolizeil. Vorschriften; um 3¾ Uhr gegen Gg. Wegmann von Theilheim, wegen Eigenthumsbeschädigung; um 4 Uhr gegen Joh. Baptist Kupp von hier, wegen Körperverletzung; am 11. d. M. früh 9 Uhr gegen Barbara Fleischmann von Kitzingen, wegen Diebstahls; um 9½ Uhr gegen Joh. Adam Lutz von Sondheim, wegen Körperverletzung, hier Einspruch; um 10 Uhr die Berufung des Gg. Roth von Kist, wegen Schlägerei; um 10½ Uhr die des Mich. Dechsner sen. und Compl. von Thüngersheim, wegen Uebertretung straßenpolizeil. Vorschriften; Nachm. 3 Uhr gegen Joseph Lauber von Kirchthumbach und Compl., wegen Diebstahls; um 3½ Uhr die Berufung des Staatsanwalts-Vertreters am kgl. Stadtgerichte Würzburg in der Sache gegen den Bahnwärter Johann Hegel dahier, wegen groben Unfugs und Eigenthumsbeschädigung.

+ **München,** 6. April. In Nr. 93 Ihres geschätzten Blattes finden wir bezüglich einiger von uns gemachten Mittheilungen eine amtliche Berichtigung. Wir gestehen, daß uns dieselbe ihrem Inhalte nach etwas überraschte, in ihrer offiziellen Form dagegen uns in einige Verlegenheit bringt. Wir haben in Nr. 88 des „Würzb. Anzeigers" berichtet, daß bis zum 27. März an die hiesigen Regimenter noch keine Hinterladungsgewehre abgegeben waren und diesem wird von der offiziellen Berichtigung ja gar nicht widersprochen, sondern nur versichert, daß alle Abtheilungen eine hinreichende Anzahl solcher Gewehre dann besitzen werden, sobald die Rekruten zum Exercitium mit dem Gewehre vorgeschritten sind. Das ist also wohl nicht eine Berichtigung, sondern mehr eine Ergänzung unserer Nachricht, die jedenfalls sehr dankenswerth ist. Da nun aber die Wahrheit auf diese Weise sicher ans Licht kommt, so möchten wir uns heute die bescheidene Frage erlauben, wie viel wohl an Hinterladungsgewehren bisher an die Abtheilungen der hiesigen Garnison (das Einexerciren der Rekruten hat hier am 2. April begonnen) bis wenigstens zum 3. April abgegeben worden sein mögen? Uns wird nämlich mitgetheilt, daß bis zu diesem Tage die hiesigen Jäger-Abtheilungen, denen diese Waffe natürlich zuerst nöthig ist, per Compagnie 10 Stück gefaßt haben sollen, während an das Leibregiment und an das 1. Infanterie-Regiment bis zu jener Zeit 200 solcher Gewehre (wir wollen noch dahin gestellt sein lassen, ob im Ganzen oder je 200) abgegeben worden seien. Weiter sagt man uns, daß diese Gewehre den von ihnen gehegten günstigen Erwartungen nicht recht entsprächen und daß namentlich auch die Munition dem Einflusse der Witterung sehr unterliege. Hierin läge nun freilich einigermaßen die Bestätigung einer Aeußerung des Herrn Kriegsministers in der Kammer der Reichsräthe, nach welcher man doch zur Einführung von Gewehren anderen Systemes werde kommen müssen, da diese nun einmal noch nicht „auf der Höhe der heutigen Technik" sich befinden. Wer das nun nicht versteht, dem drängt sich allerdings unwillkürlich die Frage auf, warum man nicht gleich zur Einführung von Gewehren schreitet, die auf der Höhe der heutigen Technek stehen, aber es wird schon so sein müssen. Hier würde nun eine offizielle berichtigende Aufklärung sehr erwünscht sein, damit hierin die Wahrheit ebenfalls zu ihrem Rechte komme. Was die Punkte 2 und 3 der erwähnten offiziellen Berichtigung anbetrifft, so haben wir das durch dieselbe zu Berichtigende selbst schon in No. 90 des „Würzb. Anzeig." präcisirt; werden aber, da es uns für heute der Raum nicht gestattet, uns später erlauben, auf dieselbe zurückzukommen. — Gestern gegen Mitternacht begegnete ein Gendarm einem 11jährigen weinenden Mädchen, welches angab, von der Mutter Nachmittags in einem Gasthause zurückgelassen worden zu sein und sich nicht nach Hause finden könne. Der Gendarm führte dasselbe nach der in der Rumfordstraße befindlichen Wohnung der letztern, doch eine kurze Strecke vor derselben sprang das Kind von einer Brücke in den dort vorüberfließenden reißenden Kanal. Der Gendarm sprang sogleich nach, rettete es vom Ertrinken und brachte es seinen Eltern, wo sich denn fand, daß das Mädchen seinem Hange zum Umherstreunen gefolgt war und durch den versuchten Selbstmord der elterlichen Strafe entgehen wollte.

+ **München,** 7. April Das vor einiger Zeit von uns erwähnte, aus Hofkreisen stammende Gerücht über eine abermalige Verschiebung der Vermählung Sr. Maj. des Königs hat sich bestätigt und wir können nunmehr als bestimmt berichten, daß jetzt definitiv der 12. Oktober (Maximilianstag) als Tag der Vermählung Sr. Majestät festgesetzt ist. Es knüpfen sich an diesen Tag eben freudige Erinnerungen unseres Königshauses, indem am 12. Oktober 1810 die Vermählung des königlichen Großvaters und ebenfalls am 12. Oktober 1842 die des königlichen Vaters Sr. Majestät zu München stattfand. — Ueber die gegenwärtig zu Wien zwischen dem bayerischen Bevollmächtigten, Herrn Ministerialrath v. Sutner und dem hiezu ernannten österreichischen Bevollmächtigten stattfindenden Verhandlungen zur Erzielung einer Vereinigung über die Braunauer Bahn, hören wir, daß dieselben bis jetzt einen unverhofft günstigen Verlauf gehabt haben, so daß man zu glauben anfängt, daß dieselben zu dem erwünschten Schlußresultate führen werden. — Der Attaché der hiesigen preußischen Gesandtschaft, Hr. v. Alvensleben, ist, wie wir aus sicherer Quelle erfahren, zur preußischen Gesandtschaft nach Dresden versetzt worden, und an dessen Stelle wird nunmehr der von uns bereits erwähnte höhere preußische Stabsoffizier treten, welcher Preußen in Militärangelegenheiten künftig hier zu vertreten bevollmächtigt werden wird.

** **München,** 7. April. Se. Maj. der König wird in Anbetracht der politischen Verhältnisse, welche die Anwesenheit des Monarchen in der Residenzstadt nothwendig machen können, die in meinem gestrigen Schreiben erwähnte Reise nach Rom nicht antreten und sind

die bereits getroffenen Reisevorkehrungen diesen Nachmittag wieder abbestellt worden. Die Luxemburger Frage hat sich leider sehr ernst gestaltet, doch scheinen bis diesen Augenblick keine neueren Nachrichten hier eingetroffen zu sein. Der telegraphische Verkehr mit Staatsdepeschen zwischen hier und Berlin ist heute ein außerordentlich starker, auch hatte der preußische Gesandte heute Vormittag eine längere Unterredung mit dem k. Staatsminister Fürsten v. Hohenlohe. Daß, wenn die Luxemburger Frage zu ernsten Verwicklungen führen wird, Bayern mit Preußen auf deutsch-nationalem Standpunkte stehen wird, darf keinen Augenblick bezweifelt werden.

X Zur Industrie-Ausstellung nach Paris werden von Staatswegen auch mehrere bayerische Offiziere und Militärbeamte gesandt werden, um vom militärischen Standpunkt die Ausstellung zu betrachten und die Resultate ihrer Beobachtungen und Erfahrungen, soweit sie auf militärische Ausbildung Bezug haben, im Interesse derselben zu verwerthen.

Die „D. Allg. Z." schreibt: „Wie wir vernehmen, beabsichtigt Wilhelm Bauer, seine sämmtlichen Apparate und Modelle über den Küstenbrander, die Taucherkammer für seeindustrielle Zwecke, die Schiffhebung, sein Rettungsboot, seinen Dampf-Selbstregulator ꝛc. auf der Pariser Weltausstellung allen Nationen vorzulegen und demjenigen Staat oder der Gesellschaft zu übergeben, welche ihm die Ausführung garantiren."

**Frankfurt,** 6. April. Die Nachfrage nach Wohnungen hat sich in jüngster Zeit durch namhafte Uebersiedlung auswärtiger Familien nach hier gesteigert. Besonders erhielt das West- und Nordwest-Viertel Zuwachs an solchen Familien, welche man an ihrem früheren Wohnorte namentlich ihres Reichthums wegen ungern scheiden sah. Außer einigen Amerikanern, einem halben Dutzend Engländern, welche hier einwanderten, ließen sich mehrere reiche Familien aus den deutschen Staaten, sowie Industrielle aus den Rheinlanden hier nieder.

In **Gotha** wurden am 2. April drei Personen wegen Falschmünzerei (Anfertigung falscher Zweigroschenstücke) verhaftet.

**Darmstadt,** 5. April. In der vergangenen Nacht hat sich dahier ein junger Reiteroffizier, Sohn eines sehr hochgestellten Hofbeamten, welcher am Abend des 31. v. M. in der hiesigen Altstadt, die er in trunkenem Zustand durchritt, thätlich insultirt worden ist, durch einen Pistolenschuß entleibt. (Fr. J.)

**Köln,** 31. März. Die Cholera darf abermals in unserer Stadt als erloschen bezeichnet werden, indem seit dem 20. ds. Mts. kein Choleraerbefall vorgekommen ist.

Nachdem die Schneidermeister von **Paris** in einer am 1. d. Mts. abgehaltenen Versammlung beschlossen haben, den Ansprüchen ihrer Gesellen, welche „offenbar übertrieben und wahrhaft beispiellos" wären, nicht zu willfahren, dauert die Arbeitseinstellung fort. Die „Patrie" vernimmt, daß die Korporation der Londoner Schneider dem permanenten Pariser Komite der Schneidergesellen 200,000 Francs zur Verfügung gestellt hätte.

Die Pariser Schneider beschlossen die Gründung einer Produktiv-Genossenschaft. Für 500,000 Frcs. soll ein Haus mit Magazin hergestellt werden.

Auf dem Montmartre in **Paris** stürzte am Morgen des 4. April ein im Bau begriffenes, bis zum Dachstuhl vollendetes, der Omnibusgesellschaft gehöriges Haus ein und begrub 20—30 Arbeiter unter seinen Trümmern; Mittags waren bereits 13 Arbeiter theils todt, theils schwer verwundet hervorgezogen.

Der (6.) internationale statistische Kongreß soll vom 29. Sept. bis 5. Okt. in Florenz abgehalten werden.

**London.** Durch eine Explosion in der Pulverfabrik zu Faversham (Grafschaft Kent) sind vier Arbeiter umgekommen.

Der „Voss. Ztg." wird aus **New-York** geschrieben: Man geht hier mit dem Plane um, im Jahre 1876 eine Welt-Ausstellung in New-York zu veranstalten. Der Zeitpunkt der Eröffnung — 4. Juli 1876 — ist nicht übel gewählt, denn an jenem Tage wird die Republik den 100. Jahrestag ihrer Unabhängigkeit feiern.

**Newyork,** 20. März. Mit Bezug auf die umlaufenden Gerüchte großartiger Fälschungen in der Druckerei des Finanzdepartements — man nannte fabelhafte Summen, die in Folge solcher Fälschungen ausgegeben worden sein sollen — macht das treffende Departement bekannt, daß durch unrichtiges Nummeriren im Ganzen 16,252,000 Doll. Coupons verschiedener Obligationen duplizirt wurden; Beweise einer Defraudation lägen aber selbst „für diese kleine Summe" nicht vor.

## Handels- und Börsenberichte.

Wiener Rudolphs-Hospital-Fond-Loose. Verl. 1. April. Serie 18 70 257 280 375 830 864 874 908 1088 1130 1275 1308 1309 1610 1667 1701 1706 1737 2155 2210 2262 2425 2558 3089 3368 3774. Gewinne: Ser. 280 Nr. 47 20.000 fl. S. 1706 Nr. 37 4000 fl. Ser. 3568 Nr. 32 2000 fl. S. 18 Nr. 41; S. 2558 Nr. 16 à 400 fl. Ser. 830 Nr. 1, 968, 11; 1706, 38 à 250 fl. S. 1136 Nr 12 31; 2262, 45; 2558, 36; 3568, 9 à 100 fl S. 280 Nr. 1; 830, 16 17; 874, 24; 968, 28 34; 1088, 22; 1275, 20 26; 1667, 8; 2155, 15; 2558 39 à 50 fl. S. 18 Nr 31 32; 70. 31; 830, 28 49; 864, 47; 874, 35; 1088, 4349; 1136, 5 13; 1308, 3 40; 1309, 8; 1667, 13 21 48; 2155, 13; 2210, 25; 2262, 6; 2558, 10 35; 3089 32; 3568, 26 à 30 fl.

## Politische Rundschau.

Aus Gravenhage, 5. April, wird dem „Fr. J." berichtet: Herr Baudin, der französische Gesandte, droht seine Pässe zu fordern, sofern der König der Niederlande die Unterhandlungen betreffs Luxemburgs abbrechen will.

Aus Brüssel, 6. April, meldet man: Unsere Börse ist in einer panischen Furcht. Die Baisse aller Fonds überstürzt sich förmlich. Von einem Stillestehen gar keine Rede, namentlich fallen die Metalliques wie zu Zeiten des vorjährigen Krieges. — Das Gerücht geht, die französische Regierung beabsichtige ein neues Anlehen von 600 Millionen. Andererseits behauptet man, der „Moniteur Universel" würde Montag eine beruhigende Note veröffentlichen.

Die Landtage von Böhmen, Mähren und Krain sind am 6. April eröffnet worden. In den verschiedenen Versammlungen wurde ein an den Minister-Präsidenten, Frhrn. v. Beust, gerichtetes kaiserliches Handschreiben verlesen, durch welches die Landtage wiederholt zu der Vornahme von Reichsrathswahlen aufgefordert werden.

Aus Florenz, 6. April, wird telegraphisch mitgetheilt: Der König hat bei dem Empfange der Adresse der Kammer gesagt, die Umstände seien ernst, er müsse ein Coalitions-Ministerium bilden, welches alle Parteien umfasse. Er habe Rattazzi mit dieser Aufgabe betraut; er fügte hinzu, er rechne auf die Mitwirkung der Deputirten von allen Fraktionen. Die schwierigste Frage für den Augenblick seien die Finanzen; diese Frage sei so ernst, daß sie ganz besondere Erwägung verlange. Das „Diritto" sagt, Crispi habe ein Portefeuille angenommen.

Aus Konstantinopel, 6. April: Anstatt in Thessalien übernimmt Omer Pascha das Oberkommando auf der Insel Candia. — Der hiesige russische Gesandte, General Ignatieff, ist zu dem Range eines außerordentlichen Botschafters erhoben worden.

General Bazaine ist mit der französischen Flotte am 27. März von der Habana aufgebrochen. General Mejia hat den juaristischen Escobedo geschlagen. Die Kaiserlichen haben San Luis de Potosi wieder eingenommen. Die Juaristen haben die Belagerung von Puebla aufgegeben.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

8. und 9. April, früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Oberbach durch die k. Revierforstei dort.

Bis 9. April, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an J. G. Amend ledig von Kleinhrubach beim k. Bezirksamt Miltenberg.

9. April, früh 9 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Mönchsambach durch das k. Forstamt Ebrach.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Heinr. Orth led. von Eschau beim k. Bezirksamt Obernburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Schlossergesellen Carl Jos. Fütterer aus Leidersbach beim k. Bezirksamt Obernburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Taglöhner Joh. Straßer von Buch beim k. Notar in Haßfurt.

Früh 10 Uhr: Holzstrich im Gasthause zum Hirschen in Stalldorf durch die k. Revierforstei dort.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Univers.-Rentamt Haßfurt

Nachm. 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Schlossers Joh. Schmit in Untereisenbach durch den k. Notar in Neustadt a./S.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Müllermeisters Michael Neff in Wässerndorf durch den k. Notar in Marktbreit.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Mühlanwesens des Fr. Volk in Frammersbach durch den k. Notar in Lohr.

Nachm. 2 Uhr: Verpachtung des Grasgartens am Hain in Rieneck durch das k. Rentamt Gemünden.

Nachm. 3 Uhr: Versteigerung von Grundstücken des Caspar Reichert in Schwarzfeld durch den k. Notar in Werneck.

Nachm. 5 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Kil. Karches von Gerbrunn durch den k. Notar Huth.

10. April, früh 8 Uhr: 2. Edictstag im Concurse der Firma C. M. Ditt in Miltenberg beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Früh 8½ Uhr: 3. Edictstag für die Replik im Concurse des Taglöhners Adam Brehm von Algenau beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Früh 8½ Uhr: 3. Edictstag für die Replik im Concurse des Oekonomen W. P. Binding auf dem Geisenhofe beim k. Bezirksgericht Aschaffenbg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des led. Mich. Nöslein von Schondra beim k. Landgericht Brückenau.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Mich. Dressel von Hafenpreppach beim k. Bezirksgericht Ebern.

Geld-Cours. Frankfurt, 6. April.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44⅛—45⅛. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½. — Pistolen fl. 9. 43 — 45. — Pistolen, dopp. fl. 9. 44 — 46. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27 — 28. — Engl. Sovereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

# Holzversteigerung.

pr. 3/4.

Am [redacted] werden im Spitalwalde bei Höchberg

mehreres Bau-, Nutz- und Werkholz,
18¼ Klafter Scheit- und Prügelholz,
31¼ Hundert Wellen und
5 Klafter Stockholz

gegen baare Zahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber einladet

Würzburg, den 2. April 1867.

Kgl. Hofspital-Verwaltung.

Frey. [26

---

# Mannheimer
# Mai-Pferdemarkt 1867.

Montag, den 6. Mai, **Prämitrung** ausgezeichneter Pferde und festlicher Zug derselben durch die Stadt.

Dienstag, den 7. Mai, große **Verloosung** von auf dem Markte angekauften Luxus- und Arbeitspferden, ferner Luxuswagen, gewöhnlicher Fuhrwerke, Bauernwagen, Geschirren, Fahr- und Reit-Requisiten, im Betrage von 38,000 fl. Preis des Looses 1 fl. Wiederverkäufer erhalten für 100 fl. 110 Loose. Man wolle sich deßhalb an den Cassier, Herrn **Wilh. Darmstädter,** wenden, welcher gegen Franco-Einsendung des Betrags auch einzelne Loose an solche Orte vermittelt, in denen sich keine Wiederverkäufer befinden. [2a

---

(Zeugniß.) Herrn G. A. Hermann, Glockengießer und Löschmaschinenfabrikant in Schweinfurt, wird hiemit bezeugt, daß die von ihm in die hiesige Gemeinde gelieferte Löschmaschine als durchaus „vorzüglich" bezeichnet werden muß und daß man sich gedrungen fühlt, genannten Herrn allen jenen Gemeinden, welche sich gute Feuerlöschmaschinen anschaffen wollen, auf das Beste zu empfehlen.

Burgsinn, den 13. März 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

**Lutz,** Vorsteher. **Biemüller. Herget. Bechold. Gerold.**

(Zeugniß.) Im Jahre 1864 wurden für die Pfarrkirche dahier drei neue Glocken angeschafft, welche, der noch vorhandenen großen Glocke entsprechend, im F-Accorde ausgeführt werden mußten, damit die Töne in der großen Octav liegen.

Herr Hermann, Glockengießer in Schweinfurt, hat diese drei Glocken geliefert und der Aufgabe auf das Solideste und Billigste entsprochen. Die drei Glocken zeichnen sich durch Feinheit des Gusses, durch Eleganz der Form, wie besonders durch Reinheit des Tones und der Harmonie aus; haben sich auch bei täglichem Läuten nun schon über drei Jahre ganz tüchtig und vollkommen gut gehalten.

Die Gemeinde- und Kirchenverwaltung hält sich verpflichtet, Herrn Hermann ihre vollste Anerkennung auszusprechen und denselben hinsichtlich seiner Geschäftstüchtigkeit, sowie Reellität bestens zu empfehlen.

Nüdlingen, den 20. März 1867.

Die Gemeinde- und Kirchen-Verwaltung.

**Schmitt,** Vorsteher. **Peter Thomas,** Pfleger. **M. Erhart,** Pfarrer.
**Michel Geist. Peter Memmel. Georg Memel.**
**Adam Hofmann. Michel Hochrein.**

# Empfehlung.

Durch die neuesten Einrichtungen und Hilfswerkzeuge in den Stand gesetzt, allen Anforderungen der Neuzeit zu entsprechen, empfiehlt sich die

## Löschmaschinen-Fabrik, Gelb- und Glockengießerei von G. A. Hermann in Schweinfurt

hiemit wiederholt allen Gemeinden, Stiftungen und Privaten zur Anfertigung von Glocken in allen Größen, Löschmaschinen aller Gattungen und Größen, Pumpwerken aller Arten, von Eisen sowohl, wie von Messing, Wasserleitungen, allen Sorten Hahnen, Ventilen, Rohr- u. Schlauchverbindungsschrauben ꝛc. ꝛc., überhaupt in allen fertigen und rohen Gußarbeiten von Rothmetall, Messing, Zink, Zinn, Blei und jeder andern Composition für Brennereien, Brauereien, Dampfmaschinen, Mühlen ꝛc. Auch hält dieselbe nebst vielen Metallwaaren stets Lager in Gummi- und Hanfschläuchen und Feuereimern.

Preislisten über Glocken und Löschmaschinen mit lithographirten Abbildungen, einer großen Anzahl der rühmlichsten Zeugnisse, Verzeichniß ꝛc. werden stets gratis verabfolgt.

Hochachtungsvoll

Schweinfurt, den 25. März 1867.

**G. A. Hermann.**

---

Bei **R. Schön** in Würzburg, 1. Distrikt Nr. 103 am Neuenthor werden reine und selbstgebaute Weine über die Straße zu nachstehenden Preisen abgegeben:

1863er Stein per Maas 24 kr.
1859er Stein B „ 32 kr.
1868er Stein per Flasche à 3 Schoppen 30 kr.
1858er Ständerbühl Riesling per Flasche à 3 Schoppen 36 kr. [2b

---

# Faß-Daubholz-Verkauf.

Bei Unterzeichnetem sind wegen Umzuges sehr billig circa 1000 Stück 3½schuhiges, 100 Stück 5½- und 6schuhiges, 200 Stück 5schuhiges und 1000 Stück Schenk-Faßholz, sämmtlich mit Böden, zu verkaufen.

Bemerkt wird, daß sämmtliches Holz sehr stark ist und sich nur zu Viersaß eignet und 2 bis 5 Jahre alt ist. Auch werden 20 Stück 3½schuhige Böden und 50 Stück 2schuhige Böden noch extra abgegeben bei

**Karl Bach,**
Büttner und Bierbrauer
26] in Neustadt a/S.

---

# Französischer Crystall-Leim,

durchsichtig, hell und flüssig,
**zur direkten Anwendung im kalten Zustande.**

Für Papier, Pappe ꝛc. sehr zweckdienlich und deßhalb für den **Bureaugebrauch** äußerst bequem.

Auch ist derselbe das erprobteste Mittel, um **Glas, Porzellain, Marmor, Alabaster,** Gyps, Elfenbeinmasse, Holz ꝛc. auf **kaltem** Wege schnell und dauerhaft zu kitten, daher täglich für jeden Haushalt ꝛc. ein Hilfsmittel.

Preis für das kleine Flacon 15 kr., für das größere 30 kr.

Zu beziehen durch Vermittlung der Expedition des „Würzb. Anzeigers." [3c

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

# Mai-Rosen

zu Ehren der Mutter Gottes. Nach dem großen Werke des Pater Mislei S. J. „La Madre di Dio" und nach dem römischen Breviere. Mit einer Vorrede von P. Th. Schmude, S. J. Preis brosch. 21 kr. nach Auswärts franco 23 kr.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 7. April.

(Adler.) Kflte.: Kretzschmar aus Hersfeld, Kahn a. Ulm, Schlingloff u. Heintz a. Hanau, Widmann a. Nürnberg, Reutsch aus Gmünd, Mauritzky a. Mannheim, Müller u. Weber aus Chemnitz, Bertram a. Geveisberg, Ritter aus Cöln, Kirchner, Ohr u. Schmidt a. Frankfurt. Regiss. Gottlieb a. Frankfurt. Drechslermeister Dießl a. München.

(Fränk. Hof.) Kaufl.: Mouffer a. Alexandria, Reindel a. Wolfratshausen, Wanfried a. Dettelbach u. Fräßle a. Schweinfurt. Rechnf. Völkel a. Lichtenau. Schlossermstr. Löffler aus Nürnberg.

(Hotel Rügner.) Kflte.: Müller a. Neustadt, Breitenbach a. Marktbreit, Künstler und Burgbaslach u. Herlein ha. Nürnberg. Priv. Walser, Schmaus u. Ehrengut a. München. Fabr. Strauß a. Offenbach. Antiquar Altmann aus Mainz.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Eyelling a. Nürnberg, Leinert a. Wunsiedel u. Albrecht a. Frankfurt. Fabr. Kulmbach a. Heilbronn. Maler Bohm a. Zimmerstuben. Kunstmüller Hefft a. Bämmenthal.

(Schwan.) Kaufle.: Borger aus Annaberg, Eyerle a. Mainz, Grottendick a. Lohne, Müller a. Plauen, Lindner a. Hohenstein, Maier aus Heilbronn, Schüler a. Hamburg u. Richter aus München. Insp. Steinmetz a. München.

(Württ. Hof.) Kaufle.: Levy a. Frankfurt, Hense a. Barmen, Lettre a. Pforzheim, Holzbey a. Schwabmünchen, Henninghausler m. G. aus Nürnberg, Guttmann a. Fürth, Peisert, Falk u. Schiff a. Berlin, Lilienthal und Wertheimer a. Bielefeld u. Bellhaus a. Elberfeld. Baron v. Heßberg a. Reichelshof. Baron v. Dungern a. Bayerhof. Brauereibes. Eberhard a. Speyer. Bez.-G.-Rath Bellmuth a. Neustadt.

# Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, gestern Nachmittag um 1¾ Uhr unseren lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

**Max Beck,**

Bürger und Bäckermeister,

im vollendeten 40. Lebensjahre an einem Brustleiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Tiefgebeugt bringen wir diese Trauerkunde allen Verwandten und Bekannten des selig Verblichenen zur Anzeige, mit der Bitte, des Entschlafenen im Gebete zu gedenken.

Würzburg, den 8. April 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag, den 9. April, Abends halb 6 Uhr, vom Sterbehause aus — 4. Dist. Nr. 115 Johanniterplatz — und der Trauergottesdienst Donnerstag, den 11. April, früh 10 Uhr, in der Pfarrkirche zu St. Peter, und von Seite der Kreuzbruderschaft am Montag, den 15. April, früh 9 Uhr, in der Neumünsterkirche statt.

---

## Schwarze und farbige Seidenstoffe

sind in reicher Auswahl eingetroffen bei

2a] **C. Knoebel am Kürschnerhof.**

---

## Am Krahnenplatz in Würzburg

## Deutsches Affen- u. Hunde-Theater

### und Kunstreiterei en miniature.

Mittwoch **große Kinder-Vorstellung.** Anfang 2 Uhr. Sperrsitz und 1. Platz 6 kr., 2. und 3. Platz 3 kr. Erwachsene zahlen indessen den früheren Preis

Jeden Abend nur eine Vorstellung. Anfang 4½ Uhr.

***Georgy Schmeill.***

---

## Zimmerstutzen-Schützen-Gesellschaft.

**Montag, den 8., Dienstag, den 9., Donnerstag, den 11. April:**

### Haupt- und Endschiessen

in Verbindung mit einem **Glückschießen**, bei welch letzterem Schießen sich auch Nichtmitglieder betheiligen können.

**Der Ausschuß.**

---

## Hiller's neue Dampfschiffslinie

zwischen

## Antwerpen und New-York.

**Medway,** Cap. Harris, **Abfahrt Sonnabend, den 13. April,**
**Ottawa,** „ Archer, „ **4. Mai.**

Preis in I. Cajüte **210 fl.,** in II. Cajüte **140 fl.,** im Zwischendeck **94 fl.** Kinder von **1—10 Jahren** die Hälfte, unter **1 Jahr 7 fl.**

Wegen Fracht und Passage wende man sich an

**Hiller & Comp.**
**Antwerpen und New-York,**

sowie an den Hauptexpedienten **A. Strauss in Antwerpen** und die Bevollmächtigten **Rabus & Stoll in Mannheim.** [3a

---

## Erziehungs- und Handels-Lehr-Institut

### in Marktbreit a/M.

Beginn des Sommersemesters: **Dienstag, den 7. Mai c.** — Näheres ertheilt der Prospekt.

Diejenigen Zöglinge, welche die Oberklasse meiner Anstalt absolviren, werden in den einschlägigen Lehrgegenständen so weit geführt, daß sie das für den einjährigen freiwilligen Dienst vorgeschriebene Examen mit Erfolg bestehen können.

Der Vorstand des Instituts:
**S. Wohl.** [3c

---

Ein **Rechtspraktikant,** der im Laufe des Monats Mai h. Js. das Staatsexamen bestehen wird, wünscht bei einem Herrn Anwalte oder Notare einzutreten. Gef. Offerte unter Z. T. vermittelt die Exped. d. Bl.

---

**Inserate** in sämtl. existirende Zeitungen werden zu Originalpreisen prompt besorgt. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig. [12b

---

Eine anständige Person von gesetztem Alter, welche gut kochen kann und die Führung einer Haushaltung gründlich versteht, sucht eine Stelle als **Haushälterin** bei einem Herrn Geistlichen oder sonst bei einem Herrn. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

---

## Stadt-Theater.

Montag, den 8. April. 5. Vorstellung im 10. Abonnement. **Figaro's Hochzeit.** Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.

Dienstag, den 9. April. Mit aufgehob. Abonnement. Zum Benefize des Hrn. Berthge. **Leonore.** Vaterländisches Schauspiel mit Gesang in 3 Akten von Holtei.

Die Direktion.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

## Das Feldzugs-Journal

des

**Prinzen Alexander von Hessen,**
Oberbefehlshaber des 8. deutschen Bundes-Armeecorps

**im Feldzuge des Jahres 1866**
in
**Westdeutschland.**

(Als Manuscript gedruckt und im Auszuge mitgetheilt.)

**Preis 36 kr.**

---

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Cantus Ecclesiasticus Sacrae Historiae Passionis Domini Nostri Jesu Christi Secundum Quatuor Evangeliastis, itemque Lamentationum et Lectionum etc. etc.**

Preis fl. 1. 48.

---

**Wasserstand des Mains:**
4' 10" über 0.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 99 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 9. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5²⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4²⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8³⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹³ GZ. 5⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7²⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12²⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁸ GZ. | Nachm.: 1⁸ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10³⁵ PZ. | Nachm.: 2³⁰ SZ. 7⁸ PZ. 10⁴³ PZ |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Essfeld . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Cleophas. Demetrius. — **Sonnenaufgang:** 5 Uhr 21 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 43 Min. Mondaufgang: 8 Uhr 18 Min. Monduntergang: — Uhr — Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 7 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Läßt sich die Grasmücke vor dem Auftschlagen des Weinstocks hören, darf man auf reichen Weinwachs hoffen.

## Telegramm
### der Neuen Würzburger Zeitung.

* **Paris**, 8. April. In der Sitzung des gesetzgebenden Körpers gab Moustier folgende Erklärung über Luxemburg: Frankreich rief die Frage nicht plötzlich hervor. Die unentschiedene Position Limburgs und Luxemburgs führte Vorbesprechungen zwischen Holland und Frankreich herbei. Auf Anfrage Hollands berief sich Preußen auf die Verträge von 1839. Frankreich mache die Erwerbung Luxemburgs von drei Bedingungen abhängig: Einwilligung des Königs von Holland, loyale Prüfung der Interessen der Großmächte und Ausspruch des Volkswillens vermittelst des allgemeinen Stimmrechts. Dann sei Frankreich geneigt, mit anderen Mächten die Vertragsbestimmungen von 1839 zu prüfen, geleitet von versöhnlichen Gesinnungen. „Wir glauben fest, daß der Friede von Europa nicht gestört wird."

(Die Bewaffnungsfrage der Infanterie in Bayern.) Ehe wir auf die vorliegende Frage selbst eingehen, möge es erlaubt sein, einige taktische Bemerkungen über die Bedeutung des raschen Feuerns der neuern Waffen voranzuschicken. Man kann im Allgemeinen annehmen, daß sich zwei gegenüberstehende Truppen dann das Gleichgewicht halten, wenn die Prozentverluste auf beiden Seiten dieselben. Ist die eine Truppe mit einer Waffe versehen, die in derselben Zeit eine größere Anzahl Schüsse erlaubt, so wird dieses Gleichgewicht dann stattfinden, wenn die gegenüberstehenden Abtheilungen sich verhalten wie verkehrt die Raschheit der aufeinanderfolgenden Schüsse der einzelnen Waffe. Die Zahl der sich kreuzenden Geschosse ist dann gleich groß, aber die Partei mit der langsamer feuernden Waffe verliert in dem Maß mehr Leute, als sie bei ihrer Stärke dichter steht. Demnach sind 8000 Infanteristen mit einer Waffe, die 5 Schüsse in der Minute, 5000 mit einem Gewehr, das 8 erlaubt, gleich zu achten. Genau so groß ist der Gewinn, nicht mehr und nicht weniger. Unsere Infanterie wurde im Jahre 60 neu bewaffnet. Wie es zuging, daß wir damals an zwei besseren Gewehren, dem Zündnadelgewehr und dem Schweizer Stutzen (vom Jahre 55) vorübergingen, um etwas Mangelhafteres an die Stelle zu setzen, gehört nicht hierher. Genug der Fehler ist gemacht und es ist besser, ihn zu gestehen, als zu bemänteln. Das Podewilsgewehr soll nun mit Beibehaltung der Kapselzündung abgeändert werden. Um sich über diese Abänderung ein Urtheil bilden zu können, dürfte ein Vergleich mit der Chassepot-Büchse von Interesse sein. Diese Waffe ist ein Zündnadelgewehr mit kleinem Kaliber, hat also alle damit verknüpften Vortheile (geringe Belastung des Mannes durch die Munition, leichter Ersatz derselben, geringere Kosten des einzelnen Schusses), ist zweitens viel leichter als unsere Waffe, erlaubt deßhalb eine weit größere Zahl gezielter Schüsse nacheinander abzugeben und drittens hat dessen Geschoß eine bedeutend flachere Bahn. Das alles kann durch keine Abänderung erreicht werden. In Bezug auf Raschheit des Feuerns übertrifft diese Waffe das erwähnte Abänderungsmodell sicher im Verhältniß wie 8 zu 5. Nach dem oben Erwähnten scheint dem Verfasser jede weitere Bemerkung überflüssig. Machen wir uns keine Illusionen! Wir müssen unsere ganze Infanterie neu bewaffnen, und je eher dieß geschieht, desto besser. Jede andere Frage verschwindet gegen die Bedeutung der hier angeregten. Die Präsenzzeit der Mannschaft auf ein Viertheil der projektirten reduzirt, ist der Schaden nicht so groß, als wenn sie durch ihre Bewaffnung in solchem Grade im Nachtheil ist. Dieser Aufsatz hat die Absicht, auf die in dieser Richtung von unsrer hohen Kammer gefaßten Beschlüsse Einfluß zu üben, denn diese müssen Jeden, der diese Fragen studirt, mit der größten Besorgniß erfüllen. Wenn wir nicht mit ganz anderer Energie an die Reorganisation unserer Verhältnisse gehen, werden wir im nächsten Kriege keine glücklichere Rolle spielen, als in dem vorjährigen und die Folgen werden noch schwerer auf uns lasten. (Augsb. Abdztg.)

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den Gymnasialprof. in Aschaffenburg, Priester L. Goebel, zum Professor der klassischen Philologie, Pädagogik und Kunstgeschichte am Lyceum in Aschaffenburg ernannt und die prot. Pfarrstelle zu Poppenlauer, Dec. Schweinfurt, dem bisher. Pfarrer in Caulsdorf, G. Ch. Küspert, verliehen.

* **Würzburg**, 8. April. In unserer Stadt befindet sich gegenwärtig der im Bereiche der Kalligraphie bekannte Meister, Herr Maximilian Gander, dessen Lehrmethode von allen bisherigen insofern abweicht, daß sie in ganz kurzer Zeit, oft nicht einmal zehn Stunden, wahrhaft bewunderungswürdige Resultate erzielt. Von der früheren Anwesenheit des Genannten in hiesiger Stadt her, vor etwa drei Jahren, existiren hier Beispiele, daß selbst unleserliche, verdorbene, steife, inkorrekte Handschriften nach Verlauf von kaum zehn Lehrstunden unter Hrn. Gander's Leitung zu gefälligen, kunstgerechten, nicht wieder erkennbaren Schriften sich gestalteten; oder mit anderen Worten, die Schüler nehmen in unglaublich kurzer Zeit eine vollständig neue, schöne, korrekte Handschrift an. Es können nicht nur junge Leute, sondern auch Männer von gereiftem Alter, sowie Damen an seinen verschiedenen Lehrkursen Theil nehmen. Wir glauben, daß durch die Gander'sche Methode alle die Schwierigkeiten sicher beseitigt werden, welche es bis jetzt noch Manchem bei vieler Mühe schwer machen, eine auch nur einigermaßen leserliche Schrift zu schreiben. Die Methode beruht nicht sowohl allein auf äußerlicher Einübung, als vielmehr auf der Darlegung und Aneignung von Prinzipien, und wir können es nur bestätigen, daß, während der gewöhnliche Schreibunterricht sich nur zu oft auf mechanisches Nachmalen der Formen be-

schränkt, die Gander'sche Methode sich dagegen von andern dadurch unterscheidet, daß sie ganz bestimmte Normen für den Schüler feststellt, und zur Selbstständigkeit der Handschrift desselben gehört noch, daß eben diese Methode Alles diktando schreiben läßt, somit die klare Einsicht des Lernenden befördert. Beamten, Industriellen, Handwerkern und Geschäftsleuten ist ein solches Schreib-System von großem Nutzen, und verdient daher Hrn. Gander's Schreibmethode überhaupt Allen, welche eine Verbesserung ihrer Handschriften für wünschenswerth erachten, auf's Beste empfohlen zu werden.

♀ **Würzburg,** 9. April. Ein heftiger Sturm aus Südwest, begleitet von strömendem Regen, braust seit gestern Abend über unsere Stadt; außer einigen unbedeutenden Beschädigungen an Dächern, Rauchfängen und Meßbuden sind größere Zerstörungen indeß nicht bekannt. Zwischen ½12 und 1 Uhr Nachts war in südöstlicher Richtung ein heftiges Gewitter vernehmbar. Auch der Main hat in vergangener Nacht wiederum an verschiedenen Stellen die Ufer überschritten und steht nach den untrüglichen Zeichen des zu ungeheurer Höhe angeschwollenen Quellenbaches ein weiteres bedeutendes Steigen des Wassers bevor.

* **Würzburg,** 9. April. Gestern Nachmittag entleibte sich ein hiesiger Bürger durch Erhängen.

† In der Sitzung des Paramenten-Vereins vom 2. April 1867 wurden an 27 arme Kirchen folgende Paramente vertheilt: 12 Meßgewänder, 5 Alben, 3 Stola, 1 große Fahne und 6 kleine, 1 Monstranz, 1 Rauchfaß mit Schiffchen, 1 Velum, 4 Ministranten-Talare und verschiedenes kirchliches Weißzeug.

✕ Im Stadtrentamt wurde verflossene Nacht vom Hofgarten aus durch Eindrücken eines Fensters eingebrochen, ein Pult erbrochen und der Inhalt von ca. 60 fl. daraus entwendet. Eine eiserne Kasse leistete den Versuchen zu sprengen jedoch erfolgreichen Widerstand.

ℓ Herr Kapellmeister A. Hußla beabsichtigt, Mittwoch den 17. April ein Concert zu geben. Wie die früheren, noch in gutem Andenken stehend, wird sich auch dieses durch ein gediegenes, reichhaltiges Programm und die Unterstützung allgemein beliebter Kräfte den Beifall aller Kunstfreunde erwerben. Näheres werden wir in kürzester Zeit zu berichten im Stande sein.

Aus **Herrieden,** 7. April, wird der „Fränk. Ztg." berichtet: Wie von mir vorausgesagt, dauerte das unfreundliche niederschlagsreiche Aprilwetter in der ganzen verflossenen Woche fort, und ist auch z. Z. noch kein Zeichen einer Aenderung vorhanden. Das europäische Luftmeer ist noch immer sehr unruhig mit großen Druckdifferenzen. (Am 4. April Morgens 8 Uhr 743,1mm Haparanda und 772,4mm Montauban). Dabei trat im Nordosten wieder größere Kälte ein (Haparanda hatte am 4. Morgens — 15,0° C.), während in den anderen Gegenden die Temperatur sich mehr bei der mittlern hält. — Mitteltemperatur des März dahier 2,51° R., um 0,52° unter dem 56jährigen Durchschnitt.

** **München,** 8. April. Die an den Hrn. Staatsminister Fürsten v. Hohenlohe in Betreff der Luxemburger Angelegenheit zu richtende Erklärung der Mitglieder unserer Kammer der Abgeordneten findet, wie zu erwarten stund, allgemeine Betheiligung. Schon bis heute sind die Zustimmungserklärungen einer sehr großen Anzahl Abgeordneter eingetroffen und zwar von Mitgliedern aller politischen Parteien. Unsere Volksvertreter werden aufs Neue den Beweis liefern, daß, wo es sich um ein deutsches Interesse handelt, alle Parteiunterschiede schwinden. Daß bei der Ungewißheit über den wirklichen Stand der Luxemburgerfrage die übertriebensten und beunruhigendsten Gerüchte hier verbreitet sind, ist erklärlich und werden gewisse Zeitungskorrespondenten vielleicht auch nicht anstehen, solche Gerüchte — z. B. von dem Eintreffen einer scharfen französischen Note, alsbaldigen Truppenaufstellungen, sofortiger Wiederberufung der Kammern u. s. w. — weiter zu verbreiten. Ich glaube Ihnen deßhalb mittheilen zu sollen, daß alle diese Gerüchte unbegründet sind, daß überhaupt zur Zeit nichts vorliegt, was Grund zur Beunruhigung für uns bieten kann. Allerdings hat die Luxemburger Frage einen ernsten Charakter angenommen, allein noch befindet sie sich in dem Stadium der diplomatischen Verhandlungen und dürfte dieselbe aus diesem Stadium wohl kaum so bald heraustreten.

= **München,** 8. April. König Ludwig I. hat der Gemeinde Oberviechtach zur Gründung eines Krankenhauses ein Geschenk von 3600 fl. und der Distriktsgemeinde Hemau zur Dotirung und Einrichtung eines solchen ein Geschenk von 1000 fl. gemacht.

+ **München,** 8. April. Die Nachricht von der beabsichtigten Reise JJ. MM. des Königs und der Königin-Mutter nach Rom ist in mehreren Blättern insofern unrichtig angegeben, als derselben eine Ausdehnung bis Jerusalem zugeschrieben wird. Daran ist nicht gedacht worden; vielmehr waren die Majestäten nur Willens, das Osterfest in Rom zuzubringen. Nun hören wir aber, daß in Folge heute hier eingetroffener telegr. Nachrichten aus Paris die bereits getroffenen Reisedispositionen vorläufig wieder zurückgenommen sind. Jene Pariser Nachrichten sollen nämlich sehr ernster Natur sein. Man spricht von bedeutenden Arbeiter-Unruhen, welche gestern in Paris ausgebrochen seien; doch dürfte dieß, vorausgesetzt, daß es sich bestätigt, wohl nicht der Hauptgrund der plötzlich sistirten Anstalten zur königlichen Reise sein; vielmehr glaubt man, daß derselbe mehr noch in einer plötzlichen bedenklichen Wendung der Luxemburger Frage zu suchen sein dürfte und hat, dem Vernehmen nach, in Folge jener Nachrichten auch bereits ein Ministerrath stattgefunden. Wir geben diese Mittheilungen als den Ausdruck der diesen Abend unsere hiesigen politischen Kreise beherrschenden Erregung. — Auch über die bevorstehende Entlassung des Hrn. v. Bomhard, welcher seit gestern die Leitung des Justizministeriums wieder übernommen hat, gehen neuerdings Gerüchte, doch halten wir dieselben vorläufig, wenn nicht für unbegründet, doch wenigstens noch für verfrüht.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 6. April.

| | Höchster Preis | Mittlerer. | Niedrigster |
|---|---|---|---|
| Waizen | — fl. — kr. | 23 fl. 20 kr. | — fl. — kr. Gef. — fl. 54 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 19 fl. 15 kr. | — fl. — kr. Gef. — fl. 7 kr. |
| Gerste | 16 fl. 15 kr. | 16 fl. 1 kr. | 15 fl. 30 kr. Gef. — fl. 5 kr. |
| Haber | — fl. — kr. | 9 fl. 3 kr. | — fl. — kr. Gef. — fl. 6 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.

Frankfurt 8. April, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war das Geschäft sehr stürmisch, und können wir nur die Course bis 2 Uhr angeben. Oesterr. Creditaktien 150½—146½. 1860er Loose 60½—59½. neueste. Viet. 42¾—42¼. 1862er amerik. Bonds 75¾—75¼ bez.

**Frankfurt,** 6. April. (Börsenbericht.) Die verflossene Börsenwoche verkehrte in ziemlich gedrückter Stimmung für österr. Fonds und verdiente diesmal die weichende Bewegung um so mehr Beachtung, als der Impuls nicht von Wien, sondern von Berlin ausging, welches gegenwärtig den Brennpunkt Deutschlands bildet; als augenscheinlicher Grund der Mattigkeit diente die Luxemburger Frage, über welche die Börse immer noch nicht gänzlich beruhigt ist, wenn schon die Woche etwas fester schließt. Mobilier 163—168, 1860er Loose 65½—67⅞, 1864er Loose 73¼—71, Creditloose nach Ziehung 117, Bankactien 668—659, National 53½—52¾, steuerfr. Metall. 48—47, engl Metall. v. J. 1859 61¼—60. Amerikaner hielten sich in fester Haltung, wenn gleich auch sie vorübergehend von der Mattigkeit hörer. Papiere in Mitleidenschaft gezogen wurden 77½—78⅜. Staatsbahn-Prioritäten angeboten 38⅛—38, Lombard. 45½—44½. Livornesser stark am Markte 33¼, schließen 30⅜. Süddeutsche Papiere ebenfalls angeboten. 4½% Bad. 95⅛—94⅞, bayer. Grundrenten 91½—90¾, bayer. Prämienanleihe 98⅜—97½, bayerische Ostbahn 117—116. 4½% Preuß. weichend auf das neue preuß. Anleihen 100—99⅞, preuß. Prämienanleihe 119—122. Amsterdam 100½—⅛, London 119½—¼, Paris 94½ bis ¾, Hamburg 88⅛—½, Wien weichend 91⅞—91. Bad. Loose 51¼—52¼, Nassauer 35—35½. Kurhess. 54¾. Darmstädter fl. 50-Loose 142½, Schwed. Loose 10 Rthlr., Freiburger 5.12, Mailänder Frcs. 10-Loose 4.21. Amsterdamer fl. 10-Loose 61½—62¼.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 31. März. | Am 6. April |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 668 | 661 |
| " Creditaktien | 168 | 168 |
| " National | 53¼ | 52¾ |
| " Loose von 1860 | 67 | 66⅜ |
| " " " 1864 | 73¼ | 72¼ |
| 6% Amerik. von 1882 | 78⅛ | 78¼ |
| Wechsel auf Wien | 91⅛ | 91⅛ |
| Steuerfreie Metalliques | 48 | 47¾ |
| Engl. Metall. v. J. 1859 | 61¼ | 60⅞ |

## Politische Rundschau.

Die politische Situation ist außerordentlich ernst, die Spannung und Aufregung in Paris anhaltend. Man meldet von dort vom 7. April, Abends:

Eine in den Provinzen affichirte ministerielle Depesche dementirt das Gerücht von einem an Preußen gesandten Ultimatum. Die „Patrie" erklärt die andern umlaufenden Gerüchte als unbegründet, verlangt aber, daß Preußen Luxemburg herausgebe.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender

10. März, früh 9 Uhr: 1. Edictstag im Concurse des Bal. Klotz von Oberreichfeld beim k. Landgericht hier.

Früh 10 Uhr: Holzstreich im Wirthshause zu Windheim durch das kgl. Juliusspit. Rentamt Wolfsmünster.

Früh 10 Uhr: Holzstreich im Waldhause von Einsiedel durch die k. Revierforstei Gramschatz.

Nachm. 1½ Uhr: Grundvermögensversteigerung im Concurse der Christina Grieb von Gaßmannsdorf durch den k. Notar in Ochsenfurt.

Nachm. 2 Uhr: Anwesensversteigerung des Franz Büchner in Thulba durch den k. Notar in Hammelburg.

# Zu Geschenken

**vorzüglich empfehlenswerthe kathol. Gebet- und Erbauungsbücher**

mit sehr leserlichem Druck.

Durch alle Buchhandlungen aus Stahel's Verlag in Würzburg zu beziehen:

**Dür's Lobet den Herrn.** **Ein katholisches Gebet- und Erbauungsbuch für Kirche und Haus,** vom Domkapitular Dr. **Johann Martin Dur,** Verfasser des Verständigen u. s. w. Mit bischöflicher Approbation und drei Stahlstichen. 30 Bogen **kleinen Taschenformats** auf feinem Papier und **sehr leserlichem Druck.** Preis fl. 1. oder 18 Sgr. Elegante Einbände in Leinwand kosten fl. 2. oder Thlr. 1⅓, in Kalbleder fl. 3. 24. oder Thlr. 2.

**Försch's Andacht des Christen.** **Ein katholisches Gebetbuch,** mit bischöfl. Approbation und drei Stahlstichen. 30 Bogen **kleinen Taschenformats** auf feinem Papier und **mittelgroßem, sehr leserlichem Druck.** Preis fl. 1. oder 18 Sgr. Elegante Einbände in Leinwand kosten fl. 2. oder Thlr. 1⅓, in Kalbleder fl. 3. 24. oder Thlr. 2.

**Himmelstein's Opfer der Andacht.** **Ein vollständiges katholisches Gebet- u. Erbauungsbuch für Kirche und Haus.** Neu herausgegeben und vermehrt von Domkapitular Dr. **F. X. Himmelstein, Dritte Auflage.** Mit bischöfl. Approbation und drei Stahlstichen. 38 Bogen **kleinen Taschenformats** auf feinem Velinpapier und mittelgroßem, **sehr leserlichem** Druck. Preis fl. 1. 12 kr. oder 24 Sgr. — **Elegante Einbände** in Leinwand kosten fl. 2. oder Thlr. 1⅓, in Kalbleder fl. 3. 24 kr. oder Thlr. 2.

**Himmelstein's Ruhe in Gott.** Ein katholisches Gebetbuch von Dr. **F. X. Himmelstein,** Domkapitular. Mit bischöflicher Approbation. Geziert mit 4 sehr schönen Stahlstichen und vielen zu den Text gedruckten Bildchen auf feinem Velinpapier. **Kleines Taschenformat.** 864 Seiten oder 54 Bogen stark. **9. Auflage.** Preis broch. fl. 1. 12 kr. oder 24 Sgr. — Gebunden in Kalbleder fl. 3. 24 kr. oder Thlr. 2.; in Leinwand fl. 2. oder Thlr. 1. 10 Sgr.

☞ Dieses beliebte Gebetbuch ist ohne Preisunterschied in zweierlei Ausgaben zu beziehen und zwar in **großem Druck** für Augenschwache und in **kleinem Druck.**

**Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes.** Ein **Meß- u. Communionbuch,** herausgegeben von **G. Blum,** vermehrt von Dr. **Himmelstein.** 23. Auflage mit 2 Stahlstichen. **Prachtausgabe in kleinem Format.** Preis ungebunden fl. 1. 12 kr. oder 24 Sgr. — Elegant geb. in Leinwand mit Goldschnitt fl. 2 12 kr. oder Thlr. 1. 10 Sgr. In Kalbleder oder Chagrin mit Schlößchen fl. 4. oder Thlr. 2 10 Sgr.

**Die ordinäre Ausgabe** in gr. 8 kostet ungeb. 40 kr. oder 12 Sgr. (Von diesem ausgezeichneten Gebetbuche sind trotz der vielen Nachbildungen desselben schon über **120,000** Exemplare verbreitet worden.)

**Alphons Maria v. Liguori's** **Besuchungen des allerheiligsten Sakraments des Altars** und der allerseligsten **Jungfrau Maria.** Aus dem Italienischen übersetzt und mit vielen Gebeten vermehrt und herausgegeben von **Johann Adam Diez,** Domvikar. Mit einem Titelbild. 2. Aufl. 36 Bogen in kleinem Oktav-Format auf feinem Papier mit **großen Lettern** gedruckt. Preis 42 kr. oder 12 Sgr.

Für Augenschwache mit **großem Druck** 2. Auflage.

**Gelobt sei Jesus und Marie.** **Besuchungen** des allerheiligsten Altarsakramentes und Begrüßungen der allerseligsten Jungfrau Maria nach **Alphons Maria von Liguori** u. s. w. auf jeden Tag des Monats eingerichtet von **D. Pötsch,** Pfarrer. 1865. 2¼ Bogen in Taschenformat. Preis 6 kr. oder 2 Sgr. (Bei Abnahme von Parthieen das Dutzend 48 kr. oder 14 Sgr.) Dieses Büchlein eignet sich zur Einlage in Gebetbücher, sowie zu Geschenken seitens der hochw. Geistlichkeit.

**Gossine's Unterrichts- und Erbauungsbuch,** worin alle sonn- u. festäglichen Episteln und Evangelien, die Glaubens- und Sittenlehren, auch die Kirchengebräuche erklärt und die Gebete der Kirche, viele Lebensbeschreibungen der Heiligen, nebst verschiedenen Andachtsübungen enthalten sind. Neu bearbeitet und herausgegeben von **J. A. Diez,** Domvikar. **15. Auflage.** Mit einem Stahlstiche. Preis broschirt fl. 1. 12 kr. oder 21 Sgr. Gebunden fl. 1. 45. oder Thlr. 1.

**Hettinger's Kranken- und Trostbuch** für katholische Familien. **2. Aufl.** Mit bischöfl. Approbation und einem Stahlstich. Preis brosch. 48 kr. oder 15 Sgr.; in Lederband fl. 1. 12 kr. oder 22 Sgr.

**P. Vogel's monatliche Vorbereitung zum heiligen Tode** durch Betrachtungen am Ende jeden Monats. Nebst Gebet- und Communiongebeten u. s. w. **Neue Auflage.** Mit bischöflich. Approb. und 1 Stahlstich. 54 Bogen in kleinem Format. Preis brosch. fl. 1. 12 kr. oder 24 Sgr.; gebunden fl. 1. 45 kr. oder Thlr. 1.

---

## Immobiliar-Versteigerung.

pr. 8/4.

Im Concurse des Oekonomen **Jakob Kemmer** hier versteigere ich in Folge Auftrags des k. Bezirksgerichts hier

1) das zur Masse gehörige Wohnhaus an der Randersackerer Staatsstraße mit dazu gehörigem Garten, im Schätzungswerthe von 10,000 fl.,
2) einen Weinberg, nun Acker, in der Buhlleite zu 0,230 Dezimalen, im Schätzungswerthe von 120 fl.,

**Dienstag, den 11. Juni l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

in meinem Amtszimmer — 4. Distr. Nr. 153 — an die Meistbietenden nach Vorschrift der Prozeßnovelle vom 17. Nov. 1837 mit Rücksicht auf § 64 des Hypothekengesetzes.

Von dem Kaufschillinge für das Wohnhaus sind 2000 fl. bei Zustellung des Zuschlagsdekrets, der weitere Kaufschilling, sowie jener für den Acker in der Buhlleite sind in 4 Martinifristen — Martini 1867—1870 — unter Beilegung von 4½ pCt. Zinsen vom Tage des Zuschlags zu bezahlen.

Würzburg, den 8. April 1867.

3a] **K. Ströhlein,** k. Notar.

---

## Ausschreiben.

Der vormalige Mühlbesitzer **Johann Kirchner** von Güntersleben, zuletzt dahier wohnhaft, ist eines Verbrechens des Meineides, dann eines Vergehens der betrügerischen Benachtheiligung seiner Gläubiger, dann einer Mißhandlung beschuldigt.

Johann Kirchner hat sich von hier entfernt und ist sein dermaliger Aufenthaltsort unbekannt. Ich stelle an alle Gerichts- und Polizeibehörden das Ersuchen, den Johann Kirchner im Betretungsfalle aufzugreifen und in Gemäßheit des Art. 40 Abs. 2 des Einf.-Gesetzes hieher abliefern zu lassen.

Würzburg, den 7. April 1867.

Der k. Untersuchungsrichter.
**Bruder.**

---

Im Verlage der Unterzeichneten ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

## Gotteswort gegen Menschenwort
oder
## Offenes Sendschreiben

an den k. geistl. Rath und Stadtpfarrer zu St. Peter in München,

**Herrn Dr. Anton Westermayer,**

zur Abwehr derjenigen ungerechten Angriffe auf die evangelische Kirche, welche derselbe unter dem 20. Dezember 1866 hat ergehen lassen.

**Von einem evangelischen Christen.**

Med.-8. brosch. 45 kr.

**v. Jenisch & Stage'sche Buchhandlung**
in Augsburg.

Zu den wichtigsten Anforderungen unserer Zeit gehört Glaubensgewißheit. Diese ergibt sich aus dem Wesen der Kirche, welcher wir angehören. Je nachdem dieselbe fest gegründet und in ihrem Bestande wie in ihrer Zukunft gesichert ist, wird sich der Grad der Glaubensfreudigkeit der Confessionsangehörigen bestimmen.

Was es nun um das Wesen **des wahren Protestantismus resp. der evangelischen Kirche** sei, wie es mit ihrer Schriftmäßigkeit, mit ihrer historischen Ausgestaltung sich verhalte, und welches Urtheil ihr gegenüber vom Standpunkte der **Schrift,** der unentstellten **Geschichte** und der **Vernunft** aus über die **römisch-katholische Kirche** gefällt werden müsse: darüber gibt obige Schrift eine klare, kritische Beleuchtung. Die Punkte, welche hier an der Hand der historischen Untersuchung nacheinander mit aller Schärfe der Wahrheit, aber ohne jede leidenschaftliche Hitze zur Sprache gebracht werden, sind Lebensfragen der Kirche. **Kein Christ, namentlich in confessionell gemischter Bevölkerung, soll diese Schrift unbeachtet lassen, sondern sie vielmehr einer ernsten Prüfung unterziehen.**

---

## Café Stötzner

**(Hofpromenade).**

Von heute an empfiehlt **Erlanger Sommerlagerbier,** wozu höflichst einladet

**B. Stötzner.**

---

Eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 6 ineinander gehenden lackirten und tapezirten Zimmern, Küche, Boden und Kellerabtheilung, ist im 1. Distr. 216 auf 1. Mai zu vermiethen.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½ — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½ — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolen, doppl. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 27 — 28. — Engl. Sovereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

# Französische gewirkte Long-Chales

in den neuesten Dessins empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Carl Bolzano.**

---

## Carl Knobel am Kürschnerhof

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl in

**Kleider- und Unterrockstoffen jeder Art,** ferner **Beduinen, Jacquettes, Mantillen** nebst den dazu verwendbaren Stoffen zur geneigten Ansicht und Abnahme.

---

## Bekanntmachung.

pr. 7/4.

In der Verlassenschaftssache des Anton Recher von hier versteigere ich

**Samstag, den 13. April l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

im Sterbehause das Mobiliare, sodann

**Nachmittags 2 Uhr,**

auf dem Rathhause dahier das Grundvermögen des Erblassers, bestehend in einem Wohnhause mit Nebengebäuden und 7 Tagwerk Grundstücken, unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen.

Die nähere Beschreibung des Grundvermögens und die Schätzung ist auf dem Rathhause hier ersichtlich.

Männerstadt, den 5. April 1867.

Zeißner, k. Notar.

---

## Am Krahnenplatz in Würzburg

## Deutsches Affen- u. Hunde-Theater

### und Kunstreiterei en miniature.

Mittwoch **große Kinder-Vorstellung.** Anfang 2 Uhr. Sperrsitz und 1. Platz 6 kr., 2. und 3. Platz 3 kr. Erwachsene zahlen indessen den früheren Preis

Jeden Abend nur eine Vorstellung. Anfang 4½ Uhr.

*Georg Schmitt.*

---

## Die Stahel'sche Buchdruckerei

in

**Würzburg,**

III. Distr., Schulgasse Nro. 84,

auf's Neueste, Geschmackvollste und Zweckmässigste eingerichtet, empfiehlt sich zur billigsten und raschesten Ausführung aller im typographischen Fache vorkommenden Arbeiten, insbesondere

**Adress- & Visiten-Karten, Verlobungs-Anzeigen, Reise-Avise, Circulaire, Etiquetten.**

**Wechsel- & Quittungs-Formulare, Musik- & Fest-Programme, Preis-Courante, Rechnungen, Placate.**

**Wein- & Speisekarten etc. etc.**

Auch macht dieselbe darauf aufmerksam, dass **Jagdeinladungs-Karten, Postpaketbegleitscheine, Wechselformulare** und **Anweisungen,** sowohl einfach, als auf farbigem Untergrunde stets zu den billigsten Preisen vorräthig sind.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 8. April.

(Adler.) Kflte.: Schröder a. Lyon, Meyer a. Düsseldorf, Mebler a. Aachen u. Mayer aus Berlin. Posthalter Gundlach a. Lohr.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Thüme a. Frankfurt, Schmuck a. Weißenburg, Link a. Cöln, Engelhardt a. Mainz, Schmitt a. Bamberg u. Sinn a. Luxemburg.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Sachs m. G. aus Marktbreipach, Lanzen a. Cöln, Haas a. Mainz, Brüll a. Frankfurt und Huberich a. München. Priv. Pauli aus Berlin. Verwalter Dürr aus Ansbach.

(Schwan.) Kflte.: Becker u. Frau a. Frankfurt, Meisenheider a. Offenbach, Pfister a. Hanau und Schlimpert aus München. Antiquar Seligsberger a. Bayreuth. Priv. Kretzer aus Augsburg.

(Württ. Hof.) Kflte.: Zipp aus Hirschhorn, Kadeter m. Schw. a. Frankfurt, Oertel a. Forchheim, Schladebach a. Otterberg und Herbig aus Kaiserslautern. Frl. Wilhelm a. Nürnberg.

---

## Wohnung

mit 6 Zimmern, Stall und Remise wird gesucht bis 1. August l. J. Näheres in der Expedition d. Bl. [3c

---

### Liedertafel

Morgen, Mittwoch — Probe.

---

### Stadt-Theater.

Dienstag, den 9. April. Mit aufgehob. Abonnement. Zum Benefize des Hrn. Bethge. **Leonore.** Vaterländisches Schauspiel mit Gesang in 3 Akten von Holtei.

Mittwoch, den 10. April. 6. Vorstellung im 10. Abonnement. **Die lustigen Weiber von Windsor.** Kom.-phantastische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.

**Die Direktion.**

---

In einigen Tagen wird erscheinen:

**Erläuterungen**

**des Höchstcommandirenden**

der

**südwestdeutschen Bundesarmee**

zu dem im Buchhandel erschienenen

**Feldzugs-Journal**

Seiner Großherzoglichen Hoheit des

**Prinzen Alexander von Hessen,**

Oberbefehlshaber des 8. deutschen Bundes-Armee-Corps,

im Jahre 1866.

Preis 9 kr.

(Das **Feldzugs-Journal des Prinzen Alexander** ist stets zum Preise von 36 kr. vorräthig.)

Bestellungen darauf werden sofort nach Ausgabe prompt ausgeführt von der

**Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

---

### Verstorbene.

Anna Ruckhard, Ehehaltenhausecuristin, 44 J. alt. — Eva Kathar. Schareid, Legationsraths-Wittwe, 81 J. alt. — Barb. Ortk, Lokomotivheizerskind, 7 W. alt. — Sus. Bernad, Priv.-Wittwe, 73 J. alt. — Gg. A. Pflügel, fürstsp. Hausverwalter, 61¼ J. alt. — Andr. Krug, Bremser, 42 J. alt. — Bab. Schmitt, Revisoreskind, 3 J. alt. — Friedr. Mich. Trautmann, Magazinersknd., 4 J. alt. — Friedr. Schneider, Brunnenmeisterskind, 2¼ J. alt. — Bab. Sterzer, Bilderhändlerskind, 14 T. alt. — Hch. Aug. Risch, Univ.-Professorskind, 9½ M. alt. — Max Beck, Bäckermeister, 40¾ J. alt. — Pet. Maria v. d. Boyen, Rentier, 72½ J. alt. — J. B. Weinkammer, Kaufmann, 43 J. alt. — Bab. Morhard, Landgerichtsdienerstochter, 21 J. alt.

---

## Communion-Bilder,

einfach schwarz und im reichsten

**Farbendruck,**

von 5 bis 12 kr. per Stück,

in **großer Auswahl** vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung**

---

**Wasserstand des Mains:**

5′ 9″ über 0.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 100. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 10. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: | 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3⁴⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | 6⁴⁵ PZ. 8²⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: | 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹⁵ GZ. 6³⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5²⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | 7⁵⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12²⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | 3⁵⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ KZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neubrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthein . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Ezechiel. Daniel. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 19 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 45 Min. Mondaufgang: 9 Uhr 9 Min. Monduntergang: 12 Uhr 6 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 9 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Der März am Schwanz, der April ganz, der Mai neu, halten selten treu.

## Tagesbericht.

Die Immatrikulation für das Sommersemester 1867 an der Universität dahier beginnt am. 29. April und schließt am 6. Mai.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind ferner folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 11. Nachm. 4 Uhr die Berufung des K. Schön von hier, wegen groben Unfugs und Eigenthumsbeschädigung, und die des Staats-Anwaltsvertreters am k. Stadtger. Würzburg in der Untersuchungssache gegen Wilhelm Berz von Dortmund, z. Zt. hier, wegen strafbarer Bedrohung; am 13. April c. Vorm. 9 Uhr gegen Johann Hetterich von Oberpleichfeld, wegen Beleidigung einer öffentl. Behörde; um 9½ Uhr gegen Joh. Gehr von Siebenbrunn und Genossen, wegen Diebstahls ꝛc.; Nachm. 3 Uhr gegen Johann Stöhr von Klosterdorf, wegen Diebstahls; um 3½ Uhr gegen Friedrich Hörmann von Schäftersheim, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung und Anderes; 4 Uhr gegen Adam Mötzel von Sulzdorf, wegen Beleidigung eines Gemeindecollegiums.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts am 28. und 30. v., dann 1. und 3. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden: Michael Gebhardt von Gnodstadt, wegen Beleidigung der Amtsehre zu 3 Tagen Gefängniß; Peter Greß von Gerbrunn, wegen Diebstahls zu 1monatlicher Gefängnißstrafe; Gg. Schmitt von Memmelsdorf, wegen Berufs-Ehrenkränkung und Ruhestörung zu einer solchen von 14 Tagen; Andr. Mehrstein von Mainbernheim, wegen Körperverletzung zu einer dergleichen von 3 Monaten; Joh. Gg. Kammberger von hier, wegen Widersetzung, zu einer solchen von 20 Tagen; Anna Rief von Unterdürrbach, wegen Diebstahls, zu 4monatlicher und Kath. Rief von da, wegen Begünstigung hiezu, zu 14tägiger Gefängnißstrafe verurtheilt; dagegen wurden Georg Wolf von Veitshöchheim von der Beschuldigung des Vergehens strafbarer Vorenthaltung fremder Sachen, Philipp Siligmüller und Gemkl. von da, von der Beschuldigung der Begünstigung hiezu und Anna Maria Ganz von Theilheim, von der Anschuldigung des Vergehens der Bestechung freigesprochen, letztere jedoch wegen Uebertretung straßenpolizeilicher Vorschriften zu 30 kr. Strafe verurtheilt. — Ferner wurden in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 28 v. M. die Berufungen des Kaspar Menth von Sondheim, wegen Jagdexcesses, des Joh. Schimmer von Hüttenheim, wegen Ruhestörung, hier Einspruch, verworfen.

**Aus Oberfranken,** 9. April. Vergangene Nacht brannten 12 Wohngebäude mit Nebengebäuden im Markte Redwitz ab. Was an Mobiliar gerettet werden konnte, wurde auf eine nahe an der Stadt gelegene Wiese gebracht; plötzlich eingetretenes Hochwasser schwemmte jedoch alle geretteten Gegenstände fort. (B. Z.)

**München,** 6. April. Dem Turnverein zu Nürnberg wird für die Bereitwilligkeit, mit welcher er während des verflossenen Krieges die ihm gehörige Turnhalle zur Unterbringung von Kranken einräumte und für die aufopfernde Hingebung der Turner beim Transport und bei der Verpflegung verwundeter Krieger die allerhöchste Anerkennung ausgesprochen. — Im Amtsbezirke Werdenfels hat sich eine Genossenschaft gebildet, welche die große Moosfläche zwischen der Ramsach und Loisach, einen Theil des sog. Mornau-Eschenloher Moores, der Kultur zuzuführen bemüht ist.

+ **München,** 9. April. Nachdem die durch die telegraphischen Nachrichten aus Paris seit vorgestern in allen hiesigen Kreisen hervorgerufene Aufregung sich etwas gelegt hat, und die Gerüchte von einem Aufstande in Paris durch neuere Nachrichten auf eine große Schlägerei zwischen Deutschen und Franzosen (im Ausstellungsgebäude hatten nämlich Preußen der Büste des Königs Wilhelm einen Lorbeerkranz aufgesetzt, was die Franzosen nicht leiden wollten und welcher auch wieder entfernt werden mußte) reduzirt sind*), fängt man hier an, die Dinge etwas ruhiger zu betrachten. Auch die Luxemburger Frage scheint bis diesen Augenblick noch keineswegs solche Dimensionen angenommen zu haben, daß der sofortige Ausbruch eines Krieges zu befürchten wäre, wie aus Paris und Berlin hieher gemeldet sein sollte und wie allerdings auch die Börsen-Panique anzudeuten schien. Wie wir vernehmen, bezogen sich namentlich die Pariser Nachrichten nur auf einige bezüglich Luxemburgs gemachte Privat-Aeußerungen des Kaisers Napoleon, nach welchen Se. Majestät sich dahin ausgesprochen habe, daß diese Angelegenheit noch keineswegs entschieden oder abgeschlossen sei; weiter soll der Kaiser beim Besuche der Ausstellung, als er an die bayer. Abtheilung gelangte, mit einer unwilligen Geberde sich abgewendet haben, was natürlich sofort hieher brichtet wurde. Die Sistirung der Reise Sr. Majestät des Königs nach Rom scheint, wenn auch allerdings in Folge der dermaligen politischen Lage, doch wohl weniger wegen der eingetroffenen Nachrichten, als wohl hauptsächlich wegen der längeren, auf sechs Wochen beabsichtigten Dauer derselben aufgegeben worden zu sein. Die Reise war zuerst nämlich nur auf die Dauer von vierzehn Tagen berechnet. Wie wir hören, unterblieb dieselbe nicht allein auf die Vorstellungen, welche Hr. Fürst v. Hohenlohe nach abgehaltenem Ministerrathe Sr. Majestät gemacht haben soll, sondern insbesondere auch auf Anregung J. M. der Königin-Mutter, allerhöchst welche jedoch gesonnen sein soll, im Laufe des Sommers einen längeren Aufenthalt in Rom nehmen zu wollen. — Vom hiesigen Schwurgericht wurden in einer seit gestern früh bis spät Abends dauernden und dann von heute früh bis Mittag währenden Verhandlung die HH. Siegfried Neuburger, Dr. Franz Huber, A. Jochner und Max Schlägel (Letzterer in contumaciam) wegen einer Reihe von Preßvergehen abgeurtheilt. Die Reate bestehen 1) in einer im Auftrage Neuburgers von Schlägel übersetzten französischen Schrift, welche unter der Ueberschrift „Betrügereien der Pfaffen und Mönche" in der seither eingegangenen „Allgemeinen Rundschau", deren Eigenthümer Neuburger war und welche von Dr. Franz Huber redigirt wurde, erschien. Wegen dieses Reates wurden alle drei Angeklagte durch die Geschwornen des Vergehens staatsgefährlicher Aeußerungen für schuldig erkannt. —

*) Nach Privatmittheilungen aus Paris mußten zur Bewältigung des obenerwähnten Arbeiterconflikts (zwischen Preußen und Franzosen) zwei Bataillone Infanterie aufgeboten werden. D. Red.

2) In einer vom prakt. Arzte Dr. Schilling zu Schweinfurt im Auftrage Neuburgers verfaßten, von diesem und Dr. Huber ebenfalls in der Rundschau veröffentlichten Schrift: „Chronische Krankheiten des Clerus"; weshalb die HH. Huber und Neuburger des Vergehens der Störung des Religionsfriedens für schuldig befunden wurden. Dr. Schilling hat wegen Krankheit nicht erscheinen können und wurde daher die Verhandlung gegen denselben vertagt. — 3) Wurden die HH. Neuburger und Huber wegen eines von Dr. Schilling verfaßten Artikels „Passau als alte Bischofsstadt", welcher ebenfalls in der Rundschau erschien, der Beleidigung der Kammer der Reichsräthe für schuldig erkannt. — 4) Bezüglich eines im hiesigen, damals im Eigenthume Neuburger's stehenden „Münchener Annoncenblatt" erschienenen, vom Literaten Hrn. A. Jechner verfaßten Referates über das hiesige Volkstheater, in welchem bezüglich des Verbotes der Aufführung klassischer Dramen auf genanntem Theater Aeußerungen enthalten sind, welcher zur Anklage auf Beleidigung der Staatsregierung führten, wurden beide Beschuldigte freigesprochen. Endlich ward noch Herr Max Schlägel in seiner Eigenschaft als verantwortlicher Redacteur der „Kempt. Ztg." wegen einiger während der Dauer seiner Redaktionsführung in jener Zeitung erschienenen Artikel der Beleidigung der Staatsregierung und der Kammer der Abgeordneten, dann auch des Stadtkommissariates zu Kempten für schuldig erkannt. Das Urtheil des Gerichtshofes lautet: 1) gegen Hrn. Dr. Franz Huber auf einmonatliche auf einer Festung zu erstehenden Gefängnißstrafe. 2) Gegen Hrn. S. Neuburger auf dreimonatliche auf einer Festung zu erstehenden Gefängnißstrafe, dazu noch eine Geldstrafe von 100 fl. 3) Gegen Hrn. Max Schlägel auf achtmonatliche Gefängnißstrafe, in welche jedoch die ihm schon früher durch schwurgerichtliches Urtheil wegen Majestätsbeleidigung zuerkannte sechsmonatliche Gefängnißstrafe eingerechnet ist. (Letztere wurde bekanntlich wegen eines im Probeblatte des s. Z. von ihm herauszugeben beabsichtigten „Lucifer" gegen ihn erkannt und entzog sich Hr. Schlägel derselben durch seine Flucht in's Ausland). Endlich wurden sämmtl. Verurtheilte in Tragung der Kosten des Verfahrens und des Strafvollzugs verfällt.

Hr. Kanonicus Münz in München wird am Ostersonntage sein 50jähriges Priester-Jubiläum begehen. Der Jubilar ist geboren in Münnerstadt, war Kaplan zu Ebertshausen und wurde wegen anerkannter Tüchtigkeit von dieser Stelle weg in die Pagerie als Professor berufen, wo er lange Jahre segensvoll wirkte. Se. Maj. hat dem Jubilar als Ehrengeschenk zu dem Feste die Ernennung zum Geistlichen-Rathe übersandt. (W. Abdbl.)

Der „Münchener Bote" theilt mit: Ein Industrieller, der als Betheiligter bei der Weltausstellung von Paris nach München zurückgekehrt ist, erzählt, daß die Stimmung in Paris gegen Bayern, seit dem Bekanntwerden des Schutz- und Trutzbündnisses mit Preußen, eine höchst gereizte ist, und ein dort seit 20 Jahren lebender Bayer versicherte ihm, daß seit der langen Reihe von Jahren, die er dort lebe, nicht annähernd so viel von Bayern gesprochen wurde, als seit dem Bekanntwerden des den Franzosen so unlieben Bündnisses des deutschen Südens mit dem Norden; ja bei der Eröffnungsfeier am 1. d., als Napoleon sich der bayerischen Ausstellung nahte, und vom treffenden Kommissär das Wort „Bavière" hörte, habe er sich, indem sein Gesicht einen eigenthümlichen Ausdruck annahm, mit einer nicht zu verkennenden Bewegung sogleich entfernt.

H. Die vor Kurzem erfolgte Anregung zur Errichtung von Fortbildungsschulen trägt bereits an verschiedenen Orten schöne Früchte. Neuestens wird auch die Errichtung solcher Schulen — durch die Bemühungen der Lehrer und Schulinspectoren — im Bezirke Kempten berichtet. In Martinszell ist die Eröffnung bereits erfolgt, in Durach und Wiggersbach steht sie bevor.

Die zur besseren Ausbildung für den Gendarmeriedienst in München, Regensburg, Ansbach und Speyer errichteten Schulen sind nunmehr eröffnet und hat die Zuweisung der zur Gendarmerie übertretenden Mannschaft an diese Schulen begonnen.

**Amberg**, 4. April. Die Büchsenmacher der verschiedenen Regimenter, welche in die hiesige Gewehrfabrik einberufen waren, haben ihren Lehrkurs beendigt und sind zum größten Theil bereits wieder an ihre Garnisonsorte abgereist.

**Tauberbischofsheim**, 3. April. Der König von Württemberg hat den Ankauf des nöthigen Geländes zur Errichtung eines Monuments für die hier gefallenen Württemberger genehmigt. Die Arbeiten müssen bis 24. Juni vollendet sein und wird wahrscheinlich die Enthüllung des Monuments am Jahrestage der Schlacht bei hiesiger Stadt (24. Juli) erfolgen. Das Monument wird ganz aus Stein bestehen und soll veranschlagt sein zu etwa 6000 fl.

Von **Stuttgart** aus wurde eine Versammlung von Vertretern sämmtlicher Consum-Vereine Süddeutschlands angeregt, die am 2. Osterfeiertage, 22. April, in genannter Stadt stattfinden soll. Gegenstand der Besprechung soll namentlich der direkte Bezug des Bedarfs der Vereine aus der ersten Quelle sein.

(Eine Familie.) Man schreibt aus dem rheinpreußischen **Duisburg**, 31. März: Wie von Uerdingen angekommene glaubhafte Schiffer erzählen, sollen gestern Morgens drei zusammengebundene Leichen oberhalb Uerdingen, an der Fähre in der sog. Fischerei, gelandet sein. Nach dem Aussehen der Leichen sind es wahrscheinlich Vater, Mutter und ihr Kind, welches die Eltern zwischen sich genommen hatten, als sie den verzweifelten Entschluß faßten, sich den Wellen des Rheins zu überliefern.

(Zweiundvierzig Menschen vergiftet.) Aus **Bari** meldet der „Corriere die Puglia": Das sogenannte Bauernwirthshaus S. Basile in Mettola, Provinz Terra d'Otranto, war dieser Tage der Schauplatz eines entsetzlichen Unglückes. Die Eisenbahn-Arbeiter an der von Gioja nach Castellaneta führenden Strecke ließen sich in dem genannten Wirthshause ihr Mittagsessen bereiten. Die Bohnen, aus denen dasselbe am Unglückstage bestand, waren in einem Grünspan enthaltenden Kupferkessel gekocht worden, und bei 42 Menschen, darunter die Familie des Wirthes, stellten sich dadurch bald Vergiftungssymptome ein. Siebzehn der unglücklichen Gäste sind bereits gestorben.

Die Monatsübersicht des Bureau „Veritas" meldet, daß im Monat Februar 224 Schiffe verloren sind. Unter dieser Zahl befinden sich 102 Engländer, 43 Amerikaner, 21 Franzosen, 11 Italiener, 9 Dänen, 7 Preußen, 5 Holländer, 4 Norweger, 3 Oesterreicher, 3 Griechen, 2 Spanier, 2 Russen, 1 Bremer, 1 Haytier, 1 Oldenburger, 1 Schwede, 8 unbekannter Flagge. Im Februar 1866 gingen 268 Schiffe verloren, also im Februar 1867 44 Schiffe weniger. Unter den im Februar 1867 verlorenen Schiffen befanden sich 16 Dampfer, condemnirt wurden 15 Schiffe, verschollen sind 11. Im Januar und Februar 1867 gingen total 645 Schiffe verloren, gegen 678 gleichzeitig 1866, also in diesem Jahr 33 Schiffe weniger.

## Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 9. April, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war die Tendenz flau. Oesterr. Creditaktien 146 – 145 bez., 1860er Loose 60½ bez., steuerfr. Met. 42⅜. 1852er amerik. Bonds 72⅜–73⅛.

## Politische Rundschau.

Man meldet aus Paris, 8. April: Drei Interpellationen über die Luxemburger Angelegenheit sind von Mitgliedern der Opposition, der Mittelpartei und der Majorität angekündigt. Staatsminister Rouher sagt Erklärungen darüber zu, wenn die Interpellationen von den Bureaux gutgeheißen werden.

Der „Avenir national" meldet aus London, 7. d.: „Eine Circularnote des Hrn. v. Bismarck ist soeben angekommen; sie ist höflich. Hr. v. Bismarck wünscht den Frieden; er hofft, derselbe werde erhalten werden können. Jedoch erklärt er, daß er, gezwungen, der deutschen Empfindlichkeit Rechnung zu tragen, in der Luxemburg-Frage nicht nachgeben werde."

Der norddeutsche Reichstag hat am 8. nach kurzer Debatte die Artikel 59 bis 64 der Verfassung (zum Abschnitt über das Bundeskriegswesen gehörig) angenommen. Ferner wurde die Generaldebatte über Abschnitt XII. (Bundesfinanzen) erledigt. Die Vorberathung des Entwurfes wird am Mittwoch beendigt sein.

In der Reichstags-Sitzung am 9. erklärte Graf Bismarck auf eine Interpellation des Grafen Solms-Laubach, betreffend den Eintritt von ganz Hessen-Darmstadt in den norddeutschen Bund, die darmstädtische Regierung habe den Wunsch wegen Eintritt in den norddeutschen Bund noch nicht ausgedrückt, geschehe dieß, so würde mit Rücksicht auf die Prager Friedensbestimmungen, Oesterreich und die süddeutschen Staaten, namentlich Bayern, zu befragen sein; von Oesterreich sei, bei der jüngst angenommenen freundlichen Haltung, schwerlich ein Widerspruch zu befürchten.

Die preußische Regierung beabsichtigt sofort den Landtag einzuberufen, sobald die Vereinbarung über die Verfassung des norddeutschen Bundes hergestellt sein wird. — Die Conferenzen der Bundesbevollmächtigten beginnen am 10. April, um betreffs der Veränderungen des Verfassungs-Entwurfs, welche der Reichstag beantragte, schlüssig zu werden.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**Geld-Cours.** Frankfurt, 9. April.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolen, doppe. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 28½ — 27½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

---

**Den Herren Schneidermeistern**
zur Nachricht!

Verlag von F. Schlichtenhaar in Berlin. Redacteur: H. Dietz in Berlin.

# DER PHÖNIX,

**Journal für deutsche, französische und englische Herren-Garderobe.**
Technisches Organ der Berliner Moden-Akademie.
**23. Jahrgang.**

Erscheint in **neuer eleganter Ausstattung** 14 Tage vor Beginn eines jeden neuen Monates mit französ. colorirten Original-Modekupfern nebst erklärendem Texte und dazu gehörigen Schnittmustern.
Bestellungen nimmt die **Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg entgegen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und Post-Anstalt.

**Preis pro Halbjahr fl. 1. 45.**

---

## Bekanntmachung. pr. 9/4.

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichtes und im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich am

**Montag, den 29. April l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

im 3. Distrikt Haus-Nr. 347 dahier ein gerichtetes Bett mit Bettstatt gegen baare Zahlung.
Würzburg, den 8. April 1867.

**Oppmann, k. Notar.**

---

## Bekanntmachung. pr. 9/4.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichtes dahier versteigere ich am

**Montag, den 29. April l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

im 5. Distrikt Haus-Nr. 220 ein gerichtetes Bett gegen baare Zahlung.
Würzburg, den 6. April 1867.

**Oppmann, k. Notar.**

---

## Pommade de Glycerine gelatineuse.

Die **gelatineuse Glycerin-Pommade** ist consolidirtes Glycerin, und zwar durch solche Stoffe consolidirt, welche nährend auf den Haarwuchs wirken, und ist daher dieses neue Produkt unstreitig auf's Wärmste zu empfehlen.
In Flacon à 24 kr. [3a

***Carl Bolzano.***

---

Bei eintretender Verbrauchszeit empfehle ich mein Lager aller Sorten trockener wie in Oel abgeriebener Farben Firnisse und Lacke zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung billigster Preise.

***Franz Backmund,***
am alten Bahnhofplatz.

---

## Am Krahnenplatz in Würzburg
# Deutsches Affen- u. Hunde-Theater
## und Kunstreiterei en miniature.

Mittwoch **große Kinder-Vorstellung.** Anfang 2 Uhr. Sperrsitz und 1. Platz 6 kr., 2. und 3. Platz 3 kr. Erwachsene zahlen indessen den früheren Preis
Jeden Abend nur eine Vorstellung. Anfang 4½ Uhr.

***Georg Schmidt.***

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Gesetz,** die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten betreffend. Mit den nöthigen Ergänzungen aus dem Einquartierungsgesetze vom 25. Juli 1850 und der vom Staatsministerium des Innern erlassenen Instruktion. Von einem praktischen Juristen. Preis 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr.

### Stadt-Theater.

Mittwoch, den 10. April. 6. Vorstellung im 10. Abonnement. **Die lustigen Weiber von Windsor.** Kom.-phantastische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.

Donnerstag, den 11. April. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Herrn Ferdinand Lang vom Hoftheater zu München. **Zu ebener Erde und erster Stock.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy.

**Die Direktion.**

---

Zwei kleine **Wassersteine** werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

---

Soeben ist in E. Ernst's Verlag in Zürich erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

## Das Buch der Mütter.

Eine Anleitung zu naturgemäßer leiblicher und geistiger

**Erziehung der Kinder**

und zur

**allgemeinen Krankenpflege.**

Von

M. S. Kübler (Frau Scherr),

Verfasserin des „Hauswesens", der „Schule der Mütter" u. s. w.

Erste Lieferung. 36 kr.

Das Werk wird in circa 7 Lieferungen vollständig sein.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**William Shakespeare's**

**sämmtliche Werke.**

**Mit 300 Holzschnitten.**

Preis broschirt nur fl. 2. 42., elegant geb. fl. 3. 36.

---

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Cantus Ecclesiasticus Sacrae Historiae Passionis Domini Nostri Jesu Christi Secundum Quatuor Evangeliastis, itemque Lamentationum et Lectionum etc. etc.**
Preis fl. 1. 48.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

## Mai-Rosen

zu Ehren der Mutter Gottes. Nach dem großen Werke des Pater Mislei S. J. „La Madre di Dio" und nach dem römischen Breviere. Mit einer Vorrede von P. Th. Schmude, S. J. Preis brosch. 21 kr. nach Auswärts franco 23 kr.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 9 April

(Adler.) Kflte.: Behr a. Schweinfurt, Darlacher, Dann u. Thies a. Frankfurt, Beyer a. Zürich, Beschen a. Bremen, Rhode a. Offenbach, Schwarz a. Wesel, Diller a. Hanau, Schachmann a. Fürth u. Fischbach a. Mainz. Kurhauspächter Schlatter a. Kissingen.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Kern, Wellinges und Bergler a. Mainz, Bartmann aus Cöln, Bachmann a. Leipzig, Feldheim a. Dettelbach, Wenzel a. Emmerting u. Hein a. Dietz.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Pollack a. München, Sonntag a. Forchheim, Ambach a. Kleineibstadt, Rosenbusch a. Schwanfeld, Schmitt a. Ettmann u. Leibl a. Cöln. Baumeister Hergenröder aus Rüden. Priv. Dirkmann a. Frankfurt u. Schellerer aus Amsterdam. Gutsbes. Wittmann aus Augsburg.

(Sächs. Hof.) Kaufl.: Hamm a. Nürnberg, Leitert a. Sequitz u. Falter a. Stuttgart. Fab. Stöckel a. Hof. Frau Blümlein aus Münnerstadt.

(Schwan.) Kflte.: Seitz a. Darmstadt, Borger a. Annaberg, Kühne a. Frankfurt, Herbert a. Wien, Langfelder a. Cöln, Rohe a. Berlin, Thelemann a. Coburg u. Stadelmann a. Nürnberg.

---

**Wasserstand des Mains:**
7′ 0″ über 0.

# Für Communikanten

empfiehlt

## Carl Schlier,

Schustergasse Nr. 552/53, sein wohlsortirtes Lager in

**Knaben- und Herren-Hemden,**

**Kragen, Echarpes, Shlipsen & Cravatten,**

weißleinenen und bunten

**Taschentüchern**

in allen Qualitäten.

**Mull, Nansouc und Battist,**

**Kleiderstoffen,**

sowie ächtfarbigen

**Cattunen & Piqués**

in den neuesten Dessins.

Aeltere Kleiderstoffe werden billigst ausverkauft.

**Negligé-Stoffen,**

als: weiße

**Shirtings, Satins und Piqués,**

weißen und bunten abgepaßten

**Unterröcken,**

**Rips, Moirée und Multong &c.**

---

# Aschaffenburger Aktien-Gesellschaft für Buntpapier- und Leim-Fabrikation.

Wir beehren uns, die verehrlichen Aktionäre zu der dießjährigen, am **Samstag, den 4. Mai c., Nachmittags 4 Uhr,** stattfindenden achten

**ordentlichen Generalversammlung**

hiermit ergebenst einzuladen.

### Tagesordnung.

1) Erledigung der durch § 29 der Statuten für die ordentlichen Generalversammlungen vorgesehenen Gegenstände.
2) Berathung und Beschlußfassung über Anträge des Verwaltungsrathes, betreffend:
   a) Conversion von B-Aktien,
   b) Erhöhung des Betriebskapitals.

Bezüglich der Legitimation zur Stimmberechtigung werden die §§ 31 bis 33 der Statuten zur Beachtung empfohlen.

Aschaffenburg, am 9. April 1867.

Die Direktion.

Philipp Dessauer. E. Hausen. [2a

---

# Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir die schmerzliche Nachricht, daß Montag, den 8. ds. Nachmittags 2 Uhr, unser innigstgeliebter Gatte, Sohn und Bruder, Herr

**Johann Baptist Weinkammer,**

Kaufmann,

plötzlich aus dem Leben geschieden ist.

Um stilles Beileid bitten

**die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die feierliche Beerdigung findet heute Abend 6 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag, den 13. d., früh 10 Uhr, in der Kirche zu St. Peter statt, wozu alle Verwandte, Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

---

# Pariser Long-Chales und Tücher

in den neuesten Farben empfehle ich in schöner Auswahl zu billigen Preisen.

**C. Knobel am Kürschnerhof.**

2a]

---

Eine anständige Person von gesetztem Alter, welche gut kochen kann und die Führung einer Haushaltung gründlich versteht, sucht eine Stelle als **Haushälterin** bei einem Herrn Geistlichen oder sonst bei einem Herrn. Näheres in der Expedition d. Bl. [26

---

## Familienwohnung zu vermiethen.

Obere Dominikanergasse, 2. Distrikt Nr. 240, ist die Wohnung im zweiten Stock (sieben ineinander gehende, darunter fünf große Zimmer ꝛc.), neu hergerichtet, vom 1. August oder auch 1. Juli anfangend, zu vermiethen. Nachfrage täglich Mittags zwischen 2 und 3 Uhr im ersten Stocke.

---

Bei uns ist soeben eingetroffen:

**Hendschel's Telegraph.**

**Monat April.**

Preis 42 kr.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg.**

in Würzburg.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 101. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 11. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12⁴⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5²⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| Aus v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10⁵⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5⁴⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12⁵⁰ KZ. 3⁴⁵ GZ. 1¹³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 8⁵⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2⁵⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Elsenbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Dec. Januar. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 17 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 46 Min. Mondaufgang: 10 Uhr 12 Min. Monduntergang: 1 Uhr 3 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niederster Stand in der Nacht: 4 Grad Wärme; **Mittags** 12 Uhr 8 Grad Wärme — **Bauernregel:** Auf nassen April folgt trockener Juni.

= Wir halten es für einen großen Irrthum, wenn man die Meinung ausspricht, durch Kundgebungen, wie die Interpellation Bennigsens im norddeutschen Reichstag oder die Erklärung der bayerischen Abgeordneten, werde die drohende Gefahr eines Krieges mit Frankreich auf die Spitze getrieben. Wohl mögen die Franzosen ein eitles Volk sein, das in Sachen seiner Gloire und seines Prestige sehr kitzlich ist, aber in der gegenwärtigen Angelegenheit liegt doch ihm die Einsicht sehr nahe, daß es in Gefahr steht, von politischen Führern mißbraucht zu werden, welche den Krieg zu andern Zwecken verlangen, als solchen, um die es der Nation zu thun ist. Je mehr das Volk in Frankreich erkennen wird, daß es nur als Werkzeug zu Eigennutz und Ehrgeiz mißbraucht werden will, daß die Aufstachelungen, denen es jetzt unterliegt, ein höchst gewagtes Spiel sind, desto mehr wird die Gefahr des Krieges schwinden. Die Kundgebungen, welche in Deutschland bis jetzt zu Tage getreten sind, tragen bei aller selbstbewußten Kraft und Energie nicht den Stempel der Leidenschaft. Sie sind nicht auf den Angriff, sondern auf die Vertheidigung, darum auch nicht auf den Krieg, sondern auf den Frieden gerichtet. Und wenn etwas den Krieg verhindern, den Frieden erhalten kann, so ist es die durch diese Kundgebungen ausgedrückte ernste Mahnung, daß die Spekulation auf deutsche Zwietracht und Eifersucht diesmal eine falsche wäre, und daß — wie seine Regierungen durch ihre Allianzverträge — so auch das ganze deutsche Volk zur Abwehr jeden Unglimpfs eng verbunden und, wenn es sein muß, zum Aeußersten entschlossen ist.

## Tagesbericht.

Die „Bayer. Ztg." bringt nun die amtliche Mittheilung folgender, von uns schon früher erwähnter Ordens Auszeichnungen: Se. Maj. der König hat unterm 10. Jan. l. Js. 1) das Ritterkreuz I. Classe des Verdienstordens vom hl. Michael dem k. Bezirksamtmann A. Streitel in Mellrichstadt, dem k. außerordentl. Universitätsprof. Dr. K. Textor in Würzburg, dem Priester Dr. G. J. Saffenreuther, Inspektor des Schullehrerseminars in Würzburg, dem k. Pfarrer J. B. Seickel in Roßbrunn, dem städt. Baurath Jos. Scherpf in Würzburg; 2) das Ritterkreuz II. Classe des Verdienstordens vom hl. Michael dem Privatdocenten und prakt. Arzt Dr. A. Dehler in Würzburg, dem prakt. Arzt Dr. G. Husemann in Würzburg, dem Apotheker K. W. Barnickel in Remlingen und dem gräfl. Casteil'schen Domanialbeamten Fr. Klein in Remlingen ertheilt.

**Würzburg,** 10. April. (Viehmarkt.) Da an dem zur Abhaltung des Viehmarktes bestimmten Theil des Mainquai's (vor dem Schneidthurm) kein Platz mehr für das aufzustellende Vieh, so wurde die seither bestandene Umzäunung daselbst wieder hinweggeräumt. ⌂

= **Würzburg,** 11. April. Die Reihe der Kunstgenüsse, mit welchen uns das k. Musik-Institut während der Wintersaison erfreute, fand gestern durch Graun's Oratorium: „Der Tod Jesu" einen passenden Abschluß. Das hohe Interesse, mit welchem die überaus zahlreiche Zuhörerschaft dieser bereits vor mehr als hundert Jahren entstandenen Composition folgte, liefert einen neuen Beweis von der derselben innewohnenden unverwüstlichen Kraft. Die Aufführung war — Dank der sicheren Leitung des Hrn. Directors Bratsch — fest und würdig und darf, sowohl was den vocalen, als den orchestralen Theil betrifft, den gelungensten Produktionen beigezählt werden, die wir dem altbewährten, um Würzburg so verdienten Institute zu verdanken haben. Der Eindruck, den das Tonwerk in seiner Totalität machte, konnte denn auch nur ein bedeutender, religiös erhebender sein; ergreifend wirkten besonders die von einer großen Anzahl frischer, klangvoller Stimmen mit warmer Empfindung vorgetragenen Choräle und fugirten Chöre. Die Soloparthien mit ihren durch wahren Ausdruck sich charakterisirenden Recitativen und den mit ihrem alten Ruhme in die Gegenwart hineinragenden wunderschönen Arien waren in die Hände der Damen Fräul. Käthchen Schmitt und Marie Seuffert, dann der Herren Rud. Rausch und Emil Schmitt gelegt, welche ihre Aufgabe in vollstem Maaße begriffen und lösten.

× Bei der am 7. ds. zu **Höchberg** in der Kriegsschadenausgleichungs-Angelegenheit stattgehabten Besprechung wurde von competenter Seite mitgetheilt, daß das k. Staatsministerium geneigt sei, zur Linderung des Nothstandes der betreffenden Gemeinden weitere unverzinsliche Darlehen zu verabreichen, wie solches nunmehr auch durch das diesseitige Amts- und Anzeigeblatt Nr. 29 vom 10. April näher bekannt gegeben ist. Es wurde daher am Geeignetsten befunden, daß die beschädigten Gemeinden sofort bei den einschlägigen Behörden um weitere solche, den Bedürfnissen entsprechende Darlehen nachsuchen; doch bleibt hiebei nur zu wünschen, daß diesen Gesuchen auch ausreichend und in thunlichst kurzer Frist entsprochen werde. Die Noth ist in der That in den meisten dieser Gemeinden aufs Höchste gestiegen. Nachdem den Leuten unmittelbar vor der Ernte nicht nur diese, sondern auch alle andere Vorräthe zerstört, oder sonst wie abgenommen wurden, das meiste Vieh entweder durch Requisitionen oder durch die Strapazen der vielen Vorspanns-Leistungen zu Grunde ging, und um das Maß der Drangsale voll zu machen, auch noch Cholera und andere Krankheiten das ihre beitrugen, sind die armen, so hart Betroffenen jetzt, nach einem langwierigen Winter, der, wie die noch immer anhaltende nasse Witterung keinerlei Arbeit und Lohnerwerb zuläßt, von Allem entblößt und nicht im Stande, sich die vielen dringenden Bedürfnisse anzuschaffen. Es fehlt gänzlich an Getreide und Kartoffeln zur Nahrung, sowie zur Aussaat, an Arbeits- und an Milch-Vieh, sowie an Futter für dasselbe, während der landwirthschaftliche Credit total erschüttert ist und alles Vertrauen bei

den jetzigen trüben politischen Verhältnissen noch vollends schwindet. Die bis zu Anfang dieses Jahres geflossenen Spenden des Hilfscomite, wie die damals zugetheilten unverzinslichen Darlehen wirkten durch die enorme Zersplitterung so spärlich, daß sie die Noth nur auf ganz kurze Zeit zu lindern vermochten, und sind die so raschen und schweren Schläge jetzt, nach langen 8 Monaten den Betheiligten um so fühlbarer, als die ersehnte Hilfe so nahe liegt und doch bis jetzt nicht erreicht werden konnte.

**Hammelburg,** 9. April. Heute Morgens 8 Uhr verschied auf Kloster Altstadt nach längerem Leiden, in Folge einer Rippenfellentzündung, Hr. Pater Maximus Oberbuchner, Guardian des Klosters Altstadt, im Alter von 48 Jahren. Der Verlust dieses Ehrenmannes, welcher in allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung hochgeschätzt ward, erregt die allgemeinste Theilnahme. (H. J.)

**München,** 8. April. Der im Dezember 1863 hier gegründete Schleswig-Holsteinische Hilfsverein hat sich am Samstag im Café Munkert aufgelöst und den vorhandenen Kassarest vertheilt. Die Gesammteinnahmen beliefen sich auf 24,140 fl. 500 fl. wurden einem Invaliden des ehemal. Tann'schen Freikorps, dem Drechslergesellen J. Seybold, der bei Hoptrup ein Bein verlor, zugewendet und 100 fl. für Unterstützung der deutschen Schulen in Wälschtyrol bestimmt.

**München,** 8. April. Von Seite des k. Kriegsministeriums sind in den jüngsten Tagen wieder mehrere Verfügungen von allgemeinem Interesse ergangen. Unterm 2. d. M. wurde, unter Bezugnahme auf ein Kriegsministerialreskript vom 26. Mai v. J., sämmtlichen seit dem 25. Mai v. J. in provisorischer Eigenschaft angestellten Bataillonsärzten, welche die medicinische Staatsprüfung noch nicht erstanden haben, es zur Pflicht gemacht, sich innerhalb ihres Provisoriums dieser Prüfung zu unterziehen und das Ergebniß auf dem Dienstwege beim Kriegsministerium in Vorlage zu bringen. — Um dem durch Kriegsministerialreskript vom 2. Mai 1846 angeordneten theoretischen und praktischen Unterricht an die Schwadrons- und Batterie-Schmiede, dann jene Soldaten, welche Schmiede von Profession sind, mehr Erfolg zu sichern, und immer eine größere Anzahl praktisch ausgebildeter Schmied-Adspiranten zur Verfügung zu haben, wurde unterm 5. d. M. folgendes angeordnet: 1) Sämmtliche des Schmiedhandwerks kundige, in den Cavallerie- und Artillerie-Regimentern dienende Soldaten sollen unter specieller Aufsicht eines Veterinärarztes in der Schmiede und auf der Beschlagbrücke theoretisch und praktisch für das Beschlaggeschäft ausgebildet werden und sind zu diesem Ende den Schwadrons- und Batterie-Schmieden geeignet zuzutheilen. 2) Jeder auf diese Weise zugetheilte Soldat ist von den Fatigue-Touren frei zu lassen. 3) Die befähigtsten der Adspiranten sind, nachdem dieselben im Reiten die für einen Schwadrons-Schmied nöthige Fertigkeit erlangt haben, den Schwadrons- und Batterie-Schmieden als ständige Gehülfen in der Art beizugeben, daß jeder derselben einen vollkommen ausgebildeten Adspiranten zugetheilt erhält, welch' letzterer von allen Uebungen und Ausrückungen frei bleibt. 4) Mehrausgaben dürfen durch diese Verfügung dem Militärärar nicht erwachsen und wird von der Umsicht und dem Eifer der Regiments- und Abtheilungs-Kommandanten gewärtigt, daß diesem einflußreichen Zweige die vollste Aufmerksamkeit zugewendet werde. (A. Z.)

**H. München,** 9. April. Geheimrath Dr. v. Giet l hat einen mehrwöchentlichen Urlaub zu einer Reise nach Paris erhalten und wird denselben Mitte dieses Monats antreten. — Aus dem in der heutigen Magistratssitzung dahier erstatteten Bericht des rechtskundigen Rathes Sachsenhauser war zu entnehmen, daß die Ursache des jüngsten Brandes im k. Hoftheater in einem baulichen Fehler des Hauses zu suchen ist, da die hölzerne Verschalung unter dem Kupferdach in nächster Nähe eines blechernen Ofenrohres lag. Der angerichtete Schaden ist auf 416 fl. taxirt. — Die Satzungen des landwirthschaftlichen Kreditvereins von Oberbayern, welchen das Kreiscomite des landwirthschaftlichen Vereins ins Leben gerufen hat, sind im heutigen Kreisamtsblatt von Oberbayern veröffentlicht. — Auf den Forstgehilfen Franz Kopp in Benedictbeuern wurden, während er sich in seiner Wohnung befand, Nachts vom 31. März auf den 1. April 2 scharfe Schüsse abgefeuert, ohne denselben glücklicher Weise zu verletzen.

König Ludwig I. hat der Marktgemeinde Rotthalmünster, Bezirksamts Griesbach, die Summe von 4000 fl. zur Erbauung eines Krankenhauses zufließen lassen.

H. Die „deutsche Auswandererztg." von Hauschild in Bremen warnt auf Grund höchst empörender Vorkommnisse auf dem amerikanischen Dreimaster „Merkury" und auf dem Dampfer „Florida" der Newyork-Havre-Gesellschaft, in Folge deren 63 Auswanderer zu Grunde gingen, vor der Auswanderung über Havre.

**Mannheim,** 8. April. Die Uebungen mit den von Preußen zu diesem Zweck an unsere Regierung leihweise abgelassenen Zündnadelgewehren haben bereits hier begonnen, und werden die jungen Mannschaften auf das Thätigste mit deren Handhabung vertraut gemacht. (Fr. J.)

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Korn. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg . . . | 6. | April | — | — | 24 | 2 | 18 | — | 16 | 40 | 9 | 18 |
| Ansbach . . . | 6. | „ | 21 | 10 | 24 | 14 | 18 | 32 | — | — | 8 | 33 |
| München . . . | 6. | „ | — | — | 23 | 26 | 16 | 35 | 16 | 36 | 7 | 53 |
| Augsburg . . . | 5. | „ | 24 | 47 | 24 | 13 | 17 | 50 | 16 | 22 | 7 | 54 |
| Landshut . . . | 5. | „ | — | — | 21 | 22 | 16 | 6 | 15 | 45 | 7 | 45 |
| Bayreuth . . . | 3 | „ | — | — | 24 | 6 | 18 | 48 | 16 | 36 | 9 | 18 |

Schweinfurt, 10. April. Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 20 fl. 45 kr. bis 25 fl. 45 kr., Kern 19 fl. — kr. — 20 fl. — kr., Gerste 14 fl. 45 kr. bis 16 fl. — kr., Haber 8 fl. 45 kr. — 9 fl. 30 kr., Erbsen 18 fl. per Schäffel.

Frankfurt, 10. April, 6 Uhr Abends. In der Conferenz war das Gerücht verbreitet, daß der König von Holland Luxemburg an Prinz Heinrich abgetreten habe. Die Stimmung war günstig. Oesterr. Creditaktien 150–151 angeregt. 1860er Loose 61½ 62–61½ bez. Nat. 48¾–49 bez., 1854er amerik. Bonds 76⅛–⅜–⅛ bez.

## Politische Rundschau.

Ein Telegramm aus Paris, 10. April, lautet: Die „France" glaubt zu wissen, daß die Luxemburger Frage zwischen den Unterzeichnern von 1839 nicht auf einer Konferenz verhandelt werden werde, sondern durch diplomatische Noten. Es handle sich hiebei um folgende zwei Fragen: hat der König der Niederlande das Recht, Luxemburg abzutreten? Ist Preußen nach seinen Vergrößerungen im Rechte, die Besetzung Luxemburgs fortzusetzen? Dasselbe Blatt sagt: Die Regierung hat den Wunsch ausgedrückt, daß in diesem Augenblick keine Interpellation, Luxemburg betreffend, in der Kammer zugelassen werde. Die Presse veröffentlicht den Wortlaut einer Adresse von Luxemburgern (?) an den König der Niederlande, worin die Annexion an Frankreich verlangt wird. (!) — Pariser Studenten haben eine friedliche Adresse an die deutschen Studenten gesandt.

Aus New-York, 8. April: Das Comite des Senats für auswärtige Angelegenheiten hat zu Gunsten des Vertrags mit Rußland berichtet. Die Ratifizirung desselben ist wahrscheinlich.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**(Rückert-Denkmal.)** Friedrich Rückert soll in Neuseß bei Koburg, wo er den Abend seines Lebens verbracht hat, in Form einer Colossal-Büste ein Denkmal gesetzt werden. Der achtungsvoll Unterzeichnete, von dem Koburger Comité zur Veranstaltung einer Sammlung für diesen Zweck in Würzburg beauftragt, glaubt dem Namen Friedrich Rückert nichts hinzufügen zu sollen und beehrt sich, die Bewohner dieser Stadt zu freundlichen Beiträgen ergebenst einzuladen, welche in den Buchhandlungen von Stahel, A. Stuber und in der Barth'schen Musikalienhandlung entgegengenommen werden.

Würzburg, 9. April 1867. Professor Felix Dahn.

**(Telegraphische Depesche.)** Southampton, den 7. April. Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Union", Capt. H. J. von Santen, welches am 28. März von Newyork abgegangen war, ist heute 3 Uhr Nachmittags nach einer sehr schnellen Reise von 9 Tagen mit der neuesten Post, 153 Passagieren und voller Ladung wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat 5½ Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fortgesetzt.

Mitgetheilt durch Agent **Gg. Dümlein** in **Würzburg.**

### Terminkalender

12. April, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Bäckermeisters Mich. Oehrlein von Gerolzhofen beim k. Landgericht dort.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Gaspar Deeßer von Dirbach beim k. Landgericht Dettelbach.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Pantaleon Seubert von Umpfenbach beim k. Bezirksamt Mittenberg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Handlungskommis Samson Baslin von Segnitz beim k. Bezirksamt Kitzingen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Schriftsetzer Jos. Leicht von Nordheim a./M. beim k. Bezirksamt Volkach.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Maria Margar. Ott von Mechenried beim k. Notar in Hassfurt.
Früh 9 Uhr: 2. Edictstag im Concurse des Joh. Grenbel A von Reitersweisen beim k. Bezirksgericht Neustadt a./S.
Nachm. 3 Uhr: Immobilien-Versteigerung der Gg. Streng Eheleute von Mutzenroth durch den k. Notar in Gerolzhofen.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung im Concurse des Bierbrauers Joh. Magaleb von Eltmann durch den k. Notar dort.
14. April, früh 9 Uhr: 3. Edictstag für die Duplik im Concurse des Gg. Schuler von Löffelsterz beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.

## Bekanntmachung.

In dem Liquidationsverfahren der Firma Fritz Strauß & Comp. in Würzburg und des Kaufmanns Fritz Strauß daselbst ist auf Antrag der Betheiligten zur Liquidation der Forderungen, sowie zum Versuche eines Vergleichs auf

**Mittwoch, den 1. Mai l. Js., Vormittags 9 Uhr,**

im Geschäftszimmer Nr. 1 des unterfertigten Gerichts Termin anberaumt.

Hiezu werden sämmtliche bekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Annahme der Zustimmung zu den von der Mehrheit der Erschienenen gefaßten Beschlüssen, die unbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei der Vertheilung der gegenwärtigen Masse geladen.

Die Einsicht der Akten steht den Betheiligten in hiesiger Gerichtskanzlei frei. Bemerkt wird, daß der gemachte Vergleichsvorschlag gegründete Aussicht auf Annahme Seitens der bekannten Gläubiger hat.

Nicht dahier wohnende Gläubiger haben bis zum Termine einen Zustellungsbevollmächtigten, wozu jedoch die k. Post nicht benützt werden kann, dahier aufzustellen, widrigenfalls alle an sie zu erlassenden Verfügungen an die Gerichtstafel angeheftet und als richtig zugestellt erachtet würden.

Die Zusammenberufung der Gläubiger und folglich der angedrohte Rechtsnachtheil erstreckt sich auf alle Gläubiger der Firma Fritz Strauß & Comp. und auf alle Privat-Gläubiger des Kaufmanns Fritz Strauß dahier.

Würzburg, den 27. März 1867.

**Königl. Bayer. Bezirksgericht.**
**Hofmann.**

26] Kaidel.

---

## Mannheimer
# Mai-Pferdemarkt 1867.

Montag, den 6. Mai, **Prämiirung** ausgezeichneter Pferde und festlicher Zug derselben durch die Stadt.

Dienstag, den 7. Mai, große **Verloosung** von auf dem Markte angekauften Luxus- und Arbeitspferden, ferner Luxuswagen, gewöhnlicher Fuhrwerke, Bauernwagen, Geschirren, Fahr- und Reit-Requisiten, im Betrage von 38,000 fl. Preis des Looses 1 fl. Wiederverkäufer erhalten für 100 fl. 110 Loose. Man wolle sich deßhalb an den Cassier, Herrn **Wilh. Darmstädter**, wenden, welcher gegen France-Einsendung des Betrags auch einzelne Loose an solche Orte vermittelt, in denen sich keine Wiederverkäufer befinden. [2b

---

## Mobiliarversteigerung.

**Dienstag, den 16. l. Mts., Nachmittags 2 Uhr,**

werden im Hause Nr. 216, 1. Distr., wegen Abzug von hier mehrere entbehrlich gewordene Mobilien, als: Ruhebett mit Sesseln, Bettstätten, Bügeltisch, Lampen, Kleiderschränke, verschiedene Blumen, worunter 2 Oleander, und sonstiges Hausgeräthe, versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

---

Frau **Hain-Schnaidtinger** und Herr **Bernard** veranstalten am Dienstag, den 16. ds., im Schrannensaale eine **große musikalische Soirée.**

Da sowohl hiesige, als auswärtige musikalische Kräfte von Bedeutung ihre freundliche Mitwirkung zugesagt haben, glauben die Obengenannten dem Publikum einen genußreichen Abend versprechen zu können und laden hiezu ergebenst ein.

**Schnaidtinger und Bernard.**

Die bald erscheinenden Programme besagen das Nähere.

---

# Schwarze und farbige Seidenstoffe

sind in reicher Auswahl eingetroffen bei

26] **C. Knoblech am Kürschnerhof.**

---

Bei Friedrich Pustet in Regensburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

**Die 1. Nummer des II. Jahrgangs**
der
## Fliegenden Blätter für Kirchenmusik.

Herausgegeben von
**Franz Witt.**

Preis pro Jahrgang 1 fl.

Diese Nummer enthält folgende Artikel: Ueber Präfationen. — Ueber Orgelcompositionen, von F. X. A. Murschhauser. — Statistisches. — Recensionen. — Orgel in Kempten — Unsere Musikzustände betreffend. — Schweizer Reise eines Musikdirektors. — Für Gesanglehrer und Componisten. — Nekrolog auf J. G. Wesselack.

Die Musikbeilage, welche auf allseitiges Verlangen in liegend Quartformat erscheint, enthält: Praefatio in quadragesima et de Cruce in cantu solemni — 12 Präludien für die Orgel.

---

## Bekanntmachung.

Abschlagszahlungen an den im Kriege des Jahres 1866 erwachsenen Einquartierungs-Kosten bayerischer Truppen betr.

Nachdem durch Entschließung der k. Kreis-Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg vom 4. l. Mts. die Vergütungssätze für Einquartierung und Verpflegung der bayerischen Truppen festgesetzt worden sind, hat der unterfertigte Stadtmagistrat beschlossen, den ihm zur Verfügung gestellten Betrag von 30,598 fl. zu vertheilen und hiemit diejenigen Quartierträger zu befriedigen, welche während der letzten Kriegsperiode bis zu 25 Mann **bayerische** Einquartierung gehalten haben.

Dieß wird mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß die einzelnen Quartierträger zur Geldempfangnahme **speziell** vorgeladen werden.

Würzburg, den 9. April 1867.

**Stadt-Magistrat.**
Der rechtsk. Bürgermeister:
**Dr. Zürn.**

Amend.

---

## Ausschreiben.

Am 30. v. Mts. wurden im Bruderhofe vor dem Salzamtsgebäude dahier zwei Zentner Viehsalz in zwei Säcken, von denen der eine mit „Joseph Baus" schwarz gezeichnet war, und im sogenannten Wahlersgarten ein Ueberrock von grünem Tuche, mit schwarzem Orleans gefüttert, mit großen überspannenen Knöpfen und Sammtkragen, entwendet.

In dem Rocke befand sich eine Brieftasche, Briefe, Quittungen, eine Aufenthaltskarte u. einen Licenzschein enthaltend, dann eine Brille in hölzernem Futteral, ein Hausschlüssel, zwei Cigarrenspitzen, ein halbseidenes Halstuch und ein Notizbuch.

In der Zwischenzeit vom 30. vor. und 2. ds. Mts. wurde an einer vor dem Sanderthore hinterstellten Straßenwalze die hölzerne, mit Eisen beschlagene sogenannte Vorreitwaage entwendet.

Am 2. d. Mts. Nachmittags wurde ferner am Krahnenplatze einer Frauensperson aus der Tasche ihres Rockes ein ledernes Portemonnaie, nicht mehr neu, entwendet, in welchem sich beiläufig 48 kr. an Sechsern, ein goldener Ring mit glattem Plättchen, ein kleiner Kofferschlüssel und ein Stückchen rothes Siegellack befanden.

Ich ersuche um Späße.

Würzburg, den 4. April 1867.

**Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.**
**Ehrenfried.**

---

Frischen Rhein- und Seesalm, gekochten Salm, Schellfische à Pfund 16 kr., Bratbückinge ꝛc. empfiehlt

**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

---

**Cichorien-Fabrik**

sucht einen Theilnehmer mit Fonds. Offerte unter Nr. 200 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. [2a

---

Geld-Cours. Frankfurt, 10. April.
Preuß. Kassenscheine à 1. 44⅔—46⅔. — Dr. Friedrichsdor à 9. 57 — 58. — Pistolen à 9. 44 — 46. — Pistolen, doppe. à 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke à 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten à 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke à 9. 28½ — 27½. — Engl. Sovereigns à 11. 51 — 56. — Russ. Imperiales à 9. 44 — 46. — Dollars in Gold à 2. 27½ — 28½.

## Maximilian Gander's Kalligraphie-System neuester Reform.

Der Beginn des 3. Schreib-Cyclus von 12 Lehrstunden findet **Montag, den 15. d. M.**, statt. — Beamte, Studirende, Geschäfts- und Kaufleute, Militärs, Gewerbtreibende ꝛc., überhaupt Erwachsene bis zum Alter von fünfzig Jahren können sich an demselben mit zuverlässigem Erfolge (wie aus den in seiner Wohnung aufliegenden Zeugnissen kgl. Behörden, Schul-Directoren ꝛc., sowie Schriftproben ersichtlich) betheiligen und sowohl in der „deutschen" als auch „engl.-lateinischen" Currentschrift eine technische, schöne, coulante Bureau-, relative Geschäfts- und Kaufmannsschrift aneignen. — Selbstverständlich sind die Damen-Zirkel von den Herren-Zirkeln separirt. Auswärtige können den Unterricht in 4—5 Tagen beenden. — **Postnum.-Preis à 7 fl.**, außer'm Haus 12 fl. — Die Annahme zum Beitritt, resp. Beginn der Unterrichtsstunden, geschieht **täglich**, jedoch **nur** bis Montag: **Semmelsstraße Nr. 50**, 1. Distrikt, woselbst man ausführlichen Prospect und specielle Aufschlüsse erhält.

## Mein Herren-Kleider-Magazin

ist für die kommende Saison auf das Reichhaltigste assortirt. Ich empfehle daselbe einem hochgeehrten Publikum zur gef. Ansicht und Abnahme; auch liegen die neuesten deutschen, französischen und englischen Stoffe zur Auswahl bereit.

**Peter Gräf**, Schneidermeister,
vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung.

Die 1. Lieferung des
**illustrirten Katalogs**
**der Pariser Industrie-Ausstellung**
wird in den nächsten Tagen bei uns eintreffen.

Das **lebhafte Interesse**, welches sich für dieses Unternehmen zeigt, ferner die **brillante Ausführung** des Werkes wird demselben einen **bedeutenden** Erfolg sichern, — wir sehen deßhalb geneigten Aufträgen baldigst entgegen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Im Verlage von G. J. Manz in Regensburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

J. Leitner,
**Charwochenbuch,**
enthaltend eine **Erklärung der heil. Woche** nebst den **Evangelien** und ihren Lectionen; die vollständigen **kirchlichen Tagzeiten der letzten drei Tage** und des **heil. Osterfestes** nebst mehreren frommen Gebeten, Litaneien und einer Meßandacht zum Leiden Christi.
Mit 1 Stahlstiche. gr. 12. 36 kr. In schönem Halblederband 54 kr.


### Bekanntmachung.

Den Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten betr.

Wer auf Grund des Gesetzes vom 26. März 1867 rubr. Betr. Ansprüche an die Kriegslastenausgleichungskasse zu erheben beabsichtigt, hat dieselben spätestens bis zum 11. Mai l. Js. einschließlich beim unterfertigten Stadtmagistrate im Geschäftszimmer Nr. 21 anzumelden. Die bis zu diesem Tage nicht angebrachten Forderungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Frühere Anmeldungen bleiben in Kraft, können aber innerhalb des obigen Termins vervollständigt werden.

Binnen derselben Frist, wenn nicht sogleich bei der Anmeldung, sind die Beweismittel für die vorgebrachten Ansprüche vorzulegen oder anzugeben. Als solche sind insbesondere Quittungen und andere urkundliche Belege, Zeugenvernehmungen, Amtsaugenscheine und Schätzungen zulässig. Eventuell kann sich auf die Bestätigung der liquidirten Ansprüche durch kgl. Behörden und auf Zeugnisse der Gemeindebehörden bezogen werden.

Schon vorausgegangene amtliche Erhebungen behalten ihre Wirksamkeit.

Von der besonderen Anmeldung durch die einzelnen Betheiligten sind **ausgenommen** die an bayerische, Bundes- und an feindliche Truppen bewerkstelligten Leistungen an Einquartierung und Verpflegung der Mannschaften und Pferde. Ueber diese Leistungen wurden die erforderlichen Erhebungen bereits von Amtswegen gepflogen. Ansprüche für Leistungen an Handfrohnen, Botendiensten und Vorspann sind, insoferne solche nicht bereits beim unterfertigten Stadtmagistrate liquidirt worden sind, gleichfalls bis zum 11. Mai l. Js. im Geschäftszimmer Nr. 14 unter Angabe der Beweismittel bei Meidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Würzburg, den 5. April 1867.

**Der Stadtmagistrat.**
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

### Stadt-Theater.

Donnerstag, den 11. April. Mit aufgeh. Abonnement. Zum Benefize des Herrn Ferdinand Lang vom Hoftheater zu München. **Zu ebener Erde und erster Stock.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Neitroy.

Freitag, den 12. April. 7. Vorstellung im 10. Abonnement. **Leonore.** Vaterländisches Schauspiel in 3 Akten von Holtei.

Samstag, den 13. April. 8. Vorstellung im 10. Abonnement. Erste Gastdarstellung des Herrn Nachbauer vom großh. Hoftheater zu Darmstadt. **Der Prophet.** Große Oper in 4 Akten und 1 Bild von Meyerbeer.

**Die Direktion.**


### Zu verkaufen.

In der Nähe des neuen Bahnhofes ist ein **Haus mit Garten**, in bestem baulichen Zustande, welches sich zu jedem Geschäfte eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Offenes Sendschreiben** an Seine Eminenz den hochwürdigsten Herren Erzbischof von München-Freising über die Haltung, welche der Katholik den politischen Veränderungen und Ereignissen der jüngsten Zeit gegenüber einnehmen soll. Preis 18 kr., nach Auswärts franco 21 kr.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

**Hendschel's Telegraph.**
**Monat April.**
Preis 42 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg.
in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Gesetz**, die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten betreffend. Mit den nöthigen Ergänzungen aus dem Einquartierungsgesetze vom 25. Juli 1850 und der vom Staatsministerium des Innern erlassenen Instruktion. Von einem praktischen Juristen. Preis 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr.


### Fremden-Anzeige.

Vom 10. April.

(Adler.) Kflte.: Kirchner a. Frankfurt, Peiseler a. Remscheid, Born a. Erfurt, Starke a. Leipzig, Weber a. Chemnitz, Steinthal a. Berlin, Krück a. Bayreuth, Farnbacher aus Fürth, Bardenacke a. Gladbach, Gessicler a. Basel, Metzger a. Mannheim u. Liebke a. Offenbach. Posth. Gundlach a. Lohr. Priv. Lauckens a. Biagen.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Jäckle a. Berden, Heller a. Nürnberg, Friederichs a. Frankfurt, Rail a. Regensburg, Hoffmann a. Crefeld, Werner a. Breslau, Frank a. Würzburg u. Krieger m. G. a. München.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Heller a. Binswangen, Adler a. Goßmannsdorf, Lehmann u. Kaufmann a. Archshofen, Reder a. Leipzig u. Dewald a. Quirnheim. Frau von Brentano aus München. Dr. Fock a. Berlin. Caplan Fuchs a. Sommerau.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Gerd u. Nürnberger a. Bell, Heuchs a. Wassmannsheim, Schroll aus Ortenburg u. Haber a. Mainz. Vorsteher Keßler a. Völkersheim. Gutsbes. Beier a. Stappenbach.

(Schwan.) Kflte.: Beßwinkel a. Neuß, Christ a. Frankfurt, Stein a. Offenburg, Macowitzky a. Mannheim, Herzog a. München u. Seppel m. G. a. Wehr. Rent. Schwarz a. Berlin. Fabr. Schmerber aus Mühlhausen. Holzhdlr. Nikolai a. Prudtz.

(Württ. Hof.) Kflte.: Rheins a. Neuß, König m. Fam. a. Newyork u. Overling a. Elberfeld. Buchhdlr. Levy a. Wiesbaden. Dr. Diruf a. Kissingen. Fürst v. Thurn u. Taxis m. Fam. u. Bed. a. Regensburg.

**Wasserstand des Mains:**
8′ 9″ über 0.


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 102. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 12. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7⁴⁵ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8³⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| An d. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁴⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁸ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3³⁵ PZ. 10⁰⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Eisenbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Zeno. Eustachius. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 15 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 48 Min. Mondaufgang: 11 Uhr 20 Min. Monduntergang: 1 Uhr 50 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 8 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn der Rauch nicht aus dem Schornstein will, so ist vorhanden noch des Regens viel.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der **König** hat den von den Revisionsbeamten M. Datter zu Ludwigshafen a. Rh. und Jos. Helm zu Würzburg nachgesuchten Dienstestausch genehmigt und demnach den Revisionsbeamten M. Datter zum Hauptzollamte Würzburg und den Revisionsbeamten Jos. Helm zum Hauptzollamte Ludwigshafen in gleicher Eigenschaft versetzt.

* **Berichtigung.** Den in der gestr. Nummer d. Bl. aus dem amtl. Theile der „Bayer. Ztg." mitgetheilten Ordensauszeichnungen ist noch die des prakt. Arztes, Hrn. Dr. Ant. Dreßler dahier, welchem das Ritterkreuz II. Cl. des Verdienstordens vom hl. Michael ertheilt wurde, hinzuzufügen.

Das Kreisamtsblatt macht bekannt, daß die zur diesjährigen Prüfung sich angemeldeten Bauhandwerker die erforderlichen Vorweise bei derselben k. Distriktsverwaltungsbehörden, bei welchen sie sich angemeldet haben, erhalten werden und die praktische Prüfung der Maurer auf Dienstag den 23. April, der Zimmerleute auf Montag den 29. April l. J. früh 8 Uhr festgesetzt worden sei, wozu sich die Candidaten im Lokale der Maxschule in Würzburg einzufinden haben.

Auf Grund der gepflogenen Erhebungen wurde auf die Dauer vom 15. April bis 15. Mai 1867 die Taxe für das Pfund Mastochsenfleisch im V. Taxdistrikt auf 17 kr. festgesetzt.

Dienstag den 11. Juni ds. Js. und die folgenden Tage wird am Sitze der k. Regierung eine Prüfung für Adspiranten zu Stadt- und Marktschreiberdiensten abgehalten werden. Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis zum 18. Mai ds. Js. spätestens in den Einlauf der k. Regierung zu bringen. Sie sind mit amtlichem Zeugnisse über untadelhaftes sittliches Betragen und über Heimathangehörigkeit zu belegen.

Das durch die Beförderung des bisher. Vikars auf die Pfarrei Fischbach erled. protestant. ständige Vikariat zu Donauwörth ist bis zum 1. August d. J. wieder zu besetzen und wird im Kreisamtsblatt Nr. 43 zur Bewerbung bis zum ersten Mai d. Js. ausgeschrieben. Einkommen ca. 466 fl.

§ **Würzburg,** 12. April. Bei der nächsten Montag dahier im Huttenschen Garten stat findenden Wanderversammlung unterfränkischer Landwirthe kommen zwei sehr wichtige Fragen zur Besprechung, nämlich die Gründung eines landwirthschaftlichen Kreiscredit-Vereins und das landwirthschaftliche Fortbildungswesen. Mehr Kapital und mehr Kenntnisse, das sind die Angelpunkte, um welche sich die Discussion drehen wird. Voraussichtlich wird der letztere Gegenstand zu lebhaften Debatten Veranlassung geben, da über denselben nicht unbedeutende Meinungsverschiedenheiten bestehen. Man glaubt, daß nicht nur die Landwirthe, sondern auch die Lehrer sich zahlreich an der Versammlung betheiligen werden.

(Eingesandt.) Ueber das Mittwoch den 17. April stattfindende Concert des Kapellmeisters A. Hußla liegt uns das Programm vor, und wir verfehlen nicht, ein geehrtes Publikum mit demselben bekannt zu machen. Eröffnet wird dasselbe mit einem reizenden Streich-Quartett von Haydn, welches ganz geeignet ist, die schönen Genüsse der früheren Quartett-Soiréen des Concertgebers in Erinnerung zu bringen. Fräul. Elise Leiblein, unsere allgemein beliebte Concertsängerin, wird eine Arie und mehrere Lieder vortragen, und der Concertgeber in dem Allegro des III. Concertes von de Beriot, wie in der Militär-Fantasie von Leonard uns neuerdings Proben seiner ausgezeichneten Technik und seines seelenvollen Violinspiels ablegen. Ein Männerquartett und die heitern Deklamationen des Fräul. v. Muckenthal und des Hrn. Ewald werden als angenehme Beigabe die gute Laune hervorrufen, und dazu beitragen, daß nach allen Richtungen ein genußreicher Abend zu erwarten steht. Möge eine recht zahlreiche Betheiligung den Fleiß und das edle Streben des geschätzten Concertgebers lohnen.

§ **Schweinfurt,** 12. April. Wasserstand Morgens 10′ 9″. Derselbe ist im Fallen begriffen.

Aus **Oberfranken** schreibt man der „Bayer. Ztg.": Der Erwähnung werth scheint uns folgender, amtlich beglaubigter Vorfall: Der untersetzt gebaute, fast jeder Wütterung trotzende, 40 Jahre alte Bote von Zell bei Münchberg erkrankte jüngst in Folge einer Erkältung an Magenkatarrh; um sich nun von dieser „Verschleimung", wie er es nannte, zu kuriren, wandte derselbe folgende Methode an: erst trank er zur Erwärmung des Magens für 42 kr. Arak, als dies nichts half, nahm er noch ein halbes Seidel Oel zu sich, und als auch dieses nichts fruchtete, trank er zur Reinigung des Magens ein Seidel Seifenwasser mit einem Zusatz von ½ Seidel Silbersand; der Tod befreite ihn natürlich bald von seinen Leiden.

**München,** 9. April. Vorgestern Nachmittag entsprang zwischen Deisenhofen und Großhesselohe aus dem mit größter Schnelligkeit dahinjagenden Bahnzuge ein Sträfling, welcher von der Gefangenanstalt Laufen nach Straubing zu einer öffentlichen Gerichtssitzung transportirt werden sollte und konnte bisher nicht wieder aufgegriffen werden. (B. Z.)

**München,** 10. April. Nach Mittheilung der kaiserl. französ. Regierung ist den bayerischen Staatsangehörigen vom 1. April l. J. an bis zum Schlusse der Welt-Industrie-Ausstellung zu Paris gestattet, lediglich auf Grund von Papieren, welche deren Identität feststellen, jedoch die Personalbeschreibung des Inhabers enthalten müssen (wie z. B. Legitimationsurkunden zu Reisen im Inlande, Jagdkarten, Arbeitsbücher ꝛc.) nach Frankreich einzutreten und in französischem Gebiete zu reisen. (Bayer. Ztg.)

**München**, 10. April. Die durch verschiedene Blätter gegangene Nachricht, Se. Maj. der König habe eine in Eisenbahn-Angelegenheiten bei ihm erschienene Deputation aus Niederbayern um die Stimmung über den Justizminister v. Bomhard befragt und der Deputation nach erhaltener Antwort den Rücken zugewendet, wird jetzt von Pfarrkirchen aus dahin berichtigt, daß nur der Abgeordnete v. Auer in Eisenbahn-Angelegenheiten bei dem Könige Audienz hatte, von der erwähnten Frage demselben aber nichts berichtet habe, eine andere Deputation aus Niederbayern auch nicht bei dem Könige gewesen und daher jene Zeitungsnachricht eine erdichtete sei.

= **München**, 11. April. Se. Maj. der König wird in der Osterwoche folgenden kirchlichen Feierlichkeiten beiwohnen. Am Mittwoch dem Schluß des vierzigstündigen Gebets und der darauffolgenden Prozession in der Peterskirche; am Donnerstag dem Hochamt in der Allerheiligen-Hofkapelle; am Freitag den Ceremonien; am Samstag Abends der Auferstehungsfeierlichkeit; am Sonntag um 11 Uhr dem Hochamt in der Allerheiligenhofkapelle. Die Fußwaschung am Donnerstag wird durch den Stiftsprobst Dr. v. Döllinger als Vertreter Sr. Majestät vorgenommen. Ein Hofconcert findet nicht statt. Die Kommissien zur Berathung des Entwurfs einer Seuchenordnung hat gestern ihre Arbeiten beendigt. Es wurden von der Kommission dem Entwurfe einige Wünsche und Anträge hinzugefügt. — König Ludwig 1. hat der Gemeinde Weyher in der Rheinpfalz 2000 fl. zur Erbauung eines neuen Schulhauses geschenkt, ferner zur Erbauung einer kathol. Kirche in Birkweiler einen Beitrag von 3000 fl. gegeben, deßgleichen der Kirche zu Eusserthal 1000 fl. Die letzten beiden Orte liegen ebenfalls in der Pfalz. — Zwischen Partenkirchen und Garmisch wird vom 1. Mai d. J. an eine Cariolfahrt und in Garmisch eine Posterpedition errichtet. — Die Kriegslastenausgleichungs-Kommission wird ihre Geschäfte spätestens am 15. Mai ds. Js. zu Würzburg beginnen und die Distriktsverwaltungsbehörden sind vom Ministerium des Innern angewiesen worden, nach jeder Anmeldung eines Anspruchs an die Kriegslastenausgleichungskasse sofort die Instruktion desselben vorzunehmen und mit aller Beschleunigung zu Ende zu führen.

Aus **Schwaben** wird gemeldet, daß die anhaltend kalte und nasse Witterung die Frühjahrssaat verhindert und Besorgnisse für die Ernte erregt.

**Leipzig**, 9. April. Auf dem bayerischen Bahnhofe ist in vergangener Nacht ein höchst frecher Einbruchsdiebstahl dadurch verübt worden, daß sich der oder die Diebe in das Kassenbureau einschließen ließen, nachmals aber ihren Rückweg mittelst zusammengedrehter Handtücher durch's Fenster nahmen. Es soll eine nicht unbedeutende Summe Geldes entwendet worden sein.

Die aus **Nordamerika** herüberkommenden Schiffe erzählen fast alle von ungeheuren Eisbergen, welche ganz ungewöhnlich weit nach Süden hinabgetrieben sind; unter 44° nördlicher Breite und 53° westlicher Länge (Greenw.) fand sich ein förmlicher Continent von Eis. Man bringt mit dieser Erscheinung und den mit ihr zusammenhängenden atmosphärischen Störungen die stürmische und regnerische Witterung der letzten Monate in Verbindung.

**New-York**, 5. April. Bei Richmond in Virginia kamen durch eine Explosion in einer Kohlengrube 70 Personen um's Leben.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 10. April.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niederster | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 25 fl. 15 kr. | 24 fl. 2 kr. | 21 fl. 15 kr. | Gef. — fl. 42 kr. |
| Korn | 19 fl. 54 kr. | 18 fl. 53 kr. | 18 fl. 45 kr. | Gef. — fl. 22 kr. |
| Gerste | 16 fl. — kr. | 15 fl. 42 kr. | 14 fl. — kr. | Gef. — fl. 19 kr. |
| Haber | 9 fl. 30 kr. | 9 fl. 1 kr. | 8 fl. 15 kr. | Gef. — fl. 2 kr. |

Erbsen 18 fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.

Schaumburg-Lippe'sche 25 Thaler-Loose. Serienziehung vom 1. April. Serie 45 59 84 91 127 130 141 150 191 207 222 275 318 325 397 407 421 451 470 503 606 614 698 705 735 806 940 1035 1052 1094 1179 1199.

Mailänder Frs. 45-Loose. Serienziehung vom 1. April. Serie 552 1015 1112 1206 1391 1475 1521 1537 2337 2469 2641 2691 2905 2988 3965 4101 4104 4110 4170 4265 4312 4963 5137 5293 5339 5494 5620 5702 6300 6350 6513 6581 6650 6917 7211 7375 7850 7946 7957.

Frankfurt, 11. April, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse wurden österr. Creditaktien 150¾—151 bez. 1860er Loose 61⁹/₁₆ bez. 18-2er amerik. Bonds 75⅞ bez. u. G. Die Tendenz war bei stillem Geschäft fest.

## Politische Rundschau.

Aus **Berlin**, 11. April, meldet man: Eine europäische Konferenz steht noch nicht bevor. — Die militärischen Arrangements mit Darmstadt sind abgeschlossen. — Die Nachrichten wegen eines Abkommens bezüglich der süddeutschen Festungen sind verfrüht. — Es wird bemerkt, daß Süddeutschland mit seinen neuen Heereseinrichtungen noch stark zurück sei.

Die „Hamburger Börsenhalle" veröffentlicht ein offiziöses Privattelegramm aus Berlin, welches also lautet: „Vor vierzehn Tagen hat Frankreich der österreichischen Regierung ein Offensivbündniß gegen Preußen angeboten, Oesterreich schwankte, weil Beust gegen den Abschluß eines solchen Bündnisses sich erklärte, während die Militärpartei dafür ist. In Folge der Zögerung Oesterreichs hat sich Frankreich zurückgezogen und ist seitdem Preußen wieder näher getreten."

Nach einem Telegramm aus **Haag** ist die Neutralität Luxemburg's, garantirt durch die fünf Großmächte, ernstlich in Frage.

Im französ. gesetzgebenden Körper zog die Majoritätspartei ihre Interpellation wegen Luxemburg zurück. Alle Büreau's verwarfen die Interpellationen der Opposition und des tiers parti.

In der Sitzung des nordd. Reichstags am 10. April erklärte im Laufe der Debatten Graf Bismarck: Das Amendement des Abg. Lasker, wonach der Eintritt der Südstaaten in den Bund auf den Vorschlag des Präsidiums im Wege der Bundesgesetzgebung erfolgen soll, widerspreche nicht den Wünschen der Bundesregierungen. Der Prager Frieden spreche von der Neugestaltung Gesammtdeutschlands, doch hindere das bisherige Nichtzustandekommen des Südbundes an der Schlingung des nationalen Bandes zwischen dem Norden und Süden. Der Artikel 71 mit dem Amendement Lasker's wurde mit großer Majorität angenommen, ebenso die Eingangsformel des Verfassungsentwurfs.

Das neue italienische Ministerium hat am 10. den Eid in die Hände des Königs gelegt. Es ist folgendermassen zusammengesetzt: Rattazzi Inneres, Coppino öffentl. Unterricht, Pescetto Marine, Ferrara Finanzen, Tecchio Justiz, Giovanola öffentl. Arbeiten, De Blasio Handel und Ackerbau, Thaon di Revel Krieg. Die Antwort der für das Auswärtige bestimmten abwesenden Persönlichkeit steht noch aus. Die „Opinione" nennt für diesen Posten den Senator Campello; andere nennen Manisealchi Erizzo.

Aus Newyork, 10. April: Der Senat hat fast einstimmig den wegen Abtretung des russischen Amerika geschlossenen Vertrag genehmigt.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(Telegraphische Depesche.) Der Dampfer „Ottawa", Kpt. Archer, von der neuen Hiller's Dampferlinie, welches am 23. März von Antwerpen segelte, ist am 8. April glücklich in Newyork angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

Der Dampfer „Germania" vom 23. März von Hamburg, ist am 7. April wohlbehalten in Newyork gelandet.

## Terminkalender.

15 April, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Bäckermeister Severin Schnabel von Eisenbach beim k. Landgericht Obernburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Katharina Schönbein Wittwe hier beim k. Stadtgericht.

Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Joh. Brendel von Stetten beim k. Landgericht Karlstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Schuhmachers-Wittwe Kunigunde Meder von Reckertshausen beim königl. Landgericht Hofheim.

Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Lorenz Ebert von Röllbach beim k. Landg. Kissingen.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung auf dem Hiebe Gleesberg durch die kgl. Revierforstei Oberschwarzach.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Johann Kirchner zu Günterslieben beim k. Landgericht r./M.

Früh 9½ Uhr: Holzstrich im Kutzenbergerischen Gasthause zu Ebrach durch das k. Forstamt dort.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Theresia Schmitt von Bretensee beim k. Bezirksamt Königshofen.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Brügelschen Gasthause zu Mühlbach durch die k. Revierforstei Zellingen.

Früh 10 Uhr: Holzstrich im Hofhause zu Sodenberg durch das k. Universitäts-Rentamt dort.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Schreiners Joh. Grauschen Anwesens von Plaffendorf durch den k. Notar in Ebern.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung diverser Grundstücke zu Randersacker durch den k. Notar Oppmann.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Taglöhners Johann Rümmelt in Münsterschwarzach durch den k. Notar in Dettelbach.

15. und 16. April, früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch die kgl. Revierforstei Büchold.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Gasthof zur Krone in Goßmannsdorf durch die k. Revierforstei dort.

preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½. — Br. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolen, bayr. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 26½ — 27½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28¼.


## Zu Communion-Geschenken

empfehlen wir unser großes Lager in

# katholischen Gebetbüchern

in deutscher, lateinischer und französischer Sprache in einfachen bis zu den reichsten Einbänden im Preise von 36 kr. bis zu 24 fl.

Auf Verlangen sind wir gerne bereit, hier und auswärts Auswahlsendungen behufs näherer Prüfung unseren sehr verehrlichen Kunden zuzustellen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.


## Bekanntmachung.

pr. 11/4.

Im Executionswege versteigere ich

**Donnerstag, den 2. Mai 1867, Nachmittags 2 Uhr,**

auf dem Gemeindehause zu Rüdenhausen nach Maßgabe der §§ 98—101 der jüngsten Prozeßwelle und des § 64 des Hypothekengesetzes zufolge Auftrags des kgl. Landgerichts Wiesentheid das Wohnhaus des Heinrich Tasch von Rüdenhausen mit Gemeinderecht und Gemeindetheilen, geschätzt auf 1200 fl, gegen Zahlung der Strichschillinge binnen vier Wochen nach ertheiltem Zuschlage und lade Strichsliebhaber hiezu mit dem Beifügen ein, daß die übrigen Bedingungen am Termine bekannt gegeben werden.

Wiesentheid, den 30. März 1867.

**Rappenbach**, k. Notar.

## Zielfristen-Versteigerung.

pr. 11/4.

In dem Debitwesen des Holzhändlers Andreas Werner von Uchenhofen versteigere ich am

**Dienstag, den 23. April 1867, Vormittags 9 Uhr,**

in meinem Amtszimmer dahier für 3807 fl. Zielfristen, zahlbar in fünf Martinifristen 1867/71 unter Beilegung von 5 pCt. Zinsen vom 17. Dezember 1866 ab.

Haßfurt, den 10. April 1867.

**Raab**, k. Notar.


## Die drei wichtigsten Aktenstücke

zur Geschichte des 1866er Feldzugs in Südwestdeutschland:

**Feldzugs-Journal des Prinzen Alexander von Hessen** aus dem Jahre 1866. Billige Ausgabe für 36 kr.;

dazu:

**Erläuterungen des Höchstcommandirenden** der südwestdeutschen Bundesarmee im Jahre 1866, Preis 9 kr.,

und

**Unterredung mit General von der Tann.** Vom Berichterstatter des „Daheim." Preis 6 kr.

Vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

Die 1. Lieferung des

**illustrirten Katalogs der Pariser Industrie-Ausstellung**

wird in den nächsten Tagen bei uns eintreffen.

Das **lebhafte Interesse**, welches sich für dieses Unternehmen zeigt, ferner die **brillante Ausführung** des Werkes wird demselben einen **bedeutenden** Erfolg sichern, — wir sehen deßhalb geneigten Aufträgen baldigst entgegen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Den Herren Schneidermeistern**

zur Nachricht!

## DER PHÖNIX,

**Journal für deutsche, französische und englische Herren-Garderobe.**

Technisches Organ der Berliner Moden-Akademie.

**23. Jahrgang.**

Erscheint in **neuer eleganter Ausstattung** 14 Tage vor Beginn eines jeden neuen Monates mit französ. colorirten Original-Modekupfern nebst erklärendem Texte und dazu gehörigen Schnittmustern.

Bestellungen nimmt die **Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg entgegen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und Post-Anstalt.

**Preis pro Halbjahr fl. 1. 45.**

Verantwortl. Redakteur: C. Pierer in Altenburg. Verleger: A. Bartholomäus in Berlin.


12. IV. 8.

**Versammlung.**

## Sandstein-Platten,

5' lang, 1½—2" stark, zu einer **Kegelbahn** tauglich, werden billig zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl. [3a

## Agenten-Gesuch.

Ein bedeutendes und seit langen Jahren bestehendes Haus in **Bordeaux**, Eigenthümer von Weinbergen, sucht tüchtige Vertreter mit guten Verbindungen, die sich mit dem Verkaufe seiner Produkte, Weine und Cognacs, befassen wollen. Sehr vortheilhafte Bedingungen. Offerte zu richten an Herrn J. B., 63bis rue Pellegrin, à Bordeaux.

**2000 fl.** werden auf ein hiesiges Anwesen ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [10

Zwei kleine **Wassersteine** werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

## In der Bude am Ochsenplatz

werden nur noch **2 Vorstellungen** (Freitag und Samstag) der amerikanischen luftakrobatischen Gesellschaft

**Belling**

**bei ermäßigten Preisen** stattfinden.

1. Platz 24 kr., 2. Platz 15 kr. und 3. Platz 6 kr.

Anfang ½8 Uhr.

Morgen, Samstag, den 13, Nachmittags 2 Uhr, findet eine **Extra-Vorstellung** für die verehrl. Landbewohner statt.

Es bittet um zahlreichen Besuch.

**F. Belling.**


## Für Sängergesellschaften.

**Auswahl deutscher Lieder**

mit

**ein- und mehrstimmigen Weisen.**

9. verbesserte, 608 Seiten starke Auflage. Taschenformat. brosch. fl. 1. 21.

Vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**


## Stadt-Theater.

Freitag, den 12. April. 7. Vorstellung im 10. Abonnement. **Leonore.** Vaterländisches Schauspiel in 3 Akten von Heltei.

Samstag, den 13. April. 8. Vorstellung im 10. Abonnement. Erste Gastdarstellung des Herrn Nachbauer vom großh. Hoftheater zu Darmstadt. **Der Prophet.** Große Oper in 4 Akten und 1 Bild von Meyerbeer.

Die Direktion.

## Carl Knobel am Kürschnerhof

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl in
**Kleider- und Unterrockstoffen jeder Art,** ferner
**Beduinen, Jacquettes, Mantillen** nebst den dazu verwendbaren Stoffen zur geneigten Ansicht und Abnahme.

---

## Vollbückinge

heute und Mitte künftiger Woche frische Sendung.
Besten Lapperdan, Sardellen Holländer Häringe in 1/8 Tönnchen billigst, fastigen Emmenthaler Käse empfiehlt

**J. Wachter** am Fischmarkt.

---

## Bekanntmachung. pr. 11/4.

Etwaige Erb- und sonstige Ansprüche an den unbedeutenden Nachlaß des am 15 vor. Mts. dahier verlebten Taglöhners, vormaligen Schneidergesellen, Nikolaus Gundmann von Würzburg, sind

**Donnerstag, den 25. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,**

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Erledigung der Sache nicht berücksichtigt werden könnten.

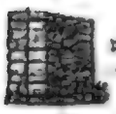
Würzburg, den 3. April 1867.

Königliches Stadtgericht.
**Barthelme.**

Fella.

---

## Holzversteigerung. pr. 29/3.



Aus dem juliusspitälischen Walddistrikte Vogelheerd bei Reichenberg werden

**Dienstag, den 16. April lauf. Js.,**
**Vormittags 10 Uhr beginnend,**

| | | |
|---|---|---|
| 17 | Eichen-Abschnitte zu Nutz- und Werkholz, | |
| 7 | Aspen-Abschnitte zu Nutzholz, | |
| 39 | Haufen Eichenstangen zu Wagnerholz, | |
| 1 | „ | Fichten-Geräthstangen, |
| 16 | Klafter | Buchen-Scheit-, Knorz- und Prügelholz, |
| 76½ | „ | Eichen-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz, |
| 1 | „ | Aspen- und |
| 1 | „ | Kiefern-Prügelholz, |
| 1¾ | Hundert | Buchen-Stangenwellen, |
| 5½ | „ | Buchen-Astwellen, |
| 55¼ | „ | Eichen- „ |
| ½ | „ | Aspen- „ |
| ½ | „ | Kiefern- „ |

unter den normalen Bedingungen öffentlich und in freier Concurrenz an den Meistbietenden versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der **Verstrich bei günstiger Witterung auf dem Schlage, bei schlechtem Wetter aber im Wirthshause zu Reichenberg** abgehalten wird.

Würzburg, den 27. März 1867.

Kgl. Juliusspitälisches Rentamt.
**Filser.**

---

Bei uns ist stets vorräthig und empfehlen wir den HH. Geistlichen zur gefälligen Abnahme:

## Supplementum ad Missale Romanum

continens Missas novas et novissimas quae in plurimis antiquioribus ejusdem editionibus desiderantur. In Folio. Rother und schwarzer Druck. In Umschlag.
Preis 1 fl. 20 kr.

Dem allgemeinen Verlangen nach Vervollständigung der älteren Missale-Ausgaben ist durch Herausgabe des obigen Supplements vollständig entsprochen worden.

**Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**William Shakespeare's**
**sämmtliche Werke.**
Mit 300 Holzschnitten.
Preis broschirt nur fl. 2. 42., elegant geb. fl. 3. 36.

---

## Communion-Bilder,

einfach schwarz und im reichsten
**Farbendruck,**
von 5 bis 12 kr. per Stück,
in **großer Auswahl** vorräthig in der
**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung**

---

## Ein Pachtgut

von 200 Morgen wird gesucht. Verpächter wollen Offerte unter Nr. 700 der Expedition d. Bl. übergeben. [2a

---

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Offenes Sendschreiben** an Seine Eminenz den hochwürdigsten Herrn Erzbischof von München-Freising über die Haltung, welche der Katholik den politischen Veränderungen und Ereignissen der jüngsten Zeit gegenüber einnehmen soll. Preis 18 kr., nach Auswärts franco 21 kr.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg in vorrätbig:

**Christoph von Schmid,**
**Katholisches Gebetbuch**
für die Jugend.
Preis broschirt 24 kr.

---

Ein junger, militärfreier **Oekonom**, der seit vier Jahren auf einem großen, mit Brauerei verbundenen Gute in Westphalen die Buch- und Cassenführerstelle begleitet, wünscht anderweitiges Engagement. Näheres in der Expedition d. Bl. [3a

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

**Mai-Rosen**

zu Ehren der Mutter Gottes. Nach dem großen Werke des Pater Mislei S. J. „La Madre di Dio" und nach dem römischen Breviere. Mit einer Vorrede von P. Th. Schmude, S. J. Preis brosch. 21 kr.
nach Auswärts franco 23 kr.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

**Die Berechnung der Getreidepreise nach dem Gewichte** für Weizen, Kern, Gerste, Haber, Erbsen, Linsen und Wicken von 1 bis 1000 Pfund. Preis gebdn. 36 kr., nach Auswärts mit frankirter Zusendung 40 kr. [6b

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 11. April.

(Adler.) Kflte.: Schröder a. Bielefeld, Honold a. Heidenheim, Bankhage a. Werdohl, Weber a. Aschaffenburg, Scharlach aus München, Widmann u. Müller a. Nürnberg, Flensche a. Berlin, Zinngraf a. Frankfurt, Schirmer a. Coburg u. Krasser a. Mannheim. Fabr. Kircher u. Frau Zwenger a. Fulda. Dr. Schnee aus Carlsbad.

(Fräul. Hof.) Kflte.: Rau aus Göppingen, Neumann a. Fürth, Strasser a. Regensburg u. Schneider a. Nürnberg. Priv. Lampert a. Lyon. Stud. Rapp a. Stuttgart u. Küster a. Stade.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Stern a. Segnitz, Schröder m. G. a. Berlin, Schneider a. München, Friedenthal aus Obernbrett, Schmidt aus Ottmann, Rosenheim a. Heidingsfeld, Reiter a. Nürnberg u. Borsch a. Frankfurt. Gutsbesitzer Kron aus Burgfinn. Baron von Wolmar aus Steinbach. Priv. Müller a. Mainz.

(Sachs. Hof.) Fabr. Löwe aus Rottenburg. Handelsm. Sauerteig aus Fischbach. Drechsler Krafes a. Nürnberg. Dr. Vogt aus Bamberg. Vorsteher Keßler aus Völkersleier. Frau Eichhorn a. Bayreuth.

---

**Wasserstand des Mains:**
11′ 0″ über 0.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 103. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 13 April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[48] GZ. 5[20] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[15] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[35] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[27] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[45] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[12] GZ. 6[35] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[18] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[38] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[45] PZ. 10[45] PZ. | Nachm.: 2[30] SZ. 73 PZ. 10[43] PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abd. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abd. |

**Tageskalender:** Balerian, Patricius. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 13 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 50 Min. Mondaufgang: 12 Uhr 32 Min. Monduntergang: 2 Uhr 30 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 10 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Auf Tiburti sollen die Felder grünen.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem Regierungs- und Kreis-Baurathe Friedr. Haider in Würzburg in wohlgefälliger Anerkennung seiner langjährigen, mit Eifer und Treue geleisteten Dienste den Titel und Rang eines kgl. Oberbaurathes tax- und stempelfrei verliehen; den Rentbeamten von Mellrichstadt, Jakob Gramberger, seinem Ansuchen entsprechend, auf das erled. Rentamt Königshofen versetzt, auf die hienach sich erled. Stelle eines Rentbeamten von Mellrichstadt den Rechnungscommissär der kgl. Regierungsfinanzkammer der Oberpfalz und von Regensburg, Joh. Nep. Müller, dessen Bitte um Verleihung eines Rentamtes willfahrend, befördert.

(Diöcesan-Nachrichten.) Dem Caplan H. Mayer zu Zell a. E. wurde die Verwaltung der Curatie Erlach übertragen; Caplan J. C. Langer in Allersheim wegen Erkrankung beurlaubt und Caplan M. Ott zu Böttigheim in gl. Eigenschaft nach Allersheim angewiesen. Se. Bischöfl. Gnaden haben in der h. Hauskapelle den beiden Novizen des Minoritenconventes dahier, Fr. H. Erath aus Ludwigshafen (i. Baden) und Fr. F. Kaufhold aus Lutter (Diöc.-Paderborn) die hl. Weihe des Subdiaconates ertheilt.

Durch das Ableben des seither. Pfründebesitzers ist die Pfarrei Hafenlohr, Decanats Rothenfels, in Erledigung gekommen. Bewerbungsgesuche um dieselbe sind an Se. Bischöfl. Gnaden als deren Collator zu richten und binnen 4 Wochen anher einzureichen.

Nr. 8 des Ministerialblatts für Kirchen- und Schulangelegenheiten enthält eine Ministerialentschließung, „den Vollzug der revidirten Schulordnung betr.", durch welche die Vertheilung des Unterrichtsstoffs auf die einzelnen Lehrer der k. Studienanstalten unter gewissen Voraussetzungen ermöglicht wird.

Oeffentliche Sitzung der **Gemeindebevollmächtigten** vom 11. April. Das Gesuch des Paul Scherber von Erlangen um Verleihung einer Colonialwaarenhandels-Concession nebst Ansässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit der Kaufmannstochter Louise Grys von hier wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Jos. Ostler von Schweinfurt um Uebersiedlungserlaubniß und Verleihung einer Kupferschmied-Concession; desgl. das des Maschinenschlossers Joh. Hümmer von Schammelsdorf um Insassenannahme; desgl das des dahiesigen Bürgers und Kornmessers Anton Lauer um Wiederverehelichungserlaubniß mit A Maria Feser von Oberdürrbach; desgl. das des Bedienten Joh. Storch von Maiersbach, Bezirksamts Gerolfeld, um Verleihung des Heimathsrechtes; desgl. das des Maurergesellen Valentin Reichert von Zeuzleben um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Ursula Schleicher von Lauda; desgl. das des Nicol. Göbel von Erlenbach um Verleihung einer Krötter-Concession nebst Ansässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit Anna Maria Trabert von Ostheim; desgl. das des Fahrkanoniers Albert Fick von Simmershausen um Verleihung des Heimathsrechtes; desgl. das des Bahnwärters Joh. Rübsam von Orb um Uebersiedlungserlaubniß; desgl. das des Soldaten Leander Troßbach von Eberöberg um gleiche Bewilligung; desgl. das des Joh. Ad. Bitroff von Trobgost um Verleihung des Heimathsrechtes; desgl. das des Joh. Amschler von Neudrossenfeld um Annahme als Optiker und Mechaniker nebst Verehelichungserlaubniß mit Kath. Weigel von Altdrossenfeld; desgl. das des Peter Raum von hier um Ansässigmachung auf Lohnerwerb nebst Verehelichungserlaubniß mit Barb. Grimm von Gemünden; desgl. das des Robert Herrmann von hier um Insassenannahme und Verleihung einer Lizenz als Chirurg Instrumentenmacher; desgl. das des Schloßdieners Ignaz Muk von Sulzfeld um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Hartmann von hier; desgl. das des Chr stoph Mernsinger von hier um Annahme auf Lohnerwerb nebst Verehelichungserlaubniß mit Maria Kath. Zimmermann von hier, das des Gg. Leonh. Frank von Reichelshofen um Bürgerannahme auf Grundbesitz nebst Verehelichungserlaubniß mit Margar. Frank von Geßlau. Abschlägig wurden beschieden: 3 Gesuche um Insassenannahme, 2 um Uebersiedlungserlaubniß, 3 um Verleihung des Heimathsrechtes, 1 um Verleihung einer Grobschmied- und Windenmacher-Concession, 1 um Verleihung einer Schlosser-Concession.

* **Würzburg,** 13. April. Heute werden in der Belling'schen Arena am Ochsenplatz die letzten Vorstellungen stattfinden. Wir empfehlen dieselben sowohl wegen der tüchtigen, im Einzelnen staunenswerthen Leistungen der beiden jungen Gymnastiker als in Anbetracht der großen Verluste, die Hr. Belling in Folge des vorjährigen Krieges als früherer Kunstreiterdirektor erlitten, einer schließlich noch recht zahlreichen Theilnahme des Publikums.

(Kunstverein.) Sonntag, den 14. April, neu ausgestellt: Die zur Verloosung bestimmten Gegenstände. Dann: Partie von S. Mauritius bei Mentone, von Peters in Stuttgart, Preis 150 fl. — Schwedische Küste, von Nordgren in Düsseldorf, Preis 14 Friedrichsd'or. — Ein Senner sein Pferd tränkend, von Lißke in München. Preis 50 fl.

€ **Astheim,** 12. April. Gestern Nachmittag 3 Uhr schlug bei heftigem, mit Sturm begleiteten Gewitter der Blitz in den Thurm der hiesigen Klosterkirche, in Folge dessen Kirche und Thurm, sowie 3 Wohnhäuser und eine Scheune vollständig abbrannten.

**Bayreuth,** 8. April. In unser schönes Opernhaus dahier ist seit gestern wieder Leben eingezogen. Die Theatergesellschaft von C. Hügl aus Ansbach verweilt gegenwärtig bei uns, um eine Reihe von Vorstellungen zu geben, und begann gestern mit der Aufführung des in München preisgekrönten Schauspiels „Die Amnestie" von A. May. Mit diesen Vorstellungen beginnt für unser Theaterleben so zu sagen eine neue Aera; ein Hauptgebrechen unseres Opernhauses bestand nämlich bisher in dem Mißverhältnisse, in welchem dieses Kunstbau-

werk von bekanntlich seltener Schönheit (im Jahre 1743 von Markgraf Friedrich erbaut) zu seiner wahrhaft kümmerlichen Beleuchtung stand, ein Umstand, der sicherlich mit am meisten zu dem stets so sehr beklagten schlechten Theaterbesuche beigetragen hat. Diesem Uebelstande ist nun durch die höchst dankenswerthe Beihilfe des Staates und der hiesigen Stadt vollständig abgeholfen, indem in neuester Zeit erst eine brillante Gasbeleuchtung mit einem sehr schönen großen Lustre eingerichtet und hiemit zugleich auch eine theilweise Renovirung des Theaters verbunden worden ist. So war denn die gestrige Vorstellung die erste, in welcher das Haus zu allgemeiner Freude und Ueberraschung in einem nie geahnten Glanze sich präsentirte, wobei sich unter Andern dem Auge des Besuchers architektonische Schönheiten enthüllten, die bis jetzt der trübseligen Beleuchtung wegen großentheils unerkannt geblieben waren. In Uebereinstimmung mit diesem neuen Glanze stand auch der Besuch des Theaters, alle Plätze waren dicht gefüllt, und es bot sich auch in dieser Beziehung eine Erscheinung, die hier nur selten noch gesehen war. (B. Z.)

Laut eines patriotischen Aufrufes in den Nürnberger Blättern soll daselbst am Sonntag den 14. ds. aus Anlaß der Luxemburger Angelegenheit eine Volksversammlung abgehalten werden.

König Ludwig I. hat der Gemeinde Weidenberg in Oberfranken zur Erbauung eines Armenhauses 2000 fl. geschenkt.

**München,** 9. April. In Betreff der dießjährigen Herbstwaffenübungen der Armee stehen für die nächsten Tage die nähern kriegsministeriellen Anordnungen zu erwarten. Wie man vernimmt, sind größere Truppenzusammenziehungen, wahrscheinlich in Divisionen, beabsichtigt, und werden in verschiedenen Landestheilen Lager aufgeschlagen werden. Daß größere Truppenübungen in der That nothwendig sind, davon wird man sich, wenn nicht früher, doch jedenfalls im vorigen Sommer genügend überzeugt haben. — In der heutigen Sitzung des Gesetzgebungsausschusses der Kammer der Abgeordneten war der k. Staatsminister v. Bomhard anwesend, ohne sich jedoch an den Debatten zu betheiligen. (N. C.)

**München,** 10. April. Zu der bezüglich der Luxemburger Angelegenheit an den Hrn. Staatsminister Fürsten v. Hohenlohe zu richtenden Erklärung sind bis diesen Mittag bereits die schriftlichen Zustimmungen von nahezu 100 Abgeordneten, demnach schon $^2/_3$ der Kammermitglieder, hier eingetroffen, und von anderen wird sie für die nächsten Tage zu erwarten sein. — Von Wien kommend traf gestern Morgen der türkische Gesandte Djemil Pascha mit zwei Legationssekretären hier ein. Derselbe besuchte im Laufe des Tages verschiedene Kunstsammlungen ꝛc. und setzte diesen Morgen die Reise nach Paris fort. (N. C.)

** **München,** 11. April. In seiner heutigen Sitzung trat der Gesetzgebungsausschuß in die Berathung und Beschlußfassung des XXXIX. Hauptstückes, das von der Pfändung von Fahrnissen handelt, ein. Die Art. 821—823 umfassen die Gegenstände der Pfändung und lag zu Art. 821 ein Vorschlag der k. Staatsregierung vor, nach welchem als Absatz 3 und 4 die Bestimmung beigefügt werden sollte, daß die Collision der Pfändung mit Dritten zustehenden Vorzugs- und Zurückbehaltungsrechten oder mit einer auf Grund einer Vorsichtsverfügung erfolgten Beschlagnahme oder Sequestration die erstere nicht gehindert werden sollte. Der Ausschuß stimmte diesem Vorschlage bei. Art. 822 wurde nach Antrag des Referenten mit einem Zusatz angenommen, wonach unter Umständen Streitigkeiten über Anstände bez. des Art. 822 sofort vom Einzelgerichte des Ortes der Vollstreckung entschieden werden könnten. Die Art. 824—828 behandeln die Vorschriften über die Vornahme der Pfändung. Der Ausschuß trat im Wesentlichen unter Abstrich des Art. 824 dem Entwurfe, jedoch im Art. 825 in der Fassung des Referenten bei. Die Art. 829—837 enthalten die Bestimmungen über die Verwahrung der gepfändeten Gegenstände. Auch in diesem Art. trat der Ausschuß im Wesentlichen dem Entwurfe bei, wie er sich nach dem Vorschlage des Referenten gestaltet. Der Ausschuß erledigte in dieser Sitzung noch nach dem Vorschlage des Referenten die Art. 838—839, welche die Bestimmungen für die Einlegung des Einspruches gegen die Vornahme der Pfändung enthalten.

+ **München,** 11. April. Vor einiger Zeit schrieben wir Ihnen, man vermuthe, daß zwischen Bayern und Preußen außer dem Schutz- und Trutzbündnißvertrage noch ein weiterer geheimer Vertrag abgeschlossen worden sei. Später brachten die „France" und die „Presse" die Nachricht von dem Bestehen geheimer Verträge zwischen den Südstaaten und Preußen, worauf die „Bayer. Ztg." sich veranlaßt sah, dem zu widersprechen. Neuere Nachrichten aus Frankreich und auch aus Italien behaupten nun aber wiederholt, daß solche Verträge wirklich abgeschlossen seien und daß deren Inhalt auf den Eintritt der süddeutschen Staaten in den norddeutschen Bund sich beziehe. Diese Angabe macht natürlich hier und besonders bei einem großen Theile unserer Aristokratie ein bedeutendes Aufsehen. Ob der Inhalt jener Verträge wirklich richtig angegeben ist, dafür vermögen wir natürlich keine Bürgschaft zu übernehmen, obwohl andererseits der Wunsch Hessen-Darmstadts bezüglich dessen ungetheilten Eintrittes in jenen Bund die obigen Angaben denn doch nicht so ganz unwahrscheinlich erscheinen läßt. Vielleicht daß nächstens der Münchener Officiöse in der „Allg. Ztg." ein Licht darüber aufgehen läßt; nur möchten wir dann wünschen, daß Se. Offiziösität damit glücklicher sei, als mit seiner neulichen Dementirung in Bezug auf die Ablieferung der auf Hinterladung abgeänderten Podewilsgewehre an die Abtheilungen der hiesigen Garnison. Wie man uns nämlich mittheilt, sollen heute statt derselben die alten Podewilsgewehre abgegeben worden sein. Wenn das wahr ist, so ist die Ablieferung jener neuen Gewehre zu 600—800 Stück per Tag entweder viel zu hoch angegeben worden, oder es bestehen vielleicht andere Ursachen für das Zurückgreifen auf die alten Gewehre. — Die gestern aus Frankfurt hier eingetroffenen Kurse haben hier und namentlich bei einer Menge von Leuten, welche ihr kleines Vermögen oder ihre Ersparnisse in bayer. Papieren angelegt haben, einen besorglichen Eindruck gemacht. Ein so bedeutendes Weichen der bayer. und überhaupt der süddeutschen Fonds binnen wenigen Tagen hätte man doch nicht vermuthet.

× Sieben Zigeunerfamilien, 68 Köpfe stark, kamen aus Rheinhessen in den pfälzischen Amtsbezirk Kirchheim, wurden aber von der Gendarmerie bei Hochstetten sofort wieder über die Grenze gebracht.

**Darmstadt,** 10. April. Die üblen Nachrichten, welche in den letzten Tagen aus Frankreich zu uns gelangten, mahnten auch unsere Militärverwaltung zu beschleunigter Thätigkeit. Eine große Anzahl ärarischer Arbeiten, z. B. Veränderung der Munitionskarren, Lafetten u. s. w, sowie die bei hiesigen Schlossermeistern in Auftrag gegebene Anfertigung von Schrauben für Sprenggranaten, müssen, laut einer den betreffenden Meistern dieser Tage zugegangenen Verfügung, nunmehr binnen sechs Wochen beendigt sein. — Aus Friedrichshafen geht uns eine Mittheilung zu, der zufolge im Württembergischen bedeutende Fourageaufkäufe für die französische Militärverwaltung von hierzu beauftragten Agenten gemacht wurden. Die betreffenden Transporte gingen über Friedrichshafen durch die Schweiz nach Frankreich.

Die Ausstellung zählt bis jetzt 42,217 Aussteller. Von morgen ab wird der Eintrittspreis auf 1 Fr. herabgesetzt. Für die landwirthschaftliche Ausstellung auf der Insel Villancourt wird kein Eintrittspreis bezahlt. Neben der allgemeinen Ausstellung soll auch eine große Pferdeausstellung stattfinden. Die neulich in Marseille angelangten Japanesen wurden mit Kanonensalven begrüßt.

**London** zählte Ende v. Jahres 3,037,000 Seelen (das ganze Königreich Württemberg 1,700,000).

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg,** 13. April. Auf unserer heutigen mit 60 Wägen befahrenen Schranne erhielten sich die Preise wie folgt: Waizen 25 fl. 30 kr. — 29 fl. 30 kr., Kern 20 fl. — kr. bis 20 fl. 30 kr., Gerste 1 . fl. — kr. — 15 fl. 45 kr., Haber 7 fl. 45 kr. bis 10 fl. — kr., Erbsen 17 fl. — kr. — bis — fl. — kr., Linsen — fl., Wicken 14 fl. 30 kr. — — kr. — kr.

**Frankfurt,** 12. April, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse wurden österr. Creditaktien zu 150½ – 151 – 150¼ bez. 1860er Loose 61⅞—62—61⅞ bez. National 42⅞ G. 18-2er amerik. Bonds 76 bez. u. G. Die Tendenz war fest. Goldagio 136¼ bekannt.

## Politische Rundschau.

Am 10. und 11. ds. haben die Bevollmächtigten der Regierungen des norddeutschen Bundes Sitzungen abgehalten.

Aus Berlin, 12. April, meldet man, daß eine französische Note avisirt ist, welche die Voraussetzungen formulirt, unter denen Frankreich sich dem eventuellen Ausspruche der Mächte unterordnen würde.

Aus Paris, 11. April, schreibt man der „K. Z.": Die hies. Stimmung ist fortwährend äußerst aufgeregt. Man glaubt jedoch nicht, daß es schon jetzt zum Kriege kommen werde. Der Kaiser selbst wünscht denselben im Augenblicke nicht. Die Börse war heute wieder äußerst bewegt. Zuerst sprach man davon, daß ein Abkommen zwischen Frankreich und Preußen bevorstehend sei. Später gewannen aber die kriegerischen Ideen wieder die Oberhand. Einen schlimmen Eindruck machte es dort, daß der Credit Foncier den Herren Pereire einen Vorschuß von 30 Millionen verweigert hat. Der Credit Mobilier befindet sich in Folge dessen in einer noch gedrückteren Lage.

Die „France" dementirt die Gerüchte von Einberufung der Reserve und von einem kriegerischen Tagesbefehl des Generals Grafen Palikao.

Aus London, 12. April, wird gemeldet: Im Unterhause erwiedert auf eine Interpellation Osborne's Lord Stanley, Spanien habe in Betreff des Tornado-Falles zwar unbefriedigend, aber nicht endgiltig geantwortet; dagegen sei die Depesche Betreffs der Queen Victoria noch unbeantwortet. — Die Reform-Debatte wurde fortgesetzt, Gladstone's Amendements werden debattirt; die entscheidende Abstimmung erfolgt wahrscheinlich heute. Disraeli droht mit Auflösung des Parlaments.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(Telegraphische Depesche.) New-York, 8. April. (per transatlant. Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Hansa", Kpt. K. v. Oterendorp, welches am 24. März von Bremen und am 27. März von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.
Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

### Terminkalender.

16. April, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Schneidermeister Franz Ept von Kirchlauter beim k. Bezirksamt Ebern.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Weber Melchior Ullrich mit Familie und Barbara Ullrich von Hofheim beim kgl. Bezirksamt Königshofen.

# Verloosungen.

Bei den heute dahier vorgenommenen Verloosungen der bei J. J. von Hirsch in Würzburg negoziirten Anlehen sind

a) **von dem fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen 3½proz. Anlehen von 400,000 fl.**

Lit. A Nr. 26, 28 à fl. 1000.
„ B „ 304, 339, 472 à fl. 500. } zur Heimzahlung per 15. Juni 1867,
„ C „ 542, 619, 715 à fl. 100.

dann

Lit. A Nr. 125, 220 à fl. 1000.
„ B „ 281, 329, 469 à fl. 500. } zur Heimzahlung per 15. Dezember 1867;
„ C „ 679, 681, 729 à fl. 100.

b) **von dem freiherrlich von Thüngen'schen 4proz. Anlehen von 40,000 fl.**

Nr. 115, 138, 316 à fl. 100. zur Heimzahlung per 1. Juli 1867;

c) **von dem freiherrlich Groß von Trocau'schen 4proz. Anlehen von 58,000 fl.**

Lit. A Nr. 53, 84, 97 à fl. 100. } zur Heimzahlung per 1. Septem-
„ B „ 118, 129, 153, 160, 192 à fl. 500. } ber 1867

gezogen werden, und werden **nach Eingang** sowohl bei der Casse des Unterzeichneten, als auch bei Herren **Joel & Faust Hirsch** in **Würzburg** bezahlt.

München, den 2. April 1867.

2a] **Joseph von Hirsch.**

## Versteigerung.

**Mittwoch, den 17. April, Mittags 1 Uhr,**
werden am Ochsenplatze verschiedene Bretter, 10—16′ lang, 8—12″ breit, ¾—1½″ stark, sowie Stollen, 10—20′ lang und 3″ stark, um billigen Preis abgegeben.

**Seb. Meibel.**

# C. H. Krauss
# Thee-Geschäft
## (Mincing lane)
# L o n d o n
## Niederlage en gros bei Anton Engert
## Dampf-Chocolade-Fabrik in Kitzingen am Main.

### Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen, festen Preisen zu haben in ¼ Pfd. Original-Packeten

in **Würzburg** bei Herrn **Joh. Schäflein.**

### Zu verkaufen.

In der Nähe des neuen Bahnhofes ist ein **Haus mit Garten**, in bestem baulichen Zustande, welches sich zu jedem Geschäfte eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

### Verstorbene.

Barbara Krämer, Obstländlerskind, 3¼ J. alt. — Lorenz Reißner, Privatier, 83 J. alt. — Anton Franz Orth, Lokomotivheizerskind, 8 W. alt. — Kath. Schmitt, Privatiersgattin, 53 J. alt. — Joh. Bapt. Silligmüller, Kaufmann, 64 J. alt.

# Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

## Große Produktion

der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik.

Nach Programm.

Hiezu ladet ergebenst ein

**Johann Heinrich.**

# Bellevue.

Morgen, Sonntag:

## Salvatorbier

vom Zacherlbräu in München nebst Backwürstchen, wozu ergebenst einladet

**Simon Muhler.**

Geräucherter Lachs ist heute eingetroffen, und verkaufe ich das Pfund um 1 fl. 48 kr. Auch empfehle ich **Karpfensetzlinge**, für Garten-Bassins geeignet, per Stück zu 6 kr.

**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

**3000 Fichten-Hopfenstangen** sind zu verkaufen bei

**B. J. Brönner**
2a] in Gemünden.

### Fremden-Anzeige.

Vom 12. April.

(Adler.) Kflte.: Henn a. Greiz, Schenk a. Gmünd, vom Hof a. Lüdenscheid, Stahl a. Alfeld, Luther a. Mühlhausen, Kreglinger a. Mannheim, Bruns a. Bleibe, Schlundt a. Offenbach, Levy a. Hechingen, Maison a. Eßlingen, Schachenmayer a. Kempten, Klein a. Oberstein, Allmann a. Pessau u. Buhlmann a. Elberfeld.

(Fränk. Hof.) Kaufle.: Gubitz a. Waltershausen, Kronacher a. Bamberg, Burg a. Kehl u. Bleffer a. Luxemberg. Inspekt. Meyer aus Carlsruhe. Rentier Marque aus Brüssel und Gentil m. G. a. Paris. Prof. Dr. Ortsbach aus Wien.

(Hotel Rügmer.) Frl. v. d. Meden m. Begl. a. Neuendettelsau. Hptm. v. Hiltrop u. Frau Quesar m. L. a. Wien. Prof. May aus Ditlingen. Assessor Volkheimer a. Neustadt. Hof-Ger.-Advokat Seyd a. Friedberg. Notar Hiepler m. S. a. Gerolzhofen. Stud.: Taubler u. Post m. Br. a. Marktbreitenfeld und Koch aus Bischbrunn. Kfm. Winz a. Kienfeld u. Müller a. Arnstadt.

(Schwan.) Kflte.: Hüttlinger a. Bamberg, Pfister u. Voigt a. Hanau, Schneemann a. Lahr, Kamp a. Mannheim, Deblen a. Stuttgart, Sorger a. Berlin und Weißmann a. München. Frau Weber a. Kempten.

(Württ. Hof.) Kflte.: Simons a. Wickrath, Beck a. Tübingen, Strauß und Katz a. Frankfurt, Röhrig a. Barmen, Häber a. Mannheim. Rentier Auz a. San Francisco. Frau Leffler a. Bayreuth. Baronin v. Fahnenberg a. Ebelbach. Hofsänger Rachbauer a. Darmstadt. Baron v. Pöllnitz a. Bamberg.

Geld-Course. Frankfurt, 12. April.
Preuß. Kassenscheine à 1. 44⅞—45⅛ — Pr. Friedrichsd'or à 9. 57 — 58. — Pistolen à 9. 41 — 46. — Pistolen, doppelte à 9. 45 — 47. — Holl. fl.-10-Stücke à 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten à 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke à 9. 26½ — 27½. — Engl. Sovereigns à 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales à 9. 41 — 46. — Dollars in Gold à 2. 27½ — 28½.

# Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Am 1. Mai h. Js., Vormittags 9 Uhr, findet im Bankgebäude Zimmer Nr. 1 in Gegenwart eines k. Notars unter Verwendung der aus den Pfandbriefsdarlehen in den letzten 6 Monaten eingegangenen Tilgungsraten die fünfte Verlosung unserer Pfandbriefe statt, und werden hiebei

**200,000 fl.**

Pfandbriefe aus den drei Serien I, II und III (Jahrgänge 1864, 1865 und 1866) zur Heimzahlung im Nennwerthe gezogen.

Die Resultate der Ziehung werden in den durch unser Ausschreiben vom 5. Oktober 1865 ein für alle Mal bezeichneten Blättern, sowie in den sämmtlichen Kreisamtsblättern des Königreiches veröffentlicht werden.

München, den 4. April 1867.

Die Bank-Administration [36

---

# Franz Schirber, Eichhorngasse,

empfiehlt genähte **Bettstoffe, Barchent, Drell, Federleinen** und **Leinwand**;
ferner
**Rosshaare, fertige Betten mit Matratzen,**
sowie **Bettfedern** und **Flaumen**
zu den billigsten Preisen.

Letztere werden nochmals bei Ablieferung durch meine Maschine gereinigt, und können dieselben von den verehrlichen Käufern selbst in meinem Lokale gefüllt werden. [3

---

## Direkte Schiffs-Gelegenheiten

für Auswanderer und Reisende

# nach den verschiedenen Seeplätzen von Amerika

**mittelst Bremer und anderen Post- und Dampfpaketbooten, sowie Dreimastern 1. Kl.**

Verträge zu den möglichst vortheilhaftesten Bedingungen können (für gesetzlich Legitimirte) jederzeit abgeschlossen werden. Amerikanische Geldsorten, sowie sichere Wechsel auf alle Handelsplätze von Amerika, werden stets zu den billigsten Coursen begeben.

Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich

Der General-Agent
**Carl Sieber in Würzburg**
Martinsgasse Nr. 368, im Hause des Herrn Prof. Dr. Adelmann,
und dessen Herren Agenten:

**J. A. Deckelmann** in Aschaffenburg.
**J. A. Schöppner** in Bischofsheim v/Rh.
**David Cahner** in Brückenau.
**Fried. Bertsch jr.** in Dinkelsbühl.
**M. Laun** in Eichstädt.
**Martin Bätz** in Ebern.
**J. B. Braun** in Fürth.
**Ph. Hanawacker** in Gemünden.
Gebr. **Schlesinger** in Hammelburg.
**Carl Pfänder** in Haßfurt.
**J. A. Wagner** in Klingenberg.
**Fried. Börger** in Kitzingen.
**Michael Berlenz** in Königshofen i. Gr.
**F. W. Dilthey** in Lohr a/M.
**J. Hartmann** in Marktbreit.
**J. Flasch** in Marktheidenfeld.
**J. Knapp** in Miltenberg.
Gebr. **Schmidt** in Nürnberg.
**August Döderlein** in Nördlingen.
**A. Hochstädter** in Rothenburg o/T.
**J. W. Riegel** in Windsheim.
**F. W. Sieger** in Neustadt o/Aisch. [105

---

Mit Heutigem erlaube mir, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meinen Gasthof zur „Blauen Glocke" wieder selbst übernommen habe, und empfehle denselben einem hochgeehrten Publikum zum gütigen Besuche.

Für schöne, gut eingerichtete Zimmer, gute Speisen und reingehaltene Weine **à la charte**, sowie ausgezeichnetes Erlanger Versandtbier ist auf's Beste gesorgt, und werde ich stets bemüht sein, meine geehrten Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Würzburg, den 13. April 1867.

***Peter Gräf.***

---

## Lager

aller Sorten **Farben**, trocken und in Oel gerieben, sowie der besten **Firnisse** und **Lacke** unterhält und empfiehlt unter Zusicherung billigst gestellter Preise geneigter Abnahme

***Aug. Hohn,***
Eichhorngasse Nro. 366.

3a]

Zwei schön möblirte Zimmer mit Aussicht auf einen freien Platz sind sogleich oder vom 1. Mai an zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

**Wasserstand des Mains:**
9′ 4″ über 0.

**(Mit einer Beilage.)**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Ankündigungen.

## Bekanntmachung.

pr. 30/3.

Der Restaurateur Theodor Platz dahier hat unterm 12. Februar d. Js. seine Insolvenz angezeigt und sich dem Gantverfahren unterworfen; bei nachgewiesener Ueberschuldung desselben wurde der allgemeine Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
**Mittwoch, den 1. Mai,**

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
**Mittwoch, den 5. Juni,**

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
**Mittwoch, den 3. Juli,**

dann für die Duplik auf
**Mittwoch, den 24. Juli l. Js.,**

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 15. anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Das Grundvermögen des Cridars ist auf 60,000 fl. und das Mobilarvermögen desselben gegen 4000 fl. geschätzt. Die bekannten Passiva belaufen sich ausschließlich der Zinsen und Kosten auf beiläufig 67,250 fl., worunter 51,863 fl. Hypothekenschulden.

Der erste Ediktstag ist zugleich zum Versuche einer gütlichen Vereinigung und Beschlußfassung über die Verwerthung der Aktivmasse bestimmt und werden hiezu die Gläubiger unter dem Präjudize der Zustimmung zu den Beschlüssen der Mehrheit geladen.

Würzburg, den 15. März 1867.

Königl. Bayer. Bezirksgericht.
Hofmann.

26] Henner.

## Grosse Gemälde- und Kunst-Auction
**am 20. Mai 1867**
**durch J. M. Heberle (H. Lempertz) in Cöln.**

I. **Gemälde-Cabinet,** nachgelassen von **A. C. Thiermann** in Berlin, 449 Nummern, viele Cabinetsbilder.

II. **Kunst-Sammlungen,** nachgelassen von **J. A. Ramboux,** Conservator des Museums in Cöln, 1056 Nummern; byzantin. u. italien. Bilder, Gemälde späterer Schulen, eigene Arbeiten in Oel, Kunstsachen.

III. **Kunst-Cabinet,** nachgelassen von Rentner **Joh. Wahlen,** 1948 Nummern, Sculpturen in Holz, Elfenbein, Metallarbeiten, Rüstungen, Waffen, Möbel und Schränke, Malereien etc. etc.

IV. **Gemälde-Cabinet** des verstorbenen **Generals Tuckermann.** 113 Bilder.

Nachträge: Gemälde, eine Sammlung Medaillen und Blei-Abgüsse mittelalterlicher Goldschmiedsarbeiten etc.

Sämmtl. fünf theils illustrirte Kataloge sind zus. zu 36 kr. zu haben: Würzburg, **Stahel**'sche Buchhandlung; Augsburg, **Fld. Butsch;** Frankfurt a/M., **Jos. Baer;** München, **von Montmorillon** etc

## Pariser Long-Chales und Tücher

in den neuesten Farben empfehle ich in schöner Auswahl zu billigen Preisen.

26] **C. Knobel am Kürschnerhof.**

## Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im k. b. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an mich wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei mir melden und auf Honorar rechnen.

Speyer.

**A. Wetzler,**
7] Ersatzmannsteller.

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 30 und 16 kr. zu haben bei

**Carl Chr. Schmitt,**
11] Sanderstraße.

Ein **Lehrling** wird gesucht für eine Buch- und Musikalienhandlung Heidelbergs. Wohnung und Kost im Hause des Prinzipals. Franco-Anerbietungen unter Nr. 2036 befördert die Expedition d. Bl. [3c

**Zur österlichen Zeit empfehlen wir nachstehende Bücher:**

## Die Andacht zum hl. Joseph,

durch Thatsachen begründet von
**P. Jos. Patrignani,**
aus der Gesellschaft Jesu.
2. verm. u. verb. Aufl.
Nach der franz. Arbeit übersetzt von einem Mitgliede derselben Gesellschaft.
Mit Gutheißung der geistl. Oberen.
Preis 36 kr.

## Ostern im Himmel.

Betrachtungen über die Freuden des Himmels.
Von
**P. F. X. Weninger,**
Missionär der Gesellschaft Jesu in Amerika.
Preis 54 kr.

## Krippe und Kreuz

oder
**Die Liebe Jesu in dem Werke der Erlösung.**
Betrachtungen über die Menschwerdung, das Leben und Leiden des Sohnes Gottes, für den Advent und die Fastenzeit.
Von
**Abbé D. Pinart,**
Ehrendomherrn von Beauvais.
Haec meditare, in his esto.
Dieses betrachte, damit beschäftige dich.
Autorisirte Uebersetzung nach der 10. franz. Ausgabe von
G. M. Hilf.
Preis fl. 1. 12.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

# Bekanntmachung.

pr. 11/4.

Michael Hubert, Wirth von Gerlachshausen, hat sich bei vorliegender Ueberschuldung dem Concursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf:

**Montag, den 29. April,**

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf:

**Montag, den 20. Mai,** und

III. zur Schlußverhandlung auf

**Montag, den 3. Juni l. Js.,**

**jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 5,**

anberaumt, wozu sämmtliche bekannte u. unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum 1. Ediktstage weder mündlich zu Protocoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Die Aktivmasse besteht in einem Grundvermögen, gewerthet auf 5660 fl., und Mobilien, gewerthet auf 133 fl. 54 kr., die bis jetzt bekannten Passiven dagegen betragen 8960 fl., worunter 6392 fl. Hypothekschulden.

Am 1. Ediktstage ist zugleich über Flüssigmachung und Verwerthung der Masse Beschluß zu fassen, weßhalb die an diesem Tage eine Erklärung hierüber nicht abgebenden Gläubiger als dem zu erzielenden Majoritätsbeschlusse der übrigen zustimmend erachtet werden würden.

Würzburg, den 29. März 1867.

**Königliches Bezirksgericht.**

**Hofmann.**

Stockheim.

---

# Heinrich Heine's sämmtliche Werke

in 18 Bänden zu je 3 Lieferungen à 18 kr.

## Zur **Hälfte** des bisherigen **Preises.**

Eine billige Ausgabe von Heine's Werken ist schon lange ein allseitig ausgesprochener Wunsch, und diesem Verlangen hat die Verlagsbuchhandlung von **Hoffmann & Campe** in Hamburg durch die soeben zur Subscription aufgelegte, durch schönen, klaren Druck, scharfe Typen ꝛc. ausgestattete Lieferungs-Ausgabe vollständig Rechnung getragen.

**Heine ist so recht bestimmt, das geistige Gemeingut des deutschen Volkes zu werden. Die Kinder seiner Muse und seiner Laune, die scharfe Beurtheilung seiner Zeit und seiner Umgebung winden sich zu einem ewig blühenden Kranze, dessen Frische die Zeit nicht antasten wird.**

**Wo immer wir eines seiner Werke aufschlagen, überall weht der Hauch einer poetischen Anschauung, die uns fesselt, überall fliegt der Pfeil seines Spottes mit schonungsloser Gerechtigkeit, überall spalten die Blitze seines Geistes das schwere Gewölk des Vorurtheils und der Niedrigkeit, Licht verbreitend und reinigend. Diesem Geiste werden alle kommenden Geschlechter ihre Bewunderung zollen müssen.**

Wir hoffen, daß diese neue Ausgabe seiner Werke dazu beitragen werde, dieselben in Aller Hände zu bringen, damit sie die Mission vollenden, die sie begonnen, und zu der sie berufen sind.

Die Reihenfolge der Heine'schen Schriften wird folgende sein:

Band 1. und 2. Reisebilder. 2 Thle. (Die Harzreise. Die Nordsee. Ideen, oder das Buch Le Grand. Reise von München nach Genua. Die Bäder von Lucca. Die Stadt Lucca.) — Band 3. Englische Fragmente. Shakespeare's Mädchen und Frauen. — Band 4. Novellistische Fragmente. (Der Rabbi von Bacharach. Memoiren des Herrn von Schnabelewopski. Florentinische Nächte.) — Band 5—7. Ueber Deutschland. 3 Thle. (Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland. Die romantische Schule. Elementargeister. Der Doktor Faust. Die Götter im Exil. Die Göttin Diana.) — Band 8—11. Französische Zustände. 4 Thle. (Französische Zustände. Lutetia. Französische Maler. Ueber die französische Bühne.) — Band 12. Ludwig Börne. — Band 13. und 14. Vermischte Schriften. 2 Thle. (Autobiographische Skizze. Die Romantik. Briefe aus Berlin. Ueber Polen. Der Thee; eine Humoreske. Recensionen. Einleitungen und Vorreden. Ueber den Denuncianten. Der Schwabenspiegel. Thomas Reynolds. Ludwig Marcus; Denkworte. Geständnisse.) — Band 15—18. Dichtungen. 4 Thle. (Buch der Lieder. Tragödien. Neue Gedichte. Atta Troll; ein Sommernachtstraum. Deutschland; ein Wintermärchen. Romancero. Letzte Gedichte.)

Die erste Lieferung ist soeben bei uns eingetroffen und steht auf Verlangen zur Ansicht zu Diensten.

Subscriptionen nimmt in Würzburg entgegen die

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.**

---

# Kunst-Verein.

Zu der statutenmäßigen Generalversammlung und der darauffolgenden jährlichen Verloosung werden die verehrlichen Mitglieder auf

**Mittwoch, den 24. April l. Js.,**

**früh 9 Uhr,**

hiemit geziemend eingeladen.

Nach der Verloosung findet zugleich die Eröffnung des Resultates der Wahl des Vorstandes und des Ausschusses statt, zu welcher vom 14. d. Mts. an die Wahlzettel in dem Vereinslokale in Empfang genommen, beziehungsweise in den daselbst aufgestellten Wahlkasten niedergelegt werden können.

Würzburg, den 12. April 1867.

**Der Vorstand.**

---

**Fanny Kohn,**
**Salomon Lewald,**
**VERLOBTE.**

**Aidhausen.** **Zeitlofs.**

---

**Waldholz** (Buchenscheit- 1. u. 2. Klasse, Bucherprügel 1. Kl.) wird billig zu kaufen gesucht 3. Dist. Nr. 155, Plattnersgasse.

---

# Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehenslose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

---

Eine renommirte ausländische Lebensversicherungs-Gesellschaft **sucht** für hiesigen Platz einen thätigen **Agenten.** — Offerte unter B. A. besorgt die Exped. d. Bl. [3a

---

**Zu vermiethen:**

pr. 1. August eine elegante **Wohnung** von 9 Zimmern und allen Bequemlichkeiten — Domstraße Nr. 106.

---

Circa 100 Zentner **Monatsklee** sind zu billigem Preise zu verkaufen bei

Privatier **Joseph Fürst**
2a] in Karlstadt.

---

# Sandstein-Platten,

5' lang, $1\frac{1}{2}$—2" stark, zu einer **Kegelbahn** tauglich, werden billig zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl. [3b

---

# Stadt-Theater.

Samstag, den 13. April. 8. Vorstellung im 10. Abonnement. Erste Gastdarstellung des Herrn Nachbauer vom großh. Hoftheater zu Darmstadt. **Der Prophet.** Große Oper in 4 Akten und 1 Bild von Meyerbeer.

**Die Direktion.**

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Gesammelte Schriften des Verfassers der Ostereier, Christoph von Schmid.** Orig.-Ausgabe von letzter Hand. 2te unveränderte Auflage. 18 Bände in 9 Bänden gebunden und 2 Supplementbände in 1 Bande gebunden. Preis fl. 18. 40 kr.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzbg. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 104 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 14. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5²⁰ SZ. 7²⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4⁴⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁴⁰ KZ. 4⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁰⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| Aus d. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2²⁰ KZ. 1⁵⁷ GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁵ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5⁴⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12²⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ | |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Esselbach | 4 U. Abends. |
| Ebrach | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthein | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tagskalender:** Lamperti. Tiburtius. — **Sonnenaufgang:** 5 Uhr 11 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 51 Min. Mondaufgang: 1 Uhr 43 Min. Monduntergang: 3 Uhr 3 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 7 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 14 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Trockner April bringt nassen Juli und nassen Sommer.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den dermaligen k. Weinbau-Inspektor L. Oppmann zu Würzburg zum k. Kellermeister und Weinbau-Inspektor daselbst ernannt.

Durch h. Finanz-Ministerial Reskript vom 7. v. M. ist die Abhaltung einer Concursprüfung für den Staatsforstverwaltungsdienst angeordnet, welche für die Concurrenten des unterfränkischen Regierungsbezirks am Sitze der k. Regierung dahier am 29. August l. J. zu beginnen hat. Zu dieser Prüfung können jene Forstpraktikanten und Forstgehülfen, welche die Central-Forstlehranstalt Aschaffenburg im Jahre 1865 absolvirt haben und sofort in die forstliche Praxis oder an eine Universität übergetreten sind, bei Erfüllung der übrigen normalmäßigen Vorbedingnisse zugelassen werden und haben die Anmeldungen der Concurrenten, belegt mit den vorschriftsmäßigen Attesten, bei den vorgesetzten k. Forstämtern längstens bis 1. k. M. zu geschehen.

Dem Schullehrer Franz Will zu Oberndorf ist der Schul- und Kirchendienst zu Traustadt, im Bezirke Gerolzhofen, und dem Schullehrer Joh. Jos. Schimpf in Ebern der erste Schuldienst zu Kissingen, beiden ihrer Bitte entsprechend, übertragen worden.

Im Kreisamtsblatt Nr. 44 wird von der kgl. Regierung den Distriktsverwaltungsbehörden ein Abdruck der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 29. v. M., die Vermittlung der abgängigen Empfangsbestätigungen für Leistungen an k. preußische Truppen im Jahre 1866 betr., zur Kenntnißnahme und mit dem Auftrage mitgetheilt, alle bis jetzt unbezahlt gebliebenen und an k. preußische Truppen gemachten Lieferungen und Leistungen, für welche eine genügende Empfangsbestätigung oder Bescheinigung noch abgeht, möglichst genau zu bezeichnen und in die angegebene Uebersicht in gemeindeweiser Reihenfolge aufzunehmen. Hiebei sind aber ganz besonders genau die Truppentheile, an welche jene Lieferungen und Leistungen erfolgten, anzugeben.

Zu der gestern im k. Hofkeller stattgehabten Weinversteigerung hatten sich viele Liebhaber, sowohl hiesige wie auswärtige, eingefunden und gingen bei reger Kauflust folgende Sorten um die beigesetzten Preise in die Hände der Käufer über: A. Weiße Weine: 1862er Schalksberger Ruländer: 38 fl.; 1862er Lämmerberg und innerer Pfülben Riesling 51—5 fl.; 1862er Stein Riesling 50—57 fl.; 1862er Leisten Riesling 57 fl. 30 kr. — 79 fl. 30 kr.; 1859er Hörsteiner Riesling 46—67 fl.; B. Rothe Weine: 1864er rother äußerer und innerer Leisten 47—55 fl. 30 kr.; 1862er rother Hörsteiner II 56—57 fl. 30 kr.; 1862er rother Hörsteiner I 62—66 fl. 30 kr.; 1862er rother Flesen Leisten 63 fl. 30 kr. — 66 fl. 30 kr.; 1862er rother äußerer Leisten 67—76 fl. 30 kr.; 1862er rother Schalksberger 76—78 fl. 30 kr.; 1862er rother Stein 80 fl. — 90 fl. 30 kr. per Eimer. Nicht abgegeben wurden: 1863er Stein Riesling (21—22 fl.), 1863er Leisten Riesling (25 fl.), 1862er Lämmerberg, Spielberg, Pfülben Ruländer (25 fl.), 1862er innerer und äußerer Pfülben Riesling (34 fl. 45 kr.), 1862er Stein Riesling (45 fl.).

* Es wurde sehr gerne vernommen, daß bei der am nächsten Montag im Hutten'schen Garten dahier stattfindenden Wanderversammlung der unterfränkischen Landwirthe auch die höchst wichtige Frage der Gründung landwirthschaftlicher Credit-Vereine aufs Programm gesetzt ist. Würden solche Vereine seither schon bei uns bestanden haben, so wäre bei dermaliger Noth unserer Kriegsbeschädigten so manches Unheil vermieden worden. Gar Viele wären nicht gezwungen gewesen, seit nun fast 3/4 Jahren mitunter auf die dringendsten Bedürfnisse zu ihrem großen Nachtheile zu verzichten, während Andere schwere Opfer erspart hätten, die es gekostet, Geld auch nur zum Allernöthigsten aufzureiben. Hoffentlich werden bei der Versammlung auch diese Umstände in Betracht kommen; denn weil es nun günstigsten Falls doch noch geraume Zeit währen dürfte, bis diese Creditvereine ins Leben treten, weil ferner es kaum möglich ist, die völlige Abwickelung der Kriegslastenausgleichung abzuwarten, nachdem die betreffende hohe Commission erst am 15. Mai anfängt, ihre Thätigkeit dahier zu beginnen, ist es gewiß geboten, die dieser Tage von verschiedenen Gemeinden eingereichten Vorschußgesuche kräftigst zu unterstützen, damit denselben von den hohen Behörden auch baldigst und wirksam entsprochen werde, in so ferne diese Gesuche, wie nicht zu bezweifeln, derart gestellt sind, daß durch deren Gewährleistung dem Staatsärare auch keinerlei Risiko erwächst. Mit einigen tausend Gulden für die einzelne Gemeinde, die sich dann meist an 150 bis 200 Beschädigte vertheilen, kann da aber nicht geholfen werden, wenn man bedenkt, daß mit den erbetenen Vorschüssen nicht nur die jüngst verflossenen, sondern auch jene nothwendigsten Ausgaben zu decken sind, welche sich bis nach der nächsten Ernte noch ergeben, da bevor dem der Landmann ja keinerlei sonstige Einnahmen hat.

Gleich den Justiz- und Verwaltungsbeamten aller Kategorien, Aerzten, Lehrern u. s. w. der durch den Friedensvertrag vom 22. Aug. v. Js. von Bayern an Preußen abgetretenen Grenzbezirke, bewähren auch jetzt die durch Geburt denselben angehörenden Soldaten eine ehrenwerthe Anhänglichkeit an ihr Vaterland Bayern. Die Zahl derselben, die an Preußen zu überweisen waren, hat etwa 900 betragen. Täglich mehrt sich nun die Zahl der Unteroffiziere, Gendarmen und Soldaten, welche von dem durch Ziffer 3 der Uebereinkunft zu dem Friedensvertrag sämmtlichen Einwohnern dieser Gebietstheile gewährten, bis 3. Sept. l. J. sich erstreckenden Vorbehalt der vollen Freizügigkeit nach Bayern Gebrauch machen, und in bayerischen Gemeinden um Heimathrechte sich bewerben. Eine ansehnliche Anzahl derselben hat auch bereits solche Heimathrechte, und zwar in Gemeinden aller Theile des Landes, die ihnen dabei ein warmes Entgegenkommen bewiesen, erworben.

In **Nürnberg** werden drei neue Advokatenstellen errichtet, da die Zahl der dort bisher bestehenden wegen überhäufter Geschäftslast als unzureichend sich erwiesen hat.

In **Ottenreuth** bei Erlangen ist in der Nacht vom 8. auf den 9. d. die große Sauerzapf'sche Brauerei abgebrannt.

Der „Augsb. Abendztg." wird aus **München**, 11. April, geschrieben: Hiesige Kaufleute haben seit Jahren die bekannten Stollwerck'schen Brustbonbons ungehindert verkauft; jetzt aber sind dieselben wegen Ueberschreitung ihrer Gewerbsbefugnisse von den Apothekern verklagt worden und wird diese sonderbare Klage demnächst vor dem hiesigen Stadtgerichte zur Verhandlung gelangen. Einige Männer der Wissenschaft sind, wie ich höre, zur Verhandlung geladen, um als Experten ein Gutachten über die in Rede stehenden Bonbons abzugeben.

† **München**, 12. April. Seit ein paar Tagen verweilt Se. k. Hoh. Erzherzog Ludwig Victor wieder hier. — Unsere neuliche Mittheilung über die beabsichtigten größeren Uebungslager bestätigt sich und wird der Befehl bezüglich der Zeit der Errichtung, der Zahl und Zusammensetzung jener Lager schon in allernächster Zeit erwartet. — Die Nachricht, als sei von Preußen eine Aufforderung hieher gelangt, das bayer. Heer in eine dem preuß. entsprechende Formation zu bringen, wurde bekanntlich mittels offizieller Berichtigung als eine völlige Erfindung erklärt. Nun finden wir aber in der „Köln. Ztg." einen Brief des bekannten offiziösen Berliner † Correspondenten jenes Blattes, welcher u. A. auch von einer „Mahnung" an die süddeutschen Staaten (also jedenfalls wohl auch an Bayern) erzählt, welche mit ihren „Vorkehrungen und Rüstungen" noch immer „mehr als billig" zurück seien. Demnach scheint also doch, wenn auch keine Aufforderung, so doch eine „Mahnung" in Bezug auf die bayer. Armee von Berlin hier eingetroffen zu sein, und zwar in Hinsicht vertragsmäßig eingegangener Verbindlichkeit zu „Verkehrungen und Rüstungen". Nun möchte man doch recht gerne wissen, ob die Angaben jenes offiziösen preuß. Correspondenten begründet sind oder ob derselbe sich mitunter auch mit dem Hinausschreiben völliger Erfindungen beschäftigt? Vielleicht daß uns eine officielle Aeußerung hierüber Aufklärung bringt. — Herr Oberst v. Höggenstaller wird, wie wir vernehmen, das Commando des Leibregimentes nicht wieder übernehmen; es könnte dagegen sein, daß der Hr. Oberst eine Art von Ruhepossen (es heißt das Commando der Festung Wülzburg) erhielte; andernfalls soll Hr. v. Höggenstaller gesonnen sein, nach Ablauf seines Urlaubs um seine Pensionirung einzukommen. — Nach Briefen aus Wien steht der Abschluß des österreichisch-italienischen Handelsvertrages, durch welchen beiden Völkern sehr bedeutende Handelsvortheile gewährt werden, nunmehr täglich zu erwarten. — Gestern aus Paris hier eingetroffene Briefe von Münchenern wundern sich über die Angst ihrer Angehörigen, welche wegen eines dort ausgebrochenen Aufstandes ihre sofortige Rückkehr verlangten, indem in Paris die vollkommenste Ruhe herrsche und dieselbe auch keinen Augenblick gestört worden sei.

× Der 6. Jahresbericht (pro 1866) des Münchener Vereins zur Vorsorge für entlassene Sträflinge, welcher unter dem Protektorat Sr. Maj. des Königs steht, ist veröffentlicht worden. Eines der wichtigsten Ereignisse des verflossenen Vereinsjahres war der endgültig beschlossene Aufbau eines Vereinshauses, welches der Vollendung nahe ist und einen Kostenaufwand von ca. 4000 fl. verursachen wird. Was der Verein gewirkt und erzielt hat, läßt die beigefügte Statistik entnehmen, nach welcher von 658 Individuen, mit denen er sich während seines 6jährigen Bestehens befaßte, nur 137 rückfällig wurden und weitere 104 sich unverbesserlich zeigten, so daß nahezu bei zwei Drittheilen der Ueberwiesenen die Vereinsobsorge ihre guten Früchte erprobte. Lebhaft bedauert wird der Mangel eines Frauenvereins, welcher sich die Unterbringung weiblicher Entlassener in passende Dienstplätze angelegen sein ließe. Am 2. d. M. hat Se. Maj. der König dem Verein ein Geschenk von 300 fl. zugewendet. Die Gesammteinnahme des Vereins betrug im vergangenen Jahre 6566 fl.; die Ausgabe 6399 fl.; der reine Vermögensstand weist 6077 fl. nach. Die Zahl der Mitglieder beläuft sich auf 1033. — Bezirksvereine befinden sich in Oberbayern zu Altötting, Burghausen, Freising, Landsberg, Neumarkt a. d. Rott, Rosenheim, Schongau, Tegernsee, Wasserburg, Werdenfels und Wolfratshausen.

** In **Breslau** fand vor dem Criminalsenate des k. Appell.-Gerichts am 23. März eine sehr interessante Verhandlung wegen Nachdrucks statt. In Oelau fand nämlich am 28. Juni 1863 vom dortigen Gesangverein ein Gesangfest statt, zu welchem 5 Lieder, u. A. auch Mendelssohns „Wer hat dich du schöner Wald", ohne Zustimmung der Verleger autographirt wurden. Der Vertreter des Gesangvereins wurde zu 50 Thaler Strafe verurtheilt und ist hierdurch zum Erstenmale das für Musikalienverleger wichtige Prinzip festgestellt worden, daß die Vervielfältigung von Liederstimmen zum Zweck des Gebrauchs bei Festlichkeiten u. s. w. ohne Genehmigung der Verleger strafbarer Nachdruck sei. Ein ähnlicher Prozeß wird demnächst in **München** anhängig bezüglich des Verkaufs nachgedruckter Photographieen des kgl. Brautpaares, welche strafbaren Nachdrücke in Bayern ausschließlich nur von Buchbindern übernommen und um den Preis von 6 kr. verkauft wurden.

] Aus **St. Petersburg**, 10. April, wird der „Allg. Ztg." berichtet: Wie sicher verlautet, werden der Kaiser und die Kaiserin in diesem Sommer die Cur in **Kissingen** wiederholen, nach deren Beendigung Seine Majestät die internationale Industrie-Ausstellung in Paris besuchen dürfte.

## Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 13. April, 6 Uhr Abends. In der Effektenspekulation war wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien 151¼ bez. 1860er Loose 62⅜ bez. 1862er amerik. Bonds 76¼ bez.

## Politische Rundschau.

Auf Ueberreichung der Adresse von 115 Landtags-Abgeordneten aus allen Kreisen Bayerns in Betreff der Luxemburger Frage antwortete der Fürst Hohenlohe: Er begrüße die Adresse freudig als einen Beweis, daß in Fragen, welche die Ehre Deutschlands betreffen, nur eine Partei in der Kammer und im Lande bestehe und daß zur Wahrung dieser Ehre die Kammer wie das Land zu jedem Opfer bereit seien, in richtiger Deutung des Vertrages, durch welchen Bayern zur Wahrung der nationalen Integrität sich mit dem übrigen Deutschland verbunden. Die Regierung werde sich diesen Vertragspflichten nicht entziehen, doch erachte sie es als ihre nächste Aufgabe, nichts zu unterlassen, was zur ehrenhaften Erhaltung des Friedens beitragen könne.

In Betreff der Luxemburger Angelegenheit heißt es nach neuesten Nachrichten aus Paris und Berlin, daß eine friedliche Wendung eingetreten sei. Auf wie lange?

Wie die „Kreuzztg." hört, sind die verbündeten deutschen Regierungen zu einer unbedingten Verständigung über die anzunehmenden, bezw. abzulehnenden Amendements zum Verfassungsentwurf gekommen.

Die Berufung des preußischen Landtags wird beschleunigt, da die Bundesverfassung einige Abänderungen der preußischen Verfassung erheischt, wozu eine zweimalige Abstimmung mit dreiwöchentlichem Zwischenraum nothwendig ist.

Die Militär-Convention zwischen Preußen und Hessen-Darmstadt ist definitiv nach dem Muster der mit dem Königreich Sachsen vereinbarten abgeschlossen. Die großherzogl. hess. Division wird einen Bestandtheil des elften Armee-Corps mit dem General-Commando in Kassel bilden. Auf diese Art sind die beiden Hessen wieder in einem Armeecorps vereinigt.

Aus London, 13. April, meldet man: Das Unterhaus stimmte heute Nacht um 1½ Uhr über Gladstone's Amendement (zur Reformbill) ab; für dasselbe stimmten 289, gegen dasselbe 310. Die Regierung siegte also mit einer Majorität von 21.

Aus Konstantinopel, 12. April (über Paris), meldet ein Telegramm: Der Sultan tritt von seiner Civilliste monatlich die Summe von 2 Millionen Piastern an den Staat ab.

Verantwortlicher Interims-Redakteur D. C. Kupfer.

### Amtsverkünder

Bis 16. April, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Margar. Heß von Wildbach beim k. Bezirksamt Miltenberg.

16. April: Forderungsmeldung an Mich. Neugebauer jung von Steinach beim k. Bezirksamt Kissingen.

Früh 8 Uhr: 1. Gläubigtag im Concurse des Hüttners Joh. Müller von Aetzen beim k. Landgericht Brückenau.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Geschwister Kaufmann von Eichenbühl beim k. Bezirksamt Miltenberg.

Früh 9 Uhr: Holzstreich im Steinmüller'schen Gasthause zu Rödelmaier durch die k. Revierforstei Bildhausen.

Früh 9 Uhr: Holzstreich durch die k. Revierforsten Schmalwasser.

Früh 9 Uhr: Holzstreich im Wirthshause zu Vorbach durch die k. Revierforstei Weißenbrunn.

Früh 9 Uhr: Holzstreich im Oppelischen Gasthause zu Baunach durch die k. Revierforstei dort.

Früh 10 Uhr: Holzstreich durch das k. Juliusspit.-Rentamt hier.

Früh 11 Uhr: Versteigerung des Anwesens Pl. Nr. 504 zu Ochsenfurt durch den k. Notar dort.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses im Concurse des Schuhmachermeisters Max Kreitner in Münnerstadt durch den k. Notar in Oerlenbach.

# Französische gewirkte Long-Chales

empfiehlt zu billigsten Preisen in reicher Auswahl und neuestem Colorit

**Franz Leininger**

2a] auf der Mainbrücke.



# Carl Schlier,

Schustergasse Nr. 552/53, empfiehlt sein wohl sortirtes Lager in

**Bett-Barchenten,**
Zwilchen und Federleinen,
6/4 und 12/4 breiten
**Betttuch-Leinen,**
ächtfarbigen
**Cattunen & Bettzeugen.**

**Fertigen Betten,**
**Bettfedern und Flaumen**
nur in soliden Qualitäten.
**Anfertigungen**
werden billigst und prompt besorgt.

**Bett-Decken**
in Wolle und Piqué,
**Vorhang-Molls**
in großer Auswahl,
**Filz-Teppichen**
zu Bett- und Canapee-Vorlagen.


## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Mittags 12 Uhr unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder, Herrn

**Armin Herterich,**
Alumnus,

nach längerem Krankenlager in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag, den 15. April, Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag, den 16., in der Pfarrkirche zu Stift Haug und ein weiterer am Mittwoch, früh 7 Uhr, in der Seminariumskirche statt, wozu Verwandte und Freunde des Verblichenen freundlichst eingeladen werden.

Würzburg, den 13. April 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

## Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten andurch die Trauernachricht von dem Hinscheiden unseres guten Gatten und Vaters, des Thierarztes

**Andreas Weth**
zu Grafenrheinfeld.

Er starb am 10. April früh 4 Uhr an einem Entzündungsfieber und erreichte ein Alter von 76 Jahren 11 Monaten und 4 Tagen.

Grafenrheinfeld, den 12. April 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

## Versteigerung.

**Mittwoch, den 17. April,** und am darauffolgenden Tage, von früh 8 Uhr an, werden aus der Verlassenschaft der Legationsraths-Witwe Scharold im Sterbehause, 4. Distrikt, Neubaugasse Nr 197, 1. Stock, verschiedene Möbel: ein Flügel von Pfister, Kunstgegenstände, Oelgemälde, Bilder, Spiegel, Vasen, Gläser, Uhren (darunter eine Bild-Uhr, Oelgemälde von Mattenheimer), ein Service, Lustres, Küchengeräthe und sonstige Gegenstände, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

## Theater-Bericht.

Samstag, den 14. April. 9. Vorstellung im 10. Abonnement. Letzte Gastdarstellung des Herrn F. Lang vom Hoftheater zu München. Zum Erstenmale: **Der verhängnißvolle Kindesraub.** Erstes Charakter-Gemälde mit Gesang in 3 Akten von Holtei.

Montag, den 15. April. Mit aufgehob. Abonnement. Zweite und letzte Gastdarstellung des Hrn. Nachbauer vom großh. Hoftheater zu Darmstadt. **Der Postillon von Lonjumeau.** Oper in 3 Akten von A. Adam.

Die Direktion.

### Zu verkaufen.

In der Nähe des neuen Bahnhofs ist ein **Haus mit Garten,** in bestem baulichen Zustande, welches sich zu jedem Geschäfte eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. [26

Ein glatter goldener Armreif wurde verloren. Rückgabe gegen gute Belohnung: Strohgasse Nr. 111 über 1 Stiege.

### Sandstein-Platten,

5' lang, 1½—2" stark, zu einer Kegelbahn tauglich, werden billig zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl. [3e

**Wasserstand des Mains:**
7' 8" über 0.


Preuß. Kassenscheine à 1. 43½—45½ — Pr. Friedrichsd'or à 9. 57 — 58. — Pistolen à 9. 44 — 46. — Pistolen, doppl. à 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke à 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten à 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke à 9. 26½ — 27½. — Engl. Sovereigns à 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales à 9. 44 — 46. — Dollars in Gold à 2 29½ — 29½.

# Für Communikanten

empfiehlt

## Carl Schlier,

Schustergasse Nr. 552/53, sein wohlsortirtes Lager in

**Knaben- und Herren-Hemden,**
**Kragen, Echarpes,**
**Shlipsen & Cravatten,**
weißleinenen und bunten
**Taschentüchern**
in allen Qualitäten.

**Mull, Nansouc und Battist,**
**Kleiderstoffen,**
sowie ächtfarbigen
**Cattunen & Piqués**
in den neuesten Dessins.

**Aeltere Kleiderstoffe werden billigst ausverkauft.**

**Negligé-Stoffen,**
als: weiße
**Shirtings, Satins und Piqués,**
weißer und bunten abgepaßten
**Unterröcken,**
**Rips, Moirée und Multong &c.**

# Franz Leininger,

**Mainbrücke,**

empfiehlt in reicher Auswahl sein Lager in

# Frühjahrs- und Sommer-Stoffen

zu billigsten Preisen.


## Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5pCt. Met. (Cp. i. S. b. R.) | — |
| „ | 5pCt. Lomb. ditto à 24 | — |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1852 | 68 G. |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1859 | 57½ P. |
| „ | 5pCt. Venet. Coupon b. R. | — |
| „ | 5pCt Nationalanl. v. 1854 | 50 49⅞ G. |
| „ | 5pCt. Metall. Obligat. | — |
| „ | 4½pCt. | — |
| Preussen | 3½pCt. Staatsschuldsch. | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | 99¼ P. |
| „ | 4½pCt. Obl. 11tähr. dto. | 91⅞ P. |
| „ | 4½pCt. Obl. ½jähr. dto. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. 11jähr. dto. | 87½ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | 87⅛ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R. dto. | 87½ G. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Würtemb. | 4½pCt. Obl. b. Rothsch. | 92⅞ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | 83⅛ P. |
| Baden | 4½pCt. Obl. | 93 P. |
| „ | 3½pCt. Obl. v. 1842 | |
| Gr. Hess. | 4½pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | 90¼ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Nassau | 4½pCt. Obl. dto. | 93⅛ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 86 P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | 82½ P. |
| Frankfurt | 3½pCt. Obl. | 81½ G. |
| Spanien | 3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 30 | — |
| „ | 2½pCt. „ „ „ | — |
| Schweden | 4½pCt. Obl. à 105 Thlr. | — |
| Nämerika | 6pCt. à 1000r. 1881 D. 2½ | — |
| „ | 6pCt ditto v. 1882 | 76½—76 G |

## Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 | 125 P. |
| K. K. Oesterr. National-Bank-Aktien | 682 P. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 152 P. 151 G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbr. 4 pCt | — |
| Sächs. Pfandbr. à 100 kr. b. R. | — |
| Darmst. Bank I. u. 2. Serie à fl. 250 | 195 P. 194 G. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien | — |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 | 325 G. |
| Frankfurt-Hanauer Eisenbahn | — |
| Oest. F. St. Eisb. 5 pCt. 500 Fr. à 28 kr. | — |
| „ Elisab. Eisenbahn 5 pCt. | — |
| Böhm. Westb.-Aktien à fl. 200 6/7 | — |
| Rhein-Nahebahn 200 Thl. à 105 4 pCt. Z. | — |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt. | — |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt. | — |
| Pfälz. Maxb. bei Rothschild à 4½ pCt. | 104½ P. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt. | 47¼ G. |
| Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | 70¼ P. |
| Südd. Bank-Akt 40 pCt. Einz. | — |
| 4 pCt. Sud. St. u. Lomb. E B. | 43⅛ P. |
| Bayer. Ostbahn à 4½ pCt. vollenber. | 113⅛ P. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | — |

## Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | — |
| „ fl. 250 v. 1854 mit 4 pCt. | 57¾ P. |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 62⅛ 62¼ G. |
| „ fl. 100 Elisab. L. v. 1858 | 109½ P. 109 G. |
| „ do. v. 1864 | 70—69½ G. |
| 4 pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 95 ⅛—95 G. |
| Schwedische 10 Thlr.-Loose | 9⅝ P. |
| Badische fl. 35 | 51¾ P. |

## Wechsel in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100¼ P. |
| Antwerp. Frs. 200 k. S. | 94⅜ P. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 99⅞ G. |
| Berlin T. 60 k. S. | 105½ P. |
| Brem. 50 Th. Ld. k. S. | 97⅜ P. |
| Brüssel Frs. 200 k. S. | 94¼ P. |
| Cöln Thlr. 60 k. S. | 105⅛ P. |
| Hamb. MB. 100 k. S. | 88⅛ P. |
| Leipzig Th. 60 k. S. | 104⅜ G. |
| London Lst. 10 k. S. | 118 ⅛ P. |
| Lyon Frs. 200 k. S. | — |
| Mail. Frs. 200. | — |
| München fl. 100 k. S. | 99⅛ G. |
| Paris Frs. 200 k. S. | 94⅝ P. ⅝ G. |
| Petersburg 60 S.-R. | |
| Triest fl. 100 k. S. | |
| Wien fl. 100 ö. W. | 89⅞ P. ⅜ G. |
| do. in ost. W. k. S. | 89⅝ P. ⅜ G |
| Disconto | 3 pCt. G. |

| | |
|---|---|
| Kurhess. Thlr. 40 b. R. | 52 G. |
| Gr. Hessen fl. 50 b. R | 140 P. |
| „ fl. 25 do. | — |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | — |
| Sardinische Frs. 36 b. R. | — |
| Neuchateler 10 Frs.-Loose | — |
| Freiburger 15 Frs.-Loose | — |
| Mailänder 45 Frs. L. b. R. | — |
| St. Lüttich m. 2½ pCt. Z. | — |
| Ansbach-Gonzenh. fl. 7 L. | — |

Frankfurt, 13. April. Die Stimmung der heutigen Börse war ziemlich fest, da keine schlechtere Nachrichten vorlagen und die auswärtigen Plätze zu einer friedlichen Auffassung der momentanen Situation geneigt scheinen. Die österr. Spekulationseffekten zeigten bei beschränktem Geschäft wenig Veränderungen. Amerikaner verkehrten auf zweimal bessere Notirungen wieder höher, über 76. Südeutsche waren ebenfalls wieder besser bezahlt.


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 105 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Aemtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 15. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12⁴⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10⁰⁰ SZ. | Nachm.: 2⁰⁰ KZ. 1¹³ GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁵ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11⁵⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁰ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10¹ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gisselbach . . | 4 U. Abends. |
| Gerbrunn . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Anastasia. Olympius. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 9 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 53 Min. Mondaufgang: 2 Uhr 55 Min. Monduntergang: 3 Uhr 3 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 7 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 11 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Ein Wind, der von Ostern bis Pfingsten regiert, im ganzen Jahre sich wenig verliert.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat am Bezirksgerichte Nürnberg drei weitere Advokatenstellen errichtet und dieselben den geprüften Rechtspraktt. und dermal. Advokaten-Concipienten Joh. Bapt. Bierling in Traunstein, Dr. M. M. Stapf in Schweinfurt und Dr. Eug. Brunner in Regensburg verliehen.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** An der Stelle des alten Nebenbaues des Ulmerhofes gegen die Grabengasse soll auf Kosten der Bürgerspitalstiftung ein neues 4stöckiges Wohnhaus, dessen Räumlichkeiten theils verwerthet, theils von der Stiftung selbst benützt werden sollen, errichtet werden; der Kostenvoranschlag beträgt 23,000 fl. in runder Summe. Die Errichtung zweier Hallen in dem hinteren Hofe des Maxschulgebäudes zur Benützung der mechanischen Werkstätte der Kreisgewerbschule wurde in widerruflicher Weise genehmigt. Die Bedingungen, unter denen das kgl. Finanzministerium den Fortbestand der protestant. Schulen in einem Theile des Stephansklosters noch auf 3 Jahre bewilliget, sollen angenommen und eine 4. protestant. Schule in den fraglichen Gebäulichkeiten sofort errichtet, beziehungsweise die k. Kreisregierung um Ernennung des Lehrers für diese Schule gebeten werden. Gg. Adam Hupp von Heidingsfeld erhielt die Annahme auf den Betrieb der Gärtnerei und die Verehelichungserlaubniß mit Barb. Reser von Tauberrettersheim; Bonifaz Weber, Hautboist von Hilders, erhielt das Heimathrecht dahier; Carl Kern von hier erhielt eine Licenz zum Handel mit inländischen Cigarren; Badebesitzer Friedrich Seißer eine Licenz zum Steinkohlenhandel; der Bierwirthswittwe Schwalb wurde die Bewilligung zur Annahme eines Geschäftsführers in der Person des Tobias Kern bewilligt; Scribent Kilian Schäffer von hier erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Anna Therese Weigand von Frickenhausen; Eduard Mayer von Zapfenhan die Licenz zum Verfertigen von Schwarzwälderuhren; Oberaufschlagamtsdienersgehilfe Hieronymus Pöbel die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Dorothea Feldhäuser von Rüdenhausen; Maschinenschlosser Werner Pfaff erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Dorothea Schneider von Buchbrunn; Elise Birstadt von Mernes erhielt das Heimathrecht dahier; dem Andr. Schad von Königshofen, dem Adam Dehler von Maidbrunn und Joh. Riegler wurde je eine Lohnkutscher-Concession und dem A. Schad die erledigte Droschkennummer 22 ertheilt; dem Kilian Schön von hier wurde der Detailverkauf von Wein über die Straße gestattet; Peter Haltig erhielt eine Produktenhandelslicenz; Elise Neubert von Röttingen die Bewilligung zum Kaffeeausschenken auf dem Markte; Marg. Weißensee die Licenz zur Feinbäckerei; Kathar. Schneider die Licenz zum Verfertigen und Verkauf von weiblichen Arbeiten; Louise Oppmann von hier die Licenz zum Handel mit inländischen Weinen und zur Champagnerfabrikation. §

* **Würzburg,** 15. April. Zu der vorgestrigen, die letzten Vorstellungen in der Belling'schen Arena empfehlenden Notiz haben wir zu bemerken, daß dieselben, in Folge der Bewilligung, die Hr. B. hierzu erhielt, erst heute Abend zu Ende gehen, worauf wir hiermit aufmerksam machen.

Der „Aschaff. Ztg." schreibt man von hier: Der im Mai 1864 konstituirte St. Katharinen-Verein für Gründung einer freien katholischen Universität in Deutschland ist gegenwärtig in 6 Erzdiözesen: Agram, Bamberg, Freiburg, München, Prag und Wien, und in 8 Diözesen: Fulda, Limburg, Linz, Mainz, Paderborn, Rottenburg, Trient und Würzburg, eingeführt und besitzt durch seine Sammlungen bereits einen Gesammtfond von 39,897 fl. 46 kr.

—m— **Astheim** bei Volkach, 12. April. Alle Elemente vereinigten sich, um den gestrigen Tag zu einem Tage des Schreckens zu machen. Der Main war in den letzten Tagen zu einer noch selten dagewesenen Höhe angewachsen und breitete sich in schmutziger Fluth von den Mauern Astheim's bis zu denen von Volkach; ein seit 2 Tagen hausender Sturmwind peitschte seine Wogen und schleuderte sie zu gewaltiger Höhe; mehrere Gewitter folgten mit Regen und Kiesel rasch aufeinander, bis endlich das letzte derselben zu allem Schrecken auch noch den des Feuers brachte. Gestern Nachmittags kurz nach 3 Uhr zündete ein Blitz das Thürmchen der erst vor wenigen Jahren prächtig restaurirten Karthäuser-Kirche und diese selbst, so daß beide in sich zusammenbrannten; der Wind aber schleuderte auch brennendes Holz in entfernter stehende Gebäulichkeiten, so daß drei Wohnhäuser und zwei Scheunen ein Raub der Flammen wurden. Es war ein grausiger Tag; das Heulen des Sturmes, das Schreien der helfenden und rettenden Menschen, die prasselnde Gluth, das Fliegen der glühenden Schiefer und Kohlen — Niemand wird dies vergessen. Schauerlich schön war der Anblick Nachts bei Mondbeleuchtung, wo sich die Flammen im Maine abspiegelten; man glaubte ganz Astheim in Flammen zu sehen und daß dieß nicht geschah, verdankt man nur der thätigen Hilfe namentlich des Gemeindevorstehers Borst von Escherndorf und seiner Leute. Sie brachen mit Gefahr ein die Kirche mit dem ehemaligen Kloster verbindendes Gebäude rasch ab und hinderten dadurch das Weiterschreiten der Flammen. Dank ihnen Allen und Dank auch den Beamten und übrigen Herren von Volkach, welche die gefährliche Ueberfahrt nicht scheuend, rasch mit Rath und That zur Stelle waren.

× Am Sonntag den 14. ds. Mittag 2 Uhr gerieth in **Astheim** bei Volkach, das erst am Donnerstag von einem Brande heimgesucht wurde, wieder ein Haus in Brand; doch wurde zum Glücke nur dies eine Haus zerstört. Ueber die Entstehungsursache ist z. Z. noch nichts bekannt. — Von der Klosterkirche brannte am Donners-

tag nur Thurm und Dachstuhl ab; das Schiff selbst wurde durch das solide Gewölbe geschützt und hat, mehrere starke Risse an den Pfeilern abgerechnet, nicht besonders gelitten.

Die Volksversammlung, welche gestern den 14. in Nürnberg tagte, war so zahlreich besucht, daß die Säle überfüllt waren. Notar Reinhard führte den Vorsitz; Marquardsen, Bezh und Krämer hielten Reden. Die Versammlung drückte ihre begeisterte Zustimmung zur Erklärung der Abgeordneten an den Ministerpräsidenten aus.

**Herrieden**, Anfangs April. (Witterungsverhältnisse Europa's im Monat März 1867.) Der Witterungscharakter war in ganz Europa trüb und unfreundlich, im Centrum sehr feucht, bei allenthalben gemäßigter, nur im südwestlichen Theile wärmer, und im südöstlichen kälterer Temperatur. Das Luftmeer blieb im Durchschnitte unter dem mittleren Niveau und war im Allgemeinen sehr unruhig und hohl gehend. Zu Anfang des Monats hatte ein kalter Passat die Herrschaft erlangt, und mit seinem hohen Luftberg die Kälte in Moskau auf — 23°, in Petersburg auf — 22°, in Stockholm auf — 17°, und selbst in Paris bis auf — 3,1° gesteigert. Nach den Erdbeben in Kleinasien und Kärnthen vom 7. an gewann der warme Antipassat wieder Boden und machte sich am 10. mit Gewalt Bahn über das Centrum Europa's. In Folge dessen traten Stürme und namentlich in Württemberg und Bayern heftige Gewitter auf, welche in Schwaben mehrere Menschen erschlugen, während an demselben Abend im Norden, besonders in Schweden ein prachtvolles Nordlicht erglänzte. Doch drang der warme Aequatorialstrom nach Norden und Osten nur wenig vor, in Haparanda fiel das Thermometer am 14. schon wieder auf — 22°, in Stockholm auf — 13°, in Petersburg am 16. auf — 28° und in Moskau am 19. auf — 25° Kälte. Im Nordosten verweilte der kalte Polarstrom überhaupt fast den ganzen Monat hindurch, und erhob sich hier das Thermometer mit Ausnahme des 5. nur an den beiden letzten Tagen desselben über den Nullpunkt. Im mittleren Europa waren die beiden Hauptluftströmungen von der Mitte des Monats im steten Wechsel begriffen, während im Südwesten, besonders auf den Inseln des mittelländischen Meeres der warme Aequatorialstrom vorherrschend blieb. Außer dem 10. fanden noch in Deutschland Gewitter statt am 29. in Augsburg und am 31. in Köln. In südlichen Regionen traten solche ein am 17. in Portugal, am 21. in Palermo und am 28. in Florenz. Außer den schon erwähnten Erdbeben in Kleinasien und Kärnthen fanden noch dergleichen statt am 15. am Lago maggiore und am 28. in Neapel. Die durchschnittliche Bewölkung war in ganz Europa ungewöhnlich groß, indem sie nirgends weniger als etwa die Hälfte des Himmels betrug. Letzteres war der Fall in Portugal, Südspanien, Südfrankreich, Schottland, den Niederlanden, am adriatischen Meer, auf den Inseln des mittelländischen Meeres, in Italien, im Innern Rußlands, in Schweden und Lappland. Alle übrigen Gegenden hatten so ziemlich einen zu drei Viertheilen bedeckten Horizont. In Bezug auf den dreijährigen Durchschnitt war die diesjährige Temperatur Morgens 8 Uhr um keinen vollen Grad verschieden im südlichen Spanien, nördlichen Frankreich, in Irland und England, den Niederlanden, Deutschland, Dalmatien, im nördlichen Rußland und in Scandinavien. Zwischen 1 und 2° wärmer war es in Portugal, der Schweiz und Mittelitalien, zwischen 2 und 3° auf den Inseln des mittelländischen Meeres, in Nordspanien, Südfrankreich, Mittelspanien und Lappland. Dagegen war es zwischen 1 und 2° kälter in Irland, zwischen 2 und 3° im Innern Rußlands, sowie am schwarzen Meere. (Fränk. Ztg.)

+ **München**, 14. April. Der hiesige Volksverein hielt gestern unter Vorsitz des Hrn. Julius Knorr eine sehr zahlreich besuchte Versammlung, in welcher die Luxemburger Frage in Vorträgen der HH. Literaten Weber und Vecchioni erörtert und schließlich als Resolutionen angenommen wurde: 1) daß der bekannten, von Mitgliedern der Kammer der Abg. an Hrn. Fürsten von Hohenlohe erlassenen Adresse Anerkennung und Zustimmung auszusprechen sei und 2) daß es Pflicht der k. Staatsregierung sei, mit allen Kräften und so schnell als möglich das staatliche und nationale Band mit Preußen und den norddeutschen Staaten herzustellen. Die Versammlung beschloß zugleich, diese von ihr angenommenen Resolutionen sofort an die heute zu Nürnberg stattfindende Volksversammlung und ebenso auch an den norddeutschen Reichstag abzusenden. — Hr. Richard Wagner, welcher seit einigen Tagen abermals in München verweilte, dem Vernehmen nach wegen verschiedener Dispositionen bezüglich des im Wiedereinstudiren befindlichen „Lohengrin", sowie auch seiner neuen Oper: „Der Meistersinger von Nürnberg", ist gestern Abends wieder abgereist. — Der hiesige Prater, welchen unser Großbräuer, Hr. Brey (zum Löwenbräu) im Gantwege erworben hatte — Hr. Brey hatte auf genanntem Anwesen gegen 65,000 fl. Hypothekkapital stehen — ist jetzt von Hrn. Spiritusfabrikanten Riemerschmid um 45,000 fl. gekauft worden. Da derselbe gesonnen ist, seine Fabrik dorthin zu verlegen, so wird demnach dieser langjährige und weithin bekannte Münchener Vergnügungsort eingehen. Derselbe hatte in letzter Zeit allerdings an Frequenz abgenommen; wie sehr er aber früher besucht war, mag man daraus abnehmen, daß die Totalsumme, die B. seit seiner langjährigen Geschäftsverbindung für das gelieferte Bier erhielt, sich auf cca. 1 Million Gulden belaufen soll. Insofern dürfte der nunmehrige Verlust von ungefähr 20,000 fl. nicht so sehr schmerzlich fallen. — Vorgestern gelang es einem zu Straubing wegen Raubmordes in Untersuchung befindlichen Individuum, welches von dort zur Zeugschaft an das hiesige Schwurgericht gebracht worden war, aus dem Zeugenzimmer zu entkommen, ohne daß man desselben bis jetzt wieder habhaft werden konnte. Man fürchtet, daß der gefährliche Verbrecher die Mittel zu seiner weitern Flucht durch ein neues Verbrechen sich verschaffen werde.

(Eine gestohlene Kanone.) In der Nacht vom 3. auf den 4. d. Mts. wurde im k. k. Arsenal in **Wien** ein äußerst frecher Diebstahl ausgeführt. Mehreren hier unbekannten Gaunern gelang es nämlich, den vor dem Museum des k. k. Arsenals aufgestellten 350 Pfund schweren Geschützmörser, welcher von einem Nürnberg'schen Adelsgeschlechte dem Kaiser Karl VI. zum Geschenke gemacht wurde, zu entwenden. Das Geschütz, eine Meisterarbeit, ist 22¼ Zoll lang und hat einen Durchmesser von 10½ Zoll. Der Mörser trägt am Vorderstücke die Jahreszahl 1721, weiter unten ein Wappen von zwei Feldern, auf deren einem ein halber Adler, auf dem andern drei Querbalken ersichtlich sind. (Pr.)

## Handels- und Börsenberichte.

**Getreidepreise zu Würzburg vom 7. bis 13. April.**

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 29 fl. 30 kr. | 27 fl. 26 kr. | 25 fl. — kr. Veränderung — fl. 23 kr. |
| Korn | 21 fl. — kr. | 20 fl. 22 kr. | 20 fl. — kr. Veränderung — fl. 2 kr. |
| Gerste | 16 fl. 30 kr. | 15 fl. 40 kr. | 15 fl. — kr. Veränderung — fl. 21 kr. |
| Haber | 10 fl. — kr. | 9 fl. 10 kr. | 8 fl. 30 kr. Veränderung — fl. 8 kr. |

Summa aller verkauften Pfunde: 182,960. Umsatzsumme 13,462 fl. 10 kr.

## Politische Rundschau.

Aus **Berlin**, 13. April, wird berichtet: Die Dauer des nächsten preußischen Landtages ist auf höchstens 5 Wochen veranschlagt. Man erwartet, daß demselben Vorlagen über Porto-Ermäßigung und Aufhebung der Zinsbeschränkung auch bei Hypotheken gemacht werden.

Aus **Berlin**, 14. April, wird versichert, die Stellung der Regierung gegenüber dem amendirten Verfassungsentwurf sei folgende: Verwerfung der Diäten, einprocentiger Bevölkerungssatz für das Friedensheer bis 1. Jan. 1872, dann soll jährlich die Stärke der Armee erörtert werden; letztere soll jedoch in der bisherigen Stärke und mit den gegenwärtigen Kosten bis zum Erlaß eines abändernden Bundesgesetzes, ferner jährliche Feststellung des Budgets einschließlich der Voranschlagung der Einnahmen; der Militäretat bedarf, soweit er vereinbart ist, keiner jährlichen Bewilligung und soll spezialisirt zur Erläuterung vorgelegt werden. Es ist wahrscheinlich, daß der Reichstag den Entwurf in dieser Gestalt annehmen werde, da ein Theil der Nationalliberalen dafür stimmen wird.

Der österr. Reichsrath soll, wie es jetzt heißt, Anfangs Mai zusammentreten. Die Czechen werden darin wohl nicht erscheinen. Die Nachricht von Ernennung neuer Herrenhaus-Mitglieder scheint sich zu bestätigen. Unter den einigen und zwanzig neuen Pairs wird jetzt auch Fürst Czartoryski genannt.

Dem „Temps" gehen aus Berlin und aus dem Haag Nachrichten zu, welche darin übereinstimmen, daß die Unterhandlungen bezüglich der luxemburgischen Frage entschieden in eine versöhnlichere Phase getreten seien.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender

16 April, Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Joh. Fr. Eußner in Perpetuaire durch den k. Notar in Münnerstadt.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Schiffers J. C. Weiler von Kitzingen durch den k. Notar Fettig dort.
Nachm. 3 Uhr: Realitäten-Versteigerung in der Verlassenschaft des ledigen Bierbrauers Heinrich Fecher in Waldaschaff durch den k. Notar in Rothenbuch.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Caspar Lang von Untersteinbach durch den k. Notar in Elmmann.
Nachm. 5 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Joh. Körner in Höchberg durch den k. Notar Grimm dier.

Deutsche Bank
Aktiengesellschaft
Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Bremen, Düsseldorf, Köln, Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart
Depositenkassen in Berlin: Charlottenburg, Schöneberg, Steglitz, Wilmersdorf, Zehlendorf
Depositenkassen in Frankfurt a. M.: Bockenheim, Sachsenhausen
Depositenkassen in Hamburg: Eimsbüttel, Hohenfelde, Rotherbaum
Depositenkassen in Leipzig: Gohlis, Reudnitz
Depositenkassen in München: Bogenhausen, Schwabing
Depositenkassen in Nürnberg: Gostenhof, Wöhrd
Depositenkassen in Stuttgart: Cannstatt, Untertürkheim
Depositenkassen in Bremen, Düsseldorf, Köln
Filialen in Aachen, Augsburg, Barmen, Bielefeld, Bochum, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Dortmund, Dresden, Duisburg, Elberfeld, Essen, Freiburg i. Br., Hagen, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Krefeld, Lübeck, Mannheim, Metz, Mülhausen i. E., Münster i. W., Oberhausen, Pforzheim, Posen, Remscheid, Solingen, Wiesbaden, Wuppertal
Ständige Vertretung in Paris
Aktienkapital und Reserven 300 Millionen Mark

Deutsche Bank
Aktiengesellschaft
Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Bremen, Düsseldorf, Köln, Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart
Depositenkassen in Berlin: Charlottenburg, Schöneberg, Steglitz, Wilmersdorf, Zehlendorf
Depositenkassen in Frankfurt a. M.: Bockenheim, Sachsenhausen
Depositenkassen in Hamburg: Eimsbüttel, Hohenfelde, Rotherbaum
Depositenkassen in Leipzig: Gohlis, Reudnitz
Depositenkassen in München: Bogenhausen, Schwabing
Depositenkassen in Nürnberg: Gostenhof, Wöhrd
Depositenkassen in Stuttgart: Cannstatt, Untertürkheim
Depositenkassen in Bremen, Düsseldorf, Köln
Filialen in Aachen, Augsburg, Barmen, Bielefeld, Bochum, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Dortmund, Dresden, Duisburg, Elberfeld, Essen, Freiburg i. Br., Hagen, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Krefeld, Lübeck, Mannheim, Metz, Mülhausen i. E., Münster i. W., Oberhausen, Pforzheim, Posen, Remscheid, Solingen, Wiesbaden, Wuppertal
Ständige Vertretung in Paris
Aktienkapital und Reserven 300 Millionen Mark

Von meinen persönlichen Einkäufen in Paris sind abermals Sendungen von

# gewirkten viereckigen und Long-Chales

in den neuesten Farben und Zeichnungen in größter Wahl eingetroffen.

**S. Rosenthal.**

---

# Franz Leininger,

**Mainbrücke,**

empfiehlt in reicher Auswahl sein Lager in

## Frühjahrs- und Sommer-Stoffen

zu billigsten Preisen.

---

## Französische gewirkte Long-Chales

empfiehlt zu billigsten Preisen in reicher Auswahl und neuestem Colorit

**Franz Leininger**
auf der Mainbrücke.

26]

---

## Bekanntmachung.

pr. 13/4.

In Folge Auftrages des k. Bezirksgerichtes dahier und im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich

**Dienstag, den 30. April l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

in der Wohnung des Kilian Karches zu Gerbrunn eine Kuh und mehrere Hauseinrichtungsgegenstände gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 8. April 1867.

Oppmann, k. Notar.

---

## Gräfl. v. Schönborn-Wiesentheid'sches Anlehen

### zu 4½ pCt. von fl. 450,000.

In der vor Notar und Zeugen stattgehabten Verlosung sind nachverzeichnete Partial-Obligationen des genannten Anlehens, nämlich:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Lit. A Nr. | 51 60 66 95 108 120 136 147 | | |
| „ B „ | 61 84 126 137 140 152 190 230 235 255 257 284 | rückzahlbar per 1. Juli 1867, | |
| „ C „ | 5 18 29 83 112 157 159 186 | | |
| „ D „ | 2 25 32 66 97 106 145 152 207 274 279 281 284 303 365 390 434 461 466 487 | | |
| Lit. A Nr. | 50 92 93 104 110 186 194 200 | | |
| „ B „ | 37 50 69 102 106 136 168 188 195 209 214 252 | rückzahlbar per 1. Juli 1868, | |
| „ C „ | 10 87 101 109 168 178 189 200 | | |
| „ D „ | 12 55 77 86 117 156 170 192 251 271 305 328 333 347 404 408 431 452 493 495 | | |
| Lit. A Nr. | 34 44 70 86 101 127 137 159 | | |
| „ B „ | 6 44 75 81 86 105 113 142 155 162 172 294 | rückzahlbar per 1. Juli 1869, | |
| „ C „ | 32 56 88 92 136 138 147 195 | | |
| „ D „ | 3 50 68 75 128 158 196 208 237 287 301 334 358 359 362 376 387 400 468 496 | | |

zur Rückzahlung — nach Eingang — gezogen worden, deren Verzinsung an den bezeichneten Rückzahlungs-Terminen aufhört.

Würzburg, den 9. April 1867.

**F. Benkert-Vornberger.**

---

Am 23. April l. Js. werden, von Vormittags 9 Uhr anfangend, zu Hemmersheim bei Aub in Haus-Nro. 12 die wegen Verpachtung der Felder entbehrlich gewordenen und in einem guten Zustande erhaltenen Oekonomie-Geräthschaften jeglicher Art, wie: Wagen, Egge, Pflug ꝛc., gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. [26

---

Ein junger, militärfreier **Oekonom**, der seit vier Jahren auf einem großen, mit Brauerei verbundenen Gute in Westphalen die Buch- und Cassenführerstelle begleitet, wünscht anderweitiges Engagement. Näheres in der Expedition d. Bl. [3b

---

**Waldholz** (Buchenscheit- 1. u. 2. Klasse, Buchenprügel 1. Kl.) wird billig zu kaufen gesucht 3. Dist. Nr. 155, Plattnersgasse.

---

**Inserate** in sämtl. existirende Zeitungen werden zu Originalpreisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen Rabatt. Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig. [12i

---

Eine renommirte ausländische Lebensversicherungs-Gesellschaft **sucht** für hiesigen Platz einen thätigen **Agenten.** — Offerte unter B. A. besorgt die Exped. d. Bl. [3b

---

Circa 100 Zentner **Monatsklee** sind zu billigem Preise zu verkaufen bei

Privatier **Joseph Fürst**
in Karlstadt.

26]

---

**Wasserstand des Mains:**
6′ 6″ über 0.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 106. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 16. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5²⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁵ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²³ PZ. 8⁴⁰ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12²⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10⁴⁵ PZ. | Nachm.: 2⁷⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effelbach . . | 4 U. Abends. |
| Gerbausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthein . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Tarbius. Aaron. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 6 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 54 Min. **Mondaufgang: 4 Uhr 5 Min.** Monduntergang: 3 Uhr 57 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 5 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 12 Grad Wärme. — **Bauernregel:** So lange die Frösche vor Georgi quaken und schreien, so lange schweigen sie nachher wieder still.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem kgl. ersten Staatsanwalte Jos. Mehling und dem k. Bezirksgerichtsarzte Dr. Eugen Stumpf in Aschaffenburg das Ritterkreuz erster Classe des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen.

**Brodtaxe** vom 16. bis 30. April 1867. Für die Stadt: Ein Laib Roggenbrod zu 6 Pfd. 28 kr., unverändert; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pfd. 25½ kr., unverändert. Auf dem Lande: Ein Laib Roggenbrodes zu 6 Pfd. 26½ kr., unverändert; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pf. 23½ kr., unverändert.

Auf die Vorstellung der Vereinsvorsteher des Metzgergewerbes in **Schweinfurt** wird die Fleischtaxe für die Stadt Schweinfurt für das Pfund Mastochsenfleisch auf die Dauer vom 15. April bis 1. Mai 1867 von 16½ kr. auf 17 kr. erhöht.

Die kath. Pfarrei Langenprozelten, k. Bezirksamts Lohr, ist durch Uebertragung einer anderen Pfarrei an den seitherigen Pfründeinhaber in Erledigung gekommen. Dieselbe zählt 1388 Seelen, hat 2 Kirchen, 3 Schulen, ist mit einem Hülfspriester nicht versehen, und gewährt einen Reinertrag von 1164 fl. Bewerber um diese Pfarrei haben ihre Gesuche mit den vorgeschriebenen Zeugnissen binnen vier Wochen (laut Ausschreiben im Kreisamtsbl. vom 15. d.) bei der k. Regierung einzureichen.

♀ **Würzburg,** 15. April. (Schraubendampfer.) Von London kommend, den Rhein passirend, traf heute Vormittag 11 Uhr ein Schraubendampfer dahier ein, und setzte Nachmittag 3 Uhr seine Reise fort. Das äußerst geschmackvolle circa 36—40 Fuß lange, ganz aus Eisen gebaute Schiff ist für den General-Gouverneur zu Odessa bestimmt und wird durch den Donau-Main-Canal, der Donau entlang über das schwarze Meer nach seinem Bestimmungsort geleitet. Die Bemannung des Schiffes bestand aus 2 Engländern und einigen Lootsen von hier, letztere begleiten das Schiff bis Kitzingen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem königl. Bezirksgerichte **Würzburg** anberaumt: am 16. April c., Nachm. 3 Uhr, die Berufung des Staatsanw.-Verw. am k. Landger. Ochsenfurt und der Beschuldigten in Sachen der Dorothea Frieß Ehefrau von Eßfeld, wegen Berufs-Ehrenkränkung; um 3½ Uhr gegen Joh. Georg und Barb. Rothmer Eheleute von Ipthofen, wegen Betrugs; um 4 Uhr gegen Mich. Scheckenbach von Giebelstadt, wegen Beleidigung einer öffentl. Behörde und gegen Ludw. Behn von Zimmernsupra, wegen Anmaßung eines Dienstzeichens.

† **Aschaffenburg,** 15. April. Dem Magistratsbeschlusse, die Stadt gegen den Bahnhof hin zu erweitern, sind die Gemeindebevollmächtigten nicht beigetreten, und es erscheinen nun in den 2 hiesigen Zeitungen Angriffe auf Angriffe gegen die Gemeindebevollmächtigten. Sollten letztere auch in einer gemeinschaftlichen Sitzung dem Beschluße des Magistrates noch beistimmen, so ist es doch sehr unwahrscheinlich, daß die allerhöchste Genehmigung erfolgt. Denn es wird hierdurch gewisser Massen der Zusammenhang der vom Schlosse aus um die Stadt herumziehenden kgl. Anlage unterbrochen, und durch die projektirte Ausfüllung oder Einebnung des Thales zwischen dem Karls- und Herstallthore ein Theil dieser schönen Anlage zerstört. Der Magistrat beabsichtiget zwar durch Anlegung neuer Baumgruppen dort wieder eine öffentliche Promenade herzustellen. Bis aber diese Bäume in die Höhe gewachsen sind und Schutz gegen die Sonne gewähren, werden Jahrzehnte vergehen. Da ferner diese Anlage der Lieblingsspaziergang König Ludwig I. ist, und da sich derselbe bereits früher entschieden gegen die Ausführung ihm vorgelegter ähnlicher Projekte ausgesprochen hat, steht um so weniger die allerh. Genehmigung zu erwarten.

Zu der Nachricht von dem Brandunglück in **Rednitz** bringt die „Bayer. Ztg." den beruhigenden Nachtrag, daß zwar allerdings 12 Wohnhäuser und 18 Nebengebäude total niedergebrannt, und eine größere Anzahl von Gebäuden stark beschädigt worden sind, daß jedoch weder Menschen noch Thiere hiebei um's Leben gekommen sind, und auch vom Mobiliar ein großer Theil gerettet werden konnte. Die irrthümliche Angabe, daß das Hochwasser das in Sicherheit gebrachte Mobiliar weggeschwemmt habe, wurde durch den Umstand veranlaßt, daß man genöthigt war, diese Gegenstände zum Schutze vor dem Wegspülen durch das Wasser auf einen andern Platz zu transferiren. Man vermuthet Brandstiftung.

In **Wassertrüdingen** und **Röckingen** wurden — nach der „Fr. Z." — in der stürmischen Nacht vom 8. auf den 9. April Erdstöße verspürt, daß die Häuser zitterten und der Erdboden zu schwanken schien.

**München,** 13. April. Auf den Festungen Marienberg, Oberhaus und Wülzburg befanden sich im vergangenen Jahre in Summa 124 Strafgefangene. Hiervon hatten 69 Zivil- und 5 Militärpersonen Zuchthausstrafe und 63 Zivil- und 7 Militärpersonen Gefängnißstrafe zu verbüßen. Von diesen 124 Sträflingen wurden 114 auf Kosten des Aerars verpflegt, während die übrigen 10 die Kosten ihrer Verpflegung selbst zu tragen hatten. Nachdem im Laufe des Jahres 39 Sträflinge aus der Haft entlassen worden, betrug der Gefangenenstand auf den genannten 4 Festungen am Schlusse des Jahres noch 85. Die Gesammtzahl der Sträflinge entzifferte gegen das Vorjahr ein Mehr von 75. (K. f. N.)

** **München,** 15. April. Das Enthebungsgesuch des k. Kriegsministers ist nunmehr definitiv erledigt; Se. Maj. der König haben dasselbe nicht genehmigt und wird demzufolge Generalmajor Frhr. v. Prankh noch fernerhin an der Spitze der Armeeverwaltung verbleiben. Wie ich eben vernehme, haben mehrfache Beförderungen in den höheren Chargen der Armee die allerhöchste Genehmigung des Monarchen erhalten. Der General-Capitain der Leibgarde der Hartschiere, Frhr.

v. Hohenhausen, bisher charakterisirter General, wurde zum wirklichen General der Cavalerie ernannt. Befördert werden, soweit mir bekannt: zu Generalmajoren: die Obersten Max Graf v. Bothmer vom Generalquartiermeisterstab als Generalquartiermeister; Ignaz Dietl, vom Generalquartiermeisterstab als Commandant von Ulm, und Clemens Pesenecker vom 1. Infant.-Regim. als Commandant der 2. Infant.-Brigade. Zu Obersten: die Oberstlieutenants Alb. Roth als Commandant des 1. Infant.-Regim. und Ritter v. Täuffenbach als Commandant des Infant.-Leibregiments, dessen bisheriger Commandant, Oberst Höggenstaller, zum Commandanten des Invalidenhauses zu Fürstenfeld, an Stelle des in Pension tretenden Oberst Goes ernannt ist. Ferner wurde zum Oberst befördert: der Oberstlieutenant Karl v. Orff im Generalquartiermeisterstab. — Bei der heutigen Staatsschuld-Verloosung wurden von den 3½ % und auf 4 % arrosirten Mobilisirungs-Obligationen von den Obligationen au porteur Nr. 49 und von jenen auf Namen Nr. 05 gezogen. Bei der dann stattgehabten Ziehung der 2 % Obligationen der Stiftungen und Gemeinden wurde gezogen das Loos 19, welches die Kommissions-Cataster-Nummern 1886 bis 2052 umfaßt.

+ **München,** 15. April. Nach in hiesigen Hofkreisen eingetroffenen Briefen aus Rom ist J. Majestät die Königin von Neapel schon seit einiger Zeit wieder sehr leidend; gegen den Sommer hin gedenkt die Königin längeren Aufenthalt in der Schweiz zu nehmen und man glaubt, daß König Franz II., welcher seine Gemahlin begleiten wird, dann Rom wohl zugleich für immer verlassen werde. — Der neuliche Aufenthalt des belgischen Kriegsministers v. Chazal in München hatte verschiedene militärisch-technische Angelegenheiten, so u. a. auch bezüglich der Hinterladungsgewehre zum Zweck und besucht Hr. v. Chazal in den nämlichen Angelegenheiten mehrere deutsche Höfe, so auch Wien. Die Gerüchte von einer diplomatischen Mission des Hrn. v. Chazal, insbesondere in Betreff einer Allianz, erweisen sich im Voraus schon darum als irrig, da man hier, in Folge des preußischen Bündnisses, an den Abschluß irgend einer andern Allianz zur Zeit jedenfalls nicht denken kann. — Dem Vernehmen nach sollen nunmehr die Postanweisungen für den ganzen deutschen Postverein eingeführt werden und dieselben dann auch für die größeren Städte und Handelsplätze nicht mehr auf den bisherigen Maximalbetrag von 100 fl. beschränkt bleiben. — Der schon seit einiger Zeit an Geistesstörung leidende Eisenbahn-Revisionsbeamte Friedrich Klein dahier, welcher bereits seit einigen Tagen vermißt ward, hat sich vorgestern unfern Oberpfaffenhofen erschossen.

= **München,** 15. April. Verschiedene Ernennungen und Beförderungen insbesondere in den höheren Stellen der Armee sind erfolgt und werden demnächst durch das Militärverordnungsblatt der Armee bekannt gegeben werden. Unter Anderem soll der Oberst im Generalstab Graf v. Bothmer zum Chef des Generalstabs ernannt worden sein.

## Handels- und Börsenberichte.

**Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 13. April.**

| | Höchster Preis. | Mittlerer | Niedrigster | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 24 fl. 15 kr. | 23 fl. 41 kr. | 23 fl. 45 kr. | Gef. — fl. 21 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 19 fl. — kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. 7 kr. |
| Gerste | 16 fl. — kr. | 15 fl. 34 kr. | 15 fl. 6 kr. | Gef. — fl. 8 kr. |
| Haber | 9 fl. 30 kr. | 9 fl. 15 kr. | 9 fl. 12 kr. | Gef. — fl. 14 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken 14 fl. — kr.

**Summa aller verkauften Früchte:** 258 Schäffel. — Umsatzkapital 4050 fl.

Schrannenpreis — Schäffel.

**Frankfurt,** 15. April, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse wurden Creditaktien 151¼—152¼ kl. 1860er Loose 62½—½ bez. Steuerfreie Metall. 44¾ bez. 1852er amerik. Bonds 76⅓—⅔ bez.

**Frankfurt,** 14. April. (Börsenbericht.) Bereits in unserm letzten Wochenberichte haben wir die Luxemburger Frage als die Wetterwolke bezeichnet, welche den Börsenhorizont umdüsterte; in der verflossenen Börsenwoche hat diese Frage ernstere Färbungen angenommen und in Folge dessen bethätigte sich der Börse eine äußerst flaue Stimmung, welche an einzelnen Börsentagen bis zur förmlichen Panique ausartete. Gegen Ende der Woche beruhigten sich jedoch die Stimmungen und Course schließen, auch trugen mehrfache, in Anbetracht der herannahenden Medio-Liquidation nothwendig gewordene Deckungen zur Befestigung der Stimmung bei. Creditactien variirten von 155 bis 144, schließen 152, 1860er Loose 63—59, 1861er Loose 66¼—59, Creditloose 113—104, Bankactien 635—621, National 50—47½, steuerfr. Metall. 44—42, engl. Metall. v. J. 1859 57½—55¼. Amerikaner sympathisirten im Course mit ihren österreich. Rivalen, stiegen und fielen mit ihnen, 77—75¼. Selbstverständlich erstreckte sich die allgemeine Flauheit auch auf süddeutsche Papiere, die sämmtlich angeboten waren. 3½ % Württemb. 83½, 4½ % Bad. 93—91¼, bayer. Grundrenten 89—87½, bayer. Prämienanleihe 95—93½. 4½ % Preußen gedrückt durch die bevorstehende neue Anleihe 99—95, preuß. Prämienanleihe 120—117 Staatsbahn-Prioritäten 47¼—45¼ Lombard. 44—41½, Livornese 29½, besonders angeboten. Die Matt heit berührte auch Wechsel, deren Course etwas wichen. Amsterdam 100½—100¼, London 119—118¾, Paris 94⅝—⅜, Hamburg 88¼, Wien 89¾, 88½. Badische fl. 35-Loose 41, Nassauer 95½, Kurhess. 54—52, Darmstädter fl. 50-Loose 140, Amsterdamer fl. 10-Loose 6¾, Freiburger 5.9.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 7. April. | Am 13. April. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 620 | 630 |
| „ Creditaktien | 154 | 152 |
| „ National | 49⅛ | 50 |
| „ Loose von 1860 | 63 | 62 |
| „ „ „ 1864 | 66½ | 69 |
| 6% Amerik. von 1882 | 76¾ | 78⅛ |
| Wechsel auf Wien | 89½ | 89⅛ |
| Steuerfreie Metalliques | 43½ | 44¼ |
| Engl. Metall. v. J. 1859 | 57½ | 57¼ |

## Politische Rundschau.

Aus Berlin wird über die Sitzung des Reichstages am 15. gemeldet: Graf Bismarck erklärt, daß die Bundesregierungen die allermeisten Amendements zum Verfassungsentwurfe annehmen werden, falls das Haus sich bezüglich der die Diätenfrage und die Heereseinrichtungen betreffenden Amendements, welche die Regierungen nicht annehmen, nachgiebig zeige. Die Bundeskommissäre werden im Laufe der Debatten sich des Näheren darüber aussprechen. — Der Reichstag erledigte in seiner Schlußberathung die Artikel 1 bis 59 gemäß dem Resultat der Vorberathung und verwarf alle neueingebrachten Amendements. Artikel 32, die Bewilligung von Diäten betreffend, wurde gestrichen und der Wegfall der Diäten festgestellt; für den Wegfall derselben waren 178 gegen 90 Stimmen.

Während die französischen Rüstungen aufs Eifrigste fortgesetzt werden, werden in der diplomatischen Welt die Bemühungen fortgesetzt, einen Ausgleich in der Luxemburger Affaire zu erzielen. Die Idee einer Neutralisation scheint französischerseits sich Bahn brechen zu wollen.

Das Journal „Avenir nat." erfährt, Rußland habe England und Oesterreich zu Schiedsrichtern in der Luxemburger Frage vorgeschlagen und Frankreich dies angenommen.

Die officielle „Nordische Post" sagt, daß man keine Besorgnisse vor kriegerischen Verwicklungen zu haben brauche, die aus der Luxemburger Frage entstehen könnten und daß der französische Kaiser binnen Kurzem jede Besorgniß durch eine energische Ableugnung aller kriegerischen Absichten zerstreuen werde.

Die italienische Abgeordnetenkammer hat dem Friedensvertrag mit Oesterreich mit 228 gegen 15 Stimmen ihre Zustimmung ertheilt.

# Telegramme

## der Neuen Würzburger Zeitung.

**München,** 16. April. Man meldet aus Florenz, daß Persano zum Verluste der Admiralswürde und Kostentragung verurtheilt wurde.

**Paris,** 16. April. Der „Moniteur" meldet: Die Kriegsdienstloskaufstaxe wurde von 2300 auf 3000 Frcs. erhöht.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Lermintkalender.

17. April, früh 8 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Kaufmanns J. B. Roppelt in Baunach beim k. Landgericht dort.
Früh 8½ Uhr: 4. Edikttag im Concurse des Taglöhners Adam Brehm von Aizenau beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.
Früh 8½ Uhr: 2 Edikttag für die Duplik im Concurse des Oekonomen W. P. Binding auf dem Geisenhofe beim k. Bezirksger. Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Waldesfenster durch die k. Revierförster Hassenbach.
Früh 9 Uhr: Holzstrich durch die k. Spitalverwaltung Arnstein.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Burgwallbach durch die kgl. Revierförster dort.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Wirthes Anton Rüb von Rantenbach beim k. Bezirksgericht Lohr.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Spezereihändlers Cornelius Herrmann in Steinfeld beim k. Bezirksgericht Lohr.
Früh 9 Uhr: Versteigerung eines Wohnhauses und 107 Grundstücken zu Wenigumstadt durch den k. Notar in Obernburg.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse der Margar. Roß Wittwe in Arnstein beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Bauern Gg. Stäblein in Reth durch den k. Notar in Mellrichstadt.
Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Adam Dürr von Lind beim k. Landgericht Ebern.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Schneidermeisters Wendelin Albrecht hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: Versteigerung von Strichschillingen im Concurse des Nic. Katzenberger von Neustadt a./S. durch den k. Notar dort.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Duplik im Concurse des Kaufmanns Franz Martin Hein von Aschfeld beim k. Bezirksgericht hier.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Düring'schen Gasthause zu Ettmann durch das k. Forstamt dort.

Geld-Cours. Frankfurt, 15. April.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolen, doppe. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 26½ — 27½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

## Bekanntmachung.

pr. 13/4.

Durch Beschluß des kgl. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 22. v. Mts. wurde gegen den Bauern Adam Bick von Büchold die Eröffnung des allgemeinen Concurses erkannt und das unterfertigte Gericht mit Abhaltung der Ediktstage beauftragt.

Demnach werden letztere, wie folgt, bekannt gegeben:

I. Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und Vorzugsrechte auf
**Mittwoch, den 1. Mai l. Js.,**

II. Ediktstag zur Vorbringung und Nachweisung der Einreden auf
**Montag, den 27. Mai l. Js.,**

III. Ediktstag zur Pflegung der Schlußverhandlungen auf
**Dienstag, den 25. Juni l. Js., jedesmal Vormittags 9 Uhr.**

Die Unterlassung der mündlichen oder schriftlichen Anmeldung der Forderung am I. Ediktstag hat deren Ausschluß von der Masse, die Unterlassung der betr. Handlung am II. und III. Ediktstage aber deren Ausschluß zur Folge.

Am I. Ediktstage wird auch eine gütliche Uebereinkunft versucht und über die Verwerthung der Masse, sowie Aufstellung eines Massacurators Beschluß gefaßt werden, worüber sich sämmtliche Gläubiger zu erklären haben, außerdem sie den Beschlüssen der Mehrheit der sich erklärenden beistimmend erachtet werden.

Das Vermögen des Schuldners wurde auf 6078 fl. gewerthet, während die Hypothekschulden ohne Zinsen diesen Betrag übersteigen.

Schließlich werden Alle, welche zur Masse Gehöriges besitzen oder in dieselbe schulden, beauftragt, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte an das Gantgericht abzugeben und zu bezahlen.

Arnstein, am 2. April 1867.

Königliches Landgericht.
**Mayer.**

---

Die
# Tapeten-Musterkarten
aus der Tapetenfabrik von
## C. Hochstätter und Söhne in Darmstadt
liegen bei dem Unterzeichneten zur gefälligen Einsicht offen.

Dieselben enthalten eine äußerst geschmackvolle Auswahl aller Sorten Tapeten zu den billigsten Preisen und werden Aufträge darauf möglichst rasch und frachtfrei ausgeführt.

Marktheidenfeld, im März 1867.

8b] **Bernhard Flasch.**

---

**Den Herren Schneidermeistern**
zur Nachricht!

Verlag von Fr. Bartholomäus in Erfurt. Redacteur: H. Diete in Berlin.

## DER PHÖNIX,
**Journal für deutsche, französische und englische Herren-Garderobe.**
Technisches Organ der Berliner Moden-Akademie.
**28. Jahrgang.**

Erscheint in **neuer eleganter Ausstattung** 14 Tage vor Beginn eines jeden neuen Monates mit französ. colorirten Original-Modekupfern nebst erklärendem Texte und dazu gehörigen Schnittmustern.

Bestellungen nimmt die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg entgegen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und Post-Anstalt.

**Preis pro Halbjahr fl. 1. 45.**

---

Im Verlage von J. Schneider in Mannheim erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

## Neue Pariser Geheimnisse.
Deutsch von C. Homburg.
20 Lieferungen kl. 8. à 3 Sgr. = 10 kr. rhein.

Diese „**Neuen Pariser Geheimnisse**", **welche bei ihrem Erscheinen in Paris das größte Aufsehen gemacht haben, werden nach dem Urtheile competenter Männer Eugene Sue's berühmten Geheimnissen mit vollem Recht an die Seite gestellt.** — In spannendster Form wird der Leser in das Treiben der großen Weltstadt eingeführt, das gegenwärtig um so mehr Interesse erweckt, als viele Tausende, die zur Ausstellung wallfahrten, selbst einen Einblick in das Leben thun. Diesen wird das Buch eine willkommene Erscheinung sein.

**Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, wie dieselben auch das 1. Heft zur Einsicht liefern. Auf Verlangen kann auch das ganze Werk complet bezogen werden.** [2a

---

## Bekanntmachung.

Die Vertheilung der Zinsen aus der von Seuffert'schen Stiftung für gewerbtreibende Wittwen betr.

Am 9. Mai ds. Js. werden stiftungsgemäß die Zinsen aus der zum Andenken des verlebten Herrn Staatsraths und Präsidenten v. Seuffert errichteten Stiftung an eine gewerbtreibende Wittwe, welche mit einem guten sittlichen Betragen Fleiß in Führung ihrer Haushaltung verbindet, aber in ihrer Nahrung leidet und solche Kinder hat, die ihre Mutter nicht unterstützen können, verabreicht.

Unter den gleichen Verbedingungen werden auch die Zinsen aus den der Stiftung zugefallenen Legaten des Freiherrn und der Freifrau von Varicourt vertheilt.

Gesuche um diese Unterstützung sind entweder bis Dienstag, den 23. April, schriftlich einzureichen oder am gedachten Tage in der diesseitigen Kanzlei zu Protokoll anzubringen.

Würzburg, den 9. April 1867.

Stadt-Magistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
**Dr. Zürn.**

Amend.

---

Zwei kleine **Wassersteine** werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

---

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches in Allem erfahren ist, sucht für auswärts eine Stelle als **Haushälterin** bei einem älteren Herrn. Näheres in der Exped. d. Bl.

---

**Waldholz** (Buchenscheit- 1. u. 2. Klasse, Buchenprügel 1. Kl.) wird billig zu kaufen gesucht 3. Dist. Nr. 155, Plattnersgasse.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**J. ten Doornkaat-Koolman,**
## Die Unendlichkeit der Welt.
Eine religiöse Naturbetrachtung.
2. Auflage.
Preis broschirt 27 kr.

---

Im Verlage von C. v. Lama in Dillingen erscheint und ist durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

## Kinder-Conversations-Lexikon.
Eine Gabe für die wiß- und lernbegierige Jugend, auch für Eltern, Lehrer, Erzieher und für jeden Kinderfreund.
Von
**Wilhelm Weiß,** Lehrer.
Vierte Auflage.
I. Band. 1. Lieferung.
Vollständig in 12 Lieferungen.
**Preis einer Lieferung 15 kr. rhein.**

---

## Communion-Bilder,
einfach schwarz und im reichsten
**Farbendruck,**
von 5 bis 12 kr. per Stück,
in **großer Auswahl** vorräthig in der
**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.**

---

**Wasserstand des Mains:**
5' 10" über 0.

# Jacquettes, Ueberwürfe & Mantillen

in schönster Wahl von den billigsten bis zu den feinsten neu eingetroffen bei

**S. Rosenthal.**

---

Neu eingetroffen

# Jacquettes, Paletots und Bedûinen

in großer und geschmackvoller Auswahl zu sehr billigen Preisen bei

**F. J. Schmitt.**

---

## Gander's Kalligraphie-System neuester Reform.

Resp. Anmeldungen zu dem **(Mittwoch, 24. April)** beginnenden 4. Schreib-Cyclus von 12 Lehrstunden, wonach Damen und Herren eine merkantilisch schöne, correcte Handschrift beigebracht wird, beliebe man gefälligst vor Beginn der Festtage — wegen Abwesenheit während derselben von hier — oder am Tage des zu beginnenden Cyclus **(Semmelsstraße Nr. 50, 1. Distr.)** zu machen. — Honorar postnumerando: à 7 fl., außer'm Haus 12 fl.; auswärtige Interessenten können den Curs in 4—5 Tagen vollenden.

---

## Bekanntmachung.

Nr. 16/4.

Von der Oekonomie-Commission des kgl. 2. Artillerieregiments vac. Lüder werden nachverzeichnete Sattlermaterialien zur Lieferung in Accord gegeben und zwar:

400 Pfund Blankleder, 100 Pfd. Lohgarleder, 25 Pfund Sohlenleder, 25 Pfund Rindsleder, 10 Stück schwarz zugerichtete Rindshäute, 40 Stück schwarze Kalbfelle, 100 Stück braune Schaffelle, 100 Pfund Roßhaare, 10 Pfund Rehhaare, 200 Ellen breite Gurten zu Stallhalftern, 200 Ellen schmale Gurten zu Stallhalftern, 50 Ellen Grundgurten und 400 Ellen Marschhalfter-Gurten.

Accordslustige können bis incl. 25. l. Mts., täglich von Morgens 10—12 Uhr, bei der vorgenannten Commission ihre Angebote zu Protokoll geben und von den bei derselben aufliegenden Bedingungen und Mustern der zu liefernden Materialien Einsicht nehmen.

Die der Commission nicht schon bekannten Lieferungslustigen haben sich über ihre Lieferungsfähigkeit legal auszuweisen.

Schriftliche Anerbietungen, sowie Stellvertretungen sind ebenfalls mit den erforderlichen Nachweisen zu belegen.

Würzburg, den 15. April 1867.

Das Commando des k. 2. Artillerie-Regiments vac. Lüder.

Schultze, Oberst.

---

## Verloosungen.

Bei den heute dahier vorgenommenen Verloosungen der bei J. J. von Hirsch in Würzburg negoziirten Anlehen sind

**a) von dem fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen 3½proz. Anlehen von 400,000 fl.**

Lit. A Nr. 26, 28 à fl. 1000.
„ B „ 314, 330, 472 à fl. 500.
„ C „ 542, 619, 715 à fl. 100.
} zur Heimzahlung per 15. Juni 1867,

dann

Lit. A Nr. 125, 220 à fl. 1000.
„ B „ 281, 329, 469 à fl. 500.
„ C „ 679, 681, 729 à fl. 100.
} zur Heimzahlung per 15. Dezember 1867;

**b) von dem freiherrlich von Thüngen'schen 4proz. Anlehen von 40,000 fl.**

Nr. 115, 138, 316 à fl. 100. zur Heimzahlung per 1. Juli 1867;

**c) von dem freiherrlich Groß von Trockau'schen 4proz. Anlehen von 58,000 fl.**

Lit. A Nr. 53, 84, 97 à fl. 100.
„ B „ 118, 129, 153, 160, 193 à fl. 500.
} zur Heimzahlung per 1. September 1867

gezogen worden, und werden **nach Eingang** sowohl bei der Casse des Unterzeichneten, als auch bei Herren **Joel & Faust Hirsch** in **Würzburg** bezahlt.

München, den 2. April 1867.

**Joseph von Hirsch.**

26]

---

# Wasserheilanstalt Alexandersbad

bei **Wunsiedel** im **Fichtelgebirge**, unweit der sächs.-bayer. Bahn. Die sehr schön gelegene und aufs Zweckmässigste eingerichtete Anstalt wird Mitte Mai eröffnet und Ende Oktober geschlossen. — Prospecte und nähere Auskunft durch

**Dr. med. Pfeiffer.**

---

Der von einem hohen kgl. bayer. Obermedizinal-Ausschuß in München begutachtete und von mehreren med. Autoritäten empfohlene

**weiße Kräuter-Brust-Syrup**

in Flaschen zu 36 kr. und 1 fl. 10 kr.,

bei Catarrhen, Heiserkeit, Husten, Verschleimung und Engigkeit auf der Brust sehr zu empfehlen, ist allein ächt zu haben

in **Würzburg** bei **Carl Chr. Schmitt**, Sandersstraße, **Bernhard Pfeuffer**, Eichhorngasse.

31

---

Gestern früh entlief ein braun- und weißgefleckter langhaariger **Hühnerhund** m. G. mit gelben Dopp-laugen, Namens „Silcen." Dem Ueberbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. in der Expedition d. Bl.

---

### Fremden-Anzeige.

(Wier.) Kfte.: Obuchorg aus Augsburg, Ruppert a. Bamberg, Ziegler a. Mergentheim, Kreglinger a. Mannheim, Pütz a. Cöln, Steinhäuser a. Cassel.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Wappermann, Gebr. Gerneth u. Breuckmann aus Frankfurt, Salzer a. Schweinfurt, Schäfer a. Bamberg, Schmidt a. Erlangen, Seitz a. Nürnberg.

(Hotel Rügner.) Kfte.: Bäcker a. Nürnberg, Weiber a. Frankfurt und Kühn aus München. Dir. Türtz a. Ansbach. Gutsbes. Stelzner a. Schloß Reisenberg. Geistl. Müller a. Werbach.

(Sächs. Hof.) Weidinger a. Bamberg. Lederer a. Nizza. Unteroffizier Rädel a. Arnstein. Emmerling a. Kelheim. Maschinenb. Potter a. Leipzig.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 107 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 17. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¼ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1³⁵ GZ. 5²⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³³ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8³⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴³ PZ. 6¹⁶ SZ. 11⁴³ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5²⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12²⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3³³ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2³⁰ NZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gifelbach . . | 4 U. Abends. |
| Guerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender**: Rudolph. Aniceius. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 4 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 56 Min. Mondaufgang: 5 Uhr 14 Min. Monduntergang: 4 Uhr 22 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 7 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 11 Grad Wärme. — **Bauernregel**: Nasser April und schöner Mai geben guten Wein und selten Heu.

## Telegramme
### der Neuen Würzburger Zeitung.

**Berlin**, 17. April. Bezüglich der Nachrichten über besondere Militärvorkehrungen wird authentisch versichert, daß lediglich die im Herbste begonnene Erweiterungsorganisation der Linie und Landwehr jetzt vollendet werde. An Gewehrfabriken sei keine außerordentliche Leistungsforderung gestellt, der Zündnadelgewehrvorrath decke die benöthigte Verausgabung.

(Wiederholt, weil nur in einem Theile des Hauptblattes enthalten.)

**München**, 17. April. Aus Berlin berichtet man, daß der Ministerialrath Graf Tauffkirchen gestern vom Könige von Preußen in einer Privataudienz empfangen wurde und sofort nach Wien weiterreiste.

## Tagesbericht.

(Militärdienstes-Nachrichten.) Se. Maj. der König hat zu verfügen geruht: Ernannt werden: zum Generalquartiermeister: der Oberst M. Graf v. Bothmer vom Gen.-Quartierm.-Stab mit Beförderung zum Generalmajor; zu Stadt- und Festungscommandanten: der Generalmajor M. Frhr. v. Seckendorff, bisher Commandant der Stadt Passau und der Veste Oberhaus, zum Commandanten der Stadt Nürnberg, der charakterisirte Generalmajor J. Hebberling, bisher Commandant der Festung Ulm, zum Commandanten der Stadt Passau und der Veste Oberhaus, und der Oberst J. Dietl vom Generalquartiermeisterstab zum Commandanten der Festung Ulm mit Beförderung zum Generalmajor; zum Commandanten des Invalidenhauses: der Oberst A. Höggenstaller vom Inf.-L.-Reg.; zum Exemplen in der Leibgarde der Hartschiere: der temp. pens. charakt. Major Max. Frhr. v. Gumppenberg mit Beförderung zum wirkl. Major. Befördert werden: zu Obersten: die Oberstlieutenants F. Weiß, Direktor des topogr. Bureau und C. v. Orff im Generalquartiermeisterstab, H. Deßloch vom 5. Jäger-Bat. im 3. Inf.-Reg., dieser mit dem Range vom 17. August 1866 vor dem Obersten Börries von Wißell vom 7. Inf.-Reg., Alb. Roth im 1. Inf.-Reg., M. Graf v. Leublfing vom 14. Inf.-Reg. im 11. Inf.-Reg. und A. Ritter v. Täuffenbach vom 8. Jäg.-Bat. im Inf.-Leib-Reg.; zum Oberstlieutenant: der Major Ed. Höfler vom 4. im 9. Inf.-Reg. Charakterisirt wird: als Generallieutenant: der Generalmajor C. v. Hagens, ad latus des Generalcommando Würzburg. Befördert wird: zum Oberkriegscommissär 1. Klasse: der Oberkriegscommissär 2. Klasse J. Götz beim Generalkommando Würzburg:

(Eingesandt.) **Würzburg**, 17. April. In der in der Schrannenhalle gestern veranstalteten Soirée nahmen Frau Hain-Schnaidtinger und Hr. Bernard Abschied von uns; die Verdienste derselben um die Oper sind bekannt und ungerne sehen wir sie von hier scheiden. Sie bereiteten durch die treffliche Auswahl ihres Programms und ihre eigenen kunstgerechten Leistungen einen sehr angenehmen Abend und gaben insbesondere Gelegenheit, zwei Dilettantinnen kennen zu lernen, welche mit schönen Stimmmitteln begabt, ihrer Ausbildung alle Ehre machen. Fräul. Buchner, eine Elevin des Münchener Conservatoriums, ist eine gewandte, gutgeschulte Sängerin und hat ebenso, wie Fr. Poll von Pollenburg, welche im Besitze einer frischen wohlklingenden Stimme ist, ungetheilten Beifall gefunden. Fräul. Steinburg, die eine von Frau Hahn abgelehnte Deklamation übernommen, trug wesentlich zur Unterhaltung der ziemlich zahlreich versammelten Zuhörer bei, während Hr. Bernard eine von Hrn. Bethge zugesagte, durch seine plötzliche Abreise aber vereitelte Deklamation durch den gediegenen Vortrag der Adelaide von Beethoven zu ersetzen wußte.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung vom 4., 6. und 10. April d. Js. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Heinr. Wahler von hier und Franz Müller von Bimbach, wegen Diebstahls, Ersterer zu ein-, Letzterer zu dreimonatl. Gefängnißstrafe; Dorothea Schelbert von Mernes, z. Zt. dahier, wegen Versäumung zu einer solchen von 4 Monaten; Phil. Weißbecker von Orb, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung zu 14 Tagen Gefängniß; Georg Jos. Gutbrod von Veitshöchheim, wegen Eigenthumsbeschädigung, zu einer Gefängnißstrafe von 15 Tagen; Gertraud Schember von Obersinn, wegen Diebstahlsvergehens zu 1monatl. Gefängniß- und Anna Maria Schuck von Wenfurt, wegen Uebertretung des Diebstahls zu 1tägiger Arreststrafe; Joseph Metzger von Ochsenfurt, wegen Anmaßung eines öffentl. Dienstes ꝛc. zu 4tägiger Gefängnißstrafe und Adam Geist von hier, wegen Unterschlagung zu einer dergleichen von 1 Monate; dagegen wurde Andr. Rödel von Mainsteckheim von der Beschuldigung des Jagdfrevels freigesprochen, dann der Einspruch des Ant. Hegel von Volkach, wegen Betrugs, verworfen.

Ferner wurde in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 4. d. M. in der Berufungssache des Nikol. Bauswein von Veitshöchheim, z. Z. dahier, wegen Hausfriedensstörung das erstrichterl. Erkenntniß im Schuldausspruche bestätigt, die Arreststrafe von 14 Tagen jedoch auf 3 Tage herabgesetzt; dann in der Sache des Gg. Brendel und Compl. von Rimpar, wegen Schlägerei, der Berufung des Staatsanw.-Vertr. am k. Landgerichte Würzburg r./M. theilweise stattgegeben, und daher Gg. Will on Rimpar wegen Störung der öffentl. Ruhe zu 24 Stunden Arrest verurtheilt; bezüglich der übrigen Genossen wurde die staatsanwaltschaftl. Berufung verworfen.

**Schweinfurt**, 15. April. Gestern Vormittag wurde von einem Comité im Namen der Stadt Schweinfurt dem Hrn. Bürgermeister v. Schultes eine Ehrengabe, bestehend in einem silbernen mit Jagdemblemen verzierten Pokale, zum Dank für sein eifriges und ersprießliches Wirken zum Wohle der Stadt feierlich überreicht.

**Herrieden**, 14. April. In der Situation des europäischen Luftmeeres hat sich seit voriger Woche wenig geändert. Immer neue Luftthäler ziehen vom atlantischen Meere her über Schottland und das Centrum von Europa nach dem schwarzen Meere, auf ihrem Wege stürmisches Wetter mit Niederschlägen und selbst Gewitter erzeugend,

während der zu beiden Seiten befindliche Luftberg sie vergebens auszufüllen sucht. Obwohl das Luftmeer noch sehr unruhig ist und die Thäler desselben sehr tief gehen, so nehmen doch die Luftdruckdifferenzen allmählich ab (Unterschied am 11. April 26,9mm, 738,3mm Skarborough in England und 765,2mm Montauban in Frankreich), was am Ende nach und nach besseres Wetter anbahnen dürfte. Im Norden herrscht noch immer eine respektable Kälte, am 11. Morgens 7 Uhr zeigte das Thermometer in Haparanda —14,7°, in Stockholm —5,0°, in Riga —3,5°, in Königsberg —1,2°, ohne daß im Süden die Wärme bedeutend wäre. Zu obiger Zeit hatte Lesina 12,8°, Marseille 14,6°, Rom 10,2°, Palermo 12,2°. (Fränk. Z.)

**Fürth,** 14. April. Vergangene Nacht um 12 Uhr erstach der Drechslergeselle Meyer von Leimburg, 18 Jahre alt, den Schreinergesellen Andr. Gerber von hier. Als Motiv der That wird Eifersucht genannt. (Fortschr.)

**München,** 14. April. Der Schwurgerichtshof hat gestern zwei Todesurtheile gefällt. Die verheir. Müllerin Therese Fellner von Tengling, Bez.-Amts Tittmoning, wurde für schuldig erkannt, daß sie im Dezember 1864 ihre Dienstmagd Maria Sternzeder anstiftete, ihren Ehemann Stephan Fellner zu erschießen, was lediglich dadurch vereitelt wurde, daß das Geschoß ihn nicht traf, daß sie ferner den Dienstknecht Jos. Baumgartner von Untermarchenbach, Bez.-Amts Moosburg, durch Ueberredung und Versprechen eines Lohnes zur Ermordung der M. Sternzeder bestimmte; Letzterer wurde für schuldig erkannt, daß er in eigennütziger Absicht die Sternzeder im Frühjahr 1866 um's Leben brachte. Beide Angeklagte hatten bis zum letzten Augenblick geleugnet und das Urtheil ohne sichtliche Erregung hingenommen.

**München,** 14. April. Die Emittirung unserer unverzinslichen Kassenscheine nimmt einen sehr guten Verlauf; bereits sind circa 8 Millionen Gulden in Umlauf gesetzt und in wenigen Monaten dürfte die gesammte Summe von 15 Millionen Gulden ausgegeben sein. Die Kassenscheine werden sowohl in großen Summen, als im kleinen Verkehr überall sehr gerne genommen, auch hat sich die gehegte Erwartung schon zum großen Theile erfüllt, daß durch die Einführung eines Staatspapiergeldes in Bayern, das bei uns bisher in vielen Millionen zirkulirende, schlecht dotirte Papiergeld der kleinen deutschen Staaten und Banken verdrängt würde, denn es zeigt sich im Verkehre bei Weitem nicht mehr so viel von diesem Papiergelde, und wird dessen vielleicht nahezu vollständiges Verdrängen sicher in kurzer Zeit zu erwarten sein.

H. **München,** 16. April. Das Infanterie-Leibregiment empfängt heute 2500 in Hinterlader umgewandelte Podewils-Gewehre und hat dieselben sofort in Gebrauch zu nehmen. Das hier garnisonirende Jägerbataillon exerzirt seine Rekruten schon seit mehreren Tagen mit solchen Gewehren. Die Handgriffe beim Laden sind auf vier reduzirt, sie sind sehr einfach und die Aenderung im Exerzir-Reglement demnach nur eine geringe. — Die Absicht, auf dem Marsfeld ein Militär-Krankenhaus zu bauen, ist aufgegeben worden. — Vom Gemeindekollegium ist der Antrag des Magistrats, dem Aktien-Volkstheater ein Kapital von 10,000 fl. zu leihen, einstimmig abgelehnt worden.

**München,** 15. April. Gestern Nachmittags promenirte ein äußerst elegant gekleideter junger Mann, einen prächtigen Hund an der Leine führend, in der Maximiliansstraße und schien eben im Begriffe, einem Packträger einen Auftrag zu geben, als plötzlich ein Polizeibeamter auf ihn zutrat, ihn am Arme faßte und zum nicht geringen Erstaunen des Publikums gefangen fortführte. Der feine Herr war ein Betrüger, welcher wiederholt mittelst gefälschter Lieferungsscheine, welche er durch Packträger präsentiren ließ, bei einer hiesigen k. Casse erhebliche Summen zu erschwindeln gewußt hatte und bei Erneuerung des Versuches den Fahndungsplan der Detectivpolizei gelingen machte.

In **Mitterteich** sind vor einigen Tagen 10 Häuser und 9 Scheunen abgebrannt. Man vermuthet wieder Brandstiftung.

**Berlin,** 12. April. Seit mehreren Tagen ist im kronprinzlichen Palais zum Besten der Victoria-National-Invalidenstiftung ein Bazar errichtet, in welchem junge Damen aus den vornehmsten Familien als Verkäuferinnen wirken und den Besuchern des Bazars gegen Bezahlung Erfrischungen aller Art darbieten. Die vier ersten Ausstellungstage haben der Stiftung gegen 30,000 Thaler zugeführt. Zwei dem Bazar überwiesene Gemälde, gemalt von der Kronprinzessin, sind vom König für 4000 Thlr. angekauft worden. Der türkische Consul überreichte der Kronprinzessin im Auftrag des Sultans ein im Bazar selbst um 1000 Thaler erstandenes Bouquet. — In einem der hiesigen Gymnasien erschoß sich gestern vor voller Classe ein Tertianer, weil derselbe nicht versetzt worden war. Auf die Mitschüler machte das Ereigniß einen entsetzlichen Eindruck. Bei dem Sohn eines Professors äußerte sich dieser Eindruck in einem heftigen Blutsturz. (A. Z.)

Zu **Wraclaw** in Galizien zog man dieser Tage aus dem dortigen großen Teiche zwei nackte Mädchenleichen, welche mittelst eines Gürtels fest mit einander verbunden waren. Die beiden Mädchen waren zwischen 16 und 17 Jahren alt und sehr schön. Ihre Kleider (Mantillen, Hüte, Krinolinen ꝛc.) hatte man am Ufer gefunden, welcher Umstand sogleich zur Vermuthung eines Unglücks und zur genauen Durchsuchung des Teiches Veranlassung bot. In der Tasche eines der Kleider fand man das photographische Porträt eines jungen Mannes. Das Gerücht will wissen, daß beide Mädchen, welche als die innigsten Freundinnen bekannt waren, mit gleicher Glut den jungen Mann liebten, und da sie fühlten, ohne seinen Besitz nicht leben zu können, die Kollision durch Selbstmord endeten.

**Paris,** 16. April. Das Journal von „Bar-le-Duc" bringt die Mittheilung, es seien am 11. ds Mts. zu Thionville zwei preußische Officiere verhaftet worden, die Pläne von der Festung aufgenommen haben sollten.

**Newyork,** 12. April. In den Nordstaaten haben sehr viele Arbeiter die Arbeit sistirt.

**Philadelphia,** 29. März. Die Nachrichten von den Indianerdistrikten Nebraska, Colorado, Washington u. s. w. lauten sehr traurig. Die Wilden greifen überall die Niederlassungen der Weißen an und morden und brennen ohne Barmherzigkeit. Ueberall wurden die Regierungsvertreter durch Versprechungen der Indianer getäuscht, und die Regierung in Washington sieht sich nun genöthigt, eine bedeutende Militärmacht die Gebiete durchstreifen zu lassen. (Schw. M.)

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag | Monat. | Kern. fl. kr. | Waizen. fl. kr. | Korn. fl. kr. | Gerste. fl. kr. | Haber. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg . . . | 14. | April | — — | 24 59 | 18 13 | 16 26 | 9 31 |
| Ansbach . . . | 13. | „ | — — | 24 28 | 19 21 | — — | 9 21 |
| München . . . | 13. | „ | — — | 23 48 | 16 47 | 16 25 | 8 8 |
| Augsburg . . . | 12. | „ | 24 50 | 26 25 | 18 19 | 16 9 | 8 — |
| Landshut . . . | 12. | „ | — — | 24 22 | 16 29 | 15 51 | 7 47 |
| Bayreuth . . . | 10 | „ | — — | 24 24 | 18 48 | — — | 7 54 |

Frankfurt, 16. April, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse ist wurden Creditaktien 150⅜—150½ bez. 1860er Loose 61⅞—½ bez. 1854er amerik. Bonds 76⅞—⅝—¾ bez. Die Tendenz war matt.

## Politische Rundschau.

Im norddt. Reichstag wurden gestern die Art. 60 und 61 der Bundesverfassung, dem Resultat der Vorberathung gemäß, angenommen, dagegen das Amendement des Grafen Stolberg abgelehnt, wonach die Heeresleistungen bis zum Erlaß eines Bundesgesetzes unverändert bleiben. Graf Bismarck hatte die Annahme des Amendements empfohlen. Zu Art. 62 wurde das Amendement des Herzogs von Ujest mit 202 gegen 80 Stimmen angenommen, die übrigen Artikel des Verfassungsentwurfs wurden ohne große Debatten erledigt. Bei der Gesammtabstimmung wurde der Entwurf mit 230 gegen 53 Stimmen angenommen. Die Polen protestirten dagegen und legten ihre Mandate nieder. Heute findet die Schlußsitzung statt.

Die Wiener „Presse" spricht sich über die Luxemburgfrage wie folgt aus: Der Beruf Oesterreichs sei zunächst unparteiische Vermittlung; die Luxemburgfrage sei in erster Linie eine Rechtsfrage, in zweiter eine Gleichgewichtsfrage und erst in dritter dürfe ihre nationale Bedeutung in Betracht kommen. Mit dem Streben zur Umkehr dieser Rücksichtenordnung könnte, dürfte Oesterreich niemals sich befreunden.

Aus New-York, 13. April, meldet man die offizielle Anzeige, daß der Kaiser von Oesterreich an den österreichischen Gesandten in Washington telegraphirte, um die Einmischung Sewards bei Juarez nachzusuchen, damit Kaiser Maximilian, falls er in Gefangenschaft geriethe, als Kriegsgefangener behandelt würde.

Aus Newyork ist vom 6. April in London die Nachricht eingetroffen, daß 3000 Republikaner unter Trabuco den General Ortega eingeschlossen haben.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

18. April, früh 9 Uhr: Forderungsmachung an den Wagnermeister Joseph Richert von Zeilitzheim beim k. Bezirksamt Volkach.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung von Güterzielstriften im Concurse der Math. Wilhard Eheleute in Castell durch den k. Notar in Wiesentheid.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Windenschmieds Fr. Hauck von Eltmann durch den k. Notar dort.

# Zu Geschenken

**vorzüglich empfehlenswerthe kathol. Gebet- und Erbauungsbücher**

mit sehr leserlichem Druck.

Durch alle Buchhandlungen aus Stahel's Verlag in Würzburg zu beziehen:

**Dürr's Lobet den Herrn.** **Ein katholisches Gebet- und Erbauungsbuch für Kirche und Haus,** vom Domkapitular Dr. **Johann Martin Dürr,** Verfasser des Versöhnungsopfers u. s. w. Mit bischöflicher Approbation und drei Stahlstichen. 30 Bogen **kleinen Taschenformats** auf feinem Papier und **sehr leserlichem Druck.** Preis fl. 1. oder 18 Sgr. Elegante Einbände in Leinwand kosten fl. 2. oder Thlr. 1⅓, in Kalbleder fl. 3. 24. oder Thlr. 2.

**Förg's Andacht des Christen.** **Ein katholisches Gebetbuch,** mit bischöfl. Approbation und drei Stahlstichen. 30 Bogen **kleinen Taschenformats** auf feinem Papier und **mittelgroßem, sehr leserlichem Druck.** Preis fl. 1. oder 18 Sgr. Elegante Einbände in Leinwand kosten fl. 2. oder Thlr. 1⅓, in Kalbleder fl. 3. 24. oder Thlr. 2.

**Himmelstein's Opfer der Andacht.** **Ein vollständiges katholisches Gebet- u. Erbauungsbuch für Kirche und Haus.** Neu bearbeitet und vermehrt von Domkapitular Dr. **F. X. Himmelstein,** **Dritte Auflage.** Mit bischöfl. Approbation und drei Stahlstichen. 38 Bogen **kleinen Taschenformats** auf feinem Velinpapier und mittelgroßem, **sehr leserlichem** Druck. Preis fl. 1. 12 kr. oder 24 Sgr. — **Elegante Einbände** in Leinwand kosten fl. 2. oder Thlr. 1⅓. In Kalbleder fl. 3. 24 kr. oder Thlr. 2.

**Himmelstein's Ruhe in Gott.** Ein katholisches Gebetbuch von Dr. **F. X. Himmelstein,** Domkapitular. Mit bischöflicher Approbation. Geziert mit 4 sehr schönen Stahlstichen und vielen in den Text gedruckten Bildchen auf feinem Velinpapier. **Kleines Taschenformat.** 864 Seiten oder 54 Bogen stark. **9. Auflage.** Preis broschirt fl. 1. 12 kr. oder 22 Sgr. — Gebunden in Kalbleder fl. 3. 24 kr. oder Thlr. 2; in Leinwand fl. 2. oder Thlr. 1. 10 Sgr.

☞ Dieses beliebte Gebetbuch ist ohne Preisunterschied in zweierlei Ausgaben zu beziehen und zwar in **großem Druck** für Augenschwache und in **kleinem Druck.**

**Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes.** Ein **Meß- u. Communionbuch,** herausgegeben von **G. Blum,** vermehrt von Dr. **Himmelstein.** 23. Auflage mit 2 Stahlstichen. **Prachtausgabe in kleinem Format.** Preis ungebunden fl. 1. 12 kr. oder 24 Sgr. — Elegant geb. in Leinwand mit Goldschnitt fl. 2. 12 kr. oder Thlr. 1. 10 Sgr. In Kalbleder oder Chagrin mit Schließchen fl. 3. oder Thlr. 2 10 Sgr.

**Die ordinäre Ausgabe** in gr. 8 kostet ungeb. 40 kr. oder 12 Sgr. (Von diesem ausgezeichneten Gebetbuche sind trotz der vielen Nachbildungen desselben schon über **120,000** Exemplare verbreitet worden.)

**Alphons Maria v. Ligori's** **Besuchungen** des allerheiligsten **Sakraments des Altars** und der allerseligsten **Jungfrau Maria.** Aus dem Italienischen übersetzt und mit vielen Gebeten vermehrt und herausgegeben von **Johann Adam Diez,** Domvikar. Mit einem Titelbild. 2. Aufl. 36 Bogen in kleinem Oktav-Format auf feinem Papier mit **großen Lettern** gedruckt. Preis 42 kr. oder 12 Sgr.

Für Augenschwache mit großem Druck 2r Auflage.

**Gelobt sei Jesus und Marie.** **Besuchungen** des allerheiligsten Altarsakramente und Begrüßungen der allerseligsten Jungfrau Maria nach **Alphons Maria von Liguori** u. s. w. auf jeden Tag des Monats eingerichtet von **D. Pötsch,** Pfarrer. 1865. 2¼ Bogen in Taschenformat. Preis 6 kr. oder 2 Sgr. (Bei Abnahme von Partieen das Dutzend 48 kr. oder 14 Sgr.) Dieses Büchlein eignet sich zur Einlage in Gebetbücher, sowie zu Geschenken seitens der hochw. Geistlichkeit.

**Goffine's Unterrichts- und Erbauungsbuch,** worin alle sonn- u. feiertäglichen Episteln und Evangelien, die Glaubens- und Sittenlehren, auch die Kirchengebräuche erklärt und die Gebete der Kirche, viele Lebensbeschreibungen der Heiligen, nebst verschiedenen Andachtsübungen enthalten sind. Neu bearbeitet und herausgegeben von **J. A. Diez,** Domvikar. **15.** Auflage. Mit einem Stahlstiche. Preis broschirt fl. 1. 12 kr. oder 24 Sgr. Gebunden fl. 1. 45. oder Thlr. 1.

**Hettinger's Kranken- und Trostbuch** für katholische Familien. **2.** Aufl. Mit bischöfl. Approbation und einem Stahlstich. Preis brosch. 48 kr. oder 15 Sgr.; in Lederband fl. 1. 12 kr. oder 22 Sgr.

**P. Vogel's monatliche Vorbereitung zum heiligen Tode** durch Betrachtungen am Ende jeden Monats. Nebst Beicht- und Communiongebeten u. s. w. **Neue Auflage.** Mit bischöflich. Approb. und 1 Stahlstich. 64 Bogen in kleinem Format. Preis brosch. fl. 1. 12 kr. oder 24 Sgr.; gebunden fl. 1. 45 kr. oder Thlr. 1.

# Wasserheilanstalt Alexandersbad

bei **Wunsiedel** im **Fichtelgebirge,** unweit der sächs.-bayer. Bahn. Die sehr schön gelegene und auf's Zweckmässigste eingerichtete Anstalt wird Mitte Mai eröffnet und Ende Oktober geschlossen. — Prospecte und nähere Auskunft durch **Dr. med. Pfeiffer.**

# Lager

aller Sorten **Farben,** trocken und in Oel gerieben, sowie der besten **Firnisse** und **Lacke** unterhält und empfiehlt unter Zusicherung billigst gestellter Preise geneigter Abnahme

***Aug. Hohn,***

36] Eichhorngasse Nro. 366.

## Bekanntmachung.

Vermehrung der kathol. Volksschulen dahier betr.

Bei den katholischen Stadtschulen dahier sind voraussichtlich in nächster Zeit drei Schulverweser und zwei Schulverweserinnen neu aufzustellen.

Der jährliche Funktionsbezug eines Schulverwesers beträgt 350 fl., der einer Verweserin 300 fl.; hiemit ist, insolange nicht eine Dienstwohnung eingeräumt wird, eine Wohnungsentschädigung von 50 fl. jährlich verbunden.

Gesuche um eine der erwähnten Stellen sind, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, binnen 14 Tagen von heute an beim unterfertigten Stadtmagistrate einzureichen.

Würzburg, den 16. April 1867.

**Der Stadtmagistrat.**

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

---

Eine renommirte ausländische Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für hiesigen Platz einen thätigen **Agenten.** — Offerte unter B. A. besorgt die Exped. d. Bl. [3c

---

Ein junger Mann, der seit 10 Jahren in verschiedenen Handlungshäusern als Commis servirte, und dem die besten Zeugnisse zu Gebote stehen, sucht ein baldiges Engagement als Buchhalter, Magazinier oder Reisender in einem größeren Geschäfte, gleichviel welcher Branche.

Franco-Offerte beliebe man unter Chiffre F. G. Nr. 10 an die Expedition ds. Bl. zu richten.

---

### Gesuch.

2100 fl. werden auf Grundvermögen zum Taxe von 6000 fl., wobei für 2000 fl. schlagbarer Wald, zur Hypothek sogleich aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

Gründlicher Musikunterricht auf der Flöte, sowie auf Guitarre wird ertheilt. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

---

### Gesuch.

**4—5000 Gulden** werden gegen doppelte hypothekarische Sicherheit auf ein ländliches Grundstück aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft gibt die Expedition d. Bl. [2a

---

**Vierte vermehrte und verbesserte Auflage!**

Soeben erschien und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Neueste illustrirte

## Münz-, Maass- und Gewichtskunde.

Authentische Abdrücke der jetzt coursirenden **Gold- und Silbermünzen aller Länder**

nebst Gratiszugabe einer

**allgemeinen Handelsgeographie.**

Mit 90 Taf. geprägter Abbildungen.

1. Aufg. gr. 8. eleg. broch. à 36 kr.

Seit seinem Erscheinen hat sich dies für Jedermann gelegene und nützliche Buch in vielen tausend Exemplaren verbreitet. Diese neue Auflage überbietet die vorhergehenden noch an Vollständigkeit.

Leipzig, 1867.

**Moritz Schäfer.**

## Neue Zusendungen von

# Kleiderstoffen, Jacquettes und Chales

sind eingetroffen und empfehle solche zu außerordentlich billigen Preisen.

**Carl Bolzano.**

---

## Frische Vollbückinge

heute und morgen,

Holländer Häringe, Sardellen, saftigen Emmenthaler Käse 2c. empfiehlt

***J. Wachter*** am Fischmarkt.

---

## Für die Herren Studirenden der Rechte

von Wichtigkeit

Soeben erschien im Verlage von Gustav Hempel in Berlin und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

**Repetitorien für das erste juristische Examen, Heft I. Pandecten, von Dr. Kannegießer.** Preis fl. 1. 12.

Das Heftchen empfiehlt sich durch klare Darstellung des im ersten juristischen Examen erforderlichen Materials aus den Pandecten und wird gewiß zur Vorbereitung die besten Dienste leisten.

Eine Reihe weiterer Hefte über die anderen Rechtsdisciplinen wird bald erscheinen.

---

Wegen Abreise einer Herrschaft sind mehrere neue gerichtete Betten, zur Ausstaffirung geeignet, billig zu verkaufen. Zu erfragen Fleischbankgasse Nr. 291, im Kleiderladen, vis-à-vis der Fleischbank.

---

## Oeffentlicher Dank.

Die unterfertigte Gemeindeverwaltung fühlt sich verpflichtet, Allen, die bei Löschung des Brandes vom 11. und 14. l. Mts. thätig waren und eine so verderbendrohende Gefahr von unserer Gemeinde abwenden halfen, ihren tiefgefühltesten Dank mit dem Wunsche auszusprechen, daß der Herr sie vor solchem Unglücke bewahren möge.

Zu besonderem Danke fühlt sich dieselbe aber verpflichtet gegen die k. Herren Beamten, sowie gegen die k. Gendarmerie-Mannschaft von Volkach, welche mit Gefahr ihres Lebens bei dem größten Sturmwind über die brausenden Wogen des hochangeschwollenen Mainstromes setzten und durch ihre umsichtige Leitung sowohl, wie auch durch ihre thätige Hilfe die Gefahr abwenden halfen.

Speziellen Dank sei ferner

dem Herrn Vorsteher Borst von Escherndorf und seiner Gemeinde, insbesondere den fleißigen Mädchen,

dem Herrn Kammerdiener Friedrich von hier,

" " Adam Knab, Maurer
" " Adam Zerr, Zimmergeselle
" " Balt. Manger, "
" " Gg. Schneider, Musiker
" " Adam Landauer, Oekonom
" " Bräutigam, Schlosser
" " Reinhart, Hirte, und
" Kaminkehrer-Personale

} von Volkach,

sowie den Uebrigen Hilfeleistenden von Volkach, Fahr, Prosselsheim und Untereisenheim.

Möge ihnen der Himmel ihre Menschenfreundlichkeit und thätige Bruderliebe durch Abwendung aller Gefahren reichlich vergelten.

Astheim, am 16. April 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

Ritter, Vorsteher. Gündert, Pfleger.
Anton Englert. Adam Kohlhaupt. Konrad Zwicker.

---

**Stereoscopenbilder** aus **Deutschland, Frankreich, Italien** u. s. w., insbesondere solche von **Würzburg**, sind in großer Auswahl vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

Schöne große

## Valencia-Orangen

empfiehlt

**Anton Minoprio.**

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**J. ten Doornkaat-Koolman,**

## Die Unendlichkeit der Welt.

Eine religiöse Naturbetrachtung.

2. Auflage.

Preis broschirt 27 kr.

---

## Communion-Bilder,

einfach schwarz und im reichsten

**Farbendruck,**

von 3 bis 12 kr. per Stück,

in **großer Auswahl** vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.**

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

## Schiller's sämmtliche poetische Werke

in 15 Lieferungen à 7 kr.

Dasselbe in reichstem **Prachtband** (engl. Callico) 6 Theile in 3 gebunden für 3 fl.

---

### Verstorbene.

Georg Eggenberger, kgl. Universitäts-Lector, 66 J. alt.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 16 April

(Adler.) Kflte.: Lehr a. Carlshütte, Andräßy a. Altona, Strauß u. Seckel a. Frankfurt. Frau Knecht a. Bischofsheim. Med.-Rath Dr. Escherich a. Ansbach.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Fritz a. Wildsachsen, Einborn a. Fürth, Völkel a. Lichtenau, Schmidt a. Dresden, Mayer a. Nürnberg und Preis a. Bamberg.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Kutz aus Würzburg und Müller a. Frankfurt. Frau Müller m. T. a. Feuchtwangen. Studienlehrer Dr. Kibn aus Eichstätt. Amtmann Döderlein a. Schweinfurt. Revisor Breisch aus Stuttgart. Kapellmeister Weidt m. Fam. a. Ollmütz.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Wintbelden aus Bamberg, Schutz a. Friesenheim u. Ballenberg aus Deuffstetten. Bildhauer Baumann a. Würzburg. Fürth a. Marktheidenfeld. Caylan Jauoni aus Unterleinbach. Maler Benn a Leipzig.

(Schwan.) Kaufte.: Fürgang a. Dortmund, Haas a. Reutlingen, Nies a. Frankfurt, Klein a. Jöny, Schneemann a. Lahr, Bauer a. München und Stadelmann a. Nürnberg. Dr. Heß a. Marburg.

(Württ. Hof.) Kflte.: Gol a. Düren, Rosenberg a. Crefeld und Seligmann a. Heidelberg. Freifrau v. Staff-Reitzenstein aus Tückelhausen. Drechsler Eyer a. Wien. Frau Culmbacher m. Bed. a. Meiningen. Frau Pillant a. Paris.

---

## Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

---

**Wasserstand des Mains:**

5' 10'' über 0.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Mittagsblatt**
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

**Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,**
**zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.**

№ 108 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 18. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{20}$ KZ. $1^{55}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{20}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. | Nachm.: $2^{45}$ GZ. $7^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{25}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{15}$ GZ. $7^{10}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{50}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{55}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{55}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{15}$ GZ. $6^{55}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{40}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{25}$ SZ. $11^{10}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{50}$ GZ. $11^{30}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $3^{45}$ GZ. $11^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{10}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. $6^{20}$ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{55}$ PZ. $10^{10}$ PZ. | Nachm.: $2^{20}$ SZ. $7^{3}$ PZ. $10^{45}$ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effelbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Eleutherius. Valerius. — Sonnenaufgang: 5 Uhr 2 Min. Sonnenuntergang 6 Uhr 57 Min. Mondaufgang: 6 Uhr 22 Min. Monduntergang: 4 Uhr 47 Min. — **Thermometer nach Reaumur:** Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Wärme; **Mittags** 12 Uhr 9 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Je zeitiger im April der Schlehdorn blüht, um so früher vor Jakobi ist die Erndte.

## Telegramm
### der Neuen Würzburger Zeitung.

* **Paris,** 18. April. Für die Artillerie werden alle Vorbereitungen zur Mobilmachung getroffen. Umfassende Pferdeankäufe werden vorgenommen. Der jüngste Jahrgang der Reserve, etwa 40,000, ist statt 1. Januar 1868 zum 1. Mai 1867 einberufen. Metz ist in voller Armirung begriffen.

(Wiederholt, weil nur in einem Theile des Hauptblattes enthalten.)

## Tagesbericht.

(Militärdienstes-Nachrichten.) Se. Maj. der König hat geruht, den Unterlieutenant und Platzadjutanten C. Schorn von der Stadtkommandantschaft Aschaffenburg in den Ruhestand zu versetzen.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Durch die in öffentlicher Sitzung am 16. l. M. verkündeten Erkenntnisse wurde der Bauerssohn Friedrich Vogel von Kotten wegen Uebertretung der Begünstigung des Diebstahls zu 8 Tagen Arrest; der verh. Hüttner Kasp. Stein von Kothen und die Viktualienhändlerin Katharina Ley von Brückenau wegen Vergehens des Diebstahls, Ersterer zu 3, Letzterer zu 4 Monaten Gefängniß; der Dienstknecht Joh. Adam Kämpel von Kothen, wegen Vergehens der Theilnahme an dem vorbezeichneten Vergehen zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt und die Verwahrung der beiden Letztgenannten in einer Polizeianstalt oder deren Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe als zulässig erklärt. In 2. Instanz wurde die Berufung des Johann Riegel, Schreiners von Birkenfeld, in Sachen gegen ihn wegen Eigenthumsbeschädigung verworfen.

**Aschaffenburg,** 15. April. Am Samstag Nachmittag vereinigte sich das Offizierkorps des 4. Infanterieregiments zu einem Diner im Hotel Adler, welches zu Ehren des Obersten Hrn. Ritters v. Thiereck veranstaltet wurde. Der Oberst feierte an diesem Tage ein Doppelfest, nämlich sein 40jähriges Dienstjubiläum und zugleich auch den 18. Jahrestag der Erstürmung der Düppeler Schanzen durch die Bayern und Sachsen, an welcher der Hr. Oberst als Hauptmann der 4. Kompagnie des hiesigen Regiments rühmlichen Antheil nahm. (Asch. Z.)

**Miltenberg,** 16. April. Die seit 5 Jahren bestehende gewerbliche Fortbildungsschule dahier wurde gestern durch den k. Universitätsprofessor und Vorstand des polytechnischen Zentralvereins Würzburg, Hrn. Dr. Gerstner, visitirt. Das Resultat der Prüfung der Schüler fand die Befriedigung des Hrn. Professors, welcher am Schlusse derselben eine sehr gediegene Ansprache sowohl an die Schüler, als an den anwesenden Ausschuß hielt, namentlich aber die Herren Lehrer zu weiterer Thätigkeit aufmunterte und die fernere Unterstützung des Zentralvereins in Aussicht stellte. (Asch. Z.)

**Nürnberg,** 12. April. Nürnberg hat vom September bis jetzt 70,000 fl. für Erdarbeiten behufs Beschäftigung brodloser Arbeiter ausgegeben und dadurch den Etat um 30,000 fl. überschritten. Nicht vermögend, diese Last zu vermehren, hat der Magistrat die Bitte an das Handelsministerium gerichtet, daß die Inangriffnahme der neuen Bahnhofbauten dahier möglichst beschleunigt werde. In Folge des Verdienstes, den jene Arbeiten schaffen, ist die Sicherheit eine gute und während der bezeichneten Zeit z. B. nur ein Diebstahl im Verbrechensgrade vorgekommen, mit welchem Umstande aber auch zusammengehalten zu werden verdient, daß in unserer Leihanstalt während des verflossenen Vierteljahrs die Zahl der Pfänder sich um mehr als 4000 im Werthe von über 14,000 fl. vermehrt hat. Die direkten Steuern Nürnbergs betragen 105,328 fl., die indirekten (Oktroi) 245,000 fl. (A. Abzlg.)

+ **München,** 16. April. Die Pensionirung des seitherigen Stadtcommandanten von Bamberg, Hrn. Generalmajors v. Welsch, dürfte bei der Armee, wie man uns versichert, aus bekannten Ursachen kaum einen Eindruck besonderen Bedauerns machen. — Aus den neuesten Beförderungen zur Generalmajors-Charge läßt sich wohl der Schluß ziehen, daß der Heerorganisationsentwurf, nach welchem jene Charge bekanntlich beseitigt werden sollte, so ziemlich als aufgegeben zu betrachten sein dürfte und man neuestens wohl die preußische Formation zum Muster nehmen werde. — Im Kriegsministerium ist man gegenwärtig eifrig mit den Arbeiten zur Organisation der vierten Bataillone beschäftigt. Wir erwähnten schon neulich einer erhöhten Thätigkeit im Kriegsministerium und macht sich dieselbe auch nach Außen hin durch Abschluß verschiedener Lieferungsverträge für Militärbedürfnisse, so jüngsthin auch für verschiedene Ausrüstungsgegenstände für die Cavallerie bemerkbar. — Die heutige Sitzung unserer städtischen Collegien bot einiges Bemerkenswerthe. So hat das Militärfiskalat dem Magistrat angezeigt, daß der Plan der Erbauung eines Militärkrankenhauses auf dem Marsfelde aufgegeben sei; es konnte für ein solches auch wohl kaum ein unpassenderer Platz gewählt werden, als das Marsfeld, wo es schon an einem der Hauptbedürfnisse, an hinreichendem Wasser fehlt. Besonders interessant war die Verhandlung der Gemeindebevollmächtigten über einen Antrag des Magistrates, dem Ersuchen des Verwaltungsrathes des hiesigen Actienvolkstheaters stattzugeben und für dasselbe abermals und zwar auf das 2. Prioritätsanlehen 10,000 fl. aus städtischen Mitteln zu bewilligen. (Die Stadtgemeinde ist bei genanntem Unternehmen bekanntlich schon mit 50,000 fl. engagirt.) Dieser Antrag fand jedoch energischen Widerstand, namentlich nach Verlesung eines Berichtes des vom Verwaltungsrathe niedergesetzten Revisionsausschusses, aus welchem die trost- und aussichtslose Lage jenes Unternehmens vor Augen trat und wo geradezu gesagt wird, daß ohne die oben angegebene Summe dasselbe unrettbar in Trümmer gehen müsse und doch sollten diese 10,000 Gulden nicht einmal als Betriebscapital, sondern zur Deckung dringender laufenden Schulden verwendet werden. Wie aus jenem Bericht außerdem hervorgeht, befindet sich der frühere Direktor, Herr

Engelken, mit dem Verwaltungsrathe in Prozeß. Hr. Engelken hatte ein Kapital von 20,000 fl. in Theateractien als Caution erlegt und war der Verwaltungsrath dabei solidarisch auf die Bedingung eingegangen, daß Hrn. Engelken jene erlegte Caution bei erfolgendem Rücktritte dem vollen Nominalbetrage nach und zwar nicht in Actien, sondern baar zurückgezahlt werde. Jetzt macht nun der Verwaltungsrath wegen angeblicher Etatsüberschreitung eine Forderung an jene Caution von nicht weniger als 18,800 fl. Der Entscheid mag fallen, wie er will, auf den Cours der Actien wird derselbe wohl schwerlich mehr eine Einwirkung haben, da dieselben schon jetzt so ziemlich auf Fidibuswerth sinken dürften. Die Ausrechnung des Revisions-Ausschusses, daß die Einnahmen des Theaters, nach Reduzirung des Personales und der Gagen im großen Maßstabe, sowie unter Beschränkung aller Ausgaben auf das Minimum, ungünstige Zeitverhältnisse ꝛc. freilich nicht mit eingerechnet, einen täglichen Ueberschuß von 2 fl. 48 kr. erhoffen ließen, rief im Collegium viele Heiterkeit hervor, erregte jedoch zugleich eine solche Stimmung gegen den magistratischen Antrag, daß derselbe einstimmig abgelehnt wurde. Damit dürfte wohl auch das Schicksal unseres Actientheaters entschieden sein. Leider treffen die voraussichtlichen großen Verluste auch viele für das Theater beschäftigt gewesene Gewerbsleute, deren Forderungen zum Theil noch ganz offen sind, da man auf den früher oft angewendeten Gebrauch, Theateractien an Zahlungsstatt anzunehmen, später natürlich nicht mehr eingegangen ist. Es ist Schade um das Unternehmen, das für München eben zu großartig angelegt war und deshalb nun zu Grunde gehen wird.

** **München**, 17. April. Se. Maj. der König haben mit den k. Prinzen und dem großen Cortège heute Vormittag dem feierlichen Schluß des 40stündigen Gebets und der Prozession in der St. Peters-Pfarrkirche beigewohnt. Prinz Ludwig, k. Hoh., ist von der Reise nach Wien ꝛc. schon heute wieder hier eingetroffen, indem der Prinz die Reise nach Paris in Anbetracht der politischen Verhältnisse aufgeschoben hat. Der in besonderer Mission vor einigen Tagen nach Berlin abgereiste Ministerialrath Graf v. Taufkirchen hat sich von dort gestern nach Wien begeben. Man ist geneigt, dieser Reise des Grafen Taufkirchen eine besondere Bedeutung beizulegen.

Der am 26. Juli v. J. im Gefechte bei Roßbrunn schwer verwundete Soldat Joh. Braun der 3. Compagnie des 8. Jäger-Bataill. aus Froschham (St. Zeno) bei Reichenhall gebürtig, wurde am 20. Februar d. J., auf der Heimreise von Straubing nach Reichenhall an einer heftigen Lungenentzündung tödtlich erkrankt, in das Münchener Privat-Spital J. Maj. der Königin-Mutter aufgenommen und befindet sich zur Zeit noch daselbst, da seine Schußwunde wieder aufgebrochen ist. Dieser Mann war als gänzlich erwerbsunfähiger Real-Invalide in das Invalidenhaus zu Fürstenfeld bestimmt, und dessen Aufnahme daselbst seiner ursprünglich gestellten Bitte entsprechend bereits verfügt worden. Als ihm aber Ihre Majestät, die im Wohlthun nimmer ermüdende Königin-Mutter, zu eröffnen geruhte, sie würde sich seiner auch fernerhin annehmen, da überwältigte die Sehnsucht nach der Heimath und nach den Aeltern den schwer geprüften, erst 26 Jahre alten Invaliden, und er bat mit thränenden Augen, ihn statt nach Fürstenfeld zu den Seinen nach St. Zeno bringen zu lassen. Es bedurfte nur dieser Bitte, um Ihre Maj. die Königin-Mutter zu bestimmen, sofort dem k. Kriegsministerium den Wunsch aussprechen zu lassen, daß dem Gesuche des Joh. Braun willfahrt werden möge, und es ist demselben nun auch bereits statt der Unterbringung im Invalidenhaus die Pension I. Klasse seines Grades mit einer möglichst hohen Zulage aus dem Invalidenfonde zuerkannt worden, welche er in der Heimath verzehren kann. (B. Z.)

(Volkswirthschaftlicher Kongreß.) Auf der Tagesordnung des vom 2.—5. Sept. in **Hamburg** stattfindenden (9.) Kongresses deutscher Volkswirthe steht Berichterstattung über: 1) Die Wohnungsfrage in großen Städten; 2) die Vereinfachung des Zolltarifs im wirthschaftlichen und finanziellen Interesse; 3) Münzeinheit und Goldwährung; 4) die Art und Weise der Beschaffung der Mittel für Gemeindezwecke in Stadt und Land.

Von den Ufern des Neuenburger und Bieler See's treffen in **Bern** traurige Berichte ein über Verheerungen, welche Ueberschwemmung und Stürme dort angerichtet haben. Das Wasser des ersteren steht so hoch, wie dies seit 1818 nicht mehr der Fall war, und am Ufer des letzteren hat kürzlich die Sturmfluth den hart am See hinlaufenden Eisenbahndamm derart unterwühlt, daß die Verbindung zwischen Biel und Neuenburg mehrfach unterbrochen ist. — Wir haben seinerzeit von dem theilweisen Untersinken des Dorfes Feriolo am Lago Maggiore berichtet. Wie man jetzt von dort meldet, machen sich, seit dem Versinken der Häuser in den See, in dessen Umgebung auf einem ziemlich großen Gebiet in ähnlicher Weise wie im Garda-See seit April 1866 vulkanische Erscheinungen bemerkbar, welche muthmaßlich mit dem augenblicklich sich in Thätigkeit befindenden Versuv im Zusammenhange stehen. Diese Erscheinungen bestehen in zeitweisen Erderschütterungen in vertikaler und horizontaler Richtung, welche von donnerähnlichem Geräusch begleitet sind, und im Ausströmen heißer Thermalquellen. Kein Tag soll ohne solche Erderschütterungen vergehen, welche die Bewohner jener Gegend in nicht geringen Schrecken versetzen.

**Petersburg**, 9. April. Wegen des großen Salzdiebstahls (750,000 Pud) befindet sich jetzt, wie aus Nischni-Nowgorod gemeldet wird, der jetzt seiner Stellung enthobene Präsident des dortigen Cameralhofes, Geheimrath Werderewsky und der Rath desselben Cameralhofes, Awoisky, in Hausarrest und der Vorsteher der Salzmagazine, Tersky, im Gefängnisse. In dem Hause eines Millionärs wurde eine Haussuchung gehalten, die vier Stunden dauerte. Man hoffte, einige auf die Angelegenheit bezügliche Dokumente zu finden. Man sagt, daß die in diese Geschichte verflochtenen Kaufleute zu Zehnen gezählt werden. Herr Werderewsky besaß, wie es sich auswies, drei Salzsiedereien in Balachna. Dieselben sind mit Beschlag belegt, eben so das Haus und das Gut, die Herrn Werderewsky und dessen verheiratheter Tochter gehören. Die Letztere soll auch vor die Commission geladen worden sein.

## Handels- und Börsenberichte.

Schweinfurt, 17. April. Auf dem heutigen Schrannenplatz kosteten Getreidepreise: Weizen 23 fl. 21 kr. bis 24 fl. 5 kr., Korn 19 fl. 6 kr. — 20 fl. 6 kr., Gerste 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr., Haber 9 fl. 15 kr. — 10 fl. — kr., Erbsen 17 fl., Linsen 17 fl. — 17 fl. 12 kr. per Schäffel.

Frankfurt, 17. April, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war die Tendenz recht fest. Oesterr. 6 perzentige 150½, 1860er Loose 62 bez., Steuerfreie Metalliques 44⅝ bez. 1854er amerik. Bonds 76½, per Ultimo 76½ bez.

## Politische Rundschau.

Der **norddeutsche Reichstag** wurde am 17. Mittags durch den **König** geschlossen. In der **Thronrede** spricht der König seine aufrichtige Genugthuung über die Verwirklichung der Hoffnungen aus, mit welchen Er den Reichstag eröffnete, sowie seine Anerkennung über den patriotischen Ernst und die Selbstbeherrschung der Abgeordneten, welche ein für die Zukunft festbegründetes Verfassungswerk geschaffen. Die Bundesgewalt ist mit unentbehrlichen und ausreichenden Befugnissen ausgestattet, die einzelnen Staaten behielten freie Bewegung überall, wo dies zulässig und ersprießlich; die Volksvertretung endlich erhielt diejenige Mitwirkung an den nationalen Aufgaben, welche den Landesverfassungen und dem Bedürfnisse der Regierungen entspricht. Die Regierungen wie die Volksvertretung haben Opfer gebracht, in der Ueberzeugung, daß sie dieselben für Deutschland brachten. Durch das allseitige Entgegenkommen ist die fruchtbringende Entwickelung des Bundes verbürgt, mit dessen Abschlusse die Hoffnungen, welche uns mit unseren süddeutschen Brüdern gemeinsam, ihrer Erfüllung näher gerückt sind. Die Zeit ist herbeigekommen, wo Deutschland durch seine Gesammtkraft seinen Frieden, sein Recht, seine Würde zu vertreten vermag. Das nationale Selbstbewußtsein des Reichstages fand in allen vaterländischen Gauen kräftigen Widerhall. Regierungen und Volk Gesammtdeutschlands sind darin einig, daß die wiedergewonnene nationale Macht sich hauptsächlich in der Sicherung des Friedens bewähren muß. Die Thronrede spricht schließlich die Hoffnung aus, daß auch die Einzellandtage dem Verfassungswerke beistimmen werden.

Während seit einigen Tagen die Angelegenheit wegen **Luxemburg** in die Phase diplomatischer Aktion getreten ist und Nachrichten von einer friedlichen Lösung der Frage, etwa durch Neutralisation, verbreitet sind, erhalten sich zugleich fortwährend kriegerische Gerüchte und macht namentlich die Kriegspartei in Frankreich große Anstrengungen, ihre Plane zu verwirklichen. Das ministerielle Rundschreiben im „Moniteur", das die Prämie für die Befreiung vom Militärdienst auf 3000 Frcs. festsetzt, hat in Paris einen deprimirenden Eindruck gemacht und glaubt man den Krieg nun in nahe Aussicht gestellt.

Die „Patrie" läugnet nicht die militärischen Vorbereitungen, glaubt aber, daß durch eine feste Haltung Frankreichs der Friede gesichert würde. — Die „France" dementirt die Verhaftung der preußischen Offiziere.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(Telegraphische Depeschen.) New-York, 15. April. (per transatlant. Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Deutschland", Capt. H. Wessels, welches am 30. März von Bremen und am 2. April von Southampton abgegangen war, ist am Sonnabend, den 13. April, wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

# Bekanntmachung.

pr. 17/4.

Zur Zahlung der am 15. April l. Js. pro III. Ziel verfallenen Grundsteuer, sowie der Hausteuer pro II. Ziel nebst Beischlägen und Kreisumlagen, dann der noch rückständigen Bodenzinse des Staates und der Ablösungskasse wird letzter Termin auf die Zeit vom 18. mit 30. April l. Js. mit dem Bemerken anberaumt, daß nach fruchtlosem Ablauf dieses Termines gegen die Säumigen unnachsichtlich mit den gesetzlichen Zwangsmaßregeln eingeschritten werden wird.

Würzburg, den 16. April 1867.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner.

---

# Bekanntmachung.

pr. 17/4.

Im Zwangswege gemäß Dekrets des k. Landgerichts dahier vom 10. d. Mts. versteigere ich wiederholt und diesmal ohne Rücksicht auf Taxe

**Mittwoch, den 8. Mai l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

auf dem hiesigen Rathhause das auf 8000 fl. gewerthete Wohnhaus mit Zugehör des Schirmmachers Georg Wunderlich, Plan-Nr. 47, Haus-Nr. 21, in Kissingen.

Wegen des näheren Beschriebes nehme ich auf mein Ausschreiben vom 18. Februar d. Js., Nr. 54 des „Würzburger Anzeigers" Bezug.

Kissingen, den 15. April 1867.

Heller, k. Notar.

---

# Wein-Versteigerung.

Dienstag und Mittwoch, den 14. u. 15. Mai l. Js., früh 8 Uhr anfangend,

läßt Unterzeichnete im Saale des fränkischen Hofes dahier circa 1700 Eimer Franken-, Rhein-, Pfälzer- und Rothweine aus den Jahrgängen 1822, 46, 48, 57, 59, 61, 62, 63

unter den vor dem Striche bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigern und ladet hiezu ergebenst ein.

Kitzingen, den 18. April 1867.

3a) **Carl Sitzler's Wittwe.**

---

# Allgemeines deutsches Handelsgesetzbuch.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# PROTOKOLLE

der Commission zur Berathung eines **allgemeinen deutschen**

# Handelsgesetzbuches.

Im Auftrage dieser Commission herausgegeben von **J. v. Lutz**, k. b. Ministerialrath und erstem Sekretär der Commission.

## Beilagenband 8. Heft.

Dasselbe enthält: **die sämmtlichen deutschen Einführungsgesetze mit Sachregistern.** 1867. 19½ Bogen in Lex.-8. Preis fl. 2. 20. oder Thlr. 1. 10. **(Als Schluß des Ganzen erscheint noch ein ausführliches, sämmtliche Bände und Beilagen umfassendes Sachregister.)**

Inhalt der sämmtlichen Bände: **I. und II. Band:** Handelsrecht 1. und 2. Lesung. **IV. bis VI. Band:** Seerecht 1. Lesung. **VII. Band:** Seeassekuranzrecht. **VIII. Band:** Seerecht 2. Lesung. **IX. Band:** Handelsrecht 3. Lesung. — **Registerband.** — **Beilagenband: I. Theil** (1—4. Heft): Preuß. Entwurf, österreichische Entwürfe, Handelsgesetzentwurf 1. und 2. Lesung, Entwurf des österreichischen Privatseerechts, preuß. Entwurf über Versicherung und Seehandel, Entwurf des Seerechts 1. Lesung. **II. Theil** (5. und theilweise 6. Heft): Handelsgesetzbuch 3. Lesung nebst Sachregister dazu. **III. Theil** (Schluß des 6. Heftes, 7. u. 8. Heft): Die sämmtlichen deutschen Einführungsgesetze mit Sachregistern.

Preis complet fl. 46. 48. oder Thlr. 27. —. Bei Baarbezug entsprechender Rabatt.

**Diejenigen Abnehmer der Protokolle, welche sich für das Seerecht nicht interessiren,** können die auf das Handelsrecht bezüglichen Bände und zwar die Bände I—III., IX., dann den **Registerband** und **Beilagenband separate** um den Preis von fl. 30. 24. oder Thlr. 17. 12 Sgr. beziehen.

Ferner erschien in demselben Verlage als Separat-Abdruck aus den Protokollen

## Allgemeines deutsches Handelsgesetzbuch.

**Offizielle Ausgabe in 8.**

**I. Theil** (Handelsgesetzbuch III. [endgültiger] Lesung). Preis fl. 1. oder 18 Sgr.

**II. Theil** (Sachregister zum Handelsgesetzbuche und die sämmtlichen Einführungsgesetze der deutschen Staaten mit Sachregistern). Preis fl. 3. 30. oder Thlr. 2. —.

Ferner erschien soeben das **2. Heft** der **Taschenausgabe** der

## Sammlung der Einführungsgesetze sämmtlicher deutscher Staaten

zum allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuch. Nebst Inhalts-Verzeichniß und ausführlichem Sachregister. 2 Hefte. Preis jeden Heftes 42 kr. oder 12 Sgr. Das Sachregister erscheint mit dem 3. (Schluß-) Hefte.

---

Da es viele

## Staats- und Privat-Papiere

gibt, welche in einem gewissen Zeitraum nach ihrer Verloosung **werthlos** werden, unter allen Umständen aber deren **Zinsen verloren** gehen, so unterlassen wir es nicht, allen

## Kapitalisten, Vormündern, Stiftungs-Verwaltungen 2c.,

den im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** bereits im **9. Jahrgange** erscheinenden

## Stahel'schen „Ziehungs-Anzeiger,"

zu empfehlen.

Derselbe enthält eine **Zusammenstellung aller Ziehungs-Listen der an Deutschen Börsen gangbaren in- und ausländischen Staatspapiere, Obligationen und Lotterie-Anlehen,** Verzeichnisse der bereits früher verlooften, aber noch nicht eingelösten Obligationen 2c., deren Verfallzeit und vieles andere Nützliche (der Jahrgang 1864 enthielt die sämmtlichen Ziehungen von nahezu 500 **verschiedenen Anlehen**). Der Abonnementspreis von **54 Kr.** oder **15 Sgr.** für das Vierteljahr (wofür denselben auch die Königlichen **Post-Anstalten** liefern) ist so gering, daß man diese Ausgabe nicht scheuen soll, sich vor

## Verlusten sicher zu stellen.

☞ Das neue Vierteljahrs-Abonnement begann mit dem 1. April 1867, und wollen die Bestellungen gefälligst rechtzeitig gemacht werden.

---

**2000 fl.** werden auf ein hiesiges Anwesen ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [11

---

## Beicht- & Communionzettel

werden rasch und billig angefertigt in der

Stahel'schen Buchdruckerei in Würzburg.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 17. April.

(Adler.) Kflte.: Steiner aus Rheydt, Zaum a. Cöln, Bedh a. Berlin, Mayer a. Neuburg und Stern a. Frankfurt. Prof. Leidendorf u. Docent Meynert a. Wien.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Zucker a. Wellhausen, Serche a. Cronenberg, Jordens aus Weinheim, Anwander a. Kempten, Müller a. Schweinfurt, Martl a. Aarau, Dessauer u. Jobert a. Frankfurt.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Frank a. Obernbreit, Hofmann u. Lehmann a. Archshofen, Rosenstrauß a. Mainz, Schaufelberger aus Stuttgart und Richter a. Schweinfurt. Geistl. Faber a. Aschaffenburg. Frau Asiment a. Rottenbauer. Priv. Messerer a. Berlin u. Heller a. Nürnberg. Studienlehrer Kilian a. Haßfurt.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Richter aus Landau, Wiesegrund a. Dettelbach u. Müller m. G. aus Hanau. Oek. Fromm a. Karlsburg. Bierbrauer Schmidt aus Neustadt. Techn. Wiesmüller aus Mannheim und Blumenfeld a. Creglingen.

(Schwan.) Kflte.: Frisch m. Fam. a. Hainichen, Beyfet a. Mainz, Preger u. Cramer a. Schweinfurt, Avril, Kremml, Gmelin u. Sand a. Frankfurt. Insp. Steinmetz a. München.

---

**Paris.** Inserat „Liqueur" werden sofort aufnehmen, sobald das betr. **Clichés** in unserem Besitz.

**Expedition der Neuen Würzb. Zeitung.**

---

Geld-Cours. Frankfurt, 17. April. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolen, doppr. fl. 9. 15 — 17. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 31 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 26½ — 27½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½. — Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½. — Pistolen fl. 9. 26½ — 27½. — 20-Francsstücke fl. 9. 26½ — 27½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½. — Rand-Dukaten fl. 5. 31 — 36

# Deutsche, französische und engl. Tapeten und sonstige Decorationsartikel,

sowie

## gemalte Fenster-Rouleaux

in den neuesten und geschmackvollsten Mustern empfiehlt zu den billigst gestellten Preisen

**Frz. Ph. Rossat-Geiller** am Dom.

---

**Herrenhemden** in allen Halsweiten in Shirting und Leinen,
**Arbeitshemden** in Shirting, Doppeltuch, halb und ganz Leinen,
**Frauenhemden** in Shirting, Doppeltuch und Leinen
**Kinderhemden** in allen Größen, in Shirting und Leinen
empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Hermann Dietz,**
neue Passage am Markt.

---

# Seidene Paletots und Mantillen

sind neuerdings eingetroffen und empfiehlt solche zu sehr billigen Preisen

***Ch. Reich***
am Markt.

---

2a]

In schöner Auswahl empfehle ich **Glacé-** und das Neueste in **Sommerhandschuhen** zu sehr billigen Preisen.

***Gottfried Poehlmann,***
am Markt.

---

# Dresdener Hand-Nähmaschinen

sind wieder angekommen bei

***H. Dietz,***
neue Passage am Markt.

---

## Bekanntmachung.

pr. 17/4.

In Folge Auftrags des k. Stadtgerichtes dahier versteigere ich am
**Montag, den 29. April l. Js., Nachmittags 4 Uhr,**
im 3. D st. Haus-Nr. 336 ein Bett mit Bettstatt und mehrere Hauseinrichtungsgegenstände gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 16. April 1867.

Oppmann, k. Notar.

---

## Die drei wichtigsten Aktenstücke

**zur Geschichte des 1866er Feldzugs in Südwestdeutschland:**

**Feldzugs-Journal des Prinzen Alexander von Hessen** aus dem Jahre 1866. Billige Ausgabe für 36 kr.;

dazu:

**Erläuterungen des Höchstcommandirenden** der südwestdeutschen Bundesarmee im Jahre 1866, Preis 9 kr.,

und

**Unterredung mit General von der Tann.** Vom Berichterstatter des „Daheim." Preis 6 kr.

Vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

## Die Maschinenfabrik

von

## Beyer & Buttstädt

in **Schmalkalden**

empfiehlt sich zur Anfertigung aller **selbstthätigen Werkzeugsmaschinen**, sowie zur Ausführung aller **Mühlenconstructionen** u. **Brauerei-Maschinen** nach neuesten Systemen, sowie **Preß-, Präg-** und allen **übrigen Maschinen.** Durch Abkommen mit renommirten Gießereien ist dieselbe in Stand gesetzt, so lange keine eigene Gießerei eingerichtet ist, den Guß für obigen Bedarf auf's Billigste und Beste zu beziehen.

---

Frischen Rheinsalm, sehr billigen Seesalm, Hechte, Forellen, geräucherten Lachs, Häringe, Sardellen, Bratbückinge empfiehlt

**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

---

## In Lengfeld

bei Würzburg ist ein schön gelegenes **Gut** mit einer neu gebauten Hofreith, etwa 50 Morgen Feld und einigen Weinbergen auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres auf Anfragen unter der Chiffre K. K. durch die Expedition ds. Bl.

---

### Gesuch.

4—5000 **Gulden** werden gegen doppelte hypothekarische Sicherheit auf ein ländliches Grundstück aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft gibt die Expedition d. Bl. [26

---

**Wasserstand des Mains:**
5′ 10″ über 0.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 109. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 19. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8³⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11⁴⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁴⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁸ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵³ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effelbach . . | 4 U. Abends. |
| Guerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abd. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abd. |

**Tageskalender:** Leo. Hermogenes. — **Sonnenaufgang:** 5 Uhr 0 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 59 Min. Mondaufgang: 7 Uhr 28 Min. Monduntergang: 5 Uhr 12 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 14 Grad Wärme. — **Bauernregel:** So lange es vor Markustag warm ist, so viele Tage darauf wird es wieder kalt.

* Man schreibt aus **München**, 17. April, officiös: In mehreren Blättern wird darüber geklagt, daß das Geschäft der Kriegslastenausgleichung sich ungebührlich lange verzögert. Es wäre allerdings in hohem Grade wünschenswerth, daß die Betheiligten die Entschädigungssummen früher erhalten hätten, als sie dieselben erhalten werden; auf welchem Wege aber dieses zu erreichen wäre, ist nicht abzusehen, denn nach Art. 9 des Gesetzes muß sich der Anmeldungstermin bis zum 15. Mai erstrecken und vor Ablauf dieser durch das Gesetz gewährleisteten Frist kann selbstverständlich die Ausgleichungskommission ihre Thätigkeit nicht beginnen. Damit aber die Kommission nach diesem Termine ohne Verzug die Zahlungen anweisen kann, so ist Fürsorge getroffen, daß die Distriktsverwaltungs-Behörden im Laufe des Anmeldetermines alle Entschädigungsanmeldungen instruiren und beendigen. Das Kriegslastenausgleichungsgesetz selbst konnte von der Regierung nicht eher eingebracht werden, denn der Gesetzentwurf wurde den Kammern in der ersten Sitzung nach ihrem Wiederzusammentritt vorgelegt. Die Publikation des Gesetzes erfolgte unmittelbar nach der k. Sanktion und durch die Bearbeitung der Vollzugsinstruktion trat ebenfalls nicht die geringste Verzögerung ein, denn die Instruktion wurde zu gleicher Zeit mit dem Gesetz veröffentlicht.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den Nachgenannten zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Ordensauszeichnungen, nämlich: dem k. Bezirksgerichtsarzt Dr. Eugen Stumpf und dem prakt. Arzt Dr. Franz Rücker in Aschaffenburg für das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens, der Majorswittwe Maria Eckart, dem Caplan Adalbert Huhn und dem Fabrikanten F. J. Berta in Aschaffenburg für das goldene Verdienstkreuz mit der Krone die allerhöchste Bewilligung ertheilt.

(Kunstverein.) Sonntag, den 21. April, neu ausgestellt: Natur, von Walther von der Vogelweide und drei Portraitbüsten, von Spieß in München. — Ansicht von Würzburg, von Leinecker in München.

In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. brannten in **Gefrees**, Bezirksamts Berneck, 2 Wohnhäuser und 5 Scheunen ab.

**München**, 16. April. Zu der im nächsten Monate stattfindenden praktischen Concursprüfung der zum Staatsdienst abspirirenden Rechtskandidaten für das Jahr 1867 wurden in den sieben Kreisen diesseits des Rheins in Summa 150 Rechtskandidaten zugelassen. Davon treffen auf Oberbayern 42, auf Niederbayern 20, auf die Oberpfalz und Regensburg 15, auf Oberfranken 6, auf Mittelfranken 22, auf Unterfranken und Aschaffenburg 28 und auf Schwaben und Neuburg 17 Concurrenten, während die Zahl der admittirten Rechtskandidaten der Pfalz 10 beträgt. Zur Bearbeitung des praktischen Falles aus der Finanzverwaltung sind in den diesseitigen Kreisen im Ganzen 10 Candidaten zugelassen. Von der Gesammtzahl der in den unmittelbar vorhergegangenen Jahren admittirten Prüfungs-Candidaten des diesrheinischen Bayerns weicht die obige Ziffer nur unerheblich ab. (B. Z.)

**München**, 17. April. Graf Tauffkirchen ist in einer politischen Mission nach Berlin gereist; ein Gerücht, das wir mit allem Vorbehalt geben, will wissen, daß diese Sendung damit in Zusammenhang stehe, daß von Seite Bayerns in Berlin wegen Aufstellung eines Heeres von 30,000 Mann unterhandelt werde, und ein besonderer Vertrag dem Abschlusse nahe stehe.

= **München**, 17. April. Aus Anlaß mehrerer bedeutender Viehtransporte, welche an der niederösterreichisch-bayerischen Grenze stehen, wurde von Seite Bayerns bei der Regierung Niederösterreichs telegraphisch angefragt, ob in diesem Kreise noch Fälle von Rinderpest vorhanden seien. Da die Antwort leider dahin lautete, daß die Seuche dortselbst noch nicht völlig erloschen sei, so rechtfertigt sich die fernere Aufrechterhaltung des Verbots der Einbringung von Vieh aus Niederösterreich nach Bayern. Die Handhabung der strengsten Maßregeln erscheint aber gewiß gerade im gegenwärtigen Moment um so nothwendiger, als vor wenigen Tagen die Viehbesitzer durch die Nachricht in Unruhe versetzt wurden, daß in einem Anwesen zu St. Johannis bei Bayreuth die Rinderpest ausgebrochen sei. Bezüglich dieses letzten Vorkommnisses können wir mittheilen, daß sofort alle erforderlichen Anordnungen getroffen wurden, um die mögliche Weiterverbreitung zu verhüten, daß auf Grund eingehender Erhebungen von Seiten der dorthin sofort abgeordneten Experten vorerst abzuwarten ist, ob sich der Verdacht des Ausbruchs dieser Seuche bewahrheitet und daß endlich nach Mittheilung dieser Experten weitere Erkrankungsfälle oder sonstige besorgnißerregende Erscheinungen bisher nicht vorgekommen sind.

Bis zum Augenblicke sind der Adresse an den Fürsten v. Hohenlohe bezüglich Luxemburgs folgende Abgeordneten nicht beigetreten außer den beiden Staatsministern v. Bomhard und v. Schlör (deren Stellung es mit sich bringen dürfte): Absmayer, Baier, Benzino, Brückl, Dasinger, Dellesant, Dr. Edel, Geigel, Frhr. v. Guttenberg, Häring, Kaltenhauser, Kleber, Kolb, Leimbach, Mark, G. Mayer, v. Neumayr, Frhr. v. Perfall, Frhr. v. Pfetten, Reger, Resch, Dr. Ruland, M. Schmitt, v. Steinsdorf, Th. Völk, Waldbauer, Wiedenhofer (im Ganzen 27). Seitens der Linken haben sämmtliche Mitglieder bis auf Benzino und Geigel ihre Zustimmungserklärung eingebracht; ersterer ist dem Vernehmen nach auf Reisen, der letztere zur Zeit noch in einer Heilanstalt. — Die „N. Nachr." sprachen neulich den Wunsch aus, die beiden Münchener Abgeordneten Bürgermeister v. Steinsdorf und Appellationsgerichtspräsident v. Neumayr möchten ihren Wählern die Gründe mittheilen, warum sie der Adresse der Ab-

geordneten an Fürst Hohenlohe nicht beitraten. Hiezu macht die „Allg. Ztg." folgende treffende Bemerkung: „Nachdem die weit überwiegende Mehrheit der bayerischen Volksvertreter die bestimmte Erwartung ausgesprochen: daß Bayern, durch Pflicht und Ehre gebunden, mit allen seinen Kräften einstehen müsse für ein bedrohtes deutsches Land und daß sie bereit seien, jede Anforderung, welche eine energische Politik zum Schutze Deutschlands erheische, kräftigst zu unterstützen, haben die Wähler allerdings das Recht und die Pflicht, an die 29 Abgeordneten, deren Unterschriften dieser Adresse fehlen, die ernste Frage zu richten: ob sie die Ansichten ihrer 115 Kollegen etwa nicht theilen und damit zugestehen wollen: Bayern solle an einem Kampf Deutschlands zur Abwehr fremder Raubgelüste keinen Antheil nehmen? Oder haben diese Herren der Staatsregierung einen andern Rath zu geben? Dann sollen sie wenigstens den Muth haben, ihn offen auszusprechen. Dem Land und ihren Wählern gegenüber sind sie eine Erklärung schuldig. Wir unsererseits glauben, daß, wenn auch das Schutz- und Trutzbündniß der süddeutschen Staaten mit Preußen nicht existirte, doch nichts desto weniger Bayerns deutsche Pflicht und Schuldigkeit fordern würde, für die unveräußerlichen Rechte Deutschlands auf ein altes deutsches Land mit Wort und That und allen Opfern energisch einzustehen. Das ist, wir sprechen es mit voller Ueberzeugung aus, gewiß auch heute die Gesinnung der großen Mehrheit des bayerischen Volks. (B. Lbb.)

× In **Habkirchen**, Bezirksamts Zweibrücken, hat eine jüngst ausgewiesene Zigeunerbande wiederholt die bayerische Gränze überschritten. Dieselbe wurde sofort aufgegriffen, wegen Bruchs der Landesverweisung polizeilich abgeurtheilt und nach Verbüßung der Arreststrafe über die französische Grenze zurückgebracht.

Aus **Schwaben**, 16. April. Die Blattern dauern fort; neue Fälle ergaben sich in Augsburg, 6 Gemeinden des Bezirks Neuburg a./D. und in Herolzingen, Bez.-Amts Nördlingen. — Auch wüthende Hunde wurden in mehreren Bezirken getödtet, und mehrere Personen von solchen verletzt. (B. Z.)

**Mainz**, 17. April. Aus Worms berichtet man den Selbstmord des Provisors einer dortigen Apotheke, welcher sich mit einem sehr starken Quantum Morphium (25 Gran) vergiftete. (M. A.)

**Dresden**, 14. April. Die Umgestaltung unseres Heerwesens, welche mit eben so großer Genauigkeit wie Schnelligkeit vor sich geht, zeigt, mit welchem Ernste unsere oberste Militärbehörde dem Abkommen mit Preußen zu genügen sucht. — Die Erinnerungsfeier an die Erstürmung der Düppeler Schanzen durch die sächsischen Truppen am 13. April 1849 wird heuer zum erstenmale unterbleiben. — Für die Enthüllung des Hähnel'schen (in Nürnberg gegossenen) Friedrich August-Denkmals, welche im vorigen Jahre, der drohenden Kriegsereignisse wegen, unterblieb, soll jetzt der 18. Mai, der Geburtstag des Verewigten, in Aussicht genommen sein. — Mit dem Tode des seit 1841 an der Universität Leipzig wirkenden Kirchenrathes Dr. Tuch ist der letzte freisinnige Professor der Theologie, auf dessen Lehrthätigkeit sich unser Kultusminister, Hr. v. Falkenstein, jederzeit berief, wenn er die orthodoxe Richtung unserer Landeskirche als ungefährlich darstellen wollte, dahin geschieden. Die Neubesetzung der Stelle dürfte daher von besonderer Wichtigkeit sein. — Die Zungenlähmung des eben so beliebten Lustspieldichters, wie gern gehörten Redners, Roderich Benedix in Leipzig, hat sich glücklicher Weise nur als ein momentanes, größtentheils bereits wieder gehobenes Uebel herausgestellt. — Aller Wahrscheinlichkeit nach wird, wenn politische und andere Ereignisse nicht dazwischen treten, die große Industrie-Ausstellung zu Chemnitz, deren Bedeutung sich immer erfreulicher gestaltet, von dem Könige selbst eröffnet werden. — Vor einiger Zeit verlautete, daß die Loge „Grand Orient" eine Art internationalen Freimaurer-Kongresses zu Paris veranstalten werde; jetzt vernimmt man, daß der nach dem Vorbilde verschiedener Wandergesellschaften gebildete wissenschaftliche und reformatorische deutsche Freimaurerverein zu Pfingsten d. J. in Worms eine Jahresversammlung abzuhalten gedenkt. — Eine heute stattgefundene große Versammlung der Leipziger freisinnig deutschen Partei hat unter dem Vorsitz des Professors Biedermann erklärt, ein Scheitern des norddeutschen Bundesverfassungswerkes als ein nationales Unglück betrachten zu müssen, wofür Diejenigen verantwortlich zu machen wären, die nicht nach Kräften einer Einigung zustreben würden. (Fr. J.)

**Leipzig**, 16. April. Nachdem die Landwehrbezirke für das Königreich Sachsen gebildet worden, sind jetzt auch Bezirksfeldwebel ernannt. Sie erhalten monatlich 15 Thlr. und 5 Thlr. Quartierentschädigung. — Nach einer gestern hier eingegangenen Kabinetsordre des Königs von Preußen ist das 52. preußische Infanterie-Regiment zur permanenten Garnison von Leipzig bestimmt. Dasselbe verbleibt hier auf drei Jahre. Sächsische Truppen kommen in den ersten drei Jahren nicht nach Leipzig. Nach dem preußisch-sächsischen Friedensvertrag sollten die preußischen Besatzungen in Sachsen nur bis zur erfolgten Reorganisation der sächsischen Armee verbleiben. Diese Reorganisation war am 1. April beendet. — Am Sonntag Abend begingen in Leipzig und in Dresden die Lassalleaner den Geburtstag Lassalle's. In Leipzig hielt die Festrede Dr. Mende, Begleiter der Gräfin Hatzfeld, welche der Feier anwohnte.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 17. April.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 24 fl. 45 kr. | 23 fl. 48 kr. | 23 fl. 51 kr. | Gest. — fl. 7 kr. |
| Korn | 20 fl. — kr. | 19 fl. 15 kr. | 19 fl. 6 kr. | Gest. — fl. 15 kr. |
| Gerste | 16 fl. — kr. | 15 fl. 46 kr. | 15 fl. 30 kr. | Gest. — fl. 12 kr. |
| Haber | 10 fl. — kr. | 9 fl. 30 kr. | 9 fl. 15 kr. | Gest. — fl. 15 kr. |

Erbsen 17 fl. — kr., Linsen 17 fl. — kr., Wicken — fl. — kr.

§ **Scheinfeld**, 15 April. Der heutige Viehmarkt war des schlechten Wetters wegen nicht sehr stark betrieben und auch die Kauflust keine bedeutende; die Preise behielten jedoch ihre letztnotirte Höhe von 32 - 38 für das Paar größere, 25—32 für mittlere und 18 - 24 Carolin für kleinere Waare. Die Zuchtbullenaufstellung war mit 22 Stück fast durchgängig sehr schöner Exemplare betrieben, von welchen acht prämiirt wurden; den ersten Preis erhielt Oekonom Romig von Hohlweiler. Verkauft wurden blos 6 Stück hievon, da die meisten nicht feil waren; der Kaufpreis variirte von 101—150 fl. per Stück. Nach dem Viehmarkte Mittags 1 Uhr begann die Verloosung, wobei die Hauptgewinnste auf Wildbret bei Ulsenheim, Ingolstadt, Hellmitzheim, Frankenfeld, Burgebrach, Weizenheim, Ellendorf, Ulsenheim, Asbach, Oberscheinfeld u. Burgsteinheim fielen, während der Gewinner einer Kalbe auf Loosnummer 2980 bis jetzt noch nicht ermittelt werden konnte. Nächster Markt 29. April.

Frankfurt 18. April, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war die Stimmung in Folge der Berliner Notirungen sehr flau. Oesterr. Creditaktien 112—140—141½, 1860er Loose 54½—59 bez., Steuerfreie Metalliques 42¼ bez. 1852er amerik. Bonds 75⅛—⅝—½ bez.

## Politische Rundschau.

Die „Nordd. Allg. Z'g." meldet als verläßlich, daß alle in Zeitungen enthaltenen Behauptungen über diplomatische Erklärungen zwischen Preußen und Frankreich in Betreff der luxemburgischen Frage unbegründet seien, und daß in letzter Zeit überhaupt keine diplomatischen Erörterungen über die gedachte Frage stattgefunden haben. Die luxemburgische Angelegenheit befinde sich in völligem Stillstande.

Aus **Wien**, 17. April. Die Verständigung zwischen den Kabineten von Wien und London über einen Ausgleichungsvorschlag in der Luxemburger Angelegenheit, soll, dazu bestimmt den interessirten Mächten unterbreitet zu werden, wie verlautet, erreicht worden sein. Voraussichtlich wird also nunmehr die diplomatische Verhandlung der Frage einen lebhafteren Verlauf nehmen.

Der „Independance" wird aus Haag, 16. April, telegraphirt: Nach einer langen Conferenz mit dem König und dem Prinzen Heinrich ist Baron Tornaco nach Paris gereist. Man will wissen, daß diese Reise bezwecke, die französische Regierung dazu zu bestimmen, die Besprechungen über die Cession des Großherzogthums als aufgegeben zu betrachten. Die allgemeine Meinung ist dem Frieden günstig gestimmt.

Aus Petersburg, 16. April, wird gemeldet: Durch einen kaiserlichen Ukas wird die Finanzadministration des Königreichs Polen vollständig dem russischen Finanzministerium untergeordnet. Die meisten offiziösen Journale sprechen sich bei Erörterung der Luxemburger Frage für Erhaltung des Friedens aus.

Die Pforte zieht alle bisher an der serbischen Grenze verwendeten Truppen zurück, um dieselben gegen Griechenland und Kreta zu verwenden.

Der Congreß der Vereinigten Staaten hat sich nach Genehmigung der Erwerbung von Russisch-Amerika um den Preis von sieben Millionen Dollars vertagt und wird wahrscheinlich erst im Decembe wieder zusammentreten.

Aus New-York, 16. April, wird gemeldet: Bei Querretaro fand ein Treffen statt. Von beiden Seiten große Verluste. Escobedo (Juarist) hat sich auf einige Entfernung zurückgezogen, um Verstärkungen abzuwarten.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**Southampton**, 15. April. Das Postdampfschiff des norddt. Lloyd „Newyork", Capt. G. Ernst, welches am 4. April von Newyork abgegangen war, ist heute 6 Uhr Morgens nach einer schnellen Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 9½ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 109 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

## Bekanntmachung. pr. 18/4.

Die durch Ausschreiben vom 15. April l. Js. auf Montag, den 29. April l. Js., Nachmittags 3 Uhr, im 3. Dist. Haus-Nro. 347 anberaumte Mobilienversteigerung findet in Folge neuerlichen Auftrages des k. Stadtgerichtes nicht statt.

Würzburg, den 18. April 1867.

Oppmann, k. Notar.

---

Das geschlechtliche Leben der Menschen ist mit vielen, mitunter großen Gefahren umgeben, wie solches sogar gewisse **bayerische Landtagsverhandlungen** im Juli 1865 constatirt haben und in **neuester Zeit** als **brennende Frage** wieder auftaucht.

Da kann es dann nur zu empfehlen sein, **durch passende, gründliche Belehrungen dergleichen Gefahren zu beseitigen** und beklagenswerthe, schmerzliche Nachtheile zu verhüten, dagegen das geschlechtliche Leben innerhalb seiner natürlichen und sittlichen Grenzen zu regeln und zu leiten.

In diesem Sinne verdient das untenstehend angezeigte Buch als ein wahrhaft brauchbares und von umfassendem Inhalte ganz besondere Empfehlung. Die Sprache in demselben ist eine möglichst **decente** und die vorgeschlagenen Mittel bei den betreffenden Leiden sind die ausgewählt nützlichsten.

Zur Belehrung der Geheimnisse über die menschliche Natur und zum Schutze der Gesundheit ist in **fünfter** Auflage erschienen:

### Der Mensch
nach seinem geschlechtlichen Leben.

**Fünfte,** mit allen neuen, bekannt nützlichen Erfahrungen vermehrte Auflage. Ein 263 Seiten starker Band in Octav-Format, broschirt 1 fl. 12 kr., portofrei 1 fl. 18 kr.

Elegant gebunden 1 fl. 27 kr.

☞ Dieses Buch ist durch alle Buchhandlungen oder gegen Franco-Einsendung des Betrags oder Postnachnahme direkt zu beziehen von der Verlagsbuchhandlung:

3a] **v. Jenisch & Stage'sche Buchhandlung in Augsburg.**

---

## Militär-Chirurgie.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Militärchirurgische Studien.** Nach eigenen Erfahrungen in den norditalienischen Lazarethen von 1859 und mit Benutzung der Leistungen bearbeitet von **Dr. Hermann Demme,** Privatdocent in Bern. 2 Abtheilungen. I. Abth.: **Allgemeine Chirurgie der Schußwunden.** II. Abth.: **Spezielle Chirurgie der Schußwunden. Zweite durchaus umgearbeitete, um 16 Bogen verm. Auflage.** 50 Bogen in Lex.-8. Preis 7 fl. oder 4 Thlr.

☞ Glänzende Kritiken und der rasche Absatz der ersten Auflage dieses Werkes enthoben die Verlagshandlung jeder Anpreisung desselben.

**Frank's Taschen-Encyclopädie** der praktischen **Chirurgie, Geburtshilfe, Augen- u. Ohrenheilkunde.** Dieselbe enthält in sehr bequemem Taschenformate die Beschreibung, Symptome, Diagnose, Behandlungsweise, Operationen, Indicationen und Contra-Indicationen sämmtlicher die Chirurgie, Geburtshilfe, Augen- und Ohrenheilkunde betreffenden Krankheitsformen und dahin einschlagenden Gegenstände. **3. ganz umgearbeitete Auflage.** Preis in Leinwandband 4 fl. oder 2 Thlr. 12 Sgr.

**Jahresbericht über die Leistungen der Kriegsheilkunde.** Redigirt von Prof. Dr. Scherer, Prof. Dr. Virchow und Dr. Eisenmann. 1866. 33 Bogen in gr. 4. Preis 3 fl. oder Thlr. 1. 24 Sgr.

Inhalt: Heilgymnastik von Dr. Eulenburg. Pathologie und Therapie der acuten Krankheiten von Dr. Heymann. Syphilitische und venerische Krankheiten von Dr. Zeißl. Mechanische Krankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Kriegsheilkunde von Dr. A. Bardeleben. Augenheilkunde von Dr. Knapp. Operative Chirurgie, Verband- und Instrumentenlehre von Dr. Sprengler.

**Behandlung von Kranken und Verwundeten** unter Zelten im Sommer 1866 zu Frankfurt a/M. Von Dr. Baerwindt, Garnisonsarzt ꝛc. 1867. 2 Bogen in gr. 8. Eleg. broschirt. Preis 24 kr. oder 7½ Sgr.

---

Im Verlage von J. Schneider in Mannheim erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

### Neue Pariser Geheimnisse.
Deutsch von **C. Homburg.**

20 Lieferungen kl. 8. à 3 Sgr. = 10 kr. rhein.

Diese **„Neuen Pariser Geheimnisse", welche bei ihrem Erscheinen in Paris das größte Aufsehen gemacht haben, werden nach dem Urtheile competenter Männer Eugene Sue's berühmten Geheimnissen mit vollem Recht an die Seite gestellt.** — In spannendster Form wird der Leser in das Treiben der großen Weltstadt eingeführt, das gegenwärtig um so mehr Interesse erweckt, als viele Tausende, die zur Ausstellung wallfahrten, selbst einen Einblick in das Leben thun. Diesen wird das Buch eine willkommene Erscheinung sein.

**Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, wie dieselben auch das 1. Heft zur Einsicht liefern. Auf Verlangen kann auch das ganze Werk complet bezogen werden.** [2b

---

## Fränkischer Gartenbauverein.

Morgen, Samstag, den 20. ds., **keine** Sitzung; am 27 ds. — **Frühjahrs-Hauptversammlung.**

---

## Die Eröffnung

sämmtlicher **Trinkhallen** der Fabrik mousssirender Getränke von J. Roth erfolgt für diese Saison **morgen früh 6 Uhr.** — Die Eröffnung der **Kurhalle** am **1. Mai.** — Alles Uebrige wie in den Vorjahren.

---

## Ein Pachtgut

von 200 Morgen wird gesucht. Verpächter wollen Offerte unter Nr. 700 der Expedition d. Bl. übergeben. [2b

---

Bei Wittwe Schwab, Theaterstraße, sind circa 600 Ztr. **Klee** zu verkaufen. [6a

---

Ein junger, militärfreier **Oekonom,** der seit vier Jahren auf einem großen, mit Brauerei verbundenen Gute in Westphalen die Buch- und Cassenführerstelle begleitet, wünscht anderweitiges Engagement. Näheres in der Expedition d. Bl. [3c

---

☞ **Wichtige** ☜

## Anzeige für Bruchleidende.

Wer die vortreffliche Kurmethode des berühmten Schweizer Brucharztes **Krüsi-Altherr** in Gais, Kanton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit Belehrung und vielen **100** Zeugnissen in Empfang nehmen. [4

---

Gründlicher **Musikunterricht** auf der Flöte, sowie auf Guitarre wird ertheilt. Näheres in der Expedition d. Bl. [2b

---

## Communion-Bilder,

einfach schwarz und im reichsten

**Farbendruck,**

von 5 bis 12 kr. per Stück,

in **großer Auswahl** vorräthig in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.**

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

## Mai-Rosen

zu Ehren der Mutter Gottes. Nach dem großen Werke des Pater Mislei S. J. „La Madre di Dio" und nach dem römischen Breviere. Mit einer Vorrede von P. Th. Schmude, S. J. Preis brosch. 21 kr. nach Auswärts franco 23 kr.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Die untrüglichen

**naturgemäßen Heilkräfte**

der

## Kräuter- und Pflanzenwelt.

Preis 27 kr.

---

### Verstorbene.

(Vom 14. bis incl. 17. April 1867.)

Georg Krämer, Conditorskind, 5 M. alt. — Joh. B. Schelner, Glasermeisterskind, 7 St. a. — Anna Orth, Heizerskind, 3 J. alt. — Jos. Krötel, Landgerichtsdienersgehilfenkind, 9 M. a. — Julie Ganzmüller, Opernsängerskind, 3 W. alt. — Josepha Urban, Gartenwirthskind, 3¼ J. alt.

---

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44⅔—45⅔. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 41 — 46. — Pistolen, doppl. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 26½ — 27½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

# Vorhangstoffe

in allen Breiten, sowie

## weisse Piqué-Decken

habe in großer Auswahl erhalten und empfehle einer geneigten Ansicht und Abnahme.

**Ch. Reich**

2a] am Markt.

---

## Zu Communion-Geschenken

empfehlen wir unser großes Lager in

## katholischen Gebetbüchern

in deutscher, lateinischer und französischer Sprache in einfachen bis zu den reichsten Einbänden im Preise von 36 kr. bis zu 24 fl.

Auf Verlangen sind wir gerne bereit, hier und auswärts Auswahlsendungen behufs näherer Prüfung unseren sehr verehrlichen Kunden zuzustellen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

---

## Oekonomiegut-Verpachtung.

Das am 22. Februar 1868 pachtlos werdende gräflich von Ingelheim'sche Oekonomiegut zu Schwarzenau, k. Landgerichtsbezirks Dettelbach, soll auf weitere 12 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Hiezu wird Tagfahrt auf

**Montag, den 13. Mai l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

dahier anberaumt.

Dieses Gut besteht in:

den Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, und zwar a) in einem einstöckigen Hause mit Pächterwohnung, Keller und Stallung für 36 Stück Rindvieh, b) der anschließenden Schweinstallung mit 7 Abtheilungen, c) der Getreide- und Schaf-Scheuer mit dem darunter vorhandenen benöthigten Kellerraum, vor welchen Gebäuden der umschlossene Hof sich befindet;

9 Morgen Bau- und Grasgarten,

177 Morgen Ackerfeld und

68¾ Morgen Wiesen.

Mit dem Gute wird der Genuß des Winter-Schafweiderechts auf Schwarzenauer Markung und Dettelbacher Koppelmarkung für 200 Stück Schafe verbunden.

Die Pachtbedingungen sind bei der unterfertigten Stelle einzusehen.

Pachtliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich durch legale Zeugnisse über Vermögen, Leumund und Befähigung auszuweisen haben.

Schwarzenau, am 17. April 1867.

Gräflich von Ingelheim'sches Rentamt.

Hübner. [3a

---

## Lager

aller Sorten **Farben**, trocken und in Oel gerieben, sowie der besten **Firnisse** und **Lacke** unterhält und empfiehlt unter Zusicherung billigst gestellter Preise geneigter Abnahme

***Aug. Hohn,***

3c] Eichhorngasse Nro. 366.

---

## Für die Herren Studirenden der Rechte

von Wichtigkeit.

Soeben erschien im Verlage von Gustav Hempel in Berlin und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

**Repetitorien für das erste juristische Examen, Heft I. Pandecten, von Dr. Kannegießer.** Preis fl. 1. 12.

Das Heftchen empfiehlt sich durch klare Darstellung des im ersten juristischen Examen erforderlichen Materials aus den Pandecten und wird gewiß zur Vorbereitung die besten Dienste leisten.

Eine Reihe weiterer Hefte über die anderen Rechtsdisciplinen wird bald erscheinen.

---

## CASINO.

Sonntag, den 21. April, anfangend, bis Mittwoch, den 24. April, einschließlich:

**Gesellschaftsabend für Herren**

im Lokale.

**Der Vorstand.**

---

Die von mehreren Gemeinden jüngst eingereichten Gesuche um weitere unverzinsliche Darlehen als Vorschuß gegen Abrechnung an Kriegslasten-Ersatz wurden vom kgl. Bezirks-Amte dahier, wie auch vom hohen Regierungs-Präsidium, der besten Aufnahme und weiteren Bevorwortung gewürdiget, so daß ein entsprechender und baldiger Erfolg zu erwarten sein dürfte.

Es wird dies im Interesse der Betheiligten hier mitgetheilt, zu deren Beruhigung sowohl, als auch zur Warnung vor übereilten Verkäufen von Entschädigungs-Forderungen, wie solche schon mehrfach vorgekommen sein sollen.

**Das Comité.**

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 18. April.

(Adler.) Kflte.: Küster a. Bremen, Schwarz a. Gmünd u. Pilz a. Magdeburg. Dr. Souchay a. Frankfurt.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Martl a. Aarau, Ahlraus a. Ansbach, Wassermann aus Göppingen, Menzeldt aus Freiburg, Menzeldt aus Zwickau, Keßler a. Luxemburg u. Robnson a. Mardegols.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Fuchs u. Fabius aus Neunkirchen. Braumeister Secher a. Frankfurt. Holzhdlr. Schaumeier a. Traunstein. Schätzer a. Mellrichstadt. Klaus m. Gef. a. Meran.

(Württ. Hof.) Kaufte.: Brettenmüller und Bär aus Frankfurt, Hezner aus Marienwerder, Lützen a. Cöln, Janard a. Genf, Walther und Fach a. Wiesbaden und Sächel aus New-York. Prof. Rehagbel u. Holzherr und Lehrer Gröninger a. Heidelberg. Baron v. Gebsattel m. Fam. a. Bamberg.

---

## Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

---

**Wasserstand des Mains:**

7′ 9″ über 0.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 110. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 20. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁵ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4¹⁵ PZ. 8¹⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁵ GZ. 10 PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Essfelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Reßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Charsamstag. Sulpitius. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 58 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 0 Min. Mondaufgang: 8 Uhr 33 Min. Monduntergang: 5 Uhr 39 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 7 Grad Wärme; **Mittags** 12 Uhr 18 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn die Reben um Georgi sind noch blütt und blind, soll sich freuen Mann, Weib und Kind.

## Telegramm
### der Neuen Würzburger Zeitung.

* **Berlin,** 20. April. (Authentisch.) Alle die Stadt durchlaufenden Gerüchte von preußischen Rüstungen sind rein erfunden. Bis jetzt wurden keinerlei wirkliche Kriegsvorbereitungen getroffen.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem Schullehrer W. Schmidt zu Oberaltertheim die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen der von Sr. k. Hoh. dem Großherzoge von Baden ihm verliehenen kleinen goldenen Civil-Verdienstmedaille ertheilt und genehmigt, daß die kath. Pfarrei Fladungen, Bez.-A. Mellrichstadt, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester G. Schmetzer, Cooperator in Röthlein, Bez.-A. Schweinfurt, verliehen werde.

Dem Schullehrer Jak. Riedner in Mernes wurde seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Euerhausen, im Bezirke Ochsenfurt, übertragen.

Die Stelle eines protestant. Hausgeistlichen an der k. Gefangenanstalt zu Lichtenau ist abermals in Erledigung gekommen und wird im Kreisamtsbl. Nr. 47 zur vorschriftsmäßigen Bewerbung innerhalb vier Wochen ausgeschrieben.

* **Würzburg,** 20. April. Wir wollen nicht verfehlen, auf das morgige, von der Concertsängerin Frl. Franziska Holbein aus Weimar im akad. Musiksaale veranstaltete Concert aufmerksam zu machen, dessen reichhaltiges Programm insbesondere durch die Vorträge des rühmlichst bekannten Tenoristen Hrn. Brofft aus Frankfurt ein erhöhtes Interesse darbietet.

\+ **München,** 18. April. Se. Maj. der König wird während der Charwoche in herkömmlicher Weise an verschiedenen kirchlichen Feierlichkeiten sich betheiligen und wohnte bereits gestern in der Peterskirche dem Schlusse des vierzigstündigen Gebetes und der an dasselbe sich anschließenden Prozession bei. Außerhalb der Kirche hatte sich, um den König zu begrüßen, eine große Menschenmenge angesammelt, Se. Majestät hatte bereits den Wagen bestiegen, als Hochrufe ertönten; der König verließ hierauf den Wagen nochmals und dankte in leutseligster Weise, worauf Alles in wiederholte Hoch- und Jubelrufe ausbrach. — Dem Vernehmen nach ist gestern Abend dahier die Nachricht eingetroffen, daß Preußen die Mitbesetzung der Festung Rastatt wieder übernommen habe und daß dort bereits zwei preußische Regimenter eingetroffen seien. Es verlautet auch, daß Preußen bezüglich der Mitbesetzung der ehemaligen Bundesfestung Ulm Verhandlungen eingeleitet habe, doch ist im Augenblicke etwas Bestimmtes hierüber noch nicht bekannt. — Der Telegraph hat gemeldet, daß Hr. Graf v. Taufkirchen, welcher jüngst von hier nach Berlin gesandt wurde und dort auch eine Audienz beim Könige hatte, sich nun von Berlin nach Wien begibt. Daß die Mission des Herrn Grafen diplomatischer Natur sei, war wohl von Anfang an außer Zweifel; von den verschiedenen Versionen, welche hier über dieselbe kursiren, dürfte wohl, wie uns auch aus guter Quelle versichert wird, jene die meiste Wahrscheinlichkeit für sich haben, nach welcher Herr Graf v. Taufkirchen mit Vermittelungsvorschlägen zwischen den Höfen von Wien und Berlin beauftragt sein soll. Die sehr bedenkliche Situation, in welche Bayern bei Feindseligkeiten zwischen Oesterreich und Preußen gerathen würde, spricht allerdings auch für die Annahme, daß von Seite Bayerns alles aufgeboten werde, um eine Einigung zu ermöglichen. Andrerseits vernimmt man dagegen, daß Kaiser Napoleon eifriger als je um die Allianz Oesterreichs werbe und für dessen Machtstellung sehr verlockende Anerbietungen gemacht habe. Dazu kommt auch noch die Hinneigung der nichtdeutschen Völker der österreichischen Monarchie zu Frankreich und dürfte dies wohl bei der endlichen Entscheidung schwer ins Gewicht fallen. In der andern Wagschale liegt freilich nicht minder gewichtig die kritische Finanzlage Oesterreichs. Man ist natürlich äußerst gespannt auf die Resultate der Sendung des Hrn. Grafen v. Taufkirchen. Während der Dauer der gegenwärtigen Unterhandlungen ist an Veränderungen in unserem Ministerium jedenfalls nicht zu denken. — Mit Anfang nächsten Monats soll in Potsdam eine Schützenschule und zwar nicht blos für preußisches, sondern überhaupt auch für deutsches Militär errichtet werden; wie wir hören, sollen auch von hier aus einige „Eleven" an jene Schule und zwar auf Staatskosten gesendet werden. — Heute früh ward der Gottesdienst in der Frauenkirche durch eine irrsinnige Frauensperson gestört, welche plötzlich in die lautesten und gröbsten Schmähungen der Geistlichkeit ausbrach und mit Gewalt aus der Kirche entfernt werden mußte.

\+ **München,** 19. April. Seit vorgestern ist endlich eine namhaftere Anzahl von Hinterladungsgewehren an die hiesigen Regimenter abgegeben worden, obgleich damit der Bedarf noch lange nicht gedeckt ist. Außerdem wurde auch noch ferner an jedes Regiment eine autographirte Instruktion hinsichtlich der provisorischen Abänderung der Podewilsgewehre auf Hinterladung vertheilt. Die Instruktion ist kurz und prägnant gehalten, nur können wir nicht recht verstehen, was mit der „provisorischen" Abänderung eigentlich gemeint sein soll. Bezüglich der neulich erwähnten lithographirten Liste, welche als Ergänzung der jüngsten Ausgabe des Militärhandbuches eben angefertigt wurde, ist plötzlich Gegenordre gegeben worden und wird nunmehr, vielleicht schon im Laufe nächster Woche, eine neue Ausgabe des Militärhandbuches erscheinen, in welcher auch noch die jüngsten Beförderungen ꝛc. von Stabsoffizieren aufgenommen sind. Den Grund dieses unerwarteten abändernden Entschlusses vermögen wir nicht anzugeben. — Der

**Morgen, als am ersten heiligen Ostertage, erscheint kein „Anzeiger".**

Bau der Ingolstädter Bahn wird auf das Eifrigste betrieben; so hören wir auch, daß man so schnell als möglich mit den nöthigen Grunderwerbungen auf der Linie Ingolstadt-Gunzenhausen vorgeht. — Unserm Volkstheater scheint noch einmal ein Hoffnungsschimmer aufzugehen; wir erfahren nämlich aus guter Quelle, daß es dem Verwaltungsrathe neuestens gelungen sei, eine Kapitalsanleihe zu machen, durch welche, neben Deckung der allerdringendsten Currentschulden, der vorläufige Fortbetrieb ermöglicht werde. — Vorgestern traf von Klagenfurt ein polizeiliches Telegramm an die hiesige Polizeidirektion ein, welches meldete, daß ein angeblicher Russe, welcher sich jüngst dort aufgehalten hatte und eben zu Pesth verhaftet wurde, möglicher Weise der von hies. Polizei wegen des s. Z. vielbesprochenen Diebstahls an dem Generallieutenant v. Heß verfolgte ehem. Kanzlist der Bundeszentral-Kommission zu Frankfurt und bereits wegen Einbruchs im hiesigen Staatsbahnhofe mit mehrjähriger Arbeitshausstrafe belegt gewesene Nauer sein könne. Sofort begab sich ein Polizeibeamter von hier nach Pesth, welcher heute Morgens telegraphirte, daß es wirklich der ꝛc. Nauer sei, und man bei demselben außer 5000 fl. Baargeld, auch Hrn. v. Heß gehörige Orden, Pretiosen ꝛc. gefunden habe. Mit Nauer befinden sich auch noch dessen beide Complicen bezüglich jenes Diebstahles, Taglöhner Franz Müller von Giesing und Schustergeselle Johann Heinrich von Altheidhof, Ger. Pegnitz, in den Händen der Justiz. Nauer wird wahrscheinlich morgen schon hier eingeliefert sein.

** **München**, 19. April. Se. Maj. der König begab sich diesen Nachmittag zu Fuß nach mehreren Kirchen, um die daselbst aufgerichteten hl. Gräber zu besuchen. Generallieutenant Frhr. v. d. Tann hatte den Monarchen begleitet, höchstwelcher sich durch zahlreiche Volksmassen zu bewegen hatte, denn der Besuch der Kirchen ist, zumal wir uns heute des ersten schönen Tags erfreuen, ein überaus großer. In den Vormittagsstunden hatte Se. Maj. der König mit dem großen Cortège der kirchlichen Feier in der Hofkirche beigewohnt. — Anbahnung einer Allianz zwischen Oesterreich, Preußen und den südwestdeutschen Staaten soll der Zweck der Sendung des Ministerialraths Grafen v. Taufkirchen nach Berlin und Wien sein.

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg**, 20. April. Auf unserer heutigen mit 36 Wägen beschickten Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 26 fl. — kr. — 29 fl. 30 kr., Korn 20 fl. 15 kr. bis 21 fl. — kr., Gerste 14 fl. — kr. — 15 fl. 30 kr., Haber 9 fl. 15 kr. bis 10 fl. 6 kr., Erbsen — fl. — kr. — bis — fl. — kr., Linsen — fl., Wicken — fl. — kr. — — fl. — kr.

## Politische Rundschau.

Die Wiener „Presse" vom 19. ds. hört, die Mission des vorgestern hier eingetroffenen bayerischen Ministerialraths Taufkirchen bezwecke, die Haltung der süddeutschen Staaten als eine Brücke für das Zusammenfinden Oesterreichs und Preußens zu benutzen. Das Wiener Cabinet, dessen Haltung in erster Linie durch ein wohlmeinendes Bestreben zur Vermittlung bestimmt sei, würde, wenn es zum Kriege käme, in die Schranken der parteilosesten Neutralität sich einschließen und darin möglichst anhaltend zu verbleiben suchen.

Wie man aus Paris, 18. April, meldet, zeigte sich an der Börse starke Baisse. Die preußische Thronrede wird ungünstig ausgelegt. Man glaubt die Spannung zwischen beiden Mächten im Wachsen. Die Rente schloß 66.10, italienische 46.80.

* **Würzburg**, 20. April. Vom Herrn Landtagsabgeordneten Prof. Dr. Edel ging uns folgende Erklärung zur Veröffentlichung zu:

„Erklärung. Jene 29 Abgeordnete, welche die bekannte Adresse an den Herrn Ministerpräsidenten Fürsten v. Hohenlohe nicht unterzeichnet haben, werden in öffentlichen Blättern aufgefordert, ihren Wählern gegenüber die Eröffnung ihrer Gründe nicht zu scheuen. Meinen Wählern sollen die wesentlichsten meiner Gründe nicht vorenthalten werden.

Als der Entwurf der Adresse verfaßt und von 4 Abgeordneten unterzeichnet wurde, geschah dies in so engem Kreise, daß den übrigen in München anwesenden Abgeordneten, worunter auch ich mich befand, keine Möglichkeit gegeben wurde, auf die Redaktion einzuwirken. Die Adresse, wie sie war, mußte unterzeichnet werden oder nicht. Daß ich das Erstere nicht könne, wurde mir bald klar, denn eine Urkunde, gegen deren Inhalt ich wesentliche Bedenken habe, unterschreibe ich nicht.

Ueber das formelle Bedenken, ob eine „in tiefster Verehrung" an den Ministerpräsidenten gerichtete Zuschrift die passende Form für eine Willensäußerung der Kammermitglieder sei, hätte ich mich hinaussetzen können, nicht aber die gegen den Inhalt sich aufdrängenden Bedenken.

Schon den ersten Satz: „Nachdem ein blutiger Bürgerkrieg die Integrität deutschen Gebietes unversehrt gelassen hat", hielt ich für unwahr, nachdem in Folge dieses Krieges Oesterreich aus Deutschland ausgeschieden, Limburg aufgegeben ist und das Großherzogthum Luxemburg völkerrechtlich nur noch durch den schwachen Faden des von Preußen behaupteten Besatzungsrechtes in der Festung Luxemburg mit Deutschland zusammenhängt.

Auch im zweiten Satze schien mir die Aeußerung: „Dieser Verlust wäre größer als der der wenigen Quadratmeilen und der wenigen tausend Menschen, welche Luxemburg umfaßt, es wäre ein Verlust an Deutschlands Ehre ꝛc." unangemessen für die politische und militärische Bedeutung Luxemburgs und verletzend für eine Bevölkerung von 200,000 Seelen.

Am wenigsten konnte ich folgende Aeußerung des dritten Satzes unterschreiben: „Wir würden es als eine erste Frucht des Allianzvertrages vom 22. August 1866 freudig begrüßen, wenn Bayern keinen Zweifel darüber läßt, daß es mit allen Kräften für das bedrohte deutsche Land einstehen wird."

Wohl sehe auch ich ein, daß die Zeit große Umgestaltungen vorbereitet und daß die Mittel- und Kleinstaaten Deutschlands, theils bewußt, theils noch in Selbsttäuschung befangen, ihrem Untergange in einem größeren Ganzen entgegeneilen; allein ich kann mir nicht verhehlen, daß diese Aenderung, deren Anfang für Bayern in dem Vertrage vom 22. August 1866 liegt, mit schwerer Einbuße an den besten Eigenthümlichkeiten des deutschen Volkscharakters, an der Freiheit und an dem Wohlstande des Volkes und mit nicht geringen Gefahren für die Integrität Deutschlands begleitet sein wird.

Den Thatsachen muß ich mich unterwerfen, ins Unvermeidliche muß ich mich fügen; so halte ich auch dafür, daß die Verträge vom 22. August 1866, mögen deren Früchte süß oder bitter schmecken, ehrlich von Seite Bayerns erfüllt werden müssen, so weit Bayern sie zu erfüllen vermag. Allein dazu bin ich nicht fähig, Verpflichtungen, die Bayern im Augenblicke der schwersten Drangsale in Verbindung mit anderen schmerzlichen Opfern abgepreßt worden sind, freudig zu begrüßen. Ich vermag nicht zu vergessen, daß der Allianzvertrag vom 22. August 1866 nur ein Bestandtheil eines anderen Vertrages vom nämlichen Tage ist, jenes Friedensvertrages, der Bayern ein Stück unterfränkischen Landes und 30 Millionen aus dem Vermögen des Volkes gekostet hat; und daß dieselbe Feder, welche die Abtretung der unterfränkischen Gebietstheile unterzeichnete, im Namen Bayerns dem vergrößerten Preußen die Integrität seines Gebietes garantiren und die bayerische Armee im Kriegsfall zur Verfügung stellen mußte!

Nein, nicht durch die Verträge vom 22. August 1866, sondern trotz dieser Verträge besteht in Bayern die Bereitwilligkeit, auch in der Luxemburger Frage für das deutsche Interesse einzustehen, sie besteht in Folge der grunddeutschen Natur, der unverwüstlichen Vaterlandsliebe des Volkes.

Nach den in der Schleswigholstein'schen Sache gemachten Erfahrungen schätze ich den Werth ähnlicher Kundgebungen aus Abgeordneten-Kreisen äußerst gering; die in der Adresse enthaltene Erklärung an den Herrn Ministerpräsidenten schien mir kaum durch ein Bedürfniß veranlaßt, nachdem von keiner kompetenten Seite ein Zweifel über die Haltung Bayern's in der Luxemburger Frage geäußert worden ist, auch war ich nicht frei von der Besorgniß, daß die jetzt auf der Tagesordnung stehenden Demonstrationen nur dem Getriebe der französischen Kriegspartei Vorschub leisten, und dazu dienen könnten, die Gemüther zu verbittern und beim Ausbruche des Krieges die Leiden der davon heimgesuchten Gegenden zu verschärfen.

Gleichwohl würde ich mich einer in ruhigem Ernste gefaßten Aeußerung des Nationalgefühls zu Gunsten Luxemburgs nicht entzogen haben, wäre mir dieselbe nicht in einer Fassung entgegen getreten, welche als Lobpreisung und Billigung jener Politik, welche Bayern so tief beschädigt hat, aufgefaßt werden kann.

Wir Süddeutsche haben wahrlich nicht Ursache, die Flamme eines Krieges anzufachen, dessen Drangsale voraussichtlich unser Gebiet am verderblichsten heimsuchen werden. Das Bündniß vom 22. August 1866 hat noch die Probe seines Werthes zu bestehen, der Erfolg muß bewähren, ob Süddeutschland ohne Oesterreich mit Hilfe Preußens gegen einen Angriff Frankreichs wirksam vertheidigt werden kann. Gleichwohl sind und bleiben wir Deutsche, als Deutsche müssen wir im Falle eines auswärtigen Angriffs uns anschließen an den größeren Theil der Nation, um mit dem Vaterlande und für das Vaterland zu siegen oder zu fallen. **Carl Edel.**"

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Geld-Cours. Frankfurt, 18. April.
Brems. Kassenscheine fl. 1. 47½—46½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolen, doppp. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 26½ — 27½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

# Bekanntmachung.

pr. 5/3.

Pfänderversteigerung betr.

**Mittwoch, den 1. Mai 1867,**

und an den darauffolgenden Tagen, mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, jedesmal von **Nachmittags 2—5 Uhr**, wird bei dem städtischen Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der von dem **ganzen Jahrgange 1864/65** noch vorhandenen Pfänder von **Lit. X** von **Nr. 29** mit **Nr. 29,332**, nämlich derjenigen, welche vom 1. Oktober 1864 mit 30. September 1865 versetzt und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind, gegen gleich baare Zahlung vorgenommen und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn, Messing, Kupfer, Garn u. dgl.

Die Versteigerung der Pretiosen, Uhren, der Gold- und Silberwaaren findet gesondert statt, beginnt am

**Montag, den 20. Mai l. Js.,**

Nachmittags von 2—5 Uhr, und wird an den folgenden Tagen zu derselben Zeit fortgesetzt.

Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung Vormittags von 8—1 Uhr ausgelöst und nach Umständen auch verzinset werden können, daß aber eine Umschreibung und resp. Verzinsung nur bei Gegenständen, die durch das längere Liegen nicht dem Verderben ausgesetzt sind, stattfinden kann, und daß Kleidungsstücke überhaupt, sowie Weißzeug, welches schon einmal verzinset wurde, nicht mehr umgeschrieben, endlich daß vom **Tage des Beginns des Striches** nichts mehr verzinset werden kann.

Zugleich werden alle Jene, welche noch im Besitze von Pfandzetteln sub Lit. U von Nr. 12,491 mit Nr. 24,269 sind, aufgefordert, die betreffenden Mehrerlöse längstens bis zum 2. Mai 1867 zu erheben, da mit diesem Tage die Ansprüche hierauf erlöschen und weitere Auszahlung nicht mehr erfolgt.

Würzburg, den 1. März 1867.

**Der Stadtmagistrat.**

Der rechtskundige Bürgermeister:

**Dr. Zürn.**

3c] Amend.

---

# J. Stumpf jun.,

Semmelstraße, vis-à-vis dem Bürgerspital,

empfiehlt sich im Anfertigen und Versenden geschmackvoll gearbeiteter

## Bouquets, Kränze und Guirlanden &c.

von frischen, getrockneten und künstlichen Blumen.

Zu **Braut-Bouquets** sind die neuesten Cartons von Papier, Seide, Atlas und Sammt angekommen.

---

# Vollständige Brau- und Brennerei-Einrichtungen

## für Hand- oder Maschinen-Betrieb.

Eiserne Pfannen, Kühlschiffe auf T-Eisen, Darranlagen, verbesserte Eis-Bier-Kühl-Apparate, Dickmaisch-, Bier- und Wasserpumpen, Maischmaschinen, Göpelwerke &c., Spiritus-Brenn- und Rectifications-Apparate &c. fertigt zu billigst gestellten Preisen die

**Metallwaaren- und Maschinen-Fabrik**

von **Wilh. Krackhardt** in **Schweinfurt.**

**Preiscaurant**, sowie **Atteste über viele** bereits ausgeführte Anlagen stehen franco zu Diensten. [4a

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 19. April.

(Adler.) Kflte.: Steyban aus Lahr, Siligmüller a. Karlstadt, Gogel und Eichelmann aus Frankfurt. Adv. Dr. Jahrsdörffer a Lahr und Dr. Blum a. Frankfurt.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Maier u. Wielt aus Frankfurt, Lichtenstädter a. Köln, Schmidt aus Coburg u. Silbermann a. Neustadt.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Vonderlinden aus Miltenberg, Grosch aus Ansbach, Richter aus Schweinfurt, Marx a. Hall u. Silberschmidt a. Segnitz. Jng.-Gyßling a. Frankfurt. Assist. Schlack a. Ertzlingen. Priv. Mandel a. Mainz. Prof. May a. Dillingen.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Kehler a. Leipzig und Grünewald a. Haßfurt. Oek. Schmid a. Dillingen. Gschwetter a. Wien. Mark aus Mellrichstadt.

(Schwan.) Kflte.: Buckow aus Magdeburg, Stein a. Erfurt, Schad a. Memel, Schimmer a. Mannheim, Landauer a. Buchau und del Vendio a. Mainz. Revisor Kieffer aus Karlsruhe, Oberlieut. Heilmeier a. München.

---

**Zwei schön möblirte Zimmer** mit Aussicht auf einen freien Platz sind sogleich oder vom 1. Mai an zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2b

---

Verehrte Bekannte erlaube ich mir hiermit von der heute zu Mentone glücklich erfolgten Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben in Kenntniß zu setzen.

Würzburg, den 19. April 1867.

**Joseph von Hirsch.**

---

### Verstorbene.

(Vom 18. bis 19. April 1867.)

Max. Dor. Beck, Bäckermeisterskind, 7 M. a. — Friedrich Grätz, Schuhmacherm.-Kind, 9 M. alt. — Carl M. Mehrsinger, Spenglerm.-Kind, 2 M. alt. — Barb. Wagner, Schneidermeisters-Gattin, 38 J. alt. — Dor. Hemm, led. Kaufmannstochter, 70 J. alt. — Caspar Geist, Fuhrmannskind, 3¼ J. alt. — Lisette Schneider, Brunnenmeisterskind, 6 J. 2 M. alt. — Andr. Schipper, Lokomotivheizerskind, 4¼ J. alt.

---

Sonntag, den 21. April 1867.

**Im akademischen Musik-Saale.**

# CONCERT

der Concertsängerin **Franziska Holbein**

unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein Feuerstacke (Declamation), des Herrn F. Brofft (lyr. Tenor) aus Frankfurt a/M., sowie der Herren Musikdirektor Hamm, v. Evenbach, Bernhardt und Hausknecht.

Billets: Sperrsitz 48 kr., Parterre 36 kr., sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Barth und Röser, in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, sowie an der Kasse à 1 fl.

**Anfang Abends 7 Uhr.**

---

# Theater-Restauration.

An beiden Osterfeiertagen, von früh 10 Uhr an

**Bock,**

wozu ergebenst einladet

**Stephan Weiss.**

---

# Blaue Glocke.

An den beiden Osterfeiertagen, von Morgens 10 Uhr an:

Ausgezeichneten

**Bock**

vom Spatenbräu in München.

---

# Bellevue.

An beiden Osterfeiertagen

**Salvatorbier**

mit **Bockwürstchen**, wozu ergebenst einladet

**Simon Muhler.**

---

# Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag, Montag und Dienstag:

**Musik**

von der I. Landwehr-Reg.-Musik, verbunden mit Lustfahrten auf dem Carroussel zur Weltausstellung nach Paris. Anfang 3 Uhr.

Hiezu ladet freundlichst ein

**A. Kuchenmeister.**

---

# Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag, und Montag:

**Große Produktion**

der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik.

Nach Programm.

Hiezu ladet ergebenst ein

**Johann Leineis.**

---

Bei Wittwe Schwab, Theaterstraße, sind circa 600 Ztr. **Klee** zu verkaufen. [6b

---

# Beicht- & Communionzettel

werden rasch und billig angefertigt in der

**Stahel'schen Buchdruckerei**

in Würzburg.

**Neue Bücher und Musikalien**

Beilage zu Nr. 1 der Neuen Zeitschrift für Musik.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber: Robert Schumann.

Verlag von Georg Wigand in Leipzig.

Jährlich 52 Nummern. Preis des Jahrgangs 6 Thlr. Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.

Leipzig, den 1. April 1841.

**Bekanntmachung.**

Die Verlagshandlung der Neuen Zeitschrift für Musik hat sich mit der Verlagshandlung von Georg Wigand in Leipzig vereinigt.

C. F. Whistling.

**Verlags-Anzeige.**

Bei Georg Wigand in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Die Musik in Immortellen.**

Ein Cyclus von Aufsätzen über Musik und Musiker.

Von

**Robert Schumann.**

Zwei Bände. Gr. 8. Geheftet. 3 Thlr.

Der Name des Verfassers bürgt für den Inhalt dieses Buches, das eine Sammlung der in der Neuen Zeitschrift für Musik erschienenen Aufsätze enthält.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 111 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 22. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{20}$ KZ. $1^{45}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{20}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. | Nachm.: $2^{45}$ GZ. $7^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{25}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{15}$ GZ. $7^{10}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{50}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{37}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{55}$ PZ. |
| Von | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{12}$ GZ. $6^{55}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{40}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{30}$ SZ. $11^{10}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{40}$ GZ. $11^{30}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $5^{45}$ GZ. $11^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{48}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. $6^{30}$ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{45}$ PZ. $10^{45}$ PZ. | Nachm.: $2^{10}$ SZ. 7 PZ. $10^{43}$ PZ |

## Omnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Giebelbach | 4 U. Abends. |
| Guerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Ostermontag. Soter. – Sonnenaufgang: 4 Uhr 54 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 3 Min. Mondaufgang: 10 Uhr 31 Min. Monduntergang: 6 Uhr 44 Min. – **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 9 Grad Wärme. – **Bauernregel:** Auf nassen April folgt trockener Juni.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Gerichtsschreiber des Landgerichtes Marktbreit, Leonhard Herrmann, wegen nachgewiesener Krankheit für die Dauer eines halben Jahres in den nachgesuchten Ruhestand zu versetzen und zum Gerichtsschreiber am Landgericht Marktbreit den geprüften Rechtspraktikanten Gottfried Lehmann aus Würzburg, dermalen Vertreter der Staatsanwaltschaft am Landgerichte Obergünzburg, in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Durch Entschließung des Ministeriums des Innern ist sowohl aus sitten- als sicherheitspolizeilichen Rücksichten den wandernden Schauspielergesellschaften erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die Bewilligung zur Veranstaltung theatralischer Aufführungen ist solchen Gesellschaften nur bei ungetrübtem Leumund, ausreichenden Vermögensmitteln und erforderlichen Befähigungen zu ertheilen; ein Uebermaß von Ertheilungen ist zu vermeiden; der Unternehmer hat außerdem die Erlaubniß der Distrikts- und Ortspolizeibehörde zu erwerben, für das tadellose Verhalten seiner sämmtl. Mitglieder zu haften ꝛc.

Das k. Staatsministerium des Innern hat unterm 18. d. M. den k. Ministerialrath du Bois im bezeichneten k. Staatsministerium zum Vorstande, den Regierungsrath Dr. Wilhelm Bucher bei der k. Regierung, K. d. J., von Oberfranken und den k. Regierungsrath der Regierung, K. d. J., von Mittelfranken, Lor. Braunwart, zu Mitgliedern der in Art. 10 des Kriegslastenausgleichungsgesetzes vom 26. März d. J. und in § 13 der hiezu erlassenen Vollzugs-Vorschriften bezeichneten, unter der unmittelbaren Leitung des k. Staatsministeriums des Innern stehenden Ausgleichungs-Commission ernannt. Die Aufstellung der beiden in die Commission zu berufenden Vertrauensmänner wird nächstäglich erfolgen. (Bayer. Ztg.)

(Diöcesan-Nachrichten.) Die Wahlen des Pfarrers Gg Karch zu Veitshöchheim zum Dechant des Dekanates Würzburg und die des Pfarrer Fr. Fenn in Larbach zum Definitor des Dekanats Bischofsheim erhielten die oberhirtl. Bestätigung. Pfarrer Max Jos. Mahr in Motten wurde zum Dekanatsverweser für das Kapitel Brückenau ernannt. Caplan Andr. Stier in Heppdiel wurde auf die erledigte Caplanei des hies. Juliushospitals befördert.

* **Würzburg,** 22. April. Das Concert, welches Fräul. Franziska Holbein gestern im akad. Musiksaale veranstaltet hatte, bot uns Gelegenheit, in der geschätzten Concertgeberin eine mit sehr klangvoller Stimme begabte, gut geschulte Mezzosopranssängerin kennen zu lernen, sowie in den Vorträgen des Hrn. Brofft einen höchst gediegenen und routinirten lyr. Tenoristen zu bewundern, und wurden sämmtliche zum Vortrag gekommene Piéçen der Genannten sowohl als der übrigen Mitwirkenden durchaus mit sehr großem Beifalle aufgenommen.

+ **Aschaffenburg,** 17. April. Die Gemeindebevollmächtigten haben auf die zahlreichen Schmäh-Artikel in den hiesigen Zeitungen wegen ihres Nichtbeitrittes zu dem Magistratsbeschlusse der Stadterweiterung mit keiner Silbe geantwortet. Wohl aber hört man, daß sie fest entschlossen sind, auch in einer gemeinschaftlichen Sitzung diesem Beschlusse nicht beizustimmen. Die jetzigen Zeitverhältnisse sind wahrlich nicht geeignet für derartige Bauunternehmungen. Auch ist jetzt noch keine dringende Nothwendigkeit für die Stadterweiterung vorhanden. Denn es fehlt hier nicht an Bauplätzen, wohl aber fehlt es an Bauunternehmern. Erst wenn die vorhandenen Plätze mit Neubauten bedeckt sind, ist die Zeit gekommen, die Frage der Stadterweiterung in Erwägung zu ziehen. Auch mag die Gemeindebevollmächtigten zur Ablehnung des Magistratsbeschlusses die Rücksicht auf den greisen König Ludwig (siehe meinen Artikel vom 15. d. M.) bewogen haben. Wie sehr dem König Ludwig I. die Erhaltung der hiesigen Anlagen am Herzen liegt, geht auch daraus hervor, daß Er im verflossenen Jahre auf die Bitte des Magistrats aus seinen Mitteln die Summe von fünfundzwanzigtausend Gulden (25,000 fl.) zur Herstellung eines perennirenden Wasserstandes der 2 Seeen des Parkes Schönbusch gewährt hat.

**Fürth,** 17. April. In der Mitte zwischen hier und Nürnberg, an der Haltstelle Muggenhof, wird gegenwärtig ein Sommertheater erbaut, worin die Amberger Theatergesellschaft Vorstellungen geben wird. (B. Ztg.)

**München,** 19. April. Wie man in militärischen Kreisen vernimmt, haben gestern im Kriegsministerium sehr wichtige Berathungen stattgefunden, deren Dauer sich bis in die späte Nachtstunde erstreckt haben soll. — Um in der Berathung des Zivilprozesses keine Zeit zu verlieren, hat der Gesetzgebungs-Ausschuß der Kammer der Abgeordneten seine Sitzungen wegen des Osterfestes nur für einige Tage ausgesetzt und wird die hiedurch ausfallenden zwei Sitzungen sofort wieder einholen. Die Berathungen des Ausschusses rücken jetzt überhaupt sehr rasch vorwärts.

+ **München,** 21. April. In den hiesigen Regierungskreisen hat die Nachricht von der wohl jetzt kaum mehr zweifelhaften Allianz Italiens mit Frankreich einen sehr bedeutenden Eindruck gemacht, obwohl dieselbe, seit Ratazzi wieder an's Ruder gekommen und Campello, ein Cousin Napoleon's, Minister des Aeußern ist, wohl vorauszusehen war. Nicht minder unerquicklich ist jenen Kreisen die Nachricht, daß Herr Graf v. Taufkirchen in Wien wenig zur Audienz kommt, sonach die Hoffnung auf das Gelingen seiner Mission anfängt matt zu werden. Ob nun die Mission in den gegen sie wirkenden französischen Einflüssen ihr Haupthinderniß findet, oder ob vielleicht Hr. Graf Taufkirchen, welcher, als angehender Diplomat, erst noch Feuer- und Wasserprobe zu bestehen hat, um in den diplomatischen Erkenntniß-

tempel eintreten zu können, den ihm auf dem diplomatischen Felde entgegenstehenden Parteien noch kein Terrain abzugewinnen vermochte, vermögen wir nicht zu unterscheiden; doch ist man hier allerdings etwas überrascht gewesen, den Hrn. Grafen, als bisherigen anerkannt tüchtigen Juristen, so plötzlich inmitten dieser neuen Laufbahn zu sehen. — Wie wir vernehmen, hat Hr. Hauptmann v. Schenk, Adjutant des Hrn. Generallieutenants v. Stephan, ein sehr tüchtiger und beliebter Offizier, die nachgesuchte Entlassung aus dem Heere erhalten. Ob bekannte Nürnberger Vorkommnisse damit in Verbindung stehen, wie mehrseitig hier verlautet, können wir nicht angeben; doch hören wir, daß Hr. v. Schenk eine Anstellung als Zollbeamter erhalten werde oder bereits schon erhalten habe. (Nachschrift.) Soeben hören wir, daß heute ein Telegramm hier eingetroffen sei, nach welchem Hoffnung bestehen soll, den Frieden wenigstens noch für einige Zeit erhalten zu sehen. Ob diese Hoffnung von langer Dauer sein werde, läßt sich freilich nicht sagen.

** **München**, 21. April. Se. Maj. der König ist durch ein leichtes Unwohlsein seit gestern Morgens an das Zimmer gefesselt und konnte deßhalb weder gestern Abends der Auferstehungsfeier, noch diesen Vormittag dem Pontifikalamt beiwohnen; das zur Begleitung des Monarchen befohlene große Cortège wurde gestern Nachmittags wieder abgesagt. Ob Se. Maj. am Mittwoch dem St. Georgi-Ritterfeste beiwohnen kann, ist noch nicht bestimmt; wenn nicht, so würde sich Se. Maj. durch den Prinzen Luitpold vertreten lassen. Die seit einiger Zeit mit Preußen stattfindenden Verhandlungen wegen Aufhebung des Salzmonopols und anderer materiellen Fragen sollen dem Abschlusse nahe sein; daß aber, wie ein Extrablatt des „Nürnb. Korresp." meldet, ein Vertrag wegen Anschluß Bayerns an den norddeutschen Bund bereits abgeschlossen sei, wird vorerst heute hier noch vielfach bezweifelt. Aus dem Kriegsministerium sind in den jüngsten Tagen wichtige und weitgehende Anordnungen erlassen worden; doch wird es gut sein, sich auf die Bemerkung zu beschränken, daß, wenn gewisse Verhältnisse eintreten sollten, wie es leider immer mehr den Anschein gewinnt, die bayerische Armee nicht unvorbereitet sein wird.

A.C. In dem nachträglich ertheilten Vortrag des Abg. Feustel, die Nachweisungen über die Staatsausgaben aus den Zentralfonds pro 1863/65 *) bemerkt Referent: Bei dem Etat der Landtagsversammlungen: daß die Kosten für diesen Etat sich nicht unerheblich mindern würden, wenn man einerseits die Geschäftsordnung praktischer machte, und andererseits den Landtag immer erst dann berufe, wenn die Vorlagen vollständig bereit sind, so daß gleich nach dem Zusammentritte mit der Arbeit begonnen werden könne. In der allgemeinen Erörterung tadelt Referent mit Recht den langsam arbeitenden Mechanismus bei der Rechnungsstellung und wünscht dringend Vereinfachung desselben, umsomehr, da die Beschleunigung der Rechnungslegung bei den zweijährigen Finanzperioden eine absolute Nothwendigkeit werden wird. Referent wünscht, daß künftig alle Ausgaben auf Pensionen und Quieszenzgehälter in einer eigenen Zusammenstellung vorgelegt werden möchten und bemerkt dazu: „Wenn man den Verwaltungsmechanismus überschaut, so glaube ich, ist es nicht zuviel gesagt, wenn man behauptet, daß mindestens ein Viertel aller Beamten vollständig entbehrlich gemacht werden könnte, ohne daß der öffentliche Dienst leiden und die übrigen drei Viertel zu sehr angestrengt würden. Es sind ganze Kategorien, deren Wirksamkeit in der Staatsmaschine höchst problematischer Natur ist. Enthalten diese Sätze Richtiges, so wird es doch nicht geleugnet werden können, daß klare, übersichtliche Ziffern ihren hohen Werth haben. Es werden in der hohen Kammer nur wenige Mitglieder sein, welche sich je einmal die Mühe genommen haben, eine Zusammenstellung der treffenden Ziffern zu machen und die z. B. wissen, was im Ganzen an Pensionen bezahlt wird.**) Wenn auf der einen Seite dem Volke selbst in vielen und wichtigen Dingen die eigene Verwaltung überlassen wird, so muß doch auf der andern Seite der Moment endlich kommen, wo die Staatsmaschine ihrerseits sich entlastet zeigt und wo die Entlastung in den Ziffern ihren Ausdruck findet. Bis jetzt war aber das gerade Gegentheil der Fall." Ferner wünscht Referent, daß künftig ein sog. Brutto-Budget, wie es in fast allen konstitutionellen Staaten in Gebrauch ist, aufgestellt werde, d. h. daß bei allen Etats, auch bei jenen, welche Reinbeträge liefern, auf der einen Seite der Voranschlag aller Ausgaben und auf der andern der Voranschlag aller Einnahmen eingesetzt werde. Schließlich beschloß der II. Ausschuß auf Vortrag des Referenten, der hohen Kammer zu empfehlen: „I. es sei an Se. Maj. den König die Bitte zu stellen, bei der Anfertigung des Budgets der IX. Finanzperiode die Prinzipien des sog. Brutto-Budgets in Anwendung bringen zu lassen; II. es seien die Nachweisungen über die Staatsausgaben (mit Ausnahme jener über Staatsschuld, Militäretat, Straßen-, Brücken- und Wasserbauten, ferner Hochbauten) für die Jahre 1863/64 und 1864/65 anzuerkennen."

Das „Dresd. Journ." dementirt die Nachricht, daß die preuß. Regierung das sächsische Postwesen übernommen habe. Ein Anderes, als der norddeutsche Verfassungs-Entwurf in dieser Hinsicht bestimmt (sämmtliche Posten Bundesanstalt, Ernennung der höheren Postbeamten durch das Bundespräsidium ꝛc.) sei nicht vereinbart worden.

Laut der „France" soll der kaiserliche Prinz jetzt genesen sein, so daß er seine gewohnte Beschäftigung wieder vornehmen kann. Die „Köln. Ztg." bringt aus Paris die Notiz, daß die Kaiserin Eugenie sich in interessanten Umständen befinde.

*) Ausführlich mitgetheilt in Nr. 109 u. 110 der Morgenausgabe d. Bl.

**) Die Pensionen und Unterstützungen betragen, insoweit sie auf Centralfonds berechnet sind, Ende 1864 65 für Militär, Civil, sonstige Unterstützungen, Pensions-Amortisationskasse, Pensionen der Wittwen u. Waisen der Staatsdiener, jährlich: 3,397,431 fl. 37½ kr.

## Handels- und Börsenberichte.

**Getreidepreise zu Würzburg vom 14. bis 20. April.**

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 29 fl. 30 kr. | 27 fl. 54 kr. | 26 fl. — kr. | Gest. — fl. 28 kr. |
| Korn | 21 fl. — kr. | 20 fl. 19 kr. | 20 fl. — kr. | Gef. — fl. 3 kr. |
| Gerste | 16 fl. — kr. | 15 fl. 27 kr. | 14 fl. — kr. | Gef. — fl. 3 kr. |
| Haber | 10 fl. 6 kr. | 9 fl. 23 kr. | 9 fl. 15 kr. | Gest. — fl. 13 kr. |

Summa aller verkauften Pfunde 192,536. Umsatzsumme 13,458 fl. 7 kr.

**Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 20. April.**

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | — fl. — kr. | — fl. — kr. | — fl. — kr. | Gest. — fl. — kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 10 fl. 18 kr. | — fl. — kr. | Gest. — fl. 3 kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | 16 fl. — kr. | — fl. — kr. | Gest. — fl. 14 kr. |
| Haber | 10 fl. — kr. | 9 fl. 21 kr. | 9 fl. 18 kr. | Gest. — fl. 9 kr. |

Frankfurt 20. April, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war bei stillem Geschäft die Tendenz matt. Oesterr. Creditaktien 139—140¼ —139¼ bez. u. G. 1860er Loose 69⅓ bez. 1862er amerik. Bonds 74⅝ —⅜ bez. u. G.

## Politische Rundschau.

Aus Berlin, 20. April, meldet man, daß nach den letzten Nachrichten aus Paris zwar keineswegs eine nahe bevorstehende Lösung, aber doch eine Vertagung der Krisis als wahrscheinlich angesehen wird.

Aus Wien, 20. April, meldet man: Graf Taufkirchen überbrachte keineswegs bestimmte Allianzvorschläge des preuß. Cabinets. Das Telegramm wegen Annahme eines Vermittlungsvorschlags wird hier als unrichtig bezeichnet.

Kaiser Napoleon soll sich gegen Marquis de Moustier für die Friedenspolitik Rouher's entschieden ausgesprochen haben.

Das „Mem. Dipl." veröffentlicht ein Telegramm aus Berlin vom 19. d. M., welches behauptet, daß Preußen, wie immer die Lösung sein möge, Luxemburg nicht räumen werde.

Die offiz. lith. „Berliner Corresp." (in franz. Sprache) sagt: Die Räumung wäre eine Abdication.

## Telegramm
### der Neuen Würzburger Zeitung. *)

* **München**, 21. April. Die Nachricht des Münchener Telegramms im „Nürnberger Correspondenten", welche den Abschluß eines Vertrags über den Anschluß Bayerns an den norddeutschen Bund meldet, ist gutem Vernehmen nach durchaus unbegründet.

*) Einem Theil unserer Leser bereits gestern in Abschrift mitgetheilt.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

23. April, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Peter Leop. Johannes von Bastheim, jetzt in Amerika, beim k. Landgericht Mellrichstadt.
Früh 9 Uhr: Versteigerung von Zielfristen im Debitwesen des Holzhändlers Andreas Werner in Uchenhofen durch den k. Notar in Haßfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Kutscher Adam Hofstetter auf dem Weilbacher Eisenwerk beim k. Landg. Amorbach.
Früh 9 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Nr. 38 in Ebern durch den k. Notar dort.
Früh 9 Uhr: Versteigerung des Anwesens „zum Lamm" in Reden durch den k. Notar in Rothenfels.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die ledige Barbara Rastvogel von Fürnbach beim k. Bezirksamt Haßfurt.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Gastwirthes Johann Rümmer alt von Stettfeld durch den k. Notar in Eltmann.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Glasers Gg. Gunkel von Frankenwinheim durch den k. Notar in Gerolzhofen.

Geld-Cours. Frankfurt, 20. April.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 44½—45½. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56 — 57. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolen, dopp. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten fl. 5. 34 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 26 — 27. — Engl. Souvereigns fl. 11. 51 — 55. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

## Holzversteigerung.

pr. 20/4.

Am

**Dienstag, den 30. April l. Js., früh 9 Uhr anfangend,**

werden in dem hiesigen Gemeindewalde

circa 200 Eichen-Abschnitte

dem öffentlichen Striche ausgesetzt.

Die Bedingungen werden beim Verstriche bekannt gegeben.

Hiezu ladet Strichsliebhaber ein

Unterleinach, den 18. April 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

Franz, Vorsteher.

---

## Bekanntmachung.

pr. 20/4.

Die Gemeinde Kürnach läßt circa 90 Morgen Waldung roden. Zur Veraccordirung dieser Arbeiten ist Termin auf

**Montag, den 29. April l. Js., früh 9 Uhr,**

auf dem Schlage im „Speierleinsrain" anberaumt, woselbst die Bedingnisse zuvor bekannt gegeben werden, und werden hiezu Liebhaber eingeladen.

Kürnach, den 20. April 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

Falger, Vorsteher.

---

Die

# Tapeten-Musterkarten

aus der Tapetenfabrik von

**C. Hochstätter und Söhne in Darmstadt**

liegen bei dem Unterzeichneten zur gefälligen Einsicht offen.

Dieselben enthalten eine äußerst geschmackvolle Auswahl aller Sorten Tapeten zu den billigsten Preisen und werden Aufträge darauf möglichst rasch und frachtfrei ausgeführt.

Marktheidenfeld, im März 1867.

8e] **Bernhard Flasch.**

---

## Hôtel de Bavière in Leipzig.

Den Herren Geschäftsreisenden empfehle ich mein Hotel zu freundlicher Berücksichtigung. Preise für dieselben besonders billig. [4b

**Julius Eicke.**

---

## Zwangs-Verstrich.

pr. 20/4.

**Donnerstag, den 13. Juni l. Js., früh 10 Uhr,**

wird im oberen Lokale des Döllfelder'schen Brauhauses zu Wasserberndorf das Höfch'sche Anwesen, Haus Nr. 16 in Wasserberndorf, mit einem Areale von 9,36 Tagw. nebst ganzem Gemeinderecht, auf 2150 fl., ferner ein Wagen, auf 35 fl., ein Pflug, auf 6 fl., eine Egge, auf 2 fl., eine Partie Stroh, auf 4 fl., und eine Partie Heu, auf 8 fl. gewerthet, möglicherweise auch etwas Vieh — zwei Kühe und drei Schafe — dem Zwangsverkaufe unterstellt und bei dem Immobiliare nach erreichter ganzer, bei dem Mobiliare nach erreichter Dreiviertelstage der Zuschlag an den Meistbietenden ertheilt.

Dem Notar unbekannte Steigerer haben sich bei Meidung der Nichtbeachtung ihrer Gebote über Person und Vermögen auszuweisen.

Näheres im Termine oder vorher auf der Notariatskanzlei.

Scheinfeld, den 13. April 1867.

2a] Ebert, k. Notar.

---

## Guts-Verkauf.

Georg Sauer, Kirchenpfleger zu Mühlheim, beabsichtiget, eine im Orte Binsbach bei Arnstein gelegene Hofrieth nebst 28 Tagw. 238 Dez. Acker, Wiesen und Holz, auf Binsbacher Markung gelegen, unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber hiezu können das Nähere bei demselben erfahren.

---

## Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer
in Kappel bei St. Gallen
7] (Schweiz).

---

## Bekanntmachung.

Dienstbotenwesen betr.

Die am Osterziele in einen hiesigen Dienst eintretenden Dienstboten sind von der Dienstherrschaft, bei welcher der Dienstbote eintritt, an den nachfolgenden Tagen beim magistratischen Dienstboten-Bureau (Geschäftszimmer Nr. 8, zu ebener Erde) anzuzeigen, und zwar vom

1. Distrikt am 24., 25. und 26. April,
2. „ „ 27., 29. und 30. „
3. „ „ 1., 2. und 3. Mai,
4. „ „ 6., 7. und 8. „
5. „ „ 9. und 10. Mai l. Js.,

jedesmal von 8—12 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags.

Mit der Anzeige ist das Dienstbuch vorzulegen und in letzteres von der Dienstherrschaft unter genauer Angabe ihres Namens und Standes, sowie ihrer Wohnung die Dienst-Annahme zu bescheinigen; bei ausländischen Dienstboten ist überdieß der Reisepaß oder Heimathschein des Dienstboten zu übergeben.

Ferner haben diejenigen Dienstherrschaften, deren Dienstboten von hier weggehen, an den obenbezeichneten Terminen unter Vorlage des Dienstbotenbuches diesen Dienstaustritt beim Dienstboten-Bureau anzuzeigen.

Dienstherrschaften, welche diese Anzeigen ganz unterlassen oder verspätet machen, haben Strafeinschreitung nach Art. 215 des Pol.-Strafgesetzbuches und der ortspolizeilichen Vorschrift vom 15. Juli 1862 zu gewärtigen.

Würzburg, den 19. April 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Endres.

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 30 und 16 kr. zu haben bei

**Carl Chr. Schmitt,**
12] Sanderstraße.

---

## Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im k. b. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an mich wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei mir melden und auf Honorar rechnen.

Speyer.

**A. Wetzler,**
8] Ersatzmannsteller.

---

## Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehensloose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 21. April.

(Adler.) Kflte.: Widmann aus Nürnberg, Zingraf a. Frankfurt, Mühlen a. Rheydt, Mörschel a. Lahr u. Stäblin a. Lahr. Oberstlieut. Höfler a. Germersheim. Lieut. Wittmann aus Landau. Oberlieut. Schieber aus Zweibrücken. Docent Feser aus München. Kurhauspächter Schlatter a. Kissingen. Rentier Ducca a. Aschaffenburg. Apoth. Wrede a. Mergentheim.

(Schwan.) Kflte.: Lommel aus Heidelberg, Scherrer a. Schweinfurt, Bemond a. Krumbach, Schumacher a. Wachenheim. Rechtspr.: Haug, Karlsdorf und Müller a. Schrozl. Revisor Bischoff und Hofmann a. Karlsruhe. Bauführer Meyer a. Krumbach.

(Württ. Hof.) Kflte.: Rondholz a. Elberfeld, Reuf u. Hofmann a. Nürnberg. Postverwalter v. Mandelsloh aus Plauen. Frau Dubois aus Ansbach. Opernsängerin Frl. Muck a. Heidelberg. Oberlieut. Frhr. v. Schacky a. Anebach. Ing. Knell u. G. a. Stuttgart. Assist. Kern a. Gmünd. Aktuar Müller u. Assist. v. Kirn a. Ellwangen.

Das Volk
Wochenschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgegeben von Dr. Ernst Feder
Verlag: Ullstein & Co., Berlin SW 68, Lindenstraße 3
Fernsprecher: Dönhoff 292–297
Postscheckkonto: Berlin 7500
Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mark
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Millimeterzeile 30 Pfennig
Anzeigenannahme: Ullstein & Co., Berlin SW 68, Lindenstraße 3

# Vorzugsrecht

Von Dr. Ernst Feder

## Politik

Die Wahlen in Sachsen und Thüringen haben die Regierungsparteien in eine Krise gestürzt, die sich in der Bildung neuer Kabinette auswirken wird. Die Sozialdemokratie hat in beiden Ländern Verluste erlitten, die Deutsche Volkspartei ist fast ganz verschwunden, die Demokraten haben Mandate eingebüßt, das Zentrum hat sich behauptet, die Kommunisten sind gestiegen, die Rechtsradikalen haben Gewinne gebucht. Die Wahlen haben also eine Linksverschiebung gebracht, die sich in der Bildung neuer Kabinette auswirken wird.

## Wirtschaft

Die Wirtschaftslage hat sich in den letzten Wochen weiter verschlechtert. Die Arbeitslosigkeit ist gestiegen, die Kurzarbeit hat zugenommen, die Produktion ist zurückgegangen. Die Regierung hat Maßnahmen angekündigt, um der Krise zu begegnen, aber bisher sind diese Maßnahmen noch nicht wirksam geworden.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 112. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 23. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8³⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴³ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹³ GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5²⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10⁻ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10⁴³ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gisselbach . . | 4 U. Abends. |
| Guerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Georg. Adalbert. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 53 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 5 Min. Mondaufgang: 11 Uhr 22 Min. Monduntergang: 7 Uhr 24 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 11 Grad Wärme. — **Bauernregel:** St. Georg und Mark's drohen oft noch viel Arg's.

## Tagesbericht.

× **Würzburg,** 23. April. In der Nähe des neuen Pulver-Magazins wurde gestern in den Nachmittagsstunden eine mehre Wochen alte Kindesleiche, die schon länger gelegen hatte, gefunden. Spuren gewaltsamer Tödtung konnten nicht wahrgenommen werden.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 24. April ds. Js. Nachm. 3 Uhr gegen Katharina Roos von Esselbach, wegen Diebstahlsversuchs; um 3½ Uhr gegen Joseph und Dorothea Degen von Großlangheim, wegen wiederrechtlicher Wegnahme eigener Sachen; um 4 Uhr gegen Heinrich und Kunigunda Hummel Eheleute von Kitzingen, wegen dgl.; am 25. d. Mts. früh 9 Uhr gegen Valentin Schneider von Lengfeld, wegen Bestechung an die Berufung des Martin Kirst und Compl. von Zellingen, wegen Betrugs; um 9½ Uhr die Berufung des Andreas Fries von Neuses a./B., wegen Mißhandlung und Unfugs; um 10 Uhr die des Gg. Drescher von da, wegen Berufsehrenkränkung; Nachm. 2½ Uhr gegen Friedrich Fröhlich von Marktbreit, wegen widerrechtl. Wegnahme eigener Sachen; am 27. c. Vorm. 9 Uhr gegen Josef Eberlein von Karlstadt und gegen Gg. Pfister von Unterleinach, wegen Diebstahls; um 9½ Uhr gegen Christoph Weinmann von Reppersdorf, wegen Malzaufschlagsdefraudation und gegen Fried. Metzger von Kitzingen, wegen Contravention gegen das Malzaufschlagsmandat; um 10½ Uhr gegen Andr. Forstmeier von Hirschneuses, wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr die Berufung des Mathäus Weingärtner dahier, wegen körperlicher Mißhandlung; um 3½ Uhr die der Klägerin in Sachen der Barbara Rügemer Ehefrau dahier gegen Philipp Euler daselbst, wegen Ehrenkränkung und gegen Wilhelm Speth von Mergentheim, wegen Betrugs.

**Nürnberg,** 18. April. Daß der Güterbahnhof nicht nach Gostenhof kommt, ist nun gewiß. Viele Speculationen und viel Geld sind damit in's Wasser gefallen. Häuser, die darauf hin erbaut, Grundstücke, die darauf hin erworben, Geschäfte, die darauf hin gegründet oder verlegt werden, sind nun weit unter den Kosten-, oder Kaufs- oder Schätzungspreis gesunken. — Die Ausdehnung der Stadt und ihr Verkehr wird derart, daß demnächst drei Filialpostbureaus in den entlegeneren Gegenden werden errichtet werden. — Der hiesige Bezirksverein zur Rettung Schiffbrüchiger, gegenwärtig 270 Mitglieder mit einem Jahresbeitrage von 410 fl. zählend, hat sich heute definitiv constituirt. Voraussichtlich werden sich ihm noch viele Mitglieder aus der Umgegend und aus Mittelfranken anschließen. (K. f. N.)

= Die im Auftrag des Staatsministeriums des Innern nach **St. Johannis** bei Bayreuth abgeordneten Experten sind, nachdem ihre Anwesenheit an Ort und Stelle nicht mehr nothwendig war, nach München zurückgekehrt. Deren Aussage gemäß war zwar der Verdacht der Ausbruchs der **Rinderpest** im Stalle eines Anwesens bei St. Johannis begründet; es ist jedoch durch energisch und umfassend getroffene Maßnahmen jede Befürchtung der allenfallsigen Weiterverbreitung dieser Seuche ausgeschlossen und ist auch weiters nicht eine einzige besorgnißerregende Erscheinung in der Nähe vorgekommen. Mehrere in **Untersteinach** zur Anzeige gelommene Viehertrankungsfälle ließen zwar von Anfang an einen Zusammenhang mit der Rinderpest nicht als wahrscheinlich entnehmen; der Sicherheit wegen wurde jedoch auch sofort an diesen Ort von Seiten der Kreisregierung eine Kommission entsendet, um den Thatbestand festzustellen und alle etwa erforderlichen Anordnungen einzuleiten. Nach neuerlicher Mittheilung dieser Kommission steht bereits fest, daß diese Krankheitsfälle den Verdacht der Rinderpest in keiner Weise begründen.

= In Bezug auf die **Beförderung von Telegrammen durch die Post** kommen nach einer Bekanntmachung der General-Direktion der Verkehrsanstalten nunmehr folgende Bestimmungen zur Geltung: 1) Telegramme, welche durch die regelmäßigen Postverbindungen Weiterbeförderung zu finden haben, werden von den Telegraphenstationen entweder gegen Rekommandation oder als gewöhnliche Briefe zur Aufgabe gebracht. 2) Für die unter Rekommandation abzusendenden Telegramme wird die Rekommandationsgebühr, die treffende Frankotaxe und Zustellgebühr von der Telegraphenstation bei der Aufgabe entrichtet und sind solche Telegramme von den Postanstalten sowohl bei der Absendung als auch bei der Zustellung als Expreßbriefe zu behandeln. 3) Telegramme, welche als gewöhnliche Briefe ohne Verlangen der Rekommandation zur Postbeförderung übergeben werden, sind auch bei der Absendung und Zustellung als gewöhnliche Briefe zu behandeln und mit der treffenden Portotaxe zu belegen. Verweigert der Adressat die Entrichtung des Porto, so ist das Telegramm als unbestellbar an den Aufgabeort zurückzusenden. 4) Wird Weiterbeförderung durch Estaffette verlangt, so kommen die Bestimmungen über die Beförderung mittels Estaffetten nach wie vor in Anwendung.

** **München,** 22. April. Die Nachricht, daß bezüglich des Anschlusses Bayerns an den norddeutschen Bund ein Vertrag abgeschlossen wurde ꝛc. und die weitere gestern hier verbreitete Nachricht, daß die Mobilmachung des Heeres beschlossen sei, hatten in vielen Kreisen unserer Stadt nicht geringe Aufregung erzielt, obwohl vielfache Gründe die Richtigkeit dieser Nachrichten bezweifeln ließen. Es ist deshalb sehr gut, daß ein soeben ausgegebenes Extrablatt der „Bayer. Ztg." beide Nachrichten in bestimmtester Weise dementirt. Das Blatt meldet nämlich als „Amtlich mitgetheilt" folgendes: „Die von mehreren Zeitungen gebrachte Nachricht, als ob Bayern sich vertragsmäßig dem norddeutschen Bunde angeschlossen hätte, entbehrt jeder Begründung. Gleiches gilt von den Gerüchten einer beschlossenen Mobilisirung des bayer. Heeres". Beide Nachrichten beruhen auf Erfindung und fast scheint es, daß sie im Parteiinteresse erfunden wurden, um Aufregung zu erzielen. Es ist geradezu unverzeihlich, solche inhaltsschwere Nachrichten in die Welt hinauszusenden, ohne daß man sich von der Richtigkeit derselben überzeugt hat. — Das 44. Hauptstück des Entwurfs eines Civilprozesses, das von der Zulässigkeit der Personal-Verhaftung als Vollstreckungsmittel — demnach von der Schuldhaft — handelt, ist im Staatsministerium der Justiz neu bearbeitet worden und wird die neue Fassung dem Gesetzgebungs-Ausschusse der II. Kammer demnächst vorgelegt und von diesem in

Berathung gezogen werden. Die Ernennung des Hrn. Generalstaats-Anwalts Steyerer zum Staatsminister der Justiz soll nun in sicherer Aussicht stehen.

+ **München**, 22. April. Unserer gestrigen Nachricht von einer eingetroffenen friedlicher lautenden Depesche können wir heute und zwar von sehr verlässiger Seite die weitere folgen lassen, daß heute hier eingetroffene Telegramme ebenfalls Aussicht auf vorläufige Erhaltung des Friedens geben. Ueber den Inhalt dieser Nachrichten verlautet, daß angesichts des italienisch-französischen Bündnisses und der Unentschiedenheit Oesterreichs Grund zur Hoffnung sein soll, daß Preußen die Vermittlung der neutralen Mächte annehmen werde. Unserer Armeeorganisation würde die Sistirung der Mobilisirung, wenn eine solche wirklich beschlossen worden sein sollte, unfehlbar sehr zu statten kommen, da dieselbe, nach Allem, was man darüber hört, doch noch sehr im Rückstand sich befinden und sogar der Abgang an Material ꝛc. vom vorigen Jahre her noch nicht einmal völlig ersetzt sein soll. — Statt des 4. Jägerbataillons, welches im Herbst d. J. von hier nach Landshut in Garnison kommt, wird München, dem Vernehmen nach, zwei Jägerbataillone nach neuer Formation erhalten; nach letzterer sollen bekanntlich statt der früheren 8, künftig 16 Jägerbataillone bestehen.

H. Der Münchener Jokeyklub wird am 5., 6. und 7. Mai großartige Rennen mit Hindernissen abhalten. Auf dem Kugelfang werden hiezu bereits die Vorbereitungen getroffen und Tribünen errichtet, welche über 3000 Personen aufnehmen können.

Aus **Paris**, 14. April, schreibt die „Nat.-Ztg.“: Die Stimmung in Paris ist, wenn auch nicht gefahrdrohend, doch derartig, daß sie zu Besorgnissen volle Veranlassung gibt. Verdienen die so viel besprochenen Arbeitseinstellungen auch nicht diejenige Beachtung, welche das Ausland ihnen schenkt, so gesellen sie sich doch andern Umständen zu, welche auf das Geschäftsleben drücken. Das drohende Aussehen der politischen Lage hat einerseits Kreditlosigkeit, andererseits Einschränkung der Bestellungen erzeugt. Es sind mir mehr als zehn Häuser genannt worden, welche bereits von deutscher Seite Aufträge bis auf 10—12,000 Frcs. erhalten hatten und welche in den letzten Tagen avisirt worden sind, daß die Bestellungen auf 2—3000 Frcs. reduzirt würden. Das erste Pariser Haus in Bijouterie-Doublé (es ist dies der technische Ausdruck für gestanzte Bijouterie), ein sehr beachtenswerther Pariser Handelsartikel, Savard, welches sonst 7—800 Arbeiter in seinen Ateliers beschäftigte und einen jährlichen Umsatz von Millionen Frcs. hat, hat 4—500 Arbeiter entlassen und die Arbeitszeit auf die Hälfte reduzirt. In ähnlicher Weise haben sich auch andere Häuser eingeschränkt. Viele Häuser trifft die beginnende Geschäftsstockung um so härter, als sich schon seit dem Januar eine gewisse Geschäftsstille bemerkbar machte und man sich nun in der Hoffnung, daß die Ausstellung eine Entschädigung bringen werde, getäuscht sieht. Die Kosten für die Ausstellung fallen endlich auch in das Gewicht. Diese sind durchschnittlich für die Pariser Aussteller bedeutender, als für die auswärtigen, weil die ersteren enorme Summen für die Herrichtung und Ausschmückung ihrer Vitrinen verausgabt haben. Bei einem einzigen Broncegeschäft beziffern sich diese Ausgaben auf 22—24,000 Frcs. Das oben erwähnte Haus Savard hat 14,000 Frcs. dafür verwendet. Die Stimmung in den Kreisen der Pariser Fabrikanten und Geschäftsleute charakterisirt sich am besten durch den allgemein verbreiteten Ausspruch: „So kann es nicht bleiben, entweder Krieg oder Frieden.“ Die Ausstellung hat bis jetzt nur Unzufriedenheit erzeugt; die Konsumenten sind schlecht darauf zu sprechen, weil sich Alles vertheuert hat und das Gros derer, welche sich aus Spekulation auf die Fremden in Unkosten gestürzt haben, sieht sich bei dem bisherigen äußerst geringen Fremdenverkehr bitter getäuscht. Im Quartier Latin hat es die Entschlossenheit der Studenten dahin gebracht, daß möblirte Zimmer fast billiger zu haben sind, als zu andern Zeiten; in den Arbeitervierteln haben sich bedrohliche Symptome noch nicht gezeigt.

## Handels- und Börsenberichte.

**Frankfurt**, 20. April. (Börsenbericht.) Die feste Haltung für österr. Fonds, in welcher die verflossene Börsenwoche schloß, machte rasch einer äußerst flauen Stimmung Platz, als die kriegerischen Nachrichten mit immer größerer Bestimmtheit auftraten und war es besonders die Berliner Börse, welche anhaltend matt gestimmt war. Am letzten Tage der Woche jedoch nahmen die Course wieder einen bedeutenden Aufschwung, indem man von Vermittelungsvorschlägen der Großmächte in der Luxemburger Angelegenheit wissen wollte. — Die Variationen in verflossener Woche waren sehr bedeutend. Mobilier 138—151, 1860er Loose 58¼—62⅝, 1864er Loose 62—67½, Creditloose 100—109, Bankactien 630—640, National 48—50½, steuerfr. Metall. 42½, 44¼, engl. Metall. v. J. 1859 51¾—57⅜. 6% Amerikaner stiegen und fielen mit österr. Fonds und die ziemlich bedeutenden Variationen des Goldagios in New-York wurden kaum beachtet, 74¼—76⅛. Staatsbahn-Prioritäten 46—47, Lombard. 42—43½, Livorneser 28¾—29¾. Süddeutsche Fonds setzten ihre rückgängige Bewegung fort. 4½ % Bad. 90—93, bayer. Grundrenten 84¼—88, bayer. Prämienanleihe 95½—92, 4½ % Preuß. 96¾—98, preuß. Prämienanleihe 117½—120. Wechsel ziemlich unverändert, nur Wien angebeten, 88½—89¼, Amsterdam 100¾, Paris 94½. Hamburg 88½. Badische fl. 35-Loose 51 Brief., Kurhess. 52; beide Gattungen stark am Markte. Darmstädter fl. 50-Loose 140, Freiburger 51½, Amsterdamer Loose 7, Pappenheimer 5 12, Augsburger 5.14, neue Mailänder Loose 4.20.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 14. April. | Am 20. April. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 632 | 632 |
| „ Creditaktien | 151 | 143 |
| „ National | 50⅛ | 49½ |
| „ Loose von 1860 | 62¼ | 60¾ |
| „ „ „ 1864 | 65½ | 63 |
| 6% Amerik. von 1882 | 76⅛ | 75 |
| Wechsel auf Wien | 89½ | 88½ |
| Steuerfreie Metalliques | 44½ | 44 |
| Engl. Metall. v. J. 1859 | 57 | 56. |

## Politische Rundschau.

Wie man aus **Berlin**, 22. April, meldet, sind die Nachrichten widersprechend, soweit es sich um die nächste Entwicklung der schwebenden Frage handelt, stimmen indessen darin überein, daß eine diplomatische Lösung noch keineswegs in Aussicht steht. Die Haltung Italiens hat durch den Ministerwechsel keine wesentliche Veränderung erhalten. Italien würde neutral bleiben. Rußland steht zu Preußen.

Die „Wiener Abendpost“ bemerkt anläßlich des Pariser Telegramms, welches die Versicherung enthält, „daß es den vermittelnden Mächten gelungen sei, ein für beide Theile annehmbares und französischerseits bereits angenommenes Ausgleichungsprinzip aufzustellen“, sie könne aus guter Quelle nur bestätigen, daß die Vermittlungsbestrebungen allerseits fortgesetzt werden und keineswegs als aussichtslos zu betrachten seien; sie (die „Abendpost“) müsse aber hinzufügen, daß ihr die Depesche in ihrer bestimmten Fassung jedenfalls zu sanguinisch erscheint.

Die Wiener „Amtszeitung“ enthält ein kaiserliches Patent, durch welches der Reichsrath auf den 20. Mai einberufen wird.

Ein Artikel im „Dagblad von Gravenhage“ spricht die Hoffnung aus, daß durch die Vermittlung der Mächte die Sache dahin beigelegt werde, daß Luxemburg selbstständig bleibe unter dem Hause Oranien, daß es für neutral erklärt, die Festung geräumt werde, daß es aber im Zollverein verbleibe. Belgien, damit schließt der Artikel, wolle keine Verbindung mit Luxemburg, weil dadurch Belgien aus seiner neutralen Stellung herausgerissen und zur Partei gemacht werde.

In Paris wurde am 20. d. das Gerücht verbreitet, Preußen nehme die Mediation Englands und Oesterreichs an. Große Aufregung.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

24. April, Vorm.: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Schneidermeisters Nic. Reiz in Bischofsheim beim k. Landgericht dort.
Früh 8 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Glasers Simon Weber von Böttigheim beim k. Landgericht Marktheidenfeld.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse der Margar. Greß hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Müllermeisters Joh. Kuecroht in Theilheim beim k. Bezirksgericht hier.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Valentin Edt, Mich. jung Sohn von Hettstadt beim k. Landgericht I/M.
Früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Händlers Eg. Neidnig von Ruden dorff durch das k. Landgericht Baunach.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Oberbach durch die kgl. Revierforstei dort.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Gastwirthes Anton Drenkard von Schwebenried beim k. Landgericht Arnstein.
Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Oekonomen Jakob Kemmer von hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9½ Uhr: Holzstrich im Kutzenberger'schen Gasthause zu Ebrach durch das k. Forstamt dort.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Oerlenbach durch die k. Revierforstei Euerdorf.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Schmiedgesellen Chr. Eller von Ermetshausen beim k. Bezirksamt Königshofen.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Forstwarthauses Nr. 101 in Kotzen durch das k. Rentamt Brückenau.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung der Johann Müller Eheleute in Traustadt durch den k. Notar in Gerolzhofen.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung von Grundstücken zu Waldbrunn durch den k. Notar Oppmann hier.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Bauern Martin Walz von Reckenneußig durch den k. Notar in Baunach.
25. und 25. April, früh 10 Uhr: Holzstrich im Dußlein'schen Wirthshause zu Friesenhausen durch die k. Revierforstei Rottenstein.

# Todes-Anzeige.

Werthen Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiemit die traurige Nachricht, daß unser geliebter, guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr Kaufmann

**Michael Friedrich Reinhart,**

geboren zu Kitzingen am 24. Juni 1793,

heute 12¼ Uhr nach kurzem Krankenlager in Folge eines Magen- und Leber-Leidens gestorben ist.

Neustadt und Lohr, den 20. April 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

Wir empfehlen unser bestassortirtes Lager in

# Vorhang- und Möbelstoffen

in allen Breiten und Qualitäten zu **sehr billigen Preisen.**

## Ullmann & Strauss.

---

# Strickgarne

in schöner Auswahl und zu billigen Preisen bei

***Gottfried Poehlmann***

3a] am Markt.

---

## Bekanntmachung.

pr. 1/4.

Der verheirathete Schmiedmeister Adam Baunach in Kirchschönbach hat die Eröffnung des Universalconcurses gegen sich beantragt, und wurde von dem k. Bezirksgerichte Schweinfurt am 15. Februar d. Js. das allgemeine Concursverfahren gegen diesen erkannt und das kgl. Landgericht Wiesentheid mit der Ausschreibung und Abhaltung der Ediktstage beauftragt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
**Montag, den 20. Mai 1867,**

II. zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
**Montag, den 1. Juli 1867,**

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
**Montag, den 5. August 1867,**

dann für die Duplik auf
**Montag, den 26. August 1867,**
**jedesmal früh 8 Uhr,**

dahier anberaumt und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie wer weder mit einer mündlichen oder schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuationsmandatare — mit Ausnahme der kgl. Post — um so gewisser dahier und bei dem kgl. Bezirksgerichte Schweinfurt zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig zugestellt erachtet werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am ersten Ediktstage haben die Gläubiger über die Vervollständigung, Taxation und Verwerthung der Masse, die Art und Weise der Versteigerung und aufzustellenden Strichsbedingungen, wie etwaiges Arrangement und Aufstellung eines Massacurators zu äußern, widrigens angenommen werden wird, daß sie den Beschlüssen der Mehrheit der erschienenen Gläubiger sich anschließen wollen.

Nach den Vorakten besitzt der Gemeinschuldner ein Mobiliarvermögen im Taxwerthe von 79 fl. 41 kr. und ein Grundvermögen im Taxwerthe von 3240 fl., worauf 4000 fl. Hypothekenschulden haften.

Wiesentheid, den 28. März 1867.

**Königliches Landgericht.**

**Reuß.** [3b

---

## Liedertafel

Morgen, Mittwoch — Probe.

---

In einem hiesigen en gros- et detail-Geschäfte wird Ende Mai für einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann aus solider Familie (Israelite) eine Lehrlingsstelle vacant. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

Der nahe bevorstehende

## Untergang der Welt,

oder

**Das Tönen der letzten Trompete und das letzte Weh.**

Von dem ehrwürdigen Dr. John Cumming.

2. Auflage.

Preis brosch. 18 kr., nach Auswärts franco 20 kr. [3a

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 22. April.

(Adler.) Adv. Dr. Jahrsdörffer u. Conciv. Mörschell a. Lohr. Frau Dr. Mörschell a. Miltenberg. Hopfenhdlr. Baumann u. Müller aus Herobruck. Kfm. Buddi a. Mannheim. Schauspielerin Frl. Fischer a. Cöln.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Verdach a. Marktbreit, Mantel u. Minorrio a. Frankfurt. Lieut. von Ruder a. Speyer. Prof. Kaiser a. Tübingen. Bildhauer Rützel a. Bonn.

(Hotel Rügmer.) Hptm. Wahl u. Assistenten v. Pernwerth u. Dusch a. München. Freih. v. Würzburg a. Bamberg. Prof. Pfaff m. G. a. Heidelberg. Fabr.: Anselm m. T. a. Offenbach, Linke a. Breslau u. Busch a. Berlin. Maschinenmeister Link a. Berlin. Prof. Platz a. Carlsruhe. Prakt. Artisan aus Marktbreit. Notar Hippler m. Fam. und Not.-Verweser Barg aus Gerolzhofen. Goldarbeiter Weiß m. G. aus Pforzheim. Posthalter Fuß a. Kissingen. Kfm. Pfeiffer a. Ettlingen und Wolz a. Leugfurt.

(Sachs. Hof.) Kfte.: Nickles a. Rannungen, Fraß a. Gunzenhausen, Bemm a. Schweinfurt u. Schröder a. Heidelberg. Färber Emmerling a. Kehlheim. Frau Betz a. Coburg. Schmidt und Walther a. Bayreuth.

(Schwan.) Kfte.: Knecht a. Eberbach, Pfister a. Hanau, Meisenhelder a. Offenbach, Rondholz a. Elberfeld, Leibrand aus Stuttgart und Faulhaber m. G. a. Bischofsheim. Abbé Prunos a. Antwerpen.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Mittagsblatt**
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

**№ 113.** | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 24. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1867.**

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 8⁴⁵ PZ. 8⁵⁵ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| Ank v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11²⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10⁻ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ |

## Postomnibus aus Würzburg

nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gieldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Fidelis. Georg. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 51 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 6 Min. Mondaufgang: — Uhr — Min. Monduntergang: 8 Uhr 12 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 17 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Singt die Grasmücke ehe der Weinstock sproßt, so folgt ein gutes Jahr.

## Telegramm
### der Neuen Würzburger Zeitung. *)

**Berlin,** 23. April. Die „Nordd. Allg. Zeitung" hebt hervor, Preußen habe nur die Ansichten der Vertragsmächte über die Cession Luxemburgs verlangt, keineswegs aber eine Vermittelung angerufen; das preußische Besatzungsrecht konnte somit dabei nicht in Frage kommen. Die Gerüchte, Preußen wolle dasselbe aufgeben, seien unbegründet.

*) Einem Theil unserer Leser bereits gestern in Abschrift mitgetheilt.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat auf die Stelle eines Cassiers der k. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse Nürnberg den Controleur der k. Grundrentencassa K. Ballenberger, seiner Bitte willfahrend, befördert; ferner den Landgerichtsdiener Joh. Geisler von Werneck, seinem Ansuchen gemäß, in gleicher Eigenschaft an das Landg. Schweinfurt versetzt und den Gerichtsdienergehilfen M. Enders von Unterweißenbrunn, zur Zeit in Bischofsheim, als Gerichtsdiener am Landg. Werneck auf Ruf und Widerruf aufgestellt.

Durch Entschließung der k. Regierung ist dem Schullehrer Adam Fey von Wirthheim, seiner Bitte entsprechend, der erste Schul- und Kirchendienst zu Wenigumstadt, im Bezirke Obernburg, und dem Schullehrer Mich. Seuffert in Kassel der zweite Schul- und Kirchendienst zu Brückenau übertragen worden.

* **Würzburg,** 24. April. Dem vielverdienten Herrn k. Schullehrer-Seminar-Inspektor, Priester Dr. Georg Jos. Saffenreuter, ward gestern — an seinem Namenstage — die Auszeichnung zu Theil, zum bischöflichen geistlichen Rathe ernannt zu werden.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Bei dem k. Bezirksgerichte kommen zur öffentlichen Verhandlung am Donnerstag den 25. April l. J. der led. Taglöhner Johann Laudenkolb, die led. Maurer Georg und Karl Pfister, der Querführerssohn Philipp Steinmetz, der led. Schiffbauer Joh. Weber, der Schuhmachergeselle Jos. Nätscher, der Schneidergeselle Kaspar Röder und der Taglöhner Joh. Hasam, sämmtliche von Laudenbach, wegen Vergehens der Eigenthumsbeschädigung; der led. Taglöhner Leopold Schumm von Römershag, wegen Verg. des Diebstahls; der Metzgergeselle Philipp Schnurr und der Weinwirth und Holzhändler Gg. Keller von Lohr, wegen Verg. der Schlägerei, und der verheir. Holzhauer Joh. Martin Kömpel von Rothen wegen Holzdiebstahls; Nachm. die led. Dienstmagd Eva Maria Frödert aus Wernfeld, wegen Verg. des Diebstahls; der Maurermeister Jos. Müller von Holzkirchen, wegen Verg. der Beleidigung einer öffentl. Behörde; der ledige Taglöhner Martin Bonifaz Leitsch von Zündersbach, wegen Verg. des Diebstahls, die led. Anton Künzinger und Anton Franz. Ersterer wegen Verg. des Diebstahls, Letzterer wegen Uebertretung der Theilnahme hieran, endlich die Berufung des Ad. Damian Roder von Hammelburg, wegen Mißhandlung; am Samstag den 27. April Vorm. die Berufungen des led. Joh. Theodor Gabel von Oberfinn und des Martin Borbeck von Frammersbach in Sachen gegen sie wegen Forstfrevels und des Holzhändlers Mich. Rüth von dort, wegen Ehrenkränkung; der led. Taglöhner Franz Fleckenstein von Ruppertshütten, wegen Verg. der Hausfriedensstörung; der Branntweinbrenner Lorenz Höfling von Laugenprozelten, wegen Maischaufschlagsdefraudation; Nachm.: der Gastwirth und Bäckermeister Andr. Keller von Karlburg, wegen Verg. der Fälschung einer öffentl. Urkunde; am Donnerstag den 2. Mai Vormittags die Berufungs- resp. Einspruchssache des Buchbindergehilfen Georg Baldi aus Würzburg, wegen Berufsehrenkränkung, des Kaufmanns Arnold Wirthheim in Karlstadt in der Ehrenkränkungsklage desselben gegen die Wirthstochter Kath. Schimmer von dort, der Zinngießer Joh. Dyranko von Rothenfels, wegen Verg. der Amtsehrenbeleidigung, der verh. Bauer Mich. Ignaz Schmitt von Wasserlosen, wegen Verg. der Amtsehrenbeleidigung und der verh. Holzhauer Joh. Rehm von Wernarz, wegen Verg. des Holzdiebstahls.

Zur Beruhigung der Viehbesitzer mögen bezüglich der in der Gemeinde St. Johannis bei Bayreuth vorgekommenen Vieherkrankungen folgende weitere Notizen dienen: Die von Seiten der abgeordneten Experten vorgenommene Sektion begründete allerdings den Verdacht der Rinderpest, die Existenz der letzteren ergab sich jedoch mit Sicherheit nicht. Eine Entstehungsursache war nicht zu eruiren und eine Ansteckung im äußersten Falle dadurch möglich, daß die erkrankten Thiere einigemale in der Nähe der Eisenbahn sich befanden, auf welcher in neuerer Zeit öfters Heerden aus seuchefreien Gegenden Oesterreichs nach Bremen befördert wurden. Das Anwesen, wo die Erkrankungsfälle vorkamen, wurde sofort und ist noch durch Militär abgeschlossen, die Einwohner dürfen das Gehöfte nicht verlassen und der Stall, Requisiten u. dgl. wurden aufs Sorgfältigste desinficirt. Da seit diesen Erkrankungen weitere Fälle nicht vorkamen, so ist anzunehmen, daß — wenn die Rinderpest dort wirklich bestand — diese durch die energischen und zweckmäßigen Maßregeln im Entstehen mit Erfolg bekämpft worden und als erloschen zu betrachten ist.

**München,** 18. April. Der einstige zoologische Garten ist nunmehr zur Zwangsversteigerung, welche am 18. Juni l. J. stattfinden wird, ausgeschrieben. Der Schätzungswerth des ganzen Anwesens, welches ein Areal von 9¾ Tagw. umfaßt, beträgt einschließlich aller Zugehörungen, worunter die zahlreichen Thierbehältnisse, 118,000 fl. — Einen charakteristischen Beitrag zum Capitel unserer dermaligen Geld- und Creditverhältnisse liefert die Thatsache, daß dieser Tage der Inseratentheil einer Nummer eines vielgelesenen Augsburger Blattes nicht weniger als 35 Gantausschreibungen enthielt. (K. f. N.)

** **München,** 23. April. Se. Maj. der König befinden sich wieder wohl und werden morgen an dem St. Georgi-Ritterfeste Theil nehmen. Während des Hochamtes werden Se. Maj. der König als Ordens-Großmeister folgenden Ordens-Candidaten den Ritterschlag ertheilen: Frhr. v. Pfetten-Füll, Frhr. Carl v. Guttenberg, Graf von Bissingen, Fürst Hugo v. Thurn und Taxis und Graf Arco zu Gotschdorf. Auch einige Ordens-Promotionen werden erfolgen und nach der Kirchenfeier das Ritter-Banket in der k. Residenz stattfinden. — Das

neue Militärhandbuch — das einer Ihrer hiesigen Berichterstatter bald erscheinen, bald in etwas geheimnißvoller Weise wieder nicht erscheinen ließ — befand sich schon Anfangs März unter der Presse und wird nun seit einigen Tagen ausgegeben; daß das Militärhandbuch nicht erscheinen solle, war keinen Augenblick beabsichtigt.

In **Buch** bei Bregenz hat ein gewisser Flatz am 13. das Haus seines Bruders angezündet; drei Kinder des letztern kamen in den Flammen um; die Frau desselben trug bei Rettung des vierten Kindes bedeutende Brandwunden davon.

**Darmstadt**, 16. April. Die „Darmst. Ztg." bringt folgende Mittheilung: „Der Verwaltungsrath der hessischen Ludwigsbahn, welcher vor einiger Zeit der großherzogl. Regierung Vorschläge über den Ausbau des Eisenbahnnetzes unseres Landes gemacht haben soll, hat nunmehr auch die der Odenwaldbahn eventuell zu gebende Richtung eingängiger erörtert und die Linie Darmstadt-Reinheim-Brensbach-König-Erbach und eine künftige Fortsetzung der Bahn in möglich gerader Linie von König nach der bayerischen Grenze (und von da nach dem Main und Miltenberg) in Vorschlag gebracht. Im Zusammenhang damit soll auch die Idee eines Baues von Worms senkrecht auf die Main-Neckarbahn zu aufgegeben und dagegen eine von Worms aus möglichst gerade nach Darmstadt zu führende Linie gewählt werden. Alles unter Voraussetzung der Ueberlassung der Main-Neckarbahn, da die beiden bezeichneten Linien in die Main-Neckarbahn einmünden. Wie sehr angezeigt die Ausmündung der Odenwaldbahn in Miltenberg ist, dürfte schon daraus erhellen, daß auch die Taunusbahn die Bahnlinie von Offenbach nach Miltenberg in Vorschlag bringt, und daß soeben auch von der Stadt Frankfurt eine Linie Frankfurt-Aschaffenburg-Miltenberg-Wertheim aufgestellt worden ist."

**Stuttgart**, 20. April. Gutem Vernehmen nach beabsichtigt die Regierung, die Errichtung der Apotheken in Zukunft völlig freizugeben.

In **Rotterdam** fand vor einigen Tagen eine öffentliche Versteigerung von Möbeln statt, wobei man, um die Straße weniger zu sperren, den Tisch des Auktionators auf ein Gerüst über den Kanal gestellt hatte. Als die Versteigerung im besten Gange war und etwa hundert Personen sich um den Tisch des Auktionators drängten, brach das Gerüst und Verkäufer, Käufer und Verkaufsgegenstände stürzten durch einander in das Wasser. Merkwürdigerweise ist nur ein Mann dabei umgekommen, der im Schlamme erstickte; die Andern sind theilweise mit leichten Beschädigungen davon gekommen.

In **Czernowitz** wurde ein 20jähriger Soldat hingerichtet, weil er — seinen Vater ermordet hatte.

In der Kohlengrube **Brigutside** bei Sheffield fanden am 12. April 5 Arbeiter dadurch den Tod, daß das Seil des Apparats, auf welchem sie in die Grube fuhren, riß und sie dadurch 200 Yards tief auf den Boden des Schachts stürzten.

(Negerbevölkerung in New-York.) Die Anzahl der Neger daselbst beträgt 10,000 (vor 17 Jahren 16,000). Unter ihnen sind 20 Geistliche, ebenso viele Aerzte und Apotheker, 2 Notare, 2 große Kaufleute, 1 Advokat, 50 Schullehrer, 6 „gewerbsmäßige" Redner, 25 Musiker. Unter den Negern New-Yorks befinden sich auch 20 Schuster, 30 Schneider, 500 Kutscher, 90 Wirthe, 2300 Kellner, Köche u. dgl., 400 Anstreicher, 500 Wäscherinnen, 100 Ammen, 20 Weissager, 200 Prostituirte und 250 Diebe. (Die letzten zwei Ziffern sind im Verhältnisse zur Gesammtzahl allerdings sehr auffallend zu nennen.) Zwei Zeitungen werden von Farbigen herausgegeben und eines schwarzen Poeten erfreut sich die Stadt. Dreizehn Neger sind im Besitze eines Vermögens von mehr als 40,000 Dollars. Der Schulen für Neger gibt es sieben. Man zählt 82 Ehen zwischen Schwarzen und Weißen.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Korn. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg . . . | 20. | April | — | — | 23 | 43 | 18 | 19 | 16 | 32 | 10 | 23 |
| Ansbach . . . | 20. | „ | 24 | 43 | 24 | 34 | 19 | 23 | — | — | 9 | 32 |
| München . . . | 20. | „ | — | — | 23 | 32 | 16 | 26 | 16 | 2 | 8 | 9 |
| Augsburg . . . | 17. | „ | 24 | 23 | 23 | 43 | 18 | 14 | 16 | 15 | 8 | 36 |
| Landshut . . . | 17. | „ | — | — | 22 | 12 | 16 | 40 | 15 | 9 | 8 | 9 |
| Bayreuth . . . | 17. | „ | — | — | 24 | 48 | 19 | 30 | — | — | 9 | 36 |

**Frankfurt**, 23. April, 6 Uhr Abends. In der Effektenlocalität wurden österr. Creditaktien 130—128 bez. 1860er Loose 56⅛—56¼ bez. 1852er amerik. Bonds 72¾—¼ bez. Die Tendenz war matt.

## Politische Rundschau.

Die „Patrie" schreibt: Privatdepeschen aus Berlin zufolge sind die Ansichten Rußlands, Englands und Oesterreichs bezüglich Luxemburgs fast gleichzeitig der preußischen Regierung mitgetheilt worden. Die Haltung dieser Mächte ist somit in eine neue Phase getreten. Die „Patrie" versichert, jene Depeschen lassen die Lage in einem der Aufrechthaltung des Friedens günstigen Lichte erscheinen.

Der „Etendard" meldet: Der Kriegsminister habe die beurlaubten Offiziere und Unteroffiziere zur Einübung der Reserven, welche nach den Depots geschickt werden, einberufen. Dem größten Theile des mexikanischen Expeditionscorps wird der Rücktritt vom Urlaub freigestellt.

Laut Meldung aus Paris, 22. April, versichert man, Marschall Mac Mahon sei in Paris eingetroffen. Rente 65.25, Italiener 44.50. Credit-Mobilier 355. — Es herrscht Beunruhigung.

Ein Privattelegramm der „Hamb. Nachr." meldet: England und Rußland haben den österreichischen Ausgleichungsvorschlag als die geeignete Grundlage zur Vermittlung zwischen dem Berliner und dem Tuilerienkabinette angenommen.

Aus New-York, 20. April, wird telegraphisch gemeldet: Laut Nachrichten aus Mexico vom 13. ds. hat Kaiser Maximilian sich bereit erklärt, bedingungsweise zu capituliren, doch Juarez verlangt unbedingte Uebergabe.

Nach Nachrichten aus New-York vom 11. April hat der Senat die Ernennung Stockton's zum Gesandten in Wien verworfen. Die Verkaufssumme für die russisch-americanischen Besitzungen beträgt 10 Millionen. Den Einwohnern bleibt für drei Jahre die Uebersiedelung nach Rußland freigestellt. Der amerikanische Consul in Havannah protestirte gegen die dortigen Anwerbungen für Kaiser Maximilian als Neutralitätsbruch.

---

× Von der jüngst in der A. Stuber'schen Buchhandlung dahier erschienenen Dichtung des Hrn. Professor Edmund Behringer: „das Morgenopfer der Natur" ist nach Verlauf von kaum drei Wochen eine neue Auflage nöthig geworden. Ist dies Beweis genug für die überraschend schnelle Verbreitung, welche diese sinnige Frühlingsgabe gefunden, so läßt die außerordentliche Anerkennung in einem Theile der auswärtigen Presse, der sich auch die „Epheuranken" angeschlossen haben, sowie der edle Zweck, indem der Verfasser den ganzen Ertrag für die verwundeten Krieger bestimmt hat, einen ebenso raschen Absatz auch dieser zweiten Auflage um so mehr hoffen, als das schön ausgestattete Werkchen um den Preis von nur 21 Kreuzern käuflich ist.

---

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

---

### Terminkalender.

25. April, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Marg. Kaufmann Wittwe in Eichenbühl beim k. Landg. Miltenberg.
Früh 8 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Bierbrauers Joh. Magsleth in Eltmann beim k. Landgericht dort.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Jos. Matthes Schmitt von Breitendiel beim k. Landg. Miltenberg.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Joh. Fischer von Heidenfeld beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Taglöhners Nik. Gundmann von hier beim k. Stadtgericht.
Früh 9 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung der Andreas Kappes Eheleute von Wegfurt durch den k. Notar in Bischofsheim.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Müllers Emil Löffler in Wintersbach beim k. Landg. Rothenbuch.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des led. Heinr. Walz von Transtadt beim k. Landg. Gerolzhofen.
Früh 9 Uhr: Holzstrich auf dem Rathhause zu Poppenlauer durch die k. Revierforstei dort.
Früh 10 Uhr: Versteigerung des Nikola'schen Anwesens im 1. Distrikt durch den k. Notar Grimm hier.
Nachm. 2 Uhr: Zielfristen-Versteigerungstermin im Concurse der Matth. Wilfahrt Eheleute von Kastell durch den k. Notar in Wiesentheid.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung von Grundstücken im Concurse des Peter Loeber von Tauberretteröheim durch den k. Notar in Aub.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung der Ad. Knauth'schen Mühle in Homburg durch den k. Notar in Marktheidenfeld.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung der Mich. Greb Eheleute in Hundelshausen durch den k. Notar in Gerolzhofen.
Nachm. 2½ Uhr: Grundvermögens-Versteigerung im Concurse des Jakob Oehm von Herchsheim durch den k. Notar in Ochsenfurt.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Gottfr. Weigand von Unterleinach durch den k. Notar Grimm hier.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung von Grundstücken der Joh. Häth Wittwe in Unterleinach durch den k. Notar Seuffert hier.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Gastwirths Alex. Herbig in Versbach durch den k. Notar Huth hier.

---

Berichtigung. In einem Theil der gestrigen Ausgabe steht S. 2 Sp. 2 Z. 25 v. o. in Folge eines Druckfehlers „300" statt der Zahl „3000".

Geld-Cours. Frankfurt, 23. April. Preuß. Kassenscheine k. 1. 44⅞—45⅛. — Pr. Friedrichsdor k. 9. 56 — 57. — Pistolen k. 9. 44 — 46. — Pistole... dopp. k. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke k. 9. 51 — 53. — Rand-Dukaten k. 9. 34 — 36. — 20-Francsstücke k. 9. 26 — 27. — Engl. Souvereigns k. 11. 49 — 53. — Russ. Imperiales k. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold k. 2. 27½ — 28⅛.

# Bekanntmachung.

pr. 23/4.

Martin Schäflein, Häcker von Frickenhausen, hat sich dem Concursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
**Mittwoch, den 8. Mai,**

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
**Mittwoch, den 29. Mai,**

III. zur Schlußverhandlung auf
**Mittwoch, den 12. Juni l. Js.,**

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 5. anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Die Aktivmasse besteht in einem auf 1425 fl. gewertheten Grundbesitze und Mobilien im Werthe von 20 fl. 31 kr., die bisher bekannten Passiven dagegen entziffern die Summe von 2109 fl. 59 kr.

Am ersten Ediktstage soll zugleich über Verwerthung und Verwendung der Masse Beschluß gefaßt werden, weßhalb die an diesem Tage eine Erklärung hierüber nicht abgebenden Gläubiger als dem zu erzielenden Majoritätsbeschlusse der übrigen zustimmend erachtet werden würden.

Würzburg, den 5. April 1867.

**Königl. Bezirksgericht.**
**Hofmann.**

Henner.

---

# Bekanntmachung.

pr. 23/4.

In Folge Requisition des k. Landgerichts Würzburg r/M. versteigere ich am
**Donnerstag, den 23. Mai l. Js., Nachmittags 5 Uhr,**
in dem Gemeindehause in Rimpar die auf Rimparer Markung liegenden Grundstücke

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Plan-Nr. | 4513 | zu 0,99 | Dez | Acker hinterm Haus, |
| „ | 4514 | zu 127 | „ | „ allda, |
| „ | 4515 | zu 091 | „ | „ allda, |
| „ | 7583 | zu 395 | „ | Wiese in der Struth, |
| „ | 5085 | zu 234 | „ | Acker hinter der Kirche, |
| „ | 6204 | zu 501 | „ | „ am Espech, |
| „ | 2008 | | | |

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt bei erreichter Taxe.

Würzburg, den 20. April 1867.

Grimm, k. Notar.

---

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# Stahlbad Boklet

bei **Kissingen.**

## Physiologische Wirkungen seiner Quellen und Bäder.

Von

**Dr. Rubach,**

prakt. Arzte in Würzburg und angestelltem Bade-Arzte zu Boklet.

1867. 3 Bogen in gr. 8. brosch. Preis 24 kr. oder 7½ Sgr.

Ist es auch eine allbekannte Sache, dass die Bokleter Stahl- und Schwefelquelle bei Zuständen von Blutarmuth und daher abzuleitenden Krankheiten eines der wirksamsten Heilmittel bietet, so kann man eine empfehlenswerthe Sache nicht oft genug in Erinnerung bringen. In dieser vom Verfasser nicht für das grosse Publikum, wie schon der Titel besagt, berechneten Broschüre bespricht derselbe in eingehender Weise die Einwirkung der Moor- und Stahlbäder auf den Körper im Allgemeinen und auf die Haut insbesondere, äussert sich über die Wirkung und den Werth des Trinkens der Stahlwässer und zeigt in einer vergleichenden Parallele der Analysen der Bokleter und einer grossen Reihe der genanntesten Stahlquellen Deutschlands und des Auslandes, dass die Bokleter Quellen zu den vorzüglichsten, wirksamsten und leicht verdaulichsten unter der Gesammtzahl der Stahlquellen gehören.

---

**Stereoscopenbilder** aus **Deutschland, Frankreich, Italien** u. s. w., insbesondere solche von **Würzburg,** sind in großer Auswahl vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

# Ausschreiben.

In der Zwischenzeit vom 7. bis 12. ds. Mts. wurden im Hause Dist. 2. Nr. 95 dahier aus einem unverschlossenen Koffer 7 fl. 12 kr., bestehend aus 1 Kronenthaler, 2 Preußenthalern und 1 Guldenstücke; in der Zeit vom 9. bis 14. ds. im Hause Distr. 2. Nr. 217 aus einem Zimmer ein schwarzer Tuchrock mit schwarzem Orleans in den Schößen und weißem Shirting in den Aermeln gefüttert, mit schwarzseidenen übersponnenen Knöpfen; dann in der Nacht vom 14. auf 15. d. M. im Bayerischen Kaffeehause dahier einem Gaste eine silberne Cylinder-Uhr mit weißem Zifferblatte, römischen Ziffern, stählernen Zeigern und Sekundenzeiger, gravirtem Deckel, entwendet.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 15. April 1867.

**Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.**
**Ehrenfried.**

---

## Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Georg Predier von Hettstadt, Wirthschafts-Pächter dahier, mit Christina Stanz von Frickenhausen a/M.

Bernhard Platz, Bürger und Gärtner zu Obernburg, mit Anna Dereser von hier.

Georg Adam Hupp von Heidingsfeld, Insasse und Gärtner dahier, mit Barbara Neeser von hier.

In der prot. Kirche:

Jakob August Pfeffer, Schreinergeselle dahier, mit Barbara Lorenz von Gerolzhofen.

Lorenz Müller, Schmiedgeselle dahier, mit Friedr. Susanna Sterzbach von Mainstockheim.

Johann Kleinschroth, Oekonom zu Fuchsstadt, mit Anna Barbara Meyer von da.

---

## Verstorbene.

(Vom 20. mit 23. April 1867.)

Ant. Schweller, Cand. d. Chem., 21½ J. a. — Carl Fey, q. Bürgermeister, 56 J. alt. — Maria Beve aus Dauphine in Frankreich, 24 J. alt. — Marg. Hoffmann, Bauamtsaktuarsgatt., 38 J. alt. — Steph. Betz, Schreinerm.-Kind, 10 M. alt. — Nik. Eisel, Bürgerspitalpfr., 81 J. alt. — Jul. Metzner, Produktenh.-Gattin, 67 J. alt. — Marie Schoder, Priv.-Tochter, 20 J. alt. — Fr. Wilh. Rötzner, Archivsakt.-Kind, 11½ M. alt.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 23. April.

(Adler.) Kflte.: Kuster a. Bremen, Schnetzer a. Kempten, Weinkörpel u. Bühler a. Schw. Gmünd, Krautmacher a. Lüdenscheid u. Dörr a. Hanau. Prof. Krick a. Hammelburg u. Wimmer a. Lohr. Priv. Laukens a. Bingen.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Prediger a. Coburg, Bonhöffer a. Würzburg u. Heilbronner a. Offenbach. Frau Westenstein a. Bruchsal. Fräul. Renner a. München. Dr. Hiller u. Dr. Obert a. Frankfurt. Pfarrer Pater a. Kalsen.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Lehmann aus Archshofen, Löwy a. Berlin und Burger a. Mittenberg. Prof. Fischer a. Badew. Stud. Schenzer a. Marktbreit. Zimmermeister Ehrengut a. München.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Ruckert aus Leipzig, Avetz a. Nürnberg u. Weinschenk a. Walzenbach. Schriftsetzer Rödler a. Frankfurt. Reuter aus Nürnberg. Oekon. Höllmuth aus Dietrichsheim.

(Schwan.) Kflte.: Eberlein aus Gemünden, Dütgen a. Wald, Wolters a. Barmen, Wüstendorfer a. Stuttgart, Zielschmann a. Marktbreit und Koch a. Frankfurt.

(Württ. Hof.) Kflte.: Merzbach a. London, Schrader a. München, Silberschmid a. Chaux-de-fonds, Kühne a. Berlin, Guttentag, Klingelbeil und Küstner a. Frankfurt, Weickert m. G. a. Leipzig, Vassall a. Cöln und Ampt a. Mainz. Assessor Rambeur a. Karlstadt. Baron v. Hetzberg a. Reichelshof. Frau Rew m. Fam. aus England.

Parliamentary Debates (Hansard)

Official Report of the Debates of the Parliament of the Commonwealth of Australia

Vol. XXXIII

No. 1

Wednesday, 9 May 1928

Page

Papers ... 1

Questions without Notice—

Australian Wheat Board—Appointment of Chairman ... 1

Australian Wheat Board—Appointment of Commissioners ... 1

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 114 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 25. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹³ GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5²⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁴⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12⁴⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁸ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ |

### Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gisselbach . . | 4 U. Abends. |
| Guerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mitteuberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Marcus. — Sonnen-Aufgang: 4 Uhr 49 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 7 Min. Mondaufgang: 12 Uhr 8 Min. Monduntergang: 9 Uhr 0 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 16 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Markustag — sich der Bauer hüten mag.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für die Monate **Mai** und **Juni** bei der Expedition, wie bei den kgl. Postämtern abonniren.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den Rechnungsführer und funktionirenden Inspektor Mich. Kaes bei dem Zuchthause Würzburg zum Inspektor bei dieser Strafanstalt befördert.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung vom 9., 11. und 13. April d. J. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Gg. Wegmann von Theilheim, wegen Eigenthumsbeschädigung, zu 8 Tagen Gefängniß; Joh. Baptist Kipp von hier, wegen Körperverletzung, zu 10 fl. Geldstrafe; Barbara Fleischmann von Kitzingen, wegen Diebstahls, zu einmonatlicher Gefängnißstrafe; Joh. Adam Lutz von Sonderhofen, wegen Körperverletzung (hier Einspruch) zu einer solchen von 2 Monaten; Josef Lauber von Kirchenthumbach und Gg. Heid von Oberaschenbach, wegen Diebstahls und Landstreicherei, zu einer Gefängnißstrafe von je einem Monat und 20 Tagen; Joh. Stöhr von Klosterdorf, wegen Diebstahls, zu 1 Monat 6 Tagen Gefängniß; Friedr. Ehrmann von Schäftersheim, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung, in eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten; Adam Rötzel von Sulzdorf, wegen Beleidigung eines Gemeindekollegiums, in eine Geldstrafe von 5 fl.; Joh. Behr und Michael Schenk von Biebergehren, wegen Diebstahls, zu je 5monatl. Gefängnißstrafe; und Joh. Hätterich von Oberpleichfeld, wegen Beleidigung einer öffentlichen Behörde zu einer solchen von 10 Tagen.

Ferner wurden in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 9., 11. und 13. April c. die Berufungen des Gottfried Groß von Eichenrain, wegen Landstreicherei; des Kaspar Schloßnagel von Michelfeld, wegen Bruchs eines polizeil. Aufenthaltsverbots, des Gg. Roth von Kist, wegen Schlägerei und des Michael Oechsner sen. und Compl. von Thüngersheim, wegen Uebertretung straßenpolizeil. Vorschriften verworfen; dagegen auf erhobene Berufung Josef Schömig von Rimpar von der Anschuldigung der Uebertretung jagdpolizeil. Vorschriften und Kilian Sachs von hier, von der Beschuldigung des groben Unfugs ꝛc. freigesprochen. — In der Berufungssache des Staatsanwalts-Vertreters am k. Stadtgerichte Würzburg und des Beschuldigten in der Untersuchung gegen Joh. Hugel von hier, wegen groben Unfugs und Eigenthumsbeschädigung, wurde das erstrichterliche Urtheil im Schuldausspruche bestätigt, die zuerkannte Strafe jedoch auf eine 3tägige Arreststrafe herabgesetzt; endlich wurde unter Stattgebung der staatsanwaltschaftl. Berufung Wilhelm Berz von Dortmund, z. Z. dahier, wegen strafbarer Bedrohung und Uebertretung der Führung verbotener Waffen, zu 3 Tagen Arrest verurtheilt.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** Zur Correktion des Kürnachbaches auf der bürgerspital. Wiese bei der Aumühle auf Kosten des Bürgerspitals soll, nachdem die Curatelgenehmigung nunmehr ertheilt ist, die Zustimmung der betheiligten Privaten und sodann die wasserpolizeil. Bewilligung eingeholt werden. — Um den Keller des bürgerspit. Ulmerhofes allzeitig entleeren zu können, wurde die beantragte Anschaffung einer Pumpe um den Kostenvoranschlag von 180 fl. genehmigt. — Gegen die vom k. Realgymnasium beabsichtigte bauliche Herstellung eines chemischen Laboratoriums im Maxschulgebäude soll keine Erinnerung erhoben werden. — Die dringend nöthige Herstellung der Wirthschaftslokalitäten im Theatergebäude mit einem Kostenaufwande von 2400 fl. unter entsprechender Erhöhung des Pachtschillings des Wirthschaftspächters ist nunmehr allseitig genehmigt und wird die Ausführung demnächst beginnen. — Das von der Kammerdirektors-Wittwe Frau Agnese Stöhr der Kleinkinderbewahranstalt bestimmte und von der Verlassenschaftsbehörde an den Magistrat übermittelte Geschenk von 25 fl. ist an den Cassier der genannten Anstalt auszuantworten. — Das Gesuch des k. Professors Ernenwein am Realgymnasium dahier um Erlaubniß zur Errichtung einer Töchter-Erziehungsanstalt wurde nach Einvernahme der k. Lokalschulkommission genehmigt. — Die Herstellung des Weges zur Rosenmühle mit einem Kostenaufwande von ca. 100 fl. wurde genehmigt; desgl. der Ankauf verschiedener Weinsorten für die Kellerei des Bürgerspitals. — Verehelichungs- und Wiederverehelichungserlaubniß erhielten: Maurerm. Roßkopf mit Marg. Brennmayer von Sinsheim; Schneiderm. Gg. Neckermann von hier mit Maria Frankenberger von Pappenheim; Glasermeister Anton Freystätter von hier mit Julie Ruff von Bamberg; Magistratsdiurnist und Insasse Jakob Köth mit Magdalena Schweikert von hier. — Samuel Nassauer von Breithard erhielt eine Weinhandels-Concession und die Verehelichungserlaubniß mit Ida Sonnemann von hier. Apollonia Heid von Heidingsfeld erhielt das Heimathrecht dahier. Johann Mauder von Waitzenbach erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Marg. Hösch von hier. Dem Schleifer Nik. Beck von hier wurde eine Messerschmied-Concession ertheilt. Drei Gesuche um Verleihung einer Garküchen-Concession wurden abgewiesen. — Dem Gg. Gregor Schmitt von Eisingen wurde eine Büttners-Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit Margar. Vogeno von hier ertheilt. Adam Gehring von hier erhielt eine Seifensieder-Concession. Carl Neubert von Eggenhausen, z. Z. Wagenwärter, erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Henriette Oefelein von Sulzfeld. Kanzleidiener Joh. Brod von Giebelstadt erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Marg. Albrecht von Eibelstadt. Adam Roos von Waldbrunn erhielt die Uebersiedlungserlaubniß hieher. Joh. Amschler von Neudrossenfeld erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Kath. Weigel von Altdrossenfeld. Paul Scherber von Erlangen erhielt eine Colonialwaarenhandels-Concession und die Verehelichungserlaubniß mit der Kaufmannstochter Louise Geis von hier. Ferdinand Koch von Braunschweig erhielt eine Posamentir-Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit Maria Marg. Stopp von hier. Theod. Vitus Schmitt erhielt eine Schneider-Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit Sabina Marg. Metzler von hier.

Der Kunstverein dahier hatte zu der gestern stattgehabten Verloosung 15 Oelgemälde als Hauptgewinne und 50 verschiedene Kunst-

blätter als Nebengewinne für seine Mitglieder bestimmt, und fielen die Hauptgewinne wie folgt: 1) Landschaft mit Schafen, von Steffen in München, Werth 200 fl., Hr. Amtmann Pfeufer hier. 2) Mühle, von Harveny in Düsseldorf, Werth 200 fl., Hr. Mangold, Glashändler hier. 3) Aussee in der Trisselwand, von Bühlmaier in Wien, Werth 140 fl., Frau König, Fabr.-Wwe. in Zell. 4) Altaussersee, von Novopacky in Wien, Werth 60 fl., Frau Kirchgeßner, Assess.-Wwe. hier. 5) Früchte, von Amalie Kärcher in Karlsruhe, Werth 60 fl., Hr. Brenner, k. Rentbeamte hier. 6) Abend bei Zell, von Leinecker in München, Werth 55 fl., Hr. Kliem, Assessor hier. 7) Partie aus dem Zillerthale, von Wapfner in München, Werth 55 fl., Hr. Phil. Oehninger, Partik. hier. 8) Obersee bei Berchtesgaden, von Ott in München, Werth 55 fl., Hr. Hofmann, Weinhändler hier. 9) Gersfeld an der Rhön, von Leimgrub hier, Werth 45 fl., Hr. Graf von Rechtern. 10) Die Mühlsturzhörner in der Ramsau, von Reder in München, Werth 40 fl., Hr. Mth. Bornberger, Priv. 11) Fischerbarke im Nebel, von Schiffmann in München, Werth 33 fl., Hr. Lauk, Weinhändl. hier. 12) Dorfpartie bei München, von Heilmaier in München, Werth 28 fl., Hr. Siligmüller, Fabr. hier. 13) Partie am Comersee, von Heilmeier, Werth 28 fl., Kunstverein zu Erfurt. 14) Bei Würzburg, von Leimgrub hier, Werth 25 fl., Hr. Limb, Privatier hier. 15) Am Starnbergersee, von Müller in München, Hr. Adami, Privatier hier.

= **München**, 23. April. Se. kgl. Hoh. Prinz Carl ist von Tegernsee hiehergekommen, wird indessen nur kurze Zeit hier verweilen und nach Anfang des nächsten Monats seinen Wohnsitz längere Zeit in Starnberg nehmen. — Der bayer. Gartenbau-Verein wird im Glaspalast eine große Blumenausstellung veranstalten, welche am künftigen Sonntag eröffnet werden wird.

** **München**, 24. April. Obwohl Ihr hiesiger +-Korrespondent Ihnen unterm 21. ds. als bestimmt mittheilt, es sei eine friedlich lautende Depesche hier eingetroffen und Ihnen dann am 22. ds. schreibt, er könne und zwar von verläßiger (?) Seite die weitere Nachricht folgen lassen, daß heute hier eingetroffene Telegramme ebenfalls Aussicht auf vorläufige Erhaltung des Friedens geben — so müssen wir dennoch die Richtigkeit dieser Behauptungen bezweifeln. Die wirklich hier eingetroffenen Depeschen der jüngsten Tage lassen vielmehr nur geringe Hoffnung auf Erhaltung des Friedens. Bemerkenswerth erscheint unter den jetzigen Verhältnissen die Haltung der „Bayer. Ztg.", denn dieselbe hält mit Entschiedenheit an der Erhaltung Luxemburg's für Deutschland fest und es läßt diese Haltung unseres ministeriellen Blattes keinen Zweifel, daß, wenn der Fall eintreten soll, Bayerns Regierung mit ihrer ganzen militärischen Kraft für Deutschlands gutes Recht eintreten wird. Es ist deshalb auch die weitere Behauptung Ihres +-Korrespondenten in seinem Schreiben vom 22. ds., daß unsere Armeeorganisation sich noch sehr im Rückstand befinde und sogar der Abgang an Material ꝛc. vom vorigen Jahre her noch nicht einmal völlig ersetzt sein soll — geradezu unwahr. [?] Wenn das Vaterland ruft — die bayer. Armee wird rechtzeitig und wohlgerüstet auf dem Platze sein, man darf in dieser Beziehung vollkommen beruhigt sein. Beifügen läßt sich diesem, daß eine theilweise neue Formation unserer Cavalerie beabsichtigt ist, zu welchem Behufe das dritte Cuirassier- und das dritte Uhlanenregiment aufgehoben und Mannschaft und Pferde den anderen Cavalerie-Regimentern zugetheilt werden sollen.

** **München**, 24. April. Nach dem neuen, nach dem Stand der Armee vom 8. v. M. abgefaßten Militärhandbuch zählt dieselbe im aktiven Dienste: 4 Generäle, 16 Generallieutenants und 34 Generalmajore, dann außerdem bei den verschiedenen Waffengattungen und zwar: bei der Leibgarde der Hartschiere (die 4 Generäle hat), 1 Oberst, 2 Majore, 1 Rittmeister, 4 Ober- und 4 Unterlieutenants; der Generalquartiermeisterstab und topographisches Bureau: 5 Obersten, 3 Oberstlieutenants, 10 Majore, 14 Hauptleute und 4 zugetheilte Hauptleute und Oberlieutenants; bei den Commandantschaften ꝛc. 14 Obersten, 12 Oberstlieutenants, 37 Majore, 2 Ober- und 1 Unterlieutenant; bei der Gendarmerie 1 Major, 10 Hauptleute, 22 Ober- und 1 Unterlieutenant. Die Infanterie hat 16 Obersten, 20 Oberstlieutenants, 89 Majore, 578 Hauptleute, 583 Ober- und 795 Unterlieutenants; die Cavalerie: 9 Obersten, 10 Oberstlieutenants, 22 Majore, 66 Rittmeister, 103 Ober- und 113 Unterlieutenants; die Artillerie hat 9 Obersten, 9 Oberstlieutenants, 24 Majore, 71 Hauptleute, 100 Ober- und 131 Unterlieutenants, dann das Fuhrwesen 3 Rittmeister, 14 Ober- und 20 Unterlieutenants; das Geniecorps 3 Obersten, 5 Oberstlieutenants, 10 Majore, 39 Hauptleute, 47 Ober- und 33 Unterlieutenants.

+ **München**, 24. April. Was die sofort offiziell dementirte Nachricht von einer bereits beschlossenen Mobilmachung des bayerischen Heeres anbetrifft, so dürfte dieselbe, von andern Gerüchten abgesehen, wohl aus der Thatsache entsprungen sein, daß allerdings alle Vorarbeiten zu einer Mobilmachung, welche bei der dermaligen, sehr bedenklichen politischen Lage möglicherweise sehr schnell eintreten könnte, eifrigst betrieben werden; die Organisation der vierten Bataillone soll in der Hauptsache bereits als vollendet zu betrachten sein; ferner hören wir, daß für den 1. Mai beträchtliche Pferdelieferungen an die Kürassierregimenter erfolgen sollen. — In Anbetracht der bevorstehenden neuen Finanzperiode wird nächstens auch eine das Musik-Conservatorium betreffende kgl. Ministerialentschließung erwartet. Ob dieselbe eine Reorganisation desselben bringen oder nur Verfügungen bezüglich der Fürsorge für das durch die damalige plötzliche Aufhebung jenes Institutes zum Theil in sehr bedrängte Lage gebrachten Lehrpersonales desselben enthalten werde, ist noch nicht bekannt. Dem Kultusministerium, von welchem bekanntlich schon früher mehrfache Vorschläge zu einer Reorganisation des Conservatoriums gemacht wurden, dürfte bei dem möglichen Nichtzustandekommen einer solchen wohl schwerlich ein Vorwurf gemacht werden können.

## Handels- und Börsenberichte.

**Schweinfurt**, 24. April. Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Weizen 23 fl. 45 kr. bis 25 fl. 15 kr., Kern 19 fl. 30 kr., Gerste 15 fl. — kr. bis 16 fl. 12 kr., Haber 9 fl. 6 kr. — 10 fl 21 kr, Erbsen 20 fl. der Schäffel.

**Frankfurt**, 24. April, 6 Uhr Abends. In der Effektenlage ist war die Tendenz trotz schlechter Wiener Course recht fest. Oesterr. Creditaktien 127½—128¼ bez. 1860er Loose 53¾—56 bez. 1852er amerik. Bonds 71¾—72¼ bez.

## Politische Rundschau.

Aus München, 24. April, meldet man, daß Graf Tauffkirchens Sendung in Berlin geglückt, in Wien mißglückt ist. Bayern und Preußen werden bei einem etwaigen Angriff der Franzosen ihr August-Bündniß in vollem Umfange aufrecht halten; die bayerische Armee-Reform wird beschleunigt.

Die „N. Fr. Presse" versichert, es wäre sehr voreilig, die Sendung des Grafen Tauffkirchen als erfolglos anzusehen, da Verhandlungen über die preußischen Zugeständnisse noch fortdauern.

Ein Telegramm aus Berlin, 24. April, meldet: Die hiesigen diplomatischen Kreise erachten die Lage als sehr gespannt. In St. Petersburg äußerte Fürst Gortschakoff noch vor drei Tagen Friedenshoffnungen.

Die „Patrie" und die „France" glauben nicht, daß die „Nordd. Allg. Ztg." die Ansichten der preußischen Regierung ausgesprochen habe, als sie sagte: Luxemburg werde nicht geräumt werden: dieß müßte nach der Meinung dieser Blätter unausbleiblich zum Kriege führen.

Aus Florenz, 24. April, meldet man, daß der Handelsvertrag zwischen Italien und Oesterreich gestern unterzeichnet worden ist.

Nach Kopenhagener Nachrichten werden in Dänemark umfangreiche Rüstungsvorbereitungen getroffen.

Die „Liberté" hat ein Telegramm aus Konstantinopel, den 23., welches meldet, daß Griechenland, fremden Aufreizungen nachgebend, von der Pforte eine Gränzberichtigung verlangt habe. Nach derselben Depesche stände eine Erhebung von Epirus bevor.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Kerwinkalender.

26. April, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der SchmiedsEheleute Kirchner von Traustadt beim k. Landgericht Gerolzhofen.
Früh 8 Uhr: 2 Edikttag im Concurse des Gg. Herold in Jäkendorf beim k. Landgericht Volkach.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der hierselbst verlebten led. Franziska Bartholomäus von Hertheim beim k. Landg. Gerolzhofen.
Früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Büttners B. Kaffer in Ebern durch das k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: 3 Edikttag im Concurse des Joh. Greubel A. von Reitersweisen beim k. Bezirksgericht Neustadt a./S.
Früh 9 Uhr: Holzstreich im Schauerschen Gasthause zu Zeil durch das k. Forstamt Ellmann.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Pflastergesellen Franz Dömling von Sulzfeld beim k. Bezirksamt Kitzingen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Geschwister Devera aus Obernburg beim k. Bezirksamte dort.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Nr. 27 in Oberdürrbach durch den k. Notar Seuffert hier.
Nachm. 4 Uhr: Versteigerung des früher Joh. Starkschen Mühlanwesens in Versbach durch den k. Notar Steidle.

# Zu Geschenken

**vorzüglich empfehlenswerthe kathol. Gebet- und Erbauungsbücher**

mit sehr leserlichem Druck.

Durch alle Buchhandlungen aus Stahel's Verlag in Würzburg zu beziehen:

**Dürr's Lobet den Herrn.** **Ein katholisches Gebet- und Erbauungsbuch für Kirche und Haus,** vom Domkapitular Dr. **Johann Martin Dux,** Verfasser des Verschönerungsvereins u. s. w. Mit bischöflicher Approbation und drei Stahlstichen. 30 Bogen **kleinen Taschenformats** auf feinem Papier und **sehr leserlichem Druck.** Preis fl. 1. oder 15 Sgr. Elegante Einbände in Leinwand kosten fl. 2. oder Thlr. 1⅓, in Kalbleder fl. 3. 24. oder Thlr. 2.

**Försch's Andacht des Christen.** **Ein katholisches Gebetbuch,** mit bischöfl. Approbation und drei Stahlstichen. 30 Bogen **kleinen Taschenformats** auf feinem Papier und **mittelgroßem, sehr leserlichem Druck.** Preis fl. 1. oder 15 Sgr. Elegante Einbände in Leinwand kosten fl. 2. oder Thlr. 1⅓, in Kalbleder fl. 3. 24. oder Thlr. 2.

**Himmelstein's Opfer der Andacht.** **Ein vollständiges katholisches Gebet- u. Erbauungsbuch für Kirche und Haus.** Herausgegeben und vermehrt von Domkapitular Dr. **F. X. Himmelstein,** **Dritte Auflage.** Mit bischöfl. Approbation und drei Stahlstichen. 38 Bogen **kleinen Taschenformats** auf feinem Velinpapier und mittelgroßem, **sehr leserlichem** Druck. Preis fl. 1. 12 kr. oder 21 Sgr. — **Elegante Einbände** in Leinwand kosten fl. 2. oder Thlr. 1⅔, in Kalbleder fl. 3. 24 kr. oder Thlr 2.

**Himmelstein's Ruhe in Gott.** Ein katholisches Gebetbuch von Dr. **F. X. Himmelstein,** Domkapitular. Mit bischöflicher Approbation. Geziert mit 4 sehr schönen Stahlstichen und vielen in den Text gedruckten Bildchen auf feinem Velinpapier. **Kleines Taschenformat.** 864 Seiten oder 54 Bogen stark. **9. Auflage.** Preis brosch fl. 1. 12 kr. oder 22 Sgr. — Gebunden in Kalbleder fl. 3. 24 kr. oder Thlr. 2.; in Leinwand fl. 2. oder Thlr. 1. 10 Sgr.

Dieses beliebte Gebetbuch ist ohne Preisunterschied in zweierlei Ausgaben zu beziehen und zwar in **großem Druck** für Augenschwache und in **kleinem Druck.**

**Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes.** (Ein **Meß- u. Communionbuch,** herausgegeben von **G. Blum,** vermehrt von Dr **Himmelstein.** 23. Auflage mit 2 Stahlstichen. **Prachtausgabe in kleinem Format.** Preis ungebunden fl. 1. 12 kr. oder 21 Sgr. — Elegant geb. in Leinwand mit Goldschnitt fl. 2. 12 kr. oder Thlr. 1. 10 Sgr. In Kalbleder oder Chagrin mit Schlößchen fl. 4. oder Thlr. 2 10 Sgr

**Die ordinäre Ausgabe** in gr. 8 kostet ungef. 40 kr. oder 12 Sgr. (Von diesem ausgezeichneten Gebetbuche sind trotz der vielen Nachbildungen erstere allein über **120,000** Exemplare verbreitet worden.)

**Alphons Maria v. Liguori's** **Besuchungen** des allerheiligsten **Sakraments des Altars** und der allerseligsten **Jungfrau Maria.** Aus dem Italienischen übersetzt und mit vielen Gebeten vermehrt und herausgegeben von **Johann Adam Diez,** Domvikar. Mit einem Titelbild. 2. Aufl. 36 Bogen in kl. Oktav-Format auf feinem Papier mit **großen Lettern** gedruckt. Preis 42 kr. oder 12 Sgr.

Für Augenschwache mit **großem Druck** 2. Auflage.

**Gelobt sei Jesus und Marie.** **Besuchungen** des allerheiligsten Altarsakraments und Betrachtungen der allerseligsten Jungfrau Maria von **Alphons Maria von Liguori** u. s. w. auf jeden Tag des Monats eingerichtet von **D. Vörsch,** Pfarrer. 1865. 24¼ Bogen in Taschenformat. Preis 6 kr. oder 2 Sgr. (Bei Abnahme von Partheien das Dutzend 48 kr. oder 11 Sgr.) Dieses Büchlein eignet sich zur Einlage in Gebetbücher, sowie zu Geschenken seitens der hochw. Geistlichkeit.

**Goffine's Unterrichts- und Erbauungsbuch,** worin alle sonn- u. fest. Evangelien, die Glaubens- und Sittenlehren, auch die Kirchengebräuche erklärt und die Gebete der Kirche, viele Vorbereitungen der Heiligen, nebst verschiedenen Andachtsübungen enthalten sind. Neu verfasset und herausgegeben von **J. A. Diez,** Domvikar. **15.** Auflage. Mit einem Stahlstiche. Preis broschirt fl. 1. 12 kr. oder 21 Sgr. Gebunden fl. 1. 45. oder Thlr. 1.

**Hettinger's Kranken- und Trostbuch** für katholische Familien. **2.** Aufl. Mit bischöfl. Approbation und einem Stahlstich. Preis brosch. 1fl 12 kr. oder 16 Sgr.; in Lederband fl. 1. 12 kr. oder 22 Sgr.

**P. Vogel's monatliche Vorbereitung zum heiligen Tode** durch Betrachtungen am Ende jeden Monats. Nebst Beicht- und Kommunionsgebeten u. s. w. **Neue Auflage.** Mit bischöfl. Approb. und 1 Stahlstich. 54 Bogen in kleinem Format. Preis brosch. fl. 1. 12 kr. oder 24 Sgr.; gebunden fl. 1. 45 kr. oder Thlr. 1.

---

# Das Ludwigsbad bei Wipfeld

## in Unterfranken,

bewährt durch seine **Schwefel-Mineral-Schlamm-Bäder** bei Rheumatismen, Gelenkgicht, Podagra, Krotem und Gelenk-Krankheiten, bei rheumatischen Lähmungen und Contracturen, sowie auch vorzüglich heilsam durch seine Schwefelquellen bei den Krankheiten der Brust und des Halses und den verschiedensten Flechtenformen, insbesonders auch bei Hämorrhoidalleiden und Menstruationsstörungen, hierbei unterstützt durch sein bekanntes mildes Klima, wird am **19. Mai** eröffnet.

Da die Schlammbäder Wipfelds anerkannt ein **vortreffliches Mittel** gegen die Folgen schwerer Verwundungen, besonders der Schußwunden (als Nekrose, Knochensplitter und Fisteln u. s. w.) sind und da sie eine mächtige Heilwirkung auf die Contracturen an den Gelenken nach deren Verletzungen ausüben, überhaupt den baldigen Wiedergebrauch der kranken Glieder beschleunigen, so macht der Unterzeichnete hiemit alle Leidenden dieser Art auf die so vortheilhafte Anwendung derselben für diesen Sommer aufmerksam.

Auskunft bei dem Badinhaber

Ludwigsbad bei Wipfeld (Post Volkach), im April 1867.

**H. B. Herold.**

---

Durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu beziehen:

# Die Geheimnisse von München.

Original-Roman aus der Gegenwart

von

**Adolf Reichner.**

Erster Theil. — Erster Band.

(Der zweite Theil befindet sich unter der Presse und wird demnächst ausgegeben.)

Dieser Original-Roman bringt ein mit überraschender Naturwahrheit gezeichnetes Spiegelbild aus den besseren Gesellschaftsschichten der Gegenwart. Der fesselnde pikante Styl des Verfassers (**Alfred Jochner,** Herausgeber der Montags-Zeitung „**Puck**") ist bereits zu allseitig anerkannt, als daß es nöthig wäre, noch besonders hinzuweisen, und hat bereits die erste Ausgabe außerordentliche Sensation gemacht.

Preis pr. Band, gr. Oktav, 8¼ Bogen, broschirt, fl. 1. 45.

---

In einem Spezerei-Geschäfte wird ein **Commis** (gewandter Verkäufer) und ein **Lehrling** gesucht. Franco-Offerte nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre A. Z. entgegen. [3a

---

Ein schöner **Bäcker-Backtrog,** in ganzem Stamm ausgehauen, 18 Schuh lang, ist bei Unterzeichnetem billig zu verkaufen.

26] **Joh. Gg. Pfister** in Ursprungen.

---

Bei Wittwe Schwab, Theaterstraße, sind circa 600 Ztr. **Klee** zu verkaufen. [6b

---

Soeben erschien und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

**Credo!** Halt des Christen in unseren Tagen. Von Msgr. Dr. Gaume. Apost. Prot. (Autorisirte Uebers.) Preis 32 kr. Münster, im März 1867. **Adolf Russel's Verlag.**

Bereits vor Erscheinen wurde das „Credo" so stark bestellt, daß sofort ein zweiter Abdruck in Aussicht genommen werden mußte.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

## Mai-Rosen

zu Ehren der Mutter Gottes. Nach dem großen Werke des Pater Misici S. J. „La Madre di Dio" und nach dem römischen Breviere. Mit einer Vorrede von P. Th. Schmude, S. J. Preis brosch. 21 kr. nach Auswärts franco 23 kr.

---

## Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

# Strickgarne

in schöner Auswahl und zu billigen Preisen bei

**Gottfried Poehlmann**

3c] am Markt.

## Gläubigerladung.

pr. 25/4.

Der Bauer Andreas Müchtern von Gädheim läßt am

**Donnerstag, den 2. Mai 1867, Nachmittags 2 Uhr,**

sein sämmtliches Grundvermögen auf 4 Martinifristen versteigern, um mit dem Erlöse zunächst seine Gläubiger zu befriedigen. Auf dessen Antrag habe ich Tagfahrt zur Schulden-Liquidation auf

**Dienstag, den 7. Mai 1867, Vormittags 9 Uhr,**

in meinem Amtszimmer dahier anberaumt, an welchem Tage über den Zuschlag und die Vertheilung der Masse berathen und beschlossen werden soll.

Haßfurt, den 23. April 1867.

**Raab**, k. Notar.

## Holzversteigerung

pr. 24/4.

### im Gemeindewalde von Billingshausen.

**Mittwoch, den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr,**

werden im Gemeindewalde Billingshausen, mit der Zusammenkunft bei Stamm Nr. 1, im Distrikte Gemeindewiese,

161 Eichen-Abschnitte,

zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz und vorzüglich zu Eisenbahnschwellen geeignet, versteigert.

Auswärtige Steigerer haben sich vor dem Striche durch legale Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse auszuweisen.

Billingshausen, den 23. April 1867.

**Die Gemeindeverwaltung.**

Frisch, Vorsteher. [2a

## Criminal-Bibliothek.

## Merkwürdige Criminalfälle

### aller Nationen.

Herausgegeben von J. D. H. Temme.

Mit Illustrationen.

Vollständig in 20 Lieferungen à 18 kr.

Der Verfasser des obengenannten Buches hat durch einen Zeitraum von über 30 Jahren als **Criminalrichter** in verschiedenen Orten der preußischen Staaten und endlich als **Director** am Berliner Criminalgerichte fungirt. Seine Kenntnisse und reichen Erfahrungen bürgen dafür, daß auch dieß Werk aus seiner Feder, für alle Leserkreise verständlich gehalten, mit allgemeinem hohen Interesse aufgenommen werden wird. Von der Ansicht ausgehend, daß jedes Verbrechen ein Trauerspiel in dem Leben eines Menschen sei, ein um so ergreifenderes und erschütternderes, als es in ungeschmückter **Wirklichkeit** vor uns hintritt, gibt der Verfasser **keine Gebilde der Phantasie**, sondern er hat sich den Zweck gestellt, durch eben diese Wirklichkeit, durch geschichtliche Treue, auf das Herz einzuwirken und dasselbe zu läutern. Wenige sind **berechtigt und befähigt**, wie er, diesem Zwecke zu entsprechen.

Die ersten 3 Lieferungen enthalten:

**Das lebendig begrabene Kind. — Der Posamentier Marschner in Berlin. — Die Familie des Schwarzmüllers. — Der Armeepostillon. — Der Mädchen-Tödter. — Der Bischofsmord in Frauenburg. — Die Blutschwitzerin. — Die Räuber am Rhein. — Die Familie Grandisson. — Offiziere als Raubmörder. Cartouche. — Ein Justizmord. — Die Ermordung der Parlamentsmitglieder Fürst Lichnowsky und General Auerswald. — Ein Henker auf dem Richterstuhle** ꝛc. ꝛc.

Preis der monatlich erscheinenden Lieferungen 18 kr. Die erste Lieferung ist in jeder Buchhandlung vorräthig, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

**Hamburg.** **Vereinsbuchhandlung.**

## Offene Stelle.

Bei dem k. Landgerichte dahier wird bis zum 15. Juni d. Js. die Stelle eines zweiten Tagschreibers mit dem Monatsbezuge von 25 fl. offen.

Bewerber wollen sich sobald als möglich hierorts melden.

Haßfurt, am 24. April 1867.

**Gerber**, k. Landrichter.

An Fischen jeder Art bedeutend Mangel. Karpfen à Pfd. 36 kr.

**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

In Mitte der Stadt wird von einem Herrn ein **möblirtes Zimmer** mit Alkoven für 1. Juni zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe durch die Expedition d. Bl.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Des alten Schäfer Thomas seine achtzehnte Prophezeiung für die Jahre 1867 und 1868.** Preis 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr. [2a

## Communion-Bilder,

einfach schwarz und im reichsten

**Farbendruck,**

von 5 bis 12 kr. per Stück,

in **großer Auswahl** vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.**

## Baedecker's
## Paris 1867

mit ganz neuen Plänen etc.

Preis fl. 2. 48.

empfing soeben

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.**

### Fremden-Anzeige.

Vom 24. April.

(Adler.) Kflte.: Rivy a. Offenbach, Becker a. Mainz, Montaner a. Madrid, Wagner aus Brandenburg, Müller a. Solingen u. Kirchner a. Frankfurt. Rent. Wendt m. G. a. Lübeck.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Werninger a. Belgrad, Heilbronner a. Offenbach, Kirschbaum a. Uffenheim, Dietz u. Erfert a. Nürnberg, Meyer aus Carlsruhe und Hoffmann a. Cöln. Commission. Arzt a. Schweinfurt. Stud. Becker a. Aschaffenburg. Fabr. Brand a. Dinkelsbühl. Sculpteur Stützel a. Bonn. Negoz. Villaut a. Paris. Frau Benjamin m. Fam. a. St. Marie. Ing. Seiffert a. Speyer.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Meizer a. Kissingen, Frank a. Obernbreit u. Silberschmidt a. Segnitz. v. Pothmer a. Steinbach. Frau Schmitt m. T. a. Kissingen. Apoth. Kranz a. Stadtlauringen. Lehrer Frisch a. Steft. Priv. Fels a. Corfu. Frau Belz a. Coburg.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Schütz a. Friesenheim u. Müller a. Regensburg. Weil m. Gesellschaft aus München. Stud. Schiber aus Heidelberg. Buchdrucker Schneider a. Würzburg.

(Schwan.) Kflte.: Schreger u. Scheidig aus Cöln, Volke a. Bamberg, Gschwind a. Mannheim und Rupprecht a. Kitzingen. Jurist Schmidt a. Leipzig.

(Württ. Hof.) Kflte.: Dreifuß aus Zürich, Neuhaus a. Barmen, Lubn a. Aachen, Fillet a. Frankreich, v. Herbeng aus Aachen, Klingelhöfer a. Rheydt und Melcher a. Solingen. Frau Gräfin v. Schönborn m. Bed. a. Wiesentheid.

**Wasserstand des Mains:**
4′ 3″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 115 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 26. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12$^{15}$ PZ. 4$^{50}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1$^{30}$ KZ. 1$^{55}$ GZ. 5$^{30}$ SZ. 7$^{30}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4$^{30}$ GZ. 10$^{40}$ SZ. | Nachm.: 2$^{45}$ GZ. 7$^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4$^{25}$ PZ. 8$^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3$^{15}$ GZ. 7$^{40}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2$^{30}$ KZ. 4$^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6$^{45}$ PZ. 8$^{37}$ PZ. | Nachm.: 1$^{45}$ PZ. 6$^{15}$ SZ. 11$^{55}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10$^{30}$ SZ. | Nachm.: 2$^{10}$ KZ. 1$^{42}$ GZ. 8$^{55}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8$^{40}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5$^{30}$ SZ. 11$^{10}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7$^{30}$ GZ. 11$^{20}$ GZ. | Nachm.: 12$^{30}$ KZ. 5$^{45}$ GZ. 11$^{50}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10$^{18}$ GZ. | Nachm.: 1$^{8}$ KZ. 6$^{20}$ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3$^{35}$ PZ. 10$^{15}$ PZ. | Nachm.: 2$^{20}$ SZ. 7$^{3}$ PZ. 10$^{43}$ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeldach | 4 U. Abends. |
| Gerbrunn | 4 U. Nachmitt. |
| Wiltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Hildegard. Cletus. — Sonnen-Aufgang: 4 Uhr 47 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 9 Min. Mondaufgang: 12 Uhr 49 Min. Monduntergang: 9 Uhr 56 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 14 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn's von Ostern bis Pfingsten schön ist, soll die Butter wohlfeil werden.

## Telegramm

### der „Neuen Würzburger Zeitung".

**New-York**, 24. April. (Kabeltelegramm.) Aus Mexiko kommt die Nachricht, daß Puebla eingenommen sei und daß die Offiziere der Garnison auf Befehl von Porfirio Diaz enthauptet wurden.

## Tagesbericht.

Zur Ergänzung der ordentlichen Aushebung pro 1867 aus den Conscribirten der Altersklasse 1845 findet am Samstag den 11. Mai l. Js. Vormittags 9 Uhr die Nachstellungssitzung des obersten Rekrutirungsrathes von Unterfranken und Aschaffenburg, und Tags vorher Freitag den 10. Mai l. Js. früh 7 Uhr die Visitation der zur Nachstellung berufenen Conscribirten in der bisher üblichen Weise statt.

Durch das Ableben des Turnlehrers Ferdinand Zeller ist die Stelle eines Turnlehrers an der Studienanstalt Regensburg, womit eine Funktions-Remuneration von 350 fl. des Jahres verbunden ist, in Erledigung gekommen und ist im Kreisamtsblatt Nr. 49 zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche längstens bis zum 10. Mai l. J. bei dem k. Rektorate der Studienanstalt Regensburg einzureichen.

Durch Regierungsentschließung wurde der Schullehrer Jos. Anton Berninger zu Wenigumstadt auf Ansuchen und unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den wohlverdienten Ruhestand versetzt.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** Bezüglich des Turnunterrichts wurden die Turnstunden für die Mädchen bis zum Beginne des Schwimmunterrichts auf die Stunden von 5½—6½ Uhr festgesetzt. An dem Turnunterricht nehmen Theil 185 Knaben und 79 Mädchen und wird deshalb aus dem Turngeld eine Einnahme von 50 fl. in dem Etat eingestellt; die Nachschaffung von Turngeräthen wird genehmigt und sollen die Geräthe in das Inventar der Stadtkämmerei eingetragen werden. Den Schiffern, welche Vorbereitungen zum Auffangen zweier Flöße getroffen haben, ist der liquidirte Lohn von 19 fl. 30 kr. auszuzahlen. Die Pflasterung der Thoreinfahrt beim Weinhändler Kasp. Arnold mit Basalt auf dessen Kosten wurde nachträglich genehmigt.

Die neue Organisation und Vermehrung der kathol. Schulen ist nach den Vorschlägen des Magistrats nunmehr allseitig genehmigt und soll mit dem kommenden Wintersemester in's Leben treten. Den Getreidewiegern wurde der verschließbare Raum vor dem Einschreibbureau der Schrannenhalle als Wart- und Anfrage-Lokal angewiesen. Die erledigte Stelle eines zweiten Leichenschauers wurde dem Chirurgen Epp dahier verliehen. Da die 8. Finanzperiode, für welche der Stadt Würzburg die Erhebung eines doppelten Bierpfennigs bewilliget ist, mit diesem Jahr abläuft, so soll um Verlängerung der ertheilten Bewilligung auf weitere 6 Jahre nachgesucht werden. Bezüglich der bürgerspit. Neubauten am Ulmerhofe wurde beschlossen, daß das Dach des projektirten Nebenbaues in der Richtung gegen das Haus des Nachbarn Fuchs etwas abzuwalmen. Der Verkauf einer städt. Dunggrube in der Lage Roth an einen Privaten um den Preis von 25 fl. wurde genehmigt. Nach Mittheilung der k. Lokalschulkommission haben die Lehrer Gilgen, Göpfert, Reich und Kohl und die Lehrerin Scherpfenberg von der k. Regierung belobende Anerkennung wegen ihrer vorzüglichen Leistungen im verflossenen Schuljahre erhalten. Zur Beseitigung des mangelhaften Zustandes der Aborte im Neumünsterer Schulgebäude soll, da das Gebäude ärarialisch ist, die einschlägige k. Behörde ersucht werden. Die Verausgabung von 202 fl. zur Verbesserung der Aborte im Bürgerspitale wurde genehmigt. In der Streitsache zwischen den Triebwerksbesitzern am Pleichachbache und mehreren Wiesenbesitzern zu Bergtheim wegen Wiesenwässerung wurde dem vom kgl. Juliushospitale proponirten Vergleiche beigestimmt. Der ältere Leichenwagen soll mit einem Kostenaufwand von 82 fl. reparirt werden. Ein Gesuch um Aufnahme in's Bürgerspital wurde zum nächsten Pfründner-Concurse verwiesen. Das Reservoir auf dem städt. Wasserthurme soll, um den Wasserdruck zu vermehren, mit einem Kostenaufwande von 470 fl. um 6½ Fuß höher gestellt werden. Die Anordnung, wornach das Pfandamt nur Darlehen zu höchstens 50 fl. auf Pretiosen und zu höchstens 100 fl. auf andere Pfänder geben soll, ist auch in der Folge aufrecht zu erhalten. Für die Folge ist die Bestimmung der Sparkasse-Statuten, wornach Sparkasse-Kapitalien nur an den 4 Haupteinlagsterminen und auch da nur nach 4wöchentlicher Kündigung zurückbezahlt werden, strenge zu beobachten. Ein Gesuch um Erlaubniß zur Benutzung eines Dampfkessels wurde genehmigt.

Die Eingabe des Handelsrathes über Auswahl eines Filialpost-Bureaus soll mit dem Antrage, die Postabfertigung bis zur Errichtung eines Filialpost-Bureaus im alten Bahnhofe zu erwirken, der k. Regierung in Vorlage gebracht werden. Die Baugesuche der Gebr. Bierbrauer Wolz, Metzgermeister Himmler und der Pfandamtscontroleurs-Gattin Anna Bürchl wurden genehmigt.

Das Wiederverehelichungsgesuch des Wagenfabrikanten Gg. Röll mit Marie Eggerth von Passau wurde genehmigt; dgl. wurde weiter willfährig beschieden das Gesuch des Kaufmanns Jakob Jung von Dettelbach um eine Detailhandelsconcession ohne Ansässigkeit; das des Nik. Göbel von Erlenbach um eine Trödlerconcession und Verehelichungserlaubniß mit Anna Marg. Trabert von Ostheim; das des Gg. Leonh. Frank von Reichelshofen um Bürgerannahme auf Grundbesitz mit Lohnerwerb und Verehelichungserlaubniß mit Marg. Frank von

Goßlau; dgl. des Schloßdieners Ignaz Muck von Sulzfeld um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Barb. Hartmann von hier; das Gesuch des Kommessers Anton Leußer um Wiederverehelichungserlaubniß mit Anna Maria Feßer von Oberdürrbach; das des Hausknechts Joh. Adam Pittreff von Trobgast um das Heimathrecht und das des Baltin Gottmann, Insasse dahier, um die Legitimation zum Viktualienhandel. Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß auf Tit. IV.

Drei led. Weibspersonen wurde wegen ungenügender Subsistenzmittel die Aufenthaltsbewilligung entzogen. Zwei Gesuche um Aufenthaltsbewilligung wurden abgewiesen. Dgl. zwei Gesuche um Verleihung von Unterstützung.

Am 22. April l. J. Früh wurde im Orte **Lengfurt** der Wittwer Melchior Kolb nebst dessen 16jähr. Sohne und 14jähr. Tochter in seiner Wohnung im Bette erstickt aufgefunden, welches Unglück durch einen sich entzündeten Durchzugsbalken entstanden ist. (W. Abdbl.)

**Herrieden**, 22. April. (Witterungsbericht.) Wie von mir vorausgesagt, hat sich nach und nach eine bessere Witterung angebahnt. Obschon auch jetzt noch kein absolut schönes Wetter zu erwarten steht, so dürften doch in fruchtbarer Weise Regen und Sonnenschein — wenn auch mit rauhen Winden gepaart — abwechseln. Das tiefe so hartnäckig von Schottland nach dem schwarzen Meere links von uns vorbeiziehende Luftthal wurde endlich durch die von beiden Seiten — bei uns von Südwesten — sehr heftig einströmende Luft immer mehr ausgefüllt, ohne viel Sukkurs vom atlantischen Meere her zu bekommen. Es bildeten sich deßhalb im Osten kleine Luftberge, welche schon trockene Luft vom russischen Continent abfließen ließen. Ein bei Tirol über die Alpen ausgebrochener Föhn erreichte am 19. und 20. auch unser fränkisches Hochland und brachte ungewöhnliche Wärme (am 19. bis +23,5° C. 18,8° R. dahier). Im Nordosten ist es bei theilweisem Schneelager noch immer ziemlich kalt (Haparanda hatte am 19. Morgens 7 Uhr — 8,8°, Petersburg — 5,4°, Hernösand — 5,2°), während im Südwesten bedeutende Erwärmung eintrat (Alikante beobachtete zu obiger Zeit 25,0, Lissabon 20,0°, Ankona 17,9°). Die stürmische und niederschlagsreiche Witterung in den zwei ersten Drittheilen des April dürfte übrigens nicht allein den im atlantischen Meere herabschwimmenden Eisbergen, sondern mehr noch den zahlreichen Erdbeben, welche selbst den Juraberg-kegel bei Wassertrübungen erzittern machten, zuzuschreiben sein. (Fränk. Z.)

** **München**, 25. April. Nach dem neuen Militärhandbuche waren am 8. März d. J. pensionirt: 1 General, 11 Generallieutenants, 32 Generalmajore, 48 Obersten, 30 Oberstlieutenants, 112 Majore, 247 Hauptleute und Rittmeister, 51 Oberlieutenants und 33 Unterlieutenants (unter letzteren befindet sich einer, Seb. v. Schiltberg, der seit 18. Mai 1813 und ein zweiter, F. v. Freyschlag, der seit 16. Febr. 1814 pensionirt ist). Neu aufgeführt ist im Handbuche der am 19. Juli v. J. von Sr. Maj. dem König gegründete „Militär-Verdienstorden". Von denselben wurden verliehen: I. an Militärs: 3 Großkreuze, 6 Großcomthurkreuze, 15 Comthurkreuze, 87 Ritterkreuze I. Classe und 145 Ritterkreuze II. Classe; II. an Personen vom Civilstande: 2 Comthurkreuze, 5 Ritterkreuze I. und 8 Ritterkreuze II. Classe. — Offiziere à la suite gibt es: 6 Generalmajore, 5 Obersten, 6 Oberstlieutenants, 31 Majore, 39 Hauptleute und Rittmeister, 25 Ober- und 37 Unterlieutenants. Ein Anhang zum Handbuch enthält „Dem Andenken dieser Braven gewidmet" ein Verzeichniß derjenigen Offiziere, welche im vorjährigen Feldzuge in treuer und muthvoller Erfüllung ihres Berufes todt auf dem Schlachtfelde geblieben oder den Folgen der empfangenen Wunden erlegen sind.

H. **München**, 24. April. Am Ostersonntag ist hier der älteste der zur am Gründonnerstag stattgefundenen Fußwaschung nach München gekommenen Greise, M. Latzelberger aus Simbach, 94 Jahre alt, plötzlich gestorben. — Unter andern Verheerungen, die in letzter Zeit das Hochwasser verursachte, wird auch gemeldet, daß die Brücke über die Iller bei Wibbingen weggerissen wurde. Glücklicherweise ging kein Menschenleben dabei zu Grunde.

Bei **Neuenburg** v. W. haben 6 (wie es heißt, etwas angetrunkene) Bauern, darunter 2 Gemeindevorsteher, die auf einem mit 3 Pferden bespannten Wagen nach Hause fahren wollten, die Fährte des zum Theil überschwemmten Weges verfehlt und sind in die reißenden Fluthen der Schwarzach gerathen. Roß und Wagen verschwanden sammt allen Personen. Leider konnte nur ein Mann sich retten, die anderen 5, meist Familienväter, ertranken.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 24. April.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Weizen | 25 fl. 15 kr. | 24 fl. 29 kr. | 23 fl. 45 kr. | Gest. — fl. — kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 15 fl. 30 kr. | — fl. — kr. | Gest. — fl. 12 kr. |
| Gerste | 16 fl. 12 kr. | 15 fl. 31 kr. | 15 fl. — kr. | Gest. — fl. 29 kr. |
| Haber | 10 fl. 21 kr. | 9 fl. 59 kr. | 9 fl. 6 kr. | Gest. — fl. 38 kr. |

Summa aller verkauften Früchte: 164 Schäffel. — Umlagkapital 2413 fl.
Schrannenrest — Schäffel.

**Frankfurt**, 25. April, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war das Geschäft sehr bewegt und die Course erheblichen Schwankungen unterworfen. Oesterr. Creditaktien 135—138½—135 bez. 1860er Loose 58⅜—57½ bez. 1854er amerik. Bonds 72⅜—73¼. 73 bez. Steuerfreie Metall. 42½—¼ bez.

## Politische Rundschau.

Nach Nachrichten aus **Berlin**, 25. April, überwiegen in der Situation je mehr und mehr die bedenklichen Momente. Was die Schritte der neutralen Mächte angeht, so wird bezweifelt, daß Rußland, obgleich es zum Frieden räth, sich den Vermittlungsvorschlägen Oesterreichs und Englands in identischer Form angeschlossen habe. Aus Stockholm erfährt man, daß Schweden jedenfalls neutral bleiben wird.

Aus **Berlin**, 24. April, meldet man authentisch: Alle Gerüchte über Mobilmachung und angeblich angeordnete Kriegsbereitschaft der Artillerie sind auf's bestimmteste zu dementiren. Wie die „Börsen-Ztg." hört, wären die österreichischen Vermittlungsvorschläge am Charfreitag hier übergeben worden.

Der „Constitutionnel" bringt einen halb officiellen Artikel, von seinem Hauptredacteur Limayrac unterzeichnet, worin Protest gegen die Idee erhoben wird, als wünsche Frankreich den Krieg. Frankreichs Politik, heißt es dann weiter, ist die Politik des Friedens und der Versöhnlichkeit; die französische Regierung war aufrichtig überzeugt, daß Preußen nach der Vergrößerung seines Gebiets es seiner Ehre schuldig halten würde, Mäßigung und Rücksicht zu zeigen für die Rechte und Interessen seiner Nachbarn. Frankreich hat in der Regelung dieser Frage gemäß den Interessen Frankreichs und den Wünschen der Bevölkerung nur ein Pfand des Friedens und eines dauernden Friedens erblickt. Frankreich hat nie gedacht, daß es in Preußens Interesse liegen könne, unter allen Umständen eine Garnison in einem unabhängigen Lande zu halten, es hat nie glauben können, daß Deutschland aus der gemeinsamen Abstammung Rechte herleiten könnte in Bezug auf ein Ländchen, dessen Bevölkerung, wie Graf Bismarck selbst zugestanden hat, eine tiefe Abneigung gegen Deutschland hegt und mit Begeisterung der Vereinigung mit Frankreich zustimmen würde, wenn man sich herbeiließe, sie zu befragen. Gegenwärtig sucht die Regierung des Kaisers nicht, den Krieg aus dieser Frage hervorgehen zu lassen, worin sie nur ein Unterpfand für den Frieden erblickte. Frankreich, von keinem Ehrgeize getrieben, hat jeden Anspruch für sich selbst bei Seite gesetzt (a mis de coté toute prétention pour elle), nachdem die Frage eine europäische geworden ist; und in dieser neuen Phase derselben hält Frankreich sich bei Seite, um die friedlichen Bemühungen der Mächte nicht zu stören, um die Eigenliebe nicht in's Spiel zu bringen. Frankreich, ohne den Krieg zu fürchten, wenn es dazu, was Gott verhüten wolle, ungerechter Weise provocirt würde, will den Frieden und legt Gewicht darauf, daß kein Zweifel über seine Absicht bleibe.

Aus **Florenz**, 24. April, wird gemeldet: Der Finanzminister wird am 6. Mai seine Auseinandersetzung der Finanzlage vorlegen. Die Abgeordnetenkammer hat heute den Vertrag mit Frankreich wegen Vertheilung der päpstlichen Schuld genehmigt.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

27. April, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des verwittw Glasers Johann Reusing jung von Sommerkahl beim k. Landgericht Schöllkrippen.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Gärtners M. A. Hartung von hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wittwe Straub von Laudenbach beim k. Landgericht Miltenberg.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Meubles durch das k. Rentamt r./M.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an Resina Barbara Trübel von Schweinshaupten beim k. Bezirksamt Königshofen.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an Raim. Dietz ledig von Irmelshausen beim k. Bezirksamt Königshofen.

29. April, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Kasp. Maul von Heiligkreuz beim k. Bezirksamt Brückenau.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Schnapp'schen Gasthause zu Burgwindheim durch das k. Forstamt Ebrach.

## Bekanntmachung.

pr. 25/4.

**Dienstag, den 7. Mai l. Js., Vormittags 9 Uhr,**

werden bei der unterfertigten Verwaltung (Regierungsgebäude, Geschäftszimmer Nr. 66) ca. 25 Zentner Druck- und Schreibpapier als Maculatur gegen Baarzahlung versteigert und bei erreichter Taxe in Folge hoher Regierungs-Ermächtigung der Zuschlag sofort ertheilt.

Würzburg, den 23. April 1867.

Königl Verwaltung des Kreisamtsblattes von Unterfranken.

Schwab.

---

## Bekanntmachung

pr. 25/4.

wegen Verkaufs von Eichenlohrinden in gräflich Castell'schen Waldungen.

Die unterfertigte Behörde versteigert

**Donnerstag, den 2. Mai 1867, Vormittags 10 Uhr,**

in dem Amtslokale Haus-Nr. 62 dahier das heurige Ergebniß von Lohrinde von ungefähr 50 Klafter Eichenstangenholz in Wustung und Kärnerholz bei Mommhof im gräflichen Forstreviere Castell und ladet Kaufsliebhaber hiezu ein.

Der gräfliche Revierförster in Castell ist angewiesen, das Material auf Verlangen vorzeigen zu lassen.

Castell, am 24. April 1867.

Gräflich Castell'sches Forstamt.

Straßner.

---

## Polytechnischer Verein.

Montag, den 29. April, beginnt der Unterricht für das Sommersemester in der **höheren Zeichnen- und Modellirschule.**

Die Unterrichtsstunden sind täglich Vormittags von 8 — 12 Uhr. Die Inscription findet im Sekretariate statt und beträgt das Schulgeld für das ganze Sommersemester 4 fl., welche bei der Inscription sogleich zu erlegen sind.

**Die Direktion.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 25/4.

Vorbehaltlich der Genehmigung der kgl. Regierungs-Finanz-Kammer wird die Lieferung von

316½ Karren halb Eichen-, halb Birkenholz

**Donnerstag, den 2. Mai l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

in der Kanzlei des unterfertigten Rentamts an den Wenigstnehmenden verstrichen, wozu Lieferungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 23. April 1867.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner.

---

## Bekanntmachung.

pr. 24/4.

Im Concurse des Martin Kotzer von Feuerbach versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichtes Schweinfurt die noch ausstehenden, mit 4½ pCt. verzinslichen Güterstrichschillinge im Betrage zu 14,258 fl. am

**Donnerstag, den 9. Mai 1867, Vormittags 10 Uhr,**

auf meinem Amtszimmer dahier gegen Baarzahlung und lade Steigerungslustige mit dem Beifügen ein, daß die näheren Bedingungen am Termine bekannt gegeben werden, bis dahin aber die Akten in meinem Amtszimmer zur Einsicht offen liegen.

Wiesentheid, am 17. April 1867.

Rappenbach, k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 24/4.

Im Zwangswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichtes Schweinfurt das Grundvermögen der Georg Heinlein Eheleute von Untersambach, bestehend in Wohnhaus mit Nebengebäuden und Gemeinderecht, dann 19,255 Tagwerk Grundstücken, zusammen geschätzt auf 2400 fl., am

**Montag, den 13. Mai 1867, Nachmittags 2 Uhr,**

im Gemeindehause zu Untersambach und lade Steigerungslustige mit dem Beifügen ein, daß die näheren Bedingungen am Termine bekannt gegeben werden.

Wiesentheid, den 18. April 1867.

Rappenbach, k. Notar.

---

## Wasserheilanstalt Alexandersbad

bei **Wunsiedel** im **Fichtelgebirge**, unweit der sächs.-bayer. Bahn. Die sehr schön gelegene und auf's Zweckmässigste eingerichtete Anstalt wird Mitte Mai eröffnet und Ende Oktober geschlossen. — Prospecte und nähere Auskunft durch

**Dr. med. Pfeiffer.**

---

## Fränkischer Gartenbauverein.

Morgen, Samstag, den 27. April, Abends 8 Uhr — **Frühjahrs-Hauptversammlung.** Tagesordnung: Besprechung innerer Angelegenheiten, Neuwahl eines Vereins-Sekretärs, dann **Blumenverlosung.**

---

Ein **Portemonnaie** ohne Schließe, enthaltend 4 — 5 preuß. Friedrichsd'ors, einen Coupon zu 2 fl., einen deßgleichen zu 1 fl. 45 kr., sowie einen 5-fl.- und einen 10 fl.-Schein, dann etwas Silbergeld, wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

---

## Wohnung.

In meinem Hause sind 3 freundliche Zimmer mit Küche sofort zu vermiethen.

Gg. Strohmenger,

36] Plattnersgasse.

---

## Eine Weinwirthschaft

wird unter günstigen Bedingungen zu pachten gesucht.

Franco-Offerte mit genauer Angabe der Bedingungen, bezeichnet mit D. O. Nr. 94, befördern

Haasenstein & Vogler

26] in Frankfurt am Main.

---

In meinem neuen Hause ist die zweite Etage mit sechs Zimmern, Garderobe und allem Comfort zu vermiethen.

26] **Julius Wölffel.**

---

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

## Baedeker,

## Paris und Nordfrankreich

nebst den Eisenbahn-Routen vom Rhein und der Schweiz

## nach Paris.

Mit 2 Karten von Frankreich und 23 Plänen.

Preis fl. 2. 48.

Sechste neueste Auflage.

---

## Den Herren Buchbindern

auf dem Lande diene zur gefälligen Nachricht, daß der sämmtliche Verlag der

## Walz'schen Druckerei

von der Unterzeichneten käuflich erworben und von derselben zu beziehen ist. Preiscourante stehen franco zu Diensten.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**

in Würzburg.

---

Innerhalb 8 Tagen erscheint:

## Sommerfahrplan

der

## Bayerischen Eisenbahnen

pro **1867**

mit Angabe der Anschlüsse an alle Bahnen der Nachbarstaaten, Post-Abgangszeiten, Dampfschiffsverbindungen 2c.

Preis 6 kr., nach Auswärts franco 7 kr.

☞ Bei fester Abnahme größerer Partien gewähren wir Wiederverkäufern **erhebliche Vortheile.**

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg.**

in Würzburg.

---

Geld-Cours. Frankfurt, 25. April.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45½. — Pr. Friedrichsd'or d. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistole-, dergl. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Vereins-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 26 — 28. — Engl. Sovereigns fl. 11. 47 — 51. — Kais. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

Das Neueste in

# Stroh-, Bast-, Palm- und Rosshaarhüten

für **Herren, Knaben** und **Kinder** empfehlen in **großer Auswahl** zu den **billigsten Preisen**

***Gebrüder Willstadt,***
Domstraße.

---

## Westphäler Schinken,

ächt italien. Salami, Frankfurter Brat-, Leber- und Zungen-Wurst, sowie Westphäler, Braunschweiger und Gothaer nebst kleinen Servelat-Würstchen per Paar 7 kr. frisch eingetroffen bei

***Joh. Schäflein,***
Firma: Seb. Carl Zürn, auf der Brücke.

---

## Glacé- und Sommer-Handschuhe

in neuer Auswahl bei

***Gottfried Poehlmann***
am Markt.

---

Um dem Wunsche mehrerer hiesigen Eltern zu entsprechen, wird mit Genehmigung der betr. Behörde am 1. Mai d. Js. unter der Leitung des Unterzeichneten eine Unterrichts-Anstalt für Mädchen vom zehnten Lebensjahre an eröffnet, welche den Töchtern gebildeter Familien eine ächte Bildung des Herzens und des Verstandes geben soll.

Prospekte sind in der Stuber'schen Buchhandlung und bei Unterzeichnetem zu haben.

**Ernenwein, k. Professor,**
2a] 3. Dist. 207, Augustinergasse.

---

## Holzversteigerung

pr. 21/4.

im Gemeindewalde zu Rieden.

Am

**Dienstag, den 30. April l. Js.,**
**früh 10 Uhr anfangend,**

werden im hiesigen Gemeindewalde, Distrikt „Wildweg"
50 Eichenstämme, zu Daubholz, Eisenbahnschwellen, Bauholz und besonders zu Holländer geeignet,
öffentlich versteigert und hiezu Liebhaber eingeladen.

Rieden, den 18. April 1867.

Die Gemeindeverwaltung.
**Valtin Zeisner**, Vorsteher. [2b

---

Das geschlechtliche Leben der Menschen ist mit vielen, mitunter großen Gefahren umgeben, wie solches sogar gewisse **bayerische Landtagsverhandlungen** im Juli 1865 constatirt haben und in **neuester Zeit** als **brennende Frage** wieder auftaucht.

Da kann es dann nur zu empfehlen sein, **durch passende, gründliche Belehrungen dergleichen Gefahren zu beseitigen** und beklagenswerthe, schmerzliche Nachtheile zu verhüten, dagegen daß geschlechtliche Leben innerhalb seiner natürlichen und sittlichen Grenzen zu regeln und zu leiten.

In diesem Sinne verdient das untenstehend angezeigte Buch als ein wahrhaft brauchbares und von umfassendem Inhalte ganz besondere Empfehlung. Die Sprache in demselben ist eine möglichst **decente** und die vorgeschlagenen Mittel bei den betreffenden Leiden sind die ausgewählt nützlichsten.

Zur Belehrung der Geheimnisse über die menschliche Natur und zum Schutze der Gesundheit ist in **fünfter** Auflage erschienen:

## Der Mensch

### nach seinem geschlechtlichen Leben.

**Fünfte**, mit allen neuen, bekannt nützlichen Erfahrungen vermehrte Auflage. Ein 263 Seiten starker Band in Octav-Format, broschirt 1 fl. 12 kr., portofrei 1 fl. 18 kr.
Elegant gebunden 1 fl. 27 kr.

☞ Dieses Buch ist durch alle Buchhandlungen oder gegen Franco-Einsendung des Betrags oder Postnachnahme direkt zu beziehen von der Verlagsbuchhandlung:
36] **v. Jenisch & Stage'sche Buchhandlung in Augsburg.**

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

Der nahe bevorstehende

## Untergang der Welt,

oder

**Das Tönen der letzten Trompete und das letzte Weh.**

Von dem ehrwürdigen Dr. John Cumming.
2. Auflage.
Preis brosch. 18 kr., nach Auswärts franco 20 kr. [3b

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

**Die Berechnung der Getreidepreise nach dem Gewichte** für Weizen, Korn, Gerste, Haber, Erbsen, Linsen und Wicken von 1 bis 1000 Pfund. Preis gebdn. 36 kr., nach Auswärts mit frankirter Zusendung 40 kr. [6c

---

Frischer **Rheinsalm** ist soeben wieder eingetroffen bei
**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

---

## Für Sängergesellschaften.

**Auswahl deutscher Lieder**
mit
**ein- und mehrstimmigen Weisen.**
9. verbesserte, 608 Seiten starke Auflage.
Taschenformat. brosch. fl. 1. 21.
Vorräthig in der
**Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

---

### Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:
Heinrich Schmitt, Cafetier zu Kissingen, mit Justina Weis, Privatierstochter dahier.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 25. April.

(Adler.) Kflte.: Fuchs a. Mainz, Binnenberg aus Dülken, Sporleder aus Aschaffenburg, Schmidt u. Harburger a. Frankfurt. Student Paafroth a. Zwickau. Oek. Gent a. Cöln.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Korff a. Hanau, Meckel a. Großmannsdorf, Meier a. Frankfurt, Feuster m. S. a. Amerbach, Eckert a. Haßfurt und Strömer a. Leipzig. Frau Baronin v. Seckendorff a. Wonfurt. Frau Appellrath Lippert a. Sulzfeld. Prof. Dr. Bebagbi u. Dr. Holzherr a. Heidelberg. Kunstmühlbes. Wießner a. Nürnberg. Frl. Carely a. Wien.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Rumann a. Berlin, Hetzer a. Leipzig, Legemann a. Augsburg, Biermann a. Wien, Mayer u. Schuhmann a. München. Ing. Hecht m. G., Administr. Welterlich und Frau Ehard m. T. a. Nürnberg. Hdlsm. Baumann a. Gelnhausen.

(Schwan.) Kflte.: Könnhaus a. Hörde, Seligsberg aus Cassel und Udenberg aus Dülken. Stud. Geigenmüller, Roth u. Kretschmeier aus Oelsnitz. Dr. Röhrig a. Liebenstein. Dr. Hopf a. Nürnberg. Frau v. Seifert a. München.

---

**Wasserstand des Mains:**
3′ 10″ über 0.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 116. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 27. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{20}$ KZ. $1^{55}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{20}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. | Nachm.: $2^{45}$ GZ. $7^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{25}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{45}$ GZ. $7^{10}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{50}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{57}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{45}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{10}$ GZ. $6^{35}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{40}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{30}$ SZ. $11^{10}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{50}$ GZ. $11^{20}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $5^{45}$ GZ. $11^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{15}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. $6^{20}$ GZ. $10^{5}$ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{55}$ PZ. $10^{15}$ PZ. | Nachm.: $2^{30}$ SZ. $7^{3}$ PZ. $10^{43}$ PZ |

## Postomnibus aus Würzburg

nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Eisenbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Petri Kettenfeier. Anastasius. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 45 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 11 Min. Mondaufgang: 1 Uhr 24 Min. Monduntergang: 10 Uhr 56 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 13 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Heller Mondschein im April schadet oft der Baumblüth' viel.

## Telegramm

### der „Neuen Würzburger Zeitung".

* **Paris,** 27. April. Die Journale reproduziren einen von der „Agence Havas" den Departementsjournalen zugesendeten Artikel, worin erklärt wird, daß die Fortdauer der preußischen Besetzung Luxemburgs eine Herausforderung zum Kriege sei.

Börsengerüchte sprechen von einem Congreß und der Räumung Luxemburgs. Boulevardgeschäft Rentensteigerung 66,60.

## Tagesbericht.

Durch Entschließung der kgl. Regierung ist dem Schulverweser Friedrich Schwind in Simmershausen, seiner Bitte entsprechend, der Schuldienst zu Priegendorf im Bezirke Ebern übertragen worden.

Durch Ableben des seitherigen Pfründebesitzers ist die Pfarrei Diebach, Dekanats Hammelburg, in Erledigung gekommen. Bewerbungsgesuche sind an Se. bischöfl. Gnaden als deren Collator zu richten.

(Diöcesan-Nachrichten.) Die Resignation des Herrn Pfarrers Gg. Stein auf die bisher von ihm pastorirte Pfarrei Marktsteinach wurde durch oberhirtliche Entschließung genehmigt und zugleich Herr Caplan Mich. Fuchs zu Wirtheim mit Verwaltung genannter Pfarrei betraut. Herr Pfarrvicar Adam Wiesner zu Wiesentheid wurde mit Verwaltung der Pfarrei ad S. Petr. et Paul in Würzburg, Hr. Caplan Otto Bauer in Zeuzleben mit Verwaltung der Pfarrei Schwebenried betraut.

€ **Würzburg,** 27. April. Nachdem die liebe Schuljugend schon seit geraumer Zeit den Platz gegenüber der Stifthaugerkirche, sowie die Oberwöllergasse in den Nachmittagsstunden von 1—2 Uhr zum Tummelplatz gewählt und die Vorübergehenden mit Steinen wirft, wodurch die so frequente Passage sehr unsicher gemacht wird, dürfte das Einschreiten der Polizeimannschaft sehr am Platze sein.

* Wir machen unsere Leser auf die am 4. Mai im s. g. Gesandtenbau dahier stattfindende Verloosung von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen aufmerksam, deren erster Gewinn in einer Dampfdreschmaschine mit Locomobile besteht.

§ **Würzburg,** 27. April. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 30 kr. per Pfd., Schmalz 32 kr. per Pfd., Eier 11 Stück um 12 kr., Kartoffel das Mäßchen 6 kr., junge Tauben das Paar 21 kr., junge Ziegen pr. St. 1 fl. 12 kr. — 1 fl. 30 kr.

(Kunstverein.) Sonntag, den 28. April, neu ausgestellt: Kapuziner im Klosterhof, von Otto Kornhill in Frankfurt a M., Preis 110 Thlr. — Das durchgegangene Pferd, von H. Lang in München, Preis 110 fl. — Der zerbrochene Milchtopf, von W. Rögge in München, Preis 250 fl. — Enten und Hühner bei Regenwetter, von H. Marr in München, Preis 70 fl. — Ein Münchener Hafenbinder, von F. Striebel in München, Preis 175 fl. — Pferdestall, von J. A. Klein in München, Preis 88 fl. — Die Rückkehr, von J. Munsch in München, Preis 438 fl. — Spielende Kinder, von Anna Martignoni in Constanz, Preis 66 fl. — Die Strickerin, von derselben, Preis 66 fl. — Das Tischgebet, von J. Weingärtner in München, Preis 90 fl. — Aus dem Erlschthale, v. L. Vöscher in München, Preis 60 fl. — Kaninchen-Familie, von Fr. Heimerdinger in Hamburg, Preis 210 fl. — Nach dem Gewitter von demselben, Preis 80 fl. — Heilige Cäcilie, von Prof. Korneck in Berlin, Preis 800 fl.

Der „Allgemeinen Zeitung" schreibt man aus **Würzburg:** Am 15. April tagte hier die neunte Wander-Versammlung unterfränkischer Landwirthe, deren Verhandlungen dießmal auch für weitere Kreise Interesse haben dürften, da sie Fragen betrafen, die jetzt überall auf der Tagesordnung stehen: das landwirthschaftliche Creditvereinswesen und die Fortbildungsschulen. Zu läugnen ist nämlich nicht, daß die Landwirthschaft gegenwärtig in einer gefährlichen Krisis sich befindet, daß das Kapital sich von ihr zurückzieht und jetzt eine Armuth daran herrscht, welche manche landwirthschaftliche Existenz bedroht. Die Kapitalisten finden es natürlich bequemer, ihr Geld in Staatspapieren anzulegen, die ihnen 5 Procent, und mehr, und oft noch Dividenden dazu eintragen. Mancher sucht die Heilung in der neuen socialen Gesetzgebung, in der Verbesserung des Hypothekenwesens, in Emission von Pfandbriefen; vergebens, die Landwirthe müssen sich selbst gegenseitig helfen, ihre Ersparnisse wieder nutzbringend für die Landwirthschaft anlegen und dadurch den verderblichen Wucher beseitigen, der sich meistens an die kleinen Beträge wagt und dem Landwirthe, der ja in der Regel keine kurzen Rückzahlungsfristen gewähren kann, doppelt gefährlich ist. Die Berichte von dem segensreichen Wirken schon bestehender Creditvereine, wie des Ansbacher und selbst eines solchen in Kleinostheim, der mit 8 Mitgliedern vor zwei Jahren begann und jetzt während drei Monaten 13,500 fl. umsetzte und schon bedeutende Dividenden gewährte, wirkten sehr aneifernd, so daß einstimmig die Nothwendigkeit eines landwirthschaftlichen Creditvereins für Unterfranken und Aschaffenburg anerkannt und mit der Bildung desselben begonnen wurde. Was die zweite Frage betrifft, so billigte man die Absichten des k. Ministeriums, welche dahin zielen, das Denkvermögen des reifern Schülers zu üben und zu schärfen und die Mittel dazu in Erweiterung und Befestigung des Elementarunterrichts, nicht in Fachschulen zu suchen. — Auch hier wurde in jüngster Zeit ein Hinterladungsgewehr von einem Instrumentenmacher verfertigt, über das sich militärische Autoritäten aufs günstigste aussprechen. Es zeichnet sich durch die größte Einfachheit aus: in vier Bewegungen wird geladen und abgefeuert und das 17- bis 2 mal in der Minute. Der Erfinder bedient sich desselben Zündstoffs wie die Preußen, aber keiner Nadel, die leicht abbricht, sondern eines Stifts.

Der frühere Landtagsabgeordnete Kaufmann Michael Friedrich Reinhart von **Neustadt a. d. S.** ist am 20. April in seinem 74. Lebensjahre in Folge eines Magen- und Leberleidens gestorben.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Neustadt a/S.**) Zur Aburtheilung kommen: Am 29. d. Mt. früh 9 Uhr Anklage gegen August Melchior Link von Stockheim, wegen Widerspenstigkeit in Erfüllung der Militärpflicht; um 9½ Uhr gegen P. O. Ph. Münch von Burgpreppach wegen dgl.; um 10 Uhr gegen Gg. Ebert von Ermetzhofen und wegen dgl.; um 10½ Uhr gegen Maria Goldschmid von Schwarzbach, wegen Bruchs der Landesverweisung; um 11 Uhr gegen Dorothea Schonder von Ostheim, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung. Am 30. ds. Mts. früh 9 Uhr gegen Joseph Riele von Pößberg, wegen Fälschung; früh 9½ Uhr gegen Christoph Rüchtern von Neckershausen, wegen Ungehorsams gegen das Heergänzungsgesetz; um 10 Uhr gegen Karl Kraus von Kleinsteinach, wegen gemeingefährlicher Beschädigung von Thieren; um 10½ Uhr gegen Franz und Jakob Hahn von Münnerstadt, wegen Diebstahls. Am 2. Mai früh 9 Uhr gegen Joh. Kraus von Hohn, wegen Holzentwendung; um 9½ Uhr gegen Dorothea Forkel von Hildburghausen, wegen Diebstahls; früh 10 Uhr gegen Margaretha Wehner von Münnerstadt, wegen Ehrenkränkung; um 10½ Uhr gegen Mich. Walter von Haard, wegen dgl.

**Aus Oberfranken,** 24. April. Im Markte Leugast sind in der Nacht vom 23. auf 24. d. M. 22 Wohnhäuser und 10 Nebengebäude abgebrannt. Brandstiftung wird vermuthet.

**München,** 21. April. Im vergangenen Jahre sind in Bayern ungefähr 14,100 Tagw. Boden mit Tabak bepflanzt worden. Die hieraus gewonnene Gesammternte betrug in getrockneten Blättern 121,124 Centner. Der höchste Preis entzifferte sich auf 20 fl. pro Centner und der niedrigste auf 5 fl., während die Mittelpreise 7—8 fl. betrugen. Der Rede werth ist eigentlich in Bayern der Tabakbau nur in der Pfalz, wo im Ganzen 12,100 Tagw. mit Tabak bestellt waren. An diese Provinz reiht sich zunächst Mittelfranken mit beiläufig 18,000, dann Unterfranken mit etwa 100 Tagwerken. In den übrigen 5 Kreisen ist der Tabakbau verschwindend gering, da dieselben miteinander nur 100 Tagw. repräsentiren. Ueberhaupt ist aber der Tabakbau in Bayern schon seit mehreren Jahren im Abnehmen begriffen.

Der Gesundheitszustand **Münchens** ist im vergangenen Monat März ein sehr günstiger gewesen. Die Zahl der Kranken belief sich auf 2050; gestorben sind mit Einrechnung von 36 todt Geborenen 479, darunter 223 Kinder bis zu 1 Jahr; geb. wurden 569; Trauungen fanden 122 statt. An den Blattern sind 11 Personen gestorben, darunter 7 ungeimpfte Kinder und 3 erwachsene Personen, welche undeutlich oder ohne Erfolg geimpft worden waren. Die Zahl der Typhuserkrankungen war auffällig gering, indem sie nur 27 betrug und während im März des vorigen Jahres 46 Personen am Typhus gestorben sind, starben in Folge dieser Krankheit im März des h. J. nur 9 Personen.

Eine neue Art, sein Haus los zu werden, ist jetzt in **München** aufgetaucht. Das große Gasthaus „zum Gabelsberger Hof", in der gleichnamigen Straße gelegen und zur Zeit der Bauwuth entstanden, wird jetzt verlooft und sollen 100,000 Loose à 1 fl. 45 kr. abgesetzt werden. (M. B.)

**München,** 25. April. Es hat sich als wünschenswerth herausgestellt, daß sofort ein höherer Stabsoffizier von hier nach Berlin reise, um diejenigen Maßregeln zu besprechen, welche für gewisse Eventualitäten zu treffen wären. Aus einer derartigen Besprechung soll keineswegs geschlossen werden, daß die Situation ernster geworden sei, es gilt nur immer wieder zu zeigen, daß Frankreich in Süddeutschland weder auf Feindschaft gegen Preußen noch auf französische Sympathieen rechnen könne. Als der Stabsoffizier, welcher mit dieser Mission betraut werden soll, wird uns der Generalstabschef Graf Bothmer genannt. (Augsb. Abdzt.) [Wir verweisen auf unsere hiemit übereinstimmende Münchener ** Correspondenz im heutigen Morgenblatt. D. R.]

H. **München,** 25. April. Der neu ernannte Regierungspräsident der Pfalz, Hr. Pfeufer, ist hier eingetroffen und wird demnächst auf seinen Posten nach Speyer abreisen. — Der nach Untersteinach abgesandte Professor Hahn an der Thierarzneischule erklärt die in genanntem Orte vorgekommenen Viehseuchen auf's Bestimmteste als typhöse Viehseuche und versichert, daß irgend ein Verdacht der Rinderpest nicht vorhanden sei. Hr. Hahn verweilt indessen noch an Ort und Stelle, um den weiteren Verlauf der Dinge zu beobachten. — Der Privat-Lehrer-Wittwen- und Waisen-Verein feierte gestern sein 50jähriges Jubiläum. — Die herzogliche Familie hat sich wieder nach Possenhofen zurückbegeben. — Die Rechnungen der hiesigen Armenpflege für das Verwaltungsjahr 1865/66 sind soeben veröffentlicht worden. Unter den Einnahmen derselben figuriren 4365 fl. Erlös aus dem Abfallgetreide auf der Schranne, 4660 fl. von Polizeistrafen, 1990 fl. von Jagdkartengebühren, 132 fl. (!) aus den Armenbüchsen, 1101 fl. von Theatern und Schaubuden, 1460 fl. von Tanzunterhaltungen und Freinächten; unter den Ausgaben 42,044 fl. auf Wochenalmosen im Betrag von 18—54 kr. an 1702 Personen, 22,604 fl. auf monatliche Unterstützungen im Betrag von 2—8 fl. an 704 Personen. Das Vermögen des Armenfonds beträgt jetzt 1,262,501 fl. und hat im Laufe dieses Jahres einen Zuwachs erhalten an Schankungen und Vermächtnissen im Betrage von 10,394 fl. Darunter allein 10,000 fl. von der Privatiers-Wittwe Katharina Bauer zum Besten des Versorgungshauses am Gasteig.

** **München,** 26. April. Der Generalmajor und Brigadier der Cavalerie, Herzog Ludwig in Bayern, k. Hoh., wird, oder hat bereits, aus Gesundheitsrücksichten um Enthebung von seiner Charge nachgesucht.

Die am 30. März bei **Mündelheim** im Rheine aufgefundenen drei Leichen sind die des Kaufmanns Karnstädt aus Aschersleben, seiner Frau und seines Kindes; Karnstädt war Mitte Februar wegen Anklage auf Brandstiftung mit seiner Familie flüchtig geworden.

**Wien,** 24. April. In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre der österreichischen Credit-Anstalt wurde beschlossen: 1) eine Restzinsenzahlung von 3 fl. per Aktie pro 1866, 2) die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung, um an das Finanzministerium das Ansuchen zu stellen, einen weiteren Rückkauf der Actien der Kreditanstalt im Betrage von 10 Millionen Gulden zu gestatten. — Abends auf der Straße wurden österr. Creditactien zu 151 geschlossen.

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg,** 27. April. Auf unserer heutigen mit 58 Wägen befahrenen Schranne erhielten sich die Preise wie folgt: Weizen 26 fl — kr. — 30 fl. — kr., Kern 20 fl. — kr. bis 21 fl. — kr., Gerste 15 fl. 15 kr. — 16 fl. — kr., Haber 8 fl. 15 kr. bis 10 fl. 15 kr., Erbsen 17 fl. — kr. — bis — fl. — kr., Linsen — fl., Wicken — fl. — kr. — — fl. — kr.

Frankfurt, 26. April, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse trat eine wirkliche Courssteigerung für sämmtliche Effekten ein und wurden österr. Creditaktien zu 140¼—138½—139¼ bez. 1860er Loose 58¾—59⅛ bez. Steuerfreie Metall. 43¼—42⅝ bez. 1862er amerik. Bonds 74¼ bis 7.⅜ bez.

## Politische Rundschau.

Man meldet aus Berlin, 26. April: Es bestätigt sich, daß die Nachrichten aus Süddeutschland günstiger lauten, als vor einiger Zeit. In Stuttgart ist ein Umschwung für Preußen eingetreten, der auf die anderen Staaten zurückwirkt. Zwischen Bayern und Frankreich besteht noch die durch die Augustverträge hervorgerufene Spannung. Die gegenwärtige Haltung der süddeutschen Regierungen soll in Paris nicht ohne Eindruck geblieben sein.

Die Wiener „Presse" will wissen, Frankreich habe im Prinzip der Neutralisirung Luxemburg's zugestimmt und das Wiener Kabinet werde, wenn die Antwort Preußens nicht absolut ablehnend ausfällt, in bereits gesicherter Uebereinstimmung mit den übrigen neutralen Mächten einen förmlichen Ausgleichungsvorschlag in Paris wie in Berlin vorlegen. Die „Presse" hält für diesen Fall das Zustandekommen eines Congresses für sehr wahrscheinlich.

Wie der „Moniteur" meldet, sind die Reserven der Jahrgänge 1860, 1861, 1862 und 1863 einberufen worden, um wie gewöhnlich Revuen zu haben. Die Reserven von 1864 und 1865, welche neulich keine Uebungen abgehalten haben, werden im Mai oder Juni zu zweimonatlichen (anstatt sonst zu einmonatlichen) Uebungen einberufen, dagegen aber im Jahre 1868 von den Uebungen befreit werden.

Neuestens beginnt auch die russische Presse Partei zu nehmen. Die „Norddeutsche Post" spricht sich in allgemeinen Ausdrücken, aber in friedlichem Sinne aus; dagegen warnt das „Journ. de St. Petersbourg" vor dem Glauben, daß friedliche Resultate bereits erzielt seien oder erzielt werden dürften und die Petersburger „Börsenztg." endlich spricht sich für den raschen Abschluß einer Allianz zwischen Italien, Preußen und Rußland aus.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(**Telegraphische Depesche.**) **New-York,** 24. April. Dampfer „Western Metropolis", Capt. Weir, am 4. April von Bremen abgegangen, traf gestern wohlbehalten hier ein; berichtet während der ganzen Reise schwere Stürme gehabt zu haben.
Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** General-Agent in Würzburg.

(Teufelsthränen.) Unter dem Namen „Teufelsthränen" wird ein Spielzeug ausgeboten, welches so entschieden gefährlicher Natur ist, daß es als Pflicht erscheint, vor der Anwendung desselben

ernstlich zu warnen. Wirft man die Kugeln in's Wasser, so entzündet sich das Natrium und gewährt als leuchtender Körper umherschwimmend, einen allerdings hübschen Anblick, der aber dadurch getrübt wird, daß Splitter des brennenden Metalles sich losreißen, ziemlich weit fortgeschleudert werden und den Umstehenden recht intensive Verletzungen zufügen können; diese letzteren sind um so schmerzhafter und nachhaltiger, als sie nicht blos durch Verbrennung bewirkt werden, sondern auch gleichzeitig durch Aetzung. Wir haben Gelegenheit gehabt, einige Fälle zu sehen, in denen tiefe Stirnwunden von der Ausdehnung einer Bohne durch die Berührung des brennenden Natriums erzeugt waren. Die Befürchtung, daß unheilvolle Beschädigungen der Augen durch dieses Spielzeug herbeigeführt werden können, liegt nahe und darum wäre es wünschenswerth, daß gegen den Verkauf desselben Seitens der Sicherheitsbehörde mit voller Entschiedenheit eingeschritten werde. (B. W.)

## Terminkalender.

29. April, Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Martin Geiger von Unterafterheim beim k. Landgericht L./M.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse der Bäckermeister Joh. Weber'schen Eheleute von Laudenbach beim k. Landg. Karlstadt.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Duplik im Verlassenschafts-Concurse des Nik. Brand von Bergtheim beim k. Bezirksgericht hier.

## Verloosung

von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen.

Erster Gewinn: **Eine Dampfdreschmaschine mit Locomobile.**

Die öffentliche Verloosung findet **Samstag, den 4. Mai l. Js., Nachmittags 4 Uhr**, im sogen. Gesandtenbau dahier statt. Loose à 1 fl. sind noch, soweit der Verrath reicht, im Bureau des landwirthsch. Vereines, im Laden des Herrn Kaufmann Schürer, im Hauptcomptoir des Dienstmanns-Instituts und an anderen Orten zu haben. Diejenigen Loose, wofür der Betrag nicht bis Samstag, den 4. Mai d. Js., 12 Uhr, berichtigt sein sollte, werden hiemit als ungültig erklärt.

Würzburg, den 27. April 1867.

Die Verloosungs-Commission.

## DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche, ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauer-Gottesdienste unseres unvergeßlichen Sohnes, Onkels, Neffen und Schwagers

**Anton Schweller,**

cand. chem.,

sprechen wir allen verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere aber den Studentenverbindungen „Germania", „Malaria" und „Arminia" den tiefgefühltesten Dank aus.

Würzburg, am 27. April 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

## Gander's Kalligraphie-System neuester Reform.

**Montag, den 29. d. M.**, beginnt der 5. Schreib-Cyclus von 12 Lehrstunden, mittelst welchem Jedermann (sowohl in der „deutschen" als auch „engl.-latein." Currentschrift) eine zuverlässige schöne Geschäfts-, relative Kaufmanns-Schrift beigebracht wird. — Postn.-Preis à 7 fl., außer'm Hause 12 fl. Auswärtige können den Unterricht in 4—5 Tagen beenden. Annahme täglich, jedoch nur bis Montag: Semmelsstraße 50, 1. Distrikt, woselbst die **überraschendsten** Erfolge eingesehen werden können.

## Bekanntmachung. pr. 26/4

In der Verlassenschaft der Postrendeuteursehefrau Dorothea Zehnter von hier versteigere ich in Folge gerichtlicher Verfügung

**Donnerstag, den 2. Mai l. Js., Nachmittags 4 Uhr,**

im Englert'schen Gasthause in Randersacker die zur Verlassenschaftsmasse gehörigen, in der Steuergemeinde Randersacker gelegenen Grundstücke Plan-Nr. 97, 1763, 1795, 1796, 2624, 5076, 5081, 5086 und 5754, geschätzt auf 2325 fl.

Die Strichschillinge sind in 4 Martinifristen 1867/70 zu bezahlen und bis zur Bezahlung mit 4 pCt. zu verzinsen.

Der Zuschlag erfolgt nur nach Erreichung des Schätzungswerthes der Objekte.

Würzburg, den 26. April 1867.

**Steidle, k. Notar.**

## Fremden-Anzeige.

Vom 26. April.

(Adler.) Kflte.: Pfanner a. Augsburg, Lennartz und Halverscheid a. Aachen, Simonet aus Wiel, Steiner a. Abendt, Bernet a. Pforzheim und Kern a. Brasheim. Technik. Steiger aus Dollenstein. Stud. Buchinger a. Brasheim.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Weber a. Cassel und Heckwolf a. Amerbach. Stud. Sachs und Frl. Pfeiffer a. Carlsruhe. Frl. Kopretz m. Schw. a. Traunstatt.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Scheuer a. Mainz, Bergmann a. München u. Schmitt a. Coblenz. Dr. Götz m. Fam. u. Dien. a. Riga. Schwester Euphrasia a. Schwanderf.

(Schwan.) Kflte.: Johannes a. Meiningen, Häberlein a. Frankfurt, Wolf aus Cöln, Schumacher a. Waschenheim, Reitholz a. Leipzig und Filterer a. Cronach.

(Sächs. Hof.) Lechner a. Tyrol. Frau Fritz a. Bach. Sämtliche Zigl a. Gaim. Kfm. Finnes a. Newyork. Oek. Lutz a. Großheinfeld.

Ein im Post- und Bahndienste tüchtiger **Gehilfe** sucht bis 1. Juni bei einer Post- und Bahn- oder auch bloß Postexpedition im Oberamte Würzburg eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

## Harmonie.

Morgen (Sonntag) und am darauffolgenden Tage, von früh 10 Uhr an:

**Münchener Bock**

feinster Qualität nebst **Backwürsten** ꝛc.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

**F. Knauer,**
Wirthschaftspächter.

## Blaue Glocke.

Morgen, Sonntag, den 28. April, von früh 10 Uhr an:

Ausgezeichneten Münchener

**Bock**

nebst Backwürstchen.

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag, und Montag:

**Gutbesetzte**

**Harmoniemusik.**

Anfang 3 Uhr.

Hiezu ladet freundlichst ein

**A. Kuchenmeister.**

## Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Produktion**

der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik.

Nach Programm.

Hiezu ladet ergebenst ein

Johann Leineis.

Morgen, Sonntag:

**Partie zur**

**„Neuen Welt"**

(Wadenklee)

und werden die verehrten Mitglieder der Gesellschaft **55r** ergebenst eingeladen.

Zwei schöne, elegante **Zimmer**, mit oder ohne Möbels, sind auf der Hofstraße, vornheraus, auf den 1. Mai zu vermiethen — Nr. 299, über 1 Stiege, links. [2a

**Zu verkaufen.**

Eine **Wirthschaft** — mit oder ohne Felder — ist zu verkaufen. Näheres bei Gastwirth Schraut in Heßlar bei Karlstadt.

Eine **Kegelbahnplatte** von Eisen wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Geld-Cours. Frankfurt, 26. April.
Preuß. Kassenscheine k. 1. 45 — 15½. — Pr. Friedrichsdor k. 9. 57 — 58. — Pistolen k. 9. 44 — 46. — Pistole, doppe. k. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke k. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten k. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke k. 9. 25 — 26. — Engl. Sovereigns k. 11. 47 — 51. — Kais. Imperiales k. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold k. 2. 27½ — 28½.

# Aschaffenburger Aktien-Gesellschaft für Buntpapier- und Leim-Fabrikation.

Wir beehren uns, die verehrlichen Aktionäre zu der dießjährigen, am
Samstag, den 4. Mai c., Nachmittags 4 Uhr,
stattfindenden achten

**ordentlichen Generalversammlung**

hiermit ergebenst einzuladen.

**Tagesordnung.**

1) Erledigung der durch § 29 der Statuten für die ordentlichen Generalversammlungen vorgesehenen Gegenstände.
2) Berathung und Beschlußfassung über Anträge des Verwaltungsrathes, betreffend:
   a) Conversion von B-Aktien,
   b) Erhöhung des Betriebskapitals.

Bezüglich der Legitimation zur Stimmberechtigung werden die §§ 31 bis 33 der Statuten zur Beachtung empfohlen.

Aschaffenburg, am 9. April 1867.

Die Direktion.
Philipp Dessauer. E. Hausen. [26

---

# Die neuesten Stoffe für Herren-Anzüge

sowie Binden und englische Kragen, wollene Bettdecken, Plaids und Reisedecken, Bielefelder Leinen empfiehlt in guter Waare zu billigen Preisen

***C. A. Ziegler***
im Kürschnerhof.

26]

---

# Deutsche, französische und engl. Tapeten und sonstige Decorationsartikel,

sowie

## gemalte Fenster-Rouleaux

in den neuesten und geschmackvollsten Mustern empfiehlt zu den billigst gestellten Preisen

**Frz. Ph. Rossat-Geiller** am Dom.

---

## Todes-Anzeige.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, bringe ich theilnehmenden Verwandten und Freunden die Trauerkunde, daß mein unvergeßlicher Gatte, Herr

**Dr. Ludwig Ulsamer,**
kgl. Bezirksarzt in Ellingen,

am 22. ds. Mts. nach kurzem, aber schwerem Leiden im 40. Lebensjahre, vorbereitet durch den Empfang der heil. Sterbsakramente, in's bessere Jenseits abgerufen wurde.

Den Dahingeschiedenen einem wohlwollenden Andenken empfehlend, bittet um stilles Beileid

Ellingen, den 24. April 1867.

**Anna Ulsamer, Wittwe,**
mit ihren zwei unmündigen Kindern.

---

**Feuer-Versicherungen** auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden **k. k. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,** einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Kapital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

**V. J. Stahel,**
Agent für die Städte Würzburg und Heidingsfeld u. das k. Bezirksamt Würzburg.

4]

---

**Wohnung.**

In meinem Hause sind 3 freundliche Zimmer mit Küche sofort zu vermiethen.

Gg. Strohmenger,
Plattnersgasse.

3c]

---

**Wasserstand des Mains:**
3′ 10″ über 0.

---

**(Mit einer Beilage.)**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Ankündigungen.

**Passagier-Beförderung**

nach

## Amerika und Australien

in Verbindung mit allen bekannten

**Post-, Dampf- und Segelschiff-Linien**

zu den billigsten Preisen und mit bester Besorgung durch

**G. Roedelberger,**

Eisenhandlung am Markte, ehemalige Hauptwache in **Würzburg**,

ferner die Herren:

**Bälz, Mathias**, in Ansbach,
**Bustelly, M. S.**, in Aschaffenburg,
**Dittmar, F. D.**, in Schweinfurt,
**Hofmann, Gg.**, in Marktsteft,
**Klein, Philipp**, in Miltenberg,
**Kraus, G. F.**, in Wunsiedel,
**Michel, Max Jos.**, in Lohr,
**Metzner, Gebr.**, in Bamberg,
**Pflanger, Georg**, in Uffenheim,
**Rabus, G. M.**, in Nürnberg,
**Raum, Lorenz**, in Erlangen,
**Renkarz, Heinr.**, in Gemünden,
**Rauch, Joh.**, in Nördlingen,
**Schneider, Franz**, in Haßfurt,

und

**Franz Jos. Müller,**

Generalagent für Bayern in Kaiserslautern und Ludwigshafen a/Rh. [3a

## Bekanntmachung. pr. 20/4.

Die Wirthschaftspächters-Ehefrau Eva Schleicher von Markbreit hat sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
**Montag, den 13. Mai l. Js.,**

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
**Montag, den 3. Juni l. Js.,**

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik und Duplik auf
**Donnerstag, den 27. Juni l. Js.,**
**jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 15,**

anberaumt, wozu sämmtliche bekannte u. unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum 1. Ediktstage weder mündlich zu Protocoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von der Gemeinschuldnerin in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Das Aktivvermögen der Gemeinschuldnerin besteht nur aus einem auf 3500 fl. gewertheten Wohnhause, die Passiva belaufen sich ausschließlich der Zinsen auf circa 7000 fl., unter welchen 6824 fl. Hypothekschulden sind.

Am ersten Ediktstage wird zugleich Beschluß über den Verkauf des Wohnhauses der Gemeinschuldnerin gefaßt werden.

Würzburg, den 5. April 1867.

Königliches Bezirksgericht.

**Hofmann.**

26] **Kaidel.**

## Bekanntmachung. pr. 26/4.

In Folge Auftrags des k. Stadtgerichtes dahier versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung am

**Mittwoch, den 8. Mai l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

im 1. Distr. Haus-Nr. 364 eine Commode, einen Kleiderschrank, ein Bett und mehrere Tische.

Würzburg, den 26. April 1867.

**Oppmann, k. Notar.**

## Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehenslose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

## Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im k. b. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an mich wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei mir melden und auf Honorar rechnen.

Speyer.

**A. Wetzler,**
9] Ersatzmannsteller.

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 30 und 16 kr. zu haben bei

**Carl Chr. Schmitt,**
13] Sanderstraße.

**Zu vermiethen**

pro 1. August: eine **Wohnung** von 9 Zimmern und allen Bequemlichkeiten — Domstraße Nr. 106.

**Wichtige Novität!**

**Ravenstein's**

**Neueste Karte der Rheinlande**

von Constanz bis Rotterdam und von Hannover bis Besançon

in 2 Blättern

auf Grund topograph. Materials bearbeitet, ist eingetroffen und für 54 kr. zu haben in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

**Für Militärs**

**und alle sich für Frankreich Interessirenden**

treffen in einigen Tagen in großer Auswahl ein:

**Spezialkarten**

von

**Frankreich,**

**namentlich den östlichen Grenzprovinzen,**

welche — à Blatt 36 kr. — empfiehlt

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**

in Würzburg.

# C. H. Krauss
# Thee-Geschäft
(Mincing lane)
# L o n d o n
## Niederlage en gros bei Anton Engert
## Dampf-Chocolade-Fabrik in Kitzingen am Main.

### Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen, festen Preisen zu haben in ¼ Pfd. Original-Packeten

in **Würzburg** bei Herrn **Joh. Schäflein.**

---

## Vollständige Brau- und Brennerei-Einrichtungen
für Hand- oder Maschinen-Betrieb.

Eiserne Pfannen, Kühlschiffe auf T-Eisen, Darranlagen, verbesserte Eis-Bier-Kühl-Apparate, Dickmaisch-, Bier- und Wasserpumpen, Maischmaschinen, Göpelwerke ꝛc., Spiritus-Brenn- und Rectifications-Apparate ꝛc. fertigt zu billigst gestellten Preisen die

**Metallwaaren- und Maschinen-Fabrik**
von **Wilh. Krackhardt** in Schweinfurt.

**Preiscourant**, sowie **Atteste** über viele bereits ausgeführte Anlagen stehen franco zu Diensten. [46

---

## Holzversteigerung
pr. 24/4.
im Gemeindewalde von Billingshausen.

**Mittwoch, den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr,**
werden im Gemeindewalde Billingshausen, mit der Zusammenkunft bei Stamm Nr. 1, im Distrikte Gemeindewiese,

161 Eichen-Abschnitte,

zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz und vorzüglich zu Eisenbahnschwellen geeignet, versteigert.

Auswärtige Steigerer haben sich vor dem Striche durch legale Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse auszuweisen.

Billingshausen, den 23. April 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

**Frisch**, Vorsteher. [26

---

## Oekonomiegut-Verpachtung.

Das am 22. Februar 1868 pachtlos werdende gräflich von Ingelheim'sche Oekonomiegut zu Schwarzenau, k. Landgerichtsbezirks Dettelbach, soll auf weitere 12 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Hiezu wird Tagfahrt auf

**Montag, den 13. Mai l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

dahier anberaumt.

Dieses Gut besteht in:

den Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, und zwar a) in einem einstöckigen Hause mit Pächterwohnung, Keller und Stallung für 36 Stück Rindvieh, b) der anschließenden Schweinstallung mit 7 Abtheilungen, c) der Getreide- und Schaf-Scheuer mit dem darunter vorhandenen benöthigten Kellerraum, vor welchen Gebäuden der umschlossene Hof sich befindet;

9 Morgen Bau- und Grasgarten,
177 Morgen Ackerfeld und
68¾ Morgen Wiesen.

Mit dem Gute wird der Genuß des Winter-Schafweiderechts auf Schwarzenauer Markung und Dettelbacher Koppelmarkung für 200 Stück Schafe verbunden.

Die Pachtbedingungen sind bei der unterfertigten Stelle einzusehen.

Pachtliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich durch legale Zeugnisse über Vermögen, Leumund und Befähigung auszuweisen haben.

Schwarzenau, am 17. April 1867.

Gräflich von Ingelheim'sches Rentamt.
**Hübner.** [36

---

## Neue militärische Werke
und Schriften,
vorräthig in der
**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

**v. Berneck**, K. G. Elemente der Taktik aller Waffen. Für Offizier-Aspiranten u. Subaltern-Offiziere. 5. mit den Ergebnissen des letzten Krieges verm. Auflage. Mit 39 in den Text gedruckten Holzschn. fl. 1. 45.

**de Brack**, Fr. Die Vorposten der leichten Cavallerie. A. d. Franz. übersetzt v. W. T. Mit 3 Taf. Abbildgn. 2. Aufl. 56 kr.

**Einfluß** der allgemeinen Einführung eines schnellfeuernden Hinterladungsgewehres auf die Taktik der Infanterie, auf Gefechts-Leitung und Heerführung. Nach den Erfahrungen des jüngsten Krieges und den neuesten Erscheinungen der Militär-Literatur von H. N. den Kameraden der süddeutschen Armeen gewidmet. 12 kr.

**Huhn**, F. W. Die Griffe und die Chargirung mit dem Zündnadelgewehr in ihrer Zerlegung für die erste Ausbildung des einzelnen Mannes. Mit 62 Abbildungen erläutert. Zwar der Geist, aber nicht er allein, sondern auch der Zug und Ruck schlägt den Feind. 4. Aufl. Mit Genehmigung des hohen Kriegsministeriums. 27 kr.

**Grivet**, M. Studien über Taktik. Mit 40 Illustrationen. In's Deutsche übertragen von Jg. Körbling. fl. 1. 28.

**v. Löbell**, H. Des Zündnadelgewehres Geschichte und Concurrenten. Vortrag, gehalten in der Versammlung der militärischen Gesellschaft zu Berlin am 30. Nov. 1866. 54 kr.

**Paris**, F. A. Die formellen Vorschriften für das Exerziren und den Schützendienst der Infanterie. Nebst einem Anhange, die Commandowörter für die gymnastischen Uebungen und das Bajonettfechten enthaltend. 2. verm. und verb. Aufl. 54 kr.

**Stocken.** Uebungstabellen für den systematischen Betrieb der Gymnastik und des Bajonettfechtens bei der Infanterie. Nebst einem kurzen Lectionsgange für den Unterricht im Stoß- und Hiebfechten. 4. Aufl. 21 kr.

**Vetter**, J. A. Eigene Erlebnisse aus dem Freiheitskriege, insonderheit als Lebensbild aus dem Jahre 1815. Eine Fest- und Dankesgabe, meistens in poetischem Gewande, beim Abschluß seiner 50jährigen Dienstzeit am 24. März 1867. Herausgegeben zum Besten der Veteranen, der Volksschule in der Provinz Preußen. fl. 1. 12 kr.

**Was wollen wir?** Armee-Reorganisation oder Armee-Desorganisation? Bayerische Existenzfragen, beantwortet von einem deutschen Patrioten. Wehrhaft und ehrenhaft oder wehrlos und ehrlos? 3. Auflage. 30 kr.

---

Bei Wittwe Schwab, Theaterstraße, sind circa 600 Ztr. **Klee** zu verkaufen. [6e

---

## Firmscheine
sind stets vorräthig in der
**Stahel'schen Buchdruckerei.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 117. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 28. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³³ PZ. 8⁴³ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁵ GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8³⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹⁵ GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5²⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁴⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10⁷ PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ | |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gräfelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Quasimodo. Vitalis. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 44 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 13 Min. Mondaufgang: 1 Uhr 55 Min. Monduntergang: 12 Uhr 2 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 7 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 15 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Sind die Tage vom 24. bis 30. April warm, so folgt vom 5. bis 7. Mai gern rauhe Witterung.

Auf den **„Würzburger Anzeiger“** kann man für die Monate **Mai** und **Juni** bei der Expedition, wie bei den kgl. Postämtern abonniren.

## Telegramm

der „Neuen Würzburger Zeitung“.

** **München,** 27. April. Die Enthebung des Hrn. v. Bomhard von seinem Posten als Justizminister steht nunmehr in sicherer Aussicht. Er bleibt jedoch Staatsrath in ordentlichem Dienst an Stelle des in Quiescenz tretenden Staatsrathes v. Schilcher.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den Gerichtsschreiber des Landgerichts Schweinfurt, C. Limpert an das Stadtgericht Schweinfurt, und den Gerichtsschreiber L. Reiner zu Ludwigsstadt an das Landg. Schweinfurt, beide auf allerunterthänigstes Ansuchen in bisher. Eigenschaft, versetzt; dann zum Gerichtsschreiber am Landg. Ludwigsstadt den gepr. Rechtspraktikanten A. Hubmann, z. Z. Staatsanwaltsvertreter in Eschenbach, in prov. Eigenschaft ernannt.

Oeffentliche Sitzung der **Gemeindebevollmächtigten** vom 25. April. Willfährig wurden beschieden: Das Gesuch des Schreiners Kaspar Kronewitter von Kirchaich um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Barb. Balling von hier, das des Schuhmachers Friedrich Jörges von Tann um Verleihung des Heimathsrechtes, das des Polizeisoldaten Hugo Scheller von Kürnach um Uebersiedlungserlaubniß, das des Joh. Nastvogel von Knetzgau um Uebersiedlungserlaubniß auf Grundbesitz und Verleihung der Lizenz zur Essig- und Liqueurfabrikation, das des Math. Zink von Lisberg um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit der Wwe. Dorothea Kitz von hier, das des Portefeuillearbeiters Franz Siligmüller von hier um Insassenannahme als Geschäftsführer, das des Bürstenbinders Mich. Ant. Gundermann von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Mathilde Schineis von Dinkelsbühl, das des Joh. Dürr von Gerolfeld, z. Z. Dienstmann dahier, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Maria Eva Brust von Schönderling, das des Oberpostamtsassistenten Joh. Gg. Ries von Schwabach um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Susanna Altheimer von hier, das des Joseph Stahl von hier um Insassenannahme auf Lohnerwerb nebst Verehelichungserlaubniß mit Magd. Neubert von hier, das des Philipp Kahn von hier um Insassenannahme, das des Karl Ritzinger von Landau um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit der Büchsenmacherstochter Karolina Mayer von hier, das des Joseph Schmitt von hier um Insassenannahme und Verleihung der Lizenz zum Verfertigen von Mode-, Galanterie- und Luxusartikeln nebst Verehelichungserlaubniß mit Anna Marg. Gresser von Marktheidenfeld. Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um Verleihung des Heimathsrechtes, 2 Gesuche um Insassenannahme.

= Die jüngste Nummer der vom polytechnischen Verein dahier herausgegebenen „Gemeinnützigen Wochenschrift“ enthält einen vom Reg.-Veterinär-Arzt Weber unterzeich. bemerkenswerthen Artikel über die Verwendung der thierischen Abfälle in den Wasenmeistereien. Derselbe erwähnt, daß die 1862 zum Vollzug des Polizeistrafgesetzbuchs erschienenen Vorschriften in Bezug auf technische und ökonomische Verarbeitung und Beseitigung der Thierreste je in den einzelnen Regierungsbezirken ganz verschieden, und z. B. diejenigen für Unterfranken einem rationellen, zeitgemäßen Betrieb der Wasenmeisterei, der vortheilhaften Verwendung der werthvollen thierischen Ueberreste, sowie dem eigentlichen Zweck der Wasenmeistereien, nämlich der Verhütung von Mißbrauch und Gefahren für die Gesundheit durch diese Ueberreste, sogar hinderlich seien. Der Artikel schließt mit dem Wunsch nach zeitgemäßer Umarbeitung und Einigung der Verordnungen in dieser nicht unwichtigen Sache.

**Aschaffenburg,** 25. April. Vom Präsidium der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg ist folgendes Anerkennungsschreiben an die Obst- und Wildprethändlerin Magdalena Reiff dahier für ihre verdienstlichen Handlungen während der jüngsten Kriegszeit ergangen: „Se. Maj. der König haben Allerhöchst Kenntniß davon zu nehmen geruht, daß die Obst- und Wildprethändlerin Magdal. Reiff zu Aschaffenburg während der vorigjährigen Okkupation dieser Stadt durch preußische Truppen bayerischen, wie verbündeten Soldaten aus der Gefangenschaft zur Flucht mit eigener Gefahr verholfen, zur Pflege und Versorgung der Verwundeten milde Gaben mit allem Eifer gesammelt und für diesen löblichen Zweck ihre geringe Habe verwendet hat. Se. Königl. Majestät lassen zufolge Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 10. l. M. der Obst- und Wildprethändlerin Magdal. Reiff für ihre verdienstlichen Handlungen die Allerhöchste Anerkennung ausdrücken. Dem unterfertigten k. Regierungspräsidenten gereicht es zum besonderen Vergnügen, diesen Allerhöchsten Auftrag hiemit erfüllen zu können. Freiherr von Zu-Rhein.“

+ **München,** 26. April. Bezüglich des Wechsels im Justizministerium, welcher gestern als bereits erfolgt galt, schweigt die „Bayer. Ztg.“ auch heute noch und man wäre fast versucht zu glauben, daß derselbe, nach ähnlichen Vorgängen zu schließen, in letzter Stunde wieder rückgängig geworden wäre. Soviel können wir als bestimmt mittheilen, daß Hr. v. Bomhard gestern noch als Justizminister unterzeichnet hat. Die nächsten Tage müssen hierüber wohl Aufklärung bringen, wie solche auch über die neuliche, sofort mit allen offiziellen Mitteln dementirte Nachricht von dem bereits erfolgten Ein-

tritt Bayerns in den norddeutschen Bund nach und nach aufzudämmern beginnt. Wir wollen uns natürlich nicht erkühnen, an diesen heiklen Punkt jetzt zu rühren, und wenn selbst in höheren Kreisen das Gerücht sich erhält, daß an einem Rücktritte des Hrn. Fürsten v. Hohenlohe nur wenig mehr gefehlt habe, so wollen wir aber auch nur dieses Gerücht erwähnen, weil es Thatsache ist. — Die heutigen hier eingetroffenen Nachrichten über die politische Situation lauten etwas bedenklicher; nach der einen Depesche beharrt Kaiser Napoleon auf der Räumung Luxemburgs und scheinen die Vermittelungen der neutralen Mächte gegenüber den (in solchen Fällen bekanntlich immer bis an die endliche Unmöglichkeit dementirten) kriegerischen Vorbereitungen nur wenig Aussicht mehr auf eine friedliche Beilegung der schließlich doch nur mit dem Schwert zu entscheidenden Machtfrage zwischen Preußen und Frankreich zu haben. — Herr Ministerialrath v. Sutner wird sich nächster Tage in Betreff der Braunauer Bahn abermals nach Wien begeben. Wir berichteten, daß derselbe nur mit großen Hoffnungen auf das endliche Zustandekommen derselben, nicht aber mit einem bestimmten Resultate aus Wien hieher zurückkehrte. Wir können dies selbst etwaigen Dementirungen gegenüber aufrecht erhalten. Da Hr. v. Sutner, welcher zur Zeit auch mehrere Zusammenkünfte mit Hrn. Grafen v. Arco-Valley hatte, welcher bekanntlich an der Spitze des Consortiums für den Weiterbau jener Bahn auf österreichischem Gebiete steht, so läßt sich allerdings annehmen, daß jene Hoffnungen sich am Ende noch glücklich realisiren dürften. Jedenfalls verdienen aber die unablässigen Bestrebungen des Hrn. Ministers v. Schlör zur endlichen Herbeiführung einer Einigung alle Anerkennung.

+ **München**, 27. April. Heute dahier eingetroffene Depeschen melden, wie wir aus verlässiger Quelle mittheilen können, daß die Friedensaussichten neuerdings wieder an Bestand gewinnen, ja daß man sogar Grund habe zu glauben, daß die Luxemburger Frage zu einer friedlichen Beilegung kommen und damit der Krieg, für dieses Jahr wenigstens, als beseitigt zu betrachten sei, vorausgesetzt, daß keine Zwischenfälle eintreten. Das Wetterglas der Börsen deutet auch bereits auf besseres Wetter. — Das Gerücht, Herzog Ludwig gedenke sich völlig in das Privatleben zurückzuziehen, wovon wir jüngst meldeten, scheint nunmehr seine Bestätigung zu finden. Wie man uns mittheilt, hat Se. k. Hoheit bereits sein Entlassungsgesuch aus dem Militärdienste eingereicht (als Grund desselben sollen „Gesundheitsrücksichten" angegeben sein) und man zweifelt nicht an der allerhöchsten Genehmigung. — Im Kriegsministerium ist man jetzt so angestrengt thätig, daß man daselbst während der Osterfeiertage sogar die Nacht hindurch gearbeitet hat. Man versichert zwar, daß sämmtliche Vorarbeiten zu einer etwaigen Mobilisirung bereits beendet seien, allein es scheint doch so Mancherlei noch nachzuholen. Namentlich wäre auch eine theilweise Erneuerung des ärztlichen Personales der Armee, eine Stärkung desselben durch Heranziehung tüchtiger Kräfte, sowie eine gehörige Organisation des Sanitätswesens überhaupt sehr wünschenswerth. — Der für nächste Woche erwartete Armeebefehl bezüglich der Subalternoffiziere dürfte, dem Vernehmen nach, noch einige Verzögerung erleiden. — Die eben von den Zeitungen angezeigte Reise des Hrn. Generalmajors Grafen v. Bothmer nach Berlin und Mecklenburg hat derselbe schon vor 10 oder 12 Tagen angetreten. Da dieser Reise, so viel bekannt, politische Motive nicht unterliegen, haben wir nichts davon erwähnt und können heute nur bemerken, daß die Rückkehr des Herrn Grafen täglich hier erwartet wird. — Heute Mittags fand in der Ludwigskirche dahier die Vermählung des Hrn. Oberlieutenants und Adjutanten Frhrn. v. Baligand (im 2. Inf.-Reg.) mit Freifrln. v. Berger, Tochter des bayer. Gesandten in Rom, statt. Leider konnte der Hr. Gesandte zu dieser Vermählungsfeier hier nicht eintreffen, indem derselbe seit einiger Zeit und zwar nicht unbedenklich erkrankt ist.

** **München**, 27. April. Se. Maj. der König werden sich am 10. oder 12. Mai nach Schloß Berg am Starnbergersee begeben und den größten Theil des Sommers daselbst verweilen. — Herr Bierbrauereibesitzer Henri Jansen in Lissabon hat dem allg. bayerischen Invaliden-Unterstützungs-Verein die Summe von 1200 fl. übersendet — als Ergebniß einer unter den bayerischen Landsleuten in Lissabon veranstalteten Sammlung, zu welcher auch Ihre Maj. die Kaiserin-Wittwe von Brasilien, geb. Prinzessin von Leuchtenberg, einen Beitrag geliefert hatte. Diese patriotische Handlung unserer Landsleute in Lissabon verdient allgemeine Anerkennung.

In **Passau** ist am 25. dieses zugleich mit dem Dampferchen „Dyma" *) der kleine elegant ausgestattete Dampfer „Habicany" des Grafen Szechenyi aus Pesth angekommen, der — mit dem Besitzer an Bord — die Reise über Regensburg, Kelheim, durch den Ludwigskanal, den Main, Rhein (aufwärts bis Straßburg), Rhein-Marne-Kanal, Marne und Seine nach Paris zu machen gedenkt.

*) Dasselbe Dampfboot, welches kürzlich auch hier durchpassirte.

Der bayer. Turnerbund vereinnahmte im verflossenen Jahre 579 fl. 38 kr. und verausgabte 562 fl. 30 kr., die Unterstützungskasse des Bundes besitzt gegenwärtig ein Vermögen von 652 fl. 49 kr.; 40 fl. sind im vorigen Jahre an auf dem Turnplatze verunglückte Turner in München, Nürnberg und Schwabach verausgabt worden.

**Zweibrücken**, 25. April. Diesen Nachmittag ereignete sich bei dem Abbruch des Thurmes der ehem. Maximiliankirche ein Unglücksfall, indem der Baumeister und Mitunternehmer Jakob Philipp von Hornbach durch einen herabgeworfenen Stein erschlagen wurde.

## Handels- und Börsenberichte.

**Schweinfurt**, 27. April. Auf dem heute gering befahrenen Getreidemarkte kostete Weizen 23 fl. 15 kr. bis 24 fl. 15 kr., Korn — fl. — kr., Gerste 15 fl. 40 kr. bis 16 fl. — kr., Haber 10 fl. 21 kr. — 10 fl. 30 kr., Erbsen — fl. der Schäffel.

**Frankfurt**, 27. April. 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse wurden österr. Creditaktien 144½—145 bez. 1860er Loose 60⅞ bez. 1862er amerik. Bonds 71¾—⅞ bez. Wenig Geschäft.

## Politische Rundschau.

Eine thatsächliche Veränderung ist in der Luxemburger Frage nicht eingetreten, und über den Verlauf der darüber gepflogenen Verhandlungen ist nichts Näheres in die Oeffentlichkeit gedrungen, doch scheint die Hoffnung auf einen friedlichen Ausgleich allgemein wieder mehr Boden zu gewinnen und dies Gefühl manifestirt sich ebensowohl auf den Geldmärkten, als in den Spalten der Journale.

Die Wiener Morgenblätter vom 27. April konstatiren anscheinend aus guter Quelle, daß Oesterreich, bevor noch von anderen Vermittlungsvorschlägen die Rede gewesen, den streitenden Parteien in der Luxemburger Frage die den übrigen Großmächten mitgetheilte Alternative vorgeschlagen habe: Entweder mit Räumung und Beseitigung der Festung verbundene Neutralisirung Luxemburgs oder Abtretung des Großherzogthums an Belgien, und dessen Aufnahme in die belgische Neutralität. Letzterer Vorschlag stieß wegen Schwierigkeiten der belgischen Verfassung auf Widerstand Belgiens. Nach Entsagung des französischen Kaisers auf die durch den Vertrag mit Holland gewissermassen schon erworbenen (?) Rechte tritt der erste österreichische Vorschlag auf Neutralisirung Luxemburgs wieder in Wirksamkeit. Es ist gegründete Hoffnung vorhanden, daß Preußen ein Recht aufgiebt, dessen formelles Gewicht nach Auflösung des deutschen Bundes nach österr. Auffassung zweifelhaft ist.

Aus Stuttgart, 27. April, meldet man: Die Ministerkrisis ist beendet. Auch der Kriegsminister v. Hardegg ist auf sein Ansuchen entlassen. Oberst Wagner vom Generalstabe hat das Kriegsministerium und der Obertribunalrath Mittnacht (an Stelle Neurath's) das Justizministerium übernommen. — General Herwarth von Bittenfeld wird zur Leitung der Armee-Organisation stündlich hier erwartet.

Unterrichtete Privatschreiben aus Florenz vom 23. April bestätigen, daß alle Anstrengungen Frankreichs, Italien zum Heraustreten aus der Neutralität im Interesse einer französischen Allianz zu bewegen, vollständig gescheitert sind.

Berichtigung. Auf der 2. Seite, Sp. 1 Z. 32 des gestr. Bl. ist in der Notiz über den Tabakbau in Bayern statt des Druckfehlers 18,000 die Zahl 1800 zu lesen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

29. April, Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Duplik im Concurse der Elisabeth Stadelmann Wwe. von Ifftzheim beim k. Bezirksgericht hier.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Werbach'schen Eheleute in Unteraltertheim beim k. Landgericht L./M.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Wilh. Röder von Seyffriedsburg beim k. Landg. Hammelburg.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Bauern Mich. Derlet von Eichenhausen beim k. Bezirksg. Neustadt a./S.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Schauer'schen Gasthause zu Zeil durch das k. Forstamt Eltmann.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Mainberg durch die k. Revierforstei Schweinfurt.
30. April, früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Wagner J. K. Wenzel von Poppenlauer beim k. Bezirksamt Kissingen.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Barbara Lutz von Kraisdorf und die Schad'schen Eheleute von Hasenpreppach beim k. Bezirksamt Ebern.
Nachm. 1 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Joh. Ad. Röder und der Dorothea Schleicher von Gräfendorf durch den kgl. Notar in Gemünden.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Ad. Schleiß in Geesdorf durch den k. Notar in Wiesentheid.
Nachm. 4 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Nr. 43 in Versbach durch den k. Notar Steidle hier.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45½ — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistole, doppl. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Sovereigns fl. 11. 47 — 51. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.
Frankfurt, 27. April.

## Strichsausschreiben.

pr. 27/4.

Zufolge Auftrags des kgl. Bezirksgerichts Würzburg versteigert der Unterzeichnete am

**Montag, den 6. Mai l. Js., Mittags 1 Uhr,**

im Gemeindehause zu Oellingen das Grundvermögen des Nikolaus Schott, bestehend in der Hofrieth, Haus-Nr. 14 in Oellingen, in 20 Tagwerk 68 Dezimalen Aecker und Wiesen auf Oellinger Markung, in 2 Tagwerk 69 Dezimalen Waldung auf Riedenheimer Markung, in 56 Dezimalen Waldung auf Röttinger Markung und in 62 Dezim. Ackerfeld auf Osthäuser Markung, im Gesammtschätzungswerthe von 3708 fl., gegen Baarzahlung unter den weiteren am Strichstermine bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Aub, den 25. April 1867.

Etzel, k. Notar.

## Bekanntmachung.

pr. 26/4.

In Folge Verfügung des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich im Executions-Wege

**Donnerstag, den 27. Juni l. Js., Nachmittags 4 Uhr,**

in meinem Amtszimmer das im 3. Distrikte dahier gelegene Wohnhaus Haus-Nr. 328, Plan-Nr. 1582 und 1582½, geschätzt auf 2700 fl.

Die Versteigerung hat im Allgemeinen nach den Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und nach § 64 des Hyp.-Gesetzes zu erfolgen. Die übrigen näheren Bedingungen werden am Termine bekannt gegeben werden.

Würzburg, den 26. April 1867.

Steible, k. Notar.

Um dem Wunsche mehrerer hiesigen Eltern zu entsprechen, wird mit Genehmigung der betr. Behörde am 1. Mai d. Js. unter der Leitung des Unterzeichneten eine Unterrichts-Anstalt für Mädchen vom zehnten Lebensjahre an eröffnet, welche den Töchtern gebildeter Familien eine ächte Bildung des Herzens und des Verstandes geben soll.

Prospekte sind in der Stuber'schen Buchhandlung und bei Unterzeichnetem zu haben.

**Ernenwein, k. Professor,**

26] 3. Dist. 207, Augustinergasse.

## Gesundheit und langes Leben.

Gesundheit ist die erste Bedingung zum Glück des Menschen. Es ist Pflicht, sich anzueignen, was im täglichen Leben erforderlich erscheint, Krankheit und Siechthum zu meiden, um sich bis zu hohem Alter in frischem und heiterem Wohlsein zu erhalten. Wer diese Pflicht erkennt, dem wird das Buch:

**Schule der Gesundheit,** Aerztliche Belehrungen für Familie und Haus,

willkommen sein. Sein Inhalt fußt auf dem Wissen und auf den Erfahrungen der größten Aerzte aller Jahrhunderte. Es ist durchaus populär, verständlich für Jedermann geschrieben, denn es soll Jedem Nutzen bringen. Der Verfasser, ein anerkannt ausgezeichneter Arzt, sagt über den Zweck desselben:

„Die Schule der Gesundheit" will allgemein verständlich lehren, was Jeder zu seinem Wohlsein braucht, was Eltern wissen müssen, um ihre Kinder gesund und kräftig zu erziehen — was die Hausfrau kennen muß, um Haus und Küche, Kleidung und Nahrung für Groß und Klein, für Alt und Jung zweckmäßig einzurichten und anzuordnen; was die Strebsamen zu thun und zu lassen haben, um geistig und körperlich arbeitskräftig und arbeitslustig zu werden und zu bleiben. Unser Buch will ein Volksbuch sein, das als Freund und Berather zum Wohl und Glück des Einzelnen, also des Ganzen beiträgt."

Die „Schule der Gesundheit" (mit zahlreichen erläuternden Holzschnitten) ist vollständig in 12 monatlichen Lieferungen à 18 kr. und in jeder Buchhandlung zu bekommen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

**Hamburg.** **Vereinsbuchhandlung.**

Die

## Tapeten-Musterkarten

aus der Tapetenfabrik von

**C. Hochstätter und Söhne in Darmstadt**

liegen bei dem Unterzeichneten zur gefälligen Einsicht offen.

Dieselben enthalten eine äußerst geschmackvolle Auswahl aller Sorten Tapeten zu den billigsten Preisen und werden Aufträge darauf möglichst rasch und frachtfrei ausgeführt.

Marktheidenfeld, im März 1867.

8f] **Bernhard Flasch.**

Heute Morgen ging ein **Schlüssel** verloren, um dessen Rückgabe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. gebeten wird.

In einem Spezerei-Geschäfte wird ein **Commis** (gewandter Verkäufer) und ein **Lehrling** gesucht. Franco-Offerte nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre A. Z. entgegen. [36

Ein gutes **Pianino** mit 7 Oktaven ist um 120 fl. zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Zu vermiethen:**

5 neu lackirte und tapezirte ineinander gehende Zimmer, Küche ꝛc. an eine ruhige Familie auf 1. August — Zwinger Nro. 301½. [3a

Innerhalb 8 Tagen erscheint:

## Sommerfahrplan

der

## Bayerischen Eisenbahnen

pro **1867**

mit Angabe der Anschlüsse an alle Bahnen der Nachbarstaaten, Post-Abgangszeiten, Dampfschiffsverbindungen ꝛc.

Preis 6 kr., nach Auswärts franco 7 kr.

Bei fester Abnahme größerer Partien gewähren wir Wiederverkäufern **erhebliche Vortheile.**

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg.**
in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

## Baedeker,
## Paris und Nordfrankreich

nebst den Eisenbahn-Routen vom Rhein und der Schweiz

## nach Paris.

Mit 2 Karten von Frankreich und 23 Plänen.

Preis fl. 2. 48.

Sechste neueste Auflage.

Soeben erschien, und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

**Die bessere**

## Eintheilung der Felder

und die

## Zusammenlegung der Grundstücke

mit besonderer Rücksicht auf das

**südwestliche Deutschland.**

Nebst einer Instruction für die Geometer

von C. Schenk,

Rechnungs-Kammer-Rath zu Wiesbaden.

Mit Holzschnitten und 10 lithogr. Tafeln.

Preis fl. 4. 40.

**Getraute.**

In der Festungskirche:

Johann Stromer, Thorschließer auf Marienberg, mit Marg. Dietz von Messelhausen.

**Verstorbene.**

(Vom 23. mit 26. April 1867.)

Apollonia Grüb, Bet.-Arzt-Wittwe, 82½ J. alt. — Ludwig Euler, Priv.-Kind, 4 W. a. — Hermann Pfister, Pianoforte-Fabr.-Kind, 21 T. alt. — Joh. Stumpf, Kunstgärtners-Kind, 2 J. alt. — Dor. Schorn, Hospitalpfründnerin, 77 J. alt.

# Carl Schlier,

Schustergasse Nr. 552/53, empfiehlt sein wohl sortirtes Lager in

**Bett-Barchenten,**
**Zwilchen und Federleinen,**
6/4 und 12/4 breiten
**Betttuch-Leinen,**
ächtfarbigen
**Cattunen & Bettzeugen.**

**Fertigen Betten,**
**Bettfedern und Flaumen**
nur in soliden Qualitäten.
**Anfertigungen**
werden billigst und prompt besorgt.

**Bett-Decken**
in Wolle und Piqué,
**Vorhang-Molls**
in großer Auswahl,
**Filz-Teppichen**
zu Bett- und Canapee-Vorlagen.

# Kleiderstoffe, Jacquettes und Chales

sind neuerdings in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt zu **außerordentlich billigen Preisen**

**Carl Bolzano.**

## Wein-Versteigerung.

Dienstag und Mittwoch, den 14. u. 15. Mai l. Js., früh 8 Uhr anfangend,

läßt Unterzeichnete im Saale des fränkischen Hofes dahier circa 1700 Eimer Franken-, Rhein-, Pfälzer- und Rothweine aus den Jahrgängen 1822, 46, 48, 57, 59, 61, 62, 63

unter den vor dem Striche bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigern und ladet hiezu ergebenst ein.

Kitzingen, den 18. April 1867.

36) **Carl Sitzler's Wittwe.**

Zwei schöne, elegante **Zimmer**, mit oder ohne Möbels, sind auf der Hofstraße, vornheraus, auf den 1. Mai zu vermiethen — Nr. 299, über 1 Stiege, links. [2b

Eine **Kegelbahnplatte** von Eisen wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein im Post- und Bahndienste tüchtiger **Gehilfe** sucht bis 1. Juni bei einer Post- und Bahn- oder auch bloß Postexpedition im Oberamte Würzburg eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. [2b


### Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5pCt. Met. (Cp. i. S. b. R.) | — |
| „ | 5pCt. Lomb. ditto à 24 | — |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1852 | 60 G. |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1859 | 55 1/2 P. 55 G. |
| „ | 5pCt. Venet. Coupon b. R. | — |
| „ | 5pCt. Nationalanl. v. 1854 | 49 3/8 P. 1/8 G. |
| „ | 5pCt. Metall. Obligat. | — |
| „ | 4 1/2pCt. . . . . | 36 G. |
| Preussen | 3 1/2pCt. Staatsschuldsch. | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | 97 7/8 G. |
| „ | 4 1/2pCt. Obl. 1jähr. dto. | — |
| „ | 4 1/2pCt. Obl. 1/2jähr. dto. | 90 1/4 P. 90 G. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | 84 3/4 P. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1/2jähr. dto. | 84 3/4 P. |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R. dto. | — |
| „ | 3 1/2pCt. Obl. dto. | — |
| Würtemb. | 4 1/2pCt. Obl. b. Rothsch. | 91—91 1/2 G. |
| „ | 3 1/2pCt. Obl. dto. | — |
| Baden | 4 1/2pCt. Obl. | 90 1/8 G. |
| „ | 3 1/2pCt. Obl. v. 1842 | — |
| Gr. Hess. | 4 1/2pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | — |
| „ | 3 1/2pCt. Obl. dto. | — |
| Nassau | 4 /2pCt. Obl. dto. | 91 1/3—92 G. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | — |
| „ | 3 1/2pCt. Obl. dto. | — |
| Frankfurt | 3 1/2pCt. Obl. | — |
| Spanien | 3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 30 | — |
| „ | 2 1/2pCt. „ „ „ | — |
| Schweden | 4 1/2pCt. Obl. à 105 Thlr. | — |
| NAmerika | 6pCt. à 1000r. 1881 D. 2 1/2 | — |
| „ | 6pCt. ditto r. 1882 „ | 74 1/8 G. |

### Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 . . . | 120 G. |
| K. K. Oesterr. National-Bankaktien | 620 P. 618 G. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 145 1/2 P. 145 G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbr. 4 pCt. | 84 G. |
| Sächs. Pfandbr. à 100 kr. b. R. . | — |
| Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250 . | 191 P. 189 G. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 . . | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien . . . | — |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 . . . | — |
| Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . . | — |
| Oest. F. St. Eisb. 5 pCt. 500 Fr. à 28 kr. | — |
| „ Elisab.-Eisenbahn 5 pCt. . . | — |
| Böhm. Westb.-Aktien à fl. 200 6/7 | — |
| Rhein-Nahebahn 200 Thl. à 105 4 pCt. Z. | — |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt . | 134—1/2 G. |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt. | — |
| Pfälz. Maxb. bei Rothschild à 4 1/2 pCt. | 100 1/4 G. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt. | 44 G. |
| Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | 69 3/4 P. 1/2 G. |
| Südd. Bank-Akt. 40 pCt. Einz. | — |
| 3 pCt. Süd. St. u. Lomb. E. B. | 40 G. |
| Bayer. Ostbahn à 4 1/2 pCt. volleinbez. | 111 1/4 G. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | — |

### Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | — |
| „ fl. 250 v. 1854 mit 4 pCt. | — |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 60 3/4 P. 1/4 G. |
| „ fl. 100 Eisb. L. v. 1858 | 105 1/4 P. 105 G. |
| „ do. v. 1864 | 66 P. 65 1/2 G. |
| 4 pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 93 1/2—95 G. |
| Schwedische 10 Thlr.-Loose | 10 P. |
| Badische fl. 35 . . . . . | 49 3/4 P. |
| Kurhess. Thlr. 40 b. R. | — |
| Gr. Hessen fl. 50 b. R. | 140 P. |
| „ fl. 25 do. | 37 1/4 P. |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | — |
| Sardinische Fr. 36 b. R. | 66 P. |
| Neuchateler 10 Frs.-Loose | — |
| Freiburger 15 Frs. Loose | — |
| Mailänder 45 Frs. . . b. R. | — |
| St. Lüttich mit 2 1/2 pCt. Z. | — |
| Ansbach-Gunzenh. fl. 7-L. | — |

### Wechsel
in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100 1/8 P. |
| Antwerp. Frs. 200 k. S. | 94 G. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 100 P. |
| Berlin Th. 60 k. S. | 105 1/8 P. |
| Brem. 50 Th. Ld. k. S. | 97 1/8 P. |
| Brüssel Frs. 200 k. S. | 94 G. |
| Cöln Thlr. 60 k. S. | 105 1/8 P. |
| Hamb. MB. 100 k. S. | 88 1/4 P. |
| Leipzig Th. 60 k. S. | 105 1/8 P. |
| London Lst. 10 k. S. | 118 1/4 P. |
| Lyon Frs. 200 k. S. | — |
| Mail. Frs. 200 . . | — |
| München fl. 100 k. S. | 99 7/8 P. |
| Paris Frs. 200 k. S. | 94 1/4 G. |
| Petersburg 60 S.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. S. | — |
| Wien fl. 100 ö. W. | 89 1/8 G. |
| do. in öst. W. l. S. | 89 1/2 P. |
| Disconto . . . . | 3 pCt. G. |

Frankfurt, 27. April. Für Süddeutsche war heute die Tendenz sehr fest und Course höher, besonders für Württemberger und bayer. Loose. Auch Amerikaner streiften wieder an den 75er. Das Wagner'sche Bureau hatte in Newyorker Schlußcoursen vom 26. Gold 143 1/8 gemeldet, während das Kabel-Bureau nur 138 meldet. Letztere Notiz ist nach eingezogenen Erkundigungen die genaue und zuverlässige. Der Schluß der Börse war matter.


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Mittagsblatt**
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 118. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 29. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[45] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[35] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[37] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[10] GZ. 6[35] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 3[20] SZ. 11[40] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[30] GZ. 11[20] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[10] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[20] GZ. 10[5] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[45] PZ. 10[35] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[45] PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Esselbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Robertus. Sybilla. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 42 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 14 Min. Mondaufgang: 2 Uhr 23 Min. Monduntergang: 1 Uhr 8 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 9 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 12 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wann recht stürmisch der April, kann man haben, was man will.

## Telegramme

**der „Neuen Würzburger Zeitung".**

** **München,** 29. April. Hier eingetroffenen verlässigen Nachrichten zufolge wurde eine Conferenz in London von allen Großmächten angenommen und ist baldige Eröffnung zu erwarten.

* **Paris,** 28. April. Die „Patrie" sagt: Der Zusammentritt der Conferenz in London ist gewiß, Preußen und Frankreich nehmen als Basis die Neutralisirung Luxemburgs an. „Avenir": Der Conferenzzusammentritt findet am 15. Mai statt. Als Basis gilt die Neutralisirung Luxemburgs und Schleifung der Festung. „Etendard": Preußen nahm im Prinzip die Räumung Luxemburgs und eine Conferenz an. Morgen werden Verhandlungen eröffnet, ob die Räumung Luxemburgs vor oder nach der Conferenz stattfinden soll. — Rente 68,25. Italiener 49,25. Amerikaner 79⅞.

## Tagesbericht.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 30. April ds. Js. Nachm. 3 Uhr gegen Gg. Jos. Küchel von Wipfeld, z. Z. dahier, wegen Diebstahls; um 3½ Uhr die Berufung des Joh. Wolfgang Schmidt von Enheim, wegen Diebstahls, dann die der Margaretha Troß und des Friedrich Rauch von hier, wegen Concubinats; um 3¾ Uhr die des August Förster und des Martin Schnerr von Markthreit, wegen Mißhandlung; um 4 Uhr die des Wilhelm Hennecker von Dettelbach, wegen groben Unfugs ꝛc; am 2. Mai d. J. Vorm. 9 Uhr die Berufung des Klägers in Sachen des Andr. Vech, Kaufmann von Aub gegen Carl Rottmann von da, wegen Ehrenkränkung; um 9½ Uhr gegen Gg. und Andr. Oberhuber von Markteinsheim, wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Babette Mohr von Versbach, wegen dgl.; um 3½ Uhr gegen Joh. Schrieser von Priesendorf, z. Z. hier, wegen Gewaltthätigkeit; um 4 Uhr gegen Emanuel Tamm von Mainbernheim, wegen Unterschlagung; um 4½ Uhr gegen Adam Schörm von Buchklingen, wegen Diebstahls; am 4. Mai c. früh 9 Uhr gegen Caspar Emmert von Kleinlangheim, wegen Contravention gegen das Malzaufschlagsmandat; um 9½ Uhr gegen Josef Blumm dahier, wegen falschen Handgeldnisses; Nachm. 3 Uhr gegen Gg. Schmidt von Gnodstadt, wegen widerrechtl. Wegnahme eigener Sachen und um 3½ Uhr gegen Josef Schneider von Dettelbach, wegen Diebstahls.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung vom 16. April d. J. verkündeten Erkenntnisse wurden Gg Palasa aus Groß-Divina in Ungarn, wegen Führung eines fremden Reisepasses, zu 3 Tagen Gefängniß; Mich. Scheckenbach von Giebelstadt, wegen Beleidigung einer öffentl. Behörde, zu 10 Tagen Gefängniß; Simon Bohn von Zimmernsupra, wegen Anmaßung eines öffentl. Dienstes, zu 2 fl. Geldstrafe, dann Joh. Gg. und Barb. Rothmer Eheleute von Ipthofen, wegen Betrugs, zu je 3monatl. Gefängnißstrafe verurtheilt.

Ferner wurden in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 16. d. M. auf Berufung des Staatsanwalts-Vertreters am k. Landgerichte Ochsenfurt und der Beschuldigten — unter Stattgebung der Letzteren — Dorothea Fries Ehefrau von Gissib von der Beschuldigung der Berufs-Ehrenkränkung freigesprochen.

€ **Würzburg,** 28. April. In Untersteinach, Bezirks Stadtsteinach in Oberfranken, ist die Rinderpest nun wirklich ausgebrochen, in Folge dessen sofort von Bayreuth dahin 120 Mann mit 2 Offizieren und 6 Unteroffizieren zur Absperrung entsendet wurden. Ferner wurde von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg ein Thierarzt requirirt und erhielten die Bahnverwaltungen den strengsten Auftrag, nach und von Untersteinach keinerlei Viehtransporte zu übernehmen.

(Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats Würzburg vom 26. April.) Nachdem der für Bahnzwecke erforderliche Theil des Befestigungsterrains durch Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 30. v. Mts. bezeichnet worden ist, beschließt der Magistrat, an das k. Civil- und Militär-Aerar Anträge auf Abtretung der sämmtlichen veräußerlichen Theile der Befestigungswerke, der Glacisflächen, Wälle, Wallgräben, Thore, Brückenübergänge ꝛc. zu stellen und zugleich die Genehmigung zur allmähligen Einebnung der Befestigungswerke nachzusuchen. Durch den Erwerb des Befestigungs-Areals soll der städt. Verwaltung die Möglichkeit zur systematischen Erweiterung der Stadt und Anlage neuer Straßen, sowie zur Ausführung der bereits beschlossenen Walldurchbrechung, zur Erweiterung der Thore und Brückenübergänge und zur Beseitigung der gesundheitsschädlichen Seeen am Pleichacherthore verschafft werden. Dem Haupt-Hilfscomité zur Pflege kranker und verwundeter Krieger wird ein Lokal zur Aufbewahrung der noch vorhandenen Lazarethgegenstände im städt. Feuerhause eingeräumt. — Auf Anfrage eines Examinators wird erwiedert, daß die sämmtlichen Stein- und Materialfuhren zum Baue des badischen Bahnhofes pflasterzollfrei sind. — Dem prakt. Arzte Hrn. Dr. Roßbach soll aus Anlaß seiner Verehelichung der stiftungsmäßige silberne Becher gereicht werden. Zugleich wird die Stadtkämmerei angewiesen, 2 neue Becher anzukaufen. — Ein Reskript des k. Staatsministeriums d. J. vom 9. d. M. bestätigt die Regier.-Entschl. v. 16. Febr. l. J., wornach der durch die Friedensstörung im Juni v. J. verursachte Schaden durch eine Umlage unter sämmtliche steuerpflichtige Einwohner zu decken ist; da der Magistrat kein Verzeichniß der sämmtlichen Steuerpflichtigen besitzt, soll das Stadtrentamt ersucht werden, die erforderliche Umlage zu erheben. — Ausstellung der von Wagnermeister L. Stößel und Wagnermeister Anton Trautmann behufs Holzversteigerung erbetenen Zahlungsfähigkeits-Atteste. (Schluß f.)

**Nürnberg,** 28. April. In der abgewichenen Nacht ist im Bahnhofe Nürnberg ein Zusammenstoß zwischen dem von Bamberg kommenden Güterzug Nr. 34 und einem nach Würzburg abfahrenden Extra-Viehzug erfolgt, wobei 2 Bremser und einige Wagen beschädigt wurden. Die Untersuchung wird über die Veranlassung das Nähere feststellen. (Nb. Korr.)

**München,** 27. April. Das 3. Cuirassier-Regiment und das 3. Uhlanen-Regiment werden aufgelöst und sämmtliche Mannschaft und

Pferde unter die übrigen Cavalerie-Regimenter vertheilt, damit ein jedes derselben eine Depot-Abtheilung bilde. Großfürst Constantin von Rußland, Inhaber des 3. Cuirassier-Regiments, wird Inhaber des 6. Chevauxleger-Regiments bisher vacant Leuchtenberg. — Den Unteroffizieren und Soldaten wird wegen der theuren Bierpreise eine Zulage im Betrag von je 2 Heller täglich für jeden halben Kreuzer, welchen die Maaß Bier über 6 kr. kostet, gewährt.

× Se. Maj. der König haben von dem Berichte über den Fortgang der Getreidemagazinirung während des Verwaltungsjahres 1865/66 mit Interesse Einsicht genommen und der ersprießlichen Thätigkeit der Gemeinden und der Distriktsverwaltungsbehörden in dieser Beziehung die allerhöchste Anerkennung ausgesprochen. Nachdem der ärarialische Reserve-Getreidemagazins-Fond im Betrage von 2,106,962 fl. der Kriegslasten-Ausgleichungskasse überwiesen worden ist, ist die Sorge für die Getreidemagazinirung lediglich in die Hände der Einzel-Gemeinden, sowie der Distrikts- und Kreisgemeinden gelegt und die Thätigkeit derselben hiefür wird gemäß der allerhöchsten Willensmeinung durch eine Entschließung des Ministeriums des Innern vom 25. d. M. angeregt.

Auf den bayer. Staatseisenbahnen wurden im Monat März 1867, 427,932 Personen, 3,033,899 Ctr. Frachtgüter und 372,647 Centner Regiesendungen befördert, gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres 5,504 Personen mehr, 250,116 Ctr. Frachtgüter weniger und 45,594 Ctr. Regiesendungen mehr. Der Personenverkehr ergab eine Einnahme von 344,227 fl., der Gütertransport eine Einnahme von 908,319 fl. Hiezu kommen noch 52,409 fl. für Bagage, Equipagen, Thiere, so, daß die Gesammtsumme der Einnahmen 1,304,955 fl. beträgt, 34,691 fl. mehr als im Vorjahre.

= **München**, 27. April. Im Gesetzgebungs-Ausschuß hat die Staatsregierung neue Vorschläge bezüglich des Arrestes ausgearbeitet und werden dieselben authographirt dem Ausschuß vorgelegt, weßhalb die heutige Sitzung ausfiel und in nächster Woche die Versäumniß durch Einschaltung einer Sitzung über die gewöhnliche Zahl wieder eingebracht wird.

= Die Staatsregierung hat ausgesprochen, daß der Ernennung eines israelitischen Notars in Fürth zum Auditor des dortigen Landwehrregiments weder ein dienstliches noch ein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, da die Beschränkungen, denen die Israeliten bezüglich ihrer Zulassung zu öffentlichen Aemtern ehedem unterworfen waren, theils ausdrücklich aufgehoben, theils mit den Bestimmungen der Verfassungsurkunde unvereinbar sind und das einzige Bedenken, welches nach der dermaligen Gesetzgebung gegen die Zulassung der Israeliten zu Richterämtern geltend gemacht werden kann, — nämlich die in der bayer. Gerichtsordnung begründete Unfähigkeit der Israeliten zur Abnahme von Eiden in Civilsachen — gegenüber der Richteramtsbefugniß der Landwehrauditore als bedeutungslos erscheint, weil diese Befugniß auf das Disciplinarstrafgebiet der Landwehr sich beschränkt.

× Das Ministerialblatt für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten Nr. 9 enthält unter Anderem die Bewilligung zur Vornahme einer Collekte für den Ausbau der katholischen Filialkirche in Haag, Bez.-Amts Eschenbach, und die Erlaubniß, daß wie von den Pensionsbezügen der Schullehrer aus der Kreisvereinskasse, so auch von den Alimentationen der älteren quiescirten Lehrer bei deren Ableben die für den Sterbe- und Sterbenachmonat treffenden Raten ausbezahlt werden.

Der Jahres-Abschluß der Rechnung des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern pro 1866 entziffert eine Einnahme von 9268 fl., eine Ausgabe von 7800 fl. und einen Aktivrest von 1468 fl. Unter den Ausgaben befindet sich der Posten von 2620 fl. auf Kapitalsanlage.

× Nachdem die Rinderpest in Böhmen erloschen ist, so wird nunmehr das von den Regierungen erlassene Verbot der Einfuhr von Heu und Stroh aus Böhmen wieder außer Wirksamkeit zu treten haben, und es scheint deßhalb die lautgewordene Befürchtung, als ob Mineralwasser aus den böhmischen Badeorten mit Stroh- oder Heuverpackung auch fernerhin nicht nach oder durch Bayern befördert werden dürfe, unbegründet. Für die Ein- und Durchfuhr dieses so verpackten Handelsartikels werden vielmehr nur die in § 3 der Verordnung vom 6. Dezember 1866 bezeichneten Vorschriften zur Anwendung kommen müssen.

Aus Richmond (Virginien) berichtet man unter'm 4. April über eine Explosion in den Kohlengruben von Clover Hill in Chesterfield County. Die Gruben geriethen in Brand und mußten die Schachte geschlossen werden, um die Flammen zu ersticken, worauf man noch zwei weitere Erschütterungen durch Explosion verspürte. Zur Zeit des Ereignisses waren 30 weiße und 50 schwarze Arbeiter in den Gruben beschäftigt, die unrettbar verloren sind, da alle Versuche, hinabzusteigen, vergeblich waren.

(Zur Statistik des Selbstmords in Frankreich.) Die Zahl der Selbstmorde in Frankreich betrug in der Periode von 1851—56 18,197, von 1856—60 schon 20,008, von 1861—65 aber 23,304; darunter fallen 18,411 auf das männliche, 4,893 auf das weibliche Geschlecht, sodann 141 auf Personen unter 16 Jahren; die höchste Ziffer mit 4,761 weist das Alter zwischen 50—60 Jahren auf. Nach der Wahl der Mittel endeten 9097 Individuen durch Erhängen, 6746 durch Ertränken, 1758 durch Einathmung von Kohlendampf, 1335 durch Flinten-, 1114 durch Pistolenschüsse, 934 durch stechende und schneidende Waffen, 487 durch Gift, 793 durch Herabspringen von erhabenen Punkten ꝛc.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreidepreise zu **Würzburg** vom 21. bis 27. April.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 30 fl. — kr. | 27 fl. 55 kr. | 25 fl. 45 kr. | Gest. — fl. 1 kr. |
| Korn | 21 fl. 15 kr. | 20 fl. 29 kr. | 20 fl. — kr. | Gest. — fl. 10 kr. |
| Gerste | 16 fl. — kr. | 15 fl. 40 kr. | 15 fl. 15 kr. | Gest. — fl. 3 kr. |
| Haber | 10 fl. 15 kr. | 9 fl. 42 kr. | 8 fl. 15 kr. | Gest. — fl. 19 kr. |

Summa aller verkauften Pfunde 151,160. Umsatzsumme 12,108 fl. 47 kr.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Politische Rundschau.

Aus Berlin, 28. April, wird berichtet: Preußen hatte in den vertraulichen Pourparlers mit den deutschen Mächten eine Conferenz auf Grund der von Europa zu garantirenden Neutralisirung Luxemburgs keineswegs zurückgewiesen. Die Nachricht, daß die Conferenz auf Grundlage der unter europäischen Schutz zu stellenden Nationalität Luxemburgs angenommen sei, stammt aus französischen unterrichteten Kreisen. Diese Uebereinstimmung berechtigt zu der Annahme, daß die Conferenz auf der bezeichneten Basis sichere Aussichten hat. — Im Abgeordnetenhause wird von mehreren Seiten Schlußberathung ohne Commissionsbericht über die Bundesverfassung beantragt werden.

Aus Paris, 27. April, wird gemeldet: Die Interpellation des Deputirten Jules Favre im Betreff Luxemburgs ist von den Bureaux auf eine Zuschrift des Staatsministeriums Rouher verworfen worden. In derselben sagt der Minister: Wenn sofortige Erklärungen möglich wären, würde die Regierung sich beeilen, dieselben zu geben. Aber es seien Unterhandlungen angeknüpft, welche der Aufrechterhaltung des Friedens in Europa günstig sind und von den Großmächten thätig betrieben werden. Diese Situation lege der Regierung die größte Reserve auf; sie glaube also eine öffentliche Debatte darüber nicht gutheißen zu können und mit Bedauern müsse sie Angesichts der ganz natürlichen Aufgeregtheit der öffentlichen Meinung die Vertagung dieser Diskussion vorschlagen. Die Regierung sei entschlossen, diesen wichtigen Gegenstand vor der Kammer zu verhandeln, sobald die Umstände es gestatten werden.

Man meldet aus Konstantinopel, 27. April: Ali-Pascha, welcher die Griechen auf Candia entwaffnet, hat gegen die neuerdings wieder insurgirten Sphakioten seine Operationen begonnen.

Eingesandt. Wir empfehlen Allen das jüngst erschienene höchst interessante Werk des Dr. John Cumming, Hofprediger der Königin Victoria in London: Der nahe bevorstehende Untergang der Welt oder das Tönen der letzten Trompete und das letzte Weh, als so eigenthümlich und originell, daß sich Jeder freuen wird, es kennen zu lernen Gelegenheit gehabt zu haben. Preis nur 18 kr.

J. E. A. P.

### Terminkalender.

1. Mai, früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Bauern Adam Bick von Büchold beim k. Landg. Arnstein.
   Früh 9 Uhr: Holzstreich im Schnapp'schen Gasthause zu Burgwindheim durch das k. Forstamt Ebrach.
   Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Revisik im Concurse des Bierbrauers Gg. Ender von Sickershausen beim k. Bezirksgericht hier.
   Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Gastwirthes Val. Schnatz von Oberbessenbach beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.
   Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers G. A. Heiligenthal von Karbach beim k. Landg. Rothenfels.
   Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Restaurateurs Th. Platz hier beim k. Bezirksgericht.
   Nachm. 3½ Uhr: Grundvermögens-Versteigerung der Mich. Eckert alt Wittwe in Margetshöchheim durch den k. Notar Ströhlein hier.
1. Mai und an den folgenden Tagen, Nachm. von 2—5 Uhr: Pfänder-Versteigerung durch den Stadtmagistrat hier.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45½. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 48. — Pistole., dopp. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Souvereigns fl. 11. 47 — 51. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½. — Frankfurt, 27. April.

# Versteigerung eines Mühlanwesens.

In Folge gerichtlichen Auftrags versteigere ich wiederholt nach Vorschrift der Prozeß-Novelle von 1837 und des § 64 des Hypothekengesetzes am

**Dienstag, den 14. Mai l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

im Gemeindehause zu Frammersbach, das Mühlanwesen des Friedrich Volk, Hs.-Nro. 432, in Frammersbach, bestehend:

in einem Wohnhause und einem Mahlgange mit Backofen, Kellerhaus mit Keller, Scheuer mit Stall, Schweinställen und Hofraum,

dann

mehreren dazu gehörigen Garten- und Wiesen-Parzellen mit einem Gesammtflächen-Inhalte von 434 Dezimalen

unter den bei der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen, was hiemit zur öffentlichen Kenntnißnahme gebracht wird, mit dem Bemerken, daß die Versteigerung des Anwesens auf Zielfristen erfolgt und daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt wird.

Lohr, am 25. April 1867.

Huberti, k. Notar.

# Versteigerung.

**Dienstag, den 7. Mai, und die darauffolgenden Tage** werden von 2 Uhr Nachmittags an im 3. Distrikt Nr. 361, Neubaustraße, im 1. Stock, verschiedene Möbel, als: Sopha, Fauteuils, Stühle, Tische, Commoden, Spiegel, Schreibtische, Waschtische, ein Eck-Divan, Kleiderschränke, Bettstätten, Betten, Matratzen, Vorhänge, plattirte Leuchter, Porzellain, Gläser, Bücher, Küchengeräthe und sonstige Hauseinrichtungsgegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteichen. Es wird auch jeden Tag unter der Hand abgegeben. [2a

**Einladung zum Abonnement auf das zweite Quartal 1867 der**

# Deutschen Roman-Zeitung,

wöchentlich 1 Heft von 5 großen Quartbogen, den Inhalt eines Romanbandes umfassend.

**Vierteljährlich für 60 große Quartbogen = 200 gewöhnlichen Romanbogen oder 12 Bänden Preis nur 1 Thlr.**

**Verlag von Otto Janke in Berlin. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.**

Der zweite Band enthält folgende Romane: **Philipp Galen, Jane die Jüdin; — Alfred Meißner, Babel; — Ernst Pasqué, Goldengel von Cöln** ꝛc. ꝛc. und viele Erzählungen und Miscellen in der „Kleinen Roman-Zeitung."

**Dazu Die Roman-Zeitung liefert dem Publikum die neuesten Romane der beliebtesten Schriftsteller für denselben Preis als Eigenthum, welchen man gewöhnlich in guten Leihbibliotheken für Lesegebühren zu entrichten hat.**

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen;

# Stahlbad Bokelet

**bei Kissingen.**

## Physiologische Wirkungen seiner Quellen und Bäder.

Von

**Dr. Rubach,**

prakt. Arzte in Würzburg und angestelltem Bade-Arzte zu Bokelet.

1867. 3 Bogen in gr. 8. brosch. Preis 24 kr. oder 7½ Sgr.

Ist es auch eine allbekannte Sache, dass die Bokleter Stahl- und Schwefelquelle bei Zuständen von Blutarmuth und daher abzuleitenden Krankheiten eines der wirksamsten Heilmittel bietet, so kann man eine empfehlenswerthe Sache nicht oft genug in Erinnerung bringen. In dieser vom Verfasser nicht für das grosse Publikum, wie schon der Titel besagt, berechneten Broschüre bespricht derselbe in eingehender Weise die Einwirkung der Moor- und Stahlbäder auf den Körper im Allgemeinen und auf die Haut insbesondere, äussert sich über die Wirkung und den Werth des Trinkens der Stahlwässer und zeigt in einer vergleichenden Parallele der Analysen der Bokleter und einer grossen Reihe der genanntesten Stahlquellen Deutschlands und des Auslandes, dass die Bokleter Quellen zu den vorzüglichsten, wirksamsten und leicht verdaulichsten unter der Gesammtzahl der Stahlquellen gehören.

Bei uns ist stets vorräthig und empfehlen wir den HH. Geistlichen zur gefälligen Abnahme:

# Supplementum ad Missale Romanum

continens Missas novas et novissimas quae in plurimis antiquioribus ejusdem editionibus desiderantur. In Folio. Rothen und schwarzer Druck. In Umschlag. Preis 1 fl. 20 kr.

Dem allgemeinen Verlangen nach Vervollständigung der älteren Missale-Ausgaben ist durch Herausgabe des obigen Supplements vollständig entsprochen worden.

**Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Eine gesunde, freundliche Wohnung von 6 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Kammer, Keller, Holzlager und Waschhaus ist bis 1. August an eine Haushaltung ohne Kinder zu vermiethen — 1. Distr. Nr. 251. [2a

Vor dem Sanderthore, vis-à-vis dem Ehehaltenhause, Hs.-Nr. 328½, ist ein schönes Logis von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und allen Erfordernissen mit Zutritt in den Garten sogleich zu vermiethen. [2a

## Für Militärs

**und alle sich für Frankreich Interessirenden**

treffen in einigen Tagen in großer Auswahl ein:

## Spezialkarten

von

## Frankreich,

**namentlich den östlichen Grenzprovinzen, welche — à Blatt 36 kr. — empfiehlt**

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**

in Würzburg.

### Verstorbene.

(Vom 26. mit 28. April 1867.)

Gg. Hügel, Weinwirthskind, 12 T. alt. — Otto Weiland, Gastwirthskind, 9 M. alt. — Joh. Götz, Schuhmachermeisterskind, 2 M. alt.

### Fremden-Anzeige.

Vom 28. April.

(Adler.) Kflte.: Lieblein a. Offenbach, Haßler, Widmann u. Quastenberger a. Nürnberg, Mühlen u. Krauß a. Rheydt, Schuler aus Erlangen, Koch a. Plauen, Linz a. Saarbrücken, Stöckel a. Mainz, Affenheim a. Frankfurt und Sander a. Elberfeld. Offizier Kiel u. Lemmer a. Wien. Prof. Krick aus Hammelburg. Frl. Schwed a. Kissingen. Künstler Siefeld a. Staacken. Notar Reinhardt a. Gemünden. Privat. Lauckens aus Bingen. Postassistent Mayer aus Augsburg.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Karst aus Freiburg, Schmidt a. Nürnberg, Römer a. München, Diffenbach a. Berlin, Holzei a. Ravensburg, Grunert aus Rostock, Unterberg aus Frankfurt und Schmidt a. Offenbach. Stud. Birkmayer aus Nürnberg u. Pohlmann aus Ansbach. Pharm. Dachsberger a. Regensburg. Prof. Hirschmann a. Speyer. Fabr. Moritz a. Carlsbad.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: König a. Hannover, Müller a. Markbreit und Maier a. Cöln. Frau Reichel m. T. a. Coburg. Prof. Dr. Reusch a. Erlangen. Weinberger u. Frl. Rickauer aus Landau.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Kismann a. München, Schweigert a. Leipzig u. Härtlein a. Bamberg. Fabr. Dieras a. Newyork. Stud. Müller aus Frankfurt. Böllinger a. Preßburg.

(Schwan.) Kflte.: Sabarly u. Bach a. Frankfurt, Kaufmann a. Mannheim, Reyh a. Schweinfurt u. Beckert m. G. a. Mosbach.

(Württ. Hof.) Kflte.: Fröhlich, Trier, Dessauer u. Strauß a. Frankfurt, Kleine a. Berlin, Bossen a. Crefeld, Aschoff a. Barmen, Schmitz a. Aachen Günther m. G. a. Mergentheim und Hammacher a. Cöln. Gen.-Post-Ass. Rivperger a. Regensburg. Frau Schott a. Frankfurt. Frau Beilicke a. Ammerbach.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

## Mai-Rosen

zu Ehren der Mutter Gottes. Nach dem großen Werke des Pater Mislei S. J. „La Madre di Dio" und nach dem römischen Breviere. Mit einer Vorrede von P. Th. Schmude, S. J. Preis brosch. 21 kr. nach Auswärts franco 23 kr.

## Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

Gemalte

# Fenster-Rouleaux

## und Tapeten aller Art

in reichhaltigster, sehr großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

**Georg Dümlein** am Markt.

---

## Danksagung.

Für die große Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer theueren Tante

**Dorothea Hemm**

danken auf das Herzlichste

Würzburg, am 27. April 1867.

**die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

## Polytechnischer Verein.

Wegen Reparatur der Mappen, Neuordnung der Circulation der Zeitschriften ꝛc. kann die Ausgabe derselben erst wieder am 6. Mai erfolgen. Dieß gibt den verehrlichen Mitgliedern unter Hinweisung auf das bezügliche Ausschreiben in Nr. 16 und 17 der Wochenschrift bekannt

Würzburg, den 24. April 1867.

**Die Direktion.**

---

## Holzversteigerung.

pr. 28/4.

Am

**Montag, den 6. Mai l. Js., Vormittags 9 Uhr** beginnend,

wird im Steinhäuser'schen Gasthause zu Prölsdorf das in der v. Aufseeß'schen Seminarwaldung „Mittelwald" pro 1866/67 angefallene **Nutz- und Brennholz** öffentlich versteigert, wozu Kauflustige, die ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen vermögen, eingeladen sind.

Bamberg, den 26. April 1867.

**Kgl. Administration der unmittelbaren Stiftungen.**

**Bieger, Adm.**

---

Mit Nr. 95 unserer Zeitung beginnt eine Novelle von **Friedr. Spielhagen „Die schönen Amerikanerinnen."** — Im Laufe des Vierteljahres hinzutretenden Abonnenten liefern wir den Anfang derselben nach.

**Die Expedition der Zeitung „Die Zukunft"**

in Berlin, Augustastrasse 91.

2a]

---

## Bekanntmachung.

pr. 29/4.

Etwaige Forderungen an die Nachlaßmasse des Johann Zufraß jünger in Reichenbach sind

**Donnerstag, den 9. Mai l. Js., Vormittags 8 Uhr,**

in dem Amtszimmer des unterzeichneten Verlassenschafts-Commissärs behufs der Berücksichtigung bei der Massevertheilung anzumelden.

Münnerstadt, den 27. April 1867.

**Zeißner, k. Notar.**

---

## Holzversteigerung.

pr. 29/4.

**Montag, den 6. Mai l. Js., früh 10 Uhr,**

läßt Unterzeichneter aus seiner Privatwaldung, Distrikt „Haderschlag", vis-à-vis von Gemünden gelegen,

18¼ Klafter Buchen-Scheithalz,
38 " " Prügelholz,
8300 Buchen-Wellen

in den Lokalitäten des Herrn Val. Brönner dahier öffentlich versteigern, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Gemünden a/M., den 27. April 1867.

**Heinr. Honkarz.**

2a]

---

## Liedertafel

Samstag, den 4. Mai — Gesellschaftsabend für Damen und Herren im Schrannensaale mit Gesangsvorträgen und Orchesterproduktion unter Direktion des Herrn Concertmeisters B. Hamm. Anfang halb 8 Uhr.

Donnerstag, den 2. Mai, Abends 8 Uhr — Hauptprobe für die Gesänge.

---

## Zu vermiethen.

Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer, mit Wasserleitung ꝛc., in sonniger Lage, ist an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen. Näheres in der Expedition ds. Bl. [3a

---

In Mitte der Stadt wird von einem Herrn ein **möblirtes Zimmer** mit Alkoven für 1. Juni zu miethen gesucht. Gef. Offerte mit Preisangabe durch die Expedition d. Bl.

---

Bei Wittwe Schwab, Theaterstraße, sind circa 600 Ztr. **Klee** zu verkaufen. [6f

---

**Inserate** in sämtl. existirende Zeitungen werden zu Originalpreisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen Rabatt. Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig. [121

---

Ein **Laden** in der Schustergasse ist zum 1. August zu vermiethen. Näheres bei Uhrmacher Breunig.

---

## Den Herren Buchbindern

auf dem Lande diene zur gefälligen Nachricht, daß der sämmtliche Verlag der

**Walz'schen Druckerei**

von der Unterzeichneten käuflich erworben und von derselben zu beziehen ist. Preiscourante stehen franco zu Diensten.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

## Wichtige Novität!

**Ravenstein's**

**Neueste Karte der Rheinlande**

von Constanz bis Rotterdam und von Hannover bis Besançon

in 2 Blättern

auf Grund topograph. Materials bearbeitet, ist eingetroffen und für 54 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Des alten Schäfer Thomas seine achtzehnte Prophezeiung für die Jahre 1867 und 1868. Preis 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr. [2a

---

## Beicht- & Communionzettel

werden rasch und billig angefertigt in der

Stahel'schen Buchdruckerei
in Würzburg.

---

**Wasserstand des Mains:**
3′ 9″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 119 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 30. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{20}$ KZ. $1^{45}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{30}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. | Nachm.: $2^{45}$ GZ. $7^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{35}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{15}$ GZ. $7^{10}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{57}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{55}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{12}$ GZ. $6^{35}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{40}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{20}$ SZ. $11^{10}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{30}$ GZ $11^{20}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $5^{45}$ GZ. $11^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{15}$ GZ. | Nachm.: $1^{4}$ KZ. $6^{20}$ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{35}$ PZ. $10^{16}$ PZ. | Nachm.: $2^{20}$ SZ. $7^{3}$ PZ. $10^{40}$ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Eisenbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Katharina. Entrepitus. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 40 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 15 Min. Mondaufgang: 2 Uhr 50 Min. Monduntergang: 2 Uhr 19 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 13 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Eine gute Kirschenblüthe verheißt auch eine gute Wein- und Kornblüthe.

## Telegramme
### der „Neuen Würzburger Zeitung".

**Wien,** 30. April. Die „Neue freie Presse" meldet: Preußen nahm in mündlicher Mittheilung die österreichische Vermittlung mit Conferenzvorschlag an, doch machte Bismarck Vorbehalte, betonend, daß die Fortsetzung der französischen Rüstungen bedenklich sei.

* **Paris,** 30. April. Eine Note im „Moniteur" sagt: Beim Auftreten des Luxemburger Zwischenfalls war die Armee in Folge der Reduktion unter den normalen Effektivstand herabgegangen. Es war deshalb Regierungspflicht, Vorsichtsmaßregeln zu treffen, den Effektivbestand wiederherzustellen, Pferde anzukaufen, die Grenzfestungen in Vertheidigungszustand zu setzen. Friedliche Nachrichten bestimmten den Kaiser, keinerlei weitere Maßregeln anzubefehlen. Die Urlauber, deren Einberufung beabsichtigt war, bleiben in ihrer Heimath.

## Tagesbericht.

Vom k. Staatsministerium der Justiz wurde unterm 27. April l. Js. der Bezirksger.-Accessist Karl Straub aus Würzburg, z. Z. Funktionär am k. Stadtgericht Bamberg, als Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Eschenbach aufgestellt.

(Taxis'sche Briefmarken.) Die Taxis'schen Franko-Marken und Couverte sind bis 1. Juli ds. Js. noch verwendbar und werden die nicht verwendeten noch weitere 8 Wochen darnach baar eingelöst.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** (Schluß.) Die Erbschaft der äußeren Hubers'pflegpfründnerin Anna Sauer wird Namens der Hubers'pflege ausgeschlagen. — Der Funktionsbezug des Schulverwesers Liebler wurde von 350 fl. auf 400 fl. per Jahr erhöht. Für die beiden Leichenfuhrknechte sollen mehrere neue Kleidungsstücke mit einem Kostenaufwande von 28 fl. 18 kr. angeschafft werden. Die Ehehaltenhaus-Verwaltung soll ermächtigt werden, neue Betten für das Ehehaltenhaus mit einem Kostenaufwande von 200 fl. anzuschaffen. Mit der k. Filialbank dahier soll wegen Führung eines Contocurrents zwischen der k. Bank und der Stadt in's Benehmen getreten werden. Die Hütten für Feldhüter auf hiesiger Markung sollen nach bereinigter Grunderwerbung nach dem neuerlich vorgelegten Plane mit Schieferbedeckung hergestellt werden. — In der Verlassenschaft des Seilermeisters Georg Lutz soll die Annahme des einer Pfründnerin des Ehehaltenhauses zugedachten Legats einer jährlichen Rente von 100 fl. dem Testamentar erklärt werden.

Auf Antrag des Feldgerichtes werden für die Zeit vom 1. Mai bis zur Beendigung der Beerhut 2 Aushilfshüter angenommen. — Für die Stelle eines städt. Polizeithierarztes soll der seitherige Verweser derselben, Thierarzt C. Häcker, bei der k. Regierung in Vorschlag gebracht werden.

Willfährig wurden folgende Gesuche beschieden: das des Säcklermeisters Kaspar Leykam dahier um Verehelichungserlaubniß mit Elisab. Waldmann von Kemnath; desgl. das Gesuch des hiesigen Insassen Friedr. Wachter mit Barb. Arnold von hier; desgl. das Gesuch des Jos. Ostler von Schweinfurt um Verleihung einer Kupferschmieds-Concession nebst Uebersiedlungserlaubniß; desgl. das Gesuch des Robert Hermann von hier um Insassen-Annahme und die Lizenz als Instrumentenmacher. — Das Heimathrecht dahier erhielt auf Ansuchen Albert Fleck von Simmershausen; desgl. Leonhard Treßbach von Ebersbach und Eisenbahnwärter Joh. Rübsam von Orb. — Dem Gartenwirth Martin Hausknecht wurde die Annahme eines Geschäftsführers in der Person des Schreinermeisters Michael Stein von Staffelstein bewilligt. — Das Gesuch des Maschinenschlossers Joh. Hümmer von Schwemmelsbach um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Kunigunda Ott von Zeckendorf wurde bewilliget. — Dem Wilhelm Hagemann wurde eine Schlosser-Concession nebst Annahme als Bürger und Verehelichungserlaubniß mit Magdal. Böger von hier ertheilt, während ein weiterer Gesuchsteller um eine gleiche Concession z. Z. abgewiesen wurde. — Ein Gesuch um Verleihung einer weiteren Droschkennummer wurde abschlägig beschieden; desgl. ein Uebersiedlungsgesuch und ein Gesuch um Insassenannahme.

Der Verzicht des Dienstboten-Instituts auf den Nachlaß eines Instituts-Mitgliedes wegen Geringfügigkeit der Masse wurde genehmigt; desgl. die Stellung einer wegen Kuppelei verurtheilten Weibsperson unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr; desgl. die Entziehung der Aufenthaltsbewilligung einer Weibsperson wegen ungenügender Subsistenzmittel. Dem Hrn. Banquier Phil. Seuffert werden stiftungsgemäß zur Verleihung des Stipendiums aus der v. Seuffert'schen Stiftung für gewerbetreibende Wittwen die Gesuche mitgetheilt und 3 Bewerberinnen zur Verleihung in Vorschlag gebracht.

Ein Gesuch um Verleihung einer Unterstützung wurde abgewiesen.

** **München,** 29. April. Nach dem, was man über die neue Formation der Cavalerie vernimmt — die betr. allerh. Verordnung soll morgen publizirt werden — werden wir künftig statt 12 Regimenter à 4 Escadronen = 48 Escadronen, 10 Regimenter à 5, demnach 50 Escadronen erhalten. Diese, der preußischen entsprechende Formation hat hauptsächlich den Zweck, daß bei einer Mobilmachung jedes Regiment bereits eine Depot-Escadron hat, während bisher immer erst zur Bildung derselben geschritten werden mußte, eine vielfach störende und jedenfalls zeitraubende Einrichtung, die nun durch die neue Formation beseitigt wird. Wie es heißt, sollen auch Prinz Ludwig und Generallieutenant v. Hartmann zu Oberstinhabern von Infanterie-Regimentern ernannt werden.

+ **München**, 29. April. Hr. v. Bomhard, welcher seit gestern endlich seine Demission als Justizminister und zwar unter gleichzeitiger Ernennung zum Staatsrath im ordentl. Dienst erhalten hat, wird morgen früh, wie wir als ganz zuverlässig mittheilen können, sein Portefeuille an Hrn. Staatsrath v. Fischer abgeben, welcher provisorisch, nämlich bis zur Ernennung eines Nachfolgers des Hrn. v. Bomhard, mit der Leitung des Justizministeriums allerhöchst beauftragt wurde. Man hatte bisher allgemein geglaubt, daß Hr. Generalstaatsanwalt v. Steyrer Hrn. v. Bomhard als Justizminister folgen werde, doch wird uns heute versichert, daß Aussichten zu dieser Ernennung in neuester Zeit wieder unsicher geworden seien. — Der officiöse Münchener Correspondent der „Allg. Ztg." bringt die ziemlich überraschende Nachricht, daß das nächstens zu erwartende Militärverordnungsblatt u. A. auch die Verleihung des 11. Inf.-Regiments vacant Ysenburg an Hrn. Generallieutenant v. d. Tann als Oberstinhaber anzeigen werde. Hier hat diese Nachricht besonders in den militärischen Kreisen einen großen Eindruck gemacht und giebt auch außerhalb derselben viel Stoff zu Gesprächen. — Ueber den Zweck der Anwesenheit des preußischen Generals v. Sydow, welcher vor einigen Tagen, begleitet von mehreren preußischen Officieren, hier eintraf, gehen verschiedene Versionen. So vernehmen wir u. a. auch, daß Hr. v. Sydow vom hiesigen topographischen Bureau eine bedeutende Anzahl Specialkarten von Südwestdeutschland (in der Richtung von Basel bis Coblenz) erworben habe. Wir geben diese Nachricht, wie wir sie eben empfangen, wie viel oder wie wenig daran wahr ist oder sein darf, wird uns vielleicht nächster Tage von dem Herrn Officiösen der „Allg. Ztg." gesagt werden. Schließlich erwähnen wir noch ein hier viel verbreitetes Gerücht, nach welchem die Einführung der preußischen Zündnadelgewehre in der bayer. Armee sehr möglich sei; ob hiezu schon 60,000 solcher Gewehre in Berlin bereit liegen, möchten wir vorerst wohl noch bezweifeln; vielleicht daß eine baldige officiöse Erklärung hierüber einiges Licht giebt.

**Stuttgart**, 26. April. Daß Preußen Militärbevollmächtigte an die süddeutschen Höfe sendet, ist ganz richtig. Die Einrichtung ist im Allgemeinen keineswegs neu: ein preuß. Oberstlieutenant befindet sich bei der preußischen Gesandtschaft am kaiserlich russischen, ein Major bei der am kaiserlich französischen Hofe. Ein solcher Militärbevollmächtigter, der Mitglied der preußischen Gesandtschaft ist, soll am hiesigen Hofe akkreditirt werden, während ein höherer württembergischer Militär bei der diesseitigen Gesandtschaft am Hofe zu Berlin beglaubigt wurde. Rußland und Frankreich haben diese Einrichtung gegenseitig schon längst getroffen. — Die Eröffnung des neuen Bahnhofes in Stuttgart ist nahe (vielleicht schon für 9. Mai) bevorstehend. — Angesichts der bedrohlichen Weltlage ist die Neigung, die Ausstellung in Paris zu besuchen, ziemlich stark abgekühlt worden. Schon jetzt ist anzunehmen, daß die von Hrn. Ed. Schwarz beabsichtigte Ausstellungsreise, die am 5. Mai von hier aus hätte beginnen sollen, wenigstens für jenen Termin nicht zu Stande kommt, da das erforderliche Minimum von 300 Theilnehmern nicht gesichert ist. — Der Afrika-Reisende, Theodor Kinzelbach aus Stuttgart, der schon vor mehreren Jahren mit Hofrath Dr. v. Heuglin, Dr. Munzinger und Anderen den afrikanischen Kontinent bereist, ist nach eingetroffenen Nachrichten von Zanzibar, an der Westküste von Afrika, aufgebrochen, um von da in's Innere von Afrika, zunächst nach Badhera vorzudringen. Zweck dieser Reise ist dem Vernehmen nach, nähere Erkundigungen über das Schicksal eines anderen Afrika-Reisenden, des Barons v. d. Decken, einzuziehen.
(Fr. K.)

**Wien**, 26. April. Die Kreditanstalt, erst im vorigen Jahr von ausgedehnten Defraudationen heimgesucht, hat abermals eine traurige Erfahrung machen müssen. Gestern ist der Vorstand ihres Wiener Wechselbureau's (Abeles) wegen Unterschlagung einer Summe von mehr als 60,000 fl. in Haft genommen worden. — Die Unterhändler des italienischen Handelsvertrags sind mit dem fertigen Handelsvertrage gestern Abend hier eingetroffen. — Frhr. v. Hock geht heute oder morgen zur Verhandlung über die Auflösung des Münzvertrags nach Berlin.

Man meldet aus **Petersburg**, 29. April: Falls die Kriegsbefürchtungen schwinden, begleitet der Kaiser im Juni oder Juli seine Gemahlin nach **Kissingen** und geht dann vielleicht nach Paris.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 27. April.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 25 fl. 15 kr. | 24 fl. — kr. | 23 fl. 15 kr. | Gef. — fl. 29 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | — fl. — kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. — kr. |
| Gerste | 16 fl. — kr. | 15 fl. 54 kr. | 15 fl. 40 kr. | Gef. — fl. 23 kr. |
| Haber | 10 fl. 30 kr. | 10 fl. 28 kr. | 10 fl. 24 kr. | Gef. — fl. 29 kr. |

Summa aller verkauften Früchte: 135 Schäffel. — Umsatzkapital 2236 fl.
Schrannenrest — Schäffel.

§ **Scheinfeld**, 29. April. Der heutige Viehmarkt war nicht stark betrieben und auch der Handel sehr flau. In den Preisen war keine Aenderung bemerkbar. Schweine kamen 120 Stück zum Verkaufe. Nächster Markt 13. Mai. Der nunmehr ermittelte Gewinner einer Kalbe auf Loosnummer 2980 ist Zimmermeister Schäfer von Beitshöchheim.

**Frankfurt**, 27. April. (Börsenbericht.) Schwankungen über Schwankungen, bald hoch, bald niedrig, bangen und bangen in schwebender Pein (um mit unserem vaterländischen Dichter zu sprechen): das ist in kurzem die Tendenz der verflossenen Börsenwoche. Mit den mehr oder weniger kriegerisch lautenden Berichten von Paris und Berlin hoben und senkten sich die Course aller Staatspapiere und somit waren denn auch die Variationen in verflossener Woche von Bedeutung. Gegen Schluß der Woche jedoch traf auf Congreß-Gerüchte eine Festigkeit ein, und erhielten sämmtliche Fonds einen bedeutenden Aufschwung. Mobilier verkehrten von 125—144, 1860er Loose von 55—65¼, 1864er Loose von 58—63½, Creditloose von 99—105, Bankactien von 590—615, steuerfr. Metall. von 40⅜—43¼, cnal Metall. v. J. 1859 von 52—55¼, 6% Amerikaner schlossen sich der allgemeinen Bewegung stets an und variirten von 71½—74¼. Süddeutsche Papiere fortwährend angeboten. 3½% Württemb. fast umsatzlos, 4½% Badische 85¾—90, bayer Grundrenten 80, 4½% Preuß. 90—95 flau; auch preuß. Prämienanleihe 117—110 stark angeboten. Staatsbahn-Prioritäten 44¼, Lombard. umsatzlos, Livorneser 29. Wechsel sämmtlich in weichender Richtung, kurz Amsterdam 100—99⅝, London 118¾—118, Paris 94½—91, Hamburg 88¼—88. Wien 87½—89¼. Auch kleine Loose wenig begehrt. Badische 49, Kurhess. 50—48, Nassauer 32, Freiburger 6 14, Augsburger 5.10, neue Mailänder Loose 4 19, Amsterdamer Loose fl. 6¾.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 21. April. | Am 27. April. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 603 | 620 |
| „ Creditaktien | 137½ | 145 |
| „ National | 48⅝ | 49½ |
| „ Loose von 1860 | 58½ | 60⅜ |
| „ „ „ 1864 | 62 | 63½ |
| 6% Amerik. von 1882 | 73⅞ | 75 |
| Wechsel auf Wien | 87 | 89½ |
| Steuerfreie Metalliques | 42½ | 43½ |
| Engl. Metall. v. J. 1859 | 54 | 55½. |

**Frankfurt**, 29. April, 6 Uhr Abends. In der Effectensocietät war die Tendenz flau. Oesterr. Creditaktien 145—143½ bez. 1860er Loose 59⅜ bez. 1852er amerik. Bonds 75½—¼ bez.

## Politische Rundschau.

Die bei Eröffnung des **preußischen Landtages** am 29. d. vom Könige gehaltene **Thronrede** sagt: Der Landtag sei zur **Beschlußfassung über die Bundesverfassung** versammelt, durch welche der Schutz des Bundesgebietes, eine gemeinsame Rechtspflege, die Wohlfahrt der gesammten Bevölkerung des norddeutschen Bundes und deren Regierungen in fester Gemeinschaft wahrgenommen werden sollen. Die Thronrede berührt die unvermeidlichen Beschränkungen der Einzelvertretungen durch die Bundesverfassung, wobei jedoch das Volk auf keines seiner bisherigen Rechte zu verzichten brauche, indem die von den Einzelvertretungen aufgehobenen Rechte auf die Reichsvertretung übergehen. Die Thronrede drückt die Hoffnung aus, der Landtag werde in Würdigung des dringenden nationalen Bedürfnisses die ihm vorliegende Aufgabe erledigen. Eine feste Nationalgemeinschaft werde den Nordbund stets mit Süddeutschland verbinden. Die im vergangenen Jahre geschlossenen Allianzverträge Preußens mit den Südstaaten werden durch besondere Verträge auf eine **erweiterte Gemeinschaft mit dem Nordbunde** zu übertragen sein. Das lebendige Bewußtsein Süddeutschlands von den Gefahren der Zerrissenheit, das entschieden ausgedrückte Bedürfniß nach einer festen Einigung der deutschen Nation wird die Lösung der Aufgabe beschleunigen. — Die geeinigte Nationalkraft ist berufen und befähigt, Deutschland den Frieden, einen wirksamen Schutz seiner Rechte und Interessen zu verbürgen. Hierauf vertrauend, wird die preußische Regierung bestrebt sein, jeder Friedensstörung durch alle mit ihrer Ehre und den Interessen des Vaterlandes verträglichen Mittel vorzubeugen. Deutschland, stark durch seine Einigkeit, kann getrost allen Wechselfällen entgegensehen, wenn der stets bewährte Patriotismus Preußens das nationale Einigungswerk vollenden hilft.

Laut Meldung aus **Berlin**, 29. April, wird Preußen das Luxemburger Besatzungsrecht nur gegen Ersatz durch eine in europäischen Verträgen garantirte Neutralisirung aufgeben, die **Räumung** der Festung wird daher **vor** Erreichung eines die preuß. Forderung befriedigenden Ergebnisses der, übrigens gesicherten Conferenz **schwerlich** stattfinden.

Aus **Darmstadt**, 29. April, berichtet man, daß in der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer die mit Preußen abgeschlossene **Militärconvention** vorgelegt wurde. Die Abgeordneten Goldmann und Hallwachs beantragen den Eintritt der Provinzen diesseits des Mains in den norddeutschen Bund.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**Miscellaneous**

**Bulk Vitamins**
Wholesale prices. Free catalog. Write: Vitamins, Box 1000, Dept. 1, Kansas City, MO 64141

**Cancer Survivors**
Share your experiences in a book for others. Write: Survivors

# Pariser Corsetten und Ceintures

neuester Façon für **Damen, Kinder** und **Leidende** sind in reicher Auswahl wieder eingetroffen bei

**Therese Oppenheimer,**
Domstraße.

---

# Vorhang-Stoffe,

$^8/_4$, $^{10}/_4$ und $^{12}/_4$ breit, in Gaze, Filet, Moll, Sieb u. s. w., empfiehlt in neuen Dessins zu billigsten Preisen

3a] **C. Knobel am Kürschnerhof.**

---

## Mittheilung.

Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, der k. k. priv. I. österr. Feuerversicherungs-Gesellschaft in Wien seinen Dank auszusprechen für die — im Verhältnisse der Versicherungssumme — loyale und coulante Regulirung seines Brandschadens, für die zuvorkommende Behandlung von Seiten der Herren Beamten: des Herrn Direktors Schmalix aus München und des Hauptagenten Herrn Deisel aus Speyer, sowie für die prompte Auszahlung der bedeutenden Entschädigungssumme.

Solche löbliche Handlungsweise kann ich nicht umhin ganz Bayern bekannt zu geben und die Gesellschaft zur Versicherung bei derselben auf's Wärmste zu empfehlen.

Kirchheimbolanden (Pfalz), den 20. April 1867.

**W. Ritterspach**, Fabrikant

---

## Criminal-Bibliothek.

## Merkwürdige Criminalfälle
### aller Nationen.

Herausgegeben von J. D. H. Temme.

Mit Illustrationen.

Vollständig in 20 Lieferungen à 18 kr.

Der Verfasser des obengenannten Buches hat durch einen Zeitraum von über 30 Jahren als **Criminalrichter** in verschiedenen Orten der preußischen Staaten und endlich als **Director** am Berliner Criminalgerichte fungirt. Seine Kenntnisse und reichen Erfahrungen bürgen dafür, daß auch dieß Werk aus seiner Feder, für alle Leserkreise verständlich gehalten, mit allgemeinem hohen Interesse aufgenommen werden wird. Von der Ansicht ausgehend, daß jedes Verbrechen ein Trauerspiel in dem Leben eines Menschen sei, ein um so ergreifenderes und erschütternderes, als es in ungeschmückter **Wirklichkeit** vor uns hintritt, gibt der Verfasser **keine Gebilde der Phantasie**, sondern er hat sich den Zweck gestellt, durch eben diese Wirklichkeit, durch geschichtliche Treue, auf das Herz einzuwirken und dasselbe zu läutern. Wenige sind **berechtigt und befähigt**, wie er, diesem Zwecke zu entsprechen.

Die ersten 3 Lieferungen enthalten:

**Das lebendig begrabene Kind. — Der Posamentier Marschner in Berlin. — Die Familie des Schwarzmüllers. — Der Armeepostillon. — Der Mädchen-Tödter. — Der Bischofsmord in Frauenburg. — Die Blutschwitzerin. — Die Räuber am Rhein. — Die Familie Grandisson. — Offiziere als Raubmörder. Cartouche. — Ein Justizmord. — Die Ermordung der Parlamentsmitglieder Fürst Lichnowsky und General Auerswald. — Ein Henker auf dem Richterstuhle** ꝛc. ꝛc.

Preis der monatlich erscheinenden Lieferungen 18 kr. Die erste Lieferung ist in jeder Buchhandlung vorräthig, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

**Hamburg.** **Vereinsbuchhandlung.**

---

Stift Hauger Pfarrstraße Nr. 176 ist ein **Bett** billig zu verkaufen.

---

Eine **Kegelbahnplatte** von Eisen wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

**L. Sonnemann**, Glockeng.,
empfiehlt zu billigen Preisen
**Bettfedern, Flaum, fertige Betten**, sowie **Drills, Barchente, Bettzeuge** ꝛc. ꝛc. in großer Auswahl.

---

**Zu vermiethen**
pro 1. August eine **Wohnung** von 9 Zimmern und allen Bequemlichkeiten — Domstraße Nr. 106.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

Der nahe bevorstehende

## Untergang der Welt,

oder

**Das Tönen der letzten Trompete und das letzte Weh.**

Von dem ehrwürdigen Dr. John Cumming.

2. Auflage.

Preis brosch. 18 kr., nach Auswärts franco 20 kr. [3c

---

### Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Thomas Schneider, Dienstmann, mit Marg. Riedel von Gerolzhofen.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Wilhelm Schüßler, Hausmeister dahier, mit Amalia Weinberger von Breitenfurth.

In der Pfarrkirche St. Peter u. Paul:

Kilian Schäffer, Scribent dahier, mit Anna Theresia Weigand, Oekonomentochter von Frickenhausen.

In der prot. Kirche:

Johann Amschler, Mechaniker und Optiker dahier, mit Kathar. Weigel aus Altdrossenfeld.

Werner Pfaff, Insasse und Maschinenschlosser dahier, mit Dorothea Schneider aus Buchbrunn.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 29. April.

(Adler.) Kflte.: Beckmann u. Kirchner aus Frankfurt, Steup aus Offenbach, Stöckicht aus Barmen und Kraus a. Rheydt. Mil.-Apotheker Pfister a. Ingolstadt. Wagenbauer Pfeifler a. Nürnberg. Priv. Dengler a. Frankfurt.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Feistmann aus Fürth, Sommer aus Leipzig, Grahl aus Treuchtlingen, Rosenblüth a. Königshofen, Kirschbaum a. Usenheim, Schirmer a. Magdeburg und Klein a. Frankfurt. Pfarrer Brandel und Frl. Brock a. Brunn.

(Hotel Rügner.) Hotelier Auernheimer aus Ansbach u. Schmalleck a. Breslau. Wagenfab. Linke a. Breslau. Bez.-Amtmann Nickels aus Lohr. Stud. Banken aus Westphalen. Frau Gouler a. Lambrecht. Buchhdlr. Bonn a. Würzburg.

(Schwan.) Kaufle.: Stark aus Nördlingen, Schmitt a. Landshut, Grau a. Fürth, Tietze a. Chemnitz, Schreber a. Aschaffenburg, Schneid a. Gießen, Oehme a. Cöln und Retter a. Frankfurt. Stud. Troos a. Weilburg u. Schwabe a. Nürnberg.

(Sachs. Hof.) Geschäftsf. Steinmacher aus München. Frau Fröhlich m. T. aus Ansbach. Stud. Seel u. Frisch a. Dietz. Kfm. Reinhart a. Coburg.

---

## Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

---

**Wasserstand des Mains:**
3' 7" über 0.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 120. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 1. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁸ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²³ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴³ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10⁵⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5²⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12⁵⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10⁵⁸ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6⁵⁹ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10⁵⁵ PZ. | Nachm.: 2⁵⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effelbach . . | 4 U. Abends. |
| Guerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Philipp und Jakob. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 38 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 17 Min. Mondaufgang: 3 Uhr 16 Min. Monduntergang: 3 Uhr 33 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 10 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 14 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn die Holztauben ungewöhnlich rufen, so bedeutet es Regen

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für die Monate **Mai** und **Juni** bei der Expedition, wie bei den kgl. Postämtern abonniren.

## Telegramm

**der „Neuen Würzburger Zeitung".**

** **München,** 1. Mai. Von den bayerischen 100 Thlr.-Loosen wurden heute nachstehende Hauptgewinne gezogen: Obligationennummer 152,816 gewinnt **175,000** Gulden. Nummer 65,563 gewinnt **28,000** Gulden. Nummer 56,643 gewinnt **10,500** Gulden.

## Tagesbericht.

(Militär-Dienstesnachrichten.) Se. Maj. der König haben durch allerh. Entschließung vom 28. v. zu Regiments-Inhabern allergnädigst zu ernennen geruht: den Hauptmann im Inf.-Leibregiment Prinzen Otto von Bayern, k. Hoh., zum Inhaber des 5. Chev.-Reg. (bisher vacant Leiningen), den Hauptmann im 2. Inf.-Reg. Kronprinz Prinzen Ludwig von Bayern, k. Hoh., zum Inhaber des 10. Inf.-Reg. (bisher vacant Albert Pappenheim), den General-Commandanten von Würzburg, Generallieutenant Jacob Ritter v. Hartmann, zum Inhaber des 14. Inf.-Reg. (bisher vacant Zandt) und den Generaladjutanten und Generalcommandanten von München, Generallieutenant Ludw. Frhrn. von der Tann, zum Inhaber des 11. Inf.-Reg. (bisher vacant Ysenburg). Hiernach haben die betreffenden Regimenter die Benennung: 10. Inf.-Reg. Prinz Ludwig, 11. Inf.-Reg. von der Tann, 14. Inf.-Reg. Hartmann und 5. Chev.-Regim. Prinz Otto zu führen.

§ Verzeichniß der bei dem Schwurgerichtshofe von Unterfranken und Aschaffenburg in der zweiten Sitzung des Jahres 1867 zur Aburtheilung kommenden Strafsachen: 1) J. Betz, von Heckmühle, wegen Raubes, am 6. Mai Vorm. 2) Jos. Reinhard von Merkershausen, wegen Amtsuntreue, am 7. Mai Vorm. 3) Joh. Schöpplein von Stettfeld, wegen Raubes, am 8. Mai Vorm. 4) Joh. Behringer von Nedensdorf, wegen Diebstahls am 8. Nachm. 5) W. R. Kolbe von Plauen, wegen Geldfälschung und Diebstahls, am 9. Vorm. 6) Dorothea Eger von Marktbreit, wegen Diebstahls, am 10. Vorm. 7) Seb. Kaiser, Auszüger und Maria Anna Kaiser, dessen Ehefrau von Westheim, wegen Brandstiftung, am 11. Vorm. 8) Mich. Willmuth von Eckartshausen, wegen Erpressung, am 13. Vorm. 9) Adam Stark von Mittelsteinach, wegen Raubes und Diebstahls, am 14. Vorm. 10) Louise Pachtner von Kleinlangheim, wegen Diebstahls, am 15. Vorm. 11) Heinr. Köhler von Unterlaltertheim, wegen Betrugs, am 16. Vorm. 12) Martin Schubert II von Roden, wegen Diebstahls, am 17. und 18. Mai.

§ Verzeichniß der Geschwornen und Ersatzgeschwornen für die zweite Schwurgerichtssitzung des Jahres 1867 im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg. I. Geschworne: J. B. Weigand, Gemeindevorsteher zu Veitshöchheim; Frz. Kemmer, Bäckermeister zu Würzburg; K. Neuland, Müllermeister zu Würzburg; Frz. Heßdörfer, Gemeindevorsteher zu Zellingen; A. Wolf, Kaufmann zu Würzburg; R. Moritz, Kaufmann zu Brückenau; Fr. Adami, Landwirth zu Winterhausen; Frz. Mötzinger, Bierbrauer zu Reckendorf; Ant. Schubert jun., Landwirth zu Acholshausen; Chr. Schlereth, Landwirth zu Oerlenbach; Jos. Gensler, Gemeindevorsteher zu Gussenhausen; L. Hufnagel, Landwirth zu Prosselsheim; W. Keßler, Landwirth zu Albertshausen; M. K. Eyhard, Gemeindevorsteher zu Rannungen; J. Pabst, Kaufmann zu Gerolzhofen; A. Winter, Landwirth zu Unsinden; Nik. Morelli, Kaufmann zu Mellrichstadt; Sebast. Rappert, Landwirth zu Bütthard; Fr. Kittel, Kaufmann zu Aschaffenburg; Th. Suero, Domänen-Canzleirath zu Rüdenhausen; Dr. A. Mohr, prakt. Arzt zu Würzburg; J. Faust, Kaufmann zu Miltenberg; P. Hauck, Landwirth zu Großlangheim; Frz. Schirber, Kaufmann zu Würzburg; J. Schneider, Gemeindevorsteher zu Heustreu; Georg Dietrich, Gastwirth zu Reichenberg; A. Reusch, Landwirth zu Weyersfeld; M. Hofmann jung, Landwirth zu Heidingsfeld; G. M. Dehner, Bierbrauer zu Albertshausen; Christ. Gehring, Müller zu Feuerbach. — II. Ersatzgeschworne: Gg. Burkert, Gastwirth, Nik. Dietrich, Büttnermeister, H. Dehler, Oekonom, J. B. Herzing, Conditor, Friedr. Lippmann, Weinhändler, A. J. Röser, Kaufmann, sämmtlich von hier.

§ **Würzburg,** 1. Mai. Der bereits vorliegende Sommer-Fahrplan der bayer. Bahnen tritt nicht, wie einige hiesige Blätter berichteten, am 1. Mai, sondern am 15. Mai in's Leben. Ueber den badischen Fahrplan vernimmt man, daß ein Schnellzug von hier nach Heidelberg und zurück eingeschaltet werden soll, welcher in 4 Stunden 40 Minuten den Weg zurücklegt. Obgleich diese Fahrzeit immer noch ausnehmend lange, so kürzt sie doch die bisherige schnellste Fahrzeit der Heidelberger Bahnum 1 Stunde und 20 Minuten ab.

**Herrieden,** 28. April. (Witterungsbericht.) Das europäische Luftmeer befindet sich größtentheils unter dem mittleren Niveau, ist aber ruhig mit geringen Luftdruckdifferenzen. Letztere betrugen am 25. nur 14 Millimeter (751,0 mm S. Fernando in Südspanien und 765,0 mm Cette in Frankreich). Dabei wechseln die beiden Hauptluftströmungen ab und bringen uns, je nachdem die eine oder die andere vorherrscht, bald heiteres, bald regnerisches Wetter und, wenn sie etwas hart aneinander gerathen, Gewitter. Der Wärmeunterschied zwischen Südwest und Nordost ist noch immer bedeutend, er war am 25. Morgens 7 Uhr 32,8°, 23,4° in Alikante und — 9,4° in Haparanda. (Fränk. Z.)

**Ansbach,** 27. April. Im Hause des priv. Zimmermeisters Bachmann hat es in den letzten Tagen zweimal, und zwar am 23. und 24. d. gebrannt. Das noch nicht 15jährige Dienstmädchen hat sich — nach der „Fr. Z." — als Anstifterin bekannt; dieselbe scheint an Pyromanie zu leiden.

= **München,** 29. April. Neuerlichen Nachrichten aus Untersteinach zufolge ist der Ausbruch der Rinderpest dortselbst nunmehr leider constatirt. Es sind bis jetzt 12 Stallungen von der Seuche ergriffen und 36 Thiere erkrankt. Die in der Verordnung vom 6. Dez. v. J. vorgeschriebenen Absperrungs- und Sicherheitsmaßregeln sind bereits in Vollzug gesetzt und es ist hienach zu hoffen, daß es gelingen werde, die Seuche alsbald zu unterdrücken. Auch befinden sich an Ort und Stelle mehrere Thierärzte, welche in den verflossenen Jahren in England und Holland diese Seuche beobachtet haben und dazu berufen sind, den Vollzugsbehörden als Experten zur Seite zu stehen und den Verlauf dieser Krankheit auf's Genäueste zu erforschen und zu verfolgen.

Mit dem 1. Mai beginnen die öffentl. Impfungen der Kinder. Da mit denselben allgemein Revaccinationen erwachsener Personen verbunden sind und in Bayern die Blatternkrankheit in neuester Zeit eine große Verbreitung gewonnen hat, auch täglich noch neue Erkrankungsfälle vorkommen, so dürfte Veranlassung gegeben sein, auf den Nutzen und die Wichtigkeit wiederholter Impfungen hinzuweisen.

Nachdem bezüglich der Erbauung von Eisenbahnen die Aufgabe der Zukunft darin besteht, daß dieselben auch den weniger bevölkerten und weniger industriellen Gegenden zugänglich gemacht werden, so wird die Frage über die Errichtung von Vicinal-Eisenbahnen immer dringlicher werden. Die Erfahrung hat bereits gezeigt, daß dieselben mit großer Sparsamkeit gebaut und betrieben werden können. Für Bayern schlägt das Generalcomité des landwirthschaftl. Vereines vor, die Vicinalbahnen auf die gewöhnliche Straße zu legen, wo und soweit die Straße dazu brauchbar ist; insoferne eine solche Straße nicht vorhanden ist, möge zuerst eine gebaut werden. Sobald diese Voraussetzung erfüllt ist; möge die Staatsregierung eine Bahn auf dieser Straße eröffnen oder Sorge tragen, daß sie von der Gesellschaft der anstoßenden Stammbahn gebaut und eröffnet werde. Die Sache liegt daher in Bayern einfach so: Bezirke, welche Zweigbahnen erlangen wollen, mögen zunächst die eigene Kraft entspannen und sich eine Straße bauen, gut genug, um Schienen darauf zu legen. Wo eine solche Straße gebaut ist, möge von Staatswegen das Weitere geschehen. Die Bahn von Rosenheim nach Karolinenfeld ist bereits auf einer größeren Strecke auf die Staatsstraße gelegt. — J. kk. HH. Prinz und Prinzessin Adalbert werden in einigen Tagen die Rückreise von Madrid antreten, und nach kurzem Besuch der Industrie-Ausstellung in Paris zum Sommeraufenthalt in Nymphenburg eintreffen.

** **München,** 30. April. Gestern wurde hier die ordentliche Generalversammlung der Actionäre der Eisenwerk-Gesellschaft „Maximilianshütte" abgehalten. Aus dem Berichte des Verwaltungsrathes ging hervor, daß bei einer weiteren vergrößerten Produktion die Resultate des abgelaufenen Betriebsjahres so günstig waren, daß außer namhaften Abschreibungen und den vorschriftsmäßigen 5% Zinsen an die Actionäre noch eine Superdividende von 7% vertheilt werden kann.

+ **München,** 30. April. Der Hr. Oberstlieutenant vom 8. Inf.-Reg. (Passau), welcher bei der jüngsten Beförderung von Stabsoffizieren prätorirt wurde (dem Vernehmen nach hätte ihn vor Hrn. Oberstlieutenant v. Roth die Tour zum Obersten getroffen), hat einen 2monatlichen Urlaub nachgesucht und auch bereits erhalten; wie wir hören, ist der Hr. Oberstlieutenant Willens, seinen Abschied einzureichen. — Dem Vernehmen nach wird Hr. Staatsrath v. Bomhard anstatt der Ernennung zum Reichsrath, welche für später vorbehalten bleiben soll, für jetzt eine andere Auszeichnung durch Verleihung des Großkreuzes des St. Michaelsordens erhalten. Die Wahl seines Nachfolgers als Justizminister soll dermalen noch zwischen Hrn. Generalstaatsanwalt Steyrer und Hrn. Ministerialrath Dr. Weis schwanken. — Nachdem das Gemeindebevollmächtigten-Collegium den Beschluß des Magistrates, dem hiesigen Actientheater mit einer, auf den Ankauf von Actien des zweiten Prioritätsanlehens aus Gemeindemitteln zu verwendenden Summe von 10,000 fl. zu Hilfe zu kommen, abgelehnt hatte, kam diese Angelegenheit in heutiger Magistratssitzung abermals zur Verhandlung und blieb der Magistrat bei seinem früheren Beschlusse. Die Sache geht nun wieder an die Gemeindebevollmächtigten zurück, wo sich indeß die Aussichten auf Annahme jenes Beschlusses bis jetzt schwerlich gebessert haben dürften. Ein von Hrn. Rechtsrath Badhauser in heutiger Magistratssitzung mitgetheiltes Projekt, das Actientheater zu verloosen, dürfte doch wohl zu abenteuerlich sein, um zur Ausführung zu gelangen.

= **München,** 30. April. Zu Mitgliedern der Kriegslasten-Ausgleichungskommission in der Eigenschaft als Vertrauensmänner sind ernannt worden der Gutsbesitzer Frhr. v. Thüngen in Zeilloss und der Bankinspektor Ehrhardt in München.

In **München** hat sich der Vergolder G. Krombach ertränkt.

**Augsburg,** 27. April. Gestern Vormittags hat sich der Lieutenant des 3. Infant.-Reg., Hr. Hugenpoet, in seinem Zimmer erschossen. (A. Tgbl.)

## Handels- und Börsenberichte.

**Marktbreit,** 29. April. (Frucht-Mittelpreise.) Waizen 26 fl., 45 kr., Korn 20 fl. — kr., Kern — fl. — kr., Gerste — fl. — kr., Haber — fl. — kr.

Frankfurt, 30. April, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden öfterr Creditaktien 148¾—147 bez. 1860er Loose 61⅛ G. Steuerfr. Metall. 44⅛ G. 1852er amerik. Bonds 75½—⅜ bez.

## Politische Rundschau.

Wie die Wiener „Presse" vom 30. v. vernimmt, legte Rußland, unter Anregung des Konferenzgedankens gleichzeitig einen Programm-Entwurf vor, über den die Vermittlungsmächte gegenwärtig verhandeln, um denselben, im Falle eine Verständigung erzielt wird, als gemeinsamen Vorschlag an Preußen und Frankreich zur Annahme zu leiten. Nach dem russischen Antrag soll sich die Londoner Conferenz als Conferenz ad hoc ausschließlich mit der Revision des Vertragsprotokolls von 1839 beschäftigen. Frankreich wünscht auf der Londoner Conferenz nebst den Verträgen von 1839 auch die Verträge von 1815 und den Prager Frieden von 1866 zur Sprache zu bringen. Preußen dagegen soll von der Konferenz die Anerkennung der Erwerbungen des Vorjahres erwarten.

Der „Etendard" theilt mit: Nach dem Schluß der Session werde der König von Preußen mit dem Grafen Bismarck zum Besuch der Ausstellung nach Paris kommen. Dasselbe Blatt fügt hinzu, daß in Berlin die Unterhandlungen fortdauern.

Wie man aus London, 29. April, berichtet, erklärte im Unterhause Lord Stanley, er hoffe auf die Annahme des Conferenzvorschlages durch Frankreich und Preußen, und erwarte eine baldige gütliche Lösung, ohne sie bestimmt zusagen zu können. Die Einzelheiten seien annoch unmittheilbar. Das Gerücht, daß die Königin über die Rechtsfrage abgeurtheilt habe, erklärt Stanley für unwahr und versichert weiterhin, daß im Kriegsfalle England streng neutral bleibe, wie anfänglich erklärt.

Die „Times" wünscht die Ausdehnung der Verhandlungen der Konferenz über einen beständigen Frieden durch allgemeine Entwaffnung.

Nach Nachrichten aus New-York, 18. April, versuchte Kaiser Maximilian vergeblich, das Belagerungscorps von Queretaro zu durchbrechen. Juarez gab den Befehl, den Kaiser eventuell als Kriegsgefangenen zu behandeln.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

2. Mai, früh 8 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des August Sterzbach in Rottenstein beim k. Landgericht Hofheim.
Früh 8 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Peter Bätz von Michelrieth beim k. Landg. Stadtprozelten.
Früh 8 Uhr: 3. Edikttag für die Replik im Concurse des Mich. Grohe von Zell beim k. Landg. Elsmann.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Anna Maria Dorst jun. von Geckenau beim k. Landg. Mellrichstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Franz Metzger von Geichsheim beim k. Landg. Aub.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Häfners Ludwig Taupp von Karlstadt beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Gg. Nebelberger III in Birkenfeld durch den k. Notar in Rothenfels.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Bäckermeisters Ludwig Blatt von Hasbach beim k. Landg. Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Carl Melcher von Dorfprozelten beim k. Landg. Stadtprozelten.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des fürstl. Leiningenschen Hofjägers Nic. Bachmeyer von Amorbach beim kgl. Landgericht dort.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Bauern Andr. Rüchtern von Gädheim durch den k. Notar in Haßfurt.
Nachm 2 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung des Heinr. Tasch in Rüdenhausen durch den k. Notar in Wiesentheid.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Mich. Neppenbacher in Randelshausen durch den k. Notar in Werneck.

# Bekanntmachung.

Nr. 30/4.

Durch Beschluß des k. Landgerichts dahier vom 3. d. Mts. wurde gegen den Bierbrauer Andreas Hußlein von Arnstein die Eröffnung des allgemeinen Concurses erkannt und werden demnach die Ediktstage bekannt gegeben, wie folgt:

I. Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und Vorzugsrechte auf
**Montag, den 20. Mai l. Js.,**

II. Ediktstag zur Vorbringung und Nachweisung der Einreden auf
**Montag, den 17. Juni l. Js.,**

III. Ediktstag zur Pflegung der Schlußverhandlungen auf
**Montag, den 15. Juli l. Js.,**
**jedesmal Vormittags 9 Uhr.**

Die Unterlassung der schriftlichen oder mündlichen Anmeldung der Forderung am I. Ediktstage hat den Ausschluß von der Masse, die Unterlassung der betreffenden Handlung am II. und III. Ediktstage aber deren Ausschluß zur Folge.

Am I. Ediktstage wird auch eine gütliche Uebereinkunft versucht und über die Verwerthung der Masse, sowie Aufstellung eines Massacurators Beschluß gefaßt werden, worüber sich sämmtliche Gläubiger zu erklären haben, außerdem sie den Beschlüssen der Mehrheit der sich Erklärenden beistimmend erachtet werden.

Das Vermögen des Schuldners wurde auf 17,958 fl. gewerthet, während die Schulden ohne Zinsen gerichtsbekannt diesen Betrag weit übersteigen.

Schließlich werden Alle, welche zur Masse Gehöriges besitzen oder in dieselbe schulden, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte an das Gantgericht abzugeben und zu bezahlen, und haben alle auswärtigen Gläubiger einen im hiesigen Gerichtsbezirke wohnhaften Insinuationsmandatar mit Ausnahme der Post aufzustellen, widrigenfalls alle Zustellungen an sie lediglich an das Gerichtsbrett geheftet und als rite insinuirt erachtet werden.

Arnstein, am 21. April 1867.

Königliches Landgericht.
**Mayer.**

# Industrielle Credit-Genossenschaft.

Heute beginnen wir die geschäftliche Thätigkeit in unserem Lokal, Hofstraße, 3. Dist. Nr. 40 zu ebener Erde, rechts.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß Creditgeschäfte nur in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr abgeschlossen werden können.

Statuten sind im Geschäftslokal zu haben, woselbst auch gerne jede nähere Auskunft ertheilt wird.

Würzburg, den 1. Mai 1867.

Im Namen der derzeitigen Commission:
**Der Vorstand.**

Im Verlage von Gustav Hempel in Berlin erschien soeben:

**Repetitorium zur Vorbereitung auf das erste juristische Examen.**

Von **Dr. Kannegießer.** I. Theil. Pandekten. Preis fl. 1. 10.

Vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

# Gesundheit und langes Leben.

**Gesundheit ist die erste Bedingung zum Glück des Menschen. Es ist Pflicht, sich anzueignen, was im täglichen Leben erforderlich erscheint, Krankheit und Siechthum zu meiden, um sich bis zu hohem Alter in frischem und heiterem Wohlsein zu erhalten. Wer diese Pflicht erkennt, dem wird das Buch:**

**Schule der Gesundheit,** Aerztliche Belehrungen für Familie und Haus,

**willkommen sein. Sein Inhalt fußt auf dem Wissen und auf den Erfahrungen der größten Aerzte aller Jahrhunderte. Es ist durchaus populär, verständlich für Jedermann geschrieben, denn es soll Jedem Nutzen bringen. Der Verfasser, ein anerkannt ausgezeichneter Arzt, sagt über den Zweck desselben: „Die Schule der Gesundheit" will allgemein verständlich lehren, was Jeder zu seinem Wohlsein braucht, was Eltern wissen müssen, um ihre Kinder gesund und kräftig zu erziehen — was die Hausfrau kennen muß, um Haus und Küche, Kleidung und Nahrung für Groß und Klein, für Alt und Jung zweckmäßig einzurichten und anzuordnen; was die Strebsamen zu thun und zu lassen haben, um geistig und körperlich arbeitskräftig und arbeitslustig zu werden und zu bleiben. Unser Buch will ein Volksbuch sein, das als Freund und Berather zum Wohl und Glück des Einzelnen, also des Ganzen beiträgt."**

Die „Schule der Gesundheit" (mit zahlreichen erläuternden Holzschnitten) ist vollständig in 12 monatlichen Lieferungen à 18 kr. und in jeder Buchhandlung zu bekommen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

**Hamburg.** **Vereinsbuchhandlung.**

Niederrheinische **Maifische** treffen während der Dauer des Fanges zweimal wöchentlich frisch ein. Preis heute und nächsten Freitag 16 kr. à Pfund.

**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

# Für Clavierspieler!

Der beliebte Marsch aus der Operette: **„Zehn Mädchen und kein Mann"**, für das Pianoforte von J. B. Hamm bearbeitet, ist soeben erschienen und in den Musikalienhandlungen der Herren **Barth** und **Röser** um den Preis von 18 kr. zu haben. Auswärtige Besteller erhalten die Piece bei frankirter Einsendung von 20 kr. portofrei zugestellt. [3a

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

# Das Duell
## und seine Rechtfertigung.

Von

**Hermann von Gaudain.**

Preis fl. 1. 48.

### Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Georg Metzger, Wirthschaftspächter, mit Kunigunde Schleiß von Neuses am Sand.

In der Franziskanerkirche:

Joseph Mauter, Bäckermeister von Geldersheim, mit Marg. Zink von dort.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Jakob Günder und Maria Eva Elis. Hebling, Beide von Eisingen.

In der Augustinerkirche:

Joh. Gottfr. Ernst Lud. Linke, Wagenfabrikant und Fabrikbesitzer zu Breslau, mit Franz. Maria Hahn von hier.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Joseph Siegmann, Bürger und Schreinermeister dahier, mit Magdalena Oerthel, Privatiers-Tochter von hier.

### Fremden-Anzeige.

Vom 30. April.

(Adler.) Kflte.: Schäfer, Fränkel, Adler u. Zimmermann a. Frankfurt, Göters a. Rheydt, Paffrath a. Hückeswagen, Paßler aus Posneck, Roth a. Eßlingen, Bär a. Fürth, Schreiber a. Mainz und Grünebaum a. Schlüchtern.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Mohrder a. Frankfurt, Anselm a. Neustadt, Altmannsperger a. Reichelsheim, Obermeyer a. Heidenheim und Kamm a. Nürnberg. Frhr. v. Thüngen a. Burgsinn.

(Hotel Rügmer.) Frau Ulrich a. Erlangen. Prof. Fischer a. Baden. Brauereibes. Heldorn a. Straßburg. Lehrer Graß a. Berbach. Oek. Riedmann a. Steinbach. Kfm. Sondheim aus Kleinerbstadt und Käfer m. Fam. a. Berbach.

(Sachs. Hof.) Kaufm. Reinhart a. Coburg. Gastw. Schmied m. S. a. Hersbruck. Conditor Urlaub a. Würzburg. Dr. Wilburger a. Gutenzell. Müller a. Regensburg.

(Schwan.) Kaufle.: Rumpf aus Kempten, Streit a. Kissingen, Löwengard und Bing aus Cöln. Rechtscand. Gribius a. Kandel.

(Württ. Hof.) Kflte.: Reinhaus a. Barmen, Hoffa a. Mannheim, Schrey a. Neuß, Teuffel a. Stuttgart, Langenstrauß a. Commern, Strauß a. Frankfurt, Deibel aus Hanau, Bechtold aus Königsheim und Kimmel a. Nürnberg. Fabrkt. Geyer a. Eißenberg. Pfarrer Weindel a. Leutershausen. Frau Lindau m. T. a. Heidelberg. Reg.-Ass. v. Feilitzsch a. Bayreuth.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Des alten Schäfer Thomas seine achtzehnte Prophezeiung für die Jahre 1867 und 1868.** Preis 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr. [2b

preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45½. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolet., doppl. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Sovereigns fl. 11. 47 — 51. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

# Vorhang-Stoffe,

8/4, 10/4 und 12/4 breit, in Gaze, Filet, Moll, Sieb u. s. w., empfiehlt in neuen Dessins zu billigsten Preisen

36] **C. Knobel am Kürschnerhof.**

## Mittheilung.

Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, der k. k. priv. I. österr. Feuerversicherungs-Gesellschaft in Wien seinen Dank auszusprechen für die — im Verhältnisse der Versicherungssumme — loyale und coulante Regulirung seines Brandschadens, für die zuvorkommende Behandlung von Seiten der Herren Beamten: des Herrn Directors Schmaliz aus München und des Hauptagenten Herrn Deisel aus Speyer, sowie für die prompte Auszahlung der bedeutenden Entschädigungssumme.

Solche löbliche Handlungsweise kann ich nicht umhin ganz Bayern bekannt zu geben und die Gesellschaft zur Versicherung bei derselben auf's Wärmste zu empfehlen.

Kirchheimbolanden (Pfalz), den 20. April 1867.

**W. Ritterspach**, Fabrikant

## Warnung.

H. Franz Mott aus Unterfranken ist seines Dienstes als Provisionsreisender in meinem Fabrikgeschäfte entlassen.

Zugleich fordere ich denselben auf, seinen Reise-Ausweis mir umgehend einzusenden, widrigenfalls ich denselben gerichtlich belangen werde.

Großhabersdorf, im April 1867.

**Ernst Dauner, Lackfabrikant.**

# Wasserheilanstalt Alexandersbad

bei **Wunsiedel** im **Fichtelgebirge**. unweit der sächs.-bayer. Bahn. Die sehr schön gelegene und auf's Zweckmässigste eingerichtete Anstalt wird Mitte Mai eröffnet und Ende Oktober geschlossen. — Prospecte und nähere Auskunft durch **Dr. med. Pfeiffer.**

Der von einem hohen kgl. bayer. Obermedizinal-Ausschuß in München begutachtete und von mehreren med. Autoritäten empfohlene

## weiße Kräuter-Brust-Syrup

**in Flaschen zu 36 kr. und 1 fl. 10 kr.,**

bei Catarrhen, Heiserkeit, Husten, Verschleimung und Engigkeit auf der Brust sehr zu empfehlen, ist allein ächt zu haben

in **Würzburg** bei **Carl Chr. Schmitt**, Sanderstraße,
**Leonhard Pfeuffer**, Eichhorngasse.

4]

☞ Mit Nr. 95 unserer Zeitung beginnt eine Novelle von **Friedr. Spielhagen „Die schönen Amerikanerinnen."** — Im Laufe des Vierteljahres hinzutretenden Abonnenten liefern wir den Anfang derselben nach.

**Die Expedition der Zeitung „Die Zukunft"**
in Berlin, Augustestrasse 91.

26]

## Bekanntmachung. pr. 12/4.

In Folge Requisition des k. Bezirksgerichtes Würzburg versteigere ich am

**Dienstag, den 11. Juni, Vormittags 10 Uhr,**

auf meinem Amtszimmer das Anwesen im 5. Distrikt Nr. 248, Wohnhaus und Garten an der Schneidmühle, im Schätzungswerthe von 22,000 fl., an den Meistbietenden gegen Baarzahlung; im Uebrigen richten sich die Bedingungen nach § 64 des Hypothekengesetzes und nach der Prozeßnovelle von 1857.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichter Taxe.

Würzburg, den 11. April 1867.

**Grimm**, k. Notar.

## Bekanntmachung. pr. 30/4.

Im Auftrage des k. Stadtgerichtes Würzburg versteigere ich in einer Nachlaßsache am

**Dienstag, den 7. Mai l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

in meiner Amtskanzlei (2. Distr. Nr. 360) dahier eine Anzahl Kleidungsstücke, mehrere Militär-Uniformen, Helme, Säbel, Jagdgewehre, Landkarten und Bücher kriegswissenschaftlichen Inhaltes, Hausgeräthe und einen goldenen Ring gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 26. April 1867.

**Seuffert**, k. Notar.

2a]

## Harmonie.

Die verehrlichen Herren **Studirenden** wollen die Eintrittskarten für das Sommer-Semester bis längstens den 15. Mai im Inspektionszimmer in Empfang nehmen.

**Adelsheim.**

## Heu und Ohmet feil.

Bei dem unterfertigten Rentamte liegen
ca. **800 Zentner Wiesenheu** und
„ **800 Zentner Ohmet**
zum Verkaufe bereit.

Den 25. April 1867.

Rentamt.
**Hibschenberger.** [3a

## Zu vermiethen.

Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer, mit Wasserleitung ꝛc., in sonniger Lage, ist an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen. Näheres in der Expedition ds. Bl. [36

Vor dem Sandenthore, vis-à-vis dem Eheltenhause, Hs.-Nr. 326 1/5, ist ein schönes **Logis** von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und allen Erfordernissen mit Zutritt in den Garten sogleich zu vermiethen. [26

In einem Spezerei-Geschäfte wird ein **Commis** (gewandter Verkäufer) und ein **Lehrling** gesucht. Franco-Offerte nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre A. Z. entgegen. [3c

**Poudre fèvre.** zur leichten Bereitung von Selterser Wasser, per Paquet zu 20 Flaschen 54 kr., und
**Rheinische Maitrank-Essenz**, per Flasche 36 kr., empfiehlt

2a] **Carl Bolzano.**

Im 1. Distr. Nr. 142 in 3. Etage ist ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafcabinet zu vermiethen.

☞ **Central-** ☜

## Zeitungs-Annoncen-Bureau,

**A. Retemeyer in Berlin.**

Beförderung und Erledigung von Ankündigungen in alle hiesige und auswärtige Zeitungen (deutsche, französische, russische, englische, schwedische, schweizerische, amerikan. ꝛc.).

Eine nunmehr 11jährige Geschäftspraxis bürgt Inserirenden für Sachkenntniß im Annonciren, daher gewissenhafter Rath in der Wahl von Zeitungen, sowie in erfolgreichster Insertion und billigstes Arrangement garantirt ist.

Alle von neueren Annoncen-Bureaus angekündigten Vortheile gelten bei mir prinzipiell und bereits seit 11 Jahren, werden daher von vornherein mindestens bei gef. Aufträgen acceptirt.

Tägliche directe Expedition; höchster Rabatt; Belags-Exemplare; Reclamen; Zeitungs-Verzeichniß mit Preistarif gratis und franco.

☞ Regelmäßige directe Correspondenz und Vertretung auf allen europäischen und überseeischen Handelsplätzen bieten meiner Kundschaft Gelegenheit zu vortheilhaften Geschäftsverbindungen, Incassa, Auskünften ꝛc.

**A. Retemeyer in Berlin.**

**Wasserstand des Mains:**
3' 5" über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 121 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 2. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7³⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁵ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁰ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 8⁴⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5⁴⁵ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁴⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2³⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴⁵ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Eisfeldach . . | 4 U. Abends. |
| Gerolzhofen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender**: Athanasius. Sigmund. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 26 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 18 Min. Mondaufgang: 3 Uhr 42 Min. Mondesuntergang: 4 Uhr 49 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 6 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 12 Grad Wärme. — **Bauernregel**: Wenn die Pfauen des Nachts oft lange laut schreien, so bedeutet es Regen.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat unter Lösung der Filiale Augsfeld, Bezirksamts Haßfurt, aus dem formellen Parochialnexus mit der Pfarrei Prappach, sowie aus dem faktischen Pfarrverbande mit der Pfarrei Zell, die Errichtung einer kathol. Pfarrei in Augsfeld genehmigt.

Brodtaxe vom 1. bis 15. Mai 1867. Für die Stadt: Ein Laib Roggenbrod zu 6 Pfd. 27½ kr., ½ kr. abgeschlagen; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pfd. 26 kr., ½ kr. aufgeschlagen. Auf dem Lande: Ein Laib Roggenbrodes zu 6 Pfd. 26½ kr., unverändert; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pf. 24 kr., ½ kr.. aufgeschlagen.

(Fleischtaxe.) Die Taxe für das Mastochsenfleisch im Monate Mai 1867 wurde festgesetzt: 1) für die Stadt Würzburg auf 17 kr. per Pfd.; 2) für den I. Taxdistrikt auf 16½ kr. pr. Pfd.; 3) für die Stadt Schweinfurt und mit Abzug je ⅓ kr. vom Pfd. für den II. Taxdistrikt auf 17 kr. pr. Pfund; 4) für die Stadt Aschaffenburg auf 19 kr. pr. Pfd.; 5) für den III. Taxdistrikt auf 18½ kr. pr. Pfd.; 6) für die Stadt Miltenberg und den IV. Taxdistrikt auf 17 kr. pr. Pfd. Das Fleisch von Rindern, Kühen und Stieren darf nur um wenigstens einen Kreuzer unter dem Satze verkauft werden.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** am 30. April. Dem Wunsche des kgl. Stadtrentamts, daß bei der vom Magistrat beschlossenen Umnummerirung der Häuser außerhalb der Stadt die Gebäude mit fortlaufenden Nummern versehen werden, soll entsprochen werden. An das kgl. Oberpost- und Bahnamt wird das Ersuchen gestellt, mit Herausnahme der Grenzsteine an den Wegen noch so lange zuzuwarten, bis die städtischen Steine angeschafft sind, damit diese Steine zugleich gesetzt werden; es sollen zu diesem Zwecke 500 Steine angeschafft werden. Dem Schiffbaumeister Gg. Kaufmann und Wagnermeister Kaspar Bader werden die zu Holzersteigerung erbetenen Zahlungsfähigkeitsatteste ausgestellt. Bekannt gegeben wurde eine an den Magistrat ergangene Einladung des Officierscorps des 2. Art.-Reg. zum Besuche der Kegelbahn in der alten Kaserne, ein von der Direktion des polytechnischen Vereins mitgetheiltes Verzeichniß der Vereinsbeamten. Franz Wilhelm Bock von Lohr erhielt eine Vergolderconcession ohne Ansässigkeit dahier. Die Brauerswittwe Clementine Rieger erhielt eine Licenz zum Waschen und Färben von Bändern, Lappen und Handschuhen. (Fortsetzung folgt.)

§ **Würzburg**, 2. Mai. Im Laufe des gestr. Tages wurde in einer hiesigen stark frequentirten Wirthschaft eine Gesellschaft falscher Spieler aufgehoben und arretirt. Diese saubern Herren von intelligentem Aeußern spielten mit falschen Goldstücken und als man ihrer habhaft wurde, waren bereits einige Gimpel geleimt.

§ Die zu der nächsten Samstag dahier stattfindenden Verloosung des landwirthschaftl. Vereins bestimmten Gegenstände sind im sog. Gesandtenbau nächst der Hauptwache zu Jedermanns Ansicht ausgestellt.

= **München**, 30. April. Das k. Staatsministerium der Finanzen hat auf berichtliche Anfrage entschieden, daß der § 10 der revidirten Satzungen des Unterstützungsvereins für das k. Forstpersonal, wonach die Entlassung eines Vereinsmitgliedes aus dem Staatsforstdienst zur Strafe zugleich den Verlust der Ansprüche auf Unterstützung für seine Angehörigen zur Folge hat, nur auf die mittels Ausspruchs des Strafrichters entlassenen Staatsdiener Anwendung findet, keineswegs aber auf solche Forstbedienstete, welche unter Belassung des Standesgehalts und Titels aus administrativen Erwägungen aus dem Staatsdienst entfernt werden.

** **München**, 1. Mai. Hr. v. Bomhard erhielt diesen Mittag ein für ihn höchst schmeichelhaftes königl. Handschreiben, welches ihm seine Enthebung von der Leitung des k. Staatsministeriums der Justiz und die gleichzeitige Verleihung des Großkreuzes des St. Michaelsordens anzeigt. Hr. v. Bomhard bleibt, wie schon mitgetheilt, Staatsrath im ordentlichen Dienste. Die Ernennung eines neuen Staatsministers der Justiz ist noch nicht bekannt.

** **München**, 1. Mai. Die heute stattgehabte I. Ziehung des neuen bayer. Prämien-Anlehens ergab folgendes Resultat: Obligat.-Nummer 152816 gewinnt 175,000 fl., 68563 28000 fl., 56643 10500 fl., 56649 2800 fl. 1400 fl. gewinnen die Oblig.-Nrn.: 76280—89061—129982—153540. 700 fl. gewinnen die Oblig.-Nrn.: 49813—56606—92508—103135—106928—113661—113674—152807. 350 fl. gewinnen die Oblig.-Nrn.: 34977—34957—1 2902—127169—16410—92534—126872—164445—89094—49828—131083—56630—63821—106948—145910—31287—31271—152842—145908—126856—153537—41947—153508—92531—27479—122918—153548—122937—129990—152927—14131—127199—94575—49814—41950—14429—82846—41921—89095—76294—52195—34982—31252—31278—94588—13100—89081—127166—49810—145920—129951—89183—126900—34992. Alle übrigen Obligationen der am 1. März ds. Jahres gezogenen Serien erhalten 175 fl.

H. **München**, 1. Mai. Es wird der landwirthschaftl. Bevölkerung zur Beruhigung gereichen, daß seit zwei Tagen in Untersteinach neue Erkrankungen an der Rinderpest nicht vorgekommen sind. Auch von nirgends anders her sind verdächtige Viehserkrankungen gemeldet worden. So steht zu hoffen, daß die Seuche lokalisirt bleibt und im Keim erstickt ist.

+ **München**, 1. Mai. Diejenigen der hier befindlichen höheren Stabsoffiziere, welche jüngst befördert wurden, hatten heute die Ehre,

von JJ. MM. dem König und der Königin-Mutter empfangen zu werden. — Nachdem nunmehr die neue Instruktion zu den Schießübungen mit den umgeänderten Podewilsgewehren erschienen ist, haben diese Uebungen nunmehr zu beginnen und traf zu denselben schon gestern eine große Anzahl von Offizieren und Unteroffizieren aus auswärtigen Garnisonen (dem Vernehmen nach von jedem Bataillon zwei Unteroffiziere) hier ein. Der unerwartete Anblick der vielen Militärs, die in feldmäßiger Ausrüstung daher kamen, erzeugte das natürlich ganz unbegründete Gerücht von einer plötzlich angeordneten militärischen Bewegung und machte diese „Bewegung" sogar auf einen bei hiesigem Hofe accreditirten Gesandten einen so großen Eindruck, daß in Folge dessen selbst eine Anfrage gestellt worden und darauf, wie sich von selbst versteht, eine sehr beruhigende Antwort ertheilt worden sein soll. — In hiesigen militärischen Kreisen geht die Sage, daß bei dem Ausbruche eines preußisch-französischen Krieges die unter Preußens Oberbefehl zu stellende bayerische Heerabtheilung ihre Bestimmung nach Schleswig-Holstein erhalten würde. — Seit einigen Tagen werden hier Probeblätter eines „Süddeutschen Credüblattes" ausgegeben, welches demnächst und zwar monatlich einmal erscheinen und außer Aufsätzen und Originalberichten über Handels- und Börsenangelegenheiten ꝛc. auch eine fortlaufende Liste solcher unsoliden Geschäftsleute enthalten soll, welche ihren Creditgebern „Verlegenheiten" bereiten. — Vor einigen Tagen ward unsere hiesige Detectivpolizei plötzlich in große Thätigkeit versetzt, indem aus Erding bei hiesiger k. Polizeidirektion die Nachricht von einem Diebstahle eingetroffen war, welcher dort an Werthpapieren zu dem Betrage von ca. 12,000 fl. ausgeführt worden sei. Die umfassendsten Maßregeln zur Entdeckung der Diebe waren eben im besten Gange, als die Sache eben so schnell ein komisches Ende in Folge einer eben von Erding gekommenen weiteren Nachricht nahm, daß nämlich der Besitzer jener Papiere dieselben nur verlegt hatte und in seiner Bestürzung sie gestohlen glaubte. — Wie wir vernehmen, befindet sich wieder ein größeres Gasthof-Etablissement, der Gasthof zur Blauen Traube dahier, auf dem Gantwege. Die Activa sollen ca. 140,000 fl., die Passiva dagegen ungefähr 200,000 fl. betragen.

× Einem Berichte über die zehnte Generalversammlung des Norddeutschen Lloyd am 23. April entnehmen wir, daß dieses Unternehmen für das Jahr 1866 seinen Aktionären eine Rente von 20 Proz. abwirft. Der Ueberschuß belief sich auf 801,326 Thlr. und der Reingewinn nach Abzug der Zinsen und üblichen Abschreibungen auf 522,990 Thlr. Die Gesellschaft wird im Juni d. J. auf die Route Bremen-Newyork den neunten Dampfer stellen.

× Laut Nachrichten aus der **Oberpfalz** ist dort die Blattern- und Masern-Krankheit im Erlöschen begriffen, dagegen sind einige neue Fälle von Hundswuth in diesem Kreise vorgekommen.

**Wertheim**, 29. April. Der „M.- und T.-B." schreibt: Aus zuverlässiger Quelle geht uns die Nachricht zu, daß das ganze Anlagekapital einer von der Taunusbahngesellschaft projektirten Bahn von Frankfurt-Offenbach durch's Mainthal nach Miltenberg-Wertheim und einer Abzweigung von Stockstadt nach dem Odenwald vollständig gezeichnet ist. Man zweifelt auch nicht, daß sowohl von Hessen, wie Bayern und Baden die Conzession verliehen werde, da eine Zinsengarantie nicht beansprucht wird.

**Petersburg.** Am 16. April war es ein Jahr, daß der Kaiser der Gefahr, durch Mörderhand zu fallen, glücklich entging. Zur Erinnerung an diese Rettung ward an diesem Tage die auf der Stelle des Attentats am Sommergarten errichtete Kapelle feierlich eingeweiht. Der Kaiser und die ganze kaiserliche Familie, die Minister, das diplomatische Korps, die Generalität, der Senat ꝛc. wohnten der Feier bei. Die Kapelle, aus freiwilligen Beiträgen (75,000 Rubel) gebaut, bildet ein an drei Seiten offenes Peristyl, dessen Außenwände aus grauem Marmor bestehen, während das Innere farbiges Gestein und Mosaik zeigt.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Korn. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg . . . | 27. | April | — | — | 23 | 38 | — | — | 16 | 19 | 10 | 25 |
| Ansbach . . . | 27. | „ | — | — | 24 | 42 | 18 | 17 | — | — | 9 | 27 |
| München . . . | 27. | „ | — | — | 21 | 2 | 17 | 22 | 15 | 47 | 8 | 5 |
| Augsburg . . . | 26. | „ | 25 | 23 | 26 | 25 | 18 | 36 | 16 | 3 | 8 | 34 |
| Landshut . . . | 26. | „ | — | — | 23 | 2 | 16 | 57 | 14 | 55 | 8 | 13 |
| Bayreuth . . . | 24. | „ | — | — | 25 | — | 19 | 18 | — | — | 9 | 36 |

**Frankfurt**, 1. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war die Tendenz fest. Oesterr Creditaktien 149½ bez. National 51⅛ bez. Steuerfr. Metall. 45½—45 bez. u. G. 18-2er amerik. Bonds 76¼—⅛ bez.

## Verloosungen im Monate Mai.

1. Stadt Neuchatel Frcs. 10 Loose, 565 Stück, höchster Preis 20,000 niedr. Preis 11 Frcs., zahlbar 1. August 1867 (19. Zieh.).
1. K. K. Oesterr. fl. 500 Loose v. J. 1860, 1100 Stück, höchster Preis 300,000, niedr. 600 fl. österr. Währ., zahlbar 1. August 1867 (14. Ziehung).
1. Bayerische Thlr. 100 Loose à 4%, 1350 Stück, höchster Preis 100,000 Thlr, niedr. 100 Thlr., zahlbar 1. Juni 1867 (1. Ziehung).
1. K. K. Polnische fl. 500 Loose, 4395 Stück à 700 fl. mit Inbegriff der 200 Partial-Obligationen, zahlbar 1. Juli 1867 (51. Ziehung).
1. Königl. Sardinische Frcs. 36 Loose, 19 Serien à 100 Stück (44. Zieh.).
1. K. Sardinische Frcs. 36 Loose, 4400 Stück, höchster Preis 30,000, niedr. 44 Frcs., zahlb. 1. August 1867 (44. Zieh.).
1. Keglevi'sche fl. 10 Loose, 1000 Stück, höchster Preis 10,000, niedr. 10 fl. C. M., zahlbar 1. Nov. 1867 (25. Ziehung).
1. Stadt Pariser Frcs. 225 Loose v. J. 18 6, 2889 Stück, höchster Preis 100,000, niedr. 225 Frcs., zahlbar 1. Juli 1867 (16. Ziehung).
1. K. Schwedische Thlr. 10 Loose, 3500 Stück, höchster Preis 10,000, niedr. 12 Thlr., zahlbar 1. August 1867 (14. Zieh.)
15. Stadt Ansbach fl. 7 Loose, 30 Serien à 50 Stück (21. Zieh.).
31. Großherzogl. Bad. fl. 35 Loose, 20 Serien à 50 Stück (86. Ziehung).

## Politische Rundschau.

Die „Provinzialcorrespondenz" bestätigt, daß Frankreich sowohl als Preußen als Conferenzgrundlage das Verbleiben Luxemburg's bei Holland und dessen Neutralisirung unter der Garantie der Großmächte als Ersatz für das bisherige Besatzungsrecht Preußens angenommen haben. England dürfte in den nächsten Tagen förmliche Einladungen zur Beschickung der Conferenz erlassen. In Folge des Stillstandes der französischen Rüstungen steht Preußen von Vorsichtsmaßregeln ab.

Aus Paris, 1. Mai, wird aus guter Quelle versichert, daß der König von Holland die Initiative ergriffen habe, die Mächte, welche den Vertrag von 1839 mit unterzeichneten, zur Conferenz einzuladen. — Der „Etendard" berichtet: In Berlin unterhandelt man ohne Unterbrechung, da die Vorfragen noch nicht entschieden sind, von denen die Bestimmung der Eröffnung der Conferenz abhängt.

Aus London, 1. Mai, wird gemeldet: Lord Stanley antwortete gestern auf eine Anfrage Griffiths, er glaube zu wissen, daß sich die Konferenz sehr bald versammeln werde. Er erinnerte daran, daß Luxemburg seit 28 Jahren unter europäischer Garantie gestanden sei. — Das Reuter'sche Correspondenzbüreau kündigt an, daß sich die Conferenz wahrscheinlich am 7. Mai versammeln werde.

Aus Kreta wird gemeldet: Omer Pascha eröffnet den Feldzug in Candia mit 56 türkischen und ägyptischen Bataillonen, denen die Insurgenten höchstens 6000 Mann entgegenstellen können.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**(Telegraphische Depesche.) New-York**, 27. April. (per transatlant. Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „America", Capt. C. Meyer, welches am 13. April von Bremen und am 16. April von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.
Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

### Terminkalender.

3. Mai, früh 8 Uhr: 1. Ediktstag im Concurse des Bäckermeisters Joh. Müller in Velsach beim k. Landgericht dort.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Mich. Gernert von Bischwind beim k. Landg. Gerolzhofen.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Kath. Winter von Amorbach beim k. Bezirksamt Miltenberg.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Taglöhner Val. Gungelmann von Rädenau und die led. Ura Kath. Brennig von dort beim k. Bezirksamt Miltenberg.
Früh 9 Uhr: 3. Ediktstag für die Replik im Concurse des Ortsnachbarn Carl Ed. Eckarius von Mühlfeld beim k. Bezirksgericht Neustadt a./S.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Schuhmachermeister Georg Klübenspies von Rieneck und dessen Familie, dann dessen Schwester Therese Klübenspies beim k. Bezirksamt Gemünden.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung von Grundstücken im Andr. Stamm'schen Gasthause zu Hamm durch den k. Notar in Karlstadt.
4. Mai, früh 10 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses l. Nro. 418 hier durch den k. Notar Oppmann.
6. Mai, früh 8 Uhr: 1. Ediktstag im Concurse des Oekonomen Melchior Greß von Laudenbach beim k. Landg. Karlstadt.
Früh 8 Uhr: 1. Ediktstag im Concurse des Nik. Bollmert von Euerbach beim k. Landg. Werneck.
Früh 9 Uhr: 1. Ediktstag im Concurse des Kaufmanns Georg Hamburger von Bütthard beim k. Bezirksgericht hier.
Früh 9 Uhr: 2. Ediktstag im Concurse der Anna Maria Schneider von Halsheim beim k. Landg. Arnstein.
Früh 9 Uhr: 2. Ediktstag im Concurse des Bäckers Sebald Schad zu Mürsbach beim k. Landg. Baunach.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 46½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistole, doppe. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 24½ — 25½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 46 — 50. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

# Verloosung

## von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen.

Erster Gewinn: **Eine Dampfdreschmaschine mit Lokomobile.**

Die öffentliche Verloosung findet **Samstag, den 4. Mai l. Js., Nachmittags 4 Uhr,** im sogen. Gesandtenbau dahier statt. Loose à 1 fl. sind noch, soweit der Vorrath reicht, im Bureau des landwirthsch. Vereines, im Laden des Herrn Kaufmann **Schürer,** im Hauptcomptoir des Dienstmanns-Instituts und an anderen Orten zu haben. Diejenigen Loose, wofür der Betrag nicht bis Samstag, den 4. Mai d. Js., 12 Uhr, berichtigt sein sollte, werden hiemit als ungültig erklärt.

Würzburg, den 27. April 1867.

Die Verlosungs-Commission.

# Die Sammlungen der Maxschule

werden, vom 5. Mai anfangend, jeden Sonntag Vormittags von 10 bis 12 Uhr — wie früher — dem Publikum unentgeltlich geöffnet.

# Holzversteigerung.

pr. 29/4.

**Montag, den 6. Mai l. Js., früh 10 Uhr,**

läßt Unterzeichneter aus seiner Privatwaldung, Distrikt „Haberschlag", vis-à-vis von Gemünden gelegen,

18½ Klafter Buchen-Scheitholz,
38 „ „ Prügelholz,
8300 Buchen-Wellen

in den Lokalitäten des Herrn Val. Brönner dahier öffentlich versteigern, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Gemünden a/M., den 27. April 1867.

26] **Heinr. Monkarz.**

# Basler

## Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer-Schaden,

### Grundkapital: Zehn Millionen Franken,

versichert gegen Feuerschaden, Blitzschlag und Explosion Mobiliar, Waaren, Getreide, Vieh, Maschinen, überhaupt alle beweglichen Gegenstände zu festen und billigsten Prämien. Brandschäden werden **prompt** und **coulant** regulirt.

Zur Vermittlung von Versicherungsaufnahmen empfehlen sich die Agenten:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Herr | **J. B. Grübel,** | Regierungsfunctionär | in Würzburg, |
| „ | **F. B. Hammer,** | Kaufmann | „ Aub, |
| „ | **Th. Homann,** | Chirurg | „ Bütthardt, |
| „ | **J. M. Krais,** | Kaufmann | „ Gerolzhofen, |
| „ | **Gg. Breunig,** | Gutsbesitzer | „ Gaubüttelbrunn, |
| „ | **Ad. Fröhling,** | Schreinermeister | „ Großlangheim, |
| „ | **Mathias Brust,** | Schuhmacher | „ Helmstadt, |
| „ | **Georg Buchert,** | Bader | „ Heidingsfeld, |
| „ | **Adolph Beck,** | Tuchscheerer | „ Kitzingen, |
| „ | **Georg Maier,** | Gasthofsbesitzer | „ Kitzingen, |
| „ | **Mathias Schmidt,** | Lehrer | „ Lindach, |
| „ | **David Oertel,** | Chirurg | „ **Marktbreit,** |
| „ | **Franz Klinger,** | Privatier | „ Marktheidenfeld, |
| „ | **Martin Hofmann,** | Tünchermeister | „ Ochsenfurt, |
| „ | **Ph. Baumann,** | Schullehrer | „ Remlingen, |
| „ | **A. Wagenbrenner,** | Maurermeister | „ Rimpar, |
| „ | **Ludwig Werner,** | Lehrer | „ Röttbach, |
| „ | **Philipp Fick,** | Zimmermeister | „ Sommerach, |
| „ | **Joh. Herlein,** | Handelsmann | „ Thüngen, |
| „ | **Ad. Brönner,** | Spänglermeister | „ Thüngersheim, |
| „ | **Kil. Wagenhäuser,** | Seifensieder | „ Volkach, |
| „ | **Adam Back,** | Lehrer | „ Zeilitzheim, |
| „ | **Franz Siebenlist,** | Lehrer | „ Ziegelanger, |
| „ | **Heinrich Dickert,** | Lehrer | „ Zellingen. |

# Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

Nachstehend machen wir die unterm 17. lfd. Mts. erlassene oberpolizeiliche Vorschrift rubr. Betreffs zur allgemeinen Kenntniß und Darnachachtung bekannt.

Würzburg, den 27. April 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

**Im Namen Sr. Maj. des Königs von Bayern.**

**Oberpolizeiliche Vorschriften über Absperrung, Aufsicht und sonstige Sicherung gegen Einschleppung der Rinderpest betr.**

Auf Grund einer höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern werden von der unterfertigten Stelle in Anwendung des Art. 363 Abs. 2 des Strafgesetzbuches und § 23 der allerh. k. Verordnung vom 6. Dez. 1866, Maßregeln gegen die Rinderpest betr., zur Ergänzung der Bestimmungen des § 2 dieser Verordnung nachstehende oberpolizeiliche Vorschriften erlassen u. hiemit zur Darnachachtung veröffentlicht:

§ 1. Das Einbringen von Heu u. Stroh aus den verseuchten Gegenden des Auslandes, dermalen Belgien, Holland und England, dann Niederösterreich, Ungarn, Galizien und Böhmen, nach Bayern, und zwar auch in Gestalt von Verpackungsmitteln, ist verboten.

§ 2. Wer gleichwohl Heu oder Stroh in Kisten, Fässern, Kübeln, Ballen oder sonstigen Umhüllungen aus den in § 1 bezeichneten verseuchten Gegenden erhält, ist verbunden, dies längstens 3 Stunden nach Empfang der Ortspolizeibehörde anzuzeigen und unter deren Aufsicht verbrennen zu lassen, und zwar längstens innerhalb 6 Stunden nach geschehener Auspackung.

§ 3. Während des Zeitraumes vom Empfange bis zur Vernichtung hat der Empfänger Sorge zu tragen, daß solches Stroh und Heu in einem von Stallungen und Scheunen abgesonderten Lokale und überhaupt in solcher Weise aufbewahrt wird, daß dasselbe nicht mit anderem Heu und Stroh oder sonstigem Viehfutter in Berührung kommen kann und vor jeder Berührung mit Rindern, Schafen und Ziegen gesichert bleibt, ferner daß Personen, welche nach ihrer Beschäftigung mit Rindern, Schafen oder Ziegen zu thun haben, weder bei der Auspackung noch Aufbewahrung noch Vernichtung verwendet werden, sowie überhaupt mit solchem Stroh und Heu in keine Berührung kommen.

§ 4. Zuwiderhandlungen dieser Vorschriften werden gemäß Art. 363 des Strafgesetzbuches mit Arrest oder in Geld bis zu 150 fl. und wenn in Folge der Zuwiderhandlung fremdes Vieh von der Seuche ergriffen wurde, mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder an Geld bis zu 400 fl. bestraft.

Vorstehende oberpolizeiliche Vorschriften treten mit dem Tage ihrer Bekanntmachung im Kreisamtsblatte in Wirksamkeit und bleiben so lange in Kraft, bis sie durch Bekanntmachung im Kreisamtsblatte wieder ausdrücklich aufgehoben werden.

Würzburg, den 17. April 1867.

Königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J.

Freiherr v. Zu-Rhein.

Kohlmüller.

**Wohnung zu vermiethen.**

Auf der Theaterstraße, 2. Dist. Nr. 76, ist der 2. Stock — eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Alkoven, heizbarer Magdkammer und 2 Kammern ꝛc. — auf 1. August l. Js. an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Ein Laden nebst Ladenzimmer in Mitte der Stadt ist bis 1. August zu vermiethen, ebenso eine Mezzanenwohnung von 2 Zimmern und Alkoven. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Zu vermiethen**

und sofort oder per 1. August zu beziehen: 2. Dist. Nr. 360 die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern und sonstigen Erfordernissen.

**Zu vermiethen:**

5 neu lackirte und tapezirte ineinander gehende Zimmer, Küche ꝛc. an eine ruhige Familie auf 1. August — Zwinger Nro. 301½. [3c

# Vorhang- und Möbel-Stoffe,

## gemalte Fenster-Rouleaux,

## Tischdecken, Sopha- und Bett-Vorlagen

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

***Carl Bolzano.***

---

# Vorhang-Stoffe

in ganz neuen Dessins, in allen Breiten, sowohl brochirt als gestickt, sowie

## wollene und Pique-Bett-Decken

sind eingetroffen und empfiehlt zu den billigsten Preisen

**F. J. Schmitt.**

---

In der **C. Ettinger**'schen Verlagshandlung in Würzburg ist mit bischöfl. Approbation erschienen und bei allen Buchhandlungen und Buchbindern zu haben:

**A. Hackgeiger**, drittes Sprach- und Lesebuch für die Oberklassen katholischer Volksschulen, sowie für Sonntagsschulen. 38 Bogen. Preis 42 kr., in Lederband 50 kr.

Dieses dritte Sprach- und Lesebuch zeichnet sich nach dem Urtheile Sachverständiger durch seinen eben so reichhaltigen als vorzüglichen Inhalt vor allen andern Lesebüchern rühmlichst aus und wird deßhalb gewiß allen Anforderungen entsprechen. Zugleich empfehlen wir zur allgemeinen Einführung das mit bischöfl. Approbation erschienene Erste und Zweite Lesebuch, welche überall vermöge ihres praktischen und gediegenen Inhalts die günstigste Aufnahme fanden. Preis des ersten Lesebuchs I.—IV. Abth. ungeb. 12 kr., in Lederband 18 kr., dasselbe in Abtheilungen: I. Abth. (Fibel) ungeb. 5 kr., in Leberb. 8 kr., II.—IV. Abth. (Stoff zu Sprach- und Schreibübungen, zu Schul- und Haus-Aufgaben, Lesestücke und Heimathkunde) ungeb. 7 kr., in Leberb. 12 kr.

— — Zweites Sprach- und Lesebuch für die mittleren und oberen Klassen kathol. Volksschulen. 24 Bogen. Preis ungeb. 28 kr., in Lederband 33 kr.

**Siebenzig Erzählungen aus der biblischen Geschichte**, für kathol. Volksschulen von Ign. Lampert, k. Rektor. Mit bischöfl. Approbation. Geheftet oder dem ersten Lesebuch beigebunden 3 kr.

**Geographie von Bayern**, von Lehrer Ziegler. 73. Aufl. Geh. 8 kr.

---

# Omnibus- Fahrt

zwischen

## Kissingen und Schweinfurt.

### Monat Mai täglich.

Abfahrt früh 7 Uhr vom Sächsischen Hof in **Kissingen**.

Abfahrt in **Schweinfurt** am Bahnhof Nachmittags 1/2 6 Uhr, nach Ankunft der Bahnzüge von Bamberg und Würzburg. [5a

---

Bei Mey & Widmayer in München ist soeben erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

## Organisationskarte von Deutschland,

enthaltend die neue politische Eintheilung des norddeutschen Bundes mit der preußischen Monarchie und den Südstaaten. Preis 30 kr.

## Verkehrskarte von Frankreich

und der angrenzenden Staaten mit genauer Angabe aller Eisenbahnen. Preis 30 kr.

## J. Heyberger's Karte der Eisenbahnen

**und Eisenbahnprojecte Bayerns.** 5. nach den Kammerbeschlüssen umgearbeitete Auflage. Preis 30 kr.

---

### Verstorbene.

(Vom 29. April mit 1. Mai 1867.)

Thomas Gebling, led. Tüncher, 58 J. alt. — Josepha Schell, Taglöhnerskind, 9 M. alt. — Alois Oehrlein, Oekon.-Kind, 3 3/4 J. alt. — Joh. Schneider, Brunnenmeister und Mechaniker, 43 1/2 J. alt. — Andr. Ph. Faulhaber, k. Fin.-Rechn.-Commissär, 39 J. alt.

### Getraute.

In der drei Kirche:

Sebast. Hübscher, Gastwirth zu Esselbach, mit Anna Margar. Müller von Giebelstadt.

---

Frischen **Rheinsalm**, geräucherten **Lachs** und **Maifische** empfiehlt

**G. Rügemer**

am Fischmarkt.

---

Eine schön gelegene **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, einem Salon, einem Cabinet und mehreren Kammern, sowie Stallungen ꝛc. für 4—5 Pferde, ist auf 1. August zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 1. Mai.

(Adler.) Kfte.: Keib a. Augsburg, Heß a. Offenbach, Steiner a. Rheydt, Wolfing a. Cöln und Schneider aus München. Frau Seliz aus Kitzingen. Reg.-Acc. Mühlbauer a. Landshut.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Rosenberg aus Fürth, Schneider a. Mainz, Rosenbaum a. Hamburg, Erlanger a. Frankfurt. Oek. Müller a. Cassel und Wölter a. Crefeld. Regec. Kuntinger aus Cypernay. Restaur. Schwabe a. Nürnberg.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Kautz a. Coblenz, Sichert a. Mainz, Lehmann a. Archshofen, Weber a. Innsbruck, Busch a. Hannover, Wünsch a. Darmstadt und Reischel a. Augsburg. Dr. v. Oettingen und Dr. v. Cologne a. München. Insp. Dr. Moritz a. Lauingen.

(Sächs. Hof.) Priv. M. Mühlböck u. Chr. Mühlböck m. Mutter a. München. Schriftsetzer Weisberger a. Jassy. Hdlm. Wöhrle a. Grumbach. Weber a. Stuttgart.

(Schwan.) Kfte.: Moskopp a. Mainz, Röser a. Stuttgart, Götzel a. Neuwied, Andreas und Weiß a. Frankfurt.

(Württ. Hof.) Kaufte.: Schlumprecht und Gerzabeck a. München, Sikinger, Dick, Groß u. Braun a. Frankfurt, Jansen a. Cöln u. Moritz a. Dresden. Ehem. Bunde a. Wunsiedel. Bar. v. Gebsattel a. Lebenhan.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

## Mai-Rosen

zu Ehren der Mutter Gottes. Nach dem großen Werke des Pater Mislei S. J. „La Madre di Dio" und nach dem römischen Breviere. Mit einer Vorrede von P. Th. Schmude, S. J. Preis brosch. 21 kr. nach Auswärts franco 23 kr.

---

### Wasserstand des Mains:

3′ 6″ über 0.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 122 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 3. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[45] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[37] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[13] GZ. 6[35] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[20] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[50] GZ. 11[20] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[10] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[20] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[55] PZ. 10[15] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[48] PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Eisenbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Hl. Kreuz Auffindung — **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 25 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 20 Min. **Mondaufgang:** 4 Uhr 10 Min. Monduntergang: 6 Uhr 7 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 6 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 11 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Weinmonat kühl, Brachmonat naß, füllet dem Bauer Scheuer und Faß.

## Telegramm

**der „Neuen Würzburger Zeitung". *)**

* **London,** 3. Mai. In der gestrigen Oberhaussitzung erklärte Derby, obwohl die Präliminarbasen noch nicht definitiv festgestellt seien, werde die Conferenz doch spätestens am 7. Mai hier zusammentreten, er bezweifle nicht eine friedliche und befriedigende Lösung für die Militärehre Frankreichs und Preußens.

*) Aus dem heutigen Morgenblatte wiederholt.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den Bezirksarzt I. Klasse Dr. Joh. Fuchs zu Obernburg auf die Bezirksarztensstelle I. Klasse zu Hof, seiner Bitte entsprechend, versetzt.

Die Stelle eines Bezirksarztes I. Klasse zu Obernburg ist in Erledigung gekommen. Bewerber um dieselbe haben ihr Gesuch binnen 14 Tagen bei der ihnen vorgesetzten kgl. Regierung, Kammer des Innern, einzureichen.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** vom 30. April. (Fortsetzung.) Die Verlassenschaft der äußeren Hubers-pflegpfründnerin Anna Sauer soll im Hinblick auf die gepflogenen Erhebungen nunmehr unbedingt angetreten werden. Die erfolgte Anlage von 5000 fl. für die Reservefonds des Gas- und Wasserwerks in k. bayer. Staatspapieren wurde nachträglich genehmigt, dagegen soll der weiter anzulegende Betrag von 1250 fl. im Anbetrachte der dermaligen Zeitverhältnisse vorläufig bei der kgl. Bank deponirt werden. Aus der Cantor Hornschen Stiftung wurde einem Sattlerlehrling eine Unterstützung für Anschaffung von Handwerkszeug bewilliget. — Der vormalige Güterlader Thomas Bauer wurde als städtischer Holzmesser aufgestellt, und soll dessen Verpflichtung erfolgen. Der Straßenbau zwischen dem Bornberger'schen und Thaler'schen Anwesen an der Schweinfurter Straße soll nunmehr à conto des Etats für Unterhaltung der Feldwege ausgeführt, ferner soll nach besonderem Wunsch des Collegiums der Gemeindebevollmächtigten die fragliche Straße auch canalisirt werden. Die Kosten der Canalisirung betragen nach dem Kostenvoranschlag 440 fl. Da noch ein größerer Vorrath von ungeflößtem Buchenscheitholz im städtischen Holzmagazin vorhanden ist, so soll der Verkauf von Holz auch noch nach dem 1. Mai fortgesetzt werden. Weisung an den Vorstand eines Privaterziehungs-Instituts, die schulpflichtigen Kinder über 8 Jahren aus seinem Institute zu entfernen, da zum Unterrichte dieser Kinder die Bewilligung nicht ertheilt ist. Abweisung der Aufenthaltsgesuche zweier Weibspersonen wegen ungenügender Subsistenzmittel. Vier Gesuche um Verleihung von Unterstützung wurden abgewiesen, während ein gleiches Gesuch willfährig beschieden wurde.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Durch die in öffentl. Sitzung am 25. und 27. l. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden der Taglöhner Leopold Schumm von Römersbag, wegen Vergehens des Diebstahls, unter Erklärung der Zulässigkeit der Verwahrung desselben nach beendigter Strafzeit in einer Polizeianstalt oder Stellung unter Polizeiaufsicht, zu 6 Monaten Gefängniß; der led. Taglöhner Martin Bonifaz Leitsch aus Zündersbach, kgl. preuß. Amts Schlüchtern, wegen Vergehens des Diebstahls, unter Verweisung des Landes, zu 2½ Monaten Gefängniß; der led. Anton Künzinger, Sohn des Egid Künzinger von Lohr, wegen Vergehens des Diebstahls, zu 2 Monaten 3 Tagen Gefängniß; der Schiffreiterssohn Ant. Franz von Lohr, wegen Uebertretung der Theilnahme an dem ebengenannten Vergehen, zu 8 Tagen Arrest; der Seilergeselle Lorenz Klein von Kothen, wegen Vergehens der Hehlerei, zu 2 Monaten 3 Tagen Gefängniß; die led. Dienstmagd Genovefa Trübert aus Wernfeld, wegen Verg. des Diebstahls, zu 2 Monaten 3 Tagen Gefängniß; der Maurermeister Jos. Müller von Holzkirchen, wegen Vergehens der Beleidigung einer öffentl. Behörde im Zusammenflusse mit der Uebertretung der Berufsehrenkränkung, zu 30 Tagen Gefängniß verurtheilt. — In II. Instanz wurde auf Berufung des led. Meiersssohnes Damian Röder von Hammelburg gegen das ihn wegen Mißhandlung und Eigenthumsbeschädigung zu 6 Tagen Arrest verurtheilende Erkenntniß des k. Landgerichts Hammelburg vom 20. Febr. lfd. Js. Damian Röder von der Anschuldigung der Eigenthumsbeschädigung freigesprochen, das angefochtene Erkenntniß im Schuldausspruche wegen Uebertretung der Mißhandlung bestätigt, die Strafe dagegen auf eine Geldstrafe von 10 fl. festgesetzt.

Bei dem kgl. Bezirksgerichte **Lohr** kommen zur öffentlichen Verhandlung am Samstag den 4. Mai l. J. Vorm. der verh. Bauer Joh. Joseph Kretz aus Motten, wegen Verg. des Diebstahls, der led. Schreibmaterialienhändler Joh Kehler aus Frammersbach, wegen Vergehens der Widersetzung, die Taglöhnerinnen Theresia Kleinbenz von Neussendorf und Anna Breitenbach von Oberriedenberg, wegen Vergehens bezügl. der Vorkehrungen gegen ansteckende Krankheiten, der verheir. Taglöhner Georg Habermann und der verheir. Häcker Johann Wahler von Oberschenbach, wegen Vergehens der Hausfriedensstörung, beziehungsw. Vergehens der Theilnahme hieran.

**Aus Oberfranken.** Das Hauptabsatzgebiet für die Waaren, welche von den oberfränkischen Baumwollwebereien gefertigt werden, bildet bekanntlich Amerika. In neuester Zeit haben nun die Vereinigten Staaten von Nordamerika, welche zur Bezahlung ihrer Schulden die Eingangssteuern auf ausländische Waaren außerordentlich erhöht haben, auch den Eingangszoll für diese Kategorie von Waaren von 50 Proc. des Werthes auf 75 Proc., also um 25 Proc., erhöht. Bei einer solchen Abgabe kann nach der Behauptung von Geschäftsleuten auf dem amerikanischen Markte nicht mehr concurrirt werden und wenn die Zollerhöhung eine dauernde bleibt, würde sie für unsere Weberindustrie geradezu verhängnißvoll werden.

* **Aus Unterfleinach,** 2. Mai, wird uns mitgetheilt, daß an diesem Tage Morgens keine neuen Fälle von Rinderpest angemeldet waren.*) — Am 1. d. hat daselbst ein Knabe, der mit einem Soldatengewehr spielte, den andern durch den Kopf so geschossen, daß letzterer sogleich todt niederfiel.

*) Wir werden morgen nähere Mittheilungen bringen. D. R.

Ueber das Brandunglück in **Markleugast** geht dem „Münch. B en" folgender Bericht zu: Es entstand am 28. ds. Abends halb 9 Uhr durch Brandstiftung Feuer, welches 2 Häuser verheerte. In derselben Nacht um 1 Uhr loderte von Neuem Feuer auf und legte 14 Wohnhäuser und 10 Nebengebäude in Asche, 4 weitere Häuser mußten, um dem Umsichgreifen des Elements vorzubeugen, eingelegt werden. Daß das Feuer durch ruchlose Hand gelegt wurde, ist zweifelsohne, da ein Brandbrief aufgefunden wurde, welcher den noch übrigen Häusern ein gleiches Loos bestimmt.

**München**, 30. April. Zur Mitunterzeichnung des mit Oesterreich zu Stande gekommenen Vertrags wegen der Bahn von Braunau nach Ried-Neumarkt (an der Elisabeth-West-Bahn) durch das mehrerwähnte Konsortium und Uebernahme des Betriebs durch die Verwaltung der bayerischen Staatsbahnen (die Zollabfertigung wird in Simbach stattfinden) begibt sich der Ministerialrath v. Sutner heute Abend wieder nach Wien. Somit wäre ein drückender Alp, der seit vier Jahren auf der Entwicklung unserer Eisenbahnen lastet, gefallen. Es steht zu erwarten, daß aber jetzt von Seite unseres Handelsministeriums mit aller Energie an die Ausführung eines Werkes gegangen werde, welches wirthschaftlich und politisch eine Lebensfrage für Bayern ist. (A. Abdztg.)

** **München**, 2. Mai. Hr. v. Bomhard hat heute Vormittag das Portefeuille des Staatsministeriums der Justiz dem Hrn. Staatsrath v. Fischer übergeben, der mit der interimistischen Leitung desselben bis zur Ernennung eines neuen Justizministers betraut wurde. — Ein hier anwesender preußischer Stabsoffizier hat vom topographischen Büreau unseres Generalquartiermeisterstabs süddeutsche Landkarten in großer Anzahl, und zwar um die Kaufssumme von 20,000 fl. erworben und wird derselbe bis nach beendetem Druck der Karten hier verweilen. — Für die projektirte Verloosung unseres Aktientheaters wurde ein Verlosungsplan entworfen. Nach demselben will man 60,000 Loose à 1 fl. 45 kr. absetzen, und würden dem Theater als erstem Gewinnst noch einige größere Geldgewinne folgen.

+ **München**, 2. Mai. Wie wir vernehmen, gedenkt Se. k. H. Herzog Ludwig, nach seinem nunmehr erfolgten Rücktritte aus dem Militärdienste, seinen ständigen Aufenthalt künftig in München zu nehmen. — Nächster Tage wird dahier auch die Rückkunft des Frhrn. v. d. Pfordten aus Rom erwartet, doch wird sich derselbe von hier aus sogleich zum Sommeraufenthalte nach seiner neuen Villa bei Seeshaupt am Starnbergersee begeben. Man war hier vielfach des Glaubens, Se. Excell. werde, aus bekannten Gründen, längeren Aufenthalt im Auslande nehmen. — Die bereits gestern erwähnte Einberufung von Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten aus sämmtlichen Infant.-Bataillonen, behufs gleichmäßiger Einübung in der Handhabung der umgeänderten Podewilsgewehre, erfolgte auf allerhöchsten Befehl und zwar auf eine darauf bezügliche an Se. Majestät gerichtete Bitte des Hrn. Generallieutenants v. Steinle. Wie wir hören, sind von jedem Regimente 1 Hauptmann, 1 Ober- und 1 Unterlieutenant, dann eine entsprechende Anzahl Unteroffiziere und Soldaten einberufen. Auch Hr. Oberst v. Podewils ist zu genannten Uebungen aus Amberg hier eingetroffen. Ueber das umgeänderte Podewilsgewehr sind die Meinungen zwar noch getheilt, doch hört man über dasselbe auch hie und da wieder günstige Resultate. So hat bei einem jüngst angestellten Versuche ein Offizier damit auf eine Distanz von 200 Schritten in einer Minute 5 Schuß abgegeben, von denen 3 in's Schwarze trafen. — Am Kugelfange dahier werden bereits alle Vorkehrungen für die nächsten Sonntag und Dienstag vom hiesigen Rennverein zu veranstaltenden Wettrennen getroffen und u. A. auch ein prachtvoller Pavillon für Se. Maj. den König errichtet, Allerhöchstwelcher seinen Besuch zugesagt hat und wahrscheinlich mit J. k. Hoh. der Herzogin Sophie erscheinen wird. — Dieser Tage soll sich, wie uns von glaubwürdiger Seite erzählt wird folgende komische Geschichte zugetragen haben: In einem Orte unseres bayer. Oberlandes hatte man nämlich schon seit langen Jahren Gelder zur Gründung eines Benefiziums angesammelt und war endlich seit Kurzem die hiezu nöthige Summe von ca. 11,000 fl. beisammen. Dieselbe sollte nun in München an verlässigem Orte, insbesondere an der Bank deponirt werden und wurden mit dem Geschäft vier Gemeindemitglieder beauftragt. Diese machten sich denn auch mit dem Gelde hieher auf die Reise und kehrten in einem Gasthause im Thale ein, wo sie an gut besetztem Tische es sich wohl sein und besonders den Wein sich trefflich schmecken ließen. Das Geldgeschäft drohte aber die Tafelfreuden nur zu bald zu unterbrechen und so kamen sie denn überein, daß einer von ihnen dasselbe allein besorge. Dieser war denn auch hiezu bereit, ging mit dem Gelde fort und — kam nicht wieder. Nach längerem Warten wurden die Andern doch ängstlich, forschten nach, aber bei der Bank wußte man nichts von einem solchen Depositum, und der Seppel blieb verschwunden. Man denke sich den Schrecken seiner Gefährten! Nach erfolgter Anzeige bei der Polizei kehrten sie endlich rath- und trostlos heim; aber wer beschreibt ihr freudiges Erstaunen, als sie den Verschwundenen wohlgemuth zu Hause fanden. Er hatte das Geld nicht bei der Bank, sondern bei einem hiesigen Bankier, gegen vorgelegten Schein deponirt und eine sich ihm eben darbietende schnelle Gelegenheit zur Heimreise benutzt, in der Voraussetzung, daß seine Reisegefährten den Heimweg auch ohne ihn finden würden.

Wie die „Schlesische Landw. Ztg." berichtet, ist im Canton Zug in der Schweiz ein Landwirth überführt worden, daß er Wasser zu seiner Milch, die er auf den Markt zum Verkauf gebracht, hinzugegossen und sie so verdünnt hatte. Das Strafurtheil lautete auf nicht weniger als achtzehn Monate Gefängniß und den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte einschließlich der Untersuchungskosten.

In **Lissabon** ist ein Photograph verhaftet worden, welcher die rothen 20,000-Reis-Bankbillets sehr gut nachgeahmt und in ziemlicher Menge ausgegeben hatte. Die Bankdirektion hat in Folge dessen beschlossen, sämmtliche 20,000-Reisbillets sofort zu bezahlen und einzuziehen, nur die 18,000- und 10,000-Reisbanknoten im Verkehr zu lassen.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 1. Mai

| | Höchster Preis | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 26 fl. — kr. | 24 fl. 19 kr. | 23 fl. — kr. | Gest. — fl. 19 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 19 fl. — kr. | — fl. — kr. | Gest. — fl. — kr. |
| Gerste | 16 fl. — kr. | 14 fl. 45 kr. | 14 fl. — kr. | Gef. 1 fl. 9 kr. |
| Haber | 10 fl. 30 kr | 10 fl. 1 kr. | 9 fl. 30 kr | Gef. — fl 27 kr. |

Summa aller verkauften Früchte: 260 Schäffel. — Umlagkapital 3593 fl.
Schrannenrest — Schäffel.

Frankfurt, 2. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war die Tendenz günstig. Oesterr. Creditaktien 154½—153¾ bez. 1860er Loose 64⅛—64 bez Steuerfr Metall. 46¼—46 bez. 1852er amerik. Bonds 76⅝—⅞ bez.

## Politische Rundschau.

Einem Privat-Telegramm der Hamburger Nachrichten aus Wien vom 2. Mai zufolge wird der österreichische Bevollmächtigte für die Londoner Conferenz angewiesen werden, absolut keine nicht unmittelbar mit der Neutralisirung Luxemburg's und deren Bedingungen zusammenhängende Frage zu diskutiren.

Aus authentischer Quelle wird die Nachricht über die beabsichtigte Errichtung eines befestigten Lagers in der Gegend von Trier als erdichtet erklärt.

Aus London, 2. Mai, wird gemeldet: Die Conferenz soll am Dienstag den 7. d. beginnen; Graf Bernstorff vertritt Preußen. — Der König von Griechenland ist gestern incognito hier angekommen und reist heute nach Berlin. — Die Fenier-Häupter Burke und Doran sind zum Tode verurtheilt worden; doch ist die Begnadigung unzweifelhaft. — Eine Proklamation des Ministers des Innern, Walpole, warnt vor Betheiligung an dem auf den 6. ds. angekündigten Reform-Meeting im Hydepark. — Das russische Panzergeschwader ist telegraphisch von Portsmouth zurückberufen und soll die kaiserl. Familie nach Kopenhagen eskortiren.

Aus Florenz, 2. Mai, meldet man, daß der Kriegsminister in der Kammer ein Projekt über Armeereorganisation vorgelegt hat.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

6. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Bauer Kilian Hösch von Kleinlangheim beim k. Landg. Kitzingen.
Früh 9 Uhr: Termin im Debitwesen des Adam Steinert von Eyersbausen beim k. Landg. Königshofen.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zum grünen Baum in Laufach durch das k. Forstamt Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Bauern Andr. Lang jung von Augsfeld beim k. Notar in Hassfurt.
Früh 11 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Nr. 17 mit Grundstücken in Hammelburg durch den k. Notar Doell dort.
Nachm. 3 Uhr: Anwesens-Versteigerung der Weth'schen Eheleute in Basbühl durch den k. Notar in Werneck.
Nachm. 3 Uhr: Verstrich des Grundvermögens des Kaspar Lang von Unterschleinbach im Gemeindehause daselbst durch den k. Notar Dürr in Gitmann.
Nachm. 5 Uhr: Aecker-Versteigerung in Heidingsfeld durch den k. Notar Grimm hier.

# Ausschreiben.

In der Verlassenschaftssache des Gartenwirths Peter Brach in Heidingsfeld versteigere ich als Amtsverweser des erkrankten k. Notars Herrn Ströhlein dahier am

**Donnerstag, den 9. Mai, Mittags 4 Uhr,**

im Rathhause der Stadt Heidingsfeld das zur Masse gehörige Grundvermögen Plan Nro. 7224, 7224½, 7224½, Wohnhaus mit Garten, Kegelbahn und Hofraum zu 317 Dez. Fläche, auf welchem Anwesen seither eine ständige Wirthschaft betrieben wurde und das vorzüglich hiezu gelegen ist.

Der Strichserlös ist zur Hälfte nach erfolgter Zuschlage zu erlegen, während der Rest gefristet werden kann.

Würzburg, am 1. Mai 1867.

Grimm, k. Notar.

# Versteigerung eines Wohnhauses
## mit Garten.

Das zur Concursmasse des Bildhauers Adalbert Höhl dahier gehörige Haus mit Garten am Glacis außerhalb der Stadt, Haus-Nr. 321¼ im 4. Distrikt, wird gemäß Auftrags des k. Bezirksgerichtes Würzburg am

**Donnerstag, den 23. Mai l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

im Amtslokale des k. Notars Oppmann dahier wiederholt öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen, hinsichtlich dessen näherer Beschreibung auf die Bekanntmachung des k. Notars Oppmann vom 21. Januar l. Js. (vide Würzb. Anz. Nr. 23) Bezug genommen wird, ist auf 32,000 fl. eingewerthet.

Von dem Strichsschillinge ist ein Betrag zu 10,000 fl. innerhalb 4 Wochen vom ertheilten Zuschlage an und die Restsumme in vier gleichen Jahresfristen, zum Erstenmale am 1. März 1868, unter Beilegung von 5 pCt. Zinsen vom Tage der Zustellung des Zuschlagsdekretes an auf Anweisung des k. Bezirksgerichtes Würzburg zu bezahlen; im Uebrigen erfolgt die Versteigerung nach § 61 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. Nov. 1837; insbesondere wird dießmal der Zuschlag vom Concursgericht **ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth** ertheilt.

Würzburg, den 1. Mai 1867.

Wohlfahrt, Notariatsverweser.

# Bekanntmachung.

Die im Jahre 1866 wegen der kriegerischen Ereignisse ausgefallene X. **Wander-Versammlung bayerischer Landwirthe** findet am

**21. und 22. Mai 1867**

in **Aschaffenburg** statt und wurde diese Zeit mit Rücksicht auf die am 23. Mai in Heidelberg stattfindende landwirthschaftliche Versammlung und auf die am 24., 25. und 26. Mai in Mannheim stattfindende Mastviehausstellung gewählt.

Die Versammlungstheilnehmer werden bereits am 20. Mai Nachmittags und Abends in Aschaffenburg erwartet.

An den Vormittagen des 21. und 22. Mai finden die Berathungen, an den Nachmittagen gemeinsame Ausflüge auf benachbarte Oekonomiegüter statt.

Alles Nähere, insbesondere das Berathungsprogramm, ist aus den in den sämmtlichen landwirthschaftlichen Zeitschriften Bayerns ergehenden ausführlichen Bekanntmachungen zu ersehen.

Im Interesse der Quartierbestellung wird an alle Theilnahmslustige das **dringende** Ersuchen gestellt, ihre Theilnahme mindestens 8 Tage vor der Versammlung beim Lokal-Comité in Aschaffenburg anmelden zu wollen.

Würzburg und Aschaffenburg, im April 1867.

**Das vorbereitende Comité.**

**Reichsrath Frhr. v. Thüngen,**
als Vorstand.

# Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir, hiemit bekannt zu geben, daß ich nunmehr mein Geschäft eröffnet habe, und empfehle solches in Anfertigung aller dahin gehörigen Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. Hochachtungsvollst zeichnet

**Ferdinand Borst,**
Lithographie und Steindruckerei,
2a] 4. Dist. 340, nächst dem Schießhause.

## Fremden-Anzeige.

Vom 2. Mai.

(Adler.) Kfte.: Wilke a. Lemathe, Widmann u. Bettmann a. Nürnberg, Dannheimer a. Kempten, Uebeleisen a. Paris, Raubeim aus Frankfurt. Frau Hofrath v. St. George, Insp. Lippert u. Rent. Souchay a. Frankfurt. Adv. Dr. Jahresdörffer a. Lohr.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Mittell m. G. a. Carlsruhe, Pezold a. Halle, Katzenberger a. Schweinfurt, Grahl a. Treuchtlingen und Dessauer aus Frankfurt. Hptm. Orvelt m. G. aus Coburg. Gutsbes. Schmidt m. G. a. Riebelried. Oek. Quertengässer a. Baden. Frl. Räder a. Curland. Phot. Mazett a. Krakau. Fabrik. Fezer aus Frankfurt.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Berlenz a. Mainz, Schieß a. Bischofsheim, Renkin a. Wien, Fuld a. Buchbaslach u. Möller a. Neustadt. Hotel. Post, Baumann, Hassenbach, Distel u. Groß a. Offenbach. Gastwirth Holzwarth aus Hardheim. Ing. Hecht m. G. a. Nürnberg. Fabr. Cervony a. Königgrätz und Faßbender a. Wiesbaden.

(Sachs. Hof.) Stud. Damme a. Halle und Hanne a. Mecheln. Hdlem. Kanschütz a. Mainz. Divas a. Newyork. Frau Lintner a. Bamberg.

(Schwan.) Kaufte.: Lanzi aus Pesth und Utterberg a. Dülken. Graf Szechenyi u. Capit. Felmund a. Pesth. Pfarrer Haas a. Ansbach.

## Liedertafel

Samstag, den 4. Mai — Gesellschafts-Abend für Damen und Herren im Schrannensaale. Anfang halb 8 Uhr.

---

Herrengasse, 2. Dist. 574, ist eine **Wohnung** im 1. Stock von 3 Zimmern, neu lakirt und tapezirt, nebst Garderobe und sonstigen Erfordernissen bis 1. August oder auch früher an eine ruhige, kinderlose Familie zu vermiethen.

---

## Inserat.

Vom 4. d. Mts. an wohne ich im Hause des Herrn **J. M. Röser**, Eichhornplatz Nr. 59 u. 60. Der Eingang befindet sich am Ecke gegen die Katzengasse zu, gegenüber der Adlerapotheke.

**Rattmann,**
3a] kgl. Rechtsanwalt.

---

**Aale** von 1—3 Pfund sind soeben angekommen. **Maifische** kommen wieder nächsten Montag und Freitag.

**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

---

Die auf Dienstag, den 7. Mai, anberaumte Versteigerung im 3. Dist. Nr. 361, Neubaustraße, findet **nicht** statt.

---

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Baedeker,**
**Paris und Nordfrankreich**
nebst den Eisenbahn-Routen vom Rhein und der Schweiz
**nach Paris.**
Mit 2 Karten von Frankreich und 23 Plänen.
Preis fl. 2. 48.
Sechste neueste Auflage.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Das Duell**
**und seine Rechtfertigung.**
Von
Hermann von Gaudain.
Preis fl. 1. 48.

---

Durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu beziehen:

Preuß. Kassenscheine k. 1. 45½—45⅔. — Dr. Friedrichsd'or k. 9. 57 — 58. — Pistolen k. 9. 41 — 46. — Pistole, doppl. k. 9. 45 — 47. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten k. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke k. 9. 24½ — 25½. — Engl. Souvereigns k. 11. 46 — 50. — Russ. Imperiales k. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold k. 2. 27½ — 28½.

Gemalte

# Fenster-Rouleaux

**und Tapeten aller Art**

in reichhaltigster, sehr großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

**Georg Dümlein** am Markt.

---

## Schützen-Gesellschaft.

Behufs Vornahme einer Ergänzungswahl findet am **Sonntag, den 5. Mai c., Vormittags 10 Uhr,** im Lokale eine

**Plenarversammlung**

statt und wird um zahlreiches Erscheinen geziemendst ersucht.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß zufolge Ausschuß-Beschlusses das dießjährige

**Gesellschaftsschießen**

**am Sonntag, den 5. Mai c., Nachmittags 3 Uhr,**

mit Auflage des sogen. Georgi-Geldes beginnt.

Würzburg, den 1. Mai 1867.

**Die Schützenmeister.**

---

# Omnibus- Fahrt

zwischen

## Kissingen und Schweinfurt.

**Monat Mai täglich.**

Abfahrt früh 7 Uhr vom Sächsischen Hof in **Kissingen.**

Abfahrt in **Schweinfurt** am Bahnhof Nachmittags 1/2 6 Uhr, nach Ankunft der Bahnzüge von Bamberg und Würzburg. [56

**J. J. Fuss.**

---

## Wilh. aus Haack in Solingen

empfiehlt seine

**Revolver, System Lefaucheux,**

welche im letzten Kriege sich ausgezeichnet bewährten.

---

## Gander's letzter (6.) Schreib-Cyclus,

mittelst welchem Jedermann, gleichviel welche Schrift er auch besitzen mag, in 12 Lehrstunden die auffallend ersichtliche Verbesserung seiner Handschrift garantirt wird, **beginnt Montag, den 6. Mai,** und werden resp. Anmeldungen **spätestens** Sonntag **(Semmelsstraße 50, 1. Distr.)** entgegengenommen. Honorar 7 fl. Auswärtige können den Unterricht in 4—5 Tagen vollenden.

---

# Bad Brückenau

**im Königreiche Bayern,**

**6 Stunden von Kissingen,**

nächste Eis.-B.-Stationen: **Schweinfurt** und **Gemünden,**

wird auch im Jahre 1867 auf Staatsregie betrieben und

**am 1. Juni eröffnet.**

Lage in einem reizenden Gebirgsthale bei günstigen klimatischen Verhältnissen.

Quellen berühmt und ausgezeichnet durch ihre verschiedenen heilkräftigen Wasser, welche vom leichten kohlensauren Wasser bis zum starken Stahlwasser aufsteigen.

Elegantest eingerichtete Badanstalt mit kohlensauerreichen Stahlbädern und vortrefflichen eisenhaltigen Schlammbädern.

Vorzügliche Eismolke.

Preise für alle Bedürfnisse fix'rt.

Nähere Aufschlüsse ertheilt auf frankirte Anfragen die derzeitige k. Bad-Inspektion.

---

## Handels-Lehrlings-Abendschule.

Der Unterricht für das Sommerhalbjahr beginnt **Montag, den 6. Mai, Abends 6 Uhr.** Sämmtliche noch sonntagsschulpflichtigen Lehrlinge haben sich an diesem Tage in der Maxschule einzufinden und das Schulgeld mit 3 fl. zu entrichten.

Königliches Rectorat.

Lampert.

---

## Bekanntmachung.

Rückzahlung der Sparkasse-Einlagen betr.

Nach den Satzungen der städtischen Sparkasse darf die Rückzahlung von Sparkasse-Kapitalien, nur in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober und auch da nur unter der Voraussetzung geschehen, daß seit der Einzahlung mindestens 1 1/2 Monate verflossen sind, und daß das Kapital vier Wochen vorher zur Heimzahlung gekündet worden ist. Da auf diese Bestimmung häufig keine Rücksicht genommen wird, so machen wir dieselbe wiederholt zur Darnachachtung bekannt.

Wir bemerken hiebei, daß Derjenige, der ein Kapital künden will, den Schein bei der Kasse vorzuzeigen hat, damit die geschehene Aufkündigung darauf vorgemerkt werden kann.

Würzburg, den 1. Mai 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

---

## Steinhauer-Gesuch.

Steinmetzen oder Steinhauer, welche reine Gesimsarbeit in gutem weichen Sandstein machen können, finden bei guter Bezahlung (Accord-Arbeit) dauernde Beschäftigung.

**Franz Höllriegel,**
Steinmetzmeister in München,
3a] Müllerstraße Nr. 47.

---

**Repräsentant.** Ein Haus ersten Ranges, Weine u. Spirituosen in Bordeaux, besonders auf die kleine und Privatverbindung reflectirend, sucht einen Agenten zum Verkauf seiner Produkte commissionsweise. Offerte in deutscher Sprache, mit Referenzen begleitet, beliebe man unter G F., rue des Trois-Conils, 24, Bordeaux, franco zu adressiren. [2a

---

## Russisches Mottenpulver,

Schutzmittel gegen Mottenfraß in Pelzwaaren, Möbel- und Wollenwaaren ꝛc., empfiehlt in Schachteln

**Leonhard Pfeuffer,**
2a] Eichhorngasse.

---

## Wohnung.

Ein Logis von 3 heizbaren Zimmern nebst übrigen Erfordernissen ist an eine ruhige Haushaltung auf 1. August zu vermiethen — Semmelsstraße Nr. 132. Einsicht Vormittags. [2a

---

Ein **Einsteher** zum Kuirassier-Regiment wünscht für 6 Jahre einzutreten und belieben sich darauf Reflektirende im Gasthause zum Hirschen nach dem Näheren zu erkundigen.

---

Die **Lieder** bei den

## Mai-Bet-Stunden

**im hohen Dome zu Würzburg**

nebst den **Bittgesängen** sind, zusammenbroschirt, um den Preis von 2 kr. das Stück (roh in Partien viel billiger) zu haben in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

---

**Wasserstand des Mains:**

3′ 6″ über 0.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Mit einer literarischen Beilage.**

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 123 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 4. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[45] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[20] KZ. 1[55] GZ. 5[50] SZ. 7[50] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[15] GZ. 7[45] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 6 GZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[15] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[12] GZ. 6[45] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[50] GZ 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[16] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[55] PZ. 10[45] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[45] PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Eiselbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Monika. — Sonnen-Aufgang: 4 Uhr 34 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 21 Min. Mondaufgang: 4 Uhr 45 Min. Monduntergang: 7 Uhr 26 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 6 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 11 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Kühler Mai bringt Gras und Heu.

## Tagesbericht.

Auf Grund einer im Kreisamtsbl. Nr. 53 veröffentlichten Bekanntmachung des k. Staatsministeriums des Innern vom 16. April 1867, Maßregeln gegen die Rinderpest betr., werden die oberpolizeilichen Vorschriften vom 17. April 1867, Kreisamtsbl. Nr. 49, von der k. Regierung dahin modifizirt, daß das Verbot des Einbringens von Heu und Streh aus Böhmen wieder zurückgenommen wird und die Anordnungen in § 2 und 3 dieser Vorschriften auf Heu und Stroh, welches aus Böhmen kömmt, keine Anwendungen mehr finden.

Nachdem der Ausbruch der Rinderpest in Untersteinach, k. Bezirksamts Stadtsteinach, in Oberfranken amtlich constatirt ist und nach amtlichen Mittheilungen in einigen Orten im Herzogthume Sachsen rinderpestverdächtige Erkrankungen unter dem Rindvieh vorgekommen sind, erläßt die k. Regierung im Kreisamtsbl. Nr. 53 in Anwendung des § 23 der Verordnung vom 6 Dez. 1866 eine Reihe von oberpolizeilichen Vorschriften über Absperrung, Aufsicht und sonstige Sicherung gegen den Ausbruch und die Einschleppung der Rinderpest. Die Dist.-Pol.-Behörden werden auf diese oberpolizeil. Vorschriften mit dem Auftrage aufmerksam gemacht, für deren weitere Veröffentlichung in den Lokalblättern Sorge zu tragen, die Ortspolizeibehörden zur strengsten Handhabung dieser Vorschriften, sowie eintretenden Falles zur genauesten Beachtung der Bestimmungen der allerh. Verordnung vom 6. Dez. 1866 und der Vollzugsverschriften hiezu, insbesondere der § 10, § 11 Abs. 2, § 12, § 13 und § 17 der Verordnung anzuhalten und anzuweisen, die im Kreisamtsbl. 1867 Nr. 2 abgedruckte kurze Belehrung über die Rinderpest wiederholt bei versammelter Gemeinde bekannt zu machen, sowie die Bezirksangehörigen auf die große Gefährlichkeit dieser Rindviehseuche und die ganz ungewöhnlich leichte und rasche Ansteckungsfähigkeit und Weiterverbreitung derselben eindringlichst mit dem Anfügen aufmerksam zu machen, daß die Rinderpest bei ihrem raschen Umsichgreifen oft schon 80—90 Proz. der ergriffenen Heerden hinweggerafft hat.

Das Regierungsblatt Nr. 24 d. d. 1. d. M. enthält eine Bekanntmachung der Staatsministerien des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten und der Finanzen vom 29. v. M., „die Reorganisation der technischen Lehranstalten, hier das Forst-Unterrichtswesen betreffend", inhaltlich deren Se. Maj. der König unter Abänderung der gegenwärtig bestehenden Vorbedingnisse zur Aufnahme in die kgl. Central-Forst-Lehranstalt Aschaffenburg für die Folge neben den Absolventen der humanistischen Gymnasien auch den Absolventen der Realgymnasien den Eintritt in die forstliche Vorlehre, sodann den Uebertritt in die Central-Forst-Lehranstalt unter der Voraussetzung allergnädigst zu gestatten geruht haben, daß letztere eine vollständige Lateinschule mit der Erlaubniß zum Uebertritt an das humanistische Gymnasium absolvirt und hierauf hin das Realgymnasium mit der I. oder II. Note verlassen haben.

(Diöcesan-Nachrichten.) Se. bischöfl. Gnaden hat dem Hrn. Pfarrvikar Anton Strehle zu Poppenroth (Dek. Kissingen) die Pfarrei dortselbst übertragen. Durch Dekret vom 26. v. M. wurde Hr. Pfarrvikar Georg Imhof zu Saal mit Verwaltung der Pfarrei Langenprozelten betraut. Die Präsentation des Hrn. Beneficiumsverwesers und Studienlehrers Andr. Sepp in Amorbach auf die Pfarrei Bürgstadt, Dek. Miltenberg, seitens der fürstl. Leiningen'schen Standesherrschaft erhielt die oberhirtliche Genehmigung und wurde demselben sofort die Verwaltung genannter Pfarrei übertragen.

Se. bischöfliche Gnaden wird in der Seminariumskirche dahier, jedesmal Morgens 8 Uhr, das hl. Sakrament der Firmung spenden: 1) Dienstag den 14. Mai den Firmlingen der Dekanate Würzburg (mit Ausnahme der Pfarreien der Stadt Würzburg) und Dettelbach. 2) Donnerstag den 16. Mai den Firmlingen der Dekanate Karlstadt und Geldersheim (mit Ausnahme der Pfarreien Pfersdorf und Rannungen). 3) Samstag den 18. Mai den Firmlingen der Dekanate Heidingsfeld, Kitzingen, und vom Dekanate Gerolzhofen den Firmlingen der Pfarreien Gerolzhofen, Frankenwinheim, Hertheim, Oberschwarzach und Sulzheim. 4) Dienstag den 21. Mai den Firmlingen der Dekanate Arnstein und Stadtschwarzach. 5) Donnerstag den 23. Mai den Firmlingen der Dekanate Lengfurt und Volkach. 6) Samstag den 25. Mai den Firmlingen der Dekanate Ochsenfurt, Röttingen, und vom Dekanate Rothenfels den Firmlingen der Pfarreien Birkenfeld, Greussenheim, Karbach, Trennfeld und Urspringen.

(Kunstverein.) Sonntag, den 5. Mai, neu ausgestellt: Partie aus dem Mühlthale, von Gebhard, Preis 100 fl. — Früchtestück, von Correggio, Preis 90 fl. — Bei Palästrina im Kirchenstaate, von Canton, Preis 170 fl. — Gegend bei Weilheim, von Seidel, Preis 132 fl. — Lagernde österreichische Jäger, von Quaglio, Preis 100 fl. — Moosgegend bei heranziehendem Gewitter, v. Skell, Preis 150 fl. — Partie aus Venedig, von Heff, Preis 150 fl. — Das gestörte Rendezvous, von Wagmüller, Preis 250 fl. — Abendlandschaft, Partie an der Würm, von v. Hefstetten, Preis 120 fl. — Waldlandschaft, von Seidel, Preis 120 fl. — Winterabend an der Amper, von Nörr, Preis 77 fl. — Erntescene bei heranziehendem Gewitter, von Pfeiffer, Preis 95 fl — Motiv aus dem Unterinnthale, von Doll, Preis 125 fl. — Partie aus der Schönau bei Berchtesgaden, von Kreuzer, Preis 77 fl. — Eine Dorfschenke, von Mali, Preis 125 fl. — Das Klausenthor bei Salzburg, von Schiffmann, Preis 88 fl. — Vor einem schwäbischen Wirthshause, von Braun, Preis 142 fl. — Morgenlandschaft von Lichtenheld, Preis 220 fl. — Landschaft, von Perft, Preis 60 fl — Im Krähwinkel, von Schlesinger, Preis 100 fl. — Motiv vom Lago di Bolseno, von Koebel, Preis 88 fl. — Die Kaiserkapelle in Nürnberg, von Meermann, Preis 120 fl. — Ein Saumpferd aus dem bayer. Gebirge, von Lieske, Preis 66 fl. — Landschaft, von Zimmermann, Preis 110 fl. — Landschaft, von

Ludwig, Preis 77 fl. — Kraut- und Kartoffelernte, von Bach, Preis 77 fl. — Des ersten Enkels Besuch, von Schlesinger, Preis 400 fl. Abend auf der Ruine Raitenberg in Tirol, von Horst, Preis 280 fl. — Sämmtliche Bilder sind durch die jüngste Münchener Verlosung in's Privateigenthum übergegangen und bleiben bis Samstag den 11. Mai ausgestellt.

(Historischer Verein.) Sonntag den 5. Mai aus Privatsammlungen ausgestellt: Statuette eines Fischerknaben von Silber. — Weinkrug von Porzellan mit Silber beschlagen. — Zwei Leuchter von Kupfer. — Ein Leuchter von Eisen. — Ein Eisenhandschuh eines Harnisches. — Acht verschiedene Leuchter. — Ein Bügeleisen. — Eine Kaffeemühle. — Ein Paar alte Pistolen mit Elfenbein eingelegt.

• Ueber den Ausbruch und dermaligen Stand der Rinderpest in Untersteinach erhielten wir von geehrter Seite folgende authentische Mittheilungen: **Untersteinach**, 2. Mai. Am 9. April kam die erste Erkrankung vor, am 14.—17. April erkrankten in 6 Stallungen 2 Ochsen, 4 Kühe und 1 Kalb. Nun erst machte der Vorsteher Anzeige beim Bezirksamt Stadtsteinach und wurde hierauf Bezirksthierarzt Schmidt nach Untersteinach geschickt. Dieser erklärte die Krankheit für verdächtig und wurde nun Professor Hahn aus München telegraphisch hier herberufen. Kaum angekommen, mußte derselbe, ohne einen bestimmten Ausspruch fällen zu können, nach Seedorf bei Wunsiedel, erklärte jedoch vorher die seit dem 17. ds. Mts. getroffenen Maßregeln für zweckentsprechend. Am 27. von Seedorf zurückgekehrt, fand Hahn neue kranke Thiere und konnte den vorhandenen Erscheinungen zu Folge nun auch definitiv auf Rinderpest erkennen und benachrichtigte hievon sofort die Regierung in Bayreuth und das kgl. Staatsministerium. Am 28. war von Berlin Herr Reptitor Müller auch schon hier. Da derselbe Gelegenheit hatte, früher die Rinderpest schon zu sehen, so war es sehr erwünscht, daß auch dieser Sachverständige die Seuche als Rinderpest erklärte. Seitdem sind schon viele Thierärzte Bayerns und des Auslandes zugereist. Die getroffenen Maßregeln sind so zweckmäßig, daß kaum eine Verschleppung in andere Orte zu befürchten steht. Es ist hier: ein ständiger Commissär und außerdem als active Sachverständige: Professor Hahn aus München, Lehrer Pflug aus Würzburg, Polizeithierarzt Wilm aus Regensburg und Bezirksthierarzt Schmidt aus Stadtsteinach und 146 Mann Soldaten und Gendarmerie. Im Orte Untersteinach waren ursprünglich 574 Rindviehstücke, hievon sind bis heute Morgens in 13 Stallungen erkrankt 46 Stück; davon gefallen 21 Stück und getödtet 25 Stück; nebendem wurden noch 75 gesunde Thiere getödtet und sind dieselben mit über 5000 fl. zur Entschädigung taxirt worden.

† **Aschaffenburg**, 2. Mai. Der Magistratsbeschluß, die Stadt gegen den Bahnhof zu erweitern durch Einlegung der Schönthalmauern und Einebnung der k. Anlage vom Herstall- bis zum Karls-Thore, kam auf Anregung des Magistrates in der letzten Sitzung der Gemeindebevollmächtigten abermals zur Besprechung. Der Beitritt zu jenem Beschlusse erfolgte jedoch auch diesesmal nicht. Es kann nun diese Angelegenheit nach dem Gemeinde-Edikt in einer gemeinsamen Sitzung noch einmal in Berathung gezogen werden. Wir erlauben uns, hier wiederholt den Wunsch auszusprechen, daß die oben genannte Anlage der Stadt erhalten werden möge! Denn gerade die genußvollen Park- und Gartenanlagen und die Promenaden, welche sich um die ganze Stadt herum und in sie hineinziehen, und welche sich stets der conservativsten Pflege unserer Könige zu erfreuen hatten (es befinden sich zwei k. Hofgärtner hier), sind es, die den Aufenthalt in unserer kleinen Stadt so angenehm machen und Aschaffenburg den Besuch von Fremden zuwenden.

•• **München**, 3. Mai. J. M. die Königin-Mutter wird sich nächsten Montag zum Besuche nach Darmstadt begeben, und einige Tage daselbst verweilen. — Der Generalquartiermeister Generalmajor Graf v. Bothmer wird von der Sendung nach Berlin morgen hier zurückerwartet.

H. **München**, 3. Mai. Wie wir hören, beabsichtigt die Staatsregierung, der von der Rinderpest so hart betroffenen Gemeinde Untersteinach eine Anzahl von Pferden zur Verfügung zu stellen, damit sie nicht gehindert sei, während des Frühjahres die Felder zu bestellen.

In **Niederschneiding** bei Straubing starb kürzlich an der Wasserscheu ein 14jähriger Knabe, welcher etwa 4 Wochen vorher von einem wuthverdächtigen Hund in die Stirne gebissen worden war. Leider mehren sich die Hundswuthfälle wieder in vielen Bezirken, namentlich hat in Speyer und Frankenthal Hundesperre angeordnet werden müssen.

Aus der **Pfalz** vernimmt man, daß die Rheinniederungen theilweise unter Wasser stehen. Trotz der seitherigen regnerischen Witterung stehen jedoch die Feldfrüchte gut und namentlich die Futterkräuter ausgezeichnet.

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg**, 4. Mai. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 29—30 kr. per Pfd., Schmalz 32—33 kr. per Pfd., Eier per Stück 1 kr., Kartoffel das Mäßchen 6 kr., junge Tauben das Paar 20—22 kr., junge Ziegen pr. St. 1 fl. 18 kr. — 1 fl. 36 kr.

§ **Würzburg**, 4. Mai. Auf unserer heutigen mit 71 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 25 fl. — kr. — 30 fl. 15 kr., Korn 20 fl. 30 kr. bis 21 fl. — kr., Gerste 15 fl. 30 kr. — Haber 9 fl. 30 kr. bis 10 fl. 24 kr., Erbsen 17 fl. — kr. — bis 20 fl. — kr., Linsen 18 fl., Wicken 15 fl. 30 kr.

**Frankfurt**, 3. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war die Tendenz matt. Oesterr. Creditaktien 152½—151¾. 1860er Loose 63½—63¼ bez. 1882er amerik. Bonds 70¼ bez.

## Politische Rundschau.

Aus **Berlin**, 3. Mai, wird gemeldet, daß die Absendung **preußischer Militärbevollmächtigter** nach Stuttgart, München und Karlsruhe bevorstehe.

Im **gesetzgebenden Körper** Frankreichs hat am 3. d. der Minister des Aeußern, Marquis v. Moustier, folgende **Erklärung** abgegeben: Durch frühere Mittheilungen hatte die Regierung die Ehre, zu Ihrer Kenntniß zu bringen, daß die Luxemburger Angelegenheit der Prüfung der Großmächte überlassen worden ist. Seit jener Zeit sind die Verhandlungen zwischen den verschiedenen Höfen thätig fortgesetzt worden. Ein erstes und wichtiges Resultat ist aus diesen Verhandlungen bereits hervorgegangen und die Regierung glaubt einem gerechten Wunsche des gesetzgebenden Körpers zu entsprechen, indem sie ihm die officielle Mittheilung macht, daß Oesterreich, Frankreich, England, Preußen und Rußland heute mit dem König von Holland, Großherzog von Luxemburg, dahin übereingekommen sind, eine **Conferenz** zu beschicken, in welcher alle Schwierigkeiten der Luxemburger Angelegenheit gelöst und die internationale Situation dieses Gebietes auf Basis der Neutralisirung regulirt werden sollen. Auf Einladung des Königs von Holland als Souverän dieses Gebietes ist beschlossen worden, daß die Conferenz am 7. Mai in London eröffnet werden soll. Das Gefühl, welches alle Regierungen durchdringt, und die zwischen ihnen vor der Festsetzung der Conferenz ausgetauschten Ansichten geben uns die Versicherung, daß aus ihren Berathungen eine den Interessen und der Würde der in dieser Frage betheiligten Mächte entsprechende Lösung hervorgehen werde; diese Unterhandlung wird somit den europäischen Frieden consolidiren. Treu der für ihre Haltung sich vorgezeichneten Richtung, wird die Regierung sich zu gegebener Zeit beeilen, dem gesetzgebenden Körper das Resultat der Londoner Conferenz mitzutheilen.

Aus **London**, 3. Mai, wird gemeldet: Das Unterhaus **verwarf** in seiner gestrigen Sitzung die Nachweisung einer zweijährigen Ansässigkeit als Bedingung für die Erlangung des Stimmrechts. Dem „Morning-Herald" zufolge wird die Regierung das Resultat der Abstimmung **annehmen**. Das auf nächsten Montag angesetzte **Reform-Meeting** gibt allgemeine Veranlassung zur Befürchtung von Ruhestörungen.

Aus **Spanien** kommt die Nachricht von einer allgemeinen in **Catalonien** herrschenden Aufregung gegen die bestehende Regierung. Wie man aus **Barcelona** meldet, haben bei verschiedenen Stiergefechten Seitens der Bevölkerung feindliche Demonstrationen stattgefunden. Es wurden schleunigst Truppen nach Tarragona abgesendet, wo bewaffnete Banden sich sammeln. Nach neuester Meldung aus **Madrid**, 3. Mai, hat **Miraflores** seine Entlassung als Senatspräsident eingereicht.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

6. Mai, früh 9 Uhr: Forderungs-Meldung an Franz Joseph Bauz von Randersacker beim k. Bezirksamt hier.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Löb Sichel von Veitshöchheim beim k. Bezirksamt hier.
Früh 10 Uhr: Holzstreich im Waldhause am Einsiedel durch die kgl. Revierförstei Gramschatz.
Mittags 1 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Nikolaus Schott in Oellingen durch den k. Notar in Aub.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens Versteigerung im Concurse des Bauern Gg. Herold in Järkendorf durch den k. Notar in Volkach.
Forderungsmeldung an den led. Gg. Conrad in Hopferstadt beim kgl. Bezirksamt Ochsenfurt.

Geld-Cours. Frankfurt, 3. Mai
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45½—43½. — Vr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolet, doppl. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 24½ — 26½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 46 — 50. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.


# Die kais. kgl. priv. Azienda Assicuratrice in Triest

übernimmt nicht nur Versicherungen:

a) auf alle beweglichen Gegenstände gegen Feuersgefahr in Gebäuden wie im Freien;
b) auf reisende Güter zu Wasser und zu Lande;
c) auf das Ableben und Ueberleben des Menschen, auf Renten und Capitalien, sondern auch
d) **auf die Bodenerzeugnisse**, als: Gräsereien, Futterkräuter, Kartoffeln, Getreide, Hülsenfrüchte, Oel- und Handelsgewächse, Gespinnstpflanzen, Tabak, Hopfen u. s. w.

**gegen Hagelschlag** für eine feste, im Voraus bestimmte Prämie und ersetzt jeden Schaden innerhalb Monatsfrist nach geschehener Abschätzung baar und voll in königl. bayer. Landes-Währung.

Versicherungen können genommen und nähere Aufschlüsse erholt werden:

| | | | |
|---|---|---|---|
| in | **Wülfershausen** | bei Herrn | **Jos. Ballinger**, Kaufmann. |
| „ | **Rentweinsdorf** | „ „ | **C. Neumeister**, Gold- u. Silberarbeiter. |
| „ | **Bannach** | „ „ | **M. Mantel**, Bierbrauereibesitzer. |
| „ | **Zeitlofs** | „ „ | **Ans. Schlüchterer**, Kaufmann. |
| „ | **Brückenau** | „ „ | **C. Hergenröder**, Maurermeister. |
| „ | **Ebern** | „ „ | **F. Kayser**, Maurermeister. |
| „ | **Kraisdorf** | „ „ | **F. A. Fleckenstein**, Schullehrer. |
| „ | **Stadtlauringen** | „ „ | **Leo Braun**, Zimmermeister. |
| „ | **Friesenhausen** | „ „ | **Heinr. Köhler**, Schneidermeister. |
| „ | **Zellingen** | „ „ | **M. K. Mehling**, Kaufmann. |
| „ | **Karlstadt** | „ „ | **C. A. Spies**, Rentamts-Oberschreiber. |
| „ | **Mainbernheim** | „ „ | **F. A. Raffz**, Kaufmann. |
| „ | **Neustadt a/S.** | „ „ | **Moritz Hartlieb**, Ausschläger. |
| „ | **Sommerhausen** | „ „ | **M. Wich**, Seilermeister. |
| „ | **Ochsenfurt** | „ „ | **Lor. Schmitt**, Tünchnermeister. |
| „ | **Volkach** | „ „ | **Al. Plötz**, Zinngießer. |
| „ | **Zeutleben** | „ „ | **Casp. Simon**, Schullehrer. |
| „ | **Wipfeld** | „ „ | **Pet. Friedrich**, Getreidehändler. |
| „ | **Heidingsfeld** | „ „ | **Schmitt**, Stadtschreiber. |
| „ | **Bergtheim** | „ „ | **Balth. Röhm**, Tünchner. [2a |



# Inserat.

Vom 4. ds. Mts. an wohne ich im Hause des Herrn **J. M. Röser**, Eichhornplatz Nr. 59 und 60. Der Eingang befindet sich am Ecke gegen die Katzengasse zu, gegenüber der Adlerapotheke.

***Kollmann,***
2a] k. Rechtsanwalt.


# Bekanntmachung.

pr. 3/5.

Vorbehaltlich hoher Regierungs-Genehmigung werden künftigen
**Dienstag, den 7. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,**
im kgl. Hofkeller dahier 7 Eimer 27 Maaß Trübwein gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 3. Mai 1867.

Königliches Stadtrentamt.
**Brenner.**


Das geschlechtliche Leben der Menschen ist mit vielen, mitunter großen Gefahren umgeben, wie solches sogar gewisse **bayerische Landtagsverhandlungen** im Juli 1865 constatirt haben und in **neuester Zeit als brennende Frage** wieder auftaucht.

Da kann es dann nur zu empfehlen sein, **durch passende, gründliche Belehrungen dergleichen Gefahren zu beseitigen** und beklagenswerthe, schmerzliche Nachtheile zu verhüten, dagegen das geschlechtliche Leben innerhalb seiner natürlichen und sittlichen Grenzen zu regeln und zu leiten.

In diesem Sinne verdient das untenstehend angezeigte Buch als ein wahrhaft brauchbares und von umfassendem Inhalte ganz besondere Empfehlung. Die Sprache in demselben ist eine möglichst **decente** und die vorgeschlagenen Mittel bei den betreffenden Leiden sind die ausgewählt nützlichsten.

Zur Belehrung der Geheimnisse über die menschliche Natur und zum Schutze der Gesundheit ist in **fünfter** Auflage erschienen:

# Der Mensch

## nach seinem geschlechtlichen Leben.

**Fünfte**, mit allen neuen, bekannt nützlichen Erfahrungen vermehrte Auflage. Ein 263 Seiten starker Band in Octav-Format, broschirt 1 fl. 12 kr., portofrei 1 fl. 18 kr.
Elegant gebunden 1 fl. 27 kr.

☞ Dieses Buch ist durch alle Buchhandlungen oder gegen Franco-Einsendung des Betrags oder Postnachnahme direkt zu beziehen von der Verlagsbuchhandlung:

3c] **b. Jenisch & Stage'sche Buchhandlung in Augsburg.**



**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

# Gicht, Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 30 und 16 kr. zu haben bei

**Carl Chr. Schmitt,**
14] Sanderstraße.



# Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im k. b. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an mich wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei mir melden und auf Honorar rechnen.

Speyer.

**A. Metzler,**
10] Ersatzmannsteller.



# Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehenslose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft.
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.



Ein Logis in Mitte der Stadt mit 5 ineinander gehenden Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. August zu vermiethen. Näh. 3. Distr. Nr. 206. [2a



In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

# Mai-Rosen

zu Ehren der Mutter Gottes. Nach dem großen Werke des Pater Mislei S. J. „La Madre di Dio" und nach dem römischen Breviere. Mit einer Vorrede von P. Th. Schmude, S. J. Preis brosch. 21 kr. nach Auswärts franco 23 kr.


## Fremden-Anzeige.

Vom 3. Mai

(Fränk. Hof.) Kflte.: v. Hordick a. Aschaffenburg, Jertzten a. Saarlouis, Erlanger aus Buchau, Barß a. Straßburg, Harnisch a. Deidesheim, Leininger a. Frankfurt u. Burggasser a. Königshofen. Künstler Steffens aus Paris. Frl. Etienne a. Wien. Fräul. Schumann aus Dresden.

(Schwan.) Kflte.: Laubmann a. Bayreuth, Sandholz a. Kempten, Stadtner aus Gmünd, Matter a. Heilbronn u. Roßbach a. Leipzig.

(Württ. Hof.) Kflte.: Lehmann u. Möbler a. Frankfurt, Rosin aus Berlin, Franken aus Aachen, Veith a. Carlsruhe, Jung a. Ludwigsburg u. Grumpt a. Glauchau. Ref. Timmermann a. Rheine. Frau Churchmann u. Nichte a. Augsburg.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Bär a. Kitzingen, Melzer a. Frankfurt und Binder a. Nürnberg. Stud. v. Jckstadt a. Augsburg. Privat. Graf a. Ansbach.

(Adler.) Kflte.: Dorp a. Solingen u. Wagenknecht a. Braunschweig. Frl. Hertel, Schauspielerin a. Schwerin. Dr. Anthes a. Mannheim. Dr. Mayer a. Hammelburg. Student Müller a. Hofgeismar u. Güngerich aus Friedmühle.

Neue Zusendungen in

# Kleider-Stoffen,

## Paletots, Jacquettes, Bedouinen und Mantillen

sind in geschmackvoller Auswahl eingetroffen und empfiehlt zu den billigsten Preisen

2a] **F. J. Schmitt.**

---

# Lokal-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein **Steindruckerei-Geschäft** nicht mehr in der Augustinergasse, sondern am **Dominikanerplatz**, 2. Distr. Nr. 103, in den ehemaligen Lokalitäten des k. General-Commandos.

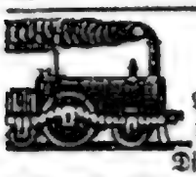
Das **Papier- und Zeichnenmaterialien-Geschäft** besteht jedoch Eingangs der Augustinergasse, 3. Distr. Nr. 240, nach wie vor, fort.

Würzburg, den 1. Mai 1867.

**J. A. Hofmann,**
Lithograph.

3a]

---



## Odenwald-Bahn.

Mit höherer Ermächtigung werden wir unsere auf dem Bahnhofe Lauda lagernden Schienenabfälle mit dem ungefähren Gewichte von 132½ Zentnern am

**Dienstag, den 14. Mai l. Js., Vormittags 11 Uhr,**

einer öffentlichen Versteigerung aussetzen, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen dahier zur Einsicht aufliegen.

Gerlachsheim, den 27. April 1867.

**Großh. Bad. Eisenbahnbau-Inspektion.**
v. Kageneck. [2a

---

## Versteigerung.

**Mittwoch, den 8. Mai, Nachmittags 2 Uhr,** werden in dem Hause des Photographen Herrn Kuhn, 2. Distr. Nr. 371 (Martinsgasse), einiges Silber, verschiedene Möbel, Waffen, darunter ein Paar Pistolen von Kuchenreuter, Wäsche, wollene und andere Decken, Verschiedenes für Aerzte, ein vollständiger galvanischer Apparat, ein Flügel für Anfänger, eine Guitarre, Koffer, Büchergestelle und noch verschiedene andere Haushaltungs-Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. [2a

---

## Bekanntmachung. pr. 30/4.

Im Auftrage des k. Stadtgerichtes Würzburg versteigere ich in einer Nachlaßsache am

**Dienstag, den 7. Mai l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

in meiner Amtskanzlei (2. Distr. Nr. 360) dahier eine Anzahl Kleidungsstücke, mehrere Militär-Uniformen, Helme, Säbel, Jagdgewehre, Landkarten und Bücher kriegswissenschaftlichen Inhaltes, Hausgeräthe und einen goldenen Ring gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 26. April 1867.

2b] Seuffert, k. Notar.

---

Bei Jos. Ant. Finsterlin in München sind soeben erschienen:

## Bemerkungen zu den Social-Gesetzentwürfen.

I. Ueber das Gewerbsgesetz. 12 kr.
II. Ueber Armenwesen, Heimath, Ansässigmachung und Verehelichung. 24 kr.

Gegen Einsendung des Betrages von 38 kr. in Briefmarken geschieht frankirte Zusendung.

Vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Tanzmusik.**

Hiezu ladet freundlichst ein

A. Kuchenmeister.

---

## Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Produktion**

der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik.

Nach Programm.

Von Abends 7 Uhr an:

**Tanzmusik**

im großen Saale,

wozu ergebenst einladet

Johann Leineis.

---

**Zu vermiethen**

und sofort oder per 1. August zu beziehen: 2. Dist. Nr. 360 die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern und sonstigen Erfordernissen.

---

Die Lieder bei den

## Mai-Bet-Stunden

**im hohen Dome zu Würzburg**

nebst den **Bittgesängen** sind, zusammenbroschirt, um den Preis von 2 kr. das Stück (roh in Partien viel billiger) zu haben in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

---

**Wasserstand des Mains:**
3′ 3″ über 0.

---

**(Mit einer Beilage.)**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 123.

# Ankündigungen.

## Bayerische Hypotheken- und Wechselbank.

Bei der heute vorgenommenen fünften Verloosung der I., II. und III. Serie (Jahrgang 1864, 1865 und 1866) unserer Pfandbriefe wurden nachfolgende Nummern zur Heimzahlung gezogen:

**Lit. A zu fl. 1000. per Stück die Num.:**

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 63 | 163 | 263 | 363 | 463 | 563 | 663 | 763 | 863 | 963 |
| 3014 | 3114 | 3214 | 3314 | 3414 | 3514 | 3614 | 3714 | 3814 | 3914 |
| 4100 | 4200 | 4300 | 4400 | 4500 | 4600 | 4700 | 4800 | 4900 | 5000 |
| 6013 | 6113 | 6213 | 6313 | 6413 | 6513 | 6613 | 6713 | 6813 | 6913 |
| 9062 | 9162 | 9262 | 9362 | 9462 | 9562 | 9662 | 9762 | 9862 | 9962 |
| 10007 | 10107 | 10207 | 10307 | 10407 | 10507 | 10607 | 10707 | 10807 | 10907 |
| 11030 | 11130 | 11230 | 11330 | 11430 | 11530 | 11630 | 11730 | 11830 | 11930 |
| 13011 | 13111 | 13211 | 13311 | 13411 | 13511 | 13611 | 13711 | 13811 | 13911. |

**Lit. B zu fl. 500. per Stück die Num.:**

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 81 | 181 | 281 | 381 | 481 | 581 | 681 | 781 | 881 | 981 |
| 2043 | 2143 | 2243 | 2343 | 2443 | 2543 | 2643 | 2743 | 2843 | 2943 |
| 4020 | 4120 | 4220 | 4320 | 4420 | 4520 | 4620 | 4720 | 4820 | 4920 |
| 6029 | 6129 | 6229 | 6329 | 6429 | 6529 | 6629 | 6729 | 6829 | 6929 |
| 7094 | 7194 | 7294 | 7394 | 7494 | 7594 | 7694 | 7794 | 7894 | 7994 |
| 8014 | 8114 | 8214 | 8314 | 8414 | 8514 | 8614 | 8714 | 8814 | 8914 |
| 9092 | 9192 | 9292 | 9392 | 9492 | 9592 | 9692 | 9792 | 9892 | 9992 |
| 12083 | 12183 | 12283 | 12383 | 12483 | 12583 | 12683 | 12783 | 12883 | 12983 |
| 14030 | 14130 | 14230 | 14330 | 14430 | 14530 | 14630 | 14730 | 14830 | 14930 |
| 15021 | 15121 | 15221 | 15321 | 15421 | 15521 | 15621 | 15721 | 15821 | 15921 |
| 16053 | 16153 | 16253 | 16353 | 16453 | 16553 | 16653 | 16753 | 16853 | 16953 |
| 18007 | 18107 | 18207 | 18307 | 18407 | 18507 | 18607 | 18707 | 18807 | 18907 |
| 20049 | 20149 | 20249 | 20349 | 20449 | 20549 | 20649 | 20749 | 20849 | 20949 |
| 23001 | 23101 | 23201 | 23301 | 23401 | 23501 | 23601 | 23701 | 23801 | 23901 |
| 24058 | 24158 | 24258 | 24358 | 24458 | 24558 | 24658 | 24758 | 24858 | 24958 |
| 25067 | 25167 | 25267 | 25367 | 25467 | 25567 | 25667 | 25767 | 25867 | 25967 |
| 26002 | 26102 | 26202 | 26302 | 26402 | 26502 | 26602 | 26702 | 26802 | 26902 |
| 28099 | 28199 | 28299 | 28399 | 28499 | 28599 | 28699 | 28799 | 28899 | 28999. |

**Lit. C zu fl. 100. per Stück die Num.:**

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 81 | 181 | 281 | 381 | 481 | 581 | 681 | 781 | 881 | 981 |
| 1072 | 1172 | 1272 | 1372 | 1472 | 1572 | 1672 | 1772 | 1872 | 1972 |
| 4046 | 4146 | 4246 | 4346 | 4446 | 4546 | 4646 | 4746 | 4846 | 4946 |
| 6038 | 6138 | 6238 | 6338 | 6438 | 6538 | 6638 | 6738 | 6838 | 6938 |
| 7088 | 7188 | 7288 | 7388 | 7488 | 7588 | 7688 | 7788 | 7888 | 7988 |
| 8065 | 8165 | 8265 | 8365 | 8465 | 8565 | 8665 | 8765 | 8865 | 8965 |
| 10013 | 10113 | 10213 | 10313 | 10413 | 10513 | 10613 | 10713 | 10813 | 10913 |
| 12076 | 12176 | 12276 | 12376 | 12476 | 12576 | 12676 | 12776 | 12876 | 12976 |
| 13042 | 13142 | 13242 | 13342 | 13442 | 13542 | 13642 | 13742 | 13842 | 13942 |
| 14083 | 14183 | 14283 | 14383 | 14483 | 14583 | 14683 | 14783 | 14883 | 14983 |
| 16039 | 16139 | 16239 | 16339 | 16439 | 16539 | 16639 | 16739 | 16839 | 16939 |
| 17025 | 17125 | 17225 | 17325 | 17425 | 17525 | 17625 | 17725 | 17825 | 17925 |
| 19024 | 19124 | 19224 | 19324 | 19424 | 19524 | 19624 | 19724 | 19824 | 19924 |
| 20092 | 20192 | 20292 | 20392 | 20492 | 20592 | 20692 | 20792 | 20892 | 20992 |
| 23068 | 23168 | 23268 | 23368 | 23468 | 23568 | 23668 | 23768 | 23868 | 23968 |
| 24092 | 24192 | 24292 | 24392 | 24492 | 24592 | 24692 | 24792 | 24892 | 24992 |
| 25011 | 25111 | 25211 | 25311 | 25411 | 25511 | 25611 | 25711 | 25811 | 25911 |
| 27032 | 27132 | 27232 | 27332 | 27432 | 27532 | 27632 | 27732 | 27832 | 27932 |
| 28034 | 28134 | 28234 | 28334 | 28434 | 28534 | 28634 | 28734 | 28834 | 28934 |
| 30004 | 30104 | 30204 | 30304 | 30404 | 30504 | 30604 | 30704 | 30804 | 30904 |

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 31073 | 31173 | 31273 | 31373 | 31473 | 31573 | 31673 | 31773 | 31873 | 31973 |
| 33003 | 33103 | 33203 | 33303 | 33403 | 33503 | 33603 | 33703 | 33803 | 33903 |
| 40013 | 40113 | 40213 | 40313 | 40413 | 40513 | 40613 | 40713 | 40813 | 40913 |
| 41057 | 41157 | 41257 | 41357 | 41457 | 41557 | 41657 | 41757 | 41857 | 41957 |
| 43010 | 43110 | 43210 | 43310 | 43410 | 43510 | 43610 | 43710 | 43810 | 43910 |
| 44008 | 44108 | 44208 | 44308 | 44408 | 44508 | 44608 | 44708 | 44808 | 44908. |

**Lit. D zu fl. 50. per Stück die Num.:**

| 50 | 150 | 250 | 350 | 450 | 550 | 650 | 750 | 850 | 950 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2050 | 2150 | 2250 | 2350 | 2450 | 2550 | 2650 | 2750 | 2850 | 2950 |
| 5037 | 5137 | 5237 | 5337 | 5437 | 5537 | 5637 | 5737 | 5837 | 5937 |
| 6098 | 6198 | 6298 | 6398 | 6498 | 6598 | 6698 | 6798 | 6898 | 6998 |
| 7028 | 7128 | 7228 | 7328 | 7428 | 7528 | 7628 | 7728 | 7828 | 7928 |
| 8019 | 8119 | 8219 | 8319 | 8419 | 8519 | 8619 | 8719 | 8819 | 8919 |
| 10079 | 10179 | 10279 | 10379 | 10479 | 10579 | 10679 | 10779 | 10879 | 10979 |
| 12060 | 12160 | 12260 | 12360 | 12460 | 12560 | 12660 | 12760 | 12860 | 12960. |

Die Erhebung des Nennwerthes der gezogenen Nummern erfolgt gegen Rückgabe der abquittirten Pfandbriefe und der nicht verfallenen Coupons nebst Talons und kann diese Erhebung unter entsprechender Stückzinsausgleichung schon von jetzt an geschehen, muß aber bis längstens 1. Juli 1867 vor sich gehen, an welchem Tage die coupontmäßige Verzinsung aufhört. Verspäteten Erhebungen wird übrigens nach § 24 des Statuts ein zweiprozentiger Depositalzins zugestanden, insoferne sie bei unserer Hauptbank und ihren Filialen stattfinden.

Die Zahlung der verloosten Summen wird kosten- und spesenfrei geleistet bei unserer Hauptbank in **München** und deren Filialen in **Augsburg, Kempten** und **Lindau**, ferner bei der k. Hauptbank in **Nürnberg** und den k. Filialbanken in **Würzburg, Bamberg, Regensburg** und **Passau**, endlich bei den Bankhäusern **M. A. von Rothschild & Söhne** in **Frankfurt a/M.** und **Doerlenbach & Comp.** in **Stuttgart.**

Auf Namen gestellte oder vinkulirte Pfandbriefe können nur gegen vollständig genügende Abquittirung des in unsern Büchern eingetragenen Eigenthümers, beziehungsweise nur nach vorausgegangener legaler Devinkulirung zur Auszahlung gelangen, wozu bei Stiftungen und andern curatelmäßigen Corporationen oder Personen die Genehmigung der einschlägigen Curatel-Behörde, bei Heirathe-Cautionen die Genehmigung der vorgesetzten Militärstelle erforderlich ist.

Die Hauptbank in **München** wird auf Verlangen den Ankauf neuer Pfandbriefe an Stelle der verloosten **um den Tageskurs** besorgen.

Gedruckte Verloosungslisten sind im Banklokal und bei allen vorbenannten Zahlstellen zu haben.

Rückständig und unerhoben sind aus den vorausgegangenen vier Verloosungen:

**Lit. A à fl. 1000. per Stück die Num.:**

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 262 | 959 | 1113 | 1213 | 2732 | 2784 | 3339 | 3859 |
| 4093 | 4146 | 4274 | 4874 | 5434 | 5485 | 5685 | 6292 | 6784 | 8696 | 10226 |
| 11132 | 11332 | 11732 | 11779 | 11879 | 12233 | 12433 | 12833. | | | |

**Lit. B à fl. 500. per Stück die Num.:**

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 98 | 339 | 539 | 839 | 1014 | 1314 | 1814 | 2832 |
| 2932 | 3374 | 3974 | 4100 | 4151 | 4300 | 4476 | 4700 | 4751 | 4800 | 4851 |
| 5162 | 5262 | 5651 | 6543 | 6643 | 8124 | 8724 | 9479 | 9979 | 10450 | 10950 |
| 11191 | 11743 | 11891 | 12609 | 12709 | 13173 | 13273 | 13745 | 13773 | 13945 | 13973 |
| 14748 | 15026 | 15926 | 17217 | 19471 | 21169 | 22077 | 22277 | 22377 | 22777 | 23024 |
| 23091 | 23524 | 24695 | 25555 | 25683 | 25983. | | | | | |

**Lit. C à fl. 100. per Stück die Num.:**

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 242 | 329 | 825 | 1026 | 1128 | 1270 | 1326 | 1482 |
| 1682 | 1728 | 1782 | 1926 | 1982 | 2128 | 2157 | 2481 | 2681 | 2957 | 3325 |
| 3423 | 4038 | 4138 | 4141 | 4241 | 4974 | 5195 | 5198 | 5295 | 5479 | 5698 |
| 5995 | 6169 | 6469 | 6569 | 6869 | 7485 | 7575 | 7975 | 8133 | 8536 | 8833 |
| 9005 | 9105 | 9279 | 9605 | 10397 | 10420 | 10465 | 10697 | 10762 | 11091 | 11291 |
| 11364 | 11391 | 11491 | 11591 | 11759 | 11764 | 11891 | 11964 | 12109 | 12509 | 12525 |
| 13564 | 13764 | 14050 | 14250 | 14402 | 14550 | 14756 | 16534 | 16634 | 16834 | 16934 |
| 17080 | 17180 | 17480 | 17580 | 17780 | 18257 | 18657 | 18757 | 19071 | 19254 | 20373 |
| 21479 | 22034 | 22534 | 22634 | 23271 | 23971 | 25393 | 25793 | 26034 | 26096 | 26134 |
| 26434 | 26634 | 26734 | 27006 | 27106 | 27206 | 27406 | 27806 | 29172 | 29214 | 29272 |
| 29314 | 29372 | 29514 | 29572 | 29672 | 29914 | 29972 | 30441 | 30841 | 31083 | 31283 |
| 31783 | 32157 | 32457 | 32557 | 32757 | 32857 | 33195 | 33795 | 33815 | 33895 | 37057 |
| 37857 | 37957 | 38704 | 39279 | 39679 | 39974. | | | | | |

**Lit. D à fl. 50. per Stück die Num.:**

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 453 | 1070 | 1115 | 1370 | 1770 | 1915 | 2155 | 2247 |
| 2255 | 2555 | 2755 | 2955 | 3812 | 4518 | 4618 | 5134 | 5534 | 5734 | 5834 |
| 5934 | 7101 | 7201 | 7501 | 7901 | 8432 | 8532 | 9064 | 9193 | 9593 | 9893 |
| 10009 | 10398 | 10598. | | | | | | | | |

**München,** den 1. Mai 1867.

# Die Bank-Administration.

## Ausschreiben. pr. 1/5.

Der Möbelfabrikant Johann Jakob Degelbeck von Nürnberg hat auf dem Bahnhofe zu Schweinfurt seine Brieftasche verloren, in welcher 4 auf ihn als Gläubiger lautende Solawechsel sich befanden, und zwar

1) über 416 fl., ausgestellt am 7. März l. Js. von dem Restaurateur Holzmann in Kissingen, zahlbar Ende August l. Js.;
2) über 400 fl., gleichfalls ausgestellt am 7. März l. Js. von dem nämlichen Restaurateur Holzmann in Kissingen, zahlbar Ende August 1868;
3) über 265 fl., ausgestellt in den ersten Tagen des Monats Februar 1867, am 3. oder 4., vom Lehrer Ritter in Kissingen, zahlbar Mitte Juli d. Js.;
4) über 206 fl., ausgestellt gleichfalls in den ersten Tagen des Monats Februar l. J., am 3. oder 4., von der Wittwe Barbara Böhm aus Kissingen, zahlbar Mitte August d. Js.

Auf die sub Ziff. 3 und 4 genannten Wechsel hatte J. J. Degelbeck bereits sein Blanco-Indossament mit den Worten: „J. J. Degelbeck, Möbelfabrikant in Nürnberg," gesetzt, während sich auf den sub 1 und 2 genannten zur Zeit des Verlustes derselben kein Giro befand.

An den unbekannten Inhaber der oben aufgeführten 4 Solawechsel ergeht hiemit die Aufforderung, solche längstens bis zum 2. November 1867 bei dem unterfertigten Gerichte vorzuweisen, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden würden.

Schweinfurt, den 27. April 1867.

Königliches Handelsgericht.
Der Vorstand: **Kahl.**

3a] Then.

## Oekonomiegut-Verpachtung.

Das am 22. Februar 1868 pachtlos werdende gräflich von Ingelheim'sche Oekonomiegut zu Schwarzenau, k. Landgerichtsbezirks Tettelbach, soll auf weitere 12 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Hiezu wird Tagfahrt auf

**Montag, den 13. Mai l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

dahier anberaumt.

Dieses Gut besteht in:

den Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, und zwar a) in einem einstöckigen Hause mit Pächterwohnung, Keller und Stallung für 36 Stück Rindvieh, b) der anschließenden Schweinstallung mit 7 Abtheilungen, c) der Getreide- und Schaf-Scheuer mit dem darunter vorhandenen benöthigten Kellerraum, vor welchen Gebäuden der umschlossene Hof sich befindet;

9 Morgen Bau- und Grasgarten,
177 Morgen Ackerfeld und
68¾ Morgen Wiesen.

Mit dem Gute wird der Genuß des Winter-Schafweiderechts auf Schwarzenauer Markung und Dettelbacher Koppelmarkung für 200 Stück Schafe verbunden.

Die Pachtbedingungen sind bei der unterfertigten Stelle einzusehen.

Pachtliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich durch legale Zeugnisse über Vermögen, Leumund und Befähigung auszuweisen haben.

Schwarzenau, am 17. April 1867.

Gräflich von Ingelheim'sches Rentamt.
**Hübner.** [3c

## Immobiliar-Versteigerung. pr. 8/4.

Im Concurse des Oekonomen Jakob Kemmer hier versteigere ich in Folge Auftrags des k. Bezirksgerichts hier

1) das zur Masse gehörige Wohnhaus an der Randersackerer Staatsstraße mit dazu gehörigem Garten, im Schätzungswerthe von 10,000 fl.,
2) einen Weinberg, nun Acker, in der Buhlleite zu 0,230 Dezimalen, im Schätzungswerthe von 120 fl.,

**Dienstag, den 11. Juni l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

in meinem Amtszimmer — 4. Distr. Nr. 153 — an die Meistbietenden nach Vorschrift der Prozeßnovelle vom 17. Nov. 1837 mit Rücksicht auf § 64 des Hypothekengesetzes.

Von dem Kaufschillinge für das Wohnhaus sind 2000 fl. bei Zustellung des Zuschlagsdekrets, der weitere Kaufschilling, sowie jener für den Acker in der Buhlleite sind in 4 Martinifristen — Martini 1867—1870 — unter Beilegung von 4½ pCt. Zinsen vom Tage des Zuschlags zu bezahlen.

Würzburg, den 8. April 1867.

3b] K. Strählein, k. Notar.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir, hiemit bekannt zu geben, daß ich nunmehr mein Geschäft eröffnet habe, und empfehle solches in Anfertigung aller dahin gehörigen Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. Hochachtungsvollst zeichnet

**Ferdinand Borst,**
Lithographie und Steindruckerei,
2b] 4. Dist. 340, nächst dem Schießhause.

**Theerseife,** wirksames Mittel gegen Hautunreinigkeiten, das Stück 15 kr.,

**Zahnwolle,** bestes Mittel gegen Zahnschmerz, die Hülse 6 kr., empfiehlt

**Kronen-Apotheke**
18] in Würzburg.

Eine schön gelegene **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, einem Salon, einem Cabinet und mehreren Kammern, sowie Stallungen ꝛc. für 4—5 Pferde, ist auf 1. August zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2b

## Deutscher Rechtsschutzverein in London.

Wir rathen unseren Landsleuten an, die in deutschen Blättern erscheinenden Annoncen, durch welche von London aus Darlehen und Vorschüsse angeboten werden, nicht eher zu berücksichtigen, als bis sie durch Freunde in London oder durch den obigen Verein über die Position der Anzeiger befriedigende Auskunft erhalten haben.

London, im April 1867.
11a. Red Lion Square.

**Der Vorstand.**

In meinem Hause ist bel-Etage ein **Logis** von 6 Zimmern, Alkoven, Garderobe, Magdstube, mit Gas und laufendem Wasser und sonstigen Bequemlichkeiten, für 1. August oder 1. November zu vermiethen.

3a] **Joh. Thaler.**

Ein sonniges abgeschlossenes **Logis** von 4 ineinander und auf die Straße gehenden Zimmern, Küche und allen übrigen Erfordernissen ist an eine ruhige kinderlose Familie pro 1. August zu vermiethen — Semmelsstraße Nr. 165/66 im Laden.

## Wohnung.

Ein Logis von 3 heizbaren Zimmern nebst übrigen Erfordernissen ist an eine ruhige Haushaltung auf 1. August zu vermiethen — Semmelsstraße Nr. 132. Einsicht Vormittags. [2b

Soeben erschien und trifft in einigen Tagen hier ein:

**Frankreichs natürliche und künstliche Vertheidigungsmittel** beim Kriege Deutschlands gegen Frankreich. Von Mr., Oberstlieutenant des Generalquartiermeisterstabes. 8. brosch. Preis fl. 1: 32.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

**Wichtig für den gesammten hochw. Clerus, wie für jeden kathol. Lehrer!**

**Dupanloup, Felix,** Bischof von Orleans. **Die Erziehung.** Autor. Uebersetzung. I. Theil. Von der Erziehung im Allgemeinen. 27 Bog. Preis 1 fl. 48 kr.

Im Original erschienen rasch nacheinander 7 Auflagen. Die Uebersetzung umfaßt 3 Bände, die im Laufe des Jahres 1867 erscheinen werden.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

Published by Authority

NOTICE OF INTENDED PROPOSAL TO ESTABLISH A SCHEME FOR THE COMPULSORY REGISTRATION OF BOILERMAKERS EMPLOYED IN SHIPBUILDING AND SHIP REPAIRING

Notice is hereby given that the Minister of Labour and National Service intends to propose to Parliament that a Scheme for the compulsory registration of boilermakers employed in shipbuilding and ship repairing should be established.

The Scheme will apply to boilermakers employed in shipbuilding and ship repairing in the following areas:—

Aberdeen, Ardrossan, Barrow-in-Furness, Belfast, Birkenhead, Bristol, Cardiff, Chatham, Clyde, Dartford, Dundee, Falmouth, Glasgow, Grangemouth, Greenock, Hartlepool, Hull, Leith, Liverpool, London, Middlesbrough, Milford Haven, Newcastle-upon-Tyne, Newport (Mon.), Plymouth, Portsmouth, Rochester, Rosyth, Sheerness, Southampton, Sunderland, Swansea, Tyne, Weymouth, Workington.

Copies of the Scheme may be obtained from the Ministry of Labour and National Service, Shipbuilding Industry Division, Ashley House, Monck Street, London, S.W.1, or from the Ministry's Regional Offices at Belfast, Bristol, Cardiff, Edinburgh, Glasgow, Leeds, Liverpool, Manchester, Newcastle-upon-Tyne and Nottingham.

Any person who wishes to object to the Scheme should send his objection in writing, stating the grounds thereof, to the Ministry of Labour and National Service, Shipbuilding Industry Division, Ashley House, Monck Street, London, S.W.1, before the 31st January, 1950.

Dated 3rd January, 1950.

GEORGE ISAACS,
Minister of Labour and National Service.

---

## Air Ministry

### Appointments

The following appointments are announced:—

Air Chief Marshal Sir Arthur Sanders, K.C.B., K.B.E., D.S.O., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Flying Training Command, vice Air Chief Marshal Sir Hugh Saunders, G.C.B., C.B.E., D.S.O., M.C., A.D.C., D.L., J.P., retired.

Air Vice-Marshal Sir Ralph Cochrane, K.B.E., C.B., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Transport Command, vice Air Vice-Marshal Sir Arthur Sanders, K.C.B., K.B.E., D.S.O., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Basil Embry, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Fighter Command, vice Air Vice-Marshal Sir Ralph Cochrane, K.B.E., C.B., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Harry Broadhurst, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Bomber Command, vice Air Vice-Marshal Sir Basil Embry, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Coastal Command, vice Air Vice-Marshal Sir Harry Broadhurst, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Maintenance Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Training Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Technical Training Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Reserve Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Signals Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Supply Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Works Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Medical Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Personnel Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Intelligence Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Legal Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Accounts Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Chaplains Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Provost Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Public Relations Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Welfare Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Education Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Recruiting Command, vice Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C.

Air Vice-Marshal Sir Hugh Pughe Lloyd, K.B.E., C.B., D.S.O., D.F.C., A.F.C., A.D.C., to be Air Officer Commanding-in-Chief, Demobilization

Mittagsblatt
zur Neuen Würzburger Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 124 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 5. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. | 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. | 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[35] PZ. | 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. | 8 GZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. | 8[27] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] NZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. | 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[12] GZ. 6[55] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[50] GZ. | 11[30] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[18] GZ. | | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[55] PZ. | 10[10] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[0] PZ. 10[43] PZ |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Eiselbach . . | 4 U. Abends. |
| Gnevsausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Obertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Pius. Gotthard. — **Sonnen-Aufgang:** 4 Uhr 32 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 23 Min. Mondaufgang: 5 Uhr 20 Min. Monduntergang: 8 Uhr 41 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 10 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Den Mai voll Wind begehrt das Bauerngesind.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den Bezirksarzt II. Klasse Dr. Peter Leo zu Schöllkrippen auf die Bezirksarztensstelle II. Klasse zu Rothenfels, seiner Bitte entsprechend, versetzt.

Die Stelle eines Bezirksarztes II. Klasse zu Schöllkrippen ist in Erledigung gekommen. Bewerber um dieselbe haben ihr Gesuch binnen 14 Tagen bei der ihnen vorgesetzten kgl. Regierung, Kammer des Innern, einzureichen.

Zufolge k. Kriegsministerialreskripts vom 26. v. M. soll künftighin bei der Ausstellung von Militärabschieden jener Unteroffiziere und Soldaten, welche Feldzüge mitgemacht haben, auf diesen Abschieden auch der Verwundungen Erwähnung gethan werden, welche der betreff. Mann etwa erhalten hat, wie dies bezüglich der erhaltenen Belobungen oder Auszeichnungen angeordnet ist, und soll solches jenen, welche die Feldzüge von 1849 gegen Dänemark und 1866 gegen Preußen mitgemacht haben und bereits abgeschieden sind, auf Wunsch nachträglich geschehen. Es erscheint diese Verordnung nicht unzweckmäßig, indem es für das bürgerliche Leben immerhin empfehlend sein muß, für das Vaterland geblutet zu haben. (Bayer. Z.)

Durch Regierungs-Entschließung vom 25. April l. J. ist die von der israelitischen Cultusgemeinde Schweinfurt beschlossene Uebertragung ihrer Religionslehrers- und Vorsängers-Stelle an den Religionslehrer Samuel Hommel von Gersfeld, z. Z. in Bayersdorf, genehmigt worden.

Der Schullehrer Joh. Gg. Bauerschubert, z. Z. als Schulverweser in Hohn verwendet, wurde wegen nachgewiesener Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt.

• **Würzburg,** 5. Mai. Zufolge telegraphischer Nachricht ist in Mellrichstadt die Rinderpest ausgebrochen und wurde deshalb zur Absperrung der Grenze vergangene Nacht von hier aus ein Detachement von 139 Mann Infanterie, sowie von Bamberg eine Abtheilung Uhlanen dorthin entsendet.

**Herrieden,** 2. Mai. (Witterungsbericht.) In den letzten Tagen hat sich die Situation des europäischen Luftmeeres bedeutend geändert. Im Nordosten unseres Erdtheiles erschien plötzlich ein hoher Passatluftberg von Asien her, welcher in Petersburg das Barometer am 29. April auf 777[mm] hinauftrieb und den dortigen Regionen bedeutende Kälte zuführte. (Thermometerstand am obigen Tage Morgens 7 Uhr — 1,3° in Petersburg und — 7,7° in Haparanda). Der Rückschlag davon bringt auch uns wieder kühlere Temperatur. Im Westen dagegen bildete sich ein tiefes Luftthal (Barometerstand am obigen Tage in Valentia in Irland 750,0[mm]), welches vom atlantischen Meere her eine so niederschlagsreiche Luft mitbrachte, daß die Regenhöhe in Paris am 24. allein 24[mm] betrug, mehr als die Hälfte des dortigen Monatsmittels, weßhalb Frankreich von Ueberschwemmungen bedroht wird. Von daher erhalten wir nun die feuchte, zum Regnen geneigte Luft. In das südöstliche Europa brach vom adriatischen Meere her ein Sirokko durch, welcher, nachdem er in Triest an einem Tage 27[mm] Regenhöhe verursacht hatte, dort ungewöhnliche Wärme vermittelte. (In Wien erreichte am 28. Nachm. das Thermometer 25, °, in Debrezin in Ungarn 27,6° und in Hermannstadt in Siebenbürgen sogar 28,8°. — Mitteltemperatur daher im Monat April 9,16° (7,33° R) um 0,32° (0,26° R) unter dem 56jähr. Durchschnitt. (Fränk Ztg.)

**Vom bayerischen Untermain,** 28. April. Die heutige Nummer des „Aschaffenburger Intelligenzblattes" enthält eine Darmstädter Nachricht, wonach endlich auch großherzoglich hessischer Seits die Mainschifffahrtsabgaben mit dem 1. Mai l. J. wegfallen. Nach dem zwischen Hessen und Preußen im August v. J. abgeschlossenen Friedensvertrage hätte jedoch Darmstadt die Mainschifffahrtsabgaben schon am 1. Januar d. J. aufheben müssen, wie dieß auch preußischerseits in Hanau, Frankfurt und Höchst geschehen ist. Entgegen den im Friedensvertrage enthaltenen Stipulationen erhob Hessen zu Steinheim bis jetzt noch immer die Schifffahrtsabgaben. Hierbei kam es denn vor, daß die Hälfte der diese Strecke berührenden Schiffer, namentlich Aschaffenburger und Miltenberger, indem sie sich auf diese Stipulationen stützten, sich weigerten, in Steinheim irgend welche Abgabe zu entrichten. Es sind deßhalb mehrere Schiffer der Defraudation angeklagt und nach der Mainschifffahrtsordnung vom 27. Mai 1846 in verschiedene Geldstrafen verurtheilt worden. Dem Urtheilsspruch ist beigefügt, daß es den betreffenden Schiffern freist he, bis zum 1. Mai beim Landgerichte Seligenstadt gegen denselben Einwand zu erheben, was jene auch wirklich beabsichtigen. Nachdem der in Kraft getretene hessisch-preußische Friedensvertrag die Entrichtung der Mainschifffahrtsabgaben aufgehoben hatte, sonach für das Gegentheil kein Rechtstitel mehr bestand, glaubt man als sicher annehmen zu dürfen, daß das großherzoglich hessische Landgericht Seligenstadt ein freisprechendes Erkenntniß gegen die angeklagten Schiffer ergehen lassen wird. (Asch. Ztg.)

**Ansbach,** 1. Mai. Heute hielt der fränkische Sängerbund im Orangerie-Saale seine statutengemäße Bundesversammlung, wozu die Ausschußmitglieder und die Vertreter der namhaftesten Vereine des fränkischen Sängerbundes schon am Vorabend eingetroffen und durch eine sehr gelungene Produktion des Ansbacher „Liederkranzes", gleichfalls im Orangerie-Saale, erfreut wurden. Die Tagesordnung erstreckte sich über Entgegennahme des Rechnschaftsberichtes, Abhör der Jahresrechnung, über Nichtabhaltung eines Bundesfängerfestes im lauf. Jahre, Fortsetzung des Bundesliederbuches und sonstige Bundesangelegenheiten, sowie Ergänzungswahl des Ausschusses, von dem statutengemäß alle 2 Jahre die ältere Hälfte (6) auszutreten hat. Aus dem Jahresbericht ergibt sich, daß der Bund 148 Vereine mit etwa 3600

Mitgliedern zählt, und das Baarvermögen (ohne Inventar) 1123 fl. beträgt. Die bei der Bundesversammlung gepflogenen Verhandlungen wurden, wie früher, getragen von dem Geiste der Eintracht und Liebe zur gemeinsamen Sache und gaben auf's neue den Beweis, daß der fränkische Sängerbund auch unter vorhergegangenen mißlichen Verhältnissen sich als stark und lebensfähig erwiesen, daß alle Angelegenheiten desselben auf's Beste geregelt und seine finanziellen Verhältnisse geordnet und blühend sind. In richtiger Auffassung der Lage wurde von der Abhaltung eines Bundesfestes in diesem Jahre Umgang genommen, dagegen aber die Fortsetzung des Bundesliederbuches und die bedingtweise unentgeltliche Abgabe des 2. Heftes an die Bundesglieder beschlossen. In dem Ausschuß wurden die nach den Statuten ausgetretenen Herren Domchordirektor Brand in Würzburg, Oberförster Bürkmeyer in Gereuth, Rechtsrath von Haller in Fürth, Lehrer Höchstetter dortselbst und Musikdirektor Geißer in Bayreuth wieder, an die Stelle des verstorbenen Stadtcantors Schneider in Schweinfurt aber Stadtcantor Preis in Erlangen fast mit Stimmeneinheit gewählt. (Fr. K.)

⊙ Der Verkauf desjenigen Theiles der gräfl. v. Schönborn'schen Gemälde-Gallerie, welcher vor Kurzem von Pommersfelden nach Paris geschafft wurde, wird nun in den nächsten Tagen definitiv zur Ausführung kommen, da die dermalige Lage einem solchen Unternehmen wenigstens nicht ungünstig erscheint. Die Versteigerung der reichen Sammlung wird im Hotel Drouot in zwei großen Parthieen vorgenommen werden, der einen am 17. und 18., der andern am 22. bis 24. Mai, jedesmal um 2 Uhr Mittags beginnend. Wir unterlassen es, nochmals näher auf den Werth und die Bedeutung dieser berühmten Sammlung einzugehen, die gegenwärtig in Paris bei allen Kennern und Freunden der Kunst das allgemeine Interesse in Anspruch nimmt. Vor Kurzem beehrten auch JJ. MM. der Kaiser und die Kaiserin von Frankreich die Gallerie mit einem längeren Besuche, sprachen ihre vollste Anerkennung aus und haben, wie wir hören, auch schon den Auftrag ertheilt, einige hervorragende Meisterwerke für ihren Privatbesitz in Ankauf zu nehmen. Wir ersehen hieraus mit Freuden, daß man in Paris dieser alten und berühmten Gemälde-Sammlung gerechte Würdigung zu Theil werden läßt und zweifeln sonach nicht, daß die Versteigerung derselben ein günstiges Resultat liefern wird. (Cataloge sind zu beziehen durch die Montmorillo'sche Kunsthandlung von Hrn. Mailinger in München, sowie durch M. Haro in Paris, rue Visconti 14 et rue Bonaparte 20.)

** **München**, 4. Mai. Hr. Staatsrath v. Bomhard, der bisherige Justizminister, erhielt heute das k. allerh. Dekret, durch welches er zum lebenslänglichen Mitgliede der Kammer der Reichsräthe ernannt wird! — Es war schon oft eine Pflicht, Ihnen das Ableben hoher und höherer Staatsbeamten, Generale ꝛc. mitzutheilen, heute aber werden Sie mir gestatten, daß ich Ihnen den Tod eines wackeren Arbeiters anzeige; es ist dieß der Schneidergeselle Franz Ehrmann. Er war 60 Jahre als tüchtiger Arbeiter bei der Familie Görner und Hager, unermüdet in seinem Berufe bis in sein 80. Lebensjahr, geachtet von Meister und Gesellen, der gestern im 83. Lebensjahre gestorben ist.

+ **München**, 4. Mai. Am jüngsten Landtag ward bekanntlich der Wunsch, resp. Antrag gestellt, die Gendarmerie möge künftig dem k. Ministerium des Innern unterstellt werden. Wie wir nun aus guter Quelle vernehmen, dürfte eine dießbezügliche k. Entschließung in nicht ferner Zeit zu erwarten sein. — In Folge der Auflösung des 3. Cuirassier- und 3. Uhlanen-Regimentes ist bekanntlich eine neue Formation sämmtlicher übrigen Kavallerie-Regimenter eingetreten und muß dieselbe noch vor dem 20. d. M. vollständig durchgeführt sein. — Wegen des am 1. Mai hier allgemein begonnenen Ausschankes des Sommerbieres mit dem Preise von 7½ kr. per Maß, waren gegen einen etwaigen Bierkrawall von unserer Sicherheitsbehörde die nöthigen Maßregeln getroffen worden, auch hatte eine Abtheilung Landwehr Bereitschaft erhalten. Bis heute jedoch ist durchaus keine Ruhestörung vorgefallen und dürfte auch kaum mehr eine solche zu befürchten sein. Als in dem Nothjahre 1817 der Preis für die Maß Bier auf 8 oder 8½ kr. festgesetzt werden mußte, prägte man zum ewigen Gedächtniß eines solchen noch nie dagewesenen Ereignisses eine Erinnerungs-Medaille. Die Zahl solcher nach dieser Richtung hin heute zu schlagenden Medaillen möchte Legion sein. — Auf der Pariser Ausstellung hat bekanntlich das Münchener Bier den Sieg über das Wiener davon getragen, indem unser Hr. Sedlmayr zum Spatenbräu den ersten, die Dreher'sche Brauerei den zweiten Preis erhielt. Hier freut man sich minder dieses Sieges, als man wünscht, Hr. Sedlmayr möchte die Münchener mit Bier von der Qualität seines preisgekrönten erfreuen. — Die erste Serienziehung des bayer. Prämien-Anlehens hatte, wie wir schon früher berichteten, namentlich die in Frankfurt befindlichen Loose begünstigt; bei der nunmehr erfolgten ersten Gewinnstziehung ist, wie wir hören, der zweite Haupttreffer von 28,000 fl. auch wirklich nach Frankfurt gekommen und Hrn. Bankier v. Erlanger daselbst zugefallen. Den großen Haupttreffer von 175,000 fl. soll das Berliner Escompte-Geschäft gewonnen haben. Berlin hat bekanntlich auch schon bei Ausgabe dieses Anlehens ein sehr gutes Geschäft gemacht. — Vor einigen Tagen wurde vom hiesigen k. Bezirksgericht die Oberstlieutenantstochter Magdalena v. Syberz wegen Betrugs und Landstreicherei zu 4monatl. Gefängnißstrafe verurtheilt; die Verhandlung gewährte einen traurigen Einblick in den Lebenswandel eines durch Geburt und Erziehung den besseren Klassen der Gesellschaft angehörenden Mädchens.

Der Kölner Männergesangverein feierte am 28. und 29. April sein 25jähriges Jubiläum, bei welchem noch 12 Stifter anwesend waren. Im Hinblick auf die außergewöhnlichen Leistungen des Vereins und auf die Thatsache, daß derselbe circa 53,000 Thlr. zu guten Zwecken ersungen und verwendet hat, mußte man annehmen, daß sich dieses Jubiläum zu einem durchaus hervorragenden gestalten werde, und Das war denn auch der Fall. Außer vielen anderen Geschenken, welche dem Verein überreicht wurden, übersandte der König und die Königin von Preußen einen aus Elfenbein gearbeiteten und reich geschmückten Taktstab.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreidepreise zu **Würzburg** vom 28. April bis 4. Mai.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. |
|---|---|---|---|
| Waizen | 30 fl. 15 kr. | 28 fl. 4 kr. | 25 fl. — kr. Gest. — fl. 9 kr. |
| Korn | 21 fl. — kr. | 20 fl. 54 kr. | 20 fl. 30 kr. Gest. — fl. 25 kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | 15 fl. 30 kr. | — fl. — kr. Gest. — fl. 10 kr. |
| Haber | 10 fl. 24 kr. | 9 fl. 46 kr. | 9 fl. 20 kr. Gest. — fl. 4 kr. |

Summa aller verkauften Pfunde 257,930. Umsatzsumme 19,927 fl. 23 kr.

**Schweinfurt**, 4. Mai. Auf dem heute gering befahrenen Getreidemarkte kostete der Waizen 24 fl. 15 kr. bis — fl. — kr., Korn — fl. — kr., Gerste — fl. — kr. bis — fl. — kr., Haber 9 fl. 40 kr. — 9 fl. 48 kr., Erbsen 17 fl., Linsen 17 fl. der Schäffel.

**Frankfurt**, 4. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war die Tendenz matt und wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien 152½ bez. 1860er Loose 63⅝ P. 1862er amerik. Bonds 76¼ bez.

## Politische Rundschau.

Die nationale Fraktion des preuß. Abgeordnetenhauses hat beschlossen, die Gesammtannahme der Bundesverfassung, eventuell die Zustimmung zu den einzelnen Paragraphen derselben, zur Parteisache zu machen; die Fortschrittspartei will eine Resolution wegen negirenden Votums einbringen, deren Fassung noch nicht festgesetzt ist; das linke Centrum ist noch unschlüssig, etwa 10 Mitglieder desselben dürften die Resolution der Fortschrittsfraktion unterschreiben.

Die sächsische Abgeordnetenkammer hat in ihrer Sitzung am 3. d. die Verfassung des norddeutschen Bundes unverändert en bloc mit 67 gegen 6 Stimmen angenommen. — Auch die erste sächsische Kammer hat gestern Mittags die Verfassung des norddeutschen Bundes und zwar einstimmig angenommen.

Das Pariser Journal „Le Mouvement" sagt, die Zustimmung Englands zur Garantirung der Neutralität Luxemburgs sei sicher.

Wie man aus Madrid, 3. Mai, meldet, herrscht vollständige Ruhe auf der Halbinsel.

Aus New-York, 3. Mai, meldet man: Die Juaristen kündigen die Einnahme von Queretaro und den Tod Miramons an. (Da nach den letzten Nachrichten der Kaiser Maximilian sich eingeschlossen zu Queretaro befand, so ist zu vermuthen, daß nun auch dieser in die Hände der Juaristen gefallen ist.)

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

7. Mai, früh 8 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Taglöhners Heinrich Hartb von Uripringen beim k. Landgericht Rothenfels.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Margarethe Alig von Mansengesäß beim k. Bezirksamt Alzenau.
Früh 9 Uhr: Versteigerung von circa 25 Centnern Makulatur durch die k. Verwaltung des Kreisamtsblattes hier.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Bauer Andreas Nüchtern von Gädheim beim k. Notar in Haßfurt.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung im Concurse der Johann Weidner jung. Eheleute in Haßfurt durch den k. Notar in Karlstadt.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Andreas Oppelt von Tretzendorf durch den k. Notar in Eltmann.

Preuß. Kassenscheine k. 1. 45½—49½. — Pr. Friedrichsd'or k. 9. 57 — 58. — Pistolen k. 9. 41 — 46. — Pistolet, doppl. k. 9. 45 — 47. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 50 — 52. — Wand-Dukaten k. 5. 53 — 55. — 20-Francsstücke k. 9. 24½ — 25½. — Engl. Souvereigns k. 11. 46 — 50. — Russ. Imperiales k. 9. 41 — 46. — Dollars in Gold k. 2. 27 — 28.

## Bekanntmachung.

pr. 5/5.

In der Verlassenschaft der Posteneducteurs-Ehefrau Dorothea Zehnter von hier versteigere ich in Folge gerichtlicher Verfügung

**Donnerstag, den 9. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr,**

im Englert'schen Gasthause in Randersacker wiederholt die zur Verlassenschaftsmasse gehörigen, in der Steuergemeinde Randersacker gelegenen Grundstücke, Plan-Nr. 97, 1763, 1795, 1796, 2624, 5076, 5081 und 5754, geschätzt auf 2325 fl.

Die Strichsschillinge sind in vier Martinifristen 1867/70 zu bezahlen und bis zur Bezahlung mit 4 pCt. zu verzinsen.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Würzburg, den 4. Mai 1867.

Steidle, k. Notar.

## Polytechnischer Verein.

**Montag, den 29. April**, begann der Unterricht für das Sommersemester in der **höheren Zeichnen- und Modellirschule.**

Die Unterrichtsstunden sind täglich Vormittags von 8—12 Uhr.

Die Inscription findet im Sekretariate statt und beträgt das Schulgeld für das ganze Sommersemester 4 fl., welche bei der Inscription sogleich zu erlegen sind.

**Die Direktion.**

## Inserat.

Vom 4. ds. Mts. an wohne ich im Hause des Herrn **J. M. Röser**, Eichhornplatz Nr. 59 und 60. Der Eingang befindet sich am Ecke gegen die Katzengasse zu, gegenüber der Adlerapotheke.

***Rollmann,***
k. Rechtsanwalt.

2b]

## Omnibus-Fahrt

zwischen

## Kissingen und Schweinfurt.

### Monat Mai täglich.

Abfahrt früh 7 Uhr vom Sächsischen Hof in **Kissingen.**

Abfahrt in **Schweinfurt** am Bahnhof Nachmittags ½6 Uhr, nach Ankunft der Bahnzüge von Bamberg und Würzburg. [5b

**J. J. Fuss.**

## Holzversteigerung

pr. 29/4.

### im königlichen Reviere Gramschatz.

(Einsiedel.) Der unterzeichnete kgl. Revierförster versteigert unter den normalen Bedingungen

**Montag, den 6. Mai l. Js.,**
**früh 10 Uhr anfangend,**

im Waldhause am Einsiedel nächst der Arnsteiner Straße

**I. aus der Waldabtheilung Gereuth und Gleicherwald:**

| | | |
|---|---|---|
| 1¾ | Klafter | Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse, |
| 21 | „ | Buchen-Scheit-, Knorz- und Prügelholz, |
| 57 | „ | Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruchholz, |
| 23 | „ | Aspen- und Saalweiden-Prügel- und Anbruchholz, |
| 30 | „ | Eichen- und Buchen-Stockholz, |
| 5 | „ | gemischtes Brockholz, |
| 38 | Hundert | Buchen- und Eichen-Astwellen, |
| 36 | „ | Buchenstangen-, harte und weiche Ausschneide-Wellen; |

**II. an zufälligen Ergebnissen**

in der Abtheilung Birkig, unterer und oberer Altwald, unterer und oberer Einsiedel, Brandholz, oberer und mittlerer Dachsbau, Müllerskreuz:

30 Eichen-, 12 Kiefern-, 2 Birken-Abschnitte,
21 Klafter Eichen- und Kiefern-Knorz- und Anbruchholz.

Gramschatz, am 28. April 1867.

**Der königliche Revierförster:**
**Winkler.** [2b

**Stereoscopenbilder** aus **Deutschland, Frankreich, Italien** u. s. w., insbesondere solche von **Würzburg**, sind in großer Auswahl vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

**Die königliche Braut**
Prinzess
**Sophie Charlotte**
in vorzüglich gelungenen Aufnahmen von **Albert, Hanfstängl** und **Neumayer** in 12 verschiedenen Stellungen.
Visit-Format à 18, 24, 30, 36 kr.
**Brustbild** in Balltoilette 3 fl.
**Kniestück** in Promenadentoilette 3 fl.
**Ganze Figur**, gross Folio, 12 fl.

**Doppelbilder**
des hohen königlichen **Brautpaares,**
Folio-Format 5 fl.

**Das hohe königliche Brautpaar**
auf **einem** Blatt
in prachtvollem Stahlstich
30 kr.

Das hohe königliche Brautpaar
**Arm in Arm**
30 kr.
hält stets vorräthig die
**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

## Neue Bücher.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Höfer.** Neue Geschichten. 2 Bde. Eleg. brosch. fl. 5. 15.

**v. Wartenstein.** Die Annexionen. 7 kr.

**Wochenblatt.** Herausgegeben von Mitgliedern des Architekten-Vereins zu Berlin. 1867. I. Quart. fl. 1. 6.

**Emsmann.** Höhere algebraische Gleichungen. 44 kr.

**Cornelius.** Ueber die Bedeutung des Carnotschen Satzes. 36 kr.

**Mittheilungen** über Gegenstände der Artillerie und Kriegswissenschaften. 1867 Heft 1. pro 1—8. fl. 9.

**Patterson.** Der Krieg der Banken. Deutsch von Jul. v. Holtzendorff. 28 kr.

**Friedel.** Preußisch-deutsche Colonien. fl. 2. 21 kr.

**Knies.** Modernes Kriegswesen. fl. 1. 45.

**Mützelburg.** Novellen. 2 Bände. fl. 5. 15 kr.

**Barbstädt.** Preußens Feldzüge gegen Oesterreich und dessen Verbündete im Jahre 1866. Mit Berücksichtigung des Krieges in Italien. 54 kr.

**Klencke.** Chemisches Koch- und Wirthschaftsbuch. fl. 2. 12.

**Bauconstructions-Vorlagen** der Baugewerkschule zu Höxter. Zimmer-Construction. 2 Hefte. fl. 4. 42.

**Handbuch** der zweckmäßigsten Systeme von Abtritten, Senkgruben. fl. 2. 21.

**Liebenow.** Karte des neugestalteten Deutschlands. In Carton. 36 kr.

**Un programme de paix.** 54 kr.

**Un rêve matinal.** 27 kr.

**Schneider.** Manuale sacerdotum. Editio quarta majoris formae prima. Pars I. Ascetica. Pars II. Liturgica et Pastoralis. fl. 3. 9.

Die Lieder bei den

## Mai-Bet-Stunden

**im hohen Dome zu Würzburg**

nebst den Bittgesängen sind, zusammenbrosirt, um den Preis von 2 kr. das Stück (roh in Partien viel billiger) zu haben in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Vorhang-Stoffe,

8/4, 10/4 und 12/4 breit, in Gaze, Filet, Moll, Sieb u. s. w., empfiehlt in neuen Dessins zu billigsten Preisen

3c] **C. Knobel am Kürschnerhof.**

---

Die Turner-Feuerwehr Tann dankt den Gebern für die freiwilligen Beiträge zu besserer Ausrüstung.

**Der Verwaltungs-Ausschuß.**

---

## Geschäfts-Empfehlung.

Hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich hier mein eigenes Geschäft für Kupfer- und Metallwaaren eröffnet habe.

Ich empfehle mich daher allen Herren Brauereibesitzern, sowie den Herren Oekonomen in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als:

Braupfannen von Kupfer oder Eisen nach verbesserter Construction, eiserne Senkböden, Kühlschiffe, Kühlapparate, Malzdarren, Weichen, Wasserreservoirs ꝛc.; Dampfbrennereien bis für 1 Schäffel Kartoffel von 90 — 50% Garantie; ferner Maischpumpen für Brauereien und Brennereien, einfach und doppelt wirkende Wasserpumpen, Weinablaßmaschinen ꝛc.; Dampfheiz-Leitungen von Kupfer, Guß- und Schmiedeisen für Fabriken ꝛc.; Einrichtungen von Wasserleitungen in jeder Dimension und Länge von Guß-, Schmiedeisen oder Bleiröhren. — Ferner empfehle ich mich in allen vorkommenden Kupfergeschirr-Arbeiten, sowie deren Verzinnung.

Reparaturen werden gut und pünktlich besorgt.

Durch langjährige, praktische Erfahrungen, welche mir zur Seite stehen, sowie durch zweckmäßige Einrichtungen bin ich in den Stand gesetzt, allen derartigen Anforderungen entsprechen zu können.

Werthen Aufträgen entgegensehend, zeichnet achtungsvoll

Würzburg, am 4. Mai 1867.

**Joseph Ostler,**

früher Werkführer bei Herrn W. Krackhardt in Schweinfurt.

Eingang zur Werkstätte am Neuen Thore und Bahnhofstraße, erste Straße links, im ehemals Wadenklee'schen Hause. [1a

---

## Zur Errichtung von Lesezirkeln, Volks- und Leihbibliotheken ꝛc.

Bibliotheken von 400 Bänden, ganz neu, gut gewählt und gut gebunden, mit je 250 Katalogen verkauft à 90 Thaler gegen baar und steht Verzeichniß franco gegen franco zu Diensten **Jul. Haefele sen.**, Buchhändler in Leipzig.

---

**Adelsheim.**

## Heu und Ohmet feil.

Bei dem unterfertigten Rentamte liegen ca. 800 Zentner Wiesenheu und „ 800 Zentner Ohmet zum Verkaufe bereit.

Den 25. April 1867.

Rentamt.

Hibschenberger. [3b

---

Ein Logis in Mitte der Stadt mit 5 ineinander gehenden Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. August zu vermiethen. Näh. 3. Distr. Nr. 206. [2b

---

## Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

Spezialarzt Dr. **Kirchhoffer** in Kappel bei St. Gallen

8] (Schweiz).

---

Soeben erschien im Verlage von Otto Fr. Kortkampf in Berlin, Wilhelmsstr. 84:

## Die Reden des Grafen von Bismarck

**zum Verfassungsentwurf im Reichstag des norddeutschen Bundes.**

I. Heft.

Preis 21 Sr.

Jeder Politiker, jeder Deutsche erhält in diesen Reden Gr. Bismarck's ein klares Bild über den Gang und die Ideen der preußischen Politik.

Vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.**


---

### Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5pCt. Met. (Cp. i. S. b. R.) | — |
| „ | 5pCt. Lomb. ditto à 24 | — |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1852 | 65¼ P. |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1859 | 57¾—58 G. |
| „ | 5pCt. Venet. Coupon b. R. | — |
| „ | 5pCt. Nationalanl. v. 1854 | 51⅛—⅛ G. |
| „ | 5pCt. Metall. Obligat. | — |
| „ | 4½pCt. | 37¼ P. |
| Preussen | 3½pCt. Staatsschuldsch. | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | 99¼ P. |
| „ | 4½pCt. Obl. 1jähr. dto. | 92¼ P. |
| „ | 4½pCt. Obl. ½jähr. dto. | 88¾ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | 88¾ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | 88½ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R. dto. | — |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Würtemb. | 4½pCt. Obl. b. Rothsch. | 91½ G. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | 79½ G. |
| Baden | 4½pCt. Obl. | 92 P. |
| „ | 3½pCt. Obl. v. 1842 | — |
| Gr. Hess. | 4½pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | — |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Nassau | 4 ½pCt. Obl. dto. | 92¾ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 87 P. 86½ G. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Frankfurt | 3½pCt. Obl. | 80⅛ P. |
| Spanien | 3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 80 | — |
| „ „ | 2½pCt. „ „ | — |
| Schweden | 4½pCt. Obl. à 100 Thlr. | 80¼ P. |
| NAmerika | 6pCt. à 1000r. 1881 D. 2½ | 77 G. |
| „ „ | 6pCt. ditto v. 1882 „ | 76¼—½ G. |

### Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 | 126 P. |
| K. K. Oesterr. National-Bank ktien | 634 P. 632 G. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 152—153 G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbr. 4 pCt. | 88⅛ P. 88 G. |
| Sächs. Pfandbr. à 100 kr. b. R. | — |
| Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250 | 190 G. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien | — |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 | — |
| Frankfurt-Hanauer Eisenbahn | — |
| Oest. F. St. Eisb 5 pCt. 500 Fr. à 28 kr. | — |
| „ Elisab.-Eisenbahn 5 pCt. | 100 G. |
| Böhm. Westb.-Aktien à fl. 200 6/7 | — |
| Rhein-Nahebahn 200 Thl. à 105 4 pCt. Z. | — |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt. | 142 G. |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt. | 87½ G. |
| Pfälz. Maxb. bei Rothschild à 4½ pCt. | 103¼ P. 102⅞ G. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt. | 47¼ P. |
| Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | 71 P. |
| Südd. Bank-Akt. 40 pCt. Einz. | — |
| 3 pCt. Süd. St. u. Lomb. E.B. | 43¼ P. |
| Bayer. Ostbahn à 4½ pCt. volleinbez. | 113½ P. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | 113 P. |

### Anlehens-Loose.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | fl. 250 v. 1839 | — |
| „ | fl. 250 v. 1854 mit 4 pCt. | 56½ G. |
| „ | fl. 500 v. 1860 6/7 | 64¼—63⅞ G. |
| „ | fl. 100 Eisb. L. v. 1858 | 110 G. |
| „ | do. v. 1864 | 67¼ P. |
| 4 pCt. Bayer. Präm.-Anl. | | 96 G. |
| Schwedische 10 Thlr.-Loose | | — |
| Badische fl. 35 | | 52½ G. |

### Wechsel

in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100 G. |
| Antwerp. Frs. 200 k. S. | 94¼ P. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 100 P. |
| Berlin Th. 60 k. S. | 105⅛ G. |
| Brem. 50 Th. Lad. k. S. | 97¼ P. |
| Brüssel Frs. 200 k. S. | 94 P. |
| Cöln Thlr. 60 k. S. | 105 G. |
| Hamb. MB. 100 k. S. | 88⅛ G. |
| Leipzig Th. 60 k. S. | 104⅞ G. |
| London Lst. 10 k. S. | 118⅛ G. |
| Lyon Frs. 200 k. S. | — |
| Mail. Frs. 200 | — |
| München fl. 100 k. S. | 99⅞ P. |
| Paris Frs. 200 k. S. | 94⅛ P. |
| Petersburg 60 S.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. S. | — |
| Wien fl. 100 ö. W. | 89⅞ G. |
| do. in öst. W. l. S. | 89⅞ G. |
| Disconto | 3 pCt. G. |

| | | |
|---|---|---|
| Kurhess. Thlr. 40 b. R. | | 54½ P. |
| Gr. Hessen fl. 50 b. R. | | 140 P. |
| „ fl. 25 do. | | — |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | | — |
| Sardinische Fr. 36 b. R. | | — |
| Neuchateler 10 Frs.-Loose | | — |
| Freiburger 10 Frs. „ | | — |
| Mailänder 45 Frs. „ b. R. | | — |
| St. Lüttich mit 2½ pCt. Z. | | — |
| Ansbach-Gunzenh. fl. 7-L. | | 11⅞ P. |

Frankfurt, 4. Mai. Trotz der gestrigen Erklärungen Moustiers, wonach der Krieg kaum noch eine Chance für sich hätte, ziehen die Börsen vor, eine gewisse Unentschiedenheit in der Politik zu escompiren. Die Haltung der hiesigen Börse war somit ebenfalls eine reservirte, obschon gegen den Schluß derselben durch Impuls von Außen etwas größere Festigkeit erreicht wurde. Speculation wie Kapital war heute ziemlich unthätig und kaufte täglich dispenirt. Für süddeutsche Werthe war heute die Stimmung entschieden besser.


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 125. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 6. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 4⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8³⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹⁵ GZ. 6⁴⁵ PZ. 11 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁵ GZ. 10¹ PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ | |

## Postomnibus aus Würzburg

nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gisselbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Johann. Dietrich. — **Sonnen-Aufgang:** 4 Uhr 30 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 24 Min. Mondaufgang: 6 Uhr 4 Min. Monduntergang: 9 Uhr 55 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 15 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Will der Mai ein Gärtner sein, so trägt er nichts in die Scheuern ein.

= „Hilf dir selbst, so wird Gott dir helfen," so sagen die von der Kreditkrisis bedrängten Landwirthe, gründen Darlehens- und Vorschußkassen und suchen mit vereinten Kräften das sie bedrohende Uebel zu überwältigen. Auf diese Weise haben sie auch schon Resultate erzielt, die ihnen selbst sehr förderlich, nebenbei den Beweis geliefert haben, daß es nicht immer der Staat und seine Regierung sein muß, von denen in jeglicher Bedrängniß Fürsorge und Abhülfe zu heischen man Veranlassung nehmen sollte. „Hilf dir selbst, so wird dir Gott helfen" kann man mit einigem Fug auch zu einer gewissen Klasse von Arbeitern sagen, welche so häufig über ihre Noth, über den geringen Verdienst klagt und in unverständiger Weise Erhöhung der Löhne von den Arbeitsgebern fordert, während diese selbst bei der Knappheit des Kapitals und bei der herrschenden Geschäftslosigkeit mit schweren Hindernissen kämpfen. Was wir mit unserm „Helft Euch selbst" sagen wollen, richtet sich wahrscheinlich an die Minderheit der Arbeiter, aber jedenfalls an diejenigen, welche das größere Geschrei erheben. Gerade ihnen ist nach unserer Meinung noch ein weites Feld gegeben, das sie sich selber fruchtbar machen können, wenn sie nur den Willen haben, es zu nützen und auszubeuten. Wir verstehen darunter die Zeit, welche sie jetzt ungerechtfertigt feiern und in Müßiggang verthun. Auf wie vielen abgewürdigten Feiertagen, blauen Montagen, Jahrtagen und theils verbotenen, theils wenigstens überflüssigen Festen beharrt dieser Theil der Arbeiter mit einer Zähigkeit, als ob es ihre Ehre, ihre Existenz gelte; wie viel Geld lassen sie da unverdient, und wie viel verdientes Geld verprassen sie statt dessen in den Wirthshäusern! Diesem Theil der Arbeiter rufen wir zu: „Helft Euch selber, arbeitet an den Tagen, die der Arbeit gewidmet sind, verwerthet die Kraft, die ihr jetzt feiern laßt, so habt ihr in jedem Jahr wohl 60—70 Löhne mehr, und diejenigen, die das thun, werden überdieß leichter und williger Arbeit und Unterkunft finden, als die da halsstarrig am veralteten Schlendrian festhalten.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den bereits in Listen abgeschriebenen Unterlieutenant Otto Knauer v. 9. Inf.-Reg. in Folge Erkenntnisses des General-Auditoriats wegen Verurtheilung zu einer gemeinen Verbrechensstrafe entlassen.

(Militärdienstes-Nachrichten.) Pensionirt wird: der Oberst E. Frhr. v. Brück vom 3. Uhl.-Reg. vorbehaltlich der Wiederverwendung. Versetzt werden: die Majore Gust. Frhr. v. Flotow v. 3. zum 2. Cuir.-Reg., Jos. Frhr. v. Leonrod v. 3. zum 1. Cuir.-Reg.; die Rittmeister: Th. Graf v. Leiningen-Westerburg v. 1. Uhl.-Reg. zum 4. Chev.-Reg., Ed. Pfretzschner v. 3. zum 1. Uhl.-Reg.; die Oberlieutenants: Friedr. Graf v. Fugger-Babenhausen v. 3. Uhl.-Reg. zum 4. Chev.-Reg., Wilh. Frhr. v. Egloffstein v. 3. Uhl.-Reg. zum 6. Chev.-Reg., Th. v. Heusler v. 2. zum 1. Cuir.-Reg.; die Unterlieutenants: L. Frhr. v. Varicourt und Fr. Frhr. v. Treuberg v. 3. zum 1. Cuir.-Reg., E. Graf v. Geldern v. 3. zum 2. Uhl.-Reg., A. Frhr. v. Ziegler v. 3. Uhl.-Reg. zum 1. Chev.-Reg., der Bataillonsarzt Dr. Carl Pfirsch v. 3. Uhlanen-Regim. zum Festungs-Commando in Ulm. Befördert wurde zum Generalmajor der Oberst A. v. Mayer v. 3. Cuir.-Reg. als Commandant der 2. Cavalerie-Brigade.

* **Würzburg,** 6. Mai. Die Gewinnlisten über die am 4 Mai d. Js. dahier stattgehabte Verloosung landwirthsch. Geräthe und Maschinen liegen im Bureau des landwirthsch. Vereins und in der Expedition unseres Blattes zur Einsicht offen, auch werden dieselben heute an den Plakattafeln des Dienstmann-Instituts angeschlagen.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 7. Mai ds. Js. Nachm. 3 Uhr gegen Kaspar Kreutzer von Beutelsbach, wegen Diebstahls; um 8½ Uhr. gegen Franz Zöller von Dittmar, wegen Körperverletzung; um 4 Uhr gegen Martin Dies von hier und Joh. Martin Knell von Goldkronach, wegen Diebstahls; am 9. c. Vorm. 9 Uhr die Berufung des Beklagten in Sachen des Gg. Andreas Hübscher von Mainstockheim gegen Kilian Kleinschroo von da, wegen Ehrenkränkung; um 9½ Uhr die der Klägerin in Sachen der Barbara Fischer von Schnepfenbach gegen Moses Wiesengrund von Dettelbach, wegen dgl.; um 10 Uhr die des Staatsanwalts-Vertreters am k. Stadtgerichte Würzburg in der Untersuchung gegen Gg. Fr. Hartb von Krombach, wegen Diebstahls; um 10½ Uhr gegen Peter Gail von Hanaberg, wegen Diebstahls, hier Einspruch; am 11. d. M. Vorm. 9 Uhr gegen Gg. Martin und Barb. Mauderer, Eheleute dahier, wegen Kuppelei.

**(Schwurgericht.) Würzburg,** 6. Mai. Heute wurde das 2. Quartal der diesjährigen Schwurgerichtssitzungen durch den Schwurgerichtspräsidenten Hrn. Appellationsgerichtsrath Koller mit einer Ansprache an die HH. Geschworenen eröffnet und sodann auf Grund eingereichter Dispensationsgesuche die HH. Adami, Keßler, Dr. Mohr, Reusch, Schlereth und Papst auf die Dauer dieser Sitzung von der Dienstliste gestrichen.

I. Fall. Anklage gegen Joseph Betz, 32 Jahre alt, ledigen Schuhmacher und Schweinehirt von der Heckmühle, wegen Verbrechens des Raubes. Wir entnehmen der Anklageschrift hierüber kurz Folgendes: Der Oekonom Samuel Stern von Völkersleier begab sich am 8. März d. Js. von dem Weiler Heckmühle, wo er sich Geschäfte halber aufgehalten hatte, nach seinem etwa ½ Stunde von jenem Dorfe entfernten Heimathsort und als er etwa 170 Schritte von dem zwischen beiden Ortschaften liegenden Walde an gerechnet zurückgelegt hatte und in die Nähe eines neben dem Wege liegenden 12 Fuß langen und 4 Fuß hohen Steines gekommen war, wurde er plötzlich rücklings am Rockkragen gepackt und zu Boden geworfen. Dabei schrie ihn der Angreifer mit den Worten an: „Du Himmelsakramentsteufel, du reicher Jude, jetzt gibst du dein Geld oder dein Leben her." Sodann griff derselbe dem Stern, indem er sich auf oder neben ihn

kniete, mit der einen Hand in beide Westentaschen, in welchen sich aber kein Geld befand, mit der anderen Hand schlug er ihn mittels eines Steines oder sonstigen harten Instrumentes mehr als 20 Mal auf Kopf, Gesicht und Mund und als Stern laut um Hilfe schrie, hielt ihm der Andere den Mund zu, daß ihm das Blut aus demselben lief. (Forts. folgt.)

* **Schweinfurt**, 5. Mai. Nachdem der Ausbruch der Rinderpest im Herzogthum Meiningen-Hildburghausen amtlich konstatirt ist, hat der hiesige Magistrat beschlossen, den auf Mittwoch den 8. Mai bestimmten Rindviehmarkt nicht abhalten, sondern ausfallen zu lassen.

**München**, 3. Mai. Die durch die Ernennung des jetzigen Regierungspräsidenten der Pfalz, Hrn. Pfeufer, erledigte Stelle eines Direktors bei der Kammer des Innern der k. Kreisregierung von Schwaben und Neuburg ist bereits wieder besetzt: Se. Maj. der König hat dieselbe dem bisherigen ersten Bürgermeister der Stadt Nürnberg, Hrn. Maximil. v. Wächter, verliehen.

**München**, 3. Mai. Nachdem durch amtliche Berichtigung vom 26. April die Behauptung als unbegründet bezeichnet worden war, daß das hiesige Telegraphenamt die Ordre erhalten habe, Telegramme mit der falschen Nachricht von Bayerns Anschluß an den Nordbund zurückzuweisen, wird dem „Augsburger Tagblatte" vom 1. Mai als thatsächlicher Vorgang mitgetheilt, daß die Beförderung eines solchen Telegrammes von dem betreffenden Beamten abgelehnt worden sei, und hieran die Frage gereiht, ob es denkbar sei, daß jener Beamte aus eigener Machtvollkommenheit so gehandelt habe. Auf diese Frage gibt der § 10 der Telegraphenordnung vom Jahre 1865 bündige Antwort; er lautet: „Privatdepeschen, deren Inhalt gegen die Gesetze verstößt, oder aus Rücksichten des öffentlichen Wohles oder der Sittlichkeit für unzulässig erachtet wird, werden zurückgewiesen. Die Entscheidung über die Zulässigkeit des Inhaltes steht dem Vorsteher der Aufgabestation, beziehungsweise Zwischen- oder Abrebstation, oder dessen Stellvertreter, und in weiterer Instanz der, dieser Station vorgesetzten Centralverwaltung zu, gegen deren Entscheidung ein Rekurs nicht stattfindet. Erfolgt die Zurückweisung einer Depesche nach deren Annahme, so wird dem Absender sogleich Nachricht davon gegeben." Diese Vorschrift hat dem betreffenden Beamten die Pflicht auferlegt, den Dienst des Telegraphen für die Verbreitung einer falschen Nachricht von größter Tragweite zu versagen, das nach Wahrheit verlangende Publikum aber dabei nichts verloren. (Bayer. Z.)

** **München**, 5. Mai. Das heutige, sehr zahlreich besuchte erste Pferderennen, vom hiesigen Rennverein veranstaltet, ergab folgendes Resultat: Jokei-Rennen auf flacher Bahn. Königs-Preis: 150 Dukaten, gegeben von Sr. Maj. dem König, gewann das Pferd des Hrn. v. Bülow, die 5jährige schwarzbraune Stute King-Alfred; den zweiten Preis, Einsätze und Renngelder bis zu 250 fl., die 5jähr. braune Stute British-Queen des Hrn. Espenschied. — Hürden-Rennen: 6 Hürden nicht über 3½ Fuß hoch. Herrenreiten. Damenpreis, Ehrenbecher, gewann Herr Baron Emil v. Schätzler, mit der 5jähr. braunen Stute Lucrene. Die Pferde des Prinzen Leopold von Bayern und des Hrn. v. Krause waren ausgesprungen. Jokei-Rennen auf flacher Bahn. Staatspreis 500 fl., aus den Fonds für Unterstützung von inländischer Pferdezucht bewilligt, gewann die 5jährige braune Stute Pauline des Grafen v. Bacinetti, während das Pferd des Hrn. Fürsten v. Wrede um kaum halbe Kopflänge später am Ziele anlangte.

× Im Jahre 1865/66 hat das k. Landgestüt 293 Beschälhengste in Dienst gehabt. Für 43 in Abgang gekommene sind 44 zugegangen, von denen 3 vom k. Oberststallmeisterstab (à 1533 fl.), 18 im Ausland (à 2577 fl.) angekauft, 18 vom Stammgestüt übernommen wurden. Der Stand des k. Stammgestüts zu Achselschwang hat am 30. Septbr. betragen: 2 Beschälhengste, 39 Zuchtstuten und 157 Fohlen. Das Stammgestüt wird, seitdem es (1864) nach Achselschwang verlegt worden ist, als in ganz gedeihlichem Fortgang begriffen bezeichnet.

Auf der Tagesordnung der am 24. und 25. d. in **Mannheim** stattfindenden General-Versammlung der süddeutschen Ackerbaugesellschaft stehen folgende Gegenstände: Am 24. Mai: Besprechung über die in den letzten Dezennien gemachten Fortschritte im Düngerwesen, eingeleitet durch einen Vortrag des Hrn. Geh. Hofrath Dr. Fresenius aus Wiesbaden. Am 25. Mai: 1) Vorlage des Protokolles der Generalversammlung vom 10. April 1866; 2) Bericht über die Thätigkeit des Vereines und Vorlage der Vereinsrechnung; 3) Vorlage des Budgets für das Jahr 1867; 4) Revision der Statuten; 5) Anträge von Vereinsmitgliedern. Das Direktorium ladet zugleich die Mitglieder der 10. Wanderversammlung bayerischer Landwirthe zu Aschaffenburg und die Mitglieder der 2. Wanderversammlung badischer Landwirthe zu Heidelberg zur Theilnahme an der am 24. Mai, Abends 6 Uhr, zu Mannheim stattfindenden Besprechung, über die Fortschritte im Düngerwesen, und verbindet die Hoffnung, daß die von der süddeutschen Ackerbaugesellschaft veranstaltete Fettviehausstellung sich eines zahlreichen Besuches von Seiten der Mitglieder dieser Versammlungen erfreuen werde.

## Handels- und Börsenberichte.

**Frankfurt**, 4. Mai. (Börsenbericht.) Die Schwankungen in verflossener Börsenwoche waren wieder sehr ansehnlich, doch war die Stimmung fest und die Course bewegten sich in steigender Richtung da man auf das Zustandekommen der Londoner Conferenz friedliche Hoffnungen setzt; jedenfalls wird uns die nächste Woche der Entscheidung näher bringen. Mobilier variirten von 15:—146—153, 1860er Loose 62½—61—63½, 1864er Loose 65½—64½—66½, Creditloose 109—105½—111, Bankactien 630—613—635, National 50¼—49—52¼, steuerfr. Metall. 44½—43½—46½, englische Metall. v. J. 1859 56¼—55½—58½, 6% Amerikaner 76—75¼—76¼. Staatsbahn-Prioritäten 46½—47, Lombard. 42—43¼. Süddeutsche Fonds seit den letzten Tagen etwas gedrückter, 4½% Badische 90—91½, bayer. Grundrenten 88—88½, bayer. Prämienanleihe 95—96½, 4½% Preuß. 96½—97¼, preußische Prämienanleihe 117—120. Wechsel blieben, ziemlich unverändert, Wien 89½, Amsterdam 100, Paris 94¼, Hamburg 88½, London 118¼. Badische fl. 35 Loose 52, Kurhess. 54, Darmstädter fl. 50 Loose 110, Freiburger Loose 54½, Amsterdamer Loose fl. 7, Pappenheimer 6 6, Augsburger 5.12, neue Mailänder 4¼.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 28. April. | Am 4. Mai. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 632 | 640 |
| „ Creditaktien | 143 | 153 |
| „ National | 49½ | 52 |
| „ Loose von 1860 | 60¾ | 63½ |
| „ „ 1864 | 62 | 66½ |
| 6% Amerik. von 1882 | 75 | 76¼ |
| Wechsel auf Wien | 88½ | 89½ |
| Steuerfreie Metalliques | 44 | 46½ |
| Engl. Metall. v. J. 1859 | 56 | 58½. |

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Politische Rundschau.

Preußens Zustimmung zu der Zulassung Italiens und Belgiens zu der Conferenz wird als selbstverständlich angenommen. England soll bei seiner Befürwortung jener Einladung bemerkt haben, daß Italiens Zulassung als Großmacht keineswegs die Ausdehnung des Conferenz-Programmes auf andere Fragen außer der Luxemburgischen bedinge. Der Zeitersparniß wegen soll England ersucht haben, die etwaige Zustimmung zu der Einladung Italiens und Belgiens nach dem Haag gelangen zu lassen, damit von dort aus die officielle Einladung erfolge.

Aus Berlin, 5. Mai, meldet man: Die Fortschritts-Fraktion nahm gestern eine ihr ablehnendes Votum in der Verfassungs-Frage motivirende Resolution an, die umfassende Erwägungsgründe enthält. Acht Punkte erregen ihr Bedenken: der mangelnde Eid, die fehlende Verantwortlichkeit, das Budgetrecht, die Diätenfrage ꝛc. Der Wortlaut wird auf Fraktionsbeschluß bis morgen geheim gehalten.

Belgien und Italien sind ebenfalls zu der Conferenz eingeladen. Der „Etendard" meldet, der König von Preußen werde erst in Brüssel einen Besuch machen, bevor er nach Paris gehe. Dasselbe Blatt behauptet, das Lager von Chalons werde um eine Division vermehrt und auf 80,000 Mann gebracht werden. Der „Etendard" dementirt die von der Agentur Havas verbreitete Nachricht von Aufständen in Calabrien.

## Terminkalender.

8. Mai, **Vorm.**: Forderungsanmeldung an Barb. Gehrig Wittwe von Zellingen beim k. Notar zu Karlstadt.

Früh 8 Uhr: 3. Edikttag für die Reglik im Concurse der Firma C. M. Dilt in Wiltenberg beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Früh 8 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung der Anna Maria Balling Wittwe von Rothenbuch durch den k. Notar dort.

Früh 8 Uhr: 1. Edikttag im Concurse der Eg. Stühler Eheleute in Kreuzthal beim k. Landgericht Haßfurt.

Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Val. Klotz von Oberpleichfeld beim k. Bezirksgericht hier.

Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Adam Dürr von Lind beim k. Landg. Ebern.

Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Eisenhändlers Franz Sieber hier beim k. Bezirksgericht.

Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse der Fr. Müller Eheleute von Ursprungen beim k. Bezirksgericht Lohr.

Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Hüttners Joh. Möller von Kothen beim k. Landgericht Brückenau.

Berichtigung. Im Terminkalender Nr. 123 d. Blattes lese man statt 2ds Sichel — Handlungs-Commis 2ds Sichel von Britzhöchheim

Durch frische Zusendungen in

# wollenen u. seidenen Jacquettes, Beduinen u. Mantillen

sowie in **Kleiderstoffen** ist unser Lager wieder reichhaltig assortirt und empfehlen wir dasselbe unter Zusicherung der **billigsten Preise.**

## Ullmann & Strauss.

---

## Direkte Schiffs-Gelegenheiten

für Auswanderer und Reisende

## nach den verschiedenen Seeplätzen von Amerika

**mittelst Bremer und anderen Post- und Dampfpaketbooten, sowie Dreimastern 1. Kl.**

Verträge zu den möglichst vortheilhaftesten Bedingungen können (für zesetzlich Legitimirte) jederzeit abgeschlossen werden. Amerikanische Geldsorten, sowie sichere Wechsel auf alle Handelsplätze von Amerika, werden stets zu den billigsten Coursen begeben.

Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich

Der General-Agent

**Carl Sieber in Würzburg**

Martinsgasse Nr. 368, im Hause des Herrn Prof. Dr. Adelmann,

und dessen Herren Agenten:

**J. A. Deckelmann** in Aschaffenburg.
**J. A. Schöppner** in Bischofsheim v/Rh.
**David Cahner** in Brückenau.
**Fried. Bertsch jr.** in Dinkelsbühl.
**M. Laun** in Eichstädt.
**Martin Bätz** in Ebern.
**J. B. Braun** in Fürth.
**Ph. Hanawacker** in Gemünden.
Gebr. **Schleßinger** in Hammelburg.
**Carl Pfänder** in Haßfurt.
**J. A. Wagner** in Klingenberg.
**Fried. Börger** in Kitzingen.
**Michael Berlenz** in Königshofen i. Gr.
**F. W. Dilthey** in Lohr a/M.
**J. Hartmann** in Marktbreit.
**J. Flasch** in Marktheidenfeld.
**J. Knapp** in Miltenberg.
Gebr. **Schmidt** in Nürnberg.
**August Döderlein** in Nördlingen.
**A. Hochstädter** in Rothenburg a/T.
**J. W. Riegel** in Windsheim.
**F. W. Sieger** in Neustadt a/Aisch. [10·

---

## Neue Bücher.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Beck,** Bernt. Kriegs-chirurgische Erfahrungen während des Feldzuges 1866 in Süddeutschland. Mit 2 lithograph. Tafeln. fl. 3. 36.

**Schuler,** Mich. Die kirchl. Sakramentalien. Eine dogmatisch-liturgische Abhandlung. 21 kr.

**Friedrich,** J. Dr. Drei unedirte Concilien aus der Merowingerzeit. 36 kr.

**Herr v. Feder** und das geschmähte Baden. 21 kr.

**Witte,** W. Die gezogenen Feldgeschütze nach ihrer Einrichtung, Ausrüstung ꝛc. 3te verm. u. verbess. Aufl. Mit 4 Tafeln. fl. 1. 30.

**Zur Taktik** mit Hinterladern und gezogenen Kanonen. Faßlich bearbeitet von einem praktischen Soldaten. 42 kr.

**Meyer,** Jul. Dr. Geschichte der modernen französischen Malerei seit 1789. Mit 31 Holzschnitten. fl. 5. 12.

**Brinkmann,** Justus. Abhandlungen über die Goldschmiedekunst und die Sculptur. Von Benvenuto Cellini. fl. 1. 45.

---

**Gestern wurde vom Rennwegerthore zur Stahel'schen Druckerei eine goldene Brosche verloren. Dem redlichen Finder eine entsprechende Belohnung in der Expedition d. Bl.**

---

**Ein Mädchen, das schön stopfen, ausbessern und weißnähen kann, wird auf einige Tage in der Woche gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 4/5.

1) Der Kurzwaarenhändler **Gottfried Pöhlmann** zu Würzburg ist Inhaber der Firma
„Gottfr. Pöhlmann"
mit der Hauptniederlassung daselbst.

2) Der Eisengießereibesitzer **Joseph Marcus Blümlein** zu Würzburg ist Inhaber der Firma:
„Joseph Blümlein jun."
mit der Hauptniederlassung daselbst.

3) Der Backsteinfabrikant, Bretter-, Steinkohlen- und Steinplattenhändler **Johann Lutz** zu Kitzingen ist Inhaber der Firma:
„Joh. Lutz"
mit der Hauptniederlassung daselbst.

4) Der Spezerei- und Colonialwaarenhändler **Jakob Michael Dedel** zu Kitzingen ist Inhaber der Firma:
„J. M. Dedel"
mit der Hauptniederlassung daselbst.

5) Der Kurzwaarenhändler **Franz Sander** zu Würzburg ist Inhaber der Firma:
„Franz Sander"
mit der Hauptniederlassung daselbst.

6) Der Spezerei- und Colonialwaarenhändler **Andreas Roman Busch** zu Kitzingen ist Inhaber der Firma:
„Roman Busch"
mit der Hauptniederlassung daselbst.

7) Die Bierbraureibesitzer:
a) **Johann Georg Heinrich** zu Schweinfurt,
b) **Johann Dietsch** zu Würzburg
betreiben in offener Gesellschaft seit 1. August 1866 ein Bierbrauerei-Geschäft unter der Firma:
„Heinrich & Dietsch"
mit dem Sitze zu Würzburg.

8) Der Eisenhammerwerkbesitzer **Johann Baptist Jäger** zu Würzburg ist Inhaber der Firma:
„J. B. Jäger"
mit der Hauptniederlassung daselbst.

9) Weinhändler **Johann David Fluhrer** von Marktsteft, nun Inhaber einer Fabrik künstlich moussirender Weine zu Würzburg, hat den Sitz der Firma:
„J. D. Fluhrer"
von Marktsteft nach Würzburg verlegt.

---

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45½–45⅝. — Dr. Friedrichsd'or fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolet., dopp. fl. 8. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 24½ — 25½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 46 — 50. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

10) Frau **Babette Heim** Wittwe dahier hat das von ihr unter der Firma „Felix Heim" dahier betriebene Bankgeschäft an ihren Sohn und bisherigen Procuristen **Albert Heim** zu Würzburg abgetreten.

**Albert Heim** ist nunmehr alleiniger Inhaber der Firma:

**„Felix Heim"**

mit dem Sitze zu Würzburg.

11) Der Chocoladefabrikant und Conditor **Anton Adam Kremer** zu Würzburg ist Inhaber der Firma:

**„A. A. Kremer"**

mit der Hauptniederlassung daselbst.

12) Aus der unter der Firma **„Ferdinand Döring"** zu Würzburg zwischen:

a) Kaufmann **Ferdinand Döring**
b) Dr. **Hermann Lobach**
c) Kaufmann **Karl Waxmann**

} zu Würzburg

bestandenen offenen Gesellschaft ist

a) der Gesellschafter **Dr. H. Lobach** seit dem 1. Januar 1864 aus dem Gesellschaftsverbande ausgeschieden,

b) der Gesellschafter **Ferdinand Döring** gestorben.

Alleiniger Inhaber der Firma „Ferdinand Döring" dahier ist nunmehr der Schaumweinfabrikant **Karl Waxmann** dahier.

13) Der Kaufmann **Vinzenz Breiting** zu Würzburg ist Inhaber der Firma:

**„V. Breiting"**

mit der Hauptniederlassung daselbst.

14) Der Colonial- und Schnittwaarenhändler **Philipp Keßler** zu Karlstadt ist Inhaber der Firma:

**„Ph. Keßler"**

mit der Hauptniederlassung daselbst.

15) Kaufmann **Heinrich Unger** von Markibreit, zuletzt dahier, Gesellschafter der dahier bestehenden Firma **„Unger & Graab"**, ist gestorben.

An dessen Stelle ist die Wittwe desselben, Frau **Salome Unger**, am 10. Febr. 1867 in die Gesellschaft eingetreten.

Die beiden nunmehrigen Gesellschafter:

Kaufmann **Heinrich Graab** und
Frau **Salome Unger**,

Beide dahier, haben dem Kaufmann **Christoph Heinrich Krauß** von London, zur Zeit dahier, Procura übertragen.

Derselbe wird zeichnen:

p. p. Unger & Graab
C. H. Krauß.

Würzburg, den 30. April 1867.

**Königliches Handelsgericht.**
**Hofmann.**

Schierlinger.

---

Die

# Tapeten-Musterkarten

aus der Tapetenfabrik von

## C. Hochstätter und Söhne in Darmstadt

liegen bei dem Unterzeichneten zur gefälligen Einsicht offen.

Dieselben enthalten eine äußerst geschmackvolle Auswahl aller Sorten Tapeten zu den billigsten Preisen und werden Aufträge darauf möglichst rasch und frachtfrei ausgeführt.

Marktheidenfeld, im März 1867.

8g] **Bernhard Flasch.**

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 5. Mai.

(Adler.) Kflte.: Hattberg a. Nürnberg, Hofmann a. Nürtingen, Uebeleisen a. Paris, Robbers a. Crefeld, Bauz a. Crefeld, Sebert aus Düsseldorf u. Binswanger a. Berlin. Frau Forinas u. Stud. Forinas a. Dresden. Part. Leo m. G. a. Heidelberg. Schausp. Frl. Becker u. Frl. Benning a. Basel. Stud. Zieger a. Quedlinburg.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Grunhaz m. G. aus Prag, Bischoff m. G. a. Würzburg, Moritz a. Brückenau, Tesche a. Cronenberg u. Sauer aus Carlsruhe. Privatier Laiser m. Tocht. a. Arnstein. Student Horstmann a. Berlin und Burger a. Regensburg. Rent. Chlebnikoff m. G. aus Rußland. Dr. Engelmann aus Kreuznach. Gutsbes. Krauß a. Kalbach.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Selm a. Burghausen, Klein u. Wolf a. Gnodstadt. Frau Baronin Habermann a. Unsleben. Major v. d. Tann aus Tann. Stud.: v. Ichhadt aus Augsburg, v. Waldenfels a. Hof, Schultheiß aus Weidenbrunn u. Wachs a. Cassel. Conc. Reißenbach a. Aschaffenburg. Verw. Franz a. Arnstein. Ing. Hauck a. Eger. Maschinenm. Stirner a. Nördlingen. Insp. Stell a. München. Archit. Hartmann a. Heidelberg. Capellm. Riegg a. Augsburg. Bergverw. Ziervogel m. G. a. Stockheim. Frl. Hammerschmitt a. Lauda.

(Sächs. Hof.) Lehrer Weber a. Londorf. Frl. Reinwald m. Schw. a. Brückenau. Hdlsm. Reiz a. Ulm. Schmiedm. Höllriegel a. Tannhausen. Kfm. Bleier a. Heidelberg.

(Schwan.) Kflte.: Heinbe a. Kempten. Rothe a. Leising, Biersch a. Augsburg u. Möhring a. Magdeburg. Dr. Pfister a. Bertheim. Stud. Märker a. Grünstadt.

---


**Inserate** in sämtl. existirende Zeitungen werden zu Originalpreisen prompt besorgt. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig. [12m


---


# Café Vitus Schmitt.

Von morgen früh an täglich

Münchener

**Bock**

wozu ergebenst einladet

**Vitus Schmitt,**
vorm. Wittstadt.

---

# Hutten'scher Garten.

Morgen, Dienstag: **Harmoniemusik** bei vorzüglich gutem, frischem Backwerk. Anfang 3 Uhr. Mein auf's Beste eingerichtetes Carroussel erlaube ich mir der lieben Jugend zu recht zahlreicher Benützung zu empfehlen.

Hiezu ladet freundlichst ein

**A. Kuchenmeister.**

---

Ein verheiratheter Mann in den besten Jahren, welcher in Hohenheim die Landwirthschaft studirte und als Verwalter großer herrschaftlicher Güter praktizirte, auch längere Jahre auf eigene Rechnung dergleichen in Pacht hatte, sucht nun in dieser Eigenschaft oder als Hausverwalter bei einer Herrschaft eine Stelle. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Nähere Auskunft ist unter der Adresse D. V. G. poste restante Heidelberg franco oder in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

---

Ein Junge kann als **Schlosser** sogleich in die Lehre treten bei **A. Schmitt**, Schlossermeister, Strohgasse.

---

Soeben wieder eingetroffen:

**Bemerkungen** zum Entwurfe eines Gewerbsgesetzes von 1867. Preis 12 kr.

**Bemerkungen** zu den Gesetzentwürfen über Armenwesen, Heimath, Ansässigmachung und Verehelichung von 1867. 24 kr.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

**Wichtig für den gesammten hochw. Clerus, wie für jeden kathol. Lehrer!**

**Dupanloup**, Felix, Bischof von Orleans. **Die Erziehung.** Autor. Uebersetzung. I. Theil. Von der Erziehung im Allgemeinen. 27 Bog. Preis 1 fl. 48 kr.

Im Original erschienen rasch nacheinander 7 Auflagen. Die Uebersetzung umfaßt 3 Bände, die im Laufe des Jahres 1867 erscheinen werden.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.


---

### Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Joh. Gregor Schmitt, Bürger und Büttnermeister, mit Marg. Bogeno von hier.

Franz Ant. Nikles, Bürger und Schuhmachermeister, mit Elis. Scheublein a. Männerstadt.

In der prot. Kirche:

Phil. Fr. Stenger, Schreinermeister dahier, aus Kleinheubach, mit Sophie Eleonore Selger aus Birkenfeld.

---


# Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**


---

**Wasserstand des Mains:**
2' 10'' über 0.

---


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 126. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 7. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{30}$ KZ. $1^{45}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{30}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{45}$ SZ. | Nachm.: $2^{45}$ GZ. $7^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{25}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{15}$ GZ. $7^{10}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{50}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{57}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{55}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{15}$ GZ. $6^{55}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{40}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{30}$ SZ. $11^{10}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{40}$ GZ. $11^{30}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $5^{45}$ GZ. $11^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{15}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. $6^{30}$ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{45}$ PZ. $10^{15}$ PZ. | Nachm.: $2^{30}$ SZ. $7^{3}$ PZ. $10^{45}$ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Stanislaus, Gottfried. — **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 28 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 25 Min. Mondaufgang: 6 Uhr 58 Min. Monduntergang: 10 Uhr 57 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 5 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 17 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Trockener Mai läßt auch ein trockenes Jahr erwarten.

## Telegramme

### der „Neuen Würzburger Zeitung". *)

* **London,** 6. Mai. Das Reform-Meeting verlief ruhig. Ungeheure Menschenmasse betheiligt; Polizei und Militär wurden in Entfernung gehalten.

* **Paris,** 6. Mai. Die „Patrie" schreibt: Morgen findet die erste Conferenzsitzung statt. Drei Sitzungen werden genügen, da über alle Fragen Uebereinstimmung gewonnen, selbst über die Frist der Festungsräumung.

*) Aus dem heutigen Morgenblatte wiederholt.

## Tagesbericht.

Inhaltlich telegraphischer Mittheilungen der herzoglich sächsischen Ministerien zu Meiningen und Coburg ist in den genannten Herzogthümern, insbesondere in den Orten Hildburghausen, Häselrieth, Betheim, Veilsburg, Heldburg, Gumpertshausen, Bayersdorf, Großwallburg, Ehrenberg und Bellrieth der Ausbruch der Rinderpest constatirt und ist deren Weiterverbreitung zu befürchten. Auf Grund dieser Thatsachen hat die k. Regierung nach Anordnung des k. Staatsministeriums des Innern in Gemäßheit des § 4 der allerh. Verordnung vom 6. Dez. v. J. die Absperrung der herzogl. sächs. Grenze gegen Unterfranken verfügt. Zur Aufrechthaltung dieser Grenzabsperrung wurde militärische Assistenz requirirt.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** am 3. Mai. Von den Kosten für Anschaffung eines Schwebebaums in der Turnhalle zahlt die Stadt den 4. Theil mit 16 fl. 51 kr. Zur Beheizung der Polizei-Bureaux sollen weitere 10 Karren Holz aus dem städt. Holzmagazin angeschafft werden. Dem Antrage der Wittwe D. Heelein auf Beseitigung des Wasserk aus ihrem Keller kann keine Folge gegeben werden, da nach Bericht der Stadtbau-Inspektion das in dem Keller der Antragstellerin vorhandene Wasser Grundwasser ist. Eine Eingabe des P. Superior Wolfgang auf dem St. Nikolausberge, in welcher derselbe für die Leistung eines Beitrages zur Herstellung der Stationen seinen Dank ausspricht, wird bekannt gegeben. Dem Glasermeister Jos. Krenser wird zum Zwecke der Holzversteigerung das erbetene Zahlungsfähigkeitszeugniß ausgestellt.

Die eingekommenen Gesuche um Verleihung der neu zu errichtenden Lehrstellen an den hiesigen Volksschulen sollen mit dem Vorschlage des Magistrats über die neue Eintheilung der Schulen und die Verwendung der bereits vorhandenen Lehrkräfte zunächst der k. Lokal-Schulkommission zur Aeußerung mitgetheilt werden. Dem Lehrer Friedrich Rückert wurde bei zurückgelegter 30jähr. Dienstzeit unter Anerkennung seines ersprießlichen Wirkens die Vorrückung in die höchste Gehaltsklasse mit 800 fl. gestattet. Der Lehrerin Kath. Rieb soll bei zurückgelegten 5 Dienstjahren die Vorückung in die 2. Gehaltsklasse der Lehrerinnen mit 500 fl. Gehalt bewilligt werden.

Die von der Stadtbau-Inspektion ausgearbeiteten Pläne über Erbauung eines Schulhauses zu St. Burkard sind dem Collegium der HH. Gemeindebevollmächtigten mitzutheilen.

Die Einberufung des Schulverwesers Solger zu Gräfendorf, Seitens der k. Kreisregierung für die neue Lehrstelle an der protestant. Schule dient zur Kenntniß. — Auf Antrag der Verwaltung der Hubespflege wurde die Vornahme mehrerer baulichen Verbesserungen im Stiftungsgebäude mit einem Kostenaufwande von 398 fl., die Anschaffung von Inventargegenständen mit 57 fl. 30 kr., der Ankauf einer größeren Quantität Pfründnerwein um 14 fl. 30 kr. per Eimer, die Anschaffung von 50 Karren Holz aus dem städt. Holzmagazin und die Verwendung des vorhandenen Baarbetrages von 500 fl. zum Ankauf einer bayer. Staatsobligation genehmigt. Ein Gesuch um Beseitigung des Pumpbrunnens im Grabengäßchen wurde abgewiesen. — Wegen erfolgten Abbruchs zweier Nebengebäude der Schlüpferleinsmühle soll der Abschrieb im Brandversicherungs-Cataster von dem nächsten Etatsjahre an beantragt werden. — Eine Entschließung der k. Kreisregierung, wornach auf erhobene Beschwerde die Hubespflege von Entrichtung des ihr angeforderten Capitalrentensteuerbetrages für den Dr. Todt'schen Nachlaß frei zu lassen ist, dient zur Kenntniß. — Vier Droschkeninhaber, welche mit Erneuerung ihres Licenzscheines im Rückstande sind, sollen zur Erneuerung binnen 3 Tagen bei Meidung der anderweitigen Verleihung der Droschken-Nummer aufgefordert werden. — Aus dem von einem Deserteur ererbten jedoch beschlagnahmten Vermögen sollen zunächst die Kosten eines Ersatzmannes und das militär-ärarialische Guthaben bestritten werden, vorbehaltlich der besonderen Beschlußfassung über den Rest dieses Vermögens.

Dem Post-Assistenten Joh. Gg. Ries von Schwabbach wurde die Insassen-Annahme und die Verehelichungserlaubniß mit Susanna Altheimer von hier ertheilt; desgl. dem Christoph Mernsinger die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Maria Katharina Zimmermann von hier. Vier Gesuche um Insassenannahme nebst Verehelichungserlaubniß, sowie desgl. 3 Gesuche um Heimathrechtsertheilung wurden abgewiesen. Joh. Storch von Maiersbach erhielt das Heimathrecht dahier. Bei erklärtem Verzicht des Lohnkutschers Brendel auf seine Droschken-Nummer 24 wurde solche dem Jakob Krämer ertheilt. Folgende Verzichte sollen den Steuerbehörden mitgetheilt werden: Jos. Blümlein, Weinhandel; Wünsch, Kaufmann, Handelsconzession, und Apollonia Walter, Mehl- und Produktenhandel. — Auf die von den hiesigen Bäckern beantragte Art der Accisregulirung für das eingeführte Kitzinger Maschinenbrod soll nicht eingegangen und die bisherige Art der Acciserhebung von diesem Brode beibehalten werden.

Dem Salomon Bing ist Zeugniß behufs Erwerbung der Naturalisation in Frankreich auszufertigen. Einer früher ausgewiesenen

Mannsperson wird auf Wohlverhalten der Aufenthalt wieder gestattet. Ausweisung einer dahier wegen Landstreicherei bestraften Frauensperson. Abweisung eines Aufenthaltsgesuches wegen mangelnder Subsistenzmittel.

Fünf Gesuche um Verleihung von Unterstützung wurden bewilliget, während vier Gesuche abweislich verbeschieden wurden.

* **Würzburg**, 7. Mai. Die Rinderpest ist nun auch in unserem Kreise, und zwar in Eyershausen bei Königshofen ausgebrochen*). Es ist deshalb, um einen Cordon zu ziehen, heute früh eine Abtheilung Infanterie (150 Mann) dahin abgegangen. — Gestern Mittags nach 1 Uhr passirte J. Maj. die Königin-Mutter auf der Reise nach Darmstadt den hiesigen Bahnhof.

§ **Schwurgericht.** II. Quartal. I. Fall. Würzburg, 6. Mai. (Forts. und Schluß.) Nachdem sich der Angreifer des Stern, als welchen dieser den Angeklagten Betz erkannte, überzeugt hatte, daß in der Westentasche desselben kein Geld zu finden sei, schrie er: „einen Gulden her" und vergewaltigte den rücklings auf dem Boden liegenden Stern fortwährend, wogegen sich dieser mit beiden Händen zu vertheidigen suchte. Als aber Stern bemerkte, daß Niemand in der Nähe war, gab er die Hoffnung auf Hülfe auf und bat nun seinen Angreifer, ihn doch gehen zu lassen, er wolle ihm ja gern einen Gulden geben, womit sich Betz auch einverstanden zeigte. Kaum hatte er jedoch das Geld, so griff er den Stern, welchen er inzwischen nicht ausgelassen hatte, wiederholt mit den Worten an „jetzt auch das andere Geld her, heute mußt du sterben, ich bin gerade aufgelegt dazu und wenn du das Geld auch hergibst, so wirst du doch umgebracht." Allein die Dazwischenkunft einer Frauensperson hinderte den Angeklagten an weiteren Thätlichkeiten und er entfloh mit den Worten: „Spitzbube, ich bekomm' dich wieder." Der Angeklagte, welcher einen ungeübten Leumund besitzt, sucht den ganzen Vorfall so darzustellen, als ob er nur den Stern für dessen Hartherzigkeit bei Beitreibung seiner Außenstände, namentlich bei seinem Dienstherrn, sowie für seine „Leutelschinderei" habe züchtigen wollen. Allein die bestimmten Aussagen des Damnifikaten im Einklang mit der gerichtlichen Wundbeschau desselben und anderen Erhebungen lassen die Sache in einem anderen Lichte erscheinen. Zu Gunsten des Angeklagten spricht übrigens die Aussage mehrerer Zeugen, daß derselbe vor der That in Folge Branntweintrinkens betrunken war, was übrigens Stern selbst nicht bemerkt haben will. — Gegenüber der Anklage stellte die Vertheidigung Anträge auf Annahme einer Mißhandlung und geminderter Zurechnungsfähigkeit, welch letzterem Antrage auch die HH. Geschworenen durch Bejahung der desfallsigen Frage beitraten; in ersterer Beziehung wurde eine Frage nicht gestellt, nachdem ein Strafantrag des Mißhandelten nicht vorlag. Urtheil wegen eines im Zustande geminderter Zurechnungsfähigkeit in Folge Trunkenheit verübten Verbrechens des Raubes dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend 4 Jahre Zuchthaus; die Vertheidigung hatte 1 Jahr Gefängniß beantragt. — K. Staatsbehörde: der k. I. Staatsanwalt Hr. Rüdel; Vertheidiger: der k. Rechtsanwalt Hr. Schmitt; Geschworne: HH. Dehner, Moritz (Obmann), Dietrich, Hofmann, Rappert, Erhard, Kemmer, Weigand, Morelli, Hufnagel, Heßdörfer, Gehring.

§ **Schwurgericht.** II. Quartal. II. Fall. Würzburg, 7. Mai. Anklage gegen den ehemaligen Postgehülfen Joseph Reinhard, ledig von Merkershausen, wegen Amtsuntreue. Die Beschuldigung geht dahin, daß der Angeklagte im Juni 1866 als verpflichteter Gehülfe der kgl. Postexpedition Münnerstadt Unterschlagungen an Poststücken, die ihm vermöge seines Dienstverhältnisses anvertraut waren, im Gesammtbetrage von 281 fl. 15 kr. beging und zur Verdeckung derselben die Bücher und Frachtkarten der Postexpedition unrichtig und unvollständig führte und Einträge in den Manualien unterließ.

(Schluß folgt.)

** **München**, 6. Mai. Vom bayer. Renn-Verein veranstaltet, hat diesen Nachmittag in unserer Ludwigs- und Schwabinger-Landstraße ein Trab-Wagen-Rennen mit Preisen von 200, 150 und 100 fl. stattgefunden. Die Fahrbahn, eine bayer. Poststunde, wurde mit einspännigen, zweiräderigen Wagen befahren. Den ersten Preis erhielt: Jodlbauer, Oekonom von Rotthalmünster, dessen Pferd den Weg in 6 Minuten 37 Secunden zurücklegte; zweiten Preis: Schäffer, Privatier von Pilsting, 7 Min. 21 Sec.; dritten Preis: Rotenwehrer, Bräuer von Eggenfelden, 7 Min. 22 Sec. Noch betheiligten sich: Sedlmayer, Poststallmeister in München, 7 Min. 35 Sec. und Seidl, Gasthofbesitzer in München, 7 Min. 46 Sec.

\+ **München**, 6. Mai. Ueber die vom hiesigen Rennverein für gestern, heute und morgen veranstalteten Pferde- und Wagenrennen wäre es vielleicht im Interesse des Vereines am besten, zu schweigen. Das gestrige am Kugelfange abgehaltene Rennen hatte eine ungeheure Zuschauermenge angelockt; Se. Maj. der König hatte jedoch den Besuch wieder absagen lassen. Am ersten Rennen betheiligten sich im Ganzen 3, am zweiten Rennen gar nur 2 (dazu sprang kurz nach dem Beginn das eine Pferd noch aus) und am dritten ebenfalls nur 2 Bewerber. Zudem ward das Jockeyrennen von den zwei Bewerbern äußerst gemächlich und gemüthlich ausgeführt, sie ritten im Gespräch fortwährend nebeneinander und erst ganz kurz vor dem Ziele nahm der Eine einen Vorsprung von ungefähr einer Pferdlänge. Das Rennen selbst aber trug das entschiedenste Gepräge der Armseligkeit und Langenweile und erschien fast in Ansehung der Eintrittspreise zu 2 fl., 1 fl. 45 kr., 1 fl. 12 kr., für Gesellschaftswagen sogar zu 10 fl., als eine, wenn auch nicht gewollte Mystifikation des Publikums. Nicht minder armselig war das heute abgehaltene Wagentrabrennen, für dessen Bahn die Strecke der Ludwigsstraße bis zur Schwabingerkapelle ausersehen war. Einige von den Lenkern der 5, je vor einen zweirädrigen Wagen gespannten Pferde trugen sogar eine mesquine, für dergleichen Gelegenheiten sehr wenig passende Kleidung. Den aus 150 fl. bestehenden ersten Preis gewann ein Oekonom Jodlbauer aus Niederbayern. Ein solches Rennen, wie das heutige, mag wohl in irgend einem Landstädtchen Unterhaltung machen, inmitten Münchens wird es aber doch geradewegs zur Ironie. — Die Duelle unter den Offizieren hiesiger Garnison nehmen in jüngster Zeit wieder ziemlich überhand. So fand erst vorgestern wieder ein solches auf krumme Säbel statt, bei welchem der eine der Duellanten, Unterlieutenant Schw. eine ziemlich bedeutende Verwundung erhielt.

* Die Nachricht von dem Ausbruche der Seuche in Mellrichstadt hat sich nicht bestätigt.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 4. Mai.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | — fl. — kr. | 21 fl. 15 kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. 4 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | — fl. — kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. — kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | 15 fl. 6 kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. 21 kr. |
| Haber | 10 fl. — kr | 9 fl. 42 kr. | 9 fl. 40 kr. | Gef. — fl. 19 kr. |

Erbsen 17 fl. — kr., Linsen 17 fl. 6 kr., Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 100 Schäffel. — Umlagkapital 1493 fl.
Schrannenrest — Schäffel.

**Frankfurt**, 6. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war die Tendenz flau. Oesterr. Creditaktien 119½—149 bez. 1860er Loose 63 B. 1852er amerik. Bonds 76⅛—76 bez Steuerfr. Metall. 45½ G.

## Politische Rundschau.

Die „Patrie" dementirt entschieden das Gerücht, daß Preußen nach Paris Vorstellungen über die angeblichen französischen Rüstungen gerichtet habe.

Aus New-York, 25. April, wird gemeldet: Im Senat ist eine Resolution eingebracht, dahin lautend, daß die Vereinigten Staaten in Mexico und in der luxemburger Frage vermittelnd vorgehen sollen. — Der Fall Puebla's hat den Kaiserlichen 1000, den Republikanern 2000 Mann gekostet. Querretaro ist hart bedrängt. Die Berichte über den derzeitigen Aufenthalt Maximilians lauten widersprechend; doch wird bestätigt, daß Kaiserliche hingerichtet worden seien.

Aus Darmstadt, 6. Mai, berichtet man: Die Regierung verlangt zur Anschaffung von 8000 Zündnadelgewehren und 1600000 Stück Patronen 263,000 fl., desgleichen auch die Umarbeitungskosten für 13,600 ältere Gewehre. Abg. Vollhard beantragte, die Budgetberathung auszusetzen, das bewilligte Budget bis Ende 1867 zu verlängern und einen neuen Voranschlag vorzulegen, welcher die Kosten der neuen Militäreinrichtung beim Eintritt in den Nordbund berücksichtigt. — Nach einer längeren Debatte wurde der Antrag des Abgeordneten Vollhard mit 35 gegen 10 Stimmen abgelehnt.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

8. Mai, früh 9 Uhr: Mobiliarversteigerung des verwittw. Bauern Theodor Bühner von Langenleiten durch den k. Notar in Bischofsheim.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Univers.-Rentamt Haßfurt.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung der unteren Mühle in Eußenheim durch den k. Notar in Karlstadt.
8. und 9. Mai, früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die kgl. Revierforstei Bramberg.
9. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Joh. Zufra jünger in Reichenbach beim k. Notar in Münnerstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Bauern G. N. Wagner von Westheim beim k. Notar in Haßfurt.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Duplik im Concurse des Taglöhners Gg. Mich. Mehr in Oberleinach beim k. Bezirksgericht dier.
Früh 9 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung im Concurse des Simon Fleischmann von Lendersdausen durch den k. Notar in Hofheim.
Früh 10 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung im Concurse des Moses Löb Graußmann von Lendersdausen durch den k. Notar in Hofheim.

Brems. Kassenscheine fl. 1. 45½—43½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Engl. Souvereigns fl. 11. 46 — 50. — Pistolet, bayr. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45½—43½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Engl. Souvereigns fl. 11. 46 — 50. — Pistolet, bayr. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28. — Frankfurt, 6. Mai.

# Bekanntmachung.

pr. 6/5.

Im Concurse des Anton Dränkard von Schwebenried versteigert der unterfertigte Notar zufolge gerichtlichen Auftrags am

**Freitag, den 10. Mai l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

im Schulhause zu Schwebenried das in der dortigen Markung liegende Grundvermögen des Anton Dränkard — Wohnhaus mit Oekonomiegebäulichkeiten und 2 Tagwerk Ackerland und Wiesen im Schätzungswerthe zu 8855 fl. — öffentlich an den Meistbietenden unter den bei der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen und werden hiezu Strichsliebhaber eingeladen.

Arnstein, am 4. Mai 1867.

Gentil, k. Notar.

# Gläubigerladung.

pr. 6/5.

Dorothea Appel, Wittwe des Bauern Johann Appel von Römershofen, hat einen Theil ihres Grundvermögens verkauft und will sich mit ihren Gläubigern über die zweckmäßigste Art ihrer Befriedigung ins Benehmen setzen.

Auf deren Antrag habe ich Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Beschlußfassung über die Vertheilung der Masse auf

**Dienstag, den 14. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr,**

in meinem Amtszimmer dahier anberaumt.

Haßfurt, den 4. Mai 1867.

Raab, k. Notar.

# Omnibus-Fahrt

zwischen

## Kissingen und Schweinfurt.

### Monat Mai täglich.

Abfahrt früh 7 Uhr vom Sächsischen Hof in Kissingen.

Abfahrt in Schweinfurt am Bahnhof Nachmittags ½6 Uhr, nach Ankunft der Bahnzüge von Bamberg und Würzburg. [5e

**J. J. Fuss.**

# Versteigerung.

**Mittwoch, den 8. Mai, Nachmittags 2 Uhr,** werden in dem Hause des Photographen Herrn Kuhn, 2. Distr. Nr. 371 (Martinsgasse), einiges Silber, verschiedene Möbel, Waffen, darunter ein Paar Pistolen von Kuchenreuter, Wäsche, wollene und andere Decken, Verschiedenes für Aerzte, ein vollständiger galvanischer Apparat, ein Flügel für Anfänger, eine Guitarre, Koffer, Büchergestelle und noch verschiedene andere Haushaltungs-Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. [2b

## Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Joh. Brod von Giebelstadt, Kanzleidiener dahier, mit Marg. Albrecht von Eibelstadt.

Mich. Schmitt, Bürger in Heidingsfeld, mit Anastasia Schäfer von Hausen.

Joh. Bapt. Drexler von Wetzling, Bez.-Ger.-Diurnist dahier, mit Seraphine Röder von Bischofsheim v/Rh.

Gg. Steybau von Stockstadt, Bureaudiener bei der k. Haupt-Postexpedition dahier, mit Kath. Krieg von hier.

Mich. Lanig von Roßbrunn mit Magdalena Franz von da.

In der Kirche des Militärkrankenhauses:

Johann Müller, Oekonom, mit Anna Maria Müller, Beide von Wützenzell.

## Fremden-Anzeige.

Vom 6. Mai.

(Adler.) Kfte.: Mühleisen aus Cannstatt, Ruchall a. Hagen, Ebert a. Aschaffenburg, Buseck u. Kahn a. Frankfurt, Mayer a. Dürkheim, Holzinger a. München, Engels a. Hückeswagen u. Lieblein a. Offenbach. Student Bimme aus Cassel.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Weiß mit 2 Schw. a. Flog, Bloch a. Edenkoben, Honig u. Leininger a. Frankfurt, Schneider a. Hanau, Grahl aus Treuchtlingen und Weil a. Stuttgart. Student Witte a. Barmen u. Mack a. Bayreuth. Fabr. Bach a. Schweinfurt. Frau Pfarrer Fartsch a. Uebershausen.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Geißel a. Hanau, Koch u. Bayerlein a. Bütthard. Frau u. Frl. v. Hagen aus Mühlhausen. Frau Herdes aus Frankfurt. Stud. Diedolff a. Düren. Privat. Kamb a. Landau u. Bauer m. G. a. Nürnberg. Schausp. Carmuller a. Frankfurt u. Cement a. Brünn.

(Sächs. Hof.) Schäffler Geißler a. Neumark. Aebauer a. Berzaden. Schnürlein a. Ansbach. Dimas a. Breckling. Hartmann a. Kantua.

(Schwan.) Kfte.: Johannes a. Meiningen, Avril a. Frankfurt und Maas aus Mannheim. Stud. Fries a. Pfalz.

(Württ. Hof.) Kfte.: Trautmann a. München, Pellens a. Neuß, Lamparter a. Reutlingen, Weyermann aus Düren, Eichenberger, Steiger, Schid und Auffarth aus Frankfurt. Prinz von Löwenstein a. Heidelberg. Direkt. Balle Afte u. Capellmstr. Saar a. Rotterdam. Opernsf. Fray m. G. a. Zürich. Priv. Koch a. Bundorf.

## Neue Bücher.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Simar**, L. Th. Lehrbuch der katholischen Moraltheologie. fl. 2. 6.

**Heppensack**, L. A. Therese. Ein Volkslied aus dem Münsterthale des Thüringerwaldes in elf Gesängen. fl. 1.

**Vogl.** Willibald-Büchlein. 15 kr.

**v. Bäch.** Sonnete. fl. 1.

**Buster.** Katechismus der christkathol. Religion in Versen und Liedern. 9 kr.

**Gemminger.** Marien-Blumen. 40 kr.

**Steinbacher.** Der Croup oder die häutige Bräune. fl. 1. 30.

**Klapp.** König Friedrich II. von Preußen und seine Politik. fl. 5.

## Liedertafel.

Morgen, Mittwoch — Probe.

## Harmonie.

Donnerstag, den 9. Mai:

**Garten- und Tanz-Gesellschaft**

im

Platz'schen Garten.

Anfang ½4 Uhr.

Die verehrl. außerordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

## Ausschreiben.

Der vormalige Mühlbesitzer Johann Kirchner von Güntersleben ist zur Haft gebracht, weßhalb ich mein Ausschreiben vom 7. April c. zurücknehme.

Würzburg, den 5. Mai 1867.

Der k. Untersuchungsrichter.
Bruder.

## E. Leybold in Köln,

Fabrik und Magazin aller

**pharmaceutischen, chemischen, physikalischen, technischen etc.**

## Utensilien & Apparate,

**Hohlglasfabrik,**

**Mechan. Werkstätte,**

Filiale:

**Leybold & Schmidt in Frankfurt a/M.,**

liefert ausser den in seinem neuesten Katalog (3te Ausgabe), welcher auf portofreies Ersuchen **gratis** zu Diensten steht, aufgeführten und abgebildeten 2300 Artikeln auch alle sonstigen, in obige Branchen einschlagenden Geräthschaften und Apparate nach Beschreibung oder Lehrbüchern und übernimmt die vollständige Einrichtung v. **Apotheken, chemischen Laboratorien** und **physikalischen Cabineten.** Die Glasfabrik liefert alle **Hohlglaswaaren,** worunter namentlich die allgemein beliebten engl. **Medicingläser,** alle **Parfümerie-** u. **Essenzengläser, Flaschen** jeder Art zum Aufstellen und zu Versendungen, vorzügliche **Wasserstandsgläser,** alle Sorten **Trinkgläser** u. s. w. accurat und billig. [12a

Es finden Frauenzimmer behufs ihrer

## geheimen Entbindung

unter der größten Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei Frau E. Neubert, Geburtshelferin, Quintinsstr. Nr. 20 in Mainz.

## Firmschein

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

Durch **frische Zusendungen** in

# wollenen u. seidenen Jacquettes, Beduinen u. Mantillen

sowie in **Kleiderstoffen** ist unser Lager wieder reichhaltig assortirt und empfehlen wir dasselbe unter Zusicherung der **billigsten Preise.**

**Ullmann & Strauss.**

---

# Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: Drei Millionen Thaler, wovon zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 801,000 Gulden.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, sowie Fensterscheiben **zu festen Prämien, nahri Nachzahlungen nicht stattfinden.**

Dieselbe hat, wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre die vielen und schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämmtliche Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand gewährt die Garantie dafür, daß die Gesellschaft auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Würzburg, im April 1867.

Die Haupt-Agentur:

***Heinrich Knorsch,***

sowie die nachverzeichneten Herren Agenten:

**Würzburg:** Schmitt, Wandergärtner.
„ Walter, Commissionär.
„ König, Weinwirth.
„ Hofmann, Maurermeister.
Altswind: Gg. Däblinger, Oekonom.
Aub: M. Hartung, Kaufmann.
Büttharb: F. L. Eck, Gerbermeister.
Dettelbach: Sim. Kreuz, Seiler.
Donnersdorf: L. Rambour, Kaufmann.
Gibelstadt: Andr. Hünnerkopf, Bäcker.
Erbachshof: Joh. Stumpf, Oekonom.
Erlach: P. Schleicher, Lehrer.
Gerolzhofen: Kasp. Spies, Maurer.
Giebelstadt: L. Betschler, Bader.
Großlangheim: B. J. Benkert, Kaufmann.
Kitzingen: Thomas Beck, Seiler.
Mainbernheim: C. A. Späth, Kaufmann.
Marktbreit: A. Hartmann, Kaufmann.
Ochsenfurt: J. P. Vollert, Kaufmann.
Oberschwarzach: M. Rambour, Kaufmann.
Ochsenfurt: Peter Metzger, Bäcker.
Rimpar: G. Zürrlein, Maurermeister.
Röttingen: G. C. Seubert, Kaufmann.
Stadtschwarzach: Mich. Stock, Bader.
Thüngersheim: A. Sitzmann, Lehrer.
Veitshöchheim: W. Schäfer, Zimmermeister.
Volkach: A. Heilmann, Kaminkehrer.

---

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiemit erlaube ich mir, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Platze unterm Heutigen eine

**Glas- und Porzellain-Waaren-Handlung**

eröffnet habe, und empfehle ich mein in all diesen Artikeln aufs Beste assortirtes Lager unter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung zur gütigen Ansicht und Abnahme.

Das Graviren auf Glas und Edelsteine wird gleichfalls bestens besorgt.

Hochachtungsvoll

Würzburg, den 6. Mai 1867.

3a] **Mich. Schedlbauer.**

---

## Liqueur

der

## Benediktiner-Mönche

**der Abtei von Fecamp,**

bestehend seit 1510, bekannt unter dem Namen

**BENEDICTINE**

Dieser vortreffliche Liqueur ist antiapoplektisch und verdauungsbefördernd. Die heilsamen Pflanzen, aus welchen er zusammengesetzt ist, machen ihn zu einem der besten Präservativmittel gegen Epidemien.

**A. LEGRAND aine et Cie.** zu **Fécamp** (Seine-Inferieure),
Haus in Paris, 19, rue Vivienne.
Zu finden in allen guten Häusern Frankreichs und des Auslandes. [8c

---

## Gabler's Keller.

Mittwoch, den 8. Mai,

eröffnet der ergebenst Unterzeichnete seinen **Felsenkeller** bei **vorzüglichem Lagerbiere** und **Musik** vom k. Landwehrregimente.

Zu geneigtem Besuche ladet freundlichst ein

**Franz Ludwig Gabler.**

---

## Café Vitus Schmitt.

Von heute an täglich

Münchener

**Bock**

wozu ergebenst einladet

**Vitus Schmitt,**
vorm. **Wittstadt.**

---

**Wohnung zu vermiethen.**

Auf der Theaterstraße, 2. Dist. Nr. 76, ist der 2. Stock — eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Alkoven, heizbarer Magdkammer und 2 Kammern ꝛc. — auf 1. August l. Js. an eine ruhige Familie zu vermiethen.

---

**Wasserstand des Mains:**
2′ 9″ über 0.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 127. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 8. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{30}$ GZ. 9 PZ. | Nachm.: $1^{30}$ KZ. $1^{55}$ GZ. $5^{30}$ SZ. $7^{30}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. | Nachm.: $2^{45}$ GZ. $7^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{35}$ PZ. $8^{45}$ GZ. | Nachm.: 3 SZ. $3^{15}$ GZ. $7^{20}$ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $4^{5}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $6^{45}$ PZ. $8^{57}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $6^{15}$ SZ. $11^{55}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{30}$ KZ. $1^{12}$ GZ. $6^{30}$ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{40}$ PZ. | Nachm.: 1 GZ. $5^{20}$ SZ. $11^{10}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $7^{30}$ GZ $11^{30}$ GZ. | Nachm.: $12^{30}$ KZ. $5^{45}$ GZ. $11^{30}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $10^{18}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. $6^{30}$ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{55}$ PZ. $10^{45}$ PZ. | Nachm.: $2^{20}$ SZ. $7^{3}$ PZ. $10^{43}$ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Essfelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Michael. Stanislaus. — **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 26 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 26 Min. Mondaufgang: 8 Uhr 2 Min. Monduntergang: 11 Uhr 49 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 20 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Maienthau macht grüne Au', Maienfröste unnütze Gäst.

## Tagesbericht.

Die k. Regierung veröffentlicht im Kreisamtsblatt Nr. 56, daß laut Telegramm des k. Staatsministeriums d. J. vom 6. d. Sachsen die Vieh-Einfuhr aus Bayern verboten hat und daher Viehtransporten aus anderen Ländern, welche nach Sachsen bestimmt sind, die Durchfuhr durch Bayern nicht zu gestatten ist.

Wegen der in Euershausen, kgl. Bezirksamts Königshofen, ausgebrochenen Rinderpest ist von der kgl. Regierung die vollständige Absperrung dieses Ortes unter Assistenz militärischer Hilfe sofort angeordnet und in Vollzug gesetzt worden, so daß zu hoffen ist, daß eine Weiterverschleppung verhütet werden wird. Zugleich wird unter Bezugnahme auf die oberpolizeilichen Vorschriften vom 2. Mai 1867 das dort verfügte Verbot der Abhaltung von Viehmärkten auf den ganzen Regierungsbezirk ausgedehnt; und bleibt demnach die Abhaltung von Viehmärkten im ganzen Regierungsbezirke bis auf Weiteres verboten.

Im Nachtrage zu dem Regierungs-Ausschreiben vom 29. März 1867 wird im Kreisamtsblatt die der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums d. J. beider Abtheilungen vom 21. März 1867 beigelegene (höchst interessante und belehrende) Beschreibung der Mannhardt'schen Thurmuhren mit freischwingendem Pendel den betheiligten Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen im Abdrucke bekannt gegeben.

**(Schwurgericht.)** II. Quartal. 2. Fall. **Würzburg**, 7. Mai. (Schluß.) Die Momente, auf welchen die Anklage gegen Jos. Reinhard basirt, stellen sich kurz in Folgendem dar: Am 11. Juni 1866 wurde auf der Post zu Münnerstadt, woselbst der Angeklagte bei dem Postexpeditor Schrepfer seit dem 1. Aug. 1865 als verpflichteter Privatgehilfe angestellt und auch für die Dauer des am 22. Mai 1866 eröffneten Landtages, zu welchem Schrepfer als Abgeordneter eingerufen wurde, mit ausdrücklicher Genehmigung des k. Oberpost- und Bahnamtes Würzburg als dessen Stellvertreter aufgestellt war, von dem Oekonomen Joh. Heinr. Krug auf dem Neubauhofe bei Maßbach ein Säckchen mit 200 fl. an baarem Gelde zur Beförderung an den Gastwirth Karl Schmitt zu Burgpreppach übergeben und von Reinhard in Empfang genommen. Dieses Geld kam jedoch nicht an seine Adresse und der Gastwirth Schmidt wendete sich unterm 20. Juli 1866 unter Darlegung des Sachverhaltes an das k. Oberpost- und Bahnamt zu Würzburg um Ersatz des zu Verlust gegangenen Geldbetrages, nachdem er von Reinhard unterm 27. Juni v. J. zwar einen Brief erhalten hatte, worin dieser von dem unaufgeklärten Abhandenkommen des fraglichen Poststückes Mittheilung machte und unter Anerkennung der Ersatzpflichtigkeit um Nachsicht wegen der Zahlung bat, jedoch weder bei Schrepfer noch bei dem Stiefvater des Angeklagten die Befriedigung seiner Ersatzforderung hatte erwirken können. Die nun eingeleiteten Recherchen stellten fest, daß dieses Paquet von Reinhard angeeignet worden war und daß letzterer wahrscheinlich zur Verdeckung der Unterschlagung das Geldpaquet weder in das Fahrpostmanuale, noch in die an diesem Tage ausgestellte Fahrkarte von Münnerstadt nach Schweinfurt eingetragen hatte. Auf gleiche Weise hatte Reinhard, wie die eingeleitete Untersuchung feststellte, zwei weitere Geldsendungen zu 50 fl. und zu 31 fl. 15 kr. unterschlagen und auch hier brieflich den betr. Adressaten Ersatz des Schadens angeboten. Der Leumund des Angeklagten war bisher sehr gut; Vermögen besitzt er nicht und der von seinen Eltern zu erwartende Erbtheil wird nach den gepflogenen Erhebungen nicht sehr ergiebig ausfallen, indem das reine Vermögen derselben etwa 2000 fl. beträgt und außer dem Angeklagten noch 3 Kinder vorhanden sind. Reinhard will nur durch die Noth und in Folge der durch die vorjährigen Kriegsereignisse herbeigeführten Verwirrung zu den aufgeführten Veruntreuungen gebracht worden sein. — Die kgl. Staatsbehörde führte die Anklage der Verweisung gemäß durch, während die Vertheidigung namentlich den Erschwerungsgrund der Fälschung von Büchern zum Behufe der Unterschlagung bestritt, sowie einen Antrag auf Annahme der Schadloshaltung der Beschädigten durch den Angeklagten stellte, welch' letzterem Antrage auch stattgegeben wurde, indem die HH. Geschworenen die auf geleisteten Schadensersatz gerichtete Frage bejahend entschieden. Demgemäß wurde Reinhard wegen eines Vergehens der Amtsuntreue in eine auf einer Festung zu erstehende Gefängnißstrafe von 2 Jahren und 6 Mon. verurtheilt; die k. Staatsbehörde hatte 4 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung 2 Jahre Gefängniß beantragt. — Kgl. Staatsbehörde: Der k. l. Staatsanwalt, Herr Rüdel; Vertheidiger: Herr Rechtskonzipient Adelmann; Geschworene: HH. Erhard, Wolf, Heßdörfer, Hauck, Gehring, Morelli, Burkert, Hufnagel, Winter, Moriz, Rappert, Weigand (Obmann).

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.)** Zur Verhandlung kommen am Donnerstag den 9. Mai Vorm. 8½ led. Bauerssohn Joh. Adam Kreß von Gerolzhofen, wegen Vergehens der Körperverletzung; der verh. Bäcker Peter Schröder von Hammelburg, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung; der verh. Büttner Joh. Franz Uhl von dort, wegen gleichen Vergehens; der led. Taglöhner Adam Huller von Hohenburg, wegen Verg. des Diebstahls; der led. Dienstknecht Kaspar Kümmeth von Halsheim zur Zeit in Lohr wegen Vergehens des Diebstahls; der led. Mühlknecht Phil. Krämer von Gössenheim, wegen Uebertretung des Diebstahls und der verheir. Bäcker und Weinwirth Joh. Weber von Laudenbach, wegen Uebertretung der Theilnahme an der Uebertretung des Diebstahls; Nachm. die led. Dienstmagd Elisabetha Eglau von Himmelstadt, wegen Vergehens des Diebstahls; der Zimmermeister Andr. Müller von Gemünden, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung; der led. Taglöhner Gregor Geiß von Retzbach, wegen Vergehens der widerrechtlichen Wegnahme eigener Sachen; der verh. Müller Joh. Mich. Weigand von Frammersbach, wegen gleichen Vergehens und der led. Schreinermaterialienhändler Balthasar Tosch von Frammersbach, wegen zweier Vergehen der Beleidigung eines Mitgliedes der k. Familie.

Da sich dringende Verdachtsgründe ergeben haben, daß die Rinderpest zu Unterseinach durch bis jetzt verheimlicht gebliebene

Vorgänge bei Viehtransporten auf der Eisenbahn dort eingeschleppt worden ist, so ist dem Vernehmen nach eine Untersuchung zur Aufhellung des noch darüber schwebenden Dunkels bereits im Gang. Auch die neuesten Berichte geben übrigens die erfreuliche Gewißheit, daß die Seuche bis jetzt auf Unterfeinach beschränkt geblieben ist, und hoffentlich wird sie es auch bleiben. (A. Z.)

**Bamberg**, 5. Mai. In Hildburghausen und im Coburg'schen ist leider auch die Rinderpest ausgebrochen. In Folge einer heute Nachts hier eingetroffenen Depesche sind heute Morgens 6 Uhr zwei Compagnieen des 5. Inf.-Reg. von hier nach Haßfurt, Ebern ꝛc. abgegangen, um zum Schutze vor der Seuche die Grenze gegen Thüringen zu besetzen. (Bamb. Tagbl.)

— **München**, 5. Mai. Nicht mit Unrecht bringt man die Ernennung des Bürgermeisters v. Wächter zum Regierungsdirektor in Augsburg mit der Stellung in Verbindung, welche der genannte erste Gemeindebeamte Nürnbergs, nicht durch sein Verschulden, dem dortigen Generalkommandanten gegenüber hatte. Immerhin ist die Ernennung als eine Anerkennung der genannten Persönlichkeit und ihrer Geschäftstüchtigkeit zu betrachten. — Die praktischen Schießübungen mit den Podewils-Hinterladern haben erst gestern begonnen. Uebrigens findet gleichzeitig schon die Vertheilung dieser Gewehre statt, so daß in Kurzem jedes der 56 Infanterie- und Jägerbataillone mit 800 Stück versehen sein wird. (A. Abdz.)

** **München**, 7. Mai. Auch die heute Nachmittags von unserm Renn-Verein veranstalteten Rennen sind in schönster Ordnung abgehalten worden: I. Jocky-Rennen auf flacher Bahn: Vereinspreis 330 fl. 3/4 Poststunde. Sieger Hrn. v. Bülow's schwarz-brauner Hengst King-Alfred. Das zweite Pferd am Ziele war Hrn. Espenschied's brauner Hengst British-Queen. II. Unterschrifts-Hürdenrennen für Pferde im Besitze und geritten von Offizieren der bayerischen Armee auf nachweislich im Dienste geritteten und im Jahre 1867 nicht in Trainers Hand gewesenen Pferden. Proponenten: Vier Hürden 3 1/2 Fuß hoch, die Generalmajore Frhr. v. Leoprechting und Graf v. Bothmer. Es nahmen 6 Offiziere an diesem Rennen Theil. Sieger war der Art.-Hauptmann Frhr. v. La-Roche mit einem Pferd des Prinzen Leopold; es langten dann am Ziele an: Oberlieutenant Frommel, Lieut. Prinz Reuß-Köstritz, Lieut. Graf Schönborn und Oberlieut. Frhr. v. Schäzler, sämmtlich vom 4. Chev.-Reg. Oberlieutenant Frhr. v. Pöllnitz langte nicht am Ziele an. III. Steeplechase. Subscriptionspreis 2000 fl., gegeben von einer Anzahl von Freunden und Beförderern des Sports. Herren-Reiten für Pferde aller Länder. Bahnlänge beiläufig 4 engl. Meilen. Sieger Herr v. Bülow mit der braunen Stute Frielen. Der zweite am Ziele war Graf Westphalen mit Baron v. Breitenbachs braunem Wallach Young-Tallerion. Fürst E. Thurn und Taxis und Baron v. Breitenbach langten nicht am Ziele an. Hiemit sind die dießjährigen Rennen beendet.

+ **München**, 7. Mai. In Hofkreisen ist über eine Abänderung bezüglich der auf den 12. Okt. festgesetzten Vermählung Sr. Maj. des Königs bis jetzt nichts bekannt und wenn die „Bayer. Ztg." jüngst ihrer früheren Angabe damit widerspricht, daß der Zeitpunkt der Vermählungsfeier noch nicht festgesetzt sei, so kennen wir zwar den Grund hiefür nicht, können aber nur sagen, daß schon früher für oben angegebenen Zeitpunkt die Einladungen an allerhöchste Personen, so u. A. an den Kaiser Franz Joseph und an die Königin Marie von Neapel ergangen sind. Auch die Accorde für die betr. Lieferungen sind für 1. Okt. abgeschlossen. — Dem Vernehmen nach soll vor einiger Zeit preußischerseits das Ersuchen hier gestellt worden sein, über die Stärke, Formation, Ausrüstung ꝛc. des bayer. Heeres eine genaue Specifikation zu geben und sei diesem Verlangen in geeigneter Weise auch entsprochen worden. — Was die Ernennung eines Justizministers anbetrifft, so ist, wie wir aus verlässiger Quelle vernehmen, auch bis heute noch keinerlei Entschließung erfolgt, dagegen ist die Zahl der Candidaten für das Portefeuille der Justiz von den bisherigen 2 (Steyrer und Weis) auf 8 gestiegen. — Wie verlautet, sollen für die etwa nöthig werdende Formation der 4. und 5. Bataillone demnächst weitere Conscribirte einberufen, die bisher abgedienten Mannschaften dagegen in Urlaub entlassen werden. — Nachdem Se. Maj. der König nunmehr genehmigt hat, daß die für den Bau eines neuen Rathhauses dahier benöthigte Summe von 558,000 fl. aus dem jüngsten Stadtanlehen gedeckt werde, wird der Magistrat nunmehr für diesen Bau eine allgemeine Submission ausschreiben. — Der Erbauer des Actientheaters, Hr. Reiffenstuel, hat sich bereits erboten, den Bau um die Summe von 540,000 fl. zu übernehmen. — Bei dem Gemeindekollegium kam heute der magistratische Antrag wegen der 10,000 fl., welche aus Gemeindemitteln auf Actien des 2. Prioritätsanlehens des hiesigen Actientheaters verwendet werden sollen, wiederholt zur Berathung und wurde schließlich zur genauen Prüfung der Sache ein aus 7 Mitglieder bestehender Ausschuß gewählt. — (Nachschrift.) Das eben beendete heutige Rennen am Kugelfang, war, wie vorauszusehn, namentlich von zahlendem Publikum weit weniger besucht, als das vorgestrige, obwohl dasselbe gegen das letztgenannte, wie wir gern gestehen, vortheilhaft abstach. Se. Maj. der König war nicht erschienen, da Se. Maj. erst heute Abend von einem Ausflug nach Berg zurückkehrt; dagegen waren JJ. kk. HH. die Prinzen Luitpold und Ludwig anwesend. Beim ersten Rennen gewann den Preis Hr. v. Bülow und zwar wieder mit dem Hengste King Alfred; den Preis des zweiten, des Hürdenrennens, Frhr. v. Laroche mit der Stute Lola, den großen (Subscriptions-) Preis von 2000 fl. dagegen, welcher auf das darauf folgende Steeple Chase gesetzt war, errang abermals Hr. v. Bülow mit der Stute Fricken.

In **Holland** sind jetzt wieder 2 Millionen Gulden zur Entschädigung der Eigenthümer rinderpestkranker Thiere verwilligt worden. Die Seuche kostet das Land bis jetzt 4 Millionen Gulden blos an Entschädigungsgeldern.

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg**, 4. Mai. Gewinnliste der Verloosung landwirthschaftl. Gerüthe. Lit. A. Loos-Nro. 11 118 119 248 359 368 421 435 561 607 631 695 72. 737 778 853 886 917 981, B. 27 389 698 832, C. 71 78 122 283 312 614 716 845 876 950 959, D. 17 26 115 142 541 596 687 741 772 800, E 165 239 332 475 502 553 620 7 7 828 888 981 997, F. 66 133 431 488 573 636 655 660 693 889 896, G. 331 519 546 931, H. 61 175 333 400 563 700 717 894 919 967 992, J. 59 30 735 877 964, K. 126 339 352 365 417 420 448 609 632 709 719 765 854.

**Marktbreit**, 6. Mai. (Frucht-Mittelpreise.) Waizen 26 fl. 15 kr., Korn 20 fl. — kr., Kern — fl. — kr., Gerste — fl. — kr., Haber — fl. — kr.

**Frankfurt**, 7. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörsetät war die Tendenz fest. Oesterr. Creditaktien 150 1/2, 1860er Loose 62 3/4, steuerfr. Metall. 45 3/4, 1852er amerik. Bonds 76 1/2 bez

## Politische Rundschau.

Die Ansichten der Journale über den Erfolg der Londoner Conferenz weichen sehr bedeutend von einander ab. Während man auf der einen Seite sich sehr optimistisch verhält und den Frieden als gesichert betrachtet, macht sich anderseits neuerdings ein großes Mißtrauen in die politische Situation geltend und betont namentlich die ministerielle „Nordd. Allg. Ztg." die den officiellen Friedensversicherungen widersprechende Thatsache der Fortdauer der französischen Rüstungen.

Im preußischen Abgeordnetenhause brachte der Finanzminister am 6. Mai einen Gesetzentwurf ein, wodurch die Regierung ermächtigt werden soll, den Rechenschaftsbericht über die Verwaltung der 60 Millionen-Anleihe erst dem nächsten ordentlichen Landtage vorzulegen. Das Haus beschloß die Schlußberathung hierüber. Hierauf folgte die Berathung der Verfassung des Norddeutschen Bundes. Referent Twesten, Jung und Eulenburg erklären sich für, Waldeck und Jacoby gegen die Vorlage. Zoltowski erneuerte den Protest der Polen.

Aus Berlin, 7. Mai, wird gemeldet: Das neutrale Belgien übernimmt wegen Luxemburgs nur eine moralische Garantie. Gegen Luxemburgs Verbleiben im Zollverein erhebt Frankreich keine Schwierigkeit.

Die „Italie" zeigt an, daß am 7. ds. der Vertrag über die Veräußerung der Kirchengüter mit dem Hause Rothschild unterzeichnet werden werde. Rothschild und der Credit foncier werden Italien 300 Mill. Fr. auf die Kirchengüter leihen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

9. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Katharina Marg. Kraus Wittwe von Hetzdorf beim k. Lands. Gemünden.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Franz Kraus von Büttbard beim k. Landgericht Ans.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Phil. Hammer von Stötzach beim k. Landgericht Alzenau.
Früh 10 Uhr: Holzstrich durch das k. Univers. Rentamt Haßfurt.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Güterstrich-Schillingen im Concurse des Martin Keyer von Feuerbach durch den k. Notar in Wiesentheid.
Nachm. 2½ Uhr: Versteigerung der Kreuzmühle bei Brendlorenzen durch den k. Notar in Neustadt a./S.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung von dem Martin Mich. Schitz ein in Oberaltertheim gehörigen Feldgrundstücken durch den k. Notar Sussert hier.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Johann Wagner in Fatschenbrunn durch den k. Notar in Eltmann.

# Das königliche Mineralbad Alexandersbad

wird am

**20. Mai curr.**

eröffnet.

Die rühmenswerthe Heilquelle und die herrlichen Umgebungen, unter denen die an großartigen Naturschönheiten so reiche, einzig prachtvolle Louisenburg hervorragt, bieten den Fremden den erhabensten Genuß

Das Schloß und die Nebengebäude enthalten für Familien und einzelne Curgäste freundlich eingerichtete Zimmer, und ist vorzugsweise hervorzuheben, daß die prompte und billige Bedienung stets die vollste Anerkennung gefunden hat.

Durch die zweckmäßige Einrichtung der Bade-Anstalt, mit der auch ein Fichtennadel-Dampfbad verbunden ist, kann dem Bedarf der Bäder in jeder Weise entsprochen werden und ist auch für die Bereitung frischer Molken, sowie für die Verabreichung der Mineralwasser auswärtiger Badeorte gesorgt.

Besonders wird bemerkt, daß nunmehr die Einrichtung getroffen ist, das Wasser mittelst Dampfes zu erwärmen, so daß die Mineralbäder viel wirksamer sind, als früher.

Wunsiedel, den 1. Mai 1867.

Königl. Bad-Commissariat

---

# Strichsbekanntmachung.

pr. 4/5.

In Sachen der A. M. Lutz Wittwe von Grafenrheinfeld gegen Lorenz Friedrich, Oekonom zu Gernach, wegen Forderung, versteigere ich zufolge bezirksgerichtlichen Auftrages am

**Dienstag, den 18. Juni l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

im Gemeindehause zu Gernach das in dortiger Steuergemeinde liegende Oekonomie-Anwesen des Beklagten, bestehend aus der Hofrieth mit Umgriff — Haus-Nr. 5 sammt Gemeinde- und Holzrecht sub Plan-Nr. 11, 21, taxirt auf 2800 fl., — dann aus den walzenden Aeckern, Wiesen, Weinbergen und Waldparzellen mit einer Gesammtfläche von 35½ Tagwerken sub Plan-Nr. 133½, 135½, 220, 262, 316, 317, 386, 485, 486, 506, 582, 647, 647½, 745, 880, 881, 882, 916, 921, 978, 1013, 1015, 1140, 1261, 1282, 1310, 1312, 1351, 1390, 1391, 1449, 1455, 1535, 1604, 1605, 1788, 1922, 1962, 2048, 2064, 2064½, 2101, 2103, 2135, 2136, 2140, 2192, 2199, 2212, 2249, 2275, 2294, 2316, 156, 1832, 2187, 2188, 157, 1787, 838, 839, 790, 320, 1831, im Gesammtwerthe von 8880 fl., gemäß § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98—101 der Prozeßnovelle von 1837 gegen alsbaldige Baarzahlung, eventuell Zahlung der Strichschillinge in Zielfristen, sowie unter den weiteren am Termine bekannt zu gebenden Bedingungen, wozu solvente Streicher hiemit eingeladen werden.

Volkach, den 30. April 1867.

**Edmund Hippler, k. Notar.**

---

# Geschäfts-Empfehlung.

Hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich hier mein eigenes Geschäft für Kupfer- und Metallwaaren eröffnet habe.

Ich empfehle mich daher allen Herren Brauereibesitzern, sowie den Herren Oekonomen in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als:

Braupfannen von Kupfer oder Eisen nach verbesserter Construction, eiserne Senkböden, Kühlschiffe, Kühlapparate, Malzdarren, Weichen, Wasserreservoirs ꝛc.; Dampfbrennereien bis für 1 Schäffel Kartoffel von 90—50% Garantie; ferner Maischpumpen für Brauereien und Brennereien, einfach und doppelt wirkende Wasserpumpen, Weinablaßmaschinen ꝛc.; Dampfheiz-Leitungen von Kupfer, Guß- und Schmiedeisen für Fabriken ꝛc.; Einrichtungen von Wasserleitungen in jeder Dimension und Länge von Guß-, Schmiedeisen oder Bleiröhren. — Ferner empfehle ich mich in allen vorkommenden Kupfergeschirr-Arbeiten, sowie deren Verzinnung.

Reparaturen werden gut und pünktlich besorgt.

Durch langjährige, praktische Erfahrungen, welche mir zur Seite stehen, sowie durch zweckmäßige Einrichtungen bin ich in den Stand gesetzt, allen derartigen Anforderungen entsprechen zu können.

Werthen Aufträgen entgegensehend, zeichnet achtungsvoll

Würzburg, am 4. Mai 1867.

**Joseph Ostler,**

früher Werkführer bei Herrn **W. Krachhardt** in Schweinfurt.

Eingang zur Werkstätte am Neuen Thore und Bahnhofstraße, erste Straße links, im ehemals Wadenklee'schen Hause. [36

---

# Für Clavierspieler!

Der beliebte Marsch aus der Operette: **„Zehn Mädchen und kein Mann“**, für das Pianoforte von J. V. Hamm bearbeitet, ist soeben erschienen und in den Musikalienhandlungen der Herren **Barth** und **Näser** um den Preis von 18 kr. zu haben. Auswärtige Besteller erhalten die Piece bei frankirter Einsendung von 20 kr. portofrei zugestellt. [36

Soeben erschien und trifft in einigen Tagen hier ein:

**Frankreichs natürliche und künstliche Vertheidigungsmittel** bei einem Kriege Deutschlands gegen Frankreich. Von Mr., Oberstlieutenant des Generalquartiermeisterstabes. 8. brosch. Preis fl. 1. 32.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

# Steinhauer-Gesuch.

Steinmetzen oder Steinhauer, welche reine Gesimsarbeit in gutem weichen Sandstein machen können, finden bei guter Bezahlung (Accord-Arbeit) dauernde Beschäftigung.

**Franz Höllriegel,**
Steinmetzmeister in München,
36] Müllerstraße Nr. 47.

---

# Russisches Mottenpulver,

Schutzmittel gegen Mottenfraß in Pelzwaaren, Möbel- und Wollenwaaren ꝛc., empfiehlt in Schachteln

**Leonhard Pfeuffer,**
26] Eichhorngasse.

---

## Getraute.

In der Pfarrkirche St. Peter u. Paul:

Anton Mai, Buchdruckerlarbeiter dahier, mit Barbara Krämer von hier.

Georg Jos. Burkert, Wagenwärter, mit Eva Günther von hier.

Carl Blasy, Magistratskanzlist dahier, mit Sabina Hätterich von hier.

Val. Henninger, Musikus dahier, mit Dorothea Geisse von Rettenbauer.

In der Hofkirche:

Ignaz Muck, Schloßdiener, mit Barb. Hartmann, Beide von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Franz Ludwig Seißer, Kaufmann, mit Franz. Wagenhäuser, Beide von hier.

In der Kirche des Militärkrankenhauses:

Kilian Schlagmüller, Oekonom, mit A. Maria Rödel, Beide aus Neubrunn.

Gg. Weigand, Oekonom, mit Gertraud Römm, Beide aus Wüstenzell.

Isidor Schneider, Oekonom, mit Ottilie Schön, Beide aus Greußenheim.

---

## Verstorbene.

(Vom 4. mit 5. Mai 1867.)

Marg. Kallenbach, Malers-Gattin, 67¼ J. alt. — Joh. Ad. Reichinger, Schreinermeister, 78½ J. alt.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 7. Mai.

(Adler.) Kfte.: Schlein a. Aschaffenburg, Widmann aus Nürnberg, Klemm aus Leipzig, Zindel a. Offenbach, Wildmer a. Zittau, Katzenstein a. Aschenhausen, Bemtländer a. Lahr und Odenheimer a. Frankfurt. Fabr. Pelessier m. G. a. Hanau u. Walther a. Fulda. Rent. Souchay a. Frankfurt. Lieut. Popp m. G. a. Würzburg. Frau Popp a. Bayreuth.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Elbogen aus Prag, Grünwald aus Meißen, Leistner m. Schw. aus München, Weil a. Rust, Neuburger aus Stuttgart u. Eben a. Cöln. Dr. Luther a. Gnoedstadt. Sänger Hinterberger m. Fam. aus Altmünster. Brauereibes. Seitz m. G., Mühlbes. Seitz, Apoth. Barnickel, Priv. Krauß u. Wösch a. Remlingen.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Lehmann a. Archshofen, Hofmann a. Achelshausen u. Breidenbach a. Obernbreit. Dr. v. Königswärter a. München. Frau Meisel a. Königshofen. Frau Stöcker mit T. aus Erlangen. Frau Schießel aus Sulzbach. Frau Huttner, Oddrser u. Eckart a. Nürnberg.

(Schwan.) Kfte.: Eichel a. Schmalkalden und Engel a. Brotterode. Oberelnn. Benz aus Krautheim. Apoth. Mayer u. Bäckerm. Wolf a. Bayreuth.

---

# Firmscheine

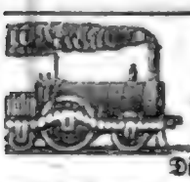
sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

# Herren-Hemden und englische Kragen

im neuesten Geschmacke und reichhaltiger Auswahl empfiehlt

**F. J. Schmitt.**



## Odenwald-Bahn.

Mit höherer Ermächtigung werden wir unsere auf dem Bahnhofe Lauda lagernden Schienenabfälle mit dem ungefähren Gewichte von 132½ Zentnern am

**Dienstag, den 14. Mai l. Js., Vormittags 11 Uhr,**

einer öffentlichen Versteigerung aussetzen, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen dahier zur Einsicht aufliegen.

Gerlachsheim, den 27. April 1867.

**Großh. Bad. Eisenbahnbau-Inspektion.**
v. Kageneck. [26

## Bekanntmachung.

pr. 7/5.

In Folge Verfügung des k. Stadtgerichtes dahier versteigere ich

**Freitag, den 5. Juli l. Js., Nachmittags 4 Uhr,**

in meinem Amtszimmer den vor dem Sanderthore dahier gelegenen, dem Johann Winter von hier gehörigen Garten Plan-Nr. 2111 und 2112 zu 1 Tagwerk 602 Dezimalen, — geschätzt auf 5500 fl.

Die Versteigerung erfolgt nach den einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und nach § 64 des Hypothekengesetzes.

Würzburg, den 7. Mai 1867.

Steidle, k. Notar.

## Maximiliansbad und Schwimm-Anstalt in Würzburg.

### Anzeige und Empfehlung.

Die Unterzeichneten beehren sich hiemit, einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß von heute an die Bade-Saison in ihrer aus 112 Badezimmern mit allen Bequemlichkeiten versehenen Bade-Anstalt beginnt.

Die Bäder können sowohl in den für Herren und Damen eingerichteten geschlossenen Cabineten, als auch im Freien genommen werden, in welch' letzterer Beziehung wir besonders Eltern und Vorstände von Lehranstalten aufmerksam zu machen uns erlauben, daß für die nicht schwimmkundige Jugend eigens ein großes Bassin erbaut ist, in welchem ohne alle Gefahr gebadet werden kann.

Für unsere Schwimmanstalt, welche gleichfalls auf das Zweckmäßigste hergestellt ist, haben wir tüchtige und bewährte Lehrer gewonnen.

**NB.** Abonnementskarten auf die Dauer der Saison sowohl als im Dutzend sind zu haben bei den Besitzern der Anstalt.

Würzburg, den 8. Mai 1867.

**Gebr. Brod & Mehling.**

## Heilanstalt

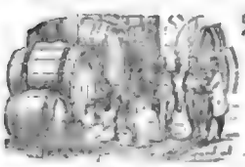
### für Verkrümmungen, Gelenkkrankheiten und Wasserkuren in Nürnberg.

Die seit ihrer zwölfjährigen erfolgreichen Wirksamkeit sich mehrende Frequenz dieser Heilanstalt machte einen Neubau nothwendig, der in schöner Lage bei zweckmäßiger Einrichtung einer größeren Anzahl von Patienten Aufnahme gestattet.

Nähere Auskunft ertheilt

26] **Dr. Zahn**, dirigirender Arzt.

## Wein-Versteigerung.



Dienstag und Mittwoch, den 14. u. 15. Mai l. Js., früh 8 Uhr anfangend,

läßt Unterzeichnete im Saale des fränkischen Hofes dahier circa 1.00 Eimer Franken-, Rhein-, Pfälzer- und Rothweine aus den Jahrgängen 1822, 46, 48, 57, 59, 61, 62, 63

unter den vor dem Striche bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigern und ladet hiezu ergebenst ein.

Kitzingen, den 18. April 1867.

3c] **Carl Sitzler's Wittwe.**

## Bekanntmachung.

Die Schutzpocken-Impfung pro 1866/67 betr.

Unter Bezugnahme auf das magistratische Ausschreiben vom 27. März l. Js. rubr. Betr. wird hiermit bekannt gegeben, daß am

**Samstag, den 11. Mai l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

im magistratischen Sitzungssaale eine außerordentliche Nachimpfung stattfindet.

Alle diejenigen Kinder, welche bei der allgemeinen öffentlichen Impfung oder bei hiesigen praktischen HH. Aerzten bis jetzt noch nicht geimpft worden sind, oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten, müssen am obenbezeichneten Tage der öffentlichen Impfung unterstellt werden.

Hiezu gehören auch alle jene Kinder, welche im Januar, Februar und März l. Js. dahier geboren wurden.

Nachdem mehrfache Blatternerkrankungen vorgekommen sind, ist Vorsicht dringend geboten, und werden deßhalb die Eltern und Pflegeltern impfpflichtiger Kinder aufgefordert, solche am gedachten Termine zur Impfung zu bringen.

Zuwiderhandlung hat nach Art. 117 des Polizeistrafgesetzbuches Geldstrafe bis zu 5 fl, beziehungsweise bis zu 25 fl. zur Folge.

Würzburg, den 4. Mai 1867.

**Der Stadtmagistrat.**
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Die Betheiligung am Spiele der **k. k. österreich. 1864r Staatsprämienloose** ist in Bayern erlaubt.

Nächste große Gewinnziehung am

**1. Juni 1867.**

Hauptgewinne **fl. 250,000; 25,000; 15,000; 10,000 ꝛc. ꝛc.** Auf diese Gewinne **direct mitspielende Original-Loose** sind zu haben **gegen Anzahlung** von

2 Gulden für ein halbes Loos,
4 Gulden für ein ganzes Loos,
20 Gulden für sechs ganze Loose,
50 Gulden für sechszehn ganze Loose.

Bestellungen mit beigefügtem Betrage, Posteinzahlung oder gegen Nachnahme beliebe man baldigst und direkt zu senden an

**A. Bd. Bing,**
8a] Schnurgasse 6, **Frankfurt a/M.**

Soeben wieder eingetroffen:

**Bemerkungen** zum Entwurfe eines Gewerbsgesetzes von 1867. Preis 12 kr.

**Bemerkungen** zu den Gesetzentwürfen über Armenwesen, Heimath, Ansässigmachung und Verehelichung von 1867. 24 kr.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.**

**Wasserstand des Mains:**
2' 8'' über 0.

**Mit einer literarischen Beilage.**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 128 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 9. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: | 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | 4[15] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[40] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | 6[45] PZ. 8[57] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: | 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[30] KZ. 1[17] GZ. 6[55] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | 7[40] GZ. 11[20] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 10[18] GZ. | Nachm.: 1[8] KZ. 6[20] GZ. 10[5] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | 3[55] PZ. 10[15] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[43] PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthein . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Gregor. Hiob. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 25 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 28 Min. Mondaufgang: 9 Uhr 6 Min. Monduntergang: — Uhr — Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 9 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 21 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Viel Gewitter im Mai, singt der Bauer „Juchhei!"

## Tagesbericht.

* **Würzburg,** 9. Mai. Zur Verhütung einer weiteren Ausbreitung der Rinderpest sind von Seite der k. Regierung die energischsten Maßregeln ergriffen und wurde zu diesem Zwecke insbesondere die militärische Beihülfe in bedeutender Ausdehnung requirirt. In Folge dessen hat zur Absperrung der von der Seuche heimgesuchten Gegend zur Zeit fast sämmtliches Militär die hiesige Stadt verlassen und werden die Wachen seit gestern Abend von der Landwehr bezogen.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates** zu **Würzburg** am 7. Mai. Aus Anlaß des bad. Bahnhofbaues sollen die früheren polizeilichen Vorschriften über Ansammlung von Bahnarbeitern neuerdings erlassen und durch Anschlag an der Bauhütte, an der Marketenderei und der Lagerplatzhütte bekannt gemacht werden. Die von der hiesigen Telegraphenstation für amtliche Telegramme liquidirten Gebühren mit 17 fl. 46 kr. sollen à Conto des Hochwassers zwar berichtigt, jedoch der Rückersatz von dem Polizeiamte Frankfurt a./M. verlangt werden. Betreffs der Revision des Polizeigesetzbuches wurden die Commissionsvorschläge genehmigt. Kassasturz beim Quartieramt, dann dem Gesellen- und Dienstboten-Bureau ohne Erinnerung. Die Anzeige des Oberhüters über das Mitnehmen von Hunden auf den Kugelfang wird wegen Mangels einer bezüglichen polizeil. Bestimmung für beruhend erklärt. Von Vinculirung einer von der Stadtkämmerei angekauften Staatsobligation soll Umgang genommen werden. Das kgl. Stadtrentamt lehnt die Einhebung der durch den Auflauf vom Juni v. J. entstandenen Entschädigungsbeträge ab und wird deßhalb die Stadtkämmerei mit der Erhebung beauftragt. Die zur Oekonomie des Bürgerspitals gehörigen Schweinställe sollen mit den voranschlagten Kosten von 325 fl. entsprechend umgebaut werden. Die Verausgabung von 17 fl. für Reparaturen am Mühlwerke der Schlüpferleinsmühle wurde genehmigt, bzl. ein Gesuch um Hinleihung von 150 fl. aus der Sartorius'schen Stiftung gegen hypothekarische Versicherung. Aus verfügbaren Geldern des Bürgerspitals und der Werdenau'schen Stiftung sollen Pfandbriefe der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank angekauft werden. Der für das Getreidemagazin verfügbare Betrag von 1000 fl. sei bei der k. Bank anzulegen. Die Aufstellung von Chlorkalk in den Rindviehställen der Bürgerspitalökonomie wird gebilligt, dagegen ist von einer Sperrung der Ställe z. Z. Umgang zu nehmen. Das Wiederverehelichungsgesuch des Polizeisoldaten Th. Hart mit der led. Barb. Schwab von Kitzingen wurde genehmigt.

(Schluß folgt.)

**(Schwurgericht.)** II. Quartal. 3. Fall. **Würzburg,** 8. Mai. Anklage gegen Johann Schöpplein, 19 Jahre alt, led. Taglöhner von Stettfeld, wegen Verbrechens des Raubes. Am Dienstag, den 8. Januar d. J., Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, überfiel der Angeklagte den Handelsmann Selig Rosenbacher von Ebelsbach auf der von Stettfeld nach letzterem Orte führenden Straße, indem er hinter einem Baume, wo er sich bis zur Annäherung des Rosenbacher versteckt hatte, hervortrat, rasch zu jenem hineilte und mit den Worten: „bist du da! du hast meinen Vater um's Geld gebracht, will ich dich auch d'rum bringen" — ihm mit einem starken Prügel einen Schlag auf den linken Arm versetzte und diesem Schlag sofort einen zweiten nicht minder heftigen Hieb auf denselben Arm unter der Drohung folgen ließ „gibst du dein Geld her, ich bring' dich um!" Hiedurch sah sich Rosenbacher genöthigt, sein Geldsäckchen mit einem Inhalt von 2—3 fl. seinem Angreifer zu übergeben; als nun der Angeklagte weiter rief: „das ist dein Geld nicht alles, thu' nur das and're auch raus", betheuerte Rosenbacher, daß er kein weiteres besitze, und er benützte den Augenblick, in welchem sich Schöpplein mit dem Inhalte des Geldsäckchens beschäftigte, zur Ergreifung der Flucht. Der Angeklagte, dessen Leumund ungetrübt, will den Vorfall als Nachcakt hinstellen und den Prügel, mit welchem er bewaffnet war, zufällig gefunden und zu einem anderen Zwecke mitgenommen haben. Die Vertheidigung plaidirte deßhalb auch auf Freisprechung bezw. Annahme einer Mißhandlung und eventuell auf Annahme, daß die Bewaffnung nicht zum Zwecke der Verübung des Raubes geschehen sei. Allein die Herren Geschworenen bejahten die an sie gestellte Frage ohne Modifikation und wurde demgemäß Schöpplein wegen Verbrechens des Raubes in eine Zuchthausstrafe von 8 Jahren, dem Antrage der k. Staatsbehörde gemäß, verurtheilt. — K. Staatsbehörde: der k. II. Staatsanwalt, Herr Bandel; Vertheidiger: der k. Rechtsanwalt, Herr Dr. Steidle; Geschworene: HH. Erhard, Hofmann, Morelli, Wolf, Moritz (Obmann), Kemmer, Winter, Dehner, Gensler, Schubert, Mötzinger, Neuland.

4. Fall. **Würzburg,** 8. Mai. Anklage gegen Joh. Behringer, 28 Jahre alt, led. Taglöhner von Uedensdorf, wegen Verbrechens des Diebstahls. — Am 11. Juli v. J., Nachmittags, wurde im Hause des Oekonomen Karl Lurz, Vorstehers von Bischwind, während der Abwesenheit der sämmtlichen Hausbewohner, ein Diebstahl in der Weise vollführt, daß der Dieb mittels des aufgefundenen rechten Schlüssels die verschlossene Hausthüre öffnete und aus einem in der Wohnstube befindlichen Pultaufsatze nach vorheriger gewaltsamer Erbrechung desselben etwa 184 fl., theils dem Lurz, theils der Gemeinde Bischwind gehöriges Geld und einige Effekten von geringerem Werthe entwendete. Die auf erstattete Anzeige eingeleitete Untersuchung ergab jedoch keine Anhaltspunkte bezüglich des Thäters und wurde deßhalb am 7. Sept. v. J. wieder eingestellt, bis sie am 4. Januar d. Js. wieder aufgenommen wurde. An diesem Tage nämlich erschien der Angeklagte bei dem Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landger. Gerolzhofen, bezeichnete sich selbst als den Thäter des vorbeschriebenen Diebstahls und gab als Grund der Selbstanzeige an, daß er nach Verbrauch des entwendeten Geldes und da ihm von seinen Heimaths-behörden die Ausstellung einer Reiselegitimation verweigert worden sei

nunmehr aller Mittel zur Fristung seines Lebens entbehre. Das Geständniß, welches Behringer ablegte, stimmt mit den objektiven Erhebungen vollkommen überein und läßt dasselbe als wahr erscheinen. Behringer ist schlecht beleumundet und hat schon eine große Reihe von Bestrafungen erlitten. Die Vertheidigung plaidirte auf Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit in Folge Nothstandes; die desfallsige Unterfrage wurde jedoch verneint und Behringer demgemäß in eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren verurtheilt; die k. Staatsbehörde hatte 7, die Vertheidigung 4 Jahre beantragt. K. Staatsbehörde: Herr Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner; Vertheidiger: Hr. Rechtskonzipient Wießner; Geschworne: HH. Morelli (Obmann), Hauck, Burkert, Schirber, Winter, Gehling, Kittel, Mötzinger, Moritz, Neuland, Gensler, Schneider.

**§ Schwurgericht.** II. Quartal. 5. Fall: **Würzburg**, 9. Mai. Anklage gegen Wilhelm Rudolph Kolbe, 31 Jahre alt, led. Metzgergeselle aus Plauen im Voigtlande, wegen Verbrechens der Geldfälschung dadurch begangen, daß er 10 österreichische Fünfkreuzerstücke galvanisch vergolden ließ und theilweise als Dukaten in Verkehr setzte, und wegen Vergehens des Diebstahls. (Forts. f.)

= Nach dem von Seite des vorbereitenden Comité's bereits veröffentlichten Programm wird die X. **Wanderversammlung bayer. Landwirthe** am 21. und 22. d. M. zu **Aschaffenburg** stattfinden, nachdem die Abhaltung derselben im Vorjahre wegen der Kriegsereignisse unterbleiben mußte. Als Berathungsgegenstände sind bezeichnet: Die gegenwärtige landwirthschaftliche Krisis, die unterfränkische Schafzucht, die Wirkung des Arrondirungsgesetzes vom Jahre 1861, und die Wünsche der Landwirthschaft gegenüber der bevorstehenden socialen Gesetzgebung. Nachmittags werden Excursionen nach den Oekonomiegütern Milkheim und Unterbessenbach veranstaltet. Die lebhafte Theilnahme, welche unsere Landwirthe diesen Wanderversammlungen in ungemindertem Maße seither zugewendet haben, spricht wohl am überzeugendsten für den Werth derselben, welcher neben dem belehrenden Wechselverkehr insbesondere auch darin besteht, daß den Landwirthen, indem sie sich alljährlich in einem andern der 8 Kreise des Königreichs versammeln, Gelegenheit geboten wird, die wirthschaftlichen Zustände und Betriebsverhältnisse des engeren Vaterlandes allmälig näher kennen zu lernen und vergleichend zu prüfen. Solche Wanderversammlungen, bei denen jeweils auch das Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten vertreten war, haben bis jetzt stattgefunden: am 4. und 5. Mai 1857 zu Donauwörth, am 31. Mai bis 2. Juni 1858 zu Schweinfurt, 29.—31. Mai 1859 zu Freising, am 23. und 24. Mai 1860 zu Bayreuth, am 3. und 4. Juni 1861 zu Straubing, am 2., 3. u. 4. Juni 1862 zu Neustadt a. d. H., am 8., 9. und 10. Juni 1863 zu Nürnberg, am 6. und 9. Juni 1864 zu Weiden, am 6., 7. und 8. Juni 1865 zu Kempten. — Möge der achtjährige Turnus, welcher im letztgenannten Jahre zum zweitenmale in Schwaben und Neuburg begonnen hat, fortan ungestört seinen Wanderzug durch Bayern vollenden!

**München**, 3. Mai. Nach den amtlichen Erhebungen beträgt die Zahl der gedienten und der nicht gedienten Reservepflichtigen aus den Altersklassen 1838 bis 1832 incl. im Regierungsbezirke

| | gediente | nicht gediente | Summe |
|---|---|---|---|
| Oberbayern | 9595 | 3464 | 13059 |
| Niederbayern | 9822 | 3196 | 13018 |
| Pfalz | 2510 | 1199 | 3709 |
| Oberpfalz und Regensburg | 8256 | 2975 | 11231 |
| Oberfranken | 6135 | 1438 | 7573 |
| Mittelfranken | 6731 | 2246 | 8977 |
| Unterfranken und Aschaffenburg | 5372 | 1147 | 6519 |
| Schwaben und Neuburg | 7410 | 2416 | 9826 |
| (B. Ztg.) Summa | 55831 | 18081 | 73912 |

**München**, 3. Mai. Die allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin hat an die Stelle des Großhändlers Ernst Scholl den Kaufmann und Fabrikbesitzer **Karl Otto Müller** in Nürnberg als ihren Hauptagenten für den ganzen Umfang des Königreichs Bayern aufgestellt, welcher die Selbsthaftung für alle aus dem Versicherungsgeschäfte in Bayern entspringenden Ansprüche übernommen hat und von dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten als Hauptagent der gedachten Gesellschaft in widerruflicher Eigenschaft heute bestätigt worden ist. (B. Z.)

= **München**, 8. Mai. Seit dem 5. Mai, an welchem Tage in **Untersteinach** eine einzige Erkrankung an der Rinderpest vorgekommen, ist dortselbst kein neuer Fall mehr eingetreten. Am 3. war auch ein Schaf an der Seuche erkrankt. Es scheint sich herauszustellen, daß der Ausbruch derselben in Untersteinach wirklich durch Eisenbahn-Viehtransporte aus Ungarn, bei welchen sich häufig kranke Thiere befanden, veranlaßt worden ist. Ebenso besteht dringender Verdacht, daß auch die heimgesuchten thüring'schen Orte dadurch angesteckt wurden, daß solches krankes Vieh von der Eisenbahn abgeladen und zur Heilung zurückgelassen worden ist.

† **München**, 8. Mai. JJ. kk. HH. der Prinz Leopold und der Herzog Carl Theodor sind gestern aus Rom hier eingetroffen. — Wenn wir gestern äußerten, daß bezüglich der Ernennung eines Justizministers noch keinerlei Entscheidung erfolgt sei, so können wir heute beifügen, daß eine solche auch wohl kaum vor Beendigung der Londoner Conferenzen getroffen werden dürfte. Man wird vielleicht hierüber lächeln, allein wie die Sachen eben liegen, so dürfte das Resultat jener Conferenzen jedenfalls, sei es in der einen oder andern Weise, auf unser dermaliges Ministerium resp. auf dessen theilweises Verbleiben im Amte seine Rückwirkung äußern. Zu den von mehreren Seiten aufgestellten Candidaten um das Justizportefeuille, als z. B. die HH. v. Neumayer, Weis, Steyrer, Völk ꝛc. wollen wir uns heute erlauben, noch einen weiteren zu nennen und zwar den Präsidenten des Handelsappellationsgerichts zu Nürnberg, Hrn. Dr. v. Seuffert. Der Hr. Präsident ist bekanntlich einer der tüchtigsten und anerkanntesten Juristen Bayerns und war s. Z. auch Vorstand oder Mitglied der für Ausarbeitung des Handelsgesetzbuches ernannten Commission, in welcher zu gleicher Zeit auch der dermalige Vorstand des Cabinets Sr. Maj. des Königs, Hr. Oberappell.-Rath v. Lutz, als Sekretär fungirte. — Gestern früh verstarb dahier ganz unerwartet Hr. Appell.-Rath v. Krafft, als er eben im Begriff war, nach Karlsbad abzureisen, um die Kur zu gebrauchen. Herr von Krafft war bereits auf dem Wege nach dem Bahnhofe, als er wegen eines schnell eingetretenen Unwohlseins nach Hause zurückkehrte und kaum 5 Minuten nach seiner Ankunft einem Herzschlage erlag. — Mit dem 15. d. M. tritt der neue Eisenbahn-Fahrplan in's Leben und werden wir Gelegenheit haben, morgen Näheres über denselben berichten zu können. Für heute wollen wir nur mittheilen, daß der neue Plan für den Personen- wie für den Postverkehr ganz besonders vortheilhaft zusammengestellt ist und theilweise gegen den dermaligen eine täglich doppelte Beförderung ermöglicht und darf man hiefür wohl besonders auch Hrn. Generaldirektor v. Brück dankende Anerkennung aussprechen.

× Am 5. Mai ist während des sonntägigen Gottesdienstes der Bauer Jos. Stadler in **Wildschweig**, Bezirksamts Miesbach, **ermordet** und beraubt worden. Der Thäter ist noch unbekannt.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Korn. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg . . . | 4. | Mai | — | — | 24 | 20 | 20 | 3 | 16 | 22 | 10 | 15 |
| Ansbach . . . | 4. | „ | 2 | — | 24 | 48 | 19 | 38 | — | — | 9 | 16 |
| München . . . | 4. | „ | — | — | 23 | 32 | 17 | 28 | 16 | 9 | 8 | 40 |
| Augsburg . . . | 3. | „ | 25 | 23 | 26 | 7 | 18 | 49 | 15 | 42 | 8 | 41 |
| Landshut . . . | 3. | „ | — | — | 22 | 41 | 17 | 11 | 13 | 58 | 8 | 11 |
| Bayreuth . . . | 1. | „ | — | — | 25 | 30 | 20 | — | 17 | 42 | 10 | 6 |

**Schweinfurt**, 8. Mai. Auf dem heutigen gut befahrenen **Getreidemarkte** ergaben sich folgende Preise: der Waizen kostete 24 fl. 15 kr. — 26 fl., Korn 19 fl. 45 kr. bis 20 fl. 21 kr., Gerste 14 fl. 30 kr. bis 15 fl. — kr., Haber 9 fl. — kr. — 10 fl. — kr., Erbsen 17 fl., Wicken 13 fl. 6 kr. pr. Schäffel.

**Frankfurt**, 8. Mai, 6 Uhr Abends. In der **Effektensocietät** wurden österr. Creditaktien 150³/₄—150¹/₄, 1860er Loose 63⅝ bez., steuerfr. Metall. 45³/₄ G., 1852er amerik. Bonds 75⅞ per Medio.

## Politische Rundschau.

Die officiösen preußischen Blätter betonen noch immer die fortdauernden Rüstungen Frankreichs. Die „Zeidlersche Korrespondenz" sagt: In der Luxemburgischen Frage würde entweder in einigen Tagen ein Resultat auf der Conferenz erzielt oder nach Ablauf dieser Frist die Mobilmachung der preußischen Armee angeordnet werden.

Wie die „Börsenztg." hört, dürfte das britische Kabinet wegen Uebernahme einer Garantie für die Neutralisirung Luxemburgs ernste Schwierigkeiten erheben.

Im **preußischen** Abgeordnetenhause wurde am 7. die Generaldebatte fortgesetzt und hierauf gestern, am 8., in namentlicher Abstimmung die Verfassung des norddeutschen Bundes **mit 226 gegen 91 Stimmen angenommen.**

Aus **London**, 8. Mai, wird gemeldet: Die heutige erste Sitzung der **Conferenz** war nicht bloß formell, man besprach vielmehr eingehend die Berathungsbasen, vornehmlich die Garantiefragen. **England** zeigte Abneigung, **Luxemburg** speciell zu **garantiren**, es würde Luxemburgs Einigung mit Belgien wegen deren Gesammtgarantirung vorziehen; doch wird England diese Bedenken aufgeben. Die „Times" hofft schnelle Lösung. Die „Post" glaubt, bis Sams-

tag werde die Conferenz-Arbeit befriedigend abgethan sein. Morgen findet die zweite Sitzung statt.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(Telegraphische Depesche.) Southampton, 6. Mai. Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Deutschland", Capt. H. Wessels, welches am 25. April von New-York abgegangen war, ist gestern 8 Uhr Abends nach einer schnellen Reise von 9 Tagen unweit Cowes eingetroffen und hat um 10 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 191 Passagiere, volle Ladung und 185,000 Dollars Constanten.
Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg

## Terminkalender.

10. Mai, früh 8 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Gr. Herold in Järkendorf beim k. Landg. Volkach.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Franz Anton Barthelschen Eheleute von Rüdenau beim k. Bezirksamt Miltenberg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Krämers C. J. Brönner in Rodenbach beim k. Notar in Lohr.
Früh 9 Uhr: 4. Edikttag im Concurse des Joh. Greubel A. von Reiterswiesen beim k. Bezirksgericht Neustadt a/S.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Joh. Lang'schen Eheleute von Birkenfeld beim k. Bezirksamt Lohr.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die J. G. Pfisterschen Eheleute und die led. Anna Marie Baumeister von Urspringen beim k. Bezirksamt Lohr.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Gg. Schebler II Eheleute von Birkenfeld beim k. Bezirksamt Lohr.


**Allen Verehrern des edlen Rebensaftes**

als eine geist- und herzerheiternde Lectüre dringend zu empfehlen!

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

**Geschichte des Weines und der Trinkgelage.**

Ein Beitrag
zur allgemeinen Cultur- und Sittengeschichte für das deutsche Volk.
Von Dr. Rudolf Schultze.
Preis fl. 2. 20.

Der reiche, von vielem Humor sprudelnde und in fesselnder poetischer Diction vorgetragene Inhalt des elegant ausgestatteten **Weinbuches** erzählt uns von dem Einfluß des alle Herzen entzückenden Weines als Getränk auf die Denk- und Handlungsweise der verschiedensten Völker, besonders der **Zechlust der Deutschen** und wo und wie man sich bis auf unsere Zeit, ob naturwüchsig oder mit Methode und nach welchen Kunstregeln beim Zechen am Weine erlabt und betrunken hat. In vino veritas!

**Nicolai'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.**


## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

Nachstehend wird die oberpolizeiliche Vorschrift rubr. Betr. vom .. l. Mts. zur allgemeinen Kenntnißnahme und Darnachachtung veröffentlicht.

Würzburg, den 4. Mai 1867.

Stadt-Magistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
**Dr. Zürn.**
Amend.

**Im Namen Sr. Maj. des Königs von Bayern.**

Oberpolizeiliche Vorschriften über Absperrung, Aufsicht und sonstige Sicherung gegen den Ausbruch und die Einschleppung der Rinderpest betr.

Nachdem der Ausbruch der Rinderpest in Untersteinach, k. Bezirksamts Stadtsteinach, in Oberfranken, amtlich constatirt ist und nach amtlichen Mittheilungen in einigen Orten im Herzogthume Sachsen rinderpestverdächtige Erkrankungen unter dem Rindvieh vorgekommen sind, erläßt die unterfertigte Stelle in Anwendung des § 23 der Verordnung vom 6. Dezember 1866 bez. Betr. als weitere ergänzende vorsorgliche Maßregeln nachstehende oberpolizeiliche Vorschriften zu Art. 363 Abs. 2 des Strafgesetzbuches.

§ 1. Bei jedem vorkommenden Fall einer innerlichen Erkrankung von Rindvieh, Schafen oder Ziegen hat der Eigenthümer oder Derjenige, welchem diese Thiere zur Hut u. Aufsicht anvertraut sind, wenn diese Erkrankung nur im Mindesten verdächtig erscheint, dem Thierarzte und der Ortspolizeibehörde ungesäumt Anzeige zu machen.

Die Ortspolizeibehörde hat, wenn der Thierarzt den Verdacht der Rinderpest für begründet oder auch nur zweifelhaft erachtet, unverzüglich auf dem möglichst schnellsten Wege an die Distriktspolizeibehörde und an die Kreisregierung Anzeige zu erstatten.

§ 2. Aus dem Regierungsbezirke von Oberfranken und aus den Herzogthümern Sachsen-Meiningen, Hildburghausen und S.-Coburg dürfen Thiere der im § 1 bezeichneten Gattung nur unter der Voraussetzung in den Regierungsbezirk von Unterfranken u. Aschaffenburg verbracht werden, wenn sie aus seuchefreien Orten kommen.

§ 3. Jeder, der Thiere dieser Gattung aus den vorbezeichneten Gegenden nach Unterfranken einbringt, muß vor der Einbringung in den Regierungsbezirk dies der Ortspolizei-Behörde des Einbringungsortes anzeigen und zugleich ein Ursprungszeugniß nach Maßgabe der Vollzugsvorschriften zum Gesetze vom 6. Dez. 1866 mitübergeben.

(Schluß folgt.)

## Einladung.

Künftigen Sonntag, den 12. Mai l. J., Nachmittags 2½ Uhr, findet eine

**Wanderversammlung**

des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Würzburg zu **Thüngersheim** statt, wozu die Mitglieder des Vereins und Freunde der Landwirthschaft hiemit geziemend eingeladen werden.

Der I. Vorstand:
**Euler**, Gutspächter.

**Rheinsalm, Aale, Forellen, Hechte** und **Maifische** empfiehlt
**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

**Ein hübsch möblirtes freundliches Zimmer mit Aussicht in den Garten ist stündlich zu vermiethen — Plattnersgasse Nr. 155.** [2a

Wittwe Schwab, Theaterstraße, verkauft noch circa 200 Ctr. **dürren Klee.** [3a

## Wohnung.

Ein Logis von 3 heizbaren Zimmern nebst übrigen Erfordernissen ist an eine ruhige Haushaltung auf 1. August zu vermiethen — Semmelsstraße Nr. 132. Einsicht Vormittags. [2a

In der Kettengasse Nr. 5 im obersten Stocke ist ein sehr schönes **Zimmer** mit Aussicht auf die Straße und Promenade mit oder ohne Möbel sogleich zu vermiethen. [5a

**Zu verpachten.**

Ein in bester Lage der Stadt befindliches **Maulbeerei-Geschäft** ist zu verpachten. Näh. in der Expedition d. Bl. [2a


## Getraute.

In der prot. Kirche:

Johann Gg. Selz, Bierbrauer in Remlingen, mit **Elisabetha Dauch** aus Lindflur.

Joh. Kempf, Stationsdiener in Rottendorf, mit Wilh. Christ. Münch von Trabelsdorf.

## Verstorbene.

(Vom 5. mit 8. Mai 1867.)

Philipp Schneider, Brunnenmeisterskind, 3½ J. alt. — Ernst Huband, Juliusspv. Registrator, 44 J. alt.

## Fremden-Anzeige.

Vom 8. Mai.

(Adler.) Kfte.: Richard u. Reis a. Frankfurt, Cloßmann u. Wetterbahn a. Mainz, Behr a. Schweinfurt, Pattberg a. Nürnberg, Schmidt a. Cöln, Bausch a. Berlin, Riedle a. Pforzheim, Oberdorfer a. Augsburg, Bouteiller aus Wiesbaden und Breitschuh a. Greiz. Fabr. Forster a. Altenburg. Insp. Lippert a. Frankfurt. Kurhanspächter Schlatter a. Kissingen.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Neumeyer a. Wasserträdingen, Müller a. Elberfeld u. Hörmann a. Coburg. Dr. Frätzer a. Amerika. Fabr. Bachmann a. Passau und v. Baur a. Bonn. Exped. v. Melcher a. Mosbach.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Hirsch a. Bamberg, Kahn a. Marktbreit, Müller a. München, Weber a. Breslau, Schneider a. Nürnberg, Kohen a. Frankfurt u. Scheibner a. Mainz. Student Potheuer a. Hamburg. Prakt. Gernert a. Münnerstadt. Gutsbes. Kahn a. Altenstadt. Fabr. Strauch und Sauerbrunn a. Lambrecht. Priv. Eckstein a. Nürnberg.

(Sächs. Hof.) Frl. May a. Kitzingen. Frl. Pfeffermann a. Brückenau. Zeugschmied Pfeffermann a. Ebersbach. Contr. Walther a. Nürnberg. Fabr. Lämmetz und Commis Huber aus München. Feltner a. Ansbach. Stud. Haslacher a. Bad Soden.

(Schwan.) Kfte.: Polland aus Nürnberg, Milke a. Elberfeld, Otto a. Bayreuth, Gmelin a. Frankfurt und Seligsberger a. Cassel. Rath Reuter a. Lohr. Stud. Waldmeier a. Aarau.


Geld-Cours. Frankfurt, 8. Mai. Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45½—45¾. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolet, bayr. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Souvereigns fl. 11. 46 — 50. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

## Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

| | |
|---|---|
| Versicherungsbestand am 1. Mai 1867 . . . | 54,260,000 Thaler. |
| Effectiver Fonds am 1. Mai 1867 . . . . | 14,120,000 Thaler. |
| Jahreseinnahme pro 1866 . . . . . | 2,468,107 Thaler. |
| Dividende der Versicherten im Jahre 1867 . . | 36 Prozent. |

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.

Versicherungen werden vermittelt durch

**F. Benkert-Vornberger in Würzburg.**

H. Söllner in Arnstein.
Buchhändler C. Krebs in Aschaffenburg.
Malzaufschläger Sauer in Gemünden.
Aug. Ammann in Kitzingen.
J. F. Hartmann in Marktbreit.
Stadtschreiber Probst in Prichsenstadt.
Ernst Sandtrock in Schweinfurt.
Heinrich May in Wertheim.

---

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiemit erlaube ich mir, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Platze unterm Heutigen eine

**Glas- und Porzellain-Waaren-Handlung**

eröffnet habe, und empfehle ich mein in all diesen Artikeln aufs Beste assortirtes Lager unter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung zur gütigen Ansicht und Abnahme.

Das Graviren auf Glas und Edelsteine wird gleichfalls bestens besorgt.

Hochachtungsvoll

Würzburg, den 6. Mai 1867.

**Mich. Schedlbauer,**
am Markt.

36]

---

In unserm Verlage erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

## Der Croup oder die häutige Bräune,

**deren rationelle Behandlung nach den Principien des Naturheilverfahrens** für Aerzte und Laien dargestellt und durch Holzschnitte und Krankengeschichten erläutert von **Dr. Jos. Steinbacher**, herz. sachs.-koburg. Hofrath und Direktor der Naturheilanstalt Brunnthal zu München. — gr. 8. broschirt. fl. 1. 30.

Es ist ein großes, segensreiches Ergebniß fortschreitenden wissenschaftlichen Forschens und Erkennens, daß auf dem Gebiete der so weiten als hochwichtigen Heilkunde immer mehr die Zahl der Krankheitserscheinungen schwindet, welche, bisher für fast unheilbar gehalten, zum Schrecken der Angehörigen der davon Befallenen wurden und zum Gegenstande schwerer Sorge auch für den geschicktesten, wenn nämlich gewissenhaften Arzt. Diese Schrecken und Sorgen zu bannen oder zu mildern, ist nun endlich auch dem immer weiter und siegreicher sich Bahn brechenden Naturheilverfahren auch gegenüber dem **Croup** oder der **„häutigen Bräune"** gelungen. Der in diesem Fache vielbewährte Herr Verfasser gibt in seinem neuesten, für Aerzte und Laien bestimmten Werke die Art und Weise und das Ergebniß zahlreicher, mit dem besten Erfolge gekrönter Behandlungen des **Croup** bekannt und lehrt uns, daß diese Krankheit, gleichwie Masern, Scharlach und Typhus einem zu rechter Zeit, auf rechte Weise und mit den rechten Mitteln angewandten rationellen Verfahren weicht, so daß diese Leidenszustände, wenn auch zu den gefährlichen und heimtückischen zählbar, doch hinfort als **heilbare** zu betrachten sind und daß somit auch der **Croup** nicht mehr als Schrecken der Kinderstuben aufgefaßt werden darf.

Das oben Gesagte findet vollständige Anwendung auch auf das in gleichem Verlage jüngst erschienene Werk:

## Das Scharlachfieber und die Masern,
### die gefährlichsten Feinde der Kinderwelt,

**deren rationelle und sichere Heilung auf dem Wege des Naturheilverfahrens.**

Worte zur Belehrung und zum Troste für Aerzte und gebildete Laien, erfahrungsgemäß dargestellt von **Dr. J. Steinbacher.** Mit 9 erläuternden Krankengeschichten und 6 Abbildgn. gr. 8. broschirt. fl. 1. 45.

**Sichere naturgemäße** Heilung dieser Krankheiten ohne jegliche Medicamente nach den Regeln eines vom Verfasser in seiner jetzigen Gestaltung selbst geschaffenen Naturheilverfahrens ist dasjenige, was in diesem bestens ausgestatteten für alle Familien hochwichtigen Werkchen geboten wird und um so mehr Beachtung und Anerkennung verdient, als seine Lehren sich selbst bei den in jüngster Zeit an verschiedenen Orten Deutschlands aufgetretenen Epidemien auf's Glänzendste bewährt haben.

Augsburg, im April 1867.

**J. A. Schlosser's Buch- und Kunsthandlung.**

---

## Bekanntmachung.

Die Rinderpest betr.

Nachstehend wird die Entschließung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg rubr. Betr. vom 6. l. Mts. zur Kenntnißnahme veröffentlicht.

Würzburg, den 8. Mai 1867.

**Der Stadtmagistrat.**
Der rechtskundige Bürgermeister:
**Dr. Zürn.**

Amend.

---

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Rinderpest betr.

Inhaltlich soeben eingelaufenen Telegramms ist in Eyershausen, kgl. Bezirksamts Königshofen, die Rinderpest ausgebrochen, und ist die vollständige Absperrung dieses Ortes unter Assistenz militärischer Hilfe sofort angeordnet und in Vollzug gesetzt worden, so daß zu hoffen ist, daß eine Weiterverschleppung verhütet werden wird.

Zugleich wird unter Bezugnahme auf die oberpolizeilichen Vorschriften vom 2. Mai 1867 das dort verfügte Verbot der Abhaltung von Viehmärkten auf den ganzen Regierungsbezirk ausgedehnt, und bleibt demnach die Abhaltung von Viehmärkten im ganzen Regierungsbezirke bis auf Weiteres verboten.

Die Distriktspolizeibehörden haben dieß sofort durch Lokalblätter weiter zu veröffentlichen.

Würzburg, den 6. Mai 1867.

**Kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J.**
Freiherr v. Zu-Rhein.

Mees.

---

## Saffenreuter's Leitfaden.

Den Herren Lehrern und Schuldienst-Aspiranten empfehlen wir die soeben eingetroffene, **nach der k. allerh. Verordnung vom 29. Sept. 1866 über die Bildung der Schullehrer im Königreiche Bayern** neu bearbeitete

**neunte Auflage**
des

## Leitfaden für Schulpräparanden,

**Schulseminaristen** ꝛc.,

herausgegeben von Saffenreuter, geistl. Rathe und Inspektor, Blank, Präfekt, und J. Schmitt, Seminarlehrer am k. Schul-Seminar zu Würzburg.

I. Band: Unterricht der Präparanden.
Abthl. 1. Deutsche Sprache.
Preis 54 kr.
Abthl. 2 wird in kurzer Zeit erscheinen.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

## Eßfeld.

Sonntag, den 12. Mai:

## Eröffnung der Kegelbahn,

bei deren Gelegenheit für gute Speisen, gutes **Lagerbier**, ausgezeichnete Weine und reelle Bedienung gehörige Sorge trägt und ergebenst einladet

**Friedrich Schäffer,**
Gastgeber.

2a]

---

**Wasserstand des Mains:**
2′ 5″ über 0.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 129. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 10. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[30] GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1[30] KZ. 1[55] GZ. 5[30] SZ. 7[30] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. | Nachm.: 2[45] GZ. 7[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[25] PZ. 8[45] GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3[15] GZ. 7[10] GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2[50] KZ. 4[5] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6[45] PZ. 8[57] PZ. | Nachm.: 1[45] PZ. 6[15] SZ. 11[55] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[20] KZ. 1[12] GZ. 6[5] PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[40] PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5[30] SZ. 11[10] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7[50] GZ 11[20] GZ. | Nachm.: 12[30] KZ. 5[45] GZ. 11[30] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10[15] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 6[30] GZ. 10[7] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[35] PZ. 10[15] PZ. | Nachm.: 2[20] SZ. 7[3] PZ. 10[45] PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Essfeldach | 4 U. Abends. |
| Gurtbausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthein | 3 U. [illegible] |

**Tageskalender**: Anton. Victoria. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 23 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 29 Min. Mondaufgang: 10 Uhr 21 Min. Monduntergang: 12 Uhr 32 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 11 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 19 Grad Wärme. — **Bauernregel**: Kühler Mai bringt Gras und Heu.

## Telegramme

### der „Neuen Würzburger Zeitung".

* **London,** 10. Mai. Nachts 1 Uhr. Im Oberhaus theilte Derby mit: Die heutige Conferenz beseitige alle Schwierigkeiten, obwohl noch nichts unterzeichnet. Der Friede sei gesichert. Unterhaus: Auf eine Interpellation von Labouchère erwidert Stanley, daß die Conferenz ein substanzielles Arrangement erzielte. Dank der Mäßigung der Hauptbetheiligten sei das Uebrige nur noch formaliter abzuthun. Englands Garantie vermehre nicht, sondern limitire die bisherigen Garantiepflichten. Conferenzschluß wahrscheinlich baldigst. Sodann resignirte Walpole.

* **London,** 9. Mai. Der „Globe" schreibt: Der Erfolg der Konferenz ist gesichert. Luxemburg bleibt bei Holland, wird neutralisirt und durch die Großmächte garantirt. Die Festung wird geschleift. Truppen im Großherzogthum werden lediglich zur Wahrung der Ordnung gestattet.

Aus dem heutigen Morgenblatte wiederholt.

* **Gotha,** 9. Mai. Der gemeinschaftliche Landtag hat die Verfassung des norddeutschen Bundes einstimmig angenommen.

* **Karlsruhe,** 9. Mai. Der „Karlsruher Ztg." zufolge ist gestern ein Abkommen zwischen Preußen (als Vertreter der Staaten des norddeutschen Bundes) und den süddeutschen Staaten zur Einführung einer gemeinsamen Besteuerung des Salzes unterzeichnet worden. Vom 1. Jan. 1868 ab ist das in den meisten Staaten bestehende Salzmonopol, sowie das preußische Salzregal aufgehoben, und es wird ein gemeinsamer Grenzzoll von 2 Thlr. pro Zentner Salz und eine Produktionssteuer in gleicher Höhe eingeführt.

** **München,** 10. Mai. Die „Bayer. Ztg." meldet: Der Militärbevollmächtigte Preußens am hiesigen Hofe, Generallieutenant v. Hartmann, ist gestern eingetroffen. Die Ernennung eines bayerischen Militärbevollmächtigten nach Berlin steht in Aussicht.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat 1) die Gründung einer Actiengesellschaft zur Uebernahme und zum Fortbetriebe des Mühlenetablissements von J. C. Cramer in Schweinfurt mit der Firma: „Cramer'sches Actien-Mühl-Etablissement in Schweinfurt" mit dem Sitze in Schweinfurt und einem Grundkapitale von 300,000 fl., welches in 600 Actien à 500 fl. auf den Inhaber begeben wird, auf die Dauer von 50 Jahren genehmigt; 2) die von dem provisorischen Comité Friedrich Feustel und Genossen vorgelegten Gesellschaftsstatuten mit einigen Modifikationen bestätigt und 3) dieser Actiengesellschaft die zum Betriebe ihres Etablissements erforderliche Concessien ertheilt.

Durch Regierungsentschließung ist die Inspektion über die kathol. Schulen im Distrikte Lohr und über die k. Präparandenschule daselbst an Stelle des auf die Pfarrei Wiesenfeld beförderten Pfarrers Gg. Chr. Uhrig dem geistl. Rathe, Stadtpfarrer Jakob Günter in Lohr, übertragen worden.

Das k. Staatsministerium des Innern hat unterm 6. d. Mts. im Einverständniß mit dem k. Staatsministerium der Justiz bestimmt, daß die vorgeschriebene zwölfmonatliche Administrativ-Praxis der zum Staatsdienste adspirirenden Rechtskandidaten zur Hälfte, sohin in der Maximaldauer von sechs Monaten auch bei der kgl. Polizeidirektion München genommen werden dürfe.

(Rinderpest.) Die „Bayer. Z." meldet amtlich: **München,** 9. Mai. Nach den neuesten telegraphischen Mittheilungen (vom heutigen) ist seit dem 5. Mai in Untersteinach ein weiterer Fall von Rinderpest nicht vorgekommen. Die angeordneten Maßregeln finden entsprechenden Vollzug. — Auch in Autenhausen hat sich bis 7. Mai Nachts ein weiterer Rinderpestfall nicht ergeben. — Von Eyershausen ist eine weitere Meldung bis jetzt nicht eingekommen.

* **Würzburg,** 10. Mai. Hr. Bezirkthierarzt und Hufbeschlaglehrer G. Pflug von hier, welcher auf Anordnung der k. Regierung zur Beobachtung der Rinderpest nach Untersteinach und Sachsen entsendet wurde, verweilt nun in Eyershausen, um daselbst seine gemachten Erfahrungen zu verwerthen. Einem uns gütig zur Disposition mitgetheilten Schreiben desselben entnehmen wir Folgendes:

„Eyershausen bei Königshofen, 8. Mai. In Sachsen ist die Rinderpest sehr bedeutend, am stärksten ist sie in Häselried und Hildburghausen, dann in Bailsdorf, Bädheim, Gumbertshausen, Heldburg, Westenhausen, Themar und noch einigen Orten. Im Coburgischen ist die Seuche in Großwallbur und Bayersdorf. In Bayern sind in Authenhausen (Oberfranken) und Eyershausen verdächtige Fälle vorgekommen. Von Mellrichstadt höre ich das auch, weiß es aber nicht gewiß. Hier in Eyershausen ist bloß 1 Jungrind erkrankt in dem Stall eines Schneiders, der außerdem nur noch eine Ziege besitzt. In Sachsen bestehen große Calamitäten, nämlich 1) keine entsprechenden Verordnungen oder selbst gar keine gegen die Rinderpest. 2) Freigabe der thierärztlichen Praxis, deßhalb Curpfuscherei an allen Enden. 3) Es gibt nur wenige Thierärzte. In der Stadt Hildburghausen ist gar kein Thierarzt. Ein Thierarzt von Salzungen und ein Coburger Thierarzt, von der meining'schen Regierung requirirt, leisten Dienste. 4) Ein gewisser Henning von Marolds-weisach durfte Curversuche anstellen, da er aber nichts fertig brachte, ist er wieder fort. Für Sachsen ist es recht traurig und für uns nicht gut. Gestern wurde eine preußische Commission mit Departementsthierarzt Dr. Jacoby aus Erfurt in Hildburghausen erwartet. Letzterer hat erst gelegentlich seiner Anwesenheit in Hildburghausen am 4. d. M. die Rinderpest constatirt, nachdem dieselbe seit 4. April dort herrscht. Einem coburger Veterinär hat man es übel genommen

als er früher seinen großen Verdacht auf Rinderpest aussprach. Preußen und Bayern hat Militär an der Grenze liegen und ist der Durchgang der Grenzen sehr erschwert. Im Meining'schen selbst, sowie im Coburgischen ist zuwenig Militär und hörte ich, daß preußisches Militär in Hildburghausen eintreffen werde. Die Krankheit ist zuerst in Häselried nächst Hildburghausen ausgebrochen und durch den Zuchtstier im Orte verbreitet worden. Nach Hildburghausen wurde sie durch 1 Kuh verschleppt, die zum Wasenmeister sollte, in die übrigen Orte ist die Rinderpest durch Viehhändler verschleppt worden."

§ **Würzburg**, 9. Mai. Aus Straßburg lief von den dortigen Studenten an die der hiesigen Hochschule eine Friedensadresse ein, über welche künftigen Samstag in einer allgemeinen Studentenversammlung die Rückantwort berathen werden soll. Den Wortlaut der Adresse werden wir nachbringen.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates** zu **Würzburg** am 7. Mai. (Schluß.) Philipp Kahn von hier erhielt die Insassenannahme als Assecie. Dem Friedrich Hartmann von Kandern wurde der Verkauf von Bretzeln auf die Dauer von 8 Tagen bewilliget. Dem Tanzlehrer Flohr, z. Z. in Hof, wurde die Erlaubniß zur Abhaltung von Tanzunterricht dahier ertheilt. Die Taglöhnersfrau Regina Müller erhielt die Licenz als Mägdeverdingerin. Dem Joh. Pfeuffer und Benno Ott wurde auf dem Rekurswege je eine Schuhmacher-Concession ertheilt. Ein Gesuch um Bewilligung zum Verkaufe von s. g. Pirmasenser-Schuhen auf dem Markte wurde abgewiesen. Die Verzichte des Weinhändlers Ant. Stöber auf seine Weinhandels-Concession, des David Zimmermann auf seine Seifensieders-Concession, der Fischersfrau Marg. Göß auf ihre Licenz zum Verkaufe von Frauenkleidern, der Maria Zimmermann auf ihre Produktenhandelslicenz, sowie die Ruhenderklärung des Fritz Strauß u. Comp. auf ihre Handelsfirma sollen den Steuerbehörden mitgetheilt werden.

Die Stadtkämmerei wird angewiesen, für Armatur der Polizeimannschaft 113 fl. 24 kr. zu verausgaben. Zu den Sommertheater-Vorstellungen im Platz'schen Garten soll ein Polizei-Officiant und eine Polizeiwache abgeordnet werden. Ein Gesuch um Verleihung einer Aushilfhüterstelle wurde abschlägig beschieden.

Die Baugesuche des Kupferschmieds Ostler, Philipp Bauer, Oekonoms Leimig, Holzhändlers Egelhaft, Privatiers Druschel und Privatiers Kuhn wurden bedingungsweise genehmigt.

Dem Wachstuchfabrikanten Michael Ziegler soll die zur Ausführung seines Baues bei Einhaltung der festgesetzten Baulinie nöthige Fläche städt. Areals zu 132 □' um 10 fl., vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindekollegiums, käuflich überlassen werden. Zwei Anträge auf Beschlagnahme von Einquartierungsgeldern wurden abgelehnt.

Abgabe der Akten an den Vertreter der Staatsanwaltschaft wegen unbefugter Haltung einer Kleinkinderbewahranstalt. Bekanntgabe der Aufstellung des Kaufmanns Kohn als Agenten der preußischen Hypotheken- und der preußischen Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft. Genehmigung mehrerer Gesuche zur Aufstellung von Schaubuden auf dem Mainquai für die Kiliani-Messe. Auflage zur verordnungsmäßigen Cautionsstellung behufs Ertheilung eines Reisepasses nach Amerika, wegen Sicherstellung der Militärpflicht.

Der innere Anstrich der Bühne des hiesigen Stadttheaters mit einem Kostenaufwand von 111 fl. 56 kr. wurde genehmigt.

Fünf Gesuche um Verleihung von Unterstützung wurden genehmigt, während ein Gesuch abgewiesen wurde.

**(Schwurgericht.)** II. Quartal. 5. Fall. **Würzburg**, 9. Mai. (Forts. u. Schluß.) Im Monate September v. Js. überbrachte der Angeklagte Rud. Kolbe, welcher damals bei dem Metzgermeister Mich. Veith zu Neustadt a./S. in Arbeit stand, dem Goldarbeiter Michael Ulsamer dortselbst zehn österreichische Fünfkreuzerstücke mit dem Ersuchen, solche für ihn galvanisch zu vergolden und in jede der Münzen ein Löchlein an jener Stelle einzuschlagen, wo sich die Zahl 5 befinde, wobei er bemerkte, er wolle diese Münzen seiner Schwester schenken, da dieselben wie österreichische Dukaten aussähen. Ulsamer schöpfte jedoch alsbald nach Entfernung des Kolbe Verdacht, dieser beabsichtige die vergoldeten Fünfkreuzerstücke als Dukaten auszugeben. Anstatt nun zur Hintertreibung eines Verbrechens einfach den Auftrag des Kolbe nicht auszuführen, rief Ulsamer den Gendarmeriebrigadier Trimberger zu sich und setzte ihn von dem erwähnten Auftrage in Kenntniß, worauf dieser jenem die Anleitung gab, er solle zwar die Vergoldung der übergebenen Münzen besorgen, jedoch jede derselben mit einem geheimen Zeichen, woran man die Münzen später wieder bestimmt erkennen könne, versehen, was Ulsamer auch ausführte. Nachdem einige Tage später Kolbe wirklich die so präparirten Geldstücke abgeholt hatte, traf Trimberger seine Maßregeln, um die etwa im Verkehr auftauchenden Geldstücke auszumitteln und es zeigte sich auch in der That alsbald, daß Kolbe eines dieser Stücke seinem Meister als ächtes überlieferte, was Trimberger veranlaßte, den Angeklagten sofort in Haft zu bringen. Im Laufe der Untersuchung stellte sich ferner heraus, daß Kolbe auch ein anderweites Geldstück der fraglichen Art zu Hildburghausen verausgabt hatte. Nach anfänglichem Läugnen einer verbrecherischen Absicht legte Kolbe später ein Geständniß ab; derselbe hat aus früherer Zeit einen strafrechtlich sehr getrübten Leumund, während er bei seinem Dienstherrn wegen seines Fleißes und zurückgezogenen Lebens, sowie wegen seiner vermeintlichen Treue das volle Vertrauen sich zu erwerben wußte.

Während der Untersuchung stellte sich auch heraus, daß der Angeklagte seinem Meister eine Blase mit Wurstdärmen im Werthe unter 10 fl. entwendete, welches Reat sich in Folge bereits früher wegen Diebstahls erlittener Bestrafung des Kolbe als Vergehen qualificirt. Die HH. Geschwornen bejahten die beiden gestellten Fragen und der Angeklagte wurde wegen Verbrechens der Münzfälschung und Vergehens des Diebstahls, dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend, in eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren verurtheilt; die Vertheidigung, welche namentlich das Verfahren Trimberger's scharf tadelte, hatte eine 4½jährige Zuchthausstrafe beantragt. — K. Staatsbehörde: der k. l. Staatsanwalt, Hr. Rübel; Vertheidiger: Hr. Rechtspraktikant Full; Geschworne: HH. Schirber, Dehner, Winter, Kittel (Obmann), Rappert, Faust, Gensler, Kemmer, Schubert, Hauck, Hufnagel, Gehling.

6. Fall. **Würzburg**, 10. Mai. Anklage der Dorothea Eger, 22 Jahre alt, led. Dienstmagd von Marktbreit, wegen Verbrechens des Diebstahls im Zusammenflusse mit 2 Diebstahlsvergehen. — Am 13. Febr. d. J. Nachts etwa um 11 Uhr wurde die Büttnerswittwe Anna Barb. Mayer zu Schweinfurt durch ein Geräusch in ihrem Zimmer aus dem Schlafe geweckt und als sie nach der Stelle, woher dasselbe gekommen war, hinschaute, bemerkte sie eine Weibsperson vor ihrer mit einem Pultaufsatze versehenen Commode stehen, wie sie gerade im Begriffe war, eine Schublade, in welcher Mayer ihre aus 54 fl. bestehende Baarschaft aufbewahrt hielt, mittels eines Schlüssels zu öffnen. Mayer sprang sofort aus dem Bette, während jene Person sich in eine Ecke drückte, nahm ihr Nachtlicht und beleuchtete den Eindringling, ohne ihn jedoch vor Aufregung zu erkennen. Als nun Mayer ihr Licht wieder an seine Stelle bringen wollte und deßhalb der fremden Person den Rücken zuwendete, stürzte sich die Fremde auf sie, versetzte ihr mit einem ergriffenen Holzscheitchen zwei Schläge auf das Hinterhaupt, warf sie zu Boden und eilte, nachdem sie die verriegelte Thüre aufgeriegelt hatte, auf die Straße. Hier wurde sie von 2 Arbeitern, die gerade des Weges kamen und durch die Hülferufe der Mayer aufmerksam gemacht worden waren, als die Angeklagte erkannt und auf erstattete Anzeige noch in derselben Nacht in ihrer Wohnung verhaftet. Dabei zeigte sich, daß sie der Mayer einige Gulden an Geld und etliche Effekten entwendet hatte. (Schl. f.)

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung am 24., 26. und 27. April d. J. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Katharina Roos von Esselbach, wegen Diebstahls-Versuchs, zu 15 Tagen Gefängniß; Valentin Schneider von Bergfeld, wegen Bestechung und wegen Uebertretung straßenpolizeil. Vorschriften, wegen ersteren Reats zu 3, wegen letzteren Reats zu 1 fl. Geldstrafe; Josef Greilein von Karlstadt, wegen Diebstahls, zu einer Gefängnißstrafe von 1 Monat 15 Tagen; Friedrich Fröhlich von Marktsteft, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen, zu einer solchen von 2 Monaten; Wilhelm Speth von Mergentheim, wegen Betrugs, zu einer dergleichen von 8 Monaten; Georg Pfister von Untereisenheim und Joh. Forstmeier von Hirschneußes, wegen Diebstahls, Ersterer zu 2 Monaten 15 Tagen Gefängniß-, Letzterer zu 6tägiger Arreststrafe; Josef und Dorothea Dezen, Eheleute von Großlangheim, wegen Gewaltthätigkeit an einer in öffentl. Functios stehenden Person, zu je 8 Tagen Arrest; dann Christoph Weinmann von Repperndorf, wegen Malzaufschlagsdefraudation und Friedr. Metzger von Kitzingen, wegen Contraventios gegen das Malzaufschlagsmandat, Ersterer zu einer Geldstrafe von 200 Reichsthalern, Letzterer zu einer solchen von 20 fl. — Die Sache gegen Heinrich und Kunigunda Hummel Eheleute von Kitzingen, wegen widerrechtl. Wegnahme eigener Sache wurde vertagt.

Ferner wurden in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 25. und 27. v. M. die klägerische Berufung in Sachen der Barbara Rügemer Ehefrau dahier gegen Philipp Euler daselbst, wegen Ehrenkränkung verworfen, dagegen auf erhobene Berufungen Martin Kirn und Compl. von Zellingen von der Beschuldigung des Betrugs, Andreas Fritz und Michael Winterstein von Neuses a./B. von der Beschuldigung der Mißhandlung und des Unfugs, dann Gg. Drescher von dort von der Anschuldigung der Beruf-Ehrenkränkung freigesprochen; endlich wurde in der Sache des Math. Weingärtner dahier, wegen körperl. Mißhandlung, das erstrichterl. Urtheil im Schuldausspruche bestätigt, die 2tägige Arreststrafe jedoch in eine Geldstrafe von 1 fl. 30 kr. umgewandelt.

Die „Aschaffenb. Ztg." schreibt: **Aschaffenburg**, 9. Mai. Von Hrn. Bezirksthierarzt Maier in Mönchberg erhalten wir unterm gestr. Datum folgende Mittheilung: „In der Gemeinde Unteraltenbuch, k. Landgerichts Stadtprozelten, ist die Rinderpest in einem Stalle bei zwei Stücken (einer Kuh und einem Rind) zum Ausbruch gekommen. Die polizeilichen Maßregeln zur Verhütung der Weiterverbreitung dieser Seuche sind bereits getroffen."

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 8. Mai.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster. |
|---|---|---|---|
| Waizen | 26 fl. — kr. | 25 fl. 10 kr. | — fl. — kr. Gest. — fl. 55 kr. |
| Korn | 21 fl. — kr. | 20 fl. 26 kr. | — fl. — kr. Gef. — fl. — kr. |
| Gerste | 15 fl. — kr. | 14 fl. 43 kr. | — fl. — kr. Gef. — fl. 23 kr. |
| Haber | 10 fl. — kr. | 9 fl. 38 kr. | 9 fl. — kr. Gef. — fl. — kr. |

Erbsen 17 fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken 13 fl. 6 kr.
Summa aller verkauften Früchte: 217 Schäffel. — Umsatzkapital 3631 fl.
Schrannenpreis — Schäffel.

**Frankfurt**, 8. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war die Tendenz günstig. Oesterr. Creditaktien 153½—153¾, 1860er Loose 64½—½, steuerfr. Metall. 46½ bez u G., 18-2er amerik. Bonds 76¼ bis ⅜ bez.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**(Telegraphische Depesche.)** New-York, 6. Mai. Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Union", Capt. H. J. v. Santen, welches am 20. April von Bremen und am 23. April von Southampton abgegangen war, ist am Sonntag, den 5. Mai, wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

### Terminkalender.

11. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Rosamunde Volkmar von Eollmuthhausen beim k. Bezirksamt Königshofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Rosine Knef von Aisleben beim k. Bezirksamt Königshofen.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des dem Andr. Kämpf in Rettenbauer gehörigen Grundbesitzes im Gasthause zu Rettenbauer durch den k. Notar Ströhlein.
13. Mai, früh 8 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Glasers Simon Weber von Bettingheim beim k. Landgericht Marktheidenfeld.
Früh 8 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Kaufmanns J. B. Reppelt in Baunach beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Joh. Brendel von Stetten beim k. Landgericht Karlstadt.


**Für Forstmänner, Holzhändler, Baumeister, Zimmerleute** ꝛc.

Soeben sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

**Georg Ludwig Hartig,**
kgl. preuß. Staatsrath und Ober-Landforstmeister,
und
**Theodor Hartig,**
herzogl. braunschweigischer Forstrath,

# Kubiktabellen

für geschnittene, beschlagene und runde Hölzer, nebst Geld- und Potenz-Tabellen.

**Neunte**, durch **Geldtabellen** für die **neue österreichische Währung**, sowie durch **Tabellen für Metermaaß** vermehrte Auflage.

**Mit Holzschnitten und einer concentrirten Kubiktabelle.** Dauerhaft in Cattun gebund.

Preis fl. 4. 51.

Diese Tabellen sind für den praktischen **Forstmann, Holzhändler, Bauhandwerker** u. s. w. unentbehrlich. Sie übertreffen **alle bisher erschienenen an Vollständigkeit und allgemeiner Brauchbarkeit** und sind deßhalb nicht allein in **Preußen**, sondern auch in **allen übrigen deutschen Staaten**, wie in **Oesterreich gesetzlich** eingeführt, so daß dadurch die Ungleichheit und Ungewißheit gehoben ist, die bei dem Gebrauch der verschiedenartigen Tabellen noch öfters erzeugt wird.

Die gegenwärtige **9. Auflage** ist durch eine zweckmäßige „Anleitung zur Messung und Berechnung liegender sowohl, als stehender Bäume", sowie durch mehrere neue Tabellen für Metermaaß und eine große Menge von Holzschnitten bereichert worden, wodurch der praktische Nutzen des Buches sehr gewonnen hat.

Nicolai'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.


# Versteigerung eines Wohnhauses
## mit Garten.

Das zur Concursmasse des Bildhauers Adalbert Höhl dahier gehörige Haus mit Garten am Glacis außerhalb der Stadt, Haus-Nr. 321¼ im 4. Distrikt, wird gemäß Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg am

**Donnerstag, den 23. Mai l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

im Amtslokale des k. Notars Oppmann dahier wiederholt öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen, hinsichtlich dessen näheren Beschreibung auf die Bekanntmachung des k. Notars Oppmann vom 21. Januar l. Js. (vide Würzb. Anz. Nr. 23) Bezug genommen wird, ist auf 32,000 fl. eingewerthet.

Von dem Strichsschillinge ist ein Betrag zu 10,000 fl. innerhalb 4 Wochen vom ertheilten Zuschlage an und die Restsumme in vier gleichen Jahresfristen, zum Erstenmale am 1. März 1868, unter Beilegung von 5 pCt. Zinsen vom Tage der Zustellung des Zuschlagsdekretes an auf Anweisung des kgl. Bezirksgerichtes Würzburg zu bezahlen; im Uebrigen erfolgt die Versteigerung nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837; insbesondere wird dießmal der Zuschlag vom Concursgerichte **ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth** ertheilt.

Würzburg, den 1. Mai 1867.

**Wohlfahrt**, Notariatsverweser.

### Fremden-Anzeige.

Vom 9. Mai.

(Adler.) Kfte.: Schick a. Erfurt, Hackland a. Düsseldorf, Urner und Kemper a. Elberfeld, Chambosse a. Frankfurt, Preßburger a. Stuttgart, Lex a. Mainz, Schlein u. Ebert a. Aschaffenburg.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Stör a. Euerdorf, Heckmann a. Mainz, Hofmann a. Achelshausen, Frank a. Ellwangen. Gräfin von Holnstein a. Aschaffenburg. Frhr. v. Crailsheim a. Mohrstein. Frau Rummel m. Fam. a. Mergentheim. Frau Greß m. Begl. a. Gmünden. Oberlieut. Melchior a. München. Bez.-Ing. Gypling aus Bamberg. Apoth. Degmair m. L. aus Augsburg.

(Sächs. Hof.) Ing. Bolster aus Forchheim. Pfarrer Beckart a. Röllfeld. Bildhauer Fromm a. Heidelberg. Kfm. Will a. Schweinfurt.

(Schwan.) Kfte.: Grub a. Reutlingen, Beck a. Mainstockheim, Knorbenbauer a. Bückeburg, Maurer m. T. a. Bamberg, Erdmannsdorfer a. Kaufbeuern und Favre a. Stuttgart.

(Württ. Hof.) Kfte.: Schenk u. Blumberg a. Wiesbaden, Geißler, Oehl, Hoffmann, Otto und Bergeon a. Frankfurt, Jonas und Aufrecht a. Berlin, Mohr a. Hanau, Rosenthal u. Bigler a. Aachen u. Nippel a. Wald. Frau Lotz aus Kitzingen.


## Fränkischer Gartenbauverein.

Morgen, Samstag, den 11. Mai, Abends 8 Uhr — **Sitzung.**

## Curhalle.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß die **Curhalle** täglich von früh 6 Uhr geöffnet ist und daselbst alle Mineralwasser wie im Vorjahre verabreicht werden.

3a] **J. Roth.**

Ein solider **Kellner** wird zum augenblicklichen Eintritt gesucht. Näheres im Café Gaggell. [2a

## Offert.

Bei Herrn Spediteur **Anton Fischer** in Würzburg, Fleischbankgasse, lagert für uns eine kleine Partie guter

**Limburger Käse,**

die wir ganz oder theilweise zu verkaufen wünschen.

**Gebrüder Scheidler**
in Immenstadt
im Allgäu.

## Eßfeld.

Sonntag, den 12. Mai:

## Eröffnung der Kegelbahn,

bei deren Gelegenheit für gute Speisen, gutes **Lagerbier**, ausgezeichnete Weine und reelle Bedienung gehörige Sorge trägt und ergebenst einladet

**Friedrich Schäffer,**
26] Gastgeber.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

## Hendschel's Telegraph.

**Monat Mai.**

Preis 42 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

## Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**



Geld-Cours. Frankfurt, 9. Mai — Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45½—43¾. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolet, doppl. fl. 8. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Ducaten d. fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Sovereigns fl. 11. 46 — 50. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

# Bekanntmachung.

In Folge Ermächtigung der Generaldirektion der kgl. bayer. Verkehrs-Anstalten soll der Bedarf an eichenen Kauthölzern für die Weichen und Kreuzungen zum badischen Bahnhof-Antheil in Würzburg mit 4330 Kubikfuß im Submissionswege vergeben werden.

Schriftliche Anerbietungen für diese Lieferung werden bis längstens zum

**16. Mai l. Js.**

versiegelt und portofrei auf dem Bureau der unterfertigten k. Baubehörde, woselbst auch die Lieferungsbedingungen von heute an eingesehen werden können, entgegengenommen.

Würzburg, den 9. Mai 1867.

**Kgl. Eisenbahnbau-Sektion Heidingsfeld.**

2a] **Wiß, k. Sektions-Ingenieur.**

---

# Immobiliarversteigerung.

pr. 9/5.

Ich versteigere zufolge Auftrages des k. Bezirksgerichtes Würzburg am

**Montag, den 20. Mai l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

im Gemeindehause zu Versbach den gesammten Grundbesitz des Gartkochs **Alexander Herbig** dortselbst — mit Ausnahme der Plan-Nr. 500½ zu 161 Dez. Acker im Birkich und Plan-Nr. 9½ zu 80 Dez. Gras- und Baumgarten — sowie auch dessen Wohnhaus, zusammengewerthet auf 8225 fl., mit einer Gesammtfläche von 26,738 Tagwerk, unter den an diesem Termine bekannt zu gebenden Bedingungen, und bemerke zugleich, daß der Zuschlag dießmal ohne Rücksicht auf die Taxe ertheilt wird.

Würzburg, den 7. Mai 1867.

Huth, k. Notar.

---

# Versteigerung eines Wohnhauses
## mit Garten.

Zufolge Auftrags des k. Stadtgerichts Würzburg versteigert der k. Notar Oppmann dahier im Wege der Hilfsvollstreckung am

**Dienstag, den 9. Juli l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

in seinem Amtslokale ein neuerbautes Wohnhaus in der Nähe des städtischen Leichenhauses hier, z. Z. ohne Hausnummer, nebst anliegendem Obst- und Gemüsegarten mit Sommerhaus im Gelent, zusammen gewerthet auf 4900 fl.

Die Versteigerung dieser mit Plan-Nr. 3703 und 3703½ bezeichneten Grundrealitäten erfolgt auf Baarzahlung und nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837.

Die übrigen Bedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Würzburg, den 8. Mai 1867.

**Wohlfahrt, Notariatsverweser.**

---

# Die kais. kgl. priv. Azienda Assicuratrice in Triest

übernimmt nicht nur Versicherungen:

a) auf alle beweglichen Gegenstände gegen Feuersgefahr in Gebäuden wie im Freien;
b) auf reisende Güter zu Wasser und zu Lande;
c) auf das Ableben und Ueberleben des Menschen, auf Renten und Capitalien, sondern auch
d) **auf die Bodenerzeugnisse,** als: Gräsereien, Futterkräuter, Kartoffeln, Getreide, Hülsenfrüchte, Oel- und Handelsgewächse, Gespinnstpflanzen, Tabak, Hopfen u. s. w.

**gegen Hagelschlag** für eine feste, im Voraus bestimmte Prämie und ersetzt jeden Schaden innerhalb Monatsfrist nach geschehener Abschätzung baar und voll in königl. bayer. Landes-Währung.

Versicherungen können genommen und nähere Aufschlüsse erholt werden:

| | | | |
|---|---|---|---|
| in **Wülfershausen** | bei Herrn | **Jos. Ballinger,** | Kaufmann. |
| „ **Rentweinsdorf** | „ „ | **C. Neumeister,** | Gold- u. Silberarbeiter. |
| „ **Baunach** | „ „ | **M. Mantel,** | Bierbrauereibesitzer. |
| „ **Zeitlofs** | „ „ | **Anf. Schlüchterer,** | Kaufmann. |
| „ **Brückenau** | „ „ | **C. Hergenröder,** | Maurermeister. |
| „ **Ebern** | „ „ | **F. Kayser,** | Maurermeister. |
| „ **Kraisdorf** | „ „ | **F. A. Fleckenstein,** | Schullehrer. |
| „ **Stadtlauringen** | „ „ | **Leo Braun,** | Zimmermeister. |
| „ **Friesenhausen** | „ „ | **Heinr. Köhler,** | Schneidermeister. |
| „ **Zellingen** | „ „ | **M. K. Mehling,** | Kaufmann. |
| „ **Karlstadt** | „ „ | **E. A. Spies,** | Rentamts-Oberschreiber. |
| „ **Mainbernheim** | „ „ | **F. A. Raffz,** | Kaufmann. |
| „ **Neustadt a/S.** | „ „ | **Moritz Hartlieb,** | Ausschläger. |
| „ **Sommerhausen** | „ „ | **M. Wich,** | Seilermeister. |
| „ **Ochsenfurt** | „ „ | **Lor. Schmitt,** | Tünchnermeister. |
| „ **Volkach** | „ „ | **Al. Plötz,** | Zinngießer. |
| „ **Zeutleben** | „ „ | **Casp. Simon,** | Schullehrer. |
| „ **Wipfeld** | „ „ | **Pet. Friedrich,** | Getreidehändler. |
| „ **Heidingsfeld** | „ „ | **Schmitt,** | Stadtschreiber. |
| „ **Bergtheim** | „ „ | **Balth. Röhm,** | Tünchner. [26 |

---

# Bekanntmachung.

Oberpolizeiliche Vorschriften über Absperrung, Aufsicht und sonstige Sicherung gegen den Ausbruch und die Einschleppung der Rinderpest betr.

(Schluß.)

§ 4. Der Eigenthümer solcher Thiere oder Derjenige, welchem die Hut oder Aufsicht derselben anvertraut ist, muß solche aus den bezeichneten Gegenden eingebrachten Thiere drei Wochen lang vollkommen abgesondert verwahren und unter besondere Aufsicht des Thierarztes stellen.

Vor Ablauf dieser Zeit dürfen solche Thiere nur dann an einen andern Ort verbracht oder zur Schlachtung verwendet werden, wenn sie außer der gewöhnlichen Fleischbeschau von dem Thierarzte noch besonders untersucht und für vollständig gesund befunden werden.

§ 5. Die Durchfuhr solcher Thiere aus den vorbezeichneten Gegenden durch den Regierungsbezirk von Unterfranken und Aschaffenburg darf nur mit Einhaltung der Bestimmungen der Ziffer 1 § 6 lit. B. der Verordnung vom 6. Dez. 1866 geschehen.

§ 6. Das Einbringen von thierischen Rohstoffen, Heu, Stroh und Futtergegenständen aus verseuchten Orten der vorbezeichneten Gegenden nach Unterfranken ist verboten.

Der Empfänger dieser Gegenstände hat, im Falle hierüber Zweifel bestehen, den deßfallsigen Nachweis durch ein Zeugniß der Ortspolizeibehörde des Empfangsortes zu erbringen, bis zur Erbringung desselben diese Gegenstände völlig abgesondert aufzubewahren und, im Falle ein solcher Nachweis nicht erbracht wird, unter Aufsicht der Ortspolizeibehörde vernichten zu lassen.

§ 7. Das Abhalten von Viehmärkten in den Distriktspolizeibehörden von Ebern, Haßfurt, Gerolzhofen, Königshofen, Neustadt und Mellrichstadt ist vorläufig auf die Dauer bis zum 1. Juni 1867 untersagt.

§ 8. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden gemäß Art. 363 des Strafgesetzbuches mit Arrest oder in Geld bis zu 150 fl., und wenn in Folge der Zuwiderhandlung fremdes Vieh von der Seuche ergriffen wird, mit Gefängniß bis zu 1 Jahr oder an Geld bis zu 400 fl. bestraft.

Vorstehende oberpolizeiliche Vorschriften treten mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft und bleiben so lange in Wirksamkeit, bis sie durch Bekanntmachung im Kreisamtsblatte wieder ausdrücklich aufgehoben werden.

Würzburg, den 2. Mai 1867.

**Kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J.**
Freiherr v. Zu-Rhein.

Mees.

---


In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Baedeker,**
**Paris und Nordfrankreich**
nebst den Eisenbahn-Routen vom Rhein und der Schweiz
**nach Paris.**
Mit 2 Karten von Frankreich und 23 Plänen.
Preis fl. 2. 48.
Sechste neueste Auflage.


---

**Wasserstand des Mains:**
2′ 5″ über 0.


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Mittagsblatt**
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

**Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,**
**zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.**

**№ 130** | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 11. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1867.**

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1²⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁵ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁵ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12⁵⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10 PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10⁴⁵ PZ. | Nachm.: 2³⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Esselbach | 4 U. Abends. |
| Gerbausen | 4 U. Nachmitt. |
| Waltenberg | 5 U 45 M. Abds. |
| Reßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werbeim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Gangolph. Adolph. — **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 22 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 31 Min. Mondaufgang: 11 Uhr 31 Min. Monduntergang: 1 Uhr 7 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 11 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 21 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Pankraz, Servaz und Bonifaz sind die letzten Eismänner.

## Tagesbericht.

Das Kreisamtsblatt Nr. 53 enthält weitere oberpolizeil. Vorschriften über Absperrung, Aufsicht und sonstige Sicherung gegen den Ausbruch und die Einschleppung der Rinderpest, für deren amtliche Veröffentlichung durch die Lokalblätter die Distriktspolizeibehörden Sorge zu tragen haben.

(Fleischtaxe.) Auf die Dauer vom 15. Mai bis 15. Juni 1867 ist die Taxe für das Pfund Mastochsenfleisch im V. Taxdistrikt auf 17 kr. festgesetzt.

(Militärdienstes-Nachrichten.) Se. Maj. der König hat dem Hauptmann Heinr. Faulhaber vom 9. Inf.-Reg. Wrede den Rang vom 5. Juli 1866 vor dem Hauptm. Joh. Haas des 12. Inf.-Reg. König Otto von Griechenland verliehen; den charakt. Unterlieutenant und Zeugwart Joh. Bauer von der Zeughausverwaltung Nürnberg in Ruhestand versetzt; dem Bataill.-Arzt Dr. Carl Pfirsch vom Festungscommando in Ulm die nachgesuchte Entlassung aus dem Heere bewilligt und den Stabsauditor Theodor Mühlbaur vom Artillerie-Corps-Commando zum Oberauditor im Generalauditoriate befördert.

(Diöcesan-Nachrichten.) Caplan Frz. Joseph Kolb in Fladungen wurde als Caplan nach Zeuzleben, Caplan Albin Klopf in Klosterheidenfeld als Cooperator nach Röthlein, Cooperator Phil. Schneider zu Wörth auf die Caplanei bei der Pfarrei Pleichach in Würzburg, Caplan Frz. Back zu Eßleben als Caplan nach Zell a. E., Caplan Gg. Hub. Hospes in Oberschwarzach auf die Caplanei Untersteinbach, Pfarrvikar Mich. Krapf in Bürgstadt als Pfarrvikar nach Stadelschwarzach, Caplan Michael Stock in Oberelsbach in gleicher Eigenschaft nach Wolfsmünster, Diözesanpriester J. Carl Adolph Langer als Cooperator nach Stalldorf angewiesen. — Instituirt wurde Pfarrer Mich. Will von Lütter für die Pfarrei Unterpreppach und Cooperator Gregor Schmetzer zu Röthlein für die Pfarrei Fladungen.

Die Pfarrei Unsleben, Dekan. Mellrichstadt, ist in Erledigung gekommen. Bewerbungstermin 4 Wochen.

Oeffentl. Sitzung der **Gemeindebevollmächtigten** vom 9. Mai. Das Gesuch des Obsthändlers Christian Frenzinger von Erlabrunn um Uebersiedlungserlaubniß wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Gg. Mich. Nasser, Metzger aus Ansbach, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Eva Eirich von Unterreisenheim; desgl. das des Gg. Friedr. Blank von Mainstockheim um Verleihung einer Kaffeewirthschafts-Concession mit Restauration nebst Ansässigmachungs- und Verehelichungserlaubniß mit Marg. Schneider von Rottendorf; desgl. das des Hausvaters im Ehehaltenhause dahier, Joh. Wachter von Nordhalben, um Insassenannahme; desgl. das des Barthel Frech von hier um Verleihung einer Tuchmacher-Concession. Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um Insassenannahme, 1 um Bürgerannahme, 2 um Uebersiedlungserlaubniß, 2 um Ertheilung des Heimathsrechtes, 1 um Ansässigmachung auf den Betrieb des Viehhandels, 1 um Verleihung einer Gartenwirthschafts-Concession.

• **Würzburg**, 11. Mai. Mit der heute Abend erfolgenden Eröffnung des neuen Vaudeville-Theaters im Platz'schen Garten wird endlich die Erfüllung eines längst von dem großen Contingent der Theaterfreunde ausgesprochenen Wunsches ins Leben treten. Nach Allem was verlautet, ist es der Direktion gelungen, ein sehr tüchtiges und erprobtes Personale, worunter einige in ihrem Fache ganz besonders hervorragende Kräfte, zu acquiriren, und soll das Repertoire recht Vorzügliches bieten und besonders auch durch Novitäten sich auszeichnen. Verhält es sich so, dann dürfte sich dem neuen Unternehmen wohl eine glückliche Prognose stellen lassen, zumal da der so günstig gelegene reizende Sommersitz Thalia's in dem großartigen Etablissement des Hrn. Feneis wesentlich zur Steigerung der Frequenz beitragen wird.

§ **Schwurgericht.** II. Quartal. 6. Fall. **Würzburg**, 10. Mai. (Schluß.) Eger, welche vom Mai 1862 bis Februar 1863 im Dienste der Mayer gestanden war und in Folge dessen mit deren Verhältnissen ganz betraut war, hatte sich mehrere Tage lang vor Verübung des Diebstahls beschäftigungslos in Schweinfurt herumgetrieben. Während dieser Zeit verübte sie, wie durch die Untersuchung und Geständniß derselben festgestellt war, zwei weitere Diebstähle und zwar zum Nachtheile der Dienstmagd Margaretha Seemann und der Professorsfrau Knoll zu Schweinfurt, welche Diebstähle in Bezug auf die Summe als Uebertretungen sich darstellen, jedoch in Folge früherer Bestrafung sich als Vergehen qualificiren. Der Leumund der Eger ist getrübt und erlitt dieselbe auch schon mehrere Bestrafungen. — Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch, während die Vertheidigung namentlich den Erschwerungsgrund bestritt, daß nämlich Eger die Mayer vergewaltigte, um mit dem gestohlenen Gelde zu entkommen. Allein die HH. Geschwornen beantworteten die bezügliche Frage im Sinne der Anklage und wurde die Angeklagte demzufolge dem Antrage des k. Staatsvertreters entsprechend in eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren und 4 Monaten verurtheilt; die Vertheidigung hatte das niedrigste Strafmaß beantragt. — K. Staatsbehörde: Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner; Vertheidiger: Hr. Rechtskoncipient Molitor. Geschworene: HH. Gehring, Gensler, Winter, Morelli, Kemmer, Wolf (Obmann), Mötzinger, Hauck, Erhard, Heßdörfer, Rappert, Moritz.

7. Fall. **Würzburg**, 11. Mai. Anklage gegen den Auszüger Sebastian Kaiser, 76 Jahre alt und dessen Ehefrau Maria Anna, 60 Jahre alt, von Westheim, k. Landg. Hammelburg, wegen Verbrechens der Brandstiftung. — Am 11. Jan. l. J. Abends verließ der Bauer Sebastian Kaiser jung von Westheim mit seiner Ehefrau seine aus einem Wohnhause mit angebauter Stallung bestehende

Hofrieth und begab sich zu dem Bauern Andreas Rügemer von dort zum Spielen. Kaum eine Stunde später gegen 7 Uhr nahm man in der Kaiser'schen Hofrieth Rauch wahr und hörte das im Stalle stehende Rindvieh laut brüllen; da man aber annahm, es könne dieser Rauch auch von dem Verbrennen grünen Holzes herrühren, wurde derselbe vorerst nicht weiter beachtet, bis der led. Christ. Ebert, Schwager des Seb. Kaiser jung, beim Vorübergehen die ganze Hofrieth des letzteren mit Rauch angefüllt fand und beobachtete, daß derselbe hauptsächlich aus der Thüre des Rindviehstalles kam. Ebert machte deßhalb Feuerlärm und von den Herbeieilenden wurde das Feuer schnell gelöscht. Dieses hatte bereits die ganze innere Seite der Thürschwelle, die Thüre selbst, das Stickholz der Stalldecke in einer Länge von 5½ und einer Breite von 3 Fuß mehr oder minder angekohlt. Außerdem fand man aber auch die beiden Rindviehstücke, welche sich im Stalle befunden hatten, nämlich eine trächtige Kuh und eine trächtige Kalbin im Werthe von 170—214 fl. bereits erstickt und nur noch die Schweine, welche ebenfalls im Stalle untergebracht waren, konnten gerettet werden. Sofort war den Löschenden klar, daß hier nur eine absichtliche Brandstiftung vorliegen könne und mit seltener Uebereinstimmung lenkte sich der Verdacht sogleich auf die beiden Angeklagten. (Forts. folgt.)

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Neustadt a/S.**) Am 14. d. M. früh 9 Uhr gegen Andreas Wappes von Bezfurt wegen Diebstahls, um 9½ Uhr gegen Anna Maria Stäblein von Neustädtles wegen Diebstahls, um 10 Uhr gegen Max Pack von Münnerstadt wegen Diebstahls, um 11 Uhr gegen Kaspar Ebert, man Bair, von Hettenhausen wegen Diebstahls. Am 16. d. M. früh 9 Uhr gegen Imbof und Compl. von Saal wegen Ehrenkränkung, um 10 Uhr gegen L. Thierstein von Leubach wegen Injurie, früh 11½ Uhr gegen Margaretha Höhn von Oberelsbach wegen Diebstahls.

Durch die in öffentl. Sitzung am 27., 29. und 30. v. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden Vitch. Liebst von Unsleben wegen Widersetzung zu 1 Monat Gefängniß, Joh. Simon, Gastwirth von Mellrichstadt, wegen fortgesetzter Zolldefraudation zu einer Geldstrafe von 1273 fl., Maria Goldschmied, Taglöhnerin von Schwarzbach, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung zu 6 Monaten Gefängniß, Gg. Ebert von Gressigrund wegen Widerspenstigkeit in Erfüllung der Militärpflicht zu 100 fl. Geldbuße und 3 Monaten Gefängniß, Fzs. Hahn, Metzgergeselle von Münnerstadt, wegen Diebstahlsversuches zu 45 Tagen Gefängniß, Jakob Hahn, Bäckergeselle von da, wegen Diebstahlsübertretung zu 21 Tagen Arrest verurtheilt, dagegen Dorothea Schender, led. von Ostheim, von der Beschuldigung der Rückkehr aus der Landesverweisung und Pius Otto Philipp Münch von Burgpreppach von jener der Widerspenstigkeit in Erfüllung der Militärpflicht freigesprochen.

+ **München,** 10. Mai. Bezüglich des vorgestern erwähnten neuen Eisenbahn-Sommer-Fahrplanes können wir heute weiter mittheilen, daß nach demselben ein neuer (zweiter) Schnellzug auf der Route Wien-München-Paris eingerichtet ist und sonach täglich zwei Schnellzüge, Früh und Abends, nach Wien und Paris von hier abgehen und hier ankommen werden. Dieser neue Schnellzug, welcher früh nach 6 Uhr in Augsburg eintrifft, soll ferner mit einem Nürnberger, Frankfurter und Leipziger Zuge in Verbindung gebracht werden, dazu soll ferner ein neueingerichteter beschleunigter Zug sich anschließen, welcher Abends mit der italienischen und schweizerischen Post von Lindau nach Augsburg abgeht und den Vortheil einer gegen früher um 10—12 Stunden schnelleren Beförderung der letztgenannten Posten gewährt. — Von sicherer Seite wird uns folgendes Münchener Geschichtchen mitgetheilt. Dieser Tage fragte die Frau eines hiesigen städt. Aufschlagseinsammlers beim kgl. Stadtgerichte an, ob dasselbe eine Kommission an sie mit dem Auftrage abgeschickt habe, ihre Werthpapiere, Wechsel und Schuldverschreibungen, namentlich jene eines Grafen v. L. zu Gerichtshanden zu bringen. Das wurde verneint und auf weiteres Befragen gab die Frau, welche auch das Geschäft einer Versetzerin betreibt, die weitere Auskunft, daß der Hr. Graf L., welchem sie früher beim Versetzen eines Brillantschmuckes behilflich gewesen sei, sie später auch um Darleihen ersucht, solche auch erst aus ihren eigenen Mitteln, später durch ihre Vermittelung von dritten und vierten Personen, doch immer aus ihrer Hand erhalten habe. Bei weiterem Befragen über jenen mysteriösen Grafen, der nicht zu ermitteln war, verwickelte sich die Frau jedoch in solche Widersprüche, daß sich endlich bald herausstellte, daß die ganze Grafengeschichte erfunden war. Die Frau hatte von verschiedenen Personen, wie z. B. einer Bandlkrämerin, Putzmacherin, Näherin, Versetzerin, einem Schrannenknecht nach und nach unter schwindelhaften Versprechungen und enormen Wucherzinsen im Namen jenes fingirten Grafen Darlehen aufgenommen, welche endlich die nominelle Summe von 18,993 fl. erreichten, während sie in Wirklichkeit im Ganzen keine vollen 4000 fl. erhalten haben will. Von den Gläubigern hart um Zahlung gedrängt, verfiel die Schwindlerin auf jenes erzählte Manöver, durch welches sie sich von ihren Drängern zu befreien hoffte. Die Untersuchung ist bereits eingeleitet.

+ **München,** 10. Mai. Heute bei einer hiesigen Gesandtschaft eingetroffene telegraphische Depeschen bestätigen die neuesten Londoner Telegramme, welche die Sicherung des Friedens melden. Dagegen scheint bei den notorisch fortgesetzten französischen Rüstungen, wenn auch für jetzt die Luxemburger Frage, doch noch immer nicht die weitere Fragluft des Kaisers Napoleon beseitigt zu sein. — Nachdem der so eifrig dementirte preußische Militärbevollmächtigte, Hr. Generallieutenant v. Hartmann, hier eingetroffen ist, wird sich nunmehr, wie auch die heutige „Bayer. Ztg." endlich zugeben muß, ein bayer. Militärbevollmächtigter nach Berlin begeben. Man vermuthet hier allgemein, daß als solcher Hr. Generalmajor v. Bothmer, welcher bereits eine Mission nach Berlin erhielt, werde ernannt werden. Pariser Nachrichten schreiben dem preußischen Militärbevollmächtigten den Auftrag zu, die Organisation der bayer. Armee zu leiten; wir glauben jedoch, daß dies wohl nur bis zu einer gewissen Grenze richtig sei, ohne jedoch verneinen zu wollen, daß die volle Selbständigkeit in dieser Beziehung eben alterirt sei. Ueber das Resultat der jüngst bezüglich der Uniformirung hier stattgehabten Berathungen ist Sicheres noch nicht bekannt, doch können wir dem Gerücht, als werde für die bayer. Regimenter die fortlaufende Nummerirung der Nordbund-Armee u. dgl. mehr eingeführt werden, bestimmt widersprechen. Dagegen erhält sich das Gerücht von Einführung der preußischen Zündnadelgewehre und ist demselben bis jetzt von competenter Seite auch noch nicht widersprochen worden. — Gemäß der neuen Formation der Cavallerieregimenter erhält München nun auch Chevaulegers in Garnison und werden kommenden Dienstag 2 Eskadrons vom 3. Chev.-Reg. Herzog Maximilian hier eintreffen. Das hiesige Offizierkorps wird den von den auswärtigen Garnisonen zu den Schießübungen hieher berufenen HH. Offizieren morgen ein Fest im zoologischen Garten geben. — Die projektirte von der Ostbahn abzuzweigende Bahn nach Nymphenburg wird leider nicht zu Stande kommen, da die allerhöchste Bewilligung hiezu versagt worden sein soll; man bedauert dies um so mehr, als diese Bahn für München und mehr noch für Nymphenburg viele Vortheile bieten würde.

---

Einsender dieses las in einem alten Buche folgendes Mittel wider die Rinderpest: Man nimmt Hollunderessig und Teriack, solches gemengt, etwas Pulver von Roßhub oder Huflattigwurzel darunter gemischt, dem kranken Vieh eingegossen und 3 Stunden lang fasten lassen.

---

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg,** 11. Mai. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 30 kr. per Pfd., Schmalz 33 kr. per Pfd., Eier per Stück 1 kr., Das Paar junge Tauben 18 kr., Kartoffel das Mäßchen 6 kr.

§ **Würzburg,** 11. Mai. Auf unserer heutigen mit 64 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 27 fl. — kr. — 31 fl. — kr., Korn 20 fl. 30 kr. bis 22 fl. — kr., Gerste 15 fl. 30 kr. — Haber 9 fl. 15 kr. bis 10 fl. 24 kr., Erbsen 18 fl. — kr. — bis — fl. — kr., Linsen 21—24 fl., Wicken 14 fl. — kr.

**Frankfurt,** 10. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war die Tendenz fest. Oesterr. Creditaktien 161¼—164 bez., 1860er Loose 67⅞. steuerfr. Metall. 47¾, 1852er amerik. Bonds 77⅜.

---

## Politische Rundschau.

Das „Memorial dipl." schreibt: „In hiesigen politischen Kreisen geht das Gerücht, daß der glückliche Ausgang der Conferenz das Resultat haben würde, die Zusammenkunft eines europäischen Congresses anzubahnen, worin die Repräsentanten aller Länder, vielleicht sogar die Herrscher selbst, die Grundlagen des allgemeinen Einvernehmens feststellen würden, was geeignet wäre, den Frieden auf dem Continente und die Aufrechthaltung des europäischen Gleichgewichts in definitiver Weise zu ordnen."

---

# Telegramm

### der „Neuen Würzburger Zeitung".

* **Paris,** 11. Mai. „Etendard" meldet: Der Vertrag wurde gestern paraphirt. Vertragsbestimmungen: definitive Auflösung des Bandes zwischen Deutschland und Luxemburg, Räumung und Schleifung der Festung durch Preußen, Souveränität des Königs von Holland über Luxemburg, Neutralisirung Luxemburg's unter Garantie der Großmächte. Die französischen Kammern erhalten wahrscheinlich Morgen Mittheilungen hierüber. — „Patrie": Graf Bernstorff bezeichnete einen viermonatlichen Zeitraum hinlänglich für die Festungsräumung.

Aus guter Quelle wird versichert, daß der Vertrag wegen Luxemburg Samstag unterzeichnet werde. Die von Preußen verlangte Räumungsfrist sei zugestanden.

---

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Preuß. Kassenscheine k. 4. 35½—43½. — Pr. Friedrichsdor k. 9. 57 — 58. — Pistolen k. 9. 44 — 46. — Pistolet, dopp. k. 9. 45 — 47. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten k. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke k. 9. 25 — 26. — Engl. Souvereigns k. 11. 46 — 50. — Russ. Imperiales k. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold k. 2. 27 — 28.

## Dienstmanns-Institut „Expreß“ in Würzburg.

Für die geehrten Herren Geschäftsleute, welche regelmäßig und immerwährend zu ihrem Geschäfte Dienstmänner verwenden, diene zur Nachricht, daß eine Ermäßigung des Tarifes von 10 Prozent gegeben ist. Hiezu sind pro 5 Gulden für 5 fl. 30 kr. Abonnements-Marken im Hauptcomptoir zu haben und gelten dieselben mehrere Jahre, bis um einen Umtausch gebeten wird. Der Dienstmann ist verpflichtet, dem Auftraggeber die Marken nach Tarif abzugeben, wogegen derselbe den Betrag an Abonnements-Marken in Empfang zu nehmen hat.

Klagen über die Dienstmänner wegen Nichterfüllung der Instruktionen oder unhöflichen Benehmens ꝛc. bittet man im Hauptcomptoir nächst dem Kürschnerhof anzeigen zu wollen, indem einzig und allein hiedurch die Mängel beseitigt und nur durch Mitwirkung des geehrten Publikums gute und zuverlässige Leute geschaffen werden können.

**Die Direktion.**
**Adalbert Fischer.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich hier mein eigenes Geschäft für Kupfer- und Metallwaaren eröffnet habe.

Ich empfehle mich daher allen Herren Brauereibesitzern, sowie den Herren Oekonomen in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als:

Braupfannen von Kupfer oder Eisen nach verbesserter Construction, eiserne Senkböden, Kühlschiffe, Kühlapparate, Malzdarren, Weichen, Wasserreservoirs ꝛc.; Dampfbrennereien bis für 1 Schäffel Kartoffel von 90 — 50% Garantie; ferner Maischpumpen für Brauereien und Brennereien, einfach und doppelt wirkende Wasserpumpen, Weinablaßmaschinen ꝛc.; Dampfheiz-Leitungen von Kupfer, Guß- und Schmiedeisen für Fabriken ꝛc.; Einrichtungen von Wasserleitungen in jeder Dimension und Länge von Guß-, Schmiedeisen oder Bleiröhren. — Ferner empfehle ich mich in allen vorkommenden Kupfergeschirr-Arbeiten, sowie deren Verzinnung.

Reparaturen werden gut und pünktlich besorgt.

Durch langjährige, praktische Erfahrungen, welche mir zur Seite stehen, sowie durch zweckmäßige Einrichtungen bin ich in den Stand gesetzt, allen derartigen Anforderungen entsprechen zu können.

Werthen Aufträgen entgegensehend, zeichnet achtungsvoll

Würzburg, am 4. Mai 1867.

**Joseph Ostler,**
früher Werkführer bei Herrn **W. Krackhardt** in Schweinfurt.

Eingang zur Werkstätte am Neuen Thore und Bahnhofstraße, erste Straße links, im ehemals Wadenlee'schen Hause. [3e

# C. H. Krauss
# Thee-Geschäft
## (Mincing lane)
# L o n d o n
## Niederlage en gros bei Anton Engert
## Dampf-Chocolade-Fabrik in Kitzingen am Main.

### Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen, festen Preisen zu haben in ¼ Pfd. Original-Packeten

in **Würzburg** bei Herrn **Joh. Schäflein.**

### Fremden-Anzeige.

Vom 10. Mai

(Adler.) Kflte.: Dittmann aus Darmstadt, Weinstock, Odenheimer u. Seckel aus Frankfurt, Freundlich a. Nürnberg, Mayer aus Offenbach, Setzer a. Gotha, Gretzmann a. Zella, Urbeck a. Steinbach, Klemm a. Leipzig, Gutmann a. Heilbronn, Rost a. Weimar und Schnülle a. Lüdenscheidt. Hptm. Frhr. v. Adelsheim a. München. Ing. Hilpert a. Nürnberg. Fabrik. Wüstenfeld a. Schweinfurt.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Burg a. Mainz, Frank a. Arnstein, Buder a. Augsburg, Goll a. Crefeld, Kressel a. Darmstadt, Goldschmidt a. Ludwigshafen, Stettenheimer a. Frankfurt, Bieser a. Luxemburg und Weinknecht aus Windsheim.

Dr. v. Frend m. G. a. Rußland. Fabr. Kramer a. Neudtting.

(Hotel Rügner.) Kflte.: Stepper a. Miltenberg, Scheller m. Fam. a. Hildburghausen, Ammenther aus Frankfurt und Brendel aus Berlin. Assist. Burger a. Nürnberg. Stud. Selig aus Schwerin und Mercier a. Neuchatel.

(Sächs. Hof.) Hdlsm. Braun aus Aschaffenburg. Architekt Engler a. Halle. Gastw. Herrlein a. Künzelsau. Priv. Fischer aus Regensburg. Hopfenhdlr. Leis aus Neustadt. Heindl a. Würzburg. Frau Lucka a. Cöln.

(Schwan.) Kflte.: Mayer a. Ludwigsburg, Capp a. Mannheim, Weigel a. Hof, Otto aus Plauen, Büttner a. Culmbach, Aies a. Frankfurt und Jacobs a. Dienstlacken. Edler v. Frend m. G. a. Rußland.

(Württ. Hof.) Kflte.: Heidelberger a. Elberfeld, Weber u. Graf a. Hanau, David a. Speyer. Appellatr. Meißner m. G. u. Appellrath Eppler a. Aschaffenburg. Stud. Penick a. Heidelberg.

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Tanzmusik.**

Dienstag, den 14.:

**Harmoniemusik.**

Hiezu ladet freundlichst ein

**A. Kuchenmeister.**

## Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Produktion**

der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik.

Nach Programm.

Montag:

**Harmoniemusik.**

Hiezu ladet ergebenst ein

**Johann Feineis.**

Der Eingang zum Sommertheater bei den großen Produktionen ist an der Kitzinger Straße durch das große Thor, können aber von den Besuchenden im Garten selbst Billets an der Kasse gelöst werden.

Achtungsvoll Ergebenster

**Johann Feineis.**

## Harmonie.

Morgen (Sonntag) und am darauffolgenden Tage, von früh 10 Uhr an:

**Bock**

vom Münchener Hofbräuhaus mit **Bockwürsten** ꝛc.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

**F. Knauer,**
Wirthschaftspächter.

Morgen, Sonntag, von früh 10 Uhr an:

Vorzüglichen
**Ansbacher**
**Bock**

nebst **Bockwürsten**, wozu freundlichst einladet

**J. Matterstock.**

Ich warne hiemit, Jemanden, wer er auch sei, auf meinen Namen etwas zu leihen, indem ich für Nichts Zahlung leiste.

**Anna Grün.**

**Zwinger Nr. 301½** [3a
5 ineinander gehende Zimmer zu vermiethen.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

**Mai-Rosen**

zu Ehren der Mutter Gottes. Nach dem großen Werke des Pater Mislei S. J. „La Madre di Dio“ und nach dem römischen Breviere. Mit einer Vorrede von P. Th. Schmude, S. J. Preis brosch. 21 kr. nach Auswärts franco 23 kr.

**Wasserstand des Mains:**
2′ 2″ über 0.

Neue Zusendungen in

# Kleider-Stoffen,

## Paletots, Jacquettes, Beduinen und Mantillen

sind in geschmackvoller Auswahl eingetroffen und empfiehlt zu den billigsten Preisen

25] **F. J. Schmitt.**

---

# Franz Schirber, Eichhorngasse,

empfiehlt genähte **Bettstoffe, Barchent, Drell, Federleinen** und **Leinwand;**
ferner
**Rosshaare, fertige Betten mit Matratzen,**
sowie **Bettfedern** und **Flaumen**
zu den billigsten Preisen.

Letztere werden nochmals bei Ablieferung durch meine Maschine gereinigt, und können dieselben von den verehrlichen Käufern selbst in meinem Lokale gefüllt werden. [4

---

# Lokal-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein **Steindruckerei-Geschäft** nicht mehr in der Augustinergasse, sondern am **Dominikanerplatz**, 2. Distr. Nr. 103, in den ehemaligen Lokalitäten des k. General-Commandos.

Das **Papier- und Zeichnenmaterialien-Geschäft** besteht jedoch Eingangs der Augustinergasse, 3. Distr. Nr. 240, nach wie vor, fort.

Würzburg, den 1. Mai 1867.

**J. A. Hofmann,**
Lithograph.

36]

---

# Ladenveränderung.

Mein Laden befindet sich gegenwärtig in meinem eigenthümlichen Hause, Maulhardsgasse und Hahnenhof, Eingang unter dem Bogen, Herrn Buschhorn gegenüber.

Dies meinen geehrten Kunden zur Anzeige bringend, bitte um die Fortdauer ferneren Wohlwollens.

**L. Bundschuh.**

3a]

---

Zufolge der täglich sich mehrenden Frequenz und in Ansehung der ehrenden Anerkennung, die damit meinem Unterricht gezollt wird, habe ich mich veranlaßt gefunden, **Montag, den 13. Mai,** abermals einen, jedoch den **allerletzten** Cyclus von 12 Lehrstunden meiner **Schreiblehrmethode** zu eröffnen; weitere resp. Anmeldungen beliebe man daher baldgefälligst **(Semmelsstraße 50)** zu machen. — Indem ich mich im Uebrigen auf meine seitherigen Anzeigen beziehe, benütze ich die Gelegenheit, für die mir gewordene, abermals erfreuliche Anerkennung meinen ergebensten Dank abzustatten.

**Gander aus Mainz.**

---

**Als Polier, Geschäftsführer** ꝛc. sucht ein Techniker, bei Ausführung von Erd- und Maurerarbeiten seit sechs Jahren selbstständig thätig, in allem **Zeichnen** tüchtig, baldigst Emplacement. Gef. Offerte nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. [3a

---

**Gabler's Keller.**

Heute, Samstag:
**Harmoniemusik.**
Morgen, Sonntag,
von Vormittags 10 Uhr an:
**Bock**
nebst **Bockwürsten.**

---

**Mit einer Beilage.**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 130.

# Ankündigungen.

## Bekanntmachung.

pr. 10/5.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des am 3. April l. Js. verlebten Michael Schmitt, Schreibbureaubesitzers dahier, sind

**Montag, den 20. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,**

im Geschäftszimmer Nro. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, den 1. Mai 1867.

Königliches Stadtgericht.

**Barthelme.**

Schmerl.

## Holzversteigerung.

pr. 10/5.

An zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Abtheilungen werden

**Mittwoch, den 22. Mai lauf. Js.,**

**Vormittags 10 Uhr beginnend,**

im Lammwirthshause zu Veitshöchheim nachstehende Holzsortimente öffentlich an den Meistbietenden versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen.

a) **Aus der Abtheilung Dachsbau:**

32 Kiefern-Abschnitte zu Nutzholz und Pumpenröhren,
13¼ Klafter Kiefern-Scheit-, Klotz-, Prügel- und Stockholz,
2¼ Hundert Kiefern-Astwellen;

b) **aus der Abtheilung Hofwiese:**

2 Kiefern-Abschnitte;

c) **aus der Abtheilung Bildeiche:**

½ Klafter Kiefern-Pfählholz 2. Klasse,
2 „ „ Scheit-, Klotz- und Stockholz,
¼ Hundert Kiefern-Astwellen;

d) **aus der Abtheilung Langetanne:**

¾ Klafter Kiefern-Scheit- und
¼ „ „ Prügelholz 1. Klasse;

e) **aus der Abtheilung Gadheimertanne:**

1 Klafter Kiefern-Prügelholz;

f) **aus dem Distrikte Gebrenntholz:**

4¾ Klafter Kiefern-Klotz- und Prügelholz.

Die Strichsbedingungen sind die normalen, und werden solche vor der Versteigerung noch besonders bekannt gemacht.

Auf Verlangen wird der juliusspitälische Revierförster zu Oberdürrbach das Material vorzeigen lassen.

Würzburg, den 10. Mai 1867.

Kgl. Juliusspitälisches Rentamt.

**Filser.**

## Bekanntmachung.

pr. 29/4.

Im Auftrage des kgl. Landgerichtes Würzburg r/M. versteigere ich im Executionswege am

**Dienstag, den 14. Mai l. Js., Mittags 4 Uhr,**

im Gasthause zum Adler zu Unterdürrbach die auf 1150 fl. gewertheten Grundstücke auf Würzburger Markung

1) Plan-Nr. 7686ab — 744 Dezim. Acker mit Oedung am Dürrbacher Weg,
2) „ 7754ab, „ 7819, „ 7823 } 1 Tagw. 532 Dez. Weinberg in der Heinrichsleite

unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen.

Würzburg, den 23. April 1867.

26] **Seuffert, k. Notar.**

## Bekanntmachung.

pr. 10/5.

Etwaige Erb- und sonstige Ansprüche an den Nachlaß des verlebten Taglöhners Heinrich Göß von Castell sind entweder schriftlich bis zum

**Dienstag, den 4. Juni c.,**

oder mündlich an diesem Tage hierorts anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben.

Wiesentheid, den 7. Mai 1867.

Königliches Landgericht.

**Reuß.**

## Bekanntmachung.

Die Erbauung von Feldhüterhütten betr.

Nach Beschluß der beiden städtischen Collegien und mit Genehmigung der kgl. Kreis-Regierung sollen auf hiesiger Markung acht Feldhüterhütten mit dem veranschlagten Kostenbetrage der Bauarbeiten zu 2515 fl. erbaut und die deßfallsigen Arbeiten im Submissionswege vergeben werden.

Die Bauausführung bezüglich einer dieser Hütten ist noch von vollständiger Vereinigung der Grunderwerbung abhängig.

Für den Fall noch eine neunte Hütte erbaut wird, hat der Accordant deren Ausführung unter denselben Bedingungen, wie die der übrigen, zu übernehmen.

Die Pläne für die zu erbauenden Hütten, dann der Kostenvoranschlag und die Submissionsbedingungen liegen in unserer Stadt-Bauinspektion zur Einsicht offen, woselbst auch die Submissionen binnen 14 Tagen von heute an abzugeben sind und der Termin zur Eröffnung der Submissionen bekannt gegeben wird.

Würzburg, den 9. Mai 1867.

Stadt-Magistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:

**Dr. Zürn.**

Amend.

**Adelsheim.**

## Heu und Ohmet feil.

Bei dem unterfertigten Rentamte liegen
ca. 800 **Zentner Wiesenheu** und
„ 800 **Zentner Ohmet**
zum Verkaufe bereit.

Den 25. April 1867.

Rentamt.

**Hibschenberger.** [3c

**Repräsentant.** Ein Haus ersten Ranges, Weine u. Spirituosen in Bordeaux, besonders auf die kleine und Privatverbindung reflectirend, sucht einen Agenten zum Verkauf seiner Produkte commissionsweise. Offerte in deutscher Sprache, mit Referenzen begleitet, beliebe man unter G. F., rue des Trois-Conils, 24, Bordeaux, franco zu adressiren. [2b

Wittwe Schwab, Theaterstraße, verkauft noch circa 200 Ctr. **dürren Klee.** [3b

## Wohnung.

Ein Logis von 3 heizbaren Zimmern nebst übrigen Erfordernissen ist an eine ruhige Haushaltung auf 1. August zu vermiethen — Semmelsstraße Nr. 132. Einsicht Vormittags. [2b

In der Kettengasse Nr. 5 im obersten Stocke ist ein sehr schönes **Zimmer** mit Aussicht auf die Straße und Promenade mit oder ohne Möbel sogleich zu vermiethen. [5b

# Bekanntmachung.

pr. 1/4.

Der verheirathete Schmiedmeister Adam Baunach in Kirchschönbach hat die Eröffnung des Universalconcurses gegen sich beantragt, und wurde von dem k. Bezirksgerichte Schweinfurt am 15. Februar d. Js. das allgemeine Concursverfahren gegen diesen erkannt und das kgl. Landgericht Wiesentheid mit der Ausschreibung und Abhaltung der Ediktstage beauftragt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
**Montag, den 20. Mai 1867,**

II. zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
**Montag, den 1. Juli 1867,**

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
**Montag, den 5. August 1867,**

dann für die Duplik auf
**Montag, den 26. August 1867,**
**jedesmal früh 8 Uhr,**

dahier anberaumt und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie wer weder mit einer mündlichen oder schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuationsmandatare — mit Ausnahme der kgl. Post — um so gewisser dahier und bei dem kgl. Bezirksgerichte Schweinfurt zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig zugestellt erachtet werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am ersten Ediktstage haben die Gläubiger über die Vervollständigung, Taxation und Verwerthung der Masse, die Art und Weise der Versteigerung und aufzustellenden Strichsbedingungen, wie etwaiges Arrangement und Aufstellung eines Massacurators zu äußern, widrigens angenommen werden wird, daß sie den Beschlüssen der Mehrheit der erschienenen Gläubiger sich anschließen wollen.

Nach den Voraktten besitzt der Gemeinschuldner ein Mobiliarvermögen im Taxwerthe von 79 fl. 41 kr. und ein Grundvermögen im Taxwerthe von 3240 fl., worauf 4000 fl. Hypothekenschulden haften.

Wiesentheid, den 28. März 1867.

**Königliches Landgericht.**

**Reuß.** [3c

---

# Vollständige Brau- und Brennerei-Einrichtungen
## für Hand- oder Maschinen-Betrieb.

Eiserne Pfannen, Kühlschiffe auf T-Eisen, Darranlagen, verbesserte Eis-Bier-Kühl-Apparate, Dickmaisch-, Bier- und Wasserpumpen, Maischmaschinen, Göpelwerke ꝛc., Spiritus-Brenn- und Rectifications-Apparate ꝛc. fertigt zu billigst gestellten Preisen die

**Metallwaaren- und Maschinen-Fabrik**
von **Wilh. Krackhardt** in **Schweinfurt.**

**Preiscourant**, sowie **Atteste** über **viele** bereits ausgeführte Anlagen stehen franco zu Diensten. [4b

---

Bei Adolph Krabbe in Stuttgart ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

# Medicinische Repetitorien und Examinatorien:

**Grundriss**
der
## topographischen Anatomie.

Von Dr. **C. Kolb.**

Mit vielen Abbildungen in Holzschnitt.
Schmal kl. 8. Gebunden fl. 2. 40.

Die 5 ersten Bände dieser Bibliothek enthalten:

**Grundriss der vergleichenden Anatomie.** Mit 127 Abbildungen in Stahlstich. Gebunden.

**Grundriss der pathologischen Anatomie.** Mit 24 Abbildungen in Holzschnitt. Gebunden.

**Grundriss der Arzneimittellehre.** Gebunden.

**Grundriss der Anatomie des gesunden menschlichen Körpers.** Mit 140 Abbildungen in Holzschnitt. Gebunden.

**Grundriss der Physiologie des Menschen.** Mit vielen Abbildungen in Holzschnitt. Gebunden.

Jeder Band fl. 2. 40.

---

Die Betheiligung am Spiele der **k. k. österreich. 1864r Staatsprämienloose** ist in Bayern erlaubt.

Nächste große Gewinnziehung am
**1. Juni 1867.**

Hauptgewinne fl. 250,000; 25,000; 15,000; 10,000 ꝛc. ꝛc. Auf diese Gewinne **direct mitspielende Original-Loose** sind zu haben **gegen Anzahlung** von

2 Gulden für ein halbes Loos,
4 Gulden für ein ganzes Loos,
20 Gulden für sechs ganze Loose,
50 Gulden für sechszehn ganze Loose.

Bestellungen mit beigefügtem Betrage, Posteinzahlung oder gegen Nachnahme beliebe man baldigst und direkt zu senden an

**A. Bd. Bing,**
86] Schnurgasse 5, **Frankfurt a/M.**

---

**Zu verpachten.**

Ein in bester Lage der Stadt befindliches **Melberei-Geschäft** ist zu verpachten. Näh. in der Expedition d. Bl. [2b

---

**Ein hübsch möblirtes freundliches Zimmer mit Aussicht in den Garten ist stündlich zu vermiethen — Plattnersgasse Nr. 155.** [2b

---

# Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehenslose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

---

# Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im k. b. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an mich wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei mir melden und auf Honorar rechnen.

Speyer.

**A. Wetzler,**
11] Ersatzmannsteller.

---

# Neue Bücher.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Vosen.** Rudimenta linguae hebraicae. 48 kr.

**Heyne.** Kleinere altniederdeutsche Denkmäler. fl. 1. 45.

**Das heilige Sakrament der Firmung.** Predigten und Anreden. fl. 1. 12.

**Schwarz.** System der Gesangkunst nach physiologischen Gesetzen. fl. 1. 45.

**Lehmann.** Der Tugendbund. fl. 2. 21.

**Bengel's** Auslegung des neuen Testaments. fl. 3. 30.

**Niederstetter.** Staats-Almanach für das Königreich Preußen. fl. 1. 21.

**Mädler.** Wunderbau des Weltalls, oder populäre Astronomie. Mit Atlas. 6te Auflage. fl. 4. 42.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 131 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 12. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12⁴⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁵⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7⁴⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7²⁰ GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8⁵⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁵⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5²⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁵⁰ GZ. 11²⁰ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁸ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10 PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7⁸ PZ. 10⁴³ PZ | |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gilgbach . . | 4 U. Abends. |
| Querhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 15 M. Abds. |

**Tageskalender:** Pankratius. — **Sonnen-Aufgang:** 4 Uhr 20 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 32 Min. Mondaufgang: 12 Uh. 45 Min. Monduntergang: 1 Uhr 37 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 12 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 22 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Pankraz und Urbanstag ohne Regen versprechen reichen Weinsegen.

# Telegramme

### der „Neuen Würzburger Zeitung".

* **Berlin,** 11. Mai. Es gilt als feststehend, daß der König mit dem Kaiser von Rußland nach Paris geht. Das „Neue Allgemeine Volksblatt" sagt: Nach bestimmten hier bereits gegebenen Andeutungen soll die Einstellung der französischen Rüstungen nunmehr bevorstehen. Der Londoner „Globe" schreibt: Am Schlusse der Conferenz wird wahrscheinlich England allgemeine Entwaffnung anrathen oder formell vorschlagen; daraus könnte ein Congreß hervorgehen.

* **London, 11. Mai, Abends.** Die Unterzeichnung des Vertrages über Luxemburg ist soeben erfolgt.

# Tagesbericht.

Die k. Regierung gibt im Kreisamtsbl. Nr. 59 unterm 10. d. M. bekannt, daß in Maroldsweisach, k. Bezirksamts Ebern, ein Viehstück an einer rinderpestverdächtigen Krankheit gefallen und sofort der Vollzug der nöthigen Sicherheitsmaßregeln angeordnet worden ist.

Die Concursprüfung für die Pfarr- und Predigtamts-Candidaten ist auf Dienstag den 16. Juli l. J. früh 8 Uhr und die nachfolgenden Tage festgesetzt und wird in den gewöhnlichen Räumen des bischöfl. Clerical-Seminars zum guten Hirten dahier abgehalten.
(Würzb. Diöcesan-Blatt.)

* **Würzburg,** 12. Mai. Gestern Nachmittags fand in der akad. Aula von Seite der hiesigen Studentenschaft eine höchst zahlreich besuchte Versammlung statt, in welcher die nachstehend folgende (in Nr. 129 d. Bl. bereits angezeigte) Friedens-Adresse der Straßburger Studenten verlesen und mit Acclamation dem Ausschuß der Erlaß einer dem Inhalt entsprechenden Erwiederung übertragen wurde.

**Die Straßburger Studentenschaft an die deutsche Studentenschaft.**

Wir stehen am Vorabend gewaltiger tief zu beklagender Ereignisse! Nur wenig Tage vielleicht trennen uns von dem Augenblick, wo unsere zwei Völker, die unter dem Banner des Friedens, Hand in Hand voranschreiten und gemeinschaftlich arbeiten sollten am großen Werke der Civilisation, in unversöhnlicher Feindschaft aufeinanderstoßen werden, um sich gegenseitig zu vernichten. In solch wichtiger Zeit sehen wir es als unsere heilige Pflicht an, euch frei zu sagen, was wir von diesem Kriege halten, und welches die Gefühle sind, die uns dem deutschen Volke gegenüber beseelen. Keinen Krieg wollen wir! Von Nationalhaß wissen wir nichts. Allerdings, wäre der Krieg unvermeidlich, so würden wir Frankreich sein Opfer versagen. Aber heute, da es noch Zeit ist, bleibt unser Wunsch, euch die Hand des Friedens zu reichen, euch zu bitten, mit uns in unsern beiden Ländern zu kämpfen für die Sache des Friedens und der Freiheit. Uns, den Bewohnern des Elsaßes, einem nächsten Nachbarn, uns, die ein täglicher Verkehr mit euch verbindet, steht es mehr als jedem andern zu, diesen Aufruf an euch ergehen zu lassen. Unser Herz ist es, das ihn ausspricht! Möge er Anklang bei euch finden! Möge es nie von uns heißen: die, welche der wahren Aufklärung die Bahn brechen sollten, haben gleichwie sie die verabscheuungswürdigste aller Thaten unter ihren Augen geschah. Eine blinde Leidenschaft wird nur zu bald die Volksmassen ergreifen! Steuern wir dem Uebel, während es noch Zeit ist. Rufen wir laut aus, das was uns schon die einfachste Vernunft wiederholt: Krieg ist der Rückschritt der Civilisation! Eine Quelle des Elendes für die Völker; Schlachtfelder sind für den Despotismus der fruchtbarste Boden! — Lassen wir uns nicht verblenden durch einen falschen Ehrgeiz. Zu ganz andern Siegen sind wir berufen, zu friedlichen Eroberungen, statt blutiger Kämpfe, die das Gute niedertreten und eine Unglücksaat in ihrem Schooße bergen. Ein Deutschland, geeinigt durch die Freiheit für den Fortschritt: das ist euer hohes Ziel! Freiheit und Fortschritt so heißt auch unser Ideal! Das sind unsere Schlachtfelder, das ist der Boden, auf dem der Lorbeer reift, den wir zu brechen wünschten und von dem wir wissen, daß kein Blut an ihm klebt.

Wenn die Könige rüsten, so sollen die Völker ins Mittel treten; nur ein Ruf soll aus ihrer Brust erschallen und möge er laut genug sein, um das Waffengeklirr zu übertönen. Möge auf unser Aller Fahne für alle Zeiten geschrieben stehen: Friede, Fortschritt, Freiheit, Brüderliebe! Von diesen Gefühlen beseelt, entbieten wir euch unsern herzlichen Gruß.

Im Namen von 140 Studenten
Hauer, stud. pharm., R. Weiß, stud. theol., P. Böhner, stud. jur., E. Posbard, stud. phil., M. Kelle, stud. med.

* **Würzburg,** 11. Mai. In Eyershausen ist bis heute kein neuer Krankheitsfall vorgekommen und steht zu hoffen, daß es den getroffenen Anordnungen gelingt, daß von da aus die Rinderpest sich nicht weiter in Bayern verbreitet. Da in Eyershausen von Seite der Ortsverwaltung Zweifel bestanden, ob das fragliche Jungrind wirklich an der Rinderpest erkrankt gewesen war, so wurde der Cadaver noch einmal ausgegraben und von Hrn. Thierarzt und Hufbeschlaglehrer Pflug von hier inspicirt. Herr Pflug bestätigte hiebei, daß das Thier unzweifelhaft an der Rinderpest erkrankt gewesen sei und Herr Bezirksthierarzt Richter von Königshofen durch das rechtzeitige Erkennen der Krankheit größerem Unglück hoffentlich vorgebeugt habe. Heute ist Herr Pflug von Eyershausen aus nach Altenbuch, Bezirks Marktheidenfeld, von der k. Regierung abgesandt worden, da daselbst gleichfalls verdächtige Erkrankungen unter dem Rindvieh vorgekommen sein sollen.

§ **Schwurgericht.** II. Quartal. 7. Fall. **Würzburg,** 11. Mai. (Schluß.) Die Angeklagten Kaiser Eheleute lebten im Austrage und hatten vertragsmäßig Wohnung und Unterhalt im Hause ihres Sohnes anzusprechen, geriethen aber bald nach dessen Verheirathung mit ihm und seiner Frau in verschiedene Differenzen, welche, zum Theil gerichtlich zum Austrage gebracht, bald in Feindschaft ausarteten, so daß die Ersteren ausschließlich nur die Nächte in der Behausung ihres Sohnes zubrachten, während sie sich untertags bei ihrem Schwiegersohne aufhielten. Die letzte zur gerichtlichen Entscheidung gebrachte Differenz der Genannten mit ihrem Sohne betraf das Eigenthum an einer Kuh und endete damit, daß die Angeschuldigten zur Herausgabe der Kuh und in die Prozeßkosten verurtheilt wurden. Die Uebergabe geschah am Tage vor dem Ausbruche des in Frage stehenden Brandes und äußerte Sebast. Kaiser alt dabei: „da, ihr Spitzbuben, da habt

ihr die Kuh, findet sie an, sie wird euch keine Rosen bringen" und früher schon hatte die Angeklagte Anna M. Kaiser bezüglich ihres Sohnes und seiner Frau geäußert: „sie müßten noch das Bettelbrod essen und ihr Sohn komme noch in's Zuchthaus; ehe dieser ein Haar von der strittigen Kuh bekomme, müsse solche verrecken." Außer diesem Hasse sprechen noch andere Thatsachen gegen die Angeklagten, namentlich gegen Anna Maria Kaiser. Es ist konstatirt, daß beide kurz nach dem Weggange ihres Sohnes nach Hause kamen und so bis zum wirklichen Ausbruche des Brandes hinreichend Zeit hatten, um ihre Vorkehrungen zu treffen. Beim Löschen selbst betheiligten sie sich nicht und zeigte namentlich A. M. Kaiser eine auffallende Theilnahmslosigkeit bei dem Unglücke ihres Sohnes — das erstickte Vieh war nämlich nicht versichert — und vertheidigte sich ganz lau gegen die ihr von Verschiedenen noch auf der Brandstätte gemachten Vorwürfe der Brandstiftung. Sebast. Kaiser selbst lag während des Vorfalls im Bette und äußerte zu einer ihm hierwegen Vorstellungen machenden Frau: „das gehe ihn nichts an." Betreffend den Leumund der Beiden, so liegt gegen den des Seb. Kaiser nichts vor; derselbe gilt als ein schwacher unter der Herrschaft seiner Frau stehender Mann; die letztere steht im Rufe einer unverträglichen, boshaften, rachsüchtigen und dabei scheinheiligen Person. — Die k. Staatsbehörde entwickelte nur die Anklage gegen Anna M. Kaiser, während sie die Entscheidung über die Schuld des Ehemannes derselben den HH. Geschworenen überließ; die Vertheidigung plaidirte dagegen bei Beiden auf Freisprechung. Von den HH. Geschworenen wurde die Frage gegen A. M. Kaiser bejaht, die andere verneint und demgemäß Sebast. Kaiser freigesprochen und sofort auf freien Fuß gesetzt, während erstere, dem Antrage der Vertheidigung entsprechend, wegen Vergehens der Brandstiftung in eine 3jährige Gefängißstrafe verurtheilt wurde, da nach Annahme des Schwurgerichtshofes ein leichterer Fall der Brandstiftung vorliege. Die k. Staatsbehörde hatte eine 6jährige Zuchthausstrafe beantragt. — K. Staatsbehörde: der k. I. Staatsanwalt, Hr. Rüdel; Vertheidiger ad a: Hr. Rechtspraktikant Full; ad b: Hr. Rechtskonzipient Adelmann. Geschworene: HH. Dehner, Faust (Obmann), Hufnagel, Hofmann, Rappert, Winter, Metzinger, Heßdörfer, Neuland, Gensler, Dietrich, Erhard.

— Mit allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. des Königs wird zum Besten der „allgemeinen bayerischen Lehrer-Waisenstiftung eine Verloosung weiblicher Handarbeiten und sonstiger hauswirthschaftlicher Gegenstände unter obrigkeitlicher Kontrole im Laufe des Monats Juni in Kitzingen stattfinden. Es kommen hierbei 200 Gewinnste in einem Gesammtwerthe von 500 fl. zur Ausloosung. Der erste Gewinnst ist eine Nähmaschine, der zweite ein gestickter Teppich, der dritte ein eleganter Nähtisch u. s. w. Der Preis eines Looses beträgt 15 kr. (Asch. Ztg.)

Die „V. Z." meldet amtlich: **München**, 10. Mai. (Rinderpest.) In Untersteinach ist bis gestern Mittag ein weiterer Rinderpestfall nicht vorgekommen. — Aus Autenhausen und Eyershausen sind weitere Meldungen nicht eingetroffen; dagegen hat sich am 8. d. M. in Ermershausen (Bezirksamts Königshofen) ein Rinderpestfall ergeben.

= **München**, 10. Mai. Heute wurde der der hiesigen preußischen Gesandtschaft attachirte preußische Militärbevollmächtigte Generallieutenant v. Hartmann von Sr. Maj. dem Könige in Audienz empfangen, vorgestellt durch den preußischen Gesandten Freiherrn von Werthern. — Vom 15. d. M. an treten auf den k. Staatsbahnen „Sammelzüge" ins Leben, mit denen alle jene Stückgüter zu befördern sind, welche nicht in so großer Anzahl vorhanden sind, daß für dieselben ein besonderer Wagen verwendet werden darf. Mit andern Güterzügen dürfen befördert werden: 1) Eilgüter, wenn dieselben hiedurch eine Beschleunigung erhalten und 2) Güter in gewöhnlicher Fracht, welche leicht verderben (Bier, Obst, Fleisch), jedoch nur unter der Voraussetzung, daß ein besonderer Wagen hiefür nicht nöthig wird, und daß deßhalb nicht auf Stationen angehalten werden muß, auf welchen außerdem nicht zu halten wäre. — Bis zum heutigen Tag (10. Mai) sind in den von der Rinderpest betroffenen bayer. Ortschaften neue Erkrankungen nicht vorgekommen. Die Absperrung dieser Orte wird strenge durchgeführt.

+ **München**, 11. Mai. Wir melden heute ein in Hofkreisen kursirendes und mit vieler Sicherheit auftretendes Gerücht, nämlich, daß Se. Majestät der König die vor wenigen Wochen in Folge der drohenden kriegerischen Verwickelungen aufgegebene Reise nach Rom, sobald sich die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens befestigt, nunmehr und vielleicht sogar sehr bald anzutreten beabsichtige. Wie es heißt, gedenke Se. Majestät sich vorerst nach Paris und dann von dort nach Rom zu begeben, von wo aus dann der weitere Plan einer Reise nach Jerusalem sich verwirklichen dürfte. Wir theilen dies Gerücht mit, weil dasselbe als solches eben eine Thatsache ist und glauben deßhalb auch nicht, daß wir damit eine officielle oder officiöse Dementirungs-Thätigkeit veranlassen werden. — Aus sicherer Quelle können wir bestätigen, daß die HH. v. Neumayer und Steyrer das Portefeuille der Justiz abgelehnt haben. Wir berichtigen bei dieser Gelegenheit zugleich einen Irrthum, welcher sich bezüglich des Herrn v. Lutz in unserer neulichen Correspondenz befindet, indem derselbe nicht mehr Oberappellrath, sondern Ministerialrath ist. — Das Fest, welches das hies. Officierkorps heute den aus den auswärtigen Garnisonen zur Schießkommission einberufenen Offizieren gibt, wird sehr glänzend werden, leider aber des erhofften Besuches Sr. Maj. des Königs entbehren, allerhöchstwelcher sich nach Schloß Berg begeben hat. — Ueber den mehrerwähnten Bau einer 2. protest. Kirche dahier, insbesondere über die Wahl des Bauplatzes wird in nächster Woche entschieden werden. Man hatte bisher allgemein geglaubt, daß mit der neuen Kirche zugleich eine zweite protestantische Pfarrei dahier gegründet werde; wie man uns aber auf das Bestimmteste versichert, wird dies nicht der Fall sein, sondern nur ein Succursale errichtet werden. Man wundert sich, daß das auf ca. 200,000 fl. betragende Vermögen der hiesigen protest. Kirche zur Gründung einer zweiten Pfarrei nicht ausreichen sollte und vermuthet, daß der Grund vielleicht weniger am Vermögen, als an der gegen eine solche Verwendung sich etwa erhobenen Opposition liege. — Der nunmehr in Mitte des Rondells des Gärtnerplatzes aufgestellte, bekanntlich nach einem römischen Modelle ausgeführte Brunnen ist leider etwas klein ausgefallen und auch die Wassermenge, die er spendet, erscheint sehr spärlich, dazu wird der Brunnen durch die zu beiden Seiten aufzustellenden Standbilder Gärtner's und Klenze's, deren Postamente schon beinahe die Höhe des Brunnens erreichen, ziemlich gedrückt werden.

× Aus der **Oberpfalz** sind 12 neue Blattern-Erkrankungen, auch 2 neue Fälle von Wasserscheu angezeigt worden. Die letzteren haben sich im Baerhof, Bezirksamts Kemnath, ereignet, woselbst zwei Personen von einem wüthenden Hunde gebissen wurden.

Aus **Marienbad**, 7. d., wird gemeldet: Heute Abend gegen 6 Uhr verkündigten Böllerschüsse vom Kreuzberge die bereits angekündigte Ankunft des Königs Otto von Griechenland, eine größere Menschenmenge wartete bei der Schönau auf die von Eger kommenden königl. Wagen und begrüßte den König, der ein langjähriger Kurgast ist.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreidepreise zu **Würzburg** vom 5. bis 11. Mai.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 31 fl. — kr. | 28 fl. 17 kr. | 27 fl. — kr. | Gest. — fl. 13 kr. |
| Korn | 22 fl. — kr. | 21 fl. 46 kr. | 20 fl. 20 kr. | Gest. — fl. 52 kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | 15 fl. 20 kr. | — fl. — kr. | Gest. — fl. 10 kr. |
| Haber | 10 fl. 30 kr. | 10 fl. 6 kr. | 9 fl. 15 kr. | Gest. — fl. 20 kr. |

Erbsen 18 fl. — kr., Linsen 20 fl. 34 kr. Wicken 14 fl. — kr.
Summa aller verkauften Pfunde 302,240. Umsatzsumme 25,005 fl. — kr.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

13. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Anton Göbel ledig von Randersacker beim k. Landgericht r./M.
Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Wirthes Anton Rüb von Rentenbach beim k. Bezirksgericht Lohr.
Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Spezereihändlers Cornelius Herrmann in Steinfeld beim k. Bezirksgericht Lohr.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Bauern Gg. Gerhard von Gleichsheim beim k. Bezirksgericht dort.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse der Eva Schleicher von Marktbreit beim k. Bezirksgericht hier.
Früh 9 Uhr: Holzstreich im Müllerschen Gasthause zu Frohnhofen durch das k. Forstamt Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Holzstreich durch das k. Revierforstei Schmalwasser.
Früh 9 Uhr: Versteigerung von Strichschillingen im Concurse des Mil. Katzenberger in Neustadt a./S. durch den k. Notar dort.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Schuhmachers J. B. Hay von Oberwaldbehrungen beim k. Landg. Mellrichstadt.
Mittags 1 Uhr: Anwesensversteigerung des Eg. Mich Dinkel in Hohnhausen durch den k. Notar in Bosheim.
Nachm. 1 Uhr: Versteigerung eines Bauernanwesens in Heßlar im Schrautschen Gasthause daselbst durch den k. Notar in Karlstadt.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Matthäus Singer von Neupelsdorf durch den k. Notar in Volkach.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Gg. Helmlein Eheleute von Untersambach durch den k. Notar in Wiesentheid.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Gg. Firsching von Geusfeld durch den k. Notar in Gerolzhofen.
13. und 14. Mai, früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch das kgl. Univers.-Rentamt Haßfurt.

## Hausversteigerung.

pr. 11/5.

Ich versteigere zufolge Auftrages des k. Stadtgerichtes dahier am

**Donnerstag, den 11. Juli l. Js., früh 11 Uhr,**

auf meinem Amtszimmer das Wohnhaus 3. Dist. Nr. 29 in der oberen Kettengasse dahier mit Hofraum, Plan-Nr. 1317 zu 29 Dez., drei Stockwerke enthaltend und auf 7500 fl. gewerthet, unter den an diesem Termine bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 11. Mai 1867.

2a] **Guth**, k. Notar.

## Strichsbekanntmachung.

pr. 11/5.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigert der Unterzeichnete zufolge gerichtlichen Auftrages am

**Montag, den 20. Mai l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

auf dem Rathhause in Aub den Grundbesitz des Gärtners Franz Muselmann in der Steuergemeinde Aub, bestehend in einem Wohnhause mit Gartenland und Acker, im Gesammtflächeninhalt von 1 Tagwerk 25 Dezimalen mit 975 fl. Schätzungswerth, gegen Baarzahlung unter den weiteren am Strichstermine bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Aub, den 8. Mai 1867.

**Gyel**, k. Notar.

## Bekanntmachung.

pr. 11/5.

Im Executionswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichtes Würzburg

**Dienstag, den 4. Juni l. Js., Vormittags 11 Uhr,**

auf dem Rathhause zu Ochsenfurt wiederholt Plan-Nr. 272 — 0,08 Dezimalen Wohnhaus mit Stall, Hofraum und Gemeinderecht nebst realer Wirthschaftsgerechtigkeit zur „Rose", gelegen in der Steuergemeinde Ochsenfurt, geschätzt auf 4500 fl., nach Maßgabe der Bestimmungen des Prozeßgesetzes von 1837 und des § 64 des Hypothekengesetzes gegen Baarzahlung des Strichsschillings, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe ertheilt wird, und alle übrigen Bedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Ochsenfurt, den 6. Mai 1867.

**Wendlinger**, k. Notar.

## Zwangs-Verstrich.

pr. 20/4.

**Donnerstag, den 13. Juni l. Js., früh 10 Uhr,**

wird im oberen Lokale des Döllfelder'schen Brauhauses zu Wasserberndorf das Hösch'sche Anwesen, Haus-Nr. 16 in Wasserberndorf, mit einem Areale von 2,36 Tagw. nebst ganzem Gemeinderecht, auf 2150 fl., ferner ein Wagen, auf 35 fl., ein Pflug, auf 6 fl., eine Egge, auf 2 fl., eine Partie Stroh, auf 4 fl., und eine Partie Heu, auf 8 fl. gewerthet, möglicherweise auch etwas Vieh — zwei Kühe und drei Schafe — dem Zwangsverkaufe unterstellt und bei dem Immobiliare nach erreichter ganzer, bei dem Mobiliare nach erreichter Dreiviertelstage der Zuschlag an den Meistbietenden ertheilt.

Dem Notar unbekannte Steigerer haben sich bei Meidung der Nichtbeachtung ihrer Gebote über Person und Vermögen auszuweisen.

Näheres im Termine oder vorher auf der Notariatskanzlei.

Scheinfeld, den 13. April 1867.

2b] **Eckert**, k. Notar.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiemit erlaube ich mir, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Platze unterm Heutigen eine

**Glas- und Porzellain-Waaren-Handlung**

eröffnet habe, und empfehle ich mein in all diesen Artikeln aufs Beste assortirtes Lager unter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung zur gütigen Ansicht und Abnahme.

Das Graviren auf Glas und Edelsteine wird gleichfalls bestens besorgt.

Hochachtungsvoll

Würzburg, den 6. Mai 1867.

**Mich. Schedlbauer,**
am Markt.

3c]

## Die Stahel'sche Buchdruckerei

in

**Würzburg,**

III. Distr., Schulgasse Nro. 84,

auf's Neueste, Geschmackvollste und Zweckmässigste eingerichtet, empfiehlt sich zur billigsten und raschesten Ausführung aller im typographischen Fache vorkommenden Arbeiten, insbesondere

**Adress- & Visiten-Karten,**
**Verlobungs-Anzeigen,**
**Reise-Avise, Circulaire,**
**Etiquetten.**

**Wechsel- & Quittungs-Formulare,**
**Musik- & Fest-Programme,**
**Preis-Courante, Rechnungen,**
**Placate.**

**Wein- & Speisekarten etc. etc.**

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das diesseitige Ausschreiben vom 9. April l. Js. werden alle jene Quartierträger, welche nicht über 25 Mann bayerischer Truppen bequartiert und bis jetzt ihre Einquartierungs-Entschädigung nicht erhoben haben, aufgefordert, die ihnen gebührenden Quartiergelder innerhalb 8 Tagen im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 7 zu erheben, da nach Umfluß dieser Frist die Auszahlung dieser Entschädigungs-Beträge bis auf Weiteres eingestellt werden wird.

Würzburg, den 10. Mai 1867.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Ein solider **Kellner** wird zum augenblicklichen Eintritt gesucht. Näheres im Café Gaggell. [2b

## Ein Schloß,

massiv, in herrlicher Lage, sehr billig zu verkaufen durch

3a] **F. J. Manz.**

Zwinger Nr. 301½ [36

5 ineinander gehende Zimmer zu vermiethen.

## Buchbindergeschäft

in einem Städtchen Unterfrankens mit Werkzeugen und Geschäftsvorräthen billig zu verkaufen.

**F. J. Manz.**

Bei uns ist soeben eingetroffen:

## Hendschel's Telegraph.

**Monat Mai.**

Preis 42 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

## Neue Bücher.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**v. Dumreicher.** Zur Lazarethfrage. Eine Erwiderung an Prof. v. Langenbeck. 28 kr.

**Reich**, Dr. C. Die Ursachen der Krankheiten, der physischen und moralischen. fl. 4. 51.

**Rietle**, Dr. G. M. Regulativ über Reisekosten und Tagegelder bei Dienstreisen u. Versetzungen für die preuß. Armee. fl. 2. 21 kr.

— — Erläuterungen zu den Kriegsartikeln für das preuß. Heer. 2. Aufl. fl. 1. 12.

— — Die Disciplinarbestrafung der Dienstvergehen in der k. preuß. Armee. fl. 1. 45 kr.

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

## Baedeker,

## Paris und Nordfrankreich

nebst den Eisenbahn-Routen vom Rhein und der Schweiz

**nach Paris.**

Mit 2 Karten von Frankreich und 23 Plänen.

Preis fl. 2. 48.

Sechste neueste Auflage.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45½—46½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolet, doppl. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 26. — Engl. Souverains fl. 11. 46 — 50. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

Eine große Auswahl

# seidener Mantillen und Jacquettes,

sowie

# wollene Beduinen und Jacquettes

nebst den dazu passenden Stoffen empfiehlt

**F. J. Hiller.**

---

Die

# Tapeten-Musterkarten

aus der Tapetenfabrik von

**C. Hochstätter und Söhne in Darmstadt**

liegen bei dem Unterzeichneten zur gefälligen Einsicht offen.

Dieselben enthalten eine äußerst geschmackvolle Auswahl aller Sorten Tapeten zu den billigsten Preisen und werden Aufträge darauf möglichst rasch und frachtfrei ausgeführt.

Marktheidenfeld, im März 1867.

86] **Bernhard Flasch.**

---

## Liqueur

der

## Benediktiner-Mönche

**der Abtei von Fecamp,**

bestehend seit 1510, bekannt unter dem Namen

**BENEDICTINE**

Dieser vortreffliche Liqueur ist antiapoplektisch und verdauungsbefördernd. Die heilsamen Pflanzen, aus welchen er zusammengesetzt ist, machen ihn zu einem der besten Präservativmittel gegen Epidemien.

**A. LEGRAND aîne et Cie.** zu **Fécamp** (Seine-Inferieure),

Haus in Paris, 19, rue Vivienne

Zu finden in allen guten Häusern Frankreichs und des Auslandes. [8b

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 30 und 16 kr. zu haben bei

**Carl Chr. Schmitt,**

15] Sanderstraße.

---

**Als Palier, Geschäftsführer** ꝛc. sucht ein Techniker, bei Ausführung von Erd- und Maurerarbeiten seit sechs Jahren selbstständig thätig, in allem **Zeichnen** tüchtig, baldigst Emplacement. Gef. Offerte nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. [35

---

## Interessant Neuigkeit.

**Der Kobold.** Neuestes **Zündnadelfeuerzeug** mit Zündschwämmen. Preis 48 kr. Eine Schachtel mit Zündschwämmen apart 12 kr.

Das Feuerzeug leistet im stärksten Wind und Regen jederzeit Dienste.

Zu beziehen durch Vermittlung der Expedition des Würzburger Anzeigers.

---

**Wasserstand des Mains:**
2′ 0″ über 0.

---

## Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5pCt. Met. (Cp. i. S. b. R.) | — |
| „ | 5pCt. Lomb. ditto à 24 | — |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1852 | 65 P. |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1859 | 62¼—⅛ G. |
| „ | 5pCt Venet. Coupon b. R. | — |
| „ | 5pCt. Nationalanl. v. 1854 | 51⅛—⅛ G. |
| „ | 5pCt Metall. Obligat. | — |
| „ | 4½pCt. | 40 P. 39¾ G. |
| Preussen | 3½pCt. Staatsschuldsch. | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | 100¼ P. |
| „ | 4½pCt. Obl. 1jähr. dto. | — |
| „ | 4½pCt. Obl. ½jähr. dto. | 94½—¼ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | 89¼ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R. dto. | 89⅜ G. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Würtemb. | 4½pCt. Obl. b. Rothsch. | 93¾ P. ⅛ G |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Baden | 4½pCt. Obl. | 93¼ P. ¼ G. |
| „ | 3½pCt. Obl. v. 1842 | 81 G |
| Gr. Hess. | 4½pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | — |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Nassau | 4 pCt. Obl. dto. | 94 G. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 88 G. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Frankfurt | 3½pCt. Obl. | 81½ P. |
| Spanien | 3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 30 | — |
| „ | 2½pCt. „ „ „ | — |
| Schweden | 4½pCt. Obl. à 105 Thlr. | — |
| NAmerika | 6pCt. à 100Dr. 1881 D. 2½ | 79 P. |
| „ | 6pCt. ditto v. 1882 „ | 77¾—⅝ G. |

## Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 | 125¼ G. |
| K. K. Oesterr. National-Bank-Aktien | 692—90 G. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 168—⅛ G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbr. 4 pCt. | 93 P. 92 G. |
| Sächs. Pfandbr. à 100 kr. b. R. | — |
| Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250 | 194 G. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien | — |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 | — |
| Frankfurt-Hanauer Eisenbahn | — |
| Oest. F. St. Eisb. 5 pCt. 500 Fr. à 28 kr. | — |
| „ Elisab.-Eisenbahn 5 pCt. | — |
| Böhm. Westb.-Aktien à fl. 200 6/7 | — |
| Rhein-Nahebahn 200 Thl. à 105 4 pCt. Z. | — |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt. | — |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt. | — |
| Pfälz.-Maxb. bei Rothschild à 4½ pCt. | 106¾ G. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt. | 48½ G. |
| Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | 73¼ P. |
| Südd. Bank-Akt. 40 pCt. Einz. | — |
| 3 pCt. Süd.St. u. Lomb. E.B. | — |
| Bayer. Ostbahn à 4½ pCt. volleinbez. | 116½—⅔ G. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | — |

## Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | 111 G. |
| „ fl. 250 v. 1854 mit 4 pCt. | 61 P. 61⅛ G |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 69⅝—69⅛ G |
| „ fl. 100 Eisb.-L. v. 1858 | 119½ P. 118 G |
| „ do. v. 1864 | 73 P. |
| 4 pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 99⅛—⅞ G. |
| Schwedische 10 Thlr.-Loose | — |
| Badische fl. 35 | 53½ P. |

## Wechsel

in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 169¼ P. |
| Antwerp. Frs. 200 k. S. | 94⅛ G. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 100 P |
| Berlin Tlr. 60 k. S. | 105 G. |
| Brem. 50 Th. Ldl. k. S. | 97 G. |
| Brüssel Frs. 200 k. S. | 94⅛ G. |
| Cöln Thlr. 60 k. S. | 105 G. |
| Hamb. MB. 100 k. S. | 88¼ G. |
| Leipzig Th. 60 k. S. | 104⅜ G. |
| London Lst. 10 k. S. | 118¼ G. |
| Lyon Frs. 200 k. S. | — |
| Mail. Frs. 200 „ | — |
| München fl. 100 k. S. | 99⅜ P. |
| Paris Frs. 200 k. S. | 94¼ G. |
| Petersburg 60 S.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. S. | — |
| Wien fl. 100 k. W. | 91⅝ G. |
| do. in öst. W. l. S. | 91⅝ G. |
| Disconto | 3 pCt. G. |

| | |
|---|---|
| Kurhess. Thlr. 40 b. R. | 56 ⅛ P. |
| Gr. Hessen fl. 50 b. R. | 139¼ P. |
| „ fl. 25 „ do. | — |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | 34¾ P. |
| Sardinische Fr. 36 b. R. | — |
| Neuchateler 10 Frs.-Loose | — |
| Freiburger 15 Frs. „ | — |
| Mailänder 45 Frs. „ b. R. | — |
| St. Lüttich mit 2½ pCt. Z. | — |
| Ansbach-Gunzenh. fl. 7-L. | 11⅝ G. |

Frankfurt, 11. Mai. Die Kraft der Hausse scheint noch nicht gebrochen. Alle Effecten wurden um Prozente heraufgesetzt. Süddeutsche fangen an, munter in der Hausse-Rennbahn mitzutraben. Das Geschäft war für einen Samstag sehr umfangreich, die Umsätze sehr bedeutend.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 132. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 13. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1⁴⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8²⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁵³ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6³⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5²⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7³⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | Nachm.: 12⁵⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6³⁰ GZ. 10¹ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2³⁰ SZ. 7³ PZ. 10⁴³ PZ |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Gerbausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 45 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Servatius. — Sonnen-Aufgang: 4 Uhr 19 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 34 Min. Mondaufgang: 1 Uhr 56 Min. Monduntergang: 2 Uhr 4 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 12 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 19 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wie das Wetter am Himmelfahrtstag, so auch der ganze Herbst sein mag.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat vom 1. Juni an die Officialen Leonh. Geymann in Würzburg und Lorenz Göbel in München zu Rechnungskommissären bei der Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten befördert.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** vom 10. Mai. Bekannt gegeben wurde eine Zuschrift des k. Hauptzollamtes, wonach die Reparatur des Plattenbelegs am Mainquai zwischen dem Krahnenhaus und Freihafen im Laufe dieses oder doch des nächsten Jahres je nach den vorhandenen etatsmäßigen Mitteln vorgenommen werden wird. Für die Reparatur einer Mauer an der Ludwigsbacherstraße werden 66 fl. 22 kr. angewiesen. Dem Weinhändler Hrn. Joh. Bapt. Hallein soll die städt. Grundfläche links an der Quellenbachbrücke zur Anpflanzung pachtweise überlassen und an das k. Oberpost- und Bahnamt das Ersuchen um Bepflanzung der links dieser Brücke gelegenen, dem Eisenbahnärar gehörigen Fläche gestellt werden. Der Antrag des Schmiedmeisters Hrn. König um polizeiliche Einstellung des Hallenbaues hinter der Fleischbank wurde abgewiesen.

Die von dem kathol. Gesellenverein dahier gegründete kathol. Gesellenhausstiftung hat die allerhöchste Bestätigung erhalten. Der von den Lehrern im neuen Schulhause beantragte Abschluß des von ihnen benützten Bodenraumes durch einen Lattenverschluß wurde genehmigt, dgl. die Anschaffung mehrerer Bettüberzüge für die Siechenhauspflege. Eine Betheiligung der Stadt an dem Kreisanlehen zur Deckung der Bauausgaben für die Kreisirrenanstalt Werneck soll nicht stattfinden, da sämmtliche verfügbaren Gelder zu den bevorstehenden größeren gemeindlichen Unternehmungen nöthig sein werden.

(Schluß folgt)

**(Schwurgericht.)** II. Quartal. 8. Fall. **Würzburg,** 13. Mai. Anklage gegen M. Willmuth, 27 Jahre alt, verh. Schuhmachermeister von Eckartshausen, wegen Verbrechens der Erpressung. — Der Oekonom Lazarus Freudenthal von Theilheim hatte von dem Angeklagten, dessen geringes Vermögen durch seine Schulden aufgewogen wird, ein Martini 1866 zahlbares Darlehen von 30 fl., sowie einen in drei Fristen, Ostern, Pfingsten und Martini v. Js. fälligen Kaufschilling von 21 fl. für eine silberne Cylinderuhr zu fordern. Bezüglich eines Theiles der letzteren Forderung hatte Freudenthal unterm 18. Aug. v. Js. die Auspfändung erwirkt und sollte die Versteigerung der Pfandobjekte am 8. November stattfinden. An diesem Tage ging derselbe nach Eckartshausen zu dem Gemeindevorsteher und hier ersuchte ihn die Ehefrau des Angeklagten um Zahlungsnachsicht, wogegen sie versprach, für die ganze Schuld ihres Mannes eine Hypothek zu bestellen. Behufs Ordnung dieser Angelegenheit begab sich nun Freudenthal mit der Willmuth'schen Ehefrau in deren Haus; sie waren aber kaum dort angelangt, als der Angeklagte heranKam, sofort den Freudenthal am Hemd anpackte und ihm solches mit den Worten herunterriß „jetzt verreckst du!" Letzterer suchte zwar die Flucht zu ergreifen, er fand aber die Hausthüre verriegelt. Inzwischen war Willmuth ihm nachgeeilt, hatte den Freudenthal an der Kehle erfaßt und schleifte ihn in das Zimmer; dort ergriff er, während er jenen noch immer an der Kehle hatte, seinen Schustershammer und sagte, diesen drohend emporhebend, zu Freudenthal: „Jetzt was soll es werden mit dir, bin ich dir denn etwas schuldig?, worauf letzterer aus Furcht und Angst erwiederte: „Nein, du bist nichts mehr schuldig; gib mir Tinte, Feder und Papier, ich will dir eine Quittung über die 30 fl. schreiben." Dies Anerbieten wurde von Willmuth sofort acceptirt und auch ausgeführt. (Schl. f.)

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 14. Mai ds. Js. Nachm. 3 Uhr gegen Anton Schmitt, Zimmergesellen von Rimpar, wegen Jagdfrevels; um 3½ Uhr gegen Gg. Gerhard von Gelchsheim, wegen Unterschlagung; um 4 Uhr gegen Anton Schelter, led. Taglöhner von hier, wegen Körperverletzung; am 16. d. M. Vorm. 9 Uhr gegen Joh. Rottenhöfer von Günnersleben, wegen Vergehens der Schlägerei und Uebertretung der Ruhestörung; um 9½ Uhr die Berufung des Gg. Schuler, Büttnergesellen von hier, wegen Schlägerei; um 10 Uhr die des Wagnermeisters Georg Schön von Marktbreit, wegen Ehrenkränkung, Mißhandlung und strafbarer Bedrohung; am 18. ds. Mts. früh 9 Uhr gegen Johann Marquard alt von Kirchheim, wegen betrügerischer Verkürzung der Gläubiger; um 9½ Uhr gegen Kunigunda Weimann von hier, wegen Diebstahls und um 10 Uhr die Berufung des Kaspar Schloßnagel von Michelfeld, wegen Bruchs eines polizeil. Aufenthaltsverbots.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.)** Durch die in öffentl. Sitzung verkündeten Erkenntnisse vom 2. l. M. wurden der Gastwirth Andreas Keller von Karlburg wegen Vergehens der Fälschung einer öffentl. Urkunde in eine Geldbuße von 50 fl., der Metzgergeselle Phil. Schnurr von Lohr wegen Verg. der Schlägerei zu 3 Tagen Gefängniß; der Schustergeselle Jos. Rätscher von Laudenbach und der Schneidergeselle Kaspar Röder von Himmelstadt wegen Vergehens der Eigenthumsbeschädigung zu je 30 Tagen Gefängniß, der Branntweinbrenner L. Höfling in Langenprozelten wegen Maizaufschlagscontravention zu 1 fl. 30 kr. Geldstrafe, der Zinngießer Joh. Dyranko von Rothenfels wegen Verg. der Amtsbeleidigung zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilt, dagegen wurde der Weinwirth Gg. Keller von Lohr von der Anschuldigung des Verg. der Schlägerei, die led. Joh. Raudenkolb, Gg. und Karl Pfister, Philipp Steinmetz und Joh. Weber von Laudenbach von jener des Vergehens der Eigenthumsbeschädigung, endlich der Bauer Mich. Ignaz Schmitt von Wasserlosen von jener des Vergehens der widerrechtl. Hinwegnahme eigener Sachen freigesprochen.

**Aschaffenburg,** 11. Mai. Heute Früh erschoß sich in der Kaserne dahier ein Soldat der 7. Kompagnie. (Asch. B.)

**Schweinfurt,** 10. Mai. Heute machte ein dahier in Arbeit stehender Schneidergeselle seinem Leben dadurch ein Ende, daß derselbe sich durch einen Schuß die Hirnschale zerschmetterte. Die Motive des Selbstmords sind bis jetzt nicht bekannt. (Schw. Tgbl.)

**Euerdorf,** 6. Mai. Heute Morgen gegen 3 Uhr wurde der verheirathete Schuhmachermeister Michael Wehner von Oberthulba

stark verwundet auf dem Wege zwischen Trimberg und Elfershausen aufgefunden. Derselbe ist bereits seinen, von Messerstichen herrührenden Verwundungen erlegen.

Der bayer. Anwaltverein hält am 2. Juni zu **Bamberg** seinen (7.) Anwaltstag. Die Sitzungen desselben sind öffentlich. Auf der Tagesordnung steht unter Anderem ein Vortrag des Rechtsanwalts Dr. Henle aus München über einige Mißstände in der Justizgesetzgebung und Praxis, und ein Vortrag des Rechtsanwalts Dr. v. Gutermann aus Augsburg über die bisherigen Mißstände in der Advokatur, wie über die Mittel ihrer Vorbeugung.

**Fürth,** 11. Mai. Vorgestern Nachts hat sich der Schreinermeister J. Schlippack in seiner Wohnung erhängt.

**München,** 9. Mai. Se. Majestät der König hat eine Collekte in sämmtlichen protestantischen Kirchen des Königreiches diesf. des Rheins für den Wiederaufbau der abgebrannten Cultusgebäude in der protest. Kirchengemeinde Schwarzenbach v/W. zu genehmigen geruht. Ebenso wurde eine Collekte zum Bau eines Synagogengebäudes zu Mittlerweilersbach, Bez.-A. Ebermannstadt, bewilligt.

**München,** 10. Mai. Beim Generalcomité des landwirthschaftlichen Vereins, welcher in Paris als Gesammtaussteller der bayerischen Landwirthschaft figurirt, ging von da die Bestellung auf 20,000 Stück Meerrettig (Kreen) ein. Diese Bestellung wurde sofort an die Gärtner in Bamberg, nach Bayersdorf und Großreut (dem Knobelesland) bei Nürnberg übermacht. Es wird schwer sein, diese Menge von preiswürdigen Wurzeln aufzutreiben, obwohl nur 4 Tagwerk Land dazu nöthig sind. (B. Z.)

**München,** 11. Mai. Die Uebungen der Artillerietruppen auf dem Lechfelde finden heuer in zwei Abtheilungen statt, und zwar vom 16. Juni bis 14. Juli unter Kommando des Hrn. Obersten v. Lutz und vom 31. Juli bis Ende August unter Kommando des Hrn. Obersten Frhrn. v. d. Tann. Bei Gelegenheit dieser Uebungen wird zugleich der heuer treffende Garnisonswechsel der Fußbatterien mit vollzogen. Die erste Abtheilung der Uebungen besteht aus 4 Batterien des 3. Art.-Reg., 6 Feldbatterien und 4 Fußbatterien des 4. Art.-Reg. und 3 Fußbatterien des 2. Art.-Reg. Die 2. Abtheilung aus 7 Feld- und 4 Fußbatterien des 1. Art.-Reg., 5 Feld- und 1 Fußbatterie des 2. Art.-Reg. und 1 Fußbatterie des 4. Art.-Reg.

** **München,** 12. Mai. Nachdem der Gouverneur von Landau, Generalmajor Butz, jüngsthin hier war, ist gestern auch der Gouverneur von Germersheim, Generallieutenant v. Kratzeisen, hier eingetroffen. — Es wird nunmehr die 4pfünder Kanone auch in der bayer. Armee eingeführt. Eine Anzahl dieser neuen Geschütze wurde bereits auf das Lechfeld gebracht und begibt sich morgen ein Theil der Artillerie-Berathungskommission dahin, um die Schußproben mit diesen Geschützen vorzunehmen.

Nachdem das ursprüngliche Projekt, die Saatenbestellung in der von der Rinderpest heimgesuchten Gemeinde Untersteinach mittelst der Remonten zu bewerkstelligen, als nicht gut durchführbar aufgegeben worden ist, hat das k. Handelsministerium am vorigen Samstag zu dem genannten Zwecke per Telegraph der Gemeinde Untersteinach die Summe von 8000 fl. bei der k. Kreiskassa in Bayreuth zur sofortigen Verfügung gestellt. Ein Zehntel der verbrauchten Summe wird der Gemeinde erlassen, wenn sie die übrigen neun Zehntel 6 Monate nach dem Erlöschen der Seuche baar zurückbezahlt, und ein weiteres Zehntel Nachlaß wird gewährt, wenn die Gemeinde von der ganzen, zur Verfügung gestellten Summe nicht mehr als 5000 fl. verbraucht. (Bayer. Ztg.)

Das Institut der Staatsanwaltsvertreter, wie es bis jetzt bestund, ist aufgegeben. Die Vertretung der Anklage in Polizeistrafsachen wird an die Verwaltungsbehörden übergeben. Ueber die Ausführung der neuen Einrichtung finden eingehende Unterhandlungen zwischen dem Staatsministerium der Justiz und des Innern statt.

× Für Thierärzte, welche eine Anstellung als Unterveterinär-Aerzte in der Armee suchen, wird am 20. Mai bei der Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt eine Concursprüfung eröffnet werden. Anmeldungen hiezu sind bis spätestens 15. Mai an die Commandantschaft München einzusenden.

× Der deutsche Rechtsschutz-Verein in London räth mit seinem soeben versendeten zweiten Jahresbericht allen Landsleuten, die in deutschen Blättern erscheinenden Anzeigen, durch welche von London aus Darlehen und Vorschüsse angeboten werden, nicht eher zu berücksichtigen, als bis sie durch Freunde in London oder durch obigen Verein über die Stellung der Anzeiger befriedigende Auskunft erhalten haben. Im vorigen Jahr wurden 183 Civil- und Kriminalfälle durch den Verein definitiv aufgenommen und beinahe ohne Ausnahme zu Gunsten der Hülfesuchenden durchgeführt; über 500 Personen, welche, um Rath zu suchen, auf dem Vereinsbureau erschienen, erhielten entsprechenden Bescheid.

**Augsburg,** 12. Mai. In Folge der neuen Organisation der Cavallerie finden jetzt in mehreren Städten Garnisonswechsel statt; so in Ansbach, wo das seit Jahren dort garnisonirende 2. Chevaulegers-Regiment Taxis abmarschirte, in Bamberg, Freising, Landshut. Von Augsburg marschirten gestern die in letzter Zeit hier garnisonirenden 2 Eskadrons des 3. Chev.-Reg., 261 Mann mit 263 Pferden, bis an's Weichbild der Stadt von der Generalität, dem Offizierskorps und einem zahlreichen Publikum begleitet, in die neue Garnison München ab.

Aus **Pfarrkirchen** wird der „D.-Ztg." geschrieben: Der glückliche Gewinner des Haupttreffers bei der Verloosung des landwirthschaftlichen Vereines für Unterfranken und Aschaffenburg ist der Bierbräuer Karl Heber in Furth, k. Bezirksamts Pfarrkirchen, — ein junger strebsamer Oekonom. Der Gewinnst besteht bekanntlich in einer auf 6000 fl. gewertheten, neuconstruirten Dampfdreschmaschine mit Lokomobile von dem englischen Fabrikanten Hornsby.

Die von der Rinderpest heimgesuchten Hildburghausen'schen Orte sind derartig mit Militärkordons umschlossen, daß kein Einwohner heraus und Niemand hinein darf ohne Passirschein; Kirche und Schule sind gesperrt.

Am 6. Mai hatte man in **Petersburg** des Morgens noch eine Kälte von —1,8, die mittlere Temperatur dieses Tages betrug —2,97; es ist dies die größte Kälte dieses Datums und überhaupt die größte Kälte, die in einer langen Reihe von Jahren, etwa seit 1784, im Mai dort vorgekommen ist.

**Petersburg,** 11. Mai. Wie das „Handelsarchiv" berichtet, haben 18,000 Fabrikarbeiter, beunruhigt durch Gerüchte über beabsichtigte Herabsetzung der Eingangszölle, dieserhalb ein Anfrageschreiben an den Finanzminister gerichtet. Letzterer erwiderte: Die Regierung habe keine freihändlerische Absichten und befinde sich auch nicht in der Nothwendigkeit, fremden Mächten gegenüber Aenderungen ihres Zolltarifs zugestehen zu müssen; sie werde die bestehenden Zollverhältnisse unverändert lassen.

---

* (Nachschrift.) **Würzburg,** 13. Mai. Heute Vormittags 10 Uhr rückte die 5. Eskadron des 5. Chevaulegerregiments, aus einem Theil des aufgelösten 3. Uhlanen-Regiments gebildet, von Bamberg kommend und nach Speier bestimmt, unter dem Kommando des Hrn. Rittmeisters Pessert hier ein. Dieselbe wird nach Abhaltung eines Rasttages übermorgen nach Aschaffenburg hin ihren Marsch weiter fortsetzen.

## Handels- und Börsenberichte.

Schweinfurt, 11. Mai. Der heutige hier gehaltene Getreidemarkt ergab folgende Preise: der Metzen kostete Korn 15 kr. — 26 fl. 30 kr., Kern — fl. — kr. bis — fl. — kr., Gerste 14 fl. — kr. bis 15 fl. Haber 9 fl. 30 kr. — 10 fl., Erbsen — fl., Wicken — fl. der Schäffel.

## Politische Rundschau.

* **London,** 12. Mai. Die Ratifikation des gestern unterzeichneten Vertrages erfolgt binnen Monatsfrist, worauf die Festungsräumung sofort beginnt. Das Verbleiben Luxemburgs im Zollvereine ist angeblich im Vertrage stipulirt worden. (Telegramm der „N. Würzb. Zeitung".)

Wie man aus Berlin, 11. Mai, berichtet, sollen die französischen Rüstungen eine besondere, nicht durch die Londoner Verhandlungen direkt zu erledigende Angelegenheit sein; man hofft, daß die Erörterung über die Rüstungsfrage den Frieden nicht von Neuem in Frage stellen werde. Die Reise des Königs nach Paris ist auf den 1. Juni festgesetzt und für den diesjährigen Sommeraufenthalt Ems, Ragatz, Baden-Baden festgesetzt.

Der Beitritt zu der Collectiv-Garantie Luxemburg's ist, wie aus Berlin, 12. Mai, versichert wird, auch anderen europäischen Staaten offen gehalten worden. England hat ganz gleichmäßig wie die anderen Großmächte die Garantie übernommen. Die Berechnung der Kosten, welche die deutschen Staaten auf die Festung verwandt haben, wird voraussichtlich durch die Liquidations-Commission in Frankfurt festgestellt werden. Luxemburg bleibt im Zollverein.

Nachrichten aus Veracruz vom 13. April zufolge war Veracruz noch immer von 3000 Mann unter General Benavides belagert. Die Einnahme von Puebla durch die Juaristen hat sich bestätigt. General Marquez war mit 6000 Mann von Mexico aufgebrochen, um Puebla wieder zu nehmen.

---

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Brauns. Kassenscheine à. 1. 45½ – 45¾. — Dr. Friedrichsdor à. 9. 57 — 58. — Pistolen à. 9. 44 — 46. — Pistolets, doppl. à. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke à. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten
Souverains. grampany, 11. Mai
à. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke à. 9. 25 — 26. — Engl. Souvereigns à. 11. 46 — 50. — Russ. Imperiales à. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold à. 2. 27 — 28.


# Maitrank und Aepfelwein,

täglich frisch, empfiehlt

**Jacob Brendschuh,**

untere Theaterstraße.


## Bekanntmachung.

pr. 12/5.

Durch Beschluß des kgl. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 29. März l. Js. wurde gegen Adam Wick Bauersehelente von Schwebenried die Gröffnung des allgemeinen Concurses erkannt und das unterfertigte Gericht mit Abhaltung der Gditstage beauftragt.

Demnach werden letztere bekannt gegeben, wie folgt:

I. Gditstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und Vorzugsrechte auf
**Mittwoch, den 12. Juni l. Js.,**

II. Gditstag zur Vertragung und Nachweisung der Einreden auf
**Mittwoch, den 10. Juli l. Js.,**

III. Gditstag zur Pflegung der Schlußverhandlungen auf
**Montag, den 5. August l. Js.,**
**jedesmal Vormittags 9 Uhr.**

Die Unterlassung der schriftlichen oder mündlichen Anmeldung der Forderung am I. Gditstage hat den Ausschluß von der Masse, die Unterlassung der betreffenden Handlung am II. und III. Gditstage aber deren Ausschluß zur Folge.

Am I. Gditstage wird auch eine gütliche Uebereinkunft versucht und über die Verwerthung der Masse, sowie Aufstellung eines Massaverwalters Berathung gepflogen werden, worüber sich sämmtliche Gläubiger zu erklären haben, andernfalls sie den Beschlüssen der Mehrheit der sich Erklärenden beistimmend erachtet werden.

Das Vermögen des Schuldners wurde auf 7587 fl. gewerthet, während die Hypothekenschulden ohne Zinsen allein schon mehr betragen.

Schließlich werden Alle, welche zur Masse Gehöriges besitzen oder in dieselbe schuldig, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte an das Gantgericht abzugeben und zu bezahlen, wie haben alle Gläubiger einen in Schweinfurt wohnhaften Insinuationsmandatar mit Annahme der kgl. Post aufzustellen, widrigenfalls alle Zustellungen für sie an das Gerichtsbrett geheftet und als richtig vollzogen erachtet werden.

Arnstein, am 25. April 1867.

Königliches Landgericht.

Mayer.

## Stamm- und Brennholzversteigerung.

Kommenden Samstag, den 18. ds. Mts., früh 8 Uhr anfangend, versteigert der Unterzeichnete in seiner Wohnung aus dem Waldbistrikte „Gimmal", 1/8 Stunde von Gemünden entfernt,

| | | |
|---|---|---|
| 185 | | Eichen-Abschnitte, zu Holländer und größtentheils zu Bahnschwellen geeignet, |
| 2 | | Eichen-Abschnitte, |
| 74 | | Eichen „ |
| 18½ | Klafter | Kiefern-Prügelholz, |
| 78½ | „ | Buchen-Scheit-, |
| 4 | „ | „ Knorz-, |
| 19 | „ | „ Stangenprügel-, |
| 3½ | „ | „ Astholz, |
| 17⅓ | „ | Eichen-Knorz-, |
| 43¼ | „ | „ Astholz, |
| 11½ | „ | Kiefern-Scheit-, |
| 30¾ | „ | „ Stangenprügelholz, |
| 10 | „ | Birken-Scheit-, |
| 27¾ | „ | „ Stangenprügelholz. |
| 44500 | | gemengte Buchenschlagholzwellen, |
| 4825 | | Eichen- „ |
| 6025 | | Kiefern-Aste, |
| 14975 | | Eichenschlagabraum-Wellen; |

ferner aus der Abtheilung „Grötschläge", Revier Langenprozelten, an demselben Tage:

| | | |
|---|---|---|
| 20 | Klafter | Buchen- und Birkenstangen-Prügelholz, |
| 15000 | | Buchen-Schlagholz- und |
| 1000 | | Eichenstangen-Wellen. |

wozu zahlungsfähige Käufer höflichst eingeladen werden. Bemerkt wird, daß die Versteigerung mit dem Stammholz beginnt.

Gemünden, den 12. Mai 1867

2a] **B. J. Brönner.**


**Stereoscopenbilder** aus Deutschland, Frankreich, Italien u. s. w., insbesondere Ansichten der Stadt Würzburg, sind in großer Auswahl vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**


Ein 2½ Jahre alter **Zuchtbulle**, ächte Scheinfelder Race, wird Donnerstag, den 16. l. Mts., Nachmittags 1 Uhr, dahier meistbietend versteigert werden

Wadenbrunn, am 9. Mai 1867.

**Die Kratzer'sche Gutsverwaltung.**
Ch. Klipstein, Verwalter.

In der Nähe der Strohgasse oder in der Strohgasse wird ein **Getreidboden** zu miethen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein starkes, noch gutes **Canapee** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Soeben ist bei uns eingetroffen:

## Paris 1867.
## Weltausstellungs-Bilder

von

**Hans Wachenhusen.**

Preis 36 kr.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

Als **Polier, Geschäftsführer** ꝛc. sucht ein Techniker, bei Ausführung von Erd- und Maurerarbeiten seit sechs Jahren selbstständig thätig, in allem **Zeichnen** tüchtig, baldigst Emplacement. Gef. Offerte nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. [3c

**Zwinger Nr. 301⅓** [3c
5 ineinander gehende Zimmer zu vermiethen.

## Interessante Neuigkeit.

**Der Kobold.** Neuestes **Zündnadelfeuerzeug** mit Zündschwämmen. Preis 48 kr. Eine Schachtel mit Zündschwämmen apart 12 kr.

Das Feuerzeug leistet im stärksten Wind und Regen jederzeit Dienste.

Zu beziehen durch Vermittlung der Expedition des Würzburger Anzeigers.

### Fremden-Anzeige.

Vom 12 Mai

[illegible] Kaufmann a. Offenbach. Weinhändler a. Hallgarten. Weinhändler a. Rüdesheim. Weinhändler a. Kitzingen. Oekonom a. Schwarzach. Kaufmann a. Frankfurt. Kaufmann a. Zeitlofs. Kaufmann a. Frankfurt. Fabrik. Kaufmann a. Frankfurt. Kaufmann a. München. Kaufmann a. Stuttgart. Kaufmann a. Mainz. Kaufmann a. Mainz. Kaufmann a. Mainz

pr. 11/5.

## Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 7. Mai 1867 Nr. 17,935 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

**Montag, den 27. Mai 1867, Vormittags 9 Uhr,**

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

**allgemeinen schriftlichen Submission**

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das vierte Arbeitsloos der Bahn von Treuchtlingen nach Pleinfeld im Bezirke der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Section, welches zwischen Ellingen und der Lauterbronnmühle mit einer Länge von 9500 Fuß sich erstreckt, und enthält:

| | | |
|---|---|---|
| 1) Erd- und Dammarbeiten, veranschlagt zu | 74,579 fl. | 54 kr. |
| 2) Bahnbrücken und Durchlässe, zusammen veranschlagt zu | 64,284 fl. | 20 kr. |
| 4) Chaussirung und Pflasterung der Wegübergänge, veranschlagt zu | 8578 fl. | 5 kr. |
| 5) Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu | 12,273 fl. | 17 kr. |
| im Ganzen | 159,715 fl. | 36 kr. |

Die zu leistende Caution wird auf 8000 fl. festgestellt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 14. Mai 1867 an im Amtslokale der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

**Sonntag, den 26. Mai 1867, Abends 6 Uhr,**

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

**Samstag, den 25. Mai 1867, Abends 6 Uhr,**

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

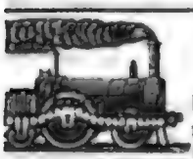
Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Weißenburg, am 10. Mai 1867.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.

Bauer, Sektions-Ingenieur. [2a

## Bekanntmachung.



In Folge Ermächtigung der Generaldirektion der kgl. bayer. Verkehrs-Anstalten soll der Bedarf an eichenen Kanthölzern für die Weichen und Kreuzungen zum badischen Bahnhof-Antheil in Würzburg mit 4330 Kubikfuß im Submissionswege vergeben werden.

Schriftliche Anerbietungen für diese Lieferung werden bis längstens zum

**16. Mai l. Js.**

versiegelt und portofrei auf dem Bureau der unterfertigten k. Baubehörde, woselbst auch die Lieferungsbedingungen von heute an eingesehen werden können, entgegengenommen.

Würzburg, den 9. Mai 1867.

Kgl. Eisenbahnbau-Sektion Heidingsfeld.

26] Wiß, k. Sektions-Ingenieur.

## Zu Firmgeschenken

empfehle **goldene** und **silberne Cylinder-Uhren** für Herren und Damen, sowie mein Lager in

**Talmigold-Uhrketten**

zu den billigsten Preisen.

***J. F. Schlüter,***

3a] vorm. **Jos. Böschl,** Plattnersgasse.

## Versteigerung von Gebetbüchern.

In Folge mir gewordenen Auftrages versteigere ich am

**Mittwoch, den 15. ds., und den folgenden Tag,**

**jedesmal Nachmittags 2½ Uhr,**

in meinem Amtszimmer eine große Partie **Gebetbücher** mit den Titeln: „Ruhe in Gott", „Gegrüßt seist du Maria", „Gelobt sei Jesus Christus", „Ave Maria", „Nazareth und Bethlehem" ꝛc. in **Leder-, Saffian- und Sammt-Einbänden,** dann **Spitzen-, Heiligen-Bilder,** Crucifixe, Photographien ꝛc., welche Gegenstände **noch nicht im Gebrauche** waren und sich insbesondere zu **Firmgeschenken** eignen, gegen Baarzahlung, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, am 12. Mai 1867.

Huth, k. Notar.

Den liebenswürdigen Fräuleins Sophie Scheidt in Burgsinn und Sophie Sachs in Mittelsinn zu ihrem morgigen Namensfeste ein tausendfach donnerndes Hoch!

**C. A. H. R. S. Ch. J. L. R.**
**a. B. s.**
**.l.**

## Hutten'scher Garten.

**Rakoczy**

wöchentlich zwei frische Sendungen, wozu ergebenst einladet

**A. Kuchenmeister.**

## Steinhauer-Gesuch.

Steinmetzen oder Steinhauer, welche reine Gesimsarbeit in gutem weichen Sandstein machen können, finden bei guter Bezahlung (Accord-Arbeit) dauernde Beschäftigung.

Franz Höllriegel,
Steinmetzmeister in München,
3c] Müllerstraße Nr. 47.

## E. Leybold in Köln,

Fabrik und Magazin aller

**pharmaceutischen,**
**chemischen,**
**physikalischen,**
**technischen etc.**

## Utensilien & Apparate,

**Hohlglasfabrik,**

**Mechan. Werkstätte,**

Filiale:

**Leybold & Schmidt**
in **Frankfurt a/M.,**

liefert ausser den in seinem neuesten Katalog (3te Ausgabe), welcher auf portofreies Ersuchen **gratis** zu Diensten steht, aufgeführten und abgebildeten 2300 Artikeln auch alle sonstigen, in obige Branchen einschlagenden Geräthschaften und Apparate nach Beschreibung oder Lehrbüchern und übernimmt die vollständige Einrichtung v. **Apotheken, chemischen Laboratorien** und **physikalischen Cabineten.** Die Glasfabrik liefert alle **Hohlglaswaaren,** worunter namentlich die allgemein beliebten engl. **Medicingläser,** alle **Parfümerie-** u. **Essenzengläser, Flaschen** jeder Art zum Aufstellen und zu Versendungen, vorzügliche **Wasserstandsgläser,** alle Sorten **Trinkgläser** u. s. w. accurat und billig. [12b

Wittwe Schwab, Theaterstraße, verkauft noch circa 200 Ctr. **dürren Klee.** [3c

## Offene Stellen.

Für mein gemischtes Waaren- und Eisen-Geschäft suche ich einen **soliden, tüchtigen** Commis und einen Lehrling.

**B. Müllerklein**
2a] in Carlstadt am Main.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 133. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 32 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 14. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4³⁰ GZ. 9 PZ. | Nachm.: 1³⁰ KZ. 1³⁵ GZ. 5³⁰ SZ. 7²⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4²⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ GZ. 7¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁵ PZ. 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 3 SZ. 3¹⁵ GZ. 7¹⁰ GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 8 GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ KZ. 4⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 6⁴⁵ PZ. 8²⁷ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ PZ. 6¹⁵ SZ. 11⁴⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 7 GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1¹² GZ. 6⁵⁵ PZ. 11 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1 GZ. 5³⁰ SZ. 11¹⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 7⁴⁰ GZ. 11³⁸ GZ. | Nachm.: 12³⁰ KZ. 5⁴⁵ GZ. 11³⁰ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 10¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 6²⁰ GZ. 10⁷ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁵ PZ. 10¹⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁰ SZ. 7⁵ PZ. 10⁴⁵ PZ |

## Postomnibus aus Würzburg

nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gräfenbach | 4 U. Abends. |
| Guerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 45 M. Abds. |
| Neßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 45 M. Abds. |

**Tageskalender:** Bonifacius. Christian. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 17 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 35 Min. Mondaufgang: 3 Uhr 5 Min. Monduntergang: 2 Uhr 28 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 17 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn kühl der Mai, wird gut das Heu.

## Telegramme

der „Neuen Würzburger Zeitung".

* **Paris,** 13. Mai. Im gesetzgebenden Körper machte heute die Regierung über den in London abgeschlossenen und unterzeichneten Vertrag folgende Mittheilung: Zunächst wies sie auf die versöhnliche Haltung der französischen Regierung während der Unterhandlungen hin und auf die Bemühungen der Mächte zur Erhaltung des Friedens. Nach dem Austausch der Ratifikationen werde sie den Text des Vertrages mittheilen, dessen Hauptbestimmungen sie aber jetzt schon geben könne. Zunächst wird die Einladung Hollands zur Conferenz erwähnt und bemerkt, der Großherzog von Luxemburg habe erklärt, daß er die Verbindung des Großherzogthums mit dem Hause Oranien aufrecht erhalten wolle. Die Erklärung wurde acceptirt. Das Großherzogthum ist jetzt zu einem neutralen Staat erklärt und dessen Neutralität unter die Sanktion der Collektiv-Garantie der Mächte, mit Ausnahme Belgiens, gestellt worden. Außerdem hat man sich darüber verständigt, daß die Stadt Luxemburg aufhören solle, eine Festung zu sein, und der Großherzog hat sich vorbehalten, in derselben nur so viele Truppen zu halten, als zur Aufrechterhaltung der Ordnung nöthig ist. Demzufolge erklärte der König von Preußen, daß die preußische Garnison in Luxemburg Befehl erhalten werde, die Festung zu räumen, sobald die Ratifikationen ausgewechselt sein werden, und daß man während dieser Operation Artillerie und Munition daraus zurückziehen werde, was in der möglichst kürzesten Zeit bewerkstelligt werden soll. In der Festung sollen nur so viele Truppen gelassen werden, als für die Sicherheit der Expedition des Kriegsmaterials unumgänglich erforderlich sind. Der Großherzog hat die Verpflichtung übernommen, die nöthigen Maßregeln zu ergreifen, um Luxemburg zu einer offenen Stadt umzugestalten und zwar durch Demolirungen der Werke, wie er sie für genügend erachten wird, um den Absichten der Mächte zu entsprechen. Die Demolirungsarbeiten werden unmittelbar nach dem Rückzug der Garnison beginnen und mit aller Rücksicht auf die Interessen der Bewohner. Die Ratifikationen werden innerhalb vier Wochen ausgewechselt werden. Der Vertrag entspricht vollständig den Ansichten der französischen Regierung; er beendet eine in schlimmen Tagen gegen uns geschaffene und 50 Jahre lang aufrecht erhaltene Situation, schafft an unserer Nordgrenze einen neuen neutralen Staat, sichert dem Großherzog von Luxemburg vollständige Unabhängigkeit, dabei unterdrückt er nicht nur die unmittelbaren Ursachen des gegenwärtigen Conflikts, sondern gibt auch ein neues Pfand für unsere guten Beziehungen mit unseren Nachbarn und für den Frieden Europa's. Die Regierung des Kaisers glaubt sich gratuliren zu können, dieses Resultat erzielt zu haben und gleichzeitig zu konstatiren, wie freundlich die Gesinnungen der Mächte gegen uns sich zeigen. Zugleich glaubt sie hervorheben zu müssen, daß vielleicht zum erstenmal die Vereinigung einer Conferenz, anstatt einen Krieg zu verfolgen und sich darauf zu beschränken, seine Resultate zu sanctioniren, es erzielt hat, dem Kriege vorzubeugen und Europa den Frieden zu erhalten.

* **Paris,** 14. Mai. Der „Moniteur" vom Dienstag meldet: Der Kaiser beschloß, daß alle Unteroffiziere und Soldaten des Jahrganges 1860, welche der aktiven Armee angehören, und deren Dienstzeit bis 31. Dezember 1867 abläuft, sofort in ihre Heimath zurückzuschicken sind.

## Tagesbericht.

Die „Bayer. Ztg." meldet unterm 13. ds. amtlich, daß nach den neuesten telegraphischen Mittheilungen sich weitere Rinderpestfälle in den betheiligten ober- und unterfränkischen Gemeinden nicht ergeben haben.

Inhaltlich telegraphischer Mittheilungen des k. Staatsministeriums des Innern ist bei Eisenach im Großherzogthum Weimar der Ausbruch der Rinderpest constatirt und ist deren Weiterverbreitung zu befürchten. Auf Grund dieser Thatsachen hat die kgl. Regierung die Absperrung der großherzogl. weimarischen Grenze gegen Unterfranken verfügt.

§ **Schwurgericht.** II. Quartal. 8. Fall. **Würzburg,** 13. Mai. (Schluß.) Da der Hauptzeuge, der Damnifikat U. Freudenthal, in Folge eines jüngst erlittenen Sturzes vom Pferde nicht erschienen war, und dessen Vernehmung nach der neuesten Vertheidigung des Angeklagten geboten ist, wurde die Verhandlung auf Antrag der k. Staatsbehörde vertagt. Der Geschworne Hr. Dietrich wurde wegen nachgewiesener Krankheit auf die Dauer dieser Sitzung vom Geschwornendienste dispensirt. K. Staatsbehörde: der k. II. Staatsanwalt Herr Bandel; Vertheidiger: Hr. Rechtskonzipient Abelmann; Geschworne: HH. Kittel, Gensler, Erhard, Wolf, Winter, Kemmer, Schubert, Schirber, Moritz, Rappert, Mötzinger, Neuland.

§ **Schwurgericht.** II. Quartal. 9. Fall. **Würzburg,** 14. Mai. Anklage gegen Adam Stark, 35 Jahre alt, ledigen Taglöhner von Mittelsteinach, k. Landg. Bamberg II, wegen Verbrechens des Raubes im Zusammenflusse mit 2 Vergehen des Diebstahls. — Am Sonntag, den 23. Dezbr. vor. Js., um die Mittagszeit kam ein fremder Bursche, welcher lange Stiefel trug, in die Wirthschaft des Adam Steigerwald zu Mömbris, gab sich daselbst für einen Metzgergesellen aus und erkundigte sich nach einem Führer nach Aschaffenburg, wo er seinen Bruder besuchen wolle; der led. Taglöhner Joh. Baier von Mömbris, der gerade in der Steigerwald'schen Wirthschaft anwesend war, erbot sich alsbald zum Wegweiser und einigten sich beide, daß Letzterer einen Lohn von 12 kr., sowie zu Aschaffenburg einen Imbiß erhalten sollte. Als man außerhalb Oberafferbach angekommen war, forderte der Fremde den Baier auf, mit ihm die Hosen zu tauschen,

was letzterer einging, und als beide an jene Stelle gekommen waren, wo die Straße gegen Rauenthal abzweigt, sagte der Fremde auf einmal zu Baier: „Jetzt gibst Du mir noch 36 kr., dann bekommst Du in Aschaffenburg meine langen Stiefel und Du gibst mir die Deinigen.“ Baier, welcher auf diesen Vorschlag einzugehen nicht Willens war, bemerkte jedoch dem Fremden, daß er den Tausch mit einer Aufgabe von 36 kr. nicht annehmen könne, da er nur einige Kreuzer besitze, nahm zugleich sein Geldtäschchen heraus und zeigte es ihm. Letzterer nahm nun sofort mit den Worten „Gieb einmal her, ich will sehen, wie viel Geld Du hast“ dem Bayer das Geldtäschchen aus der Hand, öffnete dasselbe, fingerte darin herum und versetzte unversehens dem Baier mit einem Gehstocke, den er bei sich trug, mehrere Hiebe über den Kopf und Arm, so daß derselbe besinnungslos zusammenstürzte. Als Baier wieder zu Bewußtsein gelangte, sah er den Fremden in einer Entfernung von 600 Schritten gegen Damm zueilen; sein Geldtäschchen mit 27—30 kr. Inhalt war gleichfalls verschwunden. (Schluß folgt.)

**München**, 11. Mai. Der heutigen Sitzung des **Gesetzgebungs-Ausschusses** der Kammern der Abgeordneten wohnte auch der mit der einstweiligen Führung des Portefeuilles der Justiz betraute Staatsrath v. Fischer bei. Derselbe richtete an den Ausschuß ermunternde Worte zur rüstigen Fortsetzung seiner wichtigen Arbeiten, damit das so weit schon vorgeschrittene Gesetzgebungswerk zum guten Abschluß gelange, unter dem Hinweis darauf, daß der k. Ministerialkommissär Ministerialrath Dr. Weis mit allen dazu nöthigen Vollmachten seinerseits ausgestattet sei. An der Diskussion betheiligte sich der Herr Staatsrath nicht.

— König Ludwig II., der heute nach Berg übergesiedelt ist, wird, so viel steht fest, zur Industrie-Ausstellung nach Paris gehen. (K. f. N.)

**München**, 11. Mai. Die „Bayer. Ztg.“ ressortirt seit dem 1. Jan. d. J. zum k. Staatsministerium des Innern und zwar zum Referat des Ministerialraths v. Stautner, der überhaupt das Preßreferat hat. Respicient über die „Bayer. Ztg.“ für den amtlichen Theil ist der im Staatsministerium des Innern verwendete Regierungs-Assessor Zeitlmann. (K. f. N.)

** **München**, 13. Mai. Se. Maj. König Ludwig I. ist, von Rom kommend, heute Nachmittags nach 4 Uhr wieder hier eingetroffen und im Bahnhofe von den Prinzen Luitpold und Ludwig herzlichst empfangen worden. Der hochbejahrte König erfreut sich sichtbar des besten Wohlseins. Zur Begrüßung des königl. Großvaters und ebenso der königl. Mutter, höchstwelche diesen Abend um 10 Uhr aus Darmstadt hieher zurückkehrt, war Se. Maj. der regierende König bis 5 Uhr Abends von Berg hier eintreffen, jedoch Nachts 11 Uhr nach Berg zurückkehren.

+ **München**, 13. Mai. Wie bereits angezeigt, ist das kgl. Hoflager am Samstag von hier nach Schloß Berg verlegt worden, doch hat sich Se. Maj. der König von hier aus nicht direkt nach Berg, sondern zuerst nach Possenhofen begeben. — Das Gerücht, daß Se. Majestät die (gestern erwähnte) Reise nach Paris, Rom und Jerusalem vielleicht bald schon antreten werde, gewinnt an Bestand und wie es heißt, hat der k. Oberhofmeister Hr. Graf v. Castel, welcher vorgestern nach Paris abgegangen ist, Aufträge bezüglich des von Sr. Majestät dort zu nehmenden Aufenthaltes erhalten. — Hr. Generallieutenant v. Hartmann, der hier accreditirte preußische Militärbevollmächtigte, hat bei den herkömmlichen Vorstellungsbesuchen nicht übersehen, auch dem Hrn. Erzbischof einen solchen abzustatten. Der Hr. Generallieutenant hat übrigens seine officielle Thätigkeit dahier bereits begonnen und, wie wir hören, auch schon Inspektionen in den hiesigen Kasernen abgehalten. — Die gestrige Versammlung von Actionären und Besitzern von Prioritätsobligationen des hiesigen Volkstheaters, dann von Hausbesitzern der Umgebung desselben, zu welcher der Verwaltungsrath des genannten Theaters eingeladen hatte, um über dessen Hebung und Erhaltung zu berathen, hatte den voraussichtlichen Erfolg, daß nämlich das einzige Mittel hiezu, das Geld, nicht zu erhalten war. Ein Zwischenfall bei dieser Versammlung gibt noch Einiges zu sprechen. Zwei der Verwaltung des Actien-Theaters angehörende Persönlichkeiten geriethen nämlich in solchen Streit miteinander, daß man begierig ist, ob die Herren nicht in Folge der gefallenen Aeußerungen am Ende gar die Feder bei Seite legen und Degen oder Pistolen zu weiterem Ausgleich der Sache ergreifen werden.

## Handels- und Börsenberichte.

**Frankfurt**, 11. Mai. (Börsenbericht.) Im Laufe der verflossenen Börsenwoche nahmen die Course sämmtlicher Staatspapiere einen bedeutenden Aufschwung, nachdem die Luxemburger Frage auf der Londoner Conferenz eine befriedigende Lösung erhalten hatte und der europäische Friede für Erste nicht gestört werden solle. Der Aufschwung, den besonders österr. Papiere erfuhren, war so bedeutend, daß es fast Pflicht des Berichterstatters wird, vor Ueberstürzung à la Hausse, wie früher vor Ueberstürzung à la Baisse zu warnen. Von den sehr bedeutenden Variationen nennen wir: Oester. Creditactien 147 — 169, 1860er Loose 62 — 69¼, 1864er Loose 65½ — 73, 1858er Loose 111 — 119, Bankactien 635 — 690, National 51¼ bis 54¼, steuerfr. Metall. 45½ — 48½, englische Metall. v. J. 1859 58⅛ bis 62½, 6% 1882er Amerikaner 75⅝ — 77½, Staatsbahn-Prioritäten 47 — 48⅛, Lombard. 43¼, Livorneser 30½ — 32. Süddeutsche Papiere schlossen sich der allgemeinen Bewegung an. 3½% Württemb. 79 — 81, 4½% Badische 91 — 93½, bayer. Grundrenten 86 — 89½, bayer. Prämienanleihe 95½ — 100, 4½% Preuß. 96½ — 97⅝, preußische Prämienanleihe 118 — 119. Wechsel gut behauptet. Kurz Amsterdam 100 — ⅛, London 118½, Paris 94¼, Hamburg 88½, Wien stark steigend 89¼ — 91⅛. Von kleineren Loosen: Badische fl. 35 Loose 52 53, Nassauer 34½, Kurhess. 53 bis 56½, Darmstädter fl. 50 Loose 139 — 140, Freiburger 5.15, Augsburger 5.15, neue Mailänder fl. 4.21, Amsterdamer Loose fl. 7.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 5. Mai. | Am 11. Mai. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 645 | 690 |
| „ Creditaktien | 151½ | 169 |
| „ National | 51½ | 54¼ |
| „ Loose von 1860 | 63⅝ | 69 |
| „ „ „ 1864 | 66½ | 72 |
| 6% Amerik von 1882 | 76¼ | 77½ |
| Wechsel auf Wien | 89¾ | 91¼ |
| Steuerfreie Metalliques | 46¼ | 48⅛ |
| Engl. Metall. v. J. 1859 | 58⅛ | 62½. |

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 11. Mai.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | — fl. — kr. | 25 fl. 44 kr. | — fl. — kr. | Gest. — fl. 34 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | — fl. — kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. — kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | 14 fl. 12 kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. 31 kr. |
| Haber | 10 fl. — kr | 9 fl. 8 kr. | 9 fl. 27 kr. | Gest. — fl 10 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 81 Schäffel. — Umsatzkapital 1091 fl.
Schrannenrest — Schäffel.

**Frankfurt**, 13. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war die Tendenz matt. 1860er Loose 69⅜, steuerfr. Metall. 48½. Oesterr. Creditaktien 167 bez. u Br. 1852er amerik. Bonds 77¹³/₁₆—¹¹/₁₆ bez.

## Politische Rundschau.

* **Paris**, 18. Mai. Die von der Regierung der Kammer gemachten Mittheilungen über Luxemburg enthalten lediglich Bekanntes. Die französische Regierung ist durch Vertrag vollkommen befriedigt und sei damit die gegen Frankreich geschaffene, seit 50 Jahren bestandene Situation beseitigt, indem ein neuer Neutralstaat an seiner Nordgrenze errichtet und dem Großherzoge von Luxemburg volle Unabhängigkeit gesichert sei. Die Ratifikation erfolge binnen 4 Wochen. Ueber das Verbleiben oder Nichtverbleiben Luxemburgs im Zollvereine enthält die Regierungsmittheilung nichts. (Telegramm der „Neuen Würzburger Ztg.“)

Nach Meldung aus **Berlin**, 13. Mai, bestätigt man, daß in einem besonderen Protokolle oder Separatartikel von dem Ausscheiden Limburgs aus Deutschland, welches Preußen am 5. April zugestanden, Seitens der Großmächte Act genommen wurde. Die Schleifung der Festung Luxemburg hat der Großherzog, nachdem Preußen sie geräumt haben wird, auszuführen. Luxemburg wird eine offene Stadt sein.

Aus **London**, 13. Mai, meldet man: Walpole bleibt Cabinetsmitglied ohne Portefeuille. Weitere Mittheilungen über die Conferenz von Seiten Lord Stanley's werden heute erwartet.

Aus **New-York**, 1. Mai, wird berichtet, daß Nachrichten aus Tampico bis zum 17. April zufolge, Kaiser Maximilian noch in Queretaro eingeschlossen, Miramon tödtlich verwundet und die Besatzung von Vera-Cruz auf kleinen Rationen war.

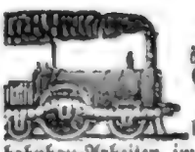
Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Aemteralender.

15. Mai, früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Gärtners M. A. Hartung von hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der ledigen Katharina Elisabeth Heußner von Arnstein beim k. Landg. dort.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Duplik im Concurse des Bierbrauers Gg. Ende von Sickershausen beim k. Bezirksgericht hier.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Dorothea Vogel Wittwe in Veitshöchheim beim k. Landgericht r./M.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Andreas Schneider ledig von Freudeneck beim k. Landgericht Baunach.
Früh 9 Uhr: Holzstreich im Oppeltschen Gasthause zu Baunach durch die k. Revierforstei dort.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Theresia Stuhl von Kleinwenkheim beim k. Landgericht Münnerstadt.
Früh 9 Uhr: Holzstreich durch die k. Revierforstei Mainsondheim.
Früh 10 Uhr: Verpachtung des Fischereirechtes in der Werrn durch das k. Rentamt Gemünden.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Andreas Kempf in Rottenbauer durch den k. Notar Ströblein.

# Bekanntmachung.

pr. 13/5.



Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 8. Mai 1867 Nr. 17,935 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

**Dienstag, den 28. Mai 1867, Vormittags 9 Uhr,**

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

**allgemeinen schriftlichen Submission**

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das zweite Arbeitslos der Bahn von Treuchtlingen nach Pleinfeld im Bezirke der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Section, welches zwischen Markhof und Weißenburg mit einer Länge von 12,000 Fuß sich erstreckt, und enthält:

| | | |
|---|---|---|
| 1) Erd- und Dammarbeiten, veranschlagt auf | 33,685 fl. | 59 kr. |
| 2) Bahnbrücken und Durchlässe, zusammen auf | 36,575 fl. | 38 kr. |
| 3) Vollendung der Wegübergänge, veranschlagt auf | 13,425 fl. | 10 kr. |
| 4) Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials auf | 16,936 fl. | 21 kr. |
| im Ganzen | 100,623 fl. | 8 kr. |

Die zu leistende Caution wird auf 7000 fl. festgestellt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 14. Mai 1867 an im Amtslokale der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

**Montag, den 27. Mai 1867, Abends 6 Uhr,**

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

**Samstag, den 25. Mai 1867, Abends 6 Uhr,**

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veracceordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Weißenburg, am 11. Mai 1867.

**Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.**

Bauer, Sektions-Ingenieur.

---

# Bekanntmachung.

pr. 13/5.

Auf Antrag des Müllermeisters Johann Georg Bieber in Kürnach versteigere ich am

**Dienstag, den 28. Mai l. Js., Nachmittags 4 Uhr,**

das dem Genannten gehörige, in der Steuergemeinde Kürnach gelegene Mühlanwesen Haus-Nummer 67 in Kürnach, bestehend aus Plan-Nr. 1780a Wohnhaus, Mühle, Holzhalle, Stallung, Scheuer, Schweinstall, Kalterhaus, Backhaus und Hofraum zu 333 Dezimalen, dann 13 Tagwerk 135 Dezim. Aecker und Wiesen nebst einem Holzrechte im Gramschatzer Walde.

Die Versteigerung erfolgt an Ort und Stelle, sohin in der fraglichen Mühle selbst.

Die genannte Mühle liegt zwischen Kürnach und Estenfeld, von jedem dieser beiden Orte eine Viertelstunde entfernt; dieselbe enthält 2 Mahlgänge und 1 Rollgang; der Fall des Wassers beträgt an den Mühlwerken 22 Fuß. Die Gebäulichkeiten befinden sich im guten baulichen Zustande.

An der Kaufsumme können 7000 fl. durch Uebernahme von Hypothekschulden berichtiget werden; die weitere Summe ist innerhalb 4 Wochen vom Tage des ertheilten Zuschlages an gerechnet, baar zu bezahlen.

Die übrigen Bedingungen werden am Termine bekannt gegeben werden.

Das fragliche Mühlanwesen kann jeder Zeit eingesehen werden.

Würzburg, den 13. Mai 1867.

3a] **Steidle**, k. Notar.

---

# Würzb. Vaudeville-Theater

im

**Platz'schen Garten.**

## Einladung zum Abonnement.

**Donnerstag, den 16. Mai,** beginnt das **1. Abonnement auf 12 Vorstellungen,** und zwar zu folgenden Preisen:

| | | |
|---|---|---|
| Sperrsitz | per Dutzend | fl. 6. —. |
| 1. Platz nummerirt | „ | fl. 4. —. |
| 2. Platz | „ | fl. 2. 24. |

Diese Billets können in den nächsten 12 Abonnementsvorstellungen in beliebiger Weise verwendet werden.

**Abonnements-Billets sind zu haben bei Herrn Hermann Scheuer,** Domstraße, gegenüber dem Sternplatz, und in meiner Wohnung im Platz'schen Garten.

Hochachtungsvoll

**Carroné,** Direktor.

---

## Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 16. Mai. 1. Abonn.-Vorstellung. **Zum Erstenmale: Der 30. November.** Orig.-Lustspiel in 1 Akt von Feldmann. Hierauf auf allgem. Verlangen: **L'Aidianos.** Span. Nationaltanz. Zum Schluß: **Die weibliche Schildwache.** Liederspiel in 1 Akt von Friederich. Musik von Stiegmann.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

**Die Direktion.**

---

# — § 7. —

Morgen, den 15. Stiftungsfest. Die Hauptfeierlichkeit wegen momentaner Abwesenheit vieler Mitglieder vertagt, dagegen Vormittags **Münchener Bock mit Musik** im Schwan.

---

# Hutten'scher Garten.

**Vorläufige Anzeige.**

Freitag, den 17. Mai: Friedensfest für den bevorstehenden allgemein gewünschten Frieden, womit die großen Produktionen der vollständigen k. Landwehrregimentsmusik mit den besten Piecen nach auserlesenem Programm wieder ihren Anfang nehmen. Es wird mir sehr angelegen sein, den Wünschen meiner verehrlichen Gäste ganz zu entsprechen.

Ergebener

**A. Kuchenmeister.**

---

**Kapital-Gesuch.**

Als II. Hypothek werden **12,000 fl.** auf ein Gut im Werth von 200,000 fl. gesucht. (1. Hypothek: 20,000 fl.) Adresse: M. O.

---

# Sommer-Fahrplan

## in Placat-Format.

Verzeichniß der in Würzburg vom 15. Mai an ankommenden und abgehenden Züge. Preis 6 kr., aufgezogen auf Pappe 12 kr.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.**

---

Ein **Buchbindergehilfe** sucht eine dauernde Stelle. Adresse: M. O.

---

Eine feine **Landwehruniform** ist billig zu verkaufen 3. Dist. Nr. 84, Hinterhaus, 1. Stock. [3a

---

# Sommer-Fahrplan für 1867.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

**Fahrordnungen** der k. b. Staatseisenbahnen und der k. b. priv. Ostbahnen, sowie der Dampfschifffahrten auf dem Bodensee vom 15. Mai 1867 an. Mit einer Eisenbahnkarte von Bayern. Preis 6 kr.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.**

---

**Fremden-Anzeige.**

Vom 13 Mai.

(Adler.) Kflte.: Franz a. München, Schleber a. Stuttgart, Lohmayer a. Schweim, Krüger a. Berlin, Simon a. Frankfurt, Bauer a. Wien, Fischer a. Mainz.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Cahn aus Frankfurt, Deller m. Fam. a. München, Keiser a. Hanau, Mohr a. Mainz, Mahler a. Aachen u. Mannhard a. Coburg. Stud. Frhr. v. Zobel a. Bonn. Pharm. Streber a. Windsheim.

(Hotel Rügner.) Kflte.: Strauch a. Lambrecht, Manz a. Amerbach, Morsilien m. G. a. Augsburg, Fuld u. Nußlein a. Bamberg, Rosenblatt a. Regensburg, Baum m. G. a. Gleisdorf, Nußbaum a. Hammelburg u. Echstein aus Nürnberg. Stud.: Rumrler a. München, Houbo a. Stolberg, Schulz a. Halle, Collenberg a. Essen u. Schulte a. Dortmund. Contr. Mayer a. Nürnberg. Insp. Schmid a. München. Bat.-Arzt Dr. Frohwein a. Bamberg. Priv. Stifter a. Cairo.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Löwenier a. Berlin, Kuhl a. München u. Amrhein a. Frammersbach. Burkart a. Ansbach. Handlsm. Breisinger aus Nürnberg. Apoth. Aurich a. Gerolzhofen.

(Schwan.) Kflte.: Harhaus a. Cöln, Ihm a. Guttenberg, Märth a. Mannheim, Grandfee a. Coblenz u. Pahl a. Berlin. Dr. Ihm aus Guttenberg. Prakt. Ihm a. Mosbach. Ingen. Laißle a. Reutlingen.

Preuß. Kassenscheine k. 1. 45½ — 43½ — Dr. Friedrichsdor k. 9. 57 — 58. — Pistolen k. 9. 44 — 46. — Engl. Souvereigns k. 11. 49 — 53. — Holl. fl. 10-Stücke k. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten k. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke k. 9. 25½ — 26½. — Kaiserl. Imperiales k. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold k. 2. 27 — 28.

Mein reichhaltiges Lager in

# Chales und Kleiderstoffen

für diese Saison empfehle ich zu billigen Preisen.

**F. J. Hiller.**

---

# Ladenveränderung.

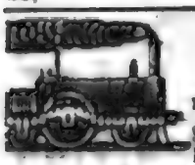
Mein Laden befindet sich gegenwärtig in meinem eigenthümlichen Hause, Maulhardsgasse und Hahnenhof, Eingang unter dem Bogen, Herrn Buschhorn gegenüber.

Dies meinen geehrten Kunden zur Anzeige bringend, bitte um die Fortdauer ferneren Wohlwollens.

**L. Bundschuh.**

36]

---



## Bekanntmachung.

Die nach der seitherigen Fahrordnung um $4^{45}$ Uhr Nachmittags und $7^{10}$ Uhr Abends von hier nach Gunzenhausen und Nürnberg abgehenden Güterzüge werden am 14. ds. Mts. nach der neuen Fahr-Ordnung, nämlich $7^{45}$ und 8 Uhr Abends abgefertigt.

Würzburg, den 12. Mai 1867.

Königliches Ober-Post- und Bahn-Amt.

v. Schelleter.

Sondermann.

---

## Bekanntmachung.

pr. 13/5.

Im Auftrage des k. Landgerichts Würzburg l/M. versteigere ich am

**Mittwoch, den 29. Mai l. Js., früh 10 Uhr,**

in meiner Amtskanzlei (2. Dist. Haus-Nr. 360) wiederholt die in der Güterversteigerung des Friedrich Göbel von Kist erzielten Güterstrichsschillinge im Gesammtbetrage zu 1176 fl. an den an Provision Wenigstnehmenden, unter den am Strichstermine bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Würzburg, den 9. Mai 1867.

2a] Seuffert, k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 13/5.

Künftigen **Donnerstag, den 16. d. Mts.**, werden die bei dem dießjährigen Schnitte der ärarialischen Weinberge erzielten Rebenbüschel, dann einige Haufen alter Pfähle öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

**Die Versteigerung beginnt Morgens 9 Uhr im Schloßberge, wird Nachmittags 3 Uhr in den Weinbergen des Stein und Schalksberges fortgesetzt und findet die Zusammenkunft für Nachmittags am Fuße der Dürrbacher Steige statt.**

Würzburg, den 13. Mai 1867.

Königliches Stadtrentamt.

Brenner.

---

## Bekanntmachung.

pr. 12/5.

Im Concurse der Wittwe Margaretha Roß von Arnstein versteigert der unterfertigte Notar zufolge gerichtlichen Auftrags wiederholt am

**Donnerstag, den 16. Mai l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

im Rathhaussaale dahier das zu dieser Concursmasse gehörige Wohnhaus nebst Oekonomie-Gebäulichkeiten, welche sämmtlich sehr geräumig sind und in gutem baulichen Zustande sich befinden, sodann beiläufig 23 Tagwerk Ackerland von sehr guter Ertragsfähigkeit, im Gesammtschätzungswerthe von 7275 fl., welche Realitäten sämmtlich in Arnsteiner Markung liegen, öffentlich an den Meistbietenden gegen Zahlung der Strichsschillinge in 4 unverzinslichen Martinifristen 1867 mit 1870 und werden hiezu Strichsliebhaber eingeladen.

Bemerkt wird noch, daß der Hausteigerer 300 fl. baar anzuzahlen hat und die Ertheilung des Zuschlages bei diesem Striche erfolgt.

Arnstein, am 8. Mai 1867.

Gentil, k. Notar.

---

## Schmitt'sches Café

**am Franziskanerplatz**

von heute an wieder eröffnet. Gute Speisen und Getränke zusichernd, empfiehlt sich achtungsvollst

**Wilhelm Lutz.**

---

## Gabler's Keller.

Morgen, Mittwoch:

**Türkische Musik**

vom königl. Landwehr-Regiment.

---

## Harmonie.

Morgen, Mittwoch:

**Gesellschaft**

im

**Platz'schen Garten.**

Anfang 4 Uhr.

Die verehrl. außerordentlichen Mitglieder wollen sich bei dieser, wie bei allen künftigen Gartengesellschaften durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

---

## Liedertafel

Sonntag, den 19. Mai:

**Garten- und Tanz-Gesellschaft**

im

**Hutten'schen Garten.**

Anfang 3 Uhr.

Morgen, Mittwoch — Hauptprobe.

---

## Hutten'scher Garten.

Heute, Dienstag:

**Musik.**

**Anfang 3 Uhr.**

Hiezu ladet ergebenst ein

**A. Kuchenmeister.**

---

Die

## Mineralwasser-Fabrik

von

**J. Roth**

empfiehlt für die dießjährige Saison ihre **Selters-, Sodawasser, Limonade gazeuse,** sowie alle **medizinischen Wasser.**

**Preiscourante** gratis. Auswärtige Aufträge werden auf das Prompteste effectuirt.

Sanderstraße, IV. Dist. 251.

**J. Roth.**

Bestellungen werden an allen Trinkhallen angenommen.

---

**Wasserstand des Mains:**

1' 10" über 0.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 134. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 15. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{5}$ GZ. $9^{30}$ PZ. | Nachm.: $1^{25}$ KZ. $2^{40}$ GZ. $5^{20}$ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{20}$ GZ. $10^{40}$ SZ. $11^{15}$ GZ. | Nachm.: $2^{40}$ PZ. $8^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{20}$ PZ. $5^{40}$ GZ. 9 GZ. | Nachm.: $3^{40}$ SZ. $3^{40}$ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. $7^{30}$ GZ. | Nachm.: 3 KZ. $7^{45}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $12^{20}$ PZ. $5^{15}$ PZ. $8^{30}$ SZ. $10^{30}$ PZ. | Nachm.: $2^{15}$ PZ. $6^{15}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. $6^{35}$ GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{35}$ KZ. $1^{2}$ GZ. $7^{35}$ PZ. $11^{40}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $11^{50}$ GZ. $8^{0}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $5^{30}$ SZ. $8^{40}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $8^{40}$ GZ $9^{35}$ KZ. | Nachm.: $12^{55}$ GZ. $5^{19}$ GZ. $9^{5}$ GZ. $11^{45}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $8^{45}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. 7 GZ. $10^{5}$ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{30}$ PZ. $7^{10}$ PZ. $10^{5}$ PZ. | Nachm.: $2^{35}$ PZ. $7^{35}$ SZ. $9^{37}$ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U 25 M. Abds. |
| Reßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender**: Rupert. Sophie. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 15 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 39 Min. Mondaufgang: 4 Uhr 12 Min. Monduntergang: 2 Uhr 52 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 6 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 11 Grad Wärme. — **Bauernregel**: Kälte und Nachtfröst' schädlich sind, gut hingegen sind die Wind'.

## Telegramm

**der „Neuen Würzburger Zeitung".**

* **Paris**, 14. Mai, Abends. Das belgische Königspaar ist hier eingetroffen. — Eine Depesche aus Newyork vom 4. Mai, via Brest, bestätigt die Niederlage der Imperialisten zu Queretaro, den Tod Miramons und die Flucht des Kaisers Maximilian.

## : Die Rinderpest

kann nur dann wirksam bekämpft werden, wenn es gelingt, **den Ansteckungsstoff zu vertilgen.** Heilmittel der Krankheit gibt es nicht. Alle Versuche, die kranken Thiere zu heilen, haben sogar den großen Nachtheil, daß man Zeit damit verliert und es versäumt, die Seuche durch Ausrottung des Contagiums im Keim zu ersticken. Die einzig wahren Grundsätze, nach denen man verfahren soll, sind folgende:

1) **Man tödte alle pestkranken und alle möglicher Weise mit dem Ansteckungsstoffe in Berührung gekommenen Thiere.** Die bereits erkrankten Thiere müssen mit Haut und Haar verscharrt werden. Die noch nicht kranken, aber der Ansteckung verdächtigen Thiere können unter Aufsicht des Thierarztes geschlachtet und ihr Fleisch gegessen werden; dagegen müssen die Eingeweide verscharrt, die Häute in Kalkgruben desinficirt und der Talg sofort ausgeschmolzen werden.

2) **Alle Gegenstände, an welchen möglicher Weise Contagium haften kann, müssen vertilgt oder desinficirt werden.** Dahin gehören nicht blos die Ställe und Stallgeräthschaften, sondern auch Futterstoffe, Dünger, Eisenbahn-Viehwägen, Kleider von Menschen, welche mit kranken Thieren in Berührung gekommen sind u. s. w.

3) **Alle Lokale, in welchen Ansteckungsstoff sich verhalten haben kann, müssen so lange vom öffentlichen Verkehr ausgeschlossen werden, als sie das Contagium verbreiten können.** Nicht blos Ställe, sondern Ortschaften und Gegenden, welche der Ansteckungsfähigkeit verdächtig sind, müssen so lange, bis keine Gefahr mehr ist, abgesperrt werden. Die Verbote der Viehmärkte und des Viehtransportes, sowie die militärischen Absperrungsmaßregeln in inficirten Gegenden sind daher ganz rationell. Nur ist zu bedenken, daß alle diese Mittel leicht illusorisch werden, wenn die Bevölkerung nicht mit gutem Willen mitwirkt. Verheimlichungen und Verschleppungen der Krankheit können nur dadurch ganz verhütet werden, daß die Landbevölkerung die Gefahr einsieht und zu deren Abwendung verständig mithilft. Soll dies aber erreicht werden, dann ist es nothwendig,

4) **die Bevölkerung durch Wort und Schrift aufzuklären und zu belehren,**

5) **die unverschuldet geschädigten Viehbesitzer aus öffentlichen Mitteln vollständig zu entschädigen.**

In Bezug auf den 4. Punkt kann die Presse Manches leisten, aber auch die Geistlichkeit sollte zur Mitwirkung ersucht werden, denn sie hat auf der Kanzel und im Privatverkehr mit ihren Gemeindeangehörigen die meiste Gelegenheit zur Belehrung. In den Städten sollten sich ferner Comité's aus Sachverständigen (im weitesten Sinne des Wortes) bilden, welche durch Rathschläge, Aufmunterung und vorläufige Geldunterstützung den bedrängten Orten beistehen. Letzteres ist natürlich nur dann nöthig, wenn die Seuche größere Ausdehnung gewinnen würde.

Nach den hier erörterten Grundsätzen ist man in der Schweiz, als im vorigen Herbste die Rinderpest eingeschleppt worden war, verfahren und der Erfolg war ein glänzender. In wenigen Tagen war es gelungen, die Gefahr abzuwenden. Das Hauptverdienst an diesem überraschenden Resultate hatte der Direktor der zürcherischen Thierarzneischule, Hr. R. Zangger, ein Mann von großer Energie und Einsicht. Der Bundesrath hatte ihn zu seinem Bevollmächtigten gemacht und demselben außerordentliche Competenzen übertragen. Sehr viel trug auch zum glücklichen Gelingen seiner Mission die Bereitwilligkeit und verständige Unterstützung der heimgesuchten Bevölkerung bei. Die gefährdeten Landwirthe waren einsichtig genug, um alle Maßregeln durchführen zu helfen. Man belehrte die Leute und stellte ihnen öffentliche Entschädigung in Aussicht. Jedermann wußte, was er zur Verhütung der Einschleppung zu thun und zu lassen hatte. Verheimlichungen kamen nicht vor und Verschleppungen wurden unmöglich gemacht. Es war dies ein ganz anderes Bild als das vor Kurzem in Holland beobachtete, wo die Bauern sich gegen die Maßregeln der Behörden auflehnten und durch blutige Gewalt gezwungen werden mußten. Wenn man übrigens bedenkt, daß durch die Rinderpest da, wo die Verbreitung des Contagiums nicht verhütet wird, in der Regel 80—90 % des Viehstandes zu Grunde geht, so sollte man meinen, es müßte nicht schwer sein, die Bevölkerung zur Erkenntniß der Gefahr und zur gewissenhaften Mithülfe zu bringen.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat genehmigt, daß die kath. Pfarrei Poppenroth, Bezirksamts Kissingen, von dem Bischofe von Würzburg dem derzeitigen Verweser derselben, Priester Anton Strehle, verliehen werde; für die Dauer der bei dem Landgerichte Marktbreit erforderlichen Hypothekenbereinigungsarbeiten einen Assessor extra statum aufgestellt und die Stelle d.sselben dem Gerichtsschreiber Wilhelm Deil in Bischofsheim verliehen; dem Landgerichte Kipfenberg für die Dauer der daselbst bestehenden außerordentlichen Geschäftslast einen Assessor beigegeben und die Stelle desselben dem geprüften Rechtspraktikanten und dermaligen Vertreter der Staatsanwaltschaft am Landgerichte Schöllkrippen, Anton Pistner, verliehen.

Die im Kreisamtsblatt Nr. 58 erwähnte und als Anhang beigefügte Instruktion über die Vornahme der durch § 2 und 3 der

oberpolizeilichen Vorschriften vom 9. ds. angeordneten Desinfektionen wurde aufgehoben und an deren Stelle eine neue, im jüngsten Kreisamtsblatt Nr. 60 veröffentlichte Instruktion erlassen, welche sonach bei der Vornahme der Desinfektion von Personen gemäß § 2 und 3 der Vorschriften anzuwenden ist. Zu dieser Abänderung sah sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, weil nach den gemachten Versuchen die früher angeordnete Desinfektion der Personen sich als sehr belästigend erwies und die Desinfektion nach der neuen Instruktion den gleichen Erfolg sichert, dagegen in der Ausführung nur die möglichst geringste Belästigung für das Publikum zur Folge hat.

(Rinderpest.) Die „Bayer. Ztg." meldet amtlich: **München,** 14. Mai. Laut telegraphischer Anzeige vom 13. d. M. hat sich der Verdacht der Rinderpest in Unteraltenbuch, Bezirksamts Marktheidenfeld, nicht bestätigt; dagegen ist in Sulzdorf, Bezirksamts Königshofen, ein Viehfall vorgekommen, bezüglich dessen der Verdacht der Rinderpest besteht. Aus Autenhausen, Untersteinach, Eyershausen und Ermershausen sind neuere Fälle von Rinderpest nicht angezeigt.

* **Würzburg,** 14. Mai. In Unteraltenbuch, Landger. Stadtprozelten, wurden von den abgeordneten Experten die beiden Krankheitsfälle unter dem Rindvieh nicht für Rinderpest, sondern für das bösartige Katarrhfieber der Wiederkäuer erklärt.

* **Würzburg,** 15. Mai. Wir machen unsere Leser auf den an der Spitze des Blattes befindlichen neuen für die hiesige Stadt giltigen Eisenbahn-Fahrplan aufmerksam, da von heute an für sämmtliche bayer. Eisenbahnen eine neue Fahrordnung ins Leben getreten ist.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates** zu **Würzburg** am 10. Mai. – (Schluß.) Ein dem Leichenhause und eventuell der Leichenhofkapelle zugedachtes Legat von 100 fl. wird ausgeschlagen, da die zugleich aufgelegten Lasten bedeutender sind, als die Renten. Ein Gesuch um Aufnahme als Pfründnerin in's Bürgerspital wurde abgewiesen, weil die Gesuchstellerin nicht hier heimathberechtigt ist; ein weiteres desgl. wurde zum nächsten Pfründnerinnen-Concurse verwiesen, inzwischen aber der Gesuchstellerin die Aufnahme als Pfründnerin in's Ehehaltenhaus bewilligt. Ein kleiner Keller unter dem Rathhause, dessen Verpachtung am 1. Oktober l. Js. in Folge Kündigung zu Ende geht, soll strichsweise auf weitere 3 Jahre verpachtet werden. Das Gesuch des Joseph Schmüt von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Anna Marg. Gresser von Marktheidenfeld, wurde bewilligt; desgl. das des Schneidergesellen Joseph Stahl von hier nebst Verehelichungserlaubniß mit Magdalena Neubert von hier; desgl. das des Dienstmanns Johann Dürr von Gerolfeld mit Maria Eva Brust von Schönderling; desgl. das des Valentin Reichert von Jeuzleben mit Ursula Schleicher von Lauda. Franz Silligmüller von hier Insassenannahme als Buchhalter. Friedr. Jörges von Tann erhielt das Heimathrecht dahier. Sophie Blaß von hier die Lizenz zur Seidenfärberei. Karl Nitzinger von Landau die Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Carolina Mayer von hier. Joh. Weitner, Bürger dahier die Wiederverehelichungserlaubniß mit Marg. Hörschling von Zimmern. Kaspar Bader von hier die Lizenz als Steinhauer. Das Gesuch des Literaten Stephan Gätschenberger von hier um Verleihung einer Verlags- und Sortimentsbuchhandlung soll der Regierung begutachtend in Vorlage gebracht werden.

Beschwerdeführung beim k. Bezirksgerichte gegen das k. Stadtgericht wegen Ablehnung einer Requisition um Aushändigung des Vermögens eines der Waffenehre Unwürdigen. Bekanntgabe eines bezirksgerichtlichen Erkenntnisses, wornach die Zulässigkeit der Stellung einer wegen Kuppelei verurtheilten Weibsperson unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt wurde. — Abweisung eines Gesuches um Aufstellung von Wägen in einer Sackgasse. Abweisung des Aufenthaltsgesuches einer übel beleumundeten Weibsperson. Ausweisung einer mit Subsistenzmitteln nicht versehenen Frauensperson.

Zwei Gesuche um Verleihung von Unterstützung wurden bewilliget, während 3 weitere Gesuche z. B. abschlägig verbeschieden wurden.

§ **Schwurgericht.** II. Quartal. 9. Fall. **Würzburg,** 14. Mai. (Schluß.) Baier eilte, nachdem er sich wieder erholt hatte, nach Aschaffenburg und erstattete dortselbst von dem Vorfalle unter Beschreibung der Person des Fremden, der ihn mißhandelt hatte, Anzeige, worauf er behufs Heilung der erhaltenen Verletzungen ins dortige Krankenhaus verschafft wurde. Der Fremde wurde in der That noch am nämlichen Tage in der Bierbrauerei zum Hopfengarten zu Aschaffenburg betreten und zur Haft gebracht. Es war der Angeklagte Stärk, ein schlecht beleumundeter Mensch, der schon 11 Bestrafungen wegen verschiedener Gesetzwidrigkeiten erlitten hat. Noch bevor Adam Stärk wegen der am 23. Dezember vor. Js. an Baier verübten That in Untersuchung und Haft genommen worden, lagen gegen denselben bereits Untersuchungen wegen Diebstahls bei dem kgl. Bezirksgerichte Schweinfurt und Bamberg vor. Am 15. Okt. v. J. entwendete er nämlich, wie er zugesteht, bei der Oekonomenwittwe Anna Nuß von Brünnstadt, wo er sich unter Angabe eines falschen Namens angeblich als Taglöhner dingen lassen wollte, während jene in den Keller ging, um ein Glas Schnaps für ihn zu holen, aus einem unverschlossenen Glasschranke des Wohnzimmers eine silberne Uhr mit Kette aus demselben Metalle im Gesammtwerthe von 9 fl. 30 kr. Außerdem führte Stärk, während er bei dem Oekonomen Karl Fischer von Brünnau als Taglöhner arbeitete, etwa 2¼ Klafter Buchenholz im Werthe zu 24 fl., welche dem Wirth Thomas Rees von Schallfeld gehörten, aus dem k. Staatswald „Revier Gbrach" ohne Wissen des Eigenthümers weg und verkaufte sie wahrscheinlich. Zwar will Stärk behaupten, er habe dies auf seines Dienstherrn Geheiß und für diesen gethan, allein ohne diese Behauptung nur im Geringsten erwiesen zu können; im Gegentheile sind verschiedene Thatsachen erhoben, welche dahin deuten, daß der Angeklagte mit dieser Angabe die Schuld von sich abzuwälzen sucht. Die Anklage wurde aufrecht erhalten und von Seite der Vertheidigung bezüglich des ersten Reates die Vergewaltigung zum Zwecke der Aneignung bestritten und ein Antrag auf Annahme eines Diebstahls, sowie auf Freisprechung von dem Diebstahle zum Nachtheile des Rees gestellt; die HH. Geschwornen bejahten die 3 gestellten Fragen im Sinne der Anklage und wurde Stärk demgemäß wegen Verbrechens des Raubes und zweier Diebstahlsvergehen in eine 6jähr. Zuchthausstrafe verurtheilt, sowie die Zulässigkeit der Stellung desselben unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe ausgesprochen; die Staatsbehörde hatte 7, die Vertheidigung 4½ Jahre beantragt. — Kgl. Staatsbehörde: der k. II. Staatsanwalt, Herr Bandel; Vertheidiger: Hr. Rechtspraktikant Dr. Seuffert; Geschworne: HH. Erhard, Sukro, Mötzinger, Faust, Hauck, Hufnagel, Kittel (Obmann), Gehring, Schubert, Morelli, Weigand, Winter.

## Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 11. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektensozietät war wenig Geschäft. Oester. Creditaktien 163½. 1860er Loose 69¼ 1854er amerik. Bonds 77¹⁵/₁₆—77⅞ bez.

## Politische Rundschau.

Wie die Wiener Morgenblätter vom 14. ds. berichten, hat der preußische Gesandte dem Hrn. v. Beust offiziell den ganz besonderen Dank der preußischen Regierung für seine angestrengten Bemühungen zur Herbeiführung des Ausgleichs in der Luxemburger Angelegenheit ausgedrückt.

Die Präsidien beider Häuser des österreichischen Reichsrathes sind bereits ernannt. Im Herrenhause wird abermals Fürst Carlos Auersperg den Vorsitz führen, als erster Vizepräsident Graf Kuefstein fungiren. Als zweiter Vicepräsident wird Herr v. Hasner genannt. Präsident des Abgeordnetenhauses ist Dr. Giskra, erster Vicepräsident Hr. v. Hopfen, zum zweiten Vicepräsidenten soll Dr. Ziemialkowski ernannt werden.

Wie man aus Brlgrad, 13. Mai, meldet, haben eingewanderte Tscherkessen einige Dörfer geplündert; türkische Truppen sind gegen sie aufgeboten. Der Major Knizanin, Adjutant des Fürsten, ist zum Festungskommandanten von Belgrad ernannt worden.

Aus New-York, 13. Mai, wird telegraphirt: Der Gerichtshof von Richmond entließ den Expräsidenten Jefferson Davis gegen Erlag einer Caution. Davis hat im November d. J. wieder vor dem Gerichtshofe zu erscheinen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

16. Mai, früh 9 Uhr: 2. Gantstag im Concurse der Wittwe Magdalena Pfüer von Schwanfeld beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Gg. Heidelberger III in Birkenfeld durch den k. Notar in Rothenfels.
Früh 9 Uhr: 2. Gantstag im Concurse des Müllers Emil Pössler in Winterebach beim k. Landg. Rothenbuch.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Forsthäuschen am Engländer durch das kgl. Forstamt Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Gasthause zu Röhles durch die k. Revierforstei Wechterswinkel.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Fanny Hofmann ledig von Kleinbardorf beim k. Bezirksamt Königshofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verwitt. Bauer Lorenz Beck I von Rüdlingen beim k. Notar in Münnerstadt.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Reichmannshausen.
Nachm 1 Uhr: Versteigerung des Anwesens Nr. 85 in Oberfinn durch den k. Notar in Gemünden.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des verw. Bauern Lorenz Beck I von Rüdlingen durch den k. Notar in Münnerstadt.
16. und 18. Mai, früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Univers.-Rentamt Haßfurt.

Digitized by Google

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45½—45⅝. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolet, doppl. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 26½ — 27½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 49 — 53. — Russ. Imperiales fl. 9. 44 — 46. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

# Münchener und Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1866:

| | | |
|---|---|---|
| Grundkapital | fl. | 5,250,000. —. |
| Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1866 (excl. der Prämien für spätere Jahre) | fl. | 3,441,360. 21. |
| Prämien-Reserven | fl. | 5,118,653. 58. |
| | fl. | 13,810,014. 19. |
| Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1866 | fl. | 1,904,277,779. —. |

Würzburg, am 1. Mai 1867.

## Die Agenten der Gesellschaft:

**Gregor Oehninger** in **Würzburg,**
**J. M. Vornberger jr.** „
**Carl Schnepper** in Albertshausen.
**Mich. Vollmuth** in Bergtheim,
**F. J. Straub** in Brückenau,
**Armand Straub** in „
**Mich. Schedel** in Dettelbach,
**J. G. Schebler** in Erlabrunn,
**Math. Gambiehler** in Ettleben,
**B. J. Scheiner** in Euerdorf,
**J. L. Singer** in Gerolzhofen,
**M. J. Würsching** in Ippbofen,
**P. Weigand** in Ochsenfurt,
**Leonh. Koob** in Pusselsheim,
**Mich. Holz** in Rimpar,
**Carl Büttner** in Stadtprozelten,
**S. H. Friedenhain** in Tzellheim.

# Versteigerung ausgestopfter Vögel in Glaskästen.

Da die jüngst angezeigte Versteigerung einer Partie ausgestopfter Vögel Hindernisse halber nicht abgehalten wurde, so findet dieselbe nächsten Samstag Mittags 4 Uhr im Schießhause dahier statt.

Die Vögel sind noch fortwährend im oberen Saale des Schießhauses zur Ansicht ausgestellt und werden sowohl einzeln, als auch en bloc vor der Versteigerung abgegeben.

Der von einem hohen kgl. bayer. Obermedizinal-Ausschuß in München begutachtete und von mehreren med. Autoritäten empfohlene

# weiße Kräuter-Brust-Syrup

in Flaschen zu 36 kr. und 1 fl. 10 kr.,

bei Catarrhen, Heiserkeit, Husten, Verschleimung und Engigkeit auf der Brust sehr zu empfehlen, ist allein ächt zu haben

in Würzburg bei **Carl Chr. Schmitt**, Sanderstraße,
5] **Leonhard Pfeuffer**, Eichhorngasse.

# Bekanntmachung.

pr. 14/5.

Durch Beschluß des kgl. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 22. März l. Js. wurde gegen den Schuhmacher Joseph Schaupp jung von Gauaschach die Eröffnung des allgemeinen Concurses erkannt und das unterfertigte Gericht mit Abhaltung der Edictstage beauftragt.

Demnach werden letztere bekannt gegeben, wie folgt:

I. Edictstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und Vorzugsrechte auf

**Dienstag, den 11. Juni l. Js.,**

II. Edictstag zur Vorbringung und Nachweisung der Einreden und zur Pflegung der Schlußverhandlungen auf

**Dienstag, den 9. Juli l. Js.,**
**jedesmal Vormittags 9 Uhr.**

Die Unterlassung der schriftlichen oder mündlichen Anmeldung der Forderung am I. Edictstage hat den Ausschluß von der Masse, die Unterlassung der betreffenden Handlung am II. Edictstage aber deren Ausschluß zur Folge.

Am I. Edictstage wird auch eine gütliche Uebereinkunft versucht und über die Verwerthung der Masse, sowie Aufstellung eines Massacurators Beschluß gefaßt werden, worüber sich sämmtliche Gläubiger zu erklären haben, außerdem sie den Beschlüssen der Mehrheit der sich Erklärenden beistimmend erachtet werden.

Das Vermögen des Schuldners wurde auf 1004 fl. gewerthet, während die Hypotheken-Schulden ohne Zinsen schon diesen Betrag übersteigen.

Schließlich werden Alle, welche zur Masse Gehöriges besitzen oder in dieselbe schulden, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte an das Gantgericht abzugeben und zu bezahlen.

Arnstein, am 6. Mai 1867.

**Königliches Landgericht.**
**Mayer.**

In einem Städtchen Unterfrankens, Sitz eines k. Landgerichts und Rentamts, Bezirks-Geometers mit Gymnasium und Lateinschule, ist eine **Gastwirthschaft** (Realrecht) mit Brauhaus, Felsenkeller, Sommerkeller mit Kugelbahn und Schießstand, um 15—18,000 Gulden aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres besorgt die Expedition ds. Bl. unter Ziffer VII. aa. [3a

# Interessante Neuigkeit.

**Der Kobold.** Neuestes **Zündnadelfeuerzeug** mit Zündschwämmen. Preis 48 kr. Eine Schachtel mit Zündschwämmen apart 12 kr.

Das Feuerzeug leistet im stärksten Wind und Regen jederzeit Dienste.

Zu beziehen durch Vermittlung der Expedition des Würzburger Anzeigers.

# Saffenreuter's Leitfaden.

Den Herren Lehrern und Schuldienst-Aspiranten empfehlen wir die soeben eingetroffene, **nach der k. allerh. Verordnung vom 29. Sept. 1866 über die Bildung der Schullehrer im Königreiche Bayern** neu bearbeitete

**neunte Auflage**
des

# Leitfaden für Schulpräparanden,

**Schulseminaristen** ꝛc.,

herausgegeben von Saffenreuter, geistl. Rathe und Inspektor, Blank, Präfekt, und J. Schmitt, Seminarlehrer am k. Schul-Seminar zu Würzburg.

I. Band: Unterricht der Präparanden.
Abthl. 1. Deutsche Sprache.
Preis 54 kr.
Abthl. 2 wird in kurzer Zeit erscheinen.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

## Fremden-Anzeige.

Vom 14. Mai.

(Adler.) Kfte.: Mayer m. S. a. Dresden, Schönfeld a. Hanau, Gossenz a. Augsburg, Benner a. Gand, Richard, Hanauer, Heymann und Maurer a. Frankfurt. Fabr. Ebel m. G. aus Berlin. Aktuar Ramsperger a. Tüttlingen. Curatus Bauer a. Rosenberg. Prof. Zibelius a. Böbl.

(Fränk. Hof.) Ingen. Seiffert aus Speyer. Rath Gumbert a. München. Breit u. Stemler aus Ensheim. Pächter Gerlich a. Hermershausen. Dr. Hasselwanter a. Regensburg.

(Hotel Rügner.) Kfte.: Meyrert m. G. a. Baden, Baumann a. Rublerthal, Dreifuß aus Mielos, Egstein a. Nürnberg, Oppenheimer aus Würzburg, Schmidt a. Augsburg, Weber aus Frankfurt, Weller a. Mainz u. Sauer a. München. Rittmeister Possert m. Bed. a. Bamberg. Gastw. Schmidt a. Bütgfinn. Brauereibesitzer Scheidt u. Weinzierl a. Regensburg. Frau Cahn a. Altenschönbach.

(Sachs. Hof.) Kfte.: Müller a. Carlsruhe u. Fuchs m. Fam. a. Neunkirchen. Priv. Oppermann a. Ungarn. Pächter Heil aus Tückelhausen.

(Schwan.) Kfte.: Ottwald aus Solzketten, Bitter a. Hildburghausen, Kluge a. Marktbreit, Heininger aus Frankfurt, Bär aus Göppingen, Nußbeck a. Jöny und Rödelsheim aus Buchau. Priv. Hell a. München.

(Württ. Hof.) Kfte.: Uhlmann u. Aufhoh a. Frankfurt, Amyt, Ihm, Stiebel u. Ganz a. Mainz, Müller a. Pforzheim, Gundert a. Stuttgart, Wagner a. Landau, Everling a. Elberfeld, Dunsheimer a. Montjoie, Prager m. Fam. aus Amerika u. Huth a. Schneeberg. Oberlieut. v. Gohren a. Bamberg. Lieut. Frank aus Woronesch. Frau Staatsrath Frank m. Fam. aus Petersburg.

# Aufforderung

## zur Geltendmachung allenfallsiger Erbrechte.

Am 28. Oktober 1865 ist zu Reichenhall der Privatmann Johann Conrad Eppelein gestorben. Derselbe war früher Kaufmann in Regensburg, hatte jedoch sein Geschäft aufgegeben und war im September des nämlichen Jahres hiehergezogen, um hier seinen ständigen Wohnsitz zu nehmen. Ein von ihm und seiner Frau Elise, geborenen Schwaiger, am 11. März 1853 errichtetes gegenseitiges Testament, welches am 14. desselben Monats dem damaligen k. Kreis- und Stadtgerichte Regensburg zur Aufbewahrung übergeben worden war, ist durch notariellen Vertrag vom 10. Oktober 1865 widerrufen und außer Wirksamkeit gesetzt worden.

Während nun die Wittwe Elise Eppelein die Rechtswirksamkeit dieses Widerrufs bestreitet und die Bestimmungen des erwähnten gegenseitigen Testaments für sich geltend machen, jedenfalls aber die Hälfte des Rücklasses in Anspruch nehmen will, wird derselben von Seite einiger Seitenverwandten, die sich als Erben geriren, jedes Recht auf den Rücklaß abgesprochen und behauptet, daß sie durch den Vertrag vom 10. Oktober 1865 gänzlich abgefunden worden sei.

Für den Fall nun, daß die von der Wittwe vertretene primäre Ansicht aufgegeben oder rechtskräftig verworfen werden sollte, ist es erforderlich, volle Gewißheit über die berechtigten Intestat-Erben zu erlangen, und da dies bis jetzt in erschöpfender Weise nicht möglich war, so ergeht hiemit **an alle Diejenigen, welche** unter obiger Voraussetzung **erbberechtigt zu sein glauben,** die Aufforderung, ihre vermeintlichen Ansprüche auf den Rücklaß des Johann Conrad Eppelein um so gewisser

**binnen 6 Monaten,**

**d. i. bis zum 13. November dieses Jahres** (diesen Tag mit eingeschlossen), **geltend zu machen und gehörig nachzuweisen,** als nach Umfluß dieser Frist im Falle der Beseitigung des bestehenden Conflicts zwischen der Wittwe und den bis jetzt aufgetretenen Erb-Prätendenten nach Lage der Akten weiter verfahren werden würde.

Anmeldungen und Nachweise sind an den unterfertigten k. Notar als Verlassenschafts-Commissär frankirt einzusenden.

Schließlich wird bemerkt, daß der Rücklaß circa 40,000 fl. beträgt und daß als nächste Verwandte bis jetzt Geschwisterkinder der Mutter des Verlebten sich darstellen.

München, den 13. Mai 1867.

5a] **von Vincenti, k. Notar.**

---

Grosse Auswahl von **STROHHÜTEN** bei **C. L. Bollermann.**

---

## Zu Firmgeschenken

empfehle **goldene** und **silberne Cylinder-Uhren** für Herren und Damen, sowie mein Lager in

**Talmigold-Uhrketten**

zu den billigsten Preisen.

***J. F. Schlüter,***

3b] vorm. **Jos. Böschl,** Plattnersgasse.

---

## Schmitt'sches Café

**am Franziskanerplatz**

von gestern an wieder eröffnet. Gute Speisen und Getränke zusichernd, empfiehlt sich achtungsvollst

**Wilhelm Lutz.**

---

## Harmonie.

Die auf heute angekündigte Garten-Gesellschaft findet nicht statt.

---

Eine tüchtige **Maschinen-Näherin,** sowie gewandte **Kleidermacherinnen** werden zum sofortigen Eintritte gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

## Zur gefälligen Beachtung!

Mein Laden befindet sich jetzt am Schmalzmarkt, zwischen Herrn Diecas, Conditor, und Herrn Günther, Buchbindermeister.

Achtungsvollst

**K. Hock's** Wittwe.

---

**Mit einer Beilage.**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 134.

## Ankündigungen.

### Bekanntmachung. pr. 14/5.

In dem Schuldenwesen des pensionirten Revierförsters Ignaz Hillenbrand dahier ist zur Anmeldung der gegen den Gemeinschuldner bestehenden Forderungen und zum Versuche einer gütlichen Ordnung zur Befriedigung derselben Tagfahrt auf

**Donnerstag, den 6. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr,**

Geschäftszimmer Nr. 6,

anberaumt, wozu die Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die nicht erscheinenden dem Beschlusse der Mehrheit zustimmend erachtet werden.

Würzburg, den 29. April 1867.

**Königliches Stadtgericht.**

Ungemach.

Schmerl.

### Holzversteigerung. pr. 13/5.

Aus den Gemeinde- und Stiftungswaldungen zu Röttingen werden unter den normalmäßigen Bedingungen in den nachgenannten Abtheilungen folgende Holzsortimente meistbietend versteigert, und zwar:

**1) Montag, den 20. Mai l. Js.,**
im Bürgerwald

276 Eichen-Abschnitte, Commerzial-, Bau- und Nutzholz,
28 Birken-,
11 Rothbuchen-,
11 Hainbuchen-,
53 Aspen-,
3 Kirschbaum-,
15 Kiefern- und
7 Fichten-Bauholz-Abschnitte;

**2) Dienstag, den 21. Mai,**
a) Gamertshof und Pfanne:

55 Eichen-Abschnitte, Commerzial-, Bau- und Nutzholz,
1 Kiefernstamm,
19 Klafter Eichen-Knorz- und Astholz und gemischte Prügel,
21½ Hundert gemischte Wellen;

b) Spitalwald, Abth. Laub:

9 Eichen-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
2 Klafter gemischte Prügel,
2 Hundert gemischte Wellen;

**3) Mittwoch, den 22. Mai,**
a) Bürgerwald:

87¾ Klafter Eichen-Knorz- und Astholz,
39 Hundert Eichen-Astwellen;

b) Hardt:

126 Fichten- und
138 Kiefern-Bauholz-Abschnitte,
31¼ Klafter Kiefern-Prügel und
18 Hundert Kiefern- und Fichtenwellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Vormittags 8 Uhr in den genannten Abtheilungen.

Käufer werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß auswärtige, nicht bekannte Steigerer sich mit legalen Zahlungsfähigkeitsattesten auszuweisen haben und daß Holzgeld-Restanten vor. Js. vom Striche ausgeschlossen sind.

Röttingen, den 8. Mai 1867.

**Die Stadtverwaltung.**

Schwarzmann.

Schmachtenberger, Stadtschr.

### Gläubigerladung. pr. 12/5.

Der Bauer Michael Albert von Prappach will nach Nordamerika auswandern, will aber vorher seine Gläubiger aus dem Erlöse seines Grundvermögens befriedigen.

Auf dessen Antrag habe ich zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

**Dienstag, den 28. d. Mts., früh 9 Uhr,**

in meinem Amtszimmer dahier anberaumt.

Haßfurt, den 11. Mai 1867.

**Raab, k. Notar.**

### Offene Stellen.

Für mein gemischtes Waaren- und Eisen-Geschäft suche ich einen **soliden, tüchtigen** Commis und einen Lehrling.

**B. Müllerklein**
26] in Carlstadt am Main.

### Privat-Entbindungs-Haus,

concessionirt, mit Garantie der Discretion.
Berlin, Gr. Frankfurterstr. 30. **Dr. Wacke.**

### Für Clavierspieler!

Der beliebte Marsch aus der Operette: **„Zehn Mädchen und kein Mann“**, für das Pianoforte von J. B. Hamm bearbeitet, ist soeben erschienen und in den Musikalienhandlungen der Herren **Barth** und **Röser** um den Preis von 18 kr. zu haben. Auswärtige Besteller erhalten die Piece bei frankirter Einsendung von 20 kr. portofrei zugestellt. [3c

Eine feine **Landwehruniform** ist billig zu verkaufen 3. Dist. Nr. 84, Hinterhaus, 1. Stock. [36

### Sommer-Fahrplan für 1867.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

**Fahrordnungen** der k. b. Staatseisenbahnen und der k. b. priv. Ostbahnen, sowie der Dampfschifffahrten auf dem Bodensee vom 15. Mai 1867 an. Mit einer Eisenbahnkarte von Bayern. **Preis 6 kr.**

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.**

### Sommer-Fahrplan in Placat-Format.

Verzeichniß der in Würzburg vom 15. Mai an ankommenden und abgehenden Züge. Preis 6 kr., aufgezogen auf Pappe 12 kr.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.**

Soeben ist bei uns eingetroffen:

### Paris 1867. Weltausstellungs-Bilder

von

**Hans Wachenhusen.**

Preis 36 kr.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

### Baedeker, Paris und Nordfrankreich

nebst den Eisenbahn-Routen vom Rhein und der Schweiz

**nach Paris.**

Mit 2 Karten von Frankreich und 23 Plänen.
Preis fl. 2. 48.
Sechste neueste Auflage.

# Bekanntmachung.

pr. 12/5.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags am

**Donnerstag, den 11. Juli c., früh 9 Uhr anfangend,**

im oberen Saale des Gastwirths Zaug zu Gaustadt das Anwesen des Guts- und Fabrikbesitzers **Michael Glier**

A. in der Steuergemeinde **Gaustadt**

den Fischerhof:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Plan-Nr. | 541 | Wirthshaus zu | 0,04 | Tagwerk, |
| „ | 542 | das sogen. Schlößchen zu | 0,06 | „ |
| „ | 543a | Garten zu | 2,11 | „ |
| „ | 543b | Weiher im Fischerhof | 0,60 | „ |
| „ | 543c | Gebüsch daselbst | 0,42 | „ |
| „ | 543d | Hopfengarten daselbst | 1,36 | „ |

taxirt auf 9000 fl.;

den Cherbonhof:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Plan-Nr. | 544a | Wohnhaus mit Scheune, Holzhalle, Pferdestallung, Dampfmahlmühle, Dampfschneidsäge, Wagenhalle, Comptoir mit Maschinen- und Kesselhaus nebst Hofraum zu | 1,27 | Tagwerk, |
| Plan-Nr. | 544b | Gemüsegarten mit Glashaus | 0,22 | „ |
| „ | 553½ | Arbeiterwohnung mit Geschirrkammer | 0,05 | „ |
| „ | 548 | Gartenhaus | 0,06 | „ |
| „ | 554a | Acker Ramfeld, worauf eine Backsteinmaschinenhalle mit Mühlanbau und zwei Trockenhallen errichtet sind, zu | 15,59 | „ |

ferner 51,81 Tagw. Aecker, 3,70 Tagw. Wiesen und 3,37 Tagw. Weide, Altwasser und Oedung;

B. in der Steuergemeinde **Dörfleins:**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Plan-Nr. | 646⅙ | Biegenhof Altwasser zu | 0,48 | Tagwerk, |
| „ | 652 | Biegenhofwiese zu | 7,27 | „ |

zusammen geschätzt auf 51,382 fl., endlich 2 Hochdruckdampfkessel zu 10 und zu 6 Pferdekraft, eine Hochdruckdampfmaschine von 8 Pferdekraft und eine Backsteinpresse, zusammen taxirt auf 6830 fl., unter den beim Termine bekannt zu gebenden Bedingungen.

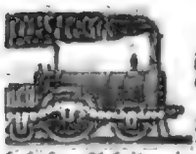
Das Verfahren richtet sich nach § 98 der Prozeßnovelle und § 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Bamberg, den 10. Mai 1867.

2a] **Dinkel**, k. Notar.

# Bekanntmachung.

pr. 13/5.



Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 9. Mai 1867 Nr. 18,327 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

**Mittwoch, den 29. Mai 1867, Vormittags 9 Uhr,**

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

**allgemeinen schriftlichen Submission**

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das dritte Arbeitsloos der Bahn von Treuchtlingen nach Pleinfeld im Bezirke der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Section, 12,500 Fuß lang, zwischen Weißenburg und Ellingen gelegen und enthaltend:

| | | |
|---|---|---|
| 1) | Eigentliche Erdarbeiten, im Anschlage zu | 80,174 fl. 19 kr. |
| 2) | Kunstbau-Arbeiten, im Anschlage zu | 101,242 fl. 58 kr. |
| 3) | Vollendung der Wegübergänge, im Anschlage zu | 2148 fl. 43 kr. |
| 4) | Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials zu | 11,440 fl. 30 kr. |
| | im Ganzen | 195,006 fl. 30 kr. |

Die zu leistende Caution wird auf 10,000 fl. festgestellt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 18. Mai 1867 an im Amtslokale der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

**Dienstag, den 28. Mai 1867, Abends 6 Uhr,**

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

**Samstag, den 25. Mai 1867, Abends 6 Uhr,**

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Weißenburg, am 12. Mai 1867.

**Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.**

**Bauer**, Sektions-Ingenieur.


Die Betheiligung am Spiele der k. k. österreich. 1864r Staatsprämienloose ist in Bayern erlaubt.

Nächste große Gewinnziehung am

**1. Juni 1867.**

Hauptgewinne fl. 250,000; 25,000; 15,000; 10,000 ꝛc. ꝛc. Auf diese Gewinne **direct mitspielende Original-Loose** sind zu haben **gegen Anzahlung** von

2 Gulden für ein halbes Loos,
4 Gulden für ein ganzes Loos,
20 Gulden für sechs ganze Loose,
50 Gulden für sechszehn ganze Loose.

Bestellungen mit beigefügtem Betrage, Posteinzahlung oder gegen Nachnahme beliebe man baldigst und direkt zu senden an

**A. Bd. Bing.**

8c] Schnurgasse 5, **Frankfurt a/M.**

100 fl. werden gegen vierfache Sicherheit auf ein halbes Jahr gegen 5prez. Verzinsung aufzunehmen gesucht und wird eventuell eine 4proz. bayer. Staatsobligation für voll angenommen. Näh. in der Exped. d. Bl.

**Selters-, Sodawasser, Limonade gazeuse,** sowie sämmtliche **Mineralwasser** empfiehlt die Mineralwasserfabrik von **J. Roth,** Sanderstraße.

Bestellungen werden in allen Trinkhallen angenommen. [3a

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **Adam Grundel,** Tapezier. [3a


## Getraute.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Eduard Ackermann, Buchbinder dahier, mit Maria Venter von Homburg.

In der Juliusspitalkirche:

Gg. Mohr, Oekonom von Buch, mit Marg. Oestreicher von Rieden.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Martin W. Ewald von Lahrbach, Insasse und Fabrikarbeiter dahier, mit Maria Lindner von Unterpleichfeld.

Christian Goller von Schwabbach, Insasse u. Expeditionsgehilfe dahier, mit Rosina Müller von hier.

Mich. Amerbach, Schreinermeister von Waldbrunn, mit Anna Maria Scheiner von Zimspan.

Joh. Schebler, Oekonom, mit Anna Maria Rödelberger, Beide von Birkenfeld.

Alois Jeßberger, Oekonom, mit Theresia Martin, Beide von Homburg a. M.

In der Kirche des Militärkrankenhauses:

Michael Freudenberger, Oekonom, mit Barb. Scheiner, Beide aus Greußenheim.

In der prot. Kirche:

Jakob Köth, Magistratsdiurnist dahier, mit Magd. Schweikert aus Nürnberg.

Ernst Gerner, Müllermeister in Birkenfeld, mit Kath. Karl von dort.

## Verstorbene.

(Vom 9. mit 12. Mai 1867.)

Barb. Schuirer, Gerichtsdienersgattin, 56 J. alt. — Barb. Schmitt, Bürgerspitalpfründnerin, 75 J. alt. — Friedrich Gruber, Lokomotivführerskind, 2 J. 8 M. alt. — Susanna Weidner, Schneidermeisterskind, 7 J. alt. — Casp. Adam Eiselein, Schreinermeisterskind, 2 Jahre alt. — Wilh. Ferd. Fraas, Oberschreiberskind, 14 W. alt. — Andreas Baierlein, Lackirer, 29 J. alt.


# Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**



Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Mittagsblatt**
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

**Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,**
**zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.**

**№ 135** | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 16. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1867.**

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1²⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4²⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2¹⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7⁴⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 12²⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 1⁴ GZ. 7⁴⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 11³⁰ GZ. 8¹⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8³⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ 9³⁵ KZ. | Nachm.: 12⁵⁵ GZ. 5¹⁹ GZ. 9¹ GZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁸ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁰ PZ. 7¹⁰ PZ. 10⁴ PZ. | Nachm.: 2²⁵ PZ. 7⁵⁵ SZ. 9²⁷ PZ. | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gisselbach . . | 4 U. Abends. |
| Guerbausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Johann. Perecatin. — **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 14 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 39 Min. Mondaufgang: 5 Uhr 18 Min. Monduntergang: 3 Uhr 16 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 12 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Im Mai sehen die Bauern Gewitter gern.

## Tagesbericht.

Aus Anlaß der Rinderpest wird im Kreisamtsblatt Nr. 61, da im Regierungsbezirke vielfach thierärztliche Pfuscher ihr Unwesen treiben, vor denselben besonders gewarnt, und haben die Polizeibehörden und Aufsichtsorgane im Betretungsfalle deren Ablieferung an die Gerichte und Strafeinschreitung herbeizuführen. Zugleich werden alle an Nichtthierärzte ertheilten Lizenzen zur Ausübung einzelner thierärztlichen Funktionen für den ganzen Umfang des Regierungsbezirkes von Unterfranken und Aschaffenburg bis auf Weiteres außer Giltigkeit gesetzt.

Nach amtlicher Mittheilung der „Bayer. Ztg." vom 15. d. sind nach den eingetroffenen Anzeigen in den betheiligten Gemeinden Ober- und Unterfrankens weitere Fälle von Rinderpest nicht vorgekommen. — Der Verdacht der Rinderpest in Sulzdorf (Bezirksamts Königshofen) hat sich nicht bestätigt.

* **Würzburg**, 16. Mai. Wir theilen in Folgendem die Adresse mit, welche (wie bereits erwähnt) in der am 11. Mai dahier abgehaltenen Studentenversammlung als Antwort beschlossen und nach Straßburg an die dortige Studentenschaft abgesandt wurde.

**Die Würzburger Studentenschaft an die Straßburger Studenten.**

Ein Wort, das tief und wahr empfunden dem innersten Grunde des Herzens entquillt, wird und muß bei allen Gleichgesinnten Widerhall finden. Die Gefühle, welche Euch beseelen, die Ideen, welche Ihr mit edlem Freimuth uns in Eurer Zuschrift mitgetheilt, sie haben ein Echo in unserer Brust erweckt; ja, freudig und rückhaltslos laßt es auch uns bekennen, daß wir einen Krieg verdammen, der die mühvollen Errungenschaften der Civilisation und der Cultur zu Nichte macht, einen Krieg, der das freie Leben des Geistes untergräbt, der die Völker in die Nacht der Unwissenheit und Rohheit zurückstößt, der den Frieden Europas bedroht.

Wehe den Völkern, welche auf die Vergewaltigung anderer Völker bedacht sind, statt als mächtige Glieder in der großen Kette der Menschheit die Vervollkommnung derselben als würdiges Ziel anzustreben; statt in der Begründung des Glückes und des Wohlstandes der Nationen ihre ewige, heilige Aufgabe zu erblicken. Wir Studirende sind bestimmt, durch die Wissenschaft zu einem Berufe uns zu bilden, der mit den höchsten und heiligsten Interessen unserer Völker innigst verbunden ist. Lassen wir uns keine Mühe gereuen, für die Erhaltung des Friedens und seiner Segnungen, so viel an uns ist, zu wirken. Kämpfen wir durch die ruhige Macht höherer Einsicht gegen die blinde Leidenschaft der Menge. Wir überschätzen nicht die Kraft unserer Anstrengungen, hoffen jedoch mit Euch das Beste. Sollte aber unsere Hoffnung sich nicht verwirklichen, dann vermögen wir nur mit Euch zu protestiren im Namen der Gesittung, der Freiheit und des Fortschritts gegen einen Krieg, der unabsehbares Elend in die Welt schleudert. Dann würde es auch für uns, so sehr wir mit Aufwand aller Kraft an der Erhaltung des Friedens arbeiten wollen, so unumgängig nothwendig wir ihn für die Entwicklung unserer beiden Länder halten, kein Gut geben, das wir nicht opferfreudig für die Integrität unseres ganzen deutschen Vaterlandes in die Schanze schlügen.

Doch, sprechen wir es wiederholt aus, daß wir, wie auch Ihr es thut, hoffen, es werde in der Gährung der Meinungen die reinere, bessere Ansicht, die wir mit Euch vertreten, die Oberhand gewinnen und erhalten. Mit diesem Wunsche erwiedern wir freudigst und herzlichst Euern Gruß.

Im Namen seiner Wähler das Comite:
Frz. Braun, cand ss. theol., Rud. König, cand. med., C Mack, cand. jur, J. Pfeuffer, cand. jur., F. Specht, cand. jur.

§ **Schwurgericht.** II. Quartal. 10. Fall. **Würzburg**, 15. Mai. Anklage gegen Louise Pachtner, 27 J. a., led. Taglöhnerin von Kleinlangheim, wegen Verbrechens des Diebstahls. — Der verwittwete Taglöhner Georg Lang zu Kleinlangheim hatte sein baares Geld im Betrage zu 110—111 fl. in seiner im Wohnzimmer stehenden unverschlossenen Truhe aufbewahrt und pflegte derselbe auch, wenn er im Hause beschäftigt war, seinen Zimmerschlüssel stecken zu lassen. In der Zwischenzeit von Martini nun bis Weihnachten v. Js. war ihm dieses Geld entwendet worden. Alle Nachforschungen nach dem Thäter hatten Anfangs der hierwegen eingeleiteten Untersuchung keinen Erfolg, bis auf ein Ausschreiben des Untersuchungsrichters im Kitzinger Bezirksamtsblatte die Ehefrau des Schiffsknechtes Christoph Ziegler von Kitzingen unterm 24. Jan. d. Js. bei Gericht erschien und angab, daß die Angeklagte am 1. Dez. v. Js. in ihr Haus zu dem Schuhmachermeister Gg. Ad. Dürr gekommen sei, diesem ihr außereheliches Kind gegen eine monatliche Vergütung von 5 fl. in Pflege gegeben, sofort das Pflegegeld für den Monat Dezember vorschußweise gezahlt und hiebei Geld im Betrage von 70 fl. habe sehen lassen, welches aus den nämlichen Geldstücken bestand, wie sie dem Lang entwendet worden waren. Daraufhin wurde gegen Pachtner, welche außer mehreren geringeren Strafen auch bereits eine $1\frac{1}{2}$- und eine $2\frac{1}{2}$jährige Arbeitshausstrafe erlitten hatte, Untersuchung eingeleitet und erhoben, daß dieselbe, während sie früher mit der Noth zu kämpfen hatte, im Dezember v. J. plötzlich einen für ihre Verhältnisse äußerst großen Aufwand machte; aber bereits Ende Januar war sie wieder ohne Geld, denn damals zahlte sie schon mit Pfandzetteln, welche sie durch Versetzen der vorher angekauften Gegenstände erhalten hatte. Pachtner konnte sich nicht über den redlichen Erwerb der von ihr zugestandenermassen besessenen Geldsummen verantworten; mit zum Theil unsauberen Geschichten beruft sie sich auf Personen, die entweder todt oder nicht aufzufinden sind, und auf Thatsachen, die nicht zu ermitteln waren; dagegen ist außer den obigen Indicien konstatirt, daß dieselbe die Verhältnisse des Lang kannte und öfters in dessen Haus kam. Auf die

gegen sie sprechenden Umstände und ihre zum Theil als unwahr erwiesenen Angaben aufmerksam gemacht, antwortete sie: „ihretwegen gehe es, wie es wolle, sie könne nicht anders sagen, wenn sie es gethan haben müsse, so wolle sie es gethan haben.“ Die Vertheidigung plaidirte auf Freisprechung, allein die HH. Geschworenen bejahten die an sie gestellte Frage und wurde Pachtner deßhalb in eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren verurtheilt; die k. Staatsbehörde hatte 6, die Vertheidigung 4½ Jahre beantragt. — Kgl. Staatsbehörde: Herr Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner; Vertheidiger: Herr Rechtspraktikant Full. Geschworene: HH. Dehner, Wölf, Neuland, Rappert, Faust, Heßdörfer, Gensler, Mötzinger, Sukro (Obmann), Hofmann, Erhard, Morelli.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung am 30. vor., dann 2., 4. und 10. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Gg. Jos. Köchert von Wipfeld, z. Z. dahier, wegen Diebstahls, zu 1jähriger Gefängnißstrafe; Babette Mohr von Gerbach und Adam Schörm von Bucklingen, wegen dgl. Erstere zu 2, Letzterer zu 1monatl. Gefängnißstrafe; Joh. Schieser von Priesendorf, z. Z. dahier, wegen Gewaltthätigkeit gegen eine in öffentl. Funktion stehende Person, zu einer solchen von 2 Monaten 15 Tagen; Emanuel Tamm von Meinbernheim, wegen Unterschlagung, zu einer solchen von 8 Monaten; Georg und Andreas Oberhuber von Marktsteinsheim, wegen Diebstahls, Ersterer zu 2, Letzterer zu 2 Monaten und 15 Tagen Gefängniß; Kaspar Emmert von Kleinlangheim, wegen Contravention gegen das Malzaufschlagsmandat, zu einer Geldstrafe von 5 fl.; Gg. Schmidt von Gnoottstadt, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen, zu 4 Tagen Gefängniß; Jos. Schneider von Dettelbach, wegen Diebstahls, zu einer Gefängnißstrafe von 1 Monate und 15 Tagen; dann Jos. Blumm von hier, wegen falschen Handgelöbnisses, zu einer solchen von 2 Monaten.

Ferner wurden in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 30. April und 2. Mai c. die Berufungen des August Förster und Martin Schnerr von Markt Breit, wegen Mißhandlung des Wilhelm Honnecker von Dettelbach, wegen groben Unfugs ꝛc. und des Andreas Beeh, Kaufmann von Aub in Sachen gegen Carl Rottmann, Posamentierer von da, wegen Ehrenkränkung verworfen; dagegen Joh. Wolfgang Schmidt von Endheim auf erhobene Berufung von der Beschuldigung des Diebstahls freigesprochen. Die Berufungssache des Friedrich Rauch und der Marg. Trox von hier, wegen Concubinats wurde vertagt.

**Fürth,** 13. Mai. Gestern Nachmittag nach 2 Uhr entstand in dem benachbarten Markt **Bruck** aus bis jetzt unbekannter Ursache in dem Stadel der ehemals Memmert'schen Brauerei Feuer, das sich dem Bräuhause und 3—4 nebenstehenden Häusern mittheilte und diese letzteren in Asche legte; das Bräuhaus wurde zum Theil eingelegt und dadurch ein weiteres Umsichgreifen des Feuers verhindert. Leider wird auch ein 8jähriger Knabe vermißt, von dem man fürchtet, daß er mitverbrannt sei. (Fortschrt.)

+ **München,** 14. Mai. In heutiger Sitzung der Gemeindebevollmächtigten kam die Angelegenheit des hies. Aktientheaters wiederholt zur Berathung. Nach dem Berichte des zur Prüfung der Sache niedergesetzten Ausschusses beläuft sich die Einnahme im März d. J. im Durchschnitt auf täglich 257 fl. 50 kr., vom 1. bis 15. April dagegen nur auf täglich 210 fl. 30 kr. (Bekanntlich hatte die Commission des Verwaltungsrathes unter Reduzirung aller Ausgaben bis auf das Minimum die Tageskosten auf 317 fl. 48 kr. angesetzt und eine tägliche Durchschnittseinnahme von 320 fl. erhofft). Auf das Theater sind hypothecirt: 1) 150,000 fl. I. Prioritätsactien; 2) 25,000 fl. Bauschuld an Zimmermeister Reifenstuel; 3) 50,000 Prioritätsactien zweiter Emission, von denen 21,000 fl. jedoch noch nicht begeben sind, im Ganzen sonach 225000 fl. In der erwähnten vorgestrigen Versammlung ward die bestimmte Meinung ausgesprochen, daß auf dem Gantwege für das ganze Theater höchstens 150,000 fl. zu erlangen sein würden. Daß unter solchen Umständen das Collegium sich nicht zur Bewilligung neuer 10,000 fl. aus Gemeindemitteln zur Unterstützung des unrettbar verlornen Unternehmens entschließen konnte, welche Summe überhaupt hiefür viel zu unzureichend sein würde und höchstens, wie der Hr. Vorstand Wolf sehr richtig bemerkte, eine kurze Terminverlängerung zur Erbauung neuer Luftschlösser gestatte, lag auf der Hand und wurde sonach der magistratische Antrag ohne alle weitere Diskussion einstimmig abgelehnt. Man zweifelt, ob der Theaterbetrieb noch den Sommer überdauern werde.

** **München,** 14. Mai. Der k. preußische Militärbevollmächtigte, Generallieutenant v. Hartmann, hat heute das k. Cadetenkorps besucht und genaue Einsicht von dessen Einrichtungen genommen. Gestern hatte der preuß. General den Schießübungen mit den in Hinterlader abgeänderten Podewils beigewohnt. Die Schießresultate mit diesen Gewehren werden als günstige bezeichnet. So wurde u. a. von 20 Mann innerhalb 2½ Min. 400 Schüsse nach der auf 400 Schritt entfernten Scheibe abgefeuert und hatten ⅝ der Schüsse die Scheibe getroffen. Zwei Escadrons des 3. Chev.-Reg. sind diesen Vormittag hier in Garnison eingerückt. Seit 40 Jahren waren keine Chevaulegers in München in Garnison. Der von hier abberufene Gesandte Frankreichs, Vicomte des Meliozes, wird innerhalb 14 Tagen München verlassen.

Durch die Vermehrung der **Polizeibezirke München's** von 12 auf 14 ist folgende **Eintheilung** getroffen worden: 1) Kreuz-Viertel, 2) Graggenauer-Viertel, 3) Anger-Viertel, 4) Hacker-Viertel, 5), 6) und 7) Maxvorstadt I. II. III., 8) Ludwigsvorstadt, 9) Isarvorstadt I., 10) Isarvorstadt II., 11) St. Anna- mit Schönfeldvorstadt, 12) Vorstadt Au, 13) Vorstadt Haidhausen mit Ramersdorf, 14) Vorstadt Giesing. Diese Einrichtung tritt mit dem 16. Mai in Wirksamkeit.

**Orb,** 13. Mai. In unserer Stadt ist unter den Schafen die Räude ausgebrochen, dagegen sind die Schafe der Umgegend zur Zeit noch von derselben verschont. (Asch. Z.)

X Ein Bericht des Agenten der deutschen Gesellschaft in **Maryland** beklagt es, daß ungeachtet aller Rügen und Warnungen noch immer Stadt- und Gemeinde-Vorstände ihre **arbeitsunfähigen Armen** nach **Amerika** schicken. Erst kürzlich sei ein Mann mit Frau und drei Kindern angekommen, welche, da sie ohne alle Mittel waren und nirgends Aufnahme finden konnten, (freilich ungesetzlich) in's Armenhaus geschmuggelt wurden. Nicht immer, fügt der Agent hinzu, möchten jedoch derartige Fälle so günstig ablaufen; es könnte sich sehr leicht ereignen, daß die Behörden darauf aufmerksam würden und den Kapitän des Schiffes nöthigten, solche Personen wieder mitzunehmen.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Korn. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg . . . | 11. | Mai | — | — | 22 | 29 | 18 | 38 | 16 | 30 | 10 | 14 |
| Ansbach . . . | 11. | „ | 23 | 36 | 24 | 13 | 18 | 32 | — | — | 9 | 21 |
| München . . . | 11. | „ | — | — | 23 | 25 | 17 | 2 | 16 | 2 | 8 | 35 |
| Augsburg . . . | 10. | „ | 24 | 18 | 25 | 35 | 18 | 52 | 15 | 40 | 8 | 40 |
| Landshut . . . | 10. | „ | — | — | 21 | 6 | 17 | 17 | 14 | 14 | 8 | 1 |
| Bayreuth . . . | 8. | „ | — | — | 25 | 48 | 20 | 12 | — | — | 10 | 6 |

**Schweinfurt,** 15. Mai. Auf dem heutigen gering befahrenen **Getreidemarkt** kostete Weizen 23 fl. 8 kr. — 26 fl. 21 kr., Korn 18 fl. 21 kr. bis 21 fl. — kr., Gerste 15 fl. — kr. bis 16 fl., Haber 9 fl. — 10 fl., Erbsen — fl., Wicken — fl. der Schäffel.

**Frankfurt,** 15. Mai, 6 Uhr Abends. In der **Effektensocietät** war die Tendenz matt. Oesterr. Creditaktien 172½ — 172. 1860er Loose 79⅛ bez. 1852er amerik. Bonds 77⅝ bez.

## Politische Rundschau.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt: Die Publikation der Verfassung des norddeutschen Bundes werde erfolgen, nach vorgängiger Vereinbarung der Bundesregierungen über den Zeitpunkt, sobald sämmtliche Landesvertretungen die Verfassung endgültig genehmigt haben werden.

Nach einem Wiener Telegramm der „Hamb. Nachrichten“ ist auch Seitens der **französischen** Regierung ein Dankschreiben für die von Oesterreich in der Luxemburger Frage geleisteten guten Dienste eingegangen.

Wie die Wiener „Presse“ meldet, wird die Londoner Conferenz noch eine Sitzung formeller Natur halten, um die Ratifikationen auszutauschen.

Aus **Pest,** 15. Mai, wird gemeldet: Das Immunitätsgesetz für die Mitglieder des kroatischen Landtages hat die kaiserl. Sanction erhalten. Sollte der Landtag sich aber trotzdem renitent zeigen, so wird die Krönung des Kaisers als König von Ungarn auch ohne Vertretung des kroatischen Landtags stattfinden.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

17. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Cäcilie Schlesinger von Miltenberg beim k. Bezirksamt dort.
Früh 9 Uhr: 3. Ediktstag für die Ehelit im Concurse des Ortsnachbarn Carl Ed. Eckarius von Mühlfeld beim k. Bezirksgericht Neustadt a/S.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an Andreas Walch von Gefäll beim k. Bezirksamt Kissingen.
Nachm. 2 Uhr: Mobiliarversteigerung des verw. Bauern Lorenz Beck I von Rüblingen durch den k. Notar in Münnerstadt.
18. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die ledige Dorothea Heckelmann von Höchberg beim k. Bezirksamt hier.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an J. G. Dressel ledig von Birkenfeld beim k. Bezirksamt Königshofen.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Schmiedgesellen J. G. Lang von Birkenfeld beim k. Bezirksamt Königshofen.

# Bekanntmachung.

Nr. 16/5.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des am 8. April l. Js. verlebten Johann Baptist Weinkammer, Kaufmanns dahier, früher zu Kitzingen, sind

**Mittwoch, den 29. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,**

im Geschäftszimmer Nro. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse nicht berücksichtigt werden würden.

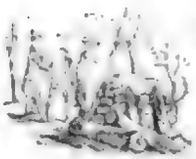
Würzburg, den 8. Mai 1867.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Schmerl.

# Stamm- und Brennholzversteigerung.



Kommenden **Samstag, den 18. ds. Mts., früh 8 Uhr** anfangend, versteigert der Unterzeichnete in seiner Wohnung aus dem Walddistrikte „Einmal", 1/8 Stunde von Gemünden entfernt,

| | | |
|---|---|---|
| 185 | | Eichen-Abschnitte, zu Holländer und größtentheils zu Bahnschwellen geeignet, |
| 2 | | Buchen-Abschnitte, |
| 74 | | Kiefern- „ |
| 18¾ | Klafter | Kiefern-Pfahlmüssel-, |
| 78½ | „ | Buchen-Scheit-, |
| 4 | „ | „ Knorz-, |
| 19 | „ | „ Stangenprügel-, |
| 3½ | „ | „ Astholz, |
| 17¾ | „ | Eichen-Knorz-, |
| 43¼ | „ | „ Astholz, |
| 11½ | „ | Kiefern-Scheit-, |
| 30¾ | „ | „ Stangenprügelholz, |
| 10 | „ | Birken-Scheit-, |
| 27¾ | „ | „ Stangenprügelholz, |
| 44500 | | gemengte Buchenschlagholzwellen, |
| 4325 | | Eichen-Ast-, |
| 6025 | | Kiefern-Ast-, |
| 14975 | | Eichenschlagabraum-Wellen; |

ferner aus der Abtheilung „Erbschläge", Revier Langenprozelten, an demselben Tage:

| | |
|---|---|
| 20 | Klafter Buchen- und Birkenstangen-Prügelholz, |
| 15000 | Buchen-Schlagholz- und |
| 1000 | Eichenstangen-Wellen, |

wozu zahlungsfähige Käufer höflichst eingeladen werden. Bemerkt wird, daß die Versteigerung mit dem Stammholz beginnt.

Gemünden, den 12. Mai 1867.

26] **V. J. Brönner.**

# Bekanntmachung.

Rinderpest betr.

Nachstehend wird die Regierungsentschließung vom 8. l. Mts. rubr. Betr. zur allgemeinen Kenntnißnahme und genauen Darnachachtung veröffentlicht.

Würzburg, den 11. Mai 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden des Regierungsbezirks.

Die Rinderpest betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Auf die erhaltene Nachricht über den Ausbruch der Rinderpest in Untersteinach in Oberfranken hat die unterfertigte Stelle sofort in den oberpolizeilichen Vorschriften und dem Ausschreiben vom 2. Mai l. J. diejenigen Maßnahmen und Vorkehrungen angeordnet, welche die zur möglichsten Fernhaltung, beziehungsweise Einschränkung der Rinderpest nöthige rascheste Kenntniß vorkommender innerer Erkrankungen und verschärfte Ueberwachung des Verkehrs mit Vieh, Rohstoffen u. s. w. herbeizuführen, bezwecken; zugleich wurden auf Grund erhaltener Mittheilung verdächtiger Erkrankungen in den sächsischen Herzogthümern diese Maßregeln auch auf den Verkehr mit diesen Ländern ausgedehnt.

Nachdem der Ausbruch der Rinderpest in Sachsen durch erhaltene telegraphische Mittheilungen der sächsischen Regierungen vom 4. Mai l. J. konstatirt war, wurde am selben Tage die förmliche Absperrung der sächsischen Gränze gegen Unterfranken verfügt, mittelst Telegramme zum Vollzuge gebracht und zur Sicherung des Vollzuges die Abordnung militärischer Detachements requirirt, welche sofort an die Gränze abgingen.

Auf die eingetroffene Nachricht des Ausbruchs der Rinderpest in Eversbausen, kgl. Bezirksamts Königshofen, woselbst jedoch bis jetzt erst ein Thier erkrankt und getödtet ist, wurde neben den sonstigen Sicherungsmaßregeln dieser Ort sofort militärisch abgesperrt.

Bezirksthierarzt Pflug, welcher auf Anordnung der unterfertigten Stelle in Untersteinach und in Sachsen die Rinderpest und die dort getroffenen Maßregeln, sowie die Art der Durchführung derselben persönlich kennen gelernt hat, ist bereits in Eversbausen, um daselbst seine gemachten Erfahrungen zu verwerthen.

Der k. Regierungs- und Kreis-Medizinal-Rath Dr. Oscherich wurde in die preußischen Rheinprovinzen abgeordnet, um die zur Zeit der dort herrschenden Rinderpest zur Anwendung gebrachten Maßregeln, welche sich als erprobt bewährt haben, durch genaue Erkundigungen und persönliches Benehmen mit den dortigen Sanitätsbeamten genau kennen zu lernen; auf Grund der von demselben gemachten Wahrnehmungen und Constatirungen wurden auch sofort weitere, die Art und Weise der Grenzabsperrung und der Desinfektions-Vornahme näher bestimmende Vorschriften erlassen.

Allein alle diese Vorkehrungen, Vorschriften und Anordnungen vermögen nur dann ihren Zweck zu erreichen, diese verheerende, den Wohlstand der Landbevölkerung vernichtende und alle Interessen der Gesammtkreisbevölkerung schwer schädigende Viehseuche von dem Regierungsbezirke fern zu halten, oder doch deren Weiterverbreitung mit Erfolg entgegen zu treten, wenn alle Kreis-Angehörige in ihrem eigenen Interesse nicht allein die erlassenen Vorschriften auf das Genaueste und Gewissenhafteste befolgen, sondern auch außerdem im Verkehr und Handel mit Rindvieh und Thieren jeder Gattung, sowie den einen Ansteckungsstoff bildenden Rohstoffen die größte Vorsicht anwenden, insbesondere keine fremden Händler, sowie überhaupt keine fremden Personen in ihre Stallungen oder mit ihrem Vieh in Berührung kommen lassen, den Ankauf von fremdem Vieh jeder Gattung, auch von Hunden, Federvieh ꝛc. ꝛc. möglichst vermeiden, ebensowenig solche Rohstoffe aus fremden Orten einkaufen und in ihre Stallungen, Scheunen ꝛc. bringen, endlich auch selbst den persönlichen Verkehr mit fremden Personen nach Thunlichkeit beschränken.

Die unterfertigte Stelle gewärtigt bei der großen Gefahr und bei dem unberechenbaren Unglücke einer weiteren Ausdehnung dieser schrecklichen Viehseuche von der Einsicht und dem durch das eigene Interesse bedingten guten Willen der Kreisbevölkerung, daß dieselbe durch genaueste ängstliche Befolgung der erlassenen Anordnungen und wohlgemeinten Rathschläge die Bemühungen der Kreis-Regierung thatkräftig unterstützen werde, in welchem Falle nur allein die begründete Hoffnung besteht, daß der im vorigen Jahre von dem Kriege so hart betroffene unterfränkische Regierungsbezirk von neuem Unheile, soweit es möglich ist, verschont bleiben werde.

Vorstehender Erlaß ist sofort in alle Lokalblätter aufzunehmen.

Würzburg, den 8. Mai 1867.

**Kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J.**

Freiherr v. Zu-Rhein.

Mees.

Dem Unterzeichneten wurde in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch von seinem Schiffe, das am Mainquai vor Anker liegt, eine **Winde**, Mich. Weigand gezeichnet, gestohlen. Wer über deren Verbleib Auskunft zu geben vermag, wolle dem Unterzeichneten gegen Belohnung Anzeige erstatten.

Vor Ankauf wird gewarnt.

**Joh. Ad. Weigand.**

## Stelle-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als **Förster** bei einer hohen Gutsherrschaft; auch ist derselbe sowohl in der Landwirthschaft, als auch in der einfachen wie doppelten Buchführung praktisch gebildet. Hierauf reflectirende Herrschaften wollen sich unter C. M. an die Expedition d. Bl. wenden. [2a

Soeben bei uns eingetroffen:

**Die fünfzehn Geheimnisse des hl. Rosenkranzes** Unserer Lieben Frau. In Bild und Wort zur Betrachtung dargelegt von Dr. W. Reischl, kgl. Univ.-Professor und bisch. geistl. Rathe. Preis 6 kr.

Ferner ist stets vorräthig:

**Der heil. Kreuzweg** oder der liebe Heiland auf seinem Todesgange zum Calvarienberge. Mit Text von Dr. W. Reischl. Preis 6 kr. Gegen Einsendung von 7 kr. nach Auswärts franco.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung** in Würzburg.

# Sommer-Fahrplan für 1867.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

**Fahrordnungen** der k. b. Staatseisenbahnen und der k. b. priv. Ostbahnen, sowie der Dampfschifffahrten auf dem Bodensee vom 15. Mai 1867 an. Mit einer Eisenbahnkarte von Bayern. Preis 6 kr.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.**

Staats-Papiere
Bayer. Anlehens-Loose fl. 100 — 121½ | do. fl. 50 — 121½ | Grundrent-Oblig. fl. 100 — 103½ | do. fl. 50 — 103½ | Ludwigs-Bahn fl. 100 — 121½ | Nordbahn fl. 200 — 121½ | Ostbahn fl. 100 — 103½ | Pfälzer Ludwigsbahn fl. 100 — 103½ | Prämien-Anl. v. 1866 fl. 100 — 103½ | Prämien-Anl. v. 1867 fl. 100 — 103½ | Ludwigs-Bahn fl. 100 — 103½ | Nordbahn fl. 200 — 103

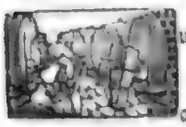
# Ladenveränderung.

Mein Laden befindet sich gegenwärtig in meinem eigenthümlichen Hause, Maulhardsgasse und Hahnenhof, Eingang unter dem Bogen, Herrn Buschhorn gegenüber.

Dies meinen geehrten Kunden zur Anzeige bringend, bitte um die Fortdauer ferneren Wohlwollens.

3c] **L. Bundschuh.**

## Weinversteigerung.



Von den im Halburger Schloßkeller lagernden Weinen werden durch unterschriebene Verwaltung am

**Freitag, den 24. dieses Monats,**
**Vormittags 10 Uhr,**

am genannten Keller versteigert:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 6½ | Eimer | 1866er | Rimbacher | Mischling, |
| 10 | „ | „ | „ | Riesling, |
| 71½ | „ | „ | Halburger | Mischling, |
| 27 | „ | „ | „ | Riesling, |
| 12½ | „ | „ | „ | Ruländer, |
| 6¼ | „ | „ | Rothwein, | dann |
| 5½ | „ | 1865er | desgleichen. | |

Hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß Proben an den Fässern am Versteigerungstage, eine Stunde vor Beginn des Striches, genommen werden können.

Gaibach, den 14. Mai 1867.

Gräflich v. Schönborn'sche Domänen-Verwaltung
2a] **Huther.**

## Physikalisch-medicinische Gesellschaft.

**Sitzung:** Samstag, den 18. Mai, Abends 6½ Uhr. Vorträge der HH. Nies und Schenk.

### Fremden-Anzeige.

Vom 15. Mai.

(Adler.) Kflte.: Mayer aus Berlin, Scharf a. Nürnberg, Bock a. Paris, Wolf a. Otterberg, Mertens a. Elberfeld, Reis a. Michelfeld, Klein a. Stuttgart, Grün a. Crefeld u. Rautekus a. Mettlach. Frau Pfarrer Sievert a. Gemmingen. Rent. Herther m. G. a. Frankenthal.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Schleich a. Schwabach, Theilmann a. Frankfurt, Keiser a. Hanau, Moritz a. Brückenau, Knab u. Lebkuchner a. Schweinfurt. Brauereibes. Glaser und Gastw. Schmuck u. Krämer a. Schweinfurt.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Lehmann a. Archshofen, Adler a. Allersheim, Schmidt a. Mainz und Drey a. Augsburg. Graf von Meagersen m. Fam. a. Westphalen. Gräfin v. Mandelsloh m. Begl. a. Mergentheim. Reviser Zipprich m. Fam. a. Wertheim.

(Sächs. Hof.) Oek. Strohlein a. Reckenheim. Herold a. Bamberg. Beer a. Nürnberg. Wück m. G. a. Röttingen.

(Schwan.) Kflte.: Schmitz a. Hückeswagen, Stiebel a. Frankfurt, Ottensooser a. Bayersdorf, Wiedemann a. Gmünd, Borx a. Marburg und Kahn m. Fam. a. Nürnberg. Dekan Bick aus Reichelsheim. Lehrer Wunder a. Kronach.

### Verstorbene.

(Vom 13. mit 15. Mai 1867.)

Jos. Schlereth, Dienstmagd, 60 J. alt. — Veronika Rückert, Oekon.-Wwe., 81 J. alt. — Anna Maria Wallenstätter, Schuhmachermeisters-Kind, 1 J. 4 M. alt. — Bertha Melitor, Kaufmannstochter, 15 J. alt. — Rosalia Wermuth, Arbeiterskind, 5 M. alt. — Barbara Greubel, Geschäftsführerskind, 1 J. 3 M. alt. — Sab. Hetterich, Weinwirthsgattin, 55½ J. alt.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Schubert**, Dr. G. H. v. Naturgeschichte des Pflanzenreiches in Bildern. 2. Aufl. Cart. fl. 7. 30.

**Kurr**, Prof. Dr. J. G. v. Das Mineralreich in Bildern. Mit 609 col. Abbildg. Cart. fl. 7. 30.

## Neue Bücher.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Osenbrüggen**, Ed. Wanderstudien aus der Schweiz. 1. Bd. fl. 2. 20.

**Albert**, J. Wanderungen nach und in Graubünden. 2. Ausg. 36 kr.

**Schultze und Müller** auf der Pariser Welt-Ausstellung 1867. 18 kr.

**Die neuen Geheimnisse von Paris.** 1. und 2. Heft. à 12 kr.

**Admiral Tegetthoff** und die österreichische Kriegsmarine. 21 kr.

**Aus den hinterlassenen Papieren** des Generals der Infanterie v. Holleben. fl. 1. 45 kr.

Demnächst wird bei uns eintreffen:

## Königsgrätz.

**Die Ursache eines preußisch-französischen Krieges.**
**Der Krieg ist unvermeidlich.**
**Preußen hat alle Aussicht, zu triumphiren.**

Von Hugo Heyn.

Preis 21 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg. in Würzburg.

## Sommer-Fahrplan

in Placat-Format.

Verzeichniß der in Würzburg vom 15. Mai an ankommenden und abgehenden Züge. Preis 6 kr., aufgezogen auf Pappe 12 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

## CASINO.

Mittwoch, den 22. Mai:

**Tanz-Gesellschaft**

im

**Hutten'schen Garten.**

Anfang 8 Uhr.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Für Fremde sind Eintrittskarten erforderlich.

**Der Vorstand.**

## Hutten'scher Garten.

Die auf morgen angekündigte große Produktion wird wegen eingetretener ungünstiger Witterung bis auf Weiteres vertagt.

**A. Kuchenmeister.**

## Für Post- und Bahnbeamte

sind 2 schön **möblirte Zimmer** in nächster Nähe des neuen Bahnhofes sogleich oder bis 1. Juni zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

**Rheinsalm, Aale** und **Maifische** empfiehlt

**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

## Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der **allein echten patentirten Alizarin-Tinte** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Aug. Leonhardi in Dresden in Flacons à 15, 24 u. 36 kr.

4b] **Carl Volzano.**

Eine feine **Landwehruniform** ist billig zu verkaufen 3. Dist. Nr. 84, Hinterhaus, 1. Stock. [2c

Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten mit Zutritt in den Garten in der Nähe des neuen Bahnhofes ist sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. [2a

## Für Sängergesellschaften.

**Auswahl deutscher Lieder**

mit

**ein- und mehrstimmigen Weisen.**

9. verbesserte, 608 Seiten starke Auflage. Taschenformat. brosch. fl. 1. 21.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

## Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 136 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 17. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9³⁰ PZ. | Nachm.: 1³⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2³⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3³⁰ SZ. 3¹⁰ GZ. 8 GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7¹⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 12³⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 1² GZ. 7⁴⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 11⁵⁰ GZ. 8¹⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8³⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ. 9³⁵ KZ. | Nachm.: 12³⁵ GZ. 5¹⁵ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3³⁰ PZ. 7³⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁵ PZ. 7³⁵ SZ. 9²⁷ PZ. | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effelbach . . | 4 U. Abends. |
| Guerbausen . . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Bruno. Eubertus. — **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 13 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 40 Min. Mondaufgang: 6 Uhr 23 Min. Monduntergang: 3 Uhr 44 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 15 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Blüht der Flieder schnell oder langsam, so geht auch die Erndte schnell oder langsam von Statten.

## Tagesbericht.

**Brodtaxe** vom 16. bis 31. Mai 1867. Für die Stadt: Ein Laib Roggenbrod zu 6 Pfd. 29 kr., 1½ kr. aufgeschlagen; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pfd. 26½ kr., ½ kr. aufgeschlagen. Auf dem Lande: Ein Laib Roggenbrodes zu 6 Pfd. 28 kr., 1½ kr. aufgeschlagen; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pf. 24 kr., unverändert.

* **Würzburg**, 17. Mai. Gestern Vormittags wurde im akad. Musiksaale von der k. Studienanstalt das Maifest durch rhetorische, deklamatorische und musikalische Vorträge in gelungener und würdiger Weise gefeiert.

— **Würzburg.** Von den vielen in hiesiger Stadt bestehenden wohlthätigen Anstalten verdient wohl die seit dem Jahre 1851 in's Leben gerufene **Wander-Unterstützungs-Casse für durchreisende Handwerker** eine besonders anerkennende Erwähnung. Im Laufe des verflossenen Jahres, welches durch die unglücklichen kriegerischen Ereignisse gleichzeitig einen sehr fühlbaren Druck auf alle geschäftlichen Verhältnisse ausübte, wurde von obiger Anstalt in runder Summe an 10,000 Handwerksgesellen das übliche Geschenk verabreicht. Wenn obige Anzahl eine wirklich ungewöhnliche genannt werden kann, so ist leider für dieses Jahr an eine Minderung derselben dennoch nicht zu denken; vielmehr wurden in den ersten drei Monaten dieses Jahres 2848 Handwerksgesellen ausgeschenkt, so daß, wenn die Geschäftsstockung fortdauern sollte, die Zahl für das laufende Jahr sich über 12,000 belaufen würde. Daß hiedurch die Casse der Wander-Unterstützungs-Anstalt über ihre Kräfte in Anspruch genommen wird, ist erklärlich, und wäre daher der Wunsch sehr gerechtfertigt: der Eifer des hiesigen Publikums möge für das Fortbestehen dieser wirklich nützlichen Anstalt nicht erkalten, welche Anstalt sich sicher einen Theil des erfreulichen Erfolges zurechnen darf, daß das frühere Betteln und Fechten der Handwerksgesellen beinahe gänzlich aufgehört hat. Dem Vernehmen nach, sollen den Beitrag leistenden Mitgliedern obiger Anstalt Marken oder Täfelchen verabreicht werden, die, an den Eingang der Wohnung angebracht, sicher vor jeder Belästigung von Bettlern ꝛc. schützen.

§ **Schwurgericht.** II. Quartal. 11. Fall. **Würzburg**, 16. Mai. Anklage gegen Heinrich Köhler, 36 Jahre alt, verheir. ehemal. Kaufmann von Unteralterheim, wegen Verbrechens des Betrugs. — Der Angeklagte, welcher früher Kaufmann dahier war, aber in Concurs gerieth, brachte sich zuletzt als Commissionär durch, wobei er sich in verschiedenen Orten herumtrieb und mancherlei Schwindeleien verübte, die endlich am 28. Jan. l. Js. seine Verhaftung im Wirthshause zu Gänheim veranlaßten. In der nun angestrengten Untersuchung kamen 14 verschiedene Schwindeleien zum Vorschein, welche Köhler von Juni 1866 bis Anfangs Januar 1867 während seines Umherziehens verübt hatte und bilden dieselben die Grundlage der Anklage. Was die näheren Umstände derselben anlangt, so ist zu bemerken, daß ein Theil mit verschiedenen Vorspiegelungen, deren Aufzählung zu weit führen würde und ohnehin ohne Interesse ist, der andere Theil mit Hülfe gefälschter Wechsel verübt wurde, indem er entweder gegen Verpfändung dieser Wechsel Darlehen aufnahm oder aufzunehmen suchte, oder diese Wechsel verkaufen wollte. Die Summe, welche Köhler wirklich auf diese Weise erschwindelte, beläuft sich auf 122 fl., während es bei weiteren 1075 fl. beim Versuch geblieben ist, da sich die Betreffenden nicht anführen ließen. Was die Vertheidigung des Angeklagten betrifft, so gesteht er einige Betrügereien zu, bei anderen läugnet er die betrügerische Absicht und bei einem Theile, welche mittels falscher Wechsel verübt wurden, behauptet er, daß er von der betreffenden Person, auf deren Namen er die Wechsel verfertigte, beauftragt gewesen sei, auf jede Weise Geld aufzunehmen und namentlich auch zur Ausstellung der Wechsel bevollmächtigt worden sei, allein ohne diese Behauptung irgend beweisen zu können; vielmehr spricht das Meiste für die Unwahrheit derselben. — Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch, wogegen die Vertheidigung bezüglich eines Restes wegen Mangels der Voraussetzungen eines Betruges, bezüglich einiger mittels falscher Wechsel begangener auf Grund der Vertheidigung des Angeklagten und einiger Indicien Freisprechung beantragte; die HH. Geschwornen bejahten jedoch von den 14 gestellten Fragen 13, während sie eine, die vierte, verneinten und wurde demgemäß Köhler wegen eines theils versuchten, theils vollendeten Verbrechens des Betruges in eine 5jährige Zuchthausstrafe verurtheilt; eine vom k. Bezirksgericht Würzburg unterm 24. Mai 1865 wegen Vergehens der Unterschlagung gegen denselben ausgesprochene aber noch nicht vollzogene Gefängnißstrafe von 2 Monaten wurde in 45 Tage Zuchthaus verwandelt. Die k. Staatsbehörde hatte 6 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung 4jährige Festungsstrafe beantragt. — K. Staatsbehörde: der k. II. Staatsanwalt, Hr. Bandel; Vertheidiger: Hr. Rechtsconcip. Vervier. Geschworene: HH. Dietrich, Mötzinger, Weigand (Obmann), Rappert, Faust, Hufnagel, Schubert, Gehring, Hauck, Erhard, Heßdörfer, Dehner.

§ **Schwurgericht.** II. Quartal. 12. Fall. **Würzburg**, 17. Mai. Anklage gegen Martin Schubert II, 48 Jahre alt, verheir. Gastwirth von Roden, wegen Verbrechens des Diebstahls. Am 3. November vor. Js. wurde während des vormittägigen Gottesdienstes, welcher aus Veranlassung des Schutzpatrons Hubertus stattfand, in dem Hause des Gemeindepflegers Johann Röth von Ansbach ein Einbruch in der Weise verübt, daß der Dieb nach Aushebung der eingehäckelten äußeren, in den Hof des Vorstehers Sendelbach führenden Thüre und nach Aufsprengung der inneren in die Küche führenden, so wie von da in den Hausvorplatz und von da in das Wohnzimmer gehenden Thüren, welche sämmtlich verschlossen waren, in den an das Wohnzimmer stoßenden Alkoven eindrang, die daselbst stehende verschlossene Gemeinde-

kasse mittelst eines Beiles gewaltsam erbrach und aus dieser Kasse 300 fl. an Friedrichsd'or, 210 fl. in 3 Thalerrollen, 50 fl. in einer Rolle von Guldenstücken und 25 — 35 fl. in einer aus Guldenstücken und Halbguldenstücken bestehenden Rolle entwendete. Der Verdacht der Verübung dieses Diebstahls richtete sich alsbald gegen den Angeklagten, der einen üblen Leumund besitzt. Derselbe war früher ein vermögender Bauer, welcher nebenbei den Getreidehandel betrieb, jedoch durch unglückliche Spekulationen und durch seine Trunksucht, welche namentlich in Branntwein ihre Befriedigung fand, so in Schulden gerieth, daß er bereits im Jahre 1861 genöthigt war, den größten Theil seines Grundvermögens zu veräußern, um die ihn bedrängenden Gläubiger wenigstens theilweise zu befriedigen. Letztere wurden zwar durch Intercession des Isak Freudenreich von Urspringen mit ihren Forderungen befriedigt, allein, wie in solchen Fällen gewöhnlich, war ein Aufkommen des Schubert nun nicht mehr möglich und das umsoweniger, als sein Müssiggang und seine Trunksucht fortwährten; so kam es, daß schon längst vor dem 3. Nov. v. J. der Credit des Angeklagten vollkommen untergraben und seine Vermögensverhältnisse gänzlich zerrüttet waren. (Forts. folgt.)

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Durch die in öffentl. Sitzung vom 4., 9. und 11. l. M. verkündeten Erkenntnisse wurden die led. Theresia Kleinhenz von Reussendorf und die verwittwete Anna Breitenbach von Oberriedenberg, wegen Vergehens bezüglich der Vorkehrungen gegen ansteckende Krankheiten, Erstere zu 1 Tag, Letztere zu 8 Tagen Gefängniß; der Taglöhner Gg. Habermann von Oberschenbach, wegen Uebertretung der Mißhandlung zu 8 Tagen Arrest; der verw. Schneider A. Karch von Oerlenbach, wegen Vergehens des Diebstahls zu 30 Tagen Gefängniß; die Bauerseheleute Wilhelm und Kunigunda Röder von Seyfriedsburg, wegen Vergehens der widerrechtlichen Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile des Samuel Stern von Völkersleier zu je 2 Tagen Gefängniß; der led. Taglöhner Adam Huller von Homburg, wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat 10 Tagen Gefängniß; der Büttner Joh. Frz. Uhl und der Häcker Peter Schröder von Hammelburg, wegen Uebertretung von Amtswegen zu verfolgender Ehrenkränkungen zu je 2 Tagen Arrest; der led. Joh. Ad. Kreß von Geroda, wegen Uebertretung der Körperverletzung zu 14 Tagen Arrest; der Dienstknecht Kaspar Kümmeth von Halsheim, wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monaten 3 Tagen Gefängniß; der Mühlbursche Philipp Krämer von Gössenheim, und der Bäcker und Weinwirth Joh. Weber aus Laudenbach, wegen Uebertretung des Diebstahls, Ersterer zu 14, Letzterer zu 21 Tagen Arrest; die led. Taglöhnerssöhne Karl und Joseph Ott zu Neustadt a./M., Ersterer wegen 3 Vergehen des Diebstahls zu 1 Jahr, Letzterer wegen 2 solcher Vergehen zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, und nebstdem die Zulässigkeit der Verwahrung der beiden Letztgenannten in einer Polizeianstalt oder deren Stellung unter Polizeiaufsicht ausgesprochen. Dagegen wurde der Häcker Joh. Wohler von Oberschenbach dort von der Anschuldigung des Vergehens der Theilnahme an einem Vergehen der Hausfriedensstörung freigesprochen.

**Kissingen**, 17. Mai. Die heute ausgegebenen Nummern 5 und 6 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 275 Badgästen nach.

H. **München**, 15. Mai. Bezüglich der Viehseuchenkrankungen in Sulzdorf, Bezirksamts Königshofen, haben die Experten auf's Entschiedenste erklärt, daß Lungenseuche vorliege und der Verdacht auf Rinderpest nicht begründet sei. Nachdem ferner in Eyershausen kein weiterer Rinderpestfall, in Untersteinach seit dem 5. Mai keiner und in Autenhausen seit dem 7. Mai keiner mehr vorgekommen ist, so ist die Annahme berechtigt, daß man der Seuche Herr geworden sei. Von Seiten der Behörden wird allgemein die treffliche und besonnene Haltung der Gemeinden anerkannt, welche den von der Regierung getroffenen Anordnungen nicht nur auf's Bereitwilligste sich unterziehen, sondern dieselben in jeder Weise fördern und unterstützen. Namentlich hat der Gemeinde Untersteinach hiefür die besondere Anerkennung auszusprechen das Ministerium des Innern sich veranlaßt gefunden. — Aus Wien wird uns mitgetheilt, daß die Rinderpest, von welcher man dort seit einigen Wochen verschont geblieben war, neuerdings in den Ställen von Milchmeiern und namentlich im Bezirke Neubau und Alsergrund (in Wien) zum Ausbruch gekommen ist. Auch in den belgisch-ostindischen Colonieen, besonders in Padang, herrscht diese Pest in schrecklicher Weise.

\+ **München**, 15. Mai. Ueber die Reise Sr. Maj. des Königs vernehmen wir heute, daß als Tag der Abreise, wenn nämlich inzwischen nicht andere Entschließung erfolgt, vorläufig Samstag der 25. d. in Aussicht genommen sei. Außer Aufträgen bezüglich des Aufenthaltes Sr. Maj. soll der kgl. Oberhofmeister, Graf v. Castel, auch Aufträge in Betreff der in Folge der Vermählung Sr. Maj. nöthigen neuen Meublirung der k. Gemächer erhalten haben, von welcher ein Theil aus Paris bezogen werden soll, während der andere, und, wie wir hören, größere Theil hier bestellt worden ist. — Wie man versichert, wird die Ernennung eines Justizministers noch vor der Abreise des Königs erfolgen und wäre demnach im Laufe der nächsten Woche zu erwarten; auf welchen der Kandidaten die Wahl Sr. Majestät fallen werde, darüber herrscht zur Stunde noch völlige Ungewißheit und hat man hierüber selbst im Justizministerium keine Anhaltspunkte. — In militärischen Kreisen rühmt man das äußerst zuvorkommende und chevalereske Benehmen des preußischen Militärbevollmächtigten, Hrn. Generallieutenants von Hartmann, und zwar im gesellschaftlichen wie nicht minder im dienstlichen Verkehr, obwohl, was den letztern anbetrifft, Se. Exzellenz sogleich das nach seiner Meinung Mangelhafte in unseren militärischen Einrichtungen nicht nur erkennt, sondern auch mit größter Offenheit es als das bezeichnet, was anders zu werden habe. — Wenn wir nicht irren, war vor 2 Jahren das Musikkorps eines preußischen Regimentes in Paris und fand dort mit seinen Produktionen nicht blos beim Kaiser, sondern auch beim Publikum großen Beifall. Wie wir hören, wird nunmehr und zwar auf Wunsch des Kaisers Napoleon das Musikkorps eines bayerischen Regimentes nach Paris geschickt werden und bezeichnet man als solches einestheils das des Leibregimentes, anderntheils das des 1. Infant.-Regiments König, welches letztere nicht nur in der Person des Hrn. Siebenkäs einen vortrefflichen Dirigenten besitzt, sondern unter den bayer. Militärmusikkorps überhaupt eines besonderen Rufes sich erfreut. Wir wissen nicht, ob es sich bestätigt, ob Kaiser Napoleon gleichzeitig auch von der preußischen und von der österreichischen Armee ein Musikkorps sich erbeten habe, in welchem Falle dann in Paris eine Art Wettkampf zwischen deutscher Militärmusik stattfinden würde. Als Tag für das Eintreffen des bayer. Musikkorps in Paris soll der 28. Juni bestimmt sein und das ganze Corps hiezu neue Uniformen und Schirmmützen erhalten.

Die Hauptrechnung der allgemeinen **Brandversicherungs-Anstalt** für 1865/66 ergibt, daß während dieses Jahres das Assekuranzkapital um 63,440,130 fl. gestiegen ist, so daß es am 30. September v. J. die Höhe von 1,065,832,650 fl. erreichte. Die Brandentschädigungen beliefen sich auf 2,053,144 fl. Die Zahl der Brandfälle war 861 mit 1907 beschädigten Gebäudebesitzern. (Weitere Angaben enthält unser g.str. Morgenblatt.)

## Handels- und Börsenberichte.

**Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 15. Mai.**

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 26 fl. 21 kr. | 25 fl. 24 kr. | 23 fl. 8 kr. | Gef. — fl. 20 kr. |
| Korn | 21 fl. — kr. | 20 fl. 2 kr. | 18 fl. 21 kr. | Gef. — fl. — kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | 15 fl. 10 kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. 58 kr. |
| Haber | 10 fl. — kr. | 9 fl. 36 kr. | 9 fl. — kr. | Gef. — fl. 12 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 191 Schäffel. — Umsatzkapital 3334 fl.
Schrannenrest — Schäffel.

**Frankfurt**, 16. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war die Tendenz anfangs flau gegen den Schluß jedoch etwas fester. Oesterr. Creditaktien 169¼—169⅝, 1860er Loose 69⅜—70¼, bez. Steuerfr. Met. 59 Gr. amerik. Bonds 77⅛—⅜ bez.

Bei der heute vorgenommenen 21. Serienziehung des Ansbacher Eisenbahnanlehens sind die nachstehenden 30 Serienummern 478 876 979 1219 1305 1395 1488 1511 1841 1883 1930 2082 2084 2116 2300 2625 2727 2748 3050 3088 3273 3461 3510 3607 4214 4340 4165 4587 4693 4768 erschienen.

## Politische Rundschau.

Die „Provinzial-Correspondenz" sagt: Das gesicherte freundliche Einvernehmen zwischen **Frankreich** und **Preußen** gibt Bürgschaft für den beiderseitigen ernsten Willen einer aufrichtigen Friedenspolitik, welche durch den Besuch der Weltausstellung Seitens des Königs noch erhöht wird. — Die Verkündigung der **Bundesverfassung** wird voraussichtlich Ende Juni erfolgen; der Termin zur Einberufung des Reichstages ist noch unbestimmt. — Die **Conferenzverhandlungen** sind definitiv beendet, der Austausch der Ratifikationen wird vermuthlich noch vor Ablauf des Monats stattfinden.

In der Sitzung der **Hamburger Bürgerschaft** am 15. ds. wurde die Verfassung des norddeutschen Bundes mit 136 gegen 1 Stimme angenommen.

Der **österreich. Reichsrath** wird am Dienstag oder Mittwoch nächster Woche durch eine kaiserl. Thronrede eröffnet werden.

Aus **Riga** meldet die „St. Petersb. Zeitung" communistische Wühlereien in den Ostsee-Provinzen.

Laut Meldung aus **New-York**, 14. Mai, hat der frühere Südstaatenpräsident **Jefferson Davis** Richmond verlassen, um sich nach New-York zu begeben.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

20. Mai, früh 8 Uhr: 1. Edikttag: im Concurse des Schneidermeisters Adam Baunach von Kirchschönbach beim k. Landg. Wiesentheid.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Replik im Concurse des Bäckers Sebald Schad zu Mürsbach beim k. Landg. Baunach.

# Klee-Versteigerung.

pr. 16/5.

**Künftigen Dienstag, den 21. l. Mts., Vormittags 8 Uhr,**

wird der dießjährige Klee-Ertrag von 2 Morgen gerotteten **Weinberg im inneren Neuberg Plan-Nr. 2706 in der Nähe des Eisenbahn-Ueberganges,**

dann

**Vormittags 9½ Uhr**

**der Klee-Ertrag von 1 Morgen Weinland in der Abtsleite** an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, am 16. Mai 1867.

Königl. Juliusspitälisches Rentamt.

**Filser.**

---

# Bekanntmachung.

pr. 16/5.

Im Concurse des Mathäus Hügelschäfer von Ab'swind versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Schweinfurt die erzielten Güterstrichsschillinge im Gesammtbetrage von 3668 fl. am

**Donnerstag, den 6. Juni 1867, früh 9 Uhr,**

auf meinem Amtszimmer dahier gegen Baarzahlung und lade Steigerungslustige mit dem Beifügen ein, daß die näheren Bedingungen am Termine bekannt gegeben werden.

Wiesentheid, den 13. Mai 1867.

**Rappenbach, k. Notar.**

---

# Bekanntmachung.

pr. 16/5.

Alle Diejenigen, welche an den verlebten Oekonomen Georg Nikolaus Steigerwald in Billingshausen, nun dessen Wittwe Elisabeth, aus irgend einem Rechtstitel Etwas schulden, werden hiemit behufs der Richtigstellung der Ausstände, nachdem die genannte Wittwe ihrer Tochter die Grundtheilung angeboten hat, aufgefordert, am

**Donnerstag, den 23. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr,**

im Gasthause zum „Adler" in Billingshausen

sich einzufinden und ihre Quittungen über etwa bereits entrichtete Kapitals- oder Zinszahlungen vorzulegen.

Die Nichterscheinenden oder hiebei nicht Vertretenen haben die sofortige Einklagung der Forderungen zu gewärtigen.

Rothenfels, den 15. Mai 1867.

**v. Krafft, k. Notar.**

---

# Ausschreiben.

pr. 16/5.

Forderungen aller Art an den Nachlaß des Gastwirths Martin Büttner von Königshofen sind am

**Mittwoch, den 26. Juni l. Js., früh 8 Uhr,**

dahier anzumelden.

Da möglicher Weise eine Ueberschuldung der Masse sich ergeben wird, soll am Termine eine Vereinbarung über die Befriedigung der Gläubiger aus dem Nachlasse, dessen fristenweiser Verkauf bereits angeordnet ist, versucht werden, wobei man die nichterscheinenden, beziehungsweise sich nicht schriftlich erklärenden als den Beschlüssen der Mehrheit der mitrathenden Gläubiger beitretend erachten wird.

Schöllkrippen, den 8. Mai 1867.

Königliches Landgericht.

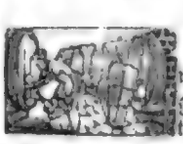
**Pleffinger.**

Ruppert, Ass.

---

# Weinversteigerung.

**Montag, den 27. Mai,**



werden auf dem Schlosse Mainberg bei Schweinfurt nachstehende selbstgezogene und reingehaltene Weine in schicklichen Partien an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert, nämlich:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 300 | Eimer | unterer Schloß Mainberger | 1866er, |
| 200 | „ | oberer „ „ | 1866er, |
| 40 | „ | Mainberger Mainleite | 1866er, |
| 50 | „ | gemischter | 1863/1864er, |
| 60 | „ | Schloß Mainberger | 1864er, |
| 50 | „ | unterer Schloß Mainberger | 1865er, |
| 20 | „ | Schiller „ „ | 1865er, |
| 7 | „ | Mainberger Mainleite | 1857er, |
| 14 | „ | „ „ „ | 1862er. |

Die Versteigerung beginnt früh 10 Uhr und werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß bei der Versteigerung die Bedingungen bekannt gegeben und Proben verabfolgt werden.

Mainberg, den 14. Mai 1867.

2a] **Sattler'sche Kellerei.**

---

In einem Städtchen Unterfrankens, Sitz eines k. Landgerichts und Rentamts, Bezirks-Geometers mit Gymnasium und Lateinschule, ist eine **Gastwirthschaft** (Realrecht) mit Brauhaus, Felsenkeller, Sommerkeller mit Kugelbahn und Schießstand, um 15—18,000 Gulden aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres besorgt die Expedition ds. Bl. unter Ziffer VII. aa. [3b

---

**Man sucht**

gründlichen Gesangsunterricht zu nehmen, wo möglich von einem Italiener. Offerte unter Chiffre A. C. durch die Expedition d. Bl.

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Die „Allgemeine Zeitung"

über die

## k. Universitäts-Bibliothek Würzburg.

Eine Entgegnung vom kgl. Bibliothekar

**J. B. Stamminger.**

1867. gr. 8. Eleg. brosch. Preis 18 kr. oder 6 Sgr.

---

Soeben bei uns eingetroffen:

**Die fünfzehn Geheimnisse des hl. Rosenkranzes** Unserer Lieben Frau. In Bild und Wort zur Betrachtung dargelegt von Dr. W. Reischl, kgl. Univ.-Professor und bisch. geistl. Rathe. Preis 6 kr.

Ferner ist stets vorräthig:

**Der heil. Kreuzweg** oder der liebe Heiland auf seinem Todesgange zum Calvarienberge. Mit Text von Dr. W. Reischl. Preis 6 kr. Gegen Einsendung von 7 kr. nach Auswärts franco.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

## Sommer-Fahrplan für 1867.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

**Fahrordnungen** der k. b. Staatseisenbahnen und der k. b. priv. Ostbahnen, sowie der Dampfschifffahrten auf dem Bodensee vom 15. Mai 1867 an. Mit einer Eisenbahnkarte von Bayern. Preis 6 kr.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.**

---

## Sommer-Fahrplan in Placat-Format.

Verzeichniß der in Würzburg vom 15. Mai an ankommenden und abgehenden Züge. Preis 6 kr., aufgezogen auf Pappe 12 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Schubert**, Dr. G. H. v. Naturgeschichte des Pflanzenreiches in Bildern. 2. Aufl. Cart. fl. 7. 30.

**Kurr**, Prof. Dr. J. G. v., Das Mineralreich in Bildern. Mit 609 col. Abbldg. Cart. fl. 7. 30.

---

## Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

---

Rand-Dukaten | Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45½—45¾. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistole, bayr. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 27 — 28. — Engl. Sovereigns fl. 11. 49 — 53. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28. — Preuß. Cassenscheine fl. 1. 45½—45¾. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistole, bayr. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 27 — 28. — Engl. Sovereigns fl. 11. 49 — 53. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28. — Rand-Dukaten

Grosse Auswahl von **STROHHÜTEN** bei **C. L. Bollermann.**

## Bekanntmachung.

In Folge einer Vereinbarung mit der Direktion der französischen Ostbahnen werden während der Dauer der Pariser Industrie-Ausstellung ab Carlsruhe lautende Hin- und Rückfahrtsbillete 1. und 2. Klasse nach und von Paris mit verschiedener Gültigkeitsdauer zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

Der Verkauf dieser Billete findet aber auch hier statt und wird dazu ein gewöhnliches Retourbillet nach Carlsruhe zugekauft, welch' letzteres die gleiche Gültigkeitsdauer hat, wie das Pariser Billet.

Das Gepäck kann von hier direkt nach Paris eingeschrieben werden, und wird dabei ein Freigewicht von 60 Pfund bewilligt.

Die Taxe von Würzburg nach Paris inclusive 60 Pfund Freigepäck beträgt

| | mit 8 Tage Gültigkeitsdauer: | mit 15 Tage | mit 1 Monat |
|---|---|---|---|
| in I. Wagenklasse | 49 fl. 50 kr. | 55 fl. 23 kr. | 60 fl. 46 kr. |
| in II. " | 36 fl. 20 kr. | 40 fl. 23 kr. | 44 fl. 26 kr. |

Nähere Auskunft wird an diesseitigem Billet-Schalter ertheilt.

Würzburg, den 16. Mai 1867.

**Großherzoglich Badisches Eisenbahn-Amt.**
**von Davans.**

3a] vdt. Frank.

## Bekanntmachung.

pr. 11/5.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 7. Mai 1867 Nr. 17,935 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

**Montag, den 27. Mai 1867, Vormittags 9 Uhr,**

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

**allgemeinen schriftlichen Submission**

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das vierte Arbeitslos der Bahn von Treuchtlingen nach Pleinfeld im Bezirke der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Section, welches zwischen Ellingen und der Lauterbronnmühle mit einer Länge von 9500 Fuß sich erstreckt, und enthält:

| | |
|---|---|
| 1) Erd- und Dammarbeiten, veranschlagt zu | 74,579 fl. 54 kr. |
| 2) Bahnbrücken und Durchlässe, zusammen veranschlagt zu | 64,284 fl. 20 kr. |
| 4) Chaussirung und Pflasterung der Wegübergänge, veranschlagt zu | 8578 fl. 5 kr. |
| 5) Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, veranschlagt zu | 12,273 fl. 17 kr. |
| im Ganzen | 159,715 fl. 36 kr. |

Die zu leistende Caution wird auf 8000 fl. festgestellt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 14. Mai 1867 an im Amtslokale der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

**Sonntag, den 26. Mai 1867, Abends 6 Uhr,**

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

**Samstag, den 25. Mai 1867, Abends 6 Uhr,**

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Weißenburg, am 10. Mai 1867.

**Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.**
**Bauer,** Sektions-Ingenieur. [2b

## Klee-Versteigerung.

pr. 16/5.

**Künftigen Donnerstag, den 23. l. Mts., Vormittags 9 Uhr,**

wird der diesjährige **Klee-Ertrag** von einem **gerotteten Weinbergestücke im Oberzellerberg zu circa 1¾ Morgen** an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 16. Mai 1867.

**Kgl. Juliusspitälisches Rentamt.**
**Filser.**

## Curhalle.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß die **Curhalle** täglich von früh 6 Uhr geöffnet ist und daselbst alle Mineralwasser wie im Vorjahre verabreicht werden.

3b] **J. Roth.**

Eine Stelle als **Ausläufer** oder dergleichen wird gesucht für einen 14jährigen kräftigen intelligenten Knaben. Näheres in der Expedition d. Bl. [3a

An der Juliuspromenade sind drei ineinander gehende **möblirte Zimmer** — Hochparterre — sogleich zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl

Demnächst wird bei uns eintreffen:

## Königsgrätz.

**Die Ursache eines preußisch-französischen Krieges.**
**Der Krieg ist unvermeidlich.**
**Preußen hat alle Aussicht, zu triumphiren.**

Von Hugo Heyn.

Preis 21 kr.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg.**
in Würzburg.

## Theater-Anzeige.

Samstag, den 18. Mai. 1. Gastspiel des Herrn Alberti vom Theater an der Wien. **Doctor Robin.** Lustspiel in 1 Akt von Friedrich. Hierauf: **Morgenblätter-Walzer.** Dann: **Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern.** Schwank in 1 Akt von Hill. Zum Schluß: **Der Kurmärker und Picarde.** Vaudeville mit Gesang und Tanz in 1 Akt von Angely.

Garrick und Bajazet: Herr Alberti als Gast.

**Die Direktion.**

### Fremden-Anzeige.

Vom 16. Mai.

(Adler.) Kflte.: Baumann m. G. a. Osterburken, Fauser u. Liebstein a. Offenbach, Rathanson a. Berlin, Esser a. Gevenbreich, Kreitsheimer u. Seckel a. Frankfurt, Ott aus Ebingen, Kupfer und Heidenreich aus Bamberg. Frau Schleibtner m. Fam. a. Rothenburg.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Frank a. Fürth, Leinluger und Springer a. Frankfurt, Maler aus Nürnberg. Inzen. Seiffert a. Speyer.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Temps aus Paris, Gemmerli u. Beckmann a. Nürnberg, Wagner a. München und Strummer a. Augsburg. Adv. Deßloch m. Schw. a. Deggendorf. Frau Schmidt a. Mannheim. Stud. Gambs a. München. Caplan Müller a. Geldersheim.

(Sächs. Hof.) Reckseiner a. Ulm. Hofmann m. Fam. a. Aschaffenburg. Kfm. Schefnecker a. Nürnberg. Hezer a. Marktflachslanden. Handwerker a. Untereisenbach. Achilles a. Rüdingen.

(Württ. Hof.) Kflte.: Königswerther u. Fröhlich a. Frankfurt, Pättmann a. Düsseldorf, Oelker a. Leipzig, Sterly a. Bielefeld, Müller aus Berlin und Voigt a. Montjoie. Frau Minist. Sekretär Uhl a. München. Dekan Lautner aus Buchen. Frau Schmidt m. Tocht. a. Bamberg. Coll.-Rath v. Semitschoff m. G. und Bed. aus Petersburg.

**Wasserstand des Mains:** 1' 10" über 0.

**Mainwasserwärme:** 14 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 137 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 18. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁴⁵ GZ. 9³⁰ PZ. | Nachm.: 1²⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2¹⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7⁴⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 12²⁰ PZ. 5⁴⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 1² GZ. 7⁴⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 11³⁰ GZ. 8¹⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8³⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ 9³⁵ KZ. | Nachm.: 12⁵⁵ GZ. 5¹⁶ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁰ PZ. 7³⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2⁵⁵ PZ. 7³⁵ SZ. 9²⁷ PZ. | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Esselbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthein . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Venantius. Liborius. — **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 11 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 42 Min. Mondaufgang: 7 Uhr 24 Min. Monduntergang: 4 Uhr 11 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 6 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 14 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Mairegen — Bauernsegen.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den bisher. außerordentl. Professor an der Universität Gießen Dr. Conr. Bohn in provis. Eigenschaft zum Professor der Physik und Mathematik an der Centralforstlehranstalt in Aschaffenburg ernannt.

(Diöcesan-Nachrichten.) Caplan Andreas Nätscher zu Wolfsmünster wurde in gleicher Eigenschaft nach Klosterheidenfeld, Caplan Mich. Stock in Oberelsbach unter Zurücknahme der Anweisung nach Wolfsmünster als Cooperator nach Unterelsbach angewiesen. — Se. Bischöfl. Gnaden hat dem Beneficiaten Carl Sattes zu Ebern die Pfarrei Lütter, Dekan. Brückenau, übertragen. Derselbe wurde sofort als Verweser dorthin angewiesen. — Die Errichtung einer eigenen, selbstständigen Pfarrei zu Augsfeld, Dek. Haßfurt, bisheriger Filiale der Pfarrei Zeil, mit einem auf 650 fl. veranschlagten Reinertrage wurde unter Festsetzung des freien bischöfl. Collationsrechtes genehmigt.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** vom 14. Mai. Für die Herstellung eines Durchlasses und Aushebung eines Grabens am Aumühlwege werden die Kosten mit 93 fl. 51 kr. genehmigt. Ein Gesuch um Zulassung zum Krankendienstboten-Institut wird als unzulässig abgewiesen.

Ein Gesuch um Aufstellung als Getreidewieger wurde abgewiesen, da die z. Z. vorhandenen Getreidewieger hinreichen.

Die Verausgabung von 123 fl. 44 kr. für Herstellung eines Durchlasses und Aushebung des Beibaches am Rosenmühlweg. Gesuch eines hiesigen Metzgers um Rückvergütung des Accises von 8200 Pfund dem k. Militär geliefertes Mastochsenfleisch wurde genehmigt. Der Keller mit Kellerhaus im Grabenschulgebäude soll auf weitere 3 Jahre vom 1. Okt. l. Js. an strichsweise vermiethet werden. Umtausch von 12 k. bayer. Obligationen kleineren Betrags in 2 solche von je 1000 fl. für die Sartorius'sche Stiftung genehmigt. Ein Gesuch einer Stipendiatin der Sartorius'schen Stiftung, ihr Stipendium außerhalb des vormaligen Großherzogthums Würzburg verzehren zu dürfen, wurde, weil mit dem betreffenden Stiftungsbrief nicht vereinbar, abgewiesen. Die Baugesuche der k. b. Eisenbahnbau-Sektion Heidingsfeld, des Conditors Diem, des Produktenhändlers Fleder und des Produktenhändlers Halbig wurden genehmigt. (Schluß folgt)

Oeffentl. Sitzung der **Gemeindebevollmächtigten** vom 16. Mai. Das Gesuch des Georg Vollmer von hier um Insassenannahme und Assocje seines Vaters, des Maurermeisters Nik. Vollmer dahier, wurde willfährig beschieden, dgl. das des Metzgergesellen K. Hörning von Birkenfeld um Insassenannahme, dgl. das des Fabrikarbeiters Bernh. Schmitt von Wüstensachsen um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit A. Körber von hier; dgl. das des Samuel Nassauer von Breitbard um Verleihung einer Weinhandels-Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit Ida Sonnemann von hier; dgl. das des Michael Bader von hier um Verleihung einer Metzgerconcession; dgl. das des Peter Nekermann von Hemmersheim um Verleihung einer gleichen Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit Barbara Barth von Erlach; dgl. das des Polizeisoldaten Franz Herrmann von Wirtheim um Verleihung des Heimathsrechtes; dgl. das des Convictors im bischöfl. Clerikalseminar dahier Karl Theisen um Verleihung des Heimathsrechtes. Ein Gesuch um Insassenannahme wurde abgewiesen.

Kunstverein.) Sonntag, den 19. Mai, neu ausgestellt: Gemsbock im Einstand, von F. Pausinger, Preis 175 fl. — Thiere, von E. Pischinger, Preis 105 fl. — Motiv bei Wien, von A. Schäffer, Preis 44 fl. — Strandmotiv von demselben, Preis 44 fl. — Motiv aus Meran, von Demselben, Preis 62 fl. — Stillleben von J. Lauer, Preis 132 fl. — Auszichender Rehbock, von F. Pausinger, Preis 175 fl. — Heimgekehrte Mutter, von F. Friedländer, Preis 200 fl. — Landschaft aus der March, von J. Nacopacky, Preis 123 fl. — Venetianer, Studienkopf von G. Gaul, Preis 123 fl. — Landschaft, Käthchen von Heilbronn als Staffage, von Kautzky, Preis 200 fl. — Motiv am Riegsee in Bayern, von L. Halauska, Preis 150 fl. — Winterlandschaft, von A. Schäffer, Preis 70 fl. — Oesterreichische Bauernhütte, von A. Schön, Preis 200 fl. — Waldbachtrupp, von M. Fritsch, Preis 105 fl. — Der h. Eustachius, von J. Hoffmann, Preis 525 fl. — Der Raucher, von E. Ender, Preis 79 fl. — Sämmtliche Bilder von Wien.

§ **Schwurgericht.** II. Quartal. 12. Fall. **Würzburg,** 18. Mai. (Fortsetzung.) Um seine Schulden zu decken, sprach Schubert in letzterer Zeit wiederholt verschiedene Personen um Darlehen an, allein vergebens; nur von dem Kaufmann Isak Freudenreich erhielt er am 16. Febr. v. Js. noch ein Darlehen von 200 fl., wovon jedoch sofort eine Forderung des letzteren zu 50 fl. abgezogen wurde. Dies geschah jedoch nur deßhalb, weil ein Bruder des Angeklagten für diese Schuld die Bürgschaft übernahm, wegegen Schubert seinem Bruder zu dessen Sicherheit sein sämmtliches Mobiliar käuflich abtreten mußte. Inzwischen war aber auch die bereits unterm 24. Nov. 1865 gegen Schubert erkannte Immobiliar-Exekution durch Aufstrich seines gesammten Grundvermögens, welche in Folge der kriegerischen Ereignisse des vor. Jahres im Interesse des Gläubigers Freudenreich vertagt worden war, imminent und wurde deren Vollzug auch in der That von Freudenreich unterm 7. Nov. v. Js. neuerdings beantragt. Unter den Personen, welche Schubert bereits in früherer Zeit um Darlehen angegangen hatte, befand sich auch der Gemeindepfleger Röth von Ansbach, welcher diesem jedoch wiederholt einen abweisenden Bescheid ertheilte. Bei dieser Gelegenheit mochte Schubert sich mit den Räumlichkeiten des Röth'schen Hauses bekannt gemacht und auch die im Wohnzimmer stehende Gemeindekasse wahrgenommen haben; außerdem konnte er auch wissen, daß diese Kasse wegen der damals stattgefun-

denen Holzversteigerungen, welche die Haupteinnahmsquelle der Gemeinde Anspach bildeten, nicht unbedeutende Summen enthalten müsse und daß der 3. Nov. v. Js., an welchem die Bewohner Anspachs wegen des an diesem Tage gefeierten Kirchenpatronfestes zu einem feierlichen Gottesdienste versammelt waren, eine passende Gelegenheit zur Ausführung des Diebstahls bilden würde. Diese allgemeinen Verdachtsgründe wurden unterstützt von dem Umstande, daß der Dienstmagd des Röth an dem fraglichen Morgen auf ihrem Gange in die Heimath der Angeklagte von Roden her, ein Beil tragend, außerhalb des Orts Anspach entgegengekommen war, während später die 9 Jahre alte Marg. Roth von Bergrothenfels einen Mann mit einem Beile aus dem Hofe neben jenem des Röth habe herauskommen sehen. Deßhalb wurde bereits unterm 5. Nov. bei Schubert eine Haussuchung vorgenommen und hiebei wurden 68 fl. in verschiedenen Banknoten und 37 fl. 31½ kr. Baargeld im Besitze desselben vorgefunden; bei letzterem Gelde befanden sich mehrere Münzsorten, wie sie dem Röth entwendet worden waren, namentlich ein preußischer Friedrichsd'or. Schubert wurde am 8. November verhaftet. In den mit ihm abgehaltenen Verhören läugnete er entschieden die Verübung des fraglichen Diebstahls, gibt aber zu, daß er am 3. Nov. zur kritischen Zeit, jedoch Geschäfte halber, zu Anspach gewesen sei; das Tragen eines Beiles hiebei zieht er ebenfalls in Widerspruch. Noch am 3. Nov. ging er, wie er selbst angab, nach Erlabrunn zu Veit Flach, welchem er einen schuldigen Weinkaufschilling zu 26 fl. in Vereinsthalern zahlte, von hier miethete er sich einen Wagen, fuhr nach Würzburg, wo er dem Liqueurfabrikanten Bausewein eine Schuld mit 21 fl. zahlte, von hier nach Retzbach und hier bezahlte er bei dem Müller Günter einen etwa 6 Wochen zuvor bezogenen Wein mit 114 fl. 30 kr., in Gold. Außerdem zahlte Schubert am 4. Nov. eine weitere Summe von 10 fl. an den Bauern Hartmann von Roden für erkauften Most. Diesen so auffallenden Geldbesitz nach dem 3. Nov. gegenüber der vorher so schlimmen Lage des Angeklagten hat derselbe zwar auf verschiedene Weise zu erklären gesucht, allein ohne Erfolg; seine Angaben haben sich vielmehr theilweise als gänzlich unwahr, theilweise als höchst unwahrscheinlich herausgestellt. (Schl. f.)

= **München**, 16. Mai. Durch die Bevollmächtigten der Zollvereinsregierungen ist in Berlin am 8. d. M. ein Vertrag zum Abschluß gekommen, nach welchem vom 1. Jan. 1868 angefangen das Salzmonopol in sämmtlichen Vereinsstaaten aufgehoben und dafür eine Salzsteuer von 2 Thlrn. pr. Zollzentner eingeführt werden soll. Der Vollzug dieses Vertrags ist jedoch an die bestimmte Voraussetzung geknüpft, daß zuvor der Fortbestand des Zollvereins auf dauernder Grundlage sicher gestellt sei. — In der gestrigen Sitzung des Gesetzgebungs-Ausschusses wurde die Berathung des dritten Abschnittes vom XXXXIII. Hauptstück über das Rangordnungsverfahren bezüglich des Erlöses von Immobiliar-Zwangsveräußerungen nach den von dem Regierungskommissär neu ausgearbeiteten Vorschlägen begonnen. (S. den Sitzungsber. d. heut. Morgenbl.). — Der Handelsminister Hr. v. Schlör ist hieher zurückgekehrt und hat heute sein Portefeuille wieder übernommen. — Nachdem in neuerer Zeit die Sucht, Unterrichtsbücher für die deutschen Schulen zu schreiben, in auffallender Weise überhand genommen hat, beabsichtigt das Cultusministerium, in der Ueberzeugung von der Nothwendigkeit eines einheitlichen Unterrichts, besonders in den Elementarschulen, die Anzahl der für die deutschen Schulen genehmigten Lehrbücher nach Möglichkeit zu beschränken, und hat zu diesem Behufe vorerst die Einführung gleichheitlicher Unterrichtsbücher für die Präparandenschulen und Schullehrerseminarien eingeleitet.

** **München**, 17. Mai. In den ersten Tagen der nächsten Woche soll hier eine Conferenz der süddeutschen Staaten stattfinden und sich dieselbe vorzugsweise mit Fragen militärischer Natur beschäftigen. Was Ihr hiesiger +-Berichterstatter in Betreff des hier anwesenden preußischen Militärbevollmächtigten schreibt, ist unrichtig, insbesondere, daß der preuß. General v. Hartmann zur „Inspektion" der bayer. Armee hieher gekommen ist. Von einer „Inspektion" ist und kann gar nicht die Rede sein. Der preuß. Militärbevollmächtigte hat keine andere Aufgabe, als sich „Kenntniß von unseren militärischen Einrichtungen und Anstalten" zu verschaffen und Weiteres thut derselbe auch nicht. Dieselbe Aufgabe hat der zur Zeit noch in Berlin weilende bayer. Generalmajor ꝛc. Graf Bothmer und zwar in so lange, als bis ein besonderer bayer. Militärbevollmächtigter für Berlin ernannt ist. Die gegenseitige Sendung solcher Militärbevollmächtigten liegt so sehr in der Natur der Dinge, daß nur der Parteigeist denselben eine besondere Wichtigkeit beilegen, ja sogar die Anwesenheit eines solchen Bevollmächtigten für eine Beschränkung der Souveränität unseres Monarchen erklären kann.

**Tauberbischofsheim**, 13. Mai. Die Nachricht, daß künftig auf der Strecke Würzburg-Heidelberg zwei Schnellzüge verkehren sollen, wurde, als ein längst gefühltes Bedürfniß, von uns freudig begrüßt. Heute aber, nachdem der Fahrtenplan in unsere Hände gelangt ist, finden wir zu unserem größten Bedauern, daß beide Schnellzüge in Gerlachsheim nicht anhalten. Um dieselben benützen zu können, müßten wir entweder nach Wittighausen oder Lauda gehen. Es wäre dies ein beklagenswerther Mißstand. Für uns ist Lauda abgelegen und bloß Güterabstoßpunkt, während Gerlachsheim der Aufnahmsort für die ganze Bevölkerung des hinteren Tauberthales ist, dessen Verkehr bekanntlich jenen der ganzen Strecke von Mosbach bis Würzburg überwiegt. So wird uns versichert, daß der Personenverkehr eines Tages in Gerlachsheim nahezu dem in Lauda von einer ganzen Woche gleichkommt. Da bei Schnellzügen der Aufenthalt an Nebenstationen nach einzelnen Minuten berechnet wird, welche Zeit sich von einer Station zur andern leicht einholen läßt, geben wir uns der Hoffnung hin, daß eine hohe Direktion der Verkehrsanstalten, sobald sie Kenntniß von diesem Mißstande erhält, gewiß Abänderung treffen wird. (Tauber.)

× Der Kaufmann Julius Weißenfeld in Triest hat im vorigen Jahre dem Kriegsministerium die Summe von 100 fl. zur Verfügung gestellt mit dem Ersuchen, dieselbe gleichmäßig an 2 Soldaten zu vertheilen, welche im vorigen Feldzug sich besonders ausgezeichnet und als die Tapfersten erwiesen haben. Da Unteroffiziere ausgeschlossen waren, wählte man unter den 7 Soldaten, welche mit der goldenen Tapferkeitsmedaille dekorirt sind, und erhielten der Tambour Joseph Dazer vom 11. Infant.-Reg. und der Soldat Johann Lippert vom 13. Infant.-Reg. ein Geschenk von je 50 fl. Ersterer zeichnete sich durch freiwillige Betheiligung und besondere Bravour im Gefecht bei Rüdlingen aus und rettete seinen Hauptmann aus Feindeshand; der Letztere ragte durch besonderen Muth und Ausdauer im Gefecht bei Uettingen hervor, wo er von 8 feindlichen Kugeln getroffen wurde, ohne verletzt zu werden, schließlich aber von seinem Corps abgeschnitten und gefangen genommen wurde.

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg**, 18. Mai. Auf unserer heutigen mit 81 Wägen befahrenen Schranne erhielten sich die Preise wie folgt: Waizen 25 fl. 15 kr. — 31 fl. — kr., Kern 20 fl. 30 kr. bis 22 fl. — kr., Gerste 15 fl. — kr. — 15 fl. 30 kr., Haber 9 fl. 48 kr. bis 10 fl. 24 kr., Erbsen 18 fl. — kr., Linsen — fl., Wicken 15 fl. — kr.

**Frankfurt**, 17. Mai. 6 Uhr Abends. In der Effektenspecietät war wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien 170½. 1860er Loose 79½, 1882er amerik. Bonds per Compt. 77⅛ bez.

## Politische Rundschau.

Der „Globe" schreibt: England lege vermittelst freundlicher Communicationen den Continentalmächten, namentlich Preußen und Frankreich, dringend die allgemeine Entwaffnung an's Herz.

Die „Wiener Zeitung" vom 17. d. meldet, daß Fürst Carlos Auersperg zum Präsidenten, Graf Kuefstein zum Vizepräsidenten des Herrenhauses, Giskra zum Präsidenten, Hopfen und Ziemialkowski zu Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses ernannt worden sind. (Amtliche Bestätigung der bereits in Nr. 134 d. Bl. enthaltenen Nachricht.)

• **Pesth**, 17. Mai. Das heutige Amtsblatt bringt eine kais. Entschließung vom 15. Mai, welche zur Wahrung der religiösen Ruhe der Protestanten die Protestantenpatente sammt den dazu gehörigen Verordnungen außer Wirksamkeit setzt. (Telegramm der „Neuen Würzburger Ztg." wiederholt.)

Aus Petersburg, 16. Mai, Abends: Soeben wird durch neun Geschützsalven verkündigt, daß der König Georg von Griechenland und die Großfürstin Olga (am 22. August 1851 geborne Tochter des Großfürsten Konstantin) ihr Verlöbniß geschlossen haben.

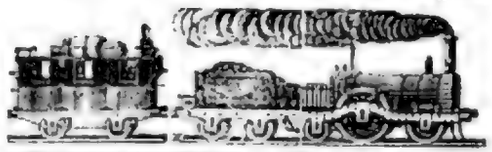
Nach einem in Petersburg eingetroffenen Telegramm aus Athen vom 14. d. soll Omer Pascha nach dreitägigem Kampfe geschlagen worden sein.

Laut Meldung aus Newyork, 16. Mai, ist Jefferson Davis dort angekommen; er begibt sich nach Canada.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

20. Mai, früh 8 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Schneidermeisters Adam Baunach von Kirchschönbach beim k. Landg. Wiesentheid.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Replik im Concurse des Bäckers Seebald Schad zu Mürsbach beim k. Landg. Baunach.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Gz. Issing in Güntersleben beim k. Landgericht r./M.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wendelin Nebel von Soden beim k. Landg. Obernburg.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Bierbrauers Andr. Hußlein von Arnstein beim k. Landgericht dort.



Vom 20. Mai cr. ab tritt auf der **Werra**-Eisenbahn nachstehender Fahrplan in Kraft.

## A. Hauptbahn.

| Abfahrt von | I. Personenzug Uhr | I. Min. | II. Güterzug mit Personen Uhr | II. Min. | III. Personenzug Uhr | III. Min. | IV. Güterzug mit Personen Uhr | IV. Min. | V. Personenzug Uhr | V. Min. | VI. Güterzug mit Personen Uhr | VI. Min. | VII. Güterzug mit Personen Uhr | VII. Min. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Morgens | | Morgens | | Morgens | | Mittags | | Nachmittags | | Abends | | Abends | |
| Eisenach | — | — | — | — | 8 | 20 | 12 | 15 | 3 | 16 | — | — | 7 | 15 |
| Marksuhl | — | — | — | — | 8 | 46 | 12 | 56 | 3 | 44 | — | — | 7 | 56 |
| Salzungen | — | — | — | — | 9 | 6 | 1 | 38 | 4 | 4 | — | — | 8 | 46 |
| Immelborn | — | — | — | — | 9 | 14 | 1 | 55 | 4 | 12 | — | — | 9 | 3 |
| Wernshausen | — | — | — | — | 9 | 29 | 2 | 31 | 4 | 27 | — | — | 9 | 39 |
| Wasungen | — | — | — | — | 9 | 45 | 2 | 56 | 4 | 42 | — | — | 10 | 4 |
| Walldorf | — | — | — | — | 9 | 55 | 3 | 16 | 4 | 52 | — | — | 10 | 24 |
| Meiningen | — | — | 3 | 30 | 10 | 10 | 3 | 30 | 5 | 8 | 7 | 30 | 10 | 38 |
| | | | | | | | Ankunft | | | | | | Ankunft | |
| Grimmenthal | — | — | 3 | 53 | 10 | 21 | — | — | 5 | 19 | 7 | 53 | — | — |
| Themar | — | — | 4 | 33 | 10 | 40 | — | — | 5 | 39 | 8 | 33 | — | — |
| Hildburghausen | — | — | 5 | 17 | 10 | 59 | — | — | 5 | 59 | 9 | 17 | — | — |
| Eisfeld | — | — | 6 | 5 | 11 | 25 | — | — | 6 | 24 | 10 | 24 | — | — |
| Coburg (Einmünd. von Sonneberg) | 5 | 20 | 7 | 15 | 12 | — | — | — | 6 | 59 | 11 | 32 | — | — |
| Niederfüllbach | — | — | 7 | 31 | 12 | 9 | — | — | 7 | 8 | — | — | — | — |
| Ebersdorf | 5 | 36 | 7 | 51 | 12 | 18 | — | — | 7 | 18 | 12 | 5 | — | — |
| Lichtenfels | 5 | 50 | 8 | 18 | 12 | 32 | — | — | 7 | 32 | 12 | 30 | — | — |
| Ankunft | | | | | | | | | | | | | | |

| Abfahrt von | VIII. Güterzug mit Personen Uhr | VIII. Min. | IX. Personenzug Uhr | IX. Min. | X. Güterzug mit Personen Uhr | X. Min. | XI. Personenzug Uhr | XI. Min. | XII. Güterzug mit Personen Uhr | XII. Min. | XIII. Güterzug mit Personen Uhr | XIII. Min. | XIV. Personenzug Uhr | XIV. Min. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Morgens | | Morgens | | Mittags | | Nachmittags | | Abends | | Abends | | Nachts | |
| Lichtenfels | — | — | 7 | 30 | 11 | 50 | 2 | 36 | — | — | 8 | 15 | 1 | 15 |
| Ebersdorf | — | — | 7 | 46 | 12 | 20 | 2 | 51 | — | — | 8 | 40 | 1 | 30 |
| Niederfüllbach | — | — | 7 | 55 | 12 | 33 | 3 | — | — | — | 8 | 53 | — | — |
| Coburg (Abzweigung nach Sonneberg) | — | — | 8 | 9 | 1 | 6 | 3 | 12 | — | — | 9 | 23 | 1 | 46 |
| | | | | | | | | | | | (11 | 15) | Ankunft | |
| Eisfeld | — | — | 8 | 50 | 2 | 18 | 3 | 48 | — | — | 10 | 35 | — | — |
| | | | | | | | | | | | (12 | 27) | | |
| Hildburghausen | — | — | 9 | 12 | 3 | — | 4 | 10 | — | — | 11 | 17 | — | — |
| | | | | | | | | | | | ( 1 | 9) | | |
| Themar | — | — | 9 | 30 | 3 | 35 | 4 | 28 | — | — | 11 | 52 | — | — |
| | | | | | | | | | | | ( 1 | 44) | | |
| Grimmenthal | — | — | 9 | 49 | 4 | 12 | 4 | 47 | — | — | 12 | 29 | — | — |
| | | | | | | | | | | | ( 2 | 20) | | |
| Meiningen | 4 | 30 | 10 | 5 | 4 | 28 | 5 | 2 | 7 | 5 | 12 | 45 | — | — |
| | | | | | Ankunft | | | | | | Ankunft | | | |
| | | | | | | | | | | | ( 2 | 36) | | |
| Walldorf | 4 | 47 | 10 | 14 | — | — | 5 | 11 | 7 | 22 | — | — | — | — |
| Wasungen | 5 | 5 | 10 | 24 | — | — | 5 | 21 | 7 | 40 | — | — | — | — |
| Wernshausen | 5 | 33 | 10 | 36 | — | — | 5 | 33 | 8 | 8 | — | — | — | — |
| Immelborn | 6 | — | 10 | 51 | — | — | 5 | 47 | 8 | 35 | — | — | — | — |
| Salzungen | 6 | 25 | 11 | 1 | — | — | 5 | 56 | 8 | 57 | — | — | — | — |
| Marksuhl | 7 | — | 11 | 22 | — | — | 6 | 17 | 9 | 32 | — | — | — | — |
| Eisenach | 7 | 35 | 11 | 45 | — | — | 6 | 40 | 10 | 7 | — | — | — | — |
| Ankunft | | | | | | | | | | | | | | |

## B. Zweigbahn.

| Abfahrt von | I. Personen- u. Güterzug Uhr | I. Min. | II. Personen- u. Güterzug Uhr | II. Min. | III. Personen- u. Güterzug Uhr | III. Min. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Morgens | | Nachmittags | | Abends | |
| Sonneberg | 6 | — | 2 | — | 5 | 45 |
| Neustadt | 6 | 10 | 2 | 10 | 5 | 56 |
| Mönchröden | 6 | 20 | 2 | 21 | 6 | 7 |
| Oeslau | 6 | 27 | 2 | 28 | 6 | 15 |
| Coburg | 6 | 37 | 2 | 38 | 6 | 27 |
| Ankunft | | | | | | |

| Abfahrt von | IV. Personen- u. Güterzug Uhr | IV. Min. | V. Personen- u. Güterzug Uhr | V. Min. | VI. Personen- u. Güterzug Uhr | VI. Min. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Morgens | | Nachmittags | | Abends | |
| Coburg | 8 | 25 | 3 | 22 | 7 | 30 |
| | | | | | (10 | 42) |
| Oeslau | 8 | 40 | 3 | 34 | 7 | 42 |
| | | | | | (10 | 52) |
| Mönchröden | 8 | 45 | 3 | 39 | 7 | 47 |
| | | | | | (10 | 57) |
| Neustadt | 9 | — | 3 | 51 | 8 | — |
| | | | | | (11 | 10) |
| Sonneberg | 9 | 10 | 4 | — | 8 | 10 |
| Ankunft | | | | | (11 | 20) |

### Bemerkungen.

In der Zeit vom 20. Mai bis ultimo September und während der Zeit der Theater-Saison in Coburg wird an Sonn- und Festtagen

1) Zug XIII. der Hauptbahn anstatt um 9 Uhr 23 Min. erst um 11 Uhr 15 Min. Nachts von Coburg abgelassen (conf. eingeklammerte Abfahrtszeiten).
2) Zug VI. der Zweigbahn anstatt um 7 Uhr 30 Min. erst um 10 Uhr 40 Min. Nachts von Coburg abgelassen (conf. eingeklammerte Abfahrtszeiten).

Erfurt, den 14. Mai 1867.

Die Direktion der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

# Lokal-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein **Steindruckerei-Geschäft** nicht mehr in der Augustinergasse, sondern am **Dominikanerplatz**, 2. Distr. Nr. 103, in den ehemaligen Lokalitäten des k. General-Commandos.

Das **Papier- und Zeichnenmaterialien-Geschäft** besteht jedoch Eingangs der Augustinergasse, 3. Distr. Nr. 240, nach wie vor, fort.

Würzburg, den 1. Mai 1867.

**J. A. Hofmann,**
Lithograph.

3c]

---

## Todes-Anzeige.

Nach Gottes unergründlichem Rathschlusse ist heute der hochwürdige Herr

**Carl Ernst August Suckfüll,**

Pfarrer zu Lengfurt,

nach längerem Leiden, gestärkt durch die heil. Sterbsakramente, in einem Alter von 50 Jahren 6 Monaten, in Gottes Willen ergeben, selig entschlafen.

Diese Trauerkunde seinen Freunden und Bekannten mittheilend, bittet um frommes Gebet für ihn

Lengfurt, am 16. Mai 1867.

sein trauernder Cooperator
**Anton Müller.**

---

Herrenhemden in Shirting und Leinen in allen Größen,
Damenhemden „ „ „ „
Kinderhemden „ „ „ „ „ „
Damen- und Kinder-Beinkleider, Unterröcke, Negligé-Jacken, Einsätze und Krägen, Manschetten ꝛc., sowie alle dazu nöthigen Stoffe in Shirting und Leinen empfiehlt zu den billigsten Preisen

**H. Dietz,**
neue Passage am Markt.

Bestellungen auf jede Art Wäsche werden schnell und billigst besorgt.

---

## Ausschreiben.

Nr. 17/5.

Die Wittwe des Schreinermeisters Adam Kuhn in Guerhausen will mit ihren Gläubigern sich in Güte abfinden und hat deren Zusammenberufung beantragt.

Demgemäß setze ich zur Verhandlung Termin auf

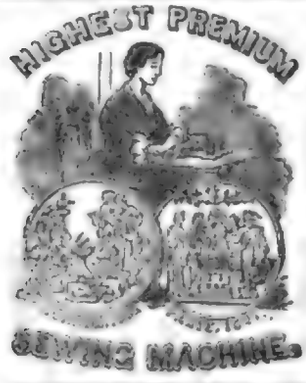
**Donnerstag, den 23. Mai l. Js., Vormittags 9 Uhr,**

in meinem Amtszimmer an und ersuche die mir unbekannten Gläubiger, zu dieser Tagfahrt erscheinen und sich über das Anerbieten der Antragstellerin erklären zu wollen.

Würzburg, den 16. Mai 1867.

Grimm, k. Notar.

---




## Nähmaschinen,

Wheeler & Wilson, Grover & Backer, Singer, Howé, die neue Florence-Maschine, sowie Dresdener Handnähmaschinen, das Beste, was hierin existirt, empfiehlt zu den billigsten Preisen

**H. Dietz,**
neue Passage am Markt.

---

## Gabler's Keller.

Heute, Samstag:
**Harmoniemusik.**
Morgen, Sonntag,
von früh 10 Uhr an:
**Bock nebst Bockwürstchen.**

---

## Lieberwinkel

Das auf morgen angekündigte Gartenfest findet nicht statt.

---

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag:
**Große Tanzmusik.**
Hiezu ladet freundlichst ein
**A. Kuchenmeister.**

---

## Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:
**Große Produktion**
der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik.
Nach Programm.
Hiezu ladet ergebenst ein
Johann Leineis.

---

Eine Stelle als **Ausläufer** oder dergleichen wird gesucht für einen 14jährigen kräftigen intelligenten Knaben. Näheres in der Expedition d. Bl. [36

---

Wasserstand des Mains: 1′ 9″ über 0.

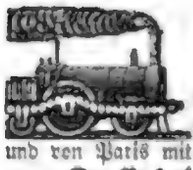
---

Mit einer Beilage.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Ankündigungen.

## Bekanntmachung.



In Folge einer Vereinbarung mit der Direktion der französischen Ostbahnen werden während der Dauer der Pariser Industrie-Ausstellung ab Carlsruhe lautende Hin- und Rückfahrtsbillete 1. und 2. Klasse nach und von Paris mit verschiedener Gültigkeitsdauer zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

Der Verkauf dieser Billete findet aber auch hier statt und wird dazu ein gewöhnliches Retourbillet nach Carlsruhe zugekauft, welch' letzteres die gleiche Gültigkeitsdauer hat, wie das Pariser Billet.

Das Gepäck kann von hier direkt nach Paris eingeschrieben werden, und wird dabei ein Freigewicht von 60 Pfund bewilligt.

Die Taxe von Würzburg nach Paris **und wieder zurück** inclusive 60 Pfund Freigepäck beträgt

| | mit 8 Tage Gültigkeitsdauer: | mit 15 Tage | mit 1 Monat |
|---|---|---|---|
| in I. Wagenklasse . . . | 49 fl. 50 kr. | 55 fl. 23 kr. | 60 fl. 46 kr. |
| in II. „ . . . . | 36 fl. 20 kr. | 40 fl. 23 kr. | 44 fl. 26 kr. |

Nähere Auskunft wird an diesseitigem Billet-Schalter ertheilt.

Würzburg, den 16. Mai 1867.

**Großherzoglich Badisches Eisenbahn-Amt.**
**von Davans.**

35] vdt. Frank.

## Bekanntmachung.

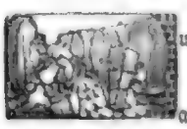
pr. 17/5.

Georg Siebler von Hettstadt, z. Z. Geschäftsführer in einer Restauration dahier, und seine Ehefrau Christina, geborene Starz, haben durch Vertrag vom Heutigen für die Dauer ihrer Ehe sowohl die allgemeine Gütergemeinschaft, als auch die Errungenschafts- und Gewerbsgemeinschaft ausgeschlossen, was hiemit zur Offenkunde gebracht wird.

Würzburg, den 17. Mai 1867.

Für den k. Notar Oppmann:
**Wohlfahrt**, Notariatsverweser.

## Weinversteigerung.



Von den im Halburger Schloßkeller lagernden Weinen werden durch unterschriebene Verwaltung am

**Freitag, den 24. dieses Monats,**
**Vormittags 10 Uhr,**

am genannten Keller versteigert:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 6½ | Eimer | 1866er | Rimbacher Mischling, |
| 10 | „ | „ | „ Riesling, |
| 71½ | „ | „ | Halburger Mischling, |
| 27 | „ | „ | „ Riesling, |
| 12½ | „ | „ | „ Ruländer, |
| 6¼ | „ | „ | Rothwein, dann |
| 5½ | „ | 1865er | desgleichen. |

Hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß Proben an den Fässern am Versteigerungstage, eine Stunde vor Beginn des Striches, genommen werden können.

Gaibach, den 14. Mai 1867.

**Gräflich v. Schönborn'sche Domänen-Verwaltung**
26] Huther.

## Liqueur

der

## Benediktiner-Mönche

der Abtei von Fecamp,

bestehend seit 1510, bekannt unter dem Namen

## BENEDICTINE

Dieser vortreffliche Liqueur ist antiapoplektisch und verdauungsbefördernd. Die heilsamen Pflanzen, aus welchen er zusammengesetzt ist, machen ihn zu einem der besten Präservativmittel gegen Epidemien.

**A. LEGRAND aîne et Cie.** zu **Fécamp** (Seine-Inferieure),
Haus in Paris, 19, rue Vivienne.

Zu finden in allen guten Häusern Frankreichs und des Auslandes. [8e

Morgen, Sonntag, von früh 10 Uhr an:
Vorzüglichen Ansbacher

## Bock

(letzte Sendung)
nebst Backwürsten, wozu freundlichst einladet

**J. Matterstock.**

## Bellevue.

Sonntag, den 19 d.
**Gartenerößnung**
mit
Münchener

## Bock

vom kgl. Hofbrauhaus mit Backwürstchen.
Bei günstiger Witterung von 10 — 1 Uhr Artilleriemusik, wozu ergebenst einladet

Simon Muhler.

## Ein Gütchen

1 Stunde von Würzburg, mit **Weinbergen** bester Lage und sehr guten Feldern, ca. 35 Morgen, mit geräumigen und **comfortabel** eingerichteten Gebäulichkeiten, mit Keller, worinnen **112 Fulder Faß** liegen, **Garten, Aussicht auf den Main**, zu verkaufen durch den Güteragenten

**G. C. Fuchs,**
2a] Bankgasse, Nr. 291.

### Verstorbene.

(Vom 15. mit 17. Mai 1867.)

Jos. Weisenberger, Bäckermeisterskind, 8 M. alt. — Anna Wittmann, Cigarrenmacherskind, 1 J. alt. — Dan. Vorndran, Ehehaltenhausvkr., 75 J. alt. — Herm. Attenfamer, Stadtkämmerei-Controleurskind, 2¾ J. alt. — Gg. Anton Arnold, Krelekassafunktionärskind, 3 J. 1 Mon. alt. — Babetta Wagner, Bedientenkind, 2½ J. alt. — Joh. B. Bitrof, Eisenbahnoffizial, 56 J. alt. — Marg. Wolpert, Fuhrmannskind, 4 M. alt. — Louise Oestreicher, Zimmergesellenkind, 4 M. alt. — Johann Kötzler, Eisenbahnspezial-Cassier, 47 J. 2 M. alt. — Mich. Schweizer, Vereinsdienerssohn, 17½ J. alt.

### Fremden-Anzeige.

Vom 17. Mai.

(Adler.) Kflte.: Knipper aus Neunkirchen, Brandt, Wormser u. Pobl a. Frankfurt, Mork a. Kissingen, Widmann a. Nürnberg, Ambelang a. Brandenburg, Giebler aus Büggeberg, Bücking a. Alefeld, Bachschmiedt a. Kaufbeuern.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Schuster a. Magdeburg, Rößler a. Chemnitz, Carlebach a. Stuttgart u. Frank a. Augsburg. Dr. Wagner mit L. a. Nürnberg. Stud. v. Küster a. Erlangen. Offizier Zanner m. G. a. Landau. Fabr. Golz a. Schweinfurt. Frau Arnold a. Mainz.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Gebr. Detmold a. London, Jungmann a. Heidelberg, Beckmann a. Nürnberg, Freitag aus Marktbreit, Müller aus Mainz und Mai a. Augsburg. Aufschl. Farenkopf a. Wiesenbeid. Bat.-Arzt Dr. Baumgärtner a. Germersheim.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Bernhardt und Meier a. Nürnberg, Jochem u. Schütz a. Friesenheim, Rigee, Jandelle, Ofnalto, Lenzo und Jamoli a. Murense. Goldschmied Barnheim aus Freiburg. Beßmann a. Großwertheim.

(Schwan.) Kflte.: Aleboser u. Grimm aus Nürnberg, Ehlis a. Remscheid, Mündler a. Göppingen, Keßler a. Lahr, Paulsen a. Hamburg, Siebert a. Cassel u. Hammerschmied a. Hanau.

Die Betheiligung am Spiele der k. k. österreich. 1864r Staatsprämienloose ist in Bayern erlaubt.

Nächste große Gewinnziehung am
**1. Juni 1867.**

Hauptgewinne fl. 250,000; 25,000; 15,000; 10,000 ꝛc. ꝛc. Auf diese Gewinne **direkt mitspielende Original-Loose** sind zu haben **gegen Anzahlung** von

2 Gulden für ein halbes Loos,
4 Gulden für ein ganzes Loos,
20 Gulden für sechs ganze Loose,
50 Gulden für sechszehn ganze Loose.

Bestellungen mit beigefügtem Betrage, Posteinzahlung oder gegen Nachnahme beliebe man baldigst und direkt zu senden an

**A. Bd. Bing.**

8b] Schnurgasse 5, **Frankfurt a/M.**

---

**Theerseife,** wirksames Mittel gegen Haut-Unreinigkeiten, das Stück 15 kr.,

**Zahnwolle,** bestes Mittel gegen Zahnschmerz, die Hülse 6 kr., empfiehlt

**Kronen-Apotheke**
in Würzburg.

19]

---

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger kräftiger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als **Förster** bei einer hohen Gutsherrschaft; auch ist derselbe sowohl in der Landwirthschaft, als auch in der einfachen wie doppelten Buchführung praktisch gebildet. Hierauf reflectirende Herrschaften wollen sich unter **C. M.** an die Expedition d. Bl. wenden. [2b

---

**Wichtige**

## Anzeige für Bruchleidende.

Wer die vortreffliche Kurmethode des berühmten Schweizer Brucharztes **Krüsi-Altherr** in Gais, Kanton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit Belehrung und vielen **100** Zeugnissen in Empfang nehmen. [5

---

Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten mit Zutritt in den Garten in der Nähe des neuen Bahnhofes ist sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. [2b

---

## Für Post- und Bahnbeamte

sind 2 schön **möblirte Zimmer** in nächster Nähe des neuen Bahnhofes sogleich oder bis 1. Juni zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2b

---

## Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im k. b. Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an mich wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei mir melden und auf Honorar rechnen.

Speyer.

**A. Wetzler,**
[12 Ersatzmannsteller.

---

# Holzversteigerung im Spessart.

**I. Freitag, den 31. Mai l. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend,**
werden im Gasthause zum „Engel" in Bischbrunn versteigert vom Reviere Bischbrunn aus den Abtheilungen Birkwasser, Klareholz, Weihe-Grain, Gränzrain, Hasselgraben und an zufälligen Ergebnissen:

30 Buchen-Abschnitte,
50 Lärchen- „
1 Weißtannen-Abschnitt,
2 Klafter Eichen-Müsselholz 2. und 3. Klasse,
231¾ „ „ Knorz-,
22¼ „ „ Ast-,
161½ „ „ Halbanbruch-,
50½ „ „ Ganzanbruch-,
39¼ „ „ Klotzholz,
388 „ Buchen-Scheit-,
278½ „ „ Knorz-,
98¼ „ „ Prügel- 1. Klasse,
68 „ „ „ 2. „
113¾ „ „ Ast-,
50½ „ „ Halbanbruch-,
10¼ „ „ Ganzanbruch-,
10¾ „ „ Klotzholz,
¼ „ Lärchen-Scheit-,
1 „ „ Prügelholz 1. Klasse,
2¼ „ „ „ 2. „
½ „ Weißtannen-Scheitholz.

**II. Montag, den 3. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend,**
im Gasthause zu Rohrbrunn vom k. Reviere Rohrbrunn aus den Abtheilungen Langenrain, Steinbuch, Krämersbrunn, Großerdamm und an zufälligen Ergebnissen:

212 Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz geeignet,
780 Stück Buchen-Prügelstangen 1. und 2. Klasse,
200 „ „ Leiterbäume,
50 Klafter 3- und 3½schuh. Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse,
125 „ Eichen-Knorz-,
56 „ „ Halbanbruch-,
50 „ „ Ganzanbruch-,
2 „ „ Klotzholz,
947 „ Buchen-Scheit-,
437 „ „ Knorz-,
221 „ „ Prügelholz 1. Klasse,
65 „ „ „ 2. „
93 „ „ Ast-,
60 „ „ Halbanbruch-,
10 „ „ Ganzanbruch-,
60 „ „ Klotzholz.

**III. Dienstag, den 4. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend,**
im Forsthause zu Krausenbach vom Reviere Krausenbach aus den Abtheilungen Kreuzstein, Finkendelle, Zeugplatte, Hackenrad, Birkenberg und an zufälligen Ergebnissen:

22 Eichen-Abschnitte von geringer Qualität,
55 Buchen- „
2¾ Klafter Eichenmüsselholz 3. Klasse,
849½ „ Buchen-Scheit-,
390½ „ „ Knorz-,
1½ „ „ Prügelholz 1. und 2. Klasse,
174¾ „ „ Ast-,
41 „ „ Anbruchholz 1. und 2. Klasse,
46¾ „ „ Klotzholz,
23¼ „ Eichen-Knorz-,
11¾ „ „ Ast-,
50¾ „ „ Anbruch-,
2¼ „ „ unspaltiges Klotzholz.

**IV. Donnerstag, den 6. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend,**
im Gasthause zum „Adler" in Stadtprozelten vom k. Reviere Altenbuch aus den Abtheilungen Kropfbuch, Kropfrain, Heugründchen, Hollerschlag, Klingenrain, Inneres Buchfloß und an zufälligen Ergebnissen:

22 Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet,
20 Kiefern-Abschnitte, zu Bauholz geeignet,
1¾ Klafter 3schuhiges Eichen-Müsselholz 1., 2. und 3. Klasse,
39¼ „ Eichen-Knorz-,
8¾ „ „ Klotz-,
380¾ „ Buchen-Scheit-,
208¾ „ „ Knorz-,
86¼ „ „ Prügelholz 1. Klasse,
11¼ „ „ „ 2. „
1 „ „ Ast-,
15½ „ „ Klotzholz.

| | | |
|---|---|---|
| 495 | Hundert | Buchen-Kaffeewellen, |
| 92 | „ | Kiefern-Bäckerwellen, |
| 35½ | Klafter | Kiefern-Scheitholz, |
| 2¼ | „ | „ Prügelholz 1. Klasse, |
| 1½ | „ | „ Astholz. |

**V. Freitag, den 7. Juni l. Js., Nachmittags 1 Uhr beginnend,**

im Forsthause zu Kollenberg vom Reviere Kollenberg aus der Abtheilung Heidenstutz und an zufälligen Ergebnissen:

| | | |
|---|---|---|
| 13 | | Eichen-Abschnitte geringer Qualität, |
| 35 | | Kiefern- „ „ „ |
| ¾ | Klafter | Buchen-Knorz-, |
| ¼ | „ | „ Prügelholz 2. Klasse, |
| ½ | „ | „ Ast-, |
| ½ | „ | „ Halbanbruch-, |
| 15 | | „ Eichen-Knorz-, |
| ½ | „ | „ Prügelholz 2. Klasse, |
| 6½ | „ | „ Ast-, |
| 77 | | „ Kiefern-Knorz-, |
| 14½ | „ | „ Prügelholz 2. Klasse, |
| 44½ | „ | „ Stockholz, |
| 256 | Hundert | Kiefern-Bäckerwellen, |
| 115 | „ | Buchen-Kaffeewellen. |

Die Verstrichsbedingungen werden bei den Versteigerungen bekannt gegeben und wird hier nur bemerkt, daß die der Forstbehörde unbekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen, jene aber, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen haben.

Stadtprozelten, den 15. Mai 1867.

**Königliches Forstamt.**

Schäfer. [2a

---

# Bekanntmachung.

pr. 13/5.

Auf Antrag des Müllermeisters Johann Georg Bieber in Kürnach versteigere ich am

**Dienstag, den 28. Mai l. Js., Nachmittags 4 Uhr,**

das dem Genannten gehörige, in der Steuergemeinde Kürnach gelegene Mühlanwesen Haus-Nummer 67 in Kürnach, bestehend aus Plan-Nr. 1780a Wohnhaus, Mühle, Holzhalle, Stallung, Scheuer, Schweinstall, Kalterhaus, Backhaus und Hofraum zu 333 Dezimalen, dann 13 Tagwerk 135 Dezim. Aecker und Wiesen nebst einem Holzrechte im Gramschatzer Walde.

Die Versteigerung erfolgt an Ort und Stelle, sohin in der fraglichen Mühle selbst.

Die genannte Mühle liegt zwischen Kürnach und Estenfeld, von jedem dieser beiden Orte eine Viertelstunde entfernt; dieselbe enthält 2 Mahlgänge und 1 Rollgang; der Fall des Wassers beträgt an den Mühlwerken 22 Fuß. Die Gebäulichkeiten befinden sich im guten baulichen Zustande.

An der Kaufsumme können 7000 fl. durch Uebernahme von Hypothekschulden berichtiget werden; die weitere Summe ist innerhalb 4 Wochen vom Tage des ertheilten Zuschlages an gerechnet, baar zu bezahlen.

Die übrigen Bedingungen werden am Termine bekannt gegeben werden.

Das fragliche Mühlanwesen kann jeder Zeit eingesehen werden.

Würzburg, den 13. Mai 1867.

36] Steidle, k. Notar.

---

# Bekanntmachung.

pr. 17/5.

Auf Grund gerichtlicher Verfügung versteigere ich im Executionswege nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes

**Freitag, den 12. Juli l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

in meinem Amtszimmer das im 2. Distrikte dahier gelegene, dem Caspar Kippes von hier gehörige Wohnhaus Haus-Nr. 56, Plan-Nr. 891, geschätzt auf 2000 fl.

Die näheren Bedingungen der Versteigerung werden am Termine bekannt gegeben werden.

Würzburg, den 16. Mai 1867.

Steidle, k. Notar.

---

# Hausversteigerung.

pr. 17/5.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags

**Donnerstag, den 18. Juli l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

in meinem Amtszimmer 4. Distr. Nr. 153 das in der Burkarder- oder Saalgasse 5. Dist. Nr. 220 Plan-Nr. 2295 gelegene, auf 2500 fl. geschätzte Wohnhaus nach Vorschrift der Prozeßnovelle vom 17. Nov. 1837 mit Rücksicht auf § 64 des Hyp.-Gesetzes an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Würzburg, am 17. Mai 1867.

K. Ströhlein, k. Notar.

---

# Bekanntmachung.

Oberpolizeiliche Vorschriften über Absperrung, Aufsicht und sonstige Sicherung gegen den Ausbruch und die Einschleppung der Rinderpest betr.

Nachstehend wird die oberpolizeiliche Vorschrift vom 9. l. Mts. rubr. Betr. zur Kenntnißnahme und Darnachachtung veröffentlicht.

Würzburg, den 11. Mai 1867.

**Der Stadtmagistrat.**

Der rechtskundige Bürgermeister:

**Dr. Zürn.**

Amend.

---

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

In Anbetracht der weiteren Ausdehnung der Rinderpest in Sachsen und des Ausbruches derselben in einem Orte Unterfrankens erläßt die unterfertigte Stelle in Anwendung des § 23 der Verordnung vom 6. Dezember 1866 bez. Betr. nachstehende weitere oberpolizeiliche Vorschriften zu Art. 363 Abs. 2 des Strafgesetzbuches:

**I. Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest.**

§ 1. Außer den im § 4 der Verordnung vom 6. Dezember 1866 bez. Betr. enthaltenen Anordnungen treten bezüglich des Verkehrs mit den sächsischen Herzogthümern noch weiter nachstehende Maßregeln in Wirksamkeit.

§ 2. Aus den sächsischen Herzogthümern darf der Eintritt in den Regierungsbezirk von Unterfranken und Aschaffenburg nur an den von den k. Bezirksämtern Königshofen, Ebern und Mellrichstadt in ihren Bezirken besonders bestimmten und bekannt gegebenen Eintrittsstellen geschehen.

Das Ueberschreiten der sächsischen Grenze nach Unterfranken an einem andern Orte ist verboten.

§ 3. An den Eintrittsstellen hat jede Person, welche aus den sächsischen Ländern kommt, sich selbst und alle bei sich führenden Kleidungsstücke, sowie sonstige Gegenstände einer nach Maßgabe nachstehender Instruktion vorzunehmenden Desinfektion zu unterwerfen, und darf vor vollendeter Desinfektion die Eintrittsstelle nicht überschreiten.

**II. Maßregeln beim Ausbruch der Rinderpest im Inlande.**

§ 4. Der Viehhandel in den Gemeinden der k. Bezirksämter Königshofen, Ebern und Mellrichstadt von einem Ort zum anderen wird auf An- und Verkauf von Schlachtvieh zum unmittelbaren Schlachten beschränkt, jeder weitere Viehhandel in diesen Bezirken ist bis auf Weiteres verboten.

Eine Erleichterung dieses Verbotes bezüglich des Viehhandels zum Oekonomiebetrieb wird, sobald es die Verhältnisse gestatten, eintreten.

§ 5. Der Einkauf von Schlachtvieh in den genannten Bezirken darf nur von konzessionirten Metzgern oder deren gebrödeten Dienern geschehen; die Verwendung von Zwischenhändlern ist unbedingt verboten. Die Metzger oder die gebrödeten Diener müssen sich durch ein Zeugniß der Polizeibehörden ihres Wohnortes (Einkaufsschein) nach Formular A legitimiren.

Dieses Zeugniß muß außer der Legitimation des Käufers das Bedürfniß zum Einkauf und die Anzahl der einzukaufenden Viehstücke für jeden einzelnen Fall enthalten.

§ 6. Von jedem solchen Verkaufe von Schlachtvieh hat der Verkäufer der Ortspolizeibehörde seines Wohnorts noch vor Abgabe des Viehstückes an den Käufer Anzeige zu erstatten, diese Ortspolizeibehörde hat sodann von diesem Einkaufe der Ortspolizeibehörde des Bestimmungsortes auf dem schnellsten Wege unter genauer Bezeichnung der Viehstücke Mittheilung zu machen.

Zugleich hat die Ortspolizeibehörde des Einkaufsortes dem Käufer einen Transportschein nach Formular B auszufertigen.

Dieser Transportschein ist nur für die darin bezeichnete Person gültig, und muß außer der genauen Bezeichnung der Viehstücke den Weg, auf welchem, und die Zeit, innerhalb welcher der Transport an den Bestimmungsort zu geschehen hat, enthalten. Ohne einen solchen Transportschein darf kein Viehstück aus den genannten Bezirken von einem Ort zum anderen verbracht werden, und muß Transportant den vorgeschriebenen Weg und die vorgeschriebene Zeit genau einhalten.

§ 7. Der Käufer ist verpflichtet, das angekaufte Schlachtvieh, sowohl auf dem Transporte als auch am Bestimmungsorte nicht in Stallungen einstellen und überhaupt nicht mit anderem Vieh in Berührung kommen zu lassen, sowie binnen 24 Stunden nach Ankunft am Bestimmungsorte zu schlachten; derselbe hat seine Ankunft sofort der Ortspolizeibehörde anzuzeigen, welche überwachen muß, daß das fragliche Schlachtvieh mit keinem anderen Vieh in Berührung kommt und rechtzeitig geschlachtet wird. Die Bestimmungen über Fleischbeschau sind hiebei selbstverständlich auf das Genaueste einzuhalten.

§ 8. Wird auf dem Transporte oder am Bestimmungsorte wahrgenommen, daß der Transportschein mit den transportirten Thieren nicht übereinstimmt, so müssen neben der unverzüglichen Anzeige an die Distriktspolizeibehörde die fraglichen Viehstücke am Betretungsorte mit der größten Vorsicht isolirt verwahrt, genau thierärztlich untersucht und je nach Befund als zur menschlichen Nahrung verwendbar geschlachtet oder getödtet und eingegraben werden.

§ 9. Die zum Viehhandel ertheilte Legitimation an Inländer hat in den Bezirken Ebern, Königshofen und Mellrichstadt und die an Ausländer ertheilten Licenzen zum Viehhandel haben für den ganzen Umfang des Regierungsbezirkes bis auf Weiteres keine Gültigkeit.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden gemäß Art. 363 des Strafgesetzbuches mit Arrest oder an Geld bis zu 150 fl., und wenn in Folge der Zuwiderhandlung fremdes Vieh von der Seuche ergriffen wird, mit Gefängniß bis zu 1 Jahr oder an Geld bis zu 400 fl. bestraft.

Vorstehende Vorschriften treten mit dem Tage der Bekanntmachung im Kreisamtsblatte in Wirksamkeit und bleiben so lange in Kraft, bis sie ausdrücklich aufgehoben werden.

Die obervolizeilichen Vorschriften vom 2. Mai 1867 sind, soweit sie den Verkehr mit Sachsen betreffen, durch diese Vorschriften und die unterm 4. Mai 1867 nach Maßgabe des § 4 der Verordnung vom 6. Dezember 1866 verfügte Grenzsperre außer Kraft gesetzt.

Würzburg, den 9. Mai 1867.

**Kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J.**

Freiherr v. Zu-Rhein.

Kohlmüller.

---

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **Adam Grundel**, Tapezier. [35

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 30 und 16 kr. zu haben bei

**Carl Chr. Schmitt,**

16] Sanderstraße.

---

## Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehenslose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**

Bank- und Commissions-Geschäft,

Frankfurt a. M.

Comptoir: Bleidenstraße 8.

---

## Theater-Anzeige.

Sonntag, den 19. Mai. 3. Vorstellung im 1. Abonn. **Peter in der Fremde**, oder „Der Sohn auf Reisen." Lustspiel in 2 Akten von Feldmann. Hierauf: **Komische Polka.** Zum Schluß auf allgemeines Verlangen: **Salon Pitzelberger.** Operette in 1 Akt von J. Offenbach.

**Die Direktion.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 17/5.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 11. Mai 1867 Nr. 18,524 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

**Dienstag, den 4. Juni 1867, Vormittags 9 Uhr,**

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

**allgemeinen schriftlichen Submission**

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das erste Arbeitsloos der Bahn von Treuchtlingen nach Pleinfeld im Bezirke der unterfertigten Eisenbahnbau-Section, 17,042 Fuß lang, zwischen Treuchtlingen und Markhof, enthaltend:

| | | |
|---|---|---|
| 1) Eigentliche Erdarbeiten im Anschlage zu | 114,179 fl. | 44 kr. |
| 2) Kunstbau-Arbeiten „ „ „ | 53,638 fl. | 45 kr. |
| 3) Vollendung der Wegübergänge, im Anschlage zu | 2614 fl. | 30 kr. |
| 5) Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, im Anschlage zu | 17,108 fl. | 47 kr. |
| im Ganzen | 187,841 fl. | 46 kr. |

Die zu leistende Caution wird auf 10,000 fl. festgestellt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 20. Mai 1867 an im Amtslokale der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

**Montag, den 3. Juni 1867, Abends 6 Uhr,**

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

**Samstag, den 1. Juni 1867, Abends 6 Uhr,**

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Treuchtlingen, am 16. Mai 1867.

**Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.**

**Volkert,** Sektions-Ingenieur.

Schnürl.

---

## Holzversteigerung.

pr. 16/5.

An zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Abtheilungen werden

**Mittwoch, den 22. Mai lauf. Js.,**

**Vormittags 10 Uhr beginnend,**

im Lammwirthshause zu Veitshöchheim nachstehende Holzsortimente öffentlich an den Meistbietenden versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen.

a) **Aus der Abtheilung Dachsbau:**

32 Kiefern-Abschnitte zu Nutzholz und Pumpenröhren,
13¼ Klafter Kiefern-Scheit-, Klotz-, Prügel- und Stockholz,
2¼ Hundert Kiefern-Astwellen;

b) **aus der Abtheilung Hofwiese:**

2 Kiefern-Abschnitte;

c) **aus der Abtheilung Bildeiche:**

½ Klafter Kiefern-Pfählholz 2. Klasse,
„ „ „ Scheit-, Klotz- und Stockholz,
¼ Hundert Kiefern-Astwellen;

d) **aus der Abtheilung Langetanne:**

¾ Klafter Kiefern-Scheit- und
¼ „ „ Prügelholz 1. Klasse;

e) **aus der Abtheilung Gadheimertanne:**

1 Klafter Kiefern-Prügelholz;

f) **aus dem Distrikte Gebrenntholz:**

4¾ Klafter Kiefern-Klotz- und Prügelholz.

Die Strichsbedingungen sind die normalen, und werden solche vor der Versteigerung noch besonders bekannt gemacht.

Auf Verlangen wird der juliusspitälische Revierförster zu Oberdürrbach das Material vorzeigen lassen.

Würzburg, den 10. Mai 1867.

**Königl. Juliusspitälisches Rentamt.**

Fisser.

---

## Bekanntmachung.

pr. 17/5.

In der Gantsache des Kaufmanns J. W. Rau dahier wird den Interessenten eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritätserkenntniß **vom 3. Juni l. Js. an** auf dreißig Tage an der Gerichtstafel angeheftet sein wird.

Würzburg, am 10. Mai 1867.

**Königl. Bezirksgericht.**

**Hofmann.** Pfeuffer.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 138. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 12 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 19. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[5] GZ. 9[50] PZ. | Nachm.: 1[25] KZ. 2[40] GZ. 5[30] SZ. 8 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4[20] GZ. 10[40] SZ. 11[15] GZ. | Nachm.: 2[50] PZ. 8[15] PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[20] PZ. 5[40] GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3[10] SZ. 3[40] GZ. 8 GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7[30] GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7[45] GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 12[30] PZ. 5[15] PZ. 8[30] SZ. 10[30] PZ. | Nachm.: 2[15] PZ. 6[15] PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6[35] GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[35] KZ. 1[8] GZ. 7[25] PZ. 11[40] GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 11[30] GZ. 8[10] PZ. | Nachm.: 1[15] PZ. 5[30] SZ. 8[50] GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 8[40] GZ. 9[35] KZ. | Nachm.: 12[55] GZ. 5[18] GZ. 9[5] GZ. 11[45] PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 8[45] GZ. | Nachm.: 1[8] KZ. 7 GZ. 10[5] PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[30] PZ. 7[20] PZ. 10[5] PZ. | Nachm.: 2[26] PZ. 7[55] SZ. 9[37] PZ. | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Unterhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Cölestinus. Potentian. — **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 10 Min. **Sonnenuntergang** 7 Uhr 43 Min. **Mondaufgang:** 8 Uhr 24 Min. **Monduntergang:** 4 Uhr 43 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 5 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 15 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Lassen sich hören die Frösche mit Knarren, wirst Du nicht lange auf Regen mehr harren.

## Tagesbericht.

Das Kreisamtsblatt Nr. 64 enthält eine Bekanntmachung des k. Staatsministeriums des Innern vom 12. Mai, wonach, nachdem die Rinderpest im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach ausgebrochen ist, unter Bezugnahme auf § 1 der allerh. Verordnung vom 6. Dez. vor. Js. (Rgsbl. Nr. 75) die Absperrung der Grenze gegen jenes Land angeordnet wird.

Mit Bezugnahme auf § 2 der oberpolizeil. Vorschriften vom 9. Mai 1867 (Kreisamtsblatt Nr. 58) wird von der k. Regierung im Kreisamtsblatt veröffentlicht, daß an der ganzen sächsischen Grenze gegen Unterfranken nachbezeichnete Eintrittsstellen bestimmt wurden: 1) Dürrenried, 2) Eckartshausen, 3) Albertshausen, k. Bezirksamts Ebern; 4) Ermershausen, 5) Sternberg, 6) Trappstadt, 7) Herbstadt, 8) Irmelshausen, kgl. Bezirksamts Königshofen; 9) Mühlfeld, 10) Eußenhausen, 11) Fladungen, k. Bezirksamts Mellrichstadt. Dabei wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nur an diesen Eingangsstellen der Eintritt in den Regierungsbezirk und zwar erst nach vorschriftsmäßig stattgefundener Desinfektion gestattet ist.

§ **Schwurgericht.** II. Quartal. 12. Fall. **Würzburg,** 18. Mai. (Schluß.) Auch in der öffentlichen Verhandlung konnte Schubert die gegen ihn sprechenden Thatsachen und seine Widersprüche, in die er sich verwickelte, nicht aufklären und es hat überhaupt die Verhandlung, zu welcher 38 Zeugen geladen waren, die Schuld des Angeklagten evident gestellt. Einige Entlastungszeugen, welche erst vor einigen Tagen benannt wurden, konnten wegen Kürze der Zeit nicht geladen werden und waren auch nicht erschienen; ein Antrag der Vertheidigung auf Vertagung der Sache, welcher sich auf diesen Vorfall stützte, wurde abgewiesen, weil die Thatsachen, über welche jene Zeugen vernommen werden sollten, ganz untergeordnete Punkte der ohnehin schwachen Vertheidigung des Angeklagten betrafen. Da nun Alles gegen, wenig für Schubert sprach, so konnte die Vertheidigung ihren Antrag auf Freisprechung desselben nur mit schwachen Gründen unterstützen und nach nur kurzer Berathung bejahten die HH. Geschwornen die einzige ihnen gestellte Frage. Schubert wurde in eine 8jährige Zuchthausstrafe verurtheilt; die k. Staatsbehörde hatte 9, die Vertheidigung 5 Jahre beantragt. — K. Staatsbehörde: Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner; Vertheidiger: Hr. Rechtskonzipient Schnarz. Geschworene: HH. Sucro, Heßdörfer, Hufnagel, Hofmann, Schirber, Neuland (Obmann), Erhard, Wolf, Kemmer, Rappert, Hauck, Dietrich.

Mit dieser Verhandlung endigte die Thätigkeit der HH. Geschworenen, da die nächste Verhandlung wegen Ungehorsams des Angeklagten ohne Zuziehung von Geschworenen stattfindet, und wurden dieselben demgemäß auch mit einigen Schlußworten des Hrn. Präsidenten entlassen.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Durch die in öffentl. Sitzung vom 14. l. M. verkündeten Erkenntnisse wurden der Taglöhner Gregor Gebrig von Reybach und der verh. Müller Joh. Mich. Weigand von Frammersbach wegen Vergehens der widerrechtlichen Wegnahme eigener Sachen, Ersterer zu 3, Letzterer zu 1 Tag Gefängniß; der led. Schreinermaterialienhändler Balthasar Desch von Frammersbach wegen Vergehens der Beleidigung eines Mitgliedes der kgl. Familie, zu 30 Tagen Gefängniß, und die Elisabetha Eglau, led. Dienstmagd von Himmelstadt, wegen Vergehens des Diebstahls, zu 2 Monaten 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Zur Verhandlung kommen am Donnerstag den 23. Mai Vorm. die Berufung des led. Zimmergesellen Mich. Jos. Kohler von Lohr wegen Mißhandlung, die led. Jakob Frumbach von Stadtprozelten, Bernard Anton Schick von Oberndorf und Heinrich Boos von Schollbrunn wegen Vergehens der Conscriptionswiderspenstigkeit, dann die Berufung des led. Schuhmachergesellen Joh. Fischer von Halsbach wegen Ungehorsams gegen das Heerergänzungsgesetz, jene des Jos. Breitenbach von Werbers, des Schreiners Ph. Neubauer von Rineck, der led. Bauerssöhne Joh. Adam Schleich und Wilh. Gerlach von Gräfendorf wegen Forstfrevels, endlich jene des led. Andreas Hofmann von Erlenbach wegen Diebstahls; am Samstag den 25. Mai Vorm. die Schiffer Georg Ludwig und Seb. Mehling von Marktheidenfeld wegen Verg. der Körperverletzung, der verh. Müller Jos. Baus von Laudenbach, der Taglöhner Philipp Wirth und der Müllerssohn Jos. Philipp Baus von dort wegen Vergehens des Diebstahls und die Berufung des Schiffleiters Anton Wolz von Lengfurt wegen Uebertretung fremdenpolizeil. Vorschriften; Nachm. die Gutsbesitzer Alfred und Reinh. Frhr. v. Thüngen in Weißenbach, dann der k. k. österr. Rittmeister Heinrich Frhr. v. Thüngen in Wien wegen Uebertretung des Malzaufschlagsmandats, der verheir. Gemeindediener Vincenz Möller von Neuglashütten wegen Diebstahls, die led. Hüttnerin Anna Maria Wiegand von Dürrenberg wegen Uebertretung bezüglich der Vorkehrungen gegen ansteckende Krankheiten, der Maurermeister Jos. Müller von Holzkirchen wegen Beleidigung einer öffentl. Behörde und die Berufung des verh. Oekonomen Adam Herold von Hammelburg wegen Uebertretung gesundheitspolizeilicher Vorschriften in Bezug auf Verkauf von Lebensmitteln.

**Hammelburg,** 16. Mai. Nach glaubwürdiger Mittheilung von einer genau unterrichteten Persönlichkeit ist die Ausführung der Eisenbahn-Linie Schweinfurt-Kissingen über Poppenhausen, Ramsthal und Euerdorf so gut wie gesichert, zumal die ursprünglich projektirte Linie über Oerlenbach nach Kissingen auf erhebliche Schwierigkeiten gestoßen ist. In diesem Sommer sollen noch die Vorarbeiten vollendet und im nächsten Jahre mit dem Bau der Eisenbahn begonnen werden.
(Hammelb. J.)

† **Aschaffenburg,** 17. Mai. Da die Gemeindebevollmächtigten dem Magistratsbeschlusse, die Stadt durch Einlegung der Schönthalmauern und durch theilweise Einebnung und Ausfüllung der königl. Anlage zwischen dem Herstall- und Karlsthore zu erweitern, ihre Zustimmung versagt hatten, wurde gestern diese Angelegenheit in einer gemeinsamen Sitzung in Berathung gezogen. Diesesmal traten die Gemeindebevollmächtigten dem Beschlusse des Magistrates mit Stimmenmehrheit (14 gegen 7) bei, und es ist hiermit dieser Kampf, welcher zu vielen gehässigen Zeitungsartikeln Veranlassung gab, beendigt. Wir bezweifeln jedoch, daß die Allerhöchste Genehmigung zur Ausführung dieses Beschlusses ertheilt werde. — Schon längst war die

Erbauung eines gemeinsamen Schulhauses für alle hiesigen katholischen Knabenschulen mit Lehrerwohnungen beschlossen. Der Magistrat hatte hiezu den Platz vor dem Schlosse, auf welchem sich gegenwärtig der k. Marstall befindet, ausersehen. Nach der „Aschaffenb. Ztg." ist nun die k. Genehmigung zur Abtretung dieses Platzes gegen ein entsprechendes Aequivalent (die Erbauung eines für 36 Pferde Raum bietenden Stalles) eingetroffen. Die den alten Marstall umgebenden schattigen Bäume werden wohl gefällt werden müssen, um dort den untern Etagen des zu erbauenden Schulhauses den Zutritt von Licht und Luft zu verschaffen. — Der Bau des neuen protestantischen Schulhauses ist bereits in Angriff genommen, ebenso der eines großen Kanales am Karlsthore. Und doch wurde, um die Nothwendigkeit der Vornahme der Stadterweiterung unter den jetzigen Verhältnissen darzuthun, in einem hiesigen Blatte darauf hingewiesen, daß der arbeitenden Klasse nicht hinlänglich Beschäftigung aus städtischen Mitteln geboten werde.

(Witterungsbericht.) **Herrieden**, 17. Mai. Wie von mir vorausgesagt, hat sich die Gewitterbildung nach kurzer Unterbrechung wiederholt, und ist Regen und starke Abkühlung der Luft darauf erfolgt. Letztere war im Norden so bedeutend, daß es nicht nur in Stockholm, sondern selbst bis Memel und Flensburg herab den ganzen Tag schneite. Indessen erhebt sich namentlich im westlichen und südwestlichen Europa das Luftmeer bedeutend, was auf schöneres und wärmeres Wetter deutet. Der gestrige Platzregen von 29,8mm Höhe hat uns dahier die zehnte Altmühlüberschwemmung in diesem Jahre gebracht.

** **München**, 18. Mai. Der Abgeordn. Dr. Brater, welcher aus Gesundheitsrücksichten seit dem letzten Herbste in Cannes und hierauf in Botzen verweilte, ist nun gestern hier eingetroffen, um als Mitglied des Ausschusses der Kammer der Abgeordn. für die Socialgesetzgebung an dessen Arbeiten Theil zu nehmen. Die eigentlichen Sitzungen des Ausschusses, zunächst zur Berathung des Gewerbsgesetzes, werden indessen erst nach Pfingsten ihren Anfang nehmen. Hr. Abg. Dr. Edel, hat sich dieser Tage nach Ambach am Starnbergersee begeben, um daselbst sein Referat über den Entwurf des Gemeindegesetzes zu vollenden.

: + **München**, 18. Mai. Die Rückkehr des Freiherrn von der Pfordten aus Rom wird zwischen dem 22. und 24. d. M. hier erwartet, doch wird derselbe, wie schon erwähnt, sofort seine Villa am Starnbergersee beziehen. — Vom 1. Juli an soll dahier, wie wir erfahren, eine größere Zeitung erscheinen, redigirt von Hrn. Julius Lang. Da München, seither wenigstens, ein günstiger Platz für größere Zeitungsunternehmen erfahrungsgemäß nicht ist, so wäre auch dieser neuen Zeitung kaum ein günstiges Prognostikon zu stellen. (?) Es verlautet jedoch, derselben werde eine namhafte Unterstützung (im Thalerfuße) zu Theil werden. — Seit gestern macht der Selbstmord des Schneidermeisters Riehle, welcher sich gestern Mittags in seiner Wohnung mittels einer mit Wasser geladenen Pistole erschoß, viel von sich sprechen. Riehle war hier eine sehr bekannte Persönlichkeit und hatte ein großes und schwunghaft betriebenes Geschäft, welches selbst nach Auswärts nicht unbedeutenden Absatz hatte. Man glaubt, daß weniger finanzielle, als unglückliche eheliche Verkältnisse den bedauernswerthen Mann, welcher erst vor wenigen Wochen zum dritten Male sich verheirathet hatte, zu dem unseligen Entschlusse gedrängt haben. — Die Nachricht, daß Hr. Sedlmayr (Spatenbräu) dahier mit seinem Biere auf der Pariser Ausstellung den ersten, die Dreher'sche Brauerei bei Wien den zweiten Preis erhalten habe, ist dahin zu berichtigen, daß für Bier ꝛc. bei der Ausstellung kein sogenannter 1., 2., 3. Preis, sondern eine 1., 2., 3. ꝛc. prämiirte Kategorie besteht; in die erste Kategorie ist nun nicht blos Hr. Sedlmayr, sondern auch die Dreher'sche, sowie eine englische und eine belgische Brauerei gekommen, in die zweite eine Straßburger, zwei belgische, zwei englische ꝛc. Brauereien. Einer weiteren Berichtigung bedarf die in den Zeitungen und zwar in zwei Versionen verbreitete Angabe vom Schlusse der Dreher'schen Bierhalle in der Pariser Ausstellung, welche nach der einen wegen eines Prozesses, nach der andern wegen Davongehens des aus ca. 60 Köpfen bestehenden deutschen Dienstpersonals erfolgt sein soll. Wir können aus direkter Quelle Folgendes als Thatsache bezeichnen: Vor einiger Zeit reichte in Paris ein Jude bei Gericht eine Klage gegen die genannte Bierhalle ein und zwar auf Grund eines mit der Dreher'schen Brauerei abgeschlossenen Contractes, den er vorlegte und nach welchem er der alleinige Repräsentant dieser Brauerei in Paris sei, ihm ferner auch der alleinige Verkauf des Bieres derselben zustehe. Das Gericht verfügte hierauf die Sperrung der Halle. Von den Beklagten ward jedoch nachgewiesen, daß jener Contract mit dem im vorigen Jahre verstorbenen Dreher sen. abgeschlossen, nach dessen Tode aber nicht wieder erneuert wurde, demnach erloschen sei. Hierauf wurde nicht nur der Gerichtsbeschluß bezüglich der Sperrung genannter Bierhalle rückgängig, sondern der Jude, welcher schon eine bedeutende Entschädigungssumme so gut wie in der Tasche zu haben glaubte, muß nun selbst eine solche zahlen.

**London**, 18. Mai. Das neue, im vorigen Jahre gelegte atlantische Kabel ist, wahrscheinlich durch die Eisberge, in der Nähe von Newfundland beschädigt worden und zeitweilig dienstuntauglich. Das alte Kabel ist noch in Thätigkeit.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreidepreise zu **Würzburg** vom 12. bis 18. Mai.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 31 fl. — kr. | 28 fl. 3 kr. | 25 fl. 15 kr. | Gel. — fl. 14 kr. |
| Korn | 22 fl. 15 kr. | 22 fl. — kr. | 20 fl. 30 kr. | Gelt. — fl. 14 kr. |
| Gerste | 16 fl. — kr. | 15 fl. 35 kr. | 15 fl. — kr. | Gelt. — fl. 15 kr. |
| Haber | 10 fl. 24 kr | 10 fl. 10 kr. | 9 fl. 42 kr. | Gelt. — fl. 4 kr. |

Erbsen 18 fl. — kr., Linsen — fl. — kr. Wicken 15 fl. — kr.
Summa aller verkauften Pfunde 419,910. Umsatzsumme 28,761 fl. 27 kr.

**Schweinfurt**, 18. Mai. Der heutige äußerst gering befahrene Getreidemarkt ergab nachstehende Preise: Waizen kostete 22 fl. 30 kr. — 26 fl. 6 kr., Korn 19 fl. 45 kr. bis 20 fl. 30 kr., Gerste 15 fl. 30 kr. bis — fl., Haber 9 fl. 30 kr. — 9 fl. 45 kr., Erbsen — fl. der Schäffel.

**Frankfurt**, 18. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war kein Geschäft.

## Politische Rundschau.

Die wichtigsten Artikel des Vertrages über Luxemburg lauten, wie folgt: Art. 3. Da das Großherzogthum laut Art. 2 neutralisirt ist, so wird die Aufrechthaltung befestigter Plätze auf seinem Gebiete ohne Nothwendigkeit und ohne Gegenstand, folglich ist man gemeinsam übereingekommen, daß die Stadt Luxemburg, die bis jetzt in militärischer Beziehung als eine Bundesfestung angesehen wurde, aufhören soll, eine befestigte Stadt zu sein. Der Großherzog behält sich vor, in dieser Stadt die Truppenzahl zu unterhalten, welche nöthig ist, um daselbst die Aufrechthaltung der Ordnung zu überwachen. Art. 4. Gemäß den Stipulationen, welche in den Art. 2 und 3 enthalten sind, erklärt der König von Preußen, daß seine jetzt in Luxemburg in Garnison befindlichen Truppen den Befehl erhalten werden, mit der Räumung dieses Platzes vorzugehen unmittelbar nach dem Austausche der Ratifikationen des gegenwärtigen Vertrages. Zu gleicher Zeit wird man beginnen, die Artillerie, die Munitionen und alle Gegenstände zurückzuziehen, welche die Ausrüstung des genannten festen Platzes ausmachen. Während dieser Operation wird nur diejenige Zahl Truppen daselbst bleiben, die nöthig ist, um über die Sicherheit des Kriegsmaterials zu wachen und um die Expedition desselben zu bewerkstelligen, die in möglichst kurzer Frist vollendet werden wird.

Aus London, 18. Mai, wird gemeldet: Gestern Abend machte die Regierung bei der Reformdebatte im Unterhause so wichtige Concessionen, daß Gladstone selber erklärte, die Reformbill sei dadurch befriedigend umgestaltet.

Die Wiener „Debatte" bezeichnet die Pariser Zeitungsnachricht über angeblich in jüngster Zeit von den Großmächten gemachte abermalige gemeinsame Vorstellungen bei der Pforte bezüglich der kandiotischen Angelegenheit als ungenau. Nach der „Debatte" hat Frankreich allein diesmal einen solchen, wenngleich erfolglosen, Schritt gethan. Fuad Pascha versicherte, die Pforte besitze Kraft und Mittel zur Bewältigung des Aufstandes.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

20. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Lazarus Klau von Theilheim beim k. Bezirksamt Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Schreibbureaubesitzers Mich. Schmitt hier beim k. Stadtgericht.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Fladungen.
Früh 10 Uhr: Versteigerung des Kleevertrags von 2 Spitaläckern durch die k. Hospitalverwaltung.
Früh 10 Uhr und an den folgenden Tagen: Mobilienstrich im Concurse des Fabrikanten Maier Lebermann von Untermerzbach durch den kgl. Notar in Ebern.
Nachm. 2 Uhr: Zwangsversteigerung des Anwesens des Leonard Oppelt von Eltmann durch den k. Notar in Eltmann.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung eines Anwesens zu Oberbach durch den k. Notar in Brückenau.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Mühlanwesens der Wittwe Katharina Schramm von Hofhausen durch den k. Notar in Haßfurt.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Gastwirths Alex. Herbig in Bersbach durch den k. Notar Huth hier.
Nachm. 3 Uhr: Anwesens-Versteigerung der Nic. Böllmert Eheleute von Guerbach durch den k. Notar in Werneck.
20., 21. und 23. Mai, früh 10 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Univers.-Rentamt Haßfurt.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45½—45⅔. — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolet, dopp. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 28 — 29. — Engl. Souvereigns fl. 11. 49 — 53. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.
Getreidepreis. Frankfurt, 18. Mai.


# Zu Firmgeschenken

empfehle **goldene** und **silberne Cylinder-Uhren** für Herren und Damen, sowie mein Lager in

**Talmigold-Uhrketten**

zu den billigsten Preisen.

***J. F. Schlüter,***

3c] vorm. **Jos. Böschl,** Plattnersgasse.


## Bekanntmachung.

pr. 18/5.

Die dem königl. Juliusspitale eigenthümlich gehörigen Wiesen in der Steuergemeinde Hörblach:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Plan-Nr. | 131 | am Silberbach | zu 0,710 | Tagwerk, |
| " | 133a | allda | " 0,564 | " |
| " | 133b | allda | " 0,396 | " |
| " | 193 | am Schwarzacherpfad | " 1,786 | " |
| " | 270 | allda | " 1,107 | " |
| " | 286 | am Wenzelbach | " 1,066 | " |
| " | 287 | allda | " 1,143 | " |
| " | 382 | allda | " 1,660 | " |
| " | 610 | Galgenwiese | " 0,329 | " |
| " | 616 | allda | " 0,925 | " |
| " | 1076 | am Hirtenhause | " 1,797 | " |
| " | 1117 | unterm Hirtenhause | " 1,825 | " |
| " | 1351 | im Boden | " 0,300 | " |
| " | 1355 | allda | " 0,285 | " |
| " | 1371 | allda | " 0,359 | " |
| " | 1376 | allda | " 1,184 | " |
| " | 1378 | allda | " 0,645 | " |
| " | 1424 | allda | " 0,424 | " |
| " | 1431 | allda | " 3,018 | " |
| " | 1436 | allda, der Thurm | " 0,198 | " |
| " | 1438 | allda, beim Thurm | " 0,689 | " |
| " | 1453 | im Baum | " 1,033 | " |
| | | zusammen | 20,843 | Tagwerk, |

welche Martini 1866 pachtfrei geworden sind, sollen zufolge höherer Anordnung dem Verstriche unterstellt, eventuell auf weitere 9 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

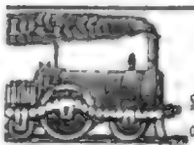
Hiezu wird Termin auf

**Freitag, den 31. l. Mts., Nachmittags 1 Uhr,**

im Gemeindehause zu Hörblach anberaumt und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 16. Mai 1867.

Königl. Juliusspitälisches Rentamt.
Filser.



## Bekanntmachung.

In Folge einer Vereinbarung mit der Direktion der französischen Ostbahnen werden während der Dauer der Pariser Industrie-Ausstellung ab Carlsruhe lautende Hin- und Rückfahrtsbillete 1. und 2. Klasse nach und von Paris mit verschiedener Gültigkeitsdauer zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

Der Verkauf dieser Billete findet aber auch hier statt und wird dazu ein gewöhnliches Retourbillet nach Carlsruhe zugekauft, welch' letzteres die gleiche Gültigkeitsdauer hat, wie das Pariser-Billet.

Das Gepäck kann von hier direkt nach Paris eingeschrieben werden, und wird dabei ein Freigewicht von 60 Pfund bewilligt.

Die Taxe von Würzburg nach Paris **und wieder zurück** inclusive 60 Pfund Freigepäck beträgt

| | mit 8 Tage Gültigkeitsdauer: | mit 15 Tage | mit 1 Monat |
|---|---|---|---|
| in I. Wagenklasse . . . | 49 fl. 50 kr. | 55 fl. 23 kr. | 60 fl. 46 kr. |
| in II. " . . . | 36 fl. 20 kr. | 40 fl. 23 kr. | 44 fl. 26 kr. |

Nähere Auskunft wird an diesseitigem Billet-Schalter ertheilt.

Würzburg, den 16. Mai 1867.

Großherzoglich Badisches Eisenbahn-Amt.
**von Davans.**

3c] vdt. Frank.


## Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

Spezialarzt Dr. **Kirchhoffer**
in Kappel bei St. Gallen
8] (Schweiz).

## Ein Schloß,

massiv, in herrlicher Lage, sehr billig zu verkaufen durch

3b] **F. J. Manz.**

Eine Stelle als **Ausläufer** oder dergleichen wird gesucht für einen 14jährigen kräftigen intelligenten Knaben. Näheres in der Expedition d. Bl. [3c

In einem Städtchen Unterfrankens, Sitz eines k. Landgerichts und Rentamts, Bezirks-Geometers mit Gymnasium und Lateinschule, ist eine **Gastwirthschaft** (Realrecht) mit Brauhaus, Felsenkeller, Sommerkeller mit Kugelbahn und Schießstand, um 15—18,000 Gulden aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres besorgt die Expedition ds. Bl. unter Ziffer VII. an. [3c

## Theater-Anzeige.

Montag, den 20. Mai. 4. Vorstellung im 1. Abonn. Drittes Gastspiel des Herrn Alberti vom Theater an der Wien. **Sperling und Sperber.** Schwank in 1 Akt von C. A. Görner. Hierauf: **Tyrolienne.** Zum Schluß: **Bei Wasser und Brod.** Schwank mit Gesang in 1 Akt von R. Hahn.

Sperling: Herr **Alberti** als Gast.

**Die Direktion.**


### Getraute.

In der prot. Kirche:

Andreas Heerlein, Bierbrauer in Randersacker, mit Marg. Baumann von Wenkheim.


Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Die „Allgemeine Zeitung"**
über die
**k. Universitäts-Bibliothek**
**Würzburg.**

Eine Entgegnung vom kgl. Bibliothekar
**J. B. Stamminger.**
1867. gr. 8. Eleg. brosch. Preis 18 kr. oder 6 Sgr.

## Sommer-Fahrplan
**in Placat-Format.**

Verzeichniß der in Würzburg vom 15. Mai an ankommenden und abgehenden Züge. Preis 6 kr., aufgezogen auf Pappe 12 kr.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

## Sommer-Fahrplan
**für 1867.**

Bei uns ist soeben eingetroffen:

**Fahrordnungen** der k. b. Staatseisenbahnen und der k. b. priv. Ostbahnen, sowie der Dampfschifffahrten auf dem Bodensee vom 15. Mai 1867 an. Mit einer Eisenbahnkarte von Bayern. Preis 6 kr.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.**

## Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

# Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1866 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

**70 Prozent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses von den Unterzeichneten, bei denen auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, geben die Unterzeichneten bereitwilligst deßfallsige Auskunft und vermitteln die Versicherung.

Würzburg, am 19. Mai 1867.

**Albin Hercld** in Würzburg, **M. Neckermann** in Heidingsfeld,

**Agenten der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.**

---

# Kleiderstoffe und Jacquettes

empfiehlt in neuer und großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

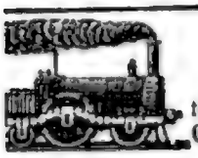
**Carl Bolzano.**

---

In der Fr. Wagner'schen Buchhandlung in Freiburg erschien soeben und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu erhalten:

**Beck, Dr. B.,** Grossh. bad. Stabsarzt, **Kriegs-chirurgische Erfahrungen während des Feldzuges 1866 in Süddeutschland.** Mit einer lithogr. Tafel. Preis fl. 3. 36.

---



## Bekanntmachung.

Von heute, den 18. ds. Mts. an, hält der um 1⁵ Uhr Nachmittags von **Gunzenhausen** eintreffende und um 3 Uhr Nachmittags nach **Gunzenhausen** abgehende Schnellzug auch auf der Station **Heidingsfeld.**

Abfahrt des Schnellzuges 41:
in Heidingsfeld 12⁵⁵ Uhr;
Abfahrt des Schnellzuges 42:
in Heidingsfeld 3¹⁰ Uhr.

Würzburg, den 18. Mai 1867.

Königliches Ober-Post- und Bahn-Amt.

v. Schellerer.

Sondermann.

---

## Für Färbergehilfen!

Zwei im Drucken geübte Färbergehilfen finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei

3a] **P. Krebs** in Ilsfenheim.

---

Eine **Pistole** mit Doppelläufen von Messing wurde Mitte vorigen Monats auf dem Wege von Opferbaum nach Halsheim verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine gute Belohnung beim Gastgeber Herrn Saam in Eßleben zurückzugeben.

---

Bei uns ist soeben eingetroffen:

**Hendschel's Telegraph.**

**Monat Mai.**

**Preis 42 kr.**

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

## Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5pCt. Met. (Cp. 1. S. b. R.) | — |
| „ | 5pCt. Lomb. ditto à 24 | — |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1852 | 67⅛ P. |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1859 | 62⅝ P. |
| „ | 5pCt. Venet. Coupon b. R. | — |
| „ | 5pCt. Nationalanl. v. 1854 | 55⅛ P. |
| „ | 5pCt. Metall. Obligat. | — |
| „ | 4½pCt. | 42 P. |
| Preussen | 3½pCt. Staatsschuldsch. | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | 101 P. |
| „ | 4½pCt. Obl. 1jähr. dto. | 94¼ P. |
| „ | 4½pCt. Obl. ½jähr. dto. | 94⅝ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | 91⅛ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | 91⅛ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R. dto. | 91⅛ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Würtemb. | 4½pCt. Obl. b. Rothsch. | 93¾ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Baden | 4½pCt. Obl. | 94⅛ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. v. 1842 | 90 P. |
| Gr. Hess. | 4½pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | — |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Nassau | 4½pCt. Obl. do. | 95½ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 89⅛ P. 89 G. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Frankfurt | 3½pCt. Obl. | 81½ P. |
| Spanien | 3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 30 | — |
| „ | 2½pCt. „ „ „ | — |
| Schweden | 4½pCt. Obl. à 100 Thlr. | 84 G. |
| NAmerika | 6pCt. à 1000r. 1881 D. 2½ | 78⅞ P. ½ G. |
| „ | 6pCt. ditto r. 1882 „ | 77⅝ G. |

## Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 | 128 P. 127½ G. |
| K. K. Oesterr. National-Bank-Aktien | 679 G. |
| Oesterr. Kreditbank Aktien à fl. 200 | 170 - ⅛ G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbr. 4 pCt. | 91⅜ P. |
| Sächs. Pfandbr. à 100 krl. b. R. | — |
| Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250 | 206 P. 205 G. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien | — |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 | 328 P. |
| Frankfurt-Hanauer Eisenbahn | — |
| Oest. F. St.Eisb. 5 pCt. 500 Fr à 28 kr | — |
| „ Elisab.-Eisenbahn 5 pCt. | — |
| Böhm. Westb.-Aktien à fl. 200 6/7 | — |
| Rhein-Nahebahn 200 Thl. à 105 4 pCt. Z. | — |
| Ludwigshafen-Berbacher à 4 pCt. | 150½ G. |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt. | 88¾ P. |
| Pfälz. Maxb. bei Rothschild à 4½ pCt. | 107½ P. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt. | 49¼ P. |
| Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | — |
| Südd. Bank-Akt. 40 pCt. Einz. | — |
| 3 pCt. Süd.St. u. Lomb. E.B. | 46 P. |
| Bayer. Ostbahn à 4½ pCt. volleinbez. | 116¼ G |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | 116½ P. 116G. |

## Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | 113 G. |
| „ fl. 250 v. 1854 mit 4 pCt. | 62¼ P. |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 71 P. 70¾ G. |
| „ fl. 100 Elisab.-L. v. 1858 | 119¾ P. ¼ G. |
| „ do. v. 1864 | 75—¼ G. |
| 4 pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 99⅜ -⅛ G. |
| Schwedische 10 Thlr.-Loose | 10 P. |
| Badische fl. 35 | 54 G. |

## Wechsel
in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100⅜—½ G. |
| Antwerp. Frs. 200 k. S. | 94½ G. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 100 P. |
| Berlin To. 60 k. S. | 105 G. |
| Brem. 50 Th. Lsd. k. S. | 97⅛ P. |
| Brüssel Frs. 200 k. S. | 94⅛ G. |
| Cöln Thlr. 60 k. S. | 105 G. |
| Hamb. Mk. 100 k. S. | 88⅜ G. |
| Leipzig Th. 60 k. S. | 105⅛ G. |
| London Lst. 10 k. S. | 119¼ G. |
| Lyon Frs. 200 k. S. | |
| Mail. Frs. 200 | — |
| München fl. 100 k. S. | 99⅞ P. |
| Paris Frs. 200 k. S. | 94⅝ G. |
| Petersburg 50 S.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. S. | — |
| Wien fl. 100 ö. W. | 93⅛ G. |
| do. in öst. W. l. S. | 93 G. |
| Disconto | 3 pCt. G. |

| | |
|---|---|
| Kurhess. Thlr. 40 b. R. | 36¼ P. ½ G. |
| Gr. Hessen fl. 50 b. R. | 143½ P. |
| „ fl. 25 do. | — |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | 35¼ G. |
| Sardinische Fr. 36 b. R. | — |
| Neuchateler 10 Frs.-Loose | — |
| Freiburger 15 Frs. -oose | — |
| Mailänder 45 Frs. b. R. | — |
| St. Lüttich mit 2½ pCt. Z. | — |
| Ansbach-Gunzenh. fl. 7-L. | — |

Frankfurt, 18. Mai. Die Course variirten kaum und die Börse trug einen prononcirten Samstagscharakter. (Synd.)

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 139. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 20. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[45] GZ. 9[30] PZ. | Nachm.: 1[25] KZ. 2[40] GZ. 5[30] SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[20] GZ. 10[40] SZ. 11[45] GZ. | Nachm.: 2[30] PZ. 8[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[20] PZ. 5[40] GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3[10] SZ. 3[40] GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7[30] GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7[45] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12[20] PZ. 5[15] PZ. 8[30] SZ. 10[30] PZ. | Nachm.: 2[15] PZ. 6[15] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6[35] GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[35] KZ. 1[5] GZ. 7[45] PZ. 11[40] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 11[30] GZ. 8[0] PZ. | Nachm.: 1[15] PZ. 5[30] SZ. 8[50] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8[40] GZ. 9[35] KZ. | Nachm.: 12[35] GZ. 5[18] GZ. 9[5] GZ. 11[45] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8[45] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 7 GZ. 10[5] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[50] PZ. 7[20] PZ. 10[5] PZ. | Nachm.: 2[35] PZ. 7[35] SZ. 9[37] PZ. |

### Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Essfelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthein . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Bernard. Albanusius. — **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 8 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 44 Min. Mondaufgang: 9 Uhr 18 Min. Monduntergang: 5 Uhr 20 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 9 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 17 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Mairegen — Blumensegen.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat genehmigt, daß Jos. Gg. Wolfgang Hinterstößer in Aschaffenburg, der Rechte Dritter unbeschadet, den Familiennamen „Höchner" annehme und fortan führe.

Se. Maj. der König haben unterm 21. v. Mts. allerhöchst zu genehmigen geruht, daß die diesjährigen Rekognoscirungs-Uebungen der Officiere des Generalquartiermeister-Stabes in der Pfalz und eventuell im Schwarzwalde stattfinden sollen. Nachdem für letztere Ausdehnung bereits auch die erforderlichen Ermächtigungen seitens der k. württembergischen und großh. badischen Regierung vorliegen, steht dem alsbaldigen Beginne dieser Uebungen, deren Details dem General-Quartiermeisterstabe überlassen bleiben, kein Hinderniß mehr entgegen. — Von Versuchen mit Vierpfündern, nach deren Ergebnissen die Einführung solcher Geschütze in der bayerischen Artillerie beschlossen werden soll, wie kürzlich mehrere Blätter berichtet haben, ist keine Rede mehr. Der gezogene Vierpfünder ist bereits durch allerhöchste Verordnung sowohl bei der reitenden als der Fußartillerie eingeführt; es handelte sich bei den in letzterer Zeit am Kugelfange vorgenommenen Schießproben mit solchen Geschützen nicht mehr um Versuche, sondern nur um die technische Erprobung der Tüchtigkeit der auf Bestellung gefertigten und bereits abgelieferten einzelnen Stücke. Wir werden die reitende Artillerie schon in den nächsten Wochen damit zu ihren gewöhnlichen Uebungen ausrücken sehen. (Bayer. Z.)

Das Revier Marolbsweisach, k. Forstamts Eichelsdorf, in Unterfranken ist durch das Ableben des kgl. Revierförsters Hirsch in Erledigung gekommen.

§ **Schwurgericht.** II. Quartal. 13. Fall. (Contumacialfall.) **Würzburg,** 20. Mai. Anklage gegen den Häfnermeister Franz Schneegold von Arnstein, wegen zweier Verbrechen des Betrugs, begangen dadurch, daß er 1) in verabredeter Verbindung und durch Zusammenwirken mit der Waisenmeistersfrau Therese Braun zu Kitzingen den led. Johann Leonh. Räder von Nürnberg in seinem Aberglauben über die Kräfte des sog. Erdspiegels bestärkte, dann denselben überredete, er könne einen solchen verfertigen und durch diese Schwindelei den Räder veranlaßte, nach und nach 432 fl. 22½ kr. zu zahlen und außerdem noch für Reisen und Correspondenzen einen Aufwand von ca. 200 fl. zu machen; 2) daß er im Frühjahre 1864 a) denselben Räder zum Eintauschen eines werthlosen Ringes gegen einen goldenen im Werthe von 20 fl. veranlaßte, indem er ihm vorspiegelte, man sei mit diesem Ringe beim Schatzgraben sicher gegen die Geister, dann denselben bewog, behufs Hebung eines Schatzes zu Aschaffenburg mit Schneegold dahin zu reisen, die Reisekosten für beide zu zahlen und für Messen, Opfer und Jungfernpergament weitere Auslagen im Gesammtbetrage von ca. 85 fl. zu machen; b) daß er von dem Privatier Jakob von hier 124 fl. erschwindelte, indem er ihm vorspiegelte, er werde ihn mittels eines Erdspiegels von seinem Magenleiden heilen; c) daß er endlich von Jos. Kuhn von Kitzingen 157 fl. erschwindelte, welches Geld er behufs Hebung eines bei seinem Hause angeblich vergrabenen Muttergottesbildes nöthig zu haben vorgab. (Schl. f.)

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 21. Mai ds. Js. Nachm. 3 Uhr gegen Carl Wetzel von Heidingsfeld, wegen widerrechtl. Wegnahme eigener Sachen; um 3½ Uhr gegen Andr. Mittstadt und Peter Fischer von Margetshöchheim, wegen Schlägerei, resp. wegen falscher Anzeige vor einer öffentl. Behörde; am 23. d. M. Vorm. 9 Uhr gegen Gg. Christoph Metzger von Marktsteft, wegen Vergehens des Versuchs zum Vergehen des Diebstahls; um 9½ Uhr gegen Marie Brumann von Goßmannsdorf, wegen Hausfriedensstörung; um 10 Uhr gegen Joh. Georg Bernert von Mainstockheim, wegen Diebstahls. Am 24. dess. Mts früh 9 Uhr gegen Martin Gerber von Nürnberg und Friedrich Wild von Röttenbach, wegen Gewaltthätigkeit; um 9½ Uhr gegen Magdalena Leimeister von Oberndorf, wegen Diebstahls; um 10 Uhr die Berufung der Margar. Kütt von Rimpar, wegen Beruf-Ehrenkränkung; Nachm. 3 Uhr die Berufung der Klägerin in Sachen der Margar. Faulhaber, Rechnungskommissärs-Wwe. dahier, gegen Ludwig Kiesbaher, Oberpostamtsassistent daselbst, wegen Ehrenkränkung; um 3½ Uhr die klägerische Berufung in Sachen der Barbara Ludwig Wwe. von Estenfeld gegen Maier Steinbard von da, wegen desgl.; um 3¾ Uhr die beklagtische Berufung in Sachen des Kaspar Schranz von Marktbreit gegen Sebast. Zimmermann von da, wegen desgl. und um 4 Uhr die Berufung des Staatsanwaltsdirectors am k. Landgerichte Würzburg r./M. in der Sache gegen Carl Friedr. Göpfert und Genossen von hier, wegen Uebertretung straßenpolizeil. Vorschriften.

§ **Volkach,** 20. Mai. Die Abfahrts- und Ankunftszeit des Postomnibus a) zwischen Gerolzhofen-Volkach-Seligenstadt, b) zwischen Volkach-Kitzingen ist folgendermassen festgesetzt worden: a) Postomnibus zwischen Gerolzhofen-Volkach-Seligenstadt: Abfahrt aus Gerolzhofen: 3 U. 45 M. früh; Abfahrt aus Volkach: 5 U. 30 M. Ankunft in Seligenstadt: 7 U. — M. zum Postzug nach Würzburg. Rückfahrt aus Seligenstadt: 3 U. 45 M. Nachm., nach Ankunft des Postzuges von Würzburg. Rückfahrt aus Volkach: 5 U. 25 Min. Nachm. Ankunft in Gerolzhofen 7 U. — M. Abends. — b) Postomnibus zwischen Volkach-Kitzingen: Abfahrt aus Volkach: 4 U. 40 M. früh. Ankunft in Kitzingen: 7 U. — M. zu den Bahnzügen nach Nürnberg und Würzburg. Rückfahrt aus Kitzingen: 5 U. 5 M. Nachm., nach Ankunft dieser Züge. Ankunft in Volkach: 7 U. 25 M. Abends.

**Nürnberg,** 17. Mai. Die meiste Aussicht, zum 1. Bürgermeister unserer Stadt gewählt zu werden, hat bis jetzt Frhr. von Stromer, k. Assessor und geborner Nürnberger, ein noch junger Mann von allerdings empfehlenden Eigenschaften. Die 3400 fl. tragende Stelle soll übrigens zur Bewerbung ausgeschrieben werden. — Die Kirchenverwaltung ist auf den Antrag der Gemeindebevollmächtigten eingegangen, den gesundheitsschädlichen Rochuskirchhof nach und nach aufzuheben. (A. A.)

Die Einrichtung der Postanweisungen hat sich aufs Beste bewährt und mit ihnen ist wirklich einem Bedürfniß des Publikums entgegengekommen worden. Während eines einzigen Monats sind in Nürnberg mehr als 100,000 fl. ein- und etwa 40,000 fl. ausbezahlt worden.

**Erlangen.** Der „Nürnb. Korresp." vom 17. d. berichtet des Nähern über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Erlangen an Hrn. Prof. Dr. Herz, zu welchem Ende sich am 13. ds. eine Deputation der beiden städtischen Kollegien in dessen Wohnung verfügt hatte. Der erste Bürgermeister Dr. Papellier hielt eine die Verdienste und den edlen Charakter des Mannes hervorhebende Ansprache, und Prof. Herz erwiderte in bescheidenen Worten. Der Vorstand des Gemeindekollegiums, Kaufmann Benker, versicherte Hrn. Prof. Herz, daß nie ein Antrag freudigere Zustimmung in seinem Kollegium gefunden habe, als der auf Verleihung des Ehrenbürgerrechts an ihn.

Wie der **Münchener** „Landbote" aus verläßlicher Quelle erfährt, hat sich der k. preußische General-Lieutenant v. Hartmann hohen Militärs gegenüber äußerst befriedigt über seine Wahrnehmungen und Beobachtungen der bayer. Armee-Anstalten und militärischen Institute in München ausgesprochen und wiederholt versichert, daß seine Erwartungen durchwegs weit übertroffen worden seien.

**München,** 16. Mai. Von Seiten des k. Kriegsministeriums wurden nunmehr auch Militärveterinärärzte, nämlich die Unterveterinärärzte Gg. Lortz und Aug. Greinwald der Militärfohlenhöfe Steingaden und Schwaiganger, zum Studium der Rinderpest nach Hildburghausen auf die Dauer von 24 Tagen abgeordnet.

Aus **München,** 17. Mai, wird der „Augsb. Abdztg." geschrieben: Man erzählt mir, daß zwischen den süddeutschen Staaten jene Verhandlungen im Gange und ziemlich weit vorgerückt sind, welche die Modalitäten feststellen sollen, unter denen der Eintritt der Südstaaten in den norddeutschen Bund stattzufinden habe. Ueber die Zeit, wann die gewünschte Einigung vor sich gehen könnte, kann ich, wenn ich meiner Quelle trauen darf, mittheilen, daß diese dann vollzogen wird, wenn die Reichsverfassung von sämmtlichen Bundesmitgliedern angenommen ist; dann wird Preußen eine Einladung an die süddeutschen Staaten zum Beitritte in den Bund richten und dieser wird jedenfalls Folge geleistet. Daß diese Angelegenheit schon in den nächsten Monaten erledigt wird, glaube ich auch schon deswegen annehmen zu dürfen, weil mit dem Monat Oktober die Zollverträge ablaufen und Preußen dann bestimmt eine bindende Erklärung über die Stellung der süddeutschen Staaten zum norddeutschen Bund verlangen wird.

H. **München,** 18. Mai. Heute Vormittag hat in der Hauskapelle des erzbischöfl. Palais die Trauung des Oberstallmeisters Grafen Holnstein mit dem Freifrln. von Gumppenberg-Pöllmes (Enkelin Sr. k. Hoh. des Prinzen Carl) stattgefunden. — Hr. Ministerialdirektor Wolfanger wird nächsten Montag sich mit dem I. Vorstand und dem Generalsekretär des landwirthschaftl. Vereins und Hrn. Ministerialassessor Jodlbauer nach Aschaffenburg zur Wanderversammlung der bayer. Landwirthe begeben.

**Darmstadt,** 18. Mai. Nachdem die Rinderpest, diese furchtbare Geißel des Landwirths, vor kaum acht Tagen im Herzogthum Gotha aufgetreten, hat sie sich der Grenze unseres Großherzogthums bereits bis auf sechs Stunden genähert. Demgemäß steht in den nächsten Tagen die Veröffentlichung einer Ministerialverfügung bevor, zufolge der alle Viehmärkte untersagt und die Grenze durch einen militärischen Cordon abgesperrt werden soll.

Aus **Thüringen,** 18. Mai. Während in einigen Orten Meiningens seit acht Tagen neue Erkrankungsfälle an der Rinderpest constatirt wurden, ist im Gebiet des weimarischen Landes ein neuer Fall nicht vorgekommen. Die Grenzsperre gegen das meininger Land wird von den Nachbarstaaten sehr streng eingehalten. Die Amtsblätter sind fast ausschließlich mit Verordnungen in jener Richtung gefüllt. Preußen, Bayern, Weimar, Gotha, Rudolstadt haben die Grenzen militärisch absperren lassen, selbst in dem Postverkehr werden schon in den nächsten Tagen deshalb Aenderungen eintreten. Die meininger Regierung entsendet besondere Commissäre in die inficirten Bezirke und hat eine Verordnung erlassen, die mit drakonischer Strenge die inficirten Gehöfte und Ortschaften isoliren soll. (Fr. J.)

**Berlin,** 17. Mai. Der „Staatsanzeiger" meldet: Durch allerhöchste Verordnung sind die in den älteren Landestheilen bestehenden Vorschriften über die Besteuerung des Branntweins, Biers, und inländischen Tabaks vom 1. Juli ab auch auf die neuen Landestheile ausgedehnt, nur für das Hauptland Kurhessens soll die Branntweinsteuer auf die Dauer eines Jahres noch nicht zum vollen Betrage erhoben werden. Auch muß der Eröffnung des freien Verkehrs mit den Elbherzogthümern der Wegfall der noch bestehenden Zollschranken vorangehen.

Aus **Rom** schreibt man der „Kreuzztg.": Im Vatikan ist man lebhaft mit dem bevorstehenden Jubelfeste des achtzehnhundertjährigen Martyriums St. Petri beschäftigt. Mehr als 500 Bischöfe haben ihren Besuch bereits angesagt, 80 derselben werden die Gastfreundschaft des Papstes selbst genießen. Die Fürsten Borghese, Aldobrandini und Salviati haben dem Papste ihre Paläste zur Verfügung gestellt. Auch der Kardinal-Staatssekretär Antonelli läßt seinen Palast bei Quattro Fontane glänzend herrichten zur Aufnahme von Bischöfen.

Ein unter dem Titel „Komiker und Besitzer seltener Naturgegenstände" herumziehender Abenteurer aus der Gegend von Grünstadt machte dieser Tage in Zweibrücken besonderes Aufsehen durch eine Rarität, die auf den gedruckten Zetteln folgendermaßen bezeichnet war: „Die Sklavin, ein Mädchen von 16 Jahren, welches 12 Jahre bei Damaskus in Syrien in unterirdischen Gewölben schmachten mußte, keiner Sprache mächtig" u. s. w. Den Bemühungen des k. Polizeikommissärs gelang es indessen, in der in Rheinhessen und der Pfalz bereits vielfach bewunderten und bedauerten Sklavin eine 17 Jahre alte Dienstmagd aus Saufenheim bei Grünstadt zu entdecken. Dieselbe ist der Sprache wieder vollkommen mächtig und befindet sich, Dank der Vermittlung der k. Gendarmerie, glücklich wieder in ihrer Heimath Saufenheim.

## Politische Rundschau.

Das „Journal de St. Petersbourg" äußert sich in Betreff der orientalischen Frage dahin, daß eine Regelung derselben bei der jetzt friedlichen Atmosphäre wünschenswerth erscheine; die Krankheit des ottomanischen Reiches sei nicht unheilbar, sie bedürfe weiser Rathschläge, und nicht eines Arztes, sondern einer Consultation; weigere sich die Pforte die vorgeschlagenen Heilmittel anzunehmen, dann habe sie die Folgen zu tragen.

In der Sitzung der ungarischen Deputirtentafel am 17. ds. Mts. legte Graf Andrassy sechs Gesetzentwürfe vor; sie betreffen: Die Inartikulirung des Beschlusses über die gemeinsamen Angelegenheiten, den Aufschub der Palatinswahl bis zur gesetzlichen Regelung des Wirkungskreises des Palatins; die Bestimmung, daß nicht blos der Ministerpräsident, sondern auch die Minister durch Se. Majestät ernannt werden; die Suspendirung des Gesetzes über die Nationalgarde; die Bestimmung, daß der Landtag vor Votirung des Budgets geschlossen werden kann, dann aber noch in demselben Jahre einberufen werden muß; endlich die Suspendirung des 5. Artikels vom Jahre 1848 bis zur definitiven Regelung der Militärgrenze.

Aus Florenz, 18. Mai, meldet man, daß die Bureaux der Deputirtenkammer die Prüfung des die Liquidation der geistlichen Güter betreffenden Projectes bis nach Vorlage der mit den Bankiers abgeschlossenen Convention Seitens des Ministeriums vertagt haben. — Der König ist nach Turin abgereist.

Nach zuverlässigen Nachrichten aus der Moldau nimmt daselbst die separatistische Bewegung in hohem Grade zu. Die Moldauer verlangen nach dem Beispiele der Ungarn vollständige Trennung der Verwaltung der Moldau von der der Walachei und eine Personal-Union unter dem Fürsten Karl.

Berichtigung. In einem Theil der gestr. Auflage muß es Seite 2 Sp. 1, Z. 27 v. o. Cannes statt Caners heißen

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

21. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Kath. Schramm von Herbauten beim k. Notar in Hafsurt.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der leb. Bark. Krebs von Hemsbach beim k. Landg. Alzenau.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch die k. Revierforstei Weißenbrunn.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Adam und Susanne Gerhard von Eisingen beim k. Bezirksamt hier.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die Ad. Joh. Nebelschen Eheleute von Soden beim k. Bezirksamt Obernburg.
Früh 10 Uhr: Versteigerung diverser Staatsrealitäten durch das k. Rentamt Hammelburg.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Thomashof durch die kgl. Revierforstei Schweinfurt.
Nachm. 4 Uhr: Versteigerung von Weiden, Bauholz und eines Nachens durch das k. Rentamt Zell.

# Bekanntmachung.

pr. 17/5.

Die Eröffnung des

## kgl. bayer. Heilbades Steben,

kgl. bayer. Bezirksamts Naila, im Regierungsbezirke Oberfranken, findet am

**19. Mai 1867**

statt, und da dessen Mineralquellen, welche zu den stärksten der erdig-alkalischen **Stahlsquellen** zählen, an sich sowohl, als in Verbindung mit den Moorbädern durch ihre Heilkraft rühmlichst bekannt sind, und als besonders wichtige Verbesserung und Ergänzung der Bade-Anstalt hervorgehoben werden kann, daß auch die **Erwärmung des Mineralwassers in den Badewannen durch direkte Dampfeinströmung** in dieselben neu eingerichtet wurde, so ladet man für die dießjährige Badsaison wieder zu zahlreichem Besuche ein und macht dabei sowohl auf die im Jahre 1859 in der Buchhandlung von Friedrich Enke in Erlangen erschienene Schrift des fr. herrn k. Badearztes, Medizinalrathes und Bezirksarztes 1. Klasse, Dr. Reichel dahier, „Mineralquellen zu Steben", als auch insbesondere auf die im vorigen Jahre bei Carl Gießel in Bayreuth erschienene und als Badführer sehr empfehlenswerthe Broschüre des k. Badearztes Dr. Klinger, „Das Bad Steben, seine Umgebung und seine Heilmittel", aufmerksam.

Durch die dortigen ärarialischen Gebäude, den Gasthof und das Logirhaus ist, neben den vielfachen Privatwohnungen für Miethlokale mit fixirten Preisen der Miethe und der Bedienung, ausreichende Vorsorge getroffen. Durch die vorhandenen Kirchen für protestantischen und katholischen Cultus ist auch den religiösen Bedürfnissen der Badegäste Rechnung getragen.

Bezüglich der Reisegelegenheit nach Steben wird beigefügt, daß tägliche Postomnibus-Fahrten von den Eisenbahnstationen Hof, Münchberg und Kronach ab nach Steben und am andern Morgen von dort zurück mit den Bahnzügen in den genannten Städten in direkter Verbindung stehen.

Schließlich wird noch bekannt gegeben, daß die Versendung des Mineralwassers wie bisher auf Regie betrieben, die Verkorkung mittelst einer neuen Maschine vollzogen wird und die Bestellungen auf Mineralwasser sowohl, sowie auf Miethwohnungen in den ärarialischen Gebäuden bei dem unterfertigten Badkommissariat dahier oder bei dem ärarialischen Hausmeister Rößler zu Steben gemacht werden können. Allenfallsige sonstige Anfragen werden gleichfalls vom unterfertigten Badkommissariate bereitwilligst erledigt werden.

Die Zulassung armer Badgäste zu Freibädern, sowie deren Unterstützung durch Freitische, ist durch gesonderte Gesuche unter Vorlage legaler Dürftigkeits- und ärztlicher Krankheitszeugnisse bei dem unterfertigten Badkommissariate bedingt, wobei jedoch darauf aufmerksam gemacht wird, daß vor der ertheilten diesseitigen Genehmigung weder Freibäder noch Freitische abgegeben werden dürfen, daher deßfallsige Gesuche rechtzeitig eingereicht werden mögen.

Aerztliche Aufschlüsse werden von dem kgl. Badearzte Dr. Klinger gerne ertheilt.

Naila, am 30. April 1867.

**Königl. Badkommissariat Steben.**
Lintl.

---

# Hausversteigerung.

pr. 18/5.

In der Concurssache des Schneidermeisters Wendelin Albrecht dahier versteigere ich in Folge Auftrags des k. Bezirksgerichts hier

**Montag, den 17. Juni l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

in meinem Amtszimmer — 4. Distr. Nr. 153 — das zur Concursmasse gehörige, in der oberen Kaserngasse, 4. Dist. Nr. 316 1/3 gelegene, auf 3500 fl. geschätzte Wohnhaus an den Meistbietenden gegen baare Zahlung des Strichschillings innerhalb 4 Wochen nach dem Zuschlage nach Maßgabe des § 64 des Hyp.-Gesetzes mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Prozeßnovelle vom 17. Nov. 1837. Indem ich hiezu Steigerungsliebhaber einlade, bemerke ich, daß die nähere Beschreibung dieses Hauses inzwischen in meinem Amtszimmer eingesehen werden kann.

Würzburg, am 18. Mai 1867.

2a] **K. Ströhlein**, k. Notar.

---

# Bekanntmachung.

pr. 19/5.

Zufolge gerichtlichen Auftrages versteigert der unterfertigte Notar wiederholt am

**Montag, den 27. Mai l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

im Schulhause zu Schwebenried das zur Concursmasse des Anton Dränkard von da gehörige Grundvermögen in Schwebenrieder Markung — Wohnhaus mit Nebengebäuden und 22 Tagwerk Aecker und Wiesen — im Schätzungswerthe zu 8855 fl. öffentlich an den Meistbietenden unter den bei der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen und werden hiezu Strichsliebhaber eingeladen.

Arnstein, am 15. Mai 1867.

**Gentil**, k. Notar.

---

## Für Thierärzte, Oekonomen, Landgemeinden, Sanitätsbehörden 2c.

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt:

**Fuchs**, Chr. Jos. **Allgemeine Lehre der Seuchen und ansteckenden Krankheiten der Haussäugethiere.** Preis broschirt fl. 2. 39.

Das Auftreten der Rinderpest in unserer nächsten Nähe veranlaßt uns, auf dieses vortreffliche Buch ganz besonders aufmerksam zu machen.

---

# Bekanntmachung.

pr. 19/5.

Auf Ersuchen des Herrn Musikdirektors Matthäus Heinefetter zu Kissingen und wegen Betheiligung des k. Notars daselbst versteigere ich das häusliche Anwesen des Ersteren, Haus-Nr. 109 zu Kissingen,

**Montag, den 27. Mai l. Js., Nachmittags 4 Uhr,**

in loco Kissingen, und zwar im Hause Nr. 109.

Das Wohnhaus liegt in der Theresienstraße in unmittelbarer Nähe der Kurbrunnen und des Kurgartens, enthält 32 vermiethbare Zimmer mit einem durch zwei Etagen laufenden Ballon und ist zum Kurhalten vorzüglich geeignet.

Das Anwesen begreift ferner noch einen Pferdestall und eine Wagenremise in sich, hat eine Durchfahrt und einen Hofraum und liegt an demselben noch ein Gras- und Baumgarten zu 47 Dezimalen, der zu Anbauten hinlänglichen Raum bietet.

Die Zahlungsbedingnisse sind äußerst günstig gestellt und werden am Strichstermine bekannt gegeben werden.

Münnerstadt, den 17. Mai 1867.

**Heßner**, k. Notar.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 19. Mai

(Adler.) Kfte.: Paulus a. Crefeld, Simon, Schäfer u. Müller a. Frankfurt, Hartmann a. Rheydt, Lauber a. Heilbronn, Geiß a. Bremen, Illauer a. Hüttenbach, Bauer a. Cöln, Bauer a. Gladbach, Mayer a. Stuttgart, von der Heydt a. Neuwied, Sander a. Lüneburg, Wolf mit Gattin a. Kirchberg. Rent. Becker m. Fr. a. New-York. Fabr. Riesling a. Dresden. Dr. Mideal a. Herrmannstadt. Dr. Schrader a. Leipzig.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Reisrur a. Chemnitz, Weil a. Frankfurt, Zeitz a. Hanau, Cremer a. Neu-Oetting, Offizier Zann m. Fr. a. Landau, Bezirksgerichtsdirektor Luz a. Ansbach. Hofmann u. F. a. Erlangen. Fabr. Golz aus Schweinfurt.

(Rügmer.) Fr. v. Hirsch a. Kronstadt, Org. Hahn nebst Fam. a. Heilbronn, Fabr. Sattler a. Schweinfurt, Bahnamtsass. Kösler a. Bayreuth, Apotheker Henzel a. Würzburg, Student Aedenhofen a. Coblenz.

(Sächs. Hof.) Stud. Brenner a. Zurch. Kfm. Kuhn u. Fr. Thene a. Carlsruhe. Geiner mit Fr. a. Ebernbach. Bierbr. Hirsenmeier a. Weissenbach. Stud. Moritz a. Glatgau.

(Schwan.) Kfte.: Reichenecker a. Eichstädt, Fichtelberger a. Frankfurt, Daber a. Stuttgart, Engelmann a. Glauchau, Meuner a. Mittwald, Gänsle a. Stuttgart, Sanders a. Geiha. Pfitzmann a. Kitzingen, Rükert m. Fr. a. Mainz.

(Württ. Hof.) Kfte.: Roléhofer a. Bonn, Wagner a. Landau, Freudenberg a. Sächtein, Tecroroni a. Triest, Bronner a. Rheydt, Götze a. Glauchau, Hoffmann a. Altwasser, Gärtner a. Crefeld, Köhler u. Hoffstedt a. Leipzig, Neuhaus a. Barmen, Kornfeld a. Offenbach, Werner a. Elberfeld, Hutlhof a. Hunsdorf, Manes a. Frankfurt, Falk a. Berlin, Enderle a. Pforzheim. Pfarrer Roch a. Mannheim, Ingenieur Stazner a. München. Technik. Schuster aus Freising. Vögel a. Ebenberg. Not. Wächter a. Aschaffenburg. Baron v. Seckendorff und Gemahlin a. Schloß-Wohnfurt.

---

## Getraute.

In der prot. Kirche:

Johann Frosch, Nachtdienstmann am königl. Bahnhof dahier, mit Eva Margaretha Auerochs von Unterndibert.

Georg Leonhard Frank, Bürger und Holzmacher dahier, mit der Taglöhnerswittwe Margaretha Frank von Gößlau.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 1/8—43 1/8. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56 1/2—57 1/2. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolet, doppl. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten pr. Stück fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 28 — 29. — Engl. Souvereigns fl. 11. 49 — 53. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

Durch besonders vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage,

# schwarze und farbige Seidenstoffe

zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

**S. Rosenthal.**

---

## Neue Zusendungen in

# Jacquettes, Beduinen und Mantillen

sind eingetroffen und empfehlen wir dieselben zu den allerbilligsten Preisen.

**Ullmann & Strauss.**

---

**Grosse Auswahl von STROHHÜTEN bei C. L. Bollermann.**

---

## Neue Zusendungen in

# Spitzen, Chales, Rotonden & Beduinen

haben erhalten und empfehlen solche in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

**Roos & Wagner.**

---

## Mineralwasser-Verzeichniss

von

**S. Schäflein,**

Firma: **Sebastian Carl Zürn** in Würzburg,

auf der Mainbrücke.

**Füllung 1867.**

1. Ahrweiler Apollinarisbrunnen.
2. Adelheidsquelle.
3. Aschaffenburg-Sodener Nr. 1 und 2.
4. Bockleter Stahl.
5. Brückenauer.
6. Carlsbader Mühlbrunnen.
7. " Schloßbrunnen.
8. " Sprudel.
9. Creuznacher.
10. Dryburger.
11. Egerer Franzensbrunnen.
12. " Salzquelle.
13. Emser Krähnchen.
14. " Kesselbrunnen.
15. Fachinger.
16. Friedrichshaller Bitterwasser.
17. Geilnauer.
18. Homburger Elisabethquelle.
19. Kemptner Jod.
20. Krankenheiler Jodsodawasser.
21. " Jodsodaschwefelwasser.
22. Kissinger Maxbrunnen.
23. " Bitterwasser.
24. Kohlensaures Bitterwasser.
25. Ludwigsbrunnen in der Wetterau.
26. Marienbader Kreuzbrunnen.
27. Mergentheimer, concentr. Mergenth.
28. Nenndorfer Schwefel.
29. Neuhäuser Bonifaciusquelle.
30. " Elisabethquelle.
31. Obersalzbrunnen.
32. Pandur.
33. Pyrmonter.
34. Püllnaer Bitterwasser.
35. Rakoczi
36. Saidschützer Bitterwasser.
37. Schlangenbader.
38. Schwalbacher Stahl.
39. " Wein- und
40. " Paulinenbrunnen.
41. Selterser.
42. Sinnberger.
43. Sodener Nr. 4 und 6.
44. Schwalheimer.
45. Spaer.
46. Vichy-Wasser.
47. Wailbacher Schwefel.
48. Wernarzer.
49. Wiesbader.
50. Wildegger.
51. Wildunger.
52. Wipfelder.

**Sowie alle im Handel vorkommende künstliche Mineralwasser.**

Friedrichshaller Mutterlauge.
Krankenheiler Jodsodasalz.
" Jodsodaseife.
" Jodsodaschwefelseife.
Aschaffenburg-Sodener Quellsalzseife.
Kreuznacher Mutterlaugensalz.
Mutterlaugen-Extract der Orber Soole.
Orber Badesalz.
Seesalz.
Aechten Berger Leberthran zum medizinischen Gebrauche.

---

## Harmonie.

Morgen, Dienstag:

**Gesellschaft**

im

**Platz'schen Garten.**

Anfang 4 Uhr.

(Bei ungünstiger Witterung spielt die Musik im Saale.)

---

## Bellevue.

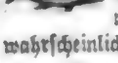
Täglich

**Bocks**

vom kgl. Hofbrauhause in München.

**Simon Muhler.**

---



Heute und nächsten Freitag wieder frische **Maifische.** In nächster Woche wird der Fang wahrscheinlich zu Ende gehen.

**G. Rügemer**
am Fischmarkt.

---

## Sommer-Fahrplan

in Placat-Format.

Verzeichniß der in Würzburg vom 15. Mai an ankommenden und abgehenden Züge. Preis 6 kr., aufgezogen auf Pappe 12 kr.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

**Wasserstand des Mains:** 2' 5" über 0.

**Mainwasserwärme:** 14 Grad.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 140. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 21. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9⁵⁰ PZ. | Nachm.: 1³⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4²⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2¹⁰ PZ. 8⁴⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7⁴⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 12²⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10⁵⁰ SZ. | Nachm.: 2⁵⁵ KZ. 12 GZ. 7⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 11³⁰ GZ. 8¹⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8³⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ. 9³⁵ KZ. | Nachm.: 12⁵⁵ GZ. 5¹⁵ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁰ PZ. 7³⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁵ PZ. 7⁵⁵ SZ. 9²⁷ PZ. | |

**Postomnibus aus Würzburg**
nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gisselbach | 1 U. Abends. |
| Gaubahnen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender** Gestern. Frauen. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 7 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 16 Min. Mondaufgang: 10 Uhr 6 Min. Monduntergang: 6 Uhr 3 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 10 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr: 16 Grad Wärme. — **Bauernregel**: Abnehmender und kühler Mai bringen viel und volles Heu.

## Tagesbericht.

Die großh. hessische Regierung hat nunmehr gleichfalls die völlige Einstellung der Erhebung der Mainschifffahrtsabgaben im Großherzogthume vom 1. l. M. an verfügt. Bei dem großh. badischen Mainzollamte Wertheim ist vorläufig eine Ermäßigung des durch die Uebereinkunft vom 16. Mai 1861 festgesetzten Tarifes um mehr als die Hälfte eingetreten. (W. Z.)

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** am 17. Mai. Die Pensionsbezüge der Relikten des verlebten qu. Bürgermeisters Fey werden nach dem städt. Pensionsregulativ und der Landespragmatik festgesetzt. — Eine Beschwerde mehrerer Bewohner der Burkarderstraße über Ausführung der Burkarderstraße wird als verfrüht zurückgewiesen, da die Pflasterung der Burkarderstraße noch nicht einmal beschlossen wurde. Für Anschaffung eines Schwebebaums in der städt. Turnhalle soll ein Beitrag von 16 fl. 51 kr. als Antheil der Feuerwehr gezahlt werden. Anschaffung der Lokalstatistik der Stadt Breslau für die städt. Bibliothek. J. A. Braunwart von hier erhielt eine Detailhandels-Concession.

Verausgabung von 1284 fl. für mehrere in der 3. Kirchhof-Abtheilung herzustellende Grüfte. Das Gesuch der Wittwe eines bürgerspitäl. Bediensteten um Fortbezug der Kost und täglich eines Laibchens Brod aus dem Bürgerspitale auf ein weiteres Jahr wurde genehmigt. Bewilligung eines außerordentl. Zuschusses von 1000 fl. aus der Stadtkämmerei zur Pensionskasse für städt. Bedienstete. Die Abtretung der beiden Stifthanger-Schulgebäude Seitens des Staats an die Stadt gegen Uebernahme der Baulast und der Verlautbarungskosten ist von dem k. Finanzministerium bewilliget. Verausgabung von 13 fl. für Aufsuchen und Absteckung des öffentl. Badeplatzes für das heurige Jahr. Wideranlage eines Capitals der Erbacher'schen Stiftung durch Ankauf einer 4½proc. bayer. Obligation. Verausgabung von 4699 fl. für Herstellung der neuen Quellenbachsbrücke und Nebenarbeiten.

Ein Gesuch auf Beschlagnahme von Einquartierungsgeldern wurde abgewiesen. An die k. Regierung wird berichtet, daß auf Haltung der hiesigen Beschälstationen außer des etatmäßigen Beitrages von 100 fl. per Jahr ein weiterer Zuschuß nicht bewilligt wird. Ein Antrag auf Abänderung der Holzmarktordnung wird abgewiesen. Die Baugesuche des Bäckermeisters Besserer, Hutmachers Volkmuth, Oekonomen Bloos und des Gartenkünstlers A. Bayer werden genehmigt. Wegen Durchführung der Baulinie an der untern Juliuspromenade sollen mit den Besitzern der angrenzenden Häuser Verhandlungen gepflogen werden.

Oscar Wiegand von Stadtprozelten erhielt eine Concession zum Kurz- und Weißwaarenhandel ohne Ansässigkeit. Instrumentenmacher Robert Hermann die Verehelichungserlaubniß mit Anna Maria Schmitt von Arnstein. Sebastian Stühler die Licenz zur Zuckerbäckerei; desgl. Michael Feser die Licenz zu einer Marketenderei und Oekonom Karl Wolz eine Corona I. Heckenwirthschafts-Licenz. Lakirer Eduard Schmitt die Verehelichungserlaubniß mit Karolina Müller von Breitbach. Gg. Michael Nasser von Ansbach die Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Eva Lyrich von Untereisenheim. Matthäus Zink von Lieberg die Insassenannahme und Licenz als Schuhflicker und Verehelichungserlaubniß mit Wittwe, Dorothea Kitz von hier. Katharina Büttner, Gartküchners-Wittwe die Erlaubniß zur Annahme eines Geschäftsführers in der Person des Bürgers Joh. Sauer von hier. Barthel Frech von hier die Concession als Tuchmacher nebst Ansässigkeit.

Vier Gesuche um Insassenannahme, 2 um Ertheilung des Heimathrechtes und 6 Gesuche um Unterstützung wurden z. Z. wegen Mangels disponibler Fonds abgewiesen.

**Würzburg**, 20. Mai. In jüngstvergangener Nacht wurde die Sakristei der hiesigen Hofkirche erbrochen und das dort befindliche werthvolle Silbergeräthe geraubt. Zur Ermittlung der Thäter, welche nach Auslösung eines Gitters vom Hofgarten aus eingedrungen waren, fehlen bis jetzt die nöthigen Anhaltspunkte. Dagegen brachte unsere thätige Polizeimannschaft zwei Individuen zur Haft, welche vorgestern aus einer am Mainquai ankernden Schifferei einige Säcke mit Mehl entwendet hatten. (W. Abdbl.)

§ **Schwurgericht.** II. Quartal. 13. Fall. (Contumacialfall.)
**Würzburg**, 20. Mai. (Fortsetzung.) Den Thatbestand der die Anklage bildenden Verbrechen des Angeklagten Franz Schneegold fassen wir kurz in Folgendem zusammen: Der ledige Rentamtsgehilfe Leonh. Räder von Nürnberg befaßte sich früher viel mit dem Lesen mystischer Bücher, wie sie namentlich im vorigen Jahrhunderte in zahlreicher Menge erschienen und jetzt noch in einzelnen Exemplaren in den tieferen Volksschichten aufzufinden sind, und hatte derselbe bei dieser Gelegenheit die feste Ueberzeugung erlangt, daß es möglich sei, einen Spiegel zu construiren, in welchem man die Lagerplätze von Schätzen ꝛc. sehen und so auf leichte Weise erringen könne, was im gewöhnlichen Leben nur die Frucht ausdauernder Arbeit ist. Einen solchen Spiegel nun, einen sog. Erdspiegel, suchte sich Räder, nachdem er von deren Existenz überzeugt war, zu verschaffen und bei dem Suchen darnach erfuhr er von einem gewissen Berger in Nürnberg, daß sich die Fallmeisterin von Kitzingen, Therese Braun, im Besitze eines solchen befinde. Sofort schrieb Räder an die letztgenannte, welche ihm auch alsbald erwiederte, daß sie zwar einen Erdspiegel besitzen, denselben aber vor einigen Jahren verkauft habe; übrigens verstehe der Häfnermeister Schneegold in Arnstein deren Anfertigung und sie werde ihm, wenn er 3 fl. zur Anschaffung der Hilfsmittel, zur Weihe und Segnung überschicke, ein Exemplar bei dem gedachten Künstler bestellen, ein Ansinnen, dem Räder entsprach, zumal der versprochene Spiegel alle möglichen wunderbaren Eigenschaften besitzen sollte; namentlich sollte man in demselben „die Tiefen der Erde erschauen, die verborgenen Schätze der Welt erblicken, die unfehlbaren Arzneien für alle

Krankheiten erkennen, die Feinde unschädlich machen und die Erdgeister bannen" können. Allein als der bestellte Spiegel wohlverpackt in Nürnberg angekommen war und nach vorausgegangenen, der beiliegenden Anweisung entsprechenden Förmlichkeiten erprobt werden sollte, da zeigte sich zum Erstaunen des Näder in dem Spiegel nichts — als sein eigenes Gesicht; der Spiegel war wie jeder andere auch. Diese Wahrnehmung verlangte Aufklärung und Näder erhielt sie; denn Braun schrieb, daß der Spiegel noch einmal auf den Namen des Näder getauft werden müsse, was abermals 75 fl. Kosten mache und jener war verrannt genug, das mit ihm getriebene Spiel nicht zu erkennen; er ließ sich wieder prellen und sogar noch öfter, bis er 432 fl. 22 kr. gegen Quittungen, welche Schneegold unterschrieben hatte, bezahlt und für Reisen ꝛc. noch weitere 200 fl. verausgabt hatte, ehe er von seinem Aberglauben zurückkam. Das Schlimmste aber bei der Sache war, daß der vermögenslose Näder, um nur den Glücksspiegel zu bekommen, seine Stelle als Percipient mißbrauchte und namhafte Unterschlagungen beging, welche auch ihm 4 Jahre Gefängniß eintrugen.

(Schluß folgt)

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts am 7., 9. und 15. Mai d. J. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Kaspar Kreuzer von Veitshöchheim und Martin Dees von hier, wegen Diebstahls, Ersterer zu 1 Monat 15 Tagen Gefängnißstrafe, Letzterer zu einer solchen von 1 Jahre; Franz Zöller von Dittmar, wegen Körperverletzung zu 1 Monat Gefängniß; Joh. Mart. Knott von Goldkronach, wegen Diebstahls zu 3 Monaten 15 Tagen Gefängniß; Peter Gast von Hannberg, wegen Diebstahls ꝛc. hier Einfruch, zu einer Gesammtgefängnißstrafe von 8 Monaten und 28 Tagen; dann Eg. und Barb. Manderer Eheleute von hier, wegen Kuppelei zu je 2jähriger Gefängnißstrafe. — Ferner wurde in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 9. d. M. die Berufung des Staatsanwaltsvertreters am k. Stadtgerichte Würzburg in der Untersuchung gegen Georg Franz Harth von Krombach, wegen Diebstahls verworfen und in der Sache des Georg Andr. Hübscher von Mainstockheim gegen Kilian Kleinschrod von da, wegen Ehrenkränkung, die beklagtische Berufung im Schuldausspruche verworfen, die erkannte Strafe jedoch auf 6 Tage Arrest herabgesetzt.

= **München,** 20. Mai. Die Königin-Mutter und Prinz Otto besuchten gestern Nachmittag Se. Maj. den König Ludwig II. in Schloß Berg und kehrten Abends 8 Uhr hieher zurück. Heute Vormittag erfolgte die Abreise nach Hohenschwangau. — König Ludwig I. erschien gestern Abends im englischen Garten und wurde von der beim chinesischen Thurm sich befindlichen nach Tausenden zählenden Menge mit lauten Hochrufen begrüßt. — Wie wir bestimmt vernehmen, ist der Ministerialrath Graf Taufkirchen zum Gesandten in Petersburg ernannt worden. Es sollen noch mehrere Veränderungen im Personal des diplomatischen Corps bevorstehen. — Der Chef des Generalstabes, Graf v. Bothmer, wird nächster Tage von Berlin wieder hier eintreffen.

Der Gesundheitszustand der Stadt München ist im Monat April ein überaus günstiger gewesen. Die Zahl der Kranken belief sich auf 1900. Gestorben sind 508 Personen, davon nur 3 am Typhus, gegen 24 im April vor. Jahres. Geboren wurden 549, Trauungen fanden 67 statt.

△ Einem Privatbriefe aus **Hildburghausen** entnehmen wir Folgendes vom 15. ds. über das Auftreten der Rinderpest in dortiger Gegend. „Wir sind traurig daran, heißt es darin, schlimmer als im Kriege. Die Hälfte unseres Viehstandes ist schon ein Opfer der Seuche geworden und nicht allein das kranke Hornvieh, sondern alle Thiere, welche inficirte Ställe bewohnten, müssen vernichtet werden. Es ist dies auch das einzige Mittel gegen die Verschleppung. Die Ortschaft Häsfelrieth hat von 400 Stück Rindvieh über 200 bis jetzt verloren; viele Bauern haben gänzlich leere Ställe. Der Mangel an Zugvieh ist schon so groß, daß die Menschen sich an die Wagen spannen müssen, um die nothwendigsten landwirthschaftl. Fuhren zu besorgen, was bei unserm bergigen Terrain nicht leicht ist. Und auch dazu werden uns die besten Kräfte durch Einberufung zum Militär entzogen. Die wenigen vorhandenen Pferde werden von dem zahlreich einquartierten Militär zur Wegschaffung der getödteten Thiere und zu sonstigen außerordentlichen Fuhren requirirt. Die Theuerung und die Verdienstlosigkeit nehmen täglich zu."

**Darmstadt,** 20. Mai. Wegen der in verschiedenen Gegenden Deutschlands herrschenden Rinderpest ist die Abhaltung von Viehmärkten im Großherzogthum Hessen durch eine Verordnung untersagt. — Morgen wird ein Gesetz über die bei vorkommenden Pestfällen zu gewährenden Entschädigungen veröffentlicht. In Frankfurt ist, wie von dort gemeldet wird, die Zufuhr von Rindvieh aus Oberhessen heute verboten worden. — Die zweite Kammer genehmigte 80,000 Gulden für Aufbesserung der Schullehrergehalte und bestimmte 300 Gulden als den geringsten Gehalt. (Fr. J.)

X (Eingesandt.) Durch die täglich sich mehr und mehr ausbreitende Rinderpest und voraussichtlich daraus entstehende Theuerung der Fleisch- und Fettwaaren sieht sich Einsender veranlaßt, auf ein Nahrungsmittel hinzuweisen, das in vielen Städten Tausende von Menschen sättigt, das an sich gesund, reinlich und kräftig ist. Wir meinen das Fleisch von gesunden Pferden. Wie manches schöne und gesunde Thier muß eines Unfalls halber geschlachtet werden und geht zum größten Theile verloren. Man versuche es nur und es wird gehen. Das bei uns dagegen herrschende Vorurtheil haben die Menschen in vielen andern Städten auch getheilt und doch duftet dort jetzt ein kräftiger Pferdebraten sowohl auf der Tafel des Reichen als des Armen.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 18. Mai.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | — fl. — kr. | 25 fl. 56 kr. | — fl. — kr. | Gest. — fl. 32 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 20 fl. 7 kr. | — fl. — kr. | Gest. — fl. 5 kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | 15 fl. 30 kr. | — fl. — kr. | Gest. — fl. 20 kr. |
| Haber | 9 fl. 45 kr | 9 fl. 39 kr | 9 fl. 30 kr. | Gest. — fl 3 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 82 Schäffel. — Umlagkapital 1597½ fl.
Schrannenrest — Schäffel.

**Frankfurt,** 18. Mai. (Börsenbericht.) Das Geschäft in verfleisener Börsenwoche bewegte sich in engen Grenzen und es einen grellen Contrast zu der fieberhaften Aufregung und den enormen Umsätzen, welche die vorhergegangene Börsenwoche uns gebracht. Zu den gegenwärtigen ziemlich hohen Coursen ist kein großes Animo, für die Spekulation sich à la Hausse zu engagiren; zur Mattigkeit liegen auch keine speziellen Gründe vor und so verhält sich die Börse ziemlich passiv. Die Variationen sind bei allen Effektengattungen unbedeutend. Mobilier 167—172, 1860er Loose 69—71, 1864er Loose 72½—75, Credit-Loose 118, Bankactien 670—684, National 54¼—55, englische Metall. v. J. 1859 61⅞—62⅛, steuerfr. Metall. 48¼ bis 49½. Man versuchte den neuen Siebenbürger E.-B.-Actien hier einen Markt zu eröffnen und zu 54½—56 wurde einiges hier umgesetzt, doch mehr auf dem Courszettel als reell. Unser Publikum mißtraut mit Recht den neuen Eindringlingen; hat das Siebenbürger E.-B.-Consortium einmal seine Actien abgesetzt, so verschwindet das Geschäft und der Besitzer hat ein unconvantes Papier auf den Händen. Amerikaner 77½—¾ mit stillem Umsatz. Staatsbahn-Prioritäten 48¾—49, Lombard. 43¾—46, Lemberger 32. 3½% Württemb. 81½, 4½% Badische 94, bayer. Grundrenten 90—91, bayer. Prämienanleihe 99—99¾, 4½% Preuß. 97½—98, preuß. Prämienanleihe 120½—122½. Von Wechseln Amsterdam 100⅜. 2 uson 11⁵⁄₈, Paris 94¹¹⁄₁₆, Hamburg 88⅜, Wien 92½. 93⅛. Alles in guter Nachfrage. Badische Loose 54, Kurhess. 56⅛, Darmstädter fl. 50 Loose 143, Amsterdamer fl. 10 Loose fl. 7.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 12. Mai. | Am 18. Mai. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 670 | 679 |
| „ Creditaktien | 168 | 170 |
| „ National | 54¼ | 54 |
| „ Loose von 1860 | 69¼ | 70½ |
| „ „ „ 1864 | 72½ | 74⅛ |
| 6% Amerik. von 1882 | 77¼ | 77⅝ |
| Wechsel auf Wien | 92⅛ | 92⅛ |
| Steuerfreie Metalliques | 48¾ | 49¼ |
| Engl. Metall. v. J. 1859 | 62 | 62⅝. |

Frankfurt, 20. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war wenig Geschäft. 1860er Loose 70⅜—½, 1882er amerik. Bonds 77⅜, österr. Creditaktien 171½ bez

## Politische Rundschau.

### Telegramme
### der Neuen Würzburger Zeitung.

(Aus dem heutigen Morgenblatte wiederholt.)

* **Weimar,** 20. Mai. Der Landtag nahm die Nordbundverfassung einstimmig, die Anträge Fries', die Diäten und Grundrechte betreffend, mit 22 gegen 5 Stimmen an.

* **Berlin,** 20. Mai. Die auf heute bestimmt gewesene Abreise des Kronprinzen nach Paris ist wegen Unwohlseins desselben verschoben worden. — Heute Mittag fand mehrstündiges Ministerconseil unter dem Vorsitz des Königs statt. Bismarck, welcher erst morgen früh zurückkehrt, war durch Costenoble vertreten. — Die „Kreuzztg." meldet: Der König reist am 3. Juni nach Paris ab. Der Kaiser von Rußland trifft am 1. Juni in Köln mit dem russischen Thronfolger zusammen zur Weiterreise nach Paris.

* **Wien,** 20. Mai. In der Reichsrathseröffnung wirft der Präsident des Herrenhauses Rückblicke auf die jüngsten schwerwiegenden Ereignisse, betont, für Oesterreich müsse neue staatsrechtliche Grundlage geschaffen, ungestörtes Verfassungsrecht erreicht werden, forderte innigste Vereinigung aller politischen Kräfte im Gedanken: Es gelte für Oesterreich's Macht zu wirken. Der Unterhauspräsident bezeichnet die Gleichberechtigung der Nationalitäten und Confessionen, die Durchführung eines ehrlichen Constitutionalismus, sowie des Ausgleichs mit Ungarn in einer beiden Reichshälften gerecht werdenden Form als schwierige Aufgabe des Hauses.

Geld-Cours. Frankfurt, 20. Mai.
Preuß. Kassenscheine à 1. 43½ — 45. — Dr. Friedrichsdor à 9. 56½ — 57½. — Pistolen à 9. 44 — 46. — Pistolet dopp. à 9. 45 — 47. — Holl. à 10-Stücke à 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten à 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke à 9. 28 — 29. — Engl. Souvereigns à 11. 42 — 56. — Russ. Imperiales à 9. 45 — 47. — Dollars in Gold à 2. 27 — 28.

* **Paris**, 20. Mai. Die „Patrie" erfährt, daß die Schwierigkeiten zwischen der Kommission und der Regierung beseitigt seien. Die Kommission nimmt die diesjährige Contingentsziffer von 800,000 Mann an, aber hält zugleich an dem Recht der Kammer fest, das Contingent für folgende Jahre zu bestimmen.

* **Paris**, 20. Mai. Der „Abendmoniteur" meldet: Auf kaiserlichen Befehl hat der Kriegsminister beschlossen, die Militärloskaufstaxe von 3000 auf 2500 Francs herabzusetzen.

Aus Belgrad, 19. Mai, wird gemeldet, daß die den Durchzug durch Serbien gewaltsam erzwingen wollenden Tscherkessen durch türkische Truppen in's Innere der Türkei zurückescortirt wurden. Hierbei haben Tumulte, Tödtungen, Verwundungen und Beschädigungen von Dörfern stattgefunden.

Wie man aus Konstantinopel, 19. Mai, meldet, sind nach officiellen Nachrichten aus Kreta vom 11. ds. die Insurgenten geschlagen worden und haben in drei aufeinanderfolgenden Kämpfen, welche in den Distrikten von Ibramia, Arcocrono und Rethymo stattfanden, bedeutende Verluste erlitten.

**Paris**, 20. Mai. Die kais. Regierung hat an die europäischen Regierungen die Einladung zu einer internationalen Münzconferenz, die am 17. Juni d. J. unter Vorsitz der Minister Rouher und Moustier beginnen soll, wiederholt. Großbritannien, Oesterreich, Schweiz, Niederlande, Spanien, Portugal und die nordamerikanische Union haben ihre Theilnahme bereits zugesagt.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

22. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den ledigen Bäckergesellen Caspar Münch von Obervolkach beim k. Bezirksamt Volkach.
Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Gastwirthes Ant. Drenkard von Schwebenried beim k. Landg. Arnstein.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Hüttners Joh. Möller von Ketten beim k. Landg. Brückenau.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Replik im Concurse des Oekonomen Jakob Kemmer von hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse der Marg. Greß hier beim kgl. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Bauern Franz Bachmann von Heigenbrücken beim k. Notar in Rothenbuch.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Wirthes Georg Gehring von Buch beim k. Bezirksgericht.
Vorm.: Forderungsmeldung an die Metzger Gg. Kuch'schen Eheleute in Schweinfurt beim k. Stadtgerichte dort.
Vorm.: Forderungsmeldung an die Franz Knauer'schen Eheleute von Euerfeld beim k. Landg. Dettelbach.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zum Lamm in Veitshöchheim durch das k. Juliusspital-Rentamt hier.
22., 23. u. 24. Mai, früh 9 Uhr: Holzstrich durch die k. Revierforstei Bernbeck.


Das königl. bayerische

# Stahlbad Bocklet bei Kissingen

wird am **1. Juni 1867** eröffnet.

Bocklet, im Mai 1867.

**C. M. Pfefferkorn,**
Pächter des k. Kurhauses.

3a]

## Bekanntmachung.

pr. 20/5.

Im Partikular-Concurs über den Nachlaß des Alexander von Hagedorn versteigert der k. Notar Oppmann dahier auf Requisition des k. Bezirksgerichts Lohr am

**Mittwoch, den 12. Juni l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

in dem Wohnhause 3. Dist. Haus-Nr. 65 dahier die zur Concursmasse gehörigen Mobilien, darunter auch verschiedene Herrenkleider und Herrenhemden, gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 20. Mai 1867.

Wahlfahrt, Notariatsverweser.

## Verkauf eines Hauses in Miltenberg.

Ein **Seilergeschäft** mit 3stöckigem Wohnhause und Hinterbau, gutem, geräumigem Keller nebst Holzremise, mit vollständiger Geschäftseinrichtung, mit Bahn und 3 Bahnhäusern, ist wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. Bemerkt wird noch, daß bei Anzahlung von einigen Tausend Gulden dem Käufer das weitere Kapital verzinslich stehen bleiben kann und daß sich dieses Haus für jedes andere Handelsgeschäft eignet.

Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.


## Fremden-Anzeige.

Vom 20. Mai.

(Adler.) Kfte.: Kupber u. Kissinger a. Bamberg, Ebert a. Aschaffenburg, Schwanhäuser a. Schweinfurt, Schatlach a. Münnen u. Spiegelthal a. Stuttgart. Priv.: Gebr. Bamwerl aus Klagenfurt.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Paas a. Paris, Regenthaler a. Schweinfurt, Battner a. Bamberg, Roßler a. Ebermitz u. Stegmann a. Frankfurt. Priv. v. Wildmann a. Gaelau. Hptm. Huth m. G. aus Altenburg. Adv. Dr. Fleischmann aus Regensburg.

(Hotel Rügner.) Kfte.: Lehmann a. Archshofen, Müller a. Miltenberg, Remele a. Crefeld, Braunschild a. Röntgshofen, Schwarz a. Böhmen, Barabusch a. Bamberg, Hosch a. Offenbach u. Kuster a. München. Dr. Hammer und Dr. Deißenberger a. Aschaffenburg. Ref. Jordan a. Bonn. Pfarrer Heidenfelder a. Aub. Gutsbes. Schmidt m. Fam. aus Bachowitzken. Student Loock a. Elere.

(Sachs. Hof.) Priv. Geierhaas a. Heidelberg. Apoth. Lampert u. Offizial Schell a. München. Kfm. Hemmerich a. Elberfeld. Def. Hartmann a. Hochheim.

(Württ. Hof.) Kfte.: Löwenstein, Zschille u. Rosenzweig a. Frankfurt, Schwarz a. Stuttgart, Meyer a. Elberfeld, Schmalenbeck a. Gladbach, Dessauer a. Offenbach u. Ruhr a. Mühlhausen. Baron v. Gleichen a. Bonnland. Bar. v. Korff a. Wald. Fürst Löwenstein a. Heubach.

## Getraute.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Nikolaus Göbel, Bürger und Trödler dahier, mit Anna Maria Trabert von Ostheim in Weimar.

Gg. Jos. Römelt, Maschinenputzer, mit Christina Späth von Pleß.

In der Bürgerspitalkirche:

Kaspar Hellmerich, Bürger und Schuhmachermeister dahier, mit Johanna Karolina Henriette Dürr von hier.


## Handlungs-Geschäfts-Verkauf.

Ein Handlungsgeschäft, gemischt, mit bedeutendem Umsatz, eine Stunde von der Bahn, wohlhabendste Gegend Unterfrankens, ist unter annehmbaren Bedingungen bei einer Anzahlung von 1500—2000 fl. zu verkaufen.

Frankirte Briefe mit Chiffre H. besorgt die Expedition d. Bl.

# Gabler's Keller.

Morgen, Mittwoch:

**Türkische Musik**

## Liedertafel

Morgen, den 22. — Probe.

## Bürger-Verein.

Sonntag, den 26. d. Mts.,
bei günstiger Witterung:

**Maifest**

**im Hofgarten zu Veitshöchheim.**

Abfahrt per Eisenbahn mittelst eines noch näher zu bestimmenden Extrazuges.

**Der Vorstand.**

Eine noch im besten Zustande befindliche kupferne **Braupfanne**, circa 11 Ohm (Cassler Gemäß) haltend und 470 Pfd. schwer, sowie auch eine kleine **Dampfbrennerei** steht sehr billig zu verkaufen bei

Fulda, im Mai 1867.

**Wilhelm Alster,**
3a] Kupferschmiedmeister.

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **Adam Grundel**, Tapezier. [3c

Ein gebildeter junger Mann, welcher seine Lehrzeit, 3 Jahre, in einem ledigen Colonialwaarengeschäfte zugebracht hat, wünscht in hiesiger Stadt eine Stelle als **Commis** zum sofortigen Eintritt. Gefl. Offerte unter B. S. Nr. 27 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. [2a

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und zu haben:

**Neuester Fahrplan**
der
**Würzburg-Heidelb. Eisenbahn.**
Preis 1 kr.

# Jacquettes, Bedouinen und Mantillen

zu billigsten Preisen bei

## S. Rosenthal.


## Für Freiligrath.

Veranlaßt durch den Aufruf des Centralcomités in Barmen, haben unterzeichnete Frauen sich vereinigt, um zu einer, der regen und thätigen Betheiligung der deutschen Nation so würdigen Sache auch die Bewohner Würzburgs aufzufordern. Indem wir denselben, wie ihn die „Allg. Ztg." veröffentlicht hat, folgen lassen, glauben wir, weiterer Worte nicht zu bedürfen:

„— Für **Ferdinand Freiligrath**, für den edlen Dichter eines großen Volkes, ertönt unser Ruf. Sein Name ist bekannt, so weit die deutsche Zunge klingt, denn seine Lieder leben im Herzen unseres Volkes.

Sein Lebenslauf ist kein froher und sorgenfreier gewesen. Nach den Jahren der Bewegung, die auch ihn aus dem Volksleben herausrissen, die seinen regen Geist mächtig erfaßten, war er gezwungen, das Brod der Verbannung zu essen. Ein bitteres Loos für einen deutschen Dichter! Auf englischem Boden gelandet, belastet mit der Sorge um eine zahlreiche Familie, begann sein Kampf um die Existenz. Er hat ihn tapfer durchgeführt. Indem er sich seinem Beruf, seinen Pflichten gegen Weib und Kind ausschließlich widmen mußte, lehnte er seine Leier an die Seite, und nur selten noch entlockte er ihr Töne, die dann aber hinüberklangen über den Canal und Widerhall fanden im deutschen Lande.

So hat er die Herzen unserer Jugend entflammt, so hat er in unser aller Brust zu erhalten gewußt die Frische und Begeisterung für das Gute, Edle und Schöne, ohne welche der Genius unsers Volkes das hohe Ziel der Größe unsers Vaterlandes, welches heute nicht allein mehr in unsern Hoffnungen lebt, niemals erreichen würde.

Das Ziel, nach dem er unter angestrengter Arbeit strebte, hat er nicht erreicht. Nach fast zwanzigjährigen Mühen und Sorgen auf fremder Erde, am Abend seines Lebens stehend, schaut er in eine ungewisse, unsichere Zukunft.

So wenden wir uns an die deutsche Nation. Ihre Pflicht ist es, dem ergrauten Dichter die Lebenssorgen zu erleichtern und ihm dadurch den Dank und die Anerkennung seines Vaterlandes darzubringen

Wie oft ist es unserem Volke vorgeworfen worden, daß es die Todten zu feiern, den Lebenden nicht zu huldigen weiß! Die eigenen Worte Freiligrath's rufen wir ihm zu:

O lieb', so lang Du lieben kannst!
O lieb', so lang Du lieben magst!
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
Wo Du an Gräbern stehst und klagst!

Es sei ein Weck- und Mahnruf! —"

Die Buchhandlungen der Herren Stahel und Stuber sind bereit, Beiträge zu diesem Zwecke in Empfang zu nehmen, welche Unterzeichnete dem Centralcomité in Barmen übersenden werden, und sind dieselben der Ueberzeugung, daß Würzburg bei der Betheiligung an diesem Nationalgeschenk nicht in der letzten Reihe stehen wird.

Würzburg, den 20. Mai 1867.

**Sophie Dahn. Marie Kölliker. Sabine Neidert. Sophie Petersen. Anna Semper. Auguste v. Tröltsch.**


## Thuringia.

### Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Diese im Jahre 1853 begründete und mittelst allerhöchster Entschließung zum Geschäftsbetriebe im Königreiche Bayern concessionirte Gesellschaft schließt Versicherungsanträge ab zu den billigsten Prämiensätzen ohne alle Nachschußverbindlichkeit.

Zur Entgegennahme von Anträgen, sowie zu jeder näheren Auskunft empfiehlt sich

Poppenhausen, den 15. Mai 1867.

der Agent:

2a] **V. P. Bonengel.**


## Bekanntmachung.

pr. 19/5.

In Sachen der Margaretha Ebert von Kitzingen gegen Tobias Ludwig von Dettelbach, nun in Würzburg, Forderung betr., werde ich gemäß Auftrages des k. Bezirksgerichts Würzburg am

**Mittwoch, den 10. Juli c., Mittags 1 Uhr,**
auf dem Rathhause dahier

das Wohnhaus des Beklagten, Plan-Nr. 242 und 243½, nebst Umgriff, sowie die Grundstücke Plan-Nr. 3557, 1778, 1812, 1626, 1089, 566ab, 567, 5414, 5435, sämmtlich in der Steuergemeinde Dettelbach und gewerthet auf 4075 fl., öffentlich gegen Baarzahlung versteigern und werden die Bedingungen vor dem Versteiche bekannt gegeben.

Dettelbach, am 8. Mai 1867.

2a] **August Reuß**, k. Notar.

## Bekanntmachung.

Die Rinderpest betr.

Nachstehend wird die unterm 11. l. Mts. erlassene Regierungsentschließung rubr. Betr. zur allgemeinen Kenntnißnahme und Darnachachtung veröffentlicht.

Würzburg, den 14. Mai 1867.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

An die k. Distriktsverwaltungsbehörden des Regierungsbezirks.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die Rinderpest betr.

Inhaltlich der höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 7. l. Mts. hat das k. sächsische Ministerium des Innern sich in Folge des Ausbruchs der Rinderpest zu Untersteinach in Oberfranken veranlaßt gesehen:

1) Das Einbringen von Rindvieh ohne Unterschied der Race, deßgleichen von Schafen, Ziegen und Schweinen, sowohl mittels der Eisenbahn, als auch im Grenzverkehre, dann
2) die Einfuhr thierischer Rohprodukte, namentlich von Fleisch und Talg, Haut, Hörnern und Knochen von obigen Vieh-Gattungen im frischen Zustande

aus Bayern nach Sachsen bis auf Weiteres unbedingt zu verbieten.

Die k. Distriktsverwaltungsbehörden erhalten hievon mit dem Auftrage Kenntniß, obige Anordnung auch durch die Lokalblätter zu veröffentlichen.

Würzburg, den 11. Mai 1867.

**Kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J.**
Freiherr v. Zu-Rhein.

Mees.


Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Die „Allgemeine Zeitung"**
über die
**k. Universitäts-Bibliothek**
**Würzburg.**

Eine Entgegnung vom kgl. Bibliothekar
**J. B. Stamminger.**

1867. gr. 8. Eleg. brosch. Preis 18 kr. oder 6 Sgr.

## Firmscheine

sind stets vorräthig in der
**Stahel'schen Buchdruckerei.**


**Wasserstand des Mains:** 2′ 5″ über 0.

**Mainwasserwärme:** 14 Grad.


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 141 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 22. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9⁵⁰ PZ. | Nachm.: 1³⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4²⁰ GZ. 10⁴⁹ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2³⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3³⁰ SZ. 8⁴⁰ GZ. 8 GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7⁴³ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 12³⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 12 GZ. 7⁴⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 11⁵⁰ GZ. 8¹⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8³⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁵ GZ 9³⁵ KZ. | Nachm.: 12⁴⁵ GZ. 5¹⁵ GZ. 9¹ GZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁰ PZ. 7³⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2⁵⁵ PZ. 7⁵⁵ SZ. 9²⁷ PZ. | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Essfelden | 4 U. Abends. |
| Guerbausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U 25 M. Abds. |
| Rossbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Julie. Helene. — **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 6 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 47 Min. Mondaufgang: 10 Uhr 48 Min. Monduntergang: 6 Uhr 52 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 13 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn St. Urban lacht, so thun die Trauben weinen.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für den Monat **Juni** bei der Expedition, wie bei den kgl. Postämtern abonniren.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat die **Aufhebung der Festungseigenschaft** der Vesten **Marienberg**, Rosenberg, Wülzburg und Oberhaus (mit Einschluß der Stadt Passau) allerhöchst genehmigt.

Die kathol. Pfarrei Stadelschwarzach, Bezirksamts Volkach, ist mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 673 fl. 37½ kr. in Erledigung gekommen.

(**Militärdienstes-Nachrichten.**) Se. Maj. der König hat nachstehende **Versetzungen** genehmigt, und zwar: der **Hauptleute**: M. Pappus v. Trazberg Frhr. v. Rauchenzell und Laubenberg vom 12. Inf.-Reg. zum 1. Jäg.-Bat., Wilh. v. Moro vom 8. Jäg.-Bat. zum 9. Inf.-Reg., Carl Frhr. v. Diefurth vom 3. Jäg.-Bat. zum 15. Inf.-Reg., Friedr. Frhr. v. Zu-Rhein vom 1. Inf.-Reg. zum 2. Jäg.-Bat.; der **Unterlieutenants**: Ad. Flintsch, Ludw. Pöllath und Jul. Bernhard vom 9. Inf.-Reg. zum 8. Jäg.-Bat., L. Rock vom 6. Jäg.-Bat. zum 9. Inf.-Reg.

§ **Schwurgericht.** II. Quartal. 13. Fall. (Contumacialfall.) **Würzburg,** 20. Mai. (Schluß.) Aehnlich, aber mit theilweise anderen Vorspiegelungen wurden die Prellereien an dem Privatier Jakob von hier und dem Bauern Joseph Kuhn von Burggrumbach verübt. Ein Töchterchen des letzteren hatte von der Mutter Gottes geträumt und daß ein Muttergottesbild in ihrem Hause vergraben sei. Schneegold, welcher durch Kuhn diesen „wunderbaren" Traum des Kindes erfahren, wußte den religiösen Glauben des Mannes sofort zu seinem Vortheil auszubeuten, nachdem die von diesem bereits angestellten Nachgrabungen zu keinem Resultate geführt hatten. Kuhn mußte natürlich „Opfer" bringen und in kurzer Zeit war seine Tasche um 157 fl. leichter, natürlich ohne daß das Muttergottesbild zum Vorschein gekommen wäre. — Schneegold ging alsbald nach eingeleiteter Untersuchung am Charsamstage v. Js. flüchten und ist wahrscheinlich nach Amerika übergesiedelt, da später seine Frau mit Kindern dorthin auswanderte; Therese Braun, welche wegen Betrugs zum Nachtheile des Näder und des Jakob ebenfalls verwiesen ist, liegt sehr krank darnieder, weßhalb deren Aburtheilung noch nicht ermöglicht war. Der Angeklagte wurde dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend wegen 2 Verbrechen des Betrugs in eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren verurtheilt. Die Vertheidigung hatte Freisprechung von dem Reate zum Nachtheile des Jakob und des zweiten Betruges an Näder, bezüglich des großen Betruges an letzterem Annahme eines Vergehens der Theilnahme zum Vergehen des Betrugs, da mit Weglassung der von Näder unnöthigerweise gemachten Ausgaben und Reisen eine die Summe von 500 fl. nicht übersteigende Benachtheiligung desselben vorliege, somit also wegen zweier Vergehen des Betrugs eine Gefängnißstrafe von 3 Jahren beantragt. K. Staatsbehörde: der kgl. II. Staatsanwalt, Hr. Bandel; Vertheidiger: Herr Rechtskonzipient Groß. — Mit dieser Verhandlung schließt das 2. Quartal der dießjährigen Schwurgerichtssitzungen.

**Nürnberg,** 21. Mai. In Gunzenhausen ist heute frühe der Landtagsabgeordnete und langjährige dortige Bürgermeister, Hr. J. L. Henselt, gestorben. An seine Stelle tritt der Ersatzmann, Hr. J. Scheidemantel, Bezirksamtmann von Feuchtwangen, in die Kammer. (N. C.)

+ **München,** 20. Mai. J. M. die Königin-Mutter und Se. k. Hoh. Prinz Otto sind heute Vorm. 10 Uhr nach Innsbruck abgereist und werden sich von da bekanntlich zum Sommeraufenthalt nach Hohenschwangau begeben. — Die bayer. Armee hat, wie seiner Zeit schon mitgetheilt ward, ihrem einstigen Feldmarschall, Sr. k. Hoheit dem Prinzen Carl, als Angedenken bekanntlich ein Album zu widmen beschlossen, welches nicht nur die Unterschriften sämmtlicher Officiere, der aktiven wie der pensionirten, sondern auch, wo möglich, deren Photographien enthalten soll. Das Album ist jetzt fertig und ein wahres Prachtwerk an Kunst wie an Ausstattung geworden und wird der Werth desselben auf ca. 12,000 fl. geschätzt. Es ist nunmehr an das hiesige Officiercorps, desgleichen auch an die hier lebenden pensionirten Officiere die Einladung zur Einzeichnung in dasselbe ergangen und wird, wie wir vernehmen, das Album, sobald sämmtliche Unterschriften der Officiere des Heeres eingegangen sind, durch eine großartige Officiersdeputation Sr. k. Hoheit im Namen der bayer. Armee überreicht werden. Dieselbe beklagt noch immer tief den in gar vieler Beziehung für die Armee unersetzlichen Verlust des Prinzen, welcher nunmehr schon seit vorigem Herbst in tiefster Zurückgezogenheit in Tegernsee lebt und den festen Entschluß gefaßt haben soll, für immer daselbst zu bleiben. — Man hatte, wie bereits erwähnt, allgemein die Ernennung des Hrn. Generalmajors Dietl zum bayerischen Militärbevollmächtigten in Berlin erwartet, indeß ist der Hr. Generalmajor in Ulm eingetroffen und hat den ihm übertragenen Posten als Festungsgouverneur bereits übernommen. Es scheint sonach, daß derselbe entweder nicht zum Militärbevollmächtigten bestimmt war oder vielleicht diese Stellung ausgeschlagen habe, welche Meinung hier vielfach Glauben findet. — Der oberste Gerichtshof hat die Nichtigkeitsbeschwerde der HH. S. Neuburger und Dr. Huber, welche jüngst vom hiesigen Schwurgericht wegen Preßvergehen und zwar ersterer zu 3monatlicher und letzterer zu einmonatlicher Festungshaft verurtheilt wurden, verworfen. — An dem großen Sängerwettstreit, welcher in Paris stattfinden wird und bei welchem u. a. auch ein Preis von 5000 Frcs. ausgesetzt ist, will sich auch eine hiesige Sängergesellschaft, dem Vernehmen nach die Liedertafel, betheiligen.

= **München**, 21. Mai. Das eben ausgegebene Militärverordnungsblatt Nr. 14 enthält die allerhöchste Genehmigung der Formation der Feldbatterien zu je sechs Geschützen, und zwar beim 1. und 2. Art.-Reg. je 1 Vierpfünder- und 3 Sechspfünder-Feldbatterien; beim 3. reitenden Art.-Reg. 4 Vierpfünder-Feldbatterien, und beim 4. Art.-Reg. 2 Vierpfünder- und 6 Sechspfünder-Feldbatterien. — Mehrfache Versetzungen von Subalternoffizieren der Inf.-Regimenter zu den Jägerbataillons und umgekehrt haben stattgefunden. — Heute ist das neue Hof- und Staatshandbuch erschienen. Dasselbe kann um den Preis von 2 fl. durch alle Postanstalten bezogen werden. — Um einem allgemeinen Bedürfnisse abzuhelfen, erscheint vom 1. Juni an wieder ein neues humoristisch-satyrisches Blatt, in Form (resp. Format) des Berliner „Kladderadatsch", und wird darauf bereits schon subscribirt. Es soll den ominösen Namen „die Hölle" führen. Wenn der Herausgeber sich damit nur nicht brennt.

** **München**, 21. Mai. Bei der Berathung des Gesetzentwurfs bezüglich eines Credits für die weiteren Bedürfnisse der Armee im II. Ausschusse der Kammer der Abg. am 15. Febr. d. Js. wurden verschiedene und namentlich die Frage angeregt, ob die kgl. Staatsregierung auch bei der bevorstehenden Heeresreorganisation die kostspielige schwere Kavalerie, die Cuirassiere, und ebenso die Uhlanen beizubehalten gedenke. Der Hr. Kriegsminister erklärte damals, daß sich das k. Kriegsministerium zur Zeit nicht in der Lage befinde, über diese Punkte bestimmte und bindende Erklärungen abgeben zu können. Nunmehr aber scheint die Frage in bejahendem Sinne entschieden zu sein, denn nachdem gestern die „Bayer. Ztg." mittheilt, daß die Helme der Cuirassiere abgeändert werden sollen, ist anzunehmen, daß man im Kriegsministerium nicht daran denkt, die kostspielige schwere Kavalerie aufzuheben.

△ **Hildburghausen**, 21. Mai. Nachdem wir uns schon der Hoffnung hingegeben, daß die Rinderpest dem Erlöschen nahe, ist dieselbe am 19. dahier, in Häselrieth und Eisfeld mit erneuerter Heftigkeit aufgetreten.

**Karlsruhe**, 18. Mai. Vorgestern früh hat in der Nähe hiesiger Stadt zwischen zwei Studenten der landwirthschaftl. Hochschule zu Hohenheim (bei Stuttgart) ein Pistolenduell stattgefunden, in welchem Student Halbreiter aus Odessa von Heinrich Klawe aus Warschau, welch' Letzterer im vorigen Jahre am hiesigen Polytechnikum studirte, in den Unterleib geschossen wurde und bereits verstorben ist. Die gerichtsärztliche Besichtigung und die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet. Hr. Klawe hat sich geflüchtet, ist aber in Stuttgart verhaftet und hieher gebracht worden. Die Ursache des Duells war politischer Natur. (B. L.)

Am 15. Mai hatte **Leipzig** Früh zwischen 5 und 6 Uhr dichten Schneefall. Die Flocken waren außerordentlich groß. Der Schnee schmelz durchaus nicht gleich weg, ja man sah ihn auf manchen Dächern noch stellenweise Nachmittags 3 Uhr liegen. Auch Eiszapfen will man an windigen Orten bemerkt haben. Die Vegetation soll aber nicht gelitten haben. — Montag schneite es in Nordschleswig (Flensburg) so stark wie im Winter.

**Stockholm**, 13. Mai. Der Eilzug aus Malmö mußte am Montag wegen gefallener Schneemassen in Lund anhalten und konnte erst, nachdem die Strecke bis Eslöf mit Schneepflug gesäubert worden, die Fahrt fortsetzen. Auch auf der Ystadsbahn fand eine ähnliche Unterbrechung des regelmäßigen Verkehrs wegen Schneefalls statt. Die Dampfschiffe von Kopenhagen nach Malmö mußten am genannten Tage des Schneesturms wegen ihre Fahrten einstellen. — In Norwegen merkt man noch keine Spur vom herannahenden Sommer. Man hat dort des Nachts noch stets 5 Grad Kälte, weßhalb die Bäume und Gesträuche auch noch ganz nackt dastehen. Bei anhaltendem Nordwind fällt reichlicher Schnee. Daß alle Frühlingsfeldarbeiten bei derartiger Witterung unmöglich sind, ist selbstverständlich, aber man tröstet sich doch mit dem alten Sprichwort: Mai kühl und naß, füllt dem Bauer Scheun' und Faß.

Von den 1212 Städten der preußischen Monarchie haben nach der Zählung von 1864 nur 4 Städte über 100,000 Einwohner: Berlin 632,749, Breslau 163,919, Köln 122,162 und Königsberg 101,507. 11 Städte haben zwischen 50—100,000 Einwohner: Danzig 90,334, Hannover 79,649, Frankfurt a. M. 78,177, Stettin 70,759, Magdeburg 70,145, Aachen 64,511, Elberfeld 62,058, Barmen 59,544, Krefeld 53,421, Posen 53,383 und Altona 53,039; 100 Städte zwischen 10—50,000 Einwohner, 123 zwischen 6000 bis 10,000 Einwohner, 600 von 2—6000 Einwohner und 374 unter 2000 Einwohner.

Die Zahl der Irrenanstalten Europas beträgt 526. Davon kommen auf Deutschland 157, auf Preußen allein 53, Oesterreich 27, Belgien 51, Dänemark 10, Spanien 7, Frankreich 101, Großbritannien 81, Griechenland 3, Holland 17, Italien 33, Portugal Rußland 74, Schweden und Norwegen 17, Schweiz 42 und t Türkei 2 Irrenanstalten.

✕ Das germanische Museum in Nürnberg zählt b kanntlich unter seine Schätze eine höchst interessante Sammlung alten Gewehren und Modellen, welche auch für die Kriegswissensch von Wichtigkeit ist. Zur Erweiterung derselben wurde aus Staatsmitteln ein Beitrag von 360 fl. bewilligt. Hiebei sei bemerkt, da aus dieser Sammlung sowohl wie aus andern ähnlichen zu ersehen ist daß das System der Hinterlader kein neues ist, sondern bis in d älteste Zeit der Schußwaffen hinaufreicht.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Korn. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg . . . | 18. | Mai | — | — | 22 | 21 | 18 | 46 | 15 | — | 9 | 5 |
| Ansbach . . . | 18. | „ | 24 | 30 | 22 | 16 | 16 | 48 | — | — | 8 | 5 |
| München . . . | 18. | „ | — | — | 21 | 9 | 16 | 42 | 15 | 28 | 8 | 2 |
| Augsburg . . . | 17. | „ | 21 | 29 | 24 | 15 | 18 | 39 | 15 | 47 | 8 | 3 |
| Bayreuth . . . | 15 | „ | — | — | 25 | 51 | 20 | 12 | — | — | 10 | 3 |

**Frankfurt**, 21. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien 174—173¾ bez., 1860er Loose 71½ bez., steuerfr. Metall. 49½ G., Staatsbahn 208½—207½ bez., 1882er amerik. Bonds 73¾ bez.

## Politische Rundschau.

Aus **Berlin**, 21. Mai, wird gemeldet: Die Behauptung süddeutscher Blätter, Preußen beabsichtige nach allgemeiner Annahme der norddeutschen Bundesverfassung, die süddeutschen Regierungen zum Eintritt in den Nordbund aufzufordern, ist grundlos. Ebenso grundlos ist die Nachricht, Preußen unterhandle wegen Erwerbung eines Gebietsstreifens auf der Insel Formosa. Der Kronprinz leidet an einer leichten Halsentzündung, aus diesem Grunde ist die Pariser Reise aufgeschoben.

Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge sind bei dem Bankier Meyer in Hannover 40,000 Thlr., als zum Privatvermögen des Exkönigs gehörig, saisirt worden und haben in den letzten Tagen in Hannover umfassende Haussuchungen und Verhaftungen bis in die höchsten Stände hinauf stattgefunden.

Wie ein Privattelegramm der „Hamb. Nachricht." aus Wien meldet, hat der Kaiser im Prinzip die Bildung eines Ministeriums nach Maßgabe der Parteistellung im Reichsrathe als Majoritätscabinet genehmigt.

Die Reise des Sultans nach Paris, die nun in einem zur Besprechung dieser Frage abgehaltenen Ministerrathe definitiv beschlossen worden ist, erfolgt Anfangs Juli. Der Sultan kommt mit einem Gefolge von 500 Personen zum Besuche der Ausstellung. Es ist dies, wie der Abend-„Moniteur" hervorhebt, das erstemal, daß der Großherr ein christliches Land besucht.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

27. Mai, früh 8 Uhr: 3. Ediktstag im Concurse des Kaufmanns J. B. Roppelt in Baunach beim k. Landgericht dort.
Früh 8 Uhr: 3. Ediktstag im Concurse des Glasers Simon Weber von Völkleinheim beim k. Landgericht Marktheidenfeld.
Früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an Gg. Volkamer in Wiesenbronn beim k. Landgericht Wiesentheid.
Früh 8 Uhr: 1. Ediktstag im Concurse des Bauern Georg Franz von Tuttenbrunn beim k. Landgericht Karlstadt.
Früh 8½ Uhr: 1. Ediktstag im Concurse des Seb. Wißler von Waldaschaff beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Büchsenmachers Reinhard Stahl von Haßfurt z. Z. in Amberg, durch den k. Notar in Haßfurt.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Gasthause zur Krone in Burgsinn durch das k. Forstamt Lohr.
Früh 9 Uhr: 2. Ediktstag im Concurse des Müllermeisters Joh. Nuerenberg in Theilheim beim k. Bezirksgericht dto.
Früh 9 Uhr: 2. Ediktstag im Concurse des Bauern Adam Bick von Bütthard beim k. Landgericht Arnstein.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Güterfrüchten-Schillingen durch den kgl. Notar in Haßfurt.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Gasthause zum Roß in Erlenbach durch die k. Revierforstei dort.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung der Ziegelei auf dem Buchrasen zu Oberleichtersbach durch den k. Notar in Brückenau.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung der Hofreith des Gg. Steigmaier IV in Oberlauringen durch den k. Notar in Hofheim.

Rand-Dukaten | Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. | 28. — Pistolet dopp. fl. 9. 45 — 47. | 17. — Holland in Gold fl. 2. 27 — | Engl. Souvereigns fl. 11. 42 — 56. | Russ. Imperiales fl. 9. 46 | 47. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — | 29. — Franc-Stücke fl. 9. 28 | 20. — pr. Kronthaler fl. 2. 33 — 35. — | Ausländische Banknoten. | Oesterr. Währung. | Wechsel-Course vom 21. Mai 1867. | Amsterdam 100 fl. k. S. 99 1/4 | Augsburg 100 fl. k. S. 99 1/4 | Berlin 100 Thlr. k. S. 99 1/4 | Bremen 100 Thlr. k. S. 99 1/4 | Frankfurt 100 fl. k. S. 99 1/4 | Hamburg 100 Thlr. k. S. 99 1/4 | Leipzig 100 Thlr. k. S. 99 1/4 | Livorno 100 Thlr. k. S. 99 1/4 | London 1 Pfd. St. k. S. 99 1/4 | Mailand 100 Thlr. k. S. 99 1/4 | Paris 100 Thlr. k. S. 99 1/4 | Triest 100 Thlr. k. S. 99 1/4 | Wien 100 Thlr. k. S. 99 1/4 | Zürich 100 Thlr. k. S. 99 1/4

Ein gebildeter junger Mann, welcher seine Lehrzeit, 3 Jahre, in einem tüchtigen Colonialwaarengeschäfte zugebracht hat, wünscht in hiesiger Stadt eine Stelle als **Commis** zum sofortigen Eintritt. Gefl. Offerte unter B. S. Nr. 27 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. [26

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Die Woche der Andacht.**

Ein vollständiges

**katholisches Gebetbuch**

für die

**einzelnen Tage der Woche,**

nebst einem Anhange mit Andachten für die Festtage und die verschiedenen Verhältnisse und Bedürfnisse des christlichen Lebens,

von

**Johann Försch,**

Herausgeber der „Andacht des Christen", des „katholischen Krankenfreundes" ꝛc.

Mit bischöfl. Approbation und einem Titelbilde.

1867. 42 Bog. in bequemem Taschenformat auf feinem Velinpapier gedruckt.

Preis 54 kr. oder 16 Sgr.

## Getraute.

In der Pfarrkirche St. Peter u. Paul:

Pöll. Dittes, Cigarrenfabrikant in Heidingsfeld, mit Elisabetha Leimeister von dort.

In der Juliusspitalkirche:

Joh. Strobel, Müllermeister von Rieden, mit Theresia Wolf von Sachsenhofen.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Matthäus Schmitt, kgl. Oberpost- und Bahnamts-Assistent dahier, mit Anna Gaggel v. d.

## Verstorbene.

(Vom 17. mit 21. Mai 1867.)

Andreas Neckermann, Tagner, 49 J. alt. — Maria Straub, Arbeiterskind, 9 M. alt. — Seb. Anne, Hospitalpfründner, 76 J. alt. — Marie Großmann, Apothekerskind, 7 M. 20 T. alt. — Rosina Neumann, Feldwebelskind, 1½ J. alt. Jos. Marg. Paul. Schwind, Reggs. Expeditors-Kind, 3 J. 2 M. alt. — Kath. Endres, Oek.-Wittwe, 49 J. alt. — Paul Ferd. Rüger, 9 M. alt, von Orb. — Heinr. Herm. Dereser, Lackierskind, 10 M. alt. — Anna Völk, Posamentiersgattin, 47 J. alt.

## Fremden-Anzeige.

Vom 21. Mai.

(Adler.) Kflte.: Frederike aus Straßburg, Huber a. Pirmasens, Bauer a. Duisburg, Rosenthal a. Cannstatt, Schmitz a. Crefeld, Stab a. Berlin, Brettschneider u. Gutheimer a. Frankfurt. Adv. Dr. Jahrsdörffer a. Lohr. Stud. Mack a. Heidelberg. Oberst Weber a. Wien.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Strauß a. Fürth, Beckers a. Mannheim, Erkert a. Nürnberg, Carlebach a. Stuttgart, Hartmann a. Leipzig, Klein u. Gutzlew a. Frankfurt. Pfarrer Geyer aus Schlierstadt. Kunstmühlbes. Wießner a. Nürnberg. Fabr. Hofmann m. Fam. a. Erlangen. Frau Arnold a. Mainz. Frl. Raibel a. Curland. Sängerin Frl. Adrian a. Pesth.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Röder a. Frankfurt, Schmidt a. Ellmann, Buscher a. Berlin, Huber a. München u. Leiberger a. Nürnberg. Rabbiner Weiskopf m. Fam. a. Wallerstein. Pfarrer Mulzer a. Geisfeld.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Schratz a. Hamburg und Kühn a. Karlsruhe. Walter aus Amberg. Revierf. Gbel m. S. a. Erlangen. Baldmis a. Lohr. Dr. Schön a. Lohr. Priv. Thene aus Karlsruhe.

(Schwan.) Kflte.: Hübsel a. Breslau, Brigmann a. Schwerte, Andreas, Söhnchen u. Hilders a. Frankfurt. Sängerin Frl. Adrian aus Pesth.

# Holzversteigerung im Spessart.

I. **Freitag, den 31. Mai l. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend,** werden im Gasthause zum „Engel" in Bischbrunn versteigert vom Reviere Bischbrunn aus den Abtheilungen Birkwasser, Klaresholz, Weihersrain, Gränzrain, Halsselgraben und an zufälligen Ergebnissen:

| | | |
|---|---|---|
| 30 | Buchen-Abschnitte, | |
| 50 | Lärchen- | " |
| 1 | Weißtannen-Abschnitt, | |
| 2 | Klafter Eichen-Müsselholz 2. und 3. Klasse, | |
| 231¾ | " | " Knorz-, |
| 22¼ | " | " Ast-, |
| 161½ | " | " Halbanbruch-, |
| 50½ | " | " Ganzanbruch-, |
| 39¼ | " | " Klotzholz, |
| 388 | " | Buchen-Scheit-, |
| 278½ | " | " Knorz-, |
| 98¼ | " | " Prügel- 1. Klasse, |
| 68 | " | " " 2. " |
| 113¾ | " | " Ast-, |
| 50½ | " | " Halbanbruch-, |
| 10¼ | " | " Ganzanbruch-, |
| 10¾ | " | " Klotzholz, |
| ¼ | " | Lärchen-Scheit-, |
| 1 | " | " Prügelholz 1. Klasse, |
| 2¼ | " | " " 2. " |
| ½ | " | Weißtannen-Scheitholz. |

II. **Montag, den 3. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend,** im Gasthause zu Rohrbrunn vom k. Reviere Rohrbrunn aus den Abtheilungen Langenrain, Steinbuch, Krämersbrunn, Großerdamm und an zufälligen Ergebnissen:

| | | |
|---|---|---|
| 212 | Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Nutz- und Bauholz geeignet, | |
| 780 | Stück Buchen-Prügelstangen 1. und 2. Klasse, | |
| 200 | " | " Leiterbäume, |
| 50 | Klafter 3- und 3½schuh. Eichenmüsselholz 2. und 3. Klasse, | |
| 125 | " | Eichen-Knorz-, |
| 56 | " | " Halbanbruch-, |
| 50 | " | " Ganzanbruch-, |
| 2 | " | " Klotzholz, |
| 947 | " | Buchen-Scheit-, |
| 437 | " | " Knorz-, |
| 221 | " | " Prügelholz 1. Klasse, |
| 65 | " | " " 2. " |
| 93 | " | " Ast-, |
| 60 | " | " Halbanbruch-, |
| 10 | " | " Ganzanbruch-, |
| 60 | " | " Klotzholz. |

III. **Dienstag, den 4. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend,** im Forsthause zu Krausenbach vom Reviere Krausenbach aus den Abtheilungen Kreuzstein, Finkendelle, Zeugplatte, Hockenrad, Birkenberg und an zufälligen Ergebnissen:

| | | |
|---|---|---|
| 22 | Eichen-Abschnitte von geringer Qualität, | |
| 55 | Buchen- | " |
| 2¾ | Klafter Eichenmüsselholz 3. Klasse, | |
| 849½ | " | Buchen-Scheit-, |
| 390½ | " | " Knorz-, |
| 1½ | " | " Prügelholz 1. und 2. Klasse, |
| 174¾ | " | " Ast-, |
| 41 | " | " Anbruchholz 1. und 2. Klasse, |
| 46¾ | " | " Klotzholz, |
| 23¼ | " | Eichen-Knorz-, |
| 11¾ | " | " Ast-, |
| 50¾ | " | " Anbruch-, |
| 2¼ | " | " unspaltiges Klotzholz. |

IV. **Donnerstag, den 6. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend,** im Gasthause zum „Adler" in Stadtprozelten vom k. Reviere Altenbuch aus den Abtheilungen Kropfbuch, Kropfrain, Heugründchen, Hollerschlag, Klingenrain, Inneres Buchsloß und an zufälligen Ergebnissen:

| | | |
|---|---|---|
| 22 | Eichen-Abschnitte, zu Commerzial-, Bau- und Nutzholz geeignet, | |
| 20 | Kiefern-Abschnitte, zu Bauholz geeignet, | |
| 1¾ | Klafter 3schuhiges Eichen-Müsselholz 1., 2. und 3. Klasse, | |
| 39¼ | " | Eichen-Knorz-, |
| 8¾ | " | " Klotz-, |
| 360¾ | " | Buchen-Scheit-, |
| 208¾ | " | " Knorz-, |
| 86¼ | " | " Prügelholz 1. Klasse, |
| 11¼ | " | " " 2. " |
| 1 | " | " Ast-, |
| 15½ | " | " Klotzholz, |

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung der für das Jahr 1900 erforderlichen Bedarfsartikel für die Gemeinde-Krankenanstalt soll vergeben werden.

Bedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Verwaltungsbureau der Gemeinde-Krankenanstalt zur Einsicht auf.

Die Lieferungsangebote sind bis zum 15. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr an das Verwaltungsbureau der Gemeinde-Krankenanstalt einzureichen.

Mainz, den 1. Dezember 1899.

Der Vorstand der Gemeinde-Krankenanstalt.
Dr. Schmitz.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung der für das Jahr 1900 erforderlichen Bedarfsartikel für die Gemeinde-Krankenanstalt soll vergeben werden.

Bedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Verwaltungsbureau der Gemeinde-Krankenanstalt zur Einsicht auf.

Die Lieferungsangebote sind bis zum 15. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr an das Verwaltungsbureau der Gemeinde-Krankenanstalt einzureichen.

Mainz, den 1. Dezember 1899.

Der Vorstand der Gemeinde-Krankenanstalt.
Dr. Schmitz.

**Kleider-Stoffe**
in bekannt guter Qualität bei
**S. Reinfeld.**

**Tuchen-Ausverkauf.**
Um mit meinem großen Lager in Tuchen, Buckskins, Cheviots, Paletotstoffen, Hosenstoffen, Flanellen, Barchenten, Bettzeugen, Leinen, Wäsche, Schürzen, Jacken, Unterhosen, Strümpfen, Handschuhen, Cravatten, Shawls, Tüchern, Mützen, Hüten, Filzschuhen, Gamaschen, Teppichen, Läufern, Vorlagen, Wachstuch, Linoleum, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Möbelstoffen, Reisedecken, Schlafdecken, Pferdedecken, Wagendecken, Kutscherpelerinen, Kutscherhüten, Kutscherhandschuhen, Kutscherstiefeln, Kutscherschuhen, Kutscherstrümpfen, Kutscherunterhosen, Kutscherjacken, Kutscherschürzen, Kutscherwäsche, Kutscherleinen, Kutscherbarchenten, Kutscherbettzeugen, Kutscherflanellen, Kutscherhosenstoffen, Kutscherpaletotstoffen, Kutscherbuckskins, Kutschercheviots, Kutschertuchen, Kutscherstoffen, Kutscherkleidern, Kutscherröcken, Kutscherhosen, Kutscherwesten

# Ankündigungen.

## Bad Neuhaus bei Neustadt

in dem, durch seine Naturschönheiten reizenden Thale der **fränkischen Saale** gelegen, besitzt 4 Mineralquellen mit **bedeutendem** Kohlensäure- und **geringem** Eisen-Gehalte, die nach dem Ausspruche von Liebig's

**„zu den vorzüglichsten ihrer Art in Deutschland, sowohl in Betreff des Salz- als auch des Kohlensäure-Reichthums „gehören. Keine der Quellen zu Nauheim, Soden und Homburg besitzt bei einer gleichen Quantität von Salzen „eine so große Menge von Kohlensäure."**

Bewährt hat sich Neuhaus, das von Mitte Mai bis Ende September geöffnet ist, durch glänzende Curen der Unterleibsblutfülle und deren Folgeleiden, als träge lästige Verdauung, chronische Magen- und Darmkatarrhe, Obstructionen, gutartige Anschwellungen der Leber und Milz; bewährt ferner gegen sogenannte blinde Hämorrhoiden, gegen Scrofeln in allen ihren Formen bei torpiden Kranken, gegen alte Hautausschläge, hartnäckige Lungenkatarrhe und Lungenschleimflüsse, sowie gegen verschiedene Leiden des weiblichen Geschlechts, denen Torpor zu Grunde liegt, als unregelmäßige Menstruation, Fehler derselben, Weißfluß, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, endlich gegen Hysterie und Hypochondrie.

Durch neues comfortabel eingerichtetes Logirhaus ist für **billige Wohnungen** hinreichend gesorgt. **Klima und Gesundheitsverhältnisse** sind dieselben wie im benachbarten Kissingen, vor dem sich Neuhaus auszeichnet, nicht nur durch **größeren Salz- und geringeren Eisengehalt**, sondern auch durch **auffallende Wohlfeilheit der Wohnungen und Nahrungsmittel.** Wegen der jährlich zunehmenden Frequenz ist die Zahl der Badestuben, in denen auch **Stahl-, Moor- und Douche-Bäder** verabfolgt werden, vermehrt worden.

Eisenbahn bis Meiningen (nördlich) und Schweinfurt (südlich); von beiden Stationen fährt täglich die Post bis Neustadt ($^1/_8$ Stunde von Neuhaus).

Der Versand des Wassers zu häuslichen Curen nimmt stetig zu. Badearzt ist Dr. Billmann, der zu jeder Auskunft bereit ist. In ökonomischen Angelegenheiten z. B. Wohnungsbestellung, Versandt des Wassers u. s. w. wende man sich an die Brunnen-Administration zu Neuhaus bei Neustadt an der fränkischen Saale. Den tit. Herren Aerzten wird auf gefällige Anfrage die Bade-Broschüre mit Analyse der Quellen durch v. Liebig, nebst vergleichender Uebersicht der Bestandtheile der Quellen von Neuhaus, Soden, Homburg, Kissingen und Nauheim bereitwilligst franco zugesandt.

---

## Thuringia.

### Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Diese im Jahre 1853 begründete und mittelst allerhöchster Entschließung zum Geschäftsbetriebe im Königreiche Bayern concessionirte Gesellschaft schließt Versicherungsanträge ab zu den billigsten Prämiensätzen ohne alle Nachschußverbindlichkeit.

Zur Entgegennahme von Anträgen, sowie zu jeder näheren Auskunft empfiehlt sich

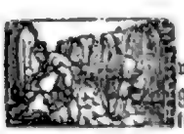
Poppenhausen, den 15. Mai 1867.

der Agent:

26] **V. P. Bonengel.**

---

## Weinversteigerung.



**Montag, den 27. Mai,**

werden auf dem Schlosse Mainberg bei Schweinfurt nachstehende selbstgezogene und reingehaltene Weine in schicklichen Partien an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert, nämlich:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 300 | Eimer | unterer Schloß Mainberger | 1866er, |
| 200 | „ | oberer „ „ | 1866er, |
| 40 | „ | Mainberger Mainleite | 1866er, |
| 50 | „ | gemischter | 1863/1864er, |
| 60 | „ | Schloß Mainberger | 1864er, |
| 50 | „ | unterer Schloß Mainberger | 1865er, |
| 20 | „ | Schiller „ „ | 1865er, |
| 7 | „ | Mainberger Mainleite | 1857er, |
| 14 | „ | „ „ | 1862er. |

Die Versteigerung beginnt früh 10 Uhr und werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß bei der Versteigerung die Bedingungen bekannt gegeben und Proben verabfolgt werden.

Mainberg, den 14. Mai 1867.

25] Sattler'sche Kellerei.

---

## Bekanntmachung.

pr. 21/5.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg versteigere ich am

**Freitag, den 24. Mai, Nachmittags 3 Uhr,**

im Wohnhause im 5. Distrikt Haus-Nr. 153 in der Zellergasse dahier eine Bettstatt gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 7. Mai 1867.

**Seuffert, k. Notar.**

---

## E. Leybold in Köln,

Fabrik und Magazin aller

**pharmaceutischen, chemischen, physikalischen, technischen etc.**

## Utensilien & Apparate,

**Hohlglasfabrik,**

**Mechan. Werkstätte,**

Filiale:

**Leybold & Schmidt**

in **Frankfurt a/M.,**

liefert ausser den in seinem neuesten Katalog (3te Ausgabe), welcher auf portofreies Ersuchen **gratis** zu Diensten steht, aufgeführten und abgebildeten 2300 Artikeln auch alle sonstigen, in obige Branchen einschlagenden Gerüthschaften und Apparate nach Beschreibung oder Lehrbüchern und übernimmt die vollständige Einrichtung v. **Apotheken, chemischen Laboratorien** und **physikalischen Cabineten.** Die Glasfabrik liefert alle **Hohlglaswaaren,** worunter namentlich die allgemein beliebten engl. **Medicingläser,** alle **Parfümerie-** u. **Essenzengläser, Flaschen** jeder Art zum Aufstellen und zu Versendungen, vorzügliche **Wasserstandsgläser,** alle Sorten **Trinkgläser** u. s. w. accurat und billig. [12c

---

Zwischen dem Sanderthor und dem Felsenkeller zum Hutten'schen Garten ging ein **Dienstbüchlein** verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Exp. d. Bl. abzugeben.

# Bekanntmachung.

pr. 21/5.

Concurs des Schneiders Michael Langer von Hohestadt betr.

Michael Langer, Schneider von Hohestadt, hat sich freiwillig dem Concurse unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

**Mittwoch, den 12. Juni,**

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

**Mittwoch, den 10. Juli,**

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik und Duplik auf

**Montag, den 5. August l. Js.,**

**jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 17,**

anberaumt, wozu sämmtliche bekannte u. unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum 1. Ediktstage weder mündlich zu Protocoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am ersten Ediktstage soll zugleich Beschluß über Verwerthung der Aktivmasse gefaßt werden, weßhalb an sämmtliche Interessenten die Aufforderung ergeht, sich hierüber bis zu oder an diesem Termine zu erklären, widrigenfalls die solches Unterlassenden als dem von der Mehrheit der sich erklärenden Gläubiger gefaßten Beschlusse für zustimmend erachtet würden.

Die Aktivmasse besteht in 2112 fl. an Grund- und 200 fl. an Mobiliarvermögen, während sich die Hypothekenschulden ohne Einrechnung der Zinsen auf 5075 fl. belaufen.

Würzburg, den 7. Mai 1867.

**Königl. Bezirksgericht.**

**Hofmann.**

2a] Pfeuffer.

# Bekanntmachung.

pr. 21/5.

In Sachen des Privatiers Conrad Pfeuffer dahier gegen Christina Lutz Wittwe, früher zu Homburg, Hypothekenlöschung betr., sind der Beklagten mehrere Verfügungen zuzustellen.

Bei deren diesseits unbekanntem Aufenthaltsorte wird dieselbe aufgefordert, binnen 30 Tagen einen dahier wohnenden Zustellungs-Bevollmächtigten aufzustellen, widrigenfalls alle künftig an sie zu erlassenden Verfügungen an das Gerichtsbrett geheftet und hiedurch als ihr gültig zugestellt erachtet werden würden.

Würzburg, am 3. Mai 1867.

**Königliches Bezirksgericht.**

**Hofmann.**

Pfeuffer.

# Bekanntmachung.

pr. 21/5.

In der Concurssache des Georg Krämer von Laub wird den Betheiligten bekannt gegeben, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritätserkenntniß vom 1. künftigen Monats an dreißig Tage lang an Verkündigungsstatt am diesseitigen Gerichtsbrette angeheftet ist.

Schweinfurt, den 14. Mai 1867.

**Königliches Bezirksgericht.**

**Kahl.**

Then.


## Für Thierärzte, Oekonomen, Landgemeinden, Sanitätsbehörden ꝛc.

Die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg empfiehlt:

**Fuchs, Chr. Jos. Allgemeine Lehre der Seuchen und ansteckenden Krankheiten der Haussäugethiere.** Preis broschirt fl. 2. 39.

Das Auftreten der Rinderpest in unserer nächsten Nähe veranlaßt uns, auf dieses vortreffliche Buch ganz besonders aufmerksam zu machen.


## Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 23. Mai. 5. Vorstellung im 1. Abonnement. 1. Debüt des Frl. Charlotte Adrian vom Actientheater in Zürich. **Der gerade Weg der beste.** Lustspiel in 2 Akten von Kotzebue. Hierauf: **Steyrischer Nationaltanz.** Zum Schluß: **Die Familie Fliedermüller,** oder: „Die Versuche." Musikalisches Quodlibet in 1 Akt von Berg.

Pauline: Fräulein Adrian als 1. Debüt.

**Die Direktion.**

# Bekanntmachung.

Die Rinderpest betr.

Nachstehend bringen wir die unterm 13. l. Mts. erlassene Entschließung der kgl. Regierung rubr. Betr. zur allgemeinen Kenntnißnahme.

Würzburg, den 15. Mai 1867.

**Der Stadtmagistrat.**

Der rechtskundige Bürgermeister:

**Dr. Zürn.**

Amend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die Rinderpest betr.

Auf die Nachricht, daß in Unteraltenbuch, k. Bezirksamts Marktheidenfeld, ein rinderpestverdächtiger Viehfall vorgekommen sei, wurden zwei Thierärzte, welche die Rinderpest bereits persönlich in Orten, wo solche constatirt ausgebrochen war, kennen gelernt hatten, nach Unteraltenbuch abgeordnet, und haben dieselben nach genauer Untersuchung des gefallenen Thieres und eingehender Erwägung aller einschlägigen Verhältnisse mit Bestimmtheit erklärt, daß hier ein Rinderpestfall nicht vorliegt.

Dagegen soll nach Telegramm des Vorstehers in Sulzdorf, k. Bezirksamts Königshofen, ein rinderpestverdächtiger Viehfall vorgekommen sein, zu dessen näheren Constatirung Thierarzt Pflug sofort dahin abgeordnet wurde. Zugleich wurde die Vorkehrung der verordnungsmäßigen Sicherungs- und Absperrungsmaßregeln angeordnet.

Da ferner nach vorliegender Anzeige im Regierungsbezirke vielfach thierärztliche Pfuscher ihr Unwesen treiben, so wird vor denselben besonders gewarnt, und haben die Polizeibehörden und Aufsichtsorgane auf solche ihr besonderes Augenmerk zu richten und im Betretungsfalle deren Ablieferung an die Gerichte und Strafeinschreitung herbeizuführen.

Zugleich werden alle an Nichtthierärzte ertheilten Licenzen zur Ausübung einzelner thierärztlichen Funktionen für den ganzen Umfang des Regierungsbezirkes von Unterfranken und Aschaffenburg bis auf Weiteres außer Gültigkeit gesetzt.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnißnahme veröffentlicht und den Distriktspolizeibehörden mit dem Auftrage mitgetheilt, für weitere Veröffentlichung zu sorgen.

Würzburg, den 13. Mai 1867.

**Kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J.**

Freiherr v. Zu-Rhein.

Kohlmüller.


## Für Färbergehilfen!

Zwei im Drucken geübte Färbergehilfen finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei

36] **P. Krebs** in Uffenheim.

## Lehrling

unter günstigen Bedingungen wird auf ein hiesiges Comptoir gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

## Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**



Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 142 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 23. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12$^{15}$ PZ. 4$^{5}$ GZ. 9$^{30}$ PZ. | Nachm.: 1$^{25}$ KZ. 2$^{40}$ GZ. 5$^{30}$ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4$^{20}$ GZ. 10$^{40}$ SZ. 11$^{15}$ GZ. | Nachm.: 2$^{50}$ PZ. 8$^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4$^{20}$ PZ. 5$^{40}$ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3$^{10}$ SZ. 3$^{40}$ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7$^{30}$ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7$^{45}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12$^{20}$ PZ. 5$^{15}$ PZ. 8$^{30}$ SZ. 10$^{30}$ PZ. | Nachm.: 2$^{15}$ PZ. 6$^{15}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6$^{35}$ GZ. 10$^{30}$ SZ. | Nachm.: 2$^{35}$ KZ. 1$^{2}$ GZ. 7$^{58}$ PZ. 11$^{47}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 11$^{50}$ GZ. 8$^{10}$ PZ. | Nachm.: 1$^{15}$ PZ. 5$^{20}$ SZ. 8$^{50}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8$^{00}$ GZ 9$^{35}$ KZ. | Nachm.: 12$^{55}$ GZ. 5$^{10}$ GZ. 9$^{5}$ GZ. 11$^{45}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8$^{45}$ GZ. | Nachm.: 1$^{8}$ KZ. 7 GZ. 10$^{5}$ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3$^{50}$ PZ. 7$^{10}$ PZ. 10$^{5}$ PZ. | Nachm.: 2$^{28}$ PZ. 7$^{55}$ SZ. 9$^{37}$ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 3 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Desiderius. — Sonnen-Aufgang: 4 Uhr 5 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 48 Min. Mondaufgang: 11 Uhr 25 Min. Monduntergang: 7 Uhr 46 Min. — **Thermometer** nach Reaumür: Niedrigster Stand in der Nacht: 5 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 8 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Weint St. Urban, so gibt's der Trauben nur ganz kleine.

## Telegramm

### der „Neuen Würzburger Zeitung".

* **Wien,** 22. Mai. Erzherzogin Mathilde, Tochter des Erzherzogs Albrecht, hat sich heute in später Nachmittagsstunde in Folge Feuerfangens der Kleider am Körper sehr bedeutend und intensiv verbrannt.

## Tagesbericht.

Im Kreisamtsblatt Nr. 66 wird veröffentlicht, daß nach einer Mittheilung des Staatsministeriums des k. Hauses und des Aeußern zwar bei der kaiserl. französischen Gesandtschaft in München die Erhebung von 10 Franks = 4 fl. 40 kr. für die Beglaubigung einer Urkunde nach wie vor die Regel zu bilden hat. Es sind jedoch für die Beglaubigung bestimmter Urkunden niedrigere Sätze festgestellt; es soll nämlich für die Beglaubigung 1) eines Heirathsaktes die Taxe von 6 Francs = 2 fl. 48 kr., 2) eines Geburts- oder Todesscheines eine solche von 3 Frcs. = 1 fl. 24 kr., 3) eines Heirathsproklamationsscheines nur eine solche von 1$^1/_2$ Frcs. = 42 kr. entrichtet werden.

Die kathol. Pfarrei Stadelschwarzach, Bezirksamts Volkach, ist durch den jüngst erfolgten Tod des Pfarrers in Erledigung gekommen und im Kreisamtsblatt zur Bewerbung (binnen vier Wochen) ausgeschrieben. Dieselbe erstreckt sich außer dem Pfarrorte auf die Dörfer Järkendorf, Laub und Neuses a./Sd., je $^1/_2$ Stunde, auf die Malzenmühle, $^3/_4$ Stunden, und auf die Stelzenmühle, $^1/_2$ Stunde vom Pfarrsitze entfernt, hat 4 Kirchen, 4 Schulen, keine Hilfspriester, 960 Seelen, und gewährt vorbehaltlich weiterer Feststellung 673 fl. 37$^1/_2$ kr. Reinertrag.

Die diesjährige Approbationsprüfung der Hebammenschülerinnen findet Freitag den 31. Mai d. Js. früh 8 Uhr im Hörsaale der k. Entbindungsanstalt dahier statt.

Die Erledigung der ärztlichen Stelle zu Schönsee, k. Bezirksamts Neunburg v. W., wird im Kreisamtsblatt mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß der praktische Arzt zu Schönsee einen jährlichen Sustentationsgehalt von 401 fl. aus Kreisfonds, sowie die Bewilligung zur Führung einer Dispensiranstalt erhält, daß sich in einem Umkreise von 3—6 Stunden um die Stadt Schönsee kein Arzt befindet, und daß der Distrikt, welcher von Schönsee aus ärztlich zu besorgen ist, 30 Ortschaften mit ungefähr 8000 Einwohnern zählt.

⨯⨯ **Würzburg.** In einem, in Nr. 136 d. Bl. enthaltenen Artikel über die verdienstvolle hies. Unterstützungskasse für reisende Handwerker befindet sich die Notiz: an die Wohnungen der Mitglieder dieser Kasse Täfelchen anzubringen, um diese vor Bettel zu schützen, welche Anordnung jedoch neben dem zu erzielenden Schutze, eine mit der Grundidee des Instituts keineswegs zu verbindende moralische Pression enthalten würde. Das Institut, vor 16 Jahren durch freiwilliges Zusammentreten hiesiger Einwohner gegründet, muß seine Existenz auch jetzt nur in dem durchaus freien und opferwilligen Beitritt suchen, denn es ist die Aufgabe Aller, einen Stand, dessen Wichtigkeit stets mehr zu Tage tritt, in der Ausbildung der technischen Kenntnisse seiner jungen Glieder durch die Wanderung zu unterstützen und kann die Nützlichkeit des Wanderns als Hauptausbildungsmittel keinem Zweifel unterzogen werden. So sehr das Wandern die Ausbildung fördert, so große Abwege birgt dasselbe aber auch für den Betheiligten durch Mangel an Reisemitteln, indem hiedurch nur zu oft aus Noth zu dem demoralisirenden Bettel gegriffen wird und Verwicklungen mit den Gesetzen herbeigeführt werden, welche die Zukunft eines jungen Menschen untergraben können. Dieß zu verhindern, ist die segensreiche Aufgabe des fraglichen Instituts. Geschäftslose Jahre, wie das vorige und heurige, geben besondere Veranlassung, den reisenden Handwerker vor der drückendsten Noth zu schützen und den Mangel an Arbeit ihm überwinden zu helfen. Wie aus jener Mittheilung ersichtlich, ist die Zahl der reisenden Handwerker in den beiden genannten geschäftslosen Jahren zu einer, den Fond der Kasse beeinträchtigenden Höhe herangewachsen und fordert ein thätiges Zusammengreifen der Interessenten des Handwerkerstandes, deßhalb kann der Beitritt aus allen Ständen, insbesondere des Handwerkerstandes zu diesem nützlichen Werke nicht genug empfohlen werden. Eine Fortsetzung warmer Theilnahme von Seite der Meister läßt sich um so sicherer erwarten, als sie die Wohlthat einer Unterstützung aus eigener Erfahrung kennen lernten und die Gesellen ohnehin einen regelmäßigen Beitrag leisten. Zur Erleichterung eines allseitigen Beitritts wäre eine, durch die Vorstandschaft der Kasse periodisch (etwa alle 3 oder 4 Jahre) vorzunehmende Subscription sehr geeignet, dieselbe dürfte aber nicht durch bezahlte Leute, sondern durch Bürger vorzunehmen sein, deren Liebe zur Sache gewiß durch einen guten Erfolg gekrönt werden würde.

⨯ **Würzburg,** 23. Mai. Der Thäter des Kirchenraubes in der Hofkirche wurde ermittelt und heute Nacht durch die Polizeimannschaft arretirt. Derselbe heißt Gehring und ist Lumpensammler von Rottendorf. Bei der Haussuchung wurden mehrere andere Gold- und Silberwaaren vorgefunden, worunter auch Gegenstände waren, welche bei dem jüngsten Einbruch im Stadtrentamte entwendet wurden, weshalb der Diebstahl dortselbst wahrscheinlich auch durch Gehring verübt wurde. Die Geliebte desselben trug die Ohrringe, welche bei den entwendeten Gegenständen im Stadtrentamte angegeben waren.

**Aschaffenburg,** 22. Mai. Die Zahl der Theilnehmer an der dahier stattfindenden X. Wanderversammlung bayerischer Landwirthe beträgt 103. (Asch. Z.)

Der Magistrat zu **Nürnberg** ist im Begriffe, einen Contumaz-Stall für solches Vieh zu errichten, das der Rinderpest in Zukunft verdächtig werden sollte.

In **Warmensteinach**, Bezirksamts Bayreuth, ist eine Post-Expedition errichtet worden.

H. **München**, 21. Mai. Unsere alte Pinakothek erscheint heuer dem Besucher in einem veränderten Gewande, nachdem durch den Eifer des Directors Foltz eine neue Gruppirung der Gemälde vorgenommen und hiedurch an Stelle des bisherigen bunten Gemisches der verschiedenartigsten, in ihrer Wechselwirkung sich nicht selten beeinträchtigenden Kunstwerke eine möglichst einheitliche und systematische Zusammenstellung der Gemälde beabsichtigt worden ist. Der ganze Eindruck dieser großartigen Sammlung ist hiedurch um so mehr gehoben, als gleichzeitig auch bezüglich der Höhe und der Beleuchtung die einzelnen Meisterwerke in einer Weise angebracht wurden, die ihren ganzen Werth zumeist erkennen läßt. — Eine weitere erhebliche Verbesserung der Beleuchtung der Säle steht bevor, indem ein in jüngster Zeit gemach'er Versuch, die bisherigen Lünetten von violett abgedunkeltem Glase, welche das Oberlicht vermitteln, durch solche von rein weißen, innen mattgeschliffenen Gläsern zu ersetzen, auf die Gemälde bei heiterem wie trübem Himmel eine so schlagende und überraschende Wirkung hervorbrachte, daß jetzt die Beleuchtung aller Säle in dieser Weise in Aussicht genommen ist.

× Für den volkswirthschaftlichen Congreß, der in diesem Jahre am 2. — 5. September in Hamburg tagen wird, ist von dem leitenden Ausschuß folgende Tagesordnung festgestellt worden: 1. Vereinfachung des Zolltarifs in wirthschaftlichem und finanziellem Interesse; Berichterstatter O. Michaelis aus Berlin und O. Wolf aus Stettin. 2) Münzeinheit und Goldwährung; Berichterstatter Dr. Soetbeer aus Hamburg. 3) Beschaffung der Mittel für Gemeindezwecke in Stadt und Land; Berichterstatter Dr. Braun aus Wiesbaden und Bürgermeister Gumbrecht aus Hatburg. 4) Die Wohnungsfrage in Großstädten; Berichterstatter Dr. Faucher und L. Parisius aus Berlin.

H. In Kelheim, Mallersdorf, Wolfratshausen und Lindau hat der Hagelschlag großen Schaden angerichtet und im Amtsbezirk Nördlingen wurden 4, im Amtsbezirk Donauwörth 12 Gemeindefluren heimgesucht und die Winterfrucht fast gänzlich vernichtet.

**Gotha**, 20. Mai. Dem heute wieder eröffneten Speciallandtag wurde ein Gesetzentwurf, Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend, zur schleunigen Berathung vorgelegt. Leider rückt diese Calamität immer näher, obwohl sie bis jetzt noch in keinem Orte unseres Landes ausgebrochen ist. Die energischen Maßregeln, welche gegen die Einschleppung der Seuche getroffen sind, erschweren jedoch und behindern den Verkehr in überaus lästiger Weise. Aus den inficirten Nachbarländern darf Niemand die mit Militärcordons besetzte Gränze passiren, ohne sich vorher in den dazu errichteten Hütten einer gründlichen Desinfection unterzogen zu haben. Manche Ortschaften im angränzenden Herzogthum Meiningen sind ganz und gar abgesperrt. Diß Schicksal hat zwar das zahlreich frequentirte Bad Liebenstein noch nicht betreffen; dennoch haben viele Gäste dasselbe verlassen, weil dem eingetretenen Fleischmangel kaum noch abzuhelfen ist, indem die Eisenbahn weder Rinder, Schafe und Ziegen in lebendem oder todtem Zustand, noch Rohstoffe von diesen Thieren befördern darf. (Fr. J.)

**Hamburg**, 21. Mai. Eine soeben beendigte Versammlung von Geschäftsleuten (circa 1000) hat unter dem Präsidium des Hrn. C. Woermann beschlossen, eine Bitte an den Senat und den Vorstand von Sanct Georg zu richten, den Hammerbrook und das Gesammtgebiet zwischen Elbe und Alster in den Zollverein aufnehmen zu lassen.

Die deutsche Noth- und Hilfskasse in Lyon, gegründet 1864, hat ihren dritten von dem württembergischen Consul Schlenker erstatteten Jahresbericht veröffentlicht, aus dem leider hervorgeht, daß die finanzielle Lage des Vereins viel zu wünschen übrig läßt. Aus Deutschland erhielt der Verein im vergangenen Jahr Schenkungen vom König von Preußen, vom Herzog von Coburg und von den Städten Hamburg und Frankfurt. Die Mitgliederzahl beträgt 154. Die Gesammteinnahmen beliefen sich auf 9396 Fr. 40 C. Die Ausgaben auf 9659 Fr. 85 C., so daß ein Deficit von 263 Fr. 45 C. verbleibt. Unterstützung erhielten 314 Individuen, nämlich 249 Männer, 22 Frauen und 43 Kinder; unter diesen befanden sich 67 Badener, 43 Preußen aus den alten und 7 aus den neuen Provinzen, 51 Bayern, 45 Württemberger, 25 Schweizer, 12 Hessen, 8 Sachsen u. s. w. Unter den verabreichten Gaben nahmen die wandernden Handwerkern gewährten „Reiseunterstützungen" die erste Stelle ein. Der Verein, dessen Thätigkeit den lebhaftesten Dank verdient, spricht die Hoffnung aus, daß Deutschland, welches im verflossenen Jahre nur mit spärlich fließenden Gaben seinen im Auslande lebenden Armen zu Hilfe kommen konnte, in diesem Jahre ihnen um so thatkräftiger zur Seite stehen werde. (Schw. M.)

**London**, 22. Mai. Nach einem Regierungserlaß muß alles von außen eingeführte Vieh in Landungshäfen sofort geschlachtet werden. Nur London, Harwich und Southampton dürfen Importvieh lebendig weiter befördern.

## Handels- und Börsenberichte.

**Schweinfurt**, 22. Mai. Der heutige Getreidemarkt war gut befahren und wurde Weizen um 20 fl. 45 kr. — 26 fl. 6 kr., Korn 19 fl. 45 kr. bis 21 fl. 6 kr., Gerste — fl. — kr. bis — fl., Haber 9 fl. 6 kr. bis 9 fl. 39 kr., Erbsen 17 fl. 12 kr. per Schäffel erkauft.

Ochsenfurt, 21. Mai. Kern 22 fl. — kr., Wicken 14 fl

Frankfurt, 22. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effectenbörse war kein Geschäft.

## Politische Rundschau.

### Telegramme
### der Neuen Würzburger Zeitung.

* **Wien**, 22. Mai. Die bei Eröffnung des Reichsraths gehaltene Thronrede sagt, daß der Kaiser die Herstellung constitutioneller Einrichtungen unverrückt im Auge behalten habe. Die Thronrede geht dann auf das befriedigende Abkommen mit den ungarischen Kronländern über, welches deren Zusammengehörigkeit mit der Gesammtmonarchie, den Reichsfrieden im Innern und die Machtstellung des Reiches nach Außen sicherstellt. Der Kaiser hofft, der Reichsrath werde dieser Vereinbarung seine Zustimmung nicht versagen und die Vortheile nicht unterschätzen, welche auf der vom Kaiser eingeschlagenen Bahn für die Stellung Oesterreichs im Staatenverbande Europa's bereits fühlbar geworden sind; ferner betont er, daß die neue Verbürgung der Rechte und Freiheiten der ungarischen Kronländer die gleiche Sicherheit für die übrigen Länder nothwendig im Gefolge haben müsse. Die Thronrede spricht die Absicht des Kaisers aus, den einzelnen Kronländern im Wege der Vereinbarung mit dem Reichsrathe jede Autonomie-Erweiterung zu gewähren, die ihren Wünschen entspricht und ohne Gefährdung der Gesammtmonarchie zugestanden werden kann. Als Gesetzesvorlagen werden verheißen: Ministerverantwortlichkeit, Modifikation des Paragraphen 13 der Verfassung. Für die Ausgaben des laufenden Jahres sei vorgesorgt, so daß der Reichsrath sich der Lösung dauernder Finanzaufgaben hingeben kann. Schließlich sagt die Thronrede: Nicht ein geheimer Gedanke der Wiedervergeltung ist es, der unsere Schritte leitet, sondern das Bestreben, durch unser Schaffen die Ungunst und Feindschaft in Achtung und Zuneigung zu verwandeln. — Die Rede wurde öfters durch Beifallssturm unterbrochen.

* **Paris**, 22. Mai. Das Wochenbulletin des „Moniteur" von heute Abend constatirt den günstigen Eindruck, der durch den Londoner Vertrag in Europa hervorgerufen worden sei. Völker und Kabinete huldigen der Mäßigung Frankreichs, welches, indem es nie die Sonderinteressen Frankreichs von den allgemeinen trennt, in seinen Handlungen nur den Ideen des Friedens und der Eintracht gehorcht. — Der „Moniteur" bestätigt, daß der Czar am 1. Juni in Paris ankommen wird.

---

Wie man dem „Fr. J." aus Paris, 21. Mai, meldet, hat Graf Bismarck der dänischen Regierung Vorschläge in Betreff der Räumung von Nordschleswig gemacht. Dänemark ist nicht im Stande, auf die preußischen Vorschläge einzugehen.

Die „Zeidl. Corr." spricht von Entdeckung einer weit verzweigten Verschwörung in Hannover, welche die Organisirung bewaffneten Widerstandes bezweckte.

---

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

---

### Aerntekalender.

28. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Bauer Michael Albert von Prappach beim k. Notar in Haßfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Barbara Wanisch von Lohrbergsgereuth beim k. Bezirksamt Ebern.

Nachm. 1 Uhr: Versteigerung des Anwesens Nr. 128 in Rieneck durch den k. Notar in Gemünden.

---

**New-York**, 18. Mai. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Hansa", Capt. K. v. Oterendorp, welches am 4. Mai von Bremen und am 7. Mai von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch Auswanderungsagenten **G. Rödelberger** in Würzburg.

Preuß. Kassenscheine k. 1. 45 — 45½ — Dr. Friedrichsdor k. 9. 56½—57½. — Pistolen k. 9. 44 — 46. — Pistolet dopp. k. 9. 45 — 47. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten
d. k. 33 — 35. — 20-Francsstücke k. 9. 28½ — 29½. — Engl. Sovereigns k. 11. 42 — 56. — Russ. Imperials k. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold k. 2. 27 — 28.

## Wohnungsveränderung und Geschäftsempfehlung.

Hiemit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine frühere Wohnung, 1. Distr. Nr. 220, verlassen und mein Oekonomie-Anwesen **außerhalb des Burkarderthores** bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, erlaube ich mir, mich fernerhin den hohen königlichen und städtischen Baubehörden, sowie dem geehrten Publikum in allen in das Pflasterergeschäft einschlagenden Arbeiten zu empfehlen. Alle Sorten Mauer- und Hausteine werden im rauhen und gehauenen Zustande schnell und billig geliefert.

Auch sind auf meinem Anwesen Zimmer mit oder ohne Möbel an Patienten, welche die Landluft, Milch- und Molkenkur genießen wollen, zu vermiethen. Jeden Freitag frische Buttermilch; frische und saure Milch, Honig und Butter werden verabreicht.

Gefällige Aufträge werden entgegengenommen im Compteir des Dienstmann-Instituts und beim Examinator am Burkarderthor. Achtungsvoll zeichnet

**J. A. Wadenklee,**
Pflasterermeister.

---

Stuttgart.

## Pferde- & Fohlenverkauf.

Zwei sehr schöne ungarische Schimmel, Stuten, 6 Jahre alt, 16½ Faust hoch, vollkommen fehlerfrei, sehr fromm und ganz gut eingefahren, sowie

ein ungarisches Hengstfohlen, Rothschimmel, 2 Jahre alt, 16 Faust hoch, ebenfalls ganz fromm, sind in Folge eines Umzuges verkäuflich.

Der Preis wird sehr mäßig gehalten.

Nähere Auskunft ertheilt

**G. Beisswenger,**
2a] Königsstraße 49.

---

## Preußische Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.

Durch allerhöchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 9. März 1866 zum Geschäftsbetriebe in Bayern concessionirt.

Versicherungen von Kapitalien und Renten auf den Todesfall. Bei vorzeitigem Einstellen der Prämienzahlungen, bei Selbstmord u. d. w. Prämien-Rückgewähr.

Versicherungen, auch ohne ärztliche Untersuchungen nach 5 Jahren in Wirksamkeit tretend, unter sofortiger Zurückerstattung sämmtlicher bezahlten Prämien, wenn der Tod des Versicherten innerhalb der ersten 5 Jahre erfolgt.

Versicherungen von Kapitalien und Renten auf den Lebensfall, Aussteuer-, Töchter-Versorgungs-Versicherungen und Versicherungen auf den Lebensfall nach Ablauf einer bestimmten Zeit.

Versicherungen von Kapitalien und Renten gegen die Gefahren des Krieges, der Land- und Seereisen auf bestimmte Zeitabschnitte oder auf Lebensdauer.

Sterbekassen-Versicherungen zu äußerst günstigen Zahlungsbedingungen.

Weitere Auskunft ertheilt unser Agent für Unterfranken und Aschaffenburg, Herr **J. Caspar Zehner** — Firma Müller & Zehner — in Würzburg, welcher auch Aufträge entgegennimmt.

Nürnberg, den 11. Mai 1867.

Die General-Agentur:
**Prottengeier, Prof.**

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 22 Mai.

(Adler.) Kflte.: Speyer m. T., Schäfer und Hagen a. Frankfurt, Strauß m. G. a. Berlichingen, Felsenstein a. Fürth, Wenth a. Eßlingen, Ergelet a. Freiburg, Geßner a. Nürnberg, Bauer a. Gladbach, Mork a. Kissingen, Unger a. Glauchau, Reichsner a. Ebenstock und Feldmann a. Herborn. Lehrer Buttner a. Brombach. Pfarrer: Sehler a. Gamburg, Seitz a. Werbach, Hezgen a. Innsbruck und Wolf a. Oberfinn.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Hannser a. Mannheim, Bair a. Mergentheim, Schmidt aus Frankfurt, Feldmann a. Fürth, Teichmann u. Bregler aus Wien, Gaar a. Aidenbach, Tanbald aus Augsburg, Seitinger a. Ansbach u. Harnisch a. Heidesheim. Pfarrer Waldner aus Herolsshausen. Brauereibes. Heber a. Fürth.

(Hotel Rügner.) Kaufte.: Wollenweber aus Cöln, Kressel a. Darmstadt, Maier a. Hammelburg, Rosenbaum m. Fam. a. Weilheim u. Koch a. Wertheim. Gutsbes. Schmitt m. Fam. aus Windischeschenfeld u. Sorg a. Bamberg. Dr. Voigt m. G. a. Virginia-City. Priv. Fleischmann a. Cincinnati. Caplan Garnier a. Aizenau und Carico a. München.

(Sachs. Hof.) Kflte.: Katz a. Würzburg, Amrhein a. Frammersbach, Jandoldo, Ochonaldo, Lorenzo u. Jantelli a. Murzonzo. Fabr. Bauer a. Neustadt. Schuhmann m. G. a. London.

(Schwan.) Kaufte.: Kayser aus Mannheim, Cramer u. Prediger c. Schweinfurt, Morsch a. Heidenheim, Neuhaus a. Cöln, Zimmer a. Göppingen u. Schieß a. Bleiche. Hallmann u. Brunner, Offiziere a. Landshut.

(Württ. Hof.) Kflte.: Austerlitz aus Linz, Engels a. Remscheid, Biermond, Marx, Bauer, Löwen, Löwenstein, Silberberg u. Guttentag a. Frankfurt, Wagner a. Calw, Siegel a. Newyork, Berger u. Krieger a. Cöln, Reuter a. Leipzig, Esch a. Crefeld, Rosenthal a. Berlin, Bauer a. Stuttgart u. Stauder a. Mainz. Assess. Meyer m. G. a. Ansbach. Rechtscons. Paul a. Mannheim. Hptm. v. Schelhorn a. München. Reg.-Assessor v. Lodkowitz a. Landshut.

---

## Sommer-Fahrplan für 1867.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

**Fahrordnungen** der k. b. Staatseisenbahnen und der k. b. priv. Ostbahnen, sowie der Dampfschifffahrten auf dem Bodensee vom 15. Mai 1867 an. Mit einer Eisenbahnkarte von Bayern. Preis 6 kr. Mit Einlage des Fahrplans der Heidelberger Bahn 7 kr. Vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.**

---

## Bekanntmachung.

Die Rinderpest betr.

Nachstehend bringen wir die unterm 14. l. M. erlassene Regierungsentschließung zur. Betreffs zur allgemeinen Kenntnißnahme.

Würzburg, den 16. Mai 1867.

Stadt-Magistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
**Dr. Zürn.**

Amend.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden des Regierungsbezirks.

Die Rinderpest betr.

**Im Namen Sr. Maj. des Königs von Bayern.**

Nach heute eingekommenen telegraphischen Nachrichten des k. Bezirksamts Königshofen und des nach Sulzdorf abgeordneten Bezirks-Thierarztes Pflug ist das angeblich an einer rinderpestverdächtigen Krankheit in Sulzdorf, k. Bezirksamts Königshofen, gefallene Viehstück nicht an der Rinderpest, sondern in Folge der Lungenseuche zu Grunde gegangen, und besteht auch ein weiterer rinderpestverdächtiger Fall in diesem Orte nicht.

Auch der in dem Orte Unteraltenbuch, k. Bezirksamts Markteidenfeld, entstandene Verdacht des Ausbruches der Rinderpest hat sich nicht bestätigt, da nach den übereinstimmenden Gutachten mehrerer dahin abgeordneter Experten die dort vorgekommenen Vieherkrankungen nicht als Rinderpest erkannt wurden, auch der sämmtliche Viehstand dortselbst gesund befunden worden ist.

Die in der Zeitungspresse verbreitete Nachricht des Ausbruches der Rinderpest in Ermershausen, k. Bezirksamts Königshofen, beruht auf einem zweifellosen Irrthum, da in diesem Orte weder ein Rinderpestfall, noch sonst eine auch nur verdächtige Erkrankung eines Viehstückes vorgekommen ist.

Dies wird den obengenannten Behörden zur Kenntnißnahme und weiteren Veröffentlichung mitgetheilt.

Würzburg, den 14. Mai 1867.

**Königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern.**
Freiherr v. Zu-Rhein.
Kohlmüller.

---

## Handlungscommis-Hilfsverein.

Morgen, Freitag, den 24. d. Mts., Abends 8 Uhr, außerordentliche **Generalversammlung** im Platz'schen Garten, wozu höflichst einladet

**Der Ausschuß.**

---

## Wichtig für die Herren Aerzte, Apotheker 2c.

Soeben erschien und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

## Arznei-Taxe
für das
## Königreich Bayern.
**Amtliche Ausgabe.**

Preis cartonnirt 48 kr. Nach Auswärts bei frankirter Zusendung 51 kr.

---

G. in F. Ueber Nr. 3591 — 98 fehlt noch Avis.

---

**Wasserstand des Mains:** 2′ 1″ über 0.

**Mainwasserwärme:** 13 Grad.

# Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1866 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

**70 Prozent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses von dem Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst deßfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Marktheidenfeld, den 22. Mai 1867.

**Jos. Flasch,**
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

---

# Bücher zu antiquarischen Preisen

vorräthig auf Lager der

## Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

**Welt, die illustrirte.** Blätter aus Natur und Leben, Wissenschaft und Kunst zur Unterhaltung und Belehrung für die Familie, für Alle und Jeden. XIV. Jahrgang 1866 elegant in Leinwandgold mit goldgepreßter Decke statt fl. 4. 36 kr. für — fl. 2. 42 kr.

**Leipziger großer illustr. Kalender.** Jahrbuch der Ereignisse, Bestrebungen und Fortschritte im Völkerleben und im Gebiete der Wissenschaften, Künste u. Gewerbe. Jahrg. 1856, 1862, 1865 u. 1866 à Jahrg. statt fl. 1. 48 kr. für — fl. —. 36 kr.

**Sonntagsfreude für die christl. Jugend,** herausgegeben von J. A. Pflanz. Jahrg. 1864 **mit 148 Illustrationen** statt fl. 2. — kr. für — fl. 1. 12 kr.

**Riemer, griechisch-deutsches Wörterbuch** für Anfänger und Freunde der griechischen Sprache. 4. Auflage. Halbfranzband. 2 Bände für nur — fl. 2. 30 kr.

**Scheller, lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch** in 4 Bänden. 2. Aufl. gebd. antiquarisch für nur — fl. 3. 30 kr.

**Bayer Jakob, deutsch-lateinisches und lateinisch-deutsches Wörterbuch.** 2. Ausgabe in Schweinsleder gebd. — fl. —. 54 kr.

**Erheiterungen.** Eine Hausbibliothek der Unterhaltung u. Belehrung für Leser aller Stände. 21. Jahrgang in Pappe gebd. statt fl. 3. 12 kr. für — fl. 1. 30 kr.

**Panorama.** Jahrbuch für Unterhaltung, als: Erzählungen, Humoresken, Novellen, Sagen, Memoiren u. s. w., Reisebeschreibungen, humoristische Zeitbilder, Bemerkungen über geselliges Leben, humoristische Scenen, politische Aufsätze, Miscellen, Kunstbeilagen ꝛc. XVI. Jahrgang mit 129 Holzschnitten, 1 Lithographie u. 5 Stahlstichen in Pappband gebd. und nur wenig gebraucht — fl. 1. 24 kr.

**The illustrated London News** in französischer Sprache 1851. Anfang Mai bis Ende Juli fast durchgehends die Londoner Ausstellung betreffend. Mit vielen Hundert Holzschnitten. Halbfranzband. — fl. —. 48 kr.

**Nar, Handbuch für Distrikts-Verwaltungsbehörden.** 1. Aufl. Halbfranzband, ganz neu statt fl. 7. 15 kr. für — fl. 3. — kr.

**Taschenwörterbuch der cechoslavischen und deutschen Sprache.** 2 Bände in Halbfranzband gebd. wie neu statt fl. 2. 42 kr. für — fl. 1. 12 kr.

**Mayer, synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache** für Gebildete aller Stände. Halblederband statt fl. 4. 27 kr. für — fl. 1. 48 kr.

**Zschokke, Heinr., bayer. Geschichte.** 4 Bände (Halblederband). 2. verbesserte Ausgabe statt fl. 14. 9 kr. für — fl. 5. — kr.

**Duller, Eduard. Deutschland und das deutsche Volk,** mit 150 Ansichten in Stahlstichen u. 50 colorirten Abbildungen von Volkstrachten nach Originalzeichnungen von Jul. Döring, Meno Mühlig und C. W. Schurig. 2 Bände nebst einem Band Kupferabdrücke enthaltend, statt fl. 30. 24 kr. für — fl. 10. — kr.

**Seidl, Joh. Gabr. Wanderungen durch Tyrol und Steyermark.** 2 Bände in Ganzleinwandband mit 60 Stahlstichen, statt fl. 12. 48 kr. für — fl. 4. 48 kr.

**Lessing, Mich. Bened. Kurzer Abriß der Materia medica.** Leipzig 1859, in Callico gebd., statt fl. 3. 21 kr. für — fl. 1. 45 kr.

**von Reider, Jakob Ernst. Naturgeschichte für die Jugend** und zum Selbstunterrichte mit 210 illum. Abbildungen. 2 Bände in Halbfranz gebd. für — fl. 2. 24 kr.

**Französische Sprachlehre, Grammaire française,** in einer neuen und faßlichen Darstellung bearbeitet von Abbé Mozin. 11. verbess. Ausgabe — fl. —. 24 kr.

**Brand, Jakob. Anfangsgründe der Naturwissenschaft** für die Jugend. 3. umgearbeitete Auflage gebd. — fl. —. 18 kr.

**Bredow, G. G.** Umständliche Erzählung der merkwürdigen Begebenheiten aus der allgemeinen Weltgeschichte. 10. verbesserte Auflage gebd. — fl. —. 18 kr.

**Claude & Lemoine,** theoretisch-praktische **Grammatik der französischen Sprache.** 2. Auflage gebd. — fl. —. 18 kr.

---

## Amerikanischer Fleisch-Extract,

**Bouillon** in Tafeln und in Blechdosen wieder frisch eingetroffen bei

**Joh. Schäflein,**
Firma: Seb. Carl Zürn, auf der Brücke.

---

## Versteigerung.

pr. 22/5.

Eine Schimmelstute, gut gebaut, über 14 Faust hoch, vollkommen gesund, zum Fahren und Reiten brauchbar, wird am

**Samstag, den 25. ds., Vormittags 10 Uhr,**

an der Hofgarten-Promenade öffentlich versteigert und erfolgt bei entsprechendem Preise der Zuschlag ohne Aufenthalt. [2a

---

Aerztlicher Bezirks-Verein in Würzburg.

Samstag, den 25. Mai — Sitzung um 3 Uhr im Schwan.

**Der Vorstand.**

---

Ein in der Bäckerei geübter **Conditors-Gehilfe** findet hier ein Engagement. Näheres unter Chiffre G. befördert die Expedition d. Bl. [2a

---

## Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckrei.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 143. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 24. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9³⁰ PZ. | Nachm.: 1³⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4¹⁰ PZ. 5¹⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁴⁵ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7⁴⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12³⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6⁴⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁰ KZ. 1² GZ. 7⁵⁵ PZ. 11⁶⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 11³⁰ GZ. 8⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8³⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ 9²³ KZ. | Nachm.: 12⁵⁵ GZ. 5¹⁹ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10³ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁰ PZ. 7⁴⁰ PZ. 10⁴ PZ. | Nachm.: 2³⁵ PZ. 7³³ SZ. 9²⁷ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Esselbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender**: Johanns. Güber. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 4 Minuten Sonnenuntergang 7 Uhr 49 Min. Mondaufgang: — Uhr — Min. Monduntergang: 8 Uhr 41 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niederster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 10 Grad Wärme. — **Bauernregel**: Auf St. Urbanustag säe Flachs und Hanf, dann wächst er schneller als durch Dampf.

= Die jüngsten Tage haben über die gesegnetsten Gaue Bayerns, über das Ries, den Altmühlgrund, die Gegend von Regensburg durch **Hagelschlag** argen Schaden gebracht. Die Berichte von dort schildern die wilden Verheerungen, welche die Hoffnung der Landwirthe zu nichte gemacht haben. Wir möchten davon Veranlassung nehmen, recht dringend aufzufordern zur Betheiligung an der Hagelversicherung, da in ihr das einzige Mittel liegt, vor Schaden sich zu bewahren. Dabei wissen wir recht wohl, daß wir mit unserer Mahnung nicht blos Vorurtheilen, sondern auch nicht ganz unbegründeten Bedenken entgegentreten. Die Vorurtheile bestehen darin, daß viele Grundbesitzer dem Glauben huldigen, sie würden ihre Versicherungsprämie regelmäßig nur für solche Gegenden zahlen müssen, welche erfahrungsgemäß häufiger von Schauern heimgesucht werden. Nun, der Fall der vorigen Woche wird wenigstens die Landwirthe bei Nördlingen, Eichstädt und Regensburg belehrt haben, daß ihrer keiner gegen das Unglück gefeit ist und daß der auf die Versicherung gezahlte Pfenning seinen Thaler werth gewesen wäre. Die Bedenken aber, welche gegen die Hagelversicherung bestehen, beruhen darin, daß diese für ihre Ersatzleistung allerdings ziemlich hohe Taxen in Anspruch zu nehmen bis jetzt noch genöthiget ist. In der Hand der Landwirthe selber aber liegt es, diese Taxen zu erniedrigen. Je größere Verbreitung die Versicherung gewinnt, desto niedrigere Prämien kann sie natürlich stellen. Die Versicherung gegen Hagel hat ein viel gefährlicheres Risiko, als jede andere; die Feuer-, die Lebens- und jede andere Versicherung arbeitet mit zuverlässigeren Ziffern, als sie; aber je größere Betheiligung sie findet, über je größere Distrikte sie sich erstreckt, mit desto größerer Wahrscheinlichkeit kann sie rechnen und desto niedrigere Prämien kann sie fordern. Außer dem bayer. Hagelversicherungsverein sind von den 16 deutschen Gesellschaften, welche mit Hagelversicherung sich befassen, mehrere sehr solide (die Cölner, die Magdeburger) zum Geschäftsbetrieb in Bayern ermächtigt und den Landwirthen hinreichende Gelegenheit gegeben, vor dem Schaden durch dieses Elementarereigniß sich zu schützen.

## Tagesbericht.

Von der der k. Staatsregierung zur Disposition stehenden Quote an dem Gewinnantheile Bayerns aus der München-Aachener-Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft wurde für das Jahr 1866 der Gesammtbetrag von 23,000 fl. satzungsgemäß an eine Reihe von unterstützungsbedürftigen Gemeinden, Orten und Anstalten des Königreiches zur Förderung gemeinnütziger und wohlthätiger Zwecke mit allerhöchster Genehmigung vertheilt.

Gemäß Ministerialentschließung vom 13. d. ist dem Haupthilfskomite für Unterstützung kriegsbedrängter Orte in Unterfranken die Briefpostportofreiheit bis zum letzten September l. Js. bewilligt worden. (W. Z.)

Im Kreisamtsblatt Nr. 67 wird veröffentlicht, daß die jetzt wie in Zukunft in der kathol. Pfarrei Greußenheim, k. Bezirksamts Würzburg, wohnenden Protestanten von dieser Pfarrei in die protestantische Pfarrei Uettingen, k. Bezirksamts Marktheidenfeld, umgepfarrt, resp. derselben als Parochianen zugewiesen werden.

(Militärdienstes-Nachrichten.) Se. Maj. der König hat durch allerh. Entschließung d. d. Schloß Berg den 20. ds. den Regiments-Quartiermeister Aug. Schlimbach von der Militär-Rechn.-Kammer zum General Commando Würzburg versetzt; den Unterzeugwart Ferd. Margraf von der Zeughausverwaltung Würzburg (Marienberg) zum Zeugwart mit dem Charakter als Unterlieutenant bei der Zeughausverwaltung Nürnberg, und den Oberfeuerwerker und Magazinaufseher Conr. Reinhard von der Zeughausverwaltung München zum Unterzeugwart bei der Zeughausverwaltung Würzburg (Marienberg) befördert.

** **Würzburg**, 24. Mai. Se. bischöfl. Gnaden werden in den nächsten Tagen in Begleitung Ihres Kaplans, des bischöfl. Sekretärs Hrn. Dr. Ign. Stahl, nach Rom zum großen Jubiläumsfeste St. Petri abreisen.

**Kissingen**, 23. Mai. Die heute ausgegebene Nummer 12 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 539 Badgästen auf.

**Aschaffenburg**, 23. Mai. Heute fand hierselbst eine kombinirte Konferenz der Geistlichen mehrerer Dekanate statt, wobei es sich vornehmlich um Gründung eines Unterstützungs-Vereins für dienstuntaugliche Geistliche handelte. — Hr. Spitalkaplan Herrschel dahier, welcher als Kurprediger nach Kissingen berufen wurde, ist bereits dahin abgegangen. (Asch. Z.)

+ **Aschaffenburg**, 23. Mai. Am 21. und 22. tagte hier die Wanderversammlung bayer. Landwirthe. Die Zahl der Theilnehmer betrug 103. Bei verschiedenen Gelegenheiten wurden schwungvolle Reden voll patriotischer Begeisterung gehalten. Unser Regierungs-Präsident von Zu-Rhein zeichnete sich auch hier wieder durch sein eminentes Rednertalent aus, und gewann durch sein leutseliges Benehmen alle Herzen. Am ersten Tage wurde ein Ausflug nach dem durch seine Musterwirthschaft ausgezeichneten Hofgute Milkheim, und am 2. Tage nach dem Schlosse Unterbessenbach gemacht. Die Aschaffenburg umgebenden k. Lustgärten und Parke erregten die Bewunderung unserer Gäste. Schon am Bahnhofe machte die aus dem üppigen Grün der mannichfaltigen Bäume des Schönthales freundlich herausschauende Stadt einen angenehmen Eindruck auf sie, welcher noch erhöht wurde, als sie den unter den Laubgewölben des Thales mitten in die Stadt führenden Weg betraten. Gerade dieser Theil der k. Anlage wird durch die jetzt von beiden Gemeinde-Körperschaften beschlossene Stadterweiterung fast ganz zerstört. Der ankommende Fremde wird

dann, statt auf jenes liebliche Bild, über eine öde Fläche auf alte Gartenmauern und auf nicht sehr reizende Hinterhäuser blicken. Dieses große Terrain, auf welchem 2 neue Straßen angelegt werden sollen, wird nicht in einem 1/4 Jahrhundert, vielleicht nie, ganz mit Neubauten bedeckt werden. Da sich auch in dem um den Bahnhof herumliegenden neuen Stadttheile viele leere Baustellen befinden, wird dann die Stadt lange Zeit ein unfertiges Aussehen haben. Wo sollte wohl eine nicht sehr reiche Stadt von nur 7400 Einwohnern die Mittel hernehmen, rasch so viele Neubauten aufzuführen? Auch ist die Baulust hier sehr gering. In diesem Jahre wird ein einziges Wohnhaus gebaut. Vor 2 Monaten forderte die „Aschaffenburger Zeitung" zur Bildung einer Actiengesellschaft mit einem Kapitale von 100,000 fl. zum Bau von Wohnhäusern auf dem durch die projektirte Stadterweiterung zu gewinnenden Terrain auf. Nicht einmal diese, für ein solches Unternehmen gewiß sehr geringe Summe wurde gezeichnet und es unterblieb die Bildung der Gesellschaft.

+ **München**, 22. Mai. Die Ernennung des Hrn. Grafen von Taufkirchen zum bayer. Gesandten in St. Petersburg ist jetzt wohl als definitiv zu betrachten; die herkömmliche Form, nämlich die Anfrage, ob der neu zu ernennende Gesandte keine persona ingrata sei, ist vom Petersburger Hofe bereits befriedigend beantwortet worden. — Ein Dementi, welches die gestrige „Bayer. Ztg." in Betreff des Eintrittes Bayerns in den Nordbund bringt, ist sonderbar genug. Im Ganzen läßt sich zwischen den Zeilen soviel herauslesen, (?) daß Bayern in den Nordbund allerdings nicht eintreten wird; allein mit dem Anschluß der süddeutschen Staaten würde es eben keinen Nordbund mehr geben; man würde dann die Gruppirung um Preußen vielleicht mit der Bezeichnung „Deutscher Bund" belegen und so dürfte wieder einmal ein Wort zur rechten Zeit sich einstellen. — Die im gestern erschienenen Militär-Verordnungsblatt enthaltene kgl. Entschließung, nach welcher die Festungseigenschaft der Vesten Marienberg, Rosenberg, Wülzburg und Oberhaus incl. der Stadt Passau aufgehoben wird, ist hier mit großer Befriedigung aufgenommen worden und man hofft auf weitere nicht minder zeitgemäße Entschließungen, zu denen gar Vieles in unseren militärischen Einrichtungen Gelegenheit böte. — Hr. Generallieutenant v. Hartmann hat jetzt Logis im Marienbad (Barerstraße) genommen, steht aber, wie wir hören, bereits in Unterhandlung bezüglich einer eigenen Wohnung und läßt auch seine Pferde ꝛc. hieher kommen; es erscheint demnach als sicher, daß der Hr. Generallieutenant in seiner Eigenschaft als preußischer Militärbevollmächtigter für ständig hier verbleiben wird. — Unser Actien-Theater ist nun bereits soweit gekommen, daß dasselbe durch Plakate nicht nur um Vorschüsse, sondern sogar um freiwillige Beiträge (!) bittet; wir können uns nicht erinnern, daß ein derartiges Unternehmen bis zu solchen Schritten sich herabgelassen habe. — In der Corneliusstraße dahier vergiftete sich gestern eine junge Dame, Frl. Susette Cl., die Tochter eines Handelsagenten aus der Rheinpfalz, mittels einer so starken Dosis Arsenik, daß trotz aller ärztlichen Hilfe der Tod und zwar unter den schrecklichsten Schmerzen schon nach wenigen Stunden erfolgte. Es war eben die alte Geschichte, die ewig neu bleibt: ein Absagebrief des treulosen Geliebten, eines Quartiermeisters, den das arme Mädchen vorgestern empfing, brachte es zu dem unseligen Entschlusse. — Wie verlautet, sollen ein Stabsoffizier und ein Hauptmann dahier ihre Namensunterschrift für das Sr. k. Hoh. dem Prinzen Carl gewidmete Album verweigert haben. Obwohl uns diese Mittheilung von sonst verlässiger Seite zukommt, möchten wir doch nicht gerne daran glauben und geben dieselbe daher mit allem Vorbehalt.

= **München**, 23. Mai. Es wird uns als zuverlässig versichert, daß Hr. Prof. Dr. Edel das umfangreiche Referat über das Gemeinde-Gesetz nunmehr vollendet hat. — In der gestrigen Sitzung hat der Gesetzgebungs-Ausschuß der Abgeordnetenkammer die Berathung des 43. Hauptstücks vom III. Abschnitt über die Vertheilung des Erlöses zwangsweise veräußerter Immobilien beendigt und wird in seiner morgen stattfindenden Sitzung in die Berathung des 44. Hauptstücks über die persönliche Schuldhaft auf Grund der von dem k. Ministerialkommissär vorgelegten neuen Vorschläge eintreten. — Die erprobten neuen Vierpfünder-Gußstahlkanonen haben sich als sehr tüchtig und zweckmäßig erwiesen. — Das heute erschienene Militär-Verordnungsblatt Nr. 15 enthält eine Reihe Versetzungen von Offizieren und Beamten der Armee. — König Ludwig I. hat bekanntlich im vergangenen Winter dem Münchener Künstler-Unterstützungs-Verein ein Geschenk von 10,000 fl. gemacht. Gestern begab sich eine Deputation der Künstler zu Sr. Majestät, um für dieses königl. Geschenk dem Gefühle der Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen

= In mehreren Zeitungen wird die Desinfection der Reisenden, welche aus rinderpestverseuchten Gegenden nach Bayern kommen, als eine Maßregel geschildert, welche von übertriebener Vorsicht eingegeben sei. Es liefert dies einen Beweis, wie wenig man hie und da von der außerordentlichen Verbreitbarkeit jener Seuche noch unterrichtet ist und wie wenig man sich über die unermeßlichen Gefahren Rechenschaft gibt, von welchen der Nationalwohlstand dadurch bedroht ist. Zeitungscorrespondenten sollten indessen mit den einschlägigen Kundgebungen anderer Blätter des In- und Auslandes genügend vertraut sein, um zu wissen, daß dieselbe Maßregel, welche ihnen so absonderlich vorkommt, von Preußen an der ganzen holländischen Grenze längst eingeführt ist und als eines jener Schutzmittel betrachtet wird, durch welche es gelungen ist, die Rinderpest, die in Holland bis zur Unvertilgbarkeit um sich gegriffen hat, von der Einschleppung abzuhalten.

**Frankfurt**, 23. Mai. Das heutige Amtsblatt enthält ein Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen und Ziegen wegen des Ausbruches der Rinderpest in Oesterreich und Bayern.

**Wien**, 19. Mai. Zum Besten der Verstümmelten des österr.-mexikanischen Freiwilligenkorps fand heute ein „Fest" im Prater statt. Das schöne Wetter, welches die letzten kalten Tage wohlthätig abgelöst, hatte eine zahlreiche Menschenmenge versammelt. Es beläuft sich die Bruttoeinnahme auf circa 10,000 fl. und der Nettoertrag, welcher für den wohlthätigen Zweck übrig bleibt, auf circa 6000 fl.

**London**, 18. Mai. Unter dem Vorsitze des Parlaments-Mitgliedes Hrn. Göschen hielt gestern die Gesellschaft der „Freunde der nothleidenden Ausländer" ihre 61. Jahresversammlung. Zweck dieses Vereins ist die Unterstützung von Fremden ohne Unterschied der Nationalität oder Confession, wofern sie dürftig sind; auch erhalten nach seinen Statuten solche, die in ihre Heimath zurückzukehren wünschen, hierzu die Mittel. Ehrenpräsident dieser wohlthätigen Vereinigung ist der Prinz von Wales, und außer ihm zählt dieselbe mehrere der mächtigsten und fast alle kleineren Fürsten Europas zu ihren Gönnern. Seit seiner Gründung hat dieses Institut in 113,118 Fällen Linderung der Noth und rechtzeitige Hilfe gespendet und 169 Personen Pensionen und dauernde Unterstützungen gewährt. Im vergangenen Jahre allein wurde 2997 Hilfsbedürftigen unter die Arme gegriffen.

**London**, 20. Mai. Der Ort, wo das atlantische Kabel von 1863 Schaden genommen hat, befindet sich in einer Entfernung von drei Meilen vom telegraph. Bureau von Heart's-Content (Neufundland). Der Schaden kann mithin leicht, sicher und mit geringen Kosten ausgebessert werden.

**London**, 23. Mai. Die Cholera ist in Tunis ausgebrochen.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 22. Mai.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niederster | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 26 fl. 12 kr. | 24 fl. 35 kr. | 21 fl. 16 kr. | Gef. 1 fl. 21 kr. |
| Korn | 21 fl. 6 kr. | 20 fl. 30 kr. | 19 fl. 45 kr. | Gef. — fl. 23 kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | — fl. — kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. — kr. |
| Haber | 9 fl. 48 kr. | 9 fl. 19 kr. | 9 fl. — kr. | Gef. — fl. 20 kr. |

Erbsen 17 fl. 12 kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 218 Schäffel. — Anlagkapital 3596 fl.
Schrannenrest — Schäffel.

**Frankfurt**, 23. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse wurden 1882er amerik. Bonds zu 77 1/16 per Comptt. bez., 1860er Loose 70 3/4 bez., österr. Creditaktien 171 1/8 bez., steuerfr. Metall. 49 1/8 bez.

## Politische Rundschau.

Die Wiener Blätter sprechen sich durchgehends in günstiger Weise über die Thronrede des Kaisers aus, heben anerkennend die Objectivität des Aktenstückes hervor und die Redlichkeit des Geistes, von welchem dasselbe getragen sei. Sie betonen schließlich die kundgegebene Absicht, den geheimen Wiedervergeltungsgedanken zu entsagen.

Wie man aus **Wien**, 23. Mai, berichtet, wird officiös das Nichterscheinen der Erzherzöge im Herrenhause damit motivirt, weil der Reichsrath nicht wie früher die Vertretung des Gesammtreiches sei.

Aus **London**, 23. Mai, meldet man: Die Ratifikationen dürften heute ausgetauscht werden. — Graf **Bismarck** dankt der Reformliga brieflich für deren Anerkennung seiner Bemühungen um das allgemeine Stimmrecht; er schreibt: Ich freue mich, daß der Ursprung des deutschen Reichstages und das Verhalten dieser wirksamen patriotischen Körperschaft so viele Sympathieen in einem Lande erweckten, dessen Geschichte und Institutionen continentale Politiker jederzeit interessiren müssen; mögen die Völker bloß in guten Regierungen und Friedenskünsten einander wetteifernd begegnen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Wir glauben unsern Lesern und besonders unsern geehrten Leserinnen angenehm zu sein, wenn wir sie einladen, bei Gelegenheit der Pariser Universal-Ausstellung, die Mode-Magazine „A la Ville de Paris," die größten und best assortirten in ganz Europa besuchen zu wollen.

## Terminkalender.

28. Mai, früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Gg. Paul Kuchenbrod von Zeuzleben beim k. Bezirksamt Hammelburg.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Bäckergesellen Adam Schmitt von Knetzgau beim k. Bezirksamt Haßfurt.
29. Mai, Vorm.: Forderungsmeldung an den led. Franz Mack von Euerfeld beim k. Landg. Dettelbach.
Früh 8 Uhr: 3. Ediktstag für die Duplik im Concurse der Firma C. M. Dill in Willenberg beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.
Früh 8 Uhr: Ediktstag im Concurse des Jakob Fisler von Schnerfendach beim k. Landgericht Dettelbach.
Früh 8 Uhr: 4. Ediktstag im Concurse des Hüftners Joh. Möller von Kelben beim k. Landgericht Brückenau.
Früh 9 Uhr: 2. Ediktstag im Concurse des Val. Klotz von Oberpleichfeld beim k. Bezirksgericht hier.
Früh 9 Uhr: 2. Ediktstag im Concurse des Joh. Fischer von Heidenfeld beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Hotel Gundlach in Lohr durch das k. Forstamt dort.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Kaufmanns J. B. Weinkammer hier beim k. Stadtgericht.
Früh 9 Uhr: 2. Ediktstag im Concurse des Gastwirthes Val. Schnatz von Oberbessenbach beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: 3. Ediktstag im Concurse des Schneidermeisters Wend. Albrecht hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: 1. Ediktstag im Concurse des Kaufmanns Bernhard Kahn von Karlstadt beim k. Bezirksgericht Lohr.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Bauern Andr. Brantner in Bonnach durch den k. Notar dort.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Bauern Andr. Langjung von Augsfeld durch den k. Notar in Haßfurt.
31. Mai, früh 9 Uhr: Holzstrich im Gasthause zum Engel in Bischbrunn durch das k. Forstamt Stadtprozelten.
Früh 9 Uhr: Holzstrich durch die k. Revierförster Dorbach.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Partenstein durch das kgl. Forstamt Lohr.
Früh 10 Uhr: Wohnhausversteigerung in der Verlassenschaft des Wirthes Martin Büttner in Königshofen durch den k. Notar in Schöllkrippen.
Nachm. 1 Uhr: Verpachtung von Wiesen durch das k. Juliusspit.-Rentamt hier
Nachm. 1½ Uhr: Versteigerung des Mühlanwesens Nr. 16 in Oberbach durch den k. Notar in Brückenau
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Bauern Nic. Schober von Höfenneuses durch den k. Notar in Bonnach.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Mühlanwesens des Müllermeisters M. Nuß in Wässerndorf durch den k. Notar in Marktbreit.

---

## Bekanntmachung.

pr. 23/5.

Zufolge Auftrags des k. Handelsgerichts Würzburg versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung am

**Montag, den 3. Juni l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

in dem Wohnhause 5. Dist. Haus-Nr. 19 dahier verschiedene Hauseinrichtungsgegenstände im Gesammtlagwerthe zu 163 fl. gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 19. Mai 1867.

**Wohlfahrt**, Notariatsverweser.

## Bekanntmachung.

pr. 23/5.

Im Concurse des Schmiedmeisters Adam Baunach von Kirchschönbach versteigere ich im Auftrage des k. Landgerichts Wiesentheid das zur Masse gehörige Grundvermögen, bestehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, Gemeinderecht und einer Mehrzahl von Grundstücken im Schätzungswerthe zu 3240 fl. gegen Baarzahlung in vier Fristen, dann die zur Masse gehörigen Mobilien gegen Baarzahlung am

**Dienstag, den 4. Juni 1867, Nachmittags 2 Uhr,**

im Gemeindehause zu Kirchschönbach nach Maßgabe des § 61 des Hypothekengesetzes, dann der §§ 98 mit 101 der jüngsten Prozeßnovelle und lade Strichsliebhaber hiezu mit dem Beifügen ein, daß die näheren Bedingungen am Termine bekannt gegeben werden.

Wiesentheid, den 22. Mai 1867.

**Rappenbach**, k. Notar.

## Früchte-Versteigerung.

Auf dem herrschaftlichen Speicher dahier kommen

**Donnerstag, den 6. Juni 1867, Vormittags 11 Uhr,**

zur Versteigerung:

600 Zentner Spelz,
400 „ Haber.

Bödigheim, den 15. Mai 1867.
Eisenbahnstation Seebach (Baden).

**Freiherrlich Rüdt von Coll'sches Rentamt.**
Lochert.

## Fremden-Anzeige.

Vom 23. Mai.

(Adler.) Kflte.: Merkle a. Weinheim, Ritter a. Berlin, Mayer u. Gütler a. Frankfurt, Scherer u. Zeschke a. Stuttgart, Vogel u. Haas a. Cöln, Roelike a. Bremen, Reinhardt a. Regensburg, Scotti a. Rheydt und Häußler a. Gmünd. Stud. Schütz a. Mayen.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Marx aus Frankfurt, Fleck a. Wickratsberg, Oppenheimer a. Würzburg, Geoffroy a. Rheims, Ufers aus Crefeld, Selinger a. Ansbach. Frl. Raab a. Dürkheim. Gastwirth Gaun u. G. a. Eberbach. Färberm. Fleischmann a. Windsheim. Priv. Heppner a. München. v. Duval m. Fam. a. Lyon. Fabr. Emmerich a. Braun.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Schopy aus Orb, Scherer a. Bamberg, Ullrich aus Bittenbrunn, Fleischer a. München und Fürst aus Frankfurt. Frau General v. Dietl m. Fam. a. Ulm. Verwalter Messerer a. Kürnberg. Pfarrer Meier a. Sindolsheim.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Hartmann a. Candia, Herbert aus Carlstadt, Winecker aus Marburg, Meier a. Dransfelden, Schrag a. Ansbach und Dimas a. Brockling.

(Schwan.) Kflte.: Pollack a. Gotha, Clemann aus Offenbach und Koppe aus Glauchau. Frau Schmid u. Frau Strauß aus Schwabach. Frau Mantz m. Schw. a. Amorbach. Fräulein Uehlein a. Wertheim. Pfarrer Lampert m. G. a. Ippesheim.

---

Dem schönen, liebenswürdigen, blonden Fräulein **Johanna** auf der Domstraße ein tausendfaches Hoch zu ihrem heutigen Namensfeste!

**Ungenannt und doch bekannt.**

## Domstraße Nr. 106

ist ein Logis von sechs bis neun Zimmern nebst allen Erfordernissen per 1. August zu vermiethen.

---

**Zu verkaufen.**

Ein sehr rentables gemischtes **Waaren-Geschäft** in einer am Main gelegenen Stadt ist zu verkaufen, und kann bei Anzahlung von 2000 fl. das übrige Kapital stehen bleiben. Gef. Briefe unter der Adresse M. C. 1806 besorgt die Expedition d. Bl. [3a

---

Eine noch im besten Zustande befindliche kupferne **Braupfanne**, circa 11 Ohm (Cassaler Gemäß) haltend und 470 Pfd. schwer, sowie auch eine kleine **Dampfbrennerei** steht sehr billig zu verkaufen bei

Fulda, im Mai 1867.

**Wilhelm Alster,**
35] Kupferschmiedmeister.

## Theater-Anzeige.

Samstag, den 25. Mai. 6. Vorstellung im 1. Abonnement. **Im Vorzimmer Seiner Excellenz.** Lebensbild in 1 Akt von R. Hahn. Hierauf zum Erstenmale: **Das Pensionat.** Komische Oper in 1 Akt und 2 Bildern von Suppé.

**Die Direktion.**

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

## Baedeker,
## Paris und Nordfrankreich

nebst den Eisenbahn-Routen vom Rhein und der Schweiz

## nach Paris.

Mit 2 Karten von Frankreich und 23 Plänen
Preis fl. 2. 48.
Sechste neueste Auflage.

## Sommer-Fahrplan
### in Placat-Format.

Verzeichniß der in Würzburg vom 15. Mai an ankommenden und abgehenden Züge. Preis 6 kr., aufgezogen auf Pappe 12 kr.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.**

Preuß. Kassenscheine k. 1. 45 — 46½ — Dr. Friedrichsdor k. 9. 56½ — 57½. — Pistolen k. 9. 44 — 46. — Pistole: dopp. k. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke k. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten k. 9. 33 — 35. — 20-Francsstücke k. 9. 28½ — 29½. — Engl. Sovereigns k. 11. 42 — 56. — Russ. Imperiales k. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold k. 2. 27 — 28. — Silberbarren pr. 23. dem.

## Pariser Universal-Ausstellung von 1867.

# Zur Stadt Paris.

### (A LA VILLE DE PARIS.)

**Rue Montmartre, 170, unweit der Boulevards.**

Wir glauben, denjenigen unserer Leser, namentlich aber unseren Leserinnen, welche nächstens die Pariser Universal-Ausstellung besuchen werden, angenehm zu sein, wenn wir ihnen die bedeutendsten, die am besten ausgemusterten und überhaupt die ehrbarsten Handlungshäuser dieser großen Stadt bezeichnen; diejenigen, wo sie mit dem besten Vertrauen ihre Einkäufe auf die vortheilhafteste Weise bezwecken können. Die große Modewaarenhandlung **A LA VILLE DE PARIS**, im Mittelpunkte der Hauptstadt und unweit der Boulevards, verdient unsererseits vor allen eine ganz spezielle Erwähnung.

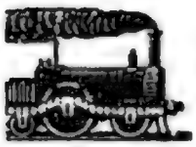
Die Modehandlung **A LA VILLE DE PARIS** ist die größte und beträchtlichste in ganz Europa. Dort findet man enorme Massen von Waaren, welche nach großen Abtheilungen organisirt und in herrlichen, im nämlichen Geschoße gelegenen und von allen Seiten gleichmäßig erhellten Gallerien angeordnet sind. Alle Artikel sind daselbst von der ersten Qualität. Dem thätigen und fortwährend starken Geschäftsgange gemäß, ist man versichert, dort immer nur frische und neue Waaren zu treffen.

Die beträchtlichen Kapitalien, worüber dieses Haus verfügt, erlauben demselben, seine bedeutendsten Einkäufe in dem günstigsten Moment abzuschließen, und sichern ihm einen sehr großen Preis-Unterschied zu, woran es das Publikum immer zu betheiligen sich bestreben wird.

Die **VILLE DE PARIS** verdankt demnach der Macht ihrer finanziellen Mittel, der großen und schnellen Erneuerung ihres Waarenlagers, den unwidersprechlichen Vorzug, in allerlei Produkten fortwährend eine solche Auswahl darzubieten, daß man sie in keinem andern Modemagazin billiger finden kann.

Die Personen, welche diese Magazine mit ihrem Besuche zu beehren geneigt wären, sind keiner lästigen Anfrage oder aufdringlichen Anbietung der Artikel ausgesetzt. Sie finden, im Gegentheil, in diesem ehrbaren Hause eine Anständigkeit, ein Benehmen und eine Höflichkeit, die jedermann befriedigen und an sich ziehen wird. [5a

---



## Extrazug von Nürnberg nach Paris zur Industrie-Ausstellung.

Die am 12. d. Mts. abgehaltene Versammlung hat beschlossen, obengenannten Zug am **22. Juni** von hier abgehen zu lassen.

Anmeldungen zur Theilnahme werden vom Kassenvorstande des Industrie- und Cultur-Vereines dahier, Herrn Spezereihändler **Schmidt** am Spittlerthor, bis zum **10. Juni Abends** entgegengenommen.

Bei diesen Anmeldungen ist sogleich die Fahrtaxe von

28 fl. für die 2. und
19 fl. für die 3. Klasse } hin und zurück

zu entrichten.

Nürnberg, den 18. Mai 1867.

2a] **Die Commission.**

---

## Versteigerung.

pr. 22/5.

Eine Schimmelstute, gut gebaut, über 14 Faust hoch, vollkommen gesund, zum Fahren und Reiten brauchbar, wird am

**Samstag, den 25. ds., Vormittags 10 Uhr,**

an der Hofgarten-Promenade öffentlich versteigert und erfolgt bei entsprechendem Preise der Zuschlag ohne Aufenthalt. [2b

---

## Liqueur

der

## Benediktiner-Mönche

**der Abtei von Fecamp,**

bestehend seit 1510, bekannt unter dem Namen

**BENEDICTINE**

Dieser vortreffliche Liqueur ist antiapoplektisch und verdauungsbefördernd. Die heilsamen Pflanzen, aus welchen er zusammengesetzt ist, machen ihn zu einem der besten Präservativmittel gegen Epidemien.

**A. LEGRAND aîne et Cie.** zu **Fécamp** (Seine-Inferieure),
Haus in Paris, 19, rue Vivienne.
Zu finden in allen guten Häusern Frankreichs und des Auslandes. [8f

---

## Neue Anlage.

Gutes **Münchener Sommer-Lagerbier** vom Spatenbräu, neue Sendung, ist angekommen, wozu ergebenst einladet

**C. Neugebauer.**

---

## Curhalle.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß die **Curhalle** täglich von früh 6 Uhr geöffnet ist und daselbst alle Mineralwasser wie im Vorjahre verabreicht werden.

3c] **J. Roth.**

---

## Eier-Lieferung.

Man sucht einen Agenten, welcher die Lieferung größerer Partien **Eier** das ganze Jahr hindurch übernehmen könnte.

Franko-Offerte mit Angabe des Preises und der Bedingungen unter Chiffre G. R. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. [2a

---

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Zu allen Brevierausgaben passend:**

**FESTA NOVA** **Breviario Romano** a summ. pontificibus ab anno 1750 usque ad annum 1865 addita. **Fasciculus tertius.** (Continens festum B. Petri Canisii.) 1867. Ausgabe in 8. Preis 12 kr. oder 4 Sgr. (Alle 3 Hefte 54 kr. oder 18 Sgr.) Ausgabe in 4. Preis 16 kr. oder 5 Sgr. (Alle 3 Hefte fl 1. 12. oder 22 Sgr.

---

Zu Anfang Juni suchen kinderlose Leute zwei anständig **möblirte Zimmer.** Adressen sub J. S. an die Expedition d. Bl.

---

**Mit einer Beilage.**

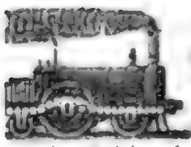
Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 143.

# Ankündigungen.

## Bekanntmachung.

pr. 23/5.



Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 17. Mai 1867 Nr. 18,472 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

**Montag, den 3. Juni 1867, Vormittags 9 Uhr,**

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

**allgemeinen schriftlichen Submission**

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das fünfte Arbeitsloos der Bahn von Treuchtlingen nach Pleinfeld im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Section, 9351 Fuß lang, zwischen der Lauterbronnermühle und Pleinfeld, enthaltend:

| | | |
|---|---|---|
| 1) Eigentliche Erdarbeiten im Anschlage zu | 148,272 fl. | 2 kr. |
| 2) Kunstbau-Arbeiten " " | 65,472 fl. | 16 kr. |
| 3) Vollendung der Wegübergänge, im Anschlage zu | 5714 fl. | 1 kr. |
| 4) Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials, im Anschlage zu | 21,901 fl. | 33 kr. |
| im Ganzen | 241,359 fl. | 52 kr. |

Die zu leistende Caution wird auf 12,000 fl. festgesetzt.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 22. Mai 1867 an im Amtslokale der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

**Sonntag, den 2. Juni 1867, Abends 6 Uhr,**

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

**Freitag, den 31. Mai 1867, Abends 6 Uhr,**

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Weißenburg, am 22. Mai 1867.

**Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.**

Bauer, Sektions-Ingenieur.

---

## Bekanntmachung.

pr. 23/5.

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich im Concurse des August Sterzbach von Rottenstein bei Friesenhausen das Oekonomiegut mit 2stöckigem Wohnhause, Stall, Scheuer, Kegelbahn, Brau- und Brennhaus, Holzhalle, Schweinställen und Hof zu 0,684 Dez. mit ca. 60 Tagwerk an Ackerland, Wiesen und Waldungen, taxirt zu 13,000 fl., am

**Donnerstag, den 6. Juni, Mittags 12 Uhr,**

im Hause Nr. 12 zu Rottenstein auf Fristen und bemerke, daß darin früher auch Wirthschaft betrieben wurde, wozu geeignete Keller vorhanden sind, ferner daß Vorbesitzer Scheuer und Schupfen neu erbaute und das Gut zu arrondiren suchte. Wegen seiner geschützten Lage am Abhange des Haßberges und ausnehmenden Fernsicht wäre es auch als Landsitz zu empfehlen.

Ueber den Zuschlag entscheidet der Gläubigerausschuß. Weitere Auskunft ertheilt G. Nikolaus Schad in Rottenstein.

Hofheim, den 17. Mai 1867.

Theodor Kießling, k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 22/5.

Im Schuldenwesen des Jakob Knauer von Kirchschönbach versteigere ich die zur Masse gehörigen, auf Gemarkung Kirchschönbach gelegenen Grundbesitzungen: Plan-Nr. 399, 397ab, 1104½, 411, 10ab, 161, 614, 696, 716, 1116, 356, 228, 706, 992, 229, 233 und 139c, bestehend aus den Wohn- und Oekonomiegebäuden, Gemeinderecht und mehreren Grundstücken, wiederholt am

**Montag, den 3. Juni 1867, Nachmittags 3 Uhr,**

auf dem Gemeindehause zu Kirchschönbach, nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 98 mit 101 der jüngsten Prozeßnovelle, und lade Steigerungslustige hiezu mit dem Beifügen ein, daß die näheren Bedingungen am Termine bekannt gegeben werden, der Zuschlag dießmal jedoch ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgen wird.

Wiesentheid, den 21. Mai 1867.

Rappenbach, k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

Rentenüberschüsse der Cantor Horn'schen Stiftung betr.

Bei unserer Cantor Horn'schen Stiftung sind bedeutende Rentenüberschüsse verfügbar, welche stiftungsgemäß zur Unterstützung armer hiesiger Knaben zur Erlernung eines der nachbezeichneten Handwerke zu verwenden sind, nämlich:

Büchsenmacher, Gerber, Schlosser, Schmiede, Schreiner, Spängler, Zimmerleute, Wagner, Büttner, Tünchner, Kürschner, Seiler, Maurer, Steinhauer, Färber, Wollen- und Leineweber, Strumpfweber, Metzger, Hutmacher, Glaser, Schuhmacher, Schneider, Häfner, Dreher, Sattler, Friseure, Kupfer- und Waffenschmiede, Kaminfeger, Dachdecker, Siebmacher, Drahtstricker, Büchsenschäfter und Weißküfer.

Diejenigen Eltern und Vormünder, welche für ihre Söhne und Pfleglinge auf eine Unterstützung aus obiger Stiftung Anspruch machen zu können glauben, werden aufgefordert, sich hierwegen innerhalb 14 Tagen beim unterfertigten Stadtmagistrat entweder schriftlich oder durch Protokollarantrag im Aufnahmszimmer zu melden und zugleich den mit einem Meister abzuschließenden Lehrvertrag, welcher die Größe des Lehrgeldes, die Dauer der Lehrzeit ꝛc. zu enthalten hat, zu übergeben.

Würzburg, den 18. Mai 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Die „Allgemeine Zeitung"**

über die

**k. Universitäts-Bibliothek Würzburg.**

Eine Entgegnung vom kgl. Bibliothekar

**J. B. Stamminger.**

1867. gr. 8. Eleg. brosch. Preis 18 kr. oder 6 Sgr.

---

Im Verlage von Jul. Grubert in München ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Würzburg namentlich durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung, in Aschaffenburg durch C. Krebs zu beziehen:

**Arznei-Taxe**

für das

**Königreich Bayern.**

**Neu revidirte amtliche Ausgabe.**

Gebunden 48 kr.

---

**Firmscheine**

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

# Bekanntmachung.

pr. 21/3.

Amortisation von Urkunden betr.

Die Rittergutsbesitzer Freiherren v. Fuchs auf Bimbach, Burgpreppach und Schweinshaupten haben im Jahre 1829, durch Vermittlung des Bankhauses Joel Jakob v. Hirsch zu Würzburg, ein mit 4½ pCt. verzinsliches Darlehen von 154,000 fl. aufgenommen, welches Darlehen, hypothekarisch versichert, in auf den Inhaber lautenden Partialobligationen zu 1000 fl., 500 fl. und 100 fl. von genanntem Bankhause emittirt wurde.

Das Darlehen soll vollständig zurückbezahlt sein und steht der Löschung der zur Sicherung desselben eingetragenen Hypothek der Umstand entgegen, daß mehrere der emittirten Partialobligationen zu Verlust gegangen sind, deren Herbeischaffung oder Amortisirung das Bankhaus J. J. v. Hirsch verlangt.

Die vermißten Partialobligationen sind:

1) Lit. A. Nr. 2, 8, 12, 14, 16, 29, 37, 38, 42, 47, 48, 59, 80, 86 zu je 1000 fl.;
2) Lit. B. Nr. 12, 23, 38, 46 zu je 500 fl.;
3) Lit. C. Nr. 23, 30, 100 zu je 100 fl.

Auf Antrag der Freiherren von Fuchs werden die unbekannten Inhaber dieser Obligationen hiemit aufgefordert,

**innerhalb 6 Monaten**

von heute diese Urkunden bei Gericht dahier, Geschäftszimmer Nr. 10, vorzuzeigen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden.

Schweinfurt, am 7. März 1867.

**Königliches Bezirksgericht.**

**Kahl.**

36] Krämer.

---

# Bekanntmachung.

pr. 22/5.

Im Auftrage des k. Landgerichts Würzburg r/M. versteigere ich am

**Mittwoch, den 3. Juli l. Js., Nachmittags 4 Uhr,**

im Gemeindehause zu Versbach das Wohnhaus Plan-Nr. 11 — Haus-Nr. 2a mit Umgriff — und die Grundstücke: Plan-Nr. 12, 311, 312, 4543, auf Versbacher Markung, zusammen auf 630 fl. gewerthet, unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen, die nebst der näheren Beschreibung dieser Objekte auch vorher in meiner Amtskanzlei eingesehen werden können.

Würzburg, am 22. Mai 1867.

2a] **Seuffert, k. Notar.**

---

# Bekanntmachung.

pr. 18/5.

Im Auftrage des k. Landgerichts Würzburg l/M. versteigere ich am

**Mittwoch, den 29. Mai l. Js., früh 10 Uhr,**

in meiner Amtskanzlei (2. Dist. Haus-Nr. 360) wiederholt die in der Güterversteigerung des Friedrich Göbel von Kist erzielten Güterstrichsschillinge im Gesammtbetrage zu 1176 fl. an den an Provision Wenigstnehmenden unter den am Strichstermine bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Würzburg, den 9. Mai 1867.

26] **Seuffert, k. Notar.**

---

# Bekanntmachung.

pr. 22/5.

Im Zwangswege versteigere ich die auf Gemarkung Rüdenhausen gelegene Besitzung des Heinrich Tasch allda: Plan-Nr. 121, 326, 796 und 1376, bestehend in Wohnhaus mit Nebengebäuden, Gemeinderecht und mehreren Grundstücken, im Schätzungswerthe von 1200 fl., am

**Freitag, den 31. Mai 1867, Nachmittags 2 Uhr,**

im Gemeindehause zu Rüdenhausen wiederholt gegen Bezahlung der Strichsschillinge binnen 4 Wochen nach ertheiltem Zuschlage, nach Maßgabe der Bestimmungen des § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 98 mit 101 der jüngsten Prozeßnovelle.

Wiesentheid, am 14. Mai 1867.

**Nappenbach, k. Notar.**

---

Im Verlage der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen erschien soeben und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

# Ein Verwaltungsgerichtshof

## auf der Grundlage des bestehenden Rechtes in Bayern.

**Von August Luthardt, k. Reg.-Assessor.**

7 Bog. gr. 8. br. Preis 48 kr.

Bei dem hohen Interesse, mit welchem die bevorstehenden socialen Reformen und die in Folge derselben angeregte und von der Staatsregierung zugesagte **Errichtung eines Verwaltungsgerichtshofes in Bayern** in weiteren Kreisen verfolgt werden, glaubte die Verlagshandlung die vorliegende, die wichtige Frage zum Erstenmale erschöpfend behandelnde, zuerst in den „Blättern für administrative Praxis" mitgetheilte Arbeit auch dem größeren Publikum zugänglich machen zu sollen.

---

# Bekanntmachung.

Die Rinderpest betr.

Nachstehend wird die unterm 14. l. M. erlassene Regierungsentschließung, ferner eine Bekanntmachung der böhmischen k. k. österr. Statthalterei vom 3. l. Mts. zur Kenntnißnahme veröffentlicht.

Würzburg, den 16. Mai 1867.

**Stadt-Magistrat.**

Der rechtsk. Bürgermeister:

**Dr. Zürn.**

Amend.

---

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die Rinderpest betr.

In nachstehendem Abdruck wird eine Bekanntmachung der böhmischen k. k. österreich. Statthalterei vom 3. Mai 1867 den Distrikts-Polizeibehörden des Regierungsbezirkes zur Kenntnißnahme und weiteren Veröffentlichung mitgetheilt.

Würzburg, den 14. Mai 1867.

**Königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern.**

Freiherr v. Zu-Rhein.

Mees.

---

# Kundmachung.

Nach einer Mittheilung der k. bayerischen Regierung von Oberfranken zu Bayreuth ist in Untersteinach, k. Bezirksamts Steinach in Bayern, unter dem Rindvieh die Rinderpest ausgebrochen und sind bis gestern 36 Stück davon befallen worden.

Weiter wird mitgetheilt, daß der Ort Untersteinach militärisch vollständig abgesperrt ist, und überhaupt neben der sofortigen Tödtung aller seuchenkranken und mit solchen nur entfernt in Berührung gekommenen Thiere die umfassendsten Maßregeln vorgekehrt sind, welche geeignet erscheinen, der Weiterverbreitung der Seuche ein Ziel zu setzen.

Schließlich ist beigefügt, daß in Moos-hügel und Umgebung keine Erkrankungsfälle unter dem Rindvieh mehr vorgekommen sind.

Was hiemit mit dem Bedeuten verlautbart wird, daß sich die Statthalterei, um der Gefahr der Seucheneinschleppung zu begegnen, veranlaßt findet, folgende Vorkehrungen zu treffen.

Die Einfuhr und der Eintrieb von Rindvieh, Schafen und Ziegen aus Bayern nach Böhmen wird verboten. Ebenso dürfen rohes Fleisch, Eingeweide, frische Thierknochen, ungeschmolzenes Unschlitt, frische Häute, Hörner und Klauen durchaus nicht eingeführt werden. Dagegen ist die Einfuhr von Borstenvieh, von geschmolzenem Unschlitte, trockenen Knochen und Häuten, Schweinborsten und Schafwolle in Säcken oder Ballen, wenn sich mit Certifikaten ausgewiesen wird, daß sie aus gesunden Gegenden kommen, dann von Hörnern und Klauen, sobald die vorschriftsmäßige Reinigung derselben nachgewiesen wird, zulässig.

Die genaueste Befolgung obiger Maßregeln wird um so sicherer gewärtigt, als die Zuwiderhandelnden nach den gesetzlichen Bestimmungen zur Verantwortung und zur Strafe gezogen werden würden.

Prag, den 3. Mai 1867.

**Von der Böhm. k. k. Statthalterei.**

Für den Statthalter:

Der k. k. Hofrath (gez.) Laufberger.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 144. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 25. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[5] GZ. 9[30] PZ. | Nachm.: 1[35] KZ. 2[40] GZ. 5[30] SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. 11[15] GZ. | Nachm.: 2[40] PZ. 8[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[30] PZ. 5[40] GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3[30] SZ. 3[40] GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7[30] GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7[45] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12[30] PZ. 5[15] PZ. 8[30] SZ. 10[30] PZ. | Nachm.: 2[15] PZ. 6[15] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6[35] GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[35] KZ. 1[3] GZ. 7[35] PZ. 11[40] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 11[50] GZ. 8[10] PZ. | Nachm.: 1[15] PZ. 5[30] SZ. 8[50] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8[40] GZ 9[35] KZ. | Nachm.: 12[55] GZ. 5[18] GZ. 9[5] GZ. 11[45] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8[45] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 7 GZ. 10[5] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[50] PZ. 7[20] PZ. 10[5] PZ. | Nachm.: 2[20] PZ. 7[55] SZ. 9[27] PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender**: Urban. — Sonnen-Aufgang: 4 Uhr 3 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 50 Min. Mondaufgang: 12 Uhr 0 Min. Monduntergang: 9 Uhr 46 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 2 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 11 Grad Wärme. — **Bauernregel**: Blühen die Eichen Ende Mai schön, so wird es ein fettes Jahr geben.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für den Monat **Juni** bei der Expedition, wie bei den kgl. Postämtern abonniren.

## Tagesbericht.

Die „Bayer. Ztg." enthält ein k. Dekret, dd. 22. ds., welches die Eröffnung der Landrathsversammlungen für das Jahr 1867 auf Dienstag den 2. Juli lfd. Js. an den Sitzen der Kreisregierungen festsetzt.

Se. Maj. der König hat die Hofkellermeisters-Tochter Amalie Oppmann in Würzburg für großjährig erklärt; den Gerichtsdiener Paul Hahn zu Euerdorf, seinem Ansuchen entsprechend, in gleicher Eigenschaft an das Landgericht Dettelbach versetzt und als Gerichtsdiener am Landgerichte Euerdorf den Gerichtsdienersgehilfen Joseph Ullerich in Gerolzhofen auf Ruf und Widerruf aufgestellt.

(Rinderpest.) Die „Bayer. Ztg." meldet amtlich: **München**, 24. Mai. Nachdem seit dem 9. d. M. in keinem Orte des Königreichs ein weiterer Rinderpestfall vorgekommen ist, war laut telegr. Anzeige vom 23. d. M. am selben Tage in Autenhausen (kgl. Bezirksamts Staffelstein), woselbst bereits am 6. d. M. ein Rinderpestfall sich ergeben hatte, ein weiterer Rinderpestfall zu konstatiren.

Die k. Regierung veröffentlicht im Kreisamtsbl. Nr. 68, daß inhaltlich der Mittheilungen des großherzogl. sächsischen Staatsministeriums d. d. Weimar, den 20. Mai l. Js., des herzoglich sächs. Ministeriums d. d. Meiningen, den 18. Mai l. Js., und des herzoglich sächs. Ministeriums d. d. Coburg, den 15. Mai l. Js. zur Zeit der Ausbruch der Rinderpest in nachgenannten Ortschaften constatirt ist: 1) im Großherzogthume Sachsen-Weimar: a) in Wilhelmsthal am 6. Mai l. Js. 1 Stück, und b) in Etterswinden am 6. Mai l. Js. ein Stück gefallen. 2) Im Herzogthume Sachsen-Meiningen: a) in Häselrieth, Heldburg, Hildburghausen, Bedheim, Gompertshausen, Westhausen, Veilsdorf, Ehrenberg, Gleicherwiesen, Altenbreitungen, Gumpelstadt, Steinbach, Salzungen, Leimbach, Schweina und Allendorf; b) neuerdings weitere Fälle in Häselrieth, Eisfeld und Gleicherwiesen bei Römhild. 3) Im Herzogthume Sachsen-Coburg: a) Bairsdorf, Großwalbur, Weidach, Meeder und Kleinwalbur; b) verdächtige Erkrankungen in Neuses, Gauerstadt, Breitenau und Feldritt. — Im unterfränkischen Regierungsbezirke sind seit dem am 5. Mai l. Js. in Eyershausen und am 7. Mai l. Js. in Maroldsweisach vorgekommenen Falle keine weiteren Rinderpestfälle eingetreten, und haben sich insbesondere die angezeigten verdächtigen Erkrankungen von Viehstücken in Baunach, Allertshausen und Wildensee nicht als Rinderpestfälle ergeben.

Das Kreisamtsbl. veröffentlicht, daß die k. preußische Regierung in Hanau zum Schutze gegen die Weiterverbreitung der Rinderpest vorsorglich die Ein- und Durchfuhr von Vieh ꝛc. aus Bayern und Oesterreich in den Regierungsbezirk Hanau, beziehungsweise durch denselben, bis auf Weiteres untersagt hat.

(Diöcesan-Nachrichten.) Caplan M. C. Hörschel bei der Pfarrei ad S. Pet. et Alex. in Aschaffenburg wurde als Curprediger nach Kissingen, Cooperator J. B. Bayer zu Faulbach, welchem Seitens der fürstl. Leiningen'schen Standesherrschaft die erled. Lehrstelle an der Lateinschule zu Amorbach übertragen worden, als Beneficienverweser ebendahin; Pfarrvikar M. A. Kehl zu Wiesenfeld als Cooperator nach Faulbach; Caplan P. Schlör in Westheim in gleicher Eigenschaft nach Geldersheim angewiesen; der dortige Caplan V. A. Müller wurde wegen Krankheit beurlaubt.

Oeffentl. Sitzung der **Gemeindebevollmächtigten** vom 23. Mai. Das Gesuch der Zollbeamtentochter Eva Lampert von Thalau um Verleihung des Heimathsrechtes wurde willfährig beschieden; desgl. das Gesuch des Franz Lausch von hier um Verleihung einer Nagelschmiedconcession nebst Ansässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit Christina Galster von Erlangen. Zwei Gesuche um Insassenannahme wurden abschlägig beschieden, dgl. ein Gesuch um Uebersiedlungserlaubniß.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** am 21. Mai. Die Ausleihung von 3000 fl. aus der Kasse des Instituts für kranke Dienstboten an einen Privaten gegen $4\frac{1}{2}$ procentige Verzinsung und doppelte hypothekarische Versicherung wurde genehmigt. — Anschaffung von neuen Marquisen für das Schulzimmer der untersten Knabenschule zu Haug-Pleichach. Wegen bestehender dringender Vermuthung der Ueberforderung von Taxen Seitens eines öffentlichen Dieners soll dessen vorgesetzte Behörde zur weiteren Verfügung Mittheilung gemacht werden.

Die Rechnungen über Bau und Betrieb, dann über Schuldentilgung des städt. Gas- und Wasserwerks pro 1865/66 wurden auf Grund der gepflogenen Revision genehmigt. Nach dem Ergebnisse dieser Rechnung beträgt der Gewinn der Gasanstalt für das genannte Jahr 45,600 fl., während der Gewinn vorhergehenden Jahres 50,200 Gulden betrug. Der Grund der Minderung besteht in der mit dem 1. Okt. 1865 eingetretenen Ermäßigung der Gaspreise. Der Gewinn des Wasserwerks entziffert sich auf 14,300 fl. gegen 12,600 fl. des Vorjahres und hat die Steigerung vorzüglich ihren Grund in der durch verbesserte Einrichtungen erzielten Materialersparniß. Bei obigen Gewinnbeträgen ist jedoch die Abnützung an dem Bau und der Einrichtung, welche für das Gaswerk bis jetzt 352,000 fl. und für das Wasserwerk 187,000 fl., ferner die Verzinsung der Schulden, welche bis Ende 1865/66 für das Gaswerk noch auf 184,000 fl. und für das Wasserwerk noch auf 147,000 fl. beliefen, nicht in Abzug ge-

bracht, ebenso nicht bei dem Gewinn des Wasserwerks der Zuschuß von jährlich 2000 fl. aus der Gasfabrik. Das städt. Gas- und beziehungsweise Wasserwerk wurde im Jahre 1865/66 für Vervollständigung und beziehungsw. neue Herstellung der Leitung vor dem Sanderthore, zwischen dem Sander- und Rennwegerthore, vor dem Neuenthor in der Richtung gegen die Thalersche Fabrik, zum neuen Bahnhofe und von der Bahnhofstraße aus gegen das Pleicherthor, ferner durch mehrfache Leitungen innerhalb der Stadt erweitert. Der neue Gasbehälter mit 64,000 Cubikfuß Inhalt und mehreren neuen Retortenöfen, ferner die Pflasterung des Gasfabrikhofes mit 2900 fl. und die Anschaffung einer Brückenwaage mit 1274 fl. verdienen unter den Ausgabsposten der Gaswerksrechnung noch besonderer Erwähnung.

(Schluß folgt.)

* **Würzburg**, 24. Mai. (Theater.) Die von uns aus Anlaß der Eröffnung des hiesigen Vaudeville-Theaters (in Nr. 130 d. Bl.) voraussetzungsweise ausgesprochene Erwartung scheint sich erfüllen zu wollen. Durch eine Reihe höchst gelungener Vorstellungen hat die Direktion die Leistungsfähigkeit des neuen Instituts glänzend erwiesen und sich hiefür bereits eine sehr ehrende allseitige Anerkennung erworben. Da der beschränkte Raum unseres Blattes eine Einzelbesprechung nicht gestattet, so mag es genügen, das entschieden günstige Gesammturtheil zu konstatiren, welches die bisherigen Vorstellungen hervorgerufen haben. Die darstellenden Mitglieder leisten, namentlich was die Hauptfächer betrifft, in Spiel und Gesang ihrer Rollen Vorzügliches und verdienen, gleichwie das tüchtige Orchester und das reizende hors-d'oeuvre graziöser Tänze, den ihnen gespendeten Beifall in vollem Maße. Dazu kommt die Eleganz der äußeren Ausstattung, ein sehr reichhaltiges Repertoir, das Engagement ausgezeichneter neuer Kräfte, so daß die Direktion nun im Stande ist, innerhalb der natürlichen Grenzen ihres Repertoirs Theatergenüsse in einer Art zu bieten, wie sie Würzburg während der Sommerszeit noch niemals, und gar oft auch während der Wintersaison nicht gehabt hat. Freilich hat die Direktion einen solchen Stand ihres Unternehmens nur mit bedeutenden Opfern zu realisiren vermocht, allein es steht nach dem bisherigen Verlauf und Erfolg, sowie bei dem Kunstsinne der hiesigen Bevölkerung sicher zu erwarten, daß es dem schönen neuen Musentempel an Frequenz nicht fehlen wird. Es spricht entschieden zu Gunsten der Solidität des neuen Theaters, daß dasselbe gerade auf die höhern Gesellschaftskreise seit seiner Eröffnung eine andauernde und ungeschwächte Anziehungskraft ausübt; aber auch in weiteren Kreisen ist die Theilnahme an den dargebotenen heiteren (und nebenbei so billigen) Kunstgenüssen bedeutend im Wachsen begriffen.

**Kissingen**, 24. Mai. Die heute ausgegebene Nummer 14 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 609 Badgästen auf. Unter denselben befindet sich Se. Hoheit Prinz Friedrich von Sachsen-Altenburg.

Am 21. Mai wurde an der k. Studienanstalt zu **Münnerstadt** das Maifest unter zahlreichster Theilnahme von Eltern der studirenden Jugend und sonstiger Jugendfreunde gefeiert.

**Herrieden**, 23. Mai. (Witterungsbericht.) Seit dem letzten Berichte hat sich die Situation des europäischen Luftozeans bedeutend geändert. Ein tiefes Luftthal von den höheren Breiten des atlantischen Meeres nahm seine Richtung über Großbritannien und Centraleuropa nach dem schwarzen Meere und verbreitete überall nicht nur trübe und feuchte Witterung, sondern auch die Kälte der Polargegenden, die wegen der gehinderten Erwärmung der Erde durch die Sonne um so heftiger auftritt. Die Temperatur sank daher im Verlauf dieses Luftthales bedeutend; in Paris war das Maximum am 16. nur 11,8° (9,4° R.), in Wien nur 14,2° (11,4° R.) In Folge dessen war es auch am 19. Morgens 7 Uhr in Paris (5,7°) kälter als in Stockholm (6,6°), indem die Isolation beider Luftberge jenseits des Thales ziemliche Wärme entwickelt, die in Alikante zu obiger Zeit auf 26,2° gestiegen war. Unter diesen Verhältnissen dürften wir nur allmählich wieder besseres Wetter bekommen. (Fränk. Z.)

**München**, 22. Mai. Die Versetzung einer größeren Anzahl von Subaltern-Offizieren von den Jäger-Bataillons zu den Infanterie-Regimentern und von diesen zu jenen hat einiges Aufsehen erregt; es sind diese Versetzungen indessen, wie mir versichert wird, nur deßhalb erfolgt, damit die Jäger-Bataillons durchgehends solche Offiziere erhalten, welche, besonders auch in physischer Beziehung, alle Eigenschaften besitzen, die für einen Jägeroffizier nothwendig sind, eine Rücksichtnahme, die bei den im vorigen Jahre plötzlich nothwendig gewesenen so zahlreichen Ernennungen und Beförderungen nicht vollständig beachtet werden konnte. — Der dahier lebende Privatgelehrte Dr. Phil. Königswarter, welcher bereits im Jahre 1863 mit einem Kapitale von 10,000 fl. eine Stiftung für Wissenschaft, Kunst und Handwerk errichtet hatte, hat neuerdings am 10. März ds. Js. zum Andenken an den höchstseligen König Max eine Stiftung für dramatischen Gesang mit einem Kapitale von 6000 fl. gemacht, welche nach der Rekonstituirung des Musikkonservatoriums in's Leben treten, den Namen „Dr. Königswarter'sche Maximiliansstiftung für dramatischen Gesang" führen und zur Unterstützung talentvoller Schüler und Schülerinnen des Musikkonservatoriums verwendet werden soll. — Die Gemeindebevollmächtigten der Stadt München haben beschlossen, eine vorberathende Kommission aus den beiden städtischen Kollegien wegen Errichtung einer Handelsschule in München und eine zweite Kommission wegen Normirung des Gehalts der Elementarlehrer in München niederzusetzen. (N. C.)

** **München**, 24. Mai. Der Gesetzgebungsausschuß der Kammer der Abgeordneten gelangte in seiner heutigen Sitzung bis zum Art. 1000 des Entwurfs des Civilprozesses, so daß derselbe nur noch 177 Artikel zu berathen hat. Der Ausschuß hofft hiermit bis Mitte nächsten Monats fertig zu werden und wird dann seine Sitzungen auf mehrere Wochen vertagen, bis die Subkommission die Redaktion der in letzterer Zeit gefaßten Beschlüsse wird vorlegen können. Die Ausschußmitglieder hoffen, daß, wenn keine besonderen Hindernisse eintreten, der ganze Civilprozeß bis Ende dieses Jahres vollendet sein kann. Es ist dann das, übrigens noch nicht im Entwurfe vorliegende, Einführungsgesetz zu berathen, was bei dem Umfang und der Schwierigkeit des Gegenstandes jedenfalls längere Zeit erfordern wird.

H. In der vergangenen Woche sind in **München** 28 Diebstähle begangen worden, darunter ein solcher von 500 Hinterladungsschlössern im Werthe von ungefähr 1000 Gulden zum Nachtheile des Mechanikers Landes. Es ist gelungen, fast sämmtliche Thäter zu ermitteln. Auch das Eigenthum der Kirche ist den Dieben nicht heilig und sind leider neuerdings mehrere Kirchendiebstähle begangen worden. So wurde in der Kirche zu Dachau eine Monstranz im Werthe zu 50 fl. entwendet; in Niederdorf, Bezirksamts Memmingen, wurden Kelche, Ciborium und andere zum Gottesdienste nöthige Gefäße und in Ingenried und Lauchdorf Paramente entwendet.

Aus **Darmstadt**, 21. Mai, theilt man der „Allg. Ztg." noch folgende Bestimmungen des am 8. Mai von den Bevollmächtigten der Zollvereinsregierungen zu Berlin wegen Aufhebung des Salzmonopols und Erhebung einer Salzsteuer abgeschlossenen Vertrags mit: Eine weitere Abgabe außer der Steuer von 2 Thlrn. für den Zentner ist unzulässig, jedoch können die einzelnen Staaten eine Kontrolsteuer von höchstens 2 Sgr. für den Zentner einführen. Der Ertrag der Abgabe ist gemeinschaftlich; ein Präzipuum wird den Südstaaten trotz dem stärkeren Salzkonsum nicht zugestanden. Auf Vereinsrechnung kann Salz zur Abfuhr nach dem Zollvereinsausland, zu landwirthschaftlichen Zwecken, zum Einsalzen von Gegenständen, die zur Ausfuhr bestimmt sind und ausgeführt werden, sowie endlich zu allen sonstigen gewerblichen Zwecken abgabefrei bezogen werden. In letzterer Beziehung ist jedoch Voraussetzung, daß die Gewerbe keine Nahrungsmittel für Menschen herstellen. Das Salz für die Tabakfabriken, für die Mineralwasser und Bäder muß also versteuert werden. Das für landwirthschaftliche und technische Zwecke steuerfrei abgegebene Salz wird denaturirt, d. h. zum menschlichen Genuß unbrauchbar gemacht. Zu Unterstützung bei Nothständen und für Wohlthätigkeitsanstalten, zu Deputaten ꝛc. kann Salz auf private Rechnung verabfolgt werden. Zur Hälfte auf Vereinsrechnung und zur Hälfte auf Privatrechnung kann Salz zur Pöckelung von Häringen und anderen Fischen bezogen werden.

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg**, 25 Mai. Auf unserer heutigen mit 79 Wägen befahrenen Schranne erhielten sich die Preise wie folgt: Waizen 25 fl. — kr. — 30 fl. 30 kr., Kern 20 fl. — kr. bis 21 fl. — kr., Gerste 11 fl. — kr. — 15 fl — kr., Haber 8 fl. 15 kr. bis 10 fl. 18 kr., Erbsen 17 fl. — kr., Linsen — fl., Wicken 14 fl. — kr.

## Politische Rundschau.

Die „Nordd. Allg. Ztg." bestreitet, daß der Londoner Vertrag ursprünglich eine spätere gestrichene Clausel enthalten habe, welche das Verbot der Veräußerung Luxemburgs stipulirt; die Neutralisirung schließe implicite das Veräußerungsrecht aus.

Aus London, 24. Mai, wird berichtet: Da zwei Ratifikationen nicht eintrafen, konnte der Austausch nicht stattfinden. — Die Blätter besprechen die österreichische Thronrede wohlwollend.

Aus New-York, 23. Mai, meldet man: Die Fenier bereiten eine neue Invasion in Canada vor.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Preuß. Kassenscheine k. 1. 43 — 45½ — Dr. Friedrichsdor k. 9. 58½–57½ — Pistolen k. 9. 44 — 48. — Pistole: dopp. k. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke k. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten
d. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke k. 9. 28½ — 29½. — Engl. Souvereigns k. 11. 42 — 56. — Russ. Imperiales k. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold k. 2. 27 — 28.

# Bekanntmachung.

pr. 13/5.

Auf Antrag des Müllermeisters Johann Georg Bieber in Kürnach versteigere ich am

**Dienstag, den 28. Mai l. Js., Nachmittags 4 Uhr,**

das dem Genannten gehörige, in der Steuergemeinde Kürnach gelegene Mühlanwesen Haus-Nummer 67 in Kürnach, bestehend aus Plan Nr. 1780a Wohnhaus, Mühle, Holzhalle, Stallung, Scheuer, Schweinstall, Kalterhaus, Backhaus und Hofraum zu 333 Dezimalen, dann 13 Tagwerk 135 Dezm. Aecker und Wiesen nebst einem Holzrechte im Gramschatzer Walde.

Die Versteigerung erfolgt an Ort und Stelle, sohin in der fraglichen Mühle selbst.

Die genannte Mühle liegt zwischen Kürnach und Estenfeld, von jedem dieser beiden Orte eine Viertelstunde entfernt; dieselbe enthält 2 Mahlgänge und 1 Rollgang; der Fall des Wassers beträgt an den Mühlwerken 22 Fuß. Die Gebäulichkeiten befinden sich im guten baulichen Zustande.

An der Kaufsumme können 7000 fl. durch Uebernahme von Hypothekschulden berichtiget werden; die weitere Summe ist innerhalb 4 Wochen vom Tage des ertheilten Zuschlages an gerechnet, baar zu bezahlen.

Die übrigen Bedingungen werden am Termine bekannt gegeben werden.

Das fragliche Mühlanwesen kann jeder Zeit eingesehen werden.

Würzburg, den 15. Mai 1867.

3c] **Steidle, k. Notar.**

---

Im Verlage von Veit & Comp. in Leipzig erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

## Allgemeine Lehre
der
# Seuchen und ansteckenden Krankheiten
der
## Haussäugethiere.

Mit ergänzenden und rechtfertigenden Beilagen
von
**Christian Joseph Fuchs,**
Professor der Thierheilkunde und geh. Medizinalrath in Karlsruhe.

Groß 8. XII und 287 Seiten.
Elegant geheftet Preis fl. 2. 39 kr.

Die vorliegende Schrift behandelt eine der wichtigsten Fragen auf dem Gebiete der Thierheilkunde und ist wohl nicht nur für **Thierärzte**, sondern auch für **Oekonomen, Sanitätsbeamte, Behörden** rc. von größtem Interesse. Der Name des durch seine Stellung und durch mehrere günstig aufgenommene Bücher längst vortheilhaft bekannten Verfassers bürgen für die Gediegenheit der Behandlung des Stoffes.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 24. Mai.

(Adler.) Kfte.: Wichmann a. Bremen, Schade a. Schaerberg, Blath c. Zierlehn, Widmann a. Nürnberg, Götz aus Frankfurt, Oppler aus Chemnitz, Becker a. Stromberg, Weber a. Pfersheim und Wollstein m. G. a. Newyork.

(Hotel Rügner.) Kaufte.: Gimbaldt a. Hanau, Seemann a. Stuttgart, Krieger a. Mainz, Henzel aus Frankfurt und Hahn aus Bayreuth. Pfarrer Füglein a. Steinbach.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Dulena a. Linz, Wolf a. München und Singer aus Nürnberg. Frau Lukas a. Cöln. Buchhalter Dafio a. München. Schneiderm. Huppe a. Wien.

(Schwan.) Kaufte.: Schreder a. Aschaffenburg, Wolf u. Bing a. Cöln, Langle a. Göppingen und Ottenstein a. Nürnberg. Inspektor Niegen a. München. Priv. Genijems a. Aachen. Salen m. G. a. Stockholm. Müller m. Fam. a. Mellrichstadt.

(Württ. Hof.) Kfte.: Metzler aus Hanau, Schmittlein m. G. a. Bamberg, Peters a. Meerane, Rathenau a. Berlin, Schrüll a. Königsberg, Möller a. Gladbach, Esch a. Crefeld, Federlein a. Stuttgart, Ainsen m. G. a. Württemberg, von Rangenheim a. Gotha, Binz aus Basel, Leistner m. G. a. Görlitz u. Langenfeld a. Barmen. Adv. Kitbach a. Plauen. Direkt. Rupprett aus Chemnitz. Frau Justizrath Borowski und Frl. Damm a. Baden-Baden.

---

### Verstorbene.

(Vom 21. mit 24. Mai 1867.)

Elise Wambach, Obsthändlersgattin, 33 J. a. — Peter Pflaum, Pedellenkind, 8 M. alt. — Josepha Sedy, Rentbeamtentochter, 54 J. alt. Anna Mergenthaler, led. Priv., 35 J. 10 M. alt. — Anna Fischer, ledig von Fulda, 54 J. alt. — Andr. Trexler, Paramentefabrikant, 54 J. alt. — Martin Link, Maurermeister, 43 J. alt.

---

## Saffenreuter's Leitfaden.

Den Herren Lehrern und Schuldienst-Aspiranten empfehlen wir die soeben eingetroffene, **nach der k. allerh. Verordnung vom 29. Sept. 1866 über die Bildung der Schullehrer im Königreiche Bayern** neu bearbeitete

**neunte Auflage**
des
## Leitfaden für Schulpräparanden,
**Schulseminaristen rc.,**

herausgegeben von Saffenreuter, geistl. Rathe und Inspektor, Blank, Präfekt, und J. Schmitt, Seminarlehrer am k. Schul-Seminar zu Würzburg.

I. Band: Unterricht der Präparanden.
Abthl. 1. Deutsche Sprache.
Preis 54 kr.

Abthl. 2 wird in kurzer Zeit erscheinen.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

## Sommer-Fahrplan
**in Placat-Format.**

Verzeichniß der in Würzburg vom 15. Mai an ankommenden und abgehenden Züge. Preis 6 kr., aufgezogen auf Pappe 12 kr.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

---

## Ausschreiben.

Am 7. d. Mts. wurde im neuen Bahnhofe dahier einem Arbeiter ein grauer Tuchrock mit schwarzem Futter, zwei Seitentaschen und zwei Brusttaschen — eine außen, eine innen — entwendet.

In den Taschen befanden sich ein baumwollenes Taschentuch, eine Cigarrenspitze von Horn, ein Hausschlüssel, ein Notizbuch und zwei Bleistifte.

Am 16. d. Mts. Nachmittags wurden vor dem Eingange zum Schwurgerichtssaale zwei Regenschirme, wovon der eine mit dunkelgrüner Seide, der andere mit braunem Baumwollenstoff überzogen war, entwendet.

Ersterer hatte ein Fischbein-, letzterer ein Rohrgestell und beide einen gebogenen Griff.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 18. Mai 1867.

**Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.**
**Ehrenfried.**

---

In der Kettengasse Nr. 5 im obersten Stocke ist ein **Zimmer** mit oder ohne Möbel, mit Aussicht auf die Promenade, vom 1. Juni an zu vermiethen.

---

Die Betheiligung am Spiele der **k. k. österreich. 1864r Staatsprämienloose** ist in Bayern erlaubt.

Nächste große Gewinnziehung am
**1. Juni 1867.**

Hauptgewinne **fl. 250,000; 25,000; 15,000; 10,000** rc. rc. Auf diese Gewinne **direct mitspielende Original-Loose** sind zu haben **gegen Anzahlung** von

2 Gulden für ein halbes Loos,
4 Gulden für ein ganzes Loos,
20 Gulden für sechs ganze Loose,
50 Gulden für sechszehn ganze Loose.

Bestellungen mit beigefügtem Betrage, Posteinzahlung oder gegen Nachnahme beliebe man baldigst und direkt zu senden an

8fj **A. Bd. Bing,**
Schnurgasse 5, **Frankfurt a/M.**

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# Die Woche der Andacht.

Ein vollständiges
## katholisches Gebetbuch
für die
**einzelnen Tage der Woche,**
nebst einem Anhange mit Andachten für die Festtage und die verschiedenen Verhältnisse und Bedürfnisse des christlichen Lebens,
von
**Johann Fürsch,**
Herausgeber der „Andacht des Christen", des „katholischen Krankenfreundes" rc.

Mit bischöfl. Approbation und einem Titelbilde.
1867. 42 Bog. in bequemem Taschenformat auf feinem Velinpapier gedruckt.
Preis 54 kr. oder 16 Sgr.

---

# Firmscheine

sind stets vorräthig in der
**Stahel'schen Buchdruckerei.**

# C. H. Krauss
## Thee-Geschäft
(Mincing lane)
## L o n d o n
**Niederlage en gros bei Anton Engert**
**Dampf-Chocolade-Fabrik in Kitzingen am Main.**

**Empfehlung.**

Ungefälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen, festen Preisen zu haben in ¼ Pfd. Original-Packeten

in **Würzburg** bei Herrn **Joh. Schäflein.**

---

Montag, den 10. Juni,

## Scheibenschießen und Ball,

wozu höflichst einladet

**Der Schützenverein von Burgsinn.**

---

Stuttgart.

## Pferde- & Fohlenverkauf.

Zwei sehr schöne ungarische Schimmel, Stuten, 6 Jahre alt, 16½ Faust hoch, vollkommen fehlerfrei, sehr fromm und ganz gut eingefahren, sowie

ein ungarisches Hengstfohlen, Rothschimmel, 2 Jahre alt, 16 Faust hoch, ebenfalls ganz fromm, sind in Folge eines Umzuges verkäuflich.

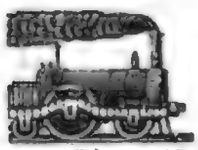
Der Preis wird sehr mäßig gehalten.

Nähere Auskunft ertheilt

**G. Beisswenger,**
Königsstraße 49.

26]

---

## Extrazug


## von Nürnberg nach Paris
zur **Industrie-Ausstellung.**

Die am 12. d. Mts. abgehaltene Versammlung hat beschlossen, obengenannten Zug am **22. Juni** von hier abgehen zu lassen.

Anmeldungen zur Theilnahme werden vom Kassenvorstande des Industrie- und Cultur-Vereines dahier, Herrn Spezereihändler **Schmidt** am Spittlerthor, bis zum **10. Juni Abends** entgegengenommen.

Bei diesen Anmeldungen ist sogleich die Fahrtaxe von

28 fl. für die 2. und
19 fl. für die 3. Klasse } hin und zurück

zu entrichten.

Nürnberg, den 18. Mai 1867.

**Die Commission.**

26]

---

## Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung
in **Chemnitz**

für Erzeugnisse aus allen Ländern sächs. Namens, der kgl. preuß. Provinz Sachsen, sowie der reuß. und schwarzburg. Fürstenthümer ist täglich geöffnet. Dauer derselben bis Ende August a. c.

Sämmtliche Eisenbahn-Direktionen des Ausstellungs-Gebietes gewähren für die Tour nach Chemnitz während der Dauer der Ausstellung Tagesbillets mit 5tägiger Gültigkeit.

**Der Ausschuß der Gewerbe- u. Industrieausstellung in Chemnitz.**
**F. L. Newitzer.** [3a

---

## Gabler's Keller.
Heute, Samstag:
**Türkische Musik.**
Morgen, Sonntag,
von früh 10 Uhr an:
**Bock nebst Bockwürstchen.**

---

## Piatz'scher Garten.
Morgen, Sonntag:
**Große Produktion**
der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik.
Nach Programm.
Hiezu ladet ergebenst ein
Johann Leineis.

---

## Hutten'scher Garten.
Morgen, Sonntag:
**Große Tanzmusik.**
Hiezu ladet freundlichst ein
**A. Kuchenmeister.**

---

## Bürger-Verein.
Der ungünstigen Witterung wegen wird die Partie nach dem k. Hofgarten in Veitshöchheim vertagt.
**Der Vorstand.**

---

## Bellevue.

Morgen, Sonntag:
**Bock**
vom k. Hofbrauhaus in München nebst **Bockwürsten**, wozu ergebenst einladet
Simon **Muhler.**

---

Ein in der Bäckerei geübter **Conditor-Gehilfe** findet hier ein Engagement. Näheres unter Chiffre G. befördert die Expedition d. Bl. [26

---

## Neue Bücher.
Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Müller**, W. Geschichte der neuesten Zeit. 1816—66. fl. 2. 6.
**Gremli**, A. Exzursionsflora f. d. Schweiz. fl. 2. 42.
**Wislicenus**, H. Die Symbolik von Sonne und Tag in der germanischen Mythologie. 52 kr.
— — Loki. Das Nibelungenlied. Das Dyonisostheater in Athen. 3 Abhandlungen. fl. 1. 44.
**Meyer**, Rud. Zur Pathologie des Hirn-Abscesses. 56 kr.

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und zu haben:

**Neuester Fahrplan**
der
**Würzburg-Heidelb. Eisenbahn.**
Preis 1 kr.

---

**Mainwasserwärme: 11 Grad.**

---

**Mit einer Beilage.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 144.

# Ankündigungen.

## Bayerische Hypotheken- und Wechselbank.

Bei der heute vorgenommenen fünften Verloosung der I., II. und III. Serie (Jahrgang 1864, 1865 und 1866) unserer Pfandbriefe wurden nachfolgende Nummern zur Heimzahlung gezogen:

**Lit. A zu fl. 1000. per Stück die Num.:**

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 63 | 163 | 263 | 363 | 463 | 563 | 663 | 763 | 863 | 963 |
| 3014 | 3114 | 3214 | 3314 | 3414 | 3514 | 3614 | 3714 | 3814 | 3914 |
| 4100 | 4200 | 4300 | 4400 | 4500 | 4600 | 4700 | 4800 | 4900 | 5000 |
| 6013 | 6113 | 6213 | 6313 | 6413 | 6513 | 6613 | 6713 | 6813 | 6913 |
| 9062 | 9162 | 9262 | 9362 | 9462 | 9562 | 9662 | 9762 | 9862 | 9962 |
| 10007 | 10107 | 10207 | 10307 | 10407 | 10507 | 10607 | 10707 | 10807 | 10907 |
| 11030 | 11130 | 11230 | 11330 | 11430 | 11530 | 11630 | 11730 | 11830 | 11930 |
| 13011 | 13111 | 13211 | 13311 | 13411 | 13511 | 13611 | 13711 | 13811 | 13911. |

**Lit. B zu fl. 500. per Stück die Num.:**

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 81 | 181 | 281 | 381 | 481 | 581 | 681 | 781 | 881 | 981 |
| 2043 | 2143 | 2243 | 2343 | 2443 | 2543 | 2643 | 2743 | 2843 | 2943 |
| 4020 | 4120 | 4220 | 4320 | 4420 | 4520 | 4620 | 4720 | 4820 | 4920 |
| 6029 | 6129 | 6229 | 6329 | 6429 | 6529 | 6629 | 6729 | 6829 | 6929 |
| 7094 | 7194 | 7294 | 7394 | 7494 | 7594 | 7694 | 7794 | 7894 | 7994 |
| 8014 | 8114 | 8214 | 8314 | 8414 | 8514 | 8614 | 8714 | 8814 | 8914 |
| 9092 | 9192 | 9292 | 9392 | 9492 | 9592 | 9692 | 9792 | 9892 | 9992 |
| 12083 | 12183 | 12283 | 12383 | 12483 | 12583 | 12683 | 12783 | 12883 | 12983 |
| 14030 | 14130 | 14230 | 14330 | 14430 | 14530 | 14630 | 14730 | 14830 | 14930 |
| 15021 | 15121 | 15221 | 15321 | 15421 | 15521 | 15621 | 15721 | 15821 | 15921 |
| 16053 | 16153 | 16253 | 16353 | 16453 | 16553 | 16653 | 16753 | 16853 | 16953 |
| 18007 | 18107 | 18207 | 18307 | 18407 | 18507 | 18607 | 18707 | 18807 | 18907 |
| 20049 | 20149 | 20249 | 20349 | 20449 | 20549 | 20649 | 20749 | 20849 | 20949 |
| 23001 | 23101 | 23201 | 23301 | 23401 | 23501 | 23601 | 23701 | 23801 | 23901 |
| 24058 | 24158 | 24258 | 24358 | 24458 | 24558 | 24658 | 24758 | 24858 | 24958 |
| 25067 | 25167 | 25267 | 25367 | 25467 | 25567 | 25667 | 25767 | 25867 | 25967 |
| 26002 | 26102 | 26202 | 26302 | 26402 | 26502 | 26602 | 26702 | 26802 | 26902 |
| 28099 | 28199 | 28299 | 28399 | 28499 | 28599 | 28699 | 28799 | 28899 | 28999. |

**Lit. C zu fl. 100. per Stück die Num.:**

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 81 | 181 | 281 | 381 | 481 | 581 | 681 | 781 | 881 | 981 |
| 1072 | 1172 | 1272 | 1372 | 1472 | 1572 | 1672 | 1772 | 1872 | 1972 |
| 4046 | 4146 | 4246 | 4346 | 4446 | 4546 | 4646 | 4746 | 4846 | 4946 |
| 6038 | 6138 | 6238 | 6338 | 6438 | 6538 | 6638 | 6738 | 6838 | 6938 |
| 7088 | 7188 | 7288 | 7388 | 7488 | 7588 | 7688 | 7788 | 7888 | 7988 |
| 8065 | 8165 | 8265 | 8365 | 8465 | 8565 | 8665 | 8765 | 8865 | 8965 |
| 10013 | 10113 | 10213 | 10313 | 10413 | 10513 | 10613 | 10713 | 10813 | 10913 |
| 12076 | 12176 | 12276 | 12376 | 12476 | 12576 | 12676 | 12776 | 12876 | 12976 |
| 13042 | 13142 | 13242 | 13342 | 13442 | 13542 | 13642 | 13742 | 13842 | 13942 |
| 14083 | 14183 | 14283 | 14383 | 14483 | 14583 | 14683 | 14783 | 14883 | 14983 |
| 16039 | 16139 | 16239 | 16339 | 16439 | 16539 | 16639 | 16739 | 16839 | 16939 |
| 17025 | 17125 | 17225 | 17325 | 17425 | 17525 | 17625 | 17725 | 17825 | 17925 |
| 19024 | 19124 | 19224 | 19324 | 19424 | 19524 | 19624 | 19724 | 19824 | 19924 |
| 20092 | 20192 | 20292 | 20392 | 20492 | 20592 | 20692 | 20792 | 20892 | 20992 |
| 23068 | 23168 | 23268 | 23368 | 23468 | 23568 | 23668 | 23768 | 23868 | 23968 |
| 24092 | 24192 | 24292 | 24392 | 24492 | 24592 | 24692 | 24792 | 24892 | 24992 |
| 25011 | 25111 | 25211 | 25311 | 25411 | 25511 | 25611 | 25711 | 25811 | 25911 |
| 27032 | 27132 | 27232 | 27332 | 27432 | 27532 | 27632 | 27732 | 27832 | 27932 |
| 28034 | 28134 | 28234 | 28334 | 28434 | 28534 | 28634 | 28734 | 28834 | 28934 |
| 30004 | 30104 | 30204 | 30304 | 30404 | 30504 | 30604 | 30704 | 30804 | 30904 |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 31073 | 31173 | 31273 | 31373 | 31473 | 31573 | 31673 | 31773 | 31873 | 31973 |
| 33003 | 33103 | 33203 | 33303 | 33403 | 33503 | 33603 | 33703 | 33803 | 33903 |
| 40013 | 40113 | 40213 | 40313 | 40413 | 40513 | 40613 | 40713 | 40813 | 40913 |
| 41057 | 41157 | 41257 | 41357 | 41457 | 41557 | 41657 | 41757 | 41857 | 41957 |
| 43010 | 43110 | 43210 | 43310 | 43410 | 43510 | 43610 | 43710 | 43810 | 43910 |
| 44008 | 44108 | 44208 | 44308 | 44408 | 44508 | 44608 | 44708 | 44808 | 44908. |

**Lit. D zu fl. 50. per Stück die Num.:**

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 50 | 150 | 250 | 350 | 450 | 550 | 650 | 750 | 850 | 950 |
| 2050 | 2150 | 2250 | 2350 | 2450 | 2550 | 2650 | 2750 | 2850 | 2950 |
| 5037 | 5137 | 5237 | 5337 | 5437 | 5537 | 5637 | 5737 | 5837 | 5937 |
| 6098 | 6198 | 6298 | 6398 | 6498 | 6598 | 6698 | 6798 | 6898 | 6998 |
| 7028 | 7128 | 7228 | 7328 | 7428 | 7528 | 7628 | 7728 | 7828 | 7928 |
| 8019 | 8119 | 8219 | 8319 | 8419 | 8519 | 8619 | 8719 | 8819 | 8919 |
| 10079 | 10179 | 10279 | 10379 | 10479 | 10579 | 10679 | 10779 | 10879 | 10979 |
| 12060 | 12160 | 12260 | 12360 | 12460 | 12560 | 12660 | 12760 | 12860 | 12960. |

Die Erhebung des **Nennwerthes** der gezogenen Nummern erfolgt gegen Rückgabe der abquittirten Pfandbriefe und der nicht verfallenen Coupons nebst Talons und kann diese Erhebung unter entsprechender Stückzinsausgleichung schon von jetzt an geschehen, muß aber bis längstens 1. Juli 1867 vor sich gehen, an welchem Tage die couponsmäßige Verzinsung aufhört. Verspäteten Erhebungen wird übrigens nach § 24 des Statuts ein zweiprozentiger Depositalzins zugestanden, insoferne sie bei unserer Hauptbank und ihren Filialen stattfinden.

Die Zahlung der verloosten Summen wird kosten- und spesenfrei geleistet bei unserer Hauptbank in **München** und deren Filialen in **Augsburg, Kempten** und **Lindau**, ferner bei der k. Hauptbank in **Nürnberg** und den k. Filialbanken in **Würzburg, Bamberg, Regensburg** und **Passau**, endlich bei den Bankhäusern **M. A. von Rothschild & Söhne** in **Frankfurt a/M.** und **Doertenbach & Comp.** in **Stuttgart.**

Auf Namen gestellte oder vinkulirte Pfandbriefe können nur gegen vollständig genügende Abquittirung des in unsern Büchern eingetragenen Eigenthümers, beziehungsweise nur nach vorausgegangener legaler Devinkulirung zur Auszahlung gelangen, wozu bei Stiftungen und andern curatelmäßigen Corporationen oder Personen die Genehmigung der einschlägigen Curatel-Behörde, bei Heirathe-Cautionen die Genehmigung der vorgesetzten Militärstelle erforderlich ist.

Die Hauptbank in **München** wird auf Verlangen den Ankauf neuer Pfandbriefe an Stelle der verloosten **um den Tageskurs** besorgen.

Gedruckte Verloosungslisten sind im Banklokal und bei allen vorbenannten Zahlstellen zu haben.

Rückständig und unerhoben sind aus den vorausgegangenen vier Verloosungen:

**Lit. A à fl. 1000. per Stück die Num.:**

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 262 | 959 | 1113 | 1213 | 2732 | 2784 | 3339 | 3859 |
| 4093 | 4146 | 4274 | 4874 | 5434 | 5485 | 5685 | 6292 | 6784 | 8696 | 10226 |
| 11132 | 11332 | 11732 | 11779 | 11879 | 12233 | 12433 | 12633. | | | |

**Lit. B à fl. 500. per Stück die Num.:**

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 98 | 339 | 539 | 839 | 1014 | 1314 | 1814 | 2832 |
| 2932 | 3374 | 3974 | 4100 | 4151 | 4300 | 4476 | 4700 | 4751 | 4800 | 4851 |
| 5162 | 5262 | 5651 | 6543 | 6643 | 8124 | 8724 | 9479 | 9979 | 10450 | 10950 |
| 11191 | 11743 | 11891 | 12609 | 12709 | 13173 | 13273 | 13746 | 13773 | 13945 | 13973 |
| 14748 | 15626 | 15926 | 17217 | 19471 | 21169 | 22077 | 22277 | 22377 | 22777 | 23024 |
| 23091 | 23524 | 24695 | 25555 | 25683 | 25983. | | | | | |

**Lit. C à fl. 100. per Stück die Num.:**

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 242 | 329 | 825 | 1026 | 1128 | 1270 | 1326 | 1482 |
| 1682 | 1728 | 1782 | 1926 | 1982 | 2128 | 2157 | 2481 | 2681 | 2957 | 3323 |
| 3423 | 4038 | 4138 | 4141 | 4241 | 4974 | 5195 | 5198 | 5295 | 5479 | 5698 |
| 5995 | 6169 | 6469 | 6569 | 6869 | 7485 | 7575 | 7975 | 8133 | 8536 | 8833 |
| 9005 | 9105 | 9279 | 9605 | 10397 | 10420 | 10465 | 10697 | 10762 | 11091 | 11291 |
| 11364 | 11391 | 11491 | 11591 | 11759 | 11764 | 11891 | 11964 | 12109 | 12509 | 12525 |
| 13564 | 13764 | 14050 | 14250 | 14402 | 14550 | 14756 | 16534 | 16634 | 16834 | 16934 |
| 17080 | 17180 | 17480 | 17580 | 17780 | 18257 | 18657 | 18757 | 19071 | 19254 | 20373 |
| 21479 | 22034 | 22534 | 22634 | 23271 | 23971 | 25393 | 25793 | 26034 | 26096 | 26134 |
| 26434 | 26634 | 26734 | 27006 | 27106 | 27206 | 27406 | 27806 | 29172 | 29214 | 29272 |
| 29314 | 29372 | 29514 | 29572 | 29672 | 29914 | 29972 | 30441 | 30841 | 31083 | 31283 |
| 31783 | 32157 | 32457 | 32557 | 32757 | 32857 | 33195 | 33795 | 33815 | 33895 | 37057 |
| 37857 | 37957 | 38704 | 39279 | 39679 | 39974. | | | | | |

**Lit. D à fl. 50. per Stück die Num.:**

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 453 | 1070 | 1115 | 1370 | 1770 | 1915 | 2155 | 2247 |
| 2255 | 2555 | 2755 | 2955 | 3812 | 4518 | 4618 | 5134 | 5534 | 5734 | 5834 |
| 5934 | 7101 | 7201 | 7501 | 7901 | 8432 | 8532 | 9064 | 9193 | 9593 | 9893 |
| 10009 | 10398 | 10598. | | | | | | | | |

**München,** den 1. Mai 1867.

# Die Bank-Administration.

**Weltausstellung von 1867 in Paris.**

# TAHAN,

## Kaiserlicher Hoflieferant.

**Silberne Medaille 1849. — Preismedaille 1852. — Medaille erster Klasse 1855.**

Die Produkte obigen Hauses sind in der Ausstellung von 1867 in der Gruppe III, Klasse 26, eingereiht worden und bestehen in Gegenständen, wovon jeder etwas Neues oder einen Fortschritt zeigt. — Die Besucher bemerken daselbst Bildhauer-Arbeiten in verschiedenen Stylen, Holzeinlagen wie auf einem Gemälde entworfen und schattirt, ferner fein granirte Elfenbein-Einlagen; auf Holz ausgeführte Blumenmalereien; Fayence- oder Email-Füllungen in Bronze, sehr sinnreich gefaßt. Alle diese Produkte kommen aus der Fabrik von Herrn **Tahan**. Man kann sie in der Ausstellung kaufen, oder in seinen Magazinen finden, wo die festen Preise derselben mit Ziffern bezeichnet sind.

Verkaufs-Lokal in Paris

**Rue de la Paix, au Coin du Boulevard**

(vis-à-vis le nouvel opéra). [14a

---

**P. P.**

Hiedurch bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß die HH. **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a/M., Hamburg, Berlin** und **Basel** laut von uns getroffener Vereinbarung mit denselben **fortab allein** befugt sind, in **Deutschland Annoncen** für die durch unsere Gesellschaft **gepachteten** französischen Blätter zu vermitteln, und sind daher Aufträge **nur** an diese genannte Firma zu richten.

**Paris**, den 1. April 1867.

## Gesellschaft Havas, Laffite-Bullier & Cie.

Anknüpfend an vorstehende Bekanntmachung der **Gesellschaft Havas, Laffite-Bullier & Cie.** zu **Paris**, erlauben wir uns die Herren Inserenten darauf hinzuweisen, daß genannte Gesellschaft von

**10 der bedeutendsten Blätter in Paris**

(Siècle, Débats, Constitutionnel, Presse, Patrie, Opinion nationale, France, Temps, Pays, Union)

und 200 Provincial-Blättern ersten Ranges

den **Inseratentheil gepachtet** hat, so daß Annoncen, welche in diesen Blättern publizirt werden sollen, nicht direkt an die Blätter, sondern an die genannte Gesellschaft zu richten sind, daß mithin **Annoncen aus Deutschland** nur dann zur Aufnahme gelangen können, wenn dieselben durch **unsere Vermittlung** eingesendet werden.

**Nominelle Liste** der Provincial-Blätter, in denen auch die bei großen Aufträgen eintretenden, bedeutenden Vergünstigungen genau angegeben sind, stehen gratis und franco bereitwilligst zu Diensten.

Der Wirkungskreis unserer bisherigen Filiale in Paris ist in Folge dieses Vertrags an die vorgenannte Gesellschaft übergegangen, wohingegen unsere Wiener Filiale nicht durch denselben berührt wird.

**Haasenstein & Vogler**, Zeitungs-Annoncen-Expedition

in **Frankfurt a/M., Hamburg, Berlin** und **Basel.**

---

**Familien**, die gegen **Gicht, Rheumatismus** und **Nervenaffektionen** sich der so außerordentlich bewährten **Kiefernadel-(Waldwoll-) Bäder** bedienen und dieselben zu Hause gebrauchen wollen, finden das dazu nöthige **Extrakt** nebst spezieller Gebrauchsanweisung stets in bester Qualität zu billigen Preisen vorräthig bei Herrn **J. Aud. Langlotz** in **Würzburg**, woselbst auch unsere übrigen **Waldwollfabrikate** und **Präparate** zu haben sind.

Die

**Lairitz'sche Waldwollwaarenfabrik**

**in Remda,**

am Thüringerwald.

---

## Bekanntmachung.

Die Rinderpest betr.

Nachstehend wird die Entschließung der k. Regierung vom 17. l. Mts. rubric. Betreffs zur allgemeinen Kenntnißnahme veröffentlicht.

Würzburg, den 20. Mai 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

---

Die Rinderpest betr.

**Im Namen Sr. Maj. des Königs von Bayern.**

Mit Bezugnahme auf §. 2 der oberpolizeilichen Vorschriften vom 9. Mai 1867 (Kreisamtsblatt Nr. 58) wird hiemit zur allgemeinen Kenntnißnahme veröffentlicht, daß an der ganzen sächsischen Grenze gegen Unterfranken nachbezeichnete Eintrittsstellen bestimmt wurden:

1) Dürrenried, k. Bezirksamts Ebern;
2) Eckartshausen, „ „
3) Albertshausen, „ „
4) Ermershausen, k. Bezirksamts Königshofen;
5) Sternberg, „ „
6) Trappstadt, „ „
7) Herbstadt, „ „
8) Irmelshausen, „ „
9) Mühlfeld, k. Bezirksamts Mellrichstadt;
10) Fußenhausen, „ „
11) Fladungen, „ „

Dabei wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nur an diesen Eingangsstellen der Eintritt in den Regierungsbezirk und zwar erst nach vorschriftsmäßig stattgefundener Desinfektion gestattet ist.

Für weitere Veröffentlichung ist Sorge zu tragen.

Würzburg, den 17. Mai 1867.

**Königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern.**

Freiherr v. Zu-Rhein.

Kohlmüller.

---

Im Verlage der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die

## landwirthschaftlichen Gesetze Bayerns,

als: Grundlasten-Ablösungsgesetz, Weidegesetz, Wassergesetz, ferner Gesetze über Be- und Entwässerung, bäuerliche Erbgüter, Arrondirung, Zwangsenteignung, Viehgewährschaft, Entschädigung für die an der

**Rinderpest getödteten Thiere**

und Verordnung über Hebung der Rindviehzucht.

7 Bogen in Taschenformat. Preis 30 kr.

(Nach Auswärts bei frankirter Einsendung von 32 kr. portofrei.)

---

## Wichtig für die Herren Aerzte, Apotheker 2c.

Soeben erschien und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

## Arznei-Taxe

für das

**Königreich Bayern.**

**Neu revidirte amtliche Ausgabe.**

Preis cartonnirt 48 kr. Nach Auswärts bei frankirter Zustellung 51 kr.

**Feuer-Versicherungen** auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden **k. k. I. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,** einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Kapital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

**B. J. Stahel,**

5] Agent für die Städte Würzburg und Heidingsfeld u. das k. Bezirksamt Würzburg.

---

Das königl. bayerische

# Stahlbad Bocklet bei Kissingen

wird am **1. Juni 1867** eröffnet.

Bocklet, im Mai 1867.

**C. M. Pfefferkorn,**

36] Pächter des k. Kurhauses.

---

## Bekanntmachung.

pr. 24/5.

In Folge Requisition des k. Stadtgerichtes Würzburg versteigere ich im Executionswege am

**Donnerstag, den 11. Juli, Vormittags 10 Uhr,**

auf meinem Amtszimmer das in hiesiger Steuergemeinde gelegene Anwesen Haus-Nr. 439 1/8 vor dem neuen Thore, bestehend aus Plan-Nr. 5361 zu 0,342 Dezimalen Gemüsegarten und Weinberg mit neuerbautem Wohnhause, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und den einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837.

Ich bemerke hiebei, daß der Zuschlag nur bei erreichter Taxe erfolgt.

Schätzung und die nähere Beschreibung des Anwesens liegen vom 6. künftigen Monats an auf meinem Amtszimmer zur Einsicht offen.

Würzburg, den 23. Mai 1867.

**Grimm,** k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 24/5.

Im Concurse des Valentin Willmy von Kirchheim versteigere ich in Folge Requisition des k. Bezirksgerichts Würzburg am

**Donnerstag, den 13. Juni, Vormittags 11 Uhr,**

auf meinem Amtszimmer die sämmtlichen erzielten Güterstrichsschillinge im beiläufigen Gesammtbetrage zu 5216 fl. an den Wenigstabbietenden gegen Baarzahlung.

Die fraglichen Güterstrichsschillinge sind in 4 Martinifristen 1867/70 zahlbar und mit 4 pCt. verzinslich und sind hypothekarisch versichert.

Würzburg, am 23. Mai 1867.

**Grimm,** k. Notar.

---

## Für Aerzte und Nichtärzte!

Soeben ist erschienen und kann direct, sowie durch jede Buchhandlung bezogen werden, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung:

**Jahr, Dr. G. H. G.,**

practischer Arzt in Paris, Ritter etc.

# Die venerischen Krankheiten.

**Ihre pathologische Natur, richtige Erkenntniss und homöopathische Behandlung.**

Nach fremden und eigenen Beobachtungen bearbeitet und mit kritischen Bemerkungen begleitet. 31 Bogen gr. 8. broschirt. fl. 3. 30.

Nach dem Ausspruch anerkannter Autoritäten, denen es im Manuscript vorgelegen, ist dies **„ein höchst vorzügliches Werk, wie es die gesammte medicinische Literatur noch nicht besitzt"**, und nicht blos dem homöopathischen Arzte unentbehrlich, sondern auch für den allopathischen von grossem Nutzen, ja, es ist selbst dem gebildeten Laien angelegentlich zu empfehlen, sowohl zur Belehrung, als auch zur Warnung, aber auch zur Beruhigung, da es ihm den sicheren Weg angibt, auf dem allein die wahre und nicht blos scheinbare Heilung dieser fürchterlichen Krankheiten erreicht und der Uebertragung und Vererbung mit ihren schrecklichen Folgen vorgebeugt wird.

Aufträge auf die von den hiesigen homöopathischen Apotheken hiezu angefertigten **Medicamente** ist die unterzeichnete Verlagshandlung erwünschtenfalls gern bereit zu übernehmen und zu vermitteln.

Leipzig, Querstrasse Nr. 31—33.

**Literarisches Institut.**

---

## Eier-Lieferung.

Man sucht einen Agenten, welcher die Lieferung größerer Partien **Eier** das ganze Jahr hindurch übernehmen könnte.

Franko-Offerte mit Angabe des Preises und der Bedingungen unter Chiffre G. R. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. [26

---

### Zu verkaufen.

Ein sehr rentables gemischtes **Waaren-Geschäft** in einer am Main gelegenen Stadt ist zu verkaufen, und kann bei Anzahlung von 2000 fl. das übrige Kapital stehen bleiben. Gef. Briefe unter der Adresse M. C. 1806 besorgt die Expedition d. Bl. [36

---

**Vierte verbesserte Auflage!**

Soeben erschien und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

## CONCORDIA.

**Anthologie klassischer Volkslieder**

für

**Pianoforte und Gesang.**

1. — 12. Lieferung. Eleg. broch. à 18 kr.

Diese Sammlung hilft einem längst gefühlten Bedürfniß ab, indem sie alle Lieder, älteren und neueren Ursprungs, welche bis jetzt zerstreut waren, mit Text, Melodie und Harmonie vereinigt bieten wird. Die beiden letzteren sind so innig verwebt, daß sie bequem am Pianoforte ausgeführt werden können und auch ohne Gesang als „Lieder ohne Worte" vieles Vergnügen bereiten. Enthält über 900 der schönsten und beliebtesten Lieder und Melodien.

Leipzig, 1867. **Moritz Schäfer.**

---

## Lerne Französisch

**und die Welt steht Dir offen.**

Leider ist es noch immer so, und die Erlernung der Französischen Sprache ist ein nothwendiges Uebel für Jedermann. Wir empfehlen zu diesem Behufe die bei **Lengfeld** in **Köln** in sechster Auflage erschienene Schrift (Absatz bereits 45,000):

**Der geschickte Franzose,**

oder die Kunst, **ohne Lehrer** in zehn Lektionen **Französisch lesen, schreiben und sprechen** zu lernen. Diese Schrift leistet bei einigem Fleiße des Lernenden vollkommen, was ihr Titel verspricht. Preis 18 kr. Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

---

## Theater-Anzeige.

Sonntag, den 26. Mai. 7. Vorstellung im 1. Abonnement. **Ein Abend zum Todtlachen.** In 3 Abtheilungen. 1. Abth.: „Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern." Lustspiel in 1 Akt von Hill. 2. Abthlg.: „Schildwache, Tod und Teufel." Schwank in 1 Akt von Pletz. 3. Abtheilung: „Die Wiener in Berlin." Vaudeville in 1 Akt von Holtey. Zum Schluß: **Komischer Bauerntanz.**

Montag, den 27. Mai. 8. Vorstellung im 1. Abonnement. Zuch Erstenmale: **Ein Bräutigam, der seine Braut verheirathet.** Lustspiel in 1 Akt von Wehl. Hierauf: **Das Versprechen hinter'm Herd.** Vaudeville in 1 Akt von Putlitz.

**Die Direktion.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 145 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 26. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{5}$ GZ. $9^{30}$ PZ. | Nachm.: $1^{35}$ KZ. $2^{40}$ GZ. $5^{30}$ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. $11^{15}$ GZ. | Nachm.: $2^{30}$ PZ. $8^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{30}$ PZ. $5^{40}$ GZ. 9 GZ. | Nachm.: $3^{30}$ SZ. $3^{40}$ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. $7^{30}$ GZ. | Nachm.: 3 KZ. $7^{45}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $12^{30}$ PZ. $5^{15}$ PZ. $8^{30}$ SZ. $10^{30}$ PZ. | Nachm.: $2^{15}$ PZ. $6^{15}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. $6^{35}$ GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{35}$ KZ. $1^{3}$ GZ. $7^{45}$ PZ. $11^{40}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $11^{50}$ GZ. $8^{0}$ PZ. | Nachm.: $1^{15}$ PZ. $5^{10}$ SZ. $8^{50}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $8^{40}$ GZ $9^{35}$ KZ. | Nachm.: $12^{55}$ GZ. $5^{15}$ GZ. $9^{5}$ GZ. $11^{45}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $8^{45}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. 7 GZ. $10^{5}$ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{50}$ PZ. $7^{30}$ PZ. $10^{5}$ PZ. | Nachm.: $2^{25}$ PZ. $7^{55}$ SZ. $9^{37}$ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gisselbach | 4 U. Abends. |
| Ebersbausen | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg | 5 U. 25 M. Abds. |
| Neßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Philipp. Beda. Eduard. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 2 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 52 Min. Mondaufgang: 12 Uhr 26 Min. Monduntergang: 10 Uhr 52 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 3 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 13 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn der Mai viel Regen gebracht, hat sich der Bauer in's Fäustchen gelacht.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem prakt. Arzte Dr. Jos. Mair in Würzburg das Ritterkreuz zweiter Classe des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen; dem k. Oberconsistorialrath Dr. Carl Heinrich August v. Burger das Comthurkreuz des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen; den Landrichter Jos. Monz in Neustadt a./S. aus administrativen Erwägungen in den Ruhestand treten lassen; auf die hiedurch in Erledigung kommende Landrichterstelle in Neustadt a. S. den Landgerichtsassessor Franz Kappler in Gerolzhofen befördert und dessen Stelle dem Bezirksgerichts-Accessisten Peter Stengel in Würzburg verliehen.

* **Würzburg,** 26. Mai. Von geschätzter Hand empfingen wir folgende interessante und von competenter Seite herrührende Mittheilung: Das vom Herrn Instrumentenmacher Herold in Würzburg construirte Rückladgewehr zählt zu den Einladern mit Zündnadelmechanismus und erscheint als eine jedenfalls schätzbare Verbesserung der in der k. preußischen Armee eingeführten Waffe, — der Verschlußmechanismus ist einfach und sicher zu handhaben. Ueber das Verhalten bei länger andauerndem Feuern, namentlich ob vom 100ten Schuß an noch Gas gehalten wird, fehlen Erfahrungen; doch dürfte bei schon weniger Anzahl von Schüssen die Dichtigkeit der Liderung in Frage gestellt erscheinen. Es nimmt daher diese Waffe jedenfalls eine dem preuß. Zündnadelgewehre äquivalente Stelle in der Rangordnung der bis jetzt bekannten Hinterlader ein, wird aber niemals mit den englischen und amerikanischen Systemen, namentlich mit Remington, Peabody, Snider ꝛc. ꝛc. in Concurrenz treten können. Das Zukunftsgewehr möchte wohl irgend eine Repetitionswaffe, eingerichtet zugleich auf den Gebrauch als Einlader, werden, wie solche bereits im Systeme Henry-Winchester vertreten. Alle, sonach auch die besten bekannten Einlader, haben somit wenig Hoffnung auf allgemeine Einführung, so einfach und gut auch ihre Construktion sein mag. Das System Wänzl, womit in Wien experimentirt wird, und ein sehr vorzüglicher Einlader ist, ist von gleichem Schicksale bedroht. Der Zündnadelmechanismus erscheint aber als ein in der Technik der Handfeuerwaffen längst überwundener Standpunkt und Versuche in dieser Richtung möchten nirgends mehr als besonders lohnend erscheinen, so dankbar auch die Wissenschaft für derlei Untersuchungen und Erfahrungen sein muß.

= **Würzburg.** Die Kriegslasten-Ausgleichungs-Kommission hat sich am 14. Mai dahier constituirt und sofort am 15. ihre Thätigkeit begonnen. Als Geschäftslocalität ist derselben das sogenannte Gesandtenhaus an dem Residenzplatze eingeräumt. In der Sitzung vom 15. bis 20. Mai wurden von der Commission bereits Entschädigungsgelder im Betrage zu 322,379 fl. $38^{1}/_{2}$ kr. bei den einzelnen Kreiskassen zur Zahlung eingewiesen; hievon fällt auf Unterfranken die Summe von 320,039 fl. 37 kr. Sämmtliche Mitglieder sind vollauf beschäftigt.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 28. Mai de. Js. Nachm. 3 Uhr die Berufung des Peter Rumüller von Münsterschwarzach, wegen Mißhandlung; um $3^{1}/_{2}$ Uhr die des Joseph Sauer von Zellingen, wegen Betrugs; um $3^{3}/_{4}$ Uhr gegen Stefan Wolz von Aub, wegen Siegelverletzung; um 4 Uhr gegen Gg. Jos. Oppmann von Margetshöchheim, wegen Diebstahls; am 1. Juni c. früh 9 Uhr gegen Conrad Weiter von Kitzingen, wegen Jagdfrevels; Nachm. 3 Uhr gegen Barbara Duwier von Wiesentheid, wegen Diebstahls und gegen Kaspar Schipper von Diebach, wegen Diebstahls und Unterschlagung, dann gegen Mich. Mohr von Dettelbach, wegen Diebstahls.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung am 11, 16. und 18. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Anton Schmitt von Rimpar, wegen Jagdfrevels, zu 14 Tagen Arrest; Gg. Gerhard von Gelchsheim, wegen Unterschlagung, zu 1 Monat 15 Tagen Gefängniß; Anton Scheiter von hier, wegen Körperverletzung, zu 10tägiger Gefängnißstrafe; Joh. Rotterhöfer von Gibelesleben, wegen Schlägerei und Ruhestörung, zu einer gleichen Strafe; Joh. Marquard von Kirchheim, wegen betrügerischer Verletzung der Gläubiger, zu 2monatl. und Kunigunda Weinmann von hier, wegen Diebstahls, zu 8tägiger Gefängnißstrafe.

Ferner wurde in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 16. und 18. d. Mts. die Berufung des Gg. Schön von Marktbreit, wegen Ehrenkränkung, Mißhandlung und strafbarer Bedrohung verworfen; dgl. die des Kaspar Schloßnagel von Michelfeld, wegen Bruchs eines polizeil. Aufenthaltsverbots, dieser jedoch von der Strafe freigesprochen; endlich wurde in der Sache des Georg Schuler, Büttnergeselle dahier, wegen Schlägerei, das erstrichterl. Erkenntniß im Schuldausspruche bestätigt, die 8tägige Arreststrafe aber zu 3 fl. Geldstrafe umgewandelt.

= **München,** 24. Mai. Der preußische Militärbevollmächtigte Generallieutenant v. Hartmann wird sich demnächst nach Ulm begeben, um die Festung zu besichtigen.

** **München,** 24. Mai. Aus dem eben erschienenen „Staatshandbuch für das Königreich Bayern 1867" läßt sich in Betreff der bayerischen Orden folgendes mittheilen: I. Ritterorden vom hl. Hubert. Oberster Ordensmeister: Se. Maj. der König; Ritter aus dem k. Hause: 10 königl. Prinzen; gekrönte Häupter und regierende Herren: 30; Inländer: 2 Capitularen und 5 fürstliche Ritter, dann 53 auswärt. fürstl. Ritter und 11 auswärt. gräfl. und freihrl. Ritter. II. Ritterordenvom hl. Georg. Ordensgroßmeister: S. M. der König. 3 Großpriore, 6 Capitular-Großcommenthure, 7 Ehren-Großcommenthure, 11 Capitular-Commenthure, 4 Ehren-Commenthure und 38 Ritter. III. Militär-Max-Joseph-Orden. Großmeister des Ordens: Se. Maj. der König. 1 Großkreuz und 5 Ritter im Inlande, dann im Auslande: 1 Großkreuz, 3 Commandeure und 12 Ritter. IV. Verdienstorden der bayer. Krone: Ordensmeister: Se. Maj. der König. Inländer: 13 Großkreuze, 11 Großcommenthure, 36 Commenthure, 217 Ritter. Ausländer: 79 Großkreuze, 15 Großcommenthure, 48 Commenthure, 169 Ritter. V. Verdienstorden

vom heil. Michael. Ordensmeister: Se. Maj. der König. Inländer: 20 Großkreuze, 13 Großcommenthure, 81 Commenthure, 943 Ritter I. Classe, 96 Ritter II. Classe. VI. Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst: Ordensgroßmeister: Se. Maj. der König. A. Im Gebiete der Wissenschaft: 35 Ordensritter. B. Im Gebiete der Kunst: 34 Ordensritter. VII. Militär-Verdienst-Orden: Großmeister des Ordens: Se. Maj. der König. 3 Großkreuze, 6 Großcommenthure, 15 Commenthure, 94 Ritterkreuze I. Classe, 60 Ritterkreuze II. Classe, dann vom Civilstande: 2 Commenthure, 5 Ritterkreuze I. und 8 II. Classe, ferner Ausländer: 4 Commenthure und 4 Ritterkreuze. VIII. Ludwigsorden: 168 Ehrenkreuze.

+ **München**, 24. Mai. Gestern fand eine Versammlung der hiesigen Künstler, Gewerbe und mehrerer anderer Corporationen statt, um über das Arrangement der Feierlichkeiten sich zu verständigen, welche am nächsten Montag, den 27. ds., bei Gelegenheit der Enthüllung der Standbilder Gärtner's und Klenze's am Gärtnerplatze stattfinden werden. Beide Standbilder sind bekanntlich ein Geschenk Sr. Maj. des Königs Ludwig I. an die Stadt München und wird nach der Enthüllung Hr. Generallieutenant v. Laroche im Auftrage des Königs den bei der Feier anwesenden städt. Collegien die Schankungs-Urkunden übergeben. Was die Feierlichkeiten selbst anbetrifft, so ist ein Festzug beschlossen, an welchem die Akademie der bildenden Künste, die Künstler- und Sängergenossenschaft, die k. Hofbau-Intendanz, die oberste Baubehörde, der Architekten- und Ingenieur-Verein, die Baugewerke ꝛc. sich betheiligen werden. Der Zug stellt sich in der Schrannenhalle auf und begibt sich von da nach dem Festplatze. — Am nämlichen Platze kränkt nun schon seit längerer Zeit hoffnungslos das Münchener Volkstheater, für welches in jüngster Zeit noch durch Anschlag an den Straßenecken um „Vorschüsse und freiwillige Beiträge" gebeten wird. Auch dieses letzte Mittel scheint jedoch, wie wir vernehmen, fehlzuschlagen und so dürfte denn, wenn nicht inzwischen eine ganz unverhoffte Hülfe kommt, vielleicht schon mit Ende dieses Monats der Schluß der Vorstellungen erfolgen. — Der offiziöse Münchner ☉-Correspondent der „Allg. Z.", welcher am 25. April (Beilage Nr. 115) aus „vollkommen verläßlicher" Quelle berichtete, daß der Staatsvertrag bezüglich der Braunauer Bahn bereits paraphirt sei und nur noch der kaum zu bezweifelnden Genehmigung der bayer. und der österr. Regierung unterliege; dann (Beilage Nr. 121 vom 1. Mai) daß die Unterzeichnung des Vertrages Seitens der Bevollmächtigten in den nächsten Tagen stattfinden werde, — dementirt nun (Beilage Nr. 143 v. 23. Mai) seine eigenen Nachrichten unter dem Vorgeben, „daß von österr. Seite ganz unerwarteter Weise neue Schwierigkeiten erhoben worden, die bis jetzt noch nicht ausgeglichen und Ursache der Verzögerung sind." Wir haben dem nur beizufügen, daß, wie wir aus wirklich verlässiger Quelle mittheilen können, jene Schwierigkeiten durchaus nicht in „ganz unerwarteter Weise" erhoben wurden, sondern seit länger bestanden und daß alle rosigen Anschauungen Sr. Offiziösität in dieser Beziehung nur Chimären waren. Da jetzt jedoch die Unterhandlungen noch nicht zu Ende geführt sind, so wollen wir uns weiterer Mittheilungen enthalten, obwohl wir uns in der Lage befinden, dergleichen und zwar ausführlich geben zu können, was wir uns indeß aus angegebenem Grunde für später versparen wollen. — In den hiesigen Militärwerkstätten wird, wie bereits erwähnt, angestrengt gearbeitet, auch ist man gegenwärtig mit der Anfertigung von einigen Tausenden von Zelten beschäftigt; bekanntlich werden im Spätsommer mehrere große Uebungslager aufgeschlagen werden. — Die hier errichtete Jugendwehr, für welche der Magistrat einen eigenen Exercierplatz an der Bonifaziuskirche herrichten ließ, ist in starkem Rückgange begriffen; wie in heutiger Magistratssitzung bekannt gegeben wurde, ist nämlich die Zahl der an den Uebungen sich betheiligenden Knaben seit vorigem Jahre von 180 auf 38 herabgesunken. — Am Bahnhofe machte sich gestern ein Spielgauner an einen eben angekommenen, mit Geld reichlich versehenen Bauernsohn, dem er versprach, ihn in ein gutes Wirthshaus zu führen, wo auch schöne Mädchen seien und wo es ihm gewiß gefallen werde. Der Bursche ging mit und ward in eine Kaffeeschenke am Anger geführt, wo sich ein paar „Bekannte" des Führers „zufällig" befanden. So ward denn einstweilen zur Unterhaltung ein Napoleonsspiel angefangen und die Gauner waren eben im Begriff, den eingefangenen Vogel zu rupfen, als plötzlich ein Detectivpolizist, welcher den Beiden vom Bahnhofe aus gefolgt war, intervenirte und die Gauner festnahm. — Gestern erschoß sich im Rosenthale dahier ein israelitischer Handlungscommis, wie es heißt, aus Verzweiflung, daß er kein Engagement finden konnte.

Der „Augsb. Abdztg." wird aus **München** geschrieben: Mit der Aufhebung des Biertarifs und Freigabe des Preises für dieses Erzeugniß ist ein Umstand eingetreten, der auf unsere Statistik beeinträchtigend wirkt. Vor diesem Zeitpunkt untersuchte alljährlich Ende April die Behörde die Lagerkeller und zeichnete die Quantitäten auf, die noch an Winterbier vorhanden, sowie die Vorräthe an Sommerbier. Jeder Consument wußte genau, wie viel produzirt und bereits getrunken worden oder noch der Vertilgung harrt, kurz er konnte sich mit seinem Durst darnach einrichten; überdies war diese Visitation eine Controle, daß von dem verauffchlagten Malz nicht mehr Eimer als gesetzlich bestimmt eingesotten wurden. Diese Verhältnisse haben sich geändert, seitdem die Bräuer ihr Fabrikat um jeden von ihnen festgesetzten Preis absetzen dürfen und an keine Produktionsvorschriften mehr gebunden sind, und die Folge davon ist, daß die Behörde kein Recht mehr hat, in die Lagerkeller einzudringen, die Biervorräthe zu kontroliren und statistische Notizen aufzunehmen. Dies ist im Interesse dieser Wissenschaft sehr zu beklagen, denn der einzige Anhaltspunkt ist jetzt nur noch die Zahl der Schäffel Malz, für welche der Aufschlag bezahlt wird, woraus bei dem heutigen Betriebe der Produktion und der Güte des Bieres nur annähernd auf die Quantität der Eimerzahl geschlossen werden kann. In welcher grandiosen Weise aber die Bierproduktion in München trotz der Abnahme der Brauereien gewachsen, zeigen folgende Zahlen: Im Jahre 1811 verbrauchte von 57 Brauereien die größte nur 1200 Schäffel Malz, im Jahre 1825 figurirte schon eine mit 8000 Schäffel, in den 50er Jahren war die Zahl der Bräuer bereits auf 24 gefallen. Dagegen versotten die größten 25—30,000 Schäffel. In diesem Jahrzehent sind die Braustätten auf wenig über ein Dutzend zurückgegangen, aber unsere beiden Matadore, der Spaten- und Löwenbräu, haben heuer jeder circa 50,000 Schäffel eingesotten und hiefür an Malz- und Localmalzaufschlag miteinander die riesige Summe von 750,000 fl. bezahlt. Rechnet man nun den Aufwand für Gerste, Hopfen, Arbeitslohn ꝛc., so kann man sich von der Ausdehnung dieser Geschäfte einen Begriff machen.

Der auf den Staatsbahnen getroffenen Einrichtung, daß Conscribirte, welche nach dem Sitz des Conscriptionsrathes reisen, Billets dritter Klasse um den halben Preis erhalten, haben sich auch die Ostbahnen angeschlossen.

Nach einem Telegramm aus Krakau vom 24. Mai, 12 Uhr Mittags, steht die Stadt **Brody** seit früh in Flammen. Die Feuersbrunst soll eine große Ausdehnung in der Stadt genommen haben.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreidepreise zu **Würzburg** vom 19. bis 25. Mai.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 30 fl. 30 kr. | 28 fl. 4 kr. | 25 fl. — kr. | Gerst — fl. 1 kr. |
| Korn | 22 fl. 15 kr. | 21 fl. 59 kr. | 21 fl. — kr. | Hef. — fl. 1 kr. |
| Gerste | 15 fl. — kr. | 14 fl. 53 kr. | 14 fl. — kr. | Hej. — fl. 42 kr. |
| Haber | 10 fl. 21 kr. | 10 fl. 9 kr. | 9 fl. 15 kr. | Wic. — fl. 1 kr. |

Erbsen 17 fl. 45 kr., Linsen — fl. — kr., Bohnen 14 fl. — kr.
Summa aller verkauften Pfunde 511,190. Umsatzsumme 37,424 fl. 17 kr.

**Schweinfurt**, 25. Mai. Auf dem heutigen sehr gering befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 24 fl. 21 kr. — 25 fl. 36 kr., Korn 20 fl. 9 kr. — 20 fl. 30 kr., Gerste — fl. — kr. bis — fl., Haber 9 fl. 6 kr. — 9 fl. 30 kr., Erbsen — fl. — kr. per Schäffel.

**Frankfurt**, 25. Mai. 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war sehr wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien 170. 1860er Loose 76⅛, 1882er amerik. Bonds 77¹⁵/₁₆. Staatsbahn 208¾ bez.

## Politische Rundschau.

Zu den in der letzten Zeit betriebenen Agitationen in Hannover geht, wie die „N. Hann. Ztg." mittheilt, den Behörden täglich neues Material zu; so hat u. A. die kürzlich in der Wohnung des Grafen Wedel vorgenommene Haussuchung weitere Aufschlüsse verschafft. Von den kürzlich Verhafteten sind der Geh. Rath Kammerherr v. Stockhausen, Premierlieutenant v. Lütcken und Cigarrenhändler Freter nach Minden abgeführt worden.

Die „Wiener Ztg." veröffentlicht den Ausweis über die Staatsausgaben und Einnahmen im ersten Quartal d. Js. Die Ausgaben betrugen 102 Millionen, die Einnahmen 86 Mill. Gegen den Voranschlag betrugen die Ausgaben 6 Mill. weniger, die Einnahmen dagegen 15 Mill. mehr. Das Gebahrungsdeficit ist aus vorhandenen Cassenbeständen und außerordentlichen Hülfsquellen der Finanzverwaltung bedeckt worden.

Aus Paris, 25. Mai, wird berichtet: Sicherem Vernehmen nach wird der Kaiser im Monat September den russischen Kaiser, den König von Preußen und die Königin von England besuchen. — Der Londoner Vertrag wird nächsten Donnerstag oder Freitag der Kammer mitgetheilt werden.

Das englische Unterhaus hat am 23. ds. die Bill genehmigt, welche die Suspension der Habeascorpusakte in Irland verlängert.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

# Bekanntmachung.

pr. 25/5.

[1] Vergütung der Kriegslasten betr.

Nachdem die Liquidationen des unterfertigten Stadtmagistrats für Einquartierung und Verpflegung k. **preußischer** Truppen, für Lieferungen und Vorspannleistungen an solche, sowie für die während der vorjährigen Kriegsperiode verursachten Beschädigungen an beweglichem und unbeweglichem Eigenthume durch die k. Kriegslasten-Ausgleichungs-Commission beschieden und die festgesetzten Entschädigungsbeträge bereits zur Zahlung bei der kgl. Kreiskasse dahier angewiesen worden sind, wird bezüglich der Auszahlung an die Betheiligten Folgendes zur Kenntnißnahme und Darnachachtung bekannt gemacht:

1) Die Auszahlung der Vergütungen für erlittene Beschädigungen an beweglichem und unbeweglichem Eigenthume, ferner der Lieferungen an k. preußische Truppen erfolgt durch Herrn Rechtsrath Attensamer im Geschäftszimmer Nr. 14. Die Betheiligten werden hiezu speziell vorgeladen, und haben Diejenigen, welche, ohne vorgeladen zu sein, erscheinen, die Zurückweisung zu gewärtigen.

2) Die Auszahlung der Vergütung für Einquartierung und Verpflegung k. **preußischer** Truppen (welche von der k. Kriegslasten-Ausgleichungs-Commission per Mann und per Tag festgesetzt wurde), sowie die Auszahlung der Vergütung für Vorspannsleistungen an k. preußische Truppen geschieht im **Geschäftszimmer Nr. 7** durch eine Commission, welche aus einem bürgerlichen Magistratsrathe, zwei Revisoren und einem Aktuar besteht. Diejenigen, an welche Zahlungen für Vorspannsleistungen zu machen sind, werden gleichfalls speziell vorgeladen.

Zur Auszahlung der Vergütung **für Einquartierung und Verpflegung k. preußischer Truppen** werden folgende Tage bestimmt:

**Dienstag, der 28. Mai l. Js., Vormittags,** für die Bewohner des 1. Distrikts Nr. 1 mit 100; **Nachmittags** für die Bewohner des 1. Distr. Nr. 101 mit 200;

**Mittwoch, der 29. Mai, Vormittags,** für die Bewohner des 1. Dist. Nr. 201 mit 300, **Nachmittags** für die des 1. Dist. Nr. 301 mit 400;

**Freitag, der 31. Mai, Vormittags,** für die Bewohner des 1. Dist. Nr. 401 u. folg., **Nachmittags** für die des 2. Dist. Nr. 1 mit 100;

**Samstag, der 1. Juni, Vormittags,** für die des 2. Dist. Nr. 101 mit 200, **Nachmittags** für die des 2. Dist. Nr. 201 mit 300;

**Montag, der 3. Juni, Vormittags,** für die des 2. Distr. Nr. 301 mit 400, **Nachm.** für die des 2. Dist. Nr. 401 mit 500;

**Dienstag, der 4. Juni, Vormittags,** für die des 2. Dist. Nr. 501 mit 606, **Nachm.** für die des 3. Dist. Nr. 1 mit 100;

**Mittwoch, der 5. Juni, Vormittags,** für die des 3. Dist. Nr. 101 mit 200, **Nachm.** für die des 3. Dist. Nr. 201 mit 300;

**Donnerstag, der 6. Juni, Vormittags,** für die des 3. Distr. Nr. 301 und folgende, **Nachmittags** für die des 4. Dist. Nr. 1 mit 100;

**Freitag, der 7. Juni, Vormittags,** für die des 4. Dist. Nr. 101 mit 200, **Nachm.** für die des 4. Dist. Nr. 201 mit 300;

**Samstag, der 8. Juni, Vormittags,** für die des 4. Distrikts Nr. 301 und folgende, **jedesmal von 8—12 Uhr Vormittags und von 2—5 Uhr Nachmittags.**

Nach 5 Uhr muß das Auszahlungsgeschäft geschlossen werden, da die Commission täglich die erforderliche Abrechnung zu beschäftigen hat.

Zu obigen Terminen werden die Betheiligten mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Auszahlung nur gegen Abgabe der Quartierbillete erfolgt und daß die Besitzer der Quartierbillete als zur Empfangnahme der Zahlung berechtigt erachtet werden.

Eine geordnete Durchführung des Auszahlungsgeschäftes ist nur bei pünktlicher Einhaltung der oben bezeichneten Termine möglich, und müssen deßhalb Diejenigen, welche an andern als den für sie bestimmten Terminen erscheinen, zurückgewiesen werden.

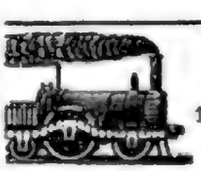
Für Solche, welche den bestimmten Auszahlungstag versäumen, wird seiner Zeit ein weiterer Zahlungstag anberaumt werden.

Würzburg, den 24. Mai 1867.

**Der Stadtmagistrat.**

Der rechtskundige Bürgermeister:
**Dr. Zürn.** Amend.

---



# Tauberthal-Eisenbahn.

Die Lieferung von
11,300 Stück je 5 Fuß lange, 3 Zoll starke, runde tannene oder forlene Einfriedigungspfähle,
7,500 Stück Einfriedigungslatten von je 15 Fuß Länge und $^{8}/_{20}$ Linien Querschnitt; ferner
7 Gefällstöcke und
26 Warnungsstöcke, nach Zeichnung bearbeitet,

wird am

**Montag, den 3. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr,**

auf unserem Bureau dahier im Soumissionswege vergeben.

Angebote sind verschlossen, mit der Aufschrift „Einfriedigung", vor der Soumissions-Eröffnung, welcher die Soumittenten beiwohnen können, bei uns einzureichen.

Die Bedingungen können jederzeit bei uns eingesehen werden.

Wertheim, den 23. Mai 1867.

**Großh. Bad. Eisenbahnbau-Inspektion.**
**Helbing.** [2a

---

# Für Färbergehilfen!

Zwei im Drucken geübte Färbergehilfen finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei

3c] **P. Krebs** in Uffenheim.

---

# Ein Schloß,

massiv, in herrlicher Lage, sehr billig zu verkaufen durch

3c] **F. J. Manz.**

---

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

# Gicht, Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 30 und 16 kr. zu haben bei

**Carl Chr. Schmitt,**
17] Sanderstraße.

---

# Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehenslose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft.
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

---

# Gesuch.

Zwei fleißige **Tünchergesellen** finden dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

**Zu verkaufen.**

Ein sehr rentables gemischtes **Waaren-Geschäft** in einer am Main gelegenen Stadt ist zu verkaufen, und kann bei Anzahlung von 2000 fl. das übrige Kapital stehen bleiben. Gef. Briefe unter der Adresse M. C. 1806 besorgt die Expedition d. Bl. [3c

---

Eine noch im besten Zustande befindliche kupferne **Braupfanne,** circa 11 Ohm (Cassseler Gemäß) haltend und 470 Pfd. schwer, sowie auch eine kleine **Dampfbrennerei** steht sehr billig zu verkaufen bei

Fulda, im Mai 1867.

**Wilhelm Alster,**
3c] Kupferschmiedmeister.

---

# Sommer-Fahrplan für 1867.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

**Fahrordnungen** der k. b. Staatseisenbahnen und der k. b. priv. Ostbahnen, sowie der Dampfschifffahrten auf dem Bodensee vom 15. Mai 1867 an. Mit einer Eisenbahnkarte von Bayern. Preis 6 kr. Mit Einlage des Fahrplans der Heidelberger Bahn 7 kr. Vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.**

---

# Sommer-Fahrplan

## in Placat-Format.

Verzeichniß der in Würzburg vom 15. Mai an ankommenden und abgehenden Züge. Preis 6 kr., aufgezogen auf Pappe 12 kr.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung**
in Würzburg.

# Unterrockstoffe, abgepaßte Unterröcke

jeder Art empfiehlt zu billigen Preisen

**F. J. Hiller.**

# Ausverkauf in Resten

von Tuch, Bukking, Hosenzeugen, rein wollenen, halbwollenen und baumwollenen Kleiderstoffen zu äußerst billigen Preisen bei

**Markus Schmidt**
in Giebelstadt.


## Danksagung.

Für die so ehrende und trostreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse, sowie dem Trauergottesdienste unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante, Frau

**Anna Völk, geb. Mahler,**

sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

## Versteigerung eines Mühlanwesens.

Ich versteigere zufolge Auftrages des k. Bezirksgerichtes dahier am

**Dienstag, den 16. Juli l. Js., Nachmittags 2½ Uhr,**

auf meiner Kanzlei nach Maßgabe der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes das dahier gelegene Anwesen Plan-Nr. 4357 **Wohnhaus u. Mahlmühle mit zwei Mahlgängen** und einem Schälgange, genannt die „Aumühle", mit rückwärts stehendem Stalle, Scheuer, Brennhause, Backhause und Schweinstalle, dann Hofraum und Pumpbrunnen, auf welchem Gebäude eine **reale Mühlgerechtigkeit** haftet, hiezu einen Blumen-, einen Gras- und Baumgarten, ein **Schenkhaus** mit Keller an der Schweinfurter Straße, einen Baum- und Grasgarten mit englischer Anlage, dann die dazu gehörigen Aecker und Wiesen mit Plan-Nr. 4362, 4358, 4361, 4365, 4362½, 4262⅓, 4170, 4359, 4360, 4360½, 4363, 4364, 4367⅓ab, 4364½, 4366, 4367, 4367½, 4368, 4369, 4374, einer Gesammtfläche von 14,089 Tagwerk und einem Gesammtschätzungswerthe von 49,670 fl., unter den an diesem Termine bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 16. Mai 1867.

2a] **Huth, k. Notar.**


Wichtig für die Herren Aerzte, Apotheker 2c.

Soeben erschien und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

**Arznei-Taxe**
für das
**Königreich Bayern.**
Neu revidirte amtliche Ausgabe.

Preis cartonnirt 48 kr. Nach Auswärts bei frankirter Zustellung 51 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Die „Allgemeine Zeitung"**
über die
**k. Universitäts-Bibliothek**
**Würzburg.**
Eine Entgegnung vom kgl. Bibliothekar
**J. B. Stamminger.**
1867. gr. 8. Eleg. brosch. Preis 18 kr. oder 6 Sgr.


**Wasserstand des Mains:** 2′ 4″ über 0.

### Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5pCt. Met. (Cp. i. S. b. R.) | — |
| „ | 5pCt. Lomb. ditto à 24 | — |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1852 | — |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1859 | 62½ P. |
| „ | 5pCt. Venet. Coupon b. R. | — |
| „ | 5pCt. Nationalanl. v. 1854 | 54¾ P. |
| „ | 5pCt. Metall. Obligat. | 45¾ G. |
| „ | 4½pCt. | 41 P. 40¾ G. |
| Preussen | 3½pCt. Staatsschuldsch. | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | — |
| „ | 4½pCt. Obl. 1jähr. dto. | 93 G. |
| „ | 4½pCt. Obl. ½jähr. dto. | 93¾ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | 90¾ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R. dto. | — |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Würtemb. | 4½pCt. Obl. b. Rothsch. | 92⅝ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | 82 G. |
| Baden | 4½pCt. Obl. | 95 P. |
| „ | 3½pCt. Obl. v. 1842 | — |
| Gr. Hess. | 4½pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | 93⅛ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Nassau | 4½pCt. Obl. | 94 P. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 89¾ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | 86 P. |
| Frankfurt | 3½pCt. Obl. | 81½ P. |
| Spanien | 3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 30 | — |
| „ | 2½pCt. „ „ „ | — |
| Schweden | 4½pCt. Obl. à 105 Thlr. | 85¼ G. |
| NAmerika | 6pCt. à 1000r. 1881 D. 2½ | 78½ P. |
| „ | 6pCt. ditto r. 1882 „ | 77⅝—½ G. |

### Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 | 129 P. |
| K. K. Oesterr. National-Bankaktien | 675 G. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 171—70½ G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbr. 4 pCt. | 91⅛ P. |
| Sächs. Pfandbr. à 100 kr. b. R. | — |
| Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250 | 205 P. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 | 89¼ G. |
| Mitteldeutsche Kreditaktien | — |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 | 325 P. |
| Frankfurt-Hanauer Eisenbahn | 109⅜ P. |
| Oest. F. St.Eisb. 5 pCt. 500 Fr. à 28 kr. | 209 G. |
| „ Ellsab.-Eisenbahn 5 pCt. | 110 G. |
| Böhm. Westb.-Aktien à fl. 200 6/7 | — |
| Rhein-Nahebahn 200 Thl. à 105 4 pCt. Z. | — |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt. | 151 G. |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt. | — |
| Pfälz. Maxb. bei Rothschild à 4½ pCt. | 107 G. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt. | 48⅛ G. |
| Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | 74¼ P. |
| Südd. Bank-Akt. 40 pCt. Einz. | — |
| 3 pCt. Südöst. u. Lomb. E.B. | 45½ P. |
| Bayer. Ostbahn à 4½ pCt. volleinbez. | 116⅜ P. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | 116½ P. ⅛ G. |

### Wechsel
in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100¼ G. |
| Antwerp. Frs. 200 k. S. | 94⅝ G. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 100 P. |
| Berlin Tr. 60 k. S. | 105¼ P. |
| Brem. 50 Th. Ld. k. S. | 97⅜ P. |
| Brüssel Frs. 200 k. S. | 94⅜ G. |
| Cöln Thlr. 60 k. S. | 105⅛ P. |
| Hamb. MB. 100 k. S. | 88⅛ G. |
| Leipzig Th. 60 k. S. | 105⅛ P. |
| London Lst. 10 k. S. | 119⅜ G. |
| Lyon Frs. 200 k. S. | — |
| Mail. Frs. 200 „ | — |
| München fl. 100 k. S. | 99⅞ P. |
| Paris Frs. 200 k. S. | 94¼ G. |
| Petersburg 60 S.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. S. | — |
| Wien fl. 100 ö. W. | 99¼—⅜ G. |
| do. in öst. W. l. S. | 98¼—⅝ G. |
| Disconto | 3 pCt. G. |

### Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | 113 P. |
| „ fl. 250 v. 1854 mit 4 pCt. | 62½ P. |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 70⅛—⅝ G. |
| „ fl. 100 Eisb.L. v. 1858 | 119 P. 118¾ G. |
| „ do. v. 1864 | 75 P. |
| 4 pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 99½ P. |
| Schwedische 10 Thlr.-Loose | 10 ¼ P. |
| Badische fl. 35 | 53 G. |
| Kurhess. Thlr. 40 b. R. | 55¾ P. ⅛ G. |
| Gr. Hessen fl. 50 b. R. | 142 G. |
| „ fl. 25 do. | — |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | 35½ G. |
| Sardinische Fr. 36 b. R. | — |
| Neuchateler 10 Frs.-Loose | — |
| Freiburger 15 Frs. -oose | — |
| Mailänder 45 Frs. b. R. | 28½ G. |
| St. Lüttich mit 2½ pCt. Z. | — |
| Ansbach-Gunzenh. fl. 7-L. | 11¾ G. |


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 146 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 27. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: | 12[15] PZ. 4[5] GZ. 9[30] PZ. | Nachm.: 1[25] KZ. 2[40] GZ. 5[30] SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | 4[30] GZ. 10[40] SZ. 11[15] GZ. | Nachm.: 2[30] PZ. 8[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | 4[30] PZ. 5[40] GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3[30] SZ. 3[40] GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 5 PZ. 7[30] GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7[45] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | 12[30] PZ. 5[15] PZ. 8[30] SZ. 10[30] PZ. | Nachm.: 2[15] PZ. 6[15] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: | 4 PZ. 6[35] GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[35] KZ. 1[3] GZ. 7[36] PZ. 11[40] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | 11[50] GZ. 8[0] PZ. | Nachm.: 1[15] PZ. 5[20] SZ. 8[50] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | 8[40] GZ 9[35] KZ. | Nachm.: 12[35] GZ. 5[15] GZ. 9[5] GZ. 11[45] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 8[45] GZ. | Nachm.: 1[8] KZ. 7 GZ. 10[5] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | 3[50] PZ. 7[30] PZ. 10[6] PZ. | Nachm.: 2[26] PZ. 7[55] SZ. 9[27] PZ. |

### Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gifelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Magdalena. Luciar. — Sonnenaufgang: 4 Uhr 1 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 53 Min. Mondaufgang: 1 Uhr 52 Min. Monduntergang: 12 Uhr 1 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 6 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 20 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Ein Bienenschwarm im Mai ist werth ein Fuder Heu, aber ein Schwarm im Juni lohnet kaum der Müh'.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für den Monat **Juni** bei der Expedition, wie bei den kgl. Postämtern abonniren.

XX [Bayern und der norddeutsche Bund.] Die Mitglieder des badischen Landtages haben bekanntlich in ihrer großen Mehrheit in die badische Regierung eine Adresse gerichtet, deren Schlußsatz lautet: „Aus diesen Gründen halten wir den unverzüglichen Eintritt der süddeutschen Staaten und insbesondere des Großherzogthums Baden in den norddeutschen Bund für dringend geboten und hoffen, daß die großherzgl. Regierung ihre ganze Thätigkeit zur Erreichung dieses nationalen Zieles auch ferner anstrengen werde." Eine gleichartige Erklärung, ausgehend von der bayer. Volksvertretung, würde noch zehnfach schwerer ins Gewicht fallen. Bayern ist viel zu schwach, die deutsche Einheit zu schaffen, aber gerade stark genug, ihre friedliche Herstellung zu hindern; so lange Bayern der Ausdehnung des Bundes auf Süddeutschland widerstrebt, wird die Mainlinie fortbestehen, und umgekehrt: sobald Bayern es ernstlich will, wird die Mainlinie fallen. Durch die relative Größe dieses Staates und durch die geographische Lage ist eine Entscheidung von der höchsten Wichtigkeit in seine Hand gegeben und ist ihm zugleich eine Verantwortlichkeit auferlegt, an die man nicht oft und nicht laut genug mahnen kann. Es muß anerkannt werden, daß sich in der bayer. Volksvertretung das Gefühl dieser Verantwortlichkeit lebhafter geäußert hat, als nach dem Vorhergegangenen vielleicht zu erwarten war. Die Mitglieder standen ihrer großen Mehrzahl nach beim Ausbruch der Katastrophe von 1866 auf dem Boden der großdeutschen Partei; die hier ohnehin herrschende Erbitterung gegen Preußen war durch die reaktionäre Haltung des Ministeriums Bismarck und sein unverantwortliches Verfahren gegen die Herzogthümer auf den höchsten Grad gesteigert worden; die harten Friedensbedingungen, die man gutheißen mußte, konnten nicht dazu dienen, eine feindselige Stimmung zu versöhnen. Demungeachtet erklärte sich die Abgeordnetenkammer, indem sie jene Bedingungen genehmigte, zugleich für den engsten politischen Anschluß an Preußen und lieferte dadurch den Beweis, daß sie sich über die Eingebungen der Leidenschaft zu erheben und an neue Thatsachen auch neue Folgerungen zu knüpfen verstand. Die kürzlich aus Anlaß der Luxemburger Frage erfolgte Kundgebung hat dies zum zweitenmal bewährt; die Mitglieder der Volksvertretung erkannten und erfüllten ihre Pflicht, in einem solchen Moment keinen Zweifel über die Gesinnung des Landes zuzulassen; ohne Vorbehalt ordneten sie ihre Antipathieen dem nationalen Interesse unter und erklärten sich bereit, mit der Ausführung des inzwischen veröffentlichten Allianzvertrages, welcher die preußische Führung auf dem diplomatischen und militärischen Gebiete feststellt, im ersten vorkommenden Falle vollen Ernst zu machen. Diese Vorgänge berechtigen zu der Erwartung, daß sich die Mehrheit der bayerischen Abgeordnetenkammer auch der in der badischen Erklärung ausgesprochenen Erkenntniß nicht verschließen wird. Der norddeutsche Bund muß sich durch den Eintritt Bayerns und der westlichen Nachbarstaaten zu einem deutschen Bund erweitern. Alle Allianzverträge, Militär- und Zollkonventionen sind halbe Maßregeln, nothdürftige Auskunftsmittel, welche die Krisis, in der wir uns befinden, nicht zum Abschlusse bringen, sondern verlängern. So oft nach peinlichen Unterhandlungen eine solche Uebereinkunft zu Stande gekommen ist, wird man wahrnehmen, daß sie doch nicht genügt, daß man doch nur ein neues Provisorium geschaffen und die unabweisbare Aufgabe noch nicht gelöst hat. Selbst im glücklichsten Falle, wenn keinerlei Conflikt mit dem Auslande hinzukommt, muß dieser unfertige Zustand die innere Entwicklung lähmen; sucht aber — und dies ist das weitaus wahrscheinlichere — eine feindliche Macht das lockere Band mit Waffengewalt oder diplomatischer Kunst zu sprengen, tauchen europäische Fragen auf, an deren Entscheidung das geeinigte Deutschland seinen Antheil zu nehmen hätte, so können aus dem Aufschub unheilbare Uebel entspringen. Wenn der bayerische Volksvertretung, wenigstens der Mehrheit ihrer Mitglieder die Sachlage in diesem Licht erscheint, so darf man annehmen, daß sie sich für die rechte Politik auch zur rechten Zeit, ohne Zaudern erklären wird. Darauf mögen diejenigen, die es angeht, sich immerhin gefaßt machen. Eine partikularistische Politik wird in der Abgeordnetenkammer für jetzt, und hoffentlich für alle Zukunft, keine Stütze finden; eher noch glauben wir, daß diese Vertretung sich zu der Aufgabe bekennen wird, die zaudernde Regierung vorwärts zu drängen.

## Tagesbericht.

** **Würzburg**, 27. Mai. Heute Morgen fand man in der Nähe des sog. Smolensk eine männliche Person durch Messerstiche schwer verwundet, fast leblos auf. Ursache scheint ein in diesem Gasthause vergangene Nacht um den Besitz eines weiblichen Individuums vorgekommener Streit gewesen zu sein, dessen Theilnehmer ermittelt werden dürften.

= Aus dem Gewinnantheile der München-Aachener Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft sind von der k. Staatsregierung bekanntlich wieder verschiedenen Gemeinden und Anstalten Unterstützungen bewilligt worden. In Unterfranken erhält die Gemeinde Weimarschmieden 200 fl., die Gemeinden Fölke, Aub, Rechtenbach, Leubach je 150 fl., Waldberg 100 fl. und Klosterhausen 300 fl. Die Gemeinde Premich bei Kissingen empfängt zum Ankauf von Saatfrüchten 500 fl., die Gemeinden Bischbrunn und Wiesen für ein Armenhaus je 500 fl.; die St. Johannispflege zu Aschaffenburg und die St. Josephspflege zu Bischofsheim je 500 fl.,

die Anstalt Marienthal bei Schweinfurt, die Rettungsanstalt zu Wörth, die Besserungsanstalt zu Oberzell je 300 fl. und die Gemeinde Burgwalbach für ein Armenhaus 400 fl.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Durch die in öffentl. Sitzung vom 18., 21. und 23. l. M. verkündeten Erkenntnisse wurden die led. Mädchen Rosine Vorwald von Sackenbach, wegen Verg. des Diebstahls, zu 30 Tagen Gefängniß; der Kupferschmiedsohn Friedrich Saalmüller von Hammelburg und dessen Sohn Fritz Saalmüller von da, wegen Vergehens des Versuchs zum Vergehen des Betrugs zu je 15 Tagen Gefängniß, der Erstere über dies noch in eine Geldbuße von 50 fl.; der led. Taglöhner Julius Schaad von Oberriedenberg, wegen Verg. bezüglich der Vorkehrungen gegen ansteckende Krankheiten, zu 1 Tag Gefängniß; der led. Schreinergeselle Joh. Gensler von Wolfbach, z. Z. Soldat des 9. Infant.-Regiments, wegen Verg. der Befreiung eines Gefangenen im Zusammenhange mit dem Vergehen der Gewaltthätigkeit an einem öffentlichen Diener zu 6 Monaten Gefängniß, der verh. Schreinermeister Andr. Gremm von Weissenbrunn, wegen Vergehens der Befreiung eines Gefangenen zu 45 Tagen Gefängniß; der Tünchergeselle Joh. Hofmann von Wasserlosen, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 2 Monaten 3 Tagen Gefängniß; der ledige Jakob Firmbach von Stadtprozelten und der led. Bernard Anton Schick von Oberndorf, wegen Vergehens der Conscriptionsunwiderspenstigkeit zu je 100 fl. Geldbuße verurtheilt, dagegen wurde der Gastwirth Georg Stadler von Pflaffenhausen von der Anschuldigung des Vergehens der Verläumdung freigesprochen.

** **München**, 25. Mai. Den statistischen Notizen über die Zahl derjenigen, welche bayerische Orden tragen, lassen wir die Zahl der Bayern folgen, welchen ausländische Orden verliehen sind. Von Anhalt: Anhalt'scher Gesammthaus-Orden: 1 Commandeur I. Classe, 3 Ritter I. und 1 II. Classe. Baden: Orden der Treue: 5; Orden des Zähringer Löwen: 5 Großkreuze, 1 Commandeur I. und 14 II. Classe, 32 Ritter I. und 2 II. Classe. Belgien: Leopold-Orden: 2 Großkreuze, 3 Commandeure, 8 Offiziere, 18 Ritter. Brasilien: Orden von Pedro I.: 1 Großkreuz; Orden vom Südkreuz: 2 Offiziere; Orden der Rose: 1 Großkreuz, 1 Großdignitär, 1 Commandeur, 4 Offiziere und 1 Ritter. Braunschweig: Löwen-Orden: 1 Commandeur I. Classe und 1 Ritter. Dänemark: Dannebrog-Orden: 2 Ritter. Ehemalige großherzogl. Frankfurt'sche Concordien-Orden: 1 Commandeur. Frankreich. St. Ludwigs-Orden: 2 Ritter; Ehren-Legion: 2 Großkreuze, 4 Großoffiziere, 1 Commandeur, 9 Offiziere, 41 Ritter. Griechenland: Orden des Erlösers: 14 Großkreuze, 8 Großcomthure, 11 Commandeure, Offiziere (goldenes Kreuz) 44, Ritter (silbernes Kreuz) 83. Ehemaliges Königreich Hannover: St. Georgs-Orden: 1 Großkreuz; Guelphen-Orden: 7 Großkreuze, 6 Commandeure I. und 2 II. Classe, 10 Ritter; Ernst-August-Orden: 1 Comthurkreuz I. Classe. Ehemaliges Churfürstenthum Hessen: Löwen-Orden: 4 Ritter; Wilhelms-Orden: 3 Großkreuze, 1 Commandeur I. und 7 II. Classe, 26 Ritter. Großherzogthum Hessen: Großherzogl. hessischer Hausorden, jetzt Ludwigs-Orden: 11 Großkreuze, 3 Commandeure I. und 2 II. Classe, 38 Ritter I. und 3 II. Classe. Ehemaliges Fürstenthum Hohenzollern: Fürstl. Hohenzollern'scher Haus-Orden: 2 Ehrenkreuze I, 1 II. und 2 III. Classe. Italien: Militär-St. Moritz- und Lazarus-Orden: 2 Großkreuze, 1 Offizierskreuz, 7 Ritter. Ehemaliges Herzogthum Lucca: St. Ludwigs-Orden: 3 Ritter III. Classe. Großherzogthum Luxemburg: Orden der Eichenkrone: 4 Großkreuze, 1 Großoffizier, 3 Commandeure, 1 Offizier, 2 Ritter. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin: Hausorden der Wendischen Krone: 1 Großkreuz, 1 Großcomthur, 1 Ritter.

(Schluß folgt)

** **München**, 26. Mai. Mehrere Blätter brachten dieser Tage die, wohl nicht ohne Absicht verbreitete, Nachricht, daß Frhr. von der Pfordten unmittelbar nach seiner Rückkunft von der Romreise zu Sr. Maj. dem König nach Berg berufen worden sei und sich dahin begeben habe; die Nachricht entbehrt aber, wie mir mit Bestimmtheit versichert wird, jeder Begründung.

Die großh. Regierung hat die Einstellung des badischen Mainzolls bei **Wertheim** angeordnet. Damit ist die Schifffahrt auf dem Mains von der letzten Abgabe befreit. Die „Karlsr. Ztg.", welche diese Mittheilung bringt, fügt derselben bei: Da die Aufhebung des Wertheimer Zolles vorzugsweise den Schiffern aus den bayer. Orten des obern Main zu Gute kommt, so darf man wohl die Erwartung hegen, daß die k. bayer. Regierung sich jetzt mehr als bisher bereit zeigen werde, zur Herstellung einer stehenden Schiffbrücke bei Wertheim mitzuwirken.

**Stuttgart**, 25. Mai. Gestern wurde ein neues Eisenbahnanlehen von 15 Millionen zu 4½ pCt. durch Frhrn. M. Karl von Rothschild abgeschlossen. Der Emissionscours soll 92 sein.

**Petersburg**, 25. Mai. Für die Reise des Kaisers sind folgende Bestimmungen festgesetzt. Abreise von hier am 28. Mai, Ankunft in Berlin am 30. Mai Mittags, Abreise von Berlin am 31. Mai Nachmittags, Ankunft in Paris am 1. Juni Mittags; Aufenthalt in Paris bis 9. Juni, in Stuttgart vom 10. bis 13. Juni, in Darmstadt vom 13. bis 14. Juni, in Berlin vom 15. bis 16. Juni, in Warschau vom 17. bis 22. Juni, in Bialistock vom 22./23. Juni, in Wilna vom 24./26. Juni, in Riga vom 27. bis 28. Juni; Rückkehr nach Petersburg am 29. Juni.

## Handels- und Börsenberichte.

**Frankfurt**, 25. Mai. (Börsenbericht.) Auch in verflossener Börsenwoche verharrte die Börse in ihrer Lethargie und die Course haben sehr wenig Veränderung aufzuweisen; allein möchten wir hervorheben, daß in französisch-österreichischen Staatsbahn-Actien, in welchen schon Jahre lang kein Umsatz mehr hier stattgefunden, ziemlich viele Abschlüsse in verflossener Woche hier gemacht wurden und zwar variirte der Cours von 204½—209¾. In Siebenbürgen dagegen haben, wie wir dies bereits in unserem jüngsten Börsenbericht voraussahen, die Umsätze fast gänzlich aufgehört; man bot solche heute à 55⅜ aus. Oesterr. Credit 170—172, 1860er Loose 70½—71½, 1864er Loose 74—75⅛, 1858er Loose 119. Bankactien 675—680, National 54½—55⅜, galizische Metall. v. J. 1859 61⅝—62½, steuerfr. Metall. 48⅞—49½. Amerikaner gut behauptet, wenn auch das Steigen des Goldagios sie vorübergehend auf 76⅛ drückte. Man schließt heute 77½. Staatsbahn 48½—⅝, Lombard. 45—45½, Livorneser 32—32¼. In süddeutschen Fonds war ziemlich viel Angebot, da man für Bälde neuen süddeutschen Anleihen entgegen sieht. Umsätze nicht von Bedeutung. 3½% Württemb. 81½—82, 4½ % Badische 92¾—93¾, bayer. Grundrenten 90¾, bayer. Prämienanleihe 99¼—99½, 4½% Preuß. 98, preuß. Prämienanleihe 124. Wechsel unverändert. Amsterdam 100¼. London 118½, Paris 94¾, Wien 93¼—93¾. Badische Loose 53½, Kurhess. 55½—56½, Nassauer 35½—½, Darmstädter fl. 50 Loose 142—143½, Amsterdamer Loose 6½—¾, neue Mailänder 4.18.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 19. Mai. | Am 25 Mai. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 680 | 675 |
| „ Creditaktien | 170 | 171 |
| „ National | 54⅛ | 54⅜ |
| „ Loose von 1860 | 70½ | 70¾ |
| „ „ „ 1864 | 74¾ | 74¾ |
| 6% Amerik. von 1882 | 77½ | 77½ |
| Wechsel auf Wien | 93¼ | 92¾ |
| Steuerfreie Metalliques | 49¼ | 49 |
| Engl. Metall. v. J. 1859 | 62½ | 62¼. |

## Politische Rundschau.

Die Wiener „Presse" und die „N. fr. Presse" vernehmen, der König von Dänemark habe an die Paciscenten des Prager Friedensvertrags, sowie an die übrigen Großmächte ein Circularschreiben gerichtet, in welchem er auf Ausführung des Artikels 5 des Prager Friedensvertrages dringe. — Nach der „Amtszeitung" ist der Fürst Hohenlohe definitiv zum ersten Oberhofmeister des Kaisers ernannt worden.

In der Sitzung des franz. gesetzgebenden Körpers vom 24. d. zeigt der den Vorsitz führende Vicepräsident Leroux an, daß die neun Bureaux die Interpellation Picard's über die Anwendbarkeit des zu reformirenden Versammlungsrechtes auf die bevorstehenden Generalrathswahlen nicht zugelassen haben.

Da das römische Brigantenwesen sich über die Provinzen Frosinone und Velletri hinaus verbreitet, hat die Regierung verfügt, daß die insbesondere für jene beiden Provinzen am 7. Dec. 1865 und am 18. März 1867 angeordneten strengen Maßnahmen nun in sämmtlichen Provinzen in Anwendung gebracht werden sollen.

Laut Meldung aus Corfu vom 24. Mai haben auf Kreta zwei neue Kämpfe am 15. und 16. ds. stattgefunden, deren Resultat als ein den Kretensern günstiges bezeichnet wird. Omer Pascha marschirt, das Land verwüstend, auf Heraklion. Die östlichen Provinzen sind in vollem Aufstand.

Die Wiener „Abendpost" veröffentlicht eine Correspondenz aus Washington vom 26. April c., welche meldet, daß der republikanische General Santa Anna nach Mexiko gehen wolle, um die Majorität der liberalen Partei zu vereinigen und eine Diversion zu Gunsten des Kaisers von Mexico, dem die Abreise nach Europa ermöglicht würde, zu machen.

Nachrichten aus Mexiko vom 5. Mai zufolge befindet sich Kaiser Maximilian noch in Queretaro und setzt die Vertheidigung mit Energie fort. Die Belagernden haben bis jetzt keine Fortschritte aufzuweisen.

Die Konstituirung der britisch-amerikanischen Conföderation Canada wird, wie eine kgl. Proklamation in der „Gazette" ankündigt, am 1. Juli ins Leben treten, und wird der neue Bundesstaat aus den Kolonialprovinzen Canada, Neu-Schottland und Neu-Braunschweig bestehen. In der Proklamation werden unter Einem die Sena-

toren ernannt, aus denen der erste Senat des neuen Bundesstaates zu bestehen haben wird. Daß die nordamerikanischen Fenier einen neuen Angriff gegen die canadischen Grenzen vorbereiten, wird, bei dem anerkannten Unvermögen der Fenier auf militärischem Gebiete, die Konstituirung Kanada's schwerlich aufzuhalten vermögen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**(Telegraphische Depesche.)** New-York, 22. Mai. Das Postdampfschiff der Newyork-Bremer Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Atlantic", Capt. Chas. Hoyer, welches am 5. ds. von Bremen und am 8. ds. von Southampton abgegangen war, ist gestern Mittag wohlbehalten hier angekommen.
Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.


# Bücher zu antiquarischen Preisen

vorräthig auf Lager der

## Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

**Welt, die illustrirte.** Blätter aus Natur und Leben, Wissenschaft und Kunst zur Unterhaltung und Belehrung für die Familie, für Alle und Jeden. XIV. Jahrgang 1866 elegant in Leinwandgold mit goldgepreßter Decke statt fl. 4. 36 kr. für — fl. 2. 42 kr.

**Leipziger großer illustr. Kalender.** Jahrbuch der Ereignisse, Bestrebungen und Fortschritte im Völkerleben und im Gebiete der Wissenschaften, Künste u. Gewerbe. Jahrg. 1856, 1862, 1865 u. 1866 à Jahrg. statt fl. 1. 48 kr. für — fl. —. 36 kr.

**Sonntagsfreude für die christl. Jugend,** herausgegeben von J. A. Pflanz. Jahrg. 1864 **mit 148 Illustrationen** statt fl. 2. — kr. für — fl. 1. 12 kr.

**Riemer, griechisch-deutsches Wörterbuch** für Anfänger und Freunde der griechischen Sprache. 4. Auflage. Halbfranzband. 2 Bände für nur — fl. 2. 30 kr.

**Scheller, lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch** in 4 Bänden. 2. Aufl. gebd. antiquarisch für nur — fl. 3. 30 kr.

**Bayer Jakob, deutsch-lateinisches und lateinisch-deutsches Wörterbuch.** 2. Ausgabe in Schweinsleder gebd. — fl. —. 54 kr.

**Erheiterungen.** Eine Hausbibliothek der Unterhaltung u. Belehrung für Leser aller Stände. 21. Jahrgang in Pappe gebd. statt fl. 3. 12 kr. für — fl. 1. 30 kr.

**Panorama.** Jahrbuch für Unterhaltung, als: Erzählungen, Humoresken, Novellen, Sagen, Memoiren u. s. w., Reisebeschreibungen, humoristische Zeitbilder, Bemerkungen über geselliges Leben, humoristische Scenen, politische Aufsätze, Miscellen, Kunstbeilagen ꝛc. XVI. Jahrgang mit 129 Holzschnitten, 1 Lithographie u. 5 Stahlstichen in Pappband gebd. und nur wenig gebraucht — fl. 1. 24 kr.

**The illustrated London News** in französischer Sprache 1851. Anfang Mai bis Ende Juli fast durchgehends die Londoner Ausstellung betreffend. Mit vielen Hundert Holzschnitten. Halbfranzband. — fl. —. 48 kr.

**Nar, Handbuch für Distrikts-Verwaltungsbehörden.** 1. Aufl. Halbfranzband, ganz neu statt fl. 7. 15 kr. für — fl. 3. — kr.

**Taschenwörterbuch der cechoslavischen und deutschen Sprache.** 2 Bände in Halbfranzband gebd. wie neu statt fl. 2. 42 kr. für — fl. 1. 12 kr.

**Mayer, synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache** für Gebildete aller Stände. Halblederband statt fl. 4. 27 kr. für — fl. 1. 48 kr.

**Zschokke, Heinr., bayer. Geschichte.** 4 Bände (Halblederband). 2. verbesserte Ausgabe statt fl. 14. 9 kr. für — fl. 5. — kr.

**Duller, Eduard. Deutschland und das deutsche Volk,** mit 150 Ansichten in Stahlstichen u. 50 colorirten Abbildungen von Volkstrachten nach Originalzeichnungen von Jul. Döring, Meno Mühlig und C. W. Schurig. 2 Bände nebst einem Band Kupferabdrücke enthaltend, statt fl. 30. 24 kr. für — fl. 10. — kr.

**Seidl, Joh. Gabr. Wanderungen durch Tyrol und Steyermark.** 2 Bände in Ganzleinwandband mit 60 Stahlstichen, statt fl. 12. 48 kr. für — fl. 4. 48 kr.

**Leising, Mich. Bened. Kurzer Abriß der Materia medica.** Leipzig 1859, in Callico gebd., statt fl. 3. 21 kr. für — fl. 1. 45 kr.

**von Reider, Jakob Ernst. Naturgeschichte für die Jugend** und zum Selbstunterrichte mit 210 illum. Abbildungen. 2 Bände in Halbfranz gebd. für — fl. 2. 24 kr.

**Französische Sprachlehre, Grammaire française,** in einer neuen und faßlichen Darstellung bearbeitet von Abbé Mozin. 11. verbess. Ausgabe — fl. —. 24 kr.

**Brand, Jakob. Anfangsgründe der Naturwissenschaft** für die Jugend. 3. umgearbeitete Auflage gebd. — fl. —. 18 kr.

**Bredaw, G. G.** Umständliche Erzählung der merkwürdigen Begebenheiten aus der allgemeinen Weltgeschichte. 10. verbesserte Auflage gebd. — fl. —. 18 kr.

**Claude & Lemoine,** theoretisch-praktische **Grammatik der französischen Sprache.** 2. Auflage gebd. — fl. —. 18 kr.


## Bekanntmachung.

pr. 26/5.

In der Concurssache der Nikolaus Neder Wittwe Anna Maria von Eschendorf wird den Interessenten eröffnet, daß das heute erlassene Prioritäts-Erkenntniß am 3. Juni 1867 an Verkündungsstatt auf 30 Tage an die Gerichtstafel angeheftet wird.

Schweinfurt, den 17. Mai 1867.

Königliches Bezirksgericht.

Kahl.

Thén.

## Erkenntniß.

Amortisation eines Pfandzettels betr.

Nachdem innerhalb der durch Ausschreiben vom 14. März lfd. Js. eröffneten Frist Ansprüche auf den der Wittwe Barbara Schardt von hier über Versatz einiger Frauenkleider gegen eine Daraufgabe von 5 fl. — Lit. Z. Nr. 4843 — nicht angemeldet wurden, wird dieser Schein für kraftlos erklärt.

Würzburg, den 22. Mai 1867.

Königliches Stadtgericht.

Ungemach.

Schmerl.


Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Die Woche der Andacht.

Ein vollständiges

## katholisches Gebetbuch

für die

**einzelnen Tage der Woche,**

nebst einem Anhange mit Andachten für die Festtage und die verschiedenen Verhältnisse und Bedürfnisse des christlichen Lebens,

von

**Johann Försch,**

Herausgeber der „Andacht des Christen", des „katholischen Krankenfreundes" ꝛc.

Mit bischöfl. Approbation und einem Titelbilde.

1867. 42 Bog. in bequemem Taschenformat auf feinem Velinpapier gedruckt.

Preis 54 kr. oder 16 Sgr.



Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½ — 57½ — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolet doppl. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Ducaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 23½ — 29½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 42 — 56. — Russ. Imperiales fl. 8. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28. — Wechselcours. Frankfurt, 23. Mai.

# Getreidesäcke

billigst bei

**P. Ph. Schnoes**

2a] am Vierröhrenbrunnen.

## Bekanntmachung.

pr. 25/5.

Tünchnermeister und Gartenwirth Matthäus Wahler Eheleute zu Würzburg haben sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen und hat das eingeleitete präparatorische Verfahren eine Ueberschuldung ergeben.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
**Mittwoch, den 19. Juni 1867,**

II. zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
**Samstag, den 20. Juli 1867,**

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
**Mittwoch, den 21. August 1867,**

dann für die Duplik auf
**Samstag, den 7. September 1867,**
**jedesmal früh 9 Uhr, im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 12**

dahier anberaumt und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie wer weder mit einer mündlichen oder schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuationsmandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig zugestellt erachtet werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend etwas von den Gemeinschuldnern in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Das Immobiliarvermögen der Gemeinschuldner ist auf 35,600 fl., das Mobiliar-Vermögen auf 243 fl. geschätzt, an Außenständen sind circa 490 fl. verbucht. Die bis jetzt bekannten Passiven betragen excl. der Zinsen ca. 42,820 fl., worunter sich 40,431 fl. Hypothekenschulden befinden.

Am 1. Ediktstage soll ein Vergleich versucht werden, eventuell Beschluß über die Verwerthung der Masse und Aufstellung eines Massacurators gefaßt werden. Die Gläubiger werden hiezu unter dem Präjudize geladen, daß die am ersten Ediktstage sich nicht ausdrücklich Erklärenden als dem Beschlusse der Mehrheit der sich Erklärenden zustimmend erachtet werden würden.

Würzburg, den 10. Mai 1867.

Königl. Bayer. Bezirksgericht.

Hofmann.

Wich.

# Ostindischen Nanking, Taschentücher

empfiehlt

**P. Ph. Schnoes**

2a] am Vierröhrenbrunnen.

## Bekanntmachung.

pr. 26/5.

Versteigerung eines Antheils am Schwamberger Walde betr.

Der Oekonom Georg Huber von Seinsheim läßt durch den Unterzeichneten am
**Mittwoch, den 5. Juni l. Js., Vormittags 11 Uhr,**
auf des Unterzeichneten Amtszimmer seine $^6/_{63}$ Antheile an dem sogenannten Schwamberger Walde in der Steuergemeinde Rödelsee unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen versteigern.

Dieser Schwamberger Wald umfaßt:

a) das ehemalige Jägerhaus; ein Wohnhaus mit angebauter Stallung und Hofraith, Plan-Nr. 1906;

b) 3 Tagwerk 718 Dezim. Weg, Plan-Nr. 1912, 1912 1/3, 1915 1/2, 1915 1/3*, 1931*, 1925;

c) 671 Tagwerk 609 Dezimalen Waldung, Plan-Nr. 1929a, b, c, d, e, 1929 1/2.

Strichsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Marktbreit, am 24. Mai 1867.

Alzheimer, k. Notar.

Kommenden Donnerstag, als am Christi-Himmelfahrtstage, Nachmittags 2 Uhr, Eröffnung der

## neuen Welt

und

## großes Maifest,

und ladet Unterzeichneter die ganze alte Welt mit dem Bemerken ergebenst ein, daß famoses Kitzinger und Erlanger Bier, Kaffee mit frischem Backwerk, kalte und warme Speisen meine verehrten Gäste gewiß befriedigen werden.

Ein gutes Musikkorps wird zur Unterhaltung beitragen.

Abends Beleuchtung und Feuerwerk.

2a] **Wadenklier.**

Ein **Saalkellner** wird für einen Gasthof gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

### Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Thomas Harth, Polizeisoldat, mit Apollonia Barbara Schwab von Kitzingen.

In der prot. Kirche:

Konrad Hofmann, Wagenwartergehilfe dahier, mit Kath. Barb. Heinz a. Marktleuersheim.

Karl Friedrich Arnold, Maschinenbauer dahier, mit Maria Marg. Wachenschwanz aus Schweinfurt.

### Fremden-Anzeige.

Vom 26. Mai.

(Adler.) Kflte.: Künstle a. Gmünd, Hulsberg a. Barmen, Goldmann a. Hamburg, Hasenkamp a. Neviges, Sandmann a. Heidelberg, Hohenleithner a. München, Pohl u. Schäfer a. Frankfurt, Rothschild a. Cöln, Wieder u. Haas a. Nürnberg u. Kohler a. Fürth. Part. Russelle a. Lille. Gutsbes. Reinig a. Maibemes.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Rothmüller a. München, Springmann a. Osnabrück, Berolzheimer m. Fam. a. Frankfurt, Stern aus Stuttgart, Frank m. Schw. a. Arnstein, Hofmann a. Cöln, Hartner m. G. a. Dresden. Gastw. Holzwarth m. G. a. Miltenberg. Capit. de Charelius aus Holland. Frau Räthin Schmal a. Hammelburg. Agent Berger a. Windsheim. Buchhändler Kuppler aus Würzburg. Rittmeister Eitzenberger m. G. a. Zweibrücken. Rent. Alberti a. Hamburg. Ingen. Seiffert a. Speyer.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Keisenberg a. Leipzig, Hofmann a. Achselhausen, Rosenheim aus Heidingsfeld, Cassel a. Mainz und Kassel aus Darmstadt. Graf Stadion m. Bed. a. Böhmen. Frau v. Malsburg m. Fam. u. Bed. a. Cassel. Notar Hippler m. Fam. a. Gerolzhofen. Rent. Wolper a. Amerika.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Müller m. G. a. Hanau, Lope a. Ansbach, Sattler a. Forchheim u. Schloß a. Oberwaldbehrungen. Müllerm. Schneider a. Windsheim. Friz. Licht a. Ansbach. Fab. Hebauf a. Schloßbrunn. Schlosserm. Gehring a. St. Jugbert. Frau Zitzelsberger a. Starzhausen. Brauer Köhl a. Altenschönbach.

(Schwan.) Kflte.: Fischer m. G. a. Nürnberg, Behnert m. G. a. Erfurt, Sanckenberg m. G. a. Wässerndorf, Hôtel a. Meerane, Carrano a. Frankfurt, Dünger a. Reuß, Voigt a. Hanau, Krieger a. Crefeld, Gerhard aus Ansbach, Einstein a. Fellheim u. Scheawachter a. Remscheid.

(Württ. Hof.) Kflte.: Lohöfer a. Barmen, Hirschler a. Mannheim, Herbig a. Kaiserslautern, Michaelis a. Lüdenscheid, Ernst a. Heidelberg, Enderle a. Pforzheim, Lange aus Marienberg, Lambacher a. Reutlingen u. Lessie a. Frankfurt. Fabr. Sennell m. S. aus München. Baurath Dieck a. Saarbrücken.

## Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

**Mainwasserwärme: 13 Grad.**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 147 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 28. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: | $12^{15}$ PZ. $4^{5}$ GZ. $9^{30}$ PZ. | Nachm.: $1^{25}$ KZ. $2^{40}$ GZ. $5^{30}$ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | $4^{20}$ GZ. $10^{40}$ SZ. $11^{15}$ GZ. | Nachm.: $2^{50}$ PZ. $8^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | $4^{20}$ PZ. $5^{40}$ GZ. 9 GZ. | Nachm.: $3^{30}$ SZ. $3^{40}$ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 5 PZ. $7^{30}$ GZ. | Nachm.: 3 KZ. $7^{15}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | $12^{20}$ PZ. $5^{15}$ PZ. $8^{30}$ SZ. $10^{30}$ PZ. | Nachm.: $2^{15}$ PZ. $6^{15}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: | 4 PZ. $6^{35}$ GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{35}$ KZ. $1^{3}$ GZ. $7^{35}$ PZ. $11^{40}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | $11^{50}$ GZ. $8^{0}$ PZ. | Nachm.: $1^{15}$ PZ. $5^{30}$ SZ. $6^{30}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | $8^{40}$ GZ $9^{35}$ KZ. | Nachm.: $12^{35}$ GZ. $5^{10}$ GZ. $9^{5}$ GZ. $11^{45}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | $8^{45}$ GZ. | Nachm.: $1^{8}$ KZ. 7 GZ. $10^{3}$ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | $3^{30}$ PZ. $7^{30}$ PZ. $10^{5}$ PZ. | Nachm.: $2^{26}$ PZ. $7^{35}$ SZ. $9^{37}$ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeldach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U 25 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Germanus. Wilhelm. — **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 9 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 54 Min. Mondaufgang: 1 Uhr 17 Min. Monduntergang: 1 Uhr 10 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niederster Stand in der Nacht: 10 Grad Wärme: Mittags 12 Uhr 19 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Auf nassen Mai trockener Juni.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat zum Bezirkscassier bei dem k. Oberpostamte Speyer den Postspecialcassier Th. Marzell in Würzburg und an dessen Stelle zum Postspecialcassier in Würzburg den dortigen Officialen M. Guth befördert.

Da sich Anstände und Zweifel über die Zulässigkeit der Einbringung von Pferden aus Sachsen nach Unterfranken ergeben haben, sieht sich die k. Regierung veranlaßt, im Kreisamtsblatt zu veröffentlichen, daß Pferde aus dem herzoglich sächsischen und großherzoglich sächsischen Lande unter keiner Bedingung weder mit, noch ohne Gespann die bayer. Grenze überschreiten und in den unterfränkischen Regierungsbezirk gebracht werden dürfen.

Die Eingangsstelle in Eckartshausen, k. Bezirksamts Ebern, ist wieder eingezogen, dagegen bei Willmars, k. Bezirksamts Mellrichstadt, eine neue Eingangsstelle bestimmt worden.

Im k. Central-Blinden-Institute zu München werden für das Schuljahr 1867/68 voraussichtlich mehrere Freiplätze in Erledigung kommen. Bewerbungen um dieselben sind längstens bis zum 20. Juni lfd. Jrs. bei den zuständigen Distriktspolizeibehörden, bezw. Stadtmagistraten einzureichen.

Die Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft „Thuringia" zu Erfurt hat an die Stelle des seitherigen Hauptagenten den Versicherungsinspektor Gustav Knote in München zu ihrem Hauptagenten für den ganzen Umfang des Königreichs aufgestellt.

Für das kommende Schuljahr erledigen sich fünf ganze und ein halber Freiplatz allgemeiner Stiftung im kgl. Central-Taubstummen-Institute zu München. Zur Aufnahme in diese Anstalt eignen sich nur Taubstumme im Alter von 7—12 Jahren, welche weder blödsinnig, noch mit einem anderen störenden Gebrechen behaftet sind.

Durch Entschließung der k. Regierung vom 20. Mai 1867 ist dem Schullehrer Jos. Keßler in Lahrbach seiner Bitte entsprechend der Schul- und Kirchendienst zu Wollbach im Bezirke Neustadt a. S. übertragen worden.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** vom 21. Mai. (Fortsetzung.) Dem Kaufmann Jos. Oppenheimer dahier wurde die Verehelichungserlaubniß mit Regina Stern von Willmars ertheilt; Michel Kenner von Oberbach erhielt die Licenz als Weber und Schwarzwälderuhrenverfertiger; dgl. Gg. Förster von Creglingen eine Schuhflickerlicenz; dem Gg. Friedrich Blank von Mainstockheim, dem Gg. Anton Tünchner und dem Corsettenfabrikanten Martin Seyfried wurde je eine Kaffeewirthschaftsconcession und Ersterem nebst der Ansässigkeit die Verehelichungserlaubniß mit Marg. Schneider von Rottendorf ertheilt; Christian Frenzinger von Erlabrunn erhielt die Bürgerannahme und die Uebersiedlungserlaubniß hieher; desgl. der Ehehaltenhausvater Joh. Wachter von Nordhalben das Heimathsrecht dahier; vier weitere Gesuche um die Heimathrechts-Ertheilung wurden abgewiesen.

Ausweisung des Gewohnheitsbettlers Seb. Eckert von Erlabrunn. Abweisung des Aufenthaltsgesuches einer led. Weibsperson aus Sittlichkeitsrücksichten. Verweisung der Ansprüche des Seifensieders Burkard wegen nachbarlicher Differenzen auf den Rechtsweg.

Sitzung vom 24. Mai. Auf Vorschlag der Pflastercommission wird beschlossen, außer den bereits zur Umpflasterung für dieses Jahr bestimmten Straßen noch die Teufelsthorgasse, die Stiftshaugerpfaffengasse und den Kürschnerhof mit Basalt zu pflastern, ferner die Vorbereitungen zur Pflasterung der Bahnhofstraße so weit herzustellen, daß dieselbe im Frühjahre nächsten Jahres zur Ausführung kommen kann. Es sind demnach im laufenden Jahre außer den bezeichneten Straßen: die Zellerstraße bis zum Schottenanger, die Karmeliten- und Bankgasse, dann der Sternplatz und ein Theil des Paradeplatzes neu zu pflastern; ferner die Straßen am Residenzplatze, am Zwinger, längs der Juliuspromenade, die Burkarderstraße, Kaserngasse, untere und obere Fischergasse, Ebrachergasse, Stephansgasse, Franziskanergasse mit Schulgasse, Domerpfaffengasse und das Mainquai vom Mühlthor bis zum Holzthore zu repariren. Der Gesammtaufwand für diese Pflasterungen beträgt 27,000 fl.

* **Würzburg,** 28. Mai. Von glaubwürdiger Seite wird uns versichert, daß die in der gestr. Nr. d. Bl. bei der Nachricht von einer in der Nähe des Neuthores vorgefallenen Verwundung ausgesprochene Vermuthung, es „scheine" die Ursache davon ein Streit im Gasthause von Neu-Smolensk gewesen zu sein, durchaus jeglichen Grundes entbehre.

♂ **Würzburg,** 26. Mai. Das am Krahnenplatz stehende ehemalige Bureau der Maindampfschifffahrts-Gesellschaft wird, da solches in letzterer Zeit keine Verwendung fand, vom Magistrat z. Z. abgebrochen.

♂ **Würzburg,** 28. Mai. Gestern Nachmittag fiel am eisernen Krahnen ein Knabe in den Main; derselbe wurde jedoch durch herbeieilende am Ufer beschäftigte Leute, gerade als ihn die Kräfte verlassen wollten, gerettet. Es ist dies innerhalb 2 Tagen der dritte Fall und mag dies zur Warnung dienen, Kinder nicht ohne Aufsicht zu lassen. — Die für die badische Bahn nöthigen Gebäulichkeiten, als Güter-Lokomotiv- und Zoll-Hallen schreiten rasch im Bau vorwärts und werden dieselben vertragsmäßig bis zum 1. September vollständig eingerichtet dem Betrieb übergeben werden.

* **Oberaltertheim,** 26. Mai. Sonntag Nachmittag fand sich an der Stelle, wo bei Oberaltertheim von preußischer Seite ein Denkmal zum Andenken der dort Gefallenen errichtet worden, eine ziemliche Menschenmenge aus der Umgebung ein, ja selbst einige Würzburger hatten sich dort zu Roß und Wagen eingefunden. Die Einweihung des Denkmals fand aber nicht statt und ist diese bis auf Weiteres verschoben worden. Das Denkmal wurde indessen von

den Ortseinwohnern Oberaltertheims recht sinnreich geschmückt und erfolgte dann von Seite des Hrn. Photographen Hoffmann eine photographische Aufnahme desselben.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Durch die in öffentl. Sitzung verkündeten Erkenntnisse wurden in II. Instanz die Berufung des Gastwirths Nikol. Braun von Hammelburg gegen das ihn wegen Lokalmaut-Aufschlagsdefraudation zu 304 fl 40 kr. Strafe und zur Nachentrichtung des defraudirten Aufschlagsgefälls verurtheilende Erkenntniß des kgl. Landgerichts Hammelburg vom 20. Febr. l. Js.; jene des Metzgers Jakob Schäfer von Oberfinn in dessen Ehrenkränkungssache gegen das den Beklagten Konrad Blum von dort freisprechende Erkenntniß des k. Landg. Gemünden vom 7. März l. Js.; jene des Vertreters der Staatsanwaltschaft am kgl. Landg. Lohr gegen das den Lorenz Goßmann von Frammersbach von der Anschuldigung der Berufsehrenkränkung freisprechende Erkenntniß des kgl. Landg. Lohr vom 3. April l. J., ferner jene der Bauerssöhne Wilh. Gerlach und Joh. Adam Schleich von Gräfendorf gegen das sie wegen Forstfrevels verurtheilende Erkenntniß des k. Landgerichts Gemünden vom 25. Februar l. Js., endlich jene des led. Zimmergesellen Mich. Kohler von Lohr gegen das ihn wegen Mißhandlung zu 3 Tagen Arrest verurtheilende Erkenntniß des k. Landg. Lohr vom 20. Febr. lfd. Js. verwerfen. Dagegen wurde der Bauer Joh. Kreß von Gerach von der Anschuldigung der Uebertretung der Mißhandlung; der Metzger Jakob Schäfer von Oberfinn von jener der Uebertretung der Vorschriften über die Fleischbeschau; der ledige Dienstknecht Andreas Hofmann von Erlenbach von jener der Uebertretung des Diebstahls; endlich der led. Schuhmachergeselle Joh. Fischer von Halsbach von jener des Ungehorsams gegen das Heerergänzungsgesetz freigesprochen.

**Miltenberg,** 26. Mai. Unsere Berge waren gestern und vorgestern zum Theil mit Schnee bedeckt; derselbe lag 5/4 Zoll tief. Die Früchte, sowie der Weinstock haben Gottlob keinen Schaden gelitten. (Asch. Z.)

(Eisenbahnunglück.) **Bamberg,** 27. Mai. Bei dem gestern Nachts von Hof hierher gehenden Postzug ereignete sich zwischen Zapfendorf und Ebensfeld das Unglück, daß der Kessel der Lokomotive sprang, wobei der Führer und Heizer derart verletzt und verstümmelt wurden, daß sie auf der Stelle todt blieben. Von den Passagieren wurde glücklicher Weise Niemand beschädigt. (Bamb. Tgbl.)

** **München,** 25. Mai. (Schluß der in der gestr. Nr. d. Bl. begonnenen statistischen Notizen über die Zahl der Bayern, welchen ausländische Orden verliehen sind.) **Mexiko:** Orden U. L. Frau von Quadeloupe: 2 Großkreuze, 5 Commandeure, 1 Offizier, 1 Ritter. Ehemaliges **Herzogthum Modena:** Orden des Estenischen Adlers: 2 Großkreuze, 1 Commandeur, 4 Ritter. Ehemaliges **Herzogthum Nassau:** Militär- und Civil-Verdienst-Orden Adolphs von Nassau: 1 Großkreuz mit Schwertern, 3 ohne Schwerter, 1 Comthur I. Cl. mit und 1 ohne Schwerter, 1 Comthur II. Classe mit und 3 ohne Schwerter, 2 Ritterkreuze mit und 4 ohne Schwerter, 2 Ordenskreuze IV. Classe mit Schwertern. **Niederlande:** Löwen-Orden: 1 Großkreuz, 1 Ritter. **Oesterreich:** Orden des gold. Vließes: 5 Prinzen unseres kgl. Hauses und Fürst Max v. Taxis; St. Stephans-Orden: 8 Großkreuze; Leopolds-Orden: 6 Großkreuze, 8 Commandeure, 31 Ritter; Orden der eisernen Krone: 12 I., 22 II., 61 III. Classe; Franz-Joseph-Orden: 2 Großkreuze, 13 Comthure, 64 Ritter. **Oldenburg:** Orden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig: 3 Großkreuze, 1 Ehrengroßkreuz, 2 Ehrencomthure, 4 Ehren-Ritter I. Classe, 3 Kleinkreuze. **Päpstlicher Stuhl:** Christus-Orden. 1 Orden Gregors d. Großen: 4 Großkreuze, 6 Commandeure, 22 Ritter; Sylvester-Orden: 4 Ritter; Pius-Orden: 4 Ritter III. Classe. **Portugal:** Orden U. L. Frau zur Empfängniß von Villa Vicosa: 1 Commandeur, 3 Ritter; Christus-Orden: 1 Commandeur, 10 Ritter. **Preußen:** 4 schwarze Adler-Orden; Rothen Adler-Orden: 10 I. Classe, 1 I. Classe (mit Schwertern am Ringe), 7 II. Classe (mit dem Stern), 1 II. Classe (mit Eichenlaub), 18 II. Classe, 43 III. Classe, 58 IV. Classe; Kronen-Orden: 1 I. Classe, 6 II. Classe, 13 III. Classe, 13 IV. Classe; St. Johanniter-Orden: 26, Ehren-Ritter 5; Orden „pour le mérite": Friedensklasse 5. **Rußland:** St. Andreas-Orden: 2; St. Alex. Newsky-Orden (mit Brillanten): 3; St. Alex. Newsky-Orden: 3; St. Georgs-Orden: 1 IV. Classe; St. Wladimir-Orden: 1 III. Classe, 13 IV. Classe; Weißen Adler-Orden: 6; St. Anna-Orden: 8 I. Classe, 19 II. Classe, 30 III. Classe; St. Stanislaus-Orden: 7 I. Classe, 29 II. Classe, 23 III. Classe. **Königreich Sachsen:** 4 Orden der Rauten-Krone; Civil-Verdienst-Orden: 2 Großkreuze, 1 Commandeur I. und 1 II. Classe, 12 Ritter; Militär-St. Heinrich-Orden: 1 Ritter; Albrecht-Orden: 5 Großkreuze, 5 Commandeure I. und 19 II. Classe, 32 Ritter. **Sachsen-Weimar:** Orden zur Wachsamkeit oder zum weißen Falken: 1 Großkreuz, 1 Commandeur I. und 1 II. Classe, 11 Ritter. **Vereinigtes Herzogthum Sachsen:** Herzogl. Sachsen-Ernestinischer Haus-Orden: 15 Großkreuze, 4 Commandeure I. und 12 II. Classe, 36 Ritter I. und 3 II. Classe. **Fürstliches Gesammthaus Schwarzburg:** 2 Ehrenkreuze I. und 3 III. Classe. **Schweden und Norwegen:** Seraphinen-Orden: 1 Schwed. Orden, 1 Großkreuz, 4 Ritter. Nordstern-Orden: 2 Commandeur-Großkreuze, 2 Commandeure, 6 Ritter. Wasa-Orden: 5 Ritter. Ehemaliges **Königreich beider Sicilien:** Orden des hl. Ferdinand und des Verdienstes: 3 Großkreuze; Orden vom hl. Januarius: 4; Constantinischer St. Georg-Orden: 1 Großkreuz, 1 Ritter; Orden Franz I.: 8 Großkreuze, 4 Commandeure mit dem Stern, 10 Commandeure, 18 Ritter I. und 4 II. Cl. **Spanien:** 2 Orden vom goldenen Vließ; St. Ferdinands-Orden: 4 Ritter; Orden Karls III.: 5 Großkreuze, 3 Comthure mit dem Stern, 2 Comthure, 8 Ritter; Isabellen-Orden: 2 Großkreuze, 3 Comthure I. Classe, 8 Comthure, 9 Ritter. Ehemaliges **Großherzogthum Toskana.** St. Josephs-Orden: 5 Großkreuze, 4 Commandeure, 8 Ritter; Militär-Verdienst-Orden: 2 Commandeure, 1 Offizier, 1 Ritter. Civil-Verdienst-Orden: 1 Commandeur, 2 Offiziere, 5 Ritter. **Türkei:** Medschidije-Orden: 1 I., 2 II., 3 IV. Classe; dann 1 Nischani-istihor. **Waldeck:** Militär-Verdienstkreuz: 1 I. und 1 II. Classe. **Württemberg:** Orden der württemberg. Krone: 5 Großkreuze, 5 Comthure, 23 Ritter; 1 Militär-Verdienst-Orden; Friedrichs-Orden: 8 Großkreuze, 2 Comthure I. und 11 II. Classe, 23 Ritter; dann 1 goldenen Adler-Orden.

** **München,** 27. Mai. Dem Vernehmen nach wird dieser Tage die Verleihung des hohen Militär-Max-Joseph-Ordens an einen Infanterie- und an einen Chevaulegers Offizier erfolgen. Die deßfallsigen Anträge des Ordens-Capitels sind Sr. Maj. dem König bereits unterbreitet.

** **München,** 27. Mai. Diesen Vormittag hat in feierlicher Weise die Enthüllung der auf dem Gärtnerplatze vor dem Aktien-Volkstheater aufgestellten Monumente Gärtner's und Klenze's stattgefunden. Im festlichen Zuge zogen nach dem Festplatze: Die Baugewerbe mit Musik und Fahne, der Architekten und Ingenieur-Verein mit dem k. Gemeindecorpscommando, eine Deputation der k. polytechnischen Schule, die oberste Baubehörde und die k. Hofbau-Intendanz, die Münchener Sängergenossenschaft mit ihrer Fahne und einem Musikcorps, die sehr zahlreich vertretene Künstlerschaft, die k. Akademie der bildenden Künste. Diesen folgten Professor Widnmann, der Bildner des Standbildes Gärtners, und Bildhauer Brugger, der Bildner des Standbildes Klenzes, und Inspektor v. Miller, der beide Monumente gegossen hat. Es folgten dann der Hofmarschall König Ludwigs I., Generallieutenant v. La Roche, als Bevollmächtigter Sr. Majestät, dann einige Nachkommen der beiden heute gefeierten Männer, die Mitglieder unserer beiden Gemeindekollegien. — Der k. Bevollmächtigte eröffnete die Feierlichkeit mit einer entsprechenden Anrede, worauf, nachdem die Hülle von beiden Monumenten gefallen war, die Sängergenossenschaft einen von Kobell gedichteten und von Wüllner componirten Festgesang vortrug. Der kgl. Bevollmächtigte übergab hierauf dem Hrn. Bürgermeister Widder die Urkunde, durch welche Se. Maj. der König Ludwig I. die Schenkung macht. Hr. Bürgermeister Widder sprach den Dank für dieses neue k. Geschenk aus und schloß mit einem „Hoch" auf Se. Majestät, in welches die zahlreiche Versammlung herzlich einstimmte. An Stelle des erkrankten Professors Lange hielt hierauf Hr. Prof. Dr. Reber die Festrede, in welcher er die hohen Verdienste der beiden heute gefeierten Künstler in entsprechendster Weise schilderte. Mit dem Walhalla-Lied schloß die vom schönsten Wetter begünstigte Feier. Beide Monumente erfreuen sich des allgemeinen Beifalls, den sie als Kunstwerke in der That verdienen.

## Politische Rundschau.

Aus **München,** 27. Mai, wird berichtet, daß eine telegraphische Nachricht der Berliner „Post" aus München, derzufolge Bayern und Württemberg den Abschluß eines weiteren, auf bloßen Verträgen beruhenden Bundes mit Norddeutschland vorgeschlagen, Preußen aber den Vorschlag zurückgewiesen haben soll, sicherem Vernehmen nach **unrichtig** sei.

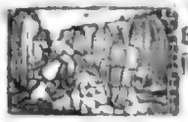
Aus **Agram,** 27. Mai, meldet man: In der heutigen Sitzung des kroatischen Landtags wurde ein königliches Reskript verlesen, wodurch der Landtag aufgelöst, eine baldige Wiedereinberufung desselben aber vorbehalten wird. Als Motive der Auflösung bezeichnet das Reskript, daß die Adresse der Landtagsmajorität Anforderungen gestellt, welche die Erzielung eines konstitutionellen Ausgleichs unmöglich machen, und daß eine weitere Vertagung der Krönung nicht im Willen des Königs liege.

Aus **Florenz,** 26. Mai, wird die Nachricht von der in Turin abgeschlossenen Konvention in Betreff der **Kirchengüter** gemeldet.

Verantwortlicher Interims-Redakteur **Dr. C. Kupfer.**

Geld-Cours. Frankfurt, 27. Mai.
Preuß. Kassenscheine k. 1. 45 — 45⅛ — Dr. Friedrichsdor k. 9. 56½ — 57⅛ — Pistolen k. 9. 44 — 46. — Pistolet doppl. k. 9. 45 — 47. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten k. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke k. 9. 29½ — 29⅝. — Engl. Sovereigns k. 11. 42 — 58. — Russ. Imperiales k. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold k. 2. 27 — 28.

## Weinversteigerung.



Dienstag, den 4. Juni a. c., Vormittags 9 Uhr, bringe ich im Gasthause zur „Lilie" (Post) dahier zur öffentlichen Versteigerung:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| ca. 286 | Eimer | 1862er | Wein, | |
| „ 62 | „ | 1862er | „ | Pfälzer, |
| „ 20 | „ | 1862er | „ | roth, |
| „ 27 | „ | 1865er | „ | |
| „ 6 | „ | 1865er | „ | Halburger Traminer, |
| „ 50 | „ | 1859er | „ | |
| „ 10 | „ | 1794er | „ | |
| „ 20 | „ | 1866er | Most, | |

wozu ich Liebhaber mit dem Bemerken einlade, daß sämmtliche Weine ganz rein und sorgfältigst gut gebaut sind.

Volkach a/M., den 23. Mai 1867.

2a] **K. Haupt**, Privatier.

## Gasthof-Verkauf.

Der in schönster und frequentester Lage der Stadt in Mitte der Maximilianostraße befindliche und auf's Beste renommirte

# Gasthof zum deutschen Haus

in **Augsburg**,

mit welchem bisher zugleich eine lebhaft betriebene Weinhandlung verbunden war, wird sammt vollständiger Einrichtung aus freier Hand verkauft.

Portofreie Anfragen werden durch die Expedition d. Bl. an die dermaligen Besitzer weiter befördert.

## Bekanntmachung.

pr. 27/5.

Am **Mittwoch, den 29. Mai 1867, Nachmittags 2 Uhr**, werden im Rathhaushofe (Eingang von der Domstraße) eine Partie entbehrlicher Inventargegenstände des Baumagazins, nämlich:

31 Zentner Gußeisen, 57 Pfund Kupfer, 13 Zentner Blecheisen, mehrere Zentner Schmied- und anderes alte Eisen, 62 Stück alte Fensterflügel, mehrere ganze Fenster und einzelne Fensterrahmen, Regalien, Schreibpulte, Bänke, Stühle, Gartenwerkzeuge und dergl.,

gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert und hiezu Strichslustige eingeladen.

Würzburg, den 25. Mai 1867.

Der Stadtmagistrat.

D. a.

**Dr. Roßbach.**

Amend.

## Bekanntmachung.

pr. 27/5.

Nachträglich zu meinem Ausschreiben vom 14. Mai 1867, betreffend die Grundvermögensversteigerung des Heinrich Tasch von Rüdenhausen, wird noch bekannt gegeben, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt.

Wiesentheid, den 23. Mai 1867.

**Rappenbach**, k. Notar.

### Getraute.

In der Pfarrkirche St. Peter u. Paul:

Kaspar Heß, Maurermeister in Zell a/M. mit Kath. Metzger von Rodheim.

### Fremden-Anzeige.

Vom 27. Mai.

(Adler.) Kflte.: Flunkert a. Crefeld, Kallus a. Linz, Scheuten a. Heilbronn, Fuchs a. Hanau, Bodé a. Braudenburg, Löb a. Cassel, Wilstädter a. Mannheim, Schiff, Schäfer, Mayer und Oppenheimer a. Frankfurt. Bezirks-Amtmann Täubler a. Marktheidenfeld. Hofsekr. Schmoll a. Spalt.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Duschakoff a. Moskau, Rosenstein a. Frankfurt, Schloß aus München, Stern m. T. a. Königsbofen und Gundert aus Stuttgart. Stud. Müller a. Moskau. Fräul. Mayer mit Kammerfr. a. Frankfurt. Forstakt. Stumpf m. G. a. Landshut. Gutsbes. Plazhoff a. Ebenroth. Restaur. Caulin a. Nürnberg.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Mayer a. Nürnberg, Sperber a. Augsburg, Lehmann a. Achelshausen, Curtius a. München, Weber a. Frankfurt und Weißmann a. Darmstadt. Lieut. Dietz aus Würzburg. Priv. Haltheimer sa. Crailsheim u. Mertens a. Cöln.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Scherter aus Suhl, Steuerrichter a. Fürth, Menz aus Rallbach und Dorfel a. Altenburg. Priv. Schnurlein m. S. a. Ansbach. Dek. Schmitt u. Bauer a. Strahlungen. Pfarrer Scherer a. Eckersheim. Blomhofer a. Regensburg.

(Schwan.) Kflte.: Busch m. G. a. Reutlingen, Zentgraf a. Lahr, Fetz a. Mainz, Maier a. Mannheim, Gärtner a. Augsburg, Groß a. Ludwigsburg, Ehrle a. Heidelberg u. Sink a. Greiz.

(Württ. Hof.) Kflte.: Kugelbaum, Löwenstein, Scheidt, Stern, Löwer, Bock u. Ochs a. Frankfurt, Strauß u. Meyer a. Berlin, Peschker a. München, Hensay a. Mainz, Wolff a. Carlsruhe, Ernst a. Leipzig, Ax a. Rheydt u. Herbster a. Lörrach. Maler Stempel aus Speyer. Priv. Koch a. München.

## Musik-Verein.

Bei günstiger Witterung

Donnerstag, den 30. Mai:

## Wasserpartie nach Zell.

Abfahrt vom Krahnenplatze Mittags 1½ Uhr.

Dienstag, den 4. Juni:

## Musikal. Abendunterhaltung

im **Heroldsgarten**.

Anfang 7 Uhr.

**Der Ausschuß.**

Ein **Hochparterre-Logis** von 3 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen ist wegen Versetzung sogleich oder bis 1. August an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

**Selters-, Sodawasser, Limonade gazeuse,** sowie sämmtliche **Mineralwasser** empfiehlt die Mineralwasserfabrik von **J. Roth,** Sanderstraße.

Bestellungen werden in allen Trinkhallen angenommen. [36

## Ein Gütchen

1 Stunde von Würzburg, mit **Weinbergen** bester Lage und sehr guten Feldern, ca. 35 Morgen, mit geräumigen und **comfortabel** eingerichteten Gebäulichkeiten, mit Keller, worinnen **112 Fulder Faß** liegen, Garten, Aussicht auf den Main, zu verkaufen durch den Güteragenten

**G. C. Fuchs,**

26] Bankgasse, Nr. 291.

Die Betheiligung am Spiele der **k. k. österreich. 1864r Staatsprämienloose** ist in **Bayern** erlaubt.

Nächste große Gewinnziehung am

**1. Juni 1867.**

Hauptgewinne **fl. 250,000; 25,000; 15,000; 10,000** ꝛc. ꝛc. Auf diese Gewinne **direct mitspielende Original-Loose** sind zu haben **gegen Anzahlung** von

**2 Gulden** für ein halbes Loos,
**4 Gulden** für ein ganzes Loos,
**20 Gulden** für sechs ganze Loose,
**50 Gulden** für sechszehn ganze Loose.

Bestellungen mit beigefügtem Betrage, Posteinzahlung oder gegen Nachnahme beliebe man baldigst und direkt zu senden an

**A. Bd. Bing.**

8g] Schnurgasse 5, **Frankfurt a/M.**

## Theater-Anzeige.

Mittwoch, den 29. Mai. 9. Vorstellung im 1. Abonnement. Zum Erstenmale: **Nur nicht romantisch.** Lustspiel in 1 Akt von C. D. E. Hierauf: **Das Pensionat.** Komische Oper in 1 Akt und 2 Bildern von F. v. Suppé.

Donnerstag, den 30. Mai. 10. Vorstellung im 1. Abonnement. Zum Erstenmale: **Ein ächter Biedermann,** oder: „Auf Regen folgt Sonnenschein." Charakterbild mit Gesang in 3 Akten von Binder.

**Die Direktion.**

**Wasserstand des Mains:** 2′ 2″ über 0.

**Mainwasserwärme:** 13 Grad.

# Bekanntmachung.

pr. 25/5.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 18. Mai 1867 Nr. 19,633 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden am

**Mittwoch, Donnerstag und Freitag, als am 12., 13. und 14. Juni 1867, Vormittags 9 Uhr,**

bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion Gunzenhausen nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

**allgemeinen schriftlichen Submission**

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die drei nachbenannten Arbeitsloose der Bahn von Ingolstadt nach Gunzenhausen im Bezirke der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Section, und zwar:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| das XXIII. | Arbeitsloos, | 21,573 | Fuß lang, | zwischen Meinheim und Windsfeld, |
| „ XXIV. | „ | 22,042 | „ „ | „ Windsfeld und Unterwurmbach, |
| „ XXV. | „ | 6,526 | „ „ | „ Unterwurmbach und Gunzenhausen, |

enthaltend:

| | XXIII. Loos, veranschlagt zu | XXIV. Loos, veranschlagt zu | XXV. Loos, veranschlagt zu | Zusammen: |
|---|---|---|---|---|
| Eigentliche Erdarbeiten | 74,351 fl. 49 kr. | 84,960 fl. 31 kr. | 14,381 fl. 24 kr. | 173,693 fl. 44 kr. |
| Kunstbauten | 37,703 fl. 3 kr. | 38,452 fl. 7 kr. | — fl. — kr. | 76,155 fl. 10 kr. |
| Vollendung der Wegübergänge | 6,079 fl. 16 kr. | 7,893 fl. 20 kr. | — fl. — kr. | 13,972 fl. 36 kr. |
| Steinmaterial und Sand zum Unterbau | 29,304 fl. 41 kr. | 22,036 fl. 31 kr. | 2,929 fl. 38 kr. | 54,270 fl. 50 kr. |
| Im Ganzen | 147,438 fl. 49 kr. | 153,342 fl. 29 kr. | 17,311 fl. 2 kr. | 318,092 fl. 20 kr. |

Es kann sowohl auf jedes der drei Loose einzeln, als auch auf alle drei Loose zusammen als ein einziges Accordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:

am **Mittwoch, den 12. Juni 1867,** für das XXIII. Loos, Vormittags 9 Uhr,
„ **Donnerstag, den 13. Juni 1867,** für das XXIV. Loos, Vormittags 9 Uhr,
„ **Freitag, den 14. Juni 1867,** für das XXV. Loos, Vormittags 9 Uhr,
„ **Freitag, den 14. Juni 1867,** für das XXIII. mit XXV. Loos, Nachmittags 2 Uhr.

Die zu leistende Caution beträgt für die drei Loose als einziges Accordobjekt zusammen 18,000 fl.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 27. Mai l. Js. an im Amtslokale der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Section zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten entweder

für das XXIII. Loos für sich und für alle die drei Loose als ein Accordsobjekt zusammen längstens bis **Dienstag, den 11. Juni d. Js. Abends 6 Uhr,**
für das XXIV. Loos längstens bis **Mittwoch, den 12. Juni l. Js., Abends 6 Uhr,**
für das XXV. Loos längstens bis **Donnerstag, den 13. Juni l. Js., Abends 6 Uhr,**

entweder bei der unterfertigten Behörde in Gunzenhausen oder

für jedes Loos einzeln, wie für alle drei Loose zusammen
längstens bis **Samstag, den 8. Juni l. Js., Abends 6 Uhr,**

bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verzeichnungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen durch amtliche Zeugnisse sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Gunzenhausen, am 24. Mai 1867.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
**Pfändler,** k. Sektions-Ingenieur.

---

# Großes Herren-Kleidermagazin
## eigener Fabrikate.

Für kommende Feiertage beehre ich mich dem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß mein Herren-Kleider-Magazin wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist und verkaufe um einen schnellen Umsatz zu erzielen, zu noch nie dagewesenen Preisen.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Leinwand, Rock-, Hosen-** und **Westenstoffen** der Elle nach zu außerordentlich billigen Preisen.

**S. Schlenker**

3a] an der Stock-Stiege.

---

## Weinversteigerung.

pr. 27/5.

Im Concurse des Restaurateurs Theodor Platz hier versteigere ich zufolge gerichtlichem Auftrage

**Donnerstag, den 13. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr**

beginnend, im Lokale der Westendhalle dahier die zur Concursmasse gehörigen Weine,

a) circa 30 Eimer verschiedener Jahrgänge in Fässern und
b) mehrere Hundert Flaschen, Bordeaux-, Rhein- und Ungarweine, französischen Champagner, dann Liqueure enthaltend,

wozu Steigerungsliebhaber einlade.

Würzburg, am 27. Mai 1867.

2a] **Strühlein,** k. Notar.

---

## Gabler's Keller.

Morgen, Mittwoch:

**Türkische Musik.**

---

## Liedertafel

Morgen, Mittwoch, Abends 8 Uhr — Probe.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 148 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 29. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12$^{15}$ PZ. 4$^{45}$ GZ. 9$^{50}$ PZ. | Nachm.: 1$^{25}$ KZ. 2$^{40}$ GZ. 5$^{30}$ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4$^{20}$ GZ. 10$^{40}$ SZ. 11$^{15}$ GZ. | Nachm.: 2$^{50}$ PZ. 8$^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4$^{20}$ PZ. 5$^{40}$ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3$^{30}$ SZ. 3$^{40}$ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7$^{30}$ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7$^{45}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12$^{30}$ PZ. 5$^{15}$ PZ. 8$^{30}$ SZ. 10$^{30}$ PZ. | Nachm.: 2$^{15}$ PZ. 6$^{15}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6$^{35}$ GZ. 10$^{20}$ SZ. | Nachm.: 2$^{35}$ KZ. 12 GZ. 7$^{55}$ PZ. 11$^{40}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 11$^{50}$ GZ. 8$^{10}$ PZ. | Nachm.: 1$^{15}$ PZ. 5$^{30}$ SZ. 8$^{50}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8$^{40}$ GZ 9$^{35}$ KZ. | Nachm.: 12$^{55}$ GZ. 5$^{45}$ GZ. 9$^{35}$ GZ. 11$^{45}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8$^{45}$ GZ. | Nachm.: 1$^{5}$ KZ. 7 GZ. 10$^{5}$ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3$^{50}$ PZ. 7$^{30}$ PZ. 10$^{5}$ PZ. | Nachm.: 2$^{55}$ PZ. 7$^{55}$ SZ. 9$^{27}$ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Esselbach . . | 4 U. Abends. |
| Gerbausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender**: Theodosia. Christian. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 59 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 55 Min. Mondaufgang: 1 Uhr 42 Min. Monduntergang: 2 Uhr 23 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 12 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 21 Grad Wärme. — **Bauernregel**: Aprikosenblüth' und Mandeln sollen sich nun bald in Frucht verwandeln.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für den Monat **Juni** bei der Expedition, wie bei den kgl. Postämtern abonniren.

= Wenn die X. **Wanderversammlung bayerischer Landwirthe** ihren Vorgängerinnen gegenüber minder zahlreich besucht war, so lag die Ursache sicher nicht in einer Abnahme des Interesses an dem trefflich bewährten Institute selbst, sondern vielmehr in der excentrischen Lage des Versammlungsortes und wohl auch in den Nachwehen des unheilvollen Krieges. Daß der um die Förderung landwirthschaftlicher Interessen hochverdiente erste Vorstand des vorbereitenden Comités, Frhr. v. Thüngen-Roßbach, durch Unwohlsein am Erscheinen verhindert war, wurde allgemein beklagt; seine Stelle hatte bekanntlich der Gutsbesitzer Frhr. Hermann v. Guttenberg in würdigster Weise eingenommen. Recht erfreulich war die nachbarliche Theilnahme von Landwirthen und Vertretern der landwirthschaftlichen Vereine aus Hessen, Baden und Nassau, dagegen war aus unserer Pfalz, wenn wir nicht irren, ein einziger Landwirth erschienen, ohngeachtet Aschaffenburg von dorther ohne allzu großen Zeit- und Kostenaufwand zu erreichen gewesen wäre. Was die Berathungen selbst betrifft, so wollen wir es nicht gerade tadeln, daß die beiden auch für die Landwirthschaft wichtigen, wegen ihrer „brennenden" Beschaffenheit schwer vermeidlichen Fragen über die Ackerbaukrisis und die sogenannten Socialgesetze auf die Tagesordnung kamen; aber der Umfang und die Unerschöpflichkeit dieser Themata, deren ersteres überdieß mehr Süd- als Nord-Bayern berührt, standen in einem unverkennbaren Mißverhältnisse zu der allzu beengten Zeit und die Thatsache, daß sich aus der großen Anzahl intelligenter, ausübender Landwirthe nur Wenige an der Debatte selbst betheiligten, möchte einen Fingerzeig dafür geben, daß die primäre Fragestellung künftighin vielleicht füglicher auf streng landwirthschaftliche Gegenstände zu beschränken wäre. Wir haben in der That auch viele Stimmen vernommen, welche es bedauerten, daß die beiden für Unterfranken vorzugsweise bedeutsamen Fragen über Schafhaltung und Arrondirung durch die Socialpolitik von der Tagesordnung verdrängt wurden. Die geistvollen und mit wohlverdientem Beifalle geehrten einleitenden Vorträge des Hrn. Dr. Varrentrapp über die Ackerbaukrisis und des Frhrn. v. Guttenberg über die Socialgesetzentwürfe hoffen wir um so mehr durch den Druck veröffentlicht zu sehen, als der überreiche Stoff sowohl eine erschöpfende Erörterung in der Versammlung als eine präcise Darlegung der Berathungsergebnisse für die Berichterstattung nahezu unmöglich machte. — Höchst schätzenswerth war der lebhafte persönliche Verkehr zwischen den Landwirthen aus den verschiedenen Gauen des Vaterlands, und hiedurch, so wie durch den freundlichst gestatteten Besuch der beiden großen Musterwirthschaften zu Rittheim und Unterdessenbach ward den gastlich aufgenommenen Wanderern Gelegenheit zu gegenseitiger Belehrung in reichem Maße geboten, was wir um so mehr betonen, als ja gerade hierin ein hauptsächlicher Werth solcher Versammlungen besteht. Unvergeßlich wird übrigens allen Theilnehmern das liebenswürdige Entgegenkommen des verehrten Chefs der Kreisregierung bleiben, so wie die herzliche Aufnahme, welche sie von Seiten der Stadt Aschaffenburg und ihres würdigen Bürgermeisters, dann der verehrlichen Casinogesellschaft dortselbst gefunden haben. Auch die Offiziere der Garnison hatten sich dem geselligen Beisammensein freundlich angeschlossen, und wir constatiren hier mit Vergnügen, daß ein Trinkspruch, welcher diesen schönen, in dem traulichen Wesen der Süddeutschen tiefbegründeten, gegenseitigen Beziehungen beredten Ausdruck gab, mit wahrer Begeisterung aufgenommen wurde.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat auf die Stelle eines Direktors am k. Bezirksgerichte Bamberg den Direktor des Bezirksger. Neustadt a./S., Viktor Böhe, berufen und demselben zugleich die Stelle des Vorstandes am dortigen Handelsgerichte übertragen, dann zum Direktor des Bezirksger. Neustadt a./S. den Rath dieses Gerichtes, Th. Vollmuth, befördert, dessen Stelle aber eingezogen; ferner den Revierförster Ludw. Sebald zu Bischofsheim, Forstamts Neustadt a./S., in den nachgesuchten Ruhestand versetzt und an dessen Stelle den dermaligen Aktuar des Forstamtes Lohr, Mich. Jos. Adami, zum prov. Revierförster nach Bischofsheim ernannt; endlich den dermal. Docenten an der Central-Thierarzneischule, Joh. Feser aus Würzburg, zum Professor dieser Schule vom 1. Juni l. Js. an in prov. Eigenschaft ernannt.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** vom 24. Mai. (Fortsetzung.) Von Verlegung des städtischen Leichenhofes soll, weil diese Maßnahme zu sehr in gewohnte Verhältnisse störend eingreifen würde, bis auf Weiteres Umgang genommen werden. Um gleichwohl dem Bedürfnisse nach weiteren Begräbnißplätzen zu genügen, und auch den Leichenhof entfernter von bewohnten Gebäuden zu rücken, soll derselbe durch einen von der k. Universität zu erwerbenden Theil des anatomischen Leichenhofes und durch das gegen die Bahn hin gelegene Eisenbahneigenthum, dessen eigenthümlicher Erwerb für die Stadt in Aussicht steht, gegen Osten hin erweitert werden; dagegen sollen mit Ausnahme der Grüfte, bezüglich deren weiterer Beschluß vorbehalten bleibt, für die Folge keine Beerdigungen mehr in der ersten Kirchhof-Abtheilung stattfinden. Sollte s. Z. auch das Areal bis zum Bahnkörper nicht mehr hinreichen, so wäre in Erwägung zu ziehen, ob nicht der Leichenhof jenseits des Bahnkörpers fortzusetzen und zu diesem Behufe die dortigen Grundstücke im Wege der Expropriation erworben werden sollen. Die Kosten der dermalen beab-

sichtigten Erweiterung sind auf 7000 fl. veranschlagt. Die näheren Bestimmungen über die Anlage der neuen Leichenhofs-Abtheilung bleiben vorbehalten. Ein Gesuch um Gestattung von Schuttablagerung am Main zunächst oberhalb der Augustinerschanze wurde abgewiesen, da als Schuttablageplatz ein Theil des Maimfers oberhalb des Schießhauses bestimmt ist und überdies durch die beabsichtigte Schuttablagerung ein Theil des an der fraglichen Stelle liegenden städtischen Steinmaterials verschüttet werden könnte. Ein Gesuch um Bewilligung eines Wein-Accisüberhauptbestandes wurde dahin beschieden, daß bei dem betreffenden Wirthe die Einschau bis zum 1. Okt. l. J. fortgesetzt werden solle. Der Verkauf eines unbrauchbar gewordenen Faselochsen um 160 fl. wurde zufolge Antrags des Bürgerspital-Rentamts genehmigt. Ein Gesuch um Aufnahme in die Gabrielspflege wurde abgewiesen; ebenso ein Gesuch um Aufstellung als städtischer Holzmesser. Der Grasertrag des städt. Platzes vor dem Kuchenmeister'schen u. Bauer'schen Anwesen vor dem Sanderthore wurde um 2 fl. per Jahr verpachtet. Die Baurechnung für das neue Schulhaus, wonach der Bau 47,700 fl. kostet, wurde genehmigt. Der Keller mit Kellerhaus im Graben-Schulgebäude wurde um 50 fl. per Jahr auf unbestimmte Zeit gegen ¼jährige Kündigung verpachtet. — Wegen befriedigender 5jähriger Dienstleistung wurde dem Lehrer Hartmann das Vorrücken in die 6. Gehaltsklasse der Lehrer mit 50 fl. baar und 50 fl. Wohnungsanschlag, ebenso vorbehaltlich der Regierungsgenehmigung der Lehrerin Barb. Riegel das Vorrücken in die 3. Gehaltsklasse der Lehrerinnen mit 450 fl. und 50 fl. Wohnungsanschlag bewilligt. (Schluß f.)

§ **Scheinfeld**, 25. Mai. Die Stelle eines praktischen Arztes dahier ist durch die Uebersiedlung des bisherigen in die Nähe seiner Heimath seit 14 Tagen unbesetzt, was man mit dem Beifügen zur Kenntniß der Herren Aerzte bringen zu müssen glaubt, daß die Jahreseinnahme eines prakt. Arztes dahier, nicht zu hoch gegriffen, sich auf 1600—2000 fl. belaufen dürfte.

\+ **München**, 26. Mai. Der „Fränk. Kur." brachte dieser Tage einen (auch in die hiesigen „N. Nachr." übergegangenen) Artikel, in welchem dargethan wurde, wie nicht nur in den meisten Zweigen unseres Staatswesens, sondern insbesondere auch beim Militär und zwar ohne daß darunter die neue Heeresorganisation den mindesten Schaden leide, Ersparnisse gemacht werden können. Der Artikel hat namentlich in unsern hiesigen höheren Kreisen einen großen, wenn auch eben keinen angenehmen Eindruck gemacht, besonders da man glaubt, daß derselbe direkt oder indirekt von Jemandem herstamme, dessen Stimme sich wohl auch bei dem bald bevorstehenden Budget-Landtage geltend machen werde; das neue, gegen das frühere bekanntlich um 6 Mill. erhöhte Militärbudget dürfte freilich wohl in der II. Kammer in mehr als einer Hinsicht auf erheblichen Widerstand stoßen, insbesondere auch bezüglich der Positionen für die höheren Chargen. — Hr. Generaldirektor Frhr. v. Brück, welcher sich an der Spitze einer technischen Commission zur Pariser Ausstellung begeben hat, um Einsicht von den neuesten Erscheinungen im Maschinenwesen, namentlich in Bezug auf Eisenbahnbau und -Betrieb zu nehmen, wird schon im Laufe dieser Woche hieher zurückkehren; daß bei jener Commission auch Hr. Baudirektor Dyck sich befinde, wie berichtet wurde, ist wohl unrichtig, indem wir Hrn. Dyck erst gestern noch hier gesehen haben. — Frhr. v. d. Pfordten hat sich nicht, wie er beabsichtigt hatte, bei seiner Rückkehr von Rom gleich nach seiner Villa am Starnberger-See begeben, sondern hat Wohnung im Marienbad dahier genommen (wo bekanntlich auch der preußische Militärbevollmächtigte sich einlogirt hat). — Die Briefträger der (aufgelösten) Feldpost hatten sich, wie wir s. Z. berichteten, mit einer Eingabe an Se. Maj. den König gewendet, in welcher sie um Ertheilung des Armeedenkzeichens von 1866 baten, welche denselben bekanntlich vom Kriegsministerium verweigert wurde. Die Eingabe ist nunmehr und zwar ebenfalls abschlägig beschieden. — Ein Brief aus Bern bringt uns eben die Nachricht, daß die auf morgen, den 27. ds., anberaumt gewesene allgemeine Postkonferenz sistirt ist. Dieselbe sollte von Italien, Oesterreich, Deutschland und noch einigen andern Ländern beschickt und sollte auf derselben u. A. auch eine Regelung resp. Herabsetzung der hohen Tarifsätze für den Transitverkehr durch die Schweiz und für Italien vorgenommen werden. Wie unser Berner Brief meldet, will man in Bern wissen, daß Preußen das Zustandekommen dieser Conferenz, für welche schon der Tag festgesetzt war, noch in letzter Stunde verhindert habe.

(Rinderpest.) **München**, 27. Mai. Im Orte Untersteinach (Bezirksamts Stadtsteinach) wurde am 27. d. M. nach einem Zwischenraum von 22 Tagen neuerdings ein Rinderpestfall konstatirt. (Bayer. Z.)

** **München**, 28. Mai. In einer auf heute berufenen Generalversammlung der Actionäre des Actien-Volkstheaters sollte über den Antrag des Verwaltungsrathes auf Verloosung des Theatergebäudes nebst Zubehör — resp. Auflösung der Actiengesellschaft — berathen und Beschluß gefaßt werden; die Generalversammlung war hiezu jedoch nicht beschlußfähig, da nicht das nach den Statuten benöthigte ⅔ des Actiencapitals repräsentirt war. Es waren nur 85 Actionäre mit einem Actiencapital von 144,000 fl. vertreten. Deßhalb konnte nur beschlossen werden, daß nach 14 Tagen eine weitere außerordentliche Generalversammlung stattzufinden habe, in welcher dann über den obigen Antrag Beschluß gefaßt werden soll; es wird dann jede vertretene Actienzahl beschlußfähig sein. Nach dem vorläufig mitgetheilten Plane sollen 480,000 Loose à 1 fl. 45 kr. abgesetzt werden und neben dem Theater als Hauptgewinn, mehrere Geldgewinnste festgesetzt werden. Ein bereits gebildetes Consortium würde dem Gewinner des Theaters 100,000 fl. für dasselbe bieten. Zu Folge eines neulichen Aufrufes des Verwaltungs-Rathes ist zur Fortführung des Theaters ꝛc. ein Betriebskapital von 20,000 fl. nöthig; bis heute sind aber durch Nachzahlungen auf Aktien und Darlehen erst 5000 fl. gedeckt; wenn daher in nächster Zeit nicht weitere Mittel beschafft werden können — es sind noch 20,000 fl. Prioritätsaktien zu vergeben — so ist der Fortbestand des Theaters sehr in Frage gestellt, zumal die erwähnten 5000 fl. vorerst noch nicht verwendet werden dürfen, bis entweder die ganze Summe beschafft, oder die nächste Generalversammlung Beschluß hierüber faßt.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 25. Mai.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 26 fl. 38 kr. | 25 fl. 2 kr. | 24 fl. 30 kr. | Gest. — fl. 27 kr. |
| Kern | 20 fl. 30 kr. | 20 fl. 27 kr. | 20 fl. 18 kr. | Gest. — fl. 3 kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | — fl. — kr. | — fl. — kr. | Gest. — fl. — kr. |
| Haber | 9 fl. 30 kr. | 9 fl. 13 kr. | 9 fl. — kr. | Gest. — fl. 6 kr. |

**Frankfurt** 28. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien 168¾ G., Staatsbahnactien 210½ bez. u. G., 1882er amerik. Bonds 77¹⁵/₁₆ bez.

## Politische Rundschau.

• **Wien**, 29. Mai. Die heutige „Presse" schreibt: Frankreich und Rußland, veranlaßt durch die Niederlage Omer Pascha's auf Candia, haben eine identische Note an die Unterzeichner des Pariser Friedens gerichtet, um dieselben zu einem Collectivschritt bei der Pforte zu Gunsten der Candioten zu bewegen. Der Notenentwurf schlägt allgemeine Abstimmung vor. (Telegramm der „Neuen Würzburger Ztg.")

Die „Wiener Abendpost" meldet: Die Krönung des Kaisers als König von Ungarn werde, wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten, am 8. Juni stattfinden. — Die kaiserl. Consuln in Jassy und Bukarest sind angewiesen, gemeinsam mit den Vertretern Frankreichs, sich aufs Lebhafteste der bedrückten jüdischen Bevölkerung anzunehmen. — Aus Bukarest wird gemeldet, der Fürst habe eine Juden-Deputation empfangen, welche über die, die jüdischen Einwohner der Moldau betreffenden Regierungsmaßregeln Beschwerde führte.

Man glaubt in Uebereinstimmung mit den bisherigen Nachrichten, daß der Berufung der Zollvereins-Conferenz wegen Rekonstruktion des Zollvereins eine Berathung der Angelegenheit durch den Bundesrath vorangehen werde.

Die „Nordd. Allg. Ztg." bestätigt, daß vertrauliche Besprechungen mit Dänemark behufs einer Verständigung über die Rückgabe nordschleswig'scher Distrikte eingeleitet sind. Bedingungen wären: Uebernahme eines Antheils von den Staatsschulden der Herzogthümer und Garantie des nationalen Schutzes der abzutretenden deutschen Bevölkerungen. Die Behauptungen einiger Zeitungen: Dänemark habe eine Cirkularnote erlassen des Inhalts, es wolle Angesichts solcher Bedingungen lieber auf die Rückgabe verzichten, erklärt die „Nordd. Allg. Ztg." als erdichtet.

Im englischen Unterhaus erklärte Disraeli auf die Interpellation Odonoghue's, dem Fenierhäuptling Burke sei die Todesstrafe erlassen.

Der Sultan wird, von der Königin eingeladen, im Juli nach London kommen und im Buckingham-Palast wohnen.

Aus New-York, 27. Mai, wird telegraphirt: Das „New-Yorker Journal" meldet aus Mexico als positiv, Queretaro sei, am 15. ds. Mts. eingenommen. Der Kaiser Maximilian die Generale Mejia und Miramon seien gefangen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Telegramm. Der Dampfer „Germania" am 11. Mai ab Hamburg, ist nach einer schnellen Reise am 25. Mai wohlbehalten in New-York angekommen.

Münz-Notirung.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45¼ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 44 — 46. — Pistolen fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 36. — 20-Francsstücke fl. 9. 28 — 29. — Engl. Souverains fl. 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

## Terminkalender.

31. Mai, früh 9 Uhr: Holzstreich im Schauerschen Wirthshause zu Zeil durch die k. Revierförster dort.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Heinrich Tasch in Rüdenhausen durch den k. Notar in Wiesentheid.
1. Juni, früh 9 Uhr: Holzstreich im Schnapperschen Gasthause zu Burgwindheim durch das k. Forstamt Ebrach.
3. Juni, früh 8 Uhr: 1. Gerichtstag im Concurse des Bierbrauers Fr. J. Döllner von Oberburg beim k. Landgericht dort.
Früh 8 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Nic. Bellmert von Euerbach beim k. Landgericht Werneck.
Früh 8 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Oekonomen Melchior Groll von Landenbach beim k. Landgericht Karlstadt.
Früh 8 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des August Sterzbach in Rottenstein beim k. Landg. Hofheim.
Früh 8 Uhr: 3 Edikttag für die Replik im Concurse d.s Bierbrauers Joh. Magaleth in Eltmann beim k. Landgericht dort.

# Ediktalladung. pr. 28/5.

Verschollenheitsverfahren gegen Jakob Rahner von hier betr.

Jakob Rahner, Sohn des verlebten Oberpostpackers Paul Rahner von hier, geboren im Jahre 1812 zu Nürnberg, welcher als Freiwilliger beim kgl. 5. Chevauxlegers-Regiment „Kronprinz" zu Zweibrücken diente, ist vor 30 Jahren von seinem Regimente desertirt und soll sich zur französischen Fremdenlegion nach Algier begeben haben, ohne daß seit dieser Zeit eine Nachricht von demselben an seine Verwandten gelangte.

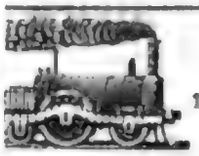
Da nun die zur Intestaterbfolge berufenen Seitenverwandten des Genannten hierorts beantragt haben, das Verschollenheitsverfahren gegen denselben einzuleiten und nach Durchführung desselben in dessen bisher curatelamtlich verwaltetes und in Folge Erkenntnisses der großen Kriegskommission vom 21. Novbr. 1840 wegen Desertion des ꝛc. Rahner beschlagnahmtes Vermögen zu ca. 1600 fl. erb- und eigenthümlich eingewiesen zu werden, so werden, dem gestellten Antrage entsprechend, Jakob Rahner, vormaliger Soldat des k. 5. Chevauxlegers-Regiments, von Würzburg, oder dessen etwaigen Leibes- oder Testamentserben anmit aufgefordert, **binnen 6 Monaten** von der erstmalige Einrückung dieser Edictalladung an sich um so gewisser zur Empfangnahme obenbezeichneten Vermögens, soweit solches nicht vom k. Aerare in Anspruch genommen wird, zu melden, als außerdem Jakob Rahner für todt und ohne Leibes- und Testamentserben verstorben erachtet und dessen freies Vermögen seinen nächsten zur Intestaterbfolge berufenen Seitenverwandten nach Ableistung des Verschollenheitseides erb- und eigenthümlich ohne alle weitere Beschränkung ausgeliefert werden würde.

Würzburg, den 23. Mai 1867.

**Königliches Stadtgericht.**
**Ungemach.**

Haider, Ass.

2a] Friedrich.



# Tauberthal-Eisenbahn.

Die Lieferung von
11,300 Stück je 5 Fuß lange, 3 Zoll starke, runde tannene oder forlene Einfriedigungspfähle,
7,500 Stück Einfriedigungslatten von je 15 Fuß Länge und 8/20 Linien Durchschnitt; ferner
7 Gefällstöcke und
26 Warnungsstöcke, nach Zeichnung bearbeitet,

wird am

**Montag, den 3. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr,**

auf unserem Bureau dahier im Soumissionswege vergeben.

Angebote sind verschlossen, mit der Aufschrift „Einfriedigung", vor der Soumissions-Eröffnung, welcher die Soumittenten beiwohnen können, bei uns einzureichen.

Die Bedingungen können jederzeit bei uns eingesehen werden.

Wertheim, den 23. Mai 1867.

**Großh. Bad. Eisenbahnbau-Inspektion.**
**Helbing.** [2b

Der von einem hohen kgl. bayer. Obermedizinal-Ausschuß in München begutachtete und von mehreren med. Autoritäten empfohlene

# weiße Kräuter-Brust-Syrup

**in Flaschen zu 36 kr. und 1 fl. 10 kr.,**

bei Catarrhen, Heiserkeit, Husten, Verschleimung und Engigkeit auf der Brust sehr zu empfehlen, ist allein ächt zu haben

in Würzburg bei Carl Chr. Schmitt, Sanderstraße,
6] Leonhard Pfeuffer, Eichhorngasse.

## Fremden-Anzeige.

Vom 28. Mai.

(Adler.) Kfte.: Wisseler a. Aachen, Jacoby a. Berlin, Harpfeld a. Cöln, Quilling a. Frankfurt, Schmidt a. Erlangen, Pinkus a. Hamburg, Widmann u. Kirchgeßner a. Nürnberg.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Steinthal aus Frankfurt, Friedberger a. Hanau, Wagner aus Fürth u. Harnisch a. Delitzsch. Ing. Seiffert aus Speyer. Rent. Bartalett m. Fam. aus Philadelphia. Gastwirth Holzwarth a. Hardheim.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Hellmann a. Bamberg, Riedel a. Oehringen, Weiland a. Mainz u. Gerlich a. Frankfurt. Dr. Haas aus Burweis. Rent. Fertig a. Speyer. Posth. Kueuer a. Königshofen. Bauunternehmer Hassenbach u. Diesel a. Offenbach. Frau Schubert m. Schwest. a. Nürnberg. Baron von Ritter m. Fam. aus München.

(Sachs. Hof.) Kfte.: Hamm aus Sulzfeld, Richiro, Jandelli, Onalde, Longo u. Jambelli a. Mirandge. Engl. Schwest.: Kreidel a. Mannheim, Link a. Dieburg und Rosentritt a. Halsheim. Aufseher Attenkofer a. Ingolstadt.

(Württ. Hof.) Kfte.: Strick aus Elberfeld, Bergeon, Goldschmidt, Löb u. Roth a. Frankfurt, Lüttge u. Richartz a. Düren, Hogenforst a. Cöln, Kubring a. Nordhausen, Kirchheimer aus Leipzig u. Linnemann a. Lemgo. Prinz v. Löwenstein a. Kreuzwertheim. Ingen. Emmel aus Frankfurt. Oek. Merkel a. Freudenberg u. Kaiser a. Lindau.

# Gabler's Keller.

Morgen, Donnerstag, von früh 10 Uhr an:

## Bocks.

## Bellevue.

Morgen, Donnerstag:

## Bocks

vom k. Hofbrauhaus in München nebst **Backwürsten.** Nachmittags ausgezeichnetes Lagerbier.

**Simon Muhler.**

Morgen, Donnerstag, als am Christi-Himmelfahrtstage, Nachmittags 2 Uhr, Eröffnung der

## neuen Welt

und

## großes Maifest,

und ladet Unterzeichneter die ganze alte Welt mit dem Bemerken ergebenst ein, daß famoses Kitzinger und Erlanger Bier, Kaffee mit frischem Backwerk, kalte und warme Speisen meine verehrten Gäste gewiß befriedigen werden.

Ein gutes Musikkorps wird zur Unterhaltung beitragen.

Abends Beleuchtung und Feuerwerk.

2b] **Wadenklee.**

Jeden Samstag geht meine Chaise nach **Würzburg** und retour. Einkehr im Gasthause zum „weißen Lamm."

Ludwigsbad, im Mai 1867.

**J. B. Herold.**

## Annonce.

Eine der renommirtesten und rentabelsten Entbindungsanstalten am Rhein ist unter sehr günstigen Bedingungen an einen Arzt oder an eine Hebamme zu verkaufen.

Schriftliche Offerte unter X. Y. Z. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

## Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 30. Mai. 10. Vorstellung im 1. Abonnement. Zum Erstenmale: **Ich werde mir den Major einladen.** Lustspiel in 1 Akt von Moser. Hierauf: **Tyrolienne.** Zum Schluß: **Das Fest der Handwerker.** Komisches Gemälde in 1 Akt von Angely.

**Die Direktion.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

## Das Duell
## und seine Rechtfertigung.

Von
**Hermann von Gaudain.**
Preis fl. 1. 48.

Wir empfehlen einen soeben eingetroffenen großen Posten

# Kleider-Stoffe

bedeutend unter dem Preise.

**Ullmann & Strauss.**

---

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum erlaube mir hiemit zur Anzeige zu bringen, daß ich an hiesigem Platze,

**grünen Markt Nr. 428/27**

(neben Herrn Wachszieher Schwarz)

**ein Weiß- und Kurzwaaren-Geschäft**

unter meiner Firma eröffnet habe. Ich empfehle alle in diese Fächer einschlagende Artikel unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

Würzburg, den 28. Mai 1867.

***Oscar Wiegand.***

---

## Getreidesäcke

billigst bei

***P. Ph. Schnoes***

26] am Vierröhrenbrunnen.

---

## Rohe Leinen

empfiehlt zu

**Marquisen und Zelten**

zu verschiedenen Breiten billigst

***F. Schirber,***

Eichhorngasse.

---

## Ostindischen Nanking, Taschentücher

empfiehlt

***P. Ph. Schnoes***

26] am Vierröhrenbrunnen.

---

## Bekanntmachung.

pr. 29/5.

Nach Urkunde vom Heutigen hat sich der Oekonom Michael Eck von Eßfeld freiwillig der Verwaltung seines Vermögens begeben, und diese seiner Ehefrau, Namens Gertraud Eck, einer gebornen Düchs, übertragen.

Michael Eck kann daher ohne Zustimmung seiner Ehefrau künftig keinerlei lästige Verträge mehr abschließen, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Ochsenfurt, den 27. Mai 1867.

Büttner, Notariatsverweser.

---

## Bekanntmachung.

pr. 27/5.

Dem Eigenthümer der fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Partial-Obligation d. d. Frankfurt a/M., den 27. November 1836, Lit. A. Nr. 105 zu 1000 fl., mit 3½ pCt. verzinslich, von dem Anlehen zu 450,000 fl., ging der Zinstalon verloren.

Der unbekannte Besitzer desselben wird deßhalb aufgefordert, **binnen 6 Monaten** von heute an denselben bei dem unterfertigten Gerichte vorzuzeigen und seine Ansprüche hierauf darzuthun, widrigenfalls derselbe nach Ablauf dieses Zeitraumes für kraftlos erklärt wird.

Würzburg, den 21. Mai 1867.

Königliches Stadtgericht.

Ungemach.

Schmerl.

---

## Liedertafel

Sonntag, den 2. Juni:

**Garten- und Tanz-Gesellschaft**

im

**Hutten'schen Garten.**

Anfang 3 Uhr.

Der Ausschuß.

---

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Donnerstag, den 30. Mai:

**Harmoniemusik.**

Freitag, den 31. Mai:

**Große Production**

der vollständigen k. Landwehrregiments-Musik nach auserlesenem Programm.

**Anfang 3 Uhr.**

Hiezu ladet freundlichst ein

A. Kuchenmeister.

---

## Platz'scher Garten.

Morgen, Donnerstag:

**Große Produktion**

der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik.

Nach Programm.

Hiezu ladet ergebenst ein

Johann Feineis.

---

## Platz'scher Garten.

Dem Wunsche der geehrten Herren Gäste vollkommen zu entsprechen, erlaube ich mir anzuzeigen, daß jeden Tag von 6 Uhr an, sowie an den Theatertagen vor und nach dem Theater im Garten und in den Salons à la charte Speisen verabreicht werden. Ich werde mir Mühe geben, die Zufriedenheit der mich Beehrenden zu erwerben.

Hochachtungsvoll Ergebenster

**Johann Feineis.**

---

## Eckert's Garten

**vor dem Rennwegerthore.**

Von heute an ausgezeichnetes **Reppensdorfer Lagerbier**, sowie guten Kaffee und Backwerk empfiehlt ergebenst

**Julius Troll.**

---

Am Markt ist ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. [3a

---

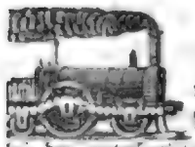
**Wasserstand des Mains:** 2′ 2″ über 0.

**Mainwasserwärme:** 15 Grad.

**Mit einer Beilage.**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 148.

## Bekanntmachung.

pr. 27/5.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten zu München vom 18. Mai 1867 Nr. 19,729 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden am

**Montag und Dienstag, als am 17. und 18. Juni 1867, Vormittags 9 Uhr,** und beziehungsweise **Nachm. 3 Uhr,** bei der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion Treuchtlingen nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

**allgemeinen schriftlichen Submission**

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die zwei nachbenannten Arbeitsloose der Bahn von Ingolstadt nach Gunzenhausen im Bezirke der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Section, und zwar:

das XXI. Arbeitsloos, 15,060 Fuß lang, zwischen G'stadt und Wettelsheim,
„ XXII. „ 14,000 „ „ „ Wettelsheim und Berolzheim,

enthaltend:

| | XXI. Loos, veranschlagt zu | XXII. Loos, veranschlagt zu | Zusammen: |
|---|---|---|---|
| Eigentliche Erdarbeiten | 40,022 fl. 29 kr. | 41,322 fl. 30 kr. | 81,344 fl. 59 kr. |
| Kunstbauten | 20,742 fl. 56 kr. | 20,141 fl. 7 kr. | 40,884 fl. 3 kr. |
| Vollendung der Wegübergänge | 3,521 fl. 39 kr. | 3,588 fl. 37 kr. | 7,110 fl. 16 kr. |
| Steinmaterial zum Unterbau | 15,589 fl. 42 kr. | 20,560 fl. — kr. | 36,149 fl. 42 kr. |
| Im Ganzen | 79,876 fl. 46 kr. | 85,612 fl. 14 kr. | 165,489 fl. — kr. |

Es kann sowohl auf jedes der zwei Loose einzeln, als auch auf die beiden Loose zusammen als ein einziges Accordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:
am **Montag, den 17. Juni 1867,** Vormittags 9 Uhr, für das XXI. Loos,
„ **Dienstag, den 18. Juni 1867,** Vormittags 9 Uhr, für das XXII. Loos,
„ **Dienstag, den 18. Juni 1867,** Nachmittags 3 Uhr, für das XXI. und XXII. Loos zusammen.

Die zu leistende Caution beträgt für jedes Loos 6000 fl., daher für die beiden Loose als einziges Accordobjekt 12,000 fl.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 3. Juni l. Js. an im Amtslokale der unterfertigten königl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten entweder
für das XXI. Loos für sich und für die beiden Loose als ein Accordsobjekt zusammen längstens bis **Sonntag, den 16. Juni d. Js., Abends 6 Uhr,**
für das XXII. Loos längstens bis **Montag, den 17. Juni l. Js., Abends 6 Uhr,**
entweder bei der unterfertigten Behörde in Treuchtlingen oder
für jedes Loos einzeln, wie für die zwei Loose zusammen
längstens bis **Samstag, den 15. Juni l. Js., Abends 6 Uhr,**
bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Treuchtlingen, am 25. Mai 1867.

**Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.**
**Vollert,** k. Sektions-Ingenieur.

## Direkte Schiffs-Gelegenheiten

für Auswanderer und Reisende

# nach den verschiedenen Seeplätzen von Amerika

**mittelst Bremer und anderen Post- und Dampfpaketbooten, sowie Dreimastern 1. Kl.**

Verträge zu den möglichst vortheilhaftesten Bedingungen können (für gesetzlich Legitimirte) jederzeit abgeschlossen werden. Amerikanische Geldsorten, sowie sichere Wechsel auf alle Handelsplätze von Amerika, werden stets zu den billigsten Coursen begeben.

Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich

Der General-Agent
**Carl Sieber in Würzburg**
Martinsgasse Nr. 368, im Hause des Herrn Prof. Dr. Adelmann,
und dessen Herren Agenten:

**J. A. Deckelmann** in Aschaffenburg.
**J. A. Schöppner** in Bischofsheim v/Rh.
**David Cahner** in Brückenau.
**Fried. Bertsch jr.** in Dinkelsbühl.
**M. Laun** in Eichstädt.
**Martin Bätz** in Ebern.
**J. B. Braun** in Fürth.
**Ph. Hanawacker** in Gemünden.
Gebr. **Schleßinger** in Hammelburg.
**Carl Pfänder** in Haßfurt.
**J. A. Wagner** in Klingenberg.
**Fried. Börger** in Kitzingen.
**Michael Berlenz** in Königshofen i. Gr.
**F. W. Dilthey** in Lohr a/M.
**J. Hartmann** in Marktbreit.
**J. Flasch** in Marktheidenfeld.
**J. Knapp** in Miltenberg.
Gebr. **Schmidt** in Nürnberg.
**August Döderlein** in Nördlingen.
**A. Hochstädter** in Rothenburg a/T.
**J. W. Riegel** in Windsheim.
**F. W. Sieger** in Neustadt a/Aisch. [10b

# Bekanntmachung.

pr. 25/5.

Vergütung der Kriegslasten betr.

Nachdem die Liquidationen des unterfertigten Stadtmagistrats für Einquartierung und Verpflegung k. **preußischer** Truppen, für Lieferungen und Vorspannleistungen an solche, sowie für die während der vorjährigen Kriegsperiode verursachten Beschädigungen an beweglichem und unbeweglichem Eigenthume durch die k. Kriegslasten-Ausgleichungs-Commission beschieden und die festgesetzten Entschädigungsbeträge bereits zur Zahlung bei der k. Kreiskasse dahier angewiesen worden sind, wird bezüglich der Auszahlung an die Betheiligten Folgendes zur Kenntnißnahme und Darnachachtung bekannt gemacht:

1) Die Auszahlung der Vergütungen für erlittene Beschädigungen an beweglichem und unbeweglichem Eigenthume, ferner der Lieferungen an k. preußische Truppen erfolgt durch Herrn Rechtsrath Attensamer im Geschäftszimmer Nr. 14. Die Betheiligten werden hiezu speziell vorgeladen, und haben Diejenigen, welche, ohne vorgeladen zu sein, erscheinen, die Zurückweisung zu gewärtigen.

2) Die Auszahlung der Vergütung für Einquartierung und Verpflegung **k. preußischer** Truppen (welche von der k. Kriegslasten-Ausgleichungs-Commission per Mann und per Tag auf **51 kr.** festgesetzt wurde), sowie die Auszahlung der Vergütung für Vorspannsleistungen an k. preußische Truppen geschieht im **Geschäftszimmer Nr. 7** durch eine Commission, welche aus einem bürgerlichen Magistratsrathe, zwei Revisoren und einem Aktuar besteht. Diejenigen, an welche Zahlungen für Vorspannsleistungen zu machen sind, werden gleichfalls speziell vorgeladen.

Zur Auszahlung der Vergütung **für Einquartierung und Verpflegung k. preußischer Truppen** werden folgende Tage bestimmt:

**Dienstag, der 28. Mai l. Js., Vormittags,** für die Bewohner des 1. Distrikts Nr. 1 mit 100; **Nachmittags** für die Bewohner des 1. Distr. Nr. 101 mit 200;

**Mittwoch, der 29. Mai, Vormittags,** für die Bewohner des 1. Dist. Nr. 201 mit 300, **Nachmittags** für die des 1. Dist. Nr. 301 mit 400;

**Freitag, der 31. Mai, Vormittags,** für die Bewohner des 1. Dist. Nr. 401 u. folg., **Nachmittags** für die des 2. Dist. Nr. 1 mit 100;

**Samstag, der 1. Juni, Vormittags,** für die des 2. Dist. Nr. 101 mit 200, **Nachmittags** für die des 2. Dist. Nr. 201 mit 300;

**Montag, der 3. Juni, Vormittags,** für die des 2. Dist. Nr. 301 mit 400, **Nachm.** für die des 2. Dist. Nr. 401 mit 500;

**Dienstag, der 4. Juni, Vormittags,** für die des 2. Dist. Nr. 501 mit 606, **Nachm.** für die des 3. Dist. Nr. 1 mit 100;

**Mittwoch, der 5. Juni, Vormittags,** für die des 3. Dist. Nr. 101 mit 200, **Nachm.** für die des 3. Dist. Nr. 201 mit 300;

**Donnerstag, der 6. Juni, Vormittags,** für die des 3. Dist. Nr. 301 und folgende, **Nachmittags** für die des 4. Dist. Nr. 1 mit 100;

**Freitag, der 7. Juni, Vormittags,** für die des 4. Dist. Nr. 101 mit 200, **Nachm.** für die des 4. Dist. Nr. 201 mit 300;

**Samstag, der 8. Juni, Vormittags,** für die des 4. Distrikts Nr. 301 und folgende, **jedesmal von 8—12 Uhr Vormittags und von 2—5 Uhr Nachmittags.**

Nach 5 Uhr muß das Auszahlungsgeschäft geschlossen werden, da die Commission täglich die erforderliche Abrechnung zu beschäftigen hat.

Zu obigen Terminen werden die Betheiligten mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Auszahlung nur gegen Abgabe der Quartierbillete erfolgt und daß die Besitzer der Quartierbillete als zur Empfangnahme der Zahlung berechtigt erachtet werden.

Eine geordnete Durchführung des Auszahlungsgeschäftes ist nur bei pünktlicher Einhaltung der oben bezeichneten Termine möglich, und müssen deßhalb Diejenigen, welche an andern als den für sie bestimmten Terminen erscheinen, zurückgewiesen werden.

Für Solche, welche den bestimmten Auszahlungstag versäumen, wird seiner Zeit ein weiterer Zahlungstag anberaumt werden.

Würzburg, den 24. Mai 1867.

**Der Stadtmagistrat.**

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. **Zürn.** Amend.

---

Allen, welche sich gestern zur Auffindung meines Söhnchens Georg so freundlich betheiligten, spreche ich hiemit öffentlich meinen verbindlichsten Dank aus.

Den 28. Mai 1867.

**Bertha Freifrau von Ditfurth.**

---

# Strichsausschreiben.

pr. 28/5.

Im Concurse des Peter Löber von Tauberrettersheim wird gemäß Auftrags des Concursgerichtes zur Versteigerung der Strichsschillingserlöse im Betrage zu 4922 fl. an den Meistbietenden Termin auf

**Dienstag, den 18. Juni l. Js., früh 9 Uhr,**

im Amtslokale des unterfertigten k. Notars anberaumt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen am Strichstermine bekannt gegeben werden.

Aub, den 25. Mai 1867.

Etzel, k. Notar.

---

# Bekanntmachung.

Die Rinderpest betr.

Nachstehend wird die Regierungs-Entschließung vom 23. l. M. rubr. Betr. zur Kenntnißnahme veröffentlicht.

Würzburg, den 25. Mai 1867.

**Der Stadtmagistrat.**

D. a.

Dr. **Roßbach.**

Amend.

---

**Im Namen Sr. Maj. des Königs von Bayern.**

Die Rinderpest betr.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnißnahme veröffentlicht, daß die kgl. preuß. Regierung in Hanau laut Zuschrift vom 22. Mai l. Js. zum Schutze gegen die Weiterverbreitung der Rinderpest vorsorglich die Ein- und Durchfuhr von Vieh ꝛc. aus Bayern u. Oesterreich in den Regierungsbezirk Hanau beziehungsweise durch denselben bis auf Weiteres untersagt hat.

Würzburg, den 23. Mai 1867.

**Königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern.**

Freiherr v. Zu-Rhein.

Kohlmüller.

---


**E. Leybold in Köln,**

Fabrik und Magazin aller

**pharmaceutischen, chemischen, physikalischen, technischen etc.**

**Utensilien & Apparate,**

**Hohlglasfabrik,**

**Mechan. Werkstätte,**

Filiale:

**Leybold & Schmidt**

in **Frankfurt a/M.,**

liefert ausser den in seinem neuesten Katalog (3te Ausgabe), welcher auf portofreies Ersuchen **gratis** zu Diensten steht, aufgeführten und abgebildeten 2300 Artikeln auch alle sonstigen, in obige Branchen einschlagenden Geräthschaften und Apparate nach Beschreibung oder Lehrbüchern und übernimmt die vollständige Einrichtung v. **Apotheken, chemischen Laboratorien** und **physikalischen Cabineten.** Die Glasfabrik liefert alle **Hohlglaswaaren,** worunter namentlich die allgemein beliebten engl. **Medicingläser,** alle **Parfümerie-** u. **Essenzengläser, Flaschen** jeder Art zum Aufstellen und zu Versendungen, vorzügliche **Wasserstandsgläser,** alle Sorten **Trinkgläser** u. s. w. accurat und billig. [12b

---

**Sommer-Fahrplan**

**in Placat-Format.**

Verzeichniß der in Würzburg vom 15. Mai an ankommenden und abgehenden Züge. Preis 6 kr., aufgezogen auf Pappe 12 kr.

**Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.**


---


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 149 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 30. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1⁴⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4²⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2³⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7⁴⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12³⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 1² GZ. 7³⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 11³⁰ GZ. 8¹⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8⁵⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ. 9³⁵ KZ. | Nachm.: 12⁵⁵ GZ. 5¹⁵ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3³⁰ PZ. 7³⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 7⁵⁵ SZ. 9²⁷ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Eisenbach . . | 4 U. Abends. |
| Guerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Christi Himmelfahrt. — **Sonnenaufgang:** 3 Uhr 58 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 56 Min. Mondaufgang: 2 Uhr 8 Min. Monduntergang: 3 Uhr 39 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 14 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 22 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn die Finken vor Sonnenaufgang schreien, so folgt Regen.

## Tagesbericht.

Der von dem Herrn Fürsten von Leiningen dem k. Tischtitularen Priester Andr. Sopp, bisher Frühmeßverweser und Lehrer zu Amorbach, auf die kathol. Pfarrei Bürgstadt, Bezirksamts Miltenberg, ausgestellten Präsentation wurde von der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, die landesherrl. Bestätigung ertheilt.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** vom 24. Mai. (Schluß.) Bernard Schmitt von Wüstensachsen erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Anna Körber von hier. Samuel Nassauer von Breithard erhielt eine Weinhandels-Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit Ida Sonnemann von hier. Cleriker Carl Teißen von Düsseldorf erhielt das Heimathrecht dahier; desgl. Polizei-Soldat Frz. Hermann von Wirtheim. Gg Vollmer von hier erhielt die Insassenannahme als Geschäfts-Associe; desgl. Caspar Hörning von Birkenfeld die Insassenannahme.

Die Baugesuche der Färbermeisters-Wittwe Seubert, das der Gebrüder Bauch und das des Verwalters Schirmer wurden genehmigt.

Sitzung vom 28. Mai. Da das in der Magstraße vorspringende nordwestliche Eck des Hauses II. Distr. Nr. 1 und 2 den Verkehr stört, zu Verunreinigungen Anlaß gibt und neben dem neuerbauten chemischen Laboratorium einen unerquicklichen Anblick bietet, so soll, dem Wunsche des Collegiums der Gemeindebevollmächtigten entsprechend, mit dem Eigenthümer des genannten Hauses wegen Beseitigung dieses Ecks in Unterhandlung getreten werden. Um die Stifthauger Pfaffengasse aus der Wasserleitung bespritzbar zu machen, sollen gelegentlich der Neupflasterung dieser Straße statt der daselbst liegenden 1½zölligen Bleiröhren 3zöllige gußeiserne Röhren gelegt und 4 Nothpfosten errichtet werden; der veranschlagte Kostenaufwand beträgt 948 fl.

A. Bei der regen Theilnahme, die sich für unsern Dombau-Verein seit mehr als anderthalb Jahren ausspricht, wäre es höchst wünschenswerth, wenn das Dombaucomité, wie dieß auch anderwärts geschieht, monatlich einen Bericht über den Fortgang des Unternehmens in einem öffentlichen Blatte bekannt gäbe; es würde dieß der Sache nur förderlich sein. Sehr erfreulich ist es, konstatiren zu können, daß das Interesse für dieses schöne Unternehmen durch die Ereignisse des vorigen Jahres keineswegs geschwächt wurde; unter den Personen, welche dem Vereine bereits beigetreten sind, befinden sich, wie man hört, nicht wenige, die den untersten Ständen angehören, von denen manche sogar doppelte Beiträge zahlen. Ueberhaupt gibt sich in diesem Frühjahre eine beachtenswerthe Regsamkeit in kirchlichen Restaurationsarbeiten kund; so die kostspielige Restauration und Verschönerung der meisterhaften Stationsgruppen auf dem Nikolausberge, — die Wiederaufnahme der seit mehreren Jahren unterbrochenen Arbeiten an Wiederherstellung der Standbilder auf der Mainbrücke, — die Fortsetzung der Restauration der fürstbischöflichen Denkmäler in der Festungskirche ꝛc. Es ist unzweifelhaft, daß bei entsprechendem Vorgehen unser Dombauverein ein recht erfreuliches Resultat erzielen wird.

Nach einer Mittheilung der „Aschaff. Ztg." wurde der Beginn der 2. ordentlichen Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg auf Montag den 26. August angesetzt und zum Schwurgerichtspräsidenten für diese Sitzung der k. Appellationsgerichtsrath Herr Karl Hocheder bestimmt.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Zur Verhandlung kommen am Samstag den 1. Juni Vormittags der ledige Philipp Gehring von Thüngen, wegen Vergehens der Unterschlagung; die ledige Dienstmagd Afra Köhler von Wiesthal, wegen Vergehens des Diebstahls und der Bauer Nik. Brandenstein von Schwärzelbach wegen Verg. der widerrechtlichen Wegnahme eigener Sachen; Nachmittags der verh. Häcker Joseph Urspring von Hammelburg und der led. Schlossergeselle Joh. Spahn von dort, wegen Verg. der Schlägerei; die Verufungen der led. Bauerssöhne Franz Schwab, Franz Schreck und Andreas Hofmann von Erlenbach, wegen Uebertretung der Schlägerei; des led. Maurergesellen und beurl. Soldaten Gg. Schaub von Fuchsstadt, wegen Eigenthumsbeschädigung; des verh. Büttnermeisters Kaspar Schüpfer und des verh. Taglöhners Andr. Schüpfer von Retzbach, wegen Uebertretung der Mißhandlung.

**Kissingen**, 29. Mai. Die heute ausgegebenen Nummern 19 und 20 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 828 Badegästen auf. — Am kommenden Sonntag den 2. Juni wird das hiesige Sommertheater unter der Direktion des Herrn A. Bömly wieder eröffnet werden. (Saalztg.)

**Aschaffenburg**, 28. Mai. Dem Kommandanten des hiesigen Landwehrbataillons, Hrn. Major Eckert, wurde von Sr. Maj. dem König der Verdienstorden vom hl. Michael I. Klasse verliehen. (A. Z.)

(Witterungsbericht.) **Herrieden**, 28. Mai. Wie von mir vorausgeschlossen, hat sich die Kälte des mit Macht eingedrungenen Polarstromes seiner Stärke und Ausdehnung wegen nur allmälig wieder verloren. Derselbe bot am 22. in England die dort fast unerhörte Erscheinung eines Schneefalles im Mai, und hatte am 23. Mai in Paris — wo gleichfalls Schneeflocken fielen — die mittlere Tagestemperatur auf den 17. März zurückverlegt. Im nördlichen Deutschland trat die größte Intensität desselben zur Nachtszeit ein, und fiel dort die Temperatur fast überall unter Null (z. B. in Münster auf — 1,4°, in Köln auf — 1,5°). In unserer Gegend fiel dagegen die größte Heftigkeit des Passats auf Nachmittags, dahier zeigte das Maximum-Thermometer am 23. Nachmittags nur 6,6°, um 15,3° unter dem Maximumsmittel, und war die Nachmittagstemperatur auf den 9. März zurückverlegt, während das Minimumthermometer während der Nacht nicht unter 3,5° fiel, nur um 11,3° unter dem Durchschnitt, und die Nachttemperatur nur bis 20. März zurückgegangen ist. Durch dieses Verhältniß hat bei uns die so vielversprechende heurige Obsternte keinen Schaden durch Nachtfröste erlitten. Im All-

gemeinen ist dermalen das europäische Luftmeer zwar ziemlich ruhig geworden; die Druckdifferenz betrug am 26. nur 13mm (751,4mm Riga und 767,9mm Bern), allein unser gegenwärtiger Luftberg ist zu nieder und zu wenig verbreitet (die beiden Nachbarthäler gehen im Osten von Riga nach Odessa, und im Südwesten von La Corogne in Nordwestspanien nach Palermo), als daß das schöne Wetter nicht Unterbrechungen erleiden dürfte. Während sich die Temperatur in Centraleuropa nur langsam erholt, erreichte sie in dem vom Polarstrom nicht berührten äußersten Südwesten und Osten schon eine respektable Höhe, Moskau hatte am 25. Morgens 7 Uhr schon 19,5° C Wärme. (Fränk. Ztg.)

In **Wallenfels** bei Kronach ist unter den Kindern der Scharlach ausgebrochen. An 60 Kinder liegen krank und bis zum 21. Mai waren bereits 7 gestorben.

× **München**, 27. Mai. Se. k. Hoh. Herzog Max ist heute nach Schloß Banz abgereist und wird einige Wochen dort verweilen. — Nachdem die großherzoglich badische Regierung die Einfuhr von Rindern, Schafen und Ziegen, sowie von Rohstoffen dieser Thiergattungen in frischem oder getrocknetem Zustande aus ganz Oesterreich in das Großherzogthum verboten hat, hat das bayer. Staatsministerium des Innern verfügt, daß Transporte der oben bezeichneten Thiere und Rohstoffe, welche aus Oesterreich kommen und nach Baden bestimmt sind, der Eingang nach Bayern nicht zu gestatten sei.

+ **München**, 27. Mai. Bei hiesigem Schwurgerichte fand vorgestern eine psychologisch nicht uninteressante Verhandlung gegen einen Bäckergesellen Namens Riedl statt, welcher der vorsätzlichen Brandstiftung angeklagt war. Riedl, ein Bursche von 20 Jahren, war bei einem Bäcker an der Ramersdorfer Lüften dahier in Condition und hatte von einem Schneider einen Anzug im Betrage zu 41 fl. erhalten. Der Schneider wollte bezahlt sein und da Riedl kein Geld hatte, zündete er Nachts eine Quantität Stroh an, welches dicht bei seiner Schlafkammer lag, in welcher sich der neue Anzug befand. Riedl meinte nämlich, wenn der Anzug verbrannt sei, brauchte er den Schneider nicht mehr zu bezahlen. Mehr wollte er nicht; es war ihm nicht in den Sinn gekommen, Jemand weiter zu beschädigen, noch hatte er daran gedacht, daß das Feuer weiter um sich greifen könne, es sollte eben nur seine Schlafkammer und mit ihr der Anzug verbrennen. Gleichwohl machte er, als das Stroh zu brennen anfing, sogleich selbst Lärm und der Brand konnte noch schnell gelöscht werden, so daß der ganze Schaden etwa 25 fl. beträgt. Wie die Untersuchung herausstellte, ist Riedl, welcher bei der vorgestrigen Verhandlung fast beständig weinte, schon seit seinen Schuljahren als ein halb blödsinniger Bursche bekannt und das gerichtsärztliche Parere bestätigt dies auch und geht dahin, daß derselbe die That nur in einem Zustande fast völliger Unzurechnungsfähigkeit begangen habe. So wurde er denn nach dem Schuldig der Geschwornen auch nur zu 2jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt.

× Das Kriegsministerium hat der Ostbahnverwaltung die Summe von 3232 fl. bezahlt für solche durch den vorjährigen Feldzug der Ostbahn zugefügte Beschädigungen — wie Verrammlung, Wiedereröffnung der Bahn u. dgl. —, welche nicht unter die nach den Statuten von ihr selbst zu tragenden Kriegsschäden gehören.

Der bayerische Invaliden-Unterstützungs-Verein, dessen Centralausschuß in München seinen Sitz hat, zählt nunmehr 8 Kreis- und 160 Zweigvereine, so daß nur noch wenige Verwaltungsbezirke fehlen, bis der Verein seine gegliederte Organisation über das ganze Königreich erlangt hat.

Am 18. Juni findet die Verloosung von 600 Stück Stammantheilen des landwirthschaftlichen Creditvereins von Oberbayern statt. Jeder Stammantheil lautet auf 20 fl. und ist mit Zinscoupons versehen. Das Loos kostet 12 kr.

**München**, 27. Mai. Das allgemeine protestant. Missionsfest der Pfalz wird dieses Jahr am 19. Juni in Edenkoben abgehalten werden. Hiebei sind Ansprachen des evangelischen Pfarrers Schoßer aus Reichenbach im Großherzogthum Hessen, des Missionärs Kuhn von der Brüder-Conferenz in Bertholdsdorf in Sachsen und des Missionärs Irion in Karlsruhe in Aussicht genommen, zu deren Einladung die erforderliche kgl. Bewilligung bereits ertheilt worden ist. (Bayer. Ztg.)

** **München**, 29. Mai. Die in meinem vorgestrigen Schreiben als in Aussicht stehend erwähnte Verleihung des hohen Militär-Max-Joseph-Ordens an den Chevaulegers-Major Frhrn. v. Egloffstein und den Infanterie-Hauptmann Frhrn. v. Bibra ist bereits erfolgt und haben Se. Maj. der König gleichzeitig dem Major Grafen v. Joner vom Infanterie-Leibregiment das Ritterkreuz I. Classe des Militär-Verdienst-Ordens verliehen. Dem kaiserl. österreich. Generalkonsul G. Ghezzi in Algerien haben Se. Maj. der König das Ritterkreuz I. Cl. des Verdienst-Ordens vom hl. Michael verliehen. — Nunmehr wird auch der Bau der Bahn von Ingolstadt nach Gunzenhausen (und Pleinfeld) in Angriff genommen, nachdem alle technischen Vorarbeiten ꝛc. beendet sind. Durch die Bahnstrecke Ingolstadt-Gunzenhausen, die binnen Jahresfrist vollendet sein kann, wird die Bahnlinie (Wien-) München-Ingolstadt-Würzburg-Frankfurt um 7 bis 8 Stunden abgekürzt werden.

**München.** Die v. Maffei'schen Fabrikarbeiter sind zusammengetreten und haben beschlossen, insolange als die Maß Bier 7½ kr. kostet, sich des Biertrinkens während ihrer Anwesenheit in der Fabrik, d. i. von 6 Uhr Mgs. bis 6 Uhr Abends, zu enthalten, und zu diesem Zwecke einen Revers unterzeichnet, wornach jeder der Unterzeichner gehalten ist, für jede Halbe Bier, welche er gegen die getroffene Vereinbarung trinken sollte, einen Gulden Strafe zu zahlen. Der Restaurateur des Etablissements war hiedurch genöthigt, den Bierwagen mit voller Ladung zurückzuschicken, ohne ihn auch nur um Ein Faß erleichtert zu haben. Die Arbeiter sollen übrigens damit umgehen, sich Frankenwein in Fässern kommen zu lassen, indem hiebei die Maß nicht höher als auf 10—12 kr. zu stehen kommen soll.

**Petersburg**, 29. Mai. Der Kaiser ist heute Mitternacht nebst Gefolge von Zarskoje-Selo auf der Warschauer Bahn mit einem Extrazuge ins Ausland abgereist.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. kr. | Waizen. fl. kr. | Korn. fl. kr. | Gerste. fl. kr. | Haber. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg . . . | 25. | Mai | — — | 22 38 | 18 11 | 16 — | 9 50 |
| Ansbach . . . . | 25. | „ | 23 33 | 23 12 | 17 51 | — — | 8 33 |
| München . . . | 25. | „ | — — | 23 48 | 17 48 | 15 31 | 8 32 |
| Augsburg . . . | 24. | „ | 23 11 | 23 37 | 18 15 | 15 50 | 8 26 |
| Landshut . . . | 24. | „ | — — | 21 13 | 17 44 | 14 4 | 8 14 |
| Bayreuth . . . | 22 | „ | — — | 21 12 | 19 36 | 16 12 | 10 12 |

**Schweinfurt**, 29. Mai. Auf dem heutigen gering befahrenen Getreidemarkte kostete der Weizen 23 fl. 30 kr. — 26 fl. 26 kr., Korn 19 fl. 45 kr. — 21 fl. 21 kr., Gerste 14 fl. 15 kr. bis — fl., Haber 9 fl. — kr. — 10 fl. 24 kr., Erbsen 18 fl. — kr. per Schäffel.

**Frankfurt**, 29. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektenlocalität war die Tendenz auf bessere Wiener Course günstig. Oesterr. Creditaktien 172½ bez. 1860er Loose 70¼—⅛ bez. Staatsbahnactien 213 G. 1882er amerik. Bonds 77⅝ bez.

§ **Heilbronn.** Der diesjährige Wollmarkt wird am Montag den 1. Juli d. J. und die darauf folgenden drei Tage in der zweckmäßig eingerichteten Wollhalle abgehalten.

**Ochsenfurt**, 28. Mai. Weizen 26 fl. 80 kr., Korn 21 fl. 45 kr., Haber 10 fl., Wicken -- fl.

## Politische Rundschau.

Der „Prov.-Corr." zufolge wird der Schluß der Landtags-Session wahrscheinlich am 22. Juni stattfinden. Am 29. oder 30. ds. werden die Nachrichten des Austausches der Ratifikationen des Luxemburger Vertrags erwartet. Die Ueberzeugung, daß die Stimmung der hannover'schen Bevölkerung keinen Grund zu tieferen Besorgnissen gebe, lasse die Regierung von allgemeinen strengen Maßregeln absehen und ein entschiedenes Vorgehen nur auf die Compromittirten beschränken.

Ein Telegramm der „Hamb. Nachrichten" aus Wien, 28. Mai, meldet: Der Adreßentwurf des Herrenhauses erklärt, das Haus trete der begonnenen Ausgleichsaction der Regierung nicht entgegen, aber nur, weil die Macht vollendeter Thatsachen jetzt jeden andern Weg ausschließe. Der Adreßentwurf des Abgeordnetenhauses verlangt Beseitigung des Concordats.

Der „Moniteur" vom 28. ds. sagt bei Besprechung der gegen die jüdische Bevölkerung Rumäniens ergriffenen außerordentlichen Maßregeln, dieselben seien auf deßfallsige Vorstellungen von Seiten Oesterreichs und Frankreichs sofort zurückgenommen worden.

Aus Kopenhagen, 29. Mai: Das Mitglied des norddeutschen Parlaments, Ahlmann, ist hier eingetroffen, und wurde am Bahnhof stürmisch empfangen. Ahlmann sprach die Hoffnung aus, daß der auf die Wiedervereinigung Nordschleswigs mit Dänemark gerichtete Wunsch sich erfüllen werde. [!]

Aus New-York, 28. Mai, wird berichtet: Wie das Journal von San Luis de Potosi meldet, hat Juarez die Erschießung des Kaisers Maximilian und aller seiner Officiere verordnet.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

3. Juni, früh 9 Uhr: Gläubigerladung des Seb. Ritbing von Mainaschaff durch das k. Bezirksgericht Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse der Eva Schleicher von Markbreit beim k. Bezirksgericht hier.

Früh 9 Uhr: 3. Ediktstag im Concurse des Lorenz Ebert von Röllbach beim k. Landgericht Lohr.

Früh 9 Uhr: 3. Ediktstag im Concurse der Anna Marie Schneider von Halsheim beim k. Landgericht Kemstein.

Früh 9 Uhr: 3. Ediktstag für die Duplik im Concurse des Bäckers Seb. Schad zu Mürsbach beim k. Landg. Baunach.

Früh 9 Uhr: 3. Ediktstag für die Replik im Concurse des Wirthes Ant. Rüb von Rautenbach beim k. Bezirksgericht Lohr.

Früh 9 Uhr: 3. Ediktstag im Concurse des Müllers Emil Löffler in Winterebach beim k. Landg. Rothenbuch.

Früh 9 Uhr: 2. Ediktstag im Concurse des Kaufmanns Gg. Hamburger von Gütthard beim k. Bezirksgericht hier.

Früh 9 Uhr: 2. Ediktstag im Concurse des Wilhelm Röder in Seyfriedsburg beim k. Landg. Hammelburg.

Früh 9 Uhr: Holzstrich im Gasthause zu Rohrbrunn durch das k. Forst- und Straßprozessen.

Früh 9 Uhr: Versteigerung von fl. 4330 Güterstrich-Schillingen durch den k. Notar in Bischofsheim.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Peter Fensel von Daschendorf beim k. Landg. Baunach.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Forstamt Mainberg.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Anwesens Nr. 191/2 in Altglashütten durch den k. Notar in Brückenau.

Nachm. 2 Uhr: Versteigerung der Hofrieth des Zieglers Joh. Geßner in Röttingen durch den k. Notar in Aub.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung im Concurse der Georg Stühler Eheleute in Kreuzthal durch den k. Notar in Haßfurt.

# Immobiliarversteigerung.

pr. 29/5.

Im Concurse des Restaurateurs Theodor Platz hier versteigere ich in Folge Auftrags k. Bezirksgerichts hier

**Mittwoch, den 31. Juli l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

in meinem Amtszimmer das zur Concursmasse gehörige Wohnhaus mit Garten und Wirthschaftsräumlichkeiten, zur „Westendhalle" genannt, nach Maßgabe des § 64 des Hypotheken-Gesetzes mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Prozeßnovelle vom 17. Novbr. 1837 an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung innerhalb 6 Wochen nach dem Zuschlage.

Das fragliche Anwesen, am Maine, zunächst des Pleichacherthores, gelegen und auf 80,000 fl. geschätzt, enthält im Wohnhause einen geräumigen gewölbten Keller und mit den 5 Nebengebäuden 25 Zimmer.

Angebaut an dem Wohnhause ist ein großer Wirthschaftssaal, 120′ lang, 50′ breit, mit Gas und Wasserleitung versehen.

Die nähere Beschreibung des zu versteigernden Anwesens kann nach dem 6. Juni auf meinem Amtszimmer, bis dorthin aber am k. Bezirksgerichte hier eingesehen werden.

Ich lade Steigerungsliebhaber hiezu ein.

Würzburg, den 29. Mai 1867.

3a] K. Strählein, k. Notar.

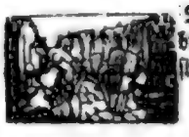
# Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Chemnitz

für Erzeugnisse aus allen Ländern sächs. Namens, der kgl. preuß. Provinz Sachsen, sowie der reuß. und schwarzburg. Fürstenthümer ist täglich geöffnet. Dauer derselben bis Ende August a. c.

Sämmtliche Eisenbahn-Direktionen des Ausstellungs-Gebietes gewähren für die Tour nach Chemnitz während der Dauer der Ausstellung Tagesbillets mit 5tägiger Gültigkeit.

Der Ausschuß der Gewerbe- u. Industrieausstellung in Chemnitz.
F. L. Newitzer. [3b

# Weinversteigerung.



**Dienstag, den 4. Juni a. c., Vormittags 9 Uhr,**

bringe ich im Gasthause zur „Lilie" (Post) dahier zur öffentlichen Versteigerung:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| ca. 286 | Eimer | 1862er | Wein, | |
| „ 62 | „ | 1862er | „ | Pfälzer, |
| „ 20 | „ | 1862er | „ | roth, |
| „ 27 | „ | 1866er | „ | |
| „ 6 | „ | 1865er | „ | Halburger Traminer, |
| „ 50 | „ | 1859er | „ | |
| „ 10 | „ | 1794er | „ | |
| „ 20 | „ | 1866er | Most, | |

wozu ich Liebhaber mit dem Bemerken einlade, daß sämmtliche Weine ganz rein und sorgfältigst gut gebaut sind.

Volkach a/M., den 23. Mai 1867.

25] **K. Haupt**, Privatier.

## Fremden-Anzeige.

Vom 29 Mai.

(Adler.) Kfte.: Reinhard aus Regensburg, Schulze a. Aachen, Schneider a. Wülfrath, Aub u. Goldschmidt a. Frankfurt, Sterf u. Appel a. Mannheim. Frau Pfarrer Siewert aus Gemmingen.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Jörael aus Becher und Freund a. Gotha. Stud. v. Cologne aus Heidelberg. Bez.-Ger.-Kassier Bierling m. G. a. Neustadt. Forstcand. Wiedmann a. Aschaffenburg. 2 Frl. Lorenz a. Rüdern. Gutsbesitzer Sorg a. Bamberg.

(Schwan.) Kfte.: Bankier aus Biel, Langhammer a. Frankfurt, Erhardt a. Kronweiler, Spieß m. G. a. Messelhausen, Spieß m. G. a. Seltheim. Frl. Spieß a. Messelhausen. Haas m. G. a. Eggenburg. Frau Wolf a. Nettenburg.

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Zu allen Brevierausgaben passend:**

**FESTA NOVA Breviario Romano** a summ. pontificibus ab anno 1750 usque ad annum 1865 addita. Fasciculus tertius. (Continens festum B. Petri Canisii.) 1867. **Ausgabe in 8.** Preis 12 kr. oder 4 Sgr. (Alle 3 Hefte 54 kr. oder 18 Sgr.) **Ausgabe in 4.** Preis 16 kr. oder 5 Sgr. (Alle 3 Hefte fl. 1. 12. oder 22 Sgr.

Im Verlage der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die

# landwirthschaftlichen Gesetze Bayerns,

als: Grundlasten-Ablösungsgesetz, Weidegesetz, Wassergesetz, ferner Gesetze über Be- und Entwässerung, bäuerliche Erbgüter, Arrondirung, Zwangsenteignung, Viehgewährschaft, Entschädigung für die an der

**Rinderpest getödteten Thiere**

und Verordnung über Hebung der Rindviehzucht. 7 Bogen in Taschenformat. Preis 30 kr. (Nach Auswärts bei frankirter Einsendung von 32 kr. portofrei.)

# Neue Bücher.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Stehele**, J. Anwendung der Rechnungskunst auf die Landwirthschaft. Geb. 36 kr.

**Brendle**, F., Pfarrer. 40 Predigten auf die Erntezeit. fl. 1. 30.

**Wensiedel**, A. Geistliche Reden für das Landvolk auf die Festtage des Herrn, Mariens und einiger Heiligen. fl. 1. 30.

**Brug**, F. M. Zwölf Abende im Garten des Großvaters. 36 kr.

**Schmid.** Betrachtungen über das Polizei-Strafgesetz. 16 kr.

**Vincentii Lirinensis** commonitorium adversus haereses. 24 kr.

## Verstorbene.

(Vom 24. mit 26. Mai 1867.)

Nik. Bumm, Goldschlägerskind, 10 Mon. alt. — M. Anna Staberman, Fabrikarbeiterskind, 2¼ J. alt. — Maria Göbel, Bäckerm.-Kind, 5 M. alt. — Marg. Gerling, Schuhm.-Gattin, 67 J. alt. — Maria Düttel, Wegmeisterstochter, 20 J. 9 M. alt. — Cäcilie Bartenstein, Bürg.-Spitalpfründnerin, 81 J. alt. — C. F. Friedr. König, Rechtspraktt., 27½ J. alt. — Margar. Seiferling, Lohnkutschers-Wittwe, 78 J. alt. — Elise Hammer, Maurers-Wittwe, 62 J. alt. — Jos. Mart. Siörlein, Säcklermeisterskind, 9 M. alt. — Kunig. Lamotte, Zimmermannskind, 5 M. alt.

# Sommer-Fahrplan für 1867.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

**Fahrordnungen** der k. b. Staatseisenbahnen und der k. b. priv. Ostbahnen, sowie der Dampfschifffahrten auf dem Bodensee vom 15. Mai 1867 an. Mit einer Eisenbahnkarte von Bayern. Preis 6 kr. Mit Einlage des Fahrplans der Heidelberger Bahn 7 kr. - Vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.**

# Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

Geld-Course. Frankfurt, 29. Mai. Preuß. Kassenscheine k. 1. 45 — 45½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½ — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolen bayr. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Ducaten k. 5. 13 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold k. 2. 27 — 28.

**Chemnitz-Zeitz.**

Vom 15. Juni 1902 ab:

Chemnitz ab 6.30 V. 8.30 V. 10.30 V. 12.30 N. 2.30 N. 4.30 N. 6.30 N. 8.30 N. 10.30 N.

Zeitz an 8.30 V. 10.30 V. 12.30 N. 2.30 N. 4.30 N. 6.30 N. 8.30 N. 10.30 N. 12.30 N.

Zeitz ab 6.30 V. 8.30 V. 10.30 V. 12.30 N. 2.30 N. 4.30 N. 6.30 N. 8.30 N. 10.30 N.

Chemnitz an 8.30 V. 10.30 V. 12.30 N. 2.30 N. 4.30 N. 6.30 N. 8.30 N. 10.30 N. 12.30 N.

Nähere Auskunft ertheilen die Fahrkartenausgaben.

**Dr. A. Lippenbergsche**

**Chemische Waschanstalt**

für sämmtliche Kleider- und andere Stoffe

**A. G. Kattowitz O.-S.**

Fernsprecher Nr. 1.

**Fabrik-Schornsteine** verfertigt

**Wiener Kaufhold und Schlotterbeck.**

Ausführung von Blitzableiter-Anlagen.

Vertreter: Ingenieur Hermann Schlotterbeck, Kattowitz O.-S.

**Lagerer**

Brust-Caramellen-Bonbons

Brust-Caramellen-Chocolade

Brust-Caramellen-Cacao

Fabrik: Berlin SW. 68, Lindenstrasse 3.

**Elektrische Licht- und Kraftanlagen**

sowie

**Telephon-Anlagen**

liefert und übernimmt die Ausführung

**Siemens & Halske**

Actien-Gesellschaft

Filiale Kattowitz O.-S.

**Elektrische Licht- und Kraftanlagen**

sowie

**Telephon-Anlagen**

liefert und übernimmt die Ausführung

**Siemens & Halske**

Actien-Gesellschaft

Filiale Kattowitz O.-S.

**Bureau-Bedarf**

Schreibmaterialien, Papiere, Couverts, Briefordner, Copirbücher, Copirpressen, Stempel, Stempelfarben, Tintenfässer, Federhalter, Bleistifte, Radirgummi, Lineale, Scheeren, Locheisen, Siegellack, Petschafte, Kopirtinte, Kopirstifte, Kopirpapier, Kopirtücher, Kopirbürsten, Kopirwasser, Kopirpinsel, Kopirschwämme, Kopirtuschen, Kopirfarben, Kopirtinten

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 150. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 31. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁴⁵ GZ. 9⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1³⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 6³⁰ SZ. 8 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2³⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7¹⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 12³⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6²⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 1⁴ GZ. 7⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 11⁵⁰ GZ. 8⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5¹⁰ SZ. 8⁵⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁰⁰ GZ 9³⁸ KZ. | Nachm.: 12⁵⁵ GZ. 5¹⁸ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁰ PZ. 7⁰⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁵ PZ. 7⁵⁵ SZ. 9²⁷ PZ. | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Ischelsad | 4 U. Abends. |
| Gerchsheim | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Petronella. — Sonnen-Aufgang: 3 Uhr 58 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 57 Min. Mondaufgang: 2 Uhr 38 Min. Monduntergang: 4 Uhr 57 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 11 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 22 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn die Finken vor Sonnenaufgang schreien, so folgt Regen.

Auf den **„Würzburger Anzeiger"** kann man für den Monat **Juni** bei der Expedition, wie bei den kgl. Postämtern abonniren.

## Tagesbericht.

** **Würzburg.** (Zur neuen Armeebewaffnung.) Gegenwärtig werden hier vom Militär die Schießübungen mit den neuen Hinterladungsgewehren, den umgewandelten Podewils-Gewehren, vorgenommen. Allgemein hört man von Sachverständigen über die Mangelhaftigkeit dieser Schießwaffe klagen, die den preußischen Zündnadelgewehren oder den diese noch übertreffenden amerikanischen Remington- oder französischen Chassepot-Gewehren noch lange nicht zur Seite gestellt werden können. Hauptsächlich geht ihnen, wenn auch ihre Tragfähigkeit und Sicherheit nichts zu wünschen übrig läßt, der Vortheil der Einheitspatrone ab; die Zündhütchen springen oft ab und der Mannschaft geht mit Aufsetzen derselben ein unnöthiger Zeitaufwand verloren, so daß sie an Schnelligkeit des Feuerns hinter den anderen Rückladungsgewehren zurückbleiben. Seit Beendigung des letzten Krieges ist nun fast 1 Jahr verflossen und die Umgestaltung der Bewaffnung unserer Armee, die die Erfahrungen des letzten Krieges als dringende Nothwendigkeit herausstellten, hat bis jetzt trotz unserer gefahrvollen Lage noch wenige Fortschritte gemacht. Unbegreiflich ist, daß bei Prüfung der verschiedenen Hinterladungsgewehre nicht das amerikanische, das sich nach dem Urtheile anderer Militärbehörden als das praktischste erwiesen und auch in der Schweiz eingeführt wurde, von der Commission zur Einführung empfohlen wurde; unbegreiflich ist, daß in die Prüfungscommission auch der Direktor der k. Gewehrfabrik zu Amberg, Hr. Oberst v. Podewils (der hier als Sachverständiger in eigener Sache erscheint und seine eigene Erfindung fremden gewiß nicht hintansetzen wird) ernannt wurde; wohl begreiflich aber ist, daß die übrigen untergeordneten Commissionsmitglieder aus lauter Subordinationsrespekt das Podewils'sche Fabrikat als das bessere erklärten und für dessen Einführung stimmten. Leider werden wir bei einem solchen langsamen verkehrten Verfahren unserer Staatsbehörde im nächsten Feldzuge, der uns in Aussicht steht, abermals ein theures Lehrgeld geben müssen, d. h. einem in der Bewaffnung überlegenen Feinde gegenüber neuerdings unsere Schläge holen und soviele Tausende unserer Söhne unnütz und nach beendigtem Kriege für eine neue bessere Hinterladungswaffe soviele hunderttausend Gulden unnöthiger Weise zu opfern haben.

ö **Würzburg,** 31. Mai. (Die neue Welt im Steinbachsgrund.) Mit dem gestr. Tage wurde durch Eröffnung der sogenannten „neuen Welt" unserer Stadt ein weiterer Vergnügungsplatz übergeben, der bezüglich seiner reizenden Lage und in Anbetracht des herrlichen Panoramas, welches man von den Gebäulichkeiten selbst, sowie auch von dem anstoßenden Wirthschaftsgarten aus genießt, mit Recht zu den schönsten Etablissements, die wir in unserer Umgebung haben, gezählt werden darf. Die innere Einrichtung der Wirthschaftsgebäulichkeiten ist eine dem modernen Geschmack entsprechende und zeichnet sich durch Comfort und glückliches Arrangement besonders aus; auch der anstoßende Garten verdient ein gleiches Lob. Der Besuch war gestern ein äußerst zahlreicher und Speisen und Getränke vorzüglich, die Bedienung gut. Die Eröffnungsfeierlichkeit schloß mit Beleuchtung des Hauses, brillantem Feuerwerk und einem solennen Tänzchen. Indem wir dem Unternehmer von Herzen Glück wünschen, empfehlen wir Allen die neue Welt auf's Beste.

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Zur Verhandlung kommen am 6. Juni Vorm. die led. Taglöhner Peter, Adam und Phil. Wehner von Oberseen, wegen Vergehens des Diebstahls; Samstag den 8. Juni Vorm. der led. Taglöhner Albert Gunkel von Neuglashütten und Genossen, wegen Diebstahls; die Pöttner Konrad Wiegand und Heinrich Fischer von Dürrenberg, wegen Vergehens der widerrechtlichen Wegnahme eigener Sachen.

Durch die in öffentl. Sitzung am 29. und 27. lfd. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden die Taglöhnerinnen Anna Maria und Susanne Wiegand von Dürrenberg, wegen Vergehens bezüglich der Vorkehrungen gegen ansteckende Krankheiten, zu je 4 Tagen Gefängniß; der Müllersohn Joseph Baus von Laudenbach, der verh. Müller Jos. Baus von da, wegen Verg. des Diebstahls, Ersterer zu 30, Letzterer zu 45 Tagen Gefängniß; der verh. Taglöhner Peter Wirth von da, wegen Verg. der Theilnahme an dem Vergehen des Diebstahls, zu 1 Monat 5 Tagen Gefängniß; der Schiffer Gg. Ludwig von Marktheidenfeld, wegen Verg. der Körperverletzung zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt, dagegen der Schiffer Sebastian Metling von dort von der Anschuldigung des letztgenannten Vergehens freigesprochen.

**Aschaffenburg,** 30. Mai. Die k. Centralforstlehranstalt dahier zählt im heurigen Jahre 125 immatrikulirte Forstkandidaten, wovon 35 den dritten, 48 den zweiten und 42 den ersten Kurs besuchen. Unter den Kandidaten sind 105 aus Bayern und 20 Ausländer. Nach dem Berufe der Eltern gehören dem forstmännischen Stande 44, dem Stande der Beamten, Offiziere, Geistlichen und Lehrer 45, dem Gewerbe und Landwirthschaft treibenden Stande 36 Forstkandidaten an. (Asch. Ztg.)

= Das Kreiscomité des landwirthschaftlichen Vereins für Mittelfranken hat an seine sämmtlichen Bezirkscomités das Ansuchen gestellt, zur Besprechung der Frage über die Erbauung von Vicinaleisenbahnen gemeinschaftliche Versammlungen anzuberaumen und dem Gegenstand die möglichste Aufmerksamkeit zu schenken. Da sich der mittelfränkische Kreis schon eines ziemlich entwickelten Eisenbahnnetzes erfreut, so sei dort die fernere Gliederung in Vicinaleisenbahnen sehr wohl zulässlich. Unter der Voraussetzung, daß die Bahn Nürnberg-Ansbach-Crailsheim als Staatsbahn gebaut wird, schlägt das mittelfränkische Kreiscomité folgende Linien als Vicinaleisenbahnen vor: 1) Eine von Wassertrüdingen durch den Wörnitzgrund

über Dinkelsbühl und Feuchtwangen führende Verbindungsbahn mit der in Aussicht gestellten Linie Crailsheim-Ansbach-Nürnberg. 2) Fortsetzung dieser Bahn mit Ueberschreitung der unbedeutenden Wasserscheide zwischen Wörnitz und Tauber über Rothenburg nach Steinach zum Anschluß an die München-Ansbach-Würzburger Hauptbahn. 3) Verbindungsbahn der Bahnhöfe Steinach und Neustadt, via Windsheim. 4) Fortsetzung dieser Bahn entlang dem Aischgrund bis nach Hirschhaid zum Anschluß an die München-Nürnberg-Bamberger Hauptbahn. 5) Zweigbahn durch den Zenngrund mit dem Anschluß in Burgfahrnbach an die Nürnberg-Würzburger Hauptbahn. 6) Zweigbahn vom Bahnhof Ansbach ausgehend durch den Rezatgrund zum Anschluß an die München-Nürnberger Hauptbahn in Georgensgmünd, via Windsbach und Spalt. 7) Fortsetzung dieser Bahn über Thalmässing, Greding, Kinding, nach Beilngries, zum Anschluß an eine in der Oberpfalz zu erbauende Zweigbahn durch das untere Altmühlthal über Kelheim nach Regensburg. 8) Zweigbahn von Eichstätt durch den Altmühlgrund zum Anschluß an die vorige Bahn bei Kinding; endlich empfiehlt sich noch 9) von Nürnberg ausgehend eine Vicinalbahn über Altdorf, Neumarkt und Berching nach Beilngries, 10) von Hersbruck oder Happurg an der Ostbahn ausgehend eine Zweigbahn durch den oberen Pegnitzgrund.

**München,** 29. Mai. Die Gemahlin des Hrn. Professors und Bezirksgerichtsarztes Alois Martin wurde heute Morgen todt im Bette gefunden. Frau Martin hatte aus irgend einer Unvorsichtigkeit ein Gläschen mit Chloroform auf ihr Bett geschüttet und wurde leider so rasch betäubt, daß sie sich nicht mehr aufraffen und nicht um Hilfe rufen konnte. Dieses beklagenswerthe Unglück erregt allenthalben, wo es bis jetzt bekannt wurde, die innigste und schmerzlichste Theilnahme.

= **München,** 29. Mai. Die Einnahmen der k. bayer. Eisenbahnen betrugen im Monat April 1867 1,294,018 fl., und zwar 352,170 fl. für die Beförderung von 423,696 Personen, 897,030 fl. für 2,815,337 Centner Frachtgüter, und 44,818 fl. für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. Im entsprechenden Monat des Vorjahres berechneten sich die Einnahmen auf 1,206,507 fl., somit heuer 87,511 fl. mehr, obgleich die Personenfrequenz sich im Vergleich zum Vorjahre um 48,727 Personen geringer stellt, wofür die Mindereinnahme 30,760 fl. beträgt und obgleich ferner im April d. Js. 101,785 Centner Frachtgüter weniger befördert wurden, als im April vor. Js. Denn die im entsprechenden Monate des Vorjahres beförderten 2,917,122 Centner ergaben nur eine Einnahme von 770,182 fl., während die um 101,785 Centner geringere Fracht im April heurigen Jahres eine Mehreinnahme von 126,846 fl. lieferte.

** **München,** 29. Mai. In seiner heutigen Sitzung fuhr der Gesetzgebungsausschuß in der Berathung und Beschlußfassung über die Bestimmungen der Personalhaft fort, und erledigte dieses Hauptstück, indem er die Art. 1015, 1016, 1019 und 1019a im Wesentlichen in der Fassung, wie dieselben neuerdings von der königl. Staatsregierung in Vorschlag gebracht wurden, annahm, die Art. 1017 und 1018 als durch die bisherigen Beschlüsse bereits gedeckt, abstrich. Sodann wurde das XLV. Hauptst., das von der Gant handelt, in Angriff genommen. Auch hier liegen neue Vorschläge der k. Staatsregierung vor, und zwar enthält Abs. 1 des Art. 1020 die Bestimmung, daß die Gant nur bei Insolvenz des Schuldners einzutreten hat, während nach Abs. 2 das Bezirksgericht für zuständig erklärt wird, und zwar das des allgemeinen Gerichtsstands des Schuldners, bei Verlassenschaften aber oder aufgelösten Gesellschaften oder Genossenschaften das Gericht, wo der Erblasser zur Zeit seines Todes, die Gesellschaft oder Genossenschaft zur Zeit der Auflösung ihren allgemeinen Gerichtsstand hatten. Der Ausschuß trat diesem Artikel bei. Im Art. 1021 sind 4 Fälle aufgezählt, in denen eine Unzulänglichkeit des Vermögens als vorhanden anzunehmen ist, nämlich: 1) bei der Insolvenzanzeige des Schuldners oder Vertreters der Vermögensmasse; 2) bei Einstellung der Zahlungen seitens eines flüchtigen Kaufmanns; 3) wenn sich bei der Exekution die Unzulänglichkeit des Vermögens herausstellt und der Schuldner flüchtig ist und 4) wenn für die Erbschaft kein Erbe vorhanden ist oder sich dieselbe aus dem Inventar als überschuldet darstellt. Der Ausschuß entschied sich entgegen der im Referate niedergelegten Ansicht, daß eine Ganteröffnung von Amtswegen nicht stattfinden soll, nach längerer Diskussion für das von dem k. Ministerialkommissär vorgeschlagene Princip und nahm den Art. 1021 in der obigen Fassung an, womit die Sitzung schloß.

**Augsburg,** 27. Mai. Gestern Nachts gegen 11 Uhr wurde dahier auf dem Bahnkörper der Leichnam des verheiratheten Maschinenschlossers Winter von einem Zuge überfahren aufgefunden. Kurz vordem soll derselbe noch zu Hause gewesen sein und werden häusliche Dissidien als Grund seines Todes angegeben.

× Im Bezirke Neunburg und im Bezirke Regensburg sind zwei neue Fälle von Hundswuth vorgekommen, so daß eine sechswöchentliche Hundesperre angeordnet wurde.

**Aus der Pfalz,** 25. Mai. In der Nacht vom 23. auf den 24. sind in der Gegend von Bruchmühlbach, Homburg und Zweibrücken die Kartoffeln, Bohnen u. s. w. vollständig erfroren. In der Gegend von Speyerdorf fiel Schnee; vielfach war Eis anzutreffen. — In der Nacht vom 15. auf den 16. Mai desertirten aus der Garnison Zweibrücken 3 Soldaten, darunter ein Tambour.

Die seither wegen der Zeitverhältnisse mehrmals aufgeschobene vierte Versammlung deutscher Turnlehrer soll nun den 2. u. 3. Aug. d. Js. in **Stuttgart** abgehalten werden. Anmeldungen zur Theilnahme sind an Prof. Dr. O. Jäger in Stuttgart spätestens bis zum 20. Juli anzubringen, während Anträge, Vorträge oder praktische Erläuterungen bis zum 25. Juni bei dem Vorsitzenden des Fünfer-Ausschusses angemeldet sein müssen.

**Potsdam,** 30. Mai. Se. Majestät der Kaiser von Rußland, Großfürst Wladimir und Se. Maj. König Wilhelm sind Nachmittags 1 Uhr hier eingetroffen. Es fand großer Empfang statt, und alle Prinzen waren am Bahnhofe zugegen.

Ueber das Befinden der Erzherzogin Mathilde wurde am 29. folgendes Bulletin ausgegeben: „Die Krankheit der hohen Patientin ist seit mehreren Tagen in den wesentlichen Erscheinungen unverändert. Die Wunden leichteren Grades schreiten in der Besserung vorwärts. Obwohl das Fieber seit 3 Tagen etwas vermindert ist, so bleibt doch die Krankheit bei der großen Ausdehnung und Tiefe der Verbrennung eine sehr bedeutende und die Gefahr ist noch keineswegs beseitigt."

**Paris,** 29. Mai. Vorgestern entlud sich nach kurzem Regen eine elektrische Wolke über Paris. Der Blitz schlug in den nördlichen Thurm der St. Sulpice-Kirche ein, wo er mehrere Quadersteine losriß, verschiedene eiserne Klammern zusammendrehte, durch einen Fußboden durch und zum Fenster wieder hinausfuhr. Außerdem riß er den Telegraphendraht ab, der von St. Sulpice nach St. Germain des Près geht.

## Politische Rundschau.

Die Wiener „Presse" v. 30. d. schreibt: Nach den bisher. Dispositionen ist eine Reise des Kaisers von Oesterreich nach Paris zwischen dem 30. Juni und 10. Juli in Aussicht genommen. Es heißt, der Sultan werde London und Berlin besuchen und über Wien zurückkehren. Die Gerüchte über die bevorstehende Ernennung des Prof. Herbst zum Unterrichts-Minister und des Advokaten Berger zum Justiz-Minister mehren sich.

Die „France" vom 29. ds., indem sie von dem prachtvollen Fest in der österreich. Botschaft spricht, sagt: Wenn man in den Salons der Botschaft diese Versammlung von Souveränen und Prinzen, und vor Allen den Kronprinzen und die Kronprinzessin von Preußen sah, war der allgemeine Eindruck ein Gefühl des Vertrauens in die Erhaltung des Friedens, und von diesem Gesichtspunkte aus hatte das gestrige Fest eine hohe Bedeutung.

Die „Provinzial-Correspondenz" schreibt: In dem Besuche der Monarchen am französischen Hofe werde Europa ein neues erfreuliches Anzeichen der Wiederherstellung des allseitigen friedlichen Einverständnisses finden; der Verkehr der erhabenen Fürsten werde ein dauerndes Einverständniß vollends sichern und den Völkern die Zuversicht einer gleichmäßig ersehnten, ruhigen, segensreichen Entwicklung geben.

Die Wiener „Abendpost" vom 29. d. meldet, daß im Gegensatze zu der New-Yorker Nachricht von der Gefangennehmung des Kaisers Maximilian dem Gesandten des Kaisers von Mexico in Wien Berichte vorlägen, wonach die Republikaner bei Queretaro vollständig geschlagen wurden und General Juarez flüchtig sei. Das Blatt bemerkt, es seien für den bedauerlichen Fall, daß sich die Nachrichten von der Gefangennahme des Kaisers Maximilian bestätigen sollten, von Seiten der kaiserl. österreichischen Regierung die eifrigsten Schritte erfolgt, um für den kaiserlichen Gefangenen die Freiheit zu erlangen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

4. Juni: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Taglöhners Heinr. Göß von Castell beim k. Landgericht Wiesentheid.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Müller Franz Herkert in Laudenbach beim k. Bezirksamt Miltenberg.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Schuhmachers Nic. Pfenning von Altbessingen beim k. Landgericht Arnstein.
Früh 9 Uhr: Holzstreich im Forsthause zu Krausenbach durch das k. Forstamt Stadtprozelten.

# Bücher zu antiquarischen Preisen

vorräthig auf Lager der

## Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

**Welt, die illustrirte.** Blätter aus Natur und Leben, Wissenschaft und Kunst zur Unterhaltung und Belehrung für die Familie, für Alle und Jeden. XIV. Jahrgang 1866 elegant in Leinwandgold mit goldgepreßter Decke statt fl. 4. 36 kr. für fl. 2. 42 kr.

**Leipziger großer illustr. Kalender.** Jahrbuch der Ereignisse, Bestrebungen und Fortschritte im Völkerleben und im Gebiete der Wissenschaften, Künste u. Gewerbe. Jahrg. 1866, 1862, 1865 u. 1866 à Jahrg. statt fl. 1. 48 kr. für fl. —. 36 kr.

**Sonntagsfreude für die christl. Jugend,** herausgegeben von J. A. Pflanz. Jahrg. 1864 **mit 148 Illustrationen** statt fl. 2. — kr. für fl. 1. 12 kr.

**Riemer, griechisch-deutsches Wörterbuch** für Anfänger und Freunde der griechischen Sprache. 4. Auflage. Halbfranzband. 2 Bände für nur fl. 2. 30 kr.

**Scheller, lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch** in 4 Bänden. 2. Aufl. gebd. antiquarisch für nur fl. 3. 30 kr.

**Bayer Jakob, deutsch-lateinisches und lateinisch-deutsches Wörterbuch.** 2. Ausgabe in Schweinsleder gebd. fl. —. 54 kr.

**Erheiterungen.** Eine Hausbibliothek der Unterhaltung u. Belehrung für Leser aller Stände. 21. Jahrgang in Pappe gebd. statt fl. 3. 12 kr. für fl. 1. 30 kr.

**Panorama.** Jahrbuch für Unterhaltung, als: Erzählungen, Humoresken, Novellen, Sagen, Memoiren u. s. w., Reisebeschreibungen, humoristische Zeitbilder, Bemerkungen über geselliges Leben, humoristische Scenen, politische Aufsätze, Miscellen, Kunstbeilagen ꝛc. XVI. Jahrgang mit 129 Holzschnitten, 1 Lithographie u. 5 Stahlstichen in Pappband gebd. und nur wenig gebraucht fl. 1. 24 kr.

**The Illustrated London News** in französischer Sprache 1851. Anfang Mai bis Ende Juli fast durchgehends die Londoner Ausstellung betreffend. Mit vielen Hundert Holzschnitten. Halbfranzband. fl. —. 48 kr.

Nar, Handbuch für Distrikts-Verwaltungsbehörden. 1. Aufl. Halbfranzband, ganz neu statt fl. 7. 15 kr. für fl. 3. — kr.

Taschenwörterbuch der cechoslavischen und deutschen Sprache. 2 Bände in Halbfranzband gebd. wie neu statt fl. 2. 42 kr. für fl. 1. 12 kr.

**Mayer, synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache** für Gebildete aller Stände. Halblederband statt fl. 4. 27 kr. für fl. 1. 48 kr.

**Zschokke, Heinr., bayer. Geschichte.** 4 Bände (Halblederband). 2. verbesserte Ausgabe statt fl. 14. 9 kr. für fl. 5. — kr.

**Duller, Eduard. Deutschland und das deutsche Volk,** mit 150 Ansichten in Stahlstichen u. 50 colorirten Abbildungen von Volkstrachten nach Originalzeichnungen von Jul. Döring, Meno Mühlig und C. W. Schurig. 2 Bände nebst einem Band Kupferabdrücke enthaltend, statt fl. 30. 24 kr. für fl. 10. — kr.

**Seidl, Joh. Gabr. Wanderungen durch Tyrol und Steyermark.** 2 Bände in Ganzleinwandband mit 60 Stahlstichen, statt fl. 12. 48 kr. für fl. 4. 48 kr.

**Lessing, Mich. Bened. Kurzer Abriß der Materia medica.** Leipzig 1859, in Callico gebd., statt fl. 3. 21 kr. für fl. 1. 45 kr.

**von Reider, Jakob Ernst. Naturgeschichte für die Jugend** und zum Selbstunterrichte mit 210 illum. Abbildungen. 2 Bände in Halbfranz gebd. für fl. 2. 24 kr.

**Französische Sprachlehre, Grammaire française,** in einer neuen und faßlichen Darstellung bearbeitet von Abbé Mozin. 11. verbess. Ausgabe fl. —. 24 kr.

**Brand, Jakob. Anfangsgründe der Naturwissenschaft** für die Jugend. 3. umgearbeitete Auflage gebd. fl. —. 18 kr.

**Bredow, G. G.** Umständliche Erzählung der merkwürdigen Begebenheiten aus der allgemeinen Weltgeschichte. 10. verbesserte Auflage gebd. fl. —. 18 kr.

**Claude & Lemoine, theoretisch-praktische Grammatik der französischen Sprache.** 2. Auflage gebd. fl. —. 18 kr.


### Fremden-Anzeige.

Vom 30. Mai.

(Adler.) Kflte.: Stringhaus aus Minden, Conrath a. Mannheim, Badmann a. Frankfurt, Hessenbrück a. Remscheid, Rist a. Kempten, Balthagen, Schulze a. Aachen, Weyrauch a. Biebrich. (Fränk. Hof.) Kflte.: Marx u. Weidert aus Hanau, Frey a. Nürnberg, Stunz a. Königshofen, Meyer a. Stuttgart und Meckel aus Goßmannsdorf. Priv. Gaudermann a. Kleinheubach. Ingen.: Schädlich a. Glauchau, Ruggenburg a. Zwickau, Franke a. Gera, Klappenbach a. München u. Seissert a. Speyer. Rent.: Marold a. Besançon, Stemmer a. Minden u. Schimmelpennig a. Rotterdam. Fabr. Gelz a. Schweinfurt.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Schopp aus Orb Beyer a. Greiz, Loller a. Frankfurt, Winter a. Cöln und Schüler a. Nürnberg. Ref. Lattener m. G. a. Mannheim. Bez.-Ger.-Accessist Dittmann aus Schweinfurt. Physiker Graumm aus Bayreuth.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Goldberg a. Hamburg, Männer a. Nürnberg u. Wilgrader a. Straubing. Oek. Wankert a. Begern u. Simon aus Helmitzheim. Mechan. Ulmer a. Straubing und Brust a. Helmstadt. Apoth. Weinreitz a. Straubing. Frl. Beckenführer a. München. Rapfelder a. Schweinfurt. Frl. Stägelin aus Nördlingen.

(Schwan.) Kflte.: Jäger a. Offenbach, Hildenbrand a. Limburg und Bünde a. Hannover. Frl. Roth, Frl. Bich u. Lehrer Oertel a. Rottenburg. Ing. Starf a. Mosbach.

(Württ. Hof.) Kflte.: Weiler aus Crefeld, Oppenheim a. Frankfurt, Reib aus Stuttgart, Schütte a. Berlin, Kündinger a. Nürnberg, Küsters a. München u. Münker a. Hilders. Generalmajor v. Butz, Hptm. Gaab u. Major Riehm a. München. Offiz. v. Alvensleben u. v. Beuve a. Mainz. Baron v. Würtzburg a. Bamberg. Frau v. Reichenbach a. Berlin. Hofsänger Frankel m. G. a. Mannheim. Inweiler Bögler aus Wien. Prof. Blanck aus Heildronn. Gutsbes. Günther m. G. a. Bächelsheim. Priv. Pflaum a. Pegnitz.


## Turngemeinde.

Heute, Freitag, den 31. Mai, Abends 1/2 9 Uhr. in der Turnhalle **Besprechung** über eine am Sonntag abzuhaltende Turnfahrt.

Morgen, Samstag: Zusammenkunft im **Hutten'schen Garten.**

**Der Turnrath.**

## Fränkischer Gartenbauverein.

Morgen, Samstag, den 1. Juni, Abends 8 Uhr — **Sitzung.**

Ein gutes

## Zwillingsgewehr

mit Schrot- und Büchsenlauf wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

## Sommer-Fahrplan

### in Placat-Format.

Verzeichniß der in Würzburg vom 15. Mai an ankommenden und abgehenden Züge. Preis 6 kr., aufgezogen auf Pappe 12 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Neuestes

## Taschen-Liederbuch.

### 479

Volks-, Studenten-, Turner-, Schützen-, Trink- und Gesellschaftslieder, Opern-Arien, Couplets u. s. w.

versehen mit Angabe der

**Dichter, Componisten und Tonarten,**

nebst einem Anhange von

**Toasten.**

Herausgegeben von

**Edmund Wallner.**

34. verbesserte Auflage.

Preis: gebunden 33 kr.

## Sommer-Fahrplan für 1867.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

**Fahrordnungen** der k. b. Staatseisenbahnen und der k. b. priv. Ostbahnen, sowie der Dampfschifffahrten auf dem Bodensee vom 15. Mai 1867 an. Mit einer Eisenbahnkarte von Bayern. Preis 6 kr. Mit Einlage des Fahrplans der Heidelberger Bahn 7 kr. Vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.**



Geld-Cours. Frankfurt, 29. Mai

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½ — 57½. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistole, bayr. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 27½ — 28½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

# Großes Herren-Kleidermagazin
## eigener Fabrikate.

Für kommende Feiertage beehre ich mich dem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß mein Herren-Kleider-Magazin wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist und verkaufe um einen schnellen Umsatz zu erzielen, zu noch nie dagewesenen Preisen.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Leinwand, Rock-, Hosen-** und **Westenstoffen** der Elle nach zu außerordentlich billigen Preisen.

**S. Schlenker**

3b] an der Stock-Stiege.

---

## Einladung.

Unterzeichneter läßt am **Sonntag, den 2. Juni**, ein **Preiskegeln** abhalten, wozu als I. Preis ein fettes Schwein, als II. Preis ein schöner Hammel und als III. Preis ebenfalls ein Hammel kommt. Abends **Tanzmusik**, wobei ausgezeichneter **Erlanger Bock** verschenkt und für gute Speisen und reine Getränke garantirt wird.

Sommerach, den 28. Mai 1867.

**Adam Burkard Zänglein,**
Gastwirth zum „weißen Lamm."

---

Hiemit beehren wir uns, die ergebene Anzeige zu machen, daß wir neben unseren bisherigen bekannten Geschäften in **Hamburg, Berlin, Frankfurt a/M., Basel** und **Wien** ein neues Etablissement in **Leipzig** errichteten unter unserer Firma:

**Haasenstein & Vogler,**
**Zeitungs-Annoncen-Expedition,**
**Leipzig, am Markt, Thomasgäßchen Nr. 1.**

Indem wir für das uns bisher allseitig in reichem Maße erzeigte Wohlwollen unsern besten Dank abstatten, bitten wir höflichst, dasselbe auch auf dieses neue Etablissement auszudehnen; solches zu verdienen, wird auch ferner unser stetes Streben sein.

Hamburg, Berlin, Frankfurt a/M., Basel, Wien, April 1867.

Mit aller Hochachtung
**Haasenstein & Vogler.**

---

Unterm Heutigen eröffne ich meine ärztliche Praxis in hiesiger Stadt und wohne bei Herrn Conditor Müller, Augustinergasse Nr. 221, Parterre.

Würzburg, den 29. Mai 1867.

3b] ***Dr. L. Oppenheimer.***

---

# Bad- und Molkenanstalt Brückenau
**im Königreiche Bayern,**
**6 Stunden von Kissingen.**
**Eröffnung: 1. Juni 1867.**

---

Bei uns ist stets vorräthig und empfehlen wir den HH. Geistlichen zur gefälligen Abnahme:

## Supplementum ad Missale Romanum

continens Missas novas et novissimas quae in plurimis antiquioribus ejusdem editionibus desiderantur. In Folio. Rother und schwarzer Druck. In Umschlag. Preis 1 fl. 20 kr.

Dem allgemeinen Verlangen nach Vervollständigung der älteren Missale-Ausgaben ist durch Herausgabe des obigen Supplements vollständig entsprochen worden.

**Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

---

## Gabler's Keller.

Morgen, Samstag:
**Harmoniemusik.**
Heute Abend:
**Bock.**

---

## Café Stoetzner.

Morgen, Samstag:
**Concert**
von einer Abtheilung der kgl. 9. Infanterie-Regiments-Musik.
Anfang ½8 Uhr.
Hiezu ladet ergebenst ein
**F. Stötzner.**

---

Zur Gründung einer Aktien-Brauerei am Rhein wird ein Bierbrauer als Commanditair gesucht, der sich mit Capital-Einlage betheiligen kann.

Franco-Offerte, bez. **G. P. 162**, befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M. [2a

---

Ein junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und gut erzogen ist, auch schön weißnähen kann, sucht eine passende Stelle und sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Näheres in der Exped. d. Bl.

---

Eine Person gesetzten Alters sucht in einer feinen Restauration oder sonst in einem anständigen Privathaus eine Stelle als **Köchin** auf's Ziel Kiliani. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

## Theater-Anzeige.

Samstag, den 1. Juni. Zum Erstenmale: **Der schlaflose Engländer auf dem Bahnhofe in Würzburg.** Soloscherz in 1 Akt von C. A. Hierauf: **Der Dorfbarbier.** Komische Oper in 2 Akten von Schenk.

Dem vielseitig ausgesprochenen Wunsche entsprechend, gelten von heute an die Dutzendbillets für die Dauer der ganzen Saison.

**Die Direktion.**

---

**Wasserstand des Mains:** 1′ 9″ über 0.

**Mainwasserwärme:** 18 Grad.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Mittagsblatt**
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

**Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,**
**zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.**

**№ 151.** | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 1. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1867.**

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9³⁰ PZ. | Nachm.: 1²⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4²⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁵⁰ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7⁴⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12³⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 1² GZ. 7¹⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 11³⁰ GZ. 8¹⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8⁵⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ 9⁴⁵ KZ. | Nachm.: 12⁵⁵ GZ. 5⁴⁰ GZ. 9¹ GZ. 11⁴⁵ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 8⁵⁰ PZ. 7³⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2³⁵ PZ. 7⁵⁵ SZ. 9²⁷ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Eisfeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthem . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Simeon. Nikodemus. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 57 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 58 Min. Mondaufgang: 3 Uhr 15 Min. Monduntergang: 6 Uhr 16 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 11 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 21 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Vor Johannis bet' um Regen, nachher kommt er ungelegen.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat der Oberin der barmherzigen Schwestern zu Aschaffenburg, M. Pulcheria Gaimann die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich ihr verliehenen goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone ertheilt.

Durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums der Justiz wurde unter Enthebung der ersten Untersuchungsrichter an den Bezirksgerichten Aschaffenburg und Lohr, der k. Bezirksgerichtsräthe Eckel und Vollert von dieser Funktion, vom 1. Juli d. Js. anfangend am kgl. Bezirksgerichte Aschaffenburg der Bezirksgerichtsrath Braun als erster, und am Bezirksgerichte Lohr unter Vorrückung des Assessors Frhrn. v. Stengel zum ersten Untersuchungsrichter, der Assessor Magnus Will als zweiter Untersuchungsrichter aufgestellt.

Ueber den dermaligen Stand der Rinderpest im Regierungsbezirke von Unterfranken und Aschaffenburg, sowie in den angrenzenden Gegenden veröffentlicht die kgl. Regierung unter dem Datum des 29. Mai im Kreisamtsblatt (Nr. 71) Folgendes: I. Unterfranken und Aschaffenburg. 1) In Eyershausen, k. Bezirksamts Königshofen, ist nach sorgfältigster genauester Untersuchung am 23. Mai lfd. Js. die Rinderpest amtlich als erloschen erklärt, und wurde vorsorglich zur möglichsten Verhütung eines Wiederausbruches oder Weiterverbreitung angeordnet, daß noch weitere 21 Tage lang ein Thierarzt in Eyershausen verbleibt, täglich alle Stallungen visitirt, das erlassene Verbot, daß kein Hausthier über die Markungsgrenze gebracht werden darf, überwacht, daß ferner der bisher aufgestellte Lokalkommissär sich täglich nach Eyershausen begeben muß, um das Ergebniß der täglichen Stallvisitation zu erfahren und allenfalls momentan nöthige Anordnungen zu treffen, daß ein entsprechender Vorrath von Desinfektionsmitteln vorhanden sein muß, und der verseuchte Stall vorerst noch nicht benützt werden darf. 2) In Maroldsweisach, k. Bezirksamts Ebern, ist seit dem 7. Mai l. Js. kein weiterer Erkrankungsfall mehr vorgekommen. 3) In Eschau, k. Bezirksamts Obernburg, wurde ein rinderpestverdächtiger Viehfall angezeigt, welcher jedoch nach genauer Untersuchung sich nicht als ein Pestfall ergab, indem das fragliche Thier an Magen- und Darm-Katarrh gefallen war. II. Oberfranken. 1) In Aulenhausen ist am 23. Mai l. Js. ein weiterer Rinderpestfall vorgekommen und sind 6 Stück getödtet worden. 2) In Untersteinach ist am 26. Mai l. Js. die Rinderpest amtlich als erloschen erklärt worden, am 28. Mai l. Js. aber wieder ausgebrochen. III. Im Herzogthum Sachsen-Meiningen und im Großherzogthum Sachsen-Weimar. Hierüber fehlen weitere amtliche Mittheilungen, und ist nur so viel bekannt, daß außer in den bereits bekannt gegebenen Orten auch in Römhild, Neuendorf und der preußischen Enklave Barchfeld einzelne Pestfälle vorgekommen sind. IV. Im Herzogthum Sachsen-Coburg. In Großwallfur sind seit dem 19. Mai l. Js. zwei weitere Viehstücke gefallen. Schlüßlich wird noch ein Druckfehler in dem Ausschreiben vom 17. Mai l. Js., Kreisamtsblatt Nr. 64, dahin berichtigt, daß die Eingangsstelle im Bezirksamte Ebern „Allertshausen" und nicht „Albertshausen" heißt.

(Diöcesan-Nachrichten.) Se. bischöfl. Gnaden hat die Pfarrei Diebach, Dek. Hammelburg, dem Hrn. Dechantpfarrer Jos. Dominicus Straus zu Thulba verliehen. — Durch Dekret wurde Hr. Cooperator Jos. Ant. Müller zu Lengfurt mit Verwaltung der Pfarrei dortselbst, Hr. Cooperator Caspar Voll zu Waldsachsen mit Verwaltung letztgenannter Pfarrei betraut. — Dem bisher. Pfarrvikar Frz. Schmitt zu Fladungen ward der Rücktritt in seine frühere Stellung als Caplan gestattet.

Durch Ableben der seitherigen Pfründebesitzer ist die Pfarrei Lengfurt, gleichnamigen Dekanats, desgl. die Pfarrei Schwebenried, Dek. Arnstein, erledigt worden. Collator: Se. bischöfl. Gnaden.

Aus **Würzburg**, 29. Mai, wird der „Bayer. Ztg." mitgetheilt: Die Kriegslasten-Ausgleichungs-Commission hat dem Vernehmen nach bis zum 27. Mai d. Js. die beträchtliche Summe von 445,327 fl. bei den 8 Kreiskassen des Königreichs an Kriegsentschädigungsgeldern zur Auszahlung angewiesen; hiervon trifft auf die im letzten Kriege schwer beschädigte Gemeinde Uettingen einstweilen die Summe von 43,976 fl. 58 kr., auf die Gemeinde Helmstadt der vorläufige Betrag von 20,111 fl. 35 kr. und auf die Gemeinde Remlingen die Summe von 4688 fl. 33 kr.; das massenhaft vorliegende und täglich noch zunehmende Arbeitsmaterial nimmt die Thätigkeit der einzelnen Commissionsmitglieder im vollsten Maße in Anspruch.

Kunstverein. Sonntag, den 2. Juni, neu ausgestellt: Harzlandschaft, von Sophie Andrè in Düsseldorf, Preis 300 fl. — Vorläufiges Examen, von Ed. Heinel in München, Preis 120 fl. — Fra Angelico da Fiesole, gemalt im Kloster S. Marco in Florenz von Otto Keille in Berlin, Preis 300 Thaler. — Winterlandschaft, von R. Dahlen in Düsseldorf, Preis 180 fl. — Briefleserin, von Hermine v. Reck in Carlsruhe, Preis 100 fl. — Nordseestrand, von Rob. Krause in Leipzig, Preis 60 fl. — Heilige Cäcilie, von M. Wagner in Düsseldorf, Preis 100 Thlr. — Würzburg, von M. Leimgrub in Würzburg, Preis 66 fl. — Tegernsee, von demselben, Preis 33 fl. — Landschaft, von R. Asbeck, Preis 125 fl.

Historischer Verein. Sonntag den 2. Juni ausgestellt: Hausaltar aus dem Kloster Amöneburg stammend, in ausgezeichnet schöner Marketerieарbeit, aus dem Jahre 1678, restaurirt durch Hrn. Schreinermeister Neubecker dahier. — Altes Altartuch mit ausgezeichneter Weißstickerei.

**Aus Franken** bringt die „Allg. Ztg." folgende Mittheilung: Dr. Ignaz Hub in Würzburg und Dr. Christian Schad in Kitzingen

beabsichtigen zusammen ein „Freiligrath-Album", ein Dichterbuch zum Besten des Freiligrath-Fonds demnächst herauszugeben, laden die Dichter der deutschen Nation zu entsprechenden Beiträgen ein, und stehen zur Empfangnahme der frankirten Einsendungen innerhalb der nächsten vier Wochen bereit. Die deutschen Blätter werden zu Gunsten der vaterländischen Sache um gefällige Weiterverbreitung dieser Mittheilung freundlichst ersucht.

= **München**, 31. Mai. Se. Maj. der König brachte den gestrigen Nachmittag in München zu, wohnte Abends der Vorstellung im Hoftheater kurze Zeit bei und kehrte gegen 8 Uhr in Begleitung Sr. k. Hoh. des Prinzen Otto mittels Extrazugs nach Starnberg und von da mittels Dampfschiffs nach Schloß Berg zurück. — Die hiesige Hypotheken- und Wechselbank hat heute die ersten Obligationen des neuen Münchener Stadtanlehens gegen die Hastscheine ausgewechselt. — Der für den k. bayer. Hof neu ernannte Gesandte Frankreichs, Marquis v. Cadore, ist mit dem Legationssekretär Le Sourd aus Karlsruhe hier eingetroffen. — Nachdem die Grunderwerbungen für den Bau der Eisenbahnlinie Ingolstadt-Gunzenhausen-Pleinfeld erfolgt, die Loose ausgeschrieben und theilweise schon vergeben sind, wird auch auf dieser Linie der Eisenbahnbau in Angriff genommen. — Die Zahl der an jene Aerzte, Wundärzte und ärztlichen Assistenten des Civilstandes, welche während des vorjährigen Krieges sich ausgezeichnet haben, zu vertheilenden Erinnerungszeichen beträgt 347. Die Vertheilung derselben ist bereits verfügt.

**Worms**, 28. Mai. Laut Bekanntmachung des Centralvorstandes des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung findet am 27., 28. und 29. Aug. d. J. die 22. Hauptversammlung des Gesammtvereins dahier statt.

Aus **Hamburg** wird berichtet, daß der Thäter des vor etwa 4 Monaten verübten achtfachen Mordes zu Groß-Gampen entdeckt ist. Das Wiener „Fremdenblatt" theilt hierüber Folgendes mit: Das Ungeheuer, welches den Bauer Johann Thode, dessen Frau, deren 4 Söhne und einzige Tochter nebst der Dienstmagd ermordete, war — der älteste Sohn des Thode, der 26jährige Timm. Um sich in den alleinigen Besitz des ansehnlichen Vermögens zu setzen, welches auf 40,000 Thlr. geschätzt wird, ward er zum achtfachen Mörder und Brandstifter, denn nachdem er auch seine Schwester, die Einzige, welche sich zur Wehre setzte, getödtet — steckte er das Gehöft in Brand, indem er glaubte, auf diese Weise seine Schandthat den Augen der Gerechtigkeit zu entziehen. Er selbst setzte einen Preis von 1500 Thlr. auf die Entdeckung des Mörders aus, und beabsichtigte, den Ort des Verbrechens für immer zu verlassen und nach Amerika überzusiedeln. Es sollte aber anders kommen. Die Akten der Untersuchung, welche wegen Mangel an Stoff bereits geschlossen waren, gingen an das Oberkriminalgericht nach Glückstadt zurück. Dieses gewann eine andere Ansicht von der Sache, und es wurde eine neue Kommission ernannt, welche aus den Obergerichtsräthen Motschek und Schütt und dem Obergerichtssekretär von Pragen bestand. Diese verfügte zunächst die Verhaftung des Timm Thode — nach einem langen Verhör wurde er ganz erschöpft in's Gefängniß zurückgeführt. Dort fand ihn der Gefängnißwärter bewußtlos auf seinem Lager ausgestreckt, doch hielt dies der hinzugerufene Arzt, Prof. Himly, für Simulation. In Folge dessen wurde der Propst Boeckmann aufgefordert, als Timm sich Donnerstag wohler fühlte, ihn in eindringlichster Weise in's Gewissen zu reden, und ihm gelang es, dem Angeklagten die Worte zu erpressen: „Ja, ich hab' es gethan." Tags darauf legte er ein umfassendes Bekenntniß ab. Die Art und Weise, wie er die Morde begangen, grenzen an Bestialität, und dürfte der Fall, daß ein Sohn seine Eltern und Geschwister in einer und derselben Stunde im friedlichen Vaterhause ermordet, wohl als einzig in seiner Art in der Kriminalstatistik dastehen.

In der „Agricultural Hall", in dem Londoner Stadtbezirk Islington, findet zur Zeit die vierte Pferde-Ausstellung (Horse show) statt, welche an Zahl und Schönheit der ausgestellten Thiere die drei früheren noch weit übertrifft, und, wie die Engländer glauben, in dieser Art neben nur in England möglich ist. Der Zudrang von Ladies und Gentlemen ist außerordentlich — größer als in der gleichzeitigen Blumenausstellung des Krystallpalastes.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 29. Mai.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedr. Preis. |
|---|---|---|---|
| Waizen | 26 fl. 26 kr. | 25 fl. 18 kr. | 23 fl. 30 kr. Gest. — fl. 16 kr. |
| Korn | 21 fl. 21 kr. | 20 fl. 27 kr. | 19 fl. 45 kr. Gest. — fl. — kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | 14 fl. 15 kr. | — fl. — kr. Gest. — fl. — kr. |
| Haber | 10 fl. 24 kr. | 9 fl. 50 kr. | 9 fl. — kr. Gest. — fl. 37 kr. |

Summe aller verkauften Früchte: 152 Schäffel. — Umsatzkapital 2244 fl.
Schrannenrest — Schäffel.

§ **Würzburg**, 1. Juni. Auf unserer heutigen mit 80 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 21 fl. — kr. — 29 fl. 15 kr., Korn 20 fl. 30 kr. bis 22 fl. 15 kr., Gerste 15 fl. — kr. — — fl. — kr., Haber 9 fl. 18 kr. bis 10 fl. — kr., Erbsen 18 fl. — kr., Linsen — fl., Wicken — fl. — kr.

**Frankfurt**, 31. Mai, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien zu 176 3/8—177 bez. 1860er Loose 71 7/8—8/16 bez. Steuerfr. Metall. 49 1/2 bez. 1882er amerik. Bonds 77 3/8 G., per Medio 77 5/8 B.

**Karlsruhe**, 31. Mai. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der badischen fl. 35 Loose wurden folgende 20 Serien à 50 Stück Loose gezogen: Serie 86, 198, 980, 1076, 1233, 1616, 2244, 2450, 2556, 2807, 2888, 3146, 3829, 4086, 4788, 4880, 5704, 5907, 6627, 6985. — Die Gewinnziehung findet am 30. Juni statt.

## Verloosungen im Monate Juni.

1. Stadt Triester fl. 100 Loose, 298 Stück, höchster Preis 250,000, niedr. fl. 100, zahlbar 1. Juni 1867 (12. Zieh.)
1. Kurfürstl. hessische Thlr. 40 Loose, 57 Serien à 25 Stück (41. Zieh.).
1. Oesterr. fl. 100 Loose von 1864, 8 Serien à 100 Loose, höchster Preis 250,000, niedr. 150 fl., zahlbar 1. Sept. 1867 (10. Zieh.).
15. Fürstl. Esterhazy'sche fl. 40 Loose, 4000 Stück, höchster Preis 50,000, niedr. 72 fl. C.-M., zahlbar 15. Dez. 1867 (64. Zieh.).
15. Stadt Ansbacher fl. 7 Loose, 1500 Stück, höchster Preis 16,000, niedr. 9 fl. V.-M., zahlbar 15. Dez. 1867 (21. Ziehung).
15. Stadt Ofener fl. 40 Loose, 600 Stück, höchster Preis 30,000, niedr. 60 fl. österr. Währ., zahlbar 15. Dez. 1867 (14. Zieh.).
15. Freiburger fl. 7 Loose, 33 Serien à 50 Stück (18. Zieh.).
30. Großh. badische fl. 35 Loose, 40 Stück à 1000, 190 à 70, 500 à 51 fl., zahlbar 1. Okt. 1867 (86. Ziehung).

## Politische Rundschau.

**Darmstadt**, 31. Mai. (Kammersitzung.) Die Regierungs-Commission erklärte auf Dumont's Interpellation wegen Attentats preußischer Soldaten in Mainz: Es werde hierüber mit der preußischen Regierung verhandelt, sei aber noch kein Resultat erzielt. Die Regierungskommissäre versichern, wo eine bewaffnete Macht im Lande sei, seien auch mit Verträgen solche Exzesse nicht zu verhüten.

Aus **London**, 31. Mai, wird gemeldet: Auf Einladung Lord Stanley's treten heute die Conferenzmitglieder im auswärtigen Amte zusammen, um die formelle Mittheilung über den erfolgten Austausch der Ratifikationen entgegen zu nehmen. Die Ratifikationen wurden bereits größtentheils zwischen den Höfen per Courier oder auf dem Postwege ausgewechselt.

Nachrichten aus **New-York**, 18. Mai, enthalten ziemlich wenig politisch Neues, man müßte denn die vielen Negerkrawalle für wichtig halten, was sie aber entschieden nicht sind. In New-Orleans war es abermals zu Unruhen gekommen, bei welchen der Mayor insultirt und die Polizei mißhandelt wurde. Erst nachdem Militär requirirt worden war und der commandirende General Mower gedroht hatte, mit Kartätschen dreinfeuern zu lassen, zerstreuten sich die Massen. Staatssekretär Seward war vom Richter-Ausschuß über die Ermordung Lincoln's vernommen worden. Jefferson Davis war am 18. noch in New-York, schickte sich aber zur Abreise nach Canada an. Juarez hat, wie versichert wird, dem Boten Seward's die Versicherung ertheilt, das Leben des Kaisers Maximilian schonen zu wollen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

4. Juni, früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Taglöhner Nic. Becker nebst Frau von Eisenbach beim k. Bezirksamt Obernburg.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Börtlein von Kirchaich beim k. Bezirksamt Haßfurt.
Vorm.: Forderungsmeldung an den led. Glaser Stephan Diezel von Willmars beim k. Bezirksamt Mellrichstadt.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung im Concurse des Schmiedmeisters Ad. Baunach von Kirchschönbach durch den k. Notar in Wiesentheid.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung im Concurse des Michael Körner von Waldsüttelbrunn durch den k. Notar Huth hier.
Nachm. 3 Uhr. Versteigerung von Klee durch das k. Rentamt Hammelburg.
Nachm. 5 Uhr: Versteigerung der Mühle der Katharina Schramm Wittwe in Dorhausen durch den k. Notar in Haßfurt.

5. Juni, Vorm.: Forderungsmeldung an die Wittwe Anna Maria Schmitt von Unterpleichfeld beim k. Landgericht r./M.
Früh 8 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Taglöhners Heinrich Harth von Ursprungen beim k. Landg. Rothenfels.
Früh 8 Uhr: 2. Edikttag im Concurse der Gg. Stühler Eheleute in Kreuzthal beim k. Landg. Haßfurt.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Müllners Gg. Schober von Mörsbach beim k. Landgericht Baunach.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Revik im Concurse des Eisenhändlers Franz Sieber hier beim k. Bezirksgericht.

Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse der Fr. Müller Eheleute von Ursprungen beim k. Bezirksgericht Lohr.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Joh. Kimmel von Altbessingen beim k. Landgericht Arnstein.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Gg. Kuhn IV von Greußenheim beim k. Bezirksgericht hier.
Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Restaurateurs Th. Platz hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse der Marzor. Reß Wittwe in Arnstein beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Duplik im Concurse des Oekonomen Jacob Kemmer von hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Spezereihändlers Cornelius Herrmann zu Steinfeld beim k. Bezirksg. Lohr.
Früh 10 Uhr: Holzstreich im Wirthshause zu Reichenbuch durch die kgl. Revierforstei Schönau.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Matth. Singer von Neuzelsdorf durch den k. Notar in Volkach.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Buchbindermeisters Jos. Vogt in Neustadt a./S. durch den k. Notar dort.

Geld-Cours. Frankfurt, 31. Mai.
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45¼ — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56⅞—57⅛ — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolen dopp. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 25 — 29. — Engl. Sovereigns fl. 11. 32 — 36. — Ausl. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

## Bekanntmachung. pr. 21/5.

Concurs des Schneiders Michael Langer von Hohestadt betr.

Michael Langer, Schneider von Hohestadt, hat sich freiwillig dem Concurse unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Edikttage, nämlich:
I zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
**Mittwoch, den 12. Juni,**
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
**Mittwoch, den 10. Juli,**
III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik und Duplik auf
**Montag, den 5. August l. Js.,**
**jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 17,**
anberaumt, wozu sämmtliche bekannte u. unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen werden, daß wer an oder bis zum 1. Edikttage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Rechtes seine Forderung konservirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, jener, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den obigen Edikttagen einkommt, den Ausschluß mit den an selben vorgenommenen Akten sogar zu gewärtigen hat.

Die unbekannten Gläubiger haben bis zum ersten Edikttage Zustimmung oder Ablehnung um so gewisser dahier zu bekennen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung doppelter Entrichtung baldmöglichst nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

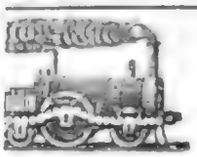
Im ersten Edikttage soll zugleich Beschluß über Verwerthung der Aktivmasse gefaßt werden, weßhalb an sämmtliche Interessenten die Aufforderung ergeht, sich darüber bis zu oder an diesem Termine zu erklären, widrigenfalls die solches Unterlassenden als dem von der Mehrheit der sich erklärenden Gläubiger gefaßten Beschlusse für zustimmend erachtet würden.

Die Aktivmasse besteht in 2112 fl. an Grund- und 240 fl. an Mobiliarvermögen, während sich die Gesammtschulden ohne Einrechnung der Zinsen auf 6079 fl. belaufen.

Würzburg, den 7 Mai 1867.

**Königl. Bezirksgericht.**
**Hofmann.**

26] Pfeuffer.



## Odenwald-Bahn. pr. 20/5.

Wir beabsichtigen, die Herstellung des Pflasters der Stationen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Gerlachsheim | mit | 25 | Quadratruthen, |
| Grünsfeld | „ | 13 | „ |
| Zimmern | „ | 28 | „ |
| Unterwittighausen | „ | 29 | „ |

zu ammen 105 Quadratruthen,

im Submissionswege in verdeben und laden die Lebhaber ein, ihre Angebote — per Quadratruthe gestellt — bis zum

**Mittwoch, den 12. Juni, früh 10 Uhr,**

dahier einzureichen, während welcher Zeit auch die Bedingungen auf diesseitigem Bureau zur Einsicht aufliegen.

Gerlachsheim, den 25. Mai 1867.

**Großh. Bad. Eisenbahnbau-Inspektion.**
**v. Rageneck.** [26


**Nervenleiden** sind unter allen Uebeln die weitverbreitetsten, sie finden sich bei dem Kinde, wie bei dem Greise, bei dem männlichen wie bei dem weiblichen Geschlecht und ihre Dauer umfaßt oft ein ganzes Menschenalter, weil ihre Heilung vielfach auf dem verkehrtesten Wege versucht wird. Wer mit Nervenleiden behaftet ist, unterrichte sich daher über das, was ihm wahrhaft dienlich ist und lese das rühmlichst bekannte Büchlein:

**„Dr. Werner's Heilung der Nervenleiden."**

Von diesem Werkchen haben sich binnen kurzer Zeit mehr als 10,000 Exemplare vergriffen und **unzählige Kranke verdanken ihm ihre rasche, vollständige und mit geringen Kosten verknüpfte Heilung.** Man bekommt das Buch in jeder Buchhandlung für 27 kr., in Würzburg in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung.


## Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Produktion**

der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik.

Nach Programm.

Hiezu ladet ergebenst ein

Johann Leinig.

## Bellevue.

Morgen, Sonntag:

**Bock**

vom k. Hofbrauhaus in München nebst **Bockwürsten.** Nachmittags ausgezeichnetes **Lagerbier.**

**Simon Muhler.**

Ein gut erhaltenes **Clavier** (Flügel) ist billig zu verkaufen — 2. Distrikt Nro. 76, Theaterstraße. [2a

Am Markt ist ein freundliches möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. [3c

Auf dem Bahnhofe Würzburg wurde ein doppeltes **Augenglas**, sogenannter **Zwicker**, in silberner Einfassung, verloren. Man bittet um Rückgabe an die Exped. d. Bl. und sichert gute Belohnung zu.

Ein gutes

**Zwillingsgewehr**

mit Schrot- und Büchsenlauf wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

### Fremden-Anzeige.

Vom 31 Mai.

(Adler.) Kfte.: Riedle a. Pforzheim, Sußmann a. Bischofsheim, Braarte aus Wertheim, Müller a. Ludwigsburg, Starke a. Leipzig, Lang a. Mickelfeld, Bürker a. Blankenheim, Mayer a. München, Bressler a. Glashach u. Weyrauch a. Bleicherode.

(Franz. Hof.) Kfte.: Weberd a. Havanna, Seyffer m. Schw. a. Darmstadt, Kremmell a. Nürnberg, Selz a. Fürth, Altschul a. Frankfurt, Bergdolt a. München; Schmidt aus Erlangen, Böhne a. Rudolstadt, Wirth a. Dresden u. Landauer a. Prag. Rent. Weberd m. Fam. a. Libau. Frhr. v. Benig m. G. u. Dien. a. Bienenberg. Baron v. Seckendorff m. G. a. Wenfurt. Cap. de Chateleux a. Holland. Priv. v. Strapowsky a. Krakau.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Roth a. Weibersbrunn, Schmidt a. München, Lang a. Bamberg, Schröder a. Frankfurt, Springer aus Leipzig u. Herold a. Augsburg. Consistorialrath Dr. Kranfeld m. G. a. Bayreuth. Frl. Kießling aus Nürnberg.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Gelß aus Dillenburg, Sichel m. G. a. Wertheim, Weber m. G. aus Amerika u. Kuhne a. Carlsruhe. Schlosserm. Reichl a. Meiningen. Bäcker Münch a. Würzburg. Frau Thene a. Carlsruhe.

## Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

# Aechte Crêpe de Chine-Châles,
# gestickte Cachemire-Châles,
## Spitzen-Châles & Rotonden,
sowie
# wollene und seidene Jacquetten

sind in reichhaltiger Auswahl neu eingetroffen und empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Carl Bolzano.**

---

(Für Hypothekenbrief-Inhaber.)

# Preuß. Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.

**Aktien-Kapital 8,750,000 Gulden. — Reserven 612,500 Gulden.**

Banquiers: In Nürnberg Herr **Leonhard Kalb**; in München Herr **Joseph von Hirsch**; in Augsburg Herr **J. J. Obermeyer**; in Würzburg Herren **Joel & Faust Hirsch.**

Diese zum Geschäftsbetrieb in Bayern allerhöchst concessionirte Gesellschaft versichert Hypothekengläubigern ihre Forderungen an Kapital und Zinsen und übernimmt bei allen Zeitverhältnissen die pünktliche Zinszahlung an den Gläubiger.

Sie gewährt zu billigen Bedingungen Vorschüsse auf versicherte Hypotheken bis zu $^2/_3$ ihres Nennwerthes.

Sie nimmt Kapitalien zur Anlage auf Hypotheken in Bayern an und weist Kapitalisten versicherte Hypotheken nach.

Sie gewährt **Sparscheine**, auf jede beliebige Summe zahlbar, in kurzen oder längeren Terminen zu äußerst liberalen Bedingungen.

Anträge werden von unserem Agenten Herrn **Julius Kohn**, Franziskanerplatz in **Würzburg**, entgegengenommen, welcher auch jede beliebige Auskunft ertheilt.

Die General-Agentur in Nürnberg:

Professor **Prottengeier.**

---

## Neue Lissaboner Kartoffeln,

franz. Blumenkohl, Aprikosen und Kirschen sind wieder frisch eingetroffen bei

***Joh. Schäflein,***

Firma: Seb. Carl Zürn, auf der Brücke.

---

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum erlaube mir hiemit zur Anzeige zu bringen, daß ich an hiesigem Platze,

**grünen Markt Nr. 426/27**

(neben Herrn Wachszieher Schwarz)

**ein Weiß- und Kurzwaaren-Geschäft**

unter meiner Firma eröffnet habe. Ich empfehle alle in diese Fächer einschlagende Artikel unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

Würzburg, den 28. Mai 1867.

***Oscar Wiegand.***

---

## Bekanntmachung.

pr. 31/5.

Künftigen

**Mittwoch, den 5. Juni l. Js., Vormittags 11 Uhr,**

werden in der Kanzlei des unterfertigten Rentamts die dießjährigen Monatsklee-Erträgnisse im Stein von circa 8 Morgen und in der Leisten von circa 6 Morgen in mehreren Parzellen öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Die beiden Weinbergsaufseher Brand und Weisel sind beauftragt, den Strichsliebhabern die einzelnen Parzellen auf Verlangen vorzuzeigen.

Würzburg, den 31. Mai 1867.

Königliches Stadtrentamt.

**Brenner.**

---

## Bekanntmachung.

Die Rinderpest betr.

Es wird wiederholt bekannt gemacht, daß durch Entschließung der k. Regierung vom 6. l. Mts. **die Abhaltung von Viehmärkten jeder Art** im ganzen Regierungsbezirke bis auf Weiteres **verboten worden ist.**

Würzburg, den 31. Mai 1867.

Stadt-Magistrat.

d. a.

**Dr. Roßbach.**

Amend.

---

## Liedertafel

Sonntag, den 2. d. Mts.:

**Garten- und Tanz-Gesellschaft**

im

**Hutten'schen Garten.**

Anfang 3 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

**Der Ausschuß.**

---

Der Couponbogen zu der fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Partial-Obligation zu 100 fl., Lit. C. Nr. 118, Anlehen vom 27. Nov. 1836, wurde mit einem andern verwechselt. Der Inhaber jenes Bogens wird höflichst ersucht, sich behufs Umtausches in der Expedition d. Bl. nach dem Näheren zu erkundigen. [36

---

**Mainwasserwärme: 19° Grad.**

---

**Mit einer Beilage.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 151.

# Ankündigungen.

## Polytechnischer Verein.

Die Schulcommission bringt hiemit zur Kenntniß der sämmtlichen HH. Gewerbsmeister, sowie der Lehrlinge, welche den Schulen des Vereins unterstellt sind, daß, wie früher, so auch dieses Jahr, mit der am Schlusse des Schuljahres stattfindenden Preisevertheilung eine

**Prämiirung von Lehrlingsarbeiten**

verbunden werden wird, wobei die Würdigsten vom Verwaltungsausschusse der Abtheilung für Gewerbe **nach vorgenommener gewissenhafter Prüfung der Arbeiten** durch entsprechende **Geldpreise, Medaillen und Anerkennungs-Diplome** belohnt werden sollen.

Wie im Vorjahre, soll von dem betreffenden Lehrling, welcher sich um eine Auszeichnung bewerben will, nicht mehr eine vollständig gefertigte Arbeit geliefert werden, sondern die Prüfung darin bestehen, daß der Lehrling unter Aufsicht eines andern Meisters in dem Zeitraume von höchstens 2 Stunden eine seiner erlangten Fertigkeit entsprechende Arbeit herzustellen hat.

Sämmtliche Herren Gewerbsmeister werden daher freundlichst ersucht, ihre Lehrlinge hievon in Kenntniß zu setzen, sie zur Betheiligung an der Bewerbung aufzumuntern und ihnen die hiezu nöthige kurze Zeit für Anfertigung der betreffenden Arbeit zu gestatten.

Anmeldungen sind bis zum 29. Juni bei der Schulinspektion zu bethätigen, wo auch die Formulare für die Zeugnisse zu erholen sind.

Die Direktion. Die Schulkommission.

## Bekanntmachung.

# Das Stahlbad Steben

mit seinen rühmlichst bekannten Mineral- und Moorbädern,

im fränkischen Walde, kgl. bayer. Bezirksamts Naila, in Oberfranken,

ist seit dem **19. Mai d. Js.** eröffnet.

Tägliche Postomnibus-Verbindung mit der Stadt und Eisenbahnstation Hof, Münchberg und Kronach.

Aerztliche Anfragen bei dem Badearzte Herrn Dr. Klinger in Steben.

Naila, im Juni 1867.

Königl. Bad-Kommissariat Steben.

Lintl. [2a

**Weltausstellung von 1867 in Paris.**

# TAHAN,

**Kaiserlicher Hoflieferant.**

**Silberne Medaille 1849. — Preismedaille 1852. — Medaille erster Klasse 1855.**

Die Produkte obigen Hauses sind in der Ausstellung von 1867 in der Gruppe III, Klasse 26, eingereiht worden und bestehen in Gegenständen, woron jeder etwas Neues oder einen Fortschritt zeigt. — Die Besucher bemerken daselbst Bildhauer-Arbeiten in verschiedenen Styles, Holzeinlagen wie auf einem Gemälde entworfen und schattirt, ferner fein gravirte Elfenbein-Einlagen; auf Holz ausgeführte Blumenmalereien; Fayence- oder Email-Füllungen in Bronze, sehr sinnreich gefaßt. Alle diese Produkte kommen aus der Fabrik von Herrn **Tahan.** Man kann sie in der Ausstellung kaufen, oder in seinen Magazinen finden, wo die festen Preise derselben mit Ziffern bezeichnet sind.

Verkaufs-Lokal in Paris

**Rue de la Paix, au Coin du Boulevard**

(vis-à-vis le nouvel opéra). [146

## Bekanntmachung.

Die Rinderpest betr.

Nachstehend bringen wir die unterm 25. lfd. Mts. erlassene Regierungs-Entschließung rubr. Betr. zur allgemeinen Kenntnißnahme.

Würzburg, den 28. Mai 1867.

Der Stadtmagistrat.

D. a.

**Dr. Roßbach.**

Amend.

**Im Namen Sr. Maj. des Königs von Bayern.**

Die Rinderpest betr.

Da sich Anstände und Zweifel über die Zulässigkeit der Einbringung von Pferden aus Sachsen nach Unterfranken ergeben haben, sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, Nachstehendes zu veröffentlichen.

Pferde dürfen aus dem herzoglich sächsischen und großh. sächsischen Lande unter keiner Bedingung weder mit noch ohne Gespann die bayerische Grenze überschreiten und in den unterfränkischen Regierungsbezirk gebracht werden, da, abgesehen von der Unzulänglichkeit einer Desinfektion derselben gemäß § 4 der Verordnung vom 6. Dez. 1866 das Einbringen aller Hausthiere ohne Unterschied nach Bayern untersagt ist, und laut Reg.-Ausschreiben vom 4. Mai l. Js. die Grenzabsperrung der sächsischen Grenze gegen Unterfranken nach Maßgabe des § 4 der Verordnung vom 6. Dezbr. 1866 ausgesprochen, und hiebei ausdrücklich hervorgehoben wurde, daß demnach sämmtliche Maßregeln des § 2 und 4 der allegirten Verordnung sofort zur Anwendung kommen.

Dieselben Bestimmungen gelten auch für die großh. sächsisch-weimarische Grenze, nachdem mit Reggs.-Ausschreiben vom 11. Mai 1867 die Grenzsperre gegen dieses Land in gleicher Weise ausgesprochen worden ist.

Zu gleicher Zeit wird weiter bekannt gemacht, daß die Eingangsstelle in Eckartshausen, k. Bezirksamts Ebern, wieder eingezogen, dagegen bei Willmars, k. Bezirksamts Mellrichstadt, eine neue Eingangsstelle bestimmt wurde.

Würzburg, den 25. Mai 1867.

**Königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern.**

Freiherr v. Zu-Rhein.

Mees.

**Frankfurter Fleckenwasser,**

in Flacons à 16 kr., und 8 kr. vorräthig bei

36] **Carl Bolzano.**

**Theerseife,** wirksames Mittel gegen Hautunreinigkeiten, das Stück 15 kr.,

**Zahnwolle,** bestes Mittel gegen Zahnschmerz, die Hülse 6 kr., empfiehlt

**Kronen-Apotheke**

20] in Würzburg.

# Oekonomiegut-Verpachtung.

Das am 22. Februar 1868 pachtlos werdende gräflich v. Ingelheim'sche Oekonomie-Gut zu Schwarzenau, k. Landgerichtsbezirks Dettelbach, soll einer nochmaligen öffentlichen Verpachtung auf weitere 12 Jahre unterstellt werden.

Hiezu wird Tagfahrt auf

**Donnerstag, den 6. Juni l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

dahier anberaumt.

Dieses Gut besteht in:

den Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, und zwar: a) einem einstöckigen Hause mit Pächterwohnung, Keller und Stallung für 136 Stücke Rindvieh; b) der anschließenden Schweinstallung mit 7 Abtheilungen; c) der Getreide- und Schafscheuer mit dem darunter vorhandenen benöthigten Kellerraum, vor welchen Gebäuden der umschlossene Hof sich befindet;

9 Morgen Bau- und Grasgarten;

177 Morgen Ackerfeld und

68¾ Morgen Wiesen.

Mit dem Gute wird der Genuß des Winter-Schafweiderechts auf Schwarzenauer Markung und Dettelbacher Koppelmarkung für 200 Stück Schafe verbunden.

Die Pachtbedingungen sind bei der unterfertigten Stelle einzusehen.

Pachtliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich mit legalen, behördlichen Zeugnissen über reines, schuldenfreies Vermögen und Zahlungsfähigkeit, Leumund und Befähigung auszuweisen haben.

Schwarzenau, am 28. Mai 1867.

Gräflich v. Ingelheim'sches Rentamt.
**Hübner.**

---

# Weißwaaren-Arbeiten jeder Art,

namentlich **Leibwäsche** für Herren, Damen und Kinder, werden schnell und billig verfertigt.

**Justina Anna Bergmann**

in der Plattnersgasse nächst der Stahel'schen Buchhandlung,
vormals im Hause des Herrn Wachsziehers Schwarz am Markte.

**Maschinen-Steppereien** werden schnell befördert, wie seither.

---

Unterm Heutigen eröffne ich meine ärztliche Praxis in hiesiger Stadt und wohne bei Herrn Conditor Müller, Augustinergasse Nr. 221, Parterre.

Würzburg, den 29. Mai 1867.

3c] ***Dr. L. Oppenheimer.***

---

Das königl. bayerische

# Stahlbad Bocklet bei Kissingen

wird am **1. Juni 1867** eröffnet.

Bocklet, im Mai 1867.

**C. M. Pfefferkorn,**
Pächter des k. Kurhauses.

3c]

---

**Passagier-Beförderung**

nach

# Amerika und Australien

in Verbindung mit allen bekannten

**Post-, Dampf- und Segelschiff-Linien**

zu den billigsten Preisen und mit bester Besorgung durch

**G. Roedelberger,**

Eisenhandlung am Markte, ehemalige Hauptwache in Würzburg,

ferner die Herren:

**Bälz, Mathias**, in Ansbach,
**Bustelly, M. S.**, in Aschaffenburg,
**Dittmar, F. D.**, in Schweinfurt,
**Hofmann, Gg.**, in Marktsteft,
**Klein, Philipp**, in Miltenberg,
**Kraus, G. F.**, in Wunsiedel,
**Michel, Max Jos.**, in Lohr,
**Metzner, Gebr.**, in Bamberg,
**Pflanger, Georg**, in Uffenheim,
**Rabus, G. M.**, in Nürnberg,
**Raum, Lorenz**, in Erlangen,
**Ronkarz, Heinr.**, in Gemünden,
**Rauch, Joh.**, in Nördlingen,
**Schneider, Franz**, in Haßfurt,

und

**Franz Jos. Müller,**

Generalagent für Bayern in Kaiserslautern und Ludwigshafen a/Rh. [3b

---

# Ausschreiben.

In der Zeit vom 3. April bis 22 Mai d. Js. wurden aus einem Zimmer des Hauses 2. Dist. Nr. 185 drei Scheine der hiesigen Sparkasse, Lit. B. b. Nr. 390 vom 9. Okt. 1866 über 65 fl., Nr. 951 vom 6. Dez. 1866 über 100 fl. und Nr. 1555 vom 9. Jan. 1867 über 15 fl., lautend auf Louise Hartung, entwendet.

Am 23. d. Mts. Nachmittags entkam aus einem unverschlossenen Wohnzimmer im Hause 1. Dist. Nr. 188 eine silberne Cylinderuhr mit weißem Zifferblatte, römischen Zahlen, stählernen Zeigern und gravirtem Springdeckel.

An der Uhr befand sich eine stählerne Kette.

Behufs Ermittlung des Thäters und des Entwendeten gebe ich hievon Kenntniß.

Würzburg, den 25. Mai 1867.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.
**Ehrenfried.**

---

# Erledigung.

Die hiesige israelitische Religionslehrerstelle, verbunden mit Vorsängerfunktion und auch im möglichen Falle mit Schächterei, ist erledigt und kann sogleich besetzt werden.

Bewerber, besonders junge angehende Lehrer, wollen sich an Unterzeichneten wenden, der auf Verlangen näheren Aufschluß zu ertheilen bereit ist.

Mitwitz, den 29. Mai 1867.

Der Cultusvorstand:
2a] **S. Fechheimer.**

---

Es ging beim Aussteigen aus der Eisenbahn am 29. Mai mit dem 1 Uhr-Zuge von Bamberg nach Würzburg ein gelbledernes **Portemonnaie** mit gemaltem Hundskopfe mit 30 fl. Geld verloren. Der redliche Finder erhält ein sehr ansehnliches Douceur. Gef. abzugeben im 3. Dist. Nr. 367, Parterre.

---

Der Unterzeichnete gestattet sich, zur geneigten Besichtigung eines von ihm mühsam und kunstreich, ausschließlich aus Horn gefertigten 3½ Fuß hohen

# Blumen-Bouquets

mit den verschiedensten, der Natur in Form und Farbenschmuck täuschend nachgebildeten Blumen, das für die Weltausstellung in Paris bestimmt und während des wenige Tage andauernden Aufenthaltes dahier in der Aula der Maxschule aufgestellt ist, höflichst einzuladen.

Zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Eintrittsgeld 6 kr. oder nach Belieben.

**Wenzel Fiedler**
3b] aus Jaromer.

---

# Theater-Anzeige.

Sonntag, den 2. Juni. Zum Erstenmale: **Ein ächter Biedermann**, oder: „Auf Regen folgt Sonnenschein." Charakterbild mit Gesang in 3 Akten von Suppé.

Montag, den 3. Juni. **Die beiden Helden.** Lustspiel in 1 Akt von Montard. Hierauf: **Das Pensionat.** Komische Oper in 2 Akten von Suppé.

**Die Direktion.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 152 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 2. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9³⁰ PZ. | Nachm.: 1³⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4²⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3⁵⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7¹⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 12²⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 1⁵ GZ. 7³⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 11⁵⁰ GZ. 8⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8¹⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ. 9¹⁵ KZ. | Nachm.: 12⁵⁵ GZ. 5¹⁵ GZ. 9¹ GZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 8¹⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁰ PZ. 7³⁰ PZ. 10⁴ PZ. | Nachm.: 2²⁰ PZ. 7¹⁵ SZ. 9³⁷ PZ. | |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Guerbauern . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Erasmus. Marquard. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Min. Sonnenuntergang 7 Uhr 59 Min. Mondaufgang: 3 Uhr 53 Min. Monduntergang: 7 Uhr 32 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 11 Grad Wärme: Mittags 12 Uhr 23 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Nordwind im Brachmonat bringt Korn in das Land.

## Tagesbericht.

Durch Entschließung der k. Regierung ist der seitherige Thierarzt Rudolph Stoll zu Hammelburg auf die erled. Bezirksthierarztstelle zu Obernburg, seinem Ansuchen entsprechend, berufen und ihm zugleich die Funktion eines amtlichen Experten für den Landgerichtsbezirk Obernburg in widerruflicher Eigenschaft übertragen.

Brodtaxe vom 1. bis 15. Juni 1867. Für die Stadt: Ein Laib Roggenbrod zu 6 Pfd. 30 kr., 1 kr. aufgeschlagen; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pfd. 26½ kr., unverändert. Auf dem Lande: Ein Laib Roggenbrodes zu 6 Pfd. 28½ kr., ½ kr. aufgeschlagen; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pf. 24 kr., unverändert.

(Fleischtaxe.) Die Taxe für das Mastochsenfleisch im Monate Juni 1867 wurde festgesetzt: 1) für die Stadt Würzburg auf 18 kr. per Pfd.; 2) für den I. Taxdistrikt auf 17½ kr. pr. Pfd.; 3) für die Stadt Schweinfurt und mit Abzug je ¼ kr. vom Pfd. für den II. Taxdistrikt auf 17 kr. pr. Pfund; 4) für die Stadt Aschaffenburg auf 20 kr. pr. Pfd.; 5) für den III. Taxdistrikt auf 19½ kr. pr. Pfd.; 6) für die Stadt Miltenberg und den IV. Taxdistrikt auf 18½ kr. pr. Pfd. Das Fleisch von Rindern, Kühen und Stieren darf nur um wenigstens einen Kreuzer unter dem Satze verkauft werden.

** **Würzburg,** 1. Juni. Gerüchtweise erfährt man, daß die eben dahier tagende Kriegslastenausgleichungskommission beabsichtige, an sämmtlichen Feldschadenliquidationen der Landgemeinden des diesseitigen Bezirks 20 Procent zu kürzen. Wie dürfte sich aber ein solches allerdings einfaches Verfahren mit den Resultaten und Vorlagen der mit der Taxation nach Augenschein und Befund der Schäden von den betreffenden Behörden betrauten, verpflichteten und beeidigten sachverständigen Taxatoren vereinbaren lassen?

**Kitzingen,** 29. Mai. Ein Verbrechen der ruchlosesten Art wurde vor einigen Tagen dahier auszuführen versucht und nur durch eine ganz glückliche Fügung verhindert. Ein Bahnwärter, der wegen eines angesagten Viehzuges noch zu außergewöhnlicher Stunde in der Nacht die ca. 70 Fuß hohe Eisenbahn-Mainbrücke zu begehen hatte, fand auf derselben eine starke Diele ausgehoben und quer über die Schienen gelegt, so daß dem nächsten Postzuge das Entgleisen bevorgestanden hätte, das von den schrecklichsten Folgen hätte begleitet sein können. Man vernimmt nun, daß eine ständige Wache für die Bahnbrücke aufgestellt werden soll. Ueber den oder die Thäter ist noch nichts bekannt; man sollte inzwischen meinen, daß hier, wo es sich um das Leben vieler Menschen handelt, das Ausschreiben einer reichen Prämie für Aufdeckung des Frevels wohl am Platze wäre. (Fr. K.)

§ **Ludwigsbad** bis 31. Mai 24 Curgäste.

**Kissingen,** 1. Juni. Die heute ausgegebenen Nummern 25 und 26 der Kurliste weisen eine Frequenz von 1088 Badgästen auf.

**Aschaffenburg,** 1. Juni. Nach einer dem „Lohrer Anzeiger" zugegangenen Mittheilung des Comité's zur Errichtung eines Denkmals für die im Kampfe bei Aschaffenburg gefallenen österreichischen Krieger soll die feierliche Grundsteinlegung des Denkmals am Jahrestage des Kampfes, 14. Juli, stattfinden. (Asch. Z.)

**München,** 26. Mai. Der oberste Gerichtshof hat in seiner gestr. Sitzung ein sehr wichtiges Urtheil erlassen, nämlich mittelst Verwerfung des Rekurses der k. Staatsbehörde gegen ein freisprechendes Urtheil des k. Appellationsgerichts der Pfalz vom 4. April d. J. erkannt, daß die Reservisten aus früheren Altersklassen, welche versäumten, beziehungsweise sich weigerten, dem vorjährigen Aufgebote zum Eintritte in die Reserve-Bataillons Folge zu leisten, nach dem dermaligen Stande der Gesetzgebung straflos seien. Von Seite der hiesigen Generalstaatsanwaltschaft war der Antrag auf Kassation gestellt und darzuthun gesucht worden, daß widerspenstige Reservisten den nämlichen Strafen, welche das Heerergänzungsgesetz den widerspenstigen Konskribirten androht, unterliegen. (Pfälz. Z.)

**München,** 1. Juni. Se. Maj. der König haben dem Beschlusse des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten der Stadt Kissingen, wodurch dem rechtskundigen Bürgermeister Valentin August Fuchs daselbst das Ehrenbürgerrecht der Stadt Kissingen ertheilt wurde, die allerhöchste Bestätigung zu verleihen geruht. (V. Z.)

** **München,** 1. Juni. Der Prinz und die Frau Prinzessin Adalbert, welche auf der Rückreise von Madrid einige Wochen in Paris verweilten, werden heute Abends wieder hier eintreffen. — Die seit einigen Wochen erwarteten Personalveränderungen in der diplomatischen Vertretung Bayerns an mehreren auswärtigen Höfen sollen nunmehr die allerh. Genehmigung Sr. Maj. des Königs erhalten haben. — Wie die bayerische Ostbahn, so ist nun auch von Seite unserer Staatsbahn denjenigen in das Vaterland zurückkehrenden hilfsbedürftigen Personen, welche von Seite des deutschen Hilfsvereins in Paris empfohlen werden, freie Fahrt auf den bayer. Staatsbahnen gestattet worden.

H. **München,** 1. Juni. Die 5proc. Münchener Stadt-Obligationen sind im gestr. Frankfurter Cursberichte zum ersten Male notirt und zwar zu 99.

= Der Verein bayer. Gymnasiallehrer hat bekanntlich in seiner diesjährigen neulich in München abgehaltenen Generalversammlung den Beschluß gefaßt, an die k. Staatsregierung das Ersuchen zu stellen, daß dieselbe gestatte, die Naturgeschichte unter die Zahl der Lehrgegenstände der lateinischen Schule aufzunehmen. Im Kultusministerialblatt Nr. 11 wird nun eine Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten bekannt gemacht, nach welcher die Studienrektorate und Subrektorate ermächtigt werden, an der lateinischen Schule wöchentlich 1 Stunde

Unterricht in der Naturgeschichte als fakultativen Lehrgegenstand, ohne Beeinträchtigung der obligatorischen Lehrfächer, ertheilen zu lassen.

Vom Militärgericht in München wurde am 29. das Urtheil über die zwei Soldaten verkündet, welche den Raubmord an dem Hausmeister Angerl verübten. Dasselbe lautet für Karl Schweifl auf Todesstrafe, für Michael Schwarz auf lebenslängliche Zuchthausstrafe.

**Karlsruhe,** 29. Mai. Die Synode wurde heute mit feierlichem Gottesdienst beschlossen. Die protestantische Bevölkerung des Landes kann mit Stolz auf die geistigen Ergebnisse der Versammlung zurückblicken; die stenographischen Berichte werden aber erst das reiche Material auf das Gebiet des öffentlichen Lebens bringen. — Wahrscheinlich wird in nächster Zeit die lange gewünschte Ueberbrückung des Mains bei Wertheim der Verwirklichung näher rücken, eine Frage von großer Wichtigkeit für die Stadt, sowie für die Verbindung des Tauberthales mit der Odenwaldbahn. (Schw. M.)

**Aus Baden,** 28. Mai. Schon lange ist es die Absicht des Großh. Handelsministeriums, das sog. Portofreithum für dienstliche Briefschaften und Sendungen außer soweit sich solche auf unmittelbare Staatsdienstsachen beziehen, aufzuheben. Wie man vernimmt, ist jetzt diese Absicht der Verwirklichung nahe gerückt.

**Kassel,** 28. Mai. Ein gestern veröffentlichter k. Erlaß vom 6. d. M. bestimmt, es sollten die Landgerichte in den vormals bayer. Orten Orb, Weyhers und Hilders unter der Bezeichnung von Justizämtern, das erste dem Obergerichtsbezirke Hanau, die beiden anderen dem Obergerichtsbezirke Fulda dergestalt einverleibt werden, daß über die Zuständigkeit der Gerichte, ihre Zusammensetzung und das processualische Verfahren in Zivil- und Strafsachen diejenigen Gesetze, Verordnungen und sonstigen Normen entscheiden, welche in den Bezirken der genannten Obergerichte gelten, daß die Wahl der zur Verhandlung und Aburtheilung untergerichtlicher Strafsachen heranzuziehenden Schöffen bis auf Weiteres durch die Ortsvorstände des Gerichtsbezirks unter dem Vorsitz des Justizbeamten erfolgt und daß in Betreff der Anwaltsgebühren, der Stempel- und sonstigen Gerichtskosten in Straf- und Prozeßsachen, sowie der Art und Weise ihrer Erhebung die ersterwähnten Vorschriften gleichfalls zur Anwendung kommen. — Dem Vernehmen nach wird die Verordnung, betreffend die Verkoppelung des Grundeigenthums im ehemaligen Kurfürstenthum Hessen, am 31. d. M. publicirt werden. (H. M.)

**Paris,** 28. Mai. In Metz wurde vor längerer Zeit ein Arzt zu 12,000 Francs Schadenersatz verurtheilt, weil er bei einer Beinverletzung den Fall unrichtig beurtheilt und durch eine falsche Behandlung den Brand hatte zum Ausbruch kommen lassen, so daß das Bein hatte abgenommen werden müssen. Drei der ersten Chirurgen von Paris hatten ein Gutachten gegen den fraglichen Arzt abgegeben. Dieser Tage wurde nun, im Beisein einer sehr zahlreichen Versammlung von Aerzten, die sich für den Ausgang der Sache bedeutend zu interessiren schienen, der Prozeß in zweiter Instanz verhandelt und das Urtheil des ersten Tribunals umgestoßen.

Der „Etendard" veröffentlicht die Liste der sog. großen Preise, die außer den von den Abtheil.-Juries der Industrie-Ausstellung vertheilten goldenen und sonstigen Medaillen von der internationalen Jury für ganz außerordentliche Verdienste zuerkannt worden sind. Wir lassen sie, ohne für heute weitere Bemerkungen beifügen zu können, nachfolgen. Die große Medaille erhalten: Se. Maj. der Kaiser für Arbeiterwohnungen; Jakobi (Preußen), Galvanoplastik; Mame u. Comp., Buchdrucker in Tours; Petin Gaudet, Metallurgie; Bessemer Stahl; Mathieu, Instrumentenmacher; Schneider, Metallurgie; Hughe, elektrische Telegraphie; Suezkanal-Gesellschaft; engl. Gesellschaft für Rettung Schiffbrüchiger, Schmieden und Schiffswerften des Mittelmeeres; Farcot, Dampfmaschine; Pasteur, Weinconservirung; Marès, Schwefelung der Weinstöcke; internationale Gesellschaft zur Pflege der Verwundeten; sanitätische Gesellschaft der Vereinigten Staaten; Dufresne, Vergoldung mit Quecksilber ohne Gefahr für die Arbeiter; Algerien für seine Baumwolle, Brasilien ebenfalls für seine Baumwolle. Der „Etendard" fügt übrigens bei, daß dies beinahe sämmtliche große Medaillen seien.

Ueber den furchtbaren Brand in **Brody** wird der Wiener „Presse" von dort unter dem 25. Mai geschrieben: „Nach einem Intervall von 8 Jahren (der letzte Brand war am 5. Mai 1859) wurden wir vorgestern neuerdings von einer furchtbaren Feuersbrunst betroffen. Um 5 Uhr Nachmittags den 23. ds. brach das Feuer, dessen Ursprung noch unermittelt ist, in einer engen, aus hölzernen Häusern bestehenden Gasse aus, griff bei dem Vorhandensein leicht brennbarer Stoffe und angefacht durch einen scharfgehenden Wind so rasch um sich, daß man kaum wußte, wohin zuerst die Spritzen und Mannschaft zu dirigiren, und bald stand das ganze erste Stadtviertel in hellen Flammen. Das Feuer begnügte sich nicht mit den niedrigen hölzernen Wohnhäusern der Armen, die es rasch wegfegte, es griff die beiden Synagogen an, von denen die eine nicht unerheblich gelitten. Von da zog sich das Feuer, Alles auf seinem Wege vernichtend, zum großen israelitischen Spital, aus dem die Kranken winselnd krochen, um sich in nahen Gärten zwischen schützendem Gebüsch zu verbergen. Das Spital wurde völlig niedergebrannt, ebenso die herrschaftliche Bierbrauerei nebst den Nebengebäuden. Der Brand griff dann ein großes, der Herrschaft gehöriges Holzlager an, verbreitete sich über die Bauernhütten des Vorwerkes Folwarki, wendete sich mit dem Winde gegen das östliche und südliche Stadtgebiet, griff die Lembergergasse, die Pfarrgasse und einen Theil des Ringes an und legte so innerhalb 14 bis 15 Stunden 700 Häuser in Asche, machte 4000 Menschen obdachlos und tödtete zehn Menschen, von denen Einige erstickten, Andere verbrannten, denn das Feuer griff so vehement um sich, daß man sich — eine Minute früher ziemlich sicher — nur mit Lebensgefahr durch Flammen und Rauch, welche aus allen Gassen schlugen, flüchten konnte. Der Wirbelwind schleuderte überdies die glühenden Kohlen von den prasselnden und krachenden Dächern, daß es buchstäblich Feuer hagelte! Es war ein entsetzliches Schauspiel, das Herz und Nerven erschütterte!"

## Handels- und Börsenberichte.

**Schweinfurt,** 1. Juni. Der heutige äußerst gering befahrene Getreidemarkt ergab folgende Preise: Der Weizen kostete 23 fl. 45 kr. — 25 fl. 27 kr., Korn 20 fl. 15 kr. — 21 fl. — kr., Gerste — fl. — kr. — fl., Haber 10 fl. — kr. — 10 fl. 45 kr., Erbsen — fl. per Schäffel.

**Frankfurt,** 1. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war die Tendenz matt Oesterr. Creditaktien 176¼, bei 1860er Loose 71⅞ G. 1882er amerik. Bonds 77¼ bez. Staatsbahn 219¾ bez. Wenig Geschäft.

**Wien,** 1. Juni. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der österr. fl. 100 Loose von 1864 wurden folgende 8 Serien à 100 Stück Loose gezogen: Serie 74, G 5, 1282, 1321, 1574, 2117, 3652, 3682 und fielen bei der alsbald vorgenommenen Gewinnziehung auf folgende Nummern die beigesetzten Prämien: Serie 1282 Nr. 23 250 000 fl., Serie 1574 Nr. 79 25,000 fl., Serie 1574 Nr. 44 15,000 fl., Serie 1282 Nr. 52 10,000 fl., Serie 74 Nr. 46 und Serie 2117 Nr. 14 je 5000 fl.

## Politische Rundschau.

Das preußische Abgeordnetenhaus hat am 31. Mai die Verfassung des norddeutschen Bundes nach der zweiten Lesung bei Namensaufruf mit 227 gegen 93 Stimmen angenommen. Gegen die Annahme sprachen die HH. Waldeck, Michelis und Virchow.

Wie man aus Berlin berichtet, soll der Bundesrath im August zusammentreten, um die Vorlagen für den Reichstag vorzubereiten.

Aus Potsdam, 1. Juni, meldet man: Zwischen dem Könige von Preußen und dem Kaiser von Rußland fanden lange Unterredungen statt, an denen Graf v. Bismarck und Fürst Gortschakoff theilgenommen haben. Graf Bismarck blieb bis zur Abreise des Czaren in Potsdam.

Der „Abendmoniteur" vom 31. d. meldet: Die Auswechselung der Ratificationen des die Lage des Großherzogthums Luxemburg regelnden Vertrages hat heute den 31. Mai in London stattgefunden.

Der Adreßentwurf beider Häuser des österr. Reichsraths acceptirt den Ausgleich; die entgegenstehenden Amendements der Commissionen wurden verworfen. Auf Candien wird statt einer Volksabstimmung wahrscheinlich eine europäische Enquête beliebt werden.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Berichtigung. In einem Theil der gestr. Auflage ist S. 2. Z. 30 v. o. statt 4 zu lesen: vor etwa 9 Monaten.

**(Telegraphische Depesche.)** Southampton, 29. Mai. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Union", Capt. H. J. v. Santen, welches am 16. Mai von Newyork abgegangen war, ist heute 10 Uhr Vormittags unweit Cowes eingetroffen und hat um 1 Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 302 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** General-Agent in Würzburg.

### Terminkalender.

5. Juni. früh 9 Uhr: Holzstrich im Waldhause Jägersruhe durch das kgl. Forstamt Ebrach.

# Bekanntmachung.

pr. 2/6.

Im Auftrage des k. Handelsgerichts Würzburg versteigere ich am
**Mittwoch, den 5. Juni l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**
im Wohnhause im 5. Distr. Haus-Nr. 64 in der Fischergasse dahier 3 Betten mit Bettstätten, 4 Tische, 1 Commode, mehrere Stühle und Spiegel gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 20. Mai 1867.

**Seuffert**, k. Notar.

---

# Bekanntmachung.

pr. 1/6.

In einer Arrestsache versteigere ich zufolge Auftrags des k. Landgerichts Ochsenfurt
**Donnerstag, den 13. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr,**
auf dem Neundörffer'schen Hofgute zu Ingolstadt verschiedene Haus- und Bauereigeräthe, darunter Tische, Commoden, Kleiderschränke, Betten mit Bettstätten, Stühle, 1 Putzmühle, 4 Stück in Eisen gebundene Fässer, einige Wagen, darunter ein Reisewagen, Pferdegeschirr, ein Chaisengeschirr, eine Partie Daubholz ꝛc., gegen Baarzahlung, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Ochsenfurt, den 28. Mai 1867.

**Büttner**, Notariatsverweser.

---

# Abonnements-Einladung.

Im Commissions-Verlage der v. Ebner'schen Buchhandlung in Nürnberg erscheint und kann durch alle Buchhandlungen bezogen, durch alle Postanstalten abonnirt werden:

## Allgemeine Hopfen-Zeitung.

Landwirthschaftliches Blatt für Oekonomen, Brauer und Hopfenhändler.
**(Organ der bayerischen Bierbrauerei.)**

Mit einer Beilage: **Adreßtafel sämmtlicher Brauereien und Bierfabriken.**
Sechster Jahrgang (1866), wöchentlich 2 Nummern.
Halbjährlicher Preis 3 fl., vierteljährlicher 1 fl. 30 kr.

Es ist dies das **verbreitetste Organ**, welches speziell den **Hopfen**, dessen **Cultur** und **Handel**, sowie den Standpunkt der Vermittlung des **Hopfengeschäftes** mit der **Bierbrauerei** vertritt.

☞ Ausgabe nach Schluß des Nürnberger Dienstags- und Donnerstags-Hopfenmarktes.

Probenummern sind in allen Buchhandlungen zu haben. [3a

---

In unserm Verlage erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

## Der Croup oder die häutige Bräune,

**deren rationelle Behandlung nach den Prinzipien des Naturheilverfahrens** für Aerzte und Laien dargestellt und durch Holzschnitte und Krankengeschichten erläutert von **Dr. Jos. Steinbacher**, herz. sächs.-koburg. Hofrath und Direktor der Naturheilanstalt Brunnthal zu München. — gr. 8. broschirt. Preis fl. 1. 30 kr.

Es ist ein großes, segensreiches Ergebniß fortschreitenden wissenschaftlichen Forschens und Erkennens, daß auf dem Gebiete der so weiten als hochwichtigen Heilkunde immer mehr die Zahl der Krankheits-Erscheinungen schwindet, welche, bisher für fast unheilbar gehalten, zum Schrecken der Angehörigen der davon Befallenen wurden und zum Gegenstand schwerer Sorge auch für den geschicktesten, wenn nämlich gewissenhaften Arzt. Diese Schrecken und Sorgen zu bannen oder zu mildern, ist nun endlich auch dem immer weiter und siegreicher sich Bahn brechenden Naturheilverfahren auch gegenüber dem **Croup** oder der **„häutigen Bräune"** gelungen. Der in diesem Fache vielbewährte Herr Verfasser gibt in seinem neuesten, für Aerzte und Laien bestimmten Werke die Art und Weise und das Ergebniß zahlreicher, mit dem besten Erfolge gekrönter Behandlungen des **Croup** bekannt und lehrt uns, daß diese Krankheit, gleichwie Masern, Scharlach und Typhus einem zu rechter Zeit, auf rechte Weise und mit den rechten Mitteln angewandten rationellen Verfahren weicht, so daß diese Leidenszustände, wenn auch zu den gefährlichen und heimtückischen zählbar, doch hinfort als **heilbare** zu betrachten sind und daß somit auch der „Croup" nicht mehr als Schrecken der Kinderstuben aufgefaßt werden darf.

Das oben Gesagte findet vollständige Anwendung auch auf das in gleichem Verlage jüngst erschienene Werk:

## Das Scharlachfieber und die Masern,
### die gefährlichsten Feinde der Kinderwelt,

**deren rationelle und sichere Heilung auf dem Wege des Naturheilverfahrens.**
Worte zur Belehrung und zum Troste für Aerzte und gebildete Laien, erfahrungsgemäß dargestellt von **Dr. J. Steinbacher.** Mit 9 erläuternden Krankengeschichten und 6 Abbildgn. gr. 8. broschirt. Preis fl. 1. 45 kr.

**Sichere naturgemäße** Heilung dieser Krankheiten ohne jegliche Medicamente nach den Regeln eines vom Verfasser in seiner jetzigen Gestaltung selbst geschaffenen Naturheilverfahrens ist dasjenige, was in diesem bestens ausgestatteten für alle Familien hochwichtigen Werkchen geboten wird und um so mehr Beachtung und Anerkennung verdient, als seine Lehren sich selbst bei den in jüngster Zeit an verschiedenen Orten Deutschlands aufgetretenen Epidemien auf's Glänzendste bewährt haben.

Augsburg, im Mai 1867.

**J. A. Schlosser's Buch- und Kunsthandlung.**

---

# Bekanntmachung.

Erledigung von Freiplätzen im k. Central-Blinden-Institute in München betr.

Nach Ausschreiben im Kreisamtsblatte kommen im kgl. Central-Blinden-Institute zu München voraussichtlich mehrere Freiplätze in Erledigung. Bewerbungen um solche sind, mit den verordnungsmäßigen Nachweisen versehen, bis zum 20. Juni längstens hierorts einzureichen.

Würzburg, den 28. Mai 1867.

Der Stadtmagistrat.
D. a.
**Dr. Roßbach.**

Amend.

---

# Bekanntmachung.

Erledigung von Freiplätzen im Central-Taubstummen-Institute in München betr.

Pro 1867/68 erledigen sich im k. Central-Taubstummen-Institute in München 5½ Freiplätze.

Etwaige Gesuche sind bis längstens zum 20. Juni l. Js. anher einzureichen.

Zur Aufnahme in diese Anstalt eignen sich nur Taubstumme im Alter von 7—12 Jahren, welche weder blödsinnig noch mit einem anderen störenden Gebrechen behaftet sind.

Die Gesuche sind zu belegen mit

1) Tauf- und Impfschein,

2) einem ärztlichen Zeugnisse, welches sich auf Grund pflichtmäßiger Untersuchung über die Entstehung, Dauer und den Grad der Taubstummheit, dann auch über den sonstigen körperlichen und geistigen Zustand, sowie über die anzunehmende Bildungs-Fähigkeit auszusprechen hat;

3) einem legalen Vermögens-Zeugnisse für die Eltern oder alimentationspflichtigen Verwandten des Taubstummen.

Im Gesuche ist auch zu erklären, ob nur um einen ganzen Freiplatz nachgesucht wird, oder ob sich etwa auch mit einem halben oder dreiviertel Freiplatz begnügt werden will.

Würzburg, den 28. Mai 1867.

Stadt-Magistrat.
d. a.
**Dr. Roßbach.**

Amend.

---

# Erledigung.

Die hiesige israelitische Religionslehrerstelle, verbunden mit Vorsängerfunktion und auch im möglichen Falle mit Schächterei, ist erledigt und kann sogleich besetzt werden.

Bewerber, besonders junge angehende Lehrer, wollen sich an Unterzeichneten wenden, der auf Verlangen näheren Aufschluß zu ertheilen bereit ist.

Mitwitz, den 29. Mai 1867.

Der Cultusvorstand:
2b] **S. Fechheimer.**

---

# Guts-Verkauf.

Erbtheilungshalber ist ein geschlossenes Rittergut in Unterfranken von

248⁵/₁₀ Tagw. Feld, Wiesen, Garten ꝛc.,
248⁸/₁₀ „ Wald,

496³/₁₀ Tagwerk

mit massiven Gebäuden, lebendem und todtem Inventar und der ausstehenden Ernte zu verkaufen. Näheres auf portofreie Anfragen unter J. B. Nr. 141 besorgt die Jäger'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M. [2a

---

Vereins-Thaler fl. 1. 40 — 45½ — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½ — Pistolen fl. 9. 44 — 48. — Pistolet dopp. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Vend.-Ducaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 28 — 29. — Engl. Souvereigns fl. 11. 52 — 56. — Kais. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

Mein reichhaltiges Lager aller Arten

# Frühjahrs- und Sommerkleiderstoffe,

von den billigsten bis zum neuesten und elegantesten Genre, halte zur geneigten Abnahme empfohlen.

**Carl Bolzano.**

## Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich in meiner Behausung zu Würzburg — 2. Dist. Nr. 271, Brombachergasse —

**Mittwoch, den 5., und Donnerstag, den 6. Juni, Vormittags 9 Uhr beginnend,**

Kinderspielwaaren, Zinnfiguren, Schulhefte, Mappen, Bleistifte, Bilder, Papeterien, Parfümerien, Schreib- und Buntpapier und verschiedene Galanteriewaaren.

**F. J. Manz.**

## Bekanntmachung.

pr. 2/6.

Die Mitglieder des bayerischen Schützenvereines werden hiemit ersucht, den Jahresbeitrag von 42 kr. pro 1867 durch Vermittlung ihrer Gesellschaftsvorstände oder direkt dem Vereinscassier Herrn **C. L. Bäumler** in Augsburg einzusenden.

Augsburg, im Mai 1867.

Der Vorstand des bayerischen Schützenvereins.

## Pensions-Heilanstalt

für

## Stotternde und Stammelnde

von

**Carl Schneider, Sprachartzt**

zu

**Frankfurt a. M.,** Eschenheimerstraße Nr. 39.

**Prospekte durch die Anstalt.**

Persisches **Insectenpulver** gegen Flöhe, Wanzen ꝛc. à 18 kr.,

**Mottenpulver**, in Pelzwerk anzuwenden, à 21 kr.,

**Dresdener Fliegenpulver** à 4 u. 10 kr. und

**Fliegenholz** à 9 kr. per Packet

empfiehlt

2a] **Carl Bolzano.**

Der Couponbogen zu der fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Partial-Obligation zu 100 fl., Lit. C. Nr. 118, Anlehen vom 27. Nov. 1836, wurde mit einem andern verwechselt. Der Inhaber jenes Bogens wird höflichst ersucht, sich behufs Umtausches in der Expedition d. Bl. nach dem Näheren zu erkundigen. [3c

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Die Stellung der Apotheker im Staate** nach dem neuen Gesetzentwurfe über das Gewerbswesen. Preis 18 kr. Nach Auswärts franco 19 kr.

## Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

### Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5pCt. Met. (Cp. i. S. b. R.) | — |
| „ | 5pCt. Lomb. ditto à 24 | — |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1852 | 68½ G. |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1859 | 63⅜ G. |
| „ | 5pCt. Venet. Coupon b. R. | — |
| „ | 5pCt. Nationalanl. v. 1854 | 55 G |
| „ | 5pCt. Metall. Obligat. | — |
| „ | 4½pCt. . . . . | 41¾—⅞ G. |
| Preussen | 3½pCt. Staatsschuldsch. | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | 100⅝ P. ⅜ G. |
| „ | 4½pCt. Obl. 1jähr. dto. | 94 G. |
| „ | 4½pCt. Obl. ½jähr. dto. | 95⅛ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | 90⅜ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | 90⅜ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R. dto. | 90⅜ G. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Würtemb. | 4½pCt. Obl. b. Rothsch. | 94⅛ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Baden | 4½pCt. Obl. | 94 G. |
| „ | 3½pCt. Obl. v. 1842 | — |
| Gr. Hess. | 4½pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | — |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Nassau | 4 ½pCt. Obl. dto. | 94½ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 89¾ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Frankfurt | 3½pCt. Obl. | 81¼ P. |
| Spanien | 3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 30 | — |
| „ | 2½pCt. „ „ „ | — |
| Schweden | 4½pCt. Obl. à 105 Thlr. | 85¼ G. |
| N.Amerika | 6pCt. à 1000r. 1881 D. 2½ | 78⅝ P. |
| „ | 6pCt. ditto r. 1882 „ | 77⅞—¾ G. |

### Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 . . . | 128¾ P. |
| K. K. Oesterr. National-Bankaktien | 696 G. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 179—177 G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbr. 4 pCt. | 90¼ G. |
| Sächs. Pfandbr. à 100 kr. b. R. . | — |
| Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250 . | 206 P. 205 G. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 . . | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien . . . | — |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 . . . | 323 P. |
| Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . . | 109½ G. |
| Oest. F. St. Eisb. 5 pCt. 500 Fr. à 28 kr. | 222¼—222 G. |
| „ Elisab.-Eisenbahn 5 pCt. . . | 111 P. |
| Böhm. Westb.-Aktien à fl. 200 6/7 | — |
| Rhein-Nahebahn 200 Thl. à 105 4 pCt. Z. | — |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt. . | 151 G. |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt. | 90 G. |
| Pfälz. Maxb. bei Rothschild à 4½ pCt. | 103 P. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt. | 49¼ P. |
| Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | 75 P. 74¾ G. |
| Südd. Bank-Akt. 40 pCt. Einz. | — |
| 3 pCt. Süd. St. u. Lomb. E. B. | 45⅜ P. |
| Bayer. Ostbahn à 4½ pCt. volleinbez. | 116⅛ P. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | — |

### Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | — |
| „ fl. 250 v. 1854 mit 4 pCt. | 63 P. |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 72⅜—¼ G. |
| „ fl. 100 Eisb.L. v. 1858 | — |
| „ do. v. 1864 | — |
| 4 pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 99⅜ P. |
| Schwedische 10 Thlr.-Loose | 9⅜ G. |
| Badische fl. 35 . . . . . | — |
| Kurhess. Thlr. 40 b. R. | — |
| Gr. Hessen fl. 50 b. R. | — |
| „ fl. 25 do. | — |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | 35¾ G. |
| Sardinische Fr. 36 b. R. | 70 G. |
| Neuchateler 10 Frs.-Loose | — |
| Freiburger 15 Frs. „ oose | — |
| Mailänder 45 Frs. „ b. R. | 27¼ G. |
| St. Lüttich mit 2½ pCt. Z. | — |
| Ansbach-Gunzenh. fl. 7-L. | — |

### Wechsel

in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100⅜ G. |
| Antwerp. Frs. 200 k. S. | 94⅝ G. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 100 P. |
| Berlin Th. 60 k. S. | 105¼ P. |
| Brem. 50 Th. Lad. k. S. | 97⅛ P. |
| Brüssel Frs. 200 k. S. | 94¾ G. |
| Cöln Thlr. 60 k. S. | 105⅛ P. |
| Hamb. MB. 100 k. S. | 88⅜ G. |
| Leipzig Th. 60 k. S. | 105⅛ P. |
| London Lst. 10 k. S. | 119⅜ P. |
| Lyon Frs. 200 k. S. | — |
| Mail. Frs. 200 . . | — |
| München fl. 100 k. S. | 99⅞ P. |
| Paris Frs. 200 k. S. | 95 P. |
| Petersburg 60 S.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. S. | — |
| Wien fl. 100 S. W. | 94¾ G. |
| do. in öst. W. l. S. | 94⅞ P. |
| Disconto . . . . | 3 pCt. G. |

Frankfurt, 1. Juni. Der Monat eröffnet mit etwas matterer Tendenz, als gestern. Nachdem man sich auf gute Pariser Notirungen von gestern Abend etwas weit vorgewagt und auch heute in derselben Höhe eröffnet hatte, ließ die Stimmung auf nicht ganz entsprechende Wiener Notirungen etwas nach, so daß Mobilier 2 fl. und die übrigen Effekten Bruchtheile einbüßten. Amerikaner waren, obwohl im Ganzen nicht sehr animirt, auf Newyorker Course, die durch das Kabelbureau während der Börse bekannt wurden, etwas fester. Süddeutsche hoch gehalten, aber doch offerirter, und scheint es, daß sich wieder Viele mit kleinem Nutzen begnügen und realisiren. Staatsbahn wieder zu steigenden Coursen sehr im Verkehr. Das Geschäft war im Ganzen nicht sehr belebt. (Synd.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 153 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 3. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9³⁰ PZ. | Nachm.: 1³⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7⁴⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12³⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁴ KZ. 1⁵ GZ. 7³⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 11⁴⁰ GZ. 8⁵⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8⁵⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ. 9³⁵ KZ. | Nachm.: 12⁵⁵ GZ. 5¹⁸ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3³⁰ PZ. 7³⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁶ PZ. 7⁴⁵ SZ. 9³⁷ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gisselbach | 4 U. Abends. |
| Ebenhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthein | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Clotilde. Erasmus. — **Sonnenaufgang:** 3 Uhr 56 Min. Sonnenuntergang 8 Uhr 0 Min. Mondaufgang: 4 Uhr 42 Min. Monduntergang: 8 Uhr 37 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Heutiger Stand in der Nacht 12 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 2 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Schön blühende Eicheln verheißen ein gutes Jahr.

## Telegramm

### der „Neuen Würzburger Zeitung".

∞ **München,** 3. Juni. Fürst Hohenlohe ist gestern Nachts zu Ministerkonferenzen in der Zollvereins-Angelegenheit nach Berlin abgereist.

## Tagesbericht.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** vom 28. Mai. Ein Antrag auf Vermiethung eines Kellers unter dem Rathhause zum Aufbewahren von Landesprodukten wurde abgewiesen, da der fragl. Keller als Weinkeller eingerichtet ist und als solcher strichsweise wieder vermiethet werden soll. Das Gesuch eines Soldaten um Versetzung zur Garnisons-Compagnie soll zur Bewilligung begutachtet werden. Einholung der wasserpolizeilichen Erlaubniß zur Correktion des Kürnachbaches bei der Aumühle, nachdem nunmehr auch der Staat als Eigenthümer des Baches, dann das Juliushospital und die übrigen Triebwerksbesitzer, sowie die sonst Betheiligten ihre Zustimmung ertheilt haben. Anschaffung von neuen Leintüchern und Handtüchern für das Leichenhaus. Austünchen mehrerer Gänge und Zimmer, sowie der Küche im Bürgerspital, veranschlagt auf 57 fl. Ein Gesuch um Aufnahme als Pfründnerin in's Bürgerspital wurde zum nächsten Pfründner-Concurs verwiesen, dagegen der Gesuchstellerin einstweilen die Aufnahme in das Ehehaltenhaus bewilligt. Ein Antrag auf Beschlagnahme von Einquartierungsgeldern wird abgewiesen. Im Vollzuge der Kaminfegerordnung vom 6. Juni 1865 wird auf Antrag der Kaminkehrer verfügt, daß die Kamine der Küchen des Schullehrerseminars, des Zuchthauses und der Frohnveste alle 6 Wochen zu reinigen sind.

Die Baugesuche der Kaufleute Dümlein und Frank und des Gärtners Laufer wurden genehmigt. Ein Baugesuch wurde abgewiesen. Wegen Erwerbung des Hauses I. 248 (Wohnung des Kirchners zu Stifthaug) zur Erweiterung der Stifthauger Pfarrgasse und Durchführung der für diese Straße festgesetzten Baulinie ist Bericht an die k. Regierung zu erstatten. (Forts. f.)

§ **Würzburg,** 3. Juni. Heute wurden in den ärar. Leisten-Weinbergen die ersten blühenden Trauben gefunden.

× **Würzburg,** 3. Juni. Vorgestern gab der bekannte Athlet Ch. Rousselle aus Lille im Hutten'schen Garten die erste seiner Kraft-Produktionen und erregte allgemeine Bewunderung. Das Abfeuern eines Sechspfünders von der Schulter aus wurde ihm leider von der Behörde wegen zu großer Nähe von Gebäulichkeiten untersagt. Die zweite Produktion wird wahrscheinlich am Freitag im Platz'schen Garten stattfinden und hat Hr. Rousselle Aussicht, diesmal die Bewilligung zu dem Schuß zu erhalten.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 4. Juni vo. Js. Nachm. 3 Uhr gegen Friedrich Fröhlich, Gastwirth zu Marktbreit, wegen widerrechtl. Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheil Berechtigter, hier Einspruch; gegen Martin Schnerr von Marktbreit, wegen Mißhandlung und gegen Bernh. Gundermann von hier, wegen Betrugs und Diebstahls; dann gegen Katharina Ebert von Kleinlinderfeld, wegen Diebstahls; am 5 d. M. Nachmittags 3 Uhr gegen Barbara Mager von Höchberg und um 4 Uhr gegen Peter Kübert von hier, wegen fahrlässiger Tödtung; um 6. d. M. Vorm. 9 Uhr die beklagtische Berufung in Sachen des Gg. Müller von Reußes gegen Kaspar Drescher von da, wegen Ehrenkränkung; um 9½ Uhr gegen Jos. Mader und Mich. Pfeifer von Großlangheim, wegen Diebstahls ꝛc.; um 10 Uhr gegen Nik. Schott von Oellingen, wegen widerrechtl. Wegnahme eigener Sachen z. N. Berechtigter; Nachm. 3 Uhr gegen Gg. Steinberger von Wiesenbronn, wegen Urkundenfälschung; um 3½ Uhr gegen Michael Heelein von Lengfeld, wegen Diebstahls; um 4 Uhr gegen Andreas Lülling von Heidingsfeld, wegen Betrugsversuchs und die Berufung des Valentin Raber von Schnodsenbach, z. Z. dahier, wegen Bruchs eines polizeil. Aufenthaltsverbots; am 8. c. früh 9 Uhr die klägerische Berufung in Sachen des Löb Sternberg von Kirchheim gegen Simon Rosenfeld von da, wegen Ehrenkränkung; um 9½ Uhr gegen Jos. Kirchner von Günterslehen, wegen betrügerischer Verkürzung der Gläubiger; um 10 Uhr gegen Georg Starz von Frickenhausen, wegen Widersetzung und um 10½ Uhr die Berufung des Valentin Gutmann, Maurergeselle dahier, wegen Berufs-Ehrenkränkung.

Das „Hammelb. Journ." schreibt unterm 1. d.: Vergangenen Dienstag kamen bei der Kriegslasten-Ausgleichungs-Commission zu Würzburg die Kriegsschaden-Liquidationen des Bezirkes Hammelburg zur Prüfung und Feststellung. Dem Vernehmen nach wurden an den Haus- und Mobiliar-Schäden der Stadt Hammelburg 30 pCt., bei denen der Landgemeinden hiesigen Bezirkes 25 pCt. an den Feldschäden im ganzen Amtsbezirke dagegen nur 10 pCt. gestrichen, während die abgeschätzten Brandschäden der Gebäude zur vollen Ausbezahlung genehmigt wurden. Die betreffende Entschließung und Anweisung der Gelder wird in den nächsten Tagen erwartet.

= **München,** 1. Juni. Vor einigen Tagen waren es 50 Jahre, daß Se. Maj. König Ludwig I. zum Inhaber eines österreichischen Dragoner-Regiments ernannt worden ist. Aus diesem Anlasse befindet sich gegenwärtig eine Deputation des Regiments dahier, bestehend aus 3 Offizieren, um dem Inhaber die Glückwünsche des Regiments darzubringen. — Von heute an ist die Hundesperre in hiesiger Stadt wieder aufgehoben. Die für eingefangene Hunde von ihren Herrn bezahlte Summe soll sich über 2000 fl. belaufen.

+ **München,** 1. Juni. Der neuernannte französische Gesandte, Marquis v. Cadore, hat gestern Sr. Maj. dem Könige seine Creditive überreicht; auch Hr. Generalmajor Graf v. Bothmer hatte am nämlichen Tage Audienz und war Se. Majestät eigens hiezu aus Schloß Berg hier eingetroffen. — Die „Bayer. Ztg." und auch die „Allg. Ztg." brachten vorgestern ein Berliner Telegramm vom 29. Mai, nach welchem der Beginn der Zollvereinsverhandlungen mit den süddeutschen Staaten wahrscheinlich bald nach Pfingsten stattfinden werde. Wie uns von verlässiger Seite versichert wird, ist hierüber an be-

treffender Stelle (nämlich wo man es doch jedenfalls wissen müßte) bis jetzt noch nichts bekannt. — Bezüglich der Eröffnung der Brennerbahn, welche bekanntlich in nächster Zeit erfolgen sollte, erfahren wir von competenter Seite, daß dieselbe eine Verzögerung erleiden wird, da sich bezüglich des Tunnels Hindernisse entgegenstellen. Dagegen soll jedoch bis nächsten Monat wenigstens die Strecke von Botzen bis Sterzing (also bis an den Fuß des Brenner) dem Verkehr übergeben werden und hofft man übrigens, daß die erwähnten Hindernisse sich bald werden beseitigen lassen und so die Eröffnung der ganzen Bahnstrecke nicht allzulange verzögert werde. — Am zweiten Pfingstfeiertage wird auf hiesiger Hofbühne, falls keine Hindernisse eintreten, Wagners „Lohengrin" neu einstudirt zur Aufführung kommen und wird entweder Hr. R. Wagner selbst oder Hr. Hans v. Bülow dieselbe dirigiren. Ueber die Ausstattung vernimmt man, daß dieselbe sehr glänzend ist und sollen auch 5 Pferde auf die Bühne kommen. — Nachdem bekanntlich ein Theil der hiesigen Herzog-Maxburg bereits an die Staatsschuldentilgungskasse übergegangen ist, sind nunmehr auch Verhandlungen bezüglich des Verkaufes des übrigen Theiles (die Burg gehört bekanntlich zur Civilliste) an das Aerar eingeleitet. In diesen Theil soll dann, wie schon früher erwähnt, die Militärschule verlegt und dieselbe zugleich in eine süddeutsche Militär-Akademie umgestaltet werden, so daß an derselben auch Eleven aus Württemberg, Baden und Hessen ihre militärischen Studien machen können. — Dem Vernehmen nach werden zu den Standbildern Gärtner's und Klenze's am hiesigen Gärtnerplatze auch noch die Standbilder Cornelius' und Reichenbach's kommen, welche König Ludwig I. der Stadt München zum weiteren Geschenke zu machen beabsichtigen soll. — Dieser Tage ist wieder ein Veteran der bayer. Armee mit Tod abgegangen: Hr. Oberstlieutenant Albano Hayder, welcher in Trient, seiner Heimath, gestorben ist.

= **München,** 2. Juni. Se. Majestät der König ist mit dem Prinzen Otto, begleitet von dem k. Flügeladjutanten v. Sauer, vorgestern nach Eisenach mit dem in München Morgens nach 6 Uhr abgehenden Schnellzug abgereist. Der König ist von Berg kommend in Pasing mit dem Schnellzug zusammengetroffen. Nachdem er gestern die Wartburg besichtigt hat, wird er heute nach Schloß Berg zurückkehren. — Der bisherige — nunmehr pensionirte — Gesandte in London, Frhr. v. Cetto, ist zum Staatsrath im außerordentl. Dienst ernannt.

H. Bekanntlich haben die Personen, welche aus den von der Rinderpest inficirten und polizeilich abgesperrten Nachbarländern kommend die Landesgrenze oder bestimmte Absperrungslinien überschreiten, sich selbst, sowie ihre Kleidungsstücke und sonstige Gegenstände einer Desinfektion zu unterwerfen. Den der Verhältnisse Unkundigen gewährt es vielleicht einiges Interesse, zu vernehmen, wie eine solche Desinfektion vollzogen wird. In den vorhandenen oder hiefür eigens aus Brettern hergerichteten zwei gesonderten Abtheilungen bestehenden Desinfektionsräumen haben sich in dem größeren mit Waschschüsseln, Chlorwasser ꝛc. versehenen Raume sämmtliche Personen die Hände, das Gesicht, Kopf- und Barthaare mit einer Mischung aus 1 Theil Brunnenwasser und $^1/_2$ Theil Chlor- und Chlorkalkwasser zu waschen, während die Oberkleider derselben, Röcke, Mäntel, Mützen, Hüte, Schuhe, Westen, Beinkleider, ebenso die entsprechenden Kleidungsstücke des weiblichen Geschlechts, sowie Reisetaschen ꝛc. in dem kleineren Raume auf einer Lattenstellage den unterhalb der letzteren entwickelten Chlordämpfen 5—8 Minuten ausgesetzt werden. Bei Personen, welche aus Stallungen kommen, in denen sich kranke Thiere befinden, muß die Dauer der Chloreinwirkung (10—15 Minuten) länger sein und die Fußbekleidung derselben mit Chlorkalklösung tüchtig gewaschen werden.

**Lindau,** 30. Mai. Die gestrige Produktion der hiesigen kombinirten Vocal- und Instrumentalgesellschaften zum Besten des Freiligraths-Fonds hat das erfreuliche Ergebniß geliefert, daß, in runder Summe, 100 fl. an das Comite eingesendet werden können. — Die Konferenzen in der Rheincorrections-Angelegenheit werden am 3. Juni, wie bestimmt war, beginnen, jedoch nicht in Bregenz, sondern auf schweizerischen Wunsch in dem neutralen Constanz stattfinden. — Der Kanton St. Gallen hat mit Beschluß von gestern die aus Anlaß der Rinderpest verhängte Grenzsperre gegen Vorarlberg und die süddeutschen Staaten wieder aufgehoben. (A. Z.)

**Wien,** 31. Mai. Die letzten ärztlichen Berichte über das Befinden der verunglückten Erzherzogin Mathilde lauten günstiger als bisher.

Der Strike der **Londoner** Schneider, zu dessen Beilegung in den letzten Tagen Aussicht vorhanden war, dauert nicht nur fort, sondern hat auch größere Dimensionen angenommen, insofern sich ihm nun auch die Gesellen der Militärschneider (über 500 an der Zahl) angeschlossen haben.

## Politische Rundschau.

Die „Berliner Börsen-Ztg." meldet, daß der Besuch des Kaisers Napoleon in Berlin um die Mitte des September nunmehr angemeldet worden ist.

Aus Paris, 1. Juni, wird berichtet, daß der Kaiser Alexander von Rußland mit seinen Söhnen, dem Großfürsten-Thronfolger und dem Großfürsten Wladimir, im Nordbahnhofe um 4¼ Uhr Nachmittags eingetroffen und daselbst vom Kaiser Napoleon empfangen worden ist. Eine Viertelstunde später erfolgte die Abfahrt nach den Tuilerieen, wo der Czaar die Kaiserin begrüßte. Von dort begab er sich nach dem Elysée. Die zusammengeströmte Menschenmenge war unermeßlich. Das „Mouvement" meint, die Revision des Pariser Vertrages von 1856 werde immer wahrscheinlicher.

Aus Florenz, 1. Juni, wird gemeldet: Garibaldi, sich unwohl befindend, kehrte heute Abend nach Caprera zurück. — In der Deputirtenkammer hat die Budget-Discussion begonnen. — Der gestern ratificirte Finanzvertrag wird am Montag dem Parlamente vorgelegt werden. Rattazzi ist von Turin wieder hier eingetroffen.

Die „Nordische Post" publicirt einen Gnaden-Ukas aus Wirballen vom 29. Mai. Alle die letzten Aufstände betreffenden, noch unbeendigten politischen Anklagen werden niedergeschlagen, die in diese Aufstände verwickelten Individuen, mit Ausnahme der Criminalverbrecher, amnestirt, neue Processe nicht eingeleitet; den in Rußland internirten Polen wird bei guten Aufführungs-Attesten die Rückkehr in die Heimath gestattet; die polnischen Geistlichen erhalten die Erlaubniß zur Rückkehr durch den Statthalter. Den auf administrativem Wege aus der Heimath entfernten Bewohnern der westlichen Gouvernements wird bei gutem Aufführungs-Zeugniß gestattet, nach Polen überzusiedeln Geistliche jedoch bedürfen der Erlaubniß des Statthalters.

Der „Standard" bestätigt als offiziell, daß Queretaro sich am 15. Mai ergeben hat und daß der Kaiser Maximilian mit den Generalen Meja und Castillo gefangen worden ist. Neuere Nachrichten waren in Paris am 1. d. noch nicht eingetroffen.

Laut Meldung aus New-York, 1. Juni, veröffentlichen einige Journale Nachrichten aus Mexiko, wonach sich die Erschießung des Kaisers Maximilian und seiner Offiziere bestätigte.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**(Telegraphische Depesche.)** Southampton, 29. Mai. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Union", Capt. H. J. v. Santen, welches am 16. Mai von Newyork abgegangen war, ist heute 10 Uhr Vormittags unweit Cowes eingetroffen und hat um 1 Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 302 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch Agent **Gg. Dümlein** in **Würzburg.**

### Terminkalender.

6. Juni, früh 9 Uhr: Holzstrich durch die k. Revierforstei Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Falschenbrunn durch die k. Revierforstei Mackenstgrün.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Gastwirth Isidor Kreuzer von Weisbach beim k. Landg. Bischofsheim.
Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Bauern Gg. Gerhard von Gelchsheim beim k. Bezirksgericht dort.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Joh. Fischer von Hridenfeld beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Anwesens-Versteigerung der Mich. Baumeister von Ursprungen durch den k. Notar in Rothenfels.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den pens. Revierförster Jos. Hillenbrand hier beim k. Stadtgericht.
Früh 10 Uhr: Holzstrich im Wirthshause zu Waizenbach durch das kgl. Damenstift-Rentamt dort.
Nachm. 2 Uhr: Anwesensversteigerung des Bierbrauers C. M. Ende von Sickershausen durch den k. Notar Hertig in Kitzingen.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Gasthause zum Adler in Stadtprozelten durch das k. Forstamt dort.
Früh 9 Uhr: Versteigerung von Güterstrich-Schillingen im Concurse des Matth. Hügelschäfer in Uttewind durch den k. Notar in Wiesentheid.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Ferd. Kotter von Oberndurg beim k. Bezirksamt dort.
Vorm.: Forderungsmeldung an den Nachlaß des k. Landgerichtsdieners Joh. Klüber in Dettelbach beim k. Landgericht dort.
Nachm. 3 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung des Martin Geiger in Unteralterheim durch den k. Notar Huth hier.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Nr. 103½ in Laudenbach durch den k. Notar in Karlstadt.

# Bekanntmachung.

pr. 3/6.

In Folge Verlegung der kgl. Telegraphen-Station Würzburg in das neue Bahnhof-Gebäude wird am

**4. Juni früh 7 Uhr**

der Dienst im neueingerichteten Staats-Telegraphen-Bureau daselbst eröffnet.

Würzburg, den 2. Juni 1867.

**Der kgl. Telegraphen-Ingenieur:**
Seifert.

# Bekanntmachung.

pr. 2/6.

Die Eröffnung des Universal-Concurses über den Nachlaß der Oekonomen-Wittwe Anna Maria Roth dahier wurde auf Antrag mehrerer Gläubiger rechtskräftig erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
**Mittwoch, den 26. Juni l. Js.,**

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
**Mittwoch, den 24. Juli l. Js.,**

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
**Mittwoch, den 21. August l. Js.,**

dann für die Duplik auf
**Mittwoch, den 18. September l. Js.,**
**jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 6,**

anberaumt, wozu sämmtliche bekannte u. unbekannte Gläubiger der verlebten Gemeinschuldnerin unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum 1. Ediktstage weder mündlich zu Protocoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Nachlasse der A. M. Roth Wittwe in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Der 1. Ediktstag ist auch zum Versuche einer gütlichen Beilegung der Sache, sowie eventuell zur Beschlußfassung über das weiter einzuleitende Verfahren, über Versilberung der Masse u. dgl. bestimmt und werden die hierüber sich nicht Erklärenden den von der Mehrheit der Gläubiger gefaßten Beschlüssen als beigetreten erachtet werden.

Die vorhandene Masse besteht:

a) aus Mobilien im Taxwerthe zu 115 fl. 13 kr.,
b) aus zwei Grundstücken im Werthe von ca. 1400 fl. und
c) aus dem Werthe der Erträgnisse dieser Grundstücke in den letzten Jahren zu ca. 270 fl., wogegen sich die bereits bekannten Schulden auf circa 4000 fl., worunter 600 fl. Hypothekenschulden, entziffern.

Würzburg, den 22. Mai 1867.

**Königliches Bezirksgericht.**
Hofmann.

2a] Pfeuffer.

# Ausschreiben.

pr. 1/5.

Der Möbelfabrikant Johann Jakob Degelbeck von Nürnberg hat auf dem Bahnhofe zu Schweinfurt seine Brieftasche verloren, in welcher 4 auf ihn als Gläubiger lautende Solawechsel sich befanden, und zwar

1) über 416 fl., ausgestellt am 7. März l. Js. von dem Restaurateur Holzmann in Kissingen, zahlbar Ende August l. Js.;
2) über 400 fl., gleichfalls ausgestellt am 7. März l. Js. von dem nämlichen Restaurateur Holzmann in Kissingen, zahlbar Ende August 1868;
3) über 265 fl., ausgestellt in den ersten Tagen des Monats Februar 1867, am 3. oder 4., vom Lehrer Ritter in Kissingen, zahlbar Mitte Juli d. Js.;
4) über 206 fl., ausgestellt gleichfalls in den ersten Tagen des Monats Februar l. J., am 3. oder 4., von der Wittwe Barbara Böhm aus Kissingen, zahlbar Mitte August d. Js.

Auf die sub Ziff. 3 und 4 genannten Wechsel hatte J. J. Degelbeck bereits sein Blanco-Indossament mit den Worten: „J. J. Degelbeck, Möbelfabrikant in Nürnberg," gesetzt, während sich auf den sub 1 und 2 genannten zur Zeit des Verlustes derselben kein Giro befand.

An den unbekannten Inhaber der oben aufgeführten 4 Solawechsel ergeht hiemit die Aufforderung, solche längstens bis zum 2. November 1867 bei dem unterfertigten Gerichte vorzuweisen, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden würden.

Schweinfurt, den 27. April 1867.

**Königliches Handelsgericht.**
Der Vorstand: Kahl.

36] Ahen.

# Bellevue.

Heute, Montag, den 3. Juni, sowie jeden folgenden Montag

**Artilleriemusik.**

Heute Abend:

**Bocks.**

wozu ergebenst einladet

Simon Muhler.

Ein im Notariatswesen routinirter **Scribent**, der zugleich als Buchhalter fungiren kann, wünscht auf irgend einer Kanzlei eine Beschäftigung zu erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl.

## Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Alois Bromberger von Halsbach, Bombardier im k. 2. Art.-Regimente dahier, mit Mar. Anna Pfanisch von Weismain.

Joh. Deinlein von Memmelsdorf, Feuerwerker im k. 2. Art.-Regiment dahier, mit Kunig. Heim von Kronach.

Joh. Bg. Pauli von Irrhofen, Trompeter im k. 2. Art.-Regiment dahier, mit Marg. Hemann von Kronach.

In der prot. Kirche:

Karl Theodor Dietsch, Schulverweser in Sulzbach, mit Mathilde Stephan von Walchenfeld.

## Verstorbene.

(Vom 28. mit 31. Mai 1867.)

Carl Linder, Gastwirthskind, 6 M. alt. — Ed. Limb, led. Priv., 48 J. alt. — Fz. Lorenz Adelmann, Gartenbesitzerskind, 7 T. alt. — Sab. Schachtel, Arbeiterskind, 1 J. 2 Mon. alt. — Barb. Ulrich, Hofpitalpfr., 67 J. alt. — Isabella Schuler, Huberspflegefr., 70 J. alt. — A. M. Schuetter, Obsthändlerin, 61 J. alt. — Caspar Hausner, Büttner, 44 J. alt. — Carl Kekuli, 9/4 J. alt.

## Fremden-Anzeige.

Vom 2. Juni.

(Adler.) Hauptmann Freiherr v. Feilitsch m. Gattin a. Bayreuth, Major Sprengler a. Augsburg, Revierförster Kleinhans a. Burgjoß, Baumeister Martel mit Gattin a. Mainz, Rechtspraktikant Jörer a. Nürnberg, Advokat Dr. Jahresdörffer a. Lohr, Inspektor Schreiner a. Nassau. Kfl.: Dellmann a. Crefeld, Mork a. Kissingen, Elsche a. Solingen, Travers a. Düsseldorf, Haas und Aub a. Frankfurt, Huttenhof a. Rousdorf, Herrmann a. Ernsthal, Apfel u. Stepf a. Mannheim, Preußer a. Bremen, Jochim a. Heilbronn, Eisen a. Nürnberg, Lisser a. Cassel, Schmahl a. Hamburg, Siegel a. Innsbruck, Haasenkamp a. Neviger.

(Fränk. Hof.) Kraus mit Frau a. Salzburg, Priv. Zorn a. Augsburg, Privat. Haubold mit Frau a. Rothenburg, Priv. Hauck und Schmidt a. Frankfurt, Conditor Gerber a. Gerolzhofen, Frau Richn mit Tochter a. Mainz, Bartelott und Fam. a. Philadelphia, Seiffert a. Speier. Kfl.: Böhm und Krehdorfer a. Augsburg, Hörner a. Oettingen, Dinkloh a. Lennep, Euler a. Oldenburg, Stützel a. Stuttgart, Stephan a. Minden, Röll a. Stuttgart, Walter a. Berlin.

(Sächs. Hof.) Wachszieher Hände a. Günzburg, Steinl a. Augsburg, Seufert a. Dingolshausen, Opernsänger Berger und Privat. Fingberger a. München, Frau Kissing a. Nürnberg.

(Hotel Schwan.) Kfl.: Borsch a. Niederstetten, Graw a. Landshut, Bohme a. Erlas, Driwald a. Salzkothen, Valentin, Frizidis u. Müller a. Heidelberg, Viring und Welf a. Mergentheim, Neuburger a. Ansbach.

(Würt. Hof.) Frau Raufr a. New-York, Dr. Langer a. Amerika, Privatier Igelstrom u. Frau a. Petersburg. Kfl.: Schönleber, Möhler und Marx a. Frankfurt, Kohlmayer a. Leipzig, Frau Sattler a. Mainberg, Birks a. Crefeld, Rose a. Gladbach, Wüst a. Darmstadt, Kreds a. Pforzheim, Bär a. Jena, Braymayer a. Gmünd, Michel a. Gera, Fähde a. Elberfeld, Singer a. Kirchberg, Mees a. Aachen, Hachmeister a. Brandenburg, Erckelenz a. Gladbach, Birklin a. Pforzheim, Wiedemann a. Bremen, Herbster a. Lörrach.

Rand-Dukaten — Stücke k. 9. 50 — 52. — Holl. fl. 10-Stücke k. 9. 45 — 47. — Pistolen k. 9. 44 — 46. — Pistolen dopp. k. 9. 45 — 47. — Imperials k. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold k. 9. 27 — 28. — Preußische Kronenthaler k. 9. 56½—57½. — Engl. Souvereigns k. 11. 52 — 56. — Russ. Imperials k. 9. 28 — 29. — 20-Francsstücke k. 9. 33 — 35. — Ducaten k. 5. 37 — 38.

# Großes Herren-Kleidermagazin
## eigener Fabrikate.

Für kommende Feiertage beehre ich mich dem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß mein Herren-Kleider-Magazin wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist und verkaufe, um einen schnellen Umsatz zu erzielen, zu noch nie dagewesenen Preisen.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Leinwand, Rock-, Hosen-** und **Westenstoffen** der Elle nach zu außerordentlich billigen Preisen.

**S. Schlenker**

3c] an der Stock-Stiege.

---

Herren-Hemden in allen Halsweiten in Shirting, Piqué und Leinen,
Damen-Hemden in Shirting, Leinen ꝛc.,
Kinder-Hemden in allen Größen, in Shirting und Leinen,
Damen- und Kinder-Beinkleider, Blousen, Untertaillen, Manschetten und Krägen, Einsätze, Negligé-Jacken, Unterröcke in glatt und gestickt ꝛc. empfiehlt billigst

***H. Dietz,***
neue Passage am Markt.

---

# Hemden und englische Kragen

im neuesten Schnitt und allen Weiten und Größen empfehle in reichhaltiger Auswahl.

2a] **F. J. Schmitt.**

Hemden nach besonderem Maaße oder Schnitte werden stets in kürzester Zeit angefertigt.

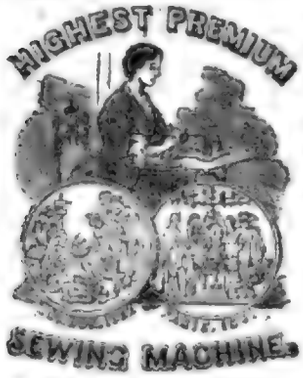
---

# Jacquettes, Mantillen & Beduinen

sind wieder neu eingetroffen und empfiehlt zu **billigsten** Preisen

2a] ***Alois Rügemer.***

---




Dresdener Handmaschinen mit Vorrichtungen zum Säumen, Soulachiren, Cordel-Ein- und Annähen, Bandaufnähen und Bandeinfassen, das Beste, was bis jetzt hierin existirt, empfiehlt billigst

***H. Dietz,***
neue Passage am Markt.

---

## Bekanntmachung.

pr. 2/6.

In einer Executionssache werde ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg mehrere Immobilien des Müllers Joseph Dorsch von Dettelbach, bestehend in den Plan-Nummern 6460, 6201, 6684, 6549, 6272 der Steuergemeinde Dettelbach, mit einer Gesammtfläche zu 2 Tagw. 479 Dezim., gewerthet auf 580 fl., am

**Mittwoch, den 19. künftigen Monats, Nachmittags 1 Uhr,**

auf dem Rathhause dahier gegen baare Zahlung nach Maßgabe des § 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 94—101 des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 versteigern und lade Strichsliebhaber mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag erfolgt, wenn die Taxe erlöst wird.

Dettelbach, am 29. Mai 1867.

2a] **August Reuß**, k. Notar.

---

## Harmonie.

Morgen, Dienstag:

**Garten- und Tanz-Gesellschaft**
im
**Platz'schen Garten.**
Anfang 4 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet die Musikproduktion im Saale statt.

---

Der Unterzeichnete gestattet sich, zur geneigten Besichtigung eines von ihm mühsam und kunstreich, ausschließlich aus Horn gefertigten 3½ Fuß hohen

**Blumen-Bouquets**

mit den verschiedensten, der Natur in Form und Farbenschmuck täuschend nachgebildeten Blumen, das für die Weltausstellung in Paris bestimmt und während des wenige Tage andauernden Aufenthaltes dahier in der Aula der Maxschule aufgestellt ist, höflichst einzuladen.

Zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Eintrittsgeld 6 kr. oder nach Belieben.

**Wenzel Fiedler**
3c] aus Jaromer.

---

Ein gut erhaltenes **Clavier** (Flügel) ist billig zu verkaufen — 2. Distrikt Nro. 76, Theaterstraße. [2b

---

Auf dem Gute Asbachhof bei Uffenheim wird ein tüchtiger **Kuhknecht** zum sofortigen Eintritt gesucht. [2a

---

**Wasserstand des Mains:** 1' 5" über 0.

**Mainwasserwärme:** 20 Grad.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 154 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 4. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{5}$ GZ. $9^{40}$ PZ. | Nachm.: $1^{35}$ KZ. $2^{40}$ GZ. $5^{30}$ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. $11^{15}$ GZ. | Nachm.: $2^{10}$ PZ. $8^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{30}$ PZ. $5^{40}$ GZ. 9 GZ. | Nachm.: $3^{10}$ SZ. $3^{40}$ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. $7^{30}$ GZ. | Nachm.: 3 KZ. $7^{45}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $12^{20}$ PZ. $5^{15}$ PZ. $8^{30}$ SZ. $10^{30}$ PZ. | Nachm.: $2^{15}$ PZ. $6^{15}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. $6^{35}$ GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{35}$ KZ. $1^{3}$ GZ. $7^{35}$ PZ. $11^{40}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{50}$ PZ. | Nachm.: $1^{15}$ PZ. $5^{30}$ SZ. $8^{50}$ GZ. $11^{50}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $8^{40}$ GZ. $9^{35}$ KZ. | Nachm.: $12^{55}$ GZ. $5^{10}$ GZ. 9[5] GZ. $11^{45}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $8^{45}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. 7 GZ. $10^{5}$ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{50}$ PZ. $7^{40}$ PZ. $10^{5}$ PZ. | Nachm.: $2^{26}$ PZ. $7^{35}$ SZ. $9^{27}$ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Optatus. Quirinus. — **Sonnenaufgang:** 3 Uhr 55 Min. Sonnenuntergang 8 Uhr 1 Min. Mondaufgang: 5 Uhr 42 Min. Monduntergang: 9 Uhr 41 Min. — **Thermometer** nach Reaumur; Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 16 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Auf nassen Mai trockener Juni.

## Tagesbericht.

Das Kreisamtsblatt Nr. 73 veröffentlicht das Ergebniß der in Unterfranken vorgenommenen Collekte für die durch Brand Beschädigten zu Falkenberg (Oberpfalz) mit einer Summe von 533 fl.

Der Redakteur Julius Knorr und der Dichter Paul Heyse zu München haben die allerh. Bewilligung erhalten, durch Aufrufe in öffentlichen Blättern zu freiwilligen Gaben für den Dichter Ferdinand Freiligrath in London einzuladen, und die eingehenden Beträge in Empfang zu nehmen.

Durch Entschließung der kgl. Regierung ist dem Schulverweser Gabriel Hock zu Miltenberg auf Präsentation des Stadtmagistrats und des Pfarramts Miltenberg die dritte Lehrstelle an dortiger Knabenschule übertragen worden.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg.** (Fortsetzung.) Dem Michael Bader von hier und Peter Neckermann von Hemmersheim wurde je eine Metzger-Concession und Letzterem die Verehelichungs-Erlaubniß mit Barb. Barth von Erlach ertheilt. Michael Ziegler von Kronungen erhielt eine Licenz zum Fertigen von Wachstuch und Fensterrouleaux. Gärtners-Wittwe Eva Hösch und Joh. Wanderer erhielten eine Licenz zum Victualienhandel. Ein Gesuch um Verleihung einer weiteren Droschkennummer wurde abgewiesen, desgl. ein Gesuch um die Bewilligung zum Obstverkauf zunächst des neuen Bahnhofes; desgl. ein Gesuch um Uebersiedlungserlaubniß sowie ein gleiches um Uebersiedlung und Concession zur Gartenwirthschaft.

Abweisung eines Gesuches um Pflege eines Kindes wegen ungenügender Eigenschaften der Gesuchstellerin. Bewilligung zur Auswanderung nach Amerika für Max Wasser. Abweisung eines Meßproduktionsgesuches wegen mangelnden Platzes zur Aufstellung einer Bude am Mainquai.

Sitzung vom 31. Mai. Das Ergebniß der Versteigerung entbehrlicher Gegenstände des Baumagazins mit 144 fl. wurde genehmigt. Verabreichung von $3^{3}/_{4}$ Eimer Wein aus dem Bürgerspitale an die Pfarrei Haug pro cura pastorali für das Etatsjahr 1866/67. Restaurirung der Dienstes-Wohnung eines Polizei-Corporals à Conto der Stadtkämmerei. Versteigerung alter Kleider und Geräthschaften des Bürgerspitals und der Gabrielspflege. Anschaffung von 14 Karren Prügelholz für das Leichenhaus um 5 fl. 30 kr. per Karren.

Oeffentl. Sitzung der **Gemeindebevollmächtigten** vom 31. Mai. Das Gesuch der Lehrerstochter Margaretha Stein von Leigenbrunn um Verleihung des Heimathsrechtes wurde willfährig beschieden; dgl. das Gesuch des Mich. Roth von Zell um Verleihung einer Seifensieder-Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit Regina Barb. Rützl von Schwabach; desgl. das des Leonhard Schmiedel von Estenfeld um Verleihung einer Schreiner-Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit Apoll. Erhard von hier; desgl. das des Essig- und Liqueurfabrikanten Ludwig Lippmann von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Sara Sichel von Veitshöchheim; dgl. das des Fabrikarbeiters Adalbert Kern von Rück um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Maria Reis von Oettingen; desgl. das des Joh. Leonhard Hufnagel von Tauberschreckenbach um Verleihung einer Lohnkutscher-Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit der Wittwe Maria Kleinschrod von hier; desgl. das des Karl Schwind von Heidingsfeld um Uebersiedlungserlaubniß auf Grundbesitz mit Lohnerwerb; desgl. das des quiesc. Materialverwalters Adolph Hendrich von Orb um Uebersiedlungserlaubniß. Ein Gesuch um Insassenannahme wurde abschlägig beschieden.

** **Würzburg,** 4. Juni. Gestern stürzte sich ein erst dreizehnjähriges Mädchen in den Main, wurde aber glücklicher Weise von Beispringenden noch aufgefaßt und zu ihren Eltern zurückgeführt.

**Aschaffenburg,** 3. Juni. Dem Vernehmen nach wurde von der Preisjury der Pariser Industrie-Ausstellung sowohl den Erzeugnissen der hiesigen Aktiengesellschaft für Buntpapierfabrikation wie auch den gleichen aus der Buntpapierfabrik des Hrn. Alois Dessauer hervorgegangenen Fabrikaten die silberne Medaille zuerkannt. — Zu Ende der vorigen Woche wurde unweit des Militärschießplatzes die Leiche eines Mannes, der Kleidung nach dem Bauernstande angehörig, gelandet. Dieselbe wurde auf dem Dämmer-Friedhof beerdigt. (Asch. Z.)

+ **München,** 2. Juni. Gegenüber unsern vermehrten Staatsausgaben (wir verweisen nur auf das um 6 Millionen erhöhte Militärbudget) nimmt sich eine bereits fühlbar werdende Minderung der Staatseinnahmen nicht sehr tröstlich aus. So läßt sich eine Abnahme unserer Bierfabrikation, bekanntlich eine der Hauptquellen der Staats-Einnahme, nicht in Abrede stellen. In München wurden im abgewichenen Sudjahre gegen das Vorjahr ca. 50,000 Schäffel Malz weniger eingesotten, was einen Ausfall am Aufschlag (incl. des Lokalmalzaufschlages) von ungefähr 500,000 fl. ergibt. Aber nicht in München allein, sondern in ganz Bayern macht sich eine Abnahme der Bierproduktion bemerkbar. Die Aufhebung des Salzmonopols, die im Prinzipe vielleicht ganz richtig erscheinen mag, hat nicht eine Minderung, sondern eine Erhöhung des Salzpreises im Gefolge und dabei zugleich einen Ausfall an der Staatseinnahme von ca. 800,000 fl. — Gestern Nachts wurde dahier wieder ein Akt der abscheulichsten Rohheit verübt, indem der eben auf dem Heimwege begriffene Unterquartiermeister Augustin in der untern Amalienstraße von einem aus einem dortigen Wirthshause eben herauskommenden Individuum in der brutalsten Weise überfallen und mit drei Messerstichen erheblich verwundet wurde.

= **München,** 3. Juni. Der Ministerpräsident Fürst v. Hohenlohe ist (wie bereits telegr. gemeldet) in Begleitung des Ministerialraths v. Weber zu Ministerbesprechungen bezüglich der Frage der

Reconstituirung des Zollvereins nach Berlin abgereist. Während der Abwesenheit des Fürsten, welche sich nur auf einige Tage erstrecken wird, ist der Finanzminister v. Pfretschner mit der Führung des Portefeuilles des Aeußern betraut. — Neue Fälle von Rinderpest sind weder gestern noch heute hier angemeldet worden. — Morgen findet zum Besten der Freiligrathstiftung im großen Saale des Museums ein Concert statt, in welchem Hr. v. Bülow mitwirken und Paul Heyse ein von ihm selbst verfaßtes Gedicht vortragen wird. — Vergangenen Sonnabend veranstaltete die Gesellschaft Erheiterung zu dem nämlichen Zweck eine theatralische Vorstellung. — Gestern Morgens wurde bei der 1. Fahrt des Dampfbootes nach Possenhofen ein Rad defect und mußte für diesen Tag die Weiterfahrt eingestellt werden.

In **Augsburg**, waren vor einigen Tagen die Vorstände der sämmtlichen Oberaufschlagämter nebst einem Regierungskommissäre versammelt, um in der bekannten Maschinenfabrik von L. A. Riedinger eine daselbst gefertigte Malzbrechmühle mit Meßapparat, sowie eine „jede Malzaufschlagsdefraudation ausschließende" Futterschrotmühle in Augenschein zu nehmen. Wie wir hören, sollen die anwesenden Herren sich auch in jeder Beziehung nur günstig über diese Maschinen selbst, sowie über die Resultate, welche die veranstalteten Versuche mit denselben ergaben, geäußert haben. Aber auch die Brauereibesitzer Augsburgs, sowie mehrere Oekonomen, welche Herr Riedinger jüngst zur Besichtigung jener Maschinen eingeladen hatte, haben sich, in vollster Anerkennung, sowohl über die Konstruktion der Maschinen, als über deren Zweckmäßigkeit ausgesprochen und dieselben um so freudiger begrüßt, als hiedurch endlich einmal die Forderungen der Brauer zum Benützen eigener Malzmühlen, sowie der Landwirthe zum ungehinderten Gebrauche von Futterschrotmühlen ohne irgend welche Gefahr für das Malzaufschlagsgefäll nicht nur befriedigt werden können, sondern letzteres selbst sogar noch eine erhöhte Sicherheit erhält.

**Darmstadt**, 30. Mai. Sämmtliche Postmeister unseres Landes sind angewiesen worden, sich in den nächsten Tagen in preußische Städte zu begeben, um den preußischen Postdienst kennen zu lernen, da mit dem 1. Juli unsere Postverwaltung von Preußen übernommen wird.

**Berlin**, 31. Mai. In den Tagen des 27., 28. und 29. Mai fand hier eine erste allgemeine Versammlung deutscher Müller und Mühlen-Interessenten statt. Gegen 500 Theilnehmer hatten sich zu dieser Versammlung eingefunden und alle Staaten Deutschlands, von den nördlichsten Theilen der Elbherzogthümer und der westpreußischen Landestheile bis zu dem südlichsten Süden, Bayern und Würtemberg, ja, selbst die Schweiz und das aus Deutschland ausgeschlossene Oesterreich hatten ihr Contingent zu derselben entsendet. Das technische Beiblatt der „Bank- und Handelsztg.", „Landwirthschaftliche Anzeigen" bringt in Nr. 22 einen ausführlichen Sitzungsbericht.

**Berlin**, 3. Juni. (Authentisch.) Der Tag des Abmarsches der preußischen Garnison aus Luxemburg ist noch nicht bestimmt, doch ist festgesetzt, daß die Luxemburger Garnisonstruppen nach Abzug vorläufig nach Trier, Saarbrücken, Saarlouis, Mainz und Frankfurt dislozirt werden.

**Kassel**, 31. Mai. Zum Oberpostdirektor hierselbst ist der Oberpostdirektor Riesen designirt worden. Die neuen Oberpostdirektoren hier sowie in Frankfurt und Darmstadt nebst sämmtlichen Räthen werden ihre Thätigkeit pünktlich am 1. Juli beginnen. (K. Z.)

**Wien**, 3. Juni. Heute hat die Generalversammlung der Staatsbahn-Gesellschaft stattgefunden. Es wurde beschlossen: von dem 4,889,721 fl. betragenden Nettoerträgniß eine Superdividende von 10 Francs per Aktie zu vertheilen und 1 Million Gulden in den Reservefonds abzusetzen.

**Bagdad**, 17. April. Unsere Stadt gleicht seit dem 17. März einem Schiff inmitten des Meeres: die beiden großen Flüsse Tigris und Euphrat nebst den andern kleinen Flüssen sind von Regen und Schnee dergestalt gestiegen, daß das ganze Land von Bagdad bis Bassora überschwemmt ist — alle Gärten stehen unter Wasser, und Karawanen und Waaren müssen in Booten in die Stadt hereingebracht werden. Der ganze Ackerbau ist zu Grunde gerichtet, der Schaden unberechenbar. Am 14. d. M. um 4 Uhr Nachmittags fand ein starkes Erdbeben statt, das aber keinen großen Schaden anrichtete.

## Handels- und Börsenberichte.

**Frankfurt**, 1. Juni. (Börsenbericht.) Im lebhaften Gegensatze zu der Ruhe, welche das Geschäft in den letzten 2 bis 3 Börsenwochen kennzeichnete, herrschte in verflossener Woche reges Leben am Effektenmarkte und die Course österreichischer Papiere nahmen einen starken Aufschwung. Als eigentliches Motiv der Hausse von österr. Creditactien, welche wie stets, die anderen Papiere mit sich fortrissen, bezeichnet man den Umstand, die Anstalt werde sich bei der in Pesth ins Leben zu rufenden ungarischen Creditbank betheiligen. Uebrigens wirkten auch andere Gründe, die Stille in der Politik, der Geldüberfluß ꝛc. mit, um eine kauflustige Stimmung hervorzurufen. Creditactien stiegen von 169—178½, 1860er Loose 70—72⅜, 1854er Loose 73¾—75¾, 1858er Loose 118—119, Bankactien 670—695, National 54½—55½, englische Metall. v. J. 1859 61¾—63¾, Staatsbahnactien 208½—222. 6% Amerikaner ebenfalls fest 77⅜—⅝. Staatsbahn-Prioritätsactien 48½—49, Lombard. 44¾—45¼, Livorneser 32¼. Süddeutsche Papiere fest; das neue württemb. Anlehen hat sich bereits über den Emissionscours gehoben. 4½% Baden 92½—91, bayer. Prämienanleihe 99⅛—99¾. 4½% Preuß. 98, preuß. Prämienanleihe 122½—124. Wechsel gut behauptet, kurz Amsterdam 100⅞. London 115¾, Paris 94¾, Wien 92¾. 94⅞. Von kleineren Loosgattungen: Badische 53½, Kurhess. 55½—56¼, Nassauer 35—36, Darmstädter fl. 50 Loose 143, Mailänder fl. 10 Loose 4.18, Freiburger 5.24, Augsburger 5.18, Schwedische 9⅛, Amsterdamer 6¾.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 26. Mai. | Am 1. Juni. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 670 | 695 |
| „ Creditaktien | 169 | 177½ |
| „ National | 54½ | 55¼ |
| „ Loose von 1860 | 70¼ | 72⅜ |
| „ „ „ 1864 | 74 | 75¾ |
| 6% Amerik. von 1882 | 77⅜ | 77⅞ |
| Wechsel auf Wien | 92¾ | 94⅞ |
| Steuerfreie Metalliques | 48⅞ | 49¾ |
| Engl. Metall. v. J. 1859 | 62 | 63¼ |

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 1. Juni.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 25 fl. 20 kr. | 25 fl. 6 kr. | 23 fl. 38 kr. | Gef. — fl. 12 kr. |
| Korn | 21 fl. — kr. | 20 fl. 17 kr. | 20 fl. 6 kr. | Gef. — fl. 10 kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | — fl. — kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. — kr. |
| Haber | 10 fl. 45 kr. | 10 fl. 9 kr. | 10 fl. — kr. | Gef. — fl. 19 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 39 Schäffel. — Umsatzkapital 701 fl.
Schrannenrest — Schäffel.

**Frankfurt**, 3. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien 180—175¾ bez. 1860er Loose 72⅜. Staatsbahn 222 bez. 1882er amerik. Bonds 77⅞ bez. u. G.

**Kassel**, 1. Juni. Bei der heute dahier stattgehabten 44. Serienziehung der kurhess. Rthlr. 40-Loose sind folgende 50 Serien gezogen worden:
Serie 47 61 139 181 263 612 625 624 1109 1292 1863 2057 2176 2.90 2228 2278 2484 2530 2825 2982 3099 3215 3503 3.44 3622 3994 4119 4185 4215 4304 4317 4401 4667 4757 4820 4993 50.1 5040 5315 5466 5536 5672 5961 5999 6109 6145 6221 6428 6479 6632.

## Politische Rundschau.

In Berlin sind gestern Morgen, am 3. ds., die leitenden Minister Bayern's, Württemberg's, Hessen's und Baden's zur Zollkonferenz eingetroffen. — Dem Vernehmen nach steht nächstens die Ernennung des Regierungspräsidenten v. Nordenflycht zum Oberpräsidenten und des Ziviladministrators v. Hardenberg zum Regierungspräsidenten der Provinz Hannover bevor.

Aus Darmstadt, 3. Juni, berichtet man: Der Ministerpräsident v. Dalwigk, zu einer morgen in Berlin stattfindenden Ministerberathung berufen, wohnte der Debatte zweiter Kammer über den Eintritt des Großherzogthums in den norddeutschen Bund nicht bei. Nach 4stündiger erregter Debatte, während die ausgezeichnetsten Redner der Kammer Dr. Seitz, Dumont, Dernburg, Stockhausen, Goldmann und Metz gesprochen, die Regierungskommissäre aber beharrlich geschwiegen, Metz auf Erklärung drängte, verlas der Regierungskommissär ein Schreiben, wonach dem Eintritt in den Bund als zur Zeit unräthlich und unthunlich widersprochen, dagegen von genügender Wahrung der Landesinteressen durch Abschluß der Militärconvention, Allianz und jetzt Zollvereinsverhandlung gesprochen wurde.

Aus guter Quelle wird versichert, der Kaiser Alexander werde von Paris aus eine Amnestie für die bei den letzten politischen Ereignissen in Polen kompromittirten Polen proklamiren.

Dem „Journal de Bruxelles" zufolge hat die Pforte dem neuen Vorschlage des Kaisers Napoleon, zur Prüfung der Beschwerden der Candioten eine internationale Untersuchungskommission niederzusetzen, zugestimmt.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(Telegraphische Depesche.) Southampton, 29. Mai. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Union", Capt. H. J. v. Santen, welches am 16. Mai von Newyork abgegangen war, ist heute 10 Uhr Vormittags unweit Cowes eingetroffen und hat um 1 Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 302 Passagiere und volle Ladung.

Mitgetheilt durch den Agenten **G. C. Fuchs** in Würzburg.

Geld-Cours. Frankfurt, 3. Juni
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45¼ — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½ — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolets doppl. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 9. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 28 — 29. — Engl. Souvereigns fl. 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

# Bekanntmachung.

pr. 4/6.

In Folge Verfügung des k. Handelsgerichtes dahier werden unter amtlicher Leitung des unterfertigten k. Notars

**Mittwoch, den 12. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,**

im 1. Distrikt Haus-Nr. 207 dahier öffentlich versteigert: 2 Kanapee, 12 Sessel, 1 Glasschrank, 2 Commode, 1 Schreibtisch, 1 Spiegeltisch, 4 weitere Tische, 1 Spiegel, 2 Uhren, 5 Kleiderschränke, 2 Betten und andere Hauseinrichtungsgegenstände, dann verschiedene Eisenwaaren, insbesondere Bügeleisen, Hobel, Aexte, Beile, Rattenfallen, Zimmerschlösser, Riegel, Kaffeemühlen, Kreuze ꝛc.

Würzburg, den 3. Juni 1867.

Steidle, k. Notar.

# Bekanntmachung.

pr. 4/6.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich im Executionswege

**Mittwoch, den 26. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,**

im Gemeindehause in Versbach das dem Joseph Bauer von da gehörige Anwesen Haus-Nummer 43 in Versbach, bestehend aus Plan-Nr. 69, 70, 2359, 2362, 4889 u. 4890, geschätzt auf 1425 fl.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth; die übrigen Bedingungen der Versteigerung werden am Termine bekannt gegeben werden.

Würzburg, den 3. Juni 1867.

Steidle, k. Notar.

# Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung
## in Chemnitz

für Erzeugnisse aus allen Ländern sächs. Namens, der kgl. preuß. Provinz Sachsen, sowie der reuß. und schwarzburg. Fürstenthümer ist täglich geöffnet. Dauer derselben bis Ende August s. c.

Sämmtliche Eisenbahn-Direktionen des Ausstellungs-Gebietes gewähren für die Tour nach Chemnitz während der Dauer der Ausstellung Tagesbillets mit 5tägiger Gültigkeit.

**Der Ausschuß der Gewerbe- u. Industrieausstellung in Chemnitz.**
**F. X. Rewitzer.** [3c

## Fremden-Anzeige.

Vom 3. Juni.

(Adler.) Kflte.: Schäfer aus Rüsselsheim, Haas a. Nürnberg, Gericke a. Cöln, Abele aus Stuttgart, Schneider a. Meerane, Thürlinger a. Chemnitz, Schubert a. Mainz, Bauer a. Crefeld und Huscher a. Prag. Techn. Kuhn a. Prag.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Neumark a. Nürnberg, Pereli a. Mannheim, Schwarz a. Frankfurt u. Knoll a. Augsburg. Chem. Kerst a. Wien. Frl. Klonsli a. Klosner. Priv. Karpeli a. Bayreuth.

(Hotel Rügmer.) Kaufle.: Bergheimer aus Würzburg, Herz a. Cöln, Oppenheimer u. Rau a. Frankfurt, Gebr. Müller a. Neustadt, Gerber u. Büchelen a. Meerane. Rechtsanw. Deßloch m. Schw. a. Deggendorf. Bez.-Amtmann Hauck a. Alzenau u. Dr. Göbel a. Obernburg. Techn. Puttner a. Lobenstein. Photogr. Singer a. Bayreuth. Frau v. Steckar m. T. a. Regensburg. Oberschr. Bauer a. Ebermannstadt. Dech. Schnorr a. Ursprungen. Frau Landr. Breyer a. Rothenfels. Rent. Adler a. Newyork. Cont. Rumpf a. Lohr. Oberinsp. Mathai a. Nürnberg. Gastwirth Eihardt a. Eußenheim. Brauer Knauß a. Friedberg.

(Sächs. Hof.) Baier a. Halle. Klein a. Döschingen. Pfarrer Weckert a. Röllfeld u. Wernhardt a. Herrieden. Kfm. Kismann aus München. Revisor Burkart a. Ansbach.

(Schwan.) Kflte.: Carl a. Heilbronn, Moosknopf a. Mainz, Schwab a. Stuttgart, Schamann a. Gießen u. Reinhardt aus Frankfurt. Frau Schmid a. Lennep.

(Württ. Hof.) Kflte.: Fähde aus Elberfeld u. Lampe a. Sachsen. Generalmajor v. Butz, Major v. Riehm, Hptm. Gaab u. Gen.-Adjut. v. Spruner a. München. Part. Kündinger aus Nürnberg. Gutsbes. Günther m. G. a. Büchelsheim.

## Getraute.

In der Pfarrkirche St. Peter u. Paul:

Joh. Adam Habermann, k. Hauptmann im 9. Inf.-Regiment dahier, mit Mar. Christ. Speth, Seilermeisterstochter von hier.

Benno Ott, Schuhmachermeister, mit Barbara Schweinsberger, Schmiedstochter, Beide v. h.

Joh. Mauter, Gärtner, mit Margar. Hösch, Gärtnerstochter, Beide von hier.

In der prot. Kirche:

Gg. Kroner, Packetenmacher bei der k. Haupt-Zeitungs-Expedition dahier, mit Joh. M. Reiß aus Feuchtwangen.

Ludwig Heinr. Adami, Gastwirth in Winterhausen, mit der Gastwirths-Wittwe Anna Barb. Adami von da.

Georg Hauser, k. k. Hauptmann zu Klausenburg, mit Anna Elis. Mettenheimer aus Frankfurt a. M.

## Ein Lehrling

wird für ein hiesiges Schnittwaarengeschäft gesucht. Offerte unter Chiffre F. M übernimmt die Expedition d. Bl. [2a

## Pachtgut-Gesuch.

Ein ertragsfähiges, bis zu 300 Tagwerk großes **Oekonomiegut** wird zu pachten oder zu übernehmen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl. [3a

## Ein Haus

mit Garten, zum ländlichen Aufenthalt sehr geeignet, eine Stunde von hier, am Main, entfernt von den übrigen Ortsgebäuden. Preis 5600 fl.

**G. C. Fuchs,**
Bankgasse Nr. 291.

## Theater-Anzeige.

Mittwoch, den 5. Juni. Mit aufgehob. Abonnement. Benefize-Vorstellung für den deutschen Dichter Ferd. Freiligrath. Zum Erstenmale: **Die Heirathslustigen.** Orig.-Lustspiel in 4 Akten von Gätschenberger. Vorher: **Der Sänger-Meister.** Gedicht von Brachvogel. Zum Schluß: **Der Scheik am Sinai; Der Löwenritt,** Gedichte von F. Freiligrath.

**Die Direktion.**

## Ein Gut

von 129 Morgen bei Würzburg zu verkaufen. Preis fl. 30,000.

**G. C. Fuchs,** Güteragent,
Bankgasse 291.

## Annonce.

Eine der renommirtesten und rentabelsten Entbindungsanstalten am Rhein ist unter sehr günstigen Bedingungen an einen Arzt oder an eine Hebamme zu verkaufen.

Schriftliche Offerte unter X. Y. Z. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

## Einladung.

Da mir zur vollständigen Ausführung meines Programms nun nichts mehr im Wege steht, so erlaube ich mir, einen hohen Adel und das hochverehrte Publikum hiesiger Stadt zu meiner zweiten und letzten Vorstellung am Freitag, den 7. ds., Abends 7 Uhr, im Platz'schen Garten auf's Ergebenste einzuladen, und werde ich mich bestreben, durch meine noch nie gesehenen **Kraftproduktionen** auch hier wiederholt allgemeinen Beifall und Zufriedenheit zu erwerben.

Der Unterzeichnete glaubt es sich zur besonderen Ehre anrechnen zu dürfen, als alter Militär sich namentlich auch an die HH. Offiziere der hiesigen Garnison zu wenden und dieselben zum Kanonenschuß auf lebendiger Lafette ehrerbietigst einzuladen. Zugleich erlaube ich mir, besonders auch die HH. Studirenden der hiesigen Universität, den verehrl. Turnverein ꝛc. auf meine bisher unübertroffenen gymnastischen und athletischen Leistungen aufmerksam zu machen.

Ehrfurchtsvoll

Würzburg, den 4. Juni 1867.

**Ch. Rousselle.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben wieder eingetroffen:

**Preußens Feldzüge** gegen Oesterreich und dessen Verbündete im Jahre 1866. Mit Berücksichtigung des Krieges in Italien. Nach dem inneren Zusammenhange dargestellt von A. Borbstädt, Oberst ꝛc. Mit vollständiger Ordre de bataille der preußischen, österreichischen, sächsischen, hannover'schen, italienischen und westdeutschen Armee. Preis 54 kr.

## Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehensloose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

## Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

Spezialarzt Dr. **Kirchhoffer**
in Kappel bei St. Gallen
9] (Schweiz).

Herrn J. St. in P. Alles im besten Wohlsein. Morgen brieflich Näheres. A.

Neu in großer Auswahl eingetroffen:

# Spitzen-Chales, Rotonden, Beduinen,

sowie

## ächte Crepe de Chine-Chales

bei

## S. Rosenthal.

---

# Crêpe de Chine-Châles,

# schwarze gestickte Cachemire-Chales,

## Spitzen-Châles, Beduinen & Rotonden,

sowie

## Jacquettes, Paletots und Mantillen in Seide

sind in **großer Auswahl neuerdings** eingetroffen und empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

## F. J. Schmitt.

---

# Bad Neuhaus bei Neustadt

in dem, durch seine Naturschönheiten reizenden Thale der **fränkischen Saale** gelegen, besitzt 4 Mineralquellen mit **bedeutendem** Kohlensäure- und **geringem** Eisen-Gehalte, die nach dem Ausspruche von Liebig's

**„zu den vorzüglichsten ihrer Art in Deutschland, sowohl in Betreff des Salz- als auch des Kohlensäure-Reichthums „gehören. Keine der Quellen zu Nauheim, Soden und Homburg besitzt bei einer gleichen Quantität von Salzen „eine so große Menge von Kohlensäure."**

Bewährt hat sich Neuhaus, das von Mitte Mai bis Ende September geöffnet ist, durch glänzende Curen der Unterleibsblutfülle und deren Folgeleiden, als träge lästige Verdauung, chronische Magen- und Darmkatarrhe, Obstructionen, gutartige Anschwellungen der Leber und Milz; bewährt ferner gegen sogenannte blinde Hämorrhoiden, gegen Scrofeln in allen ihren Formen bei torpiden Kranken, gegen alte Hautausschläge, hartnäckige Lungenkatarrhe und Lungenschleimflüsse, sowie gegen verschiedene Leiden des weiblichen Geschlechts, denen Torpor zu Grunde liegt, als unregelmäßige Menstruation, Fehler derselben, Weißfluß, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, endlich gegen Hysterie und Hypochondrie.

Durch neues comfortabel eingerichtetes Logirhaus ist für **billige Wohnungen** hinreichend gesorgt. **Klima und Gesundheitsverhältnisse** sind dieselben wie im benachbarten Kissingen, vor dem sich Neuhaus auszeichnet, nicht nur durch **größeren Salz- und geringeren Eisengehalt**, sondern auch durch **auffallende Wohlfeilheit der Wohnungen und Nahrungsmittel.** Wegen der jährlich zunehmenden Frequenz ist die Zahl der Badestuben, in denen auch **Stahl-, Moor- und Douche-Bäder** verabfolgt werden, vermehrt worden.

Eisenbahn bis Meiningen (nördlich) und Schweinfurt (südlich); von beiden Stationen fährt täglich die Post bis Neustadt (1/8 Stunde von Neuhaus).

Der Versand des Wassers zu häuslichen Curen nimmt stetig zu. Badearzt ist Dr. Billmann, der zu jeder Auskunft bereit ist. In ökonomischen Angelegenheiten z. B. Wohnungsbestellung, Versandt des Wassers u. s. w. wende man sich an die Brunnen-Administration zu Neuhaus bei Neustadt an der fränkischen Saale. Den tit. Herren Aerzten wird auf gefällige Anfrage die Bade-Broschüre mit Analyse der Quellen durch v. Liebig, nebst vergleichender Uebersicht der Bestandtheile der Quellen von Neuhaus, Soden, Homburg, Kissingen und Nauheim bereitwilligst franco zugesandt. [36

---

## Für Architekten, Ingenieure und Schieferdecker.

Prima franz. Dachschiefer von Angers,
Prima röthl. franz. Dachschiefer,
Prima blaue und röthl. englische Dachschiefer,
waggonsweise zu billigsten Preisen franco nach allen Bahnstationen Süddeutschlands und Oesterreichs.

**Schieferplatten** zu allen technischen und baulichen Zwecken, als: Fensterbänke, Fussleisten, Fliesen, runde, ovale und rechteckige Gartentische, Schulwandtafeln, Billardplatten, Pissoirs für grössere Anstalten liefert billigst

**J. Wilfert in Köln,**
Schieferhandlung.

---

## Gabler's Keller.

Morgen, Mittwoch:

**Türkische Musik.**

---

## Liedertafel

Morgen, Mittwoch, Abends 8 Uhr — Probe.

---

**Mainwasserwärme:** 20 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 155 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 5. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: | 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9³⁰ PZ. | Nachm.: 1²⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2⁴⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | 4³⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7¹⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | 12²⁵ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: | 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 1² GZ. 7³⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | 8¹⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8⁴⁰ GZ. 11⁵⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | 8⁴⁰ GZ. 9³⁵ KZ. | Nachm.: 12⁵⁵ GZ. 5¹⁰ GZ. 9¹ GZ. 11⁴⁵ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁴ KZ. 7 GZ. 10¹ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | 3⁴⁰ PZ. 7³⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁵ PZ. 7⁴⁵ SZ. 9³⁷ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Essfelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender**: Bonifacius. — **Sonnen-Aufgang**: 3 Uhr 51 Minuten Sonnenuntergang 8 Uhr 2 Min. Mondaufgang: 6 Uhr 50 Min. Monduntergang: 10 Uhr 29 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 17 Grad Wärme — **Bauernregel**: Was St. Medardus für Wetter hält, solch' Wetter auch in die Ernte fällt.

## Telegramm
### der „Neuen Würzburger Zeitung".

• **Wien**, 4. Juni, Abends. Der Staatsvertrag zwischen Oesterreich und Bayern wegen des Braunau-Neumarkter Eisenbahnbaues ist soeben Abends unterzeichnet worden. — In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde die Adreßdebatte fortgesetzt, und nachdem die Minister Becke und Beust unter dem Beifall des Hauses die Ansichten der Regierung dargelegt, die Generaldebatte geschlossen.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den Eisenbahnofficialen S. Wahler in Neustadt a./A. aus administrativen Erwägungen in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

Vom k. Kriegsministerium ist an das k. Staatsministerium der Justiz die Mittheilung ergangen, daß die im Militär-Verordnungsbl. Nr. 14 verfügte Aufhebung der Festungseigenschaft der bisherigen Festungen Marienberg, Rosenberg, Wülzburg und Oberhaus lediglich in taktischer und fortifikatorischer Beziehung erfolgt sei, dieselben dadurch jedoch nicht aufgehört haben, auch fernerhin Strafanstalten im Sinne des Art. 19 des allgem. Strafgesetzbuches zu sein. (B. Z.)

Einem von dem Schieferdecker Karl Hellbach, welcher von dem Stadtmagistrate Würzburg die Licenz zur Anfertigung von Blitzableitern erlangt hat, gestellten Gesuche Folge gebend, nimmt die k. Regierung Veranlassung, die Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen des Kreises auf die Befähigung des Karl Hellbach in Anfertigung in Prüfung und Reparatur von Blitzableitern hiermit umsomehr aufmerksam zu machen, als die Zahl der zur Anfertigung von Blitzableitern befähigten Personen im Kreise, soviel der k. Regierung bekannt, eine geringe ist.

Die kathol. Pfarrei Marktsteinach, Bezirksamts Schweinfurt, ist durch Resignation des seitherigen Inhabers in Erledigung gekommen und im Kreisamtsblatt vom 4. d. zur Bewerbung innerhalb 4 Wochen ausgeschrieben. Dieselbe erstreckt sich außerhalb des Pfarrortes auf die Filialdörfer Abersfeld und Löffelsterz, je ¾ Stunden, auf den Weiler Kreuzthal, 1½ St., auf den Rednershof, 1¼ St., auf 6 Mühlen und eine Ziegelhütte, ¼ bis ¾ St. von der Mutterkirche entfernt, hat 3 Kirchen, 2 Kapellen, 4 Schulen, einen Hilfsgeistlichen und gewährt nach der beigefügten Ertrags-Uebersicht einen Reinertrag von 682 fl.

Zufolge einer Verfügung des kgl. Justizministeriums wurde die Eröffnung der 3., für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg im Jahre 1867 zu Würzburg abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung auf Montag den 26. August 1867 festgesetzt und zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes der k. Appellationsgerichtsrath Karl Hocheder und zu dessen Stellvertreter der k. Bezirksgerichtsrath Ludwig Haus ernannt.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** vom 31. Mai. (Forts.) Abweisung eines Gesuches um Pfründneraufnahme im Ehehaltenhaus, weil Gesuchstellerin nicht hier heimathberechtigt. Anlage mehrerer in Folge Kündigung heimgezahlter Kapitalbeträge des Bürgerspitals, der Gabrielspflege und der Stahel'schen Armenstiftung in 4½proc. bayer. Staatspapieren.

Das Wiederverehelichungsgesuch des Eisenhändlers Valent. Hofmann mit Marie Pauline Steinle von Kempten wurde bewilligt. Der Verstrich von Rothweinen durch Weinhändler Sigmund Marx von Hanau wird genehmigt. Louis Gaggel von hier erhielt eine Photographie-Licenz. Wilhelm Günther von Püsselsheim eine Milchhandel-Licenz. Crescentia Heidenreich eine Produktenhandel-Licenz. Eva Lempert, led. Zolleinnehmerstochter von Dahlau, das Heimathrecht. Franz Lausch von hier erhielt eine Nagelschmied-Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit Christina Galster von Erlangen. Drei Gesuche um Insassen-Annahme wurden abgewiesen.

Da die Büßer Carl Hein und Sebast. Heim in der Gefangenanstalt Besserung gezeigt haben, wird von weiterer Verwahrung in einer Polizei-Anstalt Umgang genommen. Die Anzeige gegen eine Dienstmagd, welche durch Fälschung eines Spitalzettels Aufnahme im Juliusspitale erlangt hat, wird an die Staatsanwaltschaft abgegeben. — Die Annahme zweier Polizeisoldaten an die Stelle abgegangener wird genehmigt. Einem Gesuche um Ausstellung eines Reisepasses nach Amerika soll ein Ausschreiben vorhergehen.

• **Würzburg**, 5. Juni. (Für Freiligrath.) Die Direktion unseres vortrefflichen Vaudeville-Theaters hat sich, gleich dem Vorgange anderer Bühnen, in anerkennenswerther Weise entschlossen, eine Vorstellung zum Besten Freiligraths zu geben und hiezu den heutigen Abend bestimmt. Eine Benefizvorstellung, welche einem der gefeiertesten deutschen Dichter aus Anlaß seiner sorgenvollen und bedrohten Lebensexistenz gewidmet ist, macht wohl jede weitere Empfehlung überflüssig. Gleichwohl können wir nicht unerwähnt lassen, daß der heutige Theaterabend durch die erstmalige Aufführung eines neuen dramatischen Erzeugnisses unseres geschätzten Landsmannes St. Gätschenberger noch ein besonderes Interesse darbietet.

× Seit einigen Tagen ist in der Aula der Maxschule ein Kunstwerk ganz eigener Art ausgestellt. Es ist dies ein großer Strauß von transparenten Pflanzen, Stengeln, Blättern und Blumen in den lebendigsten und natürlichsten Formen und Farben, bis in das kleinste Detail mit so minutiöser Genauigkeit gearbeitet, daß man gerechte Zweifel bekommt, ob es wirklich nur Nachbildung ist. Der sehr anspruchslose und bescheidene Künstler, Hr. Fiedler, verdient die ungetheilte Bewunderung jedes Beschauers für den rastlosen Fleiß und die

eminente Ausdauer, die dazu gehört haben muß, aus sprödem Horn ein so anmuthiges Kunstwerk zu schaffen, und Kunst- und Naturfreunde, namentlich auch Damen, sollten sich den Genuß der Besichtigung desselben nicht versagen, er wird ihnen auf lange eine freundliche Erinnerung gewähren.

+ **München**, 3. Juni. Nach dem neulichen Berliner Telegramm sollten die Zollvereins-Verhandlungen mit den süddeutschen Staaten bekanntlich erst bald nach Pfingsten beginnen. Wir berichteten, daß man hier von dergleichen Verhandlungen, in den betreffenden Ministerien nämlich, noch nichts wisse und, obwohl damit nicht die Sache selbst in Abrede gestellt ist, können wir doch heute noch beifügen, daß selbst bis Samstag Näheres hierüber noch nicht bekannt war. Man ist daher geneigt zu glauben, daß die beschleunigte Abreise des Fürsten v. Hohenlohe nach Berlin möglicher Weise noch andere Veranlassungen habe. — In unserem jüngsten Briefe sprachen wir von einer fühlbaren Minderung unserer Staatseinnahmen, während die Staatsausgaben sich beträchtlich mehren. Es ist natürlich, daß das Deficit in irgend einer Weise Deckung heischt und schon in letztvergangener Landtagssession konnte man die Ankündigung einer nothwendig werdenden Anspannung der Steuerkräfte vernehmen. Dies scheint denn auch und zwar auf eine unerwartete Art sich bestätigen zu wollen. Wir hören nämlich von sonst verlässiger Seite, daß Preußen ein schon vor Jahren gehegtes Projekt neuerdings ernstlich in Anregung bringe, nämlich die Einführung einer ziemlich hoch anzusetzenden Tabaksteuer innerhalb des Zollvereins. Es läßt sich nicht läugnen, daß damit freilich eine sehr ausgiebige Einnahmequelle sich eröffnen würde und ebensowenig läßt sich voraussetzen, daß der Widerstand der süddeutschen Staaten, wenn anders Preußen auf seinem Vorschlage besteht, von Erfolg sein werde, „wenn er überhaupt ernstlich versucht werden wollte. Andererseits ist nicht zu verkennen, daß für Bayern eine solche Steuer, wenn sie auch eine namhafte Aufbesserung der Staatseinnahmen in Aussicht stellt, doch wieder für dessen bedeutende Tabaksproduktion in der Rheinpfalz nicht eben vortheilhaft sein würde. Wir geben diese Nachricht, wie sie uns eben, wie schon gesagt, von guter Quelle zukommt und über die Begründung derselben wird wohl schon die nächste Zeit entscheiden. — Se. Maj. der König hat mit Sr. kgl. Hoh. dem Prinzen Otto vor einigen Tagen im tiefsten Incognito auf die Dauer von 2 Tagen eine Reise unternommen, deren Endziel kaum der nächsten Umgebung Sr. Majestät bekannt war. Dieselbe galt nämlich der Wartburg, da es schon längst der Wunsch Sr. Majestät war, die Räume, in denen einst der glorreiche „Sängerkrieg" vor sich ging, in Augenschein zu nehmen. — Se. Majestät König Ludwig I. wird schon gegen Mitte dieses Monats München verlassen, und zwar nicht sofort nach Leopoldskron, sondern zuerst nach Berchtesgaden zu einem mehrwöchentl. Aufenthalt sich begeben.

**München**, 3. Juni. Durch Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 2. d. M. wurden die k. Regierungen, Kammer des Innern, zur geeigneten Anweisung der Grenzbehörden in Kenntniß gesetzt, daß die kgl. württembergische Regierung die Einfuhr von Vieh aus den österreichischen Staaten verboten habe, und demzufolge Viehtransporte aus Oesterreich, welche nach Württemberg bestimmt sind, der Eingang nach Bayern nicht zu gestatten sei. Transporte von thierischen Rohstoffen aus Oesterreich hingegen werden in Württemberg unter denselben Bedingungen zugelassen, welche in Bayern hierüber vorgeschrieben sind. (B. Z.)

**Mainz**, 29. Mai. Der Schuhmacher R. ist den am Abend des 20. d. erhaltenen Schußwunden erlegen. Aus der eingeleiteten Untersuchung verlautet, daß gegen den Soldaten, welcher die beiden Schüsse in die Menge sandte, scharf eingeschritten werden soll, da namentlich die obere Festungsbehörde die Ausschreitung ungerechtfertigt finde.

Aus **Camenz** (Schlesien) wird unter'm 24. Mai von einem furchtbaren Hagelwetter berichtet. Vor einigen Tagen, schreibt die „N. St. Z.", hatten wir hier ein gräuliches, haarsträubendes Unwetter, ein Naturereigniß, wie es sich die ältesten Leute hier und in der Umgegend nicht zu erinnern wissen. Es war ein heftiges Gebirgsgewitter, verbunden mit solchem Hagelwetter, daß man an der Welt Untergang denken konnte. Erst das majestätische Rollen des Donners, dann ein rasender Orkan, hierauf Todtenstille und gleich darauf ein Brausen und Sausen in der Luft, als ob die Wolken herniederfallen wollten, und schließlich ganz trockene Luft, ohne die geringste Idee von Regen, ein massenhafter, furchtbarer Hagel. Menschen, die der Hagel traf, fielen ohnmächtig zur Erde. Hasen, Gänse, Tauben und andere Thiere wurden in Menge getödtet, die Ziegeldächer durch die Bank zerschlagen, alle Fensterscheiben an der Wetterseite zertrümmert und viele Bäume entästet. Die meisten Stücke waren Kugeln von Eis, so groß wie kleine und mittlere Kartoffeln und 7 Loth schwer. Andere Stücke fielen in eiförmiger Gestalt und hatten ein Gewicht von 10 Loth, 14 Loth, ja, einige sogar von 17 Loth, also viele von 1/2 Pfund Schwere. Ich saß mit mehreren Freunden unter einer Holzlaube, und trotzdem gab es blutige Köpfe und Hände. Es ging wie in einer Schlacht zu. Die größeren Stücke waren fester wie Eis und aus lauter kleineren Stücken in der Größe von Haselnüssen zusammengeschossen.

Ueber den Brand in Brody wird der „Pr." berichtet: In den Unglückstagen des 23. bis 24. Mai brannten im Ganzen 677 Häuser mit 1490 Wohnparteien ab, 6457 Menschen sind obdachlos geworden und lagern theils im Freien, theils wurden sie in Magazinen und Stallungen untergebracht. Der Schaden beläuft sich auf 1,350,000 Gulden, wobei die Versicherungsbanken mit etwa 300,000 fl. betheiligt sind.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Korn. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg . . . | 1. | Juni. | — | — | 22 | 41 | 19 | 8 | 12 | 57 | 9 | 25 |
| Ansbach . . . | 1. | „ | 23 | 15 | 23 | 32 | 17 | 34 | — | — | 8 | 19 |
| München . . . | 1. | „ | — | — | 23 | — | 16 | 30 | 14 | 52 | 8 | 31 |
| Augsburg . . . | 31. | Mai | 22 | 52 | 24 | 3 | 18 | 14 | 15 | 14 | 8 | 32 |
| Landshut . . . | 31. | „ | — | — | 20 | 16 | 16 | 51 | 13 | 27 | 7 | 53 |
| Bayreuth . . . | 29. | „ | — | — | 25 | 30 | 19 | 42 | — | — | 10 | 6 |

**Frankfurt**, 4. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war die Tendenz matt. Oesterr. Creditaktien 178 bez. 1860er Loose 72 1/8 G. Staatsbahn 220—219 1/2. 1882er amerik. Bonds 77 3/10 G.

## Politische Rundschau.

Aus **Darmstadt**, 4. Juni, meldet man: In der zweiten Kammer wurde heute in namentlicher Abstimmung die Regierungsvorlage auf Eintritt Oberhessens in den norddeutschen Bund mit 44 gegen 3 Stimmen und sodann auch der Hallwachs-Goldmann'sche Antrag auf Eintritt von ganz Hessen in den norddeutschen Bund mit 32 gegen 15 Stimmen angenommen, das Gagern-Dumont'sche Amendement aber abgelehnt.

Das italienische Ministerium hat die Convention mit dem Hans-Erlanger dem Parlamente vorgelegt. Die Unterzeichner derselben constituiren sich als Gesellschaft und werden Obligationen zu 385 Fr. mit 25 Fr. Interessen, die in 20 Jahren wieder einlösbar werden und auf die Nationalgüter hypothecirt sind, ausgeben. Das Parlament hat das Projekt günstig aufgenommen und dasselbe unverzüglich in Berathung zu nehmen beschlossen.

In der engl. Unterhaussitzung vom 4. ds. erklärte auf verschiedene Interpellationen Lord Stanley: Die Unterhandlungen über den Abschluß eines Handelsvertrages mit Portugal seien wieder eröffnet. Betreffs des Kaisers Maximilian sei die Regierung ohne Nachrichten; wegen der Judenbehandlung in der Moldau habe die Regierung freundlich aber energisch remonstrirt, bei den bei der Pforte betreffs Candia's von anderen Mächten gethanen Schritten sich jedoch nicht betheiligt.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**New-York**, 31. Mai. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Deutschland", Capt. H. Wessels, welches am 16. Mai von Bremen und am 21. Mai von Southampton abgegangen war, ist heute nach einer schnellen Reise von 9 Tagen wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

### Terminkalender.

7. Juni, Vorm.: Forderungsmeldung an die Wittwe Anna Maria Heeg und deren Töchter von Römeris beim k. Bezirksamt Alzenau.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des led. Simon Baumann und der led. Esther Freudemann von Frankenwinheim beim kgl. Landg. Werneckhofen.
Früh 8 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Bäckermeisters Joh. Müller von Volkach beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Joh. Straub in Hohenroth beim k. Bezirksgericht Neustadt a./S.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Joh. Brendel von Stetten beim k. Landg. Neustadt.
Früh 10 Uhr: Versteigerung des Heu- und Ohmet-Ertrages von verschiedenen Wiesen durch das k. Untereis.-Rentamt Haßfurt.
Nachm. 1 Uhr: Holzstreich im Forsthause zu Kellenberg durch das kgl. Forstamt Stadtprozelten.
8. Juni, früh 10 Uhr: Versteigerung von Aeckern durch das kgl. Rentamt Gemünden.

Geld-Cours. Frankfurt, 4. Juni
Preuß. Kassenscheine k. 1. 45 — 45½. — Pr. Friedrichsd'or k. 9. 56½–57½. — Pistolen k. 9. 44 — 46. — Pistolets dopp. k. 9. 45 — 47. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten k. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke k. 9. 28 — 29. — Engl. Souvereigns k. 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales k. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold k. 2. 27 — 28.

Grosse Auswahl von

# FILZHÜTEN

und

# STROHHÜTEN

bei

**C. L. Bollermann.**

---

## Jacquettes, Mantillen & Beduinen

sind wieder neu eingetroffen und empfiehlt zu **billigsten** Preisen

26] **Alois Rügemer.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 5, 6.

Herr Ferdinand Koch, Posamentier, und dessen Eheverlobte, Fräulein Maria Stopp zu Würzburg, haben durch Ehevertrag vom 31. Mai 1867 in ihrer künftigen Ehe für alle Fälle die allgemeine Gütergemeinschaft und die Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen, was andurch veröffentlicht wird.

Würzburg, den 1. Juni 1867.

Seuffert, k. Notar.

---

## Pflanzenversteigerung

in dem herzoglichen Schloßgarten zu Biebrich a. Rh.

**Mittwoch, den 12. Juni l. Js., Vormittags 10 Uhr**

anfangend, wird in dem herzoglichen Schloßgarten zu Biebrich wegen Mangels an Raum eine Partie Kalt- und Warmhaus-Pflanzen — worunter eine Anzahl großer Orange-, Lorbeer- und Granatbäume, Oleander, Dracaenen, Rhododendron, Azaleen, sowie viele Blatt- und Decorationspflanzen — gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die zur Versteigerung bestimmten Pflanzen können vom 8. Juni an in Augenschein genommen werden.

Biebrich, den 3. Juni 1867.

Herzoglich Nassauische Garten-Direktion. [Na

---

## Dampf- und Segel-Schifffahrt

zwischen

## Bremen und Amerika

mittelst

den vorzüglichen Dampfschiffen des norddeutschen Lloyd und den Bremer Schnellseglern 1. Klasse.

Expedition der Dampfschiffe: **jeden Samstag.**

Expedition der Segelschiffe: **den 3. und 17. jeden Monats.**

Die Fahrpreise werden auf's Billigste gestellt.

Die Reise bis Bremen dauert ohne Aufenthalt nur einen Tag, daher ist dieser Weg als der nächste und beste nach Amerika, besonders zu empfehlen.

Contracte werden jederzeit mit allen möglichen Vortheilen abgeschlossen; Wechsel und amerikanisches Geld billigst begeben, sowie unentgeltlich jede nähere Auskunft ertheilt.

Der General-Agent für Bayern:

**J. M. Vornberger jr.**

**am Marktplatze in Würzburg**

und dessen Herren Agenten:

in Aschaffenburg Kaufm. **Georg Fritz**,
in Bischofsheim v/Rh. Schönfärber **Schumm**,
in Brückenau Kaufm. **Straub**,
in Dankenfeld Wegmacher **Lamm**,
in Ebern Kaufmann **Eisfelder**,
in Fladungen **Adolph Albert**,
in Gemünden Kaufmann **Eberlein**,
in Großwallstadt **Wilhelm Ludwig**,
in Haßfurt Wundarzt **Brachinger**,
in Hammelburg **Lorenz Bohlig**,
in Hofheim Lehrer **Eckert**,
in Hörstein Kaufmann **Löwenthal**,
in Karlstadt **Ph. Jos. Winheim**,
in Kissingen Lehrer **Riedmann**,
in Königshofen Kaufmann **Rathgeber**,
in Lohr Kaufmann **Deufert**,
in Mellrichstadt Lehrer **Arnold**,
in Miltenberg **Kaufmann Neckermann**,
in Neustadt a/S. Buchdrucker **Mayer**,
in Ochsenfurt Bürgermeister **Herbig**,
in Rothenfels Agent **Reinwald**,
in Stadtprozelten **Julius Störmer**,
in Volkach Kaufmann **Weißenseel**,
in Markt-Einersheim Kaufm. **Klustinger**,
in Erlangen Kaufmann **Schwarz**,
in Nürnberg Commissionär **Rigner**,
in Wilhermsdorf **J. G. Pfleghardt**,
in Herzogenaurach **F. Stubenrauch**, Firma Malterer.

---

## Einladung.

Da mir zur vollständigen Ausführung meines Programms nun nichts mehr im Wege steht, so erlaube ich mir, einen hohen Adel und das hochverehrte Publikum hiesiger Stadt zu meiner zweiten und letzten Vorstellung am Freitag, den 7. ds., Abends 7 Uhr, im Plaßschen Garten aufs Ergebenste einzuladen, und werde ich mich bestreben, durch meine noch nie gesehenen **Kraftproduktionen** auch hier wiederholt allgemeinen Beifall und Zufriedenheit zu erwerben.

Der Unterzeichnete glaubt es sich zur besonderen Ehre anrechnen zu dürfen, als alter Militär sich namentlich auch an die HH. Offiziere der hiesigen Garnison zu wenden und dieselben zum Kanonenschuß auf lebendiger Lafette ehrerbietigst einzuladen. Zugleich erlaube ich mir, besonders auch die HH. Studirenden der hiesigen Universität, den verehrl. Turnverein ꝛc. auf meine bisher unübertroffenen gymnastischen und athletischen Leistungen aufmerksam zu machen.

Ehrfurchtsvoll

Würzburg, den 4. Juni 1867.

**Ch. Rousselle.**

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 4 Juni.

(Adler.) Kfte.: Klein a. Heilbronn, Lang a. Nürnberg, Regensburger a. Fürth, Schneider a. Lovrach, Rosalier a. Frankfurt, Arens aus Elberfeld, Behr a. Schweinfurt, Alber a. Chemnitz, Stickenbosen a. Augsburg, Rentier Hufscher u. Techniker Kuhn a. Prag.

(Fränk. Hof.) Kaufte.: Hennemann aus Stuttgart, Weintzinger a. Frickenhausen, Döderlein a. Schweinfurt, Achmann mit Bruder aus Hanau, Gerichtsschreiber Zeilb a. Bischofsheim, Student Semmerl a. Regensburg u. Hubert a. Würzburg, Gutsbesitzer Platzhoff a. Ebenreith.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Frau Silligmüller a. Carlstadt, Frau Kehner a. Brückenau, Frl. Stern aus Hammelburg, Adler a. Alsheim, Welzer a. Cöln, Solcher a. Bayreuth, Eglein a. Nürnberg, pr. Arzt Dr. Imhof a. Brückenau, Forstaktuar Hamm a. Rudolding.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Silberberg a. Rutz, Dinau a. Altenheim, Kürschner u. Münner aus Nürnberg, Kitzmann a. München, Frau Fulkmann m. Tochter a. Wellingen.

(Schwan.) Kfte.: Wild a. Werdau, Wurz a. Dürkheim, Clauffen a. Hamburg, Bemler a. Leipzig. Seelbam mit Tochter aus Cassel, Dr. Andbach a. Mewe, Faltbacher m. Fr. u. Hahn mit Familie a. New-York.

---

### Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Jos. Georg Rieß, k. Oberrostamtsassistent in Nürnberg, mit Susanna Altheimer, Tochter eines prakt. Arztes dahier.

---

### Verstorbene.

(Vom 1. mit 3. Juni 1867.)

Ignaz Sauer, Fuhrmann, 76 Jahre alt. — Marzellin Harburg, Packträgerskind, 3 M. alt. — Ernst Christian Götz, Schuhmacherskind, 18 Tage alt. — Ludw. Euler, pens. Revierförster, 73 Jahre alt.

---

## Firmscheine

sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

---

**Mainwasserwärme:** 17 Grad.

Neu angelangt:

# Jacquettes und Mantillen

in reichster Auswahl zu billigen Preisen bei

## S. Rosenthal.

---

**Pariser Universal-Ausstellung von 1867.**

# Zur Stadt Paris.

**(A LA VILLE DE PARIS.)**

**Rue Montmartre, 170, unweit der Boulevards.**

Wir glauben, denjenigen unserer Leser, namentlich aber unseren Leserinnen, welche nächstens die Pariser Universal-Ausstellung besuchen werden, angenehm zu sein, wenn wir ihnen die bedeutendsten, die am besten ausgemusterten und überhaupt die ehrbarsten Handlungshäuser dieser großen Stadt bezeichnen; diejenigen, wo sie mit dem besten Vertrauen ihre Einkäufe auf die vortheilhafteste Weise bezwecken können. Die große Modewaarenhandlung **A LA VILLE DE PARIS**, im Mittelpunkte der Hauptstadt und unweit der Boulevards, verdient unsererseits vor allen eine ganz spezielle Erwähnung.

Die Modehandlung **A LA VILLE DE PARIS** ist die größte und beträchtlichste in ganz Europa. Dort findet man enorme Massen von Waaren, welche nach großen Abtheilungen organisirt und in herrlichen, im nämlichen Geschoße gelegenen und von allen Seiten gleichmäßig erhellten Gallerien angeordnet sind. Alle Artikel sind daselbst von der ersten Qualität. Dem thätigen und fortwährend starken Geschäftsgange gemäß, ist man versichert, dort immer nur frische und neue Waaren zu treffen.

Die beträchtlichen Kapitalien, worüber dieses Haus verfügt, erlauben demselben, seine bedeutendsten Einkäufe in dem günstigsten Moment abzuschließen, und sichern ihm einen sehr großen Preis-Unterschied zu, woran es das Publikum immer zu betheiligen sich bestreben wird.

Die **VILLE DE PARIS** verdankt demnach der Macht ihrer finanziellen Mittel, der großen und schnellen Erneuerung ihres Waarenlagers, den unwidersprechlichen Vorzug, in allerlei Produkten fortwährend eine solche Auswahl darzubieten, daß man sie in keinem andern Modemagazin billiger finden kann.

Die Personen, welche diese Magazine mit ihrem Besuche zu beehren geneigt wären, sind keiner lästigen Anfrage oder aufdringlichen Anbietung der Artikel ausgesetzt. Sie finden, im Gegentheil, in diesem ehrbaren Hause eine Anständigkeit, ein Benehmen und eine Höflichkeit, die jedermann befriedigen und an sich ziehen wird. [56

---

**Garmisch**, ein größerer Markt im bayerischen Hochgebirg, an der Loisach, in einem ausgedehnten freundlichen Thale am Fuße der Zugspitze gelegen, von wo aus auf die dortige herrliche Alpen- und Gebirgsgegend zu Fuß und zu Wagen die lohnendsten Bergpartieen theilweise in sehr kurzer Zeit und mit wenig Anstrengung gemacht werden können, eignet sich seines gesunden Klima's halber zum Sommeraufenthalte für Jedermann, dem der städtische Straßenstaub zuwider und gesunde frische Luft Bedürfniß ist. Der dortige Magistrat gibt über billige und gute Wohnungen in Gast- oder Privathäusern bereitwilligst auf briefliche Anfragen Aufschluß. Table d'hôte 36 kr; auch ist eine andere gute Mittagskost um 18 kr. zu haben. Gefährde und verlässige Fremdenführer sind stets billig zu haben. Neuestens besteht daselbst auch eine Post-Expedition und eine sehr gut eingerichtete Bade-Anstalt. Garmisch ist mit der Eisenbahn-Station Weilheim durch tägliche Omnibusfahrten verbunden.

---

Für Liebhaber der Angelfischerei ist zur Anschaffung zu empfehlen:

**Baron von Ehrenkreutz,**

## Das Ganze der Angelfischerei.

1) Die Fische aus der Ferne herbeizulocken. — 2) Von der Laichzeit. — 3) Von den natürlichen und künstlichen Ködern. — Lockspeisen. — Witterung. — 4) Angelgeräthschaften und Reusen. — 5) Die verschiedenen Fischarten. — 6) Der belustigende Krebsfang. 7) Fisch-Kalender.

Siebente verbesserte Auflage. Preis 1 fl. 12 kr.

Von allen bis jetzt erschienenen Büchern über Angelfischerei ist dieses unbedingt das **beste, vollständigste** und zur Anschaffung **empfehlungswertheste.**

Vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

## Bürger-Verein.

Montag, den 10. Juni:

**Partie**

nach dem

**k. Hofgarten in Veitshöchheim**

mittelst eines noch zu bestimmenden Extra-Zuges.

**Der Vorstand.**

---

Auf dem Gute Asbachhof bei Uffenheim wird ein tüchtiger **Kuhknecht** zum sofortigen Eintritt gesucht. [26

---

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Merkwürdige und wunderbare Prophezeiung auf das Jahr 1867.** Insbesondere mit Bezug auf Luxemburg. Im letzten Kriege aufgefunden im Keller eines böhmischen Klosters von einem preußischen Krieger. 10. Auflage. Preis 4 kr., nach Auswärts franco 5 kr.

---

**Mit einer Beilage.**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Ankündigungen.

## Für die Reise-Saison.

Dem geehrten reisenden Publikum empfehlen wir nachverzeichnete Reisehandbücher von Baedeker, Berlepsch und Grieben ꝛc.:

### A. Baedeker.

| | |
|---|---|
| Belgien und Holland, mit 2 Karten und 14 Plänen | fl. 2. 21 kr. |
| Deutschland, nebst Theilen der angränzenden Länder bis Straßburg, Luxemburg, Kopenhagen, Krakau, Lemberg, Ofen-Pest, Pola, Fiume, mit 30 Karten und 58 Plänen | fl. 5. 15 kr. |
| Daraus einzeln: | |
| Mittel- und Nord-Deutschland mit 17 Karten und 30 Plänen | fl. 2. 57 kr. |
| Oesterreich, Süd- und West-Deutschland mit 14 Karten und 33 Plänen | fl. 3. 30 kr. |
| Oesterreich, mit 5 Karten und 9 Plänen | fl. 2. 21 kr. |
| Süd-Bayern, Tirol u. Salzburg ꝛc. mit 5 Karten und 5 Plänen | fl. 1. 45 kr. |
| Italien, I. Theil: Ober-Italien bis Livorno, Florenz und Ankona, nebst Reise-Routen durch Deutschland, die Schweiz und Frankreich mit 5 Karten und 16 Plänen | fl. 2. 57 kr. |
| Italien, II. Theil: Mittel-Italien und Rom, mit 3 Karten und 8 Plänen | fl. 2. 57 kr. |
| Italien, III. Theil: Unter-Italien, Sicilien und die Liparischen Inseln, mit 4 Karten und 6 Plänen | fl. 2. 57 kr. |
| London nebst Ausflügen nach Süd-England, Wales und Schottland, sowie Reiserouten vom Continent nach England, mit 4 Karten und 7 Plänen | fl. 2. 57 kr. |
| Paris und Nord-Frankreich nebst den Eisenbahnrouten vom Rhein und der Schweiz nach Paris, mit 2 Karten und 21 Plänen | fl. 2. 48 kr. |
| Rheinlande, die, von der Schweiz bis zur holländischen Grenze, mit 15 Karten und 13 Plänen | fl. 2. 21 kr. |
| Schweiz, die; nebst den angrenzenden Theilen von Ober-Italien, Savoyen und Tyrol, mit 19 Karten, 7 Stadtplänen und 7 Panoramen | fl. 3. 3 kr. |
| Conversationsbuch für Reisende, in 4 Sprachen: deutsch, französisch, englisch, italienisch nebst einem Wort-Verzeichniß, kurzen Fragen ꝛc. | fl. 1. 45 kr. |

☞ Fast alle obigen Reisehandbücher sind auch in französischer und englischer Sprache zu haben. Der Preis-Unterschied ist ein ganz unbedeutender.

### B. Berlepsch.

| | |
|---|---|
| a) Führer: | |
| Schweiz, die Ausg. I mit 17 Karten, 6 Städteplänen, 10 Gebirgspanoramen und 38 Illustr. in Stahlst. | fl. 4. 24 kr. |
| — — Ausg. II mit 15 Karten, 6 Städteplänen und 1 Rigi-Panorama | fl. 2. 57 kr. |
| Dieselben in französ. Sprache zu gleichen Preisen. | |
| Thüringen, mit 6 Karten, 3 Städteplänen, 4 Gebirgs-Panoramen und 19 Illustrationen in Stahlstich | fl. 3. 30 kr. |
| West-Deutschland von Hey'l und Berlepsch. Ausg. I mit 42 Karten und Plänen, 8 Panoramen, 52 Ansichten in Stahlstich | fl. 4. 24 kr. |
| Rhein, der. Ausg. I mit 19 Karten, 8 Plänen, 8 Panoramen und 39 Illustrationen in Stahlstich | fl. 3. 30 kr. |
| Paris u. Nord-Frankreich, Ausstellungs-Führer, Ausgabe I mit 4 Karten, 24 Plänen, 1 Panorama, 47 Ansichten in Stahlstich | fl. 4. 24 kr. |
| b) Wegweiser: | |
| Schweiz, die. Mit 1 Uebersichts- u. 2 Routen-Karten | fl.—. 54 kr. |
| Thüringen. Mit 1 Uebersichts- u. 1 Routen-Karte | fl.—. 54 kr. |
| Harz, der. Mit 1 Uebersichts- u. 3 Routen-Karten | fl.—. 54 kr. |

### C. Grieben's Reise-Bibliothek.

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 1a | Mitteleuropa. 1. Th. geb. | fl. 2. 39. |
| „ 1b | „ 2. Th. geb. | fl. 2. 39. |
| „ 1c | „ 3. Th. geb. | fl. 2. 39. |
| „ 2 | Harz | 54. |
| „ 3 | Thüringer Wald | 54. |
| „ 4 | Dresden | 54. |
| „ 6 | Berlin | 54. |
| „ 7 | Hamburg | 54. |
| „ 8 | Wien | fl. 1. 12. |
| „ 9 | London | fl. 1. 45. |
| „ 10 | Potsdam | 18. |
| „ 11 | Guide de Berlin | fl. 1. 12. |
| „ 11a | Guide de Potsdam | 27. |
| „ 11b | Guide de Berlin et de Potsdam | fl. 1. 45. |
| „ 12 | Schweden | fl. 4. 42. |
| „ 13 | Norwegen, kl. Ausgabe | fl. 1. 12. |
| „ 14 | Fröhlich's Reisebuch | 36. |
| „ 14a | — geb. mit Karte | 54. |
| „ 15 | Altes Museum (Berlin) | 18. |
| „ 16 | Sächsisch-böhmische Schweiz | 27. |
| „ 17 | Brunnen-Kalender | 42. |
| „ 18 | Riesengebirge | 54. |
| „ 19 | München | 54. |
| „ 20 | Salzkammergut und Tyrol | fl. 1. 12. |
| Nr. 21 | Paris | 54. |
| „ 22 | Belgien und Paris | 54. |
| „ 23 | Schweiz, geb. | fl. 2. 12. |
| „ 24 | Wiens Umgebungen | 27. |
| „ 25 | Guide à Dresde | fl. 1. 12. |
| „ 26 | Prag | fl. 1. 12. |
| „ 27 | St. Petersburg, geb. | fl. 1. 12. |
| „ 28 | Deutschland, compl. geb. | fl. 5. 15. |
| „ 28a | „ I. geb. | fl. 2. 21. |
| „ 28b | „ II. geb. | fl. 3. 30. |
| „ 29 | Rheinlande und Holland | fl. 1. 12. |
| „ 30 | Oesterreich, geb. | fl. 1. 45. |
| „ 31a | Europe Central. I. vol. geb. | fl. 3. 3. |
| „ 31b | — — II. vol. geb. | fl. 3. 18. |
| „ 31c | — — III. vol. geb. | fl. 3. 18. |
| „ 32 | Allemagne. geb. | fl. 4. 12. |
| „ 33 | St. Petersbourg. geb. | fl. 1. 12. |
| „ 34 | Bords du Rhin et Hollande. | fl. 1. 12. |
| „ 35 | Fichtelgebirge | 54. |
| „ 37 | La Suisse | fl. 1. 21. |
| „ 38 | Böhmische Kurorte | fl. 1. 12. |
| „ 39 | Schlesische Kurorte | 54. |
| „ 40 | Paris, französisch | 42. |
| Nr. 41 | Franzensbad. Elster | 27. |
| „ 42 | Marienbad | 27. |
| „ 43 | Carlsbad | 36. |
| „ 44 | Teplitz | 36. |
| „ 45 | Warmbrunn | 36. |
| „ 46 | Altwasser, Salzbrunn | 21. |
| „ 47 | Reinerz, Cudowa | 27. |
| „ 48 | Sudeten | fl. 1. 21. |
| „ 49 | Norwegen, große Ausgabe | fl. 3. 30. |
| „ 50 | Kreuznach | 54. |
| „ 51 | — französisch | 54. |
| „ 52 | Stockholm | fl. 1. 21. |
| „ 53 | Ischl | 36. |
| „ 54 | Neues Museum (Berlin) | 18. |
| „ 55 | Museen zu Berlin | 27. |
| „ 56 | Misdroy | 54. |
| „ 57 | Kopenhagen | 54. |
| „ 58 | Frankreich, Spanien | fl. 1. 21. |
| „ 59 | London, kl. Ausgabe | 54. |
| „ 60 | Drei Tage im Harz | 18. |
| „ 61 | Bad Ems | 54. |
| „ 62 | Nürnberg | 27. |
| „ 63 | Südfrankreich | fl. 2. 21. |

NB. Sämmtlich mit illustrirten Reisekarten und Städteplänen.

Karten vom Fichtelgebirge, Harz, Rhein, Riesengebirge und Thüringen à 18 kr.
„ vom Salzkammergut und Tyrol 36 kr.
„ von der Schweiz 36 kr.
„ „ „ „ auf Leinwand fl. 1. 3 kr.

Plan von Paris 36 kr.
„ „ Berlin 27 kr.
Karte von Mitteleuropa 18 kr.
„ „ Frankreich 27 kr.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

erkennt der Schwurgerichtshof von Unterfranken und Aschaffenburg in der Untersuchung gegen den Häfnermeister Franz Schneegold von Arnstein wegen Betrugs zu Recht:

Franz Schneegold, 33 Jahre alt, verheiratheter Häfnermeister von Arnstein, ist des Verbrechens des Betrugs, begangen an dem Rentamtsgehilfen Johann Leonhard Näder von Nürnberg, im Zusammenflusse mit einem weiteren Verbrechen des Betrugs, gleichfalls verübt an dem genannten Näder, dann dem Privatier Gotthold Ernst Jacob zu Würzburg und dem Bauern Joseph Kuhn von Burggrumbach, schuldig und wird deßhalb in eine Zuchthausstrafe von sechs Jahren und in die ihn treffenden Kosten des Verfahrens und des Straf-Vollzuges verurtheilt, welche Kosten jedoch der k. Staatskasse zur Last fallen.

Entscheidungsgründe.

ꝛc. ꝛc.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und Aschaffenburg am zwanzigsten Mai achtzehnhundert siebenundsechzig, wobei zugegen waren als Richter: Haus, Rath am Bezirksgerichte Würzburg, stellvertretender Präsident des Schwurgerichtshofes, Dr. von Segnitz, Dotterweich, Behr, Räthe, Carben, Assessor am Bezirksgerichte Würzburg, als Staatsanwalt der II. Staatsanwalt an diesem Gerichte, Bandel, und als Protokollführer Bezirksgerichts-Accessist Pfeuffer.

(L. S.) Haus. Dr. von Segnitz. Dotterweich. Behr. Carben.

Pfeuffer.

Verstehendes Erkenntniß wird auf Grund des Art. 288 des Gesetzes vom 10. Nov. 1848, die Abänderungen des II. Theiles des Strafgesetzbuches vom Jahre 1813 betreffend, öffentlich bekannt gemacht.

Würzburg, den 27. Mai 1867.

**Königl. Bezirksgericht.**

D. a.

Fritscher, Bezirksgerichtsrath.

Pfeuffer.

---

## Bekanntmachung.

pr. 4/6.

Forderungen an den Nachlaß des Fabrikarbeiters Anton Wiesen von Höchberg sind am

**Dienstag, den 18. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr,**

im Amtszimmer des mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft betrauten k. Notars Joseph Oppmann dahier anzumelden und zu begründen, da solche außerdem bei der Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 4. Juni 1867.

**Wohlfahrt**, Notariatsverweser.

---

## Bekanntmachung.

pr. 4/6.

In Folge gerichtlicher Verfügung werden von dem unterfertigten k. Notar am

**Montag, den 17. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,**

in dem vor dem Neuen Thore dahier gelegenen Wohnhause Haus-Nr. 417 folgende Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung gebracht, nämlich 4 Betten mit Bettstellen, 1 Kanapee, 1 Kommode, 1 Nachttisch, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegel, 1 Uhr.

Würzburg, den 3. Juni 1867.

**Steidle**, k. Notar.

---

## Hauptagenten-Gesuch.

Eine in Bayern concessionirte große Lebensversicherungs-Gesellschaft wünscht für Würzburg einen thätigen Hauptagenten unter sehr guten Bedingungen zu engagiren. Gefällige Adressen beliebe man **sub Lit. B. 1 poste restante** Frankfurt am Main zu senden. [2a

---

## Liqueur

der

## Benediktiner-Mönche

**der Abtei von Fecamp,**

bestehend seit 1510, bekannt unter dem Namen

## BENEDICTINE

Dieser vortreffliche Liqueur ist antiapoplektisch und verdauungsbefördernd. Die heilsamen Pflanzen, aus welchen er zusammengesetzt ist, machen ihn zu einem der besten Präservativmittel gegen Epidemien.

**A. LEGRAND aîne et Cie.** zu **Fécamp** (Seine-Inferieure),
Haus in Paris, 19, rue Vivienne.
Zu finden in allen guten Häusern Frankreichs und des Auslandes. [8h

---

## Ausschreiben.

Am Sonntag, den 26. Mai c., Abends gegen 9 Uhr, wurde auf der Eisenbahnbrücke zwischen Kitzingen und Hohenfeld eine eichene Diele vom Trottoir der Brücke losgemacht und quer über die Schienen gelegt und zwar kurz vor Ankunft des Güterzuges, der um diese Zeit, von Würzburg kommend, nach Nürnberg geht.

Diese Diele war 13′ lang, 1′ breit und 3″ dick, so daß, wenn dieses nicht noch rechtzeitig bemerkt worden wäre, eine Entgleisung des Zuges wahrscheinlich erfolgt sein würde.

Ich stelle das Ersuchen, allenfallsige Notizen, die zur Ermittlung des Thäters führen könnten, nur ungesäumt mitzutheilen.

Würzburg, den 3. Juni 1867.

**Der k. Untersuchungsrichter.**

**Bruder.**

---

## E. Leybold in Köln,

Fabrik und Magazin aller

**pharmaceutischen,**
**chemischen,**
**physikalischen,**
**technischen etc.**

## Utensilien & Apparate,

**Hohlglasfabrik,**

**Mechan. Werkstätte,**

Filiale:

**Leybold & Schmidt**
in **Frankfurt a/M.,**

liefert ausser den in seinem neuesten Katalog (3te Ausgabe), welcher auf portofreies Ersuchen **gratis** zu Diensten steht, aufgeführten und abgebildeten 2300 Artikeln auch alle sonstigen, in obige Branchen einschlagenden Geräthschaften und Apparate nach Beschreibung oder Lehrbüchern und übernimmt die vollständige Einrichtung v. **Apotheken, chemischen Laboratorien** und **physikalischen Cabineten.** Die Glasfabrik liefert alle **Hohlglaswaaren,** worunter namentlich die allgemein beliebten engl. **Medicingläser,** alle **Parfümerie-** u. **Essenzengläser, Flaschen** jeder Art zum Aufstellen und zu Versendungen, vorzügliche **Wasserstandsgläser,** alle Sorten **Trinkgläser** u. s. w. accurat und billig. [12e

---

## Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 6. Juni. Zum Erstenmale: **Er hat einen Fehler.** Lustspiel in 1 Akt von Förster. Hierauf: **Matrosen-Tanz.** Zum Schluß auf allgemeines Verlangen: **Salon Pitzelberger.** Operette in 1 Akt von Offenbach.

**Die Direktion.**

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

## Militär-Handbuch

des

**Königreiches Bayern**

**für 1867.**

Preis fl. 2. 24.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 156 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Donnerstag, 6. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[45] PZ. 4[5] GZ. 9[50] PZ. | Nachm.: 1[35] KZ. 2[40] GZ. 5[30] SZ. 8 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4[20] GZ. 10[40] SZ. 11[15] GZ. | Nachm.: 2[40] PZ. 8[15] PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[20] PZ. 5[40] GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3[10] SZ. 3[40] GZ. 8 GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7[30] GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7[45] GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 12[30] PZ. 5[15] PZ. 8[30] SZ. 10[30] PZ. | Nachm.: 2[15] PZ. 6[15] PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6[35] GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[35] KZ. 1[8] GZ. 7[45] PZ. 11[40] GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8[10] PZ. | Nachm.: 1[15] PZ. 5[20] SZ. 8[50] GZ. 11[30] GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 8[40] GZ. 9[35] KZ. | Nachm.: 12[55] GZ. 5[10] GZ. 9[5] GZ. 11[45] PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 8[45] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 7 GZ. 10[5] PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[50] PZ. 7[30] PZ. 10[5] PZ. | Nachm.: 2[25] PZ. 7[55] SZ. 9[37] PZ. | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthern . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Norbertus. venignus. — **Sonnenaufgang:** 3 Uhr 53 Min. **Sonnenuntergang** 8 Uhr 3 Min. **Mondaufgang:** 8 Uhr 2 Min. **Monduntergang:** 11 Uhr 9 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht. 12 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 20 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn trocken der Juni, soll der Wein gut gerathen.

## Telegramm

### der „Neuen Würzburger Zeitung".

* **Wien,** 6. Juni. In der gestr. Nachtsitzung des Unterhauses wurde die Adresse in dritter Lesung mit allen gegen 2 klerikale Stimmen angenommen. — Erzherzogin Mathilde ist verschieden.

* **Wien,** 6. Juni.*) In der gestrigen Herrenhaussitzung wurde der Adreßentwurf nach dem Commissionsantrag mit großer Majorität angenommen und das Präsidium mit der Ueberreichung der Adresse an den Kaiser beauftragt.

*) Aus dem heutigen Morgenblatte wiederholt.

## Tagesbericht.

Durch Entschließung der k. Regierung ist dem Schullehrer Balth. Jos. Aha von Grosfeld, seiner Bitte entsprechend, der erste Schuldienst zu Ebern übertragen worden.

Zur Aufklärung der bezüglich des unterm 6. Mai l. Js. erlassenen Verbotes von Viehmärkten entstandenen Zweifel wird dieses Verbot von der k. Regierung im Kreisamtsblatt dahin erläutert, daß hiemit nur das Abhalten polizeilich genehmigter, für bestimmte Tage festgesetzter förmlichen öffentl. Viehmärkte jeder Art untersagt wurde, nicht aber der Verkauf von zur menschlichen Nahrung bestimmten Hausthieren auf Wochenmärkten oder Viktualienmärkten oder auch der Verkauf einzelner Viehstücke im gewöhnlichen Handelsverkehre verboten werden wollte, und daß sonach z. B weder der Verkauf von Milchschweinchen oder Spanferkeln auf Wochen- oder Viktualienmärkten, noch der Verkauf von Pferden oder sonstigen Anspann- und Schlachtviehstücken im gewöhnlichen Handelsverkehre untersagt ist.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung am 21., 24., 25. und 25. Mai c. J. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Gg. Hofmann von Hinterschenberg, wegen Bestechung, zu 3 Tagen Arrest; Georg Christoph Metzger von Marktsteft, wegen Diebstahlsversuchs, zu 3 Mon. Gefängniß; Joh. Gg. Gernert von Rainstockheim, wegen Diebstahls, zu einmonatl. Gefängnißstrafe; Martin Gerner von Nürnberg, wegen Gewaltthätigkeit gegen eine in öffentlicher Function stehende Person im Zusammenflusse mit der Uebertretung der Störung der öffentl. Ruhe, zu einer solchen von 18 Tagen; Magdalena Leimeister von Oberndorf, wegen Diebstahls, unter Einrechnung einer bereits erlittenen dreitägigen Arreststrafe, zu 1 Monat 8 Tagen Gefängniß; dagegen wurden Karl Betzel von Heidingsfeld von der Anschuldigung des Vergehens der widerrechtl. Wegnahme eigener Sachen z. N. Beschlagter und Martin Brumann von Geßmannsdorf von der Beschuldigung des Vergehens der Hausfriedensstörung freigesprochen. Die Sache gegen Andreas Wittstadt und Peter Fischer von Margetshöchheim, wegen Schädigung etc. wurde vertagt.

Ferner wurden in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 25. und 31. v. M. die Berufung der Margaretha Kütt von Rimpar, wegen Berufsehrenkränkung, die klägerische Berufung in Sachen der Rechnungscommissärswittwe Faulhaber von hier gegen Ludwig Leichbader, Oberpostamtsassistent dahier, wegen Ehrenkränkung; die des Philipp Stadl von Aschenheim, wegen Körperl. Mißhandlung und die klägerische Berufung in Sachen der Barbara Ludwig von Eisenfeld gegen Mayer Steinhard von da, wegen Ehrenkränkung verworfen und die Sache gegen Karl Friedrich Göpfert von hier und Genossen, wegen Uebertretung straßenpolizeilicher Vorschriften wurde vertagt.

**Hammelburg,** 4. Juni. Vor mehreren Tagen fanden mehrere bei dem Baue der neuen Kirche zu Elfershausen beschäftigte Arbeiter gelegentlich des Aufreißens der Platten im Kirchthurme circa 900 Stück alte kleine Silbermünzen (im ungefähren Werth eines Schillings). (Hammelb. Z.)

**Nürnberg,** 2. Juni. Außer dem bereits bestehenden Sommertheater zu Muggenhof zwischen Nürnberg und Fürth wird gegenwärtig ein zweites auf der Tullnau, in unmittelbarer Nähe des Gleishammers, der reizenden Zeltnerschen Besitzung, gelegen, erbaut. (B. Z.)

**Staffelstein,** 3. Juni. Die Turnvereine Oberfrankens veranstalten unter Leitung des hiesigen Turnvereins am Pfingstmontag den 10. Juni d. J. eine allgemeine oberfränkische Turnfahrt nach Schloß Banz. (N. Z.)

= **München,** 4. Juni. Der Gesetzgebungs-Ausschuß der Abgeordnetenkammer hat in den letzten beiden Sitzungen eine außergewöhnliche Anzahl von den Artikeln des 45. Hauptstücks „über das Gantverfahren" erledigt, und ist gestern die Berathung gediehen bis zur Feststellung derjenigen Handlungen des Gantschuldners, welche als die Gantgläubiger benachtheiligend angesehen werden können. Heute hat sich der Ausschuß abermals versammelt. Es werden in der nächsten Zeit überhaupt mehr Sitzungen als bisher gehalten werden und besteht alle Aussicht, daß die erste Lesung des großen Gesetzgebungswerkes bis Ende dieses Monats vollendet sein wird.

+ **München,** 4. Juni. Die hier garnisonirende Jägerabtheilung ward gestern von Hrn. Generallieutenant v. d. Tann inspicirt, desgleichen das 3. (reitende) Artill.-Regim. von Hrn. Generallieutenant v. Brodesser. Letzterer ist heute zur Inspizirung des 4. Artill.-Reg. (Augsburg) und des 2. Artill.-Reg. (Würzburg) abgereist. — In nächster Zeit wird nunmehr auch der k. Befehl zur Formation der acht neuen Jägerbataillone erscheinen. Von diesen Bataillonen erhält jede Armeedivision zwei, so daß dann jede Division künftig vier Jägerbataillone haben wird. Die Ernennungen der Officiere für diese neuen Bataillone sind bereits soweit geordnet, daß dieselben nur noch der k. Unterzeichnung bedürfen. Wie man uns mittheilt, sind für diese Bataillone auch mehrere der zur Zeit in Disponibilität sich befindenden Majore der vierten Bataillone bestimmt. Die Mannschaft der neuen Bataillone wird, wie man glaubt, wohl zum größeren Theile von den Schützenkompagnien der Infanterie-Regimenter genommen werden. — In hiesigen Beamtenkreisen wird als Nachfolger des (bekanntlich zum Gesandten ernannten) Hrn. Grafen v. Taufkirchen als Ministerialrath im Ministerium des Aeußern der gegenwärtig als Rath beim Handels-Appell.-Gerichte zu Nürnberg befindliche Frhr. v. Völderndorff ge-

nannt. — In einem Hause an der Nymphenburgerstraße gab vorgestern eine Frauensperson ihrem Pflegekinde, einem vierjährigen Knaben, eine Quantität Bier zu trinken, damit dasselbe schlafen sollte und ging dann in die im Hause befindliche Gastwirthschaft zum Tanze. Der arme Knabe, von dem Biere ganz berauscht, schlief aber nicht, sondern kletterte auf das Fenster und stürzte zwei Stock hoch auf die Straße herab, wobei er sich so stark verletzte, daß er schwerlich mit dem Leben davonkommen wird. Als man seiner Pflegemutter das Unglück anzeigte, war es ihr sehr unangenehm, ihr Tanzvergnügen gestört zu sehen. „Nun, was ist's weiter, 's ist ja nur ein Kostkind!" äußerte sie in ihrem Unmuthe. Es ist das eben nur wieder ein kleiner Beitrag zu unserer Sittengeschichte.

** **München**, 5. Juni. Gestern ist der k. preußische General v. Manteuffel hier eingetroffen, jedoch schon diesen Vormittag mit dem Salzburger Eisenbahnzug weiter gereist. Ich erwähne letzteres deßhalb, weil der Umstand, daß schon wieder ein preußischer General, und dazu noch ein so hochstehender und einflußreicher, nach München gekommen ist, voraussichtlich von combinationslustigen Zeitungscorrespondenten wieder zu allerlei Reflexionen ꝛc. benützt werden würde, wenn man nicht wüßte, daß der General nur auf der Durchreise in München übernachtet hat.

= **München**, 5. Juni. In der gestr. Sitzung setzte der Gesetzgebungsausschuß der Abgeordnetenkammer die Berathung über das Gantverfahren fort und gelangte bis zum II. Abschnitte, welcher vom Verfahren bis zur Gläubigerversammlung handelt. — Die Arbeiten an dem Gesetzentwurf wegen der neuen Heeresorganisation befinden sich in vollem Gang und sind bereits so weit gediehen, daß es keinem Zweifel unterliegt, es werde der vervollständigte Entwurf dem Landtag bei seinem nächsten Zusammentritt in Vorlage gebracht werden können. — Se. Maj. der König Ludwig I. und J. k. Hoh. Prinzessin Alexandra werden sich am 13. d. M. von hier nach Berchtesgaden begeben. Se. k. Hoh. Prinz Otto wird künftigen Sonnabend wieder nach Hohenschwangau reisen. J. k. Hoh. Prinzessin Therese, Tochter des Prinzen Luitpold, ist zu einem mehrwöchentlichen Landaufenthalt in Oberstdorf in Schwaben angekommen. — Die Prüfungen für die hiesigen Werktagsschulen werden in der Zeit vom 25. Juni bis 21. Juli abgehalten. Am 26. und 27. Juli finden die Preisevertheilungen statt. — Im hiesigen Aktienvolkstheater beginnt morgen das Gastspiel der Mitglieder des deutschen Theaters in St. Petersburg. Der Ertrag der morgenden Vorstellung ist für die Freiligrathstiftung bestimmt. — Im vergangenen Monat Mai sind in München 11,613 Fremde angekommen.

Die zur Zeit bestehende Ferienordnung der drei Universitäten des Königreichs wird dem Vernehmen nach vom Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten einer Revision unterzogen werden.

Die „Bayer. Ztg." bringt folgende amtl. Mittheilungen über den Stand der aktiven Landwehr für das Jahr 1865/66; dieselbe beträgt im Kreise:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Oberbayern | 13,301 | Mann, | darunter | 457 | M. | Cavallerie u. | 284 | M. Art., |
| Niederbayern | 7,015 | „ | „ | 315 | „ | „ | 144 | „ „ |
| Oberpfalz u. Regensburg | 7,238 | „ | „ | 144 | „ | „ | 151 | „ „ |
| Oberfranken | 7,112 | „ | „ | 10 | „ | „ | — | „ „ |
| Mittelfranken | 10,096 | „ | „ | 302 | „ | „ | 196 | „ „ |
| Unterfranken u. Aschaffenb. | 5,873 | „ | „ | 59 | „ | „ | 104 | „ „ |
| Schwaben und Neuburg | 7,222 | „ | „ | 317 | „ | „ | 124 | „ „ |
| Sa. | 57,857 | M., | darunter | 1,604 | M. | Cavall. u. | 1,003 | M. Art. |

Hiernach ergibt sich gegen das Jahr 1864/65, welches eine Gesammtstärke von 55,752 Mann, darunter 1633 Cavalleristen und 974 Artilleristen entzifferte, ein Gesammtzugang von 2105 Mann, darunter ein Zuwachs von 29 Artilleristen, dagegen ein Abgang von 29 Mann Cavallerie. Gegen das Jahr 1863/64, welches einen Gesammtstand von 51,956 Mann, darunter 1646 Mann Cavallerie nebst 967 Mann Artillerie aufweist, beträgt der Gesammtzugang 2901 Mann, darunter 36 Mann Artillerie, wogegen sich ein Abgang von 42 Mann Cavallerie ergibt.

**Tauberbischofsheim**, 5. Juni. Die Arbeiten der Tauberthalbahn von Lauda bis Hochhausen nahen ihrem Ende. Bis 1. August sollen dieselben (ausschließlich der Hochbauten) vollendet sein. Das Material der provisorischen Bahnhofgebäude in Neckarelz wird hierher und nach Hochhausen verbracht, um auch hier als provisorische Stationsgebäude aufgeschlagen zu werden, und wird dadurch die Eröffnung dieser Bahnstrecke wahrscheinlich auf 1. August möglich. (Tauber.)

**Aus Baden**, 2. Juni. In Bezug auf Produktion deutscher Tabake nimmt Baden eine erste Stelle ein. Im letzten Jahr hat der Anbau dieses Handelsgewächses nahezu 36,000 Morgen umfaßt, mit einem Durchschnittsertrag von 10 Zentnern per Morgen. Der Gesammtwerth des Produkts wird auf 5—6 Millionen berechnet. Der Anbau ist fortwährend in Ausdehnung begriffen und dürfte dieses Jahr die angegebene Zahl noch übersteigen. Denn die Tabakpreise stellen sich heuer sehr günstig heraus, und werden gegenwärtig Deckblätter mit 25—30 fl., Schneidgut mit 12—16 fl. bezahlt. Es ist hauptsächlich die lebhafte Nachfrage des Auslandes, welche so unerwartet hohe Preise aufrecht erhält. Neulich sind sogar für Portugal, das bisher unserm Markte fremd blieb, bedeutende Aufkäufe bewerkstelligt worden. Auch nach Spanien und Italien ist der Absatz fortwährend günstig. (Allg. Z.)

## Handels- und Börsenberichte.

Schweinfurt, 5. Juni. Der heutige Getreidemarkt war ziemlich gut befahren, der Handel ging langsam und nahmen die Preise eine rückgängige Bewegung an. Weizen kostete 21 fl. 30 kr. — 25 fl. 5 kr., Korn 18 fl. 45 kr. — 20 fl. — kr., Gerste 15 fl. — kr., Haber 9 fl. 12 kr. — 10 fl. 24 kr., Erbsen — fl. der Schäffel.

Frankfurt, 5. Juni. 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war kein Geschäft.

Ochsenfurt, 4. Juni. Weizen 26 fl. 20 kr., Korn 21 fl. 45 kr., Haber 10 fl., Wicken — fl.

## Politische Rundschau.

Der Abschluß des Vertrages wegen Reconstruction des Zollvereins mit den süddeutschen Staaten auf der mehrfach bezeichneten Grundlage ist gestern, am 5. ds., wie aus Berlin versichert wird, in so fern erfolgt, als derselbe mit Würtemberg, Darmstadt und Baden gesichert ist. Fürst Hohenlohe soll zu dem Abschlusse noch nicht ermächtigt gewesen sein. Der Vertrag ist indeß keineswegs von Bayerns Beitritt abhängig gemacht, und da Bayerns isolirte Stellung unhaltbar wäre, so ist schon deßwegen gegründete Hoffnung vorhanden, daß schließlich Bayern keine Schwierigkeit erheben werde. Die süddeutschen Regierungen sollen, was den Wahlmodus der Abgeordneten angeht, die direkte Wahl der Abgeordneten für Zollsachen zum nordd. Reichstage auf Grund des Reichswahlgesetzes statt der Delegation durch die Einzelkammern vorziehen. Der Vertrag soll für eine bestimmte Reihe von Jahren, ungefähr für die Zeitdauer der Zollvereinsverträge, abgeschlossen sein.

Aus Wien, 5. Juni, berichtet man, daß in der Nachtsitzung des Abgeordnetenhauses der Justizminister Comers einen Gesetzentwurf über die verfassungsmäßige Behandlung umfangreicher Gesetzentwürfe vorlegte und als bevorstehende Vorlagen ankündigte: Strafgesetz, Strafprozeß, Civilprozeß, Concursordnung, Verlassenschaftsbehandlung, Pflegschaftsbehandlung, Grundbuchsordnung, Einführung der Friedensgerichte, Stellung der Richter und Gerichts-Organisation. — In der hierauf folgenden Spezialdebatte wurden die ersten 12 Alineas der Adresse unverändert angenommen.

Aus London, 5. Juni, meldet man, daß das Blaubuch über die Luxemburger Angelegenheit dem englischen Parlament vorgelegt worden ist. Man ersieht daraus, daß Kaiser Napoleon Anfangs behauptet habe, Holland besitze das absolute Recht, Luxemburg an Frankreich abzutreten; dem Lord Cowley gegenüber versicherte der Kaiser aber schon vor dem 19. April, er würde unter keiner Bedingung einen Gebietszuwachs annehmen. Gleichzeitig bedeutete Graf Bismarck dem Lord Loftus, Preußen könne nimmermehr die Festung Luxemburg räumen; am 26. April sagte er ihm aber: Preußen werde auf der Conferenz, behufs Erhaltung des Friedens, Zugeständnisse machen, die es vor der Conferenz unmöglich hätte bewilligen können.

Laut telegr. Meldung aus Newyork, 4. Juni, hat der Ausschuß des Repräsentantenhauses beschlossen, gegen den Präsidenten Johnson zwar ein Tadelsvotum auszusprechen, aber keine Anklage zu erheben.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(Telegraphische Depesche.) Southampton, 3. Juni. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Newyork", Capt. G. Ernst, welches am 23. Mai von New York abgegangen war, ist heute 6 Uhr Morgens nach einer schnellen Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 7½ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 190 Passagiere und 1000 Tons Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

## Schwarze gestickte

# Cachemire-Châles

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Ch. Reich**
am Markt.

2a]


## Bekanntmachung.

pr. 6/5.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich im Executionswege am

**Mittwoch, den 31. Juli l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

in meiner Amtskanzlei (2. Distr. Haus-Nr. 360) dahier das auf 10,500 fl. gewerthete Wohnhaus Plan-Nr. 1783 — 55 Dezimalen — im 4. Distr. Haus-Nr. 77 in der Hörleinsgasse, mit Hinterhaus, Hofraum, Holz- und Waschhaus, nebst **Schlosserwerkstätte**, unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen, welche nebst der näheren Beschreibung dieses Anwesens auch vorher in meiner Amtskanzlei eingesehen werden können.

Der Kaufschilling kann gemäß Uebereinkunft der Gläubiger mit Ausnahme einer Anzahlung von 2000 fl. auf dem Anwesen stehen bleiben, und wird dießmal der Zuschlag unbedingt ertheilt.

Würzburg, den 1. Juni 1867.

3a] Seuffert, k. Notar.

## Bekanntmachung.

**Künftigen Dienstag, den 11. Juni l. Js., von Vormittags 8 Uhr an,** wird in **Karlstadt** im Hause des Kaufmanns Bernhard Kuhn das **Waarenlager**, bestehend in Spezerei-, Tuch-, Schnitt- und Kurzwaaren, sowie verschiedene **Mobilien** an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. [2a


## Johann Rammling
in **Kleinlangheim**

empfiehlt sich allen hohen Herrschaften, Jagdpächtern und allen Jagdausübenden im Anfertigen von

# Kartätsch-Patronen

für die Percussions-Jagdflinte jeden Kalibers.

Da ich nur Kartätsch-Patronen wegen Trocknens der Steinpappe im Sommer fertige und die Bestellungen sich häufen, so wollen die Herren Jagdausübenden sich mit ihren Aufträgen rechtzeitig an mich wenden.

Muster und Zeichnung, sowie Gebrauchsanweisung werden auf Franco-Verlangen zugesandt.


### Fremden-Anzeige.

Vom 5 Juni

(Adler.) Kfte.: Obl a. Aachen, Staadländer a. Herford, Merkel a. Hirschhein, Friedmann a. Frankfurt, Liffer a. Cassel, Dessiein a. Mainz, Jochim a. Heilbronn u. Hertwig a. Kitzingen. Frau Dankert a. Kitzingen.

(Fränk. Hof.) Kaufle.: Vintol aus Fulda, Baumfeld a. Dettelbach, Fäter a. Zeitz, Müller u. Schmidt a. Nürnberg. Archit.: Waag, Stolz, Erhardt, Frank, Schlosser u. Voß a. Carlsruhe. Prof. Wachsmuth a. Carlsruhe.

(Hotel Rugmer.) Assessor Pfaff a. Kissingen u. Schöninger m. G. a. Nürnberg. Dr. Barthelmeß a. Newyork. Gutsbes. Metzler und Mais a. Sulzheim. Frau Süß m. Begl. aus Nürnberg. Stud. Neuschel a. München.

(Sachs. Hof.) Bwe. Müller m. T. u. Schauspieler Bauer a. Cöln. Bergverw. Merten aus Gärsen. Pfarrer Meiland a. Petrieden. Holsm. Breisinger a. Nürnberg.

(Schwan.) Kfte.: Remsdorf aus Frankfurt, Bauer a. Freiburg und Eichler a. Rothenburg. Dr. Scheuer a. München. Apoth. Müller aus Königsberg. Dekan Bauer a. Malsch.

(Württ. Hof.) Kfte.: Hauenscheid u. Eisert a. Sachsen, Strauß, Eckert, Banoffen, Hopf u. Lossie a. Frankfurt, Rettberg a. Gera, Pfannenschmid aus Brandenburg, Klopacher, Graf und Besserer aus Stuttgart, Ebmal aus Heilbronn, Stulik a. Cöln, Lercher a. Laibach, Teppich aus Berlin, Dreyer a. Aachen, Heinrich a. Barmen, Vollert a. Glauchau u. Zimmermann a. Chemnitz. Adv. Niedermayer a. Nürnberg. Kunstverleger Bachmüller a. Stuttgart. Priv. Göz a. Nürnberg. Rentb. Sauer a. Volkach.


Zur Gründung einer Aktien-Brauerei am Rhein wird ein Bierbrauer als Commanditair gesucht, der sich mit Capital-Einlage betheiligen kann.

Franco-Offerte, bez. G. P. 162, befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M. [25


In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben wieder eingetroffen:

**Preußens Feldzüge** gegen Oesterreich und dessen Verbündete im Jahre 1866. Mit Berücksichtigung des Krieges in Italien. Nach dem inneren Zusammenhange dargestellt von A. Borbstädt, Oberst rc. Mit vollständiger Ordre de bataille der preußischen, österreichischen, sächsischen, hannoverschen, italienischen und westdeutschen Armee. Preis 54 kr.

## Pachtgut-Gesuch.

Ein ertragsfähiges, bis zu 300 Tagwerk großes **Oekonomiegut** wird zu pachten oder zu übernehmen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl. [36


**Meyer's Reisebücher, Red. Berlepsch**
— für 1867 —

*Führer:* Rhein, Schweiz, Thüringen. West-Deutschland, Paris.

*Wegweiser:* Harz, Thüringen, Schweiz. (In allen Buchhandlungen.) [2

**Flüssigen Leim**, à Flacon 9 kr.,
**Neuen Kitt** für Glas, Porzellain rc., à 12 kr.,
**Versilberungs-Tinktur**, per Flacon 36 kr., sowie
**Feine Patent-Zahnstocher**, per Hundert 4 kr. und per Tausend 36 kr., empfiehlt

36] **Carl Bolzano.**


## Neue Bücher.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Topographisch-statistisches Handbuch** des Königreichs Bayern nebst alphabetischem Ortslexikon. 1. Liefg. 36 kr.

**Heigel**, Dr. C. Th., und **Riezler**, Dr. S. Otto. Das Herzogthum Bayern zur Zeit Heinrichs des Löwen und Otto's I. von Wittelsbach. fl. 2. 20.

**Rüstow**, W. Der Krieg von 1866 in Deutschland und Italien. Mit 6 Kriegskarten. fl. 5. 27.

**Bogatzky**, C. H. v. Der vertraute Umgang einer gläubigen Seele mit Gott und unserem Heilande Jesu Christo. fl. 1. 45.

**Proschko**, Isid. Deutschland und Ungarn. 3 Bde. fl. 2. 39.

**Rodenberg**, Jul. Tag und Nacht in London. 54 kr.

**Ueber Staatspapiere** in Bezug auf Kapital-Anlage. Von einem alten Finanzier. 1 fl.

**Parlaments-Tagebuch.** Bericht über die Verhandlungen des ersten Reichstages des norddeutschen Bundes. Mit 23 Porträts. fl. 1. 21.

**Reithardt.** Der Bauer als Vieharzt. fl. 1. 45 kr.

**Jreg**, W. Der Asphalt und seine Anwendung in der Technik. Mit Atlas. fl. 2. 21 kr.

**Hennemann**, Ferd. Katechismus der Obstbaumzucht für Landschulen. Mit 29 Abbildungen. 21 kr.

**Raumer**, Carl v. Rathschläge für den Bau und die Rentabilität von Ziegelei-Anlagen. 27 kr.


Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45½ — Br. Friedrichsdor fl. 9. 46½ — 57½ — Pistolen fl. 9. 44 — 48. — Pistolet dopp. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 28 — 29. — Engl. Sovereigns fl. 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

# Kleider-Stoffe

in **Jaconas, Organdy, Mozambique** und **Mohair** ꝛc. empfehle durch **vortheilhaften Einkauf** zu sehr billigen Preisen. [2a

**F. J. Schmitt.**

## Bekanntmachung. pr. 5/6.

In Folge einer Vereinbarung mit der Direktion der französischen Ostbahnen werden während der Dauer der Pariser Industrie-Ausstellung ab Carlsruhe lautende Hin- und Rückfahrts-Billete I. und II. Klasse nach und von Paris mit verschiedener Gültigkeitsdauer zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

Der Verkauf dieser Billete findet aber auch hier statt und wird dazu ein gewöhnliches Retour-Billet nach Carlsruhe zugekauft, welch letzteres die gleiche Gültigkeitsdauer hat, wie das Pariser Billet.

Das Gepäck kann von hier direkt nach Paris eingeschrieben werden und wird dabei ein Freigewicht von 60 Pfund bewilligt.

Die Taxe von Würzburg nach Paris und wieder zurück inclusive 60 Pfund Freigepäck beträgt:

| | Mit 8 Tage | Mit 15 Tage | Mit 1 Monat |
|---|---|---|---|
| | Gültigkeitsdauer | | |
| in I. Wagenklasse | 49 fl. 59 kr. | 55 fl. 23 kr. | 60 fl. 46 kr. |
| in II. „ | 36 fl. 20 kr. | 40 fl. 23 kr. | 44 fl. 26 kr. |

Nähere Auskunft wird an diesseitigem Billet-Schalter ertheilt.

Würzburg, den 4. Juni 1867.

Großherzoglich Badisches Eisenbahn-Amt.

v. Davans.

3a] Frank.

## Bekanntmachung. pr. 5,6.

In Sachen des Feibel Sichel von Gemünden gegen Kaspar Vogt von der Seemühle bei Gräfendorf, Wechselforderungen betr., hat der Kläger drei Wechsel:

a) vom 9. Dezember 1866 über 80 fl., fällig am 9. März 1867,
b) vom 2. April 1867 über 200 fl., fällig am 23. desselben Monats an die Ordre des Klägers,

dann einen weiteren vom 10. Februar 1867 über 26 fl., zahlbar am 1. März lfd. Js. an die Ordre des Moses Sichel, und von diesem unterm 7. d. Mts. an den Kläger girirt, sämmtlich ausgestellt zu Gemünden und unterzeichnet mit: Kaspar Vogt auf der Seemühle bei Gräfendorf,

eingeklagt.

An den Beklagten, dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, ergeht auf diesem Wege die Aufforderung, dem Kläger obige Beträge sammt 6 pCt. Zinsen von den jeweiligen Verfalltagen an und die entstandenen Kosten zu bezahlen oder binnen 30 Tagen ausschließender Frist etwaige Erinnerungen hierorts vorzubringen, widrigenfalls die in der diesgerichtlichen Registratur zur Einsicht offen liegenden Original-Wechsel als vom Beklagten anerkannt erachtet werden und ihn der Ausschluß mit etwaigen Einreden gegen die eingeklagte Forderung trifft.

Innerhalb obiger Frist hat Beklagter einen dahier wohnenden Insinuationsmandatar zu benennen, widrigenfalls alle künftigen in dieser Sache an ihn ergehenden Verfügungen an das Gerichtsbrett angeheftet und mit dem Tage des Anschlags für richtig zugestellt erachtet werden.

Würzburg, den 23. Mai 1867.

Königliches Handelsgericht.

V. d.

Haus.

Schierlinger.

## Bekanntmachung. pr. 5/6.

Fäth, Johann Adam alt, von Kleinkahl, dessen Grundvermögen demnächst im Zwangswege veräußert wird, hat die Zusammenberufung seiner Gläubiger erbeten, um mit denselben das weitere Verfahren zu vereinbaren.

Hiezu, sowie zur Schuldenlo signation wird Tagfahrt auf

**Mittwoch, den 19. Juni c., früh 9 Uhr,**

dahier mit dem Bemerken festgesetzt, daß die sich nicht erklärenden Gläubiger den Beschlüssen der Mehrheit der Handelnden beitretend erachtet werden.

Schöllkrippen, den 29. Mai 1867.

Königliches Landgericht.

**Pleffinger.**

## Gabler's Keller.

Heute, Donnerstag, und morgen, Freitag:

**Bock.**

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Freitag, den 7. Juni:

**Große Production,**

ausgeführt vom gesammten Musikkorps des k. Landwehrregiments nach auserlesenem Programm.

Anfang 3½ Uhr.
Entrée 6 kr.

Hiezu ladet freundlichst ein

A. Kuchenmeister.

## Einladung.

Da mir zur vollständigen Ausführung meines Programms nun nichts mehr im Wege steht, so erlaube ich mir, einen hohen Adel und das hochverehrte Publikum hiesiger Stadt zu meiner zweiten und letzten Vorstellung am Freitag, den 7. ds., Abends 7 Uhr, im Platz'schen Garten auf's Ergebenste einzuladen, und werde ich mich bestreben, durch meine noch nie gesehenen **Kraftproduktionen** auch hier wiederholt allgemeinen Beifall und Zufriedenheit zu erwerben.

Der Unterzeichnete glaubt es sich zur besonderen Ehre anrechnen zu dürfen, als alter Militär sich namentlich auch an die HH. Offiziere der hiesigen Garnison zu wenden und dieselben zum Kanonenschuß auf lebendiger Lafette ehrerbietigst einzuladen. Zugleich erlaube ich mir, besonders auch die HH. Studirenden der hiesigen Universität, den verehrl. Turnverein ꝛc. auf meine bisher unübertroffenen gymnastischen und athletischen Leistungen aufmerksam zu machen.

Ehrfurchtsvoll

Würzburg, den 4. Juni 1867.

**Ch. Rousselle.**

Eine freundliche **Mansardenwohnung** von 5 Zimmern und allen weiteren Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen, kann jedoch auch früher bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. [1

## Ein Lehrling

wird für ein hiesiges Schnittwaarengeschäft gesucht. Offerte unter Chiffre F. M übernimmt die Expedition d. Bl. [2b

Es kann ein ordentlicher Junge unter annehmbaren Bedingungen die **Buchbinder-Profession** erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. [3a

**Mainwasserwärme:** 17 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 157. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 7. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{5}$ GZ. $9^{30}$ PZ. | Nachm.: $1^{35}$ KZ. $2^{40}$ GZ. $5^{30}$ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. $11^{15}$ GZ. | Nachm.: $2^{30}$ PZ. $8^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{30}$ PZ. $5^{40}$ GZ. 9 GZ. | Nachm.: $3^{10}$ SZ. $3^{40}$ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. $7^{30}$ GZ. | Nachm.: 3 KZ. $7^{45}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $12^{30}$ PZ. $5^{15}$ PZ. $8^{30}$ SZ. $10^{30}$ PZ. | Nachm.: $2^{45}$ PZ. $6^{15}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. $6^{35}$ GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{35}$ KZ. $1^{3}$ GZ. $7^{45}$ PZ. $11^{40}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{10}$ PZ. | Nachm.: $1^{12}$ PZ. $5^{30}$ SZ. $8^{50}$ GZ. $11^{40}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $8^{40}$ GZ $9^{35}$ KZ. | Nachm.: $12^{35}$ GZ. $5^{18}$ GZ. $9^{5}$ GZ. $11^{45}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $8^{45}$ GZ. | Nachm.: $1^{5}$ KZ. 7 GZ. $10^{5}$ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{50}$ PZ. $7^{30}$ PZ. $10^{5}$ PZ. | Nachm.: $2^{18}$ PZ. $7^{33}$ SZ. $9^{37}$ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Esselbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Robert. Lucretia. — Sonnen-Aufgang: 3 Uhr 53 Min. Sonnenuntergang 8 Uhr 4 Min. Mondaufgang: 9 Uhr 18 Min. Monduntergang: 11 Uhr 41 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 12 Grad Wärme: Mittags 12 Uhr 15 Grad Wärme. — **Bauernregel:** St. Medardus kein Regentag, sonst regnet es noch 14 Tag'.

## Telegramme

**der „Neuen Würzburger Zeitung".**

* **Wien**, 7. Juni.*) Die „Wiener Abendpost" vom 6. Juni meldet: Der Kaiser befahl, daß ungeachtet des Ablebens der Erzherzogin Mathilde die Königskrönung am 8. Juni stattzufinden habe, nur entfallen alle mit dem Krönungsakte programmmäßig verbundenen Freudenfeste.

*) Aus dem heutigen Morgenblatte wiederholt.

* **Paris, 6. Juni, Nachts. Auf der Rückkehr von der Revue wurde von einem Baume in der Allee unfern des Wasserfalles bei Longchamps ein Pistolenschuß auf den Wagen der beiden Kaiser abgefeuert. Im Wagen saßen Napoleon, der Czar und zwei Großfürsten, der Wagen mit dem König von Preußen folgte. Bürger ergriffen den Attentäter, welcher den Händen der Hundertgarden übergeben wurde. Es heißt, er sei ein Pole, doch verlautet hierüber nichts Gewisses. Große Bestürzung in Paris. Der Kaiser, die Kaiserin, der Czar und der König von Preußen besuchten um $10^{1}/_{2}$ Uhr den Ball der russischen Gesandtschaft, wo die Kaiser mit lebhaftem Zurufen empfangen wurden.**

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den Landrichter A. Rich. Böhm in Eltmann wegen nachgewiesener Dienstesunfähigkeit für immer in den nachgesuchten Ruhestand treten lassen; auf die Landrichterstelle in Eltmann den Landrichter Rich. Breyer in Rothenfels, seinem Ansuchen entsprechend, versetzt; zum Landrichter in Rothenfels den Assessor des Landgerichts Bamberg I. Jos. Banzer, befördert.

(Militärdienstes-Nachrichten.) Se. Maj. der König hat zu genehmigen geruht: Versetzt werden: die Bataillons-Quartiermeister A. Pfeiffer von der 2. San.-Comp. zur Militär-Rechnungskammer, A. Birkmayer vom Gen.-Com. Würzburg zum Fest.-Gouv. Germersheim; die Unterquartiermeister F. Hörner vom 2. Art.-Reg. zur 2. San.-Comp., J. Kronberger vom 9. Inf.-Reg. zur Militär-Rechn.-Kammer.

(Postalisches.) Die Postverbindung zwischen Breitengüßbach—Ebern und Maroldsweisach wurde in den Courszeiten wie folgt geändert: Aus Breitengüßbach: $2^{30}$ Nachm., in Ebern: 5 Nachm., aus Ebern: $5^{5}$ Nachm., in Maroldsweisach: $7^{35}$ Abds., aus Maroldsweisach: $2^{15}$ Früh, in Ebern: $4^{45}$ Früh, aus Ebern: $4^{50}$ Früh, in Breitengüßbach: $7^{20}$ Früh.

Die Carriolpost zwischen Uffenheim und Aub wird nunmehr: aus Uffenheim um 7 Früh, aus Aub um $4^{30}$ Nachm. abgesendet und demnach die Ankunft in Aub um $9^{20}$ früh und in Uffenheim um $6^{30}$ Abends erfolgen.

* **Würzburg**, 7. Juni. Die Zahl der Studirenden an der hiesigen Universität beträgt während dieses Sommersemesters 559 (worunter 176 Nichtbayern.)

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** vom 4. Juni. Die k. Eisenbahnverwaltung, welche die nachgesuchte Herstellung eines Ueber- oder Durchgangs für Fuhrwerke und Fußgänger auf der Bahnstrecke von Smolensk bis zur Schweinfurter Straße abgelehnt hat, soll hierum nochmals eindringlich ersucht werden. Auf ein Gesuch um sofortige Herstellung eines Ueberganges über den Wallgraben zwischen dem Rennweger und Sanderthorwege ist den Gesuchstellern zu eröffnen, daß die Frage der besseren Verbindung der innern mit der äußern Stadt nach erfolgter Abtretung der Befestigungswerke seitens des Staats an die Stadt ihre Erledigung finden wird. Herstellung der Gasleitung für die Straße oberm Weingarten und Aufstellung eines Gaskandelabers daselbst mit einem aus verfügbaren Mitteln zu bestreitenden Kostenaufwande von 302 fl. 24 kr. Behufs Conservirung des Steighauses der freiwilligen Feuerwehr auf dem Exerzierplatze ist dasselbe mit einem Oelanstriche à Conto des Etats für das Löschwesen zu versehen, dieser Oelanstrich kostet 153 fl., so daß das Steighaus nunmehr 1238 fl. beziehungsweise mit Hinzurechnung von 700 fl. Werth des hiezu verwendeten alten Materials 1938 fl. im Ganzen kostet. Abweisung eines Gesuches um Gestattung des Wirthschaftsbetriebes auf offener Straße. (Schluß folgt.)

§ **Ludwigsbad** zählt bis zum 6. Juni 34 Kurgäste.

**Bayreuth**, 4. Juni. Heute Nacht gegen 1 Uhr brach hier Feuer aus. Ein Wohngebäude des Schreinermeisters Zimmermann am Markt mit bedeutendem Brettervorrathe und 3 Hintergebäude des Hofseiler Fehr'schen Hauses wurden ein Raub der Flammen; ein Hintergebäude des Seifensieders Schamel erlitt nur theilweise Beschädigungen. Gegen 3 Uhr konnte das Feuer als lokalisirt betrachtet werden. Glücklicherweise war es windstill, sonst hätte leicht eine größere Anzahl Häuser eingeäschert werden können, da es mit den Löschmaschinen Anfangs gar schlimm aussah. (Nb. Korr.)

(Anwaltstag.) Am 2. Juni d. Js. wurde zu **Bamberg** in dem Saale der Gesellschaft Concordia der VII. Anwaltstag abgehalten, wozu sich aus den diesseitigen 7 Kreisen Bayerns im Ganzen beiläufig 70 Mitglieder des Anwaltvereins eingefunden hatten, und wobei überdieß mehrere Mitglieder der Gerichte und städtischen Behörden, sowie auch einige Notare zugegen waren. Nachdem der Obmann des Vereins, Rechtsanwalt Kreitmair, als Vorsitzender den Rechenschaftsbericht erstattet hatte, woraus unter Anderm hervorgeht, daß der Verein dermal 179 Mitglieder zählt, und der Absatz der Zeitschrift im Wege des Buchhandels seit den Vorjahren um 43 Exemplare gewachsen ist, erörterte Rechtsanwalt Dr. Henle in einem

sehr gediegenen Vortrage einige Mißstände in der bisherigen Civilprozeßgesetzgebung und Praxis, insbesondere im Exekutionsverfahren. Die Debatte über die angeregte Frage über die Aufhebung der Schuldhaft wurde wegen Mangel an Zeit vertagt. Hiernächst wurden die Rechnungen für 1865/66 und 1866/67 nach dem Antrage des Ausschusses genehmigt, als Zeit für den nächsten (VIII.) Anwaltstag der Monat Mai 1868 und als Ort Landshut festgesetzt und endlich von Rechtsanwalt Dr. v. Guttermann ein eingehender und umfassender Vortrag über die bei der Advokatur zur Zeit bestehenden Mißstände erstattet, als dessen Ergebniß die Anträge des Anwaltsrathes auf Einreichung einer Vorstellung an die beiden Kammern des Landtags um Festhaltung an dem Beschlusse des Gesetzgebungsausschusses der Kammer der Abgeordneten über die gesetzliche Erlassung einer Anwaltsordnung und einer Denkschrift an das Justizministerium einstimmig angenommen wurden. Bei Begründung dieser beiden Anträge hob Rechtsanwalt Niedermaier aus Nürnberg hervor, daß ihm die Freigebung der anwaltschaftlichen Praxis principiell berechtigt und trotz der Aeußerung des abgetretenen Justizministers beim jüngsten Landtage nur noch eine Frage der Zeit zu sein scheine, und daß er von Stellung eines Antrags auf Annahme dieses Grundsatzes in die vom Vereine proponirte Anwaltsordnung zur Zeit nur deßhalb Umgang nehme, weil die gesetzliche Regelung der Stellung der Advokatur gegenüber den Gerichten seiner Ansicht nach zweckmäßiger vorausgehen müsse, und weil ihm eine Anregung der Freigebung aus der Mitte des Anwaltstandes nur dann Erfolg zu versprechen scheine, wenn sie in möglichst dicht geschlossenen Reihen geschehe, während ihm heute noch die Ansichten der Collegen über diese Fragen getheilt zu sein schienen, wie sich denn auch wirklich Stimmen für und wider aussprachen. — Nach geschlossener Sitzung vereinigte die Collegen ein Festmahl im Bamberger Hof und dann eine von der Gesellschaft Concordia zu Ehren der Gäste veranstaltete musikalische Abendunterhaltung, während auch die Anwälte Bambergs mit rühmenswerther Sorgfalt für das Vergnügen ihrer erschienenen Collegen die trefflichsten Anstalten getroffen hatten.

** **München**, 6. Juni. Fürst v. Hohenlohe wird heute Abends aus Berlin hieher zurückkehren. — Der vorliegende Entwurf eines Gesetzes, die Gemeindeordnung betr., enthält im Art. 156 die Bestimmung: „Die Gemeinderäthe (welche Bezeichnung die jetzigen Magistrate erhalten), die Gemeindebevollmächtigten und die Gemeinde-Ausschüsse können von dem Könige aufgelöst werden ꝛc.“ Der Referent des Kammer-Ausschusses, Abg. Prof. Edel, beantragt, diesen Artikel zu streichen und motivirt diesen Antrag mit folgenden Bemerkungen: Es ist allerdings nicht zu verkennen, daß die Consequenzen der Auflösbarbeit der Abgeordnetenkammer, der Landräthe und Bezirksräthe für die Auflösbarkeit der zur Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten und Vertretung der Gemeinden gewählten Körperschaften spricht. Allein die vorgenannten politischen Körperschaften haben nur eine periodische Wirksamkeit, während die Gemeinden in Permanenz bleiben und beständig wirksame Organe besitzen müssen. Ueberdies hat ein solches Kronrecht zur Auflösung der Gemeindeorgane bisher noch nicht bestanden, auch dürfte ein wesentliches Bedürfniß hiefür nicht wohl nachweisbar sein und würde die Annahme des Artikels als ein schwerer Verlust an dem bestehenden Rechtsstande der Gemeinde empfunden werden. — Sehr wesentlich sind u. A. die Modifikationen, die Hr. Referent bezüglich des freien Verfügungsrechts der Gemeinde beantragt, obwohl gegenüber dem bestehenden Rechte in dem Gesetzentwurf eine bedeutende Erweiterung dieses Rechts vorgesehen ist, die indessen nach des Referenten Ansicht nicht vollständig zureichend erscheint. Die Errichtung eines Verwaltungsgerichtshofes hält der Hr. Referent für unentbehrlich, wenn die nöthigen Garantien zur Sicherstellung der Gemeindeautonomie gegen mögliche Uebergriffe der Aufsichtsbehörde gegeben werden sollen. Demgemäß beantragt dann auch der Hr. Referent einen Zusatz zu dem betr. Artikel, durch welchen die letztinstanzielle Entscheidung der Beschwerden der Gemeindeverwaltungen gegen Beschlüsse der vorgesetzten Verwaltungsbehörden dem Verwaltungsgerichtshofe zugewiesen wird — so daß nach Annahme dieser Modifikation ein solcher Gerichtshof gleichzeitig mit der neuen Gemeindeordnung in's Leben treten müßte.

= Aus dem amtlichen Sanitätsbericht über die bayer. mobile Armee im Feldzuge gegen Preußen vom Jahre 1866 ist Folgendes zu entnehmen: In die primären Spitäler, d. h. in jene Heilanstalten, in welche die Blessirten unmittelbar von den Schlachtfeldern oder in der allernächsten Zeit nach stattgehabter Verwundung aufgenommen wurden, gelangten 102 verwundete Offiziere, 1701 verwundete Unteroffiziere und Soldaten, in Summe 1803. Was die Art der Verwundung betrifft, so entziffern sich für Schußwunden 94 Procent, für Stichwunden $^3/_4$ Procent, für Hiebwunden $2^1/_2$ Procent, für Wunden durch Sturz, Fall ꝛc. $2^3/_4$ Procent aller Verwundungen. Am Kopf wurden durch Schuß verwundet 131 Mann oder 8 Proc., am Rumpf 233 oder 14 Proc., an den Oberextremitäten 422 oder 26 Proc., an den Unterextremitäten 825 oder 52 Proc. Verwundete Offiziere verhalten sich zur verwundeten Mannschaft wie 1 : 16,7. Das Verhältniß der Verwundeten zur gesammten mobilen Armee stellt sich, letztere zu 45,000 Mann angenommen, auf 4 Proc. Vorstehende Zahlen, welche sich auf die von den Spitälern eingelaufenen Rapporte gründen, stehen mit den von den Truppenkommando's eingekommenen Verlustlisten nicht im Einklange. Letztere weisen 111 Offiziere, 1661 Unteroffiziere u. Soldaten als verwundet nach, ferner 47 Offiziere und 279 von der Mannschaft todt. Dieser Unterschied rührt zunächst und größtentheils daher, daß Offiziere und Mannschaften, welche sich in die Privatpflege — von Ersteren auch Mehrere in ihre Heimath — begaben, in den ärztlichen Bericht nicht aufgenommen werden konnten, weil von der Privatpflege kein einziger Rapport einlief. Als feldkriegsdienstuntauglich in Folge von im Felde erhaltenen Verletzungen bekamen bis Mitte Mai militärische Versorgung 754 Unteroffiziere und Soldaten, von welchen a) 687 Mann auf die Infanterie, b) 40 Mann auf die Cavallerie und ca. 27 Mann auf die Artillerie treffen. Diese militärische Versorgung erstreckt sich a) auf Lebensdauer bei 148, und b) auf $^1/_2$ bis zu 2 Jahren bei 606 Individuen. In den Militärspitälern befinden sich zur Zeit noch 40 Verwundete. Künstliche Gliedmassen wurden bisher im Militärkrankenhause zu München an 23 amputirte Unteroffiziere und Soldaten abgegeben. Bei dem Beginne des Feldzuges waren vollkommen ausgerüstet und gingen sofort zur Armee ab: 4 Hauptfeldspitäler. Später wurde noch ein 5tes Hauptfeldspital und noch ein 9. und 10. Aufnahmespital beschafft. — Ueber diese Heilanstalten, welche für die bayer. Armee während des Feldzugs etablirt waren, werden wir nächstens weitere Notizen bringen.

× Die Gewitterstürme am 31. Mai haben in mehreren Gemeinden der Bezirksämter Eggenfelden und Pfarrkirchen großen Schaden angerichtet. Insbesondere sind auch die Staatsstraße von Eggenfelden nach Simbach, die Distriktsstraße bei Schönau und sonstige Wege arg beschädigt worden.

**Paris**, 5. Juni. Der König von Preußen traf heute um 4 Uhr ein. Er wurde auf dem Nordbahnhofe vom Kaiser, den der Prinz Murat, General Fleury und Admiral Jurien de la Gravière begleiteten, mit demselben Ceremoniel wie der Czaar empfangen. Auch der Zustrom der Menschenmassen war gleich groß. Vom Nordbahnhofe ging der Zug (der Kronprinz von Preußen saß mit seinem kgl. Vater und dem Kaiser in demselben Wagen) über die Boulevards Magenta und Sebastopol, die Straßen Rivoli und des Louvre am Triumphbogen des Carroussel vorüber nach den Tuilerien, wo der Empfang Seitens der Kaiserin erfolgte. — Abends. Der König von Preußen nebst Gefolge begab sich von der Kaiserin zur Prinzessin Mathilde und dann zum Czaaren. Am Abend war in den Tuilerien Diner, dem der Czaar, wie der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen beiwohnten. Graf Bismarck logirt im preußischen Botschaftshotel. Morgen ist Revue.

Die „Franz. Korr.“ berichtet von der Ausstellung: Dieser Tage ist die Nilbarke des Vizekönigs von Egypten am Marsfeld vor Anker gegangen. Dieselbe hat die Form einer Yacht mit stark erhöhtem Hintertheil (beiläufig wie die alten Galeeren), in welchem die Gemächer für den fürstlichen Reisenden und sein Gefolge liegen. Die Takelage ist ganz national: sie besteht aus einem mächtigen lateinischen Segel. Unter der 20 Mann starken Equipage sind die hervorragenden Typen des Nillandes vertreten. Der japanische Fürst von Satsuma ließ links und rechts von dem chinesischen Theater zwei im nationalen Styl gehaltene Holzpavillons aufrichten, in welchen satsumanische Landeskinder allerhand Artikel und Nationaldelikatessen feilbieten werden. Nahe daran ist ein japanischer Kiosk mit aufwärts gerichteten Dachecken, für einen Monstre-Elephanten im Raum, und nahezu vollendet — ein Grund mehr, die Ausstellung einen Jahrmarkt zu nennen: die Menagerie ist vollständig und auch an Gaullern kein Mangel. Der Direktor des chinesischen Theaters hat einen Künstler engagirt, der ganze Eier verschluckt und nach Belieben wieder von sich gibt, und sich ein anderthalb Fuß langes Schwert in die Kehle stößt. — Die amerikanischen Bauten im Park werden demnächst dem Publikum übergeben werden können. Es sind dieß: ein prächtiges Schulhaus (free school) aus dem Staat Jowa; ein komfortabler Farmer-Cottage aus Michigan; ein transportables Haus (die Materialien zu diesem Bauwerk sind bis auf die Fensterscheiben aus Amerika herüber gebracht); eine Dampf-Zwiebackfabrik aus Boston und ein Pavillon, in welchem eine durch heiße Luft in Bewegung gesetzte Maschine von 30 Pferdekräften bereits in voller Thätigkeit ist. Außerdem besitzen die Vereinigten Staaten im Park einen großen Maschinenraum.

Preuß. Kassenscheine à 1. 45 — 45½ — Dr. Friedrichsdor à 9. 56½—57½ — Pistolen à 9. 44 — 46. — Pistolet doppl. à 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke à 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten à 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke à 9. 28 — 29. — Engl. Souvereigns à 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales à 9. 45 — 47. — Dollars in Gold à 2. 27 — 28.

× Der nun auch gedruckt erschienene II. Jahresbericht des deutschen Rechtsschutz-Vereins in London bezeugt auf's Neue die wohlthätige Wirksamkeit des Vereins. Aus der Masse von 183 Gerichtsfällen, welche im abgelaufenen Geschäftsjahre verhandelt wurden und bei denen der Verein sich der Interessen deutscher Landsleute annahm, werden mehrere angeführt, aus denen sowohl die Schutzlosigkeit Neuangekommener und mit den englischen Verhältnissen Unbekannter als auch das erfolgreiche Eintreten des Vereins für solche Schutzlose erhellt.

## Handels- und Börsenberichte.

**Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 5. Juni.**

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niederster. |
|---|---|---|---|
| Waizen | 25 fl. 23 kr. | 24 fl. 11 kr. | 21 fl. 30 kr. Gef. — fl. 55 kr |
| Korn | 20 fl. — kr. | 19 fl. 18 kr. | 18 fl. 40 kr. Gef. — fl. 59 kr |
| Gerste | — fl. — kr. | 15 fl. — kr. | — fl. — kr. Gef. — fl. — kr. |
| Haber | 10 fl. 24 kr. | 9 fl. 39 kr. | 9 fl. 15 kr. Gef. — fl. 20 kr. |

Erbsen 19 fl. — kr., Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 238 Schäffel. — Umlagkapital 4351 fl.
Sonnenuntergang — Schäffel.

**Frankfurt**, 6. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war die Stimmung günstig. Oesterr. Creditaktien 176½—177¼ bez. 1860er Loose 71⅞ G. Siemsfr. Metall 49½ G. Staatsbahn 218⅔ G. 1882er amerik. Bonds 77¹³/₁₆ bez. — Die Effektensocietät bleibt während der Pfingstfeiertage geschlossen.

## Politische Rundschau.

Die Summe, welche die Kriegslastenausgleichungs-Kommission bis zum 4. d. M. zur Auszahlung angewiesen hat, beträgt 1,449,165 fl. 6¼ kr. und treffen hievon auf Unterfranken mehr als eine Million. In wenigen Tagen wird die Commission ihre Arbeiten in Würzburg beendigt haben und von da zur Fortsetzung derselben nach Aschaffenburg übersiedeln.

Die gestr. Mittheilungen über den Vertrag mit den süddeutschen Staaten werden zufolge einer Meldung aus Berlin, 6. Juni, zuverlässig bestätigt. Der Vertrag ist für die Dauer der Zollvereins-Verträge, d. h. bis Ende 1877, abgeschlossen. Darmstadts Beitritt, obgleich noch nicht formell vollzogen, ist unzweifelhaft. Der Beitritt Bayerns wird zuversichtlich binnen etwa vierzehn Tagen erwartet.

Die „Patrie" meldet in Betreff der Unglücksgerüchte über den Kaiser Maximilian, daß, laut Depeschen aus Newyork vom 1. Juni, die Hinrichtung wahrscheinlich nicht erfolgt sei; wenigstens besagten Nachrichten vom 20. Mai, die zehn Tage später seien, als die über die Einnahme von Queretaro, daß der Kaiser noch nicht als Opfer seiner Feinde gefallen sei. In Newyork hofft man daher, daß die Anstrengungen der washingtoner Regierung im Vereine mit den Vorstellungen europäischer Großmächte dem Unglücklichen das Leben retten werden.

Aus Florenz, 5. Juni, meldet man: Die Bureaux der Kammer lehnen die Gesetzvorlage wegen der geistlichen Güter und die Convention mit Erlanger und Genossen ab, und bringen einen Gegenentwurf in Vorschlag. Wahrscheinlich wird der Finanzminister Ferrara abtreten.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender

11. Juni, früh 9 Uhr: Holzstreich im Gasthause zum Löwen in Rothenbuch durch das k. Forstamt Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Schuhmachers Jos. Schnapp jung von Gauaschach beim k. Landg. Arnstein.
Früh 8 Uhr: Holzstreich durch die k. Revierforstei Burgwallbach.
Früh 10 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung im Concurse des Oekonomen Jacob Kemmer hier durch den k. Notar Ströhlein.
Früh 10 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses V. D. Nr. 248 hier durch den k. Notar Grimm.
Nachm. 1 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Neuwirthshaus durch die k. Revierforstei dort.


## Bekanntmachung.

pr. 6/6.

Im Auftrage des k. Stadtgerichtes Würzburg werden am
**Mittwoch, den 12. Juni 1867, Nachmittags 3 Uhr,**
im Wohnhause des Herrn Commissionärs Manz, im 2. Distr. Hs.-Nr. 271 in der Brombachergasse dahier, 1 Büffetschrank, 2 Etagere und 2 Bilder, zusammen auf 60 fl. gewerthet, gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg, den 29. Mai 186.

Seuffert, k. Notar.

### Fremden-Anzeige.

Vom 6. Juni.

(Adler.) Kfte.: Lehmann a. Hohenstein, Hasberger aus Fürth, Karcher aus Kaiserslautern, Schneider c. Lörrach u. Köhler aus Pforzheim. Revierf. Hafner aus Altertshausen. Archivrath Kaufmann m. Fam. a. Wertheim. Ing. Ruprecht a. Nürnberg.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Deuß a. Längerfeld, Rumpf a. Frankfurt, Stegmann aus Augsburg, Wollner a. Prag, Jagerie und Hartmann aus München. Fabr. Graf a. Schweinfurt u. Rumpf a. Schwarznach. Dir.-Rath Gumbart a. München. Adv. Fleischmann a. Kitzingen. Dr. Revner a. Augsburg.

(Hotel Rügmer.) Kfm. Vondenlinden a. Miltenberg und Schmidt a. Eltmann. Bauunternehmer. Benoner a. Brombach, Münch u. Koch a. Wertheim. Brauereibes. Bach u. Uhrm. Langgut a. Wertheim. Landrichter Baumann a. Stadtprozelten. Geistl. Vollmuth a. Gaibach u. Schmitt a. Neustadt. Assessor Bauer a. Volkach. Fabr. Dohlemann aus Nürnberg. Revierf. Koch aus Bischberg.

(Sächs. Hof.) Lithogr. Roth a. Weißenburg. Kaufmann a. Meiningen. Lehrer Auerbelmer u. Labed a. Fürth. Frau Dankerd a. Nürnberg.

(Schwan.) Kfte.: Katz m. G. a. Heidelberg, Schönhardt m. G. a. Stuttgart, Schad a. Göppingen u. Gran a. München. Priv. Seitz aus München.

(Württ. Hof.) Kfte.: Linen aus Stollberg, Löwenberg a. Biedrich, Emanuel a. Aachen, Buchold a. Weida, Simons a. Wickrath, Götz aus Berlin, Möller a. Gladbach, Pfeifer aus Cöln, Fuchs a. Siegen, Hirsch a. Aachen, Fischer, Erlanger, Schmidt, Lehmann u. Goldschmidt aus Frankfurt. Baron v. Fuchs a. Ansbach. Frau v. Swaine a. Schleß Theres. Zimmermeister Lindheimer a. Frankfurt.

Bei uns ist soeben eingetroffen:
**Hendschel's Telegraph.**
**Monat Juni.**
Preis 42 kr.
**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

Die schön ausgeführte Photographie:
**Portraits-Tableau**
der
**gefallenen kgl. bayer. Offiziere im Kriege 1866.**
Groß Format.
Preis 4 fl.
ist zu haben in der
**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

Es kann ein ordentlicher Junge unter annehmbaren Bedingungen die **Buchbinder-Profession** erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. [36

### Verstorbene.

(Vom 3. mit 6. Juni 1867.)

Marg. Grünewald, Kappenmachers-Kind, 14 W. alt. — Elise Scheiner, Glasermeistersgattin, 42 J. alt. — Seb. Haid, Feldhüters-Kind, 9 M. a. — Ther. Joh. Schwind, Reggs.-Expeditorskind, 1 J. alt. — Caspar Fz Schmitt, Reg.-Regist.-Functionärskind, 9 M. alt.

Frischgepflückte Rosenblätter ohne Stiele und Kelche werden auch in diesem Jahre wieder gekauft — Münzgebäude, 4. Distrikt Nr. 292. [3a

Ein neuer Zweispänner zu verkaufen bei
Andr. Segner,
Johanniterplatz Nr. 155.

**CHEFS-D'ŒUVRE de TOILETTE!**

Aromatische **Kräuter-Seife**
in Originalpäckchen à 21 kr.
**Kräuter-Pomade**
in versieg. u. im Glase gestemp. Tiegeln à 36 kr.
Aromatische **Zahn-Pasta**
in Päckchen zu 21 und 42 kr.
Vegetabilische **Stangen-Pomade**
à Originalstück 27 kr.
**Italienische Honigseife**
in verschlossenen Päckchen à 9 und 18 kr.
Aecht stets vorräthig in der
7b] **Apotheke zum Engel.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:
**Militär-Handbuch**
des
**Königreiches Bayern**
für 1867.
Preis fl. 2. 24.

**Visiten- und Adresskarten,**
**Verlobungs- und Trauungs-Karten**
werden elegant und billig angefertigt in der
**Stahel'schen Buchdruckerei**
in Würzburg.

Grosse Auswahl von **FILZHÜTEN** und **STROHHÜTEN** bei **C. L. Bollermann.**

## Direkte Schiffs-Gelegenheiten

für

## Auswanderer nach den verschiedenen Seehäfen von Amerika

werden zu den möglichst **vortheilhaftesten** Bedingungen **nachgewiesen** durch den

Spezialagenten

**G. C. Fuchs,**

Bankgasse 291.

---

## Bekanntmachung.

pr. 6/6.

Der dießjährige Heu- und Ohmet-Ertrag der universitätischen Wiesen zu Schönhards wird am

**Donnerstag, den 13. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr,**

in dem Hause des Oekonomen Zink zu Schönhards nach den versteinten seitherigen Abtheilungen salv. ratif. öffentlich versteigert, wozu Strichtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Würzburg, den 5. Juni 1867.

Königl. Universitäts-Rentamt.

Uhl.

---

## Die homöopathische Central-Apotheke

von

## Ferdinand Hess

in

## Nürnberg

**(alleinige homöopathische Apotheke Nürnbergs)**

empfiehlt homöopathische Haus- und Reise-Apotheken nach Angaben der bewährtesten homöopathischen medizinischen Autoritäten, sowie dazu gehörige Werke, je nach Zahl der Mittel und Ausstattung der Etuis, zu den solidesten Preisen.

Homöopathische Apotheken zum Gebrauche für Thiere nebst Büchern.
Homöopathische Potenzen in Flüssigkeiten, Verreibungen und Streukugeln.
Homöopathischen Kaffee und Gesundheits-Chocolade, ganz rein und ächt.
Gütige Aufträge unter obiger Adresse.

---

## Ein Anwesen

in der Umgegend Würzburgs, klein, aber **comfortabel**, mit Garten, zu kaufen, ist beauftragt

der Güteragent

**G. C. Fuchs,**

Bankgasse 291.

---

Erprobte Hausmittel für menschliche Krankheiten!

## Der Leibarzt,

### oder 500 der besten Hausarzneimittel

**gegen 145 Krankheiten der Menschen,**

als: Husten, Schnupfen, Kopfweh, Magenschwäche, Magensäure, Magenkrampf, Diarrhoe, Hämorrhoiden, Hypochondrie, trägen Stuhlgang, Gicht und Rheumatismus, Engbrüstigkeit, Schwindsucht, Verschleimung, Harnverhaltung, Kolik, Wechselfieber, Wassersucht, Scrophelkrankheiten, Augenkrankheiten, Ohnmacht, Schwindel, Taubheit, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Hautausschläge u. s. w., nebst

## Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke.

Zehnte Auflage. 8. brosch. 189 S. Preis 54 kr.

☞ Ein Rathgeber dieser Art sollte billiger Weise in **keinem Hause**, in **keiner Familie** fehlen; man findet darin die **einfachsten** und **wirksamsten Hausmittel**, wodurch man sich und leidenden Mitmenschen bei eintretenden Krankheitsfällen auf ebenso **schnelle, als sichere Weise helfen kann.**

Vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

Vormals

## Hofbrauhauskeller

nächst der Göbelsleben

wird morgen, Samstag, nach einer Reihe von Jahren zum Erstenmale wieder eröffnet.

Für **Artilleriemusik, ausgezeichnetes Lagerbier, kalte Speisen** und gute Bedienung ist bestens Sorge getragen.

Unter freundlicher Einladung

**J. Maex.**

---

## Maifest

auf der Vogelsburg bei Volkach am zweiten Pfingstfeiertag mit gutbesetzter Harmoniemusik, wobei für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist. Hiezu ladet schönstens ein

**Joh. Schliermann.**

---

## Einladung.

Da mir zur vollständigen Ausführung meines Programms nun nichts mehr im Wege steht, so erlaube ich mir, einen hohen Adel und das hochverehrte Publikum hiesiger Stadt zu meiner zweiten und letzten Vorstellung am Freitag, den 7. ds., Abends 7 Uhr, im Platz'schen Garten auf's Ergebenste einzuladen, und werde ich mich bestreben, durch meine noch nie gesehenen **Kraftproduktionen** auch hier wiederholt allgemeinen Beifall und Zufriedenheit zu erwerben.

Der Unterzeichnete glaubt es sich zur besonderen Ehre anrechnen zu dürfen, als alter Militär sich namentlich auch an die HH. Offiziere der hiesigen Garnison zu wenden und dieselben zum Kanonenschuß auf lebendiger Lafette ehrerbietigst einzuladen. Zugleich erlaube ich mir, besonders auch die HH. Studirenden der hiesigen Universität, den verehrl. Turnverein ꝛc. auf meine bisher unübertroffenen gymnastischen und athletischen Leistungen aufmerksam zu machen.

Ehrfurchtsvoll

Würzburg, den 4. Juni 1867.

**Ch. Rousselle.**

---

## Theater-Anzeige.

Samstag, den 8. Juni. **Nr. 777** oder „Das verhängnißvolle Lotterieloos." Lustspiel in 1 Akt von Lebrun. Hierauf: **Ungarischer Nationaltanz.** Zum Schluß: **Zehn Mädchen in Uniform.** Vaudeville-Posse in 1 Akt von Angely.

**Die Direktion.**

---

Ein **Post- und Bahngehilfe**, sowie ein **Expeditionsgehilfe** werden, wo möglich zum sofortigen Antritte, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

Ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, Küche und allen weiteren Erfordernissen ist auf 1. August zu vermiethen, könnte jedoch auch früher bezogen werden — 2. Dist. 111, innere Grabengasse. [1

---

**Mainwasserwärme:** 18 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzburger Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 158 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 8 Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: | 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9⁸⁰ PZ. | Nachm.: 1²⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5⁵⁰ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2⁴⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | 4³⁰ PZ. 8⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3⁸⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 8 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7⁴⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | 12⁸⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8⁵⁰ SZ. 10⁵⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: | 4 PZ. 6⁴⁵ GZ. 10⁵⁰ SZ. | Nachm.: 3⁴⁵ KZ. 1³ GZ. 7⁴⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | 8¹⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5⁴⁰ SZ. 8⁴⁰ GZ. 11⁴⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | 8⁴⁰ GZ 9³⁵ KZ. | Nachm.: 12⁴⁵ GZ. 5¹⁵ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁴ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | 3⁴⁰ PZ. 7⁴⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2⁷⁶ PZ. 7⁵⁵ SZ. 9³⁷ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Eiselbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U 25 M. Abds |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthein | 5 U. 25 M. Abds |

**Tageskalender:** Medardus. — **Sonnen-Aufgang:** 3 Uhr 53 Minuten Sonnenuntergang 8 Uhr 5 Min. Mondaufgang: 10 Uhr 33 Min. Monduntergang: — Uhr — Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 9 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 15 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Im Juni viel Regen bringt wenig Segen.

## Telegramme

### der „Neuen Würzburger Zeitung".

* **Wien,** 8. Juni. Die heutige „Amtszeitung" veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an den Justizminister, wonach alle bis zum Krönungstage wegen Majestätsbeleidigung und Beleidigung von Mitgliedern des Kaiserhauses in den nichtungarischen Kronländern Verurtheilten amnestirt und alle dießbezüglich anhängigen Prozesse eingestellt werden sollen. Ferner wird 454 Sträflingen der Rest ihrer Strafzeit erlassen, bei vier lebenslängliche in zeitliche Kerkerstrafe, bei acht Todesstrafe in Freiheitsstrafe umgewandelt.

* **Paris,** 7. Juni. Der heutige „Moniteur" gibt Einzelnheiten über das **Attentat:** Die Kugel des Meuchelmörders traf den Kopf des Pferdes des diensthuenden Stallmeisters; die Sicherheits-Organe hatten Mühe, den Attentäter der Volkswuth zu entziehen; Niemand wurde verwundet; der Meuchelmörder erklärte, er heiße Berezowski und sei aus Volhynien gebürtig. (Telegramm der „Neuen Würzburger Ztg." Wiederholt.)

## Tagesbericht.

(Militärdienstes-Nachrichten.) Se. Maj. der König hat den Major Maximil. Frhrn. v. Egloffstein vom 5 Chev.-Reg. Prinz Otto zur Belohnung seines Verhaltens im Gefechte bei Winkels und Kissingen am 10. Juli v. Js. und den Oberlieutenant Alfred Frhrn. v. Bibra vom 12. Infant.-Regim. König Otto von Griechenland zur Belohnung seines Verhaltens im Treffen bei Rüblingen am 10. Juli v. Js. zu Rittern des Militär-Max-Joseph-Ordens ernannt; das Dienstestauschgesuch der Unterlieutenants Oscar Frhrn. v. Waldenfels vom 9. Inf.-Reg. Wrede und Carl Schink vom 7. Inf. Reg. Hohenhausen genehmigt, demgemäß dieselben in den genannten Regimentern gegenseitig versetzt.

Das Kreisamtsblatt Nr. 77 enthält eine Bekanntmachung der k. Landgestütsverwaltung im Betreffe der Abhaltung der diesjährigen Landgestütspreisevertheilungen mit der Aufforderung an die Pferdezüchter des Regierungsbezirkes, bei diesen Preisevertheilungen, insbesondere bei der am 31. August in Aschaffenburg anberaumten Musterung sich recht zahlreich zu betheiligen.

(Diöcesan-Nachrichten.) Se. bischöfl. Gnaden hat die Pfarrei Hafenlohr, Dek. Rothenfels, dem Hrn. Caplan Martin Büchs zu Wülfershausen verliehen. Die Verwaltung der neu errichteten Pfarrei Augsfeld wurde dem Herrn Caplan Franz Joseph Gottfried Stöber dortselbst übertragen. Mit Verwaltung der Pfarrei Althausen wurde Hr. Pfarrvikar Anton Arnold zu Unterpreppach betraut.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** vom 4. Juni. (Schluß.) Genehmigung eines Gesuches um Befreiung vom Schulgeld wegen nachgewiesener Dürftigkeit. Gegen den Austritt der Privatierstochter Apollonia Betzel aus dem bayer. Staatsverband aus Anlaß ihrer Verehelichung mit Ludwig Blum von Windischbuch besteht keine Erinnerung. Abweisung zweier Gesuche, die Aufstellung von Schaubuden auf der kommenden Messe betr., wegen Mangels an verfügbarem Platz. Wegen Verdachts der Entwendung von Effekten aus dem der Hubertspflege als Erbin gebührenden Nachlaß einer äußeren Hubertspflegpfründnerin soll der k. Staatsanwalt chaft Mittheilung gemacht werden. Dem Wunsche des Collegiums der Gemeindebevollmächtigten, daß bei Erweiterung des städt. Leichenhofes der anatomische Leichenhof an dessen oberes Ende verlegt werden möge, soll seiner Zeit bei Herstellung der V. Leichenhofabtheilung entsprechend Rechnung getragen werden.

Anträge auf Beschlagnahme von Einquartierungsgeldern wurden abgewiesen. Zu der projektirten Correktion des Kürnachbaches auf der bürgerspital. Wiese zunächst der Neumühle wird die polizeil. Bewilligung ertheilt. Die Baugesuche des Friedrich Besserer und des Adam Zander wurden genehmigt.

Kaufmann Franz Ignaz Broili von hier erhielt die Verehelichungserlaubniß mit Julie Mathilde Ficus von Frankfurt. Bäckermeister Fleckenstein erhielt eine Licenz zum Mehl- und Produktenhandel. Gartenwirth Huller erhielt die Bewilligung zur Benennung seiner Wirthschaft „Zur Eisenbahn". Gartkühner Hussi erhielt die Erlaubniß zur Annahme eines Geschäftsführers in der Person des Adam Schraut von Burggrumbach. Nagelschmiedmeister Philipp Lutz erhielt eine Licenz zum Mehl- und Produktenhandel.

Sitzung vom 7. Juni. (Schulfrage.) Da bei den hiesigen Volksschulen der Mißstand besteht, daß zu viele Altersklassen in einer Schule vereinigt sind und hiedurch die Erreichung des Schulzwecks erschwert wird, so wurde bereits vor 2 Jahren bei dem damaligen Vortrage über die Vermehrung der Schulen im Magistrat die Frage angeregt, ob nicht statt der 4 Schulsprengel diesseits des Maines 2 größere Schulsprengel, der eine den 1. und 2. Distrikt, der andere den 3. und 4. Distrikt enthaltend, gebildet und bei jedem dieser Sprengel für jede Altersklasse sowohl der Knaben als der Mädchen eine besondere Schule bestimmt werden solle. — Hauptsächlich aus finanziellen Gründen wurde sich damals mit der im vorigen Jahre verwirklichten Vereinigung der Schulsprengel Pleichach und Haug begnügt. Nachdem sich jedoch inzwischen gezeigt hat, daß die finanziellen Kräfte der Stadt in der Zunahme begriffen sind, so hat das Collegium der Gemeindebevollmächtigten im letzten Herbst den Magistrat ersucht, nunmehr die früher angeregte Schulorganisation zur Ausführung zu bringen und sich zur Bewilligung des hiedurch veranlaßten Mehraufwandes von ca. 3000 fl. per Jahr bereit erklärt. Der vom Magistrate sofort entworfene Plan, wonach für den ersten der erwähnten Schulsprengel 7 Knaben- und 7 Mädchenschulen, im zweiten aber für die Knaben, deren Anzahl daselbst geringer ist, vorläufig nur 5

**(Des heil. Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Montag den 10. Juni.)**

Schulen, dagegen für die Mädchen gleichfalls 7 Schulen gebildet werden sollen und wornach ferner, um die Schulkinder längere Zeit in der Obhut desselben Lehrers zu lassen, die Lehrer, soweit es thunlich erschien, alljährlich zu wechseln haben, wurde, nach Einvernahme der Gemeindebevollmächtigten und der Lokalschulkommission, vor Kurzem von der k. Kreisregierung genehmigt. Die Zuweisung des Schullokales für jede der Schulen, die Vertheilung der Schulen unter die vorhandenen Lehrkräfte und die Aufstellung der erforderlichen neuen Lehrkräfte befindet sich jedoch noch in der Schwebe und soll ausführliche amtliche Veröffentlichung hierüber, wie schon früher beschlossen wurde, dann erfolgen, wenn diese Punkte endgültig festgesetzt sind.

§ **Würzburg**, 8. Juni. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 26 kr. per Pfd., Schmalz 32 kr. per Pfd., Eier per Stück 1 kr., Kartoffel das Mäßchen 6 kr., das Paar junge Tauben 18 kr.

(Eingesandt.) Wie wir hören, bleibt das in der Aula der Gewerbschule hier ausgestellte Blumenbouquet, aus Horn verfertigt, — ein Kunstwerk seltener Art — die Pfingstfeiertage über noch der Besichtigung überlassen, worauf wir jeden Kunstfreund dringend aufmerksam machen wollen.

Historischer Verein. Sonntag den 9. Juni neuausgestellt: Große Fruchtschale von getriebenem Silber und vergeldet. — Großer Untersatzteller dsgl. — Kanne von zierlichen Formen, dsgl. — Zwei eiserne, sechs messingene Leuchter von verschiedenen Formen. — Kopf mit Stativ aus einem Rehgeweih. — Altes Bügeleisen.

** **Enerdorf**, 5. Juni. Heute wurde dahier unter der Leitung des Hrn. Streit, Sekretär des landwirthschaftlichen Vereins zu Würzburg, eine Versammlung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins abgehalten. Die Mitglieder desselben, sowie sonstige Freunde der Landwirthschaft, von hier wie auswärts, hatten sich sehr zahlreich eingefunden. Es wurden, nachdem das Sachdienlichste über die Pflege des Weinstockes behandelt worden war, die in gegenwärtiger Zeitströmung der Erledigung harrenden Fragen über Creditvereine und Fortbildungsschulen auf das Eingehendste erörtert, und fanden namentlich die durchdachten, waren für die letzteren sprechenden Worte des allgemein verehrten königl. Bezirksamtmannes Herrn Schalk von Hammelburg die allgemeinste Anerkennung.

* Astheim, bei Volkach, 7. Juni. Heute wurden dahier im Garten des Frhrn. v. Kleudgen die ersten blühenden Trauben gefunden.

**Bamberg**, 7. Juni. Se. Maj. König Otto von Griechenland, welcher vorgestern Abend von Marienbad zurückgekehrt ist, wird heute unsere Stadt wieder verlassen und sich nach Oldenburg begeben, wo bekanntlich J. Maj. die Königin Amalie verweilt. (B. T.)

= **München**, 7. Juni. Durch den Tod der am 6. ds. gestorbenen Erzherzogin Mathilde wird unser k. Haus schon wieder in Trauer versetzt. Die Mutter der auf so traurige Art Verunglückten war bekanntlich eine Tochter des Königs Ludwig I., die Prinzessin Hildegarde, welche selbst erst vor drei Jahren, fast unmittelbar nach dem Tode ihres Bruders, unsers Königs Max, zu dessen Leichenfeier sie noch hieher gekommen war, gestorben ist. — Um die jugendliche Erzherzogin Mathilde hat sich — wie seit lange verlautet — der Kronprinz von Italien beworben und es war sein Besuch in Wien für diesen Sommer noch in Aussicht genommen. In Bezug auf dieses Heirathsprojekt erzählt man sich, daß, als von italienischer Seite bei dem Vater der Erzherzogin, Erzherzog Albrecht, vorläufige Anfragen geschehen seien, derselbe geantwortet habe, nach seinen Erfahrungen hätten die Verbindungen der Dynastieen für die Staaten nicht mehr das Gewicht, wie etwa früher; er könne sich also weniger als sonst bestimmt fühlen, sein Kind der bloßen Politik zu opfern, aber er werde, wenn die jungen Leute sich persönlich kennen gelernt hätten und dann eine Verbindung wünschten, mit Freuden seinen Segen geben. Der Tod hat in ungeahnter Weise solche Plane grausam zerschnitten.

** **München**, 6. Juni. In seiner heutigen Sitzung fuhr der Gesetzgebungs-Ausschuß in der Berathung über die Bestimmungen beim Ganverfahren fort und nahm den 2. Abschnit des Entwurfs, der das Verfahren bis zur Gläubigerversammlung regelt, in Angriff. Die Art. 1068 — 1071 über den Commissär und den Massenverwalter fanden nach dem Entwurfe mit den Modifikationen des Referenten, der Art. 1072 in der Fassung des Referates Annahme. Die Art. 1073—1076 umfassen die Normen für die vorläufige Behandlung der Masse. Der Ausschuß trat im Wesentlichen dem Entwurfe und den Modifikationen des Referates bei, bestimmte jedoch, daß die Versiegelung nur im Falle sie am Gerichtssitze vorgenommen werden sollte, vom Commissär, sonst vom Einzelgericht bethätigt werden sollte. Art. 1077, die Fortsetzung des Geschäftsbetriebs, fand nach einer neuen Fassung des k. Minist.-Commissärs, die Art. 1078 und 1079 nach dem Referate, gleichwie die Art. 1080 und 1082 über die Gelderhebungen und Zahlungen seitens des Ausschusses Annahme. Art. 1082 fand nach dem Entwurf, Art. 1083 nach dem Referenten mit einer Modifikation des k. Min.-Commissärs, die Art. 1084—1087 nach dem Antrage des Referenten Annahme. Die Art. 1088—1096 behandeln die Vorschriften über Vorladung der Gläubiger; auch hier wurde im Wesentlichen seitens des Ausschusses dem Referate beigestimmt, und deshalb auch Art. 1095 und 1096 aus den im Referate niedergelegten Gründen gestrichen. Die Art. 1097 und 1098 enthalten die Folgen der Versäumung. Der Referent beantragte, den Art. 1097 zu streichen und schlug für Art. 1098 eine Modifikation vor. Der Ausschuß trat auch diesem Vorschlage bei und nahm nach längerer Debatte auch den in der letzten Sitzung abgestrichenen Art. 1066a des Referenten, besondere Bestimmungen über den sicheren Datum betr., an. Hiemit schloß die Sitzung.

× Die Mitglieder des Socialgesetzgebungsausschusses sind vom Vorsitzenden desselben auf Mittwoch den 14. Juni einberufen.

Ueber den unsern Lesern bereits telegraphisch gemeldeten Tod der durch Verbrennung verunglückten Erzherzogin Mathilde bringt die „Presse" folgende Mittheilung: Wien, 6. Juni. Die düsteren Besorgnisse, welche in den letzten Tagen durch den Verlauf der Krankheit der unglücklichen Erzherzogin wachgerufen wurden, haben sich nur allzurasch als gerechtfertigt erwiesen. Die vor Kurzem noch so blühende, jugendliche Tochter des Herrn Erzherzogs Albrecht ist den furchtbaren Leiden, mit welchen sie seit fast vierzehn Tagen rang, heute Morgens 6 Uhr erlegen. Die über das erschütternde Ereigniß veröffentlichte ärztliche Mittheilung lautet: „Die zunehmend reichliche Eiterung führte bei Ihrer kaiserl. Hoheit eine rasche Erschöpfung herbei. Im Verlaufe des gestrigen Tages haben sich die krampfhaften Erschütterungen der Extremitäten öfters und im verstärkten Grade wiederholt, auch gesellte sich ein Schluchzen und Heiserkeit hinzu, die sich bis zur Stimmlosigkeit steigerten. Alle diese drohenden Erscheinungen wichen Abends den angewendeten beruhigenden Mitteln und auch die gesunkenen Kräfte schienen sich für einige Zeit erforderlich zu heben, um jedoch im Laufe der Nacht unter wiederholtem und andauerndem Schluchzen wieder tiefer zu sinken. Bei ganz ungetrübtem Bewußtsein ist die hohe Kranke um 6 Uhr Morgens plötzlich und ganz ruhig, ohne den geringsten Todeskampf verschieden. Schloß Hetzendorf, 8 Uhr Früh. Pitha, Schmerling." Man wird den schmerzlichen Verlust, der das kaiserl. Haus heute getroffen, nicht ohne tiefe Bewegung erfahren. Ein tragisches Geschick hat dem Erzherzog Marschall die zweite Tochter im blühendsten Mädchenalter entrissen; Erzherzogin Mathilde ist im 18. Lebensjahre verschieden, sie wurde am 21. Jänner 1849 geboren. Ihre sympathische Erscheinung, die liebenswürdige Einfachheit, die fast kindliche Unbefangenheit, welche stets aus ihrem Wesen herausleuchteten, wird allen Jenen lebhaft im Gedächtnisse bleiben, die je Gelegenheit hatten, die unglückliche Erzherzogin zu sehen, ehe sie einem tückischen Elemente in so jäher Weise zum Opfer fiel.

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg**, 8. Juni. Auf unserer heutigen mit 31 Wagen beladenen Schranne erhielten sich die Preise wie folgt: Waizen 25 fl. 45 kr. — 29 fl. 20 kr., Korn 20 fl. 20 kr. bis 22 fl. — kr., Gerste — fl. — kr. — — fl. — kr., Haber 9 fl. 12 kr. bis 9 fl. 48 kr., Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl., Wicken — fl. — kr.

## Politische Rundschau.

Die „Bayer. Ztg." bestätigt, daß der preußische Vorschlag eines Zollparlaments von Württemberg und Baden acceptirt sei. Bayern hat seine Entschließung vorbehalten, Hessen seinen Beitritt in Aussicht gestellt.

Aus München, 7. Juni, wird berichtet: Die Sorgfalt, mit welcher Fürst Hohenlohe den Wünschen anderer süddeutschen Regierungen gegenüber die Berliner Stipulationen in der Ministerconferenz in den handelspolitischen Grenzen gehalten hat, was auch mit den preußischen Intentionen übereinstimmte, hat hier an hoher Stelle einen günstigen Eindruck gemacht. Der Widerstand bestimmter Parteien ist im Weichen und der Beitritt Bayerns zu dem neuen Zollvereinsvertrage in naher Zeit wird von Niemandem bezweifelt.

Aus Berlin, 7. Juni. Ein Säulen-Plakat des Polizeipräsidiums wiederholt die Details des Pariser Attentats und fügt hinzu: „Der Pole heiße Perpropki, sei Mechanikus und habe als solcher zwei Jahre in Paris gearbeitet. Die Pistole sei mit gehacktem Blei geladen gewesen, wodurch eine Frau aus dem Volke erheblich verletzt worden. Der Thäter sei geständig."

Aus Darmstadt, 7. d., wird berichtet: „Die zweite Kammer genehmigte in ihren heutigen Sitzung die Militärkonven-

tion mit 31 gegen 9 und den Bündnißvertrag mit 36 gegen 4 Stimmen, ebenso Löw's Antrag auf Einführung des preußischen Pensionsgesetzes und die Bewilligung von 367,000 fl. für Zündnadelgewehre. Die Kammer ist auf 14 Tage vertagt.

Aus Newyork, 6. Juni, wird per Kabel gemeldet: Der Präsident Johnson macht eine Reise nach dem Süden.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(Telegraphische Depesche.) New-York, 5. Juni. Der Postdampfer der New-York-Bremer Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Baltic", Capt. A. G. Jones, am 19. Mai von Bremen und am 22. Mai von England gesegelt, kam gestern wohlbehalten hier an.
Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

New-York, 5. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Der Postdampfer der New-York-Bremer Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Baltic", Capt. A. G. Jones, am 19. Mai von Bremen und am 22. Mai von England gesegelt, kam gestern wohlbehalten hier an.
Mitgetheilt durch den Agenten **C. C. Fuchs** in Würzburg.

## Terminkalender

11. Juni. Nachm. 2 Uhr: Holzstrich im Gasthause zum goldenen Anker in Langenprozelten durch die k. Revierforstei dort.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Paulus Fröhlich von Stadelschwarzach durch den k. Notar in Volkach.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung eines Ackers im Ebertschen Gasthause zu Wallshausen durch den k. Notar in Aub.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung im Concurse des Johann Beidner sung von Heßlar durch den k. Notar in Karlstadt.
Forderungsmeldung an die led. Marg. Reh von Lusberg beim k. Bezirksamt Ebern.

12. Juni, früh 8 Uhr: Edikttag für die Duplik im Concurse des Kaufmanns J. B. Reppelt in Baunach beim k. Landgericht dort.

# Todes-Anzeige.

Gott, dem Herrn über Leben und Tod, hat es gefallen, heute Nachts 12 Uhr meinen inniggeliebten Gatten, Herrn

**Daniel Uhl,**

temp. qu. k. Justiz-Ministerial-Sekretär aus München,

im Alter von 34 Jahren aus dieser Welt abzurufen.

Er starb im Juliusspitale dahier, wo er eines schweren Leidens wegen Zuflucht suchte.

Die feierliche Beerdigung findet am ersten Pfingstfeiertage Nachmittags halb 5 Uhr statt.

Ich widme diese Trauer-Anzeige Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid.

Würzburg, den 8. Juni 1867.

**Nina Uhl, Wittwe,**
mit ihren zwei Kindern,
zugleich im Namen der übrigen Verwandten.

**Künftigen Mittwoch, den 12. Juni, früh 8 Uhr, wird im hohen Dome das Jahresfest des Vereins der heil. Kindheit mit Predigt und hl. Messe feierlich begangen, wozu die Mitglieder dieses Vereins anmit geziemend eingeladen werden.**

**Der Vorstand.**

## Bekanntmachung.

pr. 8/6.

Der dießjährige Heu- und Ohmet-Ertrag der universitätischen Wiesen zu Waldbronn wird am

**Montag, den 17. Juni l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

in dem dortigen Wirthshause nach den versteinten seitherigen Abtheilungen salv. ratif. öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Würzburg, den 5. Juni 1867.

**Königl. Universitäts-Rentamt.**
**Uhl.**

**Bordeaux-Wein**, die Flasche fl. —. 45.
**Burgunder** „ fl. —. 48.
**Marsala**, ital. Magenwein (Dessertwein) die Flasche fl. 1. 36.
empfiehlt unter Garantie der Aechtheit

**Gg. Jos. Mohr,**
Schustergasse.

Ein gut dressirter **Hühnerhund**, ausgezeichneter Apporteur, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

## Theater-Anzeige.

Montag, den 10. Juni. Zum Erstenmale: **Ein alter bayerischer Korporal**, oder „Die Heimkehr des Invaliden aus Sibirien." Großes militärisches Charaktergemälde in 5 Bildern mit Gesang und Tanz von Carl Sutin und Reinhardt. Nach dem ersten Bilde **drei große militärische lebende Bilder, den Verlauf des Gefechts darstellend**, ausgeführt von sämmtlichen im Stücke beschäftigten Personen.

**Die Direktion.**

Unterzeichneter wohnt von heute an Reisgrubengasse, 1. Dist. Nr. 239, 2. St.

**Dr. med. J. M. Rossbach.**

## Fertige Betten

empfiehlt
zum Ausverkauf
bei soliden Qualitäten zu sehr billigen Preisen

**Carl Schiller.**
Schustergasse Nr. 55./53.

## Empfehlung.

Direkt bezogenen **Hamburger Eichenlohe-Extract** zu stärkenden Bädern empfiehlt

**M. J. Walter**
Julius-Promenade.

**Zu verkaufen:**
Ein neuerbautes **Wohnhaus** mit großem Garten in einer schönen Lage vor der Stadt. Näheres in der Expedition d. Bl.

## Mineralwasser

aus den berühmtesten Quellen unterhält ein stetes Lager frischer Füllung und empfiehlt

**Gg. Jos. Mohr,**
Schustergasse.

Bis Kiliani oder auch sogleich wird eine sorgsame **Kinderfrau** oder auch ein sehr zuverlässig **Kindermädchen** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

## Fremden-Anzeige.

Vom 7. Juni.

(Adler.) Kfte.: Ziegler aus Mergentheim, Neumayer a. Frankfurt, Geisenhof a. Frankfurt, Schlömer aus Neuwied, Freitag aus Glauchau, Ernst a. Brandenburg, Hoffmann a. Bielefeld, Pflücker a. Hannover und Weißhäuser a. Heilbronn.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Cohn aus Wörlitz, Schmidt aus Nürnberg, Bauer aus Augsburg, Herold a. Frankfurt u. Müller a. Mainz. Dr. Kamm a. Hammelburg. Prof. Dr. Graf aus Heilbronn. Revierf. Sturz a. Ansbach. Insp. Grundler m. G. a. Schweinfurt. Geometer v. Killinger a. Werneck. Dr. Dorfmeister a. München. Doppelbauer m. G. a. Kempten.

(Sachs. Hof.) Kfm. Triesus a. Paris, Bezirksthierarzt Brenner a. Vilshofen u. Ostmeier a. Burghausen, Frau Müller a. Speier, Fr. Thene u. Küne a. Karlsruhe.

(Schwan.) Kfte.: Christ und Simon aus Frankfurt, Haußner a. Leipzig, Nowothne aus Dresden und Walz a. Würzburg, Agrik. de la Croix a. Berlin, Bezold m. Frau a. Bunsiedl.

(Württ. Hof.) Kfte.: Flicke a. Paris, Schauber a. Bremen, Schleicher a. Mannheim, Glückmann a. Breslau, Bröfel m. Frau aus Greiz, Hirschberg mit Frau a. Fürth, Müllermeister Eckert m. Fr. a. Bamberg, Landrichter Dr. Ruff u. T. a. Nidda, Priv. Koch a. Frankfurt, Frau Herzog m. Fr. u. Dien. a. Amerika.

## Getraute.

In der evgl. Kirche:

Paul Scherber, Bürger u. Kaufmann dahier, mit Emilie Louise Geyo von hier.

Geld-Course. Frankfurt, 7. Juni.
Preuß. Kassenscheine à 1. 45 — 45½ — Dr. Friedrichsdor à 9. 56½ - 57½ — Pistolen à 9. 44 — 46. — Pistolet. doppl. à 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke à 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten à 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke à 9. 28 — 29. — Engl. Souvereigns à 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales à 9. 45 — 47. — Dollars in Gold à 2. 27 — 28.

Schwarze gestickte

# Cachemire-Châles

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Ch. Reich**
am Markt.

26]

## Bekanntmachung.

pr. 7/6.

Im Auftrage des k. Landgerichts Würzburg r/M. werden im Executionswege am **Donnerstag, den 13. Juni l. Js., Nachmittags 3 Uhr,** im Orte Estenfeld zwei Pferde brauner Farbe, auf 217 fl. gewerthet, öffentlich versteigert.

Würzburg, den 28. Mai 1867.

2a] Seuffert, k. Notar.

## Hauptagenten-Gesuch.

Eine in Bayern concessionirte große Lebensversicherungs-Gesellschaft wünscht für Würzburg einen thätigen Hauptagenten unter sehr guten Bedingungen zu engagiren. Gefällige Adressen beliebe man **sub Lit. B. 1 poste restante** Frankfurt am Main zu senden. [2b

## Vielen Chronischkranken,

welche alljährlich Mineralbäder vergebens gegen ihre langjährigen Leiden gebrauchen, kann oft in den verzweifeltsten Fällen durch ein rationell durchgeführtes Naturheilverfahren noch Heilung werden. — Wir empfehlen deßhalb allen Jenen, welche sich über die weittragende Wirkung dieser Methode unterrichten wollen, die in unserem Verlage in den letzten Jahren erschienenen, nachstehend verzeichneten

### Schriften Dr. Steinbacher's.

Physiologische Gründlichkeit und populäre allgemein verständliche Schreibart zeichnen diese Werke aus.

**J. A. Schlosser's Buch- u. Kunsthandlung in Augsburg.**

**Die Regenerationskur** oder die Verjüngung des menschlichen Organismus nach ihren einzelnen Heilfaktoren für Aerzte und Laien dargestellt von Hofrath **J. Steinbacher**, Dr. der Medizin, Chirurgie u. Geburtshülfe, Dirigent der Naturheilanstalt Brunnthal bei München. I. **Die Dampfbäder** nach neuer Methode erfahrungsgemäß begründet. Mit 1 Stahlstich, 3 Lithographien und mehreren Holzschnitten. gr. 8. Eleg. broschirt. fl. 1. 30 kr.

**Handbuch des gesammten Naturheilverfahrens** nach modifizirten Prinzipien Schroth's und Prießnitz's für Aerzte und Laien von Dr. **J. Steinbacher.** Als II. Theil der „Regenerationskur", enthaltend: **Kurdiät, Durstkur, feuchte Wärme, Bäder, Gymnastik, Elektrizität.** Mit dem vom Hofphotographen Albert in München aufgenommenen Portrait des Verfassers, zahlreichen den Text erläuternden Holzschnitten und den Originalportraits von Schroth und Prießnitz. gr. 8. Eleg. broschirt. fl. 1. 45 kr.

**Die männliche Impotenz und deren radikale Heilung durch ein rationell-kombinirtes Naturheilverfahren.** Für Aerzte und gebildete Laien dargestellt von Dr. **J. Steinbacher.** Als III. Theil der „Regenerationskur", enthaltend: **Behandlung der Impotenz und ihrer Ursachen, als: Masturbation, Pollutionen, Spermatorrhoe, chronische Gonorrhoeen, Strikturen, Hämorrhoidal-Affektionen, Blasenleiden** ꝛc. ꝛc. Mit zahlreichen Holzschnitten und durch 24 Krankengeschichten erläutert. gr. 8. Eleg. brosch. fl. 3. 30 kr.

**Die Hämorrhoidal-Krankheiten, ihr Wesen, ihr Verlauf und ihre radikale Heilung durch ein kombinirtes rationelles Naturheilverfahren.** Für Aerzte und gebildete Laien dargelegt von Dr. **J. Steinbacher.** Der „Regenerationskur" IV. Theil, enthaltend: Chronische Magenleiden, Magenkatarrhe, Magengeschwüre, Magenblutungen, Magenkrebs, Erbrechen, Blähungen; Krankheiten des Darms, habituelle Stuhlverstopfung, Blähsucht, Kolik, periodische Blutungen, die sog. Hämorrhoidalprozesse, Unterleibsanschoppungen, Störungen der Ernährung und der Blutvertheilung; Leiden der Pfortader, der Leber und Milz; Auftreibungen dieser Organe; Störungen der Gallenbereitung; psychische Alterationen in Folge von Verdauungsstörungen, Hypochondrie, Hysterie u. s. w. **Mit zahlreichen Holzschnitten und vielen erläuternden Krankheitsgeschichten.** gr. 8. Eleg. brosch. fl. 4. 30 kr.

Jedes der angezeigten Werke bildet ein in sich abgeschlossenes Ganzes und wird zu den oben bezeichneten Preisen auch einzeln verkauft. Zu haben in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Von demselben Verfasser erschienen außerdem in jüngster Zeit:

**Schnellste und sicherste Selbsthülfe bei Cholera-Anfällen** durch rasche Schweißerzeugung ohne Medikamente, vornehmlich durch das leicht zu konstruirende **Hauskrampfbad** nach den bei mehreren Cholera-Epidemien erprobten Kurerfolgen dargestellt. Mit 5 erläuternden Holzschnitten und 10 Krankengeschichten. gr. 8. Eleg. brosch. Preis 67 kr.

## Gabler's Keller.

An beiden Pfingstfeiertagen Vormittags:

**Bock.**

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

**Große Production**

vom Musikkorps des k. Landwehrregiments.

Anfang 3½ Uhr. — Entrée 6 kr.

Montag, den 10. Juni:

**Große Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

## Platz'scher Garten.

Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage:

**Große Produktion**

der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik.

Nach Programm.

Hiezu ladet freundlichst ein

Johann Leineis.

## Bellevue.

Morgen, Sonntag:

**Artilleriemusik.**

Montag,

von früh 9 Uhr an:

**Bock und Artilleriemusik.**

Hiezu ladet ergebenst ein

Simon Muhler.

## Bürger-Verein.

Montag, den 10. Juni:

**Partie**

nach dem

**k. Hofgarten in Veitshöchheim.**

Abfahrt mittelst Extrazuges Nachmittags 2 Uhr, Rückfahrt mit demselben Abends 8½ Uhr.

**Der Vorstand.**

## Zur Neuen Welt.

Sonntag und Montag:

**Musikalische Production,**

wozu freundlichst einladet

J. Wadenklee,
Pflastermeister.

Für gute Speisen und Getränke, sowie schattigen Aufenthalt durch künstliche Waldanlage ist bestens gesorgt.

**Mainwasserwärme: 17 Grad.**

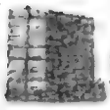
**Mit einer Beilage.**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 158.

# Ankündigungen.

## Holzversteigerung in Burgsinn.



**Samstag, den 15. Juni l. Js., früh 9 Uhr beginnend,**

werden im Gasthause zur „Krone" dahier aus dem hiesigen Gemeindewalde nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert:

**I. Commercial-, Nutz- und Bauholz.**

Aus den Abtheilungen Hintergressel a und c, Büchlein, Neuserts, Fünfzehnthal ꝛc.:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 191 | Eichen-Abschnitte, | | | |
| 18½ | Klafter | 6schuhiges | Eichenpfahlmüsselholz | 1. Klasse, |
| 63 | „ | 6 „ | „ | 2. „ |
| 1 | „ | 3 „ | „ | 1. „ |
| 5½ | „ | 3 „ | „ | 2. „ |
| 2¾ | „ | 3 „ | „ | 3. „ |

**II. Brenn- und Kohlholz.**

Aus den Abtheilungen Hintergressel a u. c, Langthal, Büchlein, Jungbuch, Neuserts, Fünfzehnthal ꝛc.:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 63¼ | Klafter | Buchen-Scheitholz | 1. Klasse, |
| 105½ | „ | „ Prügel | 1. „ |
| 400½ | „ | „ „ | 2. „ |
| 8 | „ | „ Klotz-, | |
| 1¼ | „ | „ Knorz-, | |
| 2¼ | „ | „ Anbruch-, | |
| 98¼ | „ | „ Astholz, | |
| 4 | „ | „ Stöcke, | |
| 22¾ | Hundert | „ Astwellen, | |
| 413 | „ | „ Ausschneidewellen, | |
| ¾ | Klafter | Eichen-Scheit-, | |
| 136½ | „ | „ Knorz-, | |
| 21¾ | „ | „ Anbruch-, | |
| 89¼ | „ | „ Prügel-, | |
| 53 | „ | „ Ast-, | |
| 11 | „ | Birken-Scheit-, | |
| 17 | „ | „ Prügel-, | |
| 1¼ | „ | „ Astholz, | |
| 1 | „ | Aspen-Prügelholz, | |
| 2¼ | „ | „ Astholz, | |
| 5½ | „ | gemischte Prügel, | |
| 3 | „ | Kiefern-Prügel, | |
| 1¾ | „ | „ Astholz. | |

Strichsliebhaber hiezu ladet man mit dem Bemerken ein, daß sämmtliches Materiale nummerirt ist und das Nummernverzeichniß im Gasthause zur „Krone" auf Verlangen vorgezeigt wird.

Burgsinn, den 7. Juni 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

Lutz, Vorsteher.

Heß, Gmbschr.

## Pflanzenversteigerung

in dem herzoglichen Schloßgarten zu Biebrich a. Rh.

**Mittwoch, den 12. Juni l. Js., Vormittags 10 Uhr**

anfangend, wird in dem herzoglichen Schloßgarten zu Biebrich wegen Mangels an Raum eine Partie Kalt- und Warmhaus-Pflanzen — worunter eine Anzahl großer Orange-, Lorbeer- und Granatbäume, Oleander, Dracaenen, Rhododendron, Azaleen, sowie viele Blatt- und Decorationspflanzen — gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die zur Versteigerung bestimmten Pflanzen können vom 8. Juni an in Augenschein genommen werden.

Biebrich, den 3. Juni 1867.

Herzoglich Nassauische Garten-Direktion. [26

## Bekanntmachung.

**Künftigen Dienstag, den 11. Juni l. Js., von Vormittags 8 Uhr an,** wird in **Karlstadt** im Hause des Kaufmanns Bernhard Kuhn das **Waarenlager,** bestehend in Spezerei-, Tuch-, Schnitt- und Kurzwaaren, sowie verschiedene **Mobilien** an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. [26

## Bekanntmachung.

Die Rinderpest betr.

Nachstehend bringen wir die unterm 4. l. Mts. erlassene Regierungsentschließung rubr. Betr. zur allgemeinen Kenntnißnahme.

Würzburg, den 5. Juni 1867.

Stadt-Magistrat.

d. z.

**Dr. Roßbach.**

Amend.

**Im Namen Sr. Maj. des Königs von Bayern.**

Die Rinderpest betr.

Zur Aufklärung der bezüglich des unterm 6. Mai lauf. Js. erlassenen Verbotes von Viehmärkten entstandenen Zweifel wird dieses Verbot dahin erläutert, daß hiemit nur das Abhalten polizeilich genehmigter, für bestimmte Tage festgesetzter förmlichen öffentlichen Viehmärkte jeder Art untersagt wurde, nicht aber der Verkauf von zur menschlichen Nahrung bestimmten Hausthieren auf Wochenmärkten oder Victualienmärkten oder auch der Verkauf einzelner Viehstücke im gewöhnlichen Handelsverkehre verboten werden wollte, und daß sonach z. B. weder der Verkauf von Milchschweinchen oder Spanferkeln auf Wochen- oder Victualienmärkten, noch der Verkauf von Pferden oder sonstigen Anspann- u. Schlachtviehstücken im gewöhnlichen Handelsverkehre untersagt ist. Daß dergleichen Thiere aus verseuchten oder noch besonderen polizeilichen Maßregeln unterworfenen Orten des Regierungsbezirks nicht zum Verkaufe gebracht werden dürfen, ist schon durch das Verbot des Verbringens von Hausthieren über die Markungsgrenzen dieser Orte ausgesprochen und gegen die Verbringung solcher Thiere aus verseuchten Orten Oberfrankens und des Auslandes bieten die getroffenen Grenzsperrmaßregeln und die oberpolizeilichen Vorschriften vom 2. Mai l. Js., sowie die von der kgl. Regierung von Oberfranken, K. d. J., getroffenen Maßnahmen genügende Garantie.

Würzburg, den 4. Juni 1867.

**Kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J.**

Freiherr v. Zu-Rhein.

Mees.

**Der Kobold.** Neuestes **Zündnadelfeuerzeug** mit Zündschwämmen. Preis 48 kr. Eine Schachtel mit Zündschwämmen apart 12 kr.

Das Feuerzeug leistet im stärksten Wind und Regen jederzeit Dienste.

Zu beziehen durch Vermittlung der Expedition des Würzburger Anzeigers.

## Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehenslose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**

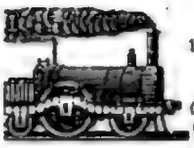
Bank- und Commissions-Geschäft,

Frankfurt a. M.

Comptoir: Bleidenstraße 8.

# Bekanntmachung.

pr. 7/6.



Bei günstiger Witterung werden am Pfingstmontag zwischen hier und Veitshöchheim

## zwei Extrazüge

abgefertigt.

Abgang in **Würzburg** um 2 und $3^{20}$ Nachmittags,
Rückfahrt von **Veitshöchheim** $8^{30}$ und $9^{20}$ Abends.

Die gelösten Retour-Billete berechtigen nur zur Mitfahrt mit den Extrazügen.

Würzburg, den 7. Juni 1867.

**Königliches Ober-Post- und Bahn-Amt.**
v. Schellerer.

Sondermann.

---

# Bekanntmachung.

pr. 2/6.

In einer Executionssache werde ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg mehrere Immobilien des Müllers Joseph Dorsch von Dettelbach, bestehend in den Plan-Nummern 6460, 6201, 6684, 6549, 6272 der Steuergemeinde Dettelbach, mit einer Gesammtfläche zu 2 Tagw. 479 Dezim., gewerthet auf 580 fl., am

**Mittwoch, den 19. künftigen Monats, Nachmittags 1 Uhr,**

auf dem Rathhause dahier gegen baare Zahlung nach Maßgabe des § 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 94—101 des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 versteigern und lade Strichsliebhaber mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag erfolgt, wenn die Taxe erlöst wird.

Dettelbach, am 29. Mai 1867.

25] **August Reuß, k. Notar.**

---

# Immobiliar-Versteigerung.

pr. 8/4.

Im Concurse des Oekonomen Jakob Kemmer hier versteigere ich in Folge Auftrags des k. Bezirksgerichts hier

1) das zur Masse gehörige Wohnhaus an der Randersackerer Staatsstraße mit dazu gehörigem Garten, im Schätzungswerthe von 10,000 fl.,
2) einen Weinberg, nun Acker, in der Buhlleite zu 0,230 Dezimalen, im Schätzungswerthe von 120 fl.,

**Dienstag, den 11. Juni l. Js., Vormittags 10 Uhr,**

in meinem Amtszimmer — 4. Distr. Nr. 153 — an die Meistbietenden nach Vorschrift der Prozeßnovelle vom 17. Nov. 1837 mit Rücksicht auf § 64 des Hypothekengesetzes.

Von dem Kaufschillinge für das Wohnhaus sind 2000 fl. bei Zustellung des Zuschlagsdekrets, der weitere Kaufschilling, sowie jener für den Acker in der Buhlleite sind in 4 Martinifristen — Martini 1867—1870 — unter Beilegung von $4^1/_2$ pCt. Zinsen vom Tage des Zuschlags zu bezahlen.

Würzburg, den 8. April 1867.

3c] **R. Ströhlein, k. Notar.**

---

Herausgeber **Leopold Sonnemann**

# Frankfurter Zeitung
## und Handelsblatt.

Auflage **8500 Exemplare.**

Am 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf die **Frankfurter Zeitung** (früher Neue Frankfurter Zeitung). Die Frankfurter Zeitung ist ein Organ der Demokratie. Sie vertritt die Grundsätze der Freiheit und Humanität in politischer, religiöser und volkswirthschaftlicher Beziehung.

Tüchtige **Privatkorrespondenten** in allen Ländern, zahlreiche **Telegramme**, für welche die Redaktion sich große Opfer auferlegt, versehen die Leser der Frankfurter Zeitung stets mit raschen und zuverlässigen Informationen.

Unser **Feuilleton** bringt ausgewählte **Originalnovellen**, sowie zahlreiche **literarische** und **wissenschaftliche Aufsätze** von den bekanntesten Schriftstellern des Vaterlandes.

Das **Frankfurter Handelsblatt** ist das reichhaltigste und zuverlässigste **commercielle** und **finanzielle** Organ Süd- und Mitteldeutschlands. Zahlreiche Gratisbeilagen, wie der **Frankfurter Börsenkalender**, der **regelmäßige Verloosungsanzeiger**, **Bank-** und **Eisenbahntabellen**, werden nach Bedürfniß beigegeben. Der **Coursbericht der Frankfurter Zeitung**, der einzige auf Grund der **wirklichen Umsätze** aufgenommene und unter **Controlle der Oeffentlichkeit** stehende Frankfurter Courszettel, ist für jeden mit Frankfurt in Verkehr stehenden Kauf- oder Privatmann ein unentbehrliches Hülfsmittel.

Der **Preis** der Frankfurter Zeitung ist 4 fl. per Vierteljahr einschließlich des Postaufschlags. Die Frankfurter Zeitung ist das billigste unter allen großen politisch-commerciellen Blättern Deutschlands.

**Anzeigen** finden in der Frankfurter Zeitung die weiteste Verbreitung. Die Petitzeile wird mit 7 kr. = 2 Sgr. berechnet.

Wir bitten die Bestellungen bei den Postämtern rechtzeitig zu machen, damit die Uebersendung des Blattes ohne Unterbrechung erfolgen kann. Neu zugehende Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Postquittung den **Börsenkalender pro 1867** gratis nachgeliefert.

**Frankfurt** im Juni 1867.

**Die Expedition der Frankfurter Zeitung.**

---

# Bekanntmachung.

Erledigung eines Stipendiums bei der Sartorius'schen Stiftung betr.

Bei der obigen Stiftung ist durch das Ableben einer Stipendiatin ein Stipendium zu 150 fl. jährlich für eine Nichtverwandte in Erledigung gekommen.

Gesuche um Verleihung dieses Stipendiums sind, mit den erforderlichen Nachweisen belegt, binnen 6 Wochen von heute an bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in den Einlauf des unterfertigten Magistrats zu bringen.

Anspruch auf ein Stipendium haben I. nur Töchter der vormals Würzburgischen geheimen Räthe und Hofräthe, der Regierungsräthe und Reg.-Assessoren zu Würzburg, der Appellationsgerichtsräthe und A.-G.-Assessoren zu Aschaffenburg, der Bezirksgerichtsräthe u. B.-G.-Assessoren dahier, der Professoren von der Universität zu Würzburg, der vormals fürstlich Würzburg'schen oder dahiesigen domkapitel'schen Amtskeller, dann der Landrichter, der Rentbeamten, der Forstmeister, der Oberzollbeamten im Bezirke des vormal. Großherzogthums Würzburg.

II. Diese berechtigten Bewerberinnen müssen nebstdem 1) einen moralischen Charakter haben, 2) katholischer Religion, 3) ledigen Standes, 4) ihr Vater nicht mehr am Leben, und 5) dieselben vermögenslos sein oder doch kein solches Vermögen besitzen, wovon sie standesgemäß leben können; sie müssen darthun, daß sie keine 4000 fl. im Vermögen haben, 6) sie dürfen keine Pension beziehen, welche 150 fl. beträgt, 7) sie dürfen nicht vom Adel und nicht vom Militär sein und müssen endlich 8) ihren Wohnsitz im Umfange des vormaligen Großherzogthums Würzburg haben oder bei Erlangung des Stipendiums ihren Wohnsitz daselbst nehmen.

III. Da nach § 12 der Stiftungsurkunde geringeres Vermögen, und falls auch dieses gleich ist, höheres Lebensalter den Vorzug gibt, so sind von den Bewerberinnen nebst ihren Vermögens- auch pfarramtliche Zeugnisse über ihr Alter vorzulegen.

Würzburg, den 31. Mai 1867.

**Der Stadtmagistrat.**
D. a.
**Dr. Roßbach.**

Amend.

---

# Pachtgut-Gesuch.

Ein ertragsfähiges, bis zu 300 Tagwerk großes **Oekonomiegut** wird zu pachten oder zu übernehmen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl. [3c

---

Eine freundliche **Mansardenwohnung** von 5 Zimmern und allen weiteren Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen, kann jedoch auch früher bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. [2

---

In einer Kreishauptstadt Bayerns ist ein schönes, massives Haus mit Hof, großem Gemüse- und Wirthschaftsgarten mit Kegelbahn, Tanzsaal, Billard und Wirthschafts-Inventar, worauf eine reale Kaffee-, Wein- u. Bierwirthschafts-Gerechtsame ruht, wegen Krankheit des Besitzers um den billigen festen Preis von 13,000 fl. zu verkaufen. Anzahlung $4^1/_2$—5 Mille. Näheres bei

**F. J. Manz.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 159. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 10. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9³⁰ PZ. | Nachm.: 1³⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2⁴⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3³⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7¹⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 12³⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. | |
| Von | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 1³ GZ. 7⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8¹⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8³⁰ GZ. 11⁵⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ 9³⁵ KZ. | Nachm.: 12³⁵ GZ. 5¹⁵ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁰ PZ. 7³⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2⁴⁵ PZ. 7⁴⁵ SZ. 9²⁷ PZ. | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Eßelbach | 4 U. Abends. |
| Gemünden | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Pfingstmontag. — Sonnen-Aufgang 3 Uhr 52 Minuten Sonnenuntergang 8 Uhr 6 Min. Mondaufgang: 12 Uhr 55 Min. Monduntergang: 12 Uhr 35 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 9 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 17 Grad Wärme — **Bauernregel:** St. Barnabas immer die Sichel vergaß, hat den längsten Tag und d's längste Gras.

## Tagesbericht.

Vom k. Staatsministerium der Justiz wurde der geprüfte Rechtspraktikant Ed. Grünewald seinem Ansuchen gemäß von der Funktion als Staatsanwaltsvertreter am k. Landgerichte Marktbreit enthoben.

(Dienstesnachrichten der kgl. b. Verkehrsanstalten.) Se. Maj. der König hat sich bewogen gefunden, die zu Würzburg erled. Eisenbahnspezialkassierstelle dem Bezirkskassacontroleur Ed. Förg in Augsburg, seinem Ansuchen entsprechend, zu verleihen; den Official V. Geymann in Würzburg zum Rechnungskommissär bei der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten zu befördern; zum Bezirkskassier bei dem k. Oberpostamte in Speier den Postspecialkassier Th. Marzell in Würzburg und an dessen Stelle zum Postspecialkassier in Würzburg den Offizialen Melch. Guth daselbst zu befördern. Ernannt wurden: zum Assistenten der Accessist Gg. Weigand in Kissingen; zum Amtsgehilfen der Stationsdiener Joseph Kerberle in Aschaffenburg; zum Stationsmeister in der Kategorie D I der Stationsmeister und Packer Andr. Engelhard in Aschaffenburg; zu Lokomotivführern die Lokomotivführerlehrlinge Friedr. Kolb, K. Strunz, Andr. Mayer und Frz. Heidrich, sämmtlich in Würzburg; zum Postkondukteur der Bureaudienergehilfe J. Brändlein in Würzburg; zu Eisenbahnkondukteuren die Stationsdiener M. Kraus in Aschaffenburg, K. Schuhmann, Frz. Englert und J. Bub, sämmtliche in Würzburg, die Kanzleigehilfen J. Ostermaier und J. Strobel, beide in Würzburg; zum Wagenwärter der Wagenwärtergehilfe Th. Krug in Würzburg; zu Briefträgern die Bureaudienergehilfen J. Herbst und Fr. Konrad, beide in Würzburg; zu Lokomotivführerlehrlingen die Maschinenschlosser M. Kemmler in Aschaffenb., G. Bogtmann, K. Hochrein in Würzburg. Versetzt wurden: die Assistenten E. Brand von Kissingen nach Würzburg; Ad. v. Pernwerth von der Betriebs- zur Bau-Abtheilung der General-Direktion; der Stationsmeister J. Stockinger von Aschaffenburg als Stationsmeister und Packer nach Asch; die Oberkondukteure Alois Richter von München nach Aschaffenburg, M. Eberhardt von Aschaffenb. nach Augsburg; die Lokomotivführer Joh. Brock und Chr. Bischoff, beide von Würzburg, nach Nürnberg; der Postkondukteur Kasp. Wehner von Aschaffenburg nach Würzburg; die Eisenbahnkondukteure Benno Schmidbauer, Jos. Nerl, Joh. Osterer und Ant. Drexler, sämmtl. von Augsburg nach Würzburg; der Wagenwärter Eugen Kleinlein von Würzburg nach Bamberg.

(Witterungsbericht.) **Herrieden**, 7. Juni. Das schöne Wetter wird im Centrum Europa's noch immer durch Gewitterparthieen unterbrochen. Das Luftmeer ist im Allgemeinen wenig bewegt, die Druckdifferenz betrug am 4. nur 13mm (755,1mm Nikolajeff am schwarzen Meere und 768,8mm Porto in Portugal). Da sich der europäische Luftozean dermalen fast ebenso viel über als unter dem mittleren Niveau bewegt, so ist unter diesen Verhältnissen auch für die nächste Zukunft eine Fortdauer dieses gemischten Wetters zu erwarten. Während im Nordost der kurze Sommer bereits zu beginnen schien, traten am 2. Juni in Schweden neue Schneefälle ein, und zeigte am 4. Juni Morgens 7 Uhr in Haparanda das Thermometer nur 1,4° und in Moskau 2,6° C. Die größte Hitze herrscht z. B. in Italien; in Ankona zeigte am 4. Morg. 7 das Thermometer schon 28,9°. — Mitteltemperatur des Mai dahier 16,16° C (12,93° R), um 0,65° (0,52°) über dem 56jährigen Durchschnitt. (Fränk. Ztg.)

× **München**, 6. Juni. Bei einer Felddienstübung stürzte gestern ein Cuirassier mit seinem Pferde in der Nähe der Menterschwaige über die steilen Ufer in die Isar, welche Mann und Roß verschlang. Der Leichnam des Pferdes wurde nächst dem Westerhause herausgezogen, der Reiter ist noch nicht aufgefunden.

•• **München**, 8. Juni. Den im Art. 47 des Gesetzentwurfes, die Gemeindeordnung betr., anerkannten Grundsatz, daß alle Steuerpflichtigen in der Gemeinde mit Einschluß derjenigen, welche blos steuerbare Objekte darin besitzen, nach dem Maßstabe der sämmtlichen direkten Steuern, welche sie in der Gemeinde zu entrichten haben, umlagepflichtig sind, bezeichnet der Ausschußreferent Abgeord. Edel als eine der werthvollsten Bestimmungen des Gesetzentwurfes, die von vielen Gemeinden als eine der größten Wohlthaten geschätzt werden wird. Es wird dadurch einer Reihe von Privilegien und unzweckmäßigen Bestimmungen, wodurch bisher ein großer Theil des steuerbaren Vermögens im Staate der Beiziehung für Gemeindebedürfnisse entrückt worden ist, ein Ende gemacht und derselbe Grundsatz, der in Bezug auf die Bestreitung der Bedürfnisse des Staates, der einzelnen Kreise und der Distrikte anerkannt ist, auch im Gebiete der Gemeindeverwaltung des Gemeindewesens verwirklicht. Der Art. 47 werde vielfache Anfechtungen erleiden, es werde von vielen Betheiligten als eine anscheinende Härte geltend gemacht werden, daß die Besitzer großer Gutscomplexe in einer Gemeinde, in der sie nicht wohnen, daß Ausmärker auch zu solchen Bedürfnissen einer Gemeinde nach Maßgabe ihrer Steuerkraft beitragen sollen, von denen sie keinen Nutzen haben, z. B. für die Schule, für die örtl. Wohlthätigkeit, für Anstalten, welche zunächst nur die Sicherheit und Bequemlichkeit der Ortsbewohner bezwecken und es werde vielleicht von manchen Seiten verlangt werden, eine Ausscheidung unter den verschiedenen Zwecken vorzunehmen und die Steuerkraft der Umlagepflichtigen nur für jene Zwecke in Anspruch zu nehmen, bei denen sie selbst mitinteressirt sind. Alle diese Einwendungen werden von dem Hrn. Referenten widerlegt; so sehr man aber auch mit dem Grundsatze des Gesetzentwurfes einverstanden sein müsse, so erscheint es dem Hrn. Referenten doch bedenklich, den hier adoptirten Maßstab als den allein zulässigen aufzustellen und der Gemeinde die bisher den Gemeinden eingeräumte Befugniß zu entziehen, den gesetzlichen Maßstab durch einen anderweitigen Maßstab zu ersetzen, besonders wenn bei dieser Gestattung gesetzliche Garantien gegen

den Nießbrauch gegeben werden, und wenn selbstverständlich denjenigen, welche sich hiedurch verletzt erachten, der Rekursweg nicht abgeschnitten ist. Der Hr. Referent schlägt deßhalb eine neue Redaktion des Artikels vor, nach welcher insbesondere die Gemeinde befugt sein solle, zur Deckung ihrer Ausgaben auch einen anderen Umlagenmaßstab, als die Steuern aufzustellen, insoferne hiebei keine unbillige Ueberbürdung einzelner Klassen von Umlagepflichtigen und keine Ausdehnung der Umlagepflicht auf außerhalb der Gemeinde besteuertes Vermögen oder Einkommen stattfindet.

= **München**, 8. Juni. Se. Majestät der König Ludwig II. sind heute Vormittags aus Schloß Berg hier eingetroffen, um den Bericht des Staatsministers des Aeußern über die in Berlin abgehaltenen Ministerconferenzen bezüglich der Rekonstruktion des Zollvereins entgegenzunehmen. Am Nachmittag begaben sich Se. Majestät nach Schloß Nymphenburg, um dem Prinzen und der Prinzessin Adalbert Besuch abzustatten und fuhren Abends nach Schloß Berg zurück.

× Den 6 Arbeitern und Soldaten, welche bei dem am 2. Mai ds. Js. im Dachstuhle einer Hütte des Hauptlaboratoriums am Kugelfang ausgebrochenen Brande sich durch Hülfeleistung ausgezeichnet haben, wurde vom Kriegsministerium eine Belohnung von 60 fl. zuerkannt.

× Freifräulein Maria von Podewils ist zur Hofdame Ihrer k. H. der Großherzogin von Oldenburg ernannt worden.

H. Dem Vernehmen nach soll Mitte dieses Monats in Paris eine Conferenz zusammentreten, welche die internationale Münzeinigung zum Ziele hätte. Wir hören, daß, wenn eine solche Conferenz zu Stande kömmt, auch Bayern einen Commissär dazu abordnen wird.

Die k. Staatsregierung hat eine Entschließung ergehen lassen, wonach die sämmtliche Gendarmerie-Mannschaft und die gemeindlichen Vollzugsorgane zur strengsten Wachsamkeit angewiesen werden, daß nach Art. 214, Abs. 6 des Polizei-Strafgesetzbuchs alle Dienstboten, welche zur Arbeitszeit sich in Wirthshäusern, auf Spielplätzen oder in Winkelkneipen herumtreiben, zur strafrechtlichen Einschreitung anzuzeigen sind. (N. C.)

Das „Justizministerialblatt" Nr. 28 enthält über die Einführung des Kalenderjahres in allen Zweigen des gerichtlichen Dienstes statt des bisherigen Etatsjahres vom 1. Jan. 1868 an eine Ministerialentschließung, der zufolge unter Anderm alle mit dem Schluß des Verwaltungsjahres zusammenhängenden periodischen Geschäfte, welche seither Ende September oder Anfangs Oktober zu geschehen hatten, Ende Dezember oder Anfangs Januar zu vollziehen sind. Dasselbe Blatt enthält ferner ein Verzeichniß von 21 Bezirksgerichtsmitgliedern, welche von den bisher bekleideten Dienstesverrichtungen als Untersuchungsrichter enthoben worden sind, und die Namen der neu dafür aufgestellten.

Es ist auch nun das Referat des Abgeordneten von Münch über den Gesetzentwurf „das Gewerbswesen betr." veröffentlicht worden. Dasselbe erklärt das Verlassen des Concessions-Systems und die Einführung des Princips der Gewerbsfreiheit mit gewerblicher Freizügigkeit als eine fast jeder Discussion entrückte Nothwendigkeit. Dem Grundsatze des Gesetzentwurfs, daß die Gewerbsbefugnisse des Inländers auch dem Ausländer zustehen, daß für den Betrieb eines Gewerbes kein Unterschied des Geschlechtes besteht und daß der Gewerbsbetrieb von der Erreichung eines gewissen Lebensalters nicht abhängig zu machen ist, gibt der Referent seine Zustimmung. Ferner wird die Realrechtsfrage im Einverständnisse mit dem Gesetzentwurf behandelt und sollen alle Anträge auf Entschädigung der Realrechtsbesitzer abgelehnt werden.

Vom Schwurgericht von Oberbayern wurde der Dienstknecht K. Trexler von Neuburg v. W., welcher am 21. Oktober v. Js. aus Eifersucht seinen Nebenbuhler M. Sturm im Wirthshause zu Thalhausen erstach, wegen Mordes zum Tode verurtheilt.

In **Berlin** hat sich ein Student erschossen, weil er einen Ehrenschein von 18 Thlrn. nicht einlösen konnte. — Ein ebendaselbst in den Straßen angehefteter Anschlag bietet eine Belohnung von 2000 Thlrn. für Wiederergreifung eines Kassenboten Siebert, der einem Banquierhause mit 20,000 Thalern durchgegangen ist.

In ganz **Deutschland** bestehen 2200 Turnvereine mit etwa 150000 Mitgliedern; im vergangenen Jahre wurden 92 neue Vereine gegründet.

× Die Gesammt-Einwanderung in die Vereinigten Staaten von Nordamerika betrug nach einer Mittheilung des amtlichen Einwanderungsbureaus im Jahre 1866: 2d6,496 Personen.

## Handels- und Börsenberichte.

**Getreidepreise zu Würzburg vom 2. bis 8. Juni.**

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 29 fl. 20 kr. | 27 fl. 32 kr. | 25 fl. 45 kr. Gest — fl. 16 kr. |
| Korn | 22 fl. 15 kr. | 21 fl. 49 kr. | 20 fl. 30 kr. Gem. — fl. 33 kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | 15 fl. 15 kr. | — fl. — kr. Gest — fl. 15 kr. |
| Haber | 9 fl. 48 kr. | 9 fl. 31 kr. | 9 fl. 12 kr. Gem. — fl. 9 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Pfunde 193,820. Umsatzsumme 14,673 fl. 40 kr.

## Politische Rundschau.

**Ungarn** beging am 8. Juni ein großes politisches Fest. Sein erbberechtigter König empfing die Krone des heil. Stephan aus den Händen des Primas und Palatins, und beschwur angesichts des versammelten Volks die Verfassung und Rechte des Landes. Die Krönungsfeier fand mit unbeschreiblicher Pracht statt.

Aus **Paris**, 8. Juni, berichtet man: Die polnische Emigration unterzeichnet eine Adresse an den Kaiser Napoleon. Es sollen gegen 30 Personen verhaftet sein, wovon der größte Theil Polen. Der Czaar empfing gestern die Mitglieder des französischen Ministeriums. Auf die Vorstellungen, die ihm von denselben wegen seiner einsamen Spaziergänge durch die Straßen der Hauptstadt gemacht wurden, antwortete der Czar: daß die Geschicke der Herrscher in den Händen der Vorsehung ruhen, indem er hinzufügte, daß das Ereigniß nur dazu dienen könne, die Bande, welche ihn mit Frankreich und dem Kaiser verknüpfen, noch fester zu schlingen und daß die bei diesem Anlaß ihm zu Theil werdenden Kundgebungen der öffentlichen Sympathie ein dauerndes Andenken bei ihm zurücklassen würden. — Die „France" stellt die Nachricht in Abrede, daß in Konstantinopel eine Verschwörung entdeckt worden sei.

Der „Etendard" dementirt, daß in Cherbourg ein Flottenfest stattfinden werde. Dasselbe Journal bringt ernste Nachrichten von Konstantinopel. Die dortigen Journale sind alle suspendirt, viele Verhaftungen haben stattgefunden. Unter den verhafteten Personen nennt man den General Hussan Pascha, und der Kommandant der Gendarmerie, Aali Pascha, wird in seinem Palais gefangen gehalten. Die anderen Minister begeben sich von Soldaten eskortirt zur Pforte. Die größte Aufregung herrscht unter der Bevölkerung. Der „Etendard" fragt, ob das das Vorspiel einer Revolution sei.

Die Königin von England, sowie der Kaiser von Oesterreich beglückwünschten telegraphisch den Kaiser von Rußland anläßlich des Attentates.

**New-York**, 7. Juni. Die Journale melden: Die Liberalen verließen Queretaro und gehen nach der Hauptstadt (Mexiko). Kaiser Maximilian wird als Kriegsgefangener nach der Hauptstadt gebracht. (Telegr. der „Neuen Würzburger Ztg." wiederh.)

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender

11. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Margaretha und Elisabetha Bauernschubert von Happersdhausen beim k. Bezirksamt Königshofen.

12. Juni, früh 9 Uhr: 4. Edikttag im Concurse des Glasers Simon Weber von Bütthard beim k. Landgericht Markteidenfeld.
Früh 9 Uhr: Holzstreich im Mösleinschen Wirthshause zu Oberschwarzach durch die k. Revierförster dort.
Früh 9 Uhr: 4. Edikttag im Concurse des Schneidermeisters Wendelin Albrecht hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Replik im Concurse der Marg. Greß hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Kaspar Saugel von Grafenrheinfeld beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Kaufmanns P. J. Loy von Weingartstadt beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse der Adam Bick'schen Eheleute in Schwebenried beim k. Landgericht Arnstein.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Schneiders Michael Langer von Hohenstadt beim k. Bezirksgericht hier.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Curatel der Joh. Hümpfner Kinder von Aidhausen beim k. Notar in Hofheim.
Früh 11 Uhr: Versteigerung von dem Gg. Thein in Burgwallbach gehörigen Wiesen und Aeckern durch den k. Notar in Bischofsheim.
Mittags 12 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung der Margar. Schwarz Wittwe in Landers-Hausen durch den k. Notar in Aub.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Adam Apfelbacher in Neuses a./B. durch den k. Notar in Dettelbach.
Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses H. D. Nr. 56 hier durch den k. Notar Steidle.

13. Juni, früh 8 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Peter Barth von Michelrieth beim k. Landg. Stadtprozelten.
Früh 8 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Philipp Englert alt von Krommenthal beim k. Landg. Rothenbuch.
Früh 9 Uhr: Mobiliarstreich auf dem Neusdörfferschen Hofgute in Ingolstadt durch den k. Notar in Ochsenfurt.

Geld-Cours, Frankfurt, 6. Juni.
Preuß. Kassenscheine à 1. 45 — 45½ — Pr. Friedrichsdor à 9. 38½ – 57½ — Pistolen à 9. 44 — 46. — Engl. Souvereigns à 11. 52 — 56. — Imperiales à 9. 45 — 47. — Holl. 10-Stück à 9. 50 — 52. — Rand-Ducaten à 2. 27 — 28. — Dollars in Gold à 2. 33 — 35. — 20-Francsstücke à 9. 28 — 29. — Wasf.

## Bekanntmachung.

pr. 8/6.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der **Anna Maria Sturand**, Wittwe des verlebten Oekonomen Christoph Sturand von Kirchheim, sind am

**Freitag, den 21. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr,**

im Amtszimmer des als Verlassenschaftskommissär aufgestellten k. Notars Joseph Oppmann dahier anzumelden und zu begründen, da solche außerdem bei Vertheilung der Nachlaßmasse nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 7. Juni 1867.

**Wohlfahrt**, Notariatsverweser.

## Bekanntmachung.

pr. 8/6.

Zufolge Gläubigerbeschlusses vom Heutigen versteigere ich in der Debitsache der Müllerswittwe **Katharina Schramm** von Horhausen am

**Montag, den 17. l. Mts., Vormittags 10 Uhr,**

auf meinem Amtszimmer daselbst 11,870 fl. Zielfristen, zahlbar in 4 Martinifristen 1867 mit 1870 unter Beilegung von 4 pCt. Zinsen und Vorbehalt des Eigenthums bis zur gänzlichen Zahlung an den Meistbietenden.

Haßfurt, den 6. Juni 1867.

**Raab**, k. Notar.

## Bekanntmachung.

pr. 5/6.

In Folge einer Vereinbarung mit der Direktion der französischen Ostbahnen werden während der Dauer der Pariser Industrie-Ausstellung ab Carlsruhe lautende Hin- und Rückfahrts Billete I. und II. Klasse nach und von Paris mit verschiedener Gültigkeitsdauer zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

Der Verkauf dieser Billete findet aber auch hier statt und wird dazu ein gewöhnliches Retour-Billet nach Carlsruhe zugekauft, welch letzteres die gleiche Gültigkeitsdauer hat, wie das Pariser Billet.

Das Gepäck kann von hier direkt nach Paris eingeschrieben werden und wird dabei ein Freigewicht von 60 Pfund bewilligt.

Die Taxe von Würzburg nach Paris und wieder zurück inclusive 60 Pfund Freigepäck beträgt:

| | Mit 8 Tage | Mit 15 Tage | Mit 1 Monat |
|---|---|---|---|
| | Gültigkeitsdauer | | |
| in I. Wagenklasse | 49 fl. 59 kr. | 55 fl. 23 kr. | 60 fl. 46 kr. |
| in II. „ | 36 fl. 20 kr. | 40 fl. 23 kr. | 44 fl. 26 kr. |

Nähere Auskunft wird an diesseitigem Billet-Schalter ertheilt.

Würzburg, den 4. Juni 1867.

**Großherzoglich Badisches Eisenbahn-Amt.**

v. Davans.

36] Frank.

**Weltausstellung von 1867 in Paris.**

# TAHAN,

**Kaiserlicher Hoflieferant.**

**Silberne Medaille 1849. — Preismedaille 1852. — Medaille erster Klasse 1855.**

Die Produkte obigen Hauses sind in der Ausstellung von 1867 in der Gruppe III, Klasse 26, eingereiht worden und bestehen in Gegenständen, wovon jeder etwas Neues oder einen Fortschritt zeigt. — Die Besucher bemerken daselbst Bildhauer-Arbeiten in verschiedenen Styles, Holzeinlagen wie auf einem Gemälde entworfen und schattirt, ferner fein gravirte Elfenbein-Einlagen; auf Holz ausgeführte Blumenmalereien; Fayence- oder Email-Füllungen in Bronze, sehr sinnreich gefaßt. Alle diese Produkte kommen aus der Fabrik von Herrn **Tahan**. Man kann sie in der Ausstellung kaufen, oder in seinen Magazinen finden, wo die festen Preise derselben mit Ziffern bezeichnet sind.

**Verkaufs-Lokal in Paris**

**Rue de la Paix, au Coin du Boulevard**

(vis-à-vis le nouvel opéra). [14c

## Fertige Betten

empfiehlt

**zum Ausverkauf**

bei soliden Qualitäten zu sehr billigen Preisen

**Carl Schiller.**

36] Schustergasse Nr. 552/53.

## Guts-Verkauf.

Erbtheilungshalber ist ein geschlossenes Rittergut in Unterfranken von

$249^{5}/_{10}$ Tagw. Feld, Wiesen, Garten ꝛc.,
$248^{8}/_{10}$ „ Wald,

$498^{3}/_{10}$ Tagwerk

mit massiven Gebäuden, lebendem und todtem Inventar und der ausstehenden Ernte zu verkaufen. Näheres auf portofreie Anfragen unter J. B. Nr. 141 besorgt die Jäger'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M. [26

Ein gut dressirter **Hühnerhund**, ausgezeichneter Apporteur, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. [26

## E. Leybold in Köln,

Fabrik und Magazin aller

**pharmaceutischen, chemischen, physikalischen, technischen etc.**

## Utensilien & Apparate,

**Hohlglasfabrik,**

**Mechan. Werkstätte.**

Filiale:

**Leybold & Schmidt**
in **Frankfurt a/M.,**

liefert ausser den in seinem neuesten Katalog (3te Ausgabe), welcher auf portofreies Ersuchen **gratis** zu Diensten steht, aufgeführten und abgebildeten 2300 Artikeln auch alle sonstigen, in obige Branchen einschlagenden Geräthschaften und Apparate nach Beschreibung oder Lehrbüchern und übernimmt die vollständige Einrichtung v. **Apotheken, chemischen Laboratorien** und **physikalischen Cabineten.** Die Glasfabrik liefert alle **Hohlglaswaaren,** worunter namentlich die allgemein beliebten engl. **Medicingläser,** alle **Parfümerie-** u. **Essenzengläser, Flaschen** jeder Art zum Aufstellen und zu Versendungen, vorzügliche **Wasserstandsgläser,** alle Sorten **Trinkgläser** u. s. w. accurat und billig. [12f

**Selters-, Sodawasser, Limonade gazeuse,** sowie sämmtliche **Mineralwasser** empfiehlt die Mineralwasserfabrik von **J. Roth,** Sanderstraße.

Bestellungen werden in allen Trinkhallen angenommen. [3c

Ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, Küche und allen weiteren Erfordernissen ist auf 1. August zu vermiethen, könnte jedoch auch früher bezogen werden — 2. Dist. 111, innere Grabengasse. [2

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 1.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 2.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 3.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 4.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 5.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 6.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 7.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 8.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 9.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 10.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 11.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 12.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 13.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 14.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 15.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 16.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 17.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 18.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 19.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 20.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 21.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 22.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 23.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 24.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 25.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 26.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 27.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 28.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 29.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 30.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 31.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 32.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 33.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 34.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 35.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 36.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 37.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 38.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 39.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 40.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 41.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 42.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 43.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 44.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 45.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 46.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 47.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 48.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 49.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 50.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 51.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 52.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 53.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 54.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 55.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 56.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 57.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 58.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 59.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 60.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 61.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 62.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 63.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 64.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 65.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 66.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 67.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 68.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 69.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 70.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 71.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 72.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 73.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 74.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 75.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 76.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 77.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 78.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 79.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 80.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 81.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 82.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 83.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 84.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 85.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 86.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 87.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 88.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 89.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 90.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 91.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 92.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 93.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 94.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 95.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 96.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 97.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 98.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 99.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 100.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 101.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 102.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 103.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 104.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 105.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 106.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 107.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 108.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 109.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 110.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 111.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 112.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 113.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 114.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 115.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 116.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 117.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 118.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 119.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 120.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 121.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 122.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 123.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 124.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 125.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 126.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 127.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 128.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 129.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 130.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 131.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 132.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 133.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 134.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 135.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 136.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 137.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 138.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 139.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 140.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 141.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 142.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 143.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 144.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 145.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 146.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 147.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 148.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 149.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 150.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 151.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 152.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 153.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 154.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 155.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 156.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 157.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 158.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 159.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 160.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 161.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 162.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 163.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 164.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 165.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 166.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 167.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 168.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 169.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 170.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 171.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 172.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 173.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 174.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 175.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 176.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 177.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 178.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 179.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 180.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 181.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 182.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 183.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 184.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 185.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 186.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 187.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 188.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 189.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 190.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 191.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 192.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 193.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 194.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 195.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 196.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 197.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 198.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 199.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 200.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1917. Vom 10. Juli 1917. S. 201.

Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung über Kriegsgesellschaften vom 10. Mai 1

**Mittagsblatt**
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

**№ 160** | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | **Dienstag, 11. Juni.** | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1867.**

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵⁵ GZ. 9⁵⁰ PZ. | Nachm.: 1²⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4²⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2¹⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7⁴⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12²⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8⁵⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2⁴⁵ KZ. 1² GZ. 7⁴⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8¹⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5²⁰ SZ. 8⁵⁰ GZ. 11⁵⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ. 9³⁵ KZ. | Nachm.: 12⁴⁵ GZ. 5¹⁵ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁰ PZ. 7³⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2²⁸ PZ. 7⁵⁵ SZ. 9³⁷ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Ebelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Barnabas. — Sonnen Aufgang: 3 Uhr 52 Minuten. Sonnenuntergang 8 Uhr 6 Min. Mondaufgang: 2 Uhr 4 Min Monduntergang: 12 Uhr 58 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 9 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 17 Grad Wärme — **Bauernregel:** Regnet's an St. Barnabas, schwimmen die Trauben bis in's Faß

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat die Absendung von 7 Officieren und Militärbeamten nach Paris zur Welt-Industrie-Ausstellung genehmigt behufs der Einsichtnahme und Verwerthung des militär-technischen Theils derselben. Dieselben erhalten wie die im Jahre 1851 zur Ausstellung nach London zu gleichem Zwecke entsandten Offiziere zur Bestreitung des auf die Dauer eines Monats berechneten Aufenthalts in Paris je 600 fl. aus Staatsmitteln.

Die erledigte Pfarrei Pommelsbrunn, Dekanats Hersbruck, wird im Kreisamtsbl. Nr. 79 zur Bewerbung bis zum 20. Juli curr. ausgeschrieben. Reinertrag 1006 fl. 50½ kr.; ferner die erledigte Pfarrei Wettringen zur Bewerbung bis zum 15. Juli curr. Reinertrag 951 fl. 37½ kr.

Auf die erled. Stelle eines Thierarztes zu Baunach mit dem Sitze in Reckendorf wurde der seitherige Thierarzt von Bernbäuern, k. Bezirksamts Schongau, Gg. Schuster aus Augsburg, seinem Ansuchen gemäß in widerruflicher Eigenschaft ernannt und demselben zugleich die Funktion als amtlicher Experte übertragen.

Ueber den dermaligen Stand der Rinderpest in Unterfranken und in den angrenzenden Gegenden wird im Kreisamtsbl. unterm 8. d. folgendes veröffentlicht: I. Unterfranken und Aschaffenburg. 1) In Eyershausen, woselbst am 28. Mai l. J. die Seuche amtlich als erloschen erklärt wurde, ist der Gesundheitszustand des gesammten Viehstandes ein ganz normaler; 2) in Maroldsweisach, k. Bezirksamts Ebern, ist nach sorgfältigster genauester Untersuchung am 7. d. M. die Rinderpest amtlich als erloschen erklärt worden, und wurden auf weitere 21 Tage die gleichen Anordnungen, wie in Eyershausen, getroffen. Nach den nunmehr amtlich gepflogenen Erhebungen sind im Reggsbez. nur 2 Thiere der Seuche erlegen, 10 Thiere getödtet worden, und ist die deßfalls hiefür zu leistende Entschädigung auf 737 fl. 42 kr. geschätzt worden. II. Oberfranken. 1) In Autenhausen ist seit dem 23. Mai l. J. und 2) in Untersteinach ist seit dem 28. Mai l. J. kein weiterer Rinderpestfall mehr vorgekommen, und sind auch außerdem in diesem Reggsbez. keine weiteren verdächtigen Vieherkrankungen bekannt geworden. III. Im Herzogthume Sachsen-Meiningen. In Gompertshausen, ganz nahe an der unterfränkischen Grenze, ist am 2. Juni l. J. ein neuer Ausbruch der Rinderpest konstatirt und wurden in Folge dessen daselbst 12 Stück Rindvieh getödtet. Außer diesem neuen Falle sind im Meiningischen seit dem 20. Mai l. J. keine weiteren Rinderpestfälle mehr vorgekommen, und sind bis jetzt 32 Stücke der Seuche erlegen und 301 Stück getödtet worden. IV. Im Großherzogthume Sachsen-Weimar sind seit dem 6. Mai l. Js. keine weiteren Rinderpestfälle mehr vorgekommen, und waren dort überhaupt nur 2 solche Fälle eingetreten. V. Im Herzogthume Sachsen-Coburg sind seit dem am 29. Mai l. Js. in Großwallburg konstatirten Pestfalle keine weiteren verdächtigen Vieherkrankungen bekannt geworden. Trotz der amtlichen Erklärung des Erloschenseins der Rinderpest im unterfränkischen Regierungsbezirke und des Ablaufes der verordnungsmäßigen Zeitdauer von 21 Tagen seit dem letzten Falle, beziehungsweise Tödtung, ist immerhin noch die größte Vorsicht nöthig, da die Vorfälle in Untersteinach und in Gompertshausen den Beweis lieferten, daß dieser Zeitablauf allein keine Sicherheit gegen den Wiederausbruch bietet, indem in Untersteinach am 23. und in Gompertshausen am 26. Tage die Seuche wieder ausbrach, und endlich in ganz nahe an der Grenze gelegenen Gegenden erst vor wenigen Tagen noch Pestfälle vorkamen.

Nach der „autogr. Corresp. Hoffmann" ist in Tiefenthal bei Ansbach ein verdächtiger Vieherkrankungsfall vorgekommen. Der Ort wurde sofort militärisch abgesperrt und alle Vorsichtsmaßregeln sind bereits getroffen, damit, falls ein Rinderpestfall vorliegen sollte, ein Weitergreifen der Seuche verhindert werde. Auch wurde der Professor der Thierärzneischule Hr. Hahn vom Ministerium des Innern sofort nach Tiefenthal abgeordnet.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 12. Juni d. Js. Nachm. 3 Uhr gegen Christoph Weinmann von Neppendorf, wegen Maßaufschlagsdefraudation, hier Einspruch, und die Berufung der Amalie Apberger von Bürgstadt, wegen Landstreicherei; am 13. d. M. Vorm. 9 Uhr die Berufung des Mich. Scheckenbach von Giebelstadt, wegen unbefugter Ausübung des Schreinergewerbes und die des Mich. Schmitt von hier, wegen Uebertretung Straßenpolizeil. Vorschriften; um 9½ Uhr gegen Anton Ackermann von Kammerforn, wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Gg. Kleinschrod von Steinbach, wegen Diebstahlsversuche; um 3½ Uhr gegen Seb. Schaller von Essfeld, wegen Beleidigung einer öffentl. Behörde; um 4 Uhr gegen M. Kleinschrodt von Ochsenfurt, wegen Gewaltthätigkeit gegen eine in öffentl. Function stehende Person; am 15. d. M. früh 9 Uhr gegen Joh. Mager jung von Waldbrunn, wegen widerrechtl. Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter und gegen Johann Reinhard von Versbach, wegen Unterschlagung; um 9½ Uhr gegen Gg. Hellrich von Unterickelsheim, dann gegen Joh. Gg. Fritz von Aphausen, wegen dgl.; Nachm. 3 Uhr die Berufung des Franz Markert von hier, wegen Scheindienstes und die Sache gegen Carl Ettlinger dahier, wegen Unternehmung einer öffentl. Lotterie; um 3½ Uhr gegen Georg und Andreas Oberdorfer von Marktsteinheim, wegen Gewaltthätigkeit und Diebstahls, hier Einspruch.

+ **München,** 9. Juni. Während wir jüngst gemeldet haben, daß nächster Tage der Befehl zur Formation der 8 neuen Jägerbataillone erscheinen werde, sowie daß die Ernennungen zu den Chargen derselben bereits soweit geordnet seien, daß sie nur mehr der Genehmigung Sr. Maj. des Königs bedürfen — welche Nachricht wir heute auch noch keineswegs zu widerrufen haben — kommt uns inzwischen und zwar von competenter Seite eine Mittheilung zu, die wir nicht verschweigen können, obwohl wir, der Natur der Sache nach, uns noch nicht getrauen, volle Bürgschaft für dieselbe zu übernehmen. Es wird uns nämlich versichert, es seien gegen die Errichtung jener acht neuen Bataillone von Seiten des Finanzministeriums wegen der zu

beschaffenden Geldmittel für dieselben sehr wesentliche Bedenken — wir wissen nicht ob direkt oder indirekt — geäußert worden. Darauf hin soll man nun im Kriegsministerium beabsichtigen, eine Reducirung von 8 auf 4 Bataillone eintreten zu lassen. Von den 8 neuen Bataillonen sollte, wie schon früher erwähnt, jede Infanterie-Brigade je eins erhalten, demnach in Zukunft zwei Jägerbataillone haben. Bei einer Reducirung auf die Hälfte würde also von den neuen Bataillonen auf die Brigade je nur ein halbes (sonach im Ganzen $1^1/_2$ Bataill.) kommen, was sowohl hinsichtlich der Verwendung derselben (auf die Flanken, als insbesondere auch in Betreff des Commando's, den Grundsätzen der Taktik so wenig entsprechend erscheint, daß man in hiesigen, höheren, militärischen Kreisen der Meinung ist, es würde, wenn anders die Errichtung von 8 Bataillonen aus dem angegebenen Grunde im Augenblick nicht möglich sein sollte, vielleicht am besten sein, vorderhand von der Errichtung jener Bataillone überhaupt abzusehen. — Ueber Abänderungen in der Uniformirung unseres Heeres, namentlich hinsichtlich der Kopfbedeckung, werden betreffenden Orts nun schon seit länger Berathungen gepflogen. Bezüglich der Kopfbedeckung sollen, wie verlautet, zwei Vorschläge in jüngster Zeit der Prüfung unterliegen. Beide adoptiren, wie man sagt, den unvermeidlichen Helm; nach dem einen würde derselbe eine bis an den Nacken sich herabziehende Raupe, nach dem andern, bei einer niedrigeren Helmform, einen von hinten nach vorn über denselben sich streckenden, das bayerische Wappen haltenden metallenen Löwen bekommen. Warum man übrigens so zäh an der Helmform festhält, während bei andern Armeen längst schon das viel zweckmäßigere Käppi eingeführt, ja selbst bei uns der Helm für die Campagne abgeschafft wurde, ist nicht wohl zu begreifen. — Die auf morgen auf hiesiger Hofbühne angesetzt gewesene Aufführung von Wagners neueinstudirtem und glanzvoll ausgestatteten „Lohengrin" mußte verschoben werden. Wie man uns sagt, hatte Se. Maj. der König angeordnet, daß die gestern stattzufindende Hauptprobe nur in allerhöchstdessen Gegenwart abzuhalten sei. Man wartete daher mit der Probe bis Mittags, wo man endlich vernahm, daß Se. Maj. inzwischen nach Berg gefahren sei.

= **München**, 10. Juni. Se. Maj. der König ist heute von Schloß Berg hiehergekommen und hat Mittags in feierlicher Audienz den bisherigen französischen Gesandten am hiesigen Hofe Vicomte de Meloizes-Fresnoy empfangen und dessen Abberufungsschreiben entgegengenommen, hierauf den Marquis de Cadore, welcher seine Beglaubigungsschreiben als neuernannter Gesandter Frankreichs Sr. Majestät überreichte. — Auch hatte Graf Taufkirchen, welcher demnächst auf den Gesandtschaftsposten nach St. Petersburg abgehen wird, Abschiedsaudienz bei Sr. Majestät dem Könige, welcher nach einem dem erlauchten Großvater gemachten Besuche sofort nach Schloß Berg zurückfuhr. — Zu dem morgen stattfindenden Leichenbegängniß der verstorbenen Erzherzogin Mathilde ist als Vertreter des Königs Se. k. Hoheit Prinz Ludwig abgeordnet. — Die Aufführung der Oper Lohengrin, welche heute stattfinden sollte, ist auf nächsten Sonntag verschoben worden. Morgen Mittags 12 Uhr ist Generalprobe, am Freitag Nachprobe. — Bei der Krönungsfeier in Pesth war Bayern durch den Gesandten am kais. österr. Hof Graf Bray vertreten. Beigegeben war zu diesem Zwecke der Gesandtschaft Graf Lerchenfeld-Köfering. Ersterer war von seinem Sohn, Graf Hippolyt Bray, begleitet.

Fast die Hälfte des Marktes **Kötzting** im bayerischen Wald ist in der Nacht vom 3. auf den 4. ds. in der kurzen Zeit von nicht vollen drei Stunden ein Raub der Flammen geworden.

Am 5. Juni brach das Gerüste der im „Blechhammer-Weiher" bei Kaiserslautern angelegten Schwimmschule, während zwölf Seminaristen darauf standen. Alle stürzten in die Wellen, sieben fanden ihren Tod.

Gemäß den Beschlüssen der Mannheimer Conferenz wurden bekanntlich von mehreren Regierungen gemeinsame Verordnungen zum Schutze gegen die Rinderpest erlassen. Allein die Vorschrift über die Zulassung von Heu hat in der Ausführung mehrfache Anstände hervorgerufen und wurde jene Vorschrift von den dabei betheiligten Regierungen übereinstimmend dahin erläutert und erweitert, daß Heu und Stroh, wenn diese Stoffe als Emballage in zollamtlich verschlossenen Waggons oder als inneres Verpackungsmittel in Kisten, Fässern, Kübeln, Körben und Ballen verwendet werden, auch aus verseuchten Gegenden zuzulassen, dagegen nach der ersten Auspackung alsbald unter polizeilicher Aufsicht zu verbrennen seien.

## Handels- und Börsenberichte.

**Frankfurt**, 8. Juni. (Börsenbericht.) In verflossener Börsenwoche bewegte sich das Geschäft in fast allen Effektengattungen in sehr beschränkten Grenzen; die Haltung der Course, wenn auch Anfangs der Woche ziemlich fest, machte doch später einer, wenn auch unbedeutenden rückgängigen Bewegung Platz, zu welcher das Pariser Attentat einen Anhaltspunkt gab, doch war der hierdurch hervorgerufene Eindruck nur ein momentan verstimmter. Oesterr. Creditactien bewegten sich zwischen $179^1/_2$—$175^5/_8$, 1860er Loose $72^1/_2$—$71^1/_2$, 1864er Loose stark angeboten von 75—$73^1/_4$, Creditloose 120—122, Bankactien 680—690, National 55—$55^1/_2$, englische Metall. v. J. 1859 $63^1/_2$—$62^3/_4$, steuerfr. Metall. $49^{15}/_{16}$—$^1/_4$, Staatsbahnactien 221—$217^1/_2$, 6% Amerik. fast ohne Variationen und fest gehalten $77^5/_8$—$^7/_8$, Staatsbahn-Prioritäten 49—$49^1/_2$, Lombard. $44^3/_8$—45, Livorneser 32—$32^1/_4$, Südd. Papiere sehr still. $3^1/_2$% Württemb. 83, $4^1/_2$% Baden 91—$93^1/_4$, bayer. Grundrenten 90—$90^1/_4$, bayer. Prämienanleihe $93^1/_2$—$^3/_4$, $4^1/_2$% Preuß. $98^3/_4$—98, preußische Prämienanleihe 123—124, bdm. Prioritäten $74^3/_4$, schwed. Pfandbriefe $82^1/_4$, russische $86^1/_2$. Von Wechseln: Wien Anfangs der Woche sehr fest, später flauer $95^1/_2$—94, Amsterdam $100^3/_8$, London $11\cdot^1/_2$, Paris $94^1/_4$, Hamburg $88^1/_2$. Badische Loose $53^1/_4$, Kurhess. $54^1/_2$, Nassauer 36—$35^1/_4$, Darmstädter fl. 50 Loose 142, Schwedische $9^1/_8$, Freiburger 5.21, Mailänder 4.18.

**Vergleichungstabelle.**

| | am 2. Juni. | Am 8. Juni. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 680 | 682 |
| „ Creditaktien | 177 | 176 |
| „ National | $55^1/_2$ | 55 |
| „ Loose von 1860 | $72^1/_8$ | $71^5/_8$ |
| „ „ „ 1864 | $74^1/_4$ | $7\ 1^1/_4$ |
| 6% Amerik. von 1882 | $77^3/_8$ | $77^3/_4$ |
| Wechsel auf Wien | $95^1/_2$ | $94^1/_2$ |
| Steuerfreie Metalliques | $49^3/_4$ | $49^1/_2$ |
| Engl. Metall. v. J. 1859 | $63^1/_8$ | $62^3/_4$. |

**Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 8. Juni.**

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 24 fl. 10 kr. | 23 fl. 24 kr. | 21 fl. 46 kr. | Gef. — fl. 47 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 19 fl. 10 kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. 8 kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | — fl. — kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. — kr. |
| Haber | 10 fl. 9 kr. | 10 fl. 4 kr. | 10 fl. — kr. | Gef. — fl. 25 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 95 Schäffel. — Umsatzkapital 2015 fl.
Schrannenpreis — Schäffel.

## Politische Rundschau.

* **Pesth**, 10. Juni. Eine kaiserliche Entschließung amnestirt alle politischen und Majestätsverbrecher und gestattet allen Emigrirten die Rückkehr in die Heimath. (Telegr. der „Neuen Würzburger Ztg." wiederholt.)

Aus Berlin, 10. Juni, enthält die „Köln. Ztg." folgende telegraphische Nachricht: Die Nachricht süddeutscher Blätter, Preußen werde nöthigenfalls das sogenannte Zollparlament, nämlich die Zuziehung süddeutscher Abgeordneter zum Norddeutschen Reichstage für Zollangelegenheiten, fallen lassen, ist selbstverständlich unbegründet. Die Uebereinkunft vom 4. Juni als Präliminarvertrag für die neue Verfassung des Zollvereins wird binnen 3 Wochen von den Souverainen Württembergs, Badens und Hessen-Darmstadts ratificirt sein und ist bekanntlich von dem Beitritt Bayerns keineswegs abhängig gemacht. Auch die Zollvereins-Conferenz der Fachmänner wird Mitte Juni unter allen Umständen zusammentreten. Die Hoffnung aber, daß Bayern bald beitreten werde, ist keineswegs erschüttert.

Das Journal „Le Droit" sagt: Die Untersuchung gegen den Polen Berezowski sei schon weit fortgeschritten, so daß es nicht unmöglich sei, ihn vor die in der zweiten Hälfte des Juni stattfindenden Assisen des Departements der Seine zu stellen.

Aus Florenz, 9. Juni, wird berichtet: Die Budget-Kommission hat vorgeschlagen, den Steuerabzug auf die Rentencoupons wiederherzustellen. Die für das Kirchengüter-Gesetz niedergesetzte Kommission hat ihre erste Sitzung gehalten, sie wird morgen den Berichterstatter ernennen und ein Gegenprojekt vorlegen. Die Discussion des Gesetzentwurfs wird nächste Woche stattfinden.

Aus Petersburg, 9. Juni, wird die Ankunft des Königs von Griechenland gemeldet.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

## Terminkalender.

13. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Wagnerschen Eheleute in Eschenau beim k. Notar in Haßfurt.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse der Wittwe Magdalena Pfister von Schwanfeld beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: IV. Edikttag im Concurse des Joh. Fischer von Heidenfeld beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Salomon Schwab von Rimpar beim k. Bezirksamt hier.
Früh 11 Uhr: Versteigerung des Anwesens Nr. 1 in Lohr durch den k. Notar dort.
Nachm. 2 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung des Bernhard Scheuplein von Brendlorenzen durch den k. Notar in Neustadt a./S.
Nachm. 5 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Nr. 50 in Oberleinach durch den k. Notar Grimm hier.

Geld-Cours. Frankfurt, 8. Juni
Preuß. Kassenscheine à 1. 45 — 15½ — Dr. Friedrichsdor à 9. 56½–57½ — Pistolen à 9. 44 — 46. — Pistole à dopp. à 9. 45 — 47. — Holl. à 10-Stücke à 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten à 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke à 9. 28 — 29. — Engl. Souvereigns à 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales à 9. 45 — 47. — Dollars in Gold à 2. 27 — 28.

# Weinversteigerung.

pr. 27/5.

Im Concurse des Restaurateurs Theodor Platz hier versteigere ich zufolge gerichtlichem Auftrage

**Donnerstag, den 13. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr**

beginnend, im Lokale der Westendhalle dahier die zur Concursmasse gehörigen Weine,

a) circa 30 Eimer verschiedener Jahrgänge in Fässern und
b) mehrere Hundert Flaschen, Bordeaux-, Rhein- und Ungarweine, französischen Champagner, dann Liqueure enthaltend,

wozu Steigerungsliebhaber einlade.

Würzburg, am 27. Mai 1867.

2b] **Ströhlein**, k. Notar.

# Bekanntmachung.

pr. 7/6.

Im Auftrage des k. Landgerichts Würzburg r/M. werden im Executionswege am

**Donnerstag, den 13. Juni l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

im Orte Estenfeld zwei Pferde brauner Farbe, auf 217 fl. gewerthet, öffentlich versteigert.

Würzburg, den 28. Mai 1867.

2b] **Seuffert**, k. Notar.

# Bekanntmachung.

pr. 9/6.

Am

**Dienstag, den 18. Juni 1867, Nachmittags 2 Uhr,**

wird im Bötsch'schen Gastwirthshause zu Unterpleichfeld der dießjährige Heu- und Ohmet-Ertrag der universitätischen Wiesen zu Mühlhausen nach den versteinten seitherigen Abtheilungen salv. ratif. öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Würzburg, den 5. Juni 1867.

**Königl. Universitäts-Rentamt.**
**Uhl.**

# Bekanntmachung.

pr. 19/5.

In Sachen der Margaretha Ebert von Kitzingen gegen Tobias Ludwig von Dettelbach, nun in Würzburg, Forderung betr., werde ich gemäß Auftrages des k. Bezirksgerichts Würzburg am

**Mittwoch, den 10. Juli c., Mittags 1 Uhr,**
auf dem Rathhause dahier

das Wohnhaus des Beklagten, Plan-Nr. 232 und 232½, nebst Umgriff, sowie die Grundstücke Plan-Nr. 3557, 1778, 1812, 1626, 1009, 566ab, 567, 5434, 5435, sämmtlich in der Steuergemeinde Dettelbach und gewerthet auf 4070 fl., öffentlich gegen Baarzahlung versteigern und werden die Bedingungen vor dem Verstriche bekannt gegeben.

Dettelbach, am 8. Mai 1867.

2b] **August Reuß**, k. Notar.

# Bekanntmachung.

pr. 8/6.

In der Concurssache der Wittwe Eva Schleicher von Marktbreit versteigert der unterfertigte k. Notar zufolge Requisition des k. Bezirksgerichts Würzburg am

**Donnerstag, den 18. Juli l. Js., Vormittags 11 Uhr,**

auf seinem Amtszimmer das Wohnhaus in der Maingasse zu Marktbreit, Haus-Nr. 27, das vormalige Schießhaus, Plan-Nr. 32, zu 4 Dezimalen, im Schätzungswerthe von 3500 fl., unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Katasterauszug, Schätzungsurkunde in des Unterfertigten Amtskanzlei zur Einsicht offen liegen.

Marktbreit, am 6. Juni 1867.

**Alzheimer**, k. Notar.

# Abonnements-Einladung.

Im Commissions-Verlage der v. Ebner'schen Buchhandlung in Nürnberg erscheint und kann durch alle Buchhandlungen bezogen, durch alle Postanstalten abonnirt werden:

## Allgemeine Hopfen-Zeitung.

Landwirthschaftliches Blatt für Oekonomen, Brauer und Hopfenhändler.
**(Organ der bayerischen Bierbrauerei.)**

Mit einer Beilage: **Adreßtafel sämmtlicher Brauereien und Bierfabriken.**

Sechster Jahrgang (1866), wöchentlich 2 Nummern.
Halbjährlicher Preis 3 fl., vierteljährlicher 1 fl. 30 kr.

Es ist dies das **verbreitetste Organ**, welches speziell den **Hopfen**, dessen **Cultur** und **Handel**, sowie den Standpunkt der Vermittlung des **Hopfengeschäftes** mit der **Bierbrauerei** vertritt.

☞ Ausgabe nach Schluß des Nürnberger Dienstags- und Donnerstags-Hopfenmarktes.

Probenummern sind in allen Buchhandlungen zu haben. [3b

Ein solides Mädchen, welches im Kleidermachen und Weißnähen sehr geübt ist, wünscht in einigen Häusern Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Frischgepflückte **Rosenblätter** ohne Stiele und Kelche werden auch in diesem Jahre wieder gekauft — Münzgebäude, 4. Distrikt Nr. 292. [3b

# Ziehung am 18. Juni.

Gewinne:

**fl. 40,000, 20,000, 10,000, 5000 ꝛc.**

## Mailänder 10 Frcs.-Loose, per Stück fl. 5.

(gegen Posteinzahlung). In Partieen billiger. Verloosungspläne gratis. Die nicht gewinnenden Loose nehmen wir sofort nach der Ziehung mit geringem Verluste an Zahlung wieder an.

**Gebrüder Schmitt**
in Nürnberg.
Bank- und Wechselgeschäft,
Adlerstraße L. 190.

Eine freundliche **Mansardenwohnung** von 5 Zimmern und allen weiteren Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen, kann jedoch auch früher bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. [3

Für eine Restauration wird eine **Köchin** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bei uns ist soeben eingetroffen:

## Hendschel's Telegraph.

**Monat Juni.**
Preis 42 kr.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung**
in Würzburg.

## Fremden-Anzeige.

Vom 10. Juni.

(Adler.) Rechnungsführer Schmitt mit Gattin a. Nürnberg, Eburg Böhm m. Gattin v. da, Pfarrer Rühm mit Gattin von Buch, Stud. Brian a. Bretten. Kfl.: Hazler a. Passau, Chambosse a. Frankfurt, Zimmern a. Stein, Abt a. Ludwigshafen, Rost a. Worms, Rosenbaum a. München.

(Fränk. Hof.) Baron von Samson-Himmelstiern und Baron v. Rudberg, Rechtskandidaten a. Livland, Stadtbaurath Thomas mit Familie a. Hof, Privatier Fuchs a. Augsburg, Rentier Schwarz mit Familie a. München, Fabrikanten Conrad und Lerch mit Gem. a. Nürnberg, Maler Bendelmeyer mit Gem. a. Nürnberg, Assess. Seiheim a. Birstein, Assessor Heß a. Mosbach, Maler Huß und Canzleiexaditor Petz a. Fürth, Advokat Hjerno a. St. Thomas, Stud. Cunaa a. Heidelberg, Mühlbesitzer Greiner a. Miltenberg, Assistenten Povy und Hofmann a. Leonthal, Gutsbes. Schmidt a. Bibelrieth. Kfl.: Wild a. Straßburg, Lampert a. Hamburg, Kempken a. Rheyac, Hummel a. Mainz, Schultheiß mit Gemahlin a. Fulda, Schadler a. Altersweiler, Meckel a. Goßmannsdorf, Harmich a. Deidesheim.

(Hotel Rügmer.) Rentamtspraktikant Feßmann a. Ansbach, Fabrikbes. Knabenschuh mit Frau a. Frankfurt, Windisch mit Familie a. Berlin, Dr. Peither a. Germersheim, Priv. Schiesl a. Germersheim. Kfl.: Windshuber a. Ansbach, Alt a. Nürnberg, Schleier a. Breslau.

(Hotel Schwan.) Fabrik. Kempf a. München, Gastwirth Schlosser und Techniker Schmid a. Nürnberg. Kfl.: Beer und Weber a. München, Bloreß, Nerreser, Gottlieb und Blek a. Nürnberg.

(Sächs. Hof.) Schuied a. Katelshofen, Verwalter Hellinger und Maler Merz a. Nürnberg, Kolb mit Frau a. Fürth. Kfl.: Steinberger a. Wien, Goldstein a. Obernbreit, Buchner a. Stockholm, Conrad a. Würzburg.

(Württemb. Hof.) Baron Bibrach a. Landau, Priv. Degmaier a. Augsburg u. Wedekind a. Darmstadt, Gerichtsrath Hermann a. Nürnberg, v. Zobel a. Giebelstadt, Dr. phil. Rose und Dr. med. Erb a. Heidelberg, Registratoren Lemp a. Mannheim u. Taubner a. Mosbach, Notar Müller a. Oettingen, Lieutenant Schink a. Amberg, Bezirksarzt Auer a. Mainburg, Fabrikant Held und Frau a. Nürnberg. Kfl.: Hirsch a. Hanau, Schulze, Reichart, Mecks und Siedentropf a. Frankfurt, Bächle a. Mannheim.

Grosse Auswahl von

# FILZHÜTEN

und

# STROHHÜTEN

bei

**C. L. Bollermann.**

---

# Leinenstoffe und Nankings

für Herren-Anzüge sind in reicher Auswahl eingetroffen und empfehlen solche zu billigen Preisen

***Flaig & Heintz***

am Markt

---

# Bad Kissingen.

## Hôtel garni Friedrich August Zapf,

### Ludwigsstraße Nr. 62,

empfiehlt allen resp. Badereisenden seine 22 neu und comfortabel eingerichteten Zimmer und Salons.

Aufmerksame und billige Bedienung zusichernd.

Geehrte Bestellungen können auch in Würzburg in der Galanteriewaaren-Handlung von **Philipp Zapf,** Plattnersgasse Nr. 108, gefälligst abgegeben werden. [2a

---

## Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten widmen wir hiemit die traurige Nachricht von dem am 10. d. Mts. Abends 10 Uhr in Folge eines Gehirnschlages erfolgten Ableben unseres theueren Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels, des

**Herrn Joseph Schliermann,**

Privatiers in Eschernbdorf.

Er verschied sanft und gottergeben nach Empfang der hl. Sakramente in einem Alter von 75 Jahren 3 Monaten und 28 Tagen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, früh 9 Uhr, statt, wozu höflichst eingeladen wird.

Eschernbdorf und Würzburg, den 11. Juni 1867.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

## Immobiliarversteigerung.

pr. 20/4.

Ich versteigere zufolge Auftrages des k. Bezirksgerichtes Würzburg am

**Dienstag, den 18. Juni l. Js., früh 11 Uhr,**

auf meinem Amtszimmer das in hiesiger Steuergemeinde gelegene, auf 5000 fl. geschätzte, zweistöckige Wohnhaus mit Garten und Nebengebäuden, 4. Distr. Nr. 329¼, Plan-Nro. 2090¼ zu 247 Dezim. außerhalb des Sanderthores, gegen das Maingäßchen hin ziehend, unter den an diesem Termine bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 16. April 1867.

25] **Huth,** k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 9/6.

Im Concurse des August Sterzbach von Rottenstein versteigere ich dessen in Nr. 143 dieses Blattes näher beschriebenes Anwesen am

**Mittwoch, den 19. Juni l. Js., Mittags 1 Uhr,**

das zweite Mal in Haus-Nr. 12 zu Rottenstein und bemerke, daß der Zuschlag vorbehaltlich des Einlösungsrechts der Gläubiger in Aussicht steht.

Hofheim, den 8. Juni 1867.

**Theodor Kießling,** k. Notar.

---

## Danksagung.

Allen Jenen, welche bei dem durch Blitzschlag am 7. d. Mts. mich betroffenen Brandunglück so thätige Hilfe leisteten, insbesondere der hiesigen Einwohnerschaft, dem Herrn Gemeindevorsteher, der Gendarmerie von Bütthard und den Hilfeleistenden aus der Umgegend sage ich meinen herzlichen Dank.

Möge sie die Vorsehung vor ähnlichem Unglück behüten.

Allersheim, den 10. Juni 1867.

**Jakob Englert.**

---

## Gabler's Keller.

Morgen, Mittwoch:

**Türkische Musik,**

gutbesetzt von einer Abtheilung der Landwehr-Musik unter Leitung des Musikmeisters Brandl.

---

## Liedertafel

Morgen, Mittwoch, Abends 8 Uhr — Probe.

---

## Neue Häringe

bei

**F. Hannawacker.**

---

## Theater-Anzeige.

Mittwoch, den 12. Juni. Gastspiel des Frl. Louise Schwarzenberger vom Stadttheater in Augsburg. **Ein Arzt.** Lustspiel in 1 Akt von A. W. Heise. Hierauf: **Matrosen-Tanz.** Zum Schluß: **List und Phlegma,** oder „Ein Tag in der Residenz." Vaudeville in 1 Akt von Angely.

Adolphine: Frl. Schwarzenberger.

**Die Direktion.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 161. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 12. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9⁵⁰ PZ. | Nachm.: 1²⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2¹⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7⁴⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12³⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 1² GZ. 7⁴⁵ PZ. 11⁵⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8¹⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8⁴⁰ GZ. 11⁵⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ. 9³⁵ KZ. | Nachm.: 12⁵⁵ GZ. 5¹⁵ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁰ PZ. 7³⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2⁵⁵ PZ. 7⁵⁵ SZ. 9²⁷ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gsselbach . . | 4 U. Abends. |
| Guerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Mittenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Joh. v. K. Basilides. — **Sonnen Aufgang:** 3 Uhr 52 Min. **Sonnenuntergang** 8 Uhr 7 Min. **Mondaufgang:** 3 Uhr 10 Min. **Monduntergang:** 1 Uhr 22 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht 10 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 19 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Gutes Fischjahr, schlechtes Fruchtjahr.

## Tagesbericht.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates** zu **Würzburg** vom 7. Juni. (Forts.) Die Stipendien für die für Angehörige der Hubertspflege zu lesenden heil. Seelenmessen wurden auf Antrag von 24 kr. auf 30 kr. beziehungsweise 36 kr. erhöht. Grund hiefür ist nicht der Vermögensstand der erwähnten Armenstiftung, sondern die seit den letzten Decennien eingetretene Minderung des Geldwerthes. Genehmigung mehrerer Fristgesuche zur Zahlung von Bürgergeldern. Ertheilung der polizeil. Erlaubniß für Babette Engelbreit von hier zur Errichtung einer Kleinkinderbewahranstalt. Niederschlagung von Schulgeldstrafen wegen Dürftigkeit der Pflichtigen. Genehmigung kleinerer außerordentlicher Ausgaben für das Leichenhaus und für Schulrequisiten. Schul-Organisation. Den von der k. Lokalschulkommission bezüglich der Anweisung der Schullokale für die künftigen Schulen und bezüglich der Vertheilung der Lehrer und Lehrerinnen auf diese Schulen beantragten Modifikationen wurde beigetreten, ebenso dem Gutachten der genannten Behörde, wornach der k. Kreisregierung für die weiteren 5 Schulstellen diejenigen Bewerber und Bewerberinnen empfohlen werden, welche nach den vorliegenden Behelfen die bestqualifizirten sind.

Der Katharina Meßerer, Ehefrau des Baders Messerer, wurde die Bewilligung zur Ausübung des Hebammengeschäfts in hies. Stadt ertheilt. Die Baugesuche des Kupferschmiedes Ostler, des Metzgermeisters Pfriem und der Bürgerspitalstiftung wurden genehmigt.

(Schluß folgt.)

**Kissingen**, 12. Juni. Die heute ausgegebenen Nummern 43 und 44 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 1826 Badgästen auf. (Saalztg.)

**Aschaffenburg**, 10. Juni. Die Kriegsschaden-Ausgleichungskommission ist am Samstag, nachdem sie ihre Geschäfte in Würzburg vollständig bereinigt hat, hier eingetroffen und wird auch hier sofort in Thätigkeit treten. (Asch. Z.)

+ **München**, 10. Juni. Das prachtvolle, von der bayerischen Armee Sr. k. Hoh. dem Prinzen Carl gewidmete Album, dessen Anschaffung gegen 12,000 fl. kostet, wird höchstdemselben dieser Tage überreicht werden; ob dies jedoch, wie früher angeregt war, durch eine großartige, aus allen Waffengattungen zusammengesetzte Militärdeputation geschehen wird, scheint bis jetzt noch nicht bestimmt zu sein. — Nachdem die Schwierigkeiten, welche sich der Eröffnung der Brennerbahn (im Tunnel) entgegenstellten, voraussichtlich bald gehoben sein werden, ist nunmehr der Beginn der Probefahrten auf der ganzen Strecke (bis Innsbruck) auf den 18. August festgesetzt; die Eröffnung derselben für den allgemeinen Verkehr wird ein paar Wochen später erfolgen, ein bestimmter Tag hiefür ist jedoch noch nicht festgesetzt. Wir haben schon früher mehrfach der großen Vortheile gedacht, welche diese Bahn dem Verkehr zwischen Deutschland und Italien gewährt. Die Ermäßigung des Briefportos ist allein schon eine sehr beträchtliche. Während früher ein Brief nach Italien bei einem Gewicht von nicht über ½ Loth 21 kr. Porto kostete, wird ein solcher und zwar bei einem Gewichte bis zu 1 Loth nach Eröffnung der Brennerbahn nur mehr 12 kr. kosten und zwar vom ganzen österr.-deutschen Postvereinsgebiete aus durch ganz Italien, also z. B. von Danzig bis Neapel. Sendungen unter Kreuzband, also Druckschriften, Waarenmuster u. s. w. kosten bis zu 2½ Loth nur 2 kr. Ausgenommen hievon ist jedoch das Gebiet des dermaligen Kirchenstaates, welcher sich dem Staatsvertrage zwischen Oesterreich und Italien bis jetzt noch nicht angeschlossen hat. Durch diesen Vertrag erleidet die Schweiz, welche voraussichtlich den ganzen Transitverkehr zwischen Deutschland und Italien einbüßen dürfte, einen Verlust, welcher auf ½ Mill. Gulden zu schätzen ist; allerdings durch ihre eigene Schuld, da sie hartnäckig auf ihren, für den jetzigen erweiterten Verkehr viel zu hohen Tarifsätzen beharrte. — Se. Majestät der König ist heute Vormittag von Berg hier eingetroffen und wird wahrscheinlich auch die heutige Großhesselloher Kirchweihe besuchen, zu welcher nun schon seit Mittag die Eisenbahn fast stündlich in beinahe endlosen Zügen Tausende von Besuchern befördert. — Wir schrieben neulich, daß bezüglich des Bauplatzes für die hier zu erbauende zweite protestantische Kirche noch nichts entschieden sei, weil man erst noch einen Bescheid von hoher Seite erwarte. Wie wir erfahren, handelt es sich um einen Platz zwischen der k. Residenz und der Wurzerstraße, auf welchem sich gegenwärtig ältere k. Magazingebäude befinden, und welcher, wie man hofft, der hiesigen protestant. Gemeinde von Sr. Maj. dem Könige zu genanntem Zwecke vielleicht bewilligt werden dürfte.

°° **München**, 11. Juni. Die k. spanische Gesandtschaft dahier wurde aufgelöst und ist der bisherige Ministerresident, Don Garcia de Quevedo, mit dem Legationssekretär Don Mario da Carpegna und dem Attaché Don Carles y Seguna nach Spanien zurückberufen. Die Vertretung der Königin von Spanien an unserm kgl. Hof wird entweder der spanischen Gesandtschaft in Wien oder in Berlin übertragen werden, wie denn auch die Vertretung Bayerns am spanischen Hofe dem kgl. Gesandten in Paris übertragen ist. Aus Anlaß der bevorstehenden Abreise König Ludwigs I. ist diesen Nachmittag bei Sr. Majestät Familientafel, zu welcher auch der regierende König hieher kömmt. — Der neuernannte Ministerialrath Frhr. v. Völderndorf ist bereits aus Nürnberg hier eingetroffen.

= **München**, 11. Juni. Der Generalmajor Frhr. v. Ow im Generalquartiermeisterstab, bisher Adlatus des Kriegsministers, ist zum bayerischen Militärbevollmächtigten in Berlin ernannt worden. — Neuere Nachrichten aus Tiefenthal bei Ansbach besagen, daß alle Maßnahmen getroffen sind, um für den Fall des Ausbruchs der Rinderpest ein Weiterverbreiten der Seuche zu verhüten. Vom 2. Uhlanenregiment zu Ansbach wurden am 8. d. M. ein Offizier mit 41 Mann,

am 9. weitere 44 Mann abgeschickt zur Absperrung der Orte Tiefenbach, Leutershau'en und Neunkirchen. — Se. k. Hoh. Herzog Maximilian wird morgen von Schloß Banz wieder hieher zurückkehren. — Die Erhöhung der Gehalte der Schullehrer in München wird vom 1. Oktober d. J. an eintreten. Je nach ihrem Dienstesalter bekommen die Lehrer 500—1000 fl. Der Gehalt der Lehrerinnen wird auf 300—600 fl. erhöht. — Von den im Chor der neuen Kirche zu Haidhausen herzustellenden 7 Fenstern mit Glasgemälden hat Se. Maj. der König zwei auf Rechnung der Kabinetskasse übernommen. Die Kosten dafür werden 5000 fl. betragen. — Se. Maj. der König wohnte der heute stattgehabten Hauptprobe der Oper „Lohengrin" bei. — Der bisherige französische Gesandte am hiesigen Hofe, Vicomte des Meloizes-Fresnay, erhielt von Sr. Maj. dem Könige das Großkreuz des Verdienstordens vom hl. Michael und dessen Gemahlin den Theresienorden.

Der Vorort des bayerischen Turnerbundes hat das satzungsgemäße **Turnfest** auf den 28. Juli in München anberaumt, an welchem Tage Morgens eine Uebung der freiwilligen Feuerwehr, darauf Turntag, Nachmittags Preisturnen und Abends gesellige Unterhaltung stattfinden soll. Der vorhergehende Tag ist für den Empfang, die darauffolgenden sind für einen Turnkurs bestimmt.

**Coburg**, 7. Juni. Die **Rückert-Feier**, welche der hiesige Künstlerverein auf Anregung unseres geschätzten Rückert-Biographen Dr. Beyer am 29. Mai in dem durch Rückert historisch gewordenen Neuseß abhielt, hatte ein zahlreiches und auserwähltes Publikum herangezogen. Die Festrede, nach Form und Inhalt gleich gediegen, hielt Hr. Dr. Beyer. Er lieferte in derselben ein abgerundetes lebensfrisches Charakterbild des Dichters und des Menschen Rückert und gab zahlreiche, bis jetzt unbekannt gewesene Nachweisungen. Nach diesem von so vieler Pietät und Studium zeugenden Vortrag zog die Versammlung an Rückert's Grab. Die Künstler Coburgs sangen die vom Direktor des hiesigen Conservatoriums, W. Prag, zu diesem Zweck in Musik gesetzte Rückert'sche Grabschrift (Ges. Geb. III.): „An meinem Grabe sollt' ihr Rosen pflanzen." Hr. v. Kawiczinski legte einen Kranz Namens des Künstlervereins auf das Grab nieder, und nun begann in der Festhalle ein aus 24 Pièeen bestehendes glänzendes Vocal- und Instrumental-Concert, bei welchem die Koryphäen unserer reproducirenden musikalischen Künstler sich betheiligten. Der Dichter Holzhei hatte an Hrn. Dr. Beyer einen poetischen „Scheidegruß an Fr. Rückert" eingesandt, der von Hrn. G. Sendelbach in einer Pause zur Verlesung kam. Durch unsern Künstler W. Mühldorfer und Bildhauer Meister war die Halle auf's Prächtigste geschmückt. Die Feier währte bis Nachts 11 Uhr und war in allen Theilen der Bedeutung des großen Genius entsprechend. (A. Z.)

Aus **Fügen**, 6. Juni, wird dem „W. Frdbl." berichtet: Gestern Nachmittags 3 Uhr traf Se. Maj. der **König von Bayern** in Begleitung eines Adjutanten und eines Lakaien, von Achenthal kommend, zu Pferde hier ein und nach kurzem Aufenthalt fuhr Höchstderselbe mit Post nach Zell und Mairhofen, begab sich von da zu Fuß nach Finkenberg, um daselbst den wild-romantischen „Teufelssteg" zu besehen und kehrte schon wieder Nachts nach Fügen und von da unverweilt zu Pferde nach Jenbach und Achenthal zurück.

**Pesth**, 8. Juni. Der Krönungsakt ging ohne Störung, beim schönsten Wetter, in aller Pracht und unter einem unermeßlichen Jubel des Volkes von Statten, das in Karawanen von nah und fern herbeigeströmt war. Pesth-Ofen prangt in Blumen und Schmuck. Die Ceremonie der Krönung begann Morgens 7 Uhr mit dem Auszuge aus der Burg. Schon von Morgens ½4 Uhr an ertönten Kanonensalven. Die Krönungs-Ceremonie nahm über eine Stunde in Anspruch. Liszt's eigens componirte Krönungsmesse fand allgemein Beifall und als Andrassy nach beendeter Krönung Eljen auf die Majestäten ausrief, hallte es in der Kirche und auf dem Platze donnernd wieder. Der Krönungszug hatte eine Ausdehnung von drei Viertelstunden. Um 11 Uhr erfolgte der Schwur des Königs. Die Kaiserin und der Kronprinz Rudolph, beide im ungarischen Nationalkostüm, wurden bei ihrem Erscheinen auf der Terrasse des Lloyd-Gebäudes mit enthusiastischem Jubel begrüßt. Eben so unbeschreiblich ist der Enthusiasmus, welcher in dem Augenblicke zum Durchbruche kam, wo der Kaiser, den Krönungshügel hinansprengend, unter dem Donner der Geschütze und dem Geläute der Glocken die vier Schweristriche führte. Nachdem Se. Majestät den Krönungshügel verlassen, stürzte sich die wogende Volksmenge nach dem Krönungshügel, um sich der Hügelerde, zu der alle Städte und bedeutendere Ortschaften ihren Beitrag an Erde geliefert hatten, zu bemächtigen.

Auf Antrag des Postdepartements schlägt der schweizerische Bundesrath der nächstens zusammentretenden Bundesversammlung vor, die einfache Telegraphentaxe von 1 Fr. auf 75 Cts. herabzusetzen. Diese Taxerniedrigung soll mit dem 1. Oktober d. J. eintreten. Die definitive Fixirung der Taxe auf 50 Cts. per Depesche soll in der Wintersession beschlossen werden.

(**Pariser Weltausstellung.**) Nach dem „Fr. Kurier" sind von den 260 bayer. Ausstellern der gewerblichen Abtheilung gegen 180 (entsprechend 70 Proc.) von dem Preisgerichte prämiirt worden. Dabei sind freilich die „lobenden Erwähnungen" mitinbegriffen. Dieses günstige Ergebniß ist ein Beweis für die hervorragenden Leistungen der bayerischen Industrie und für die thatkräftige Vertretung der Aussteller durch die bayerischen Kommissäre und Jurymitglieder. Wie verlautet, soll im Monat Juli eine feierliche Vertheilung der Preise an die bayerischen Aussteller in München durch den Handelsminister stattfinden, bei welcher Gelegenheit auch mehreren hervorragenden Fabrikanten Auszeichnungen ertheilt werden sollen.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Korn. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg . . . | 8. | Jun. | — | — | 21 | 50 | 17 | 45 | — | — | 9 | 20 |
| Ansbach . . . | 8. | „ | 22 | 45 | 22 | 36 | 17 | 55 | — | — | 8 | 20 |
| München . . . | 8. | „ | — | — | 22 | 32 | 16 | 26 | 15 | 17 | 8 | 20 |
| Augsburg . . . | 7. | „ | 21 | 54 | 22 | 21 | 17 | 31 | 14 | 41 | 8 | 28 |
| Landshut . . . | . | „ | — | — | 19 | 20 | 15 | 28 | 13 | 32 | 7 | 56 |
| Bayreuth . . . | 6. | „ | — | — | 21 | 36 | 19 | 12 | — | — | 10 | 0 |

## Politische Rundschau.

Aus **Berlin**, 11. Juni, berichtet man: Das Protokoll der **Minister-Conferenz** hatte nur den Gang der Verhandlungen constatirt und Bayern sich dabei seine Entschließungen vorbehalten. Der **Präliminarvertrag** vom 4. Juni ist davon **verschieden**. Derselbe soll neun Artikel enthalten, und namentlich die Competenz und die Organe der Gesetzgebung in der mehrfach bezeichneten Weise feststellen. — **Bayern** soll in dem erweiterten Bundesrathe **sechs Stimmen** erhalten, also zwei mehr als im früheren Plenum, während die anderen süddeutschen Stimmen, wie im früheren Plenum, vertheilt sind.

Wie der „Frankf. Ztg." aus **Wien**, 11. Juni, berichtet wird, werden bei Wiedereröffnung der Reichsrathssitzungen am 17. ds. bezüglich der Wehrverordnung und der Befestigungsfrage zufriedenstellende Erklärungen im Sinne der Reichsrathsadresse erfolgen. Im Unterrichtswesen und der Ehegesetzgebung wird Trennung der Staatsinstitutionen von den kirchlichen beabsichtigt.

Aus Anlaß des mißlungenen **Pariser Attentats** erfolgen fortwährend in der französischen Hauptstadt wie in den Provinzen die freudigsten Manifestationen durch Adressen, Proteste, Illuminationen ꝛc.

Aus **London**, 11. Juni, wird gemeldet: Die Kaiser von Oesterreich und von Rußland, so wie der Sultan werden den Hosenbandorden erhalten, den beiden ersteren wird derselbe durch besondere Gesandtschaften überreicht werden. — Der Schluß des Parlaments wird erst Mitte August stattfinden.

Nächstens sollen an verschiedenen Punkten Bulgariens **Aufstände** gegen die Türken ausbrechen.

Eine telegr. Meldung aus **New-York**, 8. Juni, lautet: Lopez hat zu Queretaro den Kaiser Maximilian verrathen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Gerichtskalender

13. Juni, früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an Balth. Hirsch von Dornau beim k. Bezirksamt Oberaurach.
14. Juni, früh 8 Uhr: 1. Ediktstag im Concurse des Bauern Mich. Geißel von Zillisheim beim k. Landg. Volkach.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Katharina Kienberger von Reppendorf beim k. Bezirksamt Kitzingen.
Früh 9 Uhr: 3. Ediktstag für die Repik im Concurse des Bauern Mich. Derlet von Eichenhausen beim k. Bezirksgericht Neustadt a./S.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Philipp Jacob Schneider von Riezern beim k. Bezirksamt Miltenberg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wittwe Anna Wittstadt von Zell beim k. Notar Seuffert.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Peter Preißendörfer von Obersinn beim k. Bezirksamt Gemünden.
Nachm. 1½ Uhr: Versteigerung des Barthel Hubertschen Wohnhauses in Stadtschwarzach durch den k. Notar in Dettelbach.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Philipp Wohlfart von Herlheim durch den k. Notar in Gerolzhofen.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung im Concurse des Georg Gerhard von Geichsheim durch den k. Notar in Aub.

# Bekanntmachung.

pr. 2/6.

Die Eröffnung des Universal-Concurses über den Nachlaß der Oekonomen-Wittwe Anna Maria Roth dahier wurde auf Antrag mehrerer Gläubiger rechtskräftig erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

**Mittwoch, den 26. Juni l. Js.,**

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

**Mittwoch, den 24. Juli l. Js.,**

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

**Mittwoch, den 21. August l. Js.,**

dann für die Duplik auf

**Mittwoch, den 18. September l. Js.,**

**jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 6,**

anberaumt, wozu sämmtliche bekannte u. unbekannte Gläubiger der verlebten Gemeinschuldnerin unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum 1. Ediktstage weder mündlich zu Protocoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie, wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Nachlasse der A. M. Roth Wittwe in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Der 1. Ediktstag ist auch zum Versuche einer gütlichen Beilegung der Sache, sowie eventuell zur Beschlußfassung über das weiter einzuleitende Verfahren, über Versilberung der Masse u. dgl. bestimmt und werden die hierüber sich nicht Erklärenden den von der Mehrheit der Gläubiger gefaßten Beschlüssen als beigetreten erachtet werden.

Die vorhandene Masse besteht:

a) aus Mobilien im Taxwerthe zu 115 fl. 13 kr.,
b) aus zwei Grundstücken im Werthe von ca. 1400 fl. und
c) aus dem Werthe der Erträgnisse dieser Grundstücke in den letzten Jahren zu ca. 270 fl., wogegen sich die bereits bekannten Schulden auf circa 4000 fl., worunter 600 fl. Hypothekenschulden, entziffern.

Würzburg, den 22. Mai 1867.

**Königliches Bezirksgericht.**

**Hofmann.**

26] Pfeuffer.

# Bekanntmachung.

pr. 11/6.

Im Concurse der Sattlerseheleute Heinrich und Rosine Scherer von Oberaltertheim wird den Interessenten eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritäts-Erkenntniß am 25. Juni d. Js. auf die Dauer von 30 Tagen an Verkündungsstatt an die Gerichtstafel des unterfertigten Gerichts angeheftet werden wird.

Würzburg, den 31. Mai 1867.

**Königl. Bezirksgericht.**

D. b.

**Fritscher**, Bezirksgerichtsrath.

Wich.

# Schiffsversteigerung.

pr. 9/6.

**Aus dem Nachlasse des zu Mannheim verstorbenen Schiffers Joseph Wagner werden auf Antrag der Nachlaßbetheiligten am**

**Donnerstag, den 27. Juni d. Js.,**

**Vormittags 8 Uhr,**

**durch den Unterzeichneten nachbenannte, dahier an der Mühlau in der Nähe des Ludwigsbades befindlichen Schiffe nebst dazu gehörigen Geräthschaften an Ort und Stelle öffentlich zu Eigenthum versteigert werden:**

1) **Ein eisernes Dampfschleppschiff „Erbgroßherzog Friedrich", mit 40 Pferdekraft, Ladungsfähigkeit 765 Centner Nr. 1625. Maschine und Kessel in vollkommen gutem Zustande.**
2) **Ein eisernes Dampfschiff zur Personenbeförderung „Ludwig" Nr. 163, 25 Pferdekraft, Ladungsfähigkeit 631 Centner, Kessel und Maschine in vollkommen gutem Zustande.**
3) **Ein eisernes Dampfschiff zur Personenbeförderung „Verein" Nr. 92 mit 15 Pferdekraft, Ladungsfähigkeit 408 Centner.**
4) **Ein hölzernes Schiff „Verein" Nr. 2051, Ladungsfähigkeit 1781 Centner.**
5) **Ein Nachen zur Landungsbrücke.**

**Weitere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete und kann auch ein Privatkauf abgeschlossen werden.**

**Mannheim, den 8. Juni 1867.**

**Notar Issel.** [45


# Fertige Betten

empfiehlt

**zum Ausverkauf**

bei soliden Qualitäten zu sehr billigen Preisen

**Carl Schiller,**

3c] Schustergasse Nr. 552/53.


## Getraute.

In der Pfarrkirche St. Peter u. Paul:

Matth. Zink, Schuhmachermeister, mit Dor. Kitz von hier.

Jos. Stahl, Schneidermeister, mit Magdalena Neubert, Gärtnerstochter von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Joh. Hümmer, Maschinenschlosser dahier, mit Kunigunde Ott a. Zeckendorf bei Bamberg.

In der Pfarrkirche zu Haug:

Jos. Schmitt, Insasse dahier, mit Anna Margaretha Gresser von Marktheidenfeld. — Joh. Dürr, Dienstmann dahier, mit Maria Eva Brust von Schönderling. — Edmund Brennig, Stationsdiener dahier, mit Maria Bekesser von Würzburg.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Mich. Götz von Birkenfeld mit Marg. Löhr von Ochsenfurt. — Georg Schmitt von Roßbrunn mit Katharina Kail von Volkach. — Peter Seuffert, Bürger und Lohnkutscher dahier, mit Ursula Hock von hier.

In der prot. Kirche:

Hieronymus Pöbel, Amtsdienersgehilfe dahier, mit Maria Dorothea Feldhäuser a. Rüdenhausen.

## Verstorbene.

(Vom 6. mit 11. Juni 1867.)

Apollonia Bosch von Kronach, 33 J. alt. — Amalie Jeßberger, Schneidermeisterskind, 3½ J. alt. — Marg. Baldauf, Schneidermeisterskind, 5½ J. alt. — Adam Mark, Maurer, 36 J. a. — Joh. Mart. Sauer, Fuhrmann, 69 J. alt. — Val. Schürer, Seifensieder, 45 J. alt. — Gg. Hauptmann, Maler, 33 J. alt. — Maria Magd. Reuschel, Lackirersgattin, 59 J. alt. — Joh. Mich. Weivert, Oekonom, 58 J. alt.

## Fremden-Anzeige.

Vom 11. Juni.

(Adler.) Kflte.: Erichson u. Mayer a. Berlin, Hechhut u. Jouß a. Frankfurt, Hill a. Laban, Dschatz a. Erfurt, Leibius a. Wasseralfingen, Manderer a. Dettelbach, Schöner a. Sellendorf, Bach a. Wien und Ottinger a. Rauheim. Lehrer Kreidel u. Gräf a. Frankfurt.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Kolb m. G. a. Nürnberg, Rusert u. Dessauer a. Frankfurt, Bayer a. Aschersleben u. Kempten a. Rheydt. Hptm. Frhr. v. Tdngen u. Beamter Schaller a. Nürnberg. Baron v. d. Hayd m. Gem. a. Berlin. Beamter Wahler m. Fam. a. Würzburg. Frau Leibl a. Cöln.

(Hotel Rügner.) Kflte.: Weser aus Brak., Heller m. Br. u. Merkel a. Nürnberg, Thillwell a. London, Prinz m. S. a. Schirnbach, Langeveldt a. Amsterdam, Mohr a. Mannheim, Heinersdorf a. Speyer, Neubauer a. Rothkirchen, Adler m. Br. u. Gutmann a. Frankfurt, Lehmann a. Archshofen, Hofmann a. Achelshausen, Adler a. Newyork u. Schweinduber aus Augsburg. Fabr. Scheller m. G. a. Dresden. Stud. v. Pechmann u. Bauriedel a. Nürnberg. Frau v. Künsberg m. Begl. a. Bayreuth. Privatier Dieterich a. Stuttgart. Gutsbes. Brechtel, Isler u. Gies a. Diedesfeld. Lehrer Strup aus Brake.

(Schwan.) Kflte.: Braun, Seidel, Meinecke, Herbst und Belmschmit m. G. a. Nürnberg und Eckert a. Marktbreit. Gastwirth Hofmeyer aus Nürnberg. Rent. Ostwald a. Salzkotten.

(Württ. Hof.) Kflte.: Wellenberg u. Sandheimer aus Frankfurt, Hofmann aus Nürnberg, Zettelmann a. Hanau und Heißmann a. Lodtnau. Major v. Barrer u. Lieut. v. Brandt a. Mainz. Apoth. Korte a. Essen.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Frecht aus Kitzingen, Förtel a. Fundo, Kühne a. Karlsruhe u. Hüttenbrot a. Heidelberg. Frau Southeim a. Karlsruhe. Priv. Surmont a. Pilsen.


Geld-Cours. Frankfurt, 11. Juni.

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½–57½. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolen dopp. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 28 — 29. — Engl. Sovereigns fl. 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

# Crêpe de Chine-Châles,
# schwarze gestickte Cachemire-Chales,
## Spitzen-Châles, Beduinen & Rotonden,
sowie
## Jacquettes, Paletots und Mantillen in Seide

sind in **großer Auswahl neuerdings** eingetroffen und empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

**F. J. Schmitt.**

---

## Todes-Anzeige.

Im tiefsten Schmerze bringen wir Verwandten und Bekannten die Nachricht, daß uns heute Abend 8 Uhr unser ältestes Kind

**Lina**

ganz schnell und unerwartet durch einen Gehirnschlag im Alter von 8 Jahren entrissen wurde, und bitten um stille Theilnahme.

Volkach, den 10. Juni 1867.

**Die tiefgebeugten Eltern:**

**Edmund Hippler**, k. Notar,
**Anna Hippler**, geb. **Erb.**

---

## Bekanntmachung.

pr. 6/6.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich im Executionswege am

**Dienstag, den 25. Juni l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

(nicht Mittwoch, den 31. Juli, wie zuerst bekannt gemacht wurde),

in meiner Amtskanzlei (2. Distr. Haus Nr. 360) dahier das auf 10,500 fl. gewerthete Wohnhaus Plan-Nr. 1783 — 65 Dezimalen — im 4. Distr. Haus-Nr. 77 in der Hörleinsgasse, mit Hinterhaus, Hofraum, Holz- und Waschhaus, nebst **Schlosserwerkstätte**, unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen, welche nebst der näheren Beschreibung dieses Anwesens auch vorher in meiner Amtskanzlei eingesehen werden können.

Der Kaufschilling kann gemäß Uebereinkunft der Gläubiger mit Ausnahme einer Anzahlung von 2000 fl. auf dem Anwesen stehen bleiben, und wird dießmal der Zuschlag unbedingt ertheilt.

Würzburg, den 1. Juni 1867.

2a] **Seuffert**, k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

pr. 12/6.

Die auf Donnerstag, den 13. Juni l. Js., im Orte Estenfeld anberaumte Versteigerung von 2 braunen Pferden wurde in Folge gerichtlichen Auftrages aufgehoben.

Würzburg, den 11. Juni 1867.

**Seuffert**, k. Notar.

---

Der vormalige

## Hofbrauhaus-Keller

ist bis auf Weiteres jeden **Sonntag, Montag** und **Donnerstag** geöffnet.

**J. Maex.**

---

## Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 13. Juni. Gastspiel des Frl. Louise Schwarzenberger vom Stadttheater in Augsburg. **Nur nicht romantisch.** Lustspiel in 1 Akt von D. F. M. Hierauf: **Der todte Soldat.** Lied von Reeb. Dann: **Ungarischer Nationaltanz.** Zum Schluß: **Hanns und Hanne.** Ländliches Gemälde in 1 Akt mit Gesang von Friedrich.

**Die Direktion.**

---

Für zwei Personen wird in möglichster Nähe der Hofstraße bei einer Familie **Mittagstisch** gesucht, bestehend aus Suppe, Fleisch mit Beilage, Braten, Gemüse und Kartoffeln. Offerte mit Preis abzugeben in der Expedition d. Bl. unter J. S.

---

In eine hiesige frequente **Conditorei** wird ein ordentlicher junger Mensch von Auswärts als **Lehrling** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

---

## Bekanntmachung.

Die bis jetzt noch nicht erhobenen Entschädigungsbeträge für Einquartierung **preußischer Truppen** können bis längstens

**künftigen Montag, den 17. d. Mts.,**

im Geschäftszimmer Nr. 7 gegen Uebergabe der Einquartierungsbillete in Empfang genommen werden. Nach Ablauf obigen Termines werden die Zahlungen bis auf Weiteres sistirt.

Würzburg, den 11. Juni 1867.

Stadt-Magistrat.

d. a.

**Dr. Roßbach.**

Amend.

---

## Harmonie.

Das verehrliche **Offizierscorps des k. 2. Artillerieregiments** hatte die Freundlichkeit, die Mitglieder der Harmonie zu der musikalischen Produktion einzuladen, welche **heute Nachmittag** zu Ehren Sr. Excellenz des Herrn Generallieutenants **von Brodesser** im **Hutten'schen Garten** stattfindet und um halb 4 Uhr beginnt.

**Der Vorstand.**

---

Ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, Küche und allen weiteren Erfordernissen ist auf 1. August zu vermiethen, könnte jedoch auch früher bezogen werden — 2. Dist. 111, innere Grabengasse. [3

---

**Praktisches Rasirpulver** à 12 kr. die Schachtel,

**Königs-Wasch- und Badepulver**, à 12 kr. die Schachtel,

**Aromatische Mandelseife**, per Stück 21 kr., empfiehlt

4b] **Carl Balzano.**

---

**Mainwasserwärme:** 18 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Mittagsblatt**
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

**Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,**
**zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.**

**№ 162** | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | **Donnerstag, 13. Juni.** | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1867.**

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[5] GZ. 9[50] PZ. | Nachm.: 1[35] KZ. 2[40] GZ. 5[30] SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[20] GZ. 10[45] SZ. 11[45] GZ. | Nachm.: 2[50] PZ. 8[45] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[20] PZ. 5[40] GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3[10] SZ. 3[40] GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7[30] GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7[45] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12[30] PZ. 5[15] PZ. 8[50] SZ. 10[30] PZ. | Nachm.: 2[45] PZ. 6[45] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6[35] GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[35] KZ. 1[2] GZ. 7[25] PZ. 11[40] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[10] PZ. | Nachm.: 1[15] PZ. 5[30] SZ. 8[40] GZ. 11[50] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8[40] GZ. 9[45] KZ. | Nachm.: 12[55] GZ. 5[15] GZ. 9[5] GZ. 11[45] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8[45] GZ. | Nachm.: 1[4] KZ. 7 GZ. 10[5] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[40] PZ. 7[20] PZ. 10[4] PZ. | Nachm.: 2[28] PZ. 7[45] SZ. 9[37] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Eisenbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmit. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werbheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Anton v. P. Tobias. — Sonnen-Aufgang: 3 Uhr 51 Min. Sonnenuntergang 8 Uhr 7 Min. Mondaufgang: 4 Uhr 15 Min. Monduntergang: 1 Uhr 47 Min. — **Thermometer nach Reaumur:** Niedrigster Stand in der Nacht: 12 Grad Wärme: Mittags 12 Uhr 22 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Junidonner bringt viel Getreide.

## Tagesbericht.

Im Kreisamtsblatt Nr. 80 sind vier z. Z. erledigte Freiplätze aus dem Würzburger adeligen Seminarfonde, welche an Söhne deren besonders bedürftiger stiftsmäßiger adeliger Familien aus dem Würzburg'schen und zwar je nach der Wahl der Gesuchsteller in einem der beiden Seminarien zu München oder Neuburg a. d. Donau vergeben werden, zur Bewerbung ausgeschrieben.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** vom 7. Juni. (Schluß.) Annahme eines Polizeisoldaten an Stelle eines ausgetretenen. Ablehnung von Kurkostenforderung von Zürich auf Grund bestehender Verträge. Bewilligung eines Preiskegelschiebens. Ertheilung der Auswanderungsbewilligung für Jakob Fischer von hier. Bekanntgabe einer Regierungsentschließung über Bestätigung der Aufenthaltsverweigerung an eine ledige Weibsperson.

Fuhrmann Cyriakus Schad erhielt die Verehelichungserlaubniß mit Marg. Fritz von Güntersleben. Ein Gesuch zum Obstverkauf zunächst des neuen Bahnhofes wurde abgewiesen. J. Schmiedl von Estenfeld erhielt eine Schreiner-Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit Apollonia Erhard von hier. Ein Gesuch zur Errichtung eines weiblichen Dienstboten-Instituts wurde abgewiesen.

Sitzung vom 10. Juni. Joh. Weinsheimer von Bamberg erhielt eine Licenz zum Fertigen von Bandagen, Kummeten und Matrazen. Ludwig Lippmann von hier erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Sara Sichel von Veitshöchheim. Leonhard Hufnagel von Tauberscheckenbach erhielt eine Lohnkutscher-Concession nebst Droschkennummer und Verehelichungserlaubniß mit der Wittwe Marie Kleinschrodt von hier. Mich. Roth von Zell erhielt eine Seifensieder-Concession nebst Verehelichungserlaubniß mit Regine Barbara Rühl von Schwabbach, erstere Bewilligung jedoch nur unter der Bedingung, daß er seine Seifenschmelze außerhalb der Stadt auf dem sog. Straußhofe errichte und ausübe. Materialverwalter Adolph Henderich von Orb erhielt das Heimathrecht dahier; Carl Schwind von Heidingsfeld die Uebersiedlung und die Annahme auf Grundbesitz mit Lohnerwerb. (Schluß folgt.)

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung am 28. v., dann 1. und 3. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Stefan Welz von Aub, wegen Siegelverletzung, zu einer Geldstrafe von 5 fl.; Ga. Jos. Oppmann von Maradsdorf, wegen Holzdiebstahls, zu einer Gefängnißstrafe von 1 Monat und 8 Tagen; Kaspar Schipper von Diebach, wegen Diebstahls und Unterschlagung, zu einer solchen von 1 Monate und 15 Tagen; Mich. Mohr von Versbach, wegen Diebstahls, zu einer dergleichen von 1 Monate; Konrad Weiler von Kitzingen, wegen 5 Vergehen des Jagdfrevels, zu 2 Mon. 15 Tagen Gefängniß und zu einer Geldbuße von 10 fl., dann wegen U bertretung des Art. 23 des Jagdgesetzes zu einer Geldbuße von 5 fl. und einer dem Preise einer Jagdkarte gleichkommenden Summe von 8 fl.; dagegen wurde Barb. Dupier von Wiesenbeid von der Beschuldigung des Diebstahls-Vergehens freigesprochen.

Ferner wurde in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 24. v. M. in der Sache gegen Jos. Sauer von Zellingen, wegen Betrugs die Berufung im Schuldausspruche verworfen, die Gesammtarreststrafe von 34 Tagen aber auf 8 Tage herabgesetzt, dagegen wurde Peter Aumüller von Münsterschwarzach auf erg iffene Berufung von der Anschuldigung der Mißhandlung freigesprochen.

**Lichtenfels,** 11. Juni. Ein freundlicher Himmel während des ganzen Tages gestaltete die gestrige Fahrt der oberfränkischen Turner nach Banz zu einem herrlichen Feste. 15 Turnvereine waren zahlreich vertreten und auch aus dem sächsischen Nachbarlande hatten sich Gäste eingefunden. (B. T.)

Bei dem am 6. d. M. in Hohenberg, Bez.-Amts Stadtsteinach, ausgebrochenen Brande, welcher 7 Häuser und 6 Nebengebäude in Asche legte, fand eine Frau ihren Tod in den Flammen. Der Ehemann machte alle Anstrengungen, sie zu retten. Aus dem Körper war jedoch das Leben schon entflohen, als es ihm endlich gelungen war, den Flammen denselben zu entreißen. Der Mann selbst erhielt hiebei so schwere Brandwunden, daß er lebensgefährlich krank darniederliegt.

+ **München,** 11. Juni. Se. Maj. der König hat nunmehr heute einer Generalprobe des „Lohengrin" beigewohnt, zu welcher keine Einladungskarten ausgegeben worden waren, da letzteres (nämlich die Anwesenheit eines zahlreichen Publikums) dem Vernehmen nach der Grund gewesen sein soll, weshalb der König bei der auf Samstag anberaumt gewesenen Probe nicht erschien. Am Freitag findet die letzte Probe statt, zu welcher dann wieder Publikum Zutritt haben wird. Nicht Hr. Richard Wagner, wie es anfänglich hieß, sondern Hr. v. Bülow dirigirt die Oper. — Se. Maj. König Ludwig I. wird schon übermorgen München wieder verlassen und sich zu mehrwöchentlichem Aufenthalte nach Berchtesgaden begeben. Gestern Nachmittag besuchte Se. Majestät noch die Großhesseloher Kirchweihe und ward von der zahllosen Menschenmenge, die sich zu diesem Lieblingsfeste unserer Bevölkerung eingefunden hatte, mit Jubel begrüßt. — Se. k. Hoh. Herzog Max ist von Schloß Banz wieder nach München zurückgekehrt. — In kürzester Zeit wird wieder ein Militärverordnungsblatt ausgegeben werden; die Vorlagen für dasselbe sind bereits im k. Cabinet zu allerhöchster Signatur unterbreitet. Wie man sagt, wird genanntes Blatt diesmal ziemlich inhaltreich sein und außer Beförderungen u. s. w. auch viele Versetzungen enthalten. Auch vermuthet man, daß dasselbe gleichzeitig einen k. Befehl bezüglich der Formation der neuen Jägerbataillone bringen werde, doch können wir hierüber Bestimmtes noch nicht mittheilen. Dagegen vernehmen wir, daß Hr. Stabsauditor H. vom Generalkommando zu Augsburg zur Artillerie nach München kommen soll. Endlich sollen, wie verlautet, auch mehrere Offiziere, welche durch Krankheit ꝛc. verhindert waren am vorjährigen Ausmarsche theilzunehmen (obwohl einige derselben noch später bei ihren Regimentern einrückten und den Feldzug mitmachten) und

die in Folge dessen im Avancement zurückblieben, in die ihnen zukommenden Rangchargen befördert werden. — Am 15. d. M. werden bereits mehrere Abtheilungen Artillerie nach dem Lechfelde abgehen, um daselbst die Schießübungen mit den neuen gezogenen Geschützen zu beginnen. — Das Comité, welches für Erwirkung eines selbstständigen Bahnhofes bei der Vorstadt Haidhausen sich gebildet hat, geht den Magistrat, nachdem der Vertrag bezügl. der Braunauer Bahn nunmehr abgeschlossen ist, neuerdings um Mitwirkung zur Erreichung genannten Zweckes an. Der Magistrat beschloß, dem Comité Abschrift der s. Z. hierüber gepflogenen Verhandlungen mitzutheilen, in welcher sich derselbe wohl begutachtend für eine Station, nicht aber für einen selbstständigen Bahnhof bei Haidhausen aussprach, welcher letztere auch schwerlich gewährt werden dürfte.

** **München,** 12. Juni. Nach Art. 93 Abs. 1 der Gemeinde-Ordnung sollen die Zuständigkeiten der Polizei-Direktion in der Haupt- und Residenzstadt München durch besondere Verordnung ausgeschieden werden. Zu diesem Absatze hat Hr. Abg. v. Steinsdorf, der I. Bürgermeister von München, einen Modifikationsantrag eingebracht, welcher eine gesetzliche Fixirung der Grundsätze dieser Ausscheidung bezweckt. In Berücksichtigung dessen geht der Antrag des Hrn. Referenten im wesentlichen dahin, daß in Bezug auf München die Ausscheidung der Zuständigkeit der Polizei-Direktion, des Gemeinderathes und der Lokal-Baukommission, womöglich nach vorgängiger Vereinbarung mit dem Gemeinderathe durch Verordnung erfolgen soll. In Ermanglung einer Uebereinkunft soll der Polizei-Direktion die allgemeinen Landespolizei mit Einschluß der gerichtlichen, der Sicherheits- und Gesundheitspolizei u. s. w., der Lokal-Baukommission soll die Baupolizei, dem Gemeinderathe die gesammte übrige Polizei zugewiesen werden. Nach Abs. 2 und 3 des Art. 93 soll die Staatsregierung ermächtigt werden, auf dem Verordnungswege die gleiche oder eine ähnliche Einrichtung wie in München, so auch in anderen Städten zu treffen, wenn der Gemeinderath in Uebereinstimmung mit den Gemeindebevollmächtigten dieses beantragt. Die Kosten der örtlichen Polizeiverwaltung sollen alsdann, insoweit solche durch die unmittelbaren Behörden des Staates besorgt wird, von dem Staate übernommen werden. Der Hr. Referent beantragt, beide Absätze zu streichen — theils weil es zweifelhaft ist, ob die in München bestehende Einrichtung mit den zahlreichen Competenzconflicten, zu denen sie Anlaß gibt, Nachahmung verdient, theils weil es bedenklich erscheint, den Organen der Gemeindeverwaltung das Recht einzuräumen, aus pekuniären Rücksichten auf wichtige und unschätzbare öffentl. Rechte der Gemeinde für immer zu verzichten. — Durch Art. 94 soll es der Staatsregierung vorbehalten bleiben, für ausübende Frembenpolizei, dann für Polizei in Bezug auf die Presse und das Vereins- und Versammlungswesen und für unmittelbare Leitung und Ausübung dieser im Falle bedrohter oder bereits gestörter öffentlicher Ruhe und Sicherheit in den übrigen einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten auf Kosten des Staates eigene Beamte aufzustellen. Der Hr. Referent würde es für das Beste halten, wenn der Art. 94 beseitigt würde; lege indessen die k. Regierung aus Mißtrauen gegen die Zulänglichkeit der städtischen Polizeiverwaltung einen Werth darauf, zum Zwecke des polizeil. Schutzes des Staates und seiner Gerechtsame ein Organ der Staatssicherheitspolizei in den größeren Städten zu besitzen, so möge es ihr unbenommen bleiben, einen höheren Polizeibeamten, Stadtkommissär, für den Stadtbezirk aufzustellen. Nur müsse dann der Wirkungskreis dieses Beamten und jener der städtischen Polizei scharf und vollständig abgegrenzt werden, und sollte dieser Beamte nicht wieder die für beide Theile unangenehme Zwitterstellung erhalten, daß er zugleich als Beobachter und Controlleur der städt. Polizeiverwaltung verwendet wird. Dem entsprechend beantragt Referent eine modificirte Fassung des Artikels.

= **München,** 12. Juni. Se. Maj. der König hat sofort nach dem Eintreffen der Nachricht von dem Pariser Attentat beide Kaiser telegraphisch beglückwünscht und gestern Abends hat sich der neuernannte Gesandte am Petersburger Hofe, Graf von Taufkirchen, im Allerhöchsten Auftrage nach Stuttgart begeben, um dem Kaiser von Rußland ein eigenhändiges Beglückwünschungsschreiben Sr. Majestät des Königs zu überreichen.

× Auf den Gemeindefluren von Holzheim, Breitenthal, Schmiedheim, Hörmannsdorf, Lengenfeld ꝛc., im Bezirksamt Velburg, hat am 31. Mai ein Hagelschlag arge Verheerungen angerichtet. Die Wintersaat ist mitunter gänzlich vernichtet. Nur wenige der betroffenen Grundeigenthümer waren versichert.

**Kempten,** 11. Juni. Eine gräßliche Unthat wurde in dem drei Stunden von hier entfernten Dorfe Altusried verübt. Ein dreißigjähriger Bauernsohn erstach in einem Anfalle von Tobsucht seine Mutter und seine zwei Brüder; den Vater verwundete er und die Schwester konnte sich nur durch eine schleunige Flucht in den Keller vor dem Schicksale ihrer Mutter und ihrer Brüder retten. Den Leichnamen der Gemordeten hieb der Wüthende mit einem Beile die Köpfe ab, warf erstere vor die Hausthüre und stellte letztere daneben. Die ganze gräßliche Geschichte ereignete sich am Pfingstsamstag Nachts; die erste Ursache dazu soll ein Streit wegen neuen Halstüchern gewesen sein, welche den beiden nun ermordeten Brüdern gekauft worden waren, während der Tobsüchtige leer ausgegangen war. Nur mit Mühe wurde man des Letzteren Meister, als man ihn festnehmen wollte; der dabei betheiligte Gendarm soll auch noch einige leichte Verwundungen, welche ihm der völlig Rasende beibrachte, davongetragen haben. Gleiche Anfälle, jedoch im gelinderen Grad, sollen bei dem Mörder schon öfters, besonders nach dem Genuß geistiger Getränke vorgekommen sein. (Kempt. Z.)

**Stuttgart,** 12. Juni. Der Kaiser Alexander von Rußland ist mit dem Großfürsten Wladimir heute Nachmittags kurz vor 2 Uhr hier eingetroffen. Der König und die Königin fuhren ihm bis Ludwigsburg entgegen.

Die Dampfschifffahrtsgesellschaft des östr. Lloyd vereinnahmte im vorigen Jahre 7,535,107 fl. (88,316 fl. mehr als 1865) und erzielte einen Gewinn von 1,315,524 fl. (184,857 fl. mehr); das Gesellschafts-Vermögen betrug Ende des Jahres in 64 Dampfern 13,040,500 fl., das Aktienkapital 9,192,225 fl. Als Dividende werden 17 fl. per Aktie bezahlt.

(Bierproduction.) Im Monate April wurden in den Brauhäusern Wiens und der Umgebung 201,265 Eimer Bier erzeugt. Von den einzelnen Brauereien haben davon gebraut: St. Marx 25,200, Liesing 22,000, Kleinschwechat 16,200, Ottakring 15,015, Brunn 15,000, Lichtenthal 13,250, Nußdorf 11,800, Jedlersee 10,800, Schönlenhof 9400, Simmering 8400, Grinzing 6840, Währing 6600, Hütteldorf 6148, Gaudenzdorf 5600, Fünfhaus 5550, Döbling 4800, Hernals 4500, Neudorf 3414, Perchtholdsdorf 2300, Margarethen 2100, Rauhenstein 1400, Himberg 1140, Gablitz 720, Aspern 462 Eimer. Im entsprechenden Monate des Vorjahres wurden 217,389 Eimer, daher heuer um 16,124 Eimer weniger erzeugt.

**Paris,** 11. Juni. Der Czar mit seinen beiden Söhnen und Gefolge ist heute gegen 7 Uhr Abends auf der Straßburger Eisenbahn nach Darmstadt abgereist.

## Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt 12. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien 179½ bez. 1860er Loose 72¾. Staatsbahn 221½ G. 1882er amerik. Bonds 77½ G.

## Politische Rundschau.

Nach einer Meldung aus Berlin, 12. Juni, gilt es in unterrichteten Kreisen für unzweifelhaft, daß Preußen im erweiterten Bundesrathe für Zoll-Angelegenheiten, der mit 6 Stimmen Bayerns 58 Stimmen umfassen soll, ein Veto vorbehalten bleibt.

Wie die „Provinzialkorrespondenz" meldet, wird der Schluß des preußischen Landtags voraussichtlich am 24. Juni durch den Finanzminister stattfinden, und soll die allseitige Verkündigung der Reichsverfassung Ende Juni, die Berufung des Bundesraths Anfangs August bevorstehen.

Aus Konstantinopel, 11. Juni, wird gemeldet: Die Nachricht von der angeblich entdeckten Verschwörung reduzirt sich darauf, daß einige Tausend Jungtürken, deren Wortführer aufgeklärte Ulemas sind, bei der Pforte um Einberufung einer National-Versammlung petitioniren wollten. Die Rädelsführer wurden verhaftet. Die von den englischen Consuln in der Türkei an Lord Lyons erstatteten Berichte constatiren übereinstimmend, daß die Christen sich in günstiger Lage befinden, und bestreiten alle Gerüchte über angebliche Niedermetzelung von Christen.

Nach einem Telegramm aus Newyork, 11. Juni, melden die Newyorker Journale, Escobedo habe Befehl gegeben, daß ein Kriegsgericht am 29. Mai über Maximilian aburtheile. Mendez ist erschossen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

** Dieser Tage erscheint im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung hierselbst: Lauda Sion. Eine Sammlung von Gebeten und Gesängen zur würdigen Feier des hl. Frohnleichnams-Festes, zur Erbauung der Gläubigen aus bewährten Gesang- und Gebetbüchern zusammengestellt. Wir glauben, daß dieses Büchlein einem Bedürfnisse des gläubigen Volkes in recht treffender Weise abhilft, indem es demselben für dieses hl. Fest eine kleine Sammlung

von Andachtsübungen darbietet, mit welchen man das Geheimniß des Altares in recht würdiger und dem Geiste des Festes entsprechender Weise feiern kann. Es enthält 1) Meßgebete während des Hochamtes; 2) eine Anzahl Gebete zum allerh. Sakramente; 3) die Andacht an den 4 Altären, so wie sie von der Kirche abgehalten wird; 4) eine kleine Sammlung von Liedern zum höchst. Sakrament. Möchte die Absicht, in der dasselbe zusammengestellt wurde, eine reichliche Erfüllung finden.

**Southampton,** 10. Juni. Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Hansa", Capt. K. v. Oterendorp, welches am 31. Mai von New-York abgegangen war, ist heute 11 Uhr Vorm. nach einer Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 1 Uhr Nachm. die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 145 Passagiere, volle Ladung und 79,000 Dollars Contanten.

**New-York,** 10. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Bremen"; Capt. H. A. F. Reynaber, welches am 25. Mai von Bremen und am 28. Mai von Southampton abgegangen war, ist am Sonntag den 9. Juni wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch Agent **Gg. Dümlein** in **Würzburg.**

## Terminkalender.

15. Juni, Nachm. 2 Uhr: Versteigerung eines Wohnhauses zu Bücheld durch den k. Notar in Arnstein.

17. Juni, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des verwittw. Bauern Adam Baumgart von Oberstadtungen beim königl. Landgericht Mellrichstadt.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Bauern Heinrich Meckelein von Remlingen beim k. Landg. Marktheidenfeld.

Früh 8 Uhr: 3. Ediktstag im Concurse des Nic. Vollmert von Euerbach beim k. Landgericht Werneck.

Früh 8 Uhr: 3. Ediktstag für die Duplik im Concurse des Bierbrauers Joh. Magoleth in Eltmann beim k. Landgericht dort.

Früh 8 Uhr: 2. Ediktstag im Concurse des Seifen-Fabrikanten Mair: Lebermann von Untermerzbach beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.

Früh 9 Uhr: 1. Ediktstag im Concurse der Bäckermeister Isaak Mayerschen Erbleute von Geroldshausen beim k. Bezirksgericht hier

Früh 9 Uhr: 2. Ediktstag im Concurse des Wirthes Gg. Gehring von Buch beim k. Bezirksgericht.

Früh 9 Uhr: 3. Ediktstag für die Duplik im Concurie des Wirthes Anton Rüb von Rantenbach beim k. Bezirksgericht Lohr.

Früh 9 Uhr: 4. Edikt.tag im Concurse des Müllers Emil Löffler in Winterbach beim k. Landg. Rothenbuch

Früh 9 Uhr: 2. Ediktstag im Concurse des Bierbrauers Andr. Hußlein von Arnstein beim k. Landgericht dort.

Früh 9 Uhr: 1. Ediktstag im Concurse des Müllermeisters Jakob Weininger in Hundelshausen beim k. Landg. Gerolzhofen.

Früh 9 Uhr: 1. Ediktstag im Concurse der Wittwe Ursula Siedler hier beim k. Bezirksgericht.

Früh 9 Uhr: 1 Ediktstag im Concurse des Strumpfwebers Joh. Braun in Rehrichstadt beim k. Landgericht dort

Früh 10 Uhr: Holzstreich durch die k. Revierforstei Steinach im Michael Reußischen Gasthause zu Burglauer.

Früh 10 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses IV. D. 316½ im Concurse des Schneidermeisters W. Albrecht hier durch den kgl. Notar Stöblein

## Bekanntmachung.

pr. 12/6.

Im Auftrage des k. Landgerichts Würzburg l/M. versteigere ich am

**Freitag, den 21. Juni l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

und, wenn nöthig, auch an dem darauffolgenden Tage Nachmittags 2 Uhr im Orte Kleinrinderfeld eine große Partie Waaren, nämlich: Eisenwaaren, Werkzeuge, Messer, Kurzwaaren, Spiegel, Schreibmaterialien, Farben, Gläser, Tabak u. s. w., gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 8. Juni 1867.

2a] **Seuffert,** k. Notar.

## Einladung zum Abonnement
auf das
## Mannheimer Journal.

Mit dem 1. Juli 1867 beginnt ein neues Abonnement auf das täglich erscheinende Mannheimer Journal, zu welchem wir hiermit ergebenst einladen. Die Redaktion wird es sich angelegen sein lassen, die Ereignisse im politischen Leben unparteiisch und rasch wiederzugeben, durch besondere Artikel die Fragen der Gegenwart beleuchten, wobei eine entschieden freisinnige Richtung sie leiten, die Beförderung der Einigung und Machtstellung unseres Vaterlandes, des Ausbaues der politischen, kirchlichen und socialen Zustände desselben in freiheitlichem Sinne ihr Ziel sein wird. Den volkswirthschaftlichen Interessen werden wir besondere Aufmerksamkeit widmen, für eine gediegene Unterhaltungslektüre in dem sechsmal die Woche beigegebenen Feuilleton Sorge tragen. Der vierteljährige Abonnementspreis beträgt im Großherzogthum Baden 1 fl. 47 kr., im deutschen Postverband 2 fl. 15 kr. oder 1 Thlr. 9 Sgr. pr. C. Der großen Verbreitung wegen eignet sich das Mannheimer Journal vorzüglich zu Anzeigen und wird der Raum der vierspaltigen Petitzeile mit 3 kr. berechnet. Briefe und Gelder erbitten wir franco. In Mannheim selbst desfallsige der als „Anzeigeblatt" an allen öffentlichen Plätzen ꝛc. angeschlagene Annoncentheil des Mannheimer Journals eine allgemeine Verbreitung der Inserate am hiesigen Platze. Auswärts nehmen Inserate für uns entgegen: Die Herren Havas, Laffite, Bullier und Comp., 8 place de la bourse zu Paris, Herr H. Nijgh, Verleger des Nieuwe Rotterdamsche Courant in Rotterdam, Herr E. Schlotte in Bremen, Herr W. Greven, Buchhändler in Cöln, die Jaeger'sche Buch-, Papier- u. Landkarten-Handlung, die J. Chr. Herrmann'sche Buchhandlung und Herren G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M., Herren Haasenstein & Vogler in Wien, Berlin, Altona, Hamburg, Basel, Leipzig und Frankfurt a/M., Hr. A. Retemeyer Breitestraße 1 in Berlin, Herr L. Stangen in Breslau, Herr Eugen Fort u. Herr H. Engler in Leipzig, Herr L. W. Jörg in Augsburg, Herr A. Reknagel in Nürnberg, Herr Fr. Schulthess in Zürich und Herr E. Steiger, German News Agent North William St. 17 und 19 in New-York. Letzterer nimmt auch Abonnemente an.

Mannheim, im Juni 1867.

**Die Expedition.**

## Fremden-Anzeige.

Vom 12. Juni.

(Adler.) Kfte.: Glattacker und Ottinger a. Mannheim, Abt a. Ludwigsbaden, Geisendof u. Wasser a. München, Schlömer a. Neuwied, Cahn a. Frankfurt, Essert a. Odenkirchen, Wirtgen a. Cöln u. Busch a. Mainz. Oberamtmann Schultz a. Zebert. Fabr. Hülbig a. Coburg.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Knote a. Augsburg, Frank a. Arnstein, Mödlein a. München, Hahn a. Kissingen, Doderlein a. Frankfurt u. Wallhorst a. Darmstadt. Frau Hofrath Würklin u. Apoth. Volk a. Bartenstein. Bohrmeister Kurz a. Nürnberg. Dr. Freund a. Schweinfurt. Insp. Schirmer a. München. Fabr. Hoffmann a. Reichenbach. Baron v. Budberg a. Livland. Bäckermeister Sommer m. S. a. Neustadt.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Heßdörfer a. Fulda, Koch a. Frankfurt, Gebr. Besold a. Nürnberg, Schulthes a. München, Lang a. Berlin, Wießmann a. Breslau, Mailand a. Wien, Strauß a. Augsburg u. Riemaier a. Leipzig. Dr. Stang aus Amorbach. Fabr. Glückher aus München. Conditer Kindshuber a. Bamberg. Priv. Scholt m. G. a. Mainz u. Maier m. Fam. a. Frankfurt. Rent. Pononiski m. Fam. a. Warschau.

(Sächs. Hof.) Müller a. Kimmelsbach. Cailleux m. T. a. Schniegling. Kempel a. Eberbach. Miller a. Pfaffenhausen. Reutier de la Motte a. Belgien. Mazegger a. Meran.

(Schwan.) Kfte.: Killmeyer a. Marktbreit, Uhl u. Schlembach a. München, Wittig m. G. a. Landeshut, Eckstein a. Stadtlauringen, Süß, Dunkelmeyer u. Geßler a. Nürnberg.

(Württ. Hof.) Kfte.: Roller, Silberberg u. Kehrmann a. Frankfurt, Aschkenaß aus Magdeburg, Herzog m. G. a. Roth, Wagener a. Cöln, Hizl a. Augsburg, Trautmann a. München, Kahn a. Luxemburg, Gerhard a. Mainz, Ernst a. Berlin u. Bürklin a. Pforzheim. Hotelier Culmbacher a. Meiningen. Frau Beck u. Frau Rang a. Frankfurt. Buchhdlr. Seemann u. Grauf a. Leipzig. Frl. Schmalhauser u. Friedensrichter Schmalhauser a. Maastricht.

## Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Kaspar Dertinger, Handelsmann von Homburg a/M., mit Johanna Träger von da.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, im kaufmännischen Rechnen und in der Buchführung bewandert, sucht Beschäftigung.

Näheres in der Expedition d. Bl. [2a

Im Verlags-Bureau in Altona erschien soeben:

**Der Untergang der Welt steht nicht bevor!** In Bezug auf Dr. John Cumming's neuestes Buch „Der nahe bevorstehende Untergang der Welt" geschrieben und mit einer richtigen Deutung der Offenbarung Johannis versehen von A. L. Ethinos (Hofprediger an einem deutschen Hofe). Preis 12 kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Die Pathologie und Therapie** der psychischen Krankheiten. Von Dr. W. Griesinger. 2. umgearbeitete und vermehrte Auflage. 2. Abdruck. Preis fl. 5. 15.

**Die photographische Abbildung** der Ruine des alten Schlosses zu Wertheim in Visitenkartenformat ist um den Preis von 18 kr. zu beziehen durch die

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg. in Würzburg.

Die schön ausgeführte **Photographie:**

## Portraits-Tableau
der
## gefallenen kgl. bayer. Offiziere
im Kriege 1866.

Groß Format.

Preis 4 fl.

ist zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

# Hemden und englische Kragen

im neuesten Schnitt und allen Weiten und Größen empfehle in reichhaltiger Auswahl.

26] **F. J. Schmitt.**

Hemden nach besonderem Maaße oder Schnitte werden stets in kürzester Zeit angefertigt.


## Bekanntmachung.

pr. 12/6.

Hypothekenamortisation betr.

Im Hypothekenbuche für die Gemeinde Rottendorf, k. Landgerichts Würzburg r/M., sind unterm 21. Mai 1825 auf den nachgenannten, zu jener Zeit im Besitze der Marcus Keller Wittib von Rottendorf gewesenen, dermalen aber im Besitze Dritter befindlichen Grundrealitäten, nämlich: Plan-Nr. 45 — Wohnhaus zu Rottendorf, dann der nachbezeichneten, auf Rottendorfer Markung gelegenen Feldgrundstücken, als: Plan-Nr. 3789, 3965, 1308, 2337, 2352, 2239, 3271, 3846ab, 4490ab, 1647, 789, 786, 3750, 5080, 2218, 2903, 2907, 4983, 2023, 2026, 1741*, 1741, 1280, 3745, 2129½, 3901, 2237, 4520, 4703, 776, 1300, 2299, 3374, 491, 2026, 2136, 4768, 2125ab, 2223, unter Andern zu Gunsten der nachbenannten Personen Hypotheken eingetragen, nämlich:

448 fl. 56½ kr. für die Johann Oehrlein's Kinder,
518 fl. 22½ kr. für Michel Keller,
31 fl. 17 kr. für Martin Röder,
20 fl. 57 kr. für David Hayum von Biebergau.

Nachdem seit Eintrag dieser Forderungen, welcher Eintrag zugleich hier als die letzte auf solche sich beziehende Handlung erscheint, 30 Jahre verstrichen sind, und die gegenwärtigen Besitzer der fraglichen belasteten Grundrealitäten genügliche Bescheinigung darüber beigebracht haben, daß ihre Nachforschungen nach den rechtmäßigen Inhabern der oben bezeichneten Forderungen fruchtlos geblieben sind, so werden auf Antrag derselben auf Grund des § 82 des Hypothekengesetzes alle Diejenigen, welche auf die genannten Forderungen ein Recht zu haben glauben, aufgefordert, bei Vermeidung des Verlustes desselben solches bei dem unterfertigten Gerichte innerhalb 6 Monaten vom Tage der erstmaligen öffentlichen Bekanntmachung dieser Aufforderung anzumelden.

Würzburg, den 28. Mai 1867.

Königl. Bezirksgericht.
D. d.
Fritscher, Bezirksgerichtsrath.

3a] Wich.

## Bekanntmachung.

pr. 12/6.

Der dießjährige Heu-Ertrag der universitätischen Wiesen zu Eitleben wird am
**Freitag, den 21. Juni 1867, Vormittags 11 Uhr,**
im dortigen Gemeindehause nach den versteinten seitherigen Abtheilungen salv. ratif. öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Würzburg, den 5. Juni 1867.

Königl. Universitäts-Rentamt.
**Uhl.**

## Hausversteigerung.

pr. 18/5.

In der Concurssache des Schneidermeisters Wendelin Albrecht dahier versteigere ich in Folge Auftrags des k. Bezirksgerichts hier
**Montag, den 17. Juni l. Js., Vormittags 10 Uhr,**
in meinem Amtszimmer — 4. Distr. Nr. 153 — das zur Concursmasse gehörige, in der oberen Kaserngasse, 4. Dist. Nr. 316⅓ gelegene, auf 3500 fl. geschätzte Wohnhaus an den Meistbietenden gegen baare Zahlung des Strichschillings innerhalb 4 Wochen nach dem Zuschlage nach Maßgabe des § 64. des Hyp.-Gesetzes mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Prozeßnovelle vom 17. Nov. 1837. Indem ich hiezu Steigerungsliebhaber einlade, bemerke ich, daß die nähere Beschreibung dieses Hauses inzwischen in meinem Amtszimmer eingesehen werden kann.

Würzburg, am 18. Mai 1867.

5] **R. Ströhlein, k. Notar.**

## Bekanntmachung.

pr. 12/6.

Zufolge gerichtlichen Auftrages versteigere ich im Concurse des Adam Baunach, Schmiedmeister von Kirchschönbach, das zur Masse gehörige Immobiliare, bestehend in Wohn- und Oekonomiregebäuden, Gemeinderecht und mehreren Grundstücken im Schätzungswerthe von 2900 fl., gegen Zahlung der Strichsschillinge in vier Fristen wiederholt am
**Montag, den 17. Juni 1867, Nachmittags 3 Uhr,**
im Gemeindehause zu Kirchschönbach nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 99 mit 101 der jüngsten Prozeßnovelle und lade Steigerungslustige hiezu mit dem Beifügen ein, daß dießmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt.

Wiesentheid, den 6. Juni 1867.

**Rappenbach, k. Notar.**


## Harmonie.

Morgen, Freitag:

**Garten-Gesellschaft**

mit darauffolgender Theatervorstellung
im
**Platz'schen Garten.**
Anfang 4 Uhr.

Sollte wegen ungünstiger oder zweifelhafter Witterung die Gesellschaft nicht abgehalten werden, so wird dies im morgigen „Würzburger Anzeiger" bekannt gegeben.

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Freitag, den 14. Juni:

**Große Production**

der vollständigen k. Landwehrregiments-Musik nach auserlesenem Programm unter Leitung des Herrn Musikmeisters Brandl.
Programm an der Kasse. Anfang ½4 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein
**A. Kuchenmeister.**

**Ein geprüfter Rechtspraktikant, welcher sich durch genügende Zeugnisse auszuweisen vermag, kann bei dem Unterzeichneten als Gehilfe eintreten.**
Würzburg, den 12. Juni 1867.
2a] **Oppmann, k. Notar.**

Ein gut erhaltenes **Tafel-Piano** von Gilgen ist billig zu verkaufen. Näheres im 2. Distr. Haus-Nr. 601. [2a

Eine freundliche **Mansardenwohnung** von 5 Zimmern und allen weiteren Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen, kann jedoch auch früher bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. [4

**Theer-Seife.**

in vorzüglichster Qualität, empfehlenswerth gegen Hautausschläge, Sommersprossen ꝛc. ꝛc., per Stück 12 kr., vorräthig bei
36] **Carl Bolzano.**

**Meyer's Reisebücher, Red. Berlepsch**
— für 1867 —
*Führer:* Rhein, Schweiz, Thüringen, West-Deutschland, Paris.
*Wegweiser:* Harz, Thüringen, Schweiz. (In allen Buchhandlungen.) [3

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Illustrirte Kriegs-Chronik.**

Gedenkbuch
an den
**Feldzug von 1866**
**in Deutschland und Italien.**

In engl. Leinwand gebunden und mit reicher Deckenvergoldung.
Preis 7 fl. 36 kr.


**Mainwasserwärme:** 19 Grad.


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 163 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 14. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9⁵⁰ PZ. | Nachm.: 1³⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4²⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7⁴⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12³⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ KZ. 1² GZ. 7⁴⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8¹⁹ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5²⁰ SZ. 8⁵⁰ GZ. 11⁵⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ 9³⁸ KZ. | Nachm.: 12⁵⁵ GZ. 5¹⁸ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴³ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁰ PZ. 7³⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2³⁶ PZ. 7⁵⁵ SZ. 9³⁷ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Eisenbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Basilius. Antonie. — **Sonnen-Aufgang:** 3 Uhr 51 Min. Sonnenuntergang 8 Uhr 8 Min. Mondaufgang: 5 Uhr 18 Min. Monduntergang: 2 Uhr 14 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 10 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 15 Grad Wärme — **Bauernregel:** Regen an St. Vitustag, die Gerste nicht vertragen mag.

## Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den **täglich** (somit auch an jedem Sonntage) als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung“ erscheinenden

# Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. Juli beginnende dritte Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern und durch alle Postboten angenommen und rechtzeitig erbeten.

Der „Würzburger Anzeiger“ wird auch im neuen Quartale alle vorkommenden Tagesneuigkeiten, sowie eine kurzgefaßte Uebersicht der politischen Ereignisse, Berichte über die Magistrats-, Stadt-, Bezirks-, Schwur- und Appellationsgerichtssitzungen, einen Termin-Kalender der gerichtlichen Bekanntmachungen, Versteigerungen u. s. w., Marktberichte von den bedeutendsten Schrannenplätzen Süddeutschlands, den täglichen Geldkurs, Kurs und Ausloosungen von gräflichen und fürstlichen Schuldverschreibungen, Anlehensloosen und Staatspapieren u. s. w. aufs schnellste bringen und insbesondere alle

**Gemeinde-Interessen**

in populären Artikeln besprechen.

Der Abonnementspreis auf den **Würzburger Anzeiger** beträgt für hier wie in ganz Bayern **vierteljährlich 42 kr.**; (er ist sonach das billigste politische Blatt Unterfrankens, namentlich in Erwägung dessen, daß

**der Anzeiger auch Sonntags erscheint,**

wodurch jährlich 52 Nummern, die einer Abonnementszeit von nahezu 2 Monaten gleich kommen, **mehr** geliefert werden, als von allen anderen ohnedem noch im Preise höher stehenden Blättern).

Ankündigungen finden bei der bedeutenden Abonnentenzahl größte Verbreitung und werden billigst berechnet.

**Expedition des Würzburger Anzeigers.**

## Tagesbericht.

Während der jüngsten Pfingsttage wurde in **Fürth** die II. Wanderversammlung der technischen Lehrer Bayern's abgehalten. Fast alle Gewerbschulen Bayerns, wobei wir die pfälzischen besonders hervorheben, hatten Abgeordnete dazu entsendet; auch mehrere Professoren von Realgymnasien (Nürnberg und Würzburg), sowie der Rektor der Nürnberger polytechnischen Schule hatten sich betheiligt. Zum Orte der nächstjährigen Versammlung wurde in erster Linie Regensburg, in zweiter Kaiserslautern, zum Vorort aber Fürth gewählt.

= **München**, 12. Juni. Se. Maj. der König hat den Abgebrannten in Kötzting ein Geschenk von 1000 fl. aus seiner Cabinetskasse gemacht. — Staatsrath v. Hermann und Obermünzmeister Haindl gehen morgen zur internationalen Münzconferenz nach Paris ab. — Der Gesetzgebungs-Ausschuß hat gestern die letzten Artikel des II. Abschnittes im Gantverfahren und den ganzen III. Abschnitt über das Verfahren in der Gläubigerversammlung durchberathen. Die nächste Sitzung findet morgen statt. — Das Referat des Abgeordn. Fischer über Ansässigmachung und Heimath ist vollendet und bereits im Drucke begriffen. — Die gestern abgehaltene Probe der Oper „Lohengrin“ dauerte von Mittags 12 bis Nachm. 5 Uhr und war sehr zahlreich besucht.

= **München**, 13. Juni. Se. Maj. König Ludwig I. ist heute Vorm. 10 Uhr von hier abgereist, und hat sich über Freilassing nach Berchtesgaden zu begeben. — Prinzessin Alexandra hat bereits heute Morgens 8 Uhr die Reise dorthin angetreten. — In einigen Orten des Herzogthums Meiningen, in Wollmuthshausen, Gumpertshausen und Rieth sind neuerdings Fälle von Rinderpest vorgekommen. Es ist demgemäß bayrischerseits Verstärkung des militärischen Grenzkordons angeordnet worden. Dagegen konnte für die unterfränkischen Orte Maroldsweisach und Eyerhausen die Seuche als erloschen erklärt werden.

Der amtliche Sanitätsbericht über die bayer. mobile Armee im Feldzuge des verflossenen Jahres befaßt in seinem zweiten Theil sich mit den stehenden Kriegsspitälern. Diese wurden erst während des Feldzugs eingerichtet und hiezu in erster Linie bereitgestellt von Sr. Maj. dem König die Schlösser zu Veitshöchheim, Triesdorf, Neuburg a./D., Trausnitz und das Versorgungshaus zu Neubergshausen und von J. Maj. der Königin-Mutter das Schloß zu Fürstenried, das Spital am Lehel u. s. w. Die kleineren Anstalten dieser Art können hier nicht alle angeführt werden, die größeren aber sind: 1) in Würzburg: das Juliusspital (133 Verwundete und mit den Internisten 273 Kranke), Stift Haug (57 Verw., in Summa 229 Kranke), die Schrannenhalle (240 Verw., im Ganzen 868 Kranke), im Bahnhof (74 Verwundete, mit den Internisten 445 Kranke), im ehemal. Generalkommando (78 Verw., im Ganzen 279 Kranke), im Ehehaltenhaus (110 Verw., im Ganzen 675 Kranke), in der Wiesenbauschule (106 Verw., im Ganzen 504 Kranke), in den Spitälern

der benachbarten Orte (44 Verw.); 2) in Hammelburg (32 Verw.), in Arnstein (28 Verw.), in Kissingen (48 Verw.), die Krieger'sche Anstalt in München (83 Verw.), das Schloß zu Rohrdorf (62 Verw.), das Spital zu Meiningen (30 Verw.), die Spitäler zu Fulda, Dermbach, Salzungen, Tann, Erfurt und Kassel (28 verwundete Bayern). In den obigen Ziffern sind überall auch die verpflegten Bundesgenossen und Feinde mit inbegriffen. Sämmtliche bisher genannte Anstalten wirkten als primäre Spitäler, während die nachfolgenden ihren Zugang durch Evacuation bekamen; so die 8 Anstalten in Nürnberg (1279 Kranke), die chirurgische Klinik in Erlangen, die Bader-Schule und das städtische Krankenhaus zu Bamberg, das Kloster St. Sebastian zu Augsburg, die Schlösser Triesdorf (310 Kranke), Neuburg (314 Kranke), Benediktbeuern (143 Kranke) u. s. w.

Am 7. d. Mts. wurden aus der Pfarrkirche zu **Bogenberg** in Niederbayern die Opferstöcke sammt Inhalt geraubt.

Seit einigen Tagen kommen wieder vereinzelte Cholerafälle in **Berlin** vor, und die Sanitätskommission, welche aus Staats- und städtischen Beamten zusammengesetzt ist, trifft deßhalb schnelle Vorbereitungen für den ziemlich wahrscheinlichen Fall, daß die Epidemie auch in diesem Jahre ausbrechen sollte.

In **Berlin** ist am 10. ds. ein Verbrechen verübt worden, über welches das dortige „Fremdbl." erzählt, daß der Lieutenant v. Scheve, der die Artillerie- und Ingenieurschule besucht, mit seinem Hausherrn, dem Schuhmacher Seifert, in heftigen Streit gerieth und denselben erschoß.

Der zweite deutsche Schriftstellertag tagte am 9. und 10. in **Leipzig**. Es waren 50—60 Theilnehmer versammelt, darunter auch einige Frauen. Den Vorsitz führte Dr. K. Frenzel aus Berlin. Die Verhandlungen betrafen den Nachdruck in Zeitschriften, die Preßgesetzgebung, endlich die Gründung einer Darlehenscasse für Mitglieder des deutschen Schriftstellervereins.

× Vom Beginn dieses Jahres bis 9. Juni sind über Bremen 39,849 Personen ausgewandert, 9706 mehr als im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres.

= Die dritte internationale thierärztliche Versammlung (die beiden ersten haben 1863 zu Hamburg und 1865 zu Wien getagt) findet vom 2. bis 8. Sept. d. Js. zu Zürich statt. Der Versammlung werden, unbeschadet weiterer Ausdehnung ihrer Traktanden, folgende Punkte zur Besprechung vorgelegt werden: 1) die Rinderpest, mit besonderer Rücksicht auf die Erfahrungen der letzten zwei Jahre und deren Einfluß auf Verhütungs- und Tilgungsmaßregeln; 2) die Lungenseuche, ihr Verhältniß zu nicht kontagiösen Formen der Lungenentzündung und ihre Tilgung; 3) die zweckmäßige Organisation der Fleischbeschau; 4) das thierärztliche Unterrichtswesen; 5) die zweckmäßigste Organisation des Veterinärwesens. Zu der Versammlung sind nicht nur die Thierärzte, sondern alle Landwirthe und Thierzüchter eingeladen und werden die Theilnehmer ersucht, rechtzeitig an den Direktor der Thierarzneischule in Zürich, R. Zaugger, sich zu wenden.

**Wien**, 11. Juni. Der Leichnam der Erzherzogin Mathilde wurde gestern von Schloß Hetzendorf in die Hofburgkapelle übertragen. Heute Nachmittag findet das feierliche Leichenbegängniß statt. — Die „N. Fr. Pr." schreibt: „Von leider nur allzu competenter Seite sind wir ersucht worden, dem Gerücht, welches über die Todesursache der Erzherzogin verbreitet wird und wonach die Prinzessin ihre Kleider an einer Cigarre entzündet hätte, aufs entschiedenste zu widersprechen. Der Vorgang war der, daß die Erzherzogin, auf dem Corridor an ein Fenster tretend, vermuthlich durch Reibung der Kleider ein auf der Erde liegendes Zündhölzchen zum Brennen brachte, welches die Kleider erfaßte. Nach dem Unglücksfalle wurden noch einige Zündhölzchen auf der Stelle, wo die Erzherzogin gestanden, liegend gefunden. Zugleich theilt man uns mit, daß noch gar keine Berechtigung vorgelegen habe, die Erzherzogin als die Braut des Kronprinzen von Italien zu bezeichnen."

Am Pfingstmontag Nachmittags wurde in **Wien** (Mariahilf, Haydngasse Nr. 1) ein Raubmord verübt. Die Ermordete war die 18jährige Stieftochter des Appreteurs Wimmer, Josepha Kolb. Der Werth des entwendeten Gutes an Geld, Wechseln und Schmuck soll gegen 5000 fl. betragen. Der oder die Mörder sind noch nicht entdeckt.

**Paris**, 13. Juni. Wegen der Theuerung der Lebensmittel hat der Kaiser den Sold der Linientruppen bis Ende dieses Jahres um 4 Centimes täglich erhöht. — Gestern Abend war in der preußischen Gesandtschaft Ball, welchem der König Wilhelm, der Kaiser und die Kaiserin bis 2 Uhr beiwohnten.

**Genua**, 8. Juni. Die Cholera ist im Süden in bedenklicher Zunahme begriffen. In Corato, einer Stadt von 24,000 Einwohnern, kamen an einem Tag 100—150 Cholerafälle vor. In Cagliari wurde am 2. ds. der von Tunis kommende Dampfer aus Gesundheitsrücksichten zurückgewiesen, weil auch in Tunis die Krankheit ausgebrochen sein soll. Auch wird gemeldet, daß in Buenos-Ayres alle Geschäfte darniederliegen, weil die Cholera mit einer furchtbaren Intensität aufgetreten ist. (Allg. Ztg.)

Als ein Mittel gegen die Rinderpest, das der englische Generalkonsul Mansfild in Polen kennen gelernt haben will, empfiehlt derselbe einen Trank von Wasser, das stark mit Eisen geschwängert ist.

## Handels- und Börsenberichte.

Ochsenfurt, 11. Juni. Weizen 27 fl. 35 kr., Korn — fl. — kr., Gerste 15 fl. 30 kr., Wicken — fl.

Frankfurt 13. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war kein Geschäft.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 12. Juni.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 24 fl. 10 kr. | 23 fl. 22 kr. | 22 fl. 44 kr. | Gef. — fl. 2 kr. |
| Korn | 20 fl. — kr. | 19 fl. 25 kr. | 18 fl. 55 kr. | Gef. — fl. 15 kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | — fl. — kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. — kr. |
| Haber | 10 fl. 24 kr. | 9 fl. 37 kr. | 9 fl. — kr. | Gef. — fl. 27 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 118 Schäffel. — Umsatzkapital 1753 fl.
Schrannenrest 11 Schäffel.

## Politische Rundschau.

Aus **Berlin**, 13. Juni, wird über das veröffentlichte Programm der national-liberalen Partei berichtet: Dasselbe bezeichnet als Zweck der Nationalpartei: Die Herstellung der Einheit Deutschlands zur Macht und Freiheit; die Einigung ganz Deutschlands unter einer Verfassung sei die höchste Aufgabe und der Beitritt Süddeutschlands daher zu befördern. Das Programm führt auch die anzustrebenden Verfassungsreformen auf, worunter Ministerverantwortlichkeit, Revision der preußischen Verfassung, Reform des Herrenhauses. Die Verschmelzung der neuen Landestheile mit den alten sei nothwendig, aber mit Wahrung des Grundsatzes, daß wir den neuen Provinzen folgen, wo sie uns in Justiz und Verwaltung voran sind. Eine den Gesetzen entsprechende Verwaltung sei für das Zusammenwirken der Regierung und der Volksvertretung unerläßlich.

Eine offiziöse Berliner Correspondenz des „Hamb. Corresp." berichtet: Verhandlungen mit Dänemark führten zur Ablehnung der preußischen Anträge betreffs einer den deutschen Nordschleswigern zu gewährenden Garantie ihrer Nationalrechte, da Dänemark erklärte, daß es auf solche Garantie sich nicht einlassen und für die deutschen Bewohner des eventuell zurückzustellenden Nordschleswig nur die Landesgesetze als maßgebend betrachten könne.

Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt: Dänemark sei nicht abgeneigt (?), in den eventuell abzutretenden Districten Nordschleswigs die Garantie für die Sicherstellung der deutschen Nationalität zu übernehmen, wozu sie im Allgemeinen die dänischen Landesgesetze für genügend hält. — Dasselbe Blatt erfährt in einem anscheinend officiösen Entrefilet: die freundschaftliche Begegnung der Monarchen und die Besprechungen der Minister in Paris haben die Befestigung des europäischen Friedens definitiv herbeigeführt.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Im Verlage von Albert Goldschmidt in Berlin ist der Führer für die Pariser Welt-Ausstellung (Grieben's Reise-Bibliothek Nr. 70) soeben in dritter Auflage erschienen. — Der genannte Führer zeichnet sich vor den meisten ähnlichen Büchern durch Kürze und Genauigkeit der Angaben aus. Die Besucher der Ausstellung finden hier systematisch Alles geordnet, was sie für den Pariser Aufenthalt wissen müssen. Dem Werke sind zwei sehr sauber und correct ausgeführte Situationspläne: der neueste Plan von Paris und der Plan des Ausstellungsgebäudes und des Parks beigegeben. — Die Ausstattung ist eine sehr entsprechende, der Preis nur 12 Sgr. — Eine Ausgabe des Führers in französischer Sprache befindet sich unter der Presse. —

**New-York**, 10. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Bremen", Capt. H. A. F. Meynabe, welches am 25. Mai von Bremen und am 28. Mai von Southampton abgegangen war, ist am Sonntag den 9. Juni wohlbehalten hier angekommen.

Geld-Cours. Frankfurt, 13. Juni
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45½ — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½ — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistole, doppl. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 28 — 29. — Engl. Souverains fl. 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

**Southampton, 10. Juni.** Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Hansa", Capt. K. v. Oterendorp, welches am 30. Mai von New-York abgegangen war, ist heute 11 Uhr Vorm. nach einer Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 1 Uhr Nachm. die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 145 Passagiere, volle Ladung und 79,000 Dollars Contanten.

**New-York, 11. Juni.** (Per transatlantischen Telegraph.) Das Dampfschiff der New-York-Bremer Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Western Metropolis", Capt. Wm. Weir, am 26. Mai von Bremen abgegangen, traf gestern wohlbehalten hier ein.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent in Würzburg.

## Terminkalender.

17. Juni, Mittags 12 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Wittwers Lorenz Keck in Tauberrettersheim durch den k. Notar in Aub.
Früh 8 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Bauern Georg Franz von Duttenbrunn beim k. Landg. Karlstadt.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung im Hause Nr. 59 in Wildstecken durch den k. Notar in Brückenau.
Nachm. 2 Uhr: Anwesens-Versteigerung des Anton Göpfert von Stettbach durch den k. Notar in Werneck.
18. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Fabrikarbeiters Anton Wiesen von Höchberg beim k. Notar Oppmann hier.
Nachm. 2 Uhr: Anwesens-Versteigerung des Oekonomen Lorenz Friedrich in Gernach durch den k. Notar in Volkach.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Gg. Weidmann in Atzhausen durch den k. Notar in Wiesentheid.

## Bekanntmachung.

pr. 14/6.

Für die Herstellung der Brücke über den Pleichachbach werden Zimmermannsarbeiten, im Betrage von 746 fl. 27 kr. veranschlagt, vergeben.

Angebote hiefür werden

**bis zum 18. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr**

auf dem Bureau unterfertigter königl. Behörde, woselbst auch Plan, Anschlag und Bedingungen zur Einsicht offen liegen, entgegengenommen, worauf sofort der bedingte Zuschlag erfolgen wird.

Würzburg, den 13. Juni 1867.

Kgl. Eisenbahnbau-Section Heidingsfeld.

Wiß.

## Bekanntmachung.

pr. 5/6.

In Folge einer Vereinbarung mit der Direktion der französischen Ostbahnen werden während der Dauer der Pariser Industrie-Ausstellung ab Carlsruhe lautende Hin- und Rückfahrts-Billete I. und II. Klasse nach und von Paris mit verschiedener Gültigkeitsdauer zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

Der Verkauf dieser Billete findet aber auch hier statt und wird dazu ein gewöhnliches Retour-Billet nach Carlsruhe zugekauft, welch letzteres die gleiche Gültigkeitsdauer hat, wie das Pariser Billet.

Das Gepäck kann von hier direkt nach Paris eingeschrieben werden und wird dabei ein Freigewicht von 60 Pfund bewilligt.

Die Taxe von Würzburg nach Paris und wieder zurück inclusive 60 Pfund Freigepäck beträgt:

| | Mit 8 Tage | Mit 15 Tage | Mit 1 Monat |
|---|---|---|---|
| | Gültigkeitsdauer | | |
| in I. Wagenklasse | 49 fl. 59 kr. | 55 fl. 23 kr. | 60 fl. 46 kr. |
| in II. „ | 36 fl. 20 kr. | 40 fl. 23 kr. | 44 fl. 26 kr. |

Nähere Auskunft wird an diesseitigem Billet-Schalter ertheilt.

Würzburg, den 4. Juni 1867.

Großherzoglich Badisches Eisenbahn-Amt.

v. Dahms.

3c] Frank.

(Sichere Heilung der Unterleibsbrüche.)

## Radicale Heilung der Brüche,

**oder Abhandlung über Brüche und Vorfälle, nebst Angabe eines neuen unfehlbaren Mittels, wodurch sie radical geheilt und Bruchbänder unnütz gemacht werden.**

Von Peter Siemon. Sechste Auflage. Preis fl. 1. 12.

Dem Verfasser des vorliegenden Werkes ist es endlich gelungen, die Heilung der Brüche, die früher ohne eine schmerzhafte und gefährliche Operation unmöglich war, durch ein Mittel, welches alle Bruchbänder unnöthig macht, binnen Kurzem radical zu heilen. Der Erfolg dieses Mittels wird nicht nur durch die gerichtlich beglaubigten Zeugnisse, sondern auch durch die binnen 6 Monaten vergriffene Auflage von 5000 Exemplaren bewiesen.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

## Fremden-Anzeige.

Vom 13. Juni.

(Adler.) Kfte.: Bolte a. Zella, Hacker aus Hohenstein, Friedmann u. Schmitt a. Frankfurt, Schrey a. Aschaffenburg, Herder a. Düren, Pißler a. Dresden, Achilles a. Berlin u. Schreiber a. Kaiserslautern. Justizprot. Bauscher m. T. a. Hanau. Ing. Schulz a. Buckau.

(Hotel Allgmer.) Kaufte.: Hirschmann aus Mainz, Lebgrün a. Wien, Simon a. Crefeld, Friedmann a. Höchheim, Müller a. Frankfurt, Mielinger a. Nürnberg, Scheuerer a. München u. Hermann a. Stuttgart. Bez.-Vet.-Arzt Dr. Auer m. G. a. Mainburg. Priv. Walter mit Fam. a. Berlin. Bechmann m. Fam. a. Hannover. Frau Böhringer m. Fam. a. Ulm.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Vogl a. Leipzig, Krug a. Paris, Meier m. Fam. a. Weißenburg und Hartmann a. Newyork. Priv. Maas a. Stockheim. Fabr. Stöckel a. Hof.

(Schwan.) Kfte.: Lichtenstein a. Frankfurt, Dickel a. Barmen, Kalischer a. Mühlhausen, Siebert a. Dorsten u. Arenhold a. Berlin. Archit. Eulenstein a. Stuttgart. Musiklehrer Binder a. Regensburg. Dr. Mittermeyer a. Heydelberg. Sauerländer m. S. a. Aarau. Diakon Preyer m. Fam. a. Coburg.

## Harmonie.

Die auf heute anberaumte Gartengesellschaft mit Theatervorstellung findet nicht statt.

## Ausschreiben.

Im Besitze einer wegen mehrerer Taschendiebstähle auf dem Markte dahier verhafteten Weibsperson wurden u. A. zwei Portemonnaies vorgefunden, deren Eigenthümer bis jetzt nicht bekannt sind.

Das eine Portemonnaie, von gewöhnlicher Form und Größe, ist von grünem gerippten Leder, innen mit 4 Fächern aus braunem Leder, grün gefüttert, hat Stahleinfassung und innen einen besonderen Verschluß.

Das andere, weit kleinere, achteckig, gleichfalls von grünem Leder mit Messingeinfassung und mit messingenen Stiftchen beschlagen, hat innen 3 Fächer.

Beide sind schon abgenützt.

Behufs Ermittlung der Eigenthümer bringe ich dieses zur Kenntniß.

Würzburg, den 12. Juni 1867.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.

Ehrenfried.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Die neu revidirte**

## Karte von Unterfranken.

Herausgegeben von **Fr. Pillement.**

Preis fl. 1. 30., auf Leinwand aufgezogen fl. 2. 12.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

## Der Bayerische Hiesel.

Wahre unentstellte Geschichte des

**Matthäus Klostermaier,**

verfaßt unter sorgfältiger Benützung getreuer Auszüge aus den gerichtlichen Akten, sowie der zuverlässigsten Traditionen von

J. N. Röggler.

**Preis 36 kr., nach Auswärts franco 41 kr.**

Heute Morgens entkam in der Reuerer-Kirche ein braunseidener **Regenschirm.** Man bittet den Inhaber um gef. Rückgabe desselben in der Sakristei der genannten Kirche.

In einem hiesigen Gewölbe blieb vor mehreren Wochen ein **En-tous-cas** liegen und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in der Exped. d. Bl. abgeholt werden.

Lebensversicherungsbank in Gotha. Versicherungsbestand Ende 1911: 1 Milliarde 100 Millionen Mark. Gewinnreserve: 100 Millionen Mark. Kapitalanlage: 1 Milliarde 200 Millionen Mark. Jahresgewinn: 50 Millionen Mark. Dividende: 5 Prozent. Gegründet 1820. Vertreter gesucht.

Allgemeine Versicherungsbank in Berlin. Grundkapital: 10 Millionen Mark. Reserven: 5 Millionen Mark. Versicherungsbestand: 500 Millionen Mark. Jahresprämie: 20 Millionen Mark. Schadenzahlung: 15 Millionen Mark. Gegründet 1890. Vertreter gesucht.

Deutsche Lebensversicherung in Berlin. Grundkapital: 5 Millionen Mark. Reserven: 2 Millionen Mark. Versicherungsbestand: 200 Millionen Mark. Jahresprämie: 8 Millionen Mark. Schadenzahlung: 6 Millionen Mark. Gegründet 1900. Vertreter gesucht.

Lebensversicherungsbank in Gotha. Versicherungsbestand Ende 1911: 1 Milliarde 100 Millionen Mark. Gewinnreserve: 100 Millionen Mark. Kapitalanlage: 1 Milliarde 200 Millionen Mark. Jahresgewinn: 50 Millionen Mark. Dividende: 5 Prozent. Gegründet 1820. Vertreter gesucht.

Allgemeine Versicherungsbank in Berlin. Grundkapital: 10 Millionen Mark. Reserven: 5 Millionen Mark. Versicherungsbestand: 500 Millionen Mark. Jahresprämie: 20 Millionen Mark. Schadenzahlung: 15 Millionen Mark. Gegründet 1890. Vertreter gesucht.

Deutsche Lebensversicherung in Berlin. Grundkapital: 5 Millionen Mark. Reserven: 2 Millionen Mark. Versicherungsbestand: 200 Millionen Mark. Jahresprämie: 8 Millionen Mark. Schadenzahlung: 6 Millionen Mark. Gegründet 1900. Vertreter gesucht.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 164. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 15. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9³⁰ PZ. | Nachm.: 1³⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4²⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2³⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁰ PZ. 5¹⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7⁴⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12³⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 6 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 1⁵ GZ. 7⁴⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8¹⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8³⁰ GZ. 11⁵⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ 9³⁵ KZ. | Nachm.: 12³⁵ GZ. 5¹⁵ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3³⁰ PZ. 7⁰⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2⁰⁵ PZ. 7³⁵ SZ. 9³⁷ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Reßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Vitus. Crescentia. — Sonnen-Aufgang: 3 Uhr 51 Min. Sonnenuntergang 8 Uhr 8 Min. Mondaufgang: 6 Uhr 17 Min. Monduntergang: 2 Uhr 45 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 9 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 12 Grad Wärme — **Bauernregel:** Im Juni viel Regen, kommt dem Bauer sehr ungelegen.

## Tagesbericht.

Zufolge einer höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 6. Juni lfd. Js. wird von der kgl. Regierung (im Kreisamtsblatt Nr. 81) verfügt, daß die Bestimmung des § 1 der oberpolizeilichen Vorschriften auf Heu und Stroh, wenn diese Rohstoffe in zollamtlich verschlossenen Waggons oder als inneres Verpackungsmittel verwendet werden, keine Anwendung findet, und das Ausschreiben vom 1. Mai l. Js. in diesem Punkte nicht mehr maßgebend ist.

Die von dem Polizei-Departement St. Gallen gegen das Königreich Bayern verfügte Viehsperre ist durch Beschluß des Regierungsrathes zu St. Gallen wieder aufgehoben worden.

Nach dem Ergebniß der vorjährigen Hauptprüfung an den kgl. Schullehrer-Seminarien Würzburg und Altdorf waren zur Austrittsprüfung am kgl. Schullehrer-Seminare zu Würzburg 36 Katholiken und 9 Israeliten zugelassen. Sämmtliche bestanden diese Prüfung und haben sich erworben von den Katholiken: 7 die Hauptnote 1, 11 die Hauptnote 1—2, 10 die Hauptnote 2, 8 die Hauptnote 2—3, von den Israeliten 1 die Hauptnote 1—2, 5 die Hauptnote 2, 3 die Hauptnote 2—3. Aus dem kgl. Schullehrer-Seminare Altdorf traten nach bestandener Prüfung 8 protestantische Seminaristen aus und wurden gleich den Katholiken zum prakt. Schuldienste zugelassen.

Auf die Dauer vom 15. Juni bis 15. Juli 1867 ist die Taxe für das Pfund Mastochsenfleisch im V. Taxdistrikte auf 18 kr. festgesetzt.

Oeffentl. Sitzung der **Gemeindebevollmächtigten** vom 13. Juni. Willfährig wurden beschieden: Das Gesuch des Christian Friedrich Graner von Tann um das Heimathsrecht dahier, das des Andreas Schubert von Aub um eine Schuhmacherconcession nebst Verehelichungserlaubniß mit Wittwe Marianne Achtmann von hier; das des cand. phil. Karl Müller von Köln um das Heimathsrecht dahier; das des Andr. Säger von Ottendorf um eine Schuhmacherconcession mit Ansässigkeit; das des Ludwig Reidelbach von Unterriedenberg um Insassenannahme nebst Verehelichungserlaubniß mit Anna Maria Konrad von Eßfeld; das des Herrn Geheimrath Frhrn. v. Syberg von Wiesbaden um Uebersiedlungserlaubniß hierher; das des Andreas Schubert von Rottenbauer um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Magdalena Rößner dahier; das Gesuch des Georg Sear von Zell um Uebersiedlungserlaubniß hierher; das des Hieronymus Solf von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Maria Karoline Bauer von Mittelstreu; das des Heimann Nordhäuser von Wüstensachsen um Verleihung des Heimathsrechts dahier und das Gesuch des Philipp Wallenstädter von hier um Verleihung einer Schuhmacherconcession nebst Verehelichungserlaubniß mit Margaretha Ruppert von Euerdorf. Abschlägig wurden beschieden: 5 Gesuche um Insassenannahme mit Verehelichungserlaubniß.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** vom 11. Juni. (Schluß.) Ein Gesuch um Befreiung von Schulgeld und zwei Gesuche um Stundung von Gemeindeaufnahmsgebühren wurden bewilligt, ein Gesuch um Rückvergütung von Lokalmalzaufschlag dagegen abgewiesen; den Marktschiffern soll eröffnet werden, daß sie den Accisnachgehern und den betreffenden Examinatoren die Nachschau in ihren Schiffen nach accispflichtigen Waaren zu gestatten haben. Das Gesuch eines hiesigen Hausbesitzers um die Bewilligung zur Errichtung einer Trittvorlage vor seinem Hause wurde abgewiesen. Das Baugesuch des Bierbrauers Dietsch, sowie das des Bäckermeisters Caspar Neuland wurden genehmigt.

Auflage zur Stellung der gesetzlichen Caution an eine noch nicht militärfreie Mannsperson. Genehmigung zur Ausstellung eines Reisepasses nach Amerika für Adalb. Höhl. Abweisung zweier Aufenthaltsgesuche wegen ungenügender Subsistenzmittel. Wegen nicht beständiger Benützung mehrerer Marktplätze in der Reihe der Gärtner wird den jüngern das Vorrücken in diese Plätze gestattet.

Sitzung vom 14. Juni. Dem Buchbindermeister Bernhard Rost dahier wurde die Verehelichungserlaubniß mit Maria Barbara Weck von hier ertheilt. Der Garküchnerswittwe Maria Martin wurde die Annahme eines Geschäftsführers in der Person des Joh. Raum von Theilheim ertheilt. Kunigunde Bayerlein von Bamberg erhielt eine Lizenz zum Obsthandel. Das Gesuch der Lehrerstochter Margaretha Stein von Lettgenbrunn um Verleihung des Heimathsrechtes dahier wurde bewilliget. Einer Remonstration mehrerer hiesiger Buchbindermeister wegen verweigerter Aufstellung von Verkaufsständen auf der Domstraße während der Firmungszeit soll mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des öffentl. Verkehrs keine Folge gegeben werden. (Schl. f.)

• **Würzburg**, 15. Juni. Nachdem dieser Tage durch Herrn Generallieutenant Ritter v. Brodesser die alljährliche Inspektion des hiesigen Artillerie-Regimentes stattgefunden, ist Se. Exzellenz gestern zu gleichem Zwecke nach der Pfalz abgereist.

**Aschaffenburg**, 14. Juni. Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich haben dem hochw. Hrn. Kaplan Günder an der Muttergottespfarrkirche dahier das goldene Kreuz des Verdienstordens mit der Krone allerhuldvollst verliehen. (Asch. Z.)

In dem Pfarrdorfe **Döbra**, Bezirksamts Naila, sind in der Nacht vom 11. auf den 12. ds. 23 Häuser sammt der Kirche abgebrannt.

**München**, 11. Juni. Die Generalprobe der Oper Lohengrin hat nun heute wirklich stattgefunden und ging ohne jede Störung vor sich. Die Dauer derselben erstreckte sich von Punkt 12 bis 4¾ Uhr. Hr. v. Bülow dirigirte in seiner bekannten ausgezeichneten und umsichtigen Weise. Der König wohnte der Probe vom Anfang bis zum

Ende bei. Im ersten Range befand sich auch Herzog Ludwig. In der Kammerherren-Loge saßen Richard Wagner und Frau v. Bülow. Nach dem 1. und 2. Akte empfing der König Richard Wagner und sprach längere Zeit mit ihm. Die Aufführung zeigte durchwegs von Pietät und Fleiß. Orchester und Chor leisteten Unvergleichliches, die Dekorationen wie die Ausstattung lassen an Pracht, Geschmack und historischer Richtigkeit nichts zu wünschen übrig. Die Leistung unserer Mallinger als Elsa wird selbst von den ältesten Wagner-Verehrern, welche den ersten Aufführungen der Oper in Wien und Prag beiwohnten, jener der Frau Dustman-Mayer in ihrer Blüthezeit an die Seite gestellt. Im mimischen Ausdruck, in dramatischer Darstellung leistet Frl. Mallinger für eine so junge Sängerin geradezu das Höchste. Wagner war von der Aufführung tief gerührt und bis zu Thränen angegriffen. Die erste Aufführung findet definitiv nächsten Sonntag statt. (Fr. K.)

+ **München,** 13. Juni. Der Wunsch, daß die heurige Versammlung des Juristentages in München abgehalten werden möge, welcher von hier aus wiederholt in Anregung gebracht wurde, ist in Erfüllung gegangen, indem laut gestern hier eingegangener Nachricht aus Braunschweig der dortige ständige Ausschuß sich nunmehr für München entschieden und die Versammlung selbst auf den 26. bis 29. Aug. anberaumt hat. — Wie verlautet, soll jüngst ein früheres Projekt wieder aufgenommen worden sein, welches darin besteht, die hiesige Frauenpfarrei von der Frauenkirche abzutrennen, so daß letztere nur mehr als eigentliche Domkirche, wie solches auch bei den meisten derartigen Gotteshäusern der Fall ist, für den Hrn. Erzbischof und das Domkapitel bestimmt wäre, d. h. also wohl für größere Gottesdienste, Feierlichkeiten u. s. w. Als Pfarrkirche soll dagegen die ehemalige Augustinerkirche an der Neuhausergasse, welche gegenwärtig bekanntlich als Mauthhalle dient, eingerichtet und hiezu geeignet restaurirt werden. Sie würde dann auch ihr berühmtes großes Altargemälde (die Kreuzigung Christi) von Tintoretto, welches bei der Säkularisation der Galerie zu Schleißheim einverleibt wurde, wieder erhalten. Wenn wir nicht irren, war die Idee der Restaurirung jener schönen Kirche schon von weil. König Max II. in ernste Erwägung gezogen worden. Wie nah oder wie fern jedoch das neuerdings wieder aufgegriffene Projekt seiner Verwirklichung ist, vermögen wir jetzt freilich noch nicht zu sagen. — Zu den in neuerer Zeit immer häufiger werdenden Berichten über Kirchen-Diebstähle, können wir heute auch einen solchen von hier geben. Der Dieb, ein 22jähriger Tuchscheerergeselle aus Regensburg, hatte es jedoch blos auf die Opferstöcke der hiesigen Frauenkirche abgesehen und sich zu diesem Zwecke gestern in die Kirche einschließen lassen. Beim Oeffnen der Kirche heute Morgens war es dem Meßner höchst auffällig, bereits einen Menschen in der Kirche zu finden, welcher in einem Betstuhle kniete und in tiefe Andacht versunken schien. Er ging auf ihn zu und fragte, wie er hereingekommen, der eifrige Beter wollte sich jedoch gar nicht stören lassen; allein ein eben zufällig in die Kirche eintretender Gendarm fand sofort Verdachtsgründe genug, die Andacht zu unterbrechen und den Beter zur Polizei zu bringen, wo bei der Visitation als einer der ersten Gegenstände die gewisse Leimruthe zum Vorschein kam und der Bursche dann auch die während der Nacht ausgeführte Beraubung der Opferstöcke eingestand. Man fand bei ihm über 36 fl.; den größten Theil dieser Summe hatte der für den Peterspfennig bestimmte Opferstock (darunter ein 20 Frankenstück, einige Thaler- und Guldenstücke, halbe Frauenthaler &c.) geliefert.

= **München,** 14. Juni. Der Gesetzgebungs-Ausschuß der Abgeordnetenkammer hat in seiner gestrigen Sitzung das Gantverfahren zu Ende berathen und wird in seiner morgenden Sitzung mit Einfügung eines Abschnittes über den Rechnungsprozeß seine Berathungen schließen, um der Subkommission die nöthige Zeit zur Vorbereitung der zweiten Lesung zu lassen. — Prof. Frank ist von seiner Sendung nach Tiefenthal bei Ansbach wieder zurückgekehrt, nachdem neuere Viehserkrankungen dortselbst nicht vorgekommen sind. Aber auch die Evidenz der Rinderpest konnte von diesem Exzerten nicht hergestellt werden, weil das dort getödtete Vieh bereits vergraben war. — Der Universitätsprofessor und Direktor der hiesigen Sternwarte, Dr. Lamont, hat seine seit einer Reihe von Jahren bereits begründete Stipendienstiftung in neuester Zeit wiederholt vermehrt, so daß dieselbe jetzt den namhaften Betrag von 22,000 fl. entziffert. Sie ist zur Unterstützung strebsamer Studirender der mathematischen und astronomischen Wissenschaften, eventuell der naturwissenschaftl. Fächer bestimmt. — Die bisher im Antiquarium in der k. Residenz verwahrten römischen Alterthümer, welche in Bayern aufgefunden worden, sollen in nächster Zeit in das Nationalmuseum verbracht und damit die Sammlungen dieses großartigen Unternehmens zum vorläufigen Abschlusse gebracht werden. — Die Pariser Orchesterstimmung wird nunmehr im Laufe der nächsten Monate beim königl. Hoforchester und dann bei den übrigen öffentlichen Orchestern und Musiken zur Einführung gelangen.

**Stuttgart,** 14. Juni. Gestern Abend fand auf der Villa des Königs in Berg ein Hofball statt, der sehr glänzend war; die Villa und der Garten waren herrlich beleuchtet. Heute ist große Tafel, nach welcher der Kaiser von Rußland um 7 Uhr Abends nach Darmstadt abreist.

Der in **Leipzig** tagende Vorstand des deutschen Schützenbundes hat unter einstimmiger Anerkennung der Zusammengehörigkeit Deutsch-Oesterreichs und Deutschlands beschlossen, das allgemeine deutsche Schützenfest im nächsten Jahre in Wien abzuhalten.

**Paris,** 14. Juni. Der König von Preußen ist heute Vorm. 10 Uhr von hier abgereist. Der Kaiser hat ihn bis in den Bahnhof begleitet und dort von ihm Abschied genommen. — Sicherem Vernehmen nach wird der Kaiser nach Berlin reisen, nachdem der Sultan Paris verlassen haben wird. — Die Königin von England wird hier für nächste Woche erwartet; sie wird incognito reisen.

Aus **Paris,** 14. Juni, meldet man, daß der berühmte Deputirte Jules Favre in Folge eines Blutsturzes gestorben ist.

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg,** 15. Juni. Auf unserer heutigen mit 31 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 25 fl. 30 kr. — 30 fl. — kr., Korn 20 fl. — kr. bis 22 fl. — kr., Gerste — fl. — kr. — — fl — kr., Haber 9 fl. — kr. bis 10 fl. — kr., Erbsen — fl. — kr., Linsen 18 fl., Wicken — fl. — kr.

**Frankfurt,** 14. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war kein Geschäft.

## Politische Rundschau.

Aus Wien, 14. Juni, wird berichtet: Thatsächlich ist bereits Fürsorge getroffen, die Befestigungsarbeiten von Wien einzustellen. Montag wird die Wehrverordnung dem Reichsrath unbeschränkt zur Beschlußnahme unterbreitet.

Wie man aus Paris, 14. Juni, berichtet, hat der Kaiser Napoleon seinen beiden hohen Gästen den Wunsch, daß ein Arrangement der europäischen Mächte über eine Verringerung der Militärkräfte erfolge, gesprächsweise wiederholt ausgesprochen. Von Rußland und Preußen ist die Bereitwilligkeit, darüber zu verhandeln, ausgedrückt und sind von Frankreich bestimmte Vorschläge in dieser Beziehung vorbehalten. — Auf dem Balle bei dem preußischen Botschafter trank König Wilhelm, sich zu den dort anwesenden Oesterreichern wendend, die Gesundheit des Königs von Ungarn.

Im englischen Unterhause hat Disraeli am 13. ds. seinen Entwurf zu einer neuen Vertheilung der Parlaments-Sitze eingebracht; es wird darin unter Anderem vorgeschlagen, daß London vier neue Parlaments-Mitglieder und die Londoner Universität einen Vertreter erhalten soll.

Aus Bucharest, 13. Juni, meldet man: Der Fürst Karl von Rumänien hat heute einen Gesandten des Fürsten von Montenegro empfangen, der ihm das Großkreuz des Ordens Danilo's I. überreicht hat.

Nach einem Telegramme aus Newyork, 13. Juni, melden Nachrichten aus Mexico, Miramon sei am Fieber gestorben, Castillo und Mejia erschossen worden.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**New-York,** 12. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „America", Capt. C. Meyer, welches am 29. Mai von Bremen abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.
Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** General-Agent in Würzburg.

**New-York,** 12. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „America", Capt. C. Meyer, welches am 29. Mai von Bremen abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.
Mitgetheilt durch Auswanderungsagenten **G. Rödelberger** in Würzburg.

**New-York,** 12. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „America", Capt. C. Meyer, welches am 29. Mai von Bremen abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.
Mitgetheilt durch den Agenten **G. C. Fuchs** in Würzburg.

# Einladung.

Zu der auf **Montag, den 24. Juni 1867,** anberaumten Einweihung der neuerbauten Brücke über den Main bei Haßfurt beehrt sich der unterfertigte Magistrat freundlichst einzuladen.

Haßfurt, den 14. Juni 1867.

**Der Magistrat.**
**Kießling, Bürgermeister.**

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

# Lauda Sion.

## Eine Sammlung von Gebeten und Gesängen

zur würdigen Feier

## des heiligen Frohnleichnamsfestes,

zur Erbauung der Gläubigen aus bewährten Gesang- und Gebetbüchern zusammengestellt.

8. broschirt. Preis 15 kr.

Wir glauben, daß dieses Büchlein einem Bedürfnisse des gläubigen Volkes in recht treffender Weise abhilft, indem es demselben für dieses heil. Fest eine kleine Sammlung von Andachtsübungen darbietet, mit welchen man das Geheimniß des Altares in recht würdiger und dem Geiste des Festes entsprechender Weise feiern kann. Es enthält 1) Meßgebete während des Hochamtes; 2) eine Anzahl Gebete zum allerh. Sakramente; 3) die Andacht an den 4 Altären, sowie sie von der Kirche abgehalten wird; 4) eine kleine Sammlung von Liedern zum heiligsten Sakramente. — Möchte die Absicht, in der dasselbe zusammengestellt wurde, eine reichliche Erfüllung finden!

---

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# Stahlbad Bocklet

bei **Kissingen.**

## Physiologische Wirkungen seiner Quellen und Bäder.

Von

**Dr. Rubach,**

prakt. Arzte in Würzburg und angestelltem Bade-Arzte zu Bocklet.

1867. 3 Bogen in gr. 8. brosch. Preis 24 kr. oder 7½ Sgr.

Ist es auch eine allbekannte Sache, dass die Bocklet Stahl- und Schwefelquelle bei Zuständen von Blutarmuth und daher abzuleitenden Krankheiten eines der wirksamsten Heilmittel bietet, so kann man eine empfehlenswerthe Sache nicht oft genug in Erinnerung bringen. In dieser vom Verfasser nicht für das grosse Publikum, wie schon der Titel besagt, berechneten Broschüre bespricht derselbe in eingehender Weise die Einwirkung der Moor- und Stahlbäder auf den Körper im Allgemeinen und auf die Haut insbesondere, äussert sich über die Wirkung und den Werth des Trinkens der Stahlwässer und zeigt in einer vergleichenden Parallele der Analysen der Bocklet und einer grossen Reihe der genanntesten Stahlquellen Deutschlands und des Auslandes, dass die Bocklet Quellen zu den vorzüglichsten, wirksamsten und leicht verdaulichsten unter der Gesammtzahl der Stahlquellen gehören.

---

## Fremden-Anzeige.

Vom 14 Juni.

(Adler.) Kflte.: Nauvockt a. Dietz, Rosenfeld der a. Fürth, Lessing a. Elberfeld, Schramm a. Königsberg, Gottschalk a. Mühlhausen, Seum a. Fulda, de Graaff a. Amsterdam, Schneider aus Lörrach und Mayer a. Carlsruhe.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Schleich a. Schwabach, Lohmann a. Elberfeld, Deichler a. Ulm, Steinhardt a. Floß und Ihm a. Hanau. Rent. Bartholemy a. Aschachhof. Oberlieut. Degen a. Ulm.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Büchler a. Buchholz, Adler a. Allersheim, Weber a. Cöln, Jardin a. Brüssel, Fischer a. Nürnberg und Schäffler aus Frankfurt. Fabrik. Faßbender a. Dietz. Gutsbes. Schneider a. Wiesbaden. Pfarrer Leys m. G. a. Nauvoshof. Kammermusiker Ott a. Hannover.

(Schwan.) Kflte.: Breitenbach a. Frankfurt, Kiefer m. G. a. Karlsruhe, Suppe a. Coburg, Schülein a. Nördlingen, Wurz m. G. a. Prag u. Bohland a. Gralitz. Rent. Oswald a. Solzkotten. Dr. Detigeis a. Augsburg.

(Württ. Hof.) Kflte.: Baron aus Rheims, Göring a. Düsseldorf, Weinberg a. Stuttgart, Oettlinger u. Pfeifer a. Frankfurt, Edinger a. Worms, Rosenthal aus Bühl und Stempf aus Leipzig. Frl. Lohe a. Düsseldorf. Oberlingen. Greiner a. Lohr.

---

## Verstorbene.

(Vom 11. mit 14. Juni 1867.)

Nikol. Schneider, Buchdrucker, 47 J. alt. — Anna Lehrmann, Fischermeisterskind, 6 J. alt. — Maria Hub, ledig von hier, 36½ J. alt. — Anton Kuhn, Frater im Karmelitenkloster, 74 J. alt. — Eva Karches, Lackirersgehilfengattin, 51 J. alt. — Rosine Kleiber, led. Privatiere, 78 J. alt. — Johann Breitenbach, 3½ J. alt.

---

## Bekanntmachung.

Grenzsperre vom Canton St. Gallen gegen Bayern betr.

Nachstehend wird die unterm 1. l. Mts. erlassene Regierungsentschließung rubr. Betr. veröffentlicht.

Würzburg, den 12. Juni 1867.

**Stadt-Magistrat.**
**d. a.**
**Dr. Roßbach.**

Amend.

**Im Namen Sr. Maj. des Königs von Bayern.**

Das Polizei-Departement des Cantons St. Gallen hat in Folge eingegangener Mittheilung, daß in mehreren Orten des Königreichs Bayern die Rinderpest ausgebrochen sei, unterm 15. v. Mts. bis auf Weiteres die Einfuhr von Vieh, rohen Häuten, Hörnern, Klauen, von Fleisch und ungeschmolzenem Talg aus dem Königreiche Bayern untersagt.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Distriktspolizeibehörden haben für weitere Veröffentlichung dieses Verbotes in ihren Amtsbezirken Sorge zu tragen.

Würzburg, den 1. Juni 1867.

**Kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J.**
Freiherr v. Zu-Rhein.
Berres.

---

# Gabler's Keller.

Morgen, Sonntag, Vormittags:

## Bock.

---

# Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

## Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

**A. Kuchenmeister.**

---

# Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

## Große Produktion

der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik.

Nach Programm.

Hiezu ladet freundlichst ein

**Johann Leineis.**

---

# Bellevue.

Morgen, Sonntag:

## Bock

vom k. Hofbrauhaus in München nebst Backwürsten. Nachmittags ausgezeichnetes Lagerbier.

**Simon Muhler.**

---

# Café Schmitt.

Von heute an vorzügliches Erlanger Lagerbier, die Maas 9 kr.

**Wm. Lutz.**

---

**Ein geprüfter Rechtspraktikant, welcher sich durch genügende Zeugnisse auszuweisen vermag, kann bei dem Unterzeichneten als Gehilfe eintreten.**

Würzburg, den 12. Juni 1867.

26] **Oppmann, k. Notar.**

---

# Privat-Entbindungs-Haus,

concessionirt, mit Garantie der Discretion.

**Berlin,** Gr. Frankfurterstr. 30. **Dr. Vocke.**

---

Eine freundliche **Mansardenwohnung** von 5 Zimmern und allen weiteren Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen, kann jedoch auch früher bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. [5

---

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

# Illustrirte Kriegs-Chronik.

Gedenkbuch

an den

## Feldzug von 1866

**in Deutschland und Italien.**

In engl. Leinwand gebunden und mit reicher Deckenvergoldung.

Preis 7 fl. 36 kr.

---

Die photographische Abbildung der Ruine des alten Schlosses zu Wertheim in Visitenkartenformat ist um den Preis von 18 kr. zu beziehen durch die

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg.**
**in Würzburg.**

# Kleider-Stoffe

in **Jaconas, Organdy, Mozambique** und **Mohair** 2c. empfehle durch **vortheilhaften Einkauf** zu sehr billigen Preisen. [2b

**F. J. Schmitt.**

---

# Aufforderung

## zur Geltendmachung allenfallsiger Erbrechte.

Am 28. Oktober 1865 ist zu Reichenhall der Privatmann Johann Conrad Eppelein gestorben. Derselbe war früher Kaufmann in Regensburg, hatte jedoch sein Geschäft aufgegeben und war im September des nämlichen Jahres hiehergezogen, um hier seinen ständigen Wohnsitz zu nehmen. Ein von ihm und seiner Frau Elise, geborenen Scheiger, am 11. März 1853 errichtetes gegenseitiges Testament, welches am 14. desselben Monats dem damaligen k. Kreis- und Stadtgerichte Regensburg zur Aufbewahrung übergeben worden war, ist durch notariellen Vertrag vom 10. Oktober 1865 widerrufen und außer Wirksamkeit gesetzt worden.

Während nun die Wittwe Elise Eppelein die Rechtswirksamkeit dieses Widerrufs bestreitet und die Bestimmungen des erwähnten gegenseitigen Testaments für sich geltend machen, jedenfalls aber die Hälfte des Rücklasses in Anspruch nehmen will, wird derselben von Seite einiger Seitenverwandten, die sich als Erben geriren, jedes Recht auf den Rücklaß abgesprochen und behauptet, daß sie durch den Vertrag vom 10. Oktober 1865 gänzlich abgefunden worden sei.

Für den Fall nun, daß die von der Wittwe vertretene primäre Ansicht aufgegeben oder rechtskräftig verworfen werden sollte, ist es erforderlich, volle Gewißheit über die berechtigten Intestat-Erben zu erlangen, und da dies bis jetzt in erschöpfender Weise nicht möglich war, so ergeht hiemit **an alle Diejenigen, welche** unter obiger Voraussetzung **erbberechtigt zu sein glauben,** die Aufforderung, ihre vermeintlichen Ansprüche auf den Rücklaß des Johann Conrad Eppelein um so gewisser

**binnen 6 Monaten,**

**d. i. bis zum 13. November dieses Jahres** (diesen Tag mit eingeschlossen), **geltend zu machen und gehörig nachzuweisen,** als nach Umfluß dieser Frist im Falle der Beseitigung des bestehenden Conflicts zwischen der Wittwe und den bis jetzt aufgetretenen Erb-Prätendenten nach Lage der Akten weiter verfahren werden würde.

Anmeldungen und Nachweise sind an den unterfertigten k. Notar als Verlassenschafts-Commissär frankirt einzusenden.

Schließlich wird bemerkt, daß der Rücklaß circa 40,000 fl. beträgt und daß als nächste Verwandte bis jetzt Kinder zweier Schwestern der Mutter des Verlebten sich darstellen.

München, den 13. Mai 1867.

56] **von Vincenti, k. Notar.**

---

## Bekanntmachung.

# Das Stahlbad Steben

mit seinen rühmlichst bekannten Mineral- und Moorbädern,

im fränkischen Walde, kgl. bayer. Bezirksamts Naila, in Oberfranken,

ist seit dem **19. Mai d. Js.** eröffnet.

Tägliche Postomnibus-Verbindung mit der Stadt und Eisenbahnstation Hof, Münchberg und Kronach.

Aerztliche Anfragen bei dem Badearzte Herrn Dr. Klinger in Steben.

Naila, im Juni 1867.

Königl. Bad-Kommissariat Steben.

Lintl. [2b

---

Ein gut erhaltenes **Tafel-Piano** von Gilgen ist billig zu verkaufen. Näheres im 2. Distr. Haus-Nr. 601. [2b

---

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, im kaufmännischen Rechnen und in der Buchführung bewandert, sucht Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. [2b

---

Frischgepflückte **Rosenblätter** ohne Stiele und Kelche werden auch in diesem Jahre wieder gekauft — Münzgebäude, 4. Distrikt Nr. 292. [3c

---

**Mainwasserwärme:** 17 Grad.

**Mit einer Beilage.**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 164.

# Ankündigungen.

## Bayerische Hypotheken- und Wechselbank.

Bei der heute vorgenommenen fünften Verloosung der I., II. und III. Serie (Jahrgang 1864, 1865 und 1866) unserer Pfandbriefe wurden nachfolgende Nummern zur Heimzahlung gezogen:

Lit. A zu fl. 1000. per Stück die Num.:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 63 | 163 | 263 | 363 | 463 | 563 | 663 | 763 | 863 | 963 |
| 3014 | 3114 | 3214 | 3314 | 3414 | 3514 | 3614 | 3714 | 3814 | 3914 |
| 4100 | 4200 | 4300 | 4400 | 4500 | 4600 | 4700 | 4800 | 4900 | 5000 |
| 6013 | 6113 | 6213 | 6313 | 6413 | 6513 | 6613 | 6713 | 6813 | 6913 |
| 9062 | 9162 | 9262 | 9362 | 9462 | 9562 | 9662 | 9762 | 9862 | 9962 |
| 10007 | 10107 | 10207 | 10307 | 10407 | 10507 | 10607 | 10707 | 10807 | 10907 |
| 11030 | 11130 | 11230 | 11330 | 11430 | 11530 | 11630 | 11730 | 11830 | 11930 |
| 13011 | 13111 | 13211 | 13311 | 13411 | 13511 | 13611 | 13711 | 13811 | 13911. |

Lit. B zu fl. 500. per Stück die Num.:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 81 | 181 | 281 | 381 | 481 | 581 | 681 | 781 | 881 | 981 |
| 2043 | 2143 | 2243 | 2343 | 2443 | 2543 | 2643 | 2743 | 2843 | 2943 |
| 4020 | 4120 | 4220 | 4320 | 4420 | 4520 | 4620 | 4720 | 4820 | 4920 |
| 6029 | 6129 | 6229 | 6329 | 6429 | 6529 | 6629 | 6729 | 6829 | 6929 |
| 7094 | 7194 | 7294 | 7394 | 7494 | 7594 | 7694 | 7794 | 7894 | 7994 |
| 8014 | 8114 | 8214 | 8314 | 8414 | 8514 | 8614 | 8714 | 8814 | 8914 |
| 9092 | 9192 | 9292 | 9392 | 9492 | 9592 | 9692 | 9792 | 9892 | 9992 |
| 12083 | 12183 | 12283 | 12383 | 12483 | 12583 | 12683 | 12783 | 12883 | 12983 |
| 14030 | 14130 | 14230 | 14330 | 14430 | 14530 | 14630 | 14730 | 14830 | 14930 |
| 15021 | 15121 | 15221 | 15321 | 15421 | 15521 | 15621 | 15721 | 15821 | 15921 |
| 16053 | 16153 | 16253 | 16353 | 16453 | 16553 | 16653 | 16753 | 16853 | 16953 |
| 18007 | 18107 | 18207 | 18307 | 18407 | 18507 | 18607 | 18707 | 18807 | 18907 |
| 20049 | 20149 | 20249 | 20349 | 20449 | 20549 | 20649 | 20749 | 20849 | 20949 |
| 23001 | 23101 | 23201 | 23301 | 23401 | 23501 | 23601 | 23701 | 23801 | 23901 |
| 24058 | 24158 | 24258 | 24358 | 24458 | 24558 | 24658 | 24758 | 24858 | 24958 |
| 25067 | 25167 | 25267 | 25367 | 25467 | 25567 | 25667 | 25767 | 25867 | 25967 |
| 26002 | 26102 | 26202 | 26302 | 26402 | 26502 | 26602 | 26702 | 26802 | 26902 |
| 28099 | 28199 | 28299 | 28399 | 28499 | 28599 | 28699 | 28799 | 28899 | 28999. |

Lit. C zu fl. 100. per Stück die Num.:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 81 | 181 | 281 | 381 | 481 | 581 | 681 | 781 | 881 | 981 |
| 1072 | 1172 | 1272 | 1372 | 1472 | 1572 | 1672 | 1772 | 1872 | 1972 |
| 4046 | 4146 | 4246 | 4346 | 4446 | 4546 | 4646 | 4746 | 4846 | 4946 |
| 6038 | 6138 | 6238 | 6338 | 6438 | 6538 | 6638 | 6738 | 6838 | 6938 |
| 7088 | 7188 | 7288 | 7388 | 7488 | 7588 | 7688 | 7788 | 7888 | 7988 |
| 8065 | 8165 | 8265 | 8365 | 8465 | 8565 | 8665 | 8765 | 8865 | 8965 |
| 10013 | 10113 | 10213 | 10313 | 10413 | 10513 | 10613 | 10713 | 10813 | 10913 |
| 12076 | 12176 | 12276 | 12376 | 12476 | 12576 | 12676 | 12776 | 12876 | 12976 |
| 13042 | 13142 | 13242 | 13342 | 13442 | 13542 | 13642 | 13742 | 13842 | 13942 |
| 14083 | 14183 | 14283 | 14383 | 14483 | 14583 | 14683 | 14783 | 14883 | 14983 |
| 16039 | 16139 | 16239 | 16339 | 16439 | 16539 | 16639 | 16739 | 16839 | 16939 |
| 17025 | 17125 | 17225 | 17325 | 17425 | 17525 | 17625 | 17725 | 17825 | 17925 |
| 19024 | 19124 | 19224 | 19324 | 19424 | 19524 | 19624 | 19724 | 19824 | 19924 |
| 20092 | 20192 | 20292 | 20392 | 20492 | 20592 | 20692 | 20792 | 20892 | 20992 |
| 23068 | 23168 | 23268 | 23368 | 23468 | 23568 | 23668 | 23768 | 23868 | 23968 |
| 24092 | 24192 | 24292 | 24392 | 24492 | 24592 | 24692 | 24792 | 24892 | 24992 |
| 25011 | 25111 | 25211 | 25311 | 25411 | 25511 | 25611 | 25711 | 25811 | 25911 |
| 27032 | 27132 | 27232 | 27332 | 27432 | 27532 | 27632 | 27732 | 27832 | 27932 |
| 28034 | 28134 | 28234 | 28334 | 28434 | 28534 | 28634 | 28734 | 28834 | 28934 |
| 30004 | 30104 | 30204 | 30304 | 30404 | 30504 | 30604 | 30704 | 30804 | 30904 |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 31073 | 31173 | 31273 | 31373 | 31473 | 31573 | 31673 | 31773 | 31873 | 31973 |
| 33003 | 33103 | 33203 | 33303 | 33403 | 33503 | 33603 | 33703 | 33803 | 33903 |
| 40013 | 40113 | 40213 | 40313 | 40413 | 40513 | 40613 | 40713 | 40813 | 40913 |
| 41057 | 41157 | 41257 | 41357 | 41457 | 41557 | 41657 | 41757 | 41857 | 41957 |
| 43010 | 43110 | 43210 | 43310 | 43410 | 43510 | 43610 | 43710 | 43810 | 43910 |
| 44008 | 44108 | 44208 | 44308 | 44408 | 44508 | 44608 | 44708 | 44808 | 44908. |

**Lit. D zu fl. 50.** per Stück die Num.:

| 50 | 150 | 250 | 350 | 450 | 550 | 650 | 750 | 850 | 950 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2050 | 2150 | 2250 | 2350 | 2450 | 2550 | 2650 | 2750 | 2850 | 2950 |
| 5037 | 5137 | 5237 | 5337 | 5437 | 5537 | 5637 | 5737 | 5837 | 5937 |
| 6098 | 6198 | 6298 | 6398 | 6498 | 6598 | 6698 | 6798 | 6898 | 6998 |
| 7028 | 7128 | 7228 | 7328 | 7428 | 7528 | 7628 | 7728 | 7828 | 7928 |
| 8019 | 8119 | 8219 | 8319 | 8419 | 8519 | 8619 | 8719 | 8819 | 8919 |
| 10079 | 10179 | 10279 | 10379 | 10479 | 10579 | 10679 | 10779 | 10879 | 10979 |
| 12060 | 12160 | 12260 | 12360 | 12460 | 12560 | 12660 | 12760 | 12860 | 12960. |

Die Erhebung des **Nennwerthes** der gezogenen Nummern erfolgt gegen Rückgabe der abquittirten Pfandbriefe und der nicht verfallenen Coupons nebst Talons und **kann** diese Erhebung unter entsprechender Stückzinsausgleichung schon von jetzt an geschehen, **muß** aber bis längstens 1. Juli 1867 vor sich gehen, an welchem Tage die couponsmäßige Verzinsung aufhört. Verspäteten Erhebungen wird übrigens nach § 24 des Statuts ein zweiprozentiger Depositalzins zugestanden, inferne sie bei unserer Hauptbank und ihren Filialen stattfinden.

Die Zahlung der verlooften Summen wird kosten- und spesenfrei geleistet bei unserer Hauptbank in **München** und deren Filialen in **Augsburg, Kempten** und **Kindau**, ferner bei der k. Hauptbank in **Nürnberg** und den k. Filialbanken in **Würzburg, Bamberg, Regensburg** und **Passau**, endlich bei den Bankhäusern **M. A. von Rothschild & Söhne** in **Frankfurt a/M.** und **Doertenbach & Comp.** in **Stuttgart.**

Auf Namen gestellte oder vinkulirte Pfandbriefe können nur gegen vollständig genügende Abquittirung des in unsern Büchern eingetragenen Eigenthümers, beziehungsweise nur nach vorausgegangener legaler Devinkulirung zur Auszahlung gelangen, wozu bei Stiftungen und andern curatelmäßigen Corporationen oder Personen die Genehmigung der einschlägigen Curatel-Behörde, bei Heirathe-Cautionen die Genehmigung der vorgesetzten Militärstelle erforderlich ist.

Die Hauptbank in **München** wird auf Verlangen den Ankauf neuer Pfandbriefe an Stelle der verloosten **um den Tageskurs** besorgen.

Gedruckte Verloosungslisten sind im Banklokal und bei allen vorbenannten Zahlstellen zu haben.

Rückständig und unerhoben sind aus den vorausgegangenen vier Verloosungen:

**Lit. A à fl. 1000.** per Stück die Num.:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 262 | 959 | 1113 | 1213 | 2732 | 2784 | 3339 | 3859 |
| 4093 | 4146 | 4274 | 4874 | 5434 | 5485 | 5685 | 6292 | 6784 | 8696 | 10226 |
| 11132 | 11332 | 11732 | 11779 | 11879 | 12233 | 12433 | 12833. | | | |

**Lit. B à fl. 500.** per Stück die Num.:

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 98 | 339 | 539 | 839 | 1014 | 1314 | 1814 | 2832 |
| 2932 | 3374 | 3974 | 4100 | 4151 | 4300 | 4476 | 4700 | 4751 | 4800 | 4851 |
| 5162 | 5262 | 5651 | 6543 | 6643 | 8124 | 8724 | 9479 | 9979 | 10450 | 10950 |
| 11191 | 11743 | 11891 | 12609 | 12709 | 13173 | 13273 | 13745 | 13773 | 13945 | 13973 |
| 14748 | 15626 | 15926 | 17217 | 19471 | 21169 | 22077 | 22277 | 22377 | 22777 | 23024 |
| 23091 | 23524 | 24895 | 25555 | 25683 | 25983. | | | | | |

**Lit. C à fl. 100.** per Stück die Num.:

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 242 | 329 | 825 | 1026 | 1128 | 1270 | 1326 | 1482 |
| 1682 | 1728 | 1782 | 1926 | 1982 | 2128 | 2157 | 2481 | 2681 | 2957 | 3323 |
| 3423 | 4038 | 4138 | 4141 | 4241 | 4974 | 5105 | 5198 | 5295 | 5479 | 5698 |
| 5995 | 6169 | 6469 | 6569 | 6869 | 7485 | 7575 | 7975 | 8133 | 8536 | 8833 |
| 9005 | 9105 | 9279 | 9605 | 10397 | 10420 | 10465 | 10697 | 10762 | 11091 | 11291 |
| 11364 | 11391 | 11491 | 11591 | 11759 | 11764 | 11891 | 11964 | 12109 | 12509 | 12525 |
| 13564 | 13764 | 14050 | 14250 | 14402 | 14550 | 14756 | 16534 | 16834 | 16834 | 16934 |
| 17080 | 17180 | 17480 | 17580 | 17780 | 18257 | 18657 | 18757 | 19071 | 19254 | 20373 |
| 21479 | 22034 | 22534 | 22634 | 23271 | 23971 | 25393 | 25793 | 26034 | 26096 | 26134 |
| 26434 | 26634 | 26734 | 27006 | 27106 | 27206 | 27406 | 27806 | 29172 | 29214 | 29272 |
| 29314 | 29372 | 29514 | 29572 | 29672 | 29914 | 29972 | 30441 | 30841 | 31083 | 31283 |
| 31783 | 32157 | 32457 | 32557 | 32757 | 32857 | 33195 | 33795 | 33815 | 33895 | 37057 |
| 37857 | 37957 | 38704 | 39279 | 39679 | 39974. | | | | | |

**Lit. D à fl. 50.** per Stück die Num.:

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 453 | 1070 | 1115 | 1370 | 1770 | 1915 | 2155 | 2247 |
| 2255 | 2555 | 2755 | 2955 | 3812 | 4518 | 4618 | 5134 | 5534 | 5734 | 5834 |
| 5934 | 7101 | 7201 | 7501 | 7901 | 8432 | 8532 | 9064 | 9193 | 9593 | 9893 |
| 10009 | 10398 | 10598. | | | | | | | | |

**München,** den 1. Mai 1867.

# Die Bank-Administration.

## Bekanntmachung.

Nr. 14/6.

1) Schaumweinfabrikantin Frau **Babette Oppmann**, Inhaberin der Firma „Michael Oppmann" zu Würzburg, ist gestorben. Alleinige Inhaberin der genannten Firma ist nunmehr deren Tochter **Louise Oppmann** zu Würzburg.
2) Der Weinhändler **Carl Reinhold Clingestein** zu Kitzingen ist Inhaber der Firma:
**„C. R. Clingestein"**
mit der Hauptniederlassung daselbst.
3) Der Kalenderverleger und Buchhändler **Peter Galvagni** zu Würzburg ist Inhaber der Firma:
**„Ettlinger'sche Buchhandlung**
**Pet. Galvagni"**
mit der Hauptniederlassung daselbst.
4) Der Kaufmann **Paul Scherber** zu Würzburg ist Inhaber der Firma:
**„Paul Scherber"**
mit der Hauptniederlassung daselbst.
5) Der Sitz der Gesellschaft „**Michael Straus**" ist vom 1. Mai 1867 an von den Gesellschaftern von Dettelbach nach Würzburg verlegt worden.
6) Der Kaufmann **Peter Philipp Schnoes**, Inhaber der Firma „P. Ph. Schnoes" zu Würzburg, hat seinem Sohne und bisherigen Buchhalter **Joseph Schnoes** dahier zur Vertretung dieser Firma Procura ertheilt.

Würzburg, am 12. Juni 1867.

Königliches Handelsgericht.
V. b.
Haus.
Wiesner.

---

## Bekanntmachung.

Nr. 14/6.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg wird am
**Mittwoch, den 19. Juni l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**
im Wohnhause im 5. Distrikt Haus-Nr. 248 in der Burkardergasse dahier ein auf 33 fl. gewerbter Wagen gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg, den 30. Mai 1867.

Stauffert, k. Notar.

---


# C. H. Krauss
## Thee-Geschäft
(Mincing lane)
## L o n d o n
**Niederlage en gros bei Anton Engert**
**Dampf-Chocolade-Fabrik in Kitzingen am Main.**

### Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen, festen Preisen zu haben in ¼ Pfd. Original-Packeten
in **Würzburg** bei Herrn **Joh. Schäflein.**

---

Zum Abonnement auf das mit dem 1. Juli 1867 beginnende 3. Quartal für den
## Frankfurter Anzeiger
nebst täglichem Unterhaltungsblatt
**Frankfurter Familienblätter**
laden wir ergebenst ein.

**Abonnementspreis für Frankfurt fl. 1. 15 kr. per Quartal, — auswärts mit dem conventionsmäßigen Postaufschlag.**

Dieses Blatt bringt eine **kurzgefaßte** aber **vollständige Uebersicht der Tagesereignisse.** Was die Schnelligkeit der Mittheilungen betrifft, so stehen wir keinem politischen Blatte nach, besonders wichtige Nachrichten werden durch Extrablätter veröffentlicht. Die täglich beigegebenen **„Familienblätter"**, welche am Schluß des Jahres zwei Bände mit circa 1250 Seiten bilden, werden sich nach Verhältniß ihres Raumes mit Allem befassen, was im Bereich der Belletristik, der Kunst und Wissenschaft liegt. Ferner bringen wir das Frankfurter Amtsblatt im Auszuge, von den wichtigsten Handelsplätzen die Getreide-, Oel-, Branntwein- ꝛc. Preise, sowie auch die Resultate der jeweiligen Staatslotterie-Ziehungen. — **Inserate** sind bei dem ausgebreiteten Leserkreis dieses Blattes von dem günstigsten Erfolg für den Aufgeber. — Probeblätter auf Verlangen gratis.

Frankfurt a. M., im Juni 1867.

**Die Expedition.**
Buchgasse 3.


---

## Bekanntmachung.

Oberpolizeiliche Vorschriften über Absperrung, Aufsicht und sonstige Sicherung gegen den Ausbruch und die Einschleppung der Rinderpest betr.

Nachstehend bringen wir die unterm 28. vor. Mts. erlassene oberpolizeiliche Vorschrift rubr. Betr. zur allgemeinen Kenntnißnahme.

Würzburg, den 1. Juni 1867.

Der Stadtmagistrat.
d. a.
Dr. Roßbach.
Amend.

---

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Mit Bezugnahme auf die in § 4 der oberpolizeilichen Vorschriften vom 9. Mai l. Js. vorbehaltene Erleichterung bezüglich des Viehhandels zum Oekonomiebetrieb und in Anbetracht des Umstandes, daß seit den vereinzelten beiden Rinderpestfällen in Eyershausen und Maroldsweisach vom 5. und 7. Mai l. Js. keine weiteren Pestfälle im Regierungsbezirke vorkamen, erläßt die unterfertigte Stelle in Anwendung des § 23 der Verordnung vom 6. Dez. 1866 bez. Betr. nachstehende weitere oberpolizeiliche Vorschriften zu Artikel 363 Abs. 2 des Strafgesetzbuches:

§ 1. Außer dem in § 4 Abs. 1 der oberpolizeilichen Vorschriften gestatteten An- und Verkauf von Schlachtvieh zum unmittelbaren Schlachten wird in den Gemeinden der k. Bezirksämter Königshofen, Ebern und Mellrichstadt auch der An- und Verkauf von Viehstücken aller Art für den Oekonomiebedarf erlaubt, jeder weitere Viehhandel jedoch bleibt bis auf Weiteres verboten.

§ 2. Der Einkauf zum Oekonomiebedarf in den genannten Bezirken darf nur von Demjenigen, welcher das anzukaufende Viehstück für seine Oekonomie bedarf, oder von dessen gebrödetem Diener geschehen, — die Verwendung von Zwischenhändlern ist unbedingt verboten.

Der Käufer oder dessen gebrödeter Diener muß sich durch ein Zeugniß der Polizeibehörde seines Wohnortes (Einkaufsschein) nach Formular A legitimiren.

Dieses Zeugniß muß außer der Legitimation des Käufers das Bedürfniß zum Einkaufe und die Anzahl der einzukaufenden Viehstücke für jeden einzelnen Fall enthalten.

§ 3. Von jedem solchen Verkaufe hat der Verkäufer der Ortspolizei-Behörde seines Wohnortes noch vor Abgabe des Viehstückes an den Käufer Anzeige zu erstatten, diese Ortspolizeibehörde hat sodann von diesem Einkaufe der Ortspolizeibehörde des Bestimmungsortes auf dem schnellsten Wege unter genauer Bezeichnung der Viehstücke Mittheilung zu machen.

Zugleich hat die Ortspolizeibehörde des Einkaufsortes dem Käufer einen Transportschein nach Formular B. auszufertigen.

Dieser Transportschein ist nur für die darin bezeichnete Person giltig und muß außer der genauen Bezeichnung der Viehstücke den Weg, auf welchem, und die Zeit, innerhalb welcher der Transport an den Bestimmungsort zu geschehen hat, enthalten. Ohne einen solchen Transportschein darf kein Viehstück aus den genannten Bezirken von einem Ort zum anderen verbracht werden und muß Transportant den vorgeschriebenen Weg und die vorgeschriebene Zeit genau einhalten.

(Schluß folgt.)

# Antiquarische Bücher,

vorräthig auf Lager der

## Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Corpus juris civilis**, cum notis D. Gothofredi 1688. Pergamentband, sehr gut gehalten fl. 3. 30 kr.

**Corpus constitutionum imperialium.** Das ist, Alle deß Heiligen Römischen Reichs aufgerichte Reichs- und Deputations-Abschied, zu sambt der guldenen Bull, Concordatis Germaniae, bearbeitet von Frantz Fridrich, der römischen kaiserlichen Majestät Reichs-Hof-Rath. Regensburg 1673. Pergamentband fl. 5. 15 kr.

**v. Bayer.** Vorträge über den deutschen gemeinen Civilprozeß. 2 Bde. 8te umgearb. Aufl. wie neu statt fl. 6. 36 kr. fl. 4. — kr.

**Handbibliothek für den bayerischen Staatsbürger.** 5 Theile. 2. Aufl. 1845—1853. Ordinär in Pappe gebd. fl. 2. — kr.

**Dieselbe.** 5 Theile in Pappe gebd., besser gehalten mit 3 Suppl.-Bänden fl. 6. — kr.

**Dieselbe.** 5 Theile mit Suppl. 1—3 in Halbfranz gebunden, nur wenig gebraucht fl. 8. — kr.

Dieses Werk ist für k. Behörden, Magistrate, Kirchenverwaltungen ꝛc. ꝛc. geradezu unentbehrlich und darf aus Regiemitteln angeschafft werden; auch für den Bürger und Landmann ein belehrendes überaus nützliches Handbuch das durch die hiezu erschienenen Supplemente die neueste Zeit ergänzt.

**Mozin Abbé**, französische Sprachlehre in einer neuen und faßlichen Darstellung. 11te verbesserte Ausgabe, ganz neu statt fl. 1. 24 kr. fl. —. 24 kr.

— —. 11. verbesserte Ausgabe, in Halbfranzband fl. —. 30 kr.

**Fürnrohr.** Grundzüge der Naturgeschichte. 10. vermehrte Aufl. in Halbfranz gebund. Einband stark gebraucht, das Buch selbst ist gut gehalten fl. —. 27 kr.

**Mackeldey, Ferd., Dr.** Lehrbuch des römischen Rechts. 13. vielfach veränderte Original-Ausgabe, brosch., ganz neu und ungebraucht statt fl. 6. — fl. 3. — kr.

— —. 3. vermehrte Aufl., gebd. 1820 fl. —. 48 kr.

**Aerztliches Intelligenz-Blatt.** Organ für Bayerns staatliche und öffentliche Heilkunde. 1.—4. Jahrgang in Pappband gebd., ganz untadelhaftes Exemplar statt fl. 25. 12 kr. nur fl. 6. — kr.

Einzelne Jahrgänge à fl. 2. —

**Burmeister, Herm.** Handbuch der Naturgeschichte. 858 Seiten, stark gebd. und ganz neu 1836 statt fl. 6. 48 kr. fl. 2. 24 kr.

**Wilbrand.** Handbuch der Botanik nach den natürlichen Pflanzenstufen, Pflanzenkreisen und Familien mit einer einleitenden Aufzählung sämmtlicher Geschlechter nach Linné's System. 1837. Pappband sehr gut gehalten fl. 1. — kr.

**Huhn, Eugen.** Topogr.-statist.-histor. Comptoir-, Amts-, Post-, Reise- u. Zeitungs-Lexicon von Deutschland, eine vollständige deutsche Landes-, Volks- und Staatskunde. 6 Bde. stark gebd. Ladenpreis fl. 22. 3 kr. für fl. 10. — kr.

(Eines der besten und vollständigsten Werke dieser Art.)

**Sheridan's** dramatische Werke, übersetzt von W. Hoffmann. Taschen-Ausgabe in 8 Bänden. Eleg. geb. 1828. 1829 fl. 2. 24 kr.

**Cervantes** sämmtliche Werke. Aus der Ursprache neu übersetzt 1825/26. 12 Bände, Taschen-Ausg., eleg. gebd. fl. 3. — kr.

**Clauren, H.** Schriften. 80 Bändchen in 14 eleg. Bänden gebd. Taschen-Ausg. 1827. 1829 fl. 4. — kr.

**Blumenhagen, W.**, sämmtl. Werke. Taschen-Ausg., 10 Bde. in 5 Theilen gebd. Pappband wie neu fl. 1. 30 kr.

**Pichler, Caroline**, sämmtl. Schriften. Taschen-Ausg., 60 Bdchn. in 10 Theilen gebd. Pappband wie neu 1827—29 fl. 3. — kr.

**Oehlenschläger, Adam.** Schriften. Taschen-Ausg., 18 Bdchn. in 9 Theilen gebd. Pappband wie neu fl. 2. 42 kr.

**Castelli, J. F.**, sämmtl. Werke. Taschen-Ausg., 15 Bde. in eleg. Pappband. 1844/45. fl. 4. — kr.

**Victor Hugo**, sämmtl. Werke, übersetzt von Mehreren. Taschen-Ausg., 25 Bände in 12 Theilen gebd. fl. 5. 24 kr.

---

## Bekanntmachung.

pr. 14/6.

Die von mir auf Montag, den 17. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, in dem vor dem Neuen Thore dahier gelegenen Wohnhause Haus-Nr. 447 anberaumte Mobiliarversteigerung unterbleibt.

Würzburg, den 14. Juni 1867.

**Steidle**, k. Notar.

---

## Abonnements-Einladung.

Im Commissions-Verlage der v. Ebner'schen Buchhandlung in Nürnberg erscheint und kann durch alle Buchhandlungen bezogen, durch alle Postanstalten abonnirt werden:

## Allgemeine Hopfen-Zeitung.

Landwirthschaftliches Blatt für Oekonomen, Brauer und Hopfenhändler.

**(Organ der bayerischen Bierbrauerei.)**

Mit einer Beilage: **Adreßtafel sämmtlicher Brauereien und Bierfabriken.**

Sechster Jahrgang (1866), wöchentlich 2 Nummern.

Halbjährlicher Preis 3 fl., vierteljährlicher 1 fl. 30 kr.

Es ist dies das **verbreitetste Organ**, welches speziell den **Hopfen**, dessen **Cultur** und **Handel**, sowie den Standpunkt der Vermittlung des **Hopfengeschäftes** mit der **Bierbrauerei** vertritt.

☞ Ausgabe nach Schluß des Nürnberger Dienstags- und Donnerstags-Hopfenmarktes.

Probenummern sind in allen Buchhandlungen zu haben. [3c

---

Bei uns ist stets vorräthig und empfehlen wir den HH. Geistlichen zur gefälligen Abnahme:

## Supplementum ad Missale Romanum

continens Missas novas et novissimas quae in plurimis antiquioribus ejusdem editionibus desiderantur. In Folio. Rother und schwarzer Druck. In Umschlag.

Preis 1 fl. 20 kr.

Dem allgemeinen Verlangen nach Vervollständigung der älteren Missale-Ausgaben ist durch Herausgabe des obigen Supplements vollständig entsprochen worden.

---

## Auswanderer

finden durch den Unterzeichneten Gelegenheit zur billigsten Beförderung.

**G. C. Fuchs,**
concessionirter Agent,
Bankgasse.

2a]

---

## Theater-Anzeige.

Sonntag, den 16. Juni. Gastspiel des Frl. Louise Schwarzenberger vom Stadttheater in Augsburg. Zum Erstenmale: **Ein Wiener Stubenmadel**, oder: „Alter schützt vor Thorheit nicht." Posse mit Gesang in 4 Akten von Julius. Musik von Rosner. Fanny: Frl. Louise Schwarzenberger.

☞ Bei ungünstiger Witterung ☜

**Extravorstellung.**

Anfang Nachmittags 3½ Uhr.

**Einer muß heirathen.** Lustspiel in 1 Akt von Görner. Hierauf: **Der Dorfbarbier.** Komische Oper in 2 Akten von Schenk.

**Die Direktion.**

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben wieder eingetroffen:

**Die Bildung der Schullehrer im Königreiche Bayern.** Kgl. allerh. Verordnung vom 29. Sept. 1866. Abdruck aus dem Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten. Preis 24 kr. Nach Auswärts franco 27 kr.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 165. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 16 Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁴⁰ GZ. 9³⁰ PZ. | Nachm.: 1²⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3³⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 8 KZ. 7⁴⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 12³⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 5¹⁵ PZ. | |
| Aus v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 1³ GZ. 7⁵⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8¹⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8⁵⁰ GZ. 11⁵⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ. 9⁴⁵ KZ. | Nachm.: 12⁵⁵ GZ. 5⁵⁵ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁰ PZ. 7³⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2³⁰ PZ. 7⁴⁵ SZ. 9³⁷ PZ. | |

### Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Eiselbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U 25 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Bonif. Juline. — Sonnen Aufgang 3 Uhr 51 Min Sonnenuntergang 8 Uhr 9 Min. Mondaufgang: 7 Uhr 11 Min Monduntergang: 1 Uhr 23 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 11 Grad Wärme — **Bauernregel:** St. Vit' bringt die Fliegen mit.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat unterm 9. Juni die erste protestant. Pfarrstelle in Würzburg und die hiemit verbundene Dekanats-Funktion dem ersten Pfarrer, Senior und Distrikts-Schulinspektor Dr. Gg. Friedrich Wilh. Funk in Castell, verliehen.

Se. Maj. der König haben geruht: den Hauptmann Matth. Schmauß vom 4. zum 2. Artillerie-Regiment zu versetzen und den Oberlieutenant Joh. Schäffer von der Ouvriers-Compagnie zum Hauptmann im 2. Art.-Regiment zu befördern.

(Militärdienstes-Nachrichten.) Se. Maj. der König hat zu genehmigen geruht: Versetzt wurde: der Stabsauditor Phil. Steindel vom General-Commando Würzburg zum Generalcommando Augsburg. Ernannt wurde: zum Bataillons-Auditor der Auditoriatspraktikant Franz Günter aus Lohr beim Festungs-Gouvernement Germersheim. Befördert wurde: zum Stabsauditor der Regimentsauditor Baptist Weinzierl vom 8. Infant.-Regiment beim Generalcommando Würzburg.

Die „Bayer. Ztg." meldet, daß mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs nunmehr die Herstellung und Ausgabe von Franco-Couverts für den Postverkehr in Bayern veranstaltet werden wird.

(Diöcesan-Nachrichten.) Die auf Hrn. Pfarrer Ludwig Katzenberger zu Schwarzenau gefallene Wahl zum Procurator des Dekanats Stadtschwarzach wurde oberhirtlich bestätigt. Herr Caplan Anton Pinzinger zu Hörstein wurde mit Verwaltung der dortigen Pfarrei betraut.

** **Würzburg,** 16. Juni. Heute früh 5 Uhr verließen die Batterieen der Hauptleute v. Lurz und Blume mittelst Postzug unsere Stadt, um an den Exercitien auf dem Lechfelde Theil zu nehmen.

× **Würzburg,** 16. Juni. Es befinden sich hier 11 preußische (meist Stabs-) Offiziere, nebst 3 Unteroffizieren. Dieselben begeben sich heute nach Helmstadt, woselbst das dortige Denkmal eingeweiht wird.

§ **Ludwigsbad** zählt bis zum 14. Juni 42 Kurgäste.

+ **München,** 14. Juni. Vor einigen Wochen wurden nicht weniger als 8 Kandidaten für das erled. Portefeuille der Justiz genannt; sonderbar! heute sind sie sämmtlich der Vergessenheit anheimgefallen und nachdem ungefähr vor 8 Tagen noch einmal, wie ein letztes Aufflackern, Hr. Generalstaatsanwalt Steyrer als muthmaßlicher Nachfolger des Hrn. v. Bomhard bezeichnet wurde, ist seitdem Alles still geworden. Man spricht hier bemahe gar nicht mehr davon und währenddem gehen die Geschäfte des Justizministeriums, unter Leitung des Herrn Staatsrathes v. Fischer, ihren regelmäßigen Gang. Man wäre, bei dieser Verzögerung der Besetzung des erled. Ministerpostens beinahe versucht, an ein Experiment zu glauben, ob die Sache nicht ebensogut ohne Minister gehe? Und beinahe scheint der Thatbestand dafür zu sprechen. Vielleicht wäre, sollte sich dies Experiment auch bei diesem oder jenem andern Ministerium bewähren, in Zukunft an kostspieligen Ministergehalten viel zu sparen, wenn man, statt eines Ministers, einem Ministerialdirektor, natürlich mit weniger anspruchsvollem Rang und Gehalt, die Leitung der Geschäfte übertrüge, die ja außerdem noch unter die Oberaufsicht eines Staatsraths gestellt werden könnte, wie es eben jetzt der Fall ist. — Seit ein paar Tagen ist schon eine ziemliche Anzahl von ungarischen Emigranten durch unsere Stadt gekommen, welche in Folge der vom Kaiser Franz Joseph gewährten Amnestie in ihr Vaterland zurückkehren. — Wir berichteten neulich über die Absicht Preußens, innerhalb des Zollvereins eine Tabaksteuer einzuführen. Es findet dies bereits Bestätigung in einer von der preußischen Regierung in den neu annectirten Ländern erlassenen Bekanntmachung, nach welcher sämmtliche Producenten die Quantität des von ihnen erbauten Tabaks anzugeben haben. Eine Commission wird dann dieselbe in 4 Qualitätsklassen rangiren und nach diesen wird dann die Besteuerung und zwar unter der Bezeichnung einer Lokalsteuer normirt werden. Auf letztere soll sodann die eigentliche Zollvereins-Tabaksteuer folgen; gerüchtweise wird der nächstkommende 1. Januar als Tag der Einführung derselben genannt. Wir wissen nicht, ob diese Steuer den Producenten oder den Consumenten auferlegt werden soll. Die Producenten zu besteuern, dürfte für die Produktion selbst sehr mißlich werden, da die Concurrenz mit Amerika, welches uns jetzt schon Tabake zu 6 fl. per Zollzentner liefert, so daß die Steuer (7 fl. per Zentner) mehr kostet als die Waare, nicht wohl mehr parirt werden könnte, eine Minderung des Tabakbaues demnach die nothwendige Folge sein würde. Die Consumenten zu besteuern, würde eben einfach zur Regie führen; es bliebe vielleicht also noch das Auskunftsmittel, den Tabak nach der Qualität zu besteuern, während derselbe jetzt für feinste wie geringste Sorte 7 fl. per Centner Zoll zu zahlen hat. In allen Fällen aber wird die Steuer, da nachweislich gute Zweidrittheile des in Deutschland verbrauchten Tabakquantums geringe Sorten sind, immer die ärmere und die mittlere Volksklasse treffen, die mit Verbrauchssteuern ohnehin schon reichlich genug belastet sind.

** **München,** 15. Juni. In seiner heutigen Sitzung hat der Gesetzgebungs-Ausschuß der Kammer der Abg. die Berathung des Entwurfes des Civilprozesses beendet. Wenn der „Allg. Ztg." mitgetheilt wird, der Ausschuß werde seine Sitzungen erst dann wieder aufnehmen, wenn der Ausschuß der Kammer der Reichsräthe die erste Berathung des Entwurfs beendet hat, so ist das irrig; der Ausschuß wird sich vielmehr in 6—8 Wochen wieder versammeln, bis wohin die sofort wieder in Thätigkeit tretende Subkommission des Ausschusses demselben die Redaktion der in letzter Zeit vom Ausschuß gefaßten Beschlüsse vorlegen kann. Erst wenn die Berathung hierüber beendet und die Beschlüsse definitiv festgestellt sind, können dieselben dem Ausschusse der Kammer der Reichsräthe zur Berathung mitgetheilt werden. — In der heute

abgehaltenen außerordentl. Generalversammlung der Aktionäre unseres Volkstheaters wurde die Auflösung der Aktiengesellschaft durch Liquidation ihres Vermögens auf dem Wege der Verloosung des Theaters sammt Zugehör beschlossen und der Verwaltungsrath zur Ausführung des Beschlusses ermächtigt. Zunächst wird nun der jüngst schon in seinen Grundzügen erwähnte Verloosungsplan definitiv festgestellt und dann die k. Genehmigung zur Verloosung nachgesucht werden; man hofft, daß dieselbe alsbald werde ertheilt werden.

Den bereits (in Nr. 163 d. Bl.) gemachten Mittheilungen aus dem amtlichen Sanitätsbericht für die bayer. mobile Armee im Feldzuge des verflossenen Jahres lassen wir nachstehende demselben entnommenen allgemeinen Bemerkungen folgen: Das in großer Ausdehnung zur Ausführung gelangte „Krankenzerstreuungs-System" hat gute Früchte getragen; nirgends hat sich Pyämie breit gemacht; von Spitalbrand, von Kriegstyphus u. dgl. war gar nichts vorgekommen. Die Anzahl der externen Erkrankungen war eine verhältnißmäßig geringe, der Gesundheitszustand des Heeres ein sehr günstiger. Es wurden 5045 Kranke angegeben, woraus sich, die Stärke der ganzen mobilen Armee zu 45,000 Mann angenommen, ein Verhältniß von 1 : 8½ ergibt. Epidemische Krankheiten kamen bei der mobilen Armee während oder nach dem Feldzuge nirgends vor. Was endlich das ärztliche Personal betrifft, so zählte dasselbe bei Beginn des Feldzugs nur 159 Personen, und mußte es zur Besetzung der für die Feld- und Garnisonsspitäler, für die Truppenkörper, Verbandplätze ꝛc. nöthigen Stellen auf 346 erhöht werden, zu welchem Zwecke das Institut der auf Kriegsdauer angestellten Aerzte geschaffen wurde, in welche Kategorie 14 Regiments- und 136 Bataillons-Aerzte neu aufgenommen und nach Abschluß des Feldzuges mit den normirten Austrittsgeldern wieder entlassen wurden. Außerdem waren noch 61 Assistenzärzte für die Feldspitäler gegen entsprechende Remuneration angenommen, welche übrigens bei dem großen Bedarfe an Aerzten und dem seit Jahren sichtlich minderen Zugange zum Studium der Arznei-Wissenschaft nicht mehr aus der Klasse der promovirten Aerzte genommen werden konnten. Vom ärztlichen Personale ist während des Feldzuges Keiner verwundet worden; die gefangenen Aerzte wurden — Dank den Bestimmungen des Genfer Vertrages, welchem Bayern während des Krieges beitrat — sofort wieder freigegeben. Nach den eingekommenen Berichten haben sich die Sanitätseinrichtungen des Heeres in Rücksicht auf ihre innere Organisation, Dienstgang, Ausrüstung und Materiale im Allgemeinen als sehr entsprechend bewiesen. Die Sanitäts-Compagnieen haben eine rühmenswerthe Thätigkeit entfaltet und überall, wo sie in Activität waren, ihren Zweck anstandslos erfüllt. Das junge, kaum in das Leben gerufene Institut der Blessirtenträger hat das Mögliche geleistet. Endlich muß noch der zur Krankenpflege freiwillig beigegangenen geistlichen Orden beider Confessionen hier gedacht werden, welche ihre Liebesdienste mit größter Aufopferung und zum Frommen der kranken wie verwundeten Krieger allenthalben geleistet haben. Schlüßlich geschieht noch in dem amtlichen Sanitätsbericht der im ganzen Lande regen Privatwohlthätigkeit rühmende Erwähnung.

Der 15. Jahresbericht des Hauptvereins der evangelischen Gustav-Adolpfstiftung für Bayern pro 1865/66 weist nach, daß trotz der schweren Anforderungen dieses Jahres und der in demselben von allen Seiten so großartig hervorgetretenen Opferwilligkeit zur Linderung der Noth der vom Kriege verwüsteten Gegenden und zur Erleichterung des schweren Loses der im Kriege Verwundeten die Einnahmen sich beträchtlich gemehrt haben. Während im Verwaltungsjahr 1864/65 die Einnahmen der sämmtlichen Zweigvereine, der beitragenden Dekanate und Frauenvereine 12,614 fl. und die wirklichen Einnahmen des Hauptvereins 7869 fl. betrugen, beliefen sich dieselben im Jahre 1865/66 auf 14,600 fl. und 9710 fl. Der Verein hat mit diesen Gaben 28 inländische und 21 ausländische Diaspora-Gemeinden, Orte und Anstalten unterstützt.

**Darmstadt**, 15. Juni. Der Kaiser von Rußland traf mit dem Großfürsten diese Nacht um 11¼ Uhr hier ein und wurde am Bahnhof vom Großherzog und den hier anwesenden Mitgliedern der großherzoglichen Familie empfangen. Heute Abend wird der Kaiser nach Berlin abreisen.

Der Gesammtausschuß des deutschen Sängerbundes hat soeben seinen Geschäftsbericht über die Zeit vom Juli 1865 (Dresdener Sängerfest) bis Juni 1867 veröffentlicht. Es wird darin das Fortbestehen des Bundes in seiner früheren Ausdehnung über ganz Deutschland, trotz der inzwischen eingetretenen staatlichen Veränderungen, betont und dann ein Verzeichniß der dem Bunde angehörigen Vereine gegeben. Danach gehören zu demselben 62 Vereine und Einzelbünde mit 52,000 Sängern, nämlich circa 1200 Oesterreicher, 15,900 Preußen, 11,100 Sachsen, 6300 Württemberger, 6900 Bayern und Pfälzer, 3300 Thüringer, 3400 Badenser, 900 Hessen, 1540 Mecklenburger und Lübecker, 150 Anhalter, 233 Deutsche in London und 30 Deutsche in Lyon. Das Bundesvermögen besteht in dem schönen Bundesbanner (das nebst der Ausrüstung der Fahnenwacht gegen 1000 Thaler gekostet hat), ferner in Werthpapieren 1300 Thaler und an baarer Kasse 884 Thaler 23 Ngr. und 7 Pf.; die rückständigen Beiträge betragen circa 1500 Thaler. — Am 16. d. wird in Eisenach ein Sängertag abgehalten, auf welchem die Frage der Abhaltung eines zweiten Sängerbundesfestes, das statutengemäß 1869 stattfinden müßte, zur Berathung kommt.

Oskar Becker, bekannt durch das Attentat auf den König von Preußen, ist, nachdem er aus mehrjähriger Einzelhaft (in Bruchsal) entlassen worden, in Amerika dem Wahnsinn verfallen. Aus Dresden schreibt man darüber der „N. Z.": Sein hier lebender Vater, sowie der Onkel Becker's, Pastor Weber in Hosterwitz bei Pillnitz, welch' letzterer durch ein Bittschreiben an den König von Preußen die Begnadigung für seinen Neffen erlangte, beabsichtigen die Unterbringung des Unglücklichen auf dem Sonnenstein.

Aus **Paris**, 14. d., wird die Nachricht von dem Tode Jules Favre's dahin berichtigt, daß derselbe nur schwer erkrankt ist.

Das große Ballfest, welches die Stadt **Paris**, oder besser deren Präfekt Hr. Haußmann dem Czaren und den andern fürstlichen Gästen im Hotel de Ville gegeben, kostete der Stadt Paris eben so viel wie die ganze Krönung Karls X., die Hälfte der Hochzeitskosten Napoleons mit Marie Louise. Die Ballkosten, wofür 900,000 Fr. bewilligt waren, überstiegen weit eine Million.

## Handels- und Börsenberichte.

**Schweinfurt**, 15. Juni. Auf dem heutigen gering befahrenen Getreidemarkte kostete Weizen 21 fl. 46 kr. — 23 fl. 55 kr., Korn 18 fl. 15 kr. — 19 fl. 52 kr., Gerste 15 fl. — kr., Haber 7 - 10 fl. der Schäffel.

**Frankfurt**, 15. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse wurden österr. Creditaktien zu 179½ bez. 1882er amerik. Bonds 78 B. 77⅞ G., Staatsbahn 221¼ G. Das Geschäft war unbelebt

## Politische Rundschau.

In der Abendsitzung des engl. Unterhauses am 14. ds. interpellirte Labouchere das Ministerium wegen der für die Neutralisirung Luxemburg's übernommenen Garantie. Lord Stanley antwortete darauf: Ohne die Zusage der Garantie-Uebernahme Seitens Englands schien der Ausbruch des Conflicts unvermeidlich; gegenwärtig sei kein Grund zu Kriegsbesorgnissen mehr vorhanden; wenn alle Mächte den Londoner Vertrag aufrecht erhalten, so sei der Ausbruch eines französisch-deutschen Krieges künftig unwahrscheinlich.

Aus **Florenz**, 14. Juni, wird berichtet, daß es wahrscheinlich ist, daß eine Verständigung zwischen dem Ministerium und der Commission wegen der geistlichen Güter zu Stande kommen wird. Das Gerücht geht, der Papst sei schwer erkrankt.

Laut Meldung aus Newyork vom 14. d. ist Kaiser Maximilian vor ein Kriegsgericht gestellt, dessen Verhandlungen geheim gehalten werden.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

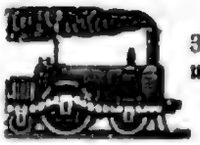
### Terminkalender.

19. Juni, früh 8 Uhr: 3. Edikttag für die Duplik im Concurse des Taglöhners Heinrich Harth von Uriphagen beim k. Landg. Rottenfels.
Früh 8 Uhr: Versteigerung von Güterstrich-Schillingen im Concurse des G. A. Feser von Oberefeld durch den k. Notar in Arnstein.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Gastwirthes Anton Drenkard von Schwebenried beim k. Landg. Arnstein.
Früh 9 Uhr: Holzstrich im Kutzenbergerschen Gasthause zu Ebrach durch das k. Forstamt dort
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Ad Fäth alt von Kleinkahl beim k. Landgericht Schöllkrippen.
Früh 9 Uhr: 1 Edikttag im Concurse des Joh. Ott von Waldsachsen beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse der Tünchnermeister M. Wahler Eheleute hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Conrad Walz von Oberdürrbach beim k. Landgericht r./M.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Joh. Kraft Eheleute von Oberleinach beim k. Landgericht L/M.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Müllermeisters Joh. Auerochs in Theilheim beim k. Bezirksgericht hier.
Früh 11 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Müllers-Wittwe Katharin Fuß von Frankenwinheim beim k. Landg. Bischofsheim.
Nachm. 1 Uhr: Versteigerung von Immobilien des Müllers Jos. Dorsch von Dettelbach durch den k. Notar dort
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Grundvermögens der Geschwister Böhm in Stammheim durch den kgl. Notar in Volkach.

Geld-Cours. Frankfurt, 15. Juni
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45½. — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½ — 57½. — Pistolen fl. 9. 46 — 48. — Pistole, doppe. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Ducaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 28½ — 29½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

# Bekanntmachung.

pr. 16/6.



Vom 17. ds. Mts. an findet mit den Ergänzungszügen 314 und 313 zwischen Würzburg und Gunzenhausen Personenbeförderung statt.

Abgang in Würzburg 3²⁰ Nachmittags,
Ankunft in Gunzenhausen 9¹⁵ Nachts,
Abgang in Gunzenhausen 5⁴⁰ Morgens,
Ankunft in Würzburg 12¹⁰ Mittags.

Bezüglich des Abganges auf den Zwischenstationen wird auf den Schalteranschlag verwiesen.

Würzburg, den 15. Juni 1867.

Königliches Ober-Post- und Bahn-Amt.
v. Schellerer.

Sondermann.

# Schiffsversteigerung.

pr. 9/6.

Aus dem Nachlasse des zu Mannheim verstorbenen Schiffers Joseph Wagner werden auf Antrag der Nachlaßbetheiligten am

**Donnerstag, den 27. Juni d. Js.,**
**Vormittags 8 Uhr,**

durch den Unterzeichneten nachbenannte, dahier an der Mühlau in der Nähe des Ludwigsbades befindlichen Schiffe nebst dazu gehörigen Geräthschaften an Ort und Stelle öffentlich zu Eigenthum versteigert werden:

1) Ein eisernes Dampfschleppschiff „Erbgroßherzog Friedrich", mit 40 Pferdekraft, Ladungsfähigkeit 765 Centner Nr. 1625. Maschine und Kessel in vollkommen gutem Zustande.
2) Ein eisernes Dampfschiff zur Personenbeförderung „Ludwig" Nr. 163, 25 Pferdekraft, Ladungsfähigkeit 631 Centner, Kessel und Maschine in vollkommen gutem Zustande.
3) Ein eisernes Dampfschiff zur Personenbeförderung „Verein" Nr. 92 mit 15 Pferdekraft, Ladungsfähigkeit 408 Centner.
4) Ein hölzernes Schiff „Verein" Nr. 2051, Ladungsfähigkeit 1781 Centner.
5) Ein Nachen zur Landungsbrücke.

Weitere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete und kann auch ein Privatkauf abgeschlossen werden.

Mannheim, den 8. Juni 1867.

Notar Issel. [4b

# Zoologischer Garten in Frankfurt a. M.

Sonntag, den 23. Juni, Vormittags von 6 Uhr bis Abends, ist der Eintrittspreis auf 12 kr per Person ermäßigt.

Nachmittags 4 Uhr Concert vom ganzen Musikcorps des Infanterie-Regiments Nr. 82.

Der Verwaltungsrath.

Die Frankfurt-Hanau-Aschaffenburger Eisenbahn gewährt mit den auf den betreffenden Stationen zu ersehenden Zügen ermäßigte Fahrpreise. [2a

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

# Lauda Sion.

## Eine Sammlung von Gebeten und Gesängen

zur würdigen Feier

## des heiligen Frohnleichnamsfestes,

zur Erbauung der Gläubigen aus bewährten Gesang- und Gebetbüchern zusammengestellt.

8. broschirt. Preis 15 kr. Geb. in Pappb. und 21 kr.

Wir glauben, daß dieses Büchlein einem Bedürfnisse des gläubigen Volkes in recht treffender Weise abhilft, indem es demselben für dieses heil. Fest eine kleine Sammlung von Andachtsübungen darbietet, mit welchen man das Geheimniß des Altares in recht würdiger und dem Geiste des Festes entsprechender Weise feiern kann. Es enthält 1) Meßgebete während des Hochamtes; 2) eine Anzahl Gebete zum allerh. Sakramente; 3) die Andacht an den 4 Altären, sowie sie von der Kirche abgehalten wird; 4) eine kleine Sammlung von Liedern zum heiligsten Sakramente. 5) Anhang: Zeit des Gottesdienstes im hohen Dome. — Möchte die Absicht, in der dasselbe zusammengestellt wurde, eine reichliche Erfüllung finden!

# Bekanntmachung.

Oberpolizeiliche Vorschriften über Absperrung, Aufsicht und sonstige Sicherung gegen den Ausbruch und die Einschleppung der Rinderpest betr.

(Schluß.)

§ 4. Der Käufer ist verpflichtet, die angekauften Viehstücke auf dem Transporte nicht in Stallungen einstellen und überhaupt nicht mit anderem Vieh in Berührung kommen zu lassen, und am Bestimmungsorte 21 Tage lang von anderen Thieren abgesondert zu halten; derselbe hat seine Ankunft sofort der Ortspolizeibehörde anzuzeigen, welche überwachen muß, daß die fraglichen Viehstücke 21 Tage lang von anderen Thieren abgesondert bleiben.

§ 5. Wird auf dem Transporte oder am Bestimmungsorte wahrgenommen, daß der Transport-Schein mit den transportirten Thieren nicht übereinstimmt, so müssen neben der unverzüglichen Anzeige an die Distriktspolizeibehörde die fraglichen Viehstücke am Betretungsorte mit der größten Vorsicht isolirt verwahrt, genau thierärztlich untersucht und je nach Befund als zur menschlichen Nahrung verwendbar geschlachtet oder getödtet und eingegraben werden.

§ 6. Von der Bewilligung in § 1 sind jedoch auf die Dauer von 21 Tagen nach amtlich constatirter Erlöschung der Rinderpest die Orte Eyershausen und Marolds weisach ausgenommen, und dürfen vielmehr während dieser Zeit aus diesen Orten keinerlei Hausthiere über die Grenze der Markung gebracht werden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden gemäß Art. 363 des Strafgesetzbuchs mit Arrest oder an Geld bis zu 150 fl., und wenn in Folge der Zuwiderhandlung fremdes Vieh von der Seuche ergriffen wird, mit Gefängniß bis zu 1 Jahr oder an Geld bis zu 400 fl. bestraft.

Vorstehende Vorschriften treten mit dem Tage der Bekanntmachung im Kreisamtsblatte in Wirksamkeit und bleiben solange in Kraft, bis sie ausdrücklich aufgehoben werden.

Im Uebrigen bleiben alle Bestimmungen der oberpolizeilichen Vorschriften vom 9. Mai l. Js. in Kraft.

Würzburg, den 28. Mai 1867.

Königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein.

Mees.

# Ausschreiben.

Am 5. d. Mts. wurden auf dem Lagerplatze nächst dem Schlachthause dahier ein Paar Knabenstiefel;

am 6. d. aus einem Schiffe oberhalb des Schwanenthores ein schwarzgrauer Mantel (Soldatenmantel) und eine Jacke von hellblauem Tuche, dann in der Nacht vom 3. auf 4. ds. Mts. aus einem Schiffe nächst dem Holzthore ein Plan von Leinen, 25' lang und 10' breit, entwendet.

Dieses Plantuch war getheert und in der Mitte der Buchstabe R. mit schwarzer Farbe eingezeichnet.

Ich ersuche um Späne.

Würzburg, den 8. Juni 1867.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.
Ehrenfried.

# Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer
in Kappel bei St. Gallen
10] (Schweiz).

# Theater-Anzeige.

Montag, den 17. Juni. Englisch. Lustspiel in 2 Akten von C. A. Görner. Hierauf: Rataplan, der kleine Tambour. Singspiel in 1 Akt von Pillnitz.

Die Direktion.

# Begleitscheine zu Postpaketen

sind stets vorräthig in der

Stahel'schen Buchdruckerei.

# Bekanntmachung.

Am 26. v. Mts. wurde eine Bohle von dem Belege der Kitzinger Mainbrücke losgemacht und auf die Schienen gelegt.

Dieselbe wurde glücklicherweise noch rechtzeitig bemerkt und durch Entfernung großes Unglück verhütet.

Auf Entdeckung des Thäters wird hiemit eine Belohnung von 25 fl. gesetzt.

Würzburg, den 14. Juni 1867.

**Königl. Oberpost- und Bahn-Amt.**

**v. Schellerer.**

Sondermann.

# Bekanntmachung

wegen Holzverkaufs aus gräflich Castell'schen Waldungen.

**Dienstag, den 25. Juni 1867,**

werden aus dem Reviere Castell, Waldort Grübert, Kärnerholz und Wustung

80 Klafter Eichen-Schälholz, Scheiter und Prügel,

¾ „ „ Prügel

versteigert. Beginn früh 10 Uhr im Grübert.

Strichsliebhaber sind eingeladen.

Castell, am 12. Juni 1867.

Gräflich Castell'sches Forstamt.

v. n.

**Schmidlein**, Aktuar.

# Bekanntmachung.

Die Rinderpest, hier Grenzsperre betr.

Nachstehend wird die unterm 11. l. Mts. erlassene Regierungsentschließung rubr. Betr. bekannt gegeben.

Würzburg, den 15. Juni 1867.

Stadt-Magistrat.

d. a.

**Dr. Roßbach.**

Amend.

---

**Im Namen Sr. Maj. des Königs von Bayern.**

Mit Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 1. Juni l. Js. wird hiemit bekannt gemacht, daß die von dem Polizeidepartement St. Gallen gegen das Königreich Bayern verfügte Viehsperre durch Beschluß des Regierungsrathes zu St. Gallen wieder aufgehoben worden ist.

Würzburg, den 11. Juni 1867.

**Kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J.**

Freiherr v. Zu-Rhein.

Berres.

---

Ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, Küche und allen weiteren Erfordernissen ist auf 1. August zu vermiethen, könnte jedoch auch früher bezogen werden — 2. Dist. 111, innere Grabengasse. [5

# Bad Kissingen.

## Hôtel garni Friedrich August Zapf,

### Ludwigsstraße Nr. 62,

empfiehlt allen resp. Badereisenden seine 22 neu und comfortabel eingerichteten Zimmer und Salons.

Aufmerksame und billige Bedienung zusichernd.

Geehrte Bestellungen können auch in Würzburg in der Galanteriewaaren-Handlung von **Philipp Zapf**, Plattnersgasse Nr. 198, gefälligst abgegeben werden. [2b

## Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5pCt. Met. (Cp. i. S. b. R.) | — |
| „ | 5pCt. Lomb. ditto à 24 | — |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1852 | 68¼ G. |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1859 | 63⅛ G. |
| „ | 5pCt. Venet. Coupon b. R. | — |
| „ | 5pCt. Nationalanl. v. 1854 | 55⅝ P. |
| „ | 5pCt. Metall. Obligat. | 48 ⅜ P. |
| „ | 4½pCt. | 41¾ P. ⅝ G. |
| Preussen | 3½pCt. Staatsschuldsch. | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | 101 G. |
| „ | 4½pCt. Obl. ljähr. dto. | 94 G. |
| „ | 4½pCt. Obl. ½jähr. dto. | 94⅛ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. ljähr. dto. | 90¼ P. 90 G. |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | 90⅛ P. 90 G. |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R. dto. | 89⅜ G. |
| „ | 3½pCt Obl. dto. | — |
| Würtemb. | 4½pCt. Obl. b. Rothsch. | 94⅛ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | 82⅜ P. |
| Baden | 4½pCt. Obl. | 94 P. |
| „ | 3½pCt. Obl. v. 1842 | — |
| Gr. Hess. | 4½pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | 92¼ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Nassau | 4½pCt. Obl. dto. | 95¼ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 88 G. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Frankfurt | 3½pCt. Obl. | 82½ P. |
| Spanien | 3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 30 | — |
| „ | 2½pCt. „ „ | — |
| Schweden | 4½pCt. Obl. à 105 Thlr. | 85⅝ P. |
| NAmerika | 6pCt. à 1000r. 1881 D. 2½ | 78¼ P. |
| „ | 6pCt. ditto v. 1882 „ | 78 G. |

## Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 | 128 P. |
| K. K. Oesterr. National-Bank-Aktien | 685 P. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 177—178 G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbr. 4 pCt. | 90½ G. |
| Sächs. Pfandbr. à 100 kr. b. R. | — |
| Darmst. Bank I. u. 2. Serie à fl. 250 | 208 P. 207 G. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien | — |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 | 315 G. |
| Frankfurt-Hanauer Eisenbahn | 109⅛ G. |
| Oest. F. St.Eisb. 5 pCt. 500 Fr. à 26 kr. | 222⅛ P. 221 G. |
| „ Elisab.-Eisenbahn 5 pCt. | — |
| Böhm. Westb.-Aktien à fl. 200 6/7 | — |
| Rhein-Nahebahn 200 Thl. à 105 4 pCt. Z. | — |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt. | 151¼ P. |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt. | 90⅛ P. |
| Pfälz Maxb. bei Rothschild à 4½ pCt. | 107⅜ P. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt. | 49½ P. |
| Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | 73¼ P. 73 G. |
| Südd. Bank-Akt. 40 pCt. Einz. | — |
| 3 pCt. Süd.St. u. Lomb. E.B. | — |
| Bayer. Ostbahn à 4½ pCt. vollelber. | 116¼ P ⅛ G. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | — |

## Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | 116 P. |
| „ fl. 250 v. 1854 mit 4 pCt. | 84 P. |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 71⅞—72 G. |
| „ fl. 100 Eisb.L. v. 1858 | 122½ G. |
| „ do. v. 1864 | 72½ G. |
| 4 pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 99⅝ G. |
| Schwedische 10 Thlr.-Loose | 10 P. |
| Badische fl. 35 | 53¼ P. 52¾ G. |

## Wechsel

in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100⅜ G. |
| Antwerp. Frs. 200 k. S. | 94¾ G. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 100 P. |
| Berlin Tlr. 60 k. S. | 105¼ P. |
| Brem. 50 Tlr. Lad. k. S. | 97¼ P. |
| Brüssel Frs. 200 k. S. | 94⅝ G. |
| Cöln Thlr. 60 k. S. | 105⅛ P. |
| Hamb. MB. 100 k. S. | 88⅜ G. |
| Leipzig Thlr. 60 k. S. | 105⅛ G. |
| London Lst. 10 k. S. | 119⅜ G. |
| Lyon Frs. 200 k. S. | — |
| Mail. Frs. 200 „ | — |
| München fl. 100 k. S. | 99⅜ P. |
| Paris Frs. 200 k. S. | 94⅜ G. |
| Petersburg 60 S.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. S. | — |
| Wien fl. 100 ö. W. | 94⅝ G. |
| do. in öst. W. l. S. | 94⅜ G. |
| Disconto | 5 pCt. G. |

| | |
|---|---|
| Kurhess. Thlr. 40 b. R. | 54½ P. |
| Gr. Hessen fl. 50 b. R. | 141⅞ G. |
| „ fl. 25 do. | 38⅛ P. 38 G. |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | 35⅛ G. |
| Sardinische Fr. 36 b. R. | - |
| Neuchateler 10 Frs.-Loose | — |
| Freiburger 15 Frs.-Loose | — |
| Mailänder 45 Frs. L. b. R. | — |
| St. Lüttich mit 2½ pCt. Z. | — |
| Ansbach-Gunzenh. fl. 7-L. | 11 G |

Frankfurt, 15. Juni. Das Geschäft reduzirte sich heute auf ein Minimum. Oesterr. Spekulationspapiere waren eine Kleinigkeit fester, ebenso auch englische Metalliques; süddeutsche und Prioritäten geschäftslos; Amerikaner ⅛ pCt. höher, da Bonds von New-York ¼ besser (110½) gemeldet wurden; Wechselcourse unverändert; Nationalcoupons 28. 22; Amerikanische 2 21¼. (Sond.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Mittagsblatt**
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

**Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,**
**zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.**

**№ 166** | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 17. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1867.**

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[5] GZ. 9[30] PZ. | Nachm.: 1[25] KZ. 2[40] GZ. 5[30] SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. 11[15] GZ. | Nachm.: 3[50] PZ. 8[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[30] PZ. 5[40] GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3[50] SZ. 5[40] GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7[30] GZ. | Nachm.: 3 KZ. 7[45] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12[20] PZ. 5[15] PZ. 8[30] SZ. 10[30] PZ. | Nachm.: 2[15] PZ. 6[15] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6[35] GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[35] KZ. 1[2] GZ. 7[45] PZ. 11[40] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[10] PZ. | Nachm.: 1[15] PZ. 5[30] SZ. 8[40] GZ. 11[40] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8[40] GZ. 9[35] KZ. | Nachm.: 12[55] GZ. 5[10] GZ. 9[5] GZ. 11[45] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8[45] GZ. | Nachm.: 1[5] KZ. 7 GZ. 10[5] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[30] PZ. 7[30] PZ. 10[5] PZ. | Nachm.: 2[20] PZ. 7[55] SZ. 9[37] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Rothbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Sternheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Ad lyd. Volkmar. — Sonnen Aufgang: 3 Uhr 50 Min. Sonnenuntergang 8 Uhr 9 Min. Mondaufgang: 8 Uhr 4 Min. Monduntergang: 4 Uhr 1 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 14 Grad Wärme — **Bauernregel:** Nach St. Vit' ändert sich die Zeit, die Blätter wenden sich auf die andere Seit'.

## Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den **täglich** (somit auch an jedem Sonntage) als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung" erscheinenden

# Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. Juli beginnende dritte Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern und durch alle Postboten angenommen und rechtzeitig erbeten.

Der „Würzburger Anzeiger" wird auch im neuen Quartale alle vorkommenden Tagesneuigkeiten, sowie eine kurzgefaßte Uebersicht der politischen Ereignisse, Berichte über die Magistrats-, Stadt-, Bezirks-, Schwur- und Appellationsgerichtssitzungen, einen Termin-Kalender der gerichtlichen Bekanntmachungen, Versteigerungen u. s. w., Marktberichte von den bedeutendsten Schrannenplätzen Süddeutschlands, den täglichen Geldkurs, Kurs und Ausloosungen von gräflichen und fürstlichen Schuldverschreibungen, Anlehensloosen und Staatspapieren u. s. w. aufs schnellste bringen und insbesondere alle

**Gemeinde-Interessen**

in populären Artikeln besprechen.

Der Abonnementspreis auf den **Würzburger Anzeiger** beträgt für hier wie in ganz Bayern **vierteljährlich 42 kr.**; (er ist sonach das billigste politische Blatt Unterfrankens, namentlich in Erwägung dessen, daß

**der Anzeiger auch Sonntags erscheint,**

wodurch jährlich 52 Nummern, die einer Abonnementszeit von nahezu 2 Monaten gleich kommen, **mehr** geliefert werden, als von allen anderen ohnedem noch im Preise höher stehenden Blättern).

Ankündigungen finden bei der bedeutenden Abonnentenzahl größte Verbreitung und werden billigst berechnet.

**Expedition des Würzburger Anzeigers.**

## Tagesbericht.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 18. Juni ds. Js. Nachm. 3 Uhr gegen Jos. Blumm, Chirurg dahier, wegen falschen Handgelöbnisses, hies. Einspruch; um 19. d. M. Nachm. 3 Uhr gegen Gg. Martin und Barb. Wanderer, Eheleute von hier, wegen Kuppelei, hier. Einspruch; um 3½ Uhr gegen Adam Endres von Euerfeld, wegen Beleidigung eines Gemeindekollegiums; um 4 Uhr gegen Gg. Rummel von Schwanfeld, wegen Diebstahls; am 22. c. früh 9 Uhr, die Berufung des Staatsanwalts-Vertreters am k. Landgerichte Würzburg r./M. in der Sache gegen Andr. Fuchs und Compl. von Burggrumbach, wegen Jagdfrevels, resp. wegen Begünstigung und Theilnahme hieran; um 9½ Uhr gegen Martin Koch von Rottendorf, wegen Amtsuntreue und Betrugs; um 10 Uhr gegen Mathäus Ullrich von Eisingen, z. Z. in Sonderhofen, wegen Gewaltthätigkeit und Feldfrevels; Nachm. 3 Uhr gegen Sebast. Buttlein von Eibelstadt, wegen Majestätsbeleidigung; um 2½ Uhr gegen Elias Herrmann von Oberneureit, wegen Amtsehrenbeleidigung; um 4 Uhr gegen Joh. Antonie Armbrein von Oberleinach, wegen Körperverletzung; um 4½ Uhr gegen Adam Geiß von Hüttenheim beim und Gpl., wegen Körperverletzung und Schlägerei.

**Kissingen** weist bis Mitte Juni eine Frequenz von 2106 Kurgästen auf.

**Lohr,** 15. Juni. Gestern Früh sind die von Herrn Eisenhammerwerkbesitzer Rexroth dahier acquirirten, beim Brande auf der Festung Marienberg am 27. Juli v. J. unbrauchbar gewordenen Waffen, 1800 Centner wiegend, darunter ca. 20,000 Gewehre verschiedener Muster, einige Tausend Infanterie- und Kavalleriesäbel, Yatagans, Pistolen ꝛc., in vier großen Schiffen verladen, dahier eingetroffen. (Lohr. Anz.)

**Aschaffenburg,** 15. Juni. Als Kuriosum erwähnen wir, daß unter den von einem auswärtigen Bezirksamt der eben hier anwesenden Kriegslastenausgleichungskommission vorgelegten Liquidationen sich auch die zweier Weiber befinden, von denen die eine Frau 800 fl. dafür beansprucht, daß ihr Mann an der durch die feindlichen Truppen eingeschleppten Cholera gestorben sei, während die andere die Summe von 1400 fl. deshalb in Anspruch nimmt, weil ihr Mann bei der Kriegsaffaire sein Leben verloren habe. — Vor dem Fischerthore dahier bietet sich dem Auge die merkwürdige Erscheinung, daß mehrere Zwetschgenbäumchen, nachdem sich schon Früchte angesetzt haben, neuerdings in Blüthe stehen. (Aschaff. Z.)

** **München,** 15. Juni. (Gesetzgebungsausschuß.) In seiner heutigen Sitzung unterstellte der Ausschuß den Vorschlag der königl. Staatsregierung, welcher an Stelle des vom Ausschusse seiner Zeit gestrichenen XXIII. Hauptstückes, enthaltend den Rechnungsprozeß, treten sollte. Der Vorschlag schließt sich an den dermaligen Beschluß, Normen aufzustellen für den Vollzug von Urtheilen, durch welche eine Partei zur Rechnungsstellung verurtheilt sei, und enthält in 10 Artikeln die diesbezüglichen Vorschriften. Der kgl. Ministerialkommissär bemerkte hiebei, daß hiezu nöthig sei, Bestimmungen zu treffen, welche schon in dem die Rechnungsablage feststellenden Urtheile zu treffen sind. Deßhalb enthält der Artikel 1 die Vorschrift, daß im Urtheile einerseits eine Frist zur Stellung der Rechnung, anderseits eine Summe

festgestellt werde, welche der Rechnungspflichtige, falls er nicht innerhalb derselben Rechnung stellt, zu zahlen hat. Der Ausschuß nahm im Wesentlichen den Art. 1 an, bestimmte aber, daß sich die Summe nach dem muthmaßlichen Interesse des Gläubigers richte, und daß gegen die Festsetzung der Summe kein Rechtsmittel stattfinde. Art. b stellt als competentes Gericht das des Vorprozesses hin, Art. c bestimmt, was unter Rechnungslegung zu verstehen sei. Der Ausschuß nahm diese Artikel nach Vorschlag an. Art. d enthält die Folge nachträglicher Rechnungsstellung, während Art. e und f das weitere Verfahren im Anwaltsprozesse, g das im Parteiprozesse regelt. Der Ausschuß trat auch diesen Vorschlägen, sowie dem Art. k, welcher den Vollzug der Urtheile, durch welche eine nachträgliche Liquidation vorbehalten wurde, normirt, bei, strich jedoch den Art. i ab, womit die Sitzung, da die Vorschläge damit erledigt waren, geschlossen wurde, so daß nunmehr die Subkommission ihre Arbeiten beginnen wird.

+ **München,** 15. Juni. Heute erzählt man viel von Differenzen, welche zwischen Hrn. Richard Wagner und der k. Hoftheater-Intendanz bezüglich des „Lohengrin" ausgebrochen seien. Nach Andern wäre es jedoch sogar zwischen Sr. Maj. dem König und Hrn. Wagner zu einer sehr entschiedenen allerhöchsten Willensäußerung gekommen, welche sich auf die Darstellung des Lohengrin durch Hrn. Tichatscheck bezogen haben soll, an welcher Se. Majestät das jugendliche Feuer (Hr. Tichatscheck ist bekanntlich schon seit mehr als 30 Jahren ein berühmter Tenorist) und somit jenen Zug der Romantik, mit welchem Sage und Phantasie den „Schwanenritter" ausstatten, gänzlich vermißt habe, und darum diese Partie in anderer Hand wissen wolle. Hr. Wagner habe hierauf Einwendungen versucht, Se. Majestät sei jedoch auf Ihrer Willensmeinung zuletzt sogar befehlend bestanden, worauf Hr. Wagner gestern nach Starnberg zurückgekehrt sei. So erzählt man. Den Lohengrin wird morgen, wenn inzwischen nicht weitere Aenderungen eintreten, Hr. Vogel singen. — Im Glaspalaste werden am Montage die Malerarbeiten an den Dekorationen zu Wagner's neuer Oper: „Der Meistersinger von Nürnberg" beginnen und soll die Ausstattung dieser Oper an 20,000 fl. kosten. — Unter den Offizieren, welche auf Staatskosten die Pariser Ausstellung besuchen, befindet sich (und zwar als der einzige Subaltern-Offizier) auch der Flügel-Adjutant Sr. Maj. des Königs, Hr. Hauptmann v. Sauer. Die Herren werden sämmtlich in Umform zu Paris erscheinen. — Gestern Nachmittags kamen hier zwei Fälle von Irrsinn vor. Ein Bauer aus dem bayerischen Walde verkündete plötzlich im Polizeigebäude mit weithin schallender Stimme den Ausbruch einer fürchterlichen Revolution, zu welcher der Teufel schon seine Missionäre ausgeschickt habe; bevor der Bauer, welcher dem Krankenhause seines Heimathsortes entkommen war, die Polizei von dem neuesten Vorhaben des Teufels in Kenntniß setzte, hatte er solches auch bereits dem Hrn. Erzbischof angezeigt. Weiter ward gestern ein 15jähriger Bäckerlehrling zur Polizei gebracht, welcher in verschiedenen Wirthshäusern als „Princeß Preciosa" aufgetreten war. — In einen Bäckerladen an der Holzstraße trat gestern Abend ein Soldat vom Leibregiment, zog ein doppelläufiges Pistol aus der Tasche und feuerte auf das im Laden befindliche Dienstmädchen, seine Geliebte, den einen Schuß und dann den andern auf sich ab. Beide — blieben unverletzt; der blaumontirte Othello hatte in seiner blinden Eifersucht jedenfalls auch blind geladen. — Die Wirkungen der durch die hohen Bierpreise verminderten Consumtion treten bereits zu Tage; dem Vernehmen nach haben zwei hiesige Bräuer (Löwenbräu und Leistbräu) ihr Bier um 1 kr. per Maß herabgesetzt.

**Köln,** 14. Juni. Die Cholera tritt bis jetzt nicht in dem Maße auf, wie man bei der Hitze einzelner Tage befürchtete. In den letzten acht Tagen starben durchschnittlich täglich drei Personen, gestern keine.

Am 9. ds. fand der erste Konkurs der Brieftauben des Kölner Vereins „Kolumbia" von Brüssel aus statt. Die Tauben konnten des ungünstigen Wetters halber erst um 1/2 9 Uhr aufgelassen werden. Die erste Taube erreichte Köln in nahezu 3 Stunden und wurde um 11 Uhr 50 Min. im Vereinslokale vorgezeigt, die zweite Taube um 1 Uhr 30 Min., die dritte um 1 Uhr 45 Min., die vierte um 1 Uhr 55 Min.

**Potsdam,** 16. Juni. Der König mit dem Grafen Bismarck und dem General v. Moltke ist gestern Abends 6 1/4 Uhr hier eingetroffen und von der Kronprinzessin und den Spitzen der Behörden am Bahnhofe empfangen worden. Der König und die Kronprinzessin fuhren nach Babelsberg. — Der Czaar ist heute Vormittag 10 Uhr mit einem Extrazuge eingetroffen und wurde durch die hohen Herrschaften begrüßt. Er wohnte dem Mittags-Gottesdienste in der griechischen Capelle bei und besuchte hierauf die Mitglieder der Königlichen Familie. Heute Nachmittag um 5 Uhr ist Familientafel und heute Abend Thee auf Schloß Babelsberg.

**Hildesheim,** 13. Juni. Seit Montag ist unsere Stadt zu Ehren der hier tagenden allgemeinen deutschen Lehrerversammlung festlich geschmückt. Heute Vormittag war die Zahl der Theilnehmer auf 600 gestiegen. Die erste Hauptversammlung begann heute Morgen. Th. Hoffmann, als Vorsitzender, hob in seiner Eröffnungsrede hervor, daß seit dem Bestehen der allgemeinen deutschen Lehrerversammlung dieselbe zum ersten Male im preußischen Staate abgehalten werde. Lehrer Backhaus aus Lüneburg hielt hierauf einen Vortrag über Charakterbildung. Dr. Lange aus Hamburg beleuchtete denselben Gegenstand vom praktischen Gesichtspunkte aus. Lehrer Hoffmann hielt sodann einen Vortrag über diejenigen Prinzipien, welche die Gesetzgebung in Bezug auf den Unterricht ins Auge zu fassen habe, und stellte darüber folgende Sätze auf: 1) Der Unterricht berücksichtige die körperliche und geistige Ausbildung, 2) Der Unterricht sei national. 3) Der Unterricht sei nur beschränkt durch das Maß der Mittel und die Fähigkeit der Schüler. 4) Der Religionsunterricht verbleibe der Schule, bis er in den Konfirmandenunterricht übergehe. 5) Weil der Religionsunterricht der Schule verbleiben soll, bedarf sie deshalb nicht einer doppelten Beaufsichtigung der Behörden. Die Versammlung erklärte sich mit sämmtlichen Sätzen einverstanden, nachdem der zweite folgende Fassung erhalten hatte: „Der Unterricht soll die nationale, religiöse und allgemeine Bildung bezwecken." In einer folgenden Sitzung hielt Pfarrer Dr. Rieke (Württemberg) einen Vortrag über den „Volksaberglauben und die Schule." Für die 17. allgemeine deutsche Lehrerversammlung wurde Kassel bestimmt. Für das nächste Jahr ist folgende bis 1. Februar 1868 zu bearbeitende Preisaufgabe festgestellt: „Aufgabe des Anschauungsunterrichts und seiner Stellung in den Elementarschulen nebst Angabe der seinem Zwecke entsprechenden Mittel". Zu Preisrichtern wurden ernannt: die Herren Dr. Bormemann-Leipzig, Lehrer Mörle-Gera, Dr. Schnell-Prenzlau. Hr. Löw aus Magdeburg hielt einen Vortrag über „die Schule und die allgemeine Wehrpflicht in ihren gegenseitigen Beziehungen." Es knüpfte sich hieran eine längere Debatte, in welcher sich namentlich die Ansicht geltend machte, daß die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienst nicht so sehr von gewissen Schulanstalten, als vielmehr von einem bestimmten Grade der Bildung abhängen müsse.

**Petersburg,** 15. Juni. Die Kaiserin, die Großfürsten Sergei, Paul und die Großfürstin Marie treten morgen die Reise nach der südlichen Küste der Krim an, und zwar in der Richtung über Warschau, Czernowitz, Odessa, Jalta und Tiraspol.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreidepreise zu **Würzburg** vom 10. bis 15. Juni.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 30 fl. — kr. | 27 fl. 39 kr. | 25 fl. 30 kr. | Gef. — fl. 7 kr. |
| Korn | 22 fl. — kr. | 21 fl. 39 kr. | 20 fl. 30 kr. | Gef. — fl. 10 kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | — fl. — kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. — kr. |
| Haber | 10 fl. — kr. | 9 fl. 23 kr. | 9 fl. — kr. | Gef. — fl. 8 kr. |

Erbsen 18 fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Pfunde 163,516. Umsatzsumme 13,060 fl. 3 kr.

## Politische Rundschau.

Aus Berlin, 16. Juni, meldet man: Die Eröffnung der Zollconferenz ist Anfangs oder Mitte nächster Woche, etwa vom 24. zum 26., zu erwarten. Die Hoffnung erhält sich, daß Bayern bis dahin dem Präliminar-Vertrage vom 4. Juni beigetreten sein werde, was bis jetzt keineswegs geschehen ist.

Wie man dem „Fr. Journ." aus Berlin, 15. ds. meldet, wird die Rückgabe von Nordschleswig an Dänemark unter den von Preußen gestellten Bedingungen, und zwar wahrscheinlich ohne allgemeine Abstimmung, worüber indeß eine Entscheidung noch nicht getroffen ist, noch vor dem 1. Oktober d. Js. erfolgen. Die Verständigung zwischen beiden Theilen ist in den Hauptpunkten bereits Thatsache.

Aus Florenz, 15. Juni, berichtet man, daß der Antrag Crispi's auf eine parlamentarische Untersuchung über die Verwendung der geheimen Fonds während der ersten vier Monate von 1867 mit 162 gegen 114 Stimmen verworfen worden ist.

In der Conferenz des Deak-Clubs zu Pesth am 15. legte Somssich einen Gesetzvorschlag vor wegen Ausdehnung des Wahlrechts auf die Juden. Der Minister erwiederte, im Herbste werde die Judenfrage, verbunden mit einem Incolatsgesetze, erledigt werden.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

# Antiquarische Bücher,

vorräthig auf Lager der

## Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

| | |
|---|---|
| **Corpus juris civilis**, cum notis D. Gothofredi 1688. Pergamentband, sehr gut gehalten | fl. 3. 30 kr. |
| **Corpus constitutionum imperialium.** Das ist, Alle deß Heiligen Römischen Reichs aufgerichte Reichs- und Deputations-Abschied, zu sambt der guldenen Bull, **Concordatis Germaniae**, bearbeitet von Franz Fridrich, der römischen kaiserlichen Majestät Reichs-Hof-Rath. Regensburg 1673. Pergamentband | fl. 5. 15 kr. |
| **v. Bayer.** Vorträge über den deutschen gemeinen Civilprozeß. 2 Bde. 8te umgearb. Aufl. wie neu statt fl. 6. 36 kr. | fl. 4. — kr. |
| **Handbibliothek für den bayerischen Staatsbürger.** 5 Theile. 2. Aufl. 1845—1859. Ordinär in Pappe gebd. | fl. 2. — kr. |
| **Dieselbe.** 5 Theile in Pappe gebd., besser gehalten mit 3 Suppl.-Bänden | fl. 6. — kr. |
| **Dieselbe.** 5 Theile mit Suppl. 1—3 in Halbfranz gebunden, nur wenig gebraucht | fl. 8. — kr. |
| Dieses Werk ist für k. Behörden, Magistrate, Kirchenverwaltungen ꝛc. ꝛc. geradezu unentbehrlich und darf aus Regiemitteln angeschafft werden; auch für den Bürger und Landmann ein belehrendes überaus nützliches Handbuch das durch die hiezu erschienenen Supplemente die neueste Zeit ergänzt. | |
| **Mazin Abbé**, französische Sprachlehre in einer neuen und faßlichen Darstellung. 11te verbesserte Ausgabe, ganz neu statt fl. 1. 24 kr. | fl. —. 24 kr. |
| — —. 11. verbesserte Ausgabe, in Halbfranzband | fl. —. 30 kr. |
| **Fürnrohr.** Grundzüge der Naturgeschichte. 10. vermehrte Aufl. in Halbfranz gebund. Einband stark gebraucht, das Buch selbst ist gut gehalten | fl. —. 27 kr. |
| **Mackeldey, Ferd., Dr.** Lehrbuch des römischen Rechts. 13. vielfach veränderte Original-Ausgabe, brosch., ganz neu und ungebraucht statt fl. 6. — | fl. 3. — kr. |
| — —. 3. vermehrte Aufl., gebd. 1820 | fl. —. 48 kr. |
| **Aerztliches Intelligenz-Blatt.** Organ für Bayerns staatliche und öffentliche Heilkunde. 1.—4. Jahrgang in Pappband gebd., ganz untadelhaftes Exemplar statt fl. 25. 12 kr. nur | fl. 6. — kr. |
| Einzelne Jahrgänge à fl. 2. — | |
| **Burmeister, Herm.** Handbuch der Naturgeschichte. 858 Seiten, stark gebd. und ganz neu 1836 statt fl. 6. 48 kr. | fl. 2. 24 kr. |
| **Wilbrand.** Handbuch der Botanik nach den natürlichen Pflanzenstufen, Pflanzenkreisen und Familien mit einer einleitenden Aufzählung sämmtlicher Geschlechter nach Linné's System. 1837. Pappband sehr gut gehalten | fl. 1. — kr. |
| **Huhn, Eugen.** Topogr.-statist.-histor. Comptoir-, Amts-, Post-, Reise- u. Zeitungs-Lexicon von Deutschland, eine vollständige deutsche Landes-, Volks- und Staatskunde. 6 Bde. stark gebd. Ladenpreis fl. 22. 3 kr. für | fl. 10. — kr. |
| (Eines der besten und vollständigsten Werke dieser Art.) | |
| **Sheridan's** dramatische Werke, übersetzt von W. Hoffmann. Taschen-Ausgabe in 8 Bänden. Eleg. geb. 1828. 1829 | fl. 2. 24 kr. |
| **Cervantes** sämmtliche Werke. Aus der Ursprache neu übersetzt 1825/26. 12 Bände, Taschen-Ausg., eleg. gebd. | fl. 3. — kr. |
| **Clauren, H.** Schriften. 80 Bändchen in 14 eleg. Bänden gebd. Taschen-Ausg. 1827. 1829 | fl. 4. — kr. |
| **Blumenhagen, W.**, sämmtl. Werke. Taschen-Ausg., 10 Bde. in 5 Theilen gebd. Pappband wie neu | fl. 1. 30 kr. |
| **Pichler, Caroline**, sämmtl. Schriften. Taschen-Ausg., 60 Bdchn. in 10 Theilen gebd. Pappband wie neu 1827—29 | fl. 3. — kr. |
| **Oehlenschläger, Adam.** Schriften. Taschen-Ausg., 18 Bdchn. in 9 Theilen gebd. Pappband wie neu | fl. 2. 42 kr. |
| **Castelli, J. F.**, sämmtl. Werke. Taschen-Ausg., 15 Bde. in eleg. Pappband. 1844/45. | fl. 4. — kr. |
| **Victor Hugo**, sämmtl. Werke, übersetzt von Mehreren. Taschen-Ausg., 25 Bände in 12 Theilen gebd. | fl. 5. 24 kr. |

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Die kgl. Universitäts-Bibliothek — Bibliothek in Würzburg.

Zugleich eine Replik auf Herrn J. B. Stamminger's Entgegnung: „Die Allgemeine Zeitung über die kgl. Universitätsbibliothek Würzburg" von einem Studirenden der Würzburger Hochschule. Preis 18 kr.

**A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,**
Sterngasse Nr. 169.

## Einladung zum Abonnement auf das Mainzer Journal.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Sausen.

Die Bestellungen auf das dritte Quartal des Mainzer Journals für 1867 bitten wir rechtzeitig zu machen.

Unser Haupt- oder Morgenblatt liefert die leitenden Artikel und Originalkorrespondenzen, sowie alle bis 11 Uhr Vormittags einlaufenden telegraphischen Depeschen; die Beilage oder das Abendblatt einen vollständigen Tagesbericht mit allen bis vier Uhr Nachmittags eintreffenden Neuigkeiten.

Die Rheinischen Blätter werden unserem Abendblatte als Beilage beigegeben, sie bilden jährlich zwei starke Quartbände und liefern an Material wenigstens soviel als zehn Bände des gewöhnlichen Romanformates. Wir geben jährlich drei bis vier größere Originalromane bewährter deutscher und ausländischer Dichter, die sich bis jetzt überall eines ungetheilten Beifalles zu erfreuen hatten; außerdem Literaturberichte, Bilder aus der Länder- und Völkerkunde, Denkwürdigkeiten zur Geschichte der Gegenwart und eine sehr reichhaltige Sammlung von vermischten Nachrichten. Auch unser Unterhaltungsblatt ist insofern tendenziös redigirt, als ihm stets jede Gemeinheit fern geblieben ist. Es eignet sich deshalb ganz vorzüglich zur Familienlektüre.

Das Mainzer Journal mit seiner Beilage, dem Abendblatt, ist in einer starken Auflage über ganz Deutschland verbreitet, in Mainz selbst, im ganzen Großherzogthum Hessen, in Baden, am Niederrhein, in Kurhessen, Nassau u. Rheinbayern gehört es zu den gelesensten Blättern. Es empfiehlt sich deshalb zu Anzeigen aller Art, die auf diesem Wege nicht blos eine lokale, sondern allgemeine Verbreitung finden.

Das Mainzer Journal erscheint in Groß-Folio-Format und wird das einen Bogen starke Hauptblatt täglich, mit Ausnahme der Sonn- und höchsten Feiertage, um zwölf Uhr Vormittags, das Abendblatt mit den Rheinischen Blättern, um fünf Uhr Nachmittags ausgegeben. Bestellungen nehmen alle Postämter und Buchhandlungen an. Der Preis des ganzen Blattes ist hier in Mainz vierteljährig 2 fl; auswärts mit dem üblichen Postaufschlage. Inserate aller Art werden aufgenommen und wird die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum sehr billig, mit 3 kr., berechnet. Bloße Lokalanzeigen liefern wir noch billiger und bitten wir die Interessenten, sich deshalb mit unserer Expedition zu benehmen.

Bestellungen auf das Mainzer Journal (auch für einzelne Monate) nehmen alle Postämter jederzeit entgegen.

**Die Expedition des Mainzer Journals.**

## Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehensloose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

Eine freundliche **Mansardenwohnung** von 5 Zimmern und allen weiteren Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen, kann jedoch auch früher bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. [6

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

## Der Bayerische Hiesel.

Wahre unentstellte Geschichte des

**Matthäus Klostermaier,**

verfaßt unter sorgfältiger Benützung getreuer Auszüge aus den gerichtlichen Akten, sowie der zuverlässigsten Traditionen von

J. N. Nöggler.

Preis 36 kr., nach Auswärts franco 41 kr.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Die Pathologie und Therapie** der psychischen Krankheiten. Von Dr. W. Griesinger. 2. umgearbeitete und vermehrte Auflage. 2. Abdruck. Preis fl. 5. 15.

Preuß. Kassenscheine à 1. 45 — 45½ — Dr. Friedrichsdor à 9. 56½ — 57½ — Pistolen à 9. 44 — 46. — Pistole: doppl. à 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. K. 33 — 35. — 20-Francsstücke à 9. 28½ — 29½. — Engl. Sovereigns fl. 11. 52 — 56. — Kais. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.
Frankfurt, 15. Juni

## Rothe wollene Decken

in allen Größen billigst bei

**J. G. Kraemer jun.,**

Firma: **Rhön-Depot.**


## Bekanntmachung.

**Künftigen Dienstag, den 18., und Mittwoch, den 19. Juni l. Js., Vormittags 8 Uhr,** wird in **Karlstadt** im Hause des Kaufmanns **B. Kuhn** die Versteigerung von **Spezereis, Schnitt- und Kurzwaaren** fortgesetzt.


Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## Lauda Sion.

### Eine Sammlung von Gebeten und Gesängen

zur würdigen Feier

### des heiligen Frohnleichnamsfestes,

zur Erbauung der Gläubigen aus bewährten Gesang- und Gebetbüchern zusammengestellt.

8. broschirt. Preis 15 kr. Geb. in Pappband 21 kr.

Wir glauben, daß dieses Büchlein einem Bedürfnisse des gläubigen Volkes in recht treffender Weise abhilft, indem es demselben für dieses heil. Fest eine kleine Sammlung von Andachtsübungen darbietet, mit welchen man das Geheimniß des Altares in recht würdiger und dem Geiste des Festes entsprechender Weise feiern kann. Es enthält 1) Meßgebete während des Hochamtes; 2) eine Anzahl Gebete zum allerh. Sakramente; 3) die Andacht an den 4 Altären, sowie sie von der Kirche abgehalten wird; 4) eine kleine Sammlung von Liedern zum heiligsten Sakramente. 5) Anhang: Zeit des Gottesdienstes im hohen Dome. — Möchte die Absicht, in der dasselbe zusammengestellt wurde, eine reichliche Erfüllung finden!

## E. Leybold in Köln,

Fabrik und Magazin aller

**pharmaceutischen,**
**chemischen,**
**physikalischen,**
**technischen etc.**

## Utensilien & Apparate,

**Hohlglasfabrik,**

**Mechan. Werkstätte,**

Filiale:

**Leybold & Schmidt**
in **Frankfurt a/M.,**

liefert ausser den in seinem neuesten Katalog (3te Ausgabe), welcher auf portofreies Ersuchen **gratis** zu Diensten steht, aufgeführten und abgebildeten 2300 Artikeln auch alle sonstigen, in obige Branchen einschlagenden Geräthschaften und Apparate nach Beschreibung oder Lehrbüchern und übernimmt die vollständige Einrichtung v. **Apotheken, chemischen Laboratorien** und **physikalischen Cabineten.** Die Glasfabrik liefert alle **Hohlglaswaaren,** worunter namentlich die allgemein beliebten engl. **Medicingläser,** alle **Parfümerie- u. Essenzengläser, Flaschen** jeder Art zum Aufstellen und zu Versendungen, vorzügliche **Wasserstandsgläser,** alle Sorten **Trinkgläser** u. s. w. accurat und billig. [12f


### Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Gertraud:

Val. Fuchs, Steindruckergehilfe, mit Sophia Heffmann aus Creglingen.

Petrus Neckermann, Metzgermeister mit Barbara Barth aus Erlach.

### Fremden-Anzeige.

Vom 16. Juni.

(Adler.) Kfte.: Rheinwald aus Reutlingen, Laubck a. Mainz, Nagel a. Glarus, Machol a. Bruchsal, Manz a. Amorbach, Klein aus Heilbronn, Huber a. Wasserburg, Haack a. Pforzheim, Spies a. Neusdorf, Duderstadt a. Eßlingen, Koch a. Cöln und Rösenfelder aus Fürth. Rent. v. Miller m. G. a. Bucharest. Comm.-Rath Ferkel a. Coburg. Inst.-Vorst. Bauz a. Carlsruhe. Hptm. Schirner u. Hausmann aus Würzburg.

(Fränk. Hof.) Kfte.: Donbs a. Burgstadt, Platen m. S. a. Hamburg, Kaiser a. Mannheim, Schreiber a. Schweinfurt, Schmidt aus Nürnberg, Hartmann a. Aachen u. Prager aus Wien. Wenger u. Frau Nicolescu m. Begl. a. Bucharest. Pharm. Windloff a. Baden-Baden. Baumeister Schwob a. Wiesbaden. Rent. Barthelemy a. Aebachhof. Caplan Brehm a. Tartsch. Gutsbes. Prunowsky a. Posen.

(Hotel Rügmer.) Kfte.: Adlung m. G. aus Heilbronn, Gomi m. Fam. a. Wien, Mayer a. Hammelburg, Held a. Frankfurt, Cahn a. Nürnberg, Weber a. Augsburg, Weiß a. München u. Heß m. Fam. a. Berlin. Dr. Mayer a. Chicago. Frau Wild a. München. Dr. Walter a. Augsburg. Fabr. Meiding a. Leipzig. Priv. Mittermayer a. München.

(Sachs. Hof.) Kfte.: Tombichler a. Tiefendorf, Koch a. Lindau und Kühne a. Karlsruhe. Fabr.: Angelo, Giuseppe, Albini m. G. und Braiti a. Italien. Frau Funk a. Beldersrodt. Priv. Sondheim a. Karlsruhe. Bez.-Amtmann Reitz a. Alzenau. Insp. Hauck a. Rudolstadt.

(Schwan.) Kfte.: Reinbold a. Greiz, Lindig a. Dresden, Römming a. Kusel, Hirner a. Stuttgart, Wagner a. Leipzig, Frommershausen aus Cöln u. Strauß a. Ulm. Fabr. Leist, Goldarb. Berger, Lehrer Goß und Maurermstr. Leist aus Görlitz. Gutsbes. Becht a. Nördlingen. Fabr. Grüner m. G. a. Saalfeld.

(Württ. Hof.) Kfte.: Grützner a. Glauchau, Abrahamson, Beckmann und Lesson aus Berlin, Dick, Bergeon u. Oppenheim a. Frankfurt, Leo u. Schmidt a. Altenburg, Rummel aus Eulenburg, Lange a. Odenkirchen, Eckmayer a. Wien. F.-M.-L. Baron v. Zobel m. Fam. aus Wien. Oberst v. Schwerin, Major Rhedies u. Fischer, Hauptm. Hölsch und v. Winzingerode, Premier-Lieut. Ziemßen, Lieut. v. Blumenthal und v. Thümmler aus Mainz. Frau Stephanescu aus Campo lunge. Bankier Steffter aus München. Baron v. Heßberg aus Reichelshof. Dr. Hoffmann m. G. a. Dresden. Priv. Gutwill aus Würzburg. Frau Baumann, Frau Schubert u. Baumann a. Bamberg. Bar. v. Gebsattel aus Lebenhahn. Hptm. Baumgarten a. Wiesbaden.


## Harmonie.

Morgen, Dienstag:

### Garten-Gesellschaft

mit darauffolgender Theatervorstellung

im

**Platz'schen Garten.**

Anfang 4 Uhr.

Sollte diese Gesellschaft wegen ungünstiger oder zweifelhafter Witterung nicht abgehalten werden können, so wird dies morgen durch die hiesigen Lokalblätter bekannt gegeben.


## Bekanntmachung.

Die Rinderpest betr.

Nachstehend veröffentlichen wir die unterm 13. l. Mts. erlassene Regierungsentschließung rubr. Betr. zur allgemeinen Kenntnißnahme und Darnachachtung.

Würzburg, den 15. Juni 1867.

Der Stadtmagistrat.

d. a.

**Dr. Roßbach.** Amend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Inhaltlich amtlicher Mittheilung der kgl. Regierung von Mittelfranken, K. d. J., ist in dem Weiler Tiefenthal, kgl. Bezirksamts Ansbach, ein am 2. Juni l. Js. erkrankter Ochse am 6. Juni l. Js. geschlachtet worden, und wurde die Krankheit von den Sachverständigen als Rinderpestfall constatirt, worauf sofort die vollständige Absperrung und militärische Cernirung des Weilers Tiefenthal vollzogen wurde.

Zugleich wurde von der genannten Kreisregierung die Abhaltung von Rindvieh- und Schafmärkten in den Städten Ansbach, Dinkelsbühl, Rothenburg a/T., dann in den Verwaltungsbezirken Ansbach, Dinkelsbühl, Feuchtwangen, Heilsbronn, Rothenburg und Uffenheim bis auf Weiteres verboten.

Indem die unterfertigte Stelle dies hiemit zur allgemeinen Kenntnißnahme bringt, erachtet es dieselbe für ihre Pflicht, die Kreisbevölkerung auf die sonach neuerdings näher gerückte drohende Gefahr der Rinderpest mit der Aufforderung aufmerksam zu machen, insbesondere im Verkehre und Handel mit Rindvieh und Thieren jeder Gattung, sowie den einen Ansteckungsstoff bergenden Rohstoffen aus jener Gegend die größte Vorsicht anzuwenden, fremde Personen oder Viehhändler und Metzger aus jener Gegend von ihren Stallungen ferne zu halten, bei jeder vorkommenden Rindviehkrankung nebst der Anzeige bei der Ortspolizeibehörde sofort thierärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen und sich vorzüglich vor thierärztlichen Pfuschern, deren Treiben besonders jetzt so sehr gefährlich ist, zu hüten.

Wird die Kreisbevölkerung, wie zu erwarten ist, diesen wohlgemeinten Rathschlägen nachkommen und überhaupt die bestehenden Anordnungen genau befolgen, so kann die unterfertigte Stelle von weiteren, Handel und Verkehr hemmenden u. beschränkenden Zwangsmaßregeln Umgang nehmen.

Würzburg, den 13. Juni 1867.

**Königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern.**

Freiherr v. Zu-Rhein.

**Mainwasserwärme:** 13 Grad.


Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 167 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 18. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9³⁰ PZ. | Nachm.: 1²⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11⁵ GZ. | Nachm.: 2¹⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 3³⁰ GZ. 7⁴⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 12³⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. | |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 1² GZ. 7⁴³ PZ. 11⁴⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8¹⁵ PZ. | Nachm.: 1¹¹ PZ. 5³⁰ SZ. 8³⁰ GZ. 11⁵⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ. 9³⁵ KZ. | Nachm.: 12³⁵ GZ. 5¹⁵ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. 12¹⁰ GZ. | Nachm.: 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3³⁰ PZ. 7³⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2³⁵ PZ. 7⁴⁵ SZ. 9³⁷ PZ. | |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Essfelbach | 4 U. Abends. |
| Guerbausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 25 M. Abds. |

Tageskalender: Marc. Evang. Arnulph. — **Sonnenaufgang:** 3 Uhr 50 Min. Sonnenuntergang 8 Uhr 10 Min. Mondaufgang: 8 Uhr 48 Min. Monduntergang: 4 Uhr 47 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 6 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 15 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Gibt's Fische in Menge und nicht theuer, bringts Bäuerlein wenig Korn in die Scheuer.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat die Predigerstelle an der Metropolitan-Pfarrkirche zu U. L. Frau in München dem Priester Jos. **Ehrler**, Verweser der Predigerstelle in Kitzingen, Bezirksamts gleichen Namens, übertragen.

Die kathol. Pfarrei Althausen, Bezirksamts Königshofen, ist in Erledigung gekommen und im Kreisamtsblatt Nr. 82 zur Bewerbung ausgeschrieben. Dieselbe erstreckt sich außer dem Pfarrorte lediglich noch auf den ³/₄ Stunden entfernten Sambachshof, hat 1 Kirche, 1 Schule, keinen Hilfspriester, 373 Seelen und gewährt einen Reinertrag von 679 fl. 29¹/₄ kr.

Der II. Schullehrer in Rimpar, Anton Dotter, wurde, seinem Ansuchen entsprechend, in den Ruhestand versetzt. Dem Schullehrer Ferd. Krapf in Eibelstadt ist, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Werneck übertragen worden.

Brodtaxe vom 16. bis 30. Juni 1867. Für die Stadt: Ein Laib Roggenbrod zu 6 Pfd. 29 kr., 1 kr. abgeschlagen; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pfd. 25¹/₂ kr., 1 kr. abgeschlagen. Auf dem Lande: Ein Laib Roggenbrodes zu 6 Pfd. 28 kr., ¹/₂ kr. abgeschlagen; eine Waage weißen Brodes zu 3 Pf. 23¹/₂ kr., ¹/₂ kr. abgeschlagen.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** vom 14. Juni. (Fortsetzung.) Fabrikant Silligmüller, Kaufmannswittwe Eugenie Schweller und Gastwirth Adam Ziegler treten ihre zur Erbauung von Feldhüterhütten erforderlichen Grundflächen an der Rothkreuzsteig und im innern Neuberg unentgeltlich an die Stadtgemeinde ab. Einwilligung zur Hinausgabe des confiscirten Vermögens eines wieder in das Heer eingetretenen Deserteurs für den Fall der Begnadigung und gegen Freigabe der Stadtgemeinde von den Verpflichtungen des § 83 des Heerergänzungsgesetzes. Anlage von Capitalien der Cantor Hornschen Stiftung in 4¹/₂ % bayer. Staatsobligationen, Bewilligung einer Unterstützung aus dieser Stiftung zur Anschaffung von Handwerkszeug. Abweisung eines Gesuches um Befreiung von Gemeindeaufnahmsgebühren. Erhebung der Bekleidungskosten für Verschubte von den Heimathsgemeinden. Zwangsweise Beitreibung mehrerer Beiträge zu Kanalbauten. Von Ueberdeckung des Kürnachbaches in der Bachgasse soll Umgang genommen werden, da sich in dem Bache, seit derselbe mit einer Sohle versehen ist, kein Schlamm mehr ansammelt, von den betheiligten Privaten nur einer einen Beitrag von 1 fl. 30 kr. zu den auf 754 fl. veranschlagten Kosten der Ueberdeckung gezeichnet hat, auch der Stadt durch Herstellung der Sohle und Reparatur der Bachmauer schon 1200 fl. Kosten erwachsen sind und überdieß die Ueberdeckung des Baches dessen Benützung seitens des hiezu berechtigten Gerbers hindern würde. (Schluß folgt.)

**Würzburg.** Der Vergleich der Frequenz unserer Hochschule in diesem Semester mit der des Wintersemesters zeigt folgendes Ergebniß: Summe aller Immatriculirten 565, darunter Nichtbayern 179 (im Winter 561, resp. 171), Philosophen und Philologen 98, darunter 30 Nichtbayern (W. 118, resp. 14), Mediciner 253, darunter 148 Nichtbayern (W. 215, resp. 131), Cameralisten und Forstcandidaten 8, darunter 2 Nichtbayern (W. 8, resp. 1), Juristen 144, darunter 7 Nichtbayern (W. 154, resp. 12), Theologen 62, darunter Nichtbayern 12 (W. 66, resp. 13). (Im Sommersemester 1866 hatte die Gesammtzahl der Immatriculirten 616 betragen, resp. 209.) Das Lehrpersonal besteht aus 38 ordentlichen, 8 außerordentlichen Professoren und 6 Privatdocenten. Die Habilitation von 3 Privatdocenten (für Botanik, Geologie und Chemie) steht für dieses Semester noch in Aussicht. — Der Verfasser der Aufsätze über die hiesige Universitätsbibliothek, welche die „Allg. Ztg." vor einigen Wochen brachte, hat auf die Entgegnung des Hrn. Bibliothekars Stamminger so eben eine Replik erscheinen lassen.

**Aschaffenburg**, 17. Juni. Die Kriegslasten-Ausgleichungskommission hat bereits 238,230 fl. 21³/₄ kr. für hiesige Stadt zur Auszahlung aus der k. Kreiskasse angewiesen. — Von den eingelaufenen Gesuchen für die Stelle eines Lehrers der Handelskunde an hiesiger Gewerbsschule hat der hiesige Stadtmagistrat in seiner heutigen Sitzung das des Hrn. Caspare, früheren Buchhalters der Steingutfabrik Damm, willfährig beschieden. (Asch. Z.)

Die Universität **Erlangen** zählt im heurigen Sommersemester 446 immatriculirte Studenten, darunter 296 Bayern und 150 Nichtbayern. Die Zahl der prot. Theologie Studirenden beträgt 244.

**Herrieden**, Anfangs Juni. (Witterungsverhältnisse Europa's im Monate Mai.) Der Witterungs-Charakter war im Allgemeinen in ganz Europa veränderlich und niederschlagsreich. Das Luftmeer zog langsam aber mit tiefgehenden Wogen dahin, was in der Regel das fruchtbarste und gesündeste Wetter zur Folge hat. Nur vier Luftwellen mit einem Gesammtdrucke von etwa 41^mm bewegten sich über das Centrum unseres Erdtheiles, wobei die Temperaturmaxima mit dem Grunde der Luftthäler zusammenfielen. Wie immer bei dem Wechsel der beiden Passate während der wärmeren Jahreszeit, hatten auch in diesem Monate viele Hagelwetter und Blitzschläge statt. Nachdem es bereits am 15. in Leipzig, und am 16. in Torgau und Münster geschneit hatte, zog vom 22. bis 26. ein intensiver Polarstrom vom Nordwesten nach dem Südosten quer durch Europa, und erniedrigte auf seinem Wege die Temperatur so sehr, daß er seine Spur überall mit Schneegestöber bezeichnete, und auch dahier am 24. Morgens einige Schneeflocken fielen. Während in England ein Schneefall im Mai, wie dieses Jahr, zu den größten Seltenheiten gehört, und selbst in Paris noch sehr rar ist, gehört derselbe in der hiesigen Gegend zu den nicht gar so seltenen Erscheinun-

gen; er kam dahier in den letzten 28 Jahren 9mal vor, nämlich 1839 am 21., 1844 am 27., 1845 am 19., 1850 am 2., 1852 wieder am 2., 1855 am 9., 1856 am 2., 1861 am 4., 1866 am 24. und 1867 gleichfalls am 24., so daß man alle drei Jahre einmal auf einen Schneefall im Mai rechnen kann. Die Mitteltemperatur des Tages wurde durch diesen heftigen Passat auf den Anfang des Monats März zurückverlegt, und in jenen Gegenden, wo die größte Intensität des Passats auf die Nachtzeit fiel, was aber bei uns glücklicher Weise nicht der Fall war, richtete derselbe auch großen Schaden durch das Fallen des Thermometers unter den Gefrierpunkt an. **Gewitter** fanden statt am 1. und 2. in Ungarn, am 5. in Italien, am 7. in Schottland, am 9. in Deutschland, am 10. in Tirol, am 11. in Oesterreich, Polen und Preußen, am 13. in Deutschland, am 14. in Polen, Deutschland und der Schweiz (an welchem Tage viele Hagel- und Blitzschläge stattfanden, erstere namentlich in der Gegend von Eichstätt, letztere unter Anderem in Schwabach und Ansbach), am 16. in Krakau, Lemberg, Wien und Amsterdam, am 17. in Agram und Hermannstadt, am 20. in Paris, Münster und im nördlichen Bayern, am 21. in Wien und Berlin, am 22. in Florenz und Rom, sowie in Klagenfurt und Pola, am 23. in Lemberg, Szegedin und Hermannstadt, am 24. in Debreczin und abermals in Lemberg und Szegedin, am 27. in Berlin, am 29. in einem großen Theile von Spanien, am 30. in Schweden, am 31. in fast ganz Deutschland, sowie in Oesterreich (an diesem Tage wieder mit vielen Hagel- und Blitzschlägen). **Erdbeben** fand nur ein einziges statt und zwar am 17. in den Pyrenäen. Ein am 11. in Münster beobachteter Höhenrauch wurde am 12. auch hier bemerkt, und erstreckte sich bis nach Bludenz in Tyrol. Ein am 21. in Köln verzeichneter Höhenrauch hat sich an andern Orten nicht gezeigt. In Bezug auf den dreijährigen Durchschnitt war die diesjährige **Temperatur** des Mai in den meisten Ländern Europa's um keinen vollen Grad verschieden, um mehr als 1° wärmer war es im südlichen Spanien, in Schottland und Oberitalien, um mehr als 1° kälter in Schweden und Norwegen, in Lappland und im nördlichen Rußland. (Fränk. Ztg.)

**München**, 14. Juni. An der hies. Universität sind in diesem Sommersemester 1144 Studirende immatrikulirt und zwar 1012 Bayern und 132 Nichtbayern, im Ganzen um 47 weniger als im Wintersemester. In Betreff der Verhandlungen der im November 1865 zu Bayreuth abgehaltenen vereinigten Generalsynoden für den Consistorialbezirk diesseits des Rheins ist unterm 7. ds. die kgl. Entschließung ergangen, und heute in der „Bayer. Ztg." veröffentlicht worden.

= **München**, 17. Juni. Die gestrige Aufführung der Oper Lohengrin war in allen ihren Theilen äußerst gelungen. Sie dauerte von 6 bis 10¾ Uhr und haben ihr Se. Maj. der König, die Prinzessin-Braut, Prinz Otto, Prinz und Prinzessin Adalbert angewohnt. Die Titelrolle hatte Hr. Vogl übernommen, Frl. Thoma die Ortrud, Frl. Mallinger die Elsa, Hr. Betz den Telramund. Dirigent war Hr. v. Bülow. — Graf Taufkirchen hat dem Vernehmen nach von dem Kaiser von Rußland das Großkreuz des St. Anna-Ordens erhalten. — Die Königin von Neapel wird morgen zum Besuche ihrer hohen Verwandten hier eintreffen.

**Leipzig**, 16. Juni. Unsere Morgenblätter von heute melden übereinstimmend ein **Fallissement**, das in den weitesten Kreisen schmerzliches Aufsehen erregen wird, obschon dasselbe seit vierzehn Tagen für uns ein öffentliches Geheimniß war: die alte Firma J. J. **Huth**, Weinhandlung (früher Lange) hat ihre Zahlungen eingestellt und, da trotz der Bemühungen des juristischen Bevollmächtigten des abwesenden Besitzers ein Abkommen mit den Gläubigern, deren Mehrzahl auswärts sich befindet, nicht erzielt werden konnte, gerichtlich ihre Insolvenz erklärt. Die Firma genoß wegen der Rührigkeit, Geschäftstüchtigkeit und Liebenswürdigkeit ihres durch seltene Gemeinnützigkeit ausgezeichneten Chefs, eines gebornen Würzburgers, eines großen Rufes. Der Fall derselben wird allgemein und aufrichtig beklagt. Die drei letzten schlechten Messen erklären den Sturz des Hauses zur Genüge. (Fr. J.)

**Paris**, 17. Juni. Der Kaiser, welcher etwas unpäßlich ist, hat dem Empfang der hohen Gäste in den Tuilerien nicht beigewohnt; die Kaiserin hat den Großherzog und die Großherzogin von Baden, sowie den Grafen und die Gräfin von Flandern empfangen.

## Handels- und Börsenberichte.

**Frankfurt**, 15. Juni. (**Börsenbericht.**) In verflossener Börsenwoche war der Verkehr in allen Effektengattungen sehr beschränkt und die Jahreszeit der Bade- und Vergnügungsreisen, welche der Börse stets viele ihrer Besucher entzieht, scheint ihr Recht diesmal früher als sonst geltend machen zu wollen. Die Variationen sind denn auch diesmal kaum nennenswerth und ebensowenig läßt sich etwas Bemerkenswerthes über das Geschäft im Allgemeinen sagen. Anglo-Oesterreich. Bankactien finden wir diese Woche mehrmals im Coursblatte notirt, doch ist uns nicht bekannt, daß Umsätze darin stattgefunden hätten. Creditactien 177—180, 1860er Loose 72—72¼, 1864er Loose 73—74¼. Creditloose 121—122½, Bankactien 684—690, National 55—55½, italische Metall. v. J. 1859 62⅝—63, Steuerfr. Metall. 49½—49¾, Staatsbahnactien 220—222. 60% Amerik. 77⅞—78 stets in fester Haltung. Staatsbahn-Prioritäten 49½, neue 45½, Lombardische 43⅛—44⅛. Livorneser 32¼. Südd. Fonds vernachlässigt. 3½% Württemb. 82½, 4½% Baden 94½—¾, bayer. Grundrenten 90, bayer. Prämienanleihe 99¾, 4½% Preuß. 98, preußische Loose 123½. Wechsel unverändert, nur Wien matter. Amsterdam 100⅛. London 11-¼. Paris 94¾. Hamburg 88½. Wien 94½—95¼. Badische Loose 53½. Kurhess. 54¾. Schwedische 9¾. neue Mailänder 4.18. Freiburger 5½, alte Mailänder 28 Frcs., Amsterdamer Loose 67⅛.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 14. Juni. | Am 15. Juni. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 684 | 686 |
| „ Creditaktien | 178 | 177½ |
| „ National | 55⅛ | 55⅜ |
| „ Loose von 1860 | 72 | 72 |
| „ „ 1864 | 73 | 73 |
| 5% Amerik. von 1882 | 77¾ | 78 |
| Wechsel auf Wien | 94⅞ | 94¾ |
| Steuerfreie Metalliques | 49½ | 49⅝ |
| Engl. Metall. v. J. 1859 | 62¾ | 63. |

**Getreide-Preise auf der Schranne zu Schweinfurt am 15. Juni.**

| | Höchster Preis | Mittlerer. | Niedrigster. | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 24 fl. 40 kr. | 24 fl. 11 kr. | 22 fl. 30 kr. | Gest. — fl. 49 kr. |
| Korn | 19 fl. — kr. | 18 fl. 40 kr. | 18 fl. 15 kr. | Gef. — fl. 45 kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | 15 fl. — kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. — kr. |
| Haber | 10 fl. — kr. | 9 fl. 19 kr. | 7 fl. — kr. | Gef. — fl. 18 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.

**Frankfurt**, 17. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien 180 bez. 1882er amerik. bonds 77¹⁵/₁₆ B 77¹⁴/₁₆ G. 1860er Loose 72 bez.

## Politische Rundschau.

Wie man aus **München**, 17. Juni, meldet, soll Fürst **Hohenlohe** seine **Entlassung** angeboten haben, weil er für die Berliner Zollübereinkunft vom 4. Juni nicht die kgl. Ratifikation erhalten habe. Der Fürst erkennt in seinem Berichte an den König an, daß eine Aenderung der Uebereinkunft in einigen Punkten wünschenswerth sei, indeß nöthige die Unmöglichkeit einer Zolleinigung mit Oesterreich Bayern zur Annahme der preußischen Vorschläge. — Ein bayer. Commissär begibt sich nach Berlin, wie man glaubt, um noch Erklärungen wegen einiger Punkte des Präliminar-Vertrages vom 4. Juni entgegen zu nehmen.

Es bestätigt sich vollkommen, daß **Bayern** in dem erweiterten Bundesrathe **sechs Stimmen** haben soll und **Preußen** sich ein **Veto vorbehält**. Die Zeitungsnachricht aber, daß Bayern dies beantragt habe, scheint unrichtig. Wie aus den Protokollen der Minister-Conferenz hervorgehen soll, befürwortete Württemberg zwei Stimmen mehr für Bayern. Die anderen Staaten stimmten zu. Selbstverständlich wurde die Zustimmung der anderen Zollvereins-Mitglieder, wie für alles Andere, vorbehalten.

= **Wien**, 17. Juni. **Sitzung des Abgeordnetenhauses.** Minister v. Beust bringt einen Gesetzentwurf über die Verantwortlichkeit der Minister ein und über Abänderung der Februarverfassung; der Kriegsminister übergibt das neue Wehrgesetz zur verfassungsmäßigen Behandlung. Abg. Mühlfeld beantragt die Wiederaufnahme der Verhandlung des von ihm eingebrachten Religionsgesetzes. Frhr. v. Beust macht die Mittheilung, daß die Angelegenheit der Befestigung Wiens den Delegation zur verfassungsmäßigen Behandlung vorgelegt werden wird und daß der Kaiser die Einstellung der Befestigungsarbeiten angeordnet hat. Beifall.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

21. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Hemmerich jung von Unterdürrbach beim k. Landgericht r./M.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Taglöhner Eg. Ries von Oettershausen beim k. Bezirksamt Volkach.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wittwe Sturand von Aichheim beim k. Notar Oppmann hier.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des verwitw. Conrad Zobel von Hopferstadt beim k. Notar in Ochsenfurt.

Nachm. 1½ Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Bauern Andreas Trautner in Baunach durch den k. Notar dort.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Bauern Joh. Hilbebrand zu Weimarschmieden durch den k. Notar in Mellrichstadt.

Nachm. 3 Uhr: Anwesens-Versteigerung der Eg. Keil Eheleute von Sädtheim durch den k. Notar in Hafurt.

# Bekanntmachung.

pr. 17/6.

Der Schmiedmeister Michael Geißendörfer von Wässerndorf, dermalen zu Thüngbach, hat sich dem allgemeinen Concursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

**Mittwoch, den 24. Juli l. Js.,**

II. zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 21. August l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf

**Mittwoch, den 4. September l. J.,**

dann für die Duplik auf

**Mittwoch, den 18. September l. Js.,**

**jedesmal früh 9 Uhr, im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 7**

dahier anberaumt und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie wer weder mit einer mündlichen oder schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuationsmandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig zugestellt erachtet werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am 1. Ediktstage soll über die Bildung und Verwerthung, eventuell auch über die Verwaltung der Masse Beschluß gefaßt werden, und werden deßhalb diejenigen Gläubiger, welche am genannten Termine hierüber sich nicht erklären, den zu erzielenden Majoritäts-Beschlüssen als beitretend erachtet.

Die Aktivmasse besteht in einer Mobiliarschaft, geschätzt auf 53 fl. 5 kr., und in Grundrealitäten, geschätzt auf 1515 fl., während sich die dermalen schon bekannten Passiven auf 3313 fl. belaufen, hierunter 2208 fl. Hypothekschulden exkl. der Zinsen.

Würzburg, den 31. Mai 1867.

Königliches Bezirksgericht.
D. b.
**Frischer**, Bezirksgerichtsrath.

Wich.

---

# Bekanntmachung.

pr. 17/6.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich auf Wag und Gefahr des früheren Käufers wiederholt

**Montag, den 12. August l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

in dem Ebner'schen Gasthause in Waldbüttelbrunn das in der Steuergemeinde Waldbüttelbrunn gelegene Anwesen des Oekonomen Martin Schwarz von da, Haus Nro. 35 in Waldbüttelbrunn, bestehend aus Wohnhaus mit Stallung, Scheuer, Schweinstall und Hofraum, dann 24 Tagwerk 809 Dezim. Grundstücken, geschätzt auf 6350 fl. 50 kr.

Die Bedingungen der Versteigerung werden am Termine bekannt gegeben werden.

Würzburg, am 15. Juni 1867.

**Stridle**, k. Notar.

---

# Wohnungsveränderung.

Unterzeichneter bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß er seine bisherige Wohnung verlassen und sein eigenes Haus — 3. Distrikt Nr. 35¾ in der Domer Pfaffengasse bezogen

Würzburg, den 17. Juni 1867.

***Heinrich Fischer,***
Orgelbauer.

---

**Samiel hilf!**

Erinnerungen eines alten Studenten an die Rudolfsburg und von „der Saale hellem Strande."

Von

**Rudolph Baumbach.**

Preis brosch. 18 kr.

Vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.**

---

**Wichtige**

## Anzeige für Bruchleidende.

Wer die vortreffliche Kurmethode des berühmten Schweizer Bruchartzes **Krüsi-Altherr** in Gais, Kanton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit Belehrung und vielen **100** Zeugnissen in Empfang nehmen. [6

---

# Harmonie.

Die auf heute angesetzte

## Garten-Gesellschaft

mit Theatervorstellung

findet unter allen Verhältnissen statt. Bei ungünstiger Witterung spielt die Musik im Saale.

---

In eine hiesige frequente **Conditorei** wird ein ordentlicher junger Mensch von Auswärts als **Lehrling** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [25

---

Der Unterzeichnete sucht einen **geschäftsgewandten rechtskundigen Amtsgehilfen.**

**Dürr**, k. Notar
3a] in Eltmann.

---

## Theater-Anzeige.

Mittwoch, den 19. Juni. Zum Erstenmale: **Die verhängnißvolle Flasche.** Lustspiel in 1 Akt von W. Müller. Hierauf: **Esdramadura,** spanischer Tanz. Zum Schluß auf allgemeines Verlangen: **Hanns und Hanne.** Singspiel in 1 Akt von Friedrich.

**Die Direktion.**

---

**Ia. Emmenthaler Käse,**

fein und saftig, empfiehlt

3a] **Hermann Scheuer.**

---

Ich warne hiemit Jedermann, meinem Ehemanne Adam Wohlfram irgend Etwas zu borgen, da ich für ihn keine Zahlung leiste. **Dorothea Wohlfram.**

---

Ein **Char-à-banes** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

### Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Adam Banuach, Webermeister von Helmstadt, mit Eva Hammer von Neubrunn.

Albert Gast von Kottingwörth mit Mar. Elis. Huller von Grenzenheim.

Gg. Mich. Naser von Ansbach, Insasse und Hauemetzger dahier, mit Eva Eyrich von Untereisenheim.

Joh. Pfeiffer von Uengershausen, Schuhmachermeister dahier, mit Barb. Ringelmann von hier.

Phil. Metzger, Schmiedmeister zu Rannungen, mit Magd. Bopp von da.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 17 Juni.

(Adler.) Kflte.: Schubert a. Neumühle, Fuchs a. Mainz, Gottschalk a. Mühlhausen, Eveln a. Lübeck u. Engelhardt a. Berlin. Consist.-Rath Hossfeld a. Kreuzwertheim. Fräul. Vetter aus Gmünd. Frl. Röser a. Mergentheim.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Kirster a. Stolp, Engelmann m. S. a. Kreuznach, Schwarzhaupt u. Schweizer a. Regensburg u. Dürrsheim a. St. Imier. Conc. Unsieber aus Ansbach. Färber Schmitt a. Eberbach. Frau Brotzen aus Antwerpen.

(Hotel Rügner.) Kflte.: Schulz m. Fam. a. Berlin, Adler a. Newyork, Schwab m. G. aus Uffenheim, Hoffmann a. Achelshausen, Müller u. Altmann a. Mainz, Frau Weibermann a. Feuchtwangen. Frau Lang m. S. a. Dettelbach. Pfr. Müller a. Pfarrweißach.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Brüders m. G. aus Deggendorf, Hoss a. Frankfurt u. Dieterich a. Zwickau. Frau Braun a. Oettingen. Privat. Klinger a. Heidenfeld. Fabrikt. Bodzipren aus Solingen. Stadtschr. Heckenlauer a. Waldenbad.

(Schwan.) Kflte.: Gilnson aus Mannheim, Frauenheimer a. Thüle, Bälling aus Fulpmes, Schlosser a. Hamm u. Mülberg a. Mainz. Fabr. Biegert a. Salzkotten. Orgelbauer Jetzscheck a. Antwerpen. Säugerin Forche a. Salzkotten.

(Württ. Hof.) Kflte.: Wagener u. Schel a. Nürnberg, Törster, Dick u. Fuld a. Frankfurt, Mantuis a. Berlin, Miller a. Mannheim, Benjamin aus Dresden und Scharbag aus Mainz. Baron v. Gleichen a. Bonnland. Rent. Bladogano a. Walachei.

---

Preuß. Kassenscheine k. 1. 45 — 45½ — Dr. Friedrichsdor k. 9. 56½ — 57½ — Pistolen k. 9. 44 — 46. — Pistolet. dopp. k. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke k. 9. 50 — 52. — Band-Ducaten k. k. 33 — 35. — 20-Francsstücke k. 9. 28½ — 29½. — Engl. Souvereigns k. 11. 52 — 56. — Kais. Imperiales k. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold k. 2. 27½ — 28½.

Das Neueste in

# Damenkleiderstoffen

sowie

# fertige Roben und Jacquetten

für jetzige Saison empfehlen in großer geschmackvoller Auswahl

**Romm & Wagner.**

2a]

---

# Bad Neuhaus bei Neustadt

in dem, durch seine Naturschönheiten reizenden Thale der **fränkischen Saale** gelegen, besitzt 4 Mineralquellen mit **bedeutendem** Kohlensäure- und **geringem** Eisen-Gehalte, die nach dem Ausspruche von Liebig's

„zu den vorzüglichsten ihrer Art in Deutschland, sowohl in Betreff des Salz- als auch des Kohlensäure-Reichthums „gehören. Keine der Quellen zu Nauheim, Soden und Homburg besitzt bei einer gleichen Quantität von Salzen „eine so große Menge von Kohlensäure."

Bewährt hat sich Neuhaus, das von Mitte Mai bis Ende September geöffnet ist, durch glänzende Curen der Unterleibsblutfülle und deren Folgeleiden, als träge lästige Verdauung, chronische Magen- und Darmkatarrhe, Obstructionen, gutartige Anschwellungen der Leber und Milz; bewährt ferner gegen sogenannte blinde Hämorrhoiden, gegen Scrofeln in allen ihren Formen bei torpiden Kranken, gegen alte Hautausschläge, hartnäckige Lungenkatarrhe und Lungenschleimflüsse, sowie gegen verschiedene Leiden des weiblichen Geschlechts, denen Torpor zu Grunde liegt, als unregelmäßige Menstruation, Fehler derselben, Weißfluß, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, endlich gegen Hysterie und Hypochondrie.

Durch neues comfortabel eingerichtetes Logirhaus ist für **billige Wohnungen** hinreichend gesorgt. **Klima und Gesundheitsverhältnisse** sind dieselben wie im benachbarten Kissingen, vor dem sich Neuhaus auszeichnet, nicht nur durch **größeren Salz- und geringeren Eisengehalt**, sondern auch durch **auffallende Wohlfeilheit der Wohnungen und Nahrungsmittel.** Wegen der jährlich zunehmenden Frequenz ist die Zahl der Badestuben, in denen auch **Stahl-, Moor- und Douche-Bäder** verabfolgt werden, vermehrt worden.

Eisenbahn bis Meiningen (nördlich) und Schweinfurt (südlich); von beiden Stationen fährt täglich die Post bis Neustadt ($^1/_8$ Stunde von Neuhaus).

Der Versand des Wassers zu häuslichen Curen nimmt stetig zu. Badearzt ist Dr. Billmann, der zu jeder Auskunft bereit ist. In ökonomischen Angelegenheiten z. B. Wohnungsbestellung, Versandt des Wassers u. s. w. wende man sich an die Brunnen-Administration zu Neuhaus bei Neustadt an der fränkischen Saale. Den tit. Herren Aerzten wird auf gefällige Anfrage die Bade-Broschüre mit Analyse der Quellen durch v. Liebig, nebst vergleichender Uebersicht der Bestandtheile der Quellen von Neuhaus, Soden, Homburg, Kissingen und Nauheim bereitwilligst franco zugesandt. [3c

---

## Todes-Anzeige.

Dem allmächtigen Gott hat es gefallen, heute früh 8 Uhr nach schmerzlichem Krankenlager, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, an einem Leberleiden meine liebe Frau

**Barbara Wölffel, geb. Oestemer,**

in einem Alter von 56 Jahren und 4 Monaten zu sich zu rufen.

Indem ich dies werthen Freunden und Verwandten ergebenst anzeige, bitte ich, der theueren Verblichenen ein freundliches Andenken zu bewahren, für mich aber um stilles Beileid.

Würzburg, den 18. Juni 1867.

**Der tieftrauernde Gatte.**

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## Lauda Sion.

### Eine Sammlung von Gebeten und Gesängen

zur würdigen Feier

### des heiligen Frohnleichnamsfestes,

zur Erbauung der Gläubigen aus bewährten Gesang- und Gebetbüchern zusammengestellt.

8. broschirt. Preis 15 kr. Geb. in Pappband 21 kr.

Wir glauben, daß dieses Büchlein einem Bedürfnisse des gläubigen Volkes in recht treffender Weise abhilft, indem es demselben für dieses heil. Fest eine kleine Sammlung von Andachtsübungen darbietet, mit welchen man das Geheimniß des Altares in recht würdiger und dem Geiste des Festes entsprechender Weise feiern kann. Es enthält 1) Meßgebete während des Hochamtes; 2) eine Anzahl Gebete zum allerh. Sakramente; 3) die Andacht an den 4 Altären, sowie sie von der Kirche abgehalten wird; 4) eine kleine Sammlung von Liedern zum heiligsten Sakramente. 5) Anhang: Zeit des Gottesdienstes im hohen Dome. — Möchte die Absicht, in der daeselbe zusammengestellt wurde, eine reichliche Erfüllung finden!

---

## Gabler's Keller.

Morgen, Mittwoch:

**Türkische Musik,**

unter Leitung des Musikmeisters Brandl

---

Geübte **Maschinennäherinnen**, sowie **Kleidermacherinnen** werden zum sofortigen Eintritt bei dauernder Beschäftigung gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

**Mainwasserwärme:** 13 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Mittagsblatt**
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

**Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,**
**zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.**

**№ 168** | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | **Mittwoch, 19. Juni.** | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1867.**

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12[15] PZ. 4[5] GZ. 9[30] PZ. | Nachm.: 1[35] KZ. 2[40] GZ. 5[30] SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4[30] GZ. 10[40] SZ. 11[15] GZ. | Nachm.: 2[50] PZ. 8[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4[30] PZ. 5[40] GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3[10] SZ. 3[40] GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7[30] GZ. | Nachm.: 3 KZ. 3[20] GZ. 7[45] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12[30] PZ. 5[15] PZ. 8[30] SZ. 10[30] PZ. | Nachm.: 2[15] PZ. 6[15] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6[35] GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[15] KZ. 1[3] GZ. 7[35] PZ. 11[40] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8[10] PZ. | Nachm.: 1[15] PZ. 5[20] SZ. 8[50] GZ. 11[50] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8[40] GZ 9[33] KZ. | Nachm.: 12[55] GZ. 5[10] GZ. 9[5] GZ. 11[45] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8[45] GZ. | Nachm.: 12[20] GZ 1[5] KZ. 7 GZ. 10[3] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3[30] PZ. 7[20] PZ. 10[5] PZ. | Nachm.: 2[38] PZ. 7[55] SZ. 9[37] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg**
nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthein . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Gervasius u. Protasius. — **Sonnenaufgang:** 3 Uhr 50 Min. **Sonnenuntergang** 8 Uhr 11 Min. **Mondaufgang:** 9 Uhr 27 Min. **Monduntergang:** 5 Uhr 59 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 16 Grad Wärme — **Bauernregel:** Frühe Gewitter kommen am Abend wieder.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem quiesc. Kreismedicinalrath Dr. Karl Schmidt in Würzburg den Titel eines k. Obermedicinalrathes kostenfrei verliehen.

Die in Erledigung gekommene protestant. Pfarrei Eckersdorf, Dekanats Bayreuth, wird im Kreisamtsblatt Nr. 83 zur vorschriftsmäßigen Bewerbung innerhalb 6 Wochen ausgeschrieben. Reinertrag 759 fl. 23½ kr.

Durch Regierungsentschließung wurde der Schullehrer Johann Schneider in Werneck seinem Ansuchen entsprechend und unter ehrender Anerkennung seiner langjährigen und vorzüglichen Dienste in den wohlverdienten Ruhestand versetzt; ebenso der Schullehrer Joh. Lutz zu Aschaffenburg, seinem Ansuchen entsprechend, und unter ehrender Anerkennung seiner eifrigen und vorzüglichen Dienstleistungen. — Dem Schullehrer Joh. Georg Geyer in Höchst ist der zweite Schul- und Kirchendienst zu Rimpar im Bezirke Würzburg übertragen worden.

** **Würzburg**, 19. Juni. Se. kgl. Hoheit der Herr Herzog Max in Bayern ist gestern Abend hier eingetroffen und wie gewöhnlich im „Württemberger Hof" abgestiegen.

* **Würzburg**, 19. Juni. Die gestern von der Harmoniegesellschaft für ihre Mitglieder veranstaltete Vorstellung des hiesigen Vaudeville-Theaters wurde mit so einmüthiger Anerkennung und allgemeinen Beifallsbezeugungen aufgenommen, daß wir nicht umhin können, dieser Aufführung, wohl der besten der seitherigen Sommertheatersaison und eine Art Mustervorstellung, öffentlich Erwähnung zu thun. Die Darstellungen der mit größter Sorgfalt einstudirten und sperdid ausgestatteten Stücke, nämlich des Schwankes: „Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern" und der komischen Oper von Suppé: „Das Pensionat", wiederholt bereits in öffentlicher Vorstellung höchst beifällig gegeben, sowie die reizende Ausführung des spanischen Nationaltanzes: „L'Aldianos" befriedigten durch die Leistungen im Einzelnen wie im Ganzen die Ansprüche und Erwartungen der alle Räume des Hauses occupirenden Versammlung auf's Höchste und lieferten den glänzendsten Beweis von der Vorzüglichkeit des unter Hrn. Caronné's tüchtiger Leitung stehenden Personals. Der Erfolg des gestrigen Abends gereicht der Direktion gewiß ebenso zur Ehre wie seinem blühenden Institute zur Empfehlung.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** vom 14. Juni. (Schluß.) Für die außerhalb der Thore gelegenen Stadttheile werden als Distrikts-Vorsteher die Herren Privatier C. Ungewitter für die Häuser I. Distr. Nr. 431½ bis Ende, Matthäus Bornberger für die Häuser IV. Distr. Nr. 317 mit 327 und Johann Philipp Treutlein für die Häuser IV. Distr. Nr. 328 bis Ende aufgestellt. Dem Distrikts-Vorsteher Dunzinger werden die Häuser I. 390 bis 431 und dem Distrikts-Vorsteher Netopill die Häuser IV. 280 bis 316 zugetheilt. Die Baugesuche des Orgelbauers Fischer, des Schneidermeisters Neckermann, des Holzhändlers J. Egelhaaf und des Tuchbleichers Ph. Hügel werden genehmigt. Ein Baugesuch wurde abgewiesen. Der Kaufmann J. Prunny, Cigarrenhändler J. B. Bauer und der Dienstbotenbüreau-Inhaber B. Merklein werden als Agenten der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft bestätigt. Der Stadtgerichtsschreibers-Wittwe Barbara Hermann von hier und der Gattin des Baders Messerer wurde die Bewilligung zur Ausübung des Hebammengeschäfts in hiesiger Stadt ertheilt. Dem Heinrich Bernhard wird vorbehaltlich der Zustimmung seiner Ehefrau die Ausstellung eines Passes nach Amerika auf die Dauer von 2 Jahren bewilliget. Bewilligung zur Abhaltung von Curmusik an Sonn- und Feiertagen von 6 — 8 Uhr Morgens für Wadenklee, Besitzers der Wirthschaft zur neuen Welt. Abweisung des Aufenthalts einer wegen Concubinats bestraften, dem Auslande angehörigen Weibsperson.

Sitzung vom 18. Juni. Auf Antrag des Turnlehrers Reitmaier werden die Unterrichtsstunden für Mädchen wegen zu großer Anzahl der Schülerinnen um 2 Stunden wöchentlich vermehrt und dem Turnlehrer für Assistenz seiner Frau bei dem Mädchenunterrichte die bereits festgesetzte Remuneration von 50 fl. bewilligt. Wegen Verwendung des vorhandenen Fonds für eine Beschäftigungsanstalt zu einem andern Armenzwecke soll vor allem der Armenpflegschaftsrath um Vorschläge ersucht werden. Die Polizeimannschaft wird zur besonderen Vigilanz auf Gewohnheitsbettler und bettelnde Kinder, welche die hiesigen Einwohner belästigen, angewiesen. Die vom Magistrat angeregte und beschlossene Verbesserung der Grafen Eckards-Thurmuhr soll nicht weiter verfolgt werden, da in dieser Sache eine Uebereinstimmung der Ansichten des Magistrats und des Gemeindebevollmächtigten-Collegiums nicht zu erzielen ist. Dem Schiffbaumeister Mich. Kaufmann wird das zum Holzankauf verlangte Zahlungsfähigkeits-Attest ausgestellt.

(Forts. f.)

§ (**Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.**) Durch die in öffentl. Sitzung vom 13. ljs. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden die led. Taglöhner Peter, Adam und Philipp Wehner von Oberstinn, wegen Vergehens des Diebstahls im Zusammenflusse mit dem Vergehen der Widersetzung und der Uebertretung der Berufsehrenkränkung zu je 4 Jahren Gefängniß; die Wittwe Anna Maria Wehner von Oberstinn und deren Tochter Karoline Wehner von dort, wegen Verg. der Hehlerei zu 1 Jahr 15 Tagen, beziehungsweise 6 Monaten Gefängniß; der verh. Zimmergeselle Johann Müller jung von Langendorf, wegen Verg. der widerrechtl. Wegnahme eigener Sachen zu 2 Tagen Gefängniß; der Schmiedgeselle Joh. Eckert von Untermainsberg, k. Bezirksamts Roding, wegen Verg. des Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß, endlich die Schuhmachersehefrau Eva Binder von Gemünden, wegen Vergehens des Diebstahlsversuchs zu 20 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Dagegen wurde durch das am 8. l. Mts. verkündete Erkenntniß der verh. Häcker Jos. Ulsperger und der Schlossergeselle Joh. Spahn von Hammelburg von der Anschuldigung des Vergehens der Schlägerei freigesprochen.

Zur Verhandlung kommen am Samstag den 22. Juni Vorm. die Dienstknechte Heinrich Bostig von Dittlesbroda und Joh. Grosch von Dotter

**Wegen des h. Fronleichnamsfestes erscheint morgen kein Anzeiger.**

wegen Verg. des Diebstahls, die led. Taglöhnerinnen Elisabetha und Anna Maria Borowald von Dittlofsroda wegen Vergehens der Begünstigung eines Vergehens des Diebstahls, der led. Schiffknecht Ez. Rauch von Langenprozelten wegen Vergehens des Diebstahls, der Zimmermeister Andreas Müller von Gemünden wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung, ferner die Berufung des Wegmachers Andr. Müller von Wüstenzell wegen Ruhestörung und Bedrohung, sowie jene des Tünchnermeisters Carl Simon von Brückenau wegen Vorenthaltung fremder Sachen.

** **Ippesheim,** 18. Juni. Am nächsten Montag am St. Johannisfeste soll auf dem Hohenlandsberg eine große Waldpartie abgehalten werden. Man macht darauf aufmerksam, wie darauf, daß für gute Restauration und Musik gesorgt ist, und Reisende von Würzburg am besten nach Herrnbergtheim oder Uffenheim fahren, von welchen beiden Stationen aus der schöne Berg leicht in einer Stunde erreicht werden kann.

**Kissingen,** 15. Juni. Die Zahl der täglich hier eintreffenden Badegäste ist in erfreulicher Zunahme begriffen. Nach der am heutigen erschienenen Curliste ist für die diesjährige Saison eine Frequenz von 2025 Curgästen bis jetzt ausgewiesen. Das weitaus größte Contingent hat bisher Norddeutschland gestellt; ebenso ist Rußland, sowie England stark vertreten, auch aus Nordamerika sind zahlreiche Gäste eingetroffen. Da von den angekommenen Curgästen bis jetzt nur verhältnißmäßig wenige abgereist sind, so darf der Stand der gegenwärtig hier anwesenden auf mindestens 1900 angenommen werden. Ungeachtet der starken Frequenz, deren sich das Bad Kissingen dermalen erfreut, hat sich noch kein Wohnungsmangel fühlbar gemacht. Durch die zahlreichen, meist größeren und stattlichen Neubauten, welche in den letzten Jahren theils in der Stadt, theils in der nächsten Umgebung auf schön gelegenen Punkten entstanden sind, wurden die Räume zur Unterbringung der Fremden erheblich vermehrt, für deren zweckmäßige und elegante Einrichtung auch bestens gesorgt worden ist. — In dem nahen Bade Brückenau verspricht die diesjährige Saison gleichfalls einen günstigen Verlauf zu nehmen, indem dort schon gegen 50 Curgäste angekommen, aber noch mehr angemeldet sind. (V. Z.)

**Miltenberg,** 15. Juni. Die Kriegskostenliquidationen des hiesigen Bezirksamtes an Einquartierung, Naturallieferungen, Krankenpflege, Vorspann und Kriegsbeschädigungen belaufen sich für die Bundestruppen auf 25,467 fl. 36¾ kr., für die preußischen Truppen auf 179,098 fl. 9¼ kr., zusammen auf 204,565 fl. 46 kr. (Asch. Z.)

**Amorbach,** 16. Juni. Am nächsten Sonntag den 23. Juni findet die Uebergabe der von Frauen und Jungfrauen Amorbachs dem hiesigen Turnvereine gewidmeten Fahne statt, und wird hiermit zugleich die Fahnenweihe und das Turnfest des Odenwälder Gauverbandes verbunden. (Asch. Z.)

** **München,** 17. Juni. Heute hat eine Vorbesprechung der sämmtlich hier eingetroffenen Mitglieder des Socialausschusses der Kammer der Abg. stattgefunden, um mehrere Formalitäten zu erledigen. Die eigentlichen Sitzungen des Ausschusses nehmen morgen ihren Anfang und wird zunächst das Gewerbegesetz in Berathung gezogen. Zu diesem Gesetz beantragt der Abg. Förg eine Modifikation dahin, daß die Realrechtbesitzer auf 20 Jahre von der Normalanlage der Gewerbesteuer befreit werden und ihnen hiedurch einige Entschädigung gewährt werden soll. Es würde indessen diese Entschädigung in den meisten Fällen nur einige Gulden per Jahr betragen, während sich an der Gewerbsteuer ein Ausfall von ca. 160,000 fl. per Jahr ergeben wird. Aus diesen Gründen soll denn auch der Referent beantragen, auf den Antrag des Abg. Förg nicht einzugehen.

**München,** 17. Juni. Der königl. Hauptschützengesellschaft dahier ist bereits das Programm für das dritte bayerische Landesschießen, veranstaltet vom bayerischen Schützenverein zugegangen. Darnach wird das Landesschießen vom 11. bis 17. Aug. d. Js. zu Augsburg abgehalten werden. Theilnehmen an demselben können die Mitglieder des bayer. Schützenvereins und alle deutschen Schützen, einschließlich Oesterreichs, welche Mitglieder des deutschen Schützenbundes sind. Die Preise sind: I. die Bestgabe Sr. Maj. des Königs, des Protektors des bayer. Schützenvereins, mit 100 Dukaten; II. aus Vereinsmitteln 550 fl. und 50 Fahnen; III. die einkommenden Ehrengaben.

** **München,** 18. Juni. Heute fand die erste Sitzung des Ausschusses für die Socialgesetzgebung statt unter Anwesenheit des k. Staatsministers v. Schlör und des k. Ministerialrathes Braun. Nach einer allgemeinen Diskussion wurden die Art. 1—5 nach dem Regierungsentwurfe unter Ablehnung der Zusätze des Referenten, Hrn. Abg. v. Münch, der Art. 6 mit einer Modifikation und der Art. 7 im Sinne des Entwurfes angenommen.

Die Theilnahme der württembergischen Artillerie an den Schießübungen der bayerischen Artillerie auf dem Lechfelde wird für dieses Jahr unterbleiben, weil die württembergische Artillerie in der Umbildung begriffen ist.

Nachdem der oberste Gerichtshof die Frage der Anwendbarkeit der im Heerergänzungs-Gesetze vom 15. August 1828 enthaltenen Strafbestimmungen über Ungehorsam und Widerspenstigkeit auf die Reservepflichtigen verneint hat, wurde die geeignete Einleitung getroffen, daß eine weitere Verfolgung ungehorsamer oder widerspenstiger Reservepflichtiger nicht stattfinde. (Bayer. Z.)

Dem Institute der armen Schulschwestern in Augsburg wurde die nachgesuchte Bewilligung zum Verkaufe des von ihm unter der Benennung „Marien-Balsam" bereiteten, übrigens nicht unter die Categorie der Balsame, sondern der gebrannten Wasser gehörenden Geheimmittels unter der Bedingung ertheilt, daß in die öffentliche Ankündigung lediglich der Inhalt der vorgelegten Gebrauchsanweisung aufgenommen und bei dem Verkaufe der Preis von 16 kr. für 2 Unzen nicht überschritten werde.

**Dresden.** Wie dem „Ch. Tgbl." aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, beruht die gegenwärtig durch die Blätter laufende Nachricht, daß Oskar Becker, der Ausführer des Attentats auf den König von Preußen, in Amerika dem Wahnsinn verfallen sei, auf einem Irrthum. Derselbe lebt in Chicago und ist den letzten bei seinen Verwandten in Dresden eingetroffenen Nachrichten zufolge geistig vollständig gesund.

**Warschau,** 18. Juni. Die Kaiserin ist gestern Abend um 8 Uhr und der Kaiser heute Vormittag um 11 Uhr hier eingetroffen. Der Empfang war Seitens des Volkes ein enthusiastischer, die Stadt ist mit Nationalflaggen geschmückt, Abends großartige Illumination.

## Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt 18. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war die Stimmung günstig. Oesterr. Creditaktien 181¾—182 bez. 1860er Loose 72⅝ G. neuerfr. 49⅜ G. 1882er amerik. bonds 77¹⁵/₁₆ bez.

## Politische Rundschau.

* **New-York,** 17. Juni. Kaiser Maximilian verlangte vor einen Nationalcongreß gestellt zu werden. Die Verbannung desselben ist wahrscheinlich. (Telegr. der „Neuen Würzburger Ztg." Wiederholt.)

Nach einer Meldung der „Köln. Ztg." aus Berlin, 18. Juni, wird versichert, daß Bayern der Uebereinkunft vom 4. ds. wegen Erhaltung des Zollvereins beigetreten ist.

Die Nachricht von einer Verständigung Preußens mit Dänemark wegen Rückgabe nordschleswig'scher Distrikte ist nicht begründet.

Der Wiener „Presse" vom 18. ds. zufolge wird der Kronprinz Humbert nächste Woche hier erwartet. Diplomatische Kreise sehen den Besuch als die Einleitung zur Wiederanknüpfung intimer Beziehungen beider Fürstenhäuser an, die durch eine Begegnung der Herrscher in Paris demnächst besiegelt werden soll. — Sämmtliche Blätter äußern ihre Anerkennung und Zustimmung zu den gestern dem Abgeordnetenhause überreichten Regierungs-Vorlagen.

Wie der „Moniteur" meldet, ist Kaiser Napoleon von seinem Unwohlsein wiederhergestellt. — Dem „Etendard" zufolge haben die Mächte am 15. Juni eine Collectivnote an die Pforte gerichtet, worin sie die Niedersetzung einer Enquete-Commission wegen Candia verlangen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**(Telegraphische Depesche.)** Die Segelschiffe „Argonaut", Kpt. Steengrafe, und Schiff „Elpenscheid", Kpt. Wächter, welche beide am 17. April von Bremen segelten, ist Ersteres am 28. Mai und Letzteres am 30. Mai glücklich in New-York angekommen.

**Southampton,** 17. Juni. Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Hermann", Capt. W. H. Wenke, welches am 6. Juni von New-York abgegangen war, ist heute Morgens 8 Uhr nach einer schnellen Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes angekommen und hat um 11 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 247 Passagiere, 1000 Tons Ladung und 328,000 Dollars Contanten. — Der „Hermann" hatte während der Reise größtentheils Ostwind und vielen Nebel.

**New-York,** 15. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Weser", Capt. G. Wenke, welches am 1. Juni von Bremen und am 4. Juni von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** General-Agent für Bayern.

Der Dampfer „Allemannia" von Hamburg am 25. Mai, in New-York am 7. Juni; der Dampfer „Cimbria" von Hamburg am 1. Juni, in New-York am 13. Juni sind wohlbehalten angekommen.

Geld-Cours. Frankfurt, 18. Juni
Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45½ — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 56½ — 57½ — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolets doppl. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten
fl. 9. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 28½ — 29½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.

## Bekanntmachung.

pr. 17/6.

In Sachen Dorothea Strößenreuther von Berneck gegen Anton Pfennig, Kaminkehrer-Geselle von hier, wegen Alimente, wird auf Antrag der Klägerin vom 7. d. Mts., der Beklagte, dessen Aufenthalt unbekannt ist, auf diesem Wege aufgefordert, 126 fl. vom 27. Januar 1860 - 1867 rückständige Unterhaltsbeiträge **binnen 4 Wochen** bei Meidung der Ausspfändung zu bezahlen oder binnen 14 Tagen im Zwangsverfahren zulässige Einreden und Gegenvorschläge bei Meidung des Ausschlusses geltend zu machen.

Der von der Klägerin unterm 7. vor. Mts. gestellte Antrag liegt zur Einsichtnahme des Beklagten bei dem unterfertigten Gerichte.

Würzburg, den 6. Juni 1867.

Königliches Stadtgericht.

**Ungemach.**

Schmerl.

## Bekanntmachung.

pr. 17/6.

Durch Entschließung der k. Regierungs-Finanzkammer vom 13. d. Mts. Nr. 18,397 wurde der Schluß des ärarialischen Holzhofes dahier für das Etatsjahr 1866/67 auf den

**1. Juli d. Js.**

festgesetzt.

Hievon werden die Holzbezugsberechtigten mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß über diesen Zeitpunkt hinaus bis zur Wiedereröffnung des Holzhofes keinerlei Abgaben mehr aus demselben stattfinden können, und daß bis zum bezeichneten Termine zur Aufrechthaltung der nöthigen Ordnung und Verhütung von Störungen bei der Einfuhr auch sämmtliche aufgeschriebenen Quantitäten, für welche der Abfolgeschein bereits ertheilt ist, abgeführt sein müssen.

Würzburg, den 16. Juni 1867.

Königliches Stadtrentamt.

**Brenner.**

## Bekanntmachung.

pr. 12/6.

Im Auftrage des k. Landgerichts Würzburg l/M. versteigere ich am

**Freitag, den 21. Juni l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

und, wenn nöthig, auch an dem darauffolgenden Tage Nachmittags 2 Uhr im Orte Kleinrinderfeld eine große Partie Waaren, nämlich: Eisenwaaren, Werkzeuge, Messer, Kurzwaaren, Spiegel, Schreibmaterialien, Farben, Gläser, Tabak u. s. w., gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 8. Juni 1867.

26] **Seuffert**, k. Notar.

Die **Originalausgabe** des in **29.** Auflage erschienenen ausgezeichneten Werkes:

**Der persönliche Schutz** von **Laurentius.** Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in **Schwächezuständen.** Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. 24 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig.

☞ **Gewarnt** wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienenen — sudelhaften Auszügen dieses Buches. Man verlange die **Originalausgabe von Laurentius** und achte darauf, dass sie mit **beigedrucktem Stempel versiegelt ist.** Alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden. [12a

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## Laudia Sion.

### Eine Sammlung von Gebeten und Gesängen

zur würdigen Feier

### des heiligen Frohnleichnamsfestes,

zur Erbauung der Gläubigen aus bewährten Gesang- und Gebetbüchern zusammengestellt.

8. broschirt. Preis 15 kr. Geb. in Pappband 21 kr.

Wir glauben, daß dieses Büchlein einem Bedürfnisse des gläubigen Volkes in recht treffender Weise abhilft, indem es demselben für dieses heil. Fest eine kleine Sammlung von Andachtsübungen darbietet, mit welchen man das Geheimniß des Altares in recht würdiger und dem Geiste des Festes entsprechender Weise feiern kann. Es enthält 1) Meßgebete während des Hochamtes; 2) eine Anzahl Gebete zum allerh. Sakramente; 3) die Andacht an den 4 Altären, sowie sie von der Kirche abgehalten wird; 4) eine kleine Sammlung von Liedern zum heiligsten Sakramente. 5) Anhang: Zeit des Gottesdienstes im hohen Dome. — Möchte die Absicht, in der dasselbe zusammengestellt wurde, eine reichliche Erfüllung finden!

## Ausschreiben.

Im Besitze einer wegen Landstreicherei dahier verhafteten Mannsperson wurde ein grünseidener Regenschirm mit Stahlgestell und gelbem hölzernen Stocke mit geschnitztem Griff vorgefunden, welcher jedenfalls entwendet ist.

Der Schirm ist ziemlich abgenützt und defekt. Am Gestelle ist eine Spange zerbrochen und am Griffe ein Stückchen weggebrochen.

Ich ersuche um Spähe behufs Ermittlung des Eigenthümers.

Würzburg, den 17. Juni 1867.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Stadtgerichte dahier.

**Ehrenfried.**

**Zur gefälligen Beachtung!**

Zu jeder beliebigen Tageszeit wird gründlicher Unterricht in den Elementargegenständen, sowie im Clavierspielen ertheilt. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, Küche und allen weiteren Erfordernissen ist auf 1. August zu vermiethen, könnte jedoch auch früher bezogen werden — 2. Dist. 111, innere Grabengasse. [6

**Aecht belgischen Rauchtabak,**

zu Pfeife und Cigarrette passend, empfiehlt

3a] **Hermann Scheuer.**

Ein **Laden,** sowie ein kleines **Mezzanen-Logis** in Mitte der Stadt ist bis 1. August zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Geübte **Maschinennäherinnen,** sowie **Kleidermacherinnen** werden zum sofortigen Eintritt bei dauernder Beschäftigung gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein angehender **Commis** mit hübscher Handschrift wird auf ein hiesiges Comptoir gesucht. Offerte unter Chiffre R. Nr. 60 belicke man in der Expedition d. Bl. zu hinterlegen.

## Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 20. Juni. **Musikalisch-deklamatorisches Quodlibet** in 2 Abtheilungen, unter Mitwirkung der gesammten Landwehr-Regimentsmusik.

**Die Direktion.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Höchst merkwürdige und wunderbare Prophezeiungen.** Im letzten Kriege aufgefunden im Keller eines böhmischen Klosters von einem preußischen Krieger. Preis 4 kr.

Die Broschüre, spannend und fesselnd und von höchstem Interesse, wird von keinem Leser unbefriedigt aus der Hand gelegt.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Die neu revidirte**

## Karte von Unterfranken.

**Herausgegeben von Fr. Pillement.**

**Preis fl. 1. 30., auf Leinwand aufgezogen fl. 2. 12.**

## Schützen-Gesellschaft.

Am 23., 24., 26. und 29. Juni c.

### Gesellschaftsschießen

mit Auflage des **Antoni-, Johanni-** und **Peter- und Pauli-Vesten,** verbunden mit einem

**Glück-, Recreation- und Löffel-Schießen.**

Anfang und Schluß des Tagesschießens wird durch zwei Kanonen-Salven vom Schießplatze aus signalisirt.

Hiemit verbinden zugleich eine

## Einladung

der hier domizilirenden Mitglieder des bayerischen Schützenbundes zur Versammlung auf

**Samstag, den 22. d. Mts., Abends 8 Uhr,**

im Schützenlokale

behufs Mittheilungen bezüglich des herannahenden bayerischen Bundesschießens und Bethätigung einer hierauf bezüglichen Ausschußwahl.

Würzburg, den 18. Juni 1867.

Die Schützenmeister:

**J. G. Rößner. A. Dörflein.**

---

Der Unterzeichnete hat seine bisherige Wohnung in der Karthause verlassen und seine neue vor dem Rennwegerthore neben dem Platz'schen Garten bezogen. Er ist daselbst Morgens bis vor 8 Uhr und Mittags von 1—3 Uhr zu treffen. Zur Aufnahme kranker Thiere hat er daselbst eine Stallung bereit.

**Weber, Regiments-Veterinärarzt.**

---

**Geschäftsbücher,** liniirt und unliniirt, eigenes Fabrikat, empfiehlt billig

**Christoph Hepp, Buchbinder,**

2a] Augustinerstraße.

---

## Bekanntmachung.

Hundevisitation betr.

Nach bestehender Verordnung ist im Monate Juli die Visitation der Hunde hiesigen Bezirkes vorzunehmen.

Hiezu wird Termin anberaumt

1) für den 1. Distrikt
auf Montag, den 1. Juli,
2) für den 2. Distrikt
auf Dienstag, den 2. Juli,
3) für den 3. Distrikt
auf Mittwoch, den 3. Juli,
4) für den 4. Distrikt
auf Donnerstag, den 4. Juli,
5) für den 5. Distrikt und die Markung außerhalb der Stadt
auf Freitag, den 5. Juli l. Js.,

jedesmal früh zwischen 9 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr, im magistratischen Commissionszimmer Nr. 7 (Eingang über den Polizeihof).

Die Hundebesitzer haben für die Visitation eines Hundes 30 kr. zu zahlen, die Zeichen entgegenzunehmen und ihre Hunde an der Leine vorzuführen.

Nichtvorführung der Hunde ist nach Art. 142 des Polizeistrafgesetzbuches vom 10. November 1861 mit Geldstrafe bis zu 10 fl. bedroht.

Würzburg, den 15. Juni 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:

**Dr. Zürn.**

---

**Liedertafel**

Heute, Mittwoch — keine Probe.

---

## Wer

sein Anwesen oder Geschäft **verkaufen** oder wer sich **ankaufen** oder eine **Dienstesstelle** zu erhalten wünscht oder ein **Kapital sucht** oder solches **auszuleihen hat,** der **abonnire** vor 1. Juli und längstens bis **6. Juli** auf den in **Fürth** erscheinenden **„Bayerischen Geschäfts-Anzeiger und Arbeitgeber"**, welcher pro Quartal blos **24 kr.** kostet und mit dem humoristisch-satyrischen Beiblatte **„Wau-Wau"** wohl die billigste Zeitung in Deutschland ist, und er wird jeder Zeit das finden, was er sucht.

Annoncen erhalten eine **weite Verbreitung** und werden **billigst** berechnet. [2a

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

## Der Bayerische Hiesel.

Wahre unentstellte Geschichte des

**Matthäus Klostermaier,**

verfaßt unter sorgfältiger Benützung getreuer Auszüge aus den gerichtlichen Akten, sowie der zuverlässigsten Traditionen von

J. N. Röggler.

Preis 36 kr., nach Auswärts franco 41 kr.

---

### Getraute.

Im hohen Dome:

August Laber, Oberlieutenant im kgl. Genie-stabe, mit Willy Schenk von Würzburg.

In der prot. Kirche:

Joh. Gg. Ludwig, Oekonom in Sommerhausen, mit Mar. Barb. Kehrer, Schlosserswittwe aus Winterhausen.

Joh. Wehr, Bauer zu Remlingen, mit Dor. Käser aus Wertheim.

---

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Donnerstag, den 20. Juni:

**Harmoniemusik.**

Freitag, den 21.:

**Große Production**

der vollständigen k. Landwehrregiments-Musik nach auserlesenem Programm.

Anfang ½4 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

**A. Kuchenmeister.**

---

## Platz'scher Garten.

Morgen, Donnerstag:

**Große Produktion**

der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik.

Nach Programm.

Hiezu ladet freundlichst ein

**Johann Leineis.**

---

## Englischer Garten.

**Täglich Kitzinger Lagerbier per Maaß 8 kr. Sonntag und Donnerstag, von früh 10 Uhr an, Schwetzinger Exportbier per Glas 6 kr.**

Ergebenst ladet ein

**A. V. Leidel.**

---

## Bellevue.

Morgen, Donnerstag:

**Bock**

vom k. Hofbrauhaus in München nebst **Bockwürsten.** Nachmittags ausgezeichnetes **Lagerbier.**

**Simon Muhler.**

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 18 Juni.

(Adler.) Kflte.: Schuster a. Görlitz, Saatweber a. Barmen, Cahn a. Göppingen, Oeleuer a. Meerane, Dessauer a. Bamberg, Könlz aus Pößneck, Adler und Baumgarten a. Frankfurt. Archivrath Kaufmann m. Fam. aus Wertheim. Insp. Lücke a. Leipzig.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Welzner m. G. aus Ansbach, Kempken a. Abendt und Schwalb aus Offenbach. Dr. Engelmann a. Crenznach. Mühlbesitzer Weißer a. Nürnberg.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Schwarz m. Fam. a. Zwickau, Rosenfelder a. Potsdam, Becker a. Mannheim, Liche a. München u. Leibig a. Frankfurt. Gutsbes. Bauer a. Berlin. Maler Ritter a. Nürnberg. Frau Müller m. Fam. a. Buchholz.

(Sachs. Hof.) Kflte.: Motbenbill a. Frankfurt, Hüttenbret a. Heidelberg u. Belinger aus Preßburg. Architekt Keller a. Darmstadt. Fabr. Grober a. Weingarten u. Schmuck a. Traunstein.

(Schwan.) Kflte.: Daugmann a. Mannheim, Böttges a. Mainz, Wildermann m. G. u. Zick a. Heilbronn. Insp. Ludwig a. Lichtenau. Frl. Keller a. Heilbronn. Lieut. Laaba a. Bayern.

(Württ. Hof.) Se. k. Hoh. Herzog Max in Bayern m. Gefolge u. Cabinetsmaler v. Mayer a. München. Kflte.: Bommele aus München, Gerardt a. Hof, Steinert m. T. a. Cöln, Arens a. Aachen, Grötzner a. Glauchau, Engelhardt a. Frankfurt, Vogel a. Schwelm, Steinwarz a. Mainz, Frahne a. Cöln, Ehrenberg a. Württemberg, Reiß u. Hamburger a. Nürnberg. Bar. v. Heßberg a. Reiwelshof.

---

**Begleitscheine zu Postpaketen** sind stets vorräthig in der

**Stahel'schen Buchdruckerei.**

---

**Mainwasserwärme: 14 Grad.**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
(zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 169 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 21. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9⁵⁰ PZ. | Nachm.: 1³⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2¹⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 3³⁰ GZ. 7⁴⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12³⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 1⁸ GZ. 7⁴⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8³⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8⁵⁰ GZ. 11⁴⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ 9⁴⁵ KZ. | Nachm.: 12⁴⁵ GZ. 5¹⁸ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 12¹⁰ GZ. 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3¹⁰ PZ. 7⁰⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2⁴⁸ PZ. 7⁵⁵ SZ. 9²⁷ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Gerolzhofen | 4 U. Abends. |
| Guerbausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Wertheim | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Aloysius. Albanus. — **Sonnenaufgang:** 3 Uhr 49 Minuten. Sonnenuntergang 8 Uhr 12 Min. Mondaufgang: 10 Uhr 31 Min. Monduntergang: 7 Uhr 37 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 8 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 18 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Vor Johannistag man keine Gerste loben mag.

## Telegramme
### der „Neuen Würzburger Zeitung".

* **Florenz,** 21. Juni. 200 Garibaldianer versuchten in das römische Gebiet bei Terni einzufallen, wurden aber von den Truppen ohne Blutsvergießen in die Flucht gejagt, 47 sind verhaftet. Die Garibaldipartei soll dem Unternehmen fremd sein.

* **Constantinopel,** 20. Juni. Der Sultan hat sich vor seiner Abreise nach Paris vom diplomatischen Corps und dem Gesammtministerium verabschiedet. Ali Pascha übernahm die Regentschaft.

* **New-York,** 20. Juni. Die Untersuchung gegen Kaiser Maximilian ist aufgeschoben.

## Tagesbericht.

Nach Mittheilung der kgl. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg werden mit dem Beginne des Schuljahres 1867/68 1) an der Präparandenschule in Regensburg zwei Hilfslehrer, 2) an der Präparandenschule in Amberg zwei Hilfslehrer, 3) an der Präparandenschule in Weiden ein Hilfslehrer aufgestellt, von denen jeder einen Funktionsbezug von 350 fl des Jahres in Geld, dann freier Wohnung, beziehungsweise die Entschädigung hiefür von jährlich 50 fl. in Geld zu erhalten hat. Anmeldungstermin bis zum 15. Juli d. J. für diejenigen Lehrer aus dem Kreise Unterfranken und Aschaffenburg, welche etwa gesonnen sind, sich um eine dieser Hilfslehrerstellen zu bewerben.

Die kathol. Pfarrei Hörstein, Bezirksamts Alzenau, ist erledigt und im Kreisamtsblatt Nr. 84 zur Bewerbung binnen 4 Wochen ausgeschrieben. Reinertrag 1017 fl. 28 kr.

Dem Schullehrer Valentin Ofenstein in Batten ist der erste Schul- und Kirchendienst zu Eibelstadt übertragen worden.

= **Würzburg.** Um die zu unserer Domrestauration nöthigen Geldmittel aufbringen zu können, dürften sich nach der Ansicht Sachverständiger — außer den Beiträgen höchster Personen, deren wir uns vielleicht schmeicheln dürfen — etwa folgende Hilfsquellen hier bezeichnen lassen: 1) Die Jahresbeiträge der Mitglieder des Dombauhauptvereins in Würzburg, sowie der Zweigvereine in ganz Unterfranken und etwa auch auswärts; 2) Jahresbeiträge von Seite des Staates, sowie der hiesigen städtischen Commune; 3) Jahresbeiträge aus den Ueberschüssen der kathol. Stiftungen im diesseitigen Regierungsbezirke; 4) Ertrag eines im Dom in entsprechender Weise aufzustellenden Opferkastens, der bekanntlich vor einigen Jahren in unserer Liebfrauenkapelle ein namhaftes Resultat lieferte; 5) besondere Schenkungen — Uebernahme einzelner Figuren, Fenster, Altäre u. dgl. durch einzelne Personen, wodurch zugleich das Andenken an liebe Verstorbene auf viele Jahrhunderte hinaus erhalten werden kann, während die kostbarsten Denkmäler des Friedhofes durch die Witterung verdorben oder nach einer gewissen Zeitperiode entfernt werden; 6) letztwillige Vermächtnisse; 7) Ertrag aus religiösen Concerten, aus Verloosungen, sog. Glückshafen u. dgl., die von Zeit zu Zeit zum Besten des Dombaues nach dem Vorgange anderer Städte veranstaltet werden könnten. Mag man nun auf diese verschiedenen einzelnen Punkte ein mehr oder minder bedeutendes Gewicht legen, mag man auch den einen oder den anderen Punkt ganz außer Ansatz lassen, jedenfalls steht fest, daß sich aus der Mehrheit derselben zusammengenommen, jährlich eine namhafte Summe ergibt, mit der sich schon jährlich etwas ausführen läßt. Welche entsprechende Schritte nun unser Dombau-Ausschuß bereits gethan oder eingeleitet hat, wie weit überhaupt die Sache gediehen, hierüber sieht man mit Spannung einem Berichte entgegen, umsomehr da unsere Domrestauration zugleich auch in doppelter Hinsicht als eine Ehrensache sich geltend machen dürfte.

** **Würzburg,** 20. Juni. In einer gestern stattgehabten, zahlreich besuchten allgemeinen Studenten-Versammlung wurde beschlossen, gegen die neuerdings erfolgte Wiederaufstehung einer veralteten Ministerialverordnung an den Senat der hiesigen Universität mittelst einer Adresse zu protestiren und ein Comité mit der Abfassung derselben beauftragt.

(Eingesandt.) **Würzburg,** 19. Juni. Heute Abend fand eine stark besuchte allgemeine Studentenversammlung statt behufs der Einreichung eines feierlichen Protestes an den Senat gegen die heute früh erfolgte Publikation einer den jetzigen Verhältnissen nicht mehr entsprechenden Specialverordnung vom 2. Nov. 1826 (das Verhalten der Studirenden gegenüber Militärpersonen betr.). Zu gleicher Zeit legte die Studentenschaft Verwahrung ein gegen ein Verfahren des Senats, der in jüngster Zeit besagte Verordnung in Anwendung gebracht hat, obgleich dieselbe nicht mitaufgenommen oder auch nur erwähnt unter den für die Studirenden allein zu Recht bestehenden revidirten Universitätssatzungen vom Jahre 1849, noch bis zu dem Zeitpunkte, in welchem es den Quellenforschern des Rechts gelungen, jenes veraltete Gesetz nach vieler Mühe aus dem Aktenstaube hervorzufinden und noch einmal dem Leben anzupassen, auf irgend eine andere rechtmäßige Weise kundgegeben worden war, sondern erst heute die Existenz desselben durch Anschlag an das schwarze Brett nach Vorschrift dargethan wurde; eine Handlungsweise, die in allen studentischen Kreisen die gerechteste Erbitterung hervorrufen mußte, um so mehr, da sich dieselbe in jeder Beziehung als widerrechtlicher Eingriff in die akademische Freiheit charakterisirt.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung am 4., 5., 6. und 8. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Friedrich Fröhlich von Marktsteft, wegen widerrechtlicher Wegnahme einiger Sachen zum Nachtheile Berechtigter, drei Einbruch — unter Verwerfung des erhobenen Einspruchs — zu 2monatl. Gefängnißstrafe; Martin Schnerr von Marktbreit, wegen Vergehens der vorsätzlichen

Körperverletzung — unter Einrechnung einer bereits durch Urtheil des kgl. Landg. Mainbernheit vom 28. März c., wegen Mißhandlung, zuerkannten eintägigen Arreststrafe — in eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen; Bernh. Gundermann von hier, wegen Betrugs, Diebstahls und Landstreicherei, zu 6 Monaten 10 Tagen Gefängniß; Katharina Ebert von Klemmbinderfeld, wegen Diebstahls, zu einmonatl. Gefängnißstrafe; Nikolaus Scheit von Oellingen, wegen widerrechtl. Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter, zu einer solchen von 15 Tagen; Gg. Steinberger von Weinbrenn, wegen Urkundenfälschung, zu einer dergleichen von 1 Monat und 15 Tagen; Barb. Mager von Höchberg und Mich. Heelein von Lengfeld, wegen Diebstahls, Ersterer zu 2 Monaten und 8 Tagen, Letzterer zu 1 Monat 15 Tagen Gefängniß; Andr. Lülling von Heidingsfeld, wegen Betrugsversuche, zu einer Gefängnißstrafe von 1 Mon.; Jos. Kirchner von Günterslehen, wegen betrügerischer Verkürzung der Gläubiger, zu 1 Monat 15 Tagen Gef., und Gg. Starz von Frickenhausen, wegen Widersetzung, zu 1monatl. Gefängnißstrafe.

Ferner wurde in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 6. und 12. d. M. die klägerische Berufung in Sachen des Ldd Sternberg von Kirchheim gegen Simon Rosenfeld von da, wegen Ehrenkränkung verworfen, dagegen auf erhobene Berufung Valentin Nader von Schnodienbach z. Z. hier, von der Beschuldigung des Bruchs eines polizeil. Aufenthaltsverbots freigesprochen; endlich wurde in der Sache des Valentin Gutmann dahier, wegen Berufsehrenkränkung, die Berufung im Schuldausspruche verworfen, die erkannte Arreststrafe jedoch auf 3 Tage herabgemindert.

(Witterungsbericht.) **Herrieden**, 19. Juni. Die bereits angebahnte schöne Witterung dürfte leider wieder Unterbrechungen erfahren. Der letzterwähnte Luftberg wird durch 2 tiefe Thäler von Norden und Süden her abgeflacht. Das nördliche Luftthal brachte vorgestern für Petersburg bei 748,8mm Druck die dort seltenere Erscheinung eines heftigen Gewitters, nachdem das Thermometer Morgens 7 Uhr 16,6° gezeigt hatte. An gleichem Tage fanden auch in Rom bei 758,8mm Druck elektrische Entladungen statt, welche die dortige Hitze auf 15,5° abkühlten. Der höchste Barometerstand war am 17. in Besançon und Lorient in Frankreich mit 769,1mm, während bei uns der Luftdruck nicht 765,49mm überstieg. Die letzten kalten Tage waren auch in Frankreich sehr empfindlich. Das Maximumthermometer hat in Paris am 16. nicht 14,6° *C* (11,7° *R*) überschritten, was dahier am 17. der Fall war. (Fränk. Ztg.)

+ **München**, 18. Juni. Nachdem das jüngst erschienene Militär-Verordnungsblatt den k. Befehl zur Formation der neuen Jägerbataillone nicht gebracht hat, für welche, wie wir vor einiger Zeit berichteten, bereits Alles vorbereitet ist, so scheint sich die Mittheilung von dagegen erhobenen finanziellen Bedenken (von Seite des Finanzministeriums) zu bestätigen. — Wie man sagt, dürfte bei der nach der neuen Heerorganisation in's Leben tretenden Vermehrung der Garnisonsorte das hier seit langen Jahren garnisonirende 2. Inf.-Regim. „Kronprinz" von München verlegt, resp. den neuen Garnisonen, namentlich Rosenheim und Traunstein, zugetheilt werden. — Hr. Tichatschek, welcher auf allerhöchsten Wunsch, ungeachtet der warmen Verwendung des Hrn. R. Wagner, den Lohengrin nicht gesungen hat (die Oper ging vorgestern glanzvoll über die hiesige Hofbühne), hat für sein in so unerwarteter Weise abgebrochenes Gastspiel dennoch den vollen, vertragsmäßig für dasselbe festgesetzten Betrag von 4000 fl. erhalten und hat München bereits verlassen. Bei aller Theilnahme, welche das Mißgeschick des berühmten Sängers hier findet, verkennt man doch nicht, daß es für einen Mann von 63 Jahren doch eine allzustarke Zumuthung an die Illusion war, den Lohengrin darstellen zu wollen und gerade hier, wo der „Schwanenritter" einer schönen, erhabenen Phantasie eben als das Ideal der Ritterlichkeit, der jugendlichen Schönheit und hochpoetischer Minne gilt. Hrn. Rich. Wagner soll übrigens das seinem alten Freunde widerfahrene Leid so tief betrübt haben, daß er sich für einige Zeit nach der Schweiz (vorerst nach Zürich) zurückgezogen hat. Wie viel übrigens für die Inscenesetzung des „Lohengrin" aufgewendet wurde (man ließ selbst Chorsänger aus Darmstadt kommen), mag man daraus entnehmen, daß die Kosten derselben, wie versichert wird, auf ca. 80,000 fl. sich belaufen sollen. — Gestern hat der Generaldirektor der k. Verkehrsanstalten, Frhr. v. Brück, mit mehreren höheren Postbeamten nach Hof sich begeben, um verschiedene Verkehrsregulirungen bezüglich der an Preußen abgetretenen Landestheile und auch mit Sachsen vorzunehmen. — Wie uns versichert wird, ist man eben daran, von denjenigen Offizieren und Militärbeamten, welche den vorjährigen Feldzug mitgemacht haben, für die erhaltene Feldzulage nachträglich die entsprechende Einkommensteuer zu erheben. Ob sich dies auch auf die auf Kriegsdauer angestellten Offiziere bezieht, wissen wir nicht; doch dürften sich da mitunter sehr erhebliche Schwierigkeiten bieten. Sollte übrigens die Wahrheit dieser Mittheilung (die uns übrigens von Jemandem zukommt, welcher diesen genau bis auf den Tag berechneten Steuernachtrag bereits gezahlt zu haben versichert) officiell in Abrede gestellt werden, so sind wir es gewiß nicht allein, denen damit eine Freude gemacht wird. — Seit Kurzem erschien dahier ein von einem bisherigen Mitgliede unseres Aktientheaters, Hrn. Gerstel, herausgegebenes Witzblatt, „die Hölle"; allein schon nach Ausgabe der dritten Nummer ist ihr Feuer erloschen und ihr Gebieter heute Nacht sans adieu von hier abgereist.

**London**, 20. Juni. Das atlantische Kabel ist glücklich reparirt worden. (K. Z.)

**Konstantinopel**, 20. Juni. Die Abreise des Sultans nach Paris ist auf morgen, den 21. d. M., festgesetzt. Fuad Pascha wird ihn begleiten.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 19. Juni.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 24 fl. 30 kr. | 23 fl. 4 kr. | 21 fl. 46 kr. | Gef. 1 fl. 7 kr. |
| Korn | 20 fl. — kr. | 19 fl. 4 kr. | 18 fl. 40 kr. | Gen. — fl. 24 kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | — fl. — kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. — kr. |
| Haber | 10 fl. — kr. | 9 fl. 14 kr. | 8 fl. 50 kr. | Gef. — fl. 5 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 215 Schäffel. — Umsatzkapital 3459 fl.
Schrannenrest — Schaffel.

**Ochsenfurt**, 17. Juni. Waizen 28 fl. — kr., Korn 21 fl. 30 kr., Haber 9 fl. 30 kr., Wicken — fl.

Bei der am 15. stattgehabten Gewinnziehung des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahnanlehens sind auf die nachstehenden Nummern die beigesetzten Gewinnste gefallen: Serie 3607 Nr. 11 10,000 fl.; S. 3088 Nr. 36 2000 fl.; S. 2146 Nr. 16 500 fl.; S. 979 Nr. 40, S. 1219 Nr. 12, S. 1883 Nr. 13, S. 3607 Nr. 28 und S. 4768 Nr. 3 je 100 fl.; S. 1488 Nr. 25, S. 625 Nr. 5, S. 2625 Nr. 41, S. 3050 Nr. 4, S. 3088 Nr. 39, S. 3273 Nr. 12, S. 3461 Nr. 9, S. 3461 Nr. 40, S. 3607 Nr. 20, u. S. 4693 Nr. 35 je 50 fl.

**Frankfurt**, 20. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effektenborse wurden österr. Creditaktien zu 187—187⅛ bez, steuerfr. 49¹⁵/₁₆ G. 1860er Loose 73¾ G.

**Freiburg**, 15. Juni. Bei der heute dahier stattgehabten 18. Serien-Ziehung der Kanton Freiburger Frcs. 15-Loose wurden folgende 33 Serien à 50 Stück gezogen: Serie 88 94 147 195 206 334 655 718 836 851 1624 1780 1871 1918 2009 2352 2666 3373 3503 3558 3623 4093 4331 4412 4421 4483 4514 6315 6150 6743 7350 7513 7803.

## Politische Rundschau.

= **München**, 20. Juni. Der am 4. d. M. zwischen Preußen, Württemberg, Baden und Hessen zu Berlin unterzeichnete Präliminarvertrag über die Fortsetzung der Zollvereinsverträge ist am 18. d. M. auch von Bayern unterzeichnet worden. Derselbe unterliegt nunmehr der allerhöchsten Ratifikation.

Wie man aus Berlin, 20. Juni, meldet, sind die Bestimmungen über den Anschluß Bayerns an die Uebereinkunft vom 4. d. M. wegen des Zollvereins durch ein besonderes Protokoll festgesetzt.

Aus Darmstadt, 20. Juni, wird berichtet, daß der Präsident der ersten Kammer unerwartet, auf besonderen Wunsch des Ministeriums, die nächste Sitzung auf den 22. Juni anberaumt hat zur Berathung der Norddeutschen Bundesverfassung in den hessischen Gebieten nördlich des Mains.

Die „Prov.-Corr." sagt: „Die Zollübereinkunft vom 4. Juni stellt fest: Aufrechterhaltung des Zollvertrags vom 16. Mai 1865; gemeinschaftliche Regierungsvertretung; Stimmführung nach den Bestimmungen der ehemaligen Bundesakte für das Plenum des Bundestags, mit einer Abänderung zu Gunsten Bayerns, und Entscheidung durch Mehrheitsbeschlüsse; Zollparlament in dem durch süddeutsche Abgeordnete verstärkten Reichstag; Preußen beruft das Zollparlament und führt in demselben den Vorsitz, es schließt Namens Aller Handelsverträge ab und kann gegen Gesetzeserneuerungen sein Veto einlegen. Bayern hat der Uebereinkunft bereits seine Zustimmung gegeben. Die Zollkonferenzen werden wahrscheinlich am 26. Juni beginnen.

Das preußische Staatsministerium hat beschlossen, daß Hannover eine ungetheilte Provinz bleiben und in Regierungsbezirke und Landrathsämter eingetheilt werden soll.

Aus London, 20. Juni, meldet man: Die Majorität der irischen Unterhaus-Mitglieder hat sich zur Opposition gegen die dritte Lesung der Reformbill vereinigt, wofern die Regierung den Beschluß festhalten wolle, die Reformbill für Irland nicht in der diesjährigen Session einzubringen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

Bis 25. Juni: Forderungsmeldung an die led. Anna Maria Burkard von Stetten beim k. Bezirksamt Karlstadt.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Kriegsbeschädigten-Ausweise findet am Montag, den 3. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausgabe der Ausweise für Kriegshinterbliebene findet am Dienstag, den 4. Juli 1922, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 1, statt.
Die Ausweise sind gegen Vorlage des Bescheides über die Rentenfestsetzung abzuholen.
Der Bürgermeister.

Das Neueste in

# Damenkleiderstoffen

sowie

# fertige Roben und Jacquetten

für jetzige Saison empfehlen in großer geschmackvoller Auswahl

26] **Rohn & Wagner.**

---

## Gräfl. v. Schönborn-Wiesentheid'sche Anleihe

von 450,000 fl. zu 4½ Prozent.

Im Auftrage Sr. Erlaucht des Herrn Grafen **Clemens von Schönborn-Wiesentheid** wird hierdurch der Restbetrag der bis jetzt noch nicht zur Rückzahlung gezogenen Partial-Obligationen des mit Sr. Erlaucht Herrn Grafen **Erwein von Schönborn-Wiesentheid** negoziirten Anlehens von 450,000 fl. d. d. Wiesentheid, den 30. Juni 1850, nach Art. III. der Schuldverschreibung vom 30. Juni resp. 24. November 1850 auf den

**15. September dieses Jahres**

gekündigt, von welchem Termine an die weitere Verzinsung der Capitalbeträge aufhört.

Zugleich bin ich beauftragt, denjenigen Besitzern von Partial-Obligationen, welche die **Beträge schon jetzt zu erheben wünschen, solche an meiner Kasse auszuzahlen**, wobei jedoch die Verzinsung nur bis zum Zahlungstage erfolgt.

Würzburg, den 15. Juni 1867.

2a] **F. Benkert-Vornberger.**

---

**Weltausstellung von 1867 in Paris.**

# TAHAN,

**Kaiserlicher Hoflieferant.**

**Silberne Medaille 1849. — Preismedaille 1852. — Medaille erster Klasse 1855.**

Die Produkte obigen Hauses sind in der Ausstellung von 1867 in der Gruppe III, Klasse 26, eingereiht worden und bestehen in Gegenständen, wovon jeder etwas Neues oder einen Fortschritt zeigt. — Die Besucher bemerken daselbst Bildhauer-Arbeiten in verschiedenen Styles, Holzeinlagen wie auf einem Gemälde entworfen und schattirt, ferner fein gravirte Elfenbein-Einlagen; auf Holz ausgeführte Blumenmalereien; Fayence- oder Email-Füllungen in Bronze, sehr sinnreich gefaßt. Alle diese Produkte kommen aus der Fabrik von Herrn **Tahan**. Man kann sie in der Ausstellung kaufen, oder in seinen Magazinen finden, wo die festen Preise derselben mit Ziffern bezeichnet sind.

Verkaufs-Lokal in Paris

**Rue de la Paix, au Coin du Boulevard**

(vis-à-vis le nouvel opéra). [14b

---

## Bekanntmachung.

pr. 19/6.

Zufolge Auftrags des kgl. Handelsgerichtes Würzburg versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung am

**Mittwoch, den 3. Juli l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

in dem Wohnhause 2. Distrikt Haus-Nro. 547 dahier 1 gerichtetes Bett mit Bettstatt, 1 Commode und 1 kupferne Wanne gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, am 18. Juni 1867.

**Wahlfahrt**, Notariatsverweser.

---

## Physikalisch-medicinische Gesellschaft.

**Sitzung:** Samstag, den 22. Juni, Abends 6½ Uhr. Vorträge der HH. Rinecker und Wagner.

---

Der Unterzeichnete sucht einen geschäftsgewandten rechtskundigen Amtsgehilfen.

Dürr, k. Notar

36] in Eltmann.

---

Feinste Appretur-Glanzstärke,
ausgetrocknete Kernseife,
Soda und Waschblau
empfiehlt gefälliger Abnahme

3a] Hermann Scheuer.

---

**Meyer's Reisebücher, Red. Berlepsch**

— für 1867 —

*Führer*: Rhein, Schweiz, Thüringen, West-Deutschland, Paris.

*Wegweiser*: Harz, Thüringen, Schweiz. (In allen Buchhandlungen.) [4

---

**Drei Kronenthaler** Demjenigen zur Belohnung, der mir den Thäter angibt, welcher mir meine Apfelbäume an der Dimbacher Straße abgeschnitten hat.

**Michael Helbling** in Volkach.

---

In der Panse'schen Verlagshandlung in Weimar erschien soeben:

**Das Regiment Madlo.** Trauerspiel von Alex. Rost. Preis 9 Sgr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

## Andacht

auf die

**sechs Sonntage zu Ehren und Nachahmung**

des

**heil. Aloysius von Gonzaga**

aus der Gesellschaft Jesu.

Preis 18 kr.

Nach Auswärts franco 21 kr.

---

## Lohrer Anzeiger.

**Lokalamtsblatt der k. Bezirksämter und Landgerichte Gemünden; Karlstadt, Arnstein; Lohr, Rothenfels; Marktheidenfeld, Stadtprozelten; Obernburg, Klingenberg.**

Erscheint wöchentlich 3 Mal; Abonnementspreis vierteljährig 42 kr. Bringt eine vollständige Uebersicht aller Tagesereignisse, dann unterhaltende und belehrende Novellen, Erzählungen, Gedichte, Humoristisches ꝛc. Inserate sind bei der großen Verbreitung des „Anzeigers" als **Amtsblatt** stets vom besten Erfolge begleitet und werden billigst berechnet. Bestellungen nehmen alle k. Postanstalten entgegen und ladet zu recht zahlreichem Abonnement freundlichst ein

**die Expedition.**

---

**Mainwasserwärme:** 16 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Mittagsblatt**
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

**№ 170** | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 22. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1867.**

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: | 12[15] PZ. 4[5] GZ. 9[30] PZ. | Nachm.: 1[35] KZ. 2[40] GZ. 5[30] SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | 4[20] GZ. 10[40] SZ. 11[15] GZ. | Nachm.: 2[30] PZ. 8[15] PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | 4[30] PZ. 5[40] GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3[40] SZ. 3[40] GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 5 PZ. 7[30] GZ. | Nachm.: 3 KZ. 3[20] GZ. 7[45] GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | 12[30] PZ. 5[15] PZ. 8[30] SZ. 10[30] PZ. | Nachm.: 2[15] PZ. 6[15] PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: | 4 PZ. 6[35] GZ. 10[30] SZ. | Nachm.: 2[35] KZ. 1[3] GZ. 7[05] PZ. 11[60] GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: | 8[40] PZ. | Nachm.: 1[15] PZ. 5[20] SZ. 8[50] GZ. 11[50] GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: | 8[40] GZ 9[34] KZ. | Nachm.: 12[55] GZ. 5[15] GZ. 9[3] GZ. 11[45] PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: | 8[45] GZ. | Nachm.: 12[10] GZ. 1[8] KZ. 7 GZ. 10[5] PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: | 3[50] PZ. 7[20] PZ. 10[5] PZ. | Nachm.: 2[35] PZ. 7[55] SZ. 9[27] PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effelbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Paulinus. Achatius. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 49 Minuten. Sonnenuntergang 8 Uhr 12 Min. Mondaufgang: 10 Uhr 57 Min. Monduntergang: 8 Uhr 41 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 11 Grad Wärme; Mittags 17 Uhr 20 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Vor Johannis bet' um Regen, nachher kommt er ungelegen.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat die erledigte Bezirksamtsdienersstelle zu Rothenburg a./T. in widerruflicher Weise dem als Beiboten am Bezirksamte Kissingen verwendeten vormaligen Gendarmen J. Albert verliehen.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates** zu **Würzburg** vom 18. Juni. (Forts.) Genehmigung der Rechnung der Hubers'pflege pro 1865/66. Das Vermögen der Stiftung beträgt hiernach 533,000 Gulden, während es nach der Rechnung pro 1864/65 nur 479,000 Gulden betrug. Hauptursache der Mehrung ist die Dr. Todt'sche Erbschaft. — Einladung der Gemeindebevollmächtigten zu den am 1. Juli beginnenden Prüfungen der Domschulen incl. der in dem Sprengel der Dompfarrei gelegenen Institute. Erlassung neuer Vorschriften bezüglich der Geschäftsführung und der Gebühren der Budenaufschläger. Ausschlagung der Erbschaft eines Bürgerspitalpfründners wegen Ueberschuldung. Wiederherstellung eines überbauten Weges auf Kosten des Thäters. Verkauf des Ertrages der bürgerspit. Aprikosenbäume um 48 fl. Reparatur der Dezimalwaagen der Schranne. Abweisung eines Gesuches um Befreiung vom Viehmarktgeld, desgleichen eines Gesuches um Stundung von rückständigen Zinsen zur Sartorius'schen Stiftung; Georg Sahr von Zell erhielt die Uebersiedlungserlaubniß. Isak Simon Emanuel Oppenheimer, Kaufmann dahier, die Verehelichungserlaubniß mit Pauline Rosenberg von Hamburg. Kaufm. Stephan Gätschenberger erhielt von der k. Regierung eine Buchhandels Concession. Tanzlehrer Otto Schlegel die Lizenz zum Unterrichtgeben. Ludwig Reidelbach von Unterriedenberg, z. Z. Schenker dahier, die Insassen-Annahme und die Verehelichungserlaubniß mit Anna Maria Conrad von Eßfeld. Insasse Adam Göpfert dahier erhielt eine Büttner-Concession. Fabrikarbeiter Adalbert Kern erhielt die Insassenannahme und die Verehelichungserlaubniß mit Maria Reiß von Oettingen. Ausweisung einer led. Weibsperson aus Rücksicht auf die öffentliche Sittlichkeit; desgl. einer solchen wegen ungenügender Subsistenzmittel; desgl. einer wegen Concubinats bestraften Weibsperson.

Kunstverein. Sonntag, den 23. Juni, neu ausgestellt: Erzählende Großmutter, v. F. Kels in Düsseldorf, Preis 180 fl. — Mädchen mit der Ziege, von demselben, Preis 120 fl. — Sommermorgen, Partie bei Weilnau im Taunus, von P. Becker in Frankfurt, Preis 450 fl. — Landschaft, Eichenwald, v. H. Brückner in Coburg, Preis 40 Thlr. — Winterlandschaft, von E. Koken in Hannover, Preis 660 fl. — Eine Waise am Grabe ihrer Eltern, von H. Pizis in München, Preis 150 fl. — Landschaft, von Wapfner in München, Preis 111 fl. — Früchtenstück, von J. Correggio in München, Preis 50 fl. — Alm hinter dem Wendelstein, v. C. Häfner in München, Preis 50 fl. — Nach dem Regen, von A. Lier in München, Preis 100 fl. — Idylle, von E. Kürzbauer in München, Preis 80 fl. — Großvater und Enkel, von C. Naumann in München, Preis 60 fl. — Mädchenkopf, von C. Gugel in München, Preis 66 fl. — Mondscheinlandschaft nebst Fischerhaus, von Friedr. Sallmann in Crefeld, Preis 120 fl. — Mühle in Graubünden, von C. Heilmaier in München, Preis 50 fl. — Partie bei Ammerland, von demselben, Preis 40 fl. — Herbstlandschaft im bayer. Oberland, von demselben, Preis 50 fl. — Zitherspieler, von E. Merk in München, Preis 55 fl. — Waldlandschaft mit Wassermühle, von J. F. v. Deventer im Haag, Preis 650 fl. — Achensee, von H. Brunner in Stuttgart, Preis 70 fl. — Meran, von demselben, Preis 70 fl. — Abend in Altbayern, von L. Seeger in Darmstadt, Preis 120 fl. — Motiv aus der Fasanerie in Darmstadt, von A. Hlowack in Wien, Preis 70 fl. — Motiv an der Pfriem bei Worms, von demselben, Preis 70 fl. — Partie aus dem Leistengrund bei Würzburg, von M. Leimgrub in Würzburg, Preis 50 fl. — Achilleus zürnend am Meeresstrand, Gypsmodell von J. Schmitt in Würzburg. — Christus am Kreuz in Holz geschnitzt, von F. Ringler in Bamberg, Preis 36 fl. — Photographien von Albert dahier.

§ **Ludwigsbad** zählt bis zum 20. Juni 51 Kurgäste.

**München**, 19. Juni. Der wegen Verbrechens der Desertion vor dem Feinde kriegsrechtlich zum Tode verurtheilte Soldat Mauckner des 2. Artillerie-Regiments wurde von Sr. Maj. zu achtjähriger Festungsschanzarbeit unter Fortweisung mittels Laufzettels aus dem Heere begnadigt.

**München**, 21. Juni. (Rinderpest.) Nach Anzeige vom 21. d. M. wurde am 20. l. M. in Untersteinach (Bez.-A. Stadtsteinach) ein neuerlicher Rinderpestfall constatirt. (B. Z.)

+ **München**, 20. Juni. Die heutige Frohnleichnamsprozession, an welcher Se. Maj. der König und die hier anwesenden k. Prinzen sich betheiligten, ist diesmal, begünstigt vom herrlichsten Wetter, glänzend vorübergegangen und war schon seit gestern aus Nah und Fern eine solche Masse von Fremden hier eingetroffen, daß fast sämmtliche Gasthöfe überfüllt waren. — Der Telegraph hat bereits gemeldet, daß Hr. Graf v. Taufkirchen in Berlin den Beitritt Bayerns zu dem neuen Zollvereinsvertrage erklärt hat. Man wollte hier vielfach noch bis zur letzten Stunde an der Wahrheit dieser Nachricht zweifeln, obwohl andrerseits Niemand verkennen konnte, daß jener Beitritt eine unabwendbare Nothwendigkeit ist. — Bezüglich der Ernennung eines Justizministers soll neuerdings behufs verschiedener Vorschläge eine Staatsrathssitzung stattgefunden haben und werden wieder neue Kandidaten für das erled. Portefeuille genannt. Es läßt sich nicht leugnen, daß gerade diese Angelegenheit für den Berichterstatter sehr viel Mißliches hat; es sind der Candidaten nun schon so viele genannt worden, man glaubte bereits die Ernennung des „Candidaten du jour" am nächsten Tage als erfolgt melden zu können, allein es bestätigte

sich eben nicht. Als gewissenhafter Berichterstatter halten wir es jedoch für Pflicht, auch die Gerüchte, insoweit dieselben eben auch als thatsächlich gelten können, anzuzeigen, und ein solches nennt jetzt als neuen (in Vorschlag gebrachten?) Candidaten Herrn Staatsrath von Pfistermeister; ein anderes geht indeß noch weiter und nennt sogar den Vorstand des kgl. Kabinets, Herrn Ministerialrath v. Lutz. — Wenn wir jetzt auf Theaterangelegenheiten übergehen, so sind wir da gleich auf einem viel haltbareren Boden, wo man sich mit einem gewissen Gefühle von Sicherheit bewegen kann. Das Neueste ist, daß die Herstellung der Dekorationen zu Wagners neuer Oper „Der Meistersinger von Nürnberg", welche seit Montag im Glaspalaste in Angriff genommen waren, plötzlich sistirt und dagegen angeordnet wurde, sofort mit neuen Dekorationen zum „Tannhäuser" zu beginnen; wie es heißt, soll jetzt diese Oper und zwar in der glanzvollsten Ausstattung bei der k. Vermählungsfeier zur Aufführung kommen. — Weiterem Vernehmen nach wird auch Schillers „Tell" zu neuer Aufführung vorbereitet und sollen die Skizzen zu neuen Dekorationen für dieses Stück bereits Sr. Majestät vorgelegt worden sein. Wie verlautet, soll Allerhöchstderselbe an den landschaftlichen Entwürfen mehrere vorzunehmende Rectifikationen bezeichnet haben, da Se. Majestät jene Gegenden aus eigener Anschauung genau kennen. — Zum Schluß wollen wir uns noch beeilen, damit wir Hrn. Geheimsekretär Dietrich nicht bemühen, bezüglich unserer jüngsten Nachricht, die Nachzahlung der Einkommensteuer für die Feldzulage der HH. Offiziere betr., selbst zu berichtigen. Jene Mittheilung wurde uns, wie erwähnt, von Jemandem gemacht, welcher die Steuer eben gezahlt hatte und wir haben also wohl Grund, die Sache für wahr zu halten. Demungeachtet hatten wir noch weitere Erkundigung eingezogen und auf Grund derselben hat sich eben ein Mißverständniß dahin ergeben, daß allerdings Kriegssteuer erhoben wird, von derselben jedoch jene Offiziere, welche bei der mobilen Armee waren, für die Dauer dieser Zeit von derselben befreit sind, dagegen denjenigen, welche von der mobilen Armee zurückkamen, von dem betr. Tage an der Steuersatz berechnet wird.

** **München**, 21. Juni. Es ist neuerdings die Rede davon, daß auch Se. Maj. unser König einen Besuch der Ausstellung in Paris beabsichtige, doch ist hierüber zur Zeit noch kein definitiver Beschluß gefaßt. Eine Einladung Napoleons an unsern König scheint vor etwa 14 Tagen hier eingetroffen zu sein. Bei diesem Anlaß sei einer Mittheilung aus Wien aus verlässiger Quelle erwähnt, daß der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich mindestens 12—14 Tage in Paris verweilen und dann auch einen Besuch in London machen werden, so daß JJ. MM. vier Wochen von Wien abwesend sein werden.

Wie die „Autogr. Corresp. Hoffmann" vernimmt, wird im nächsten Herbste ein Armeekorps auf dem Lechfelde zusammengezogen, um unter dem Commando Sr. k. Hoh. des Prinzen Luitpold größere Truppenübungen vorzunehmen, welche 14 Tage dauern werden. Am 1. Sept. wird sich das Armeekorps auf dem Lechfelde concentriren. Vom 21. Aug. bis zum Abmarsch sind die Truppen in den Garnisonsorten selbst zu üben. Das Armeekorps wird in 2 Divisionen und 4 Brigaden, die Brigade zu je 6 Infanterie-Bataillonen, ausrücken, außerdem ein Jäger-Bataillon, 2 Chevaulegers-Regimenter, 8 Batterien mit den erforderlichen Munitionsreserven, 1 Sanitätskomp. und 1 Verpflegungsabtheilung. Auch von den nicht zu diesem Corps gehörigen Truppen werden auf die Dauer von 3 Wochen, und zwar vom 22. Aug. bis 13. Sept. größere Uebungen mit Berücksichtigung der örtlichen und dienstlichen Verhältnisse abgehalten werden.

Aus Anlaß hervorragender Leistungen während der in den Regierungsbezirken Unterfranken und Schwaben aufgetretenen Cholera-Epidemie im Jahre 1866 hat Se. Maj. der König dem quiesc. Kreismedizinalrath Dr. Schmidt in Würzburg (wie bereits gemeldet) den Titel eines Obermedicinalrathes, ferner dem Kreismedizinalrath Dr. Schmidt in Augsburg und dem Bezirksgerichtsrath Dr. Vogt in Würzburg das Ritterkreuz I. Klasse des Michaelsordens, dem prakt. Arzt Dr. Nöthig in Miltenberg das Ritterkreuz II. Klasse desselben Ordens zu verleihen geruht. Den Bezirksgerichtsärzten Dr. Hindernacht, Dr. Klug, Dr. Herzog, Dr. Döring und Dr. Ott, dann den praktischen Aerzten Dr. Massa, Dr. Scheller, Dr. Rothenhäuser, Dr. Zwanziger, Dr. Wirsing, Dr. Husemann, Dr. Reubold, ferner dem Dekane Rameis den Pfarrern Barthelme, Popp, Bischoff, Sebold, Bach, Bauer, Sinkel, Allgeier, dem Pfarrverweser Faulhaber, dem Kapuz.-Ordens-Konventualen Mayerhofer und der Schwester Sylvia Albecht vom Orden der Töchter des göttlichen Erlösers ist die allerhöchste Anerkennung für ihre Leistungen ausgesprochen worden. Noch mehreren Personen endlich hat das Staatsministerium des Innern für ihre ersprießliche Thätigkeit seine Anerkennung ausgedrückt.

Am 23. und 24. Juni findet in **Mannheim** die Hauptversammlung des 45 Städte umfassenden mittelrheinischen Buchdruckerverbandes statt. Die Verhandlungen werden nach festgestellter Tagesordnung am 23. Morgens 1/2 9 Uhr beginnen und bei ihrer Wichtigkeit wohl geraume Zeit in Anspruch nehmen. Nachmittags ist gemeinsames Essen auf dem Mühlau-Schlößchen und Abds. 7 Uhr findet ein Fest-Bankett auf dem Gambrinuskeller, eine Ausstellung von Druckmitteln, als: Schriften, Schriftproben, Holzschnitten, Farben, Kartons, Papieren, Linien, Winkelhaken, Walzenmassen, Farbendruckbildern, Modellen von Druckmaschinen und Pressen ꝛc., Sämmtliches aus den bedeutendsten Geschäften Deutschlands, statt. Dem schließt sich zur Vergleichung eine Sammlung von Druckwerken aus der ältesten bis zur neuesten Zeit an.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag | Monat. | Kern. fl. | kr. | Waizen. fl. | kr. | Korn. fl. | kr. | Gerste. fl. | kr. | Haber. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg . . . | 15 | Juni. | — | — | 21 | 45 | 17 | 11 | — | — | 9 | 23 |
| Ansbach . . . | 15. | " | 23 | 15 | 23 | 7 | 17 | 1 | — | — | 7 | 59 |
| München . . . | 15. | " | — | — | 22 | 20 | 16 | 28 | 15 | 11 | 8 | 15 |
| Landshut . . . | 14. | " | — | — | 19 | 53 | 16 | 13 | 13 | — | 8 | 10 |
| Bayreuth . . . | 12. | " | — | — | 21 | 8 | 19 | — | — | — | 9 | 54 |

§ **Würzburg**, 22. Juni. Auf unserer heutigen mit 57 Schrannen gefahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 23 fl. 6 kr. — 30 fl. — kr., Korn 21 fl. — kr. bis 22 fl. — kr., Gerste 14 fl. — kr. — — fl. — kr., Haber 8 fl. 45 kr. bis 9 fl. 36 kr., Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl., Bohnen — fl. — kr.

## Politische Rundschau.

Die „Kreuzztg." meldet: Nachdem in den zwischen Berlin und Kopenhagen gepflogenen vertraulichen Erörterungen Dänemark die Uebernahme von Garantien für den Schutz und die Sicherung der deutschen Nationalität in dem abzutretenden Theil Nordschleswigs abgelehnt, hat Preußen in amtlicher bestimmter Form angefragt, ob und welche Garantien Dänemark in dieser Angelegenheit gewähren wolle.

= **Wien**, 21. Juni. (Sitzung des Abgeordnetenhauses.) Der Justizminister theilt eine kaiserl. Entschließung vom gestrigen Tage mit, durch welche sämmtliche seit dem 13. März 1848 politisch Verurtheilten vollständig amnestirt werden. Ebenso ist Allen, die sich seit jener Epoche bis zum 15. Dezember v. Js. (dem Tage des Erlasses der letzten kaiserl. Amnestie) durch Entfernung aus dem Kaiserstaate einer Untersuchung der genannten Verbrechen wegen entzogen, die freie Rückkehr ohne jede nachtheilige Rechtsfolge gestattet.

Die französischen officiösen Blätter dementiren die Nachricht, daß die Repräsentanten der Großmächte während des Aufenthalts ihrer Souveräne in Paris Conferenzen abgehalten haben.

Aus London, 21. Juni, wird gemeldet: In der gestrigen Sitzung des Oberhauses billigten die Lords Russell, Houghton und Clarendon warm Lord Stanley's Politik in der luxemburgischen Frage. Im Unterhause antwortet Lord Stanley auf eine Interpellation D. Griffith's: officielle Nachrichten, daß Omer Pascha geschlagen worden sei oder Grausamkeiten begangen habe, seien nicht eingetroffen. — Die Regierung wurde in einer Reformbillklausel nach langer Debatte mit 272 gegen 234 Stimmen geschlagen.

Die portugiesische Pairskammer hat einstimmig den Handelsvertrag mit Frankreich und das Gesetz über die administrative Reform angenommen.

Aus Konstantinopel, 20. Juni, berichtet man: In vorläufiger Erwiederung auf die von Frankreich, Preußen, Rußland und Italien übergebene Collectiv-Note wegen Einstellung der Feindseligkeiten auf Kreta, versprach Fuad Pascha, die Note dem Ministerrathe zu unterbreiten, worauf dann definitive Antwort erfolgen soll. — Der russische Großfürst Alexis ist hier eingetroffen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

25. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Gg. Roßhirt von Stettfeld beim k. Bezirksamt Haßfurt.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den Nachlaß der Christine Derpisch Wittwe von Fridenhausen beim k. Landgericht Ochsenfurt.
Früh 9 Uhr: Verpachtung des Ertrages von Wiesen oberhalb Ettleben durch das k. Rentamt Werneck.
Früh 9 Uhr: 3. Gantstag im Concurse des Bauern Adam Bick von Buchold beim k. Landgericht Arnstein.
Früh 10 Uhr: Holzsteigerung im Gasthause zum goldenen Hirschen in Rieneck durch die k. Revierförster dort.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung eines Theils des Grundvermögens des Joseph Vogt zu Heinert durch den k. Notar in Haßfurt.
Nachm. 3 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Lorenz Keller jung von Obbach durch den k. Notar in Werneck.

# Direkte Schiffs-Gelegenheiten

für Auswanderer und Reisende

## nach den verschiedenen Seeplätzen von Amerika

**mittelst Bremer und anderen Post- und Dampfpaketbooten, sowie Dreimastern 1. Kl.**

Verträge zu den möglichst vortheilhaftesten Bedingungen können (für gesetzlich Legitimirte) jederzeit abgeschlossen werden. Amerikanische Geldsorten, sowie sichere Wechsel auf alle Handelsplätze von Amerika, werden stets zu den billigsten Coursen begeben.
Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich

Der General-Agent

**Carl Sieber in Würzburg**

Martinsgasse Nr. 368, im Hause des Herrn Prof. Dr. Adelmann,

und dessen Herren Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
J. A. Schöppner in Bischofsheim v/Rh.
David Cahner in Brückenau.
Fried. Bertsch jr. in Dinkelsbühl.
M. Laun in Eichstätt.
Martin Bätz in Ebern.
J. B. Braun in Fürth.
Ph. Hanawacker in Ge...ünden.
Gebr. Schleßinger in Hammelburg.
Carl Pfänder in Haßfurt.
J. A. Wagner in Klingenberg.
Fried. Börger in Kitzingen.
Michael Berlenz in Königshofen i. Gr.
F. W. Dilthey in Lohr a/M.
J. Hartmann in Marktbreit.
J. Flasch in Marktheidenfeld.
J. Knapp in Miltenberg.
Gebr. Schmidt in Nürnberg.
August Döderlein in Nördlingen.
A. Hochstädter in Rothenburg o/T.
J. W. Riegel in Windsheim.
F. W. Sieger in Neustadt a/Aisch. [10e


## Bekanntmachung.

pr. 19/6.

In Sachen Friedrich Fackler, Metzgermeister zu Memmingen, gegen Joseph Ehehalt, Buchbindergeselle von Ursprungen, pto. camb., wurde unterm 9. Januar l. Js. eine Klage gestellt.

Es erhält der Beklagte, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, die Auflage, binnen 30 Tagen die eingeklagte Wechselschuld zu 300 fl. nebst 6 pCt. Zinsen vom 14. Juni v. Js., sowie die entstandenen Kosten zu bezahlen oder etwaige Erinnerungen hierorts geltend zu machen, widrigenfalls der mit der Klage übergebene, in der dießgerichtlichen Registratur dem beklagten Theile zur Einsicht offen liegende Originalwechsel vom 13. Februar 1866 als anerkannt erachtet und Beklagter mit seinen Einreden gegen die eingeklagte Forderung ausgeschlossen wird.

Binnen gleicher Frist hat Beklagter einen dahier wohnhaften Insinuationsmandatar zu benennen, widrigenfalls künftige Verfügungen lediglich an das Gerichtsbrett geheftet und hiedurch für richtig zugestellt erachtet werden.

Würzburg, den 3. Juni 1867.

Königliches Handelsgericht.

**Hofmann.**

Schierlinger.


Vormals

**Hofbrauhauskeller.**

Sonntag und Montag geöffnet.

**J. Maex.**

Ein Mädchen von guter Familie, mit den besten Zeugnissen, gute Pianistin, auch in der Putzarbeit sehr erfahren, sucht irgendwo ein Unterkommen. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Wer**

sein Anwesen oder Geschäft **verkaufen** oder wer sich **ankaufen** oder eine **Dienstesstelle** zu erhalten wünscht oder ein **Kapital sucht** oder solches **auszuleihen hat**, der **abonnire** vor 1. Juli und längstens bis **6. Juli** auf den in **Fürth** erscheinenden **„Bayerischen Geschäfts-Anzeiger und Arbeitgeber"**, welcher pro Quartal blos **24 kr.** kostet und mit dem humoristisch-satyrischen Beiblatte **„Wau-Wau"** wohl die billigste Zeitung in Deutschland ist, und er wird jeder Zeit das finden, was er sucht.

Annoncen erhalten eine **weite Verbreitung** und werden **billigst** berechnet. [26

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Baedeker,**

**Paris und Nordfrankreich**

nebst den Eisenbahn-Routen vom Rhein und der Schweiz

**nach Paris.**

Mit 2 Karten von Frankreich und 23 Plänen.

Preis fl. 2. 48.

Sechste neueste Auflage.


### Fremden-Anzeige.

Vom 21. Juni.

(Adler.) Kflte.: Medenbach aus Dillenburg, Dittrich a. Aachen, Fuchs u. Adler a. Frankfurt, Cahn a. Gladbach, Bächler a. Kaufbeuern, Hinderberger a. Gmünd, Kerb a. Aix, Feischner a. Greiz, Dinklage aus Darmstadt, Steup aus Offenbach, Remde a. Elberfeld u. Bose a. Cannstatt. Fabr. Schmitt a. Heidelberg u. Meitner a. London. Frau Lehrmann m. Fam. a. Leipzig.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Rosenblüth u. Burggasser a. Königshofen, Feistmann u. Rens aus Fürth, Krämer a. Stuttgart, Marx a. Hanau, Weinreich, Ulmer u. Fillgarten aus Straubing. Fabr. Golz a. Schweinfurt. Rent. Barthelemy a. Aschachhof. Dr. Luther a. Gnoedstadt.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Groß a. Augsburg, Mai a. Frankfurt, Reinert a. Mainz, Adler a. Newyork, Drechsel a. Nürnberg u. Schloßnagel a. Braunschweig. Dr. Walter aus Anzeburg. Frau v. Dilchnen m. Begl. a. Frankfurt. Mühlbesitzer Bluth a. Nürnberg.

(Sachs. Hof.) Kflte.: Neckermann a. Paris, Hofs a. Frankfurt und Dieterich aus Zwickau. Fabr. Glauß a. Nürnberg. Buchhdlr. Heim a. Lohr.

(Schwan.) Kflte.: Sonntag m. G. a. Hildburghausen, Wilke u. Forthmayer a. Fürth, Jackel a. Glogau, Kraft m. Fam. aus Heilbronn, Hine a. Berlin u. Rillmeyer a. Marktbreit. Dr. Herd a. Breslau.

(Württ. Hof.) Kflte.: Bayet a. Lüttich, Lilienfeld m. G. a. Oesterreich, Süße a. Berlin, Neller a. Rheydt, Siegel a. Newyork u. Niedergesäß a. Odenkirchen. v. Kabinski m. Gem. u. Dien. a. Meran. Frl. Lemmer a. München. Buchhdlr. Bitter a. Pfalz.

### Theater-Anzeige.

Sonntag, den 23. Juni.

Bei ungünstiger Witterung

**Extravorstellung.**

Anfang Nachmittags 3½ Uhr.

**Der gerade Weg der beste.** Lustspiel in 1 Akt von Kotzebue. Hierauf: **Adelen-Walzer.** Zum Schluß: **Bei Wasser und Brod.** Singspiel in 1 Akt.

**Abendvorstellung.**

Zum Erstenmale: **Almenrausch und Edelweiß.** Ländliches Gemälde mit Gesang und Tanz in 4 Bildern und einem Vorspiel.

**Die Direktion.**


Am neuen Bahnhofe sind zwei **Zimmer**, möblirt oder unmöblirt, wozu auch auf Verlangen eine Küche mit sonstigen Bequemlichkeiten gegeben werden kann, sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. Näheres im Blumenladen von J. Stumpf, vis-à-vis dem Bürgerspital. [2a

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Militär-Handbuch**

des

**Königreiches Bayern**

für 1867.

Preis fl. 2. 24.


### Verstorbene.

(Vom 17. mit 21. Juni 1867.)

Apoll. Weiskopf, Bürgerspitalpfr., 72 J. alt. — Mar. Barb. Burger, desgl., 76 J. alt. — Chr. Heger, Bahnaufseherskind, 9 W. alt. — Magd. Rahner, Schuhmachersm.-Kind, 6½ M. alt. — Eva B. M. Graßer, Fabrikarbeiterskind, 14 T. alt. — Barb. Wöffel, Priv.-Gattin, 66 J. 4 M. alt. — F. X. Lechner, Taxbeamtenkind, 4 J. alt. — Hch. Frisch, Stadtgerichtsschreibers-Kind, 10 J. 4 M. alt. — Apoll. Hartmann, ledig, 71 J. alt. — Ottilia Margar. Nicola, 8 T. alt.


Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½ — 57½. — Holl. fl. 10-Stücke a. 9. 50 — 52. — Wand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 28½ — 29½. — Pistolen a. 9. 44 — 46. — Pistolets dopp. a. 9. 45 — 47. — Engl. Souvereigns fl. 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold a. 2. 27½ — 28½. — Frankfurt, 21. Juni

# Ausverkauf.

Wegen Verkaufs meines hiesigen Geschäftes gebe von heute an zum Fabrikpreise sämmtliche vorhandenen Waaren ab und empfehle mich einem geehrten Publikum bestens.

Volkach, den 21. Juni 1867.

**Mich. Sebst. Weissenseel.**

---

Neue Sendung.

## Gemalte Fenster-Rouleaux

in verschiedenen Breiten von 48 kr. an in den schönsten Landschaften und gothischen Zeichnungen.

**J. G. Kraemer jun.,**
Firma: **Rhön-Depot.**

---

Mein großes Lager in allen Sorten

## Cigarren

halte ich einer gütigen Berücksichtigung bestens empfohlen.

***Wilhelm Lemm,***
Eichhorngasse.

---

## Bekanntmachung.

pr. 22/6.

Wiederbesetzung der anatomischen Prosectorstelle betr.

Mit dem Ablaufe des gegenwärtigen Sommersemesters kommt die Stelle eines Prosectors an der anatomischen Anstalt hiesiger Universität in Erledigung und wird solche hiemit der öffentlichen Bewerbung unterstellt.

Dieselbe wird auf die Dauer von drei Jahren, jedoch in widerruflicher Weise, gegen eine jährliche Funktions-Remuneration von 400 fl. — vier Hundert Gulden — und gegen den Bezug des dritten Theils der eingehenden Honoratien für die Secirübungen vergeben.

Bewerber um diese Stelle müssen

1) ein den bestehenden Normen entsprechendes Universitätsstudium zurückgelegt und bereits
2) als Doctoren der Medizin und Chirurgie promovirt haben,
3) sich aber auch bei der medizinischen Facultät dahier noch einer besonderen Prüfung unterziehen, welche

a) in schriftlicher Ausarbeitung eines der Anatomie des Menschen entnommenen Thema,
b) in Anfertigung eines anatomischen Präparats und
c) in einem mündlich erklärenden Vortrage hierüber, sowie in mündlicher Beantwortung einiger Fragen aus dem Gebiete der comparativen Anatomie

zu bestehen hat.

Die deßfallsigen Gesuche sind, an den unterfertigten Senat gerichtet, unter Beifügung der legalen Nachweise über Erfüllung der oben ad 1 und 2 bezeichneten Bedingungen

**spätestens bis zum 15. Juli l. Js.**

bei dem Dekanate der medizinischen Facultät dahier einzureichen, wornach der Zeitpunkt des Beginnes der Prüfung von Facultätswegen festgesetzt und den Bewerbern kundgegeben werden wird.

Würzburg, den 17. Juni 1867.

Königl. Universitäts-Senat.
**Hettinger.**

Kölbel.

---

## Bekanntmachung.

pr. 21/6.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich im Executionswege nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und § 64 des Hypothekengesetzes

**Freitag, den 16. August l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

im Gemeindehause in Theilheim das der Eva Lang, nun verehelichten Popp in Theilheim, gehörige Wohnhaus Haus-Nro. 37½ in Theilheim, dann die derselben gehörigen, in der Steuergemeinde Theilheim gelegenen Grundstücke Plan Nr. 441, 273, 3720, 3721, 3718, 361, 690, 1904, 3930½, 3933, 3932, 4253, 4255, 4257, 4258, 4259, 5407, 1500, 5120⅓, 5120⅕, 4397½, 3719, 361, 330¼, 483, 3415, 3323½, 2689, 362, 639, 402 zu 12 Tagwerk 983 Dezimalen, im Gesammtschätzungswerthe von 5103 fl.

Die näheren Bedingungen der Versteigerung werden am Termine bekannt gegeben werden.

Würzburg, den 21. Juni 1867.

**Steidle**, k. Notar.

---

# Gabler's Keller.

An beiden Feiertagen Vormittags:

## Bock.

---

# Hutten'scher Garten.

Morgen, Sonntag, und Montag:

Gutbesetzte

## Harmoniemusik.

Hiezu ladet ergebenst ein

**A. Kuchenmeister.**

---

# Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag:

## Große Produktion

der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik.

Nach Programm.

Hiezu ladet freundlichst ein

**Johann Leineis.**

---

# Schießhaus.

Heute **Schlachtschüssel** mit reinen guten Pfälzer Weinen per Schoppen zu 6, 9 und 12 kr., sowie stets ausgezeichnetes Erlanger Lagerbier empfiehlt

**J. Essel.**

Montag, den 24. d. Mts.:

## Harmoniemusik.

---

# Englischer Garten.

**Täglich Kitzinger Lagerbier per Maaß 8 kr. Sonntag und Donnerstag, von früh 10 Uhr an, Schwetzinger Exportbier per Glas 6 kr.**

Ergebenst ladet ein

**A. V. Seidel.**

---

# Zur neuen Welt.

**Einladung.**

Sonntag, den 23. Juni, von früh 6 bis 8 Uhr, **Curmusik**, wobei sämmtliche Mineralwasser, Molken, Süß- und Dickmilch, guter Kaffee und Backwerk verabreicht werden. Mittags 4 Uhr **Concertmusik.**

**J. A. Wadenklee,**
Pflasterermeister.

---

Morgen, Sonntag, den 23. d. Mts.:

## Allgemeine

**große Partie** nach der **Zeller Waldspitze.** Hiezu ladet freundlichst ein hiesiges wie auswärtiges Publikum mit dem Bemerken ein, daß Gebr. Bauch'sches Lagerbier verzapft und gute Speisen und Getränke verabreicht werden.

**Georg Rinnagel.**

Abgang vor'm Zeller Thor Nachmittags halb 2 Uhr mit Artilleriemusik. [26

---

In den nächsten Tagen trifft bei uns ein:
**Linhart, Dr. Wenzel.** Compendium der chirurgischen Operationslehre. 3. durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 496 dem Text eingedruckten Holzschnitten. Preis fl. 10. 30.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg.**
in Würzburg.

---

**Mainwasserwärme: 18 Grad.**

**Mit einer Beilage.**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Beilage zum Würzburger Anzeiger Nr. 170.**

# Ankündigungen.

## Antiquarische Bücher,

vorräthig auf Lager der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

### Almanache und Taschenbücher.

**Taschenbuch** zum geselligen Vergnügen 1815, 1816, 1817, 1819, 1820, 1821, 1822, 1825 (jeder Jahrg. mit 8—10 Stahlst.) à 18 kr.
— — für Damen. 1829, mit 10 Stahlstichen à 30 kr.
— — für 1830 mit 9 Stahlstichen à 30 kr.
**Urania,** Taschenbuch 1827, 26, 29, 30, 31 à Jahrgang mit 7 Stahlstichen à 24 kr.
**Penelope,** Taschenbuch 1812, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 22 und 23 mit vielen Kupfern und Landschaften, à Jahrgang 18 kr.
**Taschenbuch der Liebe und Freundschaft.** 1819, 28, 29, 30, 31 mit vielen Kupfern à 18 kr.
**Orphea,** Taschenbuch 1824, 26 und 30 mit je 8 Kupfern, à Band 24 kr.
**Taschenbuch der Grazien,** 1807 mit 7 Kupfern 24 kr.
**Taschenbuch für häusliche und gesellschaftliche Freuden** von C. Lang 24 kr.
**Minerva,** Taschenbuch 1799, 1809, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 24, 26, 28, 29 mit viel. Kupfern à Band 18 kr.

**Sämmtliche Taschenbücher sind in Carton und Goldschnitt gebunden, sehr gut und fast wie neu erhalten.**

### Diverse.

**Berge & Riecke,** Giftpflanzenbuch oder allgemeine und besondere Naturgeschichte sämmtl. inländischen, sowie die wichtigsten ausländischen phanerogamischen und cryptogamischen Giftgewächse mit 72 colorirten Tafeln in 4°. Pappband, Ladenpreis fl. 10. 48 kr., für fl. 4. 48.

**Beschreibung des Tegern- und Schlier-See's** und ihrer sämmtlichen Umgebungen mit einem Kärtchen und 17 dieselben umgebenden malerischen Ansichten fl. —. 48.

**Weißbach, Jul., Dr.** Der Ingenieur. Sammlung von Tafeln, Formeln und Regeln der Arithmetik ꝛc. ꝛc. Mit 491 in den Text gedruckten Holzstichen. 3te neu bearbeitete und wesentlich bereicherte Auflage, elegant in Leinwand gebund. statt fl. 4. 39 kr. für fl. 2. 42.

**Wien** und die Wiener in Bildern aus dem Leben; cartonirt fl. 1. 45.

**Zimmermann, W.** Geschichte der Deutschen von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Erlangen 1855. Leinwandband fl. 1. 45.

Voyage du jeune Anacharsis en Grèce, vers le milieu du quatrième siècle avant l'ère vulgaire par J. J. Barthélemy. Paris 1839. Halblederband, sehr gut gehalten, statt fl. 4 fl. 1. 45.

**Wernherr, A., Dr.** Handbuch der allgemeinen und speciellen Chirurgie. 3 Bde., Pappband 1846—1854. Ladenpreis fl. 29. 42 kr. für fl. 8. —.

**Förster, Aug., Dr.** Handbuch der allg. pathol. Anatomie. 2 Theile, Pappband 1854/55. Ladenpr. fl. 10. 48 kr. für fl. 2. 42.

**Wunderlich, C. A., Dr.** Handbuch der Pathologie und Therapie. 2te vermehrte Auflage. 1852—1856. 4 Bde. in 6 Theilen gebd. Halblederband, Ladenpreis fl. 42. — (Das Exemplar ist nur wenig gebraucht) fl. 14. 24.

**Hahnemann, Sam.** Organon der Heilkunst. 1865. 6. Auflage. Mit Hahnemann's Portrait in Stahlstich fl. 1. 12.

**Hoffmann, Carl Ernst Emil.** Grundriß der Anatomie des Menschen für Studirende. 1865. Carton. Ladenpr. fl. 3. 9 kr. fl. 1. 30.

Cours de Géographie comprenant la Description physique et politique et la Géographie historique des diverses contrées du globe par Cortambert. 1862. Cart. (Ganz neu) fl. —. 48.

**Ollendorff's** Methode of learning french. 12. Aufl. gr. 8°, ganz neu in englischer Leinwand gebd. London 1862 fl. —. 48.

**Dunallan:** or, Know what you judge by Grace Kennedy. 7. Aufl. Edinburgh 1854, ganz in Leinwand gebd. fl. —. 36.

The History of England from the Carliest Periods to the Present Thime by Miss Corner. In Halbfranz gebd. London. (Starker Band, Taschenformat) fl. —. 18.

Curiosities of science, past and present a book for ald and young. Leinwandband. London 1859 fl. —. 24.

C. Julii Caesaris Comentarii de bello gallico et civili. Editio stereotypa. Leipzig 1844. Pappband fl. —. 12.

**Schmidt's** Jahrbücher der gesammten Medicin. 1865 complet. Ladenpreis brosch. fl. 21. —. fl. 12. —.

**Georges, K. E., Dr.** Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch. 10te vielfach verbesserte und vermehrte Ausgabe. Leipzig 1853. 4 Theile in Halbleder gebd. Ladenpreis fl. 14. — fl. 5. —.

Our mutual friend by Charles Dickens. 20 Lieferungen, vollständig mit 40 Illustrationen. fl. 3. —.

**Gutzkow, Carl.** Die Ritter vom Geiste. Volks-Ausgabe, compet in 9 Bänden. Ladenpreis fl. 8. 6 kr. für fl. 3. —.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli 1867 beginnt das 3. Quartal des XII. Jahrganges des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird, wie bisher, täglich, mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten auf dem Gebiete der Politik und der sonstigen interessanten Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung, sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender ꝛc. ꝛc., Annoncen verschiedener Art u. s. w. In der **Terpsichore,** die wöchentlich zweimal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anekdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten, Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährlich.

**Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.**

## Auswanderer

finden durch den Unterzeichneten Gelegenheit zur billigsten Beförderung.

**G. C. Fuchs,**
concessionirter Agent,
26] Bankgasse.

**Aecht belgischen Rauchtabak,**
zu Pfeife und Cigarette passend, empfiehlt
36] **Hermann Scheuer.**

Ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, Küche und allen weiteren Erfordernissen ist auf 1. August zu vermiethen, könnte jedoch auch früher bezogen werden — 2. Dist. 111, innere Grabengasse. [7

# Verein

## zur Unterstützung der Wittwen und Waisen von Einwohnern Würzburgs.

Den HH. Mitgliedern wird andurch eröffnet, daß bei der am 15. Juni l. Js. stattgefundenen Plenarversammlung die nachgenannten Herren zu den verschiedenen Vereinsämtern gewählt wurden, und zwar:

Herr Rechtsrath Dr. Roßbach als I. Vorsitzender, die Herren: Jak. Heinrich, Schreinermeister, als II. Vorsitzender, Karl Backmund sen. als Kassier und Friedrich Pflaum als Schriftführer; ferner zu Ausschußmitgliedern die Herren: Martin Amberg, Buchbindermeister, Liborius Braun, Metzgermeister, Jak. Eibel, Schreinermeister, Anton Guttenhöfer, Juwelier, Anton Heimbeck, Büttnermeister, Heinrich Keller, Büttnermeister, Michael Konrad und Joseph Köstner, Tünchermeister, Konrad Kurz, Schuhmachermeister, und Joseph Seitz, Schreinermeister.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß, um einem allseitigen Wunsche nachzukommen, bei den nachgenannten Herren Mitgliedern Aufnahmsverzeichnisse hinterlegt sind, in welche sich jene Einwohner, welche dem Vereine beizutreten wünschen, einzeichnen können, woselbst auch alle weiteren Aufschlüsse ertheilt werden.

Diese Verzeichnisse liegen auf bei den Herren:

1) Juwelier Guttenhöfer (Domstr.), 2) Franz Backmund, Kaufmann (am alten Bahnhofe), 3) Martin Amberg, Buchbindermeister (Franziskanerplatz), 4) Konrad Kurz, Schuhmachermeister (Steinams Haus am Markt), 5) Tünchermeister Köstner (Mainviertel), 6) J. B. König, Kaufmann (Sandersstr.), und 7) Seifensieder Kuprion (im Pleichacher Viertel).

Weiter wird bemerkt, daß nach dem vorliegenden Statuten-Entwurfe, welcher durch die nächste allgemeine Versammlung einer Revision unterworfen wird, die Aufnahmsgebühr auf 1 fl., der vierteljährige Beitrag auf 24 kr. (dessen Erhöhung auf 30 kr. gewünscht wird) und die nach 3jähriger Mitgliedschaft an die Wittwe oder Waisen zu leistende Vereinsunterstützung auf monatlich 5 fl. vorläufig festgesetzt wurde.

Des wohlthätigen Zweckes des Vereines bewußt, laden wir vertrauensvollst zu zahlreicher Betheiligung ein.

Der Ausschuß.

---

# Keine Wanzen mehr!

Der Unterzeichnete ist im Besitze eines Mittels, wodurch alle Wanzen binnen 24 Stunden spurlos vertilgt werden, und erbietet sich unter Garantie, solche zu vertreiben, daß sie nie mehr zum Vorschein kommen. Nur wer von diesem peinlichen Ungeziefer heimgesucht ist, wird die Wohlthat begreifen, welche ihm durch wenige Kosten von dieser Plage befreit.

Gebrauchsanweisungen, Maschinchen und das Mittel selbst werden auf Verlangen gegen Postnachnahme übersendet. Briefe erbittet man franco.

Kaiserslautern in der bayer. Rheinpfalz.

3a] Lehmann Lamm.

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

# Lauda Sion.

## Eine Sammlung von Gebeten und Gesängen

zur würdigen Feier

## des heiligen Frohnleichnamsfestes,

zur Erbauung der Gläubigen aus bewährten Gesang- und Gebetbüchern zusammengestellt,

8. broschirt. Preis 15 kr. Geb. in Pappband 21 kr.

Wir glauben, daß dieses Büchlein einem Bedürfnisse des gläubigen Volkes in recht treffender Weise abhilft, indem es demselben für dieses heil. Fest eine kleine Sammlung von Andachtsübungen darbietet, mit welchen man das Geheimniß des Altares in recht würdiger und dem Geiste des Festes entsprechender Weise feiern kann. Es enthält 1) Meßgebete während des Hochamtes; 2) eine Anzahl Gebete zum allerh. Sakramente; 3) die Andacht an den 4 Altären, somit sie von der Kirche abgehalten wird; 4) eine kleine Sammlung von Liedern zum heiligsten Sakramente, 5) Anhang: Zeit des Gottesdienstes im hohen Dome. — Möchte die Absicht, in der dasselbe zusammengestellt wurde, eine reichliche Erfüllung finden!

---

# Bekanntmachung.

pr. 6/6.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich im Executionswege am

**Dienstag, den 25. Juni l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

(nicht Mittwoch, den 31. Juli, wie zuerst bekannt gemacht wurde),

in meiner Amtskanzlei (2. Distr. Haus-Nr. 360) dahier das auf 10,500 fl. gewerthete Wohnhaus Plan-Nr. 1783 — 55 Dezimalen — im 4. Distr. Haus-Nr. 77 in der Hörleinsgasse, mit Hinterhaus, Hofraum, Holz- und Waschhaus, nebst Schlosserwerkstätte, unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen, welche nebst der näheren Beschreibung dieses Anwesens auch vorher in meiner Amtskanzlei eingesehen werden können.

Der Kaufschilling kann gemäß Uebereinkunft der Gläubiger mit Ausnahme einer Anzahlung von 2000 fl. auf dem Anwesen stehen bleiben, und wird dießmal der Zuschlag unbedingt ertheilt.

Würzburg, den 1. Juni 1867.

25] Seuffert, k. Notar.

---

# Bekanntmachung.

Uebertretung in Bezug auf Wohnungsmiethe betr.

Da das Miethziel pro Mai l. Js. vorübergegangen ist und noch viele Wohnungen nicht angezeigt sind, so bringen wir behufs Richtigstellung der Quartieramtsregister die zu Art. 86 des Polizeistrafgesetzbuches beschlossene und von der k. Regierung, K. d. J., dahier als vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift vom 10. Juli 1862 wiederholt zur Offenkunde:

„Personen, welche Wohnungsräume in Miethe oder Aftermiethe geben, haben den Ein- und Auszug ihrer Miether binnen 48 Stunden nach dem Ein- und Auszuge dem städtischen Quartieramte zur Anzeige zu bringen. Uebertretungen dieser Vorschrift haben die im Art. 86 des P.-St.-G.-B. vom 10. Nov. 1861 angedrohte Geldstrafe bis zu 3 fl. zur Folge."

Man vertraut zu der bekannten Ordnungsliebe der hiesigen Einwohner, daß sie diesen gesetzlichen Bestimmungen ihre ganze Aufmerksamkeit zuwenden, da nur auf diese Weise die Fremdenpolizei am besten gehandhabt werden kann.

Würzburg, den 13. Juni 1867.

Der Stadtmagistrat,
d. a.
Dr. Roßbach. Amend.

---

Im Verlage von J. A. Schlosser's Buch- und Kunsthandlung in Augsburg erschienen vor Kurzem und sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Französische

# Schul-Grammatik

von

**Joseph Mehrwald,**

k. Professor am Realgymnasium in Augsburg.

gr. 8. Elegant in farbigem Umschlag brosch.

Preis fl. 1. 12.

Diese französische Schulgrammatik schließt sich, was Methode, Form und Einrichtung betrifft, an die lateinische Grammatik von Englmann und an die griechische Grammatik von Englmann und Kurz an und bringt somit den Unterricht in der französischen Sprache, zunächst den grammatikalischen, in Einklang mit dem Unterrichte in den alten Sprachen. Damit wird überhaupt der französische Sprachunterricht auf eine höhere, dem Bildungsgrade des Gymnasialschülers angemessene Stufe gebracht und für die allgemeine Bildung desselben nützlicher und fruchtbringender gemacht. Wenn so diese Grammatik zunächst für Schüler bestimmt ist, die mit der genannten lateinischen und griechischen Grammatik bekannt sind, so ist sie doch so selbstständig gehalten und für sich abgeschlossen, daß sie auch gebraucht werden kann, ohne daß jene Grammatiken vorhergegangen sind.

Uebungsbuch

zur

französischen

# Schul-Grammatik

von

**Joseph Mehrwald,**

herausgegeben

von demselben Verfasser.

gr. 8. Elegant broschirt. Preis 42 kr.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 171 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 23. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9⁵⁰ PZ. | Nachm.: 1³⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2⁴⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 3³⁰ GZ. 7⁴⁵ GZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 12³⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. | |
| Von | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 1³ GZ. 7⁵⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. | |
| „ | Bamberg | Früh: 8¹⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8³⁰ GZ. 11³⁰ GZ. | |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ 9²⁵ KZ. | Nachm.: 12⁵⁵ GZ. 5¹⁵ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. | |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 12³⁰ GZ. 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. | |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁰ PZ. 7²⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2⁵⁵ PZ. 7⁴⁵ SZ. 9³⁷ PZ. | |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Essfelbach | 4 U. Abends. |
| Euerbacher | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Edeltraut. — **Sonnen-Aufgang:** 3 Uhr 49 Minuten. Sonnenuntergang 8 Uhr 12 Min. Mondaufgang: 11 Uhr 22 Min. Mond untergang: 9 Uhr 47 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 14 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 20 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Tritt auf Johanni Regen ein, so wird der Nußwachs nicht gedeih'n.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem k. Revierförster Carl Fuchs in Miltenberg die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des von Sr. k. Hoh. dem Großherzoge von Hessen ihm verliehenen Ritterkreuzes I. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen ertheilt; dem Schiffersſohn Seb. Lenz von Kitzingen die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des von Sr. k. Hoh. dem Großherzoge von Hessen ihm verliehenen Ehrenzeichens mit der Inschrift: Für Rettung von Menschenleben" ertheilt.

** **Würzburg,** 22. Juni. Die in der schon früher erwähnten allgemeinen Studentenversammlung vom 19. d. beschlossene Adresse an den Senat lautet in der Fassung, wie sie heute im Universitätsgebäude zur Unterzeichnung ausliegt, folgendermassen:

„Durch die in jüngster Zeit erfolgte Verurtheilung von fünf Studirenden der hiesigen Hochschule auf Grundlage einer Spezialverordnung des k. Staatsministeriums des Innern vom 2. Novbr. 1826 und durch die Wiederveröffentlichung und Einschärfung derselben vom 19. l. M. fühlt sich die gesammte Studentenschaft in ihren höchsten Interessen gefährdet und hiedurch veranlaßt, bei Einem hohen Senate vorstellig zu werden:

„Die Verordnung vom 2. Nov. 1826 betrachten wir als Zusatz zu den früheren akademischen Disciplinarvorschriften, die aber, wie alle anderen bezüglichen Verordnungen durch die Neuregulirung der akademischen Disciplinarverhältnisse durch die Revision der Satzungen vom 2). Sept. 1849 abrogirt wurden. Diese Statuten allein sind für uns publicirt und nur auf sie sind alle Studirenden durch Handschlag verpflichtet; ja sogar keinem Studirenden ist die Existenz jener oder anderer früherer Verordnungen bekannt. — Und sollte jene Bestimmung als ein Ausnahmsgesetz bezeichnet werden, so glaubt die hiesige Studentenschaft die Voraussetzungen nicht gegeben, unter denen jenes Ausnahmsgesetz gerade unter den jetzigen Verhältnissen in Kraft treten dürfte. Wir müssen daher hier Einem hohen Senate das allen gemeinsame Gefühl aussprechen, daß durch die betreffende Verordnung unsere ganze gesellschaftliche Stellung dahier verschoben werde, insbesondere aber das Verhältniß zu Militärpersonen, welches, wie Ein hoher Senat selbst anerkennt, seit Jahren sich durch friedliches Benehmen und treffliche Haltung charakterisirt.

„Unter Protestation gegen die Anwendbarkeit der Verordnung vom 2. November 1826 stellen Unterzeichnete an Einen hohen akademischen Senat das Ersuchen, behufs Beseitigung der beanstandeten Verordnung die geeigneten Schritte zu thun und besonders darüber sich zu äußern, in welcher Weise Verordnungen, vor dem Jahre 1849 erlassen, auch heute noch für die Studirenden bindende Kraft haben.

„Es verharren in Hochachtung vor Einem hohen akadem. Senate

Würzburg, den 19. Juni 1867."

(Folgen die Unterschriften.)

Oeffentl. Sitzung der **Gemeindebevollmächtigten** vom 21. Juni. Willfährig wurden beschieden: Das Gesuch des Portefeuille-Arbeiters Eugen Seyfried von Grönenbach um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Sophie Gewinner von Bayreuth; das der Revierförsterswittwe Maria Anna Münich von Burgjoß um das Heimathsrecht dahier; desgl. das der Margaretha Krämer von Böttigheim um das Heimathsrecht dahier; das der k. Rechnungskommissärswittwe Marg. Faulhaber von Röttingen um das Heimathsrecht; das des Salomon Schmalbach von Schwanfeld um eine Detailhandels-Concession nebst Anfälligkeit; desgl. das des pens. k. Bataillons-Arztes Dr. Nikolaus Beyer von Amber um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Maria Barbara Düring dahier. Abschlägig wurden beschieden: Ein Gesuch um eine Schlosser-Concession nebst Anfälligkeit. 3 Gesuche um Insassenannahme nebst Verehelichungserlaubniß.

§ **Würzburg,** 22. Juni. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 26—27 kr. per Pfd., Schmalz 32—33 kr. per Pfd., Eier 10 Stück um 12 kr., junge Tauben 18 kr. das Paar, das Pfund Kirschen 6 kr., Weichsel 7 kr., das Mäßchen Kartoffel 6 kr.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 25. Juni ds. Js. Nachm. 3 Uhr gegen Jos. Nader und Mich. Pfeifer jg. von Großlangheim, wegen Diebstahls; am 26. d. Mts. gegen Adam Störm von Buchklingen, wegen Diebstahls, hier Einspruch; um 3½ Uhr der Einspruch des M. Gutbrod dahier, wegen Nichterscheinens als Zeuge in der öff. Sitzung in Sache gegen Bernh. Gundermann von hier; am 27. curr. die beklagtische Berufung in Sachen des Joh. Spiegel von hier gegen Nik. Endres von da, wegen Ehrenkränkung; um 9½ Uhr die des Peter Hornbusch von Güntersleben, wegen fortgesetzter Trunkenheit und Ruhestörung; um 9¾ Uhr die des Gg. Mohr von Oberleinach, wegen Diebstahls; um 10 Uhr die des Andr. Dotterweich von hier, wegen Mißhandlung; um 10½ Uhr die klägerische Berufung in Sachen des Philipp Matt von hier gegen Kaspar Windsheimer daselbst, wegen Ehrenkränkung; Nachm. 3 Uhr gegen Gg. Herbig von Euerfeld und Gg. Bernh. Spanfuch von Winterhausen wegen Diebstahls; um 4½ Uhr gegen Valentin Seybold von Winterhausen, wegen Betrugs; am 28. d. M. Nachm. 3 Uhr gegen Christian Seybold von Veitshöchheim, wegen Diebstahls; um 4 Uhr gegen Barbara Wagler, Mehlhandelsfrau von Kitzingen, wegen Diebstahls und Gewaltthätigkeit durch Bedrohung und um 4½ Uhr die Berufung des Joh. Hofmann von Rottendorf wegen Feldfrevels.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Lohr.)** Durch die in öffentl. Sitzung vom 15. l. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden die verh. Hüttner Konrad Wiegand und Heinrich Fischer von Thüreubera, Ersterer wegen Vergehens der widerrechtl. Wegnahme eigener Sachen, Letzterer wegen Vergehens der Theilnahme an diesem Vergehen, zu je 8 Tagen Gefängniß; die led. Dienstmagd Barb. Kolb von Trutba, wegen Verg. des Diebstahls, zu 2 Monaten 3 Tagen Gefängniß; der Müller Joh. Junkel von Partenstein, wegen Vergehens der widerrechtl. Wegnahme eigener Sachen, zu 4 Tagen Gefängniß und der led. Tünchergeselle Jos. Seubert von Marktheidenfeld, wegen Vergehen des Diebstahls im Zusammenflusse mit den Uebertretungen der Landstreicherei und des Bettels, zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt

und zugleich dessen Verwahrung in einer Polizeianstalt oder Stellung unter Polizeiaufsicht noch erübrigender Strafe zulässig erklärt; dagegen wurde die led. Ehefrau Barbara Koch von Unterelsbach von der Beschuldigung der Uebertretung der Hehlerei f. eigesprochen.

In II. Instanz wurden die Berufungen der led. Bauerssöhne Franz Schwab, Franz Schenk und Andr. Pohmann von Erlenbach in der Uebertretungssache gegen dieselben, wegen Nachtgrenzverwerfen; die vom k. Landgerichte Karlstadt durch Erkenntniß vom 25. April l. J. gegen den Bürstner Kaspar Schuppler und den Taglöhner Andr. Schüppler von Retzbach, wegen Mißhandlung ausgesprochene 4-, beziehungsweise 8tägige Arreststrafe in eine Geldbuße von je 10 fl. abgeändert, endlich in der Ehrenkränkungssache des Gg. Schubert von Karbach gegen den Schuhmacher Abraham Trepp von Ursprungen gegen das den Kläger Schubert in die Kosten verurtheilende Erkenntniß des k. Landgerichts Rothenfels vom 22. März l. Js. die Kosten I. und II. Instanz compensirt.

Zur Verhandlung kommen am 27. Juni Vormittag der led. Taglöhner Wend. Wenzel von Ruppertshütten, wegen Vergehens der Verletzung der Sittlichkeit, dann die Berufungen der Bauern Anton Hech von Gräfendorf und Joh. Wirth von da, wegen Forstfrevels; Nachm. der Schmiedlehrling Karl Lieber von Partenstein, wegen Vergehens des Diebstahls, der Schuhmacher Joh. Schlagmüller von Neubrunn, wegen Vergehens der betrüglichen Verkürzung seiner Gläubiger, der verh. Bauer Jakob Hartmann von Laudenbach, wegen Verg. der Gewaltthätigkeit, der Schreinermeistersohn Melchior Amrhein von Frammersbach, wegen Verg. des Diebstahls und der ehemalige Postbote Franz Friedel von Frammersbach, wegen Uebertretung der Hehlerei.

**Aschaffenburg,** 22. Juni. Einer Privatmittheilung zufolge soll die ehemals dahier bestandene weltberühmte Schnupftabaksfabrik Franz Bolongaro beabsichtigen, ihr seit dreißig Jahren nach Frankfurt am Main verlegtes Fabrikgeschäft wieder auf hiesigen Platz zurückzuverlegen, und nur noch eine Filiale, wie sie seither hier bestanden, in Frankfurt zu unterhalten. Von Seite unserer Stadt dürfte diese Mittheilung, wenn sie sich verwirklichen sollte, gewiß mit der größten Freude und unter bereitwilligstem Entgegenkommen begrüßt werden. (Asch. Z.)

**Windsheim,** 20. Juni. Bei der unterm Gestrigen stattgefundenen Wahl wurde der Bezirksgerichts-Accessist J. C. Lochner aus Tann einstimmig als rechtskl. Bürgermeister dahier gewählt. (Fr. K.)

**Nürnberg,** 21. Juni. Gestern Abend wurde der Obermeister B. todt in seiner Wohnung aufgefunden. Derselbe hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. (Frk. Kur.)

Nach statistischen Mittheilungen (in der „Bayer. Ztg.") über den Bedarf der deutschen Schulen in Bayern betrugen für das Jahr 1862/63 die Jahresausgaben für die deutschen Schulen fast 4 Mill. Gulden oder genau 3,964,580 fl., und zwar aus Staats- und Kreisfonds 484,554 fl., aus Gemeindemitteln 1,369,090 fl., aus Stiftungen 529,169 fl., von Privaten incl. Schulgeld 1,134,634 fl., besondere Einnahmen 325,561 fl. Die Kosten für Heranbildung des Lehrerpersonals werden ausschließend aus Staatsmitteln bestritten und betragen zur Zeit jährlich 290,000 fl., so daß der Aufwand aus Staats- und Kreismitteln für die deutschen Schulen pro 1865/66 sich auf 866,114 fl. beläuft.

An den 28 Studienanstalten des Königreichs Bayern betrug die Zahl der Schüler am Schlusse des Studienjahres 1865/66 6950, gegen das Vorjahr um 188 mehr, davon treffen auf die Studienanstalt Regensburg 424 Schüler, Bamberg 402, Augsburg (St. Stephan) 383, Würzburg 375, Metten 370, Nürnberg 337, München (Wilh.-Gymn.) 316, Bayreuth 309, Speier 285, Passau 268, München (Ludw.-Gymn.) 266, Amberg 254, München (Max.-Gymn.) 248, Landshut 245, Ansbach 234, Zweibrücken 227, Freising 225, Aschaffenburg 223, Eichstädt 208, Dillingen 189, Straubing 175, Münnerstadt 175, Neuburg 161, Augsburg (St. Anna 151), Erlangen 138, Kempten 129, Schweinfurt 121, Hof 115 Schüler.

= Nachdem die Aktiengesellschaft zur Hebung der bayer. Seidenzucht zu Regensburg schon vor einigen Jahren sich aufgelöst hat, ist nunmehr der Kreis-Seidenzuchts-Verein in Würzburg, einer der wenigen, bis jetzt noch übriggebliebenen, denselben Weg gegangen. Die Erfahrung hat eben auch hier wieder gelehrt, daß ein Industriezweig, welcher den eigenthümlichen Verhältnissen des Landes und der Bevölkerung nicht zusagt, dem es sohin an den unerläßlichen Grundbedingungen eines naturwüchsigen Gedeihens gebricht, — aller Anstrengungen ungeachtet, mit der Zeit nothwendig verkümmern muß. Non omnis fert omnia tellus.

Ein vor einigen Tagen in Lindau, Baden und in der Schweiz beobachtete schöne Meteor wurde auch in Erlangen, Schwabach und Starnberg gesehen.

**Aus der Pfalz,** 19. Juni. Heute wurde in Edenkoben das diesjährige allgemeine Missionsfest der Pfalz unter großer Betheiligung von Einheimischen und Auswärtigen abgehalten. Nach dem Berichte, den Hr. Dekan Lyniker aus Speier ablegte, ist das pecuniäre Ergebniß des pfälzischen Missionsvereins, sowie des „Kreuzvereins" im Jahre 1866 ein überaus günstiges gewesen. (V. Z.)

Bei dem am 16. d. zu **Eisenach** abgehaltenen Sängertage des deutschen Sängerbundes waren 46 Einzelbünde durch Abgeordnete vertreten. Ueber Zeit und Ort des nächsten Bundessängerfestes wurde kein Beschluß gefaßt.

**Wien,** 17. Juni. Vorgestern Nachmittags wurde, nach einer amtlichen Mittheilung der „Wien. Z.", der Schuhmachergeselle Adalbert Troll, 26 Jahre alt, aus Buches in Böhmen gebürtig, als der Thäter des am Pfingstmontag an Elisabeth Kolb verübten Raubmordes verhaftet. Bei demselben wurde beinahe die ganze geraubte Baarschaft und darunter einige mit Blut befleckte Staatsnoten gefunden. Die muthmaßliche Theilnehmerin am Morde ist seine ebenfalls verhaftete Geliebte Katharina Petersilka, Dienstmagd beim Webermeister Slavik, wohnhaft in demselben Hause, wo der Mord verübt wurde.

Nach Briefen aus **Luzern** soll der seit geraumer Zeit dort lebende Fürst Ludwig v. Oettingen-Wallerstein, jetzt 76 Jahre alt, bedenklich erkrankt sein. Man glaubt, daß nach dem Tode dieses vielgewandten und noch mehr gewendeten ehemaligen Staatsmannes dessen Memoiren veröffentlicht und durch diese auf manche noch dunkle Partieen der bayer. Geschichte in den letzten 30 Jahren ein, wenn auch zweifelhaftes, Licht wird geworfen werden. (Schw. M.)

## Handels- und Börsenberichte.

**Schweinfurt,** 22. Juni. Der heutige Getreidemarkt war gering befahren und kostete Weizen 22 fl. 14 kr. — 25 fl. 8 kr., Korn 18 fl. 55 kr. bis 20 fl. 30 kr., Gerste 11 fl. 30 kr., Haber 9 fl. der Schäffel.

**Frankfurt,** 22. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war mehr Geschäft. Oesterr. Creditaktien 184¼—185 bez., 1860er Loose 73⅛ bis ⅜ bez. Amerik. Bonds 77½ G.

Die am 15 Juni 1866 gezogenen Treffer der fürstl. Esterhazy-Loose vom Jahre 1836, sowie die am 30. Juni 1866 fällig gewesenen Coupons des Anlehens vom Jahre 1814 werden nun nebst 5% Verzugszinsen bezahlt.

## Politische Rundschau.

Die „Bayer. Ztg." vom 22. ds. veröffentlicht die zwischen Preußen und den süddeutschen Staaten abgeschlossene Zollübereinkunft vom 4. Juni, deren Hauptbestimmungen bereits bekannt sind, nebst dem zwischen den Grafen v. Bismarck und Taufskirchen am 15. Juni in Berlin vereinbarten und unterzeichneten Protokoll. Bestimmungen desselben sind: Bayern wird in der Vertretung der Staaten 6 Stimmen führen; Preußen wird bei Vertragsabschlüssen mit Oesterreich und der Schweiz die angrenzenden Vereinsstaaten zur Theilnahme an den Verhandlungen einladen; Preußen und Bayern wirken dahin, daß die Vertretung der Staaten in Zollangelegenheiten den Namen „Zollparlament" erhält. Das Zollparlament hat seinen Geschäftsgang selbstständig nach einer festzustellenden Geschäftsordnung zu regeln, sein Präsidium und die Schriftführer selbstständig zu wählen. Preußen wird zur Ausübung der Controle bei der Zollerhebung und Zollverwaltung Beamte der süddeutschen Vereinsstaaten auch fernerhin verwenden. — Die Verträge erhielten unter dem 20. Juni d. J. die Ratifikation Sr. Maj. des Königs.

Nach einer kurzen Berathung in der Sitzung der großherzogl. hessischen ersten Kammer am 22. d. über den Eintritt der nördlich des Mains gelegenen Gebietstheile in den norddeutschen Bund erfolgte die Genehmigung des Vertragsabschlusses einstimmig von den 15 anwesenden Mitgliedern. Der Fürst von Büdingen erklärte bei dieser Gelegenheit, er wäre nothgedrungen zuzustimmen unter dem Vorbehalte, bei veränderten Verhältnissen den Austritt dieser Gebietstheile aus dem Bunde zu beantragen. Aehnlich spricht sich Dr. Moufang aus, und auch der Präsident Graf v. Erbach-Fürstenau erklärt seine Uebereinstimmung mit dieser Ansicht.

Der französische gesetzgebende Körper hat sich (am 21. d.) mit dem Budget als wichtigem Gegenstand der Tagesordnung beschäftigt, die Discussion anderer Gesetzentwürfe aber auf später verschoben. Der Staatsminister Rouher hebt die Wichtigkeit des Militärgesetzes für die Regierung hervor, und zwar nicht wegen der in Umlauf befindlichen Kriegsgerüchte, sondern weil dasselbe das Fundamentalgesetz für die Armee sein wird; eine rasche Erledigung desselben sei auch noch wegen des Contingents nothwendig.

Aus Konstantinopel, 22 Juni, meldet man, daß die Pforte an die griechische Regierung die Aufforderung gestellt habe, die griechischen Consuln in Larissa und Gallipoli abzuberufen, widrigenfalls sie denselben das Exequatur entziehen werde.

Laut Meldung aus New-York, 21. Juni, ist der General Santa Anna von den Liberalen gefangen genommen worden.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

Geld-Cours. Frankfurt, 22 Juni
Preuß. Kassenscheine à 1. 45 — 45½ — Dr. Friedrichsd'or à 9. 56½ — 57½ — Pistolen dopp. à 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke à 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten
à 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke à 9. 28½ — 29½. — Engl. Souverains à 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales à 9. 45 — 47. — Dollars in Gold à 2. 27½ — 28½.

# Bekanntmachung.

pr. 22/6.

Konrad Härdtlein, Bierbrauer von Obernbreit, hat sich dem Gantverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
**Mittwoch, den 10. Juli l. Js.,**

II. zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
**Mittwoch, den 7. August l. Js.,**

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
**Mittwoch, den 28. August l. J.,**

dann für die Duplik auf
**Mittwoch, den 11. September l. Js.,**
**jedesmal früh 9 Uhr, im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 5**

dahier anberaumt und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen, daß, wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concursmasse, sowie wer weder mit einer mündlichen oder schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuationsmandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig zugestellt erachtet werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Die Aktivmasse besteht in Immobilien, geschätzt auf 10,791 fl., Mobilien im Werthe von 1539 fl. 35 kr. und einem Strichserlöse von 517 fl. 5½ kr., die bis jetzt bekannten Passiven dagegen entziffern die Summe von 19,559 fl. 15 kr., worunter 13,470 fl. Hypothekschulden.

Am 1. Ediktstage soll zugleich Beschluß der Gläubigerschaft über Verwerthung der Masse gefaßt werden, weßhalb die eine Erklärung hierüber an diesem Tage nicht abgebenden Gläubiger als dem zu erzielenden Majoritätsbeschlusse der übrigen zustimmend erachtet werden würden.

Würzburg, den 4. Juni 1867.

**Königliches Bezirksgericht.**
**Hofmann.**

2a] Wich.

# Ausschreiben.

pr. 22/6.

Der Gastwirth Peter Hofmann von Tiefenstockheim und dessen Ehefrau Barbara, eine geborne Krämer aus Järkendorf, haben durch Vertrag vom Heutigen für ihre Ehe die Gütergemeinschaft und die Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen, was anmit veröffentlicht wird.

Marktbreit, am 19. Juni 1867.

**Alzheimer, k. Notar.**

## Einladung zum Abonnement auf die „Augsburger Neuesten Nachrichten."

Mit dem Monat Juli 1867 beginnt unser Blatt das III. Quartal seines sechsten Jahrgang s. Wir beginnen diesen Zeitabschnitt mit dem vollen Bewußtsein all der Pflichten, die der Ernst der Zeit uns auferlegt, aber auch mit dem festen Vertrauen auf unsere Kraft, sie zu erfüllen. Wie bisher, werden wir auch künftighin uns bemühen, Recht und Interesse der Gesellschaft zu wahren und zu fördern. Der erste und wichtigste Schritt zu vernunftgemäßen Zuständen ist das **politische Bewußtsein im Volke.** Durch schnelle und vorsichtige Verwendung der Tagesneuigkeiten, durch deren für Jedermann verständliche Beleuchtung in Leitartikeln, durch Abhandlungen über die brennendsten socialen Fragen werden wir diesem schon aufleuchtenden Bewußtsein Bahn zu brechen suchen. Unsere deutsche Politik ist keine Gefühlspolitik, sondern eine Politik der Selbsterhaltung und weniger auf doctrinäres Anklammern an verrostete Rechte und Verträge, als auf die wahren Interessen der Nation gegründet. Wir werden wie bisher bestrebt sein, den Bedürfnissen des Publikums Rechnung zu tragen und regelmäßig **Markt-, Schrannen- und Kursberichte, Verloosungen** bringen, ferner Mittheilungen **gewerblichen** und **landwirthschaftlichen** Inhalts, Berichte über die **Schwurgerichts-, Bezirksgerichts-, Stadtgerichts- und Magistrats-Sitzungen.** Nachdem wir somit in kurzen Umrissen unser Streben im kommenden Quartal dargelegt, glauben wir der regsten Theilnahme entgegensehen zu dürfen. **Unser Feuilleton wird wie bisher durch ausgewählte Erzählungen unsern Lesern manche angenehme Stunde der Unterhaltung gewähren.**

**Die Redaktion der Augsb. Neuesten Nachrichten.**

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes erlauben wir uns zu zahlreichem Abonnement auf die „Augsburger Neuesten Nachrichten" freundlich einzuladen. Der Abonnementspreis für das Vierteljahr beträgt wie bisher 48 kr. Bei der stets zunehmenden Verbreitung des Blattes (bereits 7000, es zirkulirt in- und außerhalb Bayern täglich wohl durch 40,000 bis 50,000 Hände) kann dasselbe auch zu Inseraten aller Art bestens empfohlen werden.

**Die Expedition der „Augsb. Neuesten Nachrichten."**

2a] C. 207/8 am Main.

Der Unterzeichnete sucht einen **geschäftsgewandten rechtskundigen Amtsgehilfen.**

**Dürr, k. Notar**
3c] in Eltmann.

**Ia. Emmenthaler Käse,**
fein und saftig, empfiehlt
3c] **Hermann Scheuer.**

# Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehensloose, Coupons, Banknoten 2c. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille, ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

Am neuen Bahnhofe sind zwei **Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, wozu auch auf Verlangen eine Küche mit sonstigen Bequemlichkeiten gegeben werden kann, sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. Näheres im Blumenladen von J. Stumpf, vis-à-vis dem Bürgerspital. [26

## Theater-Anzeige.

Montag, den 24. Juni. Auf allgemeines Verlangen: **Ein Wiener Stubenmadl,** oder „Alter schützt vor Thorheit nicht." Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Julius.

**Die Direktion.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Merkwürdige Warnungstafel,** oder: Die 47 Unglückstage im Jahre, an welchen der Mensch nichts unternehmen noch beginnen soll. Von dem berühmten ägyptischen Astronomen Pelin Horati. Preis 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist in großer Auswahl vorräthig:

## Photographieen

Sr. Majestät des Königs Ludwig II.
und Ihrer Kgl. Hoheit der
Prinzeß Charlotte von Bayern,
Braut Seiner Majestät,
in Visitenkartenformat.
Preis 50 kr.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

## Andacht

auf die
**sechs Sonntage zu Ehren und Nachahmung**
des
**heil. Aloysius von Gonzaga**
aus der Gesellschaft Jesu.
Preis 18 kr.
Nach Auswärts franco 21 kr.

## Samiel hilf!

Erinnerungen eines alten Studenten an die Rudolfsburg und von „der Saale hellem Strande."

Von
**Rudolph Baumbach.**
Preis brosch. 18 kr.
Vorräthig in der
Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen

## Untersuchungen aus dem physiologischen Laboratorium in Würzburg.

Herausgegeben von **Albert von Bezold**, Professor der Physiologie in Würzburg.

I. Heft. (Toxicologische Beiträge.)

I. Ueber die physiologischen Wirkungen des schwefelsauren Atropins. Von A. von Bezold und Dr. Fr. Bloebaum.

II. Ueber die physiologischen Wirkungen des essigsauren Veratrins. Von A. von Bezold und Dr. L. Hirt.

Mit 6 lithogr. Tafeln. Preis broschirt fl. 2. 21.

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## Lauda Sion.

### Eine Sammlung von Gebeten und Gesängen

zur würdigen Feier

### des heiligen Frohnleichnamsfestes,

zur Erbauung der Gläubigen aus bewährten Gesang- und Gebetbüchern zusammengestellt.

8. broschirt. Preis 15 kr. Geb. in Pappband 21 kr.

Wir glauben, daß dieses Büchlein einem Bedürfnisse des gläubigen Volkes in recht treffender Weise abhilft, indem es demselben für dieses heil. Fest eine kleine Sammlung von Andachtsübungen darbietet, mit welchen man das Geheimniß des Altares in recht würdiger und dem Geiste des Festes entsprechender Weise feiern kann. Es enthält 1) Meßgebete während des Hochamtes; 2) eine Anzahl Gebete zum allerh. Sakramente; 3) die Andacht an den 4 Altären, sowie sie von der Kirche abgehalten wird; 4) eine kleine Sammlung von Liedern zum heiligsten Sakramente. 5) Anhang: Zeit des Gottesdienstes im hohen Dome. — Möchte die Absicht, in der dasselbe zusammengestellt wurde, eine reichliche Erfüllung finden!

---

## Sänger-Verein.

Dienstag, den 26. Juni:

**Dramatische und musikalische Abendunterhaltung**

im

**Hutten'schen Garten.**

Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuß.

---

Ein Commis, der seine 3jährige Lehrzeit in einem Schnittwaaren-Geschäfte bestanden, daselbst nunmehr seit 1 Jahre servirt, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung in einem größeren Geschäfte auf Comptoir oder Lager placirt zu werden. Eintritt könnte sogleich erfolgen. Gef. Anerbietungen werden von der Expedition d. Bl. sub C. C. entgegengenommen. [2a

---

In den nächsten Tagen trifft bei uns ein:

**Linhart, Dr. Wenzel.** Compendium der chirurgischen Operationslehre. 3. durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 496 dem Text eingedruckten Holzschnitten. Preis fl. 10. 30.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlg.**
in Würzburg.

---

## WIESBADEN.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli beginnende dritte Quartal der

# Mittelrheinischen Zeitung

**(20. Jahrgang)**

werden auswärts von allen löbl. Postämtern und Landpostbotenanstalten, in Wiesbaden von der Expedition, Langgasse Nr. 53, entgegengenommen und baldigst erbeten. Preis pro Quartal 2 fl. ohne Postaufschlag. — **Inserate** 6 kr. die viermal gespaltene Petitzeile.

---

### Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5pCt. Met. (Cp. i. S. b. R.) | — |
| „ | 5pCt. Lomb. ditto à 24 | — |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1852 | 68¼ P. |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1859 | 68⅜ P. |
| „ | 5pCt. Venet. Coupon b. R. | — |
| „ | 5pCt. Nationalanl. v. 1854 | 55¾ P. |
| „ | 5pCt. Metall. Obligat. | — |
| „ | 4½pCt. | 42⅞ P. ⅝ G. |
| Preussen | 3½pCt. Staatsschuldsch. | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | 101⅛ P. |
| „ | 4½pCt. Obl. 1jähr. dto. | 94⅜ P |
| „ | 4½pCt. Obl. ½jähr. dto. | 94¾—⅞ G. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | 90¼ P. 90 G. |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | 90¼ P. 90 G. |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R. dto. | 90¼ P. 90 G. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Würtemb. | 4½pCt. Obl. b. Rothsch. | 94 P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | 82 P. |
| Baden | 4½pCt. Obl. | 93½ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. v. 1842 | 82¼ P. |
| Gr. Hess. | 4½pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | 92 P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Nassau | 4 pCt. Obl. dto. | 94¾ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 88⅝ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | 83⅛ P. |
| Frankfurt | 3½pCt. Obl. | 82½ P. |
| Spanien | 3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 30 | — |
| „ | 2½pCt. „ „ „ | — |
| Schweden | 4½pCt. Obl. à 105 Thlr. | 85¼ P. |
| NAmerika | 6pCt. à 1000r. 1881 D. 2½ | 78⅛ P. |
| „ | 6pCt. ditto r. 1882 „ | 77⅛—⅝ G. |

### Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 . . . | 125½ P. |
| K. K. Oesterr. National-Bank-Aktien | 688 P. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 185½—84½ G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbr. 4 pCt. | 90⅓ P. |
| Sächs. Pfandbr. à 100 kr. b. R. . | — |
| Darmst. Bank l. u. 2. Serie à fl. 250 . | 210 P. 208 G. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 . . | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien . . . | — |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 . . . | — |
| Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . . | 107½ G. |
| Oest. F. St. Eisb. 5 pCt. 500 Fr. à 28 kr. | 222 G. |
| „ Elisab.-Eisenbahn 5 pCt. . . | 112¼ P. |
| Böhm. Westb.-Aktien à fl. 200 6/7 | — |
| Rhein-Nahebahn 200 Thl. à 105 4 pCt. Z. | — |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt. . | 151¼ P. |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt. | 90 ¼ P. |
| Pfälz. Maxb. bei Rothschild à 4½ pCt. | 107⅝ P. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt. | 49¾ G. |
| Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | 73 G. |
| Südd. Bank-Akt. 40 pCt. Einz. | — |
| 4 pCt. Südöst. u. Lomb. E.B. | — |
| Bayer. Ostbahn à 4½ pCt. volleinbez. | 116 G. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | — |

### Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | 117 P. |
| „ fl. 250 v. 1854 mit 4 pCt. | 64⅞ G. |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 73¾—¼ G. |
| „ fl. 100 Eisb.L. v. 1858 | 123¾ P. |
| „ do. v. 1864 | 75 ¼ P. |
| 4 pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 99⅛ P. |
| Schwedische 10 Thlr.-Loose | 10 P. |
| Badische fl. 35 . . . . . | 53¼ P. |

### Wechsel

in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100½ G. |
| Antwerp. Frs. 200 k. S. | 94¼ G. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 100 P. |
| Berlin T.-. 60 k. S. | 105¼ P. |
| Brem. 50 Th. Ld. k. S. | 97¼ P. |
| Brüssel Frs. 200 k. S. | 94¾ G. |
| Cöln Thlr. 60 k. S. | 105⅛ P. |
| Hamb. MB. 100 k. S. | 88⅜ P. |
| Leipzig Th. 60 k. S. | 105⅛ P. |
| London Lst. 10 k. S. | 119¾ G. |
| Lyon Frs. 200 k. S. | — |
| Mail. Frs. 200 . . | — |
| München fl. 100 k. S. | 99⅛ P. |
| Paris Frs. 200 k. S. | 94¼ G. |
| Petersburg 60 S.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. S. | — |
| Wien fl. 100 S. W. | 95 P. 94¾ G. |
| do. in öst. W. l. S. | 95 P. 94¼ G. |
| Disconto . . . . | 3 pCt. G. |

| | |
|---|---|
| Kurhess. Thlr. 40 b. R. | 54 G. |
| Gr. Hessen fl. 50 b. R. | 142⅞ P. |
| „ fl. 25 do. | 35⅜ P. |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | 35½ P. |
| Sardinische Fr. 36 b. R. | 68½ P. 68 G. |
| Neuchateler 10 Frs.-Loose | — |
| Freiburger 15 Frs.-Loose | — |
| Mailänder 45 Frs. L. b. R. | — |
| St. Lüttich mit 2½ pCt. Z. | — |
| Ansbach-Gunzenh. fl. 7-L. | 11⅜ P |

Frankfurt, 2[illegible] Juni. Creditaktien erlitten heute einen Rückgang von 2½ fl. 1864er Loose waren ebenfalls 1 fl. niederer. [illegible] verloren ½ Prozent [illegible] Oesterr. Staatseffekten verkehrten in matter Tendenz, aber ziemlich unverändert, ebenso auch Staatsbahnen. Süddeutsche und Eisenbahnaktien geschäftslos. Von Prioritäten waren Toskaner sehr angeboten. Wechsel bei wenig Umsatz wie gestern bezahlt. Nationalcoupon 28, 28, Amerikanische 2. 24¼. Im Ganzen war die Börse geschäftslos. (Synd.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzburger Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 172. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Montag, 24. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{45}$ PZ. $4^{5}$ GZ. $9^{30}$ PZ. | Nachm.: $1^{35}$ KZ. $2^{10}$ GZ. $5^{30}$ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. $11^{15}$ GZ. | Nachm.: $2^{10}$ PZ. $8^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{30}$ PZ. $5^{40}$ GZ. 9 GZ. | Nachm.: $3^{10}$ SZ. $3^{40}$ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. $7^{30}$ GZ. | Nachm.: 3 KZ. $3^{20}$ GZ. $7^{45}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $12^{20}$ PZ. $5^{15}$ PZ. $8^{30}$ SZ. $10^{30}$ PZ. | Nachm.: $2^{15}$ PZ. $6^{15}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. $6^{35}$ GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{35}$ KZ. $1^{4}$ GZ. $7^{35}$ PZ. $11^{40}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{20}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $5^{30}$ SZ. $8^{30}$ GZ. $11^{50}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $8^{40}$ GZ. $9^{35}$ KZ. | Nachm.: $12^{45}$ GZ. $5^{18}$ GZ. $9^{5}$ GZ. $11^{45}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $8^{45}$ GZ. | Nachm.: $12^{10}$ GZ. $1^{6}$ KZ. 7 GZ. $10^{5}$ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{30}$ PZ. $7^{30}$ PZ. $10^{4}$ PZ. | Nachm.: $2^{36}$ PZ. $7^{55}$ SZ. $9^{37}$ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gisselbach . . | 4 U. Abends. |
| Guerbausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Neßbraun . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender**: Johannes. der Täufer. — **Sonnen-Aufgang**: 3 Uhr 50 Min. Sonnenuntergang 8 Uhr 12 Min. Mondaufgang: 11 Uhr 46 Min. Monduntergang: 10 Uhr 55 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 13 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 21 Grad Wärme. — **Bauernregel**: Naß wird die Erndte sein, tritt auf Johanni Regen ein.

## Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den **täglich** (somit auch an jedem Sonntage) als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung“ erscheinenden

# Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. Juli beginnende dritte Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen königl. Postämtern und durch alle Postboten angenommen und rechtzeitig erbeten.

Der „Würzburger Anzeiger“ wird auch im neuen Quartale alle vorkommenden Tagesneuigkeiten, sowie eine kurzgefaßte Uebersicht der politischen Ereignisse, Berichte über die Magistrats-, Stadt-, Bezirks-, Schwur- und Appellationsgerichtssitzungen, einen Termin-Kalender der gerichtlichen Bekanntmachungen, Versteigerungen u. s. w., Marktberichte von den bedeutendsten Schrannenplätzen Süddeutschlands, den täglichen Geldkurs, Kurs und Ausloosungen von gräflichen und fürstlichen Schuldverschreibungen, Anlehensloosen und Staatspapieren u. s. w. aufs schnellste bringen und insbesondere alle

**Gemeinde-Interessen**

in populären Artikeln besprechen.

Der Abonnementspreis auf den **Würzburger Anzeiger** beträgt für hier wie in ganz Bayern **vierteljährlich 42 kr.**; (er ist sonach das billigste politische Blatt Unterfrankens, namentlich in Erwägung dessen, daß

**der Anzeiger auch Sonntags erscheint,**

wodurch jährlich 52 Nummern, die einer Abonnementszeit von nahezu 2 Monaten gleich kommen, **mehr** geliefert werden, als von allen anderen ohnedem noch im Preise höher stehenden Blättern).

Ankündigungen finden bei der bedeutenden Abonnentenzahl größte Verbreitung und werden billigst berechnet.

**Expedition des Würzburger Anzeigers.**

## Telegramm

der „Neuen Würzburger Zeitung“.

* **Brüssel**, 23. Juni. Einem von Seward dem Gesandten der Union in Wien und von diesem dem belgischen Hofe zugeschickten Telegramme zufolge, bestätigt sich's, daß Maximilian verbannt wurde und sich unterwegs nach Europa befindet.

## Tagesbericht.

**M. Würzburg**, 23. Juni. Bei der heute früh unter sehr zahlreicher Betheiligung stattgehabten Fronleichnamsprozession von Seiten der Pfarrgemeinde St. Burkard haben sich die Bewohner des Mainviertels wieder besonders ausgezeichnet in dem Bestreben, diese an sich schon so erhebende Festlichkeit durch den reichlichsten Schmuck noch mehr zu heben und zu verherrlichen. Es herrschte ein wahrer Wetteifer unter den einzelnen Gliedern dieses Stadtbezirks, der ihrem gläubigen Sinne ein gutes Zeugniß ausstellte. Unter den geschäftigen Händen von Jung und Alt hatten die Straßen in wenigen Frühstunden ihre Physiognomie vollständig geändert und sich in lange grünende Laubgänge verwandelt, über denen zahlreiche Flaggen wehten. Die Häuser mit nur äußerst geringen Ausnahmen, die dann freilich mitunter um so greller und bezeichnender hervortraten, waren in aller erdenklichen Weise bald kindlich naiv, bald auf's sinnigste und schönste geschmückt. Ehre, dem Ehre gebührt. Den Ruhm muß man auch in diesem Jahre dem Mainviertel lassen, daß es in seinem Fronleichnahmsfestschmucke unübertroffen blieb. Und wer Gott also ehrt, der ehrt sich selbst.

**Kissingen** weist am 23. d. eine Frequenz von 2649 Pers. auf. Im Bad **Brückenau** wird für die Zeit vom 1. Juli bis 15 Sept. l. J. eine Postexpedition eröffnet und zur Vermittlung des Personentransportes der zwischen Hammelburg und Brückenau verkehrende Postomnibus über das genannte Bad geleitet.

× Nachdem seit dem letzten Rinderpestfall in **Unterfleinach** die Kontumazfrist fast abgelaufen war, ist am 17. ds. dortselbst doch wieder ein Vieh erkrankt, bezüglich dessen der sofort abgesendete Professor Hahn die Rinderpest constatirte. Es ist deßhalb die strengste Aufrechthaltung der Vorsichtsmaßregeln angeordnet worden. Im Uebrigen ist in ganz Unter- und Oberfranken die Seuche als erloschen erklärt; auch ist in Tiefenthal bei Ansbach außer der einen Erkrankung eine weitere nicht vorgekommen, so daß man glauben darf, es habe an diesem Orte wirkliche Pest gar nicht bestanden.

In **Hof** hat die Trauung des Fürsten Thurn und Taxis mit Fräulein Fontelive (früher Schauspielerin in München) stattgefunden. Als Trauzeugen fungirten die Schauspielerin Frau Grobecker und der Herzog della Rocca. Die beiden letztgenannten werden sich in Kurzem ebenfalls vermählen, wenn der vom Papst erbetene Dispens (Frau Grobecker ist von ihrem ersten Gatten geschieden) eingetroffen sein wird.

** **München**, 22. Juni. J. Maj. die Königin von Neapel hat heute Morgen München wieder verlassen. J. Maj. begibt sich nach Zürich zurück, um in einiger Zeit von dort nach Rom zurückzukehren. Der Social-Ausschuß der Kammer der Abg. hat in seiner heutigen Sitzung die Art. 9—13 des Gewerbegesetzes unter Ablehnung der Modifikation des Hrn. Referenten erledigt; die nächste Sitzung wird kommenden Dienstag stattfinden.

= **München**, 22. Juni. Se. k. Hoheit Prinz Luitpold begab sich heute zum Besuche seines Vaters nach Berchtesgaden. Dort wird er 10—12 Tage bleiben und darnach seine Villa am Bodensee beziehen. — Prinz Ludwig wird künftigen Montag nach Ingolstadt sich begeben, um das 10. Infanterie-Regiment, dessen Oberstinhaber er ist, zu inspiciren.

** **München**, 23. Juni. Der erfolgte Beitritt Bayerns zur Zollvereins-Uebereinkunft mit Preußen wird eine frühere Wiederberufung der Kammern, als außerdem nothwendig ist, zur Folge haben müssen, damit die nothwendige Verfassungsänderung hinsichtlich des Gesetzgebungsrechts incl. eines Wahlgesetzes zum Zollparlament, rechtzeitig kann erledigt werden — denn das Zollparlament soll noch vor Ende dieses Jahres zum ersten Male zusammentreten. Bayern wird 48 und die süddeutschen Staaten zusammen 80 Abgeordnete zum Zollparlamente zu wählen haben. — Die Mittheilung Ihres +-Korresp., daß neuerdings bezüglich der Ernennung eines Justizministers behufs verschiedener Vorschläge eine Staatsrathssitzung stattgefunden haben soll, entbehrt der Begründung, da der Staatsrath mit der Ernennung eines Ministers gar nichts zu thun hat. Der Staatsrath hat einen so eng begrenzten Wirkungskreis, daß nur sehr selten Sitzungen desselben nothwendig sind und oft in 2—3 Monaten die HH. Staatsräthe sich nicht in ihre Sitzungszimmer zu bemühen haben.

= Bei den demnächst beginnenden **Zollkonferenzen** in Berlin werden bayerischerseits der Rath im Ministerium des Aeußern, v. Weber, und der bayerische Zollvereinsbevollmächtigte in Berlin, Oberzollrath Gerbig, als Commissäre fungiren.

**Berlin**, 19. Juni. Die „Wes.-Ztg." schreibt: Vom preußischen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ist gestern an das hiesige preußische Consulat die Mittheilung gelangt, daß der König Wilhelm dem Afrika-Reisenden **Gerhard Rohlfs** ein Geschenk von 1600 Thaler zur Förderung seiner Reisezwecke gewährt hat. (Berichte, die jüngst über Bremen kamen, wollen wissen, Rohlfs sei in Wadai ermordet worden.)

**Elberfeld**, 19. Juni. An der Cholera starben gestern 4 Personen.. Im Monat April erkrankten im Ganzen 23 und starben 18 Personen, im Monat Mai erkrankten 42 und starben 25 Personen.

**Hannover**, 20. Juni. Großes Aufsehen erregt hier die so eben eingetroffene Nachricht, daß heute die Schließung des berühmten Pädagogiums in Ilnfeld auf höhere Ordre erfolgt ist. Alle Schüler sind in die Heimath entlassen. Die Ilnfelder Schule war vorzugsweise von jungen adeligen Herren besucht. Politische Gründe liegen für die Maßregel nicht vor. Dieselbe soll vielmehr lediglich in Veranlassung neuentdeckter starker Mißbräuche beschlossen sein. Bei der neulichen Anwesenheit des preußischen Schulrathes Wiese in Ilnfeld sollen sich die Schüler nicht geziemend benommen haben. Die Schule soll nicht dauernd aufgehoben, sondern demnächst reorganisirt werden.

(Fr. J.)

Am 28. August d. J. wird das 800jährige Bestehen der Wartburg festlich begangen werden. Liszt's Oratorium „die heilige Elisabeth" kommt dabei zur Aufführung.

Ueber den Besuch, den vor Kurzem ganz unerwarteter Weise und im tiefsten Inkognito König Ludwig II. auf der Wartburg gemacht hat, kann die „D. Allg. Ztg." folgende charakteristische Einzelheiten melden: Eines Tags ließ sich mit andern Fremden auch eine Gruppe von Herren in den Räumen der Burg umherführen, die offenbar der vornehmern Gesellschaft angehörten und unter denen wieder einer von den übrigen mit auffallender Distinktion behandelt ward. Bei der Einzeichnung ins Fremdenbuch war es, wenn ich recht berichtet bin, wo der geheimnißvolle Fremde sich als König Ludwig II. von Bayern demaskirte. Der davon in Kenntniß gesetzte Kommandant der Burg, Major v. Arnswald, eilte rasch in Galla herbei, um die Honneurs für den fürstlichen Gast zu machen, der seinerseits bat, es möge ihm vergönnt sein, ganz allein und durch Verschluß der Thüren vor jeder Störung gesichert in den geweihten Räumen zu verweilen. So hat er denn einige Zeit in dem Sängersaale und den anstoßenden Gemächern völlig isolirt und sich selbst überlassen zugebracht. Darauf hat er mit seinem Gefolge in der Stadt Eisenach übernachtet, am andern Morgen nochmals die Wartburg besucht und bei einem daselbst vom Kommandanten dargebotenen Frühstück ein Glas auf „den erlauchten Restaurator der Wartburg", den Großherzog von Sachsen, geleert. Alsdann ist er mit seinem Gefolge wieder fortgereist. Wie ich anderweit, ebenfalls ziemlich zuverlässig, erfahre, soll der König auch den berühmten Hörselberg und die darin befindliche, bekanntlich in Wagner's „Tannhäuser" als Wohnsitz der Venus verherrlichte enge Höhle aufgesucht haben. Der unerwartete Besuch der bayerischen Majestät fiel gerade in die Zeit, wo Großherzog Karl Alexander behufs einer Begegnung mit dem nach Paris reisenden Kaiser von Rußland abwesend war.

## Handels- und Börsenberichte.

**Frankfurt**, 22. Juni. (Börsenbericht.) Die Tendenz in verflossener Börsenwoche war eine überaus feste und das Geschäft in österr. Creditactien ziemlich umfangreich, wenn auch andere österr. Papiere, die Festigkeit zwar theilend, doch Lüge verkehrten. Der Impuls zur steigenden Bewegung ging von Wien aus, wo man Creditactien in die Höhe zu treiben sucht. Die Course bewegten sich von 179½—188 und schlossen heute matter 184½ auf mannigfache Gewinn-Realisationen. 1860er Loose 71⅜—73⅞. 1864er Loose 73—76½. Bankactien 686—692, National 55¼—55⅞, engl. Met. v. J. 1859 62⅞, 63¼, steuerfr. Met. 59½—⅜, Staatsbahnactien 220½, 223, I. Elisabeth Prioritäten 73, IL 69½, 70½. 6% Amerik. 78—77⅞ in etwas matterer Stimmung auf New-Yorker Goldcourse. Staatsbahn-Prioritäten 49½—¾, Lombardische 45¼—½, Livorneser 32, Derbacher 150⅞—151. Südd. Fonds sehr still. 4½% Nassauer 94½—95, 4% Kurhess. 92¾—93¾, bayer. G. unbrenten 90, bayer. Prämienanleihe 99½ bis 99⅝, bayer. Ostbahn 116¼—⅜, 4½% Württemb. 95¾, 94, 4½% Baden 93½—¾, 4½% Preuß. 98¼, preuß. Prämienanleihe 123¼. Wechsel behauptet, doch veränderungslos. London 119⅛—⅜. Paris 94¾—95, Hamburg 88½—⅝, Wien 94⅞—95¼. Badische Loose 53½, Kurhessische 54, Hamburger 80¼, Ansbacher 11¼, Schwedische 97, Amsterdamer 6¾, Mailänder Fr. 10 Loose 4.18, Freiburger 5.18, Augsburger 5.18.

**Vergleichungstabelle.**

| | Am 16. Juni. | Am 22. Juni. |
|---|---|---|
| Oesterr. Bankaktien | 688 | 687 |
| " Creditaktien | 181 | 184½ |
| " National | 55½ | 5.½ |
| " Loose von 1860 | 72½ | 73¼ |
| " " 1864 | 74 | 75 |
| 6%/0 Amerik. von 1882 | 78 | 77⅞ |
| Wechsel auf Wien | 95 | 94⅞ |
| Steuerfreie Metalliques | 49⅝ | 49⅝ |
| Engl. Metall. v. J. 1859 | 62⅞ | 63⅛. |

## Politische Rundschau.

Aus **Prag**, 22. Juni, wird der „Presse" gemeldet: Vor der Abreise von Petersburg veröffentlichte die **Slaven-Deputation** eine Abschiedsadresse an das russische Volk und die kaiserliche Familie, in welcher sie für die Aufnahme dankt und die Einheits-Bestrebungen der slavischen Nationalität betont. Die Anfangs dieser Woche bei Greger erschienene **russische Grammatik** wird ungeheuer **verbreitet**; heute erscheint schon die zweite Auflage. Nach dem Czechen-Journal reist Bischof Stroßmayer von Paris nach Rom.

Im französischen gesetzgebenden Körper erklärte am 21. d. Staatsminister **Rouher**, die Regierung begreife die Nothwendigkeit einer Vertagung und sei der Ansicht, daß die Berathung des **Budgets** auf die Tagesordnung gesetzt, dagegen die anderen Gesetzentwürfe (über Presse und Vereinsrecht) auf die nächste im November zu eröffnende Sitzung vertagt werden sollten. Der Minister verwahrte sich gegen den Gedanken, daß dieser Vorschlag eine Hinausschiebung der liberalen Verheißungen des Kaisers bedeute. Nach Bemerkungen von Ollivier, Thiers und Anderen wurde der Vorschlag der Regierung mit 210 gegen 34 Stimmen genehmigt. Die Berathung des Budgets wird am Mittwoch beginnen. Der gesetzgebende Körper begann hierauf die Berathung des Gesetzentwurfs über die **Nachtragskredite** zu dem Budget von 1866. Berryer verlangte Mittheilung der Aktenstücke, betreffend **Mexiko**. Rouher erwiederte, die Mittheilung der Aktenstücke hätte in den gegenwärtigen Verhältnissen Unzukömmlichkeiten, für welche die Regierung die Verantwortung nicht übernehmen könnte.

Aus **Florenz**, 22. Juni, wird berichtet: Die Kommission über die **geistlichen Güter** hat **Ferrari** zum Berichterstatter gewählt. Die „Florentiner Ztg." sagt, daß ein vollständiges Einverständniß zwischen der Kommission und dem Ministerpräsidenten bestehe; die „Opinione" berichtet, die Kommission werde vorschlagen, die Regierung zu ermächtigen, Obligationen auszugeben, die in bestimmter Frist aus dem Ertrage der geistlichen Güter zu amortisiren wären. Die Ausgabe sollte zur Hälfte durch öffentliche Subscription im Inlande geschehen und die andere Hälfte mit den Creditanstalten des Inlandes oder mit auswärtigen Handelshäusern negociirt werden. Es wird hinzugefügt, daß die Commission, in Betracht, daß die Ausgabe unter den gegenwärtigen Umständen nur unter ungünstigen Bedingungen stattfinden könne, beschlossen habe, die Operation zu verschieben bis nach der Abstimmung über die neuen Auflagen, welche eine Vermehrung der Einnahmen um 80 Millionen sichern würden.

Aus Ibraila, 20. Juni, werden ernste Ereignisse in der Bulgarei gemeldet. Es ist ein weitverbreiteter Aufstand gegen die türkische Regierung ausgebrochen und es kam zu wiederholtem Zusammenstoß mit den türkischen Truppen. Sistow ist in Belagerungszustand erklärt. Die Türken überlassen sich den größten Grausamkeiten gegen die Bewohner des Landes.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(Reiseliteratur.) Rheinreisenden empfiehlt die „Augsburger Allgemeine Zeitung" das soeben erschienene neueste Reisehandbuch für Westdeutschland von Berlepsch und Heyl (Meyer's Reisebücher, VIII. Band) wörtlich: „auf's Angelegentlichste. Wir glauben in der That hier das Ideal eines Führers vor uns zu haben, und Herr Berlepsch, der auf diesem Gebiet schon so Ausgezeichnetes geleistet, enthüllt sich mehr und mehr als eine Art von Führergenie."

## Terminkalender.

26. Juni, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Gastwirths Martin Büttner von Königshofen beim k. Landg. Schöllkrippen.
Früh 8 Uhr: 3. Edikttag für die Reptil im Concurse der Gg. Stübler Eheleute in Kreuzthal beim k. Landg. Haßfurt.
Früh 8 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Oekonomen Melchior Groll von Laudenbach beim k. Landg. Karlstadt.
Früh 8½ Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Sch. Löffler von Waldaschaff beim k. Bezirksg. Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Regenschirmfabrikanten Gg. Wunderlich von Kissingen beim k. Bezirksgericht Neustadt a./S.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Schneidermeisters Joh. Parr von Rodenbach beim k. Bezirksg. Lohr.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Duplik im Concurse des Eisenhändlers Franz Sieber hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Kaufmanns Gg. Hamburger von Bünhard beim k. Bezirksgericht hier.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Duplik im Concurse der Marg. Greß hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Gastwirthes Val. Schnatz von Oberbessenbach beim k. Bezirksg. Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse der Fr. Müller'schen Eheleute von Ursprungen beim k. Bezirksg. Lohr.
Früh 9 Uhr: 4. Edikttag im Concurse des Spezereihändlers Cornelius Herrmann zu Steinfeld beim k. Bezirksg. Lohr.
Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Gg. Kuhn IV. von Grenssenheim beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Schreinergesellen Nic. Thein von Reckendorf beim k. Landg. Baunach.
Früh 10 Uhr: Versteigerung des Anwesens V. D. Nr. 265 durch den k. Notar Seuffert hier.
Vorm. 11 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung des Buchbinders Gg. Büchs in Münnerstadt durch den k. Notar Zeitner dort.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Anwesens Nr. 25 in Obersladungen durch den k. Notar in Mellrichstadt.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Franz Martin in Michelau durch den k. Notar Hippler in Geolzhofen.
Nachm. 4 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses III. D. Nr. 328 hier durch den k. Notar Steidle.
Nachm. 4 Uhr: Versteigerung des Jos. Bauerschen Anwesens Nr. 43 in Versbach durch den k. Notar Steidle hier.

Geld-Cours. Frankfurt, 22 Juni
Dukaten fl. 9. 50 — 52. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Pistolen fl. 9. 45 — 47. — Pistolen dopp. fl. 9. 45 — 47. — Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Russ. Imperiales fl. 11. 52 — 56. — Engl. Souverains fl. 11. 52 — 56. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½. — 20-Francsstücke fl. 9. 28½ — 29½. — Dukaten fl. 1. 45 — 45½. — Pr. Friedrichsd'or fl. 9. 56½—57½. — Kassenscheine fl. 1. 45 — 45½. — Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45½. — Wechsel-Cours. fl. 5. 33 — 36.

# Fränkischer Gartenbau-Verein.

In Folge der am 15. ds. gepflogenen Berathung soll am Sonntag, den 7. k. Mts. eine **Excursion zum Besuche der gräflichen Hofgärtnereien zu Castell, Rüdenhausen und Wiesentheid** stattfinden. Die Abfahrt per Omnibus wird am genannten Tage Morgens 5 Uhr vom Hofplatze aus über Kitzingen und Großlangheim nach Castell und die Rückfahrt von Wiesentheid am Abende über Dettelbach stattfinden. Die Omnibusfahrt schließt für Liebhaber einer theilweisen Fußpartie die Benützung der Eisenbahn bis Kitzingen oder Iphofen und von Dettelbach ab nicht aus, doch werden, des in Wiesentheid projektirten gemeinschaftlichen Mittagsmahles und der Fürsorge für Fahrgelegenheit wegen, die HH. Theilnehmer beider Categorien an dieser Partie um baldgefällige Einzeichnung in die im Vereinslokale (I. 227) aufliegende Subscriptionsliste, welche längstens am Sonntag, den 30. ds., geschlossen werden muß, freundlichst ersucht.

Der Ausschuß.

# Einladung zur Bestellung der „Tauber".

Mit dem 1. Juli 1867 beginnt ein neues Vierteljahr zur Bestellung der

## „Tauber."

## „Amtliches Verkündigungsblatt"

**für die Aemter und Amtsgerichtsbezirke Boxberg, Gerlachsheim, Tauberbischofsheim und Walldürn.**

Preis vierteljährlich mit Postaufschlag 54 kr. Auswärtige Bestellungen nehmen nur alleinig die Posten, auf dem Lande die Postboten an. Zur Vermeidung von Unterbrechungen in der Zusendung bitten wir um rechtzeitige Erneuerung der Abonnements.

Die „Tauber" erscheint wöchentlich dreimal, mit Beigabe eines Unterhaltungsblattes, und ist hauptsächlich verbreitet in den Aemtern vom Main bis zum Neckar, als: Wertheim, Tauberbischofsheim, Gerlachsheim, Walldürn, Boxberg, Buchen, Adelsheim und Mosbach.

Diese bedeutende Verbreitung sichert zu veröffentlichenden Anzeigen den besten Erfolg.

Tauberbischofsheim, im Juni 1867.

Die Expedition.

## Fremden-Anzeige.

Vom 23 Juni.

(Adler.) Kfte.: Zeiter a. Vevey, Koch aus Carlsbaden, Bohlinger a. Augsburg, Herder a. Frankfurt, Wolf aus Breslau, Schalmann aus Berlin und Bauer a. Stuttgart. Dr. Braun a. Ingelfingen. Fabr. Förster a. Breitenbach und Ulrici a. Berlin.

(Hotel Rügner.) Kfte.: Gebr. Rosenbusch a. Schwanfeld. Oberst v. Obolianinoff mit Fam. u. Dien. und Dr. Telmutschen aus Petersburg. Frau Probsting a. Hamm. Bauunternehmer Lehrey a. Mainz. Offiz. Pantamio a. Lübeck. Rent.-Verweser Dittmann u. Restaur. Dehler m. Br. a. Schweinfurt. Dr. Stegmayer a. Gundelsheim. Priv. Stein a. Aschaffenburg.

(Sächs. Hof.) Kfte.: Bötz a. Dillingen, Dietzinger a. Nürnberg, Levi a. Mannheim u. Rothschild a. Frankfurt. Lithogr. Adler aus Nürnberg. Fabr. Müller a. Chemnitz. Hofoffizial Schell a. München.

(Schwan.) Kfte.: Jacobs und Scheibe aus Ortroff, Rabuske a. Berlin, Bocken aus Loor, Borrenkott a. Newyork, Cohn a. Barmen, Wimber a. Hassan und Bücking a. Alefeld. Assessor Rarp a. Gotha.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Allgemeine deutsche**

## Wechsel-Ordnung.

Mit den

**Abänderungen der einzelnen Staaten,**

den neuesten Ergänzungen des Handelsgesetzbuches, Conferenz und den wichtigsten richterlichen Entscheidungen (Präjudicien).

Diese Ausgabe ist nach dem Urtheile eines rühmlichst bekannten Sachverständigen ausgezeichnet in ihrer Anlage und liefert in kurzem Raume die beste und klarste Auswahl für den Juristen, wie für den Bürger.

Bequemes Taschenformat. Preis 36 kr. oder 16 Sgr.

In demselben Verlage erschien die

## Offizielle Ausgabe

**des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches.** Ausgabe in gr. 8. Preis fl. 1. oder 18 Sgr. Ausgabe in Taschenformat mit Seerecht 36 kr. oder 12 Sgr., ohne Seerecht 24 kr. oder 7 Sgr. Sämmtlich **mit Einführungsgesetzen.**

**Aecht belgischen Rauchtaback,**
zu Pfeife und Cigarrette passend, empfiehlt
3c] **Hermann Scheuer.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Nekrolog

auf

**Dr. Gottfried Eisenmann.**

(Separatabdruck aus der „N. Wzbg. Zeitung.")

Preis 6 kr.

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Zu allen Brevierausgaben passend:**

**FESTA NOVA** **Breviario Romano** a summ. pontificibus ab anno 1750 usque ad annum 1865 addita. **Fasciculus tertius.** (Continens festum B. Petri Canisii.) 1867. **Ausgabe in 8.** Preis 12 kr. oder 4 Sgr. (Alle 3 Hefte 54 kr. oder 18 Sgr.) **Ausgabe in 4.** Preis 16 kr. oder 5 Sgr. (Alle 3 Hefte fl 1. 12. oder 22 Sgr.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

## Die neu revidirte Karte von Unterfranken.

Herausgegeben von **Fr. Pillement.**

Preis fl. 1. 30., auf Leinwand aufgezogen fl. 2. 12.

## Bekanntmachung.

pr. 23/6.

Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

**Montag, den 5. August l. Js., und an den folgenden Tagen, jedesmal um 2 Uhr beginnend,**

werden die unter dem Buchstaben M. Nr. 1 mit 6500 dahier verpfändeten, nicht ausgelösten Gegenstände, bestehend in Geld-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug ꝛc., gegen Baarzahlung im städtischen Pfandhause öffentlich versteigert.

Bis zum 2. August können täglich Pfänder ausgelöst oder verzinst, am 2. August und an den folgenden Tagen aber nur ausgelöst werden.

Heidingsfeld, den 21. Juni 1867.

Der Stadtmagistrat.

Otto, Bürgermeister. [2a

## Bekanntmachung.

pr. 24/6.

Am

**Donnerstag, den 27. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr,**

werden im diesseitigen Amtslokale

37 Klafter Buchen-Scheitholz 1. Klasse

an Meistbietende öffentlich versteigert und werden Steigerungsliebhaber hiemit eingeladen.

Stadtprozelten, den 22. Juni 1867.

Königliche Hospital-Verwaltung.

Diem.

## (Wertheim a. M.)

Mit dem 1. Juli beginnt das dritte Quartal des

## „Main- und Tauberboten",

das in Geschäftskreisen des nördlichen Baden (Aemter Wertheim, Tauberbischofsheim, Boxberg und Walldürn), sowie im badisch-bayerischen Mainthal (Amtsbezirke Marktheidenfeld und Miltenberg) verbreitetste Anzeigeblatt, erscheint wöchentlich dreimal (mit zweimal beigegebenem belletristischen Beiblatt „Feierstunde") und kostet vierteljährlich vom Verleger 33 kr., durch die Landpost 45 kr., durch die verehrl. Postexpeditionen 51 kr.

Bestellungen wollen bei den zunächst gelegenen Poststellen oder Postboten gemacht werden.

**Anzeigen und Ankündigungen** jeder Art finden bei der sehr zahlreichen Verbreitung unseres Blattes ein vielseitiges Bekanntwerden. — Bei Wiederholung größerer Anzeigen gewähren wir entsprechenden Rabatt.

**Die Expedition.**

Soeben erschien und ist in der unterzeichneten Buchhandlung vorräthig:

## Der deutsche Krieg im Jahre 1866

von

**H. v. B.**

**Mit 6 Portraits, 2 Karten, 3 Beilagen und der vollständigen Ordre de bataille sämmtlicher Armeen.**

27 Bogen stark in gr. 8. Preis fl. 1. 40.

Unter den vielen Werken über diesen Gegenstand nimmt das oben erwähnte wegen seiner historischen Auffassung und pragmatischen Behandlung einen hervorragenden Platz ein, da der Herr Verfasser keineswegs eine den Zeitungen entnommene, trockene Darstellung der militärischen Operationen entwirft, sondern von einem höheren politischen Standpunkte aus die Entwickelung und den Verlauf der denkwürdigen Kriegs-Begebenheiten des vergangenen Jahres seinen Lesern vorführt.

Die außerordentliche Anerkennung, welche dasselbe gefunden, hat bereits diese 4. noch vielfach ergänzte Auflage nothwendig gemacht.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli 1867 beginnt das 3. Quartal des XII. Jahrganges des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird, wie bisher, **täglich**, mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten auf dem Gebiete der Politik und der sonstigen interessanten Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung, sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender ꝛc. ꝛc., Annoncen verschiedener Art u. s. w. In der **Terpsichore**, die wöchentlich zweimal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anekdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 51 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten, Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährlich.

**Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.**

## Bekanntmachung.

Das Neuthor muß wegen Einfällung des dortselbst befindlichen Senkbrückenkellers 3 Tage lang, von **Mittwoch, den 26. bis Freitag, den 28. l. Mts.**, für Fuhrwerke, sowie für Fußgänger geschlossen bleiben, was zur Darnachachtung veröffentlicht wird.

Würzburg, den 22. Juni 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister.

Dr. Zürn.

Amend.

## E. Leybold in Köln,

Fabrik und Magazin aller

**pharmaceutischen, chemischen, physikalischen, technischen etc.**

## Utensilien & Apparate,

**Hohlglasfabrik,**

**Mechan. Werkstätte,**

Filiale:

**Leybold & Schmidt in Frankfurt a/M.,**

liefert ausser den in seinem neuesten Katalog (3te Ausgabe), welcher auf portofreies Ersuchen **gratis** zu Diensten steht, aufgeführten und abgebildeten 2300 Artikeln auch alle sonstigen, in obige Branchen einschlagenden Geräthschaften und Apparate nach Beschreibung oder Lehrbüchern und übernimmt die vollständige Einrichtung v. **Apotheken, chemischen Laboratorien** und **physikalischen Cabineten.** Die Glasfabrik liefert alle **Hohlglaswaaren,** worunter namentlich die allgemein beliebten engl. **Medicingläser,** alle **Parfümerie- u. Essenzengläser, Flaschen** jeder Art zum Aufstellen und zu Versendungen, vorzügliche **Wasserstandsgläser,** alle Sorten **Trinkgläser** u. s. w. accurat und billig. [12g

Ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, Küche und allen weiteren Erfordernissen ist auf 1. August zu vermiethen, könnte jedoch auch früher bezogen werden — 2. Dist. 111, innere Grabengasse. [8

## Theater-Anzeige.

Dienstag, den 25. Juni. Bei aufgehob. Abonnement. Zum Benefize für Herrn Kapellmeister Riegg. **Ouverture** zu „Dichter und Bauer" von F. v. Suppé. Hierauf zum Erstenmale: **Erlauben Sie, gnädige Frau.** Lustspiel in 1 Akt von Labiche. Dann: **Russische National-Polka-Mazurka.** Ferner: **Leiden und Schicksale eines verkannten Genies.** Komische Solescene mit Gesang von C. Riegg. Zum Schluß: **Die Verlobung bei der Laterne.** Operette in 1 Akt von J. Offenbach.

Zu dieser meiner Benefize-Vorstellung lade ich ergebenst ein.

C. Riegg.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 173 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Dienstag, 25 Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{5}$ GZ. $9^{40}$ PZ. | Nachm.: $1^{25}$ KZ. $2^{40}$ GZ. $5^{30}$ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. $11^{15}$ GZ. | Nachm.: $2^{40}$ PZ. $8^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{30}$ PZ. $5^{40}$ GZ. 9 GZ. | Nachm.: $3^{10}$ SZ. $3^{40}$ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. $7^{30}$ GZ. | Nachm.: 3 KZ. $3^{20}$ GZ. $7^{45}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $12^{30}$ PZ. $5^{15}$ PZ. $8^{30}$ SZ. $10^{30}$ PZ. | Nachm.: $2^{15}$ PZ. $6^{15}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. $6^{35}$ GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{35}$ KZ. $1^{2}$ GZ. $7^{45}$ PZ. $11^{40}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{10}$ PZ. | Nachm.: $1^{15}$ PZ. $5^{30}$ SZ. $5^{40}$ GZ. $11^{40}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $8^{40}$ GZ. $9^{35}$ KZ. | Nachm.: $12^{55}$ GZ. $5^{15}$ GZ. $9^{5}$ GZ. $11^{45}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $8^{45}$ GZ. | Nachm.: $12^{10}$ GZ. $1^{8}$ KZ. 7 GZ. $10^{5}$ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{30}$ PZ. $7^{30}$ PZ. $10^{5}$ PZ. | Nachm.: $2^{35}$ PZ. $7^{45}$ SZ. $9^{27}$ PZ. |

## Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Neßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werthheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Wilhelm. Gutegine. — Sonnen-Aufgang: 3 Uhr 50 Min. Sonnenuntergang 8 Uhr 12 Min. Mondaufgang: — Uhr — Min. Monduntergang: 12 Uhr 6 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 14 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 20 Grad Wärme — **Bauernregel:** Wenn die Bienen sich früh aufmachen, Honig zu sammeln und nicht weit fliegen, so prophezeien sie Regen.

## Tagesbericht.

Seine Majestät der König hat die erled. Stelle eines Rechnungskommissärs der kgl. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg dem Rathsaccessisten der k. Regierungsfinanzkammer von Oberbayern, Wilh. Heinr. Christian **Bocke**, in provisorischer Eigenschaft verliehen.

Se. Maj. der König hat geruht: dem Oberlieutenant Joseph **Halder** vom 2. Artillerie-Regiment die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des Ritterkreuzes des kgl. württembergischen Friedrichsordens zu ertheilen; den temporär pensionirten Oberlieutenant Mathias **Braunwart** bleibend im Ruhestande zu belassen.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** vom 21. Juni. Die Rechnungen des Kranken-, Gesellen- und Dienstboten-Instituts pro 1865/66 wurden ohne Erinnerung genehmigt. — Ein Reskript der k. Regierung, K. d. J., welches das durch Magistratsbeschluß vom 21. v. M. erlassene Besoldungsregulativ für die magistratischen Finanz-Polizei-Verwaltungsbeamten genehmigt, wurde bekannt gegeben.

Rangschiffer Adam Brod erhielt eine Lizenz zum Kohlen- und Bretterhandel. Andreas Völker erhielt eine Lizenz als Schuhflicker. Hieronymus Solf erhielt die Insassenaufnahme und die Verehelichungserlaubniß mit Marie Caroline Bauer von Mittelstreu. Maria Brust eine Lizenz zum Putzmachen. Jonas Nordhäuser von Wüstensachsen erhielt das Heimathrecht dahier; desgl. Carl Müller, Cand. philos. von Köln; ebenso Friedrich Christian Graner von Tann. Herr Geheimrath v. Syberg die Uebersiedlungs-Erlaubniß für sich und seine Familie hieher. Der heurige Kirschenertrag an der Kugelfangstraße wurde um 5 fl. 48 kr. und der Ertrag eines der Stadtgemeinde gehörigen, an der Zellerstraße befindlichen Birnbaumes um 2 fl. abgelassen. Ein Gesuch um Ertheilung einer Lizenz zum Mägdeverdingen wurde abgewiesen.

* **Würzburg,** 25. Juni. Den Freunden des Vaudeville-Theaters dürfte die heutige Beneficevorstellung des Herrn Kapellmeister **Riegg** sowohl in Ansehung der verdienstl. musikalischen Leitung des Letzteren, als auch wegen des zur Aufführung gelangenden höchst anziehenden Programms sehr zu empfehlen sein.

**Kissingen,** 23. Juni. Die gestern abgehaltene Generalversammlung der Subscribenten zur Errichtung eines Denkmals für König Max II. hatte als Resultat, daß die Aufstellung des Denkmals jenseits der Saale unterhalb der Brücke in den neuen Anlagen beschlossen wurde. (Saalbote.)

§ **Ludwigsbad** zählt bis zum 22. Juni 62 Kurgäste.

**Aschaffenburg,** 24. Juni. Von der k. Kriegslasten-Ausgleichungs-Kommission, welche am Samstag von hier nach Bayreuth abgereist ist, wurden für das k. Bezirksamt Aschaffenburg festgesetzt: 1) Die Beschädigungen an Immobilien und Mobilien durch preußische Truppen auf 72,263 fl. 17 kr. 2) Die Leistungen und Lieferungen für k. preußische Truppen auf 175,761 fl. 34 kr., in Summa also 248,024 fl. 51 kr. — Die gestrige Feier des 7. Stiftungsfestes des hiesigen Turnvereins, mit welcher der Verein zugleich die Einweihung des neuen Turnplatzes verband, ist in schönster Weise von Statten gegangen. (Asch. Ztg.)

Am 22. Juni wurde die **Kriegslastenausgleichung** für den Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg vollendet und für diesen Kreis der Betrag von 2,981,358 fl. $53^{3}/_{4}$ kr. zur Zahlung angewiesen. Auch für andere Regierungsbezirke wurden bereits mehrere eingekommene Liquidationen geprüft und festgesetzt, so daß sich die Gesammtsumme, welche bisher zur Einweisung bei den Kreiskassen gelangte, auf 3,053,640 fl. $4^{3}/_{4}$ kr. beläuft. Am 23. Juni hat sich die Commission in Bayreuth eingefunden und wird am 24. daselbst ihre Thätigkeit beginnen.

\+ **München,** 23. Juni. Als wir vor einiger Zeit berichteten, Se. Maj. werde die Pariser Ausstellung besuchen (der Tag der Abreise war bereits bestimmt und ward die Reise plötzlich aus einem nicht an die Oeffentlichkeit gelangten Grunde verschoben), ward von officiöser Seite geäußert, daß eine solche Reise überhaupt nicht in den Intentionen Sr. Majestät liege. Jetzt melden nun selbst officiös bediente Blätter, daß der König nach Paris zu reisen gedenke. Wie wir aus Hofkreisen vernehmen, bestätigt sich, daß Se. Majestät das Reiseprojekt wieder aufgenommen habe, doch sei für die Abreise bis jetzt noch kein Zeitpunkt bestimmt. — Die Errichtung von 8 neuen Jägerbataillonen, welche schon dieser Tage erwartet wurde, ist, wie wir bereits meldeten, in Folge von Bedenken des Finanzministeriums, da in Betreff des bedeutenden Kostenpunktes im dermaligen Budget nichts vorgesehen ist, verschoben worden. Sobald die finanzielle Frage erledigt ist, wird die Formation, welche incl. der Ernennung der Commandanten und Offiziere vollständig vorbereitet ist, sofort ausgeführt werden. Wie bekannt, wird dann jedem Infanterie-Regiment ein Jägerbataillon zugetheilt werden. Die Jägerbataillone des Leibregimentes und des 1. Reg. König sollen, wie wir hören, in München garnisonirt werden, das Jägerbataillon des 2. Reg. Kronprinz gedenke man jedoch, wegen Mangel an Kasernen, nach Fürstenfeld zu verlegen, wogegen die dortigen Invaliden anderes Quartier erhalten würden, indem man beabsichtige, ein als Invalidenhaus einzurichtendes Schloß (in Unterfranken, wie verlautet) anzukaufen. Daß in Folge der neuen Heerorganisation der Bau einer ziemlichen Anzahl neuer Kasernen nothwendig wird, ist nicht zu bezweifeln. — Dieser Tage ward vom Ministerium des Innern eine Note an das Justizministerium gerichtet, die Ueberfüllung der Zuchthäuser betreffend. In drei derselben befinden sich gegenwärtig zusammen mehr als 2200 Büßer, so daß man den leider sich immer vermehrenden Zugang derselben kaum mehr unterzu-

bringen weiß; man wird daher schon in nächster Zeit an die Errichtung wenigstens einer neuen derartigen Anstalt denken müssen. — In Carolinenheim (Oberfranken, Lbg. Kirchenlamitz) ist vor einigen Tagen an einer Schreinerswittwe ein Raubmord verübt worden; der Mörder, welcher die arme Frau, um eine Beute von 24 Ellen Leinwand und 2 Hemden, mit einer Breithaue erschlug, ist bereits entdeckt und verhaftet. Auch bei Stadtbergen kam vor Kurzem ein Raubanfall vor, indem zwei Bauernburschen am frühen Morgen einen des Weges kommenden Metzger aus Kriegshaber räuberisch überfielen. Der Hund des Letzteren stand seinem Herrn jedoch so kräftig bei, daß die Räuber eiligst die Flucht ergriffen.

= **München**, 24. Juni. Von Seiten des Kriegsministeriums wurde keine Einwendung gegen die Abtragung der Befestigungsmauern der Stadt Haßfurt gemacht. — Im Militärkrankenhause zu Augsburg werden Drahtmatratzen versuchsweise eingeführt. — Das Armeekorps, welches im Herbste auf dem Lechfelde zusammengezogen wird, wird ungefähr 17,000 Mann betragen. — Wie wir hören, ist es nicht unwahrscheinlich, daß an den im nächsten Herbst auf dem Lechfelde stattfindenden größeren Truppenübungen der bayerischen Armee auch württembergische Linientruppen in der zweiten Woche der Lagerperiode Theil nehmen. — Die Jesuitenkaserne zu Landshut wird in Stand gesetzt, um das 4. Jägerbataillon im nächsten Herbste aufzunehmen, welches von hier dorthin in Garnison kommen wird. — Die gegenwärtig beurlaubte ältere Mannschaft wird vom 1. Juli ds. Js. an einberufen, um 5tägigen — die Jäger 8tägigen — Unterricht in der Behandlung des neuen Hinterladungsgewehres und im Scheibenschießen mit demselben zu erhalten. Wer jedoch zu den Herbstwaffenübungen einberufen wird, ist hiebei nicht einbegriffen.

Im Monat Oktober d. J. wird eine Kriegsakademie in München ins Leben gerufen werden zur höhern wissenschaftlichen Ausbildung der Offiziere, zur Vorbereitung auf den Dienst im Generalstab und auf das Lehramt in militärwissenschaftlichen Gegenständen durch den Besuch entsprechender Vorlesungen der Universität und der polytechnischen Schule und höherer Vorträge in militärwissenschaftlichen Fächern so wie durch Uebung in lebenden Sprachen. Die Militärakademie umfaßt 3 Kurse in der Dauer von 9 Monaten und die Schülerzahl je eines Curses soll auf 12 beschränkt bleiben. Der Eintritt ist unter Andern bedingt durch das Bestehen einer Prüfung.

Aus **Neukirchen v. W.** wird der „Donau-Ztg." geschrieben: In der Nacht vom 20. auf den 21. Juni entstand im Dorfe Asenbaum, welches in der Expositur Tittling gelegen ist und zur Gemeinde Witzmannsberg gehört, ein Brand, welcher 3 Anwesen vollständig vernichtete, so daß bald das ganze Dorf ein Raub des wüthenden Elements geworden wäre, zumal auch der vorhandene Wassermangel den Gebrauch von Lösch-Maschinen ohnehin unmöglich gemacht hätte. Als Entstehungs-Ursache hört man vielfach Fahrlässigkeit angeben.

Magdeburg, 20. Juni. Der seit 11 Jahren bestehende Verein deutscher Ingenieure hielt seine alljährlich statutengemäß Statt findende Hauptversammlung in den Tagen vom 12. bis 15. ds. Mts. zu Alexisbad im Selkethale unseres Harzes ab. Dieser, einer größeren Betheiligung sich erfreuende Verein verbreitet sich gegenwärtig durch seine circa 1500 Mitglieder über alle Theile Deutschlands und setzt sich aus immer noch neu entstehenden „Bezirksvereinen" zusammen, welche in den Hauptversammlungen einen gemeinschaftlichen Vereinsvorstand wählen und hierin, so wie in der auch über die Kreise des Vereins hinaus gesuchten und geschätzten Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure ein gemeinschaftliches Band finden.

**Breslau**, 19. Juni. Heute Vormittag hat die feierliche Uebergabe des neuen Börsengebäudes Statt gefunden, welcher sich sofort die erste Börsenversammlung anschloß.

Auf **Bleiburg** (Illyrien) wurde am 16. Juni die Gräfin Gabriele v. Thurn durch Feuerfangen ihrer Kleider beim Anzünden der Lampe so von Brandwunden verletzt, daß man ihren Tod befürchtet.

**Warschau**, 22. Juni. Die Kaiserin ist heute Abend um 5, der Kaiser um 8½ Uhr, letzterer nach Petersburg, abgereist. Zahllose Massen von Publikum begleiteten die Abfahrt mit Vivatrufen.

Briefe aus **Rom** vom 20. (über Marseille) melden, daß der Papst ein neues halböffentliches Consistorium am 26. abhalten und eine Allocution verlesen werde. Die Zahl der in Rom angekommenen Bischöfe beläuft sich auf 270. Der General Durando ist, nach einer letzten Conferenz mit dem Cardinal Antonelli abgereist. (T. H.)

Die Cholera wüthet furchtbar in **Sizilien**; in Agrigent z. B. einer Stadt von 20,000 Einwohnern, ereignen sich täglich 200 Cholerafälle. Auch Otranto und sein Gebiet sind von der Krankheit ergriffen.

In **Lappmarken** (Norwegen) herrscht in Folge eines anhaltenden Frostes eine fürchterliche Hungersnoth. In einzelnen Orten kostet die Tonne Kartoffeln 12 Reichsthaler und das Pfund Roggenmehl 4 Reichsthaler.

Als Beweis für den ungeheuern Menschenverkehr im Innern der Stadt **London** wird angeführt, daß die unterirdische Eisenbahn am Pfingstmontage 119,506 Passagiere beförderte.

## Handels- und Börsenberichte.

**Nürnberg**, 15. Juni. Bei der heute vorgenommenen zweiten Verlosung der Partialobligationen des Hof-Eger Eisenbahn-Anlehens sind die nachstehenden 62 Nummern: 49, 555, 726, 1127, 1160, 1620, 1667, 1764, 1781, 2284, 2345, 2459, 2673, 3062, 3092, 3393, 3580, 3841, 3935, 4342, 4882, 5023, 5103, 5144, 6527, 6692, 6729, 6778, 7066, 7177, 7220, 7304, 7684, 7798, 7901, 7990, 8043, 8172, 8304, 8311, 8335, 8348, 8527, 8613, 8673, 8996, 9220, 9793, 9822, 9866, 10368, 10378, 10384, 10896, 11047, 11103, 11148, 11537, 12039, 12075, 12122 und 12236 gezogen worden.

**Mailand**, 17. Juni. Bei der heute dahier stattgehabten 3. Ziehung der Mailänder Frcs. 10-Loose v. J. 1866 sind nachfolgende 5 Serien gezogen worden: Serie 496 2530 5361 5151 7371.

**Frankfurt**, 21. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effectensocietät wurden Bayer. Eisenbahnaktien zu 185¼ umgesetzt. Sonst kein Geschäft.

## Politische Rundschau.

Der **Schluß** der Session des **preußischen Landtags** hat am **24. ds.** durch den Finanzminister von der Heydt stattgefunden. Die von demselben vorgelesene Thronrede erkennt mit lebhaftestem Danke an, daß das Herrenhaus einstimmig, das Abgeordnetenhaus aber mit überwiegender Majorität die Bundesverfassung angenommen haben. Die Bereitwilligkeit, womit beide Häuser auf einen Theil ihrer bisherigen Rechte verzichtet, achtet die Regierung als eine neue Bewährung deutschen Sinnes und patriotischer Hingebung, welche das Erbtheil des preußischen Volkes sind und worauf Preußens deutscher Beruf gegründet ist. Durch die Zustimmung der Landesvertretung zur Errichtung des norddeutschen Bundes seien nunmehr alle Vorbedingungen zur Geltung der Verfassung desselben in Preußen erfüllt; die Verkündigung der Bundesverfassung werde nun unverweilt gleichzeitig in allen verbündeten Staaten erfolgen. Somit sei nun der nationalen Entwickelung Deutschlands ein neuer Boden geschaffen, welchen fruchtbringend zu machen, alle patriotischen Kräfte sich vereinigen werden. Das preußische Volk werde aber mit um so mehr Genugthuung auf die Neugestaltung Deutschlands blicken, als dieselbe Keimen entsprossen sei, welche in Preußen in Gemeinschaft zwischen dem Fürsten und dem Volke gepflegt worden. Während Norddeutschland nunmehr einen engverschmolzenen Staatenverein bildet, soll die nationale Gemeinschaft zum Schutze deutschen Gebietes bereits gesichert, auch auf das wirthschaftliche Leben des deutschen Volkes ausgedehnt und der Zollverein, dessen Gründung einst den Beginn einheitlicher Entwicklung Deutschlands bezeichnete, mit den Lebensbedingungen des norddeutschen Bundes in Einklang gesetzt werden. — Dank der Mäßigung und Friedensliebe der Mächte sei es gelungen, die friedliche Entwicklung der europäischen Verhältnisse vor Störungen zu bewahren und die freundschaftlichen und vertrauensvollen Beziehungen zwischen dem Könige und den Monarchen der mächtigen Nachbarstaaten gewähren allseitige Zuversicht auf längere Friedensdauer. Der Wunsch und das Streben der Regierung werden stets darauf gerichtet sein, die Bedeutung und die Macht des neuen Staatswesens vornehmlich in Sicherung der Segnungen des Friedens zu bewähren.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Termin-Kalender

27. Juni, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des bauern W. A. Schuh in Remlingen beim k. Landgericht Marktheidenfeld.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Gemeindedieners G. A. Sauer von Eichenberg beim k. Landg. Schlüchtern.
Früh 9 Uhr: 1. Edikttag im Concurse des Nic. Schell von Oellingen beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des ledigen Kaminkehrers Lorenz Geyer von Gemünden beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse der Eva Schleicher von Marktbreit beim k. Bezirksgericht hier.
Früh 9 Uhr: 4. Edikttag im Concurse der Wittwe Magdalena Pfister von Schwanfeld beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Realisten des Müllermeisters Nic. Gruß von Thüngen beim k. Landg. Karlstadt.
Früh 9 Uhr: Holzstrich durch die k. Revierförster Gildhausen.
Früh 10 Uhr: Versteigerung der alten fliegenden Brücke bei Haßfurt durch den Stadtmagistrat dort.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Bal. Holzmann von Wiebelsberg durch den k. Notar in Gerolzhofen.
Nachm. 3 Uhr: Anwesens-Versteigerung im Concurse des Seligmann Schloß von Obbach durch den k. Notar in Werneck.

# Für die Reise-Saison.

Dem geehrten reisenden Publikum empfehlen wir nachverzeichnete Reisehandbücher von Baedeker, Berlepsch und Grieben ꝛc.:

## A. Baedeker.

Belgien und Holland, mit 2 Karten und 14 Plänen fl. 2. 21 kr.
Deutschland, nebst Theilen der angränzenden Länder bis Straßburg, Luxemburg, Kopenhagen, Krakau, Lemberg, Ofen-Pest, Pola, Fiume, mit 30 Karten und 58 Plänen fl. 5. 15 kr.
Daraus einzeln:
Mittel- und Nord-Deutschland mit 17 Karten und 30 Plänen fl. 2. 57 kr.
Oesterreich, Süd- und West-Deutschland mit 14 Karten und 33 Plänen fl. 3. 30 kr.
Oesterreich, mit 5 Karten und 9 Plänen fl. 2. 21 kr.
Süd-Bayern, Tirol u. Salzburg ꝛc. mit 5 Karten und 5 Plänen fl. 1. 45 kr.
Italien, I. Theil: Ober-Italien bis Livorno, Florenz und Ankona, nebst Reise-Routen durch Deutschland, die Schweiz und Frankreich mit 5 Karten und 16 Plänen fl. 2. 57 kr.
Italien, II. Theil: Mittel-Italien und Rom, mit 3 Karten und 8 Plänen fl. 2. 57 kr.
Italien, III. Theil: Unter-Italien, Sicilien und die Liparischen Inseln, mit 4 Karten und 6 Plänen fl. 2. 57 kr.
London nebst Ausflügen nach Süd-England, Wales und Schottland, sowie Reiserouten vom Continent nach England, mit 4 Karten und 7 Plänen fl. 2. 57 kr.
Paris und Nord Frankreich nebst den Eisenbahnrouten vom Rhein und der Schweiz nach Paris, mit 2 Karten und 21 Plänen fl. 2. 48 kr.
Rheinlande, die, von der Schweiz bis zur holländischen Grenze, mit 15 Karten und 13 Plänen fl. 2. 21 kr.
Schweiz, die; nebst den angrenzenden Theilen von Ober-Italien, Savoyen und Tyrol, mit 19 Karten, 7 Stadtplänen und 7 Panoramen fl. 3. 3 kr.
Conversationsbuch für Reisende, in 4 Sprachen: deutsch, französisch, englisch, italienisch nebst einem Wort-Verzeichniß, kurzen Fragen ꝛc. fl. 1. 45 kr.

☞ Fast alle obigen Reisehandbücher sind auch in französischer und englischer Sprache zu haben. Der Preis-Unterschied ist ein ganz unbedeutender.

## B. Berlepsch.

a) Führer:

Schweiz, die Ausg. I, mit 17 Karten, 6 Städteplänen, 10 Gebirgspanoramen und 38 Illustr. in Stahlst. fl. 4. 24 kr.
— — Ausg. II mit 15 Karten, 6 Städteplänen und 1 Rigi-Panorama fl. 2. 57 kr.
Dieselben in französ. Sprache zu gleichen Preisen.
Thüringen, mit 6 Karten, 3 Städteplänen, 4 Gebirgs-Panoramen und 19 Illustrationen in Stahlstich fl. 3. 30 kr.
West-Deutschland von Hev'l und Berlepsch. Ausg. I mit 42 Karten und Plänen, 8 Panoramen, 52 Ansichten in Stahlstich fl. 4. 24 kr.
Rhein, der. Ausg. I mit 19 Karten, 8 Plänen, 8 Panoramen und 39 Illustrationen in Stahlstich fl. 3. 30 kr.
Paris u. Nord-Frankreich, Ausstellungs-Führer, Ausgabe I mit 4 Karten, 24 Plänen, 1 Panorama, 47 Ansichten in Stahlstich fl. 4. 24 kr.

b) Wegweiser:

Schweiz, die. Mit 1 Uebersichts- u. 2 Routen-Karten fl.—. 54 kr.
Thüringen. Mit 1 Uebersichts- u. 1 Routen-Karte fl.—. 54 kr.
Harz, der. Mit 1 Uebersichts- u. 3 Routen-Karten fl.—. 54 kr.

## C. Grieben's Reise-Bibliothek.

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 1a | Mitteleuropa. 1. Th. geb. | fl. 2. 39. |
| „ 1b | „ 2. Th. geb. | fl. 2. 39. |
| „ 1c | „ 3. Th. geb. | fl. 2. 39. |
| „ 2 | Harz | 54. |
| „ 3. | Thüringer Wald | 54. |
| „ 4 | Dresden | 54. |
| „ 6 | Berlin | 54. |
| „ 7 | Hamburg | 54. |
| „ 8 | Wien | fl. 1. 12. |
| „ 9 | London | fl. 1. 45. |
| „ 10 | Potsdam | 18. |
| „ 11 | Guide de Berlin | fl. 1. 12. |
| „ 11a | Guide de Potsdam | 27. |
| „ 11b | Guide de Berlin et de Potsdam | fl. 1. 45. |
| „ 12 | Schweden | fl. 4. 42. |
| „ 13 | Norwegen, II. Ausgabe | fl. 1. 12. |
| „ 14 | Fröhlich's Reisebuch | 36. |
| „ 14a | — geb. mit Karte | 54. |
| „ 15 | Altes Museum (Berlin) | 18. |
| „ 16 | Sächsisch-böhmische Schweiz | 27. |
| „ 17 | Brunnen-Kalender | 42. |
| „ 18 | Riesengebirge | 54. |
| „ 19 | München | 54. |
| „ 20 | Salzkammergut und Tyrol | fl. 1. 12. |
| Nr. 21 | Paris | 54. |
| „ 22 | Belgien und Paris | 54. |
| „ 23 | Schweiz, geb. | fl. 2. 12. |
| „ 24 | Wiens Umgebungen | 27. |
| „ 25 | Guide à Dresde | fl. 1. 12. |
| „ 26 | Prag | fl. 1. 12. |
| „ 27 | St. Petersburg, geb. | fl. 1. 12. |
| „ 28 | Deutschland, compl. geb. | fl. 5. 15. |
| „ 28a | „ I. geb. | fl. 2. 21. |
| „ 28b | „ II. geb. | fl. 3. 30. |
| „ 29 | Rheinlande und Holland | fl. 1. 12. |
| „ 30 | Oesterreich, geb. | fl. 1. 45. |
| „ 31a | Europe Central. I. vol. geb. | fl. 3. 3. |
| „ 31b | — — II. vol. geb. | fl. 3. 18. |
| „ 31c | — — III. vol. geb. | fl. 3. 18. |
| „ 32 | Allemagne. geb. | fl. 4. 12. |
| „ 33 | St. Petersbourg. geb. | fl. 1. 12. |
| „ 34 | Bords du Rhin et Hollande. | fl. 1. 12. |
| „ 35 | Fichtelgebirge | [illegible] |
| „ 37 | La Suisse | fl. 1. 2[illegible] |
| „ 38 | Böhmische Kurorte | fl. 1. 12. |
| „ 39 | Schlesische Kurorte | 54. |
| „ 40 | Paris, französisch | 4[illegible] |
| Nr. 41 | Franzensbad. Elster | 27. |
| „ 42 | Marienbad | 27. |
| „ 43 | Carlsbad | 36. |
| „ 44 | Teplitz | 36. |
| „ 45 | Warmbrunn | 36. |
| „ 46 | Altwasser, Salzbrunn | 21. |
| „ 47 | Reinerz, Cudowa | 27. |
| „ 48 | Sudeten | fl. 1. 21. |
| „ 49 | Norwegen, große Ausgabe | fl. 3. 30. |
| „ 50 | Kreuznach | 54. |
| „ 51 | — französisch | 54. |
| „ 52 | Stockholm | fl. 1. 21. |
| „ 53 | Ischl | 36. |
| „ 54 | Neues Museum (Berlin) | 18. |
| „ 55 | Museen zu Berlin | 27. |
| „ 56 | Middrop | 54. |
| „ 57 | Kopenhagen | 54. |
| „ 58 | Frankreich, Spanien | fl. 1. 21. |
| „ 59 | London, II. Ausgabe | 54. |
| „ 60 | Drei Tage im Harz | 18. |
| „ 61 | Bad Ems | 54. |
| „ 62 | Nürnberg | 27. |
| „ 63 | Südfrankreich | fl. 2. 21. |

NB. Sämmtlich mit illustrirten Reisekarten und Städteplänen.

Karten vom Fichtelgebirge, Harz, Rhein, Riesengebirge und Thüringen à 18 kr.
„ vom Salzkammergut und Tyrol 36 kr.
„ von der Schweiz 36 kr.
„ „ „ „ auf Leinwand fl. 1. 3 kr.

Plan von Paris 36 kr.
„ „ Berlin 27 kr.
Karte von Mitteleuropa 18 kr.
„ „ Frankreich 27 kr.

**Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.**

---

## Bekanntmachung.

Einquartierung betr.

Diejenigen Einwohner, welche ihre Quartierbillete über Einquartierung **preußischer Soldaten** verloren haben, werden aufgefordert, innerhalb 8 Tagen im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 3 zu liquidiren und ihre Anträge zu stellen.

Würzburg, den 21. Juni 1867.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.
Amend.

3—4 **gewandte Tünchergesellen** finden sogleich dauernde Arbeit gegen guten Lohn bei Tünchermeister **Karl Martin** in Rothenfels am Main.

**Wechselformulare und Anweisungen**
sind stets vorräthig in der
**Stahel'schen Buchdruckerei.**

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45½ — Dr. Friedrichsdor fl. 9. 56½—57½ — Ducaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 28½ — 29½. — Engl. Souvereigns fl. 11. 52 — 56. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27½ — 28½.
Frankfurt, 24. Juni.

## Bekanntmachung.

pr. 25/6.

Im Auftrage des k. Stadtgerichtes Würzburg versteigere ich am

**Freitag, den 28. Juni l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

im Wohnhause des Herrn Sebastian Meidel im 4. Distrikt vor dem Sanderthore dahier 1 Kanapee mit 6 Stühlen, 2 Tische, 2 Schränke, 1 Spiegel und 2 Betten mit Bettstätten, im Taxwerthe zu 184 fl., gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 11. Juni 1867.

Seuffert, k. Notar.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 10 Uhr, nach langem schmerzlichen Krankenlager, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion, meine liebe Frau

**Eva Ziegler, geb. Eisemann,**

in einem Alter von 36 Jahren zu sich zu rufen.

Indem ich dies werthen Freunden und Verwandten ergebenst anzeige, bitte ich, der theueren Verblichenen ein freundliches Andenken zu bewahren, für mich aber um stilles Beileid.

Opferbaum, den 24. Juni 1867.

**Der tieftrauernde Gatte.**

Im Verlage von A. Pockwitz in Stade ist erschienen:

## Deutsche Geschichte
### in Biographien.

Zur Unterhaltung und Belehrung
bearbeitet von
**G. Casimir.**

In circa 30 Lieferungen von 4—5 Bogen in gr. 8. Eleg. geh. à 18 kr.

Vorstehendes Werk wird nicht nur eine Abhandlung der deutschen Geschichte enthalten, sondern auch zugleich alle Personen des deutschen Volkes, welche sich in derselben einen Namen erworben haben, sei es durch ihren Einfluß auf die politische Gestaltung oder auf die Cultur des deutschen Vaterlandes, durch Wort oder That, möglichst getreu nach ihrem Charakter, Leben und ihren Thaten darzustellen sich bemühen. Es dürfte deßhalb in der gegenwärtigen Zeit, wo unser deutsches Vaterland einer Wiedergeburt und Vereinigung aller seiner Bruderstämme zu einem großen Ganzen immer mehr entgegen zu gehen scheint, sein Scherflein dazu beitragen, den deutschen Patriotismus durch Vorführung aller großen Vorbilder unseres Volkes zu beleben und den Unterhaltung- wie Belehrungsuchenden eine angenehme Lectüre gewähren.

Vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

## Einladung zum Abonnement auf die „Augsburger Neuesten Nachrichten."

Mit dem Monat Juli 1867 beginnt unser Blatt das III. Quartal seines sechsten Jahrganges. Wir beginnen diesen Zeitabschnitt mit dem vollen Bewußtsein all der Pflichten, die der Ernst der Zeit uns auferlegt, aber auch mit dem festen Vertrauen auf unsere Kraft, sie zu erfüllen. Wie bisher, werden wir auch künftighin uns bemühen, Recht und Interesse der Gesellschaft zu wahren und zu fördern. Der erste und wichtigste Schritt zu vernunftgemäßen Zuständen ist das **politische Bewußtsein im Volke.** Durch schnelle und vorsichtige Verwendung der Tagesneuigkeiten, durch deren für Jedermann verständliche Beleuchtung in Leitartikeln, durch Abhandlungen über die brennendsten socialen Fragen werden wir diesem schon aufleuchtenden Bewußtsein Bahn zu brechen suchen. Unsere deutsche Politik ist keine Gefühlspolitik, sondern eine Politik der Selbsterhaltung und weniger auf doctrinäres Anklammern an verrostete Rechte und Verträge, als auf die wahren Interessen der Nation gegründet. Wir werden wie bisher bestrebt sein, den Bedürfnissen des Publikums Rechnung zu tragen und regelmäßig **Markt-, Schrannen- und Kursberichte, Verlosungen** bringen, ferner Mittheilungen **gewerblichen** und **landwirthschaftlichen** Inhalts, Berichte über die **Schwurgerichts-, Bezirksgerichts-, Stadtgerichts- und Magistrats-Sitzungen.** Nachdem wir somit in kurzen Umrissen unser Streben im kommenden Quartal dargelegt, glauben wir der regsten Theilnahme entgegensehen zu dürfen. **Unser Feuilleton wird wie bisher durch ausgewählte Erzählungen unsern Lesern manche angenehme Stunde der Unterhaltung gewähren.**

**Die Redaktion der Augsb. Neuesten Nachrichten.**

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes erlauben wir uns zu zahlreichem Abonnement auf die „Augsburger Neuesten Nachrichten" freundlich einzuladen. Der Abonnementspreis für das Vierteljahr beträgt wie bisher 48 kr. Bei der stets zunehmenden Verbreitung des Blattes (bereits 7000, es zirkulirt in- und außerhalb Bayern täglich wohl durch 40,000 bis 50,000 Hände) kann dasselbe auch zu **Inseraten aller Art** bestens empfohlen werden.

**Die Expedition der „Augsb. Neuesten Nachrichten."**
C. 207/8 am Rain.

26]

## Harmonie.

Morgen, Mittwoch:

**Garten-Gesellschaft**
im
**Platz'schen Garten.**

Anfang 4 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung spielt die Musik im Saale.

## Gabler's Keller.

Morgen, Mittwoch:

**Türkische Musik.**

Ein Commis, der seine 3jährige Lehrzeit in einem Schnittwaaren-Geschäfte bestanden, daselbst nunmehr seit 1 Jahre servirt, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung in einem größeren Geschäfte auf Comptoir oder Lager placirt zu werden. Eintritt könnte sogleich erfolgen. Gef. Anerbietungen werden von der Expedition d. Bl. sub C. C. entgegengenommen. [26

Eine auf volle Gegenseitigkeit gegründete Lebensversicherungs-Anstalt sucht für **Unterfranken** einen **Hauptagenten** unter sehr günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft ertheilt Hofgerichtsadvokat Dr. Schüler in Darmstadt. [36

**Feinste Appretur-Glanzstärke,**
**ausgetrocknete Kernseife,**
**Soda und Waschblau**
empfiehlt gefälliger Abnahme
36] **Hermann Scheuer.**

## Theater-Anzeige.

Mittwoch, den 26. Juni. **Nichte und Tante** oder „Alles ist verliebt." Lustspiel in 1 Akt von Görner. Hierauf: **Adelen-Walzer.** Zum Schluß: **Der Liebeszauber** oder „Pächterin und Barbier." Komische Oper in 1 Akt von Gumbert.

**Die Direktion.**

### Fremden-Anzeige.

Vom 24. Juni.

(Adler.) Kflte.: Engels a. Solingen, Medenbach a. Dillenburg, Röttelberg a. Hanau, Fliegenheimer a. Mannheim, Huber a. Wasserburg, Rez a. Oettingen, Steinbruck, Lehr, Rettig und Gallinger a. Frankfurt. Fabrkt. Schwartz aus Frankfurt.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Müller aus Plauen, Silbermann a. Bamberg, Heilbronner a. Offenbach, Nagel a. Stuttgart, Freitag aus Bayersdorf, Herber a. Frankfurt u. Appel a. Hochstadt. Rentb. Schmitt a. Röttingen. Fabrkt. Winkler a. Rochlitz.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Weiderer m. Familie a. Berlin, Wolz a. Lengfeld, Grek aus Fulda, Mayer a. Mainz, Lehner a. München, Huber a. Wiesbaden, Lederer a. Nürnberg, Hahn a. Augsburg und Hauer a. Frankfurt. Rentb. Ameler m. Fam. a. Lengfurt. Stadtrath Samm, Frau u. Frl. Schleich a. Mergentheim. Lieut. Müller a. Germersheim.

(Schwan.) Kflte.: Moppert aus München, Pohly a. Mannheim, Blag a. Cöln, Gebr. Frank a. Burg, Balz, Häring u. Metzger a. Würzburg. Rent. Oswald a. Salzkotten.

(Württ. Hof.) Kflte.: Wiesengrund, Ebenheimer, Oppenheim, Levi, Fischer u. Goldschmidt a. Frankfurt, Hopfe a. Erfurt, Prager m. G. a. Amerika, Berger m. G. a. Cöln, Klauer a. Elberfeld und Schwab a. Newyork. Amtsrath Richter a. Preußen. Regg.-Rath Speger aus Augsburg. Gastw. Eberhardt a. Langenbrück. Frl. Schwab a. Sommerach.

**Mainwasserwärme: 18 Grad.**

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 174 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Mittwoch, 26. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9³⁰ PZ. | Nachm.: 1²⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2⁵⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4²⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁴⁰ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 3²⁰ GZ. 7¹⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12²⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. |
| Von | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2¹⁵ KZ. 1² GZ. 7³⁵ PZ. 11⁴⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8¹⁵ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8⁵⁰ GZ. 11⁵⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ. 9³⁵ KZ. | Nachm.: 12⁵⁵ GZ. 5¹⁵ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 12⁴⁰ GZ. 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁵⁰ PZ. 7⁴⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2⁵⁵ PZ. 7¹⁵ SZ. 9¹⁷ PZ. |

### Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Gieldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werbheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender**: Joh. u. Paul, Jeremias. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 50 Min. Sonnenuntergang 8 Uhr 12 Min. Mondaufgang: 12 Uhr 11 Min. Monduntergang: 1 Uhr 17 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 13 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 21 Grad Wärme. — **Bauernregel**: Späte Rosen im Garten lassen schönen Herbst erwarten.

## Tagesbericht.

Die erled. protestant. Pfarrei Windischhausen, Dek. Dittenheim, wird im Kreisamtsblatt Nr. 85 zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 1. August c. ausgeschrieben. Reinertrag 566 fl. 29 kr.; desgleichen die erled. Pfarrei Schwand, Dek. Schwabach, mit einem Reinertrag von circa 775 fl.

+ Bei dem gestrigen Brand in der Neumühle wurden zwei Müllerburschen derart verletzt, daß sie in's Spital geschafft werden mußten.

**Münnerstadt.** Abgesehen davon, daß in einer dem amtlichen Sanitätsberichte über die bayerische mobile Armee im Feldzuge gegen Preußen im Jahre 1866 entnommenen Zusammenstellung der stehenden Kriegshospitäler für Militärpersonen mehrere Städtchen und Flecken der Rhön, in welchen verwundete und kranke Militärpersonen wochen- und monatelang gelegen und behandelt wurden, unerwähnt geblieben sind, so muß als besonders auffallend bezeichnet werden, daß des Städtchens Münnerstadt, als dem Centralpunkte der Rhönbewohner, mit keiner Silbe Erwähnung geschieht. Es wird deshalb verstattet sein, bezüglich Münnerstadts einige Punkte anzuführen. War dieses Städtchen gleich nach dem Aufbruche des Lagers von Schweinfurt mit Truppen aller Waffengattungen vollständig überschwemmt, und wurde schon durch die übergroße Last der Einquartierung den Einwohnern ein bedeutendes Opfer auferlegt, so war dies doch nichts im Verhältnisse zu den Anforderungen, die nach dem Tage von Kissingen an die Bewohner Münnerstadt's herantraten. An diesem Tage wurden die beiden Feldspitäler Nr. II und VI unter dem Kommando der Herren Hauptleute Würdinger und Merkel dahier aufgeschlagen und wurde der bei Weitem größte Theil der in den Gefechten bei Kissingen und Nüdlingen Verwundeten — nahezu 500 an der Zahl — hieher verbracht. Es galt nun zunächst, diesen Braven ihr herbes Loos durch sofortiges Herbeischaffen von Bettgeräthschaften, Verbandzeug, Speisen und Getränken so viel als möglich zu erleichtern. Beamte und Bürger, Arm und Reich, Alles wetteiferte, sein Möglichstes zu thun. Monate lang war eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Verwundeten hier und nebenbei sei nur bemerkt, daß die letzten Verwundeten erst am 3. Oktober vor. Js. Münnerstadt verließen. Während dieser langen Zeit scheute die Privatwohlthätigkeit keine Opfer, den Leidenden möglichste Linderung zu verschaffen. Bei dieser Gelegenheit glaubt man den hochwürdigen Augustinerkonvent rühmlich erwähnen zu müssen, der durch seine außerordentlichen Leistungen sowohl während der Truppendurchzüge, als auch später für die dahier untergebrachten, wie für die hier durchpassirenden Verwundeten die ungetheilte und allgemeine Anerkennung der ganzen hiesigen Einwohnerschaft sich erworben hat. Es mag daher am Platze sein, Münnerstadt's, dessen Einwohner in diesen schwer bedrängten Zeiten an Opferwilligkeit und Patriotismus ohne Zweifel hinter keiner Stadt Bayerns zurückgeblieben sind, nachträglich Erwähnung zu thun. (A. Abztg.)

Vom herrlichsten Wetter begünstigt und unter außerordentlicher Betheiligung von Nah und Fern fand am 24. d. Vormittags in **Haßfurt** die feierliche Einweihung der neuerbauten stehenden Brücke über den Mainfluß statt.

**Aschaffenburg,** 25. Juni. Die k. Landgestüts-Verwaltung hält ihre Preisvertheilung im heuerigen Jahre in hiesiger Stadt und zwar am 31. August Morgens 9 Uhr ab. — Das landwirthschaftl. Bezirkskomite Würzburg hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, an einer landwirthschaftlichen Informationsreise nach Rheinhessen und Nassau drei bis vier strebsame Landwirthe auf Kosten der Bezirksvereinskasse Theil nehmen zu lassen und wurden zu diesem Zwecke 120 respektive 160 fl. (40 fl. für jeden) bewilligt. (Aschaff. Ztg.)

In **Forchheim** hat am 24. d. Nachmittags der Blitz in einem Hause eingeschlagen, wobei ein Knabe und ein Mädchen getödtet und die beiden Eltern gestreift wurden.

Der Magistrat zu **Nürnberg** hat die Aufhebung der seither noch bestandenen beiden Kirchweihen, der Lorenzer und der Sebalder, beschlossen, so daß in Nürnberg nunmehr überhaupt keine Kirchweih mehr gefeiert wird.

Bad **Steben.** Am Samstag explodirte hier im Gasthof zum Anker im Dachstübchen ein Faß mit Pulver, welches die ganze Seitenwand des Gebäudes zerriß. Leider sind die drei im Zimmer anwesenden Personen stark verbrannt worden und zweifelt man an deren Aufkommen. (Hof. A.)

**München,** 24. Juni. Vorgestern (Samstag) fand zur Feier des 25jährigen Jubiläums der Münchener „Liedertafel" die Enthüllung des Porträtmedaillons Mozarts am Hause Nr. 6 der Burggasse, in dessen zweiten Stockes Eckzimmer dieser große Meister im Auftrage des Kurfürsten Karl Theodor seine Oper „Idomeneo" komponirte. Mozart hielt damals vom 6. Nov. 1780 bis zum 19. März 1781 in München sich auf. Außer genannter Oper komponirte er auch 2 Messen und 1 Vesper de dominica in München. In genanntem Hause wohnte auch die Familie des Flötisten Wendling, der den jungen Mozart bereits in Mannheim durch den Mittagstisch unterstützt hatte, damit dessen Verweilen in Mannheim ermöglicht wurde. Das enthüllte Porträtmedaillon ist vom Bildhauer Friedr. Geiger modellirt und von Kornumpf in Zink gegossen. Nach der Enthüllungsfeier war die eigentliche Stiftungsfeier in der Westendhalle. Sonntag Abends war Produktion im geschmückten Zacherlkeller, wobei die anwesenden Componisten, die HH. Wanner, Ortner ꝛc., selbst dirigirten.

** **München,** 25. Juni. Graf v. Taufkirchen macht bereits seine Abschiedsbesuche und wird in einigen Tagen zur Uebernahme seines Gesandtschaftspostens nach Petersburg abreisen. — In seiner

heutigen Sitzung hat unser Magistrat mit 19 gegen 4 Stimmen beschlossen: es solle der hiesige Handelsstand die Errichtung einer selbstständigen Handelsschule in die Hand nehmen. Der Magistrat erklärt sich bereit, die Handelsschule, wenn und insoweit nothwendig, materiell dadurch zu unterstützen, daß für dieselbe geeignete Lokalitäten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und ein jährlicher Zuschuß aus Gemeindemitteln im Betrage von 3000 fl. geleistet werden soll.

** **München**, 25. Juni. In der heutigen vierten Sitzung hat der Socialausschuß der Kammer der Abgeordneten vom Gewerbegesetze den III. Abschnitt, Art. 14—16, amtliche Bestellung; den IV. Abschnitt, Art. 17—20, Erforderniß polizeilicher Bewilligung; V. Abschnitt, Gewerbebetrieb im Umherziehen, Hausirhandel, Art. 21—24; VI. Abschnitt, Art. 25, Messen und Märkte, und VII. Abschnitt, gewerbliche Verbindungen, Art. 26—28, erledigt und mit Ausnahme des Art. 22 unverändert nach dem Regierungsentwurfe angenommen. Der Art. 22 des Reg.-Entw. wollte, daß der Gewerbebetrieb solcher Personen, welche nur vorübergehend und außer dem Meß- und Marktverkehr an einem Orte Verkaufslocale zum Absatz von Waaren unterhalten (sog. Wanderlager), an eine besondere polizeiliche Bewilligung gebunden sei — nach dem Ausschußbeschluß aber soll von diesen Gewerbetreibenden nur eine Abgabe zur Gemeindekasse erhoben werden können.

Der Vorort des bayer. Turnerbundes hat die Tagesordnung des 5. bayer. Turnfestes in **München** bekannt gemacht. Der Turntag wird u. A. über den Antrag Münchens: „Der Turntag möge erklären: Militärisches Exerziren ist kein Ersatzmittel für das Turnen", berathen und Beschluß fassen. Ferner wird eine Turnordnung für die bayer. Turnfeste zur Vorlage kommen.

Die „Bayer. Lehrerztg." empfiehlt den am 2. Juli wieder zusammentretenden Landräthen, ihr Augenmerk auf Bewilligung von Alterszulagen für den Lehrerstand zu richten. Die dazu erforderlichen Mittel möchten aus Kreisfonds beschafft werden; da voraussichtlich auch Zuschüsse aus Zentralfonds gewährt würden, so würde die Kreisumlage sich nur um ein paar Kreuzer steigern. Nach Ansicht der „Lehrerztg." sollte sich der Minimalgehalt eines Lehrers von 450 bis 600 fl. (je nach Größe des Orts) nach 10jähriger Dienstzeit in 5jährigen Zwischenräumen nach und nach auf 700—850 fl., in den größten Städten vielleicht auf 1000 fl. erhöhen.

H. Die k. preußische Regierung hat anerkannt, daß die durch das Verbleiben der preußischen und der mit ihnen verbündeten Truppen in Bayern vom Tage der Ratifikation des Friedensvertrages bis zum Rückmarsch derselben erwachsenen Kosten für Einquartierung, Verpflegung u. s. w. erlaufenen Kosten von ihr zu übernehmen sind, und hat die Intendanturen des 3. und 7. preußischen Armeekorps angewiesen, die betr. Beträge festzustellen und demnächst zur Zahlung auf die Generalkriegskassa anzuweisen.

Aus **Burghausen** wird geschrieben, daß am Frohnleichnamstag früh in Asten die Burner-Bäuerin in ihrer Wohnung von einem Burschen, der sich das Gesicht mit einem schwarzen Tuch verhüllt hatte, ermordet und beraubt wurde.

**Mangolding.** Der Lehrer R. von Thalmaßing, ein bejahrter Mann, an dem schon längere Zeit Tiefsinn bemerkt wurde, hat sich am 21. Juni nach dem Mittagläuten in einem Anfall von Geistesstörung im Thurm der Kirche mittelst eines Strickes das Leben selbst genommen.

In **Leipzig** ist den 24. ds. der berühmte Universitätslehrer, Schriftsteller und Operateur, Geheimerath Dr. med. Ruete, Professor der Augenheilkunde, Direktor der Heilanstalt für Augenkranke, durch einen erneuten Schlaganfall gestorben. Er ist erst etwas über 57 Jahre alt geworden.

Die über die Vermählung des Prinzen Otto v. Thurn u. Taxis in den Blättern enthaltenen Daten werden im Wiener „Fremdenbl." dahin berichtigt, daß Prinz Otto eine morganatische Ehe mit Freiin v. Pernstein geschlossen hat, welcher Titel dem Frl. Fonteline für sich und ihre Deszendenten aus dieser Ehe durch die Gnade Sr. Maj. des Königs von Bayern verliehen wurde.

**Paris**, 25. Juni. Die internationale Münzkonferenz hat in einer dritten und vierten Sitzung die hauptsächlichsten der ihr vorgelegten Fragen, wie die „France" meldet, fast mit Einstimmigkeit erledigt. Sie hat im Prinzip den Goldfuß als ausschließlichen adoptirt und nur für den Uebergang den Fortbestand des Silberfußes zugelassen. Es sind nur noch einige Detailpunkte übrig. — Der berühmte Arzt Dr. Trousseau ist verwichene Nacht im Alter von 66 Jahren verstorben. Er war vom Jahre 1839 bis zum letzten Winter, da er seinen Abschied nahm, Professor der Therapie in der hiesigen Fakultät, ferner Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Commandeur der Ehrenlegion.

**Paris**, 25. Juni. Der Sultan wird nächsten Sonntag hier eintreffen. — Die Verhandlungen über den Attentatsversuch gegen den Zaaren werden am 12. Juli vor dem Assisenhof der Seine beginnen.

**Paris**, 25. Juni. Wie der „Moniteur" meldet, hat die italienische Regierung hier angezeigt, daß der am 1. Juli fällige Coupon der italienischen Rente bei dem Hause Rothschild in Paris bezahlt werden wird. Zu diesem Behuf sind die Coupons mit den betreffenden Renten-Titeln bei genanntem Hause zu produciren; die außerhalb Paris wohnenden Renten-Inhaber können bei den italienischen Consuln die Coupons mit den correspondirenden Rententiteln vorzeigen, nebst einem Bordereau, welches die Consuln mit ihrem Visa zu versehen haben. Das Haus Rothschild ist beauftragt, die mit solchen visirten Bordereaux begleiteten Coupons einzulösen.

## Handels- und Börsenberichte.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 22. Juni.

| | Höchster Preis. | Mittlerer. | Niedrigster. |
|---|---|---|---|
| Waizen | 25 fl. 8 kr. | 23 fl. 30 kr. | 22 fl. 14 kr. Gest. — fl. 26 kr. |
| Korn | — fl. — kr. | 19 fl. 24 kr. | — fl. — kr. Gest. — fl. 19 kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | 14 fl. 30 kr. | — fl. — kr. Gef. — fl. — kr. |
| Haber | — fl. — kr. | 9 fl. — kr | — fl. — kr. Gef. — fl. 14 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 92 Schäffel. — Umsatzkapital 1639 fl.
Schrannenrest — Schäffel.

**Frankfurt**, 25. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effektensocietät war sehr still 8 Geschäft und die Tendenz matt. Oesterr. Creditaktien zu 184½ bez., 1860er Loose 73¼, steuerfr. Metall. 49¹¹/₁₆ Amerik. Bonds 77¹/₁₀.

## Politische Rundschau.

Die „Preußische Gesetzsammlung" enthält das Publikationspatent über die norddeutsche Bundesverfassung, datirt vom 24. Juni 1867. Dasselbe bestimmt, daß die Bundesverfassung im ganzen Umfang der Monarchie und der durch das Gesetz vom 20. September und 21. Dezember 1866 damit vereinigten Landestheile am 1. Juli 1867 in Kraft treten solle.

Aus **Konstantinopel**, 24. Juni, meldet man: Die Pforte macht große Anstrengungen zur schleunigen Unterdrückung des Aufstandes auf Candia und sendet fortwährend Truppenverstärkungen dahin. Das officielle Blatt „La Turquie" berichtet, Omer Pascha habe bei Lassiti wiederholt gesiegt und den Insurgenten bedeutende Verluste zugefügt.

Der „Etendard" erklärt: Die Pforte habe officiös (?) der Forderung der Mächte betreffs Einsetzung einer Untersuchungskommission für die candiotischen Angelegenheiten ihre Zustimmung gegeben.

Die Hamburger „Börsenhalle" bringt folgende, per Dampfer in St. Nazaire eingetroffene Nachricht: Präsident Mosquera hat sich zum Dictator von Neu-Granada erklärt. Santa-Maria wird blokirt. Die Communikationen sind abgeschnitten.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**(Telegraphische Depesche.) Southampton**, 24. Juni. Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Deutschland", Kpt. H. Wessels, welches am 13. Juni von New-York abgegangen war, ist in letzter Nacht um 12 Uhr nach einer Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 2 Uhr Morgens die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 211 Passagiere, volle Ladung und 151,000 Dollars Contanten.

Am Freitag, den 21. Juni, 4½ Uhr Morgens, passirte die „Deutschland" das Dampfschiff „Union" auf 48° 55″ N. B. und 22° 23″ W. L.

**Southampton**, 24. Juni. Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Hansa", Kpt. K. v. Oterendorp, ist heute 4 Uhr Morgens nach einer Reise von 33 Stunden wohlbehalten von Bremen hier angekommen.

Mitgetheilt durch Agent **Gg. Dümlein** in **Würzburg**.

### Terminkalender.

28. Juni: Forderungsmeldung an F. G. Knell von Löffelsterz beim k. Bezirksamt Schweinfurt.
Früh 8 Uhr: 1. Gantstag im Concurse der J. A. Mund'schen Eheleute in Münnstadt beim k. Landg. Miltenberg.
Früh 9 Uhr: Holzgericht im Kugenbergschen Gasthause zu Ebrach durch das k. Forstamt dort.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Andr. Eckstein von Guerdorf beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr 3 Gantstag für die Inhalt im Concurse des Bauern Mich. Deubl von Eichenhausen beim kgl. Bezirksgericht Neustadt a/S.
Nachm. 2 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Nr. 6 in Kaltbrunn durch den k. Notar in Karlstadt.

Geld-Cours. Frankfurt, 25. Juni.
Preuß. Kassenscheine à. 1. 45½. — Dr. Friedrichsdor à. 9. 57 — 55. — Pistolen à. 9. 44 — 46. — Pistolet. doppl. à. 9. 45 — 47. — Holl. à. 10-Stücke à. 9. 50 — 52. — Neue Dukaten à. 9. 33 — 35. — 20-Francsstücke à. 9. 28½ — 29½. — Engl. Sovereigns à. 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales à. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold à. 2. 27½ — 28½.

# Bekanntmachung.

pr. 25/6.

In Sachen des Mechanikers Fr. Haag in Würzburg gegen den Maler und Photographen Neubauer von da, Forderung betreffend, sind dem Beklagten, dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, mehrere Verfügungen zuzustellen.

Der Beklagte wird daher aufgefordert, binnen 30 Tagen einen dahier wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten anher zu benennen, widrigenfalls alle Verfügungen in dieser Sache für ihn lediglich an das Gerichtsbrett angeheftet und damit für ordnungsgemäß zugestellt erachtet werden würden.

Würzburg, den 14. Juni 1867.

**Königliches Bezirksgericht.**

**Hofmann.**

Seuffert.

Die **Originalausgabe** des in **29.** Auflage erschienenen ausgezeichneten Werkes:

**Der persönliche Schutz** von **Laurentius.** Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in **Schwächezuständen.** Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. 24 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig.

**Gewarnt** wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienenen! — sudelhaften Auszügen dieses Buches. Man verlange die **Originalausgabe von Laurentius** und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem **Stempel versiegelt ist.** Alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden. [126

## Einladung zum Abonnement.

Vom 1. Januar 1867 an erschien jeden **Donnerstag** in groß Octav-Format im Verlage des Unterzeichneten unter dem Titel:

## „Der Heimgarten,"

ein Blatt für gemüthliche Leute, das der Unterhaltung einen möglichst weiten Spielraum bietet. Der **Heimgarten** wird stets „willkommen" sein Denen, die sich seiner bedienen, ihn durchgehen und sich in seinen mannigfaltigen Anlagen zerstreuen. Derselbe soll unausgesetzt und stets frisch den nöthigen Stoff in interessanten und romantischen Erzählungen, Schwänken, humoristischen Gedichten, Bildern aus dem Leben in Licht und Schatten, gemeinnützigen Aufsätzen, Plaudereien aller Art, Rebus ꝛc. ꝛc., kurz **zeitgemäß Anziehendes und Ergötzliches** liefern.

In einer Zeit, welche **der Erheiterung aller Kreise** so sehr bedarf, wird jede Familie und jeder Einzelne gern diese billige Zeitschrift — Preis pro Quartal nur 18 kr. oder 6 Sgr., ganzjährig 1 fl. 12 kr. oder 24 Sgr. — sich anschaffen und **aus Ueberzeugung** in weiteren Kreisen empfehlen.

**Alle Postanstalten und Postboten** nehmen gegen **viertels-, halbs- und ganzjährige Vorausbezahlung** Bestellungen an.

Dieses **Unternehmen** empfiehlt sich recht angelegentlich dem verehrlichen Publikum.

**Man kann sich jeden Tag abonniren und ersuchen um recht vielfältiges Abonnement.**

Augsburg, im Juni 1867.

**L. W. Jörg.**
Herausgeber und Verleger.

**NB.** „Der unterfertigten Redaktion ist es mit nicht unerheblichen Opfern gelungen, einen der gewandtesten hiesigen Publizisten als Mitarbeiter für das Unterhaltungsblatt, den „Heimgarten, zu gewinnen, in Folge dessen genanntes Blatt in der Zukunft regelmäßig durch einen längeren Artikel unter dem Titel: **„Augsburger Feuilleton"** bereichert werden wird. Diese Artikel, welche das alte, sowie das neue, das kleinstädtische, wie großstädtische Augsburg, die elegante Welt, das Bürgerthum, sowie das Proletariat von guter und schlimmer Seite mit scharfen Zügen zu zeichnen sich vorgesetzt haben, werden nicht verfehlen, bei allen Lesern, die Augsburg bewohnen oder kennen, ungetheilt Beifall zu finden, der in recht zahlreichem Abonnement den beredtesten Ausdruck finden möge." Hochachtungsvoll

**Die Redaktion des „Heimgarten."**

2a] C. 207/8 am Rain.

**Feuer-Versicherungen** auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden **k. k. I. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,** einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Kapital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

**B. J. Stahel,**

6] Agent für die Städte Würzburg und Heidingsfeld u. das k. Bezirksamt Würzburg.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die

**landwirthschaftlichen Gesetze Bayerns,**

als: Grundlasten-Ablösungsgesetz, Weidegesetz, Wassergesetz, ferner Gesetze über Be- und Entwässerung, bäuerliche Erbgüter, Arrondirung, Zwangsenteignung, Viehgewährschaft, Entschädigung für die an der

**Rinderpest getödteten Thiere**

und Verordnung über Hebung der Rindviehzucht. 7 Bogen in Taschenformat. Preis 30 kr. (Nach Auswärts bei franklirter Einsendung von 32 kr. portofrei.)

In einem Gasthof wird ein **Saalkellner** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

### Getraute.

In der prot. Kirche:

Karl W. F. Koch, Posamentier dahier, mit Maria Marg. Stopp dahier.

### Fremden-Anzeige.

Vom 25. Juni.

(Adler.) Kflte.: Engelhardt aus Nürnberg, Winkopp a. Pirmasens, Meckert a. Zweibrücken, Schuckmann a. Rüsselsheim, König aus Hanau, Roll a. Gießen, Sinn a. Cöln, Augenfels aus Bamberg, Kahn, Schmitt, Zimmermann, Adler und Fuchs a. Frankfurt. Fabrik. Strauch aus Lambrecht u. Austini a. Zwönitz. Bauinspektor Heiblein a. Heidelberg. Dr. Roßdirt a. Erlangen. Gutsbes. Bauz a. Wittenbach. Buchhdlr. Finsterlin a. München.

(Fränk. Hof.) Kflte.: Solcher a. Rentweinsdorf, Riezoldi u. Ullmann a. Bamberg, Jäckel a. Berlin, Lundbard a. Dänemark, Burgasser a. Königshofen, Morgan a. Irland, Staadecker a. Baden, Schreiber a. Schweinfurt, Kaiser aus Mannheim, Etenig a. München u. Gebr. Levinger a. Frankfurt. Reg.-Acc. Frhr. v. Reitzenstein a. Ochsenfurt. Geistl. Workmann u. Morgan und Lehrer Rokun a. Irland. Frau Rath Berg m. T. a. Langenburg. Frau Magenau a. Stuttgart. Pfarrer Magenau a. Nassau. Rent. Barthelemy a. Aebachhof. Professr. Müller aus Schweden.

(Hotel Rügmer.) Kaufle.: Koch aus Mainz, Rueff a. Nürnberg, Schmeling aus Frankfurt, Köster a. Türkheim, Würth u. Burk a. Stuttgart. Frau Hptm. Kerni a. Cannstatt. Frau Lebermann m. T. a. Bayreuth. Dr. Wild aus Chicago. Lieut. Glaßer a. München. Domkap. Lebner a. Rothenburg.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Bäringer aus Lautenburg, Schwind a. Lehr, Scheibenpflock u. Weitemann a. Metingen, Emmerling a. Germersheim, Fürst a. Nürnberg u. Beninger a. Köln. Fabr. Schalkauer a. Nürnberg.

(Schwan.) Kflte.: Chrismann a. Pforzheim, Bohren a. Crefeld, Kirdach a. Schleiden, Wolf a. Cöln, Kräger a. Mainz, Auvera aus Würzburg und Heinus m. G. a. Coburg.

(Württ. Hof.) Kflte.: Ochs aus Reutlingen, Fleisch v. Berlin, Schehl a. Frankfurt, Engler u. Keßler aus Leipzig, Rosenheim aus Worms, Heilner a. Stuttgart, Finger a. Lauterbach und Engelke a. Halberstadt. Priv. Löwen a. Kissingen.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

**Andacht**

auf die

**sechs Sonntage zu Ehren und Nachahmung**

des

**heil. Aloysius von Gonzaga**

aus der Gesellschaft Jesu.

Preis 18 kr.

Nach Auswärts franco 21 kr.

# Weiße Röcke mit Volants,

in glatt und gestickt, sind in reichster Auswahl eingetroffen bei

# S. Rosenthal.

## Bekanntmachung.

pr. 25/6.

Zufolge Auftrags des k. Stadtgerichtes Würzburg versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung am

**Samstag, den 6. Juli l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

in dem Wohnhause 1. Distrikt Haus-Nr. 364 dahier 1 Kleiderschrank, 1 Commode, 1 Bett und mehrere Tische gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, am 22. Juni 1867.

**Wohlfahrt**, Notariatsverweser.

## Aufforderung.

Wegen bevorstehenden Personalwechsels sieht sich die unterzeichnete Verwaltung veranlaßt, alle Diejenigen, welche noch eine Forderung an das Trautberger Haus zu machen haben, aufzufordern, solche

**längstens bis zum 15. Juli l. Js.**

schriftlich bei ihr einzureichen.

Castell, am 24. Juni 1867.

Die Verwaltung des Trautberger Hauses.

## Bekanntmachung.

pr. 24/6.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Soldaten Habel von Rehweiler sind am

**Donnerstag, den 18. Juli c.,**

hierorts anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben bei der Nachlaßauseinandersetzung unberücksichtigt bleiben.

Wiesentheid, den 22. Juni 1867.

Königliches Landgericht.

**Reuß.**

## Bekanntmachung.

pr. 26/6.

Am **Freitag, den 28. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr**, wird ein fetter **Faselochse** auf dem Gemeindehause dahier versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Grafenrheinfeld, den 23. Juni 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

**Riegler**, Vorsteher.

## Bibliothek für Alle.

### Meisterwerke deutscher Classiker

mit Einleitungen von K. Goedeke
in wöchentlichen Lieferungen von 8—9 Bogen
à 2 Sgr. = 7 kr. = 12 Ngr. Oesterr. Währung.

### Lessing's ausgewählte Werke

in 15 Lieferungen oder 6 Bänden
enthalten:

Band I. **Lessing's Lebensbeschreibung** von Karl Goedeke; **Gedichte; Fabeln; Miß Sara Sampson.** — Band II. **Minna von Barnhelm; Emilia Galotti.** — Band III. **Nathan der Weise.** — Band IV. **Vademecum für Herrn Pastor Lange; Wie die Alten den Tod gebildet; Antiquarische Briefe.** — Band V. **Sophokles; Laokoon; Die Erziehung des Menschengeschlechts.** — Band VI. **Hamburgische Dramaturgie.**

So lange die Subscription dauert, werden auch einzelne Lieferungen abgegeben. Jedermann kann beliebig ein- und austreten. Die übrigen Werke Lessing's sind später ebenfalls in 10 Lieferungen oder 4 Bänden, und zwar jeder Band einzeln, zu erhalten.

Wir bieten hier Gelegenheit, die schönsten Erzeugnisse des deutschen Genius in der allerbequemsten Weise mittelst eines kaum verspürbaren wöchentlichen Betrages anzuschaffen, und zwar in der Auswahl, die Jedem selbst am Besten zusagt. Mögen die Heroen unserer Literatur hiedurch auch materiell das Eigenthum der ganzen Nation und an dem bescheidensten häuslichen Herde heimisch werden!

Leipzig, im Juni 1867.

**G. J. Göschen'sche Verlagshandlung.**

## Liedertafel

Morgen, Donnerstag — Gesellschaftsabend mit Tanzunterhaltung im Platz'schen Garten. Anfang 5 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Ein schon seit Jahren in Würzburg und Umgegend gut eingeführtes Erfurter Produkten-Geschäft sucht einen **soliden thätigen Vertreter.** Näheres **poste restante** Erfurt **P. P. Nr. 10.** [3a

**Zu vermiethen**

ist auf der Domstraße bei Goldarbeiter Gutenhöfer der zweite Stock auf den 1. August oder 1. November. [2a

Ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, Küche und allen weiteren Erfordernissen ist **auf 1. August zu vermiethen**, könnte jedoch auch früher bezogen werden — 2. Dist. 111, innere Grabengasse. [9

**Abonnements-Einladung.**

Mit dem 1. Juli 1867 beginnt das 3. Quartal für die

### Aschaffenburger Zeitung

nebst dem täglich als Beilage beigegebenen

**Intelligenzblatte**

und dem

Unterhaltungsblatte **Erheiterungen.**

Abonnementspreis für die drei Blätter 1 fl. 45 kr. für Bayern — auswärts mit dem treffenden Postaufschlag.

Die Aschaffenburger Zeitung bringt eine **vollständige Uebersicht der Tagesereignisse** und ist durch ihre tägliche zweimalige Ausgabe und durch direkten Bezug von **telegraphischen Depeschen** in den Stand gesetzt, ihren verehrl. Abonnenten alle wichtigen Tagesereignisse auf das Schnellste mitzutheilen. Das Unterhaltungsblatt „Erheiterungen" bildet am Ende des Jahres einen Quartband von 1250 Seiten. Inserate sind bei dem ausgebreiteten Leserkreise dieses Blattes vom günstigsten Erfolg für den Aufgeber.

Aschaffenburg, im Juni 1867.

**Die Expedition.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

**Merkwürdige Warnungstafel**, oder: Die 47 Unglückstage im Jahre, an welchen der Mensch nichts unternehmen noch beginnen soll. Von dem berühmten ägyptischen Astronomen Pelin Horati. Preis 3 kr., nach Auswärts franco 4 kr.

**Mainwasserwärme:** 18 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Mittagsblatt**
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

**Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,**
**zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.**

**№ 175.** | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | **Donnerstag, 27. Juni.** | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | **1867.**

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{5}$ GZ. $9^{50}$ PZ. | Nachm.: $1^{35}$ KZ. $2^{40}$ GZ. $5^{30}$ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{30}$ GZ. $10^{40}$ SZ. $11^{15}$ GZ. | Nachm.: $2^{10}$ PZ. $8^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{30}$ PZ. $5^{40}$ GZ. 9 GZ. | Nachm.: $3^{10}$ SZ. $3^{40}$ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. $7^{30}$ GZ. | Nachm.: 8 KZ. $3^{30}$ GZ. $7^{45}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $12^{20}$ PZ. $5^{15}$ PZ. $8^{30}$ SZ. $10^{30}$ PZ. | Nachm.: $2^{15}$ PZ. $6^{15}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. $6^{35}$ GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{35}$ KZ. $1^{3}$ GZ. $7^{45}$ PZ. $11^{40}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{10}$ PZ. | Nachm.: $1^{45}$ PZ. $5^{20}$ SZ. $8^{40}$ GZ. $11^{50}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $8^{40}$ GZ $9^{35}$ KZ. | Nachm.: $12^{55}$ GZ. $5^{15}$ GZ. $9^{5}$ GZ. $11^{45}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $8^{45}$ GZ. | Nachm.: $12^{10}$ GZ. $1^{0}$ KZ. 7 GZ. $10^{5}$ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{50}$ PZ. $7^{30}$ PZ. $10^{5}$ PZ. | Nachm.: $2^{28}$ PZ. $7^{35}$ SZ. $9^{37}$ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Essfelbach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 25 M. Abds. |
| Neßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthem | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Crescenz. Philippine. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 51 Min. Sonnenuntergang 8 Uhr 12 Min. Mondaufgang: 12 Uhr 38 Min. Monduntergang: 2 Uhr 32 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 16 Grad Wärme; Mittags 19 Uhr 20 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Wenn der Kukuk noch lange nach Johanni schreit, so ruft er Mißwachs und theure Zeit.

= Der nachträgliche Hinzutritt Bayerns zu dem Vertrage über die fernere Sicherung des Zollvereins findet eine sehr verschiedene Beurtheilung. Weit entfernt, uns dafür begeistern zu können, betrachten wir denselben aus dem Gesichtspunkte einer unabweisbaren politischen Nothwendigkeit. Den süddeutschen Staaten war die Alternative gestellt, den Einrichtungen, welche man im Nordbunde dem Zollvereine gegeben und die preußische Führerschaft desselben anzunehmen, oder aus dem Zollverein auszutreten. Das Compelle der Kündigung konnten die Südstaaten in ihrer Gesammtheit gering achten, weil das überaus große Gewicht, welches Preußen auf den süddeutschen Markt zu legen hat, die Ernstlichkeit der Bedrohung in Zweifel zu ziehen erlaubte. In einer andern Lage befand sich jeder dieser Staaten für sich allein. Von dem Augenblicke an, wo Württemberg, Baden und Hessen sich für die erstere Alternative entschieden und Bayern in eine völlig isolirte Stellung gebracht hatten, nahm jene Drohung für das Letztere eine ganz andere Bedeutung an. Der Ausschluß Bayerns aus dem Zollverein konnte nicht mehr zweifelhaft sein, wenn es auf die preußischen Forderungen nicht einging. An die bayerische Staatsregierung war nun die hochernste Frage herangetreten, auf welcher Seite die geringere Gefahr lag: in einer wichtigen Beschränkung der Freiheit seiner wirthschaftlichen Bewegung oder in dem Austritte aus dem Zollverein. Niemand kann sich verhehlen, daß das Stimmenverhältniß, welches die süddeutschen Staaten im Zollvereinsverbande — den realen Machtverhältnissen entsprechend — eingeräumt ist, eine volkswirthschaftliche Majorisirung und Mediatisirung dieser Staaten bis zu einem gewissen Punkte nicht werde abwenden können, und daß ferner der unleugbar dominirende Einfluß, welchen Preußen im Zollverein thatsächlich schon bisher behauptet, eine erhebliche Verschärfung erfahren hat. Frage man sich aber dagegen, welches die Folgen des Austritts Bayerns aus dem Zollverein hätten sein müssen. Vergegenwärtige man sich die Wiedereinführung der Zollschranken nicht nur um das ganze diesrheinische Hauptland, sondern auch um die davon abgetrennte Pfalz. Wer zweifelt bei den beiderseitigen materiellen Interessen, welche dadurch auf's Leben bedroht wären, und welchen kein anderes im entgegengesetzten Sinne engagirtes Interesse gegenübersteht, geschweige denn das Gleichgewicht halten könnte, an einer Volksagitation, welche in ihrem schließlichen Erfolge nur denjenigen zu Gute kommen würde, für welche schon jetzt das gänzliche Aufgehen in Preußen das höchste Ziel ihrer Wünsche ist. Vergegenwärtige man sich weiterhin insbesondere die Lage der Pfalz, wenn ihr die Adern des Verkehrs nach allen Seiten hin unterbunden würden. Wem erschiene ein solcher Zustand für eine industriereiche und gewerbthätige Provinz erträglich? Müßte dieselbe nicht den Augenblick ersehnen, der um was immer für einen Preis eine Aenderung solcher Lage herbeiführte? Oder sollte die Pfalz eine Sonderstellung erhalten und dem Zollvereinsgebiete überlassen werden? Wer zweifelt, daß der natürliche Gang der Dinge diese bayerische Provinz unaufhaltsam in die norddeutsche Gemeinschaft hinüberziehen würde? Im einen wie im andern Falle würde man die Pfalz verloren geben müssen. Wir glauben, die bayerische Staatsregierung habe unter zwei Uebeln das geringere gewählt, welches ihr zudem durch Erwirkung nicht unwesentlicher Zugeständnisse abzumindern gelang. Wir zählen zu den letzteren die selbstständige vom norddeutschen Bunde unabhängige Constituirung und Organisirung des Zollvereinsparlaments, dann die Sicherung des Malzaufschlagsgefälles als einer unantastbaren Finanzquelle Bayerns. Denjenigen aber, welche in der durch die Folgen eines unglücklichen Krieges in das preußische Gutdünken gelegten Auflösung des Zollvereins eine stete Drohung erblicken, mit welcher Preußen jedwedes Zugeständniß und selbst jenes unserer territorialen Unterwerfung zu erpressen vermochte, — mag es zu einigem Troste gereichen, daß wir durch vertragsmäßige Sicherung der Fortdauer des Zollvereins dieses Popanzes ledig geworden sind.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat auf das im Forstamte Eichelsdorf in Erledigung gekommene Revier Maroldsweisach den dermaligen Aktuar des Forstamtes Aschaffenburg, Oswald Mantel, zum provis. Revierförster ernannt.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates** zu **Würzburg** vom 25. Juni. Bekannt gegeben wurde ein Rescript der kgl. Regierung, welches die vom Stadtmagistrate erlassene Instruktion für die städt. Kirchhofsverwaltung, ferner die Leichenhofsordnung, die Vorschriften für die Leichenbeschauer, die Instruktion für die städt. Vierteldiener, und die Leichenkassadiener, die Dienstesvorschriften für die städt. Leichenwärter und Todtengräber und endlich den Leichenkassatarif mit einigen Zusätzen, die zu keiner weiteren Sachverhandlung Anlaß gaben, genehmigt. Auf die von der Feldmarkungs-Besichtigungs-Commission aus Anlaß der heurigen Markungsbesichtigung gestellten Anträge und Bemerkungen erging Bescheid. Der Brunnen vor dem Hause des Gärtners Laufer soll unter der Bedingung versetzt werden, daß Laufer einen Kostenbeitrag von 25 fl. leistet und seine baufällige Mauer entsprechend reparirt. Dem Weinhändler Hallein wird die nachgesuchte Umfassung der von der Stadt gepachteten Oedung mit einem niedrigen Drahtabschlusse unter der Auflage bewilligt, den Ausgang aus dem Anwesen des Gartenwirthes Huller offen zu halten. Den Prüfungen der deutschen Schulen und der Privatinstitute soll je ein Mitglied des Magistrats anwohnen, und wurden hiernach die Prüfungen vertheilt. Dem Antrage wegen Pachtung einiger städtischen Dunggruben, die bereits an Dritte verpachtet sind, wird keine Folge gegeben. Ein Antrag auf Auszahlung des Lehrgeldes aus der Cantor-Hornschen Stift-

ung vor gänzlichem Ablaufe der Lehrzeit wird abgewiesen. Die ehemalige Brunnenstube wird um einen monatl. Miethzins von 1 fl. gegen monatl. Kündigung an den Gartenwirth **Muhler** vermiethet. — Ein Antrag wegen Bewilligung der Weiterveräußerung einer Pfeilergruft in der I. Kirchhofsabtheilung wird abgewiesen. Dem Antrage auf theilweise Kanalisirung der Kaserngasse soll unter der Voraussetzung entsprochen werden, daß die betheiligten Hausbesitzer die Hälfte der Kosten mit 245 fl. übernehmen. (Schluß folgt.)

§ **Würzburg,** 26. Juni. Gestern Vormittags wurde dem kgl. Bezirksgerichtsarzte Herrn Dr. **Vogt** dahier die Dekoration des ihm kürzlich verliehenen Ritterkreuzes I. Klasse des Verdienstordens vom hl. Michael im Sitzungssaal des königl. Bezirksgerichts in feierlicher Weise überreicht.

Am 24. Juni hat in **Eschenbach** (Oberpfalz) ein verheerender Brand 60 Haupt- und 40 Nebengebäude eingeäschert; die Ursache zur Entstehung des Feuers ist zur Zeit noch unbekannt.

Am 24. d. hat zu **Ansbach** am Sitze des k. Konsistoriums die diesjährige **Anstellungsprüfung** der protestantischen Pfarramts-Candidaten für die 7 bayerischen Regierungsbezirke diesseits des Rheins begonnen. Es sind zu dieser Prüfung in drei wöchentlichen Terminen 29, und zwar für jede der beiden ersten Wochen 10 und für die dritte Woche 9 Candidaten einberufen.

**Herrieden,** 24. Juni. (**Witterungsbericht.**) Der Ruhe des über dem atlantischen Meere befindlichen Luftmeeres haben wir es zu danken, daß die beiden letzterwähnten Luftthäler so wenig Einfluß auf unser schönes Wetter hatten. Auch das jetzige tiefere Luftthal, welches das ganze südliche und östliche Europa umfaßt, brachte aus demselben Grunde nur allmählich eine Gewitterunterbrechung, welche auch nicht von langer Dauer sein wird. Das europäische Luftmeer war am 21. Juni so wenig bewegt, daß nur am Hafen von Calais, am adriatischen Meerbusen und in der Gegend von Barcelona ein stärkerer Wind telegraphirt wurde. Im Gefolge des letzten Luftberges trat im Norden der kurze Sommer plötzlich ein. Morgens 7 Uhr zeigte das Thermometer am 20. in Petersburg 24,1°, in Haparanda 15,5°, am 21. an jenem Orte 21,5° und an diesem 16,0°. (Fränk. Ztg.)

**München,** 25. Juni. Der bekannte Münchner Schnellläufer **Gaßner** ist gestern, nachdem er den Lauf von Planegg nach Greiling und zurück in 8 Minuten zurückgelegt hatte, während des Einsammelns in Greiling vom Schlage gerührt worden und war sogleich eine Leiche. (B. Lbbote.)

** **München,** 26. Juni. Der Socialausschuß der Kammer der Abgeordneten hat heute die noch weiteren Artikel des **Gewerbegesetzes** erledigt. Art. 29, Zuwiderhandlungen gegen das Gewerbegesetz, wurde mit unwesentlicher Aenderung, Art. 30, Grenze und Umfang des Gesetzes, und dann Art. 31 und 32, Schlußbestimmungen, nur mit Weglassung der Worte „über das Gewerbswesen" in letzter Zeile, angenommen. Der Ausschuß hat dann doch noch den zurückgestellten Art. 12 erledigt. Während nach Art. 12 des Regierungsentwurfes das Verfahren und die Zuständigkeit bei Ertheilung der Conzession überhaupt durch Verordnung festgestellt werden sollte, hat der Ausschuß folgende Fassung beschlossen: Art. a. Die Zuständigkeit und das Verfahren bei Ertheilung, Einziehung und zeitweiliger Einstellung gewerblicher Concessionen wird vorbehaltlich der Bestimmungen des folgenden Artikels durch besondere Verordnungen festgesetzt, die sich auch auf den Umfang des betreffenden Gewerbes und die mit demselben verbundenen Rechte und Verpflichtungen zu erstrecken haben. Art. b. Gegen Beschlüsse der ersten Instanz in Gewerbspolizei-Sachen können die Betheiligten bei der nächst höheren Verwaltungsstelle Beschwerde führen, vorbehaltlich dessen, was das Gesetz über Errichtung eines Verwaltungsgerichtshofes bestimmt. Die Beschwerden sind binnen einer vierzehntägigen Frist bei der ersten Instanz schriftlich einzureichen oder zu Protokoll zu geben. Bei den Kreisverwaltungsstellen sind Beschlüsse in Gewerbspolizei-Sachen nach kollegialer Berathung zu fassen. Zu Art. 6 des Entwurfes wurde in Abänderung des in der ersten Sitzung gefaßten Beschlusses Absatz 1 in der Fassung des Regierungsentwurfes wieder hergestellt.

**Landshut.** In einem Anfalle von Geistesstörung stürzte sich die hiesige Lederersgattin Falkensteiner am 21. d. M. Nachts 1 Uhr in die Isar. Ihre Leiche wurde noch nicht aufgefunden.

Aus dem **bayerischen Walde** wird berichtet, daß in den letztverflossenen Tagen noch bedeutend Schnee gefallen ist, so daß noch gegenwärtig Holz auf Schlitten nach den Wohnungen gefahren wird. Die ältesten Leute können sich nicht an einen so lange andauernden Winter erinnern. Am Arber lagert der Schnee auch 6—8 Fuß tief.

Von dem Bezirksgerichte **Wasserburg** wurden zwei Theilnehmer an dem Haberfeldtreiben, welches in der Nacht vom 31. Dez. 1866 auf den 1. Jan. 1867 in dem Markte Schwaben aufgeführt wurde, verurtheilt, der eine zu 10, der andere zu 8 Monaten Gefängniß.

**Mannheim,** 25. Juni. Am vergangenen Sonntag wurde hier die dritte Hauptversammlung des **Mittelrheinischen Buchdrucker-Verbandes** abgehalten. Derselbe umfaßt 45 Orte, von denen Heidelberg, Darmstadt, Würzburg, Mainz, Hanau, Wiesbaden, Aschaffenburg, Mannheim und die pfälzischen Vereine vertreten waren. Beschlossen wurde zuvörderst, die im vorigen Jahre wegen der mißlichen Verhältnisse ausgesetzte Erhebung von zwei Quartalsbeiträgen nachträglich auszuführen. Ferner sprach sich die Versammlung für die Gründung einer Verbands-Invaliden-Casse aus und beschloß, dieselbe, wenn thunlich, auf Grund der in Würzburg bestehenden Invalidenkasse zu errichten. Zu dem Bericht über den Leipziger Buchdruckertag und die auf demselben beschlossene Organisation, bezw. Centralisation der Lokalvereine wurden verschiedene Anträge gestellt, welche theils auf den Anschluß an den allgemeinen Verband, theils auf die vorläufige Erhaltung des bestehenden gerichtet waren. Die Versammlung beschloß, den Eintritt des mittelrheinischen Verbandes in die Organisation in der Weise zu bewirken, daß der mittelrheinische Verband den entsprechenden Theil der Kosten der Organisation trage. Als Vorort für das neue Jahr wurde **Wiesbaden** bestimmt, und zu Mitgliedern der Commission die Herren Achenbach aus Darmstadt, Gast aus Aschaffenburg, Geisendörfer aus Heidelberg, Meier aus Wiesbaden, Strodel aus Mannheim, Weisbrod aus Hanau und Welzenbach aus Würzburg gewählt. (Fr. J.)

Die preußische Regierung hat die Mitglieder des deutsch-österreichischen Postvereins zu einer Conferenz auf den 8. Juli nach **Berlin** eingeladen.

## Handels- und Börsenberichte.

### Frucht-Mittel-Preise.

| Orte. | Datum. Tag. | Monat. | Kern. fl. kr. | Waizen. fl. kr. | Korn. fl. kr. | Gerste. fl. kr. | Haber. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nürnberg . . . | 22. | Juni. | — — | 21 44 | 17 36 | 15 — | 9 47 |
| Ansbach . . . | 22. | „ | 23 6 | 23 6 | 17 6 | — — | 8 6 |
| München . . . | 22. | „ | — — | 22 — | 16 50 | 15 4 | 8 20 |
| Augsburg . . . | 21. | „ | 22 32 | 21 44 | 17 42 | 11 — | 9 5 |
| Landshut . . . | 21. | „ | — — | 19 24 | 16 21 | 12 — | 7 54 |
| Bayreuth . . . | 19. | „ | — — | 23 12 | 17 54 | — — | 9 48 |

**Schweinfurt,** 26. Juni. Auf dem heutigen gering befahrenen Getreidemarkte kostete Weizen 22 fl. 14 kr. — 25 fl. 6 kr., Korn 18 fl. 30 kr. — 20 fl. 30 kr., Gerste — fl. — kr., Haber 8 fl. 24 kr. — 10 fl. der Schäffel.

**Frankfurt,** 26. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war die Tendenz matt. Oesterr. Creditaktien zu 180—180½ bez., 1860er Loose 72¹¹/₁₆—¾, steuerfr. Metall. 48⅝—⅞. Amerik. Bonds —⅜—⅝ bez.

## Politische Rundschau.

Aus **Berlin,** 26. Juni, meldet man, daß das Obertribunal die freisprechenden Erkenntnisse des Kammergerichtes und des Insterburger Appellationsgerichtes in dem Prozesse gegen die Abgeordneten Twesten und Frentzel, die parlamentarische Redefreiheit betr., vernichtet, und die Angelegenheit an die 1. Instanz zurückwies.

Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Die Einführung der preuß. Justizorganisirung in den **Elbherzogthümern** steht bevor. Die Nachricht von einer beschlossenen Aenderung der Zeitungssteuer ist verfrüht. In der **Spielbankfrage** stehen mit den Spielgesellschaften Verhandlungen über Bedingungen bevor, unter welchen die Fortdauer des Spiels noch wenige Jahre gestattet würde.

Die **französische Budget-Commission** hat am 25. eine außerordentliche Sitzung gehalten, um die Mittheilung eines Gesetzentwurfs entgegenzunehmen, welcher 158 Millionen für die neue Bewaffnung der Marine und der Armee verlangt. Diese Summe soll durch Ausgabe von Schatzscheinen realisirt werden; andere Ausgaben für Vermehrung des Militäretats werden auf das Budget des Jahres 1868 übertragen werden. Wegen Einbringung dieses Gesetzentwurfs wird die Diskussion des Budgets auf nächsten Samstag verlagt.

Aus **Florenz,** 25. Juni, wird gemeldet, daß die **Deputirtenkammer** bei Berathung des Kriegsbudgets die Abschaffung großer Militärbezirke, in die das Königreich eingetheilt wird, wie die Aufhebung des obersten Gerichtshofes beschloß. Die Diskussion des **Kirchen-Gütergesetzes** findet am nächsten Montag Statt.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(Telegraphische Depesche.) **Southampton,** 24. Juni. Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Deutschland", Kpt. H. Wessels,

welches am 13. Juni von New-York abgegangen war, ist in letzter Nacht um 12 Uhr nach einer Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 2 Uhr Morgens die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 211 Passagiere, volle Ladung und 151,000 Dollars Contanten.

Am Freitag, den 21. Juni, 4½ Uhr Morgens, passirte die „Deutschland" das Dampfschiff „Union" auf 48° 55″ N. B. und 22° 23″ W. L.

**Southampton**, 24. Juni. Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Hansa", Kpt. K. v. Oterendorp, ist heute 4 Uhr Morgens nach einer Reise von 33 Stunden wohlbehalten von Bremen hier angekommen.

**New-York**, 23. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „New-York", Capt. F. Dreyer, welches am 8. Juni von Bremen und am 11. Juni von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, General-Agent für Bayern.

## Terminkalender.

1. Juli, früh 8 Uhr: Edikttag im Concurse des Gg. Müller von Zellingen beim k. Landg. Karlstadt.
Früh 8 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Schmiedmeisters A. Baum von Kirchschönbach beim k. Landg. Wiesentheid.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag im Concurse des Bauern Gg. Gerhard von Gelchsheim beim k. Bezirksgericht hier.
Früh 9 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Gg. Rödelberger III. von Birkenfeld durch den k. Notar in Rothenfels.
Früh 9 Uhr: 3. Edikttag für die Revisi im Concurse des Wilh. Röder in Seyffriedsburg beim k. Landg. Hammelburg.
Früh 9 Uhr: 2. Edikttag im Concurse des Bierbrauers Frz. Jos. Dölger von Obernburg beim k. Landgericht dort.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Philipp Landwerr zu Randersacker beim k. Landgericht r./M.
Früh 10 Uhr: Versteigerung des Fabrikanwesens der Firma Hüfner und Sperleder in Aschaffenburg durch den k. Notar Bayer dort.
Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens Versteigerung der Nünagel Eheleute zu Breitbach durch den k. Notar in Heroldsbofen.


# Glaçé-Handschuhe

in neuer Sendung bei

**Gottfried Pachlmann**

am Markt.

# Bibliothek für Alle.

## Meisterwerke deutscher Classiker

mit Einleitungen von K. Goedeke
in wöchentlichen Lieferungen von 8—9 Bogen
à 2 Sgr. = 7 kr. = 12 Nkr. Oesterr. Währung.

## Schiller's ausgewählte Werke

II. Abtheilung. Band 7—12
in 15 Lieferungen.

Inhalt: Band VII. Uebersetzungen: **Iphigenie in Aulis. Scenen aus den Phönizierinnen. Macbeth. Turandot. Parasit. Neffe als Onkel. Phädra.** — Band VIII. **Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande.** — Band IX. **Geschichte des dreißigjährigen Kriegs.** — Band X. **Der Geisterseher. Der Verbrecher aus verlorener Ehre. Kleinere prosaische Schriften aus der ersten und zweiten Periode.** — Band XI. **Kleine Schriften vermischten Inhalts.** — Band XII. **Aesthetische Abhandlungen. Recensionen. Dramatischer Nachlaß.**

Jede Lieferung wird einzeln abgegeben. Die Subscription bindet in keiner Weise. Der Austritt steht jederzeit frei.

Stuttgart, im Juni 1867.

**J. G. Cotta'sche Buchhandlung.**

Im Verlage von A. Pockwitz in Stade ist erschienen:

# Deutsche Geschichte
## in Biographien.

Zur Unterhaltung und Belehrung
bearbeitet von
**G. Casimir.**

In circa 30 Lieferungen von 4—5 Bogen in gr. 8. Eleg. geh. à 18 kr.

Vorstehendes Werk wird nicht nur eine Abhandlung der deutschen Geschichte enthalten, sondern auch zugleich alle Personen des deutschen Volkes, welche sich in derselben einen Namen erworben haben, sei es durch ihren Einfluß auf die politische Gestaltung oder auf die Cultur des deutschen Vaterlandes, durch Wort oder That, möglichst getreu nach ihrem Charakter, Leben und ihren Thaten darzustellen sich bemühen. Es dürfte deßhalb in der gegenwärtigen Zeit, wo unser deutsches Vaterland einer Wiedergeburt und Vereinigung aller seiner Bruderstämme zu einem großen Ganzen immer mehr entgegen zu gehen scheint, sein Scherflein dazu beitragen, den deutschen Patriotismus durch Vorführung aller großen Vorbilder unseres Volkes zu beleben und den Unterhaltung- wie Belehrungsuchenden eine angenehme Lectüre gewähren. [25

Vorräthig in der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

# Wirthschafts-Eröffnung.

Die vollständige Eröffnung der Post-Restauration zu Giebelstadt findet **Samstag, den 29. Juni**, mit Musik statt, und ladet hiezu freundlichst ein

**Schmidt.**

Bei Buchbinder Lutz kann ein kräftiger Junge ohne Lehrgeld in die Lehre treten.

**Meyer's Reisebücher, Red. Berlepsch**
— für 1867 —
*Führer*: Rhein, Schweiz, Thüringen, West-Deutschland, Paris.
*Wegweiser*: Harz, Thüringen, Schweiz. (In allen Buchhandlungen.) [5

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

## Unterricht für Liebhaber der Kanarienvögel,

wie dieselben zum Nutzen und Vergnügen in und außer der Hecke am Zweckmäßigsten behandelt werden müssen. Nebst Anweisung, die Nachtigallen, Rothkehlchen, Buchfinken, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Dompfaffen, Amseln und Staare zu fangen, zu zähmen, zu unterrichten, zu warten und zu pflegen.
3. verb. Aufl. Preis 36 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Nekrolog
auf
**Dr. Gottfried Eisenmann.**
(Separatabdruck aus der „N. Wzbg. Zeitung.")
Preis 6 kr.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist in großer Auswahl vorräthig:

## Photographieen
**Sr. Majestät des Königs Ludwig II.**
und Ihrer Kgl. Hoheit der
**Prinzeß Charlotte von Bayern,**
Braut Seiner Majestät,
in Visitenkartenformat.
Preis 50 kr.


### Verstorbene.

(Vom 22. mit 26. Juni 1867.)

Barb. Wabler, ledige Privatiere, 68 J. alt. — Balthasar Strobel, Schuhmachermeister, 79½ J. alt. — Joh. Lang, Schreinermeisterskind, 7 M. alt. — Kaspar Brod, Schiffbauerskind, 12 W. alt.


**Visiten- und Adresskarten,**
**Verlobungs- und Trauungs-Karten**
werden elegant und billig angefertigt in der
**Stahel'schen Buchdruckerei**
in Würzburg.


Geld-Cours. Frankfurt, 26 Juni
Preuß. Kassenscheine à 1. 45 — 45½. — Dr. Friedrichsdor à 9. 57 — 56. — Pistolen à 9. 44 — 46. — Pistole, dopp. à 9. 45 — 47. — Holl. à. 10-Stücke à 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten à 9. 33 — 35. — 20-Francsstücke à 9. 28 — 29. — Engl. Souverains à 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales à 9. 45 — 47. — Dollars in Gold à 2. 27½ — 28½.

## Bekanntmachung. pr. 26/6.

Im Concurse des Adam Bick von Schwebenried versteigert der unterfertigte Notar zufolge gerichtlichen Auftrages am

**Donnerstag, den 11. Juli l. Js., Nachmittags 2 Uhr,**

im Schulhause zu Schwebenried das zu dieser Concursmasse gehörige Grundvermögen, bestehend in einem Wohnhause mit Nebengebäuden, Ackerfeld, Wiesen und Waldparzellen im Schätzungswerthe von 7687 fl., unter den bei dieser Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen und werden hiezu Strichsliebhaber eingeladen.

Arnstein, am 22. Juni 1867.

**Gentil, k. Notar.**

---

## Anzeige und Empfehlung.

Die Unterzeichnete hat vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Erlaubniß zur selbstständigen Ausübung der Hebammenkunst erhalten und empfiehlt ihre Dienste den verehrlichen Frauen.

Würzburg, den 27. Juni 1867.

**Babette Herrmann** Wittwe,
Wohnung 3. Dist. Nr. 146 am Sternplatz.

2a]

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und zu haben:

## Die Kanalisirung der Stadt Würzburg.

Von Stadtbaurath **J. Scherpf** zu Würzburg.

1867. 6 Bogen in Lex.-8. Elegant broschirt. Preis 36 kr.

Diese mit großem Fleiße ausgeführte Schrift ist nicht allein für die Hausbesitzer der Stadt Würzburg und Solche, die sich um Gemeindeangelegenheiten interessiren, von Interesse, sondern auch für auswärtige Behörden, Bautechniker u. s. w., und wird somit bestens empfohlen.

---

Verlag des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen.

Als neues *Anschauungsmaterial für den geographischen Unterricht in Schule und Haus* werden empfohlen die

## Charakterbilder der Erd- und Völkerkunde

mit kurzen erläuternden Texten, der Zeitschrift **„Globus"** entnommen.

Vollständig in 2 Bänden, jeder zu 10 monatlichen Lieferungen von 48 Bilderseiten 4°, à 10 Sgr. — Erschienen ist Lief. 1 und 2, welche in allen Buchhandlungen zur Einsicht aufliegen.

Die Herausgabe geschieht auf Anregung so namhafter Autoritäten, wie Prof. Dr. Daniel, v. Klöden u. A. [3a

---

## Einladung zum Abonnement
auf die
## Heidelberger Zeitung
**1867. 3. Quartal.**

Mit dem 1. Juli 1867 beginnt die „Heidelberger Zeitung" ein neues Quartal, zu dessen rechtzeitiger Bestellung wir hiemit in näheren und ferneren Kreisen einladen.

Unterstützt von tüchtigen und erprobten Mitarbeitern und neu gewonnenen zuverlässigen Correspondenten, werden wir in Leitartikeln und Correspondenzen die Entwickelung unseres engeren Heimathlandes Baden vom nationalen Standpunkte aus vertreten und für die Freiheit und Einheit, die Machtstellung, Ehre und Größe unseres deutschen Vaterlandes in die Schranken treten. Auf allen Gebieten des politischen, sozialen und kirchlichen Lebens einem vernünftigen Fortschritte huldigend — werden wir zugleich die Tagesereignisse so schleunig wie möglich und ebenso die Telegramme unseren Lesern sofort mittheilen.

Auch lokale und städtische Angelegenheiten sollen, wie bisher, eine freimüthige Besprechung in unserem Blatte finden.

Mit der Zeitung verbunden ist ein dreimal wöchentlich erscheinendes Unterhaltungsblatt in gr. 8., welches, neben dem täglichen Feuilleton, eine sorgfältige Auswahl von Erzählungen und sonstigen unterhaltenden Mittheilungen bieten wird.

Die „Heidelberger Zeitung" als **Kreisverkündigungsblatt** für den Kreis Heidelberg und als **Amtsverkündigungsblatt** für mehrere Bezirksämter eignet sich bei der von Quartal zu Quartal steigenden Abonnentenzahl insbesondere zur Aufnahme von obrigkeitlichen Bekanntmachungen, sowie aller auf das öffentliche, commercielle und sociale Leben sich beziehenden Ankündigungen. — Die Insertionsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Petitzeile. Wir bemerken dabei, daß die für die Zeitung bestimmten Anzeigen auch noch eine weitere Verbreitung durch den täglich erscheinenden **Straßen-Anzeiger** finden, welcher an allen öffentlichen Orten und den Bahnhöfen ꝛc. angeschlagen wird.

Die „Heidelberger Zeitung" erscheint täglich — Montags ausgenommen — in groß Folio und kostet in Heidelberg vierteljährlich 1 fl. 3 kr., wozu noch der Trägerlohn kommt; durch die großh. Postanstalten bezogen 1 fl. 24 kr. einschließlich der Speditionsgebühr.

Heidelberg, im Juni 1867.

**Adolph Emmerling,**
Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei.

---

Ein schon seit Jahren in Würzburg und Umgegend gut eingeführtes Erfurter Produkten-Geschäft sucht einen **soliden thätigen Vertreter.** Näheres **poste restante** Erfurt **P. P. Nr. 10.** [3b

---

In dem Hause des Zimmermeisters Leopold vor dem Zellerthore ist die Wohnung im 2. Stocke sogleich zu vermiethen. (Stallung im Hause.)

---

**Zu verkaufen:**
ein **vierrädriger Handwagen** und eine **Gondel** bei Zimmermeister Körber vor dem Burkarderthore. [2a

---

Mehrere Frauenzimmer, die das Kleidermachen erlernt, sowie geübte Maschinennäherinnen werden zum sofortigen Eintritte gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

---

**Feinste Appretur-Glanzstärke,**
**ausgetrocknete Kernseife,**
**Soda und Waschblau**
empfiehlt gefälliger Abnahme
3c] **Hermann Scheuer.**

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

**Die neu revidirte**
## Karte von Unterfranken.

Herausgegeben von **Fr. Pillement.**

Preis fl. 1. 30., auf Leinwand aufgezogen fl. 2. 12.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 26. Juni.

(Adler.) Kaufle.: Roll m. G. aus Gießen, Farnbacher, Schädig u. Riegel a. Fürth, Merzbach, Haymann u. Goldschmidt aus Frankfurt, Scheibe a. Greiz, Stritt a. Lenzkirch, Mayer a. Carlsruhe, Wald a. Bamberg, Bahnsiedel aus Solothurn, Ziegenheimer a. Mannheim und Petzold a. Bremen. Frl. Stegmann aus Berlin. Lehrer Vogel a. Schmalnau.

(Fränk. Hof.) Kaufle.: Thiem aus Berlin, Kilian aus Schweinfurt, Marx aus Hanau und Schwarz a. Frankfurt. Pfarrer Römisch m. G. a. Dresden. Brauereibes. Dürrwanger a. Augsburg. Priv. Seyweed m. G. a. München und Boog a. Wien. Dr. Koch a. Luxemburg. Dr. Fackel a. Ungarn.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Levi u. Fleischer a. Stuttgart, Blank a. Günzburg, Prinz m. S. a. Schermbach, Langenfeld u. Mohr a. Mannheim, Held a. Kleinmünster u. Diemer a. Weida. Fabr. Krämer u. Lambrecht u. Verw. Messer a. Nürnberg.

(Sachs. Hof.) Kflte.: Sellinger a. Heidelberg und Hartmann a. Bamberg. Stud. Klein aus Wien. Fabr. Frenzel aus Nürnberg. Lehrer Schneider a. Altringen. Jäger a. Ludwigsburg.

(Schwan.) Kflte.: Schlagmüller a. Bochum, Lungenstraße a. Elberfeld, Humeltenberg a. Remscheid, Hetzel a. Elberfeld, Dörmann u. Winterer a. Greiz. Hptm. Schneider a. Frankfurt. Restaurateur Fack u. Brauer Reim a. Meiningen.

(Württ. Hof.) Kflte.: Goldberg und Glanz a. Berlin, Wagener aus Glauchau, Meller aus Lennep, Dessauer a. Frankfurt, Herfe a. Erfurt, Walter a. Plauen, Rebelsheimer a. Nürnberg. Dr. Kopp a. Bayern. Dr. Lembach a. Wiesbaden. Beamter Schmalzel a. Landshut.

---

**Mainwasserwärme: 20 Grad.**

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 176. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Freitag, 28 Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12$^{15}$ PZ. 4$^{5}$ GZ. 9$^{50}$ PZ. | Nachm.: 1$^{35}$ KZ. 2$^{40}$ GZ. 5$^{30}$ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4$^{30}$ GZ. 10$^{40}$ SZ. 11$^{15}$ GZ. | Nachm.: 2$^{10}$ PZ. 8$^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4$^{30}$ PZ. 5$^{40}$ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3$^{10}$ SZ. 5$^{40}$ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7$^{30}$ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 3$^{30}$ GZ. 7$^{45}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12$^{30}$ PZ. 5$^{15}$ PZ. 8$^{30}$ SZ. 10$^{30}$ PZ. | Nachm.: 2$^{15}$ PZ. 6$^{15}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6$^{35}$ GZ. 10$^{30}$ SZ. | Nachm.: 2$^{35}$ KZ. 1$^{3}$ GZ. 7$^{05}$ PZ. 11$^{40}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8$^{50}$ PZ. | Nachm.: 1$^{45}$ PZ. 5$^{30}$ SZ. 8$^{30}$ GZ. 11$^{50}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8$^{40}$ GZ 9$^{35}$ KZ. | Nachm.: 12$^{55}$ GZ. 5$^{15}$ GZ. 9$^{5}$ GZ. 11$^{45}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8$^{45}$ GZ. | Nachm.: 12$^{10}$ GZ. 1$^{5}$ KZ. 7 GZ. 10$^{5}$ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3$^{50}$ PZ. 7$^{50}$ PZ. 10$^{5}$ PZ. | Nachm.: 2$^{35}$ PZ. 7$^{55}$ SZ. 9$^{37}$ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Effeldach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Werneck . . | 5 U. 25 M. Abds. |

Tageskalender: Leo II. Josua. – Sonnenaufgang: 3 Uhr 51 Minuten. Sonnenuntergang 8 Uhr 11 Min. Mondaufgang: 1 Uhr 8 Min. Monduntergang: 3 Uhr 49 Min. – **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 12 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 20 Grad Wärme. – **Bauernregel**: Wenn die Nacht zu kurzen beginnt, die Hitze noch am meisten zunimmt.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat den bisherigen ordentl. Professor an der Universität und am eidgenössischen Polytechnikum in Zürich Dr. Rudolf Julius Emanuel Clausius zum ordentl. Professor der Physik in der philosophischen Fakultät der Universität Würzburg ernannt.

Durch Entschließung des k. Kriegsministeriums vom 25. d. M. wurde zum Vollzuge des Kriegsministerial-Reskripts vom 10. v. M. (Verordn.-Bl. Nr. 14) verfügt, daß vom 1. k. M. an die bisherige Commandantschaft der Stadt Würzburg und der Veste Marienberg „Stadt-Commandantschaft Würzburg", die bisher. Commandantschaft der Stadt Passau und der Veste Oberhaus die Benennung „Stadt-Commandantschaft Passau" und die bisher. Commandantschaften der Vesten Rosenberg und Wülzburg die Benennungen „Platz-Commando Rosenberg" und beziehungsweise „Platz-Commando Wülzburg" zu führen haben, daß die Stadt-Commandantschaft Würzburg auch in Bezug auf die Veste Marienberg und das Mainviertel, sowie das Platz-Commando Rosenberg dem General-Commando Würzburg, das Platz-Commando Wülzburg dem General-Commando Nürnberg in allen Beziehungen unterstellt werden; endlich die Bezirke der bisher. Commandantschaften der Vesten Rosenberg und Wülzburg den Commandantschaften Bayreuth und beziehungsweise Eichstädt überwiesen werden.

§ Oeffentl. Sitzung des **Stadtmagistrates zu Würzburg** vom 25. Juni. (Schluß.) Dem Roman Schraut von Heidingsfeld wurde die Bewilligung zur Errichtung einer Brodniederlage bei Kaspar Henning dahier ertheilt. Dem Lohnkutscher Franz Joseph Böhm wurde eine weitere Droschkennummer verliehen. Ein Gesuch um die Licenz zum Verkaufe von Kurzwaaren wurde abgewiesen. Marg. Kling von Kaiserslautern erhielt eine Licenz zum Waschen und Bügeln, desgl. Marg. Unruh eine Licenz als Kleidermacherin. Die Abhaltung des diesjährigen Wollmarktes wurde beschlossen und sollen deshalb die erforderlichen Ausschreiben erlassen werden. Gegen einige hiesige Schenkwirthe sollen die wegen unterlassener Veröffentlichung des Bierpreises in ihren Lokalitäten deßhalb gemachten Anzeigen an den Vertreter der Staatsanwaltschaft am Stadtgerichte abgegeben werden. Die Baugesuche der Kaufleute Heinrich Frank und Andr. Kirschten, der Magdalene Rheinisch und des Güterschaffers Gg. Endres wurden genehmigt. Dem Antrage des Kaufmanns Peter Maas, die Pflasterung des Trottoirs vor seinem Hausthore so vorzunehmen, daß die Einfahrt ermöglicht ist, soll stattgegeben werden, so ferne sich derselbe zur Zahlung der hierwegen erwachsenden Kosten bereit erklärt. Ernst Schlegelmünch dahier wird als Agent der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft für hiesige Stadt und den Umfang der Bezirksämter Würzburg und Kitzingen bestätigt, desgl. wird die Aufstellung des Optikers Amschler als Agent der Berlinischen Feuerversicherungsgesellschaft genehmigt. Gegen die vorgelegten Statuten der Gesellschaft Eintracht und die beabsichtigte Aenderung des Namens dieser Gesellschaft besteht keine Einwendung. Ausweisung einer Weibsperson, welche durch ein gefälschtes Zeugniß Aufenthaltsbewilligung zu erhalten suchte.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Durch die in öffentl. Sitzung am 12., 13. und 15. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Anton Ackermann von Kammerforst, wegen Diebstahls, zu 1jähriger Gefängnißstrafe; Gg. Kleinschrod von Steinbach, wegen Diebstahlsversuchs, zu 1 Monat Gefängniß; Seb. Schaller von Eßfeld, wegen Beleidigung einer öffentl. Behörde, zu 8tägiger Gefängnißstrafe; Michael Kleinschrod von Oberpleichfeld, wegen Gewaltthätigkeit gegen eine in öffentl. Function stehende Person, zu einer solchen von 3 Tagen; Johann Mayerhofer von Waldbrunn, wegen widerrechtl. Wegnahme eigener Sachen z. N. Berechtigter und Gg. Hellrich von Unterickelsheim, wegen Unterschlagung, zu je 6 Tagen Gefängniß; Johann Reinhard von Bergtrach und Joh. Gg. Fritz von Aidhausen, wegen Unterschlagung, Ersterer zu 1 Monat, Letzterer zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnißstrafe; Gg. und Andreas Dreibuder von Marktsteinheim, wegen Gewaltthätigkeit und Diebstahls, hier Einspruch, Ersterer zu 2 Monaten, Letzterer zu 2 Monaten 15 Tagen Gefängniß; in der Sache gegen Gerlach von Weinmann von Reppendorf, wegen Holzaufschlagsdefraudation, hier Einspruch, wurde erkannt, daß es bei dem am 3. Mai c. erlassenen Erkenntnisse sein Verbleiben habe.

Ferner wurde in öffentl. Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 12. und 15. ds. Mts. die Berufung des Franz Markert von hier, wegen Gemeindiensten verworfen, in der Sache gegen Amalie Atzberger von Bürgstadt, wegen Landstreicherei und verbotenen Stadtbettels, wurde das erstinstanzl. Erkenntniß im Schuldausspruche bestätigt, die ausgesprochene 3tägige Arreststrafe aber auf 20 Tage herabgesetzt.

Zur Feier des achtzehnhundertjährigen Gedächtnißtages des Martertodes des hl. Apostels Petrus ist im hohen Dom Freitag früh um 9 Uhr feierliches Amt. Abends 7 Uhr Predigt und Betstunde. Am Samstage als am Festtage selbst früh um 1/2 9 Uhr Predigt und feierliches Amt. Nachmittag 3 Uhr Vesper und Te Deum.

**Miltenberg**, 26. Juni. Von der Kriegslastenausgleichungskommission wurden für die Gemeinden des hiesigen Bezirksamts zur Auszahlung festgesetzt: 1) 21,369 fl. 4 1/2 kr. für die Bundestruppen; 2) 158,939 fl. 6 1/2 kr. für die preußischen Truppen; sohin im Ganzen 183,308 fl. 11 kr., mithin bedeutend weniger, als die liquidirte Summe, die sich auf 204,565 fl. 46 kr. belief. Abgestrichen sind nämlich von der Kriegslastenausgleichungskommission die Ansätze für Bemühungen der Magistrate, Gemeindeverwaltungen und Gemeindeschreiber, ferner sind an den Forderungen für Mobiliarbeschädigungen durchwegs 10 Prozent abgestrichen. Mit der Auszahlung wird Montag den 1. Juli am k. Bezirksamte dahier begonnen. (Asch. Z.)

**Aschaffenburg**, 27. Juni. Auch von Seiten der katholischen Gesellenvereine im ganzen unterfränkischen Regierungsbezirke ist eine gemeinsame Huldigungsadresse an den Papst abgegangen. — Zu dem Denkmal für die am 14. Juli v. J. dahier gefallenen österr. Offiziere und Soldaten sind bis jetzt über 4000 fl. eingegangen, so daß, da die Kosten für das Denkmal selbst etwa 3000 fl. betragen wer-

den, von dem Ueberschuß ein ganz respektabler Fond für die Unterhaltung desselben gegründet werden kann. — Von der Kriegslastenausgleichungskommission ist die volle Tagesverpflegung für Damm pro Mann auf 45 kr. und für die übrigen Gemeinden des Bezirksamts Aschaffenburg auf 38 kr. festgesetzt worden. (Asch. Z.)

**Rothenburg** o/T. im Juni. Die hier vor einigen Wochen stark gehegte Hoffnung, eine Garnison und Schienenwege zu erhalten, ist etwas gebleicht und in die Ferne gerückt. Wie in Ansbach, so ist man auch hier mit dem Sommerfahrtenplan auf der Bahn zwischen Gunzenhausen-Ansbach und Würzburg sehr mißgestimmt, da es durchaus ungünstig für die Stadt und für die Reisenden hieher ist, doch hofft man bald Abänderung in den Zügen. Man verspricht sich viel für diesen Sommer in Bezug auf Fremdenbesuch, da derselbe im vorigen Jahre, ungeachtet der trüben Zeit, ungemein zugenommen hatte. Die erneuerten Burg- und Badanlagen, die Herrlichkeit der Umgebungen und das gemüthliche Leben in der alterthümlichen Stadt werden dazu beitragen, den Fremden den Aufenthalt dahier noch angenehmer zu machen. (A. Abdz'g.)

In **Tiefenthal** (bei Ansbach) ist bis jetzt ein weiterer Vieherkrankungsfall nicht vorgekommen und wird, wenn dieß auch bis dahin nicht eintritt, am 28. die Absperrung des Ortes aufgehoben und das Militär zurückgezogen werden. Vor Kurzem waren daselbst aus Württemberg 2 Aerzte, 2 Oberamtmänner und 3 Thierärzte anwesend, um Beobachtungen über die Krankheit und über die Maßnahmen gegen dieselbe zu machen.

**München,** 25. Juni. Der am 4. Juni zu Wien zwischen Bayern und Oesterreich abgeschlossene und von den beiderseitigen Bevollmächtigten unterzeichnete Staatsvertrag in Betreff der Neumarkt-Braunauer Eisenbahn hat bereits die Ratifikation Sr. Maj. des Königs erhalten. Die Ratifikation von Seite Oesterreichs ist in den nächsten Tagen zu erwarten. Im Staatsministerium des Handels und der öffentl. Arbeiten ist man, den von der Staatsregierung schon bei dem Landtag von 1863 abgegebenen Erklärungen entsprechend, mit der Ausarbeitung eines Eisenbahnnetzes für ganz Bayern beschäftigt, und werden seinerzeit dem Landtag die bezüglichen Vorlagen gemacht werden. (Allg. Z.)

**München,** 27. Juni. Nach Berichten aus Regensburg ist Se. Durchl. der Erbprinz von Thurn und Taxis daselbst gestern Abend verschieden. (B. Z.)

** **München,** 27. Juni. Das Direktorium der bayer. Hypotheken- und Wechselbank hat in seiner heutigen Sitzung die Dividende für das I. Semester ds. Js. auf 17 fl. per Aktie festgestellt, den gleichen Betrag wie im I. Semester vor. Js. Das Ergebniß ist demnach, trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse, kein ungünstigeres als im Vorjahre. — Für den Staatsminister v. Gresser, der nach Paris abreiste, hat der Staatsminister Frhr. v. Pechmann auch das Portefeuille des Cultusministers übernommen.

**München,** 27. Juni. (Rinderpest.) Wie bereits mitgetheilt, wurde am 20. d. M. in Untersteinach (Bezirksamts Stadtsteinach in Oberfranken) ein neuerlicher Rinderpestfall konstatirt; in Folge dessen wurden 13 Rindviehstücke geschlagen. — Laut Anzeige vom 26. d. M. ist dort ein weiterer Rinderpestfall vorgekommen, der die sofortige Schlachtung von 10 Stück Rindvieh im Gefolge hatte. (Bayer. Z.)

Die „Autogr. Corresp. Hoffmann" schreibt: Die bevorstehende Besteuerung des Tabaks im Zollvereine berührt Bayern wegen seines bedeutenden Tabakbaues in hohem Grade und hat die Tabaksproduzenten und Consumenten ziemlich in Aufregung versetzt. Den Letzteren vermögen wir keinen andern Rath zu ertheilen, als entweder weniger zu rauchen, oder schlechter zu rauchen, oder mehr zu zahlen. Die Tabaksproduktion dagegen erachten wir durch die Besteuerung in keiner Weise gefährdet. Es ist wohl selbstverständlich, daß die Tabaksproduzenten des Zollvereins durch einen entsprechenden Eingangszoll für Tabak und Cigarren gegenüber der ausländischen Produktion hinreichend geschützt werden; sie sind aber hiedurch in der Lage, den Betrag der Steuer, welcher von Rohprodukten erhoben wird, dem Verkaufspreise zuzuschlagen und hiedurch die Steuer — wie dies ja beabsichtigt ist — auf die Consumenten zu werfen. Da der Steuerbetrag — wie dies in Preußen jetzt schon der Fall — voraussichtlich einige Zeit kreditirt werden wird, so werden die Produzenten denselben in den meisten Fällen nicht einmal vorzuschießen, sondern erst dann zu entrichten haben, wenn sie den Kaufpreis ihrer Waare (und mit ihm den Steuerbetrag) bereits in Händen haben. Der in Aussicht stehenden Tabaksteuer wird noch der Vorwurf gemacht, daß dieselbe fast ausschließlich von den Zollvereinsstaaten, welche vorzugsweise Tabaksbau trieben (Bayern, Württemberg, Baden) bezahlt werden müsse. Dieser Einwand ist falsch; denn die Tabaksteuer ist ihrem Zweck und ihrer Wirkung nach keine Produktions-, sondern eine Consumtionssteuer und muß deßhalb, ohne Rücksicht auf die Ausdehnung des Tabakbaues in einem Staate, von allen Zollvereins-Einwohnern, welche Tabak verbrauchen, ganz gleichmäßig entrichtet werden.

Frau Gabriele Gräfin v. Thurn ist am 23. d. in **Bleiburg** an den (wie schon gemeldet) am 16. d. erhaltenen Brandwunden gestorben.

**Petersburg,** 26. Juni. Die New-Yorker Unternehmer der russisch-amerikanischen Telegraphenlinie sind hier eingetroffen, um der russischen Regierung neue Vorschläge zum Weiterbaue zu unterbreiten.

## Handels- und Börsenberichte.

§ **Würzburg,** 28. Juni. Auf unserer heutigen mit 30 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 26 fl. — kr. — 30 fl. 30 kr., Korn 21 fl. — kr. bis 22 fl. — kr., Gerste 15 fl. — kr. — — fl. — kr., Haber 9 fl. 15 kr. bis 10 fl. — kr., Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl., Wicken — fl. — kr.

Getreide-Preise auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 26. Juni.

| | Höchster Preis | Mittlerer. | Niedrigster | |
|---|---|---|---|---|
| Waizen | 25 fl. 8 kr. | 23 fl. 54 kr. | 22 fl. 14 kr. | Gest. — fl. 24 kr. |
| Korn | 20 fl. 30 kr. | 19 fl. — kr. | 18 fl. 30 kr. | Gef. — fl. 23 kr. |
| Gerste | — fl. — kr. | — fl. — kr. | — fl. — kr. | Gef. — fl. — kr. |
| Haber | 10 fl. — kr. | 9 fl. 19 kr. | 8 fl. 24 kr. | Gef. — fl. 10 kr. |

Erbsen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. Wicken — fl. — kr.
Summa aller verkauften Früchte: 183 Schäffel. — Umsatzkapital 2577 fl.
Schrannenrest — Schäffel.

Ochsenfurt, 2[illegible] Juni. Weizen 25 fl. 45 kr., Korn 21 fl. 10 kr., Haber — fl. — kr., Wicken — fl

**Frankfurt**, 27. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war die Stimmung flau. Oesterr. Creditaktien 180¼—179¾ bez, 1860er Loose 72⅝—½ bez. Amerik. Bonds 77¼ G.

## Politische Rundschau.

* **Rom,** 26. Juni. In der päpstlichen Allokution, welche im heutigen Konsistorium gehalten wurde, ist der Wunsch ausgedrückt, ein ökumenisches Concil bei günstigem Anlasse einzuberufen. (Telegr. der „Neuen Würzburger Ztg." Wiederholt.)

* **Florenz,** 27. Juni. In Folge des Beschlusses der Auflassung (Abschaffung) großer Militär-Kommandos verlangte Lamarmora seinen Abschied. Das Gerücht geht, auch Cialdini habe seine Demission verlangt. (Telegr. der „Neuen Würzburger Ztg." Wiederholt.)

Aus **Darmstadt,** 27. Juni, wird mitgetheilt: Die erste Kammer der Stände nahm die Regierungsmittheilung betreffs des Allianzvertrags mit Preußen einfach zur Kenntniß und genehmigte die Militärconvention nach den Amendements des Ausschusses mit allen gegen 3 Stimmen. Der Antrag von Goldmann und Genossen über den Eintritt des Großherzogthums in den Norddund veranlaßte eine mehrstündige sehr erregte Debatte, welche Ablehnung des Ausschußantrages und aller anderen Amendements zur Folge hatte.

Die Wiener „Abendpost" (vom 26. d.) sieht sich gegenüber der von mehreren Blättern veröffentlichten, angeblich vom Kaiser Maximilian in Queretaro erlassenen Proclamation zu der Bemerkung veranlaßt, daß an maßgebender Stelle hier weder auf telegraphischem, noch auf gewöhnlichem Correspondenzwege irgendwelche, jene Angaben bestätigende Nachricht eingetroffen sei und daß auch völlig entscheidende innere Gründe gegen die Echtheit der fraglichen Proklamation zu sprechen schienen.

Aus **Kopenhagen,** 27. Juni, meldet man: „Dagbladet" in seiner Revue française behauptet: die Garantiefrage sei eine untergeordnete und die Verhandlungen drehen sich in Wirklichkeit um Alsen und Düppel. Das Blatt hebt hervor, die dänische Regierung könne unmöglich über die bei den Reichstagswahlen constatirten nationalen Linien zurückgehen.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

**Telegramm.** Der Dampfer „Malta", welcher am 28. Mai von Liverpool segelte, ist am 11. Juni wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** General-Agent für Bayern.

### Terminkalender.

1. Juli, früh 9 Uhr: Holzstreich durch die k. Revierförster Wälterswinkel. Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Taglöhners Mich. Heuer von Burgebrunn beim k. Notar in Rottenbuch.
Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Lokomotivputzers Gg. Dieter von Biberbach beim k. Stadtgericht hier
Nachm. 2½ Uhr: Gutsversteigerung zu Allglashütten durch den k. Notar in Brückenau.

Geld-Cours. Frankfurt, 27. Juni.
Preuß. Kassenscheine k. 1. 45 — 15/16 — Dr. Friedrichsdor k. 9. 57 — 56. — Ducaten k. 9. 44 — 46. — Pistolen, dopp. k. 9. 45 — 47. — Holl. k. 10-Stücke k. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten k. k. 33 — 35. — 20-Francsstücke k. 9. 28 — 29. — Engl. Souvereigns k. 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales k. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold k. 2. 27 1/2 — 28 1/2.

# Vacante Lehrstelle.

pr. 13/6.

Die an hiesiger Gewerbeschule erledigte Lehrstelle für Mathematik und Physik soll bis zum Beginne des nächsten Schuljahres wieder definitiv besetzt werden.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher der nach dem Dienstesalter treffende Jahresgehalt von 700 bis 1200 fl. verbunden ist, haben ihre Gesuche, belegt mit den erforderlichen Qualifikationszeugnissen, bis längstens Ende kommenden Monats Juli in den Einlauf des unterfertigten präsentationsberechtigten Stadtmagistrats zu bringen.

Kempten, den 8. Juni 1867.

Der Stadtmagistrat.
**Arnold**, Bürgermeister. [36

# Anzeige und Empfehlung.

Die Unterzeichnete hat vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Erlaubniß zur selbstständigen Ausübung der Hebammenkunst erhalten und empfiehlt ihre Dienste den verehrlichen Frauen.

Würzburg, den 27. Juni 1867.

**Babette Herrmann** Wittwe,
26] Wohnung 3. Dist. Nr. 146 am Sternplatz.

# Einladung zum Abonnement.

Vom 1. Januar 1867 an erschien jeden **Donnerstag** in groß Octav-Format im Verlage des Unterzeichneten unter dem Titel:

## „Der Heimgarten,"

ein Blatt für gemüthliche Leute, das der Unterhaltung einen möglichst weiten Spielraum bietet. Der **Heimgarten** wird stets „willkommen" sein Denen, die sich seiner bedienen, ihn durchgehen und sich in seinen mannigfaltigen Anlagen zerstreuen. Derselbe soll unausgesetzt und stets frisch den nöthigen Stoff in interessanten und romantischen Erzählungen, Schwänken, humoristischen Gedichten, Bildern aus dem Leben in Licht und Schatten, gemeinnützigen Aufsätzen, Plaudereien aller Art, Rebus ꝛc. ꝛc., kurz **zeitgemäß Anziehendes und Ergötzliches** liefern.

In einer Zeit, welche **der Erheiterung aller Kreise** so sehr bedarf, wird jede Familie und jeder Einzelne gern diese billige Zeitschrift — Preis pro Quartal nur 18 kr. oder 6 Sgr., ganzjährig 1 fl. 12 kr. oder 24 Sgr. — sich anschaffen und **aus Ueberzeugung** in weiteren Kreisen empfehlen.

**Alle Postanstalten und Postboten** nehmen gegen **viertels-, halbs- und ganzjährige Vorausbezahlung** Bestellungen an.

Dieses **Unternehmen** empfiehlt sich recht angelegentlich dem verehrlichen Publikum.

**Man kann sich jeden Tag abonniren und ersuchen um recht vielfältiges Abonnement.**

Augsburg, im Juni 1867.

**L. W. Jörg.**
Herausgeber und Verleger.

**NB.** „Der unterfertigten Redaktion ist es mit nicht unerheblichen Opfern gelungen, einen der gewandtesten hiesigen Publizisten als Mitarbeiter für das Unterhaltungsblatt, den **„Heimgarten,"** zu gewinnen, in Folge dessen genanntes Blatt in der Zukunft regelmäßig durch einen längeren Artikel unter dem Titel: **„Augsburger Feuilleton"** bereichert werden wird. Diese Artikel, welche das alte, sowie das neue, das kleinstädtische, wie großstädtische Augsburg, die elegante Welt, das Bürgerthum, sowie das Proletariat von guter und schlimmer Seite mit scharfen Zügen zu zeichnen sich vorgesetzt haben, werden nicht verfehlen, bei allen Lesern, die Augsburg bewohnen oder kennen, ungetheilt Beifall zu finden, der in recht zahlreichem Abonnement den beredtesten Ausdruck finden möge." Hochachtungsvoll

**Die Redaktion des „Heimgarten."**
26] C. 207/8 am Rain.

# „Die Zukunft."

## Demokratische Zeitung.

Gegründet von **Dr. Johann Jacoby**, Hauptmann a. D. **von der Leeden**, **Dr. Langerhans** ꝛc., redigirt von **Dr. Guido Weiß**,

erscheint im Verlage der Unterzeichneten vom 1. Januar 1867 an, sechsmal wöchentlich, als Morgenzeitung in Folio-Format.

Das Blatt stellt sich in entschiedene Opposition gegen die im letzten Jahre in Norddeutschland so stark in Mode gekommene imperialistische Anschauung, indem es als sein Programm die nationale Einigung ganz Deutschlands und die Machtentfaltung desselben **nur auf dem Fundamente innerer Freiheit und politischer Selbstbestimmung des Volkes** aufstellt.

Wir sind in der erfreulichen Lage, berichten zu können, daß dieses Streben eine über Erwartung hinausgehende Theilnahme in den weitesten Kreisen, sowohl durch freiwillige Betheiligung sehr geachteter Namen der Politik, Wissenschaft und Literatur als Mitarbeiter, wie auch durch ein kräftiges Wachsthum der Leserzahl gefunden hat. Selten das glauben wir versichern zu dürfen — hat ein politisches Blatt Berlins innerhalb des ersten Semesters eine so starke Postauflage und damit Verbreitung durch ganz Deutschland und über dessen Grenzen hinaus gefunden, als die „Zukunft."

Im Interesse einer täglich wieder wachsenden, von dem Rausche der Erfolge sich ernüchternden und ihre Consolidation suchende Partei, wie in demjenigen einer ernsthaften, von Principien getragenen period. Presse überhaupt, empfehlen wir das Blatt für das zum 1. Juli bevorstehende Quartals-Abonnement.

Die politische Redaktion wird in der bisherigen Weise unter Mitwirkung der Gründer und bewährter Correspondenten fortgesetzt, der Kreis unserer ästhetischen Mitarbeiter erweitert.

Da dieses Blatt weniger der Form als seiner Bedeutung nach zu den größeren politischen Organen Deutschlands gezählt werden kann, so ist es selbstverständlich, daß es nur wenige Spalten zu Ankündigungen offen zu halten im Stande ist, diese aber von ihren Lesern sicher beachtet werden und somit die größtmöglichste Verbreitung in ganz Deutschland finden.

Der Preis der Zeitung bei allen preuß. Postanstalten beträgt vierteljährlich 1 Thlr. 5 Sgr., im Hannover'schen 1 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., in Holstein und Schleswig 28 Sgr. 9 Pf., in den früheren hessischen und nassauischen Landestheilen, sowie in allen Staaten des deutschen Postvereins 1 Thlr. 8 Sgr. Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile nur 1½ Sgr. Bei größeren und wiederholten Anzeigen besonders günstige Preisbedingungen.

Berlin, im Juni 1867.

**Die Expedition der Zeitung „Die Zukunft."**
August-Straße 91.

# Apotheke-Verkauf.

Eine rentable Apotheke ist preiswürdig unter guten Bedingungen zu verkaufen.

Franco-Offerte unter Nr. 88 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. [3a

Ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, Küche und allen weiteren Erfordernissen ist auf 1. August zu vermiethen, könnte jedoch auch früher bezogen werden — 2. Dist. 111, innere Grabengasse. [10

Ein verheiratheter Lehrer mit guten Zeugnissen wünscht im Schreibfache eine Anstellung. Näheres in der Expedition d. Bl.

## Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Jakob Frey, Oekonom, mit Maria Kunigunde Blank, Beide von Homburg a. M.

In der prot. Kirche:

Karl Stephan Ritzinger, Insasse und Eisenbahnbau-Sektionsschreiber dahier, mit Karoline Friedr. Meyer aus Landau.

## Fremden-Anzeige.

Vom 27. Juni.

(Adler.) Kflte.: Jevering a. Schweim, Lyderig a. Osterode, Dötsch a. Frankfurt, Born a. Elberfeld, Gäbler a. Falkenstein u. Mostert a. Coblenz. Fabr. Eichmann aus Prag. Retar Castroyd a. Baden.

(Fränk. Hof.) Kaufle.: Kilian a. Schweinfurt, Schwarz a. Frankfurt, Adam aus Berlin, Gebr. Keßler a. Luxemburg, Richert, Ebert u. Schenk aus Zwickau. Grubendes. Köstner aus Zwickau.

(Hotel Rügmer.) Kflte.: Knapp m. Fam. a. Nürnberg, Lehmann a. Archshofen, Adler aus Newyork, Adler a. Allersheim, Puntscher aus Boizenburg, Vetter a. Mainz u. Heller a. Augsburg. Offizial Lechner a. Nürnberg.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Jesper a. Kassel, Jäls a. Berlin, Hirsch a. Hamburg u. Rübldauer a. Griesbach. Leorer Königshofer a. Wellhausen. Aktuar Drescher a. Leipzig.

(Schwan.) Kflte.: Schicke a. Barmen, Oppenheimer a. Stuttgart, Walz a. Würzburg, Huver u. Oeldermann a. Cöln, Rothschild a. Düsseldorf, Baum a. Leipzig u. Schicke a. Erfurt. Pastor Carsens a. Elgstein u. Mukel a. Ussenbach. Priv. Damy u. Wehule a. Basel, Soost u. Kruse a. Kassel.

(Württ. Hof.) Kflte.: Englisch a. Lyon, Gürletbs a. Aachen, Menninger a. Nürnberg, Trier a. Berlin, Zeitelmann a. Hanau und Neugaß m. G. a. Rieneck. Frau Sattler a. Schweinfurt. Priv. Parisch a. Hamburg. Gräfin Leyden-Schönburg a. Bayreuth.

# Türkische Badetücher

in allen Größen und Arten empfiehlt

**J. G. Kraemer jun.,**

Firma: **Rhön-Depot.**

## Bekanntmachung.

pr. 28/6.

Der hiesige Wollenmarkt wird in diesem Jahre am

**9., 10. und 11. Juli**

in den Räumlichkeiten der Schrannenhalle abgehalten, was zur zahlreichen Theilnahme den Verkäufern und Käufern eröffnet wird.

Würzburg, den 27. Juni 1867.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

**Dr. Zürn.**

3a] Amend.

## Bekanntmachung.

pr. 28/6.

In Folge Requisition des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigert der unterfertigte k. Notar am

**Freitag, den 19. Juli l. Js., Mittags 2 Uhr,**

in dem Wohnhause im 2. Distrikt Nro. 208 dahier 2 Pferde im Schätzungswerthe von 200 fl., 1 Wagen (Droschke) im Schätzungswerthe von 250 fl., 1 vollständiges Bett mit Bettstatt im Werthe von 25 fl. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag wird nur dann ertheilt, wenn mindestens drei Viertheile des Schätzungswerthes erreicht sind.

Würzburg, den 27. Juni 1867.

**Grimm, k. Notar.**

## Immobiliarversteigerung.

pr. 29/5.

Im Concurse des Restaurateurs Theodor Platz hier versteigere ich in Folge Auftrags k. Bezirksgerichts hier

**Mittwoch, den 31. Juli l. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

in meinem Amtszimmer das zur Concursmasse gehörige Wohnhaus mit Garten und Wirthschaftsräumlichkeiten, zur „Westerdhalle" genannt, nach Maßgabe des § 64 des Hypotheken-Gesetzes mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Prozeßnovelle vom 17. Novbr. 1837 an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung innerhalb 6 Wochen nach dem Zuschlage.

Das fragliche Anwesen, am Maine, zunächst des Pleichacherthores, gelegen und auf 60,000 fl. geschätzt, enthält im Wohnhause einen geräumigen gewölbten Keller und mit den 5 Nebengebäuden 25 Zimmer.

Angebaut an dem Wohnhause ist ein großer Wirthschaftssaal, 120' lang, 50' breit, mit Gas und Wasserleitung versehen.

Die nähere Beschreibung des zu versteigernden Anwesens kann nach dem 5. Juni auf meinem Amtszimmer, bis dorthin aber am k. Bezirksgerichte hier eingesehen werden.

Ich lade Steigerungsliebhaber hiezu ein.

Würzburg, den 29. Mai 1867.

3b] **K. Ströhlein, k. Notar.**

## Mobiliarversteigerung.

pr. 27/6.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts dahier

**Mittwoch, den 10. künft. Mts., Nachmittags 3 Uhr,**

im 3. Dist. Nr. 245 verschiedene einem Mitbsmanne gehörige Betten, Commode, Schränke, Tische, Spiegel und sonstige Hauseinrichtungsgegenstände an die Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung, wozu ich Steigerungsliebhaber einlade.

Würzburg, am 27. Juni 1867.

**K. Ströhlein, k. Notar.**

## Bekanntmachung.

pr. 27/6.

Zur Zahlung der pro 1866/67 noch rückständigen Gewerb-, Kapitalrenten- und Einkommensteuern mit Beischlägen und Kreisumlagen wird auf die Zeit

**vom 1. mit 15. Juli l. Js. Vormittags**

letzter Termin anberaumt und die Einzahlung der bestehenden Rückstände um so sicherer gewärtigt, als außerdem nach Ablauf dieses Termines gegen die Zahlungssäumigen unnachsichtlich mit Execution eingeschritten werden wird.

Würzburg, den 28. Juni 1867.

Königliches Stadtrentamt.

**Brenner.**

## Gabler's Keller.

An beiden Feiertagen:

**Bock.**

## Hutten'scher Garten.

Morgen, Samstag, den 29. Juni:

**Produktion**

vom Musikkorps des kgl. Landwehrregiments nach auserlesenem Programm.

Anfang 3 Uhr.

Sonntag, den 30. Juni:

**Große Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

## Platz'scher Garten.

Morgen, Samstag, und Sonntag:

**Große Produktion**

der vollständigen 9. Infanterie-Regiments-Musik.

Nach Programm.

Hiezu ladet freundlichst ein

Johann Leineis.

## Eckert's Garten

vor dem Rennwegerthore.

Heute, Abend:

**Artilleriemusik.**

Julius Troll.

## Turngemeinde.

Morgen, Samstag, den 29. Juni:

**Partie**

**auf die Vogelsburg bei Volkach und Umgebung.**

Abgang per Bahn bis Seligenstadt um 4 Uhr 20 Minuten Morgens.

**Der Turnrath.**

Ein schon seit Jahren in Würzburg und Umgegend gut eingeführtes Erfurter Produkten-Geschäft sucht einen **soliden thätigen Vertreter.** Näheres **poste restante** Erfurt P. P. Nr. 10. [3c

**Zu verkaufen:**

ein **vierrädriger Handwagen** und eine **Gondel** bei Zimmermeister Körber vor dem Burkarderthore. [26

Aale, Suppen- und Tafelkrebse bei

**G. Rügemer**

am Fischmarkt.

## Theater-Anzeige.

Samstag, den 29. Juni. Zum Erstenmale: **Drei nette Jungen.** Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen von Görner. Musik von Hauptner.

**Die Direktion.**

**Mainwasserwärme:** 18 Grad.

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 177 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Samstag, 29. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: $12^{15}$ PZ. $4^{5}$ GZ. $9^{40}$ PZ. | Nachm.: $1^{25}$ KZ. $2^{40}$ GZ. $5^{30}$ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $4^{20}$ GZ. $10^{45}$ SZ. $11^{15}$ GZ. | Nachm.: $2^{40}$ PZ. $8^{15}$ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $4^{20}$ PZ. $5^{40}$ GZ. 9. GZ. | Nachm.: $3^{30}$ SZ. $3^{40}$ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. $7^{30}$ GZ. | Nachm.: 3 KZ. $3^{20}$ GZ. $7^{45}$ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $12^{30}$ PZ. $5^{15}$ PZ. $8^{30}$ SZ. $10^{30}$ PZ. | Nachm.: $2^{15}$ PZ. $6^{15}$ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. $6^{35}$ GZ. $10^{30}$ SZ. | Nachm.: $2^{35}$ KZ. $1^{5}$ GZ. $7^{35}$ PZ. $11^{40}$ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: $8^{10}$ PZ. | Nachm.: $1^{15}$ PZ. $5^{20}$ SZ. $8^{50}$ GZ. $11^{30}$ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: $8^{40}$ GZ $9^{35}$ KZ. | Nachm.: $12^{55}$ GZ. $5^{15}$ GZ. $9^{5}$ GZ. $11^{45}$ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: $8^{45}$ GZ. | Nachm.: $12^{10}$ GZ. $1^{5}$ KZ. 7 GZ. $10^{5}$ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: $3^{30}$ PZ. $7^{30}$ PZ. $10^{5}$ PZ. | Nachm.: $2^{35}$ PZ. $7^{35}$ SZ. $9^{37}$ PZ. |

**Postomnibus aus Würzburg nach:**

| | |
|---|---|
| Arnstein . . | 5 U. Abends. |
| Eisenbach . . | 4 U. Abends. |
| Euerhausen . | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg . | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn . . | 4 U. Abends. |
| Wertheim . . | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Peter und Paul. — **Sonnenaufgang:** 3 Uhr 52 Minuten Sonnenuntergang 8 Uhr 11 Min. Mondaufgang: 1 Uhr 44 Min. Monduntergang: 5 Uhr 5 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 10 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 15 Grad Wärme — **Bauernregel:** Soviele Rosen im Garten lassen einen schönen Herbst erwarten.

## Tagesbericht.

Se. Maj. der König hat dem Domdechant Dr. Gg. J. Götz den erbetenen Austritt aus dem Kreis-Scholarchate für den Regierungsbezirk von Unterfranken und Aschaffenburg, unter Bezeigung der allerhöchsten Anerkennung für dessen vieljährige, treue und eifrige Dienstleistung, bewilligt; zu ordentl. Mitgliedern des genannten Kreisscholarchates: den 1. protest. Stadtpfarrer und Decan Dr. Gg. Friedrich Funk, den bisher. Ersatzmann, außerordentl. Universitäts-Professor Dr. Lorenz Grasberger, den Domcapitular Gg. Mich. Kraus, sämmtliche in Würzburg, ernannt; als Ersatzmann den Rector des hiesigen Realgymnasiums, J. B. Bayer, berufen.

(Diöcesan-Nachrichten.) Hr. Caplan M. A. Berninger zu Sulzbach wurde in gleicher Eigenschaft nach Wermerichshausen, Hr. Cooperator Jos. Mich. Girstenbrey zu Binsfeld als Caplan an die Pfarrei ad SS. Petrum et Alexandrum in Aschaffenburg, Hr. Cooperator Johann Brückner zu Elsenfeld in gleicher Eigenschaft nach Binsfeld und Hr. Cooperator Gustav Roth zu Hörstein auf die Caplanei dortselbst angewiesen. — Die auf Hrn. Pfarrer J. Hopf in Ernstkirchen gefallene Wahl zum Definitor des Capitels Alzenau erhielt die oberhirtl. Bestätigung. — Instituirt wurde am 13. l. M. Hr. Pfarrvikar Andreas Sepp zu Bürgstadt auf die dortige Pfarrei. — Die Kirchencollecte für Erbauung einer kathol. Kirche mit Pfarrhaus zu Kolbermoor, B.-A. Rosenheim, ertrug die Summe von 644 fl. 52 kr.

§ **Würzburg,** 28. Juni. (Viktualienmarkt.) Butter galt heute 25 kr. per Pfd., Schmalz 33 kr. per Pfd., Eier 9—10 Stück um 12 kr., junge Tauben 12 kr. das Paar, das Pfund Weichsel 5 kr., Kirschen 3 kr.

Kunstverein. Sonntag, den 30. Juni, neu ausgestellt: Partie bei S. Miracoli in Venedig, von Mecklenburg in München, Preis 99 fl. — Der Hofenthurm auf der Burg in Nürnberg, von Wagner in München, Preis 120 fl. — Partie im alten Schloßhof zu Neuburg am Inn, von demselben, Preis 100 fl. — Aquarelle von Müller in München: Eine Glasschleifmühle bei Pullenreuth im Fichtelgebirge, Morgen an der Donau, Partie an der Ammer, Preis je 15 fl. — Abbach an der Donau, Riedenburg im Altmühlthale, Preis je 20 fl.

**München,** 26. Juni. Die Armatur-Fabrikanten Werndl und Holub zu Steyr in Oberösterreich haben nun gleichfalls ein Hinterladungsgewehr erfunden; dasselbe hat einen cylindrischen Verschluß, welcher sich um eine mit dem Laufe parallel laufende Achse dreht und auf seiner Querscheitsfläche mit einer schiefen Ebene versehen ist. Dieses System kann noch auf verschiedene andere Weise bei Gewehren, Karabinern, Pistolen ꝛc. angewendet werden, ohne seine Natur zu verändern. Diese Schußwaffe setzt den Gebrauch von Patronen mit Metallhülsen voraus, kann aber auch auf andere Patronen eingerichtet werden, deren Umhüllung Festigkeit genug bietet, um den nach rückwärts ausströmenden Gasen genug Widerstand zu leisten. — Die russischen Hofschauspieler Frl. Frohn und Fichtmann und die Herren Fichtmann, Haustein und Hüvard haben gestern ihren Gastrollencyclus im Aktientheater bei vollem Hause beendigt und sich durch ihre gediegenen Leistungen bei jedem Kunstfreunde ein bleibendes Andenken gesichert. Heute beginnt Hr. Döring vom k. Hoftheater zu Berlin seine Gastvorstellungen. (K. f. N.)

= **München,** 26. Juni. Die Gemeindebevollmächtigten der Stadt München haben gestern sämmtlich dem Beschlusse des Magistrats, wornach die Gehalte der hiesigen Schullehrer je nach ihrem Dienstesalter 500—1000 fl. und jener der Lehrerinnen 300—600 fl. vom 1. Oktober d. J. an betragen sollen, beigestimmt.

+ **München,** 27. Juni. Neuerem Vernehmen nach soll die abermals und nunmehr sogar auch officiös angekündigte Reise Sr. Maj. des Königs nach Paris wieder ungewiß sein, was wir nur eben einfach erwähnen wollen. — Wie verlautet, soll im Ministerium des Innern die Absicht bestehen, eine Aenderung in den mit officiöser Mittheilung zu betrauenden Persönlichkeiten, wenigstens einer derselben, eintreten zu lassen. — Wir meldeten vor einiger Zeit, daß man hier mit dem Projekt der Gründung einer größeren Zeitung umgehe, welche bestimmt sei, die preußischen Interessen in Süddeutschland zu vertreten. Dem Vernehmen nach waren deshalb mit dem Eigenthümer eines hiesigen Blattes, welches zu dem Zweck vergrößert werden sollte, Verhandlungen im Gange, doch scheinen dieselben sich zerschlagen zu haben. Das Project ist jedoch, wie wir neuerdings erfahren, nicht aufgegeben und wird jetzt anstatt des Hrn. Julius Lang eine andere durch ihr Wirken für preußische Interessen bekannte Persönlichkeit als Redakteur genannt; das Blatt soll im Verlage einer hiesigen, vor ein paar Jahren erst neugegründeten Buchhandlung erscheinen. — Vor hiesigem k. Bezirksgericht kam heute eine Ehrenkränkungsklage des ehemaligen schleswig-holsteinischen Hauptmanns Thumser gegen den Herausgeber des „Volksboten" Hrn. Zander, in zweiter Instanz zur Verhandlung, deren Ergebniß die Bestätigung des freisprechenden stadtgerichtl. Urtheiles war. Hr. Thumser, welcher persönlich erschienen war, hatte sich zu einem längeren Vortrage schriftlich vorbereitet und griff nicht nur den betreffenden Artikel des „Volksboten" (Nr. 52), welcher zwei von Hrn. Thumser damals erschienene Flugschriften herb kritisirt und u. A. als Bedauern und Heiterkeit erregend bezeichnet hatte, sondern auch das stadtgerichtl. Urtheil selbst in so starken Ausdrücken an, daß er vom Vorsitzenden zurecht gewiesen ward. Besonders gravirt erachtete sich Hr. Thumser dadurch, daß ihm in den stadtgerichtl. Dokumenten das Prädicat „Herr" nicht gegeben war und nahm Veranlassung, die Berechtigung hiezu sogar geschichtlich zu erörtern, indem er u. A. behauptete, daß sogar „seit Erfindung der Buchdrucker-

kunst Schriftsetzer und Drucker sich gegenseitig mit „Herr" angeredet haben." Das Gericht bewies übrigens gegen Herrn Thumser und dessen Ausfälle auf den Richterstand ebenso große Geduld als Schonung; das anwesende Publikum, zu Bedauern und Heiterkeit angeregt, bewahrheitete in dieser Stimmung die Meinung des Hrn. Zander. — Vom Chiemsee theilt man uns mit, daß die dortige Bevölkerung mit Sehnsucht die endliche Ausführung des Projektes erwartet, das Niveau jenes Sees niedriger zu legen, wodurch gegen 1100 Morgen Landes für die Cultur gewonnen würden. Wir berichteten schon vor längerer Zeit, daß die Ausführung beschlossen sei und es sich nur noch darum handele, ob die Regierung oder die betr. Gemeinden dieselbe zu übernehmen haben. Es scheint auch hier, wie häufig bei solchen Angelegenheiten, daß erst noch viel Papier verschrieben werden muß.

** **München,** 28. Juni. In seiner heutigen Sitzung hat der Social-Ausschuß der Kammer der Abg. in Folge wiederholter Antragstellung die Art. 6, 13 und 22 des Gewerbegesetzes nochmals berathen und dann mit einigen Aenderungen angenommen. Ferner wurden, vorbehaltlich der Einreihung bei der Schlußredaktion, folgende neue Artikel angenommen: Art. .... Außer den Fällen, in welchen nach besonderen Gesetzen die Einstellung des Gewerbebetriebes verfügt werden kann, sind die Strafgerichte befugt, im Urtheile auszusprechen, daß einem Gewerbetreibenden der selbstständige Betrieb eines bestimmten Gewerbes oder die Ausübung bestimmter gewerblicher Befugnisse untersagt werden kann: 1) wenn derselbe wegen eines mittels Mißbrauchs seiner Gewerbsbefugnisse verübten Verbrechens oder Vergehens verurtheilt wird; 2) wenn er in Folge einer bei dem Betriebe seines Gewerbes verschuldeten Fahrlässigkeit auf Grund des Strafgesetzbuches Art. 232, 239 und 353 in Vergehensstrafe verurtheilt wird; 3) wenn er wegen Verletzung der den Betrieb seines Gewerbes betreffenden Vorschriften mindestens dreimal vor Ablauf von 2 Jahren in eine Freiheitsstrafe oder eine Geldstrafe über 10 Gulden verurtheilt worden ist. Liegt ein solcher Ausspruch vor, so ist die zuständige Gewerbspolizei-Behörde innerhalb dreier Monate nach eingetretener Rechtskraft des Strafurtheils berechtigt, die Ausübung der betreffenden Gewerbsbefugnisse auf bestimmte Zeit oder im Falle der Ziff. 1 und 2 auf immer zu untersagen. — Art. .... Die Regierung ist ermächtigt, auf dem Wege der Verordnung auch den nach gegenwärtigem Gesetze noch durch Erlangung einer Concession oder durch amtliche Bestellung oder durch polizeiliche Bewilligung bedingten Betrieb von Gewerben allgemein oder für einzelne Landestheile freizugeben. Art. b. Der in der letzten Sitzung vom 26. Juni 1867 über Zuständigkeit im Verfahren gefaßte Beschluß werde in Absatz 3 dahin abgeändert: „Alle nach Art. 8 und 13 bei der Kreisverwaltungsstelle zu erlassenden Beschlüsse sind collegial zu berathen."

Bekanntlich ist der Soldat P. Müller, welcher am 27. August v. J. zu Stockstadt den preuß. Hauptmann v. Fritsche durch einen meuchlerischen Schuß schwer verletzte, bereits zu 5jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Jetzt hat die bayer. Staatsregierung diesem Hauptmann, welcher in Folge seiner Verwundung monatelang krank war, eine Entschädigung von 1140 Thlrn. geleistet.

Aus **Walldürn** wird dem „B. B." ein Wunder verkündigt. Es soll nämlich am letzten Frohnleichnamstage die blindgeborene und mit dem Staphylom beider Augen behaftete Valentine Bauer aus Sulzbach, welche Hr. Prof. Knapp zu Heidelberg aus seiner Augen-Heilanstalt nach sechs Tagen mit der Bemerkung entließ, daß keine Besserung zu hoffen sei, nachdem man sie zu Walldürn auf den Gnadenaltar gehoben, sehend geworden sein. Das Faktum ist vorläufig durch ein im Pfarrhause zu Walldürn aufgenommenes und vom Bezirksarzt Dr. Ferd. Reeß, Pfarrer Tietz, Dr Wingerath und Don Louis de Carvajal unterzeichnetes Protokoll festgestellt!

‡ Die „Bayer. Ztg." schreibt aus **Darmstadt:** „Samstag, 29. Juni, wird der Kölner Männer-Gesangverein hier ein Concert geben, aus dessen Ertrag ein Fond zur Errichtung eines Denkmals für Abt Vogler gebildet werden soll. Abt Vogler war der Lehrer Weber's und Meyerbeer's. Als Theoretiker hat er das Verdienst, die Gesetze der Compositien zuerst festgestellt zu haben. Von seinen Compositionen hat keine einen besonderen Einfluß auf die Vor- und Nachwelt zu üben vermocht. Sein Wirken war mehr das eines geistigen Anregers als des wirklichen Schöpfers. Der Großherzog Ludwig I. hat ihm bereits hier ein Denkmal gesetzt. Es kommt also jetzt in Frage, ob man ihm nicht eher ein geistiges, als ein zweites steinernes Denkmal setzen soll." (Beim ersten deutschen Sängerfeste im Jahre 1845 hat Würzburg seinen berühmten kunstgelehrten Landsmann dadurch geehrt, daß dessen Geburtshaus durch eine Gedenktafel ausgezeichnet, eine treffliche Biographie desselben von seinem Freunde, Prof. Dr. Fröhlich, veröffentlicht wurde. Möchten nicht die Herren, welche die hiesigen Concerte leiten, so gefällig sein, einen Wunsch, welcher schon damals verlautete, zu erfüllen, nämlich Vogler's bedeutendste Tonwerke auch seiner Vaterstadt kennen zu lehren?)

**Wiesbaden,** 25. Juni. Gestern war ein großer Theil unserer Stadt von einer wahrhaften Sündfluth heimgesucht. In der nahen Sonneberger Gemarkung fiel ein Wolkenbruch; der Ort soll ziemlich verwüstet sein. Der hinter dem Kursaal in den Weiher einmündende Bach ward zum reißenden Strom und rasch waren die Kursaalgebäude, die Promenade und die umliegenden Straßen fußhoch überschwemmt. Das Spiel mußte natürlich eingestellt werden; mit dem Rufe: Messieurs rien ne va plus! verließ der letzte Croupier den Saal. Erst gegen Abend verliefen sich die angehäuften Wassermassen. (Fkf. Z.)

|:F: Aus **Leobschütz,** 23. Juni, schreibt man der „Schles. Ztg.": „Eine Unthat, wie sie die Phantasie sich nicht schauerlicher erdenken kann, ist vorgestern Nacht im österr. Dorfe Grose, 1½ Stunde von Leobschütz entfernt, verübt worden. Ein bis dahin unbescholtener Mann, der auch nicht in ungünstigen Verhältnissen gewesen sein soll, der Besitzer einer Gärtnerstelle, versetzte seinen sämmtlichen sieben Kindern und seiner Frau in jener Nacht so gefährliche Hiebe, daß drei Kinder bereits daran starben und einige hoffnungslos darniederliegen. Nach dieser entsetzlichen That zündete der Verbrecher seine Scheune an und erhing sich selbst auf dem Boden derselben. Es ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt, ob diese Verbrechen in einem Anfall von Wahnsinn erfolgt sind, oder welches Motiv ihnen zu Grunde liegt."

## Politische Rundschau.

Die Gazzetta von Florenz d. d. 27. d. bestätigt, daß Lamarmora seinen Abschied verlangt, der aber nicht gewährt worden sei. Cialdini's Rücktritt wird dementirt. Ferrara hat seinen Bericht über die Liquidation der geistlichen Güter eingereicht, die Discussion desselben wird nach Erledigung des Budgets Statt finden. Das Projekt der Liquidation beruht auf folgenden Grundzügen: Gleichmäßige Ausdehnung des Gesetzes über die Aufhebung und Convertirung auf alle geistlichen Güter, mit alleiniger Ausnahme der Pfarreien. Erhebung einer Taxe von 30 pCt. von allen konvertirten geistlichen Besitzungen. Die Immobilien, welche Eigenthum des Staates geworden, werden verkauft unter Aufsicht einer Control Commission, welche gleichfalls mit der Controle der Finanz-Operation beauftragt wird, die mit dem Erlös des Verkaufes der Güter vermittels hypothekarischer Obligationen, unter specieller Garantie und rückzahlbar al pari in 15 Jahren, vorgenommen werden soll, wodurch eine Summe von 400 Millionen erhoben würde. Der Bericht schließt mit der Darstellung der Nothwendigkeit strengster Sparsamkeit, einer Reform des Rechnungswesens und Erhebung neuer Steuern.

Wie die Wiener „Presse" erfährt, ist die Antwort der Pforte auf die letzte Collectionote der Mächte eingetroffen. Dieselbe erklärt, Omer Pascha habe die bestimmte Zusicherung ertheilt, binnen Monatsfrist das Ende des candiotischen Aufstandes herbeizuführen. Bis dahin könne die Regierung des Sultans keinerlei Verpflichtung über Unterhandlungen eingehen. Sollte jedoch Omer Pascha bis zum Ablauf dieser Frist, d. h. bis zum 17. Juli, nicht reussirt haben, so werde der Kampf nicht fortgesetzt, sondern Unterhandlungen behufs Zusammentritts christlicher Notabeln unter dem Beistand der Mächte eingeleitet werden.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

(Eingesandt.) Man erlaubt sich, hiemit öffentlich den Wunsch auszusprechen, das hiesige Dombau-Comité möge unsern hochw. Herrn Bischof, zu dessen Jubiläumsfeier der Dombau-Verein ja gegründet ward, bei seiner Rückkehr von Rom mit einem vollständig organisirten und durchgeführten Dombauverein erfreuen, damit doch einmal an die Beseitigung der häßlichen Domfaçade, welche der Religion und der Stadt zu so großer Unzierde gereicht, gegangen werden kann.

Mehrere Bürger.

## Terminkalender.

2. Juli, früh 9 Uhr: Zahlungsmeldung an den Bauer Andreas Vogt alt von Prappach beim k. Notar in Hassfurt.

Früh 9 Uhr: 2. Gerichtstag im Concurse des Schuhmachers Nic. Pfenning von Altbessingen beim k. Landg. Arnstein.

Mittag 12 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des Joh. Pfeffermann in Wernarh durch den k. Notar in Volkach.

Früh 10 Uhr: Zahlungsmeldung an die ledige Franziska Hartig von Leidersbach beim k. Landgericht Obernburg.

Früh 10 Uhr: Zahlungsmeldung an den led. Taglöhner Johann Lenz von Pflaumheim beim k. Landgericht Obernburg.

Nachm. 2 Uhr: Immobiliar-Versteigerung des Schreiners Franz Büchs von Haard durch den k. Notar in Münnerstadt.

# Bekanntmachung.

pr. 28/6.

Die unterfertigte Administration macht hiemit bekannt, daß zufolge heutigen Directorial-Beschlusses von den sich im I. Semester l. Js. nach Abzug von fl. 55,883. 35 kr. für den Pfandbriefs-Spezial-Reservefond ergebenden Bankerträgnissen

## fl. 17. als Dividende und Superdividende
### auf jede Bankaktie

erhoben werden können.

Die Auszahlung findet vom 1. Juli d. Js. an bei unserer hiesigen Cassa I und bei den Filialbanken in Augsburg, Lindau und Kempten statt.

München, den 27. Juni 1867.

**Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.**

**Ed. Bratiler,**
Dir.

[3a

# Bekanntmachung.

pr. 28/6.

Der hiesige Wollenmarkt wird in diesem Jahre am

**9., 10. und 11. Juli**

in den Räumlichkeiten der Schrannenhalle abgehalten, was zur zahlreichen Theilnahme den Verkäufern und Käufern eröffnet wird.

Würzburg, den 27. Juni 1867.

**Der Stadtmagistrat.**

Der rechtskundige Bürgermeister:
**Dr. Zürn.**

3b] Amend.

# Ludwig Bergheer aus Hannover

erlaubt sich, einem P. T. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er sein mechanisches Theater zur Messe hier aufstellen wird. Dasselbe besteht aus der Natur treu nachgebildeten, plastisch aufgestellten Landschaften, von einer Menge mechanisch-beweglicher Figuren belebt, aus magisch-physikalischen Produktionen, hydraulischen Experimenten, sogenannten Wasserkünsten, Nebelbildern und Chromatropen, Automaten, Metamorphosen, der Sphynx oder dem sprechenden Menschenhaupt, Geister- und Gespensterercheinungen in der vollkommensten Ausführung.

Das Lokal ist elegant eingerichtet, brillant mit Gas erleuchtet und gute Musik begleitet die Vorstellungen.

Näheres seiner Zeit die Anschlagzettel. [3a

**Auflage: 6200 täglich 2 Mal.**

Auf die in **Mannheim** täglich **2 Mal** erscheinende

# Neue Badische Landes-Zeitung
## Mannheimer Anzeiger

beginnt mit dem 1. Juli ein neues Quartal-Abonnement.

Im Verlage bezogen, kostet die Zeitung vierteljährlich 1 fl. 15 kr.; in Baden 2 fl. 6 kr. und im deutsch-österreichischen Postverein 2 fl. 8 kr. Die Bestellung kann bei allen Postanstalten vollzogen werden.

Die „Neue Badische Landes-Zeitung" (Mannheimer Anzeiger) vertritt die Grundsätze der Demokratie in entschiedener Weise; durch einen ausgedehnten Kreis bedeutender Mitarbeiter unterstützt, ist die Redaktion bestrebt, in Leitartikeln, Korrespondenzen und Auszügen aus den besten Blättern die politischen Tages-Fragen erschöpfend zu behandeln; der direkte Bezug von Telegrammen, sowie das täglich 2malige Erscheinen ermöglichen die rascheste Vermittlung aller Neuigkeiten.

In dem wirthschaftlichen Theile des Blattes wird den einschlagenden Interessen alle Aufmerksamkeit gewidmet.

Für Belehrung und Unterhaltung ist durch ein tägliches Feuilleton, sowie durch das beigegebene „Mannheimer Unterhaltungsblatt" gesorgt, das, zum Binden eingerichtet, jährlich 2 stattliche Bände reichen und mannigfaltigen Inhalts gibt.

Sämmtliche Inserate werden außer durch die „Neue Badische Landeszeitung" und den damit verbundenen „Mannheimer Anzeiger" noch durch das

### Tägliche Straßen-Plakat,

das an allen öffentlichen Gebäuden, den frequentesten Straßenecken, den Thoren und Brücken der Stadt, den Eisenbahnhöfen diess- und jenseits des Rheins, auf eigens dazu hergerichteten Tafeln, sowie auf den Bahnstationen täglich 2 Mal angeschlagen wird, verbreitet.

Zu recht zahlreichen Neubestellungen, sowie zur Einsendung von Inseraten ladet ergebenst ein

Die Verlagsbuchhandlung **J. Schneider.**

Reclamen die Zeile 6 kr. = 2 Sgr.

Anzeigen die 5spaltige Petitzeile 3 kr. = 1 Sgr.

# Offene Stellen.

Für ein hiesiges Etablissement findet ein sicherer Mann, gleichviel welchen Standes, bei hohem Jahreseinkommen dauernd angenehme Stellung. Auch ist ein **Lagerverwalter-Posten** zu vergeben bei ebenfalls hohem Jahreseinkommen. Näheres durch F. W. Haehre in Berlin, Alte Jacobstr. 102.

Ein freundliches **Logis** in angenehmer Lage, bestehend aus 4—5 möblirten Zimmern, wird zu Anfang September zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. [2a

Eine auf volle Gegenseitigkeit gegründete Lebensversicherungs-Anstalt sucht für **Unterfranken** einen **Hauptagenten** unter sehr günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft ertheilt Hofgerichtsadvokat Dr. Schüler in Darmstadt. [3c

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

(Zur Selbstanfertigung aller Art Raketen:)

## Der Lustfeuerwerker,

oder gründliche Anweisung zur Lustfeuerwerkerei, als: Schwärmer, Raketen, Leuchtkugeln, bengalische Flammen, Frösche, Bienenkorb, Feuerräder, Kanonenschläge und viele andere Feuerwerkstücke. Von H. Loden.

4. verb. Aufl. Preis 54 kr.

Die Selbstanfertigung der verschiedensten Stücke ist in diesem Buche so deutlich dargestellt, wie man es selten in einem andern ähnlichen Buche findet.

# Theater-Anzeige.

Sonntag, den 30. Juni. **Die Lieder des Musikanten.** Volksstück mit Gesang in 3 Abtheilungen von A. Kreisel. Musik von Gumbert.

Die Direktion.

Im Verlage der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Allgemeine deutsche**

# Wechsel-Ordnung.

Mit den

**Abänderungen der einzelnen Staaten,**

den neuesten Ergänzungen des Handelsgesetzgebungsbuchs, Conferenz und den wichtigsten richterlichen Entscheidungen (Präjudicien).

Diese Ausgabe ist nach dem Urtheile eines rühmlichst bekannten Sachverständigen ausgezeichnet in ihrer Anlage und liefert in kurzem Raume die beste und klarste Auswahl für den Juristen, wie für den Bürger." Würzburg. Bequemes Taschenformat. Preis 36 kr. oder 16 Sgr. (Um sicher zu gehen, verlangt man diese in vielen Handels-Instituten, Gymnasien u. s. w eingeführte Ausgabe mit der Bezeichnung **„Würzburger Ausgabe der deutschen Wechselordnung."**)

In demselben Verlage erschien die

## Offizielle Ausgabe

**des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches.** Ausgabe in gr. 8. Preis fl. 1. oder 18 Sgr. Ausgabe in Taschenformat mit Seerecht 36 kr. oder 12 Sgr., ohne Seerecht 24 kr. oder 7 Sgr. Sämmtlich **mit Einführungsgesetzen.**

Preuß. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45¼ — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolen, dopp. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Vereins-Thaler fl. 1. 45 — 45¼ — Pr. Friedrichsdor fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolen, dopp. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Band-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 28 — 29. — Engl. Souvereigns fl. 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

## Ausschreiben.

Nr. 28/6.

In Sachen der Anna M. Lutz Wittwe von Grafenrheinfeld gegen Lorenz Friedrich von Gernach wegen Forderung versteigere ich auf Grund bezirksgerichtlicher Verfügung wiederholt am

**Dienstag, den 16. Juli, Nachmittags 1 Uhr,**

auf dem Gemeindehause zu Gernach das restige Grundvermögen des Beklagten, insoweit beim ersten Striche die Taxe nicht erreicht wurde, nämlich:

Plan-Nr. 11ab, 21abc — Wohnhaus mit Umgriff, dann Plan-Nr. 133½, 316, 317ab, 386, 485, 486, 506, 582, 647, 647½, 745ab, 916, 978, 1013, 1015, 1140ab, 1310, 1535, 1604, 1605, 1788ab, 1922, 2103, 2140, 2192, 2219, 2275ab, 2294, 2316, 156ab, 1832, 1831, 2187, 2188, 157ab, 838, 839, 1787ab, 320 — Aecker und Wiesen, gegen Zahlung der Strichsschillinge in sechs gleichen Martinifristen 1867 mit 1872 unter Beilegung 4proz. Zinsen vom Tage des Zuschlags an und unter den weiteren ortsüblichen Bedingungen, wozu ich Strichslustige mit dem Bemerken einlade, daß diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Volkach, den 26. Juni 1867.

**Edmund Hippler, k. Notar.**

---

# C. H. Krauss

## Thee-Geschäft

(Mincing lane)

## L o n d o n

### Niederlage en gros bei Anton Engert

### Dampf-Chocolade-Fabrik in Kitzingen am Main.

### Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen, festen Preisen zu haben in ¼ Pfd. Original-Packeten

in **Würzburg** bei Herrn **Joh. Schäflein.**

---

## Vorläufige Kunstanzeige.

Erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß zur bevorstehenden Messe das

## Deutsche Nationaltheater der Gymnastik

des Professors **John** aus **London**

hierselbst eintrifft, um in einem am Krahnenplatze zu diesem Zwecke erbauten und mit Gas erleuchteten Salon einen Cyclus von Vorstellungen zu veranstalten.

Die Gesellschaft besteht aus 32 Personen und kommen zur Aufführung:

**Gymnastische, equilibristische, athletische und Turnproduktionen, Ballet- und Nationaltänze, Pferde- und Hundedressur, Lebende Bilder, sowie die berühmten Fußspiele des Professor John mit seinen 6 kleinen Eleven.**

Näheres Tageszettel und Annoncen.

Ergebenst

**Theodor Burgchardt,** Geschäftsführer.

---

Den Besuchern der

## Pariser Weltausstellung

empfehlen wir als soeben erschienen und bei uns eingetroffen:

### Souvenir du nouveau Paris.

Plan der Stadt mit Abbildungen der vorzüglichsten Paläste. In eleg. Etui. Preis 42 kr.

### Neuer Plan von Paris.

Großes Format. Farbendruck. fl. 1. 12. Auf Leinwand aufgezogen fl. 2.

### Ansicht und Plan der Industrie-Ausstellung

nebst Umgebung. Schwarz fl. 2. 48. Glänzend colorirt fl. 6. 36.

Ferner ist stets vorräthig:

### Bädeker's Führer nach und durch Paris.

Gebunden. Preis fl. 2. 48.

**Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

---

## Erndtewein

ist zu verkaufen bei

**Leo & Friedrich**

1j am Sanderglacis.

---

**Zu vermiethen**

ist auf der Domstraße bei Goldarbeiter Guttenhöfer der zweite Stock auf den 1. August oder 1. November. [26

---

Ein solides gebildetes Frauenzimmer von Auswärts wünscht bei einer anständigen Familie im Dienste verwendet zu werden, und sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Schriftliche Offerte gefälligen bei der Expedition ds. Bl. hinterlegt zu werden.

---

### Fremden-Anzeige.

Vom 28. Juni.

(Adler.) Kflte.: Boing a. Schwerte, Breith a. Viemasens, Zwanzig a. Rudolstadt, Behr a. Schweinfurt, Scheibe a. Crefeld, Kuhlmann a. Iserlohn, Morg a. Minden, Müller aus Weinheim, Haagel und Lucius a. Frankfurt. Frau Hptm. Westermaier a. Aschaffenburg. Fabrikant Tänzer m. S. und Ing. Heeger a. Leipzig.

(Sächs. Hof.) Kflte.: Schwab m. G. a. Coburg und Bauer a. Kaufbeuern. Fabr. Utz a. Fürth u. Burkart a. Augsburg. Stationsdien. König a. Rottendorf. Rechtsanw. Lehrer a. Wien.

(Schwan.) Kflte.: Stock a. Plauen, Löwengard a. Cöln, Lele a. Berne und Leiweche aus Liedorf. Archit. Bettinger a. Freiburg. Fabr. Fischer a. Wien, Mäger a. Miltenberg u. Schiefer a. Geite. Jng. Hause m. G. a. Saarlouis. Dr. Hardt a. Wahnas. Dr. Bock, Rent. Oswald und Vorsänger Chemse aus Salzketten. Seelig a. Thiele.

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen und Kalenderverkäufer zu beziehen:

### Steuer-Kataster

und

### Steuer-Definitivum

**in Bayern.**

Für den Landmann dargestellt

von

**Michael Zimmermann.**

1866. 3¼ Bogen in Taschenformat.

Preis 18 kr.

Diese sehr faßliche Darstellung des Definitivums wird gewiß jedem Grundbesitzer sehr erwünscht sein.

---

## Neue Bücher.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

**Baumer.** Organisirung der Vereine zur Hebung des Ziegelbetriebes. 27 kr.

**Röder.** Ventilation der landwirthschaftlichen Gebäude. 36 kr.

**v. Gerlach's** Bibelwerk. Neues Testament. 1. Band. fl. 1. 12.

**Smith's Ad. des Jüngeren** Prüfung der heutigen volkswirthschaftlichen Systeme. fl. 1. 45.

**Delbrück.** Cholera-Epidemie. 54 kr.

**Claßen.** Homer. Sprachgebrauch. fl. 2. 21.

**Graf.** Drechslerarbeiten. 1. Samml. 33 Blatt. fl. 3. 30.

**Reichenau.** Zimmerdecorator. fl. 2. 39.

**Raabe.** Der Hungerpastor. fl. 1. 45.

**Compendium** der heil. Riten. 18 kr.

**Steinhausen.** Neues und Altes für mehrstimmigen Männergesang. fl. 3. 9.

---

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Mittagsblatt
zur Neuen Würzb. Zeitung.)

# Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung,
zugleich amtliches Organ für die handelsgerichtlichen Publikationen des Bezirks Würzburg.

№ 178 | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt vierteljährlich 42 kr. hier und bei allen kgl. bayer. Postämtern. Die Verantwortlichkeit für Inserate trägt der Einsender derselben. | Sonntag, 30. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1867.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in Würzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nach | Frankfurt | Früh: 12¹⁵ PZ. 4⁵ GZ. 9⁴⁰ PZ. | Nachm.: 1³⁵ KZ. 2⁴⁰ GZ. 5³⁰ SZ. 8 GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 4³⁰ GZ. 10⁴⁰ SZ. 11¹⁵ GZ. | Nachm.: 2³⁰ PZ. 8¹⁵ PZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 4³⁰ PZ. 5⁴⁰ GZ. 9 GZ. | Nachm.: 3¹⁰ SZ. 3⁶⁰ GZ. 8 GZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 5 PZ. 7³⁰ GZ. | Nachm.: 3 KZ. 3²⁰ GZ. 7⁴⁵ GZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 12³⁰ PZ. 5¹⁵ PZ. 8³⁰ SZ. 10³⁰ PZ. | Nachm.: 2¹⁵ PZ. 6¹⁵ PZ. |
| An v. | Frankfurt | Früh: 4 PZ. 6³⁵ GZ. 10³⁰ SZ. | Nachm.: 2³⁵ KZ. 1³ GZ. 7⁴⁵ PZ. 11⁶⁰ GZ. |
| „ | Bamberg | Früh: 8³⁰ PZ. | Nachm.: 1¹⁵ PZ. 5³⁰ SZ. 8⁵⁰ GZ. 11³⁰ GZ. |
| „ | Nürnberg | Früh: 8⁴⁰ GZ. 9⁴⁵ KZ. | Nachm.: 12⁵⁵ GZ. 5¹⁵ GZ. 9⁵ GZ. 11⁴⁵ PZ. |
| „ | Ansbach | Früh: 8⁴⁵ GZ. | Nachm.: 12¹⁰ GZ. 1⁵ KZ. 7 GZ. 10⁵ PZ. |
| „ | Heidelberg | Früh: 3⁴⁰ PZ. 7³⁰ PZ. 10⁵ PZ. | Nachm.: 2⁵⁵ PZ. 7⁴⁵ SZ. 9³⁷ PZ. |

### Postomnibus aus Würzburg nach:

| | |
|---|---|
| Arnstein | 5 U. Abends. |
| Effeldach | 4 U. Abends. |
| Euerhausen | 4 U. Nachmitt. |
| Miltenberg | 5 U. 25 M. Abds. |
| Roßbrunn | 4 U. Abends. |
| Werthheim | 5 U. 25 M. Abds. |

**Tageskalender:** Pauli Gedächtniß. — Sonnenaufgang: 3 Uhr 53 Minuten. Sonnenuntergang 8 Uhr 10 Min. Mondaufgang: 2 Uhr 27 Min. Monduntergang: 6 Uhr 10 Min. — **Thermometer** nach Reaumur: Niedrigster Stand in der Nacht: 11 Grad Wärme; Mittags 12 Uhr 18 Grad Wärme. — **Bauernregel:** Naß wird die Erndte sein, tritt auf Johanni Regen ein.

## Telegramm
### der „Neuen Würzburger Zeitung".

* **Wien,** 30. Juni. Die heutige Amtszeitung enthält ein kaiserliches Handschreiben, welches den Frhrn. v. Beust zum Reichskanzler ernennt, dem Grafen Taaffe die Stellvertretung im Ministerrathvorsitze überträgt, den Justizminister Komers von seinem Amte enthebt, Ritter von Hye zum Justizminister ernennt und demselben zugleich die Interimsleitung des Unterrichts- und Kultusministeriums überträgt. Ein anderes kaiserl. Handschreiben enthebt den Banus von Kroatien Sockevic seiner Würde und ernennt Baron Levin Rauch zum Banalstellvertreter.

= Zu einer vorurtheilsfreien **Beurtheilung der Tabaksteuer** möchten wir noch einige Nachträge liefern. Die seitherige Zolleinnahme von diesem Artikel — Eingangszoll für ausländischen Tabak — ertrug noch nicht einmal 2 Silbergr. auf den Kopf der Bevölkerung, während damit in Großbrittannien 35 Sgr., in Frankreich 29½ Sgr., in Oesterreich 13½ Sgr., in Portugal und Spanien 20 Sgr. pro Kopf aufgebracht werden. Gegenwärtig beträgt der für gemeinschaftliche Rechnung erhobene Eingangszoll für rohe Blätter 4 Thaler, für Tabak in Rollen 11 Thlr., für Zigarren und Schnupftabak 20 Thlr. pr. Ztr., während die Steuer vom inländischen Tabak (in vier verschiedenen Sätzen je nach der Qualität des Bodens in einzelnen Vereinsstaaten erhoben) sich auf blos 20 Sgr. für den Ztr. berechnen läßt. Bedenkt man, daß nach officiellen Erhebungen vom Gesammtverbrauche im Zollvereine mehr als die Hälfte auf inländischen Tabak fällt, so wird man zugeben, daß zwischen dem Eingangszoll für fremden Tabak und der Produktionssteuer von einheimischem ein Mißverhältniß waltet, und daß, soll eine erhebliche Mehreinnahme erzielt werden, gerade die letztere eine wesentliche Erhöhung erfahren muß. In Folge der immer fortschreitenden Kultur des deutschen Tabaks nimmt erfahrungsgemäß dessen Verbrauch fortwährend zu, die Einfuhr des ausländischen aber ab; die Zolleinnahmen verringern sich demgemäß und dies Verhältniß mußte ohnehin zu dem Gedanken führen, wenigstens schon den Ausfall an den Eingangszöllen durch Besteuerung des inländischen Tabaks zu decken. Daß diese Steuererhöhung so bemessen werden wird, daß sie ertragen werden kann, das darf man von der Fürsorge der Regierungen für die wirthschaftlichen Interessen und von der Berathung der Volksvertretung, welche zu dem Beschlusse ja mitzuwirken hat, wohl erwarten. Man lasse also durch Schilderungen, die jetzt noch jedes positiven Anhalts entbehren, sich nicht zum vorhinein bange machen.

## Tagesbericht.

Die Stelle eines Bezirksarztes I. Klasse zu Schweinfurt ist in Erledigung gekommen. Bewerber um dieselbe haben ihr Gesuch binnen 14 Tagen bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J., einzureichen.

Im neuesten Verordnungs- und Anzeigeblatt der Verkehrsanstalten wird bekannt gemacht, daß nach Einstellung der Trajectanstalt in Mannheim und der Inbetriebnahme der neuerbauten festen Rheinbrücke die Rheinhafenstation nunmehr ausschließlich solche Güter zu empfangen hat, welche per Schiff weiter gehen oder eine Gestellung bei dem dortigen Hauptzollamt erforderlich machen.

§ **(Bezirksgerichts-Sitzungen in Würzburg.)** Für diese Woche sind folgende öffentl. Sitzungen anberaumt: am 1. Juli ds. Js. Nachm. 3 Uhr gegen Johann Holstein von Batten, wegen Paßfälschung und gegen Kilian Hartmann von Frammersbach, wegen Widersetzung; am 2. d. M. Nachm. 3 Uhr gegen Andr. und Bal Sattes von Buchbrunn, wegen Schlägerei; um 4 Uhr gegen Mich. Reeser und Martin Ehemann von dort, wegen Diebstahls; um 4½ Uhr die Berufung des Staatsanwalts-Vertreters am k. Landgerichte Aub in Sachen gegen Jacob Hirth und Philipp Hahner von Aub, wegen Schlägerei; am 4 d. Mts früh 9 Uhr gegen Sed. Mark von Ochsenfurt, wegen Beleidigung eine öffentl. Behörde; um 10 Uhr gegen Heinrich und Kunigunda Hummel, Eheleute von Kitzingen, wegen widerrechtl. Wegnahme eigener Sachen z. N. Berechtigter; um 10½ Uhr gegen Dorothea Degen, Ehefrau von Großlangheim, wegen Gewaltthätigkeit und Berufsehrenkränkung; Nachm. 3 Uhr gegen Magd. Leimeiste. von Oberndorf, wegen Diebstahls; um 3½ Uhr gegen Peter Kübert von hier, wegen fahrl. Tödtung; am 6. d. M. Vorm. 9 Uhr gegen Mich. Beyer von Sachsenheim, wegen Gewaltthätigkeit.

**Aschaffenburg,** 28. Juni. Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich hat den Spitalarzt Hrn. Dr. Degg dahier, der sich um die österr. Verwundeten sehr verdient gemacht hat, zum Ritter des Franz-Josephs-Ordens ernannt. (Asch. Z.)

** **München,** 28. Juni. Die Erträgnisse der bayer. Hypotheken- und Wechselbank im I. Semester d. J. gestalteten sich, wie folgt: Uebertrag vom 2. Semester v. J. 8265 fl. 29 kr., Hypothekenerträgnisse 1,287,327 fl. 59 kr., Escontoerträgnisse 62,377 fl. 18 kr., Leiherträgnisse 129,050 fl. 33 kr., Aktien-Umschreibungs-Gebühren ꝛc. 2356 fl. 50 kr., Reservefondserträgnisse 9032 fl. 47 kr. Gewinn an begebenen Wechseln und Effekten 57,776 fl. 21 kr., Erträgnisse der Filialen Augsburg, Lindau u. Kempten, abzüglich 13,130 fl. 27 kr., Regiespesen 72,645 fl. 8 kr. = 1,710,160 fl. 36 kr. Die Regiespesen, einschließlich der Notenfabrikationskosten, betrugen 54,817 fl. 28 kr., Zinsen von verzinslich übernommenen Geldern 116,624 fl. 27 kr., Zinsen aus emittirten 4% Bankobligationen 105,000 fl., Zinsen aus 4% emittirten 4% Pfandbriefen 745,024 fl. = 1,021,465 fl. 55 kr. Aus dem hienach sich ergebenden Ueberschuß von 688,694 fl. 31 kr. wurde als Dividende vom I. Semester ds. Js. auf 40,000 Aktien à 17 fl. = 680,000 fl. ausbezahlt, dem Reservefonds für Personalexigenz 5000 fl. zugewiesen und 3694 fl. 31 kr. auf das 2. Semester übertragen.

Digitized by Google

** **München**, 29. Juni. Se. Maj. der König kam gestern Abends von Schloß Berg hieher, um der wiederholten Aufführung der Oper „Lohengrin" beizuwohnen. Se. Majestät werden indessen jetzt einige Tage hier verweilen. — Im Auftrage Sr. Maj. des Königs hat sich der k. Oberststallmeister Graf v. Holnstein und der k. Flügel-Adjutant Generalmajor Graf von Pappenheim nach Regensburg begeben, um der heute daselbst stattfindenden Beerdigung des Erbprinzen von Taxis beizuwohnen.

= **München**, 29. Juni. Nachrichten aus Regensburg zufolge werden daselbst JJ. MM. der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich morgen früh zur Beerdigung des Erbprinzen von Taxis erwartet. — In der ersten am 26. Juni abgehaltenen Sitzung der Berliner Zollkonferenz ist von Seite Preußens der Entwurf eines neuen Zollvereinsvertrages nebst Schlußprotokoll vorgelegt worden.

Zur Berechnung der Fahrposttaxen im internen Verkehr von Bayern wurde eine neue Vermessung der Entfernungen in deutschen Meilen vorgenommen. Dieser Vermessung ist in ähnlicher Weise, wie für den Vereinsverkehr, die Eintheilung des bayerischen Postgebiets in Quadratfelder von je 2 deutschen Meilen Seitenlänge zu Grunde gelegt und für sämmtliche Postanstalten, welche hienach auf einem und dem nämlichen Flächenraume von 4 Quadratmeilen gelegen sind, ein gemeinschaftlicher Taxpunkt angenommen. Die durch diese Vermessung ermittelte direkte Entfernung des Diagonalkreuzungspunktes des einen Quadrates von dem Diagonalkreuzungs- oder Taxpunkte des andern bildet daher den Maßstab zur Berechnung der Taxe nach Progressionssätzen von sämmtlichen auf dem einen Quadratfelde gelegenen Postanstalten nach sämmtlichen Postanstalten des anderen Quadratfeldes. Für den Vereinsverkehr, wie für den Verkehr nach und aus dem Vereinsauslande bleiben die bisherigen Taxpunkte und Entfernungsbestimmungen unverändert in Kraft.

Wie der „Nb. Corr." mittheilt, hat der technische Direktor in dem berühmten Etablissement von Cramer-Clett in Nürnberg, Herr Werder, ein neues System der Rückladung ersonnen. Dieses neue Rückladegewehr, das Muster eines Kriegsgewehrs, ist nicht repetirend, sondern einfach zu laden und können in der Minute bequem 12 Schüsse damit abgegeben werden. Außerordentliche Solidität und Einfachheit des Mechanismus sollen dasselbe auszeichnen.

(Bierproduktion.) In den 17 Bierbrauereien **Erlangens** wurden im Sudjahre 1866/67 32,075 Schäffel Malz versotten, das meiste, 7757 Sch., in dem Braugeschäft der Wittwe Helbig und das wenigste, 146 Sch., bei Andreas Boß. Franz Erich verbraute 6525, die Aktienbrauerei Wolfsschlucht 4462, N. Niklas 1588, J. Kitzmann 1480, C. Steinbach 1332, Z. Fischer 1331, G. Mühlbacher 1305, L. Stahl 1248, U. Tauber 1051, Wittwe Bußbacher 1047, Wittwe Ott 964, J. Holzberger 667, Adam Erich 482, F. Stahl 355 und J. Hertlein 335 Schäffel. (Fränk. Ztg.)

**Selb**, 27. Juni. In dem nahen Dorfe Eckersreuth wurde gestern ein Weber hinter seinem Webstuhle vom Blitze erschlagen. — In Neuhausen brannten 2 Bauernhöfe nieder. (Bayr. Tgbl.)

Ueber den verheerenden Brand in **Eschenbach** vernimmt man weiter, daß eine Frau verbrannt ist, viele Menschen verwundet wurden und 448 Personen obdachlos geworden sind.

Dem „Schw. M." wird aus **Karlsruhe** geschrieben: „Nach einem Lokalblatt hätte Bayern die Konzession zu einer Mainthalbahn an eine Gesellschaft von Grundherren, Kapitalisten und Industriellen des Maingrundes verliehen. Die Bahn würde von Aschaffenburg rechts des Mains nach Miltenberg ziehen, dort den Main überbrücken und sodann auf dem linken Ufer Wertheim erreichen."

Die preußische Militärmusik ist an der deßfallsigen in **Paris** demnächst stattfindenden Preisbewerbung durch die von Wieprecht zu diesem Zwecke gebildete Brigade-Kapelle (die Musiker des 2. Garde-Regiments zu Fuß und die des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2) betheiligt. Die Holzblase-Instrumente sind mit 39, die Blechblase-Instrumente mit 40, die Schlag-Instrumente mit 6 Musikern besetzt. Außerdem gehen der General-Direktor Wieprecht und die beiden Regiments-Musik-Dirigenten, im Ganzen 90 Personen, nach Paris.

(Zur Pariser Ausstellung.) Für diejenigen Landwirthe, welche die Pariser Ausstellung besuchen wollen, wird es von Interesse sein, zu erfahren, in welcher Reihenfolge auf der Insel Billancourt die Ausstellungen der einzelnen Viehgattungen von jetzt an noch statthaben werden. Es ist nämlich folgender Plan darüber festgestellt: 15. bis 30. Juni Ausstellung von Geflügel, 1. bis 14. Juli Ausstellung von Rindviehracen (Zuchtvieh), 15.—31. Juli Ausstellung von Luxuspferden, 1.—14. August Ausstellung von Hunden, 15.—31. Aug. Ausstellung von Arbeitsochsen, 1.—14. Sept. Ausstellung von Schweinen, 16.—30. Sept. Ausstellung von Eseln, Mauleseln und Maulthieren, 1.—31. Okt. Ausstellung von akklimatisirten (fremden) Thieren.

Nadar's Riesenballon „Le Geant" stieg am 22. ds. zu **Paris** vor einem ungemein zahlreichen Publikum von der Esplanade der Invaliden auf, um sich nach einstündiger, normal verlaufender Fahrt bei Longjumeau, also nur wenige Lieues von Paris, niederzulassen. Auf dem Schiffe befanden sich außer Nadar ein Redakteur der „Liberté", Herr v. Fonvielle, und mehrere Gelehrte vom Observatorium, der Ecole normale u. s. w.

**London**, 25. Juni. Unter höchst zahlreichem Zudrange des Publikums fand heute vor dem Polizeigerichte die Voruntersuchung gegen den Präsidenten, den Sekretär und Vorsitzenden des Exekutivausschusses und eine Reihe als Posten benutzter Mitglieder der Schneiderunion wegen Konspiration zur Beeinträchtigung der Meister statt. Der Richter verwies dieselben zur weiteren Prozedur vor das Geschwornengericht und verfügte ihre Entlassung gegen Bürgschaft.

× Dem letzten Census zufolge leben in den Vereinigten Staaten 1200 Personen in einem Alter von mehr als 100 Jahren. Davon sind 440 Weiße, 688 Neger, 46 Indianer und 26 Indianerinnen. Die ältesten Personen sind eine weiße Frau in Süd-Carolina und eine Indianerin in Californien, deren Alter auf 140 Jahre angegeben ist. Unter den Negern zählen die ältesten, 2 Männer und 3 Frauen, jedes 136 Jahre.

## Handels- und Börsenberichte.

**Frankfurt**, 29. Juni, 6 Uhr Abends. In der Effektenbörse war die Tendenz fest. Oesterr. Creditaktien 176¼, 1860er Loose 71¹/₁₆, steuerfr. Metall 48¹⁵/₁₆, 1882er amerik. Bonds 77¹/₁₆.

## Politische Rundschau.

Aus **Florenz**, vom 28. Juni, wird gemeldet, daß sicherm Vernehmen nach der Kronprinz von **Italien** sich demnächst mit Militärgefolge nach **Berlin** begeben wird, um der am 3. Juli stattfindenden militärischen Jahresfeier der Schlacht von Königgrätz beizuwohnen.

Der Pariser „Presse" vom 28. ds. zufolge haben die Minister der Budget-Commission erklärt, daß die 158 Millionen zum großen Theil darauf verwendet werden sollten, die Ausrüstung der Armee zu erneuern und zu vervollständigen. Die bisher erzielten Resultate stellten in sichere Aussicht, daß binnen sechs Monaten Frankreich über 750,000 Mann wohl bewaffneter und equipirter Truppen würde verfügen können. Die Regierung wolle jetzt keine Anleihe machen, weil die Ausgaben fortdauern, und es scheine nicht gerathen, die Totalausgabe zu consolidiren. Die „Presse" glaubt, daß eine Anleihe 750 Millionen betragen würde.

Das ungarische Unterhaus hat am 28. Juni den vom Ministerium eingebrachten Gesetzentwurf bezüglich der Wahl einer Commission für die allen Ländern der Monarchie gemeinsamen Angelegenheiten angenommen und die Wahl von 10 Deputirten zur Reichs-Finanzkommission vorgenommen.

Nach den neuesten Nachrichten aus Kreta haben die Insurgenten eine Niederlage erlitten.

Das „Memorial Diplomatique" sagt, nach Briefen aus Mexico vom 26. Mai wäre Maximilian durch Porfirio Diaz nach Mexico geführt worden und Porfirio Diaz hätte gesagt, Maximilian's Leben sei durchaus nicht gefährdet.

Laut telegr. Meldung aus Newyork, 28. Juni, proklamirte Marquez, daß der Kaiser Maximilian zu Gunsten des jungen Iturbide abgedankt habe.

Verantwortlicher Interims-Redakteur Dr. C. Kupfer.

### Terminkalender.

3. Juli, früh 8 Uhr: 1. Ediktstag im Verlassenschafts-Concurse des Alex. v. Hagedorn in Mühlbach beim k. Bezirksgericht Lohr.

Früh 8 Uhr: 1. Ediktstag im Concurse des Holzhändlers Franz Jacob von Miltenberg beim k. Landgericht dort.

Früh 9 Uhr: 2. Ediktstag im Concurse des Büttners Gg. Schober von Mörsbach beim k. Landgericht Baunach.

Früh 9 Uhr: Termin in Sachen der Katharina Bergmann von Rottenberg beim k. Landg. Schöllkrippen.

Früh 9 Uhr: 3. Ediktstag für die Revlik im Concurse des Wirthes Gg. Gehring von Buch beim k. Bezirksgericht.

Früh 9 Uhr: 3. Ediktstag im Concurse des Restaurateurs Th. Platz hier beim k. Bezirksgericht.

Früh 9 Uhr: 2. Ediktstag im Concurse des Jos. Kimmel von Altbessingen beim k. Landg. Arnstein.

Digitized by Google

# Antiquarische Bücher,

vorräthig auf Lager der

**Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

## Almanache und Taschenbücher.

**Taschenbuch** zum geselligen Vergnügen 1815, 1816, 1817, 1819, 1820, 1821, 1822, 1825 (jeder Jahrg. mit 8—10 Stahlst.) à 18 kr
— — für Damen. 1829, mit 10 Stahlstichen à 30 kr
— — für 1830 mit 9 Stahlstichen à 30 kr
**Urania,** Taschenbuch 1827, 28, 29, 30, 31 à Jahrgang mit 7 Stahlstichen à 24 kr
**Penelope,** Taschenbuch 1812, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 22 und 23 mit vielen Kupfern und Landschaften, à Jahrgang 18 kr.
**Taschenbuch der Liebe und Freundschaft.** 1819, 28, 29, 30, 31 mit vielen Kupfern à 18 kr.
**Orphea,** Taschenbuch 1824, 26 und 30 mit je 8 Kupfern, à Band 24 kr.
**Taschenbuch der Grazien,** 1807 mit 7 Kupfern 24 kr.
**Taschenbuch für häusliche und gesellschaftliche Freuden** von C. Lang 24 kr.
**Minerva,** Taschenbuch 1799, 1809, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 24, 26, 28, 29 mit viel. Kupfern à Band 18 kr.

**Sämmtliche Taschenbücher sind in Carton und Goldschnitt gebunden, sehr gut und fast wie neu erhalten.**

## Diverse.

**Berge & Riecke,** Giftpflanzenbuch oder allgemeine und besondere Naturgeschichte sämmtl. inländischen, sowie die wichtigsten ausländischen phanerogamischen und cryptogamischen Giftgewächse mit 72 colorirten Tafeln in 4°. Pappband, Ladenpreis fl. 10. 48 kr., für fl. 4. 48.
Beschreibung des Tegern- und Schlier-See's und ihrer sämmtlichen Umgebungen mit einem Kärtchen und 17 dieselben umgebenden malerischen Ansichten fl. —. 48.
**Weißbach, Jul., Dr.** Der Ingenieur. Sammlung von Tafeln, Formeln und Regeln der Arithmetik ꝛc. ꝛc. Mit 491 in den Text gedruckten Holzstichen. 3te neu bearbeitete und wesentlich bereicherte Auflage, elegant in Leinwand gebund. statt fl. 4. 39 kr. für fl. 2. 42.
**Wien und die Wiener** in Bildern aus dem Leben; cartonirt fl. 1. 45.
**Zimmermann, W.** Geschichte der Deutschen von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Erlangen 1855. Leinwandband fl. 1. 45.
Voyage du jeune Anacharsis en Grèce, vers le milieu du quatrième siècle avant l'ère vulgaire par J. J. Barthélemy. Paris 1839. Halblederband, sehr gut gehalten, statt fl. 4 fl. 1. 45.
**Wernherr, A., Dr.** Handbuch der allgemeinen und speciellen Chirurgie. 3 Bde., Pappband 1846—1854. Ladenpreis fl. 29. 42 kr. für fl. 8. —.
**Förster, Aug., Dr.** Handbuch der allg. pathol. Anatomie. 2 Theile, Pappband 1854/55. Ladenpr. fl. 10. 48 kr. für fl. 2. 42.
**Wunderlich, C. A., Dr.** Handbuch der Pathologie und Therapie. 2te vermehrte Auflage. 1852—1856. 4 Bde. in 6 Theilen gebd. Halblederband, Ladenpreis fl. 42. — (Das Exemplar ist nur wenig gebraucht) fl. 14. 24.
**Hahnemann, Sam.** Organon der Heilkunst. 1865. 6. Auflage. Mit Hahnemann's Portrait in Stahlstich fl. 1. 12.
**Hoffmann, Carl Ernst Emil.** Grundriß der Anatomie des Menschen für Studirende. 1865. Carton. Ladenpr. fl. 3. 9 kr. fl. 1. 30.
Cours de Géographie comprenant la Description physique et politique et la Géographie histerique des diverses contrées du globe par Cortambert. 1862. Cart. (Ganz neu) fl. —. 48.
**Ollendorff's Methode of learning french.** 12. Aufl. gr. 8°, ganz neu in englischer Leinwand gebd. London 1862 fl. —. 48.
**Dunallan:** or, Know what you judge by Grace Kennedy. 7. Aufl. Edinburgh 1854, ganz in Leinwand gebd. fl. —. 36.
The History of England from the Carliest Periods to the Present Thime by Miss Corner. In Halbfranz gebd. London. (Starker Band, Taschenformat) fl. —. 18.
Curiosities of science, past and present a book for ald and young. Leinwandband. London 1859 fl. —. 24.
C. Julii Caesaris Comentarii de bello gallico et civili. Editio stereotypa. Leipzig 1844. Pappband fl. —. 12.
**Schmidt's** Jahrbücher der gesammten Medicin. 1865 complet. Ladenpreis brosch. fl. 21. —. fl. 12. —.
**Georges, K. E., Dr.** Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch. 10te vielfach verbesserte und vermehrte Ausgabe. Leipzig 1853. 4 Theile in Halbleder gebd. Ladenpreis fl. 14. — fl. 5. —.
Our mutual friend by Charles Dickens. 20 Lieferungen, vollständig mit 40 Illustrationen. fl. 3. —.
**Gutzkow, Carl.** Die Ritter vom Geiste. Volks-Ausgabe, compet in 9 Bänden. Ladenpreis fl. 8. 6 kr. für fl. 3. —.

---

# Augsburger Allgemeine Zeitung.

## Wochenausgabe.

Mit dem Monat Juli tritt die **Wochenausgabe der Allgemeinen Zeitung,** redigirt von Dr. **Moritz Hartmann** und Dr. **Wilh. Vollmer** das 3. Quartal an, und wir laden hiemit zum Abonnement auf diese ebenso **billige** als **reichhaltige** und **schön ausgestattete** Wochenschrift ein.

Das Abonnement ist bei Bezug **durch die Post im Postvereinsgebiete** und durch die **Buchhandlungen per Vierteljahr Thlr. 1. oder fl. 1. 45.**

Oesterreichische Abonnenten erhalten die Wochenausgabe der Allgemeinen Zeitung bei Francoeinsendung **von fl. 2. Oest. W. direkt per Kreuzband franco** zugesandt.

Die **Wochenausgabe der Allgemeinen Zeitung** enthält neben der politischen Uebersicht und den politischen Nachrichten die besten Artikel der Tagesausgabe und ergänzt sich durch selbstständige Arbeiten jeder Art. Das Feuilleton bringt originale Literatur- u. Kunstberichte, Reisebeschreibungen, historische Skizzen, Novellen und andere dichterische Schöpfungen besserer und bester Art.

Ein abgeschlossener Jahrgang der Wochenausgabe wird nicht nur ein Gesammtbild der politischen Geschichte, die Geschichte der Strebungen, Wünsche und Errungenschaften des deutschen Volkes, sondern auch eine Sammlung vieler der besten Früchte deutschen Geistes bilden.

Stuttgart, im Juni 1867.

**J. G. Cotta'sche Buchhandlung.**

---

Ein solides Frauenzimmer aus Bayreuth, welches im Weißnähen, Kleidermachen und Bügeln wohl bewandert ist, sucht hier bei einer Herrschaft unterzukommen. Gef. Offerte wollen unter Chiffre S. B. Nr. 265 an die Expedition d. Bl. gerichtet werden. [2a

## Offene Stellen.

Für ein hiesiges Etablissement findet ein sicherer Mann, gleichviel welchen Standes, bei hohem Jahreseinkommen dauernd angenehme Stellung. Auch ist ein **Lagerverwalter-Posten** zu vergeben bei ebenfalls hohem Jahreseinkommen. Näheres durch F. W. Haehre in Berlin, Alte Jacobstr. 102.

## Theater-Anzeige.

Montag, den 1. Juli. Auf allgemeines Verlangen. **Die verhängnißvolle Flasche.** Lustspiel in 1 Akt von W. Müller. Hierauf zum ersten Male: Il Baccio (Walzer). Zum Schluß: **Gräfin Guste.** Vaudeville in 1 Akt von Konradi.

**Die Direktion.**

---

Druck. Kassenscheine fl. 1. 45 — 45½ — Pr. Friedrichsd'or fl. 9. 57 — 58. — Pistolen fl. 9. 44 — 46. — Pistolen, doppl. fl. 9. 45 — 47. — Holl. fl. 10-Stücke fl. 9. 50 — 52. — Rand-Dukaten fl. 5. 33 — 35. — 20-Francsstücke fl. 9. 28 — 29. — Engl. Souvereigns fl. 11. 52 — 56. — Russ. Imperiales fl. 9. 45 — 47. — Dollars in Gold fl. 2. 27 — 28.

Digitized by Google

Weltausstellung von 1867 in Paris.

# TAHAN,

## Kaiserlicher Hoflieferant.

**Silberne Medaille 1849. — Preismedaille 1852. — Medaille erster Klasse 1855.**

Die Produkte obigen Hauses sind in der Ausstellung von 1867 in der Gruppe III, Klasse 26, eingereiht worden und bestehen in Gegenständen, wovon jeder etwas Neues oder einen Fortschritt zeigt. — Die Besucher bemerken daselbst Bildhauer-Arbeiten in verschiedenen Stylen, Holzeinlagen wie auf einem Gemälde entworfen und schattirt, ferner fein gravirte Elfenbein-Einlagen; auf Holz ausgeführte Blumenmalereien; Fayence- oder Email-Füllungen in Bronze, sehr sinnreich gefaßt. Alle diese Produkte kommen aus der Fabrik von Herrn **Tahan.** Man kann sie in der Ausstellung kaufen, oder in seinen Magazinen finden, wo die festen Preise derselben mit Ziffern bezeichnet sind.

Verkaufs-Lokal in Paris

**Rue de la Paix, au Coin du Boulevard**

(vis-à-vis le nouvel opéra). [14e

## Lagerbier,

bestes, 300—350 Eimer, sind abzugeben. Näheres durch

**F. J. Manz.**

## Keine Wanzen mehr!

Der Unterzeichnete ist im Besitze eines Mittels, wodurch alle Wanzen binnen 24 Stunden spurlos vertilgt werden, und erbietet sich unter Garantie, solche zu vertreiben, daß sie nie mehr zum Vorschein kommen. Nur wer von diesem peinlichen Ungeziefer heimgesucht ist, wird die Wohlthat begreifen, welche ihn durch wenige Kosten von dieser Plage befreit.

Gebrauchsanweisungen, Maschinchen und das Mittel selbst werden auf Verlangen gegen Postnachnahme übersendet. Briefe erbittet man franco.

Kaiserslautern in der bayer. Rheinpfalz.

36] **Lehmann Lamm.**

## Apotheke-Verkauf.

Eine rentable Apotheke ist preiswürdig unter guten Bedingungen zu verkaufen.

Franco-Offerte unter Nr. 88 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. [35

Ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, Küche und allen weiteren Erfordernissen ist auf 1. August zu vermiethen, könnte jedoch auch früher bezogen werden — 2. Dist. 111, innere Grabengasse. [11

## Güter

jeder Größe zum Verkaufe und zum Verpachten weist nach

**F. J. Manz.**

Ein freundliches **Logis** in angenehmer Lage, bestehend aus 4—5 möblirten Zimmern, wird zu Anfang September zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. [25

## Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

Spezialarzt Dr. **Kirchhoffer**
in Kappel bei St. Gallen
11] (Schweiz).

## Zum An- & Verkauf

aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und industriellen Actien, Anlehenslose, Coupons, Banknoten ꝛc. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Provision 1 per Mille ohne sonstige weitere Spesen.

**Gebrüder Pfeiffer,**
Bank- und Commissions-Geschäft,
Frankfurt a. M.
Comptoir: Bleidenstraße 8.

### Cours der Staatspapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. | 5pCt. Met. (Cp. i. S. b. R.) | — |
| „ | 5pCt. Lomb. ditto à 24 | — |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1852 | 68 P. |
| „ | 5pCt. Engl. Met. v. 1859 | 62½ P. ¼ G. |
| „ | 5pCt. Venet. Coupon b. R. | — |
| „ | 5pCt. Nationalanl. v. 1854 | 55 P. |
| „ | 5pCt. Metall. Obligat. | — |
| „ | 4½pCt. . . . . | 40⅝ P. ⅜ G. |
| Preussen | 3½pCt. Staatsschuldsch. | — |
| Bayern | 5 pCt. Obl. b. R. | — |
| „ | 4½pCt. Obl. 1jähr. dto. | 93 ¾P. |
| „ | 4½pCt. Obl. ½jähr. dto. | 94 P. |
| „ | 4 pCt. Obl. 1jähr. dto. | 89¾ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. ½jähr. dto. | 89¾ P. |
| „ | 4 pCt. Obl. Ab.-R. dto. | — |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Würtemb. | 4½pCt. Obl. b. Rothsch. | 92¾ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Baden | 4½pCt. Obl. | 92⅝ P. |
| „ | 3½pCt. Obl. v. 1842 | 82½ P. |
| Gr. Hess. | 4½pCt. Obl. | — |
| „ | 4 pCt. Obl. b. Rothsch. | — |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | — |
| Nassau | 4 ½pCt. Obl. dto. | 95 P. |
| „ | 4 pCt. Obl. dto. | 88⅝ P. ⅛ G. |
| „ | 3½pCt. Obl. dto. | 83⅛ P. |
| Frankfurt | 3½pCt. Obl. | 82⅝ P. |
| Spanien | 3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 30 | — |
| „ | 2½pCt. „ „ „ | — |
| Schweden | 4½pCt. Obl. à 105 Thlr. | 85¾ P. ½ G. |
| NAmerika | 6pCt. à 1000r. 1881 D. 2½ | 77¼ P. |
| „ | 6pCt. ditto r. 1882 „ | 77⅛—77 G. |

### Diverse Aktien.

| | |
|---|---|
| Frankfurter Bank à fl. 500 . . . | 124 G. |
| K. K. Oesterr. National-Bankaktien | 676 P. 670 G. |
| Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200 | 175½—75 G. |
| Bayer. Hypothekenb. Pfandbr. 4 pCt. | 90¾ P. |
| Sächs. Pfandbr. à 100 kr. b. R. . | — |
| Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250 . | 207½ P. |
| Weimarische Bank à Thlr. 100 . . | — |
| Mitteldeutsche Kreditaktien . . . | — |
| Taunus-Eisenbahn à fl. 250 . . . | 313 P. |
| Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . . | 107½ G. |
| Oest. F. St. Eisb. 5 pCt. 500 Fr. à 28 kr. | 218½—19 G. |
| „ Elisab.-Eisenbahn 5 pCt. . . | 112 G. |
| Böhm. Westb.-Aktien à fl. 200 6/7 | — |
| Rhein-Nahebahn 200 Thl. à 105 4 pCt. Z. | — |
| Ludwigshafen-Bexbacher à 4 pCt. . | 150⅞ P. |
| dto. dto. Prior. à 4 pCt. | — |
| Pfälz. Maxb. bei Rothschild à 4½ pCt. | 107½ P. |
| Oest. St.-Eisenb. Prior.-Oblig. à 3 pCt. | 49⅞ P. |
| Elisab.-Bahn Prior. 5 pCt. 6/7 | 73¼ P. |
| Südd. Bank-Akt. 40 pCt. Einz. | — |
| 3 pCt. Süd. St. u. Lomb. E. B. | 45¼ P. |
| Bayer. Ostbahn à 4½ pCt. volleinbez. | 116 G. |
| Bayer. Ostbahn mit 60 pCt. Einz. | — |

### Wechsel
in süddeutscher Währung.

| | |
|---|---|
| Amst. fl. 100 k. S. | 100½ P. |
| Antwerp. Frs. 200 k. S. | 94⅞ P. |
| Augsb. fl. 100 k. S. | 100 P. |
| Berlin Th. 60 k. S. | 105¼ P. |
| Brem. 50 Th. Lsd. k. S. | 97⅛ P. |
| Brüssel Frs. 200 k. S. | 94⅞ P. |
| Cöln Thlr. 60 k. S. | 105⅛ P. |
| Hamb. MB. 100 k. S. | 88½ P. |
| Leipzig Th. 60 k. S. | 105¼ P. |
| London Lst. 10 k. S. | 119½ P. |
| Lyon Frs. 200 k. S. | — |
| Mail. Frs. 200 . . | — |
| München fl. 100 k. S. | 99¼ P. |
| Paris Frs. 200 k. S. | 94⅞ P. |
| Petersburg 60 S.-R. | — |
| Triest fl. 100 k. S. | — |
| Wien fl. 100 ö. W. | 94½ P. |
| do. in öst. W. l. S. | 94½ P. |
| Disconto . . . . | 3 pCt. G. |

### Anlehens-Loose.

| | |
|---|---|
| Oesterr. fl. 250 v. 1839 | — |
| „ fl. 250 v. 1854 mit 4 pCt. | 63 P. |
| „ fl. 500 v. 1860 6/7 | 71⅜ P. ⅛ G. |
| „ fl. 100 Eisb.L. v. 1858 | 121¼ P. |
| „ do. v. 1864 | 71¼ G. |
| 4 pCt. Bayer. Präm.-Anl. | 99¼ P. |
| Schwedische 10 Thlr.-Loose | 10 P. |
| Badische fl. 35 . . . . . | 53¼ P. |
| Kurhess. Thlr. 40 b. R. | 53⅜ G. |
| Gr. Hessen fl. 50 b. R. | 143¼ P. |
| „ fl. 25 do. | 38 G. |
| Nassau fl. 25 bei Rothsch. | 34 G. |
| Sardinische Fr. 36 b. R. | 69 G. |
| Neuchateler 10 Frs.-Loose | — |
| Freiburger 15 Frs.-Loose | — |
| Mailänder 45 Frs. L. b. R. | 27¾ P. |
| St. Lüttich mit 2½ pCt. Z. | — |
| Ansbach-Gunzenh. fl. 7-L. | 11¾ P. |

Frankfurt, 29. Juni. Creditaktien besserten sich um 2½ fl., auch andere österr. Effekten wurden namhaft billiger als gestern verhandelt. Es verloren 1860er Loose 1¼ pCt., 1864er ca. ¾ fl., Steuerfreie ½ pCt., National ⅜ pCt., Staatsbahn 2½ fl. Auch Amerikaner mußten die allgemeine Baisse mit ¼ pCt. bezahlen. Von Süddeutschen Württemberger flauer. In Eisenbahnen und Prioritäten kein Geschäft. Von Wechseln Wien unverändert, Paris und London etwas niederer. Sehr angeboten Nationalcoupons zu 28 fl. 24 ohne Nehmer. Dollar-Coupons 2 fl. 24 kr. (Synd.)

Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google